BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hassel, Johann Georg Heinrich,

Geographisch-statistisches Handwörterbuch nach den neuesten Quellen und Hü
lfsmitteln ; in 2 Bänden

Bd.: 1

Weimar 1817

Geo.u. 165 m-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10429388-2

Geogr. U. 165 m - 1

Geographisch - statistisches

Handwörterbuch,

nach

den neuesten Quellen und Hülfsmitteln
in zwei Bänden bearbeitet

von

Dr. *G. Hassel.*

Erster Band.
A — K.

Weimar,
im Verlage des geographischen Instituts.
1817.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorbericht.

Der Plan zu dem vorliegenden geographisch-statistischen Handwörterbuche, welches ein alphabetisches Repertorium über die Erd-, Völker- und Staatenkunde in gedrängter Kürze aufzustellen bestimmt ist, war von dem geographischen Institute bereits vor 8 Jahren entworfen, die Ausarbeitung desselben aber durch die schwankenden Zeitumstände zurückgehalten. Jetzt erst, wo doch endlich ein bleibender Zustand der Dinge eingetreten zu seyn scheint, nahm es denselben von Neuem auf, und übertrug mir dessen Ausführung, die ich auch um so bereitwilliger übernahm, da theils kein Einziges unserer neuen Handwörterbücher dem Ideale entsprach, welches mir vorschwebte, theils Alle durch die Umwandlungen der neuesten Zeit Antiquität geworden waren.

Unstreitig das brauchbarste aller geographisch-statistischen Handwörterbücher, welches Deutschland, oder, was in diesem Fache synonim ist, Europa bisher besafs, war das *Jägersche* nach der *Mannertschen* Bearbeitung, ob es gleich, seiner Einkleidung nach, eigends nur für Zeitungsleser bestimmt ist. *Galletti's* Taschenwörterbuch ist älter und überdem viel zu kurz, und *Steins* Werk nicht viel mehr, als ein Auszug aus *Jäger-*

Mannert, das zugleich der Tadel trifft, die von dem gelehrten und sonst so genauen *Mannert* übersehenen und nicht abgeänderten Sünden *Jägers* treulich aufgenommen und übertragen zu haben. Die Werke des Auslandes verdienen hier kaum einer Erwähnung; der so oft aufgelegte und in mehrere Sprachen übertragene *Vosgien* ist ein Machwerk, welches vor keinem Deutschen Richterstuhle die Probe bestehen würde. Ein aus den neuesten Quellen und Hülfsmitteln geschöpftes und den neuesten Zustand der Erd-, Völker- und Staatenkunde auffassendes Handwörterbuch dürfte daher wirklich eine Lücke in unserer Literatur seyn.

Ob es mir gelungen, durch gegenwärtiges Werk diese Lücke auszufüllen, ob ich diejenigen Forderungen erfüllt habe, die man an einen Schriftsteller zu machen berechtigt ist, der nicht blofs das Neuere, sondern das Bessere zu liefern gesinnt ist, ob die Einkleidung selbst den Beifall des Publikums verdiene, darüber mufs ich nun freilich die Stimme der Kritik erwarten, der ich mich mit Ruhe und Bescheidenheit unterwerfe.

Dafs ich bei meiner Bearbeitung der geographisch - statistischen Gegenstände mich blofs an Originalquellen oder doch die befsten Uebersetzungen und die zuverlässigsten Führer gehalten habe, davon wird der Mann vom Fache sich bei einer flüchtigen Vergleichung überzeugen. Gern würde ich bei jedem Artikel den Beleg beigefügt haben; allein diefs würde ein Werk, welches höchstens auf 2½ Alphabet berechnet ist, zu sehr ausgedehnt und vertheuert haben: ich beschränkte mich daher nur darauf, bei abweichenden oder auffallenden Daten meinen Gewährsmann namentlich nachzuweisen. Im Allgemeinen bemerke ich nur:

1) dafs bei Europa mein eigenes, ganz nach Quellen bearbeitetes Handbuch, wovon die beiden Abtheilungen des ersten Bandes bereits ausgegeben sind, zum Grunde gelegt sey. Bedauern mufs ich dabei jedoch, dafs *Juuls* und *Crons* Geographie von Dänemark und der *Almanach Royal des Pays - bas pour* 1817 mir erst nach dem Abdrucke der beiden ersten Buchstaben zugekommen sind und ich diese daher bei den dahin einschlagenden Artikeln nicht benutzen konnte;

2) dafs ich bei Asien im Allgemeinen *Malte Bruns Précis*, *Sprengels* und *Wahls* fortgesetzten *Büsching* und *Borhek*, soweit

beide letztere reichten, gefolgt bin. *Hamiltons East India Gazetteer*, ein Hauptbuch für die Geographie des ganzen Südasiens, erhielt ich ebenfalls erst nach dem Abdrucke von A und B, und ist von da an meine vorzüglichste Quelle geblieben, ob ich es gleich allenthalben mit *Thorn*, *Dändels*, *Elphinstone* und *Pottinger* verglichen habe. Bei dem Osmanischen Asien habe ich *Aly Bey*, bei den Kaukasusländern *Klaproth*, bei den Philippinen *St. Croix* zum Grunde gelegt.

3) daſs bei Afrika *Bruns* und *Malte Brun* meine Hauptführer gewesen, aber zugleich auch, auſser verschiedenen kleinern Reisebeschreibungen, *Aly Bey* über das nördliche Afrika, *Salt* über Habesch, *Liechtenstein* über die Südspitze, und die neuern Französischen Werke über Aegypten zu Rathe gezogen sind.

4) Bei Amerika konnte ich *Morse* und *Ebeling* zum Grunde legen, so wie bei dem Spanischen Amerika *Humbold* und *Skinner*, und bei Brasilien und Westindien die verschiedenen neueren ausländischen Reisebeschreiber für meine Zwecke benutzen.

5) Bei Australien bin ich *Zimmermann* und *Lindner* mit den neuern Weltumseglern *Krusenstern*, *Freycinet* (oder vielmehr *Baudin*) und *Flinders* hauptsächlich gefolgt.

Vor Allem war es mir darum zu thun, den neuesten Zustand der Erd- und Staatenkunde, wie er nach den beiden Pariser Frieden und dem Wiener Congresse sich gestaltet, darzustellen. Allein leider ergaben sich selbst während des Drucks Veränderungen, die ich nur theilweise berücksichtigen konnte. So war bereits der Buchstabe A abgedruckt, als Preuſsen den neuen Regierungsbezirk Aachen bildete, und den beiden Provinzen Niederrhein und Cleve-Berg eine ganz andere Gestalt gab; so erschien die neuere Eintheilung des Kirchenstaats und Baierns, nachdem bereits mehrere Buchstaben abgedruckt waren; so hob Oesterreich die bisher kanzleimäſsige Eintheilung in Nieder-, Inner- und Oberösterreich ganz auf, und die älteren Benennungen des Landes unter und ob der Ens, Steyermarks und Tyrols traten an deren Stelle, welches von mir erst mit dem Buchstaben I eingetragen werden konnte. Alle diese Veränderungen werde ich mit denjenigen, die sich noch während des Drucks ergeben sollten, zu Ende des Werks in einem *Nachtrage* anzeigen.

Bemerken mufs ich auch, dafs, gestützt auf die Baiernsche Proklamation, mithin aus einem sehr verzeihlichen Versehen, der Marktflecken und die Grafschaft Falkenstein jenseits des Rheins Baierisch angegeben sind. Diefs ist aber der Fall nicht; diefs Ländchen hat sich Oesterreich reservirt, und es bildet nun, wenn man das Fürstenthum Leyen nicht auch dahin rechnen will, den einzigen Aufsenhof, den Oesterreich aufserhalb den geschlossenen Gränzen seines weiten Staatengebiets besitzt.

Zweckmäfsige Kürze bei der Auffassung von alle dem, was in das Gebiet der Erd-, Völker- und Staatenkunde gehört, ist bei einem Handwörterbuche, wo der Mann vom Fach, wie der Dilettant sich nur flüchtig über Hauptgegenstände aus diesen Wissenschaften unterrichten will, eine unerläfsliche Bedingung. Ich mufs es dem Publikum überlassen, in wie weit diese Aufgabe von mir gelöset sey, und ob ich in Hinsicht der Darstellung bei den verschiedenen Artikeln ein richtiges Maafs gehalten habe. Freilich wird man mir vorwerfen können, dafs ich bei Bearbeitung der aufsereuropäischen Artikel hie und da über die vorgesteckten Gränzen hinausgegangen, und vielleicht hier ein unbedeutendes Völkchen, dort ein Eiland oder einen Ort aufgeführt habe, von dem man kaum mehr, als den Namen kennt; allein da ein Handwörterbuch ein sehr ausgebreitetes Publikum in Anspruch nimmt und zugleich auch für Zeitungsleser bestimmt ist, so glaubte ich in dieser Hinsicht nicht vollständig genug seyn zu können, damit man bei etwaniger Anführung eines solchen Artikels doch wenigstens wissen könne, wo man ihn aufzusuchen habe. Dagegen ist so manches Dorf in Deutschland und im übrigen Europa, selbst mancher Marktflecken, der keine andere Merkwürdigkeit hat, als etwa eine ländliche Fabrikanstalt, eine Hütte oder dergleichen, von mir übergangen. So habe ich zwar alle Russischen Kreis- und merkwürdigen Beistädte genannt, dagegen viele Beistädte, besonders im Russischen Polen, die meistens ganz dorfmäfsig sind, ausgelassen, und eben sovon den vielen Spanischen, Portugiesischen, Französischen, Brittischen, Italjenischen und Ungarischen Marktflecken nur die bedeutendern aufgeführt. Dafs ich dagegen mit Mühe die Geburtsörter ausgezeichneter Männer, besonders der neuern Zeit, aufgesucht und angezeigt habe, wird man gewifs nicht ungern bemerken. Auf Beschreibungen und Erklärungen von Naturmerkwürdigkeiten konnte ich mich indefs hier durchaus nicht einlassen, da sie, meiner Ansicht nach, sich nicht für ein dergleichen Werk eignen,

und ich habe mich daher blofs begnügt, ihr Daseyn mit wenigen Worten anzuzeigen.

In Hinsicht der Rechtschreibung der Eigennamen habe ich mich lediglich an die Originalbenennungen gehalten, ohne jedoch die Verdeutschungen auszuschliefsen. So wird man zwar die Artikel *Kopenhagen*, *Lissabon*, *Konstantinopel*, *Smyrna*, *Hüningen*, *Markirch* u. s. w. unter *Kiöbenhavn*, *Lisboa*, *Istambol*, *Ismir*, *Huningue*, *S. Marie aux Mines*, aber auch überall, wo dergleichen Oerter Deutsche gangbare Namen haben, die nöthigen Nachweisungen finden, welches besonders bei den Osmanischen Eigennamen nothwendig war. Wo ein Ort vorzüglich oder zum Theil von Deutschen bewohnt wird, wie zum Theil in Ungarn, Siebenbürgen, Livland und im Preufsischen Polen der Fall ist, da habe ich die Deutschen Eigennamen den Slawischen und Magyarischen vorgezogen, wie bei *Presburg* statt *Posony*, *Ofen* statt *Buda*, *Lemberg* statt *Lwow*, *Warschau* statt *Warszawie:* ich habe selbst die Namen der Staaten *Ungarn*, *Siebenbürgen*, *Kroatien* u. s. w. beibehalten, dagegen man die Nation der Ungarn zur Unterscheidung der übrigen Bewohner dieses Reichs unter ihrem wahren Namen *Magyar* findet. Bei dem Osmanischen Reiche, wo im Ganzen *Hadschi Chalfa* mein Führer war, habe ich überall die Osmanischen Eintheilungen und Benennungen aufgenommen: es ist einmal Zeit, dafs man die veralteten Benennungen Griechenland, Livadien, Makdonien, Thessalien u. s. w. aus der neuern Geographie verbanne, da sie in der That nicht mehr existiren und nur in usum Delphini beibehalten sind. Wo indefs die Namen noch häufig in den Zeitungen vorkommen oder gewöhnlicher sind, wie bei *Smyrna* statt *Ismir*, *Kandia* statt *Kirid*, *Cypern* statt *Kibris*, da habe ich überall nachgewiesen. In Hinsicht des Lapis Lydius aller Lexikographen, der Buchstaben C und K, habe ich einmal zur Regel angenommen, alle diejenigen Oerter, die von Völkern Römischer Abstammung bewohnt werden, dem C zuzutheilen, die von Deutschen, Slawischen, Griechischen und Tatarischen Nationen, so wie die meisten aufsereuropäischen, dem K, und nur bei Grofsbrittanien eine Ausnahme gemacht, wo ich der Anglikanischen Rechtschreibung gefolgt bin.

Die verschiedenen Vorgebirge aller Erdtheile habe ich, da von den meisten derselben wenig mehr, als ihre astronomische Lage und die Provinzen, wozu sie gehören, zu bemerken ist,

sämmtlich unter der Deutschen Rubrik *Vorgebirge* aufgeführt, und wird man selbige nicht unter *Cabo*, *Kap*, *Head* u. s. w. zu suchen haben.

Wollte ich den vorgesteckten Raum von 2½ Alphabet nicht überschreiten, so sah ich mich genöthigt, Abkürzungen aufzunehmen. Ich hoffe, daſs solche meistens verständlich seyn werden; doch ist ein besonderer *Nachweiser* deſshalb hier beigefügt.

Weimar im April 1817.

Dr. *G. Hassel.*

A.

Aa, Fluſs in der Preuſs. Pr. Westphalen Rbz. Münster. Q. im Kirchspiele Vehlen; M. oberhalb Hardenberg in die alte Yssel. Lauf $8^3/_4$ Meilen.

Aa, Fluſs im Franz. Dep. Pas de Calais. Q. bei Rumilly, schiffbar bei S. Omer; M. bei Gravelines in das Nord-Meer. L. $9^1/_4$ M.

Aa, Fluſs im Russ. Gouv. Kurland. Er entsteht durch die Vereinigung der Flüsse Muſs und Memel, ist bei hohem Wasserstande fahrbar, und geht Mietau vorbei in den Rigaer Busen.

Aach, Fluſs im Bad. Seekr. Q. auf einem Felsen unter der St. Aach. M. bei Radolfzell in den Bodensee. Ihre Q. steht mit der Donau in Verbindung.

Aach, (Br. 47° 51′ L. 36° 32′), Bad. Stadt auf einem steilen Felsen in dem Seekr. A. Stockach. 120 Häus. 506 Einw., wor. 32 Gewerbtreibende, 1 Papier- und 2 Oelmühlen.

Aachen, (Br. 50° 15′ L. 23° 55′), Preuſs. Hptst. eines Rgb. d. Pr. Niederrhein, in einer weiten Ebene am Johannisbache; altväterisch gebauet und schlecht gepflastert mit 4 kath., 1 luth. Pfk., 3 Hosp. und Krankenh.; 2,600 H. und 27,164 E. Bischof, Gymnasium. Mf. in Tuch (Kasimirs von $1^1/_2$ bis 5 Rthlr. die Elle, Serails, Mahouts, Toilinets, Kalmuck, Biber, Woolcords und Bombasins), in Nähnadeln 10 bis 12 Fabriken mit 10 bis 12,000 Arb., in Stecknadeln 1 Fabr. mit 180 Arb. und einer Prod. von 425 Mill. Stück, in Leder (7 Gärbereien), in Tabak, Berlinerblau und Salmiak, mehrere Seifensiedereien, aber die vormaligen Fingerhutfabriken haben neuerdings ganz aufgehört. Lebhafter Verkehr auf den Deutschen Messen. Lebkuchen. Obst (Nemnichs R. 1. S. 302.) Warme Bäder, 8 an der Zahl, worunter das Kaiser- und Korneliusbad die stärksten; zahlreich besucht. Sehenswerth sind hier das Münster, das Rathhaus, die Säule des groſsen Karl's. Aachen, einst Residenz und Krönungsstadt der Deutschen Könige, der königl. Stuhl.

Aakirkeby, (Br. 55° 5′ 51″ L. 32° 34′ 45″), Dän. Stadt und Sitz eines Landgerichts mit 455 E. auf der Insel Bornholm im Stifte Seeland.

Aalborg, Dän. Stiftsamt und eines von den 4, worin Jütland eingetheilt ist, zw. 25° 50′ bis 28° 21′ ö. L. und 56° 21′ bis 57° 50′ n. Br. Es macht den nördlichsten Theil der Halbinsel aus, wird auf 3 Seiten von der Nord- und Ostsee umflossen, und hängt bloſs im Süden mit den Stiftern Aarhuus, Wiborg und Ribe zusammen. Auf 121,71 Q. M. zählt man gegen 92,000 Bewohner (1769. 80,821), die Dänisch reden und sämmtlich Lutheraner sind. An Städten findet man 3, an Mfl. 2, an Dörfern 881 in 3 königl. Aemtern und 1 Baronie.

Aalborg, (Br. 57° 2′ 57″ L. 27° 36′ 26″), Dän. Stiftsstadt am Lymfiord im Stifte Aalborg mit 2 Kirchen, 831 H., 4,866 E. Stiftsamtmann, welcher auf dem Schlosse Aalborghuus wohnt, Bischof, Kathedralschule, 1 Hospital, 2 Armenhäuser. Wollenzeuch-, gedruckte Leinwand-, Gewehrfabr.; 2 Zuckerraffinerien, Seifen- und Thransiedereien. Börse; Haven; Handel mit Korn, Häringen und Rindvieh. Jährlich klariren in den Haven 100 bis 150 Schiffe ein; die Stadt selbst besitzt deren 60 bis 70 eigenthümlich, und verkehrt auch mit Grönland und Island.

Aalen, (Br. 48° 47′ 20″ L. 27° 41′ 40″), Würt. Stadt und Sitz eines Oberamts von 12,776 Einw. in der L. V. Kocher. Die Stadt liegt am Kocher, hat 254 H. und 2,099 Einw., und unterhält Wollenmf., Baumwollspinnerei, Ackerbau, Viehzucht und Spedition.

Aalst, *Alost* (Br. 49° 55′ L. 21° 38′), Nied. St. an der Dendre in d. Pr. Ostflandern, ummauert, mit 5 Thoren, 1 Pfk. und 7 Klosterk., 10,927 E. Groſse Kornmärkte, Brauereien, Brennereien, Oelmühlen, Spitzenklöppelei.

Aalten, Nied.-Dorf mit 3,524 E. in der Prov. Gelderland.

Aar, Helv. Fl., Q. am Schreckhorn im Cant. Bern, von wo er sich durch ein schauerliches Thal Anfangs gegen O., dann gegen Norden wendet, und, nachdem er den Brienzer- und Thunersee durchströmt, schiffbar wird; M. bei dem Dorfe Koblenz in den Rhein. L. 27 M.

Aarau, (Br. 47° 23′ 31″ L. 25° 38′ 45″), Helv. Hauptstadt des Cant. Aargau an der Aar. Klein, aber gut gebauet mit 1 ref. Kirche, 1 Waisenh., 1 lat. Schule mit Erziehungsinstitute, 1 Töchterschule, 315 H., 2,400 E. Manufact. in Leinwand, Seidenband und Kattun; Messerschmieden. Lebhafter Verkehr auf 7 Jahrmärkten.

Aarberg, (Br. 47° 2′ 50″ L. 24° 51′), Helv. Stadt auf einer Insel der Aar im Cant. Bern; 1 Schloſs, 50 H., 300 E. Transitohandel.

Aarburg, (Br. 47° 18′ L. 25° 33′), Helv. Stadt im Cant. Aargau, fest, an der Aar.

Aardenborg, (Br. 51° 16′ 20″ L. 21° 6′ 45″), Nied. Stadt an einem Canale, welcher in den Meerbusen Zwin geht, in der Pr. Ostflandern mit 1,376 E.

Aargau, (Helv. Canton zw. 25° 22′ bis 26° 7′ ö. L. und 47° 8′ bis 47° 37′ n. Br.) Areal: 36 Q. M., V. M. 134,144, theils Reformirte, theils Katholiken. Der Rhein scheidet ihn nordwärts von Baden; übrigens ist er im O. von Zürich, im S. von Zug und Luzern und im W. von Bern, Solothurn und Basel umgeben. Eine bergige Landschaft mit ziemlich weiten Thälern; der Boden steinig, doch fruchtbar; Flüsse: Rhein, Aar, Limmath und Reufs; Binnensee der Hallweiler- und Richensee. Die Hauptproducte sind Getraide, Gartenfrüchte, Hanf, Flachs, rother und weifser Wein, Holz, Schaafe, Ziegen, Pferde, einige Mineralien; die Nahrungszweige Acker und Weinbau, Viehzucht und mancherlei Gewerbe: man verfertigt jährlich nicht weniger als 200,000 baumwollene Tücher. Die Ausfuhr beruhet auf Käse, Butter, Vieh, Wein, Holz, leinenen und baumwollenen Waaren, Leder, Eisenfabricaten. Die Verfassung ist rein demokratisch; ein grofser Rath von 150 Mitgliedern übt die gesetzgebende, ein kleiner von 9 Mitgliedern die vollziehende Gewalt aus. Der Canton wird gegenwärtig in 11 Districte abgetheilt. Hptst. ist Aarau.

Aarhuus, Dän. Stiftsamt auf der Halbinsel Jütland zw. 26° 48′ bis 28° 38′ ö L. und 55° 40′ bis 56° 45′ n. Br. im N. an das Stift Aalborg, im O. an die Ostsee, im S. an die Ostsee und Ribe, und im W. an Ribe und Wiborg gränzend, 117 Q. M. grofs mit 136,230 Bew. (1769. 117,939), in 8 Städten, 1,057 Dörfern, 2 königl. Aemtern, 3 Grafschaften und 3 Baronien. Die Einwohner reden Dänisch und bekennen sich zur lutherischen Kirche.

Aarhuus, (Br. 56° 9′ 35″ L. 27° 53′ 50″), Dän. Stiftsstadt im Stifte Aarhuus am Cattegat mit 3 Kirchen, 1 Hospital, 690 H., 4,052 E. Stiftamtmann; Bischof; Kathedralschule mit 6 Classen; Oekonomische Gesellschaft: Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Haven, lebhafter Handel und Schiffahrt; jährliche Getraideausfuhr 100,000 Tonnen. Ueberfahrt nach Kallundborg mit 2 wöchentlichen Paquetbooten.

Aaron, Franz. Halbinsel oder Landzunge im Dep. Ille-Vilaine bei S. Malo. Sie hängt durch einen langen Weg Sillon mit dem Lande zusammen, und wird von der Stadt S. Malo bedeckt.

Aarou, *Arrou*, eine Inselgruppe im O. von Banda, welche von den Niederländern nicht in Besitz genommen ist; niedrige bewaldete Eilande, die aufserordentlich fruchtbar und stark bevölkert sind. Man findet alle Producte der Molucken im Ueberflusse, auch den Paradiesvogel, die schönsten Loris und das Känguru; vorzüglich aber liefern sie Perlen, Federn, Schildkrötenschaalen und Sclaven.

Aarschot, (Br. 50° 59′ 15″ L. 22° 29′ 31″), Nied. Stadt an der Demer in der Prov. Südbrabant; 2,301 E., 3 Brauereien, 7 Branntweinbrennereien.

Aasi, *Assi*, vormals *Orontes* oder *Axius*, Osm. beträchtlicher Strom. Q. am Libanon im Pasch. Damask, M. bei Suvadie in das Mittell. Meer.

Ababdeh, nomadische Völkerschaft in Aegypten. Sie wohnt im S. des Thals von Kosseir in mehreren Dörfern am Nil, bekennt sich zum Islam, kann gegen 2,000 Mann in's Feld stellen, und handelt mit Gummi, Sennesblättern, Natrum, Alaun und Sclaven. Ihre Farbe ist schwarz, ihr Haar lockig, übrigens ihr ganzer Bau Europäisch. Die Sprache weicht von allen bekannten ab. Man hält diefs Volk für die Troglodyten der Alten.

Abacou, *Lucaio*, Britt. Bahamainsel unter 300° 39′ 24″ L. und 26° 29′ 52″ Br. im Meerbusen von Mexico, 4,50 Q. M. grofs, aber gegenwärtig nicht bewohnt.

Abadiotten, Osman. Volk auf Ghirid-Denghizi, etwa 4,000 Köpfe stark und Arabischer Abkunft, wie ihre Sprache documentirt. Sie sind schwarzbraun, mager, von mittlerem Wuchse, mifstrauisch, boshaft und rachgierig. Sie gehen beständig bewaffnet, besitzen etwa 20 kleine Dörfer südlich vom Ida und bekennen sich zum Islam. (Olivier).

Abakan, Russ. Fl. im Gouv Tomsk. Er fällt südwärts von Abakansk in den Jenisei.

Abakansk, Russ. St. am Abakan im Gouv. Tomsk, Kr. Krasnoijarsk; 129 H., 600 Einw., meistens Zobeljäger

Abano, (Br 45° 21′ 11″ L. 29° 27′ 48″), Oesterr. Mfl. in der Lomb. Dlgz. Padua. 2,000 E. Berühmte warme Bäder, auch ein Schlammbad.

S. Abans s. *S. Aubin*.

Abany, (Br. 47° 11′ 30″ L. 37° 41′ 2″), Oestr. Mfl. in d. Ung. Gesp. Heves.

Abassen, *Awchasen*, ein Kaukasusvolk in d. südl. Kuban und zum Theile im westl hohen Gebirge zw. 55 bis 59° ö. L und 43 bis 45° Br. Ein Mohammed. Volk, welches sich in die grofse und kleine Abasa abtheilt und mehrere verwandte Stämme umfafst, die im Dialekte, noch mehr aber in ihrer bürgerlichen Verfassung von einander abweichen. Sie sind mit keinem der übrigen Kaukasischen Völker verwandt, haben Fürsten und Adel und wohnen als ansässige Ackerleute Dorfweise in kleinen Häusern von leichtem Fachwerke. Schon früher waren 6 ihrer Stämme mit 5,400 Kriegern den Russen unterworfen; der Hauptstamm in der grofsen Awchasa, worin vorzüglich die Stämme der Natuschaschen, Beschilbai und Schapsich zu Hause sind, erkannte indefs noch immer die Osman. Hoheit an, und der letztere Friedensschlufs von 1812 scheint die Lage dieser Stämme nicht verändert zu haben.

Abauigwar, *Abauj Varmegye*, Oester. Gespannschaft in dem Ung. Kr. diesseits der Theifs, mit Torna vereinigt, 63,50 Q. M. grofs mit 157,587 Einw. Gebirge: Feketehegy, Szoroskö. Flüsse: Hernath, Bodva. Producte: Korn, Wein, Obst, seltene Steine, vieles Vieh, der Ranker Sauerbrunnen. Bewohnungen: 1 Freist., 11 Mfl., 318 Dörf., 52 Prädien. Ungarn, Slawen, Rufsniaken und Deutsche in 40 kath., 18 griech., 3 luth. und 41 reform. Pfarren. — Abauigwar ist in 4 Distr. eingetheilt, der Congregationsort Kaschau; Torna hat 2 Distr. und zum Congregationsorte Torna.

Abbach, Baier. Mfl. an der Donau im Regenkr., Ldg. Kellheim; 1 Schl., die Heinrichsburg, wo Kaiser Heinrich II. geboren ist. 118 H., 508 E. Wildbad.

Abbay, Vulcan auf der Span. Philippineninsel Manila, in dem Distr. von Camarines, dessen letzterer fürchterlicher Ausbruch am 1. Januar 1814 5 volkreiche Dörfer gänzlich zerstört hat.

Abbeville, (Br. 50° 7′ 4″ L. 19° 29′ 40″), Franz. Hptst. eines Bz. von 28,10 Q. M. und 122,262 E. im Dep. Somme;

fest, mit 5 Thoren, 14 Kirchen, 1 Hosp., 1 Waisen- und Krankenh., 3,641 H. und 17,913 Einw. Handelsgericht. Manuf in Tuch, bes. Kalmuck (110,000 Stück), die Roubais hieher verpflanzte, in baumwollenen Zeuchen, Leinwand und Minoterie. Lebhafter Handel: mit der Fluth gelangen Seeschiffe auf der Somme bis zur Stadt. Gesundbrunnen. Geburtsort der beiden Geographen Nic. Sanson † 1667 und Wil. Sanson † 1703.

Abbeville, Nordamer. Distr. der St. Südcarolina mit 21,156 E.

Abbotsbury, Britt. Mfl. am Meere in der Engl. Sh. Dorset. Makrelenfischerei.

Abbotshall, Britt. D. in der Skot. Sh. Fife mit Mf. von Bührenzeuche und gestreifter und gewürfelter Leinewand.

Abchurin, Iran. Fl. in der Prov. Chusistan, welcher dem Bendemir zufliefst.

Abcoude, Nied. Dorf an der krummen Alster in der Prov. Utrecht, 1,059 Einw.

Abellat, Eiland im Arabischen Meerbusen unter 19° 59′ n. Br.

Abel Tasman, grofse Halbinsel des Austr. Van-Diemenslandes, von dem Holländer Abel Tasman 1642 gesehen und von Baudin untersucht.

Abenakis, Amer. Volksstamm im Britt. Gouv. Neuskotland, nur noch aus wenigen Familien bestehend.

Abenberg, *Kleinamberg*, Baier. St. im Oberdonaukr. Ldg. Spalt; 1 Bergschl., 130 H., 800 Einw. Glas- und Spiegelhütte; Spitzenklöppelei.

Abensberg, (Br. 48° 48′ 20″ L. 29° 32′), Baier. St. am Abens und Sitz eines Ldg. von 7,50 Q. M. mit 15,330 E. im Regenkr.; ummauert mit 32 runden und 8 viereckigen Thürmen, 3 Thoren, 1 Schl., 2 K., 1 Hosp., 231 H. u. 1,054 E. Flanellweberei. Geburtsort d. Baier. Historiographen Thurnmaier (Aventin); Röm. Alterthümer, Wildbad.

Aberavon, Britt. Mfl. an der M. des Avon in der Wallis. Sh. Glamorgan. Vortrefflicher Kalkstein zum Wasserbau.

Aberbrothik, (Br. 56° 31′ 10″), Britt. St. an der M. des Brothik in der Skot. Sh. Forfar; 5,000 E., kleiner, aber bequemer Haven; Handel mit 34 eigenen Schiffen; Osnabrücksmanuf., die 1804 für 675,000 Guld. lieferten; Gärbereien, Segeltuchmf.

Aberconway, Britt. St. am Conway in einem romantischen Thale der Wall. Sh. Carnarvon. Ueberbleibsel eines alten Schlosses.

Abercorn, Britt. Mfl. in der Skot. Sh. Linlithgow; im Verfalle.

Aberdeen, Britt. Shire in Mittelskotland, zw. 13° 46′ bis 15° 49′ ö. L. und 56° 59′ bis 57° 42′ n. Br.; 87,90 Q. M. grofs. Im S. und W. gebirgig und wild, im N. O. nackt und öde, im S. O. wellenförmig eben; der Boden in den beiden ersten Theilen mager und steril, im S. O. fruchtbar und gut angebauet. Das Gebirge ist der Grampian; Hauptflüsse: Dee, Don und Munk; der Caledonische Canal. Das Klima feucht und rauh. Viehzucht, etwas Ackerbau, starke Fischerei und Leineweberei sind Hauptnahrungszweige der 136,903 Einw., die für 1,800,000 Guld. Strümpfe, für 90,000 Guld. Lachs, für 81,000 Guld. Pflastersteine, dann Kabliau, Schinken, Schweinefleisch, Häute und Mühlsteine ausführen. Die Shire ist in 11 Districte abgetheilt.

Aberdeen, *Newaberdeen*, (Br. 57° 5′ 40″ L. 15° 33′ 15″), Britt. Hptst. der Skot. Sh. Aberdeen an der M. des Dee, 116 M. von London, gut gebauet mit 9 Kirchen, 3 Hosp., 1 Zucht- und 1 Armenh., und 1801 17,597 E. Universität, the Marshalls College 1593 gestiftet mit Bibliothek und 250 Studenten; latein. Schule; the caledonian literary Society. Haven mit einer Mulje von 1,200 F. Handel, und Stapelort für wollene Strümpfe, Garn und Zwirn; 2 Privatbanken; 1 Feuerassecuranz; 1 Kattundruckerei, 3 Papiermühlen, Zwirnmühlen, Osnabrück-, Segeltuch- und Bettleinwandmf.; Alebrauereien; Lachsfang, gepöckeltes Schweinefleisch.

Aberdon, *Oldaberdon*, Britt. St. an der M. des Don in der Skot. Sh. Aberdeen, nur 1/4 M. von dieser Stadt; 3,000 Einw. Kings College, 1494 gestiftet und mit Marshalls College zu Aberdeen eine Universität ausmachend, nur mit 100 Studenten, Strumpfstrickerei, Leineweberei.

Abergavenny, Britt. gutgebauete St. am Usk in der Engl. Sh. Monmouth mit 3,875 E. Flanellweberei.

Abersee, Oesterr. Landsee im Niederösterr. Kr. Salzburg, 1 1/2 M lang, 1/2 breit und fischreich an Lachsforellen, Hechten.

Abertann, Oesterr. Mfl. im Böhm. Kr. Elnbogen; 133 H. und 900 E., die theils Bergleute sind, theils sich vom Spitzenklöppeln und der Viehzucht nähren. In der Nähe sind Silber-, Zinn- und Kobaltwerke.

Aberystwith, Britt. Mfl. am Meere und an der M. des Ridoll in der Wall. Sh. Cardigan. Küstenhandel; Badeort.

Abessinien s. *Habesch*.

Abiagrosso, Oesterr. Mfl. an dem Naviglio grande in d. Mailänd. Dlz. Mailand; 2,875 E. Seidenspinnerei; Handel.

Abingdon, Britt. Mfl. an der Thames in der Engl. Sh. Berks mit 2 Kirchen, 1 Freischule und Manuf. in Segeltuch und Flurteppichen.

Abinzen, ein Russ. Volk von Tatarischer Abstammung an der Kondroma, Mrasa und am oberen Tom; etwa 200 Kessel stark und geschickt in Eisenarbeiten.

Abiponen, Südamer. Volksstamm am Parana im Viz. Kön. Rio della Plata, ohne Cultur und Religion, doch hat ein geringer Theil das Christenthum in den Missionen angenommen und ist sefshaft geworden.

Ablak, *Taima*, Arab. festes Schl. in der Prov. Nedsjed, den Wahabiten gehörig.

Abo, (Br. 60° 27′ 7″ L. 39° 58′ 30″), Russ. Hptst. des Gouv. Finnland u. d. gleichn. Kr. an dem Aurajoki; 3 Märkte, 102 Strafsen, 1 Domkirche, 1,200 H. und 11,300 E. Bischof; Univ. mit 16 Prof. und 200 Stud. Bibliothek von 1,000 Bänden, chemisches Laboratorium, anatomisches Theater, botanischer Garten; Kathedralschule; Finnische Haushaltungssocietät mit Bibliothek und Modellsammlung. 1 Zuckersiederei, 4 Stahl-, 3 Tabakfabr., 6 Tuch- und 3 Seidenmf.; Schiffswerfte; Haven bei dem Beckholm; 25 eigene Kauffarthei- und 16 Küstenschiffe; Handel; Lazareth. Das Schl. Abo liegt 1/4 Stunde von der Stadt bei der M. des Aurajoki.

Abomei, Afrik. Hptst. des Negerreichs Dahome auf der Sclavenküste von Gui-

nea mit 24,000 E. Hier sind 2 königl. Paläste Dahome und Gringam (Norris).

Abony, Oesterr. Mfl. in der Ung. Gesp. Pilish mit 1 kathol. und 1 reform. Kirche.

Abrantes, Port. Villa am Tejo in d. Prov. Estremadura; fest, mit 1 Castelle, 4 Pfk., 4 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., 1,053 H. u. 3,500 E. Schifffahrt nach Lisboa mit mehr als 100 Barken; Productenhandel; Niederlage der ausländischen Waaren für Beira und Alentejo. Wegen ihrer Lage zwischen schwer zu passirenden Anhöhen die wichtigste Vormauer von Lisboa.

Abries, Franz. Mfl. am Guil. im Dp. Oberalpen, Bz. Briançon mit 280 H. u. 1,386 E.

Abrolhos, Austr. Inseln an der Küste des Austr. Edelslandes, bei welcher Pelsart Schiffbruch litt.

Abrolhos, eine Untiefe an der Brasilischen Küste voller blinden Klippen, welche sich über 80 Meilen in die See erstrecken und für die Schifffahrt sehr gefährlich sind. Aber nicht bloſs diese Untiefe, sondern auch ähnliche in anderen Meeren, werden von den Schiffern mit dem allgemeinen Namen Abrolhos belegt.

Abrudbanja, *Groſsschlatten*, (Br. 46° 14′ 9″ L. 40° 46′ 2″), Oesterr. Mfl. am Ampoy in d. Siebenb. Gesp. Karlsburg; 1 ref., 1 griech K. Berggericht; Gold- u. Silberbergwerke.

Abruschureja, Arab. Insel im Arab. Meerbusen unter 59° 35′ L. und 16° 57′ n. Br.

Abruzzo, eine groſse Prov. des Sic. Königr. Neapel, zw. 30° 4′ bis 32° 45′ ö. L. und 41° 45′ bis 42° 52′ n. Br., welche gegenwärtig in 3 Prov. getheilt ist:

1) Abruzzo ulteriore I. — 40,71 Q. M. mit 157,339 E. Hptst. Teramo.
2) Abruzzo ulteriore II. — 131,17 Q. M. mit 233,038 E. Hptst. Aquila.
3) Abruzzo citeriore — 74,05 Q. M. mit 232,501 E. Hptst. Chieti.

Abruzzo stöſst gegen N. an das Adriatische Meer, gegen O. an Capitanata, gegen S. an Terra di Lavoro, gegen W. an den Kirchenstaat, und ist ein meistens bergiges Land, in das sich die Apenninen neigen und verschiedene Zweige absetzen. Die Bewässerung ist hinreichend: das Land hat mehrere Küstenflüsse, wie den Trontino, Aterno, Pescara, und den gröſsten Landsee Neapels, den Celano, aber auch strichweise Moräste und Sümpfe, daher denn das Klima nicht überall gesund ist. Hauptproducte sind: Getraide, Mais, Reiſs, Hanf, Safran, Süſsholz, Wein, etwas Oel, Obst und edle Früchte, bes. Feigen, Kastanien, vieles Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, auch Maulesel, Wild, aber auch Wölfe, Geflügel, See- und Fluſsfische, Bienen, Seidenwürmer, mehrere Mineralien, besonders Salpeter. Kunstfleiſs findet sich nur in einigen Städten, doch unbedeutend: der Bewohner ist theils Ackermann, mehr aber noch Hirte, und wandert häufig in den Kirchenstaat aus, um dort bei der Aernte zu helfen. Seide wird in Chieti überall gebauet, und die von Caramanica für die vorzüglichste gehalten. Ueberhaupt ist das Land verwildert: das, was es ausführt, und womit es seine auswärtigen Bedürfnisse saldirt, sind 2,800 Hammel, 2,100 Lämmer, 2,300 Kisten Majolika, 200 Stück feine Tücher, für 520,000 Duc. Holzwerk, Tonnen und Fische, Balken, Bretter, dann Safran, 50,000 Moggia Korn, 10,000 Salme Wein und Essig, 40,000 Metros Oel, Weinstein, Wolle und Seide. Die Verfassung ist die aller Neapol. Prov.

Abscheron, Halbinsel am Caspischen Meere, welche zu den abgetretenen Iranschen Besitzungen an Ruſsland gehört. Sie ist auf 3 Seiten von dem Meere umgeben, und enthält bloſs den Russ. District Baku, ist aber merkwürdig wegen ihrer 25 Naphtagruben und des Feuermeers.

Abstadt, Württ. Mfl. in d. Löwenst. Standesherrsch. Löwenstein L. V. Unterneckar; 600 E.

Abtenau, Oesterr. Mfl. im Niederöst. Kr. Salzburg, mitten im Gebirge, mit 1 Pfk. und 61 H.

Abtsgemünd, (Br. 48° 53′ 15″ L. 27° 40′ 30″), Württ. D. am Kocher in der L. V. Kocher O. A. Aalen mit 576 E. Pulvermühle; Eisenhütte.

Abu Arisch, Arab. St. in d. Prov. Jemen, in deren Nähe Salzberge angetroffen werden.

Abuga, Russ. Fluſs im Gouv. Tobolsk, welcher dem Tobol zufällt.

Abukir, (Br. 31° 19′ 44″ L. 47° 46′ 31″), Osman. D. mit 1 Castelle u. 100 Arab. E. an dem Mittell. Meere in der Aegypt. Prov. Bahary; Seeschlacht vom 1. Aug. 1798, wo Buonaparte's Flotte durch Nelson vernichtet wurde.

Abulahor, Osm. Mfl. am Aspropotamus in d. Begl. Rumeli, S. Karli Ili. Die Gegend ist reich an Oel, Seide, Sumach, Baumwolle u. Südfrüchten.

Abulfeira, Port. Landsee in der Prov. Estremadura. Er hat schwach gesalzenes Wasser, wird von dem Meere bloſs durch einen niedrigen Damm getrennt und ist sehr fischreich.

Abuschähr, *Bender Abassi*, (Br. 28° 59′), Iran. Handelsstadt am Persischen Meerbusen in der Prov. Farsistan. Sie ist mit Mauern und Basteien umgeben, aber armselig und schlecht gebauet mit 1,200 H. u. 9,000 E., theils Arabern, theils Hindus. Haven, worin Schiffe, die nur 12 Fuſs Wasser brauchen, mit der Fluth einklariren können. Handel mit Ostindien. Die Stadt steht unter einem eigenen Arabischen, dem Schah von Iran zinsbaren Schech, dem auch die Insel Bahrein gehört.

Abutidsch, Osman. Mfl., unweit dem Nile in der Aegyptischen Prov. Said; Sitz eines Koptischen Bischofs. Starker Opiumbau, Ruinen der Stadt Abotis.

Abydo, s. *Chanak Kalesi*.

Abyla, Marok. hoher Berg an der Straſse von Gibraltar in der Pr. Habad, welcher gerade Gibraltar gegenüber liegt und ein Zweig des Atlasses ist.

Acadia, Nordamer. Grafsch. im 2. Bz. des St. Orleans mit 6,174 E.

Acapulco, (n. Br. 17° 2′ L. 102° 19′ 30″), Span. Seestadt am groſsen Oceane in der Int. Mexico, Viz. Kön. Neuspanien mit 4,000 E. Merkwürdig durch die Schönheit eines Havens, den die Gewalt eines Erdbebens in den Felsen gehauen zu haben scheint, durch das Elend ihrer Bewohner, welche Millionen von Piastern nach Manila und Schina einschiffen sehen, und durch eben so brennendes als tödtliches Klima. Nur einmal im Jahre, im Decbr., unterbricht die Ankunft der Galeone von Manila, und der bei dieser Gelegenheit gehaltene, 30 Tage dauernde, Markt die hier herrschende Oede und Stille.

Acasabastan, Span. Mfl. an einem fischreichen Fl. in dem Gen. Cap. Guatimala, Intend. Honduras.

Acaxulta, Span. St. am grofsen Oceane in dem Gen. Cap. Guatimala, Intend. Vera Paz mit Haven und Handel nach Peru.

Accomak, Nordamer. Grafsch. des St. Virginia mit 15,743 E.

Accumulo, Sic. St. in der Neap. Pr. Abruzzo ulteriore II.

Acerenza, (Br. 40° 48′ L. 35° 40′), Sic. St. am Brandano in der Neap. Pr. Basilicata; 1 Kathr., 2 Kl., 3,500 E. Erzbischof, welcher aber zu Matera wohnt.

Acerno, Sic. St. in der Neapol. Pr. Principato citeriore; 2,420 Einw. Bischof.

Acerra, (Br. 40° 55′ L. 31° 58′), Sic. St. in d. Neap. Pr. Napoli; 6,256 E. Bischof. Die Umgegend ist fruchtbar, aber sehr ungesund.

Achalgori, Russ. St. in d. Pr. Grusien, Kr. Ananur mit 200 unterirdischen Wohnungen (Klaproth).

Achambone, Afrik. Negerd. auf der Goldküste von Guinea im Reiche Axim mit 2,000 E. Es liegt unweit des Caps Apollonia und an dem Fufse eines Berges, auf welchem das Niederl. Fort S. Anton steht.

Achemumein, Osm. St. in d. Aegypt. Prov. Vostani im W. des Nil. Alterthümer.

Achenrain, Oesterr. D. im Tyrol. Kr. Schwaz. Grofse Messingfabr. und Blechschlägerei; unweit davon zu Kranznach eine Draht- und Nadelfabr. von Messing.

Achern, *Niederachern*, *Unterachern*, Bad. St. am Acher und Sitz eines Amts von 12,859 E. in d. Murgkr.; 300 H., 1,368 E., wor. 113 Gewerbetreibende. Industrieschule.

Acheron, Osm. Fl. in d. Begl. von Rumeli, S. Janina. Er geht und kömmt aus dem Acherusischen See, verliert sich 3/4 Stunden im S. unter dem Kassiopeischen Gebirge in den Schlund des Avernus, kommt bei Vellestri wieder zum Vorschein und fällt dann in das Adriatische Meer.

Acherusia, Osm. Binnensee in dem Begl. Rumeli, S. Janina, 3 M. lang und 3,400 Toisen breit; fischreich und von dem Cocytus gespeiset. In der Mitte liegt eine Insel mit 1 Griech. D. und Kloster.

Achikria, *Ikaria*, *Nikaria*, Osm. Insel im Archipel, zur Seite von Susam, zw. 43° 54′ L. u. 37°40′ bis 37°48′ Br., 3½ Q. M grofs, schmal, bergig und hügelig mit 1,000 Griech. E., die sich meistens vom Holzhandel nähren.

Achill Island, zwei Britt. beträchtliche Inseln vor der Clewbai unter 53° 56′ 25″ n. Br., zur Irisch. County Mayo gehörig; sehr gebirgig.

Achim, Han. D. an der Weser und Sitz eines Amts von 880 H. und 7,065 E. in d. Pr. Bremen; 129 H. u. 984 E.

Achkara, ein Kaukasusfl., der sich gegen Dariela über in den Terek mündet.

Achmetschet, eine kurze Zeit *Simferopol*, (Br. 45° 12′ L. 51° 47′), Russ. Hptst. des Gouv. Taurien und eines Kr. am Salgir, mit 2,300 E. Volksschule.

Achmin, Osman. St. am Nil in der Aegypt. Pr. Said, grofs, mit breiten u. geraden Gassen und 18,000 Einw., wor. 2,000 Christen. Sitz eines Arab. Schechs; Koptische K., 1 Koptisches u. 1 kath. Kl. Mf. in baumwollenen Zeuchen, Töpfereien, Handel, Alterthümer.

Achrida s. *Ochri*.

Achtiar s. *Sewastopol*.

Achtuba s. *Wolga*.

Achtyrka, (Br. 50° 23′ L. 52° 40′), Russ. Kreisst. am gleichnam. Fl. in d. Gouv. Slobodsk Ukraine: 8 K., 1,138 H., 64 Buden, 12,788 E., die wohlhabend sind. Weberei des bunten Tuchs Karassega. Kirschen- u. Pflaumenbau.

Aci, Sic. St. auf einem Felsen mit 1 Schl. im Val di Demona.

Aconcagua, Span. Prov. in d. Gen. Cap. Chile, zw. Coquimbo, Quillota, San Jago und dem Gebirge an dem gleichn. Fl., reich an Korn, Obst, Melonen, Silber u. Kupfer: in derselben die reiche Silbermine Uspallata.

Aconcagua, Span. Hptst. d. gleichn. Pr. in dem Gen. Cap. Chile mit 1 Pfk. u. 4 Kl.

Açores, *Terceiras*, Port. Inselgruppe im Atlant. Oceane, zw. 36° 56′ 47″ bis 39° 43′ 30″ n. Br. Es sind ihrer 9, die zusammen 52,82 Q. M. halten. Meistens gebirgig mit sanften Thälern und fruchtbarem Boden, der durchaus gut gewässert ist: unter den Bergen der 7,500 Fufs hohe Pik auf Pico. Ein gesundes angenehmes Klima, ohne eigentlichen Winter; mancherlei Producte, besonders Getraide, Jams, Bananen, Flachs, Wein, Südfrüchte, Teixo, die Europ. Hausthiere, Geflügel, Fische, Austern, Ocher. Die Volksmenge beläuft sich auf 160,000 Portugiesen, wor. nur wenige Mulatten und Negern, in 2 Ciud., 19 Vill. und 61 D. (1790 wurden 157,476 gezählt). Die Religion ist katholisch unter 1 Bischofe zu Angra. Nahrungszweige machen Ackerbau, Viehzucht, Fischerei, einige Gewerbe und Handel aus: es fehlt an einem guten Haven, doch verkehren die Einw. mit Brasilien und Europa. Die Inseln werden nach Portugiesischen Gesetzen regiert und stehen unter 1 Gouverneur: die Appellationen von den Juizes de Foro und Corregedores gehen an die Relação do Porto. An Truppen werden auf den Inseln 800 M. gehalten, die Landmiliz besteht aus 3 Reg. Die Einkünfte belaufen sich auf 250,000 Guld. Netto. Die Inseln heifsen Tercera, S. Miguel, Pico, S. Jorge, Fayal, S. Maria, Graciosa Flores u. Corvo.

Acquapendente, Br. 42° 45′ 23″ L. 29° 28′ 49″), Päpstl. St. auf einem Felsen, von welchem ein prächtiger Katarakt sich ergiefst, in der Dlgz. Spoleto; 1 Kath., 5 Pfk., 5 Kl., Bischof.

Acqui, (Br. 44° 40′ L. 26° 5′), Sard. Hptst. der gleichn. Prov. in dem Herz. Montferrat an der Bormida; 1 Citadelle, 1 Kathedrale, 2 Pfk. 4 Kl., 6,600 E. Bischof; theol. Seminar; Gymnasium; warme Bäder.

Ada, Afrik. Eiland vor der M. der Volta auf d. Goldküste von Guinea, mit einer Dän. Handelsloge.

Adack, Russ. Eiland im Meere von Kamschatka, zu der Gruppe der Andreanowen gehörig.

Adaja, Span. Fl in Avila. Q. auf der Sierra de Avila, M. bei Aniano in d. Duero; L. 14 M. Nebenfl. Eresma.

Adair, Nordamer. Grafsch. im St. Kentucky mit 6,011 E.

Adams, Nordamer. Grafsch. im St. Pennsylvanien mit 15,152 E. Hptst. Gettysburg.

Adams, Nordamer. Grafsch. im St. Ohio mit 9,434 E.

Adams, Nordamer. Grafsch. im Territ. von Missisippi mit 15,673 E., wor. 5,671 Neger.

Adamsbai, Nordamer. Bai an der N. W. Küste des Continents unter 45°, worin sich der Columbia mündet.

Adamsberg, *Hammalec*, hoher Berg auf der Insel Seilan, dem Budda geheiligt und Wallfahrtsort der Singalesen und übrigen Völker, die sich zu dieser Religion bekennen, und hier ihre Tempel besitzen.

Adana, Osman. Paschalik in Anadoli am Mittelländischen Meere, von dem Musselimik Itschil und den Pasch. Konieh, Merasche und Haleb umgeben.

Adana, (36° 59′ L. 53° 3′ 30″), Osman. Hptst. des gleichn. Paschaliks am Seiban mit 1 Castelle, meistens von Truchmenen bewohnt. Die heifse Jahreszeit nöthigt den gröfseren Theil der E. auf das Land zu flüchten.

Adareb, Afrik. Volk am Zusammenflusse des Nil und Tacazzé bis in der Nähe von Suakin, welches aus 10 Stämmen besteht, und mit den Fandschi, die das Reich Sennaar bewohnen, verwandt ist (Salt).

Adayes, *Trinidad*, grofser Strom im Vic. Kön. Neuspanien. Q. an den westlichen Enden der Cordilleras, von welchen er sich gegen O. auf die Gränzen von Louisiana wendet und in dem Lande der Atakaper den S. Marco aufnimmt; M. in den Meerbusen von Mexico.

Adayes, Nordamer. Fl. an d. Gränze von Neuspanien, an welchem ein gleichn. Ort liegt.

Adda, Ital. Fl., welcher in Bündten auf dem Wormser Joch der Erde entquillt, durch das Veltelin in den Comersee fliefst, dann schiffbar wird und sich unweit Cremona in den Po mündet.

Addington, Britt. Grafsch. des Gouv. Obercanada.

Addison, Nordamer. Grafsch. im St. Vermont von 36 Q. M. mit 19,993 E.

Addison, Nordam. Hptst. d. gleichn. Grafsch. im Staate Vermont am Champlainsee, 1,100 E.

Adea, Afrik. St. und Hauptort eines Staats auf der Küste Ajan. Die Bew. sind Araber, die mit Weihrauch handeln.

Adel, Afrik. Küstenland auf der Ostseite am Indischen Meere von der Strafse Bab el Mandeb bis zum Cap Guardafui. Seine Bew sind Araber, die sich zum Islam bekennen: ihr Regent wird Imam genannt. Sie handeln mit Myrrhe, Goldstaub, Schlachtvieh, Honig, Wachs, Elfenbein und Sclaven. Das Land ist übrigens wenig bekannt.

Adelepsen, Han. Mfl. u. Hptort eines adl. Gerichts in der Pr. Göttingen, 153 H., 1,131 E. Bedeutende Leinenlegge, worauf 1791 399 934 Ellen gezeichnet sind.

Adelfors, Schwed. Goldbergwerk in Jönköpingslän, welches auf 2 Gruben, aber mit Schaden gebauet wird: 1797 gewann man nur 3 Mark oder 192 Duc.

Adelmansfelden, Württ. Pfd. mit 2 Schl. und 370 Einw. in d. L. V. Kocher; Hptort einer eigenen Herrsch., wovon Württemberg 4/9 eigenthümlich besitzt, der Rest aber unter die Limpurgschen Allodialerben vertheilt ist. Die letzteren 7/9 zählen 1,032 Bew.

Adelnau, *Odolanow*, Preufs. Kreisst. auf einer Insel der Bartsch in der Pr. Posen, Rbz. Posen; 3 Pfk., 147 H. und 1,135 E., wor. 49 Juden.

Adelsberg, Baier. Mfl. im Regenkr. Ldg. Burglengenfeld.

Adelsberg, Oesterr. Mfl. und Hptort des gleichn. Kr. im Illyr. Gouv. Laibach, von 63,90 Q. M. mit 104,200 E. Er liegt an der Poigk, hat 1 Felsenschl. u. gute Viehzucht. Unweit davon 3 Stalaktitenhöhlen: die Adelsberger aus 3 Grotten übereinander bestehend, in deren unterer die Poigk rauscht, die 200 Klafter lange Magdalenen-, und die Luegerhöhle.

Adelsheim, *Adolfsheim*, Bad. St. im Odenwalde im Main- u. Tauberkr., eine Besitzung des gleichn. Geschlechts, ummauert, mit 2 Thoren, 2 luth. K. und 870 E.

Ademuz, (Br. 38° 2′ L. 15° 25′), Span. Villa in der Pr. Valencia, 3,150 E.

Aden, (Br. 12° 42′ L. 59° 35′), Trümmer einer vorm. beträchtlichen St. in Arabistan, Pr. Jemen, wo man blofs noch die Thürme und einige Reste der alten Mauern sieht. Uebrigens ist der Haven gut, und der einzige, wo man zu allen Zeiten auslaufen kann; auch ist der Ort ein Hauptmarkt für Gummi und Kaffee (Salt).

Aderbeizghan, Prov. von Iran zw. 61° 20′ bis 66° 15′ ö. L. und 36° 10′ bis 39° n. Br., im N. an Eriwan und Schirwan, im O. an Khilan, im S. an Irak Adschemi und im W. an Osm. Armenien und Kjurdistan gränzend. Ein bergiges, rauhes und kaltes Land, aber gut bewässert, und in den Thälern reich an Getraide, Hanf und Obst. Die Hptst. ist Tauris.

Aderno, Sic. St. in der Sic. Pr. Val Demona; ummauert und angenehm gelegen mit zahlreichen Kirchen und Klöstern.

Adersbach, Oesterr. D. im Böhm. Kr. Königingrätz mit 180 H. In der Nähe sieht man das berühmte Adersbacher Gestein, eine, über 1 Meile lange und 1/4 breite, aus vielen Tausend nebeneinander stehenden, 160 F. hohen und wohl 24 Fufs dicken Sandsteinfelsen bestehende Fläche mit dem 60 F. hohen Katarakte eines Bachs.

Adigetto, Oesterr. Canal in d. Gouv. Venedig, Del. Rovigo: er fängt bei Badia an und geht bei Cavarzere in die Etsch.

Adinagar, Hind. St. in dem Lande der Seiks. Prov. Lahore.

Admiralitätsinseln, Austr. Archipel unter 163° 54′ bis 165° 49′ L. und 2° 11′ 45″ bis 2° 14′ s. Br. Mehr als 40 Eilande, wovon die grofse Admiralitätsinsel die ansehnlichste ist. Die Einw. gehören zu der Negerrasse: sie sind zahlreich, aber wenig cultivirt und bis auf einige Zierathen völlig nackend.

Admiranten, eine Inselgruppe des Ind. Oceans, zw. 60 bis 71° L. und 6 bis 7° s. Br. Es sind ihrer 12, welche die Portugiesen zu ihren Besitzungen rechnen, sie aber nicht besetzt halten. Sie werden nicht bewohnt, haben aber frisches Wasser, Cocosnüsse, Fische und Turteltauben.

Admont, Oesterr. Mfl. an der Ens im Innerösterr. Kr. Judenburg; eine Benedict. Abtei mit 70 Mönchen, 1 theol. Seminar, 1 Hauptschule, zahlreiche Bibliothek, 92 H., 750 E., 1 Sensenschmiede, 1 Salpetersiederei und landesh. Ge-

stätte. Nahe dabei das Schloſs Rettelstein, und eine der Sage nach 2 Meilen lange Erdhöhle.

Adolfslust, Meklenb. Strel. Lustschl., unweit Strelitz.

Adoni (Br. 15° 40′ L. 94° 56′) Hind. St. und Festung; unweit dem Tongebadna im Staate des Nizam; neu und gut gebauet.

Adony (Br. 47° 7′ L. 36° 32′ 28″) Oestr. Mfl. in der Ung. Gesp. Stulweissenburg mit 1 Griech. Pfk.

Adorf, Sächs. St. an der Elster im Kr. Voigtland; 286 H., 1,310 E. Tuch- u. Baumwollweberei. Hier und zu Neukirchen wurden 1798 verfertigt: 265 Geigen, 250 Klarinetten, 862 Flöten, 304 Wald- und 14 Bassethörner, 42 Fagote, 213 Posthörner, 180 Trompeten, 11 Bässe und 4,320 Bunde Violinsaiten.

Adosch, Russ. Mfl. in dem Kaukasus. Khanate Schiki), mit 300 H. und lebhaftem Handel.

Adour, Franz. Küstenfl. Q. auf den Gebirgen von Bigorre, schiffb. bei Grenade, M. durch den Boucout in den Ocean, L. 33 M.; Nebenfl. Gave, Bidouze, Arrat, Nive.

Adowa, (Br. 14° 12′ 30″) Afrik. St. in dem Reiche Tigre, an 3 Strömen und in einer äuſserst fruchtbaren Gegend, wo 3 Aernten gewöhnlich sind; 2 K., 800 H., 8,000 E. Mf. von groben und feinen Tüchern. Betr. Handlung. (Salt.)

Adra, (Br. 14° 42′ L. 36° 44′) Span. Villa im Alpujarrasthale von Granada, von Morisken bewohnt, die meistens Fischer sind.

Adria, (Br. 45° 2′ 57″ L. 29° 43′ 40″) Oestr. St. am Canale Bianco in der Venet. Dlgz. Rovigo; 3 Vorst. 1 Kathedrale, 1 Pfk., 3 Kl., 7,200 E. Bischof, Gärbereien, Töpfereien. Das alte Adria liegt verschüttet zum Theil unter dem Po.

Adrianopel s. *Edrenè*.

Adriatisches Meer, ein Busen des Mittelländischen Meers, welcher von den Oester. und Osman. Prov., dem Kirchenstaate und Neapel eingeschlossen ist. Es hält ungefähr 3,950 Q. Meilen im Spiegel, und bildet an seiner rechten Seite, längs der Dalmatischen Küste, wo es ein schroffes felsiges Gestade hat, viele gröſsere und kleinere Eilande und tief eingeschnittene Buchten, wor der Quarnaro und Cattarobusen die wichtigsten sind. In seiner Böschung heiſst es der Golf von Venedig, eine Benennung, die man uneigentlich wohl auf den ganzen Busen ausdehnt.

Adshibei s. *Odessa*.

Adschijuhr, Britt. Festung in der Bengal. Pr. Bundelkund zwischen Callindsher und Pämoa, 1809 erobert.

Adschodin, Hind. St. auf einer groſsen Insel des Sedledsch im Lande der Seiks, Prov. Multan.

Adventurebai, bekannte Bai an der Küste der Austr. Van Diemens Insel, die einen sichern Haven darbietet.

Adventureinsel, Austr. Insel zu der Gruppe des gefährlichen Archipels gehörig unter 233° 9′ L und 17° 4′ s. Br.; flach und voller Korallenriffe.

Adziud, *Aschud*, Osm. Mfl. am Sireth in dem Fürst. Moldau.

Aeau, *Jaul*, eine Gruppe von 16 Inseln im Indischen Ocean, dem Sultane von Tidor unterworfen u. von Malaien und Papuas bewohnt, aber wenig bekannt.

Aegeisches Meer s. *Archipel*.

Aegaten, ein Archipel von drei Sic. Eilanden auf der Westseite der groſsen Insel zw. 29° 59′ bis 30° 7′ östl. L. und 37° 59′ bis 38° 6′ n. Br. Sie heiſsen 1) Favignano, 2) Levanso, beide fruchtbar und mit etwa 8 bis 10,000 E. bevölkert u. 3) Maretimo, ein nackter Fels.

Aegypten, Osm. Pr. in Afrika zwischen 45 bis 54° östl. L. u. 22° bis 32° n. Br., im N. an das Mittel. Meer, im O. an das rothe Meer und Scham, im S. an Nubien, im W. an die Afrikanischen Wüsten stoſsend und bloſs ostw. durch den Isthmus von Suez mit Asia zusammenhängend. In diesen Gränzen eingeschlossen enthält es zwar ein Areal von 8,795 Q. M., doch gehören davon bloſs 860 Q. M. dem Nilthal an, das Uebrige besteht aus wahren Wüsten, auf deren Oasen schwache Beduinenstämme hausen. Dieses Nilthal nun ist ein langgedehnter Landstrich von dem ersten Katarakte des Nils bis zu dessen Delta, eine Strecke von 125 Meilen, aber nur soweit angebaut, als dessen Ueberschwemmungen reichen. Nur diese geben dem Lande jene hohe Fruchtbarkeit, die es schon in den frühesten Zeiten der Geschichte zum Wohnsitze der Cultur erhob. Zu Ende eines jeden Julius schwellen den Strom die periodischen Regen des innern Afrika an, er steigt über seine Ufer und wird nun durch Canäle über das Thal verbreitet; im December kehrt er in sein Gestade zurück, nachdem er durch seinen Schlamm die Erde durchans gedüngt hat. So wie er zurückgetreten, nehmen die Aecker die für sie bestimmte Saat auf, und eine schnelle Vegetation befördert in wenigen Monaten Alles zur Reife. Mit dem April ist die Aernte eingescheuert, aber auch die schöne Jahreszeit für das Land vorbei. Den Zwischenraum bis zur Wiederkehr der Inundation füllt eine unausstehliche Hitze und Dürre, und alle Vegetation erstirbt. Auſser dem Nil hat Aegypten keinen eigentlichen Fluſs: Gebirge, die zu dem Systeme der Troglodyten gehören, begleiten denselben zu beiden Seiten. Weiter hin liegen die Berge von Kosseir und Suez; der See Menzaleh ist der beträchtlichste Binnensee. Was Aegypten durch den Nil hervorbringt, besteht in dem schönsten Waizen, Gerste, Reiſs, Baumwolle, Flachs, Saflor, Zucker, Sennesblättern, Datteln, den köstlichsten Südfrüchten, Calamus, Lotus, Papierstauden, Cassia, Alhenna, Sesam, Koloquinten, aber Mangel an Brennholz. Die fetten Weiden verschaffen groſsen Heerden von Rindvieh, Büffeln, Eseln, Pferden, Kameelen und Schaafen mit Fettschwänzen Unterhalt. Auch besitzt das Land einige Mineralien: Salpeter, Salmiak, Natrum; der Nil die wohlschmeckendsten Fische, aber auch Crocodille und Fluſspferde und die Wüsten Schwärme von Raubthieren. Das Klima ist auſserordentlich heiſs: man hat nur 2 Jahreszeiten, die trockne verleidet der erstickende Khamsin. Eine Plage des Landes sind die Pest, die hier zu Hause gehört, und Opthalmien. Die Volksmenge beläuft sich höchstens auf 4 Mill. Menschen, das Gros Kopten, der kleinere Theil Osmanen, Araber, Armenier, Griechen und Juden. Malte-Brun berechnet die E. nur auf $2\frac{1}{2}$ Mil., und wahr ist es, daſs der Fanatism der Osmanen dieſs so herrlich ausgestattete Land auf das tiefste herabgebracht

hat. Die Religion ist theils der Islam, wozu sich Araber, Osmanen und Mameluken, theils das Christenthum, wozu sich Kopten, Armenier, Griechen und Franken nach verschiedenen Ritus bekennen. Der Juden sind wenige; Künste und Wissenschaften kennt das heutige Aegypten, das einst deren Wiege war, nicht mehr: der Feldbau wird von den Fellahs erträglich getrieben, auch findet man in den Städten noch einige Ueberreste des Kunstfleifses, der vormals die Ufer des Nils belebte, in Mf. von Seide, Kattun, Hanf, Leder, Tapeten, Glas, Salmiak und töpfernem Geschirr. Bedeutend bleibt noch immer der Handel theils über Skanderik zur See, theils durch Kierwanen in das innere Afrika und Arabistan. Für die Osmanen bleibt Aegypten immer wichtig: weil es die Kornkammer der Hauptstadt ausmacht. Der Einflufs der Pforte hat sich gegenwärtig nach dem Sturze der Mammelukenbegs sehr vergröfsert, und ihr Pascha gebietet jetzt, wo er sonst blofs ein Gefangner war, mit eben der Macht, wie in den übrigen Ländern des Reichs. Doch scheinen die Mammeluken noch neben den unabhängigen Arabischen Schechs in Said sich zu behaupten. Die Einkünfte der Pforte, die in Aegypten ein Corps von 12,000 Jengitscheri unterhält, belaufen sich regelmäfsig auf 600,000 Sultaninen oder etwa 4,000 Beutel baares Geld, 36,000 Maafs Reifs, an Zucker 45,642, an Pfeffer 250, an Kaneel 370, an Ingwer 190, an Cassia 250, an Zinn 900, an Sennesblättern 60, an Makaronen 1,200, an allerlei Gewürze 400, an Quinquina 309, an Tamarinden 809 Okas, an Erbsen 2,000, an Linsen 2,600 Maafs, an Hanf 1,000 Zentn. u. s. w. Das Land zerfällt in 3 Theile 1) Bahary oder Niederägypten mit der Prv. Bahhyreh, Raschyd, Gharbyeh, Menouf, Massourah, Khargyeh und den Distr. von Kahira. 2) Vostani oder Mittelägypten mit der Prov. Fayuam, Benesuef und Minyet u. 3) Said mit der Prov. Theben, Girjeh und Syouth. (Descript. de l'Egypte. Par. 1810. Cah. 1 fol. J. M Hartmans Beschr. von Egypten. Hamb. 1799. Güssefelds Charte vom Nilstrom. Weimar 1800.)

Aelana. Bahr el Acaba, Arabischer Meerbusen oder grofse Bucht am rothen Meere, an deren äufserstem Ende die Stadt Ailah belegen ist.

Aelen, *Aigle*, Helv. Mfl. im C. Waadt; 600 H., 2,500 E. Saline, mit einem Ertrage von 8,500 Zentn.

Aenos, s. *Enos*.

Aerding, s. *Erding*.

Aernen, Helv. Mfl. im C. Wallis; grofs und gutgebauet.

Aertzen, *Ertzen*, Han Mfl. an der Griese und Sitz eines Amts von 852 H. und 4,893 E. in d. Pr. Kalenberg, 159 H., 901 E

Aëtas, *Ygalotten*, *Negrillos*, ein Asiat. Volk, das sich durch Farbe und wolliges Haar von allen übrigen Asiaten unterscheidet, in dem Innern von Manila, den übrigen Philippinen und Borneo lebt, und wahrscheinlich das nämliche ist, welches man auf den Andamanschen und Australischen Inseln unter dem Namen Papuas kennt.

Aethiopisches Meer, ein Theil des Atlantischen Oceans im W. von Afrika unter dem Aequator.

Aetna, *Montegibello*, der höchste Berg der Insel Sicilien unter 32° 50′ öst. L. und 37° 44′ n. Br., zwar isolirt stehend, aber doch als ein zu den Sicilischen Apenninen gehöriger Vulcan anzusehen, nach Saussure 10,280, nach Andern 9,180 Fufs über dem Meere. Er besteht aus 3 Regionen: die untre oder Piemontese — höchst fruchtbar an allen Erzeugnissen der warmen Zone, die mittlere oder die Waldgegend mit Forst- und Fruchtbäumen, und die dritte oder höchste — nackt, mit Asche, Bimssteinen, Eis und Schnee bedeckt. In der letzten sieht man auf einer weiten Ebene den grofsen, stets dampfenden Krater, vor dem sich seit 1/2 Jahrhunderte ein neuer Berg, die Krone des Aetna, gebildet hat. Das Innere des Bergs brennt unaufhörlich, aber nicht immer sucht sich das Feuer durch den grofsen Krater einen Ausbruch, sondern es bricht an mehrern Orten aus, und der kleinern Krater giebt es viele. Unweit dem Becher sieht man noch Mauerwerk von dem Philosophenthurme und das neue Brittische Haus.

Aerzberg, Oestr. berühmter Berg in Steyermark mit dem unerschöpflichen Eisenbergwerke, welches jährlich gegen 280,000 Zentn. ausbeutet.

Afergur, Marat. Festung zwischen dem Tapti und Nerbudda in Hindostan.

Afghanen, in Hindostan *Patanen*, ein mächtiges Volk, dessen Ursprung ungewifs ist, welches aber jetzt über Kabulistan herrscht und sich über einen Theil von Hindostan verbreitet hat. Tapfre, aber blutgierige Krieger, die die Puktosprache reden und den Islam angenommen haben. Sie leben unter einer Feudalverfassung.

Afinei, vorm. Sudak, Rufs. St. am Schwarzen Meere im Gouv. Taurien, Kr. Feodosia, 600 E.; kleiner Haven.

Aflenz, Oestr. Mfl. und Kameralherrsch. im Inneröstr. Kr. Bruck. Marmorbruch.

Afnu, s. *Houssa*.

Afragola, Sic. D. in der Nähe der Hptst. Napoli, in der Neap. Prov. Napoli mit schönen Landh., 1 Pfk. und 12,647 E. Hutf., jährlich 6,000 Dutzend.

Afrika, einer der Erdtheile, eine ungeheuere Halbinsel, welche blofs durch den Isthmus von Suez mit Asia zusammenhängend, sich zwischen 1 bis 69° L. und 34° s. Br. bis 37° 30′ n. Br. ausbreitet und im N. an das Mittelländische, im O. an das rothe Meer und den Indischen Ocean, im S. und W. an das Aethiopische Meer und den Atlantischen Ocean gränzt. Das Areal wird auf 531,638, von Gråberg auf 521,856, von Malte Brun aber auf 630,000 Q. M. oder 1,750,000 Q. Lieuen angegeben. Die Oberfläche ist im Ganzen ebener, als in den übrigen Erdtheilen; in keinem findet man so ungeheure Sandwüsten, und die Kobi in Hochasien hält mit der Sahara keine Vergleichung aus. Doch fehlen Gebirge keineswegs, und in dem unbekannten Innern scheint ein sehr erhabenes Plateau sich zu befinden, das uns jetzt indefs noch immer räthselhaft ist. Der Boden ist von verschiedener Beschaffenheit, überhaupt aber, wo er Wasser hat, von üppiger Fruchtbarkeit, die Wüsten bieten freilich nur eine ungeheure Sandmasse dar, aber auch mitten in diesem Sandmeere trifft man auf reizende lachende Oasen. Die Hauptgebirge, wovon die bekannten sich mehr durch ihre Mächtigkeit und Breite, als durch Höhe auszeichnen, sind der At-

las, das Troglodytengebirge am rothen Meere, das Lupata- und Kongogebirge, das Mondsgebirge; die vornehmsten Vorgebirge: die Caps Serra, Verde, Guardafui und guter Hoffnung; die gröfsten Ströme: der Nil, Joliba, Senegal, Gambia, Zaire, Cuama; beträchtliche Binnenseen: der Wangara und Marawi. Das Klima ist aufserordentlich heifs, völliges Tropenklima innerhalb der Wendekreise mit 2 Jahreszeiten, der nassen und trocknen, und unter dem Aequator ist die Gluth furchtbar: man kann im Sande Eier sieden. Doch mäfsigen Seeund Bergluft und die häufigen Regengüsse die Hitze. Afrika eigen sind die Tornados und Harmattan, mit Asien gemein hat es den Samum, mit Europa den Sciroco. Die Producte sind aufserordentlich mannichfaltig, was nur die Tropenwelt Grofses, Schönes, Schmackhaftes hervorgehen lassen kann, gedeihet in diesem Treibhause der Natur. Aufser den Europäischen Cerealien findet man Durra, Mais, Yams und Maniok, dann Melonen, Ananas, Kürbisse, die köstlichsten Südfrüchte, besonders Datteln, Mangos und Cocos; Malaghettapfeffer; Zucker, Kaffee, Tabak, Indigo, Baumwolle, Flachs, Hanf, Sennesblätter, Cassia, Mastix, das kostbarste Gummi, Eben- und Sandelholz, Baobabs, Butterbäume; aus dem Thierreiche eine unendliche Mannichfaltigkeit vom Elephanten, Rhinozeros und Löwen bis zum Guineareh, vom Straufse bis zum Inseparable, von dem Crocodile und der Boa bis zum Stink herunter. Aermer oder vielmehr weniger aufgesucht ist das Mineralreich: Afrika hat blofs Gold im Ueberflusse, wenn es gleich nicht an andern Metallen fehlt, und von den übrigen Mineralien Salz, Salpeter, Salmiak, Ambra. Die Volksmenge mag zwischen 100 bis 110 Mill. schwanken. — 102,412,600 nach den einzelnen Angaben, nach Gråberg 99 Mill.: selbst das Innere des Erdtheils ist mit Menschen angefüllt, und die 45 Mill. Neger, die seit 250 Jahren seinem Schoose entrissen sind, kommen gröfstentheils aus den Binnenländern. Diese, freilich nur wahrscheinlich angenommene, Menschenmasse theilt sich unter 2 Menschenrassen: die Kaukasische, wozu die Mauren, Berbern, Habescher und Araber gehören, und Neger, welche auch Kaffern, Hottentotten u. s. w. einschliefst, wenn man beide letztre nicht der Malaienrasse beizählen will. Die Sprachen dieser Völker sind äufserst vielfach, und man zählt deren mehr als 100; die verbreitetsten sind die der Berbern, der Mandingos, der Amina- und Congoneger. Alle diese Völker stehen auf einer, gegen die civilisirten Völker sehr niedrigen Stufe: nirgends finden sich der Berührungspuncte so wenige, die eine gesellschaftliche Annäherung bewirken, nirgends haben sich die verschiedenen Stämme in gröfsere Vereine zusammengefunden und blofs im N., wo die Kaukasische Menschenrasse sich verbreitet hat, giebt es eigentliche Staaten. Die Arten der Religionen sind eben so mannichfach, der gröfsere Theil betet Fetische an, ann hat sich der Islam am weitesten, das Christen- und Judenthum weniger verbreitet. Der auswärtige Handel befindet sich in den Händen der Europäer: das vorzüglichste, was es in denselben bringt, besteht in Korn, Oel, Baumwolle, Gummi, Gold, Elfenbein und Sclaven. Man kann Afrika eintheilen:

a) in Nordafrika, wozu Aegypten, Barca, Tripolis, Tunis, Algier, Marocos gerechnet werden;

b) in Mittelafrika zwischen dem nördlichen Wendekreise und dem Aequator: Nubien, Habesch, Nigritien, Senegambien und Oberguinea;

c) in Südafrika vom Aequator bis zum Vorgebirge der guten Hoffnung: Niederguinea, die Länder an der Ost- und Westküste und im Innern das Kafferland, u. das Capland;

d) in die Inseln auf der Ost- und Westküste.

(P. J. Bruns Versuch einer system. Erdb. der entfernten Welttheile. Afrika. Frkf. 1719 — 99. 6. B. 8 J. Cp. M. Reineke Generalcharte von Afrika. Weim. 1806.)

S. Afrique, (Br. 43° 50′ L. 20° 32′) Franz. Hauptst. eines Bz. von 32,40 Q. M. und 51,981 E. im Dp. Aveiron am Sorgues, schlecht gebaut mit 1 ref. Kirche, 1 Hospital, 3,578 E. Handelsgericht. Mnf. in Kadis 5,000 Stück, in Kattun und Leder. Handel mit Fabricaten und Käse von Roquefort.

Aftan, Arab. Fl., welcher dem Arabischen Meerbusen zufällt, aber nicht schiffbar ist und während der trocknen Jahreszeit häufig versiegt.

Afoestad s. *Awestad.*

Agades, (n. Br. 20° 20′) Afrik. Handelsstadt im Reiche Houssa in Sudan. Sie hat theils Neger, theils Maurische Einw., und treibt durch Kierwanen einen beträchtlichen Verkehr mit Salz, Manna, Sennesblättern und Sclaven.

Agajachtalik, Rufs. Eiland auf der Nordwestküste von America, 1804 mit 410 Bew., die vieles Pelzwerk liefern.

Agame, Afrik. Landschaft in dem Reiche Tigre, reich und fruchtbar wegen seiner hohen Lage; die Hauptstadt Dschenata.

Agana, Span. St. auf der Karoliueninsel Guam mit 1 K., 1 Kl., 800 E. Sitz des Gouverneurs. Der Haven liegt 4 M. südlicher.

S. Agata di Goti, (Br. 40° 55′ L. 32° 8′) Sic. St. auf einer Ebene am Iselero in dem Neap. Princ. ulteriore, 1 Kathr., 3 Pfk., 2,611 E.

S. Agata di Reggio, Sic. St. am Meere in der Neap. Pr. Calabria ulteriore I.; 1,127 E. Seidenweberei.

Agathenburg, Han. D. und Sitz eines Amts von 141 H. u. 891 E. in der Pr. Bremen, 35 H., 273 E.

Agathon, Afrik. Negerst. am schiffbaren Formosa im Reiche Benin, wo ein grofser Sclavenmarkt die Europäer hinzieht.

Agazianen, *Abessynier*, Afrikanisches Volk, welches das Reich Habesch bewohnt und am Wuchse, Zügen und mit ihrem langen Haare den Europäern gleich kömmt, sich aber durch dunkelgelbe Farbe von denselben unterscheidet. Sie scheinen Spröfslinge der Araber zu seyn: ihre beiden Dialekte Amhara und Gheez haben auch sehr viele Arabische Stammwörter. Ihre Religion ist die christlich monophysitische oder jacobitische mit jüdischen Gebräuchen. Das geistliche Oberhaupt ist der Abuna.

Agde, (Br. 43° 18′ 43″ L. 21° 7′ 55″) Franz. St. am Herault 1/4 M. von seiner M. in den Haven Grace im Dep. Herault, Bz. Beziers. 1,065 H., 6,744 E. Handelsgericht, Börse, Branntweinbrennerei,

Grünspanf., Wollenzeuchweberei. Lebhafter Handel und Schifffahrt. Unweit davon auf einem Felsen im Meere das uneinnehmbare Fort Brescou.

Agen, (Br. 44° 12′ 22″ L. 18° 16′ 20″) Franz. Hptst. des Dep. Lot - Garonne, mit einem Bz. von 19,08 Q. M. mit 79,312 Einw. Sie liegt an der Garonne 97¼ M. von Paris; alt, unregelmäſsig; und schlecht gebauet mit 1 Kathedrale, 862 H. und 10,746 E. Präfect, Bischof, königl. Gerichtshof, Handelsgericht. Ges. der Wissenschaften; Bibliothek, 1 Segeltuchfabik für die Marine mit 200 Arb., 1 Schnupftabakfabrik; 1 Mf. in Baumwolle, Molton und Decken mit 50 Webern u. 250 Spinnerinnen; Mf. in Serge, Etamin und Droguets, im Verfalle; Handschuhfabrik; 1 Papiertapetenfabrik mit einer Prod. v. 12,000 Stück. Börse; Handel und Weinniederlage zwischen Bordeaux und Toulouse. Römische Alterthümer. Geburtsort. v. Jos. Just. Scaliger † 1609 und des Naturforschers Lacepede † 1809.

Ager, Span. Villa am Segre mit 1 Castelle in der Pr. Catalunna.

Agerola, Sic. Stadt in dem Neap. Princ. citeriore mit 2,181 Einwohnern. Bischof.

Aggerhuus, Schwed. Stift und eins von den 4, worin Norwegen eingetheilt ist, zw. 25° 28′ bis 30° 20′ ö. L. und 58° 48′ bis 62° 45′ nördl. Br. Es enthält auf 1,798 Q. M. 10 Handelsst., 1 Bergstadt, 20 Mfl., 16 Probsteien, 124 Kirchspiele, 302 Kirchen und Capellen und 378,646 E. in 5½ Aemtern, 2 Grafschaften, 16 Voigteien und 28 Särenschreibereien. Hptst. und Sitz des Stiftsammans ist Christiania.

Aggerhuus, Schwed. Bergfestung im Norw. St. Aggerhuus, welche sich über Christiania erhebt.

Aghrim, Britt. Mfl. und Schl. in der Irisch. Count. Gallway.

Aghtamar, Osm. Eiland des Binnensees Wan in dem Pasch. Wan. Auf demselben steht ein Kloster, worin ein Armenischer Patriarch seinen Sitz hat.

Agla, Marok. St. am Gijarga in der Pr. Fez, deren Einw. vieles Honig, Wachs und Vieh ausführen.

Aglar s. *Aquileja*.

Aglie, Sard. St. am Malosna in der Piemont. Pr. *Ivrea*; 1 prächtiger Palast, 1 Collegiatk., 3,235 E.

Agnadello, Oestr. D. an einem Canale der Adda in der Mailänd. Dlg. Mailand. Sieg der Franzosen über die Venetianer 1509.

Agnano, See in der Neap. Provinz Napoli unweit der Hptst. Am Ufer desselben sieht man die bekannte Grotta del Cane.

S. Agnant, Franz. St. im Dp. Cher. Bz. S. Amand mit 243 E. Gärberei; Flintensteinfabr.

S. Agnes, Britt. St. am Bristoler Canale in der Engl. Sh. Cornwall, mit versandetem Haven. Vor demselben steht S. Agnes Beacon, eine 600 Fuſs hohe merkwürdige Felsenpyramide.

S. Agnes, eine der Britt. Scillyinseln unter 49° 53′ 36″ östl. L. und 11° 20′ 37″ n. Br. mit 300 Einw., meistens Fischern. Hoher Leuchtthurm mit künstlichen Reverberirlampen.

Agnetien, *Szent - Agotha*, Oester. Mfl. am Hartbache im Siebenb. Stuhle Groſsschenk; 1 luth. und 1 griech. Pfarre; volkreich mit vielen Gewerben; besonders Faſsbinder, Schuster und Pelzirer.

Agnone, Sic. St. in der Neap. Prov. Abruzzo citeriore.

Agon, Franz. Mfl. mit 1,556 E. im Dep. Manche, Bz. Coutances.

Agoona, Afrik. Landschaft auf der Goldküste zw. 5° und 5° 30′ n. Br. am Meere, im N. W. und O. von andern Negerstaaten umgeben; wellenförmig, eben, mit vieler Waldung und gemäſsigtem Klima, an der Küste steril, im Innern fruchtbar und reich an allen Guineaproducten, besonders Gold, Zucker und Baumwolle. Die Einw. 10,000 an der Zahl sind Neger, ein fleiſsiges industriöses Volk, das in einer aristokratischen Verfassung lebt. (Meredith.)

Agordo, Oestr. Mfl. am Cordevole in der Venet. Dlgz. Belluno; Kupferhammer; in der Gegend Kupfer -, Vitriol - und Schwefelgruben.

Agosta (Br. 37° 17′ L. 33°) Sic. Seest. in der Sic. Pr. Val di Noto, 1,836 H., 15,000 E. Groſser und sicherer Haven, dessen Eingang nur zu breit ist; vielerlei Gewerbe und Handel, besonders mit Salz. Reicher Feldbau.

S. Agostino (Br. 29° 33′ L. 295° 29′) Span. feste St. auf Ostflorida Gen. Cap. Havanna am Meere; gutgebauet mit 2,000 Einwohnern. Haven, den das Fort St. John deckt.

Agows, Afrik. Volk, theils in der Prov. Lasta, theils an den Quellen des Nil seſshaft. Sie scheinen mit den Agazianen einerlei Ursprung zu haben, sind aber keine Christen, sondern verehren den groſsen Geist, welcher die Quellen des Nil bewohnt. Sie haben sich zum Theil unabhängig erhalten. Nach Bruce können sie 4,000 Krieger stellen. Ihr von Gebirgen eingeschlossenes Land ist reich an Vieh, Honig, Wachs, Butter, Häuten und Waizen.

Agra (Br. 26° 58′ L. 97° 35′ 45″) Maratt. St. am Dschumna, eine der gröſsten Städte Hindostans, mit 800 öffentl. Bädern, 80 Karawanserais, 15 groſsen Marktplätzen, engen und schmalen Straſsen und nach Legoux de Flaix 800,000 E. Doch liegt der gröſsere Theil in Trümmern. Akbars Palast; Akbars und Aurungzebs Moskeen; das Tahdsche Mahal oder Mausoleum des Schah Dschehan, aus weiſsem Marmor gebauet; Akbars Mausoleum bei Sekjundra. Noch immer viele Industrie und Handel.

Agram, *Zagrab* (Br. 45° 49′ 2″ L. 33° 44′ 26″) Oester. Hptst. des Kön. Kroatien und der Gesp. Agram, eine kön. Freistadt an der Save, welche die Stadt in 2 Theile theilt, stark befestigt mit 17,266 Einw., Sitz des Bans von Kroatien und Slavonien; kath. Bischof, Akademie, Gymnasium, das Generalcommando u. Banaltafel. Ohne Fabr., aber mit beträchtl. Handel und Schifffahrt.

Agram, *Zagrabiai Varmegye*, Oestr. Gespannsch. in Kroatien, 98 Q. M. mit 178,126 E. Waldgebirge; Fl. Save; Prod: Korn, Tabak, Holz, Pottasche, Eisen. Wohnplätze: 2 Freist., 6 Mfl., 1,230 D. in 3 Dist. getheilt mit dem Congregationsorte Agram. Der auf der Südseite der Save belegene Theil ist seit 1816 zum Königreiche Illyrien geschla gen.

Agramont, Span. Villa am Sio in der Provinz Catalunna; 3,000 Einwohner.

Agreda, Span. St. im Viz. Kön. Neugranada, Int. Popayan.

Agreda, (Br. 41° 53′ L. 15° 54′), Span. Villa unweit der Lagune de Allavieja in der Pr. Soria; 6 Pfk., 4 Kl., 3,200 E., 11 Gärbereien, 26 Töpfereien. Unweit davon erhebt sich das Gebirge Moncayo.

S. Agreve, Franz. St. im Dep. Ardèche, Bez. Tournon. Sie hat mit der Vorstadt Bourg de Lestra, 2,574 Einwohner.

Agrigan, Span. Insel im grofsen Ozeane, zu der Gruppe der Ladronen gehörig; 5,75 Q. M. grofs, aber jetzt unbewohnt.

Agropoli, Sic. St. in einer fruchtbaren Ebene des Neapolit. Princ. citeriore mit 634 E.

Agtelek, Oestr. Mfl. in der Ungar. Gesp. Gömör. Unweit davon die berühmte Agteleker Stalaktitenhöhle.

Agua de Pao, Port. Villa auf der Azoreninsel St. Miguel; 334 H., 1,194 Einw.

Aguada, Span. Fl. in Salamanca. Q. auf der Sierra de Xalama, M. bei San Martin in den Duero; L. 18¾ M.

Aguaray, Strom im Viz. Kön. la Plata, welcher dem Jesui zufällt. Er macht unter 23° 28′ s. Br. einen prächtigen Katarakt von 384 Fufs.

Aguigan, Span. Eiland in der Karolinengruppe unter 14° 43′ Br., nur 1 M. von Tinian, aber unbewohnt und unbekannt.

Aguilas, Span. Villa am Meere in der Pr. Murcia. Sie liegt 2¼ M. von Lorca, hat einen Haven und verführt die Producte dieser Stadt.

Aguilot, ein mit den Pitilayas vereinigter Indianerstamm im Viz. Kön. la Plata: er wohnt am Pilcomayo und zählt kaum 100 Krieger. (Azara.)

Aguiteques, ein Indianerstamm im Viz. Kön. la Plata, zwischen 18 und 19° s. Br. nahe am Paraguay. Er treibt Landbau und führt selten Krieg, zählt aber auch nur 50 Krieger. (Azara.)

Agurande s. *Aigurandes*.

Ahaus, (Br. 52° 4′ 38″ L. 24° 38′ 47″), Preufs. St. und Sitz eines Salm-Kirburgschen Amts an der Aa in der Pr. Westphalen, Rbz. Münster, mit 1 Schl., 1 kath. Pfk., 300 H. und 1,599 E. Hier starb 1678 der Bischof Bernhard von Galen. Das Amt wird in 4 Privative- und 3 Patrimonialgerichte abgetheilt, zählt 3 Städte, 3 Mfl., 29 Kirchspiele und 40,843 Einw., und macht eine für sich bestehende Standesherrschaft des Fürsten von Salm-Kirburg aus.

Ahjoli, Osm. Seest. am Schwarzen Meere in der Begl. Rumeli, S. Silistra; bedeutende Salinen, Windmühlen.

Ahkaf, Arab. Wüste, welche die Prov. Nedsied und Oman von Jemen trennt. Die orientalische Sage setzt hieher ein Paradies, vormals von einem Riesengeschlechte, den Aaditen bewohnt, das eine Sündfluth von der Erde vertilgte, und ihr Land in diese schreckliche Wüste verwandelte. Noch soll die Sprache dieser Aaditen auf den Inseln Kurian und Murian geredet werden.

Ahlden, Han. Mfl. an der Aller und Sitz eines Amts von 454 H. und 3,612 E. in der Pr. Lüneburg; 93 H., 686 Einw. Schlofs. Leineweberei, Garnspinnerei.

Ahlen, (Br. 51° 46′ 16″ L. 25° 31′ 50″), Preufs. St. an der Werse in der Provinz Westphalen, Rbz. Münster; 2 kath. Pfk., 1 Kl., 371 H., und 1,816 E. Leineweberei.

Ahmedabad, *Guzurate*, Mar. St. am Mahindry, vormals eine der berühmtesten und volkreichsten St. Hindostans, die 1,000 Moskeen hatte und in 360 Quartiere getheilt war; jetzt hat sie kaum ¼ ihrer vormaligen Gröfse, indefs noch 11 Hindupagoden, 3 Hosp., und betriebsame Hindus zu Bew., die Brokate, seidne und baumwollene Waaren verfertigen und starke Handlung treiben.

Ahmednagur, Britt. St. und Festung in bergigen Umgebungen der Hind. Pr. Balaghat. Wichtige Baumwollenweberei.

Ahna, Kurhess. Amt in Niederhessen mit 677 H. und 4,306 E.: es hat den Namen von dem Flüfschen Ahna und seinen Sitz in der Stadt Cassel.

Ahoni, Afrik. Negerdorf auf der Sclavenküste von Guinea im Reiche Dahomel, wohin die Britten handeln.

Ahr, Preufs. Fl. Q. auf der Eifel, M. bei Sinzig in dem Rhein. Vaterland der Ahrweine.

Ahrweiler, *Aarweiler*, Preufs. St. an der Ahr in der Pr. Niederrhein, Rbz. Coblenz mit 200 H. und 1,779 E.

Ahun, (Br. 49° 5′ L. 19° 38′) Franz. St. nahe an der Creuse im Dp. Creuse, Bz. Gueret; 1 Schl., 281 H., 1,850 E. Ein Theil derselben liegt auf einem Berge. Leineweberei.

Ahwaz, *Hhawisa*, Iran. Stadt am gleichn. Fl. in der Pr. Chusistan, Sitz eines Arab. Schechs.

Ajaccio, (Br. 41° 55′ 1″ L. 26° 33′ 49″), Franz. Hptst. eines Bz. von 34,46 Q. M. und 36,981 E. im Dp. Corsica. Sie liegt am Busen von Ajaccio, 169 M. von Paris, ist befestigt und besser wie die übrigen Corsischen Städte gebauet mit 6,570 E., Sitz des königl. Gerichtshofs und Handelsgerichts. Sicherer und bequemer Haven; Sardellen- und Korallenfischerei; Schusterarbeit; Weinbau. Geburtsort Napoleon Buonapartes und seiner Brüder.

Aia Dagi, Russ. langes und hohes Gebirge, welches durch ganz Taurien auf der Südküste bis Balaklawa setzt. Ein Theil davon heifst Sinab Dagi. Es bildet die letztere Abstufung des Kaukasus. Seine beiden höchsten Spitzen sind der Tschatürdag, 6,600 Fufs hoch, und der Tomdschir.

Ajagha Tag, grofse Gebirgskette im südlichen Iran, welche sich im S. des See Ourmia von dem Gaur losmacht; der Zagros der Alten.

Ajala s. *Sankara*.

Ajan, Afrik. Küstenland am Indischen Ocean vom Cap Guardafui bis zum Flufs Magadoxo zw. 3 bis 9° n. Br., von Arabern und Negern bewohnt, noch ein wüstes unwirthbares Land und eine wahre terra incognita.

Ajas, Osm. St. im Pasch. Anadoli, S. Augouri, 600 H. Silber- und Kupferbergwerke; starke Rindvieh- und Ziegenzucht, letztere 45,000 Stück von der Angorarasse. (Gardanne.)

Ajas, vorm. Issus, Osm. Mfl. am Mittel. Meere in dem Pasch. und Sandsch. Adana.

Ajasaluk, vorm. *Ephesus*, (Br. 38° 3′ L. 45° 24′) Osm. D. im Pasch. Anadoli S. Acdin, von armen Griechen bewohnt. Von dem glänzenden Ephesus, von seinem Dianentempel sieht man nur noch Ueberreste.

Aibling, Baier. Mfl. an der Mangfall und G. im Isarkr., Lg. Rosenheim.

1 Schl., 4 K., 1 Cap., 1 Armenh., 198 H., 924 E. Viehzucht.

Aicha, *Böhmisch Aicha*, Oestr. St. im Böhm. Kr. Bunzlau, 1,215 Einwohner, worunter viele Leineweber und Steinschneider.

Aichach, (Br. 48° 27′ 25″ L. 28° 47′ 15″), Baier. St. an der Paar und Sitz eines Lg. von 10½ Q. M. u. 18,541 E. im Isar-Ks.; ummauert, mit 1 Schl., 5 K. 237 H. und 1502 E., worunter viele Uhrmacher. ½ M. von der St. sieht man die Ruinen der Burg Wittelsbach.

Aichstedt s. *Eichstedt*.

Aichstetten, Würt. Mfl. am Westerlich in der L. V. Kocher, mit 500 Einw., dem Fürsten von Oettingen-Wallerstein gehörig.

Aidab, Osm. offene St. an der Westküste des rothen Meeres, wo vormals die Kierwanen aus Magreb sich nach Mekka einschifften; jetzt verfallen, da diese einen andern Weg genommen haben. Sie selbst hat Mangel an Wasser, und vor ihr breitet sich bis Kuhs eine Wüste von 17 Tagereisen aus. Die Einw. gehören zu den Bedschahs, die Stadt selbst aber steht unter dem Pascha von Kahira. (Quatremére.)

Aidos, *Idos*, Osm. Mfl. am Fuſse des Hämus, im Begl. Rumeli. S. Silistra. Warme Bäder.

Aidunat, Ostanidscha, (Br. 40° 1′ 20″ L. 38° 31′) Osm. St. am Bolina in d. Begl. Rumeli, S. Delonia.

Ajello, Sic. St. und Schloſs, auf einem Felsen in der Neap. Pr. Abruzzo ulteriore II.

Ajello, Oestr. D. mit 81 H. und 1,023 Einwohnern in dem Illyr. Kr. Görz.

Aigen, Oestr. Mfl. im Niederöstr. Mühlkr., nahe am Böhmerwalde. Unweit davon eine Glashütte.

Aigle s. *Aelen*.

L'Aigle, Franz. St. im Dep. Orne, Bz. Mortagne; bemauert auf 2 Hügeln an der Rille mit 6 Thoren, 1 Schlosse, 3 Kirchen, 1 Hosp., 844 H. und 5,947 E. Seminar. Fabrik. in Nähnadeln, welche, trotz ihrer Abnahme, noch 18,000 Bündel liefern, und 4 in Schnürsenkeln. Man verfertigt Messingdraht, jährlich 80,000 Bündel, Leinewand unter dem Namen Boulevardees, Kappen, Druckpapier, Serge, Etamin, Leder und Nägel. Unweit davon bei dem Weiler Fontaine die Heilquelle S. Santin.

Aignan, Franz. St. im Dp. Gers, Bz. Mirande; 1,413 E.

S. Aignan, Franz. St. am Cher im Dp. Loir-Cher, Bz. Blois; 339 H., 2,494 E. Tuchweberei, jährlich bis 550 Stück; Gärbereien, Hutfabr.

Aignay le Duc, Franz. Mfl. auf einem Hügel im Dep. Côte d'or, Bz. Chatillon sur Seine, 766 E. Leinengewerbe; Eisenhammer.

Aigré, Franz. Mfl. im Dp. Charente, Bz. Ruffec, 330 H., 1,428 E.

Aigrefeuille, Franz. Mfl. im Dep. Niederloire, Bz. Nantes; 224 H., 742 E. Zwillichmf.

Aiguebelle, (Br. 45° 34′ L. 23° 52′), Sardinischer Mfl. am Arco in dem Herz. Savoyen, Prov. Chambery, altes Castell, 807 E. Gärberei.

Aigueperse, (Br. 45° 50′ L. 20° 46′), Franz. Stadt am Buron im Dep. Puy de Dôme; Bz. Riom; 2 Kirchen, 447 H., 2,536 E. Geburtsort des Canz. Hopital † 1573.

Aiguescaudes, Französisches Dorf im Departement Niederpyrenäen, Bz. Oleron; 470 Einwohner. Mineralquelle.

Aiguesmortes, (Br. 42° 33′ 58″ L. 21° 51′ 13″), Franz. St. mitten in Morästen und 1⅓ M. vom Meere, womit sie ein Canal verbindet, im Dp. Gard, Bz. Nismes. Ein Viereck mit Mauern und 15 Thürmen umgeben; 800 H., 2,800 Einw.; Fischerei; Salzbereitung. Vormals lag sie dicht am Meere und hatte einen Haven, aus welchem Ludwig der Heilige zum Kreuzzuge auslief.

Aiguillon, Franz. Dorf am Meere im Dp. Vendée, Bz. Fontenay; 975 E. Vor demselben breitet sich eine schöne durch die Pointe d'Aiguillon gebildete Rhede aus.

Aiguillon, (Br. 44° 25′ L. 18° 8′). Franz. St. in der Gabel des Lot und Garonne im Dp. Lot-Garonne, Bz. Agen; 1 Schloſs, 250 H., 2,380 Einw.; 1 Tabakfabr.; Serge- und Droguetweberei. Handel mit Wein, Branntewein und Korn.

S. Aigulin, Franz. Mfl. an der Dronne mit 1,238 E. im Dp. Niedercharente, Bz. Jonzac.

Aigurandes, (Br. 46° 25′ L. 19° 35′) Franz. St. am Bordesoule im Dp. Indre, Bz. la Chatre; 270 H., 1,578 Einwohner. Viehhandel.

Aijana, Arab. St. in der Prov. Nedsied und in dem Reiche der Wahabiten. Geburtsort des Propheten Wahab, Stifters der neuen Lehre.

Ajinga, Hind. St. im Reiche Travankore, volkreich mit einem Brittischen Comptoir.

Ailah, *Akaba*, Arab. Stadt in Hedschaz, an einem Busen des rothen Meers, dem Bahr el Akaba, wo die Osmanen eine Besatzung zur Beschützung der Kierwanen halten. Sie hat einen kleinen Haven.

Ailly sur Noye, Franz. Stadt an der Noye im Dp. Somme, Bz. Montdidier; 828 E. Papiermühle.

Aimargues, Franz. St. am Rosny im Dp. Gard, Bz. Nismes; 400 H., 1,800 E. Branntweinbrennereien.

Ain, Franz. Fl. Q. aus mehreren Bächen bei Nozeray, M. bei Loyette in den Rhone. Er dient bloſs zur Holzflöſse.

Ain, Franz. Dep. im südöstlichen Frankreich zwischen 22° 25′ bis 23° 54′ östl. L. und 45° 35′ bis 46° 30′ n. Br.; 103,37 Q. M. groſs. Die östliche Seite, wo sich der Jura hineinneigt, ist gebirgig, die westliche wellenförmig eben; der Boden an den Gebirgen kalkig, in den Ebenen theils thonig, theils sandig und voller Moräste; das Thal von Gex vortreflich angebauet. Die vornehmsten Flüsse sind Rhone, Saone u. Ain; das Klima ist gemäſsigt. Ackerbau und Viehzucht sind Hauptbeschäftigungen der 317,608 Bewohner, worunter sich etwa 3,000 Reformirte finden. Man erzeugt vielen, aber keinen vorzüglichen Wein, jährlich 177,611 Oxhofte. Die Ausfuhr der Provinz wird auf 4,101,224, die Einfuhr auf 4,069,328 Gulden geschätzt. Sie wählt 5 Dep. zur Kammer, gehört zur 6 Militärdivision, zur 17 Forstconservation, zur Diözese und unter den königl. Gerichtshof von Lyon, und wird in 5 Bezirke, 35 Cantone und 448 Gemeinden abgetheilt.

Aina, *Egina*, Osm. Eiland im gleichn. Meerbusen vor dem Haven von Atina unter 41° 10′ östl. L. und 37° 41′ n. Br.,

felsig und bergig, doch mit fruchtbaren Thälern und einer gleichn. befestigten St. mit 800 E. und 1 Griech. Bischofe.

Ainabachti, *Lepanto* (Br. 38° 30′ L. 39° 42′), Osman. Hptst. des S. Ainabachti im Begl. Rumeli. Sie liegt am Abhange eines pyramidenförmigen Hügels am Busen von Lepanto, ist befestigt, hat 1 Citadelle, 2 Vorst. und 2,000 E., die wenig Handel treiben und arm sind. Der Busen von Ainabachti wird durch 2 Schlösser, welche die kleinen Dardanellen heifsen, beschützt.

Ainadschik, Osman. St., unweit dem schwarzen Meer im Begl. Rumeli, S. Galipoli mit 1 Moskée, einem Bade u. kleinem Markte.

Ainay le Château, Franz. St. am Sologne im Dp. Allier, Bz. Monluçon; 932 E. Mf. in Droguets; Gärbereien.

Ainling, Baier. Mfl. im Isarkr. Lg. Aichach; 525 E.

Ainos, hoher Berg auf der Jon. Insel Cefalonia, der sich wohl 4,000 Fufs hoch erhebt und unter dem Namen der schwarze Berg bekannt ist. (Holland.)

Ainos, die ursprünglichen Bewohner von Jesso, Saghalien und der übrigen im N. von Japan belegenen Inseln, die mit den haarigen Kurilen ein und dasselbe Volk ausmachen. Mittlerer Wuchs, dunkle, beinahe schwarze Gesichtsfarbe, starker buschiger Bart, schwarzes struppiges Haar und ziemlich regelmäfsige Gesichtszüge sind die äufseren Umrisse dieses harmlosen, gastfreien und gutmüthigen Volks, wie es uns Krusenstern und Langsdorf schildern. Sie leben fast ganz von der Fischerei.

Ainsa, Span. Villa am Cinca in der Prov. Aragon; 500 E. Einst Residenz der Könige von Aragon.

Aintab, (Br. 37° 4′ 30″ L. 55° 12′ 30″), Osman. Hptst. eines Sandsch. im Pasch. Merasche (nach Anderen ein Malikaneh im Pasch. Haleb).

Ajoer, *Eioer*, Afrik. Negervolk, die an Dahome stofsen, sehr streitbar sind und den König von Dahome zinsbar gemacht haben.

Ajofrin, Span. Villa am Guadaranque in der Prov. Toledo; 1 K., 1 Kl., 3,352 E.

Ajosoros, *Agion oros*, *Athos*, Osm. Berg oder vielmehr die südliche Spitze einer Bergreihe, welche sich durch eine 7 Meilen lange und 3 Meilen breite Halbinsel in den Archipel zieht, im Begl. Rumeli, S. Salonik. Er erhebt sich 5,900 Fufs über dem Spiegel des Meers. Hier liegen die berühmtesten Klöster d. Griechen, der Sitz ihrer Gelehrsamkeit, mehr als 20 an der Zahl, mit einer unzähligen Menge Einsiedeleien, der Aufenthalt von 6,000 Mönchen, die kein weibliches Wesen, selbst nicht einmal von Hausthieren unter sich dulden. Auf der Spitze des Bergs steht ein Mfl. Karees, wo ein wöchentl. Markt gehalten und Heiligenbilder, Holzwaaren etc. abgesetzt werden; der Haven heifst Alvara. Die Osmanen ziehen von dem Berge eine jährl. Abgabe von 24,000 Rthlr.

Air, Britt. Shire in Südskotland zw. 12° 24′ bis 13° 35′ östl. L. und 55° 3′ bis 55° 52′ nördl. Br.; 48,10 Q. M. grofs mit 103,954 Einw.; gebirgig, rauh, mit fruchtbaren Thälern im N. und ergiebigen Küstenstrichen am Frith von Clyde, bewässert vom Air, Deon, Girwan und Irwin. Viehzucht ist Hauptgewerbe: man hat hier die milchreichen Dunlopkühe, überhaupt 58,854 Stück Rindvieh. Viele Steinkohlen. Von Getraide gerathen blofs Kartoffeln u. Hafer gut. Eintheilung: in die Distr. Carryk, Kyla und Cunningham.

Air, (Br. 55° 26′ 30″ L. 13° 4′), Britt. Hauptst. der gleichn. Shire in Skotland mit 4,018 E. Haven am Clyde Frith; Handel; Schiffbau; Tabaksfabr.; Kabliau- und Schellfischfang.

Air, Britt. Fl. in der Engl. Sh. York. Q. im See von Malham, in einiger Entfernung stürzt er sich in eine tiefe Höhle, woraus er bei dem Felsen Malham Love wieder zum Vorschein kommt, bei Leeds für kleine Fahrzeuge schiffbar wird und sich in die Humber mündet.

Aire, (Br. 50° 38′ 18″ L. 20° 3′ 38″), Franz. feste St. am Zusammenfl. der Lys und Lanquette im Dp. Pas de Calais bei S. Omer; 1 Citadelle, 5 Thore, 8 Kirchen, 2 Hosp., 1 schönes Rathhaus, weitläuftige Kasernen, 966 H. und 8,627 E. Mf. in Baumwolle, Wolle, Barchent, Fajanze und Seife; viele Oelmühlen. Geburtsort des Pater Malebranche. Unweit davon das, ihre Vertheidigung vermehrende Fort François.

Aire, (Br. 43° 41′ 52″ L. 17° 24′ 9″), Franz. St. am Adour und am Abhange eines Berges im Dp. Landes, Bz. S. Sever; 680 H., 2,999 E., 2 Gärbereien, 1 Hutfabr. Einst Residenz Alarichs, Königs der Gothen.

Airola, Sic. St. in d. Neapol. Princ. ulteriore; 7 Pfk., 4,368 E.

Airolo, Helv. D. am Fufse des S. Gotthards im C. Tessin mit 1 Hospiz. u. Sauerbrunnen.

Airvault, Franz. St. am Thoué im Dp. beider Sèvres, Bz. Partenay; 437 H., 2,068 E. Sergeweberei, Uhrmacherei, Weinbau, Kornhandel.

Aisch, Baier. Fl. Q. im Aischloche, oberhalb Windsheim, M. bei Brandenloh in die Rednitz, nachdem er den fruchtbaren Aischgrund bewässert.

Aislingen, Baier. Mfl. und Schl. im Oberdonaukr. Ldg. Dillingen; 1,173 E.

Aisne, Franz. Fl., Q. bei Beaulieu und Clermont in 2 Bächen, M. in die Oise bei Compiegne; schiffbar von Chateau Porcien an.

Aisne, Franz. Dep. im nordöstl. Frankreich zw. 20° 54′ bis 21° 55′ ö. L. u. 48° 51′ bis 50° 51′ n. Br.; 136,44 Q. M. grofs u. von 442,989 E., worunter viele Reformirte, bewohnt. Eine wellenförmige fruchtbare Ebene, blofs von geringen Hügeln durchzogen und von der Somme, Schelde, Oise und anderen Flüssen bewässert. Die Canäle von St. Quentin, Crozat, Bohain und Ourcq befördern die Schifffahrt oder dienen zur Bewässerung. Der Ackerbau ist blühend: aufser Korn gewinnt man besonders vielen Flachs und Rübsaamen; Obst giebt es zulänglich, aber wenig Wein; auch bedeutet die Viehzucht wenig — 55,957 Pferde, 1,900 Maulesel, 13,500 Esel, 70,603 Rindvieh, 375,000 Schaafe. Wichtiges u. ausgebreitetes Mulquineriegewerbe, 1 Spiegel, 10 Glashütten, 2 Eisenhütten und andere Fabriken. Die Prov. sendet 4 Dep. zur Kammer, gehört zur 1sten Militärdivision, zur 24sten Forstconservation, zur Diözese von Soissons und unter den kön. Gerichtshof zu Amiens, und wird in 5 Bezirke eingetheilt, welche 37 Cantone und 853 Gemeinden enthalten.

Aissuaries, wenig zahlreicher Ind. Volksstamm am Marannon in d. Pr. Mainas, Vic. Kön. Neugranada.

Aitona, Span. Villa am Segre in der Prov. Catalunna.

Aitown, *Eyton*, Britt. Mfl. am Eyr in der Skot. Sh. Berwick.

Aix, Franz. Eiland, dem Ausflusse d. Charente gegenüber, zum Dp. Nieder-charente, Bz. Rochefort gehörig: es hat 1 Dorf mit 2/3 E., meistens Fischern.

Aix, (Br. 45° 40′ L. 23° 34′), Sard. St. in Savoyen unweit d. See Bourget; 2,068 E., 3 warme Bäder von 35 bis 36°, davon das eine das Königsbad, das zweite das Schwefel- und das dritte das Alaunbad heiſst. Röm. Alterthümer.

Aix, (Br. 43° 31′ 38″ L. 23° 6′ 32″), Franz. Hptst. eines Bz. von 40,68 Q. M. und 92,314 E. im Dp. Bouches du Rhône. Sie liegt am Arc, hat 1 Kathedrale, 22 Kirchen, 1 Hosp., das Quartier Orbitelle, den Cours, 5,000 H. und 21,009 E. Sitz eines Erzbischofs, eines königl. Gerichtshofs, der 16ten Forstconservation und Handelsgerichts. Akademie mit 2 Facultäten; Bibliothek von 120,000 Bänden. Mf. in seidenen Zeuchen, Tüchern, Kalmuck, Molton, rothen wollenen Kappen, Mouchoirs de Cambresine und Indiennes, doch alle in Abnahme, wie denn die Stadt in neuesten Zeiten sehr herabgekommen ist: der Oelbau, welcher sonst das feinste Provenceröl lieferte, bedeutet fast nichts mehr. Warme Schwefelbäder, nach Römer Art gebauet. Groſse Viehmärkte. Geburtsort der Botaniker Mich. Adanson † 1804 u. Jos. Pitton de Tournefort † 1714. Denkmal des Marquis d'Argens in der Minimer Kirche, von K. Friedrich II. von Preuſsen errichtet.

Aixe, Franz. St. an dem Zusammenflusse der Aixette in die Vienne im Dp. Obervienne, Bz. Limoges; 2,343 E. Gutes Brod; Nuſsöl.

Aizenay, Franz. Mfl. am Roche sur Yon im Dp. Vendée, Bz. Montaigut, u. Kirchsp. von 3,500 E.

Akalzike, (Br. 41° 55′ L. 60° 45′), Osm. Hptst. eines Sandsch. des Pasch. Erzerum in Satabago oder Osm. Georgien. Sie liegt am Kur, am Fuſse des Kaukasus, hat 1 Castel, verfallene Festungswerke und gegen 15,000 E., die aus Osmanen, Armeniern, Georgiern, Griechen u. Juden bestehen und einen beträchtlichen Verkehr unterhalten.

Akansas, Nordamer. Fl., welcher im O. des Missisippi unter 40° Br. im Lande der schwarzen Panis entspringt und unter 33° 45′ Br. sich mit dem Missisippi vereinigt. Sein ganzer Lauf beträgt 472 Engl. M., wovon er 434 schiffbar ist. (Pike.) Seine Ufer sind mit Wildprett bedeckt.

Akansas, *weiſse Indianer*, Amer. beträchtlicher Volksstamm im inneren Nordamerica und im W. der Nadowessier und Missurier; weiſser von Farbe und kleiner von Statur, wie die übrigen Indianer. Sie zählen gegen 20,000 Krieger, bewohnen am Missisippi und Akansas groſse Ortschaften, treiben Ackerbau, Hornviehzucht, selbst Künste und sind geschickte Jäger.

Aken, Preuſs. St. an der Elbe in der Prov. Sachsen, Rbz. Magdeburg: 2 luth. Pfk., 497 H., 2,877 E., wor. 133 Gewerbetreibende.

Akerman, (Br. 46° 12′ L. 48° 23′ 45″), Russ. St. am Liman des Dniestr in der Prov. Bessarabien. Die Stadt und Vorstadt umschlieſst ein Wall von 2,370 Schritten mit 4 Thoren, sie hat viele Moskéen, wor. 2 sich auszeichnen, 1 Arm. K., 1 kath. K., 1 viereckiges Schloſs mit 4 Thürmen, Häuser von Thonerde und 8,000 E., wor. 35 Griech. und 220 Arm. Famil. Haven; Handel. (Campenhausen.)

Akhissar, *Croja*, Osm. Mfl. u. Schl. in der Bgl. Rumeli, S. Ochri; einst die Residenz von Skanderbeg; 6,000 E.

Akhissar, *Thyatira*, (Br. 39° 5′ 10″ L. 45° 28′), Osm. St. im Pasch. Anadoli, S. Sarou-Khan; 7,000 E. Baumwollen- und Seidenbau.

Akhissar, *Vakup*, Osm. festes Schl. auf der Ostseite der Dinarischen Alpen in der Begl. Bosna., S. Klis.

Akkawauer, Südamer. Völkerschaft im Inneren von Guiana, ein wenig zahlreicher, aber tückischer und treuloser Stamm, der in kleinen, mit vergifteten Palissaden eingefaſsten, Dörfern wohnt.

Akkuru, Osm. Mfl. im Pasch. Tarablüs. Sitz eines Maronit. Bischofs.

Aklansk, Russ. St am Aklana im Gouv. Irkutsk, Kr. Ochotsk.

Aklat, Osman. Mfl an der Nordseite des Binnensee Wan im Pasch. Wan.

Akmetschet s. *Achmetschet*.

Akra, Afrik. Negerstaat auf dem östlichen Theile der Goldküste von Guinea, der eine republikanische Verfassung hat.

Akre, Osman. Paschalik am Mittell. Meere, welcher einen Theil der Prov. Scham begreift und von den Pasch. Damask und Tarablüs eingeschlossen ist. Er enthält mit dem Lande der Drusen über 420,000 Bew., bringt der Pforte etwa 750, dem Pascha aber 10,000 Beutel ein und unterhält 1,900 Mann stehendes Militär.

Akre, *Akka*, vorm. *Ptolemais*, (Br. 32° 55′ 23″ L. 52° 56′ 23″), Osman. Hptst. des gleichn. Paschaliks an einem Meerbusen des Mittell. Meers. Sie ist stark befestigt, hat 1 Schloſs, 6 Moscheen, 1 griech., 1 arm. K., 1 kath. Kloster, 15,000 E. Sitz eines Griech. Erzbischofs. Haven; Handel mit Baumwolle.

Aksai, Russ. Fl., Q. auf dem Kaukasus unter 64° ö. L. und 43° n. Br. M. in die Argina, einen Nebenfl. des Terek.

Aksai, Russ. Landschaft am Aksai und dem Kaspischen Meere, welche von Kumyken, Armeniern, Grusiern und Juden bewohnt wird. Sie gehört einem Kumyken-Zar, welcher in dem gleichn. Dorfe wohnt und Ruſsland zinsbar ist. Der Hauptort Aksai treibt beträchtlichen Sclavenhandel.

Akschar, Osman. St. im Pasch. Anadoli, S. Hamid.

Akschehir, vorm. *Tyriäum*, (Br. 38° 28′ L. 49° 2′), Osman. Hptst. eines Sandschaks am Pursak und am Fuſse eines Bergs im Pasch. Anadoli. Mf. in Tapeten; Handel mit Wolle, Gummi-Tragant und Galläpfeln.

Akserai, (Br. 38° 24′ L. 51° 31′), Osm. Hptst. eines Sandsch. im Pasch. Konieh an einem, dem Kisil Irmak zuströmenden Fl.

Akun, Russ. Eiland im Meere von Kamschatka, zu der Gruppe der Fuchsinseln gehörig, mit 35 steuerpflichtigen Familien.

Akuscha, Kaukasusdistrict im Schnee- und Schiefergebirge am Ursprunge des Torkali Osen, von Lesghiern mit einem besonderen Dialekte bewohnt, die gegen 18,000 Familien in 34 Dörfern zählen und Sunniten sind. Sie haben weder Fürsten, noch Adel, sondern jedes Dorf hat seinen Aeltesten oder Darga, der das Wohl der Republik besorgt.

Diefs Volk überläfst seine Krieger den Meistbietenden. Sie haben wenig Ackerbau, aber viele Schaafe, aus deren Wolle sie Tuch bereiten. Das Hauptdorf Akuscha hat 1,000 Familien und steht im höchsten Gebirge (Klaproth).

Akutan, Russ. Eiland im Meere von Kamschatka zu der Gruppe d. Fuchsinseln gehörig.

Ala, Oesterr. Mfl. an der Etsch im Tyrol. Kr. Roveredo; 4,200 E. Sammet- u. Seidenzeuchweberei; Seidenspinnerei.

Ala-Dagh, *Taurus*, Osman. Gebirge im westlichen Asien, dessen Höhe den Apenninen gleichkommt, und mehrere Zweige gegen das Mittell. Meer u. den Archipel aussendet. Einer seiner Zweige, der Almadagh, scheidet die Paschal. Merasche und Adana von Scham; ein anderer, der Baba-Dagh (Tmolus, Sipylus) taucht sich am Archipel unter das Meer; zu einem dritten gehören die im Alterthume so berühmten Berge Ida und Olymp, und ein vierter ist der Elkas-Dagh; eine seiner höchsten Spitzen aber der Ararat.

Aladschahissar, *Kruschewatz*, Osm. St. an der westl. Morava und Hptort eines Sandsch. im Begl. Rumeli.

Alagnon, Franz. Fl. im Dp. Cantal. Q. am Cantal, M. in den Allier bei S. Germain Lambron.

Alagoa, Port. Mfl. am Meere auf der Azoreninsel. S. Miguel; 606 H., 2,314 E. Weinbau.

Alagon, Span. Villa am Einfl. des Xalon in den Ebro in der Prov. Aragon.

Alajon, *Allagon*, Span. Fl. in Estremadura; Q. in der Prov. Salamanca; M. unweit San Lazaro in den Tajo. L. 19 Meil.

Alajor, Span. Villa mit 1 Pfk., 1 Kl. auf der Insel Minorca in der Prov. Mallorca; Hptort eines Termino von 3,960 Einw.

Alais, (Br. 44° 7′ 22″ L. 18° 15′ 50″), Franz. Hptst. eines Bz. von 22,32 Q. M. und 68,223 E. im Dp. Gard. Sie liegt am Gardon, hat 1 Citadelle, 1,196 H. und 8,914 E. Handelsgericht, Mf. in seidenen Strümpfen, jährlich 3,600 Dutzend, in Seidenband, Sergen und Ratinen; 1 Vitriolsiederei (80 Zntr.), 1 Glashütte und 1 Fabr. von schwarzem Steingute. Das Mineralwasser Source de Daniel.

Alait, Russ. Eiland im Ochotskischen Meere zu der Gruppe der Kurilen gehörig.

Aland, Pr. Fl. in der Prov. Niedersachsen; Q. zu Räbel; M. bei Schnakenburg in die Elbe; Nebenfl. die Biese.

Aland, Russ. Inselgruppe in der Mitte des nördl. Theils der Ostsee zw. 36° 57′ bis 39° 47′ ö. L. und 59° 47′ bis 60° 32′ n. Br., zum Gouv. Finnland gehörig. Es sind d. Inseln über 200, wovon jedoch nur 80 mit 11 Schw. Q. M. von 13,340 luther. Finnen bewohnt sind. Sie sind bergig, haben aber ein gelindes Klima, und produciren Rocken und Gerste, jährl. 22,500 Tonnen, Holz und Vieh. Vorzüglich aber nähren sich die Bewohner von dem Strömlingsfange, jährlich 6,000 Tonnen und vom Robbenschlage, auch der Schifffahrt. Die Hptinsel ist Åland mit dem Schl. Castleholm. Auf Ekerö steht ein Telegraph.

Alanen, ein zweifelhaftes Volk, welches am schwarzen Meere in der Abasa wohnen soll. Hier giebt es eine Gegend, die Alaleti heifst. Nach anderen Nachrichten führt der Volksstamm Asgé an den Quellen des Ubbach den Namen Alanen, aber schwerlich dürften hier die Alanen des Mittelalters zu Hause gewesen seyn. (Klaproth.)

Alanieh, Osm. Hptst. eines Sandsch. auf der Südküste Anatolis im Musselimik Itschil.

Alapajew, (Br. 57° 40′ L. 77° 30″), Russ. St. an der Neiwa im Gouv. Perm, Kr. Jekaterinburg; dorfmäfsig mit 1,000 E.

Alapusche, Hind. St. im Reiche Travankore unweit der Küste, wohin ein Canal führt; stark bevölkert.

Alarçon, Span. Villa am Xucar in der Prov. Cuenca.

Alaschka, Amer. Halbinsel auf der N. W. Küste des Russ. Continents unter 58° n. Br. Sie hat schmutzige Bewohner, die sich selbst Kagataya-Koungns-Männer von Osten nennen, ihre Nase, Ohren und Lippen verunstalten und den Kopf bis auf ein Büschel Haare scheeren. Sie nähren sich vom Fischfange und der Jagd, kleiden sich in Thierhäute und sind Schamanen. Der Wohnort Kukak hat 129 E.

Alassac, Franz. St. an der Vezère im Dp. Corrèze, Bz. Brive; sie hat mit ihrem Kirchspiele 3,159 E. Weinbau.

Alassona, Osman. Mfl. am Fufse d. Olimp in d. Begl. von Rumeli, S. Tirhala; 3,000 E. Grofser Markt.

Alatamaha, ein Strom im Nordam. Freistaate, welcher im Lande der Kreekindianer entspringt, einen sanften Lauf hat, und unter 33° n. Br. dem Meere zufällt.

Alatau, Asiat. Gebirge in der Kirgisensteppe, welches zu dem grofsen Gebirgssysteme Hochasiens gehört.

Alatri, (Br. 41° 13′ 43″ L. 31° 1′ 5″), Päpstl. St. in d. Camp. di Roma; 1 Kath., 1 Collk., 4 Kl., 1 Bischof.

Alatyr, (Br. 54° 39′ L. 63° 34′), Russ. Kreisst. an der M. des Alatyr in die Sura in dem Gouv. Simbirsk; 681 H., 1,354 E.

Alaunische Gebirge, eigentlich nur eine bewaldete Anhöhe im inneren Europäischen Rufslande, aber reich an Eisenerzen, Steinkohlen, Vitriol, Alaun und Gyps. Auf derselben nehmen die grofsen Ströme Wolga, Dnepr, Düna, Don und Oka ihren Ursprung. Abtheilungen derselben sind das Waldaische und Duderhofsche Gebirge.

Alava, Span. Prov. zu d. Vasconnas gehörig, zwischen 14° 33′ bis 15° 38′ östl. L. und 42° 35′ bis 42° 59′ n. Br., 53,70 Q. M. grofs. Ein bergiges, von mehreren Zweigen des Cantabrischen Gebirgs durchzogenes, und vom Ebro und Zadorra bewässertes Land, das Getraide, Wein, Kastanien, Hanf, Flachs und Holz erzeugt, eine gute Viehzucht und mehrere Gewerbe in Eisen, Leinwand etc. unterhält. Die Zahl der Bewohner belief sich 1797 auf 71,396, wor. 12,161 männliche Hidalgos; sie bewohnen 1 Ciudade, 91 Villas, 310 D. u. 435 Kirchsp. mit 7 Mönchs-, 11 Nonnenkl. und 17 milden Stiftungen. Alava steht unter dem Generalcapitän zu S. Sebastian, und hat die meisten seiner Vorrechte in neuesten Zeiten verloren. Es zerfällt in 6 Quadrillos, welche zusammen 56 Hermandades bilden.

Alawerdi, Russ. Festung am Alasan in der Prov. Grusien, Kr. Thelawi; Kl., worin der Bischof von Kacheti seinen Sitz hat. (Klaproth.)

Alb, Bad. Fl., Q. auf dem Schwarzwalde bei Wildbad; M. bei der Appenmühle in den Rhein; flöfsbar.

Alb, die Schwäb. Alpen, eine mehr als 15 M. lange, 2 bis 5 M. breite Bergkette im Württembergschen, welche die Flufsgebiete der Donau und des Neckar trennt und eine Fortsetzung d. Schwarzwaldes bildet. Sie ist waldig, kalt; der höchste Theil heifst die rauhe Alb, ein anderer das Hochgestrafs, ein dritter u. zwar der niedrigere Albuch. Sehr starker Flachsbau.

Alb, Württ. Landvoigtei zwischen 26° 39′ bis 27° 30′ ö. L. und 48° 11′ bis 48° 42′ n. B., 30,10 Q. M. grofs mit 109,240 Einw., und aus den Oberämtern Kirchheim, Nürtingen, Reutlingen, Urach u. Münsingen bestehend. Hptort. ist Urach.

Alba, Sic. St. in der Neapol. Prov. Abruzzo ulteriore.

Alba, (Br. 44° 36′ L. 25° 37′), Sard. Hptst. der gleichn. Prov. in der Gabel des Tanaro und Curasca im Fürstenth. Piemont; 1 Kathedrale, 3 Pfk., 4 Kl., 1 Collegium, 6,950 E. Starker Viehhandel. Geburtsort des Cäsar Pertinax, u. des Malers Alladio.

Alba Carolina s. *Karlsburg*.

Albacete, (Br. 38° 51′ L. 15° 10′), Span. Villa in d. Pr. Murcia; 4 öffentl. Plätze, 30 Haupt- und 32 Nebenstrafsen, 1 Pfk., 5 Kl., 1 Hosp., 801 H., 5,200 E. Tuchweberei; 28 Messerschmieden. Berühmte Messe im Sept. Vortreffl. Wein.

Albaida, (Br. 38° 58′ L. 16° 14′), Span. Villa in der Prov. Valencia; 3,200 E. Esparto- und Leinwandmf.; Wachsbleiche; Seifensiederei.

S. Alban, Franz. St. im Dp. Lozère, Bz. Marvejols; 2,197 E. Mf. in Draps à Poil.

S. Alban, Franz. D. im Dp. Loire, Bz. Roanne mit 930 E. Bleimine; Mineralquelle.

S. Albans, Britt. St. am Coln in d. Engl. Sh. Hartford; 4 Kirchen, 527 H., 3,030 E. Sie ist auf den Trümmern des alten Verulam gebauet, wo Baco geboren wurde.

Albanier s. *Arnauthen*.

Albano, (Br. 41° 43′ 50″ L. 30° 18′), Päpstl. St. in d. Camp. di Roma; 1 Kathedrale, 5 Kl., 2,400 E.; Bischof. Viele Landhäuser d. Römischen Grofsen. Unweit davon der gleichn., ganz von Bergen eingeschlossene See.

Albany, Nordam. Grafsch. im St. New-York mit 34,661 E.

Albany, (Br. 42° 15′), Nordam. St. am Hudson in der gleichn. Grafsch. d. St. New-York; 9 K., 1 Hosp., 863 H., 9,356 E., der gröfseren Zahl nach Holländer und Teutsche. Bierbrauereien, Senfmühlen, Tabaksfabr., 1 Schocoladenmühle, 1 Nagelfabr., 1 Papiertapetenmf., 1 Glashütte, 2 Zeitungen. Der Pelzhandel mit den Wilden ist verloren, dagegen der Handel mit den westl. Prov. ansehnlich.

Albany, Britt. Fort am gleichn. Fl. auf New-Südwales; es gehört der Hudsonsbaigesellschaft und wird wegen des Pelzhandels unterhalten.

Albarracin, (Br. 40° 32′ L. 16° 20′), Span. Ciud. auf dem linken Ufer d. Thuria in d. Pr. Aragon: ummauert mit 3 Thoren, 2 Pforten, 3 Pfk., 2 Kl., 1 Hosp., 4 Armenh., 1,800 E. Bischof. Mf. von braunem Landtuche. In der Nähe Eisenhütten.

Albatera, (Br. 38° 22′ L. 15° 56′), Span. Villa in der Prov. Valencia mit einer prächtigen K., 2,400 E. Seidenbau.

Albatrofsinsel, Austr. Eiland in d. Bafsstrafse zwischen dem Australlande und Van Diemens Insel.

Albazin, Schin. Ortsch. am Amur, nahe an der Russ. Gränze in der Mandshurei. Perlenfischerei in d. Amur; Zobelfang.

Albeck, Württ. St. und Sitz eines O. A. in der L. V. Donau. Sie liegt am Fufse der Alb, hat ein Bergschl. u. 300 Einw.

Albemarle, Nordamer. Bai in dem Freist. Nordcarolina, worein sich der Roanak u. andere Flüsse ergiefsen.

Albemarle, Nordamer. Grafsch. im St. Virginia mit 18,268 E.

Alben, Monte de Casso, Oesterr. Gebirge in d. Illyr. Prov. Krain mit Quecksilberanbrüchen.

Alben, Oesterr. Fl. im Illyr. Herz. Krain. Q. auf dem gleichn. Gebirge; M. in d. Adriat. Meer.

Albendorf, Preufs. D. in der Prov. Schlesien, Rbz. Reichenbach; 1 kathol. Pfk., 1 Hosp., 187 H., 768 E. Gnadenbild und Marienbrünnlein mit starker Wallfahrt.

Albenga, (Br. 44° 30′ L. 25° 48′), Sard. Seestadt auf der westl. Ligurischen Küste im Herzogth. Genua; 4,000 E. Bischof. Die Gegend ist reich an Oel und Hanf, aber ungesund. Daher die Parömie: Albigna piana, se fosse sana, si dimanda rebbe Diana.

L'Albenque, Franz. Mfl. im Dp. Lot, Bz. Cahors mit 1,609 E.

Alberche, Span. Fl. in Toledo; Q. bei Navacabeza, M. bei Montcarragon in den Tajo; L. 24½ M.

Albert, Ancre, (Br. 49° 59′ L. 20° 15′), Franz. St. am Ancre im Dp. Somme Bz. Doulens; 316 H., 2,081 E. Leinweberei; Tuchmf., Bleichen; 1 Papiermühle.

Albiano, Tosc. Mfl. u. Schl. in d. Dom. Fiorentino.

Albin, Franz. St. zw. der Elle und Reol im Dp. Aveiron, Bz. Villefranche; 3,150 E. Unweit davon die Alaunhütte Fontaynes mit einer Prod. von 300 Zntr.

Albis, Helv. Gebirge im C. Zürich, worüber die hohe Strafse nach Zug und Lucern führt.

Albizola, Sard. Mfl. unweit Genua, im gleichn. Herzogth. mit vielen Villen Genuesischer Patricier und 1 Porzellanfabrik.

Albona, (Br. 45° 2′ 23″ L. 31° 48′ 11″), Oesterr. Mfl. und Castell auf einer Erdenge, die der Canal Arsa und der Golf von Quarnaro macht, im Illyr. Kr. Trieste mit 1 Collk., 233 H. u. 949 E.

Alboran, Span. Eiland im Mittell. Meere unter 14° 39′ 5″ ö. L. und 35° 57′ n. Br., blofs von Fischern bewohnt. Es gehört zur Prov. Granada.

Alboraya, Span. Villa in der Prov. Valencia, 2,520 E.

S. Albrecht, Preufs. Mfl. zwischen der alten und neuen Radanze in d. Pr. Westpreufsen, Rgb. Danzig mit 110 H. u. 995 E. Eigentlich eine Vorstadt Danzigs.

Albrechts, Malmers, Preufs. D. in der Pr. Sachsen, Rb. Erfurt, 133 H., 738 E., die sich vom Parchentweben, Nagelschmieden und von der Arbeit in nahen Eisenbergwerken nähren. Der Parchentweber zählt man 52, der Nagelschmiede 41.

Albreda, Franz. Fort und Comtoir auf dem Gambia in Senegambien. Neben demselben liegt ein Negerdorf mit 7,000 E.

Albret s. *Lebret.*

Albufera, Span. Landsee in der Pr. Valencia, der mit dem Meere zusammen hängt und sehr fischreich ist, aber durch seine mephitischen Ausdünstungen die umliegende Gegend verpestet.

Albufeira, (Br. 37° 7′ L. 9° 31′), Port. Villa an einer Bai in der Pr. Algarve; 1 Pfk., 1 Hosp., 1 Armenh., 962 H., 3,181 E. Haven, welcher die gröſsten Schiffe aufnehmen kann, und durch 1 Castell und Strandbatterien geschützt ist.

Albuquerque, (Br. 38° 52′ L. 11° 40′), Span. feste, aber verfallene Villa auf einem Hügel in der Prov. Estremadura; 2 Pfk., 2 Kl., 2,000 E. Wollhandel.

Albuquerque, Span. St. in der Int. Neumexico im Vic. Kön. Neuspanien; 6,000 E.

Alburgh, Nordamer. Mfl. im Staate Vermont, Grafsch. Grand-Isle mit einem Haven, welcher der einzige d. Pr. ist; 1,106 E.

Alburs, Gebirge in der Iran. Prov. Irak, 1½ M. von Teheran.

Albuzinska, Russ. Fort am Amur im Gouv. Irkuzk, Prov. Nertschinsk, hart an der Schinesischen Gränze.

Alby, (Br. 45° 55′ 36″ L. 19° 48′ 18″), Franz. Hptst. des Dp. Tarn und eines Bez. von 26,46 Q. M. und 70,054 E., am Tarn 90 M. von Paris; 1,936 H., 9,806 E. Handelsgericht. Mf. in baumwollenen Zeuchen, Tricots, wollenen Decken, Hüten, Wachskerzen und Leinwand mit 1,600 Arb. Handel mit Leinwand und Drillich, jährlich 17,000 Stück. In der Gegend 3 Papiermühlen und viele Faſsdaubenmacher. Von dieser Stadt hat die Secte der Albigenser den Namen.

Alcacar de San Juan, Span. Villa an einem kleinen Landsee in der Prov. Toledo; königl. Pulver- und Salpeterfabr., welche letztere 2,000 Zntr. liefert.

Alcacer do Sal, (Br. 38° 18′ L. 9° 41′), Port. Villa am Sado in der Prov. Estremadura; 1 Felsenschl., 2 Pfk., 1 Kl., 650 H., 2,200 E. Salzbereitung in 900 Gruben; Mattenweberei; Salz- und Fischhandel.

Alcala, Span. Villa am Guadayra in der Pr. Sevilla; 1,500 E. Starker Oelbau; groſse Minoterien, worin täglich 1,200 Zntr. Mehl verbacken werden.

Alcala de Chisbert, (Br. 40° 2′ L. 16° 15′), Span. Villa in der Prov. Palencia.

Alcala de Henares, (Br. 40° 28′ 40″ L. 14° 17′ 53″), Span. Ciud. am Henares mit 8 Thoren, mehreren Vorst., 2 öffentl. Plätzen, 4 Brücken, 1 Palast des Erzbisch. von Toledo, 3 Pfk., 27 Kl., 4 Hosp., 1,600 H. und 4,760 E. Universität von Ximenes gestiftet mit 31 Lehrstühlen und 13 Collegios; Bibliothek mit dem Originalms. der hier gedruckten Complutensischen Bibel. Gärbereien; Pulvermühle mit einer Prod. von 15 Zntr. Grab des Cardinal Ximenes.

Alcala la Real, (Br. 37° 18′ L. 12° 26′), Span. Ciud. auf einem Hügel in d. Pr. Jaen; 1 Abtei, 2 Pfk., 6 Kl., 1 Hosp., 8,032 Einw.

Alcamo, (Br. 38° 2′ L. 30° 42′), Sic. St. unweit dem Meere in der Sic. Prov. Val di Mazzara; schlecht gebauet mit 8,500 E. Unweit davon der gut erhaltene Tempel von Segesta.

Alcanede, Port. Villa mit 1 Castelle auf einem Felsen, 1 Pfk., 2 Kl., 500 H. 2,000 E. in der Pr. Estremadura.

Alcaniz, Span. Villa am Guadalope in der Prov. Aragon; ummauert, mit 4 Thoren, 1 öffentl. Platze, 1 Collegiat- und 3 Pfk., 6 Kl., 1 Hosp. und 4,200 E. Die Umgegend ist wild, aber reich an Oliven, Maulbeerbäumen u. Alaun.

Alcantara (Br. 39° 44′ L. 11° 35′) Span. bemauerte Villa und Gränzfestung am Tajo, über welchen eine prächtige, 670 Fuſs lange Brücke führt, in der Prov. Estremadura, 2 Pfk., 5 Kl., 3,000 Einw. Hauptort des nach ihr benannten Ritterordens.

Alcaraz (Br. 38° 38′ L. 15° 50′) Span. Ciud. am Guadarmena in der Provinz Mancha; m. 1 Bergcastelle, 5 Pfk., 6 Kl., 3,300 Einwohnern. Tuchweberei, Aquäduct.

Alcaudete, Span. Villa am Abhange der Sierra de Aillo in der Prov. Jaen; 1 Castell, 2 Pfk., 4 Kl., 4,000 E. Ihre Häuser sind sämmtlich von schwarzem Marmor gebauet.

Alcester, Britt. Mfl. am Alne in der Engl. Sh. Warwick, 1,800 E. Nähnadelfabrik.

Alcira (Br. 39° 13′ L. 16° 22′) Span. Villa auf einer Insel im Xucar in der Prov. Valencia; fest, mit Mauern und Thürmen umgeben; 2 Pfk., 6 Kl., 1 Hospital, 4 Armenhäuser, 9,000 Einw. Geburtsort des Dichters Vinc. Gasp. de Siuran.

Alcobaça, Port. Villa am Zusammenfluſs des Baça und Chaqueda in der Provinz Estremadura; 1 reiches Zisterzienserkloster, die Begräbniſsgruft mehrerer Könige, 295 Häuser, 1,500 Einwohner.

Alcora, (Br. 40° 2′ L. 16° 39′) Span. Villa in der Prov. Valencia; 2,400 Einw. Fajanze- und Porzelanfabr.

Alcoutim, Port. Villa am Guadiana in der Prov. Alentejo; bemauert mit 1 Castelle, 126 H. und 1,000 E.

Alcoy, Span. Villa am Ursprunge d. gleichn. Fl. i. d. Pr. Valencia, 1 Pfk., 3 Kl., 1 latein- und 2 Elementarschulen, 14,600 Einw. Mf. von feinen Tüchern, Seifensiedereien; groſse Papierfabrik, die 48 Mühlen beschäftigt.

Alcudia, Span. Ciud. an einer geräumigen Bai der Provinz und Insel Mallorca; verfallen, nur mit 800 Einwohnern.

Alcudia, Span. Villa in der Pr. Valencia, 2,000 E.

Aldan, Russischer Fluſs. Q. auf dem Stannoway; Mündung in die Lena; Nebenfl. Maja, Utschur.

Aldborough, Britt. Stadt am Meere, in der Englischen Sh. Suffolk. Ihr gröſserer Theil ist von den Fluten weggerissen.

Aldea del Rio, Span. Villa am Guadalquivir in der Provinz Cordova, 3,000 E. Wollweberei.

Aldeagallega de Riba Tejo, Port. Mfl. am Tejo in der Provinz Estremadura; 1 Pfk., 1 Kl., 450 Häuser, 1,800 Einwohner. Gute Kaien; viel Gewerbe und Handel.

Aldenahr, Preuſsischer Marktflecken an der Ahr in der Provinz Niedrrhein, Rbz. Coblenz; 1 katholische Kirche, 120 Häuser, 700 Einwohner. Weinbau.

Aldenau, *Adenau*, Preuſsischer Mfl. in der Prov. Niederrhein, Rbz. Coblenz. 270 Häuser, 1,400 Einwohner. Leinen- und Wollenzeuchweberei; Eisen-Hochofen.

Aldenhoven, Preuſsischer Marktfl. an der Merz in der Prov. Niederrhein, Rbz. Jülich; 140 H., 1,045 Einw. Sieg der Oesterreicher über die Franzosen 1795.

Alderney, *Aurigny*, Brittisches Eiland im Canale im Westen des Caps Hogue unter 15° 30′ östlicher Länge und 49° 43′ nördlicher Breite, 77,100 Q. M. groſs mit 1,200 Einwohnern, die in der Stadt Alderney in 100 Feuerstetten wohnen nnd sich vom Ackerbau, Viehzucht, Fischerei und Strumpfstrickerei nähren. Etwa 1½ Meile entfernt sieht man die gefährlichen Klippen, the Caskets, mit 3 Leuchtthürmen.

Alegranza, Spanische Insel der Canariengruppe unter 4° 7′ Länge und 29° 25′ Breite; sie ist unbewohnt, hat aber Waldung und liefert Orseille.

Alegre, Französische Stadt im Departement Oberloire, Bezirk Puy; 194 H., 997 Einw.

Alegrete, Portugiesische Villa nahe am Caya in der Provinz Alentejo; 2 Pfarrkirchen, 266 Häuser, 1,100 Einwohner.

Alençon (Breite 48° 13′ 30″ Länge 17° 45′ 63″) Französische Hauptstadt des Departements Orne und eines Bezirks von 19,44 Q. M. mit 72,212 Einwohnern. Sie liegt in der Gabel der Sarte und Briande, 27½ Meilen von Paris, hat 5 Vorstädte, 2 Kirchen, 2 Hospitäler; 1 Arbeitshaus für 4 Departements, ist gut gebauet und gepflastert zählt 1,528 Häuser und 12,838 Einwohner. Präfect; Handelsgericht; Societé d'émulation. Oeffentliche Bibliothek; botanischer Garten. Manufactur von Spitzen-points d'Alençon (2 bis 3000 Weiber, welche damit 670,000 Gulden verdienen); in Toiles d'Alençon, Piqué und Barchent mit 500 Arbeitern; in steifer Leinewand und Zwillich. Gärbereien, Schleifereien v. Alençoner-Diamanten. Handel.

Alenquer, Portugiesische Villa an der Mündung des gleichnamigen Flusses in den Tejo, in der Provinz Estremadura; 5 Pfarrkirchen, 3 Klöster, 1 Hospital, 1 Armenhaus, 300 Häuser, 1,600 Einwohner. Wein-, Zitronen- und Kirschenbau; Handelsmesse.

Alentejo, Portugiesische Provinz zw. 8° 40′ bis 11° östlicher Länge und 37° 20′ bis 39° 34′ nördlicher Breite, 491,75 QM. groſs, meistentheils eben und nur mit niedrigen Bergen, die unterbrochen da stehen, wie die Serra de Ossa, de Vianna u. Mamede angefüllt: gegen Algarve erhebt sich jedoch das Gebirge zu wilden u. rauhen Massen, die Zweige der Sierra Morena sind. Die Flüsse sind der Guadiana, Tejo, Sado und Odemira. Das Klima ist heiſs und in den Sumpfgegenden nicht gesund. Der dürre, sandige und steinige, doch strichweise bessere Boden, erzeugt Korn, Oel, Reiſs, Wein, edle Früchte, Kastanien, Korkholz im Ueberflusse; die Viehzucht ist beträchtlich, aber der Bergbau und Seidencultur ganz vernachlässigt und der Kunstfleiſs schränkt sich auf die unentbehrlichsten Handwerke ein. Ueberhaupt ist Alentejo die ödeste Provinz Portugals, wie sie auch die menschenärmste ist. Antillon rechnet 380,480, mithin auf jede Q. M. nur 774 Individ. Die Zahl der Cidades beläuft sich auf 4, der Villas auf 106, der Kirchspiele auf 374 und der Feuerstellen auf 79,481. Die Provinz ist in 8 Correiçoes eingetheilt.

Alepajewsk, (Br. 57° 40′) Russ. St. an der Newa in dem G. Perm; 1000 E.

Aleppo, s. *Haleb*.

Aleria, Ruinen einer Franz. St. am Tavignano im Dp. Corsica, Bz. Corte. Der Bischof hat jetzt seinen Wohnsitz zu Corte.

Ales, Sard. St. auf der Insel Sardinien; 1,500 E. Bischof.

Alesbury s *Aylesbury*.

Alesham, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Norfolk, von Strumpfwirkern bewohnt.

Aleschki, Russ. Mfl. und verfallne Festung auf einer Insel im Dnepr, kurz vor seinem Eintritte in den Liman im Gouv. Cherson.

Alessandria della Paglia, (Br. 44° 56′ L. 26° 28′) Sard. Hptst. der Mailänd. Prov. Alessandria am Tanaro, welcher hier die Bormida aufnimmt. Sie ist die vornehmste Festung aller Sardin. Staaten, hat eine starke Citadelle mit bombenfreien Casernen, 1 prächtige Kathedrale, 2 Collegiat- und 11 Pfk, 17 Kl., 3 Hosp., 1 Waisen-, 1 Kranken- und 1 Erziehungsh. für Mädchen, 4,500 H. u. 30,216 E., Bischof; Gymnasium; die gelehrte Gesells. degli Immobili; der Ghilinische Palast; das schöne Theater. Mf. in Leinewand, seidnen Zeuchen, seidnen Strümpfen, leinenen Schnupftüchern; wollenen Zeuchen und Tüchern u. Wachskerzen; 2 berühmte 11-tägige Messen am 24. April und 11. Oct. Groſser Gartenbau.

Alessano, Sic. St. in d. Neap. Pr. Otranto; 1 Kath., 2 Kl., 7,000 E. Bischof.

Alessio s. *Lesch*.

Aleth, (Br. 42° 59′ 59″ L. 19° 55′ 6″) Franz. St. am Aude im Dp. Aude, Bz. Limoux; 178 H. 948 E. Heilbäder; Fundort von Goldflimmern, die von den Pyrenäen herabflieſsen.

Aleuten, Russ. Volk, welches den nach ihnen benannten Archipel im groſsen Ocean bewohnt, und durch Bildung und Sprache seine Kamschatkalische Abkunft beurkundet. Uebrigens harmlose Fischer und Jäger, die mit wenigen Ausnahmen noch Schamanen sind.

Aleuten, Russ. Inselgruppe im groſsen Oceane zw. 52 und 55° Br. Sie begreift sowohl die Inseln Chao u. Negho oder den Andreanowschen Archipel, als die Fuchs- oder Kawalanginseln, und enthält mehrere 100 Eilande, wovon die 45 gröſsern 347,86 QM. halten. Voller Felsen, mit unter auch Vulkanen, und arm an Pflanzen, auſser einigen eſsbaren Beeren und Kräutern, und krüplichem Gesträuche, aber reich an Mardern, Hermelinen, Bären, Wölfen, Seeottern, Fluſsbibern und im Meere an Robben, Wallfischen, andern Seethieren und Fischen. Auch findet man Onyxe u. Sardonyxe. Der Winter ist gelinde, der Sommer kurz und unfreundlich. Die Einwohner, etwa 2,000, zahlen Tribut, u. treiben mit den Russischen Jägern Verkehr. Die bekanntesten unter den Chaoinseln sind Anato, Ulag und Chawia, unter den Andreanowen Takawangha mit einem Vulkan, Kanaghi mit einem Vulkan, Amlach, Amtschigda, Ajag, Tchedschina u. Atchan, letztere mit einem Vulkan; unter den Fuchsinseln Unalaschka, Akutan, Aba-

natok, Kutak, Sannaga, Kadiak u. Unmak.

Alexander Newsky, Russ. D. mit einem reichen Kl., 10 M. von der Russ. Capitale in dem G. Petersburg. Hier hält sich der Erzbischof von Petersburg zuweilen auf.

Alexandersbad s. *Sichertsreuth.*

Alexandrette s. *Skanderoun.*

Alexandria s. *Skanderik.*

Alexandria, (Br. 48° 40') Russ. Kreisstadt am Inguletz im Gouv. - Cherson, mit 900 E.

Alexandria, vorm. *Belhaven*, Nordam. St. am Potowmak, unweit Washington in dem Distr. Columbia, neu und regelmäſsig angelegt mit 2 K., 1 Akademie, 1 Bank, 300 H. u. 7,227 E. Handel; Schiffahrt; die Tonnenzahl der Schiffe betrug 1810 11,320, der Werth der Exporten 930,634 Dollars.

Alexandria, Nordamer. Ortsch. am Delaware im St. Newjersey, Gr. Hunterdon mit 2,271 E.

Alexandrow, Russ. D. an der Podkuma, mit einem stark besuchten Sauerbrunnen im Gouv. Kaukasien.

Alexandrowka, Russ. St. im G. Podolien, Kr. Brazlaw.

Alexandrowsk, (Br. 44° 30' L. 60° 15') Russ. Kreiſst. und Festung am Dongusle im Gouv. Kaukasien, mit 2,500 E.

Alexandrowsk, (Br. 56° 25' L. 56° 30') Russ. Kreiſsst. an der Sera im Gouv. Wladimir, mit 1 Kl. u. 700 E. Krongestütte von 300 Mutterpferden.

Alexandrowsk, Russ. Kreiſst., am Dneprim Gouv. Jekaterinoslaw m. 850 E.

Alexandrowsk, Russ. Fort und Handelsloge auf der Nordwestküse von America, wo ein vortheilhafter Pelzhandel getrieben wird.

Alexejewsk, Russ. Mfl. an der Samara im Gouv. Simbirsk, von Kosaken und Handwerkern bewohnt.

Alexin, (Br. 54° 42' L. 54° 20') Russ. Kreiſsst. an der Oka im Gouv. Tula, mit 4 K., 344 H., 1,118 E. Bazar mit 32 Buden; 1 Seifensiederei; 1 Hutf.; 1 Malzdarre.

Alexopol, Russ. St. am Orel im Gouv. Poltawa, Kr. Krementschuck mit 800 E.

Alfaques, Span. Villa an einer Bai der Pr. Catalunna. Groſser und sicherer Haven in der M. des Ebro, aus welchem der Handel von Tortosa betrieben wird.

Alfaro, Span. Ciud. am Einfl. des Alhama in den Ebro, in der Pr. Soria; ummauert mit 4 Thoren, 1 Pfk. 4 Kl. u. 4,800 E., 4 Seifensied. mit einer Prod. von 250 Cntr.; 3 Gärbereien; 28 Stühle in Leinewand.

Alfeld, Han. St. an dem Zusammenfluſs der Leine und Warne in d. Pr. Hildescheim, bemauert mit 3 Thoren, 1 luth. u. 1 kath. Pfk., 3 Hosp., 316 H., und 2,108 E. Hopfenbau, Garn- u. Leinwand - Handel.

Alforas s. *Haraforas.*

Alfort, Franz. Schl. im Dp. Seine, Bz. Sceaux, worin seit 1764 eine Thierarzneischule m. zootom. Theater, zoolog. Cabinette u botan. Garten angelegt ist.

Alfredon, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Derby. Ale-Brauereien; in der Nähe ein groſses Steinkohlenbergwerk.

Algarve, Port. Prov. zw. 8° 36' bis 10° 20' östl. L. u. 36° 56' bis 37° 30' nördl. Br.; 99,22 QM. groſs. Der nördliche Gränzsaum gegen Alentejo ist mit hohen Gebirgen umgeben und zum Theil unzugänglich, der schmale Küstenstrich umfaſst ein gut angebauetes und wohl bewässertes Land, welches unter dem milden Klima die herrlichsten Früchte der wärmeren Zone hervorbringt; Wein, alle Arten von Südfrüchten, auch Granatäpfel, Datteln und Pisang, Karuben, Oliven, Aloe, Esparto, Spanische Binsen, Soda sind Hauptproducte des Pflanzenreichs; die Viehzucht ist ansehnlich, das Meer liefert eine unglaubliche Menge von Fischen und etwas Boisalz. Die Nahrungszweige beruhen auch vorzüglich auf Fischerei, Kohlenbrennen, Salzbereitung, Viehzucht, Landbau, Schifffahrt und Handel: die Bewohner Algarviens gelten für die besten Seeleute Portugals. Die Volksmenge beläuft sich nach *Antillon* auf 127,615 Ind in 4 Cidades, 14 Villas, 63 D., 71 Kirchsp. und 25,503 Feuerst. Algarve macht zwar für sich ein besondres Königreich aus, welches der Monarch im Titel und Wappen führt, wird aber ganz nach Portugiesischen Gesetzen regiert und wie die übrigen Provinzen verwaltet. Es ist in 3 Correiçoes eingetheilt.

Algau, ein Landstrich im vormal Schwaben, zwischen dem Bodensee Lech, Donau u. den Tyroler Alpen, jetzt zwischen Baiern, Württemberg und Baden getheilt. Die Vorberge der Alpen, die ihn durchziehen, heiſsen die Algauer Alpen, und erreichen eine beträchtliche Höhe: der Hochvogel erhebt sich über 9,000 Fuſs.

Algeciras, (Br. 36° 8' L. 12° 1' 58") Span. Ciud., an der Bai von Gibraltar in d. Pr. Sevilla mit 4,500 E. Haven; Paquetboot nach Ceuta.

Algemesi, (Br. 39° 6' L. 16° 23') Span. Villa in der Prov. Sevilla mit 4,500 E.

Algheri, (Br. 40° 33' L. 26° 15') Sard. St. auf der Westküste der Insel Sardinien; fest, mit 1 Kathedrale, 7 Kl. u. 4,000 E. Bischof; 2 Haven, wovon der Porto Conde groſs genug ist, um eine ganze Flotte zu fassen. Korallenfischerei: Weinbau. Hier wird bloſs Catalanisch geredet.

Alghise, Oester. Mfl. an der Savarona in der Venet. Dlgz. Brescia mit 3,000 E.

Algier, Afrik. Staat auf der Küste der Berberei zw. 14° 50' bis 26° 10' L. und 28° bis 37° 10' n. Br., im N. an das mittelländ. Meer, im O. an Tunis, im S. an die Sahara u. im W. an Marokos gränzend, u. 4,218 QM. groſs. Die Oberfläche wird von Zweigen des Atlas durchzogen, und von einigen Küstenfl., wor. der Schiffery; sparsam bewässert. Ein sehr heiſses Klima, dessen Plage der Sziroko ist, doch durch die Seeluft in etwas gemildert. Der Boden ist in den Thälern, wo es nicht an Wasser fehlt, üppig fruchtbar; die Wüsten sind nur in den Oasen bewohnbar. Man producirt Getraide, Südfrüchte, Datteln, Wein, Olivenöl, Safran, Sennesblätter und Zucker, unterhält groſse Heerden von Rindvieh, Schaafe mit Fettschwänzen, Ziegen, Kameele und vortrefliche Pferde, eine starke Bienenzucht, und bauet auf Kupfer. Die Wüsten sind mit einer Menge reiſsender Thiere u. Serpenten angefüllt. Die Volksmenge 1,800,000, nach Gråberg 2½ Mill. Köpfe, besteht aus Berbern, Mauren, Osmanen, Juden u. Franken. Landessprachen sind die Türkische, Arabische u. Kabylische; herrschende Religion der Islam. Die Algierer treiben einige Gewerbe, doch beruhet ihr

Reichthum auf der Ausfuhr ihrer Naturproducte u. der Seeräuberei: sie unterhalten sowohl See- als Kierwanenhandel. Die Regierungsform ist unter dem Schutze der erhabenen Pforte eine militärische Autokratie: an der Spitze der Regierung steht ein, von dem Divan auf Lebenszeit gewählter Dey. Den Divan bilden die Officiere der 12,000 Mann starken Osman. Militz, worauf nicht allein die bewaffnete, sondern auch die gesetzgebende Macht des Staates beruhet. Die Seemacht, womit Algier allen seefahrenden Nationen droht, und sie zu schimpflichen Tributen zwingt, übersteigt nicht die Zahl von 20 Fahrzeugen, worunter 8 Fregatten von 36 bis 50 Kan., die übrigen sind geringere, von Privatpersonen ausgerüstete Korsarenschiffe. Die Einkünfte des Dey belaufen sich nach Einigen auf 2 Mill. Guld., nach Anderen auf 670,400 Piaster. Das Land ist in 3 Prov., Tittery in der Mitte, Konstantine im O., Mascara im W. getheilt: jeder steht ein Beg vor, welcher die Einkünfte erhebt, und dem Dey berechnet, übrigens aber mit den Unterthanen nach Gutdünken schaltet. Die Dörfer und Städte stehen wieder unter einem Schech, mehrere Schechs unter einem Emir, aber die unter Zelten im Lande nomadisirenden Beduinen sind wenig abhängig.

Algier, (Br. 36° 48′ 36″ L. 20° 41′ 5″) Alg. Hptst in der Prov. Tittery am mittell. Meere, an einer abhängigen Seite des Gebirgs. Sie bildet fast ein Viereck, ist mit hohen Mauern umgeben, von 7 Castellen, 1 Citadelle und vielen festen Thürmen gedeckt, und zählt 6 Thore, 60 Moskeen, 1 kath. K., 1 Synag., 6 Mohamm. hohe Schulen, 12 öffentliche Bäder, 6 Banjos, 15,000 H. und 70 bis 80,000 E., wor. 10,000 Juden u. 16,000 Kuloglus (Nachkommen von Osmanen). Residenz des Dey und Diwans; Zeugh; Haven, den ein langer Molo bildet; Mf. in seidnen Zeuchen, Tuneser Mützen, Leder, Gewehren, Gold und Silber. In den Bagnos lebten, bis 1816 Exmouths Zug ihre Ketten brach, über 1,800 Christen-Sclaven eingesperrt. Um die Stadt her sieht man gegen 10,000 Landhäuser, wor. mehrere mit geschmackvollen Gärten.

Alguiel, Span. Villa in d. Pr. Sevilla mit 2,000 E. Starker Reifsbau.

Algonkinen, Amer. Volksstamm im innern Nordamerica, welcher zu den Schippiwäern gehört, und an dem See der 2 Berge, und längs der nördlichen Ufer des Ontario und Eriesees wohnt. Von diesem Stamme hat die Sprache der Schippiwäer den Namen und häufig wird auch die ganze Nation unter dem Namen Algonkinen begriffen (Pike.)

Algyogy, Oester. Mfl. in Siebenbirgen, Gesp. Hunyad; 1 ref., 1 unirte und 1 griech. K. Starker Obstbau, warme Quellen.

Alhama, (Br. 36° 42′ L. 14° 20′) Span. Ciud. auf einem Hügel, unter welchem der gleichnam. Fl. hinfliefst, in d. Pr. Granada, mit 1 Pfk., 3 Kl. u. 4,500 E. 2 Gärbereien; warme Bäder.

Alhama, (Br. 37° 51′ 52″ L. 16° 23′ 29″) Span. Villa in d. Pr. Murcia mit 1 Pfk., 2 Hosp. und 3,500 E.; warme Bäder.

Alhama de los Baños, Span. Villa am Xalon in d. Pr. Aragon. Warme Bäder.

Alhambra, Span. Villa am gleichnam. Fl. in der Pr. Aragon.

Alhandra, Port. Villa in der Pr. Estremadura am Tejo mit 397 H., 1,350 E. Rhede; Fischerei; Leinweberei.

Alhaurin, Span. Villa auf einer kleinen Anhöhe in der Pr. Granada mit 1,000 E. Seifensiedereien; Citronen- und Feigenbau.

Alhucemas, Span. Festung auf einem Eilande der Nordküste Marokos, die zu den Presides d'Afrique gehört und 638 Bew. zählt.

Alicante (Br. 38° 20′ 41″ L. 17° 11′ 10″) Span. Ciud. am Meere in d. Pr. Valencia: sie ist fest und in einem Halbbogen am Eingange einer durch die Caps de la Huerta u. de Pablos gebildeten Bucht um eine, auf einem 1000 Fufs hohen Felsen gelegne Citadelle gebauet, zählt 4 Thore, 1 Kath., 3 Pfk., 2 Hosp. 6 Armenh., 6 Springbrunnen u. 17,345 E. Sitz eines Bischofs, welcher zu Orihuela wohnt; Akademie der Schiffahrtskunde, Zeichnenschule, nautische Schule., Weberschule, Mf. in baumwollenen u. leinenen Zeuchen, Espartofabr., Fischerei. Ihr Haven ist einer der besten am Mittelländ. Meer; 1,807 clarirten 1,084 Fahrzeuge ein. Blühender Handel, besonders mit Italien. Weinbau.

Alicanterilla, (Br. 37° 54′ L. 15° 40′) Span. Villa in der Pr. Murcia mit 3,000 Einw.

Alicate, (Br. 37° 11′ L. 31° 37′) Sic. Stadt in dem Sic. Val di Mazzara. Sie liegt am Meere auf dem Abhange eines Felsen; hat 1 Castell S. Jacob, 2,696 H. und 12,000 E., die von Ackerbau, Sodabereitung und Handel leben. Hier wird der bedeutendste Kornhandel Siciliens getrieben, obgleich die Stadt blofs eine Rhede hat.

Alicuda, Sic. Eiland zu der Gruppe der Lipari gehörig, das wie ein Kegel aus dem Meere emporsteigt, und reich an Palmbäumen, Oliven u. edlen Früchten ist. Es wird von Fischern bewohnt.

Al Jemama s. *Jemama*.

Alife, Sic. St. in einer weiten Ebene der Neap. Pr. Terra di Lavoro; verödet mit 1,836 E. Ihr Bischof residirt zu Piedimonte.

Alingås, Schwed. Stadt am See Mjörn in Wennerborgslän mit 829 E. Wollenzeuchweberei mit 105 Arbeit.; Strumpfwirkerei mit 5 Stühlen; 1 Tabakspfeifenfabr. mit 23 Arb. — Alles Anstalten von Jonas Allströmer.

Aljubarota, Port. Villa an einem Berge in d. Pr. Estremadura, mit 167 H. Sieg der Portugiesen über die Castilianer, 14 Aug. 1385.

Alkatif s. Katif.

Alken, Preufs. Mfl. an der Mosel in der Prov. Niederrhein, Rbz. Coblenz mit 275 E.

Alkmaar, (Br. 52° 37′ 11″ L. 22° 18′ 20″) Nied. St. in d. Pr. Nordholland, gut gebauet mit 5 K., 1 Synag. 2,581 H. und 7,809 E. Handel mit Käse, Butter, Korn und Flachs. Gartenbau, Blumisterei, Convention von 1799. Geburtsort des Philos. Adr. Dutius und Corn. Drebbel.

Allagna, Sard. Mfl. in dem Mailand. Thale Sesia mit 1,600 E. Reiche u. goldhaltige Kupfergruben.

Allagon, s. Alajon.

Allahabad, Britt. Prov. in der Präsid. Calcutta zw. 24 bis 26° n. Br. von der Pr. Auhd, Gundwana, Malwah u. Agra umgeben. Sie ist 62½ M. lang,

$1^3/_4$ breit, hat gegen 7 Mill. E., worunter $^1/_8$ Mosleminen, der Rest Hinduer sind, und führt Diamanten, Salpeter, Opium, Zucker, Indigo, Baumwolle und baumwollene Zeuche aus.

Allahabad, (Br. 25° 27′ L. 99° 29′ 45″), Britt. Hptst. der gleichn. Provinz in der Präs. Calcutta am Zusammenflufs des Dschumna und Ganges; grofs mit 1 Citadelle, schönen Gebäuden, prächtigen Gärten, alten Pagoden und 150,000 E. Der Begräbnifsplatz des Kön. Khosroo; des Königs Palast; der unterirdische Hindutempel: der heilige Badeplatz Peirag; die drei Bäume Valatty-Emli.

Allaire, Franz. Kirchsp. mit 4,355 E. im Dep. Morbihan, Bz. Vannes.

Allanches, (Br. 45° 12′ L. 20° 4′), Franz. St. im Dp. Cantal, Bz. Murat mit 249 H., und 2,350 E. Gärbereien, Viehhandel.

Allascheir, vorm. Philadelphia (Br. 38° 30′ L. 46° 8′), Osm. St. am Fufse des Bodzag in dem Pasch. Anadoli, Sdsch. Aidin mit 4 Griech. K., mehrern Mosgeen und 3,000 E., worunter 1,600 Griechen, Griech. Bischof; Handel.

Allauch, Franz. Mfl. im Dp. Rhonemündung Bz. Marseille mit 3,263 Einwohnern.

Alle, Preufs. Fl. in der Pr. Preufsen. Q. im Kr. Neidenburg, M. bei Wehlau in die Pregel L. 22 M.

Alleghani, Nordamer. Quellenflufs des Ohio, der sich bei Pittsburg mit dem Monongahala vereinigt, und nun den Namen Ohio annimmt.

Alleghani, ein Zweig des Apalachischen Gebirges im Nordamer. Freistaate, welcher die höchsten Kuppen desselben enthält.

Alleghani, Nordam. Grafsch. in Maryland, 61 QM. grofs mit 6,909 Einwohnern. Hauptort: Cumberland.

Alleghani, Nordam. Grafs. in Pennsylvanien, 330 QM. grofs mit 25,317 E., meistens Iren. Hauptort: Pittsburg.

Alleghani, Nordam. Grafs. in New-york mit 1,942 E.

Allenburg, (Br. 54° 27′ K. 39° 45′ 45″), Preufs. St. an der Alle in der Provinz Preufsen, Rbz. Königsberg; mit 1 luth. Pfk., 1 Jungfrauenstifte, 206 Häusern und 1,353 E. 6 Gärbereien, Bierbrauereien, Branntweinbrennereien.

Allendorf, (Br. 51° 16′ 41″ L. 27° 14′ 19″) Kurhess. St. an der Werra und Sitz eines Amts von 742 H. und 4,214 E. in d. Pr. Niederhessen mit 1 Superintendentur, 2 ref. Pfk., 1 Hosp. und mit Inbegriffe des Vororts Soden 689 H. und 3,433 E. Tabakspinnerei; Hirsebau; wichtiges Salzwerk in dem Soden, durch eine Brücke mit der Stadt verbunden und jährlich 90,266 Zntr. producirend.

Allendorf, Hess. St. an der Lumbde und Sitz eines Amts von 745 H. und 4,427 E. in dem Fürst. Oberhessen mit 181 H. und 1,160 E.

Allenstein Olsztyn; (Br. 53° 45′ 50″ L. 38° 8′) Preufs. St. an der Alle in der Pr. Preufsen, Rbz. Königsberg mit 1 Schl. 3 kath. K., 299 Häusern und 2,014 Einw., worunter 5 Tuchmacher, 17 Töpfer, 2 Gärber.

Allentown, Nordam. Ortsch. in der Gabel der Fl. Jordan, Creek und Lehigh im Staate Pennsylvanien, Grafschaft Northampton mit 1 Akademie und 1,291 Einwohnern.

Allentrup, Preufsische Stadt an der Sorbeke in der Pr. Westphalen, Rbz. Hamm.

Aller, Han. Fl. in der Pr. Lüneburg. Q. bei Siersleben in dem Rbz. Magdeburg. M. bei Eissel in die Weser. Nebenfl. die Oker, Fuse, Ortze, Leine, Böhme und Alse, schiffbar bei Celle.

Allerheiligenbai s. Bahia de todos los Santos.

Allersberg. Bair. Mfl. im Oberdonaukreis Ldg. Hilpoltstein mit 1,568 Einw. Drahthütte, deren Absatz in neuern Zeiten gelitten hat.

Allevard, Franz. Mfl. am Ozeins im Dp. Isere, Bz. Grenoble mit 2,256 Einw. Schulanstalt, Eisenhütte mit 250 Arbeitern.

Allier, Frz. Fl., Q. bei Coudray; schiffbar von Viole ab; M. bei Nevers in die Loire; Nebenflüsse: Alaignon, Dere, Scioule.

Allier. Franz. Dep. im nordwestl. Frankreich zw. 19° 54′ bis 21° 47′ östl. L. und 46° 21′ bis 47° 18′ n. Br., 130,10 QM. grofs. Eine wellenförmige, zieml. hochgelegene Ebene mit gut bewaldeten Hügeln, mäfsig fruchtbar, und von der Loire und dem Allier bewässert. Die Volksmenge beträgt 260,256 Ind., blofs Katholiken. Der Ackerbau ist Hauptbeschäftigung, wird aber sehr nachlässig betrieben; eben so die verschiedenen Zweige der Viehzucht; blofs auf den Weinbau wird mehrerer Fleifs gewendet, neben welchem Holz, Steinkohlen und Mühlsteine Stapelwaaren ausmachen. Kunstfleifs ist nur in einigen Städten reger. Die Provinz, welche 2 Dep. zur Kammer schickt, gehört zur 21. Militärdivision, zur 10. Forstconservation, zur Diöcese Clermont und unter den königl. Gerichtshof zu Riom: sie zerfällt in 4 Bezirke, 26 Cantone und 350 Gemeinden.

Allmansweiler, Würt. D. mit 204 E. in der L. V. Bodensee. In der Nähe das Plankenthal, wo die Allemannen 770 von den Avaren besiegt wurden. Römische Alterthümer.

Alloway, *Alloa*, Britt. Stadt am Fort in der Skot. Sh. Clackmannan, mit 5,214 E. Sicherer Haven; Schiffsbau; Taudrehereien; Bouteillenfabrik; Ziegelbrennerei; Schneidemühlen; Steinkohlenausfuhr, jährlich 60,000 Tonnen.

Alloz, Franz. St. auf einem Berge, auf welchem der forellenreiche See Alloz liegt, im Dep. Niederalpen, Bez. Barzelonette mit 256 H. und 1,404 Einwohnern.

S. Alluameinseln, Austr. Inselgruppe an der Westküste des Australlandes, von Baudin untersucht.

Almada (Br. 38° 37′ 20″ L. 8° 32′ 30″) Port. Villa am Tejo, Lisboa gegenüber in der Provinz Estremadura, mit 1 Felsenschlofs, 2 Pfk., 1 Kl., 1 Brittischem Hosp., 700 H. und 3,000 Einwohnern. Unweit davon steht der die Einfahrt des Tejo deckende Thurm, S. Sebastião.

Almaden, Span. Villa in der Prov. Mancha, mit 1 Hosp., 1 Gefängnifs, 300 H. und 1,600 E. Berühmtes Quecksilber-Bergwerk, welches jährlich zw. 12 bis 15,000 Zntr. ausbeutet. Die vornehmsten Gruben sind: Almadanejos, Castillo, del Pozo und de los Cuevas. 1785 waren bei dem Bergwerke 916 Oefen im Gange.

Almagan, Span. Ladroneninsel unter 18° 10′ Br., 6 M. im Umfange.

Almagro, Span. Villa in der Prov. Mancha, mit 2 Pfk., 2 Kl., u. 8,000 E. Starkes Blondengewerbe, welches in d. hiesigen Gegend 2,300 Pers. beschäftigt. Esel- und Mauleselmarkt.

Almaguer, Span. St. in dem Vice-Königreich Neugranada, Provinz Popayan.

Almajora (Br. 39° 53′ L. 16° 52′) Span. Villa in der Provinz Valencia, mit 4,500 Einw. Die hier zu einem Gewichte von 10 bis 12 Loth verfertigten Pimentones werden in ganz Spanien gesucht.

Almakarana, s. *Makarana*.

Almanza (Br. 38° 54′ L. 16° 35′) Span. Villa in der Pr. Murcia, mit 1 Pfk., 2 Kl., 1 Hosp. und 4000 Einw. Obelisk z. Andenken der Schlacht v. 1707, welche den wankenden Thron der Bourboniden befestigte.

Almanzor, Span. Küstenfl. in Granada. Q. auf der Sierra Nevada, M. bei Castello de Montroy in das Mittelländische Meer.

Almaraz, Span. Villa am Tejo in der Pr. Estremadura.

Almas, Oester. D. in der Gesp. Komorrn an der Donau. Schwefelbad; Wasserleitung; Römische Alterthümer.

Almazan, Span. Villa am Duero in der Pr. Soria; bemauert mit 8 Pfk., 4 Kl., 1 Hosp. und 2,000 E.

Almazarron, Span. Villa auf der Küste der Pr. Murcia. Fundort der Erde Almagro, welche zum Glase und Schnupftabake benutzt wird.

Alme, Preufs. Fl. in der Pr. Westphalen, Rbz. Minden. Q. im Sauerlande; M. bei Neuhaus in die Lippe.

Almeida (Br. 40° 30′ L. 11° 6′) Port. Villa und Gränzfestung auf einer Anhöhe am Coa in der Pr. Beira, mit 1 sehr festen Citadelle, 1 Pfk., 1 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., 550 H. und 2,750 E. Freimärkte, Schleichhandel, Schwefelquelle.

Almeloo, Nied. St. an der Vecht in der Prov. Overyssel, mit 1 ref., 1 mennon. K. und 4,293 E. Mf. in halbwollenen Zeuchen, Tafelzeuchen und anderer Leinewand, Leinhandel.

Almenara, Span. Villa, unweit dem Meere in der Pr. Valencia.

Almenara, Span. D. zwischen Lerida und Balaguer in der Pr. Catalunna. Schlacht von 1710, wo die Spanier von K. Karl III. besiegt wurden.

Almeria, Span. Küstenfl. in Granada. Q. auf der Sierra Nevada; M. bei Almeria in das Mittelländische Meer; L. 10¾ M.

Almeria (Br. 36° 51′ L. 15° 13′ 13″) Span. Ciud. am gleichn. Golf in der Pr. Granada mit 1 Citadelle, 1 Pfk., 4 Kl. und 7,200 E. Bischof. Saline; Salpetersiederei; Theersiederei. Haven. Handel mit Blei, Wein, Soda, Terpentin u. Theer. Fundort von mehrerlei edlen Steinen.

Almissa, Oester. St. am Fufse des hohen Felsen Borak auf einer Landspitze, die die Cettina u. das Meer machen, im Königr. Dalmatien, mit 1 auf einer Anhöhe stehenden Fort, 1 Seminar und 1,600 E.

Almodovar, Port. offene Villa am Oreiras in der Pr. Alentejo, mit 1 Kl. und 288 H.

Almodovar del Campo, Span. Villa und Schlofs der Pr. Mancha; 3,200 E. Wein-, Oel- und Safranbau.

Almonacid de Zorita, Span. Villa unweit dem Tajo in d. Pr. Madrid. Leineweberei auf 28 Stühlen.

Almudiel, Span. Fl. in Sevilla. Q. auf der Sierra von Tolosa; Mündung bei Dom Juan in den Guadalquivir? L. 10¾ M.

Almuñezar (Br. 36° 20′ L. 14° 21′ Span. Ciud. am Meere in der Prov. Granada; 1 Citadelle, 2,100 Einw. Haven. Baumwollenplantagen.

Almunia, Span. Villa am Xiloca in der Pr. Aragon; 3,000 E.

Alnwick, Britt. Mfl. am Alne in der Engl. Sh. Northumberland mit 1 Schl., einst dem Sitze der alten Grafen v. Northumberland und 4,700 E.

Aloni, *Halone*, Osm. St. im Pasch. Anadoli auf der gleichn. Insel im Marmormeere, die vielen weifsen Wein bauet. In der Stadt residirt ein Griech. Metropolit.

Alost, s. *Aalst*.

Alp, s. *Alb*.

Alpedrinha, Port. Serra oder Gebirge in der Pr. Beira; dürr und unfruchtbar, aus Sandstein und Schiefer bestehend.

Alpen, das erhabenste aller Europäischen Gebirge zw. 23 bis 35° L. und 44 bis 48° Br., welches mithin 11 bis 12 Längen — und 2 bis 4 Breitengr. mifst. Es hängt durch seine Vorberge fast mit allen Hauptgebirgen Europa's zusammen, und schürzt die höchsten Knoten auf der Gränze Helvetiens und Italiens. Seine verschiedenen Theile sind:

a) Die Meeralpen, von der Küste des Mittelländischen Meers zwischen Oneglia und Toulon über den Monte ardente und di Tende bis zum Mont Viso sich ausdehnend. Sie hängen mit den Apenninen zusammen.

b) Die Cottischen Alpen erstrecken sich von Monte Viso über den Mont Genevre bis zum Mont Cenis und trennen Piemont von Dauphiné. Der Pelvoux de Vallouisse erhebt sich 13,236, der Olan 11,206, der Viso 9,387 Fufs hoch.

c) Die grauen Alpen dehnen sich von Mont Cenis über den Isarn u. kl. Bernhard bis an den Col de bon Homme aus, und scheiden Piemont von Savoyen. Der Mont-Cenis ist 5,879 F. hoch.

d) Die Penninischen Alpen ziehen sich vom Col de bon Homme über den Mont blanc, den gr. Bernhard, den Combin, Mont Cervin bis zum Mont Rosa u. scheiden Piemont von Savoyen und Unterwallis. Der Montblanc ist 14,676, der Mont-Rosa 13,428, der grofse Bernhard 10,380, der Velan 10,327, der Simplon 6,174 Fufs hoch.

e) Die Schweizer- oder Lepontinischen Alpen erstrecken sich von Mont-Rosa auf beiden Seiten des Rhone oder durch das Wallisertbal über den Gotthardsberg bis zum Moschelhorn u. Bernardino in Bündten, und scheiden die Lombardei von der Schweiz. Das Finsterahorn 13,234, die Jungfrau 12,875, das Schreckhorn 12,562, der Furca 13,171, der Grimsel 9,104, der St. Gotthard 9,964 Fufs hoch, sind hier die merkwürdigsten Kuppen.

f) Die Rhätischen Alpen verbreiten sich vom Bernardino durch ganz Bündten und Tyrol bis zum Dreiherrnspitz auf der Gränze von Salzburg und Kärnthen und südwärts bis zum Monte Pelegrino, und trennen die Lombardei von Bündten und Deutschland. Die Ortlesspitze ist 14,666, das Wetterhorn 11,743, der Dödi 11,035, der Riegelberg 9,775, der Pilatusberg 7,080 Fufs hoch.

g) Die Norischen Alpen reichen von Dreiherrnspitz durch ganz Kärnthen am linken Ufer der Drave, durch Salzburg, Oesterreich und Steiermark bis in die

Oedenburger Ebene Ungerns. Der Grofsglockner ist 11,982, das Viehbachhorn 10,826, d. hohe Narr 10, 633, d. Kogel 9,100, der Watzmann 9,058, der Dachstein bei Hallstadt 9,036, der grofse Priel 8,404, die Stangalpe in Steiermark 7,140, der Schneeberg bei Hallstadt 6,521, der Oetscher 6,062 Fufs hoch.

h) Die Karnischen Alpen gehen von Pellegrino zwischen der Save und Drave bis zum Terclou. Der Obir erhebt sich 7,032 Fufs hoch.

i) Die Julischen Alpen reichen vom Terclou zwischen dem rechten Ufer d. Save, der Kulpa und dem Adriatischen Meere bis zum Felsen Kleck bei Zeng, scheiden Friaul von Italien und überhaupt die Lombardei v. Kärnthen, Krain, Kroatien und Slawonien. Der Terclou hält 9,744, der Loibl 4,266 Fufs.

k) Die Dinarischen Alpen erstrecken sich von Kleck bis nach Sophia, längs dem rechten Ufer der Save und Donau, u. gehen über in den Balkan, welcher sich in den Vorgebirgen Emineh Burnu am Schwarzen Meere und Kara Burnu am Bospor endigt. (Ebel: über den Bau der Erde in den Alpen. Zürich 1808. 2 B. 8).

Alphen, Preufs. St. in der Provinz Kleve-Berg, Rbz. Kleve mit 1 Schl., 1 kath. und 1 ref. K., 80 H. und 382 Einwohnern.

Alphen, Nied. D. in der Pr. Südholland; 2,006 E.

Alpinencanal, Franz. Canal im Dp. Rhonemündung, von Malemont bis Tarascon zur Bewässerung des Landes geführt.

Alpirsbach, Würt. Mfl. am Kinzig in der L. V. Obernecker, O. A. Oberndorf, mit 1 Schl. und 1,319 Einw. Silber-, Kupfer- und Kobaltbergwerke.

Alpnach, Helv. Mfl. am Fufse des Pilatus und der Alpnachersee, einem Busen des Waldstädtersee im C. Unterwalden mit 1,300 Einw. und lebhaftem Verkehr.

Alpsee, Bair. kleiner Landsee in dem Lechkr, der durch die Stillach in die Iller abfliefst.

Alpuente, Span. Villa in der Prov. Valencia, mit 1,800 E. Comthurei des Ritterordens Montesa.

Alpujarras, der südliche Theil der Sierra Nevada in der Span. Pr. Grenada, zwar wild und felsig, aber lange so hoch nicht, wie die Nevada — der Carrajon de Martos; die höchste Spitze erhebt sich nur 5,010 Fufs über dem Spiegel des Meeres.

Alpujarrasthal, Span. weites Thal zwischen den Alpujarras in der Prov. Granada: es erstreckt sich bis zur Küste und ist in 10 Tochas abgetheilt. Seine Bewohner sind Nachkommen der Mauren, und leben zwischen ihren Bergen hauptsächlich von Vieh- u. Schweinezucht und der Seidencultur. Hauptort ist die Villa Uxijar am Adra.

Alsen, Dän. Insel auf der Ostküste von Schlefswig, zw. 27° 21′ bis 27° 44′ L. und 54° 50′ bis 55° 4′ n. Br., 6 QM. grofs mit 15,045 E. Sie hat einen treflichen Marschboden und ist reich an Korn, Holz, Obst, Flachse und Vieh, auch gut angebauet. Sie wird in die Norden- und Süderharde eingetheilt: jene gehöret zum Amte Norburg, diese zum Amte Sonderburg.

Alsenz, Baier. Mfl. am gleichn. Fl. in dem Rheinkr. mit 1,047 E., worunter 53 Juden.

Alsfeld, Hess. St. an der Schwalm und Sitz eines Amts von 3,187 H., und 18,284 Einw. im Fürst. Oberhessen mit 1 Schl., 499 H., 3,006 E. Mfl. in Rattinen (800 Stück), Molton und blau u. weifs gewürfelten Zeuche; Schönfärbereien.

Alsheim, Hess. Mfl. unweit dem alten Rhein in der Pr. Rhein, 1 kath., 1 luth., 1 ref. K., 164 H. und 1,027 Einwohner.

Alsleben, Preufs. St. an der Saale in der Pr. Sachsen; Rbz. Merseburg; ummauert, mit 4 Thoren, 1 Vorst., 1 luth. Pfk., 1 Hosp. und 1,291 E., worunter 82 Gewerbetreibende. Kümmelbau.

Also-Kubin (Br. 49° 14′ 30″ L. 36° 58′ 58″) Oester. Mfl. an der Arwa und Congregationsort der Ung. Gesp. Arwa mit 1 kath., 1 luth. K., 1 Syn. und 1,119 Einw.

Also-Lendva, Oestr. Mfl. und Schl. in der Ung. Gesp. Szalad; Schwefelbad.

Alstahong, Schw. Dorf im Norw. Stifte Drontheim und zwar in d. Nordlanden, wo der Bischof von Nordland und Finmarken seinen Sitz hat.

Alstedt, Weimar. St. in der Prov. Weimar mit 1 Schl., 280 H. und 1,750 E. Grofsh. Gestüte, Pottaschen- und Salpetersiederei. Das alte Schl. war einst der Sitz der Pfalzgrafen von Sachsen.

Alster, Dän. Fl im Grofshrz. Holstein. Q. bei Gieselbeck; M. bei Hamburg in die Elbe, nachdem er in der Stadt das Bassin Binnenalster gebildet hat.

Alston, Britt. Mfl. am Südtyne in einer bergigen Gegend der Engl. Sh. Cumberland mit 1,800 Einwohnern. Eisengiefserei, Garnspinnmühle, Pulverlaboratorium.

Alt, s. *Aluta*.

Altai, ein grofses Rufs. Gebirge zwischen dem Irtisch und Jenisei in 2 Hälften: dem Kolywanschen Altai zwischen dem Irtisch und der Bija und dem Kusnezkischen Altai zwischen Ob und Jenisei. In jenem brechen Rufslands reichste Gold- und Silbererze. Eine seiner höchsten Kuppen ist der Boghdo Oola, dessen besondre zerrissene Form eine erlittene heftige vulkanische Revolution voraussetzt.

Altamura (Br. 41° L. 34° 13′) Sic. St. in der Neap. Pr. Bari, mit 3 Pfk. u. 15,893 E., welche zum Theil von Arnauten abstammen. Wein- und Oelbau.

Altan, Russ. Fl. in dem Gouv. Irkuzk, welcher der Lena zufällt.

Altanhalt, Ruinen eines Bergschl. bei Harzgerode im Herz. Anhalt Bernburg. Von demselben führt das Herz. Haus den Namen.

Altarad, O Arad (Br. 46° 9′ 56″ L. 38° 57′ 46″) Oester. Mfl. an der Marosch, in der Ung. Gesp. Arad, mit 1 kath. u. 1 Griech. Pfk., 1 Francisk. Kl., 3,700 Ungar. und Deutschen Einw. Sitz eines Griech. Bischofs; Tabaksfabrik, Viehhandel.

Altavilla, Sic. St. in dem Neap. Principato citeriore, mit 2,399 E.

Altbreisach, s. *Breisach*.

Altbruchhausen, Han. Mfl. an der Eyder und Sitz eines mit Neubruchhausen verbundenen Amtes von 921 H. und 7,097 E. in der Prov. Hoya; 110 H., 745 Einw.

Altbunzlau, Stara Boleslaw, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Bunzlau, mit 90 H. und 800 E., die Tschechen sind, und sich von Feldbau, Gewerben und Bilderkrämerei nähren.

Altdamm, (Br. 52° 24′ L. 32° 32′) Pr. St. an dem gleichn. See in der Pr. Pommern, Rbz. Stettin; eine mit Wällen u. Graben umgebene Festung, welche die Plöne umfliefst, mit 3 Thoren, 2 Vorst., 1 K., 1 Hosp., 265 H. u. 1,914 E., wor. 11 Tuch- u. 6 Zeuchmacher.

Altdöbern, Preufs. Mfl. in der Pr. Brandenburg, Rbz. Frankfurt mit 1 Schl. u. Park, 60 H., u. 452 E.

Altdorf, (Br. 49° 23′ 22″ L. 29° 1′ 26″) Bair. St. u. Sitz eines Ldg. von 5½ QM. u. 11,493 E. im Rezatkr. mit 205 H., 1,800 E., hölzerne Waarenfabr.; Hopfenbau.

Altdorf, Ofalu, Stara Wes, Oestr. Mfl. an der Poprad in der Ung. Gesp. Zips mit 1,012 E.

Altea, (Br. 38° 40′ L. 18° 4′) Span. Villa in der Pr. Valencia mit 4,800 E. Baumwollencultur; Fischerei.

Altcland, Han. Landschaft in d. Pr. Bremen, an der Elbe zwischen dem Lüneburgischen und dem Lande Kehdingen; 3,25 QM. grofs, mit 12,325 Einw. in 3 Mfl., 10 Kirchsp., 40 kleinern D. u. Weilern, 14 Edelhöfen u. 2,176 Feurst. u. in 3 Meilen, 12 Hauptmannschaften und 6 Vogteien abgetheilt. Ein fruchtbares, von der Schwinge, Este u. Lühe bewässertes Marschland, welches Ueberflufs an Korn, Hülsenfrüchten, Rübsaamen, Flachs u. Obst hat, lauter wohlhabende Bewohner zählt, und besondere Vorrechte und Freiheiten geniefst.

Altemark, vorm. Prov. der Preufs. Monarchie u. ein Theil der Mark Brandenburg, die gegenwärtig unter die Pr. Sachsen u. zwar deren Rbz. Magdeburg vertheilt ist. In ihrem vorm. Umfange enthielt sie etwa 76,75 QM. mit 112,000 E. u. warf gegen 800,000 Guld. ab.

Altena, (Br. 51° 15′ 36″ L. 25° 15′ 36″) Preufs. St. an der Lenne und Nette in d. Pr. Westphalen, Rbz. Hamm mit 1 alten Schl., 3 luth. Pfk., 1 Arbeitsh., 598 H. u. 3,218 E. Stapelort für den in hies. Gegend verfertigten Eisendraht, welcher hierher abgeliefert wird; Osemund und Stahldrahtfabr.; 1 Nähnadelf. mit 302 Arb. u. einer Prod. von 56 Mill.; 2 Schnallen- u. Bügelfabr.; 4 Strumpffabr.; 6 Rothgärbereien; 3 Kupferschlägereien; 1 Hutmacher.

Altenau, Han. Bergst. an der Oker, 1,368 Fufs über dem Spiegel der Ostsee in d. Pr. Grubenhagen. Harzamt Clausthal mit 1 Pfk., 165 H. u. 1,174 E. Spitzenklöppelei u. Hüttenarbeit bei der Silberhütte Hahnenklee, die jährlich 7,816 Mark Silber, 4,363 Zntr. Glätte, 10,784 Zntr. Blei u. 62 Zntr. Kupfer u. bei einer Eisenhütte, welche 10,616 Zntr. Eisen liefert. Bei letzterer ist ein Granulirbad vorgerichtet.

Altenbecken, Preufs. D. auf der Egge in d. Pr. Westphalen, Rbz. Minden mit 98 H., 488 E., 2 Eisenhütten u. Hammer, in der Nähe der bekannte Bullerborn.

Altenberg, Sächs. Bergst. im Erzgebirg. Kr. mit 190 H. u. 1,380 E. Sie liegt am Tiefenbache, und nährt sich vom Hüttenbau, Spitzenklöppelei, Wollspinnerei, 3 Zinnschmelzhütten und 1 Vitriolhütte. In dem hiesigen Bergwerksrevier arbeiten 470 Bergleute.

Altenberga, Goth. D. im Fürst. Gotha mit 57 H. u. 195 E. Merkwürdig, weil hier 724 die erste christliche Kirche in Thüringen von dem Apostel der Deutschen Winfried eingeweihet ist. Seit 1812 bezeichnet den Ort ein grofser Candelabre.

Altenbruch, (Br. 53° 50′ 5″ L. 26° 25′ 16″) Han. Mfl. an der Werne im Lande Hadeln; 1 Pfk., 366 H., 2,319 E. Kleiner Haven; Fischerei; Handel mit Korn, Obst u. Vieh.

Altenburg, Goth. Fürstenthum und eins der schönsten Deutschen Länder, welches durch die Herrschaft Gera in 2 Hälften getheilt wird: die östliche ist meistens flach und wird von der Pleisse bewässert, hat einen treflichen Boden und die schönsten Getraidefelder; die westliche ist von Hügeln und Waldungen bedeckt, hat dennoch einen gleichergiebigen Boden, und erhält von der Saale, Roda, u. Orla ihre Bewässerung. Der Flächeninhalt beider Hälften beträgt 25,50 QM. mit 99,000 E. (1797,98,785) in 9 St., 3 Mfl. und 239 D. Die Einwohner sind theils Deutsche, theils Wenden, letztre gegen 10,000 an der Zahl, meistens wohlhabend, wie es denn hier die reichsten Deutschen Bauern giebt. Producte sind hauptsächlich Getraide, Gartenfrüchte, Flachs, etwas Wein bei Kamburg, Obst, Holz, die Deutschen Hausthiere, Fische, Bienen, Salz bei Neusulza, Mineralwasser bei Ronneburg und Niederwiera. Die Gewerbe bestehen in Wollspinnerei, Wollen- und Tuchweberei, Gärbereien und einigen einzelnen Fabriken; doch zieht das Land die vorzüglichste Nahrungsquelle aus seinen natürlichen Erzeugnissen, wovon es besonders Korn, Butter, Käse, Vieh, Holz an das Ausland abgiebt. Es hat seine eignen Collegien, und zerfällt in 7 Herzogl. Aemter und 150 adl. Patrimonialgerichte.

Altenburg, (Br. 51° 11′ L. 29° 52′ 30″) Goth. Hptst. des Fürst. Altenburg an der Pleisse; gut gebauet mit 4 K., 1 Waisenh., 1 Zuchth., 1,264 H. u. 9,484 E. Altes Schl. auf einem Berge, durch den Prinzenraub merkwürdig; Sitz der Landescollegien, Fräuleinstift; Gymnasium mit Bibliothek und Kunstcabinette; 5 Wollenzeuchmf., Kamlott- u. Wollenbandweberei; Gärbereien; Tabak- und Stärkefabr., Siegellackfabr., Steingutfabrik.

Altenburg, Oestr. Mfl. im Niederöst. V. U. W. Wald mit 1 Schl., 114 H. und 680 E. Gesundbrunnen.

Altenburg, O. Var, Stare Hadry (Br. 47° 52′ 28″ L. 34° 54′ 30″) Oestr. gut gebaueter Mfl. an dem Einfl. der Leitha in die Donau in der Ung. Gesp. Wieselburg; 1 Schl., dem Herz. von Sachsen Teschen gehörig, 1 kath. Gymnasium und 3,400 Einw. Handel mit Korn und Vieh.

Altengard, (Br. 69° 58′ 50″ L. 40° 45′ 46″) Schwed. Kirchsp. in einer angenehmen Gegend von Westfinnmarken im Norw. Stifte Drontheim mit 1,973 E., worunter 1,200 Finnen. Der nördlichste Punkt, wo in Europa Ackerbau getrieben wird. (Buch.)

Altengleichen, Han. ruinirtes Bergschlofs in d. Pr. Göttingen, wovon ein adl. Gericht den Namen führt.

Altengottern, Preufs. D. an der Unstrut in d. Pr. Sachsen, Rbz. Erfurt. 2 Pfk., 244 H. 1,070 E. Anis- u. Korianderbau.

Altengronau, Kurhess. D. am Siunflusse u. Sitz der verein. Aemter Altengronau und Brandenstein von 461 H. u. 4,323 E. in d. Pr. Hanau; 1 ref. K., 75 H., 791 E.

Altenhagen, (Br. 52° 26′ 29″ L. 26° 59′ 20″) Han. Pfd. in der Pr. Kalenberg. A.

Springe, mit 72 H. 503 E., worunter viele Töpfer, deren Waare in der Umgegend Absatz findet.

Altenhaſslau, Kurhess. Mfl. u. Sitz eines Amts von 695 H. u. 4,456 E. in der Pr. Hanau. Es liegt an dem Haselbach und hat 1 luth., 1 ref. Pfk., 87 H. und 460 E.

Altenhofen, Oestr. Mfl. an der Metritz in dem Illyr. Kr. Klagenfurt mit Eisenhütten.

Altenkirchen, Preuſs. St. an der Wied in der Prov. Kleve - Berg, Rbz. Düsseldorf, mit 1 Schl., 1 Simultank., 104 H., u. 724 E. Stab- u. Reckhammer, Lein- u. Wollenzeuchweberei.

Altenlandsberg, Preuſs. St. in d. Pr. Brandenburg, Rbz. Potsdam, mit 1 luth., 1 ref. K., 144 H., 1,027 E. Tuch- und Raschweberei.

Altenmarkt, (Br. 47° 43′ 20″) Oester. Mfl. in Niederöst. V. U. W. W.

Altenmarkt, Oester. Mfl. mit 50 H. im Inneröstr. Kr. Brugg.

Altenöttingen, Bair. D., Hofmarkt u. Sitz eines Landgerichts im Salzachkr; mit 1,356 E. Marienkirche mit einem Gnadenbilde, wohin viele Wallfahrten geschehen. Hier liegt Tilly begraben. Der Georgenbrunnen.

Altensalze, Flecken Elmeu, Preuſs. D. in d. Pr. Sachsen, Rbz. Magdeburg mit 89 H., 417 E. Salzquelle, deren Sole in Schönebeck versotten wird.

Altensteig, Oester. St. u. Bergfestung im Niederöstr. V. U. W. W. mit 1,100 E. u. 1 Glashütte.

Altenstein, Kurhess., Vorwerk und Sitz eines A. von 64 H. u. 369 E. in d. Pr. Niederhessen.

Altenweddingen, Preuſs. Pfd. in d. Pr. Sachsen, Rbz. Magdeburg mit 189 H. u. 1,272 E. Braunkohlenbergwerk.

Altenwerder, Han. Eiland in der Elbe zum A. Wilhelmsburg d. Pr. Lüneburg gehörig. Es besteht aus schwerer Marsch, ist reich an Korn, Obst u. Gartenfrüchten u. enthält das D. Altenwerder mit 111 H. u. 1,015 E.

Altenwied, Preuſs. Mfl. am Wiedbache in der Pr. Kleve - Berg, Rbz. Düsseldorf mit 1 Schl. 100 H., u. 600 E.

Altgebhardsdorf, Sächs. Pfd. in dem Queiskr. der Oberlausitz mit 2,674 E. Sauerbrunnen; Schmelzfabr; Handel mit Material- und Schnittwaaren.

Altgeorgswald, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Leutmeritz mit 510 H. 3,674 Einw. Starke Leineweberei.

Altgeysing, Sächs. Bergst. an der Muglitz im Kr. Erzgebirge mit 160 H. u. 550 E. 1 Zinnschmelzhütte.

Altgradiska, O Gradiska (Br. 45° 10′ 30″ L. 31° 57′) Oester. Mfl. und Festung auf der Slaw. Militärgränze mit 1 kath., 1 Griech. Pfk. 29. H. u. 200 E. Contumazhaus.

Althann, Oestr. Mfl. im Niederöster. Innv. mit 130 H.

Altheim, Würt. Mfl. auf der rauhen Alb in der L. V. Donau mit 800 E.

Altisried, Bair. Mfl. im Lechkr. mit 1,750 E.

Altkaliformia, Span. Intendantschaft des Viz. Kön. Neuspanien an dem Purpurmeere; 2,626,20 QM. groſs, mit 9,000 E. Sie enthält überhaupt 15 Missionen und den Militärposten Loretto am Purpurmeere.

Altkemnitz, Altkamnitz, Preuſs. D. in der Pr. Schlesien, Rbz. Reichenbach mit 1,239 E. Leinewandbleichen, Schönfärberei.

Altkirch, Franz. Hauptst. eines Bz. von 20,88 QM. mit 94,384 E. im Dp. Oberrhein; stark befestigt auf einer Anhöhe, worunter der Ill flieſst mit 1 Schl. und 1,720 E., wor. mehrere Judenfamilien. Manuf. von gedruckter Leinewand.

Altkloster, Han. D. an der Este und Sitz eines Amts von 161 H. u. 947 E. in d. Pr. Bremen; 33 H., 216 E.

Altkönig, hoher Berg der Höhe, einem Bergzuge in d. Hess. Prov. Oberhessen.

Altkösen, Preuſs. D. in d. Pr. Sachsen, Rbz. Merseburg, Saline, die 1802 42,805 Scheffel Kochsalz u. 671 Centner Sonnensalz lieferte.

Altmühl, Bair. Fl. in Franken. Q. bei Hörnau im Mainkr., M. bei Kelheim in die Donau; reich an treflichen Krebsen.

Altodouro, Port. Landstrich am Douro in der Pr. Traz os montes, welcher 78 Kirchsp., 12,395 H. u. 44,660 E. enthält. Er gehört der Weincompagnie zu Porto, u. liefert jährlich gegen 90,000 Pipen Portwein.

Altofen, (Br. 47° 33′ 30″ L. 36° 42′ 30″) Oester. Mfl. an der Donau u. Hptort einer Kammeralherrsch. in der Ung. Gesp. Pest; Saitenfilatorium.

Altomonte, Sic. St. auf einem Berge zwischen dem Granio u. Galatro in der Pr. Calabria citeriore. Anbrüche von Silber und Eisen, die aber nicht benutzt werden.

Altomünster, (Br. 48° 23′ 17″ L. 28° 55′ 50″) Baier. Mfl. im Isarkr. Lg. Aichach mit 762 E.

Alton, Britt. Mfl. an d. Wey in der Engl. Sh. Hamt; Freischulen; 1 Mf. von wollnen Zeuchen, besonders Valentias, Barattes, Satins u. a; Handel mit weiſsem Garne.

Altona, (Br. 53° 34′ L. 27° 32′) Dän. St. an d. Elbe unweit Hamburg im Groſsherz. Holstein; gut gebauet, gepflastert u. zur Nachtzeit erleuchtet mit 2,227 H., 520 Wohnkellern, 620 Sälen, 450 Buden u. 23,085 E., wor. 2,400 Deutsche u. Portug. Juden. Akad. Gymnasium; anatom. Theater; Hebammenschule; Unterstützungsinstitut, Giro- und Zettelbank; Münze, Börse; Schiffswerfte; lebhafter Seehandel mit 70 eigenen Schiffen, wovon 30 zum Häringsfange ausgerüstet werden. Zuckerraffinerieen; Seiden-, Tuch- u. Baumwollenzeuchmf.; Kattundruckerei; Seifensied.; Theater; Zucht- u. Waisenhaus. Die Stadt hat erst seit 1664 Stadtrechte u. ihre Zunahme allein den ihr verliehenen Handelsfreiheiten zu verdanken.

Altorf, (Br. 47° 48′ 20″ L. 27° 18′ 15″) Württ. Mfl. u. Sitz einer U. A. in der L. V. Bodensee. O. A. Ravensburg mit 400 H., 2,034 E.

Altorf, (Br. 46° 53′ 10″ L. 36° 17′ 32″) Helv. Mfl. u. Hptort. des Cant. Uri an der Reuſs.; seit dem Brande von 1799 gut gebauet, mit 4,000 E Starker Transito, Schiffer-Gesellschaft; Zeughaus. Merkwürdige Denkmäler sind: Tells Thurm u. Tells Brunnen.

Alt-Orschowa, O. Orsava (Br. 44° 42′ L. 40° 5′ 30″) Oester. Mfl. an der Donau auf der Ung. Militärgränze, mit 1 Griechischen Pfk. 107 H. und 730 E.

Altpilsen, *Plsenecz*, *Stara Plzen*. Oester. Mfl. an der Uslawa in d. Böhm. Kr. Pilsen mit 2 K. u. 93 H. Fundort von Granaten und Goldkörnern.

Altranstedt, Sächs. D. u. Schl. im Kr. Leipzig, merkwürdig durch den, 1706 zwischen K. Karl XII. von Schweden u. August von Polen geschlossenen Frieden.

Altreusch, Oester. Mfl. in dem Mähr. Kr. Iglau mit 1 Pfk., 90 H. u. 553 Einw. Fundort von Krystallen.

Altrupin, Preufs. St. am Rhinsee in der Pr. Brandenburg, Rbz. Potsdam. 130 H., 983 E., Fischerei.

Altsambor, *Stary Szambor*, Oester. St. im Galiz. Kr. Sambor mit 410 Familien und 2,050 E. u. 1 kath. u. 1 Griech. Pfk.

Altsandecz, *Stary Sandec*, Oester. St. im Galiz. Kr. Sandecz am Poprad.

Altsol, *Zolyom Zwolen*, (Br. 48° 34′ 55″ L. 36° 47′) Oester. König. Freist. an der Gran u. Zalathna in der Ung. Gesp. Sol; m. 1 Schl., 1 kath. Pfk. u. 1,506 Slaw. E. 2 Sauerbrunnen.

Altstadt, Oester. Mfl. an 2 grofsen Teichen im Böhm. Kr. Tabor, mit 127 H., 1 Baumwollenzeuchmf.

Altstadt, *Staremiesto*, Oester. St. am Fufse des Schneebergs nahe an der Q. der March im Mähr. Kr. Olmütz mit 182 H., 1,173 E.

Altstädten, (Br. 47° 21′ 44″ L. 27° 12′ 15″) Helv. St. im Rheinthal in Cant. S. Gallen; öffentl. Bibliothek; Baumwollenweberei; Handel.

Altstrelitz, Mecklenb. Strel. St. im Kr. Stargard mit 2 K., 1 Synag., 1 Hosp. 317 H. u. 3,000 E., wor. 485 Juden. Taksfabr., Gärbereien.

Altsyke, Han. Mfl. an der Ochte u. Sitz des Hoyasch. A. Syke mit 74 H., 584 E.

Alttitschein, *Stary Giczin*, Oester. Mfl. mit einen Bergschl. u. 1 neuen Schl., 1 Pfk., 73 H. u. 490 E. im Mähr. Kr. Prerau.

Alttreptow, s. *Treptow* am *Tollensee*.

Altun Kupri, Osm. D. am Zab im Pasch. Scherezur mit einem Zolle.

Altura, (Br. 39° 54′ L. 16° 19′) Span. Villa in der Pr. Valencia mit 2,200 E. Weinbau, jährlich 100,000 Cantaren.

Altwarnsdorf, Oester. D. an der Moldau im Böhm. Kr. Leutmeritz mit 1 K., 261 H u. gegen 1,600 E. Man verfertigt Zwillich, Kannefafs u. die feinste Damast-Leinewand.

Altwasser, Preufs. D. in d. Pr. Schlesien, Rbz. Reichenbach mit 556 Einw., wor. 46 Weber u. 18 Bergleute, 2 Steinkohlengruben, der Segen und Tempel Gottes mit einer Ausbeute von 123,044 Scheffl., 3 Sauerbrunnen, der Ober-Nieder- u. Friedrichsbrunnen mit ziemlicher Frequenz; Fundort von Marmor, Jaspis, Eisen, Probirsteinen.

Altwildungen, Wald. St. u. Schl. im Amte Wildungen mit 180 H. u. 870 E.

Altyn, Russ. Landsee im Gouv. Tomsk, 18 M. lang und 12 breit; er nimmt seinen Abflufs durch den Bij in den Ob.

Altzetlitz, *Czetlicze*, Oester. Mfl. u. Schlofs im Böhm. Kr. Pilsen mit 162 H. Strumpfwirkerei, Bereitung von Wachholder Latwerge; Woll- und Viehhandel.

Aluah, Afrik. kleines Reich in Nubien am Nil; der Boden eben, u. reich an weifser Durrah, Datteln, Vieh und Gold, auch sind Pferde u. Kameele vorzüglich. Die E. sind Jakobschristen, deren Bischöfe unter dem Erzb. v. Skanderik stehen. Der König herrscht despotisch, ist mächtig und unterhält eine zahlreiche Armee. Seine Hauptst. heifst Sujah.

Aluta, *Alt*, beträchtl. Fl. Q. auf den Karpathen im Györgier Stuhle v. Siebenbirgen. Er geht durch den rothen Thurmpafs nach der Walachei über, theilt diese Provinz in 2 Theile, die grofse u. kleine, und stürzt sich gegen Nikopoli über in die Donau. Er ist schiffbar, wird aber nicht befahren.

Alva, Port. Villa in einem fruchtbaren Thale der Pr. Beira mit 70 H.

Alva de Tormes, (Br. 41° L. 12° 40′) Span. Villa am Tormes in der Pr. Salamanca mit 300 H. u. 1,300 E.

S. Alvaire, Franz. Mfl. mit 1,682 E. im Dp. Dordogne, Bz. Bergerac.

Alvarado, Span. St. am gleichn. Fl. im Viz. Kön. Neuspanien mit einem Haven.

Alvares, Port. Villa in der Pr. Estremadura mit 247 H. u. 1,500 E. (Nach Cardoso hat dieselbe nur 40 H).

Alvensleben, Preufs. Mfl. an der Bewer, in d. Pr. Sachsen, Rbz. Magdeburg, der mit dem Dorfe Alvensleben 2 Pfk. 212 H., 1,190 E. u. 1 Vitriolhütte zählt.

Alverca, Port. Villa am Tejo, 2 M. von Lisboa in der Pr. Estremadura; 350 H., 1,200 E.

Alverdissen, Schaumb. Mfl. u. Sitz eines Amts in der Grafsch. Lippe mit 1 Schl., 1 Fräuleinstift, 80 H. u. 579 E.

Alvignano, Siz. St. in dem Neapol. Principato citeriore mit 2,092. E.

Alvinz Winzendorf, (Br. 45° 59′ 15″ L. 41° 10′ 45″) Oester. Mfl. an der Marosch in der Siebenb. Gesp. Karlsburg mit 1 kath., 1 ref., 1 Griech. K. 1 kath. Kl. u. 3,300 E., theils Magyaren, theils Bulgaren.

Alvito, Siz. St. in der Neap. Prov. Terra di Lavoro; 2,289 E.

Alvito, Port. Villa am gleichn. Fl. in der Prov. Alentejo.

Alvor, (Br. 37° 10′ L. 9° 9′) Port. Villa am gleichn. Fl. auf einer Anhöhe in der Pr. Algarve mit 1 verfallenen Castelle, und 162 H. Rhede, Fischerei, Salzbereitung, Mineralquelle.

Alzano, Oester. Mfl. am Serio in der Mailand. Dlgz. Bergamo.

Alzenau, Bair. Mfl. an der Kahl und Amt von 819 H. u. 4,680 E. in der Prov. Aschaffenburg. Der Mfl. zählt 90 H. u. 500 E.

Alzey, (Br. 40° 47, L. 25° 52′) Hess. St. am Sessach u. Sitz einer A. von 15,916 E. in der Pr. Rhein; 1 luth, 1 ref. K., 413 H. 2,559 E.

Alzon, Franz. Mfl. mit 895 E. im Dp. Gard, Bz. Vigan.

Alzonne, Franz. St. am Zusammenfl. der Lampy u. Fresquel im Dp. Aude, Bz. Carcassonne mit 208 H. 1,388 E.

Amadabad, *s. Ahmedabad*.

Amadan, *Hamadan*, Iran. St. unweit dem Gebirge Elwind in der Prov. Irak-Arabi; noch immer ansehnlich mit 12,000 H., vielen Moskeen, Bazars, u. starker Leineweberei. Die Festungswerke, selbst das Castell ist verfallen. Hier stand das alte Ekbatana.

Amadia, (Br. 37° 12′ 30″ L. 60° 47′) Osm. Hptst. eines Kurdischen Fürstenthums in Kurdistan. Sie liegt auf einem hohen Felsen, hat 1 Castell u. treibt Handel (Garzoni.)

Amak, *Amager*, Dän. Eiland im Stifte Seeland, dicht vor Kiöbenhavn, unter 30° 28′ L. 55° 40. n. Br.; eine 1½ M. lange, ½ breite Ebene mit Kornfeldern, Wiesen und Gemüsegärten bedeckt. Auf

einem Ende des Eilandes ist die Holländische Colonie Holländerdorf m. 600 E. angelegt.

Amakusa, Japan. Insel, südlich von einer Halbinsel im westlichen Theile von Ximo.

Amal, Schwed. St. am Wener, in Wenerborgslän mit 847 Einw. Handel mit Holzwaaren, Dachschiefer, Theer und Vieh.

Amalfi, (Br. 40° 35′ L. 32° 7′) Sic. St. am Meere in dem Neap. Princ. citeriore; mit 1 Kathedr., 2 Kl. u. 2,776 E. Erzbischof; Serschemf., 13 Papiermühlen, Nadelfbr., 1 Eisenschmelze.

Amalienbad, Preuſs. Gesundbrunnen u. Bad in d. Pr. Sachsen, Rbz. Magdeburg, 3/4 M. von Helmstedt mit reizenden Anlagen mitten in einem Walde.

Amallicalah, eine der Pelewinseln im Schinesischen Meere, wo sich die Britten 1790 vor Anker legten.

Aman, Russ. Fl. in Sibirien, welcher sich in den Irtisch mündet.

Amana, *Amaguana*, Britt. Bahamainsel im Busen von Mexico, unbewohnt.

Amance, Franz. Mfl. auf einem Berge, unter dem die Amanceule flieſst, im Dp. Obersaone, Bz. Vesoul mit 862 E.

S. Amand, (Br. 50° 27′ L. 12° 5′ 42″) Fr. St. an d. Scarpe im Dp. Norden Bz. Douay; finster u. schlecht gebauet mit 1,200 H. u. 8,039. E. Musselinmanuf., Zwirnmühlen und Zwirnbleichen, Fajanzefabr. Salzraffinerieen. Vorzüglicher Flachsbau. Berühmter Sauerbrunnen im Weiler la Croisette.

S. Amand, Nied. Mfl. in der Prov. Antwerpen, mit 2,399 E.

S. Amand, Franz. St. am See Maison fort, im Dp. Nièvre, Bz. Cosne mit 1,430 E. Eisenhammer, Töpfereien.

S. Amand, Franz. Mfl. am Fion mit 1,057 E. im Dp. Marne, Bz. Vitry.

S. Amand de Bouex, Franz. Mfl. mit 1,380 E. im Dp. Charente, Bz. Angoulême.

S. Amand Montrand, (Br. 46° 32′ L. 20° 20′) Franz. Hptst. eines Bez. v. 51,08 QM. mit 80,129 E. im Dp. Cher. Sie liegt am Cher, wird in die Stadt und das Schloſs abgetheilt, und hat 5,106 E. Mf. in Tuch- und baumwollenen Zeuchen; Korn u. Weinhandel.

S. Amans, Franz. D. mit 3,760 E. im Dp. Lozère, Bz. Meude. Hauptort für die Kadis vom Meude, die in der Umgegend gewebt werden.

S. Amant, Franz. St. in Dp. Puy de Dôme, Bz. Clermont mit 1,712 E.

S. Amants, Franz. Mfl. im Dp. Tarn, Bz. Castres; 2,014 E.

Amantea, Sic. Seest. an d. M. des Oliva in der Neap. Pr. Calabria citeriore, 2,699 E.

Amarante, Port. Villa am Tameja in d. Pr. Minho m. d. Vorst. Covelo, 2 Pfk., 1 Hosp., 1 Armenh., 650 H. u. 4,000 E.

Amargura, Austr. Insel zu der Gruppe der Freundschaftsinseln gehörig unter 18° südl. Br.; ziemlich erhoben und gut bewässert.

Amarhuker, Amer. Volk in Südamerica am Abuzay, es hat bis jetzt seine Unabhängigkeit gerettet, ist aber wenig zahlreich.

S. Amarin, Franz. St. am Thur im Dp. Oberrhein, Bz. Belfort; 1,398 Einw. Stahlfr., Kesselschmieden.

Amariscoggin, Nordam. Fl. im St. Massachusetts, Distr. Maine. Q. aus dem See Umbagog unter 44° 4′ Br., M. in die Merrymeetingbai des Kennebeck.

Amarumayu, *Beni*, beträchtlicher Strom im Südamer. Viz. Kön. Rio della Plata. Q. unweit dem Tilicacasen; M. unter 9° s. Br. in den Madera.

Amasserah, *Amassero*, (Br. 41° 46′ 3″ L. 30° 1′ 16″) Osm. St. in dem Pasch. Anadoli, Sdsch. Boli, klein mit 1 Castell u. Haven an der Nordküste, der indessen nicht stark besucht wird. Ueberbleibsel von Amastris.

Amassiah, *Amasia*, (Br. 40° 20′ 30″ L. 53° 31′) Osm. Hptst. des Sandschaks Kasimascha im Pasch. Siwas; ein ansehnlicher Ort mit 4,000 H. und 25,000 Einw., wor. viele Armenier. Sitz eines Griechischen Metropoliten. Tabaksfabr; Weinbau, Vaterland des Strabo.

Amatillan, Span. D. in dem Viz. Kön. und der Intend. Guatimala mit heiſsen Bädern u. Boisalzbereitung.

Amat Kinegh, *Amatygnas*, Russ. Eiland im Meere von Kamtschatka zu der Gruppe der Andreanowen gehörig.

Amatoofoa s. *Tofoa*.

Amatrice, Br. 42° 35′ L. 31° 4′) Sic. St. in der Neap. Pr. Abruzzo ulteriore II. mit 3,547 E.

Amaxichi, Jon. St. auf der Insel S. Maura; schlecht gebauet u. unreinlich mit niedrigen, 1 Stockwerk hohen Häusern, 14 Griech. K. u. 6,000 E. Sitz der Regierung. Oel- Citronen- u. Orangenbau. Die Stadt steht mit der Festung S. Maura durch einen, 370 Bogen langen Aquäduct in Verbindung. (Grasset S. Sauveur).

Amba, der allgemeine Name der Gebirge in Habesch. wie Amba Hay in der Pr Samen, Amba Geschen im Lande der Galla, Amba Gideon u. s. w.

Ambalapuscha, Hind. St. am Meere, im Reiche Travankore, mit einer berühmten Pagode.

Ambaniroule, eine der Madagascarischen Pr. im Innern der Insel, am Fuſse des Gebirgs. Ihre Bew. sind ein mäſsiges und thätiges Volk, das Ueberfluſs an Lebensmitteln hat.

Ambarez, Franz. D. u. Kirchsp. von 667 H. u. 2,178 E. im Dp. Gironde, Bz. Bordeaux.

Ambarliner, Iran. Volksstamm in d. Pr. Khilan, welcher den Distr. Tenkabun unter einem eigenen Khan bewohnt

Ambazac, Franz. D. u. Kirchsp. von 2,226 E. im Dp. Obervienne, Bz. Limoges.

Ambelakia, Osm. Mfl. am Fuſse des Ossa in der Begl. Rumeli, Sdsch. Tirhala mit 6,000 E., die 24 Baumwollenfärbereien unterhalten; die Männer färben, die Weiber bereiten und spinnen das Garn (jährlich 2,500 Ballen). Es wohnen hier bloſs Griechen.

Amberg, (Br. 49° 26′ 52″ L. 29° 31′ 40″) Baier. Hptst. des Regenkr. an der Vils, ummauert u. in 4 Viertel getheilt mit 1 Kön. Schl., 10 K., 10 Capellen, 6 Hosp., 1 Lazareth, 1 Krankenh., 712 H. und 7,310 E. Appellationsgericht; Lyzeum; Schullehrer-Seminar; Hebammenschule; 1 Gewehrfabr., 1 Fajanzefabr., 1 Dosenfabrik.

Amberieux, Franz. St. auf einer Anhöhe im Dp. Ain., Bz. Belley. Sie hat nur 100 H. und, mit Einschlusse von 5 Weilern, 2,892 E. Gärberei; Kunstbleiche; Leineweberei.

Ambert, (Br. 45° 28′ L. 21° 28′) Franz. Hptst. eines Bz. von 22,14 QM. u. 79,135

Einw. im Dp. Puy de Dôme; gut gebauet, aber finster und enge mit 804 H. u. 5,926 E. Handelsgericht. Mf. in Bändern, Kamlot, Stecknadeln und Fingerhüthen, vorzüglich aber in Papier und Spielkarten: in der Umgegend stehen gegen 50 Papiermühlen.

Ambierle, Franz. Mfl. am Tessonne im Dp. Loire, Bz. Roanne; 357 H., 2,000 E. Weinbau.

Amblauw, Nied. Molukkeninsel zum Gouv Amboina gehörig, 200 Malaiische E., deren Nahrung in Sago besteht.

Ambleside, Britt. Mfl. am Winandermeere, in der Engl. Shire Westmoreland: Zwirnmühlen, Strumpfstrickerei, Weberei. Unweit davon der merkwürdige Wasserfall des Rydale.

Ambleteuse, (Br. 50° 47′ 30″ L. 19° 14′) Franz. Seestadt am Canale im Dp. Pas de Calais, Bez. Boulogne; 133 H., 383 E., kleiner, neu eingerichteter Haven.

Amboina, Nied. Insel im Indischen Oceane unter 155° 50′ 44″ östl. L und 3° 41′ 41″ südl. Br. Eine der Gewürzinseln, durch einen Meeresarm in 2 Theile, Leytemore und Hitor getheilt, voller Berge und Wälder, doch äufserst fruchtbar u. reich an Sago, Zucker, Mais, Brodfrucht, dem schönsten und edelsten Obste, Ignamen, Pataten, Muskatbäumen und Gewürznelken, welche letztere hier allein gebauet werden. In den Wäldern findet man Dammhirsche, wilde Eber und das schöngefiedertste Geflügel, aber es mangelt an Vieh und Korn, womit Java aushilft. Die Einw. 44,252, theils Holländer, theils Malaier, Alforen u. Chinesen, wor. 188 Europäer, 17,818 reformirt, und die übrigen Muhammedaner, sind im Ganzen ein träger, verzärtelter Menschenschlag, der durch die Regierung sehr vernachlässigt wird. Amboina ist derselben blofs wegen seiner Gewürz-Nelken wichtig: 1774 befanden sich auf dieser u. den davon abhängenden Inseln, Saparua, Noessulante, Horockoe, Hila u. Larick 105,927 fruchttragende Bäume, 22,020 im halben Wachsthume und 11,749 Sprösslinge, die zusammen 6,900 Zntr. Nelken lieferten. Die ganze Insel, wo Nelken wachsen, ist zu diesem Zwecke in Regentschaften vertheilt, die 3,421 Gärten enthalten. Die Niederländer haben hier 1 Gouverneur, unter welchem die 3 gröfsern Inseln Amboina, Ceram und Buro u. d. Eilande Oma, Honimoa, Nussa-Laut, Ceram-Laut, Bonao, Kelang, Manipo u. Amblau stehen u. welcher in der St. Amboina seinen Sitz hat. (Moreau).

Amboina, *Ambon*, Nied. Hptst. der Insel Amboina am Meere; regelmäfsig und reinlich gebauet mit dem Fort Victoria, 1 kath., und ref. K., 1,000 H. u. 6,000 E. Sitz des Gouverneurs; Haven; Schiffswerfte; Pulvermühle.

Amboise, (Br. 47° 24′ 54″ L. 18° 39′ 7″) Franz. St. an der Loire im Dp. Indre-Loire, Bz. Tours mit 1 festen Castelle, 2 K., 1 Hosp., 937 H. u. 5,113 E. 1 Gewehrfabr., 2 Stahl u. Blechhämmern, 1 Salpeterraffinerie. Hier stiftete Ludwig XI. 1465 den St. Michaelsorden.

Ambolanta, Seest. auf der Ostküste der Insel Celebes, dem Sultan von Ternate unterworfen.

Ambournait, s. *Ambronai*.

Ambras, *Omras*, Oester. Lustschl. auf einem Berge, unter dem der Inn wegläuft, im Tyrol. Kr. Schwaz. Es enthält nur noch Reste von der vorm. berühmten Kunst- u. Naturaliensammlung.

Ambresbury, Britt. St. am Avon in der Engl. Sh. Wilt. Geburtsort des Dichters Joh. Addison † 1719.

Ambrieres, Franz. St. an der Mayenne im Dp. Mayenne, Bz. Mayenne: 237 H. und mit dem Kirchsp. 2,231 E.

Ambriz, *Ambrith*, Afrik. Fl. im Reiche Kongo, welcher sich in den Ocean mündet. Seine Mündung wird von vielen Kauffahrern besucht.

S. Ambrogio, Sard. Mfl. in der Piemont. Pr. Susa. Er liegt am Fufse eines hohen Felsens, auf dessen Gipfel sich die vormals berühmte Abtei S. Martin erhebt.

S. Ambroix, Franz. St. am Ceze im Dp. Gard, Bz. Alais mit 2,950 E.

Ambronai, *Ambournai*, Franz. St. an d. Cousance im Dp. Ain, Bz. Belley mit 368 H. u. 1,538 E. Gärbereien.

Ambrym, Austr. Ins., zu d. Gruppe d. neuen Hebriden gehörig; sie hält 20 Seemeilen im Umfange, ist schmal, gebirgig u. hat einen Vulkan, ist aber gut bevölkert u. angebauet.

Ambur, Britt. St. am Pallier in der Präsid. Madras Pr. Karnatik.

Amdoa, eine der Prov., worein Thibet getheilt ist.

Ameland, Nied. Eiland an dem breiten Wad, welcher dasselbe von der Pr. Friefsland trennt, zw. 23° 11′ bis 23° 30′ östl. L. u. 53° 27′ bis 53° 32′ nördl. Br. Es hat 32 Dörfer und 2,979 E., die sich von der Fischerei, dem Robbenschlage und Muschelnbrennerei nähren.

Amelia, Nordamer. Grafsch. im St. Virginia mit 10,594 E.

Amelia, (Br. 42° 33′ 32″ L. 30° 3′ 31″) Päpstl. St. auf einem Hügel in der Dlgz. Spoleto mit 1 Kathedr., 3 Pfk., 13 Kl. u. 3,700 E. Bischof.

Amelia, Britt. Eiland an der Ostküste von Florida, gegen der M. des Nassaufl. über, unter 30° 40′ nördl. Br. 1,20 QM. grofs, u. 1815 von den Britten in Besitz genommen. Es hat 1 Fort, einen guten Haven, aber aufser der Besatzung noch keine Einw.

Amelieth, Han. Hüttenort am Sollinge in d. Göttingeschen Amte Nienover mit 32 H. u. 450 E. Berühmte Spiegelhütte, welche die schönsten Spiegel bis 65 Zoll hoch und 14 bis 21 breit giefst, schleift, polirt, und fazettirt. Sie unterhält 99 Arb. und liefert für 45 bis 50,000 Guld.

Amelunxborn, Braunschw. Amthaus auf einem Berge im Krg. Eschershausen; vorm. eine berühmte Zisterzienserabtei mit einer schönen Kirche, 14 H. und 130 E.

Amerdingen, Bair. Mfl. mit 600 E. in dem oberen Donaukr.

Amerkot, Hind. St. an dem Fufse eines Berges, auf welchem ein Castell steht, in dem Lande der Seiks., Prov. Sind.

America. Dieser Erdtheil, welcher fast die zweite Hälfte des Planiglobs bedeckt, erstreckt sich vom äufsersten Norden zwischen 210 bis 359° L. bis zum 56° südl. Br. hinab; seine Küsten umgiebt überall der Ocean, doch sind seine Umrisse gegen den Nordpol noch nicht untersucht, überhaupt auch nur erst 3/5 der grofsen Landmasse, die den allgemeinen Namen America bezeichnet, genauer bekannt. Das Areal schätzt Templemann, mit Einschlusse der Inseln,

aber ohne die Polarländer auf 675,560; Gråberg auf 742, 600 u. der Americ. Geograph Morse auf 14 Mill. Americ. QM. = 651,162 geogr. QM.; nach unsern Berechnungen aber dürfte es mit den Polarländern 753,000 QM. betragen. Andre Geographen berechnen das Ganze zu 1,064,000 QM.

Die Natur selbst theilt den Americanischen Continent in 2 Hälften ab, die unter 8° nördl. Br. eine schmale Landenge des Isthmus von Panama verbindet: in diesen Isthmus wirft sich ein Zweig des großen Südamericanischen Bergsystems, um den Zusammenhang beider Hälften gegen die Fluten des andringenden Meers zu sichern. Nordamerica ist wellenförmig eben, hat aber doch mehrere ansehnliche Bergketten, die sich auf einigen Punkten sehr hoch erheben, mehrere große Ströme, wie den Lorenz u. Missisippi, ungeheure Binnenseen, wovon allein die 5 Kanadischen eine Fläche von 2,990 QM. einnehmen und vorzüglich weite, tiefeingreifende Meeresbuchten. Südamerica bildet ein bei weitem höherliegendes Plateau, über welches sich in den Anden das höchste bekannte Bergsystem der Erde ausbreitet, und meerähnliche Ströme, wie den Marannon, la Plata u. Orinoco, durch die Hochebenen des Ostens u. Nordens ausgießt. Gerade derjenige Theil von Südamerica, welcher unter dem Aequator oder nahe daran liegt, hat die höchste Lage auf der Erde, und sein Klima ist daher bei weitem gemäßigter, als es unter andern Umständen seyn müßte u. die sengende Westindische Hitze kennt man so wenig in Quito u. Peru, als in Neuspanien, ob man gleich alle Vortheile des Tropenhimmels genießt, aber auch das Klima in der nördlichen Hälfte der neuen Welt stimmt durchaus nicht mit dem unter einer gleichen Breite in der alten Welt überein. Ueberall erscheint die leblose Natur in einer kolossalern Majestät, wie in der alten Welt, aber die lebenden Formen bleiben zum Theil gegen diese zurück. Doch muß die natürliche Beschaffenheit eines Landes, welches die Klimate aller Zonen, von der erstarrendsten Kälte des Eispols bis zur verzehrenden Hitze unter dem lothrechten Strahle der Sonne in sich vereinigt, so wie der Reichthum und die Mannichfaltigkeit seiner Producte unendlich verschieden seyn.

America's Bewohner, höchstens 31 Mill. (30,843,500), nach Morse 35, nach Gråberg nur 24 u. nach Volney 20 Mill., bestehen theils aus Ureinwohnern, theils aus Fremdlingen. Jene höchstens 15 bis 16 Mill., die dessen ungeachtet gegen 50 Muttersprachen reden, gehören zu 2 Rassen des Menschengeschlechts. Die Eine machen die Einwohner des äußersten Norden aus, die Grönländer, Eskimos und alle Völkerstämme bis zum Lorenz hinab, wozu auch die Pescheräs des Feuerlandes gehören; schwache Volksstämme, die noch auf der niedrigsten Stufe der Cultur stehen und das unverkennbarste Gepräge des rauhen, alle physische Kräfte niederdrückenden Himmelsstrichs, unter dem sie wohnen, tragen: Die zweite Rasse, die Indianer, sämmtlich braunroth oder mehr und weniger kupferfarbig, haben sich bis auf die Peruaner und Mexicaner zwar auch aus ihrem anfänglichen wilden Zustande noch nicht herausgewunden, indeſs hat die Natur sie mit den herrlichsten Anlagen ausgestattet. Die eingewanderten Fremdlinge sind theils Europäer von den verschiedensten Nationen, theils eingeschleppte Neger: jene überall herrschend, diese als Sclaven und in der tiefsten Erniedrigung, die bloß in Hayti einen wahrscheinlich nur periodischen Staat bilden. Die Europäer betragen sicher 10 Mill., wovon gegen 6 Mill. in dem Nordamericanischen Freistaate leben, die Zahl der Neger und Mulatten kann man auf 4 bis 4½ Mill. annehmen.

America zerfällt in 3 Hauptabtheilungen 1) Nordamerica, 2) Westindien und 3) Südamerica. Die Unterabtheilungen siehe unter diesen Rubriken. (Ebelings Erdbeschr. von America. Hamburg 1793 b. 1803. 6 B. 8 unvollendet; F. W. Streit's Charte von America. Weimar 1810.)

Amerongen, Nied. Mfl. in der Prov. Utrecht mit 1,022 E.

Amersfort, Nied. St. an der Eem in der Prov. Utrecht, mit 2 K., 1,964 H. und 8,682 E. Mfl. in Tuch, Hüten, Dimitis und Bombasins; Wachsbleichen, Tabaks- und Buchwaizenbau. Stapelplatz für alle Güter, die auf der Achse aus Deutschland kommen. Geburtsort des berühmten J. von Oldenbarneveld.

Amersham, Britt. St. in der Engl. Sh. Buckingham. Mf. von baumwollenen Zeuchen und Leinewand, Spitzengewerbe.

Amezitcha Inyak, Russ. Eiland in dem Meere von Kamtschatka, zu der Gruppe der Andreanowen gehörig.

Amfila, Gruppe von 13 Inseln an der Habesch. Küste des rothen Meers, flach, sandig und unbewohnt, doch nicht ohne Spuren von früherem Anbau. (Salt.)

Amhara, Afrik. Staat am Nil, welcher vormals eine Provinz von Habesch ausmachte, jetzt aber von den Edschow Gallas erobert und in einen besondern Staat umgeschaffen ist. Amhara begreift gegenwärtig die Landschaften Bedschemder, Menna, Belessen, Foggora, Dembea, Tscherkin, Kuara, Tschelga, Maitscha, Godscham und Damor. Sein Beherrscher heißt Guxo: er kann 20,000 Mann ins Feld stellen. Der bisherige König von Habesch wird von ihm zu Gondar in Verwahrung gehalten. (Salt.)

Amherst, Nordam. Grafschaft des Staats Virginia mit 10,548 E.

Amherst, Nordam. Stadt auf einem Hügel im Staate Newhampshire, Grafsch. Hillsborough mit 3 Pfk., der Aurean-Academy und 1,554 E. Gerichtshof.

Amiens (Br. 59° 53′ 43″ L. 19° 57′ 57″) Franz. Hptst. des Dp. Somme und eines Bez. von 30,92 QM. mit 161,275 Einw an der Somme, 18¾ Meilen von Paris. Ummauert mit 6 Thoren, 1 Citadelle, 15 K., 2 Hosp., 5,980 H. und 39,344 Einw. Sitz eines königl. Gerichtshofs, eines Präfecten, Bischofs, Handelskammer, Handelsgerichts und der 26. Forstconservation. Ackerbau-Gesells., Societé d'émulation; königl. Collegium; Bibliothek. Bedeutende Mf. in wollnen Zeuchen, in baumwollnem Damast und Kasimir (130,000 Stück) in Leder und Seife; 30 Baumwollfärbereien; Preſsspänfabr. Börse. Handel; Pâtés d'Amiens, welche häufig über den Canal gehen. Frieden zwischen Frankreich und England 1802. Geburtsort des Mönchs Peter, wel-

cher den ersten Kreuzzug predigte, und der Dichter du Fresne † 1688, Voiture † 1648 und Gresset † 1777.

Aminas, Afrik. Negervolk auf der Goldküste von Guinea. Sie besitzen vieles Gold. Ihre Sprache ist auf der ganzen Goldküste die ausgebreitetste.

Amite, Nordam. Grafsch. im Territ. von Mississipi mit 6,372 E., wor. 1,422 Neger.

Amlwich, Britt. Hüttenort und Haven auf der Nordseite der Wall. Sh. Anglesea. Große Kupferwerke, worin die Erze aus Parrys Mountain in Schwarzkupfer verschmolzen werden.

Ammer, *Amper*, Bair. Fl. Q. auf der Gränze von Tyrol; M. bei Mosburg in die Isar, nachdem er den Ammersee durchlaufen.

Ammersee, Bair. See im Isarkr. 2¼ M. lang, 13,292 Tagwerke im Spiegel u. 269 Fuß tief; sehr fischreich mit 36 Arten von Fischen und an eine Innung v. 139 Fischern ausgethan. Der Fluß Ammer geht durch denselben.

Ammerswir, *Ammersweiher*, Franz. St. an der Weiß im Dp. Oberrhein, Bz. Colmar mit 400 H. u. 1,676 Einwohnern; Weinbau.

Amöneburg, Kurhess. St. auf einer Anhöhe an der Ohm und Sitz eines A. von 320 H. und 5,509 E. in der Pr. Frizlar, 170 H., 1,007 kath. E.

Amoku, Afrik. Negerdorf auf der Goldküste von Guinea; vormals mit einem Franz. Comptoir.

Amolom, Russ. Fl. in Siberien, welcher dem Kolyma zufällt.

Amorbach (Br. 49° 38′ L. 26° 53′) Bair. St. am Zusammenfl. des Müdt und Billbach und Sitz eines Fürstl. Leiningenschen Amts von 6,309 E., mit 1 Schloß, 520 H. und 2,445 E., jetzt zur Pr. Aschaffenburg gehörig.

Amorgo, Osm. Eiland im Archipel unter 43° 30′ L. und 36° 49′ Br., theils mit hohen Bergen und kahlen Felsen, theils mit fruchtbaren Thälern, die Oel und Wein im Ueberflusse erzeugen, angefüllt. Nur 1 D. und 1 Griech. Kl.; die Einwohner gutmüthige Griechen. Vaterland des Simonides, das zu seiner Zeit 3 Städte und eine ansehnliche Bevölkerung hatte.

S. Amour (Br. 26° 30′ L. 28° 58′) Franz. St. am Abhange einer Bergkette im Dp. Jura, Bz. Lons le Saunier mit 1 verfallenem Schl., 2 K., 1 Hosp., 480 H. und 2,878 E. Gärbereien, Eisenwerke. Weinbau und Viehzucht.

Ampaka, Afrik. D. auf der Ostküste von Afrika, zwischen den Armen des Pati, der sich in den Indischen Ozean mündet. Es wird von Mauren bewohnt, und zuweilen von Indischen Schiffern besucht, die hier Sclaven, Elfenbein und Goldstaub einhandeln.

Ampedes, Aphsia, Osm. Eiland im Marmormeere, zum Pasch. Anadoli gehörig. Es hat Weinbau und 2 Dörfer.

Amphila, s. *Amfila*.

Amphing, Baier. D. an der Isar im Isarkr., Ldg. Mühldorf. Schlachtfeld v. 1322, wo Friedrich der Schöne von Ludw. dem Baier gefangen genommen wurde.

Amplepuis, Franz. Mfl. im Dep. Rhone, Bz. Villefranche; 480 H., 3,470 E. Baumwollen - und Leineweberei; Handel.

Ampthill, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Bedford; Freischule, Hosp.

Ampugnani, Franz. D. und Kirchsp. von 2,970 E. am Tavola im Dp. Corsica, Bz. Bastia.

Ampuis, Franz. D. unweit des Rhone am Falonniere im Dp. Rhone, Bezirk Lyon. Hier wachsen die schönsten Côte Rotieweine.

Ampurias (Br. 42° 20′ L. 19° 59′) Span. Villa an der M. des Fluvia in den Meerbusen von Rosas in der Pr. Catalunna; ummauert mit 2,200 Einw. und kleinem Haven.

Amretsir, *Amrita - Saras* (Br. 31° 34′ L. 92° 4′ 45″) Hind. St. in der Pr. Lahore und Hptst. der Seiks: offen mit engen Straßen und 1 Fort. Mf. von groben Tüchern und seidnen Zeuchen; Stapelplatz für die Schals und den Safran aus Dekan. Aufenthalt vieler reichen Kaufleute. Unweit davon der heilige Teich Amretsir, der Teich der Unsterblichkeit, in deren Mitte der dem Guhro-Gowind - Sind geweihte Tempel steht, bei welchem 5 bis 600 Akalier dienen.

* *Amrom*, Dän. Insel auf der Westküste des Herz. Schleswig, zum Amte Ripen gehörig. Sie hat 1 K. und 3 kleine D., die von Fischern bewohnt werden. Ergiebige Austernbänke.

Amserfeld, Osm. Ebene in der Beglerb. Rumeli, S. Perserin, bekannt durch die 1389 und 1448 zwischen den Osmanen und Magyaren gelieferten Schlachten.

Amstädten, Oester. Mfl. im Niederöster. V. U. W. W. Eisengewerbe.

Amstel, Nied. Fl. in der Prov. Holland. Er entsteht im S. W. von Amsterdam, durch den Zusammenfl. der Drecht und Mydrecht, nimmt bei Ouwerkerk die krumme Amstel auf, und läuft durch Amsterdam in das Y.

Amstelveen, Nied. D., unweit der Amstel in der Pr. Nordholland mit 5,051 Einw.

Amsterdam (Br. 52° 22′ 5″ L. 22° 30′ 8″) Nied. Hptst. der Monarchie und der Pr. Nordholland; Residenz des Monarchen, an der Amstel und dem Y. Sie ist in Form eines halben Monds gebauet, dessen Hörner in den Y auslaufen und statt der vormaligen Wälle mit Boulevards u. Promenaden umgeben, enthält einen Flächenraum von 535,200 Q. Ruthen, u. wird durch d. Amstel in d. alte u. neue Seite eingetheilt. Man zählt 8 Thore, 3 Pforten, 12 öffentliche Plätze, viele Prachtgebäude, wor. der königl. Palast, die Börse, das Admiralitätshaus, das Haus der Ost - und Westindischen Compagnie, das Lombard, das Schauspielhaus, das Haus der Gesellsch. Felix meritis, die vornehmsten sind; 11 ref., 2 Franz., 1 presbyt., 3 luth., 1 Episkop., 1 Remonstr., 2 Anabapt., 1 Hernhuth., 16 kath., 5 Jansenist., 1 Armenisch., 1 Griech. K. und 5 Synag., 21 Hosp., Kranken-, Zucht-, Besserungs- und Irrenh., 25,244 meist auf Pfählen gebauete Häuser, 280 Brücken, welche die durch Canäle zerschnittene Stadt verbinden, u. 1812 193,083 Einw. wor. 44,000 Kath., 32,000 Luth., 20,335 Juden, 2,000 Anabapt. und 520 Jans. Sitz des Monarchen, der Zentralbehörden des Reichs, der Generalstaaten, des diplomatischen Corps und der Provinzialbehörden von Nord-Holland. Akad. der Wissensch., Die Gesellschaften Felix meritis, concordia et libertas, doctrina et amicitia, servandis civibus u. a., mehrere Bibliotheken, Museen, u. Gemälde - Galerien; 1 botanischer Garten; 1 Athenäum; 1 Gymnasium; 1 Schifffahrts-

schule; mehrere wohlthätige Vereine; Handelsgericht; Wechselgericht; nächtliche Erleuchtung durch 2,800 Laternen. Noch immer nach London u. Hamburg die wichtigste Handelsstadt von Europa mit einer grofsen Bank, einem Haven, worin 1798 2,916 Kauffahrer einclarirten, u. lebhaftem Wechsel-, Transito- und Waarenhandel. Mancherlei Manuf. und Fabr. Man verfertigt Tuch, seidene Zeuche, Sammet, seidnen Zwirn, Gold- u. Silberdraht, Blattgold und Blattsilber, Wachs- Leinewand, Tabak, Zucker in 70 Siedereien, Leder, Tapeten, Kampfer, Borax, Zinnober in 4 Fabriken, Schwefel, Scheidewasser, Porzelan; man findet 1 Stückgiefserei, mehrere Ankerschmieden, Diamantenschleifereien, Schiffswerfte, eine grofse Zahl von Korn-, Oel- und Walkmühlen, viele Handwerker, 3 Messen und 3 Theater. Geburtsort des Hist. Pet. Corn. Hooft † 1647; der Dichter Luc. Rotgans † 1710 und Jan van Brockhuizen † 1707 und des Philosophen Baruch Spinoza † 1677.

Amsterdam, Britt. Eiland im Indischen Ozean, an der Ostküste von Seilan, mit 1 Fort.

Amsterdam, unbewohntes Eiland im Eisozeane, zwischen Spitzbergen u. Grönland.

Amsterdam, unbewohntes Eiland im Indischen Ozean unter 38° 42′ s. Br. 94′ 21′ 45″ L., etwa 1/3 QM. grofs mit einem Vulkanischen Krater u. siedend heifsen Quellen. Es hat Ueberflufs an Krebsen, Seevögeln u. Fischen, aber von Vegetabilien blofs einige Kryptogamen (Barrow).

Amsterdam, s. *Tongatabu*.

Amsterdam, Nied. Fort auf der Insel Celebes am Meerbusen Gorongtello.

Amsterdam, Nied. Fort an der M. des Surinam in Guiana.

Amtitz, Preufs. Mfl. und Hauptort einer Standesherrschaft der Fam. von Schönaich in d. Pr. Brandenburg, Rbz. Frankfurt mit 1 Schl., 60 H. und 400 Einw.

Amtszell, Wütt. Mfl. in der L. V. Bodensee mit 1 Schl. u. 1 Kirchsp. von 2,127 E.

Amu, *Amu Darja*, *Gihon*, *Dighoum*, der Oxus der Alten, welcher auf den Gebirgen von Belur an der Gränze von Tibet, unter dem Namen Harrat entspringt, die Gewässer des Aktau u. Hindukoh mit sich vereinigt, die grofse Bucharei durchströmt, und in Khowaresm in den Aralsee geht.

Amul, Iran. St. am Arasbei in der Pr. Mazanderan; 800 E. Reifs- u. Baumwollenbau, Eisenwerke, Alterthümer.

Amur, Saghalien-Oula, ein grofser Strom in Westasien, welcher sich in das Ochotskische Meer durch einen weiten Busen mündet. Nach den Schinesen entspringt er unter dem Namen Onon am Berge Kente in Mogolistan u. erhält d. Namen Amur bei seiner Vereinigung mit d. Ingada. Bei den Russ. heifsen seine beiden Quellenflüsse Argun und Schilka, nach deren Zusammenströmen er den Namen Amur annimmt. Seine beträchtlichsten Nebenflüsse sind der Songari-Ula und Usuri.

Amuschta, Russ. Eiland im Meere von Kamschatka, zu der Gruppe der Andreanowen gehörig.

Amwell, Nordamer. Ortschaft am Delaware in dem St. Newjersey, Gr. Hunterdon, mit 5,777 E.

Amyak, Rufs. Eiland im Meere von Kamschatka, zu der Gruppe der Andreanowen gehörig.

Anabara, Rufs. Strom in Siberien. Q. unter 68°; M. unter 73° Br. in den Eisozean, nachdem er Tobolsk von Irkutzk geschieden.

Anaboli, *Napoli*, Osm. Seest. an einem gleichn. Meerbusen in der Begl. Rumeli, S. Mora: stark befestigt mit 1 Schl., regelmäfsigen breiten Strafsen, 3 Vorst. und 6,000 E. Griech. Erzbischof; Haven, der eine ganze Flotte fassen kann; Handel mit Korn, Oel, Seide, Baumwolle u. Tabak.

Anacapri, Sic. Mfl. auf der Insel Capri zum Neap. Princ. citeriore gehörig. Er hat 1,534 E. u. steht auf einem Felsen, der mit Capri blofs durch eine schmale Wand zusammenhängt.

Anachoreten, Austr. Inselgruppe unter 160° 56′ L. u. 1° 12′ südl. Br. ganz unbekannt und blofs von Bougainville u. Dentrecasteaux gesehen.

Anadoly, Osm. Beglerbegschaft, welche im weitern Sinne das ganze Osm. Asien, im engern aber blofs die grofse Halbinsel zw. 43° 30′ bis 58° 30′ u. 34° 30′ bis 42° 15′ n. Br. mit den dazu gehörigen Inseln begreift. Diese Halbinsel, auch Kleinasien genannt, gränzt im N. mit dem schwarzen Meere, im O. mit den Kaukasusländern, Rum, Dshesira u. Scham, im S. mit dem Mittelländischen Meere, im W. mit dem Archipel u. dem Marmormeere u. wird durch die Dardanellen u. den Bosphor von Europa getrennt: sie enthält mit Cypern, Rhodos und den benachbarten kleinern Inseln ein Areal von 12,739 QM. und eine Bevölkerung von 6 Millionen E., theils Osmanen als herrschendes Volk, theils Truchmenen und Uruken; theils Griechen, Armenier, Kurden, Juden u. Franken, wovon die beiden erstern Classen den Lehren des Islam huldigen. Diefs wegen seiner Schönheit u. seines Reichthums von jeher berühmte Land, ist von seinem vormaligen Wohlstande auf das tiefste herabgesunken: seine Gebirgsketten Tscheldir und Argis-Darg stehen nackt da oder werden von wilden Uruken bewohnt, seine sonst schiffbaren Flüsse: Meinder, Kisil- — Irmak u. Jekil Irmak sind versandet, seine fruchtbarsten Thäler und Ebenen liegen unbebauet, oder dienen räuberischen Truchmenen zur Weide: die lieblichsten und gesündesten Gegenden werden von Sümpfen bedeckt, welche die Luft verpesten u. das Land, wo sich im Alterthume Mensch an Menschen drängte, ist so einsam, dafs man Meilen weit reisen kann, ohne auf ein menschliches Wesen zu stofsen. Die berühmtesten Städte liegen in Trümmern oder sind zu elenden Dörfern herabgesunken. Doch erzeugt der fruchtbare Boden vieles Getraide, Reifs, Südfrüchte, Olivenöl, Wein, Rhabarber, Sennesblätter, Färberröthe, Safran, Tabak und Baumwolle, auch hat es einen Ueberflufs an Seide, Honig, Wachs, Metallen, Angoraziegen, Hornvieh, und unterhält hie u. da einige Manufacturen in Musselin, Baumwolle, Seide, Gold- und Silberstoffen u. Kämelgarn. Seine Verfassung und Verwaltung ist die aller Osman. Provinzen: es zerfällt in die 6 Paschaliks Anadoly, Siwas, Tarabozan, Konieh, Merasche u. Adana, wozu noch der Muslemimik Cypern kömmt, aber über einen Theil des Innern herrschen

unabhängig von den Befehlen der Pforte die beiden Oberhäupter Dschapan Oglu u. Kara-Osman-Oglu.

Anadoly, Osm. Paschalik, welcher den westlichen Theil von Kleinasien zw. 43° 30' bis 52° 55' ö. L. u. 35° 30' bis 42° 15' n. Br. umfaſst u. in die Sandschaks Kutaieh, Sarou-Khan, Aidin, Menteschè, Tekieh, Hamid, Karahissar-Sahib, Sultan-Eugny, Angoury, Kiangari, Kastamouni, Boli, Khudavendkiar, Karassi, Kodga-Ili, Biga und Sogla abgetheilt wird.

Anadyr, Ruſs. Strom. Q. aus einem See im Lande der Tschuktschen unter 61°; M. in den Anadyrschen Busen des groſsen Ozeans unter 65° Br. Nebenfl. die Jablona, Bjela u. Kreſsna.

Anadyrsche Busen, ein Busen des groſsen Ozeans an der Ostküste Ruſslands vor der M. des Anadyr.

Anagni, (Br. 41° 44' 41" L. 30° 49') Päpstl. St. auf einem Berge in der Camp. di Roma mit 1 Kathedr., 5 Kl. u. 1,500 E. Bischof.

Anah, Osm. offne St. am Frat im Pasch. Bagdad mit 3,000 Einw. Sitz eines Arabischen Emirs, dem die Stadt gehört.

Anam, Asiat. Reich zwischen 118° 20' bis 126° 30' L. u. 8° 19' bis 22° 45' n. Br. im Norden an Schina, im O., S. u. S. W. an das Schinesische Meer, und im W. an Siam u. Birma gränzend, 18,290 QM. groſs und gegenwärtig die ganze Ostküste der Halbinsel jenseits des Ganges, wahrscheinlich auch Laos umfassend. Das Land wird von ganz unbekannten Gebirgen durchzogen und von vielen, zum Theil beträchtlichen Flüssen bewässert; das heiſse Klima mäſsigen Seeund Landwinde. Als Hauptproducte liefert Anam Reiſs, in dreifachen jährlichen Aernten, Zucker, Pfeffer, Zimt, Seide, Baumwolle, weiſses Wachs, Sapan- u. Aguilaholz, die Indischen Hausthiere, vieles Geflügel u. Fische, Indische Vogelnester, das feinste Gold, Kupfer, Zinn, Blei, Eisen, Edelsteine u. manche andere Mineralien. Man schätzt die Zahl der Bewohner auf 18 Mill., die in Bildung und Sprache den Schinesen gleichen und auf einer ähnlichen Stufe der Civilisation stehen. Sie verfertigen gute Seiden- u. Baumwollenzeuche, Gewehre, Porzelan, Schinesisches Papier, und mancherlei andere Kunstarbeiten, treiben auch einen nicht unbedeutenden Küstenhandel. Die Mandarinen u. Vornehmen huldigen den Dogmen des Confutse, das Volk hat einen Schamanischen Gottesdienst, und verehrt eine zahllose Menge von Gottheiten unter verschiedenen Bildern. Mehr als 300,000 Anamesen sind durch den Eifer der Missionare zum Christenthume bekehrt. Die Regierungsform ist der Schinesischen ähnlich, mithin völlig despotisch: das Reich stand vormals in Lehnsverhältnissen mit Schina, allein der jetzige Kaiser Gia-Long, ein Eroberer, hat sich von dieser Lehnspflicht losgemacht. Er unterhält ein disciplinirtes Heer von 113,000 Mann u. eine Flotte von 1,200 Segeln, mit 26,800 Mann besetzt. Die Gesetze Anams werden für weise, aber auch für strenge ausgegeben. Das Reich zerfällt in 3 Hauptheile, 1) Hue (Tunquin) in 12 Prov. getheilt, worunter Xu-Nam die wichtigste; 2) Chang (Cochinchina) und 3) Donnai (Cambodia); Hptst. ist Bac-Khin.

Anamaboa s. *Annamaboa*.

Anambe, Inselgruppe des Indischen Ozeans zwischen Borneo und der Halbinsel Malakka; wenig bekannt, da das mit Felsenriffen besäete Meer jedem Europäischen Fahrzeuge den Zugang versperrt. Sie wird von Malaien bewohnt.

Anamoka, *Rotterdam*, Austr. Eiland, zu der Gruppe der Freundschaftsinseln gehörig, unter 167° 32' 13" L. u. 20° 15' s. Br. Seine Form ist dreieckig, die Mitte nimmt ein Salzsee ein. Der Boden besteht aus Korallen, mit Thon und schwarzer guter Erde bedeckt, und ist fruchtbar an allen Australproducten. Forster schätzt die Bevölkerung nur auf 2,000 Köpfe, die er zu der Malaischen Rasse rechnet.

Anamuri, Ruſs. Kreisst. u. Fest. i. d. Prov. Grusien.

Anapa, Osm. Fort am schwarzen Meere in der Kaukasus. Provinz Awchasien. Neben demselben liegt ein kleiner Mfl., der einen lebhaften Handel treibt.

Anaphi, s. *Namphia*.

Anappes, Franz. Mfl. am Marques im Dp. Norden, Bz. Lille mit 1,057 E.

Anarghia, Ruſs. Handelsstadt u. Haven am schwarzen Meere im Kaukas. Fürstenthume Mingrelien, mit welcher die Osmanen stark verkehren.

Anataghan, Span. Ladronen-Insel von 6 M. Umfange unter 17° 20' n. Br., hoch sich aus dem Meere erhebend und reich an mancherlei Südseeproducten, aber unbewohnt.

Anattu, Ruſs. Eiland im Meere von Kamschatka, zu der Gruppe der Sasighnaninseln gehörig.

Anbury, Khiwan. St. u. Festung, welche mit einem Walle umgeben ist, 1 Thor, 1 Moskee, 200 H. u. 1,000 E. zählt und bloſs von Truchmenen bewohnt wird.

Ancaster, Britt. Mfl. in d. Engl. Sh. Lincoln. Römische Alterthümer.

Ance, (Br. 45° 55' L. 22° 20') Franz. St. unweit der Saone in Dp. Rhone, Bz. Villefranche mit 1 Kirche, 1 Wallfahrts-Capelle, 320 H. u. 1,290 E.

Ancenis, (Br. 47° 22' L. 16° 28') Franz. Hptst. eines Bz. von 14,40 QMeil. mit 40.992 Einw. im Dp. Niederloire. Sie liegt an d. Loire, u. hat 2,923 E. Weiſsgärbereien.

Ancerville, Franz. Mfl. im Dp. Maas, Bz. Bar le Duc, mit 2,000 E.

Ancirean, Franz. St. an der Neste im Dp. Oberpyrenäen, Bz. Bagneres mit 667 E. Wollenzeuch- und Halstuchweberei. In der Nähe Opermentgruben.

Ancona, Päpstl. Provinz am Adriatischen Meere zwischen 30° 27' bis 31° 53' ö. L. u. 42° 35' bis 43° 34' n. Br. Ein reiches fruchtbares, aber äuſserst vernachlässigtes Land von 172,57 QM. mit 719,829 E., welches in die 3 Delegazionen Ancona, Macerata und Urbino eingetheilt ist.

Ancona, (Br. 43° 37' 54" L. 31° 8' 52") Päpstl. Hptst. der Dlgz. von Ancona von 52,20 QM. und 197,000 E. am adriatischen Meere mit 1 starken Citadelle, 1 Kathedr., 2 Collegiatk., 8 Pfk., 16 Kl., 2 Hosp., 1,800 H. und 17,330 E., wor. 5,000 Juden; Bischof; Haven, der zwar tief genug ist, aber durch Verschlämmung leidet und von einem 2,000 F. langen Molo eingefaſst ist, seit 1732 ein Freihaven; Quarantänehaus, Handel mit Landesproducten; Handelskammer; Börse; Mf. von Sackleinewand, Segeltuch, Tauwerk, Hüten, seidnen Bän-

dern u. Strümpfen, Leder, Wachskerzen, Talglichtern, Leinöl und Macaronis.

Ancove, Ovas, eine d. Pr., worin Madagascar eingetheilt ist, stark bevölkert und ein grofser Sclavenmarkt. Die Einwohner sind geschickte Eisenarbeiter u. Weber: sie verfertigen Zeuche aus Calin (Fressange).

Ancre, s. *Albert*.

Anci le Franc (Br. 47° 31′ L. 21° 50′) Franz. St. und Schl. am Armançon im Dp. Youne, Bz. Tonnerre mit 1,236 E. Fajanzefabr.

Andadschan, Buchar. St. am Ssihun in der Pr. Ferghanah, die bedeutendste St. dieses Landes nächst Samarkand und Kasch, mit 1 Citadelle und 3 Thoren.

Andalusia, s. *Vandaluzia*.

Andalal, *Andi*, Kaukasusdistrict von 15 Dörfern mit 800 Familien, dessen Lesghische Bew. einen besondern Dialekt reden und dem Kumückischen Khan von Jachsai zinsbar sind. (Klaproth.)

Andaman, Inselgruppe des Indischen Oceans zw. 10° 31′ bis 13° 40′ n. Br. und 100° 30′ bis 112′ L. Sie besteht außser einer Menge Klippen aus den beiden Inseln Grofs- und Kleinandaman, den kleinen und grofsen Cocosinseln u. den Inseln Priparis. Die beiden Erstren haben einen beträchtlichen Umfang, u. sind reich an mancherlei Producten Indiens, als Teakholz, Rothholz, Eisenbäumen, Banianen, Reifs u. s. w. Ihre ursprünglichen Einw., höchstens 2,500 Köpfe, sind ein muthiges, aber höchst uncultivirtes Volk, welches mit den Kaffern Aehnlichkeit hat, eine ganz fremde Sprache redet, und wahrscheinlich mit den Haraforas gleichen Stammes ist. Auf Grofsandaman besitzen seit 1791 die Britten die Colonie Cornwall mit 700 E.

Andance, Franz. St. am Zusammenflufs des Rhone und Denine im Dp. Ardèche, Bz. Tournon mit 860 E.

Andavourante, Afrik. Dorf auf der Insel Madagascar in dem Distr. der Betanimener, welches 10,000 Krieger stellt, mithin wohl eins der gröfsten D. auf dem ganzen Erdboden ist.

Andaye (Br. 43° 21′ 37″ L. 15° 43′ 45″) Franz. D. am Bidassoa im D. Niederpyrenäen, Bz. Bayonne mit 100 H., 713 E., bekannt durch seine Eaux de Vie.

Andechs (Br. 47° 58′ 26″ L. 28° 51′ 23″) Baier. Schl. und Domäne zwischen dem Ammer- und Wurmsee im Isarkr., Ldg. Wertheim; vormals unter dem Namen heilige Berg, ein Benedictinerkloster u. Wallfahrtsort.

Andelfingen, Helv. Mfl. am Flufs Thur im Cant. Zürich mit 1,995 Einw. Mancherlei Gewerbe.

Andelot, Franz. Mfl. am Rognon im Dp. Obermarne, Bz. Chaumont mit 832 Einw.

Andelys (Br. 49° 2′ L. 19° 2′) Franz. Hptst. eines Bz. von 18,72 QM. und 61,718 E., im Dp. Eure. Sie besteht eigentlich aus 2 Städten: Grandandelys am Gambon, und Petitandelys an der Seine hat 1 verfallenes Felsenfort, 3 K., 1 Krankenh., 400 H. und 3,870 E. Mf. in Tuch, welche 200 St. Feintuch und 500 St. Casimir liefern, Leineweberei u. 9 Roth- u. Weifsgärbereien, welche gutes Sohlleder verfertigen. Geburtsort des Malers Nic. Poussin † 1665.

Andenne, Niederl. Mfl. an der Maas in der Pr. Namur mit 2,443 E. Fajanzefabrik.

S. Andeol, Franz. St. im Dp. Rhone, Bz. Lyon mit 630 Einw., Hutfabrik.

Anderab, Kabul. St. am gleichn. Fl. in der Pr. Balk. Handel mit der Bucharei.

Anderlecht, Niederl. Mfl., dicht neben Brüssel in der Pr. Südbrabant mit 1,929 E., 4 Kattundruckereien, 2 Stärkefabr., 1 Eisenhütte, 2 Oel-, 1 Walk-, 1 Schneidemühle, 1 Brennerei.

Andernach (Br. 50° 27′ L. 25°) Preufs. St. am Rhein u. der Nette in dem Niederrhein. Rbz. Coblenz, mit 1 Schl., 1 kath. K., 400 H., 2,022 E. Rheinzoll; Töpfereien; Handel mit Mendigsteinen und Trafs. Schiffbau; Römische Alterthümer. Schlacht zwischen Karl dem Kahlen und Ludwig dem Deutschen 876. — Unweit davon der weifse Thurm. Mineralwasser.

Andersdorf, *Ondrzejow*, Oester. D. im Mähr. Kr. Olmütz mit 36 H. und 267 E. Mineralbad.

Anderson, Nordamer. Grafschaft im Distr. Hamilton des St. Tennessee mit 3,959 E.

Andes, *Cordilleras de los Andes*, das höchste bekannte Gebirge der Erde. Es steigt in der neuen Welt auf Staaten- und Feuerland aus dem Meere, setzt mit Cap Froward auf das Continent von Südamerica über, und breitet sich hier in mehrere, von S. O. nach N. W. parallel mit dem Meere streichende Bergketten aus, die schon in Peru eine Höhe von 8 bis 10,000 Fufs erreichen, und mit stetem Steigen nach Quito übergehen, wo ihre kolossalsten Gipfel der Chimborasso 20,148, der Cayambe Urcu 18,330, der Vulkan Antisana 17,958, der verheerende Vulkan Cotopaxi 17,712, der Tungurahua 15,264, der Vulkan Rucu Pichincha 14,988 und der Quindiu 10,179 Fufs sich über das Meer erheben. Aus Quito fällt das Gebirge dann in niedrigeren Massen nach Neugranada ab, wo es sich in der Gegend von Santa Fé in 3 Ketten theilt, wovon die östl. Caracas füllt, die mittlere in das goldhaltige Gneifsgebirge von Guanaco übergeht, und die dritte, die niedrigste von allen, durch Choco über den Isthmus von Panama setzt, in Guatimala und Neuspanien sich ausbreitet und theils in Californien im Gap Lucar sich unter das Meer taucht, theils aber auch im innern Nordamerica fortläuft. Die höchsten Gipfel in Neuspanien sind der Popocatepetl 16,626, der Citlatepetl 16,830 und der Iztaccihuatl 14,730 F. hoch. (Humboldt).

Andlau, Franz. St. am gleichn. Fl. im Dp. Niederrhein, Bz. Schletstadt mit 2,484 E. Fabr. v. Frankfurter Schwärze, 45 Zntr. Vormals war hier eine berühmte, 880 gestiftete Frauenabtei.

Andorno, Sard. St. in der Piemont. Pr. Biella. Sie liegt in einem Thale, das mit der Stadt noch 10 D. und überhaupt 12,000 E. enthält, die sich von der Leineweberei und dem Bergbau auf Eisen, Kupfer und Blei nähren.

Andorossa, Osm. St. im Innern der Halbinsel und des Sandschak Mora in der Begl. Rumeli mit 3 Moskeen und 1 Bazar. In der Nähe Mavromathi, das alte Messene, mit merkwürdigen Antiquitäten.

Andorra, Thal am südlichen Abhange der Pyrenäen, welches von jeher

als ein zwischen Frankreich und Spanien neutrales Thal angesehen ist; 9 QM. mit 14,000 E. in 6 Kirchspielen und mehr als 40 Ortschaften. Es gehört in kirchlicher Hinsicht in den Sprengel des Bischofs von Urgel, macht aber für sich eine Art von Republik aus, welche ein Rath von 24 Mitgliedern regiert; es hat seine besondern Gesetze, Ober- und Untergerichte, und steht mit Frankreich blofs in einer gewissen Lehns- u. Schutzverbindung.

Andover, Nordamer. Stadt am Merimak in dem Staate Massachusets, mit 1 Akademie.

Andover, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Hamt mit 679 H, und 3,304 E. Malzhandel; 2 Dp. z. Parl.

Andra, Andros, Osm. Insel im Archipel zu 42° 17′ bis 42° 31′ östl. und 37° 40′ bis 38° 2′ n. Br., 5,50 Q. M. grofs mit 1 St., 50 D. und 12,000 E., lauter Griechen, die 6,000 Oka Seide und edle Früchte ausführen und aufserdem Gemüfse, Obst und Baumwolle bauen und Vieh- und Bienenzucht unterhalten. Uebrigens ein Schatullgut der Sultan Valide, welches ihr 30,000 Piaster einbringt.

Andracer, Americ. Volk in Neugranada, Int. Quito. Sie wohnen 500 Köpfe stark in 2 Stämmen am rechten Ufer des Marannon und zeigen viele Kunstfertigkeiten.

Andrantraje, eine der Madagascarischen Provinzen. Die Einwohner sind roh, feige und versöhnen ihre Feinde durch Ueberlassung ihrer Viehheerden. Wahrscheinlich die Zwergnation Commersons (Fressange.)

Andrarum, Schwed. Hüttenort in Christianstadtlän. Alaunfabrik mit 2 Doppelpfannen und 77 Arb. (jährl. 1,000 Tonnen) Fundort von Hepatiten

S. Andre, *S. Andre*, *Ondrei* (Br. 47° 40′ 11″ L. 36° 44′ 31″) Oester. Mfl. auf d. gleichn. Insel in der Ung. Gesp. Pest mit 1 kath., 7 griech. Pfk., 1,040 H., 7,980 E. Weinbau.

S. Andre, Oester. St. im Illyr. Kr. Klagenfurt am Lavant, mit 1,130 Einw. Bischof, der sich nach dem nahen Schl. Lavant nennt.

S. Andre de Cubsac, Franz. Mfl. unweit der Dordogne im Dp. Gironde, Bz. Bordeaux mit 2,579 E.

S. André en Royans, Franz. Mfl. mit 648 Einw. im Dp. Isere, Bz. S. Marcellin.

S. André les Villeneuve, Franz. St. dicht neben Villeneuve les Avignon im Dp. Gard., Bz. Uzes, die mit dieser St. nur einen Ort ausmacht und ein Fort hat.

S. Andrea, Sic. Mfl. in dem Neap. Princ. ulteriore mit 3,200 E.

Andreanowsche Inseln, s. *Aleuten*.

S. Andreas, Oester. Insel in der Donau in der Gesp. Pilisch, 3 M. lang u. 1/4 breit, sehr fruchtbar.

Andreasberg, Han. Bergst., auf einer Blösse des Harzes in d. Pr. Grubenhagen, 1,884 Fufs hoch; mit 1 Pfk., 399 H. und 3,206 E Spitzenklöppelei, Viehzucht, Hüttenbau. Die von der Lutter getriebene Silberhütte liefert 5,724 Mark Silber, 1,690 Zntnr. Blei und 61 Zntnr. Kupfer. Der Bergbau ist der reichste auf dem ganzen Harze und beutet einzig Arsenikalsilber und rothgiltige Erze in 29 Gruben aus, wovon Samson und Catharina Neufang die ergiebigsten ind.

Andreewa s. *Endery*.

Andretta, Sic. Dorf in dem Neap. Princ. ulteriore mit 4,049 E.

S. Andrews (Br. 56° 18′ L. 14° 58′) Britt. St. an der gleichn. Bucht in der Skot. Sh. Fife mit 1 prächtigen Kathedrale, 2,000 E. und einer Universität mit den beiden Collegien St. Mary und St. Salvator, 13 Prof. und 100 Studenten. Die Stadt ist verödet und der Haven versandet.

Andria (Br. 41° 15′ L. 34° 3′) Sic. St. in der Neap. Pr. Bari, mit 1 Domk., 1 Pfk., 6 Kl. und 3,000 Einwohnern. Bischof.

Andrichau, Oester. Mfl. in dem Galiz. Kr. Mislenitze, mit 3,092 E., worunter Leineweber.

S. Andries, Nied. Schanze an einem Canale der Maas und Waal in der Prov. Geldern.

Andros, s. *Andra*.

Andros, Britt. Bahamainsel, felsig, doch strichweise gutes Erdreich mit 813 Acker angebaueten Landes und 139 E. Vieles Mahagonyholz.

Andrzejewo, Russ. St. in der Poln. Woiw. Plock mit 1 Probstei, 111 H. u. 488 Einw.

Andschengo (Br. 8° 39′ 26″ L. 94° 43′ 45″) Britt. Seest. und Factorei an der M. des Madelapascha in d. Pr. Trawankore, der Präs. Bombai, mit starkem Pfefferhandel. Rhede.

Andujar (Br. 38° 1′ 32″ L. 13° 41′ 42″) Span. offene Ciudade, am Guadalquivir in der Prov. Jaen mit 1 Citadelle, 6 Pfk., 9 Kl., 5 Hosp., 1 Theater, 9,000 E. Alcarrazasfabr.; Seidenhandel.

Anduze (Br. 43° 39′ L. 23° 4′) Franz. St. am Gardon, im Dp. Gard, Bz. Alais mit 900 H. und 5,019 E. Handelsgericht; Strumpfweberei; Hutfabr.; Gärbereien; Töpfereien.

Anegada, Brittische Jungferninsel in Westindien, unter 313° 26′ L. und 18° 45′ n. Br. Sie ist unbewohnt u. wird blofs von Tortola und Virgingorda zur Weide benutzt.

Anet, Franz. Mfl. am Vesgre im Dp. Eure-Loir, Bz. Dreux mit 1 Schl., 241 H. u. 1,571 E. Kornhandel.

Angara, zwei Russ. Fl. im Gouv. Irkuzk. Die untere Angara, der beträchtlichere von beiden entspringt im N. O. des Baikal, durchfliefst diesen See, nimmt nach der Vereinigung mit der Glim den Namen Tunguska an, und fällt dem Jenesei zu. Die obere Angara ist ein Nebenfl. der Lena.

Angazija, *Grofskomorre*, Afrik. Insel im Indischen Ocean unter 11° s. Br. zu der Gruppe der Komorren gehörig. Ihre Bewohner sind Araber, die sich zum Islam bekennen, unter einem Sultan stehen und Handel nach Mozambique treiben.

Angelos los, s. *Puebla de los Angelos*.

S. Angelo, Oester. Mfl. von 3,000 E. am Lambretto in der Mailänd. Dlgz. Lodi.

S. Angelo, Siz St. auf dem Monte di S. Angelo in der Neap. Pr. Capitanata, mit 1 in Felsen gehauenen Kirche und 11,500 E. Bischof.

S. Angelo al Ischl, Sic. St. in dem Neap. Princ. ulteriore mit 1 Pfk. und 2,592 E.

S. Angelo di Lombardi, Sic. St. in dem Neapolitanischen Princ. ulteriore mit 1 Kathedr., 2 Pfk., und 6,025 Einwohnern.

S. Angelo in Vado, Päpst. St. am Metauro in der Dlgz. Urbino mit 1 Kathedr. u. 8 Kl. Das Bisthum ist mit dem zu Urbania vereinigt.

Anger, Oester. Mfl. an der Feistritz im Steyr. Kr. Grätz. Starke Leineweberei.

Angerap, Preufs. Fl. in der Provinz Preufsen. Q. in dem See Strengel. M. bei Trapupöhnen in die Pissa.

Angerburg Wengobork, (Br. 54° 12′ 3″ L. 39° 24′ 30″) Preufs. St. an der Angerap in dem Preufs. Rbz. Gumbinnen, mit 1 altem Schl., 1 lat. Schule, 240 H. und 2,182 E., wor. 7 Wollenweber, 9 Gärber und 9 Töpfer. 1 Messingwerk. Man verfertiget jährlich 1,000 St. Wollenzeuch, Prahlsacht genannt, u. 100 Fegemühlen. Garn- und Leinhandel. Der bei der Stadt liegende Angerburgsche See, ist 6 bis 7 Meilen lang, 1 bis 2½ breit, und reich an Aalen.

Angermana, Schwed. Fl. Q. auf den Schwedischen Alpen unter 65° 15′ in 2 Armen, die sich im Kirchsp. Liden vereinigen; M. in den Bothnischen Busen. Er ist von Liden ab schiffbar. Lachsfang.

Angermanland, Schwed. Pr. in Norrland zwischen dem Bothnischen Busen Medelpad, Jämtland, Aselelappmark u. Westerbottn, welche jetzt einen Theil von Hernösandlän ausmacht, 180 Schwed. QM. grofs u. von den beiden Armen des Angermana bewässert ist. Eine romantische Provinz voller steiler, nackter Berge, schauriger, dichter Wälder, niedriger, fruchtbarer Anhöhen, Thäler, Ebenen u. Bergströme. Producte sind Korn, Kartoffeln, Flachs, Hülsenfrüchte, Hopfen, Holz, Rindvieh, Wild, wildes Geflügel, Fische, bes. Lachse u. Strömlinge, Seehunde, Eisen, jährlich 4,595 Schiffpf. Die 40,000 betriebsamen Einw. beschäftigen sich mit Ackerbau, Viehzucht, Fischerei und Leineweberei (1804 161,644 Ellen); sie sind meistens wohlhabend.

Angermünde, Nevangermünde. Preufs. St. am See Münde in dem Brandenburg. Rbz. Potsdam, mit 4 Thoren, 2 K., 291 H 2,322 E., wor. 121 Franzosen u. 70 Juden. Tuchmacherei.

Angermund, Preufs. Mfl. in dem Kleve-Berg. Rbz. Düsseldorf, mit 969 E.

Angerort, Preufs. Mfl. in dem Kleve-Berg. Rbz. Düsseldorf, mit 100 H. und 460 E. Branntweinbrennereien.

Angers, (Br. 47° 28′ 9″ L. 17° 6′ 45″) Franz. Hptst. des Dp. Maine-Loire u. eines Bz. von 20,46 QM. mit 93,726 Einw. Sie liegt an der Mayenne, 40½ M. von Paris, ist finster und altfränkisch gebauet und hat 1 Felsenschl., 1 Kathedrale, 24 K., 3 Hosp., 5,409 H. und 1806 28,927 E. Bischof. Königl. Gerichts-Hof; Handelsgericht; Sitz der 6. Forstconservation; Collegium; öffentl. Bibliothek. 2 Mf. in Segeltuch, 2 in Kattun, 1 in gedruckten Taschentüchern, 1 in Taschentüchern façon de Chollet, 1 in Flanell u. 1 in Siamoisen, 1 Zuckerraffinerie, Gärbereien, viele Schuster. In der Nähe eine Mineralquelle, Handel mit Schiefern, die in der Vorstadt Bresigny brechen.

Angerville-Lacaste. Franz. Mfl. im Dp. Seine-Oise, Bz. Etampes, mit 1,547 E. Strumpf- und Mützenweberei.

Anghiera, Oester. Mfl. am Lago Maggiore in der Mailänd. Prov. Como mit 2,800 E.

Angle, Franz. Mfl. am Langlin im Dp. Vienne, Bz. Montmorillon mit 1,325 Einw.

Angle, Franz. St. am Lay u. Trousse Poil im Dp. Vendée, Bz. Sables d'Olonne, 839 Einw.

Angles, Franz. St. im Dp. Tarn, Bz. Castres mit 2,444 E.

Anglesea, Britt. Shire in dem Fürst. Wallis. Eine Insel, die in uralten Zeiten Mona hiefs u. zwischen 12° 55′ bis 13° 20′ ö. L. u. 53° 48′ bis 54° 20′ n. Br. liegt, durch die Menaistrafse von Carnarvon geschieden, und durch ihr Kupfer aus den Parrys Mountains von jeher berühmt ist. Flächeninhalt: 12⅗ QM.; Volksmenge 37,092 in 4 Städten u. Mfl., 74 Kirchspielen u. 6,679 H. Eintheilung: in 6 Hundreds.

Anglure, Franz. Mfl. an der Aube im Dp. Marne, Bz. Epernay mit 605 Einw.

Angola, Kongo, Afrik. Reich zwischen den Fl. Dande u. Coanza auf der Küste von Niederguinea. Es enthält etwa 1,500 QM., ist gebirgig und hat dennoch Mangel an Wasser, daher es nur in wenigen Strichen angebauet ist. Seine Producte bestehen in Salz, Silber, Kupfer und den meisten Afrikanischen Gewächsen und Thieren: eigen ist ihm das Angolaholz. Ein König ist sein Beherrscher, aber dieser wird von den Portugiesen in strenger Abhängigkeit erhalten. Seine Unterthanen, sämmtlich Neger, sind Christen geworden. Das Land wird in die Prov. Loanda, Bengo, Danda, Moseche, Kissama, Ilamba, Embakka u. Oavii abgetheilt.

Angora, s. *Anguri*.

Angosecha, Afrik. Landschaft über Monomotapa unter 12° s. Br., auf der Küste Mozambique. Die Einw sind theils Mauren, theils Neger u. bewohnen auch die ihrer Küste gegenüber belegnen Inseln Angoxos. Sie bringen Ambra, Elfenbein, Gold u. Sclaven in den Portugiesischen Handel.

Angostura, (n. Br. 8° 8′ 24″) Span. Hptst. der Pr. Guiana in dem Gen. Cap. Caracas am rechten Ufer des Orinoco.

Angoulesme, (Br. 45° 38′ 57″ L. 17° 49′ 1″) Franz. Hptst. des Dp. Charente u. eines Bz. von 26,09 QM. und 118,871 E.; auf einer Anhöhe an der Charente, 61⅖ M. von Paris. Schlecht gebaut, altfränkisch und finster mit 1 Kathedr., 12 K., 1 Hosp., 1 Schl., 2,100 H. und 14,744 E. Präfect; Bischof; Handelsgericht; Bibliothek; Ackerbaugesellschaft; Börse. Grofse Stückgiefserei. Man fabricirt Droguets, Serge, Ratine, Papier (letztres hier und in der Umgegend auf 20 Mühlen), Branntwein, Likör u. Kupfergeschirr. Kirschenbau.

Angoxos, Afrik. Inselgruppe auf der Küste von Mozambique, die Reifs, Vieh, grauen Ambra und Perlen liefert, und von Mauren u. Negern bewohnt ist. (S. Angoscha).

Angoy, N'Goya, Afrik. von Loango abhängiges Negerreich auf der Küste Kongo: es liefert die schwärzesten Sclaven.

Angra, (Br. 38° 39′ 7″ L. 350° 26′ 3″) Port. Hptst. der Açoreninsel Terceira im Innern einer Bai, mit 20 breiten und geraden Strafsen, 2 öffentlichen Plätzen, 1 Kathedr., 4 Pfk., 7 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., u. 12,000 E., wor. 40 adeliche Familien. Sitz des Statthalters der Açoren, eines Bischofs und Corregedors. Haven, der durch die Castelle S. João

Baptista u. Sebastião gedeckt wird. Beträchtlicher Handel.

Angra dos Reyes, S. *Amaro*, Port. St. in dem Brasil. Gouv. S. Paolo.

Angri, Sic. D. in dem Neap. Princ. citeriore mit 4,426 E.

Angrias, Hind. Seeräubervolk auf der Küste Malabar, nach seinem Oberhaupte Angria benannt. Die Angrias besitzen 1 Castel u. 1 Landstrich auf der Küste, und dürfen die Brittische Schifffahrt nicht weiter beunruhigen.

Angrogna, Sard. unzugängliche Alpengegend in Piemont, die nur an 2 Oertern einen Eingang gestattet u. von Waldensern bewohnt wird.

Anguillara, Oester. Mfl. an der Etsch in der Venet. Dlgz. Padua mit 2,860 Einw.

Anguilla, *Snake Island*, Britt. Eiland in Westindien, unter 314° 38′ L. und 18° 45′ Br. Klein, der Boden meistens Kreide und nicht sonderlich fruchtbar. Es steht unter dem Gouverneur der Leewardinseln, hat etwa 800 Bew. u. produzirt von Westindischen Stapelwaaren Zucker u. Tabak.

Anguri, *Angora*, vorm. *Ancyra*, (Br. 39° 31′ L. 50° 21′ 17″) Osm. Hptst. eines Sandsch. im Pasch. Anadoli. Sie liegt am Abhange eines abschüssigen Felsen, worauf 1 Castell steht, ist ziemlich gut gebauet mit breiten reinlichen Gassen, hat viele Moskeen, 7 Armenische u. 3 Griech. K., 6,000 H. u. 50,000 E., wor. 40,000 Osmanen, 5,000 Armenier, 1,000 Griechen u. s. w. Sitz eines Armen. Erzbischofs und eines Griech. Metropoliten. Man verfertigt eine Art von Kamelott, die Sziali von Angora heifst, hat Wachsbleichen und Kämelgarnspinnereien, und treibt beträchtlichen Handel. Vaterland der Angoraziegen u. Angorakatzen. Berühmtes Denkmal des August.

Angus, s. *Forfar*.

Anhalt, Deutsches Herzogthum zwischen 28° 36′ bis 30° 14′ ö. L. u. 51° 35′ bis 52° 7′ n. Br. u. bis auf einen geringen Strich, der mit dem Braunschweigschen zusammenstöfst, ganz von dem Preufsischen umgeben. Es enthält 48 QM. mit 118,300 Bewohnern, und ist jetzt noch unter 3 Linien des Herzogl. Hauses, Anhalt - Dessau, Bernburg und Köthen vertheilt. Diese Linien führen einen gemeinschaftlichen Titel u. Wappen, stehen in engen Familienverhältnissen, die durch den Senior beachtet werden und haben auf dem Deutschen Bundestage mit Oldenburg u. Schwarzburg gemeinschaftlich die 15te Stelle, im Plenum aber besitzt jedes der 3 Häuser seine eigne Stimme.

Anhalt - Bernburg. Die Länder dieser Linie liegen in 2 gröfsern zerstreuten Stücken zwischen den übrigen Anhaltischen Aemtern, der Preufs. Prov. Sachsen und dem Herz. Braunschweig. Das untere Fürstenthum ist meistens eben und hat fruchtbaren Boden; das obere Fürstenthum liegt am Harze und ist gebirgig u. waldig. Flüsse sind Elbe u. Saale; das Klima ist gesund u. rein, doch rauher im Gebirge, als in der Ebene. Zu den vorzüglichsten Producten gehören Korn, Kartoffeln, Gemüse, Tabak, Holz, Rindvieh, Schaafe, Wildpret, Fische u. einige Metalle. Man unterhält Eisenhütten, Hammer und Schmieden, 1 Silberhütte (jährlich 1,200 Mark) u. mehrere andre Gewerbe und Fabriken. Ueberhaupt ist das Herzogthum wohlhabend. Es enthält 16 QM., 1807 mit 35,195 E. in 9 Aemtern, 17 St., 54 D. und 13 Vorwerken. Die Religion ist theils lutherisch, theils reformirt: zu der letztern bekennt sich der Herzog. Seine Einkünfte betragen etwa 450,000 Guld., das Militär 400 M. Residenz ist Ballenstedt. — Die vormalige Hoymsche Nebenlinie ist jetzt im Mannsstamme ausgestorben.

Anhalt - Dessau, ein Deutsches Herzogthum in mehrern zerstreuten Stücken an der Elbe u. Mulde, zwischen der Preufsch. Prov. Sachsen u. dem Herz. Bernburg und Köthen. Es ist flach und niedrig, jenseits der Elbe sandig, sumpfig, diesseits von starker Fruchtbarkeit u. wie ein Garten angebaut. Korn, Kartoffeln, Gemüse, Flachs, Rübsaamen, Hopfen, Färberröthe, Zichorien, Obst, Holz, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Wild und Fische machen seinen Reichthum aus, wie denn auf der Landwirthschaft einzig der Wohlstand dieses glücklichen Ländchens, das aufser Garn- und Wollspinnerei nichts von Fabriken hat, beruhe. Die Einw. sind gröfstentheils wie der Landesherr, reformirt, nur im vormaligen Zerbster Antheile machen die Lutheraner die zahlreichere Volkspartie aus. Juden finden sich in Menge. Das Herzogthum ist unter den Anhaltischen Staaten der wichtigste: es enthält 17 QM., 53,013 Bew., 16 Aemter, 8 St., 2 Mfl., 100 D. u. 14 Vorw. Auch besitzt der Herzog mehrere mittelbare Güter im Preufsischen, die zusammen 8 St., 4 Mfl. und 66,000 E. zählen. Seine sämmtlichen Einkünfte belaufen sich auf 710,000 Guld., das Militär auf 800 M. Die Residenz ist Dessau, im Sommer Wörlitz.

Anhalt - Köthen, das dritte der Anhaltischen Herzogthümer, ebenfalls sehr zerstückelt u. zwischen den übrigen Anhaltischen Aemtern zerstreuet. Der von der Elbe, Mulde u. Fuhne bewässerte Boden ist äufserst fruchtbar u. erzeugt schönes Getraide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Rübsaamen, Flachs, Kohl, Obst, Pferde, Rindvieh, Schaafe und Braunkohlen, hat aber Mangel an Holz. Das Land ist blofs produzirend, aber Korn u. Wolle machen es wohlhabend. Es enthält 15 QM. mit etwa 30,000 reform. und luth. Einw. (1807 28,842 ohne Schlofs - Gemeinde u. Militär) in 4 St., 1 Mfl., 93 D. u. 13 Vorw., welche 7 Aemter und 12 Gerichte bilden. Die Reformirten haben 28, die Lutheraner 19 Pfarren. Die Einkünfte betragen 230,000 Guld., ohne die Privatgüter; das Militär 400 Mann. Die Residenz ist Köthen. Das Haus hat noch eine Nebenlinie, welche die Standesherrschaft Plefs im Preufs. Schlesien besitzt.

Anholt, Preufs. Stadt an der alten Yssel und Hptst. einer Salm-Salmschen Standesherrschaft in d. Pr. Westphalen, Rbz. Münster mit 1 Schl., 1 kath. K., 130 H. u. 720 E.

Anholt, Dän. Eiland zum Stifte Aarhuus gehörig, unter 29° 20′ ö. L. u. 56° 44′ 20″ Br. Es liegt im Kattegat, hat wegen der gefährl. Schifffahrt 1 Leuchtthurm, u. Dänische Bewohner, die von Fischerei, Seehundsfange, Viehzucht und dem Strandseegen leben.

Aniane, (Br. 43° 45′ L. 21° 22′) Franz. St. auf einer Anhöhe, unweit dem Herault im Dp. Herault, Bz. Montpellier mit 400 H., 1,735 Einwohnern. Sprietbrennereien.

Anje Dive, Hindost. Inselgruppe an der Küste von Canara unter 91° 37′ L. u. 14° 51′ Br. Auf einer dieser Inseln hatten die Portugiesen vormals ein festes Fort.

Aninsk, Russ. Sawod im Gouv. Perm; vormals eine Kupferhütte mit 3 Ofen u. 230 Arb., späterhin ein Münzhof; jetzt kalt.

Anjuan, *Hinzuan*, Afrik. Insel der Komorrengruppe unter 62° 9′ L. und 12° 15′ s. Br. 6,50 QM. grofs. Sie ist mit Bergen bedeckt, die sich zu einer Höhe von 3,000 bis 3,600 Fufs emporheben, u. bildet ein Dreieck, auf dessen nördlicher Seite sich die Bucht befindet, wo gewöhnlich die Indienfahrer anlegen. An derselben steht die Stadt Machadou mit 1 Fort und 1 Moskee, die Residenz des Sultans und Beherrschers dieser Insel. Die Einw., etwa 6 bis 7,000 an der Zahl, sind Mohamedanische Araber, die aber schon ziemlich zu Negern ausgeartet sind. Sie kommen übrigens den Seefahrern mit Gastfreundschaft und Gefälligkeit entgegen, u. geben gern, was sie haben: Cocos, Bananen, Südfrüchte, Ignamen, Pataten, Tamarinden, Indigo, Ziegen und Geflügel; aber es fehlt an einem Haven, wo die Schiffe den Winden Trotz bieten könnten. Die Insel eignet sich daher trotz des gesunden Klima zu keiner Europäischen Niederlassung. Man hat auch eine solche nicht versucht, und der Einwohner Hauptfeinde sind die Madegassen (Epidariste Colin).

Anklam, (Br. 53° 49′ 15″ L. 31° 36′ 12″) Preufs. St. an der Peene in dem Pommern. Rbz. Stettin; mit 2 Vorst., 3 Thoren, 2 luth. Pfk., 1 lat. Schule, 3 Hosp., 595 H. u. 4,627 E., wor. 10 Tuchmacher, 4 Strumpfwirker, 14 Gärber u. 2 Tabakfabr. Handel; kleiner Haven an der M. der Peene, worin 1791 600 Leichterschiffe einliefen. Schifffahrt mit 3 See- u. 13 Leichterschiffen.

Ankum, Han. Mfl. in d. Prov. Osnabrück. A. Fürstenau mit 1 kath. Pfk., 180 H. u. 1,051 E. Leineweberei und Leinenhandel.

Ankun, s. *Zerbst*.

S. Anna, vorm. *Port Royal*, Britt. Stadt im Nordam. Gouv. Neubraunschweig; unbedeutend.

Annaberg, (Br. 50° 35′ 8″; Höhe 2,823 F. über die Meerfl.) Sächs. Bergst. im Erzgebirg. A. Wolkenstein; gut gebauet mit 3 K., 2 Hosp., 1 Waisenh., 592 H. u. 4,230 E. Bergamt; Gymnasium. Viele Industrie, bes. Pasamentirarbeiten mit 350 Meistern u. 800 Stühlen, die eine Menge Seidenband und Seidenspitzen liefern; zugleich werden viele Zwirnspitzen geklöppelt u. hier ist der Hauptsitz des Erzgebirgischen Spitzenhandels. Bergbau auf Silber, Zinn und Kobalt: von 1762 bis 1801 sind 60,318 Mark Silber gewonnen; 1 Zinnschmelzhütte, 1 Eisenhammer. Schöne Marmorgruben. Der Pölberg.

Annaberg, Oester D. an der Türnitz im Niederöster. V. U. W. W. mit 68 H. u. 630 E. Silbertreibhütte, Zinnoberfabr. Vormals fand hier ein beträchtlicher Bergbau auf Silber Statt.

Annaberg, Preufs. Dorf auf einem Berge in dem Schles. Rbz. Oppeln, mit 1 Kl., 35 Capellen auf dem Kalvarienberge, wohin Wallfahrten geschehen u. 184 E.

Annaboa, Port. Insel zu der Gruppe der Guineas gehörig, unter 23° 25′ L. u. 1° 25′ Br. 6 QM. grofs voller Gebirge, aber mit gesundem Klima, und reich an den meisten Afrikanischen Vegetabilien; von Quadrupeden aber giebt es blofs Ziegen u. Ratten, welche letztere vielen Schaden anrichten. Häufig fehlt der Regen. Die 4,000 E. sind ein Gemisch von Portugiesen u. Negern, reden Portugiesisch, sind aber völlig schwarz u. man sieht hier Neger im Mefsgewande und auf dem Richterstuhle. Die Insel hat nur eine kleine Stadt mit 100 E. u. einer Rhede. Sie sollte nach dem Vertrage von 1778 an Spanien abgetreten werden, scheint jedoch von dieser Krone nicht in Besitz genommen zu seyn, da neuere Reisende hier noch Portugiesische Besatzung fanden.

Annaburg, Preufs. Mfl. an dem Neuengraben in dem Sächs., Rbz. Merseburg; 1 Schl. mit 1 Institute für 400 Soldatenkinder. Landgestüt, 124 Häus., 1,400 E. Nahe dabei die Annaburger Heide, bekannt durch Johann Friedrichs Gefangennahme 1547.

Annach, Britt. Eiland unter 8° 6′ L. und 53° 58′ Br. an der Küste der Irischen County Mayo.

Annan, Britt. Mfl. am gleichn. Fl in der Scot. Sh. Dunfries; 500 E., die sich vom Wein- u. Fruchthandel nähren. Kleiner, aber bequemer Haven.

Annamaboa, Britt. Fort auf der Goldküste ven Guinea, regelmäfsig mit 30 Kanonen besetzt, u. zugleich einer der gröfsten Sclavenmärkte. Die dabei liegende Negerstadt zählte vorm. 10,000 Bew., ist aber vor etwa 10 Jahren von den Britten gänzlich zerstört. (Meredith).

Annapolis, Britt. Grafscn. des Nordamer. Gouv. Newscotland.

Annapolis, Britt. St. an der Fundybai, wo sich der Annapolis einmündet, im Nordam. Gouv. Newscotland mit einem sichern und geräumigen Haven.

Annapolis, (Br. 38° 59′) Nordamer. Hptst. der Grafsch. Anne Arundel und des Staats von Maryland an der Chesapeakbai u. an der Südseite der Severne mit 1 prächtigen Staatenhause, 2 K., dem S. Johns College, 350 H. und 2,000 Einw. Schlechter Haven; etwas Handel.

Anne Arundel, Nordam. Grafsch. in Maryland; 22 QM. mit 26,668 E. Hptst. Annapolis.

Annecy, beträchtlicher Landsee in dem Sard. Herz. Savoyen, 2 M. lang u. 3/8 breit; er ist sehr stürmisch, aber auch fischreich.

Annecy, (Br. 45° 53′ L. 23° 44′) Sard. St. am gleichn. See im Herz. Savoyen; 1 altes Schl., 2 K., 10 Kl., 2 Hosp.; 5,130 Einw. Collegium, Baumwollspinnerei (Prod. 1,300 bis 1,400 Zntr.), 1 Mf. von gedruckter Leinewand (5 — 6,000 Stück), 1 Glashütte (40,000 Bout.), 1 Vitriolfabr., Hutmacherei, Töpfereien.

Annonay, (Br. 45° 15′ L. 32° 22′) Franz. Stadt am Cance im Dp. Ardèche, Bz. Tournon; 2 Vorst., 900 H. 5,580 E. Handelsgericht. Papierfabr. der Gebrüder Montgolfier, welche das beste Papier in Frankreich liefert; 1 Chamoisfabr.; 3 Seidenwebereien; Färbereien. Erfindung des Luftballons.

Annopol, Russ. St. im Gouv. Wolhyn mit 229 H.

Annot, (Br. 44° 4′ L. 24° 30′) Franz. St. am Voire im Dp. Niederalpen, Bz. Castellane mit 1,190 E. Weifsgärberei.

Annover, Span. Villa unweit dem Tajo in der Pr. Toledo; 400 H., 2,000 E. Salpeterfabr.

Ansarier, Osm. Volk, welches die Gebirge der Pasch. Haleb und Tarablüs bewohnt und etwa 60,000 Köpfe zählt. Es geniefst unter eignen Oberhäuptern eine vollkommene Unabhängigkeit und erlegt blofs an den Pascha einen leichten Tribut. Die Ansarier sind weder Mohamedaner, noch Christen, aber die Religion, der sie huldigen, ist wenig bekannt. Uebrigens sind sie ein fleifsiges Volk und verstehen sich vorzüglich auf den Ackerbau.

Ansbach, (Br. 49° 14' L. 28° 13') Baier. Hptst. des Rezatkr. und eines Ldg von 6,75 QM. mit 23,731 Einw. Sie liegt an der Rezat, welche den Holzbach aufnimmt, ist ummauert u. zählt 4 Thore, 3 Vorst., 2 luth., 1 kath. K., 2 Hosp., 1 Waisen- und 1 Wittwenh., 1,016 H. und 11,924 Einw., wor. 350 Juden. Schönes Schlofs mit 1 Orangeriehause; Sitz der Provinzial - Behörden; Gymnasium mit Bibliothek; Töchterschule, 1 Halbseiden- und Baumwollenmf., 1 Tabak-, 1 Bleiweifs-, 2 Puderquast-, 1 Spielkarten-, 1 Fajanzefabr., 1 Leimsiederei, 36 Weber, 7 Strumpfwirker, 10 Gärber u. s. w. Geburtsort der Dichter J. F. von Cronegk † 1758 u. J. Pet. Utz † 1796, auch des grofsen Arzts G. E. Stahl † 1734.

Anse, s. *Ance.*

Anseghem, Niederl. D. in der Pr. Westflandern mit 3,245 E.

Anserskoi Ostrow, Rufs. Eiland im weifsen Meere, welches zu der Solowezkoi Gruppe gehört, wüste und unbewohnt ist.

Ansiet, Dän. Eiland an der Küste von Grönland, zu einer Gruppe von mehr als 1,000 Inselchen gehörig. Seehundsfang u. Eiderdunenlese; jährlich 60 Tonnen Speck; 700 Seehundshäute u. 10 Zntr. Eiderdunen.

Anson, Nordamer. Grafsch. im St. Nordcarolina mit 8,831 E.

Anson, s. *Bouka.*

Anstruther, Britt. Kirchsp. in der Scot. Sh. Fife, welches durch einen Fl. in Easter u. Wester getheilt wird. Es zählt gegen 1,000 E., unterhält 1 Zwirnfabr., Schiffbau und etwas Cabotage und exportirt Waizen, Gerste und Bohnen.

Anta, Afrik. Landschaft auf der Goldküste von Guinea zwischen dem Fl. Ancobra u. Succondee, ein waldiges, aber fruchtbares Land, reichlich bewässert u. mit Pflanzen bedeckt. Gold findet sich in Menge.

Antakia, (Br. 36° 12' L. 54° 2') Osm. St. am Aasi und am Fufse eines Bergs, worauf ein Castell steht, im Pasch. Haleb. Nur noch 2,500 Einw., die vom Gartenbau und einigen Gewerben leben. Der Griechische, von diesem Orte genannte Patriarch wohnt zu Damask. Vormals stand hier das so hochberühmte Antiochia.

Antalia, *Attalia*, *Sattalia*, (Br. 37° 3' L. 49° 3') Osm. Seestadt im Pasch. Anadoli, S. Tekieh; ansehnlich mit gutem Haven und beträchtlichem Handel, meistens von Griechen bewohnt.

Antalo, Afrik. Hptst. der Prov. Enderta in dem Reiche Tigre.

S. Antam, s. *S. Antonio.*

Antawarte, eine der Prov., worein die Insel Madagascar getheilt ist; gut angebauet und reich an Reifs. Hier liegen die Baien von Antongil und S. Marie; die Anwohner der letztern verfertigen die schönen Schürzen von S. Marie (Fressange).

Antaximer, Madagassische Völkerschaft, welche die südlichste Provinz von Madagascar bewohnt; ein rauhes u. armes Land, wo das jetzt zerstörte Fort Dauphin lag. (Fressange).

Antequera, (Br. 37° 7' L. 12° 47') Span. Hptst. eines Gebiets von 7,95 QM. und 40,000 E., welches zwischen den Prov. Granada, Sevilla und Cordova liegt, keiner dieser Provinzen angehört, aber unter dem General-Capitän von Granada steht. Sie wird in die Ober- und Unterstadt eingetheilt, hat 1 altes Maurisches Schlofs, welches zum Rathhause dient, 4 Pfk., 22 Kl., und etwa 14,000 E. Mf. von Ledertapeten, Gärbereien; Oel-, Obst- und Seidenbau. Handel mit Orseille. Unweit davon liegt ein salziger See, 2/3 M. lang u. 1/3 breit.

S. Antheme, Franz. Mfl. am Ance im Dp. Puy de Dôme, Bz. Ambert mit 2,493 Einw.

Antibes, (Br. 43° 34' 43" L. 24° 47' 20") Franz. feste Seestadt im Dp. Var, Bz. Grasse mit 1 Citadelle, 3 K., 2 Hosp. 500 H., und 5,270 E. Handelsgericht; Haven; Seehandel; Sardellen- u. Thunfischerei; Töpfereien; Römische Alterthümer. Im S. O. von Antibes die Bucht S. Jouan, wo Napoleon Buonaparte bei seiner Flucht von Elba 1815 zum Verderben Frankreichs an das Land stieg.

Anticosti, Britt. Insel zum Gouv. Newfoundland gehörig, unter 314° 1' 45" L. und 49° 26' Br.; 6 M. lang, 2 breit, rauh, voller Felsen und Moräste, aber mit gutem Holzwuchse. Sie hat keinen Haven; ihre 4,500 E. nähren sich von dem Stockfischfange, von der Bären- u. Robbenjagd und etwas Viehzucht.

Antignana, (Br. 45° 32' 59" L. 31° 30' 56") Oester. St. in dem Illyr. Kr. Fiume mit 1 Vorst., 5 Pfk., 284 H. und 1,199 E. Wein- und Obstbau; Mangel an Wasser.

Antigona, Osm. Eiland im Marmormeere, zu der Gruppe der Prinkipos gehörig.

Antigua, Brittische Leewardinsel in Westindien unter 315° 51' L. u. 17° 4' 30" n. Br. 4,60 Q. M. grofs mit 59,1838 Acres Land, wovon 34,000 angebauet sind. Sie zählt gegenwärtig 50,000 E. (1791 2,590 Weifse und 37,808 Sclaven ohne Farbige). Das Eiland hat wenige Quellen, und keinen einzigen Bach, ist aber äufserst ergiebig an allen Arten von Tropengewächsen. Stapelwaare macht der Zucker aus, wovon jährlich 285,529 Zntr. ausgeführt werden; dann Farbehölzer, Tabak, Baumwolle u. Häute. Antigua, der Sitz des Gouverneurs der Leewardinseln, hat einen Rath und eine Assembly. Hauptst. ist S. Johnstown.

Antilibanon, s. *Gebel el Chaik.*

Antillen, eine grofse Inselgruppe, die sich in einem Bogen um den Mexicanischen Busen schwingt. Sie werden in die grofsen und kleinen abgetheilt. (S. Westindien).

S. Antioco, Sard. Eiland auf der S. W. Spitze der Insel Sardinien, welches mit derselben durch eine grofse steinerne Brücke zusammenhängt. Sie hat in dem Walde Canai wilde Pferde und wird von 300 Einw., meistens Fischern bewohnt.

Antiparos, s. *Bara*.

Antipaxo, Jon. Eiland, unweit Paxo, wozu es gehört. Es hat keine Bewohner, keine Giftthiere und Giftpflanzen, wohl aber Wein, Oliven und Südfrüchte.

Antisana, eine der höchsten Kuppen der Anden, im Span. Viz. Kön. Peru, ein noch immer rauchender und thätiger Vulkan, der 17,958 Fuſs hoch aus dem Meere emporsteigt.

Antivari, s. *Bar*.

S. Antoine, Franz. Mfl. am Furan im Dp. Isere, Bz. S. Marcellin mit 1,660 Einw. Vormals Sitz einer berühmten Augustinerabtei.

Antoinettenruh, Braunschw. Lustschloſs vor dem Lechederholze, $^1/_8$ M. von Wolfenbüttel und in deren Stadtgerichte.

Antoing, Nied. Mfl. an der Schelde in der Pr. Hennegau, mit 1,567 E. Gärbereien.

Antoncaya, Prov. von Madagascar, 40 M. lang und $7^1/_2$ breit, zwischen den Gebirgen von Befrun und von Ancove. Ihre Bew. ähneln den Malaien, tragen keinen Bart und stehen unter despotischen u. grausamen Häuptlingen (Fressange).

Antongil, Madegass. Bucht u. Haven auf der Ostküste von Madagascar mit reizenden Umgebungen, aber ungesunder Luft. Hier wählte Benjowsky den Platz für seine nachher verunglückte Colonie.

Antoni, Franz. D. unweit der Bièvre im Dp. Seine, Bz. Sceaux mit 1,223 E. Geschmackvolles Landhaus; Wachsbleiche und berühmte Wachslichterfabr.

S. Antonin, (Br. 44° 10′ L. 18° 25′) Franz. St. am Aveiron im Dp. Tarn-Garonne. Bz. Montauban mit 5,396 E. Mf. in Serge, Kadis u. Leinewand; 1 Papiermühle; Töpfereien; Gärbereien von Sohlleder.

S. Antonio, *Antam*, Port. Insel, zu der Gruppe der Cabo Verde gehörig u. zwar die nordwestlichste derselben. Sie hat 4,000 Neger und nur wenige Europäer zu Bewohnern, einen guten Haven Lerrafal, und Ueberfluſs an Vieh, Garten- und Baumfrüchten, aber schlechtes Wasser. Doch legen die Ostindienfahrer häufig daselbst an.

S. Antonio, (Br. 29° 50′) Span. Hptst. der Intend. Texas im Viz. Kön. Neuspanien an dem gleichn. Fl. mit 2,000 Einw.

S. Antonis, Preuſs. Mfl. in d. Prov. Kleve-Berg, Rbz. Kleve mit 320 H. und 1,707 Einwohnern. Band- und Leineweberei.

Antopol, Ruſs. St. im Gouv. Grodno, Kr. Brzesc.

Antrain, (Br. 48° 22′ L. 16° 14′) Franz. St. am Coësnon im Dp. Ille Vilaine, Bz. Fougères mit 1,375 Einwohnern. Sergemf.

Antsianaxe, eine der Madagascarischen Provinzen, von einem räuberischen Volke bewohnt, in dessen Gebiet ein groſser See sich befindet. (Fressange.)

Antrim, Britt. County in der Irish. Prov. Ulster zwischen 11° 10′ bis 12° 5′ ö. L. und 54° 27′ bis 55° 20′ n. Br., 43,23 QM. groſs; wellenförmig eben mit einigen geringen Bergen und weitläuftigen Sümpfen, die Küste flach, aber mit hohen Basaltsäulen, worunter der Giants Causeway merkwürdig ist, umgeben. Flüsse sind der Bann und Busk; Vorgebirge: das Blak und Fair Head; Binnenseen; der groſse Lough Neagh. Ausgebreitete Viehzucht, Garnspinnerei und Leineweberei machen den Reichthum der Provinz aus, die 145,770 E. in 5 St. und Mfl., 74 Kirchsp. und 20,783 H. zählt. Eintheilung: in 9 Baronien.

Antrim, Britt. St. am Lough Neagh in der gleichn. Irischen County.

Antrim, Nordamer. Ortschaft in dem St. Pennsylvania, Gr. Franklin; m. 2,864 Einw.

Antwerpen, Niederl. Prov. zwischen 21° 40′ bis 22° 57′ ö. L. und 51° 5′ bis 51° 38′ n. Br., im N. an Nordbrabant, im O. und S. an Südbrabant, im W. an Ostflandern gränzend, u. gröſstentheils die beiden vorm. Prov. Antwerpen und Mecheln enthaltend. Ihr gegenwärtiger Umfang läſst sich noch nicht bestimmen: wenn er dem des Dp. der beiden Nethen gleich kommt, so würde er 51,48 QM. mit 249,376 E. betragen. Ein niedriges, von der Schelde und der Nethe bewässertes, fruchtbares und höchst angebautes Land, worin die Niederländische Landwirthschaft in schönster Blüthe steht. Es wird von mehrern Canälen durchschnitten und ist reich an Korn, Gartenfrüchten, Blumen, Flachs, Rübsaamen, Obst, Rindvieh und Schaafen. Mancherlei Arten von Kunstfleiſs, besonders Leineweberei und Spitzenklöppelei, und ein bedeutender Handel machen seine Bewohner wohlhabend.

Antwerpen, *Anvers* (Br. 51° 13′ 22″ L. 22° 4′ 4″) Nied. Hptst. der gleichn. Pr. an der Schelde, auf welchem Flusse die gröſsten Schiffe mittelst 8 Hauptcanälen bequem zur Stadt gelangen können, stark befestigt mit 1 Citadelle, 6 Thoren, 24 öffentlichen Plätzen, 240 Straſsen, 1 Kathedrale, worin Rubens begraben liegt, 5 Pfk., gegen 10,000 H. und 1806 59,035 E. Das Rathhaus, die prächtige Börse, das hanseatische Haus der Osterlinge, die Assecuranzkammer sind sehenswürdig. Bischof. Akademie der Wiss.; Akad. der Maler-, Bildhauer- und Baukunst; mediz. und chirurgische Schule im groſsen Hosp.; Seearsenal; Schiffswerfte. Mf. in Spitzen, Zucker (26 Fabr.), Bleiweiſs, Lackmus, Stärke, Spielkarten, grüner Seife, Tabak (15 Fabr.), Spitzenzwirn, Barchent, Siamoisen, gedrucktem Kattun, Hüten, kuhharnen Fuſsdecken u. a.; Antwerpner schwarze Nähseide, schwarze Seidenstoffe und Buchdruckerschwärze sind überall berühmt. Wichtiger und ausgebreiteter Handel; 2 öffentliche Niederlagen; Haven, worin 1807 1342 Fahrzeuge ein und 1,884 ausscarirten. Geburtsort der berühmten Maler Pet. Paul Rubens † 1640, Ant. van Dyk † 1660, der beiden Teniers, Seghers, Crayer, Floris und Brill. Merkwürdige Belagerung von 1585.

Anweiler, Bair. St. an der Queich in der Prov. Rhein, mit 252 H. und 1,841 Einw. Gärbereien. Ruinen des Schl. Triefels.

Anzain, Franz. D. an der Schelde im Dp. Norden, Bez. Douay mit 3,096 Einw. Unerschöpfliches Steinkohlenbergwerk mit 1,500 Arbeitern, welches zum Theil durch Dampfmaschinen betrieben wird.

Anzi, Siz. St. in der Neap. Pr. Basilicata.

Anziko, *Micoco*, ein räthselhafter Afrikanischer Negerstaat, der im In-

pern dieses Erdtheils an und um das grofse Zentralgebirge wohnen soll. Seine Bewohner scheinen Schaggas zu seyn, ein räuberisches Volk, das bei aller Rohheit doch nicht ohne Kunstfertigkeiten ist.

Anzug, Kaukasusstaat am Fluſs Ssamur, dessen Lesghische Bew. 1,500 Familien ausmachen, sich zum Islam bekennen und eine Art von republikanischer Verfassung haben. Von demselben hängen die Bez. Didonli mit 33 D. und Unlo ab. Sie reden den Awarischen Dialekt.

Anzy, Franz. Mfl. an der Recouse im Dp. Saone-Loire, Bz. Charolles mit 738 E.

Aosta (Br. 45° 46′ L. 24° 53′) Sard. St. an dem Zusammenfluſs der Dora und Banteggio in der gleichn. Piemont. Pr. mit 1 Collegiat-, 3 Pfk., 5 Kl., 2 Hosp. und 5,556 E. Römische Alterthümer, besonders ein Triumphbogen, Amphitheater etc.

Aouste, Franz. Mfl. am Drôme im Dp. Drôme, Bz. Die mit 1,200 E. Papier- und Oelmühlen.

Apalachen, blaue Berge, ein weitläuftiges Gebirgssystem im Nordamer. Freistaate, welches als eine Fortsetzung der Andes anzusehen ist und aus 4 von S. nach N. mit dem Meere parallel streichenden Bergketten, den Alleghanis, blauen, Nord- und Laurelbergen besteht. Es giebt dem Lande eine theils östliche, theils westliche Abdachung, ist meistens bewaldet und erreicht in einigen Gegenden Alpenhöhe. Zwei seiner höchsten Kuppen sind der Washington 10,000 und der Tafelberg 11,300 Fuſs über dem Spiegel des Meers, beide in Südcarolina. Nach Pike erreicht der Pik oder höchste Gipfel der nördlichen Berge in Mississippi eine Höhe von 18,581 Fuſs.

Apalachen, Nordamer., jetzt fast verschwundener Indianerstamm, dessen Wohnsitze zwischen 34 bis 37° Br. lagen: sie waren civilisirter, als die übrigen Indianer, hatten Städte, Tempel, worin sie die Sonne verehrten, und gute Policeieinrichtungen. Der Ueberrest dieses Volks hat sich jetzt tief in dem Innern des Continents verborgen, oder in andern Stämmen verloren. Von denselben hat ein Meerbusen an der Südwestküste von Florida den Namen.

Apalachicola, Nordamer. Strom in der Span. Prov. Florida. Er entspringt auf den Gebirgen von Tenessee, scheidet Ost- und Westflorida und stürzt sich in den Meerbusen von Apalache.

Apafalva, Oester. Mfl. in der Sieb. Gesp. Doboka, von Magyaren bewohnt. Stammort des vorm. Siebenbirgischen Fürstenhauses Apafi.

Apathin (Br. 45° 40′ 30″ L. 36° 39′ 15″) Oester. D. an der Donau in der Ung. Gesp. Bacs; regelmäſsig u. schön gebauet mit 1 kath. Pfk., 600 H. und 3,360 Deutschen E. Wollenzeuchwweberei, Spinnerei, Schönfärberei, Krapp-, Waid- und Seidenbau. Kornmagazin.

Apchon, Franz. Mfl. im Dp. Cantal, Bz. Mauriac mit 680 E.

Apenburg, Grofsapenburg, Preuſs. Mfl. an der Hunte in der Pr. Sachsen, Rbz. Magdeburg mit 2 Rittergütern der Grafen von Schulenburg, 74 H. und 498 Einw.

Apennin, eine grofse Gebirgskette in Italien, die sich unter 44° 12′ n. Br. von den Seealpen losmacht, Anfangs nördlich streicht, sich dann gegen S. O. und zuletzt gegen S. W. wendet, bis sie unter 36° 35′ am Cap Passaro auf Sicilien sich unter die Gewässer des Mittelländ. Meers verbirgt. Sie miſst in der Länge mit ihren Krümmungen eine Strecke von 180 M.; schickt verschiedene Nebenäste, wie die Montagnola u. Montagnata, die Lora, die Felsenkette von Sorrento, und den Gargano aus, besteht aus Granit, Gneiſs, Glimmerschiefer, Basalt und Lava und gehört zu den Gebirgen zweiter Ordnung. Ihre höchsten Spitzen sind der Aetna 10,280, der Gran Sasso d'Italia 8,258, der Velino 7,818, der Raticosa 2,901 und der Raticofani 2,470 Pariser Fuſs über dem Meere.

Apenrade (Br. 55° 2′ 57″ L. 27° 6′ 23″) Dän. Seest. an dem gleichn. Meerbusen im Herz. Schleswig. A. Apenrade mit d. Schl. und Amth. Bruntland, 1 K., 700 H. und 3,000 E. (1769. 2,701) Haven; Handel; 50 eigene Schiffe: Gärbereien.

Apfelgebirge, eigentlich *Jablonniy Chrebel*, ein Zweig des Daurischen Gebirges in Siberien, meistens von Alpenhöhe, aber noch nicht untersucht.

Apfelstedt, Goth. Dorf am gleichn. Fl. im Fürst. Gotha mit 170 H. und 910 Einwohnern.

Apfelstedt, Goth. Fl., welcher aus 2 Bächen der Ohre und Apfelstedt am Fuſse des Saukopfs und bei Tambach entsteht, die Spitter, welche d. schönsten Wasserfall im Thüringer Walde macht, Tambach und andre Bäche aufnimmt, und zwischen Molsdorf und Stedten in die Gera geht. Er ist durch einen Canal mit der Gothaer Leine vereinigt.

Aphoknak, Russ. Eiland auf der Nordwestküste von America im N. von Kodjak mit 3 Wohnplätzen und 1804. 251 E. Pelzjagd.

Aphsia, s. *Ampedes*.

Apice, Sic. D. in dem Neap. Princ. citeriore mit 3,184 E.

Apokalypse, Osm. griech. Kl. auf der Archipelinsel Pathmos mit einer der berühmtesten Griech. gelehrten Anstalten oder Seminarien.

Apolda, Weimar. St. und Sitz eines Amts in der Pr. Weimar mit 560 H. und 3,100 E. Superintendentur. Branntweinbrennereien und Strumpfwirkereien; letztere beschäftigten vormals 360 Meister und 20 Meisterwittwen, die gegen 29,000 Dutzend Strümpfe lieferten, haben aber neuerdings auſserordentlich verloren.

Apollas, Austral. Eiland in der Van-Diemenstraſse unter 30° 43′ 45″ n. Br. u. 229° 36′ L., von Krusenstern bestimmt.

Apollonia, Afrik. Negerreich auf d. Goldküste von Guinea, dessen Häuptling etwa 1,000 Mann bewaffnen kann. Es bringt Gold, Elfenbein, Palmenöl, Pfeffer und Reiſs in den Handel.

Appachen, Amer. Volk, welches sich in Neuspanien zwischen d. schwarzen Gebirgen bis nach Cohahuila ausbreitet und eben sowohl durch seinen Muth, als seine Feindschaft gegen die Spanier auszeichnet. (Pike.)

Appeldoorn, Nied. D. in der Prov. Gelderland, mit 2,666 E.

Appenrode, Han. D. in der Provinz Hohnstein, A. Neustadt mit 62 H. u. 295 E. Unweit davon liegt in einem weiſsen Alabasterfelsen eine berühmte Grotte, die Kelle, 288 F. hoch, 256 breit und 156 hoch. (Gotschalk.)

Appenweier, Bad. Mfl. und Sitz eines Amts von 10,063 E. in dem Kinzigkr mit 1 K. und 970 E.

Appenzell, Helv. Canton, ganz im Umfange des Cant. S. Gallen, 8 Q. M. grofs, wovon 2³/₄ Q. M. auf den inneren Rhoden kommen. Das ganze Land besteht aus Hügeln und Bergen, die mit den schönsten Wiesen bedeckt sind, aber nicht zum Ackerbau taugen. Flüsse sind die Sitter, Urnäsch und Goldach; Seen der Seealper-, Sämtiser- und Fählersee. Viehzucht macht den Hauptnahrungszweig des inneren Rhoden aus: man rechnet mehr als 15,000 Kühe, wovon 6,000 auf den Alpen weiden. Auch die Ziegen- und Pferdezucht ist beträchtlich, und die Waldungen bestehen aus Tannen und Fichten. Der äufserr Rhoden hat zwar auch gute Viehzucht und Holzung, aber hier lebt Alles von der Baumwollspinnerei und Weberei, und betrachtet jene als Nebenbeschäftigung. Die Volksmenge beläuft sich auf 55,000, wovon 39,414 auf den äufseren Rhoden kommen. Die Religion des äufseren Rhoden ist katholisch in 20, des inneren reform. in 4 Kirchdörfern. Der Canton ist rein demokratisch, und macht eigentlich 2 Republiken, Aufser und Innerrhoden aus. Jede hat ihre eigne Landesgemeinde, welche für sich die höchste Gewalt besitzt, Gesetze abfafst, die Landessachen verhandelt und die Staatsbeamten wählt; jede hat ihren grofsen und kleinen Rath. Beide repräsentiren jedoch im Bundesvereine nur 1 Cant., der 1 Deputirten zur Eidgenossenschaft schickt, 486 Mann zur Bundesarmee stellt und 9,928 Schw. Fr. Contingent zahlt. (Helv. Alm. 1808.)

Appenzell (Br. 47° 19′ 43″ L. 27° 4′) Hlv. Hptst. des inneren Rhoden im Canton Appenzell an der Sitter mit 3,000 Einw. Zeughaus; Leineweberei und Bleichen.

Appeville dit Annebaut, Franz. Mfl. an der Rille im Dp. Eure, Bz. Pontaudemer mit 1,110 E.

Appingadam, s. *Dam.*

Appleby, Britt. Hptst. der Engl. Sh. Westmoreland am Eden; 57¹/₂ M. von London. Hospital, Freischule, 700 E. Kornmarkt.

Appricena, Sic. St. im Gebirge Gargano in der Neap. Prov. Capitanata mit 3,640 E.

Apruague, Südamer. Küstenfl. im Franz. Guiana. Q. in den südlichen Gebirgen, Mündung in den Atlantischen Ocean.

Aps, *Alps*, Franz. St. im Dp. Ardeche, Bz. Privas mit 700 E.

Apuchowsk, Russ. Hüttenort im Gouv. Moskwa, Kr. Bogorodsk; 7 Pulvermühlen, die 8 bis 10,000 Pud Schiefspulver liefern. Zu denselben gehören die Uspenskischen Pulvermühlen (7,000 Pud) und 2 Papiermühlen.

Apuglia, s. *Puglia.*

Apurë, grofser Südam. Strom, welcher auf einem Nebenzweige der Anden unweit S. Christoph in Neugranada entsteht, und unter 7° 36′ 23″ n. Br. u. 310° 52′ 30″ L., bei Sancha Villa durch mehrere M. dem Orinoco zufällt. L. 85 Meilen.

Apt, (Br. 43° 52′ 29″ L. 23° 3′ 37″) Franz. Hauptst. eines Bz. von 23,40 QM. und 52,553 E. im Dp. Vaucluse. Sie liegt am Caulon, hat 1 Kathedr., 11 andre K. und 4,839 E., die Londrins und Seidenzeuch weben, Branntwein brennen, wohlriechende Essenzen von Lavendel und Thymian abziehen und trefliche Confituren zubereiten. 2 Fajanzefabriken; Wachsbleichen. Wein-, Seiden- und Olivenbau. Mehrere Römische Alterthümer.

Aquambo, Afrik. Negerstaat auf der Goldküste von Guinea, welcher von dem Negerfürsten der Tonauwah abhängig ist.

Aquapendente, s. *Acquapendente.*

Aquapim, Afrik. Negerstaat auf der Goldküste von Guinea, dessen Hauptdorf Kommang ist. Er zählt gegen 9,000 Einwohner und hängt von den Assiantern ab.

Aquara, Siz. St. in dem Neap. Princ. citeriore mit 2,263 Einw.

Aquaria, Moden. Mfl. am Scultenna mit warmen Bädern.

Aquasparta, Päpstl. St. und Schl. auf einem Berge in der Dlg. Spoleto. Bei dieser Stadt gräbt man aus d. Erde ein dem Ebenholze an Härte und Farbe gleichendes Holz, welches zu eingelegten Arbeiten benutzt wird.

Aqui, s. *Acqui.*

Aquila, (Br. 42° 25′ L. 31° 40′) Sic. Hptst. d. Neap. Pr. Abruzzo ulteriore II. auf einem Hügel, den der Aterno benetzt; 1 Kathedr., 24 Pfk., 29 Kl., 1 grofses Findlings- und Waisenh. u. 13,615 E. Bischof; Mf. in feiner Leinewand; 2 Papiermühlen. Safranbau, jährlich 7,464 Pf. im Durchschn.

Aquilar, (Br. 37° 38′ L. 11° 58′) Span. Villa in d. Pr. Cordova.

Aquilar del Campo, Span. Villa am Pisuerga in der Pr. Palencia; 2 Pfk., 2 Kl., 1,600 Einwohner. Vieh- und Schaafzucht.

Aquileja, *Aglar*, (Br. 45° 45′ 32″ L. 31° 2′ 45″) Oester. St. am Ansera und in den Lagunen von Marano des Illyr. Kr. Görz; vormals eine grofse berühmte Stadt, aber seit 452 von den Hunnen zerstört, und wegen ihrer ungesunden Luft im Verfalle, so dafs sie jetzt nur 147 H. und 1,433 E. zählt.

Aquino, (Br. 41° 33′ L. 31° 23′) Sic. D. am Melfa in der Neap. Pr. Terra di Lavoro mit 699 E. Geburtsort Juvenals und des heil. Thomas Aquino's. Der von dieser Stadt benannte Bischof residirt zu Rocco Secca.

Aquitanisches Meer, Theil des Atlantischen Oceans an der südwestl. Küste von Frankreich.

Arabat, (Br. 45° 30′) Russ. St. u. Festung in dem Gouvern. Taurien, Kreis Kaffa mit 300 E. Sie liegt auf der Landzunge Zeiniska, zwischen dem Siwasch und Azowschen Meere.

Araber, ein in Asien u. Afrika weit verbreitetes Volk, dessen Stammsitze auf der grofsen Halbinsel Arabistan zu suchen sind. Der Araber ist meistens gut gebildet, von mittlerer Gröfse, doch durchaus mager, von der Sonnenhitze gleichsam ausgetrocknet und von braunem Colorit: Augen und Haar sind schwarz, der Körper gelenkig und die Constitution dauerhaft. Er zeichnet sich durch ein feuriges, lebhaftes Temperament aus, ist leicht zu erzürnen, aber auch leicht zu besänftigen, u. Offenheit, Zuvorkommenheit, Herzlichkeit, vorzüglich aber eine lobenswerthe Gastfreiheit und ein leidenschaftliches Gefühl für Freiheit und Unabhängigkeit sind Hauptzüge eines Charakters, den überhaupt sehr viele gute Eigenschaften hervorheben und dessen Fehler blofs

aus seinem warmen Blute oder aus seiner ungekünstelten Bildung entspringen. Der Religion nach, ist er entweder reiner Mohamedaner oder Wahabit. Seine Sprache wird in mancherlei Dialekten geredet: das Alt-Arabische ist bloſs noch Schrift- u. heilige Sprache. Die Araber theilen sich entweder in angesessene oder Nomaden ab. Jene zerfallen wieder in Hadhesi oder Stadtbewohner, in Fellahs oder Landbewohner und Bauern und in Mädi, die im Sommer nomadisiren, im Winter aber in festen Wohnplätzen zubringen. Letztre, auch Beduinen oder Bedavi (Kinder der Wüste) genannt, ziehen mit ihren Heerden in den Wüsten umher, leben zum Theil auch von Räubereien und stehen Hordenweise unter Schechen u. Emiren, jede Familie aber wird von ihrem Aeltesten regiert.

Arabischer Meerbusen, oder das *Rothe Meer*, Asiat. Meerbusen, der sich zwischen den Küsten von Arabistan u. Aegypten von der Straſse Bab el Mandeb bis nach Suez hinaufzieht.

Arabisches Meer, ein Theil des Indischen Oceans an der Küste von Arabistan.

Arabistan, Asiatische Halbinsel zwischen 51 bis 76° ö. L. und 12 bis 34° n. Br., die im N. an die Osm. Paschaliks Bagdad und Damask, im O. an den Persischen, im W. an den Arabischen Busen stöſst und im S. von dem Arabischen Meere begränzt wird. Der Flächeninhalt beträgt nach Templemann 55,000, nach Arrowsmith's Charte nur 47,040 QM. Die Halbinsel hat im N. hohe Gebirge, die ihre Zweige bis zum Indischen Oceane ausstrecken, dessenungeachtet aber keinen einzigen Strom, sondern bloſs unbedeutende Wadis oder Steppen- und Küstenflüsse, die im Sommer ganz versiegen, und viele durch die periodischen Regen gebildete Sümpfe, überhaupt Wassermangel. Das Klima ist bei der groſsen Ausdehnung des Landes höchst verschieden: in den Ebenen, die der glühende Samum und die trocknen Winde Irans durchstreichen, zum Ersticken heiſs, in der Nähe der Gebirge gemäſsigt, und auf den Gebirgen selbst kalt und rauh, strichweise, besonders an den Küsten, nicht gesund. Der Boden zeigt da, wo er bewässert werden kann, eine ungemeine Fruchtbarkeit: wo dieſs nicht ist, verwandelt sich Alles in eine Wüste, in deren Oasen bloſs der Beduine mit seinen Kameelen umherziehen und wilde Thiere Unterhalt finden können. Uebrigens liegen selbst bessere Striche vernachlässigt und ohne Cultur. Arabistan erzeugt die edelsten Pferde, Kameele, Rindvieh, Schaafe, Ziegen, den besten Kaffee, den man hat, Zucker, Reiſs, Durra, Waizen, Südfrüchte, Wein, Balsam, Myrhen, Aloe, Weihrauch, Narden, Zimmet, Kardamomen, Pfeffer, Gummi, Edelsteine, aber auch viele reiſsende und giftige Thiere. Die Europäer hohlen daher vorzüglich Kaffee, Gewürze, Gummi und Pferde: der Handel befindet sich jetzt meistens in den Händen der Britten, die ihn über Mocha u. Beit el Fahih unterhalten. Die Bewohner, etwa 10 bis 12 Mill., sind d. gröſsern Masse nach Araber, doch wohnen hier auch zerstreut Juden, Armenier, Hindus und einige Osmanen. Das Land zerfällt in mehrere kleine Staaten unter verschiedenen Benennungen: der ausgebreitetste ist der der Wahabiten, welcher sich fast über die Hälfte der Halbinsel erstrekt, welche in 5 groſse Abtheilungen Jemen, Oman, Lachsa, Nedsied und Hedshaz abgetheilt werden kann, wenn man die sogenannten Wüsten von Dshesira u. Irack zu Nedsied ziehen will.

Aracan, *Arakan*, s. *Arrakan*.

Arad, Oester. Gespannschaft im Ung. Kr. jenseits der Theiſs; mit Zarand vereinigt 108,40 QM. groſs, mit 184,547 Einw. gröſstentheils Wlachen, aber auch Ungern und Deutsche. Gebirge: Kladova; Fl.: Marosch. Producte: Waizen, Wein, bes. der treffliche und aromatische Menesch, Mais und Vieh. Bewohnungen: 17 Mfl., 174 D., 24 Prädien. Districte: 2. Congregationsort: Boros Jenö.

Aragoa, Span. Thal in dem Gen. Cap. Caracas, Int. Caracas, vortreflich angebauet mit 186 Plantagen, 1,630 H. und über 50,000 E.

Aragon, Span. Fl. in Navarra. Q. auf den Pyrenäen; M. bei Milagro in den Ebro; L. 19½ M.; Nebenfl. Ezca, Arca.

Aragon, die Krone. Sie macht den zweiten Haupttheil des Königreichs Spanien aus, und besteht aus den 4 Provinzen, Aragon, Valencia, Cataluña und Mallorca, welche etwa 1,794,19 QM. mit 2,529,600 E. enthalten.

Aragon, Span. Prov. mit dem Titel eines Königreichs zwischen 15° 45′ bis 16° 32′ ö. L. u. 40° 17′ bis 42° 51′ n. Br., 731,28 QM. groſs, und meistens gebirgig mit weitern und engern Thälern u. einer Ebene, die von 42° 10′ Br. bis zum Ebro u. die Gebirge von Moncayo reicht. Dieses ist, wie die Sierra de Molina u. de Albarraci als ein Theil der Iberischen Bergkette, welche sich hier von den Pyrenäen, welche die Gränze der Prov. gegen Frankreich bedecken, losmacht, anzusehn. Gewässer sind der Ebro mit dem Gallego, Cinca, Xiloca, Almonacid u. Guadalope, der Turia mit dem Alhambra; der Kaisercanal mit dem Canale von Tauste; der 5,400 Tagwerke groſse Sumpf Gallocante. Das Klima ist mehr kühl, als heiſs; die Gebirge sind im Winter überall mit Schnee bedeckt, und in den Pyrenäenthälern ist es 9 Monate lang kalt. Der Boden, welcher bei hinlänglicher Bewässerung fruchtbar genug ist, erzeugt Korn, Garten- und Hülsenfrüchte, Flachs und Hanf von hoher Güte, etwas Safran u. Färberröthe, Wein, Oliven, Obst, Castanien, Mandeln, Soda u. Holz; die Viehzucht ist ansehnlich; man rechnet allein 2,050,000 Schaafe; die Gebirge sind reich an Eisen, Kupfer, Quecksilber, Blei, Kobalt, Steinkohlen, Gagat, Salz, Alaun, Salpeter. Die Volksmenge betrug 1800 658,630 Ind. in 12 Ciudaden, 239 Villas, 999 D. und 1,396 Kirchsp., mit 171 Mönchs- 64 Nonnenklöstern und 23 milden Stiftungen. Ackerbau, Viehzucht und einige Gewerbe machen die Nahrungszweige aus: man unterhält 5 Eisenhammer, 3 Glashütten, 5 Papier- u. 70 Pulvermühlen und führt an Waizen für 480,940, an Wolle für 445,750, an Oel für 400,000, an Wein für 300,000 Guld., dann Safran, Seide, Tücher, Etamin, Spitzen, seidne Strümpfe, Eisen, Steinkohlen u. s. w. aus; doch soll die Bilanz gegen die Provinz seyn. Sie hat zwar seit 1714 die meisten ihrer Privilegien verloren, indeſs ist ihr ihr Provinzialrecht mit einer eignen Audienz

geblieben. Ihr Gouverneur und General-Capitän residirt zu Zaragoza. Eintheilung: in 13 Corregimientos.

Aragona, Sic. St. auf einem Hügel in der Sic. Pr. Val di Mazzara mit 6,000 E. Starker Mandelnbau. Zwischen hier und Girgenti sieht man den bekannten Erd- und Wasservulkan Maccalubba.

Aragonischer oder *Kaisercanal*, Span. Canal in Aragon, welcher 11,190 Fuſs vor Tudela in Navarra anfängt, $10^1/_2$ Fuſs Tiefe und $74^2/_3$ Breite hat, Fahrzeuge von 2,000 Zntr. trägt, 12 Meilen fortläuft, und bei Zaragoza im Ebro endigt, dem Plane nach aber noch $7^1/_3$ M. weiter bis Sastago geführt werden soll, um das Mittelmeer mit dem Vizcajischen zu verbinden. Er wirft jährlich 150,000 Guld. ab.

Aragwi, der Aragus der Alten, ein Kaukasus Fl. Er entspringt am Schiefergebirge im S. O. des hohen Chochi unter dem Namen Chaddedon, strömt von N. nach S. und ergieſst sich bei Mzchetha in den Kur.

Aral, ein groſser Landsee in Mittelasien, von der Kirgisensteppe und der Bucharei umgeben, zwischen 76 bis 80° L. und 43 bis 47° Br., 43 M. lang und 26 breit. Er hat weniges salziges Wasser, seichte schilfige Ufer und viele flache Inseln, worauf Robben leben. Der Baratskische Busen bildet seinen nordwestlichen Theil. Die vornehmsten ihm zufallenden Ströme sind der Sihon und der Diyhhoum.

Araler, ein Volk von Tatarischer Abstammung, welches theils 5,000 Bogen stark in der Steppe der Kirgiskaisaken, theils und vornehmlich mehr als 100,000 Köpfe stark im Staate Khiwa nomadisirt. Hier beschäftigen sie sich doch auch mit Ackerbau und Fischerei und stehen unter 2 Begs, die gewählt werden und dem Khan von Khiwa tributär sind. Sie bekennen sich zum Islam.

Aramon, (Br. 43° 55′ L. 22°) Franz. St. an dem Rhone im Dp. Gard, Bz. Nismes, mit 505 H. und 2,220 E. Man fabrizirt Tricots, Seile, Töpfe, Hutformen, Salpeter und Branntwein.

Aran, Span. Pyrenäenthal in der Prov. Cataluña, in welchem die Garonne den Ursprung nimmt.

Aranda de Duero, (Br. 41° 40′ 12″ L. 14° 0′ 33″) Span. Villa am Duero in der Pr. Burgos mit 2 Pfk., 4 Kl. u. 3,300 E. Guter Weinbau.

Arany Maroth, (Br. 48° 43′ L. 36° 3′ 40″) Oester. Mfl. und Congregationsort der Gesp. Bars mit 1,775 Einwohnern.

Aranjosch, Fl. in Siebenbirgen. Er entsteht aus dem Zusammenflusse des groſsen und kleinen Aranjosch bei Toparfalva, und geht bei Sosz Martos in den Marosch. Merkwürdig wegen seines Goldsandes.

Aranjosch, Oester. Stuhl in dem Siebenbirgischen Szeklerlande, von dem Thorenburger u. Weiſsenburger Comitate umgeben; 6,10 QM. groſs mit 10,000 Einw. (1778 1,178 Familienhäupter ohne die zahlreichen Wlachen). Er wird von Szecklern und Wlachen bewohnt u. in 2 Bezirke eingetheilt.

Aranjuez, (Br. 40° 1′ 54″ L. 14° 15′) Span. Villa am Einflusse des Xarama in den Tajo in der Pr. Toledo, 5 M. von Madrid, regelmäſsig und gut gebauet mit dem berühmten königl. Lustschlosse, woselbst der Hof in der Regel einen Theil des Sommers zubringt, und der sich auch durch seine zeizenden Gärten und übrigen Anlagen auszeichnet. 1 K., 1 Kl., 1 Theater und 2,593 Einw. (während der Anwesenheit des Hofs wohl 10,000).

Arapatak, Oester. D. in d. Siebenbirger Gesp. Weiſsenburg mit 1 ref., 1 Griech. K. und 142 H. Besuchter Sauerbrunnen.

Ararat, Osm. Gebirge im Pasch. Erzerum, unter 62° 38′ L. und 39° 40′ Br., welches einen Theil des Ala Dagh, oder Taurus ausmacht; ein mächtiger Gebirgsstock, der einen gräſslichen öden Anblick darbietet, kahl, voller Felsenschluchten und Abgründe, und nur mit Lebensgefahr zugänglich ist. Die Gipfel sind mit ewigem Schnee bedeckt. Uebrigens ist er noch wenig bekannt, und noch gar nicht untersucht.

Aras, *Araxes*, Osm. Strom, welcher auf dem Gebirge Bingheul entspringt, ganz Armenien durchläuft und bei Kalagail dem Kur zuströmt. Sein Fluſsbette ist selbst breiter, als das des Kur und hält wohl 1,000 Fuſs (Klaproth).

Arathapeskow, Amer. See im innern Nordamerica. Er nimmt das Wasser des Mackenzie auf, und steht durch den Arathapeskowfl. mit dem südlichen Bibersee, durch den Sclavenfl. mit dem Sclavensee in Verbindung.

Araucanen, Americ. Volk in dem Span. Gen. Cap. Chile, welches die schönen Gegenden zwischen d. Fl. Biobbio und Valdivia, dem Meere und den Anden bewohnt, stark, wohlgebildet u. von kriegerischem Ansehn. Sie theilen sich unter 4 Butal-Mapus oder Fürstenthümer ab: jedes Butal Mapu zerfällt in 5 Ailla Reguen oder Provinzen, jede Ailla Regue in 9 Reguen oder Districte. Tokis regieren die Butal Mapus, Apo-Ulmenen die Ailla Regues, Ulmenen die Regues. Uebrigens leben sie unter einer Art von Feudalverfassung und sind ganz unabhängig von den Spaniern. Ihre Religion ist einfach, ihre Sitten milde. (Viagero universel).

Araujo, Span. Villa u. Castell in d. Pr. Galicia.

Arawaken, s. *Arrowaken*.

Arawari, Südamer. Küstenfl. im Franz. Guiana, welcher in den südl. Gebirgen entspringt, die Gränze zwischen den Franz. Besitzungen und Brasilien macht, und sich in den Atlantischen Ocean mündet.

Arayolos, s. *Arroyolos*.

Arbas, Franz. D. am gleichn. Fl. im Dp. Obergaronne, Bz. S. Gaudens, mit 583 E. Eisenhammer; Glashütte; viele Holzschuhe u. Kämme. In der Nähe die merkwürdige Eisenmine Vic Dessos.

Arbe, Oester. Eiland im Golf von Quarnaro, unter 44° 46′ 50″ Br. und 32° 31′ L. zu dem Dalmat. Kreise Zara gehörig; 1,21 QM. mit 3,049 E. in 1 St., 2 Mf. und 12 D. mit 6 Kl. und 60 Geistlichen. Die Insel ist fruchtbar, aber das Klima wegen der fürchterlichen Nordwinde so rauh, daſs oft Tausende von Schaafen erfrieren. Fischerei; Schaafzucht und Salzschlämmerei sind Hauptnahrungszweige. Die St. Arbe am Meerbusen Campora hat 1,400 E., 2 Häven u. 1 Bischof.

Arbesbach, Oester. Mfl. im Niederöster. V. O. M. B. Glashütte.

Arbil, s. *Erbil*.

Arboga, (Br. 59° 23′ L. 33° 25′ 35″) Schwed. St. am groſsen Fl. in Westeråsr län; 2 K., 1,500 E. Handel und Schiff-

fahrt, wozu 24 Fahrzeuge gehalten werden. Drechslerarbeiten.

Arbogacanal, Schwed. Canal, welcher den Mälar mit dem Hielmar verbindet. Er ist 1½ Meilen lang und hat 9 Schleuſsen.

Arbois (Br. 46° 55′ L. 23° 33′) Franz. St. an der Vieille im Dp. Jura, Bz. Poligny; 6 Kirchen, 840 H. und 6,414 E. Sitz des Bezirktribunals. Gärbereien; Eisenfabr.; Gartenbau und starke Blumisterei. Vortreffl. Wein. Geburtsort des Gen. Pichegru.

Arbon (Br. 47° 27′ L. 26° 58′) Helv. St. am Bodensee im Cant. Thurgau mit 470 H. und 2,000 E., theils reformirt, theils katholisch. Baumwollspinnerei u. Weberei; Handel, Schifffahrt auf dem See.

Arboncave, Franz. Mfl. am Gabas, im Dep. Landes, Bez. S. Sever, mit 419 Einwohnern.

l'Arbresle, Franz. Stadt an der Brevanne und Turdine im Dp. Rhone, Bz. Lyon mit 860 E.

Arc en Barrois (Br. 47° 5′ L. 22° 57′) Franz. St. am Saugeon im Dp. Obermarne, Bez. Chaumont; ummauert mit 1 Schl., 1 Hosp. und 1,768 E. Manuf. in Kattun und Mützen, Eisenhütten; Holz- und Eisenhandel.

Arcachon, Franz. Binnensee oder Bassin im Dep. Gironde, Bz. Lesparre, welcher mit dem Meere in Verbindung steht und eine Insel Teste enthält.

Arcadia, vorm. *Lupia*, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Masovien mit einer prächtigen Villa der Familie Radzivil, worin der Park u. mehrere Schätze des Griechischen Alterthums sehenswürdig sind.

Arce, Sic. D. in dem Neap. Princ. citeriore mit 4,340 E.

Arch, *Arco*, Oester. Stadt an der Sarca, im Tyrol. Kr. Roveredo, mit 1,900 E. Seidenspinnerei.

Archangel, Russis. Gouvernement zw. 48 bis 87° ö. L. und 62 bis 78° n. Br.; im Norden an das Weiſse- und Eismeer, im O. an Tobolsk, im S. an Wologda und Olonez und im W. an Olonez und Schweden gränzend. Flächeninhalt: m. Nowaja Semlja 17,786,51 Q. M. Natürl. Beschaffenheit: von Wäldern, Gebirgen und Morästen bedeckt, der nördl. Theil felsig und die Küste, wie Nowaja Semlja, völlig unwirthbar; im Süden finden sich gute Weiden u. etwas Ackerbau. Das Eis der Flüsse geht im April auf; der kürzeste Tag dauert zu Archangelsk 3 St. 12 M. Gebirge. Die Russisch-Lappischen Gewässer: das Nordmeer mit seinem Busen, dem Weiſsen Meere; mehrere Landseen; die Flüsse Dwina, Waga, Onega, Mesen, die groſse Petschora. Producte: Holz aus den unermeſslichen Waldungen, die Beere Moroschka, Rindvieh, Schaafe, Ziegen, Schweine, Hühner, vieles Wild, auch Rennthiere, Eisfüchse, Hermeline; Stockfische, Wallfische, Wallrosse. Kunstfleiſs: bloſs Leineweberei. Die Nahrungszweige bestehen meistens in Holzbenutzung, Fischerei und Jagd. Ausfuhr: Holz, Bretter, Pech, gesalzene und geräucherte Fische, Pelzwerk, Felle, Cholmogorysche Kälber, Leinewand. Volksmenge: 199,901: auſser Russen, Lappen (4,800) Samojeden (2,766) und Syrjänen. Eintheilung: in 8 Kreise, Archangelsk, Cholmogory, Pineja, Mesen, Schenkursk, Onega, Kem, Kola.

Archangelsk (Br. 58° 7′ 30″ L. 64° 31′ 40″) Russ. Hptst. des gleichn. Gouv. u. Kr. an d. Dwina mit 11 Griech., 1 luth., 1 ref. K., 1 Kl., 1,200 H., 8,000 Einw. Admiralität; Haven, worin jährlich vom Julius an 40 bis 207 Fahrzeuge einclariren. Handel mit Leinsaat, Korn, Thran, Talg, Eisen, Holz, Brettern etc. 1808 wurden eingeführt für 908,078, ausgeführt für 2,301,898 Rubel. Schiffswerfte; Fahrten nach Spitzbergen und Nowaja Semlja. 9 Segeltuch- u. Tauwerkfabr.

Archena, Span. Villa am Segura u. auf der östl. Seite des Thals von Ricote in der Provinz Murcia. Warme Bäder zu 41°.

Archiac, Franz. Mfl. im Dep. Niedercharente, Bezirk Jonsac mit 1,510 Einw.

Archidona, Span. Villa an einem Bache, welcher dem Guadalorze zuströmt, im Gebiete von Antequera, mit 5,000 E.

Archipel, *Adalar Denghize*, *Mare Aegeum*, das Inselmeer zwischen Rumeli und Anadoli, eigentlich ein Meerbusen des Mittelländischen Meers, durch die Dardanellen mit dem Marmormeere zusammenhängend, und wahrscheinlich einst festes Land, welches durch Vulcane und Erdbeben oder durch einen Andrang der Fluten des Schwarzen Meeres entstanden und mit zum Theil vulcanischen Eilanden bedeckt ist, späterhin der Schauplatz der Griechischen Heldenthaten.

Arcis sur Aube (Br. 48° 30′ L. 21° 5′) Franz. Hptst. eines Bz. von 23,40 Q. M. mit 33,497 E. im Dep. Aube. Sie liegt auf einer Anhöhe, unter welcher die hier schiffbar werdende Aube hinflieſst, hat 366 H. und 2,322 E., und unterhält Twiſsspinnereien, Strumpfwebereien, Gärbereien und Handel.

Arco, kleiner Fluſs in der Sard. Pr. Savoyen. Q. in der Pr. Maurienne; M. bei Freterive in den Isere.

Arcole, Oester. D. in der Mail. Dlgz. Mantua, bekannt wegen des Siegs der Franzosen über die Oesterreicher 15ten Nov. 1796.

Arcos de la Frontera (Br. 36° 39′ L. 12° 12′) Span. Ciud. auf einer Anhöhe, unter welcher der Guadalate hinflieſst, mit 2 Pfk., 7 Kl., 2,500 H. und 12,000 E. Starke Pferdezucht.

Arcueil, Franz. D. an der Biévre im Dp. Seine, Bz. Sceaux, mit 135 H., 1,338 E. Von hier führt der groſse, von Maria von Medicis seit 1624 vorgerichtete Aquäduct 200 Toisen lang über 40 Bogen Paris das Trinkwasser zu.

Arda, Osm. Fl. im Begl. Rumeli, welcher sich bei Edreneh mit der Mariza vereinigt.

Ardagh, Britt. Stadt in der Irisch. County Longford; unbedeutend u. ohne Gewerbe.

Ardatow (Br. 55° 10′ L. 60° 40′) Russ. Kreisst. am Lemela im Gouvernement Nishegorod mit 1 Kirche, 142 H. u. 740 Einw.

Ardatow (Br. 53° 2′ L. 46° 2′) Russ. Kreisst. am Alatyr in dem Gouvernement Simbirsk mit 268 Häusern und 778 Einw.

Ardebil, Iran. St. in der Pr. Aderbeizghan mit 2,500 H. und 12,000 E. Beträchtlicher Handel, groſser Bazar. Seidenmf.

Ardèche, Franz. Fl. Q. auf den Sevennen über Aubenas. M. in den Rhone bei Pont-Saint-Esprit.

Ardèche, Franz. Dp. im südöstlichen Frankreich, zw. 21° 30′ bis 22° 31′ ö. Br. und 44° 21′ bis 45° 13′ n. Br., 107,62 QM. grofs. Ein hoch gelegenes Bergland zw. den Sevennen und dem Rhone, von der Loire, Ardèche und Canze bewässert. Es hat für seine 290,833 Bewohner, worunter gegen 60,000 Reformirte sind, kaum auf 1/2 Jahr Brodkorn: die Castanien, welche hier wie alles Obst, selbst Feigen, Mandeln und Nüsse, vortreflich gerathen, ersetzen den Mangel an Cerealien. Auch die Côte Rôtieweine des Rhone sind vortreflich. Die Viehzucht wird vernachlässigt, dagegen gewinnt man gegen 2,630 Zntr. Seide und über 100,000 Zntr. Steinkohlen. Der Kunstfleifs beruht meistens auf Seidenspinnerei, welche gegen 10,000 Menschen beschäftigt, auf einigen Wollarbeiten u. der Papierfabrication. Uebrigens gehört die Provinz, welche 2 Dp. zur Kammer sendet, zur 9. Militärdivision, zur 15ten Forstconservation, zur Diöcese von Mende und unter den königl. Gerichtshof zu Riom; sie wird in 3 Bezirke, 31 Cantone und 331 Gemeinden abgetheilt.

Ardée, Britt. Mfl. i. d. Irisch. Count. Leinster. In der Nähe grofse Hügel, die man für Grabstätten Irischer Könige hält.

Arden, *Bahar el Arden*, in den heiligen Büchern *Jordan*. Osm. Fl. in dem Pasch. Damask. Er kommt aus dem See Phiala, fliefst Anfangs unter der Erde hin, öffnet sein Wasser bei dem D. Paneas in dem Sumpfe Maron, geht dann durch den Bahr el Tabeyra, durchströmt in die Ebene al Gauer u. verliert sich in dem todten Meere.

Ardennen, eigentlich eine bewaldete Anhöhe im nordöstlichen Frankreich, die eine Fortsetzung des Jura bildet, auf ihrer Oberfläche schöne Waldung trägt, und im Innern Steinkohlen, Eisen und andere Mineralien verschliefst.

Ardennen, Franz. Dep. im nordöstl. Frankreich zwischen 21° 45′ bis 22° 58′ ö. L. und 49° 22′ bis 50° 24′ n. Br., 104,70 QM. grofs, von 268,196 Menschen, worunter viele Protestanten, bewohnt. Ein rauhes, von dem Ardennenwalde zum Theil bedecktes Land, welches zwar in seinen beiden südlichen Bezirken ziemlich guten Boden hat, und von der Maas, Aisne, Sormone und Aube bewässert wird; doch taugt nur 1/3 der Oberfläche zum Ackerbau, und Vieh- und Schaafzucht machen seinen Reichthum aus. Es besitzt zugleich gute Eisenwerke (11 Hochöfen u. 42 Hammer), eine ausgebreitete Tuchweberei und andere Gewerbe. Zur Kammer sendet es 2 Deputirte, macht einen Theil der 2. Militärdivision, der 22. Forstconservation, der Diözese und des königl. Gerichtshofes von Metz aus, und wird in 5 Bezirke eingetheilt, welche 32 Cantone und 585 Gemeinden enthalten.

Ardes (Br. 45° 52′ L. 20° 40′) Franz. St. am Couce im Dp. Puy de Dôme, Bezirk Issoire mit 1,636 Einwohnern. Speditionshandel.

Ardfert, Britt St. an der Ballyheighbai in der Irisch. County Kerry; verfallen, aber der Sitz eines Bischofs.

Ardgis, Osm. St. im Pasch. Wan. Sie liegt am Binnensee Wan, der nach ihr zuweilen benannt wird.

Ardglass, Britt. Mfl. in der Irisch. Count. Down, mit Ueberresten alter Festungswerke.

Ardila, Span. Fl. in Sevilla. Q. auf der Sierra Morena. Mündung bei Moura in Portugal in die Guadiana; L. 14 1/2 Meilen.

Ardoye, Niederl. Mfl. am Drybeck in der Prv. Westflandern mit 5,875 Einwohnern.

Ardra, Afrik. Negerdorf auf der Sclavenküste von Guinea im Reiche Dahome, vormals Hauptort eines eignen Staats. Es ist ganz mit Palmbäumen umgeben und handelt vorzüglich mit Palmöl.

Ardre, *s. Erdre.*

Ardres (Br. 50° 35′ L. 19° 30′) Franz. St. in morastigen Umgebungen im Dp. Pas de Calais, Bez. S. Omer; fest mit 1,602 Einw. Bekannte Zusammenkunft Franz I. und Heinrich VIII. 1520 — le Champ de Drapd'or.

Ardsisch, Osm. Fl. in der Walachei. Q. auf den Karpathen, M. bei Bundescht in die Dumbrowiza.

Ardsisch, Osm. Mfl. am gleichn. Fl. in der Walachei mit 1 Bergschlofs, 1 Kl. und 6 Kirchen, sehr im Verfalle.

Arebkir (Br. 38° 45′ L. 55° 45′) Osm. Hptst. einer gleichn. Landschaft des Pasch. Siwas in gebirgigen Umgebungen.

Arebo, Afrik. Negerdorf im Reiche Benin auf der Sclavenküste; Niederl. Factorei, Sclavenmarkt.

Aredh, *Montes Marithi*, Arab. Gebirge, welches bei der Strafse Bab el Mandeb aus den Fluthen des Meers steigt, sich von S. nach N. durch den östlichen Theil der Halbinsel schwingt, und im Persischen Meerbusen verbirgt. Es besteht meistens aus Kalkfelsen.

Aremberg (Br. 50° 27′ L. 42° 33′) Preufs. St. an der Ahr in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz, mit 1 Schl. u. 201 Einwohnern. Weinbau.

Aremberg, ein herzogl. Haus, welches von dem Hause Ligne abstammt, von K. Karl V. 1549 in den Reichsgrafenstand, von K. Max. II. 1576 in den Reichsfürstenstand und von K. Ferdinand III. 1644 zur herzoglichen Würde erhoben, auch in das Fürstencollegium eingeführt war. Es ist theils in den Niederlanden, theils in Deutschland begütert, und hatte wegen seiner Deutschen Besitzungen — dem Fürstenthume Aremberg - 7 1/2 Q.M. mit 14,334 Einw. u. 120,000 Guld. Einkünften, Sitz u. Stimme auf dem Reichstage. Letztre verlor es durch die Abtretung des linken Rheinufers, u. wurde dafür durch das Münsterische Amt Meppen — 33 Q.M. mit 26,190 E. und der Veste Recklinghausen — 12 Q.M. mit 27,310 E. entschädigt. Beide sind jetzt mediatisirt und Meppen unter Hannöverische und Recklinghausen unter Preufsische Hoheit gekommen. Das Haus ist katholisch, und Klemenswerth bei Meppen die gewöhnliche Residenz.

Arena, Sard. Mfl. am Po in d. Mailänd. Prov. Voghera mit 2,590 Einwohnern.

Arendal (Br. 58° 27′ L. 26° 30′ 10″ Schwed. St. an einer sichern geräumigen Bucht im Norw. Stifte Christiansand. Die 310 H. stehen auf Pfählen, die Strafsen sind hölzerne Brücken, den Hafen deckt die Insel Tromoe; die 1,700 Einw. sind wohlhabend und treiben einen wichtigen Handel mit Eisen und Holz.

Arendonk, Nied. Mfl. in der Campine der Prov. Südbrabant mit 2,447 E. Wollenzeuchmf., 37 Strumpfwirker, 2 Branntweinbrennereien.

Arendsee, Preufs. St. auf der N. W. Seite des Arendseeschen See in dem Sächs. Rbz. Magdeburg mit 2 Pfk., 1 Frauenstifte, 1 Hosp. 236 H. u. 1,645 E., wov. 250 Gewerbtreibende. Der dabei befindliche See hält 2,170½ Magd. Morgen im Spiegel.

Arenö, (Br. 67° 8′ 44″) Schwed. D. in den Norweg. Stifte Nordland und dessen Vogtei S. Alten. Esliegt an einem Meerbusen, hat 500 Einw., 1 Haven u. treibt Handel.

Arensberg, (Br. 51° 22′ 20″ L. 25° 50′) Preufs. St. an d. Rhur in dem Westphäl. Rbz. Hamm, mit 1 Schl., 2 kath. K., 1 Gymnasium, 245 H., 1,745 E. Tuch- und Leineweberei.

Arensberg, Dän. Mfl. im Grofsherz. Holstein.

Arensburg, (Br. 58° 15′ L. 39° 57′ 30″) Russ. Kreisst. auf der Insel Oesel des Gouv. Kurland mit 1 luth., 1 Griech. K. 194 H., 1,397 E. Handel; Haven an der Ostsee, der 1804 40 Schiffe aufnahm. (Exp. 64,428, Imp. 32,336 Rub.); Fischerei; Gewerbe.

Arenswalde, Preufs. St. in d. Brandenburg. Rbz. Frankfurt mit 1 Pfk., 1 Hosp., 474 H., 2,507 E., wov. 251 Handwerker u. 17 Tuchmacher.

Arenz de Mar, Span. Villa am Meere in der Pr. Cataluña; 3,500 E. Nautische Schule; Mf. in Kattun, seidenen und baumw. Strümpfen; Ankerschmiede; Schiffswerfte.

Arequa, Afrik. Fl. in dem Reiche Tigre. Er entspringt bei Assa, geht durch die Landsch Avergale und vereinigt sich mit dem Tacazzé.

Arequipa, Sp. Intendantschaft im Viz. Kön. Peru, längs der Küste des Oceans; 5,025 QMeil. grofs, mit 370,000 E.; reich an Golde, Silber, Edelsteinen, Korn, Früchten, Oel, Wein u. Vieh.

Arequipa, (s. Br. 17° 25′) Span. Hpt-St. der gleichn. Intend. im Viz. Kön. Peru. Sie liegt am Meere in dem reizenden Thale Quiloa, hat 50,000 E. und Mf. in groben wollenen und baumwollenen Zeuchen, Gold- und Silberstoffen und Steinschneidereien. Bischof, Inquisitionsgericht, Aufenthalt vieler Edelleute; Haven; Handelsniederlage Europäischer u. Amer. Waaren.

Arevalo, (Br. 41° 3′ 57″ L. 13° 2′ 10″) Span. Villa an der M. des Arevatillo in den Adaja in der Pr. Avila; 8 Pfk., 2 Hosp.; 2 Kornmagazine, 1,600 H. 4,500 Einwohner.

Arezibo, Span. St. u. Haven auf der Westind. Insel und im Gen. Cap. Puerto Rico.

Arezzo, (Br. 43° 25′ L. 29° 38′) Tosc. St. am Zusammenflusse des Chiana und Arno, in dem Dom. Fiorentino; 1 Kathedr., 2 Collegiat, 15 Pfk., 4 Hosp., 8,000 E. Bischof. Leinewebereien; Töpfereien. Geburtsort von Franz Petrarca † 1374 und Pietro Aretino † 1566.

Arga, Span. Fl. in der Pr. Navarra, welcher dem Ebro zufällt.

Arganda, Span. Villa und Schl. in der Prov. Toledo.

Arganil, Port. Villa in d. Pr. Beira; 1 Pfk., 1 Armenh., 342 Häuser u. 1,100 Einw.

Argèles, Franz. Seestadt im Dp. Ostpyrenäen, Bz. Ceret, mit 1,360 Einwohnern.

Argèlez, Franz. Hptst. eines Bz. von 28,42 QM. und 36,912 E. im Dp. Oberpyrenäen; sie liegt am linken Ufer des Azun im Thale Cavedan u. hat 200 H. u. 847 Einw.

Argen, Bair. Fl., welcher auf den Allgauer Alpen in 2 Armen entspringt, die sich bei Achberg vereinigen, und bei Langenargen dem Bodensee zufallen.

Argence, Franz. Mfl. an der Muance im Dp. Calvados, Bz. Caen mit 1,283 E. Hier wird der Vin Huet, der einzige in der Normandie, gebauet.

Argentan, (Br. 48° 44′ 42″ L. 17° 18′ 15″) Franz. Hptst. eines Bz. von 34,92 QM. und 116,346 E. im Dp. Orne, gut gebauet an der Orne mit 4 K., 3 Hosp. und 5,618 E. Mf. von Spitzen, Leinewand, Etamin und petits draps; Gärbereien, starke Federviehzucht.

Argentaro, s. *Schartag*.

Argentat, (Br. 45° 5′ L. 19° 33′) Franz. St. an der Dordogne im Dp. Corrèze, Bz. Tulle, mit 400 H. und 2,574 Einwohnern.

Argenteuil, Franz. Mfl. im Dp. Seine-Oise, Bz. Versailles, mit 1,800 H. u. 4,762 E. Gipsgruben.

Argenteuil, Franz. Mfl. an einem Arme des Armençon im Dp. Yonne, Bz. Tonnerre, mit 780 E.

Argentière, (Br. 44° 30′ L. 21° 55′) Franz. Hauptst. eines Bz. von 33,69 QM. und 84,909 E. im Dp. Ardèche; sie hat 390 H. und 1,706 E. Oeffentl. Bibliothek; 6 Seidenmühlen, Organsinspinnerei.

Argentiere, s. *Kimoli*.

Argentine, Sard. Mfl. am Arc in der Savoysch. Prov. Maurienne mit 903 E. Eisenhammer; Silber- und Blei-Minen.

Argenton, (Br. 40° 30′ L. 19° 10′) Franz. St. an der Creuse im Dp. Indre, Bz. Chateauroux; 1 Schl., 3,395 Einw. Alterthümer.

Argenton le Château, Fran St. auf einem schroffen Hügel am gleichn. Fl. im Dp. beider Sèvres, Bz. Thouars; 179 H., 875 E. Glasgewerbe.

Argis-Dag, *Argaeus*, Osm. Bergkette im nordöstl. Anadoli, zwischen den Paschaliks Siwas, Tokat und Kaisarieh, dessen Gipfel mit ewigem Schnee bedeckt sind.

Arglas, Britt. Mfl. am Meere in der Irisch. County Down; kleiner, aber sicherer Haven mit etwas Handel.

Argos, s. *Arhos*.

Argostoli, Jon. Seest. auf der Insel Kefalonia, mit 6,000 E. Sitz eines Griech. Bischofs; guter Haven; Schiffswerfte; Lazareth.

Arguin, Afrik. Eiland an der Senegalküste unter 18° 57′ L. und 20° 37′ n. Br. Die Franzosen hatten daselbst ein Comptoir, welches aber verlassen ist. Ueberflufs an Kabliau (Durand).

Argun, Russ. Fl. in dem Gouv. Irkuzk und einer der Quellenfl. des Amur, der durch die Vereinigung desselben mit der Schilka sich bildet.

Argun, ein Kaukasusfl., welcher das Land der Tschetschentzen durchströmt, auf dem Gipfel des Schneegebirgs entspringt und sich in die Sundsha mündet.

Argunskoi Ostrog, Russ. Mfl. und Festung am Argun in dem Gouv. Irkuzk, Kr. Nertschinsk. Sie bildet den äufsersten Gränzposten gegen die Mongolei und treibt etwas Handel.

Argy, Franz. Mfl. im Dp. Indre, Bz. Chateauroux; 210 Häuser u. 1,480 Einw.

Argyle Inverary, Britt. Sh. in Mittelscotland, zw. 10° 19′ bis 12° 48′ ö. L. u. 55° 18′ bis 56° 57′ n. Br. u. 136 QM. grofs. Ein schmaler, langer Küstenstrich, welcher durch 7 Meerbusen oder Lochs in verschiedne Districte getheilt wird, u. in der Halbinsel Cantyre ausläuft. Die Küsten zerrissen und ausgezackt, das Innere rauh, voller romantischer und wilder Gegenden und von dem Grampian bedeckt. Producte sind Hafer, Kartoffeln, Flachs, Rindvieh, Schaafe, Strandvögel, Häringe und einige Mineralien, unter welchen letztern der seltne Strontian. Die 85,585 Einw. sind Hochscoten, die von Fischerei u. Viehzucht leben, blofs der Loch Tyne liefert jährlich 20,000 Fässer Häringe.

Argyle, Nordamer. Hptst. der Prov. Washington im St. Newyork am Hudson, mit 2,341 E.

Arhos, *Argos*, Osm. St. in Grunde des Busens von Anaboli in d. Begl. Rumeli, S. Mora; 1 Schl. auf einem Berge 4,000 E. Viele Trümmer aus dem classischen Alterthume; 1 M. in N., auch die von Mycene mit Agamemnons Grabe.

Ariancopan, Franz. Mfl. in dem Hindost. Gebiete von Pondichery; Sitz eines kathol. Bischofs und theol. Seminars.

Ariano, (Br. 41° 5′ L. 30° 7′) Sic. St. auf einem dreifachen sehr hohen Hügel zw. dem Calore und Tripaldo im Neap. Princ. ulteriore; 1 K., 12 Pfk., 2 kath. Stifter., 6 Kl., 9,809 E. Bischof. Fajanzefabr.

Ariano, Päpstl. Mfl. an einem Arme des Po in der Dlgz. Ferrara.

Arica, (s. Br. 18° 26′ 40″ L. 307° 23′ 6″) Span. St. am Meere in der Intend. Arequipa d. Viz. Kön. Peru, Haven, der jetzt wenig besucht wird. Sie hat mit ihrem Bezirke 28,506 E.

Arienzo, Sic. St. am Clanio in der Neap. Pr. Napoli; 7 Pfk., 10,777 Einw. Köstliche Kirschen u. Pfirsiche.

Arinthot, Franz. St. im Dp. Jura, Bz. Lons le Saunier; 1817 E. Bedeutende Mauleselmärkte.

Arinzen, ein Russ. Volk vom Abakan bis zur Katscha, im Gouv. Irkutzk, welches nur noch aus einem schwachen Ueberreste besteht, seine eigne Sprache redet, und von ungewisser Abstammung ist.

Arjona, (Br. 59° 37′ L. 12° 34′) Span. Villa am Salado de Arjona in der Prov. Jaen; 3,200 E. Töpfereien.

Arippe, Britt. D. auf der Insel Seilan, merkwürdig, weil von hier aus die Perlenfischerei betrieben wird.

Arisch, Osm. D. und Fort, unweit dem Mittelländischen Meere in der Wüste Dschofer der Prov. Bahari. Convention vom 24. Jan. 1800 zwischen den Britten und Franzosen über die Räumung von Aegypten.

Arispe, (Br. 30° 36′ L. 268° 40′ 30″) Span. Hptst. der Int. Sonora im Viz. Kön. Neuspanien mit 7,600 E.

Aristizabal, Amer. Eiland auf der Nordwestküste.

Arkadia, Osm. St. auf der Westküste von Mora in der Begl. Rumeli, S. Mora, von Griechen bewohnt, die mit Wein, Oel und Korinthen handeln.

Arkansas, Nordamer. Handelsort am gleichn. Fl. im Gebiete Missisippi; 450 Einw. Handel mit Pelzwerk und Bärenfette.

Arkas, Afrik. Eiland auf der Westküste zwischen Bissao u. Bulama, u. zu letztrer Insel gehörig.

Arkiko, (Br. 15° 39′ L. 56° 48′ 15″) Afrik. St. am Rothen Meere und der Bucht Massowa mit 400 H. und einer guten Rhede, von dem Stamme Schiho bewohnt. Es fehlt ihr an Lebensmitteln und Wasser.

Arklow, Britt. St. am Meere in der Irisch. County Wicklow. Haven; 45 Boote zum Häringsfange. In der Nähe Kupferminen.

Arkot, (Br. 12° 51′ 30″ L. 97° 9′ 15″) Britt. St. u. Festung in der Pr. Karnatik der Präs. Madras. Sie liegt am Palier und wird meistens von Mohamedanern bewohnt.

Arlant, Franz. Stadt am Dolore im Dp. Puy de Dôme, Bz. Ambert; in 2 Theile ville und bourg abgetheilt, mit 3,409 E., die Spitzen, Band und Leder fabriziren.

Arlanza, Span Fl. in der Prov. Burgos. Q. auf der Sierra de Umbria, M. bei Cordanilla in die Pisuerga.

Arlanzon, Span. Fl. in der Prov. Burgos. Q. auf der Sierra de S. Milan; M. unterhalb Palenzuela in d. Arlanza.

Arlay, Franz. Mfl. am Abhange eines Hügels an der Seille im Dp. Jura, Bz. Lons le Saunier; 1,353 E.

Arlberg, Oestl. Gebirge zwischen Tyrol und dem Bodensee. Von demselben heifsen die Oester. Herrsch. Bregenz, Bludenz, Sonnenberg, Montfort u. Hohenems die Voralbergschen Herrschaften, ein Theil von Oberösterreich, der 44,25 QM. mit 84,750 E. in 3 St., 7 Mfl., 432 D., 2,224 Einöden u. 15,165 H. enthält.

Arles, Franz. St. am Tech und am Fufse des Canigou im Dp. Ostpyrenäen, Bz. Ceret; 1 Fort, 3 Kirchen, 1,107 E. Stahlhammer, warme Bäder von 52½ Gr.

Arles, (Br. 43° 40′ 28″ L. 22° 17′ 24″) Franz. St. an dem Rhone im Dp. Rhonemündung, Bz. Tarascon mit 2,000 H. und 18,470 Einw. Sehenswürdig sind das Schlofs la Trouillé; das Rathhaus; der vorm. erzbischöfl. Palast; die Kirche des Märtyrer Trophin; der Obelisk von Aegyptischem Marmor, mit dem Piedestal 61 Fufs hoch, vor der Stadt der Rolandsthurm und die Elysäischen Felder. Handelsgericht; Börse; Seidenweberei; Tabaksfabr. (Arles erste Sorte geht durch ganz Frankreich). Handel, d. sich noch mehr heben wird, wenn der angefangene Rhone - Canal beendigt seyn wird. Messe am 2. Mai; der Kreuzmarkt, wo wohl 10,000 Lämmer verkauft werden. Bedeutende Wochenmärkte; Wein- und Olivenbau.

Arleux, Franz. Mfl. u. Schl. am Sanset im Dp. Norden, Bz. Douay; 403 H. u. 1,460 Einw.

Arley, s. *Arlay*.

Arlington, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Middlesex.

Arlon, (Br. 49° 45′ L. 23° 20′) Nied. St. auf einer Anhöhe, nahe an d. Quelle des Semois im Grofsherz. Luxemburg; 3,128 Einw. Eisenhammer und Eisengewerbe.

Armagh, Britt. County in der Irisch. Prov. Ulster, zw. 10° 56′ bis 11° 29′ östl. L. und 54° 3′ bis 54° 30′ n. Br.; 19,45 Q. M. grofs. Eine wellenförmige, ziem-

lich fruchtbare Ebene, die der Bann u. Blackwater bewässern und der Newrycanal durchschneidet. Viehzucht, Ackerbau, Flachsbau, Hanfspinnerei, Leineweberei sind die Hauptnahrungszweige der 107,550 Einw., die in 4 St. und Mfl., 20 Kirchsp. und 15,125 H. wohnen. Eintheilung: in 5 Baronien.

Armagh, (Br. 54° 23′ L. 11° 7′) Britt. Hptst. der Count. Armagh am Kalin, 14 M. von Dublin. Sitz eines Erzbischofs mit 5,715 Guld. Eink., welcher die Bischöfe von Down Patrik, Dromore, Londonderry, Cloghel und Kilmore zu Suffraganen hat. Leineweberei u. großer Leinenmarkt, worauf jährlich für 3,906,000 Guld. umgesetzt werden.

Armançon, Franz. Fl. im Dp. Yonne. Q. bei Essey; M. unweit Joigny in die Yonne; Nebenfl. die Armance.

Armenier, ein grofses Volk im westlichen Asien, welches in dem Osmanischen Reiche an den Quellen des Frat und Tigris zu Hause ist, sich aber über alle Osmanische Provinzen und über Iran verbreitet hat u. selbst in Ungarn, Siebenbirgen und Rufsland in grofser Zahl lebt. Sie nennen sich selbst Hai. Olivenfarbige Haut, schwarzes Haar, lebhafte Augen, wohlgebildete Adlernase, regelmäfsige, aber blasse Gesichtszüge, schlanker Körperwuchs, der bei dem Frauenzimmer aufserordentlich ins Zierliche fällt, bezeichnen auf den ersten Blick diefs Asiatische Urvolk. Es beschäftigt sich in seinem Stammsitze mit Ackerbau und Viehzucht, in den Ländern, wo es eingewandert ist, hauptsächlich mit Handel u. Gewerben, besonders Saffiangärberei, wobei es durch seine Verschmiztheit ansehnliche Reichthümer erwirbt. Der Armenier lebt im Ganzen sittsam, eingezogen und ist wenig zu Ausschweifungen und Sinnlichkeit, vielmehr zum Geize geneigt; selten trifft er eheliche Verbindungen aufser seiner Nation. Sie sind Christen von einer besondern morgenländischen Secte und stehen unter 4 Patriarchen, deren höchster den Titel eines Katholikos führt; doch haben sich auch viele Armenier unter einem eignen Patriarchen mit der katholischen Kirche vereinigt. Sie reden zweierlei Dialekte einer alten Sprache: einen für das gemeine Volk, den andern für die Priester als heilige Sprache.

Armenienstadt, s. *Szamos Ujvàr*.

Armentières, (Br. 50° 40′ L. 20° 27′) Franz. St. an der Lys im Dp. Norden, Bz. Lille; wohlgebaut und gut gepflastert, mit 7,598 E. Gärbereien, Leinen- und Wollwebereien; Stärkefabr.; Salzraffinerien. Schöne Cervelatwürste. Handel mit Leinewand und Tischzeuche.

Armento, Sic. D. in der Neap. Prov. Basilicata, mit 2,340 E.

Armieu, Franz. D. im Dp. Isère, Bz. S. Marcellin: 455 Einw. Kanonengiefserei.

Arminiusberg, freistehender Berg, nahe bei Lügde in der Preufs. Prov. Westphalen, Rbz. Minden. Auf demselben sieht man die Ruinen der alten Hermannsburg.

Armstrong, Nordamer. Grafsch. im St. Pennsylvania mit 6,148 E.

Arna, Osm. St. auf der Archipelinsel Andra. Sitz eines griech. u. kathol. Bischofs; Haven, nur für kleine Fahrzeuge zugänglich; Alterthümer.

Arnau, *Hostay*, Oester. St. an der Elbe im Böhm. Kr. Biczow; altes Schlofs, 220 H., 2,026 Einw. Leineweberei, Schönfärberei.

Arnaud Belgrad, Osm. St. am Chervesta in der Rumel. Sands. Avlona; 11,500 E. theils Arnauthen, theils Griechen, die wichtigen Handel treiben.

Arnauthen, *Albanier*, ein Volk gemischten Ursprungs, welches sich in dem westlichen Theile von Rumeli verbreitet hat und auch auf den Neapolitanischen und Sicilischen Küsten lebt. Ihre Abstammung ist ungewifs; ihre Sprache ganz von der Slavischen verschieden. Ein tapferer, aber auch grausamer und räuberischer Menschenschlag, der sich theils zu den Dogmen des Christenthums, theils zum Islamismus bekennt und durch Tracht und Sitten von allen übrigen Völkern Europas auszeichnet.

Arnay le Duc, (Br. 47° 7′ L. 21° 56′) Franz. St. am Arroux im Dp. Côte d'or, Bz. Beaune. 456 H., 2,543 E. Tuchmf. Korn-, Vieh- und Wollenhandel. Sieg des Adm. Coligny über den Marschall Cossé 1576.

Arndorf, s. *Erbendorf*.

Arneburg, Preufs St. an der Elbe im Sächsisch. Rbz. Magdeburg, mit 1 Pfk., 222 H. u. 1,222 E., wor. 212 Gewerbetreibende. Schifffahrt auf der Elbe.

Arnedillo, Span. Villa am Cidacos in der Prov. Soria. Stark besuchte Bäder.

Arnedo, Span. Ciud. am Cidacos in der Prov. Soria; 3 Pfk., 2 Kl., 1 Hosp., 1,600 E. Weinbau.

Arnemuiden, Br. 51° 30′ 6″ L. 21° 20′ 28″) Nied. St. auf der Ostseite der Insel Walchern in der Pr. Zeeland; 826 E. Im Verfalle.

Arnfels, Oester. Mfl. zwischen der Sulm und obern Pesnitz im Steyr. Kr. Marburg. Weinbau.

Arnhem, (n. Br. 51° 59′ 55″ L. 23° 33′ 13″) Nied. Hptst. der Prov. Gelderland am Fufse der Veluweschen Berge, unweit dem Rheine; etwas befestigt und gut gebauet mit 4 Thoren, 4 K., 1,500 H. und 9,437 E. Das Prinzenhaus; die Eusebiuskirche, 1 Zucht- und Besserungshaus. Starker Speditionshandel. Geburtsort von Heinr. Aquilis.

Arnhemsland, Theil von dem grofsen Australlande auf der nördl. Küste, zw. dem Carpentariabusen u. Diemenslande. Die Küste ist durch mehrere kleine Baien und Vorgebirge zerschnitten.

Arno, Tosc. Fl. Q. auf der Apennine Falterona. M. unterhalb Pisa in d. Mittelländ. Meer, nachdem er die Sieva, Pesa, Elsa und Chiana aufgenommen hat und von Florenz Barken getragen; Lauf 26 M.

Arnon, Franz. Fl. im Dp. Creuse. Q. im Bz. Boussac, M. in die Cher, unweit Vierzon.

S. Arnould, Franz. St. an der Remarde im Dp. Seine-Oise, Bz. Etampes mit 342 Einwohnern und 1 Twifsspinnerei.

Arnsdorf, Bair. Mfl. am Kolbach im Unterdonaukr., Ldg. Pfarrkirchen mit 2 Schl., 163 H. und 940 Einw., wovon 40 Tuch- u. Wollenzeuchweber.

Arnshaugk, Weim. Bergschlofs und Sitz eines Amts von 17,162 Einw. in dem vorm. Neustädterkreise.

Arnstadt, (Br. 50° 49′ 57″ L. 28° 37′ 15″) Schwarzb. Sondersh. St. an der Gera mit 3 fürstl. Schl., 780 H. und 4,800 E. Sitz der Regierung; Lyzeum. Wollen-

zeuchweberei; Messingwaarenfb.; Korn und Wollhandel.

Arnstein, Baier. St. am Wern und Sitz eines Landg. von 9,161 E. in d. Pr. Würzburg mit 2 Vorst., 1 Schloſs, 250 H. und 1,224 Einw. Geburtsort des Geschichtschreibers M. Ignatz Schmidt. † 1794.

Arokszallas, Oester. Mfl. im Ung. Lande der Jazygen mit 1 kath. Kirche; volkreich und von Magyaren bewohnt. Starker Kornhandel.

Arolsen, (Br. 51° 25′ 17″) Wald. Stadt an der Aar in dem gleichn. Amte; gut gebauet mit einem Fürstl. Schl., 1 luth. und 1 ref. K., 180 H. und 1,200 E. Residenz; Sitz der fürstl. Collegien, lat. Schule. Wollenweberei, Märkte.

Aron, Iran. Mfl. unweit Kaschan in der Prov. Irak, vormals mit 2,000 H. und blühender Seidenweberei, jetzt verödet.

Arona (Br. 45° 45′ 53″ L. 26° 12′ 53″) Sard. St. am Lago Maggiore in d. Mailänd. Pr. Novara; gut gebauet und etwas befestigt mit 1 Schl., 1 Collegiatk., 3 Klosterk., 1 Hosp. und 4000 E. Seminar. Gymnasium; Lombard; Schiffswerfte; Handel; Geburtsort des heil. Carlo Borromäo 1538, dessen kolossale Bildsäule sich auf einem Berge am See 112 Fuſs hoch erhebt.

Arpajon, Franz. St. an der Orge, im Dp. Seine-Oise, Bz. Corbeil, 318 H., 2,093 E. Twiſsspinnerei, Kattun- und Musselinmf., viele Waffenschmiede.

Arpino (Br. 41° 44′ L. 31° 46′) Sic. St. auf einem Hügel am Fibreno in der Neap. Prov. Terra di Lavoro; 4 Pfk., 36 andre K., 1 Koll. Stift, 6 Kl., 9,657 E. Mf. von feinen u. groben Tüchern, jährlich 8000 Stück. Geburtsort der Römer Marius und Cicero, und des Malers Jos. Cäsar von Arpino.

Arqua (Br. 45° 0′ 11″ L. 29° 34′ 53″) Oester. Mfl. in d. Venet. Dgz. Vicenza mit 1,500 E. Hier starb 1374 Petrarka; auf seinem Grabe sieht man sein Brustbild in Metall.

Arques (Br. 49° 54′ L. 18° 50′) Franz. St. am gleichn. Fl. im Dp. Niederseine, Bz. Dieppe; 1 Schl., 700 E. Spitzenklöppelei; Viehhandel. Sieg Heinrich IV. über die Ligue 1589.

Arrabida, Port. Serra oder Gebirge in der Prov. Estremadura, welches bei Palmella anfängt und sich im Kap Espichel endigt.

Arrakan, Birm. Stadt und vormals Hptort eines gleichn., jetzt Birma unterworfnen Reichs am Fl. Arrakan; fest, mit 600 Tempeln und 160,000 Einwohn. Prächtiger Palast mit dem goldnen Hause.

Arrakan, beträchtlicher Strom in Birma, welcher sich in den Bengalischen Busen mündet.

Arran, Britt. Insel zw. 12° 13′ bis 12° 32′ ö. L. und 55° 30″ bis 55° 48′ n. Br. in der Skot. Sh. Bute. Ein im Innern sehr gebirgiges Eiland, das nur an der Küste artbares Erdreich, aber ein strenges und rauhes Klima hat und doch für seine 5,400 Hochskoten Hafer, Bohnen, Erbsen, Flachs, Vieh und Häringe in Fülle hervorbringt. Der Häringsfang, Garn, Butter und Ziegenkäse machen ihre Nahrungszweige aus. Die Insel gehört dem Herzoge von Hamilton.

Arran, drei Britt. Inseln, an der Bucht von Galway, zu der Irisch. County Clare gehörig. Die gröſsere heiſst Killeny, die zweite Kilronen, die dritte Shere. Die beiden ersten trennt der Georgssund. Sie werden von Fischern bewohnt.

Arras (Br. 50° 17′ 37″ L. 20° 25′ 41″) Franz. Hptst. des Dep. Pas de Calais u. eines Bz. von 25,92 Q. M. mit 139,898 E.; regelmäſsig befestigt an der Scarpe und dem Crinchon mit 1 von Vauban angelegten starken Citadelle, 1 Kathedrale, 12 anderen K., 3,768 massiven H. u. 18,872 Einw. Bischof; Handelsgericht, Kollegium; 1 Maler- und 1 chirurgische Schule, weibl. Erziehungsinstitut im Agnesen-Kloster, öffentl. Bibliothek. Mehrerlei Manuf., bes. beträchtlicher Spitzenerwerb, welcher 5,000 Weiber beschäftigt und jährlich 267,365 Gulden einträgt. Berühmte Honigkuchen, Handel mit Korn und Saamenölen. Geburtsort des Königmörders Damiens und der beiden Gebrüder Robespierre.

Arreau, Franz. Stadt am Nesle im Dp. Oberpyrenäen, Bz. Bagnères; 855 E. Wollene Mützenweberei; 6 Sägemühlen.

Arriège, Franz. Fl. Q. auf den Pyrenäen, M. bei Putel in die Garonne; schiffbar bis Auterive; Nebenfl. Arget, Lersel, Lize.

Arriège, Franz. Dep. im südwestl. Frankreich zw. 18° 28′ bis 19° 37′ ö. L. und 42° 33′ bis 43° 22′ n. Br. 87,84 Q. M. groſs. Ein durchaus gebirgiges, aus Bergen und Thälern bestehendes Land, welches von den Pyrenäen und ihren Vorbergen bedeckt ist und von dem Arriège und andern kleinen Wildbächen bewässert wird. Ackerbau findet nur am äuſsern Saume Statt; Viehzucht u. Weinbau machen den Reichthum des Landes aus. 43 Stahlhammer produziren auſserdem 89,485 Zentner Eisen, auch findet man etwas Salz (500 Zntnr.) Marmor und Gagat. Die Volksmenge beträgt 222,936 Individuen, worunter 5 bis 6,000 Reformirte. Uebrigens gehört die Provinz, welche 2 Dep. zur Kammer schickt, zur 10ten Militärdivision, zur 13. Forstconservation, zur Diözese und unter den königl. Gerichtshof zu Toulouse: sie wird in 3 Bezirke, 20 Kantone und 337 Gemeinden eingetheilt.

Arroa, Hind. Stadt in dem Gebiete des Rajahs von Batnier, groſs u. volkreich.

Arrochadsche, Kabul. Prv. an den Fl. Hindmend und Kare, deren Umfang noch wenig bekannt ist.

Arroë, Dän. Insel auf der Ostküste von Schleswig zw. 27° 52′ bis 28° 12′ ö. L. und 54° 49′ 30″ bis 54° 59′ n. Br. Sie ist 2¾ Q.M. groſs, ganz eben und fruchtbar an Korn, Flachs, Gartenfrüchten und Obst, hat aber gar kein Holz. Akkerbau und Viehzucht sind Hauptgewerbe der 7,573 Bew., die damit Fischerei und Schifffahrt verbinden.

Arroëskiöping, Dän. Stadt auf der Schlesw. Insel Arroë an der See, mit 1 Haven und 1,291 Einwohnern. Fischerei. Kabotage.

Arronches (Br. 38° 58′ L. 10° 32′ 50″) Port. Villa am Zusammenfl. des Allegrete und Caya in der Prov. Alentejo; fest, mit 1 Pfk., 1 Kl., 1 Hosp., 1 Armenhause, 419 H., 2,095 E.

Arrou, s. *Aarou*.

Arroux, Franz. Fl. im Dp. Saone-Loire. Er entspringt aus 3 Quellen im Bz. Beaune und geht unweit dem neuen Canal in die Loire.

Arrowaken, Südamer. Völkerschaft im Innern von Guiana längs der Flüsse Pumeron und Kuima, ein Stamm, der

mit den Ottomachen wohl 10,000 Krieger zählt, in glücklicher Ruhe lebt, und wenige Begriffe von einer Gottesverehrung hat. Doch haben sie ihre Bogajer oder Zauberer. Quandt.)

Arrowsmiths Eiland, Austr. Insel, zu der Mulgrave Gruppe gehörig, v. Gilbert entdeckt.

Arroyo del Puerco, Span. Villa am Ayuda in der Pr. Estremadura; 5,000 E., 1 Fajanzefabr., welche durch 52 Arbeit. 208,000 Stück liefert.

Arroyolos, Port. offene Villa auf einem Granitberge in der Pr. Alentejo; 1 Kastel, 1 Pfk., 2 Kl., 1 Hosp., 365 H., 1,600 E. Teppichweberei.

Ars, Franz. Eiland im Meerbusen Morbihan an der Küste des Bz. Vannes mit 1 D., 11 Weilern und 1,000 Einw., die Waizen bauen und Baisalz bereiten.

Ars, Franz. Mfl. auf dem Eilande Rhé im Dep. Niedercharente, Bez. Rochelle, 620 H., 3,008 Einw. Baisalzbereitung.

Arsaciden, *Neu-Georgien*, *Salomonsinseln*, Austr. Inselgruppe zw. 172° 9′ 45″ bis 180° 6′ 15″ L. und 5° 0′ 30″ bis 10° 53′ 50″ s. Br. Sie besteht aus den Eilanden Delivrance, S. Cristoval, Guadalcanar, Simpson, Carteret, Gower, Allguade, Hammonds-, Schatz-, Bougainville- und Bouka-Inseln, die gut bewaldet und reich an Brodfrucht, Pisang, Zuckerrohr, Yams, Anis, Zimmet, Mandeln, Kaffee, Gummibäumen, Schweinen und Hühnern sind. Die röthlich schwarzen E. ähneln den Papuern, zeigen wenig Kultur, u. sind ziemlich zahlreich.

Arsamas (Br. 57° 37′ L. 60° 52′) Russ. Kreisst. an der Tescha im Gouv. Nishegorod mit 22 K., 2 Kl., 1,416 H. u. 5,068 E. Mf. in Leder und Juften, Seifensiedereien, viele Eisenschmiede, Silberarbeiter und Schuster. Handel mit Segeltuch und Producten.

Arsano, Sic. Dorf in der Nähe der Hptst. Napoli in der Neap. Pr. Napoli; 1 Pfrk., 4,316 Einwohner. Schöne Landhäuser.

Arschte, s. *Karabulaken*.

Arsk, (Br. 56° 10′ L. 67° 30′ Russ. Krst. an d. Kasanka im Gouv. Kasan, Kr. Madysch; 131 H., 337 E.

Art, Helv. Mfl. am Zugersee in dem Cant. Schwyz; 2,300 E.

Arta, Span. Villa in der Prov. und auf der Insel Mallorca; merkwürdige Tropfsteinhöhle.

Artafona, Span. Villa in der Prov. Navarra, 2,000 E.

Artaki, Osm. St. am Marmormeere in Anadoli, Sandsch. Kodja-Ili; 8,000 Einw., worunter 2,000 Osmanen u. 6,000 Griechen, die einen Erzbischof und 12 Kirchen haben. Weinhandel.

Artana, (Br. 39° 52′ L. 16° 37′) Span. Villa in der Prov. Valencia; 3,150 Einw. Espartofabr.

Artenay, Franz. Mfl. im Dep. Loiret, Bezirk Orleans; 1,140 E.

Artern, Preufs. Stadt an der Unstrut in dem Sächs. Rbz. Merseburg mit 1 Schl., 1 K., 342 H., 1,680 E., wor. 163 Handwerker. Saline, die 35,442 Scheffel Koch- u. 5,110 Zentner Sonnensalz liefert. Braunkohlenflötz; Salpeterhütte.

Artlenburg, Han. Dorf an der Elbe und Sitz eines Gerichts, welches die Lauenburgischen Oerter am linken Elbufer enthält, in der Pr. Lüneburg; 75 Häuser, 525 Einw. Elbzoll, Fuhrwesen

Arthez, Franz. Mfl. im Dp. Niederpyrenäen, Bz. Orthez; 103 H. und mit dem Kirchsprengel 2,078 E.

Artonne, Franz. St. am Morge im Dep. Puy de Dôme, Bez. Riom; 1,507 Einwohner.

Aruba, Niederl. Eiland in Westindien, zum Gouv. Curassao gehörig; unbewohnt u. nur zuweilen von Schleichhändlern besucht.

Arudy, Franz. Stadt an der Gave de Ossau im Dp. Niederpyrenäen, Bz. Oleron, 1,756 E. Gärbereien.

Arun, Britt. Flufs in der Engl. Sh. Sussex, der Fahrzeuge von 100 Tonnen bis Arundel trägt, und bei Little Hampton in den Canal geht.

Arun, beträchtl. Fl. in Nepaul, von ungewissem Laufe.

Arundel, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Sussex auf einem Hügel am Arun mit 1 Schl., wovon der erste Graf von Engl. den Titel führt.

Arundel, Nordamer. St. am Kennebeck im Massachusets. Distr. Maine, Grafsch. York mit 2,371 E. Salzschlämmereien.

Arvert, Franz. Mfl. auf einer Halbinsel im Dp. Niedercharente, Bez. Marennes; 650 H., 1,248 E.

Arvo, Sard. Fl. in Savoyen. Q. in Faussigny auf den Bergen von Balme und Belcombe; M. bei Genf in d. Rhone; er führt Goldkörner.

Arwa, *Arva Varmegue*, Oester. Gespannschaft im Ung. Kr. diesseits der Donau, 37,40 Q.-M. grofs mit 84,909 E. Ein rauhes, bergiges, am Abhange der Karpathen belegenes, vom Arwa bewässertes Land, dessen Reichthum in Flachs, Holz, Schaafen und Hafer besteht, das aber häufig an Korn Mangel hat; daher denn auch Haferbrod hier etwas gewöhnliches ist. Es zählt 6 Mfl., 96 D. und 3 Prädien, die in 2 Districte vertheilt sind. Der Adel ist arm, der Bauer reich. Congregationsort: Also-Kubin.

Arys, Preufs. St. am gleichn. See in dem Ostpreufs. Rbz. Gumbinnen; 1 kath. Pfk., 84 H., 779 E.

Arzac, Franz. Mfl. im Dp. Niederpyrenäen, Bz. Orthez, 188 Häuser, 930 Einwohner.

Arzberg, Baier. Mfl. im Mainkreis, Ldg. Wunsiedel; 158 H., 1,132 E. Gärbereien, Sägeschmieden, gute Wagner- und Tischlerarbeit. Spinnerei und Weberei. Alaunhütte.

Arzen, Osm. St. am gleichn. Fl. im Pasch. Erzerum.

Arzerum, s. *Erzerum*.

Arzi, Sic. St. in der Neap. Prv. Basilicata.

Arzignano, Oester. Mfl. an der Gua in der Venet. Dlg. Vicenza.

Arzilla, (Br. 35° 23′ L. 11° 46′) Marok. St. der Prov. Habat an der M. des Blehardt in den Ozean; 1 Schl., Haven, Tabaksbau.

Arzon, Franz. Fl. im Dep. Puy de Dôme. Er entspringt aus mehrern Quellen im Kant. Viverols u. fällt bei Vaurey in die Loire.

Asaffie, *Saffie*, (Br. 32° 20′ L. 8° 55′) Marok. St. am Ozeane in der Prov. Duquella; 1 Schl., Haven, Kornhandel.

S. Asaph, Britt. St. am Clwyd in d. Wall. Sh. Flint; Sitz eines Bischofs, zu dessen Sprengel 121 Kirchspiele gehören.

Asaris, Khiwa. St. mit Lehmmauer und Graben umgeben, mit 1 Thore, 1 Moskée, 410 H. und 2,000 E.

Asbach, Oester. Mfl. im Niederöster. V. U. W. W.

Asben, Afrik. Staat im innern Afrika, welcher unter dem Reiche Sudan stehn und dessen Hauptort Agades seyn soll. Fast ganz unbekannt.

Ascension, Himmelfahrtsinsel, Port. Insel im Atlant. Ozeane, unter 3° 41′ L. und 7° 57′ s. Br. von einem Vulkane völlig ausgebrannt. Sie ist daher, ob sie gleich einen guten Haven hat, unbewohnt und ernährt bloſs einige Ziegen u. viele Schildkröten.

Ascension, Eiland in der Nähe der Brasil. Küste, welches jedoch von Perouse u. Krusenstern vergeblich gesucht ist.

Asch, *Ascha*, Oester. Mfl. am Asch im Böhm. Kr. Elnbogen 420 H., 2,114 E. Baumwollen Tuch- und Leineweberei; Oel- und Papiermühlen.

Aschach, Oester. Fl. im Lande ob der Ens; der bei Hartkirchen der Donau zuströmt.

Aschach, *Aschau*, Oester. Mfl. am gleichn. Fl. im Niederöster. Hausruck Kreis mit 1 Schlosse, Leineweberei, Weinbau u. Holzhandel.

Aschaffenburg, Baier. Prov. zw. 26° 33′ bis 27° 23′ ö. L und 49° 43′ bis 50° 17′ n. Br.; im N. mit Kurhessen u. Hessen, im O. mit Würzburg, im S. mit Baden und im W. mit Hessen gränzend, mit Amorbach, Alzenau, Miltenberg und Heubach 30,50 QM. groſs und von 108,648 E., meistens Katholiken in 19,851 H. bewohnt. Der Spessart bedeckt den gröſsten Theil des Landes, dessen Klima im Ganzen rauh und unfreundlich ist; doch giebt es auch fruchtbare Striche, bes. im Bachgau. Der vornehmste Fl. ist der Main. Hauptprodukte sind Korn, Spelz, Kartoffeln, Rübsaamen, Gartenfrüchte, Tabak, Flachs, etwas Wein, Obst, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, Wild, Geflügel, Fische, Eisen, Bausteine; Nahrungszweige machen Ackerbau, Weinbau, Viehzucht, Holzhandel und Schifffahrt auf dem Maine aus; auch findet man 1 Saline, 2 Glashütten, 4 Papiermühlen und Leineweberei für das Haus. Die Ausfuhr beruht auf Korn, Holz und Holzwaaren, Branntwein, Rüböl und einigen geringern Artikeln. Die neue Eintheilung der Provinz ist noch nicht festgesetzt.

Aschaffenburg, (Br. 49° 58′ 15″ L. 26° 48′ 40″) Bair. Hptst. der gleichn. Prov. am Main; eng und schlecht gebaut, mit 1 prächtigen Schl., 8 kath. K., 1 Hosp., 755 H., 6,590 E. Sitz der Provinzialbehörden und des Generalvikariats; geistl. Seminar; kath. Universität; Forstlehrinstitut; Kunstschule; Gymnasium; Bibliothek; Gemäldegalerie, phelloplastisches Kabinet; bunte Papierfabr.; Papiermühle; Gärbereien; Schifffahrt und Fischerei mit 101 Meistern. Unweit davon die Lustschlösser Busch und das schöne Thal.

Aschangi, beträchtlicher Afrik. Landsee in der Tigrischen Prov. Lasta.

Aschapsk, Russ. Hüttenort am Iren im Gouv. Perm., Kr. Ossa, 686 E., 6 Kupferöfen, 2 Frischheerde, 434 Meisterleute. (18,824 Pud Eisen).

Asché, Nied. Mfl. in der Pr. Südbrabant; 3,746 E. Hopfenbau.

Aschem, *Assem*, Hind. Königreich auf der Halbinsel jenseits des Ganges zw. Bengalen, Butan u. Birma, etwa 1,100 QM. groſs. Es wird durch die Gebirge Duleh und Landa von Thibet, durch einen andern Gebirgszug von Birma getrennt, vom Brumaputer durchflossen u. ist reich an Seide, Zucker, Pfeffer, Ingwer, Arekanüssen, Aloeholze und Südfrüchten; die Flüsse führen Goldsand; die Wälder füllen Elephanten und Moschusthiere. Die Einwohner etwa 1,800,000 an der Zahl, theilen sich in Aschemer und Kaltanier, wovon die Erstren den Hindudialekt reden; die Aschemer sind Krieger und scheinen zu den Rasbuten zu gehören, die Kaltanier Landbauer, Handwerker und Seidenfabrikanten. Unter ihnen soll es Neger mit aufgeworfenen Lippen geben. Die Religion ist die bramanische, doch findet man auch viele Schamanen. Die Regierungsform dieses unbezwungenen Volks ist monarchisch: der Rajah führt den Titel eines himmlischen Königs. Der nördliche Theil des Landes heiſst Uttatkul, der südliche Datschinkul. In den Gebirgen wohnen die unabhängigen Stämme Nanek und Jemleh. Die Hptst. heiſst Ghergong.

Aschersleben, Preuſs. St. an der Eine in dem Sächs. Rbz. Magdeburg: ummauert, mit 5 Thoren, 2 luth., 1 kath., 1 ref. Pfk., 3 Hosp., 1 Gymnasium, 1,177 H. und 7,658 E., wovon 233 reform. und 38 kath. Brauerei, beträchtliche Fries- und Flanellmf. mit 230 Stühlen, 255 Arb. und einer Produktion von 11,221 Stück, Leineweberei mit 70 Meistern, Gärberei mit 25 Arbeitern; Ackerbau; Handel; 4 Jahrmärkte. Ruinen der Burg Askanien.

Aschmir, *Agimere*, Hind. St. unter einem von den Maratten abhängigen Rasbutenfürsten; groſs u. gut gebaut m. dem heiligen Teiche Pokhar und dem Marmorpalaste Akbars.

Aschmunin, Osm. Mfl. in dem Kascheflike Minieh der Aegypt. Prov. Vostani am westlichen Nilufer. Das alte Hermopolis mit schönen Alterthümern.

Aschnagar, Kabul. St. an dem Einfl. des Behat in den Indus in der Prv. Kabul. Handel.

Aschraf, *Eschref*, Iran. Handelsst. von 3,000 H. am Kaspischen Meere, in d. Prov. Mazanderan. Hier wollte Schah Abbas eine Marine errichten. Das königl. Schloſs mit seinen königl. Gärten, ist ein wahrhaft bezaubernder Aufenthalt. (Olivier V. p. 458; nach Andern eine Ruine.)

Ascoli, (Br. 42° 51′ 24″ L. 31° 14′ 15″) Päpstl. St. auf einem Hügel, den der Tronto umflieſst, in der Dlgz. Macerata, ummauert mit 2 Citadellen, 1 Kathedr., 10 Pfk., 16 Kl, 1 Jesuiter Coll., 7,539 E. Bischof.

Ascoli di Satriano, (Br. 41° 8′ L. 33° 15′) Sic. St. in der Neap. Pr. Capitanata, mit 1 Bischofe.

Åsele Lappmark, *Ångermanlands Lappmark*, eine der Schwed. Lappmarken zw. Umeålappmark, Norwegen, Jämtland u. Angermanland; 150 Schwed. QM. groſs, von dem nördl. Arme des Angermana durchströmt, voller nordischen Alpen, zum Theil mit ewigem Schnee bedeckt, und 1,200 Einw., theils Kolonisten, theils Lappen, die Vieh- u. Rennthierzucht und Fischerei treiben. Wenig Ackerbau. Hptort ist Åsele mit 1 K. und 3 Märkten.

Ash, Nordamer. Grafsch. im St. Nordcarolina mit 3,694 E.

Ashborn, Britt. Mfl., unweit der Dove, in der Engl. Sh. Derby. Oekonom. Gesellsch.; Viehmärkte; Käsehandel.

Ashburton, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Devon und eine der 4 Zinnstädte unweit dem Dart, mit Sergemf. und dem Wahlrechte zweier Dep.

Ashby de la Zouch, Britt. Mfl. an dem gleichn. Kanal in der Engl. Sh. Leicester, 4 Jahrmärkte. Handel mit Pferden.

Ashford, Nordamer. St. am gleichn. Fl. und dem Mount Hope im St. Connecticut, Gr. Windham; 3 K. 2,532 E. Eisenhammer.

Ashford, Britt. Mfl. am Stower in der Engl. Sh. Kent

Ashley, Nordamer. beträchtl. Fl. Q. in dem Cypressensumpfe von Südcarolina; M. in den Haven von Charlestown, wo er 2,100 Ellen breit ist. Er ist schiffbar bis Bacons Bridge.

Ashton under Linne, Britt. St. am Tame in der Engl. Sh. Lancaster; 1 Kirche mit schöner Orgel und Geläute, mit Einschlusse der kleinen Dörfer Boston, Charlestown und Hurst, 8,000 Einwohner. Tuchmanf.; Twifsspinnerei; an der Tame über 100 Mühlen. (Housman).

Asiago, (Br. 45° 52′ 41″ L. 29° 10′ 56″) Oester. Mfl. an einem Flüfschen mitten in den Gebirgen der sette Communi, deren Hauptort er ist, in der Dlgz. Vicenza; 1 Bergschlofs, 11,000 E. Strohgeflechte; Viehzucht.

Asien, eine der 5 Hauptabtheilungen der Erde, die mit Europa und Afrika westwärts zusammenhängt, von America aber nur durch die 13 M. breite Berings- oder Cookstrafse getrennt, übrigens aber ganz von dem Eis- u. Indischen grofsen Ozean umgeben ist, welche letztre an seinen Küsten den Namen des Kamtschatkischen, Japanischen, Chinesischen u. Indischen Meeres empfängt und durch tiefe Einschnitte grofse Busen, wie der Tatarischen, Siamischen, Bengalischen, Persischen u. Arabischen bildet. Von Europa scheidet Asien keine natürliche Gränze, wenn man den Ural und den südlichen Lauf der Wolga nicht dafür annehmen will: gegen Afrika aber bezeichnet sie entscheidend die Landenge von Suez.

Dieser interessante Erdtheil, der früheste Sitz der menschlichen Cultur, erstreckt sich von 44 bis 222° ö. L. und zwischen 11° s. Br. bis 78° n. Br., mithin fast durch alle Zonen und Abstufungen des Klima, von der erstarrenden Kälte des Nordpols bis zur brennenden Hitze d. Aequators. Sein Areal beträgt, mit Einschlufs der Sundainseln, Molucken und Philippinen 760,057, nach Gråberg, welcher jedoch die Sundainseln, die Molucken und Philippinen zu Australien rechnet, 721,780 und nach Templemann 641,093 QM. Diese ungeheure Fläche bietet die mannichfaltigsten Abwechselungen dar; Gebirge, deren Gipfel sich in die Wolken verlieren u. die wahrscheinlich in Mittelasien das höchste Bergsystem der Erde begründen, Eissteppen, die jeder Kultur unzugänglich sind, Sandwüsten, wo bei dem tödtenden Hauche des Samums kaum das Kameel athmen kann, und Gegenden, wo sich die blühendste Vegetation und d. ganze Fülle d. Natur entwickelt. Ungeheure Ströme entquellen dem Schoose seiner Gebirge, und eilen nach allen Richtungen den Meeren zu: unter ihnen der Ob 468, der Jenisei 456, die Lena 450, der Amur 396, der Me-Kom 348, der Hoang-Ho 330, der Yan-Tse 300, der Ganges 270, der Frat 264, der Pegu 252 und der Brumaputer 240 M. lang. Asiens Produkte sind von der gröfsten Mannichfaltigkeit u. unstreitig die edelsten der Erde: nirgends erreicht das Thier die volle Ausbildung der Gröfse und Schönheit seiner Gattung in der Maafse, nirgends entfaltet sich die Pflanze herrlicher, kraftvoller und blühender, nirgends erreicht selbst der Stein eine so grofse Festigkeit u. Adel als in Asien.

Asien ist die Wiege des Menschengeschlechts, wie fast aller unsrer geselligen Thiere; auf seinen Fluren haben sich unsre meisten Künste und Gewerbe entwickelt, dort entstanden die Wissenschaften, dort die gereinigtesten unsrer Religionen. Noch jetzt umfafst dieser Erdtheil 4/7 aller Erdbewohner, nahe an 400 Mill. (nach den einzelnen Details, freilich nur muthmafslich 392,575,500, nach Gråberg, ohne die Inseln, 366, nach Volney 240 Mill.), deren Abstammung, Kultur, Religion, sittliche und politische Verfassung, ein sehr buntschäckiges Mosaik darstellen. Die Tatarn, Osmanen, Kaukasier, Perser und Araber sind weifs, meistens gut gebildet u. im Ganzen feurig für Freiheit und Unabhängigkeit eingenommen, obgleich vielleicht nirgends der Despotism so feste Wurzel geschlagen und so verderbend geworden ist, als gerade unter diesen Völkern. Der nufs- oder schwarzbraune Indier kömmt in seinen äufseren Umrissen jenen Kaukasischen Nationen am nächsten: seine Sitten, seine Religion sind sanft und durch das Gesetz der Menschlichkeit dictirt. Wesentlich aber unterscheidet sich der Kalmucke, der Mongole, der Mandshure: eine gelbe Haut, kleine platte Nase, erhaben stehende Backenknochen, schieflaufende Augen und grofse abstehende Ohren nähern ihn schon den Ostasiaten, wohin die schwarzgelben und dunkelbraunen Birmaner, Siamer, Anamer, Thibetaner, Schinesen und Japaner gehören, sämmtlich, nach unseren Begriffen v. Schönheit häfslich gebildete Völker, die jedoch, wie ihre einsylbige Sprache, ihre singuläre Verfassung u. ihre Sitten beweisen, vielleicht die am wenigsten vermischten Urvölker der Erde ausmachen. Die Insulaner im Indischen Ozean, stammen entweder von den Negern ab, wie die Haraforas und Papuas, oder gehören zu einem eignen Menschenstamme, den weit verbreiteten Malaien; die Anwohner des Eismeers aber sind wahre Finnen, und nur das Klima konnte ihre natürlich gute Bildung verunstalten und sie zu Pygmäen einschrümpfen. Der Hauptsprachen sind 7: Schinesich, Malaisch, Hinduisch, Hebräisch, Armenisch, Mantschuisch und Mongolisch.

Die Eintheilungen dieses Erdtheils sind sehr verschieden. Am befsten kann es in Westasien, wozu die Länder der Osmanen, Arabistan, Iran und Beludschistan; in Südasien, wohin Ostindien, die Inseln im Indischen Ozeane, Birma, Siam und Anam; in Ostasien, wohin das Schinesische Reich, Japan, die Philippinen und Inseln im Schinesischen Meere, und in Nordasien, wozu blofs das Russische Asien zu rechnen seyn dürfte, abgetheilt werden (Ehr-

manns und Lindners neueste Kunde von Asien. Weimar 1810 — 12. 3 Bd. 8. Arrowsmiths Map of Asia und Reicharts Charte von Asien. Weim. 1805).

Asigliano, Sard. Mfl. an der Bona in der Piemont. Prov. Vercelli mit 3,163 Einw.

Asinara, Sard. Eiland auf der N. W. Spitze von Sardinien unter 41° 5′ 40″ n. Br. und 25° 27′ 19″ ö. L. Ziemlich fruchtbar und reich an Korn, Wein, Oel, Hirsen, wilden Schweinen, Ziegen und Falken; 3,300 E., die vom Ackerbau u. der Fischerei leben. Das Eiland gehört als Sard. Lehn dem Hause Manca.

Askersund (Br. 58° 53′ 44″ L. 32° 30′ 57″) Schwed. St. an einer Bucht des Wetter in Oerebrolän; 769 E. Schifffahrt u. Handel.

Asling, *Jesenitze*, Oester. Mfl. an der Save, zwischen hohen Schneegebirgen in dem Illyr. Kr. Laibach, 1 Ledermanuf., Wollweberei; in der Nähe Eisenhammer und schöner Marmor.

Asmanshausen, Nass. D. am Rhein im Amte Rüdesheim. Vaterland eines geschätzten Rheinweins.

Asna, *Esne*, Osm. St. am Nil in der Provinz Said; Sitz eines Arabischen Schechs. Handel mit Vieh u. Korn.

Asola, (Br. 45° 15′ L. 27° 48′) Oester. St. an der Chiese mit 4,000 E., fest, mit 1 Akademie de Rinnavati und 1 Leihbank.

Asolo, (Br. 45° 47′ 37″ L. 29° 35′ 18″) Oester. St. unweit dem Musone in der Venet. Dlgz. Treviso; 1 Schloſs, 4,352 E. Seidenweberei, Seidenbau.

Asow, (Br. 47° 6′ L. 56° 48′) Russ. D. an einem Arme des Don im Gouv. Jekaterinoslaw, fest, aber wüste, mit einem kleinen seichten Haven u. etwas Fischerei.

Asowsches Meer, ein Busen des schwarzen Meeres, ganz innerhalb der Russischen Gränzen, welcher durch die Jenikalische Meerenge m. d. schwarz. M. zusammenhängt. Es ist 57½ M. lang, 10 bis 20 breit, nimmt den Don, Berda u. Kuban auf und hat den Siwasch oder das faule Meer zum Nebenbusen.

Aspang, Oester. Mfl. am Trasenbach mit 1 Bergschl. im Niederöster. V. U. W. W.

Asparn, Oester. Mfl. an der Zeya, mit 182 H. u. 1,150 E. im Niederöster. V. U. M. B.

Aspe, (Br. 38° 33′ L. 16° 6′) Span. Villa in der Prov. Valencia, 5,000 Einw. Schöne Marmorbrüche.

Aspect, Franz. St. am Ger im Dp. Obergaronne, Bz. S. Gaudens, 3,492 E. 1 Gärberei.

Asperen, (Br. 51° 52′ 55″ L. 22° 46′ 30″) Nied. St. im Lande Arkel der Pr. Südholland, 737 E.

Asperg, Würt. Mfl. unter der Feste Hohenasperg mit 1,283 E. in der L. V. Enz, O. A. Ludwigsburg.

Aspern, Oester. D. an der Donau im Niederöster. V. U. W. W.; 106 H., 900 E. Sieg der Oesterreicher über die Franzosen. 22. Mai 1809.

Aspoe, Ruſs. Eiland im Bothnischen Meerbusen, unter 44° 57′ ö. L. u. 60° 20′ Br. zum Gouv. Finland gehörig, von Finnen bewohnt; 1 Kirchspiel mit 100 Einw.

Aspremont, Nied. St. mit 670 E in der Pr. Lüneburg.

Aspremont, Sard. Mfl. in der Grafschaft Nizza mit 1,275 E. Handel mit Oel, Wein u. Hülsenfrüchten.

Aspropotamus, *Achelous*, Osm. Fl. im Rumel. Sandsch. Karli-Ili, Q. am Fuſse des Pindus; M. in den Busen von Baliabadra.

Assa, Jon. Eiland bei Kefalonia mit 1 Fort.

Assanen, ein Russ. Volk am Ussolka im Gouv. Irkutzk, nur noch aus wenigen Familien bestehend, übrigens Schamanen und Nomaden, von unbestimmter Abkunft, und mit eigner Sprache.

Asseburg, Braunschw. ruinirtes Bergschloſs auf der Spitze des gleichn. Hügels im Kreisger. Wolfenbüttel, berühmt in der Geschichte des Hauses.

Asselheim, Bair. Mfl. an der Eise in der Prov. Rhein mit 576 E.

Assen, Nied. Mfl. u. Hptort der Pr. Drenthe am Horendiep mit 600 Einwohnern.

Assendelft, Nied. D. in der Prov. Nordholland mit 2,186 E.

Assenede, (Br. 51° 13′ 49″ L. 21° 45′ 12″) Nied. Mfl. an einem Canale in der Pr. Ostflandern; 3,120 E.

Assenheim, Bair. D. in der Pr. Rhein mit 3,441 E.

Assenheim, Hess. Mfl. am Zusammenfl. der Nidda und Wetter im Oberfürstenthume; 116 H. u. 615 E. Es gehört dem Grafen von Solms-Rödelheim.

Assens, Dän. Seestadt am kleinen Belt im Stifte Fyen; 900 E. Haven; Kornhandel. Ueberfahrt nach Hadersleben.

Asser, *Assergur*, Hind. St. und Festung auf einem Berge in dem Marattenstaate, die für eine der beſsten Indischen Festungen gehalten wird.

Assi, s. *Aasi*.

Assianter, Afrik. Negervolk auf der Goldküste von Guinea. Es verbreitet sich über die inneren Gegenden, ist äuſserst zahlreich, herrscht über mehrere Negerstämme und hat sich seit etwa einem Jahrzehntel einen groſsen Theil von Guinea unterworfen.

Assiniboleu, *Michinipi*, Americ. Landsee im Britt. Nordamerica, zwischen dem Winnipegsee u. den felsigen Gebirgen. Er hat sehr viele Inseln, ist aber noch fast unbekannt. Von ihm hat ein Indianischer Stamm den Namen.

Assinniboiner, Amer. Volk im innern Nordamerica, im N. W. der Schippiwäer wohnhaft und eigentlich ein Stamm der Nadowessier oder Siwen, der 1,500 Krieger in das Feld stellen kann und zwischen dem rothen Flusse u. den Steingebirgen nomadisirt (Pike).

Assisi, (Br. 43° 4′ 22″ L. 30° 15′ 13″) Päpstl. St. auf einem Berge in der Dlgz. Spoleto; 1 Kathedr., 4,000 E. Bischof; Mineral-Quelle. Geburtsort des heil. Franz v. Assisi, welcher auch in dem Dome begraben liegt; daher Wallfahrtsort.

Assiut, *Siuth*, Osm. St. auf einer Anhöhe am Nil in der Prov. Said, mit 25,000 E., wor. viele Christen. Sitz eines Koptischen Bischofs und eines Kaschefs. Kierwanen-Handel in das Innere von Afrika; Opiumbereitung. In der Nähe merkwürdige, in den Felsen gehauene Höhlen. Hier lag vormals Lykopolis.

Asso, Oester. Mfl. an der Quelle des Lambro in der Mail. Dlgz. Mailand.

Assumpcion, Span. Hptst. der Insel Marguerita in dem Südam. Gen. Cap. Caracas.

Assumpcion, (s. Br. 25° 16′ 40″ L. 319° 58′ 56″) Span. Hptst. der Pr. Paraguay in dem Viz. Kön. Plata. Sie liegt am Paraguay, hat 1 Vorst., 7,088 E., wor. viele Eingeborne, 1 Bischof und Audienz und treibt lebhaften Handel.

Assumption, Span. Ladronen-Insel unter 163° 15′ L. u. 19° 45′ n. Br. 2,16 QM. grofs mit einem Vulkan und einer dürftigen Vegetation; auch unbewohnt

Astabat. O-m. St. am Aras im Pasch. Erzerum, Handel mit Wein und der Ronaswurzel.

Astafort, *Estafort*, Franz. St., unweit dem Gers im Dp. Lot-Garonne. Bz. Agen; 366 H. u. 2,555 E.

Astara, Iran. Handelsort am rothen Meere in der Pr. Khilan.

Asten, Nied. D. in der Pr. Nordbraband mit 2,281 E

Aster Abad, Iran. St. in der Pr. Mazanderan am Kargan, welcher bis hierher Schiffe trägt; 3,000 H., 15,000 E. Mf. in seidnen und wollnen Zeuchen; Handel. In der Gegend wächst die Pflanze, woraus die Perser ihr schönes Roth ziehen.

Asti, (Br. 44° 55′ L. 25° 46′) Sard. Hptst. einer gleichn. Prov. in dem Fürst. Piemont, zw. d. Tanaro u. Borbio; ummauert, gut gebaut, mit 1 alten Schl., 1 Kathedr., 1 Kollegiatk., 8 Pfk., 14 Klosterk., 2 Hosp., 21,225 E. Bischof, Seminar, Gymnasium. Mf. in Seidenzeuchen und Strümpfen. 2 Messen. Geburtsort des Dicht. Vitt. Alfieri † 1803.

S. Astier, Franz. St. am Isle im Dp. Dordogne, Bz. Perigneux, mit 2,216 E. Inkrustirende Quelle.

Astorga, *Asturica Augusta*, (Br. 42° 27′ 9″ L. 11° 31′ 14″) Span. Ciud. am forellenreichen Tuerto in der Pr. Leon; verfallne Mauern und Schl., 8 Pfk., 4 Kl., 9 Hosp., 2,000 E. Bischof.

Astrachan, Russ. Gouv. zw. 60° 40′ bis 69° 40′ ö. L. und 44° 50′ bis 51° 10′ n. Br., im N. an Woronesh u. Saratow, im O. an die Steppe der Kirgiskaisaken und das Kaspische Meer, im S. an Kaukasien, im W. an das Land der Donischen Kosaken und Woronesh gränzend. Areal 3,142 QM. Natürl. Beschaffenheit: eine weite Ebene, niedrig, mit grofsen morastigen und salzigen Landstrichen, und nur an den Ufern der Flüsse, der Kultur fähig; das Klima sehr warm, aber Regen fehlt häufig. Gewässer: das Kaspische Meer. Mehrere Landseen. Die Flüsse Wolga, Ural, Sarpa. Steppen: die Astrachansche und Uralsche. Produkte: Obst, Melonen, Wein, Maulbeerbäume, wenig Getraide (1802 mit Kaukasien an Winterkorn 193,973, an Sommerkorne 181,550 Tschetw.), Gartenfrüchte, Süfsholz, Sodakräuter, die gewöhnlichen Hausthiere, auch Kameele und Schaafe mit Fettschwänzen, Wild, Geflügel, Fische (die Wolga u. Ural, die fischreichsten Flüsse der Erde, liefern jährlich 4,013,880 Weifsfische, Hausen, Störe und Sewrugen u. 160,000 Seehunde). Bienen, Seidenwürmer, Salz aus dem Astrachanschen See (1 Mill. Pud). Nahrungszweige: vorzüglich Fischerei und Weinkultur. Einige Seiden-, Saffian-, Chagrin- und Seifefabr., Salpetersiedereien. Ausfuhr: Fische, Hausenblase, Kaviar, Weintrauben, Obst, Häute, Leder, Wolle, einige Fabrikate. Volksmenge: 362,000 Russen, uralische Kosaken, Kalmücken, Tataren, Hindus, Chiwinsen. Armenier, Georgier, Perser, Kirgisen. Eintheil. in 4 Kreise: Astrachan Krasnoijarsk, Tschernojarsk, Jenotajewsk.

Astrachan, (Br. 46° 21′ 12″ L. 65° 42′ 50″) Russ. Hptst. des Gouv. und Kr. Astrachan auf einer Insel in der Wolga, mit mehrern Vorst., 1 Tatar. Festung, 4 griech. und 1 kathol. Kl., 25 griech., 2 arm., 1 kath. und 1 luth. K. 19 Metschets; 1 Seminar, mehrere Schulen; 3,813 H., 1 Russ. Bazar mit 75, 1 Armenischer mit 71 und 1 Indischer mit 78 Buden, 30,000 Einw. (1783 18,023, ohne die Fremden und 20,000 jährlich zur Fischerei kommende Personen). Erzbischof; Admiralität; Mf. 175 an der Zahl, meistens von Armeniern betrieben u. zwar in Schleiern und Gürteln, seidnen und baumwollenen Zeuchen, Leinewand, Saffian, Chagrin, Juften. Fischerei: Werth der gefangenen Fische 4,216,300, reiner Gewinn 238,926 Rub. Seehundsfang, Fischcomptoir mit 10 Fischlagern; Gartencultur; Weinbau; Seidencultur. Börse; Haven; Handel mit Persien und Indien; 1803 klarirten 17 Schiffe ein und 19 aus. 1807 betrug die Einfuhr 1,073,294, die Ausfuhr 473,078 Rub.

Astrachansche Tataren. Sie theilen sich in Stadt-, Dorf- und Zelttataren. Die erstern wohnen in der Stadt Astrachan u. sind, wie die Dorftataren, in 6 Dörfern um der Stadt, wahre Tataren: die Zelttataren aber gehören zu den Nogaern, sind Mohamedaner und Nomaden, ohne jedoch ihre Kampirplätze gern zu ändern. Man rechnet sie zu 2,000 Kessel.

Astura, Päpstl. D. in dem Gebiete von Rom, am Meere mit 1 festen Thurme und kleinem Haven. Hier verlor Cicero sein Leben und hier geriethen der letztre Hohenstaufe Conradin und der letztere Babenberger Friedrich 1268 in Karls von Anjou Gefangenschaft.

Asturia, Span. Prov. am Ozeane, zw. 10° 31′ bis 13° 12 ö. L. und 42° 57′ bis 43° 45′ n. Br.; 183,04 QM. grofs. Ein wildes Land mit ungeheuren Gebirgen u. tiefen, doch gut angebauten und äufserst romantischen Thälern, durch die sich eine Menge Bergströme, wie der Navia, Nalon u. a. den Weg zu dem nahen Meere bahnen. Das Cantabrische Gebirge heifst hier Sierra de Asturias. Das Klima ist feucht, wolkig und im Innern kühl, an der Küste milde, aber nicht ganz gesund. Produkte sind vorzüglich Mais, woraus der Asturier sein Boronabrod bäckt, Kartoffeln, Kastanien, Obst, Orseille, etwas Wein, feurige und ausdauernde Pferde; Hornvieh, Schaafe, Ziegen, Schweine, Flufs- und Seefische, Bienen und einige Mineralien. Der Einw. waren 1797 364,238, worunter 114,274 adliche Mannspersonen; ein starker, arbeitsamer Menschenschlag, dessen Hauptfehler Ahnenstolz und Bigoterie sind: ihre Berge sahen nie die Araber und von ihren Gipfeln stiegen die Befreier Spaniens herab. Ackerbau, Viehzucht, Fischerei und einige Gewerbe werden lebhaft betrieben; doch ernährt das Land seine Bewohner nicht, u. viele suchen ihr Brod in andern Provinzen als Kutscher oder Bediente. Asturia führt den Titel eines Fürstenthums, hat Castilisches Recht und Gesetze und einen eignen General-Capitän und Audiencia Real zu Oviedo; aber es ist frei von allen Provinzialsteuern und hat keinen Intendanten und Zölle. Es wird in 60 Concejos eingetheilt.

Asuan, *Assuan*, (Br. 24° 5′ 23″ L. 30° 34′ 49″) Osm. St. am Nil und an den Gränzen Nubiens in der Prov. Said, von Arabern bewohnt. Hier sieht man die Trümmern des alten Syene.

Aszalo, Oester. Mfl. am Borsony in der Ung. Gesp. Borszod.

Aszod, (Br. 47° 39′ 8″ L. 37° 9′ 26″) Oest. Mfl. am Gallva in der Ung. Gesp. Pest; 1 Schl mit Münz- u. Naturalien-Kabinet, 1 kath., 1 ref. K., 1 Synag. 4,670 E. Verfertigung von geschätzten Wildschuren; Weinbau.

Atacama, eine grofse Savanne auf der Nordgränze des Viz. Kön. Peru.

Atacapas, Nordamer. Volksstamm im Innern des Nordamer. St. Orleans am Fl. Fourche. Sie sollen, was auch ihr Name bedeutet, Antropophagen seyn.

Atacapas, Nordamer. Grafsch. im 5ten Bez. des St. Orleans mit 7,369 Einwohnern.

Atalaya, Port. Villa am Fufse eines Berges, in der Prov. Estremadura, 455 Häuser.

Atbara, s. *Takazze*.

Atchi - Kunipi, Americ. Binnensee in dem Lande Labrador in W. der Gebirge Trinity, 10 Meilen lang und 7 breit.

Atella, Sic. St. in der Neap. Pr. Basilicata.

Atena, Sic. D. im Neap. Principato citeriore; 2 Pfk., 1,954 E.

Atfiéh, Osm. St. und Hptort. eines Kaschefliks am Nil in der Aegypt. Pr. Vostani.

Ath, (Br. 50° 42′ 17″ L. 21° 26′ 17″) Nied. St. an d. Dender, i. d. Pr. Hennegau, etw. befestigt und gut gebauet mit 5 K., 1 Waisenh., 1 Hosp., 1 Kollegium u. 7634 E. Mf. in Leinewand. Man verfertigt Uhren, Werkzeuge zum Ackerbau, Seife in 4 Fabr., Salz in 10 Raffinerien u. s. w.

Athecambey, Britt. Bahamainsel im Meerbusen von Mexiko, unbewohnt.

Athens, Nordamer. Grafsch. im St. Ohio mit 2,791 E. in 4 Towns.

Athens, Nordamer. Hauptstadt der gleichn. Grafsch. im St. Ohio am Hockhokking mit 840 E. Universität.

Atherstone, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Warwick. Grofser Käsemarkt.

Athina, Osm. Stadt am schwarzen Meere im Pasch. Tarabosan, S. Gunieh.

Athis, Franz. D. im Dp. Orne, Bz. Domfront; 611 H., 3,351 Einw. Leineweberei.

Athlone, Britt. St. an beiden Seiten des Shannon, wovon der auf dem Ostufer belegene Theil zu der Irisch. County Westmeath, der auf dem Westufer zu Roscommon gehört; 1 Schl., 1,800 E. Hutmacherei, Spitzen-Klöppelei. Aalfang, Torfhandel.

Athos, s. *Ajosoros*.

Athy, Britt. St. am Barrow, wo sich der grofse Canal mit dem Flusse vereinigt, in der Irisch. County Kildare. Wollenweberei.

Atienza, Span. Villa in der Pr. Soria; 5 Pfk., 1 Kl., 1,950 Einw. Unweit davon die Salinen Aymon, Olmeda und Gorinella.

Atina, Sic. Stadt am Melfa in der Neap. Pr. Terra di Lavoro; 1 Probstei, 3,777 Einw.

Atina, *Athen*, (Br. 37° 58′ 1″ L. 41° 26′ 59″) Osm. St. unweit dem Meere in der Rumel. Sandsch. Egribos; ummauert, mit 1 Citadelle Akropolis, wo man noch die Reste der Propyläen und die Trümmer der Tempel des Siegs, des Neptunus, das Pandroseum und Parthenium erblickt. 1 Kathedr., 39 Pfk., 80 Kapellen, 5 Moskeen, 6 Tiraris, und nach Galt 10,000 E., wor. 800 Osmanen, der Rest aber Griechen. Sitz eines griech. Erzbischofs; griech. hohe Schule, aus 2 Koll. bestehend. Die Griech. haben hier besondere Freiheiten: sie unterhalten 12 bis 15 Seifensiedereien, Saffiangärberei und Baumwollenweberei. Noch immer bleiben aber Oelbau und Bienenzucht (Honig von Hymethus) Hauptbeschäftigung; auch sammelt man Knoppern und Kermes ein. Die Häven Pyraeus, Munychia und Phaleros sind völlig vernichtet: auf den Anhöhen um die Stadt erheben sich griechische Klöster und überall stöfst man auf Ueberreste und Trümmern des Alterthums. Das Dorf Marathon, welches das Andenken des berühmten Siegs erhält, liegt jetzt 1/2 M. vom Meere.

Atkarsk, (Br. 57° 40′ L. 62° 40′) Russ. Kreisst. an der Atkara und Medweditza im Gouv. Saratow; dorfmäfsig mit 1,318 Einw.

Atkis, Japan. Haven auf der Nordostküste der Insel Jedo oder Matmai.

Atlantischer Ozean, das ganze Meer zwischen den westlichen Küsten Europas und Afrikas und der östlichen Küste von America, im N. u. S. von dem Eismeere begränzt.

Atlas, Afrik. Gebirge, welches sich über den gröfsten Theil des Nordens dieses Erdtheils verbreitet u. nach Desfontaines in 2 Ketten: den grofsen Atlas, welcher die Wüste begränzt, und den kleinen Atlas, welcher zum Mittelländischen Meere herabsteigt, zerfällt. Beide erstrecken sich von O. nach W. Ihre höchsten Gipfel scheinen in Marokko zu liegen, wo sie sich unter 32° bis über 11,000 Fufs erheben u. mit ewigem Schnee bedeckt sind. Theile dieses Gebirgssystems sind wohl die Gebirge von Tripolis, Fezzan u. Barka.

Atouguia, Port. Mfl. auf einer Höhe unweit dem Meere, in der Prv. Estremadura, mit 1 Kastel, 1 Fort und 111 Häusern.

Atrato, Südamer. Küstenfl. in dem Viz. Kön. Neugranada, Pr. Choco, welcher dem grofsen Ozeane zufällt.

Atri, (Br. 42° 35′ L. 31° 38′) Sic. St. auf einem Berge, in der Neap. Pr. Abruzzo ulteriore mit 1 Bischof

Atripalda, Sic. St. auf einem Hügel am Sabato im Neap. Princ. ulteriore; 1 Kollegiatk., 1 Pfk., 4,236 E. Tuchweberei, Papiermühlen, Kupfer- und Eisenhammer.

Atschak, Russ. Eiland im Meere von Kamschatka, zu d. Gruppe der Andreanowen gehörig.

Atschin, *Atché*, *Achim*, *Achem*, beträchtlicher Malaienstaat auf der Insel Sumatra, von Atschin Head auf der Nordküste dieser Insel, bis nach Baros reichend und durch die Fl. Siak u. Sinkal von dem übrigen Sumatra geschieden; 1,209 QM. grofs und theils von Malaien, welche sich zum Islam bekennen, theils von Schamanischen Battaern bewohnt. Der Sultan regiert despotisch und ist der einzige Kaufmann seines Reichs, welches vorzüglich Goldstaub, Kampfer, Benzoe, Pfeffer, Vogelnester und Pferde in den Europäischen Handel bringt. Er hat übrigens nur unbe-

trächtliche Einkünfte, die meistens in Naturalien bestehen, und eine wenig bedeutende Militärmacht, gehört aber zu den wenigen orientalischen Monarchen, die einen Ritterorden vertheilen.

Atschin, *Achem*, (Br. 5° 35′ L. 103° 24′ 45″) Hptst. des gleichn. Reichs an einem Fl. auf der Nordwestspitze der Insel Sumatra mit 8,000 auf Pfählen gebaueten Häusern u. 36,000 E. Palast des Sultans. Handel mit Schwefel, Betelnüssen, Pfeffer, Benzoe, Kampfer und Pferden, von 12 Indischen Schiffen betrieben.

Atschinsk, (Br. 56° 20′ L. 108° 30′) Russ. St. am Tschulym im Gouv. Tomsk, Kr. Kainsk.

Atschujew, Russ. St. an der M. des Tschernoi Protok ins Asowsche Meer im Gouv. Taurien, Kr. Fangoria. Haven.

Attaku, *Attu*, Russ. Eiland, unter 170° 9′ ö. L. und 51° 30′ n. Br. im Meere von Kamschatka und zu der Gruppe der Sasinghan-Inseln gehörig. Es hat geräumige Baien und an Produkten vorzüglich Eisfüchse, Robben und Treibholz, sonst bloſses Gesträuch und 60 steuerbare Aleuten zu Bewohnern.

Attancourt, Franz. D. an der Blaise im Dp. Obermarne, Bz. Vassy: 350 E. Mineralquelle.

Attendorn, Preuſs. St. in der Gabel der Jenne und Bigge in dem Westphäl. Rbz. Arensberg; 1 Gymnasium, 210 H. u. 1,198 Einw.

Attermirn Cave, Britt. merkwürdige Höhle in einem Felsen in der Engl. Sh. York; ein weites Gewölbe, das 50 Fuſs hoch ist und wohin ein äuſserst gefährlicher Fuſsweg führt. Sie liegt unweit dem Mfl. Settle.

Attersee, Oester. Landsee im Niederöster. Hausruckkr., aus welchem die Ager fliest.

Attigny, Franz. St. am Aisne im Dp. Ardennen, Bz. Vouziers mit 166 H. und 950 E. Vormals ein Königssitz. Bekannte Kirchenversammlung von 822, wo Ludwig der Fromme zur Kirchenbuſse verurtheilt wurde.

Attleborough, Nordamer. St. in dem St. Massachusetts, Gr. Bristol; 3 K., 2,716 Einwohner. Eisenschmelzöfen u. Hammer.

Attock, (Br. 33° 6′ L. 88° 54′ 45″) Hind. St. der Seiks am Indus in der Pr. Lahore; fest, mit 1 Fort.

Attowai, Austr. Insel zu der Sandwichsgruppe gehörig, 21⅕ QM. groſs, ein schönes, gut bewässertes und bewaldetes Land, dem King 54,000 Bew. giebt, die zu der Malaienrasse und zu den kultivirtesten Australmenschen gehören. Ihr Eiland ist reich an den meisten Australprodukten.

Attu, s. *Attaku*.

Atzerode, Kurhess. D. im N. O. von Schmalkalden in d. gleichn. Pr.; 6 H., 32 E. Bei demselben liegt in einem mit Hütten und Gewerken angefüllten Thale der berühmte Stahlberg, das Potosi von Schmalkalden.

Au, Oester. Mfl. an der Leitha im Niederöster. V. U. W. W. mit 166 Häusern.

Au, Bair. Mfl. an der Isar im Isarkr. Lg. München; eigentlicher eine Vorst. von München, von welchem ihn die Isar schneidet; in 4 Viertel eingetheilt, mit 4 K., 1 Waisen- und 1 Arbeitssch., 800 H. u. 4,974 E.

Au, Baier. Mfl. im Isarkr., Lg. Mosburg; 507 E.

Aub, Bair. St. am Gollach in der Prov. Würzburg, Ldg. Röttingen, 1 kath. K., 1 Hosp., 152 H. 1,120 E., wor. viele Zuckerbäcker.

Aubagne, (Br. 43° 17′ L. 23° 22′) Franz. St. am Veaune im Dp. Rhonemündung, Bz. Marseille; 5,610 E. Weinbau, Töpferei; Geburtsort des Abts Barthelemy † 1795.

Aubais, Franz. Mfl. im Dp. Gard, Bz. Nimes; 160 H., 1,250 E., wor. viele Wollenzeuchweber.

Aube, Franz. Fl., Q. bei Praslay, M. bei Marcilly in die Seine; Schiff- und Floſsbau von Arcis an; Nebenfl. Aujon, Landion, Bieme, Ravet, Auge.

Aube, Franz. Dep. im nordöstl. Frankreich, zw. 21° 4′ bis 22° 59′ ö. L. und 47° 57′ bis 48° 39′ n. Br. Diese Provinz ist 109,80 QM. groſs, wird von der Seine, Aube, Voire, Aujon und andern Flüssen bewässert und hat im N. eine sandige, dürftige Oberfläche mit vielen Haiden, die lausige Champagne, im S. aber fruchtbares Erdreich mit hohen Fluſsufern und vielen Rebenhügeln, die jährlich über 288,000 Oxhofte Wein liefern. Auch gewinnt man Korn und andere Früchte hinlänglich; die Rindvieh-, Schweine und Federviehzucht werden mit vielem Fleiſse betrieben, weniger die Schaafzucht, die bloſs grobe Wolle giebt. Die übrigen Gewerbe bestehn in Baumwolle u. Wollspinnerei, in Baumwollenweberei und Strumpfstrickerei: allein von letztern waren 1805 2120 Stühle vorhanden, welche 50,880 Dutzend Paar Strümpfe u. 37,160 Dutzend Mützen verfertigten. Die Volksmenge belief sich 1810 auf 238,819 Individuen, bloſs Katholiken, die 26 Pfarr- und 421 Filialkirchen besitzen. Die Provinz wählt übrigens 2 Dep. zur Kammer, gehört zur 17. Militärdivision, zur 10. Forstconservation, zur Diöcese von Troyes und unter den königl. Gerichtshof zu Paris, u. wird in 5 Bezirke eingetheilt, welche 26 Kantone und 453 Gemeinden enthalten.

Aubel, Nied. D. in der Prov. Lüttich, mit 3,070 E.

Aubenas (Br. 44° 37′ 22″ L. 22° 3′ 28″) Franz. St. am Ardèche im Dp. Ardèche, Bz. Privas; 366 H., 3,315 E. Handelsgericht. 1 Kattun-, 1 Baumwollen Taschentuchmf., 3 Seidenzeuchwebereien; 4 Färbereien; 4 Gärbereien; 4 Oelmühlen. Die Gegend ein Wein- und Obstgarten.

Aubenton, (Br. 49° 51′ L. 21° 55′) Franz. St. an der Aube im Dp. Aisne, Bz. Vervins, 290 H., 1,100 E. Battist- und Linonweberei. Vorzüglich aber wird hier das feinste Garn zu Spitzen und zur Mulquinerie gesponnen.

Auberive, Franz. Mfl. an der Suippe im Dp. Marne, Bz. Reims; 465 E.

Aubeterre, (Br. 45° 15′ L. 17° 40′) Franz. St. an der Dronne im Dp. Charente, Bz. Barbezieux; 154 H., 699 E. Leineweberei, Papiermühlen.

Aubiers les, Franz. Mfl. im Dp. beider Sèvres, Bz. Thouars; 2,200 E. Mf. von Siamoisen und leinenen und baumwollenen Taschentüchern.

Aubigny, (Br. 47° 39′ 15″ L. 20° 6′ 7″) Franz. Stadt an der Nere im Dep. Cher, Bz. Sancerre; 1 Schl., 280 H., 2,533 E. Mf. in Tuch, Serge und Mützen; Gärbereien, Färbereien; 1 Glashütte.

S. Aubin (Br. 49° 12′ 59″ L. 15° 29′ 1″) Britt. St. auf der Insel Jersey am Meere mit einer Rhede, die jedoch wegen einer Klippe gefährlich ist.

S. Aubin du Cormier, (Br. 48° 15′ L. 16° 15′) Franz. St. und Schl. im Dp. Ille-Vilaine, Bz. Fougéres, 1,098 E. Töpfereien. Schlacht zwischen dem Herzoge von Tremoville u. den Bretagnern 1488.

S. Aubin de Luigne, Franz. Mfl. mit 774 E. im Dep. Maine-Loire, Bez. Angers.

Auburg, Han. Schl. und Sitz eines Amtes in der Prov. Hoya, welches 1815 von Kurhessen an Hannover abgetreten ist. Das Amt liegt an der Aue und hat 274 H. u. 2,309 E.

Auburn, Britt. Mfl. an der Kennet in der Engl. Sh. Wilt. Plüschmf.

Aubusson, (Br. 45° 48′ L. 19° 45′) Franz. Hptst. eines Bz. von 40,32 Q.M. mit 88,395 E. im Dep. Creuse. Sie liegt in einem tief eingeschnittenen Thale an d. Creuse, und hat 595 H. und 3,460 E. Mf. in Tapeten von mehrerlei Arten mit 682 Arb., einige Gärbereien u. 2 Brauereien.

Aucas, Indianerstamm im Vize-Königreich la Plata, im W. von den Pampas wohnhaft.

Auch, (Br. 43° 38′ 39″ L. 18° 14′ 56″) Franz. Hptst. des Dp. Gers und eines Bz. von 25,20 Q. M. mit 56,867 E. Sie liegt um einen Hügel am Gers, 96 M. von Paris; wird in die Ober- und Unterstadt abgetheilt und hat 8,798 E. Handelsgericht, Börse. Kattundruckerei u. Baumwollspinnerei; Kalmuck- und Kadisweberei; Tuchmf.; Gärbereien; Stärkefabr.; Töpfereien; Obstbau, besonders trefliche Bonchrétiens Geburtsort des Chemikers Duchesne † 1609.

Aude, Franz. Dp. im südwestlichen Frankreich, zwischen 19° 21′ bis 20° 50′ ö. L. und 42° 47′ bis 43° 32′ n. Br.; 120,24 Q.M. grofs, theils bergig und von Vorbergen der Pyrenäen bedeckt, theils hügelig, aber meistens ein warmes fruchtbares Land, welches von dem Aude, Orbieu und andern geringern Flüssen bewässert ist, und in S. O. an das Mittelländische M. stöfst. Acker-, Obst- und Weinbau, so wie Oelcultur, Seidenbau und Viehzucht sind Hauptbeschäftigungen. Die Bienenzucht liefert trefliches Honig; der Bergbau 32,780 Zntr. auf 31 Stahlhammern verarbeitetes Eisen und 2,800 Zntr. Steinkohlen; das Meer 160,000 Zntr. Baisalz. Man hat wichtige Wollen- und Baumwollenmf., Gärbereien, Glashütten u. Papiermühlen; die Volksmenge beläuft sich auf 240,993 Indiv. Die Prv., welche 2 Dep. zur Kammer schickt, gehört zur 10. Militärdivision u. zur 10. Forstconservation, zur Diöcese von Carcassonne und unter den königl. Gerichtshof zu Montpellier. Sie zerfällt in 4 Bezirke, 31 Kant. und 436 Gemeinden.

Aude, Franz. Fl., Q. bei Angles, M. durch 2 Arme als Aude in den Teich Vendre, und als Robine in den Teich Sigean; schiffbar von Narbonne an; Nebenfl. Ausan, Celse, Orbieu.

Audenarde, s. *Oudenaarde*.

Audierne, Franz. St. an d. gleichn. Bai, im Dp. Finisterre, Bz. Quimper; 935 E. Hydrographische Schule; kleiner Haven; Segeltuchmf.

Audincourt, Helv. Mfl. im Kanton Bern; 535 E. Blechhammer.

Audruic, Franz. Mfl. im Dep. Pas de Calais, Bezirk S. Omer mit 2,032 Einwohnern.

Aue, der Namen mehrerer kleinen Flüsse im Han. Westphalen, im Braunschweigschen, Lippeschen und Holsteinischen.

Aue, Sächs. Bergst am Zusammenflufs des Schwarzwassers in die Mulde im Kr. Erzgebirge; A. Schwarzenberg, mit 125 H. u. 780 E., die meistens vom Berg- und Hüttenbau leben, 1 Zinnschmelzhütte, 1 Vitriolölfabrik, 1 Eisen- und Blechhammer, auch werden viele kleine Eisenwaaren verfertigt. Unweit davon die Thongrube, die den Thon zum Meifsner Porzellan liefert.

Auerbach, (Br. 49° 45′ 38″ L. 29° 12′ 35″) Baier. St. am Ursprunge der Vils im Unterdonaukr., Ldg. Eschenbach m. 132 H. und 1,340 E.

Auerbach, Sächs. St. an der Gölzsch im Voigtländ. Kr.; 265 H., 1,700 Einw., die meistens v. d. Verfertigung schwarzer seidner und Zwirnspitzen, Musselin- u. Tuchweberei sich nähren. Fundort von einer Art von Topas. Potaschesiedereien.

Auerbach, Hess. D. im Fürst. Starkenburg, A. Zwingenberg mit 1,111 E. Mineralquelle.

Auersberg, Oester. Mfl. und Stammhaus des gleichn. Fürstenhauses im Krain. Kr. Neustädtl.

Auersberg oder *Auersperg*, altes Geschlecht in Oesterr., welches die Herrschaften Münsterberg und Frankenstein, und die gefürsteten Grafschaften Thengen u. Gotschee besafs. K. Ferdinand IV. erhob Johann Weikart 1653 in den Deutschen Reichsfürstenstand, erhob ihn zum Herzoge von Münsterberg u. Frankenstein und führte ihn in den Reichsfürstenrath ein, nachdem das fürstliche Votum auf die gefürstete Grafsch. Thengen fundirt war. 1792 wurden Münsterberg und Frankenstein an Preufsen verkauft, die herzogliche Würde dagegen auf die Grafschaft Gotschee übertragen. Durch die Rheinbundacte kam indefs Thengen unter Badische Hoheit, und der Fürst wurde in den Deutschen Bund nicht wieder aufgenommen. Das Haus ist katholischer Religion, und theilt sich in die fürstl. Linie, welche Gotschee, Thengen, Wells und andre grofse Mediatgüter im Oesterreichischen besitzt, und in die gräfliche, die in mehrere Zweige zerfällt, und ebenfalls im Oesterreichischen begütert ist.

Auerstedt, Preufs. D. und Poststation in dem Säch. Rbz. Merseburg mit 101 H., 500 E. Schlacht vom 14ten Oct. 1806, wo die Preufsen von den Franzosen gänzlich geschlagen wurden.

Auertschütz, *Uherczicze*. Oester. Mfl. an der Schwarza im Mähr. Kreis Brünn; 157 H., 710 E.

Auffay, Franz. Mfl. an der Leye im Dp. Niederseine, Bz. Dieppe, 1,148 E. Gärbereien; Bleichen.

Aufkirchen, (Br. 48° 18′ 26″ L. 29° 32′ 15″) Baier. Mfl. an der Wörnitz mit 94 H. im Rezatkr., Ldg. Wassertrüdingen, dem Fürsten von Oettingen gehörig.

Aufnau, *Ufnau*, Helv. Eiland im Züricher See, zum Kanton Schwyz gehörig. Hier starb 1525 Ulrich von Hutten.

Auggen, Bad. Mfl. in dem Wiesenkr., A. Mühlheim, 215 Häuser, 1,196 Einwohner.

Augila, Afrik. Republik im Innern der Küste von Barca, deren Einwohner theils Araber theils Berbern, und Tripolis tributär sind.

Augsburg, (Br. 48° 21′ 44″ L. 28° 34′ 27″) Baier. Hptst. des Oberdonaukreises, zwischen dem Lech und der Wertach; unregelmäſsig und enge gebauet, doch mit mehrern guten Gebäuden und öffentlichen, mit Springbrunnen gezierten Plätzen, 4 Thoren, 6 kath., 6 luth. K., 3,669 H. und 28,902 E., wov. 16,842 Kath. und 12,060 Luth. Das Rathhaus mit dem goldnen Saale, der Bischofshof, wo 1530 das Augsburgische Glaubensbekenntniſs übergeben ist; das Zeughaus, die Fuggerei mit 51 H.; das Gymnasium; das Realinstitut; das Lehrerseminar; Kunstschule; öffentliche Bibliothek machen die vornehmsten Merkwürdigkeiten dieser Stadt aus. Mancherlei Mf. in wollnen, baumwollnen und Seidenzeuchen, Tapeten, Papier, Tabak, Spiegeln, Zinn, u. s. w., vorzügl. aber Silber- und Goldarbeiten, mathematische Instrumente, Kupfer- und Landchartenstich sind erhebliche Gegenstände des Kunstfleiſses. Zugleich ist Augsburg eine der wichtigern Süddeutschen Handelsstädte, besonders in Wechsel- und Speditionsgeschäften, und ein Stapelplatz für die Süddeutschen und Italienischen Weine.

Augst, (Br. 47° 34′ L. 25° 19′) Helv. D. am Rheine im Kanton Aaargau. Ueberbleibsel der Römerstadt Augusta Rauracorum.

Augusta, Nordamer. Grafsch. des Staats Virginia mit 14,308 E.

Augusta, (Br. 33° 18′ L. 295° 45′) Nordamer. Hptst. des St. Georgia am Savannah mit 3 K., 1 Akademie, 300 H., und 2,476 E. Bank mit einem Kapital von 300,000 Dollars; Handel mit Baumwolle, Leder, Pelzwerk und Tabak.

Augustenburg, Dän. Mfl. an einem kleinen Meerbusen der Schlesw. Insel Alsen; gut gebauet mit 1 Schl., der gewöhnlichen Residenz des Herzogs von Holstein-Augustenburg, 60 H. und 500 Einw.

S. Augustin, s. *S. Agostino*.

Augustowo, (Br. 53° 49′ 30″ L. 40° 38′ 40″) Russ. Hptst der gleichnam. Poln. Woiwodsch., an d. Netta; weitläuftig u. regelmäſsig gebauet mit 2 kath. Pfk., 1 Hosp., 304 H. und 1,987 Einw. Salzniederlage.

Augustusburg, Sächs. Schloſs und Amtssitz auf dem Schellenberge, den die Zschopau bewässert, im Erzgebirg. Kreis.

Auhausen, Baier. D. an der Wernitz im Rezatkr. mit 186 H und 850 E., wo 1608 die evangelische Union geschlossen ist.

Auhd, Britt. Prv. in Hindostan zur Präs Calcutta gehörig. Sie steht jetzt völlig unter Britt. Herrschaft und enthält mit Duab 2,9°5,60 QM. mit mehr als 5 Mill. E.

Auhd, Britt. Stadt am Gagra in der gleichn. Prov. der Präs. Calcutta; sehr entvölkert, mit dem Hindutempel Swerjedrari und der groſsen Moskee Aurungzebs.

Aulas, Franz. St. an der Dourbie im Dp. Gard; Bz. Vigan; 941 Einw. Baumwollenstrumpfweberei.

S. Aulaye, Franz. St. an der Dronne mit 1,130 E. im Dp. Dordogne, Bez. Riberac.

Aulendorf, Würt. Mfl. in der L. V. Bodensee, O. A. Riedlingen, Hauptort einer dem Grafen von Königsegg Aulendorf zugehörigen Standesherrschaft von 3,062 E., mit 1 Residenzschlosse und 852 Einwohnern.

Aulnay, Franz. Mfl. am Oudon im Dp. Calvados, Bz. Vire mit 1,820 Einw. Mf. in Barchent, Piqué, Manchester und Musselin. Baumwollenspinnmaschinen.

Aulnay, Franz. Mfl. an der Bredoire im Dp. Niedercharente, Bez. S Jean d'Angely; 1,297 E.

Aulps, *Aups*, (Br. 43° 40′ L. 24° 5′) Franz. St. am Bragne im Dp. Var, Bz. Draguignan, 2,987 Einwohner. 12 Gärbereien.

Auma, Weim. St. am gleichn. Fl. in vorm. Neustädterkr.; 250 H. 1,200 E., die wollne Zeuche und seidne Spitzen verfertigen.

Aumale, (Br. 49° 50′ L. 19° 20′) Franz. St. an der Bresle im Dep. Niederseine; Bz. Neufchatel; schlecht gebauet, mit 1 K., 1 Kranken- und 1 Waisenh. 370 H., und 1,715 E. 12 Mf. in Serges d'Aumale, in Tüchern façon d'Elbeuf und Londrins; Wachsbleichen; Brauereien; Gärbereien, Seilereien. Die Mineralquelle les Molljeres.

Aunaer, Afrik. Negervolk, welches um den Volta wohnt.

Auneau, Franz. Mfl. im Dep. Eure-Loir, Bz. Chartres; 1 Schl., 248 H., 1,348 E. Tricot-, Mützen- u. Strumpfweberei. Die berufne Fontaine S. Maur.

Aurach, zwei Baier. Fl in Franken, wovon die groſse Aurach bei Erlangen in die Regnitz, die kleine aber in die Rednitz fällt.

Aurajoki, Russ. Fluſs in Finnland, welcher durch Abo geht, vereinigt mit dem Lappojoki und Eurajoki den Abofluſs bildet und bei dem Schlosse Abo in den Bottnischen Busen fällt.

Auran, *Uran*, Oester. beträchtl. See im Königr. Dalmatien mit gesalzenem Wasser: er nimmt den Smocowich auf.

Auras, Preuſs. Stadt an der Oder in dem Schles. Rgb. Breslau; 1 kath., 1 luth. Pfk., 1 Hosp., 85 H. und 692 E., wov. 12 Tabakspinner; Tabaksbau.

Auray, (Br. 47° 40′ 4″ L. 14° 40′ 8″) Franz. Seestadt zwischen 2 Buchten des Morbihan im Dp. Morbihan, Bez. Lorient; 2,919 E., kleiner Haven; Sardellenfischerei und Handel; 1 Seilerei; 1 Strumpfweberei. Schlacht von 1364, wo Guesclin in Gefangenschaft gerieth. Hier und in der Umgegend war vormals das Spiel Saoule gewöhnlich.

Aurec, Franz. St. an der Loire im Dp. Oberloire, Bz. Issengeaux mit 2,104 Einw.

Aurengabad, (Br. 19° 45′ L. 93° 43′) Hind. St. und Festung im Staate des Nizam; groſs und volkreich mit 1 prächtigen Palaste und dem von Aureng Seb seiner Tochter errichteten Marmor-Mausoleum. Mf. in Kattun und andern baumwollnen Zeuchen.

Auriac, Franz. St. am Giron im Dp. Obergaronne, Bz. Villefranche; 1,545 Einwohner.

Aurich, (Br. 53° 28′ 12″ L. 25° 7′ 7″) Han. St. in der Pr. Ostfriesland, 1 luth. Pfk., 1 ref., K., 1 Armenh. 314 H., 2,533 E. Sitz der Ostfriesischen Regierungs-Kollegien; lat. Schule; 1 Tabaksfabr.; etwas Handel. Erfindung des Transparentspiegels (Meyer 1788).

Aurigny, s. *Alderney*.

Aurillac, (Br. 44° 55′ 10″ L. 20° 7′) Franz Hptst. des Dp. Cantal am Jourdanne und eines Bez. von 37,31 QM. und

10,576 E., 66³/₅ M. von Paris. Ein ziemlich gut gebaueter Ort mit 1 Felsenschl., 9 K., 1600 H. u. 10,332 E. Handelsgericht. Mf. in Tapeten, Etamin, Spitzen und Haarsieben; Strumpfwebereien; in der Nähe 3 Kupferhammer.

Auriol, Franz. Mfl. an der Luvane, im Dp. Rhonemündung, Bz. Marseille; 3,672 E. Hier werden Malons, kleine viereckige Steinplatten zum Estriche der Zimmer, verfertigt.

Aurolzmünster, Oester. Mfl. im Niederöster. Innkr.; 1 Schl., 1,113 H. Pulvermühle.

Aurora, Austr. Insel, zu der Gruppe der neuen Hebriden gehörig unter 186⁰ 3′ 45″ ö. L. und 15⁰ 48′ s. Br., lang und schmal und aus einem einzigen Gebirge bestehend.

Aurora, Austr. Insel, zu Schoutens bösen Meergruppe gehörig, unter 167⁰ 58′ L. und 15⁰ 38′ s. Br., niedrig, gut bewachsen, aber nicht untersucht.

Auroux, Franz. Mfl. im Dp. Lozère, Bz. Mende; 1,048 E.

Ausa, Päpstl. Fl., welcher an d. Gränzen von Urbino entspringt und bei Rimini dem Adriatischen Meere zufällt.

Ausche, Oester. St. im Böhm. Kr. Leutmeritz; 235 H., 1,200 E. Hopfenbau.

Auschwitz, s. *Oswieczim*.

Auspitz, *Hustopetsch*, Oester. St. im Mähr. Kr. Brünn, mit 312 H. und 2,330 Einw. Guter Weinbau; besuchte Viehmärkte.

Aussee, *Ausow*, Oester. Mfl. an der March im Mähr. Kr. Olmütz, mit 1 Schl., 174 H. und 1,280 E., wor. 100 jüdische Familien.

Aussee, Oester. Mfl. an der Traun im Steyr. Kr. Judenburg; 170 H., 900 Einw. Salzsiederei für das Steinsalz des nahen Berges Sandling, jährlich 150,000 Zntr. Sitz eines Berg-, Salz- u. Waldamts.

Aussig, *Austa*, *Usta*, Oester. St. am Zusammenfl. der Bila und Elbe im Böhm. Kr. Leutmeritz; 262 H., 1,369 E. Handel mit Korn, Obst und Holz, Podskalsker Wein; Neunaugenfang; Fundort von edlen Steinen. Vaterstadt des berühmten Malers Mengs.

Austerlitz, *Slawkow*, Oester. St. an der Littawa im Mähr. Kr. Brünn; 1 Fürstl. Kaunitzsch. Schloſs und Garten, 1 Vorst., 306 H. u. 2,061 E., wov. 295 Juden; Schlacht am 2ten Dec. 1805, worin die Oester. und Russen von den Franzosen besiegt wurden.

Austersinseln, Austr. Inseln, die nordwärts der Fidgigruppe liegen, aber ganz unbekannt sind.

S. Austle, Britt. kleine und schlechtgebauete St. in der Engl. Sh. Cornwall mit 4,000 E. Sitz des Blackmone Court oder Bergwerkgerichts, 3 Blase- und 2 Schmelzhütten für Zinn, aus dem nahen Polgoothbergwerke. Antheil an der Pilchardfischerei.

Australien, die fünfte Ländermasse, worein unser Erdtheil eingetheilt ist. Sie besteht aus allen den Inseln, die zwischen Asien und America in dem groſsen Ozeane belegen und nicht früher zu Asien u. America gerechnet sind. Diese kann man so ziemlich unter 5 Regionen bringen:

1) von 30 bis 10⁰ n. Br. Dahin gehören einige ungewisse, die Sandwichs-, die Königsinseln, die Ladronen u. mehrere kleinere Inseln.

2) von 10⁰ n. Br. bis zum Aequator. Die Weihnachts-, Lord- Mulgraves-inseln, die Karolinen-, Mateloten-, Pelewinseln, St. Johanns- und Johnstonesinseln;

3) vom Aequator bis 12⁰ s. Br. Die Marquesas, Roggeweins Archipel, Duffsgruppe, Archipel von St. Cruz, Kennedys-, Stewartsinseln, Howesinseln, die Arsaciden, grünen Inseln, Neu-Ireland, Neu-Hanover, Neu-Brittanien, Sturm- und Mathiasinseln, Admiralitätsinseln, die Anachoreten, die Eremiten, die niedrigen Inseln, die Louisiade, Neu-Guinea;

4) von 12 bis 30⁰ s. Br. Die Osterinseln, der südlichste Archipel, Bougainville's gefahrvoller Archipel, Schoutens böses Meer, Sozietätsinseln, die Schifferinseln, die Freundschaftlichen Inseln, die Fidschi- und Blighsinseln, die neuen Hebriden und Neu-Caledonien;

5) das Kontinent von Australien. Das Australland mit van Diemenslande, Neu-Seeland u. d. übrigen benachb. Inseln.

Alle diese Inseln dürften mit dem Kontinente etwa 173,640 QM. enthalten, mithin um etwa 20,000 mehr, als Europa. Dagegen welch' ein Unterschied in der Bevölkerung? Europa zählt 180, Australien, wenn man auch die höchste Angabe adoptirt, nur 2 Mill. und doch giebt Australien in Hinsicht der natürlichen Fruchtbarkeit Europa in nichts nach, und übertrifft es, wenigstens, was das Pflanzenreich betrifft, unendlich. Indeſs kennen wir von fast allen Ländern dieses Erdtheils kaum erst die Küsten. Die Einwohner gehören zu 2 Hauptrassen, der Malaischen mit heller Farbe, wohlgebildetem, muskulösen Körperbau und sanftem Charakter, welche die Gesellschafts-, Freundschafts-, Marquesas- und Sandwichinseln, wie Neuseeland u. a. Gruppen bewohnt, und der Negerrasse, schwärzer als jene mit krausen, wollig werdenden Haaren, hervorstehenden Backenknochen, aufgeworfenen Lippen, dünnen, magern Armen und Beinen, wohin die Papuer auf Neu-Guinea u. s. w., die Bewohner des Australlandes, so weit sie uns bekannt sind, u. a. gerechnet werden müssen.

Sie reden verschiedene Sprachen: die v. der Malaisch. Rasse stehen jedoch auf einer höhern Stufe der Kultur, wie die von der Negerrasse, die noch ganz im Zustande der Wildheit und Ungeselligkeit leben. Beiderlei Rassen sind Anthropophagen, und entweder Schamanen, oder ganz ohne Begriffe von einer Gottesverehrung.

Sehr arm ist das Thierreich in diesem jungen Erdtheile an Quadrupeden, auch hat man noch wenige Metalle entdeckt; dagegen findet man eine mannichfaltige, an den edelsten Pflanzen reiche Flora, die jedoch auf dem Australkontinente am dürftigsten erscheint, wenigstens keine Cerealien und Baumfrüchte liefert. Dafür gedeihet aber auch alles, was man aus andern Erdtheilen dahin bringt (Zimmermann's Australien. Hamb. 1810. Th. I. 8. Lindner's Austr. Weimar 1814 8. Die Charten von Sotzmann, Reineke u. s. w).

Australland, *Neuholland*, das Kontinent von Australien und die gröſseste Insel, die man kennt, zw. 129⁰ 59′ 45″ bis 171⁰ 18′ 45″ L. und 10⁰ 37′ bis 38⁰ 56′ s. Br., im N. W. u. S. an den Indischen-, im O. an den groſsen Ozean stoſsend, und nach Gauſs, ohne Van Diemensland 150,380, nach Freycinet aber nur 138,375

QM. grofs. Im N. trennt es die Endeavourstrafse von Neuguinea; im S. die Bafsstrafse von Van Diemensland. Das Innere ist durchaus unbekannt: erst seit 2 Jahren ist es den Britten gelungen, von Sidney-Town aus über die blauen Berge zu dringen. Was wir von dem Lande kennen, reduzirt sich auf die Küsten, besonders diejenigen, wo die Britten ihre Niederlassung haben. Ausser den blauen Bergen hat das Land sehr viele, aber noch ganz unbekannte Gebirge: die vornehmsten Vorgebirge sind im O. Greenville, Sandwich, Cleveland, Townsend, Gloucester, Sandy, Morton, Banks, im N. Cornwall, York, Nordost und Nord, im W. Borda, Leuwin, Naturalist, und im S. Nuits, Suffren, Grant, Bernouilly und Montagne. Kein einziger Strom; die Fl. Hawkesbury, S. George, Nepean, Cook; der grofse Meerbusen Carpentaria; der Boden strichweise dürr, strichweise äufserst fruchtbar, überhaupt unter dem milden Klima, dem Gedeihen aller Vegetabilien günstig, wie denn alles fast, was von Europa dahin gebracht ist, sich akklimatisirt hat. An eigentl. Prod. hat man in diesem grofsen Lande bisher entdeckt: Steinsalz, Kalk, Basalt, Steinkohlen, Eisen, Pfeffermünzbäume, rothe, gelbe und blaue Gummibäume, Mahagony-, Kajaputbäume, wilden Flachs, Sago, Kohlpalmen, wilde Muskaten, Känguruhs von mehrern Arten, Wombats, Schnabelthiere, Schweifthiere, Dingos, fliegende Eichhörnchen, Seeelephanten, mancherlei und schönes Geflügel, wor. der Kasuar, der Mänura, 20 Papagaienarten und der schwarze Schwan, vielerlei Fische, Austern u. s. w.

Die Ureinwohner gehören zu der Negerrasse: die Zahl aller bis jetzt angetroffenen, dürfte nicht über 5,000 betragen; doch scheint das Binnenland bevölkerter zu seyn. Alle sind blofse Naturmenschen, ohne irgend einen Grad von Kultur. — Das Australland zerfällt an seinen Küsten in folgende Abtheilungen: 1) Neusüdwales oder die Britt. Statth. Sidney Cove im S. O., 2) die Halbinsel Carpentaria, 3) Arnhemsland und 4) Diemensland im N., 5) de Wittsland, 6) Eendrachtsland, 7) Edelsland, 8) Leuwinland im W., 9) Nuitsland u. Napoleonsland im S.

Auterive, Franz. St. am Arriège, im Dp. Obergaronne, Bz. Muret; 4,000 E. Mf. in Draps à poil.

Auteuil, Franz. D. im Dp. Seine, Bz. S. Denys mit 1,205 Einw. Mineralquelle.

Authie, Franz. Fl. im Dp. Pas de Calais. Q. bei Pas, M. im S. O. von Montreuil in den Canal.

Authon, Franz. St. am Roane, im Dp. Eure-Loir, Bz. Nogent le Retrou; 249 H., 1,165 Einw. Etamin- und Droguetmf.

Autun, (Br. 46° 56′ 58″ L. 21° 57′ 44″) Franz. Hptst. eines Bz. von 30,30 QM. mit 70,249 E., im Dp. Saone-Loire. Sie liegt am Arroux und am Fufse eines hohen Bergs, hat 1 Kathedr., 9 Kirchen., 2 Hosp., 1,350 H. und 9,176 E. Bischof; Handelsgericht. Manuf. in Tuch, Strümpfen, Teppichen (Tapisserie de Marchand), 1 Gewehrfbr. und 1 Kanonen- und Kugelgiefserei. Römische Alterthümer, worunter die Ruinen eines Janus- und Cybeletempels.

Auvergne, eine weitläuftige Bergkette im südöstlichen Frankreich, welche sich an die Gebirge von Gevaudan und Vivarais anreihet und zu den Vorbergen der Alpen gehört. Hohe Spitzen derselben sind: der 6,298 Fufs hohe Montdor, der Cantal 5,904 und der Puy de Dôme 4,960 Fufs über dem Meere. Bei Vielen ist der vulkanische Ursprung nicht zu verkennen.

Auvillars, (Br. 44° 7′ L. 18° 40′) Franz. St. an der Garonne im Dp. Tarn-Garonne, Bz. Moissac; 2,220 E. Mf. in wollenen Strümpfen und Mützen; Fajanzefabr. Haven an der Garonne.

Auxerre, (Br. 47° 47′ 54″ L. 21° 14′ 6″) Franz. Hptst. des Dp. Yonne und eines Bz. von 36,25 QM. und 102,122 E. Sie liegt auf einem Hügel, unter welchem die Yonne hinfliefst und einen guten Haven macht; 24 M. von Paris, ist schlecht gebauet, hat 9 Kirchen, 2 Hosp., den Bischöfl. Palast, einen schönen Kai an der Yonne, 1,600 H. und 11,295 E. Handelsgericht. Atheneum. Manuf. von Tuch, Droguets, Sergen und baumwollnen Strümpfen; Gärbereien u. Twifsspinnereien. Wein- und Holzhandel. 1 Meile davon liegt die merkwürdige Mineralquelle Belombre.

Auxon, Franz. Mfl. im Dp. Aube, Bz. Troyes, 2356 E. Baumwollspinnerei, Strumpfweberei.

Auxonne, (Br. 47° 11′ 24″ L. 23° 2′ 54″) Franz. St. an der Saone, worüber eine schöne Brücke führt; im Dp. Côte d'or, Bz. Dijon; fest, mit 1 Schl., 1 Arsenal, 1,150 H. und 5,282 E. Handelsgericht. Stückgiefserei. Mf. von Tüchern und Sergen. Waarenniederlage u. Handel.

Auxy le Château, Franz. Mfl. im Dp. Pas de Calais, Bz. S. Pol.; am Authie mit 2,586 Einw.

Auzance, Franz. St. auf einem Hügel im Dp. Creuse, Bz. Aubusson, 1,370 E. Gärbereien, Leinewebereien, Handel mit Federn. Antimoniumgrube.

Auzon, Franz. St. am Allier, im Dp. Oberloire, Bz. Brioude mit 1,066 Einwohnern.

Ava, Japan. Hptst. einer gleichn. Prov. auf der Insel Xicoco mit wichtigem Handel.

Ava, Birm. St. in der gleichn. Prov.; seit der Erbauung von Ummerapura ganz verfallen und verödet. Doch findet man hier den grofsen Tempel Schogungaprah.

Availle, Franz. Mfl. an der Vienne im Dp. Vienne, Bz. Civrai; 2,115 Einw. Baumwollspinnerei; Mineralquelle.

Avallon, (Br. 47° 28′ L. 21° 22′) Franz. Hptst. eines Bez. von 21,41 QM. mit 43,295 E. im Dp. Yonne. Sie liegt auf einem Granitfelsen, den der Voisin bespült, hat 4 K., 1 Hosp., 830 H. und 5,038 E. Handelsgericht. Tuch-, Droguet- und Strumpfmf., Gärbereien, Hutmacherei, 2 Papiermühlen, Wein- und Holzhandel. Geburtsort von Jaq. Boileau † 1793.

Avarin, *Navarino*, Osm. St. auf der Westseite von Mora in dem Rumel. Sandsch. Mora, mit 1 hohen Bergschl., 2 Thoren, 1 Vorst., worin die Griechen wohnen, 1 Haven, der von der Insel Sfagia u. 2 Felsenklippen gebildet wird u. über 1,000 Schiffe fafst; engen, schmuzzigen Strafsen, 1 Hauptmoskée u. etwa 3,000 Einwohnern, worunter 300 Osmanen.

Aveiro, (Br. 40° 38′ 20″ L. 9°) Port. Ciud. an der M. des Vouga in der Prov. Beira. Sie zählt in 5 Quartieren 5 Pfk.,

1 Hosp., 1 Armenh., 943 H. u. 2,700 E. Bischof; Zollgericht und Salzamt. Fischerei; Töpferei; Salzbereitung; in dem Gebiete starke Pferde- u. Hühnerzucht. Der Haven ist versandet und die Luft äufserst ungesund, daher der Ort in Abnahme.

Aveiron, Franz. Fl., Q. bei Severac, M. unweit Montauban in den Tarn; schiffbar bei Negrepelisse.

Aveiron, Franz. Dep. im südwestl. Frankreich zw. 19° 28′ bis 21° 4′ ö. L. u. 43° 51′ bis 44° 56′ n. Br.; 166,68 Q. M. grofs. Ein hochgelegenes, bergiges und durch den Lot, Aveiron und mehrere andere Fl. reichlich bewässertes Land, durch welches sich Vorberge des Cantal und der Sevennen erstrecken. Es findet nur ein eingeschränkter Ackerbau Statt und Kartoffeln und Kastanien ersetzen den Abgang d. Korns. Wein wird stark gebaut, jährlich 306,500 Oxhofte. Aufserdem macht die Viehzucht den Reichthum des Landes aus: man schätzt den Stapel auf 7,000 Pferde, 6,000 Maulesel, 3,000 Esel, 78,000 Stück Rindvieh, 580,800 Schaafe, 30,000 Ziegen u. 46,000 Schweine. Man gewinnt 9,000 Zntr. Eisen, etwas Kupfer und 44,000 Zntr. Steinkohlen. Mancherlei Fabriken, besonders in Wolle, Leinewand und Leder; 14 Papiermühlen. Unter den 331,373 Einwohnern sind gegen 30,000 Reformirte. Die Provinz, welche 3 Dep. zur Kammer schickt, gehört zur 9. Militärdivision, zur 14. Forstconservation, zur Diöcese von Cahors und unter den königl. Gerichtshof von Montpellier: sie wird in 5 Bezirke, 42 Kantone und 548 Gemeinden eingetheilt.

Avelghem, Nied. Mfl. an der Schelde in der Provinz Ostflandern; 3,358 Einwohner.

Avella, Sic. Stadt am Clanio in der Neap. Provinz Napoli; 4 Pfk., 5,038 Einw.

Avellino (Br. 40° 53′ L. 32° 33′) Sic. Stadt am Monte Vergine in dem Neap. Princ. ulteriore; 1 Kathedrale, 3 Pfk., 11,292 Einw. Bischof; Marktplatz mit 1 prächtigen Obelisk; Rathhaus; anmuthige Promenaden. Mf. in Tüchern, 4 Papiermühlen; Tischlerarbeiten, bes. Stühle. Handel mit Korn, jährl. 240,000 Tomoli. Grofser Reichthum an Kastanien und Haselnüssen.

Avenay, Franz. St. im Dep. Marne, Bz. Epernay; 1,100 E.

Avenches, s. *Wifflisburg*.

Avenières, *Nôtre Dame d'Avenières*, Mfl. im Dep. Mayenne, Bz. Laval; 400 Häuser, 2,034 Einwohner. Töpfereien, Ziegelhütten.

Avergale, Afrik. Landschaft in dem Reiche Tigre am Ufer des Tacazzi, in den Händen der Agows (Salt.)

Averno, See in der Neapol. Pr. Napoli; zirkelrund und an einigen Stellen 180 Fufs tief. In der Nähe liegt die bekannte Grotte di Sibylla Cumana.

Aversa, (Br. 41° 4′ L. 32° 9′) Sic. Stadt auf einem Berge in der Neap. Prv. Napoli; 1 Kathedr., 9 Pfk., 17 Kl., 1 Findlingsh., 13,825 E. Bischof.

Avesnes, (Br. 50° 10′ L. 21° 33′) Franz. Hptst. eines Bz, von 27,90 Q.M. u. 123,016 E.; fest, unter einem Hügel an der grofsen Helpe mit 3 K., 1 Hosp., 397 H. und 2,935 E. Mf. in Tuch, Strümpfen, Mützen und Tabak; man macht Blech, Schweinsbürsten, raffinirt Salz und brennt Branntewein.

Avia, Span. Fl. in Galicia, welcher bei Ribadavia in den Miño fällt.

Aviano, (Br. 46° 4′ 59″ L. 30° 14′ 23″) Oester. Mfl. in der Venet. Dlgz. Treviso und Hauptort eines Bez. von 17 D. mit 6,000 E.

Avigliana (Br. 45° 4′ L. 25° 2′) Sard. Mfl. auf einem Hügel an der Dora in der Piemont. Prv. Susa; 2 Pfk., 3 Kl., 2,877 E. Tuch- u. Seidenweberei. Sieg der Franzosen über die Piemonteser 1600.

Avigliano, Sic. St. in der Neap. Pr. Basilicata; 3,418 E.

Avignon, (Br. 43° 56′ 58″ L. 22° 28′ 10″) Franz. Hptst. des Dp. Vaucluse und eines Bz. von 8,28 Q.M. und 52,504 E.; enge u. winklicht gebaut, doch mit mehrern Prachtgebäuden, 43 K., 9 Hosp.; 2,800 H. und 1806 23,211 E. Bischof; Handelskammer; Handelsgericht; Atheneum; mediz. Gesellsch.; Zeichnenschule; Bibliothek mit 30,000 Bänden; Museum mit Bildergalerie und naturhist. Kabinette; der apostolische Palast; die Kathedrale; die Franziskanerkirche mit Laura's Grabmal. Mf. in Seide mit 80 Seidenmühlen und 2,000 Stühlen, welche 10,800 Stück Zeuch, 12,000 Dutzend Paar Strümpfe, 300 Zntr. Organsin- u. 5 bis 600 Zntr. Trammseide liefern; 9 Färbereien; 10 Gärbereien; 1 Kupferhütte und Kanonengiefserei; Bijouteriewaaren; Hüte, Packpapier, Sumach- und Kermeszubereitung; gute Druckereien; Börse; Handel; Römische Alterthümer; Geburtsort des Taktikers Folard † 1752.

Avignonet, Franz. Stadt am Canale von Languedoc im Dep. Obergaronne, Bz. Ville franche; 1,761 Einwohner. Blutbad, von den Albigensern 1242 angerichtet.

Avila, Span. Prov., ein Theil von Castilla la Vieja, zw. 11° 55′ bis 13° 31′ ö. L. und 30° 48′ bis 41° 18′ n. Br.; 127,57 Q.M. grofs, hoch gelegen und voller Berge, worunter die Sierra de Parrameda, Avila, Llana und Gredos, doch auch mit schönen fruchtbaren Thälern. Flüsse: Alberche, Arenas, Adaja, Tormes. Klima: äufserst milde, der Sommer sehr heifs. Volksmenge: 118,061 in 1 Ciud., 82 Villas, 202 Dörfern und 299 Kirchsp. mit 28 Mönchs-, 19 Nonnenklöstern und 9 milden Stiftungen. Der Ackerbau wird schläfrig betrieben; eben so der Weinbau u. die Oelkultur, doch gewinnt man an Wein 150,000, an Branntwein 2,000 Aroben, an Oele 3,000, an Seide 300 Zntr. Auch die Viehzucht ist unbedeutend, und der Kunstfleifs beschränkt sich auf 447 Stühle in Wolle, 380 Stühle in Leinewand und Hanf, auf 18 Gärbereien, 2 Papiermühlen, 9 Töpfereien, 3 Kupferhammer und 43 Eisenschmieden. Die Provinz, welche zur Krone Castilla gehört, unter den Generalkapitän zu Zamora u. unter der Kanzlei zu Valladolid und unter d. Diöcese von Avila steht, wird in 6 Sexmos und 4 Tierras abgetheilt.

Avila, (Br. 40° 43′ L. 12° 46′) Spanische Hptst. der Pr. Avila am Adaja. Ein wüster öder Ort, welcher von Bettlern wimmelt, mit 1 Maurischen Schl., 1 Kathedr., 8 Pfk., 16 Kl., 5 Hosp., 1,000 H., 4,200 Einw. Bischof; unbedeutende Baumwollenmf.

Aviles, (Br. 43° 36′ L. 11° 48′) Span. Villa an der M. des gleichn. Fl. in das Meer in der Pr. Asturia; 2 Pfk., 3 Kl., 2 Hosp., 800 Familien und etwa 3000 E.

Garnspinnereien; Kupfergeschirrfabrik; besuchter Jahrmarkt.

Avio, Oester. Mfl. an der Etsch im Tyrol. Kr. Roveredo; 2,700 E. Seidenzeuch- u. Sammetweberei; in der Nähe ein Flintensteinbruch.

Aviz, (Br. 38° 56′ L. 9° 55′) Port. Villa am gleichn Fl. in der Pr. Alentejo. Sie hat verfallne Mauern und Thürme, 1 Pfk., 1 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., 280 H., 1,500 E. Hauptsitz des Port. Ritterordens Aviz.

Avlona, *Vallona*, Osm. Hptst. des Rumel. Sandsch. Aulona am Gestade des Adriatischen Meeres und an der Ostseite des gleichn. Busens mit 4,000 Einw., die zum Theil Seeräuber sind. Geräumiger Haven. Salzschlämmereien.

Avola, Sic. Stadt in einem groſsen Thale am Cassibili in dem Sic. Val di Noto; regelmäſsig u. gut angelegt mit 6,500 E. 1 Zuckersiederei; Verfertigung von Matten u. Stricken. Zucker-, Mandeln- und Oelbau, Vieh- und Bienenzucht.

S. Avold, Franz. St. im Dp. Mosel, Bz. Sarreguemines mit 2,831 E. Sämischlederfabr., die vielen Ruf haben. Mineralquelle.

Avon, zwei Britt. Fl. im westl. England, wovon der nördliche bei Tewksburg in Worcester der Severne zufällt, der südliche aber Bristol vorbeiläuftu u. sich ebenfalls in die M. der Severne ergieſst. Beide sind schiffbar.

Avougena, Afrik. Eiland auf der Westküste, zu der Gruppe der Bissagos gehörig.

Avranches, (Br. 48° 41′ 27″ L. 16° 18′ 19″) Franz. Hptst. eines Bezirks von 22,14 Q.M. und 106,082 E. im Dp. Manche; auf einer Anhöhe, worunter die Seez hinläuft, belegen, mit 1 Kathedrale, 3 K, 1 Hosp., 900 H., 5,413 E. Wollenweberei; Handel.

Awal, Eiland im Persischen Meerbusen, zu der Gruppe der Bahreininseln gehörig. Die darauf belegene befestigte St. gl. N. wird von Arabern bewohnt, hat eine Persische hohe Schule u. treibt Perlenfischerei.

Awar, ein Kaukasusstaat zwischen den Fl. Koisu und Axu. Er wird von den Awaren, einem kriegerischen Lesghierstamme bewohnt, welcher wohl 15,000 Krieger zählt u. in d. Aeste Ebeli und Ergune getheilt ist. Er steht unter einem Erbfürsten Awarkhan, Lesghi-Khan oder Nuzahl, bekennt sich zum Sunnitischen Islam, und besteht aus dem Distr. Unssokul mit 500, Awar mit 1,500, Hidat mit 400, Bakdalal mit 800, Mukrat mit 200, Ckarak mit 1,100 Familien und einem Theile von Tkaseruk. Die Hauptst. ist Khundsach oder Awar. Der Khan genieſst eine Russische Pension, ist aber fast unabhängig. (Klaproth).

Awar, *Kchundsach*, Kaukas. St. an dem Atala mit 1,000 H Residenz des Khans der Awaren. Mf. von wollnen Zeuchen und schönen Schals zu Binden und Turbans.

Awaso, Jap. Insel zwischen Xikoko und Niphon.

Awatscha, Russ. Fl. im Gouv. Irkuzk, welcher sich in den Meerbusen von Kamschatka mündet. Bei seinem Einfl. ins Meer bildet er bei dem Dorfe Petropawlowskoi den Peter Paulshaven oder die Awatschabai.

Awchasen, s. *Abassen*.

Awe, Britt. romantischer Landsee in der Skot. Sh. Argyle, 5½ M. lang, ¼ breit. Fischreich, und im Sommer zuweilen von Robben bewohnt. Auf seinen Inseln sieht man mehrere Ruinen.

Aweri, *Waree*, *Ouari*, Afrik. Negerreich auf der Küste Benin in Guinea, dessen König dem von Benin zinsbar ist.

Awestad. (Br. 60° 8′ 36″) Schwed. Hüttenort am Thalfe in Falulän; 115 H., 700 E. Wichtige Kupferhütte.

Ax, Franz. St. am Arriège im Dep. Arriège, Bz. Foix; 1,554 E. Warme Bäder von 18 bis 61°; wovon die von Teix, der Vorstadt und von Couloubres die wirksamsten, das von Rossignol aber das heiſseste ist.

Axbridge, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Somerset mit 1,000 E.

Axel, (Br. 51° 16′ 5″ L. 21° 34′ 30″) Nied. St. auf einer Scheldeinsel in der Provinz Ostflandern; befestigt mit 1,843 Einwohnern.

Axim, Afrik. Negerstaat auf der Goldküste von Guinea, zwischen dem Fl. Ankobar und dem Berge Mafro. Er hat viele Dörfer und starken Reiſsbau. Die Hptst. ist Achambone.

Axminster, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Devon mit 431 H. und 2,158 Einw., welche Teppiche, etwas Tuch, baumwollne Bänder, lederne Beinkleider u. Handschuhe fabriziren.

Axo, Jon. Mfl. auf der Insel Kefalonia mit einem kleinen und seichten Haven.

Axocul, Asiat. groſser Binnensee in der Steppe der Kirgiskaisaken.

Axum, (Br. 14° 6′ 36″ L. 56° 15′) Afrik. Hptst. der Pr. Tigre und bis jetzt Krönungsstadt des Monarchen von Habesch mit 600 H. Pergamentmf. u. Kattunweberei. Alterthümer, wor. ein 80 F. hoher Obelisk bei dem Kloster des Abba Pantaleon. (Salt).

Ay, Franz. Stadt, unweit der Marne im Dep. Marne, Bez. Reims; 678 H., 2,516 E. Hier wächst einer der edelsten Champagnerweine; auch findet man in den Steinbrüchen vieles versteinertes Holz.

Ay, Franz. Küstenfl. im Dep. Manche, welcher unweit Coutances entspringt und durch den Bec de Bouc, einen kleinen Haven, in den Ozean geht.

Ayamonte, (Br. 37° 9′ L. 10° 35′) Span. feste Ciud. an der M. des Guadiana in der Pr. Sevilla; 2 Pfk., 1 Kl., 5,500 E. Kleiner Haven, den 1 Kastell beschützt; Sardinhasfischerei; Seidenweberei.

Ayazmend, vorm. *Eläa*, Osm. Mfl. am Archipel in dem Anadol: Sandsch. Karassi.

Aylesburg, Britt Hptst. der Engl. Sh. Buckingham, 8½ M. von London, mit 3,200 E. Starke Spitzenklöppelei; Vieh- und Entenzucht.

Aylshamm, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Norfolk mit Strumpfstrickerei.

Aymoutiers. (Br. 45° 45′ L. 19° 22′) Franz. St. an der Vienne im Dp. Obervienne, Bz. Limoges; 1,530 E. Twiſsspinnerei; Handel mit Lumpen und Wachs.

Ayos, *Eyéos*, Afrik. Negervolk, dessen Wohnsitze jenseits des Reichs Dahomel auf der Sklavenküste liegen u. sich weit ins Innere des Landes erstrecken. Der König unterhält eine zahlreiche Kavalerie und seine Unterthanen

sind geschickte Kattunweber. Aber man kennt so wenig die Gränzen seines Staats, als seiner Macht.

Ayova, (Br. 39° 13′ L. 15° 42′) Span. Villa in der Prov. Valencia, nett und freundlich mit 5,850 E. Wein- und Olivenbau.

Azambuja, Port. Villa, 6½ M. von Lisbon in der Prov. Estremadura; 700 H., 2,400 Einw.

Azamor, (Br. 33° 18′ 46″ L. 9° 38′) Marok. offene St. an der M. des Morbeya in den Ozean in der Prov. Duquela.

Azay le Feron, Franz. Mfl. am Clec im Dp. Indre; 320 H., 1,855 E.

Azay le Rideau, (Br. 47° 18′ L. 18° 5′) Franz. St. am Indre im Dp. Indre-Loire, Bz. Chinon; 1,708 E. Etamin- u. Leineweberei.

Azcoytia, Span. Villa am Urola in d. Pr. Guipuscoa.

Azeitao, Port. Villa in der Pr. Estremadura, 552 H., 2,342 Einwohner. Kattunmf. und Färberei, welche 400 Arb. beschäftigt.

Azille, Franz. St. im Dp. Aude, Bz. Carcassonne; 257 H., 1,114 E.

Azincourt, Franz. D. im Dp. Pas de Calais, Bz. S. Pol mit 382 E. Sieg der Engländer über die Franzosen 1415.

Azinheira, Port. D. in d. Pr. Estremadura, merkwürdig, weil daselbst Flintensteine zubereitet werden.

Azoren, s. *Acores*.

Azow, s. *Asow*.

Azpeytia, Span. Villa am Urola in der Pr. Guipuscoa.

Azteken, die eingebornen Indianer in dem Span. Viz. Kön. Neuspanien; Intend. Mexiko.

Azua, Span. Villa von 280 H. u. Bezirk von 8,000 Einw. auf der Insel San Domingo, im Gen. Kap. Havaña. In demselben findet man viele Schwefelquellen.

Azuaga, Span. Villa in der Prov. Estremadura.

B.

Baalbeck, vorm. *Heliopolis*, (Br. 33° 42′ 30″ L. 54° 31′) Osm. St. in der Ebene al Bkaa des Pasch. Damask mit 5,000 E., wor. viele Christen u. Juden. Sitz eines griech. Metropoliten. Merkwürdige Alterthümer, wor. ein wohlerhaltner Sonnentempel.

Baambrügge, Nied. Mfl. in der Prov. Utrecht mit 663 E.

Baar, Helv. Mfl. im Kant. Zug, gut gebauet.

Baar, vormalige Fürstl. Fürstenbergische Landgrafschaft, jetzt Standesherrschaft im Großherz. Baden, im Donaukr. — 12 QM. mit 27,622 Einw., welche unter die Aemter Blomberg, Möhringen, Löffingen, Hüfingen und Neustadt vertheilt sind.

Baarle, Nied. D. in der Pr. Nordbrabant; 1,548 Einw.

Baatsiong, Anam. St. am Menonkong im vorm. Reiche Laos.

Baba, Britt. Felseneil. zu d. Gruppe d. Hebriden in d. Skot. Sh. Roſs gehörig. Es ist die nördlichste aller Hebriden, mit der sich diese Gruppe schlieſst.

Bab al Mandeb, Asiat. Meerenge unter 12° 32′ n. Br., welche den Eingang zu dem rothen Meere öffnet, aber sehr gefährlich zu passiren ist. In ihrer Mitte liegt die Klippe Perim.

Babagura, Oester. Gebirge in d. Ung. Gesp. Arwa, ein Zweig der Karpaten.

Babatag, *Babadag*, Osm. St. am See Ramsin in dem Rumeli, Sandsch. Silistra; fest, in 22 Viertel getheilt, mit gepflasterten Straſsen, 5 Moskeen, 1 hohen Schule, 2 Bädern und 10,000 Einw. Ihren Haven am schwarzen Meere macht der Ort Kara Herman.

Babel-thou Up, eine der Austr. Pelewinseln im Schinesischen Meere. Sie hält über 60 Engl. Meilen im Umfange, ist in mehrere Districte getheilt u. hat Malligoyoke zur Hptst.

Babenhausen, (Br. 48° 8′ 30″ L. 27° 55′ 30″) Baier. Mfl. an der Günz in dem Illerkr., Sitz eines Landgr. und Hauptort einer Fürstl. Fuggerschen Herrsch. von 7 QM. mit 11,005 E.; 2 Schl., wo die Fürstl. Familie wohnt, 1 lat. Schule, 1,600 E. Wallfahrt.

Babice, Oester. Mfl. im Galliz. Kr. Przemysl.

Babina, *Babaszek*, Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Sol.

Babinowitschi, (Br. 54° 4′ L. 48° 25′) Russ. Kreisst. an der Lutschasa im Gouv. Mohilew; 1 K., 200 E.

Babolcsa, (Br. 46° 2′ 40″ L. 35° 5′) Oester. Mfl. an der Rigna in der Ung. Gesp. Schümegh; vormals fest.

Babolna, Oester. Prädie in d. Ung. Gesp. Komorrn mit einer Merinoschäferei, welche zu dem Mezöhegyer Gestute gehört und 1801 130 Zugochsen, 20 Widder u. 1,000 Mutterschaafe zählte.

Bacaim, s. *Bassaim*.

Baccarat, Franz. St. an der Meurthe, im Dp. Meurthe, Bz. Luneville; 1 K., 1 Hosp., 983 E. Glashütte; Holz- und Bretterhandel.

Bacharach, (Br. 49° 57′ L 25° 15′) Preuſs. St. am Rhein in einer reizenden Gegend in dem Niederrhein, Rbz. Koblenz; 3 K., der Kath., Luth. und Ref., 266 H., 1,237 Einw. Puder- und Stärkefabr; Schieferbrüche, Schiffahrt, Rheinzoll.

Bachian, s. *Batschian*.

Bachiglione, Oester. Fl. in dem Gouv. Venedig, welcher unweit Vicenza aus der Vereinigung mehrerer kleinen Flüsse entsteht und in die Lagunen von Venedig geht. Er ist bis Vicenza aufwärts schiffbar.

Bachmut, (Br. 48° 40′ L. 55° 30′) Russ. Kreisst. am gleichn. Fl. im Gouv. Jekaterinoslaw. 2,800 E. Schlechtes Wasser; 2 Salzquellen Kirikowskoe u. Chailowskoi, woraus vieles Salz gesotten wird. Handel.

Bachtschisarai, Russ. St. am Tschuruksu zwischen 2 Bergen im Gouv. Taurien, Kr. Achmetschet; grofs, aber unregelmäfsig gebauet mit dem Palaste des vorm. Chans der Tataren, 31 steinerne Dschamis, 8 Armen.- u. griech. K., 1,561 H. und 1800 5,776 E., wor. 3,000 Tataren und 1,162 Juden, der Rest aber Griechen und Armenier waren. Mf. von Saffian, Leder, Sätteln, seidnen Zeuchen und Tatarischen Messern. Viele Ruinen vormaliger Tatarischer Gröfse. Jetzt liegt die Stadt halb in Ruinen.

Bac-Khin, *Dong-Kin*, im gem. Leben *Kescho*, Anam. Hptst. und Residenz des Monarchen am Sang-Koi; 24 M. vom Meere; ein weitläuftig gebauter Ort mit 40,000 E. Blofs der königl. Palast und die Häuser der Mandarinen sind von Backsteinen, die Häuser des Volks aus Bambusrohr und höchst einförmig.

Backnang, (Br. 48° 56′ 48″ L. 27° 6′ 10″) Würt. St. an der Murr und Sitz eines O. A. in der L. V. Unterneckar mit 3,017 E., wor. viele Gärber u. Tuchmacher.

Backofen, Oester. Mfl. an der Iser im Böhm. Kr. Bunzlau, durch seine Tischler- u. Schilfarbeiter bekannt.

Bacqueville, Franz. Mfl. an der Vienne im Dp. Seine, Bz. Dieppe; 300 H., 2,370 E. Serge- und Leinewandmf.

Bacs, Oester. Gesp. mit Bedrog vereinigt im Ung. Kr. disseits der Donau, zw. 36° 40′ bis 37° 59′ ö. L. u. 45° 15′ bis 46° 23′ n. Br.; 170,90 QM. grofs und von 297,703 Einw., theils Magyaren, theils Slawen und Ratzen bewohnt. Eine ganz ebne Landschaft, von der Donau und Theifs umflossen, aber ohne eigentliche Flüsse im Innern. Der Palitscher See; der Franzkanal, 13½ M. lang. Produkte: Waizen, Wein, Tabak, Fische, Vieh. Bewohnungen: 3 Freist., 9 Mfl., 98 D., 91 Prädien, 4 Distrikte.

Bacs, (Br. 45° 24′ 13″ L. 36° 54′ 21″) Oester. Mfl. in einer fruchtbaren Gegend am Sumpfe Mostonia in der Ung. Gesp. Bacs; etwas befestigt mit 1 griech., nicht unirten Pfk. und von 7,000 Raizen bewohnt, die beträchtl. Speditions- und Kommissionshandel unterhalten.

Badagry, Afrik. Landschaft auf der Sklavenküste unter einem eignen, v. dem Reiche Dahome abhängigen Häuptlinge.

Badajoz, (Br. 38° 30′ L. 11° 24′) Span. feste Hptst. der Pr. Estremadura am Guadiana, 40 M. von Madrid. 2 Forts, 1 Zeughaus, 3 Pfk., 12 Kl., 14,500 Einw. Sitz des Generalkapitäns von Estremadura und eines Bischofs. 2 Hutfabr. mit 138 Arb., welche 78,000 feine Hüte liefern; 7 Gärbereien, 6 Fajanzefabr. und 2 Färbereien. Lebhafter Handel mit Portugal.

Badakschan, Buchar. St. am Amu in Westdschagatai; klein, aber gut gebauet und volkreich, treibt Kierwanenhandel und mehrere Gewerbe. Fundort von Gold- und Silberkörnern.

Badalona, Span. Villa u. Kastel am Meere in der Pr. Kataluña.

Baddas, s. *Badschuer*.

Baden, Grofsherzogthum zw. 25° 10′ bis 27° 31′ ö. L. und 47° 33′ bis 49° 59′ n. Br., im N. an Hessen und Baiern, im O. an Württemberg stofsend u. im S. durch den Rhein von Helvetien, im W. von Frankreich und der Baierschen Rheinprovinz geschieden. Der Flächeninhalt beträgt 272,50 QM. Das Land, welches sich mehr als 60 Meilen von S. nach N. ausdehnt, ist mehr gebirgig als eben, der Boden in den Thälern fruchtbar u. das Klima gemäfsigt und gesund: man rechnet an Aeckern 1,300,000, an Wiesen 325,000, an Weinbergen 74,000, an Allmenden 150,000, an ungebautem Lande 209,000, an Waldungen 1,500,633 Jucherte. Das vornehmste Gebirge ist der Schwarzwald, dessen höchste Spitze der Feldberg 4,670, der Belchen 4,353, der Kandel 3,901, der Köhlgarten 3,792, der Rohrkopf 3,633 und der Blauen 3,597 Fufs über dem Meere messen; unter den Gewässern sind: der Rhein, die Donau, Enz, Pfinz, Murg, Treysam, der Bodensee und mehrere gröfsere und kleinere Teiche. Hauptprodukte: Getraide, auch Spelz, Garten- u. Hülsenfrüchte, Hanf, Tabak, Kartoffeln, Rapsaat, Mohn, Obst, Wein 116,934 Fuder; Holz; 179,986 11,022 Pferde, 401,742 Stück Rindvieh, Schaafe, 22,047 Ziegen, 190,410 Schweine, Wild, Fische, Bienen, Waschgold aus dem Rheine (6 bis 8 Mark), Silber (589 Mark), Kupfer, Blei, Eisen (Mangel, nur 11,000 Zntr.), Alaun, Vitriol, Steinkohlen, Töpferthon, einige edle Steine und Mineralwasser. Das Land ist blofs produzirend: einige Mf. befinden sich in Pforzheim, Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, Baden u. a. O. Auf dem Lande zählt man 2 Bleizuckerfabr., 2 Drahtzüge, 1 Eisenschmiede, 13 Eisenhammer, 5 Eisenhochöfen, 4 Fajanzefabr., 3 Glashütten, 2 Silber- Blei- und Kobalthütten, 2 Kupferhammer, 12 Papiermühlen, 3 Salinen, 2 Smaltefabr. und 2 Vitriol- und Alaunwerke. Auf dem Schwarzwalde macht die Verfertigung hölzerner Uhren (688 Uhrmacher, 75 Vorarbeiter, 127 Nebenarbeiter, 582 Uhrenhändler, jährlich 107,328 St.) und das Strohgeflechte einen Industriezweig aus. Ueberhaupt zählt man 62,116 Handwerksmeister u. 16,068 Gesellen. Die Ausfuhr besteht in Korn, Holz, Wein, Kirschwasser, trocknem Obst, Nüssen, Mandeln, Kastanien, Oel, Tabak, Vieh, Fischen u. einig. Fabrikaten. Die Volksmenge war 1812 auf 1,001,603 Köpfe gestiegen, worunter 619,000 Kath., 800,000 Luth., 65,000 Reformirte, 15,079 Juden und 1,292 Mennoniten: an Wohnplätzen aber 106 St., 32 Mfl. und 2,454 D. mit 150,000 H. vorhanden. Der Landesherr, Grofsherzog, ist ein Mitglied des Deutschen Bundes, hat auf dem Bundestage die 7te Stelle, und im Plenum 3 Stimmen; die Verfassung ist monarchisch, doch hat der Regent die Herstellung der Landstände versprochen. Die höchsten Zentralbehörden, das Ministerium und der Staatsrath, haben zu Karlsruhe ihren Sitz. Uebrige Behörden sind der Lehenhof, das Oberhofgericht, 4 Hofgerichte, 8 Kreisdirectorien, 91 Bezirksämter, 19 Kriminalämter und besondere Kommissionen für Forst-, Berg-, Bau-, Fiskal- und Kassensachen. In Hinsicht der geistl. Verfassung, ist das Land in 82 kath. und 35 protest. Dekanate, in Hinsicht der Verwaltung aber in 9 Kreise: 1) See-, 2) Donau-, 3) Wiesen-, 4) Treisam-, 5) Kinzig-, 6) Murg-, 7) Pfinz- und Enz-, 8) Neckar- und 9) Main- u. Tauberkr. eingetheilt: die Kreise zerfallen in 91 Bezirks- und 19 Kriminalämter. Die Staatseinkünfte mögen zwischen 5 bis 6 Mill. Gulden schwanken, und die Staatsschuld etwa 20 Mill. Guld. betragen. Militär: nach dem Friedensfufse 10,000 M. ohne Landwehr. (Das Grofsherzogthum Baden, top. dargest. Karlsruhe 1814. 2. Aufl. 8.

J. B. Kolbs hist. stat. top. Lex. v. Baden. Karlsruhe 1813 — 1816. 3. B. 8. — Tulla's Ch. von d. Grofsherz. Baden. Karlsruhe 1813).

Baden, Bad. St. an der Os und Sitz eines Kreisamts von 7,126 E. im Murgkreise, ummauert, mit 4 Thoren, 2 Vorstädten, 1 Schl., 1 Pfk., 3 Hosp., 418 H. und 3 685 Einw., wor. 287 Gewerbetreibende; 1 Fajanze-, 1 Seife- und Lichterfabr., 24 Wirthshäuser. Antiquitätenhalle, 12 warme Quellen von 34 bis 37½° Wärme, zum Trinken und Baden dienlich; 8 öffentliche Bäder. (1810 3,325 Gäste).

Baden, (Br. 48° 1′ 20″ L. 33° 55′ 30″) Oester. St. am Fufse des Kalvarienbergs im Niederöster. V. U. W. W.; 2 Kirch., 270 H., 2,430 E. 16 warme Bäder mit vortrefflichen Anlagen: der Park; das reizende Helenenthal, mit den Ruinen dreier Burgen. Stahlarbeiten, besonders Messer.

Baden, Helv. St. am Limmat im Kant. Aargau mit 2 Schl., 353 H. u. 1,653 kath. Einwohnern, d. Gewerbe und Handel unterhalten. 8 Schwefelbäder.

Baden, Helv. D. im Kant. Wallis. In der Nähe das berühmte Leuckerbad, so heifs, dafs man Eier darin sieden kann, und der 500 Fufs hohe Katarakt des Tosa.

Badenweiler, Bad. D. unter dem Berge, worauf die Ruinen des gleichn. alten Schl. zu sehen sind, im Wiesenkr. A. Mühlheim; 48 H., 237 Einw. Warme Bäder von 10½° mit mehrern Bequemlichkeiten. Das 1784 entdeckte Römerbad.

Badeune. *Baden*, Franz. Kirchsp. u. D. im Dp. Morbihan, Bz. Vannes, mit 2,063 E.

la Badia, Oester. Stadt am Adigetto, welcher hier von der Etsch abgeleitet wird, in der Venet. Deleg. Rovigo; 5,000 Einw.

Badill, Kaukasusvolk u. ein Stamm der Osseten, welcher an mehrern Wildbächen im Gebirge und zwar in kleinen Dörfern wohnt, Ackerbau, besonders Tabaksbau treibt, u. Messer, Säbel, Flinten u. andere Eisenwaaren fabrizirt. Er erkennt dem Namen nach die Russische Oberhoheit an.

Badonviller, Franz. St. an d. Blette im Dp. Meurthe, Bz. Luneville; 1 luth. K., 1,766 E. Fajanzefabr.

Badschuer, *Oran-Badschu*, ein Australvolk, welches auf Neuguinea, aber auch auf den Molucken lebt, sich vom Fischfange nährt, von ungewissem Ursprunge und entweder Mohamedaner oder Anhänger des Fo ist. Sie scheinen indefs aus Schina abzustammen, u. sind wahrscheinlich mit den Biadschuhs auf Borneo, und mit den Battaern auf Sumatra ein u. das nämliche Volk, welches indefs von den Malaiischen Haraforas wohl zu unterscheiden ist.

Badschura, Osm. grofser Mfl. am Nil in der Aegypt. Prov. Said; Sitz eines Kaschefs.

Badulato, Sic. St. in der Neap. Prov. Calabria ulteriore I; Wein-, Oliven-, Baumwollen- und Seidenbau. Bienenzucht.

Baëna, Span. Villa am Marbella in d. Pr. Cordova; 5 Pfk., 1,000 H., 4,800 E. Saline.

Bähren, *Beraun*, Oester. Stadt im Mähr. Kr. Olmütz mit 2 K., 208 H. und 1,428 E.

Bäreninseln, *Kreuzeinsln*, Russ. Inselnarchipel, unter 73° Br. zum Gouv. Irkutsk, Kr. Ochotsk gehörig. Er liegt im O. der M. des Kolyma und besteht aus 4 Eilanden, sämmtlich ohne Baum, blofs mit Moos u. Gras bedeckt und unbewohnt.

Bärenloh, Sächs. Mfl. im Erzgeb. Kr., A. Schwarzenberg, aus wenigen Häusern bestehend. Hier bricht der schönste Sächsische Marmor.

Bärenstein, Sächs. St. an der Müglitz in dem Kr. Meissen. A. Pirna mit 54 H. u. 360 Einw., wov. 41 Handwerker. Zinnbergwerk mit 1 Pochmühle und Wäsche.

Bärnburg, *Bernburg*, (Br. 51° 47′ 55″ L. 29° 25′ 13″) Anh. Bernb. Stadt an der Saale im untern Fürstenthume, in 3 Theile: Altstadt, Neustadt und Stadt vor dem Berge getheilt, gut gebauet mit 600 H. und 4,850 E. Residenzschl. auf einem Berge; Sitz der Landescollegien; 1 Fajanze- u. Bouteillenfabr., 1 Leder-, 1 Amidom- und Puderfabr. Eisenhammer.

Bärnstadt, *Schatzlar*, Oester. Stadt und Bergschl. im Böhm. Kr. Königingrätz; 135 H.

Bärringer, s. *Perninger*.

Bärwalde, Preufs. St. in dem Brandenburg. Rbz. Frankfurt, mit 1 Pfk., 1 Hosp., 239 H., 1,739 E., wor. 73 Juden und 138 Gewerbtreibende.

Bärwalde, (Br. 53° 44′ L. 34° 13′) Preufs. St. in dem Pommern. Rbz. Köslin; offen mit 4 Thoren; 1 Pfk., 116 H. und 666 E.

Bäsrode, Nied. D. an der Schelde in der Pr. Ostflandern mit 2,153 E. Schiffswerfte, Baumagazine, Brauereien, Brennereien.

Baëza, Span. Ciud. auf einer Anhöhe mit verfallenen Mauern umgeben, in der Prov. Jaen; 2 Pfk., 1 Kollegiatstift, 16 Kl., 1 Hosp., 12,000 E. Theol. Seminar. Ackerbaugesellschaft.

Baffinsbai, ein nördlicher Theil des Atlantischen Ozeans innerhalb des nördlichen Polarkreises mit 2 Eingängen, der Davis- und Baffinsstrafse, welche durch die Jamesinsel getrennt werden. Das Meer ist rings umher mit rauhen, unfruchtbaren, von Eis und Schnee starrenden Ländern umgeben, wohin Grönland und Spitzbergen gehören.

Baffo, *Paphos*, Osm. Seest. auf der Insel Cypern; klein mit 1 Schlofs und Haven. Sitz eines griech. Bisch. Ausfuhr v. Waizen, gelber Seide u. Baumwolle. Doch kommen wenige Schiffe hieher.

Bagabram, Hind. St. an den Quellen des Pennar in der Rajahsch. Mysore.

Bagdad, Osm. Paschalik, welcher das ganze Irak Arabi mit einem Theile von Mesopotamien umfafst und auf einem Flächenraum von 4 000 Q. M. über 1 Mill. E. enthält, welche theils aus Osmanen und Arabern, theils aus Kurden und Jeziden bestehen. Man schätzt die Einkünfte d. Pascha auf mehr als 1,500,000 Guld., seine Streitkräfte auf 40 bis 50,000 Mann. Ueberhaupt ist dieser Paschalik nächst dem von Anadoli der wichtigste des ganzen Osmanischen Asien er gränzt im N. mit dem Pasch. Diarbekir und den Kurdischen Lehnfürstenthümern, im O. mit Iran und den Persischen Meerbusen, im S. W. und W. mit der Arabischen und Syrischen Wüste und mit dem Paschalik Haleb.

Bagdad, (Br. 33° 24′ L. 62° 4′ 30″) Osm. Hptst. des gleichn. Paschaliks auf der Ostseite des Tigris, worüber eine aus 30 Schiffen bestehende Brücke führt. Sie ist mit einer hohen Mauer, Thürmen und breiten und tiefen Graben umgeben, hat 1 Vorst., 4 Thore, viele Moskeen, eine Menge Bazars, aber enge und schmutzige Strafsen, Häuser im orientalischen Geschmacke und 80,000 E., wovon 25,000 Osm., 50,000 Araber, 2,500 Juden, in ein eigenes Quartier zusammengedrängt, und 1,500 Christen, Armenier und Franken sind. Sarai des Pascha, Citadelle, einige Derwischseminarien und 1 Karmeliterkloster. Mf. in seidnen, wollnen und baumwollnen Zeuchen, Saffian-Gärbereien; Gold-, Silber- und Kupferarbeiten. Beträchtlicher Handel durch Kierwanen, besonders mit Persien. Wenige Alterthümer und Ueberbleibsel der vorigen Pracht, da Bagdad einst als Sitz der mächtigen Kalifen 12,000 Karawanserais, 12,000 Mühlen, 80,000 Bazars, 60,000 Bäder, 50,000 Collegien, 100,000 Moskeen und 2 Mill. Menschen zählte, und man 3 Tage und 3 Nächte zum Umgehen ihrer Mauern nöthig hatte. (Olivier).

Bagé le Chatel, Franz. St. im Dp. Ain, Bz. Bourg; 144 H., 653 E. Federviehzucht.

Baghirma, Afrik. Reich in Sudan, unterhalb Burnu, von Mauren bewohnt, deren Sultan ein Vasall von Burnu seyn soll. Es ist fast ganz unbekannt.

Bagna di Aqua, Tosk. Mfl. im Territ. Pisano, der sich in zwei Abtheilungen, Perlascio und Petraja theilt, und seiner warmen Bäder wegen Ruf hat.

Bagnacavallo, Päpstl. Stadt in d. Dlgz. Ravenna mit 10,669 E. Geburtsort des Malers Romenghi.

Bagnagar s. *Golkonda*.

Bagnara, (Br. 38° 15′ L. 33° 48′) Sic. neu erbauete St. an einem Felsen in der Neap. Pr. Calabria ulteriore 1.; 5,086 E.; Weinbau; Handel mit Holz, Pech, Wein und Oel. Durch das Erdbeben von 1783 war der gröfsere Theil der ältern Stadt zu Grunde gerichtet.

Bagnara, Päpstl. Mfl. am Santerno in der Dlgz. Bologna.

Bagnarea, (Br. 42° 39′ 8″ L. 29° 47′ 37″) Päpstl. St zw. Hügeln in der Dlgz. Viterbo; 1 Kathedrale., 1 Collgk., 1 Pfk., 4 Kl., 1,800 E. Bischof.

Bagneau, Franz. Eiland an der Küste des Dp. Var, Bz. Toulon, mit 2 Bergen, Montremons und Gueretion.

Bagnères de Bigorre, (Br. 43° 3′ L. 17° 45′) Franz. Hptst. eines Bez. von 35,64 Q. M. mit 73,360 E. im Dp. Oberpyrenäen; am Adour mit 4 K., 1 Hosp., dem schönen Badehause Frascati, 1 Theater und 5,656 E. Handelsgericht. Mf. in Kadis, Etaminen und Tricot; Gärberei; Papiermühlen. 32 warme Bäder von 16 bis 48°, schon den Römern bekannt.

Bagnères de Luchon, Franz. St. am Fufse der Pyrenäen im Thale Luchon des Dp. Obergaronne, Bz. S. Gaudens; 2 K., 1 Hosp., 300 H., 1,260 E. 12 Schwefelbäder mit einer Wärme von 24 bis 52°, stark besucht.

Bagnoli, Siz. D. in dem Neap. Principato ulteriore; 4,509 E.

Bagnolo, Sard. Mfl. an der Grana in der Piemont. Provinz Saluzzo mit 4,262 Einw.

Bagnolo, Oesterr. Mfl. am Garza in der Venet. Dlgz. Brescia; 1,500 E.

Bagnols, (Br. 44° 10′ L. 22° 13′) Franz. St. an der Cese im Dp. Gard, Bz. Uzes; schlecht gebaut, winklig und finster, doch mit 1 guten öffentl. Platze, 757 H. und 4,000 E. Seidenweberei; 9 Seidenmühlen; starke Seidenkultur. Mineralquelle. Geburtsort des Geogr. Gentil † 1799.

Bagnols les Bains, Franz. D. im Dp. Lozère, Bz. Mende; 323 E. Sergeweberei, Bäder.

Bagolino, Oesterr. Mfl. am Caferra im Thale Sabbia der Mailänd. Dlgz. Brescia mit 3,600 E. 1 Eisenhütte, 10 Hammer, 2 Walkmühlen. Gute Stahlarbeiten, Ackergeräthe, Nagel, Sägen, Feilen, Eisendraht.

Bagos, Afrik. Negerdorf am Scherebro auf der Sierra Leonaküste.

Bahamas, Lukaien, Brit. Inselgruppe zw. 280° 44′ bis 289° L. und 20° 52′ bis 27° 35′ n. Br., mehr als 700 Eilande mit 257 Q. M. u. nach Mac Kinnen 11,000 Einw. Weifse und Negern. Sie sind für die Britten wichtig, weil sie den Schlüssel zum Mexikanischen Busen abgeben; die meisten bestehen aber blofs aus Klippen und Felsen, die gröfstentheils von Korallenriffen und Untiefen umgeben, und daher unbenutzt, aber des Anbaues gar wohl fähig sind; nur fehlt es allen an Bächen, Quellen und frischem Wasser. Der Boden, dessen Hauptbestandtheile Kalk und Muscheln ausmachen, ist dürr, und giebt nach kurzer Benutzung nach, ein Fehler, der sich jedoch durch Düngung leicht heben liefse. Die Hauptprodukte sind Salz, Baumwolle, Mahagony und Farbehölzer; 1787 betrug die Ausfuhr. wor. 1,500 Säcke Baumwolle, den Werth von 927,231, die Einfuhr dagegen nur 708,363 Guld. Die Regierungsform ist der auf den übrigen Brittischen Antillen gleich: dem Gouverneur steht ein gesetzgebender Rath von 12 Gliedern, welcher das Oberhaus bildet, zur Seite, die Assembly besteht aus 26 Repräsentanten. Die vornehmsten bewohnten Inseln sind Neu-Providence, Turk Islands, Caikos, Crooked, Longisland, Exumas, Rum Key und Guanahani, auf welcher letzteren Colomb 1492 seine Entdeckung des neuen Erdtheils begann. Die grofse Bahama von 16,50 Q. M. ist jetzt nicht bewohnt. (Mac Kinnen).

Bahamastrafse, Meerenge zwischen den Lukaien und der Span. Prov. Florida, wodurch man in den Mexikanischen Busen segelt.

Bahar, *Behar*, Britt. Prov. in Hindostan, zur Präs. Kalcutta gehörig, 2,286 Q. M. grofs mit 5,800,000 Einw. Ein ebenes, aber äufserst fruchtbares Land, vom Ganges durchströmt, und reich an Vieh, Reifs, Betel, Opium, Borax und Salpeter.

Bahar, Britt. St. in der Präsid. Kalcutta, Prov. Bahar; sehr herabgekommen und nur noch durch ihre Mohamedanischen Grabmäler merkwürdig.

Bahari, *Bahri*, Osm. Prov. in Aegypten, welche das Delta und ganz Niederägypten umfafst.

Baharnyasch, eine der Provinzen, worin Habesch eingetheilt war, und welche jetzt zu dem Reiche Tigre gehört.

Baheire, s. *Menzaleh*.

Bahia, Port. Capitania in dem Kön. Brasilien; 3,435 Q. M. grofs mit 550,000 E. (nach Raynal blofs 158,000). Sie liegt an der Bahia de todos los santos, welche

einen der schönsten Häven von Südamerica bildet, wird von den Gebirgen Trio und Chapada durchzogen, und hat durch mehrere Küstenflüsse eine vorzügliche Bewässerung. Der Boden ist bei einer ewig blühenden Vegetation höchst fruchtbar und liefert Zucker, kostbare Holzarten, Tabak, Baumwolle, Rindvieh, Gewürze, Südfrüchte, Reifs, Maniok und das Meer Wallfische und andere Fische. Sie zerfällt in die 4 Comarcas Seregipe del Rey, Bahia, Ilheos und Porto Seguro.

Bahia, vorm. *S. Salvador*, (s. Br. 13° L. 338° 14′ 40″) Port. Hptst. der gleichn. Capitania an der Bahia des todos los Santos; fest, mit 1 Citadelle, 1 kath. prächtigen Kirche, 12,500 H. und mehr als 100,000 E., wor. 30,000 Weifse, 30,000 Mulatten und 40,000 Neger und Creolen. Gouverneur; Erzbischof; Appellationshof; Senat; Gefängnifs; Hospitäler; Arsenal; Münze; Theater; Haven an der Bai mit der Insel Taparica, deren Einfahrten durch die Forts S. Antonio, S. Jaõ und Barbalhao gedeckt werden; Wallfischfang; Schiffswerfte; blühender Handel durch 116 Groshandlungen.

Bahia de Carlos, Span. Meerbusen an der Westküste von Florida in dem Gen. Kap. Havaña.

Bahia del Espiritu santo, Span. Meerbusen, an der Westküste von Florida in dem Gen. Kap. Havaña, welcher eine ganze Flotte fassen kann.

Bahlingen, Bad. D. im Treisamkr., A. Endingen; 311 Häuser, 1,842 Einwohner.

Bahn, Preufs. Stadt am Thun- und langen See in dem Pommern. Rbz. Stralsund mit 2 Thoren, 7 Strafsen, 1 Pfk., 1 Hosp., 199 H. und 1,468 Einw. Strohhüte.

Bahol, Span. Insel, zu der Gruppe d. Philippinen gehörig; unbesetzt, aber bewohnt. Sie hat Goldgruben und ihr Hptort heifst Loboe.

Bahr el Abiad, der weifse Fl., welcher im innern Afrika auf dem Mondsgebirge entspringen soll, fast so beträchtlich als der Nil ist u. gegen Hallaya über in Sennaar demselben zuströmt.

Bahr el Akaba, s. *Alana*.

Bahr el Antakia, Osm. beträchtlicher Binnensee, im Pasch. Haleb unweit Antakia, reich an Aalen.

Bahr el Asrek, s. *Nil*.

Bahr el Kadas, Osm. Binnensee im Pasch. Damask, unweit Hems. Er steht mit dem Aasi in Verbindung.

Bahr el Tabarya, vorm. *Genezareth* oder *Galiläisches Meer*, ein vom Arda gebildeter Binnensee im Pasch. Damask, 3 Meilen lang, 1 breit und sehr fischreich.

Bahrenburg, Han. Mfl. an der Aue und Sitz eines Amtes, in der Pr. Hoya, welches blofs aus diesem Orte mit 72 H. und 548 Einwohnern besteht. Kleine Salmiakfabrik.

Bahrein, *Baharein*, Inselgruppe unter 68° ö. L. und 27° n. Br. und zwar an der Westküste des Persischen Meerbusens, welche unter dem Arab. Schech von Abuschär steht. Sie ist flach und sandig, hat wenig Holz, aber einen Ueberflufs an Datteln, Feigen, Wein, Tamarinden und Baumwolle. Vorzüglich berühmt aber sind diese Inseln wegen der Perlenfischerei, die im Mittelalter jährlich wohl 500,000 Dukaten abwarf. Die gröfste darunter heifst Awal.

Bahrum, Braunschw. Pfd. an der Fuse im Kreisg. Salder; 47 H., 320 E. Geburtsort von J. J. Bode, dem Uebersetzer von Sterne und Fielding.

Båhus, vorm. Prov. in Schweden, welche jetzt den gröfsern Theil von Göthaborgslän ausmacht.

Båhus, Schwed. verfallnes Schlofs auf einer Felseninsel der Göthaelf in Götheborgslän.

Baja, (Br. 46° 10′ 46″ L. 36° 38′ 4″) Oester. Mfl. und Hauptort der Ung. Gesp. Bacs, unweit der Donau mit 1 fürstl. Grassalcoviczischen Schlosse, 1 kath., 1 griech. Pfk., 1 Synagoge, 600 H., 4,896 E. Mancherlei Gewerbe und Handel.

Bajazid, Osm. St. am Abhange eines hohen Berges im Pasch. Kars, von 4 Kastellen vertheidigt, mit 3,500 H. u. 18,000 E., wovon 13,000 Armenier. Mf. in Zitz. Letzte Osm. St. nach der Persischen Gränze hin.

Baibuth, (Br. 40° 40′ L. 58° 57′) Osm. St. im Pasch. Erzerum in einem fruchtbaren Thale, welches vieles Bauholz, Honig und Wachs liefert.

Baiern, Königreich im südlichen Deutschland zwischen 26° 33′ bis 31° 28′ ö. L. und 47° 10′ bis 50° 40′ n. Br. im N. mit Kurhessen, Hessen, den herzogl. Sächs. Ländern, Reufs u. dem königl. Sachsen, im O. und S. mit Oesterreich, im W. mit dem Bodensee, Württemberg, Baden und Hessen gränzend. Aufserhalb dieser Gränzen liegt ein abgesondertes Stück am Rheine, zwischen Frankreich, der Preufs. Pr. Niederrhein, Hessen und Baden und reicht von 24° 50′ bis 26° 7′ ö. L. u. 48° 59′ bis 49° 40′ n. Br. Flächeninhalt: 1,338,20 Q.M., wovon 74 auf den Rheinkreis kommen. Oberfläche: meistens gebirgig oder doch wellenförmig eben. Boden: sehr verschieden. Baiern schliefst viele fruchtbare Landstriche, aber auch ganz sterile Gegenden, und im eigentl. Baiern grofse Moräste (Moose) ein. Gebirge: im S. Zweige der Norischen Alpen, die sich auf die Tyroler und Salzburger Gränze lagern; im O. der Böhmerwald; im N. O. das Fichtelgebirge mit seinen Zweigen, der Rhön und dem Spessart, im W. die Alb, in der Rheinprovinz der Hundsrücken. Gewässer: die Donau, der Lech, Paar, Isar, Vils, Inn, Altmühl, Nab, Main, Tauber, Regnitz und in der Rheinprovinz d. Rhein und die Lauter als Gränzflufs. Die Binnenseen; der Chiemsee, Würmsee, Ammersee, Walchensee, Zellersee, Tegernsee, an der Gränze der Bodensee. Kein Kanal, aber viele und mancherlei Mineralwasser. Klima: gemäfsigt und gesund. Produkte: Getraide, auch Spelz, Garten- und Hülsenfrüchte, Rübsaamen, Flachs, Hanf, Tabak, Hopfen, Obst, Wein (die Würzburger- u. Rheinweine; der Salecker), Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, Wild, Federvieh, Fische, Bienen, Perlenmuscheln, Schnecken, Eisen, Quecksilber, Salz, Steinkohlen und andre Mineralien. Volksmenge: 3,317,091 Individuen, wovon 256,897 auf die abgesonderte Rheinprovinz kommen. Die Nation besteht aus Deutschen, zwischen welchen zerstreut einige Franzosen und Juden leben. Die Deutsche Sprache wird in 3 Hauptdialekten: dem Bairischen, Fränkischen und Schwäbischen geredet. Der Religion nach bekennt sich die Mehrheit zu den katholischen Dogmen: doch giebt es auch im Main, Rezat und Do-

naukreise, wie in der Rheinprovinz viele Lutheraner, wohl gegen 800,000, gegen 5,000 Reformirte und 16,000 Juden. Kultur des Bodens: Acker- und Weinbau sind nebst der Viehzucht d. Hauptbeschäftigungen; der Weinbau wird in Franken und der Rheinprovinz mit vieler Einsicht betrieben; aber der Feldbau gerade in den gesegneten Ländern der Monarchie vernachlässigt und ist das lange nicht, was er seyn könnte. Dessenungeachtet bleibt Baiern d. Kornkammer für einen grofsen Theil von Deutschland. Bergbau findet blofs im Main-, Salzach- und Rezatkreise Statt, und geht fast allein auf Eisen und Salz: von jenem werden gegen 170,000, von diesen in den Salinen zu Reichenhall und Traunstein 250,000, zu Berchtesgaden 130,000, zu Orb 60,000 und zu Kissingen 16,000, mithin zusammen 456,000 Zntr. produzirt. In d. Rheinprovinz gewinnt man 20,000 Zntr. Schmiedeeisen, 400 Zntr. Stahl, 12,000 Zntr. Eisenblech und 672 Zntr. Quecksilber. Die Forstkultur ist zwar erst seit neuern Zeiten ein Gegenstand der Staatsökonomie geworden, indefs hat man noch vorzüglich gut bestandene Waldungen (1804 allein in Baiern 1.070,580 Tagwerke königl. Forsten). Kunstfleifs: Baiern ist eigentlich blofs produzirend. An Handwerken fehlt es nicht, aber Manufakturanstalten im Grofsen sind nur einzeln vorhanden, u. Baiern besitzt keine einzige Provinz, die man eigentlich fabrizirend nennen könnte, wenn man nicht das kleine Berchtesgaden dafür nehmen will. Am weitesten verbreitet ist die Garnspinnerei, die Leineweberei, die Gärberei u. das Eisengewerbe, so wie die Brauereien und Branntweinbrennereien. Handel: was Baiern zur Ausfuhr bringt, besteht vorzügl. in Naturprodukten, Korn, Holz, Salz, Obst, Hopfen, Rhein- u. Frankenwein, Tabaksblättern, Vieh, Gemüse, wie denn auch Leinewand, Strümpfe, baumwollne Gewebe, Nürnberger und Berchtesgadnerwaaren untergeordnete Gegenstände ausmachen: doch scheint die Bilanz für das Reich zu seyn. Wissenschaften: erst eine Blüte neuerer Zeit. Zu München ist eine Akademie der Wissenschaften; zu Landshut, Würzburg, Aschaffenburg und Erlangen Universitäten. Die Unterrichtsanstalten stehen unter dem Ministerium des Innern. — Staatsverfassung: Baiern ist eine konstitutionelle Monarchie, die sich d. Deutschen Bunde angeschlossen hat. Der König nimmt in diesem Bunde die dritte Stelle ein und führt im Plenum 4 Stimmen. Die Verfassung gründet sich auf die Konstitution vom 1sten Mai 1808. Der König hat die vollziehende Gewalt; in Hinsicht der Steuern und der Gesetzgebung wird er durch die Nationalrepräsentation beschränkt, die zwar bis jetzt nicht zusammengetreten ist, aber für die Zukunft sich jährlich versammeln soll. Die Krone ist erblich in der männlichen Linie, u. das weibliche Geschlecht auf immer ausgeschlossen, doch fällt die Krone nach Erlöschung des Mannsstamms auch auf die männliche Posterität der weiblichen Deszendenten. Die Volljährigkeit tritt mit dem 18. Jahre ein. Der königliche Titel ist; Wir N. N. von Gottes Gnaden König von Baiern; der erstgeborne Sohn heifst Kronprinz, das Wappen besteht in den Bairischen Rauten. Der Kronämter sind 4, der Ritterorden 4: der heil. Hubert, der heil. Georg, die Baiersche Krone u. der Max. Joseph. — Die höchsten Zentralbehörden bilden der Geheime Rath und das in 5 Departemente getheilte Ministerium. Das Königreich besteht aus den bereits organisirten Kreisen Isar, Salzach, Unterdonau, Oberdonau, Rezat, Main, Lech und Iller und aus den neuen Provinzen Würzburg, Aschaffenburg und Rhein. An der Spitze eines jeden der organisirten Kreise steht ein Generalkommissär, welcher die ganze innere und Polizeiverwaltung unter sich hat; in Hinsicht der Finanzen hat jeder Kreis seine Finanzdirection, so wie derselbe in Hinsicht der innern und Justizverwaltung in Landgerichte und Rentämter zerfällt. Die Justizpflege ist ganz unabhängig: die höchste Instanz das Oberappellationsgericht zu München, Gerichte zweiter Instanz die Appellationsgerichte in den Kreisen, und die Untergerichte theilen sich in Stadtgerichte, Landgerichte u. Patrimonialgerichte ein. Auch giebt es für aufserordentliche Fälle Spezialgerichte. Der katholische Kult ist noch nicht organisirt: für die Protestanten ist eine Section d. Ministeriums des Innern unter dem Namen protestantisches Generalkonsistorium die höchste Zentralstelle. Die Staatseinkünfte steigen auf 18 bis 20 Mill. Gulden; es sind beträchtliche Schulden vorhanden, zu deren Tilgung jedoch ein besonderer Fond bestimmt und dotirt ist. Die Baiersche Armee bestand 1812 ohne Landwehr aus 29,232 Mann Linieninfanterie, 7,344 M. leichter Infanterie, 6,408 Mann Kavalerie, 2,035 M. Artillerie, 1,222 M. Fuhrwesen und 100 M. Artilleriearbeiter, zusammen aus 46,341 M. Sie ist in 3 Divisionen vertheilt. Die Nationalgarde zweiter und dritter Klasse beträgt im kompleten Stande 80,000 Mann. (G. H. Keysers Statist. des K. Baiern München 1809, 8; äufserst unvollkommen, so wie Müller, Prändel und alle ältere Chorographen und Statistiker, mit Ausnahme von Hazzi. — E. Mannert Charte von der Baier. Monarchie. Nürnb. 1808. 2Bl.).

Baiersdorf, Baier. Stadt an der Regnitz im Rezatkr; Ldg. Erlangen; ummauert mit 3 Thoren, 1 Pfk., 1 Synagoge, 310 H., 1,150 E., wor. 345 Juden. 1 Kupferhammer, viele Kupfer- und Nagelschmieden. Meerrettigbau.

Baignes, Franz. Mfl. im Dep. Charente, Bz. Barbezieux; 421 E.

Baigneux les Juifs, Franz. Mfl. im Dp. Cote d'or, Bz. Chatillon; 491 Einwohner.

Baikal, Rufslands gröfster, ganz inländischer See im Gouv. Irkutzk, 78 M. lang und 3 bis 10 M. breit, dessen Ufer und Inseln mit Heerden von Robben bevölkert sind. Seine bedeutendste Insel heifst Olchon. In ihn ergiefsen sich die Turka, der Bargusin, Selenga und die untere Angara, aber blofs die obere Angara führt sein Wasser ab.

Baikal, Russ. Gebirge, welches den Baikalsee begleitet: zerrüttete, theils granitische, theils kalksteinartige Berge, die zum Siberischen Gränzgebirge gehören und der Lana, Selenga, Angara, Wilui und Turka den Ursprung geben.

Baillée, Franz. Mfl. an der Erve im Dep. Mayenne, Bez. Château Gontier; 168 H., 763 E. Leineweberei, Gärbereien.

Bailleul, Franz. Mfl. im Dp. Sarthe, Bz. la Fleche; 194 H., 945 E.

Bailleul, *Belle*, (Br. 50° 45′ L. 20° 25′) Franz. St. auf einem Hügel am Meterbecque im Dp. Norden, Bz. Hazebrouk; gut gebauet, mit 555 H. und 8,916 Einw. Manuf. in Spitzen, Zwirn, Leinewand, Tabak, Fajanze und wohlriechenden Wassern.

Bajmocz, *Bojnicze*, (Br. 48° 47′ L. 36° 4′ 40″) Oester. Mfl. am Neitra in der Ung. Gesp. Neitra; 1 Schl. des Fürsten Palfy, 1 Abtei, 1 kath. Kirche. Warme Bäder.

Bain, Franz. Mfl. im Dp. Ille-Vilaine, Bz. Redon; 3,126 E. Serge- und Wollenzeuchmf.

Baina, *Boina*, Oesterr. Mfl. in der Ung. Gesp. Neitra.

Baindt, Würt. Schl. und D. an der Schufs in der L. V. Bodensee. O. A. Ravensburg; Hauptort einer Gräfl. Aspremont Lindenschen Standesherrschaft mit 195 Einw.

Bains, Franz. D. im Dp. Vosges, Bz. Mirecourt mit 1,790 Einw. Blechhammer; Mineralquelle.

Bains, Franz. D. im Dp. Ostpyrenäen, Bz. Ceret; 253 Einw. Heifse Bäder. Ueber dem Dorfe liegt auf einem Felsen ein sehr starkes Fort und Gränzfestung.

Baireuth, (Br. 49° 56′ 50″ L. 29° 20′) Bair. St. und Sitz eines Landger. des Mainkreises am rothen Main, dem Mistel- und Sendelbache; ummauert mit 6 Thoren, 1 alten Schlosse, der Sophienburg, 1 neuen Schlosse, 3 Vorst., wozu man auch die Stadt S. Georg am See rechnet, 2 luth., 1 ref., 1 kath. K., 1 Synagoge, 1 Hosp., 1 Waisenh., 856 H., 8,500 E. Gymnasium, Münze. Zitz- und Kattundruckerei; 1 Porzellanfabrik; 1 Tabakspfeifenfabr.; 1 Potaschensiederei; Pergamentmacherei, Spielkartenfabr; Brillengläser. In der Nähe das Lustschl. Eremitage.

Bairut, *Barut*, Osm. Seest. am mittell. Meere im Pasch. Akre; 7,500 E., meistens Drusen, Maroniten und Griechen, aber wenige Araber und Osmanen. 1 Griech. und 1 Maronit. Bischof, Kapuzinerkloster, Haven; Handel mit Seide und Baumwolle; Baumwollenweberei: Franz. Factorei.

Baise, Franz. Fl. Q. bei Lannemezan, M. bei Damezan in die Garonne. Er ist eine Strecke lang schiffbar.

Baka, Osm. St. auf der Archipelinsel Midillii mit einem Haven. Hier werden gute Säbel und Messer verfertigt.

Baka-Banja, *Puganz*, (Br. 48° 21′ 20″ L. 36° 23′ 28″) Oesterr. Königl. Frei- und Bergst. am Fufse eines metallreichen Gebirgs in der Ung. Gesp. Honth; zur Hälfte ummauert, mit 1 kath. und 1 prot. Pfk., 512 H. und 2,368 E. Deutsche und Slaven. Berg-, Wein- und Feldbau.

Bakalarce, Russ. St. in der Poln. Woiw. Augustowo mit 1 Pfk., 67 H. und 405 E., worunter 72 Juden.

Bakewel, Britt. Mfl. am Wye in der Engl. Sh. Derby. Grofse Twifsspinnmf. mit Arkwrightschen Maschinen. In der Nähe findet man Marmor, Blei und Zink.

Bakonierwald, *Bakony*. Oesterr. grofses Waldgebirge in d. Ung. Gesp. Veszprim, 12 M. lang, 2 bis 5 breit, und mit den schönsten Forstbäumen, bes. Eichen bestanden. Jährlich werden mehr als 100,000 Schweine darin gemästet.

Bakow, *Bakou*, Osm. St. an der Bistritza in der Moldau; Sitz eines kath. Bischofs, der in der Regel im nahen Dorfe Batrasch wohnt.

Bakthegiam, grofser Binnensee in der Iranschen Pr. Farsistan, der die Fl. Bendamir und Kuren aufnimmt, keinen Abflufs, aber gesalzenes Wasser hat.

Baku, Russ. St. am Kaspischen Meere auf der Kaukasus Halbinsel Abscheron. Sie ist befestigt, hat einen guten Haven, in dem auch Kriegsschiffe einlaufen können, und wird von 8,000 Tataren, Armeniern, Juden und Georgiern bewohnt. Handel mit schwarzer und weifser Naphta und Safran, der hier gebauet wird. Grofse Salzschlämmereien, Fundort von Walkererde. (Stewen).

Bala, Britt. Hptst. der Wall. Sh. Merioneth am Pimple Meer, 44¾ M. von London. Markt für wollene Strümpfe.

Balabak, Eiland im Indischen Ozean unter 7° 50′ n. Br., zu dem Archipel der Suluhinseln gehörig, reich an Ebenholze, Pisang, Sago, Fischen und Kauris. Sie hat nur 300 E., die von der Fischerei leben, und sich aus Pisangfäden Zeuche bereiten.

Balabra, Australeiland auf der Küste von Neucaledonien.

Balachansk, Russ. St. an der Angara, im Gouv. Irkuzk; 1,200 E.

Balachna, (Br. 56° 15′ L. 61° 10′) Russ. Kreisst. an der Wolga im Gouv. Nishegorod; 15 K., 1 Kl., 767 H., 2978 E. Salinen; Schiffbau; Handel.

Balaguer, Span. Ciud. an der Noguera Pallaresa in der Pr. Cataluña; 1 Kastell, 1 Pfk., 6 Kl., 3,800 E.

Balaklawa, Russ. St. am schwarzen Meere im Gouv. Taurien, Kr. Achmetschet; 550 E. Kleiner Haven, der aber für die Schifffahrt verschlossen ist. Die meisten Einw. sind Griechen. Nahe bei derselben sieht man die Ruinen einer alten Genuesischen Festung.

Balambangam, eine der Sundainseln unter 134° 45′ östl. L. und 7° 19′ n. Br. im N. O. von Borneo. Sie wurde 1761 von dem Sultane von Suluh an die Britten abgetreten, aber schon 1775 wieder verlassen.

Balambuan, Ruinen einer St. auf der Insel Java, vorm. Hptst. eines beträchtlichen Fürstenthums auf der Ostküste der Insel an der Strafse Bali.

Balaruc, Franz. D. am See Thau im Dp. Herault, Bz. Montpellier; 98 H., 404 E. Mineralquelle, die Bitterwasser enthält, das jedoch den Transport nicht verträgt.

Balasalle, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Westmoreland. Baumwollspinnerei.

Balaschew, (Br. 57° 20′ L. 60° 40′) Russ. Kreisst. am Choper im Gouv. Saratow; 1,486 Einw.

Balasfaloa, *Blasendorf*, (Br. 46° 9′ 26″ L. 41° 34′ 40″) Oest. Mfl. in d. Siebenb. Gesp. Karlsburg, 4,000 E. Sitz des griechisch. Bischofs von Fogarash; bischöfl. Palast, Domkirche, Basilitenkloster, griech. Gymnasium mit Druckerei, 1 ref. Kirche.

Balasore, (n. Br. 21° 30′ 20″ L. 105° 10′) Britt. Seest. am Burry Bellan, der hier in den Bengalischen Meerbusen strömt, in der Prov. Orixa der Präs. Kalcutta; 30,000 E. Haven; Handel; Mf. in baumwollnen und Balasorezeuchen. Sehr viele Lootsen.

Balassa Gyarmath, (Br. 48° 4′ 40″ L. 36° 57′ 30″) Oester. Mfl. an der Ipoly und Hptort. der Ung. Gesp. Neograd, 1

Bergschl., 1 kath., 1 luth., 1 griech. K., 1 Synag., 440 H., 4,286 E. Viele Industrie.

Balaton, *Plattensee*, Oester. Landsee zwischen den Schümegher, Szalader und Veszprimer Gesp. in Niederungarn, 12 M. lang und 2 breit, der sein Wasser aus 9 Quellen und 31 Bächen empfängt und einen Spiegel von 24 Q. Meilen ausbreitet. Er hält in seiner gröfsten Tiefe 27 Fufs. Unter seinen Fischen ist der Zahnfisch ihm eigen; auch hegt er Fischottern und Schildkröten.

Balbacosinseln, Australinseln an der Küste von Neuguinea, noch wenig bekannt.

Balbastro, s. *Barbastro*.

Balchasch, grofser Binnensee in der Schines. Mongolei, dem der Ili zuströmt.

Baldenburg, *Bialenbursky*, (Br. 53° 59′ 25″ L. 34° 30′ 30″) Preufs. St. in dem Westpreufs. Rbz. Marienwerder m. 1 luth. K., 1 kath. K., 154 H. und 822 E., wor. 74 Juden u. 72 Tuchmacher (828 Stük Tuch).

Baldern, Würt. Mfl. unweit dem Ursprunge der Jaxt in der L. V. Kocher, O. A. Neresheim, zu der Standesherrsch. des Fürst. von Oettingen - Wallerstein gehörig, und Sitz eines U. A. von 3,393 E. mit 1 Schl. und 1,000 E. Von demselben wurde eine ausgestorbene Linie der Fürsten von Oettingen benannt.

Baldo, s. *Montebaldo*.

Baldok, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Hartford. Malzhandel nach London.

Baldon, Russ. D. im Gouv. Kurland, mit einem Schwefelbrunnen.

Baldwin, Nordamer. Distr. im St. Georgia mit 6,359 E., wor. 2,550 Neger.

Baldwin, Nordamer. Grafschaft im Territ. von Misisippi mit 2,144 E., wor. 717 Neger.

Balearen, der Kollectivnamen der beiden Span. Inseln Mallorca und Minorca.

Balechaolish, Britt. D. am Loch Lewen in der Skot. Sh. Argyle, Distr. Appin, wo man in das romantische Thal Glenco eintritt. Blaue Schieferbrüche.

Balfron, Britt. D. in der Skot. Sh. Stirling mit Twifsspinnerei, Baumwollenmf., Kattundruckerei und Bleichen.

Balfrush, (Br. 36° 34′ 43″) Iran. St. in der Pr. Mazanderan mit 5,000 H. und 25,000 E. Seidenweberei; Handel.

Balga, (Br. 54° 32′ 50″ L. 37° 38′ 42″) Preufs. Mfl. am frischen Haff in Ostpreufsen, Rbz. Königsberg; 1 Pfk., 60 H., 400 Einw.

Balgui, Hind. St. in dem fast unbekannten Gorkastaate Mokampu.

Bali, Nied. Eiland im O. von Java, welches von dieser Insel durch eine gleichn. Strafse getrennt wird. Es ist bergig, waldig, reich an Reifs, Gold, Teakholz, Kupfer und Eisen, und in 8 Distrikte getheilt: Bobeling, Carrang Assem, Taman Baly, Koolong Kong, Tocyanyer, Mongoewie, Taoana und Badong, wovon jeder unter einem unabhängigen Rajah steht. Die Einwohner sind Malaien oder Buggiesen, an der Zahl 100,000, doch finden sich auch viele Schinesen, die einen einträglichen Schleichhandel mit Opium treiben. Die beträchtlichste Stadt ist Carang Assem mit 1 Haven. Uebrigens hängen sämmtliche Rajahs von der Regierung zu Batavia ab (Thorn the Conquest of Java).

Baliabadra, *Badraschik*, *Patrasso*, (Br. 38° 12′ 41″ L. 39° 41′ 15″) Osm. St. u. verfallene Festung am gleichn. Busen in dem Rumeli, Sandsch. Morah; amphitheatralisch um das Kastell gebauet mit 1,400 H. und 6,000 E., wor. viele Juden. Geräumiger, gut geschützter Haven; Handel mit Korinthen, Oel, Wein, Honig, Wachs und Häuten.

Baliapatan, Britt. St. auf der Küste Malabar in der Präsid. Bombai. Starker Pfefferhandel.

Balikessi, vorm. *Miletopolis*, Osm. Hauptst. eines Sandschaks im Pasch. Anadoli.

Balingen, (Br. 48° 16′ L. 26° 31′ 42″) Würt. St. an der Eyach und Sitz eines O. A. in der L. V. Oberneckar, mit 419 H. und 2,637 E. Schwefelbad. Geburtsort des Philologen Nikolaus Frischlin † 1590.

Balk, das alte *Bactrien*, Prov. auf der Südseite des Amu, welche gegenwärtig zu Kabulistan gehört, vormals aber ihren eigenen Khan hatte, und aufser Bucharen von Usbeckschen Tataren bewohnt wird.

Balk, Kabul. St. am Zusammenflufs des Dehasch und Bamian, grofs und wohlgebaut, mit 1 von Marmor aufgeführten Schlosse und wichtigen Seidenmanufacturen.

Balkan, *Hämus*, eine grofse Gebirgskette zw. 41 bis 45° L. im Europäischen Theile des Osmanischen Reichs. Sie löset sich bei Sulu Derbent — Porta Trajani — von dem Rhodope, und schwingt sich dann in östlicher Richtung durch den nördlichen Theil von Rumeli bis in die Nähe des schwarzen Meers, wo sie in dem Kap Emineh unter das Meer taucht. Sie setzt mehrere Nebenäste, wie den Strandschea und Tekir ab, ist aber noch wenig bekannt.

Balkaner, Kaukasusvolk und ein Stamm der Basianer.

Ballaghy, (Br. 53° 56′) Britt. Mfl. in der Irisch Count. Sligo.

Ballantree, Britt. Mfl. an der M. des Stinsar in der Skot. Sh. Air; 800 E. Haven; Lachsfang.

Ballenberg, Bad. St. am Erlenbache im Main - und Tauberkr.; 401 E.

Ballenefs, Britt. Gruppe von 4 kleinen Eilanden an der Küste der Britt. Count. Donegal.

Ballenstedt, Anhalt - Bernb. St. an der Geitel und Sitz eines Amts von 6,203 E. im oberen Fürstenthume mit 495 H., und 2,360 E. Flanellweberei. Unweit davon auf einem Berge, wohin eine Allee aus der Stadt führt, das Schlofs Ballenstedt mit geschmackvollen Gartenanlagen, die gewöhnliche Residenz des Herzogs von Anhalt - Bernburg.

Balleroy, Franz. Mfl. an der Dromme im Dp. Calvados, Bz. Bageux mit 1 von Mansard erbautem Schl. und K., 369 H. und 1,179 E. Spitzengewerbe, Eisenhammer und Eisenhandel.

Ballina, s. *Belleek*.

Ballinasloe, Britt. Mfl. in der Irisch. County Galway, woselbst die gröfsten Vieh - und Wollenmärkte in Ireland gehalten werden.

Ballinrobe, Britt. Mfl. am Robe in der Irisch. County Mayo; Handel, Fischerei.

Ballon, (Br. 48° 10′ L. 17° 58′) Franz. Mfl. an der Orne im Dp. Sarte, Bz. Mans mit 1 verfallenen Schl., 409 H. und einschl. des Kirchsp. 3,578 Einw.

Ballycastle, Britt. Mfl. an der M. des Glanshesk in der Irisch. County Antrim; Haven und Steinkohlengruben.

Ballymahon, Britt. Mfl. in d. Irisch. Count. Longford.

Ballyshannon, Britt. St. an der M. des, aus dem Lough Earn strömenden Erne, worüber eine Brücke von 14 Bogen führt, in der Irisch. County Donegal. Haven, Lachsfang und merkwürdiger Lachssprung über einen 15 F. hohen Katarakt der Erne.

Balme, Franz. D. unweit d. Rhone im Dp. Isere, Bz. la Tour du Pin; 514 E. In der Nähe eine grofse merkwürdige Grotte, deren Eingang 20 bis 30 F. hoch ist und die im Innern 120 bis 130 F. Höhe und 50 Fufs Weite hat. Sie galt sonst für eines der Wunder der Dauphiné.

Balnahuaigh, Britt. Eiland, zu der Gruppe der Hebriden in der Skot. Sh. Argyle gehörig; 140 Einwohner. Schieferbrüche.

Balon, Deutsch *Bölchen*, die beiden höchsten Spitzen des Wasgau im Franz. Dp. Oberrhein, von welchen die höhere bei Gebweiler 3,486 Fufs über das Meer emporsteigt.

Balrampur, Britt. St. in der Prov. Auhd der Präs. Kalcutta, wo ein erheblicher Handel mit Kuhschwänzen und kleinen Pferden getrieben wird.

Balstall, Helv. Mfl. im Kanton Solothurn; gut gebauet mit Eisengewerbe, Viehzucht und Transito.

Balta, (Br. 47° 56′ 30″ L. 47° 18′ 21″) Russ. Kreisst. am Kodyma im Gouv. Podol; 600 E.

Baltasound, Britt. Bai an der Nordküste der Shetlandinsel Juist.

Baltimore, (Br. 51° 20′) Britt. Mfl. an der gleichn. Bai in der Irisch. County Cork; Haven.

Baltimore, Nordamer. Grafsch. in Maryland; 44 Q. M. mit 75,810 E. (1790 erst 38,937).

Baltimore, (Br. 39° 18′) Nordamer. Hptst. der gleichn. Grafsch., in Maryland am Patapsko, 3 Meilen von dessen Einflufs in die Chesapeakbai; gut gebaut mit breiten wohlgepflasterten Strafsen, in 8 Quartiere getheilt mit 14 K., wor. 6 kath., 3 Schauspielh., 3,200 H., 170 Waarenspeichern und 35,583 E., wor. 7,686 Neger. Kath. Bischof; mediz.- und Deutsche Gesellsch.; Bibliothek; gelehrte Schule; mehrere Frindlys Soz. Zuckersiedereien; Rumbrennereien; Eisenwerke; Taudrehereien; Schiffswerfte. Man verfertigt Schuhe, Hüte, Ebenholz-, Tischler- und Sattlerwaaren, Schnupftabak und hat 1 Börse und 2 Banken, wovon die Baltimorebank ein Kapital von 300,000 Dollars aufweiset. Haven, worin 1802 1,104 Schiffe ein- und 1,047 ausklarirten. Ausgebreiteter Handel und Schifffahrt; die Tonnenzahl der eignen Schiffe beträgt 72,210, der Werth der Exporten 12 Millionen Dollars.

Baltinglas, Britt. Mfl. am Slaney in der Irisch. County Wicklow; 500 Einw. Leinen und Wollenweberei.

Baltisches Meer, *die Ostsee*, eigentlich ein Meerbusen der Nordsee zwischen Dänemark, Schweden, Rufsland, Preufsen und Mecklenburg, welcher durch den Oeresund und die beiden Belte mit der Nordsee zusammenhängt. Er hat weder Ebbe noch Fluth, wohl aber periodische Anschwellungen; ist weniger salzig, als die Nordsee und macht 2 grofse Busen: den Bothnischen u. Finischen (Catteau-Calleville tabl. de la mer baltique. Paris 1812: 2 Vol. 8.)

Baltisch Port, vorm. *Roggerwyk* (Br. 59° 22′ L. 41° 51′ 3″), Russ. St. an der M. des Paddis in einen Meerbusen der Ostsee im G. Esthland, Kreis Reval; 1 K., 110 H., 250 E. Haven; Fischerei.

Baltrum, Han. Eiland in der Nordsee, 1 M. von den Küsten Ostfrieslands entfernt, zu dessen Amte Berum es gehört. Es hat 1 K., 30 H. und 210 Einw., die etwas Viehzucht und Ackerbau treiben, meistens aber von der Fischerei leben.

Balve, Preufs. St. in dem Westphälischen Rbz. Arensberg; 88 H., 715 Einwohner.

Balwierzyskr, (Br. 54° 30′ 55″ L. 41° 33′ 20″) Russ. St. an der Memel in der Poln. Woiw. Augustowo, 1 Schl., 107 Häuser, 920 Einwohner, worunter 172 Juden.

Bambarra, Afrik. Negerreich am Joliba im inneren Sudan, dessen Hptst. Sego ist.

Bamberg, (Br. 49° 53′ 31″ L. 28° 34′ 6″) Baier. Hptst. des Mainkr. und Sitz eines Landg. von 8 Q.M. mit 39,081 E. an der Regnitz; ummauert mit 1 prächtigen Schlosse, dem Petersberge, 1 Kathedr., 23 K., 15 Kapellen, 3 Hosp., 1 grofsem Krankenh., 1 Zucht- und Arbeitshaus, 2,035 H. und 19,385 E. Sitz der Provinzialbehörden und des Appellationsgerichts; Generalvicariat; Schullehrerseminar; Lyzeum; Gymnasium; mediz. chirurg. Lehranstalt; Hebammenschule. Zitz- und Kattundruckerei; Stück- und Glockengiefserei; Bierbrauereien (Bamberger Bier, in ganz Franken berühmt); Gartenbau mit 386 Meistern Bamberger Setzreiser gehen durch ganz Deutschland); Schifffahrt; 2 Messen. Geburtsort des Philologen Joachim Camerarius. † 1574.

Bamborough Castle, Britt. Bergschl. am Meere, in der Engl. Sh. Northumberland m. einer Stiftung für verunglückte oder verarmte Seeleute.

Bambuk, Afrik. Landschaft im innern Senegambien zwischen dem Faleme- und Goldfl., fruchtbar, wo sie bewässert werden kann, dürr, wo Wasser fehlt. Die Hitze ist sehr grofs. Produkte sind Gold, Hirse, Gerste, Durra, vieles Holz, Gummi, Butter-Bäume, Bisamstauden, Elephanten. Die Bewohner, Mandingoer, die zwar Mohamedaner heifsen, aber nebenbei ihre Fetische verehren. Sie führen Gold, Elfenbein, Gummi und Sklaven aus, und besitzen nach Houghton viele Industrie. Sie sind unter drei kleine Reiche Niakatel, Nambia-Musse und Samarina-Makan vertheilt.

Bamf, Britt. Shire in Mittelskotland zw. 14° bis 15° 15′ ö. L. und 57° 8′ bis 57° 43′ n. Br., 34,96 QM. grofs mit 34,100 Einw. Nur der mittlere Theil hat Thäler und Ebenen, der südliche und nördliche besteht aus wilden Gebirgen und Waldungen; doch ist der Boden in den Thälern und Ebenen ziemlich ergiebig. Gebirge: Grampian. Flüsse: Deveron, Ugie, Spey. Klima: feucht und rauh. Produkte: Gerste, Hafer, Bohnen, Erbsen, Kartoffeln, Flachs, Tang, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, Fische, verschiedene Mineralien. Nahrungszweige sind Viehzucht, ein geringer Ackerbau, starke Fischerei und einige Gewerbe.

Bamf, Britt. Hauptst. der gleichn. Skot. Sh. an der M. des Deveron, 124 Meilen von London. Schlechter Haven

Strumpfstrickerei und Weberei. Lachsfang.

Bamjan, Nebenfl. des Amu Darja in Kabulistan.

Bamjan, Kabul. St. am gleichn. Fl. in der Pr. Balk.

Bampton, Britt. Stadt an der Windrush in der Engl. Sh. Oxford, wegen seiner vorzüglichen Kürschnerwaaren bekannt.

Banagher, Britt. St. am Shannon in der Irisch. County King. Leineweberei.

Bañalbufar, Span. Villa, unweit dem Meere in der Provinz und auf der Insel Mallorca, 3,345 E. Weinbau.

Banalgränze, Landstrich im Oester. Kön. Kroatien zwischen der Unna und Save. Er gehört zu der Militärgränze Kroatiens, ist 47,39 QM. grofs u. zählt 95,442 Einwohner in 2 Regimentsbezirken.

Bananas, Afrik. Inselgruppe, an der Sierra Leonaküste, dem Lande der Bulamer gegenüber. Es sind ihrer 3 unter 8° 8′ n. Br. Ihre Bewohner sind Bulamer.

Banbridge, Britt. St. am Bann in d. Irisch. County Down. Leineweberei u. Bleichen.

Banbury, Britt. Mfl. am Cherwell in der Engl. Sh. Oxford mit 2,750 Einw. Mf. in Plüsch und Sattelgurten; Alebrauereien; Käsebereitung; Handel mit Banbury Cakes oder Gewürzkuchen.

Banca, Insel im Indischen Ozean unter 123° 30′ L. und 2° 30′ s. Br., durch die gleichnam. Strafse von Sumatra geschieden. Sie hat gegen 80,000 E., steht unter dem Sultan von Palembang auf Sumatra und liefert aus 7 Bergwerken jährlich 56,000 Zntr. Zinn, welches den Niederländern für einen bestimmten Preis überlassen werden mufs. Diese besitzen auf der Insel das Fort Nugent.

Bancallan, Nied. Fort an einer Bai der Insel Madura, dem Fort Ludowyk auf Java gegenüber. Neben demselben liegt eine wohlbevölkerte Stadt, die Residenz des Sultans von Madura, wo mit den Eingebornen ein lebhafter Verkehr unterhalten wird.

Bance, Britt. Eiland vor der M. der Sierra Leona auf der Küste Guinea, unter 8° n. Br., ein Eigenthum der Sierra-Leona-Comp., wozu noch 7 kleinere Eil. gehören. Das Eiland hat 1 Fort, 1 Factorei, 1 Pulvermagazin und 150 bis 180 Einw., bringt aber blofs Küchengewächse hervor, da man auf den 7 übrigen Ins. Baumwolle, Kaffee, Indigo, Yams u. andere Tropengewächse findet. Die gröfste davon heifst Tasso.

Bancock, nach Elmore *Bankasoy*, Siam. Seest. an d. M. des Menam: stark befestigt mit 1 Haven, der von Indischen Kauffahrern häufig besucht wird. Die Ausfuhr besteht in Elfenbein, Sandel- und Sapanholze, Reifs, Gummi, Edelsteinen und der Gewürzbrühe Balichong. (Elmore).

Banda, Niederl. Inselarchipel im Indischen Ozeane aus 10 Eilanden, Banda-Neira, Gonong-Api, Banda-Lantoir, Pulo-Ay, Pulo-Rondo, Rosingen, Pulo-Pisang, Craka, Capella und Sonangy bestehend, und ein Gouvern. bildend, dessen Hauptsitz auf dem Eilande Banda-Neira ist. Sie sind sämmtlich bergig; auf Gonong-Api sieht man einen stets rauchenden Vulkan, und dieses 1,490 F. über dem Meere liegende Eiland ist auch nicht angebaut oder bewohnt. Die übrigen sind reich an Sago, Kokospalmen, den schönsten Südfrüchten und Gewürzen, besonders Muskatbäumen, die jedoch nur auf den beiden Banda und Pulo gebaut werden dürfen. Man gewann 1796 an Muskatnüssen 1,632 1/3, an Blüten 477 2/3 Zntr. in 57 Pflanzungen, worin 1,700 Sklaven befindlich waren. Die Zahl der Einw. beläuft sich nur auf 5,763, wov. 119 Europäer, die übrigen aber Eingeborne sind. Die Hauptfestung auf Banda-Neira ist das Fort Nassau; eine andre Festung Hollandia beschützt den Haven von Lantoir. — Zu Banda gehören aber auch 7 südwestliche Inseln, von welchen Kissir die vornehmste ist, und eine Besatzung von 50 Mann hat: sie werden, mit Ausnahme der Aaroninseln, von 36,266 Menschen bewohnt, die den Mittelschlag zwischen den Malaien und Papuern halten. Sie haben keine Gewürze, u. bringen blofs Sandelholz, gesalzenes Dammhirschfleisch und Sklaven zur Ausfuhr. Auch die Aaroninseln stehen unter dem Gouverneur von Banda (Moreau).

Bandel, Britt. St. am Hugli in der Präs. Kalcutta, Prov. Bengalen. Portugies. Komtoir und Kolonie.

Bandon, Britt. Mfl. am gleichn. Fl. in der Irisch. County Cork. Weberei von blauem und weifsem Bührenzeuche und Halbleinewand.

Bañeres, Span. Villa in der Provinz Valencia; 2,278 Einwohner. Espartowebereien.

Banfi Hunyad, (Br. 46° 51′ 46″ L. 40° 40′ 34″) Oester. Mfl. in der Siebenb. Gesp. Klausenburg mit 1 Schlofs der Grafen Banfy.

Bangalor, (Br. 12° 56′ L. 94° 31′) Britt. St. und Festung in der Prov. Koimbettore, Präs. Madras; alt und stark befestigt mit schönen Gebäuden und vieler Industrie.

Bangla, s. *Fyzabad*.

Bangor, Britt. St. an der Menaistrafse in der Wall. Sh. Cernarvon. Bisch., zu dessen Sprengel 107 Kirchspiele gehören. Schieferhandel.

Bangor, Britt. Mfl. am Meere in d. Irisch. County Down. Haven mit Mulje und Kaien.

Banjaluka, *Bagnaluka*, (Br. 43° 48′ 30″ L. 34° 48′ 45″) Osm. St. am Verbas in der Begl. und Sandsch. Bosna mit 2 Schl., 2,700 H. und 15,000 Einwohnern, worunter viele Raizen. Schlacht von 1737.

Banjermassing, (s. Br. 2° 40′) Stadt an der M. des Banjer in eine geräumige Bai des gleichn. Königreichs auf Borneo, wo die Niederländer das Fort und Comptoir Tatar besitzen, und einigen Handel unterhalten.

Banjermassing, Königreich auf der Insel Borneo, welches den südöstlichen Theil derselben einnimmt. Der Sultan, ein Malaie, residirt zu Cota-Tenjah.

Bankepor, Britt. St. am Ganges in der Präs. Kalcutta, Prov. Patna. Mf. in Seide, baumwollnen Zeuchen und Tapeten.

Banksinsel, *Isla de la Calamidad*, Amer. Eiland an der westlichen Küste, unweit dem Nutkasunde.

Banksinseln, Austr. Inselgruppe im N. O. der neuen Hebriden, v. Bligh entdeckt.

Banksstrafse, ein Theil der Bafsstrafse zwischen Clarks- und van Die-

mensinsel in Australien, von Flinders benannt.

Bann, Britt. Fl. in Ireland. Q. unweit Slivegullen in Armagh, M. unterhalb Coleraine in den Ozean, nachdem er durch den Lough-Neagh geflossen.

Bannagor, Britt. St. in der Provinz Bengalen, Präs. Calcutta. Musselin- und Taschentuchweberei. Hier haben die Niederländer ein Comptoir.

Bannalec, Franz. Mfl. und Kirchspiel im Dp. Finisterre, Bz. Quimperlé; 4,750 E.

Bannegon, Franz. Mfl. am Auron im Dep. Cher, Bez. S. Amand mit 566 Einw.

Bannokburn, Britt. D. in der Skot. Sh. Stirling, mit Mf. in Tartan, Baumwolle und Leder.

Bannon, (Br. 52° 12′) Britt. Haven an der Küste der Irisch. Count. Wexford.

Bañolas, (Br. 42° 8′ L. 19° 24′) Span. Villa in der Pr. Cataluña, 3,000 Einw. Leineweberei.

Baños, Span. Villa in der Provinz Salamanca; 1,200 Einw. Heiſses Schwefelbad.

Banow, Oester. Mfl. im Mähr. Kreise Hradisch; 138 H., 950 Einw. Sauerbrunnen.

Banowetz, Oester. Mfl. auf einer Anhöhe am Ban in d. Ung. Gesp. Trentsin. 5 Straſsen, 2 kathol. K., 9 Jahrmärkte; Woll-, Eisen- und Viehhandel.

Banschas, *Banja*, Gruppe von 16 Eilanden im Indischen Ozeane auf der Westküste von Sumatra, reich an Ambra und Vogelnestern. Niako, eine derselben, gehört den Niederländern, die andern dem Sultan von Atschin.

Bantam, Nied. St. auf der Nordküste der Insel Java im W. von Batavia, an einer geräumigen Bai, vor welcher das Eiland Pulo Panjang liegt. Die Niederländer hatten hier das Fort Spelwyk und der Sultan von Bantam seine Residenz; aber die umliegenden Moräste und die Ungesundheit der Luft haben die Eingebornen gezwungen, diesen sonst reichen u. blühenden Ort zu verlassen; das Fort Spelwyk ist geschleift und Bantam bietet bloſs noch einen Haufen von Trümmern dar. Auch soll der Sultan von Bantam gegenwärtig sein Land gegen eine Pension den Niederländern abgetreten haben. (Will. Thorn Memoir of the Conquest of Java).

Bantry, (Br. 51° 34′ 36″) Britt. Mfl. an der gleichn. Bai in der Irisch. Count. Cork. Fischerei.

Bantry Bai, Britt. Bai auf der S. W. Küste Irelands zwischen Kerri u. Cork und so geräumig, daſs die ganze Brittische Flotte Raum darin hat. In derselben liegen die beiden Eilande Beer und Whiddy.

Banyowangy, Nied. Fort auf der Ostküste von Java an der Straſse von Bali, welches diesen Theil der Insel Java beherrscht und die Verbindung mit Bali und Lombok unterhält. (Thorn.)

Banz, Baier. Schloſs auf einer Anhöhe am Main und Sitz eines Rentamts im Mainkr., Ldg. Lichtenfels; 60 Einwohner. Vormals eine berühmte Benediktinerabtei.

Baol, Afrik. Distrikt an der Bai von Gorée in Senegambien, welcher zum Reiche Kajor gehört, vormals aber einen eignen Negerhäuptling, Tin, zum Herrscher hatte. In seinem Umfange wohnen die Sesärer.

Bapaume, (Br. 50° 6′ 12″ L. 20° 30′ 52″) Franz. St. im Dp. Pas de Calais, Bz. Arras; fest, mit 650 H. und 3,145 E. Twiſsspinnerei, Kattunmf., Bleichen, Brauereien.

Bar, Russ. Stadt am Kow. im Gouv. Podol, Kr. Litin; Citadelle auf einem hohen Felsen, 406 Häuser, 1,218 Einwohner.

Bar, *Antivari*, Osm. Stadt auf der Küste des Adriatischen Meers in dem Rumeli, Sandsch. Iskenderie; festes Schl. auf einem steilen Felsen, Haven und Niederlage der Waaren des Drinthales.

Bar le Duc, (Br. 48° 46′ 5″ L. 22° 50′) Franz. Hptst. des Dp. Maas und eines Bz. von 26,25 QM. und 74,529 Einw. Sie liegt am Abhange eines Hügels am Ornain, 32 M. von Paris, theilt sich in die Ober- und Unterstadt, zwischen welchen das Schloſs liegt, ist wohlgebauet, und zählt 1 Vorst., 7 K., 1 Hosp., 1,100 H. und 7,803 E. Präfekt, Handelsgericht, 4 Kattunmf. mit Twiſsspinnerei; Strumpfweberei; Hutmacherei; vortrefl. Konfitüren. Guter Weinbau.

Bar sur Aube, (Br. 48° 13′ 10″ L. 22° 29′ 30″) Franz. Hptst. eines Bez. von 19,35 Q. M. und 37,508 E. im Dep. Aube. Sie liegt auf einer Anhöhe am linken Ufer der Aube, hat 1 Kollegium, 670 H. und 4,030 E. und unterhält Baumwollenweberei, Gärbereien, 12 Messerschmieden und in der Nähe bei Bayel 1 Glashütte. Stark besuchte Märkte.

Bar sur Seine, (Br. 48° 5′ L. 22°) Franz. Hptst. eines Bez. von 30,12 Q. M. mit 50,418 Einw. im Dp. Aube. Sie liegt an der Seine und hat 1 K., 1 Hosp., 455 H. u. 2,299 E. Twiſsspinnerei, Strumpf- und Leineweberei, Gärbereien u. Papiermühlen; Weinhandel.

Bara, *Paros*, Osm. Insel in der Mitte des Archipels zw. 42° 40′ bis 40° 53′ ö. L. und 36° 57′ bis 37° 13′ n. Br., bergig, doch fruchtbar, aber höchst verödet mit 2,000 Griechen, die bloſs Baumwolle und etwas Korn und Wein bauen; und 8,000 Piaster Abgaben zahlen. Die herrlichsten Marmorbrüche — jetzt wenig benutzt, Alterthümer — über die ganze Insel zerstreuet. Der Hauptort Parichia, ein unbedeutender Mfl.; Naussa, ein trefflicher Haven, der den Galeeren des Kapudan Pascha zum Ruhepunkte dient. Auf der Westseite des Eilandes das unbewohnte Antiparos mit einer merkwürdigen Höhle, 80 Fuſs hoch, 1,300 lang und 100 breit.

Baraba, Russ. Steppe in Siberien zwischen dem Irtisch und Ob, südlich vom Siberischen Gränzgebirge bis über den Om und die Tara; thonig, mager und voller Salzseen, nur am Ob hoch, mit vielen Hainen, Seen und Birkengebüschen.

Barabinzen, ein Russ. Volk von Tatarischer Abstammung in der Baraba der Kr. Omsk und Tomsk seſshaft; Mohamedaner und Halbnomaden, die 2,500 Kessel stark in 7 Wolasten und 68 Dörfern wohnen.

Barabras, Afrik. Volk in Nubien, die Ureinwohner dieses Landes, die ein besonderes Volk von eigenthümlicher Gesichtsbildung und Farbe ausmachen, eine ganz eigene Sprache reden, einen sanften Charakter haben, Mohamedaner sind und vom Feldbau, Handel und Schifffahrt leben. Ihre Farbe fällt zwi-

schen das Ebenholz des Negers und das Schwarzbraune des Kopten: Ihr Haar ist lang. Sie bewohnen beide Ufer des Nil.

Baracoa, Span. St. auf der Nordostspitze der Insel Cuba in dem Gen. Kap. Havaña; 2,600 E.

Baramulah, Kabul. Stadt am Behat in der Prov. Kaschmir.

Baranoa de Malambo, Span. Stadt an der M. d. Magdalenenfl. in der Prov. Carthagena des Viz. Kön. Neugranada. Handel.

Baranow, Oester. Mfl. an d. Weichsel in dem Galliz. Kr. Tarnow.

Baranow, Preufs. Stadt im Posen. Rbz. Posen; 2 Pfk., 90 H., 506 Einw., wor. 22 Gewerbetreibende.

Barantola, s. *Lassa*.

Barantschinsk, Russ. Hüttenort am Tagil im Gouv. Perm, Kr. Werchoturien; 109 H., 2 Hochöfen, 4 Fischheerde, 272 Meisterleute (210,285 Pud Roheisen, 8,435 Pud Schmiedeeisen.)

Baranya, Oester. Gesp. im Ung. Kr. jenseits der Donau zw. 35° 42′ bis 36° 43′ ö. L. und 45° 35′ bis 46° 27′ n. Br.; 91 QM. grofs mit 203,895 Einw., theils Magyaren, theils Deutschen und Slaven. Meistens eben und sumpfig, von der Donau und Drau umflossen, im Innern mit mehrern kleinen Flüssen; das Gebirge Mesteto. Gut angebauet und reich an Korn, Wein, Tabak, Gartenfrüchten, Holz und Marmor; schöne grasreiche Weiden und daher gute Viehzucht. Uebrigens blofs produzirend. Bewohnungen: 1 Freist., 10 Mfl., 328 Dörfer, 71 Prädien in 6 Distrikten.

Barau, Oester. Mfl. an der Blanitz im Böhm. Kr. Prachin und zu der fürstl. Schwarzenbergschen Herrsch. Nettolitz gehörig; 142 H.

Barbados, Austr. Insel unter 198° 9′ 45″ L. und 8° 40′ Br., mit weifsen bärtigen Menschen, von Saavedra entdeckt, aber ungewifs.

Barbados, Britt. Insel in Westindien unter 317° 33′ 15″ L. 13° 18′ n. Br., 10,40 QM. grofs und von 82,000 Menschen bewohnt (1791. 16,167 Weifse, 838 freie Neger und 62,115 Sklaven). Sie wird von einer Bergkette durchzogen, die sich etwa 30 bis 60 F. hoch über den Strand erhebt, welcher überall mit weifsen Korallenriffen eingefafst ist. Das Land an der Küste giebt sich sandig und auch im Innern leicht, doch ist es, wo man hinlänglich düngen kann, zum Anbau aller Tropengewächse, vorzüglich geschickt: Die Kohl- und Kokospalmen erreichen hier eine aufserordentliche Höhe. Man bauet Zucker, Baumwolle, Ingwer, Zitronen und Pommeranzen, aber keinen Kaffee, und hält starke Heerden von Rindvieh, haarigen Schafen, Pferden, Ziegen, Schweinen u. Geflügel. 1787 lieferte die Insel v. 106,470 Acker Land für 4,856,445 Guld. Kolonialprodukte, wor. 82,500 Zntr. Zucker und für 360,000 Guld. Zitronen und Pommeranzen waren. Dabei wird ein bedeutender Sklavenhandel getrieben u. Barbados war bisher der gröfseste Sklavenmarkt Westindiens. Die Insel hat einen Gouverneur, einen Rath von 12 Mitgliedern und eine Assembly von 22 Repräsentanten. Man theilt sie in 5 Hauptdistrikte, welche 11 Kirchspiele ausmachen. Hptst. ist Bridgetown.

Barbançon, Franz. Mfl. im Dp. Norden, Bz. Avesnes, 684 E. Spitzenklöppelei, Marmorbrüche.

Barbantane, Franz. Mfl. auf einer Anhöhe nahe am Zusammenflusse der Durance und Rhône im Dp. Rhonemündung, Bz. Tarascon, 2,309 E. Vortrefl. Melonen.

Barbar, Afrik. Pr. im Reiche Sennaar, zwischen Aegypten und der eigentlichen Pr. Sennaar Produkte sind Waizen, Gerste, Bohnen, Durra, Dugum, Gummi, Elephanten, Papagaien, Zibetkatzen, Dromedare.

Barbarano, Oester. Mfl. am Bachiglione in der Venet. Dlgz. Vicenza.

Barbastro, Span. Ciud. am Vera in der Pr. Aragon; ummauert mit 8 Thoren, 3 Plätzen, 9 Hauptstrafsen, 3 Springbrunnen, 1 Pfk., 7 Kl., 1 Hosp., 9 Armenh., 6,000 E. Bischof; Sohllederfabrik.

Barbatre, Franz. Mfl. auf dem Eilande Noirmoutiers im Dep. Vendée, Bz. Sables d'Olonne, 400 H., 2,396 Einwohner.

Barberano, Päpstl. St. am Bieda in der Dlgz. Viterbo.

Barbezieux, Franz. Hptst. eines Bz. von 21,51 QM. mit 51,279 E. im Dp. Charente auf einem Hügel mit 2 K., 271 H. und 1,984 E. Leineweberei; Kapaunenzucht. Unweit davon die Mineralquelle Fontevailleuse.

Barbonn, Franz. Mfl. im Dp. Marne, Bz. Sezanne; 252 H., 1,200 Einwohner.

Barbuda, Britt. Leewardinsel in Westindien unter 315° 53′ L. und 17° 39′ Br., welche unter dem Gouv. Antigua steht, unbedeutend ist und nur gegen 1,500 E. zählt, die von Plantagenbau u. Viehzucht leben (s. unter Anguilla).

Barby, Preufs. St. an der Elbe in d. Pr. Sachsen, Rbz. Magdeburg; gut gebauet mit 2 luth., 1 ref. Pfk., 1 Betsaale und 1 Pädagogium der Herrenhuther, 1 Hosp., 1 Schl., 437 H., 2,775 E., worunter 150 Herrenhuther mit 1 Bischofe. Tuch- und Leineweberei; gute Beutler-, Wagner-, Lack- und Silberarbeiten.

Barca, Afrik. Küstenland am Mittelländischen Meere zwischen Aegypten und Tripolis. Ein wüster rauher Erdstrich, wo man weder Wasser, noch zum Anbau fähiges Land findet: blofs die Oasen und einige Gegenden an der Küste sind kulturfähig. Die wenigen Arabischen Bewohner nomadisiren: der Bei von Derne hat etwa 30,000, der Bei von Bingazi 20.000 Zelte unter sich. Beide stehen unter dem Dey von Tripolis. Im Innern findet sich der republikanische Staat Augila, der nach Tripolis, und Siwah, der nach Aegypten Tribut giebt. Das ganze 4,150 Q.M. grofse Land hat kaum 300,000 Bewohner

Barcarota, Span. Villa in der Prov. Estremadura; 2 Pfk., 2 Kl., 2,400 E. Gesundbrunnen.

Barcellos, Port. Villa am Cavado in der Pr. Minho; ummauert mit der Vorstadt Barcellinhos, 2 Pfk., 2 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., 800 H., 3,800 Einwohner.

Barcelona, (Br. 41° 23′ 8″ L. 19° 51′ 55″) Span. Hptst. der Prov. Cataluña am Meere zwischen den M. des Llobregat u. Besas, 63¾ Meilen von Madrid, sehr fest und durch 1 Citadelle und das unbezwingliche Fort Monjouy vertheidigt, 1 öffentl. Platz, 360 Strafsen, 8 Pfk. und 74 andere K., 37 Kl., 6 Hosp., 10,267 H. und mit Barcelonette 140,000 Einw. Sitz eines Bischofs, Inquisitionsgerichts,

des Generalkapitäns v. Cataluña, einer kön. Audienz, Handelskoll., Handelsgerichts u. Seekonsulats. Theol. Sem.; chirurg. Sch.; mathem. Sch. Zeichnenschule, 4 gelehrte Gesellsch. Die Kathedrale; der alte Palast der Grafen von Barcelona mit dem Klarenkloster; der Audienzpalast, das Rathhaus, das Kaufhaus, das Theater, die Michaelkirche mit Mussivboden; das Arsenal mit den Schiffswerften sind sehenswerth. Nächtliche Erleuchtung; angenehme Promenaden, besonders die Murella del Mar und die Rambia. Mf. in Baumwolle u. Kattun mit 4,214 Stühlen, 99 Spinnmaschinen und 10,700 Arbeitern (Fabr. W. 3,843,750 Guld.), in Seide mit 4,257 Stühlen, in Tuch mit 350 Stühlen, in wollnen Decken 3 Mf., in Leinewand, Bändern und Spitzen mit 12,000 Arb., 4 Hutmf.; 5 Ledermf., 1 Glasfabr., 3 bunte Papierfabr., 14 Tressenfabr., 1 vortrefl. Stückgießerei; viele Schusterarbeit (mit jährlicher Ausfuhr v. 700,000 Paar Schuh). Blühender Handel mit 225 Handelshäusern; 56 Wechselsensalen, und 3 Assecuranzgesellsch. Börse; Haven, welcher eine Barre hat, und gegen die Ostwinde schlecht geschützt ist; doch klarirten hier 1807 1,018 Kauffahrer und darunter 704 nazionale ein. Tapfre Vertheidigung 1714. Geburtsort des Philos. Raimund Lullius † 1315.

Barcelonette, Span. Vorst. von Barcelona in der Pr. Cataluña; seit 1752 zwischen dem Seethore und Havendamme angelegt; ein Viereck mit 24 regelmäßigen Strafsen, 1 K., 2 grofsen Kasernen und 635 H., einförmig gebaut und meistens von Fischern bewohnt.

Barcelonette, (Br. 44° 26′ L. 24° 34′) Franz. Hptst. eines Bz. von 21,84 QM. u. 18,499 Einw. im Dep. Niederalpen. Sie liegt am Ubaye, hat 1,898 E., etwas Tuchweberei mit 4 Walkmühlen und Römische Alterthümer.

Barcelonne, Franz. St. am Adour im Dp. Gers, Bz. Mirande, 842 Einwohner.

Barcelor, (Br. 13° 47′ L. 92° 16′) Britt. Seest. in der Pr. Kanara, der Präs. Bombai; Kastell, Haven, Handel, alte Pagode.

Barchfeld, Kurhess. Pfd. an der Werra in der Pr. Schmalkalden; 1 Schl. und Sitz einer appanagirten Kurhessischen Linie. 108 H., 1,325 E.

Barczin, (Br. 52° 52′ 14″ L. 35° 37′ 48″) Preufs. St. an der Netze im Posen. Rbz. Bromberg; 2 kath. Pfk., 56 H., 544 E., wor. 65 Tuchmacher (384 Stück). und 2 Lohgärber.

Barda, Tunet. befestigte St. mit einem Palaste des Dei.

Bardah, Osm. St. im Anadol. Sandsch. Hamid.

Bardewick, (Br. 53° 8′ 37″ L. 26° 12′ 58″) Han. Mfl. an der Elmenau in der Pr. Lüneburg, A. Winsen an der Lühe; 1 Domkirche, 1 Hosp., 162 H., 1,454 E. Leineweberei, Gartenkultur; Viehzucht. Vor dem 12. Jahrhunderte eine wichtige Handelsst.

Bardi, Parm. St. mit einem prächtigen Schl. der Familie Doria.

Bardo, Sard. St. in der Piemont. Pr. Aosta am Fufse eines grofsen und steilen Felsen, auf welchem ein seit 1800 geschleiftes Schlofs stand, durch welches der Eingang zu dem Thale Dora Baltea vertheidigt wurde; sie hat nur 183 E.

Bardon Hills, Britt. Gebirge in der Engl. Sh. Leicester, meistens Porphyr und nur Berge dritter Ordnung.

Barenton, Franz. Stadt am Ardée im Dp. Manche, Bz. Mortain; 569 H. 3,117 Einwohner.

Barfleur, (Br. 49° 14′ 17″ L. 16° 23′ 35″) Franz. Mfl. am Kanale im Dp. Manche, Bez. Valognes; 136 H., 893 Einw. Versandeter Haven; Fischerei; Handel. Vormals eine bedeutende Stadt, deren Verfall sich vor der Zerstörung unter K. Edward I. von England 1346 datirt.

Barga, Tosk. Stadt am Serchio im Dom. Fiorentino; 1 Kollegiatkirche. 2,000 E.

Barga Burat, s. *Buraten*.

Barge, Sard. Mfl. am Zusammenfl. des Rio Infernotto und Ghiandone in d. Piemont. Pr. Saluzzo; in 3 Quartieren mit 3 Pfk., 2 Kl. und 6,905 E. Feuergewehrfabr.; Schiefersteinbrüche; Produktenhandel.

Bargemont, Franz. Mfl. auf einem Hügel im Dep. Var, Bez. Draguignan; 1,786 E. Geburtsort des Lexikographen Moreri † 1680.

Bargu, der östliche Theil der Wüste Kobi in der Schinesischen Mongolei.

Bargusinsk, (Br. 53° 36′ 29″ L. 127° 6′ 23″) Russ. St. am Bargusin im Gouv. Irkuzk, Kr. Nertschinsk.

Bari, Sic. Pr. in dem Königr. Neapel, zw. 33° 42′ bis 35° 2′ ö. L. und 40° 52′ bis 41° 25′ n. Br.; 76,40 Q.M. mit 331,305 E., ein fast ebenes Land an der Küste des Adriatischen Meers, über welches sich wenige Hügel erheben. Kein einziger bedeutender Flufs, wenige Quellen und meistens nur Wasser aus Zisternen. Dessenungeachtet ist das Land unter dem glücklichen Klima reich an Waizen, edlen Früchten, Karuben, Kappern, Kamillen, den gewöhnlichen Hausthieren, besonders Schaafen, Bienen, Seefischen, Salpeter und Baisalz. Aber die Provinz ist blofs produzirend: keine Spur von Kunstfleifs, wenn man die nöthigsten Handwerke ausnimmt. Hptst. ist. Bari.

Bari, (Br. 41° 17′ L. 34° 20′) Sic. Hptstadt der gleichn. Pr. auf einer felsigen Halbinsel am Meere; grofs, aber nicht sonderlich gebauet, mit 1 Kastelle, 1 Kathedr., 12 Kl. und 18,191 E. Erzbischof, Haven. Baumwollen- und Leinewebrei; Korn - und Oelhandel mit einer Ausfuhr von 12,000 Salmen Oel.

Barjac, Franz St. im Dp. Gard, Bz. Alais; 114 H., 1,294 E. Unter den vielen Merkwürdigkeiten in der umliegenden Gegend: der Thurm von Salavas, die Brücke d'Arc; der Schlund Goule und die Höhlen von Valon.

Baricourt, Franz. Mfl. im Dep. Ardennen, Bz. Vouziers, 272 E.

Barjols, (Br. 43° 35′ L. 23° 42′) Franz. St. am Ursprunge des Argens im Dep. Var, Bz. Brignolles, 2,894 E. 2 Papiermühlen, 1 Fajanzefabr., Wachsbleichen, Seidenspinnerei.

Barking, Britt. Mfl. an der Roding in der Engl. Sh. Essex. Fischerei.

Barku, Afrik. Negerdorf auf der Goldküste von Guinea, wo die Britten ein Comptoir unterhalten.

Barkway, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Hartford.

Barletta, (Br. 41° 30′ L. 34° 4′) Sic. St. am Meere in der Neap. Pr. Bari; gut gebauet, fest, mit 1 Kastelle, 1 Kathedr. und 17,058 E. Erzbischof. Haven,

Handel mit Salz, Korn, Mandeln und Süſsholz. In der Nähe beträchtliche königl. Salzwerke, die 1778 1,657,934 Tomoli lieferten.

Barmen, Preuſs. Thal in dem Kleve-Berg Rbz. Düsseldorf. Es ist 2 Stunden lang, wird von der Wipper durchflossen, und enthält auf 1 3/4 QM. nicht weniger als 4 St., 1 Mfl., 13 Kirchd., 2,505 H. und 23,104 E. Vielleicht der industriöseste Punkt Deutschlands, wo auſser einer Menge einzelner Weber, Spinner und Färber, 63 Mf. in Garn, Band, Spitzen, Siamoisen und Schnüren, 31 Mf. in Zeuchen und Tuch, 9 Mf. in Seide zusammengedrängt sind.

Barmouth, *Abermaw*, Britt. Mfl. an der M. des Maw in der Wallis. Sh. Merioneth; Haven und Hauptmarkt für Welsche Flanelle, sonst armselig.

Barmstädt, *Barmstede*, Dän. Mfl. und Hauptort der Grafs. Ranzau im Groſsh. Holstein; 120 H., 600 E.

Barnabas Archipel, s. *Carolinen*.

Barnaul, (Br. 53° 20′ L. 101° 6′ 45″) Russ. Bergst. am Ob und Barnaul im Gouv. Tomsk, Kr. Biisk; 3 griech., 1 luth. K., 1,200 H., 6,000 E. Hauptort des Altaischen Bergbaues; 1 Glasfabr.; 1 Glockengieſserei; 40 Schmelzöfen, 3 Frischheerde, 3 Kalciniröfen, 1 Schmelzofen, (jährlich 22 Pud Gold und 1,008 Pud Silber).

Barnera, Britt. kleines Eiland, zu der Gruppe der Hebriden in der Skot. Sh. Inverneſs gehörig: es wird zu den Bischofsinseln gerechnet und macht mit Borra ein Kirchspiel aus.

Barneveld, Nied. Mfl. in der Prov. Gelderland; 4,770 E.

Barnevels, Eiland an der Südamerikanischen Küste in der Magelhansischen Meeresstraſse, wüste u. öde.

Barnsley, Britt. St. in der Engl. Sh. York Westriding: 3,600 E. Drahthütte, welche den besten Eisendraht in England liefert; kurze Waaren, Leinewand, Bonteillen.

Barnstable, Britt. St. am Taw in der Engl. Sh. Devon; 653 H. und 3,764 Einw. Wollmf. und Gärbereien; Haven, der aber versandet ist; daher kein Handel. Geburtsort des Dichters Johann Gay † 1732.

Barnstable, Nordamer. Grafsch. im St. Massachusets von 16,60 QM. und 22,211 E.

Barnstable, Nordamer. Hptst. der gleichn. Grafs. im St. Massachusets, 2 ref. K., 1 Bapt. K., 1 lat. Schule, 600 H. und 3,646 E. Haven, in dem nur kleine Fahrzeuge einlaufen können; Küstenhandel; Fischerei. Zwiebelnbau.

Barnstorf, Han. Mfl. an der Hunze in dem Diepholz. A. Diepholz, 72 H., 986 Einw.

Barntrup, Lippe-Detm. St., Schl. und Amt, mit 175 H. und 931 E. in der Grafs. Lippe. Das Amt zählt auſser der Stadt bloſs 702 Unterth.

Barnwell, Nordamer. Distr. im St. Südcarolina mit 12,280 E.

Baroche sous Lucé, Franz. Mfl. im Dp. Orne, Bz. Domfront; 320 H., 1,471 Einw.

Baros, Landschaft auf der Insel Sumatra, wo die besten Kampferbäume wachsen. Die Einw. liefern den gewonnenen Kampfer sämmtlich an die Britten gegen einen bestimmten Preis ab.

Barozsch, s. *Broach*.

Barquisimeto, (Br. 9° 45′) Span. St. in der Carac. Prov. Caracas mit 11,500 E.

Barr, Franz. Mfl. im Dp. Niederrhein, Bz. Schletstadt mit 3,996 E., 2 Gewehrfabr., mehrerlei Schmieden und Lichtziehereien.

Barra, Sic. D. in d. Nähe der Hptst. in der Neap. Prov. Napoli, 1 Pfk. 5,368 Einw.

Barra, Britt. Eiland, zu der Gruppe der Hebriden in der Skot. Sh. Inverneſs gehörig: es liegt im S. W. von Skie, wird zu den Long Islands gerechnet, ist gebirgig und nackt und zählt etwa 400 E., die von Viehzucht, Kelpbrennen u. Kabliaufischerei leben. Man fängt jährlich über 30,000 Stück Kabliau. Guter Haven an der Nordseite.

Barraconda, Afrik. Negerdorf im Staate Wuli, zwischen dem Senegal u. Gambia, das 2,100 Lehmhütten zählen soll.

Barrady, Osm. Fl., welcher Damask in vielen Armen durchströmt, auf dem Gebel el Chaik entspringt, den Fedsje aufnimmt u. sich im See von Damask verliert.

Barrah, Afrik. Negerstaat in Senegambien, worin Albreda der Hauptort ist.

Barramahal, Britt. Prov. in der Präsidentsch. Madras auf der Ostküste von Hindostan, am Fl. Ponarru zw. Tanschaur u. Mysore.

Barraux, Franz. St. und Festung am Isere im Dp. Isere, Bz. Grenoble. Sie beschützt den Eingang in das Thal Graisivaudan und hat 1,312 E.

Barre, Franz. Mfl. im Dp. Eure, Bz. Bernay; 948 E.

Barre, Franz. Mfl. im Dp. Lozère, Bz. Florac; 112 H., 491 E.

Barregan, Südamer. Bai an der Küste des Viz. Kön. la Plata.

Barrège, Franz. Mfl. in einem tiefen Thale an der Gave de Bastan im Dp. Oberpyrenäen, B. Argelez; 1 Hosp., 60 H., 670 E., 4 Bäder mit einer Wärme von 32 bis 40°.

Barrême, Franz. Mfl. an der Asse im Dp. Niederalpen, Bz. Digne; 613 Einwohner.

Barrhéeinseln, Arab. Gruppe von 5 Inseln im Arabischen Busen, welche dem Imam von Maskate unterworfen ist. Sie bringt nur Datteln und Baumwolle hervor, hat aber eine ansehnliche Perlenfischerei, und die 40,000, eignen Schechs unterworfenen, Arabischen Bewohner leben fast ganz von ihrem Ertrage. (Olivier).

Barrin, Nordamer. Grafsch. im St. Kentucky mit 11,286 E.

Barrington, Nordamer. St. im St. Newhampshire, Grafs. Strafford mit 3,564 Einw.

Barroluher, Afrik. Volk, zu den Kaffern gehörig und im Innern der Südspitze, nach Barrow ein groſser, gutmüthiger und wohlgearteter Stamm, der einige Zivilisation und viele Städte hat. Von Litäku soll ihre Hptst. nur 10 Tagereisen entfernt seyn; doch ist noch kein Europäer bis dahin vorgedrungen.

Barrow, Britt. Fl. in Ireland. Q. in Kings, M. durch den Haven von Wexford in das Irische Meer, nachdem er den Nore und Suir aufgenommen. Er trägt Barken bis Carlow.

Barry, Britt. Eiland im Kanale von Bristol an der Küste von Caerdiff ohne bleibende Bewohner.

Bars, *Tekowska*, Oester. Gesp. in dem Ung. Kr. disseits der Donau zw. 35° 48′ bis 36° 36′ ö. L. und 47° 59′ bis 48° 46′ n.

Br. Ein bergiges Land, von dem Klyag bedeckt und der Gran durchflossen, aber reich an Korn, Wein, Vieh, Metallen, Sauerbrunnen und warmen Bädern. Es hält 49,20 QM. mit 115,779 Einw., gröſstentheils Slawen und einigen Deutschen. An Wohnplätzen sind vorhanden: 2 Freist., 11 Mfl., 206 D. und 24 Prädien in 4 Distrikten.

Bars, *Bersenburg*, Oester. Mfl. an der Gran in der Ung. Gesp. Bars. Der Fluſs theilt ihn in 2 Theile: O Bars auf dem linken und Uj Bars auf dem rechten Ufer; jener war vordem eine kön. Freistadt und ist jetzt unbedeutend, dieser wohlbewohnt und nahrhaft.

Barsac, Franz. Mfl. am linken Garonneufer im Dp. Gironde, Bz. Bordeaux; 2,583 Einw. Vaterland des geschätzten Hautbarsac.

Barschlij, Kaukasusbezirk mit etwa 1,200 Familien von Ckaitak-Kumücken bewohnt und dem Usmei von Ckaidak zugehörig.

Bartenstein, (Br. 54° 8′ 30″ L. 38° 38′ 40″) Preuſs. St. an der Alle in dem Ostpreuſsen: Rbz. Königsberg; 3 luth. Pfk., 1 Hosp., 310 H., 3,454 E., wor. 7 Tuchmacher, 8 Gärber und 5 Leineweber. Gutes Töpfergeschirr.

Bartenstein, Würt. St. u. Sitz eines Hohenlohe-Bartensteinschen U. A. in d. L. V. Jaxt, O. A. Ingelfingen; 1 Schl. und Residenz des Fürsten, 961 E.

Bartfeld, *Bartfa*, *Bardyow*, (Br. 49° 16′ 10″ L. 38° 58′ 36″) Oester. Freist. an der Töpl in der Ung. Gesp. Sarosz; gut gebauet mit 1 kath. u. 1 luth. K., und 4,008 Einw., Deutschen und Slaven. Gute Töpfereien; Handel. 2 Sauerbrunnen, meistens von Polen besucht.

Barth, Preuſs. St. an einem Meerbusen, dem Barther Bodden, in dem Pommern. Rbz. Stralsund, gut gebauet mit 2 luth. K., 1 Fräuleinstifte; 570 H. u. 3,238 Einw. Haven, worin nur kleine Schiffe einklariren können; Schiffbau; Handel und Fischerei.

La Barthe, Franz. Mfl. an der Nestes im Dp. Oberpyrenäen, Bz. Bagnères; 400 E. Wollweberei.

S. Barthelemy, Schwed. Eiland zu der Gruppe der kleinen Antillen gehörig; 2¼ QM. groſs mit 8,000 E., wov. ⅔ Negersclaven. Die Insel hat Tropenklima und Tropenprodukte, bes. Baumwolle (jährlich 400 Ballen), Zucker, Kakao, Tabak und Maniok. Die Hptst. ist Gustavia mit dem Freihaven Carenage. Der Handel hat dieses Eiland, welches 1782 von den Franzosen an Schweden überlassen war, auſserordentlich bereichert: man schlägt die Zahl der, seinen Haven jährlich besuchenden Fahrzeuge auf 1,300, und die jährl. Umsatzsumme auf 3 Mill. Piaster an. Die Einkünfte der Krone betragen im Durchschnitte 100,000 Piaster.

S. Barthelemy de Chichilliane, Franz. D. an der Romanche mit 762 E., im Dp. Isère, Bz. Grenoble. Unweit davon die Fontaine ardente, eines der Wunder der Dauphiné.

Barthen, (Br. 54° 7′ 20″ L. 39° 11′ 54″) Preuſs. St. i. dem Ostpreuſsen. Rbz. Königsberg; 1 Schl., 1 Pfk., 138 H., 1,335 Einw.; wov. 2 Tuchmacher und 8 Gärber.

S. Bartolomeo in Galdo, Sic. St. mit 4,492 Einw. in der Neap. Prov. Canitarata.

Barton, Britt. Mfl., unweit des Einfl. der Humber in das Meer, in der Engl. Sh. Lincoln. Fähre zwischen hier und Hull.

Bartsch, Preuſs. Fl., Q. in der Prov. Posen, M. bei Groſsglogau in die Oder, ein langsam schleichender Fl., der durch Ueberschwemmungen häufig schadet.

Barut, s. *Bairut*.

Baruth, Sächs. Mfl. am Löbauer Wasser in der Prov. Lausitz mit 1 Schl., 40 H. und 270 E.

Baruth, Preuſs. St. und Hauptort einer Solms Sonnewaldschen Standesherrsch. in dem Brandenburg. Rbz. Potsdam; 1 Schl., 122 H., 920 Einw. Eisenhammer.

Bas en Basset, Franz. Mfl. an der Loire im Dp. Oberloire, Bz. Issengeaux; 5,093 E. Mf. von leinenen Bändern und Strümpfen; Töpfereien.

Bas, *Batz*, Franz. Eiland unter 13° 38′ 30″ ö. L. und 48° 45′ 49″ n. Br. im Dp. Finisterre, Bz. Morlaix: es hat 3 Dörfer, 150 H. u. 380 Einw. Ackerbau, Viehzucht, Fischerei.

Basarschik, s. *Hadschi Ogli Basar*.

Baschkiren, ein Russ. Volk, Tatarischer Abstammung, 27,000 Kessel stark in den Gouv. Orenburg und Perm. Sie sind Mohamedaner, stehen unter selbst gewählten Starschinen, Sotniks u. Atamans, und leisten statt der Steuer mit Schwerdt, Bogen und Lanze Kosakendienste. Im Sommer nomadisiren sie, im Winter wohnen sie Wolastenweise in festen Sitzen und Blockhäusern. In ihrem platten Gesichte, gröſsern Ohren, stärkerem Gliederbau und fleischigerm Wuchse erkennt man kaum noch die edlere Tatarische Bildung.

Basdal, Han. D. in der Bremen: Börde Beverstedt; 35 H., 188 Einw. Hier wurden vormals die Bremischen Rittertage gehalten.

Basel, Helv. Kanton zw. 25° 13′ bis 25° 37′ ö. L. und 47° 21′ bis 47° 36′ n. Br., von Frankreich und Baden, und dem Kant. Bern, Aargau und Solothurn umgeben; 11,25 QM. groſs mit 47,200 ref. E. in 3 St. und 29 Pfarreien. Eine von Hügeln und Thälern angenehm durchschnittene Landschaft, die von Zweigen des Jura eingeschlossen u. vom Rhein, Birs, Wirse und Ergolz bewässert ist. Sie bringt Getraide, Gemüse, Kartoffeln, Flachs, Hanf, Tabak, Obst u. Wein hervor; die Wiesen begünstigen eine starke Viehzucht, u. die Waldungen sind erheblich. Kunstfleiſs besteht vorzüglich in der Hauptstadt, doch findet sich auch Leineweberei, Baumwollspinnerei u. Uhrmacherei auf dem Lande verbreitet. Der Kanton ist übrigens aristodemokratisch: der groſse Rath besteht aus 150, der kleine aus 25 Mitgliedern, hohe Justizbehörden sind 1 Appellations- u. 1 Kriminalgericht. Der Kanton, welcher 409 M. zur Bundesarmee stellt und 22,950 Fr. Geld beiträgt, ist in 5 Distr. abgetheilt.

Basel, (Br. 47° 33′ 34″ L. 25° 15′ 12″) Helv. Hptst. des gleichn. Kantons am Rheine, über welchen eine Brücke führt, und Klein Basel mit Groſs-Basel verbindet. In beiden Theilen, welche befestigt sind, zählt man 7 Thore, 5 Vorst., 6 öffentl. Plätze, 220 Straſsen, 12 K., 2,120 H., 15,060 E. Universität, Lyzeum, botan. Garten, mehrere Gemäldesammlungen; Gesellsch. zur Beförderung des Guten und Nützlichen, von Iselin 1777 gestiftet, mit 220 Mitgliedern und mehrern Lehranstalten; Bibelgesellsch., die in 7 Jahren 30,000 Bibeln u.

2,500 Testamente vertheilt hat; Waisen- und Zuchth.; Mf. in Seidenzeuchen, Kattun, Papier, Leinewand, Handschuhen und Leder; Färbereien, Bleichen. Gute Kupferstiche und Schriftgiefserei. Konzil von 1431 bis 1444. Frieden von 1795. Geburtsort des Arzts u. Philos. Isaak Iselin † 1782 und des Math. Leonh. Euler † 1783.

Basheeinseln, *Baschiinseln*, Span. Inselgruppe in dem Schinesischen Meere, zwischen Formosa und den Philippinen, welche von den Spaniern zwar nicht besetzt ist, aber doch zu ihren Besitzungen gezählt wird. Die vornehmste heifst Grafton.

Basianer, *Bassianen*, *Bassiank*, ein Kaukasisches Volk von Tatarischer Abstammung, welches die höchsten Gegenden des Gebirgs bewohnt, und sich durch Räubereien u. Treulosigkeit auszeichnet. Sie wohnen zerstreut in Dörfern von Fachwerk, treiben Viehzucht, aber nur einen geringen Ackerbau, und sind ziemlich wohlhabend. Ihre Aeltesten folgen den Lehren des Islams, der gemeine Haufen hat gar keine Religion, wenn sich gleich noch einige Spuren von Christenthume unter ihnen finden. Jetzt stehn sie unter der Herrschaft der Kabardiner und sind mit diesen dem Namen nach Rufsland unterworfen. Sie theilen sich übrigens in die 3 Stämme der Tschechen, Balkaren u. Karatschaj.

Basiege, Franz. Mfl. an dem Kanale von Languedoc im Dp. Obergaronne, Bz. Ville franche; 300 H., 1,440 Einwohner.

Basiento, Sic. Fl. in der Neap. Prov. Basilicata, welcher dem Golf von Tarent zuströmt.

Basilicata, Sic. Prov. im Königr. Neapel zw. 33° 5′ bis 34° 24′ ö. L. u. 39° 57′ bis 41° 6′ n. Br. 214,20 QM. mit 378,163 Einw. Sie ist zum Theil von den Apenninen umgeben, stöfst im O. an den Meerbusen von Tarent, und hat mehrere Küstenflüsse, wie den Agri, Sinno, Basiento, Salandrello u. Bredano, überhaupt eine hinreichende Bewässerung. Die vorzüglichsten Producte dieser schönen Landschaft sind Waizen (in den Berggegenden Vermine) Mais, Hülsenfrüchte, Flachs, Baumwolle, Süfsholz, Wein, Oliven (doch nur in der Ebene), edle Früchte, Obst, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, besonders Schaafe u. Schweine, Wild, Geflügel, Bienen, Fische und einige Mineralien. Der Kunstfleifs bedeutet nichts, eben so wenig der Handel, der durch die schlechten Wege erschwert wird. Auch hat die Provinz keinen Haven. Die Hauptstadt ist Potenza.

Basiluzzo, Sic. Eiland, zu der Gruppe der Liparischen Inseln gehörig; ein bloſser Fels und nur von Fischern besucht.

Basing, Afrik. Fl. in Senegambien, welcher dem Senegal zufällt.

Basingstoke, Britt. Mfl. am Weykanale in der Engl Sh. Hamt. Bedeutende Kornmärkte.

Basken, die alten Cantabrer, ein Volk, das auf beiden Seiten der Pyrenäen sowohl in den Baskischen Prov. Spaniens und Navarra, als in den Franz. Dp. Nieder- und Oberpyrenäen, Ariège und Obergaronne zusammenwohnt, und in Spanien gegen 490,000, in Frankreich 108,000 Köpfe zählen mag. Der Baske hat sich seine Sprache u. Nationaltracht erhalten; ein wohlgebauter, flinker, biederer und gutmüthiger Menschenschlag, der einen guten Soldaten und Seemann abgiebt. Auch seine Nationalspiele und Tänze sind ihm übrig geblieben.

Baskische Provinzen, *Provincias Vascoñas*, der vierte Hauptheil des Königr. Spanien, aus den Pr. Vizcaya, Guipuscoa und Alava bestehend und 147,16 QM. mit 288,300 E. enthaltend. Sie sind seit dem 13. und 14. Jahrhunderte mit Castilla vereinigt, hatten aber ihre Rechte und Freiheiten bis auf die neuesten Zeiten aufrecht erhalten, wo die königl. Verordnung vom 25. Mai 1805 selbige aufhob. Sie haben indefs noch manches gerettet, und zusammen einen Generalcapitän, welcher zu S. Sebastian seinen Sitz hat.

Basouges la Perouse, Franz. Mfl. im Dp. Ille Vilaine, Bz. Fougères; 4,500 E. Steinbrüche.

Basra, (Br. 30° 32′ L. 65° 15′) Osm. St. an einem Arme des Schat ül Arab, im Pasch. Bagdad, mit einer Lehmmauer umgeben, schlecht gebauet mit 45,000 E., meistens Arabern, dann Juden, Persern, Hindus, Sabäern und Christen. Haven; beträchtlicher Handel mit Arabien und Indien, und Niederlage Arabischer u. Indisch. Waaren. Brittische Faktorei. Die Stadt steht in einem Walde von Palmbäumen.

Bafs, Britt. Felseneiland im Nordmeere, der Skot. Sh. Northberwick in Haddingtonsh. gegenüber. Altes Schlofs. Fangort vieler Skotischer Gänse.

Bassain, (Br. 19° 32′ L. 89° 32′) Britt. Handelsst. auf der Westküste der Ind. Halbinsel in der Präs. Bombai; Haven. Vormals blühender.

Bassano, (Br. 45° 45′ 34″ L. 29° 24′ 35″) Oester. St. an der Brenta, worüber eine 182 F. lange Brücke führt und die Stadt mit der Vorst. Vicantino verbindet, in der Venet. Dlg. Treviso; ummauert mit 6 Thoren, prächtigem Marktplatze, 30 Kirchen, 4 Nonnenkl., 3 Hospit., 11,300 Einw. Mf. in seidnen Zeuchen, Tüchern, Strohhüten und Leder. Berühmte Remondinische Buchdruckerei mit 50 Pressen und 3 Papiermühlen; Messe; Handel. Geburtsort der berühmten Bassanen, Maler aus Tizians Schule, und des Philologen Aldus Pius Manuzzi † 1516.

Bassanella, Päpstl. Mfl. am Lago di Bassano in der Dlg. Viterbo.

La Bassee, (Br. 50° 53′ L. 20° 30′) Franz. St. an einem Kanale der Deule im Dp. Norden, Bz. Lille; 365 Häus., 2,169 Einwohner. Leineweberei, Salzraffinerie.

Bassentwaite Water, Britt. Landsee in der Engl. Sh. Cumberland, einer von den romantischen Lakes, wohin jährlich so viele Reisen geschehen. Er wird durch den Derwent gebildet, ist 4 Engl. Meil. lang und 1 dergl. breit.

Basseterre, Britt. Hptst. der Insel St. Kitts in Westindien. Sie hat 1 Fort Londonderry und ist der Sitz des Untergouverneurs und der Assembly.

Basseterre, Franz. Hptst. der Westind. Insel Guadeloupe an dem gleichn. Fl in einer Bai mit 1 Fort, 4 K. und 260 H.

Basseterre, Franz. Mfl. auf der Westind. Insel Marie galante.

Bassevelde, Nied. D. in der Prov. Ostflandern, 2,810 E.

Bassignana, Sard. Mfl. unweit des Zusammenfl. des Po und Tanaro in der

Mail. Pr. Alessandria; 1 Kollegiatk., 2 Kl., 3,110 E.

Bassihlan, Eiland im Indischen Ozeane, zu der Gruppe der Suluhinseln gehörig und fruchtbar an Zuckerrohr, Platanen, Kastanien, Quitten, Schildkröten.

Baſsstraſse, Austr. Meerenge, welche Neuholland vom Diemenslande scheidet und 160 M. lang, 120 breit ist. In derselben liegen Kingseiland und Hunters Archipel.

Bassoues, Franz. St. im Dp. Gers, Bz. Mirande; 1,400 E.

Bassum, Han. Mfl. in der Pr. Hoya, A. Freudenberg; 1 Pfk., 1 Damenstift, 1 Schl., 231 H., 1,385 Einw. Leinewebe-rei; Handel mit Vieh und Produkten.

Basta, Oester. Mfl. in Böhm. Kr. Kaurzim, zur Kameralherrsch. Kolin gehörig.

Bastelica, Franz. Mfl. am Prunelli im Dp. Corsika, Bz. Ajaccio; 1,790 Einwohner.

Båstedt, Schwed. Mfl. am Cattegat in Christianstadlän; 100 Häus., 554 Einwohner.

Bastia, (Br. 42⁰ 41′ 36″ L. 27⁰ 6′ 30″) Franz. Hptst. des Dp. Corsika u. eines Bz. von 28,26 QM. und 53,103 E. auf der Ostküste der Insel; schlecht gebauet mit 1 Citadelle, 1 Schl., 1 Kathedr., 8 K., 2 Hosp., u. 11,336 E. Sitz des Präfekten und des Stabs der 23. Militärdivision. Haven, derfür groſse Schiffe nicht zugänglich ist; Handel mit Produkten, Messerschmiede, die gute Stilete verfertigen; Fundort der Pedra quadrata.

Bastianberg, Sebastianberg, Sebastiana, Oester. Bergstadt im Böhm. Kr. Saatz. Zinn- und Silberbergwerk mit geringer Ausbeute. Spitzenklöppelei; Handel mit Schweinen, Bettfedern und Angelikawurzel.

Bastide S. Amans, Franz. D. am Thaure im Dp. Tarn, Bz. Castres; 2,140 E. Mf. in Tuch und Cordelats mit 500 Arb.

Bastide de Clarence, Franz. St. am Larran im Dp. Niederpyrenäen, Bz. Bayonne; 155 H. und mit dem Kirchsp. 2,071 E. Kupferminen.

Bastide de Feuillans, Franz. D. im Dp. Obergaronne, Bz. Muret; 62 H., 643 E. Vormaliges Zisterzienser Kloster, wo 1565 die Kongregation der Feuillans gestiftet ist.

Bastide Bonnirouze, Franz. D. am Thaure im Dp. Tarn, Bz. Castres; 1,455 E. Mf. in Molton, Flanell, Sergen, Kadis mit 3,000 Arb., jährlich 8,000 Stück.

Bastide de Seron, Franz. St. am Rèze im Dp. Arriège, Bz. Foix; 364 H., 1,764 Einw.

Bastion de France, Ruinen eines vorm. Franz. Forts auf der Afrik. Küste von Algier, wegen Ungesundheit der Luft verlassen.

Bastogne, (Br. 50⁰ 10′ L. 21⁰ 30′) Nied. St. am Ardennerwalde in d. Groſsherz. Luxemburg; 2,314 Einwohner. Etwas Handel.

Bassuaghan, Span. Eiland unter 19⁰ n. Br., zu der Philippinengruppe der Calamianen gehörig und von Bisayern bewohnt. Auf derselben steht ein Fort.

Bataculo, Britt. Fort auf der Ostküste der Insel Seilan.

Batalha, Port. Villa in der Prov. Estremadura; 1 adl. Dominikanerkl., von K. Johann I. zum Andenken d. Schlacht von Aljubarota gestiftet, 200 H., 1,100 Einw.

Batavia, (s. Br. 6⁰ 12′ L. 124⁰ 33′ 46″) Niederl. Hptst. der Insel Java u. ihrer sämmtl. Indischen Besitzungen, am Batavia und Unki. Sie ist fest, mit einer hohen Mauer u. 22 Bollwerken umgeben und hat ein starkes Kastell zur Beschützung. Ihre Straſsen sind breit, von Kanälen durchschnitten, mit schattigen Alleen versehen und gut bebauet: man findet Hollands Städte in Batavia wieder. Sie zählt in ihrer Ringmauer auſser den Vorst., worunter die Schinesische Campang allein 1,500 H. mit 20,000 Menschen (nach Thorn 100,000) faſst, 1 Niederl., 1 Portug., 2 Malaische, 1 ref. K., 1 luth. K., 1 Moskee, 1 Schines. Pagode, 4 öffentl. und 12 Privatschulen, 4 Hosp., 1 Waisen-, 1 Armen-, 1 Zuchthaus, 5,270 H. und nach Barrow 115,960 Einw., wor. 10,000 Eur., 22,000 Schinesen, 68,000 Javanesen u. 17,000 Sklaven. Sitz des Generalgouverneurs, des Generaldirectors des Handels, des Raths von Indien, des hohen Gerichtshofs und Kirchenraths. Gesellsch. der Künste und Wissenschaften, die Harmonie. Haven. Wichtige Schiffswerfte. Baumwollspinnerei; Gärbereien; Zuckersiedereien; Arakbrennereien; Töpfereien, sämmtlich von Schinesen unterhalten. Der Werth der, aus dem Haven nach Europa geführten Waaren, betrug 1793 10,891,211 Holl. Guld. 19 Stüb.; noch 1781 wurden für 20,905,643 Guld. ausgeführt. Die Besatzung der Stadt bestand 1804 aus 4,540 Mann.

Batelau, Batelow, Oester. Mfl. am der Iglawa im Mähr. Kr. Iglau; 1 Schl., 2 K., 186 H., 1,371 E.

Batenburg, Nied. Mfl. an der Maas in der Prov. Gelderland; 1 Schl., 472 Einw.

Batgao, s. *Bhatgong*.

Bath, Nordamer. St. an der M. des Kennebek und einem Kanale in dem Distr. Maine, Pr. Lincoln; 1 ref., 1 Bapt. K., 2,682 E. Schifffahrt mit 40 Schiffen; Holzhandel.

Bath, Nordamer. Grafschaft im St. Virginia mit 4,837 E.

Bath, (Br. 51⁰ 23′ 20″ L. 15⁰ 18′ 30″) Britt. St. am nördl. Avon in einem reizenden, von Hügeln amphitheatralisch umschlossenen Thale in der Engl. Sh. Somersett. 4,463 H., 32,200 E. Der neuere Theil der St. ist schön und regelmäſsig gebauet mit prächtigen Squares u. der Pulteneystraſse, der ältere winklig und unregelmäſsig. Sitz eines Bischofs; The Bath and West of England Society; vorm. Heilquelle, zum Trinken und Baden, der glänzendste Badeort Englands mit 40 öffentl. Badehäusern, 2 öffentl. Versammlungshäusern, Sidney Gardens, das Vauxhall von Bath; 1 groſses Hospital; 50 Aerzte und Chirurgen, 29 Apotheken. Kram- und Galanteriehandel; Schifffahrt auf dem Avon.

Bath, Batowze, Frauenmarkt, (Br. 48⁰ 17′ 48″ L. 36⁰ 24′ 37″) Oester. Mfl. am Szekencze in der Ung. Gesp. Honth; 1 kath., 1 luth. Pfk., 2,070 Einwohner. Wein- und Tabaksbau; Kornhandel.

Bathgate, Britt. Mfl. in der Skot. Sh. Linlithgow; 1,400 E. Musselinweberei. Eisenminen.

Bathor, Nyir Bator, Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Szabolcs.

Bathumi, (Br. 41⁰ 39′ L. 59⁰ 10′) Osm. Hauptst. der Kaukasusprovinz Ghuria an der M. des Tschorokhi in das schwar-

ze Meer mit einem guten Haven; Sitz eines Sandschaks.

Batmos, *Patmo*, *Palmosa*, Osm. Eiland im S. W. von Susam unter 44° 16′ L. und 37° 28′ Br., aus 2 durch eine schmale Erdstrecke verbundnen Theilen bestehend, voller Felsen mit wenigen kulturfähigen Thälern, die Waizen, Gerste und Baumwolle hervorbringen u. eine Menge Kaninchen und Federvieh hegen. Die Einwohner, etwa 1,500 an der Zahl, sind Griechen; ihre Nahrungszweige Schifffahrt, Schiffbau u. baumwollne Strumpfweberei. Der gleichn. Hptort. liegt auf einem Berge, und hat auf dem Gipfel desselben ein dem Heil. Johann geweihetes Kloster, bei welchem ein berühmtes griech. Seminar errichtet ist. Der Haven della Scala.

Batnier, Hind. St. u. Res. eines Rajahs der Dschaten, welcher jetzt von den Maratten abhängt. Er kann wohl 20,000 Mann ins Feld stellen, meistens unternehmende, kühne Räuber, die häufig den umliegenden Provinzen gefährlich geworden sind.

Baton Rouge, Span. St. in der Prov. Westflorida des Gen. Kap. Havaña.

Batorkez, Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Gran; 1 Kastel der Grafen Palfy, 1 kath. K., 1 Synag.

Batos, *Batasch*, (Br. 46° 50′ 45″. L. 32° 21′ 15″) Oester. Mfl. in d. Siebenb. Gesp. Klausenburg, von Sachsen und Magyaren bewohnt. Salzteich.

Batschian, eine der Moluckeninseln, deren Sultan auch über Uby, Ceram u. Goram herrscht, indeſs selbst von den Niederländern abhängt. Das Eiland ist mit prachtvollen Korallenfelsen umgeben.

Battaer, ein Volk, welches in den Gebirgen von Sumatra unabhängig unter 3 Fürsten von Simamore, Bata-Silondog und Buran lebt, und eine von der Malaischen ganz verschiedne Sprache redet. Ihre Religion ist die Schamanische mit 3 Obergottheiten. Sie besitzen viele Kunstfertigkeiten, machen Pulver, Gewehre und baumwollne Zeuche, und haben geschriebene heilige Bücher. Eben dieses Volk ist auch unter dem Namen der Dayaks auf Borneo und der Biudschahs auf Celebes, auf den Molucken und selbst auf Neuguinea verbreitet und scheint zu der Schinesischen Rasse zu gehören.

Battenberg, Hess. St. an der Edder und Sitz eines A. von 1,087 H und 6,576 E. in dem Fürst. Oberhessen; 1 Schl., 129 H., 799 E. Eisenhammer.

Battersea, Britt. D. an der Thames mit einer Brücke über den Fluſs in der Engl. Sh. Surry. Malzbrennerei; Horizontal Air-Mill; der Gemüsemarkt von London, wo man die besten Spargel zieht.

Battle, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Sussex. Beträchtliche Pulvermühlen, Schlacht zwischen Harald u. Wilhelm dem Eroberer 1066.

Batygory, s. *Piatigory*.

Batz, s. *Bas*.

Baud, Franz. St. u. Kirchs. im Dp. Morbihan, Bz. Pontivy; 4,621 E. Steinbrüche.

Bauerwitz, Preuſs. St. in dem Schlesisch. Rbz. Oppeln; 2 kath. K., 1 Hosp. und 1,674 E., wor. 49 Schuster. Brauerei, Feldbau.

Baugé le Château, Franz. Hauptst. eines Bez. von 31,32 QM. mit 76,052 E. im Dp. Maine Loire. Sie besteht aus 2 Theilen: Baugé le Château und Baugé le Vieil, hat 615 H. und 3,000 Einw., und Mf. von Sergen, Etaminen, Droguets, Twiss, Hüten und Hornwaaren.

Baugency, s. *Beaugency*.

Baugy, Franz. Mfl. im Dp. Cher, Bz. Bourges, 120 H., 708 E.

Baumannshöhle, Braunschw. berufene Stalaktitenhöhle im Krg. Blankenburg; an der Bode aus 6 Grotten bestehend, die 758 Fuſs in der Länge haben u. 1670 zuerst befahren sind.

Baumannsinseln, Austr. Archipel von 3 Inseln unter 182° 30′ L. u. 12° s. Br., angenehm mit Gebirgen und Thälern abwechselnd, mit blühender Vegetation und Einw., fast so weiſs als Europäer. Sie waren bekleidet, gutmüthig und sanft, als Roggeween sie 1722 fand.

Baume les Dames, Franz. Hptst. eines Bez. von 29,16 QM. mit 59,884 Einw. im Dp. Doubs. Sie liegt am Doubs, hat 277 H. und 2,454 E. und unterhält 1 Papiermühle, 1 Eisenhochofen und Hammer u. Gärbereien.

Baumgarten, Oester. Mfl. im Niederöster. V. N. M. B., 240 H.

Baumholder, Koburg. Mfl. in der neuerworbenen Saarprovinz, 665 Einwohner.

Baunach, Baier. Mfl. am Einfl. d. Baunach in den Main in der Pr. Würzburg, Ldg. Eltmann; 164 H., 950 E.

Bauske, (Br. 56° L. 41° 20′) Russ. St. zwischen dem Memel und Muſs im Gouv. Kurland, Kr. Mietau; klein u. schlech gebauet.

Bausset, Franz. Mfl. im Dp. Var, Bz. Toulon; 3,060 E. Tuchweberei, Seifensiederereien, Branntweinbrennereien, Leineweberei; Glashütte; Olivenbau.

Baux, Franz. Kirchsp. und D. im Dp. Rhonemündung, Bz. Tarascon; 3,531 Einw.

Bauzen, (Br. 51° 10′ 34″ L. 32° 5′ 7″) Sächs. Hptst. der Lausitz, unweit der Spree: ziemlich gut gebauet mit 1 Bergschl., 1 Vorst. Seidau, 1 Kollegiatk., halb den Kath., halb den Luth. zugehörig, 800 H. und mit den eingepfarrten Oertern und der Vorst. 10,000 E. (1798 11,311) Sitz des Landvoigts, Oberamtshofgerichts und der übrigen Landesbehörden, auch des Landtags. Gymnasium. Mf. in Leinewand (1798 für 194,200 Rthlr.), in Kattun, Piqué, Barchent und Manchester, in gedruckter Leinewand u. Kattun, in Tuch (6,000 Stück) in wollnen Strümpfen und Mützen, in Saffian und Korduan, in Hüten; 1 Siegellackfabr., Kupferhammer; Pulver-, Draht- und Schleifmühlen. Schlacht von 1813. Geburtsort des Dichters Aug. Gottl. Meiſsner † 1805.

Bavay, Franz. St. im Dp. Norden, Bz. Cambrai mit 159 H. und 1,421 Einwohnern.

Bayahonda, bekannte Bucht im Südamer. Gen. Kap. Caracas, 9 M. im O. vom Kap de Vela mit sehr gutem Ankergrunde für die gröſsten Schiffe.

Bayamo, Span. St. auf der Insel Cuba im Gen. Kap. Havaña mit 12,000 E. (Fischer).

Bayerbach, Oester. Mfl. im Niederöster. Hausruckviertel.

Bayeux, Br. 49° 16′ 34″ L. 16° 57′ 49″) Franz. Hptst. eines Bz. v 18,18 QM. u. 82,515 E. im Dp. Calvados. Schlecht gebauet mit 1 Kathedr., 16 K., 2 Hosp., 1,640 H. und 9,970 E. Bischof, Handelsgericht, Börse. Mf. in Siamoisen, Spitzen, Tischzeuch, Sergen, Etamin,

Halbtuch, Droguets, Nankin und Hüten; Baumwollspinnmaschinen; Gärbereien, Produkten- und Fabrikatenhandel.

Baylen, (Br. 38° 6′ 29″ L. 13° 56′ 46″) Span. Villa in der Prov. Jaen; u. Pafs am Abhange der Sierra Morena, welcher die Strafse von Castilla nach Vandaluzia beherrscht; 1 Pfk., 1 Kl., 1 Hosp., 4 Armenh., 2,532 E. Glashütte. Zwischen hier und Andujar ergab sich 20. Julius 1808 der Franz. Gen. Dupont mit 8,000 M. an die Spanier.

Baylur, *Bclur*, (Br. 13° 3′) Afrik. St. auf der Nordostküste im Reiche Denakil oder Dankali mit einem Haven, der von Arabern besucht wird. Die Mohamm. Bew. sind Taltals und Verbündete des Raz von Tigre uter einem eignen Schech. Die Umgegend ist reich an Weihrauch, Myrrhen und Gummi.

Bayon, Franz. Mfl. an der Mosel im Dp. Meurthe, Bz. Luneville; 120 H., 793 E. Geburtsort des Geschichtschr. Jean de Bayon.

Bayona, (Br. 42° 7′ 30″ L. 8° 51′ 32″) Span. Villa an einer Ria in der Pr. Galicia; 2,500 E. Haven; Fischerei, Stapelort für die in der Umgegend verfertigten leinenen Strümpfe; jährlicher Export: 100,000 Dutzend Paar.

Bayonne, (Br. 43° 29′ 24″ L. 16° 10′ 42″) Franz. Hauptst. eines Bz. von 22,60 QM. und 71,568 E. im Dep. Niederpyrenäen. Sie liegt am Meere am Zusammenflusse des Adour und Nive, besteht aus 3 Theilen: Grofsbayonne, Kleinbayonne und Vorst. S. Esprit, ist stark befestigt, hat 1 Citadelle, 2 Schl., 1 Kathedr., 6 K., 1 Hosp., 1,520 H. und 13,190 E., worunter 4,000 Juden. Bisch., Handelskammer, Handelsgericht. Schiffarthsschule; Münze, 2 Zuckerraffinerien, 1 Fabrik von Weinsteinrahm, 1 Schokolatenfabr. (120 Zentner), Gärbereien, 1 Glashütte (400,000 Bout.), 1 Tabaksfabr. Börse; Haven mit beschwerlicher Einfahrt. Lebhafter Seehandel u. Land handel mit Spanien, vorzüglich mit Gaskognerwein, Bajonner Schinken, Kork, Matières resineuses und Landesprodukten. Bajonner Frieden 1565; Zusammenkunft des K. Philipp II. und Karl IX. 1567 und Napoleons mit den beiden Königen von Spanien 1808. Hier sind die Bayonnette erfunden.

Bays, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 1,950 Einw. im Dep. Mayenne, Bezirk Mayenne.

Baza, Span. Ciud. in einer fruchtbaren Ebene der Prv. Granada; 3 Pfk., 6 Kl., 1 Hosp., 6,900 Einwohner. Hanfbau.

Bazarkeni, Osm. St. in dem Anadoli, Sandsch. Brusa.

Bazas, (Br. 44° 20′ L. 17° 20′) Franz. Hptst. eines Bz. von 31,68 QM. und 48,303 E. im Dp. Gironde. Sie liegt auf einer Anhöhe, hat 800 H., und 4,215 E. und unterhält Gärbereien, Droguetweberei, 2 Fajanzefabr., 2 Glashütten, Wachsbleichen und Wachslichterfabr. Handel mit Bau- und Schiffsbauholz.

Bazoche au Perche Gouet, Franz. Mfl. im Dp. Eure-Loir, Bz. Nogent le Retrou; 226 Häuser und mit dem Kirchsp. 2,400 E.

Bazouges du Desert, Franz. Mfl. an der Bignette im Dep. Ille-Vilaine, Bz. Fougères, 2,260 Einwohner. 4 Papiermühlen.

S. Beat, (Br. 42° 50′ L. 18° 15′) Franz. St. am Zusammenflusse der Pique und Garonne im Dep. Obergaronne, Bz. S. Gaudens; 200 H. von Marmor erbaut u. 910 Einw.

Beateninseln, kleine Span. Eilande an den Küsten der Westindischen Insel S. Domingo im Gen. Kap. Havaña; unbewohnt.

Beaucaire, (Br. 43° 48′ 35″ L. 22° 18′ 57″) Franz. St. an dem Rhone, Tarascon gegenüber, nach welcher Stadt der bekannte unterirdische Gang unter dem Flusse führt, im Dp. Gard, Bez. Nismes; 800 H., 7,943 E., die Tricots, Cadis und Leder fabriziren. Hier wird die berühmteste Französische Messe vom 22. Julius an 3 Tage lang meistens unter Zelten und Buden gehalten, deren Umsatz man auf 8 Millionen Guld. berechnet.

Beaufort, Nordamer. Grafsch. im St. Nordcarolina mit 7,203 E.

Beaufort, Nordamer. Distr. des St. Südcarolina 25,887 E.

Beaufort, (Br 47° 26′ 10″ L. 17° 26′ 13″) Franz. St. am Couasnon im Dep. Maine-Loire, Bz. Baugé; 1 Vorstadt, 2 K., 800 H. und 5,990 E. Mf in Segeltuch mit 200 Arb., in Zwillich, Sergen, Droguets und Hüten. Kornhandel.

Beaufort, *Belforte*, Sard. Mfl nahe am Doron in der Savoyer Prov. Chambery; 2,097 Einwohner. Jahrmarkt am 29. Sept., der stark besucht wird; vortreflicher Käse.

Beaufort, Nordamer. St. auf der Insel Port Royal in dem St. Südcarolina; regelmäfsig gebauet mit 150 H. und 800 Einw. Kollegium. Guter Haven, der eine ganze Flotte aufnehmen kann. Handel.

Beaugency, Franz. St. an der Loire, worüber eine Brücke v. 22 Bogen führt, im Depart. Loiret, Bz Orleans. 1 Schl., 3 Kirchen, 2 Hosp., 1,500 H., 4,842 E. Serge- und Wollenzeuchmf., 3 Gärbereien, Wein- und Branntweinhandel.

Beaujeu, (Br. 46° 9′ L. 22° 16′) Franz. St. am Ardière und am Fufse eines Berges im Dp. Rhone, Bz. Villefranche; 3 K., worunter d. Kollegiatk. mit schönen Gemälden und 1 taurobolischen Altar, 1 Hosp., 350 Häuser, 1,665 Einwohner. Gärbereien; Leineweberei; Bleichen; Weinbau.

Beaulieu, Franz. St. am Indre, Loches gegenüber im Dp. Indre-Loire, Bz. Loches; 3 K., 324 H und 2,030 E., worunter 35 Wollenzeuchweber und 6 Gärber.

Beaulieu, Franz. Mfl. im Dp. Loiret, Bz. Gien; 364 H. 2,000 E.

Beaulieu, Franz. St. an d. Dordogne, im Dp. Corrèze, Bz. Brive, 1 K., 1 Hosp., 140 H., 1,940 E.

Beaulieu sous la Roche, Franz. Mfl. im Dp. Vendée, Bez. Sables d'Olonne; 1,367 E.

Beaumarchez, Franz. St. am Arros im Dep. Gers, Bz. Mirande; 1,925 Einwohner.

Beaumaris, Britt. Hptst. der Wall. Shire Anglesea am Meere, 52½ M. von London. Sie hat 269 H.; 1,580 E., einen geräumigen und sichern Haven, aber wenig Handel.

Beaumont, Franz. Mfl. im Dp. Puy de Dôme, Bz. Clermont; 218 H., 1,465 Einw.

Beaumont, Franz. St. an der Oise im Dp. Seine-Oise, Bz. Pontoise; 370 H., 1,436 E.

Beaumont, (Br. 50° 12′ L. 21° 51′) Nied. St. auf einem Hügel zwischen der Sambre und Maas in der Pr. Hennegau; 1 Pfk., 1,376 E. Oelmühlen, Marmorpolirmühlen, worin der in der Umgegend brechende Marmor verarbeitet wird.

Beaumont de Lomagne, Franz. Stadt am Gimone im Dp. Tarn-Garonne, Bz. Castel Sarrasin; 3,057 E. Mf. von groben Tüchern und Hüten; 3 Gärbereien, Töpfereien.

Beaumont, Franz. Mfl. im Dp. Seine-Marne, Bz. Fontainebleau; 220 H., 1,150 Einw.

Beaumont, Franz. St. im Dp. Dordogne, Bez. Bergerac; 260 H., 1,392 E. Hochofen und Hammer, Pont Roudieux genannt.

Beaumont le Roger, (Br. 26° 2′ L. 18° 26′) Franz. St. an der Rille im Dp. Eure, Bz. Bernay; 140 H., 1,325 E. Loh- und Weifsgärbereien; in d. Nähe eine Glashütte.

Beaumont le Vicomte, (Br. 48° 12′ L. 17° 40′) Franz. St. an der Sarte im Dep. Sarte, Bez. Mamers; 375 H., 1,920 E. Manuf. in Sergen, Flanell und Droguets.

Beaune, (Br. 47° 2′ L. 22° 30′) Franz. Hptst. eines Bz. von 42,12 QM. u. 109,615 E. im Dep. Côte d'or. Sie liegt an der Bourgoise, ist gut gebauet, hat 5 Vorstädte, 4 K., 2 Hosp., 869 H. und 8,344 E. Handelsgericht. Hauptniederlage d. Burgunderweine. Mf. in Droguets, Sergen und Tüchern, Färbereien, Messerschmieden. Niedliches Vauxhall.

Beaune la Rolande, Franz. Stadt im Dp. Loiret, Bz. Pithiviers; 448 H., 2,057 Einw.

Beaupreau, Franz. Hptst. eines Bz. von 25,92 QM. u. 78,330 E. im Dp. Maine-Loire. Sie liegt am Evre, hat 2 K., 385 H., 1,640 E. und Mf. von Toiles de Cholet, Taschentüchern und Flanell.

Beauquene, Franz. Mfl. im Dp. Somme, Bez. Doulens; 300 Häuser, 2,046 Einw.

Beauregard, Franz. Mfl. an d. Saone im Dp. Ain, Bz. Trevoux, 53 H., 278 E. Vormaliger Hauptort des Fürstenthums Dombes.

Beauregard l'Evêque, Franz. Mfl. unweit dem Allier im Dep. Puy de Dôme, Bez. Clermont; 1 Schl., 267 H., 1,492 Einw.

Beaurepaire, Franz. Mfl. am Lauron im Dp. Isere, Bz. Vienne; 2,158 Einw., wor. 15 Tuch- und Flanellweber. Tabaksfabr., Gärbereien.

Beausset, s. *Bausset*.

Beauvais, (Br. 49° 26′ 2″ L. 19° 44′ 42″) Franz. Hptst. des Dep. Oise und eines Bz. von 36,72 QM. und 130,263 E. Sie liegt am Therain, ist ummauert, hat mehrere Vorst., 1 gutgebaute Kathedr., 16 K., 2 Hosp., 1 schönes Rathh., 2,900 H. und 12,392 E. Sitz des Präfekten, der Departementautoritäten und eines Handelsgerichts. Literarische Soz.; Ackerbaugesellsch.; naturh. Kabinet. Königl. Tapetenmf. Mf. v. rauhen Fufsdecken; Wollenweberei mit 200 Meistern u. 2,000 Arb.; 12 Gärbereien; 8 gedruckte Leinenmf. mit 860 Arb. und einem Debit v. 600,000 Guld.; grofse Leinenbleichen. Unweit davon die trefliche Vitriolfabr. zu Goincourt und 2 dergleichen zu Becquet und Mouchy Humieres.

Beauville, Franz. St. im Dep. Lot-Garonne, Bz. Agen, 1,800 E.

Beauvoir, Franz. St. an den Teichen von Bouin im Dep. Vendée, Bz. Sables d'Olonne; 388 H., 1,892 E. Salz-, Vieh- und Kornhandel.

Beaux, Franz. St. auf einem schroffen Felsen im Dp. Rhonemündung, Bz. Tarascon, 3,531 Einwohner. Starker Olivenbau.

Beauzac, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 2,457 E. im Dep. Oberloire, Bz. Issengeaux.

Beaver, Nordamer Grafsch. im St. Pennsylvania mit 12,168 E. Hauptstadt Beaverton.

Bebenhausen, Würt. vorm. Kloster, in der L. V. Mittelneckar im Walde Schönbuch, worin seit 1560 eine v. den höhern Klosterschulen des Reichs angelegt ist. Der Konvent hat noch seinen Abt, der zugleich Generalsuperintendent ist; der Ort aber 210 E.

Bebinda, eine der grofsen Afrik. Wüsten in Sennaar, doch hin und wieder mit Oasen.

Becherel, Franz. St. auf einem Hügel im Dp. Ille-Vilaine, Bz. Montfort; 493 E. Zwirnbleichen.

Bechhofen, Bair. Mfl. und Schl. an der Wiesent im Rezatkr. Ldg. Feuchtwang; 710 E., wor. viele Juden.

Bechin, *Bechynie*, (Br. 49° 18′ 9″ L. 32° 8′) Oester. bemauerte St. an d. Luschnitz im Böhm. Kr. Tabor; 2 Vorstädte, 1 prächtiges Schl. des Fürsten Paar mit einem 34,680 Schritte im Umfange haltenden Thiergarten, 208 H.; 1,486 E. Bad; Bechiner Steine.

Bechtheim, Hess. Mfl. und Sitz eines A. von 15,884 E. in der Prov. Rhein; 1,055 E.

Beckles, Britt. Mfl. am Waveney in der Engl. Sh. Suffolk mit 1 K. u. 2 Freischulen.

Beck, Preufs. Schl. und Herrschaft in dem Westphäl. Rbz. Minden, wovon einst eine, jetzt ausgestorbene, Linie des Hauses Holstein den Namen führte.

Beckum, (Br. 51° 45′ 45″ L. 25° 40′ 50″) Preufs. Stadt an der Werse in dem Westphäl. Rbz. Münster; 1 kath. K., 1 Nonnenkl., 4 Kapellen, 382 H. u. 1,567 E., wor. 48 Juden.

Beconja, *Klein-Martinique*, Britt. Eiland in Westindien, welches zu der Gruppe der Grenadinen gehört.

Bedahs, *Waddahs*, ein räthselhaftes, völlig wildes Volk in den Wäldern der Britt. Insel Seilan, noch im rohesten Zustande der Natur, wahrscheinlich mit den Battaern auf Sumatra und den Dagaks auf Borneo ein und dasselbe Volk.

Bedarides, Franz. Mfl. am Ouvèze im Dep. Vaucluse, Bez. Avignon, 500 H., 1,658 E. 1 Krappmühle.

Bedarrieux, (Br. 43° 39′ L. 20° 54′) Franz. St. am Orbe im Dp. Herault, Bz. Beziers: 471 H., 3,338 E. 14 Tuchmnf., 40 Strumpfwebereien, 46 Mf. von Halbseide und Halbbaumwolle, 12 Gärbereien, 2 Papiermühlen, 1 Kupferfabr., 1 Glashütte.

Bedbur, *Bebber*, Preufs. Mfl. an d. Erft in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz; 150 H., 502 E.

Bedenbostel, Han. D. an der Archau und Sitz eines Amts von 502 H. u. 4,232 E. in der Pr. Lüneburg: 50 H., 347 E. Starke Bienenzucht, Holzhandel.

Bederkesa, Han. Mfl. an einem Teiche und Sitz eines Amts von 1,248 H. u. 5,716 Einw. in der Pr. Bremen; 201 H., 1,031 Einw. Brauerei, Branntweinbrennerei.

Bedford, Britt. Shire in England zw. 16° 50′ bis 17° 30′ ö. L. und 51° 50′ bis 52° 20′ n. Br.; 21 7/10 Q.M. grofs m. 70,132 E. Eine wellenförmige, mit Hügeln und Thälern abwechselnde Fläche, die von der Ouse, Ivel und dem Bedford Canale bewässert wird, und aufser Korn, Garten- u. Hülsenfrüchten, Flachs, Obst, vielem Viehe u. Federvieh die schmackhaftesten Lerchen und die besten Walkererden in England (von letzterer beide Arten Wall Earth und Crop) hervorbringt. Ackerbau und Viehzucht sind in neuern Zeiten ungemein vervollkommnet; Strohgeflechte und Spitzenklöppelei, Nebenbeschäftigungen. Die Prov. sendet 4 Dep. zum Parl., wird in 9 Hundreds eingetheilt und zählt 11 St. und Mfl., 124 Kirchsp. und 12,190 H.

Bedford, Britt. Hptst. der Engl. Sh. Bedford an der Ouse, 10 3/4 M. von London. 5 K., 3 Hosp., 1 Frei- und 1 Armenschule, 800 H. u. 4,009 E. Spitzenklöppelei, 7 Jahrmärkte, Produktenhandel.

Bedford, Nordamer. Grafsch. in St. Pennsylvania; mit 15,746 Einw., meistens Deutschen u. Iren. Hptort: Bedford am Juniata.

Bedford, Nordamer. Grafsch. im St. Virginia mit 16,148 E.

Bedford, Nordamer. Grafsch. im Distrikt Robertson des St. Tennessee mit 8,242 Einw.

Bedizzole, Oester. Mfl. an d. Chiese in d. Mailänd. Dlgz. Brescia, 3,000 E.

Bedlis, (Br. 38° 9′ 30″ L. 60° 26′) Osm. Hptst. eines Kjurdischen Fürstenth. in Kjurdistan; sie liegt am Schabur, ist fest und stark bewohnt. (Garzoni).

Bednur, *Ranny-Bednur*, *Hydernagor*, Hind. Stadt in dem unter Britt. Schutze stehendem Reiche Mysore, welche von ihrem vormaligen Glanze sehr herabgekommen ist; noch 1766 zählte sie 150,000 E., jetzt kaum 1/3, Mf. in Kattun und Brokat.

Bedouin, Franz. Mfl. am Mede in d. Dp. Vaucluse, Bz. Carpentras, 1,941 E.

Bedru, *Budron*, Osm. Kastell am Archipel im Anadol. Sandsch. Mentesche. Hier stand vormals das Mausoleum der Königin Artemisia.

Bedschas, *Begas*, Afrik. Volk, welches längs der Küste des rothen Meers von Massuah bis Suakem wohnt u. sich bis in die Wüste Selima verbreitet, wo der Nil seine Gränze zu seyn scheint. Sie reden die Aethiopische Sprache und leben als Nomaden, sollen aber in ihrem Lande Gold- und Smaragdengruben haben. Der am meisten kriegerische Stamm heifst Agaassi: auch die Bischarder in den Felsenklüften der Westküste des rothen Meers von Suakem bis Asna gehören ihnen an.

Bedschember, Afrik. Landschaft in dem Reiche Amhara.

Beemster, Nied. reizender Polder in der Pr. Nordholland; 7,794 Morgen mit schnurgeraden Kanälen u. Ypernalleen, wo 2,308 Menschen leben.

Beer Island, Britt. Eiland unter 51° 35′ Br. in der geräumigen Bantrybai der Irisch. County Cork mit einem guten Haven.

Beerfelden, Hess. Mfl. in der Standesherrsch. der Grafen von Erbach mit 72 H. und 490 E., die vieles Mitteltuch verfertigen.

Beeskow, Preufs. St. an der Spree in dem Brandenburger Rbz. Frankfurt; 1 Pfk., 393 H., 2,225 E., worunter 232 Wollarbeiter, 1 Lederfabr. und mehrere Leineweber. Fischerei.

Beetjuanas, Afrikanische Völkersch. im Innern des Kaffernlandes, aus 9 Stämmen bestehend, die zw. 41 bis 48° L. u. 20° bis 25° s. Br. in geschlossenen Städten und Dörfern wohnen, mit den Kaffern einerlei Abstammung haben, von Ackerbau und Viehzucht leben, auch nicht ohne Kunstfertigkeiten sind. Die Hptst. des Stamms Maatjaping hiefs, als Lichtenstein ihn besuchte, Litäku und zählte 10,100 Bewohner. Diese soll jedoch in der Folge nach Brittischen Berichten abgebrochen seyn.

Befort, s. *Belfort*.

Bega, *Beg*, Oester. Fl. in Ungarn. Q. an den Gränzen von Siebenbürgen zwischen Koslin und Kosoricza; M. bei Teriasvàros in die Theifs, nachdem er sich bei Belen mit dem Temes vereinigt hat. Der Begacanal geht von Fakset bis Becskerek im Temescher Komitate und dient theils zur Schifffahrt, theils zur Holzflösse.

Begia, *Beja*, Tunet. St. am Guadilbabar mit 1 Fort; ziemlich volkreich. Kornhandel; Gestüte; Alterthümer.

Behar, s. *Bahar*.

Behrendt, *Bern*, *Koscierz*, (Br. 54° 7′ 12″ L. 35° 38′ 40″) Preufs. St. an der Ferse in dem Westpreufsen. Rbz. Danzig; 1 kath. K., 1 luth. und 1 kath. Kapelle, 138 H. und 840 E., wor. 10 jüd. Familien. Bierbrauerei; 3 Stühle in Wolle (130 Stück).

Behrungen, Sachs. Hildb. Mfl. u. Sitz eines A.; 121 H., 700 E., wor. viele Handwerker.

Behut, *Hydaspes*, Ind. Strom, welcher auf dem Gebirge v. Kaschmir entspringt, bei Islamabad schiffbar wird, und sich in den Indus verliert. Nebenfl. sind der Kishenjonga, Naincoux, Chenab und Ravey.

Beja, (bei den Römern Pax Julia und nachher Pax Augusta) Port. uralte Ciud. auf einem Hügel in der Prv. Alentejo; ummauert mit 1 Kastelle 1 Kathedr., 3 Pfk., 6 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., 1,849 H und gegen 9,000 Einw. Bischof. 2 Messen. Römische Alterthümer.

Bejar, Span. feste Villa am Abhange der Sierra de Bejar und an der Gränze von Estremadura in der Pr. Salamanca; 3 Pfk., 3 Kl., 4,800 E. Tuchmf. mit 50 Stühlen, welche 29,000 Ellen liefern; Hufeisenschmieden mit einer Prod. von 5,000 Dutzend; kalte und warme Bäder.

Beichlingen, Preufs. ruinirtes Schl. in dem Sächs. Rbz. Merseburg. Von demselben hat eine aus 5 Dörfern bestehende Grafschaft den Namen, welche den Grafen von Werthern gehört.

Beienburg, s. *Beyenburg*.

Beikerman, Rufs. Dorf im Gouv. Taurien. Seifenthongruben.

Beilngries, Baier. Stadt an der Altmühl und Sitz eines Landg. von 9,219 E. im Oberdonaukr.; 150 H., 215 Familien und 1,075 Einwohner, wor. viele Uhrmacher.

Beilstein, Würt. St. und Schl. in der L. V. Enz. O. A. Marbach, 1,226 E. Gesundbrunnen.

Beilstein, Preufs. St. an der Mosel in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz; 1 Schl., 245 E.

Beilstein, Nass. Stadt und Hauptort der Herrschaft Beilstein mit 500 Einwohnern.

Beinheim, Franz. Mfl. und Schl. unweit dem Rheine im Dp. Niederrhein, Bz. Weissenburg mit 1,047 E.

Beira, Port. Prov. zw. 8° 40′ bis 11° 15′ ö. L. und 39° 30′ bis 41° 12′ n. Br. 461,63 QM. grofs. Eine bergige Landschaft m. wilden romantischen Thälern, die Ebenen hoch gelegen, die Küsten flach; der Boden im N. kahl, dürr u. unfruchtbar, die Hügel und Berge ohne Wald, an der Küste sandig und voller Sümpfe, im W. und N. O., besonders in der Riba de Coa, ungemein fruchtbar. Unter den Bergen erhebt sich die rauhe Serra de Estrella; unter den Flüssen sind der Tejo, Douro und die Küstenflüsse Vouga und Mondejo die wichtigsten. Mehrere Bergseen und Heilquellen. Das Klima ist in den Thälern milde, auf den Gebirgen rauh u. unfreundlich, die Küste feucht und ungesund. Die Provinz hat sehr viele vorzügliche Produkte, aber sowohl Ackerbau, als Viehzucht sind vernachlässigt, am meisten werden Wein, Oel u. edle Früchte gewonnen: etwas Fischerei und Salzbereitung, sonst wenige Gewerbsamkeit. Volksmenge: 1,121,595 Indiv. in 7 Cidaden, 230 Villas, 1,292 Kirchspielen und 224,649 Feuerst. Eintheilung: in 11 Correicoes.

Beischeer, vorm. *Tazla*, Osm. Binnensee im Pasch. Konieh: er hat 6 bis 7 M. im Umkreise, ist reich an Fischen u. liefert so vieles Salz, dafs der ganze Paschalik damit versehen werden kann.

Beitelstein, *Botestagno*, Oesterr. Bergschl u. Gericht im Tyrol. K. Brunecken. Der dabei liegende Mfl. heifst Haiden oder Ampezzo.

Beith el Fakih, (Br. 14° 31′ 17″) Arab. Handelsst in der Pr. Jemen, 6 Meilen vom Meere; ummauert, und durch ein Kastel geschützt. Hier findet der stärkste Kaffeeumsatz statt.

Bejukal, Span. Villa auf der Westindischen Insel Cuba im Gen. Kap. Havaña; 2,000 Einw.

Bekes, *Bekesska*, Oesterr. Gesp. in dem Ung. Kr, jenseits d. Theifs zw. 37° 56′ bis 39° 10′ ö. L., und 46° 31′ bis 47° 7′ n. Br., 65,40 QM. grofs. Ein völliges Flachland mit vielen Sümpfen, von dem Körös bewässert, und reich an Korn, grofsen Wassermelonen, Vieh, Wild u. Fischen, aber arm an Holz, dessen Stelle Rohr u. Kuhmist vertreten. Die 92,855 Einw. sind Magyaren, Slaven, Raizen und Wlachen, die in 4 Mfl., 16 D. und 71 Prädien wohnen. Eintheilung: in 2 Distrikte.

Bekes, (Br. 46° 46′ 16″ L. 38° 27′ 27″) Oesterr. Mfl. am Körös in der Ung. Gesp Bekes; 1 kath., 1 ref. u. 1 griech. Pfk., 800 H. und 6,800 E. Acker-, Hirsebau, Viehzucht; grofse Viehmärkte.

Bekla, Afrik. Volk im N. des Reichs Tigre, welches zu den Schangallas gehört.

S. Bel, Franz. Mfl. nahe an der Brevenne mit 280 Einw. im Dp. Rhone, Bz. Lyon. Grofse Vitriol- und chem. Prod. Fabr; Kupferhütte.

Bela, Hptst. der Prov. Luz in Beludschistan am Purali mit 2,000 v. Lehm erbaueten H., wovon 250 bis 300 v. Hindus bewohnt werden. Vielerlei Gewerbe. (Pottinger).

Bela, (Br. 49° 11′ 18″ L. 38° 8′ 9″) Oesterr. Sechszehnst. in der Ung. Gesp. Zips an der Poprad, mit 1 Rathhause, 1 kath. u. 1 luth. Pfk., 400 H und 2,627 E. Leineweberei; Wachholderbranntwein-Brennerei; Viehzucht; Weinhandel. Die Schildbürger Ungarns.

Bela Banya Dilln, (Br. 48° 28′ 45″ L. 36° 56′ 15″) Oesterr. Bergstadt unweit Schemnitz in der Ung. Gesp. Honth m. 1,680 E Deutschen und Slaven. Bergamt; Berg- und Feldbau.

Belabre, Franz. Mfl. am Anglin im Dp. Indre, Bz. le Blanc; 140 H, 1,126 E. In der Nähe die beiden grofsen Eisenhütten Galtwine und Charneuil mit 250 Arbeitern, welche an Gufseisen 4,900, an Schmiedeeisen 2,600 Zntr. produziren.

Belad-el-Dscherid, *Biledulgerid*, das Land der Datteln. Unter diesem Namen begreifen die Araber alles Land, was auf der Südseite des Atlas liegt; indefs gehört derselbe der eigentlichen Chorographie nicht an.

Belaja, Russ. Strom im Gouv. Orenburg. Q. auf dem Ural; M. in die Kama; Nebenfl. Birs, Ufa und Insar.

Belair, Franz. Eiland im Ozeane an der Küste des Dp. Morbihan; nur von einigen Fischer-Familien bewohnt.

Belair, Nordamer. Hptort der Grafs. Harford im Staate Maryland; 1795 erst aus dem Gerichtshause und wenigen Wohnungen bestehend.

Bel-Alkazar, (Br. 38° 30′ L. 11° 32′) Span. Villa am Zuja in der Prv. Cordova; 3,840 E.

Belaye, Franz. Mfl. am Lot im Dp. Lot, Bz. Cahors, 702 Einw.

Belbeis, (Br. 30° 25′ 36″ L. 49° 13′ 36″) Osm. Mfl. am Kanal Menedje in der Aegypt. Pr. Bahary. Sie ist verfallen u. zählt nur noch 5,000 E.

Belbo, Sard. Fl. im Fürst. Piemont, Q. auf der Apennine Zemotto, M. zw. Alessandria und Felittano in den Tanaro, L. 14 M.

Belcaire, Franz. Mfl. im Dp. Aude, Bz. Limoux; 915 E.

Belcastro, (Br. 49° 6′ L. 34° 45′) Sic. St. auf einem Berge, und Sitz eines Bischofs in der Neap Prov. Calabria ulteriore II.; 2,225 E.

Belchatow, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch; 1 Pfk., 30 H. 159 E.

Belchertown, Nordamer. St. unweit des Holyhocks in dem St. Massachusetts, Gr. Hamp; 2,270 E.

Belchite, (Br. 42° 15′ L. 16° 5′) Span. Villa am Almonacid in der Pr. Aragon; 1 Pfk., 1 Kl., 1 Hosp., 4 Armenh., 2,000 E. Wollenweberei.

Belebei, (Br. 54° 5′ L. 71° 40′) Russ. Kreisst. am Belebeja in dem Gouv. Orenburg.

Beleda s. *Blida*.

Beleke, Preufs. St. an der Mönne in dem Westphäl. Rbz. Arensberg, 87 H., 540 Einwohner.

Belem, *Para*, (s. Br. 1° 30′ L. 329° 9′ 40″) Port. Hptst. der Bras. Kap. Para am Einfl. des Guama in den Gran Para, wo dieser in das Meer fällt; gut gebauet mit geraden gepflasterten Strafsen, 1 Citadelle, vielen K. und Kl., und 12,000 E. Sitz d. Generalkapitäns u. Bischofs; Handel mit Brasilischen und Europäischen Waaren.

Belem, s. *Lisboa*.

Belenyes, (Br. 46° 40′ 11″ L. 39° 59′ 15″) Oesterr. Mfl. am schwarzen Körös in der Ung. Gesp. Bihar mit 5,000 Einw., theils kath. und griech. unirt, theils reformirt und griech. nicht unirt.

Belessen, Afrik. Landschaft in dem Reiche Amhara.

Belesta, Franz. D. im Dp. Aude, Bz. Castelnaudary; 216 E. In der Nähe die

berufene Quelle Font Estorbe, welche sich nur bei nassem Wetter öffnet.

Belfast, (Br. 54° 31′ 45″ L. 11° 41′) Britt. Hptst. der Irisch. County Antrim an der M. des Lagan, 1 Börse, 1 Leinenhalle, 5,295 H. und gegen 30,000 Einw. Mittelpunkt des Irischen Leinenhandels im Norden, 1803 mit einer Ausfuhr von 16,070,209 Ellen, die seitdem zugenommen hat. Haven. Zuckersiedereien; Töpfereien u. in der Umgegend Twifsspinnerei. Der Lagan Kanal verbindet die Stadt mit dem Lough Neagh.

Belfast, Nordamer. St. in dem St. Maryland, Grafs. Anne Arundel an der Chesapeakbai; 560 H., 5,000 E. Haven; Handel.

Belfort, *Befort*, (Br. 47° 38′ 18″ L. 24° 32′ 30″) Franz. Hauptst. eines Bez. von 25,26 Q. M. und 88,378 E. im Dp. Oberrhein, stark befestigt an d. Savoureuse, in die Ober- und Unterstadt getheilt, mit 1 Schlosse, 2 Kirchen, 1 Hospital, 1 Waisenh., 670 H. und 4,400 Einw. Handelsgericht. 1 Hochofen, 2 Frischfeuer, 1 Hammer. 8 Gärbereien. Handel mit Eisen, Wein und andern Produkten. Besuchte Märkte.

Belfort, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Northumberland; 700 E. Wollenmf.

Belforte, Päpstl. Mfl. in der Dlg. Urbino.

Belforte, Parm. St. am Taro.

Belgard, Preuss. St. an der Persante und Leitznitz in den Pommern. Rbz. Köslin; ummauert mit 4 Thoren, 2 Vorstädten, 3 Kirchen, 1. lat. Schule, 2 Hosp., 364 H., 1,853 E., wor. 3 Tuch- u. 3 Raschmacher.

Belgern, Preufs. St. an der Elbe in dem Sächs. Rbz. Merseburg, 334 Häuser, 2,800 E. Brauereien. Weinbau.

Belgorod, (Br. 50° 53′ L. 53° 41′) Russ. Kreisst. am Sewerna Donez und der Wesselka im Gouv. Kursk; 13 K., 2 Kl. 1,615 H., 80 Buden, 5,500 E. 6 Wachspressen. Handel.

Belgrad, (Br. 44° 50′ 15″ L. 38°) Osm. St. an der M. der Save in die Donau im Rumel. Sandsch. Semendra; stark befestigt mit 1 Citadelle, welche die Donau beherrscht, der Wasserstadt, der Raizenstadt und der Palanka, 1 Zeughause, 14 Moskeen u. 16,000 E., meistens Osmanen. Bedeutender Donauzoll, der über 100,000 Rthlr. eintragen soll. Frieden zw. den Osmanen und Oesterreichern 1739.

Belhaven s. *Alexandria*.

Belitz, Preufs. St. an d. Nieplitz in dem Brandenburg. Rbz. Potsdam; ummauert mit 1 K., 273 H. und 1750 Einw., wor. 32 Juden. 1 Wollmf., 1 Leinenmf., unbenutzte Salzquelle.

Belizy, (Br. 52° 35′ L. 48° 30′) Russ. Kreisst. am gleichn. Fl. im Gouv. Mohilew; 1 K., 500 E.

Bellac, (Br. 46° 4′ L. 18° 44′) Franz. Hptst. eines Bz. von 36,17 Q. Meilen u. 75,284 E. im Dp. Obervienne; sie liegt am Abhange eines Hügels am Vincon, und zählt 532 H. und 3,901 Einwohner. Gärbereien.

Bellagio, Oesterr. Mfl. am Comersee in der Mailänd. Dlg. Como.

Bellas, Port. Villa in d. Pr. Estremadura; 100 H., 1,245 E. Hier nimmt der Aquäduct von Alcantara, welcher Lisboa mit Wasser versieht, d. Anfang.

Bellatinz, Oesterr. Mfl. mit 1 Schl. der Famil. Csaky, 1 kath. K. 1,900 Slaw. E. in der Ung. Gesp. Szalad.

Belle Alliance, Nied. Maierhof bei Waterloo in d. Prv. Südbrabant. Hier trafen sich Blücher und Wellington am Abende nach d. Schlacht von Waterloo 1815.

Belleek, *Ballina*, Britt. Mfl. a. Moy in der Irisch. County Mayo. Grofser Garnmarkt. Lachsfang im Moy, der in der Nähe einen Katarakt bildet.

Bellefontaine, Franz. Dorf im Dp. Jura, Bz. S. Claude; 636 Einw., meistens Mechaniker u. Uhrmacher, deren Fabrikate weithin verführt werden.

Bellegarde, Franz. St. im Dp. Creuse, Bz. Aubusson; 129 H., u. mit d. Kirchspiele 1,687 Einwohner.

Bellegarde, (Br. 42° 20′ L. 20° 30′) Franz. starke Gränzfestung unter dem Col de Pertuis, welche die grofse Heerstrafse nach Spanien deckt, i. Dp. Ostpyrenäen, Bz. Ceret; 130 E.

Belle - Isle, Britt. Eiland in dem Lough Earn in der Irisch County Fermanagh mit einer Villa der Grafen von Rofs.

Belle - Isle, Brittisches Eiland in der gleichn. Meerenge zwischen dem Kontinente und Newfoundland und zu letztrem Gouv. gehörig; 1,50 Q M. grofs, felsig und unfruchtbar, und v. 30 Fischern bewohnt.

Belle - Isle, Franz. Eiland an der Küste des Dp. Morbihan, und zum Bz. Lorient gehörig; 7 1/5 Q. M. grofs mit 1 St., 3 Mfl., 13 D. und 5,569 E., die von Ackerbau, Viehzucht, Sardellenfischerei und Salzbereitung leben. Dies Eiland hat 3 Landungsplätze. Der Hauptort ist die St. S. Palais (Br. 47° 17′ L. 14° 30′), mit 1 Citadelle und 2,496 E.

Belleme s. *Bellesme*.

Bellenave, Franz. Mfl. im Dp. Allier, Bz. Gannat; 179 H., 1,900 E.

Bellenz, *Bellinzona*, (Br. 46° 6′ L. 26° 21′) Helv. Hptst. des Kant. Tessin an d. Tessin, 696 F. über dem Meere. Sie hat 3 Thore, 3 alte Schl., 2 Vorst., 1 Kollegiatk., 3 Kl., 1 Gymnasium, 1,200 Einw., die sich vorzüglich vom Transito und der Spedition nähren, da die Strafse v. Gotthard nach Italien durch die Stadt führt.

Bellesme, (Br. 48° 32′ 32″ L. 18° 13′ 15″) Franz. St. im Dp Orne, Bz. Mortagne; fest, auf einer Anhöhe am gleichn. Walde mit 482 Häusern und 2,708 Einw. Mfl. in Nankin, Siamoisen, Leinwand, Kannefafs und Tischzeuchen; Holzhandel.

Bellesta, Franz. St. am Frau im Dp. Arriège, Bz. Foix; 175 H., 1,682 E.

Belleville, (Br. 46° 5′ L. 22° 16′) Franz. St. im Dp. Rhone, Bz. Villefranche; 390 H., 1,536 E., Mfl. in Kattun, Musselin u. Leinewand. Weinbau.

Belley, (Br. 45° 45′ 29″ L. 23° 21′ 4″) Franz. Hptst. eines Bz. von 25,82 Q. M., und 82,860 E. im Dp. Ain; 520 H., 3,775 Einw.

Bellheim, Bair. Mfl. am Whirbach in der Prov. Rhein; 1 kath., 1 ref. K., 1,442 E.

Bellingwolde, Nied. D. in der Prov. Gröningen mit 1,925 E. Nahe dabei die Bellingwolderschanz an der Westerwolder Aue.

Belinzona s. *Bellenz*.

Bellou, — *Houlme*, Franz. D. i. Dp. Orne, Bz. Domfront; 371 H. und mit dem Kirchsp. 3,600 E.

Bellovar, (Br. 45° 54′ 4″ L. 34° 33′ 56″) Oester. St. auf der Kroat. Militärgränze i. Warasd. Generalate; fest u. gut gebauet

m. 2 Pfk., 1 Piaristenkollegium; 4 Thore, 150 H. und 1807. 847 Einw.

Belluno, Oesterreich. Delegation in dem Venet. Lomb. Gouv. Mailand mit 68,70 Q. M. und 124,914 E.

Belluno, (Br. 46° 9′ L. 29°45′) Oesterr. Hptst. der Venet. Dlgz. Belluno an der Piave mit 1 Kathedrale, 14 Pfk., 5 Kl., 1 grofsen Vorst Campedello und 7,400 E. Bischof. Aquädukt. Seidenweberei; Gärberei; Strohgeflechte. Holzhandel.

Bellye, Oesterr. D. am Zusammenflusse der Drau und Donau in d. Ung. Gesp. Baranya; 1 kath. und 1 ref. Pfk., über 2,500 E., worunter viele Professionisten. Beträchtl. Hausenfang. Hptort einer aus 33 D. u. 2,320 ganzer Bauernhöfe bestehenden Herrschaft, die in 6 Bezirke eingetheilt ist.

Belm, Han. D. in d. Pr. und Stadtgerichte Osnabrück; 1 kath. Pfk., 29 H., 305 Einw. Marmorbrüche. Hier soll d. sächsische Heerführer Witekind d. Tradition nach getauft, u. seine Gemahlin Geva begraben seyn.

Belmont, Nordamer. Grafschaft im Staate Ohio mit 11,097 E. in 11 Towns.

Belmont, Franz. St. am Alrance im Dp. Aveiron, Bz. S. Afrique; 1,560 E.

Belmont, Franz. Stadt im Dp. Loire, Bz. Roanne; 2,140 E.

Belmonte, Siz. Stadt am mittelländischen Meere in der Prov. Calabria citeriore; 1 Bergschl., 3,500 Einw. Marmorbrüche.

Belmonte, Port. Villa a. einem Berge in d. Pr. Beira; 1 Kastell, 2 Pfk., 1 Hospital, 1 Armenh., 449 H., 2,245 E.

Belmonte, Span. Villa in der Prov. Cuenca; 1 Pfk., 2 Kl., 2,600 E. Geburtsort des berühmten Maëstro.

Beloj, s. *Bjeloi*.

Beloje Osero, *Weisse See*, Russischer Landsee, im Gouv. Nowogorod, 7 Meilen lang, u. 4¹/₃ breit. Sein Grund ist mit weifsthonigem Schlamme bedeckt, daher der Namen. Er nimmt d. Kowscha auf, und fliefst durch die Scheksna in d. Ob.

Belpech, Span. Villa in der Provinz Cataluña; 1 Kl., 1,200 E.

Belpech, Franz. St. am Vixiége im Dp. Aude, Bezirk Castelnaudary; 532 H., 2,032 Einw.

Belt, 2 Meerengen, welche die Ostsee mit der Nordsee verbinden. Der grofse Belt zwischen Fünen- und Seeland hält in seiner stärksten Breite 3¹/₂ bis 4 Meilen, und hat bald 5 bis 6, bald auch 20 bis 25 Faden Tiefe; der kleine Belt zwischen Fünen- und Jütland ist b. seiner Einfahrt b. Middelfahrt kaum ¹/₈ M. breit, aber zwischen Arrösund u. Assens 1¹/₂ M. breit. Die Tiefe beträgt zwischen 6 bis 20 und 27 Faden. Beide Belte sind nicht z. jeder Jahresz. gleich gut zu passiren. (Catteau Calleville).

Beltiren, ein Russ. Volk von Tatarischer Abstammung, etwa 150 Bogen, die am Abakan nomadisiren.

Beludschen, Asiat. Volksstamm in Beludschistan, ungewissen Ursprungs, d. sich zum Sunitischen Islam bekennt, theils nomadisch lebt, theils ansässig geworden ist, und in die beiden Hauptabtheilungen Beludschen und Brahus, jede mit besondern Dialekten zerfällt. Die Beludschen machen 48, die Brahus 74 Stämme aus, die zusammen gegen 1,400,000 Köpfe zählen mögen. Erst unter Nadir Schah erscheinen sie in der Geschichte (Pottinger).

Beludschistan, Asiat. Reich, welches d. Beludsche Nusseer Khan nach Nadyr Schahs Tode gestiftet hat, u. sich zwischen Iran, Kabul, Hindostan und dem Indischen Meere erstreckt. Es nimmt eine Fläche von etwa 8,000 Q. M. ein, zählt gegen 4 Mill. Einw., zum Theil Beludschen, zum Theil Hindus u. Guebern, wird von hohen Gebirgen durchschnitten, schliefst aber neben grofsen Wüsten auch fruchtbare Ebenen ein, u. zerfällt in 6 Prov. Mukran, Kohistan, Ihalawan, Sarawan, Lus u. Kutch Gondava, über die ein unabhängiger Khan zu Kelat gebietet (Pottinger).

Belum, Han. D. u. Kirchsp. an der M. der Oste in die Elbe im Brem. A. Neuhaus; 155 H., 848 E. Kleiner u. unsicherer Haven; Fischerei; Schiffahrt.

Belur, Asiat. Gebirgskette in Mittelasien, welche mit dem Mustag zusammenhängt, und deren höchste Spitzen mit beständigem Schnee bedeckt sind. Zweige derselben sind der Alak im N. der kleinen Bucharei, die Hindu-Kohs und Gaur in der grofsen Bucharei und der Ak-Tau zwischen dem Gihon und Sihon.

Belur, s. *Baylur*.

Belus, *Belussa*, (Br. 49° 4′ 20″ L. 35° 59′ 8″) Oestr. Mfl. an der Waag in d. Ung. Gesp. Trentsin; 1 Schlofs, 1 kath. Pfk. Töpfereien, Ziegeleien; 5 Jahrmärkte, Mineralbad.

Belvedere, Weim. Lustschl. u. Garten, 1 Stunde von der Hptstadt, wohin eine Linden und- Kastanienallee führt.

Belvez, Franz. St. im Dp. Dordogne, Bz. Sarlat; 415 H., 1,798 E.

Belz, (Br. 50° 24′ L. 41°38′ 30″) Oester. St. am Zolokia in d. Gall. Kr. Zolkiew; schlecht gebauet, aber nahrhaft mit 1 kath. und 1 griech., Pfk., 1 Schlofs und 2,400 E. Potaschensiedereien; Handel.

Belzig, Preufs. St. am Belzigbache in dem Brandenburg. Rbz. Potsdam; 1 Schlofs, 1 luth. K., 248 H., 1,770 Einw., wor. 253 Handwerker, 42 Leineweber u. 9 Tuchmacher, 1 Papiermühle.

Benaguazil, (Br. 39° 39′ L. 16° 14′) Span. Villa in der Prov. Valencia; 3,150 Einw.

Benaral, (Br. 40° 16′ L. 16° 32) Span. Villa in der Prov. Valencia, 2,250 Einw. Alpargatesfabr.

Benares, Britt. Prov. in Hindostan, der Präs. Calcutta zugetheilt. Sie hat mit Allahabad 591,40 Q. M., und gegen 2 Mill. Einw. Eben, und vom Ganges durchströmt, reich an den meisten Indischen Produkten. Man thut jährlich 3 Aernten.

Benares, Britt. Hptst. der gleichn. Prov. in der Präs. Calcutta mit engen Strafsen, 28,000 theils steinernen, theils Lehm H., u. 583,000 E., wor. 7,000 Braminen. Die heiligste Pagode der Hindus, Visvisor genannt; die von Cheyt Sing zu Kamnagur erbaueten Pagoden, Gärten und Tang; die Minars; Hauptsitz d. Indischen Gelehrsamkeit; Sternwarte. Mf. von Gold- und Silberstoffen, u. von Schals aus den feinsten Kuhhaaren; 8 Indigofabr. Markt für Diamanten und andre von Bundelkund gebrachte Edelsteine. Uebrigens i. ganz Hindostan wegen der wollüstigen Sinnlichkeit, auf welche man in diesem heiligen Platze hauptsächlich raffinirt hat, berühmt.

Benavarre, Span. Villa am Esuera in d. Pr. Aragon; 1 Pfk., 1 Kl., 1 Hosp., 5 Armenh., 1 Kollegium, 400 H., 1,562 Einw. Vormaliger Hauptort d. Grafsch. Ribagorza.

Benavente, Port. Villa am Sorraya in der Prov. Alentejo; 1 Pfk., 1 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., 650 H., 2,136 E.

Benavente, (Br. 41° 59′ 56″ L. 12° 0′ 47″) Span. Villa am Orbijo in der Prov. Valladolid; Palast der Familie Pimentela, 2,234 E., 11 Stühle, welche 860 Ellen seidne Binden liefern.

Benbecula, Britt. Eiland z. d. Gruppe der Hebriden in der Skot. Sh. Invernefs gehörig; es liegt unter 57° 20′ 45″ n. Br. im W. von Skie, zwischen Süd- und Norduist, ist felsig u. sparsam bewohnt, ernährt aber viele kleine Pferde.

Bencoolen, Britt. Präsidentschaft auf Sumatra, wo die Ostindische Gesellsch. d. ganze Küste von Tappanauli bis zur Sundastrafse besetzt hält, etwa 450 Q.M. mit 600,000 E., meistens Malaien u. Schinesen, und nur sehr wenigen Europäern. Der Hauptertrag ist Pfeffer, wovon jeder erwachsne Einw. 500 Sträuche bauen, und den Ertrag der Gesellschaft, den Zntr. zu 6 Guld. abliefern mufs. Der Gouvernör u. Rath hat seinen Sitz in d. festen Fort *Marlborough* unter 3° 49′ 16″ s. Br. und 119° 50′ 30″ L. Die Eink. betrugen 1803 nur 87,588, die Ausgaben dagegen 806,952 Guld.

Bendemir, Iran. Fl. in der Provinz Farsistan, der sich im See Bakteghiam verliert, reifsend und durch seine Ueberschwemmungen schädlich.

Bender, (Br. 46° 50′ 32″ L. 47° 16′) Russ. St. und Festung am Dniestr in d. Pr. Bessarabien. Sie ist mit Graben u. Wällen umgeben, hat 1 festes Schlofs, 2 Vorst., 7 Thore, 12 Moskeen, 1 Arm. K., 6 Haven, dunkle, enge und schmutzige Strafsen, Häuser im Orient. Geschmacke, und 10,000 E., wor. 250 Arm. Familien, der Rest Tataren, Wlachen, Juden. 3 Papierfabr., eine unglaubliche Menge Gärber; 1 Uhrm., geschickte Eisenschmiede, 1 Salpetersiederei. (Campenhausen).

Bender-Abassi, *Gamron*, Iran. Handelsstadt am Pers. Meerbusen in d. Pr. Farsistan mit 500 H. und 3,000 E., meistens Arabern unter eignem Schech, vormals eine wichtige Niederlage Indischer u. Persischer Waaren, jetzt verödet und ohne Leben.

Bender-Kong, Iran. Handelsst. und Haven am Pers. Meerbusen in d. Prov. Farsistan mit 400 H. und 2,000 Einw., meistens Arabern.

Bender-Rigk, Iran. St. an der M. d. Chanoglaar in den Pers. Meerbusen; stark befestigt und unter Herrschaft eines Arabischen Schechs.

Bend-Erekli, vorm. Heraclea, (Br. 41° 17′ 81″ L. 49° 3′ 55″) Osm. Seestadt a. der Nordküste d. Anadol. Sandsch. Boli, mit einem Haven.

Bendorf, Preufs. Mfl. am Rhein, wo er den Sayn aufnimmt, in dem Ninderrhein. Rbz. Koblenz; 1,550 Einw. von allen Konfessionen, jede mit einer K., 2 Eisenhütten, worin Eisenmasselen u. Stahlkuchen produzirt werden. Bimstein.

Bene, (Br. 44° 29′ L. 25° 30′) Sard. St. zwischen d. Tanaro und Stewa, in d. Piemont. Prov. Mondovi; altes Schlofs, 2 Pfk., 1 Hosp., 5,020 E. Ausfuhr von Semences froides, jährlich 250 Zntr.

S. Benedek, *Benschendorf.* Oester. Mfl. in d. Sieb. Gesp. Unterweifsenburg mit 1 ref., 1 griech. und 1 griech. unirten Kirche.

S. Benedetto di Polirone, Oesterr. Mfl. am Po in der Mail. Dlg. Mantua; vormals mit einer berühmten Benediktinerabtei.

Benedictbeuern, Baier. Schlofs und Domäne im Isarkr., Ldg. Tölz; vormals eine reiche Benediktinerabtei. Unweit davon das berühmte Wildbad Heilbrunn.

Beneschau, *Benessow*, Oest. St. im Böhm. Kr. Beraun; 225 H., 1,468 E.

Beneschau, Oesterr. Mfl. im Böhm. Kr. Budweis; 150 H. Garnspinnerei.

Beneschau, Preufs. Mfl. i. d. Schles. Rbz. Oppeln; 1 Schlofs, 1 kath. K., 337 Einw.

Benesech, Osm. Stadt am Josephskanale in d. Aegypt. Prov. Wostani. Hier lag Oxyrinchus.

Benesuef, *Benisuef*, (Br. 29° 9′ 12″ L. 48° 42′ 15″) Osm. St. auf der Westseite des Nils in der Aegypt. Prov. Wostani; angenehm gelegen mit Teppichweberei.

Benet, Franz. Mfl. im Dp. Vendée, Bz. Fontenay; 331 H., 2,007 Einw. Mf. von Landtuche.

Benevent, Franz. St. im Dp. Creuse, Bz. Bourganeuf; 204 H., 1,077 E.

Benevento, (Br. 41° 6′ L. 32° 37′) Päpstl. Hptst. eines, im Umfange des Kön. Neapel belegenen Fürstenthums von 8 Q. M. mit 20,348 E. Sie liegt in einem fruchtbaren Thale, nahe am Zusammenfl. der Fl. Sabato und Calore, u. zählt 1 Kathedr., 8 Pfk., 19 Kl., 3 Kollegiatstifte und 13,882 Einw. Erzbischof. Mehrere Gewerbe. 3 Messen. Sehenswürdig ist hier die Porta aurea. Das Gebiet der Stadt begreift noch 8 Dörfer.

Ben Evis, Britt. höchste Kuppe des Grampiangebirgs in Skotland, die sich 4,370 Fufs hoch über den Spiegel des Meers erhebt.

Benfelden, (Br. 48° 14′ L. 25° 15′) Franz. St. am Ill im Dp. Niederrhein, Bezirk Schletstadt mit 1,220 Einw., worunter 14 Tabaksspinner u. s. w. In der Nähe d. Bäder von Holzbad.

Bengalen, Britt. Prov. in Hindostan, zu der Präs. Calcutta gehörig. Sie ist 4,062,20 Q. M. grofs, und zählt über 10 Mill. Einw. Unstreitig die wichtigste und reichste aller Brittischen Besitzungen, die indefs unter der Verwaltung der Ostind. Gesellschaft sehr viel verloren hat. Das übrige s. unter Kalcutta.

Bengalischer Meerbusen, ein Theil des Indischen Ozeans vor dem Ausflusse des Ganges und Brumaputer.

Bengayen, Gruppe von 11 Eilanden im Indischen Meere auf der Ostküste v. Celebes, die zu Celebes gehört, u. Sklaven und Holz liefert.

Bengazi, Tripol. Stadt an der Küste mit einem seichten Haven. Handel mit Korn und Wolle.

Benguela, Afrik. Negerreich auf der Küste Kongo, flach, im Innern rauh u. bergig, mit wilden Thieren, Elephanten, Rhinozerossen, Zebras angefüllt, aber reich an Reifs, Früchten und allen Afrikanischen Produkten. Der König regiert despotisch, ist aber selbst ein Vasall der Portugiesen. Seine Residenz heifst Tamba.

Benicarlo, (Br. 40° 21′ L. 16° 59′) Span. Villa am Meere in der Prov. Valencia; 5,858 E. Haven. Weinbau und Weinhandel; jährliche Ausfuhr 7,312½ Ohm. Bötticherarbeit; Fischerei.

Benidorm, (Br. 38° 45′ L. 16° 44′) Span. Villa an der Küste der Prov. Valencia; 2,400 Einwohner. Thunfisch- und Sardinhasfang.

Beniganim, (Br. 39° 2' L. 16° 19') Span. Villa in der Provinz Valencia; 3,600 Einw.

S. Benigno, Sard. Mfl. am Malone in d. Piemont. Pr. Turin mit d. vorm. Abtei Fruttuariense, 1 Kollegiatk., 1 Seminarium u. 3,200 E.

Benin, Afrik. Negerreich zwischen der Sklavenküste und Biafara in Oberguinea. Ein beträchtlicher Staat, den der Formosa bewässert: er liefert Gold, Elfenbein, Gummi und Sklaven. Der König kann 100,000 Krieger stellen.

Benin, Afrik. Hauptst. des gleichn. Negerreichs am Fl. Benin, mit breiten Gräben umgeben; der kön. Wohnsitz liegt aufserhalb derselben, und ist ummauert. Die übrigen Häuser sind niedrige Hütten.

Benisch, (Br 49° 58') Oesterr. Bergst. an der Czizinie im Mähr. Kr. Troppau; 362 H., 2,121 E. Garnspinnerei, Leineweberei.

Benisuef, s. *Benesuef*.

Benkendorf, Würt. Kl. 1½ M. von Stuttgard mit einer Klosterschule in d. L. V. Rothenberg.

Ben Lawers, Britt. Kuppe des Grampian in Skotland, 4,015 F. hoch.

Ben Lomond, Britt. Kuppe d. Grampian in Skotland über dem Loch Lomond, 3,262 F. hoch.

Ben More, Britt. Kuppe des Grampian in Skotland, 3,903 Fufs hoch.

Bennekenstein, Preufs. Stadt an der Rapbode in dem Sächs. Rbz. Erfurt; 1 Pfk., 378 H., 2,204 E., wor. viele Nagel- und Spindelmeister, Löffel- und Kistenmacher. Bierbrauerei, Viehzucht, Fuhrwerk.

Bennington, Nordamer. Grafs. im St. Vermont, von 30 Q. M., mit 15,893 E. in 18 Towns.

Bennington, Nordamer. Hptst. der gleichn. Grafschaft im St. Vermont am Fl. Wallomskok; 2,524 E. Zeitung.

S. Benoit du Sault, Franz. Mfl. mit 1,081 E. im Dp. Indre, Bz. le Blanc. Lederfabr.; ½ M. davon 1 Eisenhütte.

Benrad, Preufs. Schlofs und Park in dem Kleve-Berg Rbz. Düsseldorf. Vorzügliche Orangerie.

Bensberg, Preufs. Mfl. und Schl. in dem Kleve Berg. Rbz. Düsseldorf.

Benschen, *Benczin*, *Zbonszyn*, Preufs. St. an der Obra und mitten in Morästen in dem Posen. Rbz. Posen; 1 Schl., 2 K., 159 H., 1,019 E., wor. 184 Juden, 128 Gewerbetreibende, 15 Tuchmacher, 10 Kattunweber. Brauerei, Branntweinbrennerei.

Benshausen, Preufs Mfl. in dem Sächs. Rbz. Erfurt mit 191 H., und 1,135 E. 1 Eisenhammer, 2 Zainhammer; Weinhandel, Mineralquelle.

Bensheim, Hess. St. in der Bergstrafse. Sitz eines Amts von 498 H. u. 3,353 Einw. Der Ort selbst hat 450 H. u. 3,050 Einw.

Bentheim, alt-reichsgräfliches Geschlecht in Westphalen, welches sich in 2 Linien theilt 1) Bentheim-Tecklenburg. Sie besitzt die Preufs. Standesherrschaften Hohenlimburg mit Rheda und Gütersloh, 4½ QM. mit 8,179 E. und 60,000 Guld. Eink. 2) Bentheim. Dieser Linie gehört die an Hanover mit allen Hoheits- und Eigenthumsrechten versetzte Grafschaft Bentheim; aufserdem aber die Preufs. Standesherrsch. Steinfort mit Borchost und Rüschau, letztre 5 QM. mit 12,000 E. u. 80,000 Guld. Eink. Beide Häuser bekennen sich zur reformirten Religion.

Bentheim, Han. Pr. zw. 24° 8' bis 24° 57' ö. L. und 52° 15' bis 52° 40' n. Br. von den Niederlanden, Meppen, Rheina u. der Pr. Prov. Westphalen umgeben; 18,90 QM. grofs mit 24,364 theils ref., theils luth. Einw. in 3 St., 1 Mfl., 62 Bauerschaften und 3,798 H. Eben, mit vielen Morästen, von der Vecht bewässert. Reich an Korn, Rübsaamen, Kartoffeln, Flachs, Holz, 3,686 Pferden, 21,465 Stück Rindvieh, 54,893 Schaafen, 5,155 Schweinen, 12,128 Bienenkörben, Torf, Quader- und Mühlsteinen, aber weniger Kunstfleifs, blofs Leineweberei und Gärberei; Hauptabsatz nach Holland. Hanover besitzt diese Provinz als ein Unterpfand für ein Darlehn mit aller Landeshoheit vorjetzt als Eigenthum: wird das Darlehn zurückgezahlt, so tritt der Graf in die Rechte eines Deutschen Standesherrn. Sie hat ihre eignen Landstände und Kollegien, und wird in die obere und untere Grafschaft abgetheilt: beide enthalten 6 Aemter.

Bentheim, (Br. 52° 18' 32" L. 24° 47' 45") Han. Mfl. und Sitz des gleichn. Amts von 4,660 E. in der Grafs. Bentheim; 1 Felsenschlofs, 298 H., 1,378 ref. E. Sitz des Hofgerichts und Oberkirchenraths; Gärbereien; Pergamentfabr.; Woll- und Leinewebereien.

Bentkow, Russ. St. in d. Poln. Woiw. Masovien; 1 Kirche, 80 Häus., 326 Einwohner.

Beny Boccage, Franz. Mfl. im Dp. Calvados, Bz. Vire; 164 H., 745 Einwohner.

Berar, Hind. Prov., welche jetzt zu dem östlichen Marattenstaate gehört.

Beratshausen, Bair. Mfl. im Regenkr., Ldg. Hemau; 811 E.

Beraun, Oester. Kreis in Böhmen, 52 QM. grofs mit 131,770 E.

Beraun, *Slawoszow*, Oester. Hptst. des Böhm. Kr. Beraun. Sie liegt am Einfl. der Litawka in die Beraunka, ist regelmäfsig gebauet und zählt 250 H. mit 1,857 E. Töpfereien.

Beraunka, Oester. Fl. im Kön. Böhmen; Q. auf dem Böhmerwalde im Kr. Pilsen; M. bei Königssaal in die Moldau; Nebenflufs: Litawka.

Berbern, ein grofses Afrikanisches Volk, welches ursprünglich an den Ufern des rothen Meers gewohnt u. sich von da über die ganze Berberei verbreitet zu haben scheint. Sie leben jetzt um den Atlas in verschiedenen Stämmen, wozu auch die Tavariks in Fessan, Godames und Marokos gehören, unter eignen Schechs, sind braun, aber keine Neger, u. reden eine Sprache, d. m. der, der Barabros, Aehnlichkeit hat. (Seetzen).

Berbice, Britt. Prov. zw. 320° bis 321° 10' L. u. 4 bis 6° 30' n. Br. auf dem Südamer. Kontinente, im N. an den Ozean, im O. an Surinam, im S. an Franz. Guiana und im W. an Demerary gränzend, 180 QM. mit 21,000 E., wor. 910 Weifse, 1,103 Mulatten und 18,500 Negern, meistens mit Holl. Sprache, Gebräuchen und Sitten. Die Kolonie steht unter 1 Gouverneur, der zu Fort Nassau wohnt. Sie bildet eine grofse Ebene um die Fl. Berbice und Corentin mit ungeheuern Savannen, die während der Fluth stets unter Wasser stehen. Der üppig fruchtbare Boden erzeugt eine Pflanzenfülle, wie man sie nur in Südamerica findet. Stapelwaaren sind: Zucker, 1778 schon 2,679, Kaffee 15,000, Ka-

kao 1,300 und Baumwolle 2,400 Zntr.; aufserdem Vanille, Indigo, Tischler- u. Färbehölzer u. s. w.

Berbir, Türk. *Gradiska*, Osm. Festung an dem Zusammenfl. des Verbas und der Save in d. Brglerb. u. Sandsch. Bosna.

Berchem, Nied. Mfl. unweit der Schelde in der Prov. Antwerpen; 1,526 Einw.

Berching, Bair. St. an der Sulz im Oberdonaukr., Ldg. Beilagries, ummauert mit 4 Thoren, 210 H., 1,400 Einwohner, wor. viele Handwerker u. Künstler.

Berchtesgaden, (Br. 47° 39′ 29″) Bair. Mfl. zwischen hohen Gebirgen und Sitz eines Landg. von 8 QM. mit 8,376 E. im Salzachkr.; kön. Schl. mit Bibliothek, 2,900 E. Niederlage der Berchtesgadner Waaren.

Bercy, Franz. D. an der Seine im Dp. Seine, Bz. Sceaux, gut gebaut mit vielen Landhäusern; 1 Schl. mit Park u. 1,665 Einw. Zuckerraffinerie, Indiennenf., Vitriolsiederei, Gärbereien. Weinmagazin von Paris.

Berdiczow, Russ. St. in dem Gouv. Wolhyn, Kr. Staro - Konstantinow; 1 Karmeliterkl., mit einem Gnadenbilde, 447 H., 1,341 E.

Berdoa, Afrik. Oase in der grofsen Wüste von Sudan, welche von Mauren bewohnt ist. Durch dieselbe führt die Kierwane der Fezzaner noch Burnu.

Bereczk, *Beretzvalva*, (Br. 45° 58′ 20″ L. 43° 47′ 30″) Oester. Mfl. u. Taxalort in dem Siebenb. Stuhle Haromszeck, der seinen eignen Magistrat hat.

Beregh, *Berecka*, Oester. Gesp. in dem Ung. Kr. diesseits der Theifs zw. 39° 55′ bis 40° 41′ ö. L. und 48° 5′ bis 49° 9′ n. Br.; 64,50 QM. grofs, theils bergig, theils wellenförmig eben; das Gebirge Berzawa, der Fl. Latortza. Produkte sind Wein, Hanf, Obst, Mais, Holz, Vieh, Wild, Alaunstein. Die Einwohner, 81,888 an der Zahl, bestehen theils aus Magyaren und Deutschen, theils aus Rufsniaken und Wlachen, jene bewohnen das flache Land, diese das Gebirge. Wohnplätze sind 7 Mfl., 361 D. u. 7 Prädien, in 4 Distrikten.

Beregh, (Br. 48° 12′ 55″ L. 40° 25′ 2″) Oester. Mfl. nahe an einem weiten Sumpfe in der Ung. Gesp. Beregh mit 1 ref. Pfk. u. ref. Einw.

Beregh Szasz, (Br. 48° 11′ 30″ L. 40° 19′ 8″) Oester. Mfl. am Szipa u. Hptort. der Gesp. Beregh, mit 1 kath., 1 ref. und 1 griech. Pfk. und 4,266 E.

Beresinsche Kanal, Russ. Kanal, welcher aus dem See Plawia in den See Bereschtageht, 8 Werste lang, 1797 angefangen und 1811 beendigt ist, und die Ostsee mit dem schwarzen Meere durch die Düna und den Dnepr verbindet. Der Hauptkanal hat stellenweise Nebenkanäle. (Storch).

Beresow, *Beresowa*, (Br. 63° 56′ 14″ L. 82° 30′) Russ. Kreisst. am Soswa im Gouv. Tobolsk; 3 K., 150 H. u. 1,500 E. Nachkommen von Kosaken und Verbannten, die sich von Jagd u. Fischerei nähren; übrigens einer der härtesten Russischen Verbannungsörter.

Berethalom, *Birthelm*, (Br. 46° 6′ 31″ L. 42° 13′) Oester. Mfl. im Siebenb. Stuhle Mediasch, von Sachsen, Wlachen und Zigeunern bewohnt. Sitz des luth. Superintendenten. Wein von der Herrnkatze.

Berezyna, Russ. Fl. im Gouv. Minsk. Q. bei Dokschizi, M. bei Lubiecz in den Niemen; ein schiffbares, aber reifsendes Wasser, bekannt durch den Uebergang und die Niederlage der Franzosen 1812.

Berezyna, Rufs. Mfl. an dem gleichn. Fl. im Gouv. Minsk.

Berg, Oester. Mfl. im Niederöster. Mühlviertel. Verfertigung von Töpferwaaren; Mühlsteinbruch.

Berg, Baier. D und Schl. am Wurmsee im Isarkr., Ldg. Staremberg mit 26 H. u. 140 E. Belustigungsort für die Bewohner der Hptst.

Berg, vorm. Herzogt. und zuletzt Grofsherzogthum im westlichen Deutschland, eins der gewerbreichsten Länder, welches jetzt den gröfsten Theil des Preufs. Rbz. Düsseldorf in der Prov. Kleve - Berg ausmacht. Das ursprüngliche Herzogt. Berg hatte 1798 auf 54 QM. 14 St., 11 Mfl., 88 Kirchsp., 145 Rittersitze, 39,950 H. und 267,479 E.

Berga, Weim. St. an der Elster im vorm. Neustädt. Kr. mit 1 Schl., 83 H. u. 370 E.

Berga, Schwarzb. Rudolst. D. mit 205 H. und 1,071 E. in dem, mit Stolberg gemeinschaftlich. A. Kelbra. Kupferhütte.

Berga, Span. Villa am Llobregat in der Prov. Cataluña.

Bergamasco, Sard. Mfl. auf einem Hügel am Belbo in der Mail. Prov. Alessandria; 1,200 E.

Bergamo, Oester. Delegazion in dem Lombard. Venet. Gouvern. Mailand mit 79,20 QM. und 291,356 E.

Bergamo, (Br. 45° 41′ 51″ L. 27° 20′ 11″) Oester. Hptst. der Mailand. Dlgz. Bergamo. Sie liegt auf 10 Hügeln zw. dem Serio und Brembo; hat 1 Citadelle, 4 Vorst., 14 Pfk., 4 Hosp., 2,500 H. und 19,909 E. Bisch.; Tuch-, Plüsch-, Molton- und Spagnoletwebereien; Eisenarbeiten. Beträchtlicher Seidenhandel; 14 tägige berühmte Seidenmesse gegen Ende Augusts. Geburtsort des Dichters Bern. Tasso † 1569.

Bergancon, Franz. Felseneiland mit einem Fort am Busen von Hieres im Dp. Var, Bz. Toulon.

Bergara, s. *Vergara*.

Berg Bietenheim, Franz. Mfl. an der Mehr im Dp. Niederrhein, Bz. Strafsburg; 606 E.

Bergedorf, Hamb. u. Lübeck gemeinschaftl. St. an der Bille und einem Arme der Elbe. Sie hat 1 Schl., 382 H. u. 1,999 E., die von Krämerei, Gartenbau und Viehzucht leben. Das zwischen beiden Städten gemeinschaftl. Amt zählt 1 Stadt, 5 Pfd., 1 Zollhaus und 8,681 Bewohner.

Bergen, Nied. D. in der Pr. Nordholland. Schlacht vom 19ten September 1799.

Bergen, Nordamer. Grafsch. im St. Neujersey; 16 QM. mit 16,603 E., meistens Holländer. Hptort: Hakinsack.

Bergen, Nordamer. Ortschaft unweit der M. des Hakinsack in d. gleichn. Pr. des St. Newjersey, 2,690 Einw.

Bergen, Kurhess. Mfl. auf einer Anhöhe in der Pr. Hanau, A. Bornheimerberg; 1 ref., 1 luth. Pfk., 238 H., 1,438 E. Schlacht zwischen den Franzosen und Verbündeten Friedrichs II. 1759, zum Vortheile der ersteren.

Bergen, Han. D. an der Meiste und Sitz einer Amtsvoigtei von 353 H. und 3,664 E. in der Pr. Lüneburg; 57 H. 537 E.

Bergen, (Br. 52° 53′ 43″ L. 28° 45′ 27″) Han. Mfl. an der Dumme in der Pr. Lüneburg, A. Lüchow; 84 H., 709 E., Leinweberei; Leinenlegge, wo 1795 für 27,368 Guld. gezeichnet sind; besuchte Jahrmärkte.

Bergen, (Br. 54° 30′ L. 31° 30′) Pr. St. auf der Insel Rügen in dem Pommern. Rbz. Stralsund, mit 1 Schl., 1 Fräuleinstift, 320 H. und 1,535 E.

Bergen, Schw. Stift, und eins der 4, worein Norwegen getheilt ist, zw. 22° 55′ bis 25° 5′ ö. L. und 59° 34′ bis 62° 39′ n. Br. Es enthält auf 669 QM. 1 Handelsstadt, 1 Mfl., 7 Probsteien, 57 Kirchsp., 180 Kirchen und Kapellen und 153,556 E. in 2½ Aemtern, 1 Baronie, 5 Vogteien und 9 Sörenschreibereien. Die Hauptstadt ist Bergen.

Bergen, (Br. 60° 23′ 40″ L. 23° 7′ 23″) Schwed. Seestadt und Festung im Norw. Stift Bergen. Sie liegt von Felsen umgeben an dem Ende eines Meerbusens, ist enge zusammengebauet, hat 4 Pfk., 1 Hosp., 1 Armenh., 2,200 H. und 18,080 E., Bischof; Stiftsammann, Zollkammer; Stadtschule; Seminar für 12 Lehrer; harmonische Gesellschaft, Haven; Handel mit Norwegischen Produkten; 100 eigne Schiffe. Deutsches oder Hansekomtoir, aus 17 Gebäuden bestehend. 1799 gingen 200 Ladungen mit Fischen aus. Auf der Nordseite der St. liegt die Citadelle Bergenhuus. Geburtsort des Dichters Ludw. v. Holberg † 1754.

Bergen, s. *Pergen.*

Bergen op Zoom, (Br. 51° 29′ 46″ L. 21° 56′ 57″) Nied. St. und Festung am Zoom in der Pr. Nordbrabant; 1 altes Schl., 3 K., 1,150 H., 4722 E. Haven. Anschovenfischerei; Fundort von guter Töpfererde; 11 Töpfereien, die feine Waaren liefern.

Bergerac, (Br. 45° L. 18° 7′) Franz. Hptstadt eines Bz. von 42,82 QM. mit 108,905 E. im Dp. Dordogne; alt und schlecht gebaut an der Dordogne mit 1,606 H. u. 8,344 E. Handelsgericht. Mf. in Strümpfen und Mützen; 5 Gärbereien; 7 Papiermühlen; 1 Stückgiefserei; 1 Gewehrfabrik; 4 Kupferhammer; 1 Salpeterraffinerie, Töpfereien.

Berggiefshübel, Sächs. St. an der Gottleube im Kr. Meissen. A. Pirna; 80 H., 430 E. Eisenhammer; Bergbau auf Zinn, Kupfer und Eisen; Mineralbad.

Bergheim, Preufs. Mfl. an der Erft in dem Niederrhein. Rbz. Köln; 80 H., 469 E.

Bergkirchen, (Br. 52° 16′ 25″ L. 26° 24′ 51″) Preufs. D. in dem Westphäl. Rbz. Minden; 71 H., 488 E. Hier wurden im Mittelalter häufig die Vehmgerichte gehalten.

Bergreichenstein, *Kasspersky Hory*, Oester. Bergst. im Böhm. Kr. Prachin; 184 H., 1,454 E., 1 Papiermühle, 1 Glas- und Paterlhütte. Vormals Bau auf Gold.

Bergstadt, *Hornymiesto*, Oester. St. im Mähr. Kr. Olmütz; 151 H., 923 E.

Bergstadtl unsrer lieben Frauen, *Frauenstadtl*, Oester. Bergst. im Böhm. Kr. Prachin; 59 H. Etwas Bergbau.

Bergstrafse, berühmte Kunststrafse längs dem Rheine, welche von Darmstadt nach Heidelberg führt und mit Nufs- und Kastanienbäumen besetzt ist.

Bergues, *Winoxbergen*, (Br. 50° 57′ 43″ L. 20° 6′ 11″) Franz. feste Stadt am Abhange eines kleinen Hügels und an der Colne im Dp. Norden, Bz. Dunkerque; vertheidigt durch die Forts Lapin und Suisse. 950 H., 5085 E. Handelsgericht. Spitzen- und Tabakfabr.; Töpfereien, Stärkefabr., 1 Salzraffinerie; Handel mit Käsen, Butter und Korn.

Bergzabern, Bair. St. und Schl. am Erlbach in der Prov. Rhein; 266 H., 1,408 E., 14 Strumpffabr., 6 Brauereien, 9 Töpfereien, 3 Seifesiedereien, 1 Tabaksfabr., 2 Färbereien, 1 Seilerei, 2 Walkmühlen, 1 Eisenhammer, 2 Gewehrschmieden, 6 Ziegelhütten. Fundort von gutem Töpferthon.

Beringen, Nied. Mfl. in der Pr. Lüttich; 1,150 E.

Beringsinsel, Russ. Insel im grofsen Ozeane zw. 55 bis 56° Br., von Bering entdeckt, felsig und aus Granit bestehend, ohne Baum, mit niedrigen Bergen, auf welchen jedoch der Schnee nie schmilzt. Reich an Eisfüchsen, Seeottern und mancherlei Phoken. Uebrigens unbewohnt.

Beringsstrafse, *Cooksstrafse*, berühmte Meerenge, welche Siberien oder vielmehr das Tschuktschenland vom nördlichen Amerika trennt, wegen der beständigen Eisschollen nur auf eine kurze Zeit im Jahre fahrbar, und zuerst von dem kühnen Bering durchbrochen ist. Späterhin untersuchte sie Cook; daher sie auch von einigen Cooksstrafse genannt wird.

Berka, Weim. St. u. Amt an der Ilm im Fürst. Weimar mit 144 H. und 754 E. Strumpfwirkerei; Mineralbad.

Berka, Weim. St. an der Werra im Fürst. Eisenach mit 150 H. und 631 E. Seidenzeuchweberei.

Berkeley, Nordamer. Grafsch. im St. Virginia mit 11,479 E.

Berkesz, Oester. Mfl. im Sieb. Distr. Köwar, mit 1 griech. unirt. K. und Magyar. Einw., die Tabakspfeifen und Töpferwaaren verfertigen.

Berkhamsted, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Hartford; alt, mit einer Freischule, aber im Verfalle.

Berkley, Britt. Mfl. an der Severn in der Engl. Sh. Gloucester; altes Schl., Kohlen- und Käsehandel.

Berkofdschof, *Bregovacs*, Osm. Mfl. am Insikra in dem Rumel. Sandsch. Sofia. Hier liegen die Silberminen Kirus.

Berks, Britt. Sh. in England zw. 15° 45′ bis 17° 5′ ös. L. und 51° 21′ bis 51° 48′ n. Br.; 35³⁄₁₀ QM. grofs, mit 118,277 Einwohnern; wellenförmig eben, von der Thames und Kennet durchströmt und reich an Korn, Gerste, Obst, Holz und Vieh, aber mit weniger Industrie. Sie sendet 7 Dep. zum Parliamente, zerfällt in 24 Hundreds, und zählt 12 Städte und Mfl., 140 Kirchspiele und 20,573 Häuser.

Berks, Nordamer. Grafsch. in Massachusets, m. 41,20 Q.M. u. 35,907 E. in 32 St. und 4,764 H.

Berks, Nordamer. Grafsch. in Pennsylvania, 75 QM. mit 43,156 E. Hptort: Reading.

Berlareo, Nied. Mfl. in der Prov. Antwerpen; 3,236 E.

Berlaimont, Franz. Mfl. im Dp. Norden, Bz. Avesnes; 1,550 E.

Berlanga, Span. Villa am Escalote in der Prov. Soria; 1 Pfk., 2 Kl., 1 Hospital, 1,400 E.

Berlasreuth, Bair. Mfl. im Unterdonaukr., Ldg. Wolfstein, 1,075 E.

Berleburg, Preufs. St. am Berlenbache in dem Westphäl. Rgb. Arensberg; Hptort der Standesherrsch. Witgenstein-Berleburg und Residenz der Fürsten, mit 1 Schl., 205 H. und 1,722 Einw. Hier ist die Berleburger Bibel gedruckt.

Berlenga, Port. Eiland an der Küste von Estremadura unter 8° 14′ 15″ ö. L. und 39° 26′ 50″ n. Br. Thurm mit einer Besatzung, sonst bloſs von Kaninchen bewohnt.

Berlichingen, Würt. Pfd. und Schl. mit 1,122 kath. Einw. in der L. V. Jaxt; Stammort der gleichn. Gräfl. Familie, die durch Göthens Götz verewigt ist.

Berlin, (Br. 52° 31′ 30″ L. 31° 1′ 15″) Preuſs. Hptst der Monarchie und eines Rbz. in der Pr. Brandenburg an beiden Seiten der Spree, eine der schönsten Hauptstädte Europens, mit prächtigen, geschmackvollen Gebäuden, regelmäſsigen Straſsen, groſsen Plätzen, und allen Verzierungen, die eine Hauptstadt auszeichnen können, aber in einer öden sandigen Gegend. Sie ist mit einer 14 Fuſs hohen Mauer umgeben, hat 931.935 QR. Flächeninhalt, 15 Thore, wovon das Brandenburger Thor mit der Quadriga, 1 Pforte, und besteht aus 5 Theilen: Berlin, Köln an der Spree, Friedrichswerder, Neustadt und Friedrichsstadt, auſserdem aus 5 Vorstädten. In allen diesen Theilen enthält sie 22 öffentliche Plätze und Märkte (der Wilhelmsplatz, ein 190 Schritte langes und 90 breites Quadrat mit den Statuen 5 Preuſs. Feldherrn; der Lustgarten, der Gensdarmeplatz), 224 Straſsen (die Friedrichsstraſse, 4,250, Wilhelmsstraſse, 2,650, die Leipzigerstraſse, 2,000 Schritt lang; die schöne Straſse unter den Linden), 34 Brücken; 7,153 H. (das Königl. Schloſs mit der Gemäldegalerie und dem Kunst- und Naturalienkabinette; der Königl. Palast; der Heinrichsche Pal.; Monbijou; das prächtige Zeughaus; das Opernhaus; das Schauspielhaus; die Münze; die Bibliothek); 27 Kirchen (der Dom; die kathol. Kirche), und 1812. 166,584 E., worunter 2,698 Juden. Residenz des Monarchen; Sitz der höchsten Zentralbehörden; Universität mit Bibliothek, Sternwarte, anatom. und zootom. Museum, zoolog. Museum, botanischem Garten und andern Hülfsanstalten; Akademie der Wissenschaften; Akademie der Künste; Akad. der Baukunst; Geselischaft naturforsch. Freunde; 5 Gymnasien, Kadettenschule; Offizierschule; Seminar für gelehrte Schulen; 2 Seminare für Schullehrer; 1 Seminar für die Neger in Sierra Leona; Thierarzneischule; Taubstummeninstitut; Blindeninstitut; Singakademie. Mancherlei Mf.; 1806 beschäftigten die Webereien 9,920 Stühle mit 40,016 Arb.; das verarbeitete Material war auf 3,518,717, und das Arbeitslohn auf 2,657,702 Rthlr. angeschlagen. In Seide arbeiteten 3,526, in Wolle 1,492 und in Baumwolle und Leinen 4,902 Stühle. Bei den übrigen Fabrikanstalten wurden 6,383 Arb., und bei den zünftigen Gewerben 12,305 Meister, Gesellen und Lehrlinge gezählt. Die Gold- und Silbertressenmf. hatten davon 672, die Kön. Porzellanfabr., eine der vornehmsten Europens, 451, 21 Buchdruckereien 265, 4 Zuckersiedereien 214, 13 Tabaksfabr. 152, 3 Schriftgieſsereien 40, 6 Bronzef. 59, 9 Möbelnf. 156, 9 Bijouteriel. 104 Arb. u. s. w. Der Werth der gesammten Fabrikate stieg auf 10 Mill. Rthlr., wovon 1½ Mill. auſserhalb Landes ging. Bedeutender Handel, Spedition und Wechselgeschäfte: 18 Bankiers, 25 Groshändler, 367 Kaufleute mit Manufakturwaaren und 488 mit Gewürzen und Materialwaaren, 18 Mäkler, 27 Buch-, 9 Papier-, 36 Wein-, 11 Eisen-, 12 Leinewand-, 29 Leder-, 14 Vieh-, 17 Glashändler ohne den groſsen Troſs der Krämer und Höker. Königl. Bank; Seehandlungssozietät; Handelsschule; Börse. — Sehr viele milde Stiftungen, besonders die Charité; das Arbeitshaus; das Dorotheenspital; mehrere Waisen- und Armenhäuser; das Luisenstift und Friedrichsinstitut; 60 bis 70 Armenunterstützungs- und Versorgungsinstitute; Erwerbs- und Sonntagsschulen. 3 Freimaurerlogen. Der Thiergarten; der botanische Garten. Vor dem Rosenthaler Thore d. Friedrichsbrunnen. Geburtsort vieler berühmter Männer, vor allen Friedrichs II. und seines Ahnherrn des groſsen Kurfürsten, des Philos. Alex. Gottl. Baumgarten † 1762, des Dichters von Canitz † 1699, des Kupferstechers Chodowiecky u. s. w.

Berlin, (Br. 319° 56′) Nordamer. St. u. Hptort der Pennsylvan. Grafschaft Somersett, unweit des Stony Creeks; 400 E.

Berlin, Nordamer. St. im St. Connecticut, Gr. Hartford; 2,798 E.

Berlinchen, Preuſs. St. in dem Brandenburg. Rbz. Frankfurt, mit 1 Pfk., 1 Hosp., 266 H. und 1,837 Einw., wor. 144 Tuchmacher u. 16 Leinweber; 1 Papiermühle.

Bermejo, beträchtl. Fl. im Span. Viz-Kön. la Plata, welcher unweit Assumpcion dem Paraguay zufällt.

Bermudas, *Soummerinseln*, Britt. Inselgruppe i. Atlantischen Ozeane, unter 315° L. und 32° 20′ n. Br. dem Amerikanischen Kontinente im O. und 130 M. von Carolina entfernt. Es giebt ihrer wohl 350, aber nur die gröſsern werden bewohnt, und enthalten 45 Q M., die übrigen sind nackte Felsen. Man zählt etwa 11,000 E. 1792 waren daselbst 5,462 Europäer und 4,920 Neger. Ihr Hauptreichthum besteht in Holz, doch gedeihen auch edle Früchte, Oliven, Tabak, Hanf, Flachs, Baumwolle u. die Europ. Hausthiere. An Korn ist Mangel, eben so an Quellen und Brunnen: man hat bloſs Zisternen. Die E. sind fleiſsig, nähren sich vom Garten- und Schiffbau, von der Fischerei und der Segeltuchweberei, u. haben von den anlegenden Westindienfahrern, welchen diese Inseln zum Ruhepunkte dienen, gute Nahrung. Sie werden von 1 Gouvernör, und einer Assembly nach Brittischen Gesetzen regiert. Auf der Insel S. George liegt die gleichn. Hptst., der Sitz des Gouvernörs.

Bern, Helv. Kanton zw. 24° 41′ bis 26° 6′ ö. L. und 46° 19′ bis 47° 25′ n. Br., der gröſseste unter den Helv. Eidgenossen mit 171,50 QM. und 297,600 E.. im N. an Frankreich und Solothurn, im O. an Aargau, Lucern, Unterwalden und Uri, im S. an Wallis, im W. an Waadt, Freyburg, Neufchatel und Frankreich gränzend. Im S. findet man bloſs rauhes Gebirgsland mit den Berneralpen; auch der N. ist gebirgig, hat aber doch mehrere weitere Thäler, und das Klima ist sanfter und angenehmer. Der gröſste Fluſs, die Aar, nimmt auf der Gränze von Wallis seinen Ursprung; die vornehmsten Seen sind, der Brienzer, Thuner, Neufchateller und Bieler. Der nicht überall fruchtbare Boden, erzeugt weniges Getraide, mehr Gemüse, Hanf, Flachs, Obst, Wein, und Holz, so wie Viehzucht den Reichthum des Landes ausmacht; die Schätze des Mineralreichs werden vernachlässigt, und auſser Eisen und Bausteinen nicht benutzt. Der

Kunstfleiſs beschränkt sich nicht bloſs auf die Hauptstadt, sondern man findet auch bedeutende Fabrikgewerbe am Bielersee, um Brundrut und überhaupt in den Thälern des Jura. Die Einwohner sind bis auf einige kath. Gemeinden reformirt. Die Regierungsform war bisher ganz aristokratisch, die Stadt Bern war die Herrscherin, und das ganze übrige Land unterthan, doch hat der Kanton selbige neuerdings abgeändert: der groſse Rath besteht aus 290, der kleine aus 103 Gliedern. Hauptstadt des Landes ist Bern, wo alle Regierungsbehörden versammelt sind. Der Kanton stellt zur Bundesarmee 2,292 Mann, und giebt einen Geldbeitrag von 104 080 Fr. Er hat beträchtliche Kapitalien in auswärtigen Fonds, deren Betrag man auf 9,774,421 Schw. Fr. angiebt.

Bern, (Br. 46° 56′ 55″ L. 25° 22′ 45″) Helv. Hptst. des gleichn. Kant. auf einer Anhöhe an der Aar, 1,708 F. über dem Meere; gut gebauet in 2 bürgerl. Gemeinden und 3 Kirchspiele getheilt mit 4 ref. K., 3 Hosp., 1 Waisenh., 1,062 H., und 13,339 E. Sitz des groſsen und kleinen Raths, und der übrigen Regierungsbehörden. Akademie mit dem Kollegium; ökonom. und naturhist. Gesells.; Taubstummeninstitut; Stadtbibliothek; Münze und Zeughaus. 6 Banquiers; 5 Speditöre, 140 Kaufleute und Krämer; 7 Tuch-, 2 gedruckte Leinewand-, 5 Seiden-, 2 Baumwolle-, 1 Leder-, 6 Strumpf- und Mützen-, 2 Strohhutmf., 2 Tabak- und 5 Lichterfabr., 1 Kupferhammer und 246 andre Gewerbe treibende. Geburtsort des groſsen Arzts u. Dichters Albr. v. Haller † 1777.

Bernalda, Sic. St. am Basiento, in d. Neap. Prov. Basilikata.

Bernau, Preuſs. Stadt in dem Brandenburg. Rbz. Potsdam, ummauert mit 3 Thoren, 2 K., 1 Hosp., 314 H., und 1,791 E., wor. 90 Franzosen, und 21 Juden. Wollmf. m. 475 Arb. Sieg d. Brandenburger über die Hussiten, 1432. Geburtsort des Dichters Georg Rollenhagen † 1609.

Bernau, Bair. Stadt an der Nab, im Mainkr. Ldg. Tirschenreith mit 189 H., 1,038 E. Wollenzeuchweberei.

Bernay, (Br. 49° 6′ L. 29° 43′) Franz. Hauptst. eines Bz. von 20,34 Q. M. mit 83,394 Einw. im Dp. Eure. Sie liegt am Charenton und hat 2 K., 2 Hosp., 1,175 H. und 6,142 E. Handelsgericht. Mf. in Tuch, welche an Kappenzeuch 1,500, an Ratinen 2,100 Stücke liefern. Leineweberei, Roth- und Weiſsgärberei; Papiermühlen; Bleichen; Stapelplatz für das St. Georges. Leinen-, Korn- und Viehhandel.

Bernburg s. *Bärnburg*.

Berneck, Würt. St. und Schl. an der Nagold in d. L. V. Schwarzwald, O. A. Nagold mit 378 E.

Berneck, Baier. Mfl. im Mainkr., Landg. Kulmbach; nahrhaft mit 153 H., und 872 E. 1 Vitriol- u. Alaunsiederei, 2 Drahthammer. Hopfenbau. Fundort von Serpentinstein u. Perlenmuscheln.

Berneck, Oester. Mfl. in Niederöster. V. O. M. B.

Bernegg, (47° 25′ 30″ L. 27° 16′ 32″), Helv. Mfl. im Rheinthal des Kant. S. Gallen; Weinbau.

Bernethot, Franz. St. im Dp. Niederseine, Bz. Yvetot; 364 E.

Berneval le Grand, Franz. Mfl. nahe a. Meere im Dp. Niederseine, Bz. Dieppe; 167 H., 900 E.

Bernezzo, Sard. Mfl. zw. 2 Hügeln in der Piemont. Prov. Cuneo, mit 2,600 Einw.

Bernhardsberg, Alpenspitze im Kant. Wallis, unter 24° 51′ L. und 45° 51′ Br., 10,380 Fuſs hoch. Ueber denselben geht die Straſse vom Genfersee nach Italien, an welcher nahe am Gipfel des Bergs ein Kloster mit einem Hospiz für 600 Reisende steht.

Bernina, Alpe auf der Gränze von Bündten und dem Veltlin, worüber ein Hauptverbindungsweg führt.

Bernkastel, Preuſs. St. an der Mosel in d. Niederrhein. Rbz. Koblenz mit 1 Bergschl., 300 H. 1,564 E. Weinbau.

Bernos, Franz. Mfl. im Dp. Gironde, Bz. Bazas; 1,394 E.

Bernstadt, *Bierntowa*, Preuſs. St. an der Weida im Fürst. Oels und in d. Schles. Rbz Breslau; ummauert, mit 1 Schl., 2 K., 1 Hosp., 337 H., u. 2,592 Einwohn. Gesellsch. zur Beförd. moral. Glücks. Tuchmacherei mit 130 Meistern.

Bernstadt, Sächs. St. in der Provinz Lausitz mit 300 H., und 1,600 Einw., zum Stifte Marienstern gehörig. Tuchweberei mit 200 Meistern (1,200 bis 1,300 Stück).

Bernstein, Preuſs. St. in dem Brandenburg. Rbz. Frankfurt, mit 1 Schl., 1 K., 116 H., 707 E., wor. 82 Gewerbe treibende.

Bernstein, Baier. Mfl. im Unterdonaukr. m. 94 H. und 553 E.

Bernstein, *Borostyankö*, (Br. 47° 24′ L. 36° 56′ 30″) Oester. Mfl. an der Raab in d. Ung. Gesp. Eisenburg. Scheidewasserraffinerie; Zinnoberbereit.; Wachholderbranntwein.

Beroldsheim, Baier. Mfl. unweit d. Altmühl im Rezatkr., Lgr. Wassertrüdingen mit 1 Schl., 2 K., 120 H., 650 Einw.

Berre, (Br. 43° 32′ L. 22° 52′) Franz. St. am gleichn. See im Dp. Rhonemündung, Bz. Aix, mit 1,660 E., die von der Salzbereitung in den nahen Lagunen leben.

Berryinseln, Britt. Eilande, die zu den Bahamas gehören, aber unbewohnt und unbenutzt sind.

Bersch, *Berse*, Franz. St. am Ehn im Dp. Niederrhein, Bz. Schletstadt mit 120 H., und 1,878 E.

Berschetz, *Bersetz*, Oester. Stadt am Golf von Quarnaro auf einem hohen Felsen im Illyr. Kr. Fiume belegen mit 185 H., und 884 E. Fischerei; Handel mit Wein und Obst.

Bersello, (Br. 44° 55′ L. 28° 1′) Moden. St. am Zusammenfl. des Linza und Po mit 4,000 E.

Berstadt, Nass. Mfl. mit einem warmen Bade.

Berthelsdorf, Sächs. D. in der Lausitz, unweit Niesky; Sitz der ältesten Konferenz der Mährischen Brüdergemeinde, welche die Zentralaufsicht über die Brüdergemeinden aller Erdtheile führt.

Berthenoux, Franz. Mfl. im Dp. Indre, Bz. Chatre mit 135 H., 1,200 E.

Berthiers Archipel, Austr. Inselgruppe in dem Golfe Bonaparte, auf der südlichen Küste des Australlandes.

Bertholdsdorf, *Petersdorf*, Oester. Mfl. am Gebirge im Niedersöster. V. U. W. W. mit 1 Pfk., 290 H., 1,900 Einw. Der Leonhardsberg mit einer reizenden Aussicht.

Berthy, Nordamer. Grafsch. im St. Nordcarolina mit 11,218 E.

Bertinoro, (Br. 44° 8' 34" L. 29° 48' 28") Päpstl. St. auf einem Berge, unter dem der Ronco fliefst, in d r Dlg. Ravenna mit 1 Kathedrale, 3 Pfk., 5 Kl., 3,500 E. Bischof. Guter Weinbau.

S. Bertrand, (Br. 43° 1' 8" L. 18° 13' 35") Franz. Stadt auf einer Anhöhe am Aune im Dp. Obergaronne, Bz. S. Gaudens; 720 E. Alte Kathedrale; Römische Alterthümer.

Bertsdorf, Sächs. D. in der Provinz Lausitz mit 1,600 E., wor. 244 Leineweber. Grofse Bleichen.

Berum, Han. Amt in der Prov. Ostfriesland mit 2 Mfl., 20 D., 1,137 H., u. 5,719 E., in 3 Kirchsp., und 4 Voigteien getheilt.

Berun, Preufs. Mfl., in dem Schles. Rbz. Oppeln mit 90 H., und 4c2 E.

Berwick, Nordamer. St. am Salton Fall im Distr. Maine, Gr. York; 2 ref., 2 Bapt., 1 Quäk. K., 4,455 E. Handel mit Masten und Holz.

Berwick, Britt. Shire in Skotland zw. 14° 42' bis 15° 48' ö. L. und 55° 31' bis 55° 56' n. Br.; 22,36 Q.M. grofs mit 30,779 E., im N. gebirgig, im S. eben, und die Küsten felsig. Einen Theil nimmt das nackte und öde Gebirge, das Lammermoor ein, und unter den Flüssen sind: Tweed, Lander und Ege die vornehmsten. Ackerbau, Viehzucht, Fischerei machen die Hauptbeschäftigungen der fleifsigen Bewohner aus. Den Ertrag d. Grundes und Bodens schlägt man auf 1,350,000 Guld. an. Uebrigens wird die Prov. in 3 Theile: in Lammermoor, d. Gebirge, Lauderdale, das Thal, u. Merse, die Ebene, abgetheilt.

Berwick upon Trent, Br. 55° 44' 35" L. 15° 44' 45") Britt. Stadt an der Tweed in der Engl. Sh. Northumberland. Sie hat bis 1482 zu Skotland gehört, und besitzt noch jetzt eine freie Gerichtsbarkeit, wird auch zu keiner der benachbarten Grafschaften gerechnet. Ihre Festungswerke sind verfallen, ihr Haven enge und seicht; sie zählt 1 Schl., 1 Börse, 965 H., und 7,977 E. Strumpfweberei, Schuhmacherei (Cumberland Clogs, deren Sohlen u. Absätze v. Holz sind), Lachs- und Häringsfang (jährlich 28,100 Fässer Lachs, und 400 Tonnen Häringe); 14 eigne Schiffe, und 75 bis 80 Bote zum Lachsfange.

Berzawa, Oester. Nebenfl. der Temesch, an welchem zum Abkürzen der Schifffahrt neuerdings ein Kanal angelegt ist.

Berzencze, *Breznicze*, (Br. 46° 12' 34" L. 34° 52' 20") Oester. Mfl. m. 1 Kastelle in der Ung. Gesp. Schümegh.

Berzewicza, *Brezowicza*, (Br. 49° 7' 51" L. 38° 32' 24") Oester. Mfl. mit 1 Kastelle in der Ung. Gesp. Scharosch.

Berzniky, Russ. Stadt in der Poln. Woiw. Augustowo mit 68 H., und 304 Einw.

Besançon, (Br. 47° 14' 12" L. 23° 42' 46") Franz. Hptst. im Dp. Doubs und eines Bz. von 25,92 Q. M. mit 91,211 E. Sie liegt auf einer Halbinsel des Doubs, 50½ M. von Paris, ist stark befestigt, u. durch das Fort Griffon und 1 Citadelle vertheidigt, besteht aus der Ober- und Unterstadt, und zählt 8 K., 8 Hosp., 3,293 H., und 1806 28,172 E. Sitz des Präfekten, des Stabs der 6. Militärdivision, d. 19. Forstkonservation, eines Bischofs, königl. Gerichtshofs u Handelsgerichts. Akademie m. 2 Fakultäten, königl. Kollegium u. Artillerieschule. Uhrmacherschule für 200 Zöglinge; öffentl. Bibliothek. Naturalienkabinet, Museum, botanischer Garten, Ackerbauges. 3 Gewehrfabr., 9 Gärbereien, 1 Tabaksfabr., 1 Senfmühle; Uhrmacherei, welche 1,500 Pers beschäftigt. Eisengewerbe, Wein- und Produktenhandel. Römische Alterthümer: Hier besiegte Cäsar den Ariovist.

Beschilbai, Kaukasusvolk, und ein Stamm der Abassen, welcher in einer wilden unzugänglichen Gegend der grofsen Awchasa, dem Namen nach unter Osmanischer Hoheit, zu Hause ist.

Beschtau, ein Theil des nördlichen Kaukasus, der aus 5 Bergen besteht. Hier trifft man viele Schwefelquellen an. (s. Kaukasus).

Besigheim, Würt. St. am Enz und Sitz eines Oberamts in der L. V. Enz, mit 2 alten Schl. und 1,960 E.

Bessarabien, *Budschak*. Russ. Prov., welche mit der Russ. Moldau zw. 44° 10' bis 48° 30' ö. L., und 45° 15' bis 48° 13' n. Br. liegt, im N. an Podol, im O. an Jekaterinoslaw, im S. O. an das schwarze Meer, im S. an Rumeli und im W. an die Moldau und Galizien gränzt, u. auf 850 Q. M. etwa 233,000 E., meistens Wlachen, Zigeuner und Tatarn zählt: Ein höchst verödetes, wenn schon fruchtbares Land, das von der Donau, dem Pruth und Dniester umflossen wird, im Innern durch Bäche meistens gut bewässert ist, und Ueberflufs an Korn, Wein, Holz und Vieh hat: nur fehlt im eigentlichen Bessarabien das Holz. Uebrigens ist die Eintheilung dieser Provinz u. ihre weitere Organisation noch nicht bekannt.

Bessastader, *Bessested*, (Br. 64° 6' L. 355° 45' 11") Dän. Schl. und St. auf der Insel Island; Sitz des Stiftsammanns; Lat.- und Volksschule; Tuchmf; Haven. Falkenhaus.

Besse, Franz. Mfl. am Braye im Dp. Sarte, Bz. S Calais; 325 H., 1,800 E. Mf. in Kattun, Siamoisen, Serge, Flanell und Droguets; Wachsbleichen.

Besse, Franz. Stadt im Dp. Puy de Dôme, Bz. Issoire; 1 K., 1 Hosp., 244 H., 1,338 E. Wunderthätiges Marienbild; Heilquelle.

Bessenay, Franz. Mfl. im Dp. Rhone, Bz. Lyon; 203 H., 1,400 E. Weinhandel; 4 grofse Märkte.

Bessines, Franz. D. unweit der Gartempe im Dp. Obervienne, Bz. Bellac; 300 H., und mit dem Kirchspiele 2,513 Einw.

Bestimessaras, Prov. von Madagaskar mit dem Hptort Foulpointe. Reich an Reifs, Vieh und Sklaven.

Besztercz, (Br. 49° 2' L. 36° 7') Oester. Mfl. an der Waag u. Hptort einer weitläuftigen Herrschaft in der Ung. Gesp. Trentsin mit 1 Bergschl. 5 Märkte.

Betanimene, Prov. von Madagaskar, eben, und stark bevölkert mit sanften Bew. u. dem D. Andavourante, welches 10,000 Krieger stellen kann.

Betanzos, (Br. 43° 19' 30" L. 9° 32") Span. Ciud. an der M. des Mandro in d. Pr. Galicia; 2 Pfk., 2 Kl., 1,600 E. Haven. Gärbereien.

Bethil, Nordam. Mfl. in der Pennsylv. Grafs. Dauphin, 2,091 E., wor. eine Mährische Gemeinde.

Bethlehem, (Br. 40° 37' Nordam. Mfl. in d. Pennsylv. Grafsch. Northampton, mit 200 H., 1,436 E. Hauptort der Mährischen Brüder in den vereinigten Staa-

ten; Erziehungsanstalt für Töchter; vielerlei Arten von Handwerkern und Fabrikanten.

Bethlehem, Osm. D. auf einem Hügel, 1 M. von Jerusalem im Pasch. Damask. Die Marienkirche mit der Grotte, worin Christus geboren seyn soll, 300 H., 2,400 E. Wallfahrtsort, Kloster für Franken, Griechen und Armenier. Krucifix- und Rosenkranzfabr.

Bethlen, Oester. Mfl. und Schl. am Szamos, mit einem Walle umgeben in der Sieb. Gesp. Inner Szolnok; Stammhaus der gleichn. Familie. Salzquelle.

Bethune, (Br. 50° 51′ L. 20° 18′ 8″) Franz. Hptst. eines Bz. von 18,34 Q. M. mit 117,395 Einw. im Dp. Pas de Calais; Fest; an der Brette, mit 4 Thoren, 3 K., 3 Hosp., 1,042 H., und 6,046 E., 4 Pfeifenfabr., Leineweberei; Käsebereitung.

Betmar, Braunschw. D. und Sitz eines Kreisger. von 4,39 Q. M. und 11,270 E.; 92 H., 631 E., vorm. Hptort des Landgerichts Betmar u. eines Voigtings- u. Freiengerichts.

Betsche, *Pczewo*, Preufs. St. in dem Posen. Rbz. Posen; 1 Pfk., 115 H., 628 Einw.

Betschwa, Oester. Fl. in Mähren, welcher bei Tobitschau der March zufällt.

Bettendorf, Niederl. Mfl. an der Saar im Grofsherz. Luxenburg, 679 E.

Bettenhausen, Kurhess. D. an der Losse und dicht an Cassel in der Prov. Niederhessen; 83 H., 864 Einw. Der Agathof mit 1 Zitz- und Kattunmf. mit 108 Stühlen und einer Prod. von 7,000 Stück, 1 Papiermühle mit einer Prod. von 300 Ballen; 1 Kupferhammer, 1 Messingwerk und 1 Drahthütte, welche 620 Zntr. an Kupfer, Messing u. Draht liefern; das Fischhaus; der Eichwald.

Bettjah, Britt. Stadt am Man in der Präsid. Calcutta, Pr Bahar; mit Lehmmauern, Thürmen und Graben befestigt, grofs und volkreich. Kath. Kl.

Bettlern, *Zebrak*, Oester. Stadt im Böhm. Kr. Beraun; 120 Häuser, Steinkohlenbrüche.

Betzendorf, Preufs. Mfl. an der Jeetze in dem Sächs. Rbz. Magdeburg; 2 Pfk., 3 Landgüter der Grafen Schulenburg, 119 H., 646 Einw.

Betzenstein, *Petzenstein*, Bair. Mfl. im Gebirge des Rezatkr., Ldg. Gräfenberg, 1 Bergschl., 1 anderes Schl., 75 H. Bergbau auf Eisen.

Betzingen, Helv. D. im Kant. Uri, wo die Landesversammlungen gehalten werden.

Beuern, Preufs. Mfl. an d. Leine in dem Sächs. Rbz. Erfurt; 1 kath. Pfk., 168 H., 945 E. Garnspinnerei.

Beukelsdyk, Nied. D. in der Prov. Südholland; 4,298 Einw.

Beutelsbach, Würt. Mfl. in der L. V. Rems und Fils, O. A. Schorndorf; 1,643 E., wor. viele Tuchmacher, Garn- und Leineweber.

Beuthen, *Niederbeuthen*, Preufs. St. an der Oder und Hptort des Fürst. Karolath. Beuthen in o. Schles. Rbz. Liegnitz; ummauert mit 1 kath., 1 luth. Pfk. 1 Hosp., 1 Lazareth, 383 H., 2,586 Einw., wor. 326 Gewerbetreibende. Sitz d. Karolathschen Kollegien; Tuchmacherei mit 14, Strumpfstrickerei m. 13 Meistern. Weinbau.

Beuthen, *Oberbeuthen*, *Byton*, Preufs. St. in dem Schles. Rbz. Oppeln mit 1 kath. Probstei, 1 Minoriten Kl., 3 kath. K., 2 Hosp., 325 H., und 1,848 E. Gräfl. Henkelsche Mediatregierung; 54 Tuchmacher, 22 Leineweber, 13 Töpfer; 1 Galmeifabr. (800 Fässer).

Beuvry, Franz. Mfl. im Dp. Pas de Calais, Bz. Bethune; 240 H., 2,020 Einw.

Beuzeville, Franz. Mfl. im Dp. Eure, Bez. Pont Audemer; 674 Häuser, 2,450 Einw.

Bevensen, Han. Mfl. an der Ilmenau in dem Lüneburg. A. Medingen; 87 H., 768 Einw. Leineweberei.

Bevergern, (Br. 52° 16′ 43″ L. 25° 13′ 9″) Preufs. Mfl. in d. Westphäl. Rbz. Münster; 1 Schl., 1 kath., K., 2 Stifter, 195 H., 722 Einw.

Beveren, Nied. Mfl. und Schl. in der Prov. Ostflandern; 4,927 E.

Beveren, Nied. Mfl. in d. Pr. Westflandern; 2,378 E.

Beverley, Britt. St. am Hull in dem Ostriding der Engl. Sh. York, mit 3 Kirchen, 1,135 H., und 6,008 E., d. durch ganz England zollfrei sind. Spitzenklöppelei; Handel mit Malz, Hafermehl und Leder.

Beverly, Nordamer. St. am Porters i. St. Massachusetts, Grafsch Essex; 3 ref., 1 Bapt. K., 600 H., 4,608 E. Haven; Handel und Schifffahrt mit 60 eignen Schiffen; Bank m. einem Kapitale v. 160,000 Doll.; Baumwollenmf.; Stockfischfang.

Bevern, Braunschw. Mfl. an der Bever in dem Kreisg. Holzminden; 1 Pfk., 1 Hosp. mit Wollspinninstitute, 1 Schl. und Garten, einst ein Eigenthum der ausgestorbenen Herz. von Braunschw. Bevern, 146 H., 1,061 E. Leineweberei, Bleichen.

Beverstedt, Han. Mfl. in der Geest u. Sitz der gleichn. adl. Börde mit 1,248 H. und 4,836 Einw. in der Prov. Bremen; 69 H., 330 E.

Beverungen, (Br. 51° 40′ 5″ L. 27° 0′ 45″) Preufs. St. an dem Zusammenflufs der Bever und Weser in dem Westphäl. Rbz. Minden; ummauert mit 3 Thoren, 1 kath. Pfk., 1 Armenh., 232 H., 1,565 E., worunter 158 Handwerker und 50 Handelsleute; Korn-, Leinwand- und Glashandel; Weserschifffahrt mit 4 eignen Bullen. 1 Papier-, 5 Oelmühlen.

Beverwyk, Nied. Mfl. in der Provinz Nordholland; 1,630 E. Gartenbau.

Bevilacqua, Oester. Mfl. am Rabiosa in der Venet. Dlg. Verona.

Bewdley, Britt. Mfl. an der Saverne in der Engl. Sh. Worcester mit Mf. von gewalkten wollenen Kappen und Hornarbeiten, in der Nähe 1 Vitriolsiederei.

Bex, Helv. D. unweit des Rhone u. der Heerstrafse aus Helvetien nach Italien im Kant. Waadt, 2,453 Fufs über d. Meere. Ueber demselben liegen die 3 Salzquellen Panex, Fondemens u. Chamosaire, die 15,000 Zntr. Salz für die Salinen zu Aelen und Bevieux liefern.

Beybazar, Osm. St. am Aladagh im Anad. Sandsch. Angouri; 1,000 H., 4,000 Einwohner. Starker Reifsbau, 4,000 Zntr. (Gardane.)

Beycheri, Osm. Hptst. eines Sandsch. im Pasch. Konich.

Beyenburg, *Beienburg*, Preufs. Mfl. an der Wipper in dem Kleve-Berg. Rbz. Düsseldorf; 200 H., 1,100 E. Mf. in Siamoisen und Zwillich. Der Dobbelstein.

Beyerfeld, Sächs. D. im Kr. Erzgebirge, woselbst eine Menge verzinnter Löffel, Blechwaaren und Nägel verfertigt werden. In der Nähe ein Schwefel-, Vitriol- und Alaunwerk.

Beykaneer, Hindost. St. u. Sitz eines Radsbuten-Fürsten; ummauert, grofs u.

wohl erbauet. Die Festung liegt 1/5 M. von der Stadt.

Bezau, *Betzau*, Oester. D. an der Aach in dem Tyrol. Kr. Bregenz; 740 E., Musselin- und Kattunweberei.

Beziers, (Br. 43° 20′ 41″ L. 20° 52′ 35″) Franz. Hptst. eines Bz. von 49,91 QM. mit 108,885 E. im Dp. Herault auf einem Hügel am Orbe und dem Kanale von Languedoc. Sie ist bemauert, hat 5 Thore, 1 Kathedrale, 11 K., 2 Hospit., 2,406 H. und 14,335 E. Handelsgericht; gelehrte Gesellsch.; Börse. Mancherlei Mf. in seidnen Strümpfen, Handschuhen, draps à poil und Papier, Sprietbrennereien; Weinsteinraffinerie; Grünspanfabr. Lebhafter Handel, besonders mit Wein. Römische Alterthümer. Geburtsort des Rechtslehrers Barbeyrac † 1747.

Bezonsone, eine der Provinzen, worein Madagaskar getheilt ist; ein fruchtbares Thal von 14 D., von dem Walde Ancaye und von hohen Bergen eingeschlossen. Die Einwohner sind Arabischer Abkunft. (Fressange).

Bezy, Nied. D. in der Pr. Südbrabant; 481 E. Geburtsort Gottfrieds von Bouillon.

Bhagmuti, großer Fl. im Reiche Nepaul, welcher dem Bura Gunduk zufällt.

Bhakar, Hind. feste Stadt auf einer Insel d. Sind. im Lande der Seiks. Prov. Multan. Zucker- und Mandelnbau, die einzigen Früchte, die unter dem brennenden Himmel des Orts gedeihen.

Bhatgong, *Batgao*, große St. am Bhagmuti in dem Reiche Nepaul. Sie ist gut gebauet, hat 1 Königl. Schl. und nach Kirk Patrik mit ihrem Gebiete 12,000 H.

Bhogpur, s. *Hardwar*.

Bhurtpur, (Br. 27° 13′) Hind. St. in der Provinz Agra, Hauptort eines beträchtlichen Dschatenfürsten-Stamms; fest, gut bevölkert, mit 1 Kastelle. Seine Kriegsmacht besteht in 1,000 Mann Kavallerie, 2,000 Mann Infanterie und 20 Kanonen; die Einkünfte betragen 15 Lak Rupien (270,000 Gulden.)

Biafara, Afrik. Negerstaat auf der Sklavenküste von Guinea. Er liegt am Kamaronenfl. und ist wenig bekannt.

Biala, (Br. 52° 1′ L. 40° 57′ 35″) Oester. St. am gleichn. Fl. in der Gall. Kr. Myslenicze, welche nur durch eine Brücke von Bielitz in Mähren getrennt wird; gut gebauet, mit 1 kath. u. 1 luth. Pfk., 1 Normalschule, 465 H. und 1808 3,955 E. Tuchweberei mit 400 Meistern, Leineweberei; Nagel- und Eisenschmiede, die jährlich 2,000 Zntr. verarbeiten.

Biala, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien mit 37 H., 376 E.

Biala, Russ. St. am Fl. Krzna in der Poln. Woiw. Podlachien; 543 H., 2,713 E., worunter nur 2 Kaufleute, 416 Häusler, Gärtner u. s. w. und 150 Bauern.

Biala, Russ. St. am Zna im Gouv. Grodno, dem Fürsten Radzivil gehörig; sie hat 1,100 E.

Bialaczow, Russ. St. von 78 H. in der Poln. Woiw. Sandomir.

Bialla, Preuß. St. an einem Landsee in der Prov. Preußen, Rbz. Insterburg, 1 luth. Pfk., 116 H., 849 E.

Bialobrzegi, Russ. St. an der Pilica in der Poln. Woiw. Sandomir.

Bialocerkiew, Russ. Stadt im Gouv. Kiew., Kr. Boguslaw. Sie liegt am Roſs und hat 613 H. mit 1,839 E. Niederlage der Tataren 1626.

Bialogorod, Russ. St. mit 1,500 E. im Gouv. Wilno.

Bialopolje, Russ. St. im Gouv. Wolhyn.

Bialykamien, Oester. St. am Bug im Gal. Kr. Zloczow.

Bialystock, Russ. Prov. zw. 40° 18′ bis 41° 52′ ö. L. und 52° 20′ bis 53° 44′ n. Br., umgeben von Grodno und Polen; 206 QM. groſs mit 183,300 Einw. Ein flaches, ziemlich fruchtbares, aber noch höchst vernachlässigtes Land, welches der Bug, Nurzek und Narew bewässern. Es hat die Polnischen Produkte, bes. Holz im Ueberflusse, und zerfällt in 4 Kreise: Bialystock, Bielsk, Sokolsk und Droguschinsk.

Bialystock, (Br. 53° 7′ 35″ L. 40° 58′) Russ. Hptst. der Pr. und Kr. Bialystock am Bialy, mit 5 Thoren, aber keinen Mauern, 1 Schl., 1 kath. und 1 griech. Pfk., 1 Probstei, 1 Kl. der barmherzigen Schwestern, 1 Gymnasium, 459 H., 3,370 E., worunter 1,729 Juden.

Biar, (Br. 38° 48′ L. 16° 4′) Span. Villa in der Pr. Valencia; 2,800 E. Leineweberei; Alpargatesfabr; Töpfereien; Ziegeleien. Bienenzucht und Honighandel.

Biben, *Pedena*, Oester. St. auf einem hohen Berge im Illyr. Kr. Fiume, mit 363 H. und 1,592 E. Wein- und Olivenbau.

Biberach, (Br. 48° 5′ 55″ L. 27° 27′ 40″) Würt. St. am Rieſs und Sitz eines O. A. in der L. V. Donau, 800 H., 4,317 Einw. Leinen-, Tuch-, Kattun- und Barchentweberei; Gärberei; Viehzucht. Das Jordansbad. Geburtsort des Dichters C. M. Wieland † 1812.

Biberbach, Baier. Mfl. am gleichn. Fl. in dem Illerkr.; 1 Schl., 1,200 Einw. Wallfahrtskirche. Er gehört zu der Standesherrsch. Fugger-Babenhausen.

Biberich, Nass. Mfl. und Schl. am Rhein in dem A. Wisbaden; bisher Residenz des Herzogs von Nassau-Usingen. Guter Weinbau.

Biberindianer, Amer. Volksstamm im Innern von Nordamerika.

Bibermeer, s. *Kamtschatkisches Meer*.

Bibersburg, *Vereskö*, Oester. Schl. u. Hptort einer Herrsch. der Palfyschen Familie mit 4 Mfl. und 13 D. in der Ung. Gesp. Presburg. Das Schloſs ist sehenswürdig mit einer Zeug- und Kunstkammer.

Biberstein, Kurhess. Schl. auf einem Berge und Hptort eines gleichn. Amts von 461 H. und 3,934 E. in der Pr. Fulda. Unter demselben liegt der Markt Hofbiber mit 55 H. und 573 E.

Bibiana, Sard. Mfl. nahe am Pellice, am Eingange des Piemont. Thals Lucerna; 1 Pfk., 1 Kl., 2,502 Einw., meistens Waldenser.

Bibiena, Tosk. D. in der Pr. Florenz. Geburtsort des Dichters Franz Berni † 1536.

Bibra, Preuſs. St. am Saubach in dem Sächs. Rbz. Merseburg; 171 H., 824 E, worunter 104 Handwerker. Gesundbrunnen.

Bibra, Meining. Mfl. und Schl. im Unterlande mit 410 E., Stammhaus der Familie von Bibra.

Biburg, Baier. Mfl. und Hauptort des Ldg. Vilsbiburg von 10,50 QM. und 23,296 E. im Isarkr.; 1,031 E.

Bicestern, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Oxford. Pantoffelfabrik. Merkwürdige Ueberreste einer alten Stadt.

Bicêtre, Franz. altes Schloſs unterhalb Paris im Dp. Seine, Bz. Sceaux, jetzt zum Hospital und Irrenhause eingerichtet.

Bickertonsinsel, *Latte*, Austr. Eiland, zu der Gruppe der Freundschaftsinseln gehörig.

Bidassoa, Span. Küstenfl. in Guipuscoa, der auf einer Strecke die Gränze mit Frankreich macht. Q. auf den Pyrenäen, M. zwischen Andaye und Fuenterabia in das Meer. In demselben liegt die bekannte Fasanen- oder Konferenzinsel.

Biddeford, Britt. St. am Oke in der Engl. Sh. Devon: 2,980 Einw. Haven; Handel mit 40 bis 50 eigenen Schiffen, auch nach Newfoundland. Etwas Schiffbau und Töpfereien.

Bidenkopf, Hess. St. auf einem Berge und Sitz eines Amts von 1,059 H. und 6,201 E. im Fürst. Oberhessen; 442 H., 2,487 Einw., wor. 157 Tuchmacher, die wollne Zeuche und Decken, Kirsey und Boy liefern, dann 11 Roth- u. 10 Weiſsgärber. 1 Eisenwaarenfabr.; gute Hüte.

Bidouse, Franz. Fl. im Dp. Niederpyrenäen. Q. auf dem Gebirge Appanitas, M. unweit Guiche in den Adour.

Bidschow, *Bidzowskey*, Oester. Kr. in Böhmen, 49,50 QM. groſs mit 195,770 Einw.

Bidschugainseln, s. *Bissagos*.

Bieber, Kurhess. Mfl. am Bieberbach und Sitz der vereinigten A. Bieber und Lohrhaupten mit 574 H. und 3,166 Einw. in der Prv. Hanau; 1 luth., 1 ref., 1 kath. K. 208 H. und 1,136 Einw. Bergbau auf Eisen, Kupfer, Silber und Kobalt; mehrere Hütten und Hammer.

Biebert, s. *Marktbiebert*.

Biecz, Oester. St. an der Repa im Gall. Kreise Jaslow; 1 kath. Pfk., 1 Kl. Schlacht von 1588, worin der Erzherzog Max in Polnische Gefangenschaft gerieth.

Bieharzowitz, Oester. D. im Mähr. Kr. Znaym mit 46 H. und 390 E.

Biel, *Bienne*, (Br. 47° 8′ 46″ L. 24° 54′) Helv. Stadt am Süſs und am nördl. Ende des gleichn. See im Kant. Bern; 480 H., 2,621 Einw. 2 Zitzmf., Gärbereien, Eisen und Drahthammer. Weinbau.

Biela, Oester. Mfl. und Schl. mit 90 H. im Böhm. Kr. Czaslau.

Biela, *Bilina*, Oester. Fl. in Böhmen. Q. im Kr. Saatz, unweit Platten, M. bei Aussig in die Elbe.

Bielawy, Russ. Stadt in der Poln. Woiw. Masovien; 1 Pfk., 68 H., 456 Einw.

Bielefeld, (Br. 52° 1′ 9″ L. 26° 9′ 42″) Preuss. St. am Lutterbache in dem Westphäl. Rbz. Minden; ummauert und mit Wällen, die zu Promenaden dienen, u. Graben umgeben. Sie zählt 5 Thore, 3 Quartiere und 1 Vorstadt Gadderbaum, 2 luth., 1 ref. und 1 kath. Pfk., 1 Franziskanerkl., 1 Waisen- und 1 Krankenhaus, 1 Gymnasium, 782 H., v. Westphälischer Bauart und 5,613 E., wor. 4,170 Luth., 534 Ref., 823 Kath. und 86 Juden. Lebhaftes Gewerbe durch 566 Gewerbe treibende, worunter 35 Groshändler und 136 sonstige Handlungen aller Art. Wichtig sind die Leinenmf. mit 73 Stühlen, 133 Arb., welche das feinste Damastleinen verfertigen; 17 Bleichen mit 450 Arb.; die Gärbereien, die Tabaksspinnereien, die Raschmacher, 1 Seifenfabrik und 1 Stahl- und Eisenfabrik. Stapelplatz der Ravensberger Leinewand; es giebt allein 40 Leinenhandlungen, und auf der dasigen Leinenlegge wurden 1811 nicht weniger als 2,068,797 Ellen zur Schau gelegt.

Bielersee, einer der reizendsten Helv. Binnenseen zwischen Erlach und Biel, 1½ Meilen lang und ⅓ breit, sehr fischreich mit 2 Eilanden, wovon das gröſsere la Mothe oder S. Peter durch J. J. Rousseau's Aufenthalt bekannt geworden ist.

Bjelew, (Br. 54° 23′) Russ. Kreisst. an der Oka im Gouv. Tula; fest, mit 15 K., 1 Mönchskl. mit Seminar für 60 Studenten, 1 Nonnenkl., 1,054 H., 4,844 Einw. 12 Loh- und 2 Weiſsgärbereien, 51 Eisen- und Kupferschmieden (die hiesigen Messer werden geschätzt), 3 Talgschmelzereien, 2 Wachsbleichen, 8 Malzdarren. Handel. Messen.

Bielgorod, s. *Belgorod*.

Bielica, Russ. Stadt am Niemen, im Gouv. Wilno.

Bielitz, *Bilsko*, Oester. St. u. Hptort eines fürstl. Sulkowskyschen Fürstenthums von 2,561 H. und 9,401 E. im Schles. Kreis Teschen. Sie liegt an der Biala u. hat 2 kath. u. 1 luth. K., 1 Hosp., 1 Armenh., 1 prächt. Sulkowskysches Schl., 550 H. und 4,265 Einw. Tuchmf., die jährlich 24,000 St. liefern; Woll-, Tuch- und Weinhandel.

Biella, (Br. 45° 35′ L. 25° 35′) Sard. Hptst. der gleichn. Prov. im Fürst. Piemont am Cervo mit 1 Kathedr., 5 Pfk., 8 Kl., 8 Beth., 2 Hosp. und 7,762 Einw. Gymnasium. Tuchweberei, bes. Droguets, Serge, Molton und Halbtuch; gedruckte Leinewandmf.; Strumpfweberei; Baumwollen- und Seidenspinnerei; 1 Gärberei; 3 Papiermühlen. Etwas über 1 Meile von der Stadt die Madonna d'Oropa.

Bjeloi, *Beloi*, (Br. 55° 34′ L. 55° 12′) Russ. Kreisst. an der Obscha im Gouv. Smolensk; 2,274 E.

Bjelopolje, (Br. 51° 5′ L. 52° 15′) Russ. St. am Wira und Kriga im Gouv. Slobodsk Ukraine, Kr. Sumy; 8 K., 775 H., 46 Buden, 9,050 E. Branntweinbrennereien.

Bjelorutz, Russ. St. im Gouvernement Minsk.

Bjelosersk, (Br. 59° 50′ L. 55° 31′) Russ. Kreisst. am Scheksna u. dem See Belosero im Gouv. Nowogorod; 16 K., 1 Kl., 430 H., 2,783 E., wor. viele Goldschmiede, Lichtzieher und Heiligenmaler. Fischerei; Theerbrennerei.

Bjelowitze, Russ. St. im Gouvernement Wilno.

Bielshöhle, Braunschw. Stalaktitenhöhle unweit Rübeland u. der Baumanshöhle, am linken Ufer d. Bode, im Krs. Blankenburg; sie hat 12 Grotten, 646 Fuſs in der Länge und ist 1788 zuerst befahren.

Bjelsk, (Br. 52° 40′ 40″ L. 37° 32′ 35″) Russ. St. in der Poln. Woiw. Plock. 2 kath. K., 65 H., 339 E.

Bjelsk, Russ. Kreisst. in der Prov. Bialystock; 7 K., 1 Karmelitermönchs- und 1 Griech. Mannskl., 320 H., 1,733 Einw.

Bieltschütz, Oester. Mfl. von 68 H. im Böhm. Kr. Prachin.

Bienenbüttel, Han. D. von 22 H. und 314 E. in der Pr. Lüneburg. Starke Bienenzucht.

Bienne, Franz. Fl. im Dep. Sarthe. Q. im Walde Perseigne, M. bei Frenaye in die Sarthe.

Bienwald, Baier. beträchtl. Wald zwischen dem Rhein, der Lauter und Otterbach in der Rheinprovinz, 10,800 Toisen lang, 5,000 breit.

Bierbeeck, Nied. Mfl. und Schl. in d. Pr. Südbrabant, 1,379 E.

Biermer, *Biarmier*, s. *Permjäken*.

Biervliet, (Br. 51° 19′ 47″ L. 21° 21′ 17″) Nied. St. und Festung auf einer Insel der Schelde in der Prv. Antwerpen; 1,025 Einw. Hier liegt Wilhelm Beukels, welcher seinen Landsleuten das Einsalzen der Häringe lehrte, begraben.

Biesbosch, Nied. groſser Morast oder Meerbusen zwischen Dortrecht u. Gertruidenberg in der Pr. Südholland, 1421 durch Einbruch des Meers entstanden. Ein Theil davon ist nachher von Neuem eingepoldert.

Biescas, Span. Villa in der Prov. Aragon. Etaminweberei, 60 Stühle.

Bjeschezk, *Beshezk*, (Br. 57° 55′ L. 54° 30′) Russ. Kreisst. am Mologa, im Gouv. Twer; 13 K., 2 Kl., 529 H., 152 Buden und 3,092 Einw. Schmiedearbeiten. Handel mit Korn (15,000 Tschetw.) und Leinewand.

Bieschnagapatnam, *Vizagapatnam*, Britt. St. in der Präsid. Madras, zu den nördlichen Circars gehörig, mit einer befestigten Factorei, Haven, Schiffbau; Mf. in Zitz, Musselin, groben Tüchern und Zeuchen (Haafner).

Biesenthal, Preuſs. St. in dem Brandenburg. Rbz. Potsdam; 1 Pfk., 149 H., 980 E.

Bietigheim, Würt. St. an der Enz u. Sitz eines U. A. in der L. V. Enz. O. A. Besigheim; 2,357 E.

Bièvre, Namen mehrerer Franz. Fl.: 1) in Loir-Cher, welcher dem Beuvron zuflieſst. 2) Nebenfl. des Rhone im Dp. Isere. 3) Nebenfl. der Seine, welcher den Gobelinmf. das Wasser giebt.

Biezun, (Br. 52° 57′ 40″ L. 37° 37′ 35″) Russ. St. an der Soldau in der Poln. Woiw. Plokk; 1 Pfk., 144 H., 1,237 E., worunter 239 Juden.

Bifeche, Afrik. Eiland zwischen den beiden Hauptströmen des Senegal auf der Westküste: es steht unter einem besondern Negerfürsten, dem kleinen Brack, welcher zu Maka wohnt.

Bigah, vorm. *Zelia*, Osm. Hptstadt eines Sandsch. im Pasch. Anadoli, welcher das einst so berühmte Troas umfaſst.

Bigleswade, Britt. St. an der Ivel in der Engl. Sh. Bedford; 2,500 E.

Bihach, *Bihacz*, *Behke*, (Br. 43° 48′ 57″ L. 33° 43′ 15″) Osm. St. auf einer Insel in der Unna in der Begl. u. Sandsch. Bosna mit 5,000 Einw. Vormals eine Festung.

Bihar, Oester. Gesp. im Ung. Kreis jenseits der Theiſs zwischen 58° 50′ bis 40° 35′ ö. L. und 46° 28′ bis 47° 40′ n. Br.; 200,73 QM. groſs, im O. gebirgig und hügelig, im W. eben; die Gebirge Biharyhegy und Csaf; die Fl. Körös u. Beretyo; im W. sumpfig. Das gröſste und fruchtbarste Komitat Ungarns, das an Allem Ueberfluſs hat, besonders an Waizen, Wein, Obst, Tabak, Holz, Hornvieh, Schweinen, Pferden, Kupfer, im Erzgebirge Rezbaniar, Eisen, Marmor, mineralischem Alkali und heiſsen Bädern. Die Zahl d. Einw. beläuft sich auf 386,716, meistens Magyaren u. Wlachen, wovon erstere gröſstentheils reformirt sind. Man zählt 126 reform., 335 griech. und 24 kath. Pfarren u. an Wohnplätzen 1 Freist., 1 bischöfl. St., 19 Mfl., 464 Dörfer und 169 Prädien in 4 Distrikten.

Bihar, *Bihor*, (Br. 47° 9′ 6″ L. 39° 34′ 36″) Oester. Mfl., von einem Walle umgeben, mit 1 ref. K. in der Ung. Gesp. Bihar.

Bija, Russ. Quellenfl. des Ob, welcher aus dem Altin Nor zum Vorschein kömmt, und nach seinem Zusammenfluſs mit der Katunja den Ob bildet.

Bjisk, (Br. 52° 30′ L. 102° 30′) Russ. Kreisst. an der Bija und Festung der Kolywanschen Linie im Gouv. Tomsk; 307 H., 2,040 E.

Bilbaer, Osm. Volk in Kjurdistan, welches auf den hohen Gränzgebirgen von Iran wohnt u. sich unabhängig erhalten hat. Es scheint mit den Kurden verwandt zu seyn.

Bilbao, Br. 43° 16′ 13″ L. 14° 57′ 43″) Span. Villa am Ybaichalval, 45 1/2 M. von Madrid in der Pr. Vizcaya. Nett und reinlich gebauet mit 5 Pfk., 10 Kl., 1 nautische Schule, 1,000 H. und 15,000 Einw. Merkwürdig sind der prächtige Damm; die Wasserleitung; der Arenal. Man findet 11 Gärbereien; 3 Segeltuchmf.; 1 Taudreherei; 1 Ankerschmiede, 2 Brauereien und in der Umgegend 4 Kupferhammer. Lebhafter Handel durch 200 Kaufleute, worunter Böhmen und Iren, besonders in Wolle (jährliche Ausfuhr 50 bis 60,000 Säcke), in Kastanien, Eisen und Bauholze. Die Stadt hat keinen eigentlichen Haven: kleine Fahrzeuge können auf dem Ybaichalval bis an die Kaien gelungen, groſse aber legen gewöhnlich bei Olaviaja an. 1798 klarirten hier 848 Schiffe ein.

Bilgoray, Russ. Mfl. in einer waldigen Gegend der Poln. Woiw. Lublin; 368 H., 1,700 Einw., die mit Sieben einen starken Handel treiben.

Biljarsk, Russ. Stadt am Tscheremschan im Gouv. Simbirsk, Kr. Samara. Bei derselben die Ruinen von der Bulgarischen St. Bulamer.

Bilin, *Bylina*, *Belina*, Oester. St. im Böhm. Kr. Leutmeritz, 2 Schl., 2 K., 294 H. und 1,300 Einw. Berühmtes Mineralwasser, welches dem Seidschützer nahe kömmt; Laboratorium zur Bereitung des Bittersalzes und der Magnesia; Steinkohlen- u. Granatenbruch.

Bille, Dän. Fl. im Groſsherz. Holstein. Q im A. Steinhorst. im Lauenburgschen, M. bei Hamburg in die Elbe.

Billerbeck, Preuſs. St. an der Berkel in der Rheingrafschaft Horstmar des Westphäl. Rbz. Münster; 350 H., 1,300 E. Leineweberei, Bleichen.

Billigheim, Baier. Mfl. am Wierbach in der Rheinprovinz mit 1 kath., 1 luth. K. und 942 Einw. 3 Strumpfmf., 2 Walkmühlen, 1 Färberei, 5 Seilereien, 2 Töpfereien, 1 Gewehrschmiede, 3 Ziegeleien. Torfgräbereien.

Billom, (Br. 45° 36′ L. 21°) Franz. St. im Dp. Puy de Dome, Bez. Clermont; Schloſs Tarturom; 786 H., 5,110 Einw. Handelsgericht; Verkehr m. Hanf, Zwirn und Nuſsöl.

Billwerder, Hamb. Gericht von 3 Pfd. und 3,001 Einw., welches einen von der Elbe und der Bille eingeschlossenen Marschdistrikt umfaſst und trefliches Gemüse, Erdbeeren, Butter und Kälber liefert.

Bilsen, (Br. 50° 53′ 36″ L. 33° 11′ 9″) Nied. St. an der Demer in der Provinz Lüttich, 1,925 Einw. Mineralquelle.

Bilstein, Preufs. Mfl. in dem Westph. Rbz. Arensberg mit 50 H., 300 Einwohnern.

Bilstein, Kurhess. verfallnes Schlofs am Kupferbache in der Prv. Niederhessen, von welchem ein A. von 1,599 H., und 9,017 E. den Namen hat. Abterode ist der Amtssitz.

Bilston, Britt. St. in der Engl. Sh. Stafford; 5,000 E. Fabrik von lakirten Blechwaaren, emaillirter Waare und Schnallenbügeln; Steinhauerei. Fundort eines orangefarbigen sehr gesuchten Sandes.

Bimah, Hind. Fl. in Dekan, welcher dem Kistnah zufällt.

Bimilipatnam, (n. Br. 17° 46′ L. 100° 56′) Britt. D. am Meere in der Pr. Orixa der Präs. Kalcutta; fest, mit einem Haven und einer Pagode auf einem hohen Berge. In d. Nähe der heilige Berg Schiemanchelom.

Bimininseln, Britt. Inselgruppe, zu den Bahamainseln gehörig.

Bimowsk, Russ. Hüttenort am Iren im Gouv. Perm, Kr. Ossa, 1,224 Einw. 6 Hochöfen, 7 Kupferöfen, 864 Meisterleute, (5,688²/₅ Zntr. Kupfer).

Binasco, Oester. St. und Schlofs in der Mailänd. Dlgz. Mailand; 4,270 Einwohner.

Binche, (Br. 50° 23′ L. 21° 50′) Nied. St. an einem Bache der Haine in d. Pr. Hennegau; 1 Pfk., 1 Kollegiatk., 4 Klosterk., 3,798 Einw. Eisenhammer; Messerschmieden. Auch verfertigt man viele Spitzenfiguren, die in den Spitzengrund eingearbeitet werden.

Binderlah, Han. Schl. an der Nett und Sitz eines Hildesh. Amts von 9/16 M. 140 H. und 1,128 Einw. Dabei ein Weiler mit 1 kath. Pfk., 13 H. und 228 E. Ueber demselben liegt das Schlofs Woldenstein in Trümmern.

Bindroban, Maratt. St. am Dschumna mit mehrern heiligen Pagoden, die ein Heer von Birages oder Hindumönchen u. Nonnen ernähren. Viele kleine Kapellen und achteckige Thürme dienen am Ufer des Dschumna den andächtigen Hinduern, die hier baden wollen, zur Aufnahme.

Bingazi, vorm. Berenice, Afrik. St. auf der Küste von Barka, und Sitz eines Dey, der Tripolis tributär ist. Der Ort hat 1,000 H. und einen grofsen Haven, dessen Eingang gefährlich ist.

Bingen, (Br. 49° 55′ L. 25° 29′) Hess. St. in der Gabel der Nahe u. des Rheins und Sitz eines A. von 8,291 E. in der Pr. Rhein; 500 H., 2,663 E. Weinbau, hier wächst der Scharlachberger; Weinhandel mit 7 grofsen Handlungen; 1 Bettbarchentweberei; Gärbereien. Das Bingerloch; der Mäusethurm; das Drususthor.

Bingenheim, Hess. Mfl., Schl. und Sitz eines Amts von 952 H. und 4,883 E. im Fürst. Oberhessen; 512 E. Strumpfstrickerei.

Binsdorf, Würt. Stadt in der L. V. Oberneckar, O. A. Balingen; 635 E.

Binzen, Bad. Mfl. im Wiesenkr., A. Lörrach, 123 H., 740 Einwohner. Kattundruckerei.

Biobbio, Span. Strom im Gen. Kap. Chile, welcher bei Conception d. Meere zufällt.

Björneborg, Russ. St. am Kumojoki im Gouv. Finnland; 490 H., 2,510 Einw. Haven, der 3 M. entfernt bei Räfsö liegt; 17 eigne Schiffe von 790 Last.

Bioglio, Sard. Mfl. im Gebirge der Piemont. Pr. Biella mit Wollenzeuchweberei und Strumpfwirkerei.

Biograd, unrichtig *Zara Vecchia*, Oester. St. im Dalmat. Kr. Zara; ganz verfallen mit einem Haven, vormals eine berühmte Stadt und die Residenz der Kroatischen Könige.

Bioule, Franz. St. am Aveiron im Dp. Tarn-Garonne, Bz. Montauban mit 1,200 E.

Bir, *Biridgek*, *Birt*, Osm. St. am Frat auf einem Kreideberge im Pasch. Haleb; ummauert mit 1 Kastelle und 3,500 E. (Olivier).

Biri, Afrik. Negerstaat auf der Küste Sena an dem heil. Geistfl., reich an Reifs und Südfrüchten.

Biriussen, ein Russ. Volk Tatarischer Abstammung am Abakan, ein Rest von 170 Kesseln mit geringem Ackerbau und Viehzucht, aber reichem Jagdgewinn.

Biriutsch, (Br. 56° 40′ L. 56″) Russ. Kreisst. am Don im Gouv. Woronesch; dorfmäfsig mit 900 E.

Birkenfeld, Preufs. St. an der Nahe in dem Niederrhein. Rbz. Trier mit 1 Schl., 230 H., 1,351 Einwohnern. 2 Eisenhütten.

Birkstein, Oester. D. mit 141 H. und Hauptort einer Kinskyschen Herrschaft im Böhm. Kr. Leutmeritz. Mf. in Kattun und baumwollnen Zeuchen.

Birma, *Brachma*, Asiat. Reich zw. 110 bis 118° L. und 9 bis 26° n. Br. im N. an Aschem, Tibet und Schina, im O. an Anam und Siam, im S. und S. W. an den Bengalischen Meerbusen, im W. an die Präs. Kalcutta gränzend. Sein Areal beträgt gegen 12,000 QM. Die Oberfläche ist im N. mit Gebirgen bedeckt, im S. eben; die Hauptflüsse sind der Irawaddy, Pegu und Lukiang, von deren periodischen Austretungen d. Fruchtbarkeit des dürren Bodens abhängt. Das Klima ist gemäfsigter, als man unter dieser Breite vermuthen sollte, die Luft gesund. Hauptprodukte sind Reifs, Zucker, Indigo, Baumwolle, die meisten Indischen Früchte und Gewürze: trefliches Teakholz und Tannen: eine Menge Wild, besonders Elephanten u. Tiger, vieles Gold, Silber, Edelsteine, Bernstein und Steinöl. Die Volkszahl beläuft sich auf 17 Mill., die in 8,000 Städten und Dörfern wohnen. Die Birmanen, so wie die ihnen jetzt unterworfnen Völker, ähneln in Bildung, Sitten und Sprache mehr den Schinesen, als den Hinduern, und reden 2 Hauptdialekte: den Peguschen und Birmanischen, sie besitzen auch viele Kunstfertigkeiten und stehen im Ganzen auf einer höhern Stufe von Kultur. Die Regierungsform ist despotisch unter einem Monarchen, der sich Herr der Erde und Luft nennt; die Religion die budhistische, deren Priester Rahaans heifsen. Hauptthelle des Reichs sind Ava oder Birma, Pegu, Arrakan, Kassay und Katchar; auch umfafst dasselbe mehrere wilde Volksstämme, wie die Karainer, Lisse und Koloun. Hauptst. ist jetzt Amerapura. Uebrigens ist das Innere des Landes noch ganz unbekannt.

Birmaner, die Bewohner des westlichen Hinterindiens, wo sie jetzt als Sieger herrschen. Ein Menschenschlag von mittlerer Statur, von gelbbrauner Far-

be, breiten und platten Gesichtern, großen Ohren und Munde, hohen Backenknochen, kleinen platten Nasen, schwachem Barte u. starken glänzend schwarzen Haaren. Ihr Charakter ist freundlich und leutselig gegen Fremde, zutraulich unter sich. Sie besitzen vielen Muth und Tapferkeit; ihre Gesetze sind auf eine gesunde Moral gegründet.

Birmingham, Britt. Stadt auf einer kleinen Anhöhe in einer, an Steinkohlen und Eisen reichen, Gegend der Engl. Sh. Warwik. Sie zählt 16 K., eine Menge Bethh., 1 Hosp., 203 Strafsen, 16,403 H. und 1811 87,753 Einw. (1680 erst 900 H. und 5,000 Einw.), 2 öffentliche Bibliotheken, mehrere Schulen, 1 gutgebautes Theater, 2 öffentl. Gärten Vauxhall und Springgarden, öffentl. Bäder u. s. w. Man fabrizirt Knöpfe in 150, Schnallen in 24, plattirte Waaren in 90, lackirtes Blech in 20, Bijouterie in 102, Gewehre in 30, Stecknadeln in 3, Glas in 3 Fabriken; dann Gelbgiefserarbeit, Blasebälge, Bürsten, Leuchter, Fingerhüte, Feilen, Messer, Messingwaaren in 70 Fabr., Pferde und Kutschgestelle, Sattler- und Juwelierwaaren, mathematische Instrumente und viele andre Artikel — 1794 für den Werth v. 34,560,000 Guld. Den Umsatz besorgen 175 Groshandlungen.

Birnbaum, *Miedzychod*, Preufs. St. an der Warthe in dem Posen. Rbz. Posen, 1 Schl., 1 Pfk., 1 Waisenh., 245 H.; 1,739 Einw., worunter 555 Juden und 463 Gewerbe treibende, bes. 107 Tuchmacher, die für 30,600 Rthlr. Waaren lieferten, 71 Wollspinner, 13 Lohgärber, 7 Lederhandschuh-Macher und 4 Leineweber.

Birnbaumer Wald, Oester. hohes u. waldiges Gebirge im Illyr. Herz. Krain. Es macht einen Theil der Julischen Alpen aus, und erstreckt sich von der Save bis nach Kroatien.

Birs, Helv. Fl., welcher bei Pierre Pertuis der Erde entquillt und bei Basel in den Rhein geht.

Birsk, (Br. 55° 17′ L. 72° 58′) Russ. Kreisst. an der Belaja im Gouv. Orenburg, 3 K., 400 H., 1,400 Einw. Bei der Stadt 2 Salzteiche.

Birstein, Hess. Mfl. und Schlofs in der Standesherrsch. Isenburg-Birstein. Eisenminen.

Birthelm, s. *Berethalom*.

Birze, Russ. St. im Gouv. Wilno, dem Fürst. Radzivil gehörig.

Bisaccia, (Br. 41° 3′ L. 33° 5′) Sic. St. auf einem Hügel in dem Neap. Princ. ulteriore; 4,918 E. Bisthum, mit dem zu S. Angelo de Lombardi vereinigt.

Bisamberg, Oester. Schlofs im V. U. M. B. Vaterland eines guten Weins.

Bisayer, ein Inselnarchipel im Schinesischen Meere, wozu die Spanier alle Philippinen, mit Ausnahme von Manilla und Mindanao, rechnen.

Biscara, Algier. St. und Schl. in der Pr. Titeri.

Biscaya, s. *Vizcaya*.

Bisceglie, (Br. 41° 18′ L. 34° 19′) Sic. St. nahe am Meere in der Neap. Prov. Bari; ummauert, mit 10,593 Einwohnern. Bischof.

Bischhausen, Kurhess. Dorf an der Wohra und Sitz eines A. von 1,120 H. u. 6,349 E. in der Pr. Niederhessen; 96 H., 800 E. Poststation.

Bischitz, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Bunzlau, zur Lobkowitzschen Herrsch. Horzin gehörig.

Bischofsburg, *Biskupie*, (Br. 53° 51′ L. 38° 37′) Preufs. St. an der Dümmer in dem Ostpreufsen. Rbz. Königsberg; 1 kath. Pfk., 246 H., 1,607 Einw. Leinenmärkte.

Bischofsgottern, *Grofsengottern*, Preufs. Mfl. an der Unstrut in dem Sächs. Rbz. Erfurt; 2 luth. K., 210 H., 1,090 E. Gemüsebau.

Bischofsgrün, Baier. D. am Ursprunge des weifsen Main im Mainkr., Landg. Wunsiedel; 700 E., 1 grofse Glashütte, 1 Knopfhütte, die Eisenhütte Fröbershammer.

Bischofsheim, Franz. Mfl. und Schl. im Dp. Niederrhein, Bez. Schletstadt; 1,406 kath. E. Wallfahrtskirche.

Bischofsheim, Baier. St. an der Brend und Sitz eines Ldg. von 9,169 E. in der Pr. Würzburg; 257 H., 1,598 E., wor. 48 Tuchmacher (jährl. 60,000 Ellen Tuch und 30,420 Ellen Flanell).

Bischofsheim, Bad. Stadt am Neckar im Neckarkreis A. Weibstadt; 2 Pfk., 1,541 E., worunter 140 Juden und 44 Leineweber, Hanfbau; 2 Schlösser.

Bischofsheim, *zum hohen Steg*, Bad. Mfl. am Holchenbach und Sitz eines Amts von 9,195 E. im Kinzigkr.; 1,247 E., wor. 12 Judenfam. Hanfbau.

Bischofsheim an der Tauber, Bad. St. an der Tauber und Sitz eines fürstl. Leiningenschen Amts von 15,152 Einw., im Tauber- und Mainkr.; 1 Pfk., 1 Hospital, 1,873 E.

Bischofshofen, Oester. Mfl. an der Salza in dem Niederöster. Kreis Salzburg.

Bischofslaak, *Laak*, *Shkofialoka*, Oester. St. zwischen den Wassern Pölland und Zever im Illyr. Kr. Laibach; 1 Schl., 240 H., 1,800 Einw. Leineweberei; Zwirnbleichen; Leinenhandel.

Bischofstein, *Bischtink*, Preufs. St. in dem Ostpreufsen. Rbz. Königsberg an einem morastigen See, mit 2 kath. K., 1 kath. Gymnasium; 371 H. und 2,230 E., wor. 17 Tuchmacher, 10 Strumpfwirker und 5 Weifsgärber. Garnhandel.

Bischofswerda, Sächs. Stadt an der Wesenitz in dem Meifsnischen A. Stolpe; 326 H., 1,450 E. Tuch- und Leineweberei.

Bischofswerder, (Br. 53° 23′ 45″ L. 36° 50′ 49″) Preufs. Stadt an der Ossa in dem Westpreufsen. Rbz. Marienwerder; 1 luth. Pfk., 1 Hosp., 120 H., 1,200 E., wor. 36 Juden und 35 Tuchmacher mit 26 Stühlen.

Bischofszelle, (Br. 47° 30′ 28″ L. 26° 53′ 20″) Helv. St. auf einem Hügel bei dem Einflufs der Sitter in die Thur im Kant. Thurgau; 1 Schl., 1 Stiftsk., 400 H., 1,750 E., theils Kath., theils Lutheraner.

Bischofteinitz, *Horssowsky - Tegn*, *Dobrohostow*, (Br. 49° 31′ 57″ L. 30° 39′ 45″) Oester. St. an der Radbuza im Böhm. Kr. Klattau; 1 Schl., 270 H., 1,889 E. Leinen- und Bandweberei, Spitzenklöppelei.

Bischweiler, Franz. St. an der Motter im Dp. Niederrhein, Bz. Strafsburg; 1 Schl., 576 H., 3,320 E., 1 Tuchmf. mit einer Prod. von 60,000 Ellen, 1 Hanfleinewandmf., 1 Krappmühle, 1 Gewehrfabr. 1 Glockengiefserei, 6 Tabaksfabr., 7 Färbereien, 100 Wollenstrümpf- und Fischerhandschuhweber.

Bisenz, *Bzenec*, *Bzanze*, Oester. St. im Mähr. Kr. Hradisch, 1 Schl., 394 H., 2,514 E. Guter Weinbau.

Biserno, Sic. Fl. in der Neap. Prov. Molise, welcher bei Campo Maria in Capitanata dem Adriatischen Meere zufällt.

Biserta, (Br. 37° 17′ 10″ L. 27° 48′ 40″) Tunet. befestigte St. am Meere und einem fischreichen See. Sie hat einen kleinen Haven, unterhält Fischerei und treibt starken Getraidehandel. Ruinen von Utica.

Bischops Aukland, Britt. Mfl. auf einem Hügel am Were in der Engl. Sh. Durham. Palast des Bischofs von Durham; Twifsspinnerei.

Bischops Castle, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Shrop. Wollweberei.

Bisignano, (Br. 39° 37′ L. 34° 10′) Sic. St. am Boccone in der Neap. Prv. Calabria citeriore; 1 Kathedrale, 14 Pfk., 5 Kl., 1 Schl. Bischof. In der Umgegend wohnen gegen 3,000 Arnauthen.

Biskupice, Russ. St. von 63 H., in der Poln. Woiw. Lublin.

Biskupitz, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Znaym; 1 Schlofs, 91 Häuser, 398 Einwohner.

Bisley, Britt. Mfl. am Stroudkanale in der Engl. Sh. Gloucester. Geburtsort des Philosophen Franz. Bacon † 1626.

Bismark, Preufs. St. auf einer Anhöhe in dem Sächs. Rbz. Magdeburg, 1 Pfk., 105 H., 846 E.

Bisnagar, *Karnatik*, Ruinen einer Hind. Stadt im Staate der Maratten; im 14. und 15 Jahrhundert die Hptst. eines mächtigen Indischen Reichs.

Bisperode, Braunschw. D. an der Rempe im Kreisger. Eschershausen; 125 H., 1,017 E. Leineweberei; 4 Jahrmärkte; Schwefelquelle.

Bissagos, *Bidschugas*, Afrik. Inselgruppe vor der M. der Fl. Katharina u. Geba an der Küste von Senegambien; zwar sehr heifs, aber üppig fruchtbar an Reifs, Bananen und allen Südfrüchten. Die zahlreichen Neger treiben Viehzucht und Fischerei. Auf der eigentlichen Insel Bissago haben die Portugiesen ein festes Fort, wo viele Sklaven und Gummi eingehandelt werden.

Bissendorf, Han. D. und Sitz eines Amts von 513 H. und 3,852 E. in der Pr. Lüneburg; 77 H., 560 Einw. Bienen- und Pferdezucht.

Bissingen, s. *Oberbissingen*.

Bissinpraag, Kabul St. am Zusammenfl. des Alukundra mit dem Dood Ganga in der Pr. Kaschmir; 800 H., 5,000 Einw., blofs Hindus. Der berühmte Tempel von Buddrenaat.

Bistra, *Bistrzicz*, *Wrzistie*, Oester. Mfl. im Böhm. Kreis Chrudim, 1 Schl., 219 H. Garn- und Leinewandhandel.

Bistrica, Oester. Flufs in Galizien. Er entspringt auf den Karpathen u. fällt bei Mariampol dem Dniestr zu.

Bistritz, zwei Oester. Fl. in Siebenbirgen; die goldne entspringt am Kuhhörnel und geht in der Moldau in den Sereth; die grofse kommt auf dem Gebirge Piatra Dorni zum Vorschein, und geht unweit Bistritz in den Samosch.

Bistrits, Oester. St. im Mähr. Kreise Iglau; 1 altes Schl., 2 K., 286 H., 1,849 Einw.

Bistritz unterm Holnstein, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Prerau, 1 prächtiges Schl. und Garten, 196 H., 1,300 E.; auf dem Gipfel des Holnstein steht eine Wallfahrtskirche.

Bistritz, *Beszerce Vidéke*, *Nösnerland*, Oester. Bezirk in dem Siebenbürg. Sachsenlande, von den Doboker, Klausenburger und inneren Szolnoker Komitaten umgeben; 57,20 Q. M. grofs, mit 55,000 Bewohnern, und in 2 Kreise getheilt.

Bistritz, *Beszterze*, *Nösen*, (Br. 47° 5′ 46″ L. 42° 12′ 3″) Oester. St am gleichn. Fl. in dem Siebenb. Sachsenbz. Bistritz; ummauert, mit 2 Vorst., 2 Thoren, 2 Pforten, 1 Markt, 1 luth. K., 2 kath. Kl., 2 Hosp., 1 Kaufhaus, 1 luth. Gymnasium, 1 kath. lat. Schule, 765 H., 4,566 E. meistens Sachsen und Wlachen, worunter 6 Kaufleute und 582 Handwerker.

Bistritza, Oester. Fl. in der Bukowina. Q. auf den Karpathen in Siebenbirgen, M. bei Bakow. in den Sereth. Er führt Goldkörner.

Bisztra, Oester. Fl. in Ungarn. Q. in Siebenbirgen; M. bei Csnta in die Temes. Er ist schiff- und flöfsbar.

Bitche, (Br. 49° 5′ L. 25° 14′) Franz. St. am Fufse eines Felsen, auf welchem 1 starke Citadelle steht, im Dp. Mosel, Bz. Sarreguemines. Die Stadt wird von der Schwelbe benetzt, hat 1 K., 1 Hosp., 225 H. und 2,597 E. Gärbereien, Hanfweberei, 1 Ziegelhütte.

Bitesch, s. *Grofsbitesch*.

Bitetto. Sic. St. in der Neap. Prov. Bari; 3,289 E. Bischof.

Bitisska - Ossowa, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Iglau mit dem Schl. Ossowa, 70 H. und 436 E.

Bitiscka Wewerska, *Eichhorn - Bitesch*, Oester. Mfl. an der Schwarza im Mähr. Kr. Brünn; 147 Häuser, 1,847 Einwohner.

Bitonto, (Br. 41° 12′ L. 34° 22′) Sic. St. in einer weiten Ebene in der Neap. Pr. Bari; 1 Kathedrale, 12 Pfk., 12 Kl., 13,797 E. Bischof Sieg der Spanier über die Oesterreicher 1734.

Bitpack, grofse Landstrecke in der Steppe der Kirgiskaisaken, welche sich vom Fufse der Siberischen Gebirge bis zum Fl. Zua erstreckt, blofs mit Dornsträuchen u. Wermuth bewachsen, wasserleer und unbevölkert ist.

Bitscha, Oester Mfl. in der Ung. Gesp. Trentsin mit 2 kath. K., Hauptort einer Esterhazyschen Herrsch.

Bitterfeld, Preufs. St. an der Mulde in dem Sächs. Rbz. Merseburg, 237 H., 1,460 Einw., worunter 270 Handwerker, 50 bis 60 Tuchmacher, 30 Tuchscherer und 70 Wollspinner (1,850 Stück Tuch), Töpfereien, Marktschuhe. Die Sozietät der Fläminger.

Bitburg, (Br. 50′ L. 24° 13′) Preufs. St. am Nims in dem Niederrhein. Rbz. Trier, 1 Schl., 2 kath. K., 310 H. und 1,666 Einw.

Bivona, Sic. Seest., an dem nach ihr benannten Meerbusen in der Neap. Prov. Calabria ulteriore 1, durch das Erdbeben von 1783 fast zerstört.

Blachere, Franz. Mfl. im Dep. Ardèche, Bz. Argentière; 215 H., 1,827 Einw.

Blackburne, Britt. Mfl. am Derwent i. d. Engl. Sh. Lancaster, 2,352 H. 12,008 E. Kattunwebereien und grofse Kattunbleichen. Die vormaligen Kattundruckereien sind beinahe ganz eingegangen.

Blacknotley, Britt. D. in der Engl. Sh. Essex. Geburtsort des Naturforschers John Ray.

Blackwater, Britt. Fl. in der Irisch. Prov. Münster, welcher durch die Bai von Yonghall dem Meere zuströmt.

Bladen, Nordamer. Grafschaft im St. Nordcarolina mit 5,671 E.

Bladensburg, Nordamer. Mfl. am Potowmack in dem Staate Maryland; 160 H., 900 Einw. Eine Erziehungsanstalt. Handel.

Blagnac, Franz. Mfl. an der Garonne im Dp. Obergaronne, Bz. Toulouse; 219 H., 1,118 E.

Blain, Franz. Mfl. am Isac im Dp. Niederloire, Bz. Savenay mit 1,897 Einwohner.

Blainville sur l'Eau, Franz. St. an der Meurthe im Dp. Meurthe, Bz. Luneville mit 3 Thoren, 1 Schl., 2 K., 85 H., 528 E.

Blair Athol, Britt. Kirchsp. an der Garie ein der Skot. Sh. Perthland Athol; 3,000 Einw. Villa des Herzogs von Athol mit schönen Anlagen. Vielerlei Alterthümer.

Blaise, Franz. Fl. im Dp. Eure-Loir, Q. bei Senanches. M. bei Dreux in die Eure.

S. Blaise, Helv. D. am östl. Ende des Neufchatellersees im Preufs. Fürst. und Kant. Neufchatell; 1,800 E., wor. viele Indiennenfabr. Weinbau, Steinbrüche.

Blamont, (Br. 48° 35′ L. 24° 20′) Franz. St. an der Vezouze im Dp. Meurthe, Bz. Luneville; 1,863 E.

Blanas, Span. Villa an der M. des Tarrega in der Prov. Cataluña; 1 Pfk., 1 Kl., 3,600 E. Gärbereien.

Blanc, (Br. 46° 38′ L. 18° 43′) Franz. Hptst. eines Bz. von 35,71 QM. mit 46,014 Einw. im Dp. Indre. Sie liegt an der Creuse, wird in die Ober- und Unterstadt abgetheilt, hat 1 Schl. Naillac, 550 H. und 3,426 E., wor. 30 Wollenzeuchweber. Weinbau; Wein- und Fischhandel.

Blandford, Britt. Mfl. am Stour in d. Engl. Sh. Dorset mit 2,200 E. Spitzenklöppelei.

Blañes, (Br. 41° 40′ L. 19° 16′) Span. Villa am Meere und der M. des Fl. Tordera in der Provinz Cataluña, 3,600 Einwohner, Kastell, Haven, Handel, Fischerei.

Blangis, Franz. Mfl. am Bresle im Dp. Niederseine, Bz. Neufchatel mit 1 K., 1 Hosp., 285 H. und 1,715E. 20 Gärbereien, 1 Seifen- und 1 Stärkefabr.; Brauereien.

Blangy, Franz. Mfl. im Dep. Calvados, Bz Pont l'Evêque; 179 H. und 771 E. Pferde- und Cyderhandel.

Blankenau, Kurhess. D. und Sitz eines m. grofsen Gütern verbundenen Amts der Pr. Fulda; 1 Pfk., 1 Hosp., 52 H., 375 E. Pulvermühle.

Blankenberg, Preufs. St. an der Sieg in dem Kleve-Berg. Rbz. Düsseldorf; 200 H., 1,300 E. Weinbau.

Blankenberg, Nied. Mfl. an dem Blankenberger Waert u. nahe am Meere in der Pr. Westflandern; 1,916 E. Fischerei.

Blankenburg, Braunschw. Fürstenthum auf dem Harze, 6⅞ QM. grofs mit 1,865 H. und 11,614 E. in 2 St., 4 Mfl. und 15 D., welches vormals seine eigne Verfassung, Landstände u. Kollegien hatte, jetzt aber mit dem Gros des Landes amalgamirt ist, und die beiden Kreisgerichte Blankenburg und Hasselfelde bildet.

Blankenburg, (Br. 51° 47′ 55″ L. 28° 37′) Braunschw. St. u. Sitz eines Kreisgerichts von 3,09 QM. und 7,747 Einw.; im Blankenburger Bache und unter dem Blankenstein, auf dessen Gipfel 1,038 Fufs hoch, ein herzogl. Schl. steht; ummauert, mit 3 Thoren, 1 Vorst, 3 K., 1 Hosp.; 1 Gymnasium, 1 Industrieschule, 368 H. und 2,768 Einw., wor. 11 Kaufleute u. 168 sonstige Gewerbe treibende.

Blankenburg, Schwarz. Rudolst. St. an der Rinne in dem Amte Rudolstadt; Bergschl., 186 H., 884 E.

Blankenese, Dän. D. an der Elbe im Grofsherz. Holstein, Grafschaft Pinneberg mit 170 H. und 2,000 Einw., welche sämmtlich Fischer, Schiffer oder Lootsen sind. Elbfähre.

Blankenhayn, Weim. Stadt in dem Fürst. Weimar und Sitz eines Amts; 1 luth. Pfk., 230 H. und 1,970 Einw. Fajanzefabrik.

Blankenheim, Preufs. Mfl. an der Ahr in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz; 90 H., 460 E.

Blankenstein, Preufs. Stadt an der Ruhr in der Westph. Rbz. Arensberg; 1 kath. Pfk., 85 H., 511 E., wor. 58 Tuch- u. 5 Mesolanmacher mit 15 Stühlen.

Blankenstein, Hess. Amt im Fürst. Oberhessen mit 1,848 H. und 11,310 Einwohnern, dessen Amtssitz Gladenbach ist.

Blanquefort, Franz. Mfl. auf einer Anhöhe an der Jalle im Dep. Gironde, Bz. Bordeaux; 300 Häuser, 1,990 Einwohner.

Blansac, Franz. St. am Nay im Dp. Charente, Bz. Angoulesme; 160 H., 546 Einwohner.

Blansko, Oester. Mfl. an der Zwittawa in dem Mähr. Kr. Brünn; 1 Schl., 132 H., 980 E. Vorzügliche Papier- und mehrere Pulvermühlen.

Blasendorf, s. *Balasfalva*.

S. Blasien, Bad. Schl. und Sitz eines Amts von 8,266 E. im Wiesenkr. Fabr. von Spinnmaschinen. Vormals eine berühmte fürstliche Abtei, welche seit 1802 säkularisirt ist.

Blasiencella, Goth. Stadt im Fürst. Gotha, A. Schwarzwald; 250 H., 1,200 Einw., worunter 80 Schlösser. Gewehrfabrik. Geburtsort des Dichters Jak. Friedr. Schmidt. † 1796.

Blasimont, Franz. Mfl. im Dp. Gironde, Bz. la Reole; 886 E.

Blaszky, Russ. Stadt in der Poln. Woiw. Kalisch; 2 K., 53 H., 699 Einwohner, wor. 118 Juden und 10 Lohgärber.

Blatna, *Blatno*, Oester. Stadt zwischen grofsen Teichen im Böhm. Kreis Prachin; 190 H. Fischhandel.

Blatta, Oester. Mfl. auf der Dalmatischen Insel Curzola mit 300 H. und 1,800 E.

Blattendorf, Oester. D. im Böhm. Kr. Leutmeritz; 114 H., 790 E., die sich von Glasschleifen, Schneiden und Vergolden nähren und einen grofsen Glashandel treiben.

Blaubeuern, (Br. 48° 24′ 24″ L. 27° 25′ 27″) Würt. St. an der Blau und Sitz eines O. A. in der L. V. Donau; 3 Thore, 1 Schl., d. Ruck, 1 Klosterschule, 266 H. 1,763 E., Barchent-, Leinen- und Tuchweberei, Gärberei.

Blauda, *Bludow*, Oester. D. im Mähr. Kr. Olmütz mit 232 H. und 1,544 E.

Blauen, hoher Berg im Grofsherz. Baden, 3,597 F. über dem Spiegel des Meers.

Blavet, Franz. Küstenfl. im Dp. Nordküste, Q. bei Mez de Carhaix, M. zwischen Port Louis und Lorient in den Ozean.

Blaye, (Br. 45° 6′ L. 16° 53′) Franz. Hptst. eines Bz. von 17,05 QM. u. 52,625 E. im Dp. Gironde. Sie liegt an der Gironde 3½ M. von Bordeaux, wird in die mit 4 Bastionen umgebene Ober- und in die Unterstadt abgetheilt, hat zu ihrer Vertheidigung die Forts Paté und Medoc, welche den Strom decken und zählt 540 H. u. 3,580 E. Handelsgericht; Börse; Haven, worin die Bordeauxfahrer ihre Waffen und Kanonen zurücklassen müssen; Schifffahrt; Wein- und Kornhandel, Wohnung vieler Lootsen.

Bleckede, Han. Mfl. an der Elbe und Sitz eines mit Garze vereinigten Amts von 903 H. und 7,392 E. in der Pr. Lüneburg; er hat mit Kleinburg und Vorbleckede 163 H. und 1,378 E., die bürgerliche Gewerbe und Fischerei treiben.

Bledsoe, Nordamer. Grafsch. im Distr. Hamilton des St. Tennessee mit 8,839 E.

Bleiberg, Oester. Bergfl. im Illyr. Kr. Villach. Er liegt bei dem berühmten Bleiberge, welcher jährlich gegen 30,000 Zntr. Blei ausbeutet.

Bleiburg, Oester. St. an der Feistritz im Illyr. Kr. Klagenfurt; Eisenhammer.

Bleicherode, Preufs. St. am Fufse des Pockenbergs in dem Sächs. Rbz. Erfurt; ummauert, mit 4 Thoren, 1 Pfk., 297 H. und 1,805 E. Vielerlei Gewerbe, besonders Chalons-, Serge und Raschmacher mit 139 Stühlen u. 260 Arb., Leineweber m. 85 Stühlen u. ansehnl. Bleichen, Gärber, Oelmüller u. Hutmacher. Ohnweit von hier die bekannte Knochenquelle.

Bleistadt, Oester. Bergst. im Böhm. Kr. Elnbogen. Bleibergwerk, Fundort von röthlichen Granaten,

Bleistein, s. *Pleistein*.

Blekingenslän, s. *Karlskronalän*.

Bleneau, Franz. St. am Loing im Dp. Yonne, Bz. Joigny, 246 H., 1,100 E. Holzhandel.

Blerancourt, Franz. Mfl. im Dp. Aisne, Bz. Laon; 1 Schl., 1 Waisenh., 212 H., 892 E. Leinewandmf., Handel mit Pferden, Hanf und Korn.

Bleré, Franz. St. am Cher im Dp. Indre-Loir, Bz. Tours; 250 H. und mit dem Kirchsp. 2,519 E.

Blesen, *Bledzew*, Preufs. St. an der Obra in d. Posen. Rbz. Posen; 1 K., 1 Zisterzienserkl., 113 H., 807 E.

Blesle, Franz. St. am Blelan im Dp. Oberloire, Bz. Brioude, 380 H., 1,414 E.

Bless, Bair. D. und Schl. mit 460 E. in dem Illerkr.; Hptort einer dem Grafen von Sickingen zugehörigen Standesherrsch.

Blessington, Britt. Mfl. an der Liffey in der Irisch. County Wexfort.

Bleymard, Franz. Mfl. an der Cambresoude im Dp. Lozère, Bz. Mende, 710 E., Serge- und Kadisweberei.

Blida, *Beleiden*, Algier. St in einer sehr angenehmen u. wasserreichen Gegend der Pr. Titeri; grofs u. volkreich.

Blieskastel, Baier. St. an der Blise in der Rheinprovinz mit 1,278 E.

Blighsinseln, Austral. Inselgruppe von 25 Eilanden unter 194° 39° 45′ L. und 5° bis 16° 30′ s. Br., von Bligh entdeckt, aber nicht besucht.

Blindheim, Bair. D. ohnweit Höchstädt im Oberdonaukr., Ldg. Höchstädt. Schlachten von 1704, wo die Franzosen eine gänzliche Niederlage erlitten, und von 1800, wo die Oesterreicher geschlagen wurden.

Blitzinsel, Port. Eiland, zu der Gruppe der Guineas gehörig; sandig, schlecht bewohnt, aber reich an Nutzholze.

Blockziel, Nied. Mfl. und Schanze, wo die Steenwykeraa sich durch zwei Schleusen in das Zuidermeer mündet, in der Pr. Overyssel; 1,325 E.

Blömendal, Nied. D. in der Prov. Nordholland mit 1,051 E.; merkwürdig durch seine grofsen Bleichen, die jedoch nach Haarlem benannt werden.

Blois, (Br. 47° 35′ 2″ L. 19° 0′ 1″) Franz. Hptstadt des Dp. Loir-Cher und eines Bz. von 33,12 QM. mit 103,637 E. Sie liegt an der Loire, die hier eine schöne Brücke von 930 F. Länge und 42 Fufs Breite hat, 23²/₅ M. von Paris, hat 1 Vorst., 1 Schl., 10 K., 1 Hosp., 1,859 H., 13,054 E. Handelsgericht; Bibliothek; Ackerbauges. Mf. von wollenen Jacken und Handschuhen, Gärbereien; 1 Lakritzensaftfabr. Die schöne Wasserleitung Aron. Geburtsort K. Ludwig XII. 1462. Hier spricht man das reinste Französisch.

Blomberg, Lippe-Detm. St. in der Grafsch. Lippe mit 316 H., 1,716 Einw. Wollweberei; Schuster- und Tischlerarbeit. Das nach dieser St. benannte Amt mit 2,973 E. gehört Schauenburg-Lippe.

Blonie, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien; 1 Pfk., 97 H., 797 E.

Blosewitz, Sächs. D. bei Dresden im Meifsn. Amte Dresden mit 173 E. Geburtsort des berühmten Komponisten Naumann.

Blotzheim, Franz. Mfl. im Dp. Oberrhein, Bz. Altkirch; 1,560 E. Mineralquelle.

Blount, Nordamer. Grafsch. im Distr. Hamilton des St. Tennessee mit 5,259 E.

Blowitz, Oester. Mfl. an der Bratawa im Böhm. Kr. Klattau, 131 H., 1,262 E.

Bludenz, *Pludenz*, (Br. 47° 10′ L. 27° 28′ 40″) Oester. St. am Ill in dem Tyrol. Kr. Bregenz, 1,400 E.

Blue Mountains, Bergkette im Nordamer. Freistaate, welche einen Zweig der Apalachen ausmacht.

Blue Mountains, hohes Gebirge auf dem Australlande im W. des Britt. Gouv. Sidneytown, erst seit 1813 auf einem Punkte überstiegen und dadurch der Eingang in das Innere gebahnt.

Blumberg, (Br. 47° 50′ 12″ L. 26° 11′ 50″) Bad. St. im Donaukr., welche zu den Fürstenbergschen Besitzungen gehört; 95 H., 585 E.

Blumberg, s. *Florimont*.

Blumenau, Hanöv. Schl. und Sitz eines Amts von 854 H. und 6,895 E. in der Pr. Kalenberg; es liegt ohnweit dem Zusammenfl. der Leine und Aue, und hat 7 H. und 109 E.

Blumenegg, Oester. Schl. in dem Tyrol. Kr. Bregenz. Vormals Herrschaft mit 2 Schl., 1 Probstei und 12 D., die der Abtei Weingarten gehörte und 1802 an Nassau-Oranien kam.

Blumenfeld, (Br. 47° 48′ 55″ L. 26° 21′ 35″) Bad. St. an einem Hügel und Sitz eines A. von 6,910 E. im Seekr., 28 H., 218 E. Vormals eine Besitzung des Deutschen Ordens.

Blumenthal, Hanov. D. an dem Einfl. der Auck in die Weser und Sitz eines Amts von 674 H. und 3,759 E. in der Pr. Bremen; 41 H., 263 E.; Schiffbau.

Blyth, Britt. Mfl. an der M. des gleichn. Fl. und einer kleinen Bai in der Engl. Sh. Northumberland; 1,200 E., Haven, Steinkohlenausfuhr.

Bnin, *Bnialy*, Preufs. St. an einem See im Posen. Rbz. Posen; 2 K., 144 H.

und 954 E., worunter 12 Tuchmacher u. 14 Leineweber.

Bo, *Po*, Gruppe von 7 unbedeutenden Eilanden zu den Molucken gehörig und reich an Sago und Südfrüchten. Sie sind mit Malaien bevölkert und gehorchen dem Sultan von Poxo.

Boadscha, *Bojela*, Algier. St. und Vestung am Meere in der Prov. Constantine, mit 3 Kastellen, Haven und 8,000 industriösen E., die Eisengeräthe und Ackerwerkzeuge verfertigen.

Bobbio, (Br. 44° 46′ L. 26° 58′) Sardin. Hptst. der Mailänd. gleichn. Prov. am Zusammenfl. des Trebia und Bobbio; 1 Kathedrale, 2 Pfk., 1 Hosp., 3,560 E. Sie verdankt ihren Ursprung einem vom Mart. Columban 612 hier gestifteten Benediktinerkloster.

Bober, Preufs. Fl. in Schlesien; Q. bei Schatzlar auf den Sudeten; M. bei Krossen in die Oder.

Boberka, *Bobrka*, Oester. St. im Galiz. Kr. Brzezany.

Bobersberg, Preufs. St. an der Bober in dem Brandenburg. Rbz. Frankfurt; 1 Pfk., 174 H., 978 E., worunter 120 Handwerker und 53 Tuchmacher.

Bobingen, Baier. Mfl. im Illerkreise, Landg. Schwabmünchen, 3 Schl., 1,412 Einw.

Bobrka, s. *Boberka*.

Bobrow, (Br. 51° 28′ L. 58′) Russ. Kreisst. am Bitjug in dem Gouv. Woronesch; 800 E.

Bobrownik, Russ. St. an der Weichsel in der Poln. Woiw. Plock, 72 H., 415 E.

Bobrowniky, Russ. Mfl. ohnweit der M. der Wieprz in die Weichsel mit 126 H., in der Poln. Woiw. Podlachien.

Bobrysk, (Br. 52° 10′) Russ. Kreisst. an der Beresyna im Gouv. Minsk.

Bocayrent, (Br. 38° 54′ L. 16° 2′) Span. Villa in der Pr. Valencia; 5,850 E. Wollen- und Leineweberei; Espartofabr.; Papiermühlen; Branntweinbrennerei; Seifensiedereien.

Bochara, s. *Bokhara*.

Bocchetta, Sardin. Gebirgspaſs in den Apenninen, welcher Piemont mit Genua verbindet, den Schlüssel zu letzterer Stadt abgiebt und durch 3 starke Schanzen gedeckt wird; doch ist die Straſse zum Theil nur für Maulthiere gangbar.

Bochdalow, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Iglau; 83 H., 630 E. Tuchweberei, Walkmühle.

Bochnia, Oester. Kr. in Galizien zw. 37° 32′ bis 38° 39′ ö. L. und 49° 46′ bis 50° 14′ n. Br.; 35 QM. mit 164,097 E. in 3 St., 9 Mfl., 349 D., 24,438 H. und 38,500 Familien; unter den E. 2,301 Juden.

Bochnia, (Br. 49° 57′ 15″ L. 38° 5′) Oester. Hptst. des gleichn. Galiz. Kr. am Raab, mit 310 H. und 3,109 E. Gymnasium; Berggericht. Reicher Steinsalzbau: das Salz wird hier auf einem von O. nach W. 1,000 Lachter langen u. von S. nach W. 75 Lachter breiten Flötz, dessen Teufe schon auf 120 Lachter erforscht ist, und welches mit Thon und Gyps wechselt, durch 300 Arbeiter gewonnen, und giebt jährlich über 200,000 Zntr. Ausbeute.

Bocholt, (Br. 51° 50′ 45″ L. 24° 15′ 16″) Preufs. St. an der Aa in der Standesherrschaft Salm-Salm des Westphäl. Rbz. Münster; 2 kath. K., 530 H., 3,446 E. Mf. in Seide mit 170 Meistern und in Kattun; Eisenwerke.

Bochum, (Br. 51° 29′ 30″ L. 24° 51′ 44″) Preufs. St. in dem Westph. Rbz. Arensberg, 5 Thore, 1 kath. Pfk., 1 luth. und 1 ref. K., 344 H., 1,673 E., luth. Gymnasium. Kaffeemühlenfabr. (26,300 Kaffeemühlen), 1 Tuchmf. mit 60 Arb., 3 Kupfer- und mehrere Eisenschmiede.

Bockau, Sächs. Mfl. an der Mulde im Erzgebirg. A. Schwarzenberg mit 170 H. und 1,080 E. Bergbau, Spitzenklöppelei, Handel mit Arzneikräutern, die man hier bauet. Ohnweit davon die Albernau, eine Schmalthütte.

Bockelnburg, Dän. Mfl. in dem Groſsherzogthum Holstein.

Bockeloh, Han. D. an der Kaspau u. Sitz eines Amts von 186 H. und 1,361 E in der Pr. Kalenberg; 58 H., 494 E.

Bockenem, Han. St. an der Nette in der Pr. Hildesheim; offen mit 3 Thoren, 1 luth., 1 kath. K., 1 Hosp., 1 Krankenh., 2 verfallenen Rittersitzen, 301 H. und 1,859 E., worunter 35 Juden und 148 Gewerbe treibende. 15 Mühlen; 1 Potaschensiederei (100 Zntr.), 1 Tabaksfabr. (175 Zntr.), 1 Ziegelhütte.

Bockfluſs, Oester. Mfl. und Schloſs im Niederöster. V. U. M. B.; 1 Pfk., 222 H.

Bocklet, Bair. D. an der Saale mit 60 H. in der Prov. Würzburg. Schwefelbad.

Bocza, *Botza*, (Br. 48° 51′ 30″ L. 37° 25′ 10″) Oester. Bergflecken in der Ung. Gesp. Liptau; 1 kath., 1 luth. Pfk.; 1,200 E. Leinweberei, Raschhütte, Bergbau auf Gold, das feinste, welches man hat. Keine Sperlinge.

Boczki, Russ. St. in der Prov. Bialystock mit 222 H. und 1,462 E.

Bode, *Bude*, Harzfl. in dem Preufs. Rbz. Magdeburg und dem Braunschw. Kreisg. Blankenburg. Sie entsteht auf dem Gebirge aus 4 Gewässern: der kalten, warmen, Rapp- und Luppbode, macht bei der Roſstrappe den bekannten Katarakt, und flieſst bei Walternienburg der Saale zu. L. 18 M.; Nebenfl.: Selke, Holzemme, Schiffs- und Wippergraben.

Bodenburg, Braunschw. Mfl. auf einer Anhöhe im Kreisg. Gandersheim; 1 Rittersitz der Familie von Steinberg, 127 H., 752 E. Garnspinnerei.

Bodenfelde, Han. Mfl. an der Weser in dem Fürst. Göttingen, 1 Pfk., 140 H., 1,005 E., worunter 39 Juden. 1 Papiermühle (100 Ballen); unbenutzte Salzquelle.

Bodenheim, Hess. Mfl. ohnweit dem Rheine in der Prov. Rhein, A. Appenheim; 1,057 E.

Bodensee, *lacus Bodamicus*, groſser Landsee in Schwaben zwischen Baden, Würtemberg, Baiern, Oesterreich und Helvetien, 8 M. lang, mit Einschl. des Zellersees 23½ M. im Umfang, und von 6 bis 300 Klaftern Tiefe. Er wird in den Ober- und Untersee, letzterer wieder in den eigentl. Unter- und Zellersee abgetheilt. Der nordwestliche Busen, worin das Eiland Meinau sich befindet, heiſst der Bodmersee. Durch ihn geht der Rhein.

Bodensee, Würt. Landvoigtei zw. 26° 58′ bis 27° 54′ ö. L. und 47° 34′ bis 48° 8′ n. Br., 58,20 QM. groſs, mit 104,500 E.; aus den Oberämtern Tettnang, Ravensburg, Wangen, Leutkirch, Waldsee und Saulgau bestehend. Hptort ist Weingarten.

Bodenstadt, *Podstata*, Oester. St. am Poschkauerbach im Mähr. Kr. Prerau,

1 Schl., 160 H. 1,021 E. Tuch- und Leineweberei.

Bodenstein, *Bottenstein*, *Pottenstein*, Bair. St. und Sitz eines Rentamts zwischen 2 hohen Felsen im Mainkr. Ldg. Weischenfeld; 120 H., 738 E.

Bodensteich, (Br. 54° 49′ 52″ L. 28° 21′ 5″) Han. Mfl. an der Elmenau und Sitz eines Amts von 1,893 H. und 15,970 E. in der Pr. Lüneburg; 1 Pfk., 67 H., 529 E., worunter 12 Leineweber.

Bodenwerder, Han. St. auf einer Insel in der Weser in der Pr. Kalenberg, Qu. Hameln; ummauert, mit 4 Thoren, 1 Pfk., 227 H., 1,264 E. Garn- und Wollspinnerei.

Bodman, Bad. Mfl. am Bodensee im Seekr., A. Konstanz; 1 Schl., 741 E.

Bodmin, Britt. St. in der Engl. Sh. Cornwall; 300 H., 1,200 E. Sie war einst blühender und der Sitz eines Bisthums; noch sendet sie 2 Dep. zum Parlamente, die der Magistrat allein ernennt.

Bodrogh, vorm. Oester. Gesp. in Ungarn, welche jetzt mit der Bacser vereinigt ist.

Bodrogh, *Bodrocka*, Oester. Fl. im Ungarn. Q. aus 4 kleinen Flüssen Latorza, Laboretz, Ondawa und Töpl.; M. bei Tokai in die Theiſs.

Bodrogh - Keresztur, (Br. 48° 9′ 28″ L. 39° 1′ 17″) Oester. Mfl. am Bodrogh in der Ung. Gesp. Zemplin, mit 1 kath., 1 ref. K., 1 Synag., 1 Hosp. und 4,000 E., meistens Magyaren. Weinbau; Viehhandel, berühmte Märkte.

Bodzag, vorm. Tmolus, ein zum Gebirgssystem des Taurus gehöriges Gebirge im Osm. Pasch. Anadoli auf der Westküste.

Bodzanowo, (Br. 52° 27′ 15″ L. 37° 46′) Russ. St. in der Poln. Woiw. Plock mit 1 K., 43 H. und 233 E.

Böblingen, Würt. St. und Sitz eines Oberamts in der L. V. Schwarzwald; 1 Bergschl., 1,905 E.

Bödefeld, Preuſs. Mfl. an der Volme in dem Westph. Rbz. Arensberg; 50 H., 300 Einw.

Böhmen, Oester. Königreich zw. 29° 59′ 20″ bis 34° 46′ 45″ ö. L. und 48° 33′ 53″ bis 51° 2′ 39″ n. Br., im N. mit Sachsen und Preuſsen, im O. mit Preuſsen und Mähren, im S. mit Niederösterreich, und im W. mit Baiern gränzend. Flächeninhalt: 951,40 QM. Oberfläche: von Gebirgen eingeschlossen und von Gebirgen durchzogen. Boden: an dem Gebirge steinig, in den Thälern schwer, thonig und ergiebig. Gebirge: Böhmerwald im W., die Sudeten im O. Gewässer: die Elbe und Moldau. Die Teschenitzer- u. Kummerseen; mehr als 20,000 Teiche; viele Mineralwasser, besonders zu Eger, Töplitz, Karlsbad, Seidschütz. Klima: gemäſsigt und gesund. Produkte: Getraide (25 Mill. Metzen), Garten- und Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf, Hopfen, etwas Wein (26,000 Eimer), Obst, Holz (2,500,000 Klafter), Pferde (125,454), Ochsen u. Kühe (805,611), Schaafe (2,095,693), sehr viele Schweine und Ziegen, Wild, Geflügel (Böhmische Fasanen), Fische, Bienen (40,180 Stöcke), Silber (2,400 Mark), Zinn 10,000, Blei 6,000, Eisen 193,400, Kobalt 10,000 Zntr., Galmei, Antimonium, die meisten übrigen Halbmetalle, Granaten, edle Steine, Salpeter, Schwefel, Alaun, Vitriol. Volksmenge 1813: 3,203,222, worunter 1,100,000 Deutsche, 2,052,593 Tschechen und 50,629 Juden; der Religion nach 3,102,393 Katholiken, 50,629 Juden, 34,800 Reformirte, 10,900 Lutheraner und 6,500 Mennoniten oder Hussiten. Bewohnungen: 276 St., 110 Vorst., 286 Mfl., 11,904 D. und 525,101 H. Nahrungszweige: auſser Ackerbau, Viehzucht u. Bergbau ein lebhafter Kunstfleiſs: Böhmen zählt 176 gröſsere Fabriken, 355 Werkstätte für gröſsere Gewerbe, 23,370 Handwerksmeister, 6,802 Gesellen, 2,801 Lehrlinge, 221,889 Garn-, 38,584 Wolle- und 19,892 Baumwollespinner; 1802 berechnete man den Werth aller Kunsterzeugnisse auf 25 Mill. Gulden. Die wichtigsten Mf. bestehen in Leinewand mit 55,000 Webern und 3,000 Bleichern, auf 590 Bleichen mit einer Prod. von 308,205 St., in Spitzen mit 20,000 Klöpplerinnen, in Papier auf 105 Mühlen, in Baumwolle mit 10,000 Webern und 6,000 Strumpfwirkern, in Tuch mit 16 Fabr. und 15,000 Webern, die 125,000 St. Tuch, 70,000 St. Zeuche verfertigen, in Eisen mit 44 Hohöfen, 150 Hammern und 22 Drahthütten, in Kupfer 11 Hammer, in Glase 66 Hütten, in Schmalte 5 Hütten, in Steingut, Zinn, hölzernen Waaren, musikalisch. Instrumenten, Alaun, Vitriol u. s. w. Der Handel ist äuſserst bedeutend: Ausfuhr 13, Einfuhr 11 Mill. Gulden. Haupthandelsörter: Prag und Reichenberg. Geisteskultur: Böhmen gehört unter die Oester. Provinzen, worin Wissenschaften und Künste vorzüglich gepflegt werden. Mehr geschieht dieſs indeſs bei den Deutschen, als den Tschechen, deren goldenes Zeitalter vorüber ist. Man zählt 1 Universität, 1 Akademie der Wissenschaften, 1 ökonomische Sozietät, 15 Gymnasien, 29 Haupt-, 54 Stadt-, 1 Musterschule, 2,192 kath., 372 gemischte, 22 reformirte, 14 lutherische und 21 jüdische Schulen. Verfassung: Böhmen macht einen integrirenden Theil d. Oester. Monarchie aus, hat seine Landstände und mit den übrigen Deutschen Provinzen eine gleichförmige Verfassung und Verwaltung. Der Sitz des Guberniums und der Landesstellen befindet sich zu Prag. Uebrigens ist das Land auſser der Hauptstadt Prag in 16 Kreise eingetheilt: Beraun, Biczow, Budweis, Bunzlau, Chrudim, Czaslau, Elnbogen (mit Eger und Asch), Kaurzim, Klattau, Königingrätz, Leutmeritz, Pilsen, Prachim, Rakonitz, Saatz, Tabor. Der Klerus steht unter 1 Erz- und 3 Bischöfen, 10 Prälaten, 4 Domstiftern, 3 Kollegiatstiftern, 75 Mönchs- und 5 Nonnenklöstern; die Reformirten haben 32, die Lutheraner 12 Pfarren. Die Einkünfte betragen gegen 19½ Mill., bloſs die Grundsteuer 5,270,485 Gulden, ohne den Zuschlag von 1,844,670 Guld. Vom Militär stehen in Böhmen 14 Infanterieregimenter, auſserdem Kavalerie, Artillerie, Mineurs u. s. w. (Schallers Top. von Böhmen, Prag 1785, 16 Th. 8. — Polt Handbuch von Böhmen. Prag 1813. 8. — Güssefelds Charte von Böhmen, Weimar 1809.)

Böhmenkirch, Würt. Mfl. mit 1,350 E. in der L. V. Kocher.

Böhmerwald, *Ssumawa*, ein groſses Gebirge, welches mit dem Erz- u. Fichtelberge auf einer, und den Sudeten auf der andern Seite zusammenhängt, und unter diesem Namen sich längs der Baierischen Gränze südöstlich hinab bis in die Gegend der Donau bei Linz hinaufzieht, auf d. Böhmisch-Oesterreichischen und Mährischen Gränze aber den Namen Saarergebirge annimmt.

Böhmischbrod, *Csesky Brod*, Oester. St. am Zembera im Böhm. Kr. Kaurzim, ummauert, mit 141 H.

Böhmisch-Eiche oder *Aicha*, *Csesky Dub*, Oester. St. im Böhm. Kr. Bunzlau; ummauert, mit 1 Schl. und 202 H.

Böhmisch-Krut, Oester. Mfl. an der Zaya in dem Niederöst. V. U. M. B.; 835 H.

Bölch s. *Balon*.

Bölhorst, Preuſs. Steinkohlenbergwerk und Hüttenort in dem Westphäl. Rbz. Minden. Das 14 Zoll mächtige Flötz lieferte aus 2 befahrnen Schachten 1798 durch 64 Arb. 126,395 Scheffl.

Boën, Franz. St. am Lignon im Dp. Loire, Bz. Montbrison, m. 3 K., 1 Hosp., 372 H., 1,220 E. Papiermühlen.

Bönnigheim, Würt. St. und Sitz eines O. A. in der L. V. Enz. 1,801 E.

Bös, (Br. 47° 53′ 55″ L. 34° 13′ 40″) Oester. Mfl. auf der Insel Schütt in der Ung. Gesp. Presburg mit 1 Kastell.

Bösen Meers Archipel, Austral. Inselgruppe im O. der Sandwichinseln, wozu eine Menge niedriger, mit Korallenriffen umgebener Eilande, zwischen welchen die Schifffahrt äuſserst gefährlich ist, gehört. Die meisten derselben sind fruchtbar, haben Brodfrucht, Ilunde und Schweine, u. ihre Bew. gleichen denen von Tahiti.

Bösingfeld, Lippe-Detm. Mfl. von 139 H. und 794 E. in der Grafsch. Lippe, A. Sternberg.

Böszörmeny, (Br. 47° 39′ 45″ ö. L. 39° 10′ 20″ Br.) Oester. Haiduckenfl. in der Ung. Gesp. Szabolcs; groſs, wohlgebauet u. volkreich, mit 1 ref. u. 1 griech. unirt. Pfk. Er genieſst besondere Freiheiten und Privilegien.

Bog, s. *Bug*.

Boganow, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Chrudim, zur Auersbergschen Herrsch. Nassafels gehörig.

Bogatoy, (Br. 51° 2′ L. 54°) Russ. St. am Pena im Gouv. Kursk, Kr. Obojan; 1 K., 114 H., 512 E.

Bogdan, s. *Moldau*.

Bogdscha, *Tenedos*, Osm. Eiland im Archipel nächst der Küste Anadolis zw. 43° 31′ bis 43° 36′ ö. L. und 39° 46′ bis 39° 50′ n. Br., 4 QM. groſs, reich an köstlichem Weine und edlen Früchten, aber arm an Korn; Baumwolle, Sesam und Vieh. Die Einw. etwa 7,000, theils Griechen, theils Osmanen, nähren sich vom Weinbau, Wein- und Branntweinhandel. Die einzige Stadt des Eilandes ist Bogdscha oder Tenedos mit 1 Citadelle, 5,000 E. und Haven. (Olivier).

Boghdo, eines der Gebirgssysteme Asiens in der Mitte dieses Erdtheils, dessen höchste Gipfel in Mogolistan 20,000 Fuſs übersteigen. Von demselben gehen 4 groſse Ketten aus; der Mossart, welcher das Plateau von Mongolistan mit dem von Tibet verbindet, der Alak, welcher mit dem Belour in Dshagatai zusammenhängt, der Kangai, welcher sich gegen das Meer von Korea wendet, und der Altai, der nach Siberien übergeht. Der Boghdo scheint für Asien das zu seyn, was die Anden für Amerika, die Alpen für Europa sind, und keinem dieser beiden Gebirge an Höhe nachzustehen. Er ist übrigens noch fast ganz unbekannt, wie es die Länder sind, die ihn umgeben.

Bogen, Baier. Mfl. im Unterdonaukr., Ldg. Mitterfels; 905 E.

Bogendorf, Oester. Mfl. im Siebenb. Szeklerstuhle Aranyasch.

Bogen-Indianer, Amer. Volksstamm, im innern Nordamerika seſshaft.

Boghaz Itschi, s. *Bosfor*.

Bogkowitz, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Hradisch; 505 H., 1,802 E.

Boglion, Oester. Mfl. in dem Illyr. Kr. Trieste, Wein- und Olivenbau.

Bogna, Oester. Fl., der auf den Alpen entspringt und bei Domo d'Ossola dem Tosa zufällt.

Bogoduchow, (Br. 50° 10′ L. 53° 20′) Russ. Kreisst. am Mesla in dem Gouv. Slobodsk Ukraine; befestigt, mit 4 K., 1,048 H., 6,749 E. Gärbereien, Peltereien, Schusterarbeiten; Gärtnerei.

Bogopol, Russ. St. am Bug im Gouv Podol.

Bogorodizk, *Bogorodez*, (Br. 53° 45′ L. 54° 50′) Russ. Kreisstadt am Lesnaja Uperta im Gouv. Tula; 4 K., 353 H., 1,742 E. Bazar mit 21 Buden.

Bogorodsk, (Br. 55° 45′ L. 56° 10′) Russ. Kreisst. am Kliasma im Gouv. Moskwa; 1 K., 1 Schule, 57 H., 561 E.

Bogorya, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Sandomir; 81 H.

Bogurdlen, *Schabatz*, (Br. 45° 46′ 21″ L. 37° 24′ 3″) Osm. Mfl. und Festung an der Save in dem Bosna: Sandsch. Isvornik.

Boguslawl, Russ. Kreisst. am Bug im Gouv. Kiew; 1,500 E.

Bogutschar, (Br. 50° 5′ L. 58° 15′) Russ. Kreisst. am gleichn. Fl. im Gouv. Woronesh; 500 E.

Bohain, Franz. Mfl. am gleichn. Kanale im Dp. Aisne, Bez. S. Quintin, mit 200 H. und 2,155 E. Twiſsspinnerei.

Bohdanetz, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Chrudim mit 150 Häus.; Leineweberei. Garnhandel.

Bohorodcsany, Oester. St. an der Bystrica in dem Gall. Kr. Stanislawow; Leineweberei; Schusterarbeiten. Handel mit Bauernstiefeln und Leinewand.

Bohrau, Pr. Mfl. an der Lohe in dem Schles. Rbz. Breslau. 1 Schl., 1 kath. u. 1 luth. K., 56 H., 338 E.

Bojano, (Br. 41° 30′ L. 32° 8′) Sic. St. am Tiferno in der Neap. Prov. Molise. Sie hat mit Civita Bojano 5 Pfk., 3,444 E., ein mit Sepino vereinigtes Bisthum, und liegt in einem so tiefen Thale zwischen Bergen, daſs sie 4 Monate im Jahre keine Sonne sieht.

Bojanowo, Preuſs. St. in dem Posen. Rbz. Posen, mit 1 luth. Pfk., 1 lat. Schule, 410 H., 2,613 E., worunter 556 Gewerbe treibende und 201 Juden. Tuchmf. mit 554 Arb. (9,333 Stück).

Boinitz, s. *Bajmocz*.

Bojol, eine der Philippinen oder Bisayerinseln, 89,50 QM. groſs und gut bevölkert, aber von den Spaniern nicht besetzt.

Boiscommun, Franz. St. ohnweit des Ondes im Dep. Loiret, Bez. Pithiviers; 574 H., 1,100 E.

Boisgelin, Franz. Kanal im Dp. Rhonemündung, Bez. Tarascon an der Durance, etwa 2 M. lang, bloſs zur Bewässerung und Trockenlegung.

Boissezon d'Aumontel, Franz. Mfl. am Durinque im Dp. Tarn, Bz. Castres; 3,009 E. Mf. in Ratinen, Molton u. Flanell mit 2,000 Arb., (5,000 Stück).

Boitzenburg, Mecklenb. Schwer. St. an der Elbe, wo dieser Fl. die Boitze aufnimmt, mit 1 K., 1 Hosp., 285 H. und 2,096 E., worunter 324 Gewerbe treibende, 1 Zuckersiederei, 14 Branntweinbrennereien, 1 Seifensiederei und 2 Tabaksspinnereien. Es giebt hier 3 Schiffs-

bauer, 18 Schiffer, 24 Fischer und 9 Juden. Bedeutender Elbzoll, der jährlich gegen 40,000 Guld. abwirft. Schiffahrt; Lachsfang; Handel.

Boitzenburg, Pr. Mfl. in dem Brandenb. Rbz. Potsdam mit 1 Schl., wozu ein schöner Park gehört, 1 luth. Pfk., 80 H., 700 E., Fischerei in den 22 Boitzenburger Seen.

Bokhara, Asiat. St. am Sogd in Westdshagatai. Sie liegt amphitheatermäßig an dem Abhange eines Hügel, hat 1 Schl., worin im Winter der Khan residirt, und unterhält Mf. von Baumwolle, Seifensiedereien und eine ausgebreitete Handlung.

Bolabola, Borabora, Austr. Eiland, zu der Gruppe der Societätsinseln gehörig unter 16° 27′ s. Br. Sie hat 8 Seemeilen im Umfange, besteht aus einem einzigen hohen Berge mit doppelter Spitze, hat Brodfrucht, Kokospalmen und andere Australprodukte im Ueberflusse und ist stark bewohnt. Der geräumige Haven Otea Vanua.

Bolbec, Franz. St. am gleichn. Fl. im Dep. Seine, Bez. Havre; bemauert, mit 3 Thoren, 2 K., 663 H. und 4,921 E. Mnf. in Flanell, Ratins, Tricots und wollnen Jacken, in Musselin und baumwollnen Taschentüchern; in Spitzen, gedruckter Leinewand, Siamoisen, Leder und Messern. Stapelplatz für die in d. Umgegend gewebten Toiles Cretonnes.

Bolchow, (Br. 53° 50′ L. 53° 50′) Russ. Kreisst. am Nugra im Dp. Orel; 22 K., 2 Kl., 1,776 H., 118 Buden, 10,614 Einw. Gärbereien, Juftenfabriken; wollne Strumpf- und Handschuhfabr.; Schusterarbeit; Gärtnerei; Handel.

Bolechow, Oester. Mfl. am Sukiel im Gal. Kr. Stry.

Bolcracz, Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Presburg.

Boleslawice, Russ. St. an der Prosznа in der Poln. Woiw. Kalisch. 3 K., 101 H., 740 E., wor. 157 Juden.

Boli, (Br. 40° 19′ L. 49° 5′) Osm. Hptst. eines Sands. im Pasch. Anadoli; Baumwollen- und Ledermanuf. Warme Bäder.

Bolimow, Russ. Stadt in der Poln. Woiw. Masovien; 1 K., 86 H., 561 E., wor. 108 Juden.

Bolina, Vedis, Osm. Fl. im Rumel. Sandsch. Avlona, Q. am Pindus, M. bei Vedis in das Adriatische Meer. Der Alten Aous.

Bolkenhayn, Preuſs. Stadt in dem Schles. Rbz. Breslau; 1 kath., 1 luth. Pfk. 1 Hosp., 207 H., 1,322 E., wor. 11 Tuchmacher und 28 Weber. Fundort von rothem Bolus.

Boll, Würt. D. mit 1,183 E., in der L. V. Rems und Filz, O. A. Göppingen. Boller Bad, viele Versteinerungen.

Boll, s. *Bull*.

Bollene, Franz. Mfl. am Lez im Dp. Vaucluse, Bz. Orange, 700 H., 4,060 E., 18 Seidenmühlen, 2 Färbereien, Seidenspinnerei.

Bologna, Päpstl. Delegation am Adriatischen Meere zwischen Ravenna und Ferrara, 80,25 QM. groſs mit 379,300 E.

Bologna, (Br. 44° 29′ 36″ L. 29° 1′ 15″) Päpstl. Hauptst. der gleichn. Dlgz. am Fuſse des Apennin zwischen dem Reno und Savena; groſs, gut gebauet mit 13 öffentlichen Plätzen, worunter der Piazza maggiore mit dem Neptunsbrunnen, 1 Kathedrale, 1 Stiftskirche des heil. Petron (berühmt wegen Cassini's Mittagslinie), 74 Kirchen, worunter mehrere mit trefflichen Gemälden, 9 Hosp. und milde Stiftungen, gegen 8,000 H., wor. mehrere Paläste, und 64,078 E. Erzbischof. Berühmte Universität mit 500 Studenten, einst Mater studiorum; Akademie der Wissenschaften, mit welcher die Akademie Clementina bonorum artium vereinigt ist; öffentliche Bibliothek von 150,000 Bänden; Sternwarte; Kunst- und Naturalienkabinet; das Aldrovandinische Kabinet; viele Privat-Kunst- und Gemäldesammlungen; musikalische Gesellschaft. Mf. in Seidenflor, Sammet, in künstlichen Blumen, Papier, Gold und Silber, Nudeln, Seife, Schnupftabak und Bologneser Flaschen. Handel. Bologneser Kreide, Steine und Hündchen. Groſser Hanfbau, jährlich 180,000 Zntr. Geburtsort mehrerer berühmten Gelehrten, wie des Philol. Phil. Beroald † 1505, des Naturf. Ulyss. Aldrovandi † 1605, und mehrerer groſsen Maler, wovon die Caracci und Bolognese eine eigne Schule stifteten. In der Stadt sind noch merkwürdig der 371 F. hohe Thurm degli Asinelli, u. der schiefe, 130 Fuſs hohe Thurm Garisendi, vor der Stadt aber das auf einem Berge stehende Olivetanerkl. S. Michele in Bosco.

Bolscheretskoi Ostrog, (Br. 51° 34′ 30″ L. 174° 30′) Russ. Mfl. an der M. der Bolscheretska im Gouv. Irkutsk, Kr. Nishnij-Kamschatsk; 41 H., 23 Buden, 4 Magazine, 200 E. Haven für die Schifffahrt nach Ochotsk.

Bolsena, (Br. 42° 37′ L. 29° 33′) Päpstl. Mf. am gleichn. See in der Dlgz. Viterbo.

Bolswerd, Nied St. an einem groſsen Kanale in der Prov. Friesland; 2,785 E. Mfl. von Sayetten oder dünnem Friesischem Zeuche; Butterhandel. Geburtsort der beiden Künstler Schelde Adam und Boetius von Bolswerd.

Bolton, Britt. Stadt in der Engl. Sh. Lancaster; gut gebauet mit 2,510 H. u. und 12,598 E. (1773 erst 4,568). Manuf. in Musselin (die feinsten in England), Manchester; Twiſsspinnerei.

Bombai, Britt. Präsidentenschaft in mehrern zerstreuten Stücken, längs der Westküste Hindostans vom Kap Komorin bis zum Busen von Kambaia herauf zw. 87° 13′ bis 95° L. und 8° bis 22° 30′ n. Br.; 2,758,90 QM. groſs. Ein langes, von den Ghauts und dem Arabischen Meerbusen eingeschlossenes Thal, mit leichtem fruchtbaren Boden und vielen Küstenflüssen. Sie besitzt äuſserst mannichfaltige Produkte, doch sind es vorzüglich Reiſs, Pfeffer, Baumwolle, Arak, Bambus, Sandelholz, Theakholz, Perlmutter, seidne u. baumwollne Zeuche, was die Britten hohlen. Die Volksmenge beträgt 2,900,000 Hindus, Mongolen, Perser, Armenier u. s. w.; die Einkünfte beliefen sich 1803 zwar auf 4,666,875, aber auch die Ausgaben auf 13,309,929 Gulden; doch haben sich erstre seit der Erwerbung von Mysore beträchtlich vermehrt. Bombai ist die dritte Präsidentenschaft der Ostind. Gesellsch. in Ostindien; der Gouverneur residirt zu Bombai, hängt aber im Ganzen von dem Generalgouverneur und der Regierung zu Kalkutta ab.

Bombai, (Br. 18° 56′ 40″ L. 90° 13′) Britt. Hptst. einer Präsid. auf der Westküste von Hindostan. Sie liegt auf einer Insel dicht an der Küste, ist groſs, stark befestigt und hat 1 Citadelle, Kirchen und Tempel jedes Kultus, und mehr als 220,000 E., theils Britten, Portugiesen, Hindus und Armenier, theils

aber Parsen oder Guebern, wovon 8,000, u. Juden, wovon 4,000 Köpfe gezählt werden. Sitz des Gouverneurs, der Verwaltungsautoritäten, und einer gelehrten Gesellschaft. Mancherlei Mf. in Seide, Baumwolle und Leder; Baisalzraffinerien; Schiffswerfte. Trefflicher Haven, welcher die gröfsten Linienschiffe aufnehmen kann. Niederlage von Persischen, Arabischen und Indischen Waaren und bedeutender Handel mit 102 Grofshandlungen, worunter 60 Europ., 20 Hind., 5 Arm., 13 Parsische u. 4 Moham. Baumwolleausf. 1808: 85,000 Ballen.

Bommel, (Br. 51° 48′ 53″ L. 22° 34′ 50″) Nied. St. an der Waal in der Prov. Gelderland; todt und gewerblos mit 2,905 E. Sie liegt an dem Bommeler Waard.

Bomst, *Babimost*, Preufs. St. an der Obra in dem Posen. Rbz. Posen; 3 Pfk., 267 H., 1,466 E., wor. 257 Juden u. 210 Gewerbe treibende.

Bona, Franz. *Bonne*, (Br. 37° 4′ 20″ L. 25° 55′) Alg. Seest. in der Prov. Konstantine mit 8,000 E., die Mäntel, Tapeten, Sättel und Mützen verfertigen und sich mit der Fischerei beschäftigen. Gute Rheede. Hauptsitz der Korallenfischerei. Mehrere Europ. Konsuln.

Bonaire, Nied. Eiland in Westindien ohnweit Curassao, von Karaiben und Negern bewohnt, die zwar keine Westindischen Stapelwaaren bauen, wohl aber mit Amerikanischen Cerealien, wilden Ziegen und Fischen die unfruchtbare Hauptinsel unterstützen.

Bonames, Frankfurt. Mfl. an der Nidda mit 61 H. und 428 E.

Bonapartes Archipel, eine Inselreihe an der südlichen Küste von Neuholland zw. 141 bis 143° L. u. 13° 15′ bis 14° 47′ 50″ s. Br., aus mehrern einzelnen Gruppen bestehend; unfruchtbar, sandig, wüste, der Boden nackt ohne Bewohner, und auch mit weniger Vegetation unter einem ewig heitern Himmel.

Bonapartes Meerbusen, beträchtlicher Busen an der Küste des Napoleonlandes auf dem Australlande.

Bonati, Siz. D. in der Neap. Terra di Lavoro; 3,038 E.

Bonaventura, s. *Buonaventura*.

Bonavista, (Br. 49° 20′) Britt. Mfl. u. Haven an der gleichn. Bai der Insel Neufundland. Von hier aus wird ein starker Stockfischfang getrieben.

Bonavista, Port. Insel, zu der Gruppe der Cabo Verde gehörig, unter 354° 40′ L. und 16° 3′ Br. Sie hat die gewöhnlichen Afrikanischen Produkte und einen Haven, aber wenig Wasser.

Bonbetoc, eine der Madegaskarischen Provinzen im Westen der Insel gelegen und noch sehr unbekannt. Die Britten verkehren allein in der, in dieser Prov. belegenen Bai S. Augustin. Sie wird von einer Königin beherrscht. (Fressange)

Bondeno, Päpstl. Mfl. am Po, wo dieser Fl. den Panaro aufnimmt, in der Dlg. Ferrara.

Bondi, (s. Br. 0° 2′ 30″ L. 128° 41′ 41″) Stadt und Haven auf der Gewürzinsel Wätschiu im Indischen Meere.

Bondu, Afrik. Negerstaat am Faleme in Senegambien. Die Einwohner sind Fetischanbeter und verfertigen schwarzgefärbte Kattunschürzen. Ihr Häuptling wohnt im D. Kurson.

Bondur, (Br. 37° 39′ L. 47° 52′) Osm. Stadt an einem Landsee im Pasch. Konieh.

Boni, grofser Meerbusen an der Sundainsel Celebes, deren Anwohner Buggies oder Buggisen von derselben Bonier genannt werden.

S. Bonifacio, (Br. 41° 25′ L. 26° 47′) Franz. Seestadt an der gleichn. Meerenge im Dp. Korsika, Bz. Sartene; stark befestigt, mit 3,187 E. Handelsgericht; Handel mit Korallen, die in der Meerenge gefischt werden.

Bonillo, Span. Villa in der Prov. Mancha.

Bonito, Siz. D. in dem Neap. Princip. citeriore mit 3,038 E.

Bonn, (Br. 50° 24′ L. 27° 24′ 30″) Preufs. St. am Rhein in dem Kleve-Berg. Rbz. Köln; gut gebauet mit 1 prächtigen Schl., 4 kath. Pfk., 1 Gymnasium, 1 Hosp., 900 H., 8,837 E., worunter 200 Juden. Twifsspinnerei in 4 grofsen Anstalten, wovon Frohwein 1808 130 Arb. und 7,000 Spindeln unterhielt (wöchentl. 700 Zntr.), 1 Mf. von Siamoisen u. Nankinets; 1 Vitriol- und Scheidewasserfabr., 1 grüne Seifenfabr.; Notenstecherei mit 5 Pressen; 1 Pfeifenbäckerei.

Bonnat les eglises, Franz. Mfl. im Dp. Creuse, Bz. Gueret; 110 H. und mit dem Kirchsp. 2,087 E.

Bonnay, (Br. 47° 36′ L. 20° 29′) Franz. St. an der Loire im Dp. Loiret, Bz. Gien; 282 H., 1,067 E.

Bonndorf, Bad. Mfl. und Sitz eines A. von 8,959 E. im Donaukr.; 1 Schl., 126 H., 819 E. Trommelstickerei.

Bonne, Sard. St. in der Savoy. Prov. Chambery mit 627 E.

Bonnes, Franz. D. im Dp. Niederpyrenäen, Bz. Oleron; 252 E. Schwefelquelle von 21 bis 28° Wärme.

S. Bonnet, Franz. Mfl. nahe am Drac im Dep. Oberalpen, Bz. Gax, mit 1,550 E. Geburtsort von Franz. Herz. von Lesdiguieres † 1626.

S. Bonnet le Château, Franz. St. im Dp. Loire, Bz. Montbrison; 3 K., 1 Hosp., 404 H. und 1,506 E. Hier werden gute Schlösser, Beschläge und Scheeren gemacht.

S. Bonnet le Chatel, Franz. Mfl. am Dolore im Dp. Puy de Dôme Bz. Ambert, mit 1,312 E.

Bonnetable, (Br. 48° 11′ L. 18° 6′) Franz. St. an der Dive im Dp. Sarte, Bz. Mamers; 783 H., 4,587 E. Etaminweberei.

Bonneval, (Br. 48° 10′ L. 19° 5′) Franz. St. am Loir im Dp. Eure-Loir, Bz. Chateaudun; 3 K., 1 Hosp., 359 H., 1,550 E. Baumwollspinnerei; Messe am 1. Septbr.

Bonneville, (Br. 46° 6′ L 28° 17′) Sard. St. am Arve in der Savoy. Prov. Faussigny mit 1 Pfk., 1 Kl. und 989 E.

Bonnieux, Franz. Mfl. im Dp. Vaucluse, Bz. Apt, mit 600 H., 2,405 E.

Bonoa, Nied. Molukkeninsel unter 4° s. Br. mit 1,500 Malaiischen Bew. Hier sind die Nelkenbäume von den Niederländern ausgerottet.

Bony, Afrik. Negerd. im Reiche Calbary auf der Küste von Guinea mit einem grofsen Sklavenmarkte.

Bonyhad, Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Tolna, mit 1 kath. K. und Synag. Tabaksbau.

Boom, Nieder. Mfl. an der Dyle in der Pr. Antwerpen; 3,428 E., 2 Salzraffinerien, 1 Sämischledergärberei, 2 Stärkefabr., 1 Töpferei, 5 Ziegelhütten.

Boone, Nordamer. Grafsch. im St. Kentucky, mit 3,008 E.

Boos, Baier. Mfl. des Illerkr. in der Standesherrsch. Fugger-Babenhausen mit 1 Schlofs und 858 E.

Bopfingen, Würt. St. an der Eger in der L. V. Kocher; 430 H., 1,750 Einw. Wollweberei, Gärbereien.

Boppard, (Br. 50° 19′ L. 25° 10′) Preuſs. Stadt am Rhein in der Pr. Niederrhein, Rbz. Koblenz; ummauert, mit 3 K., 462 H. und 2,220 E. Etwas Schifffahrt und Handel. 1 Baumwollspinnanstalt mit 160 Arb.; 2 Baumwollwebereien; 3 Pfeifenfabr.; Gärbereien. Ruinen des Königshofs.

Borås, (Br. 57° 30′ L. 29° 8′) Schwed. St. am Wiska in Wennerborgslän; 1,792 E. Leinen- und Wollenzeuchweberei; Färbereien. Hausirhandel mit Eisen.

Borau, *Borowa Ranidna*, Oester. Mfl. von 122 H. in dem Böhm. Kr. Czaslau, zur Dietrichssteinschen Herrsch. Polna gehörig.

Borba, Port. bemauerte Villa in der Pr. Alentejo; 1 Kastell, 2 Pfk., 2 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., 774 H., 2,734 E. Freimarkt.

Borbio, Sard. Fl. im Fürst. Piemont, Q. bei Baldisero; M. bei Asti in den Tanaro.

Borchloen, s. *Looz.*

Borchorst, Preuſs. Mfl. an der Vechta, dem Graf von Bentheim-Steinfurt gehörig, in dem Westphäl. Rbz. Münster; 140 H., 880 E. Leineweberei.

Bordeaux, *Bourdeaux*, (Br. 44° 50′ 14″ L. 17° 5′ 40″) Franz. Hptst. des Dp. Gironde und eines Bz. von 77,04 QM. mit 223,853 E. Sie liegt an der Garonne, $98^2/_5$ M. v. Paris, ist mit Mauern und Thürmen umgeben u. zählt 2 Vorstädte Chartrons und St. Surin, 19 Thore, 2 Forts, 6 öffentliche Plätze, worunter der schöne Königsplatz, 1 Kathedrale, 46 kath. und 1 reformirte K., 1 Synag., 10 milde Stiftungen, (worunter 1 Taubstummeninstitut), 7,810 gut gebauete massive Häuser in breiten regelmäſsigen Straſsen u. herrlichen Kaien, (worunter der Königl. Palast, das Theater, die Börse, das Vauxhall, das Hotel des Fermes, die neue Mühle mit 24 Gängen) und 1806 92,374 E. Präfekt, Erzbischof, Stab der 11. Militärdivision, 11 Forstkonservationen, Kön. Gerichtshof, Handelskammer und Handelsgericht; Akademie mit 2 Fakultäten; Gesellschaft der Wissenschaften; medizin. Ges.; Ackerbauges.; Handelsschule; Schifffahrtsschule; Kön. Kollegium; Bibliothek mit 55,000 Bänden; Gemäldegalerie; botanischer Garten; Münze. 8 Zuckerraffinerien, 50 Tabaksfabr. (30,000 Zntr.), 5 Glashütten, 8 Taudrehereien; Schiffbau auf 40 Werften. Man macht vortrefliche Likörs, bes. Anisette (3 bis 400,000 Bout.), Brantwein, Weingeist und Drüsenasche, legt sich aber vorzüglich auf Zubereitung der Weine: Nirgends sind die Weinkünste höher getrieben. Börse; Wein-, Produkten-, Kolonialhandel mit 280 bis 300 eignen Schiffen; Haven, worin Kauffahrer zur Flutzeit einklariren können. 1808 liefen 941 Schiffe ein. 2 vierzehntägige Messen. Römische Alterthümer. Geburtsort des Röm. Dichters Ausonius † 393.

les Bordes, Franz. Mfl. am Arize im Dp. Arriège, Bz. Pamiers, 300 H., 1,100 E.

Bordöe, Dän. Eiland, zu der Gruppe der Färöer gehörig.

Borek, *Borke*, Preuſs. Stadt am Bogonin in dem Posen. Rgbz. Posen; 1 K.; 201 H., 1,347 E., worunter 407 Juden und 106 Gewerbe treibende.

Borg, *Burg*, Dän. Hptst. der Insel Femern, zum Herzogthume Schleswig gehörig. Sie liegt am Meere, hat 1,400 E., einen Haven und nährt sich von Fischerei; Schifffahrt und wollen Strumpfweberei.

Borgas, *Burgas*, *Csatal Borgas*, (Br. 40° 14′ 30″ L. 44° 6′ 52″) Osm. St. in dem Rumel. Sandsch. Visa mit Moskee, Schule und Armenküche.

Borgas, *Burgas*, Osm. Seest. an einem gleichnam. Busen des schwarzen Meers in dem Rumel. Sandsch. Kirkkilissa.

Borgentreich, Preuſs. Stadt in dem Westphäl. Rgb. Minden; ummauert, mit 3 Thoren, 1 kath. Pfk., 1 Hosp., 1 Armenh., 1 Synag., 288 H. und 1,347 E., worunter 81 Juden und 73 Gewerbe treibende.

Borghette, Oester. St. am Lambro in der Mailänd. Dlg. Lodi mit 2,400 E.

Borghetto, Oester. D. am Mincio in der Mail. Dlg. Mantua. Sieg der Franzosen über die Oesterreicher 1796.

Borgholm, Schwed. Schl. auf der Insel Oeland in Calmarlän; guter Haven; Markt.

Borgholz, Preuſs. Stadt an der Beever in dem Westphäl. Rbz. Minden, ummauert, mit 3 Thoren, 1 Pfk., 1 Synag., 187 H. und 1,025 E., wor. 71 Juden und 131 Gewerbe treibende.

Borgholzhausen, Preuſs. St. in dem Westphäl. Rbz. Minden; ummauert, mit 1 Pfk., 63 H. und 1,202 E., wor. 99 Gewerbe treibende. 2 Tabaksfabr.

Borgo, Russ. St. am gleichn. Fl. in dem Gouv. Finland; 2,038 E., worunter 21 Webermeister, Bischof; Gymnasium, etwas entfernter Haven; 7 eigne Schiffe von 515 Last.

Borgo di Ales, Sard. St. am Fuſse eines Hügels in der Piemont. Prov. Vercelli mit 2,532 E.

Borgo a San Donino, (Br. 44° 54′ L. 27° 06″) Parm. St. im Stato Pallavicino; 1 Kathedrale, 4 Pfk., 6 Kl., 5,000 Einw. Bischof.

Borgo San Dalmazzo, Sard. Mfl. am Gesso in der Piemont. Prov. Cuneo mit 2,754 E.

Borgo Masino, Sard. Mfl. auf einem Hügel am Kanale von Santia in der Piemont. Prov. Jorca mit 1,810 E.

Borgo San Sepolcro, (Br. 43° 35′ L. 29° 50′) Tosk. St. auf einem Hügel im Dom. Fiorenino; 1 Kathedrale, 3 Pfk., 3,300 E. Bischof.

Borgo di S. Angelo, s. *Valette.*

Borgo di Sesia, Sard. Mfl. am linken Ufer des Sesia im Mail. Val di Sesia; 1 Stiftsk., 1 Hosp., 5,000 E. Seidenzwirnmühlen; Handel.

Borgo di Val di Taro, Parm. St. am Taro im Herz. Piacenza.

Borgo di Val Sugana, *Worchen*, Oester. Mfl. an der Brenta im Tyr. Kr. Trient; 2,200 E.

Borgoforte, Oester. St. und Kastell am Po in d. Lomb. Delg. Mantua, 2,000 E.

Borgomanero, Sard. St. am Gogna in der Mailänd. Prov. Novara; gut gebauet mit 4 Thoren, 1 schönem Marktplatze, 1 Stiftsk., 2 Kl., 1 Hosp., 5,000 E.

Borgworm, s. *Warem.*

Borja, Span. Ciud. am Huelcha in der Prov. Aragon; 1 Citadelle, 5 Pfk., 4 Kl., 1 Hosp. und 3,200 E. Die Umgegend liefert den besten Aragonischen Flachs und hat einen Feuersteinbruch.

Borja, Span. Hptst. der Prov. Mainas in d. Viz. Kön. Neugranada am oberen Marañon; mit 4,000 E. Sitz der Regierungsautoritäten.

Borislawitz, Preufs. St. in d. Prov. Schlesien Rbz. Oppeln. Erst im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts angelegt: 1788 mit 2 Thoren, 1 Kathd. und 30 Bürgerh.

Borissoglebks, (Br. 57° 39′ L. 57° 9′) Russ. St. an der Wolga im Gouv. Jaroslaw, Kr Mologa. 2 K., 421 H., 2,076 E. Schmiedearbeiten; Fischerei; Kram- u. Landhandel.

Borissoglebsk, (Br. 59° 50′ L. 60° 9°) Russ. Kreisst. am Worona und Choper, im Gouv. Tambow; 2 K., 400 H., 37 Buden, 1,788 E. Branntweinbrennereien.

Borissow, (Br. 53° 30′) Russ. Kreisst. an der Beresyna im Gouv. Minsk.

Borkeloh, Nied. St. an d. Borkel, in der Prov. Gelderland; 200 Häuser, 916 Einw.

Borken, Preufs. St. an der Aa in der Standesherrsch. Salm - Salm des Westphäl. Rbz. Münster; 450 H., 2,380 Einw. Tuch-, Rasch- und Leineweberei.

Borken, Kurhess. St. am Olmsbache in der Pr. Niederhessen, und Sitz eines Amts von 1,387 H., u. 9,127 E.; ganz offen mit 2 Thoren, 1 ref. Pfk., 1 Hosp., 151 H., und 985 E., wor. 56 Juden und 62 Gewerbe treibende.

Borkum, Han. Eiland 4 M. von der Küste Ostfrieslands, und zum Amte Greetsyhl gehörig. Es liegt an dem Ausfl. der Ems, hat 1 Dorf mit etwa 500 Einw, 4,333 Morgen Ackerland u. Weide, guten Acker- und Gartenbau und Viehzucht. Die Fluth theilt es in 2 Hälften.

Bormes, Franz. Stadt am Meere, im Dp. Var, Bz. Toulon; altes Schl., 1,316 Einw. Schlechte Rheede.

Bormida, Sard. Fl. im Fürst. Piemont, Q. bei Bormida; M. bei Allessandria in den Tanaro; L. 20⅔ M.

Bormio, *Worms*; (Br. 46° 28′ L. 27° 36′) Oester. Mfl. am Einfl. des Fredolfo in die Adda in der Dlg. Sondrio; 1,200 Einw. Berühmte warme Bäder. Starker Transito.

Borna, Sächs. St. an der Wyhra im Kr. Leipzig; ummauert, mit 4 Thoren, 2 K., 1 Hosp., 354 H., 2,400 Einw. wor. 383 Handwerker, bes. 56 Schuster und 95 Zeuchmacher (2,200 Stück Zeuch, 200 St. Barchent, 100 St. Tuch, 70 Dutz. Paar Wollenstrümpfe, 600 Hüte, 14,000 Pfeifen).

Borneo, die gröfste der Sundainseln im Schinesischen Meere zwischen 127° 30′ bis 139° 30′ ö. L. und 40 s. Br. bis 7° 50′ n. Br., 14,250 Q. M. grofs, im Innern voller Gebirge u. Waldungen, d. Küste niedrig, strichweise morastig, von den Fl. Pontiana und Banjermassing bewässert. Das Klima ist nicht übermäfsig heifs; Berg- und Seeluft, und häufige Regengüsse mildern d. sengenden Strahl der Sonne. Produkte sind: Reifs, Ignamen, Betel, d. Indischen Baumfrüchte, Kohlpalmen, Pfeffer, der schönste Kampfer, Ingwer, Benzoe, Drachenblut, Muskatnüsse, Nelken, Baumwolle, Spanisches Rohr, Sandel- und andres kostbares Holz, die Indischen Hausthiere, Wild, bes. Orang Utang und Pongos, Fische, Bienen, Indische Vogelnester, Gold, Diamanten. Die 5 Mill. Einw. bestehen aus mancherlei Volksstämmen, am zahlreichsten finden sich nach den Ureinwohnern, den Badschas, Negrillos und Orangs, Malaier und Schinesen; es giebt fast so viele Religionen, als es Völker giebt. Das Innere der Insel ist völlig unbekannt: an den Küsten herrschen die Malaïschen Sultane von Borneo, Succadana, Sambas und Banjermassing. Auch haben auf derselben d. Bugisen aus Celebes und die Niederländer Besitzungen.

Bornheim, Nied. Mfl. in der Prov. Ostflandern; 3,124 E. 5 Branntweinbrennereien, 3 Essigbrauereien, 1 Töpferei, Oelmühlen.

Bornheim, Frankf. D. auf der rechten Seite des Mains mit 209 H. und 1,881 E. Wein- und Obstbau.

Bornheimerberg, Kurhess. Amt in d. Pr. Hanau mit 1,556 H., und 9,498 Einw., welches seinen Sitz zu Bergen hat.

Bornholm, Dän. Insel, d. eine Amtsprobstei des Stifts Seeland ausmacht; zw. 32° 21′ bis 32° 48′ ö. L. und 50° 1′ bis 50° 20′ n. Br. Sie liegt in der Ostsee unter der Küste von Schonen, ist mit Christiansöe 10,31 Q. M. grofs, u. zählt 18,902 fleifsige Bewohner von Dänischer Abkunft in 8 St. und 941 Höfen. Die Oberfläche ist bergig mit vielen kleinen Flüssen und Seen, strichweise mit Gebüsche und geringen Holzungen, und bringt Roggen, Gerste, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Flachs und etwas Holz hervor, auch findet man Steinkohlen, Sand- und Mühlsteine, und Thon, das Meer aber ist reich an Fischen, bes. Dorschen u. der Strand an Seehunden. Die Viehzucht macht einen Hauptnahrungszweig aus: man hält 8,360 Pferde, 18,823 Stück kleines aber gutes Rindvieh, gegen 10,000 Schaafe, 23,120 Schweine und vieles Federvieh. Uhrmacherei und Wollweberei sind vorzügliche Nebengewerbe. Die Fischerei beschäftigt 530 Boote, die Schifffahrt 60 Schiffe, doch fehlt es an einem guten Haven. Die königl. Einkünfte betragen mit den Zöllen 60,055, die Ausgaben nur 12,000 Rthlr. (Thaarup).

Bornos, Span. Villa in der Provinz Sevilla; 3,000 E.

Boroër, Afrik. Volksstamm, welcher auf der Ostküste d. Kafferlandes wohnt, und zu den Kaffern gehört.

Borohradek, Oester. Mfl. mit 1 Schl., und 126 H., in dem Böhm. Kr. Königingrätz.

Bororos, Afrik. Negerreich auf der Küste von Mosambik.

Borosdinka, Russ. Stanitze am Terek im Gouv. Kaukasien.

Boros Jenö, (Br. 46° 25′ 30″ L. 39° 29′ 31″) Oester. Mfl. mitten in Waldungen und Hauptort der Ung. Gesp. Arad mit 3,877 E. Weinbau.

Borotin, Oester. Mfl. mit 100 H., im Böhm. Kr. Tabor.

Borowitschi, *Borowizy*, (Br. 58° 16′ L. 50° 50′) Russ. Kreisstadt am Msta im Gouv. Nowogorod; 690 H., 2,574 Einw. Kram- und Landhandel.

Borowsk, (Br. 50° 14′ L. 53° 50′) Russ. Kreisst. am Protwa, im Gouv. Kaluga; 10 K.; 729 H., 123 Buden, 5,176 E., 5 Segeltuchmf., 4 Gärbereien, 5 Talgsschmelzereien; Produkten- und Fabrikatenhandel. Zwiebel- und Knoblauchbau.

Borriana, *Burriana*, Span. Villa an der M. des Mijares in der Pr. Valencia, 6,300 E. Alpargatesfabr. Wein- und Olivenbau.

Borriol, (Br. 39° 57′ L. 16° 47′) Span. Villa in d. Prov. Valencia; 2,350 E.

Borromeische Inseln, drei Sard. Inseln des Lago Maggiore in der Mailänd. Pr. Novara. Sie heifsen Isola bella, I. madre u. I superiore u. gehören dem Hause Borromei. Die beiden ersten sind

wegen ihrer herrlichen Anlagen und reizenden, selbst mit Orangen und Limonien angefüllten, Gärten berühmt.

Borrowdale, Britt. Kirchsp., in einer der traurigsten Gegenden der Britt. Sh. Cumberland. Hier ist die merkwürdige Stelle, wo Reifsblei am meisten und besten auf der Erde gefunden wird. Die Gruben werden nur von Zeit zu Zeit geöffnet.

Borrowstounefs, *Bones*, Britt. St. am Frith of Forth in der Skot. Sh. Linlithgow; 2,600 E. Seifensiedereien, Töpfereien, Salzsiedereien, Schiffbau. Sicherer und bequemer Haven, Handel mit Steinkohlen.

Borschod, *Borsod*, *Borssodska*, Oester. Gesp. in d. Ung. Kr. diesseits der Theifs zw. 37° 40′ bis 38° 45′ ö. L. und 47° 40′ bis 48° 27′ n. Br. Eine wellenförmige Landschaft, im N. und W. gebirgig, das Gebirge Osztra, der Flufs Sajo. Hauptprodukte sind: Waizen, Wein, Holz, Eisen, Kupfer, Dachschiefer, Vieh, Fische, überhaupt Reichthum an allen Naturgaben. Flächeninhalt: 65,40 Q.M.; V. M. 146,208 in 12 Mfl., 167 D. und 71 Prädien. Eintheilung: in 4 Distrikte.

Borsna, (Br. 51° 20′ L. 50° 35′) Russ. Kreisst. am gleichn. Flufs im Gouv. Tschernigow.

Borsova, Oester. Fl. in Ungarn, welcher bei Vari der Theifs zufällt.

Borszek, Oester. D. in der Siebenbürgen. Gesp. Udvarhely. Berühmter Sauerbrunnen, dessen Wasser weit verführt wird.

Bort, Franz. St. an der Dordogne im Dp. Corrèze, Bz. Ussel, 274 H., 1,723 Einw. Handschuhfabr. Geburtsort des Dichters Marmontel † 1799.

Bortfeld, Braunschw. D. unweit der Aue im Kreisg. Bettmar; 95 H., 677 E. Vaterland der Bortfelder Rüben.

Bosa, (Br. 40° 19′ L. 26° 27′) Sard. St. auf der westl. Küste d. Insel Sardinien am gleichn. Fl., mit 1 Castelle, 1 Kathedrale, 3 Kl., 5,000 E. Bischof, Haven, Korallenfischerei; Wein von Malvagia.

Boscawensinsel, *Kutahi*, Australinsel, zu der Gruppe der Freundschaftsinseln gehörig.

Boschiavo, *Pusclav*, Helv. Mfl. u. Hptort eines Hochgerichts im Gotteshausbunde d. Kant. Bündten; grofs, gut gebauet u. volkreich mit starkem Transito.

Boschowitz, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Brünn mit 129 H., und 658 E.

Bosco, Sic. D. in der Nähe der Hptst. Napoli in d. Neap. Prov. Napoli 4 Pfk., 10,738 Einw.

Boscoreale, Sic. Mfl. in der Neap. Pr. Napoli, 3,468 E.

Bosfor, *Boghaz - Itschi*, *Estambol-Boghazi*, berühmte Meerenge, welche das schwarze Meer mit dem Marmormeere verbindet, 4 2/3 M. lang, in ihrer gröfsten Breite nur 1/2 M. haltend.

Boskowitz, Oester. St. im Mähr. Kr. Brünn, 1 Schl., 322 H., 3,617 E., wor. 300 Jüdische Familien. 2 Alaunhütten.

Bosna, Osm. Fl. im Begl. Bosna, dem er den Namen giebt. Q. auf den Dinarischen Alpen, M. im O. von Brod in die Donau.

Bosna, Osm. Beglerbegschaft zw. 33° 31′ bis 40° 22′ ö. L. und 42° 35′ bis 45° 11′ n. Br. im N. am Slawonien u. Ungarn, im O. und S. O. an Rumeli, im S. W. an Dalmatien und im W. an Kroatien gränzend. Flächeninhalt: 730 Q.M. Natürliche Beschaffenheit: ein Gebirgsland, von Zweigen der Dinarischen Alpen durchzogen, von der Donau u. Sau begränzt, und von der Unna und den beiden Armen der Morava durchflossen. Das Klima ist milde, die Luft rein. Hptprodukte sind: Korn, Reifs, Flachs, Wein, Obst, Holz, Pferde, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Büffel, Wild, Geflügel, Fische, Bienen, Eisen, Salz, Ackerbau, Weinbau u. Viehzucht, machen d. Hauptnahrungszweige aus; doch fehlt es nicht ganz an Industrie, besonders weifs man sehr gut mit der Verarbeitung d. Eisens umzugehen: hat Leinen-, Baumwollenzeuch- u. Deckenweberei u. s. w. Die Volksmenge beträgt wohl nicht über 850,000 Individuen, wovon die Bosniaken in dem westlichen, die Servier, Morlachen u. andre Slawen in dem westlichen Theile der Beglerbegschaft verbreitet sind: übrigens leben unter ihnen sehr viele Türken, deren Anzahl besonders in dem westl. Theile der der Ureinwohner fast gleich ist, so wie Armenier u. Juden. Das Land zerfällt nach Hadchi Chalfa in 8 Sandschakschaften: Bosna, Hersek, Klis, Isvornik, Poschega, Rohissa, Kirka u. Rahovidscha; aber dieser rechnet auch manches hierher, was jetzt, wie Klis u. Cattaro, Oesterreichisch ist.

Bosna, *Seraj*, *Seravejo*, (Br. 43° 31′ L. 36° 15′ 59″) Osm. Hptst. der Beglerbegschaft Bosna am Melaska. Mit 1 Schl., 100 grofsen und kleinen Moskeen, 2 Besestans, mehreren Bädern, 15,000 H., und 65,000 E., wor. 2,500 Katholiken, und 600 Griechen. Es giebt hier viele Eisenarbeiter, bes. in Dolchen und Lanzen, so wie Mf. von Rofshaarenen Säcken und baumwollnen Decken; Acker- u. Weinbau, Eisenbergwerke. Handel.

Bosniaken, ein Volk von Slawischem Ursprunge und Slawischer Sprache, in dem Begl. Bosna verbreitet; kühn, tapfer u. blutgierig in der Schlacht, sonst ruhig, still und ohne alle Bedürfnisse des Luxus für sich hinlebend. Sie bekennen sich zur griechischen Religion, doch haben auch Viele die Lehren des Korans angenommen, und sich mit den Osmanen, den Herren des Landes, amalgamirt.

Bostan, Osm. Stadt im Pasch. und Sandsch. Merasch.

Boston, Britt. St. an der M. des Witham in d. Engl. Sh. Lincoln mit 1 schönen K., deren hoher Thurm den Seefahrern zum Leitsterne dient, 1,252 H., und 5,948 E. Kleiner Haven, dessen Zugang die Boston- und Lynn Deps gefährlich machen. Korn- und Malzhandel, Schifffahrt.

Boston, (Br. 42° 21′ L. 306° 41′) Nordamer. Hptst. von Massachusets und der Grafsch. Suffolk auf einer Halbinsel, die durch den Boston Neck mit dem Kontinente zusammenhängt; in 3 Theile Norderende, Süderende und Westboston getheilt, wovon die beiden erstern durch eine 1,503 Fufs lange, und 42 Fufs breite Brücke über den Flufs Charles verbunden werden. Sie hat 17 K., 1 Arbeits- u. 1 Zuchthaus, 4,600 H, u. 33,250 Einw. (1791 erst 2,376 H., 18,038 E.). Merkwürdig sind, das Staatenhaus mit der Börse, d. Bank, d. Faneuilhill, 1 Kornh. und eine grofse Leinenhalle. Man findet 2 latein. Schulen, 1 Akademie der Wissensch., 1 mediz. Sozietät, 1 histor., Sozietät u. mehrere Friendlys Soz. Geräumiger und sicherer Haven, den das Fort William beschützt, und 4 Stein-

dämme einschliefsen. Jährlich klariren 1,600 bis 1,800 Fahrzeuge ein. Bedeutender Handel, Schifffahrt; Schiffsdocken; Schiffswerfte. 3 Banken. Segeltuch-, Tauwerk-, Wollen-, Huth-, Leinewandmf. Rumbrennereien; Seifensiedereien; 5 Buchdruckereien. Geburtsort des berühmten Franklin † 1790.

Boswell, Britt. Stadt in der Skot. Sh. Roxburgh. Grofse Schaafmärkte.

Bosworth, Britt. alter Mfl. auf einem Hügel in der Engl. Sh. Leicester. Nahe dabei das in der Engl. Geschichte berühmte Feld Redmoor, wo 1486 Heinrich VII. Richard III. überwand.

Botanybai, eine der bekanntesten u. geräumigsten Buchten des Australlandes in dem Gouv. Sidney Cove, wo d. Britten zuerst eine Niederlassung versuchten.

Botaõ, Port. Villa in der Pr. Beira mit 208 H. und 1,200 Einw., Etaminweberei.

Botetourt, Nordamer. Grafsch. im St. Virginia mit 13,301 E.

Bothnischer Meerbusen, ein Theil der Ostsee oberhalb der Alandschen Inselgruppe zwischen Rufsland u. Schweden.

Botoczany, Osm. Mfl. am Starostina in der Pr. Moldau; 1,000 H., von Griechen, Armeniern, Juden u. Zigeunern bewohnt. Etwas Handel.

Bottwar, s. *Grofsbottwar*.

Bouchain, (Br. 50° 17′ L. 20° 58′) Franz. feste St. an der Schelde im Dp. Norden, Bz. Douay; 130 Häuser, 1,123 Einwohner. Salzraffinerien.

Bouches du Rhône, Franz. Dp. im südöstl. Frankreich, zwischen 22° 3′ bis 23° 21′ ö. L., und 43° 12′ bis 44° n. Br.; 95,76 Q.M. grofs Es liegt am mittelländischen Meere, wird von den Alpinen durchzogen, ist übrigens wellenförmig eben, von dem Rhone, der Durance u. andern Berg - und Waldströmen bewässert, und schliefst die Insel Camargue, so wie d. Crau ein. Das Klima ist ganz Italienisch. Produkte sind hauptsächlich Wein, edle Früchte, Oliven, Soda, Sumach, die gewöhnlichen Hausthiere, Flufs- und Seefische, Seidenwürmer u. Baisalz. Die Volksmenge steigt auf 293,235 Individuen, (worunter 5,00 Reformirte) die den Provençalischen Dialekt reden. Ihre Hauptnahrungszweige sind Weinbau, dann Olivenkultur, (kaum noch 40,000 Zntr., etwa 1/4 von dem, was die Provinz vor den harten Wintern von 1788, und 1789 erzeugte), Seidenkultur, Fischerei, u. mehrere Arten von Kunstfleifse; aber sämmtliche Artikel, die sie zur Ausfuhr bringt, reichen kaum hin, um ihren Bedarf von Korn, jährlich für 3,088,800 Guld. zu bestreiten. Die Prov., welche 4 Dep. zur Kammer wählt, gehört zur 8. Militärdivision, zur 16. Forstkonservation, zur Diözese u. unter den königl. Gerichtshof zu Aix, und zerfällt in 3 Bezirke, 21 Kantone, und 108 Gemeinden.

Bouchoute, Nied. Mfl. in der Prov. Ostflandern; 1,175 Einw.

Boudry, (Br. 47° 4′ L. 24° 40′) Helv. St. in der Preufs. Fürst. u. Kant. Neufchatel. Die Reuse theilt sie in 2 Theile. Sie hat etwa 1,200 Einw., die sich von d. Indiennemf, von der Forellenfischerei in der Reuse, u. dem Weinbau nähren. Kein Bürger darf hier ohne ausdrückliche Genehmigung des Landesherrn seine Scholle verlassen, oder seinen Wohnort verändern.

Bougainville's gefährlicher Archipel, Austr. Gruppe von 16 Eilanden Whitesunday, Charlotte, Egmont, Glocester, Cumberland und Wilhelm Heinrich, les quatre Facardins, Lanciers, la Harpe, the two Groups, Bird. Resolution, Doubtful, Furneaux, Adventure und Chain. Sie liegen zwischen 17° 20′ bis 19° 26′ s. Br., sind niedrig, gut bewaldet, u. von kupferbraunen Menschen, mit langen schwarzen Haaren bewohnt. Wallis, Bougainville und Cook besuchten sie. Das Meer umher ist wegen seiner Stille und unermefslichen Tiefe bei der Flachheit der Inseln und Riffen den Seefahrern, besonders zu Nacht, äufserst gefährlich.

Bougainville's Insel, Austr. Insel, zu den Arsaciden gehörig unter 173° 25′ 5″ L, und 0° 55′ s. Br., ein grofses Land, ausgeschweift u. gebirgig mit röthlichschwarzen, den Papous ähnlichen Bew.

Bouille, Franz. Mfl. an der Seine im Dp. Niederseine Bz. Rouen; 92 H., 940 Einw. Kattunweberei. Tuchmf. Façon d'Elbeuf. Von hier gehen dreimal im Tage Fahrzeuge nach Rouen.

Bouillon, (Br. 49° 45, L. 22° 55′) Nied. Hptst. eines d. Hause de la Tour d'Auvergne zugehörigen, vormals souveränen Fürstenthums, jetzt Standesherrsch. des Grofsherz. Luxenburg, welches 1 St., 5 Mfl., 16 D., und etwa 16,000 E. enthält. Die Stadt selbst liegt an der Semois, über welcher sich ein Schl. auf einem Felsen erhebt, und zählt 2,138 E.

Bouin, Franz. Eiland auf der Spitze des Dp. Vendée, Bz. Sables d'Olonne: es breitet sich an der Bai von Bourganeuf aus, ist durch Eindeichungen jetzt ganz mit dem Lande verbunden, und reich an Korn und Baisalz.

Bouka, *Anson*, Australeiland, zu der Gruppe der Arsaciden gehörig, unter 172° 16′ 30″ L., und 5° 32′ s. Br., gebirgig und ausgezackt mit Bew., die zwischen den Papous und den Australindianern die Mitte zu halten scheinen.

Boulay, *Bolchen*, Franz St. am Kaltenbache im Dp. Mosel, Bz. Metz, mit 1 Schl., 1 K., 1 Synag., 260 H., und 2,669 Einw. Gärbereien; Kirschbau.

Boulloire, Franz. Mfl. am Tortu im Dp. Sarte, Bz. S. Calais; 257 H., 1,490 E. Hanfweberei.

Boulogne, (Br. 50° 43′ 33″ L. 19° 16′ 33″) Franz. Hauptst. eines Bz. von 18,36 QM. und 71,676 Einw. im Dp. Pas de Calais. Sie liegt an der M. des Küstenfl. Lianne in den Kanal, 36 M. von Paris, wird in die Ober- und Unterstadt abgetheilt, hat 6 K., 1 Hosp., 1,600 H. und 13,228 Einw. Ackerbauges.; Kollegium; Schifffahrtsschule; öffentliche Bibliothek; Handelsgericht; Börse. 3 Zuckerraff., Tuchfabr.; Leineweberei; Töpfereien. Seichter Haven. Fischerei, ein Haupterwerb: noch 1799 wurden 5,164 Last Häringe eingebracht. Produktenhandel u. Verkehr mit England mittelst Paquetboote; die Ueberfahrt dauert nur 3 bis 4 Stunden. Von hier führte Julius Cäsar seine Legionen über den Kanal.

Boulogne, Franz. St. an der Gesse im Dp. Obergaronne, Bez. S. Gaudens; 1,480 E. 13 Gärbereien.

Boulon, Franz. Mfl. am Tech im Dp. Ostpyrenäen, Bz. Ceret; 127 H., 480 Einwohner.

Bounty Islands, Austr. Inselgruppe von 13 Eilanden unter 196° 46′ 45″ L. und 47° 44′ s. Br. von Bligh entdeckt, aber nicht untersucht.

Bouquenon, *Bockenheim*, Franz. St. an der Saar im Dep. Niederrhein, Bez. Zabern. Sie zählt mit Neusaarwerden 2,950 Einw.

Bourbon, Franz. Insel im Indischen Meere zwischen 72° 58′ bis 73° 42′ ö. L. und 20° 55′ bis 21° 39′ s. Br., 112 Q. M. grofs, und doch nur ein einziger Berg, dessen höchste Spitze, les trois Salasses, sich als ein 4,600 Fuſs hoher Vulkan erhebt, dessen unterirdisches Feuer bereits längst aufgehört hat, während andre dem Meere nähere Ausbrüche die Küstengegenden noch immer verheeren. Der Boden in den Umgebungen dieses Bergs u. längs d. Küste ist vortrefl. u. d. Klima unvergleichl.: Die Prod. bestehen in Getraide, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, Manioc, Pataten, Yams, Kaffee, Kakao, Zucker, Pfeffer, Gewürznelken, Muskatnüssen, Baumwolle, Indigo, Aloe, Ebenholz, Obst, Sago, Kampfer, den Europäischen Hausthieren; Schildkröten; Ambra, Korallen; Seefischen und einigen Mineralien. Die Volksmenge betrug 1811 80,346 Köpfe, wor. 16,400 Weiſse, 3,496 Farbige und freie Neger und 60,450 Sklaven, in 9 kath. Kirchsp. Die Nahrungszweige beruhen auf Acker- u. Plantagenbau: man ärntet im Durchschnitte an Waizen 185,000, an Mais 25,000, an Erbsen 2,000, an Kartoffeln 2,800, an Kaffee 73,200, an Gewürznelken 1,800 und an Baumwolle 2,400 Zntr. Der Kaffee ist vortreflich. Die Insel würde für Frankreich v. dem gröſsten Nutzen seyn, wenn sie gegen die hier häufig wüthenden Orkane einen sichern Haven darböte: sie hat bloſs Rheeden. Sie bildet ein Gouvernement, dessen Sitz in der St. S. Denis sich befindet. Die Einkünfte betragen 260,000 Guld. Das Militär bestand 1811 aus 4,179 Mann, nämlich 576 Linientruppen, 417 Kreolenschützen, 900 Bürgergarde und 2,300 Militzen.

Bourbon, Amer. Strom in Canada. Er nimmt seinen Ursprung in d. gleichnamigen See, flieſst dann mit mehrern Flüssen und Seen zusammen und ergieſst sich unter dem Namen Nelson in die Hudsonsbai.

Bourbon, Nordamer. Grafsch. im St. Kentucky mit 18,000 E.

Bourbon l'ancy, während der Revol. *Bellevue les Bains* (Br. 46° 37′ 8″ L. 20° 43′ 29″) Franz. St. an der Loire auf dem Abhange eines Bergs im Dp. Saone-Loire, Bez. Charolles. Sie besteht aus 3 Theilen: Stadt, Schloſs und Vorstadt, St. Leger hat 3 K., 2 Hosp., 390 H. und 2,623 Einw. 5 berühmte und stark besuchte Schwefelbäder mit einer Wärme von 30 bis 46°; auch ein noch gut erhaltenes Römerbad.

Bourbon l'Archambaud, (Br. 46° 35′ 22″ L. 20° 43′ 29″) Franz. St. am Barge im Dep. Allier, Bez. Moulins, 2 K., 3 Kapellen, 2 Hosp., 240 H. und 2,542 E. Mf. in Etaminen, Droguets und Leinewand. Warme, stark besuchte Bäder von 30 bis 40°. Fundort von unächten Diamanten. Stammort der königl. Französischen Dynastie von Bourbon.

Bourbon-Vendée, vormals *Roche sur Yon*, dann *Napoleon*, Franz. Hauptst. des Dp. Vendée und eines Bz. von 54,56 QM. und 65,171 Einw. Sie liegt am Yon, 57 M. von Paris, ist gut gebauet und zählt 500 H. und 3,080 E. (1801 erst 1,015 E.). Sitz des Präfekten.

Bourbonne les Bains, (Br. 47° 54′ L. 25° 20′) Franz. Dt. im Hp. Obermarne, Bz. Langres; 472 H., 3,913 Einw. Ursulinernonnenkloster. Schwefelbäder mit einer Wärme von 30 bis 48°. Das alte Verona.

Bourbourg, (Br. 50° 55′ L. 19° 20′) Franz. St. an einem Kanale der Colme im Dp. Norden, Bz. Dunkerque; 260 H., 1,966 E. Tabaksfabr.

Bourbriac, Franz. Mfl. im Dp. Nordküste, Bz. Guingamp; 2,607 Einw.

Bourdeaux, s. *Bordeaux*.

Bourdeaux, Franz. Mfl. am Rouhion im Dp. Drôme, Bz. Die; 1,156 Einw., Serge- und Ratinenweberei.

Bourdeille, Franz. St. und Schloſs an der Dronne im Dp. Dordogne, Bz. Perigueux; 445 H.; 1,559 E. Mf. in Etamin, Sergen und baumwollnen Zeuchen; Oelpressen.

Bourg, Franz. St. an der M. der Dordogne in die Garonne, im Dp. Gironde, Bz. Blaye; 490 H., 2,704 E.

Bourg S. Andeol, (Br. 44° 24′ L. 22° 40′) Franz. St. an dem Rhone im Dp. Ardeche, Bez. Privas; 625 H., 3,598 Einwohner.

Bourg Argental, Franz. St. am Fuſse des Pilot und am Riolet im Dp. Loire, Bz. Saint-Etienne; 3 K., 1 Hosp., 172 H., 1,070 E.

Bourg en Bresse, (Br. 46° 12′ 26″ L. 22° 53′ 27″) Franz. Hptst. des Dp. Ain u. eines Bez. von 41,61 QM. und 109,558 E. Sie liegt an der Reysouze, 51 3/5 M. von Paris, hat 2 Vorst., 12 K., 1 Hosp., 608 H und 7,417 Einw. Sitz des Präfekten, einer Société d'émulation und mediz. Gesells.; Bibliothek von 25,000 Bänden. Geburtsort des Astronomen Lalande. † 1815.

Bourg Dieu, oder *Deols*, Franz. Mfl. am Indre im Dp. Indre, Bz. Chateauroux; 250 H., 1,555 E.

Bourg Lastig, Franz. Mfl. im Dep. Puy de Dôme, Bz. Clermont.

Bourg Maurice, Sard. Mfl. am Isere und am Fuſse des Sct. Bernards in der Savoy. Prov. Tarantaise mit 2,170 E. Steinsalz- und Steinkohlenbrüche im Berge Arbon.

Bourg d'Oisans, Franz. Mfl. am Romanche im Dp. Isere, Bz. Grenoble; 2,062 Einw.

Bourg de Peage, s. *Peage de Pizançon*.

Bourg la Reine, Franz. Mfl. im Dp. Seine, Bz. Sceaux; 749 E.

Bourg le Roy, Franz. St. am Rosay im Dp. Sarte, Bz. Mamers mit 450 Einwohnern.

Bourgachard, Franz. Mfl. im Dep. Eure, Bz. Pontaudemer; 253 H., 1,120 Einw.

Bourganeuf, Franz. Hptst. eines Bz. des Dp. Creuse von 17,68 QM. mit 31,267 Einw. am Thorion; 280 H., 1,988 E. Man zeigt hier einen Thurm und Türkische Bäder, die 1282 ein Osmanischer Prinz Zizim angelegt hat.

Bourges, (Br. 47° 4′ 59″ L. 19° 56′ 15″) Franz. Hptst. des Dep. Cher und eines Bz. von 44,15 QM. und 89,454 Einw. Sie liegt am Evre, welcher hier den Auron aufnimmt, 37 M. von Paris, ist altfränkisch gebauet mit starken Mauern und 80 hohen Thürmen umgeben, wird in die Alt- und Neustadt abgetheilt, und hat 1 altes Schl., 1 Kathedr., 22 andre K., 4 Hosp., 3,738 H. und 16,352 Einw. Sitz des Präfekten, eines Erzbischofs, des Stabs der 21. Militärdivision, der 8. Forstkonservation und eines Handelsgerichts. Königl. Kollegium; öffentliche

Bibliothek von 30,000 Bänden; Wollen- und Leineweberei; 1 Salpetersiederei; Handel; 9 Messen; Mineralquelle S. Firmin. Geburtsort des geistl. Redners Bourdaloue † 1704.

Bourget, Sard. Mfl. am gleichn. See in der Savoy. Prov. Chambery mit 1,169 E. Eisenhammer, Fajanzefabrik. Der See Bourget gehört zu den gröſsern der Provinz.

Bourgneuf, Franz. Seest. am Ozeane, im Dp. Niederloire, Bz. Paimbeuf; 2,040 Einw. Haven; Austernfischerei; Salzbereitung in 8 bis 12,000 Lachen, die jährlich 15, bis 18,000 Zntr. ausbeuten.

Bourgoin, Franz. St. am Bourbre im Dp. Isere, Bz. la Tour du Pin; 3,395 E. Wollhandel.

Bourgtheroude, Franz. Mfl. im Dp. Eure, Bz. Pontaudemer; 130 H., 743 Einwohner.

Bourlon, Afrik. Landschaft auf der Sierra Leonaküste.

Bourmont, (Br. 48° 10′ L. 23° 13′) Franz. St. auf einem hohen Felsen, unter welchem die Maas hinflieſst, im Dp. Obermarne, Bz. Chaumont; 220 H., 1,071 Einwohner.

Bourn, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Huntingdon. Gärbereien.

Bourtange, Nied. D. an einem groſsen Moraste in der Provinz Gröningen mit 22. Einw. Nahe dabei die Bourtangerschanz.

Bourth, Franz. Mfl. am Iton im Dp. Eure, Bz. Evreux, 1,640 Einw. Vieles Eisengewerbe; 1 Hütte, 1 Hammer, 1 Guſswerk, 1 Nadelnfabr.

Boussac, Franz. Hauptst. eines Bz. von 17,77 QM. mit 31,114 Einw. im Dp. Creuse; sie liegt am Abhange eines Felsen zwischen der kleinen Creuse u. dem Veron, ist ummauert und hat 1 Schl., 86 H. und 586 E.

Bouton, *s. Buton.*

Boutonne, Franz. Fl. im Dep. beider Sevres. Q. bei Chefboutonne; M. in die Charente, unweit S. Jean d'Angely.

Bouvignes, s. *Bovines.*

Bouzonville, *Busendorf*, Franz. Mfl. am Abhange eines Hügels und am Nied im Dep. Mosel, Bz. Thionville mit 110 H., 1,389 E.

Bova, Sic. St. in der Neap. Pr. Calabria ulteriore 1. Sie liegt auf der Spitze eines Hügels, hat 1 Bischof, 1 Kathedr., 4 Pfk., 1 Kl. und 8,797 E.

Bovenden, Han. Mfl. an der Weende in der Pr. Göttingen u. Sitz eines Amts von 671 H. und 4,138 E.; offen mit 1 ref. Pfk., 130 H. und 1,385 E., wor. 84 Juden. Lebhafter Verkehr mit Garn und Trödelwaaren.

Boves, Sard. Mfl. am Fuſse der Alpen in der Piemont. Provinz Cuneo mit 6,702 Einw. Eisengruben; Marmorbrüche. Röm. Alterthümer.

Bovines, Franz. Dorf an der Marque im Dp. Norden, Bz. Lille; 300 Einw. Sieg K. Philipp Augusts über den Deutschen König Otto IV. 1214.

Bovines, *Bouvignes*, Nied. St. an der Maas in der Pr. Namur; 1 Pfk., 2 Klk., 554 Einw. Eisen- und Kupferhammer.

Bovino, (Br. 41° 17′ L. 33° 4′) Sic. St. in der Neap. Pr. Capitanata mit 3,500 E. Bischof. Sieg der Oesterreicher über die Spanier 1734.

Bow, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Middlesex mit 1 Porzellanf., Rothfärbereien und 1 Kattundruckerei.

Bowang, (Br. 5° 58′) Asiat. Hauptst. auf der Insel Suluh im Indischen Meere und Residenz des Sultans mit 1 Palaste und 6,000 E. Haven; Handel.

Boxberg, Bad. St. an der Umpfer u. Sitz eines fürstl. Leiningenschen A. von 16,444 E. im Main- und Tauberkreis; 1 Schl. auf einem hohen Felsen, 3 K., 4 Schulen, 174 H. und 971 E.

Boxtel, (Br. 51° 35′ 20″ L. 22° 29′ 15″) Nied. Mfl. in der Prv. Nordbrabant mit 2,635 E.

Boyne, Britt. Fl. in Irland. Q. unweit Carbury in Kildare; M. bei Drogheda in das Irische Meer.

Boyne, Franz. St. im Dp. Loiret, Bz. Pithiviers; 1,847 Einw. Wein- und Safranbau.

Bozbaba, *Hiera*, Osm. Eiland im Meere von Kirid unweit Degismenlik; eigentlich ein bloſser Basaltfelsen mit etwas Erde, Bimsstein und vulkanischer Asche bedeckt, welchen eine Explosion im Jahre 41 aus dem Meere aufgeworfen hat; 1427 erhielt er durch eine ähnliche Revolution einen neuen Anwachs.

Bozejow, *Bozkow*, Oester. Mfl. mit 1 Schl. und 56 H. im Böhm. Kreise Tabor.

Bozok, *Bzowik*, Oester. Mfl. und Schl. in der Ung. Gesp. Honth.

Bozzen, Oester. Kreis im südlichen Tyrol oder Oberösterreich, welcher 60,50 QM. mit 99 390 Einw. enthält. Hier hört man schon häufig Italienisch.

Bozzen, *Botzen*, *Bolzano*, (Br. 46° 27′ 30″ L. 28° 48′) Oester. Hauptstadt des gleichn. Tyrol. Kr. am Zusammenfl. der Talfer und Eisack, 1,094 F. hoch, mit 1 Schl., 980 H. und 8,080 Einw. Mf. in Seidenzeuchen und Strümpfen; Seidenspinnerei; 4 berühmte Messen mit groſser Frequenz Deutscher u. Italienischer Kaufleute.

Bozzolo, (Br. 45° 6′ 4″ L. 28° 9′ 21″) Oester. St. und Schl. unweit der Treemena der Mail. Dlgz. Cremona m 4,500 Einw. Seidenspinnerei und Weberei. Der Wiener Congreſs hat diese Stadt, welche vordem zu Parma gehörte, zu den Oester. Besitzungen in Italien geschlagen.

Bra, Sard. St. auf einem Hügel am Stura in der Piemont. Prov. Alba; gut gebauet mit 3 Pfk., 3 Kl., 1 Hosp., 1 Gymnasium, 1 Kollegium und 10,327 E. Mf. in Leinewand und Landtuche; Seidenbau, Seidenhandel.

Brabant, Niederl. Provinz, welche gegenwärtig in 3 Theile: Südbrabant, Nordbrabant und Antwerpen zerfällt. (s. diese Artikel).

Bracciano, (Br. 42° 4′ L. 29° 45′) Päpstl. St. am gleichn. See in der Dlgz. Viterbo, der Hauptort eines, dem Hause Odescalchi zugehörigen, Herzogthums. Unweit davon sind zu Stigliano warme Bäder.

Bracht, Preuſs. D. in der Pr. Kleve-Berg, Rbz. Kleve mit 1,850 E. Groſse Leinenmf. und Bleichen.

Bracke, (n. Br. 53° 20′ 5″ L. 26° 6′ 36″) Lippe-Detm. D. an der Bega und Sitz eines Amts mit 8,231 E. Es hat 1 Schl., 99 H. und 830 E.

Bracken, Nordamer. Grafsch. im St. Kentuky mit 5,706 E.

Brackenberg, Han. Schl. und Sitz eines Amts von 151 H. und 1,112 E. in der Pr. Göttingen; 3 H., 35 E.

Brackenheim, Würt. St. und Sitz eines O. A. in der L. V. Unterneckar. Reiches Hosp., 1,469 E.

Braclaw, Russ. St. an der Druja im Gouv. Wilno; griech. unirte Abtei.

Braclaw, *Braslaw*, Russ. Kreisstadt am Bug im Gouv. Podol; 53 H., 518 Einwohner.

Brackwede, Preuſs. Dorf unweit der Lutter in dem Westphäl. Rbz. Minden, 1 Pfk., 159 H. und 1,094 E. Starke Garnspinnerei und Leineweberei; 1 Kupferhammer. In der Gegend Viehzucht mit Butterbereitung, jährlich 3,000 Zntr.

Bradford, Britt. St. am Avon in der Engl. Sh. Wilt; angenehm gelegen, aber unregelmäſsig gebauet mit 1,288 H. und 7,329 Einw. Mittelpunkt und Stapelplatz der Engl. Feintuchmf., wozu bloſs Merinowolle genommen wird. Dicht bei der Stadt das groſse Fabrikgebäude von Jones.

Bradford, Britt. St. an dem Kanale von Liverpool in der Engl. Sh. York Westriding; hübsch gebauet mit 1,363 H. und 6,318 Einw. Marktplatz für Bombazetts und Plains: Man fabrizirt Kratzen, lederne Tabatieren und Scheidewasser. In der Nähe eine beträchtliche Eisen- und Kanonengieſserei.

Bradley, Britt. Hüttenort am Great Trunkkanale in der Engl. Sh. Stafford. Hier stehen Wilkinsons groſse Eisenwerke, welche jährlich 102,000 Zentner Stabeisen liefern.

Brätz, *Bracs*, *Broyce*; Preuſs. St. in dem Posen. Rbz. Posen; 2 K., 201 H., 1,201 E., wor. 124 Juden. Wollmf. mit 114 Stühlen und 254 Arbeitern. (3,200 Stück).

Bräunlingen, Bad. Stadt an der Bregach im Donaukr. A. Villingen; 102 H., 1,368 Einw.

Braga, (Br. 41° 36′ L. 9° 36′) Port. Hptst. der Pr. Minho auf einer Anhöhe zwischen dem Cavado und Deste. Ummauert mit 1 Vorstadt, 8 Thoren, 1 Kastell, 7 öffentl. Plätzen mit Springbrunnen, 1 Kathedrale, 6 Pfk., 8 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., breiten, doch unregelmäſsigen Straſsen, 4,512 H. u. 18,048 Einw. Erzbischof, reiches Domkapitel, theol. Seminar, Leineweberei, Hutmacherei, Wachsbleichen, Talggieſsereien, Feuergewehrfabr. Messerschmieder, Hornarbeiter.

Braganca, (Br. 41° 47′) Port. Hptst. der Prov. Traz os Montes am Fervenca. Sie ist ummauert mit 1 alten Kastelle und Fort, besteht aus der Cidade und Villa und hat 2 Pfk., 3 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., 1,006 H. und 5,003 Einw. Seidenbau und Weberei auf 200 Stühlen u. 40 Zwirnmühlen, neuerdings im Verfalle. Stammort der jetzigen königl. Dynastie von Portugal.

Bragernäs, Schwed. St. an einem Meerbusen im Norw. St. Christiania, A. Buskerud, die einen Theil von Drammen ausmacht; 1 K., 2,859 wohlhabende E.; Handel mit Bauholz.

Brahestad, (Br. 64° 13′) Russ. St. an einem Meerbusen im Gouv. Finnland; 1,169 Einwohner. Haven; Handel mit Theer, Pech, Butter und Talg; 6 eigne Schiffe.

Braila, *Brahilow*, s. *Ibrahil*.

Braine, Franz. St. an der Vesle im Dp. Aisne, Bz. Soissons; 354 H., 1,291 Einw.

Braine l'Aleu, *Braine la Lende*, Nied. St. in der Prov. Südbrabant, 2,515 Einw. Mf. in wollenen Zeuchen, Gärbereien, Stärkefabr. Salzraffinerien, 1 Glashütte, 1 Baumwollspinnerei.

Braine le Comte, (Br. 50° 36′ 48″ L. 21° 48′ 25″) Nied. St. in der Prv. Hennegau mit 1 Pfk., 1 Klosterk., 3,060 Einw. Hier wird sehr feiner Flachs gebauet.

Braintree, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Essex, durch seine jetzt verfallne Flanellweberei bekannt.

Brakel, Preuſs. St. an der Brucht in dem Westphäl. Rbz. Minden; ummauert mit 4 Thoren, 1 kath. Pfk., 1 Kapuzinerkl., 1 Hosp., 1 Armenh., 1 Synag., 355 H. und 2,301 E., wor. 77 Juden, 142 Gewerbe treibende und 15 Kaufleute. Tabaksspinnerei, Essigbrauerei. Leineweberei. Unbenutzte Mineralquelle.

Bralin, Preuſs. Mfl. in dem Schles. Rbz. Breslau; 2 kath K., 139 H., 801 Einw. Er gehört zur Standesherrschaft Wartenberg.

Brampur, (Br. 21° 30′ L. 93°) Hind. St. am Tapli im Staate der Maratten; 1 Kastell, vieler Handel.

Brampton, Britt. Mfl. am Irthing in der Engl. Sh. Cumberland; 1,200 Einw. Baumwollenzeuchweberei; Kornmarkt.

Bramsche, (Br. 52° 27′ 43″ L. 25° 0′ 20″) Han. Mfl. an der Hase in der Prov. Osnabrück, A. Vörden; 176 H., 1,200 E. Starke Leinen- und Wollenzeuchweberei; viele Handwerker.

Bramstede, Dän. Mfl. an der Bram im Groſsherz. Holstein, Landsch. Stormarn; 120 H., 800 E. Viehhandel, Gesundbrunnen.

Branca Leone, Sic. St. zwischen einem See und dem Meere in der Neap. Prov. Calabria ulteriore 1.

Brand, Sächs. Bergst. in dem Erzgebirg. A. Freyberg; 163 H., 1,450 E., die sich bloſs vom Bergbau und einigen Gewerben nähren. Unweit davon der Himmelsfürst, die einträglichste aller Sächsischen Silbergruben.

Brandeis, *Csysanzsky Brandeis*, Oester. St. an der Elbe im Böhm. Kr. Kaurzim; 1 Schl., 190 H., 1,366 E.

Brandeis an dem Adlerfluſs, *Branny Hrad*, Oester. St. mitten zwischen Bergen im Böhm. Kr. Königingrätz; 1 Schl., 119 H. Salpetersiederei.

Brandenburg, Preuſs. Prv. zwischen 28° 56′ und 33° 52′ ö. L., und 51° 22′ bis 53° 34′ n. Br., im N. an Mecklenburg u. Pommern, im O. an Posen, im S. O. an Schlesien, im S. an das Kön. Sachsen, u. im S. W. und W. an die Prov. Sachsen stoſsend. Flächeninhalt: 673,25 Q. M. Die Oberfläche eine ungeheure Sandebene, doch im O. und S. O. mit einigen Erhöhungen, und mit fruchtbaren Niederungen längs den Strömen, worunter die Oder mit der Bober, Neisse u. Warthe, die Elbe mit der Havel und Spree, die Uker und schwarze Elster die bedeutendsten sind. Mehrere Seen, wie d. Müggel-, Pförtn.-, Ruppiner-, Templinerund Ukersee: verschiedene schiffbare Kanäle, als der Elster-, Finow-, Müllroser- und neue Oderkanal. Das Klima ist gemäſsigt, im Winter schon sehr kalt, doch gesund. Hauptprodukte: Getraide, bes. Buchwaizen; Garten- und Hülsenfrüchte, Obst, etwas Wein zum Essig, Teltauerrüben, Hopfen, Scharte, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, bes. Schaafe; Federvieh, Fische, Bienen, Eisen, Torf u. Ziegelthon. Volksmenge: 1,167,300 in 141 St., 21 Mfl., 3,241 D. und 169,570 H. Meistens Deutsche, nur im S. noch Wenden mit eigner Sprache, Franzosen als Kolonisten in einigen gröſsern Städten, und Juden überall. Die herr-

schende Kirche ist die lutherische, doch mit allgemeiner Toleranz. Ackerbau u. Viehzucht sind Hauptnahrungszweige, aber auch der Kunstfleifs ist sehr erheblich, besonders blühend in der Hauptstadt Berlin. Lebhafter Handel, befördert durch den Umschwung der Hauptstadt, durch die Frankfurter Messen, die schiffbaren Kanäle, gute Landstrafsen, die Bank u. s. w. Eintheilung: in 3 Regierungsbezirke Berlin, Potsdam und Frankfurt, deren jeder wieder in Kreise zerfällt. Uebrigens machen Brandenburg und Pommern zusammen eine eigne Militärprovinz aus.

Brandenburg, (Br. 54° 32′ 45″ L. 30° 54″) Preufs. Stadt an der Havel in dem Brandenburg. Rbz. Potsdam, aus der Alt- und Neustadt und dem zwischen beiden liegenden Venedig bestehend; ummauert, mit 8 Thoren, 1 Markte mit einer Rolandssäule, 6 K., wor. 1 deutsch. und 1 franz. ref., 7 Hosp., 1,484 H. und 1810 9,594 E., worunter 111 Franzosen u. 112 Juden. Gymnasium; Industrieschule. Mf. in Wolle mit 260 Stühlen und 1,339 Arb. (Fabr. Werth 276,240 Rthlr., in ledernen Handschuhen mit 29, in Leinewand mit 233, in Baumwolle mit 35 Arb., Fischerei (Krebse), Schifffahrt. Vor der Altstadt liegt die Burg Brandenburg auf einer Havelinsel mit der Domkirche, und die Kietz.

Brandenburg, (Br. 54° 36′ 21″ L. 37° 56′ 21″ Preufs. Mfl. am frischen Haff in dem Preufs. Rbz. Königsberg; nahrhaft mit 1 Pfk., 126 H., 964 E.

Brandis, Sächs. St. im Leipzig. A. Grimma; mit 136 H. und 800 E. Zwirnbleichen.

Brandsöe, Dän. Eiland zum Stift Fünen gehörig und von Fischern bewohnt.

Braneschty, Osm. Mfl. in der Moldau.

Brankowan, Osm. Mfl. und Bergschl. an der Aluta in der Walachei.

Bransk, Russ. St. an der Nurzec in der Prov. Bialystock; 2 Pfk., 184 H., 1,026 E.

Branthome, Franz. St. an der Dronne im Dp. Dordogne, Bz. Perigueux, 171 H., 1,081 E., Mf. in Serge und Mützen; 2 Färbereien; Baumwollspinnerei. Nahe dabei eine sehenswerthe Stalaktitenhöhle.

Brara, Oester. D. an der Etsch in der Venet. Dlg. Padua mit 2,000 E.

Brasilien, Port. Königreich zw. 310° bis 342° 35′ L. und 4° 20′ n. Br. bis 34° 40′ s. Br., im N. W. an das Holländ. u. Franz. Guiana und Caracas, im N. O. und O. an den Atlantischen Ozean, im S. an das Viz. Königr. la Plata, und im W. an die Viz. Kön. Peru und Neugranada gränzend. Es ist 99,720 QM. grofs, wovon jedoch kaum 1,500 Q. M. längs der Küste kultivirt sind, der Rest aber aus ungeheuren Waldungen oder Wildnissen besteht und von schwachen Indianerstämmen durchzogen wird. Ein sehr hoch gelegenes Land, in welchem sich Zweige der Andes verbreiten; das Innere, ein undurchdringlicher Wald, sich nur für die durchbrechenden grofsen Wassermassen öffnend, die Küsten sanft abfallend; der Boden üppig fruchtbar. Unter den Strömen sind der majestätische Marañon mit dem Negro, Yupara und Madera, der Tocantin mit dem Uraguay, der Franzesco und der Saran die mächtigsten; die gröfsten Meerbusen, die Allerheiligenbai und Bai von St. Vincent; die gröfsern Landseen, der Amucu und Merun. Das Klima ist gemäfsigt: die Hitze wird theils durch die hohe Lage des Landes, theils durch Landwinde und häufige Regen gemildert. Unter den vielen schätzbaren Produkten stehen hervor: Korn, Mais, Reifs, Maniok, Yams, Pataten, Bananas, die ausgesuchtesten Baumfrüchte, Wein, Kaffee, Kakao, Vanille, Zuckerrohr, Cravo, Piment, Baumwolle, Kitto, Hanf, Jalappe, Ipecacuanha, China, Tabak, die schönsten Farbe- u. Tischlerhölzer, bes. Fernambuck, eine Mannichfaltigkeit von Thieren, Wallfische, Fische, Bienen, Seidenwürmer, Kochenille, fast alle Metalle, besonders Gold und Eisen, die schönsten Diamanten und andere Edelsteine, Salpeter, Schwefel, Natrum und Baisalz. Seit der Entdeckung der Goldminen bis 1810 sind 14,280 Zntr. Gold u. 2,100 Pf. Diamanten, beide 676 Mill. Gulden am Werthe gewonnen. Die Volksmenge steigt jetzt auf 2,400,000 Ind.; 1792 fand man 2,184,273, worunter 1/6 Portugiesen oder deren Abkömmlinge, 1/2 Mulatten und Neger und der Rest Ureinwohner von vielerlei Stämmen sind. Jährlich bedarf das Reich eines Nachschusses von 16 bis 20,000 Negern. Die Religion ist katholisch mit 1 Erzbischofe, 8 Bischöfen und 20 Klöstern. Die Nahrungszweige beruhen auf Zucker-, Kaffee- und Tabaksbau, auf Ackerbau, Viehzucht, Bergbau und einigen Gewerben. Die Kultur des Landes ist noch sehr vernachlässigt, und selbst der Bergbau wird ganz kunstlos betrieben. Der Portugiese und Mestize lebt in völliger Unthätigkeit, der Eingeborne arbeitet blofs für die nothwendigsten Bedürfnisse, und was geschieht, geschieht durch Neger. Der Handel ist jetzt aller Fesseln entledigt: die Ausfuhrartikel sind äufserst mannichfaltig, darunter Gold für 19 1/2 Mill. Guld., Diamanten für 1,395,000 Guld., Tabak 13,000 Rollen, Zucker 220,000 Zntr., Brasilienholz 30,000 Zntr., Ochsenhäute 20,000 Stück, dann Rum, Kaffee, Indigo, Reifs, Kakao u. s. w. 1803 betrug die Gesammtausfuhr ohne Gold u. Diamanten 18 Mill. Gulden. Die Einfuhr ist dagegen auch sehr beträchtlich. Brasilien ist seit 1814 ein Königreich, das jetzt das Hauptland der Portugiesischen Monarchie bildet und der Sitz des Monarchen ist, um den sich die höchsten Zentralbehörden zu Rio Janeiro versammelt haben. Die Monarchie ist unbeschränkt, keine Kortes binden den Regenten; der Thron erblich im Hause Braganza u. zwar in männl. u. weibl. Linie; der König übernimmt die Regierung blofs durch den Exaltacâo; er bekennt sich zur katholischen Religion, führt den Titel: König von Portugal, Algarve, diesseits und jenseits des Meers und von Brasilien, mit dem Prädikate: Allergetreueste Majestät, und beherrscht aufser Brasilien, in Europa das Reich Portugal, in Afrika die Gouv. Angola und Mozambique mit den Inseln as Madeiras, Acores, Cabo Verde und Guineas, und in Asien das Gouv. Goa mit Timor und Makao, zusammen mit Brasilien 101,681,46 QM. mit 6,650,000 Bewohnern; die Gesammteinkünfte betragen gegen 35 Mill. Guld.; die Landmacht 56,000 Mann reguläre Truppen, wovon 24,000 in Brasilien, und 83,600 Militzen, wovon 50,000 in Brasilien. 1815 bestand die Marine aus 12 Linienschiffen und 14 Fregatten. — Brasilien, welches übrigens eine Portugal ganz ähnliche Verfassung und Ver

waltung (jedoch keine Inquisition) hat, ist gegenwärtig in 10 Capitanerien Rio Janeiro, Para, Maranhao, Fernambuco, Bahia, San Paolo, Matto grosso, Goyaz, Minas Geraes und Santa Catharina vertheilt; jede dieser Capitanias zerfällt in Camarcas. Für die Rechtspflege sind 2 Obergerichte zu Rio Janeiro und Bahia vorhanden; die niedere Rechtspflege verwalten Corregidores und Juizes de Foro. (Grant, Lindsey u. a. Reisebeschreiber: eine eigne Charte hat Brasilien nicht.)

Braspars, Franz. Mfl. im Dp. Finisterre, Bz. Quimper; 2,323 E.

Brassac, Franz. Mfl. am Allier im Dp. Puy de Dôme, Bz. Issoire, 1,538 E. Schiffbau; Steinkohlenminen.

Brassa Sund, bekannter Meerbusen an der Britt. Insel Mainland, zu der Shetlandgruppe gehörig, wo sich die Brittischen, Niederländischen u. Dänischen Häringsjäger versammeln.

Brassos, Amer. Fl. in der Intend. Texas von Neuspanien. Q. in der Prov. Cohahuila, unter 34° Br; M. in den Busen von Mexiko unter 28° 40′ Br.; L. 152 M.

Brassay, Britt. Eiland, zu der Gruppe der Shetlands und der Skot. Sh. Orkney gehörig; es liegt im O. von Mainland und hat 700 E.

Braubach, Nass. Stadt am Rhein im gleichn. Amte mit den Schl. Marxburg und Philippsburg, 180 H. und 960 Einw. Sauerbrunnen; Silber- und Kupferbergwerk.

Braunau, *Brunow*, Oester. Stadt im Böhm. Kr. Königingrätz; 1 prächtige Stiftskirche, 1 Gymnasium, 420 H., 2,682 E. Tuchmf.

Braunau, (Br. 48° 14′ L. 30° 36′ 30″) Oester. St. am Inn im Niederöster. Kr. Inn; 1 Pfk., 283 H., 1,733 E. Tuchweberei. Bis 1806 eine Festung.

Braunfels, Preufs. St. in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz. Sie gehört zur Standesherrschaft des Fürsten von Solms-Braunfels, liegt an der Mittbach und zählt 1 Bergschl., 220 H., 1,190 E.

Braunlage, Braunschw. Mfl. an der Bode, 1612 F. über dem Meere im Kreisg. Hasselfelde; 1 Pfk., 112 H., 770 E. 2 Sägemühlen, 1 Blankschmiede.

Braunsbach, Würt. Mfl. und Schl. am Kocher in der L. V. Jaxt, 900 luth. Einw., zur Standesherrschaft des Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein gehörig.

Braunsberg, *Brufsberg*, Oester. Stadt am Onarzegnitza im Mähr. Kr. Prerau, mit 305 H., 1,689 E.

Braunsberg, (Br. 54° 19′ 25″ L. 37° 34′ 25″) Preufs. St. an der Passarge in dem Preufsen. Rbz. Königsberg; ummauert mit 2 Vorst., 4 kath. und 1 luth. K., 1 akad. Gymnasium, 1 päpstl. und 1 bischöfl. Seminar, 1 Nonnenkl., 1 Witwenstift, 3 Hosp.; 1 alten Schl., 667 H. und 5,798 Einw., worunter 10 Tuchmacher, 15 Gärber, 7 Leineweber. Garnhandel.

Braunschweig, Deutsches Herzogth. zw. 26° 50′ bis 29° 2′ ö. L. und 51° 38′ bis 52° 32′ n. Br. in mehrern Stücken, von dem Hanöverschen u. Preufsischen umgeben, und 71,74 QM. grofs. Sein nördlicher Theil, welcher sich den norddeutschen Ebenen nähert, ist wellenförmig eben und hat nur geringe Hügel, wie den Elm, die Asse und den weitläuftigen Moorbruch, den Drömling; der Rest wird von dem Harze, dem Sollinge, dem Hils und andern Vorbergen des Harzes bedeckt und von der Leine und Weser durchströmt. Der Hauptflufs im nördlichen Theile ist die Oker, die Aller berührt nur eine geringe Strecke. Im Ganzen findet man ein mildes, gemäfsigtes Klima und in der nördlichen Hälfte einen fruchtbaren Boden, reich an Getraide und Hülsenfrüchten (128,831 Wispel), an Gartenfrüchten, an Kartoffeln (75,000 Wispel), an Flachs (84,000), an Hopfen (8,000), an Tabak (3,000), an Zichorien (10,000 Zntr.), an Scharte, an Obste, an Holz aus 505,000 Morgen Waldung, an Rindvieh (86,400), an Pferden (50,300), an Schaafen (258,965), an Schweinen (46,408), an Ziegen (4,010), an Bienenstöcken (8,450 Stück), an Gold (2 Mark), an Silber (1,529 6/7 Mark), an Glätte (1,382), an Blei (2,434), an Kupfer (1,040), an Gufs-, Schmiede-, Stabeisen (122,691), an Zink (2,239), an Vitriol (985), an Schwefel (954), an Potasche (700), an Salz (26,858 3/5 Zntr.); aufserdem sind merkwürdig Blankenburger Marmor, Velpker Quadern, die Porzellan-, Thon- u. Pfeifenerde. Die Landwirthschaft steht überhaupt auf einer sehr hohen Stufe und der Bergbau und die Forstkultur werden mit vieler Einsicht betrieben. Weniger blühend ist der Kunstfleifs, doch giebt es zu Braunschweig und Wolfenbüttel erhebliche Mf. und Fabr. in Zichorien, Tabak, Lack und Tuch, so wie grofse Brauereien von Mumme und andern Bieren, und Leineweberei und Garnspinnerei sind über das ganze Land verbreitet: man zählt 4,434 Handwerksmeister, 16 Papiermühlen, 1 Spiegelhütte, 4 Glashütten, 1 Porzellanfabr., 3 Steinschleif- und 1 Marmormühle, 2 Pfeifenfabr., 2 Kupferhammer, 3 Silberhütten, 1 Vitriolwerk, 9 Eisenhochöfen, 27 verschiedene Eisenhammer, 1 Drahthütte, 169 Oelmühlen (18,000 Zntr.), 30 Sägemühlen, 353 Mahl- und 61 Grützmühlen. Der Handel wird durch die beiden Messen zu Braunschweig befördert. Die vornehmsten Exporte bestehen in Garn für 1,700,000, Leinewand 350,000, Korn 350,000, Oel 55,000, Zichorien 100,000, Krapp 15,000, Leder 50,000, Holz 50,000, Hopfen 30,000, Eisenfabrikate 30,000, Scharte 8,000 Rthl., aufserdem in verschiedenen Fabrikwaaren, und das Land ist wohlhabend. Der Herzog ist Mitglied des Deutschen Bundes und hat darin mit Nassau die 13. Stelle, im Plenum aber 2 Stimmen; er besitzt als Standesherr auch das Schlesische Fürst. Oels mit 35 QM., 84,700 Einw. und 150,000 Gulden Eink. Das Land hat seine Landstände. Die höhern Kollegien sind der Geheimerath, die Kammer und die Kriegskommission zu Braunschweig, das Appellationsgericht, das Landgericht und Konsistorium zu Wolfenbüttel. Uebrigens ist das Land in 6 Distrikte, jeder unter 1 Oberhauptmann stehend, in 2 Stadt- und 19 Kreisgerichte abgetheilt; in denselben werden 12 St., 10 Vorst., 14 Mfl., 417 D., 34 Weiler, 22 Vorwerke und 26,724 H. mit 209,275 Einw. gezählt, worunter 205,262 Luth., 1,046 Ref., 2,072 Kath., 99 Herrnhuther und 1,048 Juden. Die Einkünfte steigen gegenwärtig auf 1,800,000, 1806 erst auf 1,277,323 Guld.; die Landesschuld betrug 1811 9,847,268 Guld. Das Militär ist auf 2,000 M. ohne Landwehr herabgesetzt. (G. Hassel u. Bege, Top. des Herzogth. Braunschweig. 1802. 2 B. 8. — Spezialcharte des Herz. Braunschweig, Weimar 1816. 9 Sect.

Braunschweig, (Br. 52° 15′ 35″ L. 28° 12′ 12″) Braunschw. Hauptst. und Resi-

denz an der Oker; offen mit 7 Thoren, 12 öffentl. Plätzen, 101 Strafsen, 1 prächtigen Residenzschlosse, 9 luth., 1 ref., 1 kath. K., 1 Synag., 15 Hosp., 2 Waisen-, 3 Kranken-, 1 Zucht- u. Irrenh., 4 Stiftern, dem Mathäuskaland, 3,182 H. und 29,050 E., worunter 583 Ref., 850 Kath., 392 Juden und 93 Herrnhuther. Sitz des Geheimenraths und der Kammer; Landschaft in einem geschmackvollen Lokal, das Kollegium Karolinum mit 20 Prof., 2 Gymnasien, 2 Industrie-, 6 Armen- und 16 Elementarschulen, das anatomisch-chirurgische Institut, das Museum mit der Gemäldegalerie; 2 Bibliotheken; das Lombard; das Intelligenzkomtoir; die Lotterie; gut dotirte Armenanstalten; 1 Maurerloge; das Vauxhall; angenehme Promenaden und Umgebungen. Vielerlei Fabriken in Lack, Tabak, Zichorien, Salmiak und Braunschweiger Grün, Leinewand, Porzellan, überhaupt 62 gröfsere Fabrikanstalten. Brauerei; Braunschw. Mumme; Braunschw. Mettwürste und Honigkuchen. Handel mit 2 Messen, deren Umsatz auf 6 Mill. Guld. berechnet wird. Erfindung des Spinnrads. Geburtsort mehrerer Gelehrten, unter andern des Historikers H. Meibom † 1724, des grofsen Theologen C. Henke † 1809, des Dichters Aug. Lafontaine u. a.

Braunseifen, *Brunzaifa*, Oester. St. im Mähr. Kr. Olmütz; 1 Hosp., 204 H., 1,370 E.

Brava, *Berue*, Afrik. D. oder St. auf der Küste Ajan, von Mauren bewohnt, mit einem Haven. Der Ort hatte vor Alters eine republikanische Verfassung.

Brava, Port. Insel, zu der Gruppe der Cabo Verde gehörig, unter 352° 58′ L. u. 14° 50′ Br. Sie ist gebirgig, trocken und wasserarm; aber doch ergiebig an Wein, Bananen, Melonen, Schweinen, Ziegen und Salpeter. Ihre 200 Einw. sind Neger, die vom Fischfange und Bereitung des Salpeters leben.

Bravo, s. *Northfl.* oder *Rio Norte*.

Bray, Franz. St. an der Seine im Dp. Seine-Marne, Bz. Provins; 300 H., 2,030 E. Korn- und Fischhandel.

Bray, Franz. St. an der Somme im Dp. Somme, Bz. Peronne; 190 H., 464 E. Cyderbrauereien.

Bray, Britt. Stadt am Meere in der Irisch. Count. Wicklow. Haven für kleine Fahrzeuge. Märkte für Flanell, Fries u. andere Wollzeuche, auch Rindvieh und Schaafe.

Brazza, Oester. Insel an der Küste des Kön. Dalmatien, durch den Kanal von Brazza vom festen Lande getrennt, 13,50 QM. mit 13,800 E. in 1 St., 1 Mfl., und 18 D. Sie ist mit Bergen bedeckt, und liefert kaum auf 3 Monate Korn, dafür aber 180,000 Fässer guten Wein, Oel, Seide, Safran, Mastix, Mandeln u. Feigen, und Schaaf- und Bienenzucht sind nebst der Fischerei erheblich. Hauptörter: das Städtchen Nerisi und der Mfl. Boll.

Brdow, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch; 1 K., 90 H., 561 E.

Brea, Span. Villa in der Pr. Aragon. Sohllederfabr.; 3 Gärbereien.

Brecey, Franz. Mfl. an der Seez im Dep. Manche, Bez. Avranches; 444 H., 2,100 Einw.

Brechin, Britt. Mfl. in der Skot. Sh. Forfar. Leineweberei, Gärberei; starker Marktverkehr.

Brecht, Nied. Mfl. in der Prov. Antwerpen; 2,121 E. Hutmf.

Breckenridge, Nordamer. Grafsch. im St. Kentucky mit 3,430 E.

Breckerfelde, Preufs. Stadt in dem Westphäl. Rbz. Arensberg mit 1 luth., 1 ref. K., 212 H., 818 E. 1 Stahlfabr., 1 Seidenmf., Tuch- und Strumpfweberei. Hier wird das Win- oder Zieheisen für die Iserloher und Altonaer Fabr. verfertigt.

Brecknock, Britt. Shire in Wallis zw. 13° 41′ bis 14° 25′ ö. L. und 51° 48′ bis 52° 10′ n. Br. Flächeninhalt: 35¹/₁₀ QM.; V. M. 37,750 in 4 St. u. Mfl., 61 Kirchsp. und 6,794 H. Eintheilung: in 6 Hundreds.

Brecknock, Britt. Hptst. der gleichn. Wall. Sh. am Usk, 35½ M. von London, mit 3 K. und 3,700 Einw. Oekonomische Gesellsch.

Breda, (Br. 53° 25′ 29″ L. 22° 26′ 9″) Nied. St. und starke Festung am Merk in der Prov. Nordbrabant; gut gebauet mit 1 Schl., 4 öffentl. Plätzen, 3 ref., 1 luth., 3 kath. K., 1,500 H., 8,250 E. Handel durch den Bredaer Kanal befördert. 11 Hut-, 3 Tapetenfabr., 4 Lohgärbereien, 1 Kartenfabr., 2 Oel-, 1 Tabak- und 1 Sägemühle; 8 Brauereien, deren Bier berühmt ist.

Brede, Franz. D. im Dep. Gironde, Bz. Bordeaux; 1,324 E. Geburtsort des grofsen Montesquieu † 1755.

Bredenborn, Preufs. St. an der Bewer, in dem Westphäl. Rbz. Minden, mit 2 Thoren, 1 kath. K., 151 H. und 757 E., worunter 51 Gewerbe treibende.

Bredenvoort, Nied. St. in einem Moraste der Prov. Geldrland; 529 E.

Bree, *Brey*, Nied. St. in der Prov. Lüttich; 1,184 E.

Bregenz, Oester. Kreis in Oberösterreich oder Tyrol. Er besteht aus den gesammten Vorarlbergschen Herrschaften Bregenz, Feldkirch, Sonnenberg, Pludenz, Hohenems, Lustnau u. s. w. und zählt auf 44,25 QM., 84,750 E.

Bregenz, (Br. 47° 30′ 30″ L. 27° 23′ 40″) Oester. Hauptst. des gleichn. Kr. in Tyrol. Sie liegt ohnweit der M. der Aach in den Bodensee auf einer Anhöhe, hat 354 H. und 1,951 E. Baumwollspinnerei, Kattunweberei, etwas Schiffahrt und Handel mit Holz und den hier verfertigten Holzwaaren, Fafsdauben, hölzernen Häusern u. s. w. Im N. ohnweit dem See die Bregenzer Klause und im N. O. das abgetragene Bergschl. Pfenderberg.

Brehal, Franz. Mfl. im Dp. Manche, Bz. Coutances. 167 H., 1,159 E.

Brehaud-Loudeac, Franz. Mfl. im Dp. Morbihan, Bz. Ploërmel, 2,538 E.

Brehat, Franz. Eiland an der Küste des Dep. Nordküsten, mit 1 Dorfe und 1,134 E., die meistens Fischer sind.

Breisach, vorm. *Altbreisach*, (Br. 48° 1′ 48″ L. 25° 14′ 20″) Bad. St. am Rhein und Sitz eines A. von 12,758 E. im Treisamkr.; sie liegt auf einem runden Berge, hat 1 Vorst., 3 Thore, 1 Pfk., 1 Gymnasium, 358 H., 2,514 E., worunter 314 Gewerbe treibende, 1 Tabaksfab. (60 Zntr.) Einst eine der festesten Städte Deutschlands, des Römischen Reichs Kissen.

Breisich, *Niederbreisich*, Preufs. St. am Rheine in der Pr. Niederrhein, Rbz. Koblenz, 110 H., 554 E. Bleichert.

Breitenbach, Schwarzb. Sondersh. Mfl. im Amt Gehren mit 435 H. und 2,175 E. Porzellanfabr.; Verfertigung von allerlei Holzwaaren u. musikalischen Instrumenten. In der Nähe ein Alaun-, Schwefel- und Vitriolbergwerk.

Breitenbach, Preufs. D. am gleichn. Bache in dem Sächs. Rbz. Erfurt, Kr. Suhla; 78 H., 466 E. 1 Sensenhammer, 12 Nagelschmieden, 4 Mühlen.

Breitenbrunn, *Szeleskut*, (Br. 47° 51′ 3″ L. 34° 4′) Oester. ummauerter Mfl. am Neusiedlersee in der Ung. Gesp. Oedenburg.

Breitenbrunn, Sächs. D. in dem Kr. Erzgebirg, A. Schwarzenberg; 122 H., 750 E., die vom Hüttenbau, Spitzenklöppelei und Eisenhandel leben. Vitriolhütte; Papiermühle.

Breiteneck, Baier. Mfl. im Oberdonaukr. Ldg. Neumarkt; 1,414 E.

Breitenfeld, Sächs. D. im Leipziger Kr. nahe bei Leipzig, bekannt durch die Schlachten von 1631 u. 1642 aus dem 30jährigen Kriege.

Breitenstein, Hess. Mfl. in dem Fürstenth. Oberhessen, A. Blankenstein; 34 H., 263 E.

Brem, Oester. Mfl. und Schl. an der Reka im Illyr Kr. Adelsberg.

Brembato, Oester. Stadt am Brembo in der Mailänd. Dlg. Bergamo; 1,800 E. Eisenarbeiten; Seidenspinnerei.

Brembo, Oester. Fl. im Gouv. Mailand. Q. auf dem Berge Morbegno; M. bei Brembato in die Adda.

Bremen, Deutsche Hansestadt an der Weser, welche zu den 4 freien Städten gehört, und mit Hamburg, Lübeck und Frankfurt im Deutschen Bunde die 17. Stelle einnimmt, im Plenum aber eine eigne Stimme führt. Ihre Verfassung ist demokratisch; der Magistrat, welcher die höchste Verwaltungsbehörde ausmacht, besteht aus 4 Burgemeistern, 2 Syndicis und 24 Rathsherrn. Das Gebiet beträgt 3½ Q. M. mit 46,300 E. in 1 St., 1 Mfl., 9 Kirchsp. und 35 D., in 4 Gogrefschaften eingetheilt. Die Einkünfte belaufen sich auf 400,000 Gulden, das Militär auf 500 M. Die reformirte Kirche ist zwar die herrschende, doch bekennt sich die Hälfte der Stadtbewohner und das ganze Stadtgebiet zur lutherischen Konfession.

Die Stadt selbst unter 53° 4′ 37″ n. Br. und 26° 27′ 5″ ö. L. liegt an der Weser, welche sie in die Alt- und Neustadt abtheilt, hat 1 Vorst., 1 Domkirche (mit dem Bleikeller, die einzige luth. Pfk.) 7 ref. K., 2 Hosp., 1 Waisenh., 2 Krankenh., 1 Frauenstift, 5,350 H. und 36,630 E. Rathhaus, Börse, ref. u. luth. Gymnasium; Museum oder physik. Gesellsch. mit Bibliothek, Naturalien- und Instrumentensammlung. Mancherlei Mf. in Wolle, Baumwolle, Tabak, Zucker, Leder, Hüthen, Stärke, Bremer Grün, Bleiweifs, Karten, Spiegeln; ausgebreiteter Handel und Spedition, besonders mit Wein und Kolonialwaaren, Seehandel und eigne Schifffahrt aus dem der Stadt zugehörigen Haven Vegesack, worin 1795 1,018 Schiffe einklarirten; 142 eigne Schiffe, wichtige Assekuranzgeschäfte, Weinappretirung. Geburtsort des Astronomen Olbers und des Geschichtforschers Arn. Herm. Heeren.

Bremen, Han. Pr., von der Elbe, der Weser und dem Deutschen Meere eingeschlossen, zw. 25° 58′ bis 17° 18′ ö. L. u. 53° bis 53° 54′ n. Br. u. mit Einschlusse von Hadeln u. den kleinen Ländern 100,75 Q. M. grofs. Ein niedriges, ebenes Land ohne alle Berge, im Innern Geest und voller Moräste, zu deren Eindeichung mehrere Kanäle seit 1759 vorgerichtet sind, an dem Rande der beiden Ströme u. am Meere schwere Marsch. Eine Menge kleiner Flüsse, wie die Este, Luhe, Schwinge, Wümme, Geeste, Oste und Medem, die theils dem Meere, theils den beiden Strömen, Elbe und Weser, zufallen. Reich an Getraide, Buchwaizen, Rübsaamen, Flachs, Hanf, Obst, Hopfen, Rindvieh, Schaafen, Schweinen, Seefischen, Robben, Muscheln, Thon- und Walkererde, Torf, wenig Holz und gar kein Salz. Der Kunstfleifs bedeutet, aufser Garnspinnerei und Leineweberei, wenig; etwas Schiffbau und Fischerei, sonst blofs Landwirthschaft, die übrigens so viele Artikel in die Schaale der Ausfuhr wirft, dafs die Bilanz zum Vortheil des Landes ist: an den Ufern der beiden Ströme wohnen die reichsten Landleute Deutschlands. Die Volksmenge steigt mit Hadeln auf 168,504 Ind. in 3 St., 21 Mfl., 115 Pfd., 778 geringeren D. und Weilern, 147 Vorwerken u. einzelnen Höfen, und 28,979 H. Die lutherische Religion ist herrschend; es giebt nur 7 ref. Gemeinden im Lande. Die Provinz, die den Titel eines Herzogthums führt, ist mit dem Königreiche Hanover auf immer verbunden, und die bisherigen besondern Landstände haben aufgehört: sie hat ihre eignen Kollegien zu Stade, und wird in das Hauptland mit 21 Aemtern und mehrern Patrimonialgerichten, und in die kleinen Länder Alteland, Kehdingen, Wursten und Hadeln, die besondere Vorrechte geniefsen, abgetheilt.

Bremerlehe, *Lehe*, (Br. 53° 34′ 12″ L. 26° 13′ 1″) Han. Mfl. ohnweit der M. der Geeste in die Weser und Sitz eines eignen, blofs aus dem Mfl. bestehenden Ger. in der Pr. Bremen; 309 H., 1,395 E. Vielerlei Gewerbe, Brauerei, Branntweinbrennerei. Kleiner Haven.

Bremervörde, Han. Mfl. an der Oste und Sitz eines Amts von 1,415 H. und 9,059 E. in der Pr. Bremen; 175 H., 1,290 E. Branntweinbrennerei; Schiffbau.

Bremgarten, Helv. St. an der Reufs im Kanton Aargau mit 800 E. 6 Jahrmärkte; Handel.

Bremme, Sard. Mfl. am Einfl. der Sesia in den Po, in der Mailänd. Prov. Lumellina.

Brems, Preufs. Fl. in der Pr. Niederrhein. Q. bei Hermeskeil, M. bei Rockersbach in die Saar.

Brena, Preufs. St. in dem Sächs. Rbz. Merseburg; 212 H., 1,120 E. Strumpfweberei; Krapp-, Kümmel-, Waid- und Flachsbau.

Brendola, Oester. Mfl. in der Venet. Dlg. Vicenza, 2,200 E.

Brenets, Helv. Pfd. am Doux in dem Preufs. Fürst. und Kanton Neufchatel; 1,000 E., worunter 105 Spitzenmacherinnen, 26 Strumpfwirker und 27 Uhrmacher. Die merkwürdige Höhle Tofiere.

Brenne, Namen mehrerer Franz. Fl. 1) Nebenfl. der Saone im Dep. Jura; 2) Nebenfl. des Armançon im Dep. Côte d'or; 3) Nebenfl. der Loire im Dep. Loire Cher.

Brenner, Alpe in der Oester. Prov. Tyrol zwischen dem Inn, Eycha und Etsch, über welchen die Heerstrafse aus Tyrol nach Italien führt. Er erhebt sich 6,037 F. hoch.

Breno, Oester. Mfl. am Oglio in der Mailänd. Dlgz. Brescia; 2,000 E. Eisengewerbe.

Brensbach, Hessen. Mfl. mit 568 E. in der Prov. Starkenburg.

Brenta, Oester. Fl. in dem Gouvern. Venedig. Er entsteht aus den Seen Cal-

denazzo und Levico in Tyrol, ergiefst sich unterhalb Padua in den Golf von Venedig und ist durch seinen Nebenarm Brentone und mehrere Kanäle, die er speiset, für den Binnenhandel äufserst vortheilhaft. Vor seinem Eintritte in das Meer theilt er sich in die beiden Hauptarme Brenta morta und nuova.

Brentford, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Middlesex, alt, schmutzig, aber der Sitz der Parlamentswahlen dieser Shire. Kornmühlen, Töpferei, Branntweinbrennerei.

Brentola, Oester. Mfl. in der Venet. Dlg. Vicenza.

Brenz, Baier. Würt. Fl., Q. bei Königsbrunn im Würtembergschen; M. zwischen Lauingen und Dillingen in die Donau.

Bresca, Oester. Mfl. mit 2,400 E. auf der S. O. Spitze der Quarnaroinsel Veglia, zum Illyr. Kr. Fiume gehörig.

Brescia, Oester. Delegazion in dem Lomb. Ven. Gouvernement Mailand, welche die vorm. Venetianische Provinz Bresciano umfafst und 56,20 Q. M. mit 305,768 Einw. zählt.

Brescia, (Br. 45° 32′ 30″ L. 27° 53′ 54″) Oester. Hauptst. der gleichn. Mailänd. Dlgz. am Mella und Garza, bemauert, mit 1 Citadelle, auf einem Berge, 1 Kathedrale, 12 Pfk., 2 Kl., 7 Hosp., gegen 5,000 H. und 34,168 E. Bischof, Academia del Filarmonice; Bibliothek; Münzkabinet; mehrere Paläste; das Theater; 2 Lombards; Gewehrfabr., Barchent-, Leinewand-, Strumpf-, Mützen, wollne Decken- und Tuchwebereien; man verfertigt seidne Stoffe, seidne Strümpfe u. Nähzwirn, allerlei Ackergeräthe, Nägel, Ambose, Tuchscheeren und hat die geschicktesten Büchsenschäfter. Handel mit Seide, einträgliches Transito.

Bresceu, s. *Agde*.

Breslau, Preufs. Regierungsbezirk in der Provinz Schlesien, welcher, Mittelschlesien mit den Kreisen Breslau, Brieg, Guhrau, Neumarkt, Ohlau, Strehlen, Namslau, Oels, Wartenberg, Trebnitz, Militsch, Wohlau und Steinau umfafst, und auf 152 Q. M., 456,000 Einw. in 33 St., 11 Mfl. und 1,494 D. zählt.

Breslau, (Br. 51° 6′ 30″ L. 34° 42′ 37″) Preufs. Hptst. der Prov. Schlesien und des gleichn. Rgbs. und dritte Residenz der Monarchie. Sie liegt an der Oder und Ohlau, ist befestigt, besteht aus der Alt- u. Neustadt und 5 Vorstädten, hat 6 Thore, 6 Pforten, 3 Hauptplätze, 78 Strafsen, 12 Brücken, 79 öffentl. Brunnen, 1,646 Laternen und 1810 4,438 H. und 63,020 Einw., worunter 43,732 Luth., 669 Ref., 14,763 Kath., 3,625 Juden; dann 5,221 Bürger, 3,283 Künstler und Handwerker, 1,062 Beamte, 6,046 Tagelöhner, 5,430 Dienstboten, 4,435 Hülflose u. 1,620 Studierende. Sitz des Schl. Militärgouverneurs und Oberpräsidenten, der Regierung, des Oberlandesgerichts, des prot. Konsistoriums, des bischöfl. Vikariats u. der übrigen bischöfl. Behörden, eines Oberbergamts, Provinzialbankokomtoirs, Münzamts u. s. w. Universität mit vortreflichen Anstalten; 84 öffentl. Schul- und Unterrichtsanstalten, worunter 4 Gymnasien, 2 Lehrerseminarien u. s. w.; Gesellsch. für vaterländische Kultur; 14 Bibliotheken; 5 Münz- und 5 Kunstsammlungen. 35 Kirchen, wovon 26 kath., 8 luth., 1 ref.; aufserdem 1 Synagoge und mehrere Bethäuser; 17 Hosp.; das Luiseninstitut; 1 grofses Leihhaus; 8 Privatpfandhäuser; 4 öffentliche Krankenanstalten; Theater. Mancherlei Mf. in Zitz, Kattun, blauen, gemeinen und feinen Tüchern, Leder, Seide, Leinewand, Türkischem Garn, Haarsieben, Tabak, Scheidewasser, Nähnadeln, Zucker (15,235 Zntr.), Glas, Spiegeln, Prefsspänen; 1 Stückgiefserei und Silberschmelze. Börse; Stapelplatz des Schlesischen Handels, besonders in Tuch, Leinewand, Krapp und andern Produkten und Fabrikaten. 5 Kram- u. 5 Viehmärkte. Geburtsort der beiden Philos. Casp. Christ. von Wolf † 1754 u. Chr. Garve † 1798.

Bresle, Namen dreier Franz. Flüsse: 1) Nebenfl. der Touques im Dp. Calvados; 2) Nebenfl. des Mancheau im Dp. Oise; 3) Küstenfl. im Dp. Somme.

Bresles, Franz. Mfl. im Dp. Oise, Bz. Beauvais; 285 H., 1,320 E.

Bressuire, (Br. 46° 52′ L. 17°3′) Franz. St. auf einem Hügel am Argenton im Dp. beider Sevres, Bz. Thouars. Sie war im Vendéekriege bis auf 1 Haus und 1 alten Thurm verwüstet, zählt jetzt wieder 630 E., ist der Sitz des Bz. Tribunals, und unterhält Leinen- und Halbtuchweberei und Töpferei. Ohnweit davon die Heilquelle aus Dorides.

Brest, (Br. 48° 22′ 42″ L. 13° 12′ 30″) Franz. Hptst. eines Bz. von 28,80 Q. M. und 137,330 E. im Dp. Finisterre; sehr fest an der gleichn. Rheede, u. am kleinen Fl. Penfeld. Sie besteht aus 2 Theilen: der eigentlichen Stadt und Recouvrance, hat 1 Schl., 2 K., 1 Civil- u. Militärhosp., 2,600 H. und 25,865 E. Handelsgericht; Börse; Theater; grofse Kasernen-, medic., chirurg. und pharmac. Schule; Seeakademie; Schifffahrtsschule; Bibliothek, Sternwarte, botan. Garten. Der stärkste und erste Kriegshaven Frankreichs, 3⅕ M. lang und 1⅖ M. breit, und für 73 grofse und 400 geringere Schiffe geräumig; sein Eingang Goulet wird von beiden Seiten durch starke Batterien gedeckt. Beträchtliche Magazine, ein Seearsenal und Schiffswerft. Marine-Taudrehereien; Fischereien, aber kein Handel, überhaupt jetzt kein Leben. Geburtsort des Astronomen Alex. Rochon. Brest war 1601 ein geringes Dorf und verdankt seine Anlage u. Aufblühen dem Kardinal Richelieu.

Breteuil, Franz. St. an der Annoy im Dep. Oise, Bez. Clermont; schlecht gebauet und gepflastert, mit 324 H. und 2,160 Einw.

Breteuil, (Br. 48° 50′ 9″ L. 18° 34′ 27″) Franz. St. am Iton im Dep. Eure, Bez. Evreux, mit 355 H. und 1,896 E. 2 Hochöfen, 2 Frischfeuer, 7 Nagelschmieden, 1 Kanonengiefserei u. Bohrerei; 2 Hutfabr. Eisenhandel.

Bretonne, Franz. Fl. im Dep. Aude. Q. bei Servies, M. bei Barbaira in die Aude.

Brettach, Würt. Mfl. von 850 E. und Sitz eines U. A. in der L. V. Unterneckar. O. A. Neckarsulm.

Bretten, Bad. St. an dem Salzbach u. Sitz eines A. von 14,959 E. im Pfinz- u. Enz-Kr.; gut gebauet, mit 1 kath., 1 ref. K., 1 Kapuzinerkl., 350 H. und 2,594 E., worunter 278 Gewerbe treibende. Geburtsort des Reformators Ph. Melanchton † 1560.

Brettstede, Dän. Mfl. u. Sitz eines A. in dem Herzogt. Schleswig.

Bretzenheim, Preufs. D. an der Nahe, in der Prov. Niederrhein, Rbz. Koblenz, 522 E. Vormals Hauptort eines Deutschen Fürstenthums.

Breuberg, Hess. Bergschl. am Flusse Mümling, im Fürst. Starkenburg; Hptort einer Fürstl. Löwenstein - Wertheimsch. - u. Erbachschen gemeinschaftlichen Standesherrschaft von 4 QM. mit 9,090 Einw.

Breusch, *Brusch*, Franz. Fl. im Dp. Niederrhein, Q. auf d. Wasgau; M. bei Strafsburg in die Ill. Ein Arm derselben ist als Kanal von Molsheim bis Strafsburg schiffbar gemacht.

Brevig, Schwed. Mfl. auf einer weit in den Lange Sundsfiord vorragenden Landspitze im Norw. Stift Aggerhuus mit 944 Einw. Haven, Handel mit Brettern und Eisen (Hausmann).

la Brevine, Helv. D. in der gleichn. Meierei des Preufs. Fürstent. und Kant. Neufchatel. Zwirn - und Spitzenfabrikation. Die Mineralquelle Bonne Fortune.

Breyel, Preufs. Dorf in dem Kleve-Berg. Rbz. Kleve; 3,524 Einw. Leinewandmf. und Bleichen.

Breyzards, *Britten* oder *Kymmren*, ein Franz. Volksstamm in der Bretagne, der mit d. Walesern in England einerlei Ursprung hat, u. 967,000 Köpfe zählt, ein wenig kultivirter Menschenschlag, aber nicht ohne alle Anlagen. Er redet noch sein Kymmrisch oder Altbrittisch, und zeichnet sich durch seinen stämmigen Körperbau, wie durch Sitten, Gebräuche und Tracht vor den übrigen Franzosen aus.

Brezow, *Rima Brezow*, Oester. Dorf an der Rima in der Ung. Gesp. Gömör. Grofse Töpfereien, 1 Glashütte, 1 Eisenhochofen, u. Hammer. Sauerbrunnen. Fundort von Topasen und grofsen Krystallen von 50 bis 60 Pf.

Brezowa, (Br. 48° 40′ 8″ L. 35° 11′ 5″) Oester. volkreicher Mfl., in der Ung. Gesp. Neitra mit 1 kath. und 1 ref. K. Viele Schusterarbeit.

Briançon, (Br. 44°46′ L. 24°20′) Franz. Hptst. eines Bz. von 30,96 Q. M. und 27,974 E., im Dp. Oberalpen. Ein enger schmutziger Ort von 2,976 E., der aber sehr fest, und durch 5 starke Forts gedeckt ist, welche die Heerstrafse nach Italien bestreichen. 1 Krystallfabrik, Twifsspinnerei u. einige Gewerbe. In d. Gegend findet man d. berufene Manna von Briançon u. eine Talkart, die zur Schminke dient.

Brjansk, (Br. 53° 20′ L. 51° 55′) Russ. St. an der Desna im Gouv. Orel; 16 K., 1 Kl. mit Seminar, 570 H., 4,000 Einw. Handel.

Briare, (Br. 47° 28′ 16″ L. 20° 24′ 13″) Franz. St. an der Loire in Dp. Loiret, Bz. Gien; 260 H., 1,653 Einw. Waarenniederlage; hier fängt der Kanal von Briare an, welcher die Loire mit dem Loing, und durch diesen Flufs mit der Seine, mithin den Ozean mit dem Kanale vereinigt.

Briatexte, Franz. St. am Adon, im Dp. Tarn, Bz. Lavaur; 138 H., 1,006 Einw.

Bribir, Oester. D. in dem Illyr. Kr. Fiume mit 460 H., und 2,712 E. Weinbau. Es gehört zur Kammerherrschaft Winodol.

Bricherasco, Sard. Mfl. zwischen der Chiomogna und Pellice in der Piemont. Prov. Pinerolo mit 1 Pfk., 1 Kl., 2,795 Einw. 6 Gärbereien, 2 Papiermühlen; köstlicher Wein.

Brickfield, Britt. D. auf dem Australlande, im Gouv. Sidneytown, Prov. Albion; Ziegeleien, Töpfereien, 1 Fajanzefabr.

Bridgeend, Britt. Dorf in der Skot. Stewartry Kirkudbright mit Fabriken von hölzernen Schuhen.

Bridgenorth, Britt. Stadt an der Severne in der Engl. Shire Shrop, 2 K., 945 H., 4,410 E. Strumpfweberei, Eisenwerke, Pulvermühlen, Schifffahrt.

Bridgetown, (Br. 13° 5′ 15″ L. 318° 3′ 27″) Britt. Hauptst. der Westind. Insel Barbadoes, an der Carlislebai, die über 500 Schiffe fassen kann; 1,200 H., 10,000 Einw. Sitz des Gouverneurs und der Assembly; Kollegium; Freischule; Posthaus; Haven, durch mehrere Forts und Batterien geschützt. Ausgebreiteter Handel mit Kolonialwaaren und Sklaven. Die Stadt ist übrigens ungepflastert, hat schlechte H., und gewährt keinen angenehmen Anblick: das Gerichtshaus zeichnet sich aus.

Bridgetown, Britt. Stadt und Haven auf der Westindischen Insel Antigua. Bibliothek; Stückgiefserei.

Bridgewater, Nordamer. Ortsch. in der Neuyork. County Otsego.

Bridgewater, Nordamer. Ortschaft, i. d. Newjersey County Somersett; 2,905 Einw. Bergbau.

Bridgewater, Britt. St. am Parret, welcher bis hieher Schiffe von 800 Tonnen trägt, in der Engl. Sh. Somersett; 3,000 Einw. Messinghütte, Eisengiefserei, Küstenhandel mit 20 eignen Schiffen.

Bridgewater, Nordamer. Stadt am Town River, in d. Massachusets County Plymouth, mit 6,000 E. Man verfertigt Leinewand, Wollenzeuche, Schleier, Schnupftücher und Eisengeräthe.

Bridgewaterscher Kanal, Brittischer Kanal in der Engl. Sh. Lancaster. Er fängt bei Worsleymill an, führt von da mit grofser Kühnheit durch Berge, und über Flüsse u. Landstrafsen nach Manchester, und weiter bis an den Mersey, u. verbindet Manchester mit Liverpool. Diefs bewunderungswürd. Werk Brinsleys ist seit 1758 in 13 Jahren vollendet.

Bridley, Britt. D. in der Engl. Sh. Durham. Saline, welche jährlich 10,000 Zntr. ausbeutet.

Bridlington, Britt. Mfl. unweit dem Meere in der Engl. Sh. York Ostriding. Kleiner Haven, Fischerei.

Bridport, (Br. 50° 40′ L. 14° 45′) Britt. St. am Kanale in der Engl. Shire Dorset. Ganz verschlämmter Haven, daher die Einw. sich von Segeltuch - u. Leineweberei nähren, und Taue und Netze verfertigen.

Brie Comte Robert, (Br. 48° 41′ 26″ L. 20° 16′ 24″) Franz. Stadt im Dp. Seine-Marne, Bz. Melun; 385 H., 2,571 Einwohner.

Brieg, Preufs. St. an der Oder in d. Schles. Rbz. Breslau; wohlgebauet mit 5 Thoren, 1 Vorst., 1 Schl., 1 Zeugh., 5 Kirchen, 6 Hosp., 1 Zucht - u. Irrenh., 1 Zunftkrankenh., 648 H., 8,682 Einw., Gymnasium, Bibliothek. Mf. in Tuch, Hüten, buntgestreifter Leinewand, seidnem Flor, Strümpfen. Etwas Handel. Wichtige Pferde - und Ochsenmärkte.

Briel, (Br. 51° 54′ 15″ L. 21° 49′ 35″) Nied. Stadt auf der Nordseite der Insel Voorne unweit der M. der Maas, in der Provinz Südholland: 942 H., 3,170 Einw., meistens Fischer oder Lootsen. Haven, wo 1572 die Meergueusen d. ersten Stein zur Republik der Niederlande legten.

Brienne le Chateau, Franz. Mfl. im Dp. Aube, Bz. Bar sur Aube. 1 Schloſs, vormals m. Militärschule, wo Napoleon seine erste Bildung empfieng, Bibliothek und Naturalienkabinet, 285 H., u. 3,191 Einw. 1 Stahlfabr., 1 Sägemühle, Baumwollspinnerei. Gefecht am 30. Jan. 1814, worin Napoleon von den Verbündeten besiegt wurde.

Brieno, Oester. Mfl. am Comersee in der Mailänd. Dlg. Bergamo.

Brienz, Helv. Mfl. am Brienzersee im Kant. Bern. Starke Viehzucht mit Bereitung eines berühmten Käse.

Brienza, Sic. St. in d. Neap. Princ. Citeriore; 4,352 Einw.

Bries, *Brezno Banya*, (Br. 48° 49′ 30″ L. 37° 18′ 2″) Oester. Freist. in der Ung. Gesp. Sol an der Gran mit 1 luth. Pfk., 1 Piaristenkl., 1 luth. Gymnasium, 6,305 Einw. Schaaf- und Bienenzucht. Hier werden die geschätzten Brieser Schaafkäse gemacht.

Briesau, *Brüsau*, *Brzezowa*, Oester. Stadt an der Zwittawa im Mähr. Kreise Brünn; 108 H., 729 E.

Briesen, *Friedek*, *Wombrzezno* (Br. 53° 16′ 55″ L. 36° 37′ 30″) Preuſs. St. in dem Westpreuſs. Rbz. Marienwerder; 1 Schl., 1 kath. K., 102 H., und 729 Einwohner.

S. Brieux, *S. Brieuc*, (Br. 48° 31′ 2″ L. 14° 55′ 50″) Franz. Hptstadt des Dp. Nordküsten und eines Bz. von 36,60 QM. mit 144,567 Einw. Sie liegt am Guer 1/4 M. vom Meere, und 57 von Paris, ist gut gebauet, hat 4 öffentl. Plätze, 30 Straſsen, 1 Kathedrale, 9 K., 1 Hosp., 1,050 H., und 8,750 Einw. Präfekt., Bischof, Handelsgericht. Mf. in Leinewand, Serge, Molton u. Papier; Zwirnbleichen; Gärbereien. Kleiner Haven an d. Anse von Brieux. Handel; Schifffahrt; Fischerei; Stockfischfang.

Briey, Franz. Hptst. eines Bz. von 21,96 Q. M., u. 51,658 Einw. im Dp. Mosel in einer Gebirgsschlucht an der Mance. Sie wird in die Ober- und Unterstadt abgetheilt, hat 1 Schloſs, 2 Kirchen, 1 Hosp., 120 H., und 1,661 Einw. 2 Tuchman., Färbereien, Gärbereien.

Briga, Sard. Mfl. am Roja in der Grafs. Nizza, 1 Schloſs, 3,000 Einw.

Brigach, Würt. Fl., Q. in der Sommerau; M. bei Doneschingen in d. Donau.

Brighton, vorm. *Brigthelmstone*, Brittische Stadt am Kanale in der Engl. Sh. Sussex; gut gebauet mit 1,324 H., und 7,341 Einw. Seebad mit vortrefl. Anlagen und Promenaden. Haus d. Prinzen von Wales mit prachtvollen Pferdeställen, Theater. Haven, der 200 Fahrzeuge fassen kann. Ueberfahrt nach Dieppe. Fischerei.

Brignais, Franz. Mfl. am Garon im Dp. Rhone, Bz. Lyon; 118 Häuser, 1,050 Einw.

Brignolles, (Br. 43° 24′ L. 23° 50′) Franz. Hptst. eines Bz. von 36,36 Q. M. und 66,084 Einw. Sie liegt auf einer Anhöhe am Caranze, hat 5,460 E., ein Handelsgericht, 42 Gärbereien, 7 Seifensiedereien, 2 Seidenspinnereien, 3 Walkmühlen, 7 Branntweinbrennereien, 2 Leinwandfabr., 2 Hutfabr., Tuchweberei, Lichterziehereien, Papiermühlen. Hier wachsen die köstlichen Perdrigonspflaumen.

Brigueil, Franz. Mfl. im Dp. Charente, Bz. Confolens; 615 Häuser, 2,064 Einw.

Brihuega, Span. Villa am Tajuña in der Provinz Toledo; 1 Schloſs, 1,600 E. Tuchmf.

Brilon, (Br. 51° 23′ 5″) Preuſs. Stadt an der Mönne, in dem Westph. Rbz. Arensberg, mit 2 kath. K., 1 Gymnasium, 1 Hosp., 394 H., 2,472 Einw. Leineweberei; Messingfabr.

Brindisi, (Br. 40° 52′ L. 35° 40′) Sic. Seest. zwischen 2 Vorgebirgen in der Neap. Prov. Otranto; schlecht gebauet mit 1 Citadelle, 1 Kathedrale, 1 Pfk., 2 Kl., 5,890 E. Erzbischof; Haven, den das Fort Andreas beschützt, der aber ganz versandet und unbrauchbar ist; etwas Küstenhandel. Starke Oelkultur. In dem alten Brundusium starb Virgil und war Pacuv geboren.

Brinon, Franz. Stadt am Armançon im Dp. Yonne, Bz. Joigny; 415 H., 2,372 Einw. Gärbereien; Holzhandel.

Brioni, Oester. Gruppe von 3 Eilanden, an der Illyr. Küste von Istrien u. zwar Pola gegenüber. Sie heiſsen Brioni, Coseda und S. Girolamo, und werden nicht bewohnt, aber guter Marmor darauf gebrochen.

Brionne, (Br. 49° 35′ L. 18° 26′) Franz. St. an d. Rille im Dp. Eure, Bz. Bernay; 266 H., 1,720 E. Kattunmf.; Loh- und Weiſsgärbereien.

Briou, Franz. Mfl. im Dp. beider Sevres, Bz. Melle; 158 H., 864 E. Maulthiergestüte.

Brioude, (Br. 45° 14′ L. 21°) Franz. Hptst. eines Bz. von 31,68 Q. M., mit 76,574 Einw. im Dp. Oberloire. Sie liegt am Allier, worüber eine massive Bogenbrücke von 180 Fuſs führt, hat 7 Kirchen, 1 Hosp., 903 H., und 5,486 Einw. Handelsgericht; Tuchweberei; Handel mit Vieh und Käse.

Briquebec, Franz. Mfl. im Dp. Manche, Bez. Valognes; 647 H., 4,000 Einw. Er liegt mitten in einem Walde, worin Anbrüche von Kupfer und Eisen und eisenhaltige Quellen angetroffen werden.

Brisighella, Päpstl. Mfl. am Amone, in der Delg. Ravenna.

Brissac, Franz. St. und Schloſs am Laubence, im Dp. Maine Loire, Bz. Saumur; 169 H., 877 Einw.

Bristol, (Br. 51° 20′ L. 15° 5′) Britt. Handelsstadt zwischen den beiden Engl. Sh. Somersett u. Gloucester, aber keiner derselben angehörig, sondern für sich einen besondern Bezirk bildend. Sie liegt am Zusammenflusse des Avon und Froome, etwa 1 M. von deren Mündung in die Severne, 26 M. von London, ist groſs, aber nichts weniger als gut gebauet, mit 1 Kathedrale, 18 Kirchen, 8 Kapellen, 22 Bethäusern der Dissenters, 32 milden Stiftungen, worunter das öffentliche Krankenh. und Peterspital, 6,696 H., und 1811. 71,279 E. Sitz eines Bischofs, der 236 Kirchen unter sich hat; 1 Grammatikalschule, 1 pnevmatisches Institut für Physiologie u. Arzneikunde, Blindeninstitut, öffentl. Bibliothek mit 7,000 Bänden; Marinesozietät zur Erziehung armer Knaben; Theater; 18 groſse Zuckerraffinerien; viele Gärbereien, welche das schöne Bristoler Kalbleder liefern; 14 Glashütten, vielerlei andere Manuf., Börse; mehrere Privatbanken; Haven am Avon mit d. neuen Cutkanale, auf welchem jetzt gröſsere Fahrzeuge zu d. Kaien gelangen können; Handel mit mehr als 300 eignen Schiffen; Newfoundlandfischerei; Schiffswerfte

mit Docken und Schiffsbau. Bristoler Diamanten.

Bristol, Nordamer. County im St. Rhodeisland mit 5,072 Einwohnern in 3 Ortsch.

Bristol, Nordamer. Hptst. der Grafs. Bristol in Rhodeisland, an der gleichn. Bucht; 2 ref. K., 2,693 E. Haven, Handel, Schifffahrt.

Bristol, Nordamer. Mfl. am Delaware in d Pennsylv. County Bucks; m. 50 H., und 628 E. Mineralwasser.

Bristol, Britt. Stadt an der Bai Gaillarde auf der Westind. Insel Barbados.

Bristol, Nordamer. Grafs. im St. Massachusetts von 27 Q. M., und 37,168 E. in 16 Ortschaften, und 4,695 H. Hptst. ist Taunton.

Bristol, Nordamer. St. am Pemaquid im Distr. Maine, Gr. Lincoln; 2 K., 2,753 Einw. Landungshaven.

Bristoler Kanal, Britt. Kanal im westl. England. Er läuft aus d. Grand Trunk Navigation bis Bewdley in die Severne, ist 5¼ Meile lang, und verbindet Bristol mit Liverpool und Hull.

Bristoler Meerbusen oder *Haven*, Britt. Meerbusen auf der Westküste Englands, zwischen St. Gawers u. Hartlands Point, und vor der Mündung der Severne.

Brittisches Reich, eines der mächtigsten u. präponderirendsten unsers Erdballs. Es besteht: 1) in Europa, aus den beiden grofsen Inseln, Grofsbrittannien und Ireland, aus dem Eilande Man, aus den Normannischen Inseln, zusammen zwischen 7° 12′ bis 19° 23′ ö. L., und zwischen 49° 54′ 30″ bis 60° 44′ n. Br. mithin in und am Rande der gemäfsigten Zone Europas; dann aus den Inseln Malta u. Gozo, aus der Festung Gibraltar und aus dem Eilande Helgoland. 2) In Nordamerica aus Canada, Newbrunswik, Newskotland, Newfoundland und den Bermudas; 3) in Westindien aus den Inseln Jamaika, Antigua, S. Kitts, Newis, Montserrat, Anguilla, Barbuda, den Britt. Jungferinseln, Dominika, S. Lucie, Barbadoes, S. Vincent, Grenada mit den Grenadinen, Tabago, Trinidad, S. Lucie, den Lukaien, Amelia, den Niederlassungen auf der Muskitoküste und auf Yucatan; 4) in Südamerica aus Berbice, Demerary u. Essequebo; 5) in Afrika aus den Niederlassungen auf Senegambien u. Oberguinea, aus dem Kaplande und der Insel Frankreich; 6) in Asien aus den Inseln Seilan, Bunwut und Orulong; 7) in Australien aus d. Gouv. Sidney Cove auf dem Australlande. Zu diesen weitläuftigen Bestandtheilen kommen auch noch die Länder der Ostindischen Gesellsch., welche in Asien unter die 4 Präsidentenschaften Calcutta, Madras, Bombai und Bencoolen vertheilt sind, u. auch die Insel Helena im Atlantischen Ozean zu ihren Besitzungen rechnet, und die Republik Jonien, welche unter dem unmittelbaren alleinigen Schutze Grofsbrittanniens steht. Alle diese unmittelbaren u. mittelbaren Länder haben ein Areal von 75,578,08 Q. M., u. werden von 67,804,000 Menschen bewohnt; nämlich:

a) *unmittelbare Staaten* 45,937,68 Q. M. mit 20,715,000 Einw.

1) in Europa . . mit 17,224,000 —	5,442,76	—
2) in Nordamerica . mit 597,000 —	28,799,50	—
3) in Westindien . mit 716,000 —	695,50	—
4) in Südamerica . mit 77,000 —	410	Q. M.
5) in Afrika . . mit 180,000 —	6,055,02	—
6) in Asien . . mit 1,909,000 —	1,238,90	—
7) in Australien . mit 12,000 —	3,296	—

b) *Länder der Ostindischen Kompagnie* 29,597,40 Q. M. m. 46,902,000 E.

c) *Republik Jonien* 4¼ Q M. m. 187,000 E.

Die Einkünfte dieses mächtigen Reichs betrugen 1815 ohne Anleihen u. aufserordentliche Zuflüsse 421, die Ausgaben 400 Mill. Guld.; in dem Kriegsjahre von 1812 aber:

a) *Die Einkünfte* . .	399,767,824	Guld.
1) Die Land- u. Malztaxe 1812 . . .	66,594,978	—
2) Der Stämpel . .	48,571,934	—
3) Die Zölle netto .	70,517,126	—
4) Die Akzise netto .	171,035,737	—
5) Die Post netto . .	13,306,345	—
6) Kleine Einkünfte .	820,175	—
7) Lotterie . . .	2,532,474	—
8) Einkünfte v. Ireland	24,765,168	—
9) Ueberschufs v. Man	13,365	—
10) sonstige Einkünfte	1,610,532	—
b) *Die Ausgaben* 1812	532,680,471	Guld.
1) Die Marine . .	177,321,599	—
2) Die Armee . .	198,609,292	—
3) Die Artillerie .	47,508,993	—
4) Unvorhergesehne Dienste . . .	21,150,000	—
5) votirter Kredit für England . . .	27,000,000	—
6) — — — für Ireland . . .	1,800,000	—
7) Subsidien für Sicilien	3,600,000	—
8) — — für Portugal	18,000,000	—
9) Rückzahlung der Anleihe . . .	900,000	—
10) Zinsen d. Schatzscheine von 1811. . .	15,307,137	—
11) Schatzkammerscheine von 1812 . . .	21,488,450	—

Die Staatsschuld machte 1814 die Summe von 8,759,548,332 Gulden aus, wovon jedoch durch den Tilgungsfond 1,382,188,599 Guld. abbezahlt waren. Die Zinsen u. Leibrenten beliefen sich auf 236,853,738 Guld.

Die Landmacht ist durch den Friedensfufs von 1815 auf 129,000 Mann herabgesetzt; 1808 machte sie aufser 296,669 Volontären, u. ohne die Nationaltruppen d. Ostindischen Gesellsch. 330,108 M. aus. Die Marine, d. stärkste, die je bestand, zählte 1813 an Linienschiffen 250, an Funfzigkanonenschiffen 26, an Fregatten 263, an Slops u. Jachten 144, an Bombenschiffen 11, an Briggs 210, an Kutters 43, an Schoonern, Luggern und kleinern Fahrzeugen 97, überhaupt 1,044 Kriegsschiffe mit 26,900 Kanonen und 145,000 Matrosen.

Die Macht und Stärke dieses Reichs beruht auf den 3 unzertrennlich verbundnen Reichen England, Skotland u. Ireland.

Die Regierungsform ist beschränkt monarchisch. Neben der Kraft des Monarchen besteht die einigermafsen republikanische Freiheit d. Staatsbürger, und die Kette d. grofsen Staatsmaschine wird durch ein glückliches Ineinandergreifen der verschiedenen Glieder gegenseitig festgehalten. Der König besitzt hinlängliche Macht, um den Gesetzen Einhalt, und den Beschlüssen Schnellkraft und Wirksamkeit zu ge-

ben, aber das Ansehn des Gesetzes ist gröſser als das des Königs. Die gesetzgebende Macht theilt er mit d. Nation, und diese hält die Kasse in Händen.

Die Person des Königs ist heilig, u. unverletzlich: seine Schritte sind keiner Untersuchung unterworfen, aber seine Minister der Nation verantwortlich. Ihm gehören alle Majestätsrechte bis auf die Gesetzgebung u. Besteurung uneingeschränkt. Der Thron ist erblich in dem Hause Braunschweig-Lüneburg, und geht auch auf die weibliche Nachkommenschaft über. Der König wird mit dem 18. Jahre volljährig, und als König in den 3 Hauptstädten des Reichs proklamirt, von dem Erzbischofe von Canterbury aber, in der Westminsterabtei gekrönt. Seine Religion ist die anglikanisch reformirte: seine Civilliste beträgt in England 1,030,000 Pf. oder 9,270,000 Guld.

Jeder Britte ist ein freier Mann, u. hat gleiche Rechte und Verbindlichkeiten, doch unterscheiden Gesetze u. uralte Gewohnheit 2 Stände mit abweichenden Rechten: Adel, zu welchem auch der hohe Klerus gehört, und Gemeine, wozu der niedere Adel gerechnet wird.

Die Brittische Nation wird durch ein Parliament vertreten, welches die gesetzgebende Macht und das Besteurungsrecht ausübt und aus 3 Theilen besteht: dem Könige, dem Oberhause und Unterhause. Jeder dieser Theile hat 1 Stimme, und zur Gesetzgebung ist eine völlige Uebereinstimmung der 3 Stimmen erforderlich. Dieses Parliament, wenn man den König davon ausschlieſst, beschützt die Form der Regierung, ordnet Auflagen an und bewilligt dem Könige die zu den Staatsbedürfnissen benöthigte Geldhülfe: im Unterhause kommen ausschlieſslich alle Money- oder Geldbills zum Vortrage. Das Oberhaus besteht aus dem hohen Adel oder den Lords und Peers des Reichs, wozu 1815 8 Prinzen vom Geblüte, 282 Englische Peers und 4 Irische Erz und Bischöfe gehörten; im Unterhause erschienen 658 Deputirte des Brittischen Bürgerstandes, nämlich 513 aus England und Wales, 45 aus Skotland und 100 aus Ireland. Die Inseln Man, die Normannischen Inseln, Malta, Gozo, Gibraltar und Helgoland haben so wenig als die Kolonien Repräsentanten im Parliamente.

Die vollziehende Gewalt hält der Monarch in Händen. Ihn unterstützen ein Staatsrath, das geheime Kabinet und Ministerium als höchste Staatsbehörden. Auſserdem besteht noch ein Rath für Handlung und Kolonien, ein Rath für die Indischen Angelegenheiten und das geheime Siegelkabinet. Die gerichtliche Verfassung ist ganz unabhängig: die vornehmsten Reichsgrundgesetze sind die Great Charter von 1215, die Petition of Rights von 1628, die Declaration of Rights von 1689, die Habeas Corpus Acte, der Test und die Act of Settlement.

Der Titel des Monarchen ist König des vereinigten Reichs Groſsbrittannien und Ireland, auch König von Hanover, Beschützer des Glaubens, Herzog von Braunschweig-Lüneburg. Das Wappen besteht aus 1 Haupt- und 1 Herzschilde; jenes enthält in 4 Quartieren die Wappen von England, Skotland und Ireland, dieses das Familienwappen. Sowohl England als Skotland haben hohe Kronbeamte, wovon die Würden bei einigen erblich sind. Der Hofstaat ist sehr ansehnlich. Der Ritterorden sind 4: das blaue Hosenband, der Bath, Distel- und Patrikorden; nur der zweite ist ein Verdienstorden.

Die innere Eintheilung und Verwaltung weicht in jedem der 3 Reiche, noch mehr aber in den verschiedenen, der Krone und der Ostindischen Kompagnie unterworfnen Nebenländern und Kolonien ab, obgleich sie sich mehr oder weniger der Norm der Englischen nähert (A general View of the domestic and foreigne possessions of the united Kingdoms of Great-Britain and Ireland, by John Adolphus. London 1814. 4. — Schorchs geogr. stat. Kunde von Groſsbrittannien u. Ireland. Weim. 1810. 8. — Groſsbrittannien und Ireland, Generalcharte im geogr. Institut und von Mannert.

Brive la Gaillarde, (Br. 45° 15′ L. 19° 10′) Franz. Hptst. eines Bz. von 28,90 QM. mit 95,517 Einw. an der Corrèze, worüber 2 Brücken führen. Gut gebauet mit 7 Kirchen, 935 H. und 5,762 E. 1 Mf. in seidnen Taschentüchern, Gaze und Siamoisen mit 400 Arb.; Etaminweberei; 2 Wachsbleichen; Kupfer- und Kesselarbeiten. Geburtsort des berühmten Kard. Dubois † 1723.

Briviesca, Span. Villa am Oca in der Prov. Burgos mit 3 Pfk., 1 Kl., 2,500 Einw. Wein- und Obstbau.

Brivio, Oester. Mfl. an der Adda in der Mailänd. Dlg. Bergamo.

Brix, Franz. Mfl. an einem groſsen Walde im Dp. Manche, Bz Valognes; 390 H., 2,599 E.

Brixen, (Br. 46° 40′ L. 29° 17′) Oester. St. am Zusammenfl. der Rienz und Eisack im Tyrol. Kr. Brunecken. Sie hat 1 Kathedr., 4 andre Kirchen, 5,000 Einwohner, und ist der Sitz eines Bisch. Weinbau.

Brixenstadt, s. *Prichsenstadt*.

Broach, *Barotsch*, (Br. 21° 40′ L. 90° 10′) Britt. feste Stadt an dem Nerbudda in der Präs. Bombai mit wichtiger Baumwollenmf. und Achatfabr. Haven; Handel. Persischer Kirchhof.

Brock, Russ. Stadt am Bug in der Poln. Woiw. Plock; 1 K., 114 H., 604 Einwohner.

Brocken, nicht nur die höchste Spitze des Harzes, auch der höchste Berg des ganzen nördlichen Deutschlands unter 28° 17′ 1″ ö. L. und 51° 48′ 11″ n. Br., in der Preuſs. Grafschaft Wernigerode belegen und zur Prov. Sachsen und zum Rbz. Magdeburg gehörig. Er besteht aus Granite und wird durch die tiefen Thäler der Oker, Ilse und Bode von dem übrigen Gebirge getrennt. Seine Grundfläche von S. nach N. ist 1 Meile lang, 1/2 M. breit, die Oberfläche hat 1/4 M. im Umfange, seine Höhe beträgt nach Villefosse 3,486, nach Lasius 3,489 Fuſs. Auf seiner Spitze steht das Brockenhaus.

Brockhagen, Preuſs. D. in dem Westphäl. Rbz. Minden; 398 H., 2,187 Einw. Hanfbau; Garnspinnerei; Wachholderbranntweinbrennerei.

Brockhausen, Preuſs. Dorf in dem Westphäl. Rbz. Arensberg mit einem alten und neuen Salzwerke.

Brod, Oester. Mfl. mit 143 H. u. 1,185 E. in dem Illyr. Kr. Fiume.

Brod, (Br. 45° 10′ 50″ L. 35° 42′ 10″) Oester. Mfl. und Festung an der Save auf der Slavonischen Militärgränze; 2

kath., 1 griech. Pfk., 1 Kontumazhaus, 600 H., 3,676 E. Hauptort eines Regimentsbz. von 31,25 QM. mit 63,848 Einwohnern.

Brodera, (Br. 22° 15′ 30″) Hind. St. im O. von Kamboja und im Staate der Maratten, Residenz eines Maratten Rajahs; neu und gut gebauet mit Kattunmf. und lebhaftem Handel, dessen Gegenstände besonders Kattun, Indigo u. Gummilack ausmachen.

Brody, Oester. St. an der Russischen Gränze im Gall. Kr. Zloczow; groſs, aber schlecht gebauet mit 1 festem Schl., 5 griech. und 1 kath. Pfk., 1 Synag., 1 Kl. der barmherzigen Schwestern mit 1 Mädchenschule; 1 Hauptschule, 1 jüdischen hohen Schule, 2,600 H., 24,000 E., wor. 16 bis 17,000 Juden. Gärberei; Leineweberei; mehrere Gewerbe, vorzüglich aber bedeutender Handel mit Pettwaaren, Pferden, Leder, Pelzwerk, Wachs, Obst, Spedition und Transito. Stark besuchte Messe. 58 meistens jüdische Groshändler und 200 andere Kaufleute.

Brodziec, Russ. St. an der Berezyna im Gouv. Minsk.

Broek, *im Waterlande*, Nied. Dorf in der Pr. Nordholland mit 752 E., berühmt als ein Muster der Holländischen Reinlichkeit, die aber gerade hier den kleinlichsten und übertriebensten Anstrich gewinnt.

Brömsebroo, Schwed. Dorf auf der Gränze zwischen Småland und Blekingen in Kalmarlän. Frieden zwischen Dänemark und Schweden 1645.

Brohme, Han. Mfl. an der Ohre in der Prov. Lüneburg, und Hauptort eines gräflich Schulenburgschen Ger. von 168 H. und 1,090 Einw.; offen mit 1 Pfk., 57 H. und 403 E.

Broich, *Bruch*, Preuſs. Schloſs und Herrsch. an der Ruhr in der Pr. Kleve-Berg, Rbz. Düsseldorf. Die Herrschaft gehört gegenwärtig dem Groſsherzog v. Hessen.

Bromberg, Preuſs. Regierungsbezirk der Provinz Posen, welcher im N. an den Rbz. Marienwerder, im Osten an das Russische Polen, im S. an den Rbz. Posen und im W. an Frankfurt und Marienwerder gränzt. Die zu diesem Bezirke gehörigen Kreise sind Bromberg, Inowraklaw, Wongrowiec, Gnesen, Czarnikow und Wirsitz.

Bromberg, *Bydgoszcz*, Preuſs. Hptstadt des Rgb. Bromberg in der Pr. Posen; gut gebauet auf einer Anhöhe an der Brahe mit 3 Vorst., 1 luth., 2 kath. K., 3 Kl., 3 Hosp., 1 Arbeitshaus, 1 kön. Kornmagazin und Gestüthaus, 563 H. und 4,764 Einw., wor. 38 Juden, 1 Zuckersiederei, 2 Ledergärbereien, 12 Tuchmacher mit 7 Stühlen, 9 Handschuhmacher, 3 Zeuch- und Strumpf- und 3 Hutmacher. Lebhafter Handel auf dem Netzkanale mit Korn, Wolle u. s. w. Schifffahrt.

Bromberger Kanal, Preuſs. Kanal in der Prov. Westpreuſsen. Er verbindet die Weichsel mittelst der Brahe, Netze und Warthe mit der Oder und Elbe, hat 9 Schleusen, 5 Ruth. Breite, 3½ Fuſs Tiefe und 9,624 Ruthen Länge, trägt Fahrzeuge von 5 bis 600 Zentner und ist zwischen 1772 bis 1774 zu Stande gebracht.

Bromesgrove, Britt. Mfl. an der Salwarp in der Engl. Sh. Worcester mit 1,178 H. und 5,396 Einwohnern. Tuch- und Leineweberei; Nähnadel- u. Fischangelfabrik.

Brondolo, Oester. Mfl. auf einer Laguneninsel in der Venet. Dlg. Venedig zwischen Chiozza u. der Etschmündung mit einem Haven.

Broni, Sard. Mfl. am Schiapazo in der Mailänd. Provinz Voghera; 2,902 Einw.

Bronkhorst, Nied. Mfl. an der Yssel in der Pr. Gelderland; 280 E.

Bronnizy, (Br. 45° 20′ L. 55° 40′) Russ. Kreisst. an der Moskwa im Gouv. Moskwa; 2 K., 235 H., 26 Buden, 1,542 E. 1 Gärberei, 1 Blaufärberei. Vor der St. ein Krongestüte.

Bronte, Sic. St. im Sic. Val di Noto und Hauptort eines Herzogthums, welches der Familie des berühmten Britt. Admir. Nelson gehört und 6,000 Unzen abwirft. Die Stadt hat 1 K., 1 Seminar, 6,000 E., die Tuch- und Leineweberei und 1 Papiermühle unterhalten; auch jährlich für 10,000 Scudi Mandeln und Pistazien bauen.

Brooke, Nordamer. Grafsch. im St. Virginia mit 5,843 E.

Brookfield, Nordamer. St. am Queboag im St. Massachusets, Gr. Worcester; 3 ref. K., 1 Bapt. K., 3,170 Einw. Walkmühle, Färberei; 2 Eisenhämmer. Zeitung.

Brooklyn, Nordamer. Hauptst. von Kings County im St. Newjork an einer Bucht, Newjork gegenüber mit 3 K. u. 4,402 Einw.

Broome, Nordamer. Grafsch. im St. Newyork mit 8,130 Einw.

Broons, Franz. Mfl. am Rance im Dp. Nordküste, Bez. Dinan mit 1,806 Einw.

Brooſs, *Szasvaros szek*, Oester. Stuhl in dem Siebenb. Sachsenlande, von dem Hunyader und Karlsburger Komitate u. dem Mühlenbacher Stuhle umgeben, 8,10 QM. groſs mit 20,350 E.

Brooſs, *Szasvaros*, (Br. 45° 40′ 46″ L. 40° 53′ 16″) Oester Mfl. im Siebenb. Stuhle Brooſs mit 1 ref., 1 kath. und 1 luth. K., 1 mit doppelten Mauern, Thürmen und Graben umgebenen Kirchenkastelle, 593 H. und 3,190 Einw., meistens reform. Magyaren und Wlachen. Sitz des Stuhlbeamten. Mehrere Gewerbe. Handel.

Broseley, Britt. Mfl. an der Severne in der Engl. Sh. Shrop 1,038 H., 4,847 Einw. Groſse Eisenwerke, Pfeifenfabr. und andre Gewerbe. Steinkohlenbau.

Brossasco, Sard. Mfl. am Vraita in der Piemont. Prov. Saluzzo; 2,352 Einw. Seidenfilatorium; Tuchmf.

Brotterode, Kurhess. Mfl. an dem Laudenbache und Sitz eines Amts von 603 H. une 2,939 E. in der Pr. Schmalkalden. Er liegt hoch im Gebirge; hat 1 Pfk., worin das Simultaneum eingeführt ist, 1 Zainhammer, 284 H. und 1,820 E., wor. 43 Tabaksspinner, die aber bloſs d. schlechtesten Tabak (Kneller) fabriziren; auch werden hier viele Eisen- und Holzwaaren verfertigt. 4 Groshandlungen und eine Menge Hausirer.

Brou, Franz. St. an der Ozane im Dp. Eure-Loir, Bz. Chateaudun; 419 H., 1,918 E. Serge- und Etaminmf., 1 Eisenhammer und 1 Eisengieſserei.

Brouage, (Br. 45° 50′ 11″ L. 16° 35′ 26″) Franz. Seestadt im Dp. Niedercharente, Bz. Marennes; 142 H., 793 E. Rheede.

Brough, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Westmoreland: Viehzucht.

Brouwershaven, (Br. 51⁰ 43′ 42″ L. 21⁰ 34′ 55″) Nied. St. am Wasser Grevelingen auf der Insel Schouwen der Prv. Zeeland; 690 Einw., meistens Fischer. Austerbrunnen. Geburtsort des Holl. Dichters Jac. Catts † 1660.

Brownsville, Nordamer. St. am Mononghela in der Pennsylvan. Grafschaft Falmouth; 2 K., 100 H., 600 E. Groſses Magazin.

Brozas, Span. Villa in der Pr. Estremadura; 2,500 E. Weinbau.

Bruca, Sic. St. an der Münd. des gleichn. Fl. im Golf von Catanea in dem Sic. Val di Noto. Kleiner Haven.

Bruch, Franz. Mfl. im Dp. Lot-Garonne, Bz. Nerac; 1,068 E.

Bruchsal, Bad. Stadt und Sitz eines Stadtamts von 14,542 E. und eines Landamts von 13,594 E. im Pfinz- und Enzkr. Sie liegt an der Salza, ist gut gebauet, hat 2 Vorst. S. Peter und S. Paul, 1 Schl., 4 kath. Pfk., 3 Nebenk., 1 Hosp., 1 Krankenh., 803 H. u. 5,447 E., wor. 400 Gewerbe treibende. Seminarium; Vikariat, lat. Schule; Bibliothek. Zucht- u. Correctionshaus. Lebhaftes Verkehr. Nahe dabei zu Ubstadt 1 Saline, welche 7,000 Zntr. liefert.

Bruck, *Brugg*, Helv. St. an der Aar oberhalb des Einfl. der Reuſs und Limmat im Kant. Aargau; 260 H., 1,500 E. Reiches Hosp.; Kattunmf. Geburtsort des Arztes J. G. Zimmermann, des Verf. des Werks über die Einsamkeit † 1795.

Bruck, Baier. Mfl. an der Ammer im Isarkr., Lg. Dachau; 2 K., 152 H., 923 Einw.

Bruck, Baier. Mfl. im Regenkreis, Ldg. Wetterfeld; 120 H.; 809 Einw.

Bruck, Baier. Mfl. an der Regnitz im Rezatkr., Ldg. Vorchheim; 1,050 E. Starker Tabaksbau.

Bruck, Oester. Fabrikort unweit Znaym im Mähr. Kr. Znaym, vormals ein gutgebautes Prämonstratenserstift, jetzt eine Aerarialtabaksfabrik, welche jährl. Z. an Schnupftabak 5,000, an Rauchtabak 40,000 Zntr. liefert.

Bruck an der Leitha, (Br. 48⁰ 1′ 29″ L. 34⁰ 27′ 10″) Oester. St. an der Ungarischen Gränze im Niederöst. V. U. W. W.; 1 Schl. und Garten des Grafen von Harrach, 1 Pfk., 306 H. und 2,500 Einw. Fabrik, worin Englische Spinnmaschinen verfertiget werden.

Bruck, Oester. Kr. im Herz. Steyermark zw. 32⁰ 7′ bis 33⁰ 26′ ö. L. und 47⁰ 15′ bis 47⁰ 49′ n. Br., 70,52 QM. groſs mit 68,091 Einw. in 2 St., 11 Mfl., 153 D. u. 11,831 H.

Bruck an der Mur, Oester. Hptst. des Kr. Bruck in Steyermark. Sie liegt an der Mur, wo dieser Fluſs die Mürz aufnimmt, hat 2 Vorst., 202 H. und 1,434 Einw., worunter 134 Handwerker. Alte Burg; 1 Minoritenkl., 2 Eisenhammer.

Bruckberg, Baier. Schl., 1 M. von Ansbach im Rezatkreis, Ldg. Ansbach. Porzellanfabrik.

Brucoe, Britt. Faktorei in dem Negerdorfe gl. N. im Reiche Jemaroa auf Senegambien.

Brudczewo, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch mit 2 K., 42 H. und 491 Einwohnern, worunter 40 Gewerbe treibende.

Brück, Preuſs. St. an der Plane in dem Brandenburg. Rbz. Potsdam; 158 H., 970 Einwohner, worunter 45 Leineweber.

Brücken, Preuſs. Mfl. an der Helme in dem Sächs. Rbz. Merseburg mit 118 H., 630 Einwohnern, worunter 43 Handwerker.

Brückenau, (Br. 50⁰ 26′ L. 27⁰ 29′ 30″) Baier. St. am Sinn und Hauptort eines Gerichts von 1,268 H. und 8,998 Einw. in der Prov. Würzburg; 1 Schl., 1 Pfk., 1 Postamt, 237 H., 1,338 Einwohner. 2 Papiermühlen. Besuchter Gesundbrunnen, doch mit wenigen gut erhaltnen Anlagen.

Brüel, Mecklenb. Schwerin. St. in dem Distr. Wismar mit 140 H. und 855 Einwohnern, wor. 95 Gewerbe treibende und 11 Weber.

Brügge, *Bruges*, (Br. 51⁰ 12′ 40″ L. 20⁰ 53′ 27″) Nied. Hptst. der Pr. Westflandern, wo sich mehrere Kanäle vereinigen und Seeschiffe von Ostende in ihren Haven führen; bemauert, mit 1 Kathedrale, 6 Pfk. und 32 Klosterk., und 1806 32,990 E. Lyzeum, Maler-, Bildhauer- und Bauakad.; Ackerbauges., Bibliothek mit 6,000 Bänden; bot. Garten. Mf. in Leinewand und Damastleinen (jährlich 40,000 Stück); in Brüggschen Vlamink und wollnen Zeuchen (300,000 Stück), in Barchent und Bassins (20,000 Stück), in Spitzen sowohl points de Valenciennes, als de Paris und d'Alençon (6,000 Klöpplerinnen) u. in Spitzenzwirn, dann 8 Kattundruckereien, 15 Gärbereien, 8 Hutfabriken, 4 Zuckerraffinerien, 7 Seifensiedereien, 2 Stärkefabr., 1 Fajanzefabrik, 1 Tabakspfeifenfabrik und 8 Branntweinbrennereien. Börse; Haven, der 100 Fahrzeuge fassen kann; 100 Balander zum Waarentransporte auf den drei Kanälen nach Ostende, nach Gent, Brüssel und Lille u. nach dem Meere. Geburtsort von Joh. van Eyck, des Erfinders der Oelmalerei.

Brüggen, Preuſs. St. an der Schwalm in dem Kleve-Berg Rbz Kleve; 320 H., 1,809 E. Leineweberei, Bleichen.

Brühl, Preuſs. St. in einer reizenden Gegend, in der Pr. Niederrhein, Rbz. Köln mit 1 prächtigen Schl., wozu der Thiergarten, der Pavillon Sans Gêne und das Jagdhaus Falkenlust gehören, 1 kath. K., 1 Pestalozzischem Erziehungsinstitute, 310 H. und 1,885 Einwohnern.

Brünn, Oester. Kreis in Mähren zw. 33⁰ 32′ bis 34⁰ 37′ ö. L. und 48⁰ 38′ bis 49⁰ 38′ n. Br.; 88 QM. mit 299,964 E. in 13 St., 14 Vorst., 56 Mfl., 649 D., 51,862 H. und 72,151 Familien.

Brünn, (Br. 49⁰ 11′ 28″ L. 34⁰ 16′ 20″) Oester. Hauptst. von Mähren und eines gleichn. Kreises. Sie liegt unweit d. Zusammenflusse der Zwittawa u. Schwarza, 18 M. von Wien, hat unhaltbare Wälle und Mauern, 1 Citadelle, den Spielberg, 816 Fuſs hoch, aber zum Theil demolirt, 4 Thore, 10 Vorst., 1 Kathedrale, 6 Pfk., 3 Kl., 3 Hosp., 1 Kranken-, 1 Gebähr- und Irren- 1 Findel- und Waisenh., 1,736 H. und 25,349 Einw. Landesgubernium; Bischof mit seinem Domkapitel auf dem Petersberge; 1 Gymnasium; 1 protest. Schule; Erziehungsinst., 1 weltl. Fräuleinstift; 1 Ackerbaugesellsch.; wohlthätiger Damen- u. Männerverein; 1 Theater; Augarten; 16 Mf. in Feintuch und Kasimir, in Leder, Seidenband und Wollenzeuchen; 3 Buchhandlungen; 3 Buchdruckereien, 4 groſse Jahrmärkte. Haupthandelsort

von Mähren mit 5 Gros- u. 40 bürgerl. Handlungen.

Brünnel ob der Röhrnau, Dobra Woda, Oester. Mfl. mit 63 H. in dem Böhm. Kr. Budweis. Kaltes Bad.

Brüssel, Bruxelles, (Br. 50° 50′ 59″ L. 22° 2′) Nied. Hptst. der Prov. Südbrabant, die zweite Haupt- und Residenzstadt des Reichs an der Seeme; ummauert mit dem Fort Monterey, 8 Thoren, 8 öffentl. Plätzen, 7 Pfk.- und 33 Klosterk., 2 Beguinenh., 1 Zucht-, 1 Waisenh., 9,500 H. und 1806 72,280 Einw., meistens Katholiken. Eine der schönsten Städte Europa's: der königl. Palast; der Staatenpalast, das Rathhaus; der Park mit dem Vauxhall sind sehenswerth. Akad. der Wissensch. 1816 restaurirt; Schule für Künstler; mediz. und naturforsch. Gesellsch.; Bibliothek von 80,000 Bänden und 2,000 Msp.; Museum; Gemäldegalerie; bot. Garten; Lyzeum. Mf. in Decken, Coatings, Kalmuck, Kirsey u. Frieſsen mit 900 Fabrikanten; berühmte Spitzenklöppelei sowohl in Dentelles de Bruxelles und fond d'Angleterre, als points à l'aiguille, fichus u. voiles und ausgebreitete Baumwollenweberei, besond. Kattundruckerei Man macht vortrefliche Hüte, Papier, grünes Glas, Seife, Talglichter, Stärke, Zucker, Scheidewasser, Vitriolöl, Tabak, Weiſsblech, Mineralwasser und kostbare Kutschen von 50 bis 4,000 Friedrichsd'or. Produkten- und Fabrikatenhandel, befördert durch den Scheldekanal mit 4 Schiffsbassins, Spedition. Geburtsort der beiden Maler Champagne und van der Meulen, so wie des groſsen Arztes Joh. Bapt. von Helmont † 1644.

Brüsow, Preuſs. Mfl. in dem Brandenburg. Rbz. Potsdam; 110 H., 735 Einwohner.

Brüx, Gnenin, Oester. St. an der Bila im Böhm. Kr. Saatz mit 3 Marktplätzen, 1 schönem Rathh., 4 K., 1 Hosp., 406 H. und 2,300 E. Gymnasium. Mineralsäurenfabrik.

Bruges, Franz. St. am Landiston im Dp. Niederpyrenäen, Bz. Pau; 1,650 E. Mf. von Kadis, die 40 Meister beschäftigen und hier schon seit dem 16. Jahrhunderte blühen.

Brugnato, (Br. 44° 16′ L. 27° 22′) Sard. St. am Vara und am Fuſse der Appenninen im Herz. Genua; 3,300 E.

Bruguiere dit Dulac, Franz. St. am Thaure im Dp. Tarn, Bz. Castres; 334 H., 3,759 E. Mf. in Draps à Poil, Cordelats und Leinewand.

Brumaputer, Bramaputer, Burremputer Tschampu, groſser Asiat. Strom in Butan und Bengalen. Er entspringt auf eben dem Gebirge u. aus eben dem See, wo der Ganges seinen Ursprung nimmt, wendet sich hierauf nach O. und S. O., indem er Butan u. Aschem durchströmt, geht dann nach Bengalen über und vereinigt sich vor seiner M. in den Bengalischen Busen mit dem Ganges. Lauf 300 M.

Brumath, Brumt, Franz. Mfl. an der Zorn im Dp. Niederrhein, Bz. Strasburg; 2,671 Einw. Das alte Brocomagus.

Brummen, Nied. D. in der Pr. Gelderland; 2,322 E.

Brumow, Oester. St. im Mähr. Kr. Hradisch; 1 Schl., 200 H., 1,173 Einwohner.

Brundrut, Porentruy, Helv. St. am Haller im Kant. Bern mit 1 schönen Schl., 3 K., 1 Hosp., 500 H. und 2,032 Einw. Gymnasium; Gärbereien, Quincaillerie, Uhrenfabrik. Vormals Residenz des Bischofs von Basel.

Bruneggen, Oester. Kreis in Tyrol, welcher auf 94,25 QM. 96,221 Einwohner zählt.

Bruneggen, Brunecken, Oesterreich. Hptst. des gleichn. Kr. in Tyrol an der Rienz mitten im Pusterthale mit 1,500 Einw.

la Brunette, Sard. Festung im Piemont. Thale Susa, nahe bei dieser St. und Briançon gegenüber. Sie besteht aus 8 Bollwerken und ist ganz in Fels eingehauen.

Bruniquel, Franz. St. am Aveiron im Dp. Lot, Bz. Montauban; 1,485 Einwohner.

Brunn am Gebirge, Oester. Mfl. im Niederöster. V. U. W. W. mit 194 H. Guter Weinbau.

Brunnen, Helv. Mfl. an dem Einfl. der Muotta in den Vierwaldstädtersee im Kant. Schwyz; ansehnlich mit Handel und Schifffahrt. Viel Transito, da von hier die Straſse über den Gotthard nach Italien führt. Hier wurde 1415 der Grund zu der Eidgenossenschaft gelegt.

Brunsbüttel, (Br. 53° 54′ 22″ L. 26° 45′ 56″) Dän. Mfl. an dem Ausflusse der Elbe im Groſsherz. Holstein, Südertheil Ditmarschen mit 80 H. Haven; Zoll; Jahrmarkt.

Brunshausen, Han. D. an der M. der Schwinge im Brem. Altenland; 8 H., 76 E. Wichtiger Elbzoll, der jährl. 60,000 Guld einbringt. Hier liegt auch die Han. Elbfregatte.

Brunstein, Han. Schloſs auf einem Berge und Sitz eines Amts von 324 H. und 2,540 E. in der Pr. Göttingen; 4 H., 69 Einw.

Brunswyk, Nordamer. Ortschaft an der M. des Amoriscoggin in dem Distr. Maine, Gr. Cumberland, 1 ref. K., the Bawdoin College, 2,682 Einw Holzhandel.

Brunswyk, Nordamer. Grafsch. in dem St. Virginia mit 15,411 E.

Brunswyk, Nordamer. Grafsch. im St. Nordcarolina mit 4,778 E.

Brunswyk, Nordamer. Hauptst. der gleichn. Nordcar. Grafschaft an der M. des Fear mit 3,000 Einw. Haven; Handel.

Brunyinsel, Austr. Insel, die durch die Meerenge Dentrecasteaux von der Vandiemensinsel geschieden wird. Sie hat eine seltsam ausgezackte Form und besteht aus 2, durch die Landenge S. Aignan verbundnen Halbinseln.

Brusa, Burssa, (Br. 40° 11′ 30″ L. 46° 38′ 12″) Osm. Hptst. eines Sandschak. im Pasch. Anadoli. Sie liegt auf einer Anhöhe nahe am Berge Kerschich Laghi, ist gut gebauet mit vielen ansehnlichen Gebäuden, 2 Serajs, 366 Moskeen, 5 griech., 1 Arm. K., 4 Synag. und mit Einschlusse von dem 4 Meilen entfernten Mudania 110,000 E., worunter 3,500 Griechen, 500 Armenier, 1,200 Juden. Sitz eines Armen. und eines Griech. Erzbischofs. Mf. in Seide, 700 Stühle, in Musselin, in Flor, Gold und Silberstoffen, Tapeten, Saffian. Bedeutender Kierwanenhandel zwischen Haleb und Istambul; Seehandel über den Haven Mudania. In der Nähe im Gebirge Eskischechr finden sich die berühmten Meerschaum-Gräbereien von Kitschik, welche 700 Arb. beschäftigen.

Brusilow, Russ. St. im Gouv. Kiew, Kr. Radomysl, 381 H., 1,143 E.

Bruyeres, Franz. St. im Dp. Vosges, Bz. Epinal mit 89 H. und Kirchsp. von 1,912 E. Handel mit Butter, Käse, Vieh und Leinewand.

Bryan, Nordamer. Distr. im St. Georgia mit 2,827 E., wor. 2,264 Neger.

Brzeczyn, Russ. St. an der Pilica in der Poln. Woiw. Masovien; 4 Kirchen, 217 H., 1,492 E., wor. 302 Juden.

Brzesc, Russ. St. in der Poln. Woiw. Podlachien; ummauert, mit 2 Thoren, 2 K., 94 H., 855 E., wor. 239 Juden und 53 christl., Gewerbe treibende.

Brzesc, (Br. 52° 5′ L. 37° 10′) Russ. Kreisst. am Bug im Gouv. Grodno; befestigt, aber schlecht gebauet mit 4,000 Einw. Griech. Bischof, berühmte Judensynagoge und Schule; etwas Handel mit Pelzwerk, Honig und Flachs.

Brzesko, Oester. St. am Uszwika im Gall. Kr. Bochnia; 140 H., 770 E.

Brzesko, Russ. St. an der Weichsel in der Poln. Woiw. Krakau.

Brzesnice, Russ. Stadt in der Poln. Woiw. Kalisch; 3 K., 138 H., 650 E., wor. 29 Juden.

Brzezany, Oester. Kreis in Galizien zw. 42° 4′ bis 43° 15′ ö. L. und 49° 8′ bis 49° 53′ n. Br.; 73 QM. mit 176,941 Einw. in 5 Städten, 5 Vorst., 14 Mfl., 289 D., 30,722 H. und 40,642 Fam.; unter den E. sind 5,717 Juden.

Brzezany, (Br. 49° 30′ 25″ L. 42° 21′ 30″) Oester. Hptst. des gleichn. Kr. in Galizien; 1 Schlofs, 1 kath., 1 arm., 1 griech. Pfk., 1 Kl., 793 H., 4,377 E. Gymnasium, Hauptschule. Starke Bienenzucht: Flintensteinfabrik.

Brzeznitz, *Brzeznicze*; Oester. Stadt am Wlczawa im Böhm. Kr. Prachin; 1 Schl., 2 K., 200 H., 1,008 E.

Brzezno, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Bunzlau; prächt. Schl., 61 H.

Brzosteck, Oester. St. an der Wisloka im Gal. Kr. Jaslo.

Brzozdowce, Oester. St. am Dniestr im Gal. Kr. Brzezany.

Brzozow, Oester. St. im Gal. Kr. Sanock.

Bscharrai, *Bescharraja*, Osm. Mfl. im Pasch. Tarablus, mit einem maronit. Bisthume.

Bsura, Russ. Fl. in Polen, der bei Wyszogrod der Weichsel zufliefst.

Bu, Franz. Mfl. im Dp. Eure-Loire; 1,415 E.

Bua, *Babua*, Oester. Eiland an der Küste des Kön. Dalmatien, durch den Kanal von Trau vom festen Lande getrennt. Fruchtbar, gut bevölkert mit dem Haven S. Eufemia und 1 Asphaltquelle, und reich an Wein, Oel, Obst: selbst Datteln kommen hier zur Reife.

Buali, *Loango*, (s. Br. 4° 37′ 30″ L. 36° 41′) Afrik. Hauptst. des Negerreichs Loango, unweit der Küste am Juilon mit 15,000 E., die Zeuche und Palmblätter verfertigen. Mehrere Europ. Handelshäuser. Handel mit Wein, Kupfer, Elfenbein, Affen, Sklaven und Farbehölzern.

Buarcos, Port. Villa an der M. des Mondejo in der Pr. Beira; 200 Häuser. Rheede, Fischerei, Steinkohlenbau auf 3 Schachten.

Buashaille (nicht *Boashala*), Britt. Eiland, zu der Gruppe der Hebriden in der Skot. Sh. Argyle gehörig; es ist klein, unbewohnt und besteht, wie Staffa, aus konischen, schiefgekrümmten Basaltsäulen.

Bubainen, (Br. 54° 37′ 16″ L. 39° 19′) Preufs. D. am Pregel in dem Ostpreufsen. Rbz. Gumbinnen mit grofsen Mühlenwerken. Es gehört dem Fürsten von Anhalt-Dessau.

Buberak, Afrik. Küstenfl. in dem Staate Algier.

Bublitz, (Br. 53° 57′ L. 34° 23′) Preufs. St. an der Gozel in dem Pommern Rbz. Köslin: 4 Thore, 1 K., 209 H., 1,334 E., wor. 20 Tuchmacher.

Bucarelli, (n. Br. 55° 24′) Amerik. Haven auf der Prinz. Walisinsel an der Westküste von Nordamerika, umgeben von 7 Vulkanen. Die Britten rechnen ihn zu ihren Besitzungen.

Buccino, Sic. St. am Botta in dem Neap. Principato citeriore; 5 Pfk., 4,650 E. Marmorbrüche.

Buchara, s. *Bokhara*.

Bucharei, s. *Dshagatai*.

Bucharen, ein grofses Volk Tatarischer Abstammung, welches theils in der grofsen Bucharei oder Westdshagatai etwa 1½ Mill. stark als herrschendes Volk lebt; theils in der kleinen Bucharei oder Ostdshagatai den Schinesen gehorcht, und sich aufserdem über einen Theil von Rufsland, wo sie 40,000 Männer zählen, über Iran, Kabulistan und andere Asiatische Länder verbreitet haben. Die Bucharen bekennen sich zwar zum Islam, dulden aber alle andere Nationen und Religionen neben sich, haben ihre eigne Sprache, u. sich sämmtlich zur sefshaften Lebensart bequemt, daher sie denn auch auf einer höhern Stufe der Kultur wie die übrigen Tataren stehen, und man findet bei ihnen manche Spuren von Künsten und Wissenschaften. Sie stehen unter Khanen, deren Gewalt doch sehr beschränkt ist.

Buchau, (Br. 48° 4′ 20″ L. 27° 17′ 5″) Würt. St. am Federsee und Sitz eines dem Fürsten von Thurn und Taxis zugehörigen U. A. von 7,649 E. in der L. V. Donau, O. A. Riedlingen; 1 Schl., 1,216 Einw.

Buchau, Baier. Mfl. im Mainkreis; den Grafen Giech gehörig.

Buchau, *Bochow*, Oester. Stadt am Mühlbache im Böhm. Kreise Elnbogen; 205 H.

Buchen, *Buchheim*, Bad. St. an der Morre und Sitz eines Amts von 12,067 E., im Main- und Tauberkr.; 2,138 Einw., worunter 298 Gewerbe treibende und 22 Juden.

Buchenau, Kurhess. D. an der Eiter und Sitz eines A. von 697 H. und 5,229 E. in der Prov. Hersfeld; 88 H., 603 Einw. Es gehört den Familien von Buchenau, von Schenk und von Warnstedt.

Buchenberg, Baier. Mfl. im Illerkr., Ldg. Kempten, 1,319 E.

Buchholz, Preufs. Mfl. in dem Brandenburg. Rbz. Potsdam, 68 H., 475 E.

Buchholz, eigentlich *S. Katharinenberg am Buchholz*, Sächs. Bergstadt im Kr. Erzgebirge, A. Grünhain mit 183 H. und 1,480 E. Spitzenklöppelei; 1 Spielkartenfabrik, Posamentirarbeiten, bes. in seidenen Bändern. Bergbau auf Silber und Vitriol.

Buchhorn, (Br. 47° 39′ 30″ L. 37° 6′) Würt. St. am Bodensee und Sitz eines U. A. in der L. V. Bodensee, O. A. Tettnang; 361 Einw. Wollenzeuchweberei; Niederlage der Helvetischen Produkte, die von St. Gallen kommen.

Buchloe, *Buchlohe*, (Br. 48° 2′ 5″ L. 28° 24′ 30″) Baier. Mfl. an der Gennach und Sitz eines Ldg. von 2,75 QM. mit

7,814 E. im Illerkr.; 1 Schl., 1 Zuchth., 653 Einw.

Buchlowitz, Oester. Dorf im Mähr. Kr. Brünn; 249 H., 1,342 E. Schwefelbad. Ueber demselben liegt auf einem hohen Berge die uralte merkwürdige Burg Buchlau.

Buchs, Helv. Mfl. am Vierwaldstättersee im Kanton Unterwalden; Obstbau.

Buchsweiler, *Bouxviller*, Franz. St. im Dp. Niederrhein, Bz. Saverne mit 1 Gymnasium, 419 H. und 2,520 E. Vielerlei Fabr., worunter 1 Siamoisen- und 1 Barchentmf., 1 Gewehrschmiede, 3 Strumpfwebereien, auch 11 Brauereien.

Buck, Preufs. Stadt in dem Posen. Rbz. Posen; 5 K., 214 H. und 1,183 E., wor. 153 Gewerbe treibende.

Buckau, s. *Bockau*.

Buckhaven, Britt. D. am Meere in der Skot. Sh. Fife, sonst von Fischern, jetzt von Fuhrleuten bewohnt.

Buckingham, Britt. Shire in Engl. zw. 16° 30′ bis 17° 15′ ö. L. und 51° 35′ bis 52° 14′ n. Br., 34⁴/₅ QM. grofs und von 117,650 Menschen bewohnt: wellenförmig eben, von den Chiltern Hills durchzogen und von der Thames, Ouse und Tame bewässert. Ackerbau und Viehzucht machen den Reichthum der Provinz aus, die ein Magazin für London ist. Bedeutende Spitzenklöppelei. Sie sendet 14 Dep. zum Parl., ist in 8 Hundreds eingetheilt, und zählt 16 Städte und Mfl., 185 Kirchspiele und 20,986 Häuser.

Buckingham, Britt. Stadt am Isa in der Engl. Shire Buckingham; 545 H., 2,610 E., die Papiermühlen unterhalten. Zu derselben gehört ein altes Kastell auf einem hohen Berge.

Buckingham, *Bucks*, Nordamer. Grafsch. in dem St. Pennsylvania; 30 QM., 1810 mit 32,371 E. Hauptst. Newtown.

Buckingham, Nordamer. Grafsch. im St. Virginia mit 20,059 E.

Buczacz, s. *Buzacz*.

Buda, s. *Ofen*.

Budamer, *Budzimer*, Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Scharosch; 1 Kastell, 1 kath. K.

Bude, s. *Bode*.

Budjadingerland, Oldenb. Landstrich von 7 Voigteien, 12 Kirchsp., 70 D. und 12,591 E., jetzt im Kr. Ovelgönne. Er liegt an der Jahde und besteht eigentl. aus dem Stad- und Budjadingerlande, die der Here und Mitterdeich scheiden, hat vortrefliches Marschland und Ueberflufs an Korn, Obst und Vieh, und relevirt als Lehn von dem Hause Braunschweig-Lüneburg. Gegen die Ueberschwemmungen mufs er durch starke Deiche geschützt werden.

Budischau, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Iglau; prächt. Schl. und Garten, 73 H., 570 E.

Budislaw, einer der höchsten Berge der Siebenb. Karpathen, 7,488 F. hoch.

Budissin, s. *Bauzen*.

Budley, Britt. D. in der Engl. Sh. Devon. Geburtsort des Seehelden Walth. Raleigh † 1618.

Budron, s. *Bedru*.

Budschak, s. *Bessarabien*.

Budua, (Br. 42° 12′ L. 36° 30′) Oester. St. und kleiner Haven in dem Dalmat. Kr. Cattaro. Sie ist mit Mauern umgeben, hat 1 Bischof, aber nur 700 E., die sich von Viehzucht, Obstbau und Fischerei nähren.

Budweis, Oester. Kr. in Böhmen mit 78,50 QM. und 169,025 Einw.

Budweis, *Budyegyewycze*, (Br. 48° 59′ 43″ L. 32° 37′) Oester. Hptst. des Budweiserkr. in Böhmen an der Moldau, ist regelmäfsig und gut gebauet, hat 1 Kathedr., 7 K., 1 Hosp., 632 H., 5,873 E. Bischof; Gymnasium; Buchdruckerei. Mf. in Tuch; Salpetersiedereien.

Budwitz, *Budiegowice*, Oester. Stadt im Mähr. Kr. Znaym; 1 Schl., 2 Vorst., 392 H. und 1,616 Einw.

Budyn, *Budiné*, Oester. Stadt im Böhm. Kr. Rokonitz; ummauert mit 1 Schl. und 171 H.

Budzanow, Oester. Mfl. am Sereth im Gall. Kr. Tarnopol.

Budzin, (Br. 52° 3′ 25″ L. 34° 40′ 45″) Preufs. Stadt in dem Posen. Rbz. Bromberg; 1 kath. K., 120 H., 880 E.

Buchenthal, Kurhess. Amt von 1,144 H. und 6,151 Einw. in der Prov. Hanau, welches seinen Sitz zu Hanau hat.

Bücken, Han. Mfl. an der Siede in der Prov. Hoya, A. Hoya; 151 H., 971 Einwohner. Garnspinnerei, Leineweberei.

Bückeburg, (Br. 52° 15′ 47″ L. 26° 41′ 11″) Schauenb. Lipp. Hptst., Residenz und Sitz eines Amts mit 7,681 E. Sie liegt an der Aue, hat 5 Thore, 1 fürstl. Schl., 1 luth., 1 ref. K., 1 Waisenh., 400 H. und 2,060 E. Sitz der Dikasterien; bürgerl. Gewerbe; Leineweberei.

Büderich, *Bürich*, Preufs. St. unweit dem Rhein in der Pr. Kleve-Berg, Rbz. Kleve; 1 kath., 1 ref. K., 200 H., 936 E. Weifser Kohl (Kappes).

Büdeshögy, Oester. Berg mit einer merkwürdigen Schwefelhöhle im Haromszeker Stuhle von Siebenbirgen. Ein ausgebrannter Vulkan.

Büdingen, Hess. St. u. Hpto. d. Grafs. Isenburg-Büdingen am Mehlbache und Kälberbache mit 2 Vorst., 420 H. u. 2,000 Einw. Gräfl. Residenz; latein. Schule. Tuch-, Zeuch- und Baumwollweberei; 1 Glas- und 1 Eisenhütte. Bei der Stadt das grofse Dorf mit Saline und Steinbruch, und der Büdinger Wald.

Bühl, Bad. Mfl. am Bülothbach und Sitz eines Amts von 14,035 E. im Murgkreis; 2 Pfk., 297 H. und 1,721 E., wor. 295 Gewerbe treibende. Stark besuchte Wochenmärkte.

Bühlerthann, Würt. Mfl. in der L. V. Kocher, O. A. Elwangen, 464 Einwohner.

Bülach, Helv. St. im Kant. Zürich und Kirchsp. von 2,188 E.

Bümowsk, Russ. Slobode in der Prv. Perm mit 200 H. Grofse Kupferhütte mit 6 Hochöfen, 7 Kupferhütten und 864 Meisterleuten (5,688⁴/₁₀ Zntr.).

Buenaventura, grofser Amer. Fl. in der innern Prov. von Neuspanien, welcher auf der Sierra Madre entsteht und sich unter 39° 30′ Br. in den grofsen Ozean mündet.

Buenavista, Australeiland, zu der Gruppe der Arsaciden gehörig unter 9° 30′ s. Br.; fruchtbar und schön.

Buenavista Mariana, s. *Tinian*.

Bünde, (Br. 52° 12′ 15″ L. 26° 13′ 22″) Preufs. St. an der Else in dem Westphäl. Rbz. Minden; 1 Pfk., 106 H., 891 E., wor. 41 Juden und 102 Gewerbe treibende. Garnspinnerei mit einem Debit von 75,000 Guld. Gesundbrunnen.

Bündten, *die drei Bünde im hohen Rhätien*, *Graubündten*, Helv. Kanton zw. 26° 20′ bis 28° 11′ ö. L. und 46° 14′ bis 47° 6′ n. Br., im N. O. an Glarus und S.

Gallen, im N. O. und O. an Oberösterreich, im Süden an Lombardei-Venedig, im W. an Tessin und Uri gränzend. Areal: 113 QM. Oberfläche: gebirgig, mit Alpen und Gletschern angefüllt. Boden: eine Mischung von Thon, Lehm und Kalk, schwer und kalt, strichweise Mergel oder Sand. Gebirge: die Rhätischen Alpen, wor. der Piz Rufein, welcher 13,000 F. hoch sich erhebt, und der Bernina Gletscher. Gewässer: Rhein und Inn; viele kleine Bergseen. Produkte: die gewöhnlichen Hausthiere, vieles Wild (auch Bären, Wölfe, Luchse, Murmelthiere, Gemsen, Lämmergeier), Fische, etwas Getraide, Kartoffeln, Flachs und Obst, Wein, Holz, Kupfer und Schiefer; die übrigen Mineralien unbenutzt. Nahrungszweige: vorzüglich Viehzucht mit 80 bis 90,000 Stück Rindvieh, 100,000 Schaafen und 60 bis 70,000 Ziegen. Man gewinnt nur für 6 Monate Korn; der Transito ist einträgl., aber Industrie giebt es nicht. Die Viehzucht wirft 1,693,000, der Transito 132,000, Wein, dürres Obst, Branntwein 50,000, Holz 20,000 u. Twifs 50,000 Guld. in die Schaale der Ausfuhr; dagegen beträgt die Einfuhr 1,915,000 Guld. Volksmenge: 74,000 Ind., wor. 28,000 Katholiken. Davon reden 26,500 Deutsch, 10,000 Italienisch und 36,700 Romanisch. Verfassung: demokratisch, der grofse Rath besteht aus 65, der kleine aus 3 Mitgliedern. Zur Bundesarmee stellt Bündten 2,000 Mann, der Geldbeitrag beläuft sich auf 12,000 Schw. Fr. Eintheilung: in 3 Bünde, Gotteshaus, Oberer und Zehngerichtenbund; jeder zerfällt wieder in Hochgerichte, diese in Gerichte.

Buenos Ayres, Span. Prov. im Südamer. Viz. Kön. Rio della Plata, 5,650 QM. grofs und nach Azara ohne die wilden Völker 170,832 E. Sie liegt am la Plata und Uruguay, hat im O. Berge, im W. aber eine unermefsliche Ebene, ein gesundes angenehmes Klima und ist reich an den meisten Europäischen und Americanischen Gewächsen und Thieren, im S. des la Plata aber arm an Holze. Sie hat sich jetzt mit dem übrigen la Plata für frei erklärt.

Buenos Ayres, (s. Br. 34° 35′ 26″ L. 319° 8′ 45″) Span. Hptst. des Vize-Kön. Rio della Plata und der Provinz Buenos Ayres auf der Südseite des la Plata; gut und regelmäfsig gebauet mit geraden breiten Strafsen, 1 Citadelle, 1 Kathedrale, 3,000 H. und 40,000 E. Sitz des Vizekönigs und Bischofs; Universität; mathematische Lehranstalt; Ackerbaugesellschaft. Viele Industrie. 2 Haven oder vielmehr Rheeden, Riachuelo und Ensinada; ausgebreitete Handlung, indem die Stadt der Mittelpunkt des Handels mit dem untern Peru u. dem Mutterlande ist.

Buenos Jardines, Austr. Inselgruppe unter 191° 39′ 45″ L. und 10 bis 12° n. Br. mit gutem Ankerplatze, die Einw. gehören zur Malaienrasse und sind tätowirt.

Buër, Preufs. Mfl. in der Aremberg-schen Standesh Recklinghausen des Westphäl. Rbz Münster, 110 H., 860 Einw.

Büren, Preufs. St. am Zusammenfl. der Alfte und Alme in dem Westphäl. Rbz. Minden; ummauert mit 2 Thoren, 1 kath. Pfk., 1 Armenh., 198 H. und 1,218 Einw., worunter 53 Juden und 109 Gewerbe treibende. 1 Tabaksfabr.

Büren, Helv. St. an der Aar in dem Seelande des Kantons Bern mit 1 Schl.

Bürgel, Weim. St. an der Gleifse und Sitz eines Amts in der Pr. Weimar mit 1 K., 220 H. und 1,100 Einw., die Töpfe u. Kehrbesen verfertig. (28 Töpfermeister). Starker Pflaumenbau; Fundort von Alabaster.

Bürglen, Helv. Mfl. und Schlofs an der Thur im Kant. Thurgau

Bürglen, Helv. D. im K. Uri. Geburtsort von Wilhelm Tell.

Bürglitz, Oester. Bergschl. u. Hptort einer fürstl. Fürstenbergsch. Herrsch. im Böhm. Kr. Rakonitz.

Bürstadt, Baier. Mfl. am Main in der Prov. Aschaffenburg mit 1,000 Einw., zum Leiningenschen A. Miltenberg gehörig.

Büschingsinsel, Australinsel auf der Westseite des Golfs von Carpentaria im Australlande, ziemlich grofs.

Büthlingen, Han. D. an der Netze u. Sitz eines mit Scharnebeck vereinigten Amts in der Prov. Lüneburg; 55 H., 415 Einw. Vieh- und Pferdezucht.

Bütow, (Br. 54° 12′ L. 35° 16′) Preufs. St. an dem gleichnam Fl. in dem Pommern. Rbz. Köslin; 1 kath., 2 luth. K., 179 H., 1,144 E.

Bütthard, Baier. Mfl. in der Prov. Würzburg, Ldg. Röttingen mit 627 Einwohnern.

Bützow, Mecklenb. Schwerin. Stadt am Zusammenfl. der Warnow u. Nebel im Warnowdistr. mit 365 H., 2,635 E., worunter 310 Gewerbe treibende und 18 Judenfamilien. 1 Spielkartenfabrik, 5 Branntweinbrennereien, 20 Brauereien, 13 Leinewebereien. Handel mit Korn und Vieh.

Buffonsinsel, Australinsel, welche zu Buonaparte's Archipel auf der Küste des Australlandes gehört.

Bug, Russ. Fl., Q. oberhalb Gologory im Oester. Kreis Zloczow. Er tritt bei Krylow in das Russ. Polen und vereinigt sich bei Zackroczyn mit der Weichsel; schiffbar; Nebenfl., die Machawika, der Lewiek.

Bug, *Bog*, Russ. Fl., Q. im N. W. von Podolien. M. durch einen beträchtlichen Liman in den Liman des Dnepr. Nebenfl. der Ingul, Simucha und Kodyma. Er ist im Liman wohl 3/4 Meilen breit.

Bugano, Ostind. Eiland von etwa 10 Meilen Umfange im Meere von Sumatra, unter 5° 20′ s. Br. Es hat frisches Wasser.

Buggisen, Asiat. Volk auf der Insel Celebes, welches zum Malaischen Stamme gehört und den Koran verehrt.

Bugia, s. *Busjeia*.

Buglaso, eine der Philippinischen oder Bissayerinseln im Schinesischen Meere; 263,25 QM. grofs und von den Spaniern nicht besetzt.

Bugne, Franz. Mfl. an dem Vezère im Dp. Dordogne, Bz. Sarlat; 2,486 E. Unweit davon die merkwürdige Stalaktitengrotte von Miremont, oder le Trou de Granville, 3,270 Fufs lang und mit den Nebengrotten 14,020 Fufs im Umfange.

Bugulma, (Br. 54° 30′) Russ. St. am gleichn. Fl. im Gouv. Orenburg, 2 K., 500 H., 1,200 E.

Buguruslan, (Br. 53° 40′ L. 70°) Russ. Kreisst. am Kinel in dem Gouv. Orenburg.

Buja, (Br. 58° 35′ L. 59° 40′) Russ. Kreisst. am Einfl. der Wocksa in den

Kostroma im Gouv. Kostroma; dorfmäſsig mit 1,200 E.

Bujalance, (Br. 37° 38′ L. 11° 9′) Span. offene Ciud. unter 3 Bergen in der Prov. Cordova, 2 Plätze, 3 Springbrunnen, 1 Pfk., 4 Kl., 4 Hosp., 1 Findel- und 3 Armenh., 9,000 E. Mf. in feinen und groben Tüchern.

Bujana, (Br. 22° 55′) Hindost. St. in der Prov. Guzurate, Distr. Jutwar am Run; groſs und volkreich. Sie steht unter einem Dschatenfürsten.

Buje, Oester. Mfl. mit 286 H. u. 1,533 E. im Illyr. Kr. Trieste.

Built, Britt. Mfl. an der Wye in der Wales. Sh. Brecknock. Strumpfweberei.

Buinsk, Russische Kreisst. an der Karla im Gouv. Simbirsk; 234 H., 1,308 Einwohner.

Buis, Franz. St. am Ouvèze im Dp. Drôme, Bz. Nions; 2,215 Einw. Gärbereien; Seidenspinnerei.

Buitrago, (Br. 40° 59′ 18″ L. 14° 2′ 7″) Span. Villa am Lozoya in der Provinz Guadalaxara; bemauert mit 1 Kastelle.

Bukaszowce, Oester. Mfl. unweit d. Swira im Gali. Kr. Stry.

Bukarest, *Bukurescht*, (Br. 44° 26′ 45″ L. 48° 48′ 5″) Osm. Hptst. der Walachei und Residenz des Hospodars am Dumbowika; ein weitläuftiger Ort mit gebrückten Gassen und elenden Lehmhütten, in 47 Viertel eingetheilt, der 7 griech., 1 luth. K., 28 griech., 1 kath. Kl., 7 groſse Hanen, 2 Schl. und gegen 46,000 E. theils Wlachen und Zigeuner, theils Griechen, Armenier und Juden zählt. Sitz der Staatsbehörden, eines Bischofs und der auswärtigen Konsuln. Griech. Gymnasium, 1810 mit 12 Lehrern und 243 Studenten; Handel mit Produkten, bes. Wein und Häuten; Spedition, Transito. Russisch-Osmanisch. Frieden 1812.

Bukari, (Br. 45° 18′ 46″ L. 32° 12′ 2″) Oester. Seest. an einem Meerbusen in dem Illyr. Kr. Fiume. Sie liegt zwischen 2 Bergen, hat 1 festes Schloſs, 1 kath. Pfk., 387 H. und 1,807 Einw. Freihaven, worin jährlich 2 bis 300 Fahrzeuge einklariren. Handel mit Holz, Wein, Fischen. Beträchtlicher Thunfischfang. Schiffswerfte.

Bukaritza, Oester. D. am Ende des Meerbusens von Bukari in d. Illyr. Kr. Fiume. Fischerei; Handel mit Holz.

Buki, Russ. St. im Gouv. Kiew.

Bukow, Oester. Mfl. und Schl. im Böhm. Kreis Rakonitz, zur Herrschaft Buschtichrad gehörig.

Bukowina, Oester. Prov., die unter dem Namen des Czernowiczerkreises, einen Theil von Gallizien ausmacht, zw. 42° 50′ bis 44° 33′ ö. L. und 47° 4′ bis 48° 36′ n. Br. Ein bergiges, waldiges, von den Karpathen bedecktes Land, welches von dem Sereth, der Sutschawa, Moldawa und Bistritza durchströmt wird, ein reines, gesundes Klima und Ueberfluſs an Holz, besonders Eichen, vortreflichen Pferden, Rindvieh, Schaafen, Silber, Kupfer, Blei, Eisen, Salz, Bienen hat, u. Hornvieh, Häute, Pferde, Wolle, Wachs und Honig zur Ausfuhr liefert. Das Land hat eine Kreisverfassung, wie Galizien, aber seine eignen Landstände und eigenthümliche Verfassung; die Dominialsteuer beträgt 8,383, die Rustikalsteuer 119,212 Gulden. Flächeninhalt: 172,25 QM.; V. M. 230,720 Ind., wor. 1,710 Juden, 1,800 Zigeuner, 3,000 Armenier und der Rest Wlachen in 3 St., 2 Vorst., 3 Mfl., 271 D., 40,919 H. und 49,132 Familien. Meistens herrscht die griechische Religion, zu welcher sich auch 8,800 Philipponen zählen (Vat. Bl. 1812. S. 225).

Bulach, s. *Neubulach*.

Bulak, Osm. St. am Nil in der Prv. Bahary. Sie liegt so dicht an Kahira, daſs sie als deren Vorstadt angesehen wird, ist gut gebauet und die Niederlage aller Güter, die nach Kahira gehen.

Bulakumba, Nied. Kolonie und Distrikt auf der südlichsten Spitze von Celebes, welcher reich an Reiſs u. Gummi ist. Hier besitzen die Niederländer das Fort Karolina (East India Gazetteer. S. 171).

Bulam, Britt. Eiland an der Küste von Senegambien, welches zu d. Gruppe der Bissagos gehört. Es liegt vor der M. des Rio Grande, und hat 1 Britt. Fort und Komptoir.

Bulgaren, ein Slawisches Volk, welches in Masse in dem nördlichen Theile Rumelis zwischen der Donau und dem Hämus, zum Theil aber auch in Oesterreich und Ruſsland sich verbreitet hat. Sie treiben Ackerbau, Viehzucht, Handel, sind gastfrei, reden einen Slawischen Dialekt und bekennen sich gröſstentheils zur griechischen Religion und nur ein geringer Theil folgt dem Islam.

Bulgneville, Franz. Mfl. im Dp. Vosges, Bz. Neufchateau; 899 E.

Bulkau, Oester. Mfl. an der Bulka im Niederöster. V. U. Manh. B. 262 H., 1,330 E.

Bull, *Bulle*, Helv. St. im K. Fryburg mit 1 Schloſs und 1 Kapuzinerkloster.

Bullamer, Afrik. Negervolk auf der Sierra-Leonaküste zwischen dem Sierra-Leona und Gallinas; fleiſsige Menschen, die sich auf Ackerbau und Handel legen u. schöne Matten aus buntem Grase verfertigen. Sie reden einen eignen Dialekt, sind Fetischanbeter u. gehorchen einem Häuptling.

Bulles, Franz. Mfl. an der Bresche im Dp. Oise, Bz. Clermont; 217 H., 936 E., Leinenmf., die jährl. 5,000 Stück liefern.

Bullet, Nordamer. Grafsch. im St. Kentucky mit 4,811 E.

Bulloch, Nordamer. Distr. im St. Georgia mit 2,305 Einwohnern, worunter 426 Neger.

Bully, Franz. D. im Dp. Seine, Bz. Neufchatel; 1,800 E. Töpfereien, en grès d'Allemagne. Holzarbeiten.

Bulovan, Osm. St. in dem Rumel. Sandsch. Aladschahissa, groſse Märkte.

Bulwadin, vorm. *Philomelium*, (Br. 38° 41′ L. 48° 31′) Osm. St. im Innern des Landes in dem Anadoli Sandsch. Karahissar.

Bunarbaschi, Osm. D. im Anadoli Sandsch. Biga. Es liegt auf einer Anhöhe da, wo vormals Troja sich ausbreitete und der Skamanderfloſs (Franklin).

Buncombe, Nordamer. Grafsch. im St. Nordkarolina mit 9,277 E.

Bundelcund, Britt. Prov. in Hindostan von 511 QM. zwischen Auhd und Benares im Gebirge, seit 1804 von den Britten in Besitz genommen und der Präsidentsch. Kalcutta untergeordnet, welche sie mit Benares vereinigt hat. Wegen der Sicherung vom Duab ist dieſs Land den Britten äuſserst wichtig. Mit

demselben sind zugleich die berühmten Diamantengruben von Pannah in ihren Besitz gekommen. Das Land warf sonst 5,633,184 Rupien ab.

Bundi, Hind. Distrikt in der Prov. Aschmir von Radsbuten, Dschaten, Braminen und Biels bewohnt, und den Maratten zinsbar. Der Raja desselben vom Stamme Hara oder der Addas Radsbuten beherrscht zugleich Kota, zieht 30 Lak Rupien Eink., und kann 3,000 M. Kavalerie, 2,000 M. Infanterie und 20 Kanonen in's Feld stellen. (East India Gazetteer. S. 172). Die Hptst. Bundi liegt unter 25° 26′ Br.

Bungay, Britt. St. an der Waveney in der Engl. Sh. Suffolk mit einer schönen gothischen Kirche.

Bungo, Japan. Hptst. der Insel Xikoko, wo sich vormals das Christenthum am meisten ausgebreitet hatte.

Buntenbock, Han. Bergfl. oben auf dem Harze in der Prov. Grubenhagen, Bergamt Clausthal; 1 Pfk., 40 H., 556 E., meistens Holzschläger und Kohlenbrenner.

Buntwall, Britt. Stadt in der Präs. Bombai, Provinz Kanara; groſs, aber offen mit einer Menge lehmerner H., und sehr blühend, da es der Hauptmarkt des Handels zwischen Meisore und Kanara ist. Die Einwohner sind Hindus. (Valentia).

Bunwut, Britt. Insel im Meere von Celebes unter 140° 40′ L. und 7° 44′ n. Br. Sie liegt auf der Westküste von Magindanao vor der M. des Pelangy, hält 14 QM. mit 9,000 E. u. ist den Britten von dem Sultane von Magindanao 1775 überlassen, von denselben aber wieder verlassen. Die Einw. sind Malaien. Die Insel liefert ähnliche Produkte wie Magindanao, bes. Reiſs, Sago, Zimmt, Indische Vogelnester, Gewürze und ganze Wälder von Rosen- und andern Nutzhölzern. Die Bejonas, eine Art von Oelpflanze, ist ihr eigenthümlich. Auch hat sie 5 Quellen gutes Wasser.

Bunzlau, Oester. Kr. im Königreich Böhmen zw. 32° bis 33° 5′ ö. L. und 50° 8′ bis 51′ n. Br., 76 QM. mit 313,592 Einwohnern.

Bunzlau, Preuſs. St. an der Bober in dem Schles. Rbz. Liegnitz, bemauert, mit 1 Vorstadt; 2 kath., 1 luth. K., 1 Kl., 1 Hosp., 1 Waisenh., 431 H., 3,534 E., wor. 25 Tuchmacher, 34 Kürschner und 5 Töpfer. Bunzlauer Geschirr. Geburtsort der Dichter Opitz † 1639 und And. Tscherning † 1659.

Buonabitacolo, Sic. D. in dem Neap. Princ. citeriore; 3,200 E.

Buonalberga, Sic. D. in dem Neap. Princ. citeriore; 2,902 E.

Buonaventura, Span. St. und Haven an dem tiefen gleichnamigen Meerbusen in dem Viz. Kön. Neugranada, Pr. Popayan.

Buonavista, s. *Bonavista*.

Buonconvento, Tosk. bemauerter Mfl. in dem Territ. di Siena.

Buragtag, Marok. Fl., welcher auf dem Atlas entspringt und sich in den Ozean mündet.

Buräten, *Barga Burat*, *Bratzkii*, ein Volk Mongolischer Abstammung zum Theil in der Schinesischen Mongolei, zum Theil (1783 97,696 Köpfe) im Russ. Gouv. Irkutsk. Ein schwächliches Geschlecht, aber nicht ohne mechanische Kunstfertigkeiten und den Lehren des Dalai Lama zugethan. Es theilt sich in Ruſsland unter eignen Taischas in mehrere Noyons und 77 Stämme ab, die mit ihren Tabunen in allen Kreisen des südlichen Irkutzk umherziehen. Viele besitzen für den Winter 6 bis 8 eckige jurtenförmige Blockhäuser.

Burano, Oester. St. auf der gleichn. Laguneninsel in der Ven. Dlgz. Venedig mit der schönen Pfk. S. Martino, 2 Nonnenkl., 1 Hosp., 5,000 E., deren Weiber sich meistens von der Klöppelei der schönen und dauerhaften Zwirnspitzen (merli di punto) nähren.

Burbach, s. *Grundburbach*.

Burdentown, Nordam. Mfl. am Einfl. des Croſswyk in den Delaware mit 100 H. in dem Staate Newjersey.

Burdwan, Britt. beträchtl. Distrikt in der Prv. Bengalen der Präs. Kalkutta, der 1802 1,780,000 Bew. zählte, und reich an Korn, Baumwolle, Seide, Zucker und Indigo ist. Die Einw. unterhalten zugleich beträchtliche Seiden- u. Baumwollenmf. Die gleichn. Hauptst. liegt unter 23° 15′ n. Br.

Burella, Sic. St. unweit dem Sangro in der Neap. Prov. Abruzzo citeriore.

Burford, Britt St. an der Windrush in der Engl. Sh. Oxford. Wollweberei; Sattlerarbeiten.

Burg, Preuſs. St. an der Ihle in dem Sächs. Rbz Magdeburg; ummauert mit 5 Thoren, 3 luth., 1 ref. K., 1 Hosp., 1 Armenh., 1 lat. Schule und 1810 1,154 H. mit 7,493 Einw. Tuchweberei mit 274 Stühlen und 538 Arb. (12,840 Stück), 1 Tabaksfabrik, 9 Weiſsgärber, 5 Kürschner, 11 Töpfer. Hopfen-, Zichorien- und Tabaksbau.

Burg, Preuſs. Mfl. an der Wipper in dem Kleve-Berg. Rbz. Düsseldorf; 1 kath., 1 luth. K., 370 H., 2,000 Einw. Altes Schloſs. Manuf. in Tuch, Band, Decken (50 bis 60,000 Stück), Gewehrfabr. Die Serge-Weberei hat aufgehört. Fischerei, bes. Salme.

Burg, Nied. St. und Schloſs an der alten Yssel in der Pr. Gelderland; 200 H., 1,050 E.

Burg, Oester. St. an der Mora im Mähr. Kr. Troppau; 800 E.

Burg, s. *Borg*.

Burgau, Baier. St an der Mindel u. Sitz eines Ldg. von 3 QM. mit 11,497 E. im Oberdonaukr.; 234 H. und mit dem Kirchsp. 2,400 Einw. Gärbereien; Leimsiedereien.

Burgau, Oester. Mfl. an der Save im Steyer. Kr. Grätz; 1 Schl., 140 H.

Burgbernheim, Baier. Mfl. im Rezatkr., Ldg. Neustadt; 1,100 Einwohner. Viehhandel, Gärbereien. In der Nähe ein Wildbad.

Burgdorf, Han. D. an der Warne in der Prov. Hildesheim, A. Schladen, 1 Pfk., 74 H., 591 Einw. Hier stand in der Vorzeit die königl. Pfalz Werla.

Burgdorf, Han. St. an der Aue und Sitz eines A. von 613 H. und 4,466 Einw. in der Provinz Lüneburg; offen, mit 3 Thoren, 1 Schloſs, 1 Pfk., 1 Armenh., 282, seit dem Brande von 1809 neu aufgeführten H. und 1,492 Einwohn., worunter 58 Juden. 13 Branntweinblasen, Essigbrauerei.

Burgdorf, Helv. St. auf einer Anhöhe an der Emme u. am Ausgange des Emmenthals im Kant. Bern; 1 Kirche, 1 Rath- und 1 Kaufh., 2 Hosp., 1 Schl., 350 H., 1,300 E. Mediz. chirurg. Gesellsch. Bad im Faust.

Burg Ebrach, Bair. Mfl. und Sitz eines Ldg. von 4,50 QM. und 7,462 E. im

Mainkr.; 1 Schl., 650 E., wor. viele Juden.

Burg Farrenbach, Baier. D. am Farrenbache im Rezatkr., Ldg Nürnberg; 400 H., 2,000 E. 1 gräflich Pücklersches Schloſs, groſse Gärten u. starke Brauerei.

Burggemünden, Hess. Felsenschl. an der Ohm und Sitz eines A. von 426 H. und 2,173 E. im Fürst. Oberhessen.

Burg Haslach, Bair. Mfl. und Schl. auf dem Steigerwalde im Rezatkreis; Hauptort einer gräfl. Schenk v. Castellschen Herrschaft.

Burghaun, Kurhess. Mfl. am Haun und Hauptort eines Amts von 567 H. und 4,500 E in der Pr. Fulda; 1 kath. und 1 luth. Pfk., 144 H., 985 E.

Burghausen, (Br. 48° 5′ L. 30° 25′) Baier. Hptst. des Salzachkr. an der Salzach mit 1 festen Bergschl.; 243 H. und 3,010 E. Sitz der Provinzialbehörden; Handel.

Burg-Kunstadt, Baier. St. am weiſsen Main im Mainkr., Ldg. Weiſsmain; 1,340 E., wor. 440 Juden. Bierbrauerei; Handel.

Burglengenfeld, Baier. St. am Naab und Sitz eines Ldg. von 15 QM. mit 23,785 E. im Regenkr.; 1 Schl.; 244 H., 1,290 E. Flintensteinfabrik.

Burgos, Span. Prov., ein Theil von Castilla la Vieja zw. 15° 44′ bis 15° 48′ ö. L., u. 41° 30′ bis 43° 32′ n. Br., 370,92 QM. groſs. Eine Hochebene, v. Gebirgen umkreiset und durchzogen, zwischen welchen weite Thäler und selbst Ebenen, wie die Rioja sich ausbreiten. Zu den Gebirgen gehört das Cantabrische, die Sierra de Oca, Reynosa und San Lorenzo, zu den Flüssen der Ebro und Duero mit mehrern Nebenflüssen. Das Klima ist im Sommer kühl, im Winter zuweilen empfindlich kalt. Die Volksmenge stieg 1797 auf 470,588 Ind. in 5 Ciud., 583 Villas, 1,118 D., und 1,917 Kirchsp. mit 84 Mönchs-, 49 Nonnenklöstern u. 54 milden Stiftungen. Der Ackerbau liefert Korn selbst zur Ausfuhr: man bauet an Flachs 5,536, an Hanf 3,106, an Färberröthe 750, an Oel 539 Zntr., an Wein 3,015,213 Arroben. Der Viehstand beträgt 8,065 Pferde und Maulesel, 2,807 Esel, 138,712 Rindvieh, 907,775 Schaafe, 105,277 Ziegen, und 48,274 Schweine. Man hat 43 Gärbereien; 108 Korduanbereiter, 5 Hutfabr., 36 Töpfereien, 4 Seifensiedereien, 3 Wachsbleichen und 39 Eisenhammer, welche 24,400 Zntr. verarbeiten. Die Provinz gehört unter den Generalkapitän von Zamora, unter die Kanzlei zu Valladolid und zu den Diözesen von Burgos und Santander; sie wird in 4 Distrikte eingetheilt, die 12 Partidos ausmachen.

Burgos, (Br. 42° 20′ 59″ L. 13° 59′ 9″) Span. Hptst. der Pr. Burgos am Arlanzon, 26¾ M. von Madrid. 1 Citadelle, 9 Thore, 9 öffentl. Plätze, 1 Vorst. la Veja, 14 Pfk., 24 Kl., 4 Hosp., 7 Armen- 1 Findel- und 4 Waisenh., 2,020 H., und 11,000 E. Erzbischof; Kollegium; chirurgische u. Kunstschule. Sehenswürdig sind d. groſse Domkirche, worin d. Cid begraben liegt, der Palast Velasco, das Rathhaus und der Triumphbogen von Fernando Gonzalez. 1 Tuchmf. mit 15 Stühlen, 1 wollne Strumpfmr., einige Flanell- und Etaminwebereien. Stapelstadt für Wolle, wovon 40,000 Zntr. debitirt werden. Geburtsort von Fernando Gonzalez u. Cid Campeador, zweier berühmter Feldherrn.

Burgscheidungen, Preuſs. D. an der Unstrut in dem Sächs. Rbz. Merseburg, Rittergut der Grafen von Schulenburg, 1 Stärkefabr., 1 Wollenstrumpfmf., Salpeterhütte.

Burgstädtel, Sächs. St. im Kr. Erzgebirg, zur Schönburgschen Herrsch. Rochsburg gehörig; 320 H., 1,960 Einw. Wollen- und Baumwollenweberei, mit 320 Meistern, und 45 Gesellen, 3 Kattundruckereien mit 50 bis 60 Drucktischen; 4 Englischen Twiſsspinnereien; 40 Schuhmacher.

Burgstall, Oester. Mfl. an d. groſsen Erlaff im Niederöster. V. O. W. W. mit 2 Schl., 1 Pfk., und 100 H.

Burgstadt, Bair. Mfl. in d. Standesh. der Fürsten von Leiningen, A. Miltenberg, zu der Provinz Aschaffenburg gehörig.

Burgsteinfurt, Preuſs. St. an der Aa u. Hptort der Standesh. Steinfort, dem Graf von Bentheim gehörig, in dem Westphäl. Rbz. Münster; 1 Schloſs, 1 Gymnasium, 350 H., 1,300 E.

Burgwedel, Han. D. und Sitz eines Amts von 594 H., und 4,878 Einw. in der Provinz Lüneburg; 126 H., 834 Einw. Garnspinnerei, Federviehzucht.

Burhandpur, (Br. 21° 20′ Hindost. St. in der Provinz Khandish, zum Staate d. Maratten gehörig. Sie wird meistens v. Burahs bewohnt, einer Mohamedanischen Sekte, die auch den Namen Ismaceliah führt. Ihr vornehmster Mullah hat hier seinen Sitz. Sie leben auf 6,000 Familien stark in Surate, 1,500 Fam. in Ugein, und sind die berühmtesten Kaufleute dieser Gegenden. (East India Gazetteer S. 172).

Buriana, Span. Villa am Ausfl. des Mijares in d. Pr. Valencia; 6,300 E.

Burias, eine der Philippinischen oder Bissayerinseln im Schinesischen Meere, 19,20 QM. groſs. Sie liegt in der Mitte des ganzen Archipels, und ist seit 1775 v. den seeräuberischen Illanos aus Magindanao besetzt, deren Vertreibung den Spaniern bis jetzt nicht gelungen ist.

Burjasot, Span. Villa auf einem Hügel, ⅜ M. von Valencia, und in der Pr. Valencia; 1,440 E. Viele Gartenhäuser; 41 unterirrdische Kornmagazine.

Burke, Nordamer. Grafsch. im St. Nordcarolina mit 11,007 E.

Burke, Nordamer. Distr. im St. Georgia mit 10,858 Einw., wov. 4,691 Neger.

Burkersdorf, Oester. Mfl. und Schl. an der Wien im Niederöster. V. u. W. W. Groſse Baumwollspinnanstalt.

Burkersdorf, Sächs. Mfl. im Erzgebirg. A. Chemnitz; 182 H., 1,074 Einw. Leineweberei mit 30 Meistern, die Sackzwillig und Drillig verfertigen; 4 Jahrmärkte.

Burkhausen, s. *Burghausen*.

Burkheim, Bad. St. am Rheine, und Hauptort einer von Fahnenbergschen Herrschaft im Treisamkr. A. Breisach; 121 H., 553 E.

Burkheim, Bair. Mfl. im Oberdonaukr., Ldg. Neuburg; 1 Pfk., 175 H., 794 E.

Burlats, Franz. Mfl. am Agout in dem Dp. Tarn, Bz. Castres; 135 H., 1,192 Einw. Marmorbruch.

Burlington, Nordamer. Grafsch. im St. Newjersey; 33 Q. M., mit 24,979 E.

Burlington, Nordamer. Hptst. der gleichn. Grafsch. in Newjersey. Sie liegt auf einer Insel im Delaware, hat 4 K., 1 Akademie; 500 H., 2,419 Einw., 1

Nagelfabr., 1 Branntweinbrennerei, und treibt starken Handel. Burlingtoner Schinken.

Burlington, Nordamer. Hptst. der Gr. Chittenden im St. Vermont, an der M. des Onion in den Champlain; 1,690 Einw. Collegium.

Burlington, s. *Bridlington.*

Burma, Kabul. Handelsst. am Kau in der Prov. Kabul.

Burnham, Namen von 7 Britt. Mfl., wovon einer in der Engl. Sh. Norfolk durch Kornhandel reich geworden ist.

Burnley, Britt. St. in einem Halbzirkel von Hügeln umgeben, in der Engl. Sh Lancaster, 3,000 E. Wollenzeuchfabr., Kattundruckereien und Färbereien.

Burntisland, Britt. Stadt auf einer Halbinsel am Frith of Fort, in der Skot. Sh. Fife; 1,400 E. Guter Haven; Schiffbau; Austern- und Häringsfang; Zuckersiederei; Leineweberei; Vitriolsiederei.

Burnu, Afrik. beträchtliches Reich in Sudan, im N. bergig und von dem grofsen Strome Halemm bewässert. Es hat Ueberflufs an Korn, Früchten (der Szonldih, woraus Oel bereitet wird), Reifs, allen Aegyptischen Hausthieren, vielem Wilde, Eisen u. Salz, aber kein Gold. Der Sultan ist ein Maure, wie seine Unterthanen, und bekennt sich mit ihnen zum Islam. Mehrere andre Reiche sind ihm tributär. (Seetzen).

Burnu, Afrik. Hptst. des gleichn. Reichs in Sudan: sie soll so grofs seyn, dafs man sie kaum in 1 Tage durchgehen kann, ist die Residenz des Sultans und unterhält Mf. v. Decken und baumwollnen Zeuchen, von Nadeln und Ringen, treibt auch einen bedeutenden Handel durch Kierwanen mit Fezzan, Tunis und Tripolis.

Burray, Britt. Eiland, zu der Gruppe der Shetlands in d. Skot. Sh Orkney gehörig: es liegt im W. von Mainland, u. hat 1,100 Einw.

Buremputer, s. *Brumaputer*.

Bursa, s. *Brusa.*

Burscheid, *Borcette*, Preufs. Mfl. unweit Aachen in dem Niederrhein. Rbz. Aachen; 1 kath. und 1 prot. K., 600 H., und 3,534 E. 2 Nähnadelnfabr.; Tuchmf.; Fortepianos; Leder; Hüte. Die Fingerhutfabr. sind eingegangen. Bäder.

Bursfelde, Han. Amthaus an d. Nieme und Weser in der Provinz Göttingen; 7 H., 125 Einw. Vordem eine der berühmtesten Benediktinerabteien in Deutschland, wo 1440 d. berühmte Bursfelder Union geschlossen ist.

Burslem, Britt. St. in der Engl. Sh. Stafford u. zwar in der Mitte des Töpferlandes mit 1,228 H., und 6,593 Einw. Wedgwoodfabr.

Burtek- u. *Wirzjewrsee*, Rufs. Landsee im Gouv. Livland 3,87 Q. Meilen grofs

Burtenbach, Bair. Mfl. und Schl. an der Mindel im Oberdonaukr. 150 H., 800 E. Pulvermühle, wo das befste Schiefspulver in Schwaben gemacht wird.

Burton upon Trent, Britt. St. an der Trent in der Engl. Sh. Stafford. 738 H., 3,677 E. Kattundruckereien; Hutfabr., Schmieden, welche Schrauben und Schraubstöcke liefern; Alebrauereien (Burton Ale, in ganz England berühmt).

Burtunnah, Kaukasusdistrikt von 15 D., von Lesghiern mit Awarischen Dialekte bewohnt, die Suniten, grofse Räuber und Niemand unterthan sind.

Buru, eine der Moluckeninseln unter 124° 42′ 34″ L., und 3° 22′ 33″ s. Br., von Mohamedanischen Malaien, und im Innern von Haraforas bewohnt. Hauptort ist Cayeli. Man findet auf ihr den Babirussa, so wie Büffel, Hirsche, Tiekholz, Reifs, Bananen, Kokosnüsse, Limonien, Orangen und Ananas, Sago u. das befste Cajaputöl Ostindiens. (East India Gazetteer. S. 173).

Burut, *Brod*, Osm. Kastel an der Save, dem Ungarischen Brod gegen über, in der Begl. und Sandsch. Bosna.

Bury, Britt. Stadt am Irwel in der Engl. Sh. Lancaster mit 8,000 Einw. Manuf. in baumwollnen Zeuchen u. Duffel; Walkmühlen; Kattunbleichen und Druckereien. Von hier geht ein Kanal nach Manchester.

Bury S. Edmunds, Britt. Mfl. am Larke, in der Engl. Sh. Suffolk; 2 K., 1 lat. Schule, 1,397 H., 7,660 Einw. Worstedgarnspinnerei; Messe am Mathäustage.

Burzenin, Russ. St. unweit der Warthe in der Poln. Woiw. Kalisch; 2 K., 45 H., 267 E.

Burzet, Franz. Mfl. am Buzet im Dp. Ardèche, Bz. Argentière; 2,670 Einw.

Busachino, Sic. St. auf einem Berge in der Sic. Pr. Val di Noto; angenehm gelegen mit 1 Pfk., 10 andern Kirchen, 6,000 Einw. Leineweberei; Flachsbau.

Busau, Oester. Mfl. im Mahr. Kr. Olmütz; 1 altes Bergschl., 52 H., 417 Einw.

Busca, Sard. Stadt am Maira in der Piemont: Prov. Cuneo; ummauert mit 5 Thoren, 2 Vorst., 2 Pfk., 1 Hosp., 1 Lombard, 7,900 Einw. Seidenmühlen; Seidenspinnereien; Gärbereien; Eisenhammer. Die Umgegend ein Fruchtgarten; Marmorbrüche.

Buschmänner, s. *Hottentotten.*

Busco, Russ. St. in der Poln. Woiw. Krakau. Salzsiederei.

Busen, Dän. Eiland in der Nordsee, zum Grofsherzogt. Holstein gehörig, an der M. der Elbe, welches von Fischern bewohnt wird.

Buseo, Osm. Mfl., und Sitz eines Isbravnik am gleichn. Fl. in der Walachei.

Busjega, *Bugia*, Alg. St. an der M. des Küstenfl. Sammaim in der Provinz Konstantine. Haven; Handel mit Bauholze, Feigen und Oel. Eisengewerbe.

Busk, Oester. St. am Bug im Gall. Kr. Zloczow, mit 3 unirten, 1 kath. Pfk., und 1,800 Einw. Gärbereien, Papiermühlen, 1 Ledermanuf. In der Nähe Eisenhammer und Fischereien.

Busovacsa, Osm. St. u. Bergfestung in der Begl. Bosna.

Bussang, Franz. D. am Abhange der Vogesen im Dp. Vosges, Bezirk Remiremont; 780 Einw. Kalte Mineralquelle, deren Wasser häufig verführt wird.

Bussento, Sic. Flufs in dem Neap. Princ. citeriore. Q. auf dem Gebirge v. Sanza, M. bei Morigerati in's Meer, nachdem er sich bei Casella auf einer Strecke von 1/2 M. unter die Erde verloren.

Busseto, Parm. St. am Ongina im Stato Pallavicino; 1 Kollegiat., 2 Pfk., 4 Kl., 3,000 Einw.

Bussolengo, Oester. Mfl. an der Etsch in der Ven. Dlgz. Verona; 2,400 Einwohner.

Bussy, Afrik. Eiland an der Küste von Senegambien, von Papels bewohnt

Es hat Ueberfluſs an Rindvieh, Federvieh, Wachs und Durrah.

Bustar, (n. Br. 19° 44') Hindost. Resid. eines unabhängigen Radscha i. d. Prov. Gundwana. Die Gegend umher, wird von den wilden Goands, den rohesten aller Hindus, die zum Theil noch ganz nackend gehen, bewohnt.

Busterèh, vorm. *Cybistra*, Osm. St. im Anadol. Sandsch. Nighdé.

Busuluk, (Br. 52° 40' L. 69° 50') Russ. Kreisst. am Samara, in d. Gouv. Orenburg; fest mit 2 K., 200 H., und 470 Einwohnern.

Buswagan, eine der Philippinischen oder Bissayerinseln im Schinesischen Meere, 17,25 Q. M. groſs, und von den Spaniern nicht besetzt.

Butan, *Takpo*, Schin. Pr. d. Reichs Thibet, welche den südöstlichen Theil desselben ausmacht, und mit Aschem, Bengalen und Nepaul gränzt. Ein hoch gelegnes Bergland, durch welches sich der Brumaputer drängt: die Thäler geben zweimal im Jahre Aernten a. Reiſs, Waizen u. Gerste. Obstbäume sind in allen Gärten, man zieht Orangen, Citronen, Granaten, Aprikosen, Pfirschen und Mangofrüchte. Die Berge sind mit Waldungen bedeckt: die Rinde des Baums Deah braucht man zum Schreiben. Man findet den Büffel Yak, das Moschusthier, breitschwänzige Schaafe, treffliche Pferde und allerlei Mineralien, besond. Tinkal, woraus Borax verfertigt wird, u. Steinsalz. Auch sind die Einwohner nicht ohne Kunstfleiſs. Der Beherrscher dieser Prov., der Daeb Rajal, ist ein Vasall von Thibet, und bekennt sich, wie sein ganzes Volk, zum Lamaismus. Hauptst. ist Tassisudon (Thurner).

Bute, Britt. Shire, aus dem im Clyde Frith an d. Küsten von Skotland belegnen Inseln Bute, Arran, Inch-Marnock, und beiden Cambray bestehend, 10,45 Q. M. groſs, mit 12,033 Einw.

Bute, Britt. Eiland zwischen 12° 21' bis 12° 35' ö. L., und 55° 43' bis 55° 54' n. Br.; von Argyle durch einen schmalen Kanal getrennt. Sie ist im N. felsig u. nackt, im S. ebener und fruchtbar, hat ein mildes Klima, hinlängliche Bewässerung, und liefert für ihre 6,000 Einw. Hafer, Kartoffeln, Rindvieh, Schaafe, Robben und Fische. Doch machen Häringe den vornehmsten Ausfuhrartikel aus. Die Insel gehört dem Grafen Bute.

Butera, Sic. St. auf einem Berge in der Sic. Prov. Val di Noto.

Butgembach, Nied. Mfl. an der groſsen Warge in der Prov. Lüttich; 2,451 Einw.

Butler, Nordamer. Grafsch. im St. Pennsylvania mit 7,346 Einw.

Butler, Nordamer. Grafschaft im St. Ohio mit 11,150 Einw. in 9 Ortschaften.

Butler, Nordamer. Grafschaft im St. Kentucky mit 2,181 Einw.

Buton, eine der Sundainseln im Indischen Meere unter 140° L., und 5° 27' s. Br., ziemlich ansehnlich, voller Berge, aber gut bewaldet und reich an Sago, Vogelnestern, Gewürznelken u. d. übrigen Produkten der Gewürzinseln. Sie wird von Malaien bewohnt, Mohamedanern, die unter einem eignen Sultan stehen, der über mehr als 50 Inseln und Eilande gebietet, doch aber ein Vasall der Niederländer ist.

Buton, (s. Br. 5° 27' 53'' L. 140° 9' 22'') Hptst. der Insel Buton u. Residenz des Sultans auf der Ostküste mit einem Haven, der häufig v. Brittischen Schleichhändlern besucht wird. Die Einwohner verfertigen baumwollne Zeuche, u. ein Gespinnst von Aloe.

Butrinto, Osm. St. an dem Kanale von Korfu in dem Rumel. Sandschak Delonia; 2,000 Einw. Sitz eines griech. Erzbischofs; Haven, Handel mit Kaviar.

Butschowitz, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Brünn; 1 Schl., 232 H., 1,800 E.

Buttermere Water, einer d. berühmten Britt. Lakes in der Engl. Sh. Cumberland. Er liegt etwa 100 Schritte von dem gleichn. D., und wird als eine der Britt. Naturschönheiten häufig besucht.

Buttelstedt, (Br. 51° 5' 59'' L. 29° 1' 40'') Weimar. Stadt in der Prov. Weimar, A. Hardisleben; 225 H., 820 E. Strumpfwirkerei mit 60 Meistern u. 56 Stühlen; 16 Leineweber.

Buttka, Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Zemplin mit Slav. Bew.

Buttstedt, Weimar. St. an der Losse in der Prov. Weimar, A. Hardisleben; 363 H., 1,630 E. Latein. Schule. Wollenmf. mit 36 Strumpfwirkern, u. 17 Gesellen; 14 Tuchmacher, und 3 Barettmacher; 9 Beutler; 2 Färber; 8 Lohgärber; 11 Leineweber; 9 Posamentirer, 8 Seifensieder und Vieh- und Kornhandel. Potaschsiederei.

Buttyin, (Br. 46° 20' 30'' L. 39° 47' 34'') Oester. Mfl. am weiſsen Körös, in der Ung. Gesp. Arad mit 1 griech. K. und Wlachischen Bew.

Butun, Afrik. Staat im Innern der Südspitze, von Kaffern bewohnt.

Butzbach, Hess. St. und Sitz eines A. von 1,058 H., und 4,671 E. im Fürst. Oberhessen; 417 H., 1,855 Einw. Mf. von Plüsch und Kaftas; Gärbereien; 140 Schuster, d. monatlich 10,000 Paar Schuhe liefern.

Butzfleth, Han. D. an der Elbe im Brem. Lande Kehdingen; 272 H., 1,340 Einw. Fischerei, Ziegelbrennerei. Auf dem Butzflether Sande sieht man zuweilen Treibholz ankommen.

Buuren, s. *Buyren*.

Buxar, (Br. 25° 35') Britt. Stadt am Ganges und starkes Fort in der Präs. Kalkutta, Pr. Bahar, Distr. Shahabad. Sieg der Britten über die verbündeten Hinduer 1764.

Buxheim, Würt. D. und Schl. in der L. V. Bodensee mit 459 E. und Hauptort einer Gräfl. Osteinschen Standesherrschaft.

Buxtehude, Han. St. an der Este in der Pr. Bremen. Sie ist ummauert, hat 1 Pfk., 1 Hosp., 335 H., und 1,843 Einw., und nährt sich von Gewerben, Handel, Acker- u. Garten-, bes. Meerrettigbau. Gärbereien; 3 Strumpfwirkerstühle (1,500 Paar Strümpfe, 1,000 Dutzend Handschuhe, 1,000 Paar Mützen), 1 grüne Seifenf. (2,000 Fäſschen), 2 Tabaksf. (60 Zntr.) 1 Barchent- und Boymf. (4,000 Ellen), 1 Zuckerraffinerie (56,000 Pfund).

Buxton, Britt. Mfl. am Wye, u. am Abhange des Peakgebirgs in der Engl. Sh. Derby. Warme Bäder; in der Nähe die Elden- und Poolshöhlen.

Buxton, Nordamer. Stadt am Saco in dem Distr Maine, Gr. York; 1 ref., 1 Kathol. K., 2,324 E.

Buxy, Franz. Mfl. an der Corne im Dp. Saone-Loire, Bz. Chalons mit 173 H., und 1,602 Einw.

Buyren, Nied. St. an einem Arme der Linge in der Pr. Gelderland; 1 altes Schl., 1 Waisenh., 3,488 Einw.

Buzacz, Oester. Stadt am Strypa im Gall. Kr. Kolomea vorm. Zaleszcyk).

Buzancois, Franz. St. am Indre, im Dp. Indre, Bz. Chateauroux; 340 H., 3,199 Einw.

Buzet, Franz. Mfl. am Tarn, im Dp. Obergaronne, Bz. Toulouse; 1,029 Einwohner.

Buzot, Span. Villa in einer romantischen Gegend d. Pr. Valencia. Warme Bäder zu 32°, wovon die 4 Quellen bei dem Dorfe las Aguas belegen sind.

Bychawka, Russ. St. an der Bystrica in der Poln. Woiw. Lublin.

Bychow, (Br. 53° 30′ L. 48°) Russische Kreisst. am Dnepr, im Gouv. Mohilew.

Byronsinsel, Austral. Eiland unter 165° L., und 1° 18′ Br. mit zahlreichen gutgebildeten Einw., u. ganzen Kokoswäldern.

Byronsinsel, Austral. Eiland an der gleichn. Strafse, wenig bekannt.

Byronsstrafse, Meerenge in Australien, welche Neuireland von Neuhanover trennt.

Bystrzyca, Oester. Mfl. im Gall. Kr. Sambor.

Bystrzyca, Russ. St. an der Wilia im Gouv. Grodno.

Bytte, Dän. Eiland in der Ostsee bei der Insel Falster, zum Stifte Laaland gehörig.

C.

Cabaco, Span. Eiland im grofsen Ozeane an der Küste von Veragua und zu dieser Guatimala. Intend. gehörig Perlenfischerei.

Cabanes, Franz. Mfl. am Arriège im Dp. Arriège, Bz. Foix; 1,569 E., 3 Silber-, 3 Eisen- und 1 Krystallgrube.

Cabanes, Franz. Mfl. am Ceron, mit 360 E. im Dp. Tarn, Bz. Gaillac.

Cabarras, Nordamer. County im St. Nordcarolina mit 6,158 Einw.

Cabell, Nordamer. County im St. Virginia mit 2,717 Einw.

Caberres, *Caveris*, Südameric. Völkerschaft in Guyana und zwar am mittlern Orinoko; noch völlig unabhängig.

Cabesterre, Hochland, eine gewöhnliche Eintheilung mehrerer Westindischer Inseln, wie Martinique, Guadeloupe, Dominica etc. im Gegensatze v. Basseterre oder dem niedrigen Lande.

Cabeza de Buey, Span. Villa in der Prov. Estremadura, mit 3,500 E. Tuchweberei, welche 1,666 Arb. beschäftigt.

Cabezo de Maria, Span. Spitze der Sierra de Alcaraz, eines Zweigs des Iberischen Gebirgs, 6,861 Fufs über dem Meere.

Cabezo de Vide, Port. Villa in der Prov. Alentejo mit 1 K., 2 Hosp., 1 Armenh., 393 H., und 1,600 Einw.

Cabo Verde, Port. Inselgruppe im Atlant. Ozean d. gleichnamigen Vorgebirge gegenüber, zwischen 14° 30′ bis 17° 45′ n. Br. Es sind ihrer 14, wovon S. Jago, Fuego, Brava, Mayo, Bonavista, S. Antam und S. Nicolas bewohnt sind. Sie halten 78,50 Q. M. im Areale, sind sehr gebirgig u. felsig, der Boden dürre, trocken, sandig, aber üppig fruchtbar, wenn d. Regen nicht ausbleibt. Fuego hat einen Vulkan. Flüsse und Bäche giebt es nicht, u. Wassernoth ist überall drückend. Das Klima ist unter den lothrechten Strahlen d. Sonne ungemein heifs: der Regen bleibt zuweilen mehrere Jahre lang aus, und zur Regenzeit ist d. Luft äufserst ungesund. Die Produkte sind die aller Tropenländer. Die Volksmenge besteht aus etwa 36,000 Köpfen, einer trägen unwissenden Menschenrasse, welche aus einer Mischung der Portugiesen mit den Negern abstammt, und ganz negerartig geworden ist. Die Sprache ist Portugiesisch, die Religion katholisch. Die Ausfuhr beruht auf Ziegenhäuten, Südfrüchten, Salz und Salpeter, doch haben die Einw. die meiste Nahrung von den hier anlegenden Ostindienfahrern. Zu Porto Praya residirt der Port. Gouvernör; d. Inseln werden nach Port. Gesetzen verwaltet.

Cabra, (Br. 37° 36′ L. 12° 9′) Span. Villa am gleichn. Fl. in der Prov Cordova, mit 6,000 Einw.

Cabrella, Port. Mfl. in der Provinz Estremadura mit 300 H. Ziegen und Bienenzucht.

Cabrera, Span. Eiland auf der Südspitze von Mallorca, unter 20° 40′ 5″ ö. L., und 39° 7′ 30″ n. Br. Verbannungsort für Verbrecher mit 1 Fort und Haven, sonst blofs von Hirschen bewohnt.

Cabreres, Franz. Mfl. am Selle im Dp. Lot, Bz. Cahors; 103 H., 500 Einw. Unweit davon eine merkwürdige Felsenhöhle.

Cabres, Afrik. Eiland auf der Westküste von Afrika, unweit S. Thomas, bergig, und reich an Ziegen; daher der Name.

Cacamo, Sic. St. unweit dem Meere in dem Sic. Val di Mazzara.

Caceres, Span. Villa unweit dem gleichn. Fl. in der Prov. Estremadura, mit 4 K., 7 Kl., 1 Hosp. 8,000 Einw. 26 Gärbereien mit 62 Arb. (16,680 Stück), 3 Fajanzefabr., 7 Seilereien, 4 Färbereien. Wollhandel.

Caceres de Camarinha, Span. St. auf der Philippineninsel Manila mit 1 Bischofe und Haven.

Cachao, Port. St. und Fort am S. Domingo, auf der Küste von Senegambien, im O. d. Insel Bissao, mit 1 kath. K., 1 Kapuzinerkl., 15,000 Einw., theils weifsen u. schwarzen Portugiesen, theils Mestizen und Negern. Portugal kauft hier jährlich 1,500 bis 2,000 Neger, 1,500 bis 2,000 Zntr. Wachs, 5 bis 600 Zntr. Elfenbein, einige Häute u. etwas Gold ein, welches 2 Fahrzeuge dem Mutterlande zuführen.

Cachapayos, Span. St. und Hptort eines Distr. von 15,378 E. in der Peru. Int. Lima mit 3 Kl.

Cadalen, Franz. Mfl. am Candon mit 1,404 Einw., im Dp. Tarn, Bz. Gaillac.

Cadaval, Port. Villa mit 116 H., in der Prov. Estremadura.

Caderousse, Franz. St. an dem Rhone im Dep. Vaucluse, Bz. Orange; 200 H., 2,786 E.

Cadière, Franz. St. im Dp. Var, Bez. Toulon, 432 E.

Cadillac, Franz. St. an der Garonne im Dp. Gironde, Bz. Bordeaux; 1 Schl., 396 H., 1,526 E. In der Nähe 15 kleine Eisenhammer und andere Eisenschmieden, wo man besonders Acker- und anderes Eisengeräthe verfertigt.

Cadiz, (Br. 36° 32′ L. 11° 24′53″) Span. feste Ciudade auf der äußersten Spitze einer, sich weit in das Meer erstreckenden Landspitze der Insel Leon in der Prov. Sevilla. Sie ist stark befestigt u. mit einem Walle und unregelmäßigen Bastionen umgeben, wird in 17 Quartiere getheilt und zählt 1 Kathedr., 7 K., 13 Kl., 5 Hosp., worunter das Land- und Seehospital für 1,500 Kranke, 1 Arbeitsh., 1 Arsenal, 1 Theater, 8,000 H. und 70,000 Einw. (1787 65,982). Sitz eines Bischofs, der Audienza de la contratacion a las Indios, einer Akademie der schönen Künste mit Zeichnenschule für 300 Schüler, 1 chirurgisches Institut mit botan. Garten, 1 mathemat., 1 nautische und 1 Pilotenschule. Manuf. hat sie, außer 20 Stühlen für Seidenwaaren und 1 Flintensteinfabr., nicht. Dafür ist sie aber mit 110 Rheedern und 870 Handelshäusern, worunter viele Deutsche, Brittische, Französische u. Italienische Handlungen, Stapelplatz des ganzen Spanischen Kolonialhandels und der Sitz eines von den 3 Seedepartementen und Depot eines großen Theils der Flotte. Vortreflicher, durch mehrere Forts, starke Batterien und das befestigte Kap S. Sebastian gedeckter, Haven mit den beiden Baien von Cadiz und Puntalez, deren Eingang die beiden Puntalen, Fort Matagordo und S. Lorenzo vertheidigen. (1805 klarirten zu Cadiz 789 Schiffe ein. Die Einfuhr aus Amerika betrug in dem nämlichen Jahre an Waaren 45,865,396, und an Silber 77,328,403 Guld.) Die Stadt hat ein vortrefliches Klima und gesunde Luft, nur kein Trinkwasser, welches von Puerto Maria herbeigehohlt wird u. eine jährliche Ausgabe von 180,000 Guld. verursacht.

Cadore, *Pieve di Cadore*, Oester. D. an der Piave in der Venet. Dlgz. Belluno. Geburtsort des großen Malers Tiziano Vezelli. Eisenwerke.

Cadsand, Nied. Mfl. auf einer, Vliessingen gegen über belegenen Insel am Sirin, in der Provinz Zeeland, mit 577 Einw.

Caën, (Br. 49° 11′ 12″ L. 17° 18′ 7″) Franz. Hauptstadt des Dp. Calvados und eines Bez. von 20,16 QM. und 129,863 E. am Zusammenfl. des Oudon und der Orne und an einem Kanale, der zur Fluthzeit Fahrzeuge von 160 Tonnen an ihre Kaien trägt. Offen, aber mit 6 Thoren, 4 Vorst., 4 Plätzen, 13 K., 3 Hosp., 8,000 H. und 35,658 E. Stab der 4. Militärdivision, 4. Forstkonservation, Königl. Gerichtshof, Handelsgericht; Akademie mit 3 Fakultäten; Lyzeum, Zeichnenschule; Gesellschaft der Wissensch. u. Künste; Ackerbaugesellsch.; medizinische Sozietät; öffentliche Bibliothek; Museum; Börse. Mf in wollnen Strümpfen (80,000 Dutzend Paar), in Spitzen, Droguets, Barchent, Spielkarten, Hüten, Leder, Tischzeug, bunten Papieren und Kartons; Porzellanfabr. mit 400 Arb.; Tabaksfabr., Baumwollenspinnmaschinen. Blumengärten mit den schönsten Hyacinthen u. Jonquillen. Fischerei; Handel. Geburtsort der Dichter Malherbe † 1628 und Segrais † 1701, auch des Literators Huet † 1721.

Cärdiff, Britt. Hptst. der Wales. Sh. Glamorgan am Tave, mit 2 Vorst., 1 Schl., 1 K., Haven, Küstenhandel.

Caërleon, Britt. Kirchsp. am Usk in der Engl. Sh. Monmouth, mit Eisendrahtmühlen.

Cärmarthen, Britt. Shire in dem Fürstent. Wales, zw. 12° 45′ bis 13° 49′ ö. L. u. 51° 44′ bis 52° 5′ n. Br., im N. an Cardigan, im O. an Glamorgan und Brecknock, im S. an den Bristoler Kanal und im W. an Pembroke gränzend, 45,35 QM. groß, mit 77,217 E. in 8 St. u. Mfl., 87 Kirchspielen u. 15,820 H. Sie wird in 6 Hundreds abgetheilt.

Cärmarthen, (Br. 51° 52′ L. 16° 45′) Britt. Hptst. der gleichn. Wales. Shire am Towy, mit 945 H. und 5,360 Einw. Handel mit jungen Schweinen, Butter (5,000 Zntr.), Eiern (für 50,000 Guld.) und Zinnblech.

Cärnarvon, *Carnarvon*, Britt. Sh. im Fürst. Wales, zw. 12° 42′ bis 13° 35′ ö. L. und 15° 43′ bis 53° 15′ n. Br., im N. an das Irische Meer, im O. an Flinth und Denbigh, im S. O. an Merioneth, im S. und W. an das Irische Meer gränzend, 23,95 QM. groß, mit 49,019 E. in 6 St. u. Mfl., 68 Kirchsp. und 8,438 H. Sie wird in 9 Hundreds abgetheilt.

Cärnarvon, (Br. 53° 6′ L. 13° 10′) Britt. Hauptst. der gleichn. Wales. Sh. an der Menaistraße, mit 1 festen Schl., worauf der erste Prinz von Wales Edward II. geboren ist, und 1,000 E. Geräumiger Haven; Handel mit Schiefer (315,000 Gulden), Kupfererzen, Ocher, Welschen Flanellen und Strümpfen.

Cärphilly, Britt. Mfl. ohnweit der Rumney in der Engl Sh. Glamorgan. Hier sieht man die merkwürdigen Trümmer eines der größten Englischen Schlösser.

Cärwys, Britt. Mfl. in der Wales Sh. Flint.

Cafaggiulo, Tosk. Großherz. Schl. oder ummauertes Kastell in der Prov. Florenz. Stammhaus der Familie Medicis, der nachherigen Herrscher von Toskana.

Caffarelli, Aust. Insel an der Küste des Australlandes unter 140° 25′ L. und 16° 5′ s. Br., von Baudin besucht.

Caggiano, Sic. Stadt in dem Neap. Princ. citeriore, mit 3 Pfk. und 2,777 E.

Cagli, Päpstl. St. am Canziana in der Dlgz. Fermo, mit 1 Kathedrale, 9 Kl. und 2,000 E.

Cagliari, (Br. 39° 15′20″ L. 26° 45′30″) Sard. Hptst. der Insel Sardinien auf einem Hügel am Meere. Sie besteht aus 4 Theilen, dem Kastelle, Marina, Estempache und Villanova, ist stark befestigt und zählt 38 K., 20 Kl., 1 Hosp. u. 35,000 E. Sitz des Vizekönigs, eines Erzbischofs u. der höchsten Dikasterien; Versammlungsort der Corti. Universität; Seminar, ökonom. Gesellsch. Tabaksfabr.; Papiermühlen. Geräumiger Haven mit Schiffswerften, Waarenniederlagen, Lazareth u. Quarantäneanstalten. Stapelort des Sardinischen Handels. Weinbau. Röm. Wasserleitung.

Cagots, *Cahets*, bis zur Revolution die Küste der Parias im hochgebildeten Frankreich, wahrscheinlich der Ueberrest eines dunkeln Volksstammes. Sie finden sich, wiewohl nicht zahlreich u. nur in einzelnen Familiengruppen, an

den Küsten des Ozeans und am Fuſse der Pyrenäen: unglückliche Menschen, welche durch physische und moralische Gebrechen unter die Menschheit herabgewürdiget und bisher auch gewissermaſsen aus derselben ausgeschlossen waren. Ihre gelbe Haut, ihre groſsen Kröpfe, ihr Stumpfsinn und undeutliche Sprache, bezeichnen den Cretin, aber sie pflanzen sich und ihr Unglück fort, und die Geschichte erwähnt ihres Daseyns als Volk bereits seit mehrern Jahrhunderten.

Caguayan, Span. St. auf der Philippineninsel Manila u. zwar deren nördliche Theile, mit einem Bisthum.

Cahokia, Nordamer. Mfl. am gleichn. Fl. in der Illinois Count. Randolph mit 711 Einw.

Cahors, (Br. 44° 26′ 49″ L. 19° 6′ 20″) Franz. Hauptst. des Dep. Lot und eines Bez. von 39,32 Q. M. und 107,358 E., am Lot. Ein mit Wällen umgebener, aber enger winkeliger Ort, mit 1 Kathedrale, 1,900 H. und 11,006 E. Bischof; Handelsgericht; Ackerbaugesellsch.; Bibliothek. Mf. in Tuch, Kasimir, Spitzen, Leder und Papier. Geburtsort des Dichters Marot, und Vaterland der schweren rothen Cahorsweine. Röm. Alterthümer.

Cahusac, Franz. Stadt an der Verre im Dep. Tarn, Bez. Gaillac; 375 H., 1,424 Einw.

Cajare, Franz. St. am Lot von 97 H. und Kirchsp. von 1,911 E. im Dep. Lot, Bez. Figeac. In der Nähe die 4 merkwürdigen Waiffriershöhlen, in der Franz. Geschichte durch die Blutscene Philipp des Kurzen bekannt.

Cajazzo, Siz. Stadt auf einem Berge, den der Volturno bespült, in der Neap. Terra di Lavoro, mit 1 Schl., 1 Kathedr., 2 Pfk., 4 Kl. und 2,765 E. Bischof.

Caicos, Britt. Inselgruppe im Golf von Mexiko, welche zu den Bahamas oder Lukaien gehört. Sie hat zwar wenig süſses Wasser, liefert aber doch Baumwolle, Salz, Früchte und verschiedene Holzarten. Die Zahl der Bewohner beläuft sich auf 950. Auf der vornehmsten derselben, Caika, steht ein Fort.

Cajeli, Niederl. Eiland im Indischen Ozeane, unter 144° 42′ 34″ ö. L. und 3° 22′ 33″ s. Br., zu der Gruppe der Molucken gehörig und dem Gouverneur zu Amboina untergeordnet.

Cailly, Franz. Mfl. mit 376 E. im Dp. Niederseine, Bez. Rouen.

Caiman, zwei Britt. Eilande im Busen von Mexiko, zum Gouvern. Jamaika gehörig. Groſscaiman hat etwa 200, Kleincaiman noch weniger Bewohner, Schildkröten machen das Hauptprodukt aus.

Cairo, Sard. Mfl. am Bormida in der Piemont. Prov. Mondovi mit 1 Schl. u. 4,000 E.

Cairo, s. *Kahira*.

Caithneſs, Britt. Sh. in Hochskotland zw. 15° 20′ bis 14° 29′ ö. L. und 58° 10′ bis 58° 45′ n. Br.; im N. u. O. an das Nordmeer, und im S. und W. an Sutherland gränzend; 32,10 Q. M. groſs. Gebirgig, doch mit weiten Thälern, die Küste flach, aber zerschnitten mit vielen Buchten und Vorgebirgen, worunter Ord, Clytheneſs, Dungisbai u. Dunnethead. Das Grampiangebirge taucht hier unter das Meer. Flüsse und Landseen giebt es eine Menge. Das Klima ist rauh; im Winter toben unaufhörlich Stürme an seinen Küsten, u. der Schnee bedeckt 5 Monate Land, Berg und Thal, doch sind die Sommer nicht unangenehm. An den Küsten zieht man Gerste, Hafer, Kartoffeln und Flachs; sonst hat das Land Moose, Waldbeeren, Holz, 50,861 Stück Rindvieh, Schaafe, allerlei Wildprett, Robben, Luchse, Neunaugen, Seevögel, Eisen, Kupfer, Sand- u. Kalksteine. Der Einwohner sind 23,419, die von Viehzucht, Fischerei, Robbenschlage, Kalkbrennerei und etwas Ackerbau leben. Caithneſs zerfällt in 2 Distrikte.

Caivano, Siz. D. in der Neap. Prov. Napoli, mit 5,431 E.

Calabaso, (Br. 8° 40′) Span. Stadt in der Caracas. Int. Caracas, mit 550 H. und 5,000 E.

Calabria citeriore, *Calabria Settentrionale*, Siz. Prov. in dem Königr. Napoli, zw. 33° 51′ bis 35° 2′ ö. L. und 38° 59′ bis 40° 9′ n. Br.; im N. an Basilicata, im O. an den Busen von Tarent des adriatischen Meers, im S. an Calabria ulteriore, und im W. an das mittelländische Meer gränzend, 158,07 Q.M. groſs. Die Provinz wird von den Apenninen durchzogen, und ist im Ganzen gebirgig mit groſsen weiten Thälern: unter den Küstenflüssen haben der Coscile u. Trionto den stärksten Wasservorrath. Das Klima ist schon sehr heiſs: das Quecksilber fällt nicht unter 3°. Der Schnee ist selten und bleibt nicht liegen. Alle Arten von Citronen u. Pomeranzen gedeihen in freier Luft. Doch hat das diesseitige Calabria eine solche Mannichfaltigkeit von Produkten nicht, als das jenseitige, ist auch bei weitem verödeter. Wein, Olivenöl, Seide, Holz aus dem 12 Q. M. groſsen Vila u. Wolle sind seine Stapelwaaren. Die Volksmenge beträgt 341,248 Köpfe, worunter auch viele Arnauthen; die Zahl der schutzpflichtigen Feuerstellen wird zu 31,084 angegeben. Die Provinz hat die nämliche Verfassung, wie das übrige Neapel: Hauptstadt ist Cosenza.

Calabria ulteriore, *Calabria meridionale*, Siz. Prov. in dem Königreiche Napoli, der südlichste Theil des Reichs, zw. 33° 29′ bis 35° 3′ ö. L. und 37° 45′ bis 39° 15′ n. Br., im N. an Calabria citeriore gränzend, sonst von dem mittelländischen Meere umgeben, und von Sicilien durch die schmale Straſse von Messina getrennt. Es ist 148,25 Q.M. groſs. Auch in diese Provinz drängen sich die Apenninen, aber im Ganzen ist sie flächer, als das diesseitige Calabria, und hat besonders 2 groſse Ebenen Palmi und Marcesato, wovon die letztre fast gar nicht angebaut ist und einer völligen Wüste gleicht. Der Boden ist ganz vulkanisch, und daher, besonders nach dem mittelländ. Meere hin, den gröſsten Erdrevolutionen ausgesetzt, die mehr wie einmal, zuletzt 1783, fürchterliche Verheerungen angerichtet haben; dafür ist aber auch der Boden üppig fruchtbar, und bringt, wo er Wasser hat und bebauet wird, Waizen (Majorica) 10- bis 15fältig, Reiſs, Flachs, Baumwolle, Zucker im Gebiete von Simeri, Tabak, Wein und Rosinen, die edelsten Südfrüchte, Kastanien, Manna und Sode hervor; man unterhält starke Rindvieh- und Schaafheerden (auch Angoraziegen), eine beträchtliche Seidenkultur und Bienenzucht, und gewinnt Steinsalz und Blei. Nur fehlt es häufig an Wasser; doch ist die Provinz bei weitem besser angebaut, als das diesseitige Calabria. Das Klima ist heiſs, und Schnee und

Eis kennt man nur auf den Gebirgen; das Quecksilber fällt selten bis 0. Die Volksmenge beläuft sich auf 419,454 Köpfe in 46,098 schutzpflichtigen Feuerstellen, die im Ganzen ziemlich betriebsam sind, und neben dem starken Seidenbau auch einige Seidenweberei unterhalten. Die Provinz zerfällt jetzt in zwei Theile: Calabria ulteriore I. mit der Hauptstadt Reggio, und Calabria ulteriore II. mit der Hauptstadt Catanzaro.

Calahorra, Span. Ciudade am Cidacos in der Prov. Soria, mit 2 K., 3 Kl., 7,200 Einw. Bischof. Schöne Brücke von 30 Bogen über den Fluſs. Geburtsort Quintilians

Calais, (Br. 50° 57′ 32″ L. 19° 31′ 1″) Franz. Seestadt am Kanale, 41 M. von Paris, im Dep. Pas de Calais, Bez. Boulogne. Sie hat 1 groſse und starke Citadelle mit Zeughause, 1 Vorst., 2 K., 2 Hosp., 900 gut gebauete H. und 6,996 E. Kollegium, Handelsgericht; Börse. Seichter Haven bloſs für kleine Schiffe. Paquetboot nach Dover, wöchentlich zweimal. Das Fort Nieuvelet, 1/8 M. von der Stadt. Merkwürdige Belagerung 1346.

S. Calais, Franz. Hptst. eines Bz. von 21,24 Q. M. und 66,330 E. im Dp. Sarthe, an der Anille, mit 1 Hosp. und 3,630 E. Mf. in Hanfleinen, Kattun, Sergen, Flanelle und Droguets.

Calamianes, Span. Inselgruppe im Schinesischen Meer unter 137° 44′ ö. L. und 160 34′ n. Br., zu den Philippinen gehörig. Sie besteht aus vielen geringen Eilanden, wovon jedoch nur 4 von Bissayern bewohnt sind. Sie sind reich an Wachs, Perlen und Indischen Vogelnestern, und werden von einem Spanischen Alcalde regiert.

Calamita, Tosk. Berg auf der Insel Elba, merkwürdig wegen seiner Magnetsteineisenminen und andern mineralogischen Merkwürdigkeiten (Berneaud).

Calapeten, Britt. Eiland auf der Westküste der Insel Seilan unter 97° 38′ ö. L. und 8° 8′ n. Br.

Calatabellota, Siz. St. auf einem Berge, den der gleichn. Fluſs bespült, mit 1,400 H. und 7,500 E. in dem Siz. Val di Mazzara.

Calatafimi, Siz. St. in dem Siz. Val di Mazzara mit 1,800 H. und 10,000 E.

Calatagirone, (Br. 37° 15′ L. 32° 7′) Siz. St. im Siz. Val di Noto mit 2,868 H. und 12,500 E.

Calatanisetta, (Br. 37° 30′ L. 31° 47′) Siz. Stadt auf einem Berge in dem Siz. Val di Mazzara mit 1,500 H. und 6,800 Einw.

Calatascibetta, (Br. 37° 37′ 40″ L. 32° 7′) Siz. St. im Siz. Val di Noto mit 1,055 H. und 5,500 E.

Calatayud, Span. Ciud. am Xalon in der Prov. Aragon, mit 3 Vorst., 13 K., 5 Kl., 1,500 H. und 9,000 E. Altes Felsenschloſs; 12 Seifensiedereien, 3 Gärbereien. Starker Hanfbau, jährlich 20,000 Zntr.; Oelkultur. In der Nähe die Ruinen von Bilbilis, wo Martial geboren war.

Calatrava, Span. Villa auf einem Berge in der Prov. Mancha; Hauptort des gleichn. Ritterordens.

Calbuco, Span. Eiland zu der Gruppe der Chiloeinseln gehörig, mit 4 Dörfern u. 3,314 E., sämmtlich Abkömmlinge von Spaniern.

Calcinato, Oester. Mfl. am Chiese in der Mailänd. Dlgz. Brescia, mit 3,000 E. Sieg der Franzosen über die Oesterreicher 1706.

Caldas, Span. Maierei, nur 1/2 M. von Oviedo, in der Prov. Asturia. Warmes Bad.

Caldas, Span. Villa in der Prov. Cataluña, mit warmen Bädern.

Caldas, Port. Villa am Abhange eines Hügels in der Prov. Estremadura, mit 231 Familien. 1 Hosp., 4 warme Schwefelbäder zu 93° Fahrenheit; Handelsmesse.

Caldas del Rey, Span. Villa am Umia in der Prov. Galicia. Warme Bäder.

Caldeirao, Port. Serra oder Gebirge von schiefrigem Sandstein, welches die Prov. Alentejo von Algarve scheidet. Es erreicht um den Mittagszirkel von Faro seine gröſste Höhe.

Caldiera, Oester. Gebirge auf der Istrischen Halbinsel Illyriens, ein Vorgebirge der Julischen Alpen.

Caldiero, Oester. D. in der Venet. Dlgz. Verona, mit einem Mineralbad.

Caldwell, Nordamer. County im St. Kentucky, mit 4,268 E.

Caledonia, Nordamer. County in d. Staat Vermont, 56 Q. M. mit 18,730 E. u. dem Hptorte Danville.

Caledonier, *Caelen*, Britt. Volksstamm, welcher in den westlichen Gebirgen von Skotland, auf den Hebriden und über den gröſsten Theil von Irland verbreitet ist, und sich den Besitz seiner eignen Sprache, den Ersischen oder Caëlschen gerettet hat. Die Sprossen der alten Caledonier unterscheiden sich gegenwärtig in Hochskoten und Iren; jene mehr, wie diese. Kinder der Natur mit festem unverwüstlichem Körperbau, hohem Nationalstolze, Kühnheit und Tapferkeit ausgerüstet. Bei diesen haben sich die Grundzüge der Caledonischen Abstammung durch den Druck, unter dem sie leben, meistens verwischt, und kaum würde man Iren und Skoten für Söhne eines und desselben Stammes anerkennen, wenn nicht eine und dieselbe Sprache den Beweis lieferte. Doch ist der Ire bei aller Abstumpfung, bei aller Trägheit und Sinnlichkeit nicht ohne Karakter und eines bessern Looses wohl werth.

Caledonischer Kanal, Britt. Kanal in Skotland. Er fängt am Linneiloch, einem Busen des Ozeans, an, geht zwischen 56 bis 58° n. Br. durch 3 Skotische Seen, und endigt im Frith of Murrai des Nordmeers. Da er die groſsen Seen durchläuft, so ist er nur 12 M. lang, doch wird durch ihn die Vereinigung der beiden Meere bewirkt.

Caledonisches Meer, Theil des Ozeans, welcher sich zwischen den Hebriden u. Nordskotland bis an Irelands Nordküste ausbreitet und an den Küsten die beiden Busen, den groſsen und kleinen Minsh, bildet.

Calella, Span. Villa am Meere in der Prov. Cataluña, mit 2400 Einw. Branntweinbrennereien; Ankerschmieden; Fischernetzfabr.; Spitzen und Blonden.

Calenzana, Franz. St. im Dp. Corsika, Bz. Calvi; 1,955 E.

Calepio, Oester. Mfl. am Oglio in der Mailänd. Dlgz. Bergamo. Geburtsort des Lexikographen Ambros. Calepini † 1510.

Calheta, Port. Villa am gleichn. Fl. auf der Insel Madeira, mit 1 K. und 502 H. Kleiner Haven.

Caliano, Oester. Mfl. an der Etsch im Tyrol. Kr. Trient.

California, Span. Halbinsel auf der Nordwestküste Amerika's, welche zu dem Kön. Neuspanien gehört, vom Kap St. Lucas, ihrer äufsersten Spitze unter 22° 52′ 23″ bis zur M. des Colorado unter 33° 40′ reicht, zur Rechten den nach ihr benannten Meerbusen und zur Linken den grofsen Ozean läfst, und die Intendantensch. Altcalifornia mit 2,636 Q. M. und 9,000 Einw. in 15 Missionen enthält. Das Land wird von einer hohen kahlen Bergkette durchzogen, wovon der Cero de la Giganta 4,200 Fufs mifst, ist überhaupt felsig, höchst unfruchtbar, wasserarm und leidet aufserordentlich durch anhaltende Trockenheit. Die Hitze ist dabei sehr grofs. Die vornehmsten Produkte sind hier Fackeldisteln mit efsbaren Fruchtkolben, mehrere Cactus- u. Aloeart., aber kein Holz, weniges Geflügel, wilde Ziegen, Seekälber und Wallfische. Das Meer ist reich an Fischen, und vorzüglich an Perlenaustern. Die Einwohner sind Indianer, die sich in eine Menge kleiner Stämme theilen und Muquis nennen.

California, das Purpurmeer, Meer von Cortez, Span. Meerbusen an den Küsten des Königr. Neuspanien, der von der Halbinsel California und der Intendantensch. Sonora gebildet wird. Er nimmt in seiner äufsersten Böschung den Colarado auf und enthält verschiedene Inseln, als Guadalupe, Tiburoa, Carmen, Gilalana, St. Jose und Spiritu Santo.

Calig, (Br. 40° 28′ L. 16° 54′) Span. Villa in der Prov. Valencia mit 2,385 Einw.

Calinasse, Austr. Insel unter 194° 11′ 33″ L. und 13° 45′ s. Br., zu der Gruppe der Schifferinseln gehörig.

Calitri, Siz. Mfl. in dem Neap. Princ. ulteriore, mit 4,540 E.

Callander, Britt. Kirchspiel an der Teath in der Skot. Sh. Perth, mit 1,000 E. Baumwollweberei auf 100 Stühlen; Bleichen. Die Gegend umher ist äufserst romantisch und wild.

Callao, (s. Br. 12° 3′ 9″ L. 300° 37′ 30″) Span. Stadt an der Küste des grofsen Ozeans in der Peru. Int. Lima, mit etwa 5,000 E. Haven, der die Produkte Limas und Perus verschifft, u. jährlich 16 bis 17,000 Tonnen beschäftigt.

Callas, Franz. St. im Dep. Var, Bez. Draguignan; 2095 E. 14 Oelmühlen.

Calle, Algier. St. am Meere in der Prov. Konstantine mit 1 Haven. Befestigtes Franz. Komtoir; Korallenfischerei.

Callen, Britt. Mfl. am gleichn. Fl. in der Irisch. County Kilkenny.

Callian, Franz. Mfl. im Dp. Var, Bz. Draguignan; 1 Schl., 1,823 Einw. Glashütte; Steinkohlen- und Jaspisbrüche.

Calliano, Sard. Mfl. auf einem Hügel im Herzogth. Montferrat, Prov. Casale. 2,340 E.

Callyhill, Britt. Mfl. in der Irisch. County Fermanagh.

Calmont, Franz. Mfl. am Lers mit 1,522 E. im Dp. Obergaronne, Bz. Maret.

Calne, Britt. St. in der Engl. Shire Berks. Feintuchweberei.

Calafaro, die *Charybdis* der Vorzeit, Meerwirbel in der Meerenge von Messina, der heutigen Schiffahrt nicht weiter gefährlich.

Calco, Nied. D. an der Schelde in der Prov. Antwerpen, mit 1,894 E., auf dessen Gebiete die beiden Forts Perle und St. Marie liegen. Hier wurden 1638 die Holländer von den Spaniern besiegt.

Calosa, Span. Villa in der Prov. Valencia mit 3,200 E. Espartofabr.; Töpfereien.

Caltern, Oester. Mfl. ohnweit der Etsch im Tyrol. Kr. Bozzen.

Caluso, Sard. Mfl. auf einem Hügel in dem Fürstent. Piemont, Prov. Zorea; 2,853 E.

Calvados, eine Reihe Klippen im Kanale an der Küste der Normandie, von welchen ein Franz. Depart. den Namen hat.

Calvados, Franz. Dep. zw. 16° 31′ bis 18° 2′ ö. L. und 48° 46′ bis 49° 23′ n. Br., von dem Kanale und den Dep. Eure, Orne und Manche umgeben; 101,52 QM. grofs u. von 505,420 Ind., worunter viele Reformirte, bewohnt. Eine wellenförmige, aber aus Mangel an Waldung einförmige Ebene, welche die Orne, Touque, Dive und andere Küstenfl. bewässern. Der Boden ist thonig, kalkartig, im Bz. Vire sandig; das Klima veränderlich, u. die Heimath des Weins ist hier nicht. Der Reichthum des Landes besteht in seinen Vieh-, Schaaf- und Schweineheerden; die Aernte reicht nicht zu, aber Flachs, Hanf und Obst werden in Menge gebauet: von letztrem wird Cyder gebrauet. Die Seefischerei liefert Häringe, Austern, Muscheln u. andere Schaalthiere. Die vornehmsten Manufakturzweige bestehen in Leinewand, Tuch, wollnen u. baumwollnen Strümpfen u. s. w.; die Ausfuhr in gemästeten Ochsen, Pferden, Butter, Käse. Geflügel, Eiern, Cyder, Austern, Spitzen, Leinewand, Tuch, Mützen, Leder. Die Provinz, welche 4 Dep. zur Kammer schickt, gehört zur 14. Militärdivision, zur 4. Forstkonservation, zur Diözese von Bayeux u. unter den Kön. Gerichtshof zu Caen: sie zertällt in 6 Bezirke, mit 37 Kantonen und 896 Gemeinden.

Calvera, Siz. Mfl. in der Neap. Prov. Basilicata, mit 1,213 E.

Calvert, Nordamer. County im St. Maryland, mit 8,005 E.

Calvertsinseln, Austr. Inselgruppe unter 189° 21″ L. und 8° 58′ n. Br. Sie gehört zu des Lord Mulgrave Inselreihe, und ist von Gilbert und Marshall entdeckt. Man zählt ihrer 15, die von kupferfarbigen Menschen gut bevölkert sind.

Calvi, (Br. 42° 30′ L. 26° 35′) Franz. Hauptst. eines Bz. von 25 QM. und 18,603 E. im Dp. Corsika; 1 Citadelle, 1,162 E. Guter und sicherer Haven.

Calvi, Siz. St. oder vielmehr Ueberrest einer St. in der Neap. Prov. Terra di Lavoro, mit 1 Domkirche und 51 E. Bischof, der jedoch wegen der ungesunden Luft, welche die Stadt verödet hat, zu Pignataro residirt.

Calvisano, Oester. Mfl. von 3,000 E. in der Mail. Dlgz. Brescia.

Calvisson, Franz. St. am Escates im Dp. Gard, Bz. Nimes, 500 H., 2,400 E.

Calvizzano, Siz. D. in der Neap. Pr. Napoli, ohnweit der Hauptstadt, mit 2,207 E.

Camaldoli, Tosk. vorm. Abtei in einer Einöde der Apenninen der Prov. Florenz, wovon der Camaldulenser Mönchsorden den Namen führt. Wallfahrtsort.

Camanchen, s. *Ietans*.

Camaran, Arab. Eiland an der Küste von Jemen unter 60° 9′ L. Es hat eine sichere Rheede und liefert den Seefahrern Schildkröten, Früchte und gutes Wasser.

Camarana, Siz. Stadt im Siz. Val di Noto.

Camarata, Siz. Stadt auf einem Marmorberge im Siz. Val di Mazzara, mit 7,500 E.

Camaret, Franz. Mfl. im Dp. Vaucluse, Bz. Orange; 2,035 E.

Camargue, Franz. Insel zwischen den beiden Armen des Rhone bei deren Mündung im Dep. Rhonemündung, Bez. Taraskon. Sie bildet ein Delta von etwa 9 QM, besteht meistens aus Marschlande, welches man dem Meere abgewonnen hat, und ernährt 4,000 Pferde, 16,000 Stück Rindvieh u. 400,000 Schaafe; auch wird etwas Wein gebauet und viel Salz abgeschlämmt. Die Insel zählt 9 Kirchspiele und etwa 550 Maiereien.

Camarines, Span. Halbinsel auf der Philippineninsel Manila, welche aus den beiden Prov. Camarin und Albey besteht, unter ihren Gebirgen mehrere Vulkane hat und daher häufigen Erdbeben unterworfen ist. Hier steht der furchtbare Vulkan Abbay, dessen Ausbruch 1814 5 volkreiche Städte und gegen 1,200 Menschen unter den Trümmern begrub. Sie hat Goldminen. Ihre 22,000 Bewohner sind mit den benachbarten Bissayern verwandt.

Cambiano, Sard. Mfl. auf einem Hügel im Fürst. Piemont, Prov. Turin; 2,425 Einw.

Cambodia, s *Donnai*.

Camboës Cammeswater, Britt. Mfl. an der M. des Wannbeck, in der Engl. Sh. Northumberland. Kleiner Haven. Handel mit Korn und Schleifsteinen.

Cambrai, (Br. 50° 10′ 57″ L. 20° 53′ 32″) Franz. feste Hauptst. eines Bz. von 16,38 QM. und 120,042 E. im Dp. Norden; gut gebauet, mit 4 Thoren, 4 Vorst., 1 starken Citadelle, 1 Kathedr., 10 K., 2 Hosp., 2,993 H. und 15,799 E. Bischof; Handelsgericht; Zeichnenschule; öffentl. Bibliothek. Mf. von Batist, Linon und Gaze, die von dieser Stadt den Namen führen (jährlich 50,000 Stück), von Spitzen, Zwirn, Leinewand, Tapeten und Leder. Man verfertigt aufserdem Hüte, Tabak, Seife, Blech, Nägel, Salz, und unterhält grofse Bleichen. Denkmal von Fenelon, welcher hier 1715 als Erzbischof starb; Cambraier Bündnifs 1507 und Damenfrieden 1529.

Cambremer, Franz. Mfl. im Dp. Calvados, Bez. Pont l'Evêque; 165 H., 1,094 Einw.

Cambria, Nordamer. County in dem St. Pennsylvania, mit 2,117 Einw.

Cambridge, Britt. Shire in England, zw. 17° 15′ bis 18° 6′ ö. L. und 52° 5′ bis 52° 41′ n. Br.; 40 QM. grofs. Im N, den die von der Ouse, Nine und mehrern Kanälen gebildete Insel Ely füllt, ist der Boden sumpfig und morastig, im S. O. Haide, im W. sind die Hügel von Gog Magog, im S. W. eine Ebene, doch schickt sich im Ganzen das Land mehr zur Viehzucht, als zum Ackerbau; die Luft ist feucht und strichweise ungesund. Die Ausfuhr besteht in Korn, Bohnen, Safran, Oel, Butter, Käse, Kälbern und Wolle. Man zählt 101,100 Bew. in 8 St. und Mfl., 160 Kirchsp, und 16,451 H. Die Provinz sendet 6 Dep. zum Parlement und zerfällt in 17 Hundreds.

Cambridge, (Br. 52° 12′ 36″ L. 17° 44′ 15″) Britt. Hauptst. der Engl. Sh. Cambridge am Cam; schlecht gebauet, schmutzig, mit 13 K., 1,775 H und 10,102 Einw. Universität mit 17 Kollegien: Peter House gest. 1257, Clare-, Pembroke-, Corpus Christi-, Trinity-, Gonosard Cajus-, Königs-, Königin-, Catharina-, Jesus-Christi-, S. Johns-, Magdalene-, Trinity 2-, Emanuel-, Sidney-, Surrey- u. Downinghall, welche zusammen 17 Master, 420 Fellowships, 690 Shotarohips u. 250 Exhibitions dotiren und 17 Prof. haben (1,100 Studenten). 2 Bibliotheken; Produktenhandel; berühmter Markt Stourbridge Fair. Geburtsort des Orientalisten Edm. Castell † 1685.

Cambridge, (Br. 42° 24′ 10″ L. 340° 32′ 49″) Nordamer. St. am Charles ohnweit Boston, in der Massachusetts. Count. Middlesex, mit 652 H. und 2,323 E. Universität mit Bibliothek. Musäum, Naturalienkabinette und Sternwarte.

Cambrils, (Br. 41° 17′ L. 17° 42′) Span. Villa am Meere, in der Prov. Cataluña, mit 1 K., 1 Kl., 1 Hosp., 400 H. und 1,500 E. Weinhandel.

Camden, Nordamer. County im St. Nordcarolina, mit 5,347 E.

Camden, Nordamer. County im St. Georgia, mit 3,941 E.

Camden, Nordamer. St. am Wateree im St. Südkarolina, mit 1 ref., 1 bapt., 1 method. K., 150 H. und 800 E.

Camelford, Britt. Mfl. am Ursprunge des Camel in der Engl. Sh. Cornwall.

Cameri, Sard. Mfl. zwischen den Fl. Tessino und Terdoppio, in der Mail. Pr. Novara, mit 1 Tischzeuchmf., die dem Orte jährlich 25,000 Gulden einbringt.

Camerino, Päpstliche Delegazion des Kirchenstaats, welche den vormaligen Stato di Camerino umfafst.

Camerino, (Br. 43° 6′ 26″ L. 31° 4′ 3″) Päpstl. Hauptst. der gleichn. Dlgz. auf einem Berge am Ghiento, mit 1 Kathedr., 19 Kl. und 5,330 E. Erzbischof; Universität; Seidenweberei.

Cameroto, Siz. St. ohnweit dem Meere, in dem Neap. Princ. citeriore, mit 1,937 E.

Caminha, (Br. 41° 52′) Port. feste Villa auf einer Landzunge nahe am Meere und am Zusammenfl. des Douro u. Minho in der Prov. Minho. Sie hat 2 K., 2 Kl., 2 Hosp., 1 Armenh., 504 H. und 2,520 Einw. Kleiner Haven, welcher durch ein Fort gedeckt wird; Fischerei.

Camisano, (Br. 45° 30′ 55″ L. 29° 23′ 13″) Oester. St. in der Venet. Dlgz. Vicenza, mit 1,500 E.

Camonica, Oester. Thal längs dem Oglio zwischen hohen Alpen, in der Mail. Delgz. Vicenza, von 40,000 Menschen bewohnt. Starke Viehzucht, Eisen- und Kupferbau und Eisengewerbe. Der Hptort ist der Mfl. Breno.

Campagna, Sic. Stadt in dem Neap. Princ. citeriore, mit 1 Kathedr., 3 Pfk., 9 Kl. und 3,938 E.

Campan, Franz. Mfl. am Adour im Dp. Oberpyrenäen, Bz. Bagnères; 432 H, 3,640 E. Wollenzeuch-, Etamin- u. Kasisweberei; Färberei. Marmorbrüche.

Campana, *S. Barbara*, Amerik. grofse Insel zwischen 48° und 49° s. Br., an der Westküste Patagoniens, gut bewaldet, aber nur sparsam bewohnt. Man rechnet sie wohl zu dem Archipel de los Chonos.

Campbell, Nordamer. County im St. Kentucky, mit 3,473 E.

Campbell, Nordamer. County im St. Tennessee, mit 2,668 E.

Campbell, Nordamer. County im St. Virginia, mit 11,001 E.

Campbeltown, (Br. 22° 21′ 50″ L. 11° 57′ 45″) Britt. St. am Clydefrith in der Skot. Sh. Argyle und zwar auf der Halbinsel Cantyre. Sie hat 7,093 E. und einen Haven mit vortreflichem Ankergrunde. Häringsfang mit mehr als 500 Buisen, Whiskybrennerei und Musselinweberei.

Campden, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Gloucester, mit 1 latein., 1 Mädchenschule und 1 Hosp.

Campeche, (Br. 19° 59′ 45″ L. 287° 9′ 15″) Span. St. an der M. des Rio Francisco in die Campechebai, in der Neuspan. Int. Merida, mit 1 Citadelle, 1,000 H. und 6,000 E. Baumwollenweberei; Haven; Handel mit Campecheholz und Wachs. Aztekische Alterthümer.

Campechebai, Span. Bai, welche sich an der Westküste von Yucatan oder der Neuspan. Int. Merida bis zum Desconcido erstreckt. Sie ist besonders wegen des Campecheholzes merkwürdig, welches sowohl auf der West als Ostküste der Halbinsel Yucatan in großer Menge wächst. Die Niederlassung der Britten liegt jedoch nicht auf der Westküste an der eigentlichen Bai, sondern auf der Ostküste zwischen dem Fl. Bellizo und Honda, wo sie die Erlaubniß zum Campecheholz-Schlage haben: hier wohnen gegenwärtig 200 Britten, 500 Farbige und gegen 3,000 Neger unter Brittischer Herrschaft, doch dürfen vertragsmäßig diese Holzfäller so wenig Forts, als bleibende Pflanzstädte errichten.

Campi, Tosk. St. am Bisanzio, in der Provinz Florenz, wo die feinsten Strohhüte verfertigt werden.

Campiano, Siz. St. am Taro in dem Siz. Val di Taro; sie ist ummauert.

Campli, Siz. St. in der Neap. Prov. Abruzzo ulteriore I., mit 5,422 Einw. Bischof.

Campobasso, Siz. Hauptst. der Prov. Molise, auf einer Anhöhe, mit 1 Stiftskirche, 6 Kl., 2 Schulen und 5,450 Einw. Stahlarbeiten; Handel.

Campo Formido, Oester. Schl. ohnweit der Stadt Udine, in der Venet. Dlgz. Udine. Frieden zw. Oesterreich u. Frankreich 1797.

Campo Mayor, Port. Villa u. Gränzfestung am Caga, in der Prov. Alentejo, mit 2 Forts, 1 K., 2 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh. und 243 H.

Campos, (Br. 39° 31′ L. 20° 24′) Span. Villa auf der Insel und in der Prov. Mallorca, mit 2,381 E.

Campo S. Piero, Oester. St. am Muson in der Venet. Delegz. Padua, mit 3,200 E.

Campredon, (Br. 42° 24′ L. 18° 59′) Span. feste Villa am Abhange der Pyrenäen, in der Prov. Cataluña, mit 1 Citadelle zwischen dem Ter u. Ritort, worüber 3 Brücken führen, 1 K., 2 Kl., 1 Hosp. und 1,500 E.

Camprmoldo di Sopra, Parm. Mfl. am Rinazzo, in der Prov. Piacenza.

Campsie, Britt. Fabrikort in der Skot. Sh. Stirling, mit 2 Kattundruckereien und Webereien von gemeinen Tüchern, Campsie Greys genannt.

Canada, Britt. Provinz in Nordamerika, zw. 290 bis 310° L. und 41° 30′ bis 50° 10′ n. Br., im N. an die Hudsonsbusenländer, im O. an den Golf von Lorenz, Neubraunschweig und Massachusetts, im S. an den Nordamer. Freistaat, und im W. an das große Brittische Binnenland gränzend. Areal: ohne Gränzseen 24,350 QM. Oberfläche: ein wildes, nur an den Seen und am Lorenz angebauetes Land, dessen Inneres mit Gebirgen, Waldungen und Savannen angefüllt ist. Boden: äußerst verschieden, doch im Ganzen aller Kultur fähig. Gebirge: das große Kettengebirge Landeshaupt, die Apalachen, Alleghani und endlosen Gebirge. Gewässer: der Lorenz mit dem Sorell, Utawas u. S. John, dem Bourbon und Atitibbe. Die 5 ungeheuren Gränzseen, der Obere, Huron, Michigan, Erie und Ontario, der S. John, Atitibbe u. s. w. Klima: im Ganzen rauh. Produkte: Europ. Cerealien und Hausthiere, Mais, Flachs, Hanf, Tabak, das schönste Holz, Pelz- u. anderes Wild, Fische, Eisen, Steinkohlen, eine Art Meerschaum. Volksmenge: 345,000, wovon 6,000 Urbewohner; davon leben 215,000 in Untercanada, 130,000 in Obercanada. In Untercanada besteht das Gros der Einw. aus Franzosen, in Obercanada aus Iren, Skoten und Engländern. Religion: in Untercanada katholisch unter 1 Bischof und 116 Pfarrern, in Obercanada reformirt unter 1 Bischof. Nahrungszweige: bloß die Fluß- und Seeufer sind bebaut, Ackerbau, Viehzucht, Fischerei und Jagd Hauptbeschäftigungen, der Kunstfleiß auf die nöthigsten Handwerker eingeschränkt. Ausfuhr: Pelzwerk, Holz, Perl und Potasche, Korn, Leinsaamen, Fleisch: 1808 betrug die Ausfuhr 10,404,000, die Einfuhr 5,490,000 Gulden. Beträchtlicher Schleichhandel mit Amerika. Staatsverbindung: beide Kanada haben eine ähnliche Verfassung, jedes seinen eignen Gouverneur, wovon der zu York dem von Quebeck untergeordnet ist, mit einem gesetzgebenden Rathe, der das Oberhaus bildet, und ein Unterhaus. Zu Quebeck ist ein Appellationsgericht. Landmacht: 3,780 M. Infanterie und 412 M. Artillerie. Einkünfte: beide Kanada kosten mehr, als sie einbringen, man berechnet den Zuschuß auf 6,500,000 Gulden. Doch sind sie dem Mutterlande wegen des Pelzhandels, des Schiffbauholzes und Korns unendlich wichtig. Eintheilung in zwei Gouvernements, 1) Quebeck mit 21 Counties. Hptst. Quebeck. 2) York mit 19 Counties. Hptst. York.

Canal bianco, der südliche Arm der Etsch, der den Tartaro aufnimmt und gerade in das adriatische Meer läuft.

Canale, Oester. Mfl. am Isonzo im Illyr. Kr. Görz, mit 77 H. und 422 E.

Canale, Sard. Mfl. am Borbo in dem Fürst. Piemont, Prov. Alba, mit 3,148 Einw. In seinem Gebiete wird Steinsalz gebrochen.

Canarias, Span. Inselgruppe im Atlantischen Ozeane, der Westküste von Afrika gegenüber, zwischen 0° bis 4° 49′ 30″ ö. L. und 27° 39′ bis 29° 26′ n. Br. Es sind ihrer 20, wovon jedoch bloß Teneriffa, Canaria, Palma, Lancerota, Forteventura, Gomera und Ferro bewohnt sind. Areal: 151,56 QM. Oberfläche: gebirgig mit fruchtbaren Thälern. Boden: trocken und vulkanischen Ursprungs, aber mit blühender Vegetation. Gebirge: der 13,278 F. hohe Pico auf Teneriffa; ein Vulkan, der noch thätig ist, auf Palma. Gewässer: bloß Bäche u. Quellen, doch meistens hinreichend. Klima: zwar heiß, aber bei den beständigen

Seewinden angenehm und gesund. Produkte: das Afrikanische u. Europäische Pflanzenreich in glücklicher Mischung, viele Tropengewächse, die Europäischen Hausthiere, Kameele, Bienen, Seidenwürmer, Salz. Volksmenge: 181,000 Ind. (1797 180,440), sämmtlich Abkömmlinge von Spaniern, in 3 Ciudaden, 6 Villas und 51 Dörfern mit 74 Kirchsp., 56 Kl. und 11 milden Stiftungen. Nahrungszweige: Ackerbau, Plantagebau, Viehzucht, Fischerei, Handel. Man ärntet 30 bis 35,000 Wispel Korn, 90,000 Ohmen Wein, viel Zucker, etwas Seide, Baumwolle und Orseille, unterhält Seidenweberei und Hutfabriken, und führt seine Produkte und Fabrikate sowohl dem Mutterlande, als Amerika zu. An Wein werden 40,000 Ohmen, an Orseille 2,000 Zntr. exportirt. Staatsverfassung: die Inseln werden nach Spanischen Gesetzen regiert; der Gouverneur residirt zu S. Cruz, wo sich auch die Audienz befindet. Einkünfte: 546,000 Guld. Militär: 12,000 Mann.

Canaria, Span. Insel, zu der Gruppe der Canarias gehörig. Auf ihrer Oberfläche verbreiten sich mehrere Gebirge, die ihr indefs eine glückliche Temperatur der Luft verschaffen. Ihre vornehmsten Produkte bestehen in Wein, besonders dem treflichen Canariasekt, Korn, Zuckerrohr, Baumwolle und Canarienvögeln; die Volksmenge in 40,000 Köpfen (1768 41,082). Die Hptst. ist Palmas.

Cancale, (Br. 48° 40′ 40″ L. 15° 48′ 15″) Franz. Mfl. mit einer Rheede an der gleichn. Bai, im Dep. Ille Vilaine, Bez. S. Malo; 31 H., mit dem Kirchsp. über 3,003 E. Austernfischerei.

Cance, Franz. Fl. im Dep. Ardèche. Q. im Kant. Satillieu, M. bei S. Vallier in den Rhone.

Cancon, Franz. Mfl. und Kirchspiel von 2,212 E. im Dep. Lot-Garonne, Bez. Villeneuve d'Agen.

Cande, Franz. Stadt im Dep. Maine-Loire, Bz. Segre; 145 H., 948 E. Leineweberei; Weinbau.

Candelara, Siz. Fl. in der Neap. Pr. Capitanata, welcher dem Golf von Manfredonia zufällt.

Candes, Franz. St. am Zusammenfl. der Vienne und Loire, im Dep. Indre-Loire, Bz. Chinon; 95 H., 532 Einw. Fischerei.

Candia, s. *Kirid.*

Candiana, Oester. D. mit 2,000 E. in der Venet. Dlgz. Padua.

Canelli, Sard. Mfl. am Belbo in dem Fürst. Piemont, Pr. Asti; 2 Pfk., 1 Kl., 3,141 E. Geburtsort des Malers Joh. Aliberti.

Canelon, (s. Br. 34° 35′ 23″ L. 322° 25′ 5″) Span. Villa in dem Viz. Kön. la Plata, Gouv. Buenos Ayres, mit 3,500 E.

Canes y Chanche, Span. Prov. in der Peru. Int. Truxillo, mit 36,314 E.

Canet de Mar, (Br. 41° 36′ L. 20° 16′) Span. Villa am Meere in der Prov. Cataluña, mit 2,800 Einw. Spitzengewerbe; Handel; Fischerei.

Caneto, Oester. Stadt am Oglio, in der Mail. Dlgz. Mantua, mit 3,151 E.

Cangas de Onis, Span. Villa am Chico in der Prov. Asturia, mit 1,600 E.

Canigou, Franz. Pyrenäen-Berg, der sich mit seinen 4 Spitzen 8,640 Fufs hoch erhebt und 4 Monate im Jahr mit Schnee bedeckt ist.

Canisy, Franz. Mfl. im Dep. Manche, Bz. S. Lo; 180 H., 838 E. Mf. in Zwillich, Droguets und Tischzeuch.

Cannay, Britt. Eiland im N. von Mull, zu den Hebriden der Skot. Sh. Argyle gehörig. Es ist gebirgig und wegen des Kompafsfelsen merkwürdig, welcher Veränderungen in dem Kompasse der vorbeigehenden Schiffe hervorbringt. Vieles Gras und daher gutes Rindvieh. 300 E.; Kabliaufang, zuweilen Wallfische.

Canne, Sic. St., nahe am Ofanto in der Neap. Prov. Capitanata Bisthum, welches mit dem zu Nazareth verbunden ist. Hier stand vormals Cannä, wo Roms Heer durch Hannibal besiegt wurde.

Cannes, (Br. 43° 32′ 58″ L. 24° 41′ 14″) Franz. Seestadt im Dp. Var, Bz. Grasse; 1 Schl., 2 K., 600 H., 2,616 Einw. Oliven-, Feigen-, Zitronen- und Orangenbau; Sardellenfischerei, wovon jährlich 2,000 Zntr. marinirt werden.

Cannobbio, Sard. Mfl. am Lago Maggiore mit 1,300 Einw. in der Mail. Prov. Novara.

Canopina, Päpstl. St. auf dem Berge Cimini in der Dlgz. Viterbo.

Canosa, Sic. St., unweit dem Ofanto in der Neap. Prov. Capitanata mit 4,064 Einw.

Canossa, Moden. festes Schl. auf einem Berge in dem Herz. Reggio, in der Geschichte wegen der erniedrigenden Bufse des Deutschen Königs Heinrichs IV. vor Papst Gregor VII. 1077 bekannt.

Canourgue, Franz. St. am Urugue im Dp. Lozère, Bz. Marvejols; 340 H., 2,419 Einwohner. Serge- und Kadisweberei.

Canso, Gut of, Meerenge zwischen den Britt. Gouv. Neuskotland und dem Eilande Cape Breton.

Cantabrisches Gebirge, mons Vindius, Span. Gebirge, welches sich in Guipuscoa auf der westlichen Pyrenäenspitze erhebt, die Baskischen Prov. von Navarra und Aragon, die Montaña von Burgos, Asturias von Leon trennt und sich über Tras os Montes, Minho und Galicia verbreitet, wo es in den Kaps Ortegal und Finisterre ausläuft. Seine sich in die Wolken erhebenden Gipfel schützten einst die Reste der Spanischen Freiheit gegen die Angriffe der Araber.

Cantal, Franz. hohe Spitze des Auvergnergebirgs, welche sich 5,964 Fufs über das Meer erhebt.

Cantal, Franz. Dp. im südöstlichen Frankreich zw. 19° 36′ bis 20° 57′ ö. L. u. 44° 45′ bis 45° 29′ n. Br. von den Dp. Puy de Dôme, Oberloire, Lozère, Aveiron, Lot und Corrèze umgeben, 106,52 QM. grofs u. von 251,436 Ind., blofs kath. Religion, bewohnt. Das Land ist voller Gebirge, die den Hauptstock des Auvergnergebirgskamms ausmachen, und sich besonders in der Mitte häufen: hier ragt auch der 5,964 Fufs hohe Cantal empor; der Boden taugt meistens nur zu Viehweiden, und ist in wenigen Thälern zum Acker- und Weinbau geschickt; die bedeutendsten Fl. sind der Trugere, Rue, Alagnon und Rance. Das Klima zeigt sich rauher, als man im südlichen Frankreich erwarten sollte; die Berge sind 6 bis 7 Monate lang mit Schnee bedeckt. Viehzucht ist Hauptnahrungszweig; die Kastanie dient als Brodsurrogat. Die Fabrikgewerbe bestehen in Leineweberei, Spitzenklöppelei, Gärberei, Papierfabrikation und Kupferarbeiten; doch suchen viele Einwohner

in auswärtigen Dep. ihren Verdienst. Man führt aus: Vieh, Käse, Butter, Wolle, Pferde, Nufsöl, Spitzen, Papier, Spielkarten, Leder, Glas, Schiefer. Die Provinz, welche 3 Deput. zur Kammer schickt, gehört zur 19. Militärdivision, zur 10. Forstkonservation, zur Diözese von S. Flour und unter den kön. Gerichtshof von Riom; sie zerfällt in 4 Bezirke mit 23 Kantonen und 270 Gemeinden.

Cantalapiedra, Span. Villa in der Prov. Salamanca.

Cantalejo, Span. Villa in der Prov. Segovia.

Canteleu, Franz. Mfl. unweit der Seine im Dp. Niederseine, Bz. Rouen; 297 H., 2,842 E.

Cantera, Sic. Flufs in dem Sic. Val Demona, welcher unterhalb Taormina dem Sizilischen Meere zufällt.

Canterbury, (Br. 51° 18′ 26″ L. 18° 44′ 53″) Britt. Hptst. der Sh. Kent am Medway, sehr alt mit 1 schönen Kathedr., 16 K., einigen Hosp., 1,741 H. und 8,976 Einw. Sitz des vornehmsten Erzbischofs von England, welcher jedoch meistens zu Lambethhouse in Southwark residirt, mit seinen Gerichten; latein. Schule; ökonomische Gesellschaft. Mf. in Seide (im Verfalle) und Canterbury Muslin. Hopfenbau.

Cantyre, Britt. Halbinsel in der Skot. Sh. Argyle zwischen dem Ozeane und Clydefrith, auf deren äufserstem Ende, dem Mull von Cantyre, in e235 Fufs hoher Leuchtthurm steht.

Canton, s. *Quan tcheou fou.*

Cany, Franz. Mfl. am Durdan im Dp. Niederseine, Bz. Yvetot; 240 H., 1,432 E. Oelmühlen.

Caorle, (Br. 45° 35′ 20″ L. 30° 33′ 49″) Oester. St. auf einer Laguneninsel in d. Venet. Dlgz. Venedig mit 2,128 Einw. Bischof; Haven; Fischerei. Ungesunde Luft.

Caorso, Parm Mfl an d. Chiavenna, wo dieser Flufs die Zena aufnimmt, in der Prov. Piacenza.

Cap, s. *Vorgebirge.*

Cap, *Cap Henry*, (Br. 19° 46′ 30″ L. 305° 22′) Hauptstadt der Insel Hayti oder des vormal. Franz. Antheils von S. Domingo mit 900 H. und 12,000 E. Residenz des Negerkönigs Heinrich I.; Sitz seiner Zentralbehörden und eines kathol. Erzbischofs. Seehaven und Station der Haytischen Flotte. Börse; Handel; Theater; Druckerei.

Cap u. *Button*, zwei kleine Eilande, in der Strafse von Sunda im Indischen Ozeane, unter 5° 58′ und 5° 49′ s. Br. Auf der ersten findet man 2 ungeheure horizontale Höhlen, der Aufenthalt von zahllosen Salanganen (Hirundo esculenta), die hier die berufenen Tunkinsnester bauet. Sie werden in Schina mit Silber aufgewogen und daher von den Javanesen fleifsig aufgesucht.

Capaccio, Sic. St. in einer Ebene des Neap. Princ. citeriore mit 1,859 Einw. Bischof

Cap Breton, Franz. Mfl. in den Landes und am alten Bette des Adour mit 537 E. im Dp. Landes, Bz. Dax. Vaterland eines köstlichen rothen Weines.

Capdenac, Franz. St. auf einem Felsen am Lot mit 70 H. und Kirchsp. von 1,292 Einw. im Depart. Lot, Bezirk Figeac.

Cape Breton, Britt. Insel im Golf von Lorenz und durch den Gut of Canso von Neuskotland geschieden; zw. 45° 28′ bis 47° n. Br. 112 QM. grofs, bergig, waldig, die Küste mit Felsen und Klippen umgeben. Sie zählt nach Morse nur 3,000 Einw., wovon 2/3 aus Frankreich abstammen, und liefert Schiffbau- und Bauholz, Pelzwaaren, Fische u. Steinkohlen. Der Britt. Untergouverneur hat seinen Sitz zu Sidney; der vornehmste Haven ist Louisbourg. Wichtig ist den Britten der Besitz dieser Insel vorzügl. wegen des Stockfischfangs.

Cape Clear, Britt. Eiland unter 51° 37′ 50″ Br. Baltimore gegenüber u. von Fischern bewohnt, zur Irisch. County Cork gehörig.

Cape Fear, Nordamer. kleines Eiland an der M. des gleichn. Fl. in den Ozean, zum St. Nordcarolina, County Brunswyk gehörig.

Cape Coast, *Cabo*, *Corso*, (Br. 4° 40′ L. 18° 20′) Britt. Festung u. St. auf d. Goldküste von Guinea im Negerreiche Fete, Sitz des Gouverneurs mit seinem Rathe, wovon die Forts und Gouverneure zu Appolonia, Succondee, Diskove, Commendo, Annamaboa, Tantum u. Acera abhängen. Admiralität, Hospital. Blühender Handel.

Cape Girardeau, Nordamer. Distr. im Gebiete von Louisiana mit 3,888 Einwohnern.

Cape Hatteras, Nordamerik. wüste Erdzunge oder Nehrung im St. Nordcarolina, welche die beiden, durch das Eiland Roanoke getrennten Busen Albemarle und Pamtico umgiebt.

Cape May, Nordamer. County in dem St. Newjersey, 11 QM. grofs mit 5,052 Einw.

Capel Cerrig, Britt. D. in der Wales. Sh. Carnarvon, in dessen Nähe der kleine Flufs Menol einen prächtigen Wasserfall macht

Capelle, (Br. 49′ 58″ L. 21° 34′) Franz. St. im Dp. Aisne, Bz. Vervins; 1,077 E. Feingarnspinnerei; Kornniederlage.

Capelle Marival, Franz. Mfl. mit 854 Einw. im Dp. Lot, Bz. Figeac.

Capestang, (Br. 43° 35′ L. 20° 30′) Franz. Mfl. am gleichn. Kanale im Dp. Herault, Bz. Beziers; 167 H., 1,150 Einwohner.

Capestrano, Sic. Stadt in der Neap. Prov. Abruzzo ulteriore I. mit 2,884 Einwohnern.

Capitanata, Sic. Prov. in dem Königreiche Neapel zw. 32° 20′ bis 33° 41′ ö. L. und 41° 3′ bis 42° 18′ n. Br.; im N. und O. an das Adriatische Meer, im S. O. an Terra di Bari, im S. an Basilicata und Princ. ulteriore und im W. an Molise und Abruzzo citeriore gränzend. Areal: 155,15 Q. M. Oberfläche; von den Apenninen durchzogen, im S. und W. der Gargano. Boden: am Gebirge steinig, in der Ebene leicht, trocken, doch, wo Wasser ist, ungemein fruchtbar. Gebirge: Gargano. Gewässer: nur unbedeutende Küstenflüsse, wor der Ofanto, Festone und Biserno. Klima: milde und im Sommer heifs, im Winter sieht man noch zuweilen Schnee, dessenungeachtet gedeihen schon Orangen und Oliven: Produkte: besonders Waizen, Wein und Oliven, dann gutes Obst, edle Früchte, Süfsholz, Mastix, Kapern, Manna u. Pinastros oder Tannen, die Harz geben; man unterhält eine starke Pferde-, Rindvieh-, Ziegen- und Schaafzucht (1783 1,065,424 Köpfe) und treibt Seidenkultur u. Fischerei. Volksmenge: 254,809 E., die von Ackerbau, Viehzucht und Fischerei le-

ben. Ausfuhr: Wolle, Waizen, Baumöl, Falsholz, Manna, Galläpfel, Anis, Mandeln, Branntwein. Hauptst. Foggia.

Capo d'Istria, (Br. 45° 30′ 56″ L. 31° 22′ 32″) Oester. St. am Golf von Trieste und Hauptort eines Distr. v. 26,84 QM. und 65,151 E., im Illyr. Kr. Trieste. Sie liegt auf einem Felsen, der durch eine steinerne Brücke mit dem festen Lande zusammenhängt, hat 1 Citadelle, 1 Kathedr., 40 K. und Kap., mehrere Kl. und Hosp., 1,092 H. und 5,119 E. Sitz eines Bischofs. Haven; Handel mit Wein, Baumöl und Baisalz. Fischerei; Küstenfahrt.

Capo di Cagliari oder *di Sotto*, die südliche oder niedrigere Hälfte der Insel Sardinien.

Capo di Sassari oder *di Sopra*, die nördliche oder höhere Hälfte der Insel Sardinien.

Capo Passaro, Sic. Eiland an der Südostspitze der Insel zu Val di Noto gehörig, mit 1 Fort. Seeschlacht von 1735.

Capracotta, Sic. Mfl. in der Neap. Prov. Molise mit 2,099 E.

Capraja, Sard. Insel im Mittelländischen Meere unter 27° 27′ 57″ L. und 43° 0′ 18″ Br. Sie ist vulkanischen Ursprungs, hat ihren Namen von den vielen wilden Ziegen, deren Fleisch köstlich seyn soll, und nährt etwa 1,500 E., die sämmtlich Fischer u. Seeleute sind. (Berneaud).

Caprara, Sic. Eiland im Adriatischen Meere, zu der Gruppe der Tremiti der Neap. Prov. Capitanata gehörig; unbewohnt.

Capri, Sic. Insel unter 31° 57′ ö. L. und 40° 32′ n Br., zu dem Neap. Princ. citeriore gehörig. Sie hält mit Anacapri etwa 1,75 QM. und ist ein steiniger unfruchtbarer Felsen, wov. nur mit gröfster Mühe etwas für die Kultur gewonnen werden konnte. Sie bringt auf diesem Flecken Waizen, Hülsenfrüchte, Wein, Obst, Oliven und Färberröthe hervor, und die hier fallenden Kälber sind sehr schmackhaft. Auch giebt es eine Menge Wachteln und andre Zugvögel, deren Fang ein Haupteinkommen der Bew. ausmacht. Es leben auf derselben 3,580 E. in den beiden bewohnten Oertern Capri und Anacapri. Hier standen vormals die prächtigen Paläste Augusts und Tibers, und das unfruchtbare Eiland war damals zu einem Feenaufenthalte umgeschaffen.

Capri, Sic. St. auf der gleichn. Insel mit 2 Kathedr. und 2,046 Einw., Bisthum (Vescovate delle Caglie); Schifffahrtsschule; Korallenfischerei.

Capricke, Nied, D. in der Prv. Ostflandern: 5,239 E.

Captieux, Franz. Mfl. am Graoneyre mitten in den traurigen Landes des Dp. Gironde, Bz. Bazas; 176 H., 1,152 Einwohner.

Capua, (Br. 41° 7′ L. 31° 56′) Sic. Hptst. der Provinz Terra di Lavoro am Volturno; fest, aber krumm, winklig, schlecht gepflastert und gebauet mit 1 Kastelle, 1 Kathedrale, 17 Pfk., 3 Nonnenkl., 6 Mädchenkonservatorien, 1 Theater und 7,831 E. Sitz eines Erzbischofs; Schifffahrtsschule.

Capuse, Franz. Eiland auf der Nordwestspitze der Insel Corsica, Bz. Bastia; unbewohnt.

Cara, Britt. Eiland an der Küste von Cantyne, zu den Hebriden der Skot. Sh. Argyle gehörig, nur von 1 Familie bewohnt.

Caracas, Span. Generalkapitanat in Südamerika, ein Küstenstrich längs dem Caraibischen Meere zwischen dem Aequator und 12° n. Br., im N. an das Caraibische Meer und den Atlantischen Ozean, im O. an Guiana, im S. an Brasilien, im W. an Neugranada gränzend und 23,242,30 QM. (nach Gråberg ohne Span. Guiana 12,960 QM.) grofs. Ein Tropenland, theils von Bergen umzogen, theils mit ungeheuren Llanos angefüllt. Der Boden üppig fruchtbar, selbst in den stets mit Wasser bedeckten Llanos, aber die Ostseite noch ein undurchdringlicher Wald; das Klima Tropenklima. Es wird von einer Andenkette, der Sierra de Merida, die auf ihren höchsten Punkten 14,790 Fufs erreicht, durchzogen und von dem Orinoko mit seinen Nebenflüssen bewässert. Grofse Binnenseen sind der Maracaibo und Parima. Neben den Europ. Cerealien u. Hausthieren gedeihen die meisten Tropengewächse; eine Flora, wie hier, trifft man nirgends, u. auch die Gebirge sind reich an mehrern Metallen; das Meer liefert Fische und Perlen. Volksmenge für 1816: 900,000 Köpfe; schon Depons bestimmt dieselbe auf 728,000, wor. 291,200 Farbige und 218,000 Neger Von den Ureinwohnern sind blofs einige Stämme den Spaniern unterworfen: die übrigen behaupten ihre Unabhängigkeit. Nahrungszweige machen vorzüglich Zuckerbau (120,000 Zntr.), Tabaksbau, den edelsten, den man hat (über 1 Mill. Zntr.), Kakao-, Baumwolle- und Indigobau; starke Viehzucht mit 180,000 Pferden, 90,000 Mauleseln, 1,200,000 Rindvieh und zahllosen Heerden von Schaafen u. Schweinen; etwas Bergbau auf Kupfer und die sehr herabgekommene Perlenfischerei bei S. Margaretha aus. Kunstfleifs fehlt ganz. Der Handel mit dem Mutterlande beschäftigte vormals 43, der Schleichhandel 400 Schiffe. Die Ausfuhr nach dem Mutterlande betrug 1796 2,622,897, die Einfuhr 5,842,146 Guld., dagegen führte der einzige Haven Porto Cavello für 2,541,716 Guld. nach den Brittischen Häven Westindiens. Ueberhaupt führt das Land aus: Tabak 800,000, Kakao 122,616, Indigo 9,853, Baumwolle 4,914, Kaffee 4,418 Zntr., Maulesel 10,000, Häute 50,000 Stück, Pferde, Kupfer u. s. w. Der Span Generalkapitän hatte vor der letztern Periode, wo die Kolonie gegen das Mutterland revoltirte u. noch nicht zurückgekehrt ist, mit der Audienz seinen Sitz zu Caracas; die Krone hatte 1797 3,733,576 Guld. einzunehmen, dagegen betrug die Ausgabe 3,772,796 Gulden und das stehende Militär 13,166 M. Eintheilung: in 6 Provinzen: Caracas, Maracaibo, Cumana, Varinas, Guiana und S Margaretha.

Caracas, Span. Prov. des Gen. Kap. Caracas mit 3,845 QM. und 500,000 Einwohnern.

Caracas, (Br. 10° 30′ 50″ L. 310° 35′) Span. Hptst. des gleichn. Gen. Kap. und Provinz am Guayre, durch welchen sie mit dem Meere in Verbindung steht. Sie liegt auf einer Meereshöhe von 2,760 Fufs, hat 3 öffentliche Plätze, 1 Kathedrale, 5 andere Kirchen und 31,235 E. und ist in einem neuen und eleganten Style gebauet, geniefst auch eine reine gesunde Luft. Sitz des Generalkapitäns, der Audienz, des Konsulats u.

des Erzbischofs. Universität; Kollegium. Jährliche Messe für Zucker, Kakao und Tabak, überhaupt wichtiger Handel.

Caracasitza, Oester. D. im Dalmat. Kr. Spalatro, von 1,400 Zigeunern bewohnt, die meistens Blech- und Eisenschmiede sind.

Caracca, Span. Insel in der Bai von Puntales in der Provinz Sevilla mit dem Seearsenale und Schiffswerften von Cadiz.

S. Caradec, Franz. Mfl im Depart. Nordküste, Bz. Loudeac; 1,870 E.

Caraganer, Volk, welches das Innere der Insel Magindanao bewohnt, aber fast ganz unbekannt ist.

Caraglio, Sard. St. am Grana in der Piemont. Prov. Cuneo; 1 Pfk., 5,200 E. Seidenmf.; 5 Jahrmärkte. In der Nachbarschaft wird Amianth gefunden.

Caraiben, die eingebornen Bewohner der nach ihnen benannten Inseln im Golf von Mexico, jetzt aber aus allen bis auf S. Vincent, wo etwa 100 Familien, Dominica, wo deren 30 wohnen, Tabago und Martinique verdrängt und auf das feste Land herüber gejagt, wo sie sich in Guiana verbreitet haben. Es sind gut gebildete Menschen, zwar minder hoch als die Europäer, aber breitschulterig, voll Schnellkraft und Stärke. Das Auge ist klein, schwarz und blitzend, der Mund klein, die Zähne weifs und schön, das Haar glänzend schwarz, die Hautfarbe von Natur gelblichbraun oder olivenfarbig, doch durch Roucou völlig roth gefärbt. Ein muthiges kriegerisches Volk, das in Krieg und Rache lebt und webt, dem Ruhe und häusliches Glück verächtlich ist und das seine Feinde verzehrt. Es verehrt ein gutes und böses höchstes Wesen und glaubt an einen künftigen Zustand. Von ihnen sind ganz verschieden und zugleich ihre furchtbarsten Feinde die schwarzen Caraiben, die aus ihrer Vermischung mit Negern entstanden sind, und sich so vermehrt haben, dafs man 1763 allein auf S. Vincent 2,000 Familien fand.

Caraibische Inseln, der gröfsere Theil der kleinen Antillen im Golf von Mexico, die von den Spaniern in die Inseln Barlovento und Sottovento, von den Britten aber in Leeward und Windward Islands eingetheilt werden (S. Westindien).

Caraibisches Meer, der Theil des Atlantischen Ozeans zwischen dem Südkontinente von Amerika und den Antillen.

Caramagna, Sard. Mfl. in der Piemont. Prov. Saluzzo; 3,059 E.

Caraman, Franz. St. mit 2,296 Einw. im Dp. Obergaronne, Bz. Villefranche.

Carangas, Span. Prov. des la Plata, Gouv. la Plata mit der Hptst. Tarapata und reichen Silberminen.

Carasson, Span. Andenspitze in Südamerika, 14,820 Fufs hoch, zu der Cordillera in der Neugranad. Intend. Quito gehörig.

Caravacca, (Br. 38° 7′ L. 15° 2′) Span. Villa an der M. des gleichn. Fl. in die Segura in der Provinz Murcia mit 1 Kastell, 1 K., 5 Kl., 1 Hosp. und 8,720 Einwohnern.

Caravaggio, Oester. Mfl. in d. Mail. Dlgz. Bergamo.

Carbonara, Sic. Mfl. in dem Neap. Princ. ulteriore mit 2,747 E.

Carbonera la Mayor, Span. Villa in der Prov. Segovia.

Carbonne, Franz. St. an der Garonne im Dp. Obergaronne, Bz. Muret; 270 H., 1,643 E. 2 Mf. in Draps a Poil; 1 Färberei; 1 Gärberei.

Carbu, Sard. Mfl. in dem Herz. Genua.

Carcassonne, (Br. 43° 12′ 51″ L. 20° 0′ 49″) Franz. Hptst. des Dp. Aude und eines Bz. von 37,89 QM. und 82,026 E. im Dp. Aude, 107⅖ M. von Paris. Sie liegt am Aude, ist blofs in der Neustadt gut und regelmäfsig gebauet, hat 1 festes Schl., 1 Kathedr., 1,604 H. und 14,652 E. Bischof, Handelskammer, Handelsgericht; Börse. Grofse Tuchmf. (jährlich 25,000 Stück). Man verfertigt aufserdem Kattun, Leinewand, Strümpfe u. Mützen, Seife, Papier, Nägel, Draht u. Leder. Geburtsort des Dramatikers Fabre d'Eglantine. † 1794.

Carcaxente, (Br. 39° 11′ L. 16° 18′) Span. Villa in der Prov. Valencia; nett u. reinlich mit 5,900 Einwohnern. Seidenzwirnmühlen; Orangen- und Granatenbau.

Carcelen, (Br. 39° 0′ 1″ L. 15° 39′) Span. Villa in der Prv. Murcia mit 2,000 Einw.

Cardaillac, Franz. Mfl. am Drouscou mit 1,500 Einw. im Dp. Lot, Bz. Figeac.

Cardigan, Britt. Sh. im Fürst. Wales zw. 12° 55′ bis 13° 50′ ö. L. und 52° 3′ bis 52° 34′ n. Br., im N. an das Irische Meer, im O. an Montgomery, Radnor und Brecknock, im S. an Carmarthen, im W. an Pembroke gränzend, 31,46 QM. grofs mit 50,322 E. in 4 St. und Mfl., 74 Kirchsp. u. 9,040 H. Sie wird in 5 Hundreds eingetheilt.

Cardigan, Britt. Hptst. der gleichn. Wales. Sh. am Tivy, der sich unweit davon in den Meerbusen von Cardigan mündet, mit 5,800 E. Kleiner Haven; Handel.

Cardona, (Br. 41° 57′ L. 18° 16′) Span. bemauerte Villa am Cardonero in der Prov. Cataluña mit 1 Kastell, 2 K., 1 Kl., 1 Hosp., 2 Armenh. und 2,400 Einw. Seidenzeuchmf., Stahl- und Messingfabrik. Merkwürdiger Salzfelsen von 45 Fufs Höhe, dessen Steinsalz die Bildhauer verarbeiten.

Carenage, Britt. Bucht auf d. Westind. Insel S. Lucia, welche einen der befsten Häven aller Antillen bildet.

Carenage, Schwed. Haven auf dem Westind. Eilande Barthelemi, welcher die Ausfuhr der Stadt Gustavia besorgt und zu einem Freihaven erklärt ist.

Carennac, Franz. Mfl. an der Dordogne im Dp. Lot, Bz. Gourdon; 110 H., 1,195 E.

Carentan, (Br. 49° 18′ 17″ L. 16° 24′ 40″) Franz. feste St. an der Taute im Dp. Manche, Bz. S. Lo; 1 K., 1 Hosp., 510 H., 2,857 Einw. Kleiner Haven, Mf. in Kattun und Spitzen.

Caresana, Sard. Mfl. in der Piemont. Prov. Vercelli; 2,150 E.

Caresbrook Castle, Britt. Kastell unweit Newport auf der Insel Wight der Engl. Sh. Hamt, wo K. Karl I. in Gefangenschaft gehalten wurde.

Carhaix, *Kerahes*, (Br. 48° 15′ L. 14° 5′) Franz. St. auf einer Anh. am Hierre im Dp. Finisterre, Bz. Chateaulin; eirund gebauet mit 2 K., 1 Hosp., 400 H., 1,782 E. 2 Papiermühlen; 1 Hutfabrik; der Champ de Mars. Geburtsort des in der Revolution bekannten Grenadiers

und Schriftstellers la Tour d'Auvergne † 1799.

Cariaco, Span. St. am gleichn. Fl. in der Caracas. Prv. Cumana mit 6,500 Einw. Baumwollenbau, jährlich 3,000 Zntr.

Cariacou, Britt. Eiland in dem Golf von Mexico unter 316° 7′ 49″ L. und 15° 15′ 19″ n. Br., welches zu der Gruppe der Grenadinen gehört. (s. Grenadinen).

Cariati, Sic. St. nahe am Adriatischen Meere in der Neap. Prv. Calabria citeriore. Bischof, welcher auch die Diözese von Cerenzia versieht.

Carife, Sic. Mfl. in dem Neap. Princ. ulteriore mit 2,370 E

Carigallen, Britt. Mfl. in der Irisch. County Leitrim.

Carignan, Franz. St. am Chiers im Dp. Ardennen, Bz. Sedan; 1,496 Einw. Tuchmf.

Carignano, (Br. 44° 45′ L. 25° 20′) Sard. St. am Po in der Piemont. Prov. Turin; 1 Schl., 1 Pfk., 4 Klosterk., 2 Hosp., 1 mit prächtigen Hallen umschlossener Markt und 7,229 E. Gymnasium, Seidenbau.

Carin, Oester. Mfl. an einer Bucht des Kanals der Morlachei im Dalmat. Kr. Zara.

Cariñena, (Br. 41° 28′ L. 15° 59′) Span. Villa in der Prov. Aragon mit 2 Kl. und 2,036 E. Starker Weinbau.

Carinola, Sic. St. am Fuſse eines Bergs in der Neap. Terra di Lavoro mit 1 Kathedrale und 432 E. Bisthum; Gipsgruben.

Carla le Comte, Franz. St. am Lez mit 989 Einw. im Dp. Arriège, Bz. Pamiers.

Carla de Roquefort, Franz. D. am Doctoure im Dp. Arriège, Bz. Foix mit 400 E. Geburtsort des Phil. Pet. Bayle. † 1706.

Carlades, Franz. St. am Cer im Dp. Cantal, Bz. Aurillac; 2,050 E. Heilquelle Font salade.

Carlat, Franz. Dorf am Cambon im Dp. Cantal, Bz. Aurillac; 1 Schl., 920 Einw.

Carlentini, (Br. 37° 14′ L. 32° 59′ 30″) Sic. St. im Sic. Val di Noto mit 901 H. und 4,000 E.

Carlet, (Br. 39° 18′ L. 16° 18′) Span. Villa in der Prov. Valencia mit ,500 E. Weinbau; Töpfereien; Esparto- und Juncofabr.

Carlingford, Britt. St. an der gleichn. Bai in d. Irisch. County Louth mit 2,000 E. Guter Haven; Handel mit Steinkohlen und Leinewand; Austernfischerei.

Carlisle, Nordamer. Hauptort der Pennsylv. County Cumberland am Conedagwinet mit 4 K., 400 H. und 2,491 E. Dickinsonkollegium; mancherlei Gewerbe.

Carlisle, Britt. St. am Meere auf der Westind. Insel Antigua mit 5,000 Einw. Haven; starker Handel.

Carlisle, Britt. feste Hptst. der Sh. Cumberland am Eden, gut gebauet und reinlich mit 1 Citadelle, 1 Schl., 1 schön Kathedr., 1,338 H. und 10,222 E. Bischof, zu dessen Diözese 92 Parochien gehören. Musselinmf.: Kattundruckerei, Twiſsspinnerei, Hutfabrik, Chamoisgärbereien, Leineweberei, Seifensiederei, Brauerei, Fischangeln- und Peitschenfabrik.

Carlislesund, Meerenge, welche die beiden groſsen Falklandsinseln von einander scheidet.

S. Carlos, Span. Villa an der Bai von Alfaques in der Prov. Cataluña, seit 1792 angelegt und zu einem Kriegshaven bestimmt. Die Luft ist ungesund.

S. Carlos, (Br. 9° 20′) Span. Stadt in der Caracas. Prov. Caracas; gut gebauet mit 9,500 E. Starke Viehzucht und Handel mit Kolonialwaaren.

S. Carlos, (s. Br. 41° 51′ 50″ L. 303° 46′ 8″) Span. D. an der Küste der Insel Chiloe mit 1 Fort. Sitz des Gouvern. Haven, woraus die Inseln einzig ihre Produkte ausführen; er wird jährlich von 3 bis 4 Schiffen von Callao besucht.

S. Carlos de Matanzas, (Br. 23° 15′ L. 294° 51′) Span. St. an der Bai von Matanzas der Nordküste von Cuba in dem Gen. Kap. Havaña mit 7,000 Einw. Guter Haven; Handel.

S. Carlos de Monterey, Span. Dorf und Hauptort der Neuspan. Prov. Neucalifornia, am Fuſse der Cordillera von S. Luto mit 700 E., doch $1^1/_3$ M. von dem gleichn. Presidio entfernt.

Carlotta, Span. Villa und eine von den neuern Kolonien auf der Sierra Morena in der Prov. Jaen mit 900 Einw. Glashütte.

Carlow, Britt. County in der Irisch. Prov. Leinster zw. 10° 30′ bis 11° 7′ ö. L. und 52° 27′ bis 52° 54′ n. Br., im N. an Kildare und Wicklow, im O. und S. an Wexford, im W. an Kilkenny u. Queens gränzend, 13,89 QM. groſs. Eine wellenförmige Ebene, vom Barrow und Slaney bewässert u. fruchtbar an Korn, Hülsenfrüchten u. Flachs Starke Vieh- u. etwas Bienenzucht. Einw. 1787 42,641 in 5 St. und Boroughs, 49 Kirchsp. und 5,444 H. Eintheilung: in 5 Baronien.

Carlow, Britt. Hptst. der gleichn. Irisch. Shire, angenehm gelegen und reinlich, mit Wollenzeuchweberei.

Carmagnola, (Br. 44° 43′ L. 25° 20′) Sard. St. am Po in der Piemont. Provinz Turin; 2 Vorst., 1 Stiftsk., 5 Pfk., 4 Klosterk., 1 Hosp., 1 Lombard, 12,000 Einw. Leinewandmf.; Handel; Seidenmesse im Junius.

Carmeaux, Franz. D. am Ceron im Dp. Tarn, Bz. Alby; 849 Einw. Glashütte.

Carmen, Span. Eiland im Busen von California, zur Neuspan. Intendantenschaft Altcalifornia gehörig; unbewohnt.

Carmona, Span. Villa mit 2,400 E. in der Prov. Toledo.

Carmona, (Br. 37° 28′ 1″ L. 11° 59′ 46″) Span. Ciud. auf einer Anhöhe, unter welcher der Carbones flieſst, in der Prov. Valencia. Sie zählt 7 K., 10 Kl. und 12,685 E. Olivenbau; in der Umgegend über 100 Oelmühlen.

Carnworth, Britt. Mfl. in der Skot. Sh. Lanerk in einer an Steinkohlen, Eisen und Thon reichen Gegend, in der Nähe die groſse Eisenhütte Wilsontown.

Carolina, s. *Nord*- und *Südcarolina*.

Carolina, (Br. 38° 17′ 5″ L. 14° 3′ 32″) Span. Villa auf der Sierra Morena mit 2,050 Einw. in der Prov. Jaen. Eine von den neuen Kolonistenstädten.

Caroline, Nordamer. County im St. Maryland mit 9,435 E.

Caroline, Nordamer. County im St. Virginia mit 17,544 E.

Carolinen, Austral. Inselreihe im groſsen Ozeane, die sich zwischen 155° bis 175° 21′ ö. L. und 7° 40′ bis 11° n. Br. hinzieht und von den Spaniern zu ihren Indischen Besitzungen gerechnet

wird. Sie besteht aus 14 Gruppen: Cittac mit 33, Larnarec mit 26, Egoi mit 27 und Yay mit 4 Eilanden, sämmtlich von geringer Gröfse: Inseln, die keine Quadrupeden, aber einen Ueberflufs an Tropenfrüchten, Fischen und Seevögeln und harmlose friedliche Bewohner besitzen, welchen Spanien seit 1696 Missionarien zugesendet hat, sonst sich aber um sie nicht bekümmert.

Carolineninsel, Austral. Eiland im grofsen Ozeane unter 9° 57′ s. Br., mit Bäumen bedeckt und von Broughton entdeckt.

Caromb, Franz. St. im Dp. Vaucluse, Bz. Carpentras, bemauert, mit 4 Thoren, 3 K. und 2,263 E. Seidenspinnerei, Branntweinbrennerei.

Carora, Span. Stadt in der Caracas. Prov. Caracas mit 1 Pfk., 1 Franziskanerkl., 7,600 E. Starke Viehzucht.

Carouge, Helv. St. in der Voigtei Gaillard des Kant. Genf mit 3,200 Einw., 15 grofse Gärbereien, Saffianfabrik, 1 Uhrenfabr. Sie macht einen Theil der Sardinischen Cessionen aus.

Carouge la Montagne, Franz. Mfl. im Dep. Orne, Bez. Alençon; 363 H., 1,950 E.

Carovigno, Sic. St. in der Neap. Terra di Otranto mit 2,819 E.

Carpenedolo, Oester. Mfl. an der Chiese mit 4,000 E. in der Mail. Dlgz. Brescia.

Carpentaria, grofser Meerbusen auf der nördlichen Küste des Australlandes, 100 M. tief und in der Mitte über 80 M. breit. Er wird rechts von Carpentaria, links vom Arnhemslande umgeben, und enthält mehrere Inseln und Eilande; unter den letztern die Büschinginsel.

Carpentaria, Halbinsel des grofsen Australlandes, im O. an den grofsen Ozean, im W. an den Busen von Carpentaria gränzend. Sie hält über 7,000 QM., ist aber nur an den Küsten bekannt.

Carpentras, (Br. 44° 3′ 33″ L. 22° 42′ 53″) Franz. Hauptst. eines Bz. von 16,20 QM. und 43,282 E. im Dp. Vaucluse am Auzon mit 4 Thoren, 1 Kathedr., 11 K., 1 Synag., 3 Hosp., 2,500 H. u. 8,489 E., wor. 120 Judenfam. in einer besondern Gasse. Bibliothek von 80,000 Bänden. Sergeweberei; 5 Scheidewasserfabriken; 3 Seidenmühlen: 6 Branntweinbrennereien; Seiden- und Twisspinnerei: Bijouteriearbeiten; etwas Handel. Ein neuer Aquädukt von 48 Bogen. Röm. Alterthümer. Geburtsort d. Dichters Fr. Arnaud. † 1784.

Carpi, Moden. St. und Hptort eines gleichn. Fürstenthums am Kanale von Secchia mit 1 Schl., 500 H. und 3,000 E. Bischof. Seidenweberei; Handel.

Carpio, (Br. 37° 56′ 37″ L. 13° 10′ 19″) Span. Villa in der Prov. Cordova: ummauert, mit 3 Pfk., 3 Klöstern u. 4,000 Einwohnern.

Carrara, Moden. Stadt auf einem Berge in dem, der Erzherz. Maria Beatrix gehörigen Herz. Massa Carrara mit 1 Bildhauerakademie und 8,443 E. Hier bricht der befste Marmor in Europa, und die Einwohner nähren sich alle v. Marmorbrechen, Sägen und Behauen.

Carrick, Britt. Hauptst. der Irisch. County Leitrim am Shannon.

Carrick, Britt. Mfl. am Suire in der Irisch. County Tiperary mit Ratinweberei und Flufsschifffahrt.

Carrickfergus, Knockfergus, (Br. 54° 43′ L. 11° 58′) Britt. St. an der gleichn. Bai in der Irisch. County Antrim mit 1 Schl. und etwas Handel, doch sehr im Verfalle.

Carrion, Span. Fl., Q. auf dem Cantabrischen Gebirge von Asturias, M. unterhalb Palencia in die Pisuerga.

Carrion de los Condes, Span. Villa am Carrion auf einem Hügel in der Pr. Toro mit 10 K., 6 Kl., 2 Hosp. u. 2,800 Einw.

Carron Iron Works, Britt. Fabrikort am Carron in der Skot. Sh. Stirling mit den gröfsten Skotischen Eisenwerken, welche 1,500 Arb. beschäftigen, u. wöchentlich 800 Tonnen Steinkohlen, 400 Tonnen Eisenerz und 100 Tonnen Kalksteine verbrauchen. Sie liefern jährlich gegen 5,000 Stück Kanonen. In der Nachbarschaft eine Nagelfabr.

Carru, Sard. St. am Pesio in der Piemont. Prov. Mondovi; gut gebauet mit 1 Pfk., 1 Klosterk. und 4,000 Einw. 2 Jahrmärkte.

Cartago, Span. Vulkan in der Guatimal. Int. Honduras, unweit Truxillo, welcher noch immer thätig ist.

Carter, Nordamer. County im St. Tennessee mit 4,190 E.

Carteret, Nordamer. County im St. Nordcarolina mit 4,823 E.

Carteret, Austral. Insel, zu der Gruppe der Arsaziden gehörig; hoch u. von schönem Ansehen, auch gut bewohnt. Die Einw. fand Carteret nicht so schwarz als die Neger, sie hatten Wollhaare und giengen nackt.

Carthagena, (Br. 37° 35′ 50″ L. 16° 40′ 54″) Span. feste Seest. in der Provinz Murcia. Sie ist mit Mauern und Wällen umgeben, hat 8 Thore, 6 öffentliche Plätze, 6 Brunnen, 26 Hauptstrafsen, 3 K., 9 Kl., 1 Hosp., 1 Findelhaus und 29,000 E. Bischof, welcher zu Murcia wohnt; botan. Garten, 1 Segeltuchmf., welche 12,500 Zntr. verbraucht. Handel mit Soda, Seife und Südfrüchten. Ihr Haven, worin 1792 463 Kauffahrer einklarirten, ist einer der befsten und sichersten des Mittelländischen Meers, u. hat die Form eines Hufeisens, dessen Eingang auf beiden Seiten durch Forts vertheidigt und durch ein vorliegendes Eiland vor den Winden geschützt wird. Sitz eines der 3 Spanischen Seedepartements; Depot eines Theils der Kriegsflotte; grofses Arsenal; Schiffswerfte und Docken, 1 Seehospital, 1 Seekadettenschule, 1 marthem., 1 nautische und 1 Pilotenschule.

Carthagena, Span. Prov. des Vizekön. Neugranada am Meerbusen Darien, 1,795 QM. grofs. Der Magdalenenflufs strömt durch die Niederungen dieser Provinz, die ein unerträglich heifses und für Europäer äufserst ungesundes Klima hat und keine Europäischen Cerealien, wohl aber Reifs und die Westindischen Stapelwaaren in hoher Güte produzirt.

Carthagena la nueva, (Br. 10° 25′ 38″ L. 302° 10′) Span. Hptst. der gleichnam. Int. in dem Vizekön. Neugranada, an einem Arme des Magdalenenfl. Sie ist befestigt, hat 1 Schlofs, 1 prächtige Kathedrale, gut angelegte Strafsen, steinerne Häuser und 25,000 E. Sitz des Intendanten und Bischofs. Geräumiger Haven und Waarenniederlage; Handel mit Perlen und Smaragden.

Carthago, Span. Hptst. der Guatimal. Int. Costa Rica unter einem Berge mitten im Lande. Sitz des Intendanten und Bischofs. Handel, den sie über den

Puerto de Carthago am Caraibisch. Meere treibt.

Carvin, Franz. Mfl. im Dp. Pas de Calais, Bez. Boulogne; 490 H., 4,522 Einw.

Carysfort, Austr. Insel unter 20° 49′ s. Br., zu den südlichem Archipel gehörig.

Casa del Campo, Span. kön. Jagdhaus und Fasanerie, nur 1/4 M. im W. von Madrid in der Prov. Madrid.

Casale, Sic. Mfl. in dem Neap. Princ. ulteriore mit 2,130 E.

Casale, (Br. 45° 10′ L. 25° 59′) Sard. Hptst. des Herz. Montferrat und einer eignen Provinz von 2 St., 88 Gem. und 94,370 Bew. Sie liegt am Po, ist mit hohen Mauern und Graben umschlossen, und hat 1 altes Kastell, 1 Kathedrale, 1 Stiftsk., 16 K., 2 Hosp., 1 Waisenh., 1 Erziehungsh., 1 Gymnasium, 1 Lombard, gut gebauete H., worunter mehrere Paläste und 16,151 E. Seiden- und Leineweberei; Handel. Sieg der Franzosen über die Spanier 1640.

Casalmaggiore, (Br. 44° 59′ 12″ L. 28° 5′ 23″) Oester. Stadt am Po in der Mail. Dlgz. Cremona; etwas befestigt mit 5,624 E. Handel.

Casalnuovo, Sic. Dorf in der Neap. Prov. Napoli in der Nähe der Hauptst. mit 2,636 E.

Casalnuovo, Sic. St. in der Neap. Terra di Otranto mit 4,338 E.

Casalvieri, Sic. D. in der Neap. Pr. Terra di Lavoro mit 3,636 E.

Casamari, Päpstl. Trappistenkloster in der Dlgz. Ancona unweit Arpino im Neapolitanischen, das Einzige dieses Ordens in Italien, und auf der Stelle erbaut, wo einst des grofsen Marius Villa stand.

Casamicciola, Sic. D. auf der Insel Ischia der Neap. Prov. Napoli mit 3,127 Einw.

Casandrino, Sic. D. in der Neap. Prov. Napoli unweit der Hauptst. mit 2,896 E.

Casanova, Sic. D. in der Neap. Pr. Terra di Lavoro mit 2 Pfk. und 3,038 Einw.

Casapulla, Sic. Dorf in der Neap. Prv. Terra di Lavoro mit 2,219 Einwohnern.

Casar de Caceres, Span. Villa in der Prov. Estremadura mit 5,000 E., welche besondere Freiheiten geniefsen, und unter sich eine gewisse demokratische Verfassung behaupten. Es sind hier 16 Gärbereien mit 51 Arb. (10,500 Stück).

Casarabonela, Span. Villa an einem hohen Berge und über einem Präcipiz von 800 Ellen mit 5,000 E. in der Provinz Granada.

Casarrubios del Monte, Span. Villa mit 500 Einw. in der Prov. Madrid.

Cascaes, Port. Villa am Meere in der Prov. Estremadura; bemauert mit 2 K., 605 H. und 2,484 E. Haven, Versammlungsplatz der Port. Ost- u. Westindienfahrer; Schleichhandel; Wollweberei. Marmorbrüche. Unweit davon liegen die Forts Nossa Senhora da Luz und S. Martha u. die warmen Bäder zu Estoril.

Cascamasca, Span. St. in dem Vizekön. Peru. Int. Cusco, merkwürdig durch des Inca Atahualpa vormaligen Palast.

Cascante, Span. Ciud. am Queiles, in der Prov. Navarra.

Caselle, Sard. Mfl. am Stura di Lanzo in der Piemont. Prov. Turin, mit 2 Pfk., 1 Klk., 2 Hosp. u. 3,070 E. 1 Mf. in Kattun, 10 Seidenzwirnmühlen, 10 Papiermühlen, 2 Walkmühlen, überhaupt viele Gewerbsamkeit.

Caserta, Siz. St. auf einem Hügel am Fufse des Bergs Titata, in der Neap. Pr. Napoli, mit 565 E.; ganz verödet, da die Einwohner sich gröfstentheils zu Torre niedergelassen haben.

Casey, Nordamer. County im St. Kentucky, mit 3,285 E.

Cashel, (Br. 52° 27′ L. 9° 52″) Britt. St. in der Irischen County Tiperary mit 500 H. und 2,800 Einw. Sitz eines Erzbischofs, welcher die Bischöfe von Limerick, Killaloe, Waterford, Cork u. Ardfert unter sich hat.

Caskets, eine Reihe gefährl. Klippen im Kanale, etwa 1 1/2 M. von der nordwestlichen Küste der Britt. Insel Alderney, die mit 3 Leuchtthürmen versehen sind.

Casola, Siz. Mfl. in dem Neap. Princ. citeriore, mit 2,779 E.

Casole, Tosk. Mfl. in der Prov. Siena; gut gebauet, mit 1 Kastelle und 1 Kollegiatkirche.

Casoria, Siz. D. in der Neap. Prov. Napoli, mit 1 Stiftsk., 1 Pfk. und 5,769 Einw.

Caspe, Span. Villa in der Prov. Aragon, wo der Guadalope sich in den Ebro mündet, mit 1 Schl., 1 K., 3 Kl., 1 Hosp., 4 Armenh., und 8,200 E. Vielerlei Gewerbe und Wohlstand.

Cassagnes Begoulies, Franz. St. am Seves, mit 1,432 E. im Dp. Aveyron, Bz. Rodes.

Cassano, Oester. Mfl. zwischen der Adda und einem Kanale in der Mail. Delegz. Mailand. Treffen von 1705 und 1799.

Cassano, Siz. St. in der Neap. Prov. Calabria citeriore, mit 4,000 E. Bischof. In der Umgegend wohnen viele Arnauthen.

Cassano, Siz. Mfl. in dem Princ. ulteriore, mit 2,106 E.

Cassel, (Br. 50° 47′ 54″ L. 20° 9′) Franz. St. auf einem Hügel in einer reizenden Gegend des Dp. Norden, Bz. Hazebrouk; 2 K., 322 H., 3,601 E. Mf. in Leinewand und Tischzeuch, Tabaksfabr.; Salzraffinerie. Schlachten von 1071, 1328, 1677 und 1794.

Casseneuil, Franz. Mfl. am Lot, im Dep. Lot Garonne, Bez. Villeneuve d'Agen; 331 H., 1,045 E. Minoterie.

Cassiaquari, Südamerik. Strom, welcher den Rio Negro, einen Nebenflufs des Marañon, mit dem mächtigen Orinoko verbindet und dadurch Guyana u. einen Theil von Brasilien zur gröfsten Halbinsel der Erde macht.

Cassine, Sard. St. am Bormida in der Montferrat. Prov. Acqui, mit 3,414 E.

Cassinisinsel, Austr. Eiland an der Nordwestküste des grofsen Australlandes, zu der nördlichen Gruppe des Buonapartearchipels gehörig.

Cassis, Franz. Stadt und kleiner Haven am Golfe von Lyon, im Dp. Rhonemündung, Bz. Marseille; 500 H., 2,030 E. Korallenfischerei; Schiffbau; Kabotage. Wein-, Mandeln-, Feigen- und Granatenbau.

Castagnole della Lanzi, Sard. Mfl. am Tinella, in der Piemont. Prov. Asti, mit 3,085 E.

Castalla, (Br. 38° 37′ L. 16° 9′) Span. Villa in der Prov. Valencia, mit 2,800 Einw.

Castanet, Franz. Mfl. von 125 H. und 853 Einw. im Dp. Obergaronne, Bz. Toulouse.

Casteggio, Sard. Mfl. am Coppa in der Mailänd. Prov. Voghera, mit 2,026 Einw.

Castel Abate, Siz. St. am Meere in dem Neap. Princ. citeriore, mit 1,724 E.

Castelane, (Br. 43° 55′ L. 21° 24′) Franz. Hptst. eines Bz. von 25,31 QM. und 21,225 E. im Dp. Niederalpen, am Verdon, mit 1,962 E. Leineweberei; Weifsgärberei; 3 Hutfabriken. Handel mit getrockneten Pflaumen.

Castelbaldo, (Br. 45° 6′ 57″ L. 29° 7′ 28″) Oester. Stadt an der Etsch, in der Venet. Dlgz. Verona, mit 3,000 E.

Castel Bolognese, Päpstl. St. am Senio, in der Dlgz. Bologna.

Castelet, Franz. St. mit 411 E. im Dp. Aisne, Bz. S. Quentin.

Castel Fiorentino, Tosk. Mfl. im Elserthale der Prov. Florenz, grofs und wohlbewohnt, mit 1 Schl.

Castelforte, Siz. D. in der Neap. Pr. Terra di Lavoro, mit 2 Pfk. und 3,485 Einw.

Castelfranco, Oester. offne Stadt am Muson, in der Venet. Dlgz. Treviso, mit 6,000 E.

Castelfranco di Sotto, Tosk. St. am Arno, in der Prov. Florenz, mit 1 Pfk. und 3 Klosterk. und 2,400 E.

Castel Gandolfo, Päpstl. St. in der Dlgz. Rom, an dem Lago Castello, mit 1 schönen K. und 1 Päpstl. Lustschl., welches zuweilen der Päpstl. Herbstaufenthalt ist. Vor der Stadt liegt die berühmte Villa Barberini.

Castel S. Gioanni, Parm. Mfl. am Fufse eines Hügels in der Prov. Piacenza.

Castel Giofredo, Oester. Mfl. u. Schl. in der Mail. Dlgz. Mantua.

Castel Guelfo, Parm. beträchtl. Mfl. am Taro, in der Prov. Parma.

Castel Jaloux, (Br. 44° 25′ L. 17° 50′) Franz. St. an der Avance, im Dep. Lot-Garonne, Bez. Nerac; 267 H., 1,757 E. 4 Wollenzeuchwebereien, 1 Wachsbleiche, 1 Papier- u. 2 Walkmühlen; 2 Kupferhammer. Handel.

Castell, Baier. Standesherrschaft auf dem Steigerwalde in dem Rezatkr. Sie gehört den Grafen von Castell, ist etwa 5 QM. grofs, und enthält 1,707 H. und 9,443 E. in 4 Aemtern: Castell, Rüdenhausen, Remlingen und Burghaslach.

Castell, Bair. Mfl. und Hauptort des Gräfl. Castellschen gleichn. A. im Rezatkr., mit 1 Residenzschl., 1 K. und 700 Einw.

Castell, Bair. altes Reichsgräfl. Geschlecht, dessen Ahnherr ein Herz. Gosbert von Franken gewesen seyn soll. Es ist im vormaligen Franken begütert, wo es die jetzt unter Bair. Hoheit stehende gleichn. Grafschaft besitzt, und sich in 2 Linien, Gastell Remlingen und Castell Rüdenhausen abtheilt; jene oder die Friedrich Karlsche Speciallinie residirt zu Castell, diese oder die Christian Friedrichsche Speciallinie zu Rüdenhausen, nachdem die ältere Linie zu Rüdenhausen ausgestorben ist. Das ganze Haus ist lutherischer Religion, und hatte bis zur Errichtung des Rheinbundes Sitz u. Stimme im Fränkischen Grafenkollegium.

Castellamonte, Sard. St. auf einem Hügel am Malesina, in der Piemont. Prov. Ivrea; 1 Schl., 1 Pfk., 5,020 Einw. Handel. Fundort von gutem Tiegelthon.

Castellaneta, Siz. Stadt in der Neap. Pr. Terra di Otranto, mit 1 Kathedrale, 4 Kl. und 4,592 E. Bischof.

Castellazzo, Sard. Stadt am Zusammenflusse der Orba und Bormida, in der Mail. Prov. Alessandria; 1 Stiftskirche, 3 Pfk., 5 Klosterk., 4,745 E.

Castel Leone, Oest. r. St. unweit der Adda in der Mail. Dlgz. Cremona, mit 4,190 E.

Castelleone, Siz. St. unter dem Berge, worauf Gaeta steht, und als eine Vorst. dieser Stadt anzusehen, in der Neap. Pr. Terra di Lavoro. Sie zählt 2,952 Einw. Prächtige Ueberbleibsel eines alten Gebäudes, und unweit davon der Torre di Cicerone. Olivenbau.

Castello, Oester. D. in dem Tyrol. Kr. Roveredo, mit starkem Hausirhandel, besonders mit Kupferstichen, Landcharten u. s. w.

Castello della Baronia, Siz. Mfl. in dem Neap. Princ. ulteriore, mit 2 Pfk., 1 Kl. und 2,048 E. Sitz des Bischofs von Treviso. Tuchmf.

Castello Branco, Port bemauerte Cidade und Hauptort einer Correiçao der Prov. Beira, auf einer Anhöhe zwischen den Fl. Creze und Ponsul. Sie ist der Sitz eines Bischofs und zählt 1 Kastell, 2 K., 2 Kl., 2 Hosp., 1 Armenh., 1,114 H. und gegen 4,000 E.

Castello a mare della Brucca, Siz. St. in dem Neap. Princ. citeriore, mit 6,081 E. Bischof.

Castello de Orta, Siz. D. in der Neap. Prov. Napoli, mit 1,944 E.

Castello S. Pietro, Päpstl. St. am Silaro, in der Dlg. Bologna mit 3,100 E.

Castello a mare di Stabia, Siz. Stadt am Meere, in dem Neap. Princ. citeriore; ummauert, mit 2 Kastellen, 1 Kön. Villa, 1 Kathedrale, 5 Pfarr- und 10 Klosterkirchen, und 5,968 E. Bischof. Haven mit einem bequemen Schiffswerfte. 3 Sauerbrunnen.

Castello de Vide, Port. bemauerte Villa an einem Hügel in der Prov. Alentejo, mit 1 Kastelle, 3 K., 1,811 H. und 5,721 E. Tuchweberei.

Castellon de la Plana, (Br. 39° 52′ L. 16° 50′) Span Villa, etwa 1/4 M. vom Meere entfernt, in der Prov. Valencia; gut gebauet, mit breiten, geraden Strafsen; 1 K., 6 Kl., 2 Hosp., 5 Armenh. u. 10,733 Einw. Leineweberei, Hanfarbeiten.

Castelluccio di Acquaborrana, Siz. Mfl. in der Neap. Prov. Molise, mit 2,253 Einw.

Castelmagno, Sard. D. von 1,800 E. in der Piemont. Prov. Cuneo. Starke Käsebereitung.

Castel Morom, Franz. St. am Lot, mit 1,631 E. im Dep. Gironde, Bez la Reolle.

Castel Moron, Franz. Stadt am Lot, mit 208 H. und Kirchspiel von 1,641 E. im Dp. Lot-Garonne, Bz. Marmande.

Castelnau Barbarens, Franz. Mfl. am Arcon, mit 807 Einw. im Dep. Gers, Bz. Auch.

Castelnaudary, (Br. 43° 19′ 4″ L. 19° 37′ 7″) Franz. Hptst. eines Bez. von 19,30 QM. und 48,474 E. im Dp. Aude, am Kanale von Languedoc, mit 1,000 H. und 7,610 E. Handelsgericht; Börse. Mf. in seidnen Zeuchen, Handel mit Federvieh. Gefecht von 1632.

Castelnau de Bonnefoux, Franz. Mfl. am Tarn, im Dp. Tarn, Bz. Alby; 1,158 E. Eisenhammer, genannt Tourneand.

Castelnau de Magnoac, Franz. St. im Dp. Oberpyrenäen, Bez. Tarbes; 190 H., 1,066 E. Wollenzeuchweberei, Wachsbleiche, Wachslichterfabr.

Castelnau de Medoc, Franz. Stadt im Dep. Gironde, Bez. Bordeaux; 182 H., 1,008 E.

Castelnau de Montmirail, Franz. St. an der Verre, mit 260 H. und 2,452 E. im Dp. Tarn, Bz. Gaillac.

Castelnau de Montratier, Franz. St. am Lute, im Dep. Lot, Bez. Cahors; 600 H., 4,271 E. Kadisweberei, jährl. 70 bis 80 Stück; Papiermühle.

Castelnau de Riviere basse, Franz. St. auf einem Hügel im Dp. Oberpyrenäen, Bez. Tarbes; angenehm belegen, mit 1,227 E. Gute Schinken.

Castelnau de Strefond, Franz. Stadt mit 1,436 E. im Dep. Obergaronne, Bez. Toulouse.

Castel novo, (Br. 38° 1′ L. 32° 57′) Siz. St. unweit der Küste, in dem Siz. Val Demone.

Castel novo Val Tidone, Parm. Mfl. auf einem Hügel in der Prov. Piacenza.

Castel nuovo, Sard. Mfl. in der Piemontes. Prov. Asti; 2,500 Einw. Gypshandel.

Castel nuovo, Oester. Mfl. am Busen von Cattaro, im Dalmat. Kr. Cattaro, mit 1,800 Einw., die starke Schifffahrt unterhalten.

Castel nuovo de Garfagnana, Moden. St. und Hauptort des Thals Garfagnana, am Fl. Secchia. In der Nähe ist die kleine Festung Mont-Alphonso.

Castel nuovo di Scrivia, Sard. Mfl. am Scrivia, in der Mail. Prov. Tortona; 1 Kastell, 1 Stiftsk., 3 Pfk., 5 Klosterk., 1 Hosp., 5,414 E.

Castel Rodrigo, Port. bemauerte Villa auf einem Berge in der Prov. Beira, mit 1 K., 1 Armenh. und 68 H.

Castelsagrat, Franz. Stadt von 157 H. und 1,375 E. im Dep. Tarn-Garonne, Bz. Moissac.

Castel Sardo, Sard. St. auf der Spitze eines hohen und felsigen Bergs am Meere in Capo di Sassari, mit 1 Pfk., 1 Kl. und 2,000 E. Wohnort des Bischofs von Ampurias; Korallenfischerei.

Castel Sarrazin, Franz. Hauptstadt eines Bz. von 25,56 QM. und 70,599 E. im Dep. Tarn-Garonne an der Garonne, mit 918 H. und 6,104 E. Mf. in Sergen, Kadis und Hüten; Gärbereien.

Castel Vetere, Siz. Mfl. in dem Neap. Princ. ulteriore, mit 1,878 E.

Castel Vetere, Siz. St. unweit dem Meere, in der Neap. Prov. Calabria ulteriore I., mit 1 Stiftsk., 9 Pfk., 4 Kl. u. 4,500 E.

Castel Vetrano, (Br. 37° 46′ 30″ L. 30° 32′) Siz. Stadt auf einem Berge in dem Siz. Val di Mazzara, mit 9,000 E.; ansehnlich und wohlhabend. In der Nähe die Ruinen von Selinunt. In der Umgegend starker Mandelnbau.

Castenedolo, Oester. Mfl. von 2,000 E. in der Mail. Dlgz. Brescia.

Castera Lectourois, Franz. Stadt im Dep. Gers, Bez. Lectoure; 670 E. Heilquelle.

Castiglione, Sard. Mfl. am Ursprunge der Nizza in der Piemont. Prov. Asti; mit 4,489 E.

Castiglione di Cosenza, Siz. Stadt in der Neap. Prov. Calabria citeriore, mit 1,251 E.

Castiglione Fiorentina, Tosk. St. in der Prov. Florenz, mit 1 Stiftsk., 1 Piaristenkollegium u. 1 Findelhause.

Castiglione della Pescaja, Tosk. beträchtlicher Binnensee der Prov. Siena, nahe am Meere, der dahin seinen Abfluſs nimmt. Vormals durch seine Ausdünstungen der ganzen Gegend gefährlich, welches indeſs durch den schiffbaren Kanal S. Giovanne abgeändert ist.

Castiglione della Pescaja, Tosk. Mfl. an dem Ausflusse des gleichn. See, in der Prov. Siena. Salzschlämmereien.

Castiglione delle Stivere, (Br. 42° 45′ 52″ L. 28° 32′) Oester. Stadt und Schl. in der Mail. Dlgz. Mantua, mit 5,000 Einw. Schlacht den 5. Aug. 1796.

Castilla, Span. Kanal in Palencia, welcher den Duero mit dem Ozeane verbinden soll, aber nicht vollendet ist. Der fertige Theil fängt bei Alar del Rey an u. endigt in dem Pisuerga vor Palencia. Dem Plane nach soll er bis Santander fortgeführt werden. Der Kanal von Campos ist ein Seitenkanal desselben.

Castilla, die Krone, der wichtigste Theil der Spanischen Monarchie. Zu demselben rechnet die Spanische Staatspraxis 23 Provinzen, welche zusammen einen Flächeninhalt von 6,822,19 QM. u. eine Bevölkerung von 7,328,300 E. haben. 1) Madrid, 2) Toledo, 3) Guadalaxara, 4) Cuenca, 5) Mancha, 6) Burgos, 7) Segovia, 8) Soria, 9) Avila, 10) Leon, 11) Palencia, 12) Toro, 13) Valladolid, 14) Zamora, 15) Salamanca, 16) Asturia, 17) Galicia, 18) Estremadura, 19) Sevilla, 20) Cordova, 21) Jaen, 22) Granada und 23) Murcia mit dem Gebiete von Antequera.

Castilla la nueva, *Neucastilla*, der veraltete Collectivname für die 5 Span. Prov. Madrid, Toledo, Guadalaxara, Cuenca und Mancha.

Castilla la vieja, *Altcastilia*, der veraltete Collectivname für die 4 Span. Prov. Burgos, Segovia, Soria u. Avila.

Castillo, Span. Villa in der Prov. Aragon, die zu den cinco Villas gehört.

Castillo de Ucles, Span. Kloster und Kommende in der Prov. Toledo, woselbst ein Bischof des Ritterordens Santjago seinen Sitz hat.

Castillon, (Br. 44° 52′ L. 17° 43′) Franz. Stadt an der Dordogne, im Dp. Gironde, Bz. Libourne; 539 H., 2,580 E. Sieg der Franzosen über die Engländer 1451.

Castillon, Franz. Stadt unweit dem Lez, mit 821 E. im Dep. Arriège, Bez. S. Girons.

Castilonne, Franz. St. am Drot, im Dp. Lot-Garonne, Bz. Villeneuve d'Agen; 225 H., 1,744 E.

Castlebar, (Br. 53° 50′) Britt. Hauptst. der Irisch. County Mayo, unweit dem Loch Lanach, mit 5,000 E. Garn- und Leinenmärkte.

Castle Cary, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Somersett, mit 950 Einw. Mineralquelle.

Castle Comber, *Castle Comer*, Britt. Mfl. in der Irisch. County Kilkenny. Hier werden die Kilkennykohlen gegraben. Die Minen sind weitläuftig und reichhaltig, aber die Gewinnung kostbar, indem jeder Zentner auf der Stelle etwa 15 Kreuzer, also beinahe doppelt so viel, als in Englands Gruben kostet.

Castledermont, Britt. Mfl. an der Lane, in einer angenehmen Gegend der Irisch. County Kildare.

Castlehaven, Britt. Mfl. und Haven in der Irischen County Cork.

Castle Island, Britt. Mfl. in der Irischen County Kerry.

Castlemain, Britt. Mfl. am Glesk in der Irisch. County Kerry.

Castle Martyr, Britt. Mfl. am Phenix in der Irischen County Kork.

Castlereagh, Britt. Mfl. in der Irisch. County Roscommon, mit bedeutenden Märkten.

Castle Rising, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Norfolk.

Castleton, Britt. Mfl. am Fuſse des Peakgebirgs in der Engl. Sh. Derby. Fundort des blauen Fluſsspaths, welcher zu Derby verarbeitet wird. In der Nähe die wunderbare Peakhöhle.

Castletown, Britt. Hauptstadt der Insel Man an der südwestlichen Küste derselben. Gut und nett gebauet, mit dem Schloſs Castle Rushen. Sitz des Gouverneurs, der Gerichtshöfe u. der Common Laws, des Bischofs von Sodor und Man und eines geistl. Seminars. Seichter Haven, Häringsfischerei.

Castor, Britt. Mfl. in der Engl. Shire Lincoln. Besuchte Viehmärkte.

Castres, Franz. St. nahe an der Garonne, im Dep. Gironde, Bz. Bordeaux; 804 Einw.

Castres, (Br. 43° 37′ 10″ L. 19° 54′ 55″) Franz. Hauptst. eines Bz. von 35,28 QM. und 115,352 E. im Dep. Tarn, am Agout, mit 1 Kathed., 1 ref. K., 1,681 H. u. 15,386 E. Handelsgericht; Börse. 30 Wollenzeuchmf. mit 3,000 Arb., 8 Roth- u. 7 Weiſsgärbereien, 4 Papiermühlen. Geburtsort des Philol. And. Dacier † 1722. und des Geschichtforschers Rapin de Thoyras † 1725. Fundort von Priapolythen und Histeräpeträ. In der Nähe der zitternde Felsen la Roquette u. der Hügel Puytalos.

Castries, Franz. Mfl. mit 511 Einw. im Dep. Herault, Bz. Montpellier.

Castro, Päpstl. St. in der Dlgz. Viterbo, völlig verwüstet.

Castro, Siz. Stadt am Adriatischen Meere, in der Neap. Pr. Terra di Otranto, mit 7,789 E. Bischof.

Castro, Span. Hauptstadt der Insel Chiloe, mit 1 Haven, in dem jedoch kein Schiff ankommt, weil er vor einer gefährlichen Inselgruppe liegt.

Castro del Rio, (Br. 37° 48′ L. 12° 7′) Span. Villa in der Prov. Gordova, mit 4,600 E.

Castrogiovanne, (Br. 37° 35′ L. 32° 7′ 30″) Siz. St. auf dem Gipfel eines Bergs in dem Siz. Val di Noto, mit 2,187 H. u. 10,000 E.

Castro Marim, (Br. 37° 11′ L. 10° 15′ 30″) Port. Villa am Guadiana in der Pr. Algarve, mit verfallenem Kastelle, mehreren Vorst., 1 K., 1 Hosp., 450 H. und 1,800 E. Fischerei, Schleichhandel.

Castro Novo, (Br. 37° 40′ L. 31° 19′) Siz. St. auf einem Berge im Siz. Val di Mazzara, mit 976 H. u. 3,904 E.

Castro nuevo, Siz. St. in der Neap. Prov. Basilicata, mit 2,150 E.

Castro Reale, (Br. 38° 5′ L. 33° 4′) Siz. St. im Siz. Val Demone, mit 2,336 H. u. 9,500 E.

Castro Urdiales, Span. Villa am Meere in der Montaña der Pr. Burgos, mit einem vor den Westwinden schlecht geschützten Haven. Nautische Schule. Gärbereien.

Castro Verde, Port. Villa in der Pr. Alentejo, mit 1 K., 1 Hosp., 1 Armenh., 216 H.

Castrovilluri, Siz. Stadt am Abhange eines Bergs und am Coscile in der Prov. Calabria citeriore, mit 5 Pfk., 6 Kl., 1 Frauenkonservatorium und 5,600 Einw. Oliven- und Feigenbau.

Castro Xerez, Span. Villa am Odra in der Prov. Burgos, mit 3 K., 2 Kl. und 1,200 Einw.

Çasueleda, Span. Spitze der Sierra Espadan, eines Zweiges des Iberischen Gebirgs, 3,106 Fuſs über dem Meere.

Castua, *Köstau*, Oester. St. auf einem hohen Berge am Busen des Quarnaro, im Illyr. Kr. Fiume, mit 104 H. u. 417 Einw. Wein-, Oel und Kastanienbau.

Caswell, Nordamer. County im St. Nordcarolina, mit 11,757 E.

S. Catalina, s. *Delivrance*.

Cataluña, Span. Provinz der Krone Aragon, zw. 18° bis 21° ö. L. und 40° 39′ bis 42° 49′ n. Br., im N. an Frankreich, im O. u. S. an das Mittelländische Meer und im W. an Valencia und Aragon gränzend, 594,11 QM. groſs. Ein von den Pyrenäen bedecktes oder von ihren Zweigen durchzogenes Land mit thonigem steinigem Boden, dessen Thäler nur zur Hälfte einen Anbau gestatten. Die Gewässer sind der Ebro mit dem Segre und den beiden Noguera, der Llobregat, Ter, Fluvia, überhaupt 26 Flüsse, wovon 10 unmittelbar das Meer erreichen: im Ganzen eine hinreichende natürliche Bewässerung, die noch mehr durch eine Menge künstlich gezogener Graben u. Kanäle vermehrt wird. Das Klima giebt sich auf dem Hochgebirge kalt und rauh, im Innern ist die Luft trocken, an den Küsten feucht. Das Land ist, wo es möglich, vortreflich angebaut: seine vornehmsten Produkte sind Waizen, Mais, Rocken, Reiſs, Flachs, Hanf, Olivenöl, ein feuriger starker Wein, der meistens in Branntwein umgesetzt wird, Haselnüsse, Kork, Wolle und Seide, wovon es für 14,907,250 Gulden ärntet. Auſserdem hat es edle Früchte, Obst, Karuben, die gewöhnlichen Hausthiere, Bienen, Eisen, 177 Varietäten von Marmor, Salz, Salpeter u. andere Mineralien, und Kunstgewerbe und Fabriken sind über das ganze Land verbreitet. Es führt aus: baumwollne u. halbbaumwollne Waaren für 3,409,081, Branntwein für 2,362,500, Kork f. 2,186,907, Papier für 1,410,000, Schuhe für 708,750, Sohlen für 375,000, seidne Tücher für 590,625, Oel für 240,000, Haselnüsse für 234,000, Hauskehricht für 61,875, Wein für 24,000, 12,000 Paar wollne Strümpfe für 4,500 Gulden, auch viele Flinten, Quinkaillerie, Spitzen, Mandeln u. vielerlei kleine Artikel, zusammen für 11,607,301 Gulden, wovon 1/4 in Spanien und 3/4 im Auslande, und zwar die Fabrikwaaren sämmtlich in den Kolonien abgesetzt werden. Die Bilanz ist für die Provinz. Sie zählte 1797 858,818 E., Catalanen, die einen rauhen Dialekt reden und sich durch Arbeitsamkeit, Thätigkeit und Vaterlandsliebe, wie durch Plumpheit, Heftigkeit und Haſs gegen alles, was Castilisch heiſst, vor den übrigen Spaniern auszeichnen. Man zählt 14 Ciudaden, 283 Villas, 1,683 D., überhaupt 1,980 Pueblos und 1,682 Kirchspiele mit 255 Klöstern und 81 milden Stiftungen. Die Provinz hat zwar ihre vorigen groſsen Vorrechte seit dem Erbfolgekriege sämmtlich verloren, doch ist ihr ihr Provinzialrecht und die Befreiung von den Rentas provinciales geblieben,

wofür sie ein Aequivalent entrichtet. Sonst gehört sie unter den Generalkapitän u. die Kön. Audienz von Barcelona, und unter die Diözesen von Tarragona, Barcelona, Tortosa, Lerida, Urgel, Vique, Solsona und Gerona, und wird in 12 Vegerias eingetheilt.

Catanduana, Span. Eiland im Schinesischen Meere, zu der Gruppe der Philippinen gehörig. Es wird von Bisayern bewohnt, und liefert Reifs, Wachs und Honig.

Catania, (Br. 37° 28′ L. 32° 58′) Siz. Hauptst. des Siz. Val di Noto, am Fuſse des Aetna und am Meere. Sie ist ummauert, hat breite regelmäſsige, mit Lava gepflasterte Straſsen, 1 prächtige Kathedrale, viele Kirchen, 25 Kl., 4 Konservatorien, 4,160 H. und über 60,000 E. Bischof; Universität; das Biscarische Museum; Ritterschule, Seidenmf., Gärbereien, Bernsteinfabr. Haven, der jedoch verstopft ist. Handel mit Korn, Sizilischen Produkten u. Eis vom Aetna.

Catanzaro, (Br. 38° 58′ L. 34° 35′) Siz. Hauptst. der Neap. Prov. Calabria ulteriore II. Sie liegt auf einem Berge, hat 1 Kathedrale, 9 Kl. u. 10,896 E. Bischof. Mf. in Seide mit 200 Stühlen; Seidenhandel.

Cataroya, Span. Villa in Valencia, mit 3,000 E.

S. Catharina, Port. Gouvernement des Königr. Brasilien, vom Rio Grande bis zum Gouv. S. Paulo, welches erst kürzlich errichtet u. mit dem südlichen Theile von dem Gouv. Rio-Janeiro ausgestattet ist. Es soll noch nicht 50,000 E. zählen.

S. Catharina, Port. Eiland an der Küste von Brasilien und zum gleichn. Gouv. gehörig. Es liegt unter 27° 40′ s. Br. und zwischen 329° 56′ 40″ bis 330° 3′ 40″ L., ist äuſserst fruchtbar und wird von 2 Forts vertheidigt. Seine Hauptst. und zugleich die Hauptstadt des neuen Gouv. ist Villa nostra Sennora de Destero oder S Antonio, ein gut gebaueter Ort mit 500 H. und 3,200 E., welcher der Sitz eines Bischofs ist und den geräumigen und sichern Freihaven Punta grossa besitzt. Hier findet ein beträchtlicher Wallfischfang Statt (jährlich 300 Stück) Militärbefehlshaber dieser Insel ist auf ewige Zeiten ein Nachkomme des Seefahrers Vasco de Gama.

Cati, (Br. 40°20′ L. 16° 40′) Span. Villa in der Prov. Valencia, mit 2,000 E.

Catillon, Franz. Mfl an der Sambre, im Dp. Norden, Bz. Cambrai, 2,847 E.

Cat-Island, s. *Guanahani*.

Catorze, Span. Villa in der Neuspan. Int. San Luis Potosi, mit einem der reichsten Silberbergwerke, welches jährlich 6 Mill. Gulden abwerfen soll.

Catrine, Britt. D. in der Skot. Sh. Air, mit Baumwollweberei.

Cattaro, Oester. Kreis im Königr. Dalmatien, 13,20 QM. oder nach Andern 285 ital. Q. Miglien groſs, mit 142 Ortschaften und 31,570 E.

Cattaro, (Br. 42° 16′ 42″ L. 36° 37′ 30″) Oester Hauptst. des gleichn. Dalm. Kr. in einer Böschung des Busens von Cattaro, und in einem von kahlen, unganggbaren und sehr hohen Felsen gebildeten Kessel; fest, mit d. Kastell S. Giovanni, 1 Kathedrale, 1 Kollegk., 17 kathol. Kirchen und Kapellen, 1 griech. K., 4 Kl., 1 Hosp., 800 H. und 4,000 E. Guter und sicherer Haven, Handel; Schifffahrt. Sitz eines kath. Bischofs.

Catteau, (Br. 50° 6′ 15″ L. 21° 12′ 41″) Franz. St. am Selles, im Dep. Norden, Bz. Cambrai; 741 H., 4,060 E. Mf. in Batist, Linon und Leder; Stärkefabr. In der Umgegend wird der feinste Spitzenzwirn, das Pfund wohl zu 38 Gulden, gemacht. Frieden zwischen Frankreich u. Spanien 1559.

Catus, Franz. St. am Vert, im Dep. Lot, Bz. Cahors; 1,134 E.

Cauca, Span. Strom in dem Vizekön. Neugranada, welcher in Popayan entspringt und dem Magdalenenfluſs zufällt.

Caucagur, Span. Eiland, zu der Gruppe der Chiloeinseln gehörig, mit 1 Dorfe.

Caudebec, (Br. 49°30′ L. 18°22′) Franz. St. an der Seine, im Dep. Niederseine, Bz. Yvetot; ummauert, mit 2 K., 1 Hosp., 460 H. und 2,996 E. 100 Seifensiedereien, 6 Gärbereien, 3 Bleichen, 1 Stärkefabr.; Färbereien; Handel.

Caudecoste, Franz. Mfl. von 87 H. u. Kirchsp. von 1,230 E. im Dp. Lot-Garonne, Bz. Agen.

Caudies, Franz. Mfl. am Gly, im Dp. Ostpyrenäen, Bz. Perpignan, 285 Häuser, 1,490 Einw.

Caumont, Franz. Mfl., nahe an der Durance, im Dp. Vaucluse, Bz. Avignon, mit 1 Schl, und 1,583 Einw. Handel mit Seide, Olivenöl, Wein und trockenen Früchten.

Caumont, Franz. Mfl. an der Avre, im Dp Calvados, Bz. Bayeux; 127 H. u. mit dem Kirchsp. 2,151 E.

Caumont, Franz. Mfl. nahe an der Garonne, mit 172 H. und Kirchsp. von 2,316 E. im Dep. Lot-Garonne, Bz. Marmande.

Caune, Franz. St. am Gijon, im Dep. Tarn, Bz. Castres; 1 ref. K., 540 H., 2,612 E. Mf. in Draps à Poil, Londrins, wollnen Decken und Flanell.

Caunes, Franz. St. am Argent Double, im Dep. Aude, Bz. Carcassonne; 168 H., 1743 E. 5 Gärbereien, 3 Hutfabr. In der Nähe 9 Marmorbrüche.

Caussade, Franz. St. am Comte, im Dep. Tarn-Garonne, Bez. Montauban; 443 H., 4,132 E. Mf. in Etamin, Kadis u. Leinewand; Safranbau und Handel.

Cauterets, Franz. D. in einem romantischen Thale an der Gave von Cauterets, im Dp. Oberpyrenäen, Bz. Argèles; 659 E. 4 Bäder, wovon die heissesten 42 bis 43, die schwächsten 17 bis 19° Wärme halten.

Cava, Siz. St. in dem Einschnitte eines Berges des Neap. Princ. citeriore, welche aus 19 zertsreuten Ortschaften besteht, und 1 Kathedrale, 6 Pfk. und 21,212 E. zählt. Bischof. Seidenmanuf.; Majolikfabr.; Baumwoll- und Leinewebereien mit 1,000 Stühlen (15,000 Stück).

Cavado, Port. Fl., Q. auf dem Gebirge Gerez in Trazos Montes; M. bei Esposende in den Ozean. Er ist nur 1 1/6 Meile weit schiffbar.

Cavaglia, Sard. St. in der Piemont. Prov. Biella, 1 Stiftsk., 2,900 E. Seidenbau; starke Gewerbe.

Cavaillon, (Br. 43° 50′ 6″ L. 22° 41′ 55″) Franz. St. an der Durance, im Dp. Vaucluse, Bz. Avignon; 1,400 H., 5,192 Einw. Seidenspinnerei, 6 Seidenmühlen, Gemüſse- und Seidenbau.

Cavalerie, (Br. 43° 9′ 24″ L. 24° 17′ 55″) Franz. St. mit 760 E. im Gebirge des Dp. Aveyron, Bz. Milhau.

Cavalese, Oester. Mfl. am Avis, im Tyrol. Kr. Trient, mit starkem Holzhandel.

Cavalermaggiore, Sard. St. zwischen der Meira und Grana, in der Piemont. Prov. Saluzzo; 2 Pfk., 4 Klosterk., 4,945 Einw.

Cavan, Britt. County in der Irisch. Prov. Ulster, zw. 9° 49′ bis 10° 54′ ö. L. u. 53° 45′ bis 54° 15′ n. Br., im N. an Fermanagh, im N. O. an Monaghan, im S. an Ostmeath, Westmeath und Longford, im W. an Leitrim gränzend, und 27,38 QM. grofs; wellenförmig eben mit einigen Sümpfen, die Loughs Shelan, Ramor, Oughter, der Flufs Erne. Ackerbau, Viehzucht, Leinenweberei, besonders in Drell- und Bettleinewand, sind die vornehmsten Nahrungszweige der 66,396 E., die in 2 St., 30 Kirchsp., und 9,268 H. wohnen. Eintheilung: in 6 Baronien.

Cavan, (Br. 53° 51′ 41″ L. 10° 14′ 13″) Britt. Hptst. der gleichn. Irisch. County; ein unbedeutender Ort.

Cavarzere, Oester. Mfl. an der Brenta, in der Venet. Delgz. Venedig, mit 7,000 E. Schifffahrt; Handel.

Cavay, Britt. Eiland im W. von Walls, zu der Gruppe der Orkneys in Orkneys Stewartry gehörig, mit 18 E.

Cave, Austr. Eiland unweit Neuireland, unter 2° 22′ Br., von Dampier besucht.

Cavita, (Br. 14° 29′ 9″ L. 118° 50′ 40″) Span. St. auf der Philippineninsel Manila, an der Bai von Manila, fest, mit dem Fort St. Philipp und etwa 4,000 E., worunter gegen 1,000 Schinesen. Haven, welcher die Ausfuhr von Manila besorgt, Seearsenal.

Cavore, Sard. St. am Fufse eines Hügels am Pellice, in der Piemont. Prov. Pinerolo; 1 Pfk., 1 Klk., 5,673 E. Mf. in Seide, Leinewand und Leder; Handel, mit 2 Jahrmärkten; Marmorbrüche. Der Rocca di Cavore mit einer Kapelle.

Caxamarca, (s. Br. 7° 8′ 38″ L. 289° 4′ 24″) Span. St. am Fufse eines Hügels, in der Peru. Int. Truxillo, mit 3 K., 2 Hosp., schnurgeraden Strafsen und 7,206 E. Ruinen eines alten Palastes des Atahualpa; warme Bäder; Handel. In der Nähe das reiche Silberbergwerk Gualgayoc.

Caxatambo, Span. St. und Hauptort eines Distrikts von 16,862 E. in der Peru. Int. Lima, mit 6,000 E. Bergbau auf Silber (7 bis 8,000 Mark), Handel mit Soda.

Caxton, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Cambridge.

Cayagan, Asiat. Gruppe von mehrern Eilanden im Indischen Ozeane, unter 136° 29′ L. und 7° n. Br. Die gröfste hat gegen 4½ M. im Umfange. Sie werden von Malaien bewohnt, die berüchtigte Seeräuber sind, und 1774 unter dem Sultan von Suluh standen.

Cayahoga, Nordamer. County im St. Ohio, mit 6,303 E.

Cayumbe Urou, Span. Andenspitze in Südamerik., gerade unter dem Aequator, 18,330 Fufs hoch, zu der Cordillere in der Int. Quito gehörig.

Cayata, Span. Prov. des la Plata, Gouv. la Plata.

Cayemites, Amer. Gruppe von 1 gröfsern und 2 kleinern Eilanden im Kanal von Gonave, auf der westlichen Küste von Hayti; wegen ihrer grofsen Schildkröten berühmt.

Cayenne, Franz. Insel an der Küste von Guiana. Sie wird durch einen 30 F. breiten Kanal, **la Crique fouillée**, in 2 Theile getheilt, ist auf der Nordseite vom Meere, auf der Südseite von dem Riviere du tour, auf der Ostseite vom Mahury und auf der Westseite von dem Cayenneflusse bespült. Ein Theil steht beständig unter Wasser; der trockene Theil ist äufserst fruchtbar an allen Stapelwaaren Westindiens, übrigens aber für jeden Europäer äufserst ungesund, und wurde daher während der Revolution zum Verbannungsorte ihrer Schlachtopfer gemacht. Sie hat eine gleichn. Stadt von 1,500 E., welche der Sitz der Regierung ist.

Cayes, (n. Br. 18° 11′ 10″ L. 303° 49′ 26″) Amerik. Stadt auf der Südküste der Insel Hayti, unter dem Gebirge la Hotte, mit 600 H. und 3,280 E. Hauptniederlage für Zucker, Kaffee, Indigo und Baumwolle.

Cayeux, Franz. Mfl. im Dp. Somme, Bz. Abbeville, und Kirchspiel von 2,300 Einw.

Caylux, Franz. St. an der Bonette u. Kirchspiel von 5,131 E. im Dp. Tarn-Garonne, Bez. Montauban. Wollweberei; Produktenhandel.

Cayor, Afrik. Negerdorf in Senegambien und Residenz des Damel, eines Häuptlings der Jaloffen (Golberry).

Cayte, Port. Stadt am Caytapera, in dem Bras. Gouv. Para.

Cayuga, Nordamer. County in dem St. Newyork, mit 29,843 E.

Cazalla, Span. Villa an der Sierra Morena, in der Prov. Sevilla, mit 1,000 E. Weinbau; Silberminen.

Cazaubon, Franz. St. an der Douze, mis 2,266 Einw. im Dep. Gers, Bez. Condom.

Caze, Franz. Mfl. am Gijon, im Dep. Tarn, Bz. Castres; 2,074 E.

Cazeres, Franz. Stadt am Adour, im Dep. Landes, Bez. Mont de Marsan; 102 H., 832 E.

Cazeres, Franz. St. an der Garonne, im Dp. Obergaronne, Bz. Muret, 400 H., 1,773 Einw. 2 Gärbereien; 1 Färberei; 1 Hutfabr.; 1 Lichterfabr.

Cazorla, Span. Villa, unter der gleichn. Sierra, in der Prov. Jaen, mit 1,200 E.

Cazza, Oester. Eiland im Adriatischen Meere, zur Seite von Curzola, im Dalmat. Kr. Ragusa; felsig und unbewohnt.

Cea, Port. Villa in der Prov. Beira, mit 1 K., 1 Hosp., 1 Armenhaus und 300 Einw.

Cebassat, Franz. St. am Queyre, mit 305 H. und 1,694 E. im Dp. Puy de Dôme, Bz. Clermont.

Cebolla, Span. Villa am Tajo, in der Prov. Toledo, mit 2,500 E. Guter weifser Wein.

Cebrero, Span. Villa im Gebirge der Prov. Galicia. Starke Käsebereitung.

Cebu, s. *Zebu*.

Cecil, Nordamer. County im St. Maryland, mit 13,066 E.

Cecina, Tosk. Mfl. an der M. des gleichn. Fl. in das Meer, in der Prov. Pisa; neu angelegt und volkreich.

Cefalonia, Jon. Insel im Jonischen Meere, bei weitem die gröfsere Insel des ganzen Archipels, 16 QM. grofs, fast eirund gestaltet und von einer grofsen Gebirgsreihe durchzogen, welche der schwarze Berg heifst, und nach Holland gegen 4,000 Fufs über das Meer hervorragt. Die fruchtbare Erde liegt hier nur schwach über dem Kalkfelsen, daher denn der Korngewinn nur geringe ist. Dagegen hat man Wein, Korinthen und

Olivenöl zur Ausfuhr (80,000 Fäfschen Oel, 60,000 Zntr. Korinthen). Die Viehzucht ist beträchtlich: es werden jährlich 1,500 Zntr. Käse gemacht. Der Gewinn an Baumwolle und Seide bedeutet wenig; von Manna, Honig und Wachs verfährt man etwas, auch findet man eine Kattunmnf. und Rosogliobrennereien. Die 55 bis 60,000 Einw. sind Griechen, wovon ein guter Theil seine Nahrung auswärts suchen mufs: sie gelten für gute Seeleute, sind schlau, gewandt und verfolgen standhaft den sich vorgesteckten Zweck. Ihre Marine besteht aus 150 gröfsern und kleinern Fahrzeugen. Die Zahl der Ortschaften beläuft sich auf 203, worunter die beiden guten Haven Argostoli und Lixuri.

Cefalu, (Br. 38° 5′ L. 31° 46′) Siz. St. auf einer Landspitze und am Meere, im Siz. Val Demone; ummauert, mit 1,460 H. und 6,500 E. Bischof, Haven.

Ceglow, *Geglow*, Russ. Stadt in der Poln. Woiw. Podlachien.

Ceilan, s. *Seilan*.

Ceilhes, Franz. St. am Orbe, mit 186 H. und 917 Einw. im Dep. Herault, Bez. Lodeac.

Celano, Siz. St. an dem gleichn. See, in der Neap. Prov. Abruzzo ulteriore II. mit 4,000 E. Papiermühle.

Celano, Siz. Landsee in der Neap. Prov. Abruzzo ulteriore II., etwa 2¼ M. lang, 1½ breit, und sehr fischreich, indem er jährlich 14,400 Zntr. Fische liefert. Uebrigens machen ihn seine Ueberschwemmungen gefährlich.

Celaya, Span. Stadt in der Neuspan. Int. Guanaxoato, mit einer prächtigen Karmeliterk.

Celbridge, Britt. D. am Barrow, in der Irisch. County Kildare, wo feine Strohhüte verfertigt werden.

Celebes, auch wohl *Makassar*, oder bei den Eingebornen *Nigri Oran Buggiefs*, eine der grofsen Sundainseln, im O. von Borneo, zwischen 136 bis 142° ö. L. und 2 bis 6° s. Br., 4,275 QM. grofs. Ein Land, welches eine sehr unregelmäfsige Gestalt hat, indem mehrere grofse Baien, wie die von Bony, Tolo und Tominich, tiefe Einschnitte machen; hoch gelegen und von einem Gebirge bedeckt, das einige Vulkane zählt, reich bewässert mit 3 grofsen Strömen, Chinrana, Boni und Makassar, aber im Innern noch ganz unbekannt. Es hat herrliche Naturprodukte, besond. Gold, kostbares Tischlerholz, Reifs, Baumwolle, vieles Wild und die meisten Stapelwaaren des östlichen Indiens. Die Insel zählt etwa 3 Mill. Bewohner. Die Einw. sind theils Buggiesen, theils Makassaren, beide gehören zu der Malaienrasse und stehen bereits auf einer gewissen Stufe von Civilisation, sind meistens gute Seeleute, aber auch zugleich gefürchtete Seeräuber. Das Innere der Insel bewohnen Biudschas, fast ganz rohe Menschen, die übrigens wenig bekannt sind. Die Makassaren, Buggiesen und Malaien stehen unter verschiedenen Häuptlingen, die jedoch sämmtlich den Sultanen von Makassar, Bony und Ternate gehorchen sollen. Der mächtigste darunter ist der von Makassar, welcher den südlichen Theil des Landes beherrscht. An den Küsten besitzen die Niederländer mehrere Forts, und haben sich des Alleinhandels der Insel gröfstentheils bemächtigt: sie hohlen von hier Reifs, Baumwolle, Gewürznelken, Muskatnüsse, Wachs, Gold und Sklaven, und saldiren mit Opium, gebrannten Wassern, Gummilack und Leinewand. Doch ist ihnen die Insel, deren Verwaltung mehr kostet, als die Einkünfte betragen, vorzüglich defshalb wichtig, weil sie der Schlüssel zu den Molucken ist.

Cellamare, Siz. St. in der Neap. Pr. Terra di Bari.

Celle, (Br. 52° 37′ 2″ L. 27° 43′ 54″) Han. St. an der Aller, die hier die Fuse aufnimmt, in der Prov. Lüneburg. Sie ist mit einem Walle umgeben, hat 3 Gitterthore, 3 Vorst., 1 Schl., 3 luth., 1 kath., 1 ref. K., 1 Gymnas., 1 Zucht- u. Irrenhaus mit Kirche (1804 204 Wahnsinnige); 1 Entbindungshaus, 1 Werkhaus, 2 Hosp., 1,303 H., mit nächtlicher Erleuchtung und 8,149 E., worunter 7,692 Luth., 201 Juden, 180 Kath. und 76 Ref. Sitz des Appellationsgerichts; Landesökonomiekollegium, Hebammeninstitut, Landgestüt; 2 Wachsbleichen u. Wachslichterfabr., 1 Talglichterfabr., 70 Kaufhandlungen mit starker Spedition und Transito. 1807 passirten Celle 10,049 Wagen und 57,319 Zugpferde, und auf der Aller wurden für 775,000 Gulden Waaren versendet.

Celle, Franz. Mfl. an der Bellè im Dp. beider Sèvres, Bz. Melle; 1,052 E.

Cellerfeld, (Br. 52° 37′ 2″ L. 27° 43′ 54″) Han. offne Bergst. auf einer Bergblöfse des Harzes, in der Prov. Grubenhagen, durch den Cellerbach vom Klausthale geschieden; regelmäfsig gebauet, mit 1 Zehnten, 1 Münze mit Modellsammlung, 2 K., 1 lat. Schule, 1 Krankenh., 427 H. und 3,208 E. Bergamt; Berg- und Hüttenbau; Spitzenklöppelei.

Celorico, Port. Villa am Fufse der Estrella, in der Prov. Beira, mit 1 Kastelle, 3 K., 388 H. und 1,180 E. Schule für Wollspinnen.

Ceneda, Oester. Stadt auf einem Hügel, in der Venet. Delegz. Treviso, mit 8,140 E. Bischof. Leinewand- und Wollenzeuchmf.; Papiermühlen. Nahe dabei das Bergschl. S. Martino.

Cenis, *Mont Cenis*, Sard. Bergspitze, welche die Cottischen Alpen von den Grajischen scheidet. Sie erhebt sich 6,879 Fufs über dem Meere. Ueber den Berg führt von Lasnebourg nach Susa eine 4½ M. lange und 18 Fufs breite Strafse, welche 1811 44,946 Maulthiere u. 16,899 Fuhrwerke, 1815 aber 16,000 Wagen und 34,900 Pferde und Maulthiere passirten.

Centallo, Sard. Mfl. an der Grana, in der Piemont. Prov. Cuneo, 1 Schlofs, 3,601 E.

Cento, Päpstl. St. am Reno, in der Dlgz. Bologna, mit 4,001 Einw. Bischof. Hanf- und Seidenbau. Geburtsort des berühmten Malers Guercino da Cento.

Centorbi, Siz. St. im Siz. Val Demone, nur aus einer einzigen Strafse bestehend, mit 1 K., 1 Kl. und 3,000 Einw. Safranbau.

Centre, Nordamerik. County im St. Pennsylvania, mit 10,681 E.

Ceos, s. *Morted*.

Cer, Franz. Fl. im Dep. Cantal. Q. am Fufse des Cantal, M. abwärts Roquebroue in die Dordogne.

Ceram, *Grofsceram*, Asiat. Insel im Indischen Meere, im O. von Buru, und eine der gröfsern Inseln dieses Meers, zwischen 145 und 147° L. und 3 bis 5° s. Br., gegen 190 QM. grofs, von Gebirgen, die sich 7,000 Fufs hoch erheben und mit Sagobäumen und Teakholze bedeckt

sind, durchzogen. Das Innere bewohnen die wilden, den Papous ähnlichen Haraforas; an der Küste finden sich Malaien und an der Sawabai besitzen die Niederländer Komtoirs in dem D. Selama und Sawa.

Ceram Laut, ein Archipel von mehrern kleinen Eilanden auf der Ostküste von Ceram, unter 147° L. u. 3° 55′ s. Br.

Cerea, Oester. D. in der Venet. Dlgz. Verona, im W. von Legnago. Sieg der Oesterreicher über die Franzosen 1796.

S. Ceré, Franz. Stadt an der Bave im Dp. Lot, Bz. Figeac, und Kirchspiel von 3,798 E. Hanfweberei.

Cerences, Franz. Mfl. im Dp. Manche, Bz. Coutances; 380 H., 2,207 E. Beträchtliche Märkte.

Cerenzia, Siz. St. in der Neap. Prov. Calabria citeriore, mit einem Bisthum, welches mit dem zu Cariati vereinigt ist.

Ceres, Sard. Mfl. am Zusammenfl. der beiden Arme des Stura, in der Piemont. Prov. Turin; 4,742 E.

Ceret, (Br. 42° 23′ L. 20° 21′) Franz. Hauptst. eines Bez. von 17,28 QM. und 28,629 E. im Dp. Oberpyrenäen. Sie liegt am Tech, worüber eine kühne, auf 2 Felsen gestützte, 138 F. hohe Brücke führt, ist mit hohen Mauern und Thürmen umgeben, hat 1 Vorst., 3 K., 416 H. und 2,386 E.

Cerignola, Siz. St. in der Neap. Prov. Capitanata, auf einem Berge, mit 6,900 Einw.

Cerigo, eine der Jonischen Inseln am Eingange des Archipels unter Mora, 4,50 QM. grofs. Fast ein blofser Felsen, der indefs doch fruchtbare Thäler hat und Korn, Baumöl, Wein, Rosinen, Honig und Wachs zur Ausfuhr liefert. Auch wachsen hier Hanf und Baumwolle, und die Viehzucht ist nicht unbeträchtlich, da man 1811 auf diesem kleinen Raume 1,300 Pferde, 2,500 Stück Hornvieh, 16,000 Schaafe und Ziegen, und 1,280 Bienenstöcke fand. Die Zahl der Bewohner wird auf 9,000 geschätzt, lauter Griechen, die in der Stadt Cerigo und 30 D. wohnen. Man zählt hier gegen 260 Kirchen und Kapellen mit 165 Priestern.

Cerigo, Jon. Hptst. der gleichn. Insel, mit 1 Kastelle, 1,200 E. Bischof; Haven; Handlung.

Cerigetto, Jon. Eilande unweit Cerigo, wo die aus der Levante kommenden Schiffe Erfrischungen einnehmen. Sie sind von einigen 100 Griechen bewohnt.

Cerilly, Franz. St. an der Marmande, im Dep. Allier, Bez. Montluçon; 125 H. und mit dem Kirchsp. 2,336 E. Sergeweberei; Eisengewerbe.

Cerisay, Franz. Mfl. im Dp. beider Sèvres, Bz. Thouars; 205 H, 928 E. Leineweberei.

Cerisiers, Franz. Mfl. im Dp. Yonne, Bz. Joigny; 1,220 E.

Cerisy l'Abbaie, Franz. Mfl. an der Elle, im Dp. Manche, Bz. S. Lo, mit 440 H. und 2,102 E.

Cerisy de la Salle, Franz. Mfl. im Dep. Manche, Bez. Coutances; 456 H.; 2,557 E. Leineweberei auf mehr als 500 Stühlen; starker Flachsbau.

Cernay, Franz. St. am Thuren, im Dp. Oberrhein, Bez. Belfort; 1,088 Einw. Kattun- u. Taschentuchmf. (20,000 Stck), 1 Papiermühle (4,350 Riefs). Gedruckte Leinewandmf.; Hammerschmiede.

Cernetz, Zernetz, Helv. Mfl. im Thale Engadin des Gotteshausbundes des Kant. Bündten; Mineralquelle.

Cernon, Franz. Fl. im Dp. Aveyron. Q. bei S. Eulalie des Larzac, M. bei Milhau in den Tarn.

Cerrajon de Martos, Span. Bergspitze der Alpujarras, 5,310 Fufs über dem Meere.

Cerreto, Siz. Stadt am Abhange des Bergs Matese, in der Neap. Prov. Terra di Lavoro, mit 1 Pfk., 3 Kl. und 4,598 E. Tuchweberei (900 Stück Feintuch, 1,300 Stück Schmaltuch).

Cerreto, Tosk. Mfl. in der Provinz Florenz.

Certaldo, Tosk. Mfl. und Hauptort des Elserthals in der Prov. Florenz, auf einem Hügel. Geburtsort des Dichters Giovanni Boccaccio † 1375.

Certosa, Oester. Schl. und vormal. Karthäuserkloster in der Mail. Delegz. Pavia, 1/2 M. von dieser Stadt. In dem dabei belegenen grofsen Thiergarten ist 1525 K. Franz II. von Frankreich nach der Schlacht bei Pavia gefangen genommen.

Ceruera, Span. Villa am Alama, in der Prov. Soria, mit 1,800 E. Seifensiederei (75 Zntr.), 1 Hanfmf., welche 11,110 Zntr. Hanf verbraucht.

Cervaro, Siz. D. in der Neap. Prov. Terra di Lavoro, mit 2,471 E.

Cervasca, Sard. Mfl. an der Maira, in dem Fürstenth. Piemont, Prov. Cuneo; 2,700 E.

Cervera, Span. Villa in der Prov. Palencia.

Cervera, (Br. 41° 39′ L. 17° 50′) Span. bemauerte Ciudade auf einer Anhöhe, in der Prov. Cataluña. Sie hat 1 Citadelle, 7 Thore, 1 K., 6 Kl., 1 Hosp. und 5,000 E. Universität mit 43 Prof. u. 800 Studenten.

Cervesina, Sard. Mfl. am Staffora in dem Herzogth. Mailand, Prov. Voghera; 1,994 Einw.

Cervia, (Br. 44° 15′ 31″ L. 29° 59′ 28″) Päpstl. Stadt am Adriatischen Meere, in der Dlg. Ravenna, mit 4,041 E. Bischof. Beträchtliche Salzschlämmereien.

Cervières, Franz. Mfl. auf einem Berge, im Dep. Loire, Bez. Montbrison; 400 E. Eisenschmelze.

Cervignano, Oester. Mfl. im Illyr. Kr. Trieste, mit 147 H. und 1,425 E.

Cervignano, Siz. Mfl. in dem Neap. Princ. ulteriore, mit 6 Pfk. und 5,153 Einw.

Cervionne, Franz. Seestadt im Dep. Corsica, Bz. Corte, 1,008 E.

Cervola, Oester. Dorf am Meere, in dem Illyr. Kr. Trieste. Baisalzschlämmereien; jährlich 45,000 bis 60,000 Zntr.

Cesena, Päpstl. St. am Fufse eines Berges und nahe am Savio in der Dlg. Ravenna, mit 21 Kl. u. 8,689 E. Bischof; theol. Kollegium. Schwefelraffinerien; Hanfbau.

Cesenatico, Päpstl. Stadt am Meere, in der Dlg. Ravenna, mit 3,604 E. Haven; Fischerei.

Ceseriat, Franz. Mfl. im Dep. Ain, Bez. Bourg; 366 H., 1,012 E. Heilquelle la Fontaine rouge.

Cesi, Päpstl. Mfl. in der Dlg. Spoleto, in dessen Nähe sich die Aeolischen Berge erheben.

Cestayrols, Franz. Mfl. im Dp. Tarn, Bz. Gaillac; 190 H., 1,034 E.

Cestona, Span. Villa am Urola, in der Prov. Guipuscoa. Fabr. von Medizinalwasser.

Cetisches Gebirge, Oester. Kalkgebirge auf dem rechten Ufer der Donau, theils einzeln, wie der Kalenberg im

Lande unter der Ens, der Badatson und Csucras im Eisenburger Komitate und die Baranyerberge; theils fest zusammenhängend und in einer Richtung von S. W. nach N. O. von den Steyrischen Alpen auf den Winkel zustreichend, welchen die Donau zwischen Gran und Altofen macht.

Ceton, Franz. Mfl. im Dp. Orne, Bz. Mortagne, mit 296 H. und Kirchsp. von 2,669 E.

Cetraro, Siz. St. an einem kleinen Meerbusen des Mittelländischen Meeres, in der Prov. Calabria citeriore, mit 4,582 E. Fischerei.

Cette, (Br. 43° 23′ 51″ L. 21° 22′ 7″) Franz. Seestadt auf einer Landzunge, zwischen dem See Thau u. dem Meere, im Dp. Herault, Bz. Montpellier; 900 H., 6,984 E. Handelsgericht; Börse; grofse Schifffahrtschule; Haven, durch 2 Muljen gebildet, mit einem Leuchtthurme u. den beiden Forts S. Louis und S. Pierre. Niederlage für die Weine und Produkte Languedocs und für alles, was auf dem grofsen Kanale in's Mittelmeer geht. Handel; Kabotage; Fischerei. Man fabrizirt Tabak, Vin de Calabre, Zucker, Seife, und in den 1⁴/₅ M. grofsen Lagunen über 50,000 Zntr. Baisalz.

Cettina, Oester. Küstenfl. in Dalmatien, welcher auf dem Popilach der Erde entquillt, bei Velika Gubowice einen prächtigen, 150 Fuſs hohen Wasserfall macht und bei Almissa in das Meer fällt.

Ceuta, (Br. 35° 48′ 50″ L. 12° 23′ 36″) Span. St. auf der Nordwestküste von Afrika, im Reiche Fez, Gibraltar gegenüber. Sie ist stark befestigt, hat 1 Kastell, 1 Kathedrale, 8 Pfk., 5 Kl., 3 Hosp. und 7,449 E. Bischof. Haven mit etwas Handel. Jetzt Verbannungsort für Staatsverbrecher.

Ceva, Sard. Stadt am Zusammenfl. des Cevetta und Tanaro, im Fürst. Piemont, Prov. Mondovi; ummauert, mit 1 Schl., 1 Stiftsk., 3 Klosterk. und 5,473 E. Käsebereitung; Seidenspinnerei; Eisenwerke.

Cevennes, s. *Sevennes*.

Cezan, Franz. St. mit 471 E. im Dep. Gers, Bz. Lectoure.

Ceze, Franz. Fl. im Dep. Lozère, Q. bei Villefort, M. bei Pont S. Esprit in den Rhone.

Cezimbra, Port. Villa am Meere, in der Prov. Estremadura, mit 1 Kastelle, kleinem Haven, 2 K., 500 H. und 1,800 E., wovon die meisten von der Fischerei leben.

Chabanois, Franz. St. an der Vienne, im Dep. Charente, Bez. Confolens; 130 H., 1,444 E.

Chabeuil, Franz. St. am Lierne und Kirchsp. von 4,040 E. im Dp. Drôme, Bz. Valence. Tuchweberei, 2 Papier- und 2 Oelmühlen.

Chablais, Sard. Prov. in dem Herzogth. Savoyen, 17,20 QM. grofs, mit 2 St., 67 Mfl. und D., 75 Kirchsp. u. 36,568 E. Hptst. Thonon.

Chablis, (Br. 47° 47′ L. 21° 20′) Franz. St. am Seray, im Dp. Yonne, Bz. Auxerre; 495 H., 2,223 E. Vaterland eines vorzüglich weifsen Burgunders. Schlacht zwischen den 3 Söhnen Ludwigs des Frommen 741.

Chacao, (s. Br. 41° 51′) Span. Haven auf der Insel Chiloe, mit 1 Fort. Erster ist jedoch wegen mehrerer Unbequemlichkeiten verlassen.

Chacim, Port. Villa in der Prov. Traz os Montes, mit 162 H. Seidenbau, Seidenweberei.

Chagaing, (Br. 21′54′ L. 113° 39′) Birm. St. am Irawaddy in der Prov. Ava; stark befestigt, mit vielen Tempeln und Priestern. Hier werden sehr viele marmorne Götzenbilder verfertigt und ein starker Handel mit Baumwolle getrieben, die auf dem Irawaddy nach Schina verführt wird.

Chagny, Franz. Mfl. an der Heune, im Dep. Saone-Loire, Bez. Chalons sur Saone; 377 H., 2,214 E. Leineweberei; Weinbau.

Chaillard, Franz. Mfl. am Dorne, mit 1,725 E. im Dp. Ardèche, Bz. Tournon.

Chaillard, Franz. Mfl. am Ernée, im Dp. Mayenne, Bz. Laval, 300 H., 2,049 E. Eisenhütte und Eisengewerbe.

Chaillé les Marais, Franz. Mfl. im Dep. Vendée, Bez. Fontenay le Comte, 345 H., 1,702 E. Leineweberei.

Chailletevette, Franz. Mfl. an dem Seudre, im Dp. Niedercharente, Bz. Marennes; 313 H. und Kirchsp. von 2,675 Einw.

Chajot, *S. Makarius*, grofse Wüste in Aegypten mit den beiden merkwürdigen Seen, woraus jährlich 36,000 Zntr. Natrum geschöpft werden.

Chaise Dieu, (Br. 41° 15′ L. 21° 27′) Franz. St. im Dep. Oberloire, Bz. Brioude, 296 H., 1,322 E. Spitzenklöppelei.

Chaise le Vicomte, Franz. Mfl. am Murillet, im Dp. Vendée, Bz. Bourbon-Vendée; 190 H., 800 E.

Chaktaws, *Schattaer*, *Plattköpfe*, grofser Nordamerik. Volksstamm, von den Cherokeesen abstammend, die in den weiten Ebenen des Missisippi zw. 34 bis 37° Br. wohnen, und über 40,000 männliche Köpfe zählen. Sie haben sich ebenfalls aus dem Zustande der Wildheit hervorgearbeitet, treiben Ackerbau und Viehzucht, und zeichnen sich durch mehrere gute Eigenschaften aus.

Chalabre, Franz. St. am Lers, im Dp. Aude, Bez. Limoux; 458 H., 1,820 Einw. Wollenzeuchweberei; schwarze u. weifse Seifesiedereien.

Chalais, Franz. Mfl. am Tude, mit 456 E. im Dp. Charente, Bz. Barbezieux.

Chalal Göl, Russ. Salzsee im Gouv. Taurien, welcher nebst den übrigen 13 Taurischen Seen 1804 1,556,069 Zntr. lieferte.

Chalamont, Franz. Stadt auf einem Berge, mit 1,280 Einw. im Dep. Ain, Bz. Trevoux.

Chalaucon, Franz. St. im Dp. Ardèche, Bz. Tournon; 920 E.

Chalkis, Osm. Eiland im Marmormeere, zu der Gruppe der Demonnesi gehörig, mit 1 D. und 2 Kl.

Challans, Franz Mfl. im Dep. Vendée, Bz. Sables d'Olonne; 383 H., 2,429 E. Fundort von Ocher und andern Farbenerden.

Chalonne, Franz. St. an der Loire, im Dep. Maine-Loire, Bez. Angers; 780 H., 4,925 E. Sergeweberei; Giftbereitung von Vipern; Weinbau; Steinbrüche.

Chalons sur Marne, (Br. 48° 57′ 28″ L. 22° 1′ 29″) Franz. Hauptst. des Dep. Marne und eines Bz. von 23,76 QM. und 36,842 E.; gut gebauet am rechten Ufer der Marne, mit 1 Kathedrale, 10 K., 2 Hosp., 1 Nonnenkloster und Erziehungsinstitut für 500 Mädchen; 2,800 H. und 10,784 E. Handelsgericht; Ackerbauge-

sellschaft; Kunst- und Handwerksschule für 300 Militärknaben; öffentl Bibliothek mit 30,000 Bänden, Museum; naturhistor. Kabinet; botan. Garten. Mf. in Tuch (im Verfalle), Gärbereien; Baumwollspinnerei; Strumpfweberei mit 80 Stühlen. Die Promenade Jard. Geburtsort des Atronomen la Caille † 1768. Die campi Catalaunici und Attilas Niederlage 452.

Chalons sur Saone, (Br. 46° 46′ 54″ L. 22° 31′ 2″) Franz. Hauptst. eines Bez. von 36,16 QM. und 108,336 Einw. im Dp. Saone-Loire, am Einflusse des Zentralkanals in die Saone; ummauert, mit 4 Vorst., 4 K., 2 Hosp., 1,257 H. und 10,431 E. Schönes Rathhaus, Kaien und Promenaden. Handelsgericht. Mf. in seidnen und wollnen Strümpfen, in Mützen und Hüten. Bereitung der Essence de l'Orient. Wein-, Korn- und Speditionshandel. Röm. Alterthümer.

Chalus, (Br. 45° 39′ 31″ L. 18° 38′ 29″) Franz. St. an der Tardoire, im Dp. Obervienne, Bz. S. Yrieux; 106 H., 1,204 E. 2 wichtige Pferdemessen. Hier starb K. Richard Löwenherz von England.

Cham, Baier. St. am gleichn. Fl. u. Sitz eines Ldgr. von 7½ QM. u. 16,867 E. im Regenkr. Der Ort ist ummauert, hat 3 Thore, 2 K., 1 Hosp., 330 H. und 1,820 E. Tuchwebereien.

Chamaillère, Franz. Mfl. in der fruchtbaren Limagne des Dep. Puy de Dôme, Bez. Clermont-Ferrand; 239 H., 1,227 E. Der Park von Montjoly mit seinen Höhlen.

S. Chamas, Franz. St. am See Berre, im Dp. Rhonemündung, Bz. Aix; 971 E. Hier werden die Oliven à la Picholini ausschliefslich bereitet und für 38,610 Gulden versendet.

Chamberet, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 2,220 E. im Dp. Corrèze, Bz. Tulle.

Chambery, (Br. 45° 26′ L. 27° 56′) Sard. Hptst. des Herz. Savoyen u. der gleichn. Prov. am Leisse. Sie ist ummauert, hat 4 Thore, 3 Vorst., 1 Schl., 1 Kathedrale, 2 Pfk., 14 Klosterk., 4 Hosp., 1 Waisenh., 1,985 H. und 11,991 E. Bischof; Sitz der Dikasterien. Ackerbaugesellsch.; Kollegium; öffentliche Bibliothek. 15 Gärbereien, 1 Seidenmühle, 1 Florfabr., 1 Seifenfabr.; Hutmacherei.

Chambley, Britt. Fort, unweit dem Sorell in dem Gouv. Quebek.

Chambon, Franz. Mfl. am Vachery, im Dp. Loire, Bz. S. Etiennes, 223 H. u. 1,180 E., die vortrefliche Messer verfertigen.

Chambon, Franz. St. am Zusammenflusse der Vouise und Tardes, im Dep. Creuse, Bz. Boussac; 149 H., 1,482 Einw., Sitz des Distr. Tribunals; Gärbereien.

Chambord, Franz. D. am Casson, im Dp. Loir-Cher, Bz. Blois, mit 417 E. und Königl. Schl. mit einem weitläuftigen Parke vor dem Walde von Boulogne; bis 1814 Sitz einer Kohorte der Ehrenlegion, vorher Aufenthalt von Stanislas Lesczinsky und dem Comte de Saxe.

S. Chamond, (Br. 44° 22′ 30″ L. 22° 9′ 11″) Franz. St. am Gyer, im Dep. Loire, Bz. S. Etienne; befestigtes Schl., 7 K., 1 Hosp., 806 H., 4,997 E. Seidenbandweberei; Seidenmühlen; Baumwollspinnerei, Nagelschmieden.

Chamonix, (Br. 45° 58′ L. 24° 33′) Sard. Mfl. in einem angenehmen Thale, worüber der Montblanc sein majestätisches Haupt erhebt, im Herz. Savoyen, Prov. Faussigni, 1,148 E. Man findet hier viele Trüffeln.

Champagnac, Franz. Mfl. an der Dronne, im Dp. Dordogne, Bz. Nontron; 168 H., 905 E.

Champagne de Boursac, Franz. Mfl. im Dp. Dordogne, Bz. Riberac; 229 H., 1,060 E.

Champagne pouilleuse, eine der traurigsten, ödesten und unfruchtbarsten Gegenden Frankreichs, eine weite Haide ohne Wald, aber dagegen mit vielen Morästen, die sich über einen Theil des Dep. Marne verbreitet.

Champagney, Franz. D. am Rohain, im Dep. Obersaone, Bez. Lure; 1,908 E. Vortrefliche Steinkohlen, die nach Klingenthal gehen.

Champagnole, Franz. Mfl. an der Londaine, im Dep. Jura, Bez. Poligny; lebhaft mit 1,472 E. Drahtzieherei mit 17 Rädern und 35 Arbeitern. In der Nähe die merkwürd Grotte von Balerne.

Champagnys Archipel, Austr. Inselgruppe im S. des grofsen Australlandes, zum Archipel Buonaparte gehörig und von Baudin besucht.

Champdeniers, Franz. Mfl. am Egraï; im Dp. beider Sèvres, Bz. Niort; 259 H., 1,193 E. Hutmacherei; Gärberei.

Champeix, Franz. St. an der Couze, im Dep. Puy de Dôme, Bz. Issoire; 264 H., 1,964 E.

Champigny, Franz. Mfl. an der Vende, im Dep. Indre-Loire, Bez. Chinon; 241 H., 979 E. Ruinen eines prächt. Schl.

Champlain, Nordamerik. Binnensee zwischen den St. Newyork u. Vermont, 22 M. lang, und von ⅕ bis 5½ M. breit. Er strömt durch den Sorell sein Wasser in den Lorenz aus.

Champlemy, Franz. Mfl. am Nièvre, im Dp. Nièvre, Bz. Cosne; 178 H., 1,042 E. 4 Hochöfen, 1 Stahlhammer.

Champlitte, Franz. Stadt auf einer Anhöhe am Salon, im Dep. Obersaone, Bz. Gray; 1 Schl., 1 K., 345 H., 2,654 E. Wollenzeuchweberei, Hutmacherei.

Champrond, Franz. Mfl. am Gatine, im Dep. Eure-Loire, Bz. Nogent le Retrou; 137 H., 720 E. Nagelschmieden.

Champtoceaux, Franz. Stadt an der Loire, im Dep. Maine-Loire, Bz. Beaupreau, 200 H., 1,113 E.

Chamusca, Port. Villa in einer fruchtbaren Ebene, in der Prov. Estremadura, mit 1 K., 1 Hosp., 630 H. und über 2,400 E. Weinbau, 1,500 Pipen.

Chana, Südamerik. Völkerschaft im Span. Vizekönigr. la Plata, die sich den Spaniern unterworfen hat (Azara).

Chanac, Franz. St. im Dep. Lozère, Bz. Marvejols; 1,665 E. Serge- und Kadisweberei.

Chanal, Austr. Eiland, zu der Gruppe der Markesas gehörig, unter 162° 36′ 30″ ö. L. und 7° 51′ s. Br. Es ist unbewohnt.

Chandahneh, (Br. 33° 24′ L. 92° 20′ 45″) Hind. St. in der Prov. Lahor, den Seiks gehörig; nett gebauet und volkreich.

Chandernagor, (Br. 22° 49′ L. 106° 5′ 45″) Franz. St. am Hougly in der Prov. Bengalen, wo die Franzosen zwar ein Komtoir haben und Eigenthümer der Stadt und ihres Gebiets sind, aber keine Festungswerke anlegen dürfen. Sie handeln hier Baumwolle, Reifs und Opium ein.

Chandpur, (Br. 23° 17′ L. 108° 11′ 45″) Britt. Stadt am Megna, in der Prov. Bengalen, Distr. Tipperah. Hier wachsen die besten Orangen in ganz Ostindien.

Chandrée, (Br. 24° 50′ L. 96° 4′ 45″) Hind. St. in der Prov. Malwah, am Fl. Betwah, die 14,000 steinerne Häuser hat.

Chang, eine der Provinzen, worin Thibet eingetheilt ist, zwischen 28 bis 30° n. Br. und bis an den Fuſs des Gebirgs Himmaleh sich erstreckend.

Chang-cheu, Schines. St. am Chanes, in der Prov. Fokien; ansehnlich u. stark bevölkert.

Chang-tschuen-chan, *Samjan*, Schin. Eiland auf der Ostküste des Reichs, klein und nur sparsam bevölkert, aber den Katholiken deſshalb merkwürdig, weil der heil. Franz Xaver auf demselben begraben liegt.

Chang-Tai, Schin. St. in der Prov. Kiangnan, mit starker Baumwollweberei.

Chang-te, Schin. St. in der Prov. Honan; groſs und volkreich.

Chang-te, Schines. St. am Siang in der Prov. Hu-Quang. Die Umgegend ist reich an Manna und Kobalt.

Chanka, s. *Schanka*.

Chantelle le Chatel, Franz. Stadt auf einer Anhöhe, mit 153 H. und 1,113 E. im Dp. Allier, Bz. Gannat.

Chantenay, Franz. Mfl. u. Kirschsp. von 2,200 E. im Dep. Niederloire, Bez. Nantes.

Chantilly, Franz. Mfl. an der Nanette, im Dep. Oise, Bez. Senlis; 150 H., 913 E. Schl. u. Park des Prinzen Condé. Porzelan- und Fajanzefabr.; Krempelfabr., Linon-, Batist- und Spitzenmf.; Kupferschlägerei.

Chantonay, Franz. Mfl. im Dp. Vendée, Bz. Fontenay; 333 H. und 1,421 E.

Chanza, Span. Nebenfl. des Guadiana, welcher demselben bei Xerez de Guadiana zufällt.

Chao, Russ. Gruppe von Inseln im Kamtschatk. Meere, zw. der Susighan- u. Neghogruppe; meistens klein, ohne Holz, aber reich an Steinfüchsen, Robben und Fischen. Nur ein Paar haben Aleuten zu Bewohnern. Die vornehmsten sind Anato, Chawia, Arnalkineg, Ulag, Gagulak und Unalga.

Chao de Couce, Port. Villa in der Prov. Estremadura, Hauptort eines Correiçao, mit 109 H. Wein- und Kastanienbau.

Chao-Hing-Fu, Schines. St. in der Prov. Tschetkian, von Kanälen durchschnitten und wie Venedig gebauet. Sie ist stark bewohnt und mit einer Menge Triumpfbogen angefüllt.

Chaource, (Br. 48° 6′ L. 21°40′) Franz. St. in einer Ebene, im Dep. Aube, Bez. Bar sur Seine; 227 H., 1,630 E. Wollspinnerei, die hier und in der Umgegend 1,500 Arb. beschäftigt.

Chapala, Span. Binnensee in der Neuspan. Int. Guadalaxara, welcher im Spiegel 57 QM. hält und durch den Rio grande de Sant Jago in den groſsen Ozean abflieſst.

Chapelle d'Angillon, Franz. St. auf einer Anhöhe am Saudre, im Dp. Cher, Bz. Sancerre; 120 H., 549 Einw. Eisenhammer.

Chapelle Basse Mer, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 3,200 E. im Dep. Niederloire, Bz. Nantes.

Chapelle blanche, Franz. Mfl. von 210 H. und Kirchsp. von 3,347 E. im Dp. Indre-Loire, Bz. Loches.

Chapelle S. Laurent, Franz. Mfl. im Dp. beider Sèvres, Bz. Partenay; 275 H., 1,300 E.

Chaquaran, groſse geräumige Bucht auf der Nordwestküste der Britt. Insel Trinidad, welche einen sichern Haven darbietet u. durch 7 vorliegende gleichn. Klippen und Eilande gebildet wird. Ihr zur Seite liegt die Stadt Puerto de España.

Charbonnières, Franz. D. im Dep. Rhone, Bez. Lyon; 250 E. Heilquelle; Fundort von Fajanzethon.

Chard, Britt. Mfl. in der Engl. Shire Somersett, mit Wollenzeuchmf.

Charente, Franz. Fl., Q. unweit Rochechouart, M. unterhalb Rochefort, der Insel Oleron gegen über, in den Ozean; Lauf 24 M. Nebenfl. Boutonne u. Seigne.

Charente, Franz. Dep. im südwestlichen Frankreich, zwischen 17° 13′ bis 18° 34′ ö. L. und 45° 11′ bis 46° 8′ n. Br. von den Departementen beider Sèvres, Vienne, Dordogne, Obervienne u. Niedercharente umgeben, 103,93 QM. groſs und von 326,885 Ind., worunter 9,000 Reformirte, bewohnt. Ein Land voller Hügel und kleiner Thäler, von der Charente, Peruse, Né und andern Fl. bewässert, der Boden kalkig, trocken und hizzig, zum Theil naſs und thonig, zum Theil Haide; das Klima milde und gesund. Der Wein beschäftigt die meisten Hände; man gewinnt gute feurige weiſse und rothe Weine, und bereitet vielen Cognac und Weingeist, jährlich für 1,200,000 bis 1,500,000 Guld. Man unterhält groſse Obst- und Kastaniengärten, vernachlässigt aber Ackerbau und Viehzucht. Die Eisenfabrikation beschäftigt 5 Hochöfen, 3 Stahlöfen, mehrere Gieſsereien, Hammer und Schmieden, welche an Guſseisen 18,530, an Stabeisen 4,657 Zntr. produziren. Auſserdem hat man viele Papiermühlen, einige Fajanzefabr., Wachsbleichen und etwas Wollenweberei. Die Ausfuhr besteht in Cognac, Weingeist, Wein, Vieh, Bauholz, Safran, Papier und Eisenwaaren. Das Depart., welches 4 Deput. zur Kammer sendet, gehört zur 20. Militärdivision, zur 11. Forstkonservation, zur Diözese von Angoulème und unter den Kön. Gerichtshof zu Bordeaux, und wird in 5 Bezirke, 29 Kantone und 455 Gemeinden eingetheilt.

Charenton, Franz. Dorf an der M. der Marne in die Seine, mit 810 E. im Dp. Seine, Bez. Sceaux. Königl. Kranken- und Irrenhaus; Waarenniederlage.

Charenton, Franz. Stadt an der Marmande, im Dp. Cher, Bz. S. Amand, 190 H., 1,148 E. 3 Eisenhammer, 1 Kanonengieſserei, 1 Hammerschmiede.

Charité, (Br. 47° 10′ 33″ L. 20° 41′ 7″) Franz. St. an der Loire, im Dp. Nièvre, Bez. Cosne, mit 1 Vorst., 4 K., 1 Hosp., 590 H. und 4,011 E. Mf. in Sergen u. Hüten; Glashütte; 1 Fajanzefabr.; 7 Gärbereien; Knopf- und Emaillearbeiten.

Charkow, (Br. 49° 59′ 20″ L. 53° 55′) Russ. Hptst. des Gouv. Slobodsk Ukräne und des gleichn. Kr. am Charkowka u. Lepan; groſs und nach Russ. Art gut gebauet, mit ungepflasterten Straſsen, 10 K., 2 Kl., 1 Waisenh., 1,532 H. und 15,000 E. (1788 10,893). Universität mit mehrern Instituten; Gymnasium. Manuf. von Bauernröcken (Svilniki), weiten Hosen (Scharavari), Teppichen (Kozi) und Filzmänteln. Handel; 4 Jahrmärkte.

Charlemont, (Br. 50° 10′ L. 22° 29′) Franz. St. und Festung auf einem Berge, unter welchem die Maas hinflieſst und Givet sich ausbreitet, im Dp. Ardennen, Bz. Rocroy; 225 H., 1,310 E.

Charlemount, Britt. St. am Blackwater, in der Irisch. County Armagh, mit 1 Kastell.

Charleroy, (Br. 50° 20′ L. 24° 14′) Nied. St., Festung u. Hauptort eines Distr. von

94,249 Einw. in der Provinz Hennegau; 650 H., 3,744 E., worunter viele Nagelschmiede u. Eisenarbeiter. In der Nähe 3 Glashütten und große Steinkohlenbrüche.

Charles, Britt. Insel im N. von Labrador in der Hudsonsstraſse; wüste u. von Eis erstarrt.

Charles, Nordamer. County im Staat Maryland, mit 20,245 E.

S. Charles, Nordamerik. Distr. im Territ. von Louisiana, mit 3,505 E.

Charleston, (Br. 32° 44′ 30″ L. 331° 51′ 40″) Nordamer. Hauptstadt des Staats Südcarolina in der gleichn. County. Sie liegt auf einer Halbinsel zwischen den Fl. Ashley und Cooper, ist fest, gut gebauet, mit regelmäſsigen Straſsen, 1 Staatenhause, 7 reform., 2 method., 1 deutschluth., 1 baptist., 1 franz. ref., 1 Herrnhuth., 1 kath., 1 Waisenhausk., 1 Synag., 1 Waisenh., 2,400 H. und 24,711 E., wor. 11,668 Weiſse und 13,143 Neger. Kollegium; Akademie; gelehrte Gesellschaft. Verschiedene Gewerbe, besonders aber blühender Handel; Haven; Börse und Bank, Schifffahrt (190 eigne Schiffe mit 42,547 Tonnen). Schon 1801 belief sich der Werth ihrer Exporten auf 20,919,605 Rthlr. C. M.

Charleston, Nordamer. Mfl. am Connecticut, in der Newhampsh. County Ches, mit 1,501 E.

Charleston, Nordamer. Distr. in dem St. Südcarolina, welcher mit der Hptst. 63,179 E enthält.

Charlestown, vormals *Port Pean*, Britt. Mfl. am Kanale, in der Engl. Sh. Cornwall, mit 500 E., seit 1790 angelegt. Pilchardfischerei.

Charlestown, Nordamer. St. am Borton Hasbour, in der Massachusett. Count. Middlesex, mit 4,959 E.

Charlestown, Nordamer. Mfl. auf einer Halbinsel, die der Charles u. Mystic bilden, in der Massachusetts. County Middlesex, mit 1 ref., 1 baptist., 1 Universalk., 1 Seehosp., 1 Gefängn., 700 H. und 4,959 E. Mf. in Leinewand.

Charlestown, Britt. St. auf der Insel S. John, im Lorenzbusen, mit 1 Fort u. 1 Haven, Sitz des Kommandanten.

Charlestown, Britt. Hauptstadt des Westind. Eilandes Newis, Sitz des Untergouverneurs und der Assembly mit einer Rheede, die durch ein Fort gedeckt wird. Blühender Handel.

Charlestown, Britt. St. und Haven auf der Westindischen Insel Barbados.

Charleval, Franz. Mfl. an der Lieure, im Dp. Eure, Bz. Andelys; 74 H., 640 E. Kattundruckerei, Papiermühle.

Charleville, (Br. 49° 50′ L. 22° 18′) Franz. St. an d. Maas, Mezières gegenüber und mit dieser Stadt durch eine Brücke verbunden, im Dep. Ardennen, Bz. Mezières. Gut gebauet, mit regelmäſsigen Straſsen, 770 H. und 7,224 E. Sitz des Disrikttribunals und Handelsgerichts. Mf. in wollnen Zeuchen, Leinewand, Sohlleder, Hüten, Feuergewehren und Nägeln; Gärbereien; Brauereien; Arbeiten in Marmor und Horn; Handel.

Charleville, Britt. Mfl. in der Irisch. County Cork.

Charley, Britt. Mfl. am Char, in der Engl. Sh. Lancaster, mit Baumwollengewerbe.

Charlieu, (Br. 46° 15′ L. 21°40′) Franz. St. am Sornin, im Dp. Loire, Bz. Roanne; 4 K., 4 Kapellen, 1 Hosp., 450 H., 2,829 E. Roth- und Weiſsgärbereien.

Charlotte, Nordamer. County im St. Virginia, mit 13,161 E.

Charlottenbrunn, Preuſs. Mfl. in dem Schles. Rbz. Breslau, mit 1 K., 2 Schulen, 80 H. und 427 E. Leinewandmarkt; Gesundbrunnen.

Charlottenburg, (Br. 52° 32′ 30″ L. 31° 9′) Preuſs. Stadt an der Spree, in dem Brandenburg. Rbz. Berlin; in die Ober- und Unterstadt getheilt Beide enthalten 12 Straſsen, 1 königl. Lustschl., 2 K., 420 H. und 3,223 E. 1 Zitz- und Kattundruckerei.

Charlotteninsel, *Queen - Charlottes Island*, Austr. Insel unter 10° 18′ s. Br., zu Bougainville's gefahrvollem Archipel gehörig; flach, niedrig, mit vielen Kokosbäumen, und gut bewohnt.

Charlotteninsel, *Queen - Charlottes Island*, Nordamer. groſse Insel auf der Westküste, unter 52° n. Br., mit mehrern kleinen Eilanden, die zusammen zu den Brittischen Besitzungen gerechnet werden. Sie haben keine bleibenden Einwohner, sind aber reich an Pelzwild und Phoken.

Charlotteninseln, *Queen - Charlottes Island*, Austr. Inselgruppe, zum Archipel von Santa Cruz gehörig, von Carteret und Dentrecasteaux besucht, aber nicht weiter untersucht. Sie liegt zwischen 10° und 11° 15′ s. Br. Die Hauptinsel ist Lord Egmonds Island.

Charlotteville, Britt St. und Haven auf der Westind. Insel Dominica.

Charlton, Britt. Mfl. auf einer Anhöhe an der Thames, in der Sh. Kent. Besuchte Jahrmärkte.

Charly, Franz. Mfl. an der Marne, mit 148 H. und 1,560 E., im Dep. Aisne, Bz. Chateauthierry. Mützen-, Tuch- u. Sergeweberei; 3 Kupferhütten.

Charmes, (Br. 48° 18′ L. 24°) Franz. St. an der Mosel, im Dep. Wasgau, Bz. Mirecourt; 610 H., 2,686 E.

Charny, Franz. Mfl. am Ouanne, im Dep. Yonne, Bez. Joigny; 813 E. Tuchweberei.

Charolles, (Br. 46°25′ L. 21°42′) Franz. Hauptstadt eines Bz. von 47,25 QM. und 108,067 E. im Dep. Saone-Loire; an der Reconzo, mit 1 Schl., 1 K., 1 Hosp., 301 H. und 2,407 E. Handelsgericht; Korn-, Vieh-, Holz- und Tuchhandel.

Charot, (Br. 46° 66′ L. 19° 45′) Franz. St. am Arnon, im Dep. Cher, Bz. Bourges; ummauert, mit 2 Thoren, 1 Schl., 2 Straſsen, 260 H. und 850 E.

Charpey, Franz. Mfl. an der Boisse, im Dep. Drôme, Bez. Valence; 2,388 E. Wollenzeuchmf.

Charroux, (Br. 46°10′ L. 20°45′) Franz. St. auf einer Anhöhe, unweit der Sioule, im Dep. Allier, Bz. Gannat; 1,415 E. Gärbereien; Korn- und Lederhandel.

Charroux, Franz. St. an der Sioule, im Dep. Vienne, Bz. Civrai; 470 H. und 1,581 E.

Charruas, Südamerik. Völkerstamm an den Ufern des Uraguay, im Span. Vizekön. la Plata, 400 Krieger stark und völlig unabhängig. Sie haben sich mit den Minuanes vereinigt (Azara).

S. Chartier, Franz. St. am Igneray; im Dp. Indre, Bz. la Châtre.

Chartre, Franz. Mfl. am Loir, im Dep. Sarte, Bz. S. Calais, 255 H., 1,551 E.

Chartres, (Br. 48° 26′ 54″ L. 19° 9′ 5″) Franz. Hauptst. des Dp. Eure-Loir und eines Bz. von 39,22 QM. und 98,850 Einw.; ummauert, am Eure, 11⅖ M. von Paris, finster und schlecht gebauet, mit 1 Ka-

thedrale, 8 K., 1 Hosp., 1 Blindenhosp., 2,000 H. und 15,009 E. Handelsgericht; Bibliothek von 25.000 Bänden; physik. u. naturhist. Kabinet. Mf. in Etamin, Sergen, Strümpfen, Mützen und Hüten, Gärbereien. Große Kornmärkte. Mineralquelle. Geburtsort des Dichters Desportes † 1606 und des Reisebeschreibers Brissot † 1793.

Chasma, Oester. Mfl. am gleichn. Fl. auf der Kroat. Militärgränze Warasd. Generalat.

Chasselay, Franz. Stadt im Dp. Rhone, Bz. Lyon; 195 H., 1,280 E.

Chatabaws, *Katabaws*, Nordamerik. Völkerstamm in dem Binnenlande des Nordamer. Freistaats, am Fl. Chatabaw, unter 34°, vormals mächtig, jetzt kaum 500 Krieger zählend.

Chataigneray, Franz. St. im Dp. Vendée, Bez. Fontenay; 322 H., 990 E. Wollenzeuchweberei.

Chateaubourg, Franz. Mfl. im Dep. Ille-Villaine, Bz. Vitré; 1,161 E. Steinbrüche.

Chateau Briant, (Br. 47° 45′ L. 16° 15′) Franz. Hauptst. eines Bez. von 29,16 QM. und 49,666 H. im Dep. Niederloire; sie liegt an dem Cher, hat 1 K., 1 Hosp., 650 H. und 3,049 E., worunter 70 Sergeweber und viele Gärber.

Chateau Chalon, Franz. St. an der Seille, im Dep. Jura, Bez. Lons le Saunier; 641 E. Weinbau.

Chateauchervis, Franz. Mfl. von 200 H. und Kirchspiel von 2,193 E. im Dep. Obervienne, Bz. S. Yrieux.

Chateau Chinon, (Br. 47° 2′ L. 21° 25′) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 35,05 QM. und 48,721 E. im Dep. Nièvre, auf einem Berge an der Yonne, mit 1 K., 1 Hosp., 205 H. und mit dem Kirchsp. 3,156 E. Mf. in wollnen Zeuchen; Gärbereien; Vieh- und Holzhandel.

Chateaudun, (Br. 48° 4′ 12″ L. 18° 59′ 2″) Franz. Hauptst. eines Bez. von 26,28 QM. und 53,944 E. im Dep. Eure-Loir, auf einer Anhöhe am Loir, mit 2 Vorst., 1 Bergschl., 7 K., 1 Hosp., 925 H. und 6,146 E. 4 Mf. in Etamin; Gärbereien; Cyderbrauereien.

Chateau du Loir, (Br. 47° 40′ L 18°) Franz. St. am Prelembort, unweit dem Loir, im Dep. Sarte, Bez. S. Calais; 435 H., 2,652 E. Mf. in Hanfleinen, Sergen, Flanell und Droguets.

Chateau Giron, Franz. Mfl. im Dep. Ille-Vilaine, Bz. Rennes, mit 1,473 E.

Chauteau Gontier, (Br. 47° 47′ L. 16° 54′) Franz. Hauptst. eines Bez. von 26,19 QM. und 66,849 E. im Dep. Mayenne, an der Mayenne, mit 1 Schl., 4 K., 1 Hosp., 700 H. und 4,834 E. Serge- und Leineweberei; Hutmacherei; Wachs- und Leinenbleichen; Handel; Mineralquelle.

Chateau d'If, Franz. Eiland im Mittelländischen Meere in der Bai von Marseille, zum Dep. der Rhonemündungen, Bez. Marseille gehörig. Das darauf belegene Schloß dient zum Staatsgefängnisse.

Chateau Landon, Franz. St. am Fusin, im Dp. Seine-Marne, Bz. Fontainebleau; 310 H., 1,960 Einw. Ledermanuf.; Schminkefabr.

Chateaulin, Franz. Hauptstadt eines Bz. von 35,28 QM. und 82,432 E. im Dep. Finisterre. Sie hat nur 100 H., mit dem Kirchsp. aber 3,170 E. und treibt Lachsfang und Schieferhandel. In der Nähe Bleigruben und die Quelle Eluans mit Ebbe und Fluth.

Chateau Meillant, Franz. St. am Sinaise, im Dp. Cher, Bz. S. Amand; 1 altes Schl., 1 K., 1 Hosp., 260 H., 2,238 E. Ackerbaugesellsch.; 2 Hochöfen.

Chateauneuf, Franz. St. mit einem 6eckigen Fort zur Deckung der Rheede von S. Malo und 578 E. im Dp. Ille-Vilaine, Bz. S. Malo.

Chateauneuf, Franz. St. an der Sarthe, im Dp. Maine-Loire, Bz. Segre; 230 H., 916 E. Schieferbrüche.

Chateauneuf, Franz. St. an der Loire, im Dp. Loiret, Bz. Orleans; 607 H., 3,127 E. Mf. in Sergen, wollnen Decken und Halbzeuchen.

Chateauneuf, Franz. St. am Cher, im Dp. Cher, Bz. S. Amand, 1 Schl., 180 H., 1,719 E. Weinbau.

Chateauneuf, Franz. Mfl. an der Combade, im Dp. Obervienne, Bz. Limoges; 200 H., 1,154 E.

Chateauneuf, Franz. St. an der Charente, im Dep. Charente, Bez. Cognac; 400 H., 2,184 E.

Chateauneuf du Faon, Franz. St. auf einer Anhöhe am Aulne, im Dp. Finisterre, Bz. Chateaulin; 2,163 E.

Chateauneuf de Pape, Franz. Mfl. im Dep. Vaucluse, Bez Orange; 1 K., 2 Kapellen, 1,118 E. Kadisweberei.

Chateauneuf du Randon, Franz. Mfl. im Dep. Lozère, Bez. Mende; 450 Einw. Wollspinnerei.

Chateauneuf en Thiemerais, Franz. St. im Dep. Eure-Loir, Bez. Dreux; 85 H., 1,271 E.

Chateau d'Oesch, *Oesch*, Helv. Mfl. an der Saane, und Hauptort des weiten Saanenthals im Kant. Waadt, mit 2,301 E. und besuchten Jahrmärkten.

Chateau Ponsac, Franz. Mfl. an der Gartempe, im Dp. Obervienne, Bz Bellac; 378 H., 3,823 E.

Chateau Porcien, (Br. 49° 32′ 30″ L. 21° 54′ 25″) Franz. St. am Aisne, im Dp. Ardennen, Bz. Rethel; 1 Schl., 521 H. u. 1,027 E. Sergemf.

Chateau Regnault, (Br. 47° 22′ L. 18° 26′) Franz. St. an der Brenne, im Dep. Indre-Loire, Bez. Tours; 1 K., 336 H., 2,518 Einw. 12 Mf. in wollnen Zeuchen, Mützen und Strümpfen; 10 Gärbereien.

Chateau Renard, (Br. 48° L. 20° 18′) Franz. St. am Ouane, im Dep. Loiret, Bez. Montargis; 1 Schl., 420 H., 2 083 E. Manuf. von Montirungstuch. Leinen-, Wein- und Safranhandel.

Chateau Renard, Franz. St. im Dep. Rhonemündung, Bz. Tarascon; 5,272 E., meistens Gärtner oder Landbauer. Mf. von grober Leinewand und Kadis.

Chateau Roux, (Br. 46° 48′ 45″ L. 19° 21′ 10″) Franz. Hauptstadt des Dp. Indre und eines Bez. von 47,16 QM. und 76,345 E., 35²/₅ M. von Paris. Schlecht gebauet, mit 1 Schl., 4 K., 1,220 H. und 8,423 E. Handelsgericht; Ackerbaugesellschaft; Bibliothek; botan. Garten. Mf. in Tüchern und Droguets (3,600 St. Tuch und 1,200 Ellen Droguets), die Ueberreste der vorm. berühmten Mf. du Parc.

Chateau Salins, Franz. Hauptst. eines Bez. von 19,44 QM. und 56,638 E. im Dep. Meurthe; sie liegt an der Seille, hat 1 K., 1 Hosp., 500 H., 2,119 E. und 2 reiche Salinen mit 10- bis 13löthiger Sole, die jährlich 220,000 Zntr. liefern.

Chateau Thierry, (Br. 49° 12′ L. 21° 8′) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 22,08 QM. und 57,013 E. im Dep. Aisne. Sie liegt am Abhange eines Hügels und an der Marne, hat 1 Schl., 940 H. und 4,160

E. Leineweberei; Fajanzefabr.; Gärberei. Geburtsort des Fabeldichters Lafontaine † 1695.

Chateau la Valliere, (Br. 47° 40′ L. 17° 58′) Franz. Mfl. am Vare, im Dp. Indre-Loire, Bez. Chinon; 578 E. Eisenhammer; Kugelgiefserei; Mineralquelle.

Chateau Vilain, Franz. Stadt am Aujon, im Dp. Obermarne, Bz. Chaumont, 306 H., 1,341 E. Gärberei (Prod. für 15,966 Guld.); Wollenstrumpfweberei.

Chatel, Franz. St. an der Mosel, im Dp. Wasgau, Bz. Epinal; 1,165 E.

Chatelaudren, Franz. St. mit 842 E. im Dp. Nordküste, Bz. S. Brieux.

Chatel Censoy, Franz. Mfl. an der Yonne, im Dep. Yonne, Bez. Avallon; 1,016 E. Eisenhammer.

Chateldon, Franz St. im Dp. Puy de Dôme, Bez. Thiers, 133 H., 1,547 Einw. 2 Stahlbrunnen.

Chatelet, Franz. Mfl. im Dep. Cher, Bz. S. Amand; 140 H., 1,200 E.

Chatelet, Franz. Dorf auf einem Hügel, im Dep. Seine-Marne, Bez. Melun; 1,00. E.

Chatelet, Nied. Mfl. an der Sambre, in der Prov. Hennegau, 1,920 E. Manuf. von Wollenzeuchen, Gärbereien, Töpfereien, 2 Salzraffinerien, 1 Branntweinbrennerei.

Chatellerault (Br. 46° 49′ 6″ L. 18° 12′ 4″) Franz. Hauptstadt eines Bezirks von 21,22 QM. und 47,255 E. im Dep. Vienne. Sie liegt an der hier schiffbar werdenden Vienne, hat 4 K., 1 Hosp., 1,575 H. und 8,193 Einw. Handelsgericht; Börse. Man fabrizirt Stahl, Uhren, Messer, Scheeren, Holzschuhe, Serge und Etamin, unterhält Wachs- und Leinenbleichen und treibt Handel.

Chatellux, Franz. Mfl. mit 350 E. im Dp. Creuse, Bz. Boussac.

Chatenoy, Franz. Mfl. im Dep. Wasgau, Bz. Neufchateau, 230 H., 1,122 E.

Chatham, Britt. St am rechten Ufer des Medway, in der Engl. Sh. Kent, die eigentlich eine Vorst. von Rochester ausmacht, und 1,715 H. mit 10,525 Einw. zählt. Geräumiger Haven mit einer Hauptstation für die Brittische Flotte; Seearsenal, Docken, grofse Schiffswerfte und Schiffsbau.

Chatham oder ***Pitt***, Britt. Fort am S. Clair, im Nordamerik. Gouv. York, mit einem Mfl. Oberhalb desselben hat sich eine Kolonie Indianischer Herrnhuther, die Ackerbau treiben und Ahornzucker bereiten, angesiedelt.

Chatham, Nordamer. County im St. Nordcarolina, mit 12,977 E.

Chatham, Nordamer. County im St. Georgia, mit 13,540 E.

Chathamsinsel, Austr. Insel im Meere von Neuseeland, unter 200° 45′ L. 43° 53′ s. Br. Sie hat eine beträchtliche Gröfse, ist aber gar nicht bekannt.

Chatillon, Franz. Mfl. an der Saone, im Dp. Wasgau, Bez. Neufchateau; 160 H., 976 E.

Chatillon, (Br. 49° 8′ L. 21° 30′) Franz. St. unweit der Marne, im Dep. Marne, Bz. Reims; 280 H., 1,002 E.

Chatillon, (Br. 47° 43′ L. 22° 8′) Franz. Hauptst. eines Bez. von 37,44 QM. und 43,670 E. im Dp. Côte d'or; an der Seine, mit 2 K., 2 Hosp., 418 H. und 3,700 E. Handelsgericht. Mnf. in Tüchern, Sergen und Mützen; Twifsspinnerei und Gärberei, Mittelpunkt des Handels von Eisen, Schlössern, Blech und Brennholz. In der Nähe Eisenhütten.

Chatillon, (Br. 47° 49′ 23″ L. 20° 30′ 57″) Franz. Stadt am Loing, im Dep. Loiret, Bz. Montargis; 1 Schl., 1 K., 350 H., 1,996 E. Gärbereien; Mützen- und Hutfabr. Geburtsort des Admiral Coligny † 1572.

Chatillon, Franz. Stadt an der Loire, im Dep. Loiret, Bez. Gien; 489 H., 1,980 Einw.

Chatillon, Franz. St. am Azergue, im Dep. Rhone, Bez. Villefranche; 155 H., 860 E. Ochergruben.

Chatillon, (Br. 47° 20′ L. 19° 8′) Franz. St. am Indre, im Dep. Indre, Bez. Chateauroux; 350 H.; 2 609 E.

Chatillon, Franz. Mfl. am Bes, mit 1,207 E. im Dp. Drôme, Bz. Die.

Chatillon en Bazois, Franz. D. am Kanal Nevers, mit 631 E. im Dp. Nièvre, Bz. Chateau-Chinon.

Chatillon les Dombes, Franz. St. an der Chalaronne, im Dep. Ain, Bez. Trevoux; 1 Hosp., 375 H., 3,195 E.

Chatillon sur Sèvre, Franz. St. an der Loue, im Dep. beider Sèvres, Bez. Thouars. Sie wurde im Vendéekriege bis auf 3 Häuser niedergebrannt, hat jetzt wieder 512 E. und etwas Leinen- und Halstuchweberei.

Chatonay, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 2,128 E. im Dp. Isère, Bz. Vienne.

Chatre, (Br. 56° 55′ L. 19° 36′) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 28,96 QM. und 42,475 E. im Dp. Indre. Sie liegt am Indre, hat 2 K., 1 Hosp., 520 H., 3,463 E. u. treibt Vieh- und Wollhandel.

Chatterpur, (Br. 24° 57′ L. 97° 31′ 45″) Britt. St. am Ghautsgebirge, in der Pr. Allahabad, Bez. Bundelkund; grofs und gut gebauet, mit steinernen H. u. 20,000 E. Mittelpunkt des Handels zwischen Mirzapur und Dekan, und die wichtigste Handelsstadt der ganzen Provinz.

Chatzan, (Br. 31° 8′ L. 87° 22′) St. am Sind in der Prov. Siwi, zu dem Staate der Beludschen gehörig.

Chaud, Franz. Mfl. mit 679 E. im Dp. Drôme, Bz. Nions.

Chaudes Aigues, Franz. St. im Dep. Cantal, Bez. S. Flour, 415 H., 2,040 E. Kadisweberei, Gärberei, Leimsiederei. Warme Bäder, schon den Römern als aquae calentes bekannt.

Chaudière, Amerik. Fl. im Britt. Canada, der in einem See, 20 Meilen von Quebeck, entspringt u. dem Lorenz zufällt, vorher aber einen Katarakt von 120 Fufs Tiefe macht.

Chauffailles, Franz. Mfl. am Batoret, im Dp. Saone-Loire, Bz. Charolles; 100 H. und mit dem Kirchsp. 2,155 E.

Chaulinée, Span. Eiland, zu der Gruppe der Chiloeinseln gehörig, mit 1 Dorfe.

Chaulmes, Franz. Mfl. mit 208 H. u. 1,627 Einw. im Dep. Seine-Marne, Bez. Melun.

Chaulnes, Franz. Mfl. im Dp. Somme, Bz. Peronne; 1 Schl., 269 H., 1,236 E. Mf. von Leinewand, Batist, Linon, Musselin, Hüten, Leder u. Strümpfen; Bleichen.

Chaumont, Franz. St. am Troësne, im Dp. Oise, Bz. Beauvais; 1,088 E.

Chaumont, (Br. 48° 6′ 13″ L. 22° 50′) Franz. Hauptst. des Dp. Obermarne und eines Bez. von 46,08 QM. und 78,197 E. Sie liegt auf einem Berge zwischen der Juine und Marne, 29 1/3 M. von Paris, hat 1 Stiftsk. mit einem merkwürdigen Portal, 1,100 H. u. 5,872 E. Handelsgericht; Ackerbaugesellsch.; Ursulinernonnenkloster mit Erziehungsanstalt; Bibliothek mit 25,600 Bänden; physik. und mi-

L

neralisches Kabinet; bot. Garten. Mf. in Tuch (17,844 Ellen), in wollnen Strümpfen (5,000 Dutzend), Gärbereien, Handschuhfabr.; Wachsbleiche, Färbereien, Messerschmieden.

Chaumont, Franz. Mfl. mit 179 H. u. 900 E. im Dep. Ardennen, Bez. Rethel. Hanfleinewand.

Chaumont, Franz. Mfl. an der Loire, im Dep. Loir Cher, Bez. Romorantin; 129 H., 940 Einw.; 1 Töpferei, 4 Mahlmühlen.

Chaumont, Sard. Mfl. unweit dem Dora, in der Piemont. Prov. Susa, mit 4,500 E., berühmt wegen seines Burgunder ähnlichen Weins.

Chauny, (Br. 49° 36′ 52″ L. 20° 58′) Franz. St. an der Oise, wo dieser Fluſs schiffbar wird, im Dp. Aisne, Bz. Laon; 3,500 E. Korn- und Produktenhandel.

Chauquis, Span. Eiland, zu der Gruppe des Chiloearchipels gehörig, mit 1 Dorfe.

Chaussay, Franz. Eiland, unter 15° 28′ 8″ L. und 49° 12′ 42″ Br., an der Küste des Dp. Manche, Bez. Avranches; es hat mächtige Granitblöcke, wird aber nicht bewohnt.

Chaussin, Franz. Mfl. am Dorain, im Dp. Jura, Bez. Dole; 1,103 E.

Chauvigny, Franz. St. an der Vienne, im Dp. Vienne, Bez. Montmorillon; 345 H., 1,636 E. Gärbereien, Weinbau.

Chaux de Fonds, Preuſs. D. in dem Helv. Kanton Neufchatel, mit 3,000 E., worunter 400 Uhrmacher, 600 Spitzenmacherinnen, und eine Menge anderer Handwerker. Man verfertigt, ohne die Pendulen zu rechnen, hier und zu Locle über 40,000 goldne und silberne Taschenuhren.

Chaux du Millieu, Preuſs. D. in dem Helv. Kanton Neufchatel, wo Spitzen, Uhren, Pendulen und musikalische Instrumente verfertigt werden.

Chavaignes, Franz. Mfl. im Dp. Maine-Loire, Bez. Saumur; 363 H., 1,622 E. Gesundbrunnen.

Chavanay, Franz. Mfl. am Rhone, im Dep. Loire, Bez. S. Etiennes; 172 H., 1,815 E.

Chaves, (n. Br. 41° 46′) Port. feste Villa am Tamega, in der Pr. Traz os montes. Sie liegt hart an der Spanischen Gränze, hat 1 Citadelle, 2 Forts, 2 Vorstädte, 1 K., 2 Kl., 2 Hosp., 1 Armenh., 680 H. und 3,650 E. Warme Bäder (die aquae Flaviae der Römer). Reiche Feldmark, besonders an Korn, Kartoffeln, Flachs und etwas Seide.

Chaylard, Franz. Stadt und Kirchsp. von 1,717 E. im Dp. Ardèche, Bz. Tournon.

Chazai, Franz. St. am Azergue, mit 605 E. im Dp. Rhone, Bz. Villefranche.

Chazelles, Franz. St. im Dp. Loire, Bz. Montbrison; 351 H., 2,364 E.

Chazna, s. *Villaflor*.

Cheadle, Britt. Mfl. am Tayne, in der Engl. Sh. Stafford, mit Leinenbandweberei; in der Nähe eine beträchtliche Messinghütte.

Checiny, (Br. 50° 48′ 30″ L. 38° 5′ 30″) Russ. St. in der Poln. Woiw. Sandomir, mit 250 H. u. 1,378 E., worunter viele Juden. Blei- und Silbergruben.

Chedder, Britt. D. in der Engl. Sh. Somersett auf den Mendipphills, mit guter Käsebereitung.

Cheduba, Birm. Insel im Golf von Bengalen, nahe an der Küste von Arakan, wovon sie durch einen, für groſse Schiffe zugänglichen, Kanal getrennt ist. Sie ist gut bewohnt, hat Ueberfluſs an Korn, und wird von einem Birman. Untergouverneur verwaltet.

Cheesapany, (Br. 27° 23′ L. 103° 9′) Nepaul. Stadt und kleines Fort an der Gränze von Bengalen, mit einem Zollhause.

S. Chef Franz. Mfl. u. Kirchsp. von 2,582 E. am Merlan, im Dp. Isere, Bz. la Tour du Pin.

Chef Boutonne, Franz. Mfl. am Ursprunge der Boutonne, im Dp. beider Sêvres, Bez. Melle; 281 H., 1,422 E. Fayanzefabr., Gärbereien.

Chegniau, Span. Eiland, zu der Gruppe des Chiloearchipels gehörig, mit 1 Dorfe.

Chekiang, eine der Provinzen, worin das eigentliche Schina eingetheilt ist. Sie liegt zwischen Kiangnan, Fokien u. dem Schinesischen Meere, und enthält 2,447 QM. und nach Allerstein 15,429,690 E. mit 88 gröſsern und kleinern St. Sie hat viele Seen, Flüsse und Kanäle; und einen äuſserst fruchtbaren Boden, der besonders Reiſs und Seide produzirt. Hauptst. ist Hong-tschee-Fu.

Chekwall, (Br. 32° 39′ L. 89° 55′ 45″) Hind. St. in der Prov. Lahor, zu den Besitzungen der Seiks gehörig. In den nahen Bergen bricht Salz, Schwefel und Alaun.

Chelin, Span. Eiland, zu der Gruppe der Chiloeinseln gehörig, mit 1 Dorfe.

Chelm, (Br. 51° 7′ 17″ L. 41° 5′ 33″) Russ. St. in der Poln. Woiw. Lublin, mit 1 Bergschl., 1 Kathedrale, 1 ref. K., 400 H. u. 900 E. Sitz eines griech. unirt. Bischofs. Piaristenkollegium.

Chelmsford, (Br. 51° 45′ 5″ L. 18° 8′ 4″) Britt. St. in der Gabel des Chelmer und Blackwater, in der Engl. Sh. Essex, mit 653 H. und 3,760 E. Oekonom. Gesellsch.; Viehmärkte.

Chelsea, Britt. St. an der Thames, kaum 1/4 M. von Westminster, in der Engl. Sh. Middlesex, regelmäſsig und schön gebauet, mit breiten Straſsen, prächtigen Landhäusern, 1,600 H. und 9,000 E. Militärhosp. für die Invaliden der Landtruppen, worin 500 Invaliden mit einem Aufwande von 270,000 Gulden unterhalten werden; Royal military asylum für 1,000 Soldatenkinder; Erziehungsinstitut für 20 Invalidentöchter; Ormondinstitut zum Unterricht junger Seeleute; botan. Garten; Wasserkunst; Fabrik von Filtrirsteinen und Feuerbeständigen irdenen Gefäſsen. Aufrerische Villa mit ausgesuchter Gemäldegalerie.

Cheltenhamm, Britt. Mfl. am Chelt, in der Engl. Sh. Gloucester, mit 1 Freischule, 1 Hosp., 710 H. und 3,077 Einw. Mineralquelle; einer der besuchtesten Engl. Badeörter mit schönen Promenaden, Theater u. s. w.

Chelva, (Br. 15° 48′ L. 39° 41′) Span. Villa in der Prov. Valencia, mit 7,200 E. Alpargatesfabr.; Handel mit Weintrauben; Fuhrwesen.

S. Chely d'Apcher, Franz. Stadt mit 1,380 E. im Dp. Lozère, Bz. Marvejols.

Chemillé, Franz. St. am Hyrome, im Dp. Maine-Loire, Bz. Beaupreau; 3 K., 275 H. und mit dem Kirchspiel 3,112 E.

Chemnitz, Sächs. Amt im Erzgebirg. Kr., 2,50 QM., mit 33,100 E. in 1 St., 56 D. und 3 Vorwerken.

Chemnitz, Sächs. St. am Chemnitzbache, in dem gleichn. Erzgebirg. Amte, 915 F. über dem Meere. Sie ist ummauert, hat 4 Thore, 1 Vorst., 1 altes

Schl., 5 K., 2 Hosp., 948 H. und 10.855 E. Gymnasium von 6 Klassen. Baumwollen- und Leineweberei auf 1,589 Stühlen; Tuchweberei mit 17 Stühlen; Strumpfwirkerei auf 125 Stühlen; 14 Kattundruckereien; 7 Gemeinbleichen (1800 wurden fabrizirt 68,885 Stück Pike's, Kannefafs, Kattun, baumwollne u. seidene Tücher, Tuch u. Rasche, 520 Dutz. Hüte und 12,440 Dutz. Strümpfe); 3 Buntgarnfärbereien (4,500 Zentner); die Wöhlersche Twifsspinnmühle mit 2,000 Spindeln für Water-Twifs. Handel, mit 10 Griech. Häusern. Kasino.

Chenab, der *Acesines* der Alten. Hindost. Fl., welcher auf den Indischen Gebirgen entsteht, und bei Mahassan dem Behul zufällt.

Chenango, Nordamer. County im St. Newyork, mit 21,704 E.

Chêne, Helv. D. an der Arve, im Kanton Genf, mit 2,606 E.

Chenerailles, Franz. St. im Dp. Creuse, Bz. Aubusson; 114 H., 800 E.

Chepawyan, Britt. Fort an der M. des Elk in den Athapescou, in der Prov. Newnorthwales Wichtig wegen des dasigen Pelzhandels.

Cheveouans, Nordamer. Völkerschaft im Britt. Amerika, längs dem Churchill an dem Büffel und Athapeskowsee bis an den Fl. Unijah, in mehrere Stämme getheilt, aber nicht sehr zahlreich. Sie leben in beständiger Fehde mit den Eskimoern.

Chepstow, (Br. 51⁰ 42′ L. 15⁰ 4′) Britt. St. unweit der M. des Wye in d. Severne, in der Sh. Monmouth, mit kleinem Haven, Korn- und Viktualienhandel. In der Nähe der reizende Park Piersfield und die Ruinen der Abtei Tintern.

Cher, Franz. Fl., welcher im Dep. Creuse unweit Auzance entspringt, u. bei Tours in die Loire fällt. Nebenfl. Ille, Seiche, Eure und Arnan.

Cher, Franz. Dp. im nordwestlichen Frankreich, zwischen 19⁰ 27′ bis 20⁰ 41′ ö. L. und 46⁰ 32′ bis 47⁰ 39′ n. Br., von den Dep. Loiret, Nièvre, Allier, Indre und Loir-Cher umgeben, 132,84 QM. grofs, u. von 228,158 Ind., worunter etwa 3,000 Reform., bewohnt. Eine völlige Ebene, vom Cher, Saudre, Nere und andern Flüssen bewässert, und reich bewaldet, wie denn Holz ein Hauptprodukt ist. Der Ackerbau liefert so vieles Korn, als man bedarf; der Weinbau zur Ausfuhr; da aber die Gewächse nur mittelmäfsig sind, so wird der meiste in Branntwein verwandelt. Die Schaafe sind von der Berrichanerasse. Der Bergbau geht auf Eisen, wovon jährlich 110,000 Zntr. auf 12 Hochöfen produzirt werden. Die übrigen Industriezweige sind unerheblich: man führt Holz, Wein, Branntwein, Kohlen, Eisen und Eisenwaaren, Wolle und Wollenwaaren, Glas, Vieh und Häute aus. Die Provinz, welche 4 Deputirte zur Kammer wählt, gehört zur 21. Militärdivision, zur 8. Forstkonservation, zur Diözese und unter den Königl. Gerichtshof zu Bourges; sie zerfällt in 3 Bezirke, mit 29 Kantonen und 307 Gemeinden.

Cherasco, (Br. 44⁰ 35′ L. 25⁰ 30′) Sard. Stadt am Zusammenfl. des Tanaro und Stura, im Fürstenth. Piemont, Provinz Mondovi; gut gebauet, mit 1 Schl., 4 Pfk., 5 Klk., 2 Hosp., 1 Erziehungshaus, 1 Lombard, 1 Schulkollegium, 11,160 E. Seidenmf.; Seidenzwirnmühlen; Seidenhandel. Die Umgegend ist reich an Korn und weifsen Trüffeln. Frieden von 1631.

Cherbourg, (Br. 49⁰ 2′ 50″ L. 16⁰ 12′ 35″) Franz. feste Seestadt an der Divette und Hauptst. eines Bez. von 7,56 QM. u. 67,565 E. im Dep. Manche; schlecht gebauet, mit 1 Vorst., 1 K., 1 Hosp., 875 H. und 9,837 E. Handelsgericht; Börse; gelehrte Gesellsch; Kriegshaven mit weitläuftigen Docken und einer Mulje, die 54 F. Tiefe hat; der einzige Kriegshaven Frankreichs am Kanale, seit 1812 mit ungeheuren Kosten vollendet. Schifffahrtsschule; Manuf. in Tuch und Droguets, 1 Glas- und Bouteillenfabr. mit 200 Arb.; Sodabereitung; Schiffbau. Die Rheede beschützen die Forts Longlet, Galet, Hommet, Autels, Querqueville und Tour la Ville.

Cherhill, Britt. D. an der grofsen Heerstrafse von London nach Bath, in der Engl. Sh. Berks. Unweit davon steht auf einem hohen Kalkberge ein kolossales ausgehauenes Pferd, dessen Piedestal 160 QRuthen einnimmt und zu den Zeiten K. Alfreds aufgerichtet seyn soll.

Cherigno, *Cerines*, Osm. Seestadt auf der Insel Kibris, mit 1 Kastell, 200 E. u. Haven, wo jährlich einige Schiffe anlegen. Sitz eines Griech. Bischofs.

Cherokees, *Scherokier* und *Tschirokesen*, grofse Nordamerik. Völkerschaft, welche jetzt in folgende Hauptstämme zerfällt: 1) Cherokees an der südwestl. Spitze der Apalachen in einem bergigen Lande, die kultivirtesten aller Indianer von Nordamerika, welche viele kleine Städte und Dörfer besitzen. Sie zählten vor einigen Jahren 12,395 Köpfe, worunter 341 Weifse und 583 Negersklaven, 19,500 St. Rindvieh, 6,100 Pferde, 19,600 Schweine und 1,037 Schaafe, beschäftigen 13 Korn-, 3 Säge-, 1 Pulvermühle und 3 Salpetersiedereien, und haben 30 Wagen, 500 Pflüge, 1,600 Spinnräder und 467 Weberstühle. Sie halten vieles Federvieh, haben Kirchen und Schulen, und sind geschickte Schützen mit Bogen und Feuergewehr. Ihre Ortschaften sind durch Heerstrafsen mit einander verbunden. Sie hängen jetzt von den Creeks ab. 2) Creeks oder Muskogulgen (s. Creeks). 3) Chaktaws (s. Chaktaws). 4) Chikasas (s. Chikasas).

Cheroy, Franz. Mfl. im Dep. Yonne, Bz. Sens, mit 159 H. und 894 E.

Cherso, Oester. Insel im Golf von Quarnaro, zum Illyr. Kr. Fiume gehörig. Sie hängt mit Lussin mittelst einer Brücke zusammen, enthält mit Osero 12,25 QM., allein 1,204 H. 6,003 E., ist steinig, unfruchtbar, mit Bergen und Klippen bedeckt, worauf doch gegen 70,000 Schaafe weiden. Man gewinnt, aufser der Wolle, 3,000 bis 3,500 Fäfschen gutes Oel und treibt Fischerei. Das Meer ist jedoch hier wegen der Morlakischen Piraten äufserst unsicher.

Cherso, Oester. St. auf der gleichn. Insel im Illyr. Kr. Fiume, am Vallon di Cherso, mit 612 H. und 3,572 E. Sitz eines kathol. Bischofs; Haven; etwas Handel und Fischerei.

Cherson, s. *Kherson*.

Cherta, (Br. 41⁰ 4′ L. 17⁰ 18′) Span. Villa in der Prov. Valencia, mit 2,200 Einw.

Chertsey, Britt. Mfl. an der Thames, in der Engl. Sh. Surry. Malzhandel.

Cherveux, Franz. Mfl. im Dp. beider Sèvres, Bz. Niort; 262 H., 1,215 E.

Ches, die Pfalzgrafschaft *Chester*, Britt. Shire in England, zw. 14° 1′ bis 15° 37′ 3″ ö. L. und 52° 54′ bis 53° 26′ n. Br., im Norden an Lancas, im N. O. an York, im O. an Derby und Stafford, im S. an Shrop und Flint, im W. an Denbigh, Flint und das Irische Meer gränzend, und 49 QM. grofs. Eine weite, blofs von Hügeln unterbrochene, und von dem Mersey, Dee, Wever durchflossene Ebene mit geringen Hügeln und vortreflichen Weiden. Käse und Salz sind ihr Reichthum, von jenem produzirt man über 600,000, von diesem 1,772,040 Zntr., und führt Beides mit den vielen Fabrikaten des Landes, besonders Twifs und baumwollenen Zeuchen, mit Wolle und Mühlsteinen aus. Man zählt 227,031 E. in 13 St. und Mfl., 112 Kirchsp. und 35,621 H. Als Pfalzgrafschaft besitzt Ches viele Vorrechte, hat ein pfalzgräfliches Gericht u. sendet 4 Deputirte zum Parlament. Sie wird in 7 Hundreds abgetheilt.

Ches, Nordamer. County in dem St. Newhampshire, mit 40,988 E. und dem Hauptorte Claremont.

Chesapeak, Nordamer. beträchtliche Bai zwischen den St. Virginia, Maryland und Delaware, in welche sich der Susquehanna, Potawmak, Rappahanok, York und S. James münden. Sie ist gegen 44 M. lang, von 1⅓ bis 3½ Meile breit, und hält 123½ QM. oder 1,700,000 Acres im Spiegel. Die beiden Kaps S. Charles und Henry schliefsen ihre Mündung ein.

Chesham, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Buckingham, mit Spitzengewerbe, Schuh- und Holzarbeiten.

Cheshunt, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Hartford; wohlgebauet und bevölkert.

Chessy, Franz. St. am Azergue, im Dep. Rhone, Bez. Villefranche; 138 H., 520 E. Vitriolfabr. In der Nähe eine Kupfermine.

Cheste, (Br. 39° 34′ L. 16° 7′) Span. Villa in der Prov. Valencia, mit 2,000 Einw.

Chester, (Br. 53° 10′ L. 14° 35′) Britt. Hauptstadt der Engl. Sh. Ches, an der M. des Dee; ein uralter Ort, den schon die Römer besetzt hielten, mit Wällen, 1 verfallenem Schl., 1 Kathedrale, 8 andern K., 3,194 H. und 15,106 E. Bischof, zu dessen Diözese 256 Pfarrer gehören; pfalzgräfliches Gericht; grofse Leinenhalle. Fabr. in Tabak, Pfeifen und ledernen Handschuhen; Gärbereien; 1 Eisengiefserei, beträchtlicher Schiffbau. Handel mit Irischer Leinewand, Hopfen und Salz. Messen im Julius u. Oktober. Schifffahrt mit 22 See- und 13 Küstenschiffen. Haven. 2½ M. von hier zu Park Gate, die Station für die Irischen Paketboote.

Chester in the Street, Britt. Stadt am Tweed, in der Sh. Durham, mit Steinkohlengruben und Eisenwerken.

Chester, Nordamerik. Distr. in dem St. Südcarolina, mit 11,479 Einw. Schifffahrt.

Chester, Nordamerik. Hauptort der Pennsylv. County Delaware am Delaware, mit 1,056 E.

Chester, Nordamer. County in dem St. Pennsylvania, mit 39,596 E. und dem Hauptorte Westchester.

Chesterfield, Britt. St. am Rother u. Chesterfieldkanale, in der Engl. Shire Derby, mit 920 H. u. 4,270 E. Strumpfmacherei, Schuster- und Töpferarbeiten, Teppichweberei; in der Nähe Eisen- u. Steinkohlenminen u. die grofsen Eisenhütten zu Walton und Newbold.

Chesterfield, Britt. Kanal in Derbyshire, welcher von Chesterfield in die Trent führt und 9¾ M. lang ist.

Chesterfield, Nordamerik. County im St. Virginia, mit 9,979 E.

Chesterfield, Nordamerik. Distr. im St. Südcarolina, mit 5,564 E.

Chesterfield, Nordamerik. Mfl. zwischen dem Stafford Pole und Connecticut, in Newhampsh. Count. Ches, mit 1,839 E.

Chesterfieldsbai, *Chesterfields Inlet*, Bai oder tiefer Meereinschnitt aus der Hudsonsbai in das Britt. Newnorthwales, unter 64° Breite. Sie ist 1747 aufgefunden und hat eine Breite von 9 bis 10 Meilen.

Cheux, Franz. Mfl. an der Muè, im Dep. Calvados, Bez. Caen; 167 H., 1,027 Einw.

Cheviot, Britt. Gebirge in Northumberland, welches die Gränze mit Skotland macht, aus Schiefer und Syenit besteht und reich an Steinkohlen ist.

Chevreuse, Franz. St. an der Seine, im Dep. Seine-Oise, Bez. Rambouillet; 300 H., 1,750 Einw. Porzellanfabr.; Glashütte.

Cheynow, *Chynow*, Oester. Mfl. und Schwarzenbergsche Herrsch. im Böhm. Kr. Tabor, mit 1 Schl., 1 K. und 91 H.

Cheze, Franz. St. an der Lie, im Dp. Nordküste, Bz. Loudeac, mit 358 E.

Chezy l'Abbaye, Franz. Mfl. an der Marne, im Dp. Aisne, Bz. Chateauthierry, 282 H., 1,204 E.

Chiana, Tosk. Fl. Er entspringt bei Arezzo, geht auf der Gränze des Kirchenstaats hindurch und mündet sich in den Arno, ein anderer Arm aber bei Orvieto in die Tiber. Nur auf eine kleine Strecke schiffbar.

Chiapa, *Chiapta*, Span. Intendantur des Gen. Kap. Guatimala, wozu auch Soconusco geschlagen ist, im O., N. u. W. von Neuspan. Provinzen umgeben und blofs im S. mit der Int. Guatimala zusammenhängend, und 2,128,73 QM. grofs. Sie ist zum Theil von den Anden bedeckt, hat mehrere geringe Küstenfl., wie den Sumasinta und Chiddan, und ist besonders reich an Indigo, Kakao, Koschenille u. Gold. Der gröfste Theil der Bew. besteht aus Indiern.

Chiapa, Span. St. am Grualva, in der Guatimal. gleichn. Intendant. Sie wird blofs von Indiern bewohnt, deren man gegen 20,000 zählt, hat eine Menge Kirchen und Klöster, u. unterhält beträchtliche Wollen- und Baumwollenmanuf.; auch liefern die Indier mancherlei Kunstarbeiten in Federn u. s. w. Mehrere Zuckermühlen. Handel. Hier war der edle las Casas Bischof.

Chiaramonte, (Br. 37° 4′ L. 32° 28′) Siz. Stadt in dem Siz. Val di Noto, mit 6,500 Einw.

Chiari, Oester. St. am Oglio, in der Mail. Dlgz. Brescia, mit 6,828 E. Seidenweberei. Sieg der Oesterreicher über die Franzosen 1701.

Chiavari, Sard. St. am Meere, in der Prov. Genua, mit 7,684 Einw. Berühmte Orgel in der Hauptkirche. Oekonom. Sozietät. Oliven- und Seidenbau.

Chiavenna, *Cläven*, (Br. 46° 19′ 28″ L. 27° 5′ 30″) Oester. St. an der Maira, in der Mail. Dlgz. Sondrio, zwischen hohen Gebirgen; gut gebauet, mit 2,800

Einw. Seidenweberei. Unweit davon das Moritzbad, und in der Nähe Fabrik von Lavezstein. Transitohandel.

Chica Narakana Hully, Britt. St. in der Bombai Prov. Mysore; stark befestigt, mit 600 H.

Chichacotta, (Br. 26° 52′ L. 107° 4′) Tibet. St. und Festung in der Prov. Butan, welche mit Bengalen gränzt.

Chichas y Tarija, Span. Distr. in der Peru. Int. Truxillo, welcher von dem Bermejo bewässert wird.

Chiché, Franz. Mfl. am Thouaret, im Dp. beider Sèvres, Bez. Thouars, 273 H., 1,175 E.

Chichester, (Br. 50° 44′ 45″) Brittische Hauptst. der Engl. Sh. Sussex, am Lavant; ummauert, mit 4 Thoren, 4 Hauptstraſsen, 1 Kathedrale, 5 K., 1 Hosp., 831 H. und 4,750 E. Bischof, der 250 Kirchsp. unter sich hat, kleiner Haven, wichtiger Kornhandel und Fischerei. Geburtsort des Dichters Will. Hayley † 1804.

Chicheu, Schines. St. in der Provinz Nanking; groſs und wohlbevölkert.

Chichimecken, *Mekos*, zahlreiche Amer. Völkerschaft von mehrern Stämmen, welche die Neuspan. Intend. Durango bewohnt, und in steter Fehde mit den Spaniern lebt.

Chickury, (Br. 16° 23′ L. 92° 29′) Hind. St. in dem Gebiete der Punah Maratten; groſs und volkreich, mit einem ansehnlichen Bazar und Mf. von Tuch; in der Umgegend guter Weinbau.

Chiclana, Span. Villa unweit der Brücke Suazo und dem Meeresarm, welcher die Insel Leon von dem Kontinente der Prov. Sevilla scheidet; sie besteht meistens aus Landhäusern, welche den Einw. von Cadiz gehören.

Chiduapi, Span. Insel auf der Westküste von Amerika, zu der Gruppe der Chiloeinseln gehörig, mit 1 Dorfe.

Chiemsee, Bair. Landsee in dem Salzachkr. zwischen der Inn und Salza. Er ist 40,430 Fuſs lang, 480 tief, hält 27,248 Tagwerke im Spiegel, und hat 3 Inseln: Herrn-, Frauenchiemsee u. Krautinsel. Auf den beiden erstern stehen Schl., wovon das eine vormals ein Benediktiner-, das andere ein Augustiner-Kloster war. In dem erstern residirte gewöhnlich der Bischof von Chiemsee, der von Salzburg ernannt wurde, aber nur eine eingeschränkte Diözese hatte.

Chien-Chang, Schines. St. zwischen 2 Seen, in der Prov. Kiangsi.

Chien-Ning, Schin. St. in der Prov. Fokien.

Chieri, (Br. 44° 53′ L. 35° 25′) Sard. St. am Abhange eines Hügels, im Fürstent. Piemont, Prov. Turin, gut gebauet, mit 3 öffentl. Plätzen, 2 Ehrenpforten, 7 Pfk., 12 Klosterk., 6 Bethäusern, 4 Hosp., 1 Erziehungsh. und 10,060 E. Baumwollweberei, Garnspinnerei; Waidbau.

Chieti, (Br. 42° 42′ L. 32° 28′) Sizil. Hauptst. der Neap. Prov. Abruzzo citeriore; am Pescara, mit 1 Kathedrale, 3 Pfk., 9 Kl. und 12,234 Einw. Erzbischof; 2 Messen. Diese Stadt (vormals Teati oder Teti) hat dem Mönchsorden der Theatiner den Namen gegeben.

Chièvres, Nied. St. am Hunel, in der Pr. Hennegau, mit 2,415 E., 2 Oelpressen, 3 Bierbrauereien, 7 Branntweinbrennereien, 3 Gärbereien, 1 Salzraffinerie.

Chihuhahua, (Br. 28° 50′ L. 273° 10′) Span. St. in der Neuspan. Intend. Durango, mit 1 prächtigen Hauptkirche, mehreren K. und Kl., 1 Alameda und 11,600 E. Sitz des Generalkommandanten der innern Provinzen und einer Militärakademie. Mit Bergwerken umgeben.

Chikasaws, ein Nordamerik. Völkerstamm, welcher den Cherokeesen angehört und zwischen dem Missisippi und Tenessee, nordwärts von den Chaktaws, wohnt. Sie sind durch fortwährende Kriege so herabgesunken, daſs sie kaum noch 1,000 Krieger zählen; doch treiben sie Ackerbau und Viehzucht, und sind treue Freunde der Britten.

Chile, Span. Generalkapitanat in Südamerika, zwischen 25° bis 44° 20′ s. Br., im N. an Peru, im N. O. an la Plata, im O. und S. an Patagonien, im W. an den groſsen Ozean gränzend, 10,440 QM. groſs. Ein schmales Küstenland zwischen den Cordilleras und dem Ozeane, zwar gebirgig, aber auch mit reizenden Thälern und Ebenen, und der Boden sehr fruchtbar. Die Anden treten in mehrern Zügen aus Patagonien in das Reich, unter denselben zählt man 14 thätige oder ausgebrannte Vulkane. Die Flüsse erreichen bald den Ozean, u. haben daher, selbst die gröſsern, wie der Ytata u. Callacata, nur einen kurzen Lauf, doch fehlt es an Wasser nirgends. Das Klima ist äuſserst gemäſsigt; ein steter Frühling ruht auf Chile's Fluren, und die Europ. Cerealien u. Hausthiere, so wie die Gewächse der warmen Zone, gerathen gleich vortreflich. Auch sind die Gebirge reich an manchen Metallen und Mineralien. Die Volksmenge mag auf 750,000 Ind. steigen, worunter aber mehrere Stämme von Urbewohnern, wie die Araukaner, noch in völliger Unabhängigkeit leben. Die Religion ist katholisch, unter 5 Bischöfen. Nahrungszweige machen Ackerbau, Viehzucht und Bergbau: man gewinnt an Golde 10,000, an Silber 29,700 Mark. Der Kunstfleiſs, an dem selbst die Eingebornen Theil nehmen, verbreitet sich immer mehr. Man exportirt 11,000 Wispel Korn, 28,637 Ohmen Wein, 875 Ohmen Branntwein, 5,000 Zntr. Fett, 48,000 Zntr. Talg, 50,000 Stück Korduanhäute, auſserdem Vicuñas, Pferde und anderes lebendes Vieh, Schinken, allerlei Gewebe. An der Spitze der Regierung steht ein Generalkapitän, die Audienz hat abwechselnd ihren Sitz zu St. Jago und Conception. Das Militär ist 10,350 M. stark. Eintheilung in 15 Provinzen, wozu noch die beiden Inseln Juan Fernandez kommen.

Chilicotte, Nordamer. Hauptort der Ohio. County Roſs und Sitz der Assembly und Landesbehörden von Ohio am Scioto, mit 2 K. und 1,359 E.

Chillamberam, (Br. 11° 27′ L. 97° 31′) berühmte Pagode der Hindus, auf der Küste von Karnatik, im S. von Porto Novo.

Chillan, Span. Prov. in dem Generalkapitanat Chile, mit der Hauptst. S. Bartolomeo de Chillan.

Chiloe, *Archipelago de los Chonos*, Span. Archipel von mehr als 3,000 Eilanden an den Küsten von Chile, aber dem Vizekönige von Peru untergeordnet. Die meisten Inseln, die zwischen 41° 30′ bis 44° s. Br. liegen, bestehen aus bloſsen Klippen, doch beträgt ihr Flächeninhalt 172,50 QM. und die Zahl ihrer Bewohner 30,000. Sie sind reich an Wilde, zahmem Vieh, Strandvögeln,

Obst, Bauholz und Kartoffeln, das Meer an Wallfischen und andern Fischen, aber es fehlt an trinkbarem Wasser. Ihre armen Bewohner nähren sich von der Rindvieh- und Schweinezucht, von Jagd, Fischerei und der Verfertigung wollner Waaren und vom Holzhandel. Sie bestehen theils aus Nachkommen von Spaniern, theils aus Eingebornen, die weiſser sind, als die Bewohner von Chile. Mulatten und Neger giebt es nicht. Die Sprache ist die, auch durch ganz Chile verbreitete, Velichesche. Man zählt 1 Stadt und 51 Dörfer. Der Gouverneur residirt zu S. Carlos. Das Militär besteht aus 1,569 M.

Chiloe, Span. Insel, und die gröſste des ganzen gleichn. Archipels, die 12,277 Spanier und 9 113 bekehrte Eingeborne zählt. Sie hat 1 Stadt, Castro, 1 Haven S. Carlos, und 41 Dörfer an ihrer nordwestlichen Küste.

Chimay, (Br. 50° 30′ L. 21° 57′) Nied. St. am Eau-blanche, in der Pr. Hennegau, mit 2,083 E. Spitzenklöppelei; Fayancefabr.; Hutmacherei; Holzhandel. In der Nähe Schieferbrüche und Eisenhammer.

Chimborasso, höchste Spitze der Südamerikan. Andenkette, in der Neugran. Int. Quito, 15 M. südlich von Quito. Er erhebt sich 20,148 Fuſs über dem Spiegel des Meeres, und ist gewöhnlich von seinem Gipfel an abwärts 4,800 Fuſs hoch mit Schnee und Eis bedeckt.

China, s. *Schina*.

Chinapatam, (Br. 12° 39′ L. 94° 3′) Hind. Stadt in dem Gebiete des Radscha von Mysore, mit 1 Fort und 1,000 H. Glashütte; Verfertigung von musikalischen Instrumenten.

Chinchaykocho, Span. groſser Binnensee im Vizekön. Peru.

Chinchilla, (Br. 38° 48′ L. 15° 20′) Span. Ciud. an einem Hügel, auf welchem 1 Schl. steht, in der Prov. Murcia. Sie hat gute Mauern, 4 Thore, 3 Pforten, 4 Plätze, 8 Hauptstraſsen, 1 K., 6 Kl., 1 Hosp., 1 latein. und 2 Bürgerschulen, 7 Armenh. u. 4,624 Einw. Schmelztiegelfabrik.

Chinchon, Span. Villa am Xarama, in der Prov. Segovia, mit 2 K., 2 Kl., 3,680 E. Seifensiedereien.

Chinchoor, Hind. St. an einem Fl. in der Prov. Aurungabat, mit 5,000 E., worunter 300 Braminenfamilien. Sitz des Chintamum Deo der Hindus.

S. Chinian, Franz. St. im Dep. Herault, Bz. S. Pons; 2,858 E. 2 Tuchmnf.; 1 Strumpfmf.; 6 Gärbereien.

Chinon, (Br. 47° 11′ 4″ L. 17° 50′ 49″) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 48,20 QM. und 90,870 E. im Dp. Indre-Loire; ummauert, an der Vienne, mit 1 alten Schl.; 5 K., 840 H. und 6,110 E. Mnf. in Sergen, Droguets und Leder; Seiden- und Senfbau; Handel. Geburtsort des Dichters Rabelais † 1553.

Chinsura, (Br. 22° 52′ L. 106° 7′) Nied. St. und Komtoir am Hugli, in der Prov. Bengalen, wo besonders Baumwolle und Opium eingehandelt werden.

Chiny, Nied. St. an der Semoys, im Groſsherz. Luxemburg, mit 843 Einw. Eisenhütte, Hammer- und Sägemühle.

Chiozza, (Br. 45° 12′ 32″ L. 29° 56′ 56″) Oester. St. auf der gleichn. Laguneninsel der Venet. Delegz. Venedig. Sie ist, wie Venedig, auf Pfähle gebauet, hat einen schiffbaren Kanal bis zum Po, eine lange steinerne Brücke, wodurch sie mit dem Kontinente zusammenhängt, und 15,000 E. Bischof. Haven, der zugleich Venedig dient. Speditions- und Produktenhandel. Spiegelfabr.; Spitzenklöppelei; Salzschlämmereien. Von hier führen die Murazzi nach Venedig.

Chippenham, Britt. Mfl. am nördl. Avon, in der Engl. Sh. Berks. Feintuchweberei.

Chippeway, Nordamerik. Strom im Britt. Canada, welcher dem Niagara zufällt.

Chippeway, Britt. Fort an dem gleichn. Strom in dem Gouv. York. Starker Tauschhandel.

Chipping-Norten, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Warwick, mit 1,800 E. Mnf. in Pferdedecken und groben wollnen Zeuchen.

Chipping-Ongar, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Essex, mit 2 Armenschulen.

Chipping-Sudbury, Britt. Mfl. am Stower, in der Engl. Shire Gloucester. Groſse Käsemärkte.

Chippiwäer, zahlreicher Amerikan. Völkerstamm, welcher in dem Binnenlande des Nordamer. Freistaates zwischen 42 bis 51° vom Missisippi bis zu den groſsen Seen wohnt, und sich in mehrere Stämme abtheilt: 1) Ottowaer (12,000 Krieger), 2) Ottogamier längs dem Uiskonsin (5,000), 3) Monsonier (6,000), 4) Nigupanier (4,000), 5) Algonkins (600), zwischen Quebeck und Montreal, 6) Sakier (500) u. 7) Winnebogaer (300) am Fuchsflusse.

Chiquiakoba, ansehnlicher Span. Binnensee in dem Vizekön. Peru, unter 10° 57′ s. Br., aus welchem der Ukayal strömt.

Chiquitoer, Südamer. Völkerschaft, welche in mehrern Gegenden Brasiliens und in den Steppen von la Plata zerstreut lebt.

Chirac, Franz. St. am Coulagnes, im Dp. Lozère, Bez. Marvejols; 260 H., 1,580 E. Serge- und Kadisweberei.

Chirens, Franz. Mfl. im Dep. Isère, Bz. la Tour du Pin; 106 H., 1,510 Einw. Ziegeleien.

Chirow, Oester. St. im Galiz. Kreise Samber, mit 1,100 E., die sich vorzüglich von der Strumpfstrickerei ernähren.

Chisch, *Chysse*, Oester. St. am Strzela, in dem Böhm. Kr. Elnbogen, mit 1 Schl., 1 K. und 157 H.

Chisnye, *Chizne*, Oester. D. in der Ung. Gesp. Arva, mit 1 kath. Pfk. und 1,237 E. Gesundbrunnen.

Chiswyk, Britt. D. an der Thames in der Engl. Sh. Middlesex, mit einer prächtigen Villa und Park des Herzogs von Devonshire.

Chitor, (Br. 25° 15′ L. 92° 9′) Hind. Stadt und Hauptort eines Radsbutenfürstenthums in der Prov. Aschmir; stark befestigt und ansehnlich.

Chittagong, Britt. Distrikt an den Gränzen der Provinz Bengalen, in der Präs. Kalkutta, 139 QM.; nach der East India Gazetteer mit 1,200,000 E., wovon 2/5 Mahomedaner, 3/5 Hindus.

Chittenden, Nordamerik. County in dem St. Vermont, 77 QM., mit 18,120 E. und dem Hauptorte Burlington.

Chiuma, Span. Villa in der Provinz Granada, mit 7,000 E.

Chiusa, Sard. Mfl. am Pesio, im Fürstenthum Piemont, Prov. Cuneo, 5,968 Einw. Seidenbau und Seidenspinnerei; Glashütte.

Chiusa, Oester. Festung auf einem Felsen an der Etsch, in der Venet. Dlgz. Udine.

Chiusano, Siz. Mfl. in dem Neap. Princ. ulteriore, mit 2,318 E.

Chiusi, Tosk. St. in einer äufserst ungesunden Gegend der Prov. Siena, die ganz verödet ist und kaum einige 100 E. zählt. Doch ist sie der Sitz eines Bischofs.

Chiva, (Br. 39° 12′ L. 16° 18′) Span. Villa in der Prov. Valencia, mit 2,300 Einw.

Chivasso, (Br. 45° 3′ L. 25° 30′) Sard. St. am Po, im Fürst. Piemont, Prov. Turin, mit 2 Thoren, 2 Vorst., 1 Stiftsk., 9 Pfk., 5 Klk. und 5,450 E. Mf. in Wolle. Kornhandel. In ihrem Gebiete 1 königl. Gestüte.

Chiwa, s. *Khiewa*.

Chiwinsen, Russ. Volk von Tatarischer Abkunft, nur noch ein geringer Haufen, im Gouv. Simbirsk, der ansässig ist und den Lehren des Korans folgt.

Chizé, Franz. Mfl. an der Boutonne, im Dp. beider Sèvres, Bz. Melle; 140 H., 640 E. Eisenmine.

Chlumetz, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Beraun, mit einem hohen Bergschl. und 34 H. Hauptort einer Lobkowitzischen Herrsch.

Chlumetz ob der Czidlina, Oester. St. in einem Thale des Böhm. Kr. Biczow, an der Czidlina, mit 1 Schl., dem Sitze einer Fürstl. Kinskischen Herrschaft, 3 kath.-K., 243 H. und 2,026 E.

Chmielnick, Russ. St. in der Poln. Woiw. Sandomir, mit 253 H.

Choco, Span. Prov. des Vizekönigr. Neugranada, im N von Darien, im O. von Antioquia, im S. von Novita, und im W. von Biruquete umgeben. Die Sierra del Choco, ein Zweig der Anden, theilt sie in 2 Theile, die eigentlich 2 Thäler bilden und von dem Guacuba u. Atrato bewässert werden. Sie ist reich an Golde und Kakao, vorzüglich aber merkwürdig, weil sie das Vaterland der Platina ist. Hauptort: S. Antonio de Bebara.

Chocz, Russ. St. an der Proszna, in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 3 K., 129 H. und 894 E., worunter 19 Juden u. 47 Gewerbe treibende.

Chodec, Russ. St. an einem See, in der Poln. Woiw. Plock, mit 1 K., 42 H. und 282 E., worunter 33 Juden.

Chodorow, Oester. Mfl. im Galiz. Kr. Brzezani, mit 1 Griech. Pfk.

Chodyrkow, s. *Khodorkow*.

Chodzesen, *Chodziesz*, (Br. 52° 59′ 30″ L. 34° 35′ 35″) Preufs. St. an der Netze, in dem Posen. Rbz. Bromberg, mit 5 kath., 1 luth. K., 1 Synag., 1 Hosp., 258 H. und 2,593 Einw., worunter 965 Juden. Tuchmacherei auf 77 Stühlen mit 500 Arbeitern (5,392 Stück), Leineweberei auf 3 Stühlen, 1 Spitzenmf. mit 156 Arb., 1 Gärberei, 2 Hutmacher, 1 Färberei.

Choiseul, Austr. Insel, zu der Gruppe der Arsaziden gehörig, stark bewohnt und von Bougainville besucht, dessen Schiff hier in eine kritische Lage gerieth. Die Insulaner sind schwarz, haben krauses, weifs, roth und gelb gefärbtes Haar, und gehen, bis auf eine Binde um die Mitte des Leibes, völlig nackt. Sie empfiengen Bougainville feindlich, und dieser konnte nicht landen.

Choisy, Franz. D. an der Seine, im Dp. Seine, Bz. Sceaux; Schl., Park, 1,153 E., Kattundruckerei.

Choit, einer der 4 verbundenen Stämme, welcher, nach Galterer, die Dörbön Oirat bildet. Er scheint jetzt ausgestorben zu seyn oder sich unter den Soongaren verloren zu haben.

Cholet, (Br. 46° 10′ L. 19° 48′) Franz. St. an der Maine, im Dp. Maine-Loire, Bz. Beaupreau; 1 Schl., 1 K., 1 Hosp., 750 H. und 4,709 E. Handelsgericht. Mf. in Leinewand und Taschentüchern, aber beide im Verfalle.

Cholm, (Br. 57° 50′ L. 48° 40′) Russ. Kreisstadt am Lowat, in dem Gouvern. Pskow.

Cholmogory, (Br. 64° 15′) Russ. Kreisstadt auf einer Insel der Dwina, im Gouv. Archangel, mit 500 Einw. Schiffswerfte; Fischerei; geringer Handel. Aus diesem Kreise kommen die grofsen Cholmogoryschen Kälber nach Petersburg.

Cholojow, Oester. St. im Galiz. Kr. Zloczow.

Choltitz, *Choltitze*, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Chrudim, mit 1 Gräfl. Thunschen Schl., Thier- und Fasanengarten, und 82 H.

Cholula, (Br. 19° 2′ 6″ L. 279° 26′ 27″) Span. St. in der Neuspan. Intend. Puebla, mit 16,000 E., meistens Mexikanern. 162 Fufs hohe Pyramide in Form eines mit Gras bewachsenen Hügels, ein Aztekisches Ueberbleibsel. Grofse Agavepflanzungen.

Cholzen, Oester. Mfl. und Fürstlich Kinskysche Herrsch. im Böhm. Kr. Chrudim; mit 1 Schl. und 192 H.

Chomel, Russ. St. im Mohilew. Kr. Belizy.

Chomerac, Franz. Mfl. mit 186 H. und 1,672 E. im Dep. Ardèche, Bz. Privas.

Chonosarchipel, s. *Chiloe*.

Chonte-Fu, Schines. St. in der Pr. Petscheli, einst die Residenz der Kaiser aus der Dynastie Chin.

Choomeas, Hind. Völkerschaft, welche die Gebirge der Britt. Prov. Chittigong in der Präs. Kalkutta bewohnt, u. Aehnlichkeit mit den Kukies hat. Sie ist den Britten tributär.

Chopersk, (Br. 51° 39′ L. 59° 18′) Russ. Kreisst. am Choper, im Lande der Don. Kosaken, mit 300 H. und 928 E., meistens Kosaken. Schiffswerfte.

Choren, s. *Kohren*.

Chorges, (Br. 44° 35′ L. 24′) Franz. Mfl. mitten in Morästen, mit 1,547 E. im Dp. Oberalpen, Bz. Embrun.

Chorol, Russ. Kreisst. am gleichn. Fl. im Gouv. Poltawa, mit 1,250 E.

Choroschowa, Russ. Dorf in dem Moskw. Kr. Moskwa. Kaiserl. Gestüte von 300 Neapolit. Pferden.

Choroszc, (Br. 53° 8′ 20″ L. 40° 44′ 20″) Russ. St. am Narew, in der Prov. Bialystock, mit 2 K., 1 Dominikanerkl., 122 H. und 579 E., worunter 156 Juden.

Choryczyn, Russ. St. in der Prov. Bialystock, mit 1 K., 52 H. und 252 E., worunter 102 Juden.

Chorzellen, Russ. St. in der Poln. Woiw. Plock, mit 148 H., 1 K. und 777 E., worunter 51 Juden.

Choschot, Thibet. Volk, welches in Thibet, am Kokonor und in den rauhen Gebirgen zwischen Schina und Thibet wohnt und zu den Olöt Mongolen gehört. Die Schinesen nennen es Sifan oder Tufan. Aus den gelben Sifan wird der Dalai Lama genommen.

Chotmynsk, (Br. 50° 35′ L. 53° 50′) Russ. Kreisstadt am Worskla im Gouv. Kursk, mit 3 K., 260 H. und 1,678 E.

Chotschin, *Chotim*, (Br. 48° 31′ L. 44° 50′) Russ. St. und Festung am Dniester.

in der Russ. Moldau; entvölkert, aber mit einer starken Garnison.

Chotusitz, Oester. Mfl. von 120 H. im Böhmisch. Kr. Czaslau. Treffen v. 1748.

Chotzemitz, Oester. Schl. im Böhm. Kr. Kaurzim, bei welchem zwischen hier und Planiany 1757 die berühmte nach Kolin benannte Schlacht vorfiel.

Choul, (Br. 18° 33′ L. 90° 35′) Hind. St. in der Pr. Aurungabat, d. Peischwa der Maratten unterworfen.

Chouzé, Franz. Mfl. an der Loire, im Dep. Indre-Loire, Bez. Chinon; 664 H., 5,314 E. Wein- und Kornhandel.

Chowan, Nordamer. County im St. Nordcarolina, mit 5,297 E.

Chowbent, Britt. Fabrikort in der Engl. Sh. Lancaster, mit 5,000 E. Baumwollenzeuchweberei, kl. Eisenwaaren.

Chozimierz, Oester. Mfl. in dem Gall. Kr. Stanislawow.

Chrast, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Chrudim; mit 1 Schl., dem Bischofe von Königingrätz gehörig, 3 Fasanengärten, 1 prächtige K., 201 H. und 1,200 E., worunter eine Menge Musselinweber mit 57 Stühlen.

Chraustowitz, Oester. Mfl. und Gräfl. Kinskysche Herrsch. im Böhm. Kr. Chrudim, mit 1 Schl., Park, Thier- und 5 Fasanengärten, 1 K. u. 95 H.

Christburg, *Kisozbork*, (Br. 59° 53′ L. 36° 50′) Preufs. St. an d. Sorgè in dem Westpreufsen. Rbz. Marienwerder mit 3 Vorst., 1 luth., 1 kath. K., 1 Franziskanerkl., 240 H., und 2,218 Einw., wor. 145 Juden, 13 Tuchmacher mit 9 Stühlen, 1 Hutmacher, 7 Gärber und 7 Leineweber.

Christ Church, (Br. 50° 45′ 36″ L. 15° 53′ 57″) Britt. Mfl. am Avon, in d. Engl. Sh. Hamt. Mnf. in Strümpfen und Handschuhen, Lachsfang.

Christian, Nordamerik. County im St. Kentucky mit 11,020 Einw.

Christianabridge, Nordamer. Mfl. an Christiana in d. Delaware County Newcastle mit 200 Einw. Transito u. Fuhrwesen nach Philadelphia.

Christiania, (Br. 59° 55′ 20″ L. 28° 28′ 30″) Schwed. Hptst. des Königr. Norwegen u. Stifts Aggerhuus am nördl. Ende des Meerbusens Christiansfiord; nett u. freundlich gebaut, mit 4 Vorst., breiten geraden Strafsen, 1,500 meist. steinernen H., 4 K., 1 Militärhosp., 1 Irren-, 1 Waisenh., 1 Zuchth. und 9,005 E., wor. 110 Kaufleute und Krämer, 220 Schenken und Höker, und 242 Handwerker. Sitz der höchsten Reichsbehörden, des Storthings und Domstolarne, einer Admiralität u. eines Bischofs, Universität, 1811 gestiftet mit 1 Kanzler, 1 Prokanzler u. 16 Professoren, 1 Gymnasium mit Bibliothek, Gesellsch. für Norwegens Wohl; Reichsbank. Alaunwerk; 1 Pulvermühle. Haven; Handel mit Brettern, 50 eigne Schiffe, Ausfuhr nach Coxe: Bretter für 810,000, Eisen für 120,000, Alaun für 27,000 Guld. Die 136 privileg. Sägemühlen in der Nähe, liefern 20 Mill. Planken, 12 Fufs lang, und 1 1/4 Zoll. dick.

Christianopel, (Br. 56° 18′ L. 20° 33′) Schwed. Mfl. auf einer Halbinsel an der Ostsee in Karlskronalän mit 119 Einw. Kleiner Haven.

Christiansamt, Schwed. Amt im Norweg. St. Aggerhuus mit 66,281 Einw.

Christiansand, Schwed. Stift u. eins von den 4, worein Norwegen eingetheilt ist, zw. 20° 59′ bis 25° 5′ ö. L., u. 57° 50′ bis 60° 15′ n. Br. Es enthält auf 698 QM., 4 Handelsst., 12 Mfl., 10 Probsteien, 57 Kirchspiele, 156 Kirchen und Capellen v. 133,711 E. in 3 Aemtern, 7 Voigteien u. 10 Särenschreibereien. Hptst. des Stifts und Sitz des Stiftsammans ist Christiansand.

Christiansand, (Br. 58° 8′ 4″ L. 25° 43′ 54″) Schwed. Hptst. d. gleichn. Norweg. Stifts an der M. des Aatterauen in dem Kattegat u. an einer geräumigen Bucht, die ganze Kriegsflotten fassen kann; regelmäfsig gebauet, mit langen Strafsen, 700 H., und 4,787 Einw. Sitz des Stiftsammans u. Bischofs; Gymnasium; Quarantänekommission; Haven, den 2 Forts schützen; Handel; Haverie, Sitz mehrerer Konsuln.

Christiansburg, Dän. Fort u. Comtoir im Negerreiche Akra auf der Goldküste von Guinea, welches jedoch seit Aufhebung d. Sklavenhandels verlassen zu seyn scheint.

Christiansfeld, (Br. 55° 21′ 36″ L. 27° 10′ 11″) Dän. D. im Herz. Schleswig, aus einer Herrnhuther Kolonie v. 600 Köpfen bestehend, d. seit 1771 ihre gewöhnliche Industrie hierher verpflanzt haben. 2 gerade parallellaufende Strafsen mit 1 viereckten Platze in der Mitte, der die Kirche, das Frauen- und Witwenhaus einnimmt, und 50 H. Erziehungsanstalt für Schwestern (Meermann).

Christianshaab, Dän. Kolon. i. nördl. Inspektorate v. Grönland, wo ein wichtiger Handel mit Speck, Seehund- und Fuchsfellen getrieben wird.

Christiansöe, (Br. 55° 13′ L. 32° 27′) Dän. Festung auf dem gleichn. Erdholme, zum Stifte Seeland gehörig. Sie hat 50 Mann Garnison und einen Leuchtthurm (s. Erdholmen).

Christianstad, Schwed. Län oder Pr., welche den nördl. und östl. Theil von Schonen enthält, 77 QM. grofs ist, und eine Volksmenge von 120,547 Einw. in 3 St. und 5,084 Höfen zählt. Hauptort ist Christianstad.

Christianstad, (Br. 56° 1′ 15″ L. 31° 49′ 15″) Schwed. feste Hptst d. gleichn. Läns am Helga, der 2 M. von hier in's Meer fällt, mit 1 K., 1 Irrenh. u. 3,106 Einw. Sitz des Landhöfdings. Handel mit Holz, Alaun, Pech u. Potasche. Der Haven dieser Stadt bei Ahus ist seicht und versandet.

Christianstadt, Preufs. Stadt an der Bober in dem Brandenb. Rbz. Frankfurt mit 1 Schl., 1 luth. K., 153 H., u. 712 E., wor. 10 Töpfer und 12 Leineweber.

Christianstadt, (Br. 17° 44′ 8″ L. 312° 51′ 16″) Dän. St. auf der Westind. Insel S. Croix, auf deren Nordküste, offen, aber gut und regelmäfsig gebauet, mit 1 Citadelle, 1 luth., 1 ref., 1 anglikan. K., 1 Kompagniehause, 660 H. und 5,000 E. Sitz des Gouvernörs; Haven, Handel.

Christiansund, (Br. 63° 6′ 55″ L. 25° 22′ 20″) Schwed. St. auf einer Insel in den Skären des Norw. Stifts Drontheim, mit 1,642 E. Haven; Handel; Fischerei; Schifffahrt.

S. Christina, s. *Ohitahoo*.

Christinastad, Russ. St. am Bothnischen Busen in Gouv. Finland, mit 1,152 Einw. Guter und sicherer Haven; 6 eigne Schiffe; Handel mit Theer, Pech, Holzwaaren, Butter, Talg von Thran; Strömlingsfischerei und Robbenschlag.

Christinehamm, Schwed. Landst. unweit d. Wener in Carlstädlän mit 1,430 E. Eisenhandel; grofser Eisenmarkt.

Christinos, s. *Knistenoes*.

Christmas Island, s. *Weihnachtsinsel*.

S. Christoph, s. *S. Kitts*.

S. Christophe, Franz. Mfl. im Dp. Indre Loire, Bz. Tours; 1,610 E.

S. Christoval de Laguña, s. *Laguña*.

Chropin, Oester. Mfl. an der March, zur Herrsch. Kremsier gehörig, im Mähr. Kr. Prerau mit 1 Schl., 90 H. und 680 E. Gestüte.

Chrudim, Oester. Kr. in Böhmen, 64 QM. grofs, mit 241,786 E. in 8 Städten, 25 Mfl., 126 Herrsch. und 714 D.

Chrudim, *Hrudim*, Oester. Hptstadt des Böhm. Kr. Chrudim an d. Chrudimka; ummauert und gut gebauet. mit 1 prächtigen Dechantk.; 623 H. und 4,514 Einw. Mehrere Gewerbe.

Chrudimka, Oester. Fl. in Böhmen. Qu. bei Hlinsko; M. bei Pardubitz in die Elbe.

Chrzanow, Krak. St. von 201 H. und 1,230 E., im W. v. Krakau; völlig ländlich.

Chudabar, Hind. St. in der Provinz Sind, zu dem Staate der Seiks gehörig.

Chuka, (Br. 27° 20′ L. 107° 6′) Thibet. Festung in der Prov. Butan, wo Turnes die merkwürdige Brücke über d. Tchinchieu fand.

Chunarghur, (Br. 25° 9′ L. 102° 33′ 45″) Britt. St. am Ganges in der Pr. Bahar, merkwürdig durch ihre grofse Salpeterfabrik.

Chuquisaka, Span. Hauptstadt der gleichn. Prov. des la Plata, Gouv. Charcas, am Cachimayo, mit 15,000 E., Sitz eines Erzbischofs, einer Audienz, einer Universität und mehrerer Kollegien.

Chur, *Coire*, (Br. 46° 51′ 15″ L. 27° 10′ 50″) Helv. Hptst. des Kant. Bündten und des Gotteshausbundes am Plessur, mit Mauern und Graben umgeben, hat d. Fürstl. HofCuort, mit 1 Kathedr., 1 Domkirche, 1 Kloster und 1 Hospital; in der Stadt 2 reform. K.; 1 Rathhaus mit der Bibliothek und dem Gesammt-Archive, 500 H. und 2,425 ref. E., Sitz eines kath. Bischofs; latein. Schule, philolog. Kollegium, ökonom. Gesellsch., Bergbaugesellsch., Baumwollenspinnerei. Starker Transito.

Churchill, *Missinipi*, Britt. Fl., in New Northwales, welcher sich bei Fort Churchill in den Hudsonsbusen mündet.

Churchill Fort, Britt. Fort, an der M. des gleichn. Fl. in den Hudsonsbusen, in New Northwales. Wichtiger Pelzhandel.

Chwalynsk, (Br. 52° 20′ L. 65° 40′) Russ. Kreisst. an der Wolga, im Gouv. Saratow, mit 1,384 E.

Cicacola, (Br. 18° 21′ L. 101° 36′) Britt. St. in dem gleichn. Circar, auf der Ostküste von Hindostan, dessen Hauptort sie ist.

Cicciana, Siz. St. in der Neapol. Pr. Napoli, mit 3,156 E.

Cicische Inseln, kleine Eilande vor der Ria de Vigo, der Prov. Galicia, unter 8° 48′ ö. L. und 42° 13′ 3″ n. Br. Sie sind von Fischern bewohnt.

Cidacos, Span. Fl. in Navarra, welcher dem Ebro zufällt.

Ciechanow, (Br. 52° 52′ L. 38° 23′ 5″) Russ. St. in der Poln. Woiw. Plock, mit 2 K., 1 Augustinerkl. 129 H. u. 751 Einw., wor. 354 Juden.

Ciechanowiec, (Br. 52° 52′ L. 38° 23′ 5″) Russ. St. am Nurzec, in der Provinz Bialystock, mit 2 K., 1 Kl, 1 Hosp., 1 Schl., 340 H. u. 2,651 E., worunter 1,715 Juden. Lebhafter Handel u. Gewerbe.

Ciepielow, Russ. Mfl., in der Poln. Woiw. Sandomir.

S. Ciers la Lande, Franz. Mfl. im Dep. Gironde, Bez. Blaye, 2,204 E.

Cieskowice, Oestr. Stadt am Biala in dem Galiz. Kr. Sandecz.

Cieszanow, Oestr. Mfl., im Galiz. Kr. Zolkiew.

Cifuentes, Span. Villa und Schlofs in der Prov. Guadalaxara.

Cigales, Span. Villa, in der Provinz Valladolid.

Cigliano, Sard. Mfl. am Kanale von Santhia, mit 3,055 E., im Fürst. Piemont. Prov. Verzelli.

Cilly, Oester. Kr. in Steyermark, 61,99 QM., 170,480 E., in 4 St., 26 Mfl., 1090 D. u. 38,945 H.

Cilly, (Br. 46° 14′ L. 33° 4′ 30″) Oester. Hptst. des gleichn. Innerröster. Kr. an der Save, die hier schiffbar wird, mit 1 Schl., Neucilly, 250 H., und 2,100 E. Hauptschule.

Cimarioten, s. *Kimarioten*.

Cimbebaer, Afrikan. Völkerschaft im Innern dieses Erdtheils, von deren Existenz man wenig mehr als den Namen weifs.

Cimbrisham, (Br. 55° 33′ 27″ L. 32° 0′ 30″) Schwed. Seest. an der Ostsee in Christianstadlän, mit 677 E. Unsicherer Haven. Kornhandel; Fischerei; Tabaksbau.

Cinaloa, auch *Villa de San Felipe y Santjago*, Span. St. in der Neuspan. Int. Senora, mit 9,500 E.

Cincinnati, (Br. 39° 6′ L. 325° 86′ 49″) Nordamer. Hauptort der Ohio. County Hamilton am Ohio, mit 2 K., 600 H. und 2,540 E. Mehrere Gewerbe; lebhafter Handel.

Cinesi, Siz. D. an der Küste in dem Siz. Val di Mazzara; mit Mannaeschen und Karuben umgeben.

Ciney, Nied. St. in der Prov. Namur, mit 1,022 Einw. Bedeutende Töpfereien.

Cingalesen, s. *Singalesen*.

Cingoli, Päpstl. St. auf einem Berge in der Dlg. Ancona, mit 1 Stiftsk. und 3 Klöst.

Cintegabelle, Franz. St. an der Arriège, im Dep. Obergaronne, Bez. Muret; 264 H. und 2,984 Einw. Wein- und Seidenbau.

Cintra, Port. Gebirge oder Serra, hoch, zackig und in dem Cabo da Roca auslaufend. Es hat nur eine Länge von etwa 1½ M.; sein Kern besteht aus Granit, die Seite aus Kalk.

Cintra, Portug. reizende Villa am Fufse des gleichn. Gebirgs in der Prv. Estremadura, mit 1 alten Schlosse, wo K. Alfons VI. bis zu seinem Tode 1683 gefangen gehalten ist; vielen Landhäuser, 4 K., 500 H. u. 1,900 E.

Ciotat, (Br. 43° 10′ 29″. L. 23° 16′ 48″) Franz. Stadt am Golf von Lyon im Dep. Rhonemündungen, Bez. Marseille; 6,117 Einw. Handelsgericht; Haven, welcher durch 2 Muljen gebildet u. durch 2 Forts beschützt wird; Schiffbau; Thunfisch- und Sardellenfischerei.

Circars, die nördlichen, Britt. Prov. in Hindostan, zu der Präs. Madras gehörig. Sie bildet einen schmalen Küstenstrich, der etwa 391 QM. grofs und in die 5 Distrikte Guntur, Kondapilly, Elloré, Rajamundry und Cicacola abgetheilt ist. Der Boden ist sandig, aber gut bewässert, und produzirt reichlich Korn, Früchte, Indigo, Zucker, Baumwolle, Tabak und Baisalz; auch ist die Viehzucht ansehnlich. Die Einwohner,

deren Zahl die East India Gazetteer auf $2^1/_2$ Millionen, die meistens zu den Hindustämmen Telinga und Oria gehören, schätzt, sind fleissig, und verfertigen sehr feine Musseline u. Calicotte, auch werden zu Marsinpur u. Koringa Schiffe zu 500 Tonnen erbauet.

Circella, Siz. St. an dem Mittelländischen Meere in der Neapolitan. Prov. Calabria citeriore.

Cirencester, Britt. Mfl. am Churn, in der Engl. Sh. Gloucester. Messerschmieden.

Ciriè, Sard. St. im Fürst. Piemont, Prov. Turin; 3 Pfk., 1 Klk., 3,461 E.

S. Cirq, Franz. St. am Lot, mit 1,090 E., im Dep. Lot, Bez. Cahors.

Cismone, Oestr. Mfl. in der Venet. Dlg. Vicenza, mit 1,800 E.

Cisternino, Siz. St. in der Neapol. Terra di Bari, mit 3,586 E.

Citadella, (Br. 45° 38′ 29″ L. 29° 27′ 1″) Oester. St. an der Brentalla, mit 5,800 Einw., in der Venetian. Dlgz. Padua. Botan. Garten.

Citeaux, Franz. Dorf, mit 670 Einw., im Dep. Côte d'or, Bez. Beaune. Vormals Sitz einer berühmten Zisterzienserabtei, der Hauptort des Ordens, wo ein Superior General über 1,800 Mönchs- und eben so viele Frauenklöster in allen Gegenden Europens verfügte.

Citlaltepetl, Pico de Orizava, Spitze der Neuspanischen Anden, welche sich 16,308 Fuſs hoch über das Meer erhebt, und beständig Feuer auswirft. Humbold fand ihn noch immer thätig.

Citta della Pieve, Päpstl. St. in der Dlg. Perugia, mit 1 Kathedr., 3 K., 6 Kl., 2,400 E. Bischof.

Citta di Castello, Päpstl. St. an der Tiber in der Dlg. Perugia, mit 1 Kath., 9 K., 20 Kl., u. 6,000 E. Bischof.

Citta nuova, (Br. 45° 18′ 17″ L. 31° 14′ 13″) Oester. St. auf einer Erdzunge am Golf von Venedig im Illyr. Kr. Triest, mit 4 K., 196 H. und 832 Einw. Guter Haven.

Citta Vecchia, *Malta*, Britt. St. in der Mitte der Insel Malta, mit 1 schönen Kathedrale und 5,000 E. Bischof, welcher ein Suffragan des Erzbischofs von Palermo ist.

Ciudadella, Span. feste Ciudade auf der Westseite der Insel Minorca in der Prov. Mallorca. Sie zählt 2 K., 3 Kl., 600 H. u. 2,400 Einwohn. Bischof, guter Haven.

Ciudad Real, Span. Hauptst. der Guatim. Prov. Chiapa, in einer weiten reichen Ebene, mit 1 Kathedrale, 3 Kl. und 3,000 E.; Sitz des Intendanten und Bischofs.

Ciudad Real, (Br. 39° 7′ L. 13° 44′) Span. Hptst. der Prov. Mancha, unweit dem Guadiana, gut und regelmäſsig gebaut, u. mit Mauern umgeben. 6 Thore, 3 K., 9 Kl., 5 Hosp., 2 Oratorien, 1 Kollegium und 8,400 Einw. Armen- und Versorgungs-Anstalt, worin Wolle und Esparto gesponnen wird; Wollenwebereien; Gärbereien, Handschuhfabr. Esel- und Mauleselmarkt.

Ciudad del Rio grande de S. Pedro, (s. Br. 32° 30′) Port. St. an der gleichn. Bai in dem Brasil. Gouv. Rio Janeiro.

Ciudad Rodrigo, Span. Ciud. am Aguada in der Prov. Salamanca; fest, mit 1 starken Citadelle, 2 Vorst., 8 K., 9 Kl., 3 Hosp., 1,800 H. und 11,000 Einw. Bischof; ökon. Gesellsch.; freie Zeichnenschule; 1 Seifenfabrik (Xavon de Piedra); 1 Gärberei, Kupferschmieden.

Cividal del Friuli, (Br. 46° 4′ 54″ L. 31° 6′ 29″) Oester. St. am Natisana in d. Illyr. Kr. Görz, mit 3,000 E.

Civita Acquana, Siz. St. in d. Neap. Pr. Abruzzo ulteriore I.

Civita S. Angelo, Sizilian. St. in der Neap. Prov. Abruzzo ulteriore I.

Civita Borella, Siz. St. am Sangro in der Neap. Prov. Abruzzo citeriore.

Civita Castellana, Päpst. St. auf einem hohen und steilen Felsen an der Treja, in der Dlg. Viterbo, mit 1 Kath., 3 Kl. und 1 Bischofe, der zugleich der Diözese von Orta vorsteht. Hier soll das alte Falerii gestanden haben.

Civita di Penna, Sizilian. St. in der Neap. Prov. Abruzzo ulteriore I., mit 5 Pfk., 9 Kl. und 7,266 E.

Civita Ducale, Siz. St. in der Neap. Prov. Abruzzo ulteriore II., mit 8,747 E. Bischof.

Civita reale, Siz. St. in der Neapol. Prov. Abruzzo ulteriore II.

Civita Vechia, (Br. 42° 5′ 24″ L. 29° 24′ 30″) Päpstl. feste Seest. in der Dlg. Viterbo, mit 1 K., mehrern Klöstern, 1 Theater und 12,000 E. Haven, der zwei Eingänge hat, und der Päpstl. Flotille zur Station dient. Handel; Ausfuhr aller Römischen Produkte und Fabrikate, die zur See ausgehn. Wollenzeuchmf. Unweit davon die Bagnie de Palazzi.

Civita Vechia, Oestr. Mfl. auf der Nordküste der Insel Lessina des Dalm. Kr. Spalatro, mit 1 Haven.

Civitella del Abazia, Siz. St. in der Neap. Prov. Abruzzo ulteriore I.

Civitella del Tronto, Siz. St. auf einem Berge in der Neap. Prov. Abruzzo ulteriore I., mit 1 Kastelle und 1,671 E. Leinen- und Strumpfweberei; Gärbereien.

Civrai, (Br. 46° 10′ L. 17° 54′) Franz. Hptst. eines Bez. von 20,88 QM. und 37,433 E. im Dep. Vienne an der Charente, mit 328 H. und 1,484 E. Vieh- und Wollhandel; Marmorbrüche.

Clackmannan, Britt. Shire in Skotland zw. 13° 41′ bis 14° 2′ östl. L. u. 56° 5′ bis 56° 12′ n. Br., im N. u. O. an Perth, im S. an den Forth und im W. an Perth gränzend, 2,07 QM. groſs. Eine wellenförmige Ebene am Forth und Devon, welche die Ochilhills begränzen; fruchtb. an Getraide, Gemüse, Flachs, Rindvieh, wov. man 1,390 Stück zählt, Schaafen, Fischen und Steinkohlen. Die 12,010 E. nähren sich von Ackerbau, Viehzucht, Steinkohlenbau und mancherlei Gewerben. Allein an Steinkohlen werden 1,344,000 Zntr. ausgeführt.

Clackmannan, Britt. Hauptort der gleichn. Skot. Shire, auf einem Hügel, mit 1 Schl. u. 700 E.

Cläven, s. *Chiavenna*.

Claiborne, Nordamerik. County, im St. Tennesse, mit 4,798 E.

Claiborne, Nordamerik. County im Territ. Missisippi, mit 3,102 E.

S. Clair, Nordamer. County im Territ. Illinais, mit 5,007 E.

S. Clair, Franz. Mfl., mit 1,184 E. im Dep. Manche, Bez. S. Lo.

Clairvaux, *Clervaux*, Nied. St. an der Wilz, mit 860 E., in dem Groſsherzogth. Luxemburg.

Clairvaux, Franz. Mfl., mit 500 E., im Dep. Aveyron, Bez. Rodes.

Claix, Franz. Mfl., im Depart. Isère, Bez. Grenoble, mit 1,348 E. Porzellanfabrik.

Clamecy, (Br. 47° 27′ 37″ L. 21° 11′ 11″) Franz. Hptst. eines Bez. von 27 QM. u.

62,443 E. im Dep. Nièvre; am Zusammenfl. des Beuvron und Yonne, mit 3 Vorst., 4 K., 1 Hosp., 770 H. und 5,034 E. Handelsgericht. Mf. in Tuch, Handschuhen und Leder; Färbereien; 1 Fajanzefabr.; 1 Papiermühle; 1 Baumwollenspinn-Anstalt; Handel.

S. Clar de Lomagne, Franz. St., mit 1,290 E., im Dep. Gers, Bez. Lectoure.

Clara, Britt. Mfl., am Brosna, in der Irisch. County Kings. Stapelplatz für die in der Umgegend gewebte Bettleinewand.

Clare, Britt. County, in der Irisch. Prov. Munster, zw. 7° 60' bis 9° 23' ö. L. u. 52° 31' bis 52° 44' n. Br.; im N. an Galway, im O. an Tipperary, im S. an Limerick u. Kerry, u. im W. an den Ozean gränzend, 50,61 QM. groſs. Eine wellenförmige Ebene, die mit Gebirgen und Hügeln abwechselt, die Küste mit Felsenriffen umgeben. Das Gebirge ist der Banghto; Flüsse: der Shannon u. Fergus, und Seen, die Loughs Derg und Organt. Die 93,890 E., welche in 11 St. und Boroughs, in 60 Kirchsp. und 11,381 H. wohnen, nähren sich von Ackerbau, Kelpbrennen, Viehzucht und Garnspinnerei. Eintheilung: in 9 Baronien.

Clare, (Br. 52° 57' 50'' L. 8° 25') Britt. Mfl., am Zusammenfl. des Fergus und Shannon in der Irisch. County Clare.

Clare, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Suffolk, mit Wollenzeuchmf.

Clarendon, Britt. St. in der Engl. Sh. Wilt, mit 1,700 E.

Clarke, Nordamer. County im Territ. von Indiana, mit 5,670 E.

Clarke, Nordamerik. County im St. Kentucky, mit 11,519 E.

Clarke, Nordamerik. County im St. Georgia, mit 7,628 E.

Clarks Insel, Austr. Insel an der Küste des Australlandes, in der Baſsstraſse und zu den Furneaux-Inseln gehörig.

S. Claud, Franz. Mfl. an der Küste und nahe am Sod und Kirchsp. von 1,985 E., im Dep. Charente, Bez. Confolens.

S. Claude, (Br. 46° 23' 18'' L. 23° 51' 50'') Franz. Hauptst. eines Bez. von 18,72 QM. und 49,979 E., im Dep. Jura. Sie liegt am Zusammenfl. der Bienne und des Ison, ist mit Mauern umgeben, und zählt 1 Hptkr., worin der Märtyrer Claudius begraben liegen soll, 1 Hosp. 5,579 E. Fabr. in kurzen Waaren von Horn und Elfenbein, in Kattun; Schlösser- u. Blecharbeiten; Flinten, Bajonnette, Nadeln. In der Nähe Marmorbrüche, eine Ochergrube und Torfstich.

Clauſs, Oester. Paſs auf der Gränze von Nieder- und Innerösterreich, nahe bei dem Ursprunge der Steyer im Lande ob der Ens, mit 1 Schl., 2,272 Fuſs über dem Meere.

Clay, Nordamer. County im St. Kentucky, mit 2,398 E.

Claye, Franz. Mfl., im Dep. Seine Marne, Bez. Meaux; 130 H., 810 E. Mf. von gedruckter Leinewand; Leinenbleiche.

Clearfield, Nordamer. County im St. Pennsylvania, mit 875 E.

Clecy, Franz. Mfl. an Avre, im Dep. Calvados, Bez. Falaise; 392 H., 2,141 E. Kattunweberei, Spitzenklöppelei.

Ctees, s. *Esclees*.

Cleguerec, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 3,595 E., im Dep. Morbihan, Bez. Pontivy.

S. Clement de Craon, s. *Craon*.

S. Clemente, Span. Villa am Rus in der Prov. Cuenca, mit 3 K., 6 Kl., 1 Hosp. und 4,000 E.

Clermont, (Br. 49° 22' 45'' L. 20° 4' 55'') Franz. Hptst. eines Bez. von 24,12 QM. und 86,672 E., im Depart. Oise. Sie liegt auf einem Hügel an der Breche, und hat 1 Schl. und 1,995 E. Mf. von Demi-Hollandes, Linon, Batist u. Seidenband; Handel mit Korn und Leinewand.

Clermont, (Br. 49° 6' 4'' L. 22° 44' 20'') Franz. St. am Aire, im Dep. Maas, Bez. Verdun; 180 H., 1,598 E. Fajanzefabr.

Clermont, Nordamer. County, im St. Ohio, mit 9,965 E.

Clermont Dessous, Franz. Mfl. an der Garonne, im Depart. Lot-Garonne, Bez. Agen; 1,354 E.

Clermont-Ferrand, (Br. 45° 46' 44'' L. 20° 45' 2'') Franz. Hauptst. des Dep. Puy de Dôme und eines Bez. von 35,28 QM. und 169,105 E., auf einem Hügel am Arlier, 52 1/5 M. von Paris. Sie macht mit dem 2,640 Schritte entfernten Montferrand nur einen Ort aus, hat noch mehrere Vorst., 3 öffentl. Plätze, 1 Kathedr., 9 K., 5 Hosp. 2,167 von Lava erbaute Häuser u. 30,379 E. Bischof; Handelsgericht; kön. Kollegium; Biblioth.; bot. Garten; gelehrte Gesellsch.; Ackerbaugesellsch. Mf. in Leinewand, seidenen Strümpfen, Draps à Poil, Juften und Papier. Aprikosen- und Apfelpasteten. 8 Heilquellen in der Umgegend, eine versteinernde Quelle in der Vorst. S. Allyer. Merkwürdiges Konzil von 1,095, wo der erste Kreuzzug beschlossen wurde; Geburtsort des Mathematikers Blaise Pascal † 1662. In der Nähe Röm. Alterthümer.

Clermont de Lodeve, Franz. St. am Ergue, im Dep. Herault, Bez. Lodeve; 1 Schl., 791 H., 5,224 E. Handelsgericht, Mf in Tuch, wollenen und baumwollenen Strümpfen, Hüten und Weinsteinrahm; Vitriolbrennerei; Gärbereien; Twiſsspinnerei; Handel.

Cleroal, Fr. St u. Schl. am Doubs, im Depart. Doubs, Bez. Baume; 149 H., 1,118 E.

Clery, Notre Dame de Clery, Franz. St. an der Loire, im Dep. Loiret, Bez. Orleans; 169 H. und mit dem Kirchsp. 2,409 E.

Cleſs, Oester. Mfl. und Schl. am Nos, im Tyrol. Kr. Trient.

Cley, (Br. 53° 2' L. 18° 40') Britt. Mfl. am Thym, in der Engl. Shire Norfolk, Haven; Korn- und Malzhandel.

Clew, Britt. Meerbusen auf der Küste der Irisch. County Mayo; vor demselben liegen die Achill Islands.

Clichy, Franz. Dorf an der Seine, im Dep. Seine, Bez. S. Denys; 145 H., 1,560 E. Prächtige Landhäuser; Fabr. v. chemischen Präparaten.

Clifton, Britt. St. am nördl. Avon, in einer angenehmen Gegend der Shire Gloucester, mit breiten regelmäſsigen Straſsen, geschmackvollen Häusern und schönen Squares, kaum 1/8 M. im W. v. Bristol, mit dem sie nur einen Ort ausmacht und Antheil an dessen Fabrikation und Handel nimmt. Sie zählt über 12,000 E.

Clignua, Span. Eiland, zu der Gruppe der Chiloe-Inseln gehörig, mit 1 Dorfe.

Clinton, Nordamerik. County im St. Ohio, mit 2,674 E.

Clinton, Nordamerik. County in dem St. Newyork, mit 8,002 E.

Clion, Franz. Mfl., mit 1 Schl., 155 H., und 1,191 E., im Dep. Indre, Bez. Chateauroux.

Clissa, Oester. St. auf einem hohen Felsen, mit 1 Kastelle, im Dalmat. Kr. Spalatro.

Clisson, (Br. 47° 6′ L. 16° 20′) Franz. St. an der Sèvre, im Dep. Niederloire, Bez. Nantes; 180 H., 1,178 E.

Clissow, Russ. Dorf in der Poln. Woiw. Sandomir, merkwürdig durch die Schlacht zwischen Karl XII. u. August 1702.

Clithers, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Lancaster.

Clogheen, Britt. Mfl. am Owntar, in der Irisch. County Tiperary.

Clogher, Britt. St. in der Irisch. County Tyrone, Sitz eines Bischofs.

Clonekelly, Britt. Mfl. und Haven an der gleichn. Bai in der Irisch. County Cork. Mf. v. Bührenzeuche und grober ungebleichter Leinewand.

Clonfert, Britt. St. am Shannon in der Irisch. County Gallway. Sitz eines Bischofs.

Clonmel, Britt. Hptst der Irisch. County Tiperary am Suire. Sie ist ummauert, hat Kasernen, 1 Tuchweberei, die von Quäkern betrieben wird, und besuchte Märkte. Geburtsort von Lorenz Sterne † 1768.

S. Cloud, (Br. 48° 50′ 37″ L. 19° 52′ 40″) Franz. Mfl. auf einer Anhöhe an der Seine, im Dep. Seine-Oise, Bez. Versailles. Prächtiges königl. Schl. mit Park; 1,500 E.

Cloye, Franz. St. am Loir, im Dep. Eure-Loir, Bez. Chateaudun, mit 241 H. und 1,520 E.

Cloyne, Britt. Mfl. in der Irisch. County Cork, unweit der Ballycottonbai, worin die beſsten Steinbütten gefangen werden.

Cluis-Dessus, Franz. St. im Depart. Indre, Bez. la Chatre; 175 H., 1,492 Einwohner.

Cluny, (Br. 46° 24′ L. 22° 18′ 50″) Fr. St. an der Garonne, im Dp. Saone-Loire, Bez. Maçon; 3 K., 2 Hosp., 467 H., 3,814 E. Mf. von Droguets; Gärberei; Zwirnbleichen, Handschuhmacherei; Produktenhandel. Vormals war hier eine berühmte Benediktinerabtei.

Cluse, (Br. 46° 1′ L. 24° 10′) Sard. St. am Arve, im Herz. Savoyen, Prov. Faussigny; 1 Pfk., 1 Kl., 1 Hosp., 1 Gymnasium und 1,768 E., worunter viele Uhrmacher. Fabr. von mechanischen Geräthen.

Clusone, Oester. Mfl., nahe am Serio, in der Mail. Dlgz. Bergamo; 3,077 Einw. Tuchweberei: Eisenarbeiten. Handel mit Korn u. Fabrikaten.

Clyde, Britt. Fl. in Skotland. Er entquillt auf dem Gränzgebirge von Dumfries der Erde, durchschneidet Lanerk, und geht bei Grenock in d. Clyde Frith. 2 Wasserfälle bei Bonington und Stonehyres zeichnen ihn aus.

Clyde Frith, Britt. Meerbusen an der Seeküste von Skotland, zwischen den Shires Argyle und Wigtoun; er ist äuſserst fischreich.

Clyde Iron Works, Britt. Eisenhütte, längs dem Clyde in der Skot. Sh. Lanerk, mit Hämmern, Schmieden, Gieſsereien, die gröſste in Skotland nach Carrons Werke. Sie beschäftigt 500 Arbeiter, und liefert Kanonen, Kugeln, Bomben und alle Arten von groben und kurzen Eisenwaaren.

Clydesdale, s. *Lanerk*.

Coa, *Tavora*, Port. Nebenfl. des Guadiana.

Coanza, groſser Afrik. Strom, welcher aus dem innern Afrika durch das Reich Angola unter 90° s. Br. dem Atlantischen Ozeane zuströmt. Er ist sehr tief und 45 Meilen weit schiffbar.

Coazza, Sard. St. auf einem Hügel, bei der Vereinigung des Sangone und Sangonetto in der Piem. Prov. Susa; 3,112 E. Mf. von grober Leinewand.

Cobadon, Span. einzelne stehende Kollegiatkirche, mit einem merkwürdigen Heiligthume, in der Prov. Asturia.

Cobda, Span. Villa in der Provinz Granada.

Cobras, Afrik. Inselgruppe auf der Ostküste dieses Erdtheils, welche die 3 Eilande Pemba, Zanzebar und Monsia umfaſst.

Coca, Span. Villa am Cega in der Provinz Segovia.

Cocconato, Sard. Mfl. auf einem hohen Hügel, in der Piemont. Prov. Asti; 1 Pfk., 1 Klk., 2,480 E. Handel mit Trüffeln und Federvieh; besuchte Jahrmärkte.

Cochabamba, Span. Intend. des Viz. Kön. la Plata, mit der Hptst. Oropesa.

Cochaboth, von dem Spanier *Enimaga*, Südamerik. Völkerschaft am oberen Arme des Pilcomayo, im Span. Viz. Kön. la Plata, vormals mächtig, jetzt durch stete Kriege auf 140 M. geschmolzen.

Coche, Span. Eiland im Caraibischen Meere, unter 313° 48′ 7″ L. u. 10° 45′ n. Br. im S. O. von Margaretha, welches aus einem einzigen Berge besteht. Fischerei auf Schildkröten.

Cocke, Nordamerik. County im St. Tennessee, mit 5,154 E.

Cockermouth, (Br. 54° 24′ L. 14° 14′) Britt. St. am Zusammenfl. des Cocker u. Derwent, in der Engl. Sh. Cumberland, mit 1 Bergschl. und 4,000 E. Man fabrizirt grobe wollne Zeuche, Worstedstrümpfe, Hüte und Leder.

Cocoyamos, Amerik. Völkerschaft in der Neusp. Intend. Durango, welche den Bolson de Mapimi auf dem linken Ufer des Rio del Northe bewohnt.

Cocumont, Franz. St. mit 1,528 Einw. im Dp. Lot-Garonne, Bez. Marmande.

Codanischer Meerbusen, s. *Kattegat*.

Codogno, Oester. Mfl. in der Mail. Dlgz. Lodi, mit 7,986 E. Starke Seidenweberei; Handel mit Parmesankäsen. Sieg der Spanier 1746 und der Franzosen 1796 über die Oesterreicher.

Coësnon, Franz. Küstenfl., im Dep. Ille-Vilaine. Q unweit Fougères. M. unter Pontorson, Lauf 11 1/3 M.

Coeuvres, Franz. Mfl., von 128 H. u. 450 E., im Dp. Aisne, Bez. Soissons.

Cofrentes, Span. Villa, am Zusammenfl. des Cabriel und Xucar, in der Prov. Valencia, mit 1 K. und 1,200 E. Wein- und Seidenbau.

Cogezes, Sp. Villa in d. Prv. Segovia.

Coggeshall, Britt. Mfl. am Blackwater, in der Engl. Shire Essex. Boyweberei.

Cognac, (Br. 45° 41′ 49″ L. 17° 19′ 51″) Franz. Hptst. eines Bez. von 16,78 QM. und 44,997 E., im Dep. Charente, mit 1 Schl., 503 H. und 2,827 Einw. Handelsgericht. Fajanzefabr., Papiermühle, Gärbereien. Stapelplatz des Cognakbranntweins. Geburtsort K. Franz I.

Cohahuila, Span. Prov. in dem Viz. Kön. Neuspanien, welche zu dessen innern Provinzen gehört, und dem Gouverneur von Chihuahua unterworfen ist. Sie zählt auf 2,410,72 QM., erst 16,900 Einw.

Coimbra, (Br. 40° 12′ 29″ L. 9° 15′ 1″) Port. Hptst. der Prov. Beira am Mondego; offen, enge und winklig zusammengebauet, schlecht gepflastert, mit 1 Kathedr., 7 K., 1 Hosp., 1 Armenh., 3,003 H. und 15,000 E. Bischof; Inquisitionsgericht; Oberschulkollegium. Universität mit 6 Fakultäten, 42 Lehrstühle, 42 ordentl. u. 35 aufserordentl. Prof. und 1804 1,431 Stud., wozu 1 Bibl., 1 chem. Laborator., 1 bot. Garten u. 1 Buchdruckerei gehören; Kollegium der Künste mit 13 Lehrern; Vaccineinstitut. Wasserleitung von 20 Bogen. Leineweberei, Töpferei, Hornarbeiten, Weinsteinrahmfabrik.

Coincy, Franz. Mfl., mit 208 H. und 952 E., im Depart. Aisne, Bez. Chateau Thierry.

Colares, Port. Villa, nahe am Meere und am Fufse des Gebirgs Cintra, in der Prov. Estremadura, mit 255 H. Wein- und Obstbau, womit die Einw. Lisboa versehen.

Colbertsinsel, Austr. Eiland auf der Nordwestküste des grofsen Australlandes, zu der südlichen Gruppe des Buonapartearchipels gehörig.

Colchagua, Span. Pr. in dem Gen. Kap. Chile, deren Hptst. S. Ferdinandez heifst.

Colchester, Britt. Hauptst. der Engl. Shire Essex am Coln, unregelmäfsig gebauet, mit 1 Schl., 10 K., 5 Bethh., 3 Hosp., 1,997 H. und 11,356 Einw. Mediz. Gesellsch. Mf. in Boy und Sersche, mit 200 Stühlen. Haven am Flusse. Militärbaracken für 6 bis 7,000 Mann. Austernfang.

Coldingham, Britt. St. am Meere in der Skot. Sh. Berwick; Fischerei.

Coldstram, Britt. Mfl. an der Twend, in der Skot. Sh. Berwick, mit 2,000 Einw. Handel.

Colebrokdale, Britt. Thal längs der Severne in der Engl. Sh. Shrop; äufserst romantisch, mit unerschöpflichen Eisen- und Steinkohlenminen, u. den beträchtlichsten Eisenwerken u. Porzellanfabr. Englands.

Coleraine, (Br. 55° 8′) Britt. St. am Ban in der Irisch. County Londonderry, mit 3,800 E. Mf. in feiner Leinewand, Bleichen, Leinenmärkte. Unsicherer Haven. Lachsfang.

Coleshill, Britt. Mfl., auf einem Hügel an der Cole, in der Engl. Shire Warwick.

Coligny, Franz. Mfl., in Form eines Amphitheaters um einen Berg gebauet, im Dep. Ain, Bez. Bourg, 1 Schl., 1 Pfk., 1,672 Einw.

Colima, Span. St. in der Neap. Int. Guadalaxara, von der 2 Meilen nördlich der gleichn. Vulkan liegt, welcher eine Spitze der Anden ausmacht, und 8,622 Fufs über das Meer hervorragt. Er wirft oft Asche und Rauch aus.

Colincamps, Franz. Mfl. mit 1,202 E., im Dp. Somme, Bez. Doullens.

Coll, Britt. Insel, unter 56° 29′ 55″ n. Br., im N.W. v. Mull, zu den Hebriden, der Skot. Sh. Argyle gehörig. Sie ist mit Felsen und Seen bedeckt, ernährt einiges Rindvieh, Ziegen und Kaninchen, hat Blei u. Tang, und das Meer eine erstaunliche Menge Fische. Die 2000 E. sind träge und unwissend, doch unternehmende Seeleute, und nähren sich von Fischerei, Kelpbrennen und Vogelfangen.

Colle, Tosk. St. in der Prov. Florenz, mit 2 Vorst., 1 Schl., 1 Kathedrale, 1,500 E. und 1 Bischof.

Colleda, s. *Köln an der Unstrut.*

Collcton, Nordamer. Distrikt in dem St. Südcarolina, mit 26,359 E.

Colliano, Siz. Mfl. in dem Neap. Princ. citeriore, mit 2,655 E.

Collioure, (Br. 42° 31′ 5″ L. 20° 45′ 2″) Franz. St. am Meere, im Dep. Ostpyrenäen, Bez. Ceret; klein, aber stark befestigt, mit 5 Gassen, 2 K, 170 H. und 1,178 E. Schiffahrtsschule; kleiner Haven für Tartanen und Barken; Sardellenfischerei; Heilquelle.

Colmar, (Br. 48° 4′ 44″ L. 34° 30′) Fr. Hauptst. des Depart. Oberrhein und eines Bezirks von 30,24 QM und 154,178 E. Sie liegt an der Lauch und Fecht, 58 M. von Paris, ist ummauert, hat 5 Thore, 2 K., 1 Hosp., 1,278 H. und 14,115 Einw. Kön. Gerichtshof; Handelsgericht; Artillerieschule, Société d'émulation. Mf. in Tuch und Kattun: Gärbereien; 1 Tabaksfabr.; Korn-, Tabak- und Weinhandel. Geburtsort des Deutschen Dichters Pfeffel † 1809.

Colmars (Br. 44° 17′ L. 24° 30′) Franz. St. am Verdon, im Dep. Niederalpen, Bez. Castelane, 898 E. Tuchweberei. In der Nähe eine intermittirende Quelle.

Colmenar de Oreja, Span. Villa in einer Ebene in der Provinz Toledo, mit 2,049 Einw.

Colmenar viejo, Span. Villa am Manzanares, in der Prov. Guadalaxara, mit 4,000 Einw. Tuchweberei mit 77 Stühlen. Steinbrüche.

Colmore, Britt. Fl. in Ireland. Q. in Tyrone, M. unterhalb Londonderry, durch den Foylesee in den Ozean; Nebenfl. Derg.

Colne, Britt. Mfl., in der Engl. Sh. Lancaster, mit Twifsspinnerei und Kattun u. Dimitiweberei.

Cologna, (Br. 45° 18′ 11″ L. 29° 58′ 11″) Oester. St. am Oua, in der Venet. Dlgz. Verona, mit 6,200 E. Handel mit Wein und Seide.

Cologne, Franz. St. am Sarrampion, im Dep. Gers, Bez. Lombès: 848 E.

Colombey, Franz. Mfl. mit 858 Einw., im Dp. Meurthe, Bez. Toul.

Colonsay, Britt. Eiland, an der Küste der Skot. Shire Argyle, zu den Hebriden gehörig. Sie ist von Oronsay nur durch einen schmalen, bei niedrigem Wasser trocknen Kanal getrennt, hat ziemlich fruchtbaren Boden, und liefert Hafer, Kartoffeln, Kelp. Die 700 Einwohner halten Rindvieh und Ziegenheerden, und nähren sich vom Fischfange.

Coloony, Britt. Mfl., am Awinore, in der Irisch. County Sligo.

Colorado, Span. Fl. im Königr. Neuspanien. Er entsteht unter 37° n. Br., aus dem Zusammentreten mehrerer, von den Anden herabströmender Flüsse, u. geht in den Golf von California.

Colorne, Parm. Mfl. am Parma, in der Prov. Parma; grofs und gut gebauet, mit 1 prächtigen Herzogl. Schl. und Garten und 1 schönen Kirche.

Columbia, Nordamer. County im St. Georgia, mit 11,242 E.

Columbia, Nordamer. Mfl. am Ohio, wo denselben der kleine Miani zu-

strömt, in der Ohio. County Hamilton, mit 2,050 E. Blühender Handel.

Columbia, Nordamerik. Distr. zwischen den Staaten von Maryland und Virginia am Potowmak, welcher d. Vereinigten Staaten gehört, und deren Hptst. Washington enthält. Er macht ein regelmäſsiges Quadrat von 100 Engl. oder 4 2/3 geogr. QM. aus, und zählt außer Washington die beiden Städte Georgetown und Alexandria, 1810 zusammen mit 24,023 E., wor. 16,088 Weiſse, 0,395 Neger u. 2,540 Farbige.

Columbia, Nordamer. St. am Conguree im St. Südcarolina; gut und regelmäſsig gebauet, mit 100 H. Sitz der Regierung und der Assembly, so wie der Südcarolina Universität mit 4 Kollegien.

Columbia, Nordamer. Strom, Q. im Lande der Schlangen-Indianer, unter 53° n. Br.; M. auf der Nordwestküste Amerika's, unter 46° 19' n. Br. u. 253° 45' 45'' L. Er wird mit dem umliegenden Lande bis an die Spanische Gränze zum Nordamerik. Terr. von Louisiana gerechnet.

Columbia, Nordamer. County in dem St. Newyork, mit 32,390 E.

Columbiana, Nordamer. County, im St. Ohio, mit 10,878 E.

Columbretes, ein groſses u. mehrere kleine Span. Eilande an der Küste der Prov. Valencia, unter 18° 24' 5'' L. u. 39° 56' Br., von Fischern bewohnt.

Columbus, Nordamer. County im St. Nordcarolina, mit 3,022 E.

Comachio, (Br. 44° 40' 27'' L. 29° 49' 47'') Päpstl. St. und Festung in einer Lagune der Valli di Comachio, unweit dem Meere in der Dlg. Ferrara, mit 5,000 E. Bischof. Das Besatzungsrecht steht Oesterreich zu.

Comagayu, s. *Valladolid*.

Combourg, Franz. Mfl. im Dep. Ille-Vilaine, Bez. S. Malo; 80 H. und mit dem Kirchsp. 4,170 E.

Combmartin, (Br. 51° 30' L. 13° 38') Britt. Mfl. am Bristoler Kanale, in einer bergigen Gegend der Engl Sh. Devon, mit unbenutzten Blei- und Silberminen.

Combret, Franz. Mfl. am Rance, mit 1,255 Einw., im Dp. Aveyron, Bezirk S. Afrique.

Combronde, Franz. Mfl. von 243 H. und 1,514 Einw., im Dep. Puy de Dôme, Bez. Riom.

Comines, Franz. und Nied. St. an der Lys, welcher Fl. die St. in 2 Theile theilt. Der am rechten Ufer liegende Theil gehört zum Franz. Dep. Norden, Bez. Lille, hat 1 Schl. und 4,570 E., und Mf. von Matratzen und baumwollnen Taschentüchern, Posamentirarbeiten, geschätzte Gärbereien, und ist der Geburtsort des Geschichtschr. Philipp von Comines und des Literator de Busbeck † 1592. Die auf dem linken Ufer der Lys liegende kleinere Hälfte mit 2,677 E. gehört zur Niederl. Prov. Westflandern.

Comino, Britt. Eiland unter 31° 54' L. und 36° 1' Br., in dem Mittelländischen Meere zwischen Malta und Gozo, nur 13/100 QM. groſs. Es hat 1 Fort, aber weiter keine Wohnung, wenn es schon angebauet ist.

Commenda, Britt. Fort und Komtoir auf der Goldküste von Guinea im Negerreiche Kommany. Starker Handel.

Commendo, Afrik. Negerreich auf der Sklavenküste von Guinea.

Commercy, (Br. 48° 49' L. 23° 15') Fr. Hptst. eines Bez. von 37,16 QM. und 78,284 Einw. im Dep. Maas; sie liegt an der Maas, hat 1 Schl., 2 K., 1 Hosp., 700 H. und 3,418 Einw. Fabrik. von Leinewand und Schuhschnallen; Verfertigung von Violinen; 2 Eisenhammer. Produktenhandel.

Commo, *Cuso*, *Rio Negro*, groſser Fl., welcher auf den Anden unter 43° 30' s. Br. entspringt, sich gegen Norden wendet, und in einem groſsen Halbbogen unter 41° s. Br. dem Atlantischen Ozean zufällt.

Como, Oester. Landsee in dem Lomb. Gouv. Mailand, 7 M. lang, 1/2 breit, und 695 F. über dem Meere. In der Mitte bei Bellagio theilt er sich in 2 Arme, den Comer- und Leccoersee: ersterer wird vorzüglich, durch die Adda gebildet, welche sich, nebst noch 195 kleinern Fl. und Bächen, in denselben mündet. Der Leccoersee hängt durch die Adda mit verschied. kleinern Seen zusammen.

Como, Oester Delegazion im Gouv. Mailand, 57,95 QM. groſs, mit 298,556 Einwohnern.

Como, (Br. 45° 48' 22'' L. 26° 45' 26'') Oester. Hauptst. einer Mail. Dlgz. am südlichen Ende des nach ihr benannten Sees und an der Adda: gut gebauet, mit 1 Kathedr., 11 K. und 7,278 E. Bischof. Seidenweberei, vorzügl. in leichten Zeuchen, die jedoch neuerdings viel verloren haben, Tuchweberei nach Holländischer Art. Handel mit Helvetien. Geburtsort des jüngern Plinius.

Comobo, Eiland in dem Indischen Ozean zu dem östlichen Archipel gehörig, und zwischen Sumbawa und Flores belegen; es ist etwa 6 1/2 M. lang, 3 1/2 breit, und wird von Malaien bewohnt.

Compeyre, Fr. St. am Tara im Dep. Aveyron, Bez. Milhau; 1018 E.

Compiegne, (Br. 49° 24' 59'' L. 20° 29' 41'') Franz. Hauptst. eines Bez. von 24,48 QM. und 92,660 E im Dep. Oise. Sie liegt an der Oise, hat 1 Schl., 4 K., 1 Hosp., 1,476 H. und 7,058 E. Handelsgericht; Artillerieschule. Handschuhfabr.; Seilereien; Schiffbau, Holzhandel. Geburtsort des Dichters Cl. Fr. Mercier † 1800.

Compostella, s. *Santjago*.

Compostella, Span. St. in der Neuspan. Int. Guadalaxara. In der Umgegend wird vorzügl. Tabak gebauet.

Concarneau, Franz. Seest. auf einer kleinen Insel der Bai de la Foret, im Dp. Finisterre, Bez. Quimper; befestigt, mit 1 Vorst., 2 K., 159 H. und 1,352 E. Haven für 150 Fischerbarken; Sardellenfang.

Concentayna, (Br. 38° 55' L. 16° 17') Span. Villa am Alcoy in der Prov. Valencia, mit 5,000 E. Weinbau.

Conception, (s. Br. 23° 23' 8'' L. 320° 23' 56''), Span. Villa in dem Viz. Kön. la Plata, Gouv. Paraguay, mit 1,551 Einwohnern.

Conception, Span. St. am Arabischen Meere in der Guatimal. Intend. Veragua. Sitz eines Bischofs.

Conception, s. *Almagan*.

Conception (s. Br. 25° 25') Spanische Hauptst. einer gleichn. Prov. in dem la Plata Gouv. Tucuman; vormals blühend, jetzt fast verlassen.

Conception (s. Br. 36° 49' 10'' L. 304° 55') Span. Hptst. der gleichn. Prov. u. zweite Hptst. des Gen. Cap. Chile, in einem angenehmen Thale an einem

gleichn. Busen des grofsen Ozeans und dem Fl. Biobio. Sie ist ziemlich gut gebauet, hat 14,000 E., 1 Bischof, mehrere Kirchen und Klöster, 1 Seminar, 1 adliche Lehranstalt, und ist mit S. Jago alle Semester abwechselnd der Sitz der Audienz. Haven; Handel mit Landesprodukten.

Conception del Pao, Span. Villa, in der Caracas Intend. Cumana, mit 2,300 E.

Conception de la Salava, Span. St. in der Neusp. Intend. Valladolid.

Conches, (Br. 48° 57′ 43″ L. 18° 26′ 6″) Franz. St. am Iton im Dep. Eure, Bez. Evreux, mit 3 K., 1 Hosp., 560 H. u. 2,259 E. Eisengewerbe mit Nägeln, Töpfen, und Ackergeräthen; 9 Roth- und Weifsgärbereien; 1 Lohmühle.

Conchez, Fr. Mfl., mit 507 E., im Dp. Niederpyrenäen, Bez. Pau.

Conchucos, Span. Distr. in der Peru. Int. Truxillo, mit 25,308 Einw. Hauptst. Atunconchucos.

Concord, Nordamer. St. in der Massachus. County Middlesex, mit 225 H. und 1,633 E. Medizin. Gesellsch.

Concord, Nordamer. Mfl. am Merrimak, in der Newhamps. County Rockingham, mit 2,393 E. Sitz der Regierung und der Assembly von Newhampshire; Akademie. Lebhafter Handel.

Concordia, Nordamer. County im St. Orleans, mit 2,895 E.

Concordia, Oester. St. am Limone in der Venet. Dlgz. Udine, fast verödet, daher der hiesige Bischof seinen Sitz zu Portagruaro genommen hat.

Concordia, Moden. St. an der Secchia im Herzogth. Mirandola.

Concots, Franz. Mfl., mit 930 Einw., im Dep. Lot, Bez. Cahors.

Concressault, Franz. St. am grofsen Saudre, im Dep. Cher, Bez. Sancerre; 1 Schl., 50 H., 463 E.

Condat en Fenières, Franz. Mfl. am Rue, mit 340 H. und 1,460 Einw., im Dp. Cantal, Bez. Murat.

Condé, (Br. 50° 56′ L. 21° 15′ 33″) Fr. feste St. am Zusammenfl. der Hesne u. Schelde, im Dep. Norden, Bez. Douay; 1 Schl., 600 H., 5,978 E. Schiffsbau.

Condé sur Noireau, Franz. St. am Noireau, im Dep. Calvados, Bz. Vire; 733 H., 3,036 E. Handelsgericht. Mf. in Siamoisen, Zwillich, Barchent u. Draps de Vire; Twifsspinnerei; Nagelschmieden; Fabrikatenhandel.

Condeau, Franz. Mfl., mit 852 E., im Dep. Orne, Bez. Mortagne.

Condelo, Sard. Mfl. am Cervo, mit 2,054 E., in der Piem. Prov. Biella.

Condojanni, Siz. St. am Mittelländischen Meere in der Neap. Prov. Calabria ulteriore I., mit 3 Pfk. u. 2 Kl.

Condom, (Br. 43° 75′ 55″ L. 18° 1′ 44″) Fr. Hptst. eines Bez. von 29,88 QM. und 65,898 E., im Dp. Gers an der Baise, mit 1 Kathedr., 7 K., 1 Hosp., 1 Waisenh., 992 H. und 6,917 E. 2 halb Baumwollen, halb Leinenmf., eine Twifsspinnerei; Gärbereien; Färbereien; Töpfereien.

Condrieu (Br. 45° 28′ L. 22° 28′) Fr. St. an dem Rhone, im Dep. Rhone, Bez. Lyon; 8 K., 1 Hosp., 642 H., 4,350 E. Schiffswerfte; Weinbau.

Conegliano, (Br. 45° 52′ 50″ L. 29° 58′ 11″) Oester. St. am Mutejo, in der Venet. Dlg. Treviso, mit 3,620 E.

Conehill, Britt. Mfl. in der Irisch. County Longford, mit starker Leineweberei.

Conejas, Isla de Colom, Span. wüstes Eiland auf der Ostseite der Insel Minorca, der Provinz Mallorca, mit Kaninchen und Tauben bevölkert.

Conejera, Span. wüstes Eiland auf der Westseite der Insel Jvica, d. Prov. Mallorca; wüste.

Conflans, (Br. 47° 35′ L. 23° 50′) Franz. D. am Zusammenfl. des Irun und Orne, im Dp. Mosel, Bez. Briey; 522 E.

Conflans, Franz. St. an der Sembuse im Depart. Obersaone, Bez. Lure; 56 H., 746 E. Fundort von grofsen Ammonshörnern.

Conflans, Sard. Mfl. am Zusammenflufs d. s Doron und Isere im Herz. Savoyen, Grafsch. Tarantaise, mit 1,251 E. Saline mit einer Prod. von 2,500 Zntr.

Confolens, (Br. 46° 55′ L. 18° 28′) Fr. Hptst. eines Bez. von 22,32 QM. u. 60,525 E., im Dep. Charente; an der Vienne, mit 2 Vorst., 2 K., 557 H. und 2,015 E. Korn- und Viehhandel.

Congleton, Britt. St. an der Dane, in der Engl. Sh. Ches, mit 4,000 Einwohn. Seidenmühle, Seidenweberei, Handschuh- und Knopffabr.

Congo, Afrikan. Negerreich, auf der Westsküste zw. 6 bis 9° südl. Br. vom Flusse Zaire bis zum Reiche Angola reichend, zum Theil bergig, von den Fl. Zaire, Ambriz und Darde bewässert und ungemein fruchtbar. Man findet hier den Baobab, ganze Wälder von Mangle, Tamarinden, Kassien und Zedern, mehrere Arten von Orangen, Granatäpfel, Bataten, Maniok, Malaghettapfeffer, Mais, Europ. Gartengewächse und Hausthiere. Zuckerrohr, Baumwolle, Affen, Antilopen, wilde Büffel, Löwen, Panther, Elephanten, Rhinozerosse, eine unglaubliche Verschiedenheit von Geflügel, Termiten, Kauris, Bienen. Eisen, Kupfer, Silber und Salz. Man ärntet jährlich zweimal. Die Einwohner, höchstens 1½ bis 2 Mill. sind Neger, die zum Theil das Christenthum angenommen haben, zum Theil ihren Fetischen dienen. Der König, der mit allem orientalisch. Despotism. herrscht, aber selbst ein Vasall der Portugiesen ist, bekennt sich zur christlichen Religion. Sein Reich wird in 6 Provinzen: Sogno, Pongo, Ensolo, Kongo, Sundi u. Batta, welche die Namen von Herz., Marquisaten u. s. w. führen, abgetheilt. Die vornehmsten Städte, zugleich Residenzen, sind S. Salvador und Pamba.

Conguet, Franz. Eiland in der Bucht von Quiberon an der Küste des Depart. Morbihan, Bez. Lorient.

Coniglione, (Br. 37° 49′ L. 30° 59′ 30″) Siz. St. am Belia, in dem Siz. Val de Mazzara, mit 1,808 H. und 7,232 Einw.

Conil, Span. bemauerte Villa an der Küste der Prov. Sevilla, mit 3,000 Einw. Thunfisch- u. Sardinhasfischerei. Schwefelgrube mit merkwürdigen Krystallisationen.

Conlie, Franz. Mfl. im Depart. Sarte, Bez. Mans; 200 H., 1,405 E.

Conn, beträchtl. Britt. Binnensee in der Irisch. Prov. Connaught.

Connaught, Britt. Provinz, der westliche Theil von Ireland zwischen 7° 15′ bis 10° 40′ ö. L. und 51° 19′ bis 54° 28′ n. Br., im N. an den Ozean, im W. an Ulster und Leinster, im S. an Munster u. in W. an den Ozean stofsend. Areal: 266,69 QM., welche 2,272,915 Acker enthalten sollen. Volksmenge: 524,300 Ind. (1788 erst 407,983). Bewohnungen: 10 St. oder Boroughs, 296 Kirchspiele u. 50,007 H. Eintheilung: in 5 Countys, Galway, Mayo, Sligo, Leitrim u. Roscommon.

Connecticut, Nordamerik. Fl. Q. in Newhampshire, an der Gränze von Canada, in 2 Armen, die sich unter 45° Br. vereinigen, dann südwärts wenden, u. unterhalb Saybrook in den Long Island Sund fallen. Er macht 6 Wasserfälle. Lauf 91 M.; schiffbar von Middleton an.

Connecticut, Nordamer. Bundesstaat zw. 303° 29′ bis 305° 15′ ö. L. u. 41° 3′ bis 42° n. B., im Norden an Massachusetts; im O. an Rhodeisland, im S. an Longis land Sund, u. im W. an Newyork gränzend, 217,10 QM. groſs. Oberfläche: wellenförmig eben, von einigen Gebirgsreihen durchzogen. Boden: im Ganzen fruchtbar, wenn schon strichweise dürftig und steril; den beſsten Boden hat Fairfield county. Gebirge: Toghconnuc, Tom. Gewässer: Connecticut, Housatonnuc, Thames, Paucatuc. Klima: gemäſsigt und gesund; die Winter noch sehr kalt. Produkte: vorzüglich Getraide, Hülsenfrüchte, Flachs, vieles und gutes Holz, die Europ. Hausthiere, vieles Wild, Federvieh, Fische, besond. Lachse, Bienen, Eisen, Kupfer, Mineralwasser bei Stafford. Volksmenge 1810: 261,942, wor. 310 Sklaven und 6,453 Freigelassene, die Weiſsen gröſstentheils von Britt. Abstammung in 119 Towns. Religion: meistens reformirt; man zählt 211 Kongregational-, 61 Episkopal- und 67 baptist. Kirchen. Nahrungszweige: Ackerbau, Viehzucht, Holzkultur und einiges Manufakturgewerbe, besonders in Leinen, Wolle, Baumwolle, Glas, Pulver und Eisen. Ausfuhr: 1810 wurden aus den 5 Haven der Provinz für 768,643 Doll. Waaren verschifft; allein dieses war ein Non intercourse Jahr; 1804 hatten sie für 1,516,110 Doll. exportirt, besonders Pferde, Maulesel, Ochsen, Schiffbau- und Bauholz, Butter, Käse, Mais, Flachs, Pott- u. Perlasche, Schweine, Fische, Cyder. Verfassung: die General Assembly von 199 Mitglied. hat die gesetzgebende, das aus dem Gouverneur, Vizegouverneur u. 12 Assistenten bestehende Concil die gesetzgebende Gewalt in Händen. Eintheilung: in 8 Counties.

Connerré, Franz. Mfl. in der Gabel der Huine u. Languerre, im Dp. Sarte, Bez. Mans, 254 H., 1,272 E. Gärbereien u. Handel mit Kleesaamen.

Conques, Franz. St. am Lot., mit 1,248 E., im Dp. Aveyron, Bez. Rodes.

Conques, Franz. Mfl. am Orbieu, im Depart. Aude, Bez. Carcassonne, 335 H., 1,591 E. Mf. von Londrins.

Conquet, Franz. Seest., im Dep. Finisterre, Bez. Brest; 1,270 E. Seilereien. Kleiner Haven für 60 Schiffe von 100 Tonnen. Unweit davon das uneinnehmbare Fort Bretheaume.

Conselve, (Br. 45° 13′ 27″ L. 29° 32′ 51″) Oester. Mfl. in einer fruchtbaren Gegend der Venet. Dlgz. Padua, mit 6,700 Einw.

Constantina, Span. Villa auf der Sierra Morena, in der Prov. Sevilla. Blei- und Silberminen.

Consuegra, Span. Villa am Amarguilla in der Prov. Toledo, mit 1 Kastell und 5,432 E. Fabr. von Mönchskutten; Steinbrüche.

Contessa, Siz. St. im Siz. Val di Mazzara, mit 1 griech., 2 kath. K. und 2,500 Einw. Sie wird meistens von Arnauthen oder Griechen bewohnt.

Conteville, Fr. Mfl., unweit der Seine, im Dep. Eure, Bez. Pontaudemer; 900 Einw.

Conticq, Nied. Mfl. in der Prov. Antwerpen; 2,620 E. Hutfabr.

Contres, Franz. Mfl. am Bièvre, im Dep. Loir-Cher, Bez. Blois; 256 H., 1,317 E. Leineweberei.

Contrexeville, Franz. D. am Verse, im Dep. Wasgau, Bez. Mirecourt; 120 H., 555 E. Stahlbad.

Controne, Neap. St. in dem Neap. Princ. citeriore, mit 1,181 E.

Contursi, Siz. St. am Sclaro, in dem Neap. Princ. citeriore, mit 2,620 Einw. Heilquelle.

Conty, Franz. St. an der Seille, im Depart. Somme, Bez. Amiens; 157 H, 710 Einw.

Conversano, Siz. St. in der Neap. Terra di Bari, mit 1 Kathedrale, 7 Kl. u. 5,289 E. Bischof.

Conversion de S. Paulo, Austr. Insel zu dem südlichsten Archipel gehörig, von Quiros als öde und niedrig geschildert.

Conza, Siz. St. in dem Neap. Princ. ulteriore, die 987 durch ein Erdbeben verwüstet ist. Man findet hier bloſs 1 Domkirche, ein Wirthshaus und wenige elende Wohnungen. Der Erzbischof von Conza wohnt in dem Lehn S. Andrea von 3,327 E.

Cookseinfahrt, s. *Kenaizkajagolf*.

Cooksinsel, Austr. Insel in d. Sharksbai des groſsen Australlandes.

Cooksstraſse, auch *Charlottensund*, Austr. Meerenge, welche die beiden groſsen Inseln Neuseelands von einander trennt.

Cooksstraſe, s. *Beringsstraſse*.

Coopang, s. *Kupang*.

Coopersinsel, Britt. Eiland, zu der Gruppe der Bermudas gehörig. Sie ist bewohnt, und hat auſser dem Fort Pembroke ein Dorf.

Coos, Nordamerik. County in dem St. Newhampshire, mit 3,991 E. und dem Hptorte Lancaster.

Cootehil, Britt. Mfl. am Anndec in der Irisch. County Cavan. Leinen- und Drellmarkt, wo jährl für 2,236,000 Guld. umgesetzt werden.

Copeland Isles, 2 kleine Britt. Inseln vor der Carrickfergarbai der Irisch. County Down, auf deren einer unter 54° 39′ Br. und 160 L. ein Leuchtthurm steht.

Copiapo, (s. Br. 27° 10′ L. 306° 54′ 30″) Span. St. und Hauptort einer gleichn. Prov. in dem Gen. Kap. Chile am Meere, mit 1 Pfk. 1 Kl. und 1,700 Einwohnern. Vortreflicher Haven. Reiche Goldminen.

Coppet, Helv. Mfl. am Genfersee, im Kanton Waadt, mit 1,805 E. Weinbau u. Fischerei.

Coquet, Britt. Eiland an der Küste der Engl. Sh. Northumberland, Harxley gegenüber u. unbewohnt.

Coquimbo, (s. Br. 29° 54′ 40″ L. 306° 20′ 30″) Span. St. und Hauptort einer gleichn. Prov. in dem Gen. Kap. Chile am gleichn. Fl., der hier in den Busen von Coquimbo fällt. Kleiner Haven; Handel.

Coquinas, Sard. Fl. auf der Insel Sardinien, welcher über dem Tirso entspringt, und unweit Castel Aragonese das Meer erreicht.

Corbara, Franz. St., unweit dem Meere im Dep. Corsica, Bez. Calvi; 997 Einw.

Corbeil, (Br. 48° 38′ L. 20° 6′) Franz. Hptst. eines Bez. von 19,44 QM. und 52,760 E., im Dep. Seine-Oise. Sie liegt an der Seine, hat 800 H. und 3,200 Einw. Leineweberei; Gärberei; 1 Leimfabr. Produktenhandel. Unweit davon an der Essone eine beträchtl. Pulvermühle.

Corbeny, Franz. Mfl. am gleichnam. Walde, im Dep. Aisne, Bez. Laon; 147 H., 681 E. Hier war vormals ein Königssitz der Karolinger.

Corbie, (Br. 49° 54′ 32″ L. 20° 10′ 28″) Franz. St. an der Somme, im Depart. Somme, Bez. Amiens; 5 K., 1 Hosp., 590 H., 2,057 E.

Corbigny, Fr. St., im Dep. Nièvre, Bez. Clamecy; 382 H., 2,315 Einwohner. Holzhandel.

Corcubion, (Br. 43° 0′ 45″ L. 8° 33′ 1″) Villa u. kleiner Haven, an der gleichn. Ria, in der Prov. Galicia.

Cordale, Britt. Mfl. in der Skot. Sh. Dumbarton, mit Kattundruckereien.

Cordemais, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 2,346 E., im Dep. Niederloire, Bez. Savenay.

Cordes, Franz. Stadt am Ceron, mit 800 H. und 2,303 E., im Depart. Tarn, Bez. Gaillac.

Cordilleras, s. *Andes*.

Cordouan, la Tour de Cordouan, (Br. 45° 35′ 14″ L. 16° 29′ 50″) Franz. Leuchtthurm am Ausfl. der Loire, auf einem Felsen, 160 Fuſs hoch, im Dp. Gironde, Bez. Lespare.

Cordova, Span. Prov., mit dem Titel eines Königreichs, zwischen 12° 3′ bis 12° 30′ ö. L. und 37° 17′ bis 38° 38′ n. Br., im N. an Estremadura und Mancha, im O. an Jaen, im S. an Granada, im W. an Sevilla u. Estremadura gränzend, 206,18 QM. groſs. Der nördliche Theil ist voller Berge und von der Sierra Morena bedeckt, der südl. wellenförmig eben; beide scheidet der Guadalquivir, dem der Guadiate, Guadarenilla und Xenil zuströmen. Der Boden ist fruchtbar, wo er bewässert werden kann, das Klima drückend heiſs, besonders wenn der Solano über die Fluren streicht. Die Abhänge des Gebirgs, die Hügel und Thäler sind vortreflich angebauet, weniger die Ebenen, und die Provinz erzeugt ihr nöthiges Korn nicht, hat aber Ueberfluſs an Wein, Oliven, edlen Früchten, bes. Damasquinas und Feigen, Karuben und Mastix; die Pferde, die hier fallen, sind vortreflich und fast der Rest der edlen Vandaluzischen Rasse; die Baumzucht ist beträchtlich, und Honig und Wachs machen mit dem Weine, Oele, den Südfrüchten, der Wolle, Häuten und Pferden die vornehmste Ausfuhr aus. Im Ganzen ist der Landmann in dieser Provinz gedrückt u. arm. Sie zählte 1797 nur 252,028 Ind., wor. 5,594 Geistl. u. 999 Hidalgos in 4 Ciudaden, 54 Villas, 5 D. und 75 Kirchsp. mit 125 Kl. sich befanden. — Cordova hat Kastilianisches Recht und Gesetze, gehört unter den Generalkapitän zu Puerto Maria, unter die Audienz von Sevilla u. zu der Diözese von Cordova.

Cordova, (Br. 37° 52′ 13″ L. 14° 50′ 22″) Span. Hptst. der gleichn. Prov. am Guadalquivir. Sie bildet ein längliches Viereck, ist ummauert, wird in 2 Quartiere abgetheilt, und zählt 14 Thore, 1 Kathedrale, 16 K., 40 Kl., 16 Hosp., 2 Waisenh., 1 Zuchth., 3,300 H., und 35,000 E. Bischof; Inquisitionsgericht, die prächtige Kathedrale mit mehr als 1000 Marmorsäulen, der Maurische Palast, (jetzt eine Stuterei) der Marktplatz, Corredera. Mf. in Maulthierdecken, Band und Hüten, Gold- und Silberarbeiten. Der Korduan hat den Namen von dieser St., aber man findet von dieser Fabr. keine Spur mehr. Geburtsort der beiden Seneca, Lucans und Averroës.

Cordova, (s. Br. 31° 30′ L. 313° 42′ 23″) Span. Hptst. einer gleichn. Prov. in dem la Plata Gouv. Tucumann am Primero, mit 1 Kathedr., 6 Kl., 2 Kollegien, wovon das eine den Titel einer Universität führt, 1 Hosp. und 4,600 Einw. Bischof und Mf. von wollnen Decken und Mantelsäcken; Handel.

Cordova, Span. St. in der Neuspan. Intend. Vera Cruz, mit 6,000 E. Starker Tabaksbau.

Cordovado (Br. 44° 50′ 6″ L. 30° 53′ 25″) Oester. Mfl. in der Venet. Dlgz. Udine.

Corella, Span. Ciudade am Alhama, in der Prov. Navarra, mit 4,000 Einw. Lakritzenraffinerien.

Coria, (Br. 39° 36′ L. 12° 4′) Spanische Ciudade am Alagon, in der Prov. Estremadura, mit 1 alten Schl., 2 K., 2 Kl., 2 Hosp., 4,500 E. Bischof; Wein- und Zitronenbau.

Corigliano, Siz. St. in der Neapol. Prov. Calabria citeriore, mit 8,000 Einw. Oliven- und Seidenbau.

Corigliano, Siz. St. und Kastell in der Neap. Terra de Otranto.

Corio, Sard. St. auf einem Berge, mit 5,132 Einw., in dem Fürstent. Piemont, Prov. Turin.

Cork, Britt. County, in der Irisch. Prov. Munster, zwischen 7° 35′ bis 9° 50′ ö. L. und 51° 19′ bis 52° n. Br., im N. an Limerik, im O. an Tipperary und Waterford, im S. an den Ozean, im W. an Kerry gränzend; 117 QM. groſs. Eine wellenförmige, von niedrigen Bergen, Hügeln und Thälern durchschnittene Ebene, deren Küste äuſserst zerrissen und mit groſsen Busen umgeben ist, denen die verschied. Küstenflüsse Blackwater, Lee, Bandon etc. zufallen. Der Boden ist theils Sumpf- und Bergboden, theils fett und ergiebig, die Kornkammer des Reichs; das Klima feucht, nebelig, mit schwerer dicker Luft, doch gesund, milde und das Land immer grün. Ackerbau und Viehzucht stehn hier in schönster Blüthe, und die Gewerbe sind mannichfaltig. Man bringt Butter (280,000 Zntr.), gesalzenes Rind- und Schweinefleisch, Whisky, Porter, Korn u. Mehl, Segeltuch, Tuch, Flachs- u. Wollgarn, Twiſs, Leinewand, Schmalz, Seife, Lichter, Eisengeräthe zur Ausfuhr. Der Einw. sind 370,870 in 12 St. oder Mfl., 269 Kirchsp. und 47,334 H. Eintheilung in 16 Baronien.

Cork, (Br. 51° 53′ 54″ L. 9° 10′ 45″) Britt. Hptst. der gleichn. Irisch. County, zum Theil auf Anhöhen, zum Theil auf kleinen Inseln des Lee gebauet, enge und winklich, mit 9,000 H. und mehr als 80,000 Einw. (1788. 5,295 H. u. 67,000 E.) Bischof; geräumiger Haven, doch legen schwere Schiffe bei Passage und in Cove of Cork an. Blühender Handel, besonders in Kriegszeiten, wo die Flotten hier den gröſsten Theil ihres Bedarfs einnehmen. Versammlungsplatz der Westindienfahrer; Schiffahrt, mit 150 bis 200 Schiffen; Börse; 5 Privatbanken, die für 7,200,000 Pf. St. Zettel im Umlaufe haben. Assekuranzen aller Art; Arsenal; Schiffswerfte; 6 Whiskybrennereien, mehrere Porterbrauereien, die jährlich 123,750 Ohm liefern; 1 groſse

Segeltuchmf.; Leineweberei; in der Nähe 3 Eisenwerke, 1 Pulvermühle und 1 Glashütte; um die Stadt her viele geschmackvolle Gartenhäuser.

Corley, Franz. St. im Dep. Nordküste, Bz. Loudeac; 1,190 E.

Corme Royale, Franz. Mfl. im Dep. Niedercharente, Bez. Saintes; 228 H., 1,132 E.

Cormeilles, Franz. Mfl. an der Calone, im Dep. Eure, Bez. Pontaudemer; 1,225 E. 26 Roth-, Weifs-, Korduan- und Pergamentgärbereien; 1 Loh- und 9 Oelmühlen.

Cormeilles, Franz. Mfl. im Dp. Oise, Bz. Clermont, 172 H., 1,011 E. 70 Leinewebermeister, 5 Cyderbrauereien, 1 Papiermühle, Gärbereien, Kornhandel.

Cormery, (Br. 47° 15′ L. 18°30′) Franz. St. am Indre, im Dep. Indre-Loire, Bz. Tours; 151 H., 816 E.

Cormicy, Franz. St. mit 256 H. und 2,565 E. im Dep. Marne, Bz. Reims.

Cormons, (Br. 45° 57′ 22″ L. 31° 9′ 9″) Oester. Mfl. im Illyr. Kr. Görz, mit 1 Schl., 458 H. und 3,598 E.

Cornegliano, Sard. Mfl. mit 1,621 E. in dem Fürst. Piemont, Prov. Alba

Cornet Castle, Britt. Fort auf der Kanalinsel Guernsey, welches die Insel vertheidigt.

Corneto, (Br. 42° 15′ 23″ L. 29° 23′) Päpstl. St. auf einem Hügel an der Marta, in der Dlgz. Viterbo, mit 1 Kathedr., 6 Kl., 2,000 E. und 1 Bischof, der auch der Diözese von Montefiascone vorsteht. Handel mit Korn und Oel.

Corneto, Siz. St. unweit dem Sauro, in der Neap. Pr. Basilicata.

Cornus, Franz. Mfl. im Dp. Aveiron, Bz. S. Afrique, 950 E. Mnf. von Landtuch, von halbleinen u. halbbaumwollnen Geweben und Papiermühle.

Cornwall, Britt. Sh. in England, zw. 11° 40′ bis 13° 18′ ö. L. und 49° 55′ bis 51° 4′ n. Br.; im N. an den Bristoler Kanal, im O. an Devonshire, im S. und W. an den Kanal gränzend, 61,90 QM. grofs. Ein nacktes einförmiges Land, mit unfruchtbaren Bergen u. Haiden bedeckt; die Küsten schützen Klippen und Sandbänke vor dem eindringenden Meere. Der karge steinige Boden wird von den Cornwallgebirgen, die in den Kaps Landsend und Lizard unter das Meer tauchen, durchzogen, und von geringen Küstenflüssen bewässert. Ackerbau ist hier Nebenbeschäftigung; Haupterwerb der Bergbau, der 64,800 Zntr. Zinn und 103,320 Zntr. Kupfer liefert, die Fischerei (jährlich 50 bis 70,000 Oxhofte Pilchards), und die Viehzucht. Cornwall zählt 216,667 Bewohner in 27 St. und Mfl., 1,230 D. und 34,873 H.; sein geborner Herzog, der aus der Provinz bestimmte Einkünfte zieht, ist der Kronprinz. Uebrigens schickt sie 46 Deputirte zum Parlamente und zerfällt in 10 Hundreds.

Cornwall, Britt. Gebirge im westl. England, von dem Vorgebirge Landsend durch den Dartmoor nach Devon sich erstreckend. Es besteht meistens aus Granit, bei Kap Lizard aus Serpentin, ist reich an Zinn, Kupfer, Eisen und andern Mineralien, und läuft westlich in den Vorgebirgen Landsend und Lizard südlich in Start aus.

Cornwall, Britt. Distr. auf der Westindischen Insel Jamaica, mit 3 St. und 6 D. in 5 Kirchsp.

Cornwallis, Britt. County des Gouv. Quebeck.

Cornwallis, Britt. Pflanzst. auf der Insel Grofsandaman im Indischen Meere, mit 700 E. Fort; Haven.

Coro, Span. St. an einem Meerbusen, in einer unfruchtbaren sandigen Ebene, in der Caracas, Int. Caracas, mit 10,000 E. Bischof. Handel mit Maulthieren u. Viehprodukten; Haven, der wegen mangelnder Rückfracht wenig besucht wird.

Coron, Franz. Mfl. mit 400 H. und 2,060 E. im Dep. Maine-Loire, Bez. Saumur.

Coronados, los Virgines, Austr. Inselgruppe von 4 Eilanden, die zu dem südlichen Archipel gehören, und nach de Torres öde und unbewohnt sind.

Coronata, Oester. Eiland im Adriatischen Meere, dicht neben Grossa, und zum Dalmat. Kreise Zara gehörig. Es wird von einigen Fischern bewohnt, u. dient sonst blofs zur Waide.

Coroora, Austr. Eiland, zu der Gruppe der Pelewinseln gehörig. Auf derselben liegt Clew, die Residenz des Königs dieser Inseln.

Corps, Franz. Mfl. am Drac, mit 1,038 E. im Dp. Isere, Bz. Grenoble.

Correggio, Moden. Hauptst. eines gleichn. Fürstenthums, mit 1 festen Schl. und 3,500 E. Geburtsort des grofsen Malers Ant. de Allegris, gen. Correggio.

Correja, Franz. Fort und gute Rheede im Kirchsp. Plauguerneau des Dep. Finisterre, Bz. Brest.

Corrent, Austr. Inseln zwischen der Pelewgruppe und Neuguinea, unter 149° 41′ ö. L. und 4° n. Br.; klein und blofs gesehen.

Corrèze, Franz. Dep. im südwestl. Frankreich, zw. 18°51′ bis 20°6′ ö. L. u. 44° 58′ bis 45° 43′ n. Br., von den Dep. Creuse, Cantal, Puy de Dôme, Lot, Dordogne und Vienne umgeben, 107,64 QM. grofs, und von 226,224 Ind., sämmtlich Katholiken, bewohnt. Die Oberfläche ist mit hohen Gebirgen angefüllt, die von dem Auvergner Gebirgsstocke ablaufen; der Boden steinig und dürftig, das Klima rauh und kalt. Die vornehmsten Flüsse sind die Dordogne und Corrèze. Den Ackerbau begünstigt der Boden nicht; der gemeine Mann nährt sich fast allein von der Kastanie. Wein wird etwas gebauet. Die Rindvieh-, Pferde- und Schweinezucht ist ansehnlich: Corrèze ist das Vaterland des edlen Limosin. Man gewinnt an Eisen 15,000, an Steinkohlen 10,000 Zentner, und unterhält 1 Hochofen, 2 Hammer, 1 Eisenschmiede, 15 bis 16 Nufsölpressen, 2 Wachsbleichen, einige Gärbereien, Hut- und Wolleumf. Die Ausfuhr besteht in 1,000 Ochsen, 3 bis 4,000 Schweinen, Nufsöl, Wein, Gewehren, Kastanien und Wachslichtern. Die Provinz, welche 2 Deputirte zur Kammer schickt, gehört zur 20. Militärdivision, zur 11. Forstkonservation, zur Diözese und unter den königl. Gerichtshof zu Limoges: sie wird in 4 Bezirke mit 29 Kantonen und 294 Gemeinden eingetheilt.

Corrèze, Franz. St. am gleichn. Fl. im Dp. Corrèze, Bez. Tulle; 235 H., 1,350 Einw.

Corrèze, Franz. Fl. im gleichn. Dep. Q. unweit Egleton, M unterhalb Brives in die Vezère, Lauf 6 M.

Corrib, beträchtl. Britt. Landsee in der Irischen Prov. Connaught.

Corrientes, (s. Br. 27° 27′ 21″ L. 318° 54′) Span. St. am Zusammenflusse des Para-

guay und Parana, mit 4,500 E. Handel; Schifffahrt.

Corropoli, Siz. St. in der Neap. Prov. Abruzzo ulteriore I.

Corsham, Britt. Fabrikort in der Engl. Sh. Berks, mit Feintuchweberei.

Corsica, Franz. Dep. und Insel im Mittelmeere, zwischen 26° 15′ 18″ bis 27° 16′ ö. L. und 41° 15′ 6″ bis 42° 59″ n. Br., durch die 2 M. breite Meerenge von Bonifacio von Sardinien geschieden, 178,21 QM. groſs, und von 174,702 Individ., der Mehrzahl nach Korsen mit Italienischem Dialekte, und einigen Griechen und Franzosen bewohnt, deren Religion die katholische ist. Die Insel wird in einer Schlangenlinie von einem hohen Gebirgskamm durchzogen, dessen erhabenste Spitzen der Monte Rotondo 9,294 und der Monte de Oro 8,166 Fuſs emporsteigen. Man sieht fast nichts als Berg und Thal; die Küste ist westwärts mehr zerrissen als ostwärts, wo es dagegen viele Moräste giebt. Der steinige felsige Boden würde unter dem herrlichen Klima sehr produktiv seyn, wenn man ihn gehörig wartete, und die vielen Flüsse, wor. der Golo, Liamone, Tavignano, Campoloro die bedeutendsten sind, zur Befruchtung anwenden wollte. So überläſst man Alles der Natur, und trocknet nicht einmal die Maremnas aus, die die sonst gesunde Luft verpesten. Trotz dem gewinnt man so vieles Korn, als man braucht, und Wein, edle Früchte, Olivenöl zur Ausfuhr. Holz ist eine Stapelwaare der Insel. Die Rindvieh-, Schweine- und Bienenzucht sind beträchtlich: die Pferde fallen nur klein, und der Pelz der meistens schwarzen Schaafe grob. Kunstfleiſs kennt man, bis auf einige Eisenarbeiten, fast gar nicht: selbst die nöthigsten Handwerker fehlen, da der Einwohner fast Alles selbst für sein Haus verfertigt. Das Dp. kostet Frankreich bei weitem mehr, als es einträgt: es sendet 3 Deputirte zur Kammer, macht die 22. Militärdivision und eine eigene Forstkonservation aus, und ressortirt von der Diözese und dem königl. Gerichtshofe zu Ajaccio. Es wird in 5 Bezirke, 60 Kantone und 398 Gemeinden getheilt.

Corsina, Lucca. Mfl. mit warmen Bädern.

Corte, (Br. 42° 18′ 2″ L. 26° 27′ 31″) Franz. Hptstadt eines Bezirks von 57,22 QM. und 44,704 E. im Dep. Corsica. Sie liegt in der Gabel des Orta und Tavignano am Fuſse eines Bergs, hat 1 Citadelle und 2,092 E. und treibt Korn-, Wein- und Olivenbau.

Cortemark, Nied. Mfl. am Crezelbleke, in der Prov. Westflandern; 3,188 E.

Cortemiglia, Sard. Mfl. an der kleinen Bormida, im Fürst. Piemont, Prov. Alba; 1 Schl., 1 Pfk., 1 Klk., 1,990 Einw. Zwirnmühlen.

Cortessem, Nied. Mfl. mit 1,087 E. in der Prov. Limburg mit 1,177 E.

Cortland, Nordamer. County in dem St. Newyork, mit 8,869 E.

Cortona, Tosk. St. in der Prov. Florenz, mit 1 Kathedrale, 6 Pfk., 12 Klk. und 4,000 E. Bischof; 2 gelehrte Akademien, der Kommissariatpalast; ein schönes Rathhaus und Theater. Geburtsort des berühmten Malers Pietro da Cortona.

Cortryk, *Courtrai*, (Br. 50° 49′ 43″ L. 20° 55′ 51″) Nied. St. an der Lys, in der Prov. Westflandern; groſs und gut gebauet, mit 2 Vorst., 6 K., 1 Waisenh., 2 Hosp., 2,000 H. und 12,982 E. Mf. in Tafelleinewand von der beſsten Güte, in Siamoisen, Gingans, Bettzwillich, Spitzen, Spitzenzwirn, Basin, Zucker und Seife; Baumwollspinnerei; Salzraffinerien; Bleichen. Hauptmarkt für rohen und gesponnenen Flachs und Leinewand. Die Umgegend bauet den feinsten Flachs.

Coruche, Port. Villa am Sorraya und am Fuſse eines Bergs in der Prov. Alentejo, mit 1 K., 1 Hosp., 1 Armenhaus, 450 H. und 1,400 E.

Coruña, (Br. 9° 14′ 45″) Span. Hptst. der Prov. Galicia, an einer gleichn. Ria, in die Ober- und Unterstadt abgetheilt, mit 1 Citadelle, 5 K., 4 Kl. und 11,000 E. Sitz des Generalkapitäns von Galicia, einer königl. Audienz, eines Handelsgerichts und Seekonsulats. Oekonomische Gesellschaft; Handels- und nautische Schule. Groſser Haven, durch 2 Forts geschützt. Mnf. in seidnen Strümpfen, 1 in Leinewand, welche das königl. Tafelzeuch liefert, und 78 Stühle mit 498 Arb. beschäftigt, 1 in Band, 1 in Segeltuch, 4 Hutfabr. mit 51 Arb. (28,750 Hüte), 2 Kammfabr., 1 Taudreherei. Regelmäſsiges Paquetboot nach Havaña.

Corvo, Port. Eiland, unter 346° 29′ 27″ L. und 39° 43′ 50″ n. Br., zu der Gruppe der Açores gehörig, nur 1/4 QM. groſs, mit 738 Einw. und 1 Parochie. Die Küste ist felsig, und das Land hoch, aber reich an Waizen, Jams, Hülsenfrüchten und Cedern. Die Viehzucht ist beträchtlich; die Ausfuhr besteht in Waizen, Speck, Tischler- u. Brennholze. 2 Ankerplätze.

Corvol, Franz. Mfl. mit 1,211 E. im Dp. Nièvre, Bz. Clamecy.

Cos, Port. Villa in der Prov. Estremadura, mit 1 K., 1 Kl., 1 Hosp. und 220 Häusern.

Cosenza, (Br 39° 24′ L. 34° 10′) Siz. Hauptst. der Neap. Prov. Calabria citeriore auf mehrern Hügeln, zwischen den Fl. Busienti und Crati; groſs und ziemlich gut gebauet, mit 1 Schl., 1 prächtigen Kathedrale, 3 Pfk., 16 Kl., 1 Findlingshause und 8,222 E. Man verfertigt vieles Töpfergeschirr, Eisen- und Stahlwaaren. Seidenhandel.

S. Cosme, Franz. St. am Lot, im Dp. Aveyron, Bz. Espalion; 1,787 E. Flanelldruckerei; Wollenweberei.

S. Cosme, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 1,816 E. im Dep. Sarte, Bz. Mamers.

Cosne, (Br. 47° 24′ 40″ L. 20° 55′ 26″) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 58,687 E. im Dep. Nièvre, am Loire, mit 5 K., 734 H. und 4,907 E. 1 Eisenhammer und Ankerschmiede, 12 Messer-, 8 Nagel-, 3 Scheerenschmieden, 1 Eisengieſserei; viele Quincaillerieарbeiter; 12 Bötticher.

Cosne, Franz. Mfl. am Oeuil, mit 83 H. und 996 E. im Dep. Allier, Bz. Montluçon.

Cossato, Sard. Mfl. unweit dem Kanale von Santhia, in dem Fürst. Piemont, Prov. Biella, 2,473 E. Weinbau.

Cossé le Viviers, Franz. Mfl. nahe am Oudon, im Dp. Mayenne, Bez. Chateau-Gontier; 530 H., 3,412 E.

Cossonay, Helv. St. an der Venoge, im Kant. Waadt, mit 4 Jahrmärkten.

Costa Rica, Span. Intendantur in dem Generalkapitanat Guatimala, im N. an Nicaragua, im O. an das Caraibische Meer, im S. W. an Veragua und im S. und W. an den groſsen Ozean grän-

M 2

zend, 1,958,26 QM. grofs. Ein sehr heifses aber fruchtbares Land, durch welches die Anden ihren Zug nach Neuspanien fortsetzen: es hat blofs unbedeutende Küstenflüsse, im N. begränzt es der 444,60 QM. grofse Nicaraguasee; beide Küsten sind sumpfig und daher nicht gesund. Man findet hier die meisten Stapelwaaren Westindiens, die herrlichsten Südfrüchte, Purpurschnecken u. verschiedene Metalle, auch Salz; aber die Bevölkerung ist wegen der ungesunden Luft nur geringe. Das Innere der Provinz ist wenig bekannt. Hptstadt Cartago.

Costigliole, Sard. Mfl. am Vraita, im Fürstenthum Piemont, Prov. Saluzzo; 2,600 E. Seidenfilatorien, Eisenhammer. Muskatwein.

Côte S. André, Franz. St. im Dep. Isère, Bz. Vienne; 3,617 E. Branntwein- und Liqueurbrennereien, die unter dem Namen Eaux de Côte in ganz Frankreich bekannt sind; Gärbereien; Handel. Unweit davon die Glashütte Bonneveau.

Côte d'or, Franz. Dep. zw. 21° 50′ bis 23° 20′ ö. L. und 46° 53′ bis 48° 1′ n. Br., umgeben von Aube, Obermarne, Obersaone, Jura, Saone-Loire, Nièvre und Yonne, 165,24 QM. grofs und von 355,436 Ind., blofs Katholiken, bewohnt. Eine Landschaft voller Hügel und Wälder, aber mit fruchtbaren Ebenen und Thälern untermischt; die Hügel Côte d'or sind das Vaterland des Burgunders. Der Boden ist im Ganzen kalkig und steinig und wird von der Aube, Heune, Saone, Seine, Vingeanne und andern Flüssen wohl bewässert: der Kanal von Bourgogne durchzieht das Land. Das Hauptprodukt ist Wein; jährlich keltert man 322,842 Piecen, jede zu 240 Maafs. Auf den Weinbau folgt der Ackerbau: man bauet Korn zur Ausfuhr. Die Viehzucht liefert die schönen Käse von S. Jean de Losnes und Epoisses; auch der Schaafstapel ist beträchtlich, und wird durch die Merinoschäferei zu Montbard befördert. Der Eisenbau beschäftigt 36 Hochöfen, 52 Hammer, 3 Hammerschmieden und 2 Blechhütten, welche an Gufseisen 180,000, an Stabeisen und Blech 109,500 Zntr. produziren. Aufserdem verfertigt man allerlei Eisenwaaren, Leinewand, Papier, Tuch, wollne Zeuche und Twifs. Die Provinz sendet 3 Dep. zur Kammer, gehört zur 18. Militärdivision, zur 18. Forstkonservation, zur Diözese und unter den königl. Gerichtshof zu Dijon, u. zerfällt in 4 Bezirke mit 36 Kantonen u. 733 Gemeinden.

Côte Rotie, Franz. Hügelreihe im Dp. Rhone, Bez. Lyon, längs des Rhone von Ampuis an, worauf der bekannte geschätzte gleichn. Wein wächst.

Côtes du Nord, *Nordküste*, Franz. Dp. zwischen 13° 56′ bis 15° 33′ ö. L. und 48° 16′ bis 48° 56′ n. Br., von dem Kanale u. den Dep. Ille-Vilaine, Morbihan und Finisterre umgeben, 137,44 QM. grofs, u. von 519,620 Katholiken, wovon der gröfsere Theil Breyzards sind, bewohnt. Ein ebenes einförmiges Land, voller Haiden und Moräste, und nur von Küstenflüssen bewässert. Es giebt aber auch fette Marschen, und man ärntet so ziemlich das nöthige Korn, da der gemeine Mann fast einzig von Haferbrode und Grütze lebt. Flachs u. Hanf machen indefs mit der Vieh und Bienenzucht und der Fischerei den Reichthum des Landes aus. Die vorzüglichsten Fabrikzweige bestehen in Leinen- und Hanfweberei, in Gärberei und Wollweberei: die Ausfuhr in Vieh, Pferden, Butter, Talg, Eisen und Eisenwaaren, Leder, Leinewand, Segeltuch, Papier, Fischen, Honig und Wachs. Die Provinz sendet 4 Deputirte zur Kammer, und gehört zur 13. Militärdivision, zur 5 Forstkonservation, zur Diözese von S. Brieux, und unter den königl. Gerichtshof von Rennes: sie zerfällt in 5 Bezirke mit 47 Kantonen und 376 Gemeinden.

Cotignac, Franz. Mfl. im Dep. Var, Bez. Brignolles; 3,250 E. Liqueurbereitung; Konfituren.

Cotobamba, Span. St. am Apurimac, in der Peru. Int. Cusco. In der Nähe sind Gold- und Kupferminen.

Cotopaxi, hohe Spitze der Südamer. Anden in der Neugran. Int. Quito, welche 17,712 Fufs hoch sich erhebt und beständig Feuer und Lava auswirft.

Cotopeker, Südamerik. Völkerschaft, welche in den Wäldern u. Ebenen Brasiliens zerstreut lebt.

Cotrone, Siz. St. am Esare und dem Mittelländischen Meere, in der Provinz Calabria ulteriore II., ummauert, mit 1 Kastell, 5 Pfk., 2 Kl. und 4,640 Einw. Bischof; Haven. In der Nähe Steinsalzbrüche.

Cottenham, Britt. D. in der Engl. Sh. Cambridge, mit starker Käsebereitung.

Couasnon, Franz. Fl. im Dp. Maine-Loire. Q. bei Mouliherne, M. im Authion.

Couches, Franz. Mfl. im Dep. Saone-Loire, Bez. Autun; 2 K., 194 H., 1,277 Einw.

Coucy le Château, (Br. 48° 30′ L. 20° 58′) Franz. St. im Dep. Aisne, Bz. Laon, 250 H., 725 E. Von seinem in der Vorzeit berühmten Schlofs steht nur noch ein, 258 Fufs hoher u. 300 Fufs im Umfange haltender, Thurm.

Coudures, Franz. Mfl. zwischen dem Gabas und Bas, mit 227 H. und 834 E. im Dp. Landes, Bz. S. Sever.

Coueron, Franz. Mfl. an der Loire, mit 140 H. und Kirchsp. von 3,834 E. im Dep. Niederloire, Bz. Savenay. Starker Weinbau.

Couheverac, Franz. Mfl. unweit der Dive, im Dp. Vienne, Bz. Civrai; 245 H., 1,221 E.

Coulanges, Franz. Mfl. an der Yonne, im Dep. Yonne, Bez. Auxerre; 185 H., 1,068 E.

Coulanges la Vineuse, Franz. St. unweit der Yonne, im Dp. Yonne, Bz. Auxerre; 270 H., 1,654 E. Weinbau.

Couleuvre, Franz. Mfl. im Dp. Allier, Bz. Moulins; 150 H., 1,250 E. Glashütte.

Coulommiers, Franz. Hauptst. eines Bz. von 21,01 QM. und 50,243 E. im Dep. Seine-Marne. Sie liegt am grofsen Morin, hat 570 H., 3,535 Einw. Gärbereien, Korn-, Obst- und Käsehandel. Vorzüglich werden hier gute Melonen gezogen.

Coulonges les Royaux, Franz. Stadt im Dp. beider Sèvres, Bz. Niort, 350 H., 1,720 E. Droguetweberei, Gärberei; Hutmacherei; Weinbau.

Couptrain, Franz. Mfl. im Dp. Mayenne, Bz. Mayenne; 107 H., 409 E.

Cournon, Franz. Mfl. mit 414 H. und 2,124 E. im Dp. Puy de Dôme, Bez. Clermont.

Courouble, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 4,155 E. im D. Norden, Bz. Douay.

Courpierre, Franz. St. an der Dore, im Dp. Puy de Dôme, Bz. Thiers; 504 H. und 3,168 E.

Courtalin, Franz. D. im Dep. Seine-Marne, Bz. Coulommiers, 400 E. Papiermühle, wo zuerst Velin gemacht ist.

Courtenay, (Br. 48° 1′ L. 20° 45′) Franz. St. am Bied, im Dep. Loiret, Bez. Montargis; 510 H., 2,485 E.

Courthezon, Franz. St. im Dp. Vaucluse, Bz. Avignon; 2,364 E. Kadisweberei; 1 Seidenmühle.

Courville, Franz. Mfl. am Eure, im Dep. Eure-Loire, Bz. Chartres; 207 H., 1,343 E.

Cousance, Franz. Mfl. im Dep. Jura, Bez. Lons le Saunier; 103 H., 1,152 Einw. Marmorgruben.

Coutances, (Br. 49° 2′ 50″ L. 16° 12′ 35″) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 26,28 QM. und 140,607 E. im Dep. Manche, in der Gabel der Soulle und Bulsard; 1 Kathedrale, 2 K., 1 Hosp., 1 Krankenhaus, 1,150 H., 8,507 E. Bischof; Handelsgericht; Mf. von Wollenzeuchen, Spitzen u. Pergament; Messerschmieden. Handel. Alter Aquädukt.

Coutras, (Br. 46° 4′ L. 17° 32′) Franz. Stadt in der Gabel der Isle und Dronne, im Dep. Gironde, Bz. Libourne; 658 H., 3,060 E. Sieg Heinrichs IV. über Heinrich III. 1587.

Couture, Franz. Mfl. am Lollane, mit 210 H. und Kirchsp. von 2,140 E. im Dep. Pas de Calais, Bz. Bethune.

Couvet, Preuſs. D. im Helv. Kanton Neufchatel; städtisch gebauet mit vielen guten H. Hauptsitz der Neufchateller Uhrmacherei.

Couvin, Nied. St. mit 2,539 E. in der Prov. Namur.

Covarrubios, Span. Villa am Arlanza, in der Prov. Burgos.

Coventry, Britt. St. am Sherborn, in der Engl. Sh. Warwick. Sie ist gut gebauet, hat breite Straſsen, 11 K., 1 Hosp., 2,134 H. und 16,084 E. Sitz eines Bischofs, welcher zugleich der Lichfielder Diözese vorsteht und 557 Parochien unter sich hat; Freischule mit Bibliothek. Mf. in wollnen Zeuchen, Plüsch, Seidenband, seidnen Litzen und Uhren.

Covilha, Port. Villa am Abhange der Serra Estrella, in der Prov. Beira, mit 13 K., 2 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., 981 H. und 4,905 E. Bedeutende Tuchweberei, Wollenzeuch- u. Strumpfweberei, Färberei; 15 Walkmühlen. 2 Messen. Warme Bäder.

Cowal, Britt. Halbinsel in der Skot. Sh. Argyle, zwischen dem Loch Fyne u. Clydefrith.

Cowbridge, Britt. Mfl. in der Wales. Sh. Glamorgan, mit Wollmärkten.

Cowes, (Br. 50° 45′ 27″ L. 16° 20′ 21″) Britt. Mfl. an der M. des Medina, auf der Insel Wight der Engl. Sh. Hamt, mit 1,500 E. Haven für Kauffahrer.

Cozes, Franz. Mfl. im Dep. Nieder-charente, Bz. Saintes; 473 H., 1,889 E.

Cozumel, Span. Eiland in der Bai von Honduras, zur Intendant. Merida gehörig.

Craffort, Afrik. Insel auf der Küste von Guinea, zu der Gruppe der Los gehörig. Sie ist bewohnt und fruchtbar an Baumwolle, Maniok, Yams, Zuckerrohr, Ananas, Pfeffer und andern Tropengewächsen. Die Britten haben hier ein Komtoir.

Crammond, Britt. D. in der Skot. Sh. Edinburgh, mit 300 E. Groſse Eisenhütte mit 3 Schmieden, 2 Schneidemühlen und 2 Stahlöfen.

Cransac, Franz. Mfl. am Lot, im Dp. Aveyron, Bz. Rodes; 479 E. Berühmtes Stahlbad.

Craon, Franz. St. am Oudon, im Dp. Mayenne, Bz. Château Gontier; 353 H., 1,494 E. Manuf. in groben Tüchern und Kettenfäden für die Kattunmanuf. zu Rouen. Dicht neben derselben liegt der Mfl. S. Clement de Craon mit 335 H. und 1,871 E., der eine Vorstadt auszumachen scheint.

Craponne, Franz. St. im Dep. Oberloire, Bez. le Puy, 570 H., 3,533 E. Von derselben hat der Kanal von Craponne den Namen.

Crato, Port. Villa und Hauptort einer Correiçao der Prov. Alentejo, am Erdeval, mit verfallnen Mauern, 1 K., 1 Hosp., 1 Armenh., 700 H. und 3,000 E. Sie gehört als ein Groſspriorat dem Johanniterorden, ist aber seit 1792 auf immer mit den Infantado vereinigt.

Crau, Ebene in dem Franz. Dp. Rhonemündung, Bez. Arles; die mehr als 13 QM. einnimmt, zwischen dem Rhone u. dem See Berre sich ausbreitet, und in ihrer ganzen Ausdehnung eine mit Kieseln bedeckte Wüstenei darstellt, worin angebauete Felder als Oasen erscheinen. Der Kanal von Craponne hat einen geringen Theil davon der Kultur gegeben.

Cravant, (Br. 47° 42′ L. 21° 15′) Franz. Mfl. an der Yonne, im Dp. Yonne, Bez. Auxerre; 316 H., 1,622 E. Weinbau und Weinhandel. Schlacht zwischen den Franzosen und Engländern 1423.

Craven, Nordamer. County in dem St. Nordcarolina, mit 12,676 E.

Crawford, Nordamer. County in dem St. Pennsylvania, mit 6,178 E.

Creance, Franz. Mfl. am Ay, im Dep. Manche, Bez. Coutances, mit 262 H. und 1,940 E. Kleiner Haven. In der Nähe 17 Salzschlämmereien.

Crecy, s. *Cressi*.

Crecy, Franz. St. auf einem Hügel, im Dp. Seine-Marne, Bz. Meaux; 108 H., 1,010 E.

Crediton, Britt. Mfl. am Creden, in der Engl. Sh. Devon, mit Serge- und andern Wollenzeuchmf., Wollenhandel.

Creeks, *Muskokulgen*, Nordamerikan. Völkerschaft, welche im westlichen Georgia und im Gebiete von Missisippi zu Hause ist und sich in sehr viele Stämme theilt, als Apalachen, Alibameer, Camittawer, Conshaker, Coosas, Natchez, Pakanas u. s. w. Sie machen eins der gebildetsten Urvölker von Nordamerika aus, sind reinlich, wohlhabend und wirthschaftlich, und treiben Ackerbau und Viehzucht, werden durch einen gemeinschaftlichen Nationalrath regiert und bewohnen über 60 D., worunter Utsche am Tavinche mit 1,500 E. das wichtigste ist. Man schätzt ihre Zahl auf mehr als 80,000 Krieger.

Crectown, Britt. Mfl. an der Wigtownbai, in der Skot. Stewartry Kirkudbright, mit Fischerei und Weinhandel.

Creil, Britt. Mfl. am Meere, in der Skot. Sh. Fife, mit einem Haven.

Creil, Franz. St. an der Oise, im Dp. Oise, Bz. Senlis, 176 H., 976 E. Krystallglashütte und Engl. Steingutfabr. Handel mit Mehl und Asche.

Creil de Burnezeau, Franz. Mfl. im Dp. Vendée, Bz. Fontenay, am Doulay, mit 840 E.

Crema, (Br. 45° 21′ 29″ L. 27° 21′ 42″) Oester. St. am Serio, in der Mail. Dlgz. Cremona, mit 1 Schl. und 8,800 Einw.

Seiden- und Leinenweberei; Hutfabr.; Sitz eines Bischofs.

Cremieu, Franz. St. am Fuße eines Bergs, im Dep. Isère, Bez. la Tour du Pin, 590 H., 2,123 E. Hanfweberei und Spinnerei. Vormals Sitz der Dauphine und in der Franz. Geschichte durch das Edikt von 1536 bekannt.

Cremona, Oester. Delegaz. im Gouv. Mailand, 31 QM. groſs, mit 204,350 Einw. Es begreift die 3 Distrikte des vormaligen Dep. Oberpo, Cremona, Crema und Casalmaggiore.

Cremona, (Br. 45° 7′ 43″ L. 27° 41′ 57″) Oester Hauptst. der gleichn. Mail. Dlgz. am Po, über welchen Fl. eine durch ein Kastell gedeckte Schiffbrücke führt. Sie hat eine prächtige Domkirche mit 372 Fuſs hohem Thurme, 44 K., schöne Plätze und Straſsen, und 23,256 E. Sitz eines Bischofs; Lyzeum. Mnf. in Seide und Tuch, besonders aber musikal. Instrumenten und Darmsaiten. Cremoneser Geigen. Geburtsort des Dichters Vida † 1566. Berühmter Ueberfall von 1702 und Sieg der Oesterreicher über die Franzosen 1799.

Creon, Franz. St. im Dep. Gironde, Bz. Bourdeaux; 226 H., 877 E.

Crepy en Laonais, Franz. St. im Dp. Aisne, Bez. Laon; 278 H., 1,146 E. Frieden zwischen Karl V. und Franz I. 1544.

Crescent, Austr. Insel unter 225° 30′ L. und 23° 22′ s. Br., zu dem südlichen Archipel gehörig. Sie hat die Gestalt eines wachsenden Mondes, ist niedrig, mit einer Lagune in der Mitte und von Korallenfelsen umgeben. Die Einwohner gehören zu der Malaienrasse.

Crescentino, Sard. St. am Po, in dem Fürst. Piemont, Prov. Vercelli, 1 Pfk., 2 Klk., 1 Hosp., 5,962 E. Römische Alterthümer.

Crespy, (Br. 49° 12′ L. 20° 28′) Franz. St. in einer Ebene, im Dep. Oise, Bez. Senlis; 500 H., 2,300 E. Hutmacherei; Gärberei; Korn- und Holzhandel.

Cressi, Franz. Mfl. an der Maye, im Dp. Somme, Bz. Abbeville; 208 H., 1,318 E. Sieg des schwarzen Prinzen über die Franzosen 1346.

Crest, (Br. 44° 41′ L. 22° 44′) Franz. St. an der Drôme, im Dp. Drôme, Bz. Die; 321 H., 4,015 E. Mnf. von Tuch, baumwollnen Zeuchen und Taschentüchern; 2 Seidenwebereien, 2 Färbereien; 2 Oelpressen. In der Nähe am Berge Orel eine Mineralquelle.

Crest, Franz. Mfl. mit 321 H. und 1,134 Einw. im Dep. Puy de Dôme, Bez. Clermont.

Cretacea, Siz. Eiland im Adriatischen Meere, zu der Gruppe der Tremiti der Neap. Prov Capitanata gehörig.

Creuilly, Franz. Mfl. an der Seule, im Dep. Calvados, Bez. Caen; 157 H., 1,066 E.

Creuse, Franz. Fl. im gleichn. Dep., Q. bei Felletin, M. bei la Haye in die Vienne, L. 24 M.

Creuse, Franz. Dep. im nordwestlichen Frankreich, zw. 19° 1′ bis 20° 16′ ö. L. und 45° 42′ bis 46° 29′ n. Br., von den Dp. Indre, Allier, Puy de Dôme, Correze und Obervienne umgeben, 106,37 QM. groſs, und von 226,224 Katholiken bewohnt. Ein Land mit kleinen Bergen und Hügeln bedeckt, das wenig Wald, vieles Wasser, aber keinen einzigen schiffbaren Fluſs besitzt; der Boden ist steinig, leicht und nicht sonderlich fruchtbar. Die Berge streifen von den Auvergner ab, heiſsen Puys und erheben sich nicht über 840 Fuſs. Unter den Flüssen sind der Creuse und Cher die bedeutendsten. Der Ackerbau liefert nicht so vieles Korn, als man bedarf; als Brodsurrogat dient die Kastanie. Wein wird fast gar nicht gebauet, und auſser 25,200 Zntr. Steinkohlen von den übrigen Bergprodukten wenig genutzt. Den Hauptreichthum der Provinz machen ihre Rindvieh-, Schaaf- u. Schweineheerden aus; auch zieht man Maulesel auf. Der Kunstfleiſs ist auſser Tapetenwirkerei u. Papierfabrikation unbedeutend. Jährlich wandern 40,000 Einwohner zur Arbeit in andere Dep. aus. Die Provinz, welche 2 Deputirte zur Kammer wählt, gehört zur 21. Militärdivision, zur 10. Forstkonservation, zur Diözese und unter den königl. Gerichtshof von Limoges: sie wird in 4 Bezirke eingetheilt, welche 25 Kantone und 270 Gemeinden enthält.

Creusot, Franz. D. im Dep. Saone-Loire, Bz. Autun; 1,545 E. Eisenhütte, Kanonen- und Kugelngieſserei; 1 Fabr. von Maaſsen; 1 in Krystall. Steinkohlengruben seit 1777.

Crevacuore, Sard. St. am Sessera, mit 919 E. in dem Piemont. Fürstenth. Masserano.

Crevecoeur, Franz. Mfl. im Dp. Oise, Bz. Clermont, mit 316 H. und 2,013 Einw. Wollenweberei.

Crevecoeur, Franz. Mfl. unweit der Schelde, im Dep. Norden, Bz. Cambrai, mit 92 H., einschlieſslich des Kirchsp. aber 1,500 E. Sergeweberei.

Crevecoeur, Nied. Fort und Komtoir auf der Goldküste von Guinea, im Negerreiche Acra.

Crevillente, (Br. 38° 28′ L. 16° 3′) Span. Villa in der Prov. Valencia, mit 7,200 E. Esparto- und Junkofabr.

Crevilly, Franz. Mfl. an der Seule, im Dep. Calvados, Bz. Caen, mit 157 H. und 1,060 E.

Crewkerne, Britt. St. in der Engl. Sh. Somersett, mit 2,500 E., welche Segeltuch, Gurten und Zwirnknöpfe verfertigen.

Crickhawel, Britt. Mfl. am Usk, in der Wales. Sh. Brecknock, mit Strumpfstrickerei und Flanellweberei.

Cricklade, Britt. Mfl. am Isis, in der Engl. Sh. Berks.

Crieff, Britt. Stadt am Earn, in der Skot. Sh. Perth, mit Leinen- u. Baumwollenzeuchweberei. 2 Papiermühlen.

Criel, Franz. Mfl. am Yeres, in dem Dp. Niederseine, Bez. Dieppe, mit 1 K., 1 Waisenh., 213 H. und 1,350 E.

Criquetot la Hauteur, Franz. Mfl. im Dep. Niederseine, Bz. Havre, mit 238 H. und 1,442 E.

Crocq, Franz. Mfl. an der Tardes, im Dep. Creuse, Bz. Aubusson, mit 90 H. u. 534 Einw.

Crodo, Sard. Mfl. und Hauptort des Thals Antigoria, am Toccia, in der Mail. Prov. Novara, mit 1,000 E.

Croisic, (Br. 47° 17′ 40″ L. 15° 8′ 18″) Franz. Seestadt auf einer Landzunge an der M. der Loire, im Dep. Niederloire, Bz. Savenay, mit 2 K., 1 Hosp., 320 H. u. 2,310 E. Sergemf., Gärbereien; Härings-, Sardellen- und Makrelenfischerei; Salzbereitung (jährl. 7,062 Zentner). Börse; Handel; Kabotage.

S. Croix, Dän. Eiland, unter 312° 51′ 16′ ö. L. und 17° 46′ 15″ n. Br., welche zu den Westindischen Jungferninseln gehört. Sie enthält 4⁴/₅ QM. im Areale, hat

wenige Berge u. einen ziemlich fruchtbaren Boden, der 18,800 Fässer Zucker, 8,400 Fässer Rum und 126 Zntr. Baumwolle zur Ausfuhr liefert. 51,900 Quadratmorgen Landes sind unter 546 Pflanzungen vertheilt, worauf 3,869 Pferde u. Maulesel, 115 Wind- und 149 Roſsmühlen gehalten werden. Der Werth des Gesammteigenthums wird auf 53,557,760 Gulden geschätzt. Man rechnete 1813 die Zahl der Einwohner auf 31,387, wor. 2,223 Dänen, 1,164 Farbige und Freigelassene und 28,000 Sklaven. Die Religion ist lutherisch: die Mährischen Brüder haben hier Missionen. Die Krone hält einen Gouverneur; ihre Einkünfte belaufen sich auf 382,862 Gulden brutto, u. auf 180,000 Gulden netto.

S. Croix, Britt. Fl. in dem Nordam. Gouv. Newbrunswyk, wo er die Gränze mit dem Nordamer. Freistaate bezeichnet und der Fundibai zufällt.

Cromartie, Britt. Sh. in Hochskotland, zw. 13° 20′ bis 13° 50′ ö. L. und 57° 36′ bis 57° 46′ n. Br.; im W. und N. an Roſs, im O. und S. O. an den Murraifrith gränzend und 1 1/5 QM. groſs. Eine kleine, durch die Friths von Murrai u. Cromartie gebildete Halbinsel, die fruchtbaren Boden hat und Gerste, Hafer, etwas Korn, Flachs, Tang, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, worunter 3,477 St. Rindvieh, Seefische, Perlen im Connal und einige Halbedelsteine hervorbringt. Ihre 3,376 Bewohner nähren sich von der Landwirthschaft und Fischerei.

Cromartie, (Br. 57° 39′ 40″ L. 13° 43′) Britt. Hauptort der gleichn. Skot. Sh. am Cromartiefrith, einem Busen, der von 2 Vorgebirgen eingeschlossen ist u. Raum für die ganze Brittische Flotte hat. Der Mfl. hat nur 1,300 E., die Sacktuchweberei unterhalten: sein Haven kann 350 bis 400 Schiffe aufnehmen. In der Nähe die Höhle M. Farquhars Bed und die versteinernde Quelle Dripping Well.

Cromer, (Br. 53° 5′ L. 18° 31′) Britt. Mfl. an der Küste in der Engl. Sh. Norfolk. Fischerei; Hummerfang.

Cromford, Britt. D. in der Engl. Sh. Derby, mit Twiſsspinnerei und Bergbau. Hier lieſs Arkwright seine erste Baumwollmaschine arbeiten.

Cronat, Franz. Mfl. an der Loire, im Dp. Saone-Loire, Bz. Charolles, mit 148 H. und 1,211 E.

Crooked, Britt. Bahama oder Lukaie im Golf von Mexiko, unter 303° 44′ ö. L. und 22° 39′ 9″ Br. Sie hat einige Brunnen frisches Wasser, ist von etwa 1,100 Menschen bewohnt und bauet Baumwolle.

Cropani, Siz. St. in der Neap. Prov. Calabria ulteriore I., mit 1 Stiftskirche und 2 Kl.

Crosia, Siz. St. am Adriatischen Meere, in der Neap. Prov. Calabria citeriore. Fischerei.

Crostolo, Parm. Fl., welcher unweit Guastalla dem Po zufällt.

Crotois, (Br. 50° 12′ 45″ L. 19° 16′) Franz. St. an der M. der Somme, S. Valery gegenüber, im Dep. Somme, Bez. Abbeville, mit 180 H. und 870 E., meistens Fischern.

Croux, Franz. Mfl. im Dep. Seine-Marne, Bez. Meaux, mit 235 H. und 1,125 Einw.

Crowland, Britt. Mfl. am Zusammenfluſs des Welland und Nen, in der Engl. Sh. Lincoln, mit Morästen umgeben, worin die Häuser auf eingerammelten Pfählen stehen. Bedeutende Fischerei.

Crownpoint, Nordamer. Festung auf der Südspitze des Champlain, in der Newyork. Grafsch. Essex.

Croydon, Britt. Mfl. am Vandal, in der Engl. Sh. Surry, mit 1 Schl. des Erzbischofs von Canterbury, 1 Hosp., 1 Freischule, 1,074 H. und 5,750 E.

Crozon, Franz. Mfl. an der Bai von Douarnenez, im Dep. Finisterre, Bez. Chateaulin, mit 670 E. Fischerei.

Cruyshautem, Nied. D. in der Prov. Ostflandern, mit 514 E. (nach Prudhomme; nach dem Alm. Roy. von 1816 aber mit 6,773 E., wor. wahrscheinlich das ganze Kirchsp.)

S. Cruz, (Br. 39° 5′ L. 349° 35′ 10″) Port. Villa auf der nördlichen Küste der Açoreninsel Graciosa, mit 1 K., 1 Kl., 1 Armenh. und 3,000 E., die nur Cisternenwasser haben. Die Rheede liegt bei der Landspitze Jose Ferrer.

S. Cruz, Port. Villa und Hauptort der Açoreninsel Flores, an deren Nordküste, mit 1 K., 1 Kl., 200 H. und 900 E. Doppelter, durch 1 Kastell geschützter Haven.

S. Cruz, *Königin Charlotteninseln*, Austr. Inselgruppe zwischen 183° 23′ 15″ bis 185° L. und 10° 23′ bis 11° 40′ s. Br., aus 11 bis 12 Eilanden bestehend, deren fruchtbarer Boden Brodfrucht, Kokos, Pisang, Bataten, Breiäpfel, Mandeln u. verschied. eigenthümliche Vegetabilien hervorbringt. Geflügel und Fische sind in Menge vorhanden, aber auſser Schweinen und Hunden kein anderes vierfüſsiges Thier. Die Bewohner sind von dunkler Olivenfarbe mit krausen wolligen Haaren und breiter Stirne, u. wohnen in Dorfschaften, die wohl 20 Häuser fassen; ein kühner, unerschrokkener Menschenschlag, der indeſs sowohl mit Mendana, als mit Dentrecasteaux und Carteret sich in Tauschhandel einlieſs. Die Hptinsel ist S. Cruz, mit 1 vorzüglichen Haven. Auf Volcano sah Wilson 1797 einen hohen konischen Vulkan, der eben in voller Thätigkeit war.

S. Cruz, eine der 9 Intendanturen, worein das Span. Vizekön. la Plata eingetheilt ist.

S. Cruz, (Br. 28° 42′ 30″ L. 359° 53′) Span. Hauptstadt der Canarias, auf der Insel Teneriffa, in einer angenehmen Gegend. Sie ist der Sitz des Gouverneurs, hat 2 Forts, 12 K., mehrere Kl., 1,100 H. und 8,390 Einw. Haven; starker Handel; gewöhnlicher Ankerplatz der Ost- und Westindienfahrer.

S. Cruz, Span. Villa auf der Nordküste der Westind. Insel Cuba, mit 5,000 E.

S. Cruz de la Palma, Span. Hauptstadt der Canarieninsel Palma, mit 4,000 E. Haven; Weinausfuhr des Palmensekts.

S. Cruz de la Sierra, Span. Hauptst. der Intendanz S. Cruz, in dem Vizekön. la Plata, mit 6,000 E. Bischof; Handel.

Cruzy, Franz. Mfl. im Dep. Herault, Bz. S. Pons, mit 215 H. und 805 E.

Cruzy le Chatel, Franz. St. im Dep. Yonne, Bez. Tonnerre, mit 137 H. und 1,230 E. Glashütte.

Csaba, Oester. D. am Hejo, in der Ung. Gesp. Bekesch; das gröſseste der Monarchie, mit 1 ref. K., 2,000 H. und nach Schwartner 12,000 E. Wein- und Hanfbau.

Csabar, Oester. Mfl. in der Kroat. Gesp. Agram. Beträchtliches Eisenbergwerk.

Csacza, (Br. 49° 26′ 34″ L. 36° 27′ 4″) Oester. Mfl. am Kisnetz, in der Ung. Gesp. Trentsin.

Csakany, *Zadersdorf*, (Br. 46° 57′ 40″ L. 36° 27′ 4″) Oester. Mfl. am Raab, mit 1 Schl., in der Ung. Gesp. Eisenburg.

Csakatornya, *Tschakathurn*, *Csakovetz*, (Br. 46° 23′ 6″ L. 34° 4′ 22″) Oester. Mfl. mit 1 Schl. und 1 kath. K., in der Ung. Gesp. Szalad. Weinbau.

Csakova, (Br. 48° 28′ 33″ L. 38° 49′ 30″) Oester. Mfl. mit 1 ref. und 1 griech. K., in der Ung. Gesp. Temeswar.

Csanad, Oester. Gespannschaft in dem Ung. Kreise jenseits der Theiſs. Flächeninhalt: 29 QM. Ohne Gebirge; Fluſs Maros. Naturprodukte: Vieh, Waizen. Volksmenge: 34.641 Köpfe in 2 Mfl., 7 Dörfern u. 30 Prädien. Hauptort: Mako.

Csanad, Oester. Dorf am Maros, in der Ung. Gesp. Csanad, mit 1 kath., 1 griech. K. und Slawischen und Wlachischen Bew.

Csanad, Oester. Dorf am Maros, in der Ung. Gesp. Torontal, mit 1 kath., 1 griech. K., vormals Sitz des Bischofs von Csanad.

Csasza, Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Trentsin.

Csathar, (Br. 47° 8′ 11″ L. 39° 39′ 8″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Bihar.

Cseithh, (Br. 48° 42′ 50″ L. 35° 25′ 40″) Oester. Mfl. und Schl. am Dudwag in der Ung. Gesp. Neitra.

Cselenpataka, Oester. Fl. in der Ung. Gesp. Baranya, welcher der Donau zufällt. In demselben ertrank unweit Mohacs nach der Schlacht 1525 K. Ladislas von Ungarn.

Csenger, (Br. 47° 49′ 9″ L. 40° 21′ 2″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Szathmar, mit 1 Schl., 1 kath. und 1 ref. K. Vorzüglicher Tabak.

Csepel, *Tschepel*, Oester. Insel in der Donau, zur Ung. Gesp. Pesth gehörig. Sie ist 5 Meilen lang und hegt vieles Wildpret, besonders Hasen. Daher auch wohl Haseninsel.

Csepreg, *Tschapring*, (Br 47° 23′ 30″ L. 34° 19′) Oester. Mfl. an der Rapza in der Ung. Gesp. Oedenburg, mit 1 kath. K. und Magyarischen Bew.

Cseszte, *Casta*, *Schattmansdorf*, (Br. 48° 23′ 50″ L. 34° 59′ 9″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Presburg. Ueber demselben steht auf einem Berge das Schl. Bibersburg.

Csetnek, (Br. 38° 39′ 25″ L. 38° 2′ 32″) Oester. Mfl. am gleichn. Fl. in der Ung. Gesp. Gömör, mit 1 kath., 1 ref. K., 1 luth. Gymnasium, 1 Hosp., 600 H. und 3,800 E., die von Gewerben und Eisenhandel leben. Eisen- und Antimoniumgruben. Ruinen eines alten Schl.

Csiklowa-Banja, Oester. Dorf und Hüttenort in der Ung. Gesp. Krajowa, von Deutschen bewohnt. Bergamt; reiche Kupfergruben.

Csirmen, *Tschirmen*, Osm. Hauptst. eines Rumel. Sandsch. im N. W. von Edreneh.

Csötörtek, *Loipersdorf*, *Leopoldsdorf*, Oester. Mfl. auf der Insel Schütt, in der Ung. Gesp. Presburg.

Csoka, (Br. 45° 55′ 45″ L. 37° 46′ 5″) Oester. Mfl. an der Theiſs, in der Ung. Gesp. Torontal.

Csongrad, Oester. Gespannschaft im Ung. Kr. diesseits der Theiſs. Flächeninhalt: 65 QM. Ohne Gebirge; Fluſs Theiſs. 15 gröſsere und kleinere Seen. Naturprodukte: Korn, Vieh, groſse Melonen, Tabak. Volksmenge: 64217 Köpfe in 1 kön. Freist., 3 Mfl., 6 D. und 52 Prädien. Hptort: Szegedin.

Csongrad, (Br. 46° 43′ 12″ L. 37° 49′) Oester. Mfl. am Einfl. des Körös in die Theiſs, in der gleichn. Ung. Gesp.

Csorna, (Br. 47° 36′ 50″ L. 34° 53′ 1″) Oester. Mfl. mit 1 Probstei, in der Ung. Gesp. Oedenburg.

Csurgo, (Br. 46° 16′ 12″ L. 34° 41′ 46″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Schümegh, mit 1 kath., 1 ref. K. und 1 ref. Gymnasium.

Cuagua, Span. Eiland im Caraibischen Meere unter 293° 30′ L. und 10° 50′ Br., im S. W. von Margaretha; bergig und unbewohnt.

Cuana, *Zambese*, Afrikan. beträchtlicher Strom auf der Ostküste, der aus dem unbekannten Innern hervorkömmt und unter 55° L. und 18° 15′ s. Br. durch 4 Mündungen dem Indischen Ozeane zufällt.

Cuba, Span. Insel im Golf von Mexiko, zw 291° 45′ bis 303° 16′ L. und 19° 55′ bis 23° 16′ n. Br. Ein groſser Halbbogen, der sich vom Vorgebirge Anton bis zum Vorgebirge Maizy ausdehnt, und von unzähligen kleinen Eilanden und Felsenriffen umzingelt ist. Areal mit den umliegenden gröſsern Inseln: 2.309,20 QM. Oberfläche: gebirgig, mit weiten Thälern und kleinen Ebenen. Boden: in den Thälern und Ebenen gröſstentheils üppig fruchtbar. Gebirge: die Serra de Cobre u. a. Gewässer: 148 kleine Flüsse, aber keiner schiffbar. Klima: völlig tropisch, aber heiterer, gemäſsigter und gesünder, als auf keiner Insel Westindiens. Produkte: Europäische und Amerikanische Cerealien, die Stapelgewächse Westindiens, die edelsten Südfrüchte und Gewürze, Tabak, kostbare Holzarten, die Europäischen Hausthiere, Fische, Schildkröten, Gold, Kupfer und andere Metalle. Volksmenge: 660,000 (nach v. Humbold 520,000, worunter 257,000 Sklaven). Religion: katholisch unter 1 Bischof zu Santjago. Nahrungszweige: ein blühender Plantagenbau, besonders auf Zucker (1800 1 Mill. Zntr.), auf Tabak u. Baumwolle; starke Viehzucht, Bienenzucht und Fischerei, aber kein Bergbau mehr. Ausfuhr: Zucker 500 bis 800,000, Syrup 90,000 Zntr., Rum 15,000 Ohm, Tabak 300,000 Zntr., Baumwolle 1,500 bis 2,000 Zntr., Häute 100,000 Ballen, Wachs 20,000 Zntr. Verfassung: Cuba bildet mit den beiden Florida ein besonderes Generalkapitanat; Generalkapitän und Audienz befinden sich zu Havaña. Militär: 5,700 Mann. Einkünfte: gegen 10 Mill. Guld. mit Ueberschusse für die königl. Kasse. Spanien ist diese Insel von unendlichem Werthe, weil sie der Schlüssel zu Mexiko ist und in der Havaña einen der beſsten Haven besitzt. Eintheilung: in 6 Jurisdicciones.

Cubellos, (Br. 41° 15′ L. 18° 15′) Span. Villa unweit dem Meere, in der Prov. Cataluña, mit 3,000 E.

Cubjac, Franz. Mfl. an der Vezère, im Dep. Dordogne, Bez. Perigueux, mit 168 H. und 913 Einw. Kanonengieſserei; Töpfereien.

Cuccaro, Sard. Mfl. am Grana, in der Montferat. Prov. Casale, mit 1 alten

Schl. u. 490 Einw. Hier soll Colomb geboren seyn: noch gehört das Schl. der Familie des Weltentdeckers.

Cucuron, Franz. Mfl. mit 2,802 Einw., im Dep. Vaucluse, Bez. Apt.

Cudrefin, Helv. St. am Neufchateller-see, im Kant. Waadt und Kirchsp. von 2,180 Einw.

Cuellar, Span. Villa in der Provinz Segovia, auf einem Hügel, auf dessen Spitze 1 Kastell steht, mit 1,704 Einw. Wollenspinnerei, Färberröthebau. In der Nähe über 80 Krappmühlen.

Cuenca, Span. Provinz der Krone Castilla, zwischen 14° 23′ bis 16° 36′ östl. L. und 38° 55′ bis 41° 22′ n. Br.; im N. und O. an Aragon, im S. O. an Valencia, im S. an Murcia und Mancha, im W. an Toledo, Madrid, Guadalaxara und Soria gränzend, 560,60 QM. grofs. Ein Bergland mit grofsen, meistens kahlen Hochebenen, von den Sierras de Molina, de Cuenca u. de Campillos durchzogen, und vom Tajo, Xucar, Cabrils u. a. Fl., doch nur sparsam bewässert. Der Boden liefert mehr Korn, als diese öde Prv. bedarf (3,154,500 Fanegas), Hülsenfrüchte, Gemüse, etwas Waid, Safran und Soda, vielen Sumach (7,500 Zntr.), Obst, Wein (1,200,000 Arobas), und Olivenöl (20,000 Zntr.); die Viehzucht ist ansehnlich (4,350 Pferde, 26,000 Maulesel, 26,035 Esel, 22,780 Stück Rindvieh, 922,000 Schaafe, 94,700 Ziegen und 18,000 Schweine; man macht doch nur 100 Zentner Käse, und gewinnt 25,200 Zentner Wolle, 5,500 Zentner Honig und 250 Zntr. Wachs. Der Kunstfleifs beschäftigt sich mit der Veredlung der Wolle, des Flachses und des Esparto; man findet einige Seifensiedereien, 16 Papiermühlen, 4 Glashütten, 5 Eisenhammer, 60 Schmieden; 6 Fajanze- und 20 Espartofabr. Die Zahl der E. belief sich 1797 auf 294,290, auf jede QM. 525 Köpfe, worunter 4,069 Geistliche und 1,999 Hidalgos waren. Der Ciudaden sind nur 2, der Villas 240, der Dörfer 37 und der Kirchsp. 458, dabei der Klöster 67 und der milden Stiftungen 6. Die Provinz wird nach Castilianischen Gesetzen regiert, gehört unter den Generalkapitän zu Madrid, unter die Kanzlei zu Valladolid und zu der Diözese von Cuenca. Sie ist in 3 Partidos, 1 Señoria und 1 Tierra abgetheilt.

Cuenca, (Br. 40° 7′ L. 15° 22′) Span. Hauptstadt der gleichn. Provinz auf einer steilen hohen Anhöhe, vom Xucar und Huecar umflossen. Sie ist ummauert, zählt 7 Thore, 8 Brücken, wor. die 160 Fufs hohe und 300 Fufs lange, kühn angelegte San Pablo bewundernswürdig ist, 14 Springbrunnen, 14 Kirchen, eben so viele Kl., 3 Hosp., 1 Seminar, 3 Erziehungsh. und 6,000 Einw. Bischof, Inquisitionsgericht. Wollen- und Leineweberei, Papiermühlen; Holzarbeiten.

Cuenca, eine der Provinzen, worein die Intendanz Quito des Span. Vizekön. Neugranada eingetheilt ist.

Cuenca, (s. Br. 2° 55′ 3″ L. 298° 20′ 2″) Span. Hauptst. der gleichn. Prov. in der Neugranada, Intend. Quito, unweit dem Meerbusen Guayaquil, mit 30,000 Einw., theils Kreolen, theils Indianern, die unthätigsten Menschen unter der Sonne, die allein von ihrem üppigen Feldbau leben.

Cujo oder *Ostchile*, Span. Provinz des Vizekön. la Plata, mit 10,040 QM., und ohne die wilden Völker 54,000 E. Sie ist im O. gebirgig, wird von mehrern Desuagaderos bewässert, u. bringt die meisten Südamerikanischen Produkte hervor, unter andern findet man Vicuñas Llamas, Opuntien. Gold, Silber und Kupfer. Zu den Urbewohnern der Provinz, wovon nur einzelne Gemeinden sich unterworfen haben, gehören die Molutschen, Guarpen, Araukanen. Sie zählt nur 3 St., 10 bis 12 Villas, und einige geringere Niederlassungen.

Cuiseaux, Franz. St. im Dep. Saone-Loire, Bez. Louhans, mit 192 H. u. 1,694 Einwoh.

Cuisery, Fr. Mfl., unweit der Seille, im Dep. Saone-Loire, Bez. Louhans, mit 291 H. und 1,301 E. Weinbau.

Culant, Franz. St. am Auron, im Dp. Cher, Bez. S. Amand, mit 913 E. Fundort von Marmor und Braunstein.

Culiacan, Span. St. am gleichn. Fl., in der Neuspan. Int. Sonora, mit der Citadelle S. Miguel und 10,800 E.

Cullen, Britt. St. an einer Bai, in der Skot. Sh. Bamf, mit 1,700 E. Leinen- und Damastweberei mit 100 Stühlen, die für 450,000 Gulden produziren; ausgebreitete Fischerei.

Cullera, (Br. 16° 32′ L. 39° 15′) Span. Villa unweit der M. des Xucar, in der Prov. Valencia, mit 5,000 E. Mehrere Gewerbe; Fischerei.

Culloden, Britt. Moor in der Skot. Sh. Nairn, wo der Prätendent 1746 besiegt wurde.

Culpepper, Nordamer. County im St. Virginia, mit 18,967 E.

Culrofs, Britt. St. am Frith of Forth, in der Skot. Sh. Perth, mit 1 Haven. Baumwollenweberei u. Salzbereitung.

Cumana, Span. Prov. des Gen. Cap. Caracas, im N. u. O. an das Caraibische Meer, im S. an den Orinoko, welcher sie von Guiana scheidet, und im W. an Caracas gränzend. Sie enthält in diesen Gränzen 2,688 QM. mit 90,000 Einw., wobei jedoch die wilden Völker nicht in Anschlag gebracht sind. Im O. erreicht der Orinoko das Meer; seine vielfachen Arme bilden die Inseln, worauf die Wohnsitze der Guaraunier und Mariussen liegen. In der Mitte dringt die Serra de Paria in eine Landspitze, die den Busen von Paria umschliefst. Klima u. Produkte sind wie in Caracas, nur in der Maafse nicht benutzt. Die Hptst. heifst Cumana.

Cumana, (Br. 10° 27′ 37″ L. 318° 24′ 33″) Span. Hauptst. der gleichn. Caracasprovinz an einem Meerbusen, um welchen sich ein Amphitheater von 5 bis 8,000 Fufs hohen, dicht mit Walde bewachsner Felsen aufthürmt. Sie zählt 1 Fort, 1 K., 2 Kl. und 24,000 E., meistens Kreolen, Sitz des Intendanten. Handel mit Kokosnüssen, Fieberrinde und Fettwaaren. Humbold fand die, durch das Erdbeben von 1797 zerstörte, St. noch halb in Schutt, doch hat sie sich seitdem schnell erholt.

Cumanacoa, Span. St. in der Caracasprovinz Cumana, mit 4,200 E.

Cumanchen, Nordamer. Völkerschaft, welche die Neusp. Int. Durango bewohnt. Sie zeichnet sich durch Gewandheit und Geschicklichkeit im Reiten aus, und wohnt unter Büffelzelten, die auf ihren Zügen durch Hunde nachgeführt werden. Sie sind die tödtlichsten Feinde der Apachen, aber auch den Spaniern um so furchtbarer, weil sie alle erwachsne Gefangne tödten.

Cumbasaer, Südamer. Völkerschaft in dem Span. Vizekön. la Plata, mehr civilisirt, wie die übrigen Indianer dieser Gegenden.

Cumberland, Britt. Sh. in England, zw. 15° 34′ bis 15° 11′ ö. L. und 53° 53′ bis 55′ n. Br., im N. an Dumfries, im O. an Northumberland und Durham, im S. an Westmoreland und Lancas, im W. an das Irische Meer gränzend, 61,90 QM. grofs. Ein Land voller Gebirge, wilder Einöden und Moorstrecken, aber reich an malerischen Partien. Zu den Gebirgen gehören Borrowsdale, Darwert und Skiddaw, Theile des Peaks, zu den Gewässern die Flüsse Eden, Esk, Darwent und die Lakes Ulleslake, Bassentwater und Emmendalewater. Das Klima ist feucht und kalt; Ackerbau unbedeutend, und Viehzucht und Bergbau der Reichthum der Provinz; man bauet auf Steinkohlen, Blei, Kupfer, Galmei und Reifsblei; letzteres ist das befste auf der Erde, und in so grofser Menge vorhanden, dafs man die Gruben nur alle 6 oder 7 Jahre öffnet. Die Volksmenge beträgt 134,744 Köpfe in 10 St. und Mfl., 58 Kirchsp. und 22,435 H. Die Provinz sendet 6 Dep. zum Parl., und wird in 5 Wards abgetheilt.

Cumberland, Nordamer. County im St. Newjersey, mit 12,670 E. Hauptort Fairfield.

Cumberland, Nordamer. County im St. Pennsylvania, mit 26,757 E.

Cumberland, Nordamer. County im St. Virginia, mit 9,992 E.

Cumberland, Nordamer. County im St. Nordcarolina, mit 9,382 E.

Cumberland, Nordamer. County im St. Kentucky, mit 6,191 E.

Cumberland, Nordamer. County in d. Massachusettsdistr. Maine, mit 42,831 E. Hauptort Portland.

Cumberland, Shawanee. Nordamerik. Fl., Q. auf dem Cumberlandsgebirge im S. O. von Kentucky; M. bei Smithland in den Ohio; Lauf 134 M.; schiffbar bis Nashville.

Cumberland, Britt. County in dem Nordamer. Gouv. Newskotland an der Foundybai, mit den Ortschaften Cumberland und Amherst.

Cumberland, Meerenge in Nordamer., welche zwischen dem nördlichen Polarlande und der Resolutionsinsel aus der Davisstrafse nach dem Hudsonsbusen führt, aber noch nicht durchsegelt; und es daher ungewifs ist, ob sie nicht vielmehr für eine Bucht oder einen Einschnitt des festen Landes zu halten sey.

Cumberland, Dän. Eiland im Eskimoschen Meere bei Grönland; ganz unwirthbar.

Cumberland, s. *Newsouthwales*.

Cumberlandinsel, Austr. Eiland unter 19° 18′ s. Br. zu Bougainville's gefahrvollem Archipel gehörig.

Cumberlandinseln, Austr. Inselreihe auf der Ostküste des grofsen Australlandes.

Cumbre de Mulhacen, Span. höchster Berg; der Gipfel der Sierra Nevada, welcher nach Antillon 12,762 Fufs über das Meer emporsteigt.

Cumiana, Sard. Mfl. am Cisola, in d. Piemont. Prov. Pignerol, mit 4,307 Einwohnern.

Cuneo, Coni, Sard. Prov. in dem Fürstenth. Piemont, mit 4 St., 56 Mfl., 41 D. und Vorwerken, und 140,945 Einw.; reich an Wein, Obst, Hanf, Kastanien und Korn. Starke Viehzucht mit Käsebereitung; Seidenkultur; Bergbau auf Eisen und Blei; Marmorbrüche; Mineralbäder.

Cuneo, (Br. 44° 23′ 17″ L. 25° 7′ 13″) Sard. Hauptst. der gleichn. Piemont. Prov., auf einer hohen Erdzunge zwischen den Fl. Gesso und Stura; stark befestigt, mit 2 Thoren, 1 Stiftsk., 2 Pfk., 5 Klosterk., 1 Waisenh., 1 Hosp. und 16,500 Einwoh. Gymnasium; Lombard; Seidenweberei; Transitohandel.

Cunlhat, Franz. St. im Dep. Puy de Dôme, Bez. Ambert, 443 H. und 2,826 E. Kamlottmf.

Cunningham, Austr. Insel an der Küste des Australlandes, unter 153° 45′ 45″ ö. L. und 11° 47′ s. Br., von Baudin untersucht.

Cuorgne, Sard. St. am Orco in der Piemont. Prov. Ivrea, mit 2 Pfk., 1 Stiftsk., 3 Klosterk., 2 Beth., 1 Hosp. u. 3,250 Einw. Gymnasium. Kupferschmelzhütte, viele Kupferschmiede, überhaupt viele Gewerbsamkeit.

Cupar, Britt. Mfl. in der Skot. Sh. Forfar, mit 3,000 E. Leineweberei, Gärberei.

Cupar of Fife, Britt. St. am Eden, in der Skot. Sh. Fife, mit starker Leineweberei.

Cuq, Franz. Mfl. im Dep. Lot Garonne, Bez. Agen, mit 98 H. und 622 Einwohnern.

Curassao, Nied. Insel im Golf von Mexico, zwischen 308° 9′ bis 309° 12′ östl. L. und 11° 59′ 30″ bis 12° 27′ n. Br.; 8,50 QM. grofs. Ein blofser Felsen, dem die Kultur jährlich eine ziemliche Aernte an Westindischen Stapelwaaren, besonders Zucker, Tabak und Baumwolle abzwingt; doch beträgt die Ausfuhr derselben nicht mehr als 175,113 Gulden eigene Produkte. Was aber die Insel wichtig macht, ist der Schleichhandel, den ihre 8,500 E., wor. 1,200 Holländer und Freie, von hier aus mit Caracas, Guiana und Brasilien unterhalten, wozu die Insel vortheilhaft gelegen ist. Durch denselben hat sich hier ein beträchtlicher Reichthum aufgehäuft. Hauptst. ist Willemstadt, der befste Haven S. Barbara.

Curco, Afrik. Negerd. und Hauptort des Reichs Mitombo auf der Pfefferküste von Guinea.

Curemonte, Franz. Mfl. am Moumont, im Dep. Corrèze, Bez. Brive, mit 729 Einw.

Curritue, Nordamer. County im St. Nordcarolina, mit 6,985 E.

Cursay, Franz. Mfl. am Vonne, im Dep. Vienne, Bez. Poitiers, mit 130 H. und 837 E. Weinbau. Die beiden Mineralquellen la Roche und la Joillière.

Curuguaty, (s. Br. 24° 28′ 10″ L. 321° 45′ 15″) Span. Villa in dem Vizekön. la Plata, Prov. Paraguay, mit 2,254 E.

Curvajales, Span. Villa in der Prov. Zamora.

Curzola, Oester. Insel im Adriatischen Meere von der Halbinsel Sabioncello durch einen schmalen Kanal getrennt und zum Dalmat. Kr. Ragusa gehörig. Sie hält mit Lagosta und Cazza 11 QM., zählt 6,447 E., liefert vorzüglich Holz und Wein, u. unterhält eine starke Fischerei.

Curzola, Oester. Hptst. der gleichn. Insel im Dalm. Kr. Ragusa, mit 800 E. Bischof; Haven am Kanale von Curzola; Fischerei.

Cusano, Siz. St. am Berge Matese, in der Neapol. Prov. Terra di Lavoro, mit 3,479 E., die Tuchmf. unterhalten und

jährl. 2,500 Stück Fein- u. 500 St. Schmaltuch liefern.

Cusco, Span. Intend. im Innern des Vizekön. Peru, 1.370 QM. grofs. Ein rauhes bergiges Land, das aber reich an Gold, Silber und Vieh, und durch Handel und Gewerbe blühend ist. Es war einst der Mittelpunkt und die Wiege des Reichs der Inca. Noch rufen viele Ueberbleibsel von Tempeln, Palästen, Wasserleitungen, Kanälen u. Heerstrafsen jenes glückliche Zeitalter Peru's in das Gedächtnifs zurück.

Cusco, (s. Br. 13° 20') Span. Hauptst. der gleichn. Int. des Vizekön. Peru, an einem Arme des Marañon und am Abhange einiger Hügel, auf deren einem der berühmte Sonnentempel der Inca stand. Sie ist grofs und ziemlich gut gebauet, hat 1 prächtige Kathedrale, viele reiche K. und Kl., 30,000 E., und ist der Sitz eines Bischofs und Inquisitionsgerichts. 2 Universitäten, 2 Kollegien, doch weniger Sinn für Wissenschaft. Mf. in Wolle und Baumwolle; Malerei; Bildhauerei; Kunstarbeiten in Holz und Elfenbein. Hier wohnen noch 12,000 der gebildetsten und wohlhabendsten Indianer.

Cuso, s. *Commo*.

Cussac, Franz. Mfl. auf einem hohen Berge am Près, im Dep. Cantal, Bez. S. Flour, mit 667 E.

Cussac, Franz. Mfl., mit 264 H. und Kirchsp. von 2,564 Einw., im Dep. Obervienne, Bez. Rochechouart.

Cusset, (Br. 46° 2' L. 21° 10') Franz. St. am Jolan, im Dep. Allier, Bez. la Palisse, mit 1 K., 1 Hosp., 600 H. und 5,945 E. Korn- und Viehhandel.

Cuyocan, Span. Villa in der Neusp. Int. Mexico, mit 1 Frauenkl.

Cykladen, s. *Neue Hebriden*.

Cypern, s. *Kibris*.

Cyprefs Swamp, Nordamer. morastige Gegend im St. Delaware, die sich bis tief in Maryland hineinerstreckt, u. auf ihren Höhen mit den schönsten Cypressen bestanden ist.

S. Cyprien, Franz. St. an der Dordogne, im Dep. Dordogne, Bez. Sarlat, mit 1,750 E.

S. Cyr, Franz. Schl., etwa $1/2$ M. von Versailles, im Dep. Seine Oise, Bez. Versailles. Vor der Revolution ein von Mad. de Maintenon 1686 gestiftetes Fräuleinstift, jetzt eine Militairschule für den Offizierdienst, welche seit 1814 mit der zu la Flêche in Verbindung gesetzt ist.

Czarnikow, *Charkow*, (Br. 52° 44' 15" L. 34° 14') Preufs. St. an der Netze in dem Posen. Rbz. Bromberg, mit 1 Stiftsk., 2 kath. K., 1 luth. Bethh., 254 H. u. 1,722 E., wor. 478 Juden. Tuchweberei mit 57 Stühlen und 503 Arbeit. (1,187 Stück), Leineweberei mit 3 Stühlen; Spitzenklöppelei mit 105 Arb.; 1 Handschuhmacher.

Czarnobyl, s. *Tschernobyl*.

Czarnowarz, Preufs. Dorf in dem Schles. Rbz. Oppeln, mit 1 kath. K., 94 H. und 618 E. Vormaliges Prämonstratenserkloster; 1 Glashütte; 1 Zainhammer; Spitzenklöppelei.

Czarny Ostrow, s. *Tscherni Ostrow*.

Czartorysk, s. *Tschertorisk*.

Czarze, Preufs. Mfl. unweit der Weichsel, in dem Westpreufs. Rbz. Marienwerder, mit 1 kath. K., 18 H. und einschl. des Kirchsp. 692 E.

Czaslau, Oester. Kr. im Königreiche Böhmen, 61 QM. grofs, mit 178,259 E. in 6 St., 36 Mfl., 80 Herrschaften und Gütern und 802 D., meistens von Czechen bewohnt.

Czaslau, (Br. 49° 52' 49" L. 33° 3' 25") Oesterr. Hauptst. des gleichn. Böhm. Kr., mit 1 Domkirche, worin Ziska begraben liegt, 283 H. und 2,524 E. Barchent- und Leinewandmf.; Salpetersiedereien.

Czchow, Oester. St. am Dunajetz, im Galliz. Kr. Bochnia.

Czechen, *Tschechen*, Oester. Völkerschaft in Böhmen, unter allen Slawischen Stämmen des Kaiserstaats der kultivirteste mit vortreflicher Organisation und vielen natürlichen Anlagen, besonders zur Musik. Zu ihnen gehören die Böhmischen Mährer. Blofs in Böhmen rechnet man 2.053,000 Czechen.

Czechowitz, Oester. D. an der Weichsel in dem Mähr. Kr. Teschen, mit 1 Schl., 271 H. und 1,865 E. Branntweinbrennereien; Tuchweberei; 1 Walkmühle.

Czegled, (Br. 47° 10' 8" L. 37° 28' 27") Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Pesth, mit 1 kath., 1 ref. K. und 1,900 E. Guter rother Wein.

Czeikowitz, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Hradisch, mit 1 K., 278 H. und 1,320 Einwohnern.

Czeitsch, Oester. Hof im Mähr. Kr. Hradisch, zur Herrsch. Göding gehörig. Gesundbrunnen.

Czell, *Kis-czell*, *Kleinzell*, (Br. 47° 14' 58" L. 34° 48' 27") Oester. Mfl. am Marczall, in der Ung. Gesp. Eisenburg.

Czempin, Preufs. St. in dem Posen. Rbz. Posen, mit 1 K., 111 H. und 790 E., wor. 192 Juden u. 72 Gewerbe treibende. 23 Leineweber lieferten 1802 für 4,900 Rthlr.

Czenstochowa, *Czenstochau* (Br. 50° 43' 45" L. 36° 45' 12") Rufs. St. an der Warthe, in der Poln. Woiw Kalisch. Sie wird in Alt- und Neuczenstochowa abgetheilt. Beide haben 5 K., 1 Paulinerkloster auf dem Klaraberge mit einem berühmten Gnadenbilde, 510 H. u. 3,026 E., wor. 483 Juden. Tuchweberei; Verfertigung von Gnadenbildern und Amuleten; Quincaillerie.

Czerhenitz, *Czerhonicze*, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Kaurzim, mit 1 Schl. und Fasanengarten und 90 H.

Czerhowitz, Oester. Mfl. von 110 H., im Böhm. Kr. Beraun.

Czernahora, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Brünn, mit 1 Bergschl., 118 H. und 690 Einw.

Czernek, *Nagy-Czernek*, *Czerneföld*, Oester. Mfl. in der Slawon. Gesp. Posega, mit 1 Schl. Tabaksbau.

Czerniejewo, *Zernewo*, Preufs. St. in dem Posen. Rbz. Bromberg, mit 2 K., 96 H., und 758 E., worunter 160 Juden. 12 Jahrmärkte.

Czernowitz, (Br. 48° 25' 40" L. 43° 39') Oester. Hauptst. der Bukowina oder des Gal. Kr. Czernowitz am Pruth. Sie hat 1 griech. K., 1 Kreisschule, 820 H. u. 5,411 Einw., worunter viele Juden und einige Armenier. Sitz eines griech. Erzbischofs, und Versammlungsort der Bukowiner Landstände; Gärbereien; Handel.

Czersk, Rufs. St. an der Weichsel in der Poln. Woiw. Masovien, mit 1 K., 46 H. und 410 Einw., wor. 105 Juden und 47 Gewerbe treibende.

Czerwinsk, Rufs. St. an der Weichsel, in der Poln. Woiw. Plock, mit 1 K., 1 Kl., 39 H. und 246 E., wor. 24 Juden.

Cziffer, (Br. 47° 18′ 50″ L. 35° 8′ 8″) Oester. Mfl. am Gidra in der Ung. Gesp. Presburg, mit 1 alten u. 1 neuen Kastelle.

Czihana, (Br. 49° 53′ 45″ L. 30° 47′ 46″) Oester. D. im Böhm. K. Pilsen, mit 12 H. Hier werden vortreffliche Mühlsteine gebrochen, die in Menge nach Baiern gehen.

Czinzaren, s. *Wlachen*.

Czirach, Oester. Mfl. in der Slawon. Gesp. Posega, mit griechischen Einw. und einer Kavalerie-Caserne.

Czirkassy, s. *Tscherkas*.

Czirke, *Sierakow*, Preufs. St. an der Warthe, in dem Posen. Rbz. Posen, mit 3 K., 160 H. und 1,271 Einwohnern, wor. 304 Juden, und 141 Gewerbe treibende. Tuchweberei; Leineweberei; 1 Alaunhütte.

Czirknitz, Oester. Binnensee im Illyr. Kr. Adelsberg, zwar nur mit 1 Spiegel v. 3 QM., aber merkwürdig durch sein unterirdisches Flufsgebiet, welches im Sommer sein Wasser regelmäfsig aufnimmt und im Herbste wieder ausgiefst. Er hat mehrere kleine Eilande.

Czirknitz, Oesterreich. Mfl. an dem gleichn. See in dem Illyr. Kr. Adelsberg.

Czortkow, Oester. Mfl. im Gal. Kr. Tarnopol, mit 1 Schl., 1 K., 1 Kl., 550 H. und 2,200 E. Grofse Tabaksfabr.

Czubar, Oester. Mfl. im Illyr. Kr. Fiume, mit 171 H. und 1,103 E.

Czudeck, Oester. St. am Wysloka in dem Gal. Kr. Jaslo.

Czudnow, s. *Tschudnow*.

Czyzewo, Rufs. St. in der Poln. Woiw. Plock, mit 1 K., 66 H. und 391 E., worunter 263 Juden.

D.

Dabay, Britt. Eiland, zu der Gruppe der mittlern Hebriden und zu dem Kirchsp. Barra, der Skot. Sh. Invernefs gehörig.

Daber, Preufs. St. zwischen den Seen Daber und Teetz, in dem Pommer. Rbz. Stettin; ummauert, mit 2 Thoren, 1 K., 1 Hosp. 171 H. und 864 E. Tuchmacherei mit 40 Arbeitern.

Dabhausen, Preufs. Mfl. in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz, zu der Solms-Braunfelsschen Herrsch. Greifenstein gehörig.

Dabul (Br. 17° 45′ L. 90° 33′ 44″) Hind. St. auf der Westküste, in der Prov. Benjapur, Distr. Konkan, zum Gebiete des Marattenpeischwa gehörig. Haven.

Dacca, Britt. Distr. der Provinz Bengalen, zu der Präsidentsch. Kalkutta gehörig, zwischen 23 und 24° n. B., 716 QM. grofs, mit 938,712 E. Er liegt zwischen dem Ganges und Brumaputer, und hat Ueberflufs an Betelnüssen, Baumwolle und Reifs. Seine fleifsigen Bewohner liefern die schönsten Musseline und Dimitis.

Dacca, (Br. 23° 45′ L. 107° 56′ 45″) Britt. Hauptst. des gleichn Distr. in der Prov. Bengalen am Ganges, mit weitläuftigen Vorst., und von 150,000 Hindus bewohnt, deren Musseline vor allen Indischen den Vorzug behaupten. Grofse Baumwollenmärkte.

Dachau, Bair. Mfl. und Sitz eines Landgr. von 14 QM. und 21,556 Einw. im Isarkr. Der Ort liegt am Amber, hat 1 Schl., 166 H., 901 Einw. und eine erhebliche Brauerei.

Dachsbach, Bair. Mfl. an der Aisch in dem Rezatkr.

Dachsberg, Bair. Dorf an der Günz im Illerkr., O. A. Mindelheim, mit 1 Mineralbade.

Dachstein, Franz. St. am Breuschkanale, mit 58 H. und 482 E. im Dep. Niederrhein, Bez. Strasburg.

Daden, Preufs. Mfl. in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz, mit 100 H. und 600 Einw. Kupferhammer.

Dadizeele, Niederl. Mfl. in der Prov. Westflandern, mit 1,545 E.

Dächsenbach, *Taxenbach*, Oester. Mfl. an der Salza im Niederöster. Kr. Salzburg, mit 1 Schl. u. 25 H.

Dänemark, Europ. Königreich, welches aus 3 verschiedenen Theilen besteht: a) dem eigentlichen Königreiche oder den Inseln und Stiftern Seeland, Fyen, Laland mit Zubehör, den Stiftern Aalborg, Aarhuus, Ribe und Wiburg auf Jütland und dem Herz. Schleswig, 845,60 QM., mit 1,204,452 E. b) Den zu Deutschland gehörigen Provinzen Grofsherzogthum Holstein und Herz. Lauenburg, 164,10 QM., mit 360,681 E. c) Der Insel Island mit Färoër, Grönland u. den Kolonien S. Croix, S. Thomas etc. in Westindien, Tranquebar in Ostindien u. einige Plätze auf Guinea, 1,656,90 QM. u. 156,115 E. Das Königreich Dänemark, mit Ausnahme Islands und der Färöer liegt zwischen 54° 9′ bis 37° 30′ n. Br. und 25° 10′ bis 30° 10′. Der Sund trennt Seeland, die Hauptinsel von Schweden, der grofse Belt Fyen von Seeland und der kleine Belt Fyen von dem Kontinente oder der grofsen Halbinsel, die sich von der Elbe bis in die äufserste Gränze Jütlands erstreckt u. im S. Mecklenburg, die Elbe und das Gebiet von Hamburg zu Nachbarn hat. Die Oberfläche ist eben und hat aufser dem geringen Landrücken, welcher sich durch die Halbinsel zieht, keine Erhöhungen: der Boden mäfsig fruchtbar, theils Marsch, theils Geest, hie und da morastig und waldig. Man findet blofs Küstenflüsse, worunter die Eider, der Guden, die Stör, Steckenitz u. Trave die wichtigsten sind. Der Schleswig-Holsteinsche Kanal verbindet die Nord- und Ostsee: es giebt mehrere Seen, wie der Schall- und Ratzeburgersee, aber doch noch mehrere Meerbusen. Das Klima ist gemäfsigt, aber feucht. Produkte: Getraide, Rübsaamen, Hanf und Flachs (doch nicht zureichend), etwas Tabak, Hopfen und Krapp, Torf, die gewöhnlichen Haus-

thiere (380,000 Pferde, 1,484,000 Stück Hornvieh), Wild, doch sehr verdünnt, Strandvögel, Fische, besonders Seefische, Austern und Muscheln, Bausteine, Salz bei Oldesloe (sonst aus Tang u. s. w.). Ohne Island, Färoër und die Kolonien beläuft sich Dänemarks Volksmenge auf 1,565,133 Ind., wovon das Gros aus Dänen, der Rest aus Deutschen und Friesen besteht: letztere beide bewohnen vorzüglich die drei Herzogthümer, aber die Deutsche Sprache ist neben der Dänischen auch über ganz Dänemark verbreitet. Die lutherische Religion ist herrschend unter 7 Bischöfen und 2 Generalsuperintendenten, doch werden alle übrige Religionen geduldet: im eigentl. Dänemark sind 1,063, in Schleswig und Holstein 517 Geistliche. Dänemark ist im Ganzen ein produzirender Staat; Manufakt. und Fabriken bestehen nur in Kiöbenhaven, Altona und einigen andern Städten. Seine Lage berechtigt es zu einem ausgebreiteten Handel: wirklich war dieser auch ziemlich lebhaft, und beschäftigte 1802 ohne Norwegen 1,378 Schiffe mit 65,489 Last und 8,806 Seeleuten, hat aber seitdem durch den Krieg aufserordentlich gelitten, wie denn das unglückliche Land dadurch und durch seine drückende Schuldenlast ungeheuer zurückgekommen ist. Dänemark wird von einem Könige beherrscht, dem das Gesetz eine völlige Uneingeschränktheit verleihet: nur hat sich derselbe in Hinsicht von Holstein und Lauenburg dem Deutschen Bunde angeschlossen, und besitzt darin die 10. Stelle, und im Plenum 3 Stimmen. Die Thronfolge ist in männlicher und weiblicher Linie erblich: der präsumptive Thronfolger heifst Kronprinz, die übrigen Kinder Prinzen und Prinzessinnen von Dänemark. Der Titel des Monarchen ist: König von Dänemark, der Wenden und Gothen, Grofsherzog von Holstein, Herzog zu Schleswig, Lauenburg, Stormarn und Ditmarschen, wie auch zu Oldenburg; das Wappen besteht aus 4 Quartieren mit einem Mittel- und Herzschilde; beide letztre enthalten die Familienwappen, die 4 Quadrate die Wappen von Dänemark, Schleswig, Jütland, Lauenburg u. s. w. Der Ritterorden sind 3: der Elephanten-, Dannebrogs- und Unionsorden. Die höchsten Zentralbehörden sind der Staatsrath mit den davon abhängenden Kollegien: die Dänische und Deutsche Kanzlei, das auswärtige Departement, das Finanzkollegium und Rentkammer. Für das Kriegswesen sorgt das Generalitäts- und Kommissariatskollegium, für die Marine das Admiralitätskollegium. Die oberste Instanz in Justizsachen ist das höchste Gericht in Dänemark. Das ganze Land ist in 7 Stiftsämter eingetheilt, Schleswig, Holstein und Lauenburg stehen unter einem gemeinschaftlichen Statthalter, und Island bildet ein eignes Stiftsamt. Die Staatseinkünfte betragen höchstens 11 bis 12 Millionen Gulden; die Ausgabe steht mit der Einnahme pari, doch hat der unglückliche Kriegszustand von 1806 bis 1814 das Land in eine unabsehbare Schuldenlast gestürzt; es zirkuliren 35 verschiedene Arten Papiergeld die gegen 150 Millionen Gulden Nennwerth haben, aber im äufsersten Mifskredite stehen. Die auswärtige Staatsschuld würde sonst nicht beträchtlich seyn. Die Landmacht ist bis auf 38,819 Mann herabgesetzt; die Seemacht besteht nur noch aus 3 Linienschiffen, 4 Fregatten und 3 Briggs (Fredrik Thaarups udförlich Vejledning til det Danske Monarkies Statistik. Kiöbenh. 2 Deelen 1812. 1813. 8. Charte von Dänemark unter Direkt. der K. A. der Wiss.; bis jetzt 19 Bl.)

Dänen, Europ. Völkerschaft, welche die Dänischen Inseln der Ostsee, Jütland, einen kleinen Theil von Schleswig bewohnt, und sich auch in Norwegen u. s. w. verbreitet hat, höchstens 1,250,000 Köpfe; im Ganzen ein phlegmatischer Menschenschlag von Deutscher Abstammung, der viele natürliche Anlagen besitzt und einen guten Seemann und Soldaten abgiebt: gesunde Fassungskraft, Empfindung und ruhige Beurtheilung darf man ihm nicht absprechen, aber er ist zu sorglos, zu wenig thätig, und besonders, was den grofsen Haufen betrifft, zu wenig gebildet. Indefs sind seit dem Anfange des 18. Jahrhunderts rasche Fortschritte zur höheren Kultur geschehen, und Dänemark dürfte vielleicht in der Folge geeignet seyn, auch nach literarischer Selbstständigkeit zu streben, da es bisher gröfstentheils dem Muster der Deutschen gefolgt und angeschlossen hat.

Dänholm, Preufs. Eiland in dem Kanale zwischen Stralsund und der Insel Rügen, in dem Pommern. Rbz. Stralsund. Es hat blofs eine Schanze.

Dafar, Arab. St. auf der Küste der Provinz Hadramauth, mit einem Haven. Handel mit Weihrauch.

Daghestan, Russ. Prov., welche zwischen Grusien, dem Kaspischen Meere, dem Koisu und dem Schneegebirge Khalabar liegt und südwärts mit Schirwan gränzt. Diefs an Wein, Baumwolle, Safran, Seide, Korn und Naphta reiche Land wird theils von den Lesghiern bewohnt, theils steht es unter der Herrschaft verschiedener, den Russen zinsbarer, Khane und Fürsten.

Daghoë, *Dagor*, Russ. Insel in der Ostsee, zwischen 40 bis 40° 48′ L. und 58° 4′ bis 59° Br., zum Esthländ. Kr. Habsal gehörig; eben, nur zum Theile fruchtbar, aber gut bewaldet. 3 Kirchsp. von Esthen bewohnt, die Ackerbau, Viehzucht und Fischerei treiben. Bei Dagherort steht ein Leuchtthurm.

Dahalag, Arab. Eiland im rothen Meere, unter 57° 36′ L. und 15° 44′ Br. Es ist äufserst fruchtbar, und enthält 12 D. mit fleifsigen Arab. Bewohnern und 370 Zisternen, liefert auch eine Menge Schildkröten.

Dahlen, Preufs. Stadt in dem Niederrh. Rbz. Aachen, mit 2 kath. K., 600 H. und 3,645 E. Leinen- und Seidenweberei, besond. Sammetband. Flachsbau.

Dahlen, Sächs. St. im Meifsn. Amte Oschatz, mit 1 Schl., 1 K., 236 H. und 1,300 Einw. (1801 1,264) Leinen- und Barchentweberei; Torfgräberei. Unbenutzte Salzquelle.

Dahlenburg, Han. Mfl. in dem Lüneburg A. Blekede, an der Netze, mit 1 K., 90 H. und 552 E. Leineweberei.

Dahme, Preufs. St. am gleichn. Fl., im Brandenb. Rbz. Potsdam; ummauert, mit 1 Schl., 2 K., 2 Schulen, 1 Hosp., 385 H. und 2,890 E., worunter 432 Handwerker: unter diesen 130 Tuchmacher (1,600 Stück), 60 Schuster, 30 Leineweber und 18 Kürschner. Gemüfsebau; Korn- und Wollhandel. Geburtsort des Orientalisten G. Genze † 1687.

Dahme, Preufs. Fl. in der Prov. Brandenburg, welcher von Storchow an flößbar ist, und bei Köpenick der Spree zufällt.

Dahome, *Dahomey*, Afrikan. Negerreich im O. des Volta auf der Sklavenküste, dem die kleinern Staaten Whidah und Ardra zinsbar sind: der König ist der gröſste Despot, den die Erde trägt: Menschenopfer, den Manen seiner Vorfahren gebracht, sind hier jährlich an der Tagesordnung. Seine Hauptstadt heiſst Abomei. Die Britten kauften vor Abschaffung des Sklavenhandels aus seinen Staaten jährlich zwischen 4 bis 6,000 Sklaven ein.

Dair el Kamar, Osm. St. im Paschalik Tarablûs und zwar im Lande der Drusen, Bez. Schuf, mit 18,000 E. Sitz des Groſsemirs dieser Nation.

Dalaquiri, Span. Eiland unter 139° 5′ 45″ L. und 19° 15′ Br., zu der Gruppe der Philippinen gehörig.

Dalarne, Schwed. Landschaft zwischen 59° 50′ bis 62° 14′ Br.; 443,20 QM. groſs und von 124,816 Individuen, den in Schwedens Geschichte so berühmten Dalkarlarn oder Thalmännern bewohnt; ein hoch und gutgestalteter Menschenschlag von starkem, schlankem Gliederbau, voller Energie, Kühnheit und unbezwinglicher Liebe für König, Vaterland und Freiheit. Sie bewohnen ein rauhes, überall mit Bergen, Wäldern, Seen und Waldströmen angefülltes Land, das ein sehr strenges Klima hat: der vornehmste Fluſs heiſst Dalelf. Der Ackerbau giebt das nöthige Korn nicht; aber die Weide ist gut, und Viehzucht, wenn schon nicht zureichend, der vorzüglichste Gegenstand der Landwirthschaft. Fische hat man in Menge, vorzüglich aber Holz und mancherlei Metalle, wor. Silber, Kupfer, Eisen, Galmei und Spieſsglanz. An Stangeneisen allein bringt man 120,000 Zentner aus.

Dalarö, Schwed. Mfl. im Kirchsp. Tyresjö, von Stockholms Län, mit 100 H. Er hat 1 Haven, 1 Zollhaus, und nährt sich von Fischerei und Lootsenwesen.

Dalescyce, Ruſs. St. in der Poln. Woiw. Krakau.

Dalelf, *Thalfluſs*, Schwed. Fl., der in 2 Armen auf dem Wånsjö u. Kiallfjäl entspringt. Beide vereinigen sich bei dem D. Djurås, durchströmen Dalarne, und gehen dann zwischen Gestrikland und Upland, unweit der Katarakte bei Elfcarleby in den Bothnischen Busen. Häufige Wasserfälle verhindern die Schiffahrt.

Daleschitz, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Znaym, mit 1 Schl., 67 H. und 434 Einw.

Dalhem, Niederl. St. unweit der Maas in der Provinz Lüttich, mit 820 Einw.

Dalkeith, Britt. Mfl. am Esk in der Skot. Sh. Edinburgh, mit 4,000 E. Fabr. in Leder, Hüten, Seife und Lichtern. Kornmarkt. Nahe dabei die schöne Villa Dalkeithhouse.

Dalkey, Britt. Eiland auf der Südseite der Dubliner-Bucht, zu der Irisch. County Dublin gehörig, mit guter Weide.

Dall, Kabul. See in der Prov. Kaschmir, dicht neben der Hauptstadt derselben, mit äuſserst reizenden Umgebungen u. mehrern kleinen Inseln. An dem östlichen Ende des Sees sieht man einen Hügel mit einem Salomo geweihten Tempel, und auf der andern Seite der Hügel Hirneh Porret mit einer Moskee; nordwärts aber den groſsen und prächtigen Garten Schahlima.

Dallia, Oester. Mfl. an der Donau in der Slawon. Gesp. Veröcz, mit 2 luth. und 2 griech. K. Fischerei, besonders Hausenfang.

Dalmatien, Oester. Königreich zwischen 32° bis 36° 33′ östl. L. und 42° 15′ bis 45° 10′ n. Br., von Illyrien, dem Osmann. Beglerb. Rumeli und Bosna und dem Adriatischen Meere umgeben, 274,94 QM. groſs und von 295,089 Indiv. bewohnt, worunter 34,000 Uskochen, 8,000 Italiener, 1,800 Zigeuner, 900 Griechen und 400 Juden seyn mögen; der Rest besteht aus Morlaken, Montenegrinern od. sonstigen Slawen, die sich meistens zur griechischen Religion bekennen. Die Katholiken haben 3 Erzbischöfe, 11 Bischöfe und 34 Klöster. An Städten findet man 12, an Mfl. 16, an D. 943 und an H. etwa 50,000. Das Land bildet einen langen Küstenstrich am Adriatischen Meere, für den die Natur vieles, die Kultur äuſserst wenig gethan hat: Alles ist hier verwildert, doch producirt der Boden unter dem milden Klima Wein, Feigen, Mandeln, Olivenöl, Rosinen, Mastix und Holz im Ueberflusse; die Weiden ernähren zahlreiche Heerden von Rindvieh, Pferden und Schaafen, und das Meer liefert eine Menge von Fischen. Man führt aus: Wein, Wolle, edle Früchte, Rosinen, Baumöl, Käse, Häute, Talg, Vieh, Fische, Bau- und Brennholz. Dalmatien bildet gegenwärtig ein besonderes Oester. Gouvernement und Königreich, welches in 5 Kr. getheilt ist: 1) Zara, 2) Spalatro, 3) Macarsca, 4) Ragusa und 5) Cattaro; die Hauptstadt, der Sitz des Gouverneurs und des Appellationsgerichts ist Zara.

Dalmatow, (Br. 56° 10′ L. 79° 20′) Russ. St. am Iset in dem Perm. Kr. Jekaterinburg, mit 900 E.

Dalmow, (Br. 26° 3′ L. 98° 42′ 45″). Britt. St. am Ganges in der Prov. Aude der Präsid. Kalkutta, mit 1 Fort und vielen Pagoden.

Dalquhurn, Britt. Dorf in der Skot. Shire Dumbarton, mit Kattundruckerei und Twiſsspinnerei.

Dalsheim, Hess. Mfl. in dem Rheinkanton Pfeddersheim, mit 1 ref., 1 kath. K. und 609 E.

Dalsland, *Dal*, Schwed. Landschaft, welche jetzt einen Theil von Wenerborgs-Län ausmacht, 61,60 QM. groſs ist, und zwischen Norwegen, Bohus, Wärmland und Westgothland liegt. Sie hat auſser dem hereintretenden Wener viele andre Seen und Flüsse, ist reich an Roggen und Holz, hat gute Weiden und Viehzucht, eine starke Fischerei, und von Mineralien Kupfer und Eisen. Der Einw. sind etwa 44,000.

Dam, *Apingadam*, Nied. offne St. an der Fivel in der Prv. Gröningen, mit 2,660 Einw. Fischerei.

Daman, (Br. 20° 22′ L. 90° 39′ 45″) Port. Seestadt auf der Küste der Hindost. Pr. Aurungabat, mit vielen K., gutgebaueten H. und 6,000 E. Haven für kleine Schiffe; Schiffbau aus Teakholz; Handel.

Damanhur, Osm. St. in der Aegypt. Prov. Bahire; Sitz eines Koschefs. Groſs und wohlgebauet, mit 1 koptischen K. Mittelpunkt des Handels mit Baumwolle.

Damar, Arab. St. in der Prv. Jemen, und zwar in deren bergigem Theile. Die Zeiditen besitzen hier eine berühmte Akademie.

Damask, Osm. Paschalik, zwischen 53° 37′ bis 56° 59′ östl. L. u. 30° 58′ bis 35° 25′ nördl. Br., im N. an das Pasch. Haleb, im W. an die Syrische Wüste, im S. an Arabistan und die Wüste Dschiofar, im W. an das Mittelländische Meer und die Pasch. Akre und Tarablüs gränzend. Diefs von dem Libanon und dem Gebel el Chaik durchzogene, vom Arden und Aasi schwach bevölkerte Land ist äufserst vernachlässigt: die Ebene von Damask, der reichste und bevölkertste Bezirk der ganzen Provinz, wird von Fellahs bebauet, die Gebirge des Ajaliks Falesthin halten die Naplusier und andre kleine, sowohl Osmanische als christliche Völkerschaften besetzt; die Ebene, die an das rothe Meer gränzt, die Ebene von Hebron nehmen Arabische Stämme aus der Wüste ein, und in den Ebenen von Gaza, Ramleh und Jaffa wohnen Arabische Fellahs; überhaupt leben in diesem gesegneten Lande, das im Alterthume mehrere Millionen wohlhabender Menschen zählte, höchstens 8 bis 900,000 Individuen, meistens in grofser Armuth und in steter Furcht vor den räuberischen Söhnen der Wüste, vor welchen sie der Arm des Osmanischen Pascha nur schwach beschützen kann. Das Gros ist eine wahre Wüste. Der Paschalik wird in 10 Sandschakschaften und den Ajalikh Falesthin abgetheilt.

Damask, (Br. 33° 42′ 30″ L. 54° 31′) Osman. Hauptstadt des gleichn. Paschaliks am Barady, in einer reichen fruchtbaren Ebene, die Abulfeda für das erste der vier irdischen Paradiese hält. Sie ist mit Mauern umgeben, im Innern enge und unreinlich, und zählt über 200 Moskeen, mehrere christliche K., 2 kathol. Kl., eine Menge Bazars, Hans u. s. w., aber meistens schlechte Lehmhütten und gegen 100,000 Einw., worunter 15,000 Christen. Sitz des Pascha und des Griech. Patriarchen von Antakia. Die Einwohner verfertigen vorzügliche Säbel- und Messerklingen, seidne und baumwollne Zeuche, Seife, schöne eingelegte Waaren von Elfenbein, Holz und Perlen. Ausgebreiteter Handel, besonders durch die Kierwanen von Mecka belebt, welchen von hier aus der Pascha als Emir al Hadschi das Geleite geben mufs.

Damavend, einer der höhern Gebirgszüge Irans, welcher vom Ajagha Tag abstreift.

Dambach, Franz. St. an der Scheer, im Dep. Niederrhein, Bez. Schletstadt, mit 550 H. und 2,761 Einw. In der Nähe Eisenminen.

Damblain, Franz. Mfl. im Depart. Wasgau, Bez. Neufchateau, mit 220 H. und 960 E.

Damborzitz, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Brünn, mit 249 H. und 1,479 E., wor. 216 Juden.

Damery, Franz. Mfl. an der Marne, im Dep. Marne, Bez. Epernay, mit 347 H. u. 1,837 Einw. Vortreflicher Wein.

Damgarten, Preufs. St. an der Recknitz, wo dieser Flufs den Ribnitzer Meerbusen erreicht, mit 1 Schl., 150 H. und 678 Einw., in dem Pommern, Rbz. Stralsund.

S. Damiano, Sard. St. am Borbo, in der Piemont. Prov. Asti, etwas befestigt, mit 6,109 E.

Damiat, *Damiette*, (Br. 20° 29′ 45″ L. 49° 29′ 15″) Osman. St. am Nil, in der Aegypt. Prov. Bahri, nach Binos mit 30,000, nach Savary mit 80,000 E., 1 Kastell, einige öffentl. Plätze; 12 Moskeen. Haven, ansehnlicher Handel mit Reifs und andern Aegyptischen Produkten; jährliche Reifsausfuhr 600,000 Säcke. Ansehnliche Waarenlager. Hauptniederlage aller Waaren, die zur See aus dem Pasch. Damask, Haleb und Tarablüs nach Aegypten kommen.

Dammartin, Franz. St. im Depart. Seine-Marne, Bez. Meaux, mit 340 H. und 1,918 E. Spitzengewerbe.

Damme, (Br. 51° 15′ 10″ L. 20° 56′ 45″) Nied. St. an einem Kanale, in der Prov. Westflandern, mit 1 K. und 787 E.

Damme, Oldenb. und Han. Kirchsp. in dem Oldenb. Kr. Vechta. Der Ort ist nahrhaft, hat aber nur 55 H. und 358 Einw.

Dammersfeld, Kurhess. Berg in der Prov. Fulda, zu der Rhön gehörig und 3,640 Fufs über dem Meere.

Damot, Afrik. Prov. in dem vormaligen Habesch, welche der Nil bewässert, und gegenwärtig einen Theil des Reichs Ambara ausmacht.

Dampierre, Franz. Mfl. am Salon, im Dep. Obersaone, Bez. Gray, mit 119 H. und 1,344 E. Hochofen, Gufswerk und Eisenhammer.

Dampiersstrafse, Austr. Meerenge zwischen Neuguinea und Neubrittanien.

Dampiersstrafse, Ostind. Meerenge zwischen der Insel Battanta und den Wagiueilanden. Sie hat 12 bis 40 Faden Tiefe.

Damsay, Britt. Eiland, zu der Gruppe der Orkneys in der gleichn. Skot. Stewartry gehörig. Es liegt in der nordöstlichen Bucht von Mainland, und wird blofs von 1 Familie bewohnt.

Damville, Franz. Mfl. am Iton, im Dp. Eure, Bz. Evreux; 216 H. und 920 E. Cyderbrauereien; Weifsgärbereien.

Damvillers, (Br. 49° 22′ L. 23° 8′) Franz. St. in morastigen Umgebungen des Dep. Maas, Bez. Montmedy, 153 H., 809 E. Gärbereien.

Danbury, Nordamerikan. Ortschaft in der Connecticut. County Fairfield, mit 3,606 E.

Dangé, Franz. Mfl. an der Vienne, mit 187 H. und 678 E. im Dp. Vienne.

S. Daniele, Oester. Mfl. im Illyr. Kr. Görz, mit 61 H. und 354 E.

S. Daniele, (Br. 46° 9′ 1″ L. 30° 41′ 27″) Oester. Stadt, unweit dem Tagliamento, in der Venet. Delegz. Udine, mit 1,700 Einw.

Danilow, (Br. 58° 15′ L. 58° 20′) Russ. Kreisst. am Pelenda, im Gouv. Jaroslaw, mit 1 K., 357 H., 115 Buden u. 1,250 E. 3 Lichtgiefsereien, 3 Wachsschmelzereien, 2 Färbereien.

Dankerode, Preufs. D. im Harzgebirge, in dem Sächs. Rbz. Merseburg, mit 183 H. und 899 E. Mineralquelle, die nicht benutzt wird. Bergwerk auf Eisen und Kupfer, mit 13 Bergleuten (1797 an Eisenstein 52 3/8 Fuder, an Flufsspath 4,668, und an Kupferkiesen 1 1/2 Zntr.).

Dannemarie, Franz. Mfl. an der Largue, im Dp. Oberrhein, Bz. Belfort, mit 722 E. 5 Gärbereien und 4 Färbereien.

Dannemora, Schwed. Bergwerksrevier in Upsalalän, welches die ältesten, gröfsten und vorzüglichsten Eisengruben Schwedens, 70 an der Zahl, enthält, und jährlich 400,000 bis 480,000 Zntr. Eisensteine, die 15 bis 17 Proc. Eisen geben, ausbeutet.

Dannenberg, Han. Amt in der Prov. Lüneburg, welches ohne die Stadt 828 H. und 6,110 E. enthält.

Dannenberg, (Br. 53° 5′ 57″ L. 28° 50′ 45″) Han. St. an der Jeetze, in der Prov. Lüneburg; ummauert, mit 2 Thoren, 1 K., 1 Hosp., 192 H. und 1,426 E., worunter 44 Juden und 156 Geberwe treibende. Branntweinbrennerei mit 9 Blasen, 5 Tabaksspinnereien. Vormals Hauptort der gleichn. Grafschaft.

Danzig, Preufs. Regierungsbezirk in der Prov. Westpreufsen, welcher auf 508 QM. 63 St., 6 Mfl., 3,953 D. und 709,000 E. enthält, und aus den Kreisen Danzig, Dirschau, Marienburg, Stargard besteht.

Danzig, *Gdansk*, (Br. 54° 21′ 5″ L. 36° 38′ 45″) Preufs. See- und Hauptstadt des gleichn. Regierungsbezirks in der Prov. Westpreufsen, an der Weichsel und von der Radaune und Mottlau durchflossen; stark befestigt, und in die Recht-, Alt-, Vor- und Niederstadt abgetheilt, mit den Vorstädten Altschottland, S. Albrecht, Schidlitz und Stolzenberg. Die Stadt ist weder regulär, noch schön, hat in ihren engen Strafsen 12 luth., 2 ref., 7 kath. Kirchen, mehrere Kl., 3 reiche Hosp., 1 Lazareth, 1 Findelhaus, 2 Armenh., 5,298 H. und 44,511 E.; in den Vorst. waren 1802 1,029 H. und 7,808 E. Naturforschende Gesellsch. mit Sternwarte; physikal. Gesellsch., Naturalienkabinet, akad. Gymnasium mit Bibliothek von 27,000 Bänden, 1 Schullehrerseminar, 3 latein. Schulen, 12 Elementarschulen. Kommerz- und Admiralitätskollegium, Wett- und Handelsgericht; Lotteriedirektion, Theater. Erste Handelsstadt der Preufs. Monarchie, welche 1804 91 Seeschiffe von 20,104 Last besafs: in ihren Haven klarirten 1803 1,822 Schiffe ein u. 1,836 aus; der Werth der Einfuhr betrug 6,761,506, der Ausfuhr 358,482 Rthlr.; die Getraideausfuhr 41,787 Last. Aufser Korn handelt sie vorzüglich mit Holz, Wolle, Flachs, Hanf, Pottasche und eignen Fabrikaten. Dahin gehören Seiden- und Posamentirwaaren, Tücher, Wollenzeuch, Strümpfe, Hüte, Leder, Handschuhe, Leinewand und Barchent, Korke, Zucker, Seife, Stärke, Töpfe, Stahl, Siegellack, Gold- und Silberwaaren, Nähnadeln; alles zusammen 1804 774,569 Rthlr. werth. Die Stadt besitzt eigenthümlich ein sehr grofses Gebiet. Geburtsort des Astronomen Joh. Hevel † 1687, und des Geschichtforschers J. W. von Archenholz † 1813.

Dapitans, eins der Völker, welches die Insel Magindanao bewohnt, aber noch wenig bekannt ist.

Darah, Afrik. Oase in dem Marok. Reiche Tafilet, welche von einem gleichn. Fl. Leben und Nahrung erhält. Sie wird von Mauren bewohnt und liefert Datteln, Indigo u. Straufsenfedern, ist aber noch wenig bekannt.

Daraporam, (Br. 10° 45′ L. 95° 19′45″) Hind. St. am Amarawati, in der Prov. Südkoimbettore, zum Reiche Mysore gehörig. Starkes Fort. Reifs- und Tabaksbau.

Darbeida, *Anfa*, Marok. St. auf der Westküste des Königr. Fez, Prov. Siedma, mit einem schlechten Haven und starker Kornausfuhr.

Dardanellen, der Europäische Name der vier Osm. Kastelle, welche den Eingang zum Bosfor u. die Meerenge von Galipoli vertheidigen. Auch die beiden Kastelle vor dem Golf von Ainabachti werden Dardanellen und zwar die kleinen genannt.

Dardesheim, (Br. 51° 58′ 43″ L. 28° 31′ 55″) Preufs. Stadt am Ortsberge, in der Prov. Sachsen, Rgbz. Magdeburg; ummauert, mit 2 Thoren, 1 K., 1 Hosp., 235 H. und 1,280 E., worunter 109 Gewerbe treibende.

Darfur, s. *Fur*.

Dargun, Mekl. Schwer. Mfl. in dem Güstrowschen Kreise, mit 1 Schl. u. 800 Einw., worunter 60 Juden.

Darien, eigentlich *Atrato*, Span. Fl., welcher auf der Cordillera des Vizekön. Neugranada entspringt und in den Golf von Darien sich ergiefst.

Darien, Meerbusen des Caraibischen Meers, welcher von den hervorspringenden Prov. Panama und Carthagena des Vizekön. Neugranada gebildet wird. Oft wird auch der Name Darien auf die Landenge von Panama übertragen.

Darien, Span. Prov. des Vizekönigr. Neugranada, im N. an das Caraibische Meer und den Busen von Darien, im O. an Zinu und Carthagena, im S. an Choco, und im W. an Biruquete gränzend. Der Hauptflufs ist der Atrato; Hauptort Neuedinburg.

Darkehmen, (Br. 54° 23′ 55″ L. 39° 40′ 15″) Preufs. St. an der Angerapp, in der Pr. Preufsen, Rbz. Gumbinnen, mit 1 K., 130 H. und 1,735 E., worunter 208 Gewerbe treibende. Tuch- und Wollenzeuchweberei, Ledermnf.; Gärbereien. Aalfang, Bierbrauerei.

Darking, Britt. St. in der Engl. Sh. Surry, in deren Nähe man die Ueberreste einer Römischen Heerstrafse, die Stony Street, sieht. Kirschenbau; Gänse- und Kapaunenmärkte.

Darlington, Britt. St. am Skern, in der Engl. Sh. Durham, mit 909 H. und 4,694 E. Mnf. in Tischdrell, Kamlott, Tamis, Moor, Band und Leder: man schleift optische Gläser und spinnt Baumwolle.

Darlington, Nordamer. Distr. im St. Südcarolina, mit 9,047 E.

Darmstadt, Hess. Oberamt mit 1 St., 8 Mfl. und D., 1,489 H. und 16,049 E.

Darmstadt, (Br. 49° 56′ 24″ L. 26° 13′ 30″) Hess. Hauptstadt des ganzen Grofsherzogthums und des Fürst. Starkenburg, am Darm und am Anfange der Bergstrafse. Sie besteht aus der finstern Altstadt und aus der gut und regelmäfsig gebauten Neustadt, hat ein weitläuftiges Residenzschlofs mit Museum und Bibliothek, 4 K., 2 Hospit., über 900 H. und 12,000 E. (1805 791 H. und 11,320 E.) Residenz des Grofsherzogs, Sitz der sämmtlichen Zentralbehörden und der Provinzialkollegien von Starkenburg. Provinzialgymnasium. 1 Tuchmanuf.; Gärbereien und Leinewebereien, sonst wenige Industrie im Grofsen. Grofses Exercierhaus; Opernhaus, Park. Geburtsort des Kanzelredners Helfr. Pet. Sturz † 1799.

Darnetal, Franz. Mfl. unweit der Aubette, im Dep. Niederseine, Bez. Rouen; 2 K., 600 H., 5,033 E. Manuf. in schwarzem Tuche und Scharlach, auch

façon d'Elbeuf; in Flanell, Ratinen u. wollnen Decken; Färbereien; Bleichen; Papier- und Krappmühlen; Twifsspinnerei.

Darney, Franz. St. an der Saone, im Dp. Wasgau, Bz. Mirecourt, mit 240 H. und 1,033 E.

Daroca, Span. Ciudade am Xiloca, in der Prov. Aragon, mit 7 Pfk., 6 Kl. und 2,683 E.

Dartford, (Br. 51° 26′ 26″ L. 17° 53′ 65″) Britt. St. am Darent, in der Engl. Sh. Kent, mit 468 H. und 2,422 E. Pulver- und Papiermühlen; Eisendrahthütte.

Dartmouth, (Br. 50° 17′ L. 14° 5′) Britt. Stadt an der M. des Dart, in der Engl. Sh. Devon, mit 109 H. und 720 E. Geräumiger sicherer Haven, der 300 Segel einnehmen kann; Seehandel; Sardellenfang.

Dartmouth, Nordamer. D. in der Newhampsh. County Grafton; gut gebauet, mit 1 K., 1 Akademie, 1 Kapelle und 2,135 E.

Daruvar, (Br. 45° 36′ 51″ L. 34° 55′ 40″) Oester. Mfl. und Hauptort einer Jankovicsischen Herrsch. in der Slaw. Gesp. Posega, mit 1 prächtigen Schl., 1 kath., 1 ref., 1 griech. K., 1 Normalschule und 3,000 E., wor. viele Deutsche. Tuchweberei aus Slawonischer Wolle; Seidenkultur. Mineralquelle. Marmorbrüche.

Darwar, bei den Mohamedanern *Nasserabad*, (Br. 15° 36′ L. 92° 39′ 45″) Hind St. in der Prov. Bejapur, den Punah-Maratten gehörig. Stark befestigt.

Dasburg, Preufs. Mfl. am Our, in der Prov. Niederrhein, Rbz. Trier, mit 1,042 E.

Daschitz, *Dassycze*, Oester. Mfl. von 144 H., zur Kameralherrsch. Pardubitz gehörig, im Böhm. Kr. Chrudim.

Dassel, Han. St. an der Spüling, in der Prov. Hildesheim, A. Hunnesrück; ummauert, mit 2 Thoren, 1 luth., 1 kath. K., 1 lat. Schule, 233 H. und 1,419 E., worunter 85 Juden, 1 Blankschmiede, die Beile, Aexte, Sensen und Futtermesser liefert, 2 Oelmühlen, 1 Papiermühle (300 Ballen), 1 Sägemühle, 1 Eisenhütte mit Hochofen und Hammer (1,500 Zntr. Gufseisen, 500 Zntr. Schmiedeeisen).

Dassow, Mekl. Schw. Mfl. am gleichnam. See, im Wismarer Distr., mit 1 K., und einschliefsl. des Kirchsp., 1,737 Einw.

Datschitz, *Daczicze*, Oester. St an der Taya, im Mähr. Kr. Iglau, mit 1 Schl., 1 K., 1 Kl., 258 H. und 1,575 E.

Dattenried, s. *Delle*.

Dauba, *Duba*, Oester. Mfl. mit 170 H. und 1,015 E., zur Herrschaft Perstein gehörig, im Böhm. Kr. Bunzlau. Hopfenbau.

Daubrawa, *Dobrowa*, Oester. Fl. in Böhmen, welcher bei Zaborzy der Elbe zufällt.

Daubrawitz, *Dubrawitz*, Oester. Mfl. an der Zwittau, im Mähr. Kr. Brünn, m. 107 H. und 644 E.

Daubrawnik, *Dubrawnik*, Oester. Mfl. an der Schwarza, im Mähr. Kr. Iglau, mit 154 H. und 735 E. Papiermühle.

Daud, (Br. 23° 7′ L. 92° 5′ 45″) Hind. St. in der Prov. Malwah, zum Gebiete der Maratten gehörig.

Daumazan, Franz. St. am Azire, mit 217 H. und 860 E. im Dep. Arriège, Bez. Pamiers.

Daun, *Dhaun*, Preufs. Kreisst. an der Leser, im Niederrhein. Rbz. Trier, mit 1 Felsenschl. und 403 E. Kupferbergwerk.

Dauphin, Nordamer. County im St. Pennsylvania, 43 QM. grofs, mit 15 Ortschaften u. 31,883 E. Hptort Harrisbury.

Dauphin, (s. Br. 25° 5′ L. 64° 52′) Afrik. Fort auf der Südostküste von Madagaskar und an einer Bai, welches von den Franzosen angelegt, aber schon seit langer Zeit verlassen und verfallen ist.

Daura, Afrik. Negerreich im Innern von Sudan, welches von dem Sultan zu Burnu abhängig seyn soll.

Dausenau, Nassau. Mfl. an der Lahn, in der Prov. Dietz.

Dauurisches Gebirge, *Nertschinskisches Gebirge*, Russ. Gebirge im Gouv. Irkuzk, reich an Silber, Kupfer, Blei, Eisen und Zink. Hohe jähe Gebirge, die den ganzen Raum zwischen der Selenga und Argun einnehmen, und sich im O. in den Ozean tauchen. Die Dauuren, welche die Schinesische Seite desselben bewohnen, gehören zu den Mandschuren.

Davanagiri, (Br. 14° 24′ L. 93° 41′ 45″) Hind. St. in der Prov. Mysore, Distr. Chitteldrug, mit 500 H. Mnf. von wollnen Decken. Handel mit Betelnüssen und Pfeffer.

S. David, Britt. Eiland, zu der Gruppe der Bermudas gehörig: es ist gut angebauet und bewohnt.

S. Davids, Britt. St. am Meere, in der Wal. Sh. Pembrocke. Bischof; Haven; Steinkohlenhandel.

Davidsstadt, Russ. kleine Stadt im Gouv. Finland, Kr. Wilmanstrand. Sie ist befestigt.

Davis, Span. Insel, zu der Gruppe der Philippinen gehörig.

Davisland, s. *Osterinsel*.

Davisstrafse, grofse Nordamerikan. Strafse zwischen Grönland und dem Kontinente, welche aus dem Ozeane in die Baffinsbai führt, u. durch die Cumberland-, Frobisher- u. Hudsonsstrafse mit der Hudsonsbai verbunden ist. Joh. Davis, ein Britte, befuhr sie 1585 zuerst.

Davos, Helv. Thal oder Hochgericht im Zehngerichtenbunde, von wilden Glätschern umkreiset, reich an mancherlei Metallen, Feuer- und Wetzsteinen, Wild, Holz und guten Wiesen, welche letztere eine starke Viehzucht begünstigen. In den beiden Schnitten desselben leben 1,707 Reformirte, die Deutsch reden.

Dawid Godorok, Russ. St. am Einfl. des Gorlin in den Sluzk, im Gouvern. Minsk, mit 1,200 E.

Dawidow, Oester. St. im Galiz. Kr. Lemberg, mit 1 Kl.

Dawidow, Russ. Festung an der ehemaligen Gränze von Schweden, in dem Gouv. Finland, seit 1783 angelegt und 1793 in eine Landfestung verwandelt. Sie hat blofs 1 K., einige Krongebäude und 2 hölzerne H. (Friccius).

Dax, (Br. 43° 42′ 23″ L. 16° 36′ 5″) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 41,76 QM. und 80,601 E. im Dep. Landes; ummauert, am Adour, mit 1 Vorst., 1 festen Schl., 1 Kathedrale, 6 K., 1 Hosp., 1,046 H. und 4,398 Einw. Eisenhammer; Gärbereien; Handel. 4 Schwefelquellen mit einer Hitze von 52°.

Dayaks, s. *Eilander*.

Deal, (Br. 51° 13′ L. 16° 15′) Britt. St. am Meere, in der Engl. Sh. York, mit 917 H. und 5,446 Einw. Bequemer Landungsplatz, welcher durch die Schlösser Deal und Walmer gedeckt ist.

Dearborn, Nordamerik. County im Gebiete Indiana; mit 9 Ortschaften und 7,510 E.

Debowiec, Oester. Mfl. am Wisloka, im Gal. Kr. Jaslo, mit Leineweberei u. Schleierflormf.

Debreczen, *Debretzin*, *Debrecyn*, (Br. 47° 31′ 40″ L. 39° 36′ 55″) Oester. Hauptstadt der Ung. Gesp. Bihar, in einer weiten Ebene. Sie ist offen, hat 1 kath. Pfk., 2 ref. Pfk., 1 Piaristenkl., 3 Hosp. u. Krankenh., 4,300 H. und 41,175 Einw. (1805 ohne Adel 27,365, 1815 nach Sennowitz 38,962 Einwohner) Sitz der Distriktualtafel; berühmtes reform. Kollegium mit einer Bibliothek von 20,000 Bänden, kathol. Piaristengymnasium, Waisenhaus, 3 Apotheken, 1 Buchdrukkerei. Mancherlei Mf. und Fabriken in groben wollnen Zeuchen, Leder, Seife (aus mineral. Alkali), überstrickten Knöpfen, Messern, Perlenkränzen (5 Fabriken), Kämmen, Tabakspfeifenmundstücken (23 Drechsler), thönernen oder Pipakspfeifenköpfen (jährlich 1,800,000 Köpfe), Tabakspfeifen (11 Mill. Stück). Man zählt allein 562 Zischmenmacher mit 256 Gesellen und 186 Lehrlingen, und 182 Gärbermeister. Vortrefliches Brod. Handel mit großsen Lebkuchen, Ochsen, Schweinen, Speck, Pferden und Seife. 4 besuchte Jahrmärkte oder Messen. Von ihr hat die grofse Debreczener Haide den Namen.

Decise, (Br. 46° 50′ 24″ L. 21° 6′ 18″) Franz. Stadt auf einer Felseninsel in der Loire, im Dep. Nièvre, Bz. Nevres; 158 H. u., einschl. des Kirchspiels, 2,212 E. Blechhammer. In der Nähe Mühlstein- und Steinkohlenbrüche.

Deckendorf, Baier. Landgericht im Unterdonaukr., 13,50 QM. grofs, mit 25,511 E.

Deckendorf, (Br. 48° 49′ 45″ L. 30° 38′ 23″) Baier. Stadt an der Donau, mit 3 Thoren, 2 K., 3 Hosp., 410 H. und 2,557 Einw. Garnspinnerei, Leineweberei, Brauereien. Wallfahrtsort.

Decrès, Australinsel von 20 M. Umfang, vor dem Busen Josephine der südlichen Küste des grofsen Australlandes, die durch die Lacepedestrafse von der Halbinsel Cambaceres, durch Colbertsstrafse von Fleurieu's Halbinsel getrennt wird.

Dedham, Nordamer. Hauptort der Massachusetts County Norfolk, mit 2,172 Einw.

Dedilow, Russ. Mfl. an einem kleinen See, der aus einem Erdfall entstanden ist, im Tula. Kr. Bjelew.

Dee, Britt. Küstenfl. in Engl., welcher auf dem Gebirge von Merioneth entsteht, Chester durchfliefst, und bei Airpoint in das Irische Meer geht.

Dee, Britt. Fl. in Skotland. Er entspringt auf dem Grampian, durchfliefst ganz Aberdeen und geht unterhalb der Stadt Aberdeen in das Deutsche Meer.

Deeg, (Br. 27° 30′ L. 94° 56′ 45″) Britt. Stadt und starke Festung in der Prov. Agra.

Deensen, Braunschw. D. unter dem Sollinge, im Kr. Eschershausen, mit 73 H. und 636 E. Ueber dem Dorfe liegen die ergiebigen Sollinger Steinbrüche, deren Steine zu Holzminden verarbeitet werden. Geburtsort des Pädagogen Joh. Heinr. Campe.

Deensen, Han. D. unter dem Hilse und adel. Gericht im Kalenbergschen A. Hemmendorf, mit 29 H. und 204 Einw.

Deerlyk, Nied. Mfl. und Kirchspiel von 4,189 E. in der Prov. Westflandern.

Dees, *Dyesch*, (Br. 47° 1′ 50″ L. 41° 31′ 15″) Oester. Mfl. an der Vereinigung der beiden Szamosch, in der Siebenb. Gesp. Innere Szolnok, mit 1 kath., 1 ref. K. und 1 Franziskanerkloster; 1 Salzlegstadt. Er gehört zu den Taxalörtern.

Dees Akka, *Salzdorf*, Oester. Mfl. zwischen Gebirgen, in der Sieb. Gesp. Innere Szolnok, mit 1 kath., 1 ref. und 2 griech. K.

Degagnac, Franz. Mfl. mit 1,877 E. im Dp. Lot, Bz. Gourdon.

Deggingen, Würt. Mfl. an der Fils, in der L. V. Alb, Oberamt Wiesensteig, mit 1,276 E.

Degirmenlik, *Thera*, *Santorin*, Osm. Insel im Meere von Kirid, die durch ihre vulkanischen Revolutionen merkwürdig ist. Sie ist etwa 10 QM. grofs, besteht fast nur aus Asche und Bimstein und hat blofs Zisternenwasser, bringt aber doch hinlängliches Getraide, vortreflichen Wein (über 1 Mill. Oka), Feigen, Mandeln und Baumwolle hervor: auch findet man Puzzolanerde. Die Zahl der Einwohner schätzt Olivier auf 12,000, die in 5 Hauptdörfern wohnen u. meistens Griechen sind, deren Bischof zu Pirgos seinen Sitz hat, auch findet man einen kath. Bischof zu Skauro. Die Insel zahlt 55,000 Piaster Abgaben. Um sie her liegen die vulkanischen Inseln Therasia mit einem Dorfe, Apronisi und Mikra Kamene, beide wüste und unbebauet, und Nea Kamene, welche 1573 durch eine vulkanische Explosion ihr Daseyn erhielt.

Degnizlu, Osm. Stadt unweit dem Meinder, in dem Anad. Sandschak Liwah, mit 30,000 E., die mehrere Gewerbe unterhalten und guten Wein bauen. Unweit davon stand das alte Laodicaea ad Lycus.

Deichhütte, Braunschw. Hüttenort an einem grofsen Teiche, im Kreisamt Seesen, mit 11 Häusern und 176 Einw. Grofses mit Hanover gemeinschaftliches Eisenwerk, welches das befste Eisen des Harzes liefert; 1809 an Gufswerk 237, an Stabeisen 1,913 Zntr. Dabei ein Granulirbad.

Deidesheim, Baier. Mfl. in der Rheinprovinz, mit 1,304 E.

Deinach, Würt. Dorf in der L. V. Schwarzwald, Amt Kalw, mit 1 Sauerbrunnen.

Deine, Preufs. Fl. in Ostpreufsen, welcher bei Tapiau der Pregel zufällt.

Deinse, Nied. Stadt an der Lys, in der Prov. Ostflandern, mit 582 H. und 2,938 E. 28 Brennereien, 1 Salzraffinerie, 1 Seifenfabr., 7 Brauereien, 9 Ziegelhütten, 6 Windmühlen.

Deister, der nördlichste u. zugleich einer der ausgedehntesten Bergrücken, welcher sich von dem Harze bis an den Rand der Deutschen Sandebenen hinzieht, und einen Theil der Han. Prov. Kalenberg bedeckt.

Dejthe, *Dechtitz*, *Dechticze*, Oester. Mfl. an der Blawa, theils zu der Ung. Gesp. Presburg, theils zu Neitra gehörig, mit einer kath. K. und Synag. Unter den Einw. sind viele Töpfer.

Dekan, Hindost. Landschaft, welche die 6 Subahschaften, Khandesh, Aurungabad, Beder, Hyderabad, Bejapur und Berar begreift, und gegenwärtig unter die Maratten, den Nizam und die Britten getheilt ist.

Dekrung, Asiat. kleiner Nebenfluſs des Brumaputer, der sich durch das Reich Assem windet, und durch die erstaunliche Menge Goldkörner, die er mit sich führt, merkwürdig ist.

Delaware, Nordamer. beträchtlicher Strom, welcher im S. O. von Neuyork entspringt, Pennsylvania von Neujersey scheidet und sich in die nach ihm benannte Bai mündet, nachdem er mehrere Wasserfälle gemacht hat. Lauf 60 M.; schiffbar 13 M.

Delaware, Nordamer. Freistaat zw. 301° 43′ bis 302° 29′ ö. L. u. 38° 29′ 50″ bis 39° 54′ n. Br., im N. an Pennsylvania, im O. an den Delaware u. Ozean, im S. u. W. an Maryland gränzend und 98,80 QM. groſs. Dieser kleinste der vereinigten Staaten, ist im N. bergig, übrigens wellenförmig eben und wird von dem Delaware und Brandywine bewässert. Der fruchtbare Boden liefert Getraide, Gartenfrüchte, Kartoffeln, Obst, Flachs u. Holz; Vieh, Wild und Fische sind in Menge vorhanden, und die Berge reich an Eisen. Die Volksmenge betrug 1810 72,674 Köpfe in 3 Countys und 25 Ortschaften, worunter 55,361 Abkömmlinge von Britten, 4,177 Neger und 13,136 Freigelassene. Die Presbyterianer besitzen 24, die Episcopaler 14, die Mennoniten 8, die Baptisten 7 Kirchen, auch giebt es viele Methodisten. Der Staat hat kein Kollegium und nur 2 Akademien. Fabriken bestehen bloſs in Papier, Eisen, Stärke und Wolle. Aber wichtiger als diese sind die vielen Minoterien. Die Ausfuhr beruhet auch fast allein auf Mehl und Holz (1804 wurden für 697,396, 1810 für 120,342 Doll. ausgeführt. Die gesetzgebende Gewalt stehet bei der Assembly, die vollziehende bei dem Senat, an dessen Spitze ein Gouverneur sich befindet. Die Miliz war 1810 8,346 Köpfe stark. Eintheilung in 3 Countys.

Delaware, Nordamer. County im St. Newyork, mit 20,303 E.

Delaware, Nordamer. County im St. Pennsylvania, mit 21 Ortschaften und 14,734 E. Hauptort: Chester.

Delaware, Nordamer. County im St. Ohio, mit 7 Ortschaften und 2,000 E.

Delawarebai, Nordamer. Bai von 86 QM. zwischen den beiden Staaten Delaware und Maryland, welche durch den Delaware gebildet wird.

Delawarer, Nordamer. Volksstamm von 500 Kriegern im Nordamerik. Freistaate, aber nicht mehr am Delaware, sondern im westlichen Gebiete, der mit den 5 Nationen verbündet ist.

Delbrück, Preuſs. Mfl. am Hastenbecke, in der Prov. Westphalen, Rgbz. Minden, mit 1 K., 1 Armenh., 136 H. u. 871 E. Dicht neben dem Mfl. liegt die Bauerschaft Delbrück, mit 148 H. und 845 E.

Delden, Nied. St. mit 1,098 E. in der Prov. Overyssel. Nahe dabei das Kastel und die Herrschaft Twickel.

Delebio, Oester. Mfl. in der Mailänd. Dlgz. Sondrio, an der Adda. Wein- u. Seidenhandel.

Delfino, s. *Delonia*.

Delft, Britt. Insel auf der nordwestlichen Küste von Seilan, unter 97° 25′ L. und 9° 35′ Br., zum Distr. Jafnapatam gehörig. Sie hat gute Pferdewaiden.

Delft, (Br. 42° 0′ 49″ L. 22° 1′ 30″) Nied. St. an der Schie, in dem Holländ. Gouv. Südholland; regelmäſsig gebauet und von 3 groſsen Kanälen durchschnitten, mit 9 Kirchen, wor. die neue Kirche, welche das Mausoleum des 1584 hier ermordeten Prinzen Wilhelm von Oranien, der berühmten Männer Hugo Grotius und Leuwenhök zieren, und die alte Kirche mit den Gräbern der Admirale Tromp und Peter Hein, 4,870 H. und 13,852 E. Schönes Stadthaus, das Zeughaus von Holland, 1 Laffetenfabr., 4 Pulvermühlen, 1 Tuchmf., die alles Armeetuch liefert, 1 groſse Branntweinbrennerei der Papagoay, 6 Fajanze- oder Plattenbäckereien, jede mit 24 bis 30 Arb. (vorm. 30 Fabr.), 1 Steingutfabrik, 2 Siedereien von Marseiller Seife, 1 mathemat. Instrumentenfabr. Der Stadt gehört der Mfl. Delftshaven, der ihr zum Haven dient. Geburtsort von Hugo Grotius † 1645.

Delftshaven, Nied. Mfl. an der Maas in dem Holländ. Gouv. Südholland, mit 2,680 E. und 1 Haven, wo die Delfter Schiffe ankern.

Delfzyl, Nied. Festung an der M. der Ems, da, wo sie in der Prov. Gröningen die Fivel aufnimmt. Klein, aber gut und reinlich gebauet, mit 811 E. und einem Haven.

Delhi, Hind. Prov. zwischen 28 bis 31° n. Br., im N. an Lahor und einige nördliche Bezirke, im S. an Agra und Aschmir, im O. an Aude und im W. an Aschmir und Lahor gränzend. Ein reiches fruchtb. Land, von dem Dschumna, Satuleje und Kanggar bewässert, welches Ueberfluſs an Waizen, Gerste, Reiſs, Baumwolle und den meisten Indischen Produkten hat. Die East-India Gazeetter berechnet ihre Volksmenge (S. 333) auf 5 Mill. Die Provinz ist gegenwärtig unter die Britten, den Rajah von Bhurtpur, die Seikhs und andere kleine Länderbesitzer getheilt.

Delhi, (Br. 28° 43′ L. 94° 48′) Britt. Hauptstadt der Prov. Delhi, am westl. Ufer des Dschumna, mit einer Mauer von rothen Steinen umgeben, aus welcher 7 Thore führen. Sie hat nur schmale Straſsen, mit Ausnahme zweier, die vom Palast nach dem Lahor- und Delhi-Thore laufen, enthält aber viele gutgebauete H., groſse Bazars, wor. der Chandery Choke und andere Ueberreste ihres vormaligen Glanzes. Es gab eine Zeit, wo Delhi, auch nach ihrem Erbauer Dshenabad genannt, die Hauptst des Reichs des Moguls war, einen Umkreis von 4 Meilen einnahm, und über 2 Mill. Menschen zählte; noch erinnern die Trümmern der Paläste, die prächtigen Grabmäler, die Gärten und Wasserleitungen an jene bessere Epoche. Doch zählt sie noch immer gegen 100,000 E., unterhält ansehnliche Indigo- u. Baumwollenzeuchmf. u. treibt einen starken Handel durch Kierwanen, die Schals, Pferde und Früchte hieher bringen. Den groſsen Aquädukt haben die Britten wieder herstellen lassen.

Delivrance, zwei Austr. Inseln, zu der Gruppe der Arsaziden gehörig, unter 10° 53′ 50″ s. Br. Sie heiſsen S. Anna und S. Catilina.

Delizsch, *Dölizsch*, Preuſs. Stadt am Löberbache, in dem Sächs. Rbz. Merseburg; ummauert, mit 1 Schl., 3 K., 1 Hosp., und mit der Vorst. Grünstraſse 499 H. und 2,832 E., worunter 270 Handwerker. Etwas Strumpfweberei (1,717 Paar).

Delkenheim, Nass. Mfl. mit Stadtfreiheiten.

Delle, Franz. St. an der Leine, mit 64 H. und 810 E. im Dep. Oberrhein, Bz. Belfort.

Delliblat, Oester. D. auf der Ung. Militärgränze, mit 3 griech. K., 318 H. und 1,950 E. 20 Löffelmühlen.

Delligsen, Braunschw. Mfl. an der Wispe und unter der Hilse, in dem Kreisger. Grene, mit 84 H. und 996 E., 1 Papier-, 1 Oel- und 1 Sägemühle. 2 Jahrmärkte.

Delm, Han. adel. Gericht in der Prov. Bremen, mit 363 H. und 2,042 Einw.

Delmenhorst, Old. Kreis von 4,756 H. und 27,756 E., welcher aus den Aemtern Delmenhorst, Berne, Ganderkesa und Wildeshausen besteht.

Delmenhorst, Old. Amt im gleichn. Kr., mit 936 H. und 5,452 E.

Delmenhorst, (Br. 53° 3′ 29″ L. 26° 19′ 13″) Oldenb. Hauptstadt des gleichn. Kr. und A. an der Delme, mit 240 H. und 1,392 E.

Delonia, *Delfino*, Osm. St. auf einer Anhöhe, im Rumel. Sand. Janina u. zu den Besitzungen des Ali Pascha gehörig; befestigt, mit 8,000 E.

Delos, s. *Ilegi*.

Delsberg, Franz. *Delemont*, (Br. 47° 18′ L. 28° 58′) Helv. St. auf einem Hügel, an der Sarn, im Salzgau des Kant. Bern, mit 1 Schl., 1 Pfk., 2 Klk., 300 H. und 1,062 E. Mf. von gedruckter Leinewand; Uhrmacherei.

Delta, Osm. Insel zwischen dem Meere und den beiden Armen des Nils, in der Aegypt. Prov. Bahari, welche ein griechisches Delta bildet. Reich u. fruchtbar durch die Ueberschwemmungen des Stroms, dessen Kanäle sie allenthalben durchschneiden.

Dembea, Afrik. Prov. im vormaligen Habesch, welche gegenwärtig zu dem Reiche Amhara gehört. In derselben liegt die Stadt Gondur, vormals Hauptstadt von Habesch.

Dembica, *Debica*, Oester. Stadt am Wisloka, im Galiz. Kr. Tarnow.

Dembowiec, Russ. St. am Wistok in der Poln. Woiw. Lublin.

Demenyfalva, Oester. D. in der Ung. Gesp. Liptau, mit 250 Slaw. Einw., die gute Breter verfertigen. Unweit davon die bekannte Drachenhöhle.

Demer, Nied. Fl. in der Prov. Limburg; Q. unweit Tongern, M. in die Dyle bei Werchter; Nebenfl.: Gette, Velpre.

Demerary, Britt. Fl. auf der Küste von Guiana. Er entsteht auf dem innern Gebirge, ist 22 M. aufwärts schiffbar und geht bis Stabroek unter 6° 50′ n. Br. in den Ozean. Bei seiner M. ist er über 1/4 M. breit; bei Diamant Point wird er schiffbar.

Demerary, Britt. Prov. in Südamerika, welche mit Essekebo, zw. 318° 35′ bis 321° 10′ L. und 4° 10′ bis 6° 50′ n. Br. liegt, im N. an den Ozean, im O. an Berbice, im S. an das Franz. Guiana u. im W. an das Span. Guiana gränzt, u. etwa 230 QM. groſs ist. Zwei weite Thäler, welche sich längs den Flüssen Essekebo und Demerary zwischen Zweigen des Gebirgs Tamacuraque bis zum Ozeane fortziehen. Das Gestade dieser beiden Fl. ist niedrig, rings umher mit Walde bekränzt, hinter welchem die Savannen den Anfang nehmen. Der Boden ist üppig fruchtbar, das Klima zwar heiſs, doch nicht ungesund. Die vorzüglichsten Produkte, die hier gebauet werden, sind Zucker, Kaffee, Pisang, Kakao, Baumwolle und Reiſs, 1806 führte Demerary nach Bolingbroke in 221 Schiffen aus: Zucker 19,338 Oxhofte, Rum 4,723 Oxhofte; Baumwolle 23,604 Ballen, Kaffee 123,901 Zntr.; Melasse 1,694 Faſs. Die Volksmenge beider Kolonien belief sich 1805 auf 3,610 Weiſse, 5,140 Farbige und freie Neger, und 47,440 Sklaven, mithin auf 56,190 Ind.; 1780 wurden erst 1,200 Weiſse und 20,000 Neger gezählt, aber die Kolonien haben durch Brittische Pflanzer von den Inseln sehr gewonnen. Sie haben einen gemeinschaftlichen Gouverneur u. Polizeiamt zu Stabroek, aber jede Kolonie hat ihren besond. Gercihtshof. Hauptort von Demerary ist Stabroek, von Essekebo die Fortinsel.

Demir Capri, das eiserne Thor, Osm. Bergpaſs in der Rumel. Sandsch. Semendria, unterhalb Orsova, wo die Donau sich durch ein Felsenthal drängt.

Demmin, (Br. 53° 52′ 45″ L. 30° 56′) Preuſs. St an der Peene, in der Prov. Pommern, Rbz. Stettin; ummauert, mit 5 Thoren, 1 K., 1 Hosp., 1 lat. Schule, 582 H. und 3,169 E. Tuchweberei mit 21 Arb., Strumpfwirkerei, Hutmacherei. Handel mit Korn und Holz; 1791 liefen in die Peene 209 Schiffe ein und 216 aus. Die Stadt besitzt 3 See- und 4 Leichterschiffe. 4 Jahrmärkte.

Demona, s. *Val di Demona*.

Demonnesi, *Prinkipos*, Osm. Inselgruppe im Marmormeere, vor der Einfahrt in den Bosphor, mit einem vortreflichen Klima, der Frucht- u. Gemüſsegarten von Istambol. Nur ihrer 2, Papas Adassi und Chalkis, werden, meistens von Griechen, bewohnt; die übrigen sind zum Theil dürre und kahle Felsen.

Demonte, Sard. St. in der Piemont. Prov. Cuneo, mit 1 Fort auf einem hohen Felsen, 2 K., 1 Hosp. und 6,000 E.

Demotica, s. *Dimotika*.

Denain, Franz. D. an der Schelde, im Dep. Norden, Bez. Douay, mit 70 H. und 927 Einw. Schlachtfeld von 1712.

Denat, Franz. Mfl. mit 534 E. im Dp. Tarn, Bz. Alby.

Denbigh, Britt. Sh. in Wales, zw. 13° 25′ bis 14° 30′ ö. L. und 50° 42′ bis 53° 13′ n. Br., im N. an das Irische Meer, im N. O. an Flint, im O. an Chefs u. Flint, im S. an Montgomery, im W. an Merioneth und Caernarvon gränzend, 31,80 QM. groſs, 1811 mit 64,240 E. in 4 St. u. Mfl., 57 Kirchsp. und 13,048 H. Eintheilung: in 9 Hundreds.

Denbigh, Britt. Hptstadt der gleichn. Wal. Sh. auf einer felsigen Anhöhe im schönen Thale Clwyd. Sie hat 1 festes Schl. und zeichnet sich durch Schuster- und Handschuhmacher-Arbeiten aus.

Dendera, (Br. 26° 8′ 36″ L. 50° 20′ 42″) Osm. D. in der Aegypt. Prov. Said. Hier stand vormals Tentyris, wovon man noch schöne Ruinen findet.

Dendre, Nied. Fl. in der Prov. Ostflandern; Q. bei Leuse, M. im N. von Dendermonde in die Schelde.

Dendermonde, *Termonde*, (Br. 51° 36′ L. 21° 38′) Nied. St. an der Dendre und Hauptort eines Distrikts von 194,735 E. in der Prov. Ostflandern; befestigt, mit 2 Pfk., 3 Klosterk., 2 Hosp. und 5,208 E. Kattundruckerei, Spitzenklöppelei, Baumwollenspinnerei, 1 Papiermühle. Handel mit Korn, Hanf und Flachs.

Dendon, Nordamer. Ortschaft in der Maryl. County Carolina, mit 128 H. und 933 E.

Deneuvre, Franz. Dorf im Depart. Meurthe, Bez. Luneville, 260 H., 1,471 Einw.

Denia, Span. Ciud. am Meere, in der Prov. Valencia; fest, mit 1 hohem Felsenkastell, 1 K., 2 Kl., 5 Armenh. u. 2,000 E. Wollen- und Leineweberei; Rheede. Handel mit Rosinen (jährlich 3,000 Zntr.).

S. Denis, (s. Br. 20° 53′ 43″ L. 73° 10′) Franz. Hauptst. der Afrik. Insel Bourbon, auf der Nordküste, mit Palissaden umgeben. Sie zählt mehr als 4,000 E., ist der Sitz des Gouverneurs und hat eine gute Rheede.

S. Denis, (Br. 48° 56′ 8″ L. 20° 1′ 22″) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 3,57 QM. und 40,014 E. im Dep. Seine; alt, aber gut gebauet, mit 1 prächtigen K., in deren Gruft die Franz. Könige und andere berühmte Männer, wie Turenne und Bernh. du Guesclin, ruhen, 800 H. und 4,425 E. Königl. Erziehungshaus für 400 Töchter von Mitgliedern der Ehrenlegion. Kattundruckereien, Kunstgärtnereien.

S. Denis d'Anjou, Franz. Mfl. und Kirchsp. mit 2,100 E. im Dep. Mayenne, Bz. Château-Gontier.

S. Denis de Gastine, Franz. Mfl. und Kirchsp. mit 3,170 E. im Dep. Mayenne, Bz. Mayenne.

Denkendorf, Würt. D. am Kersch, in der L. V. Rothenberg, mit 1,283 Einw. Klosterschule, aus welcher die Schüler nach Maulbronn rücken.

Denkow, Russ. Mfl. von 125 H. in der Poln. Woiw. Sandomir.

Dennewitz, Preufs. D., 1/2 M. von Jüterbogk, in dem Brandenburg Rgbz. Potsdam, mit 25 H. und 126 E. Sieg der Preufsen über die Franzosen, 6. Septbr. 1813.

Denta, (Br. 45° 18′ 30″ L. 38° 56′ 50″) Oester. Mfl. am Bezawa, in der Ung. Gesp. Temesvar, mit Wlach. und Deutschen Bewohnern. Reifsplantage.

Dent de Morcle, Helv. Alpenspitze im Kanton Waadt, 8,951 Fufs über dem Meere.

Dentrecasteaux, s. *Entrecasteaux*.

Deodhur, Hind. St. in der Prov. Guzurate und Sitz eines Radsbuten Fürsten. Sie ist ummauert, hat 1 Fort und 1,000 H., die von Radsbuten und Kulis bewohnt werden.

Deogur, Britt. St. am Ganges, in der Prov. Bahar der Präs. Kalkutta, jährlich von vielen Tausend Pilgrimmen besucht, die in dem heiligen Strome baden.

Deols, auch *Bourgdieu*, Franz. Mfl. am Indre, mit 250 H. und 1,535 E.; ein sehr alter Ort im Dep. Indre, Bez. Chateauroux.

Dependelen, Osm. Mfl. im Rumel. Sandsch. Avlona, der zu Ali Paschas Besitzungen gehört. Geburtsort Ali Paschas.

Deptford, Britt. St. an der Thames, in der Engl. Shire Kent, dicht neben Southwark, mit 1,900 H. und 19,800 E. Weitläuftige Schiffswerfte und Schiffbau, wobei über 2,000 Arb. beschäftigt sind; grofses Hosp. für veraltete Seeleute und deren Wittwen, mit 59 H. Schifffahrt; Brauereien.

Depuchsinsel, Australinsel an der Nordwestküste des grofsen Australlandes unter 135° 13′ L. und 20° 36′ s. Br. Sie ist vulkanischen Ursprungs, und zeigt wenig mehr als Laven auf Laven gehäuft.

Derbent, (Br. 42° 5′ 45″ L. 65° 19′) Russ. St. unweit dem Kaspischen Meere, Hauptort der Prov. Daghestan, und Residenz eines Khans, der unter Russ. Oberhoheit einen Strich Landes längs der Küste besitzt. Sie bildet ein Dreieck, dessen einer Winkel hoch auf dem Gebirge liegt und das Kastell enthält, ist mit hohen und breiten Mauern umgeben, unregelmäfsig gebauet, und hat 600 H., die von 4,000 Tataren, Georgiern, Armeniern bewohnt werden. Tuchweberei; Safranbau.

Derbet, s. *Kalmyken*.

Derby, Britt. Shire in England, zwischen 15° 87′ bis 16° 85′ ö. L. und 52° 35′ bis 53° 25′ n. Br.; im N. W. an Chefs, im N. an York, im O. an Nottingham, im S. an Leicester und Warwick, im W. an Stafford gränzend. Areal: 47,30 QM. Oberfläche: im N. und O. gebirgig und wild, im S. und W. wellenförmig eben. Boden; dort steinig und steril; hier fett und fruchtbar. Gebirge: das Peak Mountain mit vielen tiefen Höhlen, wie die Peaks-, Pools- und Eldenhöhle. Gewässer: Trent, Derwent, Dee, Dove; der Dovekanal. Klima: im N. und O. rauh mit reiner Luft, im S. und W. milde und gemäfsigt. Produkte: Gerste, Kamillen, Vieh, Blei, Eisen, Galmei, Steinkohlen, elastisches Petroleum. Volksmenge 1811: 185,487, in 10 St. und Mfl., 211 Kirchsp. und 33,191 H. Nahrungszweige: aufser Landwirthschaft, Bergbau auf Blei, Eisen, Steinkohlen u. Galmei; Baumwollenspinnerei und andere Gewerbe. Ausfuhr: Käse, Blei, Mennige und Bleiweifs, Steinkohlen, Porzellanerde, Hornstein, Mühl- und Schleifsteine, Wolle, Häute, Kamillen, Twifs, grobe Hüte, Töpfer- und Eisenwaaren. Deput. zum Parl. 4. Eintheilung: in 6 Hundreds.

Derby, Britt. Hauptst. der gleichn. Engl. Shire am Derwent; gut gebauet, mit 5 Pfk., 2,144 H. und 10,846 E. (1811 gegen 13,000). Grofse Seidenmühle mit 26,586 Rädern und 97,746 Getrieben, die sich dreimal in einer Minute umdreht, und bei jedem Umdrehen 73,726 Ellen Seidengarn liefert; Twifsspinnerei, Strumpfweberei, 1 Porzelan-, 1 Fajanze-, 1 Zinnblech-, 1 Mennigfabrik; Marmor- und Flufsspathschneiderei, worin Obelisken, Vasen u. s. w. bearbeitet werden; Malzhandel; Geburtsort des Dichters Sam. Richardson † 1761.

Derecske, (Br. 47° 21′ 32″ L. 39° 13′ 28″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Bihar, mit 1 kath. und 1 ref. K. Gemüfsebau.

Derecske, *Drasomarcht*, *Rassendorf*, (Br. 47° 29′ 24″ L. 34° 1′ 35″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Oedenburg.

Deregnyö, *Drehniow*, Oester. Mfl. unweit der Latorcza, in der Ung. Gesp. Zemplin, mit 1 Kastell.

Derenburg, (Br. 51° 52′ 40″ L. 28° 33′ 23″) Preufs. St. an der Holzemme, in der Prov. Sachsen, Rgbz. Magdeburg; ummauert, mit 2 Thoren, 1 alten Schl., 1 K., 1 Hosp., 406 H. und 2,003 E., wor. 52 Juden und 188 Gewerbe treibende. 1 Papier-, 5 Oelmühlen. 2 Jahrmärkte.

Dergh, Britt. Binnensee oder Lough in Ireland, zwischen den Countys Gallway, Tipperary und Clare.

Dermbach, Weimar. A. in der Prov. Eisenach, mit 784 H. und 4,182 E.

Dermbach, Weimar. Stadt in dem gleichn. Eisenach. A., mit 1 kathol. K., 157 H, und 1,249 E.

Dern, Nass. Mfl. mit 1 Bergschl.

Derne, (Br. 32° 45′ 30″ L. 39° 44′ 50″) Afrik. Stadt und Haven auf der Küste von Barka, mit Gärten umgeben und reich an frischem Wasser. Sie ist der Sitz eines Maurischen Begs, welcher über etwa 30,000 Maurische Familien gebietet, aber von Tripolis abhängen soll.

Dernis, Oester. St. am Cikola, in d. Dalmat. Kr. Zara.

Derreveragh, Britt. Binnensee in der Irisch. Prov. Leinster.

Derthestan, s. *Schusistan*.

Dertingen, Würt. Mfl. in der L. V. Enz, O. A. Maulbronn, mit 1,612 E.

Derwentwater, Britt See, welcher zu den berufenen Lakes in der Engl. Sh. Cumberland gehört, wohin jährlich so viele Reisen gemacht werden. Uebrigens unbeträchtlich.

Desaigne, Franz. Mfl. am Doux, im Dp. Ardèche, Bz. Tournon; 683 H., 3,440 E. Der Dianentempel, ein merkwürdiges Ueberbleibsel der Römerzeit.

Deschkin, (Br. 53° 45′ L. 54° 58′) Russ. Stadt an der Oka, im Orel. Kr. Mzensk, mit 70 H. und 460 E.

Deschnewstraſse, s. *Beringsstraſse*.

Desenzano, Oester. Mfl. am Gardasee, in der Mail. Delegz. Brescia, mit 3,400 Einw. Weinbau; Fischerei; Kornhandel.

Desima, Japan. Eiland vor der Insel Ximo und der Bucht von Nangasaki, wo die Niederländer ihre Faktorei haben und den Handel mit Japan unterhalten.

Desirade, Franz. kleine Antille im O. von Guadeloupe, unter 316° 37′ 55″ L. und 16° 20′ n. Br. Sie gehört zum Gouvernement Guadeloupe, ist 1,10 QM. groſs, enthält etwa 1,000 E., nämlich 1788 215 Weiſse, 33 Farbige und 619 Sklaven, und liefert von ihrem trockenen sandigen Boden zu der Ausfuhr von Guadeloupe etwas Kaffee und Baumwolle, macht auch einen Kanton dieser Insel aus.

Desna, Russ. Strom im Gouv. Kiew, welcher schiffbar ist und in der Nähe von Kiew dem Dnepr zufällt.

Despoto Dhag, *Rhodope*, Osm. Gebirge in Rumeli. Es zieht von der Ostseite des Rilobergs in mehreren Windungen gegen S. O., wo es in einzelnen Zweigen ausläuft, die sich hier bis Edreneh, dort bis an die südliche Küste von Thracien zwischen der Insel Taschus und dem Busen von Enos ausdehnen, oder in Thraciens Ebenen verlieren.

Dessau, Dessau. Amt längs der Elbe und Mulde, welches mit der Stadt 1800 12,917 E. zählte.

Dessau, (Br. 51° 50′ 6″ L. 29° 56′ 46″) Dessau. Hauptstadt an der Mulde, unweit ihrem Zusammenfl. mit der Elbe. Sie wird in 3 Theile getheilt: Altstadt, Neustadt und Sand, ist gut gebauet, hat 1 Schl., 2 ref. K., 1 Hosp., 1 Armen- u. Arbeitsh., 1 Waisenh., 1 Krankenhaus, 920 H. und 9,420 E., worunter über 900 Juden. Residenz des Herzogs, Sitz der Landeskollegien. Gymnasium; jüdische Lehranstalt. Amalienstift. 1 Tabaksfabrik; Tuchweberei, Gold- und Silbertressenfabr., Hutmacherei. Lachsfang in der Elbe, Handel. Badehaus in der Mulde. Vor der Stadt die Lustschlösser Louisium und Georgium; der Drehberg, herzogliche Grabstätte; der Stieglitzberg. Geburtsort des Philosophen Moses Mendelsohn † 1786.

Deſschell, Nied. Mfl. in der Prov. Südbrabant, mit 2,269 E. Latein. Schule. 5 Tuch- und Wollenzeuchmf.

Desvres, Franz. Mfl. im Dep. Pas de Calais, Bez. Boulogne; 268 H., 2,362 E. Tuchmanuf., welche 3 bis 400 Stück liefert.

Desznu, (Br. 46° 25′ 14″ L. 40° 54′ 46″) Oester. Mfl. in der Ungar. Gesp. Arad. Eisenhammer.

Detern, Han. Mfl. mit 1 luth. K. und 813 E. in der Pr. Ostfriesland, A. Stickhausen.

Detmold, Lippe-Detmoldsches Amt in der Grafschaft Lippe, welches ohne die Stadt 12,106 E. zählt.

Detmold, Lippe-Detmold. Hptstadt der Grafsch. Lippe, an der Werra, gut gebauet, aus der Alt- und Neustadt und 1 Vorst. bestehend, mit 1 Schl., 2 ref., 1 luth. K., 1 Waisenh., 525 H. und 2,369 E. Sitz des Fürsten, der Landeskollegien und der Landschaft. Gymnasium; Industrieschule. Leineweberei; Gärbereien. Handel. Jahrmärkte.

Detroit, (Br. 42° 28′ L. 296° 59′ 40″) Nordamer. verlassenes Fort am gleichn. Flusse, im Gebiete von Michigan, doch hat davon ein Distrikt desselben, mit 2,227 E., den Namen. Der Ort Detroit, welcher bei dem Fort liegt, ist neu aufgebauet und zählt 80 H. und 770 Einw. Er ist der Hauptort von Michigan.

Dettelbach, Baier. St. am Main, in der Prov. Würzburg und Sitz eines Landgerichts, mit 2 St., 23 D. und 7,224 E. Die Stadt hat 550 H. und 2,132 Einw. Weinbau.

Dettenheim, Baier. Mfl. in dem Oberdonaukr.

Dettingen, Baier. D. am Main, in der Prov. Aschaffenburg, mit 80 H. und 412 E. Sieg der Alliirten über die Franzosen 1743.

Dettingen unter Urach, Würt. Mfl. in der L. V. Alb, O. A. Urach, mit 2,267 E. Handel mit trocknem Obste.

Dettingen am Schloſsberge, Würt. Mfl. in der L. V. Alb, O. A. Kirchheim, mit 1,911 E.

Deule, Franz. Kanal im Dp. Norden. Er nimmt aus der Scarpe bei dem Fort gl. N. seinen Anfang, und geht bei Warneton in die Lys. Seine Speisung erhält er vorzüglich durch den unbedeutenden Fl. Deule.

Deutichem, (Br. 51° 58′ 16″ L. 23° 55′ 47″) Nied. St. an der alten Yssel, in der Prov. Geldern, mit 1,351 E. Kugeln- u. Bombengieſserei.

Deutschbrod, *Niemeczy Brod*, Oester. St. an der Sazawa, im Böhm. Kr. Czaslau; ummauert, mit 1 Dechantk., 361 H. und 2,760 Einw., theils Czechen, theils Deutschen. Mancherlei Gewerbe.

Deutsche, groſse Europäische Nation, herrschend in ganz Deutschland, Böhmen, den Niederlanden, Groſsbrittanien, Helvetien, Norwegen, Schweden, Dänemark und Ostpreuſsen, alt aufgenommene Mitbürger in Ungarn, Siebenbürgen, Mähren, Livland, Ehstland und Kurland, und nur in Lothringen, Elsaſs und den Sette communi von Venedig abtrünnig gewordene Bürger ihres Vaterlands, übrigens aber zerstreuet durch ganz Europa, wo es ihres Armes und Kopfes bedarf. Die Zahl aller zu dieser Nation gehörigen Individuen mag in allen 5 Welttheilen nahe

an 60 Mill. zählen, die sich vorzüglich in folgende Stämme unterscheiden:

a) eigentliche Deutsche in dem Deutschen Staatenbunde, in Helvetien, in Ungarn, Siebenbirgen und Galizien, in Preufsen und Posen, in Frankreich, in Rufsland, in den Niederlanden, im Brittischen Reiche und in Spanien, zusammen etwa 30,700,000 Köpfe. Ihre Sprache zerfällt in 2 Hauptdialekte, den hoch- und plattdeutschen, die beide wieder in den verschiedenen Ländern und Provinzen, wo Deutsche leben, sehr abweichend ausgesprochen werden. „Die „Organisation des Deutschen hält, wie „die Temperatur seines Klima, das Mit-„tel zwischen harter Gefühllosigkeit „und weichlicher Empfindung. Der „Deutsche verzehrt mehr, als seine süd-„lichen und westlichen Nachbarn, ist „aber auch neben dem Engländer eine „der kraftvollsten Nationen von Euro-„pa, und soll zugleich nach den Russen „unter allen Bewohnern dieses Erd-„theils am längsten leben. Seine Den-„kungsart ist voll Ernst und mit kalter „Bedachtsamkeit verbunden. Ein alter „Ruhm des Deutschen ist Treue und „gerader Sinn, verbunden mit dem reiz-„barsten Gefühle für Ehre, und dieses „Ruhms ist sein Charakter, alles An-„strichs von fremden Sitten unerachtet, „auch jetzt noch werth. In seiner Ra-„che geht er frei zu Werke, ohne Heim-„tücke, Meuterei und Meuchelmord, „und wird er von Andern übertroffen „an Arglist, so übertrifft er hingegen „Alles an Tapferkeit. Er ist arbeitsam „und in seinen Unternehmungen be-„harrlich. Die Talente seines Geistes „und die Tiefe seiner Forschungen be-„urkundet die Geschichte der Erfindun-„gen und Literatur. Vorzüglich zeich-„net er sich aus durch unbegränzte „Wifsbegierde, mit welcher er sich um „alles bekümmert, was Gegenstand des „Wissens ist, besonders um das Aus-„ländische. Wie er mittelst seiner „Kunde fast aller Sprachen von Europa, „die er lernt, unter allen Europäern „das Ausland am beſsten kennt, so ist „er auch offener für alles fremde Gute „und gerechter in seinem Urtheile dar-„über, als irgend eine andere Nation „in Europa. Indem er aber zu wenig „vom Nationalstolze anderer Nationen „hat und sich oft zu sehr um das be-„kümmert, was draufsen ist, wird er „nicht selten unachtsam und unge-„recht gegen das Einheimische; schätzt „an dem Ausländer zu viel, an sich zu „wenig, und ahmt nach, ohne daran zu „denken, dafs sein Volk an Geist, Zahl „und Ruhm überhaupt, als an Geburts-„würde seiner Edlen eins der ersten „und achtungswürdigsten des Erdballs „sey!" (Greilmann's Staatskunde von Deutschland, I. 30.)

b) in Holländer und Wallonen, c) in Engländer, d) in Dänen, e) in Normänner, f) in Schweden, g) in Gotschewerer, h) in Vandalen und i) in die Bewohner der Sette Communi.

Deutsch Eilau, *Ilawa*, (Br. 53° 28' L. 37° 12' 32") Preufs. St. am Gnäserichsee und Eilenzfl., in der Pr. Westpreufsen, Rgbz. Marienwerder, mit 1 K., 160 H. u. 1,516 E. Tuchmacherei, Hutmacherei, Gärbereien.

Deutschendorf, *Poprad*, Oest. Sechszehnst. in der Zips, unweit der Poprad, mit 1 kath., 1 luth. K. und 1,175 E., wor. 890 Luth. und 285 Kath. Leineweberei, Branntweinbrennerei, 1 Papiermühle.

Deutscher Orden. Dieser Orden war zu Ende des 12. Jahrhunderts in Palästina unter dem Namen des Ritterordens der Jungfrau Maria oder der Brüder des Deutschen Hauses U. L. F. zu Jerusalem entstanden, und wandte sich nach seiner Vertreibung aus dem Orient nach Deutschland, wo er viele Güter erwarb und vom 13. bis 16 Jahrhunderte sich Preufsen, Livland, Kurland und Semigallen unterwarf. Die Besitzungen aufserhalb Deutschland giengen in der Folge verloren, und der Orden behielt blofs das, was er innerhalb der Gränzen des Reichs besafs, das noch immer ein ansehnliches Fürstenthum bildete, und aufser dem Meisterthume Mergentheim, wo der Hoch- und Deutschmeister seinen Sitz hatte, in 11 Balleien: Elsafs und Burgund, Oesterreich, Koblenz, Etsch, Franken, Hessen, Altenbiesen, Westphalen, Thüringen, Lothringen u. Sachsen eingetheilt war. Bei der Französischen Revolution und durch die Abtretung des linken Rheinufers verlor der Orden seine sämmtlichen Güter jenseits dem Rheine — 40 QM. mit 100,000 E. und 395,604 Guld. Einkünften, und behielt blofs das Meisterthum Mergentheim — $15^1/_2$ QM. mit 45,000 E. und 7 mittelbare Balleien mit 31 Kommenden. Allein auch von diesen gieng 1809 das Meisterthum Mergentheim bei dem unglücklichen Oesterreichischen Kriege verloren, u. der Orden wurde in Deutschland ganz aufgehoben, dauerte auch nur in den Oesterreichischen Staaten, wo ein Erzherzog das Hochmeisterthum bekleidete, fort. Bei der Wiederherstellung von Deutschland blieb auch der Orden unterdrückt, und er existirt daher blofs noch in Oesterreich, wo die Balleien Oesterreich und an der Etsch, und einige Herrschaften in Mähren und Schlesien, seine Dotation ausmachen. Das Hoch- und Deutschmeisterthum verleihet nunmehr der Kaiser von Oesterreich an einen Prinzen des Hauses.

Deutschhaus, *Husowa*, Oester. Mfl. im Gebirge des Mähr. Kr. Olmütz, mit 215 H. und 1,230 E.

Deutschkrone, *Walcz*, Preufs. St. am Radunsee, in der Prov. Westpreufsen, Rgbz. Bromberg, mit 2 kath. K., 310 H. und 2,370 E. Gymnasium. Tuchweberei mit 14 Stühlen. Muränenfang.

Deutschland, ein grofses, in der Mitte von Europa zwischen 23 bis 27° ö. L. und 45 bis 55° Br. belegenes Reich, welches gegenwärtig einen Föderativstaat von 17 unabhängigen Mitgliedern ausmacht, und ein Areal von 11,110 QM. umfafst, welches 29,015,100 Menschen bewohnen.

Deutschland gränzt im N. an das Deutsche Meer, an die Eider und an das Baltische Meer, im Osten an Preufsen, Posen, Polen, Galizien, Ungarn u. Kroatien, im S. an das Adriatische Meer, Lombadei - Venedig und Helvetien, im W. an Frankreich und die Niederlande. In diesen Gränzen ist jedoch Schlesien und ganz Illyrien einbegriffen. In seiner südlichen Hälfte hat es sehr viele und grofse Gebirge; im nördl. Theile verlieren sich Berge und Anhöhen immer mehr in Ebenen, und gegen die Küsten des Deutschen und Baltischen Meers wird es so niedrig, dafs kostbare Deiche und Dämme es gegen die Fluthen des Meeres schützen müssen. Da-

gegen hat der Norden mehr dürres Haide- und Sandland, als der Süden, obgleich die Natur jene Einöden wieder durch fette Marschen entschädigt hat. Die Hauptgebirge sind im. S. die verschiedenen Zweige der Alpen mit ihren Vorbergen, wohin man den Schwarzwald, den Wasgau, die rauhe Alp, das Cetische Gebirge rechnen mufs; im O. die Sudeten mit ihren Zweigen; in der Mitte den Thüringer Wald u. den Fichtelberg; im N. den Harz; im W. den Westerwald. Drei Meere bespülen seine Küsten: im N W. das Deutsche, im N. O. das Baltische, im S. O. das Adriatische Meer; seine Hauptflüsse sind die Donau, der Rhein, die Elbe, die Oder und die Weser, welche mit der Ems u. Etsch unmittelbar die Meere erreichen; unter den Landseen verdient der Bodensee, der Chiemsee, der Dümmersee eine Erwähnung. Das Klima, unter den mittlern Graden der gemäfsigten Zone, ist sehr verschieden; im Ganzen aber gemäfsigt und gesund, am mildesten giebt es sich in seinen mittleren Provinzen, den Süden erhalten meistens Gebirge und Wälder rauh, obgleich auch in offnern Thälern und Ebenen selbst Italienisches Klima ist. Der ebene Norden wird strichweise durch stehende Gewässer und Sümpfe, durch Mündungen grofser Flüsse und Seeluft feucht. Es besitzt sehr viele u. schätzbare Produkte; aus dem Thierreiche vorzügliche Pferde, Rindvieh, Schaafe, Schweine, vieles Wild, Geflügel, Fische im Ueberflufs, Bienen; aus dem Pflanzenreiche Getraide, Obst, Wein, Holz, Flachs, Hanf, Tabak, Hopfen, Waid, Safran, Senf, Krapp, Süfsholz und Arzneikräuter; aus dem Mineralreiche Gold, Silber, Kupfer, Blei, Zinn, Eisen, alle Halbmetalle, vielerlei nutzbare Mineralien, Salz, Steinkohlen, Torf, auch eine Menge warme Bäder und Sauerbrunnen.

Die Einwohner gehören zu zwei verschiedenen Nationen, 1) Deutsche, in Nieder- und Oberdeutsche getheilt, gegen 23,845,700 Individuen, 2) Slawen in verschiedenen Stämmen, als Wenden und Soraben, Tschechen, Slawaken, Kassuben, Tschiken, Kroaten, zusammen 4,790,000 Köpfe. Aufser diesen leben in dem Umfange Deutschlands zerstreuet 182,200 Juden, 127,000 Italiener u. gegen 70,000 Franzosen. Die Zahl der Städte beläuft sich auf 2,525, worunter 70 mehr als 10,000 Bewohner zählen, der Marktflecken auf 2,202, der Dörfer auf 101,472, und der Weiler und einzelnen Höfe auf 70,000. In Hinsicht der Religion theilt sich die Gesammtmasse der Bewohner a) in Katholiken, 15,027,000, b) in Lutheraner, 11,734,400, c) in Reformirte, 2,030,000, d) in Juden, 182,200, e) in Herrnhuther, 25,000, f) in Mennoniten, 2,500, und Griechen 14,000 Köpfe. In Hinsicht der Stände unterscheidet man Adel mit seinen verschiedenen Abstufungen, Bürger mit verschiedenen Vorrechten, und Bauern, meistens frei und nur noch in wenigen Staaten unter dem Joche der Leibeigenschaft. In einigen Staaten bildet der Klerus einen besonderen Stand u nimmt als solcher an der Landstandschaft Theil.

Deutschland gehört unter die Länder der Erde, die am fleifsigsten und sorgfältigsten angebauet sind, wenn schon nicht alle Zweige der Landwirthschaft in den verschiedenen Staaten auf einer und derselben Stufe stehen. Wenigstens in Hinsicht des Acker- und Bergbaues behauptet wohl Deutschland den Vorrang vor allen Nationen, wenn es gleich in Hinsicht der Viehzucht den Britten, des Weinbaues den Franzosen und der Fischerei den Niederländern nachsteht. Auch der Deutsche Kunstfleifs ist von ungemeiner Wichtigkeit, und hebt sich von Tage zu Tage mehr: unter allen Arten von Manufakturen steht indefs die Leinewandmanufaktur oben an, auf welche die Wollen und Baumwollenfabrikate folgen. Berühmt ist auch Deutsches Porzelan, Eisen, Stahl, Gold- und Silberarbeiten, Glaswaaren, Wachs, und selbst die Nürnberger Quincaillerien. Die vortheilhafte Lage Deutschlands in dem Mittelpunkte von Europa, seine vielen schiffbaren Ströme und der Ueberflufs seiner Produkte und Manufakturen befördern einen ausgebreiteten Handel, indefs nimmt es an dem Welthandel nur einen unbedeutenden Antheil, und seine Schifffahrt wird fast allein von der Hanse unterhalten. Die Bilanz scheint es im Ganzen gegen sich zu haben; doch gleicht es das Fehlende durch seine edlen Metalle aus, und Deutschland ist noch immer der geldreichste Staat Europa's.

In Hinsicht des subjektiven Zustandes der Wissenschaften und Künste, ist die Masse derselben wohl schwerlich bei irgend einer Nation gegenwärtig gröfser, als bei den Deutschen. Wenn auch Deutschland in einzelnen wenigen Fächern einem oder dem andern Lande nachstehen mufs, wenn auch Italien gröfsere Maler und Tonkünstler, Frankreich künstlichere Tanzmeister hat, so sind diefs Vorzüge, die Deutschland durch mehrere andere, besonders im Fache des Nützlichen, ausgleichen kann. Gelehrte Kenntnisse und Wissenschaften sind hier verhältnifsmäfsig mehr, als in irgend einem Lande, verbreitet. Dabei ist es auch unläugbar, dafs verhältnifsmäfsig keine Nation ihren wissenschaftlichen Ruhm weniger einem unmittelbaren Aufwande oder ausgezeichneten Aufmunterungen der Grofsen zu verdanken hat, als die Deutschen, die sogar unter dem Drucke der Vorurtheile ihrer Fürsten sich emporarbeiten mufsten. Auch hat Deutschland sowohl zum ersten Unterrichte der jüngern Menschheit, als auch zur Aufrechthaltung und Beförderung höherer Kenntnisse und Geisteskultur überaus mannichfaltige Einrichtungen, die jetzt unstreitig für die ersten in Europa gelten.

Deutschland bildet gegenwärtig einen Föderativstaat, den die souveränen Fürsten und freien Städte unter sich geschlossen haben, und dessen Zweck ist: Erhaltung der äufsern und innern Sicherheit Deutschlands und der Unabhängigkeit und Unverletzbarkeit der einzelnen Deutschen Staaten. Alle Bundesglieder haben als solche gleiche Rechte, und werden durch eine Bundesversammlung vorgestellt, in welcher alle Glieder desselben durch ihre Bevollmächtigten theils einzelne, theils Gesammtstimmen folgendermafsen, jedoch unbeschadet ihres Ranges, führen: 1) Oesterreich, 2) Preufsen, 3) Baiern, 4) Sachsen, 5) Hanover, 6) Würtemberg, 7) Baden, 8) Kurhessen, 9) Hessen, 10) Dänemark wegen Holstein, 11) Nieder-

lande wegen Luxemburg, 12) die Grofsherzogl. und Herzogl. Sächs. Häuser, 13) Braunschweig und Nassau, 14) beide Mecklenburg, 15) Oldenburg, Anhalt u. Schwarzburg, 16) Hohenzollern, Lichtenstein, beide Reufs, beide Lippe, Waldeck, 17) die freien Städte Frankfurt, Lübeck, Bremen und Hamburg. Oesterreich hat bei der Bundesversamml. die zu Frankfurt gehalten wird, den Vorsitz. Bei Abfassung und Abänderung von Grundgesetzen des Bundes bildet sich die Versammlung zu einem Plenum, worin folgende Vertheilung der Stimmen verabredet ist: Oesterreich führt 4, Preufsen 4, Baiern 4, Sachsen 4, Hanover 4, Würtemberg 4, Baden 3, Kurhessen 3, Hessen 3, Holstein 3, Luxemburg 3, Braunschweig 2, Mecklenburg-Schwerin 2, Nassau 2, Weimar 1, Gotha 1, Koburg 1, Meiningen 1, Hildburghausen 1, Mecklenburg-Strelitz 1, Oldenburg 1, Dessau 1, Bernburg 1, Köthen 1, Sondershausen 1, Rudolstadt 1, Hechingen 1, Sigmaringen 1, Liechtenstein 1, Waldeck 1, Reufs ältere Linie 1, Reufs jüngere Linie 1, Schaumburg-Lippe 1, Lippe 1, Lübeck 1, Frankfurt 1, Bremen 1, Hamburg 1; Total 69 Stimmen. Hessen-Homburg und die mediatisirten Stände haben noch keine Stimme bewilligt erhalten. Die Einkünfte der sämmtlichen Deutschen Bundesstaaten mögen 187 bis 188 Millionen Gulden betragen. Die Kriegsmacht, die sämmtl. Bundesstaaten unterhalten, steigt, mit Einschlusse der ganzen Macht von Oesterreich, Preufsen, Dänemark und den Niederlanden auf 632,000 Mann (H. M. G. Grellmann's Staatskunde von Deutschland. Gött. 1790 8. G. Hassels Allgem. Staats- und Addrefsbuch der Deutschen Bundesstaaten für 1816. Wien, Th. 1. 8. Weilands Charte von Deutschland. Weimar, 1816.)

Deutsch Liptsch, s. *Nemet Lipcse.*

Deutsch-Neukirch, Preufs. Mfl. in der Provinz Schlesien, Rbz. Oppeln, mit 1 Schl., 1 kath. K., 110 H. und 800 E.

Deutsch Wartenberg, Preufs. St. am Ochel, in der Provinz Schlesien, Rbz. Liegnitz, mit 1 kath. K., 120 H. und 697 E. Leineweberei.

Deutz, *Duiz*, Preufs. St. am Rhein, über welchen Strom hier eine fliegende Brücke geht, im Kleve-Berg. Rbz. Düsseldorf, mit 330 H. und 2,000 E. Stücksammet- u. Sammetbandweberei; Schifffahrt; Handel.

Deva, *Schlofsberg*, *Dyeva*, (Br. 47° 1' 50'' L. 40° 36' 30'') Oester. Mfl. an der Marosch, in der Siebenb. Gesp. Hunyad; volkreich, mit 1 Bergschl.

Deva, Span. Villa an der M. des gleichn. Fl., in der Prov. Guipuscoa. Haven; Fischerei.

Devaprayaga, (Br. 30° 9' L. 96° 10' 45'') Hind. St. in der Prov. Serinagur des nördl. Hindostans, an dem Zusammenfl. des Bhagirati und Alacananda, einer von den 5 vornehmsten heiligen Oertern bei allen Hindus, mit einem dem Rhamachandra gewidmeten Tempel. Der Ort hat nur 250 H., die von Braminen bewohnt werden.

Devecser, (Br. 47° 5' 31'' L. 35° 4' 34'') Oester. Mfl. an der Torna in der Ung. Gesp. Weszprim, mit 1 verfallenen Schl., 1 kath. K. und 1,800 E.

Deven, *Theben*, (Br. 48° 10' 11'' L. 34° 57') Oester. Mfl. am Einfl. der March in die Donau, in der Ung. Gesp. Presburg, mit 1 alten Schl. und 1 kath. K. Die Deutschen Bewohner unterhalten Türkischgarnmf.

Deventer, Nied. St. an der Yssel, u. Hauptort eines Distrikts von 41,570 E., in der Prov. Overyssel; fest, mit 7 K., 1,600 H. und 10,088 Einw. Leineweberei, Bierbrauerei, Eisengiefserei, die Oefen, Platten und andre Gufswaaren liefert. Geburtsort des Philologen Abrah. Gronov † 1775 und Jacob v. Deventer.

Devicotta, (Br. 11° 20' L. 97° 34' 45'') Hind. St. an der M. des Koleran, in der Prov. Tanjore.

Deville, Franz. Mfl. am Cailly, im Dep. Niederseine, Bez. Rouen; gut gebauet, mit 1,700 E. Alaunsiederei, Bleichen, Twifsspinnerei.

Devizes, Britt. St. in der Engl. Shire Wilt, mit 1 verfallenen Schl. u. 4,000 E. Mf. von Serge, Kasimir und wollnen Modenzeuchen.

Devon, Britt. Shire in England, zwischen 12° 53' bis 14° 34' östl. L. und 50° 7' bis 51° 14' n. Br., im N. an den Bristoler Kanal, im O. an Sommerset u. Dorset, im S. an den Kanal, im W. an Cornwall gränzend. Areal: 120,20 QM. Oberfläche: voller Berge, Hügel, Thäler und kleiner Ebenen. Boden: im W. Moor, das weite Dartmoor; im N. trockner Sand mit Haide, im O. strenger Kalk, im S. fruchtbarer Mergel, die Southams-Gebirge: die Berge von Cornwall. Gewässer: der Taw, Tarmer, Dart und Ex. Klima: in der Mitte und im S. milde, im N. feucht, im W. rauh und ungesund. Produkte: Waizen, Erbsen, Obst, Pferde, Rindvieh, Schaafe von der Southamsrasse, Schweine, Bienen, Kupfer, Zinn, Blei, Eisen, Braunstein, Braunkohlen. Volksmenge 1811: 383,308 in 51 St. und Mfl., 394 Kirchsp. u. 59,190 H. Nahrunszweige: Landwirthschaft, Bergbau auf Kupfer, Wollspinnerei und Weberei. Ausfuhr: Malz, Erbsen, Cyder, Käse, Butter, fette Schweine und Ochsen, trocknes Obst, Kupfer, Serge, Flanell, Leder u. lederne Handschuhe, Eisenwaaren, Segeltuch, Spitzen. Dep. zum Parl. 26. Eintheilung in 33 Hundreds.

Devon, Britt. County des Gouvernements Quebek in Nordamerika.

Dexen, (Br. 54° 23' 5'' L. 38° 12' 50'') Preufs. D. in dem Ostpreufs. Rbz. Königsberg, mit 20 H. Schulmeisterseminar.

Dgumati, Kloster in der Kaukasusprov. Guria, wo ein Griech. Bischof seinen Sitz hat.

Dhan, Bair. Mfl. an der Lutter, in der Prov. Rhein, mit 2 zerstörten Schl. und 579 E. Strumpfweberei, 1 Brauerei, 1 Topffabr., 1 Färberei.

Dhelli, *Dhillil*, (Br. 8° 35' L. 143° 9' 45'') Port. St. und Pflanzort auf der Insel Timor, von Schinesen und eingebornen Portugiesen bewohnt, die von Makao abhängen.

Dholka, (Br. 22° 47' L. 90° 5') Britt. St. und Distr. in der Prov. Guzurate, der Präs. Bombai, welche 1803 von den Maratten abgetreten ist.

Dia Standia, Osmann. Eiland, der St. und Insel Kirid gegenüber, auch zum Sandschak Kirid gehörig. Es hat einen guten Haven, wo die gröfsern Schiffe anlegen, die nicht zu Kirid ankern können.

Diablerets, Helv. Alpenspitze im Kant. Waadt, 11,092 Fufs über dem Meere.

Diakovar, *Deakovar*, *Jacobstadt*, (Br. 45° 19' 20'' L. 36° 7' 33'') Oester. Mfl.

in der Slaw. Ges. Veröcz, mit 1 K., 1 Kl., 1 Kaserne, 700 H. und 3,000 E. Sitz eines kath. Bischofs u. Kapitels; geistl. Seminar.

Diala, Osman. Fl. im Pasch. Bagdad, etwa von der Gröſse der Seine, welcher dem Tigris zufällt.

Diamant Haven, Britt. Haven am Hugly in der Provinz Bengalen, etwa 6 M. von Kalkutta, wo die Britt. Schiffe gewöhnlich zu ankern pflegen und Erfrischungen finden. Auch giebt es hier Schiffswerfte. Aber die Luft ist während der periodischen Regenzeit nicht gesund.

Diamant-Insel, Britt. Eiland im Golf von Bengalen und zu dieser Prov. gehörig, unter 111° 51′ L. und 15° 51′ Br. Es ist reich an Schildkröten.

Diamper, *Udyamapura*, (Br. 9° 35′ L. 94° 10′) Hind. St. in der Prov. Kotschin, bekannt wegen der hier gehaltenen Synode zur Vereinigung der Nestorianischen mit der Römischen Kirche.

Dianenpik, Britt. höchste Spitze des Gebirgs auf der Insel St. Helena im Atlantischen Ozean, welche sich 2,692 F. hoch über das Meer erhebt.

Diano, Siz. Mfl. in dem gleichn. schönen, von dem Tanagro bewässerten Thal des Neapol. Princ. citeriore, mit 5 Pfk. und 4,146 E.

Diarbeckr, s. *Dschesira*.

Diarbeckr, s. *Kara-Amid*.

Didam, Nied. D., mit 2,034 E., in der Prov. Geldern. Hier stand sonst der Meursethurm, worin Drusus Asche gefunden seyn soll.

S. Didier, Franz. St. an der Semene, im Dep. Oberloire, Bez. Issengeaux; 3,203 E. Mf. von seidnen Bändern und Taschentüchern; Papiermühlen.

Dido, Kaukasusvolk, welches zu den Lesghiern gehört, und in Daghestan um den Quellen des Ssamur zu Hause ist. Rohe und unwissende Räuber, die schmutzig leben, und unter selbst gewählten Aeltesten stehen. Ackerbau u. Viehzucht sind ihre häuslichen Arbeiten, auch weben sie eine Art Tuch. Ein Theil von ihnen ist dem Stamme Antzuch zinsbar und zum Islam bekehrt, die übrigen sind unabhängig und haben gar keine Religion. Es mögen ihrer gegen 1,000 Familien seyn.

Die, (Br. 44° 44′ L. 22° 58′) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 43,74 QM. u. 60,518 Einw., im Dep. Drôme. Sie liegt an der Drôme und hat 750 H. und 3,968 Einw. Wollenzeuchweberei; 1 Papiermühle, Käsebereitung. Mineralquelle.

S. Die, Franz. St. an der Loire, im Dp. Loire-Cher, Bez. Blois; 400 H. 1,116 E. Mf. in Kattun und Piqué, mit 400 Arb., und in Flanell; Essigbrauereien; Weinsteinraffinerie.

Dieburg, Hess. A. in der Prov. Starkenburg, mit 1 St., 3 D., 736 H. und 4,178 Einw.

Dieburg, Hess. St. des gleichn. A. in der Prov. Starkenburg, mit 408 H. und 2,245 E. Ohne besondre Industrie.

Dieditz, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Brünn, mit 156 H. und 1,258 E.

Diego, Garcias, Britt. Insel im Indischen Ozeane, unter 91° L. und 7° 50′ s. Br., eine Dependenz von Frankreich. Sie ist unbewohnt, hat aber Schildkröten in Menge, welche man zuweilen aufsucht.

Diekirch, Nied. St. an der Sure, und Hauptort eines Distrikts von 47,074 E., im Groſsherzogthum Luxemburg, 1,290 E. Gärbereien.

Dieksand, Dän. Eiland auf der Küste von Holstein, nur von 1 Familie bewohnt.

Dielette, Franz. Haven an der M. des gleichn. Küstenfl., im Dep. Manche, Bz. Cherburg; ein Zufluchtsort bei Stürmen im Kanale.

Diemel, Kurhess. Fl., welcher im Sauerlande auf dem hohen Pönn der Erde entquillt, einen Theil des Waldeckschen durchströmt, nach Westphalen übergeht, u. zuletzt durch das Kurhessische bei Carlshaven der Weser zufällt.

Diemensland, westliche Seite einer 4,500 QM. groſsen Halbinsel des Australlandes, welche im O. an Arnhemsland, im N. und W. an den Indischen Ozean und im S. an das Innere Australiens gränzt. Ein trauriges ödes Land, wovon man bis jetzt wenig mehr als die äuſsersten Umrisse kennt.

Diemensland, Australinsel auf der Südostspitze des groſsen Australlandes, von dem sie durch die Baſsstraſse getrennt ist. Sie liegt zwischen 162° 39′ 40″ bis 166° 9′ 45″ L. und 40° 40′ bis 43° 38′ 25″ s. Br., und ist nach Freycinet 1,235,94 QM. groſs. Ebenfalls ein wildes Land, welches groſse Waldungen und hohe, zum Theil mit ewigem Schnee bedeckte Gebirge enthält. Groſse Flüsse sind nicht vorhanden; das Klima ist rauh; die Vegetation üppig und die Flora sehr ansehnlich. Die Einwohner ähneln den Neuholländern und gehören zu den Australnegern.

Dienten, Oester. D. im Dientnerthale, welches der Dientenbach durchströmt, im Niederöster. Kr. Salzburg. Eisenhütte (jährl. 1,300 Zntr.).

Dienville, Franz. Mfl. an der Aube, im Dep. Aube, Bez. Bar sur Aube; 241 H., 1,200 E., worunter mehrere Strumpfweber und 1 Salpetersieder.

Diepenau, Han. Amt in der Provinz Hoya, mit 291 H. und 2,274 E.

Diepenau, Han. Mfl. an der Wickenriede, in dem Hoyaschen gleichn. Amte, mit 80 H. u. 413 E.

Diepenbeek, Niederl. Mfl. an der Demer, in der Prov. Limburg, mit 2,123 Einw.

Diepenheim, Nied. St. und Schl., mit 504 E., in der Prov. Overyssel.

Diepholz, Han. Prov. zwischen 25° 59′ bis 26° 21′ östl. L und 52° 25′ bis 52° 50′ nördl. Br., von dem Hoyaschen, dem Preuſs. Rbz. Minden, Osnabrück und Oldenburg umgeben; 12 QM. groſs, mit 15,531 Einw., in 4 Mfl., 9 Kirchsp., 62 D. und Weilern und 2,117 H., in 2 Aemter vertheilt. Das von der Hunte durchströmte Land ist völlig eben, stöſst im S. W. an den Dümmersee, und hat theils Marsch-, theils Sandland. Ackerbau, Viehzucht, Flachsbau und Garnspinnerei machen die Hauptbeschäftigungen aus; auch wandern viele Leute nach Holland hin. Zur Ausfuhr kommen Garn, Leinewand, Gänse, (jährlich 3,400 Stück) wilde Enten, Federn, Branntwein, Fische und in guten Jahren auch Korn.

Diepholz, Han. Amt in der gleichn. Prov., mit 1,590 H. und 11,811 E.

Diepholz, (Br. 52° 36′ 30″ L. 26° 0′ 45″) Han. Mfl. an der Hunte in der gleichn. Prov., mit 1 K., 266 H. und 1,544 Einw., 1 Tuchmf., Garnspinnerei und Leineweberei.

Dieppe, (Br. 49° 55′ 17″ L. 18° 44′ 12″) Franz. Hauptst. eines Bez. von 22,50 QM. u. 106,082 E., im Dep. Niederseine; fest, an der M. der Bethune, mit 1 Vorst. Pollet, 1 Schl., 6 öffentl. Plätzen, 4 K., 1 Hosp., 1 Krankenh., 68 Brunnen, 3,000 H. und 20,000 Einw. Handelskammer; Börse; Handelsgericht; Schifffahrtsschule; Haven. Spitzenmf.; Alaunsiederei; Tabaksfabr.; Zuckerraffinerie; Pfeifenfabr.; man macht Anker, Hamen, Tonnen, Elfenbeinwaaren, unterhält Brauereien, bauet Schiffe u. geht auf den Härings- und Stockfischfang. Von hier schiffte sich Wilhelm der Eroberer nach England ein. Geburtsort des Geogr. Martiniere † 1649.

Diersdorf, Preufs. St. an der Wiedbach in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz; Hauptort der gleichn. Fürstl. Wied-Runkelschen Standesherr., mit 1 Schl., der gewöhnlichen Residenz, 1 kath., 1 luth. K., 1 Hosp., 310 H. und 1,650 Einw. Mf. in Tuch und Leinewand; Weinbau.

Diersdorf, Preufs. D. in dem Schles. Rbz. Reichenbach, mit 533 Einw. Mineralbad.

Diefsen, (Br. 47° 56′ 30″ L. 28° 46′) Bair. Mfl. am Ammersee, im Isar. Landg. Landsberg, mit 2 K., 225 H. und 998 E., wor. viele Töpfer, die gute Waare liefern.

Diefsenhofen, (Br. 47° 40′ 30″ L. 26° 24′ 30″) Helv. St. am Rhein, im Kanton Thurgau, mit 1 Simultank. und 2,400 Einw.

Diest, (Br. 50° 59′ L. 22° 25′) Nied. St. an der Demer, im Dep. Südbrabant, mit 3 Pfk., 4 Klosterk., 1000 H. und 5,796 E. Strumpf- und Trikotmf., Wollenspinnerei, 14 Brauereien, Branntweinbrennereien.

Dietendorf, Goth. D. an der Apfelstädt im Goth. Amte Wachsenburg, mit 62 H. und 240 Einw. Zum Unterschiede von dem Fabrikorte Neudietendorf, nennt man es auch Altdietendorf.

Dietenheim, Würt. St. an der Iller, L. V. Donau, O. A. Wiblingen, mit dem Schl. Brandenburg, und 1,700 E.; Hauptort der Gräfl. Fuggerschen Standesherrsch. Dietenheim von 1 QM., mit 2,207 Einw.

Dietenhofen, Bair. Mfl., mit 1 Schl. im Rezatkr.

Dietfurt, Bair. St. an der Altmühl und Lober, in dem Regen. Kr., Landg. Riedenburg, mit 800 Einw. Schlacht zwischen den Oesterreichern u. Baiern 1703.

Dietikon, Helv. D. im Kant. Zürich an der Limmat, wo 1799 die Russen von den Franzosen geschlagen wurden.

Dietmansried, Bair. Mfl. in dem Illerkr., Landg. Grönenbach, mit 1,200 Einw.

Dietrichstein, Oester. Ruine eines vormal. Bergschl. in dem Illyr. Kr. Villach; Stammhaus der Fürstl. Familie von Dietrichstein.

Dietrichstein, uraltes Oester. Geschlecht, welches aus Kärnthen abstammt und sich gegenwärtig in 2 Hauptlinien abtheilt, 1) die Weichselstädt-Rabensteinsche; sie zerfällt wieder in den ältern und jüngern Zweig, wovon der erstere 2 Aeste getrieben hat. Sie hat seit 1631 die reichsgräfl. Würde, 2) die Hollenburg-Finkensteinsche, welche sich ebenfalls in 2 Linien abtheilt, a) die ältere Hollenburgsche, seit 1631 reichsgräfl., u. b) die Niklasburgsche, die seit 1631 in den Reichsfürstenstand erhoben u. 1654 in das Fürstenkollegium eingeführt war. Sie besafs aufser vielen grofsen Majoratsherrschaften, die Herrsch. Trasp, verlor letztere aber 1802, und wurde dafür durch die Herrsch. Neuravensburg entschädigt — $^2/_5$ QM., mit 859 E., welche jetzt als Standesherrschaft unter Würtemberg steht. Das Haus ist katholisch.

Dietz, Nass. St. an der Lahn in dem vorm. Fürst. Dietz, in einem von Bergen umgebenen Thale. Sie wird in die Alt- und Neustadt abgetheilt, hat 2 K., 350 H. und 2,500 Einw. Sitz des Oberappellationsgerichts; lateinische Schule. Grofse Obstbaumplantage. $^1/_4$ M. von der St. das Schl. Oranienstein.

Dieu oder *d'Jeu*, Franz. Eiland an der Küste des Dep. Vendée, Bez. les Sables d'Olonne, $1^4/_5$ M. vom Lande entfernt, 2,16 QM. grofs, und auf der einen Seite mit Klippen und Riffen, auf der andern mit Sandbänken umgeben. Es hat Korn- und Obstbau, gute Viehweiden und 1,907 E., die zum Theil von der Fischerei sich ernähren.

Dieu la Fit, Frz. St. am Abron, im Dep. Drôme, Bez. Montelimart, 480 H., 2,847 E. Tuchweberei, Seidenspinnerei, Hutfabr., 2 Glashütten, 3 Heilquellen.

Dieulouard, Franz. Mfl. an der Mosel, im Dep. Meurthe, Bez. Toul; 152 H., 925 E. Brauerei.

Dieuze, (Br. 48° 50′ L. 24° 20′) Franz. St. an der Seille, im Dp. Meurthe, Bz. Château Salins; 3 K., 2 Hosp., 600 H., 5,344 E. Strumpfweberei, Twifsspinnerei, Saline, welche 37 gröfsere Pfannen beschäftigt, 16löthig ist und 320,000 Zntr. liefert.

S. Diey, (Br. 48° 20′ L. 24° 45′) Franz. Hauptst. eines Bez. von 24,26 QM. und 83,712 Einw., im Dep. Wasgau; gut gebauet, mit 830 H. und 5,346 E. Leineweberei, Gärberei. Korn- und Viehhandel. In der Nähe eine silberhaltige Bleimine.

Diges, Franz. Mfl. von 244 H. u. 1,322 E., im Dep. Yonne, Bez. Auxerre. Gesundbrunnen.

Dignano, Oester. St. im Illyr. Kr. Trieste, mit 1 Citadelle, 599 H. und 3,506 E. Wein-, Oel- und Obstbau.

Digne, (Br. 44° 5′ 18″ L. 23° 54′ 4″) Franz. Hauptst. des Dep. Niederalpen und eines Bez. von 52,72 QM. und 49,141 Einw. an der Bleonne, 98 M. von Paris. Ummauert, mit 3 Thoren, 3 Vorst., 1 Kathedrale, 4 K., 600 H., 3,325 E. Bischof; Fajanzefbr., Messerschmieden. Schwefelbäder mit einer Wärme von 30 bis 40°.

Digoin, Fr. Mfl., unweit der Loire, im Depart. Saone-Loire, Bez. Charolles, mit 1 K., 216 H. und 2,333 E. Fajanzefabr. Hier nimmt der Centralkanal seinen Anfang.

Dijon, (Br. 47° 19′ 25″ L. 22° 41′ 50″) Franz. Hauptst. des Dp. Côte d'or und eines Bez. von 54,18 QM. und 125,564 E., am Zusammenfl. des Suzon und Ouche, 42 M. von Paris. Sie ist mit Wällen u. Mauern umgeben, gutgebauet, und hat 1 Fort, 15 öffentl. Plätze, 1 Palast der alten Herzoge v. Burgund, 8 K., 3 Hosp., 3 Vorst., 2,900 H. und 21,612 E. Sitz des Stabs der 18. Militärdivision und 18. Forstkonservation; Bischof; kön. Gerichtshof; Handelsgericht. Akademie mit 3 Fakultäten; kön. Kollegium; Kunst- u. Zeichnenschule; Soz. der Literatur, Künste und Wissensch.; Bibliothek mit 40,000 Bänden; Museum mit

schönen Gemälden und 40,000 Kupferstichen; Theater. Mf. in Tuch, Flanell, Molton, wollnen Decken, baumwollnen und seidnen Strümpfen, Hüten, Musselin und weifsen baumwollnen Zeuchen und in baumwollnem Sammet; Wachsbleichen und Wachslichterfabr.; Messerschmieden, Spielkartenfabr.; Senfmühlen (der bekannte moutarde de Dijon) u. s. w. Handel; Röm. Alterthümer. Geburtsort von Cl. Saumaise † 1653, Bossuet † 1704, Crebillon † 1762 u. Alex. Piron † 1773.

Dikskome, *Insiamma*, Britt. Fort auf der Goldküste von Guinea an einer Bai, neben welcher ein zum Reiche Ante gehöriges Negerdorf liegt.

Dillenburg, Nass. St. an der Dille, in dem Fürstenthum Dillenburg, mit 1 Bergschl., 1 luth., 1 ref. K., 1 Gymnasium, 400 H. und 3,200 E. Mf. in Wollenzeuch, Strümpfen und Hüten; Eisen- und Kupferhammer, Stuterei.

Dilling, Franz. Dorf an der Brems, mit 608 E., im Dep. Mosel, Bez. Metz. 1 Papiermühle, 1 Eisenhütte, 1 Sensenf. (jährl. 80,000 Sensen für 60,000 Gulden).

Dillingen, (Br. 48° 34′ 33″ L. 28° 10′ 3″) Bair. St. an der Donau und Sitz eines Landgerichts von 10,894 E. Sie ist ziemlich gut gebaut, hat 1 Schl., 3 kath. K., 550 H. und 3,118 E. Lyceum, Seminar, Handelsinstitut.

Dillonstown, Britt. Mfl. am Meere, in der Irisch. County Louth.

Dilln, s. *Bela Banja*.

Dilsberg, Bad. Mfl. am Neckar im Neckarkr., B. A. Neckargemünd, mit 1 nahe dabei belegenen festen Bergschl., welches zur Aufbewahrung von Staatsgefangenen dient, 1 kath. K. und 523 Einw.

Dimotika, *Demotika*, Osman. St. an der Mariza, in der Rumel. Sandsch. Galipoli, mit 1 Sarai, 1 Moskee, 3 hohen Schulen, 2 Bädern und 8,000 E., welche gute Kannen verfertigen. Griechische Metropolit. Eine Zeitlang Residenz der Sultane vor der Eroberung Istambols. Aufenthalt K. Karls XII. von Schweden in den Jahren 1713 u. 1714.

Dinagepur, Britt. Distr. in der Kalkutta. Prov. Bengalen, 163 QM. grofs, mit 600,000 E., theils Hindus, theils Mohamedanern. Reifs, Indigo und Tabak sind Stapelwaaren. Die gleichn. Hauptstadt liegt unter 25° 37′ Br. und 107° 19′ L. am Parnatubah.

Dinan, (Br. 48° 27′ 16″ L. 15° 36′ 40″) Franz. Hauptst. eines Bez. von 26,28 QM. und 100,690 Einw., im Dep. Nordküste an der Rance; ummauert, mit 1 festen Schl., 2 K., 1 Hosp. und 4,170 Einw. Mf. von Segeltuch, Leinewand, Kattun und Flanell. Berühmter Leinewandmarkt. Stahlbrunnen. Geburtsort des Geschichtforschers Duclos † 1772.

Dinant, (Br. 50° 15′ L. 22° 34′) Nied. St. an der Maas und Hauptort eines Distrikts von 37,321 Einw., in der Prov. Namur, mit 1 Stiftsk., 9 Pfk. u. 1 Klk., 500 H. und 3,631 E. Gärbereien; Kupferschmiedearbeiten; Bierbrauereien. Marmor- und Bausteinbrüche.

Dinapur, (Br. 25° 38′ L. 102° 42′) Britt. St. am Ganges, in der Kalkutta. Prov. Bahar. Sie ist fest, hat 1 Palast des Nabobs von Oud, und für die Europ. Truppen Baracken.

Dinarische Alpen, s. *Alpen*.

Dindigul, Britt. Prov. im südlichen Hindostan, zw. 10 bis 11° nördl. Br. der Präsid. Madras untergeordnet. Sie ist in 40 Zemindarien abgetheilt. Die gleichn. Hauptst. liegt unter 10° 22′ Br. und 95° 44′ L., und hat 1 starkes Fort.

Dinding, Niederl. Eiland unter 4° 15′ n. Br., vor der M. des Fl. Pera, in der Strafse von Malakka. Sie hat 1 Fort und Haven.

Dingelstedt, Preufs. Mfl. in der Prov. Sachsen, Rbz. Erfurt; bemauert, an der Unstrut, mit 3 Thoren, 1 kath. K., 328 H. und 1,920 E. Wollen- und Leineweberei; Garnspinnerei. 3 Jahrmärkte.

Dingle, Britt. Meerbusen an der Südwestküste von Ireland, zwischen den beiden Halbinseln von Kerry. Vor denselben liegt das Eiland Valentia.

Dingle, (Br. 51° 55′ L. 7° 5′) Britt. St. an der gleichn. Bai in der Irischen County Kerry, mit Leineweber- und Produktenhandel.

Dinglfing, Bair. St. an der Iser in dem Unterdonaukr., L. G. Landau, mit 331 H. und 2,081 E.

Dingwall, Britt. Mfl. am Conan und am westlichen Ende des Friths of Cromartie., in der Skot. Sh. Rofs, mit 800 Einw.

Dinkelsbühl, (Br. 49° 8′ 37″ L. 27° 59′ 34″) Bair. Stadt an der Wernitz und Sitz eines Landg. von $4^1/_2$ QM. mit 16,761 E. Die Stadt ist mit Mauern und Thürmen umgeben, altfränkisch gebauet, und zählt 900 H. mit 6,435 Einw. Latein. Schule Wollenzeuch- und Barchentmanufaktur; Gärbereien; Hutmacherei. Korn- und Viehhandel.

Dinkelscherben, Bair. Mfl. im Oberdonaukr., Landg. Zusmarshausen, mit 1 Schl. und 600 E.

Dinklage, Old. Mfl. oder Wiek und Hauptort einer Herrlichkeit von 741 H. und 4,740 Einw., im Kr. Vechta. Der Ort hat 1 Schl., 1 K., 223 H. und 1,430 Einw.

Dinslaken, (Br. 51° 34′ 20″ L. 24° 27′ 26″) Preufs. St. in der Provinz Kleve-Berg, Rbz. Kleve; mit 1 luth., 1 ref. K., 1 Nonnenkloster, 217 H. und 1,031 E., worunter 39 Juden, 1 Kattunmanuf., 1 Strumpfmanuf., 9 Leineweber, 2 Hutmacher.

Dinwiddy, Nordamer. County im St. Virginia, mit 12,524 E.

Dios-Györ, (Br. 48° 6′ 17″ L. 38° 20′ 30″) Oester. Mfl. am Szinva, in der Ung. Gesp. Borschod, mit 1 verfallenen Schl., 1 kath., 1 griech. unirt. und 1 ref. K., 1 Synag. und 4,000 E., theils Deutsche, theils Magyaren. Verfertigung von Kulacs (grofse hölzerne Weingefäfse). Mineralbad.

Dioszeg, (Br. 48° 12′ 31″ L. 35° 17′ 3″) Oester. D. an der Dudwag in der Ung. Gesp. Presburg, mit vielem Gewerbe.

Dioszeg, (Br. 47° 17′ 45″ L. 39° 39′ 12″) Oester. Mfl. am Er, in der Ung. Gesp. Bihar, mit 1 ref., 1 griech. K. und 3,500 Einw. Schnupftabaksfabrik; Tabaks- u. Weinbau.

Diouriki, (Br. 39° 4′ L. 55° 16′) Osm. Hauptstadt eines Sandschak, im Pasch. Siwas.

Dippoldiswalde, Sächs. Amt in d. Kr. Meifsen, $2^1/_2$ QM., mit 2 St., 27 D., 4 Vorwerken und 9,389 E.

Dippoldiswalde, Sächs. St. an der Weifseritz, im gleichn. Meifs. A.; ummauert und gut gebauet, mit 2 Vorst., 1 Schl., 2 K., 246 H. und 1,357 E., worunter 232 Handwerker. Garnbleiche, wo jährl. 15 bis 20,000 Stück gebleicht werden.

Diramo, Osm. Mfl. in einer fruchtbaren wasserreichen Ebene des Rumel. Sandsch. Galipoli, wo gute Zelttücher verfertigt werden.

Dirk Hartigs-Insel, Australinsel auf der Westküste des grofsen Australlandes, unter 130° 42′ L. u. 25° 30′ s. Br.

Dirschau Tczewo, (Br. 54° 4′ 27″ L. 36° 27′ 39″) Preufs. St. an der Weichsel, in dem Westpreufs. Rbz. Danzig; ummauert, mit 1 kath., 1 luth. K., 1 Dominikkl., 1 luth. Stadtschule, 219 H. u. 1,929 E., wor. 171 Juden. Einige Gewerbe; Holzhandel.

Disappointment, Austral. Inseln der fehlgeschlagenen Hoffnung, im grofsen Ozeane, unter 14° 10′ s. Br.; ein stark bewohnter Inselnhaufen, mit blühender Vegetation, wo die Feindseligkeit der Einwohner Byron am Landen hinderte.

Dischingen, (Br. 48° 41′ 15″ L. 28° 2′) Würt. Mfl. an der Egge, in der L. V. Kocher, O. A. Neresheim, mit 1 prächtigen Schl., 1,100 E. und Tuchweberei. Hauptort einer fürstl. Thurn- und Taxisschen Standesherrschaft, welche $2^1/_2$ QM., mit 5,571 E. zählt.

Disdorf, Preufs. D. in der Provinz Sachsen, Rbz. Magdeburg, mit 1 luth. Frauenstifte, 75 H. und 317 E.

Disentis, Helv. Mfl. am vorderen Rhein, im oberen Bunde des Kanton Bündten, mit 1 Benediktinerabtei, 1 kath. K. und 1,050 E., die Romanisch sprechen, und 1 Roman. Druckerei unterhalten.

Dishley, Britt. Dorf am Soure, in der Engl. Sh. Leicester. Landsitz des berühmten Oekonomen Backewell.

Diskov, Amerik. Insel in der Baffinsbai an der Westküste von Grönland; wegen Eisfelder wüste und unzugänglich, auch ohne Pflanzen, mit Ausnahme einiger Moose.

Dismal, Nordamer. grofser Sumpf, zwischen Virginia und Nordcarolina, der wohl 150,000 Acres grofs und zum Theil mit Fichten und Zypressen bewachsen ist.

Disna, Russ. Kreisstadt am Zusammenfl. der Disna und Düna, im Gouv. Minsk.

Difs, Britt. Mfl. in der Engl. Shire Norfolk, mit Leinen- und Segeltuchweberei, Strumpfstrickerei.

Dissen, Han. D. im Osnabr. A. Iburg, unter dem Petersberge, mit 1 K., 288 H. und 1,816 E. Trümmern der alten Burg Dissene. Unweit davon in der Bauersch. Rothenfelde, eine Saline, die jährlich 43,092 Zentner ausbeutet, und nach Abzuge der Kosten 30,000 Gulden einträgt.

Distré, Franz. Mfl. mit 135 H. und 498 E., im Depart. Maine-Loire, Bez. Saumur.

Dithmarsen, Dän. Landschaft im Grofsherz. Holstein, welche an den Küsten durch starke Dämme gegen die Ueberschwemmungen geschützt werden mufs. Sie besitzt treffliches Marschland, und wird in Nord- und Süd-Dithmarsen abgetheilt.

Ditteah, *Dattya*, (Br. 25° 43′ L. 96° 11′) Britt. St. in der Kalkutta. Provinz Bundelkund. Sie ist mit einer Mauer und Thoren umgeben, gut gebauet und volkreich, und hat einen Indischen Fürstenpalast

Dittersbach, Sächs. D. im Meifsn. A. Hohnstein, mit 86 H. u. 470 Einw. Grofse Garnbleiche; Papiermühle.

Dittfurt, Preufs. Mfl. an der Bude, in der Provinz Sachsen, Rbz. Magdeburg, mit 369 H. und 1,797 E., worunter 40 Juden. Branntweinbrennerei, Gärbereien. Garten- und Flachsbau.

Ditzingen, Würt Mfl., mit 1,188 E., in der L. V. Rothenburg, O. A. Leonberg.

Diu, (Br. 20° 43′ L. 88° 39′) Port. St. auf einer kleinen Insel, in der Hind. Prov. Guzurate, mit einem Hindutempel, Haven und starken Handel mit der Küste von Afrika und Iran.

Dive, Franz. Fl. im Dep. Calvados. Q. im Kirchsp. Courmenil, M. bei Dive in den Kanal, nachdem er die Vie aufgenommen, und für kleine Schiffe fahrbar geworden.

Dives, Franz. Mfl. am Dive, im Depart. Calvados, Bez. Pont l'Evêque; 410 Einw. Kleiner Haven; Handel mit Cyder und Bauholz.

Diveto, Siz. St in dem Siz. Val di Demona.

Diviny, *Diven*, (Br. 48° 27′ 30″ L. 37° 12′ 15″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Neograd. Glashütte.

Diwischau, *Diwissow*, Oester. Mfl., mit 146 H., im Böhm. Kr. Kaurzim. Vaterland der schmackhaften Turzinrüben.

Dixan, (Br. 7° 30′ L. 32° 37′ 40″) Afrik. St. auf einem Hügel, im Reiche Tigre, unter einem Schech, der im Handelsverkehr mit Arabistan steht.

Dixmont, Franz. Mfl., mit 143 H. u. 1,192 Einw., im Depart. Yonne, Bezirk Joigny.

Dixmuyden, (Br. 51° 2′ 5″ L. 20° 31′ 39″) Nieder. St. am Yperlé, in der Prov. Westflandern; ummauert, mit 1 Pfk., 4 Klk., 1 Hosp., 1 Beguinenh., 450 H., 2,563 E. 1 Seifensiederei, 2 Salzraffinerien, 8 Brauereien, 3 Branntweinbrennereien, 7 Gärbereien. Vortreffliche Butter.

S. Dizier, (Br. 48° 35′ L. 22° 55′) Fr. St. an der Marne, welche hier schiffbar wird, im Dep. Obermarne, Bez. Vassy; 3 K., 1 Hosp., 810 H., 5,824 E. Handelsgericht, Ursulinernonnenkloster, 2 Kattunmf., Eisenarbeiten, Drechslerarbeiten. Schiffbau, jährl. 400 Schiffe. Handel mit Eisen, Bauholz u. Korn aus dem Haven Moreiains.

Dlaskowitz, Oester. D. im Böhm. Kr. Leutmeritz, mit 1 Schlosse, dem Sitze einer Hatzfeldschen Herrsch., wo man die schönsten Granaten findet.

Dmitriewsk, Russ. Festung an der Theilung der Donmündungen, im Jekaterinoslaw. Kr. Bachmut, mit geringem Verkehr.

Dmitriewsk, (Br. 52° 7′ L. 53° 29′) Russ. Kreisst. an der Swapa, im Gouv. Kursk, mit 1 K., 60 H. u. 794 E.

Dmitrowsk, (Br. 52° 25′ L. 53°) Russ. Kreisst. am Narusa und Oscheritza im Gouv. Orel.

Dmitrowsk, (Br. 56° 21′ L. 55° 15′) Russ. Kreisst. am Jachra, im Gouv. Moskwa, mit 8 K., 1 Kl., 1 Schule, 594 H. und 2,945 E., worunter 246 Kaufleute 4 Tuch-, 3 Lioner Tressenmf., 5 Talgschmelzereien. 8 Gärbereien, 6 Malzdarren.

Dnepr, Russ. Fl., Q. in den Morästen und Sümpfen des Smolensk. Kr. Wiäsma; M. nach einem Laufe von 182 M. in den Liman des schwarzen Meers bei Kinburn. Hier ist er über 1 M. breit. Er macht 13 berühmte Wasserfälle, daher die Schifffahrt von Kiew aufwärts gefährlich ist. Nebenfl.: Beresna, Bug, mit Balta und Ingul, Prypietsch, Desna u. Orel.

Dneprowsk, Russ. St. am Dnepr, im Taur. Kr. Oleschka.

Dnestr, *Dniester*, Russ. Fl., welcher auf den Karpathen an der Gränze von Ungarn entspringt, die Bukowine und Galizien von W. nach S. O. durchströmt, dann nach Rufsland übergeht, und sich bei Akierman in das Meer stürzt. Er ist sehr reifsend, und macht bei Jampol einen gefährlichen Wasserfall. Lauf 88 M. Nebenfl. Smotrischa, Jaurlik, Kurtschugan.

Doan, Arab. St. in der Prov. Hadramauth, die grofs und gut gebauet seyn soll, aber wenig bekannt ist.

Dobasnitza, Oester. Mfl. auf der Illyr. Insel Veglia, im Fiumerkr., mit 217 H. und 1,201 E.

Dobbertin, Meckl. Schwer. Mfl. im Kr. Güstrow, mit 1 Jungfernkl. und 750 Einw.

Dobbrin, Preufs. Mfl. in der Provinz Posen, Rbz. Bromberg, mit 1 Synag., 18 H. und 170 E. Jahrmärkte.

Dobczyce, Oester. St. an der Raba, in dem Gali. Kr. Bochnia.

Doberan, Meckl. Schwer. Mfl. an der Ostsee, im Distr. Rostock, mit 1 K., worin die alten Herz. von Mecklenburg begraben liegen, 1 grofsherzogl. Schl., 210 H. und 1,416 E. Berühmtes Seebad. Nahe bei demselben der Heilige Damm.

Dobersberg, Oester. Mfl. an der Taya, im Niederöster. V. O. M. B., mit 1 Schl., 1,200 E. und Baumwollenzeuchweberei.

Doboka, *Doboka Varmegye*, Oester. Gesp. im Siebenb. Lande der Magyaren, 56,89, nach Marienburg 36 QM. grofs; an ihrem Rande hoch und bergig, in der Mitte niedrig mit der Klausenburger Haide. Der Borgoer Pafs nach der Moldau. Das Alabastergebirge Meszes. Der Hauptflufs: der kleine Szamosch, der See Hudosa. Reich an Vieh (17,449 Stück Zugvieh, 11,775 Kühe, 3,724 Rinder und Füllen, 28,689 Schaafe, 3,666 Ziegen, 10,922 Schweine und 1,778 Bienenkörbe), und Holz, aber arm an Korn und Wein. Einw. 13,478 kontribuable Familien in 1 Mfl., 163 D. und 1 Prädie. Einth. in 2 Zirkel, jeder von 4 Prozessen.

Dobra, *Neuhaus*, (Br. 46° 51′ 50″ L. 33° 45′ 2″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Eisenburg, von Deutschen bewohnt.

Dobra, *Gutendorf*, Rufs. St., unweit der Wartha, in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 2 K., 162 H. und 982 E., worunter 607 Juden.

Dobrawitz, *Daubrawicze*, Oester. Mfl. u. Hauptort einer fürstl. Fürstenberg-schen Herrsch. im Böhm. Kr. Bunzlau; 1 schönes Schl. mit Park, 1 Dechantk., 145 H.

Dobrawoda, *Jókö*, *Guttenstein*, (Br. 48° 35′ 13″ L. 35° 11′ 10″) Oester. Mfl. an der Qu. des Blawa, in der Ung. Gesp. Neutra, mit 1 Schl. Branntweinbrennereien; Töpfereien und Topfhandel.

Dobrigno, *Castel di Dobrigno*, Oester. Mfl. auf der Illyr. Insel Veglia, im Fiumanerkr., mit 446 H. und 1,640 E.

Dobrilugk, *Doberlow*, Preufs. St. am Dober, in dem Brand. Rbz. Frankfurt, mit 1 Schl., 2 K., 160 H. und 1,000 E., worunter 1 Tuchmacher, der 100 Stück liefert.

Dobrodwar, Oester. Mfl. am Bug im Galiz. Kr. Zloczow.

Dobromyl, Oester. St. am Wirwa im Gal. Kr. Sanock, mit 1 kath. K., 1 griech. Basilk., 1 Hauptschule und 2,400 Einw., wor. viele Juden. Salzsiedereien.

Dobrona, (Br. 48° 24′ 20″ L. 36° 5′ 28″) Oester. Mfl. in der Ung. Gespansch. Sol.

Dobronak, (Br. 46° 38′ 29″ L. 33° 58′) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Szalad.

Dobrudsche, Osm. Küstengegend vom Hämus bis zur M. der Donau. Sie ist von gastfreien Tataren bewohnt.

Dobruschka, *Dobrufska*, *Lefsno*, Oest. St. in der fürstl. Colloredoschen Herrschaft Opoczna, des Böhm. Kr. Königingrätz, mit 1 Dechantk., 1 Hosp., 363 H. und 1,893 Einw. Korn-, Flachs- und Garnhandel.

Dobrzan, Oester. St. an der Radbuze im Böhm. Kr. Pilsen, mit 222 H.

Dobrzisch, *Dobrzifs*, Oester. Mfl. in der fürstl. Colloredoschen gleichn. Herrschaft des Böhm. Kr. Beraun, mit 1 prächtigen Schl., 189 H. und 1,321 Einw. Eisenhammer.

Dobrzyn, Russ. St. an der Drewenz, in der Poln. Woiw. Plock, mit 1 K., 180 H. und 1,110 E., worunter 615 Juden.

Dobrzyn, Russ. St. an der Weichsel, in der Poln. Woiw. Plock, mit 2 K., 215 H. und 1,459 Einw., worunter 603 Juden.

Dobrzyze, Preufs. St. in der Provinz Posen, Rbz. Posen, mit 1 K., 100 H. und 540 E., worunter 21 Juden und 24 Leineweber, überhaupt 46 Gewerbe treibende. Nahe bei der St. liegt 1 Schl.

Doccia, Tosk. Mfl. und Villa unweit Florenz, im Dom. Fiorentino. Porzelanfabr., die über 40 Familien nährt. Die Erde kömmt aus Vicenza, der Thon zu den Kapseln vom Monte Carlo.

Dockum, Nied. St. am Dockumer Diep, in der Prov. Friesland, mit 600 H. und 3,101 E. Haven; Schiffswerfte; Salzsiedereien. Vorzügliche Butter und Käse.

Döbeln, Sächs. St. auf einer Insel der Mulde, in dem Leipz. A. Leifsnig, mit 3 K., 547 H. und 4,116 Einw., worunter 540 Gewerbe treibende, und unter diesen 34 Kaufleute, 40 Leineweber, 100 Tuchweber, 7 Rothgärber, die 1806 an Leinewand 650, an Barchent 5,000 Stück, an baumwollnen Strümpfen 1,700, an wollnen Strümpfen 1,700 Dutzend, an Hüten 10,409, an Tuch und Flanell 4,000 Stück lieferten. Ueberbleibsel eines Schl. Geburtsort des Theol. Angelus von Döbeln und Balduins, des Erfinders des hermetischen Phosphor.

Döbrököz, (Br. 46° 25′ 8″ L. 35° 54′ 29″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Tolna, mit vielem Tabaksbau.

Dödi, Helv. Alpenspitze, im Kant. Glarus und auf der Gränze von Bündten, 11,037 Fufs hoch.

Döhlen, Sächs. D. in dem Meifs. A. Dresden, mit 57 H. und 296 E. Steinkohlenbau auf 11 Gruben, die 1800 70,774 Dresd. Scheffel ausbeuteten.

Dölau, Preufs. D. in der Prov. Sachsen, Rbz. Magdeburg, mit 31 H. und 307 Einw. Steinkohlenbergwerk mit 96 Arb., welches jährlich über 20,000 Scheffel (1790. 21,948) liefert.

Dömitz, Meckl. Schwer. St. am Einfl. der Elbe in die Elde, im Distr. Parchim; etwas befestigt, mit 1 festen Schl., 2 K., 1 Zucht- und Arbeitsh., 158 H. und 1,660 E., worunter 144 Gewerbe treibende und 7 Judenfamilien, 2 Tabaksspinnereien; Handel; Schifffahrt mit 9 Schiffen. Elbzoll.

Dörbön-Oirat, s. *Kalmyken*.

Döringstadt, Bair. Mfl. in dem Mainkr., Landg. Banz am Main.

Dörzbach, Würt. Mfl. an der Jaxt, in der L. V. Jaxt, O. A. Mergentheim, mit 1,219 E.

Doesburg, (Br. 52° 0′ 9″ L. 23° 46′ 34″) Niederl. feste St. am Zusammenfl. der alten und neuen Yssel, in der Provinz Geldern; 2,346 E. Tabaksbau.

Doggersbank, weitläuftige Sandbank in der Nordsee, an der Ostküste von England. Seeschlacht zwischen den Britten und Holländern 1781.

Dog Island, s. *Honden Eyland*.

Dogliani, Sard. St. zwischen 2 Bergen am Rea, in der Piemont. Provinz Mondovi; ummauert, mit 1 Pfk., 1 Klk. und 4,000 E.

Dogribbe- oder *Hunderibbenindier*, Amerik. Völkerschaft, hoch im Norden des Britt. Nordamerika, welche Makkenzie besucht hat.

Dohna, *Donyn*, Sächs. St. an der Müglitz in dem Meiſs. A. Pirna, mit 1 K., 1 Hosp. (dem hohen Hospitalstifte), 193 H. und 575 Einw., worunter 50 bis 60 Strohflechter und 20 Posamentirer. Die Burg Dohna, jetzt eine Ruine, ist das Stammhaus der burggräfl. Familie gl. Namens, die wegen ihres berühmten Schöppenstuhls im Alterthume merkwürdig war.

Dokszyce, *Dokschiza*, (Br. 54° 10′) Russ. St. an der Beresna, im Minsk. Kr. Minsk, mit 1,000 E.

Dol, (Br. 48° 33′ 9″ L. 15° 53′ 48″) Fr. St. in einer ungesunden Gegend des Dp. Ille-Vilaine, Bez. S. Malo, 1 M. vom Meere. Sie zählt 1 Kathedrale, 2 K., 1 Hosp., 570 H. und 2,787 E. Hanfleineweberei; Cyderbrauereien. Guter Ackerund Flachsbau.

Dolceaqua, Sard. Mfl. am Nernia, in der Piemont. Prov. Sospello; 1 Bergschl., 1 Klk., 1,100 E.

Doldenhorn, Helv. Alpenspitze des Kantons Bern, nach Tralles, 11,287 Fuſs hoch.

Dole, (Br. 47° 2′ 45″ L. 23° 10′ 6″) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 21,60 QM. und 67,135 Einw., im Dep. Jura. Sie liegt am Doubs, hat 7 K., 1 Hosp., 1,350 H., worunter mehrere schöne Gebäude und 8,235 Einw. Handelsgericht. Mf. in Mützen, Strümpfen und Hüten; Fischerei, Schifffahrt auf dem Doubs. Röm. Alterthümer. In der Nähe die unterirdische Grotte von Jonhe und 1 Mineralquelle.

Dole, Franz. Kuppe des Jura, im Dp. Jura, 5,185 Fuſs hoch.

Dolha, Oester. Mfl. an der Borsova, in der Ung. Gesp. Marmarosch, mit 1 griech. und 1 reform. K. Pottaschesiedereien.

Dolina, Oester. Mfl. in dem Gal. Kr. Stry, mit 1 kath. und 1 unirten Pfk.

Dollart, Han. Meerbusen, zwischen den Prov. Ostfriesland und Gröningen, welcher 1277 und 1287 durch einen Einbruch des Meers entstanden ist, wodurch über 50 Oerter verschlungen wurden. Man hat seit 1752 verschiedene Strecken desselben auf der Ostfriesischen Seite von neuem eingepoldert.

Dolmayrac, Franz. Mfl. mit 1,017 E., im Dep. Lot-Garonne, Bez. Villeneuve d'Agen.

Dolnstein, Bair. Mfl. an der Altmühl, in dem Oberdonaukr., Landg. Eichstädt, mit 1 Schl. und 700 E.

Dolo, Oester. Mfl. in der Venet. Dlg. Venedig, da, wo sich der Brentone vom Brenta trennt, mit einer schönen Brücke über den Brentone, vielen Landhäusern Venet. Patricier u. 3,000 E.

Dolsk, *Dolzig*, Preuſs. St. an einem Landsee, in der Prov. Posen, Rbz. Posen, mit 3 K., 136 H. und 825 E., worunter 16 Leineweber und 10 Töpfer.

Domaniſs, (Br. 49° 3′ 15″ L. 36° 12′ 32″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Trentsin, mit 1 Schl.

Domart en Ponthieu, Franz. Mfl., mit 1,067 Einw., im Dep. Somme, Bezirk Doulens.

Dombes, vormal. Franz. souveränes Fürstenth. v. 9½ geogr. QM. u. 5,076 E., welches seit 1762 der Krone gehört, und jetzt in das Depart. Ain eindepartementirt ist.

Dombie, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 1 K., 109 H. und 939 E., worunter 116 Juden und 23 Gewerbe treibende.

Dombovar, (Br. 46° 22′ L. 35° 47′ 45″) Oester. Mfl. am Sarviz, in der Ung. Gesp. Tolna, mit Tabaksbau.

Dombransk, s. *Domriansk*.

Dombrawa, Oester. St. im Gal. Kr. Tarnow.

Dombrowa, Oester. St. im Gal. Kr. Bochnia. Wichtige Viehmärkte.

Dombrowa, Russ. St. in der Provinz Bialystock, mit 1 K., 123 H. und 437 E., worunter 283 Juden. Nahe dabei das schöne Dominikanerkl. Rosanystock.

Dombrowice, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 2 K., 155 H. und 1,189 Einw., worunter 95 Juden und 44 Gewerbe treibende.

Dombu, Afrik. St. in dem Sudan. Reiche Burnu, worüber die Kierwanen von Fezzan ihren Weg nehmen. Neben derselben liegt ein groſser Salzsee.

Domburg (Br. 51° 33′ 51″ L. 21° 9′ 37″) Nied. St. auf der Insel Walchern, der Prov. Zeeland, mit 577 E.

Domea, (Br. 20° 40′ L. 123° 39′) Anam. St. am Tunquin, im Reiche Tunquin, womit die Holländer vormals einen wichtigen Verkehr unterhielten.

Domenica, *Ohevahooa*, Australinsel unter 9° 40′ 37″ s. Br., zu der Gruppe der Marquesas gehörig, 15 Seemeilen im Umfange, gebirgig und felsig, ohne Landungsplatz, und noch von keinem Reisenden besucht. Sie ist, dem Anscheine nach, wohl bewohnt.

Domersleben, Preuſs. D. an einem Teiche, in der Sächs. Prov. Magdeburg, mit 6 Landgütern. 1 K., 114 H. und 744 E. Marmorbruch und Marmormühle.

Domfront, (Br. 48° 54′ L. 26° 58′) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 23,76 QM. u. 116,940 E. im Dep. Orne, auf einer steilen Anhöhe am Varenne, mit 358 H. u. 1,548 E. Bleichen. Die Ruinen des Schl. Talvas.

S. Domingo, *S. Domingue*, *Hayti*, groſse Westindische Insel oder Antille, zw. 303° 4′ bis 309° ö. L. und 17° 50′ bis 20° 8′ n. Br. Sie ist mit Gonave, Tortuga, Saone und den übrigen um sie her belegenen Eilanden 1,385 QM. groſs, und fast ganz mit Bergen bedeckt, welche in hohe vorspringende Landspitzen auslaufen: die Küsten umgeben Felsenriffe und unzählige kleine Buchten u. Haven. Zwischen den Gebirgen breiten sich weite reizende Savannen aus, nirgends fehlt es an Bewässerung, und es giebt sogar schiffbare Flüsse, wie den Yuna, Ozama und Ontibonite. Das Klima ist das aller Tropenländer; doch gehört Domingo nicht zu den ungesunden Westindischen Inseln, und bloſs der Europäer vermag in diesem Treibhause der Natur nicht auszudauern.

Die Produkte sind äufserst mannichfaltig; man findet einen erstaunlichen Reichthum an Pflanzen, und darunter die zärtlichsten und kostbarsten der Tropenwelt, und die Europäischen Hausthiere haben sich sehr gut akklimatisirt. Die Gebirge liefern Gold, andere Metalle und Salz. Diese schöne Insel zerfällt in zwei Hälften:

a) den Spanischen Antheil, welcher unter das Generalkapitanat Puerto Rico gehört, 821,40 QM. grofs, und nach Walton von 300,000 Ind. bewohnt ist. Man zählt hier 5,528 Pflanzungen, welche zusammen 1,598,000 Acres mit Zucker, Kaffee, Baumwolle, Reifs u. Tabak bebauet enthalten. Die Viehzucht ist so beträchtlich, dafs mancher Pflanzer 12,000 Stück Rindvieh besitzet, (1780 fand man 40,000 Pferde, 50,000 Maulesel und Esel, 200,000 Stück Rindvieh u. s. w.). Der Handel beschäftigt 400 Fahrzeuge mit 7,936 Seeleuten, ist aber neuerdings sehr gesunken. Ausfuhr 1810 nach Walton: 40,000 Zntr. Zucker, 10,000 Ohm Syrop, 10,000 Mahagoniblöcke, 10,000 Häute, vieles Vieh und etwas Baumwolle. Der Gouverneur und Erzbischof haben ihren Sitz zu S. Domingo.

b) den vormaligen Französischen Antheil, 524 QM., welcher 1788 2,289,480 Acres angebauetes Land mit 793 Zucker-, 789 Baumwollen-, 3,160 Indigo-, 54 Kakao und 623 kleinern Pflanzungen zählte, und 1791 für 48,344,500 Gulden Produkte, wor. 1,630,000 Zntr. Zucker, 680,000 Zntr. Kaffee, und 60,000 Zntr. Baumwolle die wichtigsten Artikel ausmachten, zur Ausfuhr brachte. Die Insel hatte 534,831 E., worunter 8,083 Weifse, 24,000 Mulatten und 480,000 Neger. Alles diefs ist für Frankreich nicht mehr. In dem nördlichen Theile herrscht jetzt ein sogenannter König, Heinrich I., der seinen Staat völlig auf Europäische Art organisirt und zum Vorbilde Frankreich unter der kaiserl. Regierung genommen hat; in dem südlichen der Mulatte Pethion, unter dem Namen eines Präsidenten, als Oberhaupt einer Republik. Beide sind von einander unabhängig, beide Feinde, und nur darin einig, sich nie wieder unter die Herrschaft der Europäer beugen zu wollen. Ersterer residirt zu Port Henry, bekennt sich mit seinen Negern zum kath. Kultus, und unterhält eine in Regimenter vertheilte Armee von 10,000 Mann und eine kleine Marine; dieser hat eine Armee von 9,000 M. und Leogane zum Sitz seiner Regierung gewählt.

S. Domingo, (Br. 18° 28′ 40″ L. 307° 40′ 8″) Span. Hauptssadt der Insel S. Domingo Span. Antheils, auf der Südostküste und an der M. des Ozama; fest und gut gebauet, mit 1 Kathedrale (worin Colom und sein Bruder Ludovico ruhen), 3 K., 5 Kl., 3 Hosp. und 20,000 E. 1 Erzbischof; 1 Universität, 1 Kollegium, Haven; erheblicher Handel.

S. Domingo de la Calzada, Span Ciudade in der Prov. Burgos; bemauert, mit 7 Thoren, 1 Kathedrale, 2 Kl., 1 Hosp. und 1,800 E.

Dominica, Britt. Insel in Westindien, unter 316° 8′ L. und 15° 18′ 23″ n. Br. zwischen Martinique und Guadeloupe, 13,70 QM. grofs und von 17,000 E. bewohnt (1788 1,236 Weifse von Französ. Abstammung, 445 Farbige und 14,967 Neger). Sie ist bergig, fast ganz vulkanischen Ursprungs und liefert von 200 Pflanzungen jährlich 60,000 Zntr. Zucker und 40,000 Zntr. Kaffee; dann Kakao, Tabak, Indigo, wovon sie für 2,700,000 Gulden ausführt. Die in 10 Kirchspiele vertheilte Insel hat eine Verfassung, wie die auf allen Westindisch-Brittischen Inseln: der Gouverneur und die Assembly haben ihren Sitz zu Rousseau.

Dommartin, Franz. St. an der Vraine, mit 491 E. im Dep. Wasgau, Bez. Neufchateau.

Domme, (Br. 45° 58′ L. 18° 54′) Franz. Mfl. an der Dordogne, mit 519 H. und 1,990 E., im Dp. Dordogne, Bz. Sarlat.

Dommel, Nied. Fl. in Brabant, welcher im Moraste Donnerschlag entsteht, sich bei Herzogenbusch mit der Aa vereinigt und bei Crevecoeur der Maas zufällt.

Dommitsch, *Dunimatzsch*, Preufs. Stadt, 1/8 Meile von der Elbe, in dem Sächs. Rbz. Merseburg; offen, aber mit 4 Thoren, 1 K., 1 Hosp., 196 H. und 914 E., worunter 124 Handwerker.

Domnau, (Br. 54° 14′ 57″ L. 38° 20′ 6″) Preufs. St. auf 2 Hügeln, in der Prov. Preufsen, Rbz. Königsberg, mit 1 K., 1 Hosp., 1 alten Schl., 136 H. und 1,012 Einw., worunter 108 Gewerbe treibende.

Domo d'Ossola, Sard. Mfl. am Toccia, in einem tiefen Thale der Mail. Prov. Novara, mit 4 K. und 1,262 Einw. Transitohandel. Von hier geht der Hauptweg über den Simplon nach Wallis.

Dompaire, Franz. St. im Dep. Wasgau, Bez. Mirecourt; 626 E. Einst der Sitz der Austrasischen Könige.

Dompierre, Franz. Mfl. am Bebre, im Dp. Allier, Bz. Moulins; 1,156 E.

Domremy la Pucelle, Franz. D. am Mouzon, mit 261 E., im Dep. Wasgau, Bz. Neufchateau. Geburtsort der Jeanne d'Arc.

Domriansk, *Dombransk*, Russ. Hüttenort an der Domrianka, im Perm. Kr. Perm, mit der Gräfl. Stroganowschen Eisenhütte mit 10 Frischfeuern und 489 Meisterleuten (274,436 Zntr.). Der Ort hat 272 H. und 1,580 E.

Domstadl, *Domassow*, Oester. Mfl. an der Fistritz, im Mähr. Kr. Olmütz, mit 91 H. und 549 E.

Don, Russ. Strom; Q. im Gouv. Tula aus dem See Iwanowskoje, von wo er sich südlich wendet und mit einer weiten Beugung nach einem Laufe von 157 M. bei Asow dem schwarzen Meere zufällt. Sein Lauf ist langsam; sein Wasser trübe, und seine Ueberschwemmungen, die sich jährlich erneuern, gefährlich. Nebenfl.: Sosna, Woronesh, Donez, Ilawla, Sol und Manitsch.

Donaghadee, Britt. Mfl. in der Irisch. County Down, mit einem Haven, Port Patrik gegenüber. Paquetboote nach Skotland.

S. Donat, Franz. Mfl. am Herbasse, im Dp. Drôme, Bz. Valence; 1,423 Einw. Seidenspinnerei.

Donau, Strom, nächst der Wolga Europens gröfster Strom. Er entspringt aus 3 Quellen am Schwarzwalde; seine Hauptquelle liegt in Donaueschingen unter 28° 10′ L. und 47° 58′ Br.; die beiden andern sind die Brig und Brege. Zu Donaueschingen erhält er zuerst seinen Namen, strömt dann ostwärts durch Baden in's Würtembergsche vor und durchläuft Würtemberg, Baiern, den

Oesterreichischen Kaiserstaat und das Osmanische Europa bis zu seiner fünffachen Mündung im schwarzen Meere unter 45° 32′ L. und 47° 34′ Br. Seine 5 Mündungen heifsen Kili-, Suline-, Kedrillo-, Portessa- und Islawa-Bogasi, wovon nur die erste und nördlichste als Hauptmündung und die beiden letztern schiffbar sind; sein Eintritt in das Meer erfolgt mit einer solchen Geschwindigkeit, dafs man darin seine Strömung über 10 M. weit verfolgen kann und darin süfses Wasser findet. Sein ganzer Lauf beträgt 21 Längengrade oder etwa 332 M.; sein Gefälle von Donaueschingen bis ins Meer 7,419 (nach Baratteri 20,368, nach Varenius 18,547) Fufs, von Ingolstadt nach Ofen nur 813 Fufs. Bei Ulm wird er schiffbar u. trägt dann bei einer Tiefe von 8 bis 42 F. Schiffe vom stärksten Kaliber: seine Wirbel und Strudel sind jetzt lange so gefährlich nicht mehr, als die Untiefen bei Orschowa. Zu seinen gröfsern Nebenflüssen gehören der Lech, Inn, March, Drave, Save, Theifs, Aluta, Morava, Sereth und Pruth.

Donau, Würtemb. Landvoigtei, die von diesem Strome den Namen hat, im N. an die L. V. Kocher und Rems-Filz, im O. an Baiern, im S. an die L. V. Bodensee, im W. an Hohenzollern und die L. V. Alb gränzt, und die O. A. Riedlingen, Ehingen, Biberach, Wiblingen, Blaubeuern, Ulm und Alpeck begreift.

Donaueschingen, (Br. 47° 57′ L. 26° 10′ 10″) Bad. St. in dem Donaukreise, zur Fürstenbergschen Herrschaft Hüfingen gehörig, mit 1 Residenzschl., 1 K., 350 H. und 2,082 E. Gymnasium; fürstliche Bibliothek. Hier liegt die vornehmste Quelle der Donau in einer viereckigen Umfassung von Quadern.

Donaukreis, Badenscher Kreis, welcher von dem Würtembergschen, Helvetien und dem See- und Wiesenkreise umgeben ist, und in 8 Bezirksämtern Donaueschingen, Hüfingen, Bonndorf und Stühlingen, welche dem Kriminalamte Hüfingen untergeordnet sind, und Neustadt, Triberg, Homberg und Villingen, welche zum Kriminalgerichte Villingen gehören, 18 Städte und 72,735 E. zählt. Der Sitz des Hofgerichts ist zu Villingen.

Donaumoos, Baier. grofses Moos in dem Oberdonaukreise, O. A. Monnheim, welcher fast 4 QM. einnimmt, aber seit 1778 gröfstentheils trocken gelegt ist. Hier findet man jetzt die Kolonien Karlsfeld, Augustenfeld und Ludwigsfeld.

Donaustauff, Baier. Mfl. an der Donau, in dem Regenkr., mit 1 Schl. und 800 E.

Donauwörth, (Br. 48° 43′ 9″ L. 28° 26′ 48″) Baier. St. am Einflusse der Wernitz in die Donau, im Oberdonaukreise, Landg. Monnheim, ummauert, mit 4 Thoren, 3 Vorst., 4 K., 2 Hosp., 2 Krankenh., 503 H. und 2,460 E. Unweit davon der Schellenberg, wo die Baiern 1704 eine Niederlage erlitten.

Doncaster, Britt. Stadt am Don, in dem Ostriding der Engl. Sh. York, gut gebauet, mit 1,246 H. und 5,702 Einw. Wollenstrumpfmf., Twifsspinnerei.

Donchery, (Br. 49° 41′ 50″ L. 22° 32′ 56″) Franz. St. an der Maas, im Dp. Ardennen, Bz. Sedan; 400 H., 1,441 Einw. Wollenweberei.

Donegal, Britt. County in der Irisch. Prov. Ulster, zw. 8° 59′ bis 10° 42′ ö. L. und 54° 28′ bis 56° 24′ n. Br., im N. und W. an den Ozean, im O. an Londonderry und im S. an Tyrone und Fermanagh gränzend, 74,43 QM. grofs, mit 100,445 E. in 5 St. und Mfl., 42 Kirchsp. und 12,357 H. In die unebene, von dem Donegalgebirge bedeckte, Oberfläche tritt der Lough Swilly, ein Meeresarm, ein: mehrere Flüsse, worunter der Foyle, Erne und Eask; die Loughs Derg, Eask, Triety u. Earn. Ackerbau, Viehzucht, Fischerei und mancherlei Gewerbe nähren die Einw., die Korn, Vieh, Viehprodukte, Lachs, Häringe, Kabliau, Garn, Leinewand, wollne Strümpfe, Whisky und Kelp exportiren können. Eintheilung: in 5 Baronien.

Donegal, (Br. 54° 37′ 30″) Britt. Hptst. der gleichn. Irisch. County, an der M. des Eask in die Donegalbai, mit 554 H. und 4,052 E. Haven; Fischerei.

Donegal, Britt. Meerbusen auf der Nordwestküste von Ireland, zwischen den Counties Donegal, Fermanagh, Leith und Sligo.

Donegal, Britt. Gebirge in der Irisch. Prov. Ulster, und zwar in deren westlichem Theile: es besteht aus Granit, Syenit und Gneifs.

Donez, Russ. Fl. im Lande der Don. Kosaken, welcher dem Don zufällt.

Donezk, (Br. 48° 40′ 45″ L. 36° 29′ 2″) Russ. St. am Donez, in dem Jekaterinoslaw. Kr. Bachmut.

Dongen, Nied. D. am gleichn. Flufs, mit 2,098 Einw. in der Prov. Nordbraband.

Donges, Franz. Mfl. an der Loire u. Kirchsp. von 2,112 E., im Dep. Niederloire, Bz. Savenay.

Dongola, *Donkolah*, Afrik. Reich am Nil, in der Mitte Nubiens, welches von Mohamedanischen Berbern bewohnt wird, aber sehr wenig bekannt ist. Nach den Arabern ist die gleichn. Hauptstadt ein reicher, blühender, von 10,000 Familien bewohnter Ort: Poncet fand sie dagegen schlecht gebauet, von Sandhügeln umgeben und mit Lehmhütten angefüllt. Nach Thevenot ist Dongola nach Sennaar tributpflichtig.

Donjon, Franz. St. am Odde, mit 109 H. und 1,425 E., im Dep. Allier, Bez. la Palisse.

Donische Kosaken, Russ. Kosakenstamm, welcher ein grofses Gebiet am Don zwischen 55° 20′ bis 61° ö. L. und 47° bis 49° 50′ n. Br. von den Gouv. Astrachan, Saratow, dem Gebiete der Tschernomorskischen Kosaken, Jekaterinoslaw und Woronesh begränzt, bewohnt. Diefs eigne Gebiet umfafst eine Fläche von 3,856,39 QM. am Don, die weite Steppen, aber auch vieles fruchtbares Land und vorzügliche Viehweiden einschliefst, und in 8 Kreise, Tscherkask, Oksaiskoi, Natschalstwo I., Natschalstwo II., Ust-Medwiedizko, Choperskoi, Donezkoi und Minskoi, eingetheilt ist. Die Bewohner, gegen 350,000 (1796 318,829), wohnen in 8 Kreisstädten, 113 Stanitzen und 1,139 Churoren, Sloboden und Maiereien, geniefsen ihre Ländereien statt des Soldes und nähren sich von Viehzucht, Ackerbau, Fischerei und Gewerben. In Hinsicht ihres Militärdienstes sind sie unter 80 Regimenter zu Pferde vertheilt.

Donische Steppe, Russ. Steppe im Gebiete der Donischen Kosaken, zwi-

schen den Fl. Medweditza, Choper und Ilawla; trocken, hie und da von sanften Hügeln gewölbt, mit thoniger, sandiger Oberfläche, kleinen Sandrevieren, aber auch fruchtbaren und wohlbewässerten Niederungen, die der Kultur gar wohl fähig sind.

Donkow, (Br. 54° L. 57°) Russ. Kreisstadt am Don, im Gouv. Rjäsan, mit 6 K., 1 Kl., 356 H. und 2,100 E.

Donndorf, Preufs. Dorf auf einem Berge, in dem Sächs. Rbz. Erfurt, mit 136 H. und 700 E. Erziehungsanstalt für 12 Knaben.

Donnemarie, Franz. Mfl. im Depart. Seine-Marne, Bz. Provins; 320 H., 1,250 Einw.

Donnersberg, Baier. Berg in der Rheinprovinz, unterhalb Kirchheim, auf dessen Gipfel man die Ruinen eines Kl. sieht.

Donnersmark, *Ctwartok*, Oester. Mfl. auf einem Hügel, in der Ung. Gesp. Zips, mit 1 kath. K., 1 Minoritenkl. und 532 Einw.

Donzdorf, *Donzendorf*, Würt. Mfl. an der Lauter, in der L. V. Rems und Filz, O. A. Geislingen, mit 1 Schl. und 1,615 E. Das Schlofs bildet ein Viereck mit Thürmen, unter welchem der weite Keller merkwürdig ist; der Garten dabei hat sehr geschmackvolle Anlagen u. Wasserwerke.

Donzenac, Franz. St. von 471 H. und 2,369 E., im Dp. Corrèze, Bz. Brive.

Donzere, Franz. Mfl. und Schl. an dem Rhone, mit 1,294 E., im Dp. Drôme, Bz. Montelimart.

Donzy, (Br. 47° 22′ L. 20° 35′) Franz. St. am Nonain, im Dep. Nièvre, Bez. Cosne; 2 K., 1 Hosp., 282 H. und einschliefslich des Kirchspiels 3,065 Einw. 1 Hochofen, 5 Hammer. Holz- und Eisenhandel.

Doonsen, Braunschw. D. im Kreisger. Eschershausen, mit 54 H. und 384 Einw. Eine hiesige Leinenhandlung debitirt jährlich für 180,000 Guld. Löwent- oder Doonserleinen, welches in der Umgegend verfertigt wird. Fundort von Eisenstein und Schiefer.

Doornick, *Tournay*, (Br. 50° 36′ 20″ L. 21° 3′ 2″) Niederl. Hauptstadt eines Distr. von 190,983 E., an der Schelde, in der Pr. Hennegau; grofs u. gut gebauet, mit 7 Thoren, 1 Citadelle, 1 Kathedrale, 12 Pfk., 17 Klosterk., 5 Hosp., 1 Waisenhaus, 3,700 H. und 21,303 Einw. Bischof; Seminar; Lyzeum; Handelsgericht; Börse. Grofse Teppichmf., die 4,900 Arbeiter ernährt (Debit 180—190,000 Guld.); 150 Mnf. in Strümpfen und Mützen mit 4,000 Arb.; Barchentweberei; Näh- und Strickzwirn; Kalmank; Kamelott; 2 Porzelanfabr.; 1 Bronzefabr.

Dopschau, *Topschau*, *Dobsina*, (Br. 48° 49′ 25″ L. 38° 3′ 5″) Oester. Mfl. an der Dobsina, in einem engen Thale der Ung. Gesp. Gömör, mit 1 kath., 1 luth. K., 1 luth. Gymnasium, 500 H. und 4,000 E., meistens Deutschen, die sich vom dortigen Bergbau auf Quecksilber, Eisen, Kupfer und Kobalt, von den Hütten und Gewerben nähren. Kupfer- u. Eisenhammer; Stück- und Kugelgiefserei; Papiermühle.

Dora, Namen zweier Fl. in Piemont, 1) Dora Baltea, Q. auf dem Col Blanche, M. in den Po bei Crescentino. Sehr reifsend. 2) Dora Ripuaria, Q. auf den Grajischen Alpen bei dem Col de Ture, M. in den Po unterhalb Turin. Beide sind nicht schiffbar.

Dorat, (Br. 46° 10′ L. 18° 46′) Franz. St. an der Sèvre, im Dep. Obervienne, Bz. Bellac; 349 H., 2,014 E. Geburtsort des lat. Dichters Dorat oder Disnemartin † 1588.

Dorchester, (Br. 50° 42′ 57″ L. 15° 14′ 20″) Britt. Hauptstadt der Engl. Shire Dorset, am Froome, mit 3 K., 353 H. u. 2,419 Einw. Wollweberei (im Verfalle); Brauereien.

Dorchester, Britt. County des Gouv. Quebeck, in Nordamerika.

Dorchester, Nordamer. County im St. Maryland, mit 18,108 E.

Dordogne, Franz. Dep. im südwestl. Frankreich, zwischen 17° 48′ bis 18° 2′ ö. L. und 44° 32′ bis 45° 42′ n. Br., von den Dp. Obervienne, Corrèze, Lot, Lot-Garonne, Gironde und Charente umgeben, 170,98 QM. grofs, und von 424,113 Ind., worunter etwa 8,500 Reformirte, bewohnt. Ein unebenes hügeliches Land, ohne eigentliche Berge, doch mit tiefen Einschnitten und Thälern, welche die Fl. Dordogne, Vezère, Drot, Nizonne u. a. machen; der Boden steinig und dürr, und blofs in den Thälern der Dordogne und Vezère von besserer Beschaffenheit; das Klima milde und angenehm. Der Ackerbau wird vernachlässigt und liefert den Kornbedarf nicht. Mais wird in Menge gebauet, eben so Kartoffeln und Kastanien, beides höchst nöthige Brodsurrogate. An Wein keltert man 157,500 Oxhofte. Der Viehstapel besteht aus 8,817 Pferden, 2,800 Mauleseln, 15,000 Eseln, 115,844 Ochsen und Kühen, 335,000 Schaafen, 3,070 Ziegen u. 102,000 Schweinen. Der Bergbau geht blofs auf Eisen: man zählt 39 Hochöfen, 67 Eisenhammer, 11 Hammerschmieden und 1 Stahlhammer (Prod. 120,300 Zntr.); aufserdem 35 Papiermühlen, 5 Fajanzefabr.; einige Glashütten, 62 Gärbereien. Man führt aus: Wein, Kastanien, Nufsöl, Weinpfähle, Trüffeln und Trüffelnpasteten, Vieh, Schweine, Leder, Eisenwaaren und Papier. Die Provinz, welche 4 Deputirte zur Kammer schickt, gehört zur 20. Militärdivision, zur 11. Forstkonservation, zur Diözese von Angoulême u. unter den königl. Gerichtshof zu Bordeaux: sie begreift 5 Bezirke, 47 Kantone und 642 Gemeinden.

Dordogne, Franz. Fl. im südwestl. Frankreich; Q. am Fufse des Montd'or, M. in die Garonne unterhalb Bourg. Er ist weithin schiffbar; die Fluth steigt bis Castillon hinauf. Lauf 54 M.

Dorfen, Baier. Mfl. in dem Isarkr., Landger. Erding, mit 934 E.

Dorheim, Kurhess. Mfl. an der Wetter, und Sitz eines Amtes in der Prov. Hanau, mit einem Schl. Das Amt enthält die beträchtliche Saline Nauheim.

Dormagen, Preufs. Mfl. in dem Kleve-Berg. Rbz. Düsseldorf, mit 631 E.

Dormans, (Br. 49° 3′ L. 21° 22′) Franz. Stadt an der Marne, mit 428 H. und 2,108 E., im Dp. Marne, Bez. Epernay.

Dornach an der Brücke, Helv. Mfl. im Kanton Solothurn, mit einem Kapuzinerkloster.

Dornberg, Hess. A. in der Provinz Starkenburg, 1805 mit 11 Mfl. und D., 1,054 H. und 7,126 E.

Dornberg, Preufs. D. an der Aa, in der Prov. Westphalen, Rgbz. Minden. Steinkohlenbergwerk, welches die Dorn-

berger Gewerkschaft betreibt und jährlich 28,195 Scheffel ausbringt.

Dornbirn, Oester. Mfl. an der Fussach, im Oberöster. Kr. Bregenz, mit 970 E. Baumwollenweberei und Spinnerei; Holzwaarenverfertigung.

Dornburg, Köthen. D. und Schl. an der Elbe, mit 325 E., welches ein besonderes Amt ausmacht. Ehemals stand hier eine königl. Pfalz.

Dornburg, Weimar. Stadt auf einer Felsenwand, an der Saale, in der Prov. Weimar, mit 1 Schl., 1 K., 80 H. und 400 Einw.

Dorne, Franz. Mfl. am Dornette, mit 152 H. und 930 E., im Dep. Nièvre, Bez. Nevers.

Dorneck, Helv. Bergschl. auf einem Felsen, an der Birs, im Kanton Solothurn. Schlacht von 1699, wo K. Max Heer von 15,000 M. von 6,000 Schweizern besiegt wurde.

Dornhan, Würtemb. St. unter dem Schwarzwalde, in d. L. V. Mittelneckar, O. A. Sulz, mit 1,056 E. Merkwürdige Wasserkunst. In der Nähe die Ruinen der Burgen Brandeck und Vogelsberg und das Schl. Sterneck.

Dornheim, Hess. Mfl. mit 822 E. in dem Starkenburg. A. Dornberg.

Dornholzhausen, Hessen-Homb. D. in der Landgr. Hessen-Homburg, nahe bei Homburg, von 700 Nachkommen der Waldenser bewohnt, die sich mit Wollenzeuch- und Leineweberei beschäftigen.

Dornock, (Br. 57° 51′) Britt. Hauptst. der Skot. Sh. Sutherland, am gleichn. Frith, mit 1 Schl. und 3,560 E. Haven u. Leineweberei.

Dornock, Britt. Meerbusen oder Frith auf der Ostküste von Skotland, zwischen Rofs und Sutherland.

Dornstetten, Würtemb. Stadt unter dem Schwarzwalde, in der L. V. Schwarzwald, O. A. Freudenstadt, mit 1,111 E., welche viele Strohstühle verfertigen.

Dornum, (Br. 53° 39′ 1″ L. 26° 4′ 49″) Han. Mfl. und Hauptort einer Herrlichkeit in der Prov. Ostfriesland, mit 1 K., 119 H. und 686 E., worunter 31 Juden, 1 Tabaksfabr. und 96 Gewerbe treibende.

Dorog, (Br. 47° 48′ 33″ L. 39° 9′ 36″) Oester. Haiduckenflecken in der Ung. Gesp. Szabolcs.

Dorogoburh, (Br. 54° 54′ L. 51° 35′) Russ. feste Kreisst. am Dnepr, im Gouv. Smolensk, mit 3,814 E. Bandhandel.

Dorohoe, Osm. St. an einem See, der durch den Sziza gebildet wird, und Hauptort eines eigenen Gebiets in der Moldau.

Doroninsk, (Br. 50° 30′) Russ. St. an der Ingoda, im Irkuzk. Kr. Nertschinsk.

Dorosma, Oester. Dorf in der Ung. Landsch. Kleinkumanien, mit 655 H. u. 6,443 E.

Dorothea, eine der vorzüglichsten Silbergruben des Harzes, im Clausthaler Bergwerksrevier, mit einer berühmten Wasserkunst. Jede ihrer Kuxen giebt noch immer 144 Species Ausbeute (sonst 440).

Dorpat, *Dörpt*, (Br. 58° 22′ 47″ L. 44° 22′ 30″) Russ. Kreisst. am Embach, im Gouv. Livland. Sie hat 1 luth., 1 griech. K., 3 Schulen, 546 H. und 4,500 E. (1791. 3,603), worunter 129 Kaufleute. Universität mit Bibliothek, Naturaliensammlung und anderen Hülfsanstalten (230 Stud.), Gymnasium, Fräuleinstift; Buchdruckerei. 1 beträchtl. Jahrmarkt, Landhandel.

Dorset, Britt. Shire in England, zwischen 14° 20′ bis 15° 53′ östl. L. und 50° 30′ bis 51° 8′ n. Br., im N. Somersett u. Wilt, im O. Hamt, im S. der Kanal, im W. Devon. Areal: 46,80 QM. Oberfläche: wellenförmig eben, im S. O. die Halbinsel Purbeck, im S. die Insel Portland. Boden: leicht, aber nicht fruchtbar. Gewässer: Stour, Fromme, Piddle. Klima: milde und angenehm. Produkte: Korn, Flachs, Obst, Rindvieh, Schaafe, Fische, Bienen, Pfeifenthon. Volksmenge 1811: 124,693, in 31 St. und Mfl., 248 Kirchsp. und 21,262 H. Nahrungszweige: Landwirthschaft, Fischerei und einige Gewerbe. Ausfuhr: Korn, Butter, Hornvieh, Lämmer, Strümpfe, grobe wollne Zeuche und Teppiche, Bier, Pfeifenthon, Probiersteine. Dep. zum Parl. 20. Eintheilung: in 29 Hundreds.

Dorsten, (Br. 51° 40′ 3″ L. 24° 37′ 25″) Preufs. St. an der Lippe, in dem Westphäl. Rgbz. Münster, mit 2 kath. K., 1 Hosp., 500 H. und 2,200 Einw. Leineweberei.

Dortmund, (Br. 51° 31′ 24″ L. 25° 6′ 26″) Preufs. Stadt an der Ems, in dem Westphäl. Rgbz. Arensberg, ummauert, mit 5 Thoren, 4 luth., 1 kathol. K., 3 Hosp., 800 H. und 4,000 E. Gymnasium; Wollenzeuchmf., Leinewand- und Siamoisenweberei mit 80 Meistern und 150 Stühlen, Tabaks- und Nagelfabr., Gemüfsebau, Brauerei.

Dortrecht, (Br. 51° 47′ 52″ L. 22° 18′ 17″) Nied. St. und Hauptort eines Südholländ. Distr. von 51,361 E. in der Pr. Holland, an der Merwe und am Biesbosche auf einer bei der grofsen Wasserfluth von 1421 entstandenen Insel, mit 3,954 H. und 19,402 E. Gymnasium, Münze. 12 Zuckersiedereien, Karottenfabr., Smalte- und Oelmühlen, grofse Bleichen. Haven. Handel mit Rheinweinen, Korn, Trafs, Holz, Flachs, Thran u. Stockfischen. Wohnort mehrerer jetzt lebender Künstler und Maler. Sie ist die älteste Stadt in Holland, bekannt durch die Nationalsynode von 1618 und 1619.

Dorum, Han. Mfl. in dem Brem. Lande Wursten, mit 122 H. und 604 E. Garnspinnerei, Weberei.

Dosse, Preufs. Fl. in der Prov. Brandenburg; Q. bei Massow im Meklenb. M. bei Vehlgast in die Havel; reifsend, doch von Dosse flöfs- und vom Hohenofen an schiffbar.

Dotis, *Tata*, (Br. 47° 38′ 45″ L. 35° 58′ 56″) Oester. Mfl. auf einer Anhöhe an der Donau, in der Ung. Gesp. Komorrn, in das eigentliche Dotis und Továros eingetheilt. Beide haben 1 altes Schl., 1 Kastell des Fürst. Esterhazy, 2 kathol. K., 1 Hosp., 1 Piaristenkl., 850 H. und 5,100 E., theils Magyaren, theils Slawen, Deutsche und Juden. Vielerlei Gewerbe, gegen 30 Tuchmacher, über 50 Kozzenmacher, 1 Majolikafabr.; 20 Mahl-, 5 Walk- und mehrere Sägemühlen.

Douarnenez, (Br. 48° 10′ L. 13° 35′) Franz. Seestadt am gleichn. Golf, im Dep. Finisterre, Bez. Quimper; 1,793 E. Kleiner Haven; Stockfisch- und Meeraalfang.

Douay, (Br. 50° 22′ 12″ L. 20° 44′ 47″) Franz. Hauptst. eines Bz. von 20,70 QM. und 199,741 E., im Dp. Norden, fest, an der Scarpe, mit 1 Fort, 7 K., 2,737 H. u. 18,230 E. Königl. Gerichtshof, Akade-

mie mit 1 Fakultät; königl. Kollegium; 1 Zeichnen-, 1 mathem. und 1 medizin. Schule; physikal. Kabinet; chem. Laboratorium; botan. Garten; Bibliothek; Sozietät der Literatur und Künste; Ackerbaugesellschaft; Arsenal und Artillerieschule; Börse; königl. Kanonengiefserei. Man verfertigt baumwollne Zeuche, Leder, Seife, Fajanze, Weifs- und Eisenblech, spinnt Twifs u. Garn, raffinirt Salz und unterhält zahlreiche Brauereien und Branntweinbrennereien. Korn- und Speditionshandel. Geburtsort des Bildhauers Joh. von Boulogne.

Doubs, Franz. Depart. im nordöstl. Frankreich, zwischen 23° 18′ bis 24° 49′ ö. L. und 46° 46′ bis 47° 39′ n. Br., von den Dep. Jura, Obersaone u. Oberrhein und von Helvetien umgeben, 101,52 QM. grofs, und von 240,792 Ind., worunter 8,000 Reform. und 8,000 Luth., bewohnt. Die Oberfläche ist voller Berge, Hügel und Thäler, gröfstentheils mit steinigem, thonigem u. undankbarem Boden; doch giebt es auch einige reizende Thäler, wie das der Loue. Die Berge gehören zum Bergsysteme des Jura, der höchste, Rissons, erhebt sich indefs nur 2,034 Fufs. Unter den 30 Flüssen sind der Doubs und die Loue die bedeutendsten; man findet auch mehrere kleine Seen und 1,280 Quellen. Das Klima ist veränderlich, doch gesund. Der Ackerbau ist sehr eingeschränkt: man ärntet kaum die Hälfte des Brodkorns. An Wein gewinnt man dagegen 149,546 Oxhofte. Holz aus 123,696 Ackern Waldung ist hinreichend vorhanden. Den Hauptreichthum der Provinz macht die Viehzucht: man unterhält 10,647 Pferde, 90 Maulesel, 640 Esel, 117,274 Stück Rindvieh, 103,840 Schaafe, 25,000 Ziegen und 25,880 Schweine. Die 426 Laitières oder Sennhütten liefern 45,000 Zntr. Butter und 33,000 Zntr. Gruyerekäse. Zur Verarbeitung des Eisens hat man 6 Hochöfen, 23 Frischfeuer, 31 Hammerschmieden, 3 Drahthütten und 2 Gufswerke, welche an Gufseisen 54,000, an Stangeneisen 26,000, an Draht 440 und an anderm Eisen 5,190 Zntr. produziren. Aufserdem ist die Uhrmacherei ein wichtiger Industriezweig. Die Ausfuhr besteht in Wein, Eisen und Eisenwaaren, Uhren, Glas, Leder, Käse, Vieh, Holz. Die Provinz, welche 3 Deputirte zur Kammer schickt, gehört zur 6. Militärdivision, zur 19. Forstkonservation, zur Diözese und unter den königl. Gerichtshof zu Besançon, und zerfällt in 4 Bezirke mit 28 Kantonen und 633 Gemeinden.

Doubs, Franz. Fl. im gleichn. Dep., Q. auf dem Jura, M. bei Verdun in die Saone.

Doudeville, Franz. Mfl. mit 386 H. und 2,929 Einw., im Dep. Niederseine, Bz. Yvetot.

Doué, Franz. Stadt im Dep. Maine-Loire, Bez. Saumur; 1 K., 1 Hosp., 360 H., 1,805 E. Mnf. von Etamin, Sergen, Droguet und Hüten. Schöner Springbrunnen. Röm. Alterthümer.

Douglas, (Br. 54° 7′ L. 13° 11′) Britt. Stadt auf der Ostküste der Insel Man, unregelmäfsig gebauet, mit 1 Schl. der Herzoge von Athol, 1 Freischule und 4,500 E. Theater. Enger und gefährlicher Haven. Schifffahrt. Häringsfischerei.

Douglas, Britt. St. in der Skot. Sh. Air, am gleichn. Fl., mit 1 verfallnen Schl. Stammort der berühmten Skotischen Familie von Douglas.

Doulens, Franz. Hauptst. eines Bez. von 14,66 QM. und 50,545 E. im Depart. Somme, an der Authie, mit 1 Citadelle, 3 K., 2 Hosp., 460 H. und 1,323 E. Mf. in Zwillich und baumwollnen Zeuchen; Kornhandel.

Doulevant, Franz. Mfl. an der Blaise, im Dep. Obermarne, Bz. Vassy, 124 H., 617 E.

Doune, Britt. D. an der Teath, in der Skot. Shire Perth, mit 1 grofsen Twifsspinnerei, die 700 Menschen beschäftigt.

Dourdan, (Br. 48° 30′ L. 19° 42′) Franz. Stadt auf einem Hügel am Orge, im Dp. Seine-Oise, Bez. Rambouillet; 460 H., 2,870 E. Handelsgericht. Mnf. in seidnen Strümpfen.

Dourgne, Franz. Mfl. am Thauron, im Dp. Tarn, Bez. Castres; 1,661 Einw. Mnf. in Ratinen, Kalmuck und groben Tüchern; Mineralquelle mit Ebbe und Fluth.

Douro, s. *Duero*.

Douvres, Franz. Mfl. mit 2,239 Einw. im Dep. Calvados, Bez. Caen. Spitzenklöppelei. Hier das Heiligthum der Normandie, die Kapelle N. D. de Delivrade.

Dover, (Br. 51° 55′ 59″ L. 18° 54′ 51″) Britt. St. am Kanale, in der Engl. Sh. Kent; offen, mit 1 festen Schl., 2 K., 1,788 H. und 7,094 Einw. Kleiner u. verschlämmter Haven, zu den 5 Haven gehörig. Station der Paquetboote nach Frankreich und Ueberfahrt nach dem nur 6 M. entfernten Calais, wodurch der Ort Leben und Nahrung erhält.

Dover, Nordamer. Hauptort der Delaware County Kent, an der Delawarebai, mit 100 H. und 700 E.

Dover, Nordamerik. Hauptort der Newhampsh. County Stafford, mit 2,228 E. Haven; Handel.

Dovrefield, hoher Bergrücken in Norwegen, worüber die Strafse von Christiania nach Drontheim führt. Der höchste Punkt ist 4,297 F. über dem Meere. Es theilt Norwegen in das südliche und nördliche, und läuft unter dem Namen Langfield in dem Vorgebirge Lindenäs aus.

Down, Britt. County in der Irisch. Prov. Ulster, zw. 11° 20′ bis 12° 20′ ö. L. und 54° bis 54° 39′ n. Br., im N. an Antrim, im O. an das Irische Meer, im S. an Louth, im W. an Armagh gränzend, 40,76 QM. grofs, mit 179,360 E. in 9 St. u. Mfl., 60 Kirchsp. und 26,090 H. Im S. gebirgig, übrigens eben und fruchtbar, strichweise sumpfig. Das Mournegebirge. Der Lough Strangford, ein Seearm, der tief in das Land eingreift; die Baien Dundrum und Carlingford; die Fl. Bann und Newry; der Newry- und Lagankanal. Nahrungszweige machen Viehzucht, Ackerbau, Fischerei und Leineweberei aus, letztre besonders in Cambricks, Tafelzeuch und gewürfelter Leinewand. Die Ausfuhr beruht auf Vieh und Viehprodukten, Häringen, Stinten, Gerste, Leinewand, Musselin, Töpfen und Whisky. Eintheilung: in 8 Baronien.

Downham, Britt. Mfl. unweit der Ouse, in der Engl. Sh. Norfolk. Buttermarkt.

Downletabad, *Dauletabad*, (Br. 19° 52′ L. 93° 41′) Hind. St. und starke Festung in der Prov. Aurungabet, gegenwärtig zum Gebiete des Nizam gehörig. Sie steht auf einem hohen Felsen und gilt bei den Hindus für uneinnehmbar.

Downpatrick, (Br. 54° 23′ L. 11° 54′) Britt. Hptst. der Irisch. County Down, mit 1 Bischof.

Downs, Britt. Hügelkette in England, welche an der südlichen Küste hinzieht, und in Dorset und Wilt sich zu einem weit gedehnten Bergrücken ausbreitet. Zu derselben gehören die Mendip Hills.

Downton, Britt. Mfl. am südlichen Avon, in der Engl. Sh. Wilt.

Drac, Franz. Fl. im Dp. Oberalpen; Q. aus mehrern Bächen auf den Alpen; M. unterhalb Grenoble in den Isère. Ein reissender schädlicher Waldstrom.

Drage, Preuss. Fl. in der Provinz Westpreussen. Q. am Draheimerbusch; M. bei Drazig in die Netze; flössbar von Hochzeit an.

Dragöe, Dän. Stadt auf dem bei Kiöbenhavn belegnen Eilande Amack des Stifts Seeland, mit 1,100 E., die beinahe sämmtlich Lootsen oder Schiffer sind. Sie unterhielten vor 1807 80 Seeschiffe, wovon die Britten bis 1814 40 genommen hatten.

Dragonara, Siz. St. in der Prov. Capitanata, unweit dem Fartore, mit 1,800 Einw.

Dragonera, Span. Eiland auf der Westspitze von Mallorca, zu der Prov. Mallorca gehörig; wüste und unbewohnt.

Dragten, Nied. D. in der Pr. Friesland, das aus Norder- und Zuiderdragten besteht, aber nur 1 K. u. 2,988 meistens Mennonitische Einw. hat.

Draguignan, (Br. 43° 44′ L. 24° 14′) Franz. Hauptstadt des Dep. Var und eines Bez. von 49,68 QM. und 75,378 E. in einer fruchtbaren Ebene, 108³/₅ M. von Paris; 8 K., 7,862 E. Handelsgericht; Soc. d'émulation; Bibliothek, Naturalienkabinet. Börse, 1 Bleizuckerfabrik (Prod. für 150,000 Guld.), 2 Tuchwebereien, 21 Oelmühlen, 6 Gärbereien; Seifesiedereien; Strumpfwebereien.

Drahotusch, Oester. Mfl. mit 183 H. und 1,025 E., im Mähr. Kr. Prerau.

Drakenburg, Han. Mfl. an der Weser, in dem Hoya. A. Nienburg, mit 87 H. und 624 E.

Drakenstein, Britt. Distr. im Kaplande, welcher mit Stellenbosch unter einer gemeinschaftlichen Verwaltung steht. Er liegt am Fusse der hohen Bergkette, wird von Bergflüssen bewässert, ist äusserst fruchtbar und gut angebauet (s. Stellenbosch).

Dramanet, Afrik. Negerdorf am Senegal, in dem Senegambischen Reiche Galam; von 4,000 Marabuten bewohnt, die einen ausgebreiteten Verkehr unterhalten.

Dramburg, Preuss. St. an der Drage, in der Prov. Pommern, Rbz. Köslin, in die Alt- und Neustadt abgetheilt, mit 1 K., 277 H. und 1,562 E., worunter 38 Juden und 192 Gewerbe treibende. Tuchweberei mit 20 Meistern, Hutmacherei, Handschuh- und Leineweberei.

Drammen, der Collectivname der beiden Schwed. St. Bragernäs u. Stromsöe und des Dorfs Tangen, am Drams Fiorden im Norw. Stifte Aggerhuus (s. Bragernäs, Stromsöe, Tangen).

Dransfeld, Han. St. in der Provinz Göttingen; bemauert, mit 2 Thoren, 2 K., 211 H. und 1,128 E., worunter 75 Juden und 88 Gewerbe treibende. Unweit derselben der merkwürdige Dransberg.

Drauburg, Oester. Mfl. und Schl. im Illyr. Kr. Klagenfurt.

Drave, *Drau*, Oester. Fl. in Illyrien. Q. unweit Toblach in Tyrol; schiffbar bei Villach. M. bei Almas in die Donau; Lauf 63 M. Er führt Goldkörner.

Draviel, Franz. D. mit 967 E. im Dp. Seine-Oise, Bz. Corbeil; Salmiakfabr.

Drawähn, Han. Landstrich in der Prov. Lüneburg, zwischen der Elmenau und Jeetze, dessen Bewohner von ursprünglicher Wendischer Abkunft sind; doch ist ihre Sprache längst erloschen, und sie zeichnen sich gegenwärtig bloss noch durch mancherlei Eigenthümlichkeiten in Sitten und Tracht aus.

Drawenz, s. *Drwenca*.

Drayton, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Shrop, mit 1 latein. Schule und Bibliothek. Oekon. Gesellsch.

Drebkow, *Drebkau*, *Draucke*, Preuss. St. in dem Brandenb. Rgbz. Frankfurt, mit 1 Schl., 1 K., 1 Hosp., 143 H. und 695 E., worunter 126 Handwerker.

Drechslerberg, ansehnlicher Berg in der Sächs. Prov. Lausitz, 2,421 Fuss über dem Meere.

Drehbach, Sächs. D. mit 221 H. und 1,819 E., im Erzgebirg. A. Wolkenstein, in Ober- und Unterdrehbach abgetheilt. Hier wird sehr feiner weisser Zwirn zu Spitzen, das Pfund von 88 bis 936 Strehneln zu 1 Rthlr. 18 Gr. bis 70 Rthlr. verfertigt.

Drehijeh, Arab. St. in einem Thale der Prov. Nedsjed und in dem Staate der Wahabiten, deren Hauptstadt und die Residenz ihres Oberhauptes sie ist. Sie ist nicht befestigt, aber im Arabischen Geschmacke gut gebauet, mit den beiden Vorst. Tereif, wo Emir Sehud residirt und Bedscheire, 28 Moskeen, 30 Kollegien, 2,500 H. und etwa 15,000 Einw. Die Stadt hat weder Bäder, noch öffentliche Kaffeehäuser, ist aber rings umher mit Fruchtgärten umgeben. Das Wasser erhält sie aus der grossen Schlucht Wadyhenisch.

Drehna, Preuss. D. von 40 H. und 400 E. und Hauptort einer Gräfl. Lynarschen Herrschaft von 2 Gütern, 13 D. u. 1,600 E. in dem Brandenb. Rgbz. Frankfurt.

Dreisessel, Oester. hoher Berg des Böhmerwaldes, im Bunzlauerkr., wo die Gränzen von Böhmen, Niederösterreich und Baiern zusammentreffen.

Dreissigacker, Meining. D. auf einem Berge, im A. Massfeld, mit 1 Schl., 54 H. und 230 E. Sitz einer Forst- und Jagdakademie mit Naturalienkabinette, die 1803 70 Studierende zählte.

Drengfurt, (Br. 54° 12′ 30″ L. 39° 10′ 51″) Preuss. St. am Omet, in der Prov. Preussen, Rgbz. Gumbinnen, mit 1 K., 178 H. und 1,251 E. Gärbereien.

Drensteinfurt, Preuss. Mfl. an der Werse, in der Prov. Westphalen, Rgbz. Münster, mit 1 Schl., 170 H. und 887 Einw.

Drenthe, Nied. Prov. zwischen 23° 41′ bis 24° 38′ ö. L. und 52° 37′ bis 53° 17′ n. Br., im N. W. an Friesland, im N. O. an Gröningen, im S. O. an Hanover, im S. und W. an Overyssel gränzend, etwa 37,20 QM. gross und von 46,479 E. in 2 Mfl., 1 Festung und 37 D. bewohnt. Das Land ist eben, voller Haiden und Moräste oder Vehnen, ohne eigentlichen Fluss; viele Wiesen und Weiden, und daher gute Vieh- und Schaafzucht, aber ausser Buchwaizen wenig Getraide und

keine Fabriken. Drenthe ist in der Reihe der Generalstaaten die siebenzehnte Provinz, bildet nur 1 Quartier, und bringt zu den Staatsbedürfnissen 200,000 Gulden auf.

Dresden, Sächs. Amt in dem Meifsnischen Kr., mit 3 St., 168 ganzen oder getheilten D. und 81,226 E.

Dresden, (Br. 51° 2′ 54″ L. 31° 21′ 45″) Sächs. Hauptstadt der Monarchie und des Meifsnerkr., an der Elbe, worüber eine der prächtigsten Brücken Deutschlands von 16 Bogen, 1,420 Fufs lang und 36 breit, führt. Sie hat einige Ueberreste von Festungswerken, wird in Altdresden, Friedrichsstadt oder Neu Ostra und Neustadt, letzte auf dem rechten Elbufer belegen, eingetheilt, und zählt 4 Vorst., 6 Thore, 14 Ausgänge in den Vorstädten, 5 Hauptplätze, 61 Hauptstrafsen, 18 K., worunter die schöne Frauenkirche und die geschmackvolle kathol. Hofkirche (mit Mengs Himmelfahrt), 5 Hosp., 5 Kranken-, 1 Waisen-, 1 Findelhaus, 1 Lombard, 2,497 durch 1,260 Laternen erleuchtete H., und 1803 49,074 Einw., worunter 5,000 Kath., 200 Ref., 40 Hussiten und 862 Juden. Die königl. Residenz mit dem grünen Gewölbe, das Kanzleihaus; der Marstall; das Ballhaus, sämmtlich im alten Style; der prinzliche Palast; das grofse Opernhaus oder der jetzige Redoutensaal; das Schauspielhaus; das Finanzhaus; der Brühlsche Palast; das Zeughaus; die Münze; das Rathhaus; der Japanische Palast, welcher die meisten Kunstschätze Dresdens enthält; der Jägerhof; das Kadettenhaus gehören zu den vornehmsten Gebäuden dieser Stadt, die man zwar im Ganzen nicht schön nennen kann, die aber sehr viele reizende Partien darbietet. Sitz des Königs und der sämmtlichen höchsten Zentralbehörden. Akademie der zeichnenden und bildenden Künste; ökon. Gesellsch.; die Ritterakademie oder das Kadetteninstitut; die Ingenieurakadem.; die Artillerieschule; 2 Gymnasien; das Josephinenstift; viele Industrie-, Elementarschulen und Pensionate; das Collegium medicum; das Hebammeninstitut; das Blindeninstitut; die Rofsarzneischule; die königliche Bibliothek mit etwa 150,000 Bänden und 4,000 Handschr.; die Gemäldegalerie mit 1,184 Schildereien, ohne die im Brühlschen Palaste; das Augusteum; die Porzellansammlung; das Münzkabinet; 3 andere öffentliche Bibliotheken. Gewerbe mit 1,969 zünftigen und 312 nicht zünftigen Handwerkern, überhaupt mit 12,294 Gewerbe treibenden in 65 Innungen. Unter den Fabriken bes. 1 Gold- und Silberfabr., 2 Handschuhmnf., 2 Tapetenmf., 1 Boymf., 2 Seidenbandmf., 1 Wachsbleiche, 2 Siegellackfabr., 2 Kartenfabr., 1 Macaronifabr., 1 Papiermühle, 1 Cichorienfabr., starke Strumpfstrickerei, Baumwollenweberei, Hutmacherei. Mancherlei Künstler; 1809 113 Maler und Zeichnenmeister, 30 Kupferstecher u. 10 Bildhauer. 5 Druckereien mit 26 Pressen. Handel mit 243 Kaufleuten, 8 Wechsel- und 10 Groshandlungen. Freimaurerloge; Nationaltheater. Berühmte Belagerung von 1760 und 1813; Sieg Napoleons über die Oesterreicher 1813. Moreau's Tod.

Dreux, (Br. 48° 44′ 17″ L. 19° 1′ 24″) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 28,08 QM. und 71,506 E. im Dep. Eure-Loire; an der Blaise, mit 1 Schl., 3 K., 1 Hosp., 860 H. und 5,437 Einw. Handelsgericht; Gärbereien; Trikotweberei; Leineweberei. Schlacht zwischen den Liguisten und Huguenotten 1562.

Drewenz, Preufs. Fl. in der Provinz Westpreufsen, der durch den See Drewenz geht, und 1 M. oberhalb Thorn in die Weichsel fliefst. Er ist von Osterrode ab 17 M. lang schiffbar.

Driburg, (Br. 51° 44′ 31″ L. 26° 40′ 6″) Preufs. St. am Fufse eines hohen Bergs, in der Prov. Westphalen, Rbz. Minden; bemauert, mit 3 Thoren, 1 K., 1 Armenhaus, 246 H. und 1,446 E., worunter 93 Gewerbe treibende und allein 88 Glashändler. 1/4 M. von der Stadt quillt in einem wilden Thale der an Eisen und auflösenden Theilen unstreitig reichhaltigste Sauerbrunnen des Norden hervor, der geschmackvolle Anlagen hat und stark besucht wird.

Driedorf, Nassau. St. im Westerwalde, im vormal. Fürstenth. Dillenburg, mit 1 ref. K., 110 H. und 700 E.

Driesen, Preufs. St. an der Netze, in der Prov. Brandenburg, Rbz. Frankfurt, ganz mit Wasser umgeben, hat 6 Thore, 2 Märkte, 10 Strafsen, 1 K., 1 Stadtschule, 297 H. und 2,152 E., worunter 90 Juden. Tuchweberei mit 83 Stühlen (1,543 Stück), 7 Gärbereien, Leineweberei mit 7 Stühlen. Handel; Schifffahrt auf der Netze. 4 Jahrmärkte.

Driel, Nied. D. mit 2,026 E. in der Prov. Holland.

Drin, Osm. Fl. in Rumeli. Er hat einen doppelten Ursprung. Der schwarze Drin kömmt aus dem See von Ochri, der weifse von den Dinarischen Alpen herab. Beide vereinigen sich unter 42° 10′ Br. und 58° 30′ L. und ergiefsen sich in den von ihm benannten Busen des Adriatischen Meers.

Drina, Osm. Fl. in Bosna. Q. auf den Dinarischen Alpen; M. bei Ratscha in die Donau.

Dringenberg, (Br. 51° 40′ 35″ L. 26° 41′ 36″) Preufs. St. an der Oese, in der Prov. Westphalen, Rgbz. Minden; bemauert, mit 2 Thoren, 1 K., 119 H. und 734 E., worunter 22 Juden und 54 Gewerbe treibende. 1 Glashütte, 5 Oelmühlen.

Dristra, s. *Silistra*.

Drobin, (Br. 54° 44′ 15″ L. 37° 44′ 30″) Russ. Stadt in der Poln. Woiw. Plock, mit 2 K., 92 H. und 786 Einw., wor. 474 Juden.

Drömling, grofser Waldbruch zwischen der Preufs. Prov. Sachsen, der Han. Prov. Lüneburg und dem Braunschweigschen, von der Ohre durchströmt und 129,325 Morgen grofs. Ein Theil davon ist seit 1783 urbar gemacht.

Drogheda, (Br. 50° 43′ L. 11° 17′) Britt. Hauptstadt der Irisch. County Louth, am Boyne; gut gebauet, mit 1,731 H. und 10,000 E. Leinewebereien, Liqueur- und Usquebaughbrennereien. Haven; Handel. Anfang des Droghedakanals. Schlacht zwischen Jakob II. und den Truppen des Prinzen von Oranien 1690.

Drohobycz, Oester. St. am Tysmienica, im Galiz. Kr. Sambor, mit 1 Schl., 1 kath., 1 griech. K., 1 griech. Kl., 1 Synag., 1 Normalschule, 9?0 H., 1,588 Familien und 7,146 Einw. Berggericht; erhebliche Salzsiedereien (jährlich 74,000 Zentner).

Drohycin, Russ. St. am Bug, in der Prov. Bialystock, mit 4 K., 4 Kl., wor.

das Piaristenkl. mit 1 Seminar für 250 junge Leute, 173 H. und 984 E., worunter 37 Juden.

Droitwich, Britt. Mfl. am Salwarp, in der Engl. Shire Worcester, mit 4 K., 400 H. und 1,800 Einw. Saline (jährlich 28,000 Zentner).

Drolshagen, Preufs. St. in dem Westph. Rbz. Arensberg, mit 1 kath. K., 82 H. und 550 E. Gärbereien.

Drôme, Franz. Fl. in dem gleichn. Dp., Q. auf den Alpen; M. bei la Voulte in den Rhone.

Drôme, Franz. Dp. im südöstlichen Frankreich, zwischen 22° 27′ bis 23° 22′ östl. L. und 44° 19′ bis 45° 16′ n. Br., von den Dp. Isere, Oberalpen, Niederalpen, Vaucluse und Ardèche umgeben; 124,54 QM. grofs, und von 253,372 Ind., worunter 34,000 Reform., bewohnt. Die Prov. ist hoch gelegen, voller Alpen und Thäler, von mehrern Bergströmen und dem Rhone, Isere, Drôme bewässert. Das Klima ist mehr kalt als warm, doch geräth in dem wärmern Rhonethale der Maulbeerbaum (jährlich 3,000 Zentner Seide), die Mandel, die Kastanie und die welsche Nufs vortreflich, weniger die Olive, der die harten Winter des vorigen Jahrhunderts sehr geschadet haben. Wein ist eine Stapelwaare: Korn ärntet man doch so viel, dafs nur 150,000 Zentner zugekauft zu werden brauchen. Die Viehzucht bedeutet wenig: die herrlichen Bergweiden füllen Transhumantes aus der Provence. Die Fabriken sind im Verfalle. Man führt aus: Wein, rohe Seide und Organsin, Oliven- und Nufsöl, Mandeln, Landtuch, Mützen und Handschuhe, Trüffeln. Die Provinz, welche 3 Deput. zur Kammer sendet, gehört zur 7. Militärdivision, zur 17. Forstkonservation, zur Diözese von Valence, und unter den kön. Gerichtshof zu Grenoble: sie zerfällt in 4 Bezirke, 28 Kantone und 360 Gemeinden.

Dromore, Britt. St. in der Irischen County Down, Sitz eines Bischofs.

Dronero, Sard. St. am Maira, im Fürst. Piemont, Prov. Cuneo, 6 Pfk., 1 Klk., 6,342 Einw. Leineweberei; Leinenhandel. Ein sehenswürdiger uralter Thurm; die kolossale Brücke über den Maira.

Drontheim, Schwed. Stift und eines von den 4, worin Norwegen eingetheilt ist, zwischen 20° 13′ bis 49° 15′ L. und 62° 20′ bis 71° 11′ 40″ n. Br. Es ist 4,393 QM. grofs, und enthält in seinen 4 Aemtern Drontheim, Romdals, Nordlands und Finmarken 6 Handelsst., 1 Bergst., 15 Probsteien, 94 Kirchspiele, 226 Kirchen und Kapellen, 13 Voigteien, 14 Särenschreibereien und 231,781 Einw. Hauptstadt und Sitz des Stiftammanns ist Drontheim. Doch machen die beiden Aemter Nordlands und Finmarken in geistlichen Angelegenheiten ein besonderes Stift aus, und haben ihren besondern Bischof.

Drontheim, *Trontheim*, (Br. 63° 25′ 50″ L. 28° 3′ 10″) Schwed. Hauptst. des gleichn. Norwegischen Stifts an der Nid Elf und einem grofsen, sich tief ins Land erstreckenden Meerbusen. Sie ist ganz von Holz gebauet, hat 1 Domkirche, 2 andre K., 1 Armenh., 1 Zeugh., 1,300 H. und 8,840 Einw. Sitz des Stiftammanns und Bischofs. Akademie der Wissenschaften; Gymnasium; Tuchweberei, 1 Zuckerraffinerie, Salzsiederei, 1 Salpetersiederei, Fabr. von Farbeflechten. Haven, den 3 Forts Möllenberg, Christiansstern u. Christiansfield schützen. Innerer Handel. Ruinen des alten Doms, wo Oluf begraben liegt. Die alte Feste Munkholm.

Drontheimsamt, Schwed. Amt des Stifts Drontheim, mit 94,419 E.

Drosau, *Droschau*, *Strazow*, Oester. Mfl. am Auczdiela, in dem Böhm. Kr. Klattau, mit 1 K., 121 Christen- und 16 Judenhäusern.

Drosendorf, Oester. St. in dem Niederöster. V. O. M. B., mit 1 Schl., 1 K. und 93 H.

Drossen, (Br. 52° 26′ 30″ L. 32° 57′ 30″) Preufs. St. an der Lenze, in der Prov. Brandenburg, Rbz. Frankfurt, mit 2 luth. K., 413 H. und 2,833 E., worunter 399 Gewerbe treibende und 27 Juden. Tuchweberei mit 163 Stühlen und 510 Arb. (2,810 St.), Strumpfweberei, Hutmacherei; Gärberei, Leineweberei.

Drot, Franz. Fl. im Dep. Dordogne. Q. bei Beivez, M. unweit Gironde in die Gironde. Ein andrer Drot fällt bei la Reole der Garonne zu.

Drottningholm, Schwed. Lustschlofs auf der Nordspitze der Insel Lofö im Mälar, in Stockholmlän, nur 1 M. von der Hauptst. entfernt. Es ist in einem guten Styl aufgeführt, macht einen herrlichen Eindruck, und enthält eine kleine Bibliothek, Gemäldegalerie, Münzsammlung, Mineralien und Naturalienkabinet, ein Opernhaus, Franz. und Engl. Gärten. Um dasselbe ist nach und nach ein wohlbewohnter Ort entstanden.

Droué, Franz. Mfl. mit 845 E., im Dep. Loire Cher, Bez. Vendôme.

Droyssig, Preufs. Mfl. am Oesebach, in dem Sächs. Rbz. Merseburg, mit 127 H. und 600 E.

Drübeck, Preufs. D. am Nonnenbache in der Prov. Sachsen, Rbz. Magdeburg, zur Standesherrsch. Wernigerode gehörig, mit 2 K., 1 Frauenstift, 117 H. und 598 E.

Druin, Afrik. Negerreich auf der Zahnküste, wenig bekannt.

Druja, (Br. 55° 47′ 29″ L. 44° 53′ 30″) Russ. St. an der Düna, im Minsk. Kr. Disna, mit 1,100 E. Handel.

Drum, *Stolinky*, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Leitmeritz, mit 1 Schl., 1 K., 1 Hosp. und 87 H.

Drumlanning, Britt. St. an der Nith, in der Skot. Sh. Dumfries, mit dem Landhause der Familie von Queensbury. In den nahen Wäldern findet sich das ursprüngliche Galloway Rindvieh wild.

Drusen, ein Asiat. Völkerstamm, welcher auf und um den Libanon in dem Osm. Paschalik Akre wohnt und eigentlich El Dursi heifst. Ein starker abgehärteter Menschenschlag von weifser, doch durch die Sonne verbrannter Farbe und Europäischer Bildung, der sich selbst für Nachkommen von Franzosen ausgiebt, und in seinen Gebirgen Acker-, Wein- und Seidenbau und Viehzucht unterhält. Er steht unter mehrern Schechs, deren Oberhaupt ein Grofsemir ist, und erkennt zwar die Osm. Oberhoheit an, bezahlt aber nur einen leichten Tribut, und ist sonst ganz unabhängig. Ihre Religion ist ein Gemisch von den Lehren Christus u. Mohameds, doch neigen sie sich mehr zum Islam. Ihr Prophet heifst Mohamed Ibn Ismail el Darari. — Das Land, was sie bewohnen, enthält an Areale etwa 55 QM.; ihre Anzahl wird auf

160,000 geschätzt, worunter 40,000 die Waffen tragen können. Es ist in mehrere Bezirke getheilt: Schuf, Fazel, Matneh, Tesâh, Schatif und Tschur. Hauptort ist Dair el Kamar.

Drusenheim, Franz. St. am Einfl. der Modder in den Rhein, mit 150 H. und 453 E., im Dep. Niederrhein, Bez. Strasburg. Von dieser Stadt hat ein Rheinkanal den Namen.

Drwenca, *Drawenz*, Preufs. Fl. in der Provinz Preufsen. Q. in dem See Drwenca, in Ostpreufsen; M. unterhalb Zlotorya, unweit Thorn; seit 1797 schiffbar gemacht.

Drysa, *Drusin*, (Br. 55° 47′ L. 45° 20′) Russ. Kreisst. an der Düna, im Gouv. Witebsk, mit 1,700 E. Hanfbau.

Drzewica, Russ. St. am gleichn. Fl. in der Polnischen Woiw. Sandomir, mit 102 H. Eisenhammer.

Drzewohostitz, Oester. Mfl. am Bistrzizka, im Mähr. Kr. Prerau, mit 1 Schl., 1 K., 167 H. und 1,022 E. Starke Kornmärkte.

Dsagatai, der gröfste unabhängige Staat im mittlern Asien, zwischen 79 bis 95° L. und 36° bis 43° Br., im N. an die Kirgisensteppe, im O. an Kaschgar und Thibet, im S. an Kabulistan, im W. an Khowarem gränzend, und in dieser Gränze mit Turkestan und Taschkent, welche von dem jetzigen Khane erobert sind, etwa 26,810 QM. grofs. Oberfläche: der westliche Abhang des grofsen Asiat. Bergsystems, welcher sich gegen den Aral und das Kaspische Meer niedersenkt; eine schöne blühende Landschaft von ungeheuren Gebirgen und von unabsehlichen Steppen umgeben, aber nur schwach bewaldet. Boden: in den Thälern üppig fruchtbar. Gebirge: im O. der Mustagh, im S. der Hindu-Koh, im N. der Alaktau, im W. der Belut. Gewässer: der Gihon, Sihon, Sogd, Margab, Tharas mit den Nebenflüssen. Klima: angenehm und gesund, die unmäfsige Hitze wird durch den Schnee der Berge und die frische Bergluft abgekühlt. Produkte: Reifs, Hirse und anderes Getraide, Flachs, Hanf, Baumwolle, das schönste Obst, Safran, Saflor, Tabak, Wein, Rhabarber, Pferde, Rindvieh, Kameele, Schaafe, Wild, Seidenwürmer, Bienen und mancherlei Metalle, letztere unbenutzt. Volksmenge: zwischen 4 bis 5 Millionen, theils ansässige Bucharen, die Künste und Wissenschaften unterhalten, theils nomadisirende Usbeken, Kirgisen, Karakalpaken, auch Armenier, Hindus, Perser, Juden. Religion: der Islam mit völliger Toleranz. Nahrungszweige: Ackerbau und Viehzucht, dann auch mancherlei Kunstgewerbe, Seiden- und Baumwollenweberei; die Nomaden nähren sich von der Viehzucht und Räubereien. Ausfuhr: Pferde, Schaafe, Häute, Filze, Zeuche und andre Manufakturwaaren, getrocknete Früchte, Rosinen, Goldsand, Edelsteine. Der Handel wird durch Kierwanen getrieben. Regierungsverfassung: eine eingeschränkte Monarchie; der gebietende Schah, ein Usbeke, aus dem Stamme Tschingis, kann gesetzlich entthront werden. Seine Gewalt wird durch den Koran und Fundamentalgesetze begränzt. Die einzelnen Provinzen haben Schahs unter Oberherrschaft des Khans von Samarkand, die Nomaden ihre Mursen und Starschinen. Kriegsmacht: das Land kann 80,000 Mann unter die Waffen stellen. Eintheilung: in viele kleine Provinzen.

Dschaten, ein Hinduisch. Volkszweig, der den nördlichen Saum des grofsen Gebirgs bewohnt und ansehnliche Landstriche eingenommen hatte, jetzt aber gewaltig geschwächt ist. Ihre Hauptsitze sind in Pundschab, Hurrianah, Tahressar, Batti, Beikanear, Jypore, Judpore, Burtur etc., sie haben meistens den Islam angenommen. Zu ihnen gehören die Ahyrier, ein Theil der Dschudis und mehrere rohe Stämme; vermuthlich auch die Gudschirs.

Dschebail, *Biblos*, Osm. St. im Lande Kesruan des Pasch. Tarablûs. Sie liegt nicht weit vom Meere, hat 6,000 Einw. und treibt einigen Handel.

Dschebeile, Arab. St. in der Provinz Nedsjed, unter der Herrschaft der Wahabiten.

Dschebel el Chaik, *Gebel el Chaik*, *Antilibanon*, die ostwärts steigende Kette des Libanon, von demselben durch ein fruchtbares Thal abgesondert, aber seine Höhe nicht erreichend: sie hat dafür schöne Waldungen und Viehweiden, und wird von den Drusen bewohnt.

Dschebel Kurun, der Arabische Name des Aladagh oder Taurus.

Dschebel el Mokatteb, Arab. Felsen, zwischen dem Sinai und Suez, welcher mit hieroglyphischen Inschriften bedeckt ist.

Dschebel Nimrud, Gipfel des Ala Daghs oder Taurus in Armenien, der vor Alters Feuer ausgeworfen hat.

Dschebel el Schech, in der Bibel *Hermon*, eine der höchsten Spitzen des Libanon, des Pasch. Damask, die nach Billardière 8,919 Fufs über dem Meere emporsteigen soll.

Dscheddin, Osm. St. und Festung am Gebirge Saran, in dem Pasch. Tarablûs.

Dschelalabad, Kabul. St. am Kameh, in der Prov. Lumghan.

Dschesira, *Diarbekr*, Osm. Paschalik, im Innern des Osm. Asiens, zw. 55° 16′ bis 59° 25′ ö. L. u. 37° 15′ bis 38° 52′ n. Br.; im N. an die Pasch. Siwas und Erzerum, im O. an Kjurdistan, im S. an Bagdad und Orfa und im W. an Merasche gränzend. Es ist etwa 1,025 QM. grofs, ein hohes bergiges Land, das ziemlich fruchtbar und reich an Quellen ist. Flüsse: Tigris und Frat, letztrer an der Gränze. Klima: milde und gemäfsigt; der Winter ist kalt und regnerisch. Produkte: Wein, Galläpfel, Gummi Tragant, Baumwolle, Getraide, Sesam, Schaafe, Ziegen, Rindvieh, Honig, Wachs, Seide, Gold, Kupfer. Nahrungszweige: blofs Ackerbau und Viehzucht. Einwohner: Osmanen, Armenier und Kjurden, letztre Nomaden. Eintheilung: in 19 Sandschakschaften u. 5 Bezirke.

Dschesira, Osm. St. in Kjurdistan und Sitz eines Kjurdischen Fürstenthums, dessen Bewohner Bottaner heifsen. In demselben liegt der Berg Dschindi, wo, nach der Kurden Behauptung, die Arche Noa sich niedergelassen hat, und der Berg Kiaveh, wegen seines wohlriechenden Honigs bekannt.

Dschesme, Osm. St. an einem Busen des Archipels in der Anad. Sandsch. Karassi, mit einem guten Haven. Handel mit Saki. Verbrennung der Osman. Flotte durch die Russen 1770.

Dschidda, *Gedda*, (Br. 21° 32′ 42″ L. 56° 45′ 45″) Arab. St. am rothen Meere,

welche unter dem Sherif von Mekka steht, aber einen Osmanischen Pascha zum Gouverneur hat. Der Ort ist fest, hat nur 500 H. und ist blofs wegen seines Havens, der den Handel von Mekka unterhält, und die Verbindung des heiligen Orts mit Afrika und Aegypten befördert, von Wichtigkeit.

Dschingutai, Kaukasusst. am Manafs, in Daghestan, mit 500 H., Residenz eines dem Schamchal von Tarku zinspflichtigen Fürsten, der 1,000 Mann ins Feld stellen kann.

Dschioudi, Asiat. Gebirge im Osm. Pasch. Dschesira.

Dschirdsche, *Girge*, (Br. 26° 20′ 30″ L. 49° 35′ 27″) Osman. Hauptst. der Aegypt. Prov. Said am Nil. Sie ist in neuern Zeiten gebauet, hat mehrere öffentliche Plätze, Moskeen, Khans und 10,000 E. Mancherlei Gewerbe. Doch ist die St. nach Denon im Verfalle.

Dschize, *Gize*, Osm. St. und Hauptort eines Kaschefliks, in der Aegypt. Prov. Wostani am Nil, ziemlich ansehnlich, mit 1 Schl. und 8 bis 10,000 Einw. Salmiakfabr.; Töpfereien. Im Nil die Insel Dschesiret el Dahab. In der Nähe lag das alte Memphis: noch sieht man 4 Pyramiden, wovon die höchste auf jeder Seite 716 Fufs Grundfläche (mithin 504,110 QF. Flächeninhalt) und 474 Fufs senkrechte Höhe hat, aus weichem Kalkstein aufgeführt: dann die berühmte Sphinx und das Mumienfeld mit unterirdischen meilenlangen Gängen und Katakomben.

Dschof, Arab. Landschaft in Jemen, welche unter einem Scherif steht; doch nomadisiren hier auch unter eignen Schechs viele Beduinen.

Dschumna, s. *Jumna*.

Dschurdschowa, s. *Jerköki*.

Dsir Mustafa Pascha (*Mustafa Pascha Köpri*), Osm. Mfl. an der Mariza, in der Rumel. Sandsch. Csirmen.

Duab, *Doab*, Britt. Landschaft, welche im eigentlichen Sinne das ganze Land zwischen den Fl. Jumna und Ganges umfafst, gegenwärtig aber nur auf einen Theil der Provinz Agra eingeschränkt wird. Eine reiche, mit Tamarinden und Mangos bedeckte Gegend, die fast als ein aneinanderhängender Wald erscheint. Der fruchtbare Boden bringt Hirse, die wohl 10 Fufs lang wird, Gerste, Tabak, Zuckerrohr und Indigo im Ueberflufs hervor, und hat überdem die andern Indischen Produkte in hoher Güte. Auch werden hier schöne baumwollne Zeuche und Gaze verfertigt. Die Einwohner sind theils Hindus, theils Mohamedaner, und gehorchen seit 1801 und 1803, wo der Nabob von Auhd und Rajah Scindiah auf diese Provinz entsagten, Brittischen Gesetzen.

Dubicza, (Br. 45° 11′ 28″ L. 54° 25′ 30″) Oester. Mfl. an der Unna, in der Kroat. Banalgränze; fest, m. 1 kath., 1 griech. K., 1 Deutschen Schule, 310 H. und 1,600 E.

Dubicza, *Dubitscha*, Osman. St. und Festung an der Unna, welche sich 1½ M. von da mit der Save vereinigt, in dem Beglerb. und Sandsch. Bosna, mit 6,000 Einw.

Dubieko, Oester. St. am San, im Gal. Kr. Sanok.

Dubienka, Russ. St. am Bug, in der Poln. Woiw. Lublin, mit 1 kath., 1 griech. K., 280 H. und 900 E. Handel.

Dubinki, Russ. St. im Gouvernement Wilna.

Dublin, Britt. County in der Irisch. Provinz Leinster, zwischen 11° 8′ bis 11° 40′ östl. L. und 55° 12° bis 53° 39′ n. Br., im N. an Ostmeath, im O. an das Irische Meer, im S. an Wicklow, im W. an Kildare und Ostmeath gränzend, 14,66 QM. grofs. Eine durchaus fruchtbare und treflich angebauete Ebene, durch welche sich der Liffey und der grofse u. königl. Kanal ziehen. Die Nahrungszweige beruhen auf dem Acker- und Gartenbau, der Fischerei und mancherlei Gewerben; die Ausfuhr in den Fabrikaten der Hauptst., in Seefischen und Austern. Alles übrige verzehrt die Hauptstadt. Man zählt 287,911 Einw. in 5 St. u. Mfl., 100 Kirchsp. und 25,510 H. Eintheilung: in 7 Baronien.

Dublin, (Br 53° 21′ 11″ L. 11° 21′) Britt. Hauptst des Kön. Ireland, in der gl. Grafschaft am Liffey, welcher die Stadt in 2 Theile theilt und 7 Brücken trägt. Sie ist in ihrem gröfsten Theile gut gebauet, mit breiten regelmäfsigen Strafsen, schönen Squares (worunter der Stephens Green mit Georg II. Bildsäule) und geschmackvollen H.: die Liberty dagegen ist enge, winklich, schmutzig, blofs von der Hefe des Volks bewohnt. Man zählt 1 Kathedrale, 1 Stifts- und 13 Pfk., 60 Beth., 6 Hosp., 3 Waisen- u. Erziehungsh., 1 Findlingsh., 2 Armenh., 3 Krankenh., 1 Entbindungsh., 3 Arbeitsh., 15,645 H. und 1804 167,899 E. Sitz des Vizekönigs mit seinem Geheimenrathe und den 4 hohen Tribunälen, 1 Erzbischof, 1 Admiralitätsgericht, und der Board of trustees of the linnen and hempen Manuf. 1 Universität mit Bibliothek von 20,000 B. und 500 Stud., 1 Akademie der Wissenschaften, 1 Ackerbaugesellsch., mit dem Museum Leskeanum, 1 Farming society, mehrere Friendlys Soc. Mf. in Seide, Baumwolle, Stärke, Schnupftabak und Leinewand; viele Whiskybrennereien. Mittelpunkt und Stapelplatz des Irischen Handels, mit 1 öffentlichen Bank, 1 Börse, 7 Assekuranzgesellsch. Geräumiger, durch einen über 1 M. in die See hineinlaufenden Steindamm gebildeter, Haven mit 5 Docken, u. an seinem äufsersten Ende 1 Leuchtthurm. Theater; Phönixpark, die Circular Roods. Geburtsort der Dichter John Denham † 1668, Jon. Swift † 1745, Thom. Parnell † 1717, Joh. Cunningham † 1773 und Rich. Steele † 1729, des Redners Brinsley Sheridan † 1816 u. a.

Dubnitz, (Br. 48° 57′ 58″ L. 35° 48′ 50″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Trentsin, mit 1 kath. K. und dem Kalvarienberge mit Gnadenbilde. 4 Jahrmärkte.

Dubno, (Br. 50° 25′ 23″ L. 43° 21′ 55″) Russ. Kreisst. am Irwa, im Gouvernement Wolhyn, mit 1 griech. Abtei, 8 K., 1,130 H. und 6,600 Einw. Berühmte Messe oder Kontrakte, wo der gröfsere Theil des Polnischen Adels, und zugleich eine Menge Armenischer, Osmanischer, Griechischer, Deutscher, selbst Brittischer Kaufleute sich einfinden.

Dubossary, Russ. St. am Dniestr, im Cherson. Kr. Tiraspol, mit 2 griech. K., 1 Synag., 1,100 E. Hauptzollamt, 1807 mit einer Einfuhr von 137,707 und einer Ausfuhr von 137,846 Rub.

Dubrowka, Russ. Staniza an der Wolga und Olenka, im Saratow. Kr. Kamyschinsk, von Donschen Kosaken bewohnt.

Dubrowna, Russ. St. am Dnepr, im Gouv. Mohilew, mit 4 griech., 1 kath.

K. und 2,400 Einw. 1 Mf. in Landtuch, Plüsch, Chalons und gestreifter Leinewand, welche 3,000 Arb. ernährt. Beträchtl. Holzhandel.

Ducé, Franz. Mfl. in der Gabel der Selune und Oir, im Dep. Manche, Bez. Avranches; 205 H., 1,611 E.

Duchowtschina, (Br. 55° 50′ L. 50°) Russ. Kreisst. an der Chwestiza, im Gouv. Smolensk.

Duckinshahabazbur, Britt. beträchtl. Insel in der M. des Megna, in dem Bengalischen Busen, zur Kalkutta. Provinz Bengalen gehörig. Sie wird jährlich vom Meere überschwemmt, liefert aber sehr viel Baisalz.

Duclés, Franz. Mfl. an der Seine, mit 200 H. und 1,587 E., im Dep. Niederseine, Bezirk Rouen.

Dudeldorf, (Br. 51° 11′ L. 24° 34′) Preufs. Mfl. am Kallenbach, mit 467 E., in der Prov. Niederrhein, Rbz. Trier.

Dudenhofen, Hess. Mfl. an der Roda, von 1,200 E., in der Prov. Oberhessen, A. Babenhausen.

Duderstadt, (Br. 51° 33′ 15″ L. 27° 55′ 30″) Han. St. und Sitz eines Götting. A. von 1,250 H. und 6,831 E. an der Hahle; mit einem Walle umgeben, hat 4 Thore, 4 innere Viertel, 1 kath., 1 luth. K., 1 Ursulinernonnenkloster u. Erziehungsanstalt, 1 latein. Schule, 1 Waisenh., 2 Hosp., 764 H. und 4,071 Einw., worunter 1,212 Luth. Beträchtliche Brauerei und Branntweinbrennerei, Serge- u. Wollenbandweberei, Färbereien. Handel mit 7 Jahrmärkten. Tabaks- und Hopfenbau.

Dudley, Britt. St. an einem Kanale, der in den Grandtrunk führt, in der Engl. Sh. Worcester, mit 2,040 H. und 10,144 E., die Glashütten und grofse Eisenwerke unterhalten.

Dudwag, Oester. Fl. in Niederungarn; Q. in der Gesp. Neutra an der Mähr. Gränze, M. bei Neustadt in die Wag.

Düben, Preufs. St. an der Mulde, in dem Sächs. Rbz. Merseburg, mit 1 K., 393 H. und 2,208 E. Forstinstitut; Tuchweberei, Branntweinbrennerei mit 24 Blasen, 257 Handwerker.

Duffel, Nied. Mfl. an der Nethe, in der Prov. Antwerpen; 2,851 E. Branntweinbrennereien, Bieressigbranereien.

Dühn, Preufs. Gebirge im Sächs. Rbz. Erfurt, welches vom Harze abläuft, zwar nicht hoch, aber rauh und kalt ist, und die beiden Eichsfelde scheidet.

Dühn, Preufs. Fabrikd. im Kleve-Berg. Rbz. Düsseldorf am Dünn, mit 600 E., vielen Stahl- und Eisenfabrikanten und einer grofsen Pulverfabr.

Dülmen, (Br. 51° 50′ 11″ L. 24° 55′ 2″) Preufs. St. in dem Westph. Rbz. Münster; Hauptort einer dem Herz. Hause Croy zugehörigen Standesherrschaft von 6,50 QM., 2 St., 1 Mfl., 20 D. und 9,533 E. Die Stadt hat 1 Schl., 3 kath. K., 2 Hosp., 320 H. und 1,684 E., die sich von ihren Gewerben und Leineweberei nähren.

Dümme, Han. Fl., Q. bei Bergen im Lüneburg. A. Lüchow; M. bei Wustrow in die Jeetze.

Dümmersee, Han. beträchtl. Landsee, zwischen den Prov. Hoya, Osnabrück und dem Oldenburgschen, 1/2 M. lang, 1/4 breit und etwas über 2 1/4 im Spiegel haltend. Ziemlich fischreich.

Düna, Russ. Strom, Q. auf den Alaunischen Höhen, unter 51°, von wo er sich dann westwärts wendet; M. bei Dünamünde in den Rigaer Busen; schiffbar von Toropetz an; Lauf 70 M.; Nebenfl.: Drissa, Welishka, Buldaraa u. Pernau.

Dünaburg, (Br. 50° 30′ L. 54° 19′) Russ. Kreisst. an der Düna und Schnuitza, im Gouv. Witebsk; 1 Jesuiterkollegium, 218 Einw., worunter 67 Juden. Hier hatten die Russen 1812 grofse Verschanzungen, die von den Franzosen genommen wurden.

Dünamünde, Russ. Festung am Ausflusse der Düna in den Busen von Riga, im Livländ. Kr. Riga.

Dünen, s. *Downs*. Auch belegen die Schiffer mit diesem Namen einen Meeresstrich längs der Engl. Sh. Kent und Sussex, welchen die Sandbänke Goodwins gegen die Wellen sichern, und wo eine Flotte anlegen kann. Er wird durch 3 Forts gedeckt.

Düren, (Br. 50° 46′ L. 24° 15′) Preufs. St. an der Ruhr, im Niederrhein. Rbz. Jülich, mit 1 kath., 1 luth., 1 reform. K., 550 H. und 3,489 Einw. Bedeutende Tuchweberei, besonders in 1/4 breitem Tuche, die 2,000 Arbeiter beschäftigt; 2 Mf. von wollnen Bettdecken; mehrere Eisenwerke u. Papiermühlen; 1 Schleifmühle. Handel.

Dürkheim an der Hart, Bair. St. in der Rheinprovinz, unter dem Hartgebirge, gut gebauet, mit 1 Schl., 3 K. der 3 Konfessionen, 500 H. u. 3,081 fleifsigen Bewohnern. Gewerbe, Weinbau, Weinhandel.

Dürmenz, Würt. Mfl. an der Enz, in der L. V. Enz, O. A. Maulbronn, mit 1 luth. und 1 Waldenserk. und 1,823 E.

Dürmstein, Bair. Mfl. in der Rheinprovinz, Kant. Grünstadt, mit 1 Schl. und 1,250 E.

Dürnholz, Oester. Mfl. an der Taya, im Mähr. Kr. Znaym, mit 302 H. und 1,823 Einw.

Duero, in Port. *Douro*, Span. Port. Fl., Q. auf der Sierra de Urbion, unweit Duruela in Soria, M. bei S. Joao de Fofs, unterhalb Porto, in den Ozean. Er durchläuft Spanien auf eine Strecke von 66 3/4, Portugal von 40 M., ist aber nur in letzterem Reiche 16 M. aufwärts schiffbar, da sein Lauf zu schnell und reifsend ist. Nebenfl.: Pisuerga, Esla, Adaja, Valderaguay, Yeltes, Agueda, Coa, Sabor, Tua und Tamega.

Dürrenberg, Preufs. Hüttenort in dem Sächs. Rbz. Merseburg, mit 1 Saline, die 1809 206,000 Scheffel Kochsalz lieferte.

Dürrenberg, Oester. Salzberg, unweit der Stadt Hallein, im Niederöster. Kr. Salzburg, 1,067 Fufs über der Stadt. Der Salzstock ist 6,941 Schuh lang, 400 Bergklaftern breit und 222 tief, hat 17 Eingänge mit 8 Hauptstollen und 33 Sinkwerken, Wehren und Salzstuben, und beschäftigt über 300 Arbeiter, die jährlich an 300,000 Zentner ausbringen.

Dürrenmettingen, Würt. Mfl. am Kanzach, in der L. V. Donau, mit 564 Einw., zu der Thurn- und Taxischen Herrschaft Buchau gehörig.

Dürrenstein, Oester. St. an der Donau, im Niederöster. V. O. M. B., mit 1 Schl., 1 K., 65 H. und 450 Einw. Porzellanfabr.; Bleibergwerk; Mühlen- und Wetzsteinbruch. Auf dem nahen hohen Berge die Ruinen eines Schl., wo K. Richard Löwenherz gefangen gehalten wurde. Gefecht zwischen den Russen und Franzosen 1805.

Dürrwangen, Bair. Mfl. an der Sulz, im Rezatkr. O. A. Feuchtwang, mit 1 Schl., 80 H. und 600 E. Nadelfabr.

Düsseldorf, Preufs. Rbz. in der Prov. Kleve Berg, mit 363,107 Einw., in 12 Kr. Krefeld mit 34,463, Gladbach mit 43,883, Grevenbroich mit 27,886, Neufs mit 27,514, Stadt Düsseldorf mit 21,090, Land Düsseldorf mit 26,677, Essen mit 34,522, Elberfeld mit 38,714, Metman mit 28,085, Lennep mit 36,304, Solingen mit 24,088 u. Opladen mit 19,884 Einw.

Düsseldorf, (Br. 51° 14′ 12″ L. 24° 25′ 40″) Preufs. Hauptst. des gleichn. Rbz. der Prov. Kleve-Berg am Rhein, welcher hier die Düssel aufnimmt. Eine nette gutgebauete, ziemlich regelmäfsige Stadt, die 1 Schl., 3 kath., 1 luth., u. 1 ref. K., 1 Zuchth., 2 Hosp., 1 Waisenh., 1.387 H. und 14,000 Einw. (1787 12,102 und 1804 11,841) zählt. Sitz der Regierungsbehörden; Gymnasium; Seminar; Hebammeninstitut; Akademie der schönen Künste; Handelsakademie; schöner Marktplatz mit der Statue Kurf. Joh. Wilh. von der Pfalz; Theater. 2 Kattundruckereien, wovon die eine 6 bis 7,000 Stück liefert, 2 Sammetband-, 1 Kasimir-, 2 Wollenzeuchmanufakturen, 1 Türkischrothfärberei, 1 grofse und mehrere kleine Tabakfabr. (5,000 Zentner), 1 Karottenfabr., 1 Grünseifensiederei, 1 Weinessig- und mehrere Cyderessigbrauereien, mehrere Gärbereien, 1 Wagen-, 1 Spiegel-, 1 Schreibfederfabrik. Düsseldorfer Mostrich. Bedeutender Propre- und Speditionshandel mit mehrern grofsen Handlungshäusern; Freihaven; Schifffahrt.

Duffsgruppe, Australarchipel von 14 Eilanden, unter 9 bis 10° s. Br., von Wilson angegeben. Die beiden gröfsern heifsen Disapointment und Treasurers Island. Sie sind reichlich mit Kokospalmen besetzt, und haben kupferfarbne Einwohner.

Dugor, Dugoren, Kaukasusvolk, welches einen Stamm der Osseten ausmacht und zum Theil unabhängig ist, zum Theil einem Badillfürsten gehorcht.

Duingen, Han. Mfl. unter dem Duinger Berge, in dem Kalenb. A. Lauenstein, mit 1 K., 123 H. und 843 E., worunter 51 Töpfer, das in der ganzen Gegend bekannte Duinger Gut liefern. Der Thon zu ihren Waaren ist violet, fast blau.

Duino, *Tybein*, Oester. Mfl. u. Schl. auf einem hohen Berge, am Golf von Trieste, im Illyr. Kr. Trieste, mit 41 H. und 218 E. Wein- und Olivenbau. Hier werden schmackhafte Schnecken gefunden und gemästet.

Duisburg, (Br. 51° 40′ 55″ L. 26° 41′ 36″) Preufs. St. zwischen der Ruhr und Anger, in dem Kleve-Berg. Rbz. Kleve; ummauert, mit 4 Thoren, 7 K. und Kl., 1 Hosp., 671 H. und 4.017 E. Universität seit 1655 mit Bibliothek, Sternwarte und botanischem Garten, die gegenwärtig ihrer Regeneration oder Aufhebung gewärtig ist; Handelsakademie; 2 luth., 1 reform. Stadtschule, 1 Waisenh., 5 Tuchmf. mit 207 Arb. (1,014 Stück), 1 Wollendeckenmf., 1 Wollenbandmf., 1 Hutmf., 8 Weifsgärbereien, 1 Leimfabr., 8 Leinewebereien, 1 Seidenmf. mit 60 Arbeitern; 2 Seifensiedereien, 1 Essigbrauerei und 4 Tabaksfabr., überhaupt blühendes Gewerbe und Handel mit 30 Groshändlern. 4 regelmäfsige Börtschiffe nach Arnheim und Wageningen, 3 nach Dortrecht. — Im Duisburger Walde gegen 500 wilde Pferde.

Duiveland, Nied. Eiland der Provinz Zeeland, die von Schouwen durch das schmale Dykwasser getrennt ist. Sie hat nur Dörfer, worunter Bruinesse mit 828 E. das vornehmste ist.

Dukes, Nordamer. County im St. Massachusetts, mit 3 Ortschaften, 463 H. und 3,390 Einw. Hauptort: Edgarton.

Dukla, Oester. St. am Cergowa und am Fufse der Karpathen, im Galiz. Kr. Jaslo, mit 1 kath. Hauptschule. Leinewebereien.

Dulcigno, *Olgun*, Osm. St. am Meere im Rumel. Sandsch. Iskenderie, mit 1 festen Schl. und 6,000 Einw. Guter Haven; Schlupfwinkel von Seeräubern, unter der Flagge der Barbaresken.

Duleek, Britt. Mfl. in der Irischen County Ostmeath, mit Leineweberei.

Dulken, Preufs. St. in dem Kleve-Berg. Rbz. Kleve, mit 700 H. und 3,547 E. Leinen- und Siamoisenweberei.

Dumbarton, vormals *Lenox*, Britt. Sh. in Skotland, zwischen 12° 41′ bis 13° 35′ ö. L. und 55° 52′ bis 56° 20′ n. Br., von Perth, Stirling, Lanerk, Renfrew, dem Clydefrith und Argyle umgeben, 11,43 QM. grofs, mit 24,189 Einw. Der gebirgige, magere und dürftige Boden wird von dem Grampian bedeckt und vom Clyde, Leven und dem grofsen Kanale durchzogen; auch liegt hier der Lomond. Viehzucht mit einem kleinen Stapel von 5,776 Stück Rindvieh, aber desto beträchtlichern Schaafheerden machen mit der Twifsspinnerei und Kattunweberei die Hauptnahrungszweige aus; der Ackerbau ist sehr eingeschränkt, und der Ertrag des Bodens auf 360,000 Gulden abgeschätzt. Man führt aus baumwollne Zeuche, Twifs, Papier, Glas, Wolle, Fische.

Dumbarton, (Br. 55° 54′ 50″) Britt. Hauptstadt der gleichnamigen Skot. Sh. an der M. des Leven, in den Clyde Frith, mit 1 Bergschl., vortreflichem Haven, Kattundruckereien, 1 Zwirnmühle und 1 Glashütte. Der Handel bedeutet wenig.

Dumblane, Britt. St. am Allan, in der Skot. Sh. Perth, mit 1,200 E.

Dumbrovicza, Osm. Fl. in der Walachei. Er entspringt auf den Siebenbirg. Karpathen, geht bei Bukurescht vorbei, und fällt unterhalb Foltenitza der Donau zu.

Dumforline, Britt. St. in der Skot. Sh. Fife, 9,980 E. Mf. in Tischzeuchen und geblümter Leinewand, welche wohl 1,000 Stühle beschäftigt, und für mehr als 500,000 Gulden liefert. Das Kirchspiel hat Eisensteine, Steinkohlen und die gröfsten Kalkgruben des Brittischen Reichs.

Dumfries, Britt. Sh. in Skotland, zwischen 13° 24′ bis 14° 45′ ö. L. und 54° 59′ bis 55° 26′ n. Br., im N. an Lanerk, Peebles und Selkirk, im N. O. an Roxburgh, im S. O. an Cumberland, im S. an das Irische Meer, im S. W. an Kirkudbright, im W. an Ayr, im N. W. an Lanerk gränzend, u. 63,48 QM. grofs, 1811 mit 62,960 Einw. Gebirgig mit weiten und fruchtbaren Thälern, strichweise wie im Lockermoor, morastig, von den Cheviothills durchzogen, und vom Esk, Annan, Nith und Menoch bewässert. Ackerbau, Viehzucht mit 42,252 Stück Rindvieh, Fischerei, Leineweberei u. Strumpfstrickerei machen Hauptbeschäftigungen aus. Man schätzt den

Ertrag des Grundes und Bodens auf 450,000 Gulden. Die Ausfuhr besteht in Korn, Malz, Kartoffeln, Wolle, Schinken, Speck, wollnen Strümpfen und Leinewand. Das Land wird in 4 Thäler: Eskdale, Lusdale, Annandale und Lidisdale eingetheilt.

Dumfries, Britt. Hptst. der gleichn. Skot. Sh. an der M. des Nith, mit 1 Schl., 2 K., 1 Beth. und 7,288 Einwohnern. Strumpfstrickerei, Gärberei und Leineweberei. Kleiner Haven. Kabotage mit 10 bis 12 Fahrzeugen. Großer Hornviehmarkt.

Dun (Br. 49° 22′ L. 20° 52′) Franz. St. an der Maas, im Dep Maas, Bez. Montmedy; 210 H., 988 Einw. 4 Gärbereien, 3 Brauereien, 1 Oel- und 1 Sägemühle.

Dun le Palleteau, Franz. Mfl. mit 104 H. und 520 E., im Dep. Creuse, Bez. Gueret.

Dun le Roy, (Br. 46° 35′ 5″ L. 20° 14′ 6″) Franz. St. am Auron, im Dp. Cher, Bez. S. Amand; 2 K., 300 H., 2,710 E.

Dunajetz, Oester. Fl. im nördl. Ungarn. Q. auf den Karpathen; M. in den Poprod. Er ist schiffbar, und die einzige, doch nicht gehörig benutzte, Wasserstraße, welche Galizien mit Ungarn verbinden könnte.

Dunajow, Oester. Mfl. in dem Galiz. Kr. Brzezani, mit 1 kath. und 1 unirten Kirche.

Dunbar, Britt. St. am Frith of Forth, in der Skot. Sh. Haddingtoun, mit der Vorst. Belhaven, den Ruinen eines Felsenschl. und 3,971 E. Haven u. Docken, Handel; Härings- und Hummerfang; Stärkefabr.; Seifensiedereien. Schlacht zwischen Cromwell und Leslie 1650.

Dundalk, (Br. 54° 1′ L. 11° 6′) Britt. Stadt an der gleichn. Bai in der Irisch. County Louth; alt, mit 1 schönen Markthalle und 4,000 E. Bischof. Mnf. in Leinewand und Musselin. Starker Handel und Schifffahrt nach Liverpool.

Dundas, Britt. County des Gouvern. York in Nordamer.

Dundee, (Br. 56° 24′ 30″ L. 14° 37′ 30″) Britt. St. am Tay in der Skot. Sh. Forfar; schmutzig und schlecht gebauet, mit 3 K., 6 Beth. und 26,084 Einw. Stapelplatz für Skotische Leinewand, 1 Zwirnmühle mit 1,500 bis 1,600 Arbeitern, 1 Zuckersiederei, 2 Reppschlägereien, 1 Glashütte, Leder- und Schusterarbeiten, Lichtdochtspinnerei. Haven, der 200 Schiffe aufnehmen kann, gute Kaien, öffentl. Waarenlager, 2 Banken, 1 Assekuranz gegen Feuersgefahr. Handel mit 150 eignen Schiffen, Grönlandsfahrten, Lachsfang. Ueber der Stadt der 500 Fuſs hohe Law of Dundee mit 2 Leuchtthürmen.

Dunes, Franz St. mit 818 E. im Dep. Tarn-Garonne, Bz. Moissac.

Dungannon, Britt. Hauptst. der Irischen County Tyrone auf einem Hügel.

Dungarvan, Britt. St. an der gleichnamigen Bai, in der Irischen County Waterford, mit 1 Schl. und kleinen unsichern Haven, der Kartoffeln und Birkenbesen ausführt. Fischerei; Seebad.

Dunkeld, Britt. St. am Tay, in der Skot. Sh. Perth, mit 1 Schl. des Herzogs von Athol, Garnspinnerei und Leineweberei.

Dunkerque, (Br. 51° 2′ 11″ L. 20° 2′ 23″) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 14,04 QM. und 86,850 Einw., im Depart. Norden; fest, nahe an den Dünen, mit 8 K., 2 Hosp., 1 Waisenh., 1 Krankenh., 1,800 H. und 21,158 Einw. Handelskammer, Handelsgericht, Börse; Seeakademie; Zeichnenschule; Schule der Baukunst. Gut gebauete Kasernen, Marinegebäude in dem 17,000 Quadrat-Toisen großen Park; Haven, der nur kleine Schiffe zuläſst; Rheede. Küstenfischerei mit 40 Fahrzeugen von 15 bis 20 Tonnen; 3 Branntweinbrennereien. Man macht Fischangeln, Harpunen, Blech, Nagel, Kupfergeschirr, Tabak und Stärke, bauet Schiffe und raffinirt Salz. Die Zuckerraffinerien sind ganz eingegangen; aber der Wallfisch- und Häringsfang, der sonst 40 große Schiffe beschäftigte, ist neuerdings wieder in Gang gebracht; auch fängt das Verkehr mit Kolonialwaaren von neuem an.

Dunleer, Britt. Mfl. in der Irischen County Louth.

Dunlop, Britt. Mfl. in der Skot. Sh. Air, mit Bereitung der bekannten Dunlopkäse.

Dunmanaway, Britt. Mfl. am Bandon, in der Irischen County Cork, mit Leineweberei.

Dunmore, Britt. Mfl. in der Irischen County Gallway, mit starker Leineweberei.

Dunse, Britt. St. und Schl. in der Skot. Sh. Haddingtoun, mit 2,350 Einw. Rindviehmarkt und Handel. Gärbereien. Geburtsort von Johann Duns dem Skoten † 1308. Nahe dabei der Gesundbrunnen Dunse Spaw.

Dunsing, Britt. D. in der Irischen County Dublin, mit 1 Sternwarte der Universität Dublin.

Dunstable, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Bedford, mit 1,300 Einw. Spitzenklöppeleien, Stroharbeiten, Lerchenfang.

Dunstafnag, Britt. Schl. und uralter Königssitz in dem Distrikte Lorna, der Skot. Sh. Argyle.

Dunster, Britt. Mfl. am Bristoler Kanale, in der Engl. Sh. Somersett, mit 400 H.

Dunwich, Britt. St. am Meere, in der Engl. Sh. Suffolk. Sie war vormals viel bedeutender, ist aber zum Theil von den Fluten des Meers weggerissen.

Dupin, Preuſs. St. an der Orla, in der Prov. Posen, Rbz. Posen, mit 1 K., 80 H. und 439 E.

Duplin, Nordamer. County im St. Nordcarolina, mit 7,863 E.

Duppau, *Tuppau*, *Daupow*, Oester. St. am Aubach, in dem Böhm. Kr Ellenbogen, mit 1 Schl., dem Hauptsitze einer fürstl. Colloredoschen Herrschaft, 1 K., 1 Gymnasium, 225 H. u. 970 Einw. Gute Tuchweberei.

Duradsch, *Durazzo*, das alte Dyrrachium, Osm. Handelsst., mit 1 Festung und Haven am gleichn. Meerbusen, in der Rum. Sandsch. Ilbessan.

Durance, Franz. Fl. im südöstlichen Frankreich, Q. am Fuſs der Cottischen Alpen; M. unterhalb Avignon in den Rhone. Lauf 42 M. So reiſsend, daſs er bloſs bei Sisteron eine Brücke leidet, und durch seine Ueberschwemmungen äuſserst schädlich wird, die der Kanal von Craponne nur auf einer Seite hebt. Nebenfl.: der Verdon und Cavalon.

Durango, Span. Villa in der Prov. Vizcaya, mit 2,800 E. Eisen- und Stahlarbeiten.

Durango, Span. Intendantur, in dem Vizekön. Neuspanien, im N. an Neumexiko, im O. an S. Luis Potosi, im S. an Zacatecas und Guadalaxara, im W. an Sonora gränzend, 6,074,28 QM. groſs,

mit 159,700 Einw. Diese Provinz, die auch Neuvizcaya heifst, wird von den Cordilleras der Länge nach durchzogen: sie umfafst die nördlichste Spitze des grofsen Plateau von Anahuac, das sich nordostwärts gegen die Ufer des Rio del Norte herabsenkt. Hier erhebt sich dann die Sierra de Madre. Aufser dem ihre Ostgränze berührenden Rio del Norte findet man nur einige geringe Flüsse, doch ist das Land bewässert genug, um die meisten Erzeugnisse Mexiko's hervorzubringen. Auch ist es reich an Metallen, besonders Silber. Sehr Vieles leiden die Einwohner indefs durch die Streifereien der Indios bravos, die die Wälder und das flache Land inne haben, besonders der Apachen. Einige davon sind durch den Eifer der Missionare zum Christenthum übergetreten. Man zählt hier 1 Ciudade, 6 Villas, 199 D., 75 Kirchsp., 152 Haciendas, 37 Missionen und 400 Ranchos.

Durango, (Br. 24° 25′ L. 274° 5′) Span. Hauptstadt der gleichn. Neuspan. Int., mit 12,000 Einw. Sitz des Intendanten und Bischofs. Unweit davon die sogenannte Breña, eine groteske Gruppe von Bimsteinfelsen.

Duras, (Br. 44° 40′ L. 17° 50′) Franz. Mfl., mit 300 H. und 1,576 Einw., im Dp. Lot-Garonne, Bez. Marmande. Färbereien.

Durazzano, Siz. Mfl. in der Neap. Terra di Lavoro, mit 1,834 E.

Durazzo, s. *Duradsch.*

Durboi, *Dhubay*, (Br. 22° 4′ L. 91° 14′) Hind. St. in der Provinz Guzurate, Distrikt Chumpaneer, eine der befsten Städte des Landes, deren Festungswerke über 1/2 M. im Umfange haben. Sie liegt aufserordentlich niedrig in Morästen.

Durbuy, Niederl. St. an der Ourthe, im Grofsherz. Luxemburg, 2 K., 1 Hosp., 312 Einw.

Durfort, Franz. D. am Orbieu, im Dep. Aude, Bez. Carcassonne, 250 Einw. Kupferfabr.

Durfort, Franz. D. am Crieulon, im Dep. Gard, Bez. Vigan; 158 H., 840 E. 7 Kupferhammer, worauf viele Kessel verfertigt werden.

Durham, Bisthum *Durham*, Britt. Sh. in England, zwischen 15° bis 16° 25′ östl. L. und 54° 23′ bis 54° 52′ nördl. Br.; im N. an Northumberland, im O. an das Deutsche Meer, im S. an York, im W. an Cumberland gränzend. Areal: 45,25 QM. Oberfläche: im W. gebirgig, im O. und Innern wellenförmig eben, die Küsten voller hoher schneeweifser Kalkfelsen. Boden: im W. steinig und steril, im O. fruchtbar. Gebirge: das Kellop Law und der Teresdalerwald. Gewässer: Tees, Were, Tyne. Klima: feucht, aber gesund. Produkte: Korn, Kartoffeln, Flachs, die gewöhnl. Hausthiere, Fische, Steinkohlen, Alaun, Salz, Newcastle Grindstones. Volksmenge: 1811 179,805, in 8 St. und Mfl. 118 Kirchsp. und 28,330 H. Nahrungszweige: vorzügl. Viehzucht mit Holdernefskühen und langwolligen Schaafen, Bergbau auf Steinkohlen, Eisen und Blei u. lebhafter Kunstfleifs. Ausfuhr: Steinkohlen, Blei, Stangeneisen, Eisenwaaren, Schleifsteine, Alaun, Glas, Butter, Käse, Leder, Drell. Staatsverbindung: Durham ist eine Pfalzgrafschaft, die sonst unter dem Bischofe von Durham stand, und noch jetzt ihren eigenen Kanzler und Kanzleigericht, unter dem Court of Exchequer hat. Dep. zum Parl. 4. Eintheilung: in 4 Wards.

Durham, Britt. Hauptstadt der Engl. Sh. Durham am Were; alt, aber lebhaft, mit 1 Vorst., 1 festen Schl. auf einem Berge, 1 Kathedr. mit Bedas Grabmahl, 6 K., 1,054 H. und 7,546 E. Sitz eines Bischofs und der Kanzlei der Sh.; Oekon. Gesellsch. Mf. in Teppichen und groben wollnen Zeuchen.

Durham, Britt. County des Gouv. York in Nordamerika.

Durham, Nordamerik. Mfl. in der Newhampsh. County Strafford, mit 1,449 Einw.

Durlach, (Br. 48° 59′ L. 26° 4′) Bad. Hauptst. des Pfinz- und Enzkr. und 3 Aemter, nämlich des Stadtamts Durlach, mit 13,727, des Landamts, mit 12,502 und des Bezirkamts, mit 12,626 Einw. Sie liegt an der Pfinz, am Fufse des Gebirgs Thurmberg, ist ummauert, hat 6 Hauptstrafsen, 1 Schl., Karlsburg, 1 K., 471 H. und 3,916 Einw., worunter 299 Gewerbetreibende. 1 Fajanzefabr. Beträchtliche Obstkultur. Geburtsort des Historikers Ernst Ludw. Posselt † 1804.

Durlsdorf, *Durand*, *Twarozaya*, (Br. 49° 4′ 58″ L. 38° 9′ 58″) Oester. Sechszehnst. in der Zips, mit 1 kath., 1 luth. K., 100 H. und 642 E., sämmtlich Deutsche, die von der Landwirthschaft und Branntweinbrennereien leben.

Durne, Nied. Dorf am Grootschyk, mit 5,316 Einw., in der Provinz Antwerpen.

Durnefs, Britt. Mfl. an der M. des gleichnamigen Fl. in der Skot. Shire Sutherland.

Durra, s. *Zéré.*

Dursley, Britt. Mfl. am Cam, in der Engl. Shire Gloucester, mit Tuchweberei.

Durtal, Franz. St. u. Schl. am Loire, mit 324 H. und einschl. des Kirchsp. 3,711 E. im Dp. Maine-Loire, Bez. Segre. Töpfereien; 2 Papiermühlen.

Durweis, Preufs. D. mit 667 E., in dem Niederrhein. Rbz. Aachen. Nagelschmieden, Kohlen, Galmei- und Kalkgruben.

Duschen, s. *Tuscheten.*

Dussac, Franz. Mfl. an der Loue, mit 222 H. und 1,028 Einw., im Dep. Dordogne, Bez. Nontron. Das Eisenwerk Gaudamas.

Dussara, (Br. 20° 54′ L. 91° 2′) Hind. St. in der Prov. Guzurate, Distr. Chalawar, mit 1,300 H., gröfstentheils von Kubaries, sonst von Kulies, Radshuten u. s. w. bewohnt. Sie gehört nebst dem umliegenden Gebiete einem Mohamedanischen Mullick, der 2,000 M. zu Pferde und 100 M. zu Fufse in den Waffen hält.

Dussemond, Preufs. D. an der Mosel, im Preufs. Rbz. Trier, wo einer der bessern Moselweine wächst.

Dutscherskoi Sawod, Rufs. Hüttenort am Kaluktscha, im Irkuzk. Kr. Nertschinsk, mit 200 H. und 1,000 Einw. Silber und Bleihütte.

Dutchefs, Nordamer. County im St. Newyork, mit 51,434 E.

Dux, *Duchs*, *Duchzow*, Oester. St. und Hauptort einer gräfl. Waldsteinschen Herrschaft im Böhm. Kr. Leitmeritz. Prächtiges Schl. und Garten, 1 K., 1 Hosp., 250 H., 1,100 Einw. Berühmte Strumpffabr.; warmes Bad; Stein- und Steinkohlenbrüche.

Dwaraca, (Br. 22° 21′) Hind. St. auf der äufsersten südwestl. Spitze der Prv.

Guzurate, welche mit ihrem Distrikte von 21. D. 2,560 H. mit 10,240 Einw. begreift, und einem kleinen Radsbutenfürsten gehört. Der Ort ist merkwürdig wegen eines berühmten Tempels, nach den heiligen Büchern der Hindus, einst der Aufenthalt des Gottes Krishna, und daher ein Gegenstand der Verehrung für ganz Hindostan.

Dwina, Russ. Fl. im nördlichen Theile des Reichs. Er entsteht bei Ustjug aus der Vereinigung des Jug und Suchona, und mündet sich bei Archangelsk in das weiſse Meer. Lauf: 75 M. Nebenfl. Wytschegda, Waga, Pinega.

Dyhrenfurth, Preuſs. Mfl. an der Oder, in der Prov. Schlesien, Rbz. Breslau, mit 1 Schl. und Park des Grafen Hoym, 1 luth. K., 2 Schulen, 105 H. u. 743 E., worunter 132 Juden und 42 Handwerker.

Dyle, Nieder. Fl. in der Prov. Brabant; Q. bei Marbais, M. in die Ruppel, unterhalb Mecheln.

Dylta, Schwed. Hüttenort in Oerebrolän, mit 1 Schwefelfabr., die jährlich 800 Zentner Schwefel, 2,600 Zentner Vitriol und 4,000 Zentner Braunroth liefert.

Dynow, Oester. St. am San, im Galiz. Kr. Sanock.

Dysart, Britt. St. in der Skot. Shire Fife am Frith of Fort, mit einem guten Haven und Steinkohlenausfuhr (jährlich 2,280,000 Zntr.). Mf. in gewürfelter Leinewand und Bettzeuchen.

Dzialoszyce, Russ. St. in der Poln. Woiw. Krakau, mit 159 H. und 800 Einwohnern.

Dzialoszyn, Russ. St. an der Warte, in der Poln. Woiw. Kalisch; regulär gebauet, mit 1 K., 174 H. und 1,041 E., worunter 720 Juden und 299 Gewerbe treibende.

Dzwinograd, Oester. St. am Dniestr, im Galiz. Kr. Zalesczyk.

E.

Eagleshay, Britt. Eiland, zu der Gruppe der Orkneys, in der Skot. Stewartry Orkney gehörig, im N. von Mainland, mit 700 E.

Eaheinomauwe, Australinsel, die den nördlichen Theil von Neuseeland bildet, und durch die Cookstraſse von dem südlichen, Tawai Pönamu, getrennt ist. Sie hat fast die Gestalt einer roh gebildeten Keule, und einen Flächeninhalt von 1,883 QM. (s. Neuseeland.)

Earn, einer der gröſsten Brittischen Binnenseen oder Loughs, in der Irisch. County Fermanagh. Er besteht eigentlich aus 2 Abtheilungen oder Seen, die durch einen Kanal verbunden sind, und schlieſst mehrere Eilande ein.

Easdale, Britt. Eiland, zu der Gruppe der Hebriden der Skot. Sh. Argyle gehörig, zwischen Jura und Scarba, mit wichtigen Schieferbrüchen.

East-Grimstead, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Sussex.

East Harling, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Norfolk, mit Garnspinnerei u. Leineweberei.

East Isley, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Berk. Schaafmärkte.

Eastloo, Britt. Mfl. an der M. des Looe, in der Engl. Sh. Cornwall, mit Haven und Fischerei. Vor dem Haven liegt das nur von Seevögeln bewohnte Looe Island.

Eastmain, *Ostmain*, der Theil von Labrador, welcher an der Südostseite des Hudsonsbusens liegt, (s. Labrador).

East Meath, *Ostmeath*, Britt. County in der Irisch. Provinz Leinster, zw. 10° 24′ bis 11° 27″ ö. L. und 53° 22′ bis 53° 54′ n. Br., im N. an Cavan und Monaghan, im O. an Louth, das Irische Meer und Dublin, im S. an Kildare, im W. an Westmeath gränzend, 38,61 QM. groſs, mit 111,050 E. in 6 St. und Mfl., 147 Kirchsp. und 22,650 E. Ackerbau u. Viehzucht sind Hauptgewerbe: die Ausfuhr besteht in Mehl, Malz, gemästetem Vieh, Butter, Käse, Leinewand, Sacktuch, Kaninchenfellen und Wolle. Eintheilung: in 12 Baronien.

East Retford, Britt. Mfl. am Mane, in der Engl. Sh. Nottingham.

Easton, Nordamer. Mfl. in der Pennsylv. County Northamton, mit 150 H. u. 1,657 E.

Easton, Nordamer. St. in der Maryl. County Talbet, mit 150 H. und 1,000 E. Handel; Gewerbe.

Eaton, s. *Eton*.

Eauxbonnes, Franz. D. im Dep. Niederpyrenäen, Bz. Oleron; 252 E. Stahlbrunnen.

Eauze, (Br. 43° 56′ L. 17° 42′) Franz. St. an der Gelize, im Dp. Gers, Bz. Condom; 650 H., 3,220 Einw. Stapelort für Branntweine von Armagnac; Ueberreste der alten St. Elusa. Geburtsort des Römisch. Feldherrn Ruffin † 397.

Ebeleben, Schwarzb. Sondersh. Mfl. an der Helbe und Sitz eines Amts von 1 Mfl., 5 D. und 5,015 Einw., welches Schwarzburg 1816 von Preuſsen gegen Groſsbodungen erworben hat. Der Mfl. hat 1 Schl., 1 luth. K., 1 Stiftsschule, 100 H. und 690 E. Es befindet sich hier ein Lokalkonsistorium.

Ebeltoft, Dän. St. am Ebeltofterwiek, in dem Aarhuus Amte Randers, mit 5 Gassen, 1 K., 134 H. und 598 E., die von Fischerei, Brennerei, Schifffahrt u. Handel leben. Seichter Haven; Kornausfuhr, jährlich 9,000 Tonnen.

Ebenau, Oester. Hüttenort am Alm, in dem Niederösterreichischen Kreise Salzburg, mit einer groſsen Messinghütte, 1 Kupfer- und 1 Eisenhammer.

Ebenezer, Nordamer. Ortschaft in der Georgia County Effingham, am Savannah, mit 700 E., die Nachkommen von Salzburgern sind.

Ebenfurth, Oester. St. an der Leitha, im Niederösterreich. V. U. W. W., mit 1 Schl., 1 Pfk., 130 Häusern und 700 Einw.

Eberbach, Bad. St. am Neckar und Sitz eines Bezirkamts von 7,198 Einw. im Neckarkr., zu der Fürstl. Leiningischen Standesherrschaft gehörig. Sie hat 1 kath. K. und 2,848 E.

Ebergassing, Oester. D. an der Fischa im Niederöster. V. U. W. W., mit 1 Schl. K. Kanonenbohrerei, vom Fürst Lichtenstein angelegt; groſse Kattunmf., welche 1816 durch einen Brand zerstört ist, und 1 der gröſsten Papiermühlen des Landes.

Ebermanstadt, Baier. St. an der Wisent und Sitz eines Landgerichts von 4,50 QM. mit 9,618 E., im Mainkr. Die Stadt hat 250 H., 1,300 E. Viehmärkte und Hanfhandel.

Ebern, Baier. St. an der Launach u. Sitz eines Amts von 2,596 Einw., in der Prov. Würzburg, mit 200 H. und 969 E. Töpferarbeiten; in der Nähe 1 Glashütte; 7 Jahrmärkte.

Eberndorf, Baier. Mfl. im Regen. Landger. Parkstein, mit 1,304 E.

Ebersbach, Sächs. Fabrikdorf in der Prov. Lausitz, an der Böhmischen Gränze, mit 1 luth. K., 700 H. und 5,000 E. Leineweberei, die hier und in Eibau über 3,000 Stühle beschäftigt.

Eberbach auf dem Berge, Nass. Mfl. im Fürst. Dillenburg, mit Eisenhochofen und Hammer.

Ebersberg, Oester. Mfl. an der Traun, im Niederöster. Traunkr., mit 1 alten Schl. u. 58 H. Sieg der Franzosen über die Oesterreicher 1809.

Ebersberg, Baier. Mfl. im Iller Landg. Schwaben, mit 1 Schl., 1 K., wo der Hirnschädel des heil. Sebastian verwahrt wird, und 718 E. Wallfahrtsort. Schaafmärkte.

Ebersdorf, Oester. D. an der Donau, im Niederöster. V. U. W. W., mit 1 K., 1 Hosp. und 1,165 E. Groſse Kattunmf.; Stahl- und Kupferfabr.

Ebersdorf, Reuſs. Mfl. an der Friesa; Hauptort der gleichn. Herrschaft von 3½ QM. mit 7,614 E. und Residenz des Fürsten Reuſs zu Ebersdorf. Der Ort hat 1 Fürstl. Schloſs und Park, 1 luth. K., 1 Herrnhuther Beth., 115 H. und 1,068 Einw., worunter 394 Herrnhuther. Seifesiedereien, Tischlerarbeiten, Strickereien.

Eberspach, Würtemb. Mfl. in dem Fils und Rems, O. A. Göppingen, mit 1,518 E. Viehmärkte.

Eberstadt, Hess. St. an der Bergstraſse, in dem Starkenburg. A. Pfungstadt, mit 1,367 E.

Eberstein, Ruinen zweier Burgen, wovon die eine Alteberstein, die zweite Neueberstein genannt wurde, und der Bad. Grafschaft Eberstein auf dem Schwarzwalde den Namen gegeben haben. Beide liegen jetzt im Murgkr. Bezirksamte Baden: unter dem erstern zieht sich das D. Ebersteinburg mit 60 H. und 230 E hin.

Ebesfalva, Elisabethenstadt, (Br. 46° 11′ 48″ L. 42° 15′ 21″) Oester Freist. in der Siebenb. Gesp. Kokelburg; regelmäſsig gebauet, mit 1 armen., 1 kath., 1 ref. und 1 griech. K. u. 2,035 E. 4 Jahrmärkte.

Ebhausen, Würtemb. Mfl. in der L. V. Schwarzwald, O. A. Nagold, mit 1,194 E.

Ebingen, (Br. 48° 13′ 40″ L. 26° 43′) Würt. St. am Schwicha, in der L. V. Oberneckar, O. A. Balingen, mit 3,747 E. Wollweberei, Gärberei; Vieh- und Schaafzucht

Eboli, Siz. St. auf dem Abhange eines Bergs am Silaro, in dem Neap. Prinz. citeriore, mit 5 Pfk. u. 5,270 E.

Ebrach, Baier. Schl. auf dem Steigerwalde und Sitz eines Landgerichts von 42 D. und 5,443 Einw. in der Prov. Würzburg. Vormals ein exemtes Zisterzienserkloster.

Ebreichsdorf, Oester. D. zwischen der groſsen Fischa und dem Kaltengange, im Niederöster. V. U. W. W., mit 1 Schl., 1 K. und 1,050 E. Groſse Kattundruckerei.

Ebro, Span. Strom. Er entspringt in der Prov. Toro, ⅔ Meilen westlich von Reynosa, aus den beiden Quellen Fontibre, worauf er sich nach S. O. wendet, Burgos und Soria von Alava und Navarra scheidet, dann Aragon durchströmt, bei Logroño schiffbar wird, und in Cataluña, nach einem Laufe von 78½ M., bei Amposta in den Golf von Alfaques stürzt. Seine Mündungen sind groſs u. bilden einen guten natürlichen Haven. Nebenflüsse: Zadorra, Ega, Queiles, Alhama, Xalon, Gallega, Guadalope und Segre.

Ebreuil, (Br. 46° 5′ L. 20° 40′) Franz. St. an der Sioule, im Dep. Allier, Bez. Gannat; 487 H., 1,781 Einw. Weinbau; Korn- und Weinhandel.

Ebsdorf, Kurhess. Mfl. an der Zwister und Sitz eines Amts von 454 H. und 2,999 Einw. in dem reizenden Ebsdorfer Grunde der Prov. Oberhessen, mit 64 H. und 322 E. 6 Jahrmärkte.

Ebstorf, Han. Mfl. an der Schwienau und Amtssitz, in der Prov. Lüneburg, mit 1 Jungfrauenkloster, 63 H. u. 709 E. Das Amt enthält 418 H. mit 4,929 Einw.

Ecclesfield, Britt. Fabrikort in dem Westriding der Engl. Sh. York, mit Nagelschmieden und Feilhauereien.

Ecdala, (Br. 24° 4′ L. 114° 24′) Britt. St. und Festung in der Kalkutta. Prov. Bengalen, Distr. Dacca.

Echallens, s. *Tschirlitz*.

Echaubroignes, Franz. Mfl. mit 1,519 E. im Dep. beider Sèvres, Bz. Thouars; Leineweberei.

Echauffour, Franz. Mfl. mit 487 H. und 2,134 Einw. im Dp. Orne, Bz. Argentan Stark besuchte Wochenmärkte.

Echelles, Sard. Stadt am Guyer, in der Savoy. Prov. Chambery; 920 E., wor. viele Leineweber. Neben demselben führt eine herrliche Kunststraſse, 1,000 Ruthen lang, durch einen durchbrochenen Felsen.

Echt, Nied. D. an einem Arme der Maas in der Prov. Limburg, mit 2,970 E. Oelmühlen.

Echternach, Nied. St. am Lure, in dem Groſsherz. Luxemburg, mit 3,062 Einw.

Echtmiazin, s. *Etschmiazin*.

Echzell, Hess. Mfl. in dem Oberhess. A. Bingenheim, mit 1,213 E. Flanell- u. Leineweberei.

Ecija, (Br. 37° 31′ 51″ L. 12° 35′ 48″) Span. Ciud. am Xenil, in der Prov. Sevilla, mit 6 Pfk., 16 Kl., 15 Hosp., 6,000 H. und 28,176 Einw. Gärbereien; Lederhandel; Baumwollenkultur.

Eckartsau, Oester. Mfl. unweit der Donau, im Niederöster. V. U. M. B., mit 1 Schl., 1 K. und 75 H.

Eckartsberga, Preuſs. St. von 3 Bergen umgeben, am Fuſse der Finne, im Sächs. Rbz. Merseburg, mit 1 luth. K., 168 H. und 840 E., worunter 8 Strumpfwirker und 22 Leineweber.

Ecker, Braunschw. Harzfl. Q. auf dem Brockenfelde; M. bei Schladen in die Ocker.

Eckernföhrde, Dän. Stadt auf einer Landzunge, an einem Busen der Ostsee, in der Landsch. Dänischwald des Herzogth. Schleswig, mit 1 K., 1 lat. Schule, 1 Hosp., dem Christianspflegh. für 400 Pers., mit welchem eine Lehr- und Industrieanstalt verbunden ist. 200 H. u. 2,091 E. Tuchweberei; tiefer und sicherer Haven. Schifffahrt und Handel.

Eckmühl, Baier. Mfl. an der Laber, im Regenkr., Landger. Stadt am Hof. Schlacht zwischen den Oesterreichern und Franzosen 1809, zum Nachtheile der Ersteren.

Eclaron, Franz. Mfl. an der Blaise, im Dep. Obermarne, Bez. S. Dizier; 127 H., 1,200 E.

Ecommay, Franz. Mfl. im Dp. Sarte, Bz. Mans; 2,662 E. Hanfweberei; Fajanzefabr.

Ecouché, Franz. St. an der Orne, im Dp. Orne, Bz. Argentan; 345 H., 1,492 E. Mf. in Droguets, Sergen u. Leinewand; Gärbereien, Uhrmacherei.

Ecouen, Franz. Mfl. mit 992 E. im Dp. Seine-Oise, Bz. Pontoise.

Ecouis, Franz. Mfl. mit 568 E. im Dp. Eure, Bz. Andelys.

Edam, (Br. 52° 30′ 49″ L. 22° 42′ 41″) Nied. Stadt unweit dem Zuidersee, in der Prov. Holland nördl. Theils, mit 5 K., 1,060 H. und 2,747 E. Thran- und Salzsiedereien; Schiffbau; Haven. Handel mit Holz und Käse.

Eday, Britt. Eiland, zu den Orkneys der Skot. Stewartry Orkneys gehörig, zwischen Stransay und Rowsay, mit 600 E.

Edder, Kurhess. Fl., Q. in dem Wittgensteinschen auf dem Westerwalde; M. bei Guckshagen in die Fulda. Er führt Goldkörner; daher die Dukaten ex auro Adranae.

Eddystone, (Br. 50° 10′ 54″ L. 13° 24′ 50″) Britt. Felsen im Kanale vor der Bucht von Plymouth, und 3¼ M. von diesem Haven entfernt, in der Engl. Sh. Devon. Bewunderungswürdiger Leuchtthurm, das Meisterwerk von Smeaton seit 1758.

Edeleny, (Br. 48° 17′ 13″ L. 38° 24′ 45″) Oester. Mfl. am Boldva, in der Ung. Gesp. Borschod.

Edelsland, ein Theil der Westküste des groſsen Australlandes, zwischen Eintrachts- und Leuwinlande. Es hält 77⅔ M. Küstenlänge, und ist von Baudin zuletzt besucht, doch sind kaum die äuſseren Umrisse näher bekannt. Hier ist der Schwanenfluſs, und längs der Küste die Eilande Ludwig Napoleon, Rottneſs, Buache und Berthollet.

Edelstetten, Baier. Standesherrschaft der Fürsten von Esterhazy, von ¾ QM. mit 889 E. im Lechkr. Sie enthält bloſs den gleichn. Mfl. mit 1 Schl., welches vordem ein reichsfreies adel. Frauenstift war, und 760 E.; auſserdem 2½ Weiler.

Edemissen, Han. D. im Lüneburg. A. Meinersen, mit 47 H. und 432 E. Theergruben, woraus jährlich 1,800 Pfund abgeschöpft werden.

Edenkoben, Baier. Mfl. in der Rheinprovinz und Hauptort eines Kantons, mit 2 kath., 1 ref., 1 luth. K., 3 Schulen, 385 H. und 3,290 E. Weinbau.

Edenton, Nordamerikan. Hauptstadt der Nordcarolina County Chowan, am Albemarle Sund, mit 1 K., 150 H., 670 E. Haven; Handel.

Edessa, s. *Vodina*.

Edgartown, Nordamer. Hauptort der Massachusetts. County Dukes auf einer Insel, mit 1,365 Einwohnern. Haven; Fischerei.

Edgecombe, Nordamerik. County im St. Nordcarolina, mit 12,420 E.

Edgecombs-Insel, auch *New Sarks*, Australinsel unter 11° 15′ 15″ s. Br., zum Archipel von S. Cruz gehörig und von Carteret entdeckt.

Edgefield, Nordamer. Distr. im St. Südcarolina, mit 23,160 E.

Edgware, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Middlesex.

Edinburgh, Britt. Sh. in Südskotland zwischen 13° 52′ bis 14° 46′ ö. L. und 55° 36′ bis 56° n. Br., im N. an den Frith of Forth, im O. an Haddingtoun und Berwick, im S. O. an Roxburgh, im S. an Selkirk, im S. W. an Peebles, im W. an Lanerk und im N. W. an Linlithgow gränzend. Areal: 18,36 QM. Oberfläche: wellenförmig eben, im S. u. N. gebirgig. Boden: in den Ebenen fett u. fruchtbar, am Gebirge mager. Gebirge: die Pentland Hills mit dem Lammermoor. Gewässer: Esk, Leith. Produkte: Getraide, Gartenfrüchte, Holz, Vieh, Fische, Steinkohlen. Volksmenge 1811: 148,444. Nahrungszweige: Ackerbau, Viehzucht mit 11,820 Stück Rindvieh, Fischerei und mancherlei Gewerbe. Ertrag des Grundes und Bodens: 1,530,000 Gulden. Ausfuhr: Wolle, Häute, Leder, Schuhe, Papier, Glas, Branntwein, Seife.

Edinburgh, (Br. 55° 57′ 57″ L. 14° 23′ 30″) Britt. Hauptstadt von Skotland und der gleichn. Shire, auf und unter einem Felsen. Sie besteht aus der Altstadt, von alter unregelmäſsiger Bauart, mit dem Felsenschl., aus der von der Altst. durch ein tiefes Thal und eine 1,152 F. lange Brücke geschiedenen Neustadt, u. aus 2 Vorstädten, Commangato und S. Cuthbers, hat 2 K., 4 Hosp., 23 Beth., 10 Hosp. und Waisenh., 1 Zuchth., 1 Arbeitsh., 13,000 H. und 1811 mit Leith, das ihren Haven macht, 102,987 E. Sitz der hohen Reichsgerichte, einer Universität mit 26 Prof., 1,700 Stud. und vortreflichen Hülfsanstalten, Museum Bulfurianum, Bibliothek mit 50,000 Bänden. Münz- und Medaillenkabinet, Sternwarte, bot. Garten, eine lat. Schule, eine Sozietät der Wissenschaften, antiq., mediz., philosoph., Ackerbau-, Fabriken-Soz., Soz. zur Verbreitung des Christenthums, 2 öffentl. Bibliotheken. Taubstummeninstitut, Blindenasyl. Das Holyroodhouse, das Parlamenthaus; das Reichsarchiv, der Admiralitätshof, die schöne Börse, das Theater und der Conzertsaal sind sehenswerth. Mancherlei Mf. und Fabr., als 1 Zuckersiederei, beträchtl. Kerzengieſsereien und Seifesiedereien, Stärkefabr. (2,000 Zentner), Gärbereien, Strumpfwirkereien, Stecknadel- und Knopffabr. Man verfertigt schöne Kutschen, Uhren, Mobilien, Blech- und Messingwaaren und brauet Ale; in der Nähe 3 Whiskybrennereien und 12 Pa-

piermühlen. Handel; Handels- u. Manufakturkollegium; 3 öffentliche und 2 Privatbanken, mehrere Assekuranzgesellsch. u. s. w. Geburtsort der berühmten Geschichtforscher Gilbert Burnett † 1715, David Hume † 1776 u. Wil. Robertson † 1793.

Edisheim, Baier. Mfl. in der Rheinprovinz, mit 1,375 E.

Ednam, Britt. D. in der Skot. Shire Dumfries. Geburtsort des Dichters Jam. Thomson † 1748.

Edreneh, *Adrianopel*, (Br. 44° 10′ L. 41′) Osm. zweite Hauptst. des Reichs in Rumeli. Sie liegt an der Mariza, die hier die Tundscha und Arda aufnimmt, ist ummauert, mit 1 Citadelle und 12 Thürmen, hat 11 Thore und wird in 160 Viertel eingetheilt, worin 2 Serajs, 40 Moskeen, wor. 9 Dschamis, 24 Medresses, 3 Koranlesehäuser und 28 Kapellen, 40 Akademien und Armen-Kirchen, 10 griech. K., 18 Hane, 28 Karawanserais, 22 Bäder, 1 Wasserleitung, die 52 Fontainen und 16 Brunnenhäuser versieht, 13 Brücken, 16,000 H. und 100,000 Einw. gezählt werden. Sitz eines griech. Erzbischofs. Die Mosella, das Hiserlik. 450 Gärten, 10 Seidenmf. mit 300 Mühlen; Gärbereien; Teppichmf.; Türkisch-Roth-Färbereien; Handel. Der Haven der Stadt heifst Eros am schwarzen Meere.

Eede, Nied. Dorf und Kirchsp. von 5,166 E. in der Prov. Geldern. Starker Buchwaizenbau.

Eeclo, Nied. Mfl. und Hauptort eines Distrikts von 42,484 E., in der Provinz Ostflandern. Er hat 6,269 E., mancherlei Gewerbe und Schiffbau.

Eekeren, Nied. D. und Kirchsp. von 4,548 E. in der Pr. Antwerpen. Schlacht zwischen den Franzosen und Holländern 1703.

Eepe, Nied. D. mit 2,093 E. in der Prov. Geldern.

Eest, Nied. D. mit 1,927 E. in der Pr. Geldern.

Efferding, Oester. St. im Donauthale des Niederöster. Hausruckkr., mit 1 kath. K., 1 luth. Beth. und 1 Hosp.

Effingham, Britt. County des Gouv. Quebeck in Nordamerika.

Effingham, Nordamer. County im St. Georgia, mit 2,585 E.

Eflak, s. *Walachei*.

Egbell, *Gbellani*, (Br. 48° 42′ 50″ L. 34° 45′) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Neutra, mit 1 kath. K. Gesundbrunnen; Hanfbau.

Egedesminde, Dän. Pflanzstadt auf der Westküste von Grönland, im nördlichen Inspektorate, mit einer Menge grofser und kleiner Inseln, wo ein starker Seehundsfang und Aufsammlung von Eiderdunen, jährlich wohl 1,000 Pf., Statt findet.

Egeland, Schwed. Hüttenort im Norweg. Stifte Christiansand, mit Eisenwerken.

Egeln, Preufs. Stadt in dem Sächs. Rgbz. Magdeburg, an der Bude, aus der eigentlichen Stadt, Altenmarkt u. Neustadt bestehend. Sie hat 2 Thore, 1 K., 1 Hosp., 273 H. und 2,096 Einw. Gärbereien.

Egenburg, *Eggenburg*, Oester. St. im Niederöster. V. O. M. B., mit 220 H. und 1,400 E.

Egenhausen, Baier. D. in der Prov. Würzburg, mit 55 H. und 345 E. Bedeutende Sand- und Schleifsteinbrüche.

Eger, Oester. Fl. in Böhmen. Q. auf dem Fichtelberge im Baier. Mainkr.; M. bei Theresienstadt in die Elbe; Nebenfl. Töpl und Zwoda.

Eger, (Br. 50° 5′ L. 30° 3′) Oester. St. an dem gleichn. Fl. im Elnbogenerkr. u. Hauptort des Egerer Bez. von 5 QM. u. 23,000 E. Sie hat einige Festungswerke, 1 altes Felsenschl., 7 K., 1 Hosp., 1 Waisenh., 740 H. und 8,111 E. Kath. Gymnasium; Zeughaus, Postamt. Tuch-, Zeuch- und Hutmf., Seifensiedereien, Gärbereien, Alaunwerke, Mithridatbereitung. Das Egerwasser s. bei Franzensbrunn.

Egerbegy, *Erlenmarkt*, (Br. 46° 31′ 27″ L. 41° 54′) Oester. Mfl. am Aranyosch, in der Sieb. Gesp. Thorenburg.

Egerszeg, (Br. 46° 55′ 54″ L. 34° 31′ 6″) Oester. Mfl. und Kongregationsort der Ung. Gesp. Szalad, mit 3,044 E.

Egge, Preufs. bewaldeter Bergrücken, welcher sich durch den Westph. Rgbz. Minden zieht, u. Paderborn in 2 Theile theilt. Er heifst auch wohl der Teutoburger Wald.

Eggenfelden, Baier. Mfl. an der Roth und Sitz eines Landger. von 10 QM. u. 22,566 E. Der Ort hat 1 K., 1 Hosp., 214 H. und 1,188 Einw. und ist ziemlich nahrhaft.

Eggerö, Schwed. Eiland an der Küste des Norw. Stifts Christiansand, mit starker Fischerei.

Eggersand, (Br. 58° 26′ 10″ L. 23° 36′ 45″) Schwed. Mfl. am Nordmeere im Stifte Christiansand und Vogtei von 2,205 E. Kleiner Haven; Fischerei.

Eggolsheim, Baier. Mfl. im Regenkr., Landger. Forchheim, mit 1 K., 1 Hosp., 150 H. und 760 E.

Egham, Britt. D. unweit der Thames, in der Sh. Surry. Nahe dabei die berühmte Wiese Rumney Mead, wo 1215 die Great Charter zuerst erklärt ist.

Egina, *Aina*, Osm. Insel im gleichn. Meerbusen, zum Rumel Sandsch. Egribos gehörig und von Griechen bewohnt. Das D. Aina auf der Westseite hat 1 festes Schl. und 1 geräumigen Haven.

Egisheim, Franz. St. an der Lauter, im Dep. Oberrhein, Bz. Colmar; 135 H., 1,742 E.

Egletons, Franz. St. mit 881 E. im Dep. Corrèze, Bz. Tulles.

Eglingen, Würt. D. von 690 E. und Thurn und Taxische Standesherrschaft, in der L. V. Kocher, O. A. Neresheim.

Eglisau, Helv. Stadt am Rhein, im Kanton Zürich; reizend gelegen, mit 1 Schl., 1 schönen K., 1 Hosp., 300 H. und 1,410 E. Starker Transito.

Eglofs, Würt. D. an der Argen, mit 133 E. in der L. V. Bodensee, vormals eine freie Herrschaft, die 1804 unter dem Namen Windischgrätz für diese Familie zum Fürstenthum erhoben wurde (s. Windischgrätz).

Egmond op Zee, Nied. D. in der Pr Holland nördlichen Theils, mit 1,177 E.. Ruinen einer Abtei und eines Schl., aus welchem die berühmte Familie der Grafen von Egmond abstammt.

Egmontsinsel, Australinsel, zu Bougainville's gefährlichem Archipel gehörig, unter 19° 20′ s. Br.; niedrig und sandig, aber bewaldet und voller Einwohner.

Egreville, Franz. Mfl. mit 270 H. u. 1,296 E. im Dep. Seine-Marne, Bz. Fontainebleau.

Egribos, *Negroponte*, Osm. Insel u. Sandsch. in Rumeli, welche durch eine Brücke mit dem festen Lande zusammenhängt und deren Sandschak auch über einen Theil des alten Thessaliens gebietet. Sie ist die gröfste Insel im Archipel, hat einen fruchtbaren Boden, und ist reich an Korn, Wein, Obst und Oel; auch findet man Marmor und andere seltene Mineralien. Ihre Häven sind gut. Man rechnet auf 60,000 Bewohner, wovon mehr als 3/4 Griechen sind.

Egribos, das alte *Chalcis*, Osm. feste Hauptstadt der gleichn. Sandsch. auf der Westseite der Insel und durch eine Brücke mit dem Kontinente von Rumeli verbunden. Sie hat 16,000 E. und einen geräumigen Haven, worin die Galeerenflotte zuweilen stationirt ist. Sitz eines griechischen Metropoliten.

Eguilles, Franz. Mfl. auf einem Hügel, mit 3,044 E., im Dep. Rhonemündung, Bz. Aix.

Eguirande, Franz. Mfl. mit 89 H. u. 994 Einwohnern, im Dep. Corrèze, Bez. Ussel.

Egyed, (Br. 47° 31′ 25″ L. 34° 57′ 40″) Oester. Mfl. am Raab, in der Ung. Gesp. Oedenburg.

Ehingen, (Br. 48° 29′ 36″ L. 26° 56′ 39″) Würt. St. an der Donau und Sitz eines O. A. in der L. V. Donau. Sie wird in die untere ältere und obere neuere eingetheilt, hat mehrere ansehnliche Gebäude, 1 Pfk., 1 Klosterk., 1 Hosp., 1 Gymnasium und 2,547 E.

Ehingen, s. *Rothenburg*.

Ehningen, Würt. Mfl. in der L. V. Alb, O. A. Urach, mit 4,175 E. Band- u. Spitzenklöppelei; Hausirhandel.

Ehrenberg, Oester. kleine Bergfestung am Lech, im Tyrol. Kr. Imst.

Ehrenbreitstein, *Herrmanstein*, Preufs. St. am Rhein, Koblenz gegenüber, in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz. Sie ist erst in neuern Zeiten angebauet, zählt gegenwärtig 3 bis 4,000 E., einige unbedeutende Tabaksfabr., 1 Leimkocherei und etwas Speditions- und Kommissionshandel (Nemnichs Top I. S. 222. 223). Ueber derselben liegen auf einem Felsen, der den Rhein beherrscht, die Trümmer einer 1801 gesprengten starken Bergfestung, die wahrscheinlich von neuem hergestellt werden wird. Geburtsort des Dichters Fr. Maria Babo.

Ehrenburg, Han. kleiner Mfl. und Amtssitz in der Prov. Hoya, mit 5 H. und 66 E. Das Amt zählt 1,065 H. und 8,983 E.

Ehrenfels, Würt. Schl. in der L. V. Alb, O. A. Münsingen, mit dem merkwürdigen Keller.

Ehrenfriedersdorf, *Irbersdorf*, Sächs. Bergst. am Röhrgraben, in dem Erzgebirg. A. Wolkenstein, 1,506 F. über dem Meere, mit 226 H. und 1,963 E. Klöppelei, Posamentirarbeit (58 Meister), Strumpfwirkerei (10 Meister), Bergbau auf Zinn, 179½ Zntr., auf Eisenstein u. Arsenik in 10 Gruben. Unweit davon der groteske Greifenstein.

Ehrenhaus, Oester. Mfl. an der Muhr, in dem Inneröster. Kr. Marburg, mit 50 H.

Ehrenstein, Schwarzb. Rudolst. Bergschlofs, wovon ein Amt mit 7 D. den Namen hat. Der Sitz ist zu Teichmannsdorf.

Ehrenstetten, Bad. Mfl. im Wiesenkr. und zwar im ersten Landamte Freiburg, mit 1,417 E.

Ehreshofen, Preufs. Dorf im Kleve-Berg. Rbz. Düsseldorf, mit 1 prächtigen Gräfl. Nesselrodischen Schl. und Park, 1 Stabhammer und 1 Eisenfabr.

Ehrich, *Grofsehrich*, Schwarzb. Sondershäusische St. an der Helbe, zwischen Ebeleben und Greufsen, zu keinem Amte gehörig.

Ehsten, *Maa Ranast*, bei den Russen *Tschuden*, ein Finischer Volksstamm, gegen 600,000 Köpfe, in Livland, Ehstland, Petersburg, Smolensk, und Pskow, wovon in Livland 258,000, in Ehstland 184,000 wohnen. Ihre Religion ist die lutherische; ihre Sprache ein Dialekt der Finischen; ihre Beschäftigung der Feldbau. Sämmtlich rohe Leibeigene von einem finstern Gemüthszustande, die in der gröfsten Dürftigkeit und Schmutze, ohne Industrie und ohne Ansprüche auf ein besseres Leben, vegetiren.

Eibau, *Alteibau*, Sächs. Fabrikd. in der Prov. Lausitz, mit 650 H. und 4,300 E., die eine ausgebreitete Leinen- und Barchentweberei unterhalten.

Eibenschütz, *Ewanczice*, Oester. St. am Einfl. der Oslowa in die Igla, in d. Mähr. Kr. Znaym, mit 471 H. u. 2,649 E., wor. 533 Juden. Töpfereien von schwarzem Geschirre.

Eibenstock, Sächs. Bergst. an der Mulde, im Erzgebirg. A. Schwarzenberg, 1,896 F. über dem Meere, mit 382 H. u. 3,142 E., worunter 50 Arzneikrämer und 50 zünftige Blecharbeiter. 1 Tabaksfabr.; Bergbau auf Zinn u. Eisen (88 3/4 Zentner Zinn, 1,667 Fuder Eisensteine); Vitriolölbereitung. Etwas Spitzenklöppelei, mehr aber noch Ausnähen von Baumwoll- und Schleierwaaren.

Eibeswald, Oester. Mfl. und Herrsch. im Inneröstrr. Kr. Marburg, am Sagau, mit 1 Eisenhammer und vielen Eisenschmieden.

Eibingen, Nassau. Dorf unweit dem Rhein, im A. Rüdesheim, wo ein guter Rheinwein wächst.

Eichen, Kurhess. Mfl. in dem Hanauischen Amte Windecken, mit 117 H. und 581 E.

Eichendorf, Baier. Mfl. an der Vils, in dem Unterdonau. Landg. Landau, mit 129 H. und 630 E.

Eichgraben, Sächs. D. unweit Zittau, in der Prov. Lausitz, mit 335 H. u. 1,816 E. Leineweberei mit 200 Stühlen; Garnbleichen, Zwirnhändler; 2 Tuch- und 1 Lederwalke.

Eichsfeld, vorm. Preufs. Provinz, die jetzt, dem gröfsern Theile nach, mit dem Sächs. Rgbz. Erfurt vereinigt ist, nur sind davon die Aemter Duderstadt, Giboldehausen und Lindau an Hanover abgetreten, welches selbige zu der Prov. Göttingen geschlagen hat.

Eichstedt, *Aichstedt*, (Br. 48° 53′ 30″ L. 28° 50′ 21″) Baier. Hauptst. des Oberdonaukreises und eines Landgerichts von 5 1/2 QM. und 16,785 E. Sie liegt an der Altmühl, hat 4 Vorst., 3 öffentliche Plätze, 8 Hauptstrafsen, 1 Schl., 1 Kathedrale, worin der heil. Wilibald begraben liegt, 5 andere K., worunter die Walpurgiskirche, wo das gleichn. Oel aus dem Grabe dieser Heiligen quillt, 2 Hosp., 1 Waisenh., 900 H. und 5,596 E. Sitz des General-Kriegskommissariats; Gymnasium; Seminar; Bibliothek. 1 Siamoisenmf.; vielerlei kleinere Gewerbe. Nahe dabei das feste Bergschl. Wilibaldsburg.

Eichstetten, Baier. Mfl. an der Treysam, im Treysamkr., B. A. Emmendingen, am vordern Kaiserstuhle, mit 1 K., 2 Schulen, 373 H. u. 2,079 E., die guten Wein bauen.

Eidahaner, *Dayaks*, *Biadschuer*, Asiat. Völkerschaft auf der Sundainsel Borneo, die noch wenig bekannt ist. Sie bewohnt das Innere der Insel und zeichnet sich durch eine hellere Farbe, als die Malaien, eine lange Statur, einen starken Körper und einen äufserst trotzigen und blutdürstigen Charakter aus. Die Vornehmern unter ihnen lassen sich einige Zähne von Gold einsetzen. Sie bemalen sich den Körper mit mancherlei Figuren, und tragen aufserdem blofs eine Binde um die Mitte des Leibes. Ihre Wohnungen bestehen in grofsen offenen Holzschuppen, die wohl 100 Personen fassen können, und mit den Schädeln ihrer erschlagenen Feinde ausgeziert sind. Unter sich halten sie eine strenge Ordnung u. behandeln die Frauen mit Achtung. Der Tanz ist eine ihrer Hauptleidenschaften. Die Biadschuer machen einen Zweig der Eidahaner aus und leben blofs von der Fischerei.

Eider, Dän. Fl. zwischen den beiden Herzogthümern. Q. bei Löhndorp; M. bei Tönningen in die Nordsee. Lauf 24 M.; schiffbar bei Rendsburg, soweit Ebbe und Fluth hineintritt. Der Kieler Kanal verbindet ihn mit dem Baltischen Meere.

Eiderstedt, Dän. Landschaft auf der Westseite des Herz Schleswig, zwischen der Hever und Eider, welche guten Kornbau und Wiesenwachs hat. Sie hält 5 1/3 QM. mit 12,500 E., wird in den östlichen und westlichen Theil getheilt und hat Tönningen zum Hauptorte.

Eidlitz, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Saatz, mit 147 H. und 917 E., welcher zur Rothenhausschen Herrsch. Rothenhaus gehört.

Eierland, s. *Texel*.

Eierlandsgat, Meerenge, welche das Eiland Vlieland von Texel in der Prov. Holland trennt.

Eifel, Preufs. rauher und waldiger Landstrich in der Prov. Niederrhein, an den Fl. Ahr, Kyll und Erft.

Eiger, Helv. Alpenspitze im Kanton Bern, nach Tralles 12,368 F. hoch.

Eigg, Britt. Eiland, zu der Gruppe der Hebriden der Skot. Sh. Argyle gehörig, im N. von Mull, 7,650 Acres haltend, mit 400 Einw. Es hat vielen Torf, Kalk und Hornstein, und macht mit Cannay, Rum und Muck ein Kirchspiel aus.

Eiklingen, Han. A. in der Prov. Lüneburg, mit 580 H. und 4,735 E.

Eilenburg, *Eulenburg*, Preufs. Stadt auf einer Insel der Mulde, in dem Preufs. Rbz. Merseburg. Sie hat Wälle und Graben, 2 Thore, 2 Hauptstrafsen, 4 Vorst., 1 Schl., 2 K., 1 Stadtschule, 1 Hosp., 373 H. und 2,120 E., worunter 365 Handwerker. 1 Kompositionsschnallenfabr., 1 Wachsbleiche, 1 Kattundruckerei, 1 Schmelztiegelwerkstätte. Hopfenbau.

Eilpe, Preufs. D. bei Hagen, in dem Westphäl. Rbz. Arensberg, wo viele Eisen- und Stahlwaaren, besonders feine Engl. Taschenmesser, Kniepe, Hauer, Schrauben, Pressen, Wagebalken gemacht werden; auch hat der Ort 3 Papiermühlen, die 150 Arbeiter beschäftigen und sehr gutes Papier liefern.

Eilze, Schauenburg. D. in dem A. Bückeburg mit 400 E. Schwefel-, Stahl-, Schlamm u. Gasbäder, welche in neuern Zeiten einen weitverbreiteten Ruf erhalten haben.

Eimbeck, Han. St. in der Prov. Göttingen, vormals Hauptstadt der Prov. Grubenhagen, unter dem Häber und an der Ilme; ummauert, mit 4 Thoren, 1 Stifts- u. 2 Pfk., 1 Hosp., 1 Waisenh., 2 Armenh., 755 H. und 4,995 E., worunter 104 Juden. Das Alexanders- und Marienstift; 1 Gymnasium mit 7 Lehrern. Wollenzeuchweberei mit 49, Baumwollenzeuchweberei mit 40 Stühlen; 4 Strumpfstrickereien; 6 Gärbereien; Bierbrauereien; Bleichen. Im Ganzen ein verödeter Ort. Geburtsort des Historikers Dietr. Engelhusen † 1434.

Eime, Han. Mfl. in dem Kalenbergschen Amte Lauenstein, mit 82 H. und 515 E.

Eimelrode, Hess. Mfl. und Herrschaft in dem Oberhessischen A. Itter.

Eimeo, *Yorksinsel*, Australinsel unter 17° 28' s. Br., zu der Gruppe der Gesellschaftsinseln gehörig. Sie wird von mehrern Gebirgsreihen durchzogen, die bis zum Gipfel bewaldet sind, hat die nämlichen Produkte, wie alle übrigen zu dieser Gruppe gehörigen Inseln und eine ansehnliche Bevölkerung.

Eindhofen, (Br. 51° 25' 26" L. 23° 8' 25") Nied. St. an der Dommel, die hier die Gender aufnimmt, und Hauptort eines Distr. von 82,264 E. in der Provinz Nordbrabant. Sie hat 490 H., 2,310 E. u. unterhält 16 Hutmnf. mit 300 Arbeitern, 10 Baumwollen- und Wollenzeuchmf., 2 Kattundruckereien, 6 Leinewandmnf., 2 grofse Breressigsiedereien, 1 Baumwollspinnerei mit Weberei und Türkisch-Rothfärberei, 7 Gärbereien und 1 berühmte Feuerspritzenfabr.

Einsiedel, *Mieschow*, (Br. 50° 2' 20" L. 30° 27' 29") Oester. Mfl. in der Herrschaft Töpl des Böhm. Kr. Pilsen, mit 137 H. und 950 E. Branntweinbrennereien, Korn- und Hopfenhandel.

Einsiedel, Oester. D. im Mähr. Kr. Troppau, mit 196 H. und 1,122 Einw. 4 Garn- und Leinenbleichen, 4 Säge- und 1 Oelmühle, 1 Drahthütte.

Einsiedel. *Remete*, (Br. 48° 47' 25" L. 38° 29' 26") Oester. Mfl. und Bergst. in der Ung. Gesp. Zips, mit 700 E., die sich vom Bergbau nähren.

Einsiedeln, Helv. Mfl. in einem grofsen wilden Thale des Kant. Schwyzam Sil, mit 1 berühmten Benediktinerabtei und der Marienkapelle, zu deren Gnadenbilde jährlich viele Wallfahrten geschehen. Handel mit Rosenkränzen u. Heiligenbildern. Unweit davon das Frauenstift in der Qued. Geburtsort des Arztes Theoph. Parac. Bombast. von Hohenheim † 1541.

Eintrachtsland, Theil der Westküste des grofsen Australlandes, zw. Witts- und Edelslande von Pointe escarpée bis Kap Murat. Sie hält 55 2/3 M. in der Länge. Die Seehundsbai ist schon von Dampier untersucht. Sonst liegt hier Perons Halbinsel und verschiedene kleinere Eilande.

Einville au Jard, Franz. Mfl. am Sanon, im Dep. Meurthe, Bez. Luneville; 1 schönes Schl., 200 H., 814 E.

Eisack, Oester. Fl. in Tyrol. Q. auf dem Brenner; M. bei Poton in die Etsch. Er ist sehr reifsend.

Eisdorf, Preufs. Dorf am Flofsgraben, in dem Sächs. Rbz. Merseburg, mit 48 H. und 167 E. Bis 1793 Sitz des bekannten Brückengerichts.

Eisenach, Weimar. Fürstenthum, welches mit den dazu geschlagenen Parzelen 20,89 QM. enthält und 62,506 E. zählt. Ein bergiges waldiges Land, zum Theil auf der Rhön, zum Theil auf dem Thüringer Walde belegen, und von der Werra, Unstrut, Saale, Helm und Fulda bewässert. Es hat ein reines und gesundes Klima, gute Weiden, Viehzucht u. Holzungen, aber nicht zureichendes Korn. Dagegen vielen Rübsaamen, Mohn, Hopfen, Obst, Salz, Walkererde und einige andere Mineralien und Metalle. Manufaktur- und Fabrikfleifs findet man besonders in den beiden gewerbsamen Städten Eisenach und Ruhl. Ueberhaupt ist das Land bis auf die von Kurhessen und Fulda hinzugekommenen Strecken ziemlich gewerbsam und auch wohlhabend. Es hat seine eigenen Dikasterien, die zu Eisenach ihren Sitz haben, aber mit Weimar eine gemeinschaftliche Volksrepräsentation, und wird in die Aemter Eisenach, Kreuzburg, Gerstungen, Tiefenort, Kaltennordheim, Ostheim, Vacha, Geisa, Dermbach und Lengsfeld abgetheilt.

Eisenach, (Br. 50° 58′ 55″ L. 27° 58′ 30″) Weimar. Hauptstadt des gleichn. Fürstenthums und eines Amts von 15,587 E. Sie liegt an der Nesse, ist ummauert, hat 5 Thore, 1 Fürstenhaus, 5 K., 1 Zucht- und Waisenh., 2 Hosp., 1 Krankenhaus, 1,410 H. und 7,845 Einw. Sitz der Provinzialdikasterien; Gymnasium mit Bibliothek. Manuf. in Wolle, in Halbwolle und Rasch, wovon die letztre allein 90 Meister mit 150 Stühlen beschäftigt; in Woolcords und Fufsteppichen; in Persio (einem Farbematerial, dem Cudbear ähnlich). 2 Baumwollenspinnereien; 30 Leinen- und 10 Bandmacherstühle. 33 Roth- und Weifsgärbereien; Wollkämme; Färbereien. Handel mit Fabrikaten, Holzsämereien und Mettwürsten.

Eisenärz, Oester. Mfl. am Fufse des Prepihels 2,013 Fufs über dem Meere, mit 180 H., im Inneröster. Kr. Bruck. Berg- und Hüttenbau. Sitz der grofsen Innerbergschen Gewerkschaft, welche 2,500 Berg und Hüttenleute unterhält. Der Prepihel liegt zwischen Eisenärz und Vordernberg, hält 782 Lachter Höhe, 925 im Durchschnitte und 6,350 im Umfange, und liefert jährlich gegen 1 Mill. Zentner Eisenstein. Die noch abzubauende Eisenmasse aber kann gegen 900 Mill. Zentner betragen.

Eisenbach, *Vichnye*, Oester. Dorf in der Ung. Gesp. Bars. Gesundbrunnen.

Eisenbach, *Vichnye*, Oester. D. in der Ung. Gesp. Zips, nahe bei Iglo. Eisenhammer; Schlackenbad.

Eisenberg, Waldeck. Bergschl. unweit Corbach, von welchem ein weitläuftiges Amt den Namen hat.

Eisenberg, Sächs. Mfl. dicht bei Moritzburg, in dem Meifs. A. Grofsenhayn, mit 72 H. und 400 E.

Eisenberg, Goth. St. und Hauptort eines Amts von 1 St., 49 D. und 13,000 E. im Fürst. Altenburg. Sie liegt auf einer beträchtlichen Anhöhe, ist ummauert, hat 4 Thore, wird in die Alt- und Neustadt abgetheilt, und zählt 1 Schl. mit 1 Sternwarte, 1 K., 1 Armenh., 524 H. und 3,300 Einw. Latein. Schule. Wollenzeuch- und Beuteltuchweberei; Roth- und Weifsgärbereien; 1 Porzelanfabr., 1 Buchdruckerei.

Eisenbrod, Oester. Mfl. an der Iser, mit 173 H. im Böhm. Kr. Bunzlau. Starke Leineweberei.

Eisenburg, Oester. Gespannschaft im Ung. Kr. jenseits der Donau. Areal: 96 QM., Volksmenge: 291,125 Einw. in 1 Freist., 38 Mfl., 612 D. und 57 Prädien. Eine der gröfsten Gespannschaften Ungarns. Gebirge Sag; Flufs Raab; Naturprodukte: Wein, Obst, Schweine, Bernstein-, Schwefelgruben, Tatzmannsdorfs Sauerbrunnen. Erblicher Obergespann ist der Fürst Bathyani.

Eisenburg, *Vasvar*, (Br. 47° 2′ 25″ L. 34° 28′ 16″) Oester. Mfl. an der Raab, in der Ung. gleichn. Gesp., mit 1 K., 1 Dominikanerkl., 1,200 Magyar. Bewohnern. Weinbau.

Eisenmarkt, s. *Hunyad*.

Eisenstadt, *Kis Marton*, (Br. 47° 33′ 10″ L. 34° 3′) Oester. Freist. an der Leytha, in der Ung. Gesp. Oedenburg; ummauert, mit 2 Thoren, 3 Hauptstrafsen, 2 Vorst., 2 kathol. K., 3 Kl., 1 Hosp., 450 H. u. 2,573 Deutschen Einw. Prächtiges Schl. des Fürsten von Esterhazy, mit Park u. Thiergarten; der berühmte Kalvarienberg. Buchdruckerei. Forstschule.

Eisenstadt, *Zelesnicze*, Oester. Mfl. mit 170 H., im Böhm. Kr. Bidschow.

Eisernes Thor, Stromenge der Donau, unterhalb Orschowa, wo das Gebirge den Strom bis auf 60 Fufs Breite zusammendrängt.

Eisernes Thor, Oester. Engpafs in Siebenbürgen, welcher aus dem Thale Hatzog nach Ungarn führt. Er liegt zwischen hohen Felsen.

Eisfeld, Hildburghäus. Amt, 3 QM. grofs, mit 38 Amtsörtern, die 1,136 H. enthalten.

Eisfeld, Hildburgh. St an der Werra, in dem gleichn. Amte; bemauert, mit 4 Thoren, und in die Alt- und Neustadt eingetheilt, hat 1 Schl., 2 K., 370 H. und 2,414 E. Roth- und Weifsgärberei mit 68 Meistern; Schuhmacherei, mit eben so vielen Meistern; viele Nagelschmiede. Holzhandel.

Eisgrub, Oester. Mfl. an der Taya, im Mähr. Kr. Brünn, mit 1 Fürstl. Lichtensteinschen Landhause und Park, 567 H. und 1,648 E., worunter 130 Juden.

Eisleben, (Br. 51° 53′ 5″ L. 29° 11′ 22″) Preufs. St. an der Böfe, in dem Sächs. Rgbz. Merseburg. Sie besteht aus 2 Hauptheilen; der Altstadt, welche mit Mauern und Graben umgeben ist und 7 Thore hat, und der Neustadt, besitzt aber aufserdem 5 Vorst. u. zählt 4 luth. K., 1 lat. Schule, 6 Elementarschulen, 1 Armenschule in dem Hause, worin der Reformator Mart. Luther 1483 geboren ist, 2 Hosp., 933 H. und 5,330 Einw., worunter 339 Gewerbe treibende. Sitz eines Bergamts; 2 Potaschensiedereien, 2 Tabaksfabr. Bergbau auf Kupfer und Silber. Detailhandel mit 89 Handelsleuten aller Art, wor. auch 2 Buchhandlungen. 4 Krammärkte. Luthers projektirtes Denkmal, wofür bereits mehr als 20,000 Rthlr. gesammelt sind, hat der Krieg blofs unterbrochen.

Eisozean, *Polarmeer*, einer der Theile, worin das die Erde umgebende Meer eingetheilt ist und der zum Mittelpunkte einen der Pole hat. Er zerfällt nach seiner Lage in den nördlichen und südlichen, die beide wegen ihrer Eismassen

noch nicht völlig untersucht sind. Doch ist der uns Europäern näher belegne nördliche Eisozean bei weitem bekannter; und noch ist es nicht ganz ausgemacht, ob sich nicht in der Gegend des südl. Ozeans ein eben so großer Kontinent, wie Grönland, finden könne.

Eisnem, Oester. Mfl. an der Zeyer, im Illyr. Kr. Laibach, mit 1 Eisenhochofen und Nagelschmieden.

Eivelstadt, Baier. Mfl. im Würzb. L. G. Ochsenfurth, mit 225 H. und 1,500 E. Weinbau.

Eixo, Port Villa, mit 712 H., in der Prov. Beira.

Ekenäs, Russ. St. auf einer Landspitze am Finischen Busen, im Gouv. Finland, mit 1,260 Einw. Leineweberei, Hopfenbau. Haven; Schifffahrt mit 25 Schiffen.

Ekerö, Russ. Eiland in der Ostsee, zu der Gruppe der Alandsinseln und zu dem Gouv. Finland gehörig. Es hat 1 Telegraphen.

Ekesjö, Schwed. Landst. in Jönköpingslän, mit 1,075 E. Tischlerarbeiten; Tabaksspinnereien.

Elaphites, Oester. Inselgruppe in der Bucht von Ragusa, zum Dalmat. Kr. Ragusa gehörig. Es sind ihrer drei: Calamota, Mezzo und Zuppana, welche von Fischern bewohnt werden.

Elba, Toskan. Insel im Mittelländischen Meere, welche der Kanal von Piombrino vom festen Lande scheidet. Sie hat 7,20 QM. im Areale, ist mit Bergen und Felsen bedeckt, wovon der Cavanna 3,000 Fuſs sich erhebt, und ist reich an Eisen (2,800,000 Zentner, selbst Magnet findet sich hier) und einigen anderen Metallen, hat Oel, Wein und Früchte, aber so wenig Korn als Gemüſse hinlänglich. Man schlämmt jährlich 54,000 Zentner Salz ab. Die Einw., 12,200 Köpfe, sind Italiener, und nähren sich theils vom Bergbau und der Salzbereitung, theils von der Fischerei. Der Hauptort heiſst Porto Ferrajo. — Die Insel ist durch den Wiener Kongreſs an Toskana gekommen, nachdem Napoleon, dem sie der Friede von Paris 1814 als Eigenthum zugesichert hatte, der letztere verzweiflungsvolle Versuch, seine Herrschaft in Frankreich wieder herzustellen, miſsglückt war. Man berechnet ihre Einkünfte auf 300,000 Gulden.

Elbe, groſser Deutscher Strom. Er entspringt auf den Sudeten, wird nach seiner Vereinigung mit der Moldau in Böhmen schiffbar, geht bei Herrnkretschau nach Sachsen über, durchströmt Sachsen, Preuſsen, und läuft zwischen Hanover auf einer, und Meklenburg, Lauenburg und Holstein auf der andern Seite durch eine weite Mündung in das Deutsche Meer. Er nimmt 53 kleinere Flüsse auf, worunter die Moldau, Eger, Saale, Mulde, Spree, Elmenau, Steckenitz die wichtigsten sind, und flieſst ziemlich schnell, beim schnellsten Lauf in einer Sekunde 3 Fuſs, beim geringsten 2 Fuſs, und konsumirt in einer Sekunde oberhalb Magdeburg 38,800 Kubikfuſs Wasser, welches beständig trübe ist.

Elbe-Teinitz, *Teinitz ob der Elbe*, *Teinecz nad Labem*, Oester. Mfl. an der Elbe, mit 175 H., im Böhm. Kr. Chrudim. Guter Kalk.

Elberfeld, (Br. 51° 16′) Preuſs. St. an der Wupper, und Hauptort eines Kreises von 38,714 Einw., im Kleve-Berg. Rbz. Düsseldorf; offen, aber gut gebauet und in 2 Theile, Island u. Freiheit, getheilt, mit 1 ref., 1 luth., 1 kath. K., 1 Gymnasium, 3 Hosp., 2,400 H. und 17,800 Einw. (1787 16,241, 1808 mit Somborn 18,071) Mf. in Siamoisen (gegen 100 gröſsere und kleinere), in baumwollnen Zeuchen (60), in Manchester (1), in seidnen Waaren mit 300 Stühlen, in Türkischroth mit 80 Meistern, in Ostindischen Tüchern mit 300 Stühlen, in Stüksammet mit 25 Stühlen, in Madrastüchern, in Leinen- und Wollenband, in Seidenband, in Patentwesten und Kompositionsknöpfen; Mull- u. Watertwiſsspinnerei. Handel; Börse.

Elbert, Nordamer. County im St. Georgia, mit 12,156 E.

Elbeuf, (Br. 49° 20′ L. 18° 38′) Franz. St. an der Seine, im Dep. Niederseine, Bez. Rouen; 2 K., 930 H., 5,862 Einw. 60 Mf. in feinen und gemeinen Tüchern, Espagnolettes, Flanell und wollnen Tapeten, welche 900 Arbeiter beschäftigen und 10,000 Stück liefern; Strumpfweberei; 2 Gärbereien.

Elbingen, (Br. 54° 7′ 54″ L. 37° 1′ 42″) Preuſs. St. in dem Westpreuſs. Rbz. Danzig, am gleichn. Fl., nicht weit vom frischen Haff. Sie hat 5 Land-, 2 Wasserthore und 2 Pforten, besteht aus der Altstadt, Neustadt, 3 innern und 10 äuſsern Vorst., und zählt 5 luth., 1 kath., 1 ref. und 1 mennonit. K., 1 Gymnasium, 10 Elementarschulen, 5 Hosp., 1 Waisenh., 1 Arbeitsh., 2,149 H. u. 16,710 Einw., die vom Handel, Fabriken, Brauerei und bürgerl. Gewerbe sich nähren. 3 Seifensiedereien, 1 Zuckerraffinerie, 1 Tabaks-, 1 Stärke- und 1 Aschenfabr.; 1 Kupferhammer, 1 Oelmühle, Fabriken, die mit einigen andern Gewerben 1802 für 488,652 Rthlr. Waaren lieferten. 1 Buchhandlung, 2 Buchdruckereien. Bedeutender Handel: in den Haven klarirten 1802, mittelst des Kraffuhlkanals, 1,416 gröſsere und kleinere Fahrzeuge ein und 1,598 aus. Die Stadt selbst besitzt 22 Seeschiffe und 40 Bordinge u. unterhält Schiffbau.

Elbingerode, (Br 51° 47′ 2″ L. 28° 27′ 29″) Han. St. und Hauptort eines jetzt zur Provinz Göttingen, vorm. zum Fürstenthum Grubenhagen gehörigen Amts, von 1,17 QM. und 2,933 E. Sie liegt an der Bude, hat 1 luth. K., 333 H., von Fachwerk und mit Schindeln gedeckt und 2,321 E., die von ihren Gewerben, Eisensteingruben- und Hüttenbau leben. Die Ketten- und Nagelschmiede haben guten Absatz.

Elborus, *s. Kaukasus.*

Elburg, Nied. St. an der Zuidersee in der Prov. Geldern, 1,965 E. Haven; Navigationsschule; Fischerei; Viehzucht; Handel.

Elche, (Br. 38° 20′ L. 16° 2′) Span. Villa in der Prov. Valencia, mit 1 Kastell Calahora, 6 öffentl. Plätzen, 6 Springbrunnen, 64 Straſsen, 3 Pfk., 5 Kl., 1 Hosp., 5 Armenh., 1 latein.-, 3 Bürgerschulen, 2,600 H. und 17,403 Einw. Espartofabr., Gärbereien, Seifensiedereien, Palmenkultur, mit 35,000 fruchttragenden u. 8,000 unfruchtbaren Stämmen.

Elchingen, Baier. D. im Oberdonau. L. G. Günzburg, mit 1 Schl., vormals einem unmittelbaren Benediktinerkloster und 454 E. Treffen zwischen den Oesterreichern und Franzosen 1805, worin der Marschall Ney sich den Tite eines Herzogs von Elchingen erwarb.

Elda, (Br. 38° 37′ L. 16° 12′) Span. Villa in der Prov. Valencia, mit 4,000 E. Leineweberei; Seifensiederei; Papiermühlen; Ziegelbrennerei.

Eldagsen, Han. St. an der Haller, in der Prov. Kalenberg; offen, mit 2 Thoren, 1 K., 4 Edelhöfen, 224 H. und 1,694 Einw., worunter 168 Gewerbe treibende und unter diesen 46 Schuster.

Elde, Meklenb. Fl. Q. aus dem See Müritz; M. bei Dömitz in die Elbe.

Eldena, Meklenb. Schwer. Mfl. an der Elde, im Kr. Parchim, mit 210 H. u. 1,398 Einw.

Eldenhöhle, Britt. Höhle in dem Peakgebirge der Engl. Sh. Derby, mit 2 Gängen, die über 1/5 M. fortlaufen.

Elend, Han. Hüttenort mit 8 H. und 96 E., am Fuſse des Borbergs, im Göttingen. A. Elbingerode. Groſse Eisenhütte mit 2 Hochöfen, 1 Frischfeuer, 4 Pochwerken, und 1 Sägemühle. die Hütte produzirt jährlich an Guſseisen 13,390 und an Stabeisen 2,563 Zentner.

Elendsberg, *Mount Misery*, Britt. Berg auf der Westindischen Insel S. Kitts, welcher sich 3,711 Fuſs hoch erhebt.

Elephanta, Britt. Eiland, unweit Bombai, zu dieser Präsid. gehörig, unter 98° L. und 18° 57′ n. Br. Es hat gutes Wasser, aber nur 100 E., und ist wegen der Höhle Gharipur und dem unterirdischen Hindutempel Trimurti, welcher einen in einem Felsen gehauenen geräumigen Saal von 120 Quadratschuhen enthält, u. mit einer Menge riesenmäſsiger Götzenbildern angefüllt ist, merkw. (Anquetil du Perron; Niebuhr).

Elephantenfluſs, Afrikan. beträchtl. Strom in dem Kaplande, welcher auf dem Gebirge Niewvelt entspringt, die Kolonie Stellenbosch bewässert, und dem Atlantischen Ozeane zufällt.

Elephantine, Osm. Insel im Nil, in der Aegypt. Prov. Said bei Syene, üppig fruchtbar und von Arabern bewohnt. Hier fand Denon an Monumenten den Tempel des Oneph, das Observatorium, den Nilometer u. a.

Elesd, (Br. 47° 3′ 8″ L. 40° 2′ 26″) Oester. Mfl. am Körös, in der Ung. Gesp. Bihar, mit 1 kath. u. 1 ref. K.

Eleuthera, Britt. Insel im Ozeane, zwischen Abako und Guanahani, zu den Bahamas gehörig, mit etwa 400 E.

Elfdal, (Br. 61° 14′ 30″ L. 31° 38′) Schwed. Kirchsp. in Falulän, mit 1 Porphyrbergwerke und 1 Porphyrfabr., die 150 Arb. beschäftigt, und 1803 an Tischblättern, Urnen, Vasen u. s. w. für 20,554 Rthlr. lieferte.

Elfeld, *Eltoil*, Nass. St. am Rheine, und Sitz eines A. im Rheingau, mit 1,400 E. Weinbau.

Elfenbeinküste, s. *Zahnküste*.

Elfkarleby, Schwed. Hüttenort auf einer Insel der Dalelf, im Län Upsala, mit 1 Eisenfabrik. Unweit davon sieht man den berühmten Wasserfall der Dalelf, die 40 bis 50 Fuſs in die Tiefe herabstürzt; nahe dabei ist ein Lachsfang.

Elfsborglän, s. *Wenersborglän*.

Elgersburg, Goth. D. im Fürstenth. Gotha, A. Zelle, mit 1 Schl., 71 H. und 430 E. 1 Steingutfabr. mit 4 Mühlen u. 4 Brennöfen; 2 Potaschesiedereien; 1 Pech- und Kienruſshütte. Fundort von Braunstein.

Elgg, Helv. Mfl. im Kant. Zürich, mit 2,103 E.

Elgin, s. *Murray*.

Elgin, Britt. Hauptst. der Skot. Sh. Murray am Lossie; gut gebauet und angenehm gelegen, mit einer verfallenen Kathedrale und 4,000 Einw. Groſse Viehmärkte.

Elhenitz, *Lhenicze*, Oester. Mfl. auf einer Anhöhe, mit 2 kath. K. u. 136 H., im Böhm. Kr. Prachin.

S. Elia, Siz. Mfl. in der Neap. Terra di Lavoro, mit 4 Pfk. u. 3,117 E.

Elima, Russ. Fl. im Gouv. Archangel, welcher die Arktischen Flächen durchströmt und der groſsen Petschora zufällt.

Elisabeth, Nordamer. County im St. Virginia, mit 5,608 E.

Elisabethenstadt, s. *Ebesfalva*.

Elisabethinseln, eine Gruppe von 16 Eilanden, zum Nordamer. St. Massachusetts, County Dukes gehörig. Sie mögen etwa 5 QM. mit 1,202 E. enthalten. Die vornehmsten heiſsen Nashawn, welches reich an Käse und Wolle ist, Pasqui, Nashawenna, Pinequese und Cattahunk.

Elisabethtown, Nordamerikan. St. im schönen Thale von Canegochlague, in der Maryl. County Washington, mit 3 K., 340 H. und 2,300 E. Mancherlei Gewerbe und blühender Handel.

Elisabeththown, Nordamer. Mfl. in der Newjersey. County Essex, mit 2 K., 260 H. und 2,977 Einw. Akademie mit Bibliothek; Haven.

Elizondo, (Br. 43° 9′ 43″) Span. D. im fruchtbaren Thale Baztan, der Provinz Navarra; es genieſst mit den übrigen 15 D. dieses Thals besondre Freiheiten.

Elkas Dagh, vorm. *Olgassys*. Gebirge in dem Osm. Pasch. Anadoly, welches mit seinen Zweigen den Landstrich zwischen den Flüssen Sankara und Kisil Irmack bedeckt.

Elkton, Nordamer. St. am Elk und der Chesapeakbai, in der Maryl. County Cecil, mit 112 H. und 800 E. Akademie; Tuchmf. Kornniederlage; Transito und Spedition.

Ellesmere, Britt. St. an einem See in der Engl. Sh. Shrop, mit reizenden Umgebungen. Malzhandel.

Ellezelles, Nied. Mfl. und Kirchsp. von 4,939 Einw., in der Provinz Hennegau.

Ellingen, Baier. St. in dem Oberdonau. L. G. Weiſsenburg, mit 1 Schl., 250 H. und 1,300 E.

Ellore, (Br. 16° 45′ L. 97° 49′ 45″) Britt. Hauptstadt des gleichn. Cirkars, in der Präs. Madras.

Elm, Braunschw. Wald- und Hügelkette, zwischen dem Wolfenbüttelschen und Schöningeschen Distr., die etwa 2½ QM. bedeckt, mit dem schönsten Holze bestanden ist, und in ihrem Innern Steinkohlen und Eisen verschlieſst.

S. Elme, Franz. Fort nahe bei Port Vendres, im Dep. Ostpyrenäen, Bezirk Ceret.

Elmenau, s. *Ilmenau*.

Elmendingen, Bad. Mfl. in dem Pfinz- und Enzkr., zweiten L. A. Pforzheim, mit 1 K., 125 H. und 853 Einw. Guter Weinbau.

Elmina, *S. George della Mina*, Nied. St. auf der Goldküste von Guinea, im Reiche Fetu, mit 200 H. Hauptkomtoir und Sitz des Gouverneurs, von welchem die übrigen Faktoreien der Niederländer auf dieser Küste abhängen. Die fleiſsigen Einwohner arbeiten in Gold und Silber, und unterhalten Glasschleifereien und Fischerei.

Elmshorn, Dän. Mfl. an der Aue, in der Grafschaft Ranzau, des Grofsherz. Holstein, mit 1 K., 1 Synag., 1 Schule, 1 Hosp., 400 H. u. 2,500 E. Elbschifffahrt; Handel.

Elnbogen, Oester. Kreis im Königreiche Böhmen, mit Einschl. von Eger und Asch, 47 QM. grofs, mit 188,427 E., in 22 St., 16 Mfl., 58 Herrsch. und Gütern und 541 Dörfern.

Elnbogen, Oester. Hauptstadt des gleichn. Böhm. Kr., auf einem steilen Felsen an der Eger; ummauert, mit 1 Bergschl. (halb verfallen), 1 K., 1 Hosp., 242 H. und 1,508 E. Schwefelhütte.

Elne, (Br. 42° 30′ L. 20° 40′) Franz. St. am Tech, nahe am Meere, im Dp. Ostpyrenäen, Bez. Perpignan; 1 alte Kathedrale, 250 H., 1,196 E. Hier wurde der Röm. Imperator Constans von Magentius ermordet.

Elphin, Britt. St. und Bischofssitz in der Irischen County Roscommon. Geburtsort des Dichters Oliv. Goldsmith † 1774.

Elrich, Preufs. St. an der Zorge, in dem Sächs. Rbz. Erfurt, mit 3 K., 1 Hosp., 454 H. und 2,570 Einw. Tuchweberei mit 154 Arbeitern, Gärbereien. 1 Papier- und 3 Oelmühlen. Etwa 1/2 M. von der Stadt liegt die berühmte Kelle, eine Harzhöhle.

Elsaszabern, s. *Saverne*.

Elsenz, Bad. D. am Elsenzbache, im Nekkarkr. L. A. Eberbach, mit 766 Einwohnern.

Elsfleth, Oldenburg. Amt, im Kreise Oldenburg, mit 6 Kirchspielen, 1,135 H. und 7,510 E.

Elsfleth, (Br. 53° 11′ 21″ L. 26° 6′ 4″) Oldenb. Mfl. am Einfl. der Hunte in die Weser, im gleichn. A. des Kr. Oldenburg, mit 1 K., 192 H. und 1,562 Einw. Kleiner Haven, Schiffbau. Bedeutender Weserzoll, der zwischen 40 bis 45,000 Gulden abwirft.

Elster, die *weifse* oder *grofse*, Sächs. Fl., welcher auf dem Böhm. Gränzgebirge entspringt, das Voigtland durchströmt, und bei Zwenkau sich in die Luppe und den Flofsgraben theilt. Jene fällt bei Kollenbay in die Saale, diese führt der Pleifse das Flofsholz zu. Durch die Elsterflöfse wird das Voigtland mit Brennholz versehen.

Elster, die *schwarze*, Preufs. Fl., der bei Kamenz entspringt und bei Elster in die Elbe geht.

Elster, Preufs. Mfl. am Ausfl. der schwarzen Elster in die Elbe, in dem Preufs. Rbz. Merseburg.

Elster, Elstra, Halstrow, Sächs. St. an der schwarzen Elster, in der Provinz Lausitz, mit 1 Schl., 1 K., 206 H. u. 900 Einw. Leineweberei, Strumpfstrickerei, Bandweberei.

Elsterberg, Sächs. St. in dem Voigtländ. A. Plauen an der Elster, zwischen hohen Bergen, mit 246 H. und 1,395 E., worunter 230 Zeuch-, Lein- und Wollweber, 4 Zeuch- und Trippmacher, 22 Lohgärber und überhaupt 320 Handwerker (20,000 Stück Musselin, 300 St. wollne Zeuche, 250 Dutzend Handschuhe, 6,000 Felle u. s. w.).

Elsterwerda, Preufs. St. an der Elster, die hier die Pulsnitz aufnimmt, in dem Brandenb. Rbz. Frankfurt, mit 1 kön. Jagdschl., 122 H. und 865 E. Der Elsterwerdaer Neugraben und Kanalflöfse.

Elten, (Br. 51° 52′ 16″ L. 23° 48′ 50″) Preufs. Mfl. in dem Kleve-Berg. Rbz. Kleve, mit 2 kath. K., 250 H. und 1,200 Einwohnern.

Elterlein, Sächs. Bergschl. in dem Erzgebirg. A. Grünhain, mit 164 H. und 1,159 E., worunter viele Nagelschmiede, Schuhmacher und Posamentirer, auch Spitzenklöpplerinnen (2,320 Stück Spitzen). Hier war Barbara Uttman geboren, welche den Bewohnern des Erzgebirgs das Klöppeln lehrte.

Eltmann, Baier. St. am Main, und Sitz eines Landg. von 3,039 E.; in der Prov. Würzburg. Sie hat 142 H. u. 850 Einw. Starker Obstbau und Obst- und Holzhandel.

Eltsch, Jelschau, Jolsva, (Br. 48° 37′ 26″ L. 37° 55′ 45″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Gömör, mit vielen Gärbereien.

Elura, Hind. St. in der Prov. Aurungabat, mit vielen Hinduschen Heiligthümern und den berühmten Felsenpagoden. Teppichweberei; Handel.

Elvas, Port. stark befestigte Cidade, auf einem Granithügel, in der Provinz Alentejo. Sie ist mit 7 Bastionen umgeben, hat weitläuftige Aufsenwerke, 1 Kathedrale, 3 Pfk., 6 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., 4,000 H. und 16,000 E. Bischof. Grofses Arsenal und Gewehrfabr. Die Tesoreria mit einem Lazareth für 2,000 Kranke. Die neuen Marställe. Weitläuftige und bombenfeste Kasernen. Merkwürd. Zisterne. Lebhafter Schleichhandel mit Spanien. Die Festungen la Lippe und S. Lucia, aufserhalb der Stadt, vermehren die Vertheidigung.

Elverdingen, Nied. Mfl., mit 1,317 E., in der Prov. Westflandern.

Elvin, Fr. Mfl. am Ars u. Kirchsp., von 3,769 E., im Dep. Morbihan, Bezirk Vannes. Fundort von schönem Krystalle im Berge Kerzis.

Elwangen, (Br. 48° 58′ L. 27° 43′) Würtemb. St. an der Jaxt und Sitz eines O. A., in der L. V. Kocher, mit 1 Schl., 1 Kathedrale, 4 andren K., 408 H. und 2,094 E. Sitz der Kreisautoritäten. Gymnasium; kath. Seminar. Wallfahrtskirche auf dem Berge. Gypsmühle.

Ely, Britt. St. auf einem Hügel, in den Morästen der Ouse, in der Engl. Sh. Cambridge, mit 2,500 E. Sitz eines Bischofs.

Elz, Bad. Fl. im vormaligen Breisgau. Q. oberhalb dem Simonswalderthale. M. unterhalb Kinzingen, in den Rhein. Nebenfl. Elzach, Treysam.

Elzach, Bad. St. am gleichn. Fl. im Schwarzwalde, und Sitz eines L. A. von 6,995 E., im Treysamkr. Sie hat 1 K., 124 H. und 903 E., worunter 145 Gewerbe treibende. 1 Papiermühle.

Elze, Han. St. am Einflufs der Saale in die Leine, in der Prov. Hildesheim, offen, mit 2 Thoren, 1 K., 187 H. und 1,489 Einw., worunter 135 Gewerbe treibende.

Embabeh, Osm. D. in der Aegypt. Prov. Bahire. Schlacht zwischen den Franzosen und Mamelucken 1798.

Embach, Russ. Fl. in dem Gouvernement Livland, Q. aus dem See Werziewo; M. in den Peipussee. Er ist so brei und tief, dafs auf demselben grofse Fahrzeuge nach Dorpat kommen.

Embal, Makar, Afrik. Negerdorf im Senegambien, im Jaloffenlande Kajor, wo der Damel seinen gewöhnlichen Sitz hat.

Embro, s. *Imbrus*.

Embrun, (Br. 44° 34′ 7″ L. 24° 5′ 34″) Franz. Hauptst. eines Bezirks von 26,64 QM. und 28,864 Einw., im Dep. Oberalpen. Sie liegt auf dem Rücken eines schroffen Felsens an der Durance, ist bemauert, hat 5 Thore, 1 Kathedrale, 9 K., 1 Hosp., 1 Gefängnifs, 700 H. u. 3,138 E. Hutfabr.; Gärbereien. Fundort einer Art edler Steine.

Emden, Han. Amt in der Provinz Ostfriesland, in 5 Voigteien getheilt, mit 24 ref. und 1 luth. Kirchsp., 1,225 H. und ohne die Stadt 6,879 E.

Emden, (Br. 53° 22′ 8″ L. 24° 50′ 49″) Han. Seestadt an der M. der Ems in den Dollart, in der Prv. Ostfriesland. Sie hat 4 Thore, 3 ref., 1 luth., 1 franz., 1 kath. und 1 mennonit. K., 1 Hosp., 1 Zuchth., 2,257 H. und 11,128 Einw., 1 luth., 1 ref. Schule. Handlung mit 98 Grossisten u. Speditören und 123 Kleinhandlungen, überhaupt 409 gröfsern und kleinern Handelshäusern. Haven, worin die Schiffe durch den Kanal Delf einklariren: 1785 besafs die Stadt 273 eigne Schiffe mit 19,289 Last. Häringsfischerei, die gegen 1,300 Menschen beschäftigt und 13,000 Tonnen liefert. 3 Schiffswerfte, 4 Schiffbauer, 26 Tabaksf., 14 Branntweinbrennereien, 1 Kolophoniumfabr., 12 Segelmacher, 6 Tauschläger, 16 Zwirnmacher u. s. w. Treckfahrt von hier nach Aurich. Bankkomtoir.

Emenabad, *Aminabad*, (Br. 32° 9′ L. 91° 21′) Hind. St. in dem Lande der Seiks, Prov. Lahor.

S. Emilion, Franz. St. mit 294 Einw., im Dep. Gironde, Bez. Libourne. Vaterland eines sehr geschätzten rothen Weins.

Emineh-Dagh, der Osm. Name der Bergkette Balkan oder Hämus (s. Balkan).

Emmat, *Emmen*, Helv. Fl. im Kant. Bern. Q. am Entlibuch. M. bei Biberich in die Aar. Er bewässert das Emmenthal, eines der schönsten, fruchtbarsten und reichsten Thäler Helvetiens, welches 1765 5,707 H. und 32,547 E. zählte.

Emmendingen, Bad. St. an der Elz und Bretten, und Sitz eines L. A. von 17,066 Einw., im Treysamkr. Sie ist ummauert, hat 4 Thore, 2 Vorst., 1 K., 175 H. und 1,399 Einw., worunter 144 Gewerbe treibende. 1 Papiermühle; 3 Bleichen.

Emmer, Preufs. Fl. in der Provinz Westphalen, Q. zwischen Dedinghausen und Langeland, im Paderbornschen; M. bei Hameln in die Weser.

Emmerich, *Emrich*, (Br. 51° 50′ 17″ L. 23° 52′ 42″) Preufs. St. am Rhein, im Kleve-Berg. Rbz. Kleve, mit 2 kath., 1 ref., 1 luth., 1 mennonit. K., 1 Hosp., 980 H. und 3,988 E., worunter 74 Juden. Wollen- und Leinenzeuchweberei, 1 Musselinmf., Strumpfwürkerei, Gärbereien, überhaupt mancherlei Gewerbe. Schifffahrt auf dem Rheine.

Emmersdorf, Oester. Mfl. an der Donau im Niederöster. V. O. M. B., mit 1 Schl., 1 K., 180 H. und 900 E. Grofse Weinessigsiedereien.

Emmungs, eine der gröfsern Pelewinseln im Australozean.

Empe, *Enpede*, Preufs. Fl. in dem Westph. Rbz. Arensberg, welcher bei Hagen der Volme zufällt, und wegen der vielen Rohstahl-, Stab-, Raffinir-, Sensen-, Breithämmer u. Schleif- und Polirmühlen, womit seine Ufer bedeckt sind, berühmt ist. Man kennt ihn in Westphalen nur unter dem Namen der Emper- oder Enneper-Strafse.

Empoli, Tosk. St. am Arno, in der Provinz Florenz, mit 2,480 E.

Ems, Han. Fl. in der Provinz Osnabrück und Ostfriesland. Q. bei Hövelhof; M. bei Emden in den Dollart. Er ist weit hin schiffbar, und theilt sich bei seinem Ausflusse in 2 Arme, Osterund Westerems, welche das Eiland Borkum einschliefsen. Ebbe und Flut bemerkt man 3 Meilen weit in demselben.

Ems, Nass. Mfl. an der Lahn, in der vorm. niederen Grafschaft Katzenelnbogen, mit 588 E.; 33 warme Bäder u. 14 Trinkbrunnen mit sehr vernachlässigten Anlagen für Gäste. In der Nähe über der Lahn Höhlen mit erstickenden Dampfquellen. Emser Punktation von 1786.

Emskirchen, Baier. Mfl. an der Aurach, im Rezat. Landg. Neustadt, mit 2,160 E. Hopfenbau.

Encartacionen, Span. Gerichtsbezirk zwischen Vizcaya, der Montaña von Burgos und Alava belegen, aber keiner dieser Prov. angehörig, und theils nach Castilischen Rechten, theils nach eigenen Gewohnheiten regiert. Er steht unter dem Generalkapitän von S. Sebastian, hat gute Weiden und Holzung, hauptsächlich aber vortrefliches Eisen in den Gruben von Samorrostro und wird in 2 Anteiglesias und 13 Barrios eingetheilt.

Enchenreuth, Baier. Mfl. in dem Main. Landg., Stadt Steinach, mit 72 H.

Endeavour, Britt. Fl. in dem Gouv. Sidney Cove, auf dem grofsen Australlande, welcher im N. O. der Hauptstadt sich in den Ozean mündet.

Endeavour, Austral. Strafse oder Meerenge, welche Neuguinea von dem grofsen Australlande trennt.

Endery, *Andreewa*, Russ. St. am Acktasch, im östl. Kaukasus, mit mehrern Metschets, 1 armenischen K., 2 Synag., geräumigen Marktplätzen und Buden und 3,000 H. Residenz eines Kumückenfürsten, der Rufslands Hoheit anerkennt. Grofser Sklavenmarkt und Raubhandel. Bei Altendery das Andreasbad mit 45° Wärme.

Endingen, Bad. St. zwischen der Elz und dem Rhein, und Sitz eines L. A. von 10,605 Einw., im Treysamkr. Sie ist ummauert und zählt 2,706 E., worunter 435 Gewerbe treibende, und unter diesen 43 Weber, 52 Metzger u. 50 Bäcker.

Endlose Gebirge, Nordamer. Gebirgskette, welche einen Theil von Canada bedeckt und noch wenig bekannt ist.

Enfant perdu, Australinsel zunächst der Gruppe der Freundschaftsinseln, unter 14° 22′ südl. Br., ein ziemlich grofses, von Bougainville entdecktes Eiland.

Engadin, Helv. Thal im Gotteshausbunde des Kant. Bündten, welches 6,500 F. über der Meerfläche zu beiden Seiten des Inn liegt, von hohen Alpen eingeschlossen und von reform. Romanen bewohnt wird. Der Casana und Scaletta theilen es in Ober- und Unterengadin.

Engano, Insel im Indischen Ozean auf der Südwestküste von Sumatra, unter 139° 59′ L. und 5° 20′ s Br. Sie hat etwa 6 M. im Umfange und wird von wilden Menschen bewohnt, die von weifserer Farbe, als die Malaien sind, aber im übrigen Körperbau ihnen gleich

kommen und ganz nackend gehen. Sie hat die näml. Produkte wie Sumatra, besonders Kokosnüsse.

Engelberg, Helvet. Benediktinernonnenabtei am Aa, in dem Kant. Unterwalden, wozu die gleichn. Herrsch. von 3 QM., mit 1,460 E., in einem rauhen wilden Bergthale belegen, gehört.

Engelhardszell, Oester. Mfl. an der Donau, im Niederöster. Innkr., mit 1 Gränzzollamte. Töpfereien.

Engelhaus, *Angelska Hora*, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Elnbogen, mit 84 H., zur Herrsch. Gieshübel gehörig.

Engelholm, (Br. 56° 14′ 20″ L. 30° 32′ 30″) Schwed. Landst. an der M. des Rönne in die Meerbucht Kullen in Christianstadslän. Sie besteht nur aus 1 Strafse, zählt 491 E. und hat Töpfereien. Ihr Haven ist durch Flugsand verdorben.

Engelsberg, Oester. Bergst. am Fufse des Engels- oder St. Annenbergs, im Mähr. Kr. Troppau, mit 164 H. und 1,165 Deutschen E. Strumpfwirkerei, Garnspinnerei, Zwirnbleichen.

Engen, (Br. 47° 50′ L. 26° 22′) Bad. St. an der Aach, und Sitz eines B. A., von 8,923 Einw., in dem Seekreise, aber zu den Fürstenbergschen Standesherrschaften gehörig. Sie hat 2 K., 2 Kl., 211 H. und 1,009 Einw., worunter 184 Gewerbe treibende. Schlacht zwischen den Oesterreichern und Franzosen, 3. Mai 1800.

Enger, Preufs. St. in dem Westph. Rbz. Minden, mit 1 K., 157 H. und 970 E., worunter 90 Gewerbe treibende. Einst Wohnsitz des Herz. Witekinds, mit seinem Grabmahle, 1377 von K. Karl IV errichtet.

Engers, *Kunosteinengers*, Preufs. St. am Rheine, in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz, mit 200 H. u. 1,000 E.

Enghien, (Br. 50° 40′ L. 21° 40′) Nied. St. in der Prov. Hennegau, 1 Schl. des Herz. von Aremberg, mit prächtigem Park, 700 H., 5,054 Einw. Leineweberei (jährlich 960,000 Ellen). In der Nähe Kobaltanbrüche.

Engia, *Aina*. s. *Egina*.

England, Britt. Königreich, zwischen 11° 40′ bis 19° 21′ östl. L. und 49° 55′ bis 55° 38′ n. Br. Zu demselben gehören 1) das Königreich England an sich, 2) das Fürstenthum Wales, 3) die Insel Man u. 4) die Normanischen Inseln im Kanale. Diese 4 verschiedenen Theile enthalten 2,584,71 QM., und werden von 10,194,000 Menschen bewohnt.

Das eigentliche England macht den südlichen Theil der grofsen Britt. Insel aus, gränzt im N. an Skotland, im O. an das Deutsche Meer, im S. an den Kanal, im W. an den Ozean, Wales und das Irische Meer, und enthält 2,336,03 oder nach Arrowsmiths neuerer Berechnung 2,361 QM., und zählte 1811 ohne Armee und Flotte 9,499,410 Ind., wovon 4,555,257 männlichen und 4,944,143 weiblichen Geschlechts, in 1,787,520 Familien, 779 Städten und Mfl., 10,022 Kirchspielen u. 1,526,835 H.

Englands Oberfläche ist im S. O. eben und einförmig, theils mit flachen, sandigen Küsten, theils von Kreidebergen umgürtet; im W. und N. hat sie mehr oder weniger Berge, wie die Kornwall-, Walliser-, Bardon-, Malvorne- und Peakhills, viele romantische Gegenden und sehr zerrissene Küsten. Der Boden zeigt sich im Ganzen fruchtbar, eignet sich jedoch im W. mehr zur Viehzucht, als zum Ackerbau. Die vornehmsten Flüsse, die es bewässern, sind die Thames, Humber, Severne und Mersey, aber im Ganzen tragen 50 derselben auf gröfsern oder geringern Strecken Fahrzeuge, u. kein Land auf der Erde hat eine so vortheilhafte künstliche Wasserverbindung: jede Handelsstadt wird durch Kanäle mit der entferntern in Verbindung gesetzt, worunter die Grand Junction, der Grand Trunk, der Lancaster - Leeds, Bristol - und Bridgewaterkanal die ausgezeichnetsten sind; blofs die Länge der auf öffentliche Kosten unterhaltenen Wasserkanäle beträgt 543 1/2 M. Die Binnenseen sind dagegen unbedeutend. Das Klima giebt sich zwar feucht und veränderlich, ist aber doch gesund und so milde, wie unter keinem Lande von gleicher Breite.

Englands Produkte sind nicht sehr mannichfaltig, aber im Ganzen vortreflich benutzt. Doch sollen von den 41,962,470 Acres erst 30,620,000 angebauet seyn, und das übrige als Holzung, Gewässer, Wohnplätze oder wüste liegen. Der Ackerbau wird durch ganz England getrieben: man bauet am häufigsten Waizen und Kartoffeln, reicht aber selbst in Mitteljahren nicht völlig aus, und von 1799 bis 1804 hat das Land für Brodkorn über 270 Millionen Gulden ausgegeben. Die Viehzucht steht in schönster Blüthe, und kein Zweig derselben ist vernachlässigt: man rechnet für England 1,750,000 Pferde, 1,039,754 Kühe, 758,425 Stück Mastvieh, 25,589,214 Schaafe, 1,571,308 Lämmer und 2,079,503 Schweine, so dafs auf jede QM. 12,211 Stück gröfseres Vieh kommen. Den Wollengewinn schätzt man auf 1,224,000 Zentner, aber auch dieser reicht für die unermefsliche Manufaktur nicht hin. Mit gleichem Fleifse wird der Garten- und Obstbau unterhalten; aber die Fischerei ist bei weitem das nicht, was sie seyn könnte. Der Bergbau ist von grofser Wichtigkeit: man gewinnt 180 bis 200,000 Zentner Kupfer, 64,800 Zentner Zinn, 300,000 Zentner Blei, 2,500,000 Zentner Eisen, 40,000 Zentner Galmei, über 120 Mill. Zntr. Steinkohlen (der Reichthum England's, ihm so viel werth, da es wenig Holz besitzt), 2 Millionen Zentner Salz, 10 bis 15,000 Zentner Reifsblei u. s. w.

In Hinsicht des Kunstfleifses ist England das erste Land der Erde. Die vornehmsten Manufakturen bestehen in Baumwolle, Wolle, Eisen und Stahl, Leinen und Hanf, Messing, Kupfer und Zinn, in Seide, in Porzellan, Fajanze u. Steingut, in Leder, Glas und Papier, aber in keinem der übrigen Kunstzweige steht England nach. Die ersten 10 Mf. beschäftigen in den 3 Brittischen Inseln 2,450,600 Menschen und liefern für 775 Millionen Gulden; in England allein arbeiteten 1806 1,765,429 Menschen in denselben und lieferten für 427,200,000 Gulden Waaren.

In Ansehung des Handels behauptet England noch mehr vor allen Völkern den Vorrang. Der innere Handel ist unermefslich, und der auswärtige verbreitet sich über die entferntesten Welttheile. Der Küstenhandel beschäftigt 3,070 Schiffe mit 4,105,500 Tonnen, der grofse Handel 28,061 Schiffe mit 3,160,293 Tonnen und 184,352 Seeleuten. Den Betrag des auswärtigen Handels und der Schiffahrt berechnet Colquhoun für 1812 auf 417,363,732 Gulden, und die Zahl der dabei beschäftigten Personen auf 406,359

(doch mit Einschlusse Skotlands und Irelands). 1804 klarirten in die Häven der 3 Brittischen Reiche 22,738 Schiffe mit 2,783,623 Tonnen und 158,574 Seeleuten ein, und 21,848 Schiffe mit 2,720,217 Tonnen und 183,547 Seeleuten aus. 1813 betrug die Ausfuhr nach den Zollregistern (mithin um 1/3 zu niedrig) 338,830,866, die Einfuhr 219,169,116 Gulden. Den Brittischen Handel befördern die 871 Banken, die zusammen einen Fond von 366,300,000 Gulden nachgewiesen haben, die verschiedenen Assekuranzen, die Handelsverträge, Handelsgesellschaften, besonders die Ostindische, die Handelsgesetze u. s. w.

Die Englische Literatur zeichnet sich weniger durch Umfang, als durch hohe Originalität aus. Der Geist der Britten hat gerade nicht alle Fächer des menschlichen Wissens zu umfassen gesucht: er bewegt sich überhaupt lieber im Ernsten und Kräftigen, als im Anmuthigen und Schönen, und selbst in den Werken seiner Dichter spricht sich dieser Anklang aus. Allein das goldene Zeitalter seiner Literatur ist auch für den Engländer dahin, und die Gegenwart arm an klassischen Schriftstellern. Die gelehrten Schulen entsprechen im Ganzen den Forderungen nicht, die man sich von ihnen macht; die Ausbildung der Jugend auf Schulen und Universitäten ist äufserst zweckwidrig und einseitig, so musterhaft auch für physische Erziehung gesorgt ist. Universitäten hat England 2, zu Oxford u. Cambridge, beide sind blofs für Episkopalen und auf Fakultätswissenschaften gar nicht eingerichtet. Die Vorbereitungsschulen sind sämmtl. blofse Pensionsinstitute, u. der Staat bekümmert sich um die Bildung seiner jungen Bürger gar nicht. Gelehrte Gesellschaften giebt es sehr viele, und auch eine Menge Hülfsanstalten für gesellschaftliche Bildung.

England macht den vornehmsten Stein in der Brittischen Krone aus. Seine Staatsverfassung und Staatsform ist bereits in dem Artikel: Brittisches Reich, auseinandergesetzt. In Hinsicht der innern Verwaltung ist das Reich in 40 Shiren eingetheilt, deren jeder 1 Lord Lieutenant vorsteht. Die höhern Justizgerichte sind für England die courts of common Pleas, of Kings Bench, of Exchequer und of Chancery; die niedern Gerichte theilen sich in geistliche und weltliche, letztere entweder in königliche oder in städtische und adliche. Geringe Sachen machen die Friedensrichter ab. England hat seine Jury, und das strenge Recht, der Buchstabe des Gesetzes, dominirt überall. Die Polizeipflege wird von den Friedensrichtern, welchen die Constables und Coroners zugegeben sind, gehandhabt.

In England ist die Episkopalkirche die herrschende, doch werden alle übrigen Religionen geduldet, und blofs der katholische Kultus ist durch das Gesetz sehr beschränkt. Die Episkopalkirche zählt in England 2 Erz- und 20 Bischöfe.

Die 40 Shiren Englands sind: 1) Middlesex, 2) Essex, 3) Sussex, 4) Norfolk, 5) Kent, 6) Surry, 7) Suffolk, 8) Hamt, 9) Berk, 10) Wilt, 11) Dorset, 12) Devon, 13) Cornwall, 14) Somersett, 15) Gloucester, 16) Monmouth, 17) Hereford, 18) Worcester, 19) Warwik, 20) Oxford, 21) Bukingham, 22 Hartford, 23) Cambridge, 24) Huntingdon, 25) Bedford, 26) Northamton, 27) Leicester, 28) Rutland, 29) Lincoln, 30) Nottingham, 31) Derby, 32) Stafford, 33) Shrop, 34) Chester, 35) Lancaster, 36) York, 37) Durham, 38) Westmoreland, 39) Cumberland und 40) Northumberland. (Hassels Handbuch der Erdb. und Stat. Th. 1. — Arrowsmiths Map of England 1816)

Engländer, die Nachkommen der alten Angeln und Sachsen, deren Deutsches Blut jedoch mit Ureinwohnern, Normännern, Dänen, Franzosen und Kaledoniern sich vermischt hat: sie leben gegenwärtig über den gröfsern Theil von England, über die Skotischen Niederlande und Orkneys verbreitet u. dürften in allen Brittischen Reichen gegen 11,572,000 Ind. ausmachen. Ein schöner kräftiger Menschenschlag, dessen Charakter sich durch mancherlei individuelle Eigenschaften auszeichnet: Der Engländer hat viel Grofses, aber nichts Liebenswürdiges, sein Ernst und seine Kälte stofsen zurück, wo sein Geist und seine Freimüthigkeit anziehen. Der Engländer ist gewifs in einem hohen Grade grofsmüthig und freigebig, aber auch eben so selbstsüchtig u. geldgierig; er ist stolz auf die Gröfse seiner Nation, wie auf seine Freiheit, aber er erhebt auch beide über Alles, verachtet, was nicht Altengland angehört, und begeht im Gefühle seiner Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht selten die gröfsten Ausschweifungen und lächerlichsten Bizarrerien. In sein Leben greifen überall religiöse oder politische Meinungen ein. Muth und Unerschrockenheit gesteht ihm selbst jeder Feind zu, mit dem er sich maafs: er kennt keine Todesfurcht und ist ein eben so braver Soldat als Seemann. Sein Verstand ist erhaben und durchdringend; sein Urtheil treffend, und wenige Nationen raffiniren glücklicher: Gastfreundschaft und Geselligkeit sind ihm fremd, er ist nicht der Mann für die Welt und lebt einzig für sein Haus und für seine Familie. Unmäfsigkeit im Genusse, besonders im Trunke, gehört zu seinen vornehmsten Fehlern: nirgends giebt es so viele leichtsinnige Verschwender, leidenschaftliche Spieler und Schuldner, als in England National sind noch immer die Spiele und Leibesübungen der Engländer: ihr Baxen, ihre Hahnenkämpfe, ihre Wettrennen. Die Sprache ist eine Tochter der Plattdeutschen, mit vielen lateinischen u. Brittischen Idiotismen vermischt.

Englesqueville, Franz. Mfl. am Meere, im Dp. Niederseine, Bz. Dieppe, 127 H., 560 E.

English Harbour, Britt. Haven auf der Westindischen Insel Antigua, von grofsen Bergen eingeschlossen und stark befestigt, mit Arsenal u. Schiffswerften.

Engsö, Schwed. Insel im Mälar des Läns Westerås, mit 500 Einw. und 1 Schl. des Grafen Piper. Hier werden die kleinen Fuhrwerke, Snöpöker, gemacht.

Enguinegate, *Guinegast*, Franz. D. zwischen S. Omer und Hesdin, im Dep. Pas de Calais, Bez. S. Omer, mit 190 E. Bataille d'Eperons 1513.

Enguera, (Br. 39° 5′ L. 160 5′) Span. Villa in der Prov Valencia mit 5,000 E. Tuchweberei, welche gegen 3,000 Weber und Spinner beschäftigt.

Enhalow, Britt. Eiland, zu den Orkneys der Skot. Stewartry Orkney gehörig, zwischen Rowsay und Mainland, mit 12 E.

S. Enimie, Franz. St. am Tarn, mit 1,146 E., im Dp. Lozère, Bz. Florac.

Enkhuizen, (Br. 52° 42′ 22″ L. 22° 50′) Nied. St. am Zuidersee, in der Provinz Nordholland. Sie ist mit Wällen und 7 Bollwerken umgeben, hat 9 K., 2,600 H., 6,803 E. und treibt Schiffbau, Boisalzsiedereien und einige Fabr., worunter 1 Kanonengiefserei. Haven; Handel und Häringsfang mit 40 Buisen (vormals 500).

Enkirch, Preufs. Mfl. an dem Grosbache, welcher hier der Mosel zufällt, in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz, mit 250 H. und 1,181 E.

Enköping, Schwed. Landst. unweit des Mälar und Upsalalän, mit 1,174 Einwohnern.

Enneda, Helv. Mfl. im Kant. Glarus, mit Baumwollweberei und Handel mit Schiefertafeln.

Enneperstrafse, s. *Empe*.

Ennezat, Franz. Mfl. am Eubenne, im Dp. Puy de Dôme, Bz. Riom; 220 H. 2,393 E.

Ennis, Britt. Hauptstadt der Irisch. County Clare, am Fergus, ziemlich grofs, aber schlecht gebauet.

Ennis Bophin, Britt. Eiland auf der Nordwestküste der Irisch. County Galway; unbewohnt.

Enniscorthy, Britt. Mfl. am Slaney, in der Irischen County Wexford, in dessen Nähe eine Eisenhütte.

Enniskillen, Britt. Hptst. der Irisch. County Tyrone, an dem Arme, welcher den obern und untern Theil des Lough Earn verbindet. Sie hat 2 Forts, 1 Schulanstalt und ansehnliche Leineweberei.

Enos, (Br. 41° 17′ 51″ L. 49° 7′ 5″) Osm. St. an dem Meerbusen Bori Korfusi oder Enos, in der Rumel. Sandsch. Galipoli, mit 7,750 E. Trefflicher Haven; Ausfuhr von Wolle, Kameelhaaren, Baumwolle, Häuten, Saffian, Seide, Wachs, Kupfer und Pferdehaaren.

Ens, Oester. Fl. in Niederösterreich. Q. im Kr. Salzburg, M. bei Ens in die Donau. Er theilt Oesterreich in das Land unter und ob der Ens, eine Eintheilung, die noch immer beibehalten wird.

Ens, (Br. 48° 13′ 30″ L. 32° 6′) Oester. St. auf einem hohen Berge, im Niederöster. Traunkr., da, wo die Ens sich in die Donau mündet. Sie hat 1 Schl., 1 kath. K., 600 H. und etwa 3,000 E., 1 Mf. in Kattun und baumwollnem Band; Eisen- und Stahlfabriken. In der Stadt liegt auch das Auersbergsche Schlofs Ensegg.

Ens, Land ob der, Oester. westliche Hälfte von Niederösterreich, 344,32 QM. grofs, mit 755,891 E. in 17 St., 33 Vorst., 110 Mfl., 11 Hofmärkten, und 6,894 D., in die 5 Kr. Hausruck, Traun, Mühl, Inn und Salzburg abgetheilt. Es hat seine eignen Landstände u. Dikasterien. Hptst. ist Linz.

Ens, Land unter der, Oester. östliche Hälfte von Niederösterreich, 363,04 QM. grofs, mit 1,048,324 einheimischen Einw. in 35 St., 59 Vorst., 238 Mfl., 4,288 D. und 150,057 H., in 4 Kr. unter und ob dem Wienerwalde, unter und ob dem Manhartsberge abgetheilt. Es hat ebenfalls seine eignen Dikasterien und Landstände. Hauptort ist Wien.

Enschede, Nied. St. in der Provinz Oberyssel, mit 4,245 Einwohnern. Leinewand-, Baumwollen- u. Halbseidenzeuchmf.

Ensdorf, Baier. Mfl. in dem Regen. Landg. Amberg, mit 1,264 E.

Ensheim, Franz. D. in dem Dp. Niederrhein, Bez. Strasburg, mit 507 Einw. Treffen zwischen den Deutschen und Franzosen 1674.

Ensisheim, (Br. 47° 52′ 2″ L. 25° 1′ 55″) Franz. St. an der Ill, im Dp. Oberrhein, Bz. Colmar; mit Mauern und Graben umgeben, und hat 1 Schl., 430 H. u. 1,809 Einw.

Ensival, Nied. D. in der Pr. Lüttich, mit 1,894 E. u. Feintuchmf., jährl. 7,000 Stück.

Ensolo, Afrik. Prov. des Königreichs Kongo.

Entlibuch, Helv. Thal im Kant. Lucern, dessen in 3 Aemter vertheilte Bewohner fast allein von der Alpenwirthschaft leben.

Entragues, Entraque, Sard. Mfl. zwischen Bergen, im Fürstenth. Piemont, Prov. Cuneo; 3,462 E. Viehzucht mit guter Käsebereitung, Eisen- und Silberminen.

Entraigues, Franz. Stadt am Zusammenflusse des Lot und Truyere, mit 1,400 Einw. im Dep. Aveyron, Bez. Espalion.

Entrains, Franz. St. zwischen 2 Teichen, am Nonains, mit 1,067 E. im Dp. Nièvre, Bz. Clamecy.

Entrecasteaux Kanal, Austral. Meerenge zwischen der Insel Bruny und der Van Diemensinsel; äufserst busenreich.

Entrecasteaux, Australgruppe von mehrern kleinen Eilanden, die zu der Louisiade gehört, von Entrecasteaux gesehen, aber nicht untersucht ist.

Entre- Douro è Minho, s. *Minho*.

Entrevaux, (Br. 44° 1′ L. 24° 46′) Franz. St. auf einem Hügel am Var, im Dep. Niederalpen, Bz. Castelane. Sie ist aus den Ruinen des durch die Ueberschwemmungen des Fl. völlig ruinirten Glandeves, wovon nichts mehr als die Kirche übrig ist, erbauet und zählt 1,732 Einwohner.

Enyed, s. *Nagyenyed*.

Enyiczke, Haniszka, (Br. 48° 36′ 28″ L. 38° 55′ 30″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Abauigwar.

Enz, Bad. Fl., welcher im Würtembergschen aus 2 Quellen der grofsen u. kleinen Enz entsteht, die sich bei Kalmbach vereinigen, nach Baden übergehn, und bei Besigheim dem Neckar zufallen. Holzflöfse.

Enz, Würt. Landvoigtei an der Enz, welche aus den O. A. Besigheim, Ludwigsburg, Marbach, Maulbronn u. Vaihingen zusammengesetzt ist.

Enzberg, Würt. Mfl. an der Enz, in der L. V. Enz, O. A. Maulbronn, mit 912 E. Papiermühle.

Enzkreis, s. *Pfinz*- und *Enzkreis*.

Enzeli, Sinseli, Iran. St. am Kaspischen Meere, in der Prov. Ghilan. Sie wird in die Alt- u. Neustadt abgetheilt, hat einen grofsen Marktplatz, 300 H., einen Haven, und treibt starken Handel mit Seide, Senesblättern, Manna, Rhabarber und Indischen Fabrikaten, meistens mit Rufsland.

Enzersdorf, Oester. St. nahe an der Donau, im Niederöster. V. U. M. B., mit 1 Schl., 1 K., 100 H. und 750 Einw. Weinbau. Bis hierher erstreckte sich die Schlacht von Wagram.

Enzersdorf im Langenthale, Oester. Mfl. im Nieder österr. V. U. M. B., mit 1 Schl.

Enzwaihingen, Würt. Mfl. an der Enz, in der L. V. Enz, O. A. Maulbronn, mit 1,200 E.

Eooa, Middelburg, Australinsel, zu der Gruppe Tongatabu des Freundschafts-Archipels gehörig. Sie liegt unter 21° 20′ 30″ s. Br., hat eine ovale Gestalt und gewährt einen reizenden Anblick. Wasser findet sich in Menge, auch sind die meisten Australprodukte im Ueberflusse vorhanden. Sie ist stark bewohnt.

Eperies, (Br. 48° 58′ 45″ L. 38° 55′ 30″) Oester. Freist. an der Tartsa, in der Ung. Gesp. Scharosch, mit 2 kath., 1 luth. K., 1 Minoritenkl., 1 kath. Gymnasium, 650 H. und 7,426 E. Sitz des Distriktualgerichts; Tuch- und Leineweberei; Buchdruckerei; besuchte Jahr- und Wochenmärkte.

Epernay, (Br. 49° 2′ L. 21° 46′) Franz. Hptst. eines Bez. von 46,80 QM. u. 85,427 Einw. im Depart. Marne; gut gebauet, an der Marne, mit 750 H. und 4,430 E. Handelsgericht; Mnf. in Wolle, Leder und Papier; Töpfereien von terre de Champagne. Niederlage der vorzüglichsten Champagnerweine. (Moets Weinkeller, 1810 mit 400,000 Bouteillen und 800 Fässern.)

Epernon, (Br. 48° 35′ L. 18° 20′) Franz. St. an der Ouille, im Dep. Eure-Loire, Bez. Chartres; 2 Vorst., 3 K., 1 Hosp., 387 H., 1,379 E.

Epfich, Franz. Mfl. im Dep. Niederrhein, Bez. Schletstadt, mit 142 H. und 2,160 E.

Ephesus, s. *Ajasaluk*.

Ephrata, Dunkerstown, Nordamerik. D. am Conestogo, in d. Pennsylv. County Lancaster, der Sitz der religiösen Sekte der Dunker, die hier Oel- und Papiermühlen, Wollen- und Leineweberei u. s. w. unterhalten.

Epilla, (Br. 41° 44′ L. 15° 33′) Span. St. am Xalon, in der Prov. Aragon, mit 3,200 E.

Epinal, (Br. 48° 22′ L. 22° 14′) Franz. Hauptstadt des Dep. Wasgau und eines Bz. von 25,25 QM. und 68,160 E., an der Mosel, 48 M. von Paris. Gut gebauet, mit 3 Vorst., 14 K., 2 Hosp., 1,100 H. u. 7,520 E. Kattunmf., Fajanzefabrik. Im Umkreise 12 Papiermühlen.

Epineuil, Franz. Mfl. von 200 H. und 735 E. im Dp. Yonne, Bz. Tonnerre.

Epoisses, Franz. Mfl. im Dep. Côte d'or, Bez. Semur; 95 H. und 975 Einw. Strumpfwebereien; Kornhandel.

Eppendorf, Hamb. D. an der Alster, mit 140 H. und Kirchsp. von 1,351 E., wo der Organist Heineke seit 1770 ein Institut für Taubstumme angelegt hat, das noch fortdauert.

Epping, Britt. D. in der Engl. Shire Essex, welches die beſste Butter Englands liefert.

Eppingen, Bad. St. an der Elsenz u. Sitz eines B. A. von 14,248 E. im Pfinz- und Enzkr. Sie hat 1 kath., 1 luth. K., 336 H. und 2,439 E., wor. 205 Gewerbe treibende.

Epsom, Britt. D. in der Engl. Shire Surry, mit 327 H. und 2,050 E. Mineralquelle, die jetzt wenig benutzt wird.

Epstein, Nass. St. am Fischbache, mit 1 Schl. und 1,100 E., die vormals der Hauptort einer eignen Grafschaft gewesen ist.

Epte, Franz. Fl. im Dp. Niederseine, Q. bei Riberpré; M. unterhalb Roche-Guyon in die Seine.

Erasmo, Oester Eiland in den Lagunen der Venet. Dlgz. Venedig, wo für die Hauptstadt sehr viele Gemüſse gezogen werden.

Erbach, altgräfl. Haus in Deutschland, sonst zum Fränkischen Kreise gehörig und im Fränkischen Grafenkollegium 2 Stimmen führend. Es besitzt gegenwärtig die Grafschaft Erbach als Hessische Standesherrschaft und die ebenfalls unter Hessischer Hoheit stehende Herrschaft Breuberg mit Löwenstein gemeinschaftlich, zusammen 12 QM. mit 3,470 H. und 28,759 Einw. Das Haus, welches ganz lutherischer Religion ist, und seinen Ursprung von einem Staatssekretär Karls des Groſsen, Eginhard, ableitet, zerfällt jetzt in 3 Linien, a) Erbach-Schönberg, welche von den Fränkischen Standesherrschaften 991 H. und 7,834 E. besitzt; b) Erbach-Erbach mit 1,100 H. und 8,407 E. Diese Linie hat die Anwartschaft auf die gräflich Wartenbergsche Standesherrschaft Roth im Würtembergschen. c) Erbach-Fürstenau mit 1,379 H. und 12,518 E. Die jährlichen Einkünfte aller 3 Linien werden auf 200,000 Gulden geschätzt.

Erbach, Hess. Standesherrschaft, zum Fürstenthume Starkenburg gehörig, u. die vornehmste Besitzung der Grafen von Erbach. Sie liegt auf dem Odenwalde, ist gebirgig, aber gröſstentheils fruchtbar an Korn, Wein, Vieh und Eisen. Das Areal beträgt etwa 9 QM., die Volksmenge mit dem Amte Wildenstein, aber ohne Breuberg, 24,214 Einw.; die Zahl der Wohnplätze 2 St., 4 Mfl., und 81 D.

Erbach, Hess. St. am Mümling, in dem gräfl. Erbach-Erbachschen Antheile der Standesherrschaft Erbach. Sie hat 1 altes Residenzschl., ist aber sonst sehr unbedeutend.

Erbach, Würt. D. an der Donau, in der L. V. Donau, O. A. Ehingen, mit 1 festen Bergschl. und 1,210 E.

Erbach, Nass. Mfl. im Rheingau, mit 800 E. Weinbau.

Erbendorf, Baier. Mfl. an der Waldnab, in dem Regen. Landg. Parkstein, mit 1 luth. K. und 1,034 E.

Erbesbüdesheim, Hess. Dorf in der Rheinprovinz, Kant. Alzey, mit 1 kath., 1 ref. K. und 750 E. Unweit davon auf dem tiefen Graben die Quecksilbergrube Karlsglück, die eine jährliche Ausbente von 3½ Zntr. giebt.

Erbil, Arbela, Osm. St. am Zad, in dem Pasch. Bagdad, mit 2,000 E.; durch den Sieg Alexanders des Groſsen über den Darius denkwürdig.

Erbisdorf, Sächs. D. im Erzgebirg. A. Freyberg, mit 425 E. u. der reichsten Deutschen Silbergrube, dem zu Freyberg gehörigen Himmelsfürsten, welche von 1740 bis 1801 383,000 Mark Silber geliefert hat.

Erd, Hanselböck, Hanzabey, (Br. 47° 21′ 28″ L. 36° 36′) Oester. Mfl. nahe an der Donau, in der Ung. Gesp. Stuhlweiſsenburg.

Erdberg, Hradek, Oester. Mfl. an der Taya, im Mähr. Kr. Znaym, mit 183 H. und 1,086 E.

Erde, der Planet, den der Mensch bewohnt, eine eingedrückte Kugel, deren längster und kürzester Durchmesser sich wie 334 und 333 gegen einander

verhält. Ihr ganzer Umkreis beträgt 5,400 M., die Oberfläche 9,281,901,4,212 Q. M.; ihr Inhalt 2,659,060,555,3425336 Kubikmeilen. Ihre Entfernung von der Sonne ist auf 24,260 Erdhalbmesser bestimmt; die Bahn, die sie beschreibt, deren Umfang über 131 Mill. M. enthält, ist fast kreisförmig, indem ihre gröſste Abweichung von der Sonne nur 24,667, die kleinste aber 23,852, folglich der ganze Unterschied zwischen der gröſsten und kleinsten Entfernung nur 815 Erdhalbmesser beträgt. Ihr beständiger Begleiter, der Mond, läuft in einer mittlern Entfernung von 60 Erdhalbmessern oder 51,600 M. um die Erde.

Die Oberfläche der Erde besteht aus Wasser und Land. Jenes nimmt den gröſsern Theil derselben ein; denn alles Land mag etwa 2,379,951, nach Gråberg 2,357,756 QM. ausmachen. Das Land besteht aus gröſsern und kleinern Theilen, die verbunden liegen — Kontinent — oder sich einzeln finden — Inseln. Man unterscheidet indeſs fünf groſse Ländermassen, die Erdtheile genannt werden:

Asia	768,057,	nach	Gråberg	721,780 QM.	
Amerika	753,000,	—	—	742,600	—
Afrika	531,638,	—	—	521,856	—
Australien	173,640,	—	—	219,600	—
Europa	153,616,	—	—	151,920	—
Summa	2,379,951,	nach	Gråberg	2,357,756 QM.	

Die Zahl der Menschen, die die Erde bewohnen, steigt nach den neuesten Berechnungen nicht viel über 700 Mill., nämlich

in Asia	392,575,500,	nach	Gråberg	366,000,000
in Amerika	30,483,500,	—	—	24,000,000
in Afrika	102,412,600,	—	—	99,000,000
in Australien	2,000,000,	—	—	17,000,000
in Europa	179,408,000,	—	—	180,000,000
Summa	706,879,600,	nach	Gråberg	686,000,000.

Templemann nimmt für die ganze Landoberfläche der Erde nur 2,059,675 QM., Volney ihre Bevölkerung nur zu 437 Mill. an.

Nach der ersteren Berechnung kommen auf die QM. 297, nach Gråberg 290,36 Menschen, und zwar:

in Asia	511,	nach	Gråberg	490,61
in Amerika	40,	—	—	31,83
in Afrika	192,	—	—	183,51
in Australien	11½	—	—	83,25
in Europa	1,168,	—	—	1,185,18

Nimmt man mit Gråberg die Gesammtzahl der Menschen zu 686 Mill., das Verhältniſs der Gestorbenen zu den Lebenden = 1 : 36,3, und das der Gebornen zu letzteren = 1 : 29,5 an, so ergiebt sich folgendes Resultat: In einem Jahre werden geboren 23,652,000, in einem Tage 64,800, in einer Stunde 2,700, in einer Minute 45; es sterben in einem Jahre 18,924,000, in 1 Tage 51,840, in 1 Stunde 2,160, in 1 Minute 36, und der Ueberschuſs an Gebornen würde mithin jährlich auf 4,782,000 steigen, wenn nicht Kriege, Seuchen und andere Ursachen einer so schnellen Vergröſserung des Menschenkapitals im Wege ständen.

Das ganze Menschengeschlecht läſst sich mit Blumenbach am füglichsten unter folgende 5 Rassen stellen:

1) Die Kaukasische Rasse von weiſser Farbe mit rothen Wangen, langen, weichen, nuſsbraunen Haaren, das aber hier ins Blonde, dort ins Dunkle übergeht, und der nach Europäischen Begriffen von Schönheit regelmäſsigsten Bildung und Gesichtsform. Es gehören dahin die Europäer, mit Ausnahme der Lappen, die westlichen Asiaten diesseits des Ob, des Kaspischen Meers und Ganges, nebst den Nordafrikanern — mithin etwa 237 Mill.

2) Die Mongolische Rasse, meistens waizengelb, theils wie gekochte Quitten, theils wie getrocknete Zitronenschaalen, mit wenigen, straffen, schwarzen Haaren, enggeschlitzten Augenliedern, plattem Gesichte und seitwärts hervorstehenden Backenknochen. Diese Rasse begreift die übrigen Asiaten, mit Ausnahme der Malaien, dann die Finischen Völker in Europa und im Asiatischen Ruſslande, und die Eskimos im nördlichen Amerika von der Beringsstraſse bis Grönland, zusammen etwa 350 Mill.

3) Die Äthiopische Rasse, mehr oder weniger schwarz, mit schwarzem, krausem Haare, vorwärts stehenden Kiefern, wulstigen Lippen und stumpfer Nase. Dahin gehören vorzüglich die Neger in Afrika, die sich durch die Fulier in die Mauren, durch die Hottentotten in die Kaffern verlieren, so wie jede andere Menschenvarietät mit ihren benachbarten Völkerschaften gleichsam zusammenflieſst, auch die Australneger, die mit jenen in Afrika einerlei Rasse ausmachen, überhaupt wohl nicht über 85 Mill.

4) Die Amerikanische Rasse, zimmtbraun, theils wie Eisenrost oder angelaufenes Kupfer, mit schlichten, aber straffen, schwarzen Haaren und breiten, aber nicht platten Gesichtern, auch stark ausgewirkten Zügen. Sie begreift die übrigen Amerikaner, auſser den Eskimos — vielleicht nicht 10 Mill.

5) Die Malaische Rasse von brauner Farbe, hier bis ins helle Mahagony, dort bis ins dunkelste Nelken- oder Kastanienbraun übergehend, mit dichtem, schwarzlockigem Haarwuchse, breiter Nase und groſsem Munde. Zu dieser Rasse zählt man die eigentlichen Malaien auf den Sundainseln, auf den Molucken, östlichen Archipeln u. Philippinen, und die gut gebildeten Südseeinsulaner auf den kleinern Inseln — etwa 25 Mill.

Nach den Religionen unterscheiden sich die Menschen

in Christen - - - - - - -	240 Mill.	
Katholiken - -	122 Mill.	
Griechen - - -	74 —	
Protestanten -	44 —	
in Juden - - - - - - - - -	5	—
in Moslemimen - - - - -	120	—
in Bramanen - - - - - -	80	—
in Schamanen - - - - -	50	—
in Buddhisten und Foiten	100	—
in Lamaiten - - - - - -	40	—
in Fetischanbeter und andere Polytheisten - - -	72	—
Summa	707 Mill.	

Nach den Verfassungen mögen auf der Erde leben

in Föderativstaaten - - -	73	Mill.
in Despotien - - - - - -	$135^1/_2$	—
in Autokratien - - - - -	229	—
in konstitutionellen Monarchien - - - - - - - - -	164	—
in Theokratien - - - - -	$39^1/_2$	—
in Republiken - - - - -	22	—
ohne eigentlichen Staatenverband - - - - - - - -	44	—
Summa	707 Mill.	

Erding, (Br. 48° 18′ 23″ L. 29° 34′ 53″) Baier. Stadt am Sempt und Sitz eines Landgr. von 13 QM. und 27,356 E. im Isarkr. Die Stadt ist ummauert, hat 4 Thore, 4 K., 3 Hosp., 1 Krankenh., 265 H. und 1,661 E., wor. 44 Gärber. Eisenhammer, Sägemühle.

Erdholmen, Dän. Felsenklippen mitten im Baltischen Meere, 2 Meilen von Bornholm, und zum Stifte Seeland gehörig. Es sind ihrer drei: Christiansöe, Gräsholm und Friedrichsholm. Sie liegen neben einander, enthalten alle drei 817,200 QFufs, und werden von 446 E. in 74 H. bewohnt, die auf diesen Klippen kleine Gemüfsegärten geschaffen haben, und von Fischerei und Schifffahrt leben. Auf Christiansö liegt die gleichn. Festung.

Erdmannsloch, s. *Haselerhöhle*.

Erdöd, (Br. 47° 37′ 52″ L. 40° 33′ 25″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Szathmar. Glashütten. Schlofs des Grafen Karoly.

Erdöd, Oester. Mfl. und Herrschaft des Fürsten Palfy, an der Donau, in der Slaw. Gesp. Veröcz.

Erdödka, Oester. D. am Ursprunge der Arva, in der Gesp. Arva, mit 1,078 Poln. E. Hier wird vieler Dhecht (Oel aus Nadelbäumen) und Wagenschmier verfertigt.

Eregri, *Heraclea Ponti*, (Br. 41° 17′ 51″ L. 49° 3′ 55″) Osm. St. am schwarzen Meere, im Anad. Sandsch. Boli, mit verfallnen Mauern umgeben, überhaupt ein Haufen von Trümmern, mit einem kleinen Haven.

Eremitage, Baier. Lustschl., $^3/_8$ M. von Baireuth, im Mainkr., mit einem schönen Garten, vielen Wasserkünsten und andern reizenden Anlagen.

Eresma, Span. Nebenfl. des Adaja, zum Stromgebiete des Duero gehörig.

Erfrischungsinseln, s. *Tristan d'Acunha*.

Erft, Preufs. Fl. in der Prov. Kleve-Berg. Q. auf der Eifel bei Holzmühlen, M. bei Neufs in den Rhein.

Erfurt, Preufs. Regierungsbezirk der Prov. Sachsen, 77 QM. grofs, mit 265,000 Einw. in 10 Kreisen: 1) Stadt Erfurt, 2) Land Erfurt, 3) Hohnstein, 4) Obereichsfeld, 5) Mühlhausen, 6) Untereichsfeld, 7) Henneberg, 8) Langensalza, 9) Weifsensee und 10) Neustadt.

Erfurt, (Br. 50° 59′ 8″ L. 28° 42′ 22″) Preufs. Hauptstadt eines Rgbz. in der Prov. Sachsen, an der Gera. Sie ist mit Mauern, Wällen und Gräben umgeben, hat 6 Thore. 6 Vorst., 30 gröfsere und 315 kleinere Strafsen, 5 Paläste, 10 kath., 8 luth. K., worunter die Kollegiatk. B. M. V. mit der grofsen Orgel und 275 Zntr. wiegenden Glocke, mehrere Hosp., 3,154 H. und 16,573 E. Sitz der Regierungsbehörden; Bibliothek; reicher botanischer Garten; 1 luth. und 1 kathol. Gymnasium, 25 Elementarschulen; Akademie nützlicher Wissenschaften; pharmacevtisch-chemisches Institut; Zeichnenschule. Wollenzeuchmf. mit 2 bis 300 Stühlen, 3 Band-, 1 Kattun-, 3 Seiden-, 2 Tabaks-, 4 Essig- und 1 Nudelfabr., 8 Buchdruckereien; beträchtliche Brauereien und Brennereien; Schusterarbeiten. Gartenbau, besond. Saflor, Anis, Koriander, Kümmel, Mohn, Rettiche und Brunnenkresse. 14 Oel-, 1 Papier-, 1 Pulver- und 1 Walkmühle. Bei der Stadt die wichtige und starke Citadelle, der Petersberg, und ein Kastell, die Cyriaksburg.

Ergolsbach, Baier. Mfl. in dem Isar Landg. Pfaffenberg, mit 1 K., 75 H. und 400 E.

Ericeira, Port. Mfl. an einer kleinen Meeresbucht, in der Prov. Estremadura, mit 200 H. Fischerei.

Erie, Nordamer. County im St. Pennsylvania, mit 6 Ortschaften und 3,758 E. Hauptort Erie.

Erie, Nordamerik. Mfl. und Hauptort der gleichn. Pennsylv. County, mit 394 E.

Erie, Nordamer. County im Gebiete von Michigan, mit 1,340 E.

Erie, der südlichste von den 5 grofsen Nordamerikanischen Seen, 597 QM. grofs. Er hängt durch die Strafse Detroit mit dem Huron und durch Niagara mit dem Ontario zusammen, hat nirgends über 20 Klafter Tiefe, ob er gleich bei ruhigem Wetter gut zu befahren ist, und enthält mehrere kleine Eilande, die Heimath der Klapperschlangen. Der vornehmste Fl., den er aufnimmt, ist der Miamis.

Erichsburg, Han. Bergschl. u. Amtssitz in der Prov. Göttingen, mit 1 H. u. 23 E. Das Amt enthält nur 1 Vorwerk, 2 Pfd., 4 andere D., 260 H. u. 1,688 E.

Erichshagen, Han. Mfl. in dem Kalenbergschen Amte Wölpe, mit 49 H. und 361 E. Leineweberei, Garnspinnerei.

Ericht, Britt. Binnensee oder Loch in der Skot. Sh. Perth.

Eriskay, Britt. Eiland, zu den Hebriden der Skot. Sh. Invernefs gehörig; es ist durch den gleichn. Sund von Süduist getrennt.

Eriwan, Iran. Prov. zwischen Aderbeidzchan, Schirwan, Grusien und dem Osm. Asien; ein hoch gelegenes Land, mit gesunder, aber schwerer Luft. Der bergige, doch fruchtbare und gut bewässerte Boden liefert vorzüglich Wein, Korn, Gartenfrüchte, Obst und Tabak; die Viehzucht ist ansehnlich. Die Einwohner sind meistens Armenier.

Eriwan, (Br. 40° 20′ L. 62° 20′) Iran. Hauptst. der gleichn. Prov. am Zanghi; alt und verfallen, und mit schlechten Mauern und Thürmen umgeben. Sie wird in die Alt- und Neustadt abgetheilt, hat 1 Bergschl., 2,000 H. und mancherlei Gewerbe.

Eriwan, *Geuk-Scha*, Iran. beträchtlicher Landsee in der Prov. Eriwan, aus welchem der Zanghi seinen Ursprung nimmt. Auf demselben liegt ein Felseneiland mit 1 Armen. Kl., wo ein Erzbischof seinen Sitz hat.

Erkelens, *Herkelens*, (Br. 51° 6′ L. 24° 8′) Preufs. St. in dem Niederrhein. Rbz. Aachen, mit 1 kath. K., 1 Hosp., 200 H. und 1,340 E. Band- und Leineweberei; auch werden von den armen Leuten grobe wohlfeile Spitzen geklöppelt.

Erlach, Oester. Fl. in Niederösterreich, welcher am Oetscher entspringt, bei Weinzierl die kleine Erlach aufnimmt und bei Pechlam der Donau zufällt.

Erlach, *Cerlier*, Helv. St. und Schl. am Bielersee, im Kant. Bern.

Erlangen, (Br. 49°35′36″ L. 28°46′12″) Baier. St. an der Rednitz, in dem Rezatkr., aus 2 Städten, Alt- und Neu- oder Christian-Erlangen bestehend. Sie ist ummauert, hat 7 Thore, 1 Schl., 3 luth., 1 ref. K., 1 kath. Beth., 1 Waisenh., 796 H. und 9,200 E. Universität mit guten Anstalten; Predigerseminar, Institut der Moral, theolog. Lesebibliothek, klinisches Institut, botan. Garten, Naturalienkabinet, Bibliothek von 20,000 Bänden und philol. Seminar (200 Stud.); Gymnasium; Leopoldinische Akademie; kameralist. ökon. Gesellsch., 3 Kattun- und Leinewanddruckereien mit 4 Bleichen und 600 Arb.; Strumpfwirkerei mit 580 Stühlen (20,000 Dutzend); 1 Handschuhmf.; 5 Weifsgärbereien, die 240,000 Felle bereiten; 24 Hutmacher mit 300 Arb. (4,000 Dutzend); 1 Tabaksfabr., 2 Färbereien; 1 Spiegelschleiferei, 10 Seifensiedereien, 3 Buchdruckereien. Ueberhaupt lebhaftes Gewerbe.

Erlau, *Eger*, (Br. 47° 53′ 56″ L. 38° 2′ 56″) Oester. Freist. am gleichn. Fl. in der Ung. Gesp. Hevesch. Sie ist ummauert, hat 7 Thore, 1 schönes Schlofs, 2 Vorst., 1 Kathedrale, mehrere ansehnliche K. und Kl., 1 Hosp., 1,710 H., und 16,112 E., theils Deutsche und Magyaren, theils Raitzen. Sitz eines Erzbischofs mit 160,000 Gulden Eink.; geistl. Seminar; kath. akadem. Lyzeum; Sternwarte. Gärbereien; Tuchwebereien. Handel. Ausgebreiteter Weinbau.

Erlenmarkt, s. *Egerbegy*.

S. Ermachor, Oester. Mfl. im Illyr. Kr. Villach, im Geilthale, wo Kupfererze gefunden werden.

Ermattingen, Helv. Mfl. am Bodensee, im Kant. Thurgau, mit 1 Simultankirche.

Ermeland, vormalige Provinz in Ostpreufsen, welche jetzt unter den Königsberger Rbz. vertheilt ist und wovon ein kath. zu Heilsberg residirender Bischof den Namen führt.

Ermenonville, Franz. D. am gleichn. Walde, im Dp. Oise, Bz. Senlis, mit 477 E. In dem hiesigen Parke war Rousseau's Grab mit der Inschrift: Ici repose l'homme de la nature et de la vérité.

Ermsleben, Preufs. St. an der Selke, in dem Sächs. Rgbz. Magdeburg, mit 1 K., 325 H. und 1,809 E. Fries- und Flanellweberei mit 1c0 Arb., Leineweberei mit 52 Arb.; Gärbereien, Oelmühlen. Geburtsort des Dichters J. W. L. Gleim † 1803.

Ernée, Franz. St. am gleichn. Fl. im Dep. Mayenne, Bez. Mayenne, 630 H., 4,740 E.

Ernsdorf, Preufs. D. im Schles. Rbz. Reichenbach, mit 1,618 E. Rasch-, Kattun- und Barchentweberei.

Ernspach, Würt. Mfl. am Kocher, in der L. V. Jaxt, O. A. Oehringen, zu der Hohenlohe-Neuensteinischen Standesherrschaft gehörig. Er hat 120 H. und 732 E., 1 Eisenhochofen mit Kanonengiefserei und 1 Hammerwerk.

Ernstbrunn, Oester. Mfl. im Niederöster. V. U. M. B., mit 1 Schl., 1 K. und 1,379 E.

Ernstthal, *Sitawan*, *Lahe*, Oester. D. im Böhm. Kr. Bidschow, mit 40 H. Eisenhütten mit 2 Hochöfen, 2 Frischfeuern, 1 Zain- und 1 Eisenhammer.

Ernstthal, Sächs. St. in der Schönburg. Herrsch. Glaucha, dicht neben Hohnstein, mit 260 H. und 1,884 Einw., worunter 140 Weber und 50 Strumpfwirker, grofse Bleichen. Steinbrüche.

Erodu, *Erouad*, (Br. 11° 19′ L 95° 29′) Britt. St. an einem Kanale des Fl. Bhawani, in der Prov. Koimbetore, mit einem starken Fort und 400 H. (vormals 3,000).

Erpel, Preufs. Mfl. in der Prov. Niederrhein, Rgbz. Koblenz, mit 750 Einw. Guter Bleichert, der hier auf dem Erpeler Ley, einem Schiefergebirge, wächst.

Ersaner, ein Stamm der Russ. Mordwinen (s. Mordwinen).

Erstein, (Br. 48°25′ 22″ L. 48° 25′ 22″) Franz. Mfl. am Ill, im Dp. Niederrhein, Bez. Schlettstadt; 226 H. und mit dem Kirchsp. 2,344 E. 1 Tabaksfabrik mit 2 Mühlen, 2 Bleichen, 4 Mützenmanuf., 2 Walkmühlen, 1 Lichterzieherei, 3 Töpfereien, 3 Färbereien, 6 Seilereien.

Ertvelden, Nied. Mfl. mit 2,450 Einw. in der Prov. Ostflandern.

Ervy, Franz. St. an der Armance, im Dep. Aube, Bez. Troyes, 265 H., 1,965 E. Mf. in Leinewand u. Zwillich; Messerschmieden.

Erzen, s. *Aerzen*.

Erzerum, Osm. Paschalik zw. 56° 25′ bis 62°46′ ö. L. u. 38° 12′ bis 41° 1′ n. Br., im N. an Tarabosan, Akalzike u. Kars, im O. an Iran, im S. an Wan, Kjurdistan u. Diarbekr, und im W. an Siwas gränzend, 1,010 QM. grofs, und von etwa 300,000 Osmanen, Armeniern und Turkomanen bewohnt. Ein zwar bergiges Land, worin sich der Taurus und Kaukasus verflechten und dem Frath und Tigris ihren Ursprung geben, und das im Ganzen einen steinigen Boden hat, der aber doch bei gehöriger Kultur unter dem glücklichen Klima Getraide, Wein, die schönsten Südfrüchte, Baumwolle, Flachs, Hanf, Tabak in Menge hervorbringt, gute Weiden u. Ueberflufs an Bienen, Kupfer und Eisen hat. Es wird in 14 Sandschakschaften abgetheilt.

Erzerum, (Br. 39° 58′ 35″ L. 59°15′45″) Osm. Hptst. des gleichn. Paschaliks, in einer fruchtbaren Ebene; ummauert, mit 4 Thoren, 2 Palästen, 1 grofsen Meidan, 00 Moskeen, 2 armenischen, 1 griech. K., 16 Bädern, vielen Bazars u. 25,000 E., worunter 8,000 Armenier und 500 Griechen (nach Morier 250,000 E.). Sitz des Pascha, eines armen. Erzbischofs u. eines griech. Bischofs. Mancherlei Mnf. in Baumwolle, Wolle, Leder, besonders aber in Kupfergeschirr. Handel mit Pelzwerk. Niederlage Persischer und Indischer Waaren.

Erzgebirge, ein Theil der Sudeten u. zwar derjenige, der sich nach Sachsen verbreitet. Es fällt nord- u. nordwest-

wärts immer tiefer ab und verliert sich gegen die Mitte von Sachsen in niedrige Berge und Hügel. Seine höchsten Kuppen sind der Fichtelberg, 3,731, der Schneekopf 3,513, der Auersberg bei Eibenstock 2,953 und der Huthaus bei Bärenstein 2,150 Fuſs hoch.

Erzgebirge, Sächs. Kr., welcher von Böhmen, dem Leipziger und Neustädter Kr., dem Reuſsischen und Voigtlande umgeben ist und auf 102,50 (121) QM., 459,464 E. in 46 St, 6 Mfl., 594 1/2 D., 18 Aemtern, 63 Vorwerken und Freigütern, 67 Alt- und 34 Neuschriftsässigen Gütern, 40 Amtsassen, 10 geistl. Inspektionen und 355 Pfarren enthält. Dieser Kreis, von der Natur vorzüglich mit Holz und Metallen ausgestattet, umfaſst den bei weitem gröſsern Theil des Sächsischen Bergbaues, zugleich aber auch die vornehmste Industrie dieses Landes. Die Aemter, worin er eingetheilt ist, sind: Freyberg mit Grillenberg, Frauenstein, Altenberg, Nossen, Augustusburg, Lauterstein, Wolkenstein, Annaberg, Grünhayn, Stollberg, Schwarzenberg, Krottendorf, Wiesenburg, Zwickau mit Werdau, Chemnitz, Frankenberg, Sachsenburg und Wildenfels, wozu die Schönburgschen Graf- u. Herrsch., worüber Sachsen die Landeshoheit ausübt, kommen.

Escalona, Span. Villa auf einem Hügel an dem Alberche, in der Prov. Toledo, mit 4 Vorst., 1 festen Schloſs, 1 Stiftsk., 4 Pfk., 2 Kl. und 2,200 E.

Escassefort, Franz. Mfl. mit 112 H. und 770 E., im Dep. Lot-Garonne, Bez. Marmande.

Escelen, Amerik. Völkerschaft, welche in der Neuspan. Prov. Neucalifornia einheimisch ist.

Esch, Niederl. St. am Elz, in dem Groſsherzogth. Luxemburg, mit 1,260 E.

Eschenau, Baier. Mfl. in dem Rezatkr., mit 1 Schl.

Eschenbach, Baier. St. und Sitz eines Landger. von 10 QM. mit 15,772 Einw., im Mainkr.; sie hat 1 Schl., 161 H. und 904 E.

Eschenbach, Baier. Mfl. in dem Rezat Landger. Heilsbronn, mit 160 H. und 850 E.

Eschenberga, Goth. D. an der Nasse, im Fürstenth. und A. Gotha, mit 1 K., 120 H. und 420 E. Waidbau.

Eschershausen, Braunschw. Mfl. an der Lenne und Sitz eines Kreisamts von 6,82 QM., 2,032 H. und 15,980 E. in dem Weserdistr., mit 1 K., 152 H. und 842 E., wor. 19 Leineweber.

Eschlcham, Baier. Mfl. am Cham, in dem Regenlandg. Kötzting, mit 72 H. und 451 E.

Eschiismat, Helv. D. und Kirchsp. von 2,200 E., in dem Thale Entlibuch des Kantons Lucern.

Eschref, s. *Aschraf*.

Eschwege, Kurhess. St. an der Werra und Sitz eines A. von 1,496 H. mit 8,495 E. in der Pr. Niederhessen; ummauert, mit 4 Haupt- und 1 Nebenthore, 1 dem Landgr. von Hessen-Rothenburg zugehörigen Schl., 4 ref. K., 1 Hosp., 1 Siechenhaus, 803 H. und 4,392 E., worunter 605 Gewerbe treibende, 2 wichtige Lederfabr., etwas Wollenzeuchweberei mit 46 Meistern, Raschmacherei mit 8 Meistern, 17 Roth- und 2 Weiſsgärbereien. Tabaksbau, jährlich 2,000 Zntr.

Eschweiler, Preuſs. Mfl. an der Dente, in dem Niederrhein. Rgbz. Aachen, mit 1,713 E. Kattundruckerei, Sammetband-, Seiden- und Halbseidenzeuchweberei; 2 Wachstuchfabr. Nach Stollberg hin liegen groſse Steinkohlenbergwerke, durch Dampfmühlen betrieben.

Esclees, les Clees, Helv. Mfl. zwischen Bergen, im Kant. Waadt.

Escodar, s. *Iscodar*.

Escorial, (Br. 40° 35′ 50″ L. 13° 33″) Span. Villa am südlichen Abhange des Guadarramagebirgs, in der Prov. Segovia, 5 1/2 M. von Madrid entfernt, mit 1,998 Einw. Prächtiges Hieronymitenkl. von K. Philipp II. zwischen 1563 bis 1584 zum Andenken des Siegs bei S. Quentin erbauet. Merkwürdig darin sind das königl. Schloſs, welches einen Pavillon einnimmt, das Pantheon, worin Spaniens Monarchen und auch deren Gemahlinnen, wenn sie dem Reiche Infanten gegeben, beigesetzt werden, eine reiche Bibliothek mit 6,000 Arabischen und Orientalischen Handschriften, eine Antikensammlung und ausgesuchte Gemäldegalerie. Der Bau dieses kolossalen Gebäudes, welches in 17 Abtheilungen 22 groſse Höfe einschlieſst, hat 23,673,575 Gulden gekostet.

Escoyeux, Franz. Mfl. mit 208 H. und 1,263 Einw. im Dp. Niedercharente, Bz. Saintes.

Esens, Han. Amt in der Prov. Ostfriesland, mit 53 D., 2 Inseln, 1,364 H. und 7,811 E.

Esens, (Br. 53° 38′ 54″ L. 25° 15′ 40″) Han. St. im Harlingerlande der Prov. Ostfriesland, ummauert, mit 2 K., 1 lat. Schule, 1 Waisenhaus, 335 H. und 1,590 E., wor. 2 Lederfabr., 2 Branntweinbrenner und 1 Hutmacher.

Esgueira, Port. Villa in der Prov. Beira, mit 1 Pfk., 1 Hosp., 1 Armenh. und 583 H.

Eskefiord, Dän. Handelsst. auf Island, Austländinga Fiording.

Eskihissar, Osm. D. in dem Anad. Sandsch. Kutaie. Hier stand vormals das berühmte Laodicaea am Lycus.

Eski Krim, *Lewkopol*, Russ. St. am Tschuruk-su, in der Prov. Taurien, ganz verfallen.

Eskilstuna, (Br. 59° 18′) Schwed. St. am Torshalla, in Nyköpingslän, in 4 Theile getheilt, welche 1,539 E. enthalten. Fabr. von kleinen Eisenwaaren, mit 109 Meistern und 228 Gesellen; Töpfereien; Handel.

Eskimoer, Amerikan. Völkerschaft, welche im äuſsersten Norden die Ufer der Hudsons- und Baffinsbai und die Halbinsel Grönland bewohnt, und fast bis 80° n. Br. heraufgeht, aber wenig zahlreich ist und ein umherirrendes elendes Leben führt. Sie gehören zu der kleinsten Menschenrasse, erreichen selten über 4 Fuſs, haben eine weiſse, aber von Schmutz ganz dunkelgraue Hautfarbe, platte Gesichter mit wenig erhabener Nase, runden vollen Backen, dicken Lippen und schwarzen langen Haaren. Sie leben sämmtlich in einem Zustande von Unabhängigkeit; ihr ursprünglicher Charakter ist eine Mischung von einfältiger Gutmüthigkeit und dummem Stolze. Sie sind meistens zufrieden mit ihrem Zustande, besonders in Grönland, aber auf dem Kontinente stehen sie in ewiger Fehde mit ihren Nachbarn. In Grönland sind mehrere dem Namen nach zum Christenthume übergetreten, die übrigen sind Fetischanbeter mit Zauberern. Sie nähren sich allein von der Jagd und Fischerei: auf Grönland ist es der See-

hund, der ihnen Nahrung und Kleidung giebt.

Eski Sagra, Osm. St. an der Tundscha, in der Rumel. Sandsch. Sofia, mit 20,000 Einw. Mancherlei Mf., besonders in Leder, Tapeten und eisernen Waaren. Garten- und Feldbau.

Eskischecher, *Doryläum*, (Br. 39° 32′ L. 48° 4′ 47″) Osman. St. am Pursak, in dem Anad. Sandsch. Sultan Eugyy, mit warmen Bädern. Handel mit Wein und Früchten.

Esla, Span. Fl.; Q. bei Maraña; M. in den Duero; Lauf 28¾ M.; Nebenfl.: Orbijo und Bermeja.

Eslarn, Baier. Mfl. an der Böhmischen Gränze in dem Regen. Landg. Trefswitz, mit 170 H. u. 1,237 E.

Esni, *Esne*, (Br. 25° 17′ 38″ L. 50° 14′ 41″) Osm. St. in der Aegypt. Prov. Said, mit 2 kopt. K. Residenz eines Arab. Schechs. Merkwürdige Alterthümer.

Espadan, Span. Gebirge oder Sierra, welches zu dem Iberischen Gebirgszuge gehört; der Pik oder die höchste Spitze desselben erhebt sich 3,909, der Casueleda 5,106 Fufs hoch.

Espagnac, s. *Ispagnac*.

S. Espain, Franz. Mfl. am Manse u. Kirchsp. von 2,037 E., im Depart. Indre-Loire, Bz. Chinon.

Espalion, Franz. Hauptstadt eines Bez. von 29,16 QM., mit 61,057 E., im Dp. Aveyron am Lot, mit 2,622 E. Gärbereien, bes. in sämischem Leder u. Maroquin; Wollspinnerei.

Espalmador, Span. Eiland auf der Südspitze von Ivica, zur Prov. Mallorca gehörig; unbewohnt, mit Waldungen und Kaninchen.

Espartel, Span. Eiland unweit Espalmador und Ivica, zur Prov. Mallorca gehörig; wüste.

Espejo, (Br. 37° 47′ L. 12° 2′) Span. Villa in der Prov. Cordova, mit 4,640 E. Salzwerke.

Espelette, Franz. Mfl. mit 170 H. und 1,417 E., im Dep. Niederpyrenäen, Bez. Bayonne.

Esperon, Franz. hoher Berg, zu den Sevennen des Dep. Gard gehörig, eine ungeheuere Schiefermasse, mit Kastanien bestanden.

Espinosa de los Monteros, (Br. 43° 3′ 26″ L. 14° 8′ 4″) Span. Villa am Tueba und am Abhange des Cantabrischen Gebirgs, in der Prov. Burgos, mit 2,000 E. Schlacht am 11. u. 12. Nov. 1808.

Espinouse, Franz. Bergkette im Dp. Herault, welche sich an die Sevennen anhängt.

S. Espiritu, Span. Villa auf der Havañainsel Cuba, mit 7,000 E.

Espiritu Santo, (s. Br. 20° 13′ L. 337° 9′ 40″) Port. Hauptstadt einer gleichn. Comarca, in dem Brasil. Gouv. Rio Janeiro, an der M. des Espiritu Santo in die gleichn. Bai, mit 3 Kl. und 5,000 E. Gewerbe; Haven; Handel.

Espiritu Santo, s. *Neue Hebriden*.

Esposende, Port. Villa in der Prov. Minho, an der M. des Cavado, mit 1 Pfk., 1 Hosp., 1 Armenh., 300 H. u. 1,500 Einw. Kleiner Haven.

S. Esprit, Franz. St. am Adour von 1,020 H. und Kirchsp. von 5,094 Einw., im Dp. Landes, Bez. Dax.

Essars, Franz. Mfl. mit 407 H. und 2,089 Einw., im Dep. Vendée, Bez. Bourbon-Vendée.

Esseck, s. *Eszeck*.

Essel, Han. Dorf und Amtssitz in der Prov. Lüneburg, mit 38 H. und 238 Einw. Das Amt zählt 209 H. und 1,683 Einw.

Essen, (Br. 51° 27′ 49″ L. 24° 41′) Preufs. Kreisstadt an der Berne in dem Kleve-Berg. Rbz. Düsseldorf, mit 2 kath., 1 luth., 1 ref. K., 1 Gymnasium, 737 H. u. mit Einschl. des Kirchsp. 4,267 Einw. Tuchweberei, Eisenwaaren- und Gewehrfabrik, auch Tuchkratzen und Kaffeemühlen, Leineweberei, 1 Vitriolsiederei. In der Nähe Steinkohlenminen.

Essequebo, ein mächtiger Amerikan. Strom, der im Innern von Guiana entsteht, und unter 6° 40′ n. Br. dem Ozean zufällt. Bei seiner M. ist er gegen 4 M. breit. In derselben liegen die 3 fruchtbaren und bebaueten Eilande Leguan, Walkenham und Hog.

Essequebo, Britt. Kolonie auf Guiana, zwischen dem Essequebo und Pomaroon, welche mit Demerary einen gemeinschaftlichen Gouverneur und Polizeiamt hat, wie sie denn auch über Stabroek ihre Produkte ausführt (s. Demerary). Ihr Gerichtshof hat seinen Sitz auf der Fortinsel.

Essex, Britt. Shire, zwischen 17° 40′ bis 19° östl. L. und 51° 28′ bis 52° 7′ n. Br., im N. an Cambridge und Suffolk, im O. an das Deutsche Meer, im S. an Kent, im W. an Middlesex und Hartford gränzend, 71,40 QM. grofs. Oberfläche: eben, die Küste niedrig, zum Theil morastig. Boden: im Innern leicht u. sandig, am Meere fette Marsch. Gewässer: die Thames, Crouch, Blackwater, Coln, Stour und Lee. Produkte: Korn, Flachs, Kartoffeln, Weberdisteln, Kümmel, Koriander; die gewöhnlichen Hausthiere, Fische, Austern, Kreide. Volksmenge 1811: 252,473, in 21 St. und Mfl., 415 Kirchsp. und 39,398 H. Nahrungszweige: Viehzucht, Acker- und Gartenbau, Fischerei, Wollspinnerei u. Weberei. Ausfuhr: Korn, Hülsenfrüchte, Butter, Kälber, Gemüfse, Fische, Austern, Wolle, Boy und Serge. Deput. zum Parlament: 8. Eintheilung: in 20 Hundreds.

Essex, Nordamer. County im St. Vermont, 32 QM. grofs, mit 19 Ortschaften und 3,087 E. Hptst. Guildhall.

Essex, Nordamerik. County im St. Massachusetts, mit 23 Ortschaften, 7,998 H. und 71,888 E.

Essex, Nordamer. County im St. Virginia, mit 9,376 E.

Essex, Nordamerikan. County im St. Newyork, mit 9,477 E.

Essex, Britt. County des Gouvernements York, in Nordamerika.

Essex, Nordamerik. County des St. Newjersey, mit 10 Ortschaften u. 25,984 Einw.

Essey, Franz. Mfl. im Dep. Orne, Bez. Alençon; 1 K., 1 Hosp., 721 E. Gärbereien.

Essey, Franz. Mfl. mit 598 E., im Dp. Meurthe, Bez. Toul.

Efslingen, (Br. 48° 44′ 27″ L. 26° 58′ 30″) Würtemb. St. und Sitz eines O. A. in der L. V. Rothenburg an dem Nekkar. Sie ist mit Mauern, Thürmen u. Zwingern umgeben, aus welchen 4 Thore führen, ist eng und altväterisch gebauet, hat 5 Vorst., 1 Burg, 5 K., worunter die Dyonis- und Frauenk. merkwürdig, 1 Waisenh., 1,000 H. und 5,323 Ein., die sich von Acker- und Weinbau nähren. Pädagogium. Leinen- und Wollweberei.

Essones, Franz. D. an der Juine, im Dep. Seine-Oise, Bez. Corbeil; 134 H.,

1,500 Einw. Kattundruckerei des Fabr. Oberkampf; 1 Pulvermühle, 1 Papiermühle; Gärbereien; Tabaks- und Lohmühlen.

Essoyes, Fr. Mfl. an der Ource, im Dep. Aube, Bez. Bar sur Seine; 238 H., 1,424 E. Geburtsort des Mathematikers Lemoine.

Essuan, *Assuan*, das alte *Syene*, Osm. St. am Nile in der Aegypt. Prov. Said, mit 1 Osm. Schl. und einigen Alterthümern. Die Stadt ist sehr herabgekommen und hat wenige Nahrung. Ihr gegenüber liegt im Nil die Insel Elephantine.

Ettafort, *Astafort*, Franz. St. unweit dem Gers, im Dep. Lot-Garonne, Bez. Agen; 366 H., 2,555 E.

Estagel, Franz. Mfl. am Gly, mit 219 H. und 1,313 E., im Dep. Ostpyrenäen, Bez. Perpignan.

Estaing, Franz. St. am Lot, im Dep. Aveiron, Bez. Espalion, 918 Einw. Gärbereien.

Estaires, Franz. St. an der Lys, im Dep. Norden, Bez. Hazebrouk; 557 H. und 5,754 Einw. Mf. in Tischzeuchen, Spitzen und Tabak; Salzraffinerie.

Estavaye, s. *Stäfis*.

Este, Han. Fl. in der Prov. Lüneburg, der in der Haide entsteht und bei Estebrügge der Elbe zufällt.

Este, (Br. 45° 13′ 21″ L. 29° 19′ 35″) Oester. St. am Bachiglione, in der Venet. Dlgz. Padua, mit 6,000 Einw. Handel, besuchter Jahrmarkt. Stammort des Hauses Este, woraus die Könige von Grofsbrittanien und Herzoge von Braunschweig abstammen, und dessen jüngerer Zweig in Modena jetzt in männlicher Linie ausgestorben ist.

Estebrügge, Han. Pfd. an der Este, in dem Altenlande der Prov. Bremen, unweit Buxtehude, mit 76 H. und 552 Einw.

Estella, Span. Ciudade am Ega, in der Prov. Navarra, mit 1 alten Schl., 6 Pfk., 6 Kl., 1 Hosp., 1 Kollegium und 4,600 Einw. 1 Tuchmanuf., welche blofs Armeetuch liefert, mehrere Branntweinbrennereien. Unweit davon das schöne Zisterzienserkloster Irache.

Esten, s. *Ehsten*.

Esten, Nass. Mfl. und Sitz eines A. im vormaligen Fürst. Dietz.

Estepa, Span. Villa auf einer Anhöhe in der Prov. Sevilla, bemauert, mit 2 Pfk., 5 Kl., und 3,500 E.

S. Estephe, Franz. Mfl. nahe an der Gironde und Kirchsp. von 1,759 E., im Dp. Gironde, Bez. Lesparre.

Estepona, Span. Villa am Meere in der Provinz Granada, mit 2,500 E. Fischerei mit 60 Booten; Leineweberei auf 20 Stühlen; Töpfereien; Ziegelbrennereien.

Esterhazy von *Galantha*, fürstl. u. gräfl. Haus in Ungarn, das 1626 die reichsgräfl. und 1687 die reichsfürstliche Würde erhalten hat. Das ganze Haus ist kath. Religion. Der Stifter der fürstl. Linie war Fürst Paul IV. Zur Deutschen Reichsstandschaft gelangte dieselbe durch den Ankauf der Grafschaft Edelstetten, welche jetzt unter Baierischer Oberhoheit als Standesherrschaft steht. Der Fürst besitzt aufserdem grofse Güter in Ungarn und Böhmen, die jährlich über 1,800,000 Gulden eintragen, und ist Erbobergespan des Oedenburger Komitats; seine gewöhnliche Residenz Eisenstadt.

San Estevan, Span. Villa in der Prv. Salamanka.

Esthland, *Ehstland*, Russ. Gouv. zw. 39° 30′ bis 46° 9′ östl. L. und 58° 20′ bis 59° 40′ n. Br., im N. an den Finischen Busen, im O. an St. Petersburg, im S. an Livland, im W. an die Ostsee gränzend. Areal: 487,36 QM. Oberfläche: flach. Boden: theils sandig und steinig, besonders an der Küste, theils schwarzes fruchtbares Erdreich. Gewässer: blofs unbedeutende Küstenflüsse und Bäche. Klima: kalt, doch gesund. Produkte: Korn, Flachs und Hanf, Holz. Die gewöhnl. Hausthiere, Fische. Nahrungszweige: Ackerbau und Viehzucht. Die Aernte betrug 1802 an Winterkorn 558,792, an Sommerkorn 475,504, der Ueberschufs 252,993 Tschetwert. Weberei, Branntweinbrennerei; beide nur für das Haus. Einwohner: 224,000 (1796 217,672), Ehsten, Russen, Finen, Deutsche, Schweden. Religion: Lutheraner mit 79, Griechen mit 2 K. Schulen: 13. Höfe: 630. Eintheilung in 4 Kreise: Reval, Wesenberg, Weifsenstein, Habsal.

Estle, Nordamerik. County im St. Kentucky, mit 2,082 E.

Estrechy, Franz. Mfl. an der Juine, im Dep. Seine-Oise, Bez. Etampes, 125 H., 900 E. Pferdehandel.

Estrella, Port. Gebirge oder Serra, welches eine Fortsetzung des Span. Guadarramagebirgs ausmacht. Es ist das höchste aller Port. Gebirge, dessen Zinne, der Cantaro Delgado, sich 8,000 Fufs über den Spiegel des Meers erhebt; es trägt den ganzen Winter über eine Schnee- und Eisdecke, und taucht in Beira unter das Meer.

Estremadura, Port. Prov. zwischen 8° 13′ bis 10° 19′ ö. L. und 37° 32′ bis 40° 10′ n. Br., im N. und N. O. an Beira, im O. und S. an Alentejo, im W. an den Ozean gränzend, 488,41 QM. grofs. Das Land ist im N. des Tejo bergig, mit ziemlich weiten Thälern und steilen rauhen Küsten, im S. mit flachem Küstenlande; der Boden, dort gut gemischter Thon, hier Sand und Morast. Durch dasselbe ziehen sich Zweige der Spanischen Bergketten Guadarrama und Guadalope, unter verschiedenen Benennungen: Hauptstrom ist der Tejo, der hier den Zezere, Sorroya und Canha aufnimmt. Das heifse Klima wird durch Seeluft und häufige Nordostwinde abgekühlt und ist angenehm. Die Produkte bestehen in Getraide, Wein, Kastanien, Südfrüchten, Oliven, Korkeichen, den gewöhnlichen Hausthieren, Geflügel, Fische, Baisalz, Steinkohlen, Marmor. Antillon berechnet die Volksmenge auf 826,580 Ind., in 2 Ciudaden, 115 Villas, 492 Kirchsp. und 175,337 Feuerst. Korn ärntet man nie hinreichend; dazu wird der Ackerbau zu schläfrig getrieben; auch die Viehzucht bedeutet wenig. Dagegen wartet man die Rebe und die Baumfrüchte mit mehrerer Vorliebe, u. beschäftigt sich mit der Salzbereitung und Fischerei. Der Kunstfleifs schränkt sich auf die Gewerbe der Hauptstadt ein. Die Ausfuhr beruhet auf Wein, Rosinen, Zitronen, Apfelsinen, Oel, Korkholz, Baisalz, etwas Wolle, Schnupftabak, Seiden- und Baumwollenwaaren, Gold- und Silbertressen. Eintheilung: in 11 Correiçoes.

Estremadura, Span. Provinz, zwischen 10° 21′ bis 13° 3′ östl. L. und 37° 54′ bis 40° 24′ n. Br., im N. an Salaman-

ka, im O. an Toledo, Mancha und Cordova, im S. an Sevilla, im W. an Portugal gränzend und 706,06 QM. grofs. Eine weite einförmige, von einigen Gebirgszügen durchbrochene Ebene, die im Ganzen Mangel an Wasser hat. Der Boden ist sandig, leicht, u. nur dann fruchtbar, wenn er bewässert werden kann, wie in der Veja, im Thale von Plasencia u. der Gegend von Caceres. Die Sierras de Guadalupe, de Gata, de Marchal u. a.; die Flüsse Tajo und Duero, überhaupt 2 Ströme und 18 geringere Flüsse; das Klima sehr heifs und mit schnell wechselnder Temperatur. Der glühende Sommer hat keine Regen. Die Volksmenge betrug 1797 428.393 Köpfe, worunter 8,491 Geistliche und 3,724 Hidalgos in 7 Ciudades, 228 Villas und einer Menge einzelner Höfe, zusammen 363 Pueblos und 415 Kirchsp. mit 175 Kl. und 33 milden Stiftungen. Der Ackerbau ist äufserst unvollkommen und wird vernachlässigt. Der schönste Boden bleibt zu Viehweiden liegen, und die Einwohner ziehen das bequeme Hirtenleben vor: man mufs gegen 260,300 Fanegas Korn zukaufen. Man gewinnt an Pfeffer 6,000, an Flachs 5,925, an Hanf 875 Zentner, an Wein 4,376, an Branntwein 53,125, an Weinessig 1,000 Ohm; an Oel 50,259; an Sumach 9,300, an Färberröthe 45, an Waid 100 und an Seide 204½ Zentner. Die Viehzucht ist sehr beträchtlich: die Provinz nimmt auf ihre Weiden jährlich 4 Millionen Transhumantes auf, u. zählt aufser ihrem eignen grofsen Schaafstapel 19,618 Pferde, 151,246 Stück Rindvieh, 323,423 Ziegen und 225,816 Schweine; die Bienenzucht liefert 3,375 Zentner Honig und 600 Zentner Wachs. Kunstfleifs findet man nur in einigen Ortschaften: in Tuch arbeiten 726, in Leinewand 2,168 Stühle; aufserdem findet man 155 Gärbereien, 25 Hutfabr. u. 73 Seifensiedereien. Die Ausfuhr besteht in Branntwein, Hanf und groben Tüchern, Schweinen, Schinken, Würsten, Maulthieren, irdenen Waaren, Wolle u. s. w. Der Schleichhandel nach Portugal ist erheblich. Die Provinz hat Castilianische Gesetze, und appellirt an die Kanzlei zu Valladolid, besitzt indefs einen eignen Generalkapitän, steht unter den Diözesen von Badajoz, Plasencia und Coria und wird in 8 Partidos abgetheilt.

Estremoz, Port. feste Villa auf einer Anhöhe in der Provinz Alentejo, mit 1 starken Citadelle, worin sich 1 Arsenal und 1 Pulvermagazin befindet, 3 Pfk., 6 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., 1,657 H. und 6,500 Einw. Gute Töpfereien und Marmorarbeiten.

Estrepagny, Franz. Mfl. am Bonde, mit 1,200 Einw., im Dep. Eure, Bezirk Andelys. Kupferwaaren.

Eszeck, *Oszick*, (Br. 45° 34′ 13″ L. 36° 21′ 50″) Oester. feste Hauptstadt der Slaw. Gesp. Veröcz an der Drau. Sie besteht aus 4 Abtheilungen: Obervaros, Festung, Untervaros und Meierhöfen, wovon blofs die Festung gepflastert ist, hat 5 Thore, 5 kath., 1 griech. K., 2 kath. Kl., 1 Hosp., 760 H. und 9,231 E. Gymnasium. Seidenweberei und Filatorien; Handel. 4 stark besuchte Jahrmärkte.

Eszterhaz, Oester. D. am Neusiedlersee in der Ung. Gesp. Oedenburg, mit dem prächtigen Lustschl. der fürstl. Familie Esterhaz, dessen innere Einrichtung, Bibliothek von 22,000 Bänden, Gemäldegalerie mit vielen Meisterstücken, die reiche Kupferstichsammlung, Theater, Park etc. sehenswürdig sind.

Etain, (Br. 49° 15′ L. 23° 18′) Franz. Stadt an der Orne, im Dep. Maas, Bez. Verdun; ummauert, mit 4 Thoren, 2 K., 557 H. und 2,453 E. Wollweberei, Woll- und Twifsspinnerei; 1 Eisenhammer.

Etampes, (Br. 48° 25′ L. 19° 45′) Fr. Hauptst. eines Bez. von 17,64 QM. und 62,801 E., im Dep. Seine-Oise; an der Etampe, mit 5 K., 932 H. und 7,786 E. Gärbereien; Produktenhandel. Hier u. in der Umgegend ist der Sitz der Strumpf- und Mützenmf. von Beauce.

Etaples, (Br. 50° 30′ 44″ L. 19° 18′ 6″) Fr. St. und Haven am Ausfl. des Canche, im Dep. Pas de Calais, Bez. Montreuil; 176 H., 1,450 E. Fischerei.

S. Etienne, (Br. 45° 22′ L. 22°) Franz. Hauptst. eines Bezirks von 20,57 QM. u. 107,583 Einw., im Dep. Loire. Sie liegt am Furend und zählt 9 K., 1 Hosp., 1 Krankenh., 1,900 H. und 16,259 E. Handelsgericht; Börse. Sie ist der Stapelort für die Seidenbandmf und besitzt zugleich die gröfste Gewehrfabr. Frankreichs, zu welcher 11 Hochöfen, 26 Eisenhammer, 47 Bohr-, 247 Spitze- und 104 Polirmühlen gehören; auch giebt es viele Quinkailleriearbeiter und kleine Eisenfabrikanten.

S. Etienne de Baigorry, Franz. Dorf und Kirchsp. von 3,496 E., im Dep. Niederpyrenäen, Bez. Mauleon. Stahlhammer (Prod. 2,400 Zntr.).

S. Etienne de S. Geoire, Franz. Mfl. nahe am Nicolon, im Dep. Isere, Bez. S. Marcellin, mit 1,519 E.

S. Etienne de Lugdares, Franz. Mfl. im Dep. Ardèche, Bez. Argentière, mit 1,569 Einw.

S. Etienne de Montluc, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 4,118 Einw., im Dep. Niederloire, Bez. Savenay.

S. Etienne les Orgues, Franz. Mfl. von 984 E., im Dep. Niederalpen, Bez. Forcalquier.

S. Etienne de Valfrancesque, Franz. Mfl. nahe am Gardon, im Dep. Lozère, Bez. Florac, mit 1,475 E.

Etlingen, (Br. 48° 56′ L. 26° 1′ 30″) Bad. St. an der Alb und Sitz eines B. A. von 11,770 E., in dem Murgkr. Sie hat 1 Schl., 5 K., 398 H. und 3,029 E., worunter 283 Gewerbe treibende. 1 Pulverfabr.; 1 Baumwollspinnanstalt; 2 Papier-, 4 Oelmühlen; 2 Gypsmühlen. Der Etlinger Neptun.

Etoile, Franz. Mfl. und Kirchsp. mit 2,625 E., im Dep. Drôme, Bez. Valence.

Eton, *Eaton*, Britt. Mfl. an der Thames, Windsor gegenüber, in der Engl. Sh. Buckingham. Berühmte lat. Schule für 4 bis 500 Eleven, welche 1441 von K. Heinrich VI. gestiftet ist. Geburtsort des Philologen Joh. Upton † 1719.

Etorpu, Russ. Eiland zu dem Archipel der Kurilen gehörig und von etwa 300 haarigen Kurilen bewohnt.

Etruria, Britt. Fabrikort an 2 Nebenkanälen des Great Trunk in der Engl. Sh. Stafford; ein Ort von etwa 100 H., in einer einzigen langen Strafse, lediglich für die verschiedenen Arbeiter in den Wedgwoodfabr. zur Wohnung bestimmt. Diese Fabriken, die jetzt in den Händen von dem Sohne und Erben des berühmten Wedgwood sind († 1795) liefern Steingut, schwarze Waare, Biskuit, Terra Cotta, Medaillons, Basreliefs, kleine Statuen, Urnen u. s. w. Steinkohlen, Thon zu den Kapseln (Se-

gars) findet man in der Umgegend; die beste Töpfererde kömmt aus Pool in Dorset, die Feuersteine aus Essex und Kent (s. Nemnichs R. S. 337 bis 347.).

Etsch, *Adige*, Oester. Fl. in Oberösterreich und Venedig; Q. in Graubündten; M. bei Brondolo in das Adriatische Meer. Erst bei seinem Eintritte in Italien wird dieser nicht unbedeutende Fluſs schiffbar. Lauf 43 M. Nebenfl. Passeyr, Eisach, Alpon, Tartaro, Adigetto.

Etschmiazin, Iran. Mfl. in der Prov. Eriwan, welcher aus 3 D. mit 3 K. besteht und daher auch den Namen Dreikirchen führt. In demselben liegt das vornehmste Kloster der Armenier, ein groſses ansehnliches Gebäude mit einer Buchdruckerei, worin der Armen. Patriarch seinen Sitz hat. Es ist zugleich ein Wallfahrtsort.

Etsed, Oester. Mfl. an einem weitläuftigen Moraste, der seit 1799 eingedeicht ist, in der Ung. Gesp. Szatmar, mit 1 Schl., 1 ref. und 1 griech. K.

Etten, Nied. D. mit 3,849 E., in der Prov. Nordbraband.

Ettenheim, Bad. St. und Sitz eines B. A. von 15,459 E., in dem Kinzigkreise am Undiz, mit 1 kath. Pfk., 8 Kapellen, 1 Hosp., 450 H. und 3,029 Einw., worunter 399 Gewerbe treibende, Garn- und Hanfspinnerei; Leineweberei mit 31 Meistern; 10 Roth- und 3 Weiſsgärbereien. Hier werden viele Hecheln und Hechelzähne verfertigt.

Ettersberg, niedriger Bergrücken in der Weimar. Prov. Weimar, unter 26° 1′ 30″ L. und 51° 1′ 36″ Br.; er wird in den groſsen und kleinen Ettersberg eingetheilt und enthält vieles Rothwild.

Ettersburg, Weimar. D. am Fuſse des Ettersbergs, im A. Weimar, mit 1 Jagdschl., 39 H. und 110 E.

Eu, (Br. 50° 2′ 52″ L. 19° 5′ 3″) Franz. St. an der Bresle, im Dep. Niederseine, Bez. Dieppe, mit 1 Vorst. la chaussee d'Eu, 2 Schl., 4 K., 1 Hosp., 750 H. u. 3,380 E. Handelsgericht. Brauereien; Spitzenklöppelei. Produkten- und Fabrikatenhandel.

S. Eufemia, Siz. St. an dem gleichn. Meerbusen in der Neap. Provinz Calabria ulteriore I.

Euganeische Berge, Oester. Bergzug, welcher von den Alpen abfällt und sich durch die Venet. Dlgz. Verona hinzieht. Meistens vulkanischen Ursprungs, aber nur von mittlerer Höhe; der Venda: 1,761 Fuſs über dem Meere.

Eugubio, *Gubbio*, Päpstl. St. am Fuſse des Appennin, in der Dlg. Ancona, mit 1 Kathedrale, 6 Pfk., 21 Klosterk. und 4,000 E. Bischof. Wollen- und Seidenzeuchweberei. Wachsbleichen. Röm. Alterthümer.

S. Eulalia de Larzac, Franz. Mfl. an der Quelle des Ceron, mit 910 Einw., im Dep. Aveyron, Bez. S. Afrique.

Eule, *Elau*, *Gilowey*, Oester. offne Bergst., unweit des Zusammenfl. der Sazawa und Moldau im Böhm. Kreise Kaurzim, mit 131 H. und 937 E. Ehemals wurde hier auf Gold gebauet, und neuerdings hat man den Bau von neuem aufgenommen.

Eule, Preuſs. Bergkuppe der Sudeten, im Glatzer Gebirgszuge, 3,326 Fuſs über dem Meere.

Eule, *Eula*, Oester. Mfl. zur Thunschen Herrschaft Tetschen gehörig, im Böhm. Kreise Leitmeritz, mit 1 Schl., 1 K. und 110 H.

Eulenberg, *Sowinec*, Oester. St. im Mähr. Kr. Olmütz, mit 1 Schl., 50 H. u. 318 Einw.

Eupen, Preuſs. St. an der Weeze, in dem Niederrhein. Rbz. Aachen; ein weit aus einander gesprengter Ort mit Kirchen aller Religionspartheien und 10,000 E. (1802 6,750). Starke Tuchweberei, besonders in draps de Serails, Mahouts u. 3 Kronentüchern, die nach der Levante gehen: 26 groſse und 30 mittlere und kleinere Häuser; Seifensiedereien, Cichorienfabriken, 1 Löschpapiermühle, 1 Gärberei.

Euphrat, s. *Frat*.

Eure, Franz. Fl. im nordwestl. Frankreich; Q. unweit Mortagne, M. bei Louviers in die Seine, schiffbar bei Maintenon; Nebenfl.: Aure, Iton.

Eure, Franz. Dep. im nordwestlichen Frankreich, zwischen 18 bis 19° 6′ östl. L. und 48° 42′ bis 49° 23′ nördl. Br. von dem Dep. Oise, Seine-Oise, Eure-Loire, Orne und Calvados umgeben, 110,22 QM. groſs, mit 421,481 E., bloſs Katholiken. Eine wellenförmige Ebene, welche die Seine, Eure, Epte und andre Flüsse bewässern; der Boden meistens produktiv und bloſs längs der Seine sandig, hie und da morastig, das Klima milde, aber feucht und veränderlich. Der Ackerbau wird mit Einsicht betrieben und liefert Korn, Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf (14,932 Zntr.), Wau und 310 Ballen Weberkarden. Der Weinbau ist unbedeutend; man bringt jährlich 16,448 Oxhofte auf die Kelter. Der Obstbau liefert zum gewöhnlichen Getränke den schönsten Cyder. Hier ist das Vaterland der ächt Normannischen Pferderasse; nur ist der Stapel geringe. Man hält 29,530 Pferde, 4,500 Esel und Maulesel, 38,017 Ochsen und Kühe, 200,000 Schaafe von der Pré Salé-Rasse und etwa 1,8000,000 Stück Federvieh aller Art, dessen Verkauf der Provinz vieles Geld einbringt. Das hier gewonnene Eisen wird auf 11 Hochöfen, 9 Schmelzen und vielen Hammern verarbeitet, und an Guſseisen 55,000, an Stabeisen 30,000 Zentner produzirt. Bedeutend sind die Nagelschmieden, die Quinkaillerie- u. Stecknadelfabriken; die Leinewand-, Kattun-, Tuch-, Kasimir-, Strumpf- und Mützenmf., 24 Papiermühlen u. s. w. Die Provinz gehört überhaupt zu einer der industriereichsten Frankreichs. Sie sendet 4 Deput. zur Kammer, und macht einen Theil der 15. Militärdivision, der 3. Forstkonservation, der Diözese von Evreux und des kön. Gerichtshofs zu Rouen aus. Sie hat 5 Bezirke, 36 Kantone und 843 Gemeinden.

Eure-Loire, Franz. Dep. im nordwestlichen Frankreich, zwischen 18° 28′ bis 19° 29′ östl. L. und 48° 2′ bis 48° 51′ n. Br., von den Dep. Seine Oise, Loiret, Loire-Cher, Sarte, Orne und Eure umgeben; 110,52 QM. groſs und von 265,996 Ind., worunter 3,100 Reform., bewohnt. Eine hochgelegene Ebene, ohne eigentlichen Berg, mit thonigem, sandigen, aber im Ganzen produktiven Boden, von dem Eure, Loire, Aure, Huine u. a. Fl. bewässert; die Luft ist rein, gesund und belebend. Die Provinz giebt eine Kornkammer von Paris ab, und hat jährlich 800,000 Zentner Getraide übrig. Die Schaaf- und Rindviehzucht sind ansehnlich: von Schaafen hat man 2 Rassen Beaucerons und Percherons. Der Kunstfleiſs bedeutet dagegen wenig: man findet 2 Hochöfen, 4 Eisenschmelzen, 6 Ei-

sen-, 2 Blech- und 1 Drahthammer, 5 Baumwollspinnmaschinen, 4 Papiermühlen, 5 Gärbereien, und etwas Lein- und Wollweberei. Die Ausfuhr besteht in Korn, Wolle, Butter, Käse, Häuten, Leder, Hammeln, gemästeten Ochsen, etwas Serge und Flanell. Eure-Loire sendet 2 Dep. zur Kammer, gehört zur 1. Militärdivision, zur 1. Forstkonservation, zur Diözese von Versailles und unter den kön. Gerichtshof zu Paris, u. enth. in 4 Bz. 24 Kant. u. 460 Gemeinden.

Europa, einer der Erdtheile, zw. 7° 12′ 40″ bis 83° ö. L. und 34° 45′ bis 71° 11′ 40″ n. Br., im N. an den Eisozean, im O. an Sibirien, Kasan, Astrachan, das Azowsche und Schwarze Meer, den Bosfor, das Marmormeer und den Archipel, im S. an das Mittelländische Meer, im W. an den Atlantischen Ozean gränzend. Flächeninhalt: 153,616 QM.; etwa der 13. Theil der ganzen Kontinentalfläche und der kleinste aller Erdtheile. Oberfläche: meistens gebirgig, jenseits der Karpathen, Sudeten und dem Harze mit einer unermeſslichen Ebene, die vom Rhein bis zum Ural fortstreicht. Wohl hat es Steppen, aber nirgends bewegliche Sandwüsten, und nur im äusersten Norden findet man vom Eise erstarrte Moorgründe. Boden: ungleich dürftiger und steriler, als in den übrigen Erdtheilen, und die üppige blühende Vegetation, welche die Tropenwelt schmückt, sucht man in Europa vergebens. Dagegen ist der Boden, wo Kunst der Natur zu Hülfe kömmt, für die Aufnahme der meisten Gewächse aus fremden Zonen geeignet. Ganz der Kultur unzugänglich sind bloſs die Strecken, die sich über den nördlichen Polarkreis ausdehnen, aber kaum 12,069 QM. ausmachen und die Gletscher und Eisberge seiner höhern Gebirge. Gebirge: die Alpen, Pyrenäen, Karpathen u. Skandinavischen Gebirge mit vielen Nebenzweigen. Europa hat nur 3 Vulkane. Gewässer: 1) Meere und Meerbusen. Der Eisozean im N., der Atlantische Ozean im W.; das Mittelländische, Schwarze, Deutsche, Baltische, Irische, Aquitanische, Biscajische Meer u. der Kanal als Theile von diesem, das Weiſse Meer von jenem. 2) Land- oder Binnenseen: wenige von groſsem Umfange; die gröſsten der Ladoga-, Onega-, Peipus-, Platten-, Boden-, Genfer-, Wener-, Mälar- und Wettersee. 3) Ströme: wor. die gröſsten, Wolga, Donau, Dnepr, Don, Po, Rhone, Ebro, Tajo, Garonne, Loire, Rhein, Elbe, Oder, Weichsel, Düna und Dwina. 4) Kanäle: vorzüglich im Brittischen Reiche, den Niederlanden, Frankreich, Deutschland, Italien und Ruſsland. 5) Mineralwasser in groſser Menge. Klima: das Gros des Erdtheils liegt in der gemäſsigten Zone, nur ein geringer Theil reicht über diese in die kalte hinaus. Man kann daher für diesen Erdtheil 4 Landstriche annehmen, 1) den arktischen von 65° an, ganz vom Eise erstarrt, 2) den kalten von 55 bis 65°, wo Getraide und Flachs zur Reife kommen, 3) den gemäſsigten von 45 bis 55°, wo Waizen und Wein einheimisch sind, letztrer jedoch nur bis 50°, und 4) den warmen bis 45°, die Heimath der Zitronen und Oliven. Produkte: Europa hat lange den Reichthum von Produkten nicht, womit die übrigen Erdtheile gesegnet sind, u. die, welche es besitzt, gehören, wenigstens, was die edelsten Hausthiere und Pflanzen betrifft, nicht ihm eigenthümlich zu, sondern es hat solche aus fremden Zonen in seine Gefilde verpflanzt und gegenwärtig völlig einheimisch gemacht. Aus dem Mineralreiche besitzt es dagegen die meisten Metalle und Mineralien in einer hohen Güte und in hinlänglicher Menge.

Die Zahl d. E. beläuft sich auf 179,408,000 Ind. Darunter mögen etwa angehören, 1 den Deutschen Nationen 55 Millionen und zwar den eigentlichen Deutschen 30,700,000, den Holländern und Wallonen 5,600,000, den Engländern 12,700,000, den Dänen 900,000, den Normanen 960,000, den Schweden 2,430,000, den Gotschewerern 44,000, den Vandalen 12,000 und den Bewohnern der Sette communi 36,000 Ind.; 2) den Römischen Nationen 60,600,000 u. zwar den Franzosen 25,500,000, den Italienern 19,400,000, den Spaniern 9,800,000, den Portugiesen 3,680,000, und den Wlachen 2,230,000 Ind.; 3) den Slawischen Nationen 45,200,000 und zwar den Russen 24,580,000, den Polen 7,500,000, den Lithauern 1,900,000, den Letten und Kuren 620,000, den Kassuben 30,000, den Winden u. Soraben 1,350,000, den Tschechen 2,250,000, den Slawaken 4,170,000, den Tschiken 6,000, den Kroaten 800,000, den Raizen und Serben 1,420,000, den Morlaken 248,000, den Montenegrinern 60,000, den Uskochen 90,000 und den Bosniaken 100,000 Ind.; 4) den Magyarischen Nationen 3,100,000 Köpfe, wozu die Szekler, Kumanen und Jazygen gehören; 5) den Finischen Nationen 1,761,000, als den eigentlichen Finen 1,275,000, den Esthen 463,000, den Liven 1,500, den Syrjänen 3,400, den Tschuwaschen 2,100 und den Lappen 16,400; 6) den Tatarischen Nationen 3,500,000, als den Osmanen 2,405,000, Bulgaren 230,000 und den Nogaiern 20,000; 7) den Griechischen Nationen 2,022,000; 8) den Arnauten 294,000; 9) den Kymmren 1,610,000, 10) den Caledoniern 5,718,000; 11) den Basken 622,000; 12) den Malthesern 88,000; 13) den Tscherkassen 8,000 und 14) den Samojeden 2,100 Köpfe. Auſser diesen 14 selshaften Nationen leben in Europa zerstreut und ohne eigentliche Nationalsprache; 15) die Armenier 131,600; 16) die Israeliten 1,179,500 und 17) die Zigeuner 313,600 Köpfe. Nach den Religionen mögen in Europa seyn: 1) Christen 174,400,000 und darunter Katholiken 99, Protestanten 41,900,000, Griechen 31,700,000, Unitarier mit den Sozinianern und Deisten 55,000, Mennoniten 224,000, Methodisten 190,000, Quäker, 40,000 und Herrnhuther 40,000 Köpfe; 2) Mohamedaner 3,700,000; 3) Juden 1,179,500 und 4) Schamanen 2,100 Köpfe. Die Staatsbürger unterscheiden sich fast durchaus in 4 Klassen: 1) Adel, 2) Klerus, 3) Bürger und 4) Bauern. Unter den Osmanen giebt es keinen Unterschied der Stände.

Unter allen Erdtheilen ist Europa im Ganzen genommen am beſsten angebauet und, mit Ausnahme der Nogaier, Lappen und Samojeden, giebt es hier bloſs seſshafte Nationen. Die Landwirthschaft steht in mehrern Ländern auf einer hohen Stufe, in allen, mit Ausnahme der von den Osmanen niedergedrückten Provinzen, hat sich dieselbe in neuern Zeiten sehr gehoben. Vorzüglich aber sind es Deutschland, Groſsbrittanien, die Niederlande, Frankreich, einige Theile von Italien, Dänemark, Schweden und Helvetien, wo ihre meisten Zweige mit vorzüglichstem Fleiſse

gewartet werden. Die Hauptbeschäftigungen der Europäer beruhen auf Ackerbau, Viehzucht, Obstkultur, Wein-, Oel- und Seidenbau, Holzkultur, Fischerei und Bergbau. Dabei kann sich keiner der übrigen Erdtheile weder in Mannichfaltigkeit, noch in der Güte seiner Kunstprodukte Europa gleichstellen, wenn schon in Asien einige Gegenstände von jeher ausgezeichnet bearbeitet sind. Europa verarbeitet nicht allein seine eigenen Stoffe, sondern auch die schätzbarsten der fremden Erdtheile. Besonders aber herrscht der regste Kunstfleiſs in Groſsbrittanien, den Niederlanden, Deutschland, Frankreich u. Helvetien, wenn auch schon andre Länder Antheil an einzelnen Zweigen der Manufaktur nehmen. Der Handel theilt sich in innern und äuſsern: der innere Handel ist fast in allen Provinzen gleich lebhaft, und wird durch gute Landstraſsen (mit Ausnahme der Türkei), durch Wasserstraſsen und Kanäle, durch das Postwesen, durch das Bank- und Assekuranzwesen, durch Messen und Jahrmärkte befördert. Der auswärtige Handel zerfällt wieder in Land- und Seehandel, letztren treiben bloſs diejenigen Nationen, welche Seeküsten haben; aber manche derselben haben bloſs Küstenverkehr, und lassen sich ihre Bedürfnisse von andern seefahrenden Nationen zuführen. Andre dagegen treiben den Handel aktiv, kaufen die Waaren an den Quellen ein, und führen sie aus ihren Häven an den Ort der Bestimmung. Dahin gehören die Britten, Niederländer, Franzosen, Schweden, Dänen, Hanseaten, Venetianer, Ragusaner, Hydrioten und Papenburger. Die erste dieser seefahrenden Nationen ist gegenwärtig die Brittische: sie ist es, die den ganzen Welthandel in den Händen hält. — Zum vorzüglichsten Tauschmittel dient in allen Europäischen Staaten geprägtes Geld, in sehr vielen auch Papiergeld, welches letztre seinen eingebildeten Werth bloſs auf den Staatskredit gründet. Der Münzfuſs ist in allen Ländern, wie das Verhältniſs zwischen Gold und Silber, und der Maaſse und Gewichte äuſserst verschieden.

Europa ist jetzt der Hauptsitz der Wissenschaften und Künste auf der Erde. Wie der Europäer in Hinsicht seiner physischen Kräfte und seiner sittlichen Ausbildung über alle Erdenbürger hervorragt, so geht er ihnen auch in der Geisteskultur vor. Es giebt, wenn man die Asiatischen Osmanen ausnehmen will, kein selbstständiges Volk in Europa, welches nicht mit mehrerm oder minderm Eifer und Glücke dem Genius der Wissenschaften und Künste huldigte; jedoch sind es vorzüglich die Völker von Germanischer oder Römischer Abstammung, die ihm Tempel und Altäre geweiht haben. Die Anstalten, welche den Europäer in das Heiligthum der Wissenschaften und Künste einführen, sind zwar in allen Staaten zahlreich vorhanden, aber von sehr ungleichem Werthe. Universitäten zählt Europa 85.

Die Europäischen Staaten sind entweder

1) monarchische, nämlich a) 3 Kaiserthümer: das Oesterreichische, Russische und Osmanische; b) 12 selbstständige Königr., Groſsbrittanien, Frankreich, Spanien, Portugal, Sardinien, Sizilien, Baiern, Sachsen, Hanover, Würtemberg, Dänemark und Schweden; c) 8 Groſsherzogthümer, als Toskana, Baden, Kurhessen, Hessen, Weimar, Meklenburg-Schwerin, Meklenburg-Strelitz und Oldenburg; d) 12 Herzogthümer, als Modena, Parma, Lucca, Gotha, Meiningen, Hildburghausen, Koburg, Braunschweig, Nassau, Dessau, Bernburg, Köthen; e) 11 Fürstenthümer, als Hechingen, Sigmaringen, Liechtenstein, Sondershausen, Rudolstadt, Reuſs älterer Linie, Reuſs jüngerer Linie, Waldeck, Lippe, Schaumburg-Lippe, wozu auch Hessen-Homburg zu rechnen seyn dürfte, mithin überhaupt 46 und mit der Theokratie, dem Kirchenstaate, 47 monarchische Staaten.

2) Republikanische Staaten. Dahin gehört a) die Schweizer-Eidgenossenschaft, aus 22 verbündeten Staaten, worunter 21 Demokratien und Aristokratien und 1 monarchischer Staat; b) der Jonische Freistaat; c) die Republik S. Marino; d) die Republik Krakau; e) die freien Städte Frankfurt; f) Lübeck; g) Bremen und h) Hamburg.

Alle diese Staaten unterhalten gegenwärtig eine Landmacht von 1,900,000 Kriegern; eine Seemacht von 429 Linienschiffen, 38 Funfzigkanonenschiffen, 384 Fregatten und 2,463 Segeln überhaupt, mit 60,750 Kanonen und 282,400 Seesoldaten und Matrosen. Die Einkünfte aller derselben mögen auf 1,268,243,000 Gulden steigen (G. Hassels vollständiges Handbuch der neuesten Erdbeschreibung und Statist. Berlin, 1816. — Ritters Europa in 3 Theilen. — Weilands Charte von Europa. Weimar, 1817. — Lapie Carte de l'Europe. Paris, 1814).

Euskirchen, Preuſs. St. an der Erfft, im Kleve-Bergschen Rbz. Köln, mit 300 H. und 1,254 Einw. Tuchweberei; Seifensiedereien.

S. Eustaz, Nied. Eiland in Westindien, unter 314° 38′ ö. L. und 17° 29′ n. Br., zwischen S. Kitts und Saba, nur ein bloſser Felsen, der sich in Form einer Pyramide aus dem Meere erhebt, kaum 1 QM. groſs ist und gegen 20,000 Einw. zählt, die Mais, Zuckerrohr, Baumwolle und andere Westindische Stapelwaaren bauen. Doch würden sie sich bei der natürlichen Unfruchtbarkeit des Bodens nicht ernähren können, wenn ihnen nicht eine andere Quelle flösse, dieſs ist der Schleich- und Zwischenhandel, zu dessen Betreibung kein Fleck auf der Erde besser gelegen ist. Die gleichnamige Stadt wird durch ein starkes Fort vertheidigt und hat einen guten Haven.

Eutin, das Fürstenthum (s. Lübeck).

Eutin, (Br. 54° 8′ L. 28° 36′) Oldenb. Hauptst. des Fürst. Lübeck an einem fischreichen See, mit 1 Schl., 2 K., 1 lat. Schule, 1 Armenanstalt und Industrieschule, 1 Hosp., 269 H., mit Straſsenbeleuchtung, und 2,341 E. Sitz der Landeskollegien; Badanstalt; Park. Bierbrauerei; Krämerei; Frachtfuhr; Rollfuhren.

Evaux, (Br. 46° 15′ L. 20° 10′) Franz. St. auf einer Anhöhe mit 150 H. und Kirchsp. von 2,081 E., im Dp. Creuse, Bez. Aubusson. Warme Bäder. Röm. Alterthümer.

Evenburg, Han. Herrlichkeit in dem Ostfries. A. Leer, mit 2 D., 184 H. und 1,099 Einw., dem von Wedel zugehörig.

Everbecq, Nied. D., mit 3,485 E., in der Prov. Hennegau.

Everghem, Nied. Dorf und grofses Kirchsp. von 6,988 E., in der Prov. Ostflandern. Man bauet hier Schiffe von 150 bis 200 Tonnen.

Eversberg, Preufs. St. an der Ruhr, in dem Westph. Rbz. Arensberg, mit 130 H. und 763 E.

Evesham, Britt. Mfl. am Avon, in einer reizenden Gegend der Engl. Shire Worcester.

Evian, Sard. St. am Genfersee im Herz. Savoyen, Prov. Chablais; 2 Pfk., 2 Klk., 1,514 Einwohner. Die Bäder von Aphiom.

Evora, (Br. 38° 28′ L. 10° 25′) Port. Hptst. der Prov. Alentejo, auf einer Anhöhe; ummauert, mit 1 Fort, 1 alten Schl., 1 Kathedrale, 4 Pfk., 22 Kl., 1 kön. Hosp., 1 Armenh., 3,000 H. und 12,000 E. Erzbischof, theolog. Seminar, Inquisitionsgericht. Messe um Johanni. Mehrere Römische Alterthümer, als 1 Dianentempel und 1 Aquädukt.

Evoramonte, Port. Mfl. auf einem Hügel, in der Prov. Alentejo. Maurisches Kastell, 2 Pfk., 180 H. u. 800 E.

Evran, Franz. D. und Kirchsp. von 3,573 E., meistens Leinewebern, Tischlern oder Maurern, im Dep. Nordküste, Bz. Dinan.

Evre, Franz. Fl. im Dep. Maine-Loire; Q. bei Chemillé; M. bei S. Florent in die Loire.

Evrecy, Franz. Mfl. mit 850 E., im Dep. Calvados, Bz. Caen.

Evreux, (Br. 49° 1′ 24″ L. 18° 48′ 38″) Franz. Hauptst. des Dp. Eure und eines Bz. von 38,88 QM., mit 119,143 Einw., am Iton, 12½ M. von Paris, mit 1 Kathedr., deren Thurm 252 Fufs hoch ist, 8 K., 2 Hosp., dem alten Schl. Navarre, 1,094 H. und 9,283 E. Bischof; Ackerbaugesellschaft; medizin. Gesellsch.; Kollegium mit Bibliothek. Mf. in Tuch, Kattun, Manchester und Siamoisen; Bleichen; Färbereien; Papiermühlen; Gärbereien; Twifsspinnmaschine; Cyderbrauereien. Eisengewerbe; Produkten- und Fabrikatenhandel. Vor der St. ein jetzt eingegangenes Kloster, in dem der grofse Sully als Abt gestanden hat.

Evripo, s. *Egribos*.

Evron, Franz. St. im Dp. Mayenne, Bz. Laval; 570 H., 3,110 E.

Exea, (Br. 42° 11′ L. 15° 37′) Span. Villa in der Prov. Aragon, welche zu den cinco villas gehört, 2 Pfk. und 2,400 Einw. hat.

Exeter, (Br. 50° 44′ L. 14° 5′ 30″) Britt. Hauptstadt der Engl. Sh. Devon, auf einem Hügel am Ex; gut, aber altfränkisch gebauet, mit 4 Hauptstrafsen, die auf den Markt führen, 1 schönen Kathedrale, 16 K., 2,836 H. und 17,398 E. Bischof; Bienengesellsch.; Irrenhaus. Mf. in wollnen Zeuchen, besonders Flanell und Kasimir, in baumwollnen Zeuchen und Strümpfen, Twifsspinnerei; 2 Eisengiefsereien. Versandeter Haven; die Schiffe löschen zu Topsham.

Exeter, Nordamer. St. am Swamscott, in der Newhampsh. Count. Rockingham, mit 2 K., 1 Akademie, 1 Rathh., 1 Gefängnifs und 1,759 E. Mf. in Segeltuch, 6 Säge-, 1 Walk-, 1 Papier-, 1 Tabaks-, 2 Schokoladen- und 10 Kornmühlen, 2 Druckereien, 1 Eisenhammer und andre Eisenwerke. Handel; Schiffe von 500 Tonnen gelangen auf dem Fl. bis zu den Kaien.

Exideuil, Franz. St. an der Loue, im Dp. Dordogne, Bez. Perigueux, 130 H., 870 E. 3 Gärbereien; 2 Eisenhammer.

Exilles, Sard. Mfl. an der Dora Riparia, mit 1,398 E., im Fürstenth. Piemont, Prov. Susa. Die dabei liegende, vormals sehr starke, Citadelle ist geschleift.

Exin, *Kcin*, (Br. 52° 59′ 40″ L. 35° 9′ 39″) Preufs. St. in dem Posen. Rbz. Bromberg an der Netze, mit 1 Vorst. Grabowo, 2 kath. K., 1 Hosp., 170 H. u. 1,311 Einw., worunter 401 Juden. Gnadenbild.

Exmes, Franz. Mfl. an der Dive, im Dep. Orne, Bez. Argentan; 618 Einw. Zwirnbleichen.

Exten, Kurh. Dorf am Exter und unweit der Weser in der Prov. Schauenburg, mit 92 H. und 570 E., 1 Eisenhammer und 1 Messerfabr.

Externstein, Lippe Detmold. Felsenreihe, in der Grafschaft Lippe, unweit der Stadt Horn, bekannt wegen ihres wunderbaren Aeufsern, indem sie aus mehrern vertikal gespaltenen und grotesk vertheilten Klippen, zum Theil mit natürlich gebildeten Kammern, besteht.

Exuma, Britt. Insel im Ozean, zu den Bahamas gehörig und von 500 Einw. bewohnt. Sie hat einen kleinen Haven, ist aber von einer Menge Scheeren umgeben.

Eyafiardur, Dän. St. auf der Insel Island, in Nordländinga Fiörding, mit 1 guten Haven.

Eybar, Span. Villa in der Provinz Guipuscoa, mit Gewehrfabr.

Eybl, *Aupitz*, *Upitze*, Oester. St. an der Aupa, in dem Böhm. Kr. Königingrätz, mit 152 H., zur Herrschaft Nachod gehörig.

Eye, Britt. Mfl. in der Engl. Shire Suffolk, mit Bortenmf.

Eyemouth, Britt. St. an der M. der Eye, in der Skot. Sh. Berwick, mit 900 Einw. Haven mit guter Mulje; Handel.

Eyguières, Franz. Mfl. im Dp. Rhonemündung, Bez. Tarascon; 2,925 Einw. 4 Kadiswebereien.

Eymet, Franz. St. am Drot, im Dep. Dordogne, Bez. Bergerac; 239 H., 1,341 Einw.

Eytown, Britt. St. an der Eye, in der Skot. Sh. Berwick, mit 1,300 E. Papiermühlen.

Ezcarrai, Span. Villa in der Prov. Burgos, mit 1 Tuchmf. und 1 Küchengeschirrfabr.

F.

Faaborg, (Br. 55° 7′ L. 27° 41′ 12″) Dän. Seest. in dem Stifte Fyen, mit 1 K., 1 Hosp., 1 Arbeitsh., 240 H. u. 1,100 E. Kleiner und seichter Haven Handel mit Korn, Honig, Butter, Käse u. Speck. Unweit von hier bei dem D. Beuthen Ueberfahrt nach Alsen.

Fabresan, Franz. Mfl. am Orbieu u. am Fuſse des Montagne d'Alaric, mit 189 H. und 890 Einw. im Dep. Aude, Bz. Narbonne.

Fabriano, Päpstl. St. in der Delegz. Macerata, mit 1 Stifts- und 18 Klosterk., und 4,000 E. Papiermühlen, Pergamentfabrik. Die hiesigen Papiere sind berühmt, besonders die ungeleimten. Wolleausfuhr.

Fabrico, Moden. Mfl. in der Prov. Correggio.

Facardins, Australinsel unter 18° 47′ s. Br., zu Bougainville's gefährl. Archipel gehörig. Es sind ihrer 4.

Fachingen, Nass. D. dicht an der Lahn, unweit der St. Dietz, im gleichn. Fürstenthume. Sauerbrunnen, der dem Selterser Wasser gleicht, und erst in neuern Zeiten in Aufnahme gekommen ist: jährlich werden mehr denn 200,000 Krüge ausgeführt. Einrichtungen für Kurgäste hat jedoch der Ort nicht. Fundort einer guten Pfeifenerde.

Faenza, (Br. 44° 17′ 19″ L. 29° 31′ 50″) Päpstl. St. in der Delegz. Ravenna, am Amone. Sie ist ummauert, hat 1 Vorst., 1 Kathedrale, 28 Pfk., 20 Klk., 1 schönen Marktplatz mit prächtigen Springbrunnen und 12,468 E. Bischof, Majolik- u. Steingutfabr., daher Fajence. Geburtsort des berühmten Mathematikers Evangelista Torricelli † 1647.

Färöer, Dän. Inselgruppe im Nordmeere, zw. 61° 15′ bis 62° 20′ n. Br. Es sind ihrer 25, wovon 17 bewohnt sind u. ein Areal von 23,50 QM. mit 5,300 Einw. (1801 5,265) umfassen. Die Oberfläche dieser Eilande ist voller Berge u. Klippen, kaum mit 1 Fuſs hohem Erdreiche bedeckt; das Klima kalt, feucht, mit häufigen Stürmen und wüthenden Wirbelwinden. Korn und Gemüſse gedeihet nur an wenigen geschützten Stellen, dagegen nähren die doch nicht immer zureichenden Weiden eine Menge von Schaafen und Rindvieh; das Meer ist reich an Fischen, der Strand an Seevögeln, besonders Eidergänsen, auch Robben und Wallfischen. Waldung hat man gar nicht, wohl aber Steinkohlen, Torf, vieles Gesträuch, einige Beeren, Tang und Treibholz. Die Einw., Normannen der Abstammung nach, die einen besondern altnormannischen Dialekt reden, sind ein wenig gebildeter, kunstloser Menschenschlag, der jedoch viele Tugenden seiner Väter bewahrt und sehr arbeitsam ist. Auſser Viehzucht, Fischerei u. dem geringen Ackerbau, ist die Verarbeitung der Wolle der vorzüglichste Gegenstand der Industrie, und 100,000 Paar wollene Strümpfe machen nebst Fischen, Eiderdunen, Thran, Speck, die vornehmsten Ausfuhrartikel aus. Die Inseln enthalten 17 Kirchspiele und die Stadt Thorrhavn, und haben mit Island einen gemeinschaftlichen Stiftsamman, sonst aber einen eignen Amman, Landvoigte und Särenschreiber. Die vornehmsten Inseln heiſsen: 1) Stromsöe, 6 1/2 QM. mit 1,560 Einw. 2) Norderöe, 3 QM. mit 600 E. 3) Osteröe, 4 QM. mit 1,100 E. und 4) Süderöe, 2 QM. mit 685 E.

Fagerö, Russ. kleines Eiland im Bothnischen Meere, zum Gouv. Finland gehörig.

Fagogna, (Br. 46° 6′ 27″ L. 30° 46′ 11″) Oester. Mfl. in der Venet. Delegazion Udine.

Fahrafeld, Oester. D. nahe bei dem Bergschl. Neuhaus, in dem Niederöster. V. U. W. W., mit einer groſsen kaiserl. Spiegel- und Glasfabr.: sie gieſst Spiegel von einer seltenen Schönheit, 120 Zoll hoch und 60 breit.

Fahrenbach, Baier. Mfl. an der Pramb, im Unterdonau Landg. Pfarrkirchen.

Faicchio, Siz. D. in Terra di Lavoro, mit 2,428 E.

Faido, *Pfaidt*, Helv. Mfl. am Tessin, im Livinnenthale des Kant. Tessino; gut gebauet, 1 Kapuzinerkloster. Transito.

Faifo, s. *Huehan*.

Faire, Britt. Eiland zwischen den Orkneys und Shetland, aber zu letztren gehörig, in der Stewartry Orkney, unter 59° 28′ Br. und 15° 45′ L. Es ist mit hohen Felsen umgeben, und hat etwa 200 E., die von der Viehzucht, Fischerei und dem Vogelfange leben.

Fairfax, Nordamer. County im St. Virginia, mit 13,111 E.

Fairfield, Nordamer. County in dem St. Connecticut, mit 17 Ortschaften u. 40,950 E. Hauptort Fairfield.

Fairfield, Nordamerik. Hauptort der gleichn. County, in Connecticut am Sägatuk, mit 4,125 H. Haven.

Fairfield, Nordamerik. County im St. Ohio, mit 15 Ortschaften, und 11,361 Einw.

Fairfield, Nordamerik. Distr. im St. Südcarolina, mit 11,857 E.

Fajum, *Medina*, Osm. St. u. Hauptort eines Kaschefliks, in der Aegypt. Prov. Wostani, am Nil; schlecht gebauet, mit kleinen, aber bequemen Häusern, Sitz eines kopt. Bischofs. Mnf. von Fuſsdecken, groben Tüchern, Wollenzeuch, Leder, ledernen Schläuchen, Leinewand und Rosenwasser. Es giebt hier Griechische und Türkische Kaufleute.

Fakenham, Britt. Mfl. in der Engl. Shire Norfolk, mit verfallnen Salzwerken.

Falaise, (Br. 48° 45′ L. 17° 25′) Franz. Hauptstadt eines Bz. von 15,48 QM. und 68,250 E., im Dep. Calvados, am Ante, mit 5 Thoren, 3 Vorst., 5 K., 1 Hosp., 1 Krankenh., 2,000 H. und 14,000 Einw. Handelsgericht; Mnf. in Sergen, Leinewand und Spitzen; Gärbereien; Messerschmieden; Oelmühlen; Cyderbrauereien. 15tägiger Jahrmarkt in der Vorstadt Guibrai, einer der vornehmsten in Frankreich, vom 15. August an. Geburtsort Wilhelm des Eroberers 1022.

Falaniche, s. *Felaniche*.

Falascha, Afrik. Gebiet in dem sogenannten Reiche des Baharnegasch, in Tigre. Es wird von einer eignen, zu den Habeschern gehörigen, Nation bewohnt.

Falehme, Afrik. Fl. in Senegambien, der dem Senegal zufällt.

Falesthin, vormals *Palästina*, Osm. Ajalik im Pasch. Damask, welcher das berühmte heilige Land umfaſst, gegenwärtig aber den schlechtesten, dürrsten und menschenleersten Distrikt von Damask ausmacht, welcher von armen Juden, Samaritern und Christen bewohnt und von umherschweifenden Beduinen von Zeit zu Zeit ausgeplündert wird. Er enthält die 3 Distr. Jaffa, Razze und Ludd; seine Einkünfte aber gehören den Sultanen des alten Serai.

Falkenau, Oester. St. an der Eger, im Böhm. Kr. Elnbogen; gut gebauet, mit 1 Schl. Königsberg, 1 K., 290 H. und 1,554 E. Starker Hopfenbau; Steinkohlengruben.

Falkenberg, einer der höhern Berge der Sächs. Schweiz, im Meiſsner Amte Stolpen, 1,880 F. über dem Meere.

Falkenberg, (Br. 56° 53′ 45″ L. 30° 10′) Schwed. Seest. in Hallandslän, mit 642 E. Lachs- u. Häringsfischerei. Schlacht von 1565.

Falkenberg, Baier. Mfl. an der Naab, in dem Main. Landg. Tirschenreith, mit 107 H. und 595 E. Leineweberei.

Falkenberg, *Niemodlin*, Preuſs. St. an der Steinau, im Schles. Rgbz. Oppeln, auf einer Seite von Morästen umgeben, mit 2 Thoren, 1 kath., 1 luth. K., 1 Hosp., 148 H. und 1,299 Einw., wor. 119 Handwerker und Künstler.

Falkenburg, Preuſs. St. an der Drage, im Pomm. Rgbz. Köslin, mit 1 K., 1 Hosp., 273 H. und 1,563 Einw., worunter 238 Handwerker und Künstler. Tuch- und Raschweberei mit 129 Arbeitern (5,179 Stück).

Falkenstein, Baier. Mfl. unter dem Donnersberg, in der Rheinprovinz, mit 1 Schl. und 225 E. Vormals Hauptort einer Oester. Grafschaft von 2 1/2 QM. mit 4,200 E., die K. Franz I. Stephan an das Haus Oesterreich brachte.

Falkenstein, Oester. Mfl. im Niederöster. V. U. M. B., mit 1 Bergfestung; Hauptort einer Herrschaft.

Falkenstein, Preuſs. Bergschl. im Selkethale des Sächs. Rbz. Magdeburg, gröſstentheils eine Ruine und ein Eigenthum der Grafen von Asseburg zu Meisdorf, aber merkwürdig, weil nach einer Tradition hier Eppo von Repkow den Sachsenspiegel verfertiget haben soll.

Falkenstein, Sächs. Bergfl. an der Göltsch, in dem Voigtl. Amte Plauen, mit 231 H. und 1,660 E., worunter 253 Musselinweber und 40 Nebenarbeiter, welche jetzt kein Musselin, wohl aber 10 bis 12,000 Stück Kammertuch liefern. Handel. Kommunbergamt; Bergbau auf Eisen und Zinn, schwarze Spitzenklöppelei und Tamburinnäherei durch die Weiber. Unweit davon der berühmte Topasfelsen, der Schwedenstein, mit seiner Grube.

Falkenswaart, *Valkenswaart*, Nied. D. in der Prov. Nordbrabant, mit 1,074 E., bekannt wegen seiner Falkenirer, die hier eine Zunft bilden.

Falkirk, Britt. St. am Carron, in der Skot. Sh. Stirling, mit 8,838 E. 3 groſse Viehmärkte, worauf jährlich gegen 60,000 St. Rindvieh verkauft werden. In der Nähe Ueberbleibsel einer alten Römischen Mauer, des Severs- oder Hadrianswalles. Schlacht von 1745.

Falklandsinseln, *Malouinen*, 2 groſse Inseln im Atlantischen Ozeane, zwischen 51° und 51° 30′ s. Br., zur Seite von Patagonien und 156,50 QM. groſs. Sie werden durch die Falklands- oder Carlislestraſse von einander getrennt. Ein ziemlich hohes Gebirge zieht sich von O. nach W. durch beide Inseln, die ein gemäſsigtes Klima, gutes Trinkwasser, aber keine Waldung haben. Ueberhaupt giebt es, auſser antiskorbutischen Kräutern, Gras und Haiden, wenige Vegetabilien, wohl aber Füchse, Robben, Penguine und Strandvögel in ungeheurer Menge, auch ist das Meer reich an Wallfischen und Fischen. Die Europäer, die zu verschiedenen Zeiten Niederlassungen versucht hatten, haben Europäische Gartengewächse, Cerealien und Hausthiere hierher verpflanzt, die auch gut fortgekommen sind. Die Britten haben indeſs die Kolonie bei Port Egmont wieder aufgegeben; die Spanier aber besitzen noch ein geringes Dorf auf der gröſsern Insel bei Port Solidad.

Falköping, Schwed. Landst. in Skaraborgslän, mit 443 Einw. Schlacht von 1388.

Fallersleben, Han. Mfl. und Sitz eines Amts von 612 H. und 5,271 E. in der Prov. Lüneburg. Er zählt 1 Schl., 155 H. und 1,135 E.

Fallingbostel, Han. Pfd. in der Haide der Prov. Lüneburg, mit 58 H. und 458 E. und Sitz eines Amts von 612 H. und 5,642 E.

Falmouth, (Br. 50° 8′ L. 12° 37′ 30″) Britt. St. an einer bequemen Bucht, in der Engl. Sh. Cornwall, mit 468 H. und 3,708 Einw. Trefflicher Haven, den die Forts Pandennis und S. Maves vertheidigen. Handel mit Amerika und Portugal. Paquetboote nach diesen Ländern. Pilchardsfischerei.

Falmouth, gewöhnlich *the Point*, Britt. Stadt auf der Nordseite der Westindischen Insel Jamaica, mit 250 H. und 1,100 E., ohne Sklaven. Haven an der Marthabai. Lebhafter Verkehr.

Falsche Bai, Britt. Bai an den Küsten des Kaplandes, auf der Westseite von den Steinbergen gedeckt; daher die Schiffe, wenn die Stürme das Anlegen in der Tafelbai beschwerlich machen, hier vor Anker gehn.

Falster, Dän. Insel im Baltischen Meere, zwischen 29° 14′ 12″ bis 29° 50′ 12″ ö. L. und 49° 32′ bis 49° 58′ n. Br., 8,41 QM. Flach, aber hoch gelegen, gut bewässert und bewaldet und fruchtbar an Korn, Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Obst, auch hat das Land beträchtliche Heerden und Wildpret. An Korn ärntet man jährlich 55,774, an Waizen 25,785, an Gerste 13,300 und an Hafer 9,842 Tonnen. Die Insel enthält 10,500 Dän. Bewohner in 2 St. und 30 Kirchsp. und macht mit Laaland ein Stiftsamt aus: sie wird in 2 Herreder eingetheilt.

Falsterbo, (Br. 55° 23′ 4″ L. 30° 29′ 30″) Schwed. Seestadt in Malmöhuslän, mit 150 E. Leuchtthurm.

Faltschy, Osm. Mfl. am Pruth und Hauptort eines eigenen Bezirks in der Moldau.

Falu oder *Storakapparberg*, Schwed. Län oder Prov., welche die Landschaft Dalarne enthält und 443,52 QM. groſs ist, worauf 1805 in 3 St. und 1,747 Höfen 124,816 Einwohner lebten. Hauptstadt ist Falun.

Falun, (Br. 60° 35′ 49″ L. 33° 14′ 39″) Schwed. Hauptstadt des Läns Falu, in einem Thale zwischen den Seen Warpa und Runn. Sie hat 6 öffentliche Plätze, 1 K., 1 Hosp., 1 Lazareth, 1,135 H. und

4,790 E. Sitz des Landhöfdings; Buchdruckerei; 2 Scheidewasser-, 1 Tabakspfeifenfabr. Bergbau auf Kupfer in der Fålu Kupfergrube, die jährlich 16,000 Zntr. Kupfer, 4 bis 500 Mark Silber, 500 Zntr. Blei, 6 bis 800 Tonnen Vitriol, 1,000 Tonnen Braunroth und 200 bis 300 Dukaten Gold liefert. 60 Schmelzhütten.

Famagosta, (Br. 35° 9′ 30″ L. 59° 50″) Osm. feste Stadt am Meere, auf der Insel Kibris, die jetzt einen bloſsen Haufen von Trümmern darbietet und nur noch 300 E. hat. In der Nähe die Ruinen von Salamis und Salinen. Die Luft ist wegen der stehenden Gewässer ungesund.

Famieh, vormals *Apamea*, Osm. St. am Aasi, im Pasch. Haleb; nur ein Haufen von Trümmern.

Fanagoria, *Phanagoria*, vormals *Taman*, (Br. 45° 12′ 15″ L. 54° 14′ 25″) Russ. St. auf der Insel Taman, an der Straſse von Kaffa, in dem Taur. Kr. Oleschka; einst groſs und gut bevölkert, jetzt ein Haufen von Trümmern, der eine Rheede und ein Fort hat.

Fanfoué, Australinsel unter 14° 5′ 23″ s. Br., zu der Gruppe der Schifferinseln gehörig. Sie liegt dicht neben Leoné, ist aber weit gröſser, hat einen hohen Berg, und ist mit Korallenriffen eingefaſst.

Fanjeaux, Franz. Mfl und Bergschl. am Aude, mit 284 H. und 1,807 E., im Dp. Aude, Bz. Castelnaudary.

Fannich, Britt. See oder Loch in der Skot. Shire Roſs.

Fano, (Br. 43° 51′ L. 30° 39′ 38″) Päpstl. Stadt am Adriatischen Meere, in der Dlg. Ancona, mit 1 Kathedrale, 16 Pfk., 14 Klk. und 7,445 E. Bisthum; Kollegium für Adliche mit den Rechten einer Universität; Kapuzinernonnenkl. mit 1 Erziehungsanstalt. Seidenzeuchweberei. Der Triumphbogen Augusts. Haven für kleine Fahrzeuge; Korn- und Seideausfuhr.

Fano, Jon. Eiland im W. von Korfu und nahe an dieser Insel, zu welcher es gehört. Es ist fruchtbar an Wein, edlen Früchten und Korn, und zählt gegen 500 E.

Fanöe, Dän. Eiland an der Küste des Jütl. Stifts und Amts Ribe, 4/5 QM. groſs, dessen 2,300 E. entweder Fischer oder Schiffer sind und 150 Schiffe besitzen, womit sie nach Norwegen, Holland und Frankreich fahren. Starker Schollenfang, daher das Eiland nur der Riber Schollen heiſst.

Fantekonda, Afrik. Negerd. im Reiche Bondu.

Fanthi, Afrikan. Negerrepublik auf den Goldküsten von Guinea, 7 M. lang und 50 breit, und reich an Gold, Holz und verschiedenen Tropenprodukten. An der Spitze der Republik steht ein Brasso oder Präsident, dessen Ansehn aber durch die Volksältesten eingeschränkt ist. Hauptort ist Groſskormontin.

Faon, Franz. St. am gleichn. Fl., mit 825 Einw., im Dep Finisterre, Bez. Chateaulin.

Faouet, Franz. St. im Dp. Morbihan, Bz. Pontivy, mit 1 alten Schl. und 2,600 E. 2 Papiermühlen. Merkwürdige Felsenkapelle.

Faquier, Nordam. Count. im St. Virginia, mit 22,689 E.

Faray, Britt. Eiland, zu der Gruppe der Orkneys in Orkneys Stewartry gehörig, im N. von Walls.

Fardapur, *Varadapur*, (Br. 20° 29′ L. 95° 51′) Hind. St. in der Prov. Berar, zu den Besitzungen des Nizam gehörig. Sie hat ein kleines unbedeutendes Fort.

S. Fargeau, (Br. 47° 40′ L. 20° 45′) Franz. St. am Loing, im Dep. Yonne, Bz. Joigny; 2,095 Einw. Nahe dabei die Glashütte Cornìera.

Farillion, *Faros*, Osm. Halbinsel vor dem Haven der Stadt Skanderik, in der Aegypt. Prov. Bahire, mit Skanderik durch einen 3,000 Fuſs langen Molo verbunden u. durch ein Kastell beschützt.

Faringdon, Britt. Mfl auf einem Hügel, in der Engl. Sh. Berk.

Farkasd, (Br. 48° 2′ 40″ L. 35° 35′ 58″) Oester. Mfl. an der Wag, in der Ung. Gesp. Neutra.

Farmoutier, Franz. Mfl. von 74 H. u. einschl. des Kirchsp. von 1,200 E., im Dp. Seine-Marne, Bz. Coulommiers.

Farn Isle, Britt. Gruppe von 17 Eilanden, gegen Bamborough Castle über, zu der Engl. Sh. Northumberland gehörig. Sie haben Strandvögel, auch Eidergänse, Robben und Fische. Auf dem gröſsten steht ein Fort und ein Leuchtthurm.

Farnese, Päpstl. Schl. und Fürstenthum in der Dlgz. Viterbo, aus welchen das im 18ten Jahrhunderte ausgestorbne Haus der Herzoge v. Parma abstammte.

Farnham, (Br. 15° 54′ 4″ L. 17° 48′ 52″) Britt. St. am Loddon, in der Engl. Sh. Surry. Hopfenbau; groſse Waizenmärkte.

Farnleithen, Baier. Kuppe des Steigerwaldes, eines Nebengebirgs des Fichtelbergs, welche sich im Mainkr. 3,316 F. hoch erhebt.

Farnroda, Weimar. D. in der Prov. Eisenach, A. Eisenach, mit 1 Schl., 83 H. und 450 E., die Kreppflor, Kamelott, Drillich und Rasch verfertigen. Vormals eine Besitzung der Grafen von Kirchberg, welche seit 1799 ausgestorben sind.

Faro, (Br. 37° 2′ L. 9° 40′ 30″) Port. offene Hauptstadt einer Correiçao, in der Prov. Algarve, am Fl. Valfermoso, in einer fruchtbaren Ebene. Sie hat breite regelmäſsige Straſsen, 1 öffentl. Platz, 1 Kathedrale, 1 Pfk., 3 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., 927 H. und 6,025 E. Bischof; Seminar; Zollhaus. Unbequemer Haven, aber gute Rheede; Leuchtthurm. Lebhafter Handel mit Feigen, Mandeln, Rosinen, Apfelsinen, Kork, Sumach, Spanischem Rohre und Espartokörben. Thunfischfang. Postexpedition nach Gibraltar mittelst Boote.

Färö, Schwed. Insel, zu Gothlandlän gehörig, und nur durch einen schmalen Sund von dieser Insel getrennt. Es macht ein Kirchspiel aus, hat wohlhabende Einw. und ist besonders reich an Seehunden, Eidergänsen und Fischen. Hier wird der weiſse Gothlands Theer bereitet.

Farra, Kabul. St. am Hindmend, in der Prov. Sidshistan.

Farsistan, *Fars*, das eigentliche *Persien*, Iran. Provinz, im N. an Irak, im O. an Kerman, im S. an den Persischen Meerbusen und im W. an Schusistan gränzend. Eine der ansehnlichsten Provinzen des Reichs, zum Theil bergig, zum Theil eben und sandig. Sie hat, auſser dem Küstenfl. Tak, nur Steppenflüsse, worunter der Bendemir, Kaha-

run und Korremdesche, trägt auf ihren Bergen schöne Waldungen, und hat Ueberflufs an Wein, Obst, edlen Früchten, Pferden und Schaafen mit Fettschwänzen. In der Gegend von Darabgherd findet man das kostbare Erdöl Mum. Die Einwohner bestehen theils aus ansässigen Persern und Arabern, theils aus umherziehenden Volksstämmen; erstere sind meistens wohlhabend. Hauptstadt ist Schiras.

Fartasch, Arab. Seest. in der Landschaft Schadschar, wo das befste Gummi angetroffen wird.

Farulho, Afrik. Eiland an der M. des Sherebro, in dem Sierra-Leona-Distrikte von Guinea. Es ist von Negern bewohnt, und hat mancherlei schätzbare Tropenfrüchte.

Fasana, Oester. St. am Meerbusen von Venedig, im Illyr. Kr. Trieste, mit 500 E. und kleinem Haven.

Fasaneninsel, *Konferenzinsel*, wüstes Eiland in Bidassoa, unter 15° 53′ 30″ L. und 43° 20′ 20″ Br., zwischen den beiden Reichen Frankreich und Spanien belegen und keinem derselben angehörig. Pyrenäenfrieden 1659.

Fasano, Siz. St. in dem Terra di Bari, mit 7,100 E.

Fatesh, (Br. 52° 20′ L. 54° 50′) Russ. Kreisst. am gleichn. Fl., im Gouv. Kursk, mit 1 K., 223 H. und 1,644 Einw. Taufabrik.

Fatislan, *Gladova*, Osm. Mfl. an der Donau, mit 1 Kastelle, in der Rumel. Sandsch. Vidin.

Fatra, das Ung. Erzgebirge, ein Zweig der Karpathen. Es breitet sich südlich vom Tatra aus, und erstreckt seine Vorberge in Fächerform über Trentsin bis Leopoldstadt; von Schemnitz zur Donau, von Gömör bis zum Matra, westlich von Erlau, und zuletzt von Eperies bis zur Hegyalla bei Tokai. Der Looming, ein Naturphänomen, erscheint auf demselben ziemlich häufig.

Fatsisio, Jap. Eiland, das einen 80 Klaftern hohen Felsen ohne Haven und Landungsort darstellt, auf welches Menschen und Güter hinauf gewunden werden müssen. Es dient zum Verbannungsort für Staatsverbrecher, die sich hier mit Weben beschäftigen müssen.

Fattuuhu, Australinsel, zu der Gruppe der Marquesas gehörig, aber unbewohnt.

Faucogney, Franz. St. am Breuchin, im Dep. Obersaone, Bez. Lure, 131 H., 917 Einw. Zwirnbleichen, Leineweberei, Kirschwasserbereitung.

Faule See, Preufs. Landsee bei der St. Wrietzen, im Brandenb. Rbz. Potsdam, der aus den Ausflüssen der Oder entsteht und auch wieder darin abfliefst.

Faules Meer, s. *Siwash*.

Faulquemont, Fr. Mfl. an der Nied, im Dep. Mosel, Bez. Metz; 150 H. und 1,106 Einw.

Fauquemont, (Br. 50° 52′ L. 23° 38′) Nied. St. an der Gueil, in der Prov. Limburg, mit 1 Pfk., worin das Simultaneum eingeführt ist, und 550 E.

Faussigny, Sardin. Provinz in dem Herzogth. Savoyen, 34⅓ QM. grofs, mit 3 St., 72 Mfl. und D., 79 Kirchsp. u. 54,521 E. Sie wird in Ober- und Unterfaussigny abgetheilt.

Faussigny, Sard. Schl. unweit dem Arve, in der Savoy. Provinz Faussigny, wovon dieselbe den Namen führt.

Fauville en Caux, Franz. Mfl. mit 140 H. und 1,097 E. im Dp. Niederseine, Bz. Yvetot.

Favagnana, Siz. Insel im Mittelländischen Meere, zu der Gruppe der Aegaten und der Familie Pallavicini in Genua gehörig. Sie ist fruchtbar an Korn, Wein und Oel, und hat ein Schl. S. Catarina.

Favara, Siz. Flufs im Val di Noto, welcher dem Afrikanischen Meere zufällt.

Favernay, Franz. St. an der Sembuse, mit 118 H. und 1,226 E., im Dep. Obersaone, Bz. Vesoul.

Fayal, Port. Insel im Atlantischen Ozeane, zu der Gruppe der Acores gehörig, zw. 348° 52′ 45″ bis 348° 56′ 62″ L. und 38° 30′ 55″ bis 38° 38′ 15″ n. Br., nur 2,41 QM. grofs, aber von 16,295 E. in 1 Villa und 12 Kirchsp. bewohnt. Sie ist hügelig, aber äufserst fruchtbar an Korn, Obst, edlen Früchten, Flachs, Holz, Vieh und Fischen. Starker Handel mit Fayalweinen, die aber auf Pico wachsen. Hauptort Orta.

Fay Billot, Franz. Mfl. im Dp. Obermarne, Bz. Langres, 480 H., 1,993 E., die gute Kutschen (jährlich für 14,853 Guld.) und Körbe liefern.

Fay le Froid, Franz. Mfl. mit 702 E. im Dp. Oberloire, Bez. le Puy.

Fayence, (Br. 43° 44′ L. 24° 12′) Franz. Mfl. und Schl. auf einer Anhöhe am Biou, im Dep. Var, Bez. Draguignan; 2,638 E. Töpfereien.

Fayette, Nordamerik. County im St. Ohio, mit 4 Ortschaften und 1,854 E.

Fayette, Nordamerik. County im St. Pennsylvania, mit 19 Ortschaften und 24,714 E. Hauptort Union.

Fayette, Nordamerik. County im St. Kentucky, mit 21,570 E.

Fayetteville, Nordamer. St. am Cape Fear, in der Nordcarolina County Cumberland, mit 400 H. und 2,200 E. Blühender Handel.

S. Fé, (s. Br. 31° 40′ 29″ L. 316° 47′ 30″) Span. St. an dem Einfl. des Salado, in den Parana, in der la Plata. Intend. Buenos-Ayres, mit 4,000 E.

S. Fé, Span. Prov. des Vizekön. Neugranada; zw. 2° 30′ bis 7° 20′ n. Br.; im N. mit S. Martha, im O. mit S. Juan de los Llanos, im S. mit Popayan, im W. mit Antioquia gränzend, von welcher letzteren Provinz sie die Sierra de Guali scheidet. Sie bildet das untere Magdalenenthal; eine Hochebene, die zwar unter dem brennenden Strahle der Sonne liegt, aber doch bei ihrer Höhe eines sehr gemäfsigten Klima geniefst. Fast gedeihen die Europ. Hausthiere, das Europ. Korn besser, als die Pflanzen u. Thiere des Tropenklima. Man hat sowohl Acker- als Plantagenbau, eine starke Viehzucht und Bergbau auf Gold. Die Hauptstadt ist S. Fé de Bogota.

S. Fé, Span. Ciud. am Xenil, in der Prov. Granada, durch das Erdbeben von 1807 fast ganz zu Grunde gerichtet.

S. Fé de Antioquia, Span. Hauptst. der Neugranad. Prov. Antioquia, einer Prov., die aus einem grofsen Thale zwischen 2 Cordilleras besteht, und im N. an Cartagena, im O. an St. Fé, im S. an Popayan, im W. an Raposo, Novita und Choco stöfst. Die Stadt selbst wird vom Cauca bewässert.

S. Fé de Bogota, (n. Br. 4° 35′ 48″ L. 303° 29′ 52″) Span. Hauptst. des Vizekön. Neugranada und der Prov. S. Fé, am

See Gabarita; gut gebauet, mit breiten regelmäſsigen Straſsen, 1 prächtigen Kathedrale, 5 Pfk., 12 Kl., 1 Hosp., 4,000 H. und 30,000 E. Sitz des Vizekön., eines Bischofs, einer Audienz und einer Universität mit öffentl. Bibliothek u. Naturalienkabinet. Goldschmelze.

Fécamp, (Br. 49° 46′ L. 18° 1′ 45″) Franz. St. an der M. des gleichn. Fl. in den Kanal, im Dep. Niederseine, Bez. Havre; 12 K., 1 Hosp., 1,000 H., 7,009 E. Handelsgericht; kleiner Haven; Härings- und Stockfischfang; Schiffbau. Mnf. in Flanell, Ratinen und wollnen Decken, in Leinewand, und zwar in toiles de lin fines, de lin rond und d'epoupes; in Spitzen, Tabak und Lichtern. Sodaraffinerie aus Varech.

Fechheim, Koburg. D. in der Prov. Saalfeld, A. Neustadt, mit 35 H. und 200 Einw. Marmor- und Alabasterbrüche.

Federalisland, s. *Nukahiwa*.

Federsee, Würt. kleiner Landsee in der L. V. Donau, an welchem Buchau liegt. Er strömt sein Wasser durch den Kinzig in die Donau aus.

Feheregyhaz, *Donnerskirchen*, *Bela Czirkwa*, (Br. 47° 53′ 15″ L. 34° 15′ 55″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Oedenburg; volkreich, mit Deutschen Einw. Groſse Esterhazysche Weinkeller.

Fehring, Oester. Mfl. an der Raab, in dem Inneröſterreich. Kr. Grätz, mit 90 H.

Fehrbellin, (Br. 52° 48′ 18″) Preuſs. offne Stadt am Rhin, in dem Brandenb. Rgbz. Potsdam, in die Alt- und Neustadt getheilt, ohne Kirche, die in dem D. Feldberge ist, mit 102 H. und 952 E., worunter 42 Branntweinbrenner. Sieg der Brandenburger über die Schweden 1675.

Feira, Port. Villa und Hauptort einer Correiçao, in der Prov. Beira, mit 1 Kastelle, 1 Pfk., 1 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh., 250 H. und 1,000 E.

Feistritz, Oester. Fluſs in Illyrien. Q. bei Stein; M. bei Lustthal in die Save.

Feistritz, *Bistritza*, Oester. D. in der Wochein des Illyr. Kr. Laibach, zwischen hohen Schneegebirgen, mit beträchtlichen Eisenwerken, die 8,000 Zntr. Guſseisen, 500 Zntr. Nägel und 460 Zntr. Draht liefern.

Feistritz, Oester. Mfl. an der Mur, im Illyr. Kr. Laibach. Silberhütte und Silberbergwerk.

Fekete Ardo, Oester. Mfl. an der Theiſs, in der Ung. Gesp. Ugotsch; volkreich, mit 1 kath., 1 griech. unirt., 1 ref. K.

Fekete Varos, *Purbach*, (Br. 47° 54′ 30″ L. 34° 19′ 45″) Oester. Mfl. am Neusiedlersee, unter dem Leythaerberge, in der Ung. Gesp. Oedenburg; ummauert, mit Deutschen E. Weinbau.

Felaniche, (Br. 39° 32′ L. 17° 25′) Span. Villa auf der Insel und in der Provinz Mallorca, mit 6,800 E. Branntweinbrennereien.

Feldbach, Oester. bemauerter Mfl. an der Raab, im Inneröster. Kr. Grätz, mit 100 H.

Feldberg, Meklenb. Strel. Mfl. und Amt in dem Fürstenth. Strelitz, an einem groſsen und fischreichen See.

Feldberg, auch *Vehberg*, Bad. Kuppe des Schwarzwaldes, welche sich 4,670 F. hoch erhebt. Auf derselben liegen 6 Viehhütten und der 13 Jaucharte groſse Feldbergersee.

Feldesser See, Oester. Binnensee im Illyr. Kr. Laibach, 1 M. lang, 1/2 breit und sehr fischreich. In der Mitte des Sees ragt auf einem runden Berge eine Wallfahrtskirche hervor.

Feldkirch, (Br. 47° 14′ 20″ L. 27° 15′) Oester. St. im Oberöster. Kr. Bregenz, mit 1,034 E. Holzwaarenfabr. und Handel; Weinbau.

Feldkirch, Oester. Mfl. über dem Ossiachersee, in dem Illyr. Kr. Villach.

Feldkirchen, Oester. Mfl. in dem Illyr. Kr. Villach, mit dem neuen Bergschloſs Dietrichstein. In der Nähe 1 Kupferhammer, 2 Eisenhammer, 1 Torfbruch und ein Bad.

Feldsberg, Oester. St. in dem Niederöster. V. U. M. B., mit 1 Fürstl. Lichtensteinschen Schl. und Park, 1 K., 300 H. und, mit Einschl. des Kirchsp., 2,769 E. Weinbau.

Felegyhaza, (Br. 46° 43′ 4″ L. 37° 31′ 59″) Oester. Mfl. in der Landsch. Kleinkumanien, mit 1 kath. K., 1,028 H. und 9,105 E. Generalquartier, Archiv und Prozeſstafel der Kumanen; berühmter Gasthof Pusstasser.

Felibe, s. *Filibe*.

S. Felice, Moden. St. in dem Fürst. Modena.

S. Felicien, Franz. Mfl. am Daronne, mit 1,590 E. im Dp. Ardèche, Bz. Tournon.

Felicuda, Siz. Insel im Mittelländischen Meere, zu der Gruppe der Liparen gehörig; ein kegelförmiger vulkanischer Berg, der aber gutes Erdreich besitzt und seinen Bewohnern Korn, Oel, Wein und edle Früchte liefert.

S. Felipe, (Br. 16° 14′ L. 39° 3′) Span. Ciud. am Albayda, in der Prov. Valencia. Sie hieſs vormals Xativa, ist mit verfallnen Mauern, 30 Thürmen und doppelten Graben umgeben, hat 4 Thore, 2 Wasserleitungen, 22 Springbrunnen, 3 Pfk., 13 Kl., 2 Hosp., 6 Armenh., 9 Oratorien, 1 starke Citadelle u. 14,000 E. Erziehungsinstitut, Leinewandmnf., Papierfabrik; Seidenzwirnmühlen. Römische Alterthümer. Geburtsort des groſsen Malers Ribeira gen. Spanoleto.

S. Felipe de Benguela, Port. Seest. auf der Westküste von Afrika, im Reiche Benguela, mit einem Fort, wo die Portugiesen eine Besatzung von 2 bis 300 Mann halten. Die Stadt hat einen guten Haven, aber das Klima ist so ungesund, daſs man bloſs Verbrecher hierher sendet. Doch soll sie 16 Europäische Handelshäuser zählen.

S. Felix de Caraman, Franz. Mfl. mit 2,404 Einw., im Dep. Obergaronne, Bez. Villefranche.

Felka, *Fölk*, (Br. 49° 3′ 50″ L. 37° 58′ 10″) Oester. Sechszehnst. in der Zips, mit 1 kath., 1 luth. K., 200 H. und 1,350 E., wor. 1,224 Luth. und 126 Kath. Starke Leineweberei, Brennerei.

Fellach, Oester. Mfl. im Illyr. Kr. Villach, mit einem reichen Kupferbergwerke und Eisenhammern, die jährlich 3 bis 4,000 Zentner liefern.

Fellans, s. *Araber*.

Fellbach, Würt. groſses Dorf in der L. V. Rothenburg, O. A. Kannstadt, mit 2,401 E. und vortrefl. Weinbau.

Felletin, Franz. St. auf einer Anhöhe an der Creuse, im Dep. Creuse, Bezirk Aubusson, mit 3 K., 1 Hosp., 427 H. und 2,666 E. Weibl. Erziehungsanstalt in der Congregation de S. Roche. Tapetenwürkerei, sowohl von veloutés als ras und jaspés (16 Arb.; 6,000 Ellen); 2

Papiermühlen; Tuchmf. In der Nähe eine Mineralquelle.

Fellhammer, Preuſs. Dorf in dem Schles. Rbz. Reichenbach, mit 365 E., wor. 8 Weber. 4 Steinkohlengruben, die gegen 35,000 Scheffel liefern.

Fellin, (Br. 58° 16′ 30″ L. 43° 20′) Russ. St. am gleichn. Fl. im Livländ. Kr. Pernau, mit 1 K., 1 Schule, 88 H. u. 660 E., wor. 29 Kaufleute und 51 Handwerker.

Fellvinz, *Felsövinz*, *Obervinz* (Br. 46° 21′ 56″ L. 41° 28′ 57″) Oester. Mfl. an der Marosch und Kongregationsort des Sieb. Stuhls Aranyosch, mit 1 kath. und 1 ref. K. und von adlichen Szeklern, Wlachen und Zigeunern bewohnt

Felsberg, Kurhess. St. an der Edder und Sitz eines Amts von 913 H. und 6,032 E., in der Prov. Niederhessen. Sie ist ummauert, enge und schmutzig gebauet und zählt 135 H. und 872 E. Nahe dabei auf einem hohen Berge das ruinirte Schl., wo Philipp der Groſsmüthige geboren war.

Felsengebirge, *Rocky Mountains*, groſse Nordamerik. Bergkette, welche sich am Golf von California von den Neuspanischen Anden losmacht, die nordwestliche Küste von Nordamerika begleitet und an der Gränze von Neunorfolk endigt. Sie schickt mehrere Seitenäste aus, und ist selbst rauh, steil und zum Theil auch hoch.

Felsö Banja, (Br. 47° 38′ L. 41° 21′ 55″) Oester. Freist. in der Ung. Gesp. Szathmar, am Zusammenfl. des Kekes und Szassar, mit 1 kath. K., 800 H. und 3,819 E. Slaven, Wlachen, Magyaren und Deutsche. Sauerbrunnen. Gold- und Silberbergwerke.

Felsö Kubin, Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Arva, mit 487 E. Trümmern eines alten Schl.; Mausoleum der Familie Kubiny

Felsö Lendva, *Oberlimbach*, (Br. 46° 33° 31″ L. 34° 4′) Oester. Mfl. auf einem hohen Berge, mit 1 Schl., in der Ung. Gesp. Eisenburg.

Felsö Meczensef, *Obermetzenseifen*, (Br. 48° 42′ 8″ L. 38° 35′ 3″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Abauigwar, mit 1 kath. K. und Deutschen E, die entweder Eisenarbeiter oder Pflasterer sind. Die Fenster ihrer Häuser bestehen fast sämmtlich aus Blasen.

Felsö Segesd, s. *Segesvar*.

Felsztyn, Oester. St. im Galiz. Kr. Sambor.

Feltorony, *Halbthurm*, Oester. Mfl. am Neusiedlersee in der Ung. Gesp. Wieselburg, mit 1 k. K., Jagdschlosse u. Stuterei.

Feltre, (Br. 46° 0′ 43″ L. 29° 35′ 9″) Oester. St. an der Piave, im Gebirge der Venet. Dlgz. Belluno, mit 5,200 Einw. Bischof; Seminar; Wein-, Oel- und Seidenbau.

Feluk, *Felix*, (n. Br. 11° 50′ L. 69° 28′) Afrikan. St. an einer Bucht auf der N. O. Küste von Afrika, und zwar in dem Reiche Zeilah, wo man überflüssiges Holz und Wasser bekommen kann.

Felupen, Afrik. Negerstamm in Senegambien um den Fl. Kasamanka und längs der Südseite des Gambia; sie wohnen in D., sind Fetischdiener, bauen Reiſs und Hirse und treiben Viehzucht.

Femern, Dän. Insel an der Küste von Holstein, wovon sie der Femersad scheidet, aber zum Herzogth. Schleswig gehörig. Sie enthält 2⁴/₅ M., mit 7,621 E., die sich vom Ackerbau, Viehzucht und Fischerei, bes. aber der Strumpfwirkerei, wovon sie jährlich 2,000 Paar in Meklenburg absetzen, nähren. Sie unterhalten 36 Fahrzeuge von 6 bis 28 Last in der See. Hauptort ist Burg.

Fenestrange, (Br. 46° 52′ L. 24° 46′) Franz. St. an der Saar, im Dep. Meurthe, Bz. Sarrebourg; 1 Schl., 256 H. 1,355 Einw.

Fenestrelle, Sard. D. mit 862 E., im Piemont. Thale Cluson. Die vorm. starke Bergfestung, aus 5 über einander liegenden Forts bestehend, ist seit 1796 demolirt.

Feodosia, s. *Kaffa*.

Fere, (Br. 49° 40′ L. 21° 2′) Franz. St. in der Gabel der Oise und Serre, im Dep. Aisne, Bez. Laon; 436 H., 2,604 E. Arsenal, Artillerieschule, die älteste in Frankreich und 1719 errichtet

Fere Champenoise, Franz. St. an der Preul, im Dep. Marne, Bez. Epernay; 1 Schl., 1,880 Einw. Manuf. von Sackleinewand.

Fere en Tardenois, Franz. Mfl am Ourq, im Dep. Aisne, Bez. Chateauthierry; 1 Schl., 310 H., 1,884 E.

Feredschik, Osm. Mfl. unweit der M. des Mariza, in dem Rumel. Sandsch. Galipoli. Wallfahrtsort; 2 stark besuchte Heilquellen.

Ferentino, Päpstliche St. in der Dlg. Rom, mit 1 Kathedrale, 5 Pfk. u. 3 Kl. Sitz eines Bischofs.

Fergana, Asiat. Fl. in Dsagatai, welcher einen der Quellenfl. des Sihon ausmacht.

Feria, Span. Villa in der Provinz Estremadura, wovon ein altes Span. herzogl. Geschlecht den Titel führt.

Feriters, *the Blasques*, Britt. Gruppe mehrerer kleiner Eilande auf der Nordspitze der Dinglebai, zu der Irischen County Kerry gehörig.

Ferkelinsel, Asiat. Eiland an der Westküste der Sundainsel Sumatra, welches von seinen vielen Schweinen den Namen hat.

Ferlach, Oester. Dorf im Illyr. Kr. Klagenfurt, welches in Ober- und Unterferlach abgetheilt wird. Beide zählen 384 H. und 2,842 E., und bilden nur eine groſse Gewehr- und Stahlfabr. unter 289 Meistern. Auch ist in Unterferlach die gräfl. Thurnsche Bajonettfabr.

Fermanagh, Britt. County in der Irisch. Prov. Ulster, zwischen 9° 35′ bis 10° 40′ ö. L. und 54° 7′ bis 54° 36′ n. Br., im N. und N. O. an Tyrone, im S. O. an Monaghan, im S. an Cavan, im W. an Leitrim, im N. W. an Donegall gränzend, 25,08 QM. groſs. Die Oberfläche uneben und bergig, mit vielen Sümpfen und Seen; der Boden moorig und sumpfig und nur strichweise fruchtbar Gebirge: Slive, Russel; Gewässer: der Erne und der Lough Earn. Ackerbau, Viehzucht u. Leineweberei sind Hauptbeschäftigungen; man führt aus: Vieh- und Viehprodukte, Fische und Leinewand. V. M.: 49,500 Indiv., in 1 St., 18 Kirchsp. und 5,654 H. Eintheilung: in 8 Baronien.

S. Ferme, Franz. Mfl. unweit dem Drot, mit 1,011 E., im Dep. Gironde, Bz. la Reole.

Fermo, (Br. 43° 10′ 18″ L. 31° 21′ 26″) Päpstl. Hptst. einer Dlg. von 77,089 E. am Meere, mit 1 Kathedrale, 1 Stifts-, 9 Pfk. und 16 Klk. und 7,185 E. Erzbischof; Universität. Kleiner Haven; Korn- und Wollhandel.

Fermoselle, Span. Villa an der M. des Tormes in den Duero, in der Prov. Zamora, mit 3,000 E. Leineweberei.

Fermoy, Britt. St. am Blackwater, in der Irisch. County Cork; erst in neuern Zeiten emporgekommen, nett u. freundlich gebauet.

Fernambuco, Port. Gouv. und eines der 10, worin Brasilien eingetheilt ist. Es macht den angebauetsten Theil dieses Reichs aus, und enthält 2,485 QM., mit mehr als 200,000 E. (nach Raynal erst 85,660, nämlich 21,60) Weiſse, 40,500 Neger und 25,000 Eingeborne). Seine Hptprodukte sind Zucker, Baumwolle, Tabak, vieles Rindvieh und vorzüglich das Fernambuck- oder Brasilienholz. Es besteht aus den, zwischen dem Amargoso und Francesco liegenden 4 Küstenländern Itamarca, Riogrande, Paraiba und Fernambuco.

Fernambuco, s. *Olinda*.

S. Fernandez, Span. Hauptstadt der Prov. Colchaqua, des Gen. Kap. Chile, seit 1742 angelegt.

S. Fernando (s. Br. 25° 15′) Span. Villa in der la Plata. Int. Salta, mit 1,800 Einw.

S. Fernando d'Apure, Span. Villa in der Caracas, Prov. Varinas, mit 6,000 Einw.

Fernando de Noronha, Port. Eiland unter 349° L. und 4° s. Br. im Atlantischen Meere an der Küste von Brasilien, mit 1 Fort; ein Verbannungsort für die Brasilier. Es gehört zum Gouvernement Fernambuco.

Fernando Pao, Port. Eiland im Atlantischen Ozean, unter 26° 20′ L. u. 3° 28′ n. Br., zu den Guineas gehörig. Sie ist ganz mit Felsen umgeben, fruchtbar an Maniok, Tabak, Reiſs und edlen Früchten, und zählt gegen 2,000 E., die von den Portugiesen abstammen. Sie leben gröſstentheils von dem Absatze ihrer Viktualien an die anlegenden Schiffe. Nach dem Traktate von 1778 sollte die Insel an Spanien abgetreten werden; aber dieſs scheint nicht in Erfüllung gegangen zu seyn, da neuere Reisende das Eiland noch vor Kurzem in den Händen der Portugiesen fanden.

Ferney, Franz. D. unweit dem Genfersee, im Dep. Ain, Bez. Gex; 1 Schl. mit Garten, einst Voltaire's Wohnsitz von 1762 bis 1778, 1 ref. K. und 514 E.

Ferns, Britt. St. am Bann und Sitz eines Bischofs, in der Irisch. County Wexford.

Ferolito, St. in der Neap. Prov. Basilicata.

Ferrabad, Iran. Hauptstadt der Prov. Masanderan, an einem Küstenfl. des Kaspischen Meers, deren Einwohner einen beträchtlichen Handel unterhalten.

Ferrandina, Siz. St. am Bassento, in der Neap. Prov. Basilicata.

Ferrara, Päpstl. Delegation am Po und Adriatischen Meere, welche durch den Po von dem Königreiche Lombardei - Venedig geschieden wird. Sie enthält in ihrem gegenwärtigen Umfange 56 QM., mit 170,727 E.

Ferrara (Br. 44° 49′ 56″ L. 29° 16′ 10″) Päpstl. Hauptstadt der gleichn. Dig. am Po, in einer sumpfigen Gegend; sie ist groſs und gut gebauet, aber öde, und zählt eine Citadelle mit Oesterreichischer Besatzung und einem ansehnlichen Zeughause, 1 Schl., 1 prächtige Kathedrale, über 100 K., wor. die Benediktinerkirche durch Ariosts Grabmahl denkwürdig, 38 Klosterk., das Annenspital, wo Tasso als Wahnsinniger eingesperrt lebte, 3,500 H. und 23,638 E. Erzbischof; Universität mit prächtiger Bibliothek und dem Palazzo del Paradiso, botan. Garten und anatom. Theater; die Academia della Intrepidi. Schönes Schauspielhaus. Leben und Verkehr. Geburtsort des Dichters Fulvio Festi † 1646.

Ferreira, Port. feste Villa auf einem Berge, in der Prov. Alentejo.

Ferrers, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Northamton.

Ferrette, Pfirt, Franz. St. im Dep. Oberrhein, Bez. Altkirch, mit 590 Einw. Sie liegt unter einem Berge, worauf man das uralte Schl. Pfirt, der Sitz eines einst mächtigen, längst verblühten, Dynastengeschlechts siehet.

Ferrière, Franz. Mfl. am Sichon, von 61 H. und, mit Einschl. des Kirchsp., 2,431 E., im Dp. Allier, Bez. la Palisse.

Ferrière, Franz. Mfl. an der Rille, im Dp. Eure, Bez. Evreux; 167 H., 474 E. Hochofen und Eisengewerbe.

Ferrières, Franz. Mfl. am Bied, im Dep. Loiret, Bez. Montargis, 328 H., 1,610 Einw.

Ferro, Span. Insel im Atlantischen Ozean, unter 0° L. u. 27° 45′ n. Br., zu der Gruppe der Canarias gehörig. Sie ist 5 Meilen lang, hält 15 im Umfange, ist gebirgig und hat Mangel an Wasser, da sie nur 3 Brunnen besitzt. Honig, Wachs und Orseille machen ihre vornehmsten Produkte aus. 1768 hatte sie 4,022, 1815 aber 5000 E. Durch ihre Mittagslinie ist der erste Längengrad gezogen, wornach die Deutschen und Niederländer gewöhnlich zu zählen pflegen.

Ferrol, (Br. 43° 29′ L. 9° 24′ 15″) Span. bemauerte Villa an einer Ria der Prov. Galicia, worein sich der Jubia mündet. Sie hat eine freundliche Lage, ist regelmäſsig gebauet, und zählt nach Antillon 20,000 E. Hptort eines der 3 Span. Seedepartemente, mit 1 der sichersten, durch 2 Forts und starke Batterien geschützten Kriegshaven, dem gröſsten und beſsten Seearsenale des Reichs, vortreflichen Werften und Kasernen für 6,000 Mann, Seekadettenakademie; mathemat., naut. und Pilotenschule; 1 Segeltuchmanuf., 1 Taudreherei, 2 Hutmanuf., 10 Gärbereien.

Fersnitz, Oester. Mfl. am gleichn. Fl. im Niederöster. V. O. W. W.

Ferte, Franz. Mfl. an der Somme, dicht bei S. Vallery, im Dep. Somme, Bez. Abbeville.

Ferte sur Aube, Franz. St. an der Aube, im Dep. Obermarne, Bez. Chaumont, mit 87 H. und 1,037 E. Eisenwerke.

Ferte Alais, (Br. 48° 30′ L. 20° 2′) Franz. St. an der Juine, im Dep. Seine-Oise, Bez. Etampes, 144 H., 750 E.

Ferte S. Aubin, Franz. Mfl. am Cosson, im Dep. Loiret, Bez. Orleans; 1 Schl., 284 H., 1,556 E.

Ferte Bernard, (Br. 48° 30′ L. 18° 14′) Franz. St. am Huine, im Dp. Sarte, Bz. Mamers; ummauert, mit 2 K., 1 Hosp., 418 H., 2,314 E. Mf. in Etamin, Hanfleinewand und Hüten; Tabaksfabrik; Branntweinbrennereien; Handel mit Kleesamen.

Ferte Fresnel, Franz. Mfl. und Schl., mit 376 E., im Dp. Orne, Bz. Argenton.

Ferte Gauchir, Franz. Mfl. am Morin, im Dep. Seine-Marne, Bz. Coulommiers, 320 H., 1,924 E. Sergemf.

Ferte Hubert, Franz. Mfl. auf einer Insel im Cosson, mit 6 Schl. und 230 E., im Depart. Loire-Cher, Bezirk Romorantin.

Ferte Imbault, Franz. Mfl. u. Schl. am Saudre, mit 1,600 E., im Dp. Loire-Cher, Bez. Romorantin.

Ferte Langeron, Franz. Mfl. am Allier, im Dp. Nièvre, Bez. Nevers; 1,186 Einw. Eisenhammer.

Ferte Louptière, Franz. Mfl. von 176 H. und 1,160 E., im Dp. Yonne, Bez. Joigny.

Ferte Macè, Franz. St., im Dep. Orne, Bezirk Domfront; 269 H. und mit dem Kirchsp. 3,849 Einw. Manuf. in Zwillich.

Ferte Milon, (Br. 49° 10′ L. 20° 42′) Franz. St. am Ourq, im Dep. Aisne, Bez. Chateau Thierry; 480 H., 2,072 E. Korn- und Holzhandel. Geburtsort des Tragikers J. Racine † 1699.

Ferte sur Jouarre, Franz. St. an der Marne, im Depart. Seine-Marne, Bez. Meaux; 434 H., 3,703 E. Gute Kaien; Schiffbau; Produktenhandel. Viehzucht mit starker Käsebereitung. In der Nähe Mühlsteinbrüche.

Ferte Villeneuille, Franz. Mfl. am Aigre, mit 375 E., im Dep. Eure-Loire, Bez. Chateaudun.

Fervacques, Franz. Mfl. am Touque, im Dep. Calvados, Bez. Lisieux, 1,441 E. Wollenzeuchweberei; Gärbereien.

Festabert, Franz. D. unweit Bethune, im Dep. Pas de Calais, Bez. Bethune; 1,236 Einw. Berühmte Garnbleichen; Leineweberei, bes. Grises de Saquin.

Festenberg, Preuſs. St. im Schles. Rgbz. Breslau, mit 1 Schl., 2 K., 1 Schule, 238 H. und 1,620 E. Tuchweberei mit 150 Meistern.

Fethard, Britt. Mfl. an der Bannowbai, in der Irischen County Wexford, mit 1 kleinen trocknen Haven.

Fetlar, Britt. Eiland im S. O. von Yell, zu der Gruppe der Shetlands in der Stewartry Orkney gehörig. Es hat 800 E., viele schätzbare Mineralprodukte und Stahlbrunnen.

Fetu, Afrik. Negerreich auf der Goldküste von Guinea; gebirgig und waldig, mit vielen Tropenprodukten. Das gleichn. Negerdorf ist die Residenz des Königs, groſs und volkreich. In diesem Staate liegen die vornehmsten Niederlassungen der Britten, Cape Coast, und der Niederländer, Elmina.

Fetugo, s. *Hoodsinsel*.

Feucht, Baier. Mfl. im S. Lorenzerwalde des Rezat. Landg. Altdorf, mit 3 adlichen Höfen, 78 H. u. 400 E. Brauereien.

Feuchting, *Bitina*, Oester. D. in dem Illyr. Kr. Laibach, meistens von Siebmachern bewohnt. Gute Pferdezucht.

Feuchtwang, Baier. St. an der Sulz, und Sitz eines Rezat. Landger. von 3¾ QM. u. 9,615 E.; ummauert, mit 3 Thoren, 3 K., 1 Hosp., 1 Krankenh., 212 H. und 1,980 Einw. Tuchweberei, Gärberei, Damastweberei.

Feuerinsel, s. *Fuego*.

Feuerland, *Tirra del Fuego*, Amerik. Insel auf der Südspitze von Südamerika, von welcher sie durch die Magelhaëns-Straſse geschieden ist. Sie liegt von 52° 30′ bis 55° 45′ s. Br., ist 1,522 QM. groſs, und ein von Schnee und Eis erstarrtes, mit hohen kahlen Gebirgen bedecktes, Land, das nur auf der Ostseite etwas Holz, sonst aber, mit Ausnahme von Moosen und antiskorbutischen Kräutern, wenige Vegetabilien erzeugt. Dagegen findet man eine erstaunliche Menge von Robben und Strandvögeln, bes. Penguinen, auch Fische u. Schaalthiere, wovon die Bewohner, die Pescheräs, sich ernähren. Doch mag die ganze Volksmenge, sowohl auf Feuerland, als den benachbarten Inseln, kaum auf 2,000 steigen.

Feuillée, Franz. Mfl. zwischen Waldungen, mit 358 H. und 2,400 E., im Dp. Niederseine, Bz. Neufchatel.

Feurs, (Br. 45° 44′ 43″ L. 21° 53′ 33″) Franz. St. an der Loire, im Dep. Loire, Bez. Montbrison, 2 K., 1 Hosp., 276 H., 1,796 E. Heilbad. Staatsvertrag zw. K. Karl VII. und Savoyen.

Feversham, (Br. 51° 19′ 2″ L. 18° 33′ 20″) Britt. Mfl. unweit dem Meere, in der Engl. Sh. Kent, mit 5,000 E. Groſse Pulvermühle (9,000 Zntr.); Austernfang, wovon sich 200 Familien nähren.

Feys, Australinsel, zu der Gruppe der Ladronen gehörig; unbewohnt und fast unbekannt.

Fez, Afrikan. Königreich des Reichs Marokos, im N. an das Mittelländische Meer, im O. an Algier, im S. an Marokos und Sedshelmesse, und im W. an den Atlantischen Ozean gränzend. Es ist etwa 4,200 QM. groſs, von groſsen Bergen, die zum Gebirgssystem des Atlas gehören, durchzogen, und von mehrern kleinen Küstenflüssen, die jedoch im Sommer häufig austrocknen, bewässert. Das Klima ist bei der hohen Lage des Landes sanft und der Unterschied der Jahreszeiten noch merklich; der Sommer beständig heiter, aber auch dann die Hitze sehr groſs. Der üppig fruchtbare Boden bringt Waizen, Kiff und andres Getraide, Reiſs, Datteln, Oliven, Wein, Zucker, edle Früchte, Sennesblätter, Safran hervor; die Viehzucht ist ansehnlich; man findet treffliche Pferde, Dromedare, Büffel, Rindvieh, Schaafe mit Fettschwänzen und doch guter Wolle, aber auch sehr viele wilde Thiere; hat eine starke Bienenzucht und mehrere Mineralien. Die Einw., die ziemlich zahlreich sind, theilen sich in Mauren, Berbern und Juden, auch giebt es viele Neger und einige Christen. Das Königreich, welches eine ähnliche Verfassung, wie die von ganz Marokos hat, wird in 7 Provinzen eingetheilt: Temesna, Fez, Asgura, Habbat, Evrif, Gareta und Chauſs (s. Marokos).

Fez, (Br. 34° 6′ 3″ L. 12° 41′ 30″) Marok. Hauptstadt des gleichn. Königreichs an dem Fl. Fez, auf dem Abhange verschiedener Hügel gebauet. Sie ist ummauert, hat 2 Citadellen, 1 Vorst. Neufez, worin die Juden wohnen, 1 Palast des Sultans, über 200 Moskeen, worunter El Carubin merkwürdig, 1 reiches Hospital für die Wahnsinnigen, viele Bäder und Marktplätze, enge, winkeliche und ungepflasterte Straſsen, Häuser, die mit hohen Mauern umgeben sind, und nach Ali Bey 100,000 Einw., wor. 2,000 Jüdische Familien. Mehrere Schulen, besonders bei den Moskeen von Carubin und Muley Edris, wo Moral und Gesetzgebung gelehrt werden. Manuf. in wollnen Hahiks, Gürteln, seidnen Halstüchern, rothledernen Babuschen, rothen Filzmützen, Leinewand, unvergleichlichen Teppichen, die die Osmanischen übertreffen, schlechtem Geschirr von Fajanze und kupfernem Küchengeschirr: auch werden gute Gewehre, Sattlerarbeiten und Goldschmiedewaaren verfertigt.

Fezzan, Afrik. Reich oder vielmehr Oase, welche mitten in der grofsen Wüste von Gebirgen eingeschlossen ist, Der Boden in dieser Oase ist sandig, aber doch fruchtbar, da sie von den Bergen eine hinlängliche Bewässerung erhält und viele Quellen besitzt. Der Regen fehlt durchaus, und das Klima ist vom April bis November drückend heifs. An Produkten findet man haarige Schaafe mit breiten Schwänzen, Rindvieh, Ziegen, Kameele und Hühner, Datteln, Oliven, Feigen, Granaten, Gerste, Mais, Kürbisse, Kalebassen, Gurken, Zwiebeln, Salz und Trona. Wilde Thiere giebt es in Menge. Die Einw., etwa 150,000, nach Andern 70 bis 75,000 an der Zahl, sind dunkelschwärzlich und haben viel Negerartiges; das Land ist gut angebauet. Aufser Ackerbau und Viehzucht giebt es auch Handwerker und Kaufleute. Die Religion ist Mahomedanisch, die Sprache die Arabische. Der Beherrscher des Landes, ein Scherif, giebt sich für einen Abkömmling Mohameds aus und herrscht unabhängig, wenn er gleich nach Tripolis jährlich eine Art von Geschenk, das man dort als Tribut ansieht, entrichtet. Eine stehende Armee wird nicht gehalten. Der Handel ist lebhaft und jährlich gehen von Mursuk, der Hauptstadt des Landes, beträchtliche Kierwanen nach Tripolis, Kashna, Burnu und Kahira ab. Man zählt in dem Lande über 100 St. und D.

Fiano, Päpstl. Mfl. unweit der Tiber, in der Dlg. Viterbo.

Fianona, Oester. St. am Busen von Quarnaro, im Illyr. Kr. Fiume, mit 178 H. und 715 E.

Fibia, höchste Spitze des Gotthards in Helvetien, welche 9,964 Fufs hoch emporsteigt.

Fichtelberg, ein Theil des Erzgebirgs, der höchste Punkt in Sachsen, 3,731 F. über dem Meere, auf dem die Zschopau und Sehme entspringen.

Fichtelgebirge, eines der höhern Baier. Gebirge im Main- u. Rezatkr., dessen höchste Spitze der Ochsenkopf, sich 3,214 F. über das Meer erhebt. Es ist zum Theil sehr wild. Aus dem Fichtelsee entspringen der Main, die Saale, Eger und Naab.

Fichteninsel, *Isle of Pines*, Australinsel, unter 22° 38′ s. Br., zu Neucaledonien gehörig, und wegen der dort wachsenden säulenförmigen Fichten merkwürdig.

Fidah, *Whydah*, Afrik. Negerreich auf der Sklavenküste von Guinea. Es liegt zwischen den Fl. Volta und Benin, unter 6° 17′ n. Br., ist unerträglich heifs, aber volkreich, fruchtbar und herrlich angebauet. Seine Einwohner gelten für die sanftesten und arbeitsamsten aller Neger. Sie haben aufser 4 bis 5,000 Sklaven nichts zur Ausfuhr, und stehen unter dem Könige von Dahomel. Hauptort ist Grighe.

Fiddichow, Preufs. St. nahe an der Oder auf 2 hohen Bergen, in dem Pomm. Rgbz. Stettin, mit 1 K., 146 H. und 1,193 Einw.

Fides, Oester. Mfl. in dem Niederöster. V. O. M. B.

Fidschi Archipel, ein Archipel von einer Menge in kleine Gruppen vertheilter Australeilande, zwischen 194° 20′ bis 200° 6′ L. und 16° 30′ bis 19° s. Br. Die vornehmsten dieser Eilande sind Danger Island, Middletons- und Lambertsinseln und die 25 Blighinseln. Sie sind wenig bekannt. Ihre Einwohner gehören zu der Malaienrasse, zeigen aber mehr Charakter u. weniger Weichlichkeit, als die Tongatabuer und Tahiter.

Fienerbruch, Preufs. vorm. Morast im Sächs. Rgbz. Magdeburg von mehr als 30,000 Morgen, der v. 1777 bis 1785 eingepoldert ist, und jetzt die Kolonie Fienerode enthält.

Fiesole, Tosk. St. in der Provinz Florenz; eigentlich ein Haufen von Trümmern, welcher doch noch manches schöne Landhaus und einen eignen Bischof hat. Der Ort ist 1010 von den Florentinern zerstört.

Fife, Britt. Sh. in Skotland, zwischen 14 bis 15° ö. L. und 56° 3′ bis 56° 24′ n. Br.; im N. an Perth und den Frith von Tay, im O. an das Nordmeer, im S. an den Frith of Forth, im W. an Perth u. Kinrofs gränzend, 22,15 QM. grofs; im O. gebirgig, gegen das Meer zu eben, von den Ochills und Lowmondhills durchzogen, und vom Leven und Eden, so wie dem Tay und Forth bewässert. Das Klima ist feucht, aber mild und gesund; der Ackerbau blühend, und die Güter stehen im hohen Preise. An Rindvieh werden 36,499 Stück gezählt. Man treibt Fischerei und andre Gewerbe und bauet auf Eisen und Steinkohlen. Die Ausfuhr besteht in Korn, Fischen, Steinkohlen, Eisen und Kalksteinen, Vieh, Wolle und Häuten, zusammen für 4½ Millionen Gulden, dann in Osnabrücks, Tischzeuch und andern Fabrikaten. Den Ertrag des Grundes und Bodens schätzt Macdonald auf 1,800,000 Gulden. Volksmenge 1811: 101,272 Ind.

Figeac, (Br. 44° 40′ L. 19° 40′) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 30,65 QM. und 85,807 E., im Dp. Lot an der Selle, mit 1,300 H. und 6,452 E. Wein- und Kornhandel.

Figline, Tosk. ummauerter Mfl. in der Prov. Florenz.

Figueira, Port. Villa am rechten Ufer des Mondego, in der Prov. Beira, mit 223 H. und 1,000 E. Sicherer, doch wegen einer Barre unzugänglicher Haven. Handel mit Baisalze, Wein, Oel und Früchten.

Figueras, (Br. 42° 15′ 59″ L. 20° 37′ 33″) Span. bemauerte Villa, in der Provinz Cataluña, mit 4,640 E., die nach Frankreich handeln. Dicht daneben auf einer Anhöhe das Castillo de Fernando, eine der stärksten Festungen Spaniens: ein unregelmäfsiges Viereck mit weitläuftigen Aufsenwerken, bombenfesten Kasernen und Hospitälern; sie fordert indefs eine Besatzung von 12 bis 16,000 Mann. Schlacht von 1794.

Filadelfia, Siz. St. auf einer Ebene della Gorna, in der Neap. Prov. Calabria oltra 1; neu und regelmäfsig seit 1783 angelegt.

Filefield, Schwed. Kuppe des Norweg. Gebirgs.

Filehne, *Wilèn*, Preufs. offne St. auf einer Insel an der Netze, im Posen. Rgbz. Bromberg, in die Altstadt, Neustadt, Blonde und Poln. Vorst. getheilt, hat 1 Schl., 1 kath. K., 1 luth. Beth., 1 Hosp., 230 H., und 2,476 Einw., worunter 795 Juden. Tuchweberei mit 125 Arb. (1,305 Stück), Spitzenkloppelei mit 160 Arb., 4 Hut- und ein Handschuhmacher.

Filibé, *Philippopoli*, Osm. St. an der Mariza, in einer reizenden weinreichen Gegend des Sandsch. Sofia, mit vielen

wohlbebauten Gassen, Bädern, 20 Moskeen, Karawanserais und Haven. Unter den 30,000 Einw. sind wohlhabende Griechen, deren geistl. Oberhaupt ein Erzbischof ist. Mf. in Tuch, jährlich 15,000 St., wozu 50,000 Okas Wolle verbraucht werden. Türkisch Rothfärbereien. Starker Reifsbau, der dem Schatze an Abgaben allein 4 Mill. Asper (62,000 Gulden) einträgt.

S. Filippo, (Br. 10° 15′) Span. St. am Yarani, in der Caracas. Prov. Caracas; regelmäfsig gebauet, mit breiten Strafsen, 1 K. und 6,800 E., die Kakao, Indigo und Kaffee bauen.

S. Filippo d'Argiro, Siz. St. im Siz. Val di Noto, auf dem Gipfel eines kegelförmigen, isolirt stehenden Felsen gebauet, mit 1 Schl., 1,986 H. und 8,500 Einw.

Filipponen, keine Nation, sondern nur eine Religionssekte der Griechen, die 10,000 Köpfe stark in der Bukowina lebt und mit den Altgläubigen der Kirche einerlei zu seyn scheint. Sie sind ruhige friedliche Bürger.

Filippowo, (Br. 54° 9′ 55″ L. 40° 17′ 5″) Russ. St. in der Poln. Woiw. Augustowo, mit 1 K., 120 H. und 795 E., wor. 144 Juden.

Filoti, Osm. Mfl. am Meere, in der Rumel. Sandsch. Janina, zu Ali Paschas Besitzungen gehörig, mit 1 Haven; Hauptort der Filoten, eines kleinen unabhängigen Volks, das aus 6 bis 8,000 Menschen besteht.

Fils, Würt. Fl., welcher bei Blachingen dem Neckar zufällt.

Fils, Würt. Landvoigtei, s. *Rems-Fils*.

Finale, Sard. St. nahe am Meere, in dem Herzogthume Genua; ummauert u. aus 2 Theilen bestehend, wovon der eine auf dem Berge, der andere la Marina di Finale an dem Meerbusen liegt, und einen guten Haven hat. Beide haben gegen 7,000 E. und unterhalten etwas Handel. Die Gegend ist reich an Oliven, Obst und edlen Früchten, bes. Pomi di Cani.

Finale di Modena, Moden. Stadt in dem Fürstenth. Modena, am Panaro; etwas befestigt.

Findhorn, Britt. D. am gleichn. Fl. in der Skot. Sh. Elgin, mit beträchtl. Lachsfange.

Finen, eine grofse Nation, die sich über den gröfsten Theil des Nordens in vielen Zweigen verbreitet, u. jetzt, mit Ausnahme einiger wenigen Lappen in Norw., Rufsland ganz angehöret. Ihre Zahl mag auf etwa 2,380,000 Köpfe steigen, die sich in die Stämme der eigentlichen Finen, Ehsten, Liven, Lappen, Permier, Syrjänen, Wogulen, Tschuwaschen, Tscheremissen, Wotjäken, Mordwinen, Obische Ostjäken u. Teptjären abtheilen. Die eigentlichen Finen, Suoma Lainen, leben in 2 Stämmen, Finen und Ischoren, in den G. Finland, Petersburg, Olonez und Twer, gegen 1,300,000 Köpfe, die ihre Nationalsprache reden und bis auf wenige Griechische Proselyten Lutheraner sind. Der Fine unterscheidet sich durch kleinere Statur, gelblichere Gesichtsfarbe u. braungelbe Haare von dem Slawen; er ist im höchsten Grade ehrlich und gastfrei, aber auch sehr phlegmatisch, zum Theil arm und mit fester Beharrlichkeit den Gebräuchen und Sitten seiner Vorfahren treu. Er bauet mit Fleifse seinen undankbaren Boden und wohnt in einzelnen Hemmaten.

Fingalshöhle, Britt. Basalthöhle auf der Hebriden-Insel Staffa, zur Skot. Sh. Argyle gehörig. Sie wird durch die regelmäfsigsten Basaltsäulen gebildet, ist 300 F. lang, 150 hoch und 50 breit, und auf dem Boden von dem Meere bedeckt. Sie gilt für eine der gröfsten Naturmerkwürdigkeiten des Brittisch. Reichs.

Finham, Franz. St. unweit der Garonne, im Dp. Obergaronne, Bz. Castel Sarrasin; 248 H., 1,379 E.

Finischer Meerbusen, Busen der Ostsee, der von den Gouv. Finland, Petersburg und Ehstland umgeben ist. An den Küsten von Finland sieht man eine Menge Skären oder Felsenklippen, die das Anlanden äufserst erschweren.

Finisterre, Franz. Dep. im nordwestlichen Frankreich, eigentlich eine Halbinsel im äufsersten Westen, zwischen 12° 21′ bis 14° 8′ ö. L. und 47° 48′ bis 48° 46′ n. Br., im N. von dem Kanale, im S. und W. von dem Ozeane umgeben, und nur ostwärts an die Dp. Nordküste und Morbihan stofsend, 131,40 QM. grofs und von 452,985 Indiv., meistens kathol. Breyzards, bewohnt. Das Land ist voller Hügel, kleiner Ebenen und Haiden, die Küste zerrissen, der Boden zum Theil sandig und morastig, und nur zum kleinern Theile ergiebig. Die Berge oder Hügel, zu 2 Ketten, Areè und den schwarzen Bergen, gehörig, erheben sich nicht bis zu 1,000 Fufs; die Gewässer bestehen aus den Küstenflüssen Aulne, Hierre u. s. w. und vielen Teichen; das Klima ist gesund, aber feucht. Der Ackerbau steht auf einer niedern Stufe und liefert den Bedarf nicht. Flachs, Hanf und Viehzucht machen den Reichthum des Landes aus: man rechnet 61,348 Pferde, 174,544 Rindvieh, 26,919 Schaafe und 55,500 Schweine. Die Bienenzucht liefert 3,000 Zntr. Honig u. 710 Zntr. Wachs. Die Seefischerei war vormals erheblicher: 1801 fingen 2,853 Fischer nur noch 80,750 Zntr. Fische und 2,326 Zntr. Oel. Die Provinz hat die ergiebigsten Blei- und Silberminen Frankreichs, die jährlich 12,000 Zntr. Blei und 3,480 Mark Silber ausbeuten: dann 5,600 Weberstühle mit einer Prod. von 18,000 Stück Leinewand und 48,000 St. Hanfleinen, 30 Papiermühlen, 150 Segeltuchmacher und 15 kleine Tabaksfabr. Die Ausfuhr besteht in Fischen, Wachs, Honig, Blei, Talg, Vieh, Fourage, Tabak, Pferden u. s. w. Finisterre wählt 6 Deputirte zur Kammer, gehört zur 13 Militärdivision, zur 5. Forstkonservation, zur Diözese von Quimper, und unter den königl. Gerichtshof von Rennes: es zerfällt in 5 Bezirke, 43 Kantone und 287 Gemeinden.

Finkenstein, Preufs. D. am gleichn. See, in dem Westpreufs. Rgbz. Danzig, mit 1 prächtigen Schl. und Garten, 47 H. und 300 E. Bierbrauerei.

Finkenwerder, Han. Eiland auf der Elbe u. d. Fürst. Lauenburg gegenüber, wovon ein Theil nach Hamburg gehört. Es hat nur 1 Pfd. gl. N. mit 71 H. und 479 E., und zieht vieles Gemüfse.

Finland, *Suomi*, Russ. Gouv. zw. 37° 20′ bis 49° 50′ ö. L. und 60 bis 66° n. Br., im N. an die Lappmarken, im O. an Archangelsk, Olonez und den Ladogasee, im S. an Petersburg und den Finischen, und im W. an den Bothnischen Busen gränzend. Areal: 4,216,32 QM.

Oberfläche: ein mit Sandbergen, Felsen, Wäldern, Morästen, Seen u. Buchten durchwebtes und mit kleinen Feldsteinen bedecktes Land, das nur sehr schwer zu kultiviren steht. Gebirge: der Maanselkä, eine Fortsetzung des Skandinavischen Bergzugs. Gewässer: der Finische und Bothnische Busen, der Kumojoki, Kymmene, Wuoxa; die Seen Ladoga, Saimen, Päjjänejärwi, Fänisferswi, Mallasweri. Klima: kalt, aber mit reiner gesunder Luft. Produkte: Getraide im Ueberflusse, Kartoffeln, Holz, Pferde, Rindvieh, Schaafe, Wild, Fische, Sumpfeisen, Salpeter, Marmor und Granit. Volksmenge: 1,102,000, meistens luth. Finen, dann auch Schweden und Russen. Nahrungszweige: Ackerbau, Viehzucht und Fischerei, etwas Leine- und Wollweberei für das Haus, und ein paar Fabriken in den gröfsern Städten. Ausfuhr: Korn, Breter, Pech, Theer, Thran, Talg, Lachs, Strömlinge. Staatsverbindung: Finland besteht aus 2 verschiedenen Theilen: Wiborg, welches vorher ein eignes Russ. Gouv. ausmachte, und 6 Kreise, Kexholm, Fridrichsham, Serdobol, Wiborg, Wilmarstrand und Neuschlott, enthielt, und das 1809 von Schweden abgetretene und die Läne Kymmenegard, Tawastehus, Abo, Kuopio, Wasa und Uleaborg umfassende Finland. Beide sind jetzt in 1 Gouv. vereinigt, und haben zusammen 13 Kreise; Abo aber ist Gouvernementsstadt geworden.

Finmarken, Schwed. Amt im Norweg. Stifte Drontheim, das nördlichste der Skandinavischen Halbinsel, welches einen Flächenraum von 1,260 QM. mit 26,769 E. enthält und in Senjen, Tromsöe, West- u. Ostfinmarken abgetheilt ist. Es hat mit Nordland einen gemeinschaftlichen Bischof, der zu Alstahong residirt, steht aber sonst unter dem Stiftsamman zu Drontheim. Seine Einwohner sind zum Theil Lappen, deren Zahl doch nicht 6,000 übersteigt.

Finne, Preufs. Gebirgsrücken in der Prov. Sachsen, Rbz. Erfurt, welcher unweit Eckartsberga als Kalk- und Sandsteingebirge den Anfang nimmt, sich in 2 gleichlaufenden Ketten nach S. O. u. N. W. fortzieht, und bei Sachsenburg jenseits der Unstrut in das Gebirge der Hainleite verliert.

Finow, *Fiehne*, Preufs. Fl. in der Prov. Brandenburg; Q. unweit Biesenthal, M. bei Liepe in die Oder. Wegen der Werke, die er treibt, einer der wichtigsten Flüsse der Mark.

Finowkanal, Preufs. Kanal, der mittelst des Finow die Havel und Oder vereinigt. Er fängt bei Liebewalde an und endigt bei Niederfinow in der Oder. Seine Länge beträgt 4²/₃ M., das Gefälle 127 F., 6 Zoll, mit 15 Schleufsen. Jährl. passiren denselben 4,000 Oderkähne.

Finsterahorn, Helv. Alpenspitze im Kanton Bern, 13,234 Fufs hoch.

Finstermünz, Oester. Pafs am Inn u. an der Bündtner Gränze, im Tyrol. Kr. Imst.

Finsterwalde, *Grabyn*, Preufs. Stadt in dem Brandenburg. Rgbz. Frankfurt, mit 1 Schl., 1 luth. K., 283 H. u. 1,600 E. Tuchweberei mit 141 Meistern auf 102 Stühlen (4,680 Stück Tuch, Tüffel, Flanell). Geburtsort des Linguisten Barth. Scheräus.

S. Fiorenzo, (Br. 42° 31′ L. 27° 2′ 55″) Franz. Stadt am gleichn. Golf, im Dep. Corsica, Bz. Bastia; 356 E. Kleiner Haven, der aber wegen der ungesunden Luft leer steht.

Fiorenzuola, Parm. Mfl. und kleine Festung, im Herz. Piacenza, mit der Benediktinerabtei della Sella.

Firando, Japan. Eiland mit dem Titel eines Königreichs und einem grofsen Haven.

Firenzuola, Tosk. St. am Santerno, im Appenninischen Gebirge der Prov. Florenz, nur mit 1,800 E.

Firley, Russ. Mfl. unweit dem Wieprz, in der Poln. Woiw Lublin.

Firmini, Franz. Mfl. im Dep. Loire, Bz. St. Etienne; 162 H., 1,486 E., worunter viele Nagelschmiede.

Firmy, Franz. Mfl. im Dp. Aveyron, Bez. Villefranche, mit 1,051 E. In der Nähe Kupfer- und Steinkohlengruben.

Firozabad, (Br. 27° 9′ L. 95° 59′) Britt. St. am Dschumna, in der Prov. Agra, mit Wällen u. runden Thürmen umgeben.

Firozpur, *Ferozepoor*, (Br. 31° 5′ L. 91° 37′) Hind. St. in der Prov. Lahor, zu den Besitzungen der Seikhs gehörig.

Fischa, zwei Oester. Fl. in Niederösterreich. Die grofse Fischa fällt bei Fischamend der Donau, die kleine bei Lichtenwerd der Leitha zu.

Fischamend, Oester. Mfl. bei dem Einfl. der Fischa in die Donau, im Niederöster. V. U. W. W., mit 1 K., 200 H. und 1,458 E.

Fischel, Preufs. Mfl. u. Schl. in dem Westphäl. Rbz. Arensberg.

Fischflufs, Afrik. Fl., der den südlichen Theil des Kaplandes durchströmt.

Fischhausen, (Br. 54° 43′ 24″ L. 37° 40′ 45″) Preufs. St. an einer Bucht des frischen Haffs, die schöne Wieke genannt; in dem Preufs. Rgbz. Königsberg, mit 1 luth. K., 137 H. und 1,133 E. Bernsteingericht mit 4 Assessoren; Gärbereien.

Fisgard, Britt. Mfl. bei dem Einfl. des Gwain in das Meer, in der Wal. Sh. Pembroke. Haven; Häringsfischerei.

Fish Kill, Nordamer. Ortsch. in der Newyork County Dutches, mit 5,000 E.; Eisenwerke.

Fiskernösset, Dän. Pflanzung u. Handelsloge im nördl. Inspektorate von Grönland.

Fismes, (Br. 49° 20′ L. 21° 22′) Franz. Stadt zwischen der Adre und Vesle, im Dep. Marne, Bz. Reims; 407 H., 2,129 E. Töpfereien.

Fitero, (Br. 42° 4′ 2″) Span. Villa in der Prov. Navarra, mit 1 Zisterzienserkloster. Mineralquelle u. warmes Bad, dessen Wasser 36° Reaum. Wärme hält.

Fiume, Oester. Kr. in Illyrien, 62,29 QM. grofs, mit 21,970 H. u. 131.484 E., in 3 Distr.: den Istriaer, Fiumaner und Montaner getheilt.

Fiume, *Reka*, (Br. 45° 20′ 16″ L. 32° 5′ 18″) Oester. Hauptst. des gleichn. Illyrischen Kreises, am Golf von Quarnaro, der hier nach ihr benannt wird, und an der Fiumara. Sie ist seit 1722 ein Freihaven, besteht aus 2 parallellaufenden gröfsern Gassen und mehrern kleinern, und zählt 1 Kollegiatk., 1 Kapuzinerkl., 1 Lazareth, 743 H. und 7,576 E. Wechselgericht; Sanitätsamt; Gymnasium; Normalschule, Zeichnenschule; Bibliothek; ital. Theater. Zuckerraffinerien (30,000 Zntr.), Tabaksfabr. (9,500 Zntr.), Rosoglrobrennereien (13,000 Eimer), Seilereien (2,400 Zntr.), Potaschesiedereien (1,500 Mtzn.), Gärbereien (700 Zr.), Wachsbleichen (700 Zntr.), auch hat man Leineweberei und Tuchweberei. Guter u. bequemer Freihaven, der besonders die

Ungarischen Produkte verführt, und jährlich gegen 1,200 Schiffe aufnimmt; 1781 klarirten 1,419 Schiffe ein und 1,362 aus.

Fiume d'Oristano, Sard. Fl. auf der Insel Sardinien. Q. bei Budaso auf dem Monte acuto; M. bei Oristano in das Meer.

Fiumicina, Päpstl. Mfl. an der M. der Tiber, in der Dlg. Viterbo; Niederlage der Güter, die auf dem Strome nach der Hauptstadt gehen.

Fivizzano, Tosk. St. an der Aulella, in der Prov. Florenz, mit 2,300 E.

Flachslanden, Baier. Mfl. im Rezat Landger. Ansbach, mit 50 H. und 350 Einw.

Flacht, Nass. Mfl. in dem Fürstenth. Dietz, mit 1 Eisenhammer.

Fladstrand, (Br. 57° 27′ 3″ L. 28° 13′ 15″) Dän. Mfl. an der See, im Jütl. Stifte Aalborg, A. Hiörring, mit 1 K., 80 H. und 500 Einw., die von Fischerei, Schifffahrt, Handel und Lootsenwesen leben. Kleiner Haven, der nicht vor allen Winden gesichert ist. Ueberfahrt nach Norwegen.

Fladungen, Baier. St. am gleichn. Fl., auf der Rhön, und Sitz eines Landgerichts von 5,282 Einw., in der Prov. Würzburg: sie hat 180 H. und 788 E., die Zwillichweberei und starke Viehzucht unterhalten.

Flageac, Franz. Mfl. am Lot, mit 912 Einw., im Dep. Aveyron, Bez. Villefranche.

Flamborough, Britt. St. am Meere, in dem Ostriding der Engl. Sh. York, mit 200 H. und 1,200 E., die meistens Fischer sind. Unweit davon das Vorgebirge Flamborough, mit einem der schönsten Leuchtthürme, und die Robin Leithshöhle.

Flandern, s. *West*- und *Ostflandern*

Flatow, *Zlotowo*, (Br. 53° 21′ 40″ L. 34° 42′ 20″) Preufs. St. zwischen 3 Seen, in dem Posen. Rgbz. Bromberg, mit 1 kath., 1 luth. K., 1 Synag., 187 H. und 2,049 E., worunter 1,014 Juden. Tuchweberei mit 38 Arb., Spitzenklöppelei mit 350 Arb.; Handel.

Flavigny, (Br. 47° 30′ 47″ L. 22° 12′ 5″) Franz. St. auf dem Berge Ozerain, im Dp. Côte d'or, Bz. Semur; 1 K., 1 Hosp., 143 H., 1,305 E. Anisbau.

Fleche, (Br. 47° 42′ L. 17° 32′) Franz. Hauptstadt eines Bz. von 30,24 QM. und 84,905 E., im Dep. Sarte, gut gebauet u. gepflastert, am Loire, mit 1 Schl., 3 K., 843 H. und 5,099 E. Militärschule mit Bibliothek und Reithaus. Mt. in Hanfleinewand und Musselin; Wasserleitung von 3,054 F.

Fleckefiord, (Br. 58° 17′ 10″ L. 24° 17′ 50″) Schwed. St. an einer kleinen Bucht der Nordsee, im Norweg. Stifte Christianstad. Sie hat mit Nefs 1,686 Einw. Haven, Fischerei und Handel.

Fleckeröe, Schwed. Insel des Norw. Stifts Christiansand, vor der Bucht von Christiansand und durch den Fleckeröesund, der einen vortreflichen Haven bildet, vom festen Lande getrennt. Das Fort, welches ihn deckt, ist zerstört.

Flederborn, Preufs. D. an der Wallachsenschen Haide, im Pommer. Rgbz. Köslin, mit 54 H. u. 300 E. Tuchweberei mit 23 Stühlen (1,171 Stück).

Fleming, Nordamer. County im St. Kentucky, mit 8,947 E.

Flensborg, Dän. Amt in dem Herzogthume Schleswig, 16 QM. grofs, mit 26,700 Einw. in 5 Herredern, 1 St., 1 Mfl. und 29 Kirchsp.

Flensborg, (Br. 54° 17′ 48″ L. 27° 6′ 25″) Dän. St. am Flensburger Wyk, im Herzogthume Schleswig, Sitz eines Amts; ummauert, mit 8 Thoren, 1 Haupt- und 17 kleinern Strafsen, 3 Deutschen, 1 Dän. K., 1 Waisenh., 1 Hosp., 855 H. u. 15,000 E. (1769 erst 6,842). Gymnasium; Börse; Schauspielh.; 4 Lesebibliotheken; 5 Zuckersiedereien, 1 Segeltuchmanuf., 40 Tabaksfabr., über 200 Brennereien, 2 Seifesiedereien, 1 Thranbrennerei, 3 Färbereien, 1 Papiermühle, 1 Kupfermühle, 1 Berlinerblaufabr., 7 Reperbahnen, 3 Schiffswerfte; Haven. Lebhafter Handel und Schifffahrt, 25 eigne Schiffe; überhaupt die wichtigste Stadt Schleswigs.

Flers, Franz. Mfl. im Dp. Orne, Bez. Domfront; 453 H., 1,584 E. Leinenmnf. und Gewerbe.

Fleurence, Franz. St. am Gers, mit 190 H. und Kirchsp. von 3,021 E., im Dp. Gers, Bez. Lectoure; 1 Hosp.; Gärbereien; Fajanzefabr. bei dem Weiler du Bosc.

Fleurus, Nied. St. unweit der Sambre, in der Prov. Hennegau, mit 2,019 E. Schlachten von 1622, 1690, 1794 und 1815.

Fleury, Franz. Mfl. mit 223 H. und 768 E., im Dp. Loiret, Bz. Orleans.

Fliman, Franz. Eiland an den Küsten des Dep. Finisterre, Bez. Quimper. Es ist sehr klein, aber bewohnt und hat 1 Kapelle.

Flinsberg, Preufs. D. im Schles. Rbz. Liegnitz, mit 290 H. und 1,299 E., dem Grafen von Schafgotsch gehörig. Berühmter Sauerbrunnen, der immer mehr in Aufnahme kömmt, auch werden jährlich gegen 2,000 Krüge versendet.

Flint, Britt. Sh. in Wales, in 2 Stükken, zwischen 13° 43′ bis 14° 48′ ö. L. u. 52° 48′ bis 33° 15′ n. Br., 11,35 QM. grofs, 1811 mit 46,518 Einw. in 6 St. und Mfl., 28 Kirchsp. und 7,779 H. Eintheilung: in 5 Hundreds.

Flint, Britt. Hauptstadt der gleichn. Wal. Sh., am Meere. Sie ist klein und hat weder Handel noch Fabriken.

Flitsch, Oester. Mfl. am Isonzo, im Illyr. Kreise Görz, mit 447 H. und 2,031 Einw.

Flix, Span. Villa und kleine Festung am Ebro, der hier einen Wasserfall macht, in der Prov. Cataluña.

Flocellières, Franz. Mfl. von 249 H. und 1,500 E., im Dp. Vendée, Bz. Fontenay le Comte.

Flöhau, *Bissany*, *Kaunow*, Oester. Mfl. am Goldbache, im Böhm. Kr. Saatz, mit 83 H.

Flöhe, Sächs. D. im Erzgebirg. A. Augustusburg. Erziehungsort der beiden berühmten Pufendorfe, die zu Dorf Chemnitz geboren waren.

Flohe, Kurhess. Dorf in der Provinz Schmalkalden, mit 177 H. und 992 Einw. 3 Stahlhammer.

Flörsheim, Nass. Mfl. am Main, im A. Höchst, mit 259 H. und 1,300 Einw. Weinbau.

Flonheim, Hess. Mfl. am Flonheimerbache, in der Rheinprovinz, mit 1,049 Einw.

Floodbai, s. *Kenaiskischer Busen*.

Florac, Franz. Hauptstadt eines Bez. von 30,75 QM. und 39,721 Einw., im Dp. Lozère. Sie liegt am Tarn, hat 1 ref. K. und 1,717 E.

Florennes, Nied. Mfl. am Yves, zwischen der Sambre und Maas, in der Pr. Namur, mit 1,101 Einwohn. Schlacht von 1014.

Florensac, Franz. Mfl. am Herault, im Dep. Herault, Bez. Beziers; 470 H., 2,585 E.

S. Florent, Franz. St. an der Loire, im Dep. Maine-Loire, Bez. Beaupreau; 1,433 Einw. Flanellweberei, Wollspinnerei.

S. Florentin, (Br. 47° 56′ L. 21° 20′) Franz. St. am Einflusse der Armance in den Armançon, im Dp. Yonne, Bz. Auxerre; 3,010 E. 1 Tuchmf.; 1 baumwollen Strumpf- und Mützenmf.; 2 Gärbereien. Handel. Hier nimmt der Kanal von Bourgogne seinen Anfang.

Florenville, Nied. Mfl. im Grofsherz. Luxemburg, mit 1,255 E. Eisenhütte; Sägemühle.

Florenz, il Dominio Fiorentino, eine der 3 Provinzen des Grofsherzogthums Toskana, welche 584,475 Bewohner zählt und den nördlichen, aber fruchtbarsten und angebautesten Theil des ganzen Staats umfafst.

Florenz, (Br. 43° 46′ 30″ L. 28° 43′ 30″) Tosk. Hauptstadt des Grofsherzogthums und der Provinz Florenz, am Arno, worüber 4 steinerne Brücken führen. Eine der berühmtesten und merkwürdigsten Städte Italiens, nicht schön, aber in einer reizenden Lage und mit vielen prächtigen Palästen und Denkmälern ausgestattet. Sie ist zwar nicht fest, aber ummauert, und hat 1 Citadelle und 7 Thore: man zählt 17 Marktplätze, 10 Springbrunnen, 6 Säulen, 2 Pyramiden, 160 öffentliche Bildsäulen, 172 K., unter welchen die prächtige Kathedrale S. Maria del Fiore, die K. il Battisterio mit 3 metallenen Thoren, die Kapelle de depositi mit den Mausoleen mehrerer Grofsherzöge, überhaupt 12 Stifts-, 44 Pfarr- und 89 Klosterk., 12 Hosp., worunter S. Maria nuova mit einer medizinischen Lehranstalt, viele Paläste, worunter der Palast Pitti mit 900 Zimmern und dem Garten Boboli, der Palazzo vecchio, die Grofsherzogl. Galerie mit der ausgesuchten Gemäldegalerie und Antikensammlung, wo die Medizeische Venus steht, der Palazzo Riccardi, Strozzi u. a.; das schöne Theater, Zeughaus; 10,000 H. und 75,205 Einw. Residenz des Grofsherzogs; Sitz der sämmtlichen höchsten Staatsbehörden; Erzbischof; Universität mit vielen Hülfsanstalten; Academia Fiorentina, welche aus den Sozietäten del Cimento, della Crusca und del Disegno zusammengesetzt ist; Academia della belle arti mit mehrern ausgezeichneten Künstlern; Conservatorium der Künste und Handwerke; die Bibliotheken Laurenziana mit den schätzbarsten Handschriften, Magliabecchiana mit 90,000 Bänden und 3,000 Handschriften; Maracelliana mit 40,000 B. und Riccardiana. Mnf. in Seide, besond. in Atlas, Taffet, Strümpfen und Band, in damastenem Tafelzeuche, rothen Kappen und gewirkten Tapeten; Korallenfabr.; man macht feine Regenschirme, die schönsten Strohhüte, Wachsmasken, weiche Seife, Parfumerien und Essenzen, bes. den Alkermes, Florentiner Lack, messingene Lampen und Kutschen, und arbeitet in Alabaster und Marmor, in Mosaik (die grofsherzogl. manifattura di Mosaico in pietre dure) u. Spiegelgyps. Beträchtlicher Handel; Börse. Geburtsort des grofsen Nic. Macchiavelli † 1526, der Dichter Dante Alighieri † 1328, Giov. Boccaccio † 1375 und Luigi Alemanni † 1556; des Historikers Franz. Guicciardini † 1540 und des Humanisten Pietr. Vetori † 1585.

Flores, Port. Insel im Atlantischen Ozeane, unter 346° 29′ 15″ L. und 39° 22′ 55″ Br., zu der Gruppe der Açores gehörig, 2,05 QM. grofs, mit 7,005 E. in 2 Villas und 4 D. Sie ist Hochland, gut bewässert, und bringt Holz, Korn, Jams, Obst, Flachs und Orseille reichlich hervor, hat auch gute Schaafzucht und Fischerei. Sonst nähren sich die Einw. von der Wollspinnerei, Weberei und Handel. Hauptort ist S. Cruz.

Floresse, Nied. Mfl. unweit der Sambre, in der Provinz Namur, mit 1,490 Einw.

S. Florian, Oester. Mfl. im Niederöster. Traunkr., mit 1 Augustinerstifte, dessen Kirche und Bibliothek sehenswürdig sind, und 180 H.

Florida, Span. grofse Halbinsel auf dem Kontinente von Nordamerika, zwischen 290° bis 296° ö. L. und 24° 30′ bis 31° 20′ n. Br., im N. an Georgia, im O. und S. an den Ozean, im W. an den Golf von Mexiko und den Rio Perdido gränzend, und in diesen Gränzen noch 1,805 QM. grofs. Das Land ist rund umher von furchtbaren Felsenriffen, Klippen und Untiefen umgeben, ist voller Berge, Wälder und Savannen, und beinahe ganz eine undurchdringliche Wildnifs, deren Inneres zahlreiche Haufen von Muskogulgen u. Seminolen durchschwärmen. Es hat mehrere bedeutende Flüsse, wie den Apalachicola, S. Mary u. Perdido, u. einen grofsen Binnensee, den Mayoco. Sein Klima ist zwar heifs, aber im Ganzen, wo keine Sümpfe die Luft verpesten, gesund. Alle Gewächse des Tropenklima würden hier gedeihen; aber die 30,000 Spanier und Kreolen bauen blofs auf Indigo und Reifs, und bringen aufserdem Tischlerholz, Sassafras, Soda, Häute, Pelzwerk, Seide und einige Perlen zur Ausfuhr. Spanien, das in dieser Kolonie 3,900 Soldaten hält, hat die Provinz in Ost- und Westflorida abgetheilt, und sie dem Generalkapitän von Havaña untergeordnet; indefs ist ein Theil von Westflorida von den Nordamerikanern in Besitz genommen u. zu New-Orleans geschlagen worden. Spanien hat durchaus keinen Vortheil von dieser Kolonie, sie verursacht vielmehr ansehnliche Verwaltungskosten, allein es ist mit Cuba der Wächter des Mexikanischen Busens u. daher für die Monarchie allerdings von Wichtigkeit.

Florimont, Franz. Mfl. am Couvat, im Depart. Oberrhein, Bz. Belfort, mit 467 E.

Floris Ende, eine der gröfsten Inseln des östlichen Asiatischen Archipels, zw. 137° 40′ bis 140° 40′ L. und 8 bis 9° s. Br. Sie ist gegen 50 Meilen lang u. 8 breit; im Innern gebirgig und waldig, aber die Küste eben und ungemein fruchtbar, doch weifs man nur sehr wenig von dieser grofsen Insel, die theils von Malaien mit Birmanischer Sprache, theils von farbigen Portugiesen mit kath. Kultus bewohnt ist. Die Malaien gehorchen nach Thorn dem Sultan von Bima auf Sumbawa. Man hohlt von hier Sklaven, Sandelholz, Schildkröten und Erfrischungen; der Haupthandelsort

heifst Laaurantooca auf der Ostküste an der Strafse von Solor.

Flofs, Baier. Mfl. im Regen Landg. Parkstein, mit 1,504 E.

Flotay, Britt. Eiland im W. von Walls, zu der Gruppe der Orkneys in Orkneys Stewartry gehörig. Es hat 200 Einw.

Flotte, Franz. Mfl. auf der Insel Rhé, im Dep. Niedercharente, Bez. Rochelle, 500 H., 2,958 E.

S. Flour, (Br. 45° 1′ 58″ L. 20° 45′ 24″) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 30,92 QM. und 65,079 E. im Dep. Cantal. Sie liegt auf einem hohen Berge am Truyere, und zählt 1 Kathedrale, 7 K., 1 Hosp., 800 H. und 5,312 E. Bischof; Handelsgericht. Tuchmf.; Gärbereien; Leimsiedereien; Quinkaillerie. Handel mit Fabrikaten, Orseille, Vieh und Käse. In der Nähe Kupfer- und Glashütten. Geburtsort des Feldherrn Desaix † 1800.

Floyd, Nordamerik. County im St. Kentucky, mit 3,485 E.

Flüten, Helv. D. am Vierwaldstädtersee, im Kant. Uri, in dessen Nähe die Tellskapelle steht.

Flumendoso, Sard. Fl. auf der Insel Sardinien. Q. am Genargento; M. bei Muravera in das Meer.

Flums, Helv. Mfl. am Senez, in dem Kanton S. Gallen; ansehnlich und gut bewohnt.

S. Flumet, Sard. Mfl. am Arti, im Herz. Savoyen, Prov. Faucigny, mit 1,038 E.

Fluvanna, Nordamer. County im St. Virginia, mit 4,775 E.

Fochabers, Britt. St. am Spey, in der Skot. Shire Elgin, mit Zwirnbleichen, wollener Strumpfstrickerei und Baumwollweberei. Lachsfang. Nahe dabei Gordon Castle, eine Villa des Herzogs von Gordon.

Föhr, *Föhrde*, Dän. Insel auf der Westküste des Herz. Schleswig, etwa 4,30 QM. grofs, mit 5,600 E. in 3 Kirchsp., wovon Osterlandföhr mit dem Mfl. Wyk zu Schleswig, Westerlandsföhr aber zu Jütlands Stift Ribe gehören. Schifffahrt, Fischerei, Austernfang und Wollenstrumpfweberei machen die Nahrungszweige aus. Auf derselben ist seit 1806 ein 500 F. langer, 112 F. breiter und 10 F. tiefer Haven angelegt, der 40 bis 50 Schiffe von mittlerer Gröfse fassen kann.

Földvar, (Br. 46° 48′ 25″ L. 36° 35′ 48″) Oester. Mfl. an der Donau, in der Ung. Gesp. Tolna, mit 1 kath., 1 griech. K., 1 Franziskanerkl., 1 Infanteriekaserne, und 2,500 Einw. Beträchtlicher Hausenfang.

Fogaras, *Fagaras Videke*, Oester. Distr. in dem Sieb. Lande der Magyaren, 32,10, nach Marienburg 21,75 QM. grofs, bergig, mit einigen der höchsten Alpen. Fluſs: die Aluta. Produkte: Holz und Vieh, 1772 mit 5,436 Stück Zugvieh, 4,261 Kühen, 1,404 Rindern u. Füllen, 6,690 Schaafen, 652 Ziegen, 4,138 Schweinen und 358 Bienenkörben; doch gewinnt man auch Korn, Flachs, Hanf, Salz, Gold, Silber und Blei. Volksmenge: 4,608 kontribuable Familien in 1 Mfl. und 64 Dörfern. Eintheilung: in 4 Prozesse.

Fogaras, *Fagaras*, *Fugreschmarkt*, (Br. 45° 48′ 57″ L. 42° 39′ 14″) Oester. Mfl. an der Aluta, im Sieb. gleichn. Distr., mit 1 kath., 1 ref., 1 luth. und 2 griech. K. u. 3,000 E. Schl., welches ein wichtiger militärischer Punkt ist; die 144 Klafter lange Brücke über die Aluta. Sitz des unirten griech. Bischofs von Siebenbürgen.

Foggia, Siz. Hauptst. der Neap. Pr. Capitanata, in einer fruchtbaren Ebene, mit 17,099 Einw. Grofse Kornmagazine; Handel mit Korn und Wolle. Wichtiges Zollamt.

Foglizzo, Sard. Mfl. mit 2,400 E., in der Piemont. Prov. Turin.

Fojana, Toskan. bemauerter Mfl. an der Chiana, in der Prov. Florenz.

Foissy, Franz. Mfl. und Schl., nahe an der Vannes, mit 719 E., im Dp. Yonne, Bz. Sens.

Foix, (Br. 43° 2′ L. 19° 15′) Franz. Hauptstadt des Dep. Arriège und eines Bez. von 56,54 QM. und 78,721 E. am Arriège, 120 M. von Paris. Sie hat 1 Felsenschl., 2 K. und 5,904 E. Handelsgericht. Mnf. in Hüten, Strümpfen und Mützen; Handel mit Vieh, Butter und Käse. In der Nähe 6 Stahlhammer.

Fok, *Sio-Fok*, Oester. Mfl. an dem Plattensee, wo der Sio hineinfällt, in der Ung. Gesp. Veszprim.

Fokien, *Fotkien*, Schin. Prov. im heifsen Klima, doch mit reiner und gesunder Luft. Sie ist 2,499 QM. grofs, u. zählt nach Allerstein 8,063,671 Menschen. Die Hauptstadt heifst Futschu-Fu.

Fokschani, (Br. 45° 38′ 50″ L. 44° 42′ 30″) Osm. Mfl. am Milkow, der ihn in 2 Theile theilt, wovon der kleinere zur Walachei, der gröfsere besser bebauete in der Moldau liegt. Weinbau.

Foligno, *Fuligno*, (Br. 42° 57′ 49″ L. 30° 20′ 45″) Päpstl. St. am Topino, in der Delgz. Spoleto, mit 1 Kathedrale, 2 Stiftsk., 11 Pfk., 23 Kl. und 7,000 Einw. Bischof. Angesehene Wachsbleichen; Mnf. in Tuch und Coatins; Messen für Levantische, Deutsche, Französische u. andere Waaren.

Folkestone, Britt. Mfl. am Kanale, in der Engl. Sh. Kent, mit 782 H. und 3,307 E. Schiffbau; Makrelenfang. Geburtsort des Arztes Will. Harvey † 1657.

Fonano, Moden. Mfl. in der Prov. Modena.

Fondi, Siz. St. am Garigliano, in der Neap. Prov. Terra di Lavoro, mit 1 Kathedrale, 1 Kl. und 4,957 E. Bisthum. Ein elender ärmlicher Ort, wo die Luft äufserst ungesund ist. Unweit davon der Lago di Fondi, welcher durch zwei Flüsse sich in das Meer ergiefst. In der Mitte liegt eine geräumige Insel.

Fondukli, Osman. D. in Rumeli, in den Umgebungen von Istambol, am Bosphor, mit 1 Palaste des Grofssultans. Unweit davon der Melonengarten Dulmah Baktsche, mit 1 Palaste, im Schinesischen Geschmacke.

Fons, Franz. St. mit 1,006 E., im Dp. Lot, Bez. Figeac.

Fontainebleau, (Br. 48° 22′ L. 20° 18′) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 16,46 QM. und 62,412 E., im Dp. Seine-Marne. Sie liegt an dem gleichn. Walde, hat 1 altes, von Franz I. erbauetes Jagdschl. mit der bekannten Hirschgalerie, 1,064 H. und 7,421 E. Porzellan- und Steingutfabr.; Handel mit Holz und Chasselasweintrauben. Friedenspräliminarien von 1762.

Fontaine le Dun, Franz. Mfl. mit 372 Einw., im Dep. Niederseine, Bez. Yvetot.

Fontaine l'Evêque, (Br. 50° 23′ L. 21° 53′) Niederl. St. nahe an der Sambre, in der Prov. Hennegau, mit 2 Pfk., 2 Klk.,

600 H. u. 2,468 E. Eisenwerke; Marmorbrüche.

Fontaine française, Franz. Mfl. an der Vingeanne, im Dep. Côte d'or, Bez. Dijon; 196 H., 1,050 E. Hochofen und Hammer. Sieg Heinrichs IV. über den Herzog von Mayenne 1595.

Fontaine Guerin, Franz. Stadt am Couasnon, mit 199 H. und 1,016 E., im Dp. Maine-Loire, Bz. Bougé.

Fontana, Siz. Mfl. in der Neap. Pr. Terra di Lavoro, mit 2,108 E.

Fontana Rossa, Siz. D. in dem Neap. Princ. ulteriore, mit 2 Pfk. und 3,967 Einw.

Fontanella, Oester. Mfl. zwischen dem Oglio und Serio, in der Mail. Dlg. Bergamo, mit 2,000 E.

Fontelas, Port. Kirchsp. in der Prov. Traz os Montes, mit den warmen Bädern von Moledo.

Fontenay, Franz. D. am Serin von 66 H. und 290 E., im Dep. Yonne, Bez. Auxerre. Hier soll die berühmte Schlacht von 841 zwischen den Söhnen Ludwigs des Frommen geliefert worden seyn.

Fontenay le Comte, (Br. 46⁰ 30′ L. 15⁰ 42′) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 50,76 QM und 117,254 E. im Dp. Vendée; schlecht gebauet, an der Vendée, mit 4 Vorst., 3 K., grofsen Kornhallen, 950 H. und 6,520 E. Leinen u. Wollenzeuchweberei, 10 Gärbereien; 5 Brauereien. Korn-, Vieh- und Wollhandel. 3 stark besuchte Messen.

Fontenois le Château, Franz. Mfl. am Cone, im Dep. Wasgau, Bez. Mirecourt; bemauert, mit 1 Schl., 1 Pfk., 1 Klk., 1 Hosp. und 1,429 E. Drahthütte, Eisenhammer.

Fontenoy, Nied. D. mit 523 E. in der Prov. Hennegau. Schlacht von 1745.

Fontevrauld, Franz. Mfl. mit 432 H. und 1,467 E., im Dep. Maine-Loire, Bz. Saumur. Vormals Sitz einer berühmten Frauenabtei.

Forbach, Franz. Mfl. im Dp. Mosel, Bez Sarreguemines, mit 1 Schl., 200 H. und 1,715 E. Tuchmf.

Forbes, *Borowany*, Oester. Mfl. am Strabonics, mit 91 H., im Böhm. Kreise Budweis.

Forbisherstrafse, *Frobisherstrafse*, Meerenge im Eskimoischen Meere, welche zwischen Südgrönland und einer Menge Inseln, worunter Cumberland-, Glücks, Northmair-, Resolution-, Southamtoninsel die vornehmsten sind, sich hinzieht.

Forcalquier, (Br. 43⁰ 58′ L. 23⁰ 31′) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 18,13 QM. und 32,411 E., im Dp. Niederalpen. Sie liegt auf einem Berge an der Laye, hat 2 Vorst., 6 K. und 2,547 E. Kadis- u. Leineweberei; Garnspinnerei; Branntweinbrennerei; Wein-, Oliven- u. Seidenbau.

Forchheim, *Vorchheim*, Baier. Stadt am Einfl. der Wiesent in die Regnitz, und Sitz eines Landger. von 4 QM., mit 11,500 E., in dem Rezatkr. Sie ist befestigt, hat 388 H. und 2,267 E.; wichtige Brauereien, Gärbereien und eine Menge Mahl- und Schneidemühlen. Man verfertigt Spiegelglas, Salpeter u. Potasche und treibt mit Baumstämmen u. Obste beträchtlichen Handel.

Forchtenau, *Fracknoallya*, (Br. 47⁰ 42′ 12″ L. 33⁰ 58′ 82″) Oester. Mfl. am Ursprunge der Vulka, mitten zwischen Kastanienwäldern, in der Ung. Gesp. Oedenburg, mit 1 Bergschl. des Fürsten Esterhazy, 1 kath. K., 1 Servitenkl. und 1 Zeughaus.

Forchtenberg, Würtemb. St. auf der Höhe eines Bergs, in der L. V. Jaxt, O. A. Oehringen, mit 130 H. und 1,006 E. Sie gehört zur Standesherrschaft des Fürsten von Hohenlohe.

Force, Franz. Mfl. nahe an der Dordogne, im Dep. Dordogne, Bez. Bergerac; 226 H., 695 E.

Fordon, Preufs. St. an der Brahe u. Weichsel, im Westpreufs. Rbz. Danzig, mit 1 kath. K., 1 Synag., 155 H. u. 1,579 Einw., worunter 996 Juden. Schifffahrt; Spedition.

Forfar, *Angus*, Britt. Shire in Skotland, zwischen 14⁰ 20′ bis 15⁰ 18′ ö. L. u. 56⁰ 23′ bis 56⁰ 52′ n. Br., im N. an Aberdon und Mearn, im O. an das Deutsche Meer, im S. an Fife, im W. an Perth gränzend, 43,18 QM. grofs, u. von 107,264 E. bewohnt. Eine wellenförmige Ebene, mit Hügeln und Thälern abwechselnd; im N. von dem Grampian durchzogen und vom Tay, Brothik, Süd- und Nordesk und Digsty bewässert. Mehrere kleine Seen. Ein starker Ackerbau; Viehzucht mit 36,499 Stück Rindvieh; Fischerei und Fabrikgewerbe. Ertrag des Grundes und Bodens: 2,610,000 Gulden. Ausfuhr: Leinewand aller Art, Fische, Hummer, Leder, Häute, Korn.

Forfar, Britt. Hauptstadt der Skot. Sh. Forfar, mit 2,000 E. Leineweberei und Schusterarbeiten.

Forges les Eaux, (Br. 49⁰ 38′ L. 19⁰ 15′) Franz. Mfl. unweit der Epte, im Dep. Niederseine, Bez. Neufchatel, mit 1,201 E. Mf. in Manchester, Band u. Hüten; 1 Fajanzefabr. 3 Stahlbrunnen, Royale, Reinette und Kardinale, wovon der erste besonders im Rufe steht.

Forio, Siz. Kirchspiel auf der Insel Ischia der Neap. Provinz Napoli, mit 7,385 E.

Forli, (Br. 44⁰ 13′ 25″) Päpstl. St. u. Hauptort einer Delegazion von 150,933 Einw., zwischen den Fl. Ronca u. Montone, an der alten Aemilianischen Strafse; grofs und gut gebauet, mit breiten regelmäfsigen Strafsen und einem der schönsten Plätze Italiens, 1 Kathedrale mit der prächtigen Marienkapelle, 9 Pfk., 23 Klk. und 12,960 E. Bischof; Universität mit Bibliothek; Akademie der Wissenschaften; Seidenspinnerei; Salzsiedereien; Schwefelbereitung. Geburtsort des Anatomen F. B. Morgagni † 1771.

Forlimpopoli, Päpstl. offene Stadt in der Dlg. Forli, mit 1 Kathedrale, 2 Pfk., mehreren Klk. u. 5,806 Einw. Bisthum, welches mit dem zu Bertinoro vereinigt ist.

Formentera, Span. Eiland unter 19⁰ 3′ 6″ ö. L. und 38⁰ 37′ 6″ n. Br., zu der Prov. Mallorca gehörig. Es bringt Waizen, Salz und Holz hervor, hat viele wilde Esel und 1,500 in einzelnen Maierhöfen zerstreuete Einw.

Formiche, Toskan. Archipel von 10 kleinen Eilanden im Mittelländischen Meere, zur Prov. Siena gehörig und von Fischern bewohnt.

Formigas, Port. Felsen- und Klippenhaufen im Atlantischen Ozeane, im N. O. der Azoreninsel S. Maria, unter 252⁰ 52′ 20″ L. u. 37⁰ 17′ 10″ n. Br. Man kann sie sicher umfahren, da sie alle über Wasser stehen.

Formigny, Franz. D. mit 538 E. im Dep. Calvados, Bez. Bayeux. Sieg der Franzosen über die Engländer 1460.

Formosa, s. *Tywan.*

Formosa, *Benin*, Afrikan. grofser Fl. in Guinea, welcher das Reich Benin bewässert und in vielen Armen in den Atlantischen Ozean fällt. Sein Ursprung und sein innerer Lauf sind völlig unbekannt.

Fornatza, Oester. Dorf in der Ung. Gesp. Bihar. Unweit davon eine 50 Klaftern hohe merkwürdige Stalaktitenhöhle.

Foronovo, Parm. Mfl. am Bardone u. nahe am Taro, in der Prov. Parma; berühmt durch die Schlacht von 1495, welche K. Karl VIII. von Frankreich über die verbündeten Italiener gewann.

Forres, Britt. St. an der Findhornbucht, in der Skot. Sh. Elgin, mit 2,000 E. Garnspinnerei.

Forresstrafse, Meerenge im Indisch. Ozean, welche die Inseln Mergui von Siam trennt.

Forschut, Osman. St. in der Aegypt. Prov. Said, klein, aber volkreich, mit 1 Franziskanerkloster.

Forsta, Preufs. St. auf einer Insel der Neifse, in dem Preufs. Rgbz. Frankfurt, und Hauptort einer gräfl. Brühlschen Majoratsherrsch. von 12 QM., mit 2 St., 19 Vorst., 1 Schl., 1 luth. K., 238 H. und 1,491 E. Die Stadt ist regelmäfsig und gut gebauet, und zählt 2 Vorst., 1 Schl., 1 luth. K., 238 H. und 1,491 Einw., worunter 20 Tuchmacher (250 Stück), 36 Leineweber (52½ Schock) und 2 Hutmacher.

Fort Acera, s. *Fort James.*

Fort Albany, s. *Albany.*

Fort Alexander, s. *Alexandrowsk.*

Fort Amsterdam, s. *Amsterdam.*

Fort Augustus, Britt. Festung am Loch Nefs, in der Skot. Sh. Invernefs.

Fort Badenstein, vorm. Franz. Fort und Komtoir auf der Goldküste von Guinea; jetzt verlassen.

Fort Barneveld, Nied. Fort auf der Moluckeninsel Batschian, an einer tiefen Bai, mit gutem Haven.

Fort Barraux, s. *Barraux.*

Fort de Brigançon, Franz. Fort auf einer kleinen Insel im Mittelmeere, ganz nahe an der Küste des Dep. Var, Bez. Toulon.

Fort de la Brunette, s. *Brunette.*

Fort Chippeway, Britt. Fort in dem Gouv. Oberkanada.

Fort Christiansburg, Dän. Fort und Komtoir im Reiche Akra, auf der Goldküste von Guinea.

Fort Commendo, s. *Commendo.*

Fort Cornwallis, Britt. Fort und Hauptort der Prinz Wales Insel in der Strafse von Malakka.

Fort Dauphin, Franz. Fort bei der Stadt Briançon, im Dep. Oberalpen, Bz. Briançon.

Fort S. David, (Br. 11° 46′ L. 97° 36′) Britt. Seest. auf der Küste von Karnatik, in der Präsid. Madras am Tripapalore, wo dieser Fl. den Bandapollam aufnimmt. Sie war die erste Niederlassung und der Hauptort der Britten auf dieser Küste bis 1691, wo sie Madras erhielten, und die hiesige Festung von den Franzosen zerstört wurde.

Fort Dutch, Niederl. Fort auf der Molukkeninsel Oby.

Fort de l'Ecluse, Franz. Fort an dem Rhone, im Dp. Ain, Bez. Gex.

Fort de Fintelle, Nied. Fort an dem Kanale von Loo, in der Provinz Westflandern.

Fort de France, Franz. Fort bei Colmars im Dep. Niederalpen, Bezirk Castelane.

Fort S. François, Franz. Fort am Senegal in Senegambien, welches gegenwärtig verlassen zu seyn scheint.

Fort Fredensbourg, Dän. Fort auf der Goldküste von Guinea.

Fort de Fuentes, (Br. 46° 8′ 29″ L. 27° 4′ 44″) Oester. Festung am Einfl. der Adda, in den Comoersee, in der Mailänd. Dlgz. Como.

Fort George, Britt. Festung auf einer Halbinsel des Murray Frith, in der Skot. Sh. Invernefs.

Fort S. George, s. *Madras.*

Fort James, *Fort Acera*, Britt. Fort auf der Insel James im Gambia, mit 1 Komtoir, woselbst ein Untergouverneur residirt.

Fort Insel, Britt. Eiland im Essequebo, etwas über 3/4 Meilen von seiner M., in der Guianakolonie Essequebo. Sie hat ein jetzt verfallenes Fort und ist der Sitz der Verwaltung und des Kommandanten.

Fort Königstein, Dän. Fort auf der Goldküste von Guinea.

Fort Konkordia, s. *Kupang.*

Fort Louis, (Br. 48° 48′ L. 25° 44′ 10″) Franz. Festung und Stadt auf der Rheininsel Giefsenheim, im Dep. Niederrhein, Bez. Strasburg. Sie besteht aus dem Fort auf der Insel, aus dem Fort Alsace, welches die Brücke nach dem Elsafs deckt, und aus der eigentlichen Stadt, mit 1,182 Einw., 6 Brauereien, 2 Kesselschmieden, 8 Töpfereien und 4 Ziegelhütten.

Fort S. Louis, Fr. Fort auf der Insel Senegal in Senegambien, mit 1 grofsen Komtoir u. beträchtl. Magazinen, wo bisher ein starker Handel getrieben wurde.

Fort Lyck, Preufs. Fort auf der Insel Teufelswerder, im Spirdingsee, unweit Nikolaiken, in dem Ostpreufs. Rgbz. Gumbinnen; es hat befestigte Magazine.

Fort Marlborough, (s. Br. 3° 49′ 16″ L. 119° 50′ 30″) Britt. Fort auf der Sundainsel Sumatra und Sitz des Gouverneurs von Bencoolen, mit 1 Haven, wo die Britten vorzüglich Pfeffer und andre Spezereien laden.

Fort Mauritius, Port. Fort an dem Rio Francesco, 5 Meilen von dessen M., im Bras. Gouv. Fernambuco. Unweit davon liegt die Villa Openide.

Fort S. Michael, Franz. Fort am Senegal, in Senegambien; gegenwärtig nicht mehr besetzt.

Fort Michillimakinak, Britt. Fort in dem Gouv. Oberkanada, wo ein starker Handel mit Pelzwerk getrieben wird.

Fort Mobile, Span. Fort in der Nähe von Pensacola, in dem Gen. Kap. Havanna, Prov. Westflorida.

Fort Mortier, Franz. Fort im Rhein bei Neubreisach, im Dp. Oberrhein, Bz. Colmar.

Fort Nassau, Britt. Festung und Hauptort der Bahamainsel, auf Newprovidence, mit 200 H. und 1,200 Einw. Sitz des Gouverneurs und der Assembly; Haven; Handel.

Fort Nassau, Niederl. Fort auf der Goldküste von Guinea, im Reiche Sabu.

Fort Nugent, Niederl. Fort auf der Sundainsel Banka, mit einem Haven an der Bankastrafse.

Fort Oranien, Nied. Fort auf der Molukkeninsel Ternate.

Fort S. Philipp, Span. Fort am Eingange des Havens von Mahon auf der Mallorcainsel Minorca.

Fort Pontiana, Niederl. Fort und St. auf der Westküste von Borneo, in dem gleichn. Reiche.

Fort Prinzenstein, Dän. Fort auf der Goldküste von Guinea mit Komtoir.

Fort Rambang, Niederl. Fort auf der Nordostküste von Java, zwischen Samarang und Sorrabaya.

Fort Rotterdam, Niederl. Festung auf der S. W. Küste von Celebes. Hauptniederlassung der Niederländer in dem Reiche Makassar, neben welcher das volkreiche Vlaardingen liegt.

Fort Royal, (Br. 14° 37′ 20″) Franz. Festung im S. W. der Westindischen Insel Martinique, an dem grofsen und sichern Haven Cul de Sac royal.

Fort Samanap, Nied. Fort auf der Sundainsel Madura.

Fort Sambas, Niederl. Fort an der M. eines Fl. auf der Westküste von Borneo, neben welchen eine ansehnliche Stadt liegt.

Fort Taggal, Niederl. Fort auf der Nordküste von Java, zw. Samarang und Cheribon.

Fort Trinité, Franz. Fort an einer gleichn. Bai auf Cabes Terre der Westindischen Insel Martinique, mit Haven u. beträchtlicher Handlung.

Fort Urbano, Päpstl. kleine Gränzfestung von 5 Bastionen, in der Dlgz. Bologna.

Fort Victoria, Niederl. Fort bei Ambon, auf der Insel Amboina des östl. Archipels.

Fort William, (Br. 56° 35′ 45″) Britt. Festung am See Linnhé, in der Skot. Sh. Invernefs. Unter derselben liegt die Stadt Inverlochy, wo einst der Sitz der Caledonischen Könige war.

Fort William, s. *Kalkutta*.

Fortaventura, s. *Fuertaventura*.

Forte, Tosk. kleine Festung an einem Meerbusen in der Prov. Siena.

Forth, Britt. Fl. in Skotland, welcher in Perth aus 2 Seen am Ben Lomond entsteht, die Teith, den Allan und Devon aufnimmt und sich unterhalb Alloa in den Frith of Forth mündet.

Forth, Britt. Meerbusen oder Frith auf der Ostküste von Skotland, zwischen den beiden Shiren Haddington und Fife.

Fortrose, Britt. Mfl. am Murraifrith, in der Skot. Shire Rofs, mit 1 akademischen Kollegium.

Fossa Eugeniana, Preufs. Kanal in der Prov. Kleve-Berg, welcher von Venlo bis Rheinbergen zieht, und die Maas mit dem Rheine verbindet, aber gegenwärtig verfallen ist.

Fossano, Sard. St. am Stura, in der Piemont. Prov. Cuneo. Sie hat 1 Schl., 1 Kathedr., 3 Pfk., 8 Klk., 1 Hosp. u. 14,000 Einw. Seidenfilatorien; Seidenweberei; Gärbereien. Handel mit Korn, Hanf, Fourage und Vieh. Mineralquelle.

Fossat, Franz. Mfl. am Lize, mit 789 E., im Dp. Arriège, Bz. Pamiers.

Fossato, Päpstl. St. am Apennin, in der Dlg. Ancona.

Fossdieke, Britt. Kanal zwischen Lincoln und Witham in England, der älteste aller Engl. Kanäle von K. Heinrich I. seit 1121 angelegt.

Fosse, Nied. Mfl. am Fuette in der Prov. Namur, mit 1,923 E.

Fossombrone, Päpstl. St. in der Dlg. Urbino, mit 1 Bergschl., 1 Kathedrale, 6 Klk. und 3,500 E. Bisthum. Seidenbau; die hier unter dem Namen Setta della Manca gewonnene Seide gilt für die beste in Europa.

Fossum, Schwed. Hüttenort in dem engen felsigen Thale des Semön-Elos, in dem Norweg. Stifte Aggerhuus, mit dem einzigen Blaufarbenwerke in ganz Skandinavien. Der Kobalt bricht in der Nähe bei Skutterud; unweit davon der prächtige 50 Fufs hohe Katarakt des Semön, gegen den die Staubbäche Helvetiens nur Kinderspiele seyn sollen. (Hausman.)

Fotchia, *Phocea*, Osman. Seest. im Anad. Sandsch. Sarukhan, mit 4,000 E. und einem vortrefl. Haven.

Foucarmont, Franz. Mfl. am Yeres, mit 61 H. und 500 E., im Dp. Niederseine, Bz. Neufchatel.

Foug, Franz. Mfl. mit 300 H. u. 1,044 E., im Dp. Meurthe, Bez. Toul.

Fougerai, Franz. Mfl. und Kirchsp. am Chere, mit 4,193 E., im Dp. Ille-Vilaine, Bezirk Redon. Fundort von Porphyr.

Fougères, (Br. 48° 20′ L. 16° 22′) Franz. Hauptstadt eines Bezirks von 19,08 QM. und 78,872 E., im Dp. Ille-Vilaine, auf einem Hügel am Nanson; gut gebauet, mit 1 Schl., 2 K., 1 Hosp., 1,200 H. und 7,297 E. Mf. in grober Leinewand, Flanell, Band und Hüten; 11 Gärbereien; 5 Papiermühlen; 1 Glashütte. Wichtige Märkte. Mineralquelle.

Fougerolles, Franz. Mfl. mit 258 H. und 1 814 E., im Dep. Mayenne, Bezirk Mayenne.

Foula, Britt. Eiland in W. von Mainland, unter 60° 12′ Br. und 16° 15′ L., zu der Shetlandgruppe der Stewartry Orkney gehörig: es hat etwa 180 E.

Foulnefs, Britt. Eiland an der Küste der Engl. Sh. Essex.

Foulpointe, Afrik. Hauptort der Madagaskarischen Prov. der Bestimessaraer, wo vormals die Franzosen eine Niederlassung hatten, und Reifs, Vieh und Sklaven einhandelten.

Fourcroisinseln, Austral. Inseln, unter 36° 26′ 15″ s. Br. und 159° 52′ L., auf der Südseite des grofsen Australlandes.

Foundy, Amerik. Meerbusen, zwischen den Britt. Gouv. Neubraunschweig und Neuskotland, welcher den S. Croix aufnimmt.

Fourche, Nordamer. Landstrich oder County, im St. Neuorleans, welcher auf der linken Seite des Missisippi liegt, 4,467 E. zählt, und von dem la Fourchflufs bewässert, im W. aber von einem Arme des Missisippi, der sich von dem Hauptstrome ablöset, in eine Insel verwandelt wird. Hauptort ist Assumption.

Fousseret, Franz. St. mit 1,407 E., im Dep. Obergaronne, Bz. Muret. Geburtsort des berühmten Taubstummenlehrers Abbé Siccard † 1814.

Fowey, (Br. 50° 19′ L. 13° 5′) Britt. Mfl. an der M. des Eamy in den Kanal, in der Britt. Sh. Cornwall. Haven; Pilchardfischerei. Unweit davon Monabilly, der Landsitz der Familie Raleigh, mit sehenswerther Mineraliensammlung.

Foxford, Britt. Mfl. am Moy, in der Irisch. County Mayo.

S. Foy la Grande, Franz. St. an der Dordogne, mit 2,830 E., im Dp. Gironde, Bz. Libourne. Börse; Tabaksfabr.

Foyle, Britt. See oder Lough, in der Irischen Prov. Ulster, welcher die M. des Dergh ausmacht, und mit dem Meere verbunden ist.

Frabosa, Sard. Mfl. in den Alpen der Piemont. Prov. Mondovi, wo ein vorzüglicher schwarzer Marmor bricht.

Fraga, Span. Villa am Cinca, wo dieser Fl. dem Segne zuströmt, in der Prov. Aragon; schlecht gebauet und verfallen, aber durch ihre Lage fest, mit 3 Thoren, 1 alten Kastell, 2 Plätzen, 9 Hauptstraſsen, 1 Pfk u. 1,800 E.

Fragneto, Siz. D. in dem Neap. Princ. olteriore, mit 2,212 E.

Fragneto l' Abate, Siz. D. in dem Neap. Princ. olteriore, mit 1 Benediktinerabtei u. 1,886 E.

Frain, *Wranow*, Oester. Mfl. an der Taya, im Mähr. Kr. Znaym, mit 1 Bergschl., 111 H. u. 794 E.

Frais, Oester. Bz. auf der Baierschen Gränze, zu dem Böhm. Kr. Elnbogen gehörig, etwa 1 QM. groſs, mit 13 D., wor. Neualbenreuth das vornehmste.

Fraissinet, Franz. Mfl. mit 858 E., im Dp. Lot, Bz. Cahors.

Framlingham, Britt. Mfl. auf einem Hügel, auf dem die Ore entspringt, in der Engl. Sh. Suffolk, mit 1 alten Kastelle u. 1 ansehnlichen K.

Frammersbach, Baier. D. u. Hauptort eines Landg., in der Prov. Aschaffenburg, mit 425 H. und 2,096 E., welche meistens vom Fuhrwesen und der Waldbenutzung leben. Ziegelhütte.

Française, la, Franz. D. am Tarn, im Dep. Tarn-Garonne, Bez. Montauban; 3,203 E. Töpfereien.

Francavilla, Siz. St. in der Neapol. Terra di Otranto; groſs und regelmäſsig gebauet, mit 2,000 H. u. 11,101 E. Baumwollenfärbereien, Kattunfabr.

Francavilla, Siz. St. am Meere, in der Neap. Prov. Abruzzo citeriore.

Francescas, Franz. St. mit 262 H. und 1,353 E., im Dp. Lot-Garonne, Bz. Nerac.

S. Francesco, Amerik. groſser Strom in Brasilien; Q. in den Brasilischen Anden, unter 20° 35′ s. Br.; M. unter 11° s. Br., in das Atlantische Meer, nachdem er 10 andere Fl. aufgenommen; Lauf 200 M.

S. Francesco de Campeche, s. *Campeche*.

S. Franceeco de Quito, s. *Quito*.

S. Francis, Britt. Fl. in dem Gouv. Quebek, welcher dem Lorenz zufällt.

S. Francisco, Nordamerik. D. oder Presidio, an der Westküste von Nordamerika, in der Neusp. Intend. Neucalifornia, mit 800 E. u. einem schönen Haven.

Francoli, Span. Küstenfl. in der Prov. Cataluña, welcher unterhalb Tarragona in das Mittelländische Meer flieſst.

Francomont, Nied. Dorf dicht bei Verviers, in der Prov. Lüttich am Wesdre, mit Tuchweberei.

Franconville, Franz. Mfl. im Dep. Seine-Oise, Bez. Pontoise, mit 1 Schl. u. Garten, 162 H. u. 1,082 E.

Franecker, Nied. offne St. am Kanale, zwischen Harlingen und Leeuwarden, in der Prov. Friesland, mit 3,898 E. Back- und Ziegelsteinbrennerei. Die 1585 gestiftete und 1809 aufgehobene Universität besteht jetzt als ein Athenäum mit 3 Curatoren u. 8 Profess.

Frangy, Sard. Dorf in der Savoy. Prov. Genevois, berühmt wegen seines köstlichen weiſsen Weins.

Frankenau, Baier. Mfl. an dem Berge, worauf das Hohenlohesche Residenzschl. Schillingsfürst liegt, in dem Rezatkr., mit 231 H. und 1,155 E., die sich von Gewerben und Ackerbau ernähren.

Frankenau, Kurhess. St. auf einer Anhöhe im Oberhess. A. Frankenberg, mit 1 Simultank., 168 H. u. 785 E.

Frankenberg, Sächs. Amt im Kr. Erzgebirge, mit 1 St., 4 D., 2 Vorwerken, 473 H. und 4,280 E. Es ist, wie Sachsenburg, jetzt mit Chemnitz vereinigt.

Frankenberg, Sächs. Bergst.,* an der Zschopau, in dem gleichn. Erzgebirg. A., neu und seit 1792 gut aufgebauet, mit 1 K., 420 H. und 3,029 Einw., worunter 402 Zeuch und Leineweber meister und 151 Handwerker. 9 Kattundruckereien mit 152 Tischen (500,000 Stück), 1 Ledermanuf. Bleichen. Unbedeutender Bergbau auf Kupfer.

Frankenberg, Kurhess. St. und Sitz eines A. von 1,506 H. und 9,336 Einw., in der Prov. Oberhessen. Sie liegt an der Edder, und zählt 2 K., 1 Hosp., 464 H. und 2,681 E., die sich von Ackerbau und Gewerbe nähren.

Frankenburg, Oester. Mfl. im Niederöster Hausruckkr., mit 1 fürstl. Khevenhüllerschen Schl.

Frankenfels, Oester. Mfl. am Nattersberg, im Niederöster. V. U. W. W.

Frankenhausen, Schwarzb Sondersh. St. und Hauptort eines A. an der Wipper. Sie wird in die Alt- und Neustadt abgetheilt, hat 1 fürstl. Schl., 4 K., 1 latein. Schule mit 6 Lehrern, 639 H. u. 3,000 Einw. Sitz der Kammerexpedition; Schönfärbereien; 1 Buchdruckerei. Saline, welche jährlich gegen 30,000 Stück Salz (1753 35,128, 1773 26,814 Stück) liefert, und 18 Siedehäuser hat; die Soole ist 10 bis 11löthig; der Salzzoll, gegen 2,500 Rthlr., gehört beiden Schwarzburgischen Linien gemeinschaftlich. Geburtsort des Dichters J. F. W. Zachariä † 1777.

Frankenmarkt, Oester. Mfl. nahe am Vöcklfl., im Niederöster. Innkr.

Frankenstein, (Br. 50° 32′ 30″ L. 34° 29′ 15″) Preuſs. Stadt am Pausebach, in d. Schles. Rbz. Reichenbach; ummauert, mit 4 Thoren, 12 Straſsen, 4 Vorst., 3 kath., 1 luth. K., 1 kath. und 1 luth. Schule, 1 Hosp., 1 Kaserne, 596 H. und 4,119 E. Bildergalerie, botan. Garten. Strumpfstrickerei (2,300 Paar), Tuchweberei mit 26 Stühlen (340 Stück), Gärbereien, 2 Wachsbleichen. Ansehnliche Brauerei. Kornhandel.

Frankenthal, (Br. 49° 28′ L. 26° 4′) Baier. St. an einem Rheinkanale in der Rheinprovinz, mit 1 kath., 1 luth. und 1 ref. K., 1 Gymnasium, 448 H. und 3,459 Einw. Lebhaftes Gewerbe; Seidenzeuch-, Tuch- und Wollenzeuchmanuf., Färbereien, 1 Feilen-, 1 Fajanzefabr.

Frankenthal, Sächs. D. in der Prov. Oberlausitz, mit 1 Edelhofe, 1 K. und 700 Einw., die meistens Leineweber und Bandwirker sind, und jährlich gegen 1000 Schock Leinewand liefern.

Frankenwald, Theil des Thüringer Waldes in dem Sächs. und Reuſs. Voigtlande, auf welchem die Kronach und Haſslach entspringen. Er hat treffliches Fichten- u. Tannenholz, und unterhält mehr als 40 Sägemühlen.

Frankfort, Nordamerik. Mfl. in der Pensylv. County Philadelphia, mit 1,233 Einw.

Frankfort, Nordamer. Hauptort der Kentucky. County Franklin, mit 1,099 Einw.

Frankfort, (Br. 37° 5′) Nordamerik. Stadt am Kentucky, in der Kentucky. County Franklin, mit 1 Staatenhause, 2 K., 400 H. und 1,090 E., Sitz der Regierung; Handel; Schifffahrt.

Frankfurt, Deutscher freier Staat, der ein Gebiet von 5 QM., mit 1 St., 7½

D., 269 Gartenhäusern und Höfen und 47,372 E. enthält, deren gröſserer Theil sich zum lutherischen Kult bekennt. Die Einkünfte betragen gegen 800,000 Gulden, aber auch die Schulden über 3 Millionen Gulden; das Militär 750 M. Die Verfassung ist aristo-demokratisch, doch kämpft die neue Konstitution, die der Staat sich gegeben, noch mit manchen Hindernissen. Frankfurt nimmt unter den 4 freien Deutschen Städten den ersten Rang ein, hat auf der Bundesversammlung mit den übrigen zusammen die 17. Stelle und im Plenum eine eigne Stimme.

Frankfurt am Main, (Br. 50° 7′ 42″ L. 26° 24′ 56″) Deutsche freie Stadt am Main durch welchen sie in 2 Theile, Frankfurt und Sachsenhausen, getheilt wird, beide hängen durch die Mainbrücke zusammen. Sie ist mit Wällen, auf welchen Alleen sich befinden, umgeben, hat 7 Land- und 6 Wasserthore, 145 Straſsen mit nächtlicher Beleuchtung, 9 kath. K., worunter die Bartholomäuskirche, worin vormals die Deutschen Kaiser gekrönt wurden, 7 luth. Pfk. 2 ref. K., 2 Synag., 1 Waisenh., das Senkenbergsche Stift, 1 Krankenhaus mit anatom. Theater, Bibliothek und botan. Garten, 9 andere Hospitäler, 3,467 H. und 40,485 Einw. Sitz der Deutschen Bundesversammlung u. der fremden, bei derselben beglaubigten, Gesandten. Luth. Gymnasium mit 13 Lehrern, das kath. Friedrichsgymnasium mit 10 Lehrern; 1 Muster-, 1 Zeichnen-, 1 architektonische Schule. Der Römer oder das Rathhaus; die Zeile, die schönste Straſse Frankfurts; das Casino; das Nationaltheater; die Bartholomäusbibliothek; mehrere Privatbibliotheken und Kabinette. Schnupftabaksfabr., worunter die von Bolongaro und Maggy u. Forsbom, mehrere Rauchtabaksfabr.; Wachstuch-, Papiertapeten-, Fuſsteppichmf. Man macht gute Kupferdruckerschwärze, Silberarbeiten, Gold- und Silberdraht, wöchentlich 72 Mark Silberdraht), und unterhält beträchtliche Minoterien. 17 Buchhandlungen und viele Druckereien. Beträchtlicher Wechsel-, Speditions- und Commissionshandel, besonders in Rheinweinen; die beiden besuchtesten Messen Deutschlands. Starke Anzahl von Juden, zwischen 6 bis 9,000, vormals in einem eignen Quartier zusammengedrängt. Die Vorst. Sachsenhausen, berühmt wegen ihrer Bewohner. Um die Stadt viele schöne Landhäuser. Geburtsort des Philos. J. G. Schlosser † 1799, des Dramat. F. Max. von Klinger, und des Dicht. Joh. Wolfg. von Göthe.

Frankfurt, Preuſs. Regierungsbezirk der Prov. Brandenburg, welcher aus 18 Kreisen: Arenswalde, Friedeberg, Soldin, Königsberg, Lebus, Guben, Sorau, Lübben, Luckau, Kalau, Spremberg, Hoyerswerda und Cotbus zusammengesetzt ist, und auf 318 QM., etwa 560,000 Einw. in 69 St., 7 Mfl. und 1,699 D. zählt.

Frankfurt an der Oder, (Br. 52° 22′ 8″ L. 32° 13′ 45″) Preuſs. Hauptstadt eines Rgbz. in der Prov. Brandenburg an der Oder. Sie besteht aus der eigentl. St. und 3 Vorst., ist ummauert, hat 3 Thore, 5 luth., 1 ref., 1 franz., 1 kath. K., 1 Synag., 3 Hosp., 2 Waisenh., 1,355 H. und 11,969 E., worunter 81 Franzosen und 592 Juden. Luth. Gymnasium; ref. Friedrichsschule; Freischule zum Gedächtniſs des in der Oder ertrunkenen H. Leopolds von Braunschweig mit dem Monumente bei der Stadt; Zucht- und Arbeitshaus; jüdische Buchdruckerei, 1 Seidenmf. mit 20 Stühlen; 2 Tabaksfabr. mit 77 Arb.; Tuch- u. Strumpfweberei mit 10 Stühlen; 16 Gärbereien; 1 Wachsbleiche und Wachslichterfabr.; Töpfereien. Bedeutender Zwischen- u. Transitohandel. 3 Messen seit 1253 (Absatz 1797 auf diesen 3 Messen: 9,991,500 Gulden), seit 1800 aber in Abnahme. Geburtsort des berühmten Anatom. B. S. Albinus † 1770.

Franklin, Nordamer. County im St. Vermont, 33,50 QM. groſs, mit 19 Ortschaften und 16,427 Einw. Hauptstadt S. Albans.

Franklin, Nordamer. County im St. Newyork, mit 3,717 E.

Franklin, Nordamer. County im St. Pennsylvania, mit 14 Towns u. 23,083 E. Hauptort: Chamberstown.

Franklin, Nordamer. County im St. Ohio, mit 8 Towns u. 3,486 E.

Franklin, Nordamer. County im St. Virginia, mit 10,724 E.

Franklin, Nordamer. County im St. Kentucky, mit 8,018 E.

Franklin, Nordamer. County im St. Nordcarolina, mit 10,136 E.

Franklin, Nordamer. County im St. Tennessee, mit 5,730 E.

Franklin, Nordamer. County im St. Georgia, mit 10,815 E.

Franklin, Nordamer. County im Gebiete vom Missisippi, mit 2,016 E.

Frankop, Han. D. und Gericht, von 86 H. und 586 E., in der Prov. Bremen.

Frankreich, Europäisches Königreich, zwischen 12° 21′ bis 26° 4′ östl. L. u. 42° 23′ bis 51° 3′ n. Br.; völlig gerundet und zusammenhängend; im N. an den Kanal, die Niederlande und Deutschland, im O. an Deutschland, Helvetien und Italien, im S. an das Mittelländische Meer, im S. W. an Spanien und im W. an den Atlantischen Ozean gränzend. Im Mittelländischen Meere gehören Corsica, die Hieren und Lerinen, im Ozeane mehrere Küsteneilande zu seinem Staatsgebiete; in Nordamerika besitzt es die Inseln S. Pierre und Miquelon, in Westindien die westliche Hälfte von St. Domingo, die Inseln Martinique, Guadeloupe, Desirade, Marie Galante und Saintes, in Südamerika einen Theil von Guiana, in Afrika einige feste Plätze u. Komtoire auf den Küsten von Algier, von Senegambien und Guinea, im Indischen Ozeane die Insel Bourbon und in Ostindien die Gebiete von Pondichery, Mahé, Karikall und Chandernagor. Der Flächeninhalt aller dieser Besitzungen beträgt 11,352,96 QM., worin jedoch das noch nicht besetzte St. Domingo begriffen ist; die Volksmenge nach Franz. Zählungen gegen 30 Mill.

Das eigentliche Frankreich enthält davon mit Corsica 10,148,26 QM., mit 29,348,713 Menschen, wovon etwa 25,200,000 Französischer, 2,800,000 Deutscher, 957,000 Brittischer oder Kymmrischer, 108,000 Baskischer und 195,000 Italienischer Abstammung seyn mögen: an Juden findet man gegen 60,000, an Zigeunern 10,000 und eine unbedeutende Anzahl Cagots. Diese wohnen in 1,204 Städten, 800 Mfl. und 316,000 Kirchspielen. Die Mehrheit bekennt sich zur katholischen Religion, doch schätzt man die Reformirten auf 2,800,000, die Lutheraner auf 1,100,000, die Juden auf 60,000, die Mennoniten und Herrnhuther auf 2,000 und die Quäker

auf 520. Die Zahl der Stadtbewohner beläuft sich auf 8, der Ackerbauern auf $8\frac{1}{2}$, der Tagelöhner auf $5\frac{4}{5}$, der Winzer auf $2\frac{4}{5}$, des Gewerbstandes auf dem Lande auf $1\frac{1}{5}$, der kleinen Gutsbesitzer und Rentiers auf dem Lande auf $1\frac{1}{5}$, u. des Adels, Klerus, der Staatsbedienten, Land- und Seesoldaten auf 3 Millionen Individuen.

Frankreich ist ein schönes Land: eine wellenförmige, von mäſsigen Hügeln durchsetzte, Ebene, an deren beiden südlichen Enden sich zu beiden Seiten die Alpen und Pyrenäen erheben, und erstere ihre Vorberge, den Jura, Wasgau, Ardennen, Auvergnerberge und Lozère ziemlich tief in das Land verbreiten. Der Boden ist zwar sehr verschieden, doch im Ganzen produktiv u. für den Anbau aller Gewächse der gemäſsigten Zone geschickt. Man rechnet von der 116,163,100 M. betragenden Oberfläche 26,900,000 auf Klei, 27,410,000 auf Haiden und Lehden, 12,930,000 auf Kreide, 3,850,000 auf Kies, 17,410,000 auf Stein, 25,100,000 auf Berg- und 7,900,000 Arp. auf Sandboden. Die Bewässerung ist vortreflich: dem Ozeane fallen an Hauptströmen die Loire, Garonne und Adour, dem Kanale die Seine u. Somme, dem Deutschen Meere der Rhein und dem Mittelländischen Meere der Rhone zu. Groſse Binnenseen giebt es nicht. Unter den Kanälen verbinden den Ozean mit dem Mittelmeere der Kanal von Languedoc und der Zentralkanal, den Ozean mit dem Kanale die Kanäle von Briare und von Orleans, den Kanal mit dem Mittelmeere der Kanal von Bourgogne und den Kanal mit dem Deutschen Meere der Kanal von S. Quintin. Mineralwasser sind zahlreich vorhanden. Das Klima ist gemäſsigt und gesund, wenn schon nach Maaſsgabe der Breite und Seehöhe sehr verschieden. Die Produkte sind äuſserst mannichfaltig, und auſser edlen Metallen meistens in Menge und hoher Güte vorhanden.

Frankreich gehört zwar unter die formirtesten Reiche der Erde, doch ist seine Oberfläche nicht überall so benutzt, als sie seyn könnte. Man rechnet für Frankreich 116,163,100 Arpens. Davon kommen auf das Ackerland 62,360,000, auf das Gartenland 2,058,550, auf das Weinland 4,764,960, auf die natürl. und künstl. Wiesen 11,696,900, auf Waldung 13,776,950, und auf Wohnplätze, Straſsen, Gewässer, Felsen, überhaupt auf unkultivirtes Land 21,505,740 Arpens. Der Werth der kultivirten Oberfläche dürfte auf 11,945,847,500 Gulden Kapital anzuschlagen seyn, welches der Nation ein reines Einkommen von $358,375,411\frac{1}{2}$ Gulden an Zinsen oder von 710,750,813 Gulden bei eigner Benutzung tragen kann. — Aber nicht alle Zweige der hervorbringenden Industrie werden mit Vorliebe behandelt. Der Weinbau ist auſserordentlich ausgebreitet: man gewinnt jährlich 24,274,700 Oxhofte, und hat 1812 für 28,593,138 Gulden Wein, Branntwein und Liqueur ausgeführt. Der Ackerbau dagegen reicht nicht zu, wenn er schon in den nördlichen Provinzen den Hauptgegenstand der Kultur ausmacht: man erzeugt an Waizen und Roggen in Mitteljahren etwa 72,800,000, braucht aber 73,500,000 Settiers. So stark der Flachs-, Hanf- und Rübsaamenbau auch ist, so reicht er doch für das Bedürfniſs nicht zu, und für Tabak muſsten bisher ansehnliche Summen ausgegeben werden; doch zieht man jetzt gegen 300,000 Zentner selbst. Safran hat man zur Ausfuhr. Die Viehzucht ist, mit Ausnahme der Schäfereien, vernachlässigt: man kann jetzt etwa 1,200,000 Pferde, 550,000 Esel und Maulesel, 6 Millionen Stück Rindvieh, 25 Mill. Schaafe, 870,000 Ziegen u. 4 Mill. Schweine im Reiche rechnen. Die Federviehzucht ist auſserordentlich stark. An schmackhaftem Obste und Gemüſsen hat Frankreich einen Ueberfluſs, und selbst edle Früchte in seinen Südprovinzen: die Kastanie dient häufig als Brodsurrogat. Die Olivenkultur war vormals stärker und hat durch strenge Winter bedeutend gelitten: sonst gewann man 1 Million Zentner Olivenöl, jetzt kaum ¼ davon; dagegen hat sich die Kultur der Oelpflanzen im nördlichen Frankreich vergröſsert. Die Seidenärnte dürfte jährlich 25,000 Zentner abwerfen, und das Bedürfniſs bei weitem nicht befriedigen. Unbedeutend ist im Ganzen die Bienenzucht, erheblicher die Fischerei, obgleich letztere gegen sonst sehr verloren hat. Die Forste haben während der Revolution auſserordentlich gelitten, der Bergbau hat sich dagegen aufgenommen, und wenn Frankreich schon für den Augenblick keine edlen Metalle, auſser einiges Silber ausbringt, so produzirt es doch an Blei 25,200, an Kupfer 2,000, an Eisen u. Stahl 4,000,000, an Steinkohlen 19,402,000, an Vitriol 40,000, an Alaun 30,000, an Salz 5,000,000, an Wismuth u. Braunstein 2,700 Zntr., zusammen 29,944,610 Gulden werth und 943,758 Arbeiter beschäftigend.

Der Kunstfleiſs steht auf einer hohen Stufe. Der Franzose schickt sich besser zum Handwerker und Fabrikanten, als zum Ackerbauer. Die vorzüglichsten Manufakturen bestehen in Leinewand und Hanf, in Wolle, in Seide, in Baumwolle, in Leder und Pelzwaaren, in Hüten, Papier, Galanteriewaaren, Uhren, Eisen und Eisenwaaren, in Glase, Fajanze und Porzelan. 1810 rechnete man in dem damaligen Frankreich 79,383 verschiedene Fabriken mit 1,465,445 Arb., und eine Fabrikation von 439,259,176 Gulden.

Der Handel Frankreichs ist lange so ausgebreitet nicht mehr, als er vor dem Jahre 1789 war, wo es noch Antheil an dem Welthandel nahm, und alle seine Kolonien besaſs. Der innere Handel ist freilich noch immer lebhaft genug: nach Bonvallet Desbrosses beträgt der innere Handelsfond 6,244,036,492; das zirkulirende baare Geld 918,789,814 Gulden, welches beides jedoch selbst für 1789 zu hoch angeschlagen seyn dürfte. Die Ausfuhr machte 1787 den Werth von 201,490,569, 1812 dagegen von 142,223,220 Gulden aus: 1787 wurden für 226,891,788 und 1812 für 129,959,010 Gulden Waaren eingeführt, doch war im letztren Jahre Frankreich um ein volles Drittheil gröſser. 1801 klarirten in Frankreichs Haven 39,557 Fahrzeuge mit 1,075,211 Tonnen ein u. 41,416 Fahrzeuge mit 1,132,683 Tonnen aus. Am meisten verkehrt es mit Holland, Nordamerika, der Ostsee, Spanien, Italien, Deutschland, der Levante und Helvetien, hatte aber bisher dem Anschein nach die Bilanz gegen sich.

Frankreich hat bloſs geprägtes Geld. Seit 1803 ist der Dezimalfuſs eingeführt, und der in Hunderttheile eingetheilte Franke die Münzeinheit, wornach im ganzen Reiche Buch- und Rechnung

gehalten wird. Die Einheit des Längenmaafses ist das Metre, des Flächenmaafses der Are, des Hohlmaafses der Stere, des Flüssigkeits- und Getraidemaafses das Litre. Das Grundgewicht heifst Gramme.

Künste und Wissenschaften stehen in Frankreich in hohem Flor, und von jeher haben die Franzosen hierin einen ausgezeichneten Rang unter den zivilisirten Nationen aller Zeiten eingenommen. Die Unterrichtsanstalten sind einer allgemeinen Zentralbehörde untergeordnet, welche bis 1815 die Universität, seitdem aber eine königl. Kommission zu Paris bildet. Die sämmtlichen öffentlichen Lehranstalten werden unter so viele Akademien vertheilt, als es kön. Gerichtshöfe giebt. Mithin sind deren jetzt 27. Jede Akademie besteht aus Fakultäten, welche den Deutschen Universitäten gleich kommen, aus königl. und Gemeindekollegien, aus Institutionen und Pensionaten und aus Primärschulen. Die besondern Unterrichtsanstalten sind zahlreich, besonders die für den öffentlichen Dienst. Auch fehlt es nicht an höhern Anstalten für den öffentlichen Unterricht, worunter das königl. Institut mit seinen 4 Akademien einen ausgezeichneten Rang einnimmt; Eben so wenig an Kunstschulen, Bibliotheken, Museen, Gemäldesammlungen, die bes. zu Paris aufgehäuft sind.

Frankreich macht seit 1814 eine gesetzliche erbliche Monarchie aus, deren Oberhaupt, ein König, die vollziehende Gewalt in Händen hält, die gesetzgebende aber mit der Nation theilt. Die Person der Monarchen ist heilig und unverletzlich; seine Majestätsrechte sind äufserst ausgedehnt und durch die Konstitutiton gesichert. Die Thronfolge ist in der Dynastie der Bourbone erblich nach dem Rechte der Erstgeburt in männlicher Linie, mit gänzlicher Ausschliefsung der weiblichen. Der König wird mit dem 14. Jahre mündig; eine Vormund- oder Regentschaft führen die Königin Mutter oder der nächste Agnat. Der König ist bei dem Antritte seiner Regierung zu dem Krönungseide, dafs er die Konstitution vom 4. Juni 1814 treulich aufrecht erhalten wolle, verbunden, wird von dem Erzbischofe zu Rheims gekrönt und gesalbt und mufs katholischer Religion seyn. Seine Zivilliste beträgt gegenwärtig 9,283,500 Gulden; die Appanagen der Prinzen von Geblüte sind auf 2,970,720 Guld. aus dem Schatze und 1,114,020 Gulden an Domänen bestimmt. Die Residenz ist Paris.

Die Nation besteht aus Adel, welcher sich in alten und neuen mit den Titeln Duc, Prince, Marquis, Vicomte, Comte, Chevalier abtheilt, aus Klerus, Bürger und Bauern, aber alle diese Klassen sind vor dem Gesetze gleich und alle Exemtionen und Privilegien auf immer vertilgt. Die Nation hat einen wichtigen Antheil an der gesetzmäfsigen Gewalt, den sie durch die Kammern der Pairs und der Deputirten der Gemeinden ausübt. Jenes erstere Korps ist aus 154 gebornen Repräsentanten aus dem Adel und der hohen Geistlichkeit, dieses aus 256 gewählten Repräsentanten zusammengesetzt.

Der Titel des Monarchen ist: König von Frankreich und Navarra, der Kronprinz heifst Dauphin, der älteste Bruder des Königs Monsieur. Das Wappen besteht aus den beiden Schildern von Frankreich und Navarra; der Hofstaat ist glänzend. Hohe Kron- oder Reichsbeamte sind 7; der Ritterorden 6, nämlich der heil. Geist, der St. Michael, der heil. Ludwig-, der Militärverdienstorden, die Ehrenlegion und der Lazarusorden.

Frankreichs Staatsverwaltung ist äufserst einfach, das Reich in 86 Departemente, jedes in Bezirke, die Bezirke in Kantone und die Kantone in Gemeinden eingetheilt. Die höchsten Zentralbehörden sind der Staatsrath, welcher unter den Auspizien des Königs über den, der Krone zukommenden, Theil der Gesetzgebung wacht, und das Ministerium, welches die vollziehende Gewalt in Händen hält. Jeder Minister ist in seinem Geschäftskreise unabhängig, aber für seine Handlungen der Nation verantwortlich. Sonst sind noch hohe Zentralbehörden der Kassationshof als oberstes Justizrevisorium, und die Oberrechnungskammer als höchste Finanzkontrolle. Die Justiz, an deren Spitze der Kanzler von Frankreich steht, wird durch 27 königl. Gerichtshöfe u. eben so viele Prevotalhöfe in oberster, durch die Tribunäle erster Instanz, deren jeder Bezirk 1 hat, in zweiter, und durch die Friedensgerichte in unterster Instanz verwaltet; die Handelsprozesse werden vor den Handelsgerichten abgemacht. An der Spitze eines jeden Dep. steht ein Präfekt, an der Spitze der Bezirke ein Unterpräfekt, und die Gemeinden haben ihre Maires. Dem Präfekten steht ein Präfekturrath zur Seite. In jedem Dep. ist ein Departementsrath von 16, 20 oder 24 Mitgliedern, der sich jährlich 15 Tage lang versammelt, und über die Bedürfnisse seiner Provinz u. die Vertheilung der Steuern berathschlagt. Zu den Mitgliedern dieser Räthe schlagen die Wahlversammlungen dem Könige 2 Subjekte vor, wovon der König eins ernennt; die Präsidenten und Sekretäre wählen sie selbst. Eben diese Wahlkollegien wählen die Mitglieder der Kammer der Deputirten. Den Maires in den Gemeinden steht ein Munizipalrath zur Seite: jene müssen alle 5, diese alle 10 Jahre ernennt werden.

Nach dem Budget betrug die ordentliche Ausgabe für 1816: 548,252,529, die Einnahme 570,454,940 Fr.; indefs rechnete man die aufserordentlichen Ausgaben, die durch die Kontributionen u. die Unterhaltung der Europäischen Armee verursacht wurden, auf 290,800,000 Fr., die durch aufserordentliche Auflagen gedeckt werden sollten.

Die Armee besteht gegenwärtig höchstens aus 90 bis 100,000 Mann, worunter 21 bis 25,000 Mann Garde. Die ganze Infanterie ist noch nicht hergestellt, und an ihrer Stelle verrichten die Nationalgarden den Dienst, deren in jedem Dep. 1 Legion ist. Die Armee wird von 6 Generalobristen aus der kön. Familie, 16 Marschällen, 10 Generalinspektoren, 389 Generallieutenants, 617 Marechaux de camp und 223 kommand. Adjutanten befehligt: sie ist in 22 Militärdivisionen eingetheilt. — Die Seemacht zählt etwa 40 Linienschiffe und eben so viele Fregatten, die in den 3 Haven Brest, Rochefort und Toulon stationirt sind; aber sie befindet sich im äufsersten Verfalle. (Hassel's Handbuch der Erdb. u. Statist. 1. Bd. 2. Abth. — Descript. de la France par Peuchet et Chanlaire. 4. — Lapie Carte de la France. Par. 1815. — F. W.

Streit's Charte von Frankreich. Nürnberg 1816, bei Campe).

Frankreich, S. Mauritius, Britt. Insel im Indischen Ozeane, zwischen 74° 57′ bis 75° 25′ ö. L. und 19° 59′ bis 20° 31′ s. Br., 55,50 QM. grofs. Ein unregelmäfsiges, mit Bergen angefülltes Oval mit tief eingeschnittenen, gut bewässerten Thälern, die unter dem mildesten Klima alle Tropengewächse, edle Früchte, vieles Nutzholz, Kampfer u. elastisches Harz hervorbringen, aber die Europäischen Cerealien reichen so wenig, als die Hausthiere zu, und an Salz ist gänzlicher Mangel. Dagegen findet man Eisen und schöne Korallen. Der höchste Berg, der sich erhebt, ist der Pieterbock, 2,520 Fufs über das Meer. Die Zahl der Einwohner mag gegenwärtig auf 70,000 Indiv. steigen (nach Grant für 1799 10,000 Weifse und 55,000 Sklaven); sie sind meistens Franzosen, Katholiken und unter 10 Kirchspiele vertheilt. Die Ausfuhr bestand 1799 in 200,000 Zntr. Zucker, 6,000 Zntr. Kaffee, 3,000 Zntr. Indigo, 5,000 Zntr. Baumwolle und 200 Zntr. Gewürznelken; die Einfuhr in Reifs, Rindfleisch und Salz, welches Madagaskar, und Mehl, Korn und Fabrikaten, welche Europa liefert. Die Einw. leben im Wohlstande, sind aber ein träges bigottes Volk. An der Spitze der Verwaltung steht ein Gouverneur: die Einkünfte betragen 600,000, die Ausgaben 1 Mill. Gulden. Doch ist die Insel wegen ihrer Lage u. ihres vortreflichen Havens für Grofsbrittanien äufserst wichtig. Sie ist in 12 Quartiere eingetheilt und Port Louis der Hauptort.

Frankstadt, Oester. St. im Mähr. Kr. Prerau, mit 523 H. und 2,707 E.

Franyova, Oester. Mll. in der Ung. Gesp. Torontal, mit 1 griech. K., von Raizen bewohnt.

Franzburg, Preufs. Stadt und Schl. mit 528 E., in dem Pommer. Rbz. Stralsund.

Franzenbrunnen, Oester. Gesundbrunnen unweit Eger, im Böhm. Kreise Elnbogen, eins der besuchtesten Bäder der Monarchie, mit geschmackvollen Anlagen, 1816 mit einer Frequenz von mehr als 1,200 auswärtigen Gästen.

Franzenskanal, Oester. Kanal in der Ung. Gesp. Bacs, welcher die Donau mit der Theifs verbindet. Er ist 14 M. lang, 10 Klafter breit und 6 Fufs tief. Jährlich befahren ihn mehr als 1,000 Fahrzeuge, wovon einige 6 bis 7,000 Zntr. laden.

Franzosen, der erste Völkerstamm Frankreichs, über 26 Mill. an der Zahl; ein Gemisch von Franken, Galliern u. Römern, doch der Hauptmasse nach als Franken Deutschen Ursprungs. Der eigentliche Franzose ist mehr mittlerer als langer Statur, mehr hager als fett, doch im Ganzen gut gebauet, der Körper fest, dauerhaft und für jede Art von Anstrengung und Uebung geschaffen. Seine Physiognomie ist einnehmend, wie seine Haltung; das Auge feurig; die Farbe der Haut in den nördlichen Provinzen weifs, in den südlichen geht sie in das Gelbbraune des Spaniers und Italieners über, und das Haar wird schwärzer und struppiger. Das weibliche Geschlecht, mehr brünet als blond, ist im Ganzen nicht schön, aber hübsch und interessant, auch gebildeter und liebenswürdiger, als unter keinem Volke der Erde. — Der Charakter der Franzosen spricht Leben und Feuer aus: das sanguinisch-cholerische Temperament ist bei weitem das überwiegende bei ihm; seine Tugenden, seine Laster entspringen gröfstentheils aus den warmen Regungen eines Bluts, das im immer wilden Schwunge durch seine Adern rollt. Der Franzose ist jovial, munter, im hohen Grade Enthusiast, dabei aber auch leichtsinnig, ungeduldig, von dem ersten Eindrucke sogleich hingerissen und äufserst veränderlich; was er heute vergöttert, ist morgen ihm gleichgültig und übermorgen vergessen. Nur seine immer rege Thätigkeit und sein Hang zum Vergnügen begleiten ihn von der Wiege bis zum Grabe und werden mit jedem Morgen neu: auf ihn pafst in dieser Bedeutung, was Plato von den Hellenen sagte: der Franzose altert nie! Seine hervorstechenden Eigenschaften sind viele Gutmüthigkeit, eine bis zur Verwegenheit gehende Tapferkeit und ein gränzenloser Ehrgeiz, der ihn zu den kühnsten Unternehmungen verleitet, besonders wo er sich bemerkt glaubt. Dabei besitzt er die glücklichsten Geistesanlagen, Scharfsinn und Witz, aber selten Beharrlichkeit und wenig eigentlichen Erfindungsgeist, wohl aber die Gabe, jede fremde Erfindung sich anzueignen, und ihr die Form zu geben, wie denn die meisten unter seiner Behandlung gewonnen haben. Seine gröfsten Fehler bestehen in Eitelkeit, Ruhmredigkeit und weitgetriebenem Egoism: wenige Völker sind bei so vieler Umsicht so ungerecht gegen das, was nicht ihnen angehört, wenige verstehen es aber auch so, ihre Vorzüge in das glänzendste Licht zu setzen und ihre Thaten selbst zu panegyrisiren. Der Franzose ist höflich und geschmeidig, wo er gehorcht; stolz, wo er gebietet, aber selten wird er den Anstand u. die Artigkeit vergessen, die sein Erbtheil sind. Dem Vergnügen und allen sinnlichen Freuden bis zur Ausschweifung ergeben, kennt er keinen Geiz, aber er ist habsüchtig, um verschwenden zu können: nicht Sklave seines Worts, aber auch nicht aus Bosheit oder aus Grundsätzen wortbrüchig: mehr zornig als rachsüchtig: mehr grofsmüthig und mitleidig als grausam, doch in der ersten Aufwallung leicht in diefs Extrem übergehend. Sein Geschmack hängt mehr an dem Hübschen u. Niedlichen, als an dem Schönen und Erhabenen, überhaupt sieht er aufmerksamer auf das Aeufsere, als auf den innern Gehalt, und nirgends hat das Kleid einen höhern Werth. Der Franzose ist der Mann für die Gesellschaft: er lebt nur, um sich zu vergnügen, und Putz, Aufwand, Musik, Tanz und Schauspiel gehen ihm über Alles: er erträgt Hunger und Durst, um diesen Götzen huldigen zu können. Dem schönen Geschlechte zollt er eine unbedingte Verehrung: die Chevalerie entstand an der Seine und noch ruht ihr Geist zum Theil auf den späten Nachkommen. — Diese hingeworfenen Charakterzüge bezeichnen nur schwach eine Nation, die durch die hohe Kultur ihres Geistes u. die Ausbildung ihrer Sitten längst zu den gröfsten Völkern der neuern Zeit gehörte, und schon seit den Zeiten der Kreuzzüge durch ihre Sprache, Moden und Thorheiten den Ton des gesellschaftlichen Lebens in Europa stimmte.

Doch sehen sich die Franzosen auch nicht überall gleich, und im Süden ist die Nation im Ganzen weit feuriger, reitzbarer und enthusiastischer, als im Norden, wo das Blut ruhiger fliefst u. nicht so ungestümm die Köpfe treibt. Auch finden fast in jeder Provinz bemerkbare Nüanzen und abweichende Züge statt. Welch ein Unterschied ist nicht zwischen dem abgeschliffenen überfeinerten Pariser und dem religiösen, ungefälligen Poitouer! Wie auffallend sticht nicht der treuherzige Burgunder gegen den zweideutigen Normann ab, und kaum sollte man den quecksilbernen prahlerischen Gaskogner und den heftigen poetischen Provençalen für Kinder eines Stammes anerkennen, wenn die Sprache nicht ein gemeinschaftliches Band um sie schlänge! Doch wird diese, unstreitig die gebildetste und verbreitetste Europäische, in mehrern Dialekten geredet, wovon der Orleaner und Pariser für die reinsten gehalten werden.

Frascati, Päpstliche, nach alter Art befestigte, St. in der Dlg. Rom, sehr angenehm gelegen, mit vielen Landhäusern; Sitz eines Bischofs.

Frascolari, Siz. Fl. im Val di Noto, welcher bei Camarana dem Afrikanischen Meere zufällt.

Fraserburgh, Britt. St. am Meere, in der Skot. Sh. Aberdon, mit 1,000 E. Haven, der Schiffe von 300 Tonnen aufnimmt; Garnspinnerei.

Frasnes, Nied. D. an der Ronne, mit 3,786 Einwohnern, in der Prov. Hennegau.

Frafslau, Oester. Mfl. an der Sän, mit 60 H., im Inneröster. Kr. Cilly.

Frasso, Siz. D. in der Neap. Terra di Lavoro, mit 3,426 E.

Frat, vormals *Euphrat*, Osm. Strom, welcher auf dem Taurus aus 2 Q. entsteht; die eine, Murat genannt, liegt auf dem Aladagh, verliert sich 2 M. von Bajazid unter der Erde, kömmt wieder zum Vorschein, durchströmt Armenien und vereinigt sich bei Arabkir mit dem Frat, dem 2ten Quellenflusse, welcher sich aus 2 Armen bei Erzerum gebildet hat. Der nun vereinigte Flufs macht bei Semisat einen doppelten Katarakt, und rollt dann in einem breiten Thale majestätisch bis zu seinem Zusammenflusse mit dem Tigris bei Korna fort, wo dann beide vereinigt als Schat ül Arab ihren Lauf durch 3 Mündungen im Persischen Golf endigen.

Fratta, Oester. Mfl. in der Venet. Dlgz. Rovigo, mit 6,300 Einw. und vielen Landhäusern des Venetianischen Adels.

Fratta, Päpstl. Mfl. an der Tiber, in der Dlg. Perugia.

Fratta maggiore, Siz. D. in der Neap. Prov. Napoli, unweit der Hptst., mit 1 schönen K. u. 8,464 E., die viele Stricke verfertigen.

Fratting, *Wratteny*, Oester. Mfl im Mähr. Kr. Znaym, mit 78 H. und 533 Einw.

Frau, Helv. Alpenspitze im Kanton Bern, nach Tralles 11,593 F. hoch.

Fraubrunnen, Helv. D. im Kanton Bern. Schlacht von 1373.

Frauenaurach, Baier. D. im Rezat. Landg. Erlangen, mit beträchtlichen Braun- und Weifs-Brauereien.

Frauenberg, *Frimberg*, *Primda*, (Br. 49° 40′ 43″ L. 30° 20′ 12″) Oester. Mfl. mit 1 verfallenen Bergschl. und 128 H., im Böhm. Kr. Pilsen.

Frauenbreitungen, Meining. Mfl. u. Amt an der Werra, mit 1 Domänengute, 70 H. u. 505 Einw., worunter 10 Tabaksspinner.

Frauenburg, (Br. 54° 21′ 34″ L. 37° 19′ 52″) Preufs. St. am frischen Haff, in d. Preufs. Rbz. Königsberg, wo die Baude demselben zufällt. Sie hat 1 Domkirche, welche auf einem Berge bei der Stadt steht und worin Nik. Kopernikus begraben liegt, 2 sonstige K., 1 Hosp., 195 H. und 1,392 E. Sitz des kathol. Bischofs von Ermeland, des Officialats u. seines Domkapituls. Tuchwebereien, Gärbereien, Töpfereien.

Frauenfeld, (Br. 47° 33′ 28″ L. 26° 35′ 54″) Helv. St. auf einer Höhe am Murg, im Kanton Thurgau, klein, nur aus 3 Gassen bestehend, mit 1 kath., 1 ref. K. und 1,500 E.

Frauenpriesnitz, Weimar. D. an der Ilm und Sitz des A. Tautenburg, mit 1 luth. K., 70 H. und 350 E.

Frauenreith, Baier. D. in dem Salzach. Landger. Berchtesgaden, wo Salz aus den Bergen gesotten und Marmor gebrochen wird.

Frauenstein, Sächs. Amt in dem Kr. Erzgebirge, mit 1 St., 20 D., 3 Vorwerken, mit 8,672 E.

Frauenstein, Sächs. Bergstadt im gleichn. Erzgebirg. A., an der Gimnitz und Bobritsch, 1,898 F. über Wittenberg, mit 1 verfallenen Schl., 2 K., 1 Hosp., 126 H. und 814 E., wor. 76 Gewerbe treibende. Färberei.

Frauenthal, Oester. Schl. u. Herrsch. an der Lasnitz, im Inneröster. Kreise Mahrburg. Unweit davon beim D. Pessebach 1 Messinghütte u. Drahtzug.

Frauenwald, Preufs. Dorf in dem Sächs. Rbz. Erfurt, im vormaligen Henneberg, mit 1 K., 79 H. und 382 E. Sägemühle. Auch liefert das Dorf vielen Feuerschwamm.

Frauenwörth, s. *Chiemsee*.

Fraureuth, Reufs. Mfl. in der Herrschaft Greitz.

Fraustadt, *Schowa*, *Wszowa*, Preufs. St. in einer sandigen Gegend des Posen. Rbz. Posen, mit 3 kath. K., 607 H. und 5,585 E., worunter 516 Juden. Tuchweberei mit 262 Arb. (6,750 Stück), Leinen- und Damastweberei mit 60 Arbeitern. Strumpfwirkereien, Gärbereien, eine Wachsbleiche u. a. Gewerbe.

Frechen, Preufs. D. im Kleve-Berg. Rbz. Köln, mit 1,400 Einw., worunter 48 Potbäcker, die jährl. 700 Karren Steingut à 18 Rthlr. liefern, und 12 Töpfer, die ordinaire Töpferwaare und schwarzes Geschirr verfertigen. Fundort der Kölnischen Erde (Terre d'ombre de Cologne).

Fredeburg, Preufs. St. an der Wenne, im Westphäl. Rgbz. Arensberg, mit 94 H. und 804 E.

Fredensborg, Dän. königl. Lustschl. am See Esrom, im Stifte Seeland, unweit Kiöbenhavn, mit einem Park, worin das Norwegische Thal eine der vornehmsten Partien ausmacht. Frieden von 1720.

Fredenwalde, Preufs. Mfl. an einigen Seen im Brandenb. Rgbz. Potsdam, mit 60 H. und 333 E. Tabaksbau.

Frederica, Nordamer. Fort und kleiner Ort auf dem Eilande S. Simon der Südcarol. County Glynn.

Fredericksborg, Dän. Amt im Stifte Seeland, 23 1/2 QM. grofs, mit 32,000 E.

Es hat seinen Namen von dem Schl. Frederiksborg (s. Hilleröd).

Fredericksburg, Nordamer. St. am Rappahannoc, im Virgin. County Spotsylvania, mit 200 H. und 1,500 E.

Fredericksund, (Br. 55° 50′) Dän. St. am Röskölderfiord, im Seeländ. Amte Frederiksborg, mit 1 K. und 200 Einw. Handel nach Norwegen.

Fredericktown, Nordamerik. St. am Kavollscreek, in der Maryland. County Frederik, mit 7 K. für Katholiken, Reformirte, Lutheraner, Methodisten und Baptisten, 449 H. und 2,606 E. Akademie, Tabaksniederlage; lebhafter Handel.

Frederik, Nordamer. County in dem St. Maryland, mit 34,437 E.

Frederik, Nordamer. County im St. Virginia, mit 22,574 E.

Frederiksberg, Dän. Lustschl. unweit Kiöbenhavn, in dem Seeländ. A. Kiöbenhavn, der gewöhnliche Sommeraufenthalt der Dänischen Monarchen.

Frederikshaab, Dän. Pflanzort im südlichen Inspektorate von Grönland.

Frederikshald, (Br. 59° 4′ L. 28° 43′) Schwed. St. an der M. der Tistedalself in den Idefiord, in dem Norweg. Stifte Aggerhuus, mit der Feste Frederikssteen, 554 H. und 3,842 E. 1 Zuckerraffinerie, mehrere Tabaksfabr., Handel. Vor Frederikssteen verlor 1718 Karl XII. sein Leben.

Frederiksnagor, Dän. Komtoir in der St. Sirampur, in der Britt. Prov. Bengalen der Präs. Kalkutta. Die Einfahrt in den Haven ist sehr beschwerlich.

Frederikton, Britt. St. am Fl. S. John, in dem Nordamerik. Gouv. Newbrunswyk. Sie ist gut und regelmäfsig gebauet, hat 1 elegantes Staatenhaus, 1 K. und etwa 500 E. Gegenwärtig Sitz des Gouverneurs. Sie hiefs vormals S. Anna (s. *S. Anna*, welcher Artikel hiernach zu berichtigen ist).

Frederiksborg, Schwed. Festung auf der Skäre Warmdö, in Stockholmslän, welche den Eingang nach Stockholm beherrscht.

Fredriksöe, eine der Dän. Erdholmen bei Bornholm (s. Erdholmen).

Fredriksort, Dän. Festung am Eingange des Kieler Wyk in der Schlesw. Landschaft Dänischholm, mit 1 Kirche, 4 Barakken für die Garnison, 1 Zeug- und 1 Proviant haus, 19 H. und, mit Ausnahme der Garnison, 50 E.

Fredriksstad, (Br. 54° 23′ 10″ L. 26° 47′ 30″) Dän. St. an der Eider und Trene, in der Schlesw. Landsch. Stapelholm. Sie ist auf Holländische Art gebauet, hat 1 luth. Kirche, 1 kathol. und mennonit. Bethaus, 1 latein. Schule, 473 H. u. 2,270 E., die Kalmanke, baumwollene Zeuche, Stärke, Oel und Senf bereiten, auch Schifffahrt und Handel treiben.

Fredriksvärk, Dän. Fabrikort am Arröer See, im Seeländ. Amte Fredriksborg, mit einer grofsen Kanonengiefserei und Gewehrfabrik, 1 Silberschmelze, 1 Kupferhammer, 1 Salpeterhütte, und 1 Pulvermühle, Werke, die 2,000 Arbeiter beschäftigen und die Dänemark seit 1757 dem verdienten Generalmajor Clasen verdankt. Jetzt sind sie königlich.

Freehold, Nordamerik. Hauptort der Newjersey. County Monmouth, mit 4,784 Einw.

Freetown, Britt. Hauptst. des Sierra Leonegebiets, am Sierra Leone, in dem Senegamb. Reiche Bulam, mit 300 H. u. 1,200 E. Sitz des Gouverneurs; Negerschule; Handel.

Freewil, Australgruppe von 3 oder 4 geringen Eilanden, auf der Küste von Neuguinea, unter 0° 44′ n. Br., ganz von Riffen eingeschlossen, aber reich an Kokos, Betel, Brodfrucht und Limonien. Die Einwohner gehören zu der Malaienrasse.

Freiburg, Preufs. St. in dem Schles. Rgbz. Reichenbach; ummauert, mit 3 Thoren, 1 kath., 1 luth. K., 1 Hosp., 260 H. und 1,558 E.

Freienstein, Preufs. Mfl. an der Dosse, im Brandenburg. Rbz. Potsdam, mit 1 K., 172 H. und 751 E. Rübenbau.

Freienwalde, (Br. 52°49′50″ L. 31°49′) Preufs. St. nahe an der Oder, in dem Brandenb. Rbz. Potsdam, mit 3 Thoren, 4 Vierteln, 10 Strafsen, 2 K., 1 Hosp., 203 H. und 2,119 E. Alaunbergwerk, welches jährlich 8,360 Zntr. liefert, und Gesundbrunnen, der jährlich etwa 250 Gäste hinzieht.

Freiheit, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Biczow, mit 121 H. und 800 E., worunter viele Leineweber. Berühmte Leinenbleiche. In der Nähe ein warmes Bad, der Johannesbrunnen.

Freinsheim, Baier. Mfl. in der Rheinprovinz, mit 1,428 E.

Freisach, s. *Friesach*.

Frejus, (Br. 43° 25′ 52″ L. 24° 12′) Franz. St. am Argens und in Morästen des Dep. Var, Bez. Draguignan, mit 1 Kathedrale, 5 K., 1 Hosp. und 2,229 E. Handelsgericht; 2 Sägemühlen, Parfümerien; Fischerei; Handel mit Sardellen und Schilfrohr. Fundort von Amethysten und Krystallen in der Nähe des Colle de Groue, eines mit rothem und weifsem Jaspis bedeckten Hügels. Röm. Alterthümer. Geburtsort der Römer Jul. Agricola u. Corn. Gallus, auch des Abbé Sieyes.

Freixo de Espada a Cinta, Port. Villa unweit der Spanischen Gränze, in der Prov. Traz os Montes, mit 1 Kastel, 1 K. und 352 H. Seidenbau.

Frekenhorst, Preufs. Mfl. in dem Westphäl. Rgbz. Münster, mit 1 K., 1 Kapelle, 270 H. u. 1,177 E., worunter 18 Juden.

Freren, (Br. 52° 29′ 33″ L. 25° 11′ 1″) Han. St. in der Prov. Lingen u. Hauptort einer Voigtei, mit 2 K., 74 H. und 406 E., worunter 71 Gewerbe treibende und 5 Juden.

Fresnay le Vicomte, Franz. St. an der Sarte, im Dep. Sarte, Bez. Mamers; 244 H., 1,556 E. Hanfweberei.

Fresne en Voivre, Franz. Mfl. am Longeau, im Dep. Maas, Bez. Verdun, mit 829 E.

Fresneda, Span. bemauerte Villa in der Prov. Aragon, mit 1 Kastel, 4 Thoren, 2 Pfk., 2 Kl., 1 Hosp., 2 Schulen u. 2,200 E.

Fresnes, Franz. Mfl. an der Schelde, mit 370 H. und 2,352 Einw., im Dp. Norden, Bez. Douay. Grofse Steinkohlenlager und Bau.

Frespech, Franz. Mfl. von 100 H. u. Kirchspiel von 1,839 E., im Dp. Lot-Garonne, Bz. Villeneuve d'Agen.

Freteval, Franz. Mfl. am Loire, im Dep. Loire-Cher, Bez. Vendôme; 365 E. 1 Hochofen, 1 Hammer u. Eisenschmelze, worauf 24,000 Zntr. Gufseisen produzirt werden; Niederlage K. Philipp Augusts durch die Engländer 1194.

Freudenberg, Baier. St. in dem Regen. Landg. Amberg, mit 1 Schloſs, 133 H. u. 870 E.

Freudenberg, Bad. St. am Main, im Main- u. Tauberkr., dem Fürsten von Löwenstein-Wertheim gehörig, mit 1 Schl., 260 H. und 1,307 E. Mainzoll.

Freudenberg, Preuſs. Mfl. in dem Niederrhein. Rgbz. Koblenz, mit 200 H. und 1,300 E. 8 Stahlhammer, wovon 1 auf 2, die übrigen auf 1 Heerd eingerichtet sind; sie liefern vieles Schneidezeug, Messer und anderes Stahlgeräthe.

Freudenberg, Han. Amt in der Prov. Hoya, mit 686 H. und 3,897 E. Es hat seinen Namen von dem Schl. Freudenberg im Mfl. Bassum, und ist 1815 von Kurhessen an Hanover abgetreten.

Freudenburg, Preuſs. Mfl. und Schl. an der Franz. Gränze, in dem Niederrhein. Rbz. Trier, mit 335 E.

Freudenstadt, (Br. 48° 27′ 47″ L. 26° 5′ 7″) Würt. Stadt und Sitz eines O. A. in der L. V. Schwarzwald. Sie hat einen geräumigen Marktplatz, 1 schöne Kirche und 2,408 E., worunter viele Granatenschleifer, Nagelschmiede und Tuchweber. Fundort von röthlichem Marmor.

Freudenthal, *Brunthal*, Oester. Stadt am Schwarzwasser, im Mähr. Kr. Troppau; ummauert, mit 3 Vorst., 1 Schl. mit Park, 1 kath. K., 1 Kollegium der Piaristen, 1 Hosp., 1 Alumnate, 452 H. und 2,823 E., worunter 56 Tuchmacher, 51 Weber, 56 Strumpfstricker u. s. w. Hauptort der freien Minderherrschaft Freudenthal, 13¾ QM. groſs, mit 2 St., 16 D., 2 Kolonien, 1,982 H. und 12,489 E. Sie gehört dem Deutschen Orden in Oesterreich.

Freudenthal, Würt. Mfl. in der L. V. Enz, O. A. Besigheim, mit 1 Schl. und 448 E., wor. 186 Juden.

Freundschaftsinseln, ein weitläuftiger Australarchipel von etwa 150 Eilanden, zwischen 203° 30′ bis 205° 50′ L. und 18° bis 21° 30′ südl. Br. Er besteht aus mehrern Gruppen, die durch groſse Korallenriffe abgesondert sind: Vavao, Happée, Anamokas und Tongatabu, zu welcher letztern Eooa gehört. Die meisten dieser Eilande haben bedeutende Berge, und deſshalb kein so heiſses Klima, als die Gesellschaftsinseln, mit denen sie übrigens gleiche Produkte haben. Die Einwohner sind auch mit denselben eines Stammes, und stehen auf einer ähnlichen Stufe der Kultur u. Geistesbildung. Ein König ist ihr Oberherr; übrigens findet eine Art von Lehnsverbande Statt. Die Zahl der Bew. aller Freundschaftsinseln mag wohl auf 80 bis 90,000 steigen.

Freusburg, Preuſs. Mfl. an der Sieg, in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz, mit 1 Schl., 1 K., 100 H. und 700 E.

Freyberg, Sächs. Kreisamt im Kr. Erzgebirge, welches mit dem kombinirten Grillenburg 4 St., 71 D., 8 Vorwerke und 45,918 E. enthält.

Freyberg, (Br. 50° 55′ 24″) Sächs. Hptst. des Kr. Erzgebirge und eines Amts an der Mulde, 1,179 F. über dem Meere. Sie ist ummauert, hat 5 Thore, 1 Vorstadt, 1 Schl. Freudenstein (jetzt Magazin), 5 K., worunter der Dom mit den alten fürstl. Gräbern, 1 Hosp., 1 Findel-, 1 Arbeits-, 2 Siechen- und 11 Kranhenh., 1,377 H. und 8,737 E. Oberberg- und Oberhüttenamt; Generalschmelzadministration; Bergamt; Bergschöppenstuhl; Oberzehnten; Bergakademie seit 1766, mit 4 Prof. u. 2 Unterlehrern, mit Bibliothek, Mineralienkabinet u. Modellsammlung (20 bis 30 Beneficiaten, 50 Auswärtige), Hauptbergschule, Mineralienniederlage; Gymnasium, Schullehrerseminar, 1 Tuchmf., 1 Saffianfabr., 1 Bleiweiſsfabr., 2 Leonische Fabr., 1 Eisenhammer und Kupferdrahtzug, Artillerielaboratorium, 2 Pulvermühlen. Wichtiger Bergbau auf Silber in 14 ausbeutenden und 81 Zubuſsgruben, zu dessen Schmelzung im Muldethale 2 Hütten mit 8 Hoch- und 14 Reverberiröfen und 1 Amalgamirwerk vorgerichtet sind. Muldenflöſse.

Freyberg, *Przibrom*, Oester. St. im Mähr. Kr. Prerau, mit 1 K., 1 Deutschen Hauptschule, 493 H. und 3,319 E., wor. viele Tuchmacher.

Freyburg, Bad. Hptst. des Treisamkr. und 3 Aemter, des Stadtamts, mit 14,170, des ersten Landamts mit 10,413, und des zweiten Landamts mit 11,875 E. Sie liegt auf der Spitze des Schwarzwaldes an der Treisam, ist ummauert, hat 4 Thore, 1 Vorst. Stephanie, 30 gröſsere und kleinere Gassen, 2 öffentl. Plätze, 1 Münster, 2 kath., 1 luth. Pfk., mehrere Klosterk., 2 Hosp., 1 Kranken-, 1 Findlingsh., 890 H. und 10,108 E., wor. 1,123 zünftige Bürger. Sitz des Hofgerichts, Kreisdirektoriums, Oberforstamts, Obereinnehmerei und dreier Ämter. Universität mit 28 Prof. und 350 Stud., gut dotirt; 1 Gymnasium, 1 Normalschule, 1 Tabaksfabrik, 1 Kartoffelzuckerfabr., 1 Zichorienfabr., 1 Puder- u. Stärkefabr., 1 Tuchbleiche, 1 Schönfärberei, 1 Eisenhammer, 1 Papiermühle, 1 Mineralbad.

Freyburg, Preuſs. St. an der Unstrut, im Sächs. Rgbz. Merseburg, mit 276 H. und 1,625 E., worunter 214 Meister. Etwas Tuch, Marktschuhe von 31 Schustern. Weinbau.

Freyburg, Han. Mfl. und Hauptort des Landes Kehdingen, in der Provinz Bremen, mit 136 H. und 824 E.

Freyburg, s. *Fryburg*.

Freyenhagen, Wald. St. im A. Eisenberg, mit 130 H. und 700 E.

Freyensee, Hess. Mfl. in der Prov. Oberhessen, mit 198 H., 960 E. und 1 Glashütte, welcher zur Standesherrschaft des Grafen von Solms-Laubach gehört.

Freyhan, Preuſs. Mfl. und Hauptort einer Minderherrschaft in dem Schles. Rgbz. Breslau, mit 1 Schl., 1 kath., 1 luth. K., 98 H. und 742 E.

Freysach, s. *Friesach*.

Freysing, (Br. 48° 23′ 56″ L. 29° 25′ 13″) Baier. St. am Isar und Sitz eines Isar-Landg. von 6,50 QM. und 12,447 E. Die Stadt ist ummauert, hat 4 Thore, 1 Schl., 1 Domk., 4 andre K., 1 Hosp., 1 Krankenhaus, 1 Waisenhaus, 510 H. und 3,510 E. Bischof; Generalvikariat; Lokalschulkommissariat; Taubstummeninstitut für 8 Zöglinge. Brauereien; Gärbereien.

Freystadt, (Br. 48° 28′ L. 32° 2′) Oest. Hauptst. des Niederöster. Mühlkr., mit 1 Schl., 1 K., 1 Piaristenkollegium, 1 kath. Hauptschule und 4,000 Einw., die mancherlei Gewerbe und starken Zwischenhandel treiben.

Freystadt, Oester. St. am Ölsa, in dem Mähr. Kr. Teschen, mit 1 Schl., 1 K., 172 H. und 850 E. Hauptort einer den Grafen Taaffe zugehörigen Minderherrschaft.

Freystadt, (Br. 51° 52′ 15″ L. 33° 11′ 30″) Preuſs. St. in dem Schles. Rgbz. Lieg-

nitz; ummauert, mit 4 Thoren, 4 Vorstädten, 4 kath., 1 luth. K., 3 Hosp., 525 H. und 2 869 E. Tuchweberei (980 Stück Tuch und Flanell, Strumpfstrickerei (9,000 Paar Strümpfe), 5 Hutmachereien (2,700 Hüte), 1 Sägemühle.

Freystadt, (Br. 53° 36′ 20″ L. 36° 55′ 30″) Preufs. St. an einem kleinen See des Westpreufs. Rgbz. Marienwerder, mit 136 H. und 877 E.

Freystadt, Baier. St. an der Schwarzach, im Oberdonau. Landg. Neumark, mit 136 H. und 760 Einw. Drahtziehereien.

Freystadtl, *Frisstat*, Oester. St. im Mähr. Kr. Hradisch, mit 125 H. u. 860 E., meistens Fafsbindern, welche ganz Mähren mit Fässern versehen.

Freystadtl, *Galgocz*, (Br. 48° 25′ 40″ L. 35° 26′ 34″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Neutra, mit 1 Felsenschl., 1 Franziskanerkl. u. K.

Freystädt, Bad. Dorf im Main- und Tauber. B. A. Bischofsheim am Rhein, mit 222 H. u. 980 E. Rheinschifffahrt mit 5 Schiffen; Fischerei; Hanf- und Kornbau.

Freystein, Oester. Mfl. an der Taya, im Mähr. Kr. Znaym, mit 62 H. und 262 Einw.

Freythurn, Oester. Mfl. auf einer Anhöhe an der Kulpa, im Illyr. Kr. Neustädtl, mit 1 Schl.

Freyung, Baier. Mfl. im Main. Landg. Parkstein, mit 278 E.

Freyung, Baier. Mfl. im Unterdonau. Landg. Wolfstein.

Freywaldau, Oester. offene Bergst. in einem weit ausgedehnten Thale, im Mähr. Kr. Troppau, zum Fürstenthum Neifse gehörig. Sie hat 2 Vorst., 1 Schl., 1 K., 1 Deutsche Nationalschule, 1 Industrieschule, 1 Hosp., 316 H. und 2,061 E. 1 Raschmf., 1 Baumwollenzeuchmf., 1 Ziegelhütte.

Freywaldau, Preufs. Mfl. in dem Schles. Rbz. Liegnitz, mit 1 kath., 1 luth. K., 80 H. u. 499 E.

Frias, Span. Ciudade und Schl. in der Prov. Burgos.

Friaul, Oester. Landschaft, welche vorm. in das Oesterreichische und Venetianische Friaul abgetheilt war, und jetzt jenes zu Illyrien, dieses zum Gouv. Venedig geschlagen ist. Die Benennung Friaul ist zwar längst nicht mehr üblich, doch führt der Monarch noch davon Titel u. Wappen.

Friburg, *Fridburg*, Oester. Mfl. und Schl. am Wifsbach, im Niederöster. Innkreise, mit 1 Schl. u. 62 H.

Fribus, *Friebus*, *Früpas*, Oester. Bergfl. am Erbgraben und am Fufse des Hantelsberges, in einer rauhen Gegend des Böhm. Kr. Elnbogen, mit 121 H. Vitriol- und Salpeterbereitung; wichtige Zinngruben. Fundort von Jaspis, Chalcedonen, Karniolen, Krystallen, Topasen, Amethysten, Hyazinthen, Granaten und Aquamarinen.

Frickenhausen, Baier. Mfl. am Main, in dem Würzburg. Landg. Ochsenfurth, mit 189 H. u 980 E. Weinbau.

Frickthal, Helv. Landsch des Kant. Aargau an der Südseite des Rheins, 5¼ QM. grofs, mit 19,494 E., welche vor 1801 zum Breisgau gehörte.

Friedau, Oester. St. und Schl. an der Bielach, im Niederöster. V. O. W. W. Grofse Kattundruckerei, die über 12,000 Menschen, sowohl Weber als Spinner beschäftigt, und gegen 50,000 Stück Kattun liefert. Kupferhammer.

Friedau, Oester. St. an der Drau, im Inneröster Kr. Marburg, mit 50 H.

Friedberg, Oester. St. am Fufse des Bergs Wechsel, im Inneröster. Kreise Grätz, mit 300 H. und 1,500 E., worunter viele Tuchmacher. Glashütte. Fundort von Bolus und Walkererde.

Friedberg, Baier. St. an der Ach und Sitz eines Isarlandger. von 8,25 QM., mit 14,494 E. Die Stadt hat 1 Schl., 2 Pfk., 330 H. und 1781 Einw., worunter viele Uhrmacher. 1 Hammerschmiede.

Friedberg, Hess. St. an der Usbach, in der Prov. Oberhessen, mit 337 H. und 1,740 E., wor. 740 Juden.

Friedberg oder *Burg Friedberg*, Hess. Schl. und Mfl., unweit der Stadt Friedberg, zu der Prov. Oberhessen gehörig, mit 59 H. und 493 E. Sie war vormals eine kaiserl. freie Reichsburg, welche in ihrem Gebiete, wozu die Grafschaft Kaichen gehört, 6,700 Einw. zählt, und nach dem Absterben des jetzigen letzteren Burggrafen völlig an Hessen fallen wird, da sie bis dahin als Standesherrschaft blofs unter der Hoheit des Grofsherzogs steht.

Friedberg, Würt. Standesherrschaft des Fürsten von Thurn und Taxis, in der L. V. Bodensee, O. A. Saulgau; 3½ QM. mit 11,000 E. Ihr Hauptort ist die St. Scheer.

Friedburg, *Friburg*, Oester. offene St. in einem Thale des Mähr. Kr. Troppau, mit 1 Schl., 118 H. und 714 Einw. 4 Brennereien. Die Stadt gehört zum Fürst. Neifse.

Friedeberg, Preufs. St. an zwei Seen, in dem Brandenb. Rgbz. Frankfurt, mit 1 K., 395 H. und 2,317 Einw., wor. 309 Gewerbe treibende und 187 Juden. Tuchweberei, Gärbereien.

Friedeberg, Preufs St. an der Queis, in dem Schles. Rbz. Liegnitz, mit 2 kath. K., 352 H. u. 1,637 E., wor. 30 Leineweber und 25 Stricker.

Friedeburg, Han. Amt in der Prov. Ostfriesland, in 2 Voigteien getheilt, mit 11 D., 870 H. u. 4,516 E. Es hat den Namen von einer alten eingegangenen Festung.

Friedeburg, Preufs. D. und Schl. an der Saale, in dem Sächs. Rgbz. Merseburg, mit 61 H. und 385 Einw. Kupferschmelzhütte, die unter dem Bergamte Rothenburg steht; 1 Salpeterhütte.

Friedeck, Oester. St. an der Ostrawicza, im Mähr. Kr. Teschen, mit 1 Schl., 1 Wallfahrtsk., 2 Hosp., 458 H. u. 2,267 E. Hauptort einer gräfl. Praschmaischen Minderherrschaft, welche 1 St., 25 D., 2,930 H. u. 16,321 E. zählt.

Friedeck, s. *Briesen*.

Friedenburg, s. *Fredensberg*, so wie alle übrigen Dän. Ortschaften, die mit Frieden oder Fridrich, - Freden- oder Frederik zusammengesetzt sind.

Friedensflufs, s. *Unija*.

Friedericia, (Br. 55° 30′) Dän. St. u. Festung am kleinen Belte, im Jütl. Stifte Ribe, A. Veile. Sie ist ummauert, hat 4 Thore, 23 Gassen, 1 Dänisch- und 1 Deutsch-luth., 1 ref K., 1 kath. Kap., 1 Synag., 1 latein. Schule, 1 Hosp., 1 Zeughaus, 470 H. und gegen 4,000 Einw., 1 Mf. in Tuch, 1 Seifensiederei; Tabaksbau, jährlich 2,503 Zentner. Kön. Zoll für die durch den kleinen Belt gehende Schiffe. Ueberfahrt nach Middelfahrt in Fyen.

Friedersdorf, Sächs. Dorf am Queis, in der Prov. Lausitz, mit 1 Schl., 1 luth. K., 194 H. und 1,500 E. Leineweberei; Leinen- und Materialhandel.

Friedersdorf bei der Landskrone, Preuſs Dorf in dem Schles. Rbz. Liegnitz, unweit Görlitz, mit 1 K. und 1 musterhaft eingerichteten Schule von 3 Klassen. Geburtsort des geschickten Mechanikers Dienel † 1795.

Friedersdorf bei Neusalza, Sächs. groſses Dorf an der Spree, in der Prov. Oberlausitz, mit 251 H. und 1,338 Einw. Leineweberei, besonders von weiſsem Garne, blau- und rothgestreifter bunter Waare und Nankin. Armenversorgungsanstalt.

Friedewald, Kurhess. Mfl. und Sitz eines A. von 889 H. und 4,938 E., in der Prov. Niederhessen: er liegt unter dem Dreienberge, hat 1 ref. K., 97 H. u. 995 E. Ruinen eines Schl., das ehemals sehr fest war.

Friedewald, Nassau. Mfl., Schl. und Amt, mit 1 luth. K., 168 H. und 1,059 E., vormals zur Herrsch. Altenkirchen gehörig.

Friedingen, (Br. 48° 1′ 16″ L. 26° 35′ 17″) Würt. St. an der Donau, in der L. V. Oberneckar, O. A. Tuttlingen, mit 721 Einw.

Friedland, Oester. St. am Wittich und Hauptort einer Clam-Gallasischen Herrsch., wovon einst der berühmte Wallenstein den herzogl. Titel führte; im Böhm. Kr. Bunzlau, mit 1 Bergschl., 1 Dechantk., 365 H. u. 2,273 E.

Friedland, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Olmütz, mit 105 H. u. 604 E.

Friedland, Meklenb. Strelitz. St. in der Herrschaft Stargard, mit 526 H. und 3,400 E. Tabaksfabr.; vielerlei Gewerbe und Handel.

Friedland, (Br. 54° 26′ 12″ L. 38° 40′ 50″) Preuſs. St. in dem Ostpreuſs. Rbz. Königsberg an der Alle, mit 1 K., 247 H. und 2,118 Einw. Gärbereien, Tuchweberei.

Friedland, Preuſs. St. am Steinau, in dem Schles. Rgbz. Reichenbach, mit 1 kath., 1 luth. K., 1 Hosp., 190 H. u. 1,030 E., wor. 45 Leineweber (600 Schock).

Friedland, Preuſs. Mfl. in dem Schles. Rgbz. Oppeln, mit 108 H. u. 684 E.

Friedland, Preuſs. St. und Hauptort einer vorm. Johanniterherrsch., in dem Brandenb. Rgbz. Frankfurt, mit 2 luth. K., 94 H. und 780 Einw., wor. 66 Handwerker und mehrere Juden, die 1 Synag. besitzen.

Friedland, Han. D. und Sitz eines A. von 13 D., 802 H. u. 5,055 E., in der Pr. Göttingen. Das Dorf hat auſser den Domanialgebäuden 38 H. u. 269 E.

Friedrich Heinrichsbai, Austr. bekannte Bai an der Küste von Diemens Insel, von Baudin untersucht und näher bestimmt.

Friedrichsburg, Niederl. Fort auf der Goldküste von Guinea, mit 1 dabei belegenen Negerdorfe.

Friedrichsdorf, Hessen Homburg. D. in der Landgrafsch. Homburg, mit 630 E., die von Franz. Flüchtlingen abstammen und noch immer ihre Sprache und Gewohnheiten beibehalten haben. Sie verfertigen wollne, baumwollne und leinene Strümpfe, vorzüglich aber Berliner Flanell.

Friedrichsgesundbrunnen, Preuſs. D. an der Pankow, in dem Brandenb. Rbz. Berlin, mit 23 H. und 105 E. Heilbad, doch ohne groſse Stärke.

Friedrichsgraben, zwei Preuſs. Kanäle, unter dem Namen der groſse und kleine, in der Prov. Ostpreuſsen, die die Gilge, Nemonien, Wiepe und Deine mit einander verbinden. Der groſse Friedrichsgraben ist 3 M. lang, und verbindet die Deine mit der Wiepe; der kleine fängt erstrem zur Seite bei Kriszahnen an und endigt in Petrikau.

Friedrichsgrün, Sächs. Dorf in der Erzgebirg. Standesherrsch. Wildenfels, mit 360 E., die gröſstentheils von der Weberei und Strumpfwirkerei leben.

Friedrichshall, Hildburgh. Saline, im A. Heldburg, die ein Siedhaus hat, und sowohl Kochsalz als Glaubersalz, Bittersalz und Magnesia liefert; von letzterer gewinnt man 3 bis 4,000 Zentner. Das Glaubersalz ist unter dem Namen Sal Aperid. Friederic. bekannt. Auf der Saline leben 35 E. Ihr reiner Ertrag wird nur zu 9,000 Gulden geschätzt.

Friedrichshamm, *Wechkobax*, (Br. 60° 38′ L. 44° 40′) Russ. Seest. am Finischen Busen, im Gouvernement Finland, mit 3 K., 1 Schule, mehreren Vorst., 200 H. und 1,036 E. Haven, Seehandel. Jährlich laufen 25 bis 30 Schiffe ein.

Friedrichshaven, vormals Buchhorn, eine Benennung, die letztre St. am Bodensee erst neuerdings erhalten hat (s. Buchhorn).

Friedrichshayn, Preuſs. Glashütte im Reudnischen Forste, des Brandenb. Rbz. Frankfurt, die 18,000 Gulden Ueberschuſs giebt.

Friedrichshöhe, Hildburgh. Hüttenort, im A. Eisfeld, mit 5 H. und 48 Einw. Glashütte, die Saar genannt.

Friedrichshulde, vormals *Billerbeck*, Preuſs. D. an dem Bache Billerbeck, in dem Pommern. Rgbz. Köslin, mit 30 H. und 1 Barchentmf., die gegen 30 Stühle hat, und auch halbseidene und leinene Waare liefert.

Friedrichshütte, Kurh. Schmelz- u. Kupferhütte, unweit Iba, mitten in einem Walde, in dem Niederhess. A. Nentershausen. Sie hat 3 Oefen und liefert nur 471 Zentner Kupfer.

Friedrichsrode, Goth. St. in einem Thale des Thüringer Waldes, im Goth. A. Reinhardsbrunnen, mit 1 K., 1 Bürgerschule, 1 Hosp., 277 H. und 1,476 E. Trillichweberei u. Handel mit gebleichtem Garne, wohl gegen 450,000 Gulden an Werthe. Groſse Garn- und Leinenbleichen. 2 Säge-, 2 Oel-, 1 Papiermühle.

Friedrichstadt, (Br. 56° 30′ L. 42° 40′) Russ. St. an der Düna, in dem Kurländ. Kr. Selburg.

Friedrichstadt, Schwed. St. an der M. des Glommen, in den Meerbusen Christiansfiord, im Norweg. Stifte Aggerhuus; fest, mit 550 H. und 1,837 E. Haven, Magazin, Arsenal; Handel mit Norw. Produkten.

Friedrichsthal, Bad. Mfl. in dem Pfinz- und Enzkr., L. A. Durlach, mit 1 K., 83 H. und 660 ref. E.

Friedrichsthal, Goth. Lustschl. in dem Goth. A. Gotha, dicht bei der Stadt mit Park u. Orangeriegarten.

Friedrichsthal, Preuſs. Dorf an der Holzemme, dicht bei Wernigerode, in dem Sächs. Rgbz. Magdeburg, mit 89 H. und 500 Einw. Kobaltbergwerk und Blaufarbenhütte.

Friedrichsthal, Preuſs. Dorf in dem Schles. Rbz. Oppeln, mit 80 H. und 342 E. 1 Hochofen, 2 Frischfeuer, 1 Zainhammer, 1 Nagelfabr. (die Kreuzburger Hütte), welche Werke 1,189 Zentner Guſswaaren, 5,209 Zentner Stabeisen, 243 Zentner Zain- und Bandeisen und

50 Schaufeln liefern. Auch verfertigt msn in dem Orte geschätzte maserne Pfeifenköpfe.

Friedrichsthal, Preufs. Hüttenort im Brandenb. Rgbz. Frankfurt, mit 1 kön. Glashütte, die an rohen Gläsern sonst für 20,000 Thaler lieferte und 400 Arbeiter beschäftigte. Man giefst Spiegelgläser von 100 Zoll Höhe u. 60 Breite.

Friedrichswerth, (Br. 51° 0′ 44″ L. 28° 12′ 46″) Goth. D. an der Nesse, in dem Goth. A. Gotha, mit 1 Lustschl. und Garten, 1 K., 1 Waisenh. für 18 Kinder, 80 H. u. 340 E.

Friedrich Wilhelms Gestüt, Preufs. Weiler bei Neustadt an der Dosse, in dem Brandenb. Rbz. Potsdam, mit 6 H. und 75 E. Königl. Gestüte.

Friedrich Wilhelms Graben, *Müllroser Kanal*, Preufs. Kanal, in der Prov. Brandenburg, welcher die Oder mit der Spree vereinigt. Er fängt bei Neubrück an der Spree an und endigt durch den Briesowersee in die Oder, ist 3 Meilen lang, 5 Ruthen breit, und hat 10 Schleufsen bei 86 Fufs Gefälle.

Frielendorf, Kurhess. Mfl. und Sitz eines Amts von 318 H. u. 2,143 Einw., in der Prov. Ziegenhayn, mit 68 H. und 594 Einw.

Friemar, Gath. D. an der Nesse, im Goth. A. Gotha, mit 200 H. u. 900 Einw., worunter viele Handwerker. Starker Garnhandel.

Friesach, *Freysach*, (Br. 46° 55′ 45″ L. 32° 3′ 35″) Oester. St. am Mettnitz, im Illyr. Kr. Klagenfurt, mit 1 Schl., 200 H. und 1,400 E. 2 Flofsöfen, 1 Eisenhammer und das Barbarabad.

Friesach, Preufs. St. an dem alten Rhin, in dem Brandenb. Rbz. Potsdam, mit 8 Strafsen, 1 K., 214 H. und 1,289 Einw.

Friesenstein, Preufs. Spitze der Sudeten bei Schweidnitz, 2,881 Fufs über dem Meere.

Friesland, Nied. Prov. zwischen 22° 56′ 25″ bis 23° 57′ östl. L. und 52° 55′ bis 53° 35′ n. Br., im N. an das Deutsche Meer, im O. an Gröningen, im S. an Drenth und Oberyssel und im W. an die Zuidersee gränzend. Areal: 54,36 QM., V. M. 176,554 E., in 11 St. und 336 D., meistens Reformirte, die 6 Klassen und 207 Pfarren besitzen, dagegen die Mennoniten nur 58, die Katholiken 24 und die Luth. 2 Gemeinden ausmachen. Der Abstammung nach besteht das Gros aus Friesen, die einen eignen Deutschen Dialekt reden. Oberfläche: niedrig, u. an manchen Stellen niedriger als das Meer; keine Dünen und daher grofse Dämme, das Land allenthalben mit Kanälen durchschnitten. Boden: meistens fette Marsch. Gewässer: kein bedeutender Flufs, viele kleine Seen, wie das Tjeuke, - Slooter, - Bergumer Meer. Produkte: Rindvieh und Pferde von ausgesuchter Rasse, Schaafe, Fische, Korn, Torf: starke Leineweberei, Papier und Segeltuch und einige andere Gewerbe. Staatsabgabe: 2,600,000 Gulden. Eintheilung: in 3 Distr., Leuwarden mit 93,220, Sneek mit 45,769 und Heerenveen mit 37,568 E.

Friesoythe, (Br. 53° 1′ 22″ L. 25° 29′ 51″) Oldenburg. St. und Sitz eines A. von 1,052 H. und 5,753 Einw., im Kreise Kloppenburg. Sie liegt an der Söste und zählt 1 kath. K., 160 H. und 798 E.

Frigento, Siz. St. an einem Hügel, in dem Neap. Princ. olteriore, mit 1 Kathedrale und 2,700 E. Bisthum, welches mit dem von Avellino vereinigt ist. Unweit davon das im Alterthume berufene Thal von Ansanto, mit 2 kleinen Seen, worüber ein mephitischer tödtlicher Dampf schwebt. Fundort von Gyps und rothem Thone oder Macra.

Frischau, Oester. D. im Mähr. Kr. Znaym, mit 1 fürstl. Lichtensteinschen Schlosse, dessen Bildergalerie sehenswerth ist.

Frische Nehrung, *Nizina*, Preufs. 11 Meilen lange und 2½ M. breite Erdzunge, welche das frische Haff umgiebt u. in dem Westpreufs. Rgbz. Danzig liegt. Sie hat meistens Sandboden, aber auch Marsch und gute Pferdezucht.

Frisches Haff, s. *Haff*.

Frith, der allgemeine Name der gröfsern Meeresbuchten, an den Küsten von Skotland.

Fritzöwerk, Schwed. Hüttenort in dem Norweg. Stifte Aggerhuus, Grafschaft Laurwig, mit 1 Eisenhütte, welche jährlich 32,000 Zentner Stangeneisen liefert u. 1 beträchtl. Stückgiefserei.

Frizlar, Kurhess. Prov., welche in mehrern Stücken in Nieder- und Oberhessen zerstreut liegt, und duroh den Deputationsrezefs von 1802 an Kurhessen gekommen ist. Sie enthält auf einem Areale von 6,24 QM. 15,328 Ind., worunter 13,622 Katholiken, 907 Reformirte, 365 Lutheraner und 434 Juden. Der St. sind 4, der D. 25, der Vorw. und einz. Höfe 13, der H. 2,556, in 4 Aemtern Frizlar, Amöneburg, Naumburg und Neustadt.

Frizlar, Kurhess. St., Hauptort der gleichn. Provinz und Sitz eines A. von 578 H. und 2,610 E. Sie liegt an der Edder, ist ummauert, hat 4 Thore, 2 kath. K., 1 Ursulinernonnenkloster, 1 Hosp., 471 H und 2,237 E., worunter mehrere Juden. 1 bedeutende Tabaksfabrik; 2 Steingutfabr.

Frobisherstrafse, s. *Forbisherstrafse*.

Frodsham, Britt. Mfl. am Wever, in der Engl. Shire Chefs. Twifsspinnerei. Steinsalzgrube, mit einer Ausbeute von 84 bis 100,000 Zentnern.

Fröllersdorf, Oester. D, an der Taya, im Mähr. Kr. Znaym, mit 81 H. und 490 Kroatischen E., die ihre Sprache, Kleidung und Sitten beibehalten haben.

Fröson, Schwed. Eiland in dem gröfsten See Jämtlands, dem Storsjo, 1 M. lang und ¾ breit. Es hat einige Schanzen.

Frohburg, Sächs. St. an der Wyhra, im Leipziger A. Borna, mit 1 Schl., 318 H. und 1,950 E., worunter 360 Meister. Zeuchmacherei mit 200, Töpferei mit 10 Meistern (jährlich 6,000 Stück Wollenzeuch, 350 Paar Strümpfe, 500 Stück Leinewand, 70 Stück Barchent, 500 Stück Hüte. Steinbruch.

Frohnau, Sächs. Dorf im Erzgebirg. Mühlenamte Annaberg an der Sehma, mit 71 H. und 454 E. Spitzenklöppelei; Bergbau auf Silber. Hier wurden 1498 u. 1499 die ersten Schreckenberger ausgeprägt.

Frohnhausen, Kurhess. Mfl. und Gericht in der Provinz Oberhessen an der Lahn, mit 107 H. u. 590 E.

Frombridge, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Gloucester, mit Tuchweberei und Eisenhütten.

Frome, Britt. St. in der Engl. Shire Somersett, mit 1,709 H. u. 8,784 E. Mf. in Tuch u. Kasimir.

Frommern, Würt. Dorf in der L. V. Neckar, O. A. Balingen, mit 693 Einw. Gesundbrunnen.

Fronleiten, Oester. Mfl. an der Muhr, im Inneröster. Kr. Grätz., mit 1 Salpetersiederei.

Fronsac, (Br. 46° L. 17° 22'') Franz. St. an der Dordogne, mit 539 H. und 1,339 Einw., im Dep. Gironde, Bezirk Libourne.

Frontenac, Britt. County des Gouv. York in Nordamerika.

Frontenhausen, Baier. Mfl. an der Vils, im Isar. Landger. Vilsbiburg, mit 866 Einw., worunter mehrere Tuch- und Zeuchmacher.

Frontignan, (Br. 43° 28' L. 21° 24') Fr. St. am See Maguelonne, im Dep. Herault, Bz. Montpellier; 330 H., 1,420 E. Vaterland eines köstl. Muskats u. der Rosinen - Pasterillas.

Fronton, Franz. Mfl. mit 380 H. und 1,687 E., im Dep. Obergaronne, Bezirk Toulon.

Frese, Preuſs. St. an der Elbe, in dem Sächs. Rbz. Magdeburg, mit 1 K., 153 H. und 593 E.

Frose, Bernb. Dorf am Aschersleber See, im A. Hoym, mit 250 H. und 1,500 Einw.

Frosinone, Päpstl. St. und Hauptort einer Delegazion von 159,769 Einw. Sie liegt auf einem Hügel am Bosa und zählt gegen 5,000 E.

Frosö, Schwed. Insel im groſsen See von Hernösandslän, von 700 Menschen bewohnt, die Ackerbau treiben und 4 Märkte halten. Sie hat 1 Fort Kronstad.

Frosolone, Siz. Mfl. auf einem Hügel, in der Neap. Prov. Molise, mit 590 H. u. 3,785 E. Versteinernde Höhle.

Fruges, Franz. Mfl. im Dep. Pas de Calais, Bez. Montreuil; 270 H., 2,223 E. Manuf. in Molton, Flanell, wollnen, baumwollnen und leinenen Mützen u. Strümpfen, letztre mit 80 Meistern.

Frutigen, Helv. Mfl. im gleichnamigen Thale des Kant. Bern, mit besuchten Jahrmärkten und 1 Zeuchmanufaktur.

Fryburg, *Freyburg*, Helv. Kanton, zwischen 24° 27' bis 25° 7' ö. L. und 46° 27' bis 47° n. Br., im N. und O. an Bern, im S. und S. W. an Waadt und im N. W. an den Neufchateller See gränzend. Areal: 38 QM. Oberfläche: im N. flach und von einigen Hügeln durchzogen, im S. Alpenland, rauh und kalt. Boden: in der Fläche ziemlich fruchtbar. Gebirge: Zweige des Jura. Gewässer: die Sane. Produkte: etwas Getraide, Hanf und Wein, vieles Obst und Kartoffeln; Holz; die gewöhnl. Hausthiere. Nahrungszweige: vorzüglich Viehzucht mit 10,942 Pferden und 34,987 Rindvieh, letztre mit einem Käsegewinn von 24,000 Zentner; beträchtlicher Kartoffelbau u. Strohflechterei. Einwohner: 67,874, worunter 7,300 reformirt, die übrigen katholisch, zur Diözese von Fryburg gehörig. Verfassung: aristo-demokratisch, mit einem groſsen Rathe von 116 Mitgliedern für die Gesetzgebung und einem kleinen Rathe von 28 für die Vollziehung. Eintheilung: in 12 Distrikte.

Fryburg, *Freyburg im Uechtlande*, (Br. 46° 48' 30'' L. 24° 48' 58'') Helvet. Hauptstadt des gleichn. Kant. an der (Seine) Sane, mit hohen steinernen Mauern und Thürmen umgeben, woraus 8 Thore führen. Sie wird in 4 Quartiere eingetheilt: die Burg, Aue, Neustadt, Platzpanner, hat 4 geräumige Plätze, 25 Haupt- und 25 Nebengassen, 3 Brücken, 28 Brunnen, 4 K., worunter die Gothische Nikolaus- und die schöne Jesuitenkirche, 8 Kl., 3 Hosp., 1,100 H. und 6,461 E. Sitz des Bischofs von Lausanne; Michaelskollegium mit 15 Professoren; Münze; Zeughaus. Keine Industrie, aber 100 Weinhäuser. 5 Jahrmärkte. In der Nähe die Magdalenenhöhle und die Einsiedelei.

Frysztak, Oester. Stadt am Wysloka, in dem Galiz. Kr. Jaslo.

Fua, Osm. St. am Nil, in der Aegypt. Prov. Bahire, mit Manuf. von Tauwerk, Zeuchen, Saffian und Hausgeräthe; die Einwohner sind gute Schiffer. Die St. ist sehr verfallen.

Fuccechio, Tosk. Mfl. in der Prov. Florenz; gut gebauet u. bewohnt.

Fuchsinseln, s. *Kawalang*.

Fügen, Oester. Dorf an der Ziller, in dem Oberösterreichischen K. Schwaz, mit 1 Eisenhammer.

Fuego, Port. Insel im Atlantischen Ozeane, unter 353° 16' L. und 17° 15' Br., zu der Gruppe der Cabo Verde gehörig. Sie ist sehr gebirgig, und hat einen noch lebendigen Vulkan und weniges frisches Wasser, ist aber sonst, wenn der Regen nicht fehlt, üppig fruchtbar. Ihre 4,000 Einw., Abkömmlinge von Portugiesen, sind fast Negern geworden. Hauptort ist S. Felipe, mit Haven.

Fuegos, Span. kleine Insel, unter 9° 25' Br. und 141° 4' L., zu der Gruppe der Philippinen gehörig.

Fülek, *Filakowo*, (Br 48° 16' L. 37° 29' 55'') Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Neograd, mit 1 kath. K., 1 Franziskanerkloster, 1 Schl. und 1,800 Einw. Sauerbrunnen.

Fülopszallàs, Oest. Dorf in der Ung. Landschaft Kleinkumanien, mit 1 ref. K., 330 H. und 2,588 E.

Fünen, s. *Fyen*.

Fünfkirchen, *Pecs*, (Br. 46° 5' 13'' L. 35° 55' 15'') Oester. Freist. am Abhange eines Kalkgebirgs, längs welchem die St. nur eine einzige 1¾ Stunden lange Straſse bildet, in der Ung. Gesp. Baranya. Sie hat 1 kath., 1 griech., 1 Jesuitenk., ein herrliches Gebäude, 2 Hosp., 2,000 H. u. 8,487 E. Sitz eines kath. Bischofs, eines Seminars für kath. Geistliche, 1 Akademie. Bibliothek; Münzsammlung. Gärbereien; Tabaksbau, Safran- und Weinbau. Starker Handel.

Fünfnationen, s. *Mohawks*.

Fuente de Higuera, (Br. 38° 55' L. 15° 56') Span. Villa in der Prov. Valencia, mit 2,250 E.

Fuente Ovejuña, (Br. 38° 15' L. 11° 14') Span. Villa am Guadiate, in der Prv. Cordova, mit 6,424 E.

Fuente la Piedra, Span. Dorf in dem Gebirge von Antequera, mit 1 Heilquelle, welche bei Steinplagen wirksam ist.

Fuente Rabia, (Br 43° 16' 1'' L. 15° 52' 35'') Span. feste Ciud. am Meere und an der M. des Bidasoa, hart an der Fr. Gränze, in der Prov. Guispuscoa. Sie hat 1 Citadelle und 1,700 Einw. Haven und Barre, worin Fahrzeuge von 40 bis 50 Tonnen einklariren können.

Fuentes, Span. Villa am Ebro, in der Prov. Aragon.

Fuentiduena, Span. Villa am Duraton, in der Prov. Segovia.

Fürnes, s. *Veurne*.

Fürstenau, (Br. 52° 31' 15'' L. 25° 18' 45'') Han. St. an einem Bache und Sitz eines groſsen A. von 2 St., 12 Kirchsp. u. 30,855 E., in der Prov. Osnabrück. Sie ist ummauert, hat 3 Thore, 1 luth. K.,

1 kath. Kap., 181 H. und 942 E., die sich von bürgerlichen Gewerben, Ackerbau, Garn und Leinenhandel nähren.

Fürstenau, Hess. Mfl. in der Standesherrsch. der Grafen von Erbach, mit 1 Schl., 1 Amte u. 1 Eisenhochofen.

Fürstenberg, Preufs. St. an der Oder, in dem Brandenb Rgbz. Frankfurt, mit 1 luth. K., 252 H. und 1,389 E., worunter 224 Handwerker und unter diesen 106 Schuster. Land- und Oderzoll (letztrer bei Schidlo).

Fürstenberg, Sächs. Berg im Erzgeb. A. Grünhain, auf welchem 1455 Prinz Albrecht von Sachsen durch den Köhler Schmidt aus Kunz von Kaufungens Händen befreiet wurde. Auf demselben bricht ein schöner weifser Marmor.

Fürstenberg, Bad. Standesherrschaft und Fürstenth., welches aus mehrern unzusammenhängenden Parzellen besteht und auf 39 QM. 82,990 E., in 15 Aemtern und Gerichten zählt. Es ist jetzt gröfstentheils in die Bad. Kr. See- und Donau eingeschlossen, ein kleiner Theil, nämlich Trochtelfingen und Jungnau, der Hohenzollern-Sigmaringenschen, u. Hayingen der Würtembergschen Landeshoheit unterworfen. Das gesammte Land hat 16 St., 6 Mfl., 195 D. und 120 einzelne Höfe und Mühlen. Die Einkünfte schätzte man sonst auf 600,000 Gulden. — Der Ursprung des Hauses verliert sich in das graue Alterthum, und ist mit dem Grafen von Urach eines Stammes. Die fürstl. Würde erhielt es 1664 und wurde 1667 in das Reichsfürstenkollegium eingeführt. Es ist kath. Religion und blühet in 2 Linien: die regierende Reichslinie und die landgräfl. Subsidiallinie in Oesterreich und Mähren, welche letztre aufser andern Gütern die Herrschaften Weitra, Reinpolz und Wasen in Oesterreich besitzt. Aber auch die ältere reichsgräfl. Linie hat aufser dem Badenschen Fürstenthume noch beträchtliche Fideikommissherrschaften in Böhmen, als Pürglitz, Krusschowitz, Nischburg, Skrziwan, Podmolken u. Wschetaten im Besitze.

Fürstenberg, Bad. St. auf dem Rücken eines Bergs in dem Donaukr., L. A. Donaueschingen, mit 1 K., 41 H. und 212 E. Die Burg, das Stammhaus der Fürsten von Fürstenberg, liegt in Ruinen: auf seinen Trümmern steht noch ein Wartthurm.

Fürstenberg, Waldeck. St. auf einem Berge in dem Fürstenthume Waldeck.

Fürstenberg, Braunschweig. Dorf u. Domäne an der Weser, auf einer Anhöhe des Sollings, im Kreisger. Holzminden. Altes Schl., 18 H., 345 E. Porzelanfabr. mit 47 Arb. Das Porzelan erhält seine Vollendung zu Braunschweig.

Fürstenberg, Meklenb. Strelitz. Stadt an der Havel, die hier schiffbar wird, in der Herrschaft Stargard. Sie ist der Sitz eines Amts, hat 1 K., 1 Synag., 1 Hosp., 187 H. und 1,800 Einw., worunter über 200 Juden, 1 Tabaks-, 1 Stärke- u. Puderfabr.; mehrere Tuchwebereien. Handel.

Fürstenfeld, Oester. St an der Feistritz, im Inneröster. Kr. Grätz, mit 130 H. und etwa 1,000 Einw. Kaiserl. Tabaksfabr., die jährlich über 16,000 Zntr. liefert; Starker Tabaksbau, der nur in dieser Gegend der Steyermark geduldet wird.

Fürstenfelde, s. *Pruck*.

Fürstenfelde, Preufs. St. in dem Brandenb. Rgbz. Frankfurt, mit 1 K., 133 H. und 1,010 E., worunter 43 Gewerbe treibende u. 17 Juden.

Fürsteninseln, s. *Demonnesi*.

Fürstenried, Baier. Lustschl. in der Nähe von München, im Isarkr. Landg. Dachau.

Fürstenstein, Preufs. Schl. auf der Spitze eines hohen Bergs, mit schönen Anlagen, Bibliothek u. Münzkabinette, unweit Schweidnitz, in dem Schles. Rbz. Reichenbach. Es gehört dem Grafen v. Hochberg u. zählt 152 Bewohner.

Fürstenwalde, (Br. 51° 8′ L. 31° 49′) Preufs. St. an der Spree, in dem Brandenb. Rbz. Frankfurt; ummauert; mit 2 Thoren, 1 K., 1 Hosp., 443 H. und 2,710 E. Tuch- und Wollenzeuchweberei mit 43 Stühlen und 410 Arb., Gärbereien, Leineweberei. Schifffahrt.

Fürstenwerder, Preufs. Mfl. am Dammsee, in dem Brandenb. Rbz. Potsdam; ummauert, mit 120 H. und 904 E.

Fürstenzell, Baier. Schl. und vorm. Abtei in dem Unterdonau. Landgericht Schärding, mit 1 Mineralquelle.

Fuertaventura, *Fortaventura*, Span. Insel, unter 5° 8′ 30″ L. und 28° 4′ nördl. Br., zu der Gruppe der Canarias gehörig. Sie ist gebirgig, hat aber im N. fruchtbare Thäler, und ist reich an den mancherlei Produkten der Gruppe, zu der sie gehört, besonders an Waizen u. anderm Getraide (7,500 Wispel), Wein, Kanarienvögeln und Salz, 1815 hatte sie 9,000, 1763 8,865 E., in 3 villas: Bethencuria, Oliva und Tunche und mehrern Maierhöfen. Es fehlt ihr indefs an einem guten Haven.

Fürth, Baier. St. am Zusammenfl. der Rednitz und Pegnitz, in dem Rezat. Landg. Nürnberg. Sie ist offen, aber gut gebauet, hat 2 K., 4 Synag., 1 Waisenhaus, 1 Armenh., 570 H. mit 600 Hinter- und Nebengebäuden und 12,705 E., worunter 2,673 Juden. Jüd. Universität mit 200 Stud., 2 jüd. Buchdruckereien, 3 Judenschulen und 1 jüd. Hosp. Jüd. geistl. u. weltl. Gericht. Baumwollenweberei mit 59 Meistern u. 241 Stühlen, 4 Siegellackfabriken, 1 Glaspolirwerk, 1 Spielkartenfabrik, 23 Spiegelmacher, 20 Uhrmacher, 12 Dosenmacher, 30 Gold- und Metallschläger, 2 Silber-, Kupfer- und Zinnfolienmacher, 73 Tischler, 81 Drechsler, 43 Gürtler und Zinngiefser. Man macht hier vorzüglich die sogenannten Nürnberger Spiegel von 1 bis 10 Zoll hoch, wöchentlich 60 Taschenuhren, 19,000 Buch Goldpapier, für 93,600 Gulden. Brillen; Papiertapeten in 4 Fabr., Tabak, Rechenpfennige u. s. w. Wichtiger Handel, auch Juwelen- und Wechselhandel.

Füssen, (Br. 47° 34′ 53″ L. 28° 21′ 20″) Baier. St. am Lech und Sitz eines Oberdonaulandg. von 7,50 QM. und 12,806 E. Die Stadt ist ummauert, hat 1 Schl., 2 Pfk., 400 H. und 1,550 E. Frieden zwischen Oesterreich und Baiern 1745.

Füzes Gyarmath, (Br. 47° 6′ 45″ L. 38° 52′ 5″) Oester. D. in der Ung. Gesp. Bekesch, mit 1 ref. K. und 3,500 E.

Fuga, Span. Insel im Schinesischen Meere, unter 19° Br. und 139° 15′ L., zu der Gruppe der Philippinen gehörig.

Fugger, Deutsches Reichsfürstl. und gräfl. Geschlecht, welches jetzt theils unter Baierscher, theils unter Würtembergscher Landeshoheit steht. Es stammt v. Haus Fugger, einem Handelsmann zu Augsburg, welcher um 1370 gelebt hat, ab, wurde 1530 von K. Karl V. in den Reichsgrafenstand erhoben, ist

katholischer Religion, und zerfällt in 2 Hauptlinien:

a) die Raymundsche Hauptlinie, welche jetzt in folgenden Aesten blüht: 1) Fugger-Göttersdorf besitzt an standesherrlichen Gütern 4/5 QM. mit 1,177 E. 2) Fugger-Kirchberg, 3 3/4 QM. mit 10,469 E.

b) die Antoniussche Hauptlinie in folgenden Aesten: 1) Fugger-Glött, 1 3/10 QM. mit 3,962 E. 2) Fugger-Dietenheim, 1 QM. mit 2,007 E. 3) Fugger-Kirchheim, 1 1/4 QM. m. 2,334 E. 4) Fugger Nordendorf, 1 QM. mit 2,351 E. und 5) Fugger-Babenhausen, welcher 1803 in den Reichsfürstenstand erhoben ist, und unter Baierscher Hoheit das Fürstenthum Babenhausen, 7 QM. mit 11,007 E. besitzt. Residenz: Babenhausen.

Fuhne, Anhalt. Nebenfl. der Saale, der aus dem Anhaltschen in den Rgbz. Merseburg geht, die Gränze zwischen diesem und dem Anhaltschen auf einer Strecke bezeichnet und bei Bernburg der Saale zufällt.

Fuladu, Afrik. Landschaft am Senegal in Senegambien. Sie wird von Fulahs bewohnt, die Mohamedaner sind u. unter einem geistl. Oberhaupte Almani stehen. Das weltliche Oberhaupt führt den Titel Seratick.

Fulahs, *Fulier*, Afrik. Negerstamm, welcher über einen groſsen Theil des westlichen Afrika's verbreitet ist. Sie unterscheiden sich von den übrigen Negern durch ihre gelbliche Farbe, ein weiches seidenartiges Haar und feinere Gesichtsbildung deutlich. Man findet sie in Bondu, Fuladu, und weiter unten an der Westküste unter 10⁰ n. Br. Sie treiben Ackerbau und Viehzucht und bekennen sich zum Islam.

Fulda, Kurhess. Provinz, welche zwischen dem alten Staate, dem Baierschen, Weimarschen und Hessischen belegen ist und Hanau mit Niederhessen verbindet. Sie ist 29,20 QM. groſs, und zählt 63,200 E. in 2 St., 182 D. und Weilern, 104 Vorwerken und einzelnen Höfen u. 8,040 H. Ein bergiges, nicht sonderlich fruchtbares, von der Fulda durchströmtes und von dem Rhön und Vogelsberge bedecktes Land, das kaum hinlängliches Korn und Obst, aber Gemüſse, Kartoffeln, Holz, Wild und Fische im Ueberflusse, auch gute Viehzucht hat. Leineweberei und Garnspinnerei sind die vornehmsten Gegenstände des Kunstfleiſses. Uebrigens ist das Land höchst verarmt. Es führt den Titel eines Groſsherzogthums und hat eine von den übrigen Hessischen Provinzen abweichende Verfassung erhalten, deren Detail noch nicht bekannt ist.

Fulda, (Br. 50⁰ 33′ 57″ L. 27⁰ 23′ 45″) Kurhess. Hauptst. der gleichn. Provinz, an der Fulda. Sie ist ummauert, hat 2 Vorst., Altendorf u. Hinterberg, 1 Schl. mit Garten, 4 kath. Pfk., worunter die schöne Domkirche mit dem Grabe des Bonifaz, 1 luth. K., 1 Franziskanerkl., 3 Hosp., 1 Krankenh., 1 Zuchth., 995 H. u. 7,468 E. Sitz der Dikasterien; Bischof, Seminar, Lyceum mit 6 Prof., Gymnasium. Wollenzeuchweberei, Leineweberei, Fajanzefabr., Töpfereien. Garnhandel. Unweit davon das schöne Lustschloſs, die Fasanerie.

Fulda, Quellenfl. der Weser. Q. auf der Rhön am Fuſse der kleinen Wasserkuppe, in der Gegend des D. Reulbach, in der Baier. Prov. Würzburg; er geht von da in das Fuldaische und bei Solmes in das Hessische, wird bei Hersfeld schiffbar u. vereinigt sich bei Münden mit der Werra, wo beide Flüsse dann vereinigt Weser heiſsen. Er ist ziemlich fischreich und hat zuweilen Lachse bis Kassel hinauf.

S. Fulgent, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 1,615 E., im Dp. Vendée, Bz. Bourbon-Vendée.

Fulham, Britt. Mfl. an der Thames, in der Engl. Sh. Middlesex.

Fuligno, s. *Foligno*.

Fulneck, Oester. St. im Mähr. Kreise Prerau, mit 1 Bergschl., 400 H. u. 3,045 E. Groſse Tuchmf., welche jährl. 5,000 Stück liefert.

Fumay, Franz. Mfl. an der Maas, im Dp. Ardennen, Bz. Rocroy; 1,740 Einw. Groſse Schieferbrüche.

Fumel, Franz. Mfl. an der Lemance und These, im Dep. Lot-Garonne, Bez. Villeneuve d'Agen; 347 H. u. 2,079 Einw. 3 Papiermühlen.

Fumone, Päpstl. Mfl. in der Delegz. Rom.

Funchal, (Br. 32⁰ 37′ 50″ L. 0⁰ 35′ 30″) Portug. Hauptst. der Insel Madeira auf ihrer Südküste, am Fuſse hoher Berge und an den beiden kleinen Flüssen Ribeira de Santa Lucia und Joao Gomez. Sie ist auf der Landseite ummauert, nach der Seeseite durch Bastionen und 3 Forts gedeckt, und hat 1 starke Citadelle, im Meere aber das Fort Ilheo. Die Straſsen sind enge und schlecht gepflastert; die Häuser zwar steinern, aber unansehnlich. Man zählt 1 Kathedrale, 7 andere K. und Kapellen, 4 Kl., 3 Hosp., 1 Krankenh., 1 Armenh., 2,000 H. und 12,000 E. Sitz des Gouverneurs, der Autoritäten und des Bischofs; Seminar, die einzige Schule der Insel. Englische Faktorei; Zollhaus; Theater. Rheede. Konfiturenbereitung, bes. Citronat.

Funtana, Siz. D. in dem Neap. Princ. citeriore, mit 2,935 E.

Fur, *Darfur*, Afrik. Reich im Innern von Sudan, im W. an Kardofan u. Sennaar gränzend, zwischen 12 bis 20⁰ n. Br., u. durch groſse Wüsten von dem bewohnten Theile Afrika's abgesondert. Es liegt 37 Tagereisen von Assiuth in Aegypten, wird von dem Bahr el Attaba, einem Nebenfl. des Nil, bewässert, und ist reich an Reiſs, Durra, Hirse, Datteln und mancherlei stachlichen Bäumen, wie Tamarinden, und verschiedenen Metallen. Vieh giebt es nicht im Ueberflusse und auch wenig Wild, unter letztrem wilde Schweine, Büffel, Elephanten, Rhinozerosse, Giraffen u. Gazellen. Die Einw., etwa 200,000 an der Zahl, haben eine schwarze Haut, ohne Neger zu seyn. Sie leben in der Polygamie, und reden einen Berberischen Dialekt, verstehen aber auch Arabisch. Sie sind Mohamedaner. Ihre Regierungsverfassung ist despotisch, und ihr Sultan zugleich der erste Kaufmann des Landes, das Sklaven, Elfenbein, Strausfedern, Gummi, Tamarinden, Schismuskörner u. s. w. ausführt. Die Hauptst. heiſst Kobbe.

Furca, *Gabelberg*, Helv. Alpenspitze im Kanton Wallis, einer der höchsten Berge, der 13,171 Fuſs miſst, auf dem der Rhone aus seinen 5,418 F. über dem Meere liegenden Quellen entspringt.

Furend, Franz. Fl. im Dep. Loire. Q. unweit S. Genest de Malifaut, M. 1/2 M. von Rambert in die Loire.

Furneaux, Australinsel unter 17° 5′ s. Br., zu Bougainville's gefährlichem Archipel gehörig.

Furni, Osm. Mfl. auf der Insel Sussam, im Archipel, mit 200 H. und 1,000 Einw., die vieles irdene Geschirr verfertigen.

Furrukabad, (Br. 27° 23′ L. 97° 12′) Britt. St. und Hauptort eines gleichn. Distr. in der Prov. Agra der Präs. Kalkutta. Sie ist die Residenz eines Rohillafürsten, welcher seit 1801 den Britten zinsbar ist, liegt unweit dem Ganges und treibt lebhaften Handel und Verkehr, unterhält auch einige Fabriken.

Furth, Baier. St. am Cham, in dem Regen. Landg. Kötzting, mit 1 Bergschl., 1 Pfk., 1 Hosp., 240 H. und 1,738 E.

Furtwangen, Bad. Mfl. in dem Donaukr., B. A. Triberg, mit 252 H. und 2,058 E., die sich vom Uhrmachen und Strohflechterei nähren. In der Markung dieses Mfl. quillt eine der Adern der Donau hervor.

Fusano, Siz. kleiner See in der Neap. Prov. Napoli; vormals palus Acherusia mit dem Elisischen Gefilde.

Fuscaldo, Siz. St. am Meere, in der Neap. Prov. Calabria citeriore.

Fuse, Han. Fl., der bei Grofsflöte in der Prov. Hildesheim entspringt, u. bei Celle sich mit der Aller vereinigt. Er ist nicht schiffbar, aber ziemlich fischreich.

Fusina, Oester. Mfl. am Kanale Brenta, in der Venet. Dlg. Venedig, mit vielen Landhäusern.

Futkale, *Tschifut Kaltschj*, Russ. Mfl. in dem Gouv. Taurien, auf einem Berge, mit 237 H. u. von 1,200 Karaimischen Juden bewohnt, die hier ihre eigne Verfassung haben und ganz unvermischt leben. Der Ort zeichnet sich übrigens durch Reinlichkeit und Wohlhabenheit aus, hat aber blofs Regenwasser.

Fu-tschu-fu, Schines. Hauptst. der Prov. Fotkien, berühmt durch ihren Handel, durch die hier blühenden Wissenschaften, die Fruchtbarkeit der Gegend, worin sie liegt, die Schönheit der Flüsse, welche die gröfsten Barken bis in ihre Kaien tragen, u. endlich durch die bewunderungswürdige Brücke, welche über 100 Bogen zählt, ganz von Quadern erbauet, und über den Meerbusen geführt ist.

Futtak, *O Futtak*, (Br. 45° 14′ 56″ L. 37° 23′ 4″) Oester. Mfl. an der Donau, in der Ung. Gesp. Bacs, mit 1 kath. und 1 griech. K. Grofser Markt im November, welcher von Armenischen, Osmanischen und Macedonischen Kaufleuten besucht wird.

Futtipur, (Br. 26° 5′ L. 97° 13′) Britt. St. in der Prov. Agra der Präs. Kalkutta, mit einer steinernen Mauer umgeben, aber öde und schlecht bewohnt.

Fu-yang-fu, Schin. St. auf einem Berge, am Hoang-Ho, in der Provinz Kiangnan, mit 3 prächtigen Monumenten, davon eins das Grabmal des Vaters des Kaisers Hong-Vu, das zweite ein prächtiger Tempel des Fo, und das dritte ein Thurm ist. Sie war einst zur Residenz der Schinesischen Kaiser bestimmt.

Fyen, *Fünen*, Dän. Insel zwischen 27° 22′ bis 28° 51′ ö. L. und 55° 5′ 30″ bis 55° 43′ 2″ n. Br.; 56,31 QM. grofs, mit 112,000 E. Der grofse Belt scheidet sie von Seeland, der kleine von Jütland. Ein flaches Land mit wenigen Waldungen, aber hinlänglicher Bewässerung, und fruchtbar an Getraide, Buchwaizen, Hülsenfrüchten, Gemüfse, Kartoffeln, Flachs, Hopfen; man unterhält starke Rindvieh- und Schweineheerden, Bienenzucht, Fischerei auf Dorsche, Butten, Aale und Häringe, und hat gute Torfstiche. An den nöthigen Handwerkern fehlt es nicht, aber eigentliche Fabriken existiren nicht. Die Ausfuhr beruht auf Korn, Vieh, Viehprodukten u. Fischen. Die Insel bildet nebst Langeland und den angränzenden Eilanden ein Dänisches Stift von 61,22 QM., mit 130,000 E. (1801 121,378), dessen Stiftsamman und Bischof zu Odensee ihren Sitz haben.

Fyne, Britt. Meerbusen oder Loch, welcher in die Skot. Shire Argyle tritt und 9 Meilen lang ist. Er wimmelt von Fischen, besonders von Häringen, wovon jährlich an 20,000 Fässer gefangen werden.

Fyzabad, (Br. 26° 46′ L. 99° 49′) Britt. Stadt am Goggrah oder Dewah, in der Prov. Auhd der Präs. Kalkutta; vormals Hauptstadt des Landes und noch jetzt wohlbewohnt und reich, mit starken Handels- und Wechselgeschäften.

G.

Gabaret, (Br. 43° 59′ L. 17° 96′) Franz. Stadt am Gelisse, mit 90 H. und 959 E., im Dp. Landes, Bz. Mont de Marsan.

Gabbiano, Sard. Mfl. am Po, in dem Herzogt. Montferrat, Prov. Casale, mit 2,058 E.

Gabel, *Gablou*, *Jablona*, Oester. St. am Jungferbache, zwischen Gebirgen, im Böhm. Kr. Bunzlau; ummauert, mit 312 H. und 1,918 E. Tuch- und Leinewebereien. Wichtiger Pafs. Gefecht von 1757.

Gabel, Oester. Mfl. am stillen Adler, in dem Böhm. Kreise Chrudim, mit 90 Häusern.

Gabian, Franz. Mfl. am Tongres, im Dp. Herault, Bz. Beziers; 105 H., 979 E. Heilquelle; Petroleumquellen; Fundort von schönen Krystallen, Belemniten und Steinkohlen im Diamantenberge.

Gabinde, s. *Kabinde*.

Gablonz, Oester. D. im Böhm. Kreise Bunzlau, mit 265 H. und 1,500 E. Leineweberei, Granatenschleifereien.

Gabolto, (Br. 49° 20′ 50″ L. 38° 52′ 10″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Scharosch. 3 Sauerbrunnen.

Gabriele, Oester. Hüttenort in dem Böhm. Kr. Budweis, mit 1 Eisenhammer, dessen Gebläse aus eisernen Cylindern besteht.

Gabs, s. *Kabes*.

Gacé. Franz. Mfl. an der Touque, mit 212 H. und 1,186 E., im Dep. Orne, Bz. Argentan.

Gacilly, Franz. St. nahe am Apt, mit 1,180 E., im Dep. Morbihan, Bz. Vannes. Lederfabr.

Gacs, *Gatsch*, (Br. 48° 21′ 30″ L. 37° 14′ 30″) Oester. Mfl. am Tagar, in der Ung. Gesp. Neograd, mit 1 Schl. des Grafen Forgacs, 1 K. und mit dem dicht daneben belegenen Gacsfalva 4,000 E. 1 Tuchmf., 1 Fajanzefabr., 1 Bleiweifsfabr., 1 Papiermühle.

Gacska, Oester. Fl. in der Kroatischen Militärgränze. Q. im Berge Jancha bei dem Dorf Leschie. Er theilt sich bei Ottochacz in 5 Arme, von welchen 4 sich bei dem D. Svicza vereinigen u. einen durch Felsen eingeschlossenen See bilden, dessen Wasser sich über einen Felsen hinstürzt und bei Ponore unter der Erde verliert; auch der 5te Arm verschwindet bei Berlog in unterirdischen Schlünden.

Gadätsch, *Gaditsch*, Russ. Kreisstadt am Psol, im Gouv. Pultawa, mit 7 K. u. 2,300 E. 4 Jahrmärkte.

Gadames, *Gdamsia*, Afrik. kleiner Staat im Innern von Afrika, unterhalb Tripolis durch den vormals die Kierwanen von Tripolis nach Tombuktu ihren Weg nahmen, und der damals einen lebhaften Handel trieb. Jetzt kennt man wenig von demselben, da ihn jene Kierwanen nicht weiter berühren.

Gadebusch, Meklenb. Schwerin. St. an der Radegast, in dem Ostseedistrikte Wismar, mit 1 Schl., 1 K., 229 H. und 1,468 E., wor. 201 Gewerbe treibende: unter diesen 13 Leineweber, 1 Tabaksspinner, 1 Pfeifenkopfmacher und 10 Branntweinbrenner. Aufserdem 6 Judenfamilien. 1712 siegten hier die Schweden über die Dänen.

Gängkofen, Baier. Mfl. an der Bina, im Unterdonaulandg., mit 58 H. und 646 E. Garnbleichen.

Gänlas, Baier. D. in dem Mainlandg. Eschenbach, mit 1 Teppichmf., 1 Kienrufsfabrik und mehreren Eisenhammern.

Gäsbeck, Nied. Mfl. und Herrschaft in der Prov. Südbraband, mit 344 Einwohnern.

Gaeta, (Br. 41° 30′ L. 31° 12′) Siz. St. auf einem kleinen Vorgebirge, das mit dem festen Lande der Prov. Terra di Lavoro durch eine schmale Erdenge zusammenhängt. Sie ist stark befestigt, hat 4 Vorst., 1 Kathedrale, 9 Pfk., 1 Findelhaus, 1,200 H. u. 14,810 E. Bisthum; Haven; Fischerei; Olivenbau. Im Kastelle liegt der Connetable von Bourbon begraben. Der Torre di Orlando und Latratina. Merkwürdige Belagerung von 1806.

Gafflenz, Oester. Mfl. von 34 H. im Niederöster. Traunkr. Seine Bewohner sind meistens Eisenarbeiter.

Gagas, s. *Schaggas*.

Gagayan, Span. Prov. auf der Philippineninsel Mañila, von Tagalen bewohnt, die die schönsten und arbeitsamsten aller Spanischen Unterthanen auf dieser Insel sind. In den Gebirgen dagegen hauset ein wilder blutdürstiger Volksstamm. Man rechnet zu dieser Provinz die Babuyaninseln.

Gaggenau, Bad. D. an der Murg, in dem Murgkr., B. A. Rastadt, mit 128 H. und 798 Einw. 1 Hammerwerk mit 4 Schmiedefeuern, 1 Oel- und 1 Schleifmühle, 1 Glashütte, welche 240 Personen Unterhalt giebt.

Gago, Afrik. Negerreich im Innern von Sudan, im S. O. von Tombuktu, nur aus Leos Nachrichten bekannt. In der gleichn. Hauptstadt soll ein grofser Sklavenhandel Statt finden.

Gagulak, eine der Russ. Aleuten, zu der Gruppe der Chao gehörig.

Gahlen und *Bühl*, Preufs. Herrlichkeit an der Lippe, in dem Kleve-Bergschen Rbz. Kleve, mit 2 Kirchsp., 194 H. und 1,179 E.

Gajar, *Gairing*, (Br. 48° 27′ 57″ L. 34° 33′ 51″) Oester. Mfl. an der Rudona, in der Ung. Gesp. Presburg. Beträchtliche Viehmärkte.

Gaildorf, Würt. St. und Sitz eines O. A., in der L. V. Kocher, am Kocher, mit 2 Schl., 1 K. mit den Grabmälern d. alten Grafen von Limburg, 1 Hosp., 1 Vorst. und 1,377 E. Vormals Hauptort der Grafschaft Limburg. Vitriol- und Alaunwerk; Oelmühle.

Gailenreuth, Baier. D. in dem Mainlandger. Ebermannstadt, mit 1 merkwürdigen Zeolithenhöhle.

Gailhac Toulzac, Franz. Mfl. mit 1,438 Einw. im Dep. Obergaronne, Bez. Muret.

Gaillac, (Br. 43° 50′ L. 19° 30′) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 23,22 QM. u. 63,376 E., im Dep. Tarn. Sie liegt am Tarn, hat 3 Vorst., 5 K., 2 Hosp., 1,503 H. u. 6,465 E. Hutfabr.; Weinbau und Weinhandel.

Gaillefontaine, Franz. Mfl. an einem der Quellenfl. der Bethune, mit 235 H. u. 950 E., im Dp. Niederseine, Bz. Neufchatel.

Gaillon, Franz. Mfl. mit 980 E., im Dp. Eure, Bz. Louviers.

Gaillon, Franz. Mfl. mit 178 H. und 1,054 E., im Dep. Eure, Bez. Louviers. Vormals prächtiger Palast und Park des Erzbischofs von Rouen, und K., worin die Gräber der Grafen von Soissons-Bourbon merkwürdig sind.

Gaimersheim, Baier. Mfl. im Oberdonaulandgerichte Ingolstadt, mit 816 Einw.

Gainsborough, (Br. 53° 28′ L. 17° 4′) Britt. St. an der Trent, in der Engl. Sh. Lincoln, mit 1,088 H. u. 4,523 E. Produktenhandel.

Gairsay, Britt. Eiland im N. W. von Shapinsay, zu der Gruppe der Orkneys in Orkneys Stewartry gehörig, mit 50 Einw.

Gaifs, Helv. Pfd. am Abhange des Gebirgs, welches Appenzell vom Rheinthale trennt, im Kanton Appenzell, mit 2,409 E.; gut gebauet. Bad; Molkenkur, die jährlich gegen 300 Fremde hierher zieht.

Gaifsberg, Oester. Berg in dem Niederösterreich. Kr. Salzburg, 2,562 Fufs über dem Meere, mit schönen Marmorbrüchen.

Gaiszin, *Gaissin*, Russ. Kreisst. in dem Gouv. Podolien.

Galam, s. *Kadjaaga*.

Galan, Franz. Stadt am Baize, mit 908 Einw., im Dep. Oberpyrenäen, Bez. Tarbes.

Galantha, Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Presburg, mit 2 Kastellen der Esterhazys, mehrern Edelhöfen, 1 kath., 1 griech. unirt. K. und 2,300 E., worunter viele Zigeuner, die als Musiker im Lande umherziehen. Bereitung von Kürbisöl.

Galashiels, Britt. D. in der Skot. Sh. Roxburgh, mit 1,000 E. Wollenzeuchweberei unter dem Namen Galashiels Greys.

Galatz, Osm. St. an der Donau, im Moldau. Bez. Kohurlu, mit 5,000 Einw. Haven am Strome; beträchtlicher Handel, besonders mit Wein, Wachs, Honig, Häuten, Pflaumen, Vieh, Pfeifenröhren. Schiffswerfte.

Galesong, Asiat. kleine Provinz auf der Südküste von Celebes, dessen Malaische Bew. für die beſsten Seeleute der Insel gelten.

Galgar, s. *Inguschen.*

Galibjer, *Galiben*, Amer. Völkersch. im Franz. Guyana bis zum Orinoko; sie ist zahlreich, lebt unter sich verträglich, aber mit den Europäern in steter Feindschaft, wie sie denn sich noch völlig unabhängig zu erhalten gewuſst hat.

Galicia, Span. Provinz zwischen 8° 26′ 15″ bis 10° 52′ ö. L. u. zw. 40° 56′ bis 13° 46′ 40″ n. Br., im N. und W. an den Ozean, im O. an Asturias, Leon u. Valladolid, im S. an Portugal gränzend. Areal: 789,40 QM. Oberfläche: bergig, mit weiten Thälern und einigen Ebenen. Boden: meistens steinig und mager, strichweise gut und fruchtbar. Gebirge: das Cantabrische Gebirge, welches hier in dem Vorgb. Ortegal u. Finisterre unter das Meer taucht. Gewässer: der Minho, Sil u. viele kleine Küstenflüsse, die bei ihren M. Rias bilden, überhaupt 44 Fl. Klima: an den Küsten gemäſsigt, auf den Bergen rauh u. kalt, die Luft im Ganzen feucht und nebelicht, doch gesund. Produkte: Korn, trefflicher Flachs, Kastanien, Wein, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, Seefische, Bienen, einige unbenutzte Metalle; kein Oel u. kein Salz. Volksmenge 1797: 1,142,630, nach Antillon aber 1,400,000 Ind., worunter 15,699 Geistliche und 13,781 Hidalgos in 7 Ciudad., 77 Villas, 3,425 D., 3,658 Pueblos und 3,683 Kirchsp. mit 99 Kl. und 3 milden Stiftungen. Nahrungszweige: ein fleiſsiger Ackerbau, der doch nicht zureichendes Korn liefert (überhaupt 3,691,230 Fanegas an allerlei Kornfrüchten), starker Weinbau (2,961,230 Arroben), Viehzucht mit 18,230 Pferden, 17,090 Mauleseln, 12,050 Eseln, 88,667 Rindvieh, 764,509 Schaafe, 73,011 Ziegen u. 142,236 Schweine, Bienenzucht (Honig 707, Wachs 347½ Zntr.), Fischerei und Leineweberei (5,550,000 Varas Leinewand, 200,000 Dutzend Strümpfe); Auswanderung in fremde Provinzen: jährlich ziehen mehr als 150,000 Galizier dahin. Ausfuhr: Rindvieh, Fische, Leinewand, leinene Bänder und Strümpfe, Häute, Leder, gesalzenes Fleisch, Schinken, Würste, Käse, Pferde, Maulesel, Kastanien, Nüsse, etwas Wein, Seife und Holzwaaren. Ausfuhr 1794: 283,111, Einfuhr 992,718 Gulden, die Bilanz mithin gegen die Provinz. Staatsverbindung: Galicia gehört zur Krone von Castilla, hat aber sein eignes Provinzialrecht, seinen Generalkapitän, eine königl. Audienz zu Coruña, und steht unter den Diözesen von Santjago, Lugo, Mondoñedo, Orense und Tuy. Statt den Rentas provinciales zahlt es eine Landsteuer von 211,766 Gulden. Eintheilung: in 7 Provinzen.

Galiläisches Meer, s. *Bahr el Tabaryah.*

Galipoli, (Br. 40° 25′ 33″ L. 44° 17′ 15″) Osm. Stadt und Hauptort einer Rumel. Sandsch., den man als Stellvertreter des Kapudan Pascha ansieht, welchem zugleich dessen übrige Uferstädte und Inseln untergeordnet sind. Die Stadt liegt an der nach ihr benannten Meerenge (dem Hellespont), ist offen, hat aber 1 festes Kastell auf einer Anhöhe, 2 Haven und 17,000 E., worunter 10,000 Osmanen, 3,500 Griechen und 3,500 Juden. Griech. Bischof. Einige Gewerbe und Handel.

Galitsch, (Br. 59° 11′ L. 60° 22′) Russ. Kreisstadt am Galizkischen See, in dem Gouv. Kostroma, mit 400 H. u. 3,200 E. 1 Leinewandmf. mit 50 Gesellen.

Galizien, Oester. Königreich, zw. 36° 20′ bis 44° 35′ ö. L. und 47° 50′ bis 50° 45′ n. Br., im N. und O. von Ruſsland, im S. O. von der Moldau, im S. von Siebenbirgen und Ungarn, im W. von dem Oester. Schlesien begränzt, 1,518,37 QM. groſs. Eine unabsehbare, von den Karpathen stufenweise abfallende Fläche, über welche hie und da ein bewaldeter Hügel oder ein Fluſsufer hervorragt; der Boden sehr verschieden, im Ganzen produktiv; Gebirge: bloſs die Karpathen mit einigen Vorbergen; die vornehmsten Flüsse: die Weichsel, der Dniestr, Dunajez, San und Wisloka. Kein Kanal, kein Binnensee, aber viele Teiche; das Klima gemäſsigt und gesund, doch reift hier die Traube nicht mehr im Groſsen. Produkte sind: Getraide aller Art (34,801,500 Metzen), Hülsenfrüchte, Rübsaamen, Flachs, etwas Obst, Holz, 238,790 Pferde, 340,168 Ochsen, 622,151 Kühe, 445,308 Schaafe, Schweine, Ziegen, Wild, auch Bären und Wölfe, Federvieh, Bienen, 12 Mark Gold, 1,065 Mark Silber, 785 Zentner Kupfer, 1,538 Zentner Blei, 180,000 Zentner Eisen, 1 Million Stück Torf; 1½ Mill. Flintensteine, 1,923,844 Zentner Salz. Der Ackerbau steht auf einer niedrigen Stufe, auch die Viehzucht wird in allen ihren Zweigen vernachlässigt; demungeachtet führt Galizien an Stapelwaaren Korn, lebendes Vieh, Pferde, Butter, Honig und Wachs, Salz, Flintensteine und seine übrigen Metalle aus. Der Kunstfleiſs hat sich in neuern Zeiten gehoben, doch werden kaum die nöthigsten Bedürfnisse des Lebens verfertigt, und auſser etwas Leinewand, Tabak, Holzwaaren und Eisen- und Kupfergeschirr dürfte wohl Galizien nichts an das Ausland abgeben können. Die Zahl seiner Einwohner belief sich 1815 auf 3,755,454 Ind., wor. etwa 1,850,000 Polen, 1,409,000 Ruſsniaken, 200,000 Wlachen, 190,000 Juden, 72,000 Deutsche, 5,500 Armenier, 2,000 Zigeuner und 550 Griechen. Die Mehrheit bekennt sich zur kathol. u. griech. unirten Religion, mit 2 Erz- u. 2 Bischöfen, 70 kath. und 14 griech. Kl., 1,066 kath. und 2,800 griech. Pfarren, 1 Universität, 1 Lyzeum, 1 Normal-, 18 Kreis- und 2,624 Trivialschulen; doch findet man auch 215,000 Griechen, 190,000 Juden, 14,500 Lutheraner, 8,800 Philipponen, 6,100 Reformirte und 800 Mennoniten

oder Habaner. Die Zahl der Städte beläuft sich auf 107, der Vorstädte auf 69, der Marktflecken auf 180, der Dörfer auf 5,890 u. der Häuser auf 595,512. Galizien macht ein Oesterreich. Gouvernement aus, das seinen Sitz zu Lemberg hat, und welches in 18 Kreisämter eingetheilt ist, 1) Bochnia, 2) Brzezani, 3) Czernowitz, 4) Jaslo, 5) Kolomea, 6) Lemberg, 7) Myslenitze, 8) Przemysl, 9) Rzeszow, 10) Sambor, 11) Sandecz, 12) Sanock, 13) Stanislawow, 14) Stry, 15) Tarnopol, 16) Tarnow, 17) Zloczow und 18) Zolkiew. Das Apellations- und Kriminalobergericht befindet sich zu Lemberg, die 4 Landrechte zu Lemberg, Tarnow, Stanislawow und Czernowitz. Galizien wirft jährlich etwa 12 Millionen Kaisergulden ab (Demjans stat. Schilderung von Ostgalizien).

Galladzet, Asiat. Gebirgskette, der man als Gränzgebirge zwischen Birma und Pegu auf den Charten einen Platz anweiset.

Gallapagos, eine Gruppe von mehr als 200 theils gröſsern und kleinern Inseln, theils Klippen im groſsen Ozean, welche die Spanier zu ihren Südamerikanischen Besitzungen, und zwar zu dem Vizekön. Neugranada rechnen. Sie liegt gerade unter der Linie. Die gröſsern Inseln, wozu Albemarle, Norfolk, Narborough, Isabelle, Wepanes, los Hermianos etc. gehören, mögen gegen 292 QM. halten, haben aber so wenig süſses Wasser, als eine blühende Vegetation, und alles, was sie liefern, besteht in Schildkröten, daher sie auch Schildkröteninseln heiſsen, Strandvögeln, Phoken und Fischen. Sie sind ganz unbewohnt.

Gallarate, Oester. Mfl. in der Mailänd. Dlgz. Mailand, mit 3,345 E.

Gallardon, Franz. Mfl. am Coise, 293 H. und 1,253 E., im Dep. Eure-Loire, Bz. Chartres.

Gallas, Afrikan. Völkerschaft, welche sich über einen groſsen Theil des östlichen Binnenlandes ausgebreitet hat. Die wildesten Ureinwohner, die Afrika hat: ihre Speise besteht gewöhnlich in rohem Fleische, ihre Gesichter werden mit dem Blute der Thiere gefärbt, die sie getödtet haben, ihr Haar und ihre Körper mit den Eingeweiden als Zierde umwunden. Bei ihren kriegerischen Zügen morden sie alles, was in ihre Hände fällt. Sie sind von langer Statur, haben eine braune Gesichtsfarbe und braunes Haar, wodurch sie sich von den Negern unterscheiden. Diese Tataren Afrika's, wie sie Malte Brun wohl uneigentlich nennt, haben sich einen groſsen Theil des vormaligen Habesch unterworfen, und sowohl in Amhara, als Efat-Schoa eigene Reiche gestiftet, hier aber die Sitten und Sprache der Besiegten angenommen, kleiden sich u. leben auf dieselbe Weise, wie die Bewohner von Habesch. Man nennt diesen Stamm Berlamagallas. Die im O. wohnen, heiſsen Borengallas, die südlichen sind wenig bekannt. Sie haben Könige und Oberhäupter, und sind sämmtlich Fetischdiener.

Gallatin, Nordamer. County im St. Kentucky, mit 3,307 E.

Gallega, Span. Fl. in der Prov. Aragon, welcher auf den Pyrenäen der Erde entquillt und dem Ebro, unweit Zaragoza, zufällt.

Gallegos, Strom in Patagonien; Q. unter 47° s. Br., aus dem See Kotuguape, M. um 51° 45′ s. Br., in dem Atlantischen Ozean. Seine Mündung macht die Bai Nodales.

S. Gallen, Helv. Kant. zu 26° 26′ bis 27° 20′ ö. L. und 46° 52′ bis 47° 32′ n. Br., im N. an Thurgau und den Bodensee, im O. an Oberösterreich, im S. an Bündten, Glarus und Schwyz, im W. an Zürich gränzend u. den Kanton Appenzell einschlieſsend. Areal: 52 QM. Oberfläche: im südlichen Theile ziehen sich rauhe, mit Schnee und Gletschern bedeckte Alpen hin, im N. findet man weitere Thäler und Ebenen. Boden: in den Thälern ziemlich fruchtbar, doch besser z. Viehzucht, als zum Ackerbau sich eignend. Gebirge: der Kammor, 4,329 Fuſs über dem Rheine, der Sentis, die Alpen von Sargans und Toggenburg. Gewässer: der Rhein, die Tamin, Saar, Sitter, der Bodensee, der Wallensee. Produkte: Getraide, Mais, viele Kartoffeln, etwas Wein, Flachs und Hanf, Obst, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, Wild, Fische, Eisen, Sand- und Mühlsteine, Mineralwasser. Nahrungszweige: Viehzucht ist Haupterwerb, nach ihr der Feldbau, dann Fabriken in Musselin und andern Baumwollenwaaren. Einw.: 134,000, 1803 130,301, worunter 3/5 Katholiken, die übrigen reformirt. Verfassung: aristo-demokratisch; der groſse Rath besteht aus 84 kath. und 66 reform., der kleine aus 9 Mitgliedern. Kontingent zur Bundesarmee: 2,630 Mann; Geldbeitrag: 39,851 Schweiz. Franken. Eintheilung: in 8 Distrikte.

S. Gallen, (Br. 47° 21′ 30″ L. 26° 57′ 50″) Helv. Hauptstadt des gleichn. Kant. an der Steinach, zwischen 2 Bergen. Sie ist mit Mauern und Graben umgeben, hat 7 Thore, 3 Vorstädte, 6 ref., 1 kath. K., oder die Stiftskirche (letztere im Umfange der vorm. durch eine 32 F. hohe Mauer eingeschlossenen Benediktinerabtei, deren Abt ein Fürst des Deutschen Reichs war), 1 Hosp., 1 Zucht- und Waisenhaus, 1,400 H. und 8,118 Einw., worunter 730 Katholiken. Akadem. Gymnasium mit 9 Klassen. Stadtbibliothek mit Münz- und Naturalienkabinette, Bibelgesellschaft; Leinen-, Barchent-, Schleier-, Seidenflor-, Taschentuch- und Musselinweberei, 4 Kattundruckereien, Stickerei, Bleichen (1787 wurden gebleicht 57,980 Stück), Spinnerei, Gärbereien, Handel, besonders mit baumwollnen Waaren.

S. Gallen, Oester. Mfl. im Inneröster. Kr. Bruck, mit 50 H. und Eisenwerken. Unweit davon das Schl. Gallenstein.

Gallenbach, Baier. D. in dem Salzach. Landg. Berchtesgaden, mit sehenswürdigen Salzanbrüchen und Marmorklippen.

Gallenkirchen, Oester. Mfl. an der Ill, in dem Oberöster. Kr. Bregenz.

Gallese, Päpstl. Mfl. und Schl. in der Dlg. Viterbo, wo ehemals das alte Fescennium gestanden hat.

Gallia, Nordamerik. County im St. Ohio, mit 12 Ortschaften und 4,181 E.

Galliano, Tosk. Mfl. in der Provinz Florenz.

Gallignana, Oester. St. und Schl. in dem Illyr. Kr. Fiume, mit 330 H. und 1,300 E. Korn- und Weinbau.

Galliopolis, Nordamer. St. am Ohio, in der Ohio. County Gallia, mit 80 H. und 448 Einwohnern, von Franzosen bewohnt.

Gallipoli, (Br. 40° 20′ L. 35° 45′) Siz. Stadt in der Provinz Otranto. Sie steht

am Busen von Tarent mitten zwischen Felsen, die vom Meere umgeben sind, und mittelst einer Brücke mit dem festen Lande zusammenhängen, ist fest, hat 1 Kastell, 1 Kathedrale, 4 Pfk., 5 Klöster, 1 Seminar und 9,137 E. Bischof; Haven; Handel mit Baumwolle, Olivenöl und Früchten. Mf. in Musselin und baumwollnen Zeuchen.

Gallneukirchen, Oester. Mfl. und Schl. in dem Niederöster. Mühlviertel.

Gallspach, Oester. Mfl. und Herrsch. in dem Niederösterreichischen Hausruckviertel.

Galluccio, Siz. D. in der Neap. Terra di Lavoro, mit 1,676 E.

Gallura, eine der Eintheil., welche die Charten der Insel Sardinien geben, die aber längst veraltet ist.

S. Galmier, Franz. St. an der Coise, im Dp. Loire, Bz. Montbrison, mit 5 K., 1 Hosp., 580 H. und 2,320 Einw. Sämische Ledergärberei.

Galtelli, Sard. St. auf der Ostküste der Insel Sardinien in Capo di Cagliari, mit 1 Bischofe. Seidenbau. Mf. von seidenen Taschentüchern.

Galtgarben, der höchste Berg in Ostpreußen, doch nur ein Hügel, der sich nicht höher als 506 F. erhebt.

Galves, s. *Happai*.

Galway, Britt. Meerbusen auf der Westküste Irelands, zwischen den Countys Galway und Clare, vor demselben liegen die Inseln Arran.

Galway, Britt. County, in der Irisch. Prov. Connaught, zwischen 7° 22′ bis 9° 47′ ö. L. und 52° 51′ bis 53° 43′ n. Br., im N. an Mayo, im O. an Roscommon und King, im S. an Tipperary und Clare, im W. an den Ozean gränzend, 91,38 QM. groſs, mit 117,450 Einw., in 3 St., 116 Kirchsp. und 15,576 H. Ein wellenförmiges ebenes, zum Theil morastiges, zum Theil mit Bergen, Hügeln und Seen angefülltes Land, das zu den ödesten Irelands gehört; die Küste auſserordentlich zerrissen, mit vielen Buchten; der gröſste Fluſs der Shannon; Binnenseen, die Loughs Corrib, Mosk, Rea u. a. Das Land taugt mehr zur Viehzucht, als zum Ackerbau, und diese macht daher, nebst Fischerei und Leineweberei, den vorzüglichsten Nahrungszweig aus. Man führt aus: Vieh und Viehprodukte, besonders Wolle, Lachse, Häringe, Holz und Leinewand. Eintheilung: in 14 Baronien.

Galway, (Br. 53° 12′ L. 8° 32′) Britt. Hauptstadt der gleichn. Irisch. County an der groſsen Galwaybai; etwas befestigt, mit 1 Fort, 974 H. und mit den Vorst. 12,000 Einw. Bischof. Leineweberei mit mehr als 200 Stühlen. Bequemer u. sicherer Haven; Handel; Lachs- und Häringsfischerei.

Gamaches, Franz. Mfl. an der Bresle, im Dep. Somme, Bz. Abbeville, 1 Schl., 201 H., 1,037 E. 12 Jahrmärkte.

Gambara, Oester. Mfl. an einem Kanale, mit 2,000 E., in der Mail. Dlgz. Bergamo.

Gambia, groſser Afrik. Strom, dessen Q. auf oder an dem Gebirge Kong sich befinden. Er durchströmt den südlichen Theil von Senegambien, und ergieſst sich unter 15° 20′ n. Br., zwischen Kap Maria im S., der kleinen Vogelinsel, im N., in den Atlantischen Ozean. Sein ganzer Lauf beträgt nur 120 M., aber er hat in der trocknen Jahrszeit eine erstaunliche Wassermasse, und ist bis Baraconda, 90 M. von seiner M., für Schiffe von 150 Tonnen fahrbar.

Gaming, Oester. Mfl. am gleichn. Fl., in dem Niederöster. V. O. W. W., mit 77 H. Bergölquelle.

Gambiersinseln, Australinseln, zu dem südlichsten Archipel gehörig. Sie haben hohe Berge, stark bewaldete Thäler, viele Einwohner, und bestehen aus einer groſsen und einer Menge kleiner Inseln, zum Theile bloſsen Felsen. Sie sind von Wilson gesehen.

Gamla Carleby, *Alt Carleby*, Russ. St. an einer kleinen Bucht des Bothnischen Busen, im Gouv. Finland. Sie ist gut gebauet, hat 1,710 E.; eine Rheede und Handel mit Theer, Pech u. anderen Forstprodukten. Pechsiedereien; Schifffahrt mit 17 Schiffen.

Gamla Upsala, Schwed. D. in Upsaläu, 1 M. von der Stadt Upsala. Hier stand das in Schwedens Urgeschichte so berühmte Upsala, der Nationaltempel und der Sitz der Skandischen Oberkönige.

Gammertingen, Hohenzoll. Sigmar. St. an der Lauchart, mit 600 Einw. und Hauptort einer Freiherrl. von Späthschen Herrschaft, welche der Hohenzollernschen Hoheit unterworfen ist.

Gamron, s. *Bender Abassi*.

Gams, Helv. Mfl. im Kant. S. Gallen. Unweit davon in einem Walde das Bad Grämpelen.

Gamsa, Afrikan. St. unter dem Amba Haib, in dem Reiche Tigre, Provinz Samen, welche meistens mit Mohamedanern bevölkert ist, und einen lebhaften Zwischenhandel zwischen Gondar und Massowah unterhält.

Gan, Franz. St. am Nées, im Dep. Niederpyrenäen, Bez. Pau, 160 H. und mit dem Kirchsp. 2,552 E. Gärbereien; Weinbau; Mineralbad.

Gandelus, Franz. Mfl. mit 168 H. und 500 Einw., im Dep. Aisne, Bez. Château-Thierry.

Ganderkesa, Old. Pfd. von 76 H. und 502 Einw., und Sitz eines A., in dem Kr. Delmenhorst, welches 1,185 H. u. 6,895 E. zählt.

Gandersheim, Braunschweig. St. und Sitz eines Kreisg. von 2½ QM., 1,166 H. und 8,599 E., im Harzdistr. Sie liegt an der Gande, ist ummauert, hat 4 Thore, 2 Vorst., 1 fürstl. Schl., 1 vorm. Abteigebäude, 2 K., 1 Hosp., 591 H. und 1,941 E., die vom Gartenbau und städtischen Gewerben sich nähren. Stiftsschule. Vormals Sitz einer gefürsteten Reichsunmittelbaren Frauenabtei.

Gandhapur, (Br. 19° 54′) Hind. St. in der Marat. Provinz Aurungabat.

Gandia, (Br. 39° 2′ L. 16° 42′) Span. Ciudade am Alcoy, in der Pr. Valencia; wohlgebauet, mit 1 Pfk., 4 Kl. und 6,300 E. Societät der Wissenschaften Seidenweberei; Seidenzwirnmühlen; Zukkerrohrplantagen in der üppig fruchtbaren Huerta.

Gandino, Oester. Mfl. in der Dlgz. Bergamo, mit Tuch- und Seidenweberei; Seidenbau.

Gangelt, Preuſs. St. in der Provinz Niederrhein, Rbz. Aachen, mit 967 E.

Ganges, Franz. St. am Herault, im Dp. Herault, Bz. Montpellier, 1 ref. K., 470 H. und 3,622 E. Kadis- und Seidenstrumpfweberei; Gärbereien. Unweit davon die Grotte des Fees voller Stalaktiten.

Ganges, Hindost. Strom, dessen wahrscheinliche Quelle, die übrigens noch

nicht genau erforscht ist, auf dem Gebirge Himmaleh sich befindet. Er tritt bei Gangoutri aus dem Gebirge, aber erst durch die Vereinigung mit dem Jumna wächst er zu einem so mächtigen Strome an, dafs sein Bette wohl 1/5 bis 1/4 M. breit wird. Nachher nimmt er noch den Goggrah, den Soane und Gunduck auf. Etwa 40 M. von seiner Mündung fängt das Delta des Ganges an, welches durch seine beiden Arme Kossiubazar und Jellinghy gebildet wird, u. welches er, wie der Nil, durch regelmäfsige Ueberschwemmungen befruchtet. In diese und einige andere Aeste zersplittert, fällt er in den Bengalischen Busen. Der bei den Hindus heilige Fl. bietet von da an, wo er den Jumna aufnimmt, eine ununterbrochene Wasserfahrt dar, und ist gegen 30 Fufs tief; höher hinauf macht er mehrere Wasserfälle. Sein Lauf von seiner präsumtiven Quelle bis zur Mündung beträgt gegen 220 Meilen. — Aufser dem bereits gedachten Fl., ist gewissermafsen noch ein wichtiger Nebenflufs des Ganges, der Brumaputer, wovon ein Theil bei Luckipur demselben zuströmt.

Ganjam, *Gandscham*, (Br. 19° 23′ L. 102° 58′) Britt. Seest. und Hauptort eines der 5 nördlichen Cirkars in der Präs. Madras; mit 1 Fort und 1 Haven, worin 1811 83 Schiffe mit 9,470 Tonnen ein- u. 206 mit 25,802 Tonnen ausklarirten. Der Werth der Importen betrug 106,250, der Exporten 471,503 Rupien.

Gannat, Franz. Hauptstadt eines Bz. von 20,83 QM u. 58,406 E., im Dp. Allier am Andelys, mit 1 Hosp., 700 H. u. 4,134 E. Korn- und Viehhandel.

Gansbach, Bad. Dorf in dem Murg-Kr., B. A. Gemsbach, mit 49 H. und 338 E. In der Nähe merkwürdige natürliche Granitsäulen.

Gap, (Br. 44° 33′ 57″ L. 23° 44′ 47″) Franz. Hauptstadt des Dep. Oberalpen und eines Bez. von 45,36 QM. und 69,003 E., 91⁴/5 M. von Paris. Schlecht gebaut und gepflastert, mit dem Fort Puymure. 5 K., 1,200 H. und 8,598 Einw. Société d'émulation; Museum mit dem prächtigen Denkmale des Duc de Lesdiguières. Gärbereien, Wollen- und Seidenweberei.

Garabusa, Osm. Festung auf einem kleinen Eilande an der Küste von Kirid.

Garbieh, Osm. Distr. in der Aegypt. Provinz Bahri, zwischen den beiden Hauptarmen des Nil, mit der Hauptst. Mehallakabir.

Gard, Franz. Dep. im südöstlichen Frankreich, zwischen 21° 4′ bis 22° 31′ ö. L. und 43° 32′ bis 44° 26′ nördl. Br., von dem Mittelmeere und den Depart. Lozère, Ardèche, Vaucluse, Rhonemündung, Herault und Aveiron umgeben; 105,12 QM. grofs und von 322,144 Indiv., wor. gegen 90,000 Reform., bewohnt. Eine von den Sevennen umgebene Landschaft, wellenförmig eben, blofs im Bz. Vigan bergig und die Küste flach. Die vornehmsten Flüsse sind der Rhone, der Gardon, der Vidourle und Alfon. Mehrere Kanäle zur Schiffahrt und zu Trockenlegung der Moräste; einige Teiche; das Klima warm, fast keine Winter, aber heftige Stürme, der Sirokko und Myriaden von Mücken. Den Reichthum der Provinz macht der Wein, die Rosinen, edlen Früchte, Oliven, (jährl. 150,000 Zentner), die Seidenkultur (1,300 Zntr.) und die Bienenzucht. Ackerbau und Viehzucht sind beide vernachläsigt, dagegen der Kunstfleifs in Seide, Wolle und Baumwolle und andern Gegenständen äufserst lebhaft. Man führt aus: Wein, Branntwein, Rosinen, Kastanien, Sämereien, Olivenöl, Graines d'Avignon, Pfeffer, Kapern, Süfsholz, Käse, Hammel, vielerlei Fabrikate, Wolle, Peccaisalz und Spiefsglanz. Die Provinz, welche 4 Deput. zur Kammer schickt, gehört zur 9. Militärdivision, zur 15. Forstkonservation, zur Diözese von Avignon und unter den kön. Gerichtshof von Nimes.: sie zerfällt in 4 Bez., 38 Kant. u. 365 Gemeinden.

Garda, Oester. Mfl. am Ostufer des gleichn. Sees, in der Venet. Delegazion Verona.

Garda, Oester. Landsee zwischen Tyrol, Venedig und Mailand, 7 M. lang und 1 bis 3 M. breit. Er nimmt das Wasser des Sarca auf, welches er bei Peschiera als Mincio wieder ausläfst, ist so tief, dafs er die stärksten Schiffe tragen kann, und wird von 2 Winden beherrscht, dem Sover oder dem nördl. und dem Ora oder dem südlichen.

Gardanne, Franz. St. mit 2,239 Einw., im Dep. Rhonemündung, Bez. Aix. Melonenbau.

Garde Frenet, Franz. Kirchsp. mit 2,691 E., im Dp. Var, Bez. Draguignan. Hutmacherei, Gärberei, Wollenzeuchmanuf.; Eisenmine. Hier soll das alte Fraxinet gestanden haben.

Gardelegen, (Br. 52° 32′ 34″) Preufs. Stadt an der Milde, im Sächs. Rgbz. Magdeburg, ummauert, mit 3 Thoren, 3 Marktplätzen, auf deren einem 1 Rolandssäule steht, 2 K., 3 Hosp., 506 H. und 3,240 E. Tuchweberei, Gärbereien, Bierbrauerei (die bekannte Garlei). Geburtsort des Philologen Joachim Lange † 1744.

Gardena, s. *Gröden*.

Garding (Br. 54° 23′) Dän. St. in dem Herzogth. Schleswig, Landsch. Eiderstedt, mit 1 K., 1 latein. Schule, 200 H. und 900 E., die vom Handel, Ackerbau u. s. w. leben.

Gardon, Franz. Fl. im Dp. Gard., Q. auf dem Berge Malpas. Er theilt sich in 2, bei Rivesaltes wieder zusammenstofsende Arme, und fällt bei Camps dem Rhone zu.

Gardone, Oester. Mfl. im Thale Trompia, der Mail. Dlgz. Brescia, mit 1,300 E. Berühmte Fabr. v. Schiefsgewehren, die nach Spanien u. die Levante abgesetzt werden.

Garean, Afrik. Gebirgskette in dem Staate Tripolis, welche eine Fortsetzung des Atlas ausmacht.

Garessio, Sard. Mfl. am Tanaro, im Fürstenthum Piemont, Prov. Mondovi, mit 5 Pfk., 2 Klk. und 4,720 E. In der Nachbarschaft wird schöner pfirsichgelber Marmor gebrochen.

Gargano, Siz. Gebirge in der Prov. Capitanata, zwischen 33° 17′ bis 34° 1′ L. und 41° 30′ bis 41° 51′ n. Br., ein Zweig des Apennin, der eine fast zirkelförmige Gruppe von Gebirgen und Hügeln bildet. Es ist übrigens eine blofse Masse von Kalkstein, die mit hohen Buchen, Eichen, Fichten, Taxus-, Terpentin- und Mastixbäumen bestanden ist, und gute Viehweiden, aber keine Metalle hat.

Gargnano, Oester. Mfl. am Gardasee, in der Mail. Dlgz. Brescia, mit 3,400 E. Oelbau; Handel.

Garigliano, Siz. Fl. in der Neapol. Terra di Lavoro, Q. auf dem Apennin, unweit Tagliacozzo, aus 2 Quellen, deren Wasser sich bei Sora vereinigt; M. in dem Meerbusen von Gaeta; Nebenfl. der Fibreno, Gari, Melfa und Rapido; flöſsbar und reich an Aalen.

Garlies, Britt. Dorf im Kirchsp. Drummond, der Skot. Sh. Dumbarton. Geburtsort des Mathematikers Neper, † 1621.

Garlin, Franz. St. mit 45 H. und 338 Einw., im Dep. Niederpyrenäen, Bezirk Pau.

Garlipp, Preuſs. D. in dem Sächs. Rgbz. Magdeburg, mit 28 H. und 162 E., in dessen Nähe man viele einzelne oder auf einander geschichtete Granitblöcke, Hühnenbetten, findet.

Garmisch, Baier. Mfl. an der Loisach, in dem Isar. Landger. Werdenfels, mit 274 H. und 1,320 E., welche Dachschindeln verfertigen, und eine Salpetersiederei, Gypsmühle und Floſsfahrt unterhalten. Hier ist der Sitz des Landgerichts u. Rentamts von Werdenfels.

Garmouth, Britt. D. an der M. des Spey, in der Skot. Sh. Murray, mit Haven, Schiffbau, Sägemühlen und Holzausfuhr.

Garnache, Franz. St. und Schl. mit 250 H. und 1,470 E., im Dep. Vendée, Bz. Sables d'Olonne.

Garnsee, *Schlemmo*, Preuſs. St. zwischen 2 Seen in dem Westpreuſs. Rgbz. Marienwerder, mit 1 luth. K., 32 H. und 619 E.

Garonne, Franz. mächtiger Strom. Er entspringt in dem Pyrenäenthale Arran, läuft von S. nach N. W., wird bei Muret schiffbar, nimmt bei seiner Vereinigung mit der Dordogne den Namen Gironde an, und geht bei dem Tour de Cordouan durch 2 Mündungen Pas des ânes und Pas de Grave, 10 M. von Bordeaux in den Ozean. Bei seiner M. ist er 18,000 Fuſs breit, und die Flut steigt bis Macaire, 2 M. unterhalb Bordeaux hinauf. Er nimmt in seinen 90 Meilen langen Laufe den Arriège, Tarn, Baise, Lot und Dordogne nebst andern geringern Fl. auf.

Garrand, Nordamer County im Staate Kentucky, mit 9,186 E.

Garrans, *Garudas*, Hindost. bergiger Distr. an den nordöstlichen Gränzen Bengalens, zwischen 25 und 26° Br., im N. von Rangamatty, im S. von Assem begränzt. Dieser Bergdistrikt, dessen Rajahs jetzt den Britten Tribut zahlen, ist ziemlich fruchtbar u. wohl bevölkert. Die Einwohner sind Hindus von lichtbrauner Farbe, wohlgebildet und beherzt; ihre Religion nähert sich der Braminischen. An dem Fuſse der Garrowgebirge wohnen die Hajins, ein Volk, das sich in Sitten und Lebensart von den Garrows unterscheidet.

Garris, Franz. Mfl. mit 100 H. und 454 E., im Dp. Niederpyrenäen, Bezirk Mauleon.

Garry, Britt. See oder Loch in der Skot. Sh. Perth.

Gars, Baier. Mfl. und Schl., vormals ein Kloster, in dem Isar. Landg. Wasserburg.

Gars, Oester. Mfl. an der Kamp, im Niederöster. V. O. M. B., mit 1 Schl. u. 96 H.

Garte, Han. adl. Gericht in der Prv. Göttingen, welche 5 D., 249 H. und 1,513 E. enthält.

Gartempe, Franz. Fl. im Dp. Creuse, Q. in der Gegend von Gueret, M. in die Creuse bei Roche Pesay. Er trägt bloſs kleine Schiffe.

Gartow, Han. Mfl. und Sitz eines Gerichts von 631 H. und 4,814 E., in der Prov. Lüneburg: er liegt unweit der Elbe und hat 63 H. u. 574 E.

Garwolin, Russ. St. in der Poln. Woiw. Podlachien, mit 81 H.

Garz, (Br. 53° 12′ L. 32° 18′) Preuſs. St. an der Oder, in dem Pomm. Rgbz. Stettin, ummauert, mit 4 Thoren, 2 Pforten, 5 K., 1 Hosp., 371 H. und 2,201 E. Baumwollenweberei mit 145 Arb.

Garz, Preuſs. St. auf der Insel Rügen, im Pommern. Rgbz. Stralsund, mit 1 luth. K., 130 H. und 750 E. Plüschmf., Siegellacksfabr. Hier stand vormals Carenza, die Residenz des Rügischen Fürsten.

Garze, Han. Dorf und Gericht in der Prov. Lüneburg, mit 78 H. und 740 E.

Gaskonisches Meer, ein Theil des Atlantischen Ozeans, an der Südwestküste von Frankreich, von der M der Garonne bis zn der Spanischen Gränze.

Gaspe, Britt. County des Gouv. Quebeck.

Gassen, Preuſs. St. an der Lubst, in dem Brandenb. Rgbz. Frankfurt, mit 1 Schl., 105 H. und 467 Einw., worunter 44 Schuster und 8 Leineweber.

Gassino, Sard. Mfl. auf dem Abhange eines Bergs, in der Piemont. Provinz Turin, mit 2,700 E.

Gastdorf, *Drzow*, *Hoſska*, Oester. St. am Obertka, im Böhm. Kr. Rakonitz, mit 1 prächtigen Schl., 1 K., 186 H. und 930 E., die von der Wollenspinnerei u. Wollenzeuchweberei sich nähren. Starker Hopfenbau.

Gastein, Oester. Mfl. in Lungau des Niederöster. Kr. Salzburg, 2,652 F. über dem Meere. Berühmtes Wildbad von 39° Wärme. Blei-, Silber- und Goldbergwerke, deren Ertrag, ohne Kupfer u. Blei, auf 118 Mark Gold und 609 Mark Silber geschätzt wird.

Gastuni, s. *Hulomidsch*.

Gatehouse, Britt. D. an der M. d. Fleet in der Skot. Stewartry Kirkudbright, mit 1,200 E. Twiſsspinnerei.

Gates, Nordamerikan. County im St. Nordcarolina, mit 5,965 E.

Gateshead, Britt. Vorst. von Newcastle, in der Engl. Sh. Durham, mit 714 H. und 6,044 E. Mehrere Gewerbe, bes. Marmorschleifereien.

Gatschina, Russ. Lustschl. an der Ischora und den Duderhofschen Bergen, im St. Petersburg. Kr. Sophia. Bei demselben liegt ein seit 1796 zur Stadt erhobener geringer Ort.

Gattinara, Sard. St. an der Sesia, in der Piemontesischen Provinz Vercelli, 2 Pfk., 3 Kl., 3,622 E. Weinbau.

Gauböckelheim, Hess. Mfl. am Flonheimerbache in der Rheinprovinz, mit 718 E.

S. Gaudens, (Br. 43° 8′ L. 18° 6′) Fr. Hauptstadt eines Bez. von 39,60 QM. u. 114,222 E., im Dep. Obergaronne. Sie liegt an der Garonne, und hat 4 K., 1 Hosp., 850 H. und 4,155 E. Mf. in Draps à Poil.

S. Gaudenzio, Tosk. Mfl. und Schl. in der Prov. Florenz, mit vorzüglichem Wein- und Oelbau.

Gaujac, Franz. D. am Luy, im Dep. Haiden, Bez. S. Sever; 147 H., 1,189 E. Salzquelle.

Gaukarna, (Br. 14° 32′ L. 92° 4′) Hind. St. in der Prov. Nordkanara, in einem Walde von Kokospalmen belegen, mit 500 H. und einer heiligen Pagode.

S. Gaultier, Franz. St. mit 1,684 E., im Dp. Indre, Bz le Blanc.

Gaunersdorf, Oester. Mfl. am Weidenbache, in der Niederöster. V. U. M. B., mit 116 H. u. 1,000 E.

Gaur, Ruinen der vormaligen Hauptstadt Bengalens, in der Britt. Präs. Kalkutta. Sie erstrecken sich 3 M. in der Länge an dem alten Bette des Ganges, in der Prov. Rajemal, und sind über 1/2 M. breit. Man unterscheidet noch mehrere derselben.

Gautamapur, (Br. 26° 10′ L. 97° 54′) Hindost. St. in der Prov. Allahabad, auf der Gränze der Prov. Agra.

Gavardo, Oester. Mfl. am Chiese, in der Mail. Delegazion Brescia, mit 2,000 Einw.

Gave de Gabas, Franz. Fl. im Dep. Niederpyrenäen; Q. auf den Pyrenäen, M. bei Peyrehorade, in den Gave de Pau, nachdem er bei Oleron den Gave d'Aspe aufgenommen, und den Namen Gave d'Oleron angenommen hat.

Gave de Gaison oder *de Mauleon*, Franz. Fl. im Depart. Niederpyrenäen, welcher im Walde Irari entspringt und der Gave d'Oleron bei Sauveterre zufällt.

Gave d'Oleron, Franz. Fl. im Dep. Niederpyrenäen; Q. auf den Pyrenäen; M. in den Gave de Pau.

Gave de Pau, Franz. Fl. in den Niederpyrenäen; Q. auf den Pyrenäen, M. in den Adour.

Gaverny, Fr. Dorf in dem gleichn. Pyrenäenthale, mit 350 E., im Dp. Oberpyrenäen, Bez. Argales. Hier entspringt die Gave de Pau, welche einen prächtigen Wasserfall macht, und hier sieht man die bekannte Brêche de Roland.

Gavio, Sard. St. in dem Herzogthum Genua am Lamo, mit einem Felsenschloſs.

Gavray, Franz. Mfl. an der Sienne, im Dep. Manche, Bz. Coutances, 231 H., 1,452 Einw. Leinewandmanuf.; Kupferarbeiten.

Gavre, Nied. Mfl. mit 980 E., in der Prov. Ostflandern. Oelmühlen.

Gawelgur, *Ghurgawil*, (Br. 21° 46′ L. 95° 31′) Hindost. Festung auf einem hohen und steilen Berge, zwischen den Quellen des Punah und Tupté, in der Prov. Berar, zum Gebiete des Rajah von Nachpur gehörig.

Gawrilow, Ruſs. St. im Gouv. Wladimir, Kr. Susdal.

Gaya, *Kigow*, Oester. offene St. im Mähr. Kr. Hradisch, mit 1 Piaristenresidenz, 1 Hauptschule, 214 H. und 1,596 E., wor. 331 Juden.

Gaya, *Pulo Gaya*, Asiat. Eiland auf der N. W. Küste von Borneo, unter 7° n. Br. und 133° 41′ L.

Gaya, Port. Mfl. an der M. des Duero, in der Prov. Minho, welcher jetzt eine Vorst. von Porto ausmacht.

Gayah, (Br. 24° 49′ L. 102° 44′) Britt. St. in der Prov. Bahar, der Präsid. Kalkutta, einer der heiligen Oerter der Hindus, da hier Buddha, der Prophet und Gesetzgeber der Hinterindischen Völker entweder geboren seyn oder residirt haben soll. Jährlich wandern mehrere 100,000 Pilgrimme hierher, von welchen das Gouvernement eine jährliche Abgabe von 16,000 Pf. Sterling erhält 2 1/2 M. entfernt liegt die merkwürdige Höhle Nagurjenre.

Gaz, *Kertes*, Oester. Mfl. an der Pinka, der Ung. Gesp. Eisenburg, mit 1 Wallfahrtskirche.

Gaza, s. *Razze*.

Gazaupouy, Franz. Mfl., mit 996 E., im Dp. Gers, Bz. Condom.

Gazellenfluſs, *IVad el Gazel*, Afrik. Steppenfluſs in Sudan, welcher sich im Sande verliert.

Gazille, Franz. St. unweit der Apt, im Dep. Morbihan, Bez. Vannes, mit 1,180 E. Gärbereien.

Gazuan, Arabisches Gebirge, welches sich auf der westlichen Seite der Halbinsel bis an das Rothe Meer erstreckt.

Gdow, Oester. Mfl. am Raba, in dem Galiz. Kr. Bochnia.

Gdow, (Br. 58° 55′ L. 46°) Russ. Kreisstadt an der M. der Gdowka in den Peipus, in dem Gouv. St. Petersburg. Fischerei; Stadt- und Landgewerbe.

Geauga, Nordamer. County im St. Ohio, mit 8 Ortschaften u. 2,317 E.

Geaune, Franz. St. nahe am Bas, mit 360 E., im Dp. Landes, Bz. S. Sever.

Gebel, s. *Dschebel*.

Gebern, s. *Parsen*.

Gebesee, Preuſs. Mfl. unweit dem Zusammenfl. der Gera und Unstrut, im Sächs. Rbz. Erfurt, mit 1 Schl., 2 K., 346 H. und 1,360 E., worunter 71 Handwerker. Saflorbau. Unweit davon die Trümmern der Trattenburg.

Gebhardshagen, Braunschw. D. und Domäne in dem Kreisg. Saldern, mit 79 H. u. 679 E. Groſse Steinbrüche.

Gebrazhofen, Würt. Mfl. mit 800 E., in der L. V. Bodensee, O. A. Leutkirch.

Gebweiler, s. *Guebwiller*.

Geby, Asiat. Eiland zwischen 146° u. 147° L., im W. von Gilolo, zu dem östl. Archipel gehörig. Es ist bewohnt, aber noch wenig bekannt.

Gedern, s. *Geudern*.

Geelen, Nied. Fl. in der Prov. Limburg; Q. bei Herzogenrade, M. bei Maseyk in die Maas.

Geertsberge, Franz. *Grammont*, (Br. 50° 46′ L. 21° 31′) Nied. St. an der Dendre, welche sie in die obere und untere theilt, in der Prov. Westflandern; 1 Pfk., 4 Klk., 1 Hosp., 1,200 H., 5,948 E. Mf. in Teppichen, Decken, 1 Papiermühle; Handel mit Tabak. Von hier führt ein Kanal und eine Landstraſse nach Aalst.

Geervliet, Nied. Stadt auf der Insel Putten der Prov. Südholland, mit 416 Einw.

Geeste, Han. Fl. in der Prov. Bremen, welche sich bei Geestendorf in die Elbe mündet und eine Strecke aufwärts schiffbar ist.

Gefährliche Inseln, s. *Bougainville's gefährlicher Archipel*.

Gefäll, *Markgefell*, Sächs. St. an der Baierischen Gränze, in dem Voigtl. A. Plauen, mit 153 H. und 795 E. Musselinweberei, 1801 noch 601 Stück, nachher verfallen. Viele Groſsuhrmacher.

Gefäll, s. *Gföll*.

Geffer Churl, Osm. St. am Aasi, im Pasch. Haleb, mit 4,000 Einw., die glatte Zeuche weben und nach Haleb und Latakia handeln.

Gefle, (Br. 60° 39′ 45″ L. 34° 48′ 15″) Schwed. Hauptstadt im Gefleborglän, an einer Bucht des Bothnischen Busens Geflefjärden und am Geflestrom. Sie ist in 4 Quartiere getheilt, hat breite

reinliche Gassen, 1 Schl., 1 Rathhaus, 1 K., 1 Hosp., 1 Lazareth, 900 H. und 5,930 E. Sitz des Landhöfdings, Gymnasium, Buchdruckerei. 1 Segeltuchmnf. mit 50 Arbeitern; Ziegeleien; Haven; Handel; Schifffahrt mit 55 Fahrzeugen von 4,660 Last. Strömlingsfischerei (5 bis 6,000 Tonnen).

Gefleborg, Schwed. Län oder Provinz, welche die Landschaften Herjedalen, Helsingland und Gestrikland umfaſst, und auf 425,64 QM., 89,083 E. in 4 St. und 2,167 Höfen zählt. Hauptstadt ist Gefle.

Gefrees, Baier. Mfl. auf einer Halbinsel, die von dem Kornbache und der Lübnitz gebildet wird, im Mainkreise. Nahrhaft und gut gebauet, mit 118 H. u. 1,016 E. Brauereien, Brennereien, Leineweberei mit 43 Meistern, die aber zum Theil auch baumwollene Gewebe verfertigen. Lebkuchenbereitung. 5 Jahrmärkte; Indigopflanzung. Unweit davon ein Serpentinsteinbruch.

Gehlberg, (Br. 50° 41′ L. 28° 25′ 28″) Goth. D. mitten im Thüringer Walde, im Goth. A. Zelle, mit 1 K., 26 H. und 200 E. 2 Glashütten.

Gehmen, (Br. 51° 52′ 14″ L. 24° 30′ 24″) Preuſs. Mfl. in dem Westphäl. Rgbz. Münster und Hauptort einer dem Freiherrn von Bömelberg zugehörigen Standesherrschaft. Er liegt an der Aa, hat 1 Schl., 1 kath. K., 140 H. und 810 E.

Gehofen, Preuſs. Mfl. in dem Sächs. Rbz. Erfurt, mit 120 H. u. 650 E.

Gehra, Goth. D. an der Gera, im Goth. A. Zelle, mit 1 K., 139 H. und 620 Einw. Vitriolbrennerei, Potaschesiedereien, Kienruſsbrennereien, 1 Papiermühle.

Gehrde, Han. D. in dem Osnabrück. A. Vörden mit 873 E. und starker Leineweberei.

Gehrden, Preuſs. St. in dem Westph. Rbz. Minden, mit 124 H. und 645 Einw., worunter 62 Gewerbe treibende.

Gehrden, Han. Mfl. in dem Kalenb. A. Kalenberg, mit 121 H. und 905 Einw. Drellmf., die 40 Stühle beschäftigt.

Gehren, Schwarzb. Sondersh. Mfl. u. Schl. in der Herrsch. Arnstadt, mit 224 H. und 1,083 E. Pechhütten; Kienruſsbrennerei.

Geibsdorf, Preuſs. D. am Altlaubanerbache, in dem Schles. Rbz. Liegnitz, mit 4,000 E. Groſse Leineweberei (für 150,000 Gulden); Teichfischerei.

Geier, Sächs. Bergst. im Erzgebirg. A. Wolkenstein, mit 236 H. und 1,775 E. Spitzenklöppelei; Posamentirarbeit, Bergbau (1801 Kobalt 5, Zinn 84, Arsenikalerz 1,600, Schwefelerz 700, Vitriolkies 1,200 Zntr., Eisenstein 1,000 Fuder). Groſses Vitriol- und Schwefelwerk, wozu auch eine Gifthütte gehört (1789 für 7,176 Rthlr.).

Geiersberg, *Supihora*, *Kyssperk*, Oester. St. im Böhm. Kr. Königingrätz, mit 1 Pfk., 1 Hosp., 130 H. und 800 E.

Geilenkirchen, Preuſs. St. am Worm, in dem Niederrhein. Rgbz. Aachen, mit 400 H. und 1,775 E.

Geilnau, Nass. D. in der Standesherrschaft Schaumburg, mit einem Gesundbrunnen.

Geinsheim, Hess. D. am Rhein, mit 830 E., in der zu der Prov. Starkenburg gehörigen Standesherrschaft Isenburg-Birstein.

Geip, s. *Hibbe*.

Geis, Weimar. St. und Sitz eines A. von 6,390 E., in der Prov. Eisenach. Sie ist ummauert, und hat 1 kath. K., 1 Hosp., 292 H. und 1,598 E., worunter 108 Juden.

Geisbach, Oester. Mfl. in dem Niederöster. Kr. Salzburg.

Geisberg, Oester. Berg mit wichtigen Eisengruben, in dem Illyr. Kr. Klagenfurt.

Geisberg, Helv. Berg im Kanton Zürich, unter dem 1799 ein Gefecht zwischen den Oesterreichern und Franzosen vorfiel.

Geiselhöring, Baier. Mfl. an der kleinen Laber, in dem Regen. Landg. Pfaffenberg, mit 866 E.

Geiselwind, Baier. D. an der Ebrach, in dem Regen. Landg. Forchheim, mit 808 kathol. E., welches zu der Standesherrschaft des Fürsten Schwarzenberg gehört.

Geisenfeld, Baier. Mfl. am Ilm, im Isar. Landg. Pfaffenhofen, mit 178 H. u. 865 E. Holzhandel.

Geisenhausen, Baier. Mfl. an der Vils, im Isar. Landger. Vilsbiburg, mit 539 Einw.

Geisenheim, Nass. Mfl. im Rheingau; bemauert, mit 1,200 E. und gutem Weinbau.

Geiser, Dän. merkwürdige heiſse Quelle in Sunnländiga Fiordurg auf Island, aus welcher täglich einige Minuten lang ein prächtiger, 80 bis 100 F. hoher rauchender Wasserstrahl in die Luft steigt. Das Wasser in der Quelle ist so heiſs, daſs man in einer Minute Eier darin sieden kann.

Geislingen, Würt. St. und Sitz eines O. A. in der L. V. Fils-Rems, in einem engen und tiefen Thale an der Rohrbach, mit 1,650 E. Berühmt wegen ihrer Beindrechslerei, die 30 bis 40 Meister beschäftigt, deren Waaren bis nach Ruſsland gehen; auch hat sie ein Bad, eine Kupfer- und Eisenhütte, Oel-, Schleif- und Papiermühlen und einen beträchtlichen Kornhandel.

Geisloch, Baier. merkwürdige Höhle bei der St. Velden, im Rezatkr., in welcher man terra sigillata findet.

Geismar, Kurhess. D. im Niederhess. A. Gudersberg, mit 82 H. und 581 Einw.; bekannt wegen eines dem Selterser ähnlichen, aber weit geringhaltigern Sauerbrunnens, wovon jährlich 8 bis 10,000 Krüge verführt werden. Bei diesem Orte soll die heilige Eiche gestanden haben, die einst Bonifaz ausrottete.

Geispolzheim, Franz. D. am Ergers, im Dp. Niederrhein, Bz. Strasburg, mit 2,086 E. 3 Tabaksmühlen, 1 Stärkefabr., 1 Bandmf., 6 Färbereien, 10 Seilereien, 16 Ziegelhütten, 1 Glockengieſserei.

Geithayn, Sächs. St. an der Born, in dem Leipziger A. Rochlitz; ummauert, mit 4 Thoren, 1 Vorst., 1 K., 383 H. und 1,701 E., worunter 100 Barchent- und Leineweber (1,900 Stück Barchent, 300 Schock Leinewand); Kalk- und Steinbrüche. Geburtsort des Philologen Benj. Hederich † 1748.

Gelati, Russ. Kloster in dem Kaukasus. Fürstenthume Imereti; Sitz eines Griech. Patriarchen.

Gelber Fluſs, s. *Hoan-Ho*.

Gelbes Meer, s. *Hoan-Hay*.

Geldern, Nied. Provinz zwischen 22° 44′ 40″ bis 24° 37′ 30″) ö. L. und 51° 48′ bis 52° 32′ n. Br., im N. mit Overyssel, im O. mit der Preuſs. Prov. Westpha-

len u. Overyssel, im S. mit der Preufs. Prov. Kleve-Berg und Nordbraband, u. im W. mit dem Zuidersee, Südholland u. Utrecht gränzend. Sie ist mit den abgetretenen Preufsischen Enklaven Zevenaar und Huissen 95,20 QM. grofs, und zählt 243,077 E. Oberfläche: eben, doch in der Veluwe mit einigen Sandhügeln. Boden: theils schwerer Torfmoor, theils Sand und nicht überall fruchtbar. Flüsse: Rhein mit seinen Armen Waal, Yssel und Leck, u. Maas; mehrere Kanäle. Produkte: Getraide, auch Buchwaizen, Rübsaamen, Kartoffeln, Rüben, Obst, Tabak, Hopfen, Holz, Hornvieh, Schaafe, Fische. Nahrungszweige: Landwirthschaft, dann Fischerei und Kunstfleifs in Leder, Leinewand, Tabak, Stärke, Papier, Leim, und Handel, besonders Transito nach Deutschland. Religion: meistens reformirt mit 6 Klassen, doch auch mit 14 kath., 4 luth., 1 ref. und 3 Anabaptistengemeinden. Staatsverbindung: die Provinz, in der Reihe die vierte, sendet 6 Mitglieder zu den Generalstaaten, gehört zur 2ten Militärdivision und zum hohen Gerichtshofe in Haag; ihre Provinzialstaaten bestehen aus 90 Mitgliedern, wovon Ritterschaft, Städte und Land jede 1/3 stellen. Eintheilung: in 4 Distrikte: Arnhem mit 74,451, Nimwegen mit 49,339, Zütphen mit 79,035 und Thiel mit 40,252 E.

Geldern, (Br. 51° 30′ 42″ L. 23° 58′ 54″) Preufs. Stadt am Niers, in dem Kleve-Berg. Rbz. Kleve, mit 1 alten Schl., 1 kath., 1 protest. Simultank., 226 H. und 1,556 E. Mnf. in Tuch, Leinewand und Leder.

Gellen, Preufs. Meerenge in Pommern, welche die Insel Rügen von dem festen Lande scheidet.

Gellenau, Preufs. D. in dem Schles. Rbz. Reichenbach, mit 78 H. und 424 E. Potaschesiedereien, Leineweberei, Gesundbrunnen.

Gellheim, vorm. *Gellenheim*, Baier. Mfl. mit 834 E., in der Rheinprovinz, u. zwar unter dem Donnersberge, wo 1298 König Adolph von Nassau von Albrecht von Oesterreich geschlagen und getödtet wurde.

Gelnhausen, (Br. 50° 15′ 25″ L. 26° 53′ 38″) Kurhess. St. an einem hohen Berge und an der Kinzig, in der Prov. Hanau, A. Altenhafslau. Sie ist ummauert, hat 3 Thore, 1 luth. K., 1 Hosp., 1 Schule mit 3 Lehrern, 448 H. und 2,613 Einw. Dabei liegt die Burg Gelnhausen. Weinbau.

Gemarke, Preufs. Mfl. an der Wupper, und Hauptort des industriereichen Barmenthals, im Kleve-Bergschen Rbz. Düsseldorf. Der Ort, wo vor etwa 2 Jahrhunderten erst ein einzelner Hof stand, zählt jetzt 550 H. und mehr als 5,000 E., 1 Börse, sehr ansehnliche Handelshäuser und eine Menge verschiedenartiger Mnf. in Leinen, Baumwolle, Seide und Wolle, viele Spinnmaschinen, Farbemühlen, 1 Fajanzefabr. u. s. w.

Gembice, Preufs. St. an der Netze, in dem Posen. Rgbz. Bromberg, mit 1 kath. K., 76 H. und 555 E., worunter 57 Juden.

Gemblours, *Giblou*, Nied. Mfl. am Orneau, in der Prov. Südbraband, mit 1,660 Einw. Messerschmieden. Schlacht von 1794, wo der Oester. General Beaulieu von den Franzosen zurückgeworfen wurde.

Gemeingebirge, s. *Obtschei Syrt*.

Gemenos, Franz. Mfl. mit 1 Schl. u. 1,560 E., in dem Dep. Rhonemündung, Bz. Marseille.

Gemert, Nied. D. in der Prov. Nordbraband, mit 3,919 E., wo die feinste Holländische Leinewand gewebt wird.

S. Gemignano, Tosk. Mfl. auf einem Berge, im Elserthale der Prov. Florenz, mit 2 Pfk., einigen Klk., 1 Findelh., 1 Hosp. und 2,000 E.

Gemmi, Helv. Alpenspitze im Kant. Wallis, 6,953 Fufs hoch, über den eine Strafse nach Italien führt. An seinem Fufse liegt das Leuker Bad.

Gemmingen, Bad. Mfl. im Pfinz- und Enzkr., mit 3 Schl., 1 K. und 1,020 E., die vom Ackerbau leben. Er ist eine Besitzung des gleichn. gräfl. und freiherrl. Geschlechts.

Gemona, Oester. Mfl. in der Venet. Dlgz. Udine, mit 2,000 E.

Gemozac, Franz. Mfl. am Seudre, mit 543 H. und 2,396 E., im Dep. Niedercharente, Bz. Saintes.

Gemünd, Preufs. St. an der Ruhr u. Olff, in dem Niederrhein. Rbz. Aachen, mit 160 H. und 997 E. Eisenhammer, Hochofen und Gufswerk, gen. die Eigelhütte; Gärbereien.

Gemünd, Oester. St. an der Liser, im Illyr. Kr. Villach, mit 1 Bergschl. In der Gegend ist ein Sauerbrunnen, und bei dem nahen Eisentraten 1 Eisen u. Stahlhammer.

Gemünden, Baier. St. und Sitz eines Landger. in der Prov. Würzburg, am Einfl. der Fränkischen Saale in den Main, mit 209 H. u. 1,159 E. Das Landgericht enthält 1 St., 43 D. und H. und 6,790 E.

Gemünden, Kurhess. St. und Sitz eines Gerichts in der Prov. Oberhessen. Sie liegt an der Wohra, hat 1 K., worin das Simultan eingeführt ist, 210 H. und 1,142 E.

Gemünden, Preufs. Mfl. unweit dem Simmerbache, in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz, mit 1 Schl. und 550 E.

Gemünden, (Br. 47° 54′ 30″ L. 31° 20′ 45″) Oester. St. am Traunfl. und dem Traunsee, im Niederösterreich. Traunkreise. Sitz des Salzoberamts, unter welchem das Salzkammergut steht; grofse Salzmagazine, 400 H. und 1,800 E. Der dabei gelegene Traunsee heifst von dieser Stadt auch wohl der Gemündnersee.

Genappe, Nied. St. an der Dyle, in der Prov. Südbraband, mit 1,073 Einw., 1 Papiermühle, 1 Oelmühle, 3 Brennereien.

Gencay, Franz. Mfl. an der Clouère, mit 162 H. und 706 E., im Dep. Vienne, Bz. Civrai.

Genderlingen, Nied. D. mit 2,800 E. in der Prov. Geldern.

Genemuiden, Nied. Mfl. an der M. des Zwartewater, mit 1,095 Einw., in der Provinz Overyssel. Mattenweberei aus Binsen.

Genest, Franz. Mfl. nahe am Meere, mit 92 H. und 913 E., im Dep. Manche, Bz. Avranches.

S. Genest d'Ambière, Franz. Mfl. u. Kirchsp. von 2,105 E., im Dep. Vienne, Bz. Chatellerault.

S. Genest de Malifait, Franz. Mfl. am Semene, mit 1,992 E., im Dp. Loire, Bz. S. Etienne.

S. Geneviève, Nordamer. Distr. im Gebiete von Louisiana, mit 4,620 E.

Genevois, Sard. Prov. des Fürst. Savoyen, an dem Rhone, 33 QM. grofs, mit 3 St., 157 Mfl. und D., 176 Kirchsp. und 70,249 E.

Genezareth, s. *Bahr el Tabarya*.

Genf, Helv. Kanton am gleichn. See, von Frankreich und Savoyen umgeben und nur auf einer Seite mit dem Kantone Waadt zusammenhängend. Das kleine Ländchen ist mit den neuern Erwerbungen 5,90 QM. grofs, hat 47,800 Einw. und ist wie ein Garten angebauet. Die Bew. sind theils ref., theils kath. Die Verfassung nähert sich der Demokratie, seitdem das Patriziat aufgehoben und keine privilegirte Kaste weiter geduldet wird. Der grofse Rath, welcher die gesetzgebende Gewalt in Händen hält, besteht aus 250, der kleine aus 28 Mitgliedern. Letzterer bildet die vollziehende Macht. Zur Bundesarmee stellt Genf 600 Mann, der Geldbeitrag besteht in 15,000 Schweiz. Franken.

Genf, (Br. 46° 12′ 15″ L. 23° 49′ 54″) Helv. Hauptstadt des gleichn. Kantons, am Ausfl. des Rhone aus dem Genfer See, mit unhaltbaren Festungswerken umgeben. Sie ist im Ganzen gut gebauet, hat breite, aber keine regelmäfsigen Strafsen, mehrere öffentliche Plätze, 5 ref. K., worunter die Peterskirche, 1 luth. K., 1 Hosp., das Gefängnifs l'Eveche, 1 schönes Rathhaus, 1 Theater, die Promenaden Treille, petit Languedoc u. die Bastionen, gegen 2,000 H. und 22,789 Einw. Ref. Konsistorium, ref. Universität, Gymnasium, Seminar, Akademie der Wissenschaften, Handelsakademie; Stadtbibliothek; Sternwarte. Gesellschaft der Künste, Zeichnenschule. Mancherlei Mnf. in Baumwolle und Tuch, Gold- und Silberarbeiten; Uhrenfabr. mit 400 Meistern (1807 wurden versendet 42,000 Stück). Handel; der Haven le Molad. Geburtsort von J. J. Rousseau † 1778.

Genfersee, *Lacus Lemanus*, Helv. beträchtlicher Binnensee, welcher sich zwischen den Kant. Genf und Wallis, Savoyen und Frankreich hinzieht, 9 M. lang, in seiner gröfsten Breite 7,500 Klafter breit ist, und 15,60 QM. im Spiegel hält. Er liegt 1,126 Fufs über dem Meere, ist an manchen Stellen 950 Fufs tief und äufserst fischreich, besonders an Lachsforellen und dem ihm eigenen Ferat. Seine reizenden Ufer sind berühmt.

Gengenbach, (Br. 48° 24′ 50″ L. 25° 40′ 48″) Bad. St. und Hauptort eines B. A. von 11,525 E., im Kinzigkr., an der Kinzig; ummauert, mit 3 Thoren, 3 Vorst., 2 K., 1 Hosp., 1 Armenh., 202 H. u. 1,842 E., worunter 207 Gewerbe treibende. In der Stadt die Gebäude der vorm. Reichsabtei.

S. Gengou le Royal, während der Revolution *Jouvence*, (Br. 46° 40′ L. 22° 8′) Franz. Stadt an der Grone, im Dep. Saone-Loire, Bez. Maçon; 1,469 Einw. Weinbau.

S. Geniez de Magloires, Franz. Mfl. im Dep. Gard, Bz. Uzes, 1,003 E. Mf. in Kadis (6,000 Stück), in Seidenzeuchen u. Leder.

S. Geniez de Rivedolt, Franz. St. am Lot, im Dep. Aveyron, Bez. Espalion; 3,337 E. Handelsgericht. Mf. in Draps à poil; Flanelldruckereien; Gärbereien; Handel. Geburtsort des Geschichtf. Th. Raynal † 1796.

S. Genis Laval, Franz. St. im Dep. Rhone, Bez. Lyon; 2,393 E. Papiertapetenmanufakt., Seiden- und Twifsspinnerei.

S. Genis, Sard. St. am Guyerle-Vif, mit 1,284 E., im Herz. Savoyen, Prov. Chambery.

Genlis, Franz. Mfl. mit 127 H. u. 634 E., im Dp. Aisne, Bz. Laon.

Genne, *Jenne*, Afrik. Negerdorf in dem Senegamb. Reiche Bambarra, mit starkem Sklavenhandel.

Gennep, (Br. 51° 42′ 12″ L. 23° 38′ 6″) Nied. St. an der Ruhr, in der Provinz Limburg, mit 179 H. u. 978 E. Wollenzeuchweberei; Gärbereien.

Gennes, Franz. Mfl. an der Loire, im Dp. Maine-Loire, Bz. Saumur, mit 1,455 E.

Genolhac, Franz. St. am Homol, im Dep. Gard, Bez. Alais; 247 H., 1,367 E. Hier werden gute Sattelbogen verfertigt.

Genouillac, Franz. Mfl. mit 160 H. u. 1,049 E., im Dp. Creuse, Bz. Boussac.

S. Genoux, Franz. Mfl. am Saudre, mit 1,600 Einw., im Dep. Cher, Bez. Romorantin.

Gensac, Franz St. mit 112 H. und Kirchsp. von 2,786 E., im Dep. Gironde, Bz. Libourne.

Gensano, Päpstl. Mfl. in der Delgz. Rom, mit gutem Weinbau.

Gensungen, Kurhess. D. an der Edder, in dem Niederhess. A. Felsberg, m. 67 H. und 569 E.

Gent, *Gand*, (Br. 51° 3′ 21″ L. 21° 23′ 35″) Niederl. Hauptstadt der Prov. Ostflandern, an der Schelde, wo dieser Fl. die Lys, Lievre und More aufnimmt; von mehrern schiffbaren Kanälen durchflossen, die die Stadt in 26, durch 300 Brücken verbundene, Inseln theilen. Ein grofser Ort, der ein Dreieck bildet, und in seinen Ringmauern 13 öffentliche Plätze, den Prinzenhof, worauf K. Karl V. geboren war, 1 altes Kastell, 1 Kathedrale, 6 Pfk., 49 Klosterk. (wovon nur einige noch zu gottesdienstl. Zwekken dienen), 24 Hosp. Waisen-, Kranken- und Beguinenh., 1 schönes Rathh., über 10,000 H. und 60,765 (1806 57,329) E. einschliefst. Bischof; Akademie der Künste; Ackerbaugesellsch.; Lyzeum. Mf. in Leinewand, Spitzen (Dentelles d'Espagne), Näh- und Spitzenzwirn, Wachstuch (2 Fabrik.), Leinendruckereien, Molton, Sergen, Fries (Waerschoot), Strümpfen und Hüten; ansehnliche Baumwollspinnereien und 20 Kattundruckereien, 1815 mit 19,700 Arbeitern; Bauwers Gärberei mit 520 Gruben, die 20,000 Rinds- und 50,000 Kalbsfelle verarbeitet; Pauws Gärberei mit 105 Gruben. Man fabrizirt aufserdem lakkirtes Leder, Leim, Kratzen, Papier in 6 Fabr., Prefsspäne, Spielkarten, Papiertapeten, Zucker in 15 Raffinerien, Salz, grüne Seife, Stärke, Blasblau, Wachslichter, Masken, Stecknadeln, schöne Silberarbeit u. s. w. Das Zucht- und Arbeitshaus ist eine eigentliche Fabrik. Börse; Handel. Geburtsort des Philos. Heinrich Goethals Gandavensis (Doctor solemnis) † 1293. Pacification vom 5. Novbr. 1578. Frieden zwischen Grofsbrittanien und Nordamerika 1814.

Genthin, Preufs St. am Plauenschen Kanale und der Stremme, im Sächs. Rbz. Magdeburg. Sie hat 4 Thore, wird in eben so viel Viertel eingetheilt und zählt mit der Vorst. Berg 1 K., 236 H. u. 1,348 E.

Gentilly, Franz. D. an der Bièvre, mit 114 H. und Kirchspiel von 4,495 E., im Dep. Seine, Bez. Sceaux. Kattundruckereien, Fabrik von chemischen Präparaten. Hier hielt einst K. Pipin seinen Hof.

Gentzingen, Hess. Mfl. am Flonheimerbache, in der Rheinprovinz, mit 582 E.

Genua, Sard. Herzogthum, welches einen schmalen Küstenstrich um den weiten Busen von Genua bildet und auf 110 QM. 532,400 Einw. in 25 St. und 745 Mfl. und D. zählt. Es ist meistens bergig und von den Apenninen bedeckt, hat aber ein herrliches mildes Klima u. bringt edle Früchte, Wein, Kastanien, Olivenöl, Seide hervor, hat auch eine ansehnliche Viehzucht und mancherlei Mineralien. Kunstfleifs und Handel sind zwar nicht ganz verschwunden, aber doch gegen vormals nur unbedeutend. Es ist jetzt mit den übrigen Sardinischen Staaten verbunden, doch mit einigen Vorrechten, indem es seinen Senat behalten und Provinzialräthe in den verschiedenen Intendanturen eingerichtet sind, ohne deren Zustimmung keine neuen Steuern eingeführt werden können. Auch hat es sein eignes Obergericht.

Genua, (Br. 44°23′48″ L. 26°38′) Sard. feste Hauptstadt des gleichn. Herzogthums, amphitheatermäfsig an einem Berge, um eine Bucht gebauet, mit prächtigen Palästen, 1 Kathedrale, 32 Pfk., 69 Klosterk., dem prächtigen Hosp. Albergo, 2 andere Hosp., 15,000 H. und 75,861 E. Erzbischof, Senat, Stadtrath, die Academia della pittura, scultura, architettura etc.; die Academia di scienze, letteratura e belle arti; die Societa academica libera, 1 Universität, 2 Gymnasien, 3 öffentl. Bibliotheken; Taubstummeninstitut; Seidenweberei, besonders in schwarzen Zeuchen, Sammet, Damast, Weiberstrümpfen u. Blumen mit 1,500 Stühlen; Tuchmf.; baumwollene Strumpfweberei; Hutfabrik; gute Schusterarbeiten; Bleiweifsfabr.; Nudeln, kandirte Früchte; Schokolade u. s. w.; Haven, welcher durch 2 Muljen gebildet wird. Weitläuftiger Handel, besonders mit Korn und Westindischen Stapelwaaren, auch Olivenöl u. Seide. Seit 1751 ist Genua ein Freihaven. Geburtsort des grofsen Doria, des Antiquars Carrega u. A.

Genzac, Franz. St. am Durée und Kirchsp. von 2,786 E., im Dep. Gironde, Bz. Libourne.

S. Geoir, Franz. Mfl. mit 3,440 Einw., im Dep. Isère. Bz. la Tour du Pin.

S. Georg, Port. Seestadt und Hauptstadt der Prov. Ilheos, in dem Brasil. Gouvernement Bahia, mit 6,800 E. Sicherer Haven, den 2 Forts decken. Kornhandel.

S. Georg, Britt. Insel, zu der Gruppe der Bermudas gehörig, zwar nicht die gröfste, aber bevölkertste und wichtigste derselben, da sie die Hauptstadt enthält.

S. Georg, (Br. 32° 25′ L. 314° 5′) Britt. Hauptst. der Bermudas, auf der gleichn. Insel, an einer Bai, mit 300 H. u. 2,000 Einw. Sitz des Gouverneurs; Haven; Handel.

S. Georg, Britt. Hauptst. der Westindischen Insel Grenada und Sitz des Untergouverneurs, mit einem vortreflichen Haven an einer kleinen Bai, der durch das Fort Royal gedeckt wird.

S. Georg, S. Jörgen, Oester. Mfl. unweit dem Attersee, in dem Niederöster. Hausruckviertel.

S. Georg, (Br. 46° 2′ 56″ L. 34° 27′ 2″) Oester. Mfl. am Adriatischen Meere, auf der Kroatischen Militärgränze Ottochaner Regiments, mit 900 Einw. und einem Haven. Fischerei; Holzhandel.

S. Georg, Oester. Mfl. in dem Inneröster. Kr. Cilly, an der Drau, mit 40 Häusern.

S. Georg am See, Baier. St. im Mainkreise, Landg. Baireuth, nur 1/4 M. von dieser Stadt, wohin eine Allee führt. Sie besteht aus einer einzigen geraden Strafse mit 210 massiven H., 1 Schl., 1 K., 1 Hosp., 1 Lazareth, 1 Zuchthaus, worin von den Züchtlingen 1 Marmorfabrik und Brillenglasschleiferei unterhalten wird, u. 1,800 E. 1 Fajanzefabr., mehrere Pergamentmacher, 1 Gypsmühle. Die Stadt wird als eine Vorst. von Bayreuth angesehen. Der dabei belegene Brandenburger Weiher ist eingepoldert.

S. Georg an der Stissing, Oester. Mfl. unweit der Muhr, in dem Inneröster. Kreise Grätz, mit 1 schönen Schlofs und 160 H.

S. Georgen, S. György, S. Giri, (Br. 47° 20′ 23″ L. 34° 29′ 12″) Oester. Freist. in der Ungar. Gesp. Presburg, mit 5 Hauptstrafsen, 3 kath. K., 1 luth. K., 1 Synag., 1 Hosp., 240 H. und 2,192 Einw., worunter 210 Juden. Starker Weinbau. Schwefelbad.

S. Georgen, Bad. Mfl. im Donaukr., B. A. Hornberg, mit 1 Domäne, einem vormaligen Kloster, und 895 E.

S. Georgen, Bad. Mfl. im Treisamkr., B. A. Freiburg II., mit 1 Pfk., 26 H. u. 195 E. Besuchter Jahrmarkt am Georgentage. Oelmühle.

Georgenberg, Szombathely, Szepes Szombat, (Br. 49° 4′ 56″ L. 38° 0′ 3″) Oester. Sechszehnst. in der Zips, am Poprad, mit 1 kathol. 1 luth. K., 1 gemischten Normalschule, 130 H. und 985 Deutschen Einw., wor. 532 Kath. u. 652 Luth. Leineweberei; Flachsbau; Forellen- und Lachsfang. Torf.

Georgenberg, Preufs. Mfl. im Schles. Rgb. Oppeln, mit 1 kath. K., 60 H. und 400 Einw.

Georgenburg, Jurbock, Russ. St. in dem Gouv. Wilno, am Fl. Milwa, meistens mit Jüdischen E.

Georgenfeld, Sächs. Bergfl. im Erzgebirg. A. Altenberg, mit 51 H. und 250 Einw.

Georgenthal, Oester. Bergstadt am Fufse des Kreuzbergs, im Böhm. Kreise Leutmeritz, mit 200 H. und 1,100 E.

Georgenthal, Goth. Mfl. und Sitz eines A. von 1,126 H. und 5,000 Einw., im Fürst. Gotha. Er liegt an der Apfelstedt und hat 1 Schl., 1 Vorw., 86 H. u. 430 E. Stahlhammer, Schneidemühle, landesherrl. Gestüte mit 2 bis 3 Beschälern und 50 bis 60 Stuten.

S. Georges, Franz. D. im Dp. Aveyron, Bez. Espalion. Alaunhütte Lavencas, welche 1,500 Zntr. Alaun (den besten in Frankreich) und 130 Zntr. Vitriol liefert.

S. Georges, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 2,320 E., im Dep. Maine-Loire, Bz. Angers.

Georgetown, Britt. Hauptstadt der Prinz Walesinsel im Indischen Ozeane, mit geräumigen Strafsen und ziemlich volkreich.

Georgetown, Nordamer. Distr. im St. Südcarolina, mit 15,679 E.

Georgetown, Nordamerik. St. in dem Distr. Columbia, am Potowmak, in einer angenehmen Gegend, mit 4 K., 1 kath. Kollegium, 1 Akademie, 1 Rathh., 1 Gefängnisse, 600 H. und 4,948 E. Gewerbe; Handel; Schifffahrt.

Georgetown, Nordamerik. St. an der Georgebai, in dem Südcarolina Distrikt Georgetown, mit 3 K., 1 Rathh., 1 Gefängnisse, 120 H. und 2,000 E., wor. 6 bis 700 Weifse.

Georgsinseln, zwei Australinseln unter 14° 27′ 30″ s. Br., zu Schoutens bösem Meers-Archipel gehörig, wovon die gröfsere Tiookea heifst: sie ist oval, von Korallenriffen umgeben, hat Kokosbäume, Löffelkraut u. kupferfarbige Einw.

Georgia, Nordamer. Freistaat zwischen 292° 7′ bis 297° 4′ ö. L. und 30° 42′ bis 35° n. Br., im N. an Tenessee, im O. an Südcarolina und den Ozean, im S. an Florida, im W. an Missisippi gränzend, und 2,883 QM. grofs. Ein wellenförmig ebenes, im W. noch ganz unangebautetes Land, welches ein sehr heifses, an der Küste ungesundes Klima hat, von dem Savannah, S. Mary, Ogaichi, Flint und Alatamaha bewässert wird, und viele weite Savannen einschliefst. Die Produkte sind mannichfaltig: Stapelwaaren machen Reifs, Sago, Tabak, Indigo und Südfrüchte aus; die Provinz hat starke Viehzucht und Seidenbau. Die Volksmenge betrug 1810 252,433 Köpfe, worunter 107,019 Neger und 1,801 Freigelassene; aber im westlichen Gebiete schweifen die Creeks und Seminoler ganz unabhängig umher. Man schätzt die Zahl der Creeks allein auf 17,280, worunter 5,860 die Waffen tragen können. Aufser Ackerbau, Viehzucht und Plantagenbau, hat man hier mehrere Fabriken in Baumwolle, Kattun und Leinewand, die mit dem Rum u. s. w. für den Werth von 2,533,387 Dollars fabriziren. Die Ausfuhr besteht in Reifs, Fleisch, Tabak, Mais, Indigo, Zucker, Baumwolle und baumwollenen Zeuchen u. s. w. 1811 an Werth 2,568,866 Dollars. Die gesetzgebende Gewalt hält eine Generalassembly, die vollziehende ein Senat mit einem Gouverneur in Händen. Die Militz machte 1810 25,090 Köpfe aus. Die Provinz zerfällt in 4 Distrikte und 38 Countys.

Georgien, s. *Grusien*.

Georgier, *Grusier*, Russ. Volk am Kaukasus, etwa 60,000 Familien stark, und in Grusien, Imerethi und Mingrelien wohnhaft. Es ist gut gebildet, hat im Aeufsern gleiche Bildung mit den Tscherkessen, redet aber eine völlig verschiedene Sprache, bekennt sich zur griechischen Religion, treibt Ackerbau und Handwerke, und theilt sich in zwei Klassen: einen zahlreichen Adel mit einigen Fürstenfamilien, u. Volk, welches letztere unter einer drückenden Sklaverei lebt.

Georgiewsk, Russ. Hauptstadt des Gouvern. Kaukasien und eines gleichn. Kreises an der Podkuma, mit kaum 800 Einw.

S. Georgio della Mina, s. *Elmina*.

Georgsbai, Afrik. Haven an den Küsten von Senegambien, im Distr. Grofsbulam, welcher zu den Besitzungen der Britten gehört.

Georgsbank, eine von den grofsen Stockfischbänken im Ozeane, längs der Küste des Nordamer. Freistaats Massachusetts.

Georgsinseln, *King Georg III. Islands*, Britt. Inseln an der Nordwestküste von Amerika, zwischen 57 bis 58° n. Br., vor Neunorfolk, mit mildem Klima und fruchtbarem Erdreich.

Georgskanal, Asiat. Meerenge oder Strafse, welche die beiden Nikobarischen Inseln von einander trennt.

Georgsstrafse, Meerenge, welche aus dem Ozeane in das Irische Meer führt u. letzteres im S. von ersterem trennt.

Ger, Franz. D. im Dp. Manche, Bz. Mortain; 2,514 E. Töpfereien; Kupferschmieden.

Gera, Sächs. Fl., welcher am östl. Fufse des Schneekopfs im Fürst. Gotha hervorquillt, sich mit der wilden Gera verbindet, das Fürst. Gotha bewässert, durch Erfurt strömt, und sich in 2 Arme, die wilde und schmale Gera, theilt, wovon jener bei Hanschleben, dieser bei Fehra der Unstrut zufällt.

Gera, Reufs. Herrschaft von 7½ QM. und 22,836 E. in 1 St., 1 Mfl. und 83 D. Sie ist nach Absterben der Geraschen Linie unter den noch übrig bleibenden 3 Aesten des jüngern Reufsischen Hauses dergestalt getheilt, dafs Schleiz ½, Lobenstein und Ebersdorf jedes ¼ davon erhalten haben; doch wird sie ungetheilt verwaltet.

Gera, (Br. 50° 23′ 32″ L. 29° 43′ 46″) Reufs. Hauptstadt der Herrschaft Gera, an der weifsen Elster; ummauert, mit 4 Thoren und 2 Vorstädten, nach dem grofsen Brande von 1780 gut und regelmäfsig gebauet, mit geraden Strafsen u. zum Theil massiven H., 5 öffentlichen Plätzen, 34 Strafsen, 2 K., 2 Kapellen, 2 Hosp., 1 Zucht- und Waisenh., 850 H. und 7,373 E. (Zähl. von 1808). Sitz der Dikasterien; Landesschule von 7 Klassen. Mf. in wollnen Zeuchen, besonders Kammlotten, Berkan, Sergen und Droguets, Kasimir, Halbtuch, halbseidenen Zeuchen und Amiens. Man verfertigt gute Hüte, Kutschen, Leder, Saffian, Korduan, Pfeifenröhre, unterhält 1 Porzelan-, mehrere Tabaksfabr., eine starke Brauerei und Handel. Lotterie.

Gerabronn, Würt. Mfl. an der Brettach, in der L. V. Jaxt, O. A. Blaufelden, mit 2 Thoren, 1 K., 90 H. und 480 Einw. Das vormals bei diesem Orte im Brettachthale betriebene Salzwerk ist eingegangen.

Gerace, s. *Gieraci*.

Gerach, Bad. Mfl. am Neckar, im Neckarkr., B. A. Mosbach I., mit 1 kath. Pfk. und 632 E. Er gehört zur Leiningenschen Standesherrschaft.

S. Gerand le Puy, Franz. Mfl. mit 1,592 E., im Dep. Allier, Bez. la Palisse. Wein- und Viehhandel.

Gerardmer, Franz. D. am Fufse des Wasgau und Kirchsp. von 4,285 E., im Dep. Wasgau, Bz. S. Diey. Viehzucht mit starker Käsebereitung.

Geras, Oester. Mfl. in dem Niederöster. V. U. M. B., mit 1 Prämonstratenserprälatur.

Gerberoy, Franz. St. auf einem Hügel, im Dp. Oise, Bz. Beauvais, nur mit 87 H. und 403 E., und verwüstet durch Pest, Krieg und Religionszwist.

Gerbeviller, Franz. St. an der Mortagne, im Dp. Meurthe, Bz. Luneville 1 Vorst., 1 Schl., 510 H. u. 2,070 E.

Gerbstedt, Preufs. St. am Fufse eines Bergs, in dem Sächs. Rgbz. Merseburg,

Sie ist offen, hat aber 4 Thore, 1 luth. K., 409 H. und 2,326 E. Bergbau auf Kupfer, mit 1 Erzwäsche bei der Stadt und andern Hütten in der Nähe; Strohhutverfertigung.

Gerdauen, (Br. 54° 16′ 40″ L. 39° 13′ 50″) Preuſs. St. am See Banktin, in dem Ostpreuſs. Rbz. Gumbinnen, mit 1 luth. K., 1 latein. Schule, 145 H. und 1,672 E. Tuchweberei, Gärberei.

Gereges, Afrikan. Negerdorf auf der Südseite des Gambia, von Felupen bewohnt. Es scheint zu dem Senegamb. Reiche Fojgny zu gehören. Handel mit Wachs. Komtoir der Britten.

Gerresheim, *Gerresheim*, Preuſs. St. an der Düssel, in dem Kleve-Bergschen Rbz. Düsseldorf, mit 1 kath. K., 110 H. und 500 E.

Gerez, Port. Gebirge oder Serra in der Prov. Minho, aus Granite bestehend, dessen 3 bis 4,000 Fuſs hohe Kuppen im Winter Schnee deckt.

Gergong, *Ghergong*, *Kergaun*, (Br. 25° 35′ L. 110° 49′) Asiat. Hauptstadt des Königreichs Assem, die gewöhnliche Residenz des Rajah, die ein Zaun von Bambus einschlieſst, aus welcher 4 gemauerte Thore führen. Sie liegt am Dekhow. Seit dem Aufruhre der Moamarcas bietet diese Stadt mit ihren Palästen und der Festung nur noch einen Haufen von Trümmern dar.

Gerichtsstetten, Bad. D. am Erf, in dem Main- und Tauberkr., mit 541 E., theils Leiningisch, theils Löwenstein-Werthheimisch.

Geringswalde, Sächs. St. zwischen der Zschopau und Mulde, in dem Leipz. Amte Rochlitz, mit 235 H. und 1,500 E., worunter 200 Meister in Leinewand und Baumwolle (2,000 St. Kattun, 3,500 Stück Barchent, 7,500 St. Leinewand, 250 Hüte, 15 St. Tuch).

Gerisdorf, *Gereschdorf*, *Szenth Groth*, (Br. 46° 56′ L. 34° 43′ 29″) Oester. Mfl. mit 1 Kastelle, in der Ung. Gesp. Eisenburg.

Gerlachsheim, Bad. D. an der Tauber und Sitz eines Landg. von 10,356 E. in dem Main- und Tauberkr., mit 1 Schl., einem vormaligen Prämonstratenserkl., und 932 E. Starker Weinbau. Es gehört zur Salm-Krautheimischen Standesherrschaft.

Gerloswand, eine der Alpen des Oester. Gebirgs in Tyrol, 6,621 Fuſs hoch.

S. Germain les belles filles, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 2,015 E. im Dep. Obervienne, Bz. S. Yrieux.

S. Germain du Bois, Franz. D., mit 1,610 E., im Dep. Saone-Loire, Bezirk Louhans.

S. Germain de Bourgueil, (Br. 47° 20′ L. 17° 52′) Franz. St. am Deil, im Dep. Indre-Loire, Bez. Chinon; 1 Schl., 584 H., 2,810 E.

S. Germain de Calvert, Franz. Mfl. im Dp. Lozère, Bez. Florac; 1 reform. K., 1,228 E.

S. Germain de Fosses, Franz. Mfl. am Allier, mit 1,571 E., im Dep. Allier, Bez. la Palisse.

S. Germain Laval, (Br. 45° 49′ 57″ L. 21° 41′ 32″) Franz. St. am Aix, im Dep. Loire, Bez. Roanne; 3 K., 1,650 Einw. Gärbereien.

S. Germain Lambron, Franz. St. am Couze, mit 1,614 E., im Dep. Puy de Dôme, Bz. Issoire.

S. Germain en Laye, (Br. 48° 50′ 37″ L. 19° 52′ 40″) Franz. St. auf einer Anhöhe im Dp. Seine-Oise, Bz. Versailles; 2 kön. Schl., 1,100 H., 8,954 Einw. Gärbereien; Strumpfmf.; blühender Gartenbau, der besonders den schönsten Blumenkohl für die Hauptstadt zieht. Frieden mit Brandenburg 1679.

S. Germains, Britt. Mfl. am Tidi, in der Engl. Sh. Cornwall.

S. German, Span. St. auf der Südküste der Westind. Insel Puerto Rico, die mit ihrem Gebiete 9,000 Einw. zählt. Handel.

German Coast, Nordamerik. County im St. Orleans, mit 6,281 E.

S. Germano, Sard. St. mit 2,580 E. in der Piemont. Prov. Vercelli.

S. Germano, Neap. St. am Rapido und am Fuſse des Bergs, worauf die Abtei Monte Cassino steht, in der Prov. Terra di Lavoro. Sie ist befestigt, hat 1 Stiftsk., 5 Klosterk., 4 Pfk. und 4,836 E. Sieg der Oesterreicher über Murat, den 16. März 1815.

Germantown, Nordamer. Ortsch. in der Pennsylv. County Philadelphia, von 4,243 Deutschen bewohnt. Kutschenfabrik, Leineweberei; Gärbereien; 4 Pulver-, 1 Oel- und andere Mühlen.

S. Germer, Franz. Mfl. mit 950 Einw. im Dp. Oise, Bz. Beauvais.

Germersheim, (Br. 49° 10′ L. 26° 2′) Baier. St. an dem Einfl. der Queich in den Rhein, in der Rheinprovinz; ummauert, mit 1 kath., 1 luth. und 1 ref. K. und 1,468 E. Rheinzoll.

Germes, *Gerungs*, Oester. Mfl. in dem Niederöster. V. O. M. B.

Germigny, Franz. Mfl. am Kanale von Bourgogne, mit 1 Schl., 101 H. und 592 E., im Dp. Yonne, Bz. Auxerre.

Gern, Baier. Hofmark in dem Unterdonau. Landger. Eggenfelden, mit 1 Schl., wo jährlich ein berühmter Jahrmarkt gehalten wird.

Gernrode, Bernburg St. und Gericht in dem Oberfürstenthume, mit 300 H. u. 1,630 Einw., die gute Gewehre verfertigen und sich überhaupt durch Industrie auszeichnen. Ueber der St. liegt auf dem Stubenberge das schön gelegene Herrnhaus. Hier war vormals eine weibliche reichsunmittelbare Abtei.

Gernsheim, Hess. St. und Sitz eines A. mit 1 St., 5 D., 390 H. und 2,836 E., in der Provinz Starkenburg. Sie liegt am Rheine, hat 1 Schl., 297 H. und 2,243 E. Rheinzoll.

Gernspach, Bad. St. an der Murg u. Sitz eines O. A. von 10,789 E., im Murgkreise; ummauert, mit 2 Vorst., Igelsbach und Bleiche, 1 Pfk., 236 H. und 1,640 E., welche Gewerbe und Ackerbau treiben. 1 Hammerwerk mit 2 Essen u. 1 Schleife, das bloſs Ackergeräthe verfertigt. 7 Oel-, 2 Hammermühlen. Die Schifferschaft, eine Holzhandelsgesellschaft, welche 9 Sägemühlen mit 22 Gängen besitzt, die jährl. 360,000 Blöcke liefern und auf der Murg und dem Rheine verflöſsen.

Geroldseck, Oester. Standesherrsch., im Umfange des Groſsherzogthums Baden, welche dem Fürsten von der Leyen gehört. Sie enthält nur 2½ QM. mit 4,500 E., in 3 Schl. und 37 D. und Gütern, wird von der Schutter durchströmt und hat Korn- und Wiesenbau. Die Einkünfte betragen 34,000 Gulden. Das Schicksal dieses Ländchens ist indes bis jetzt ungewiſs, und wahrschein-

lich dürfte dessen Oberhoheit an Baden fallen.

Gerolstein, Preuſs. Mfl. am Kil, in dem Niederrhein. Rgbz. Koblenz, mit 350 Einw.

Gerolzhofen, Baier. St. und Sitz eines Landgerichts, in der Provinz Würzburg, mit 363 H. und 1,807 E. Das Landgericht enthält 2 St., 40 D. und Höfe u. 9,099 E.

Gerona, (Br. 42° 0′ 3″ L. 20° 27′) Span. Ciudade am Ter, wo dieser Fl. den Omhar einmündet, in der Prov. Cataluña. Sie liegt theils am Fuſse, theils am Abhange eines steilen Bergs, ist bemauert, hat 3 Pfk., 13 Kl., 1 Hosp., 1 Armenh. und 14,000 E. Bischof, Kollegium, schöne Kathedrale, Arabisches Bad im Kapuzinerkl. Wollen- u. Baumwollenweberei; Handel. 5 Forts, wor. Monjouy das vornehmste, erheben die St. zu einer bedeutenden Gränzfestung.

S. Geronimo de Justi, Span. berühmtes Hieronymitenkl. in der Vera de Plasencia, der Prov. Estremadura, worin Karl V. seine beiden letztren Lebensjahre verlebte, und am 21. Septbr. 1558 starb.

Gerrit Denis, Austral. Inselgruppe zwischen 2° 30′ bis 40′ s. Br. Es sind ihrer 3, wovon die gröſsere stark bevolkert ist. Die Einw. sind Papuer. Sie sind von van Schouten und Dampier besucht.

Gers, Franz. Fl. im gleichn. Dep.; Q. bei Lannemezan, M. bei Layrac in die Garonne; Lauf 18 M.

Gers, Franz. Depart. im südwestl. Frankreich, zwischen 17° 27′ bis 18° 52′ ö. L. u. 43° 19′ bis 44° 4′ n. Br., von den Dp. Lot-Garonne, Tarn-Garonne, Obergaronne, Oberpyrenäen und Landes umgeben, 123,48 QM. groſs und von 286,493 Gaskognern, die der Mehrheit nach Katholiken sind, bewohnt. Ein hoch gelegenes, mit Hügeln und kleinen Bergen angefülltes Land, das wenige Ebenen, aber sehr viele Thäler einschlieſst, von Vorbergen der Pyrenäen bedeckt, und vom Adour, Losse, Baize, Gers, Midou u. a. Fl. bewässert ist. Das Klima ist sehr milde, mit reiner gesunder Luft, aber im Sommer mit dem beschwerlichen Autan. Der Boden erzeugt so vieles Korn, als man bedarf, und 387,762 Oxhofte Wein; die Viehzucht zahlt 14,630 Pferde, 171,500 St. Rindvieh, 517,380 Schaafe, 37,520 Schweine und vieles Geflügel. Der Kunstfleiſs ist ganz unbedeutend; sein vornehmster Zweig ist die Branntweinbrennerei. Man führt aus: 22,130 Settiers Waizen, 160,000 Oxhofte Wein, 5,350 Oxhofte Branntwein von Armagnac, 6,000 Füllen und Maulesel, 7,500 Rinder und Kälber, 38,800 Hammel und Lämmer, 108,000 Schweine, 2,000 Zentner Wolle u. s. w., zusammen für 3,605,122 Gulden. Die Provinz, welche 4 Deput. zur Kammer schickt, gehört zur 10. Militärdivision, zur 12. Forstkonservation, zur Diözese und unter den kön. Gerichtshof zu Agen, und wird in 5 Bezirke, 29 Kantone und 685 Gemeinden getheilt.

Gersau, Helvet. Mfl. am Vierwaldstädtersee, im Kant. Unterwalden, mit 1,500 E., vordem der kleinste Freistaat von Europa, der als zugewandter Ort zu Helvetien gehörte.

Gersdorf, Sächs. D. im Erzgebirg. A. Nossen, mit 221 E. Silberbergwerk, der Segen Gottes, welches von 1740 bis 1802 einen Ertrag von 520,000 Rthlrn. gegeben hat, aber seitdem ersoffen ist.

Gerstungen, Weimar. Mfl. und Sitz eines A. von 5,633 E., in der Provinz Eisenach. Er liegt an der Werra, hat 1 Domäne, 1 K., 100 H. und 1,282 E., wor. viele Leinen- und Sammetweber und Schönfärber.

Gerswalde, Preuſs. Mfl. an einem kleinen See, im Brandenb. Rgbz. Potsdam, mit 1 luth. K., 80 H. und 499 E.

Gertokh, Thibet. Handelsst. in Butan, welche starken Handel mit Nepaul und Lahdak treibt.

Gertruidenberg, (Br. 51° 32′ 5″ L. 22° 31′ 39″) Nied. feste St. am Biesbosch, in der Prov. Nordbraband, mit 456 H. und 1,342 E. Lachsfang.

S. Gervais, Franz. St. an der Marne, mit 990 E., im Dp. Herault, Bez. Beziers.

S. Gervais, Franz. Mfl. mit 2,007 E., im Dp. Puy de Dôme, Bz. Riom.

S. Gervais, Franz. Dorf am Isère, im Dp. Isère, Bz. S. Marcellin, 737 E. Kön. Stahlfabr. und Kanonengieſserei mit 2 Hochöfen, die monatlich 30 Stück Kanonen liefern kann. Auch werden Feilen und feine Stahlwaaren verfertigt.

Gerzen, Baier. Dorf an der Vils, in dem Isar. Landger. Vilsbiburg.

Geseke, (Br. 51° 38′ 59″ L. 26° 8′ 53″) Preuſs. St. an der Weihe, in dem Westphäl. Rgbz. Arensberg, mit 2 kath. K., 1 Gymnasium, 1 Fräuleinstift, 1 Hosp., 451 H. und 2,568 E. Leineweberei; Leinenlegge; jährl. 70,000 Ellen.

Gesellschaftsinseln, *Societätsinseln*, die schönste Inselgruppe des groſsen Ozeans, zw. 222° 14′ 45″ bis 229° 29′ 45″ L. u. 16° bis 17° 40′ s. Br. Sie besteht aus 13 Inseln Ulietea, Otaha, Bolabola, Huaheine, Tubai, Maurua, Maitea, Tahiti, Eimeo, Tehuiro, Tapomana, Recreation und Scilly, wovon die meisten gebirgig und mehr oder weniger mit Korallenriffen umgeben sind. Sie machen den Garten von Australien aus; das Klima ist herrlich, die Vegetation üppig und der Pflanzenreichthum auſserordentl. groſs. Die nützlichsten Produkte sind: der Brodbaum, die Kokospalme, die Banane, die Yams, die Aronswurzel, die süſsen Bataten, die Tahitischen Aepfel, Feigen und Kastanien, das Zuckerrohr, der Papiermaulbeerbaum; von Quadrupeden hat man bloſs Hunde, Schweine und Ratten; dagegen eine zahllose Menge des schönsten Geflügels, und das Meer liefert Fische und Schaalthiere im Ueberflusse. Die Einwohner, gegen 100,000 an der Zahl, die jedoch, wenigstens zu Tahiti, sehr geschmolzen seyn sollen, gehören zu den liebenswürdigsten und civilisirtesten Menschen dieses Erdtheils, die bereits aus dem Zustande der Wildheit herausgetreten sind u. in einem gesellschaftlichen Vereine leben. Sie haben ihre Könige, ihre Gesetze, ihre Religion, und nach den neuesten Nachrichten soll gegenwärtig Europäische Kultur und Europäische Religion auf Tahiti herrschend geworden seyn.

Gesenke, Oester. Gebirge in dem Oester. Schlesien, ein Uebergangsgebirge, durch welches die Karpathen mit den Sudeten verbunden werden.

Gesmold, Han. Kirchsp. von 594 E., in dem Osnabrück. A. Gröneberg.

Gestrikland, Schwed. Landschaft, zwischen 60° 15′ bis 61° 5′ Br., welche einen Theil von Gefleborgslän ausmacht, 58,52 QM. groſs und von etwa 27,000 E.

bewohnt ist. Sie hat im N. und W. viele Moore und Berge, im S. aber schöne Thäler und kleine Ebenen, die etwas Korn, dann Flachs, Hanf, Hopfen und Gemüse hervorbringen. Doch besteht der Reichthum des Landes in seinen Waldungen, Eisenbergwerken und Hütten. Jährlich werden etwa 104,310 Zntr. Eisen ausgeschmiedet.

Gestungshausen, Koburg. Mfl. im A. Saalfeld, auf einer Anhöhe zwischen 2 hohen Bergen, mit 64 H. und 400 Einw. Steinbruch.

Gesualdo, Siz. Mfl. in dem Princ. ulteriore, mit 2 Pfk. u. 3,138 E.

Getafe, Span. Villa an der Heerstraſse von Madrid nach Toledo, in der Pr. Madrid, mit 5,000 E.

Gete, Vulkan auf der Insel Java, dessen Höhe man auf 8,000 F. schätzt.

Getzendorf, Oester. Mfl. und Schl. in dem Niederöster. V. U. W. W.

Geudern, Hess. Mfl. an der Nidder, in der Prov. Oberhessen. Er hat 1 Schl., 251 H. und 1,614 E., und gehört zur Stolberg Wernigerodeschen Standesherrsch. Geudern von 1 ½ QM. u. 3,708 E.

Gevelsberg, (Br. 51° 19′ 1″ L. 24° 57′ 59″) Preuſs. Bauersch. und Kirchsp. am Abhange eines Bergs, im Westphäl. Rgbz. Arensberg, mit 1 Jungfrauenstifte, 137 H. und 797 E. Viele Bleichen u. starke Leineweberei.

Gevray, Franz. Dorf von 148 H. und 1,128 E., im Dep. Côte d'or, Bez. Dijon, in dessen Nähe die Hügel, worauf der herrliche Chambertin wächst.

Gewitsch, *Gewicsko*, Oester. St. im Mähr. Kr. Brünn, mit 287 H. und 2,036 Einw.

Gewürzinseln, s. *Molukken*.

Gex, (Br. 46° 20′ L. 23° 44′) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 5,81 QM. und 24,630 E., im Dep. Ain. Sie liegt am Fuſse des Jura, und hat 600 H. und 2,461 E., worunter viele Uhrmacher. Starke Käsebereitung.

Geybach, Baier. D. in der Provinz Würzburg, mit 1 gräfl. Schönbornschen Lustschl., das eine ausgesuchte Gemäldegalerie und Bibliothek und einen der schönsten Gärten in Franken besitzt.

Geysingen, Bad. St. an der Donau, in dem Donaukr., B. A. Hüfingen, mit 1 fürstl. Fürstenbergschen Rentamte, 1 Oberförsterei, 3 K., 1 Krankenh., 163 H. und 992 E. Bei derselben die geschmackvollen Anlagen auf dem Wartenberge und 1 fürstl. Thiergarten.

Gföll, *Gefäll*, Oester. Mfl. mit 87 H. im Niederöster. V. O. M. B.

Ghana, Afrik. Reich in Sudan, mit einer gleichn. St. an einem groſsen See von süſsem Wasser, das Ta-Gana des Ptolemäus, jetzt fast unbekannt.

Ghar el Malah, *Porta Farina*, Tunet. St. an der M. des Mejerda, mit 1 guten Haven.

Ghassa, (Br. 28° L. 106° 42′) Thibet. Hauptstadt eines Distr., in der Provinz Butan und die Residenz eines Zumpun oder Provinzialgouverneurs (Turner).

Ghasi Kumük, eine der Landschaften, worein der Kaukasusstaat Awar eingetheilt ist.

Ghauts, Hindost. Bergkette, welche sich in 2 Ketten theilt, 1) die östl. Ghauts die, unter 11° 20′ n. Br., im N. von Kavery ihren Anfang nehmen, sich nur mit einer kleinen Unterbrechung auf der Ostküste der Halbinsel bis zum Khrisna hinauf schwingen und Karnatik in 2 Theile schneiden. In der Breite von Madras erreichen sie eine Höhe von 3,000, bei Bangalore von 2,901 Fuſs; 2) die westlichen, die sich von Kap Komorin bis zum Fl. Tupti auf der Westküste der Halbinsel erstrecken und in der Landessprache eigentlich Sukhien Purbut heiſsen. Sie sind zum Theil sehr felsig und wahrscheinlich höher, als die östliche Kette.

Ghavrinisches Gebiet, Osm. Distrikt im vormaligen Makedonien, an beiden Seiten des Wardar, den die Familie des Osman. Feldherrn Ghazi-Gavrinos als erbliches Lehn mit groſsen Freiheiten besitzt.

Ghazipur, (Br. 25° 35′ L. 101° 12′) Britt. Hauptstadt eines gleichn. Distrikts in der Provinz Allahabad, mit Marställen für 3 Reg. Kavalerie.

Ghazna, s. *Ghizni*.

Ghedi, Oester. Mfl. mit 3,200 E., in der Mail. Dlgz. Brescia.

Gheel, Nied. Mfl. in der Prov. Antwerpen, mit 1 schönen K., 1 lat. Schule und 7,015 E. Spitzenklöppelei; Branntweinbrennereien.

Gheertsberge, *Grammont*, (Br. 50° 46′ L. 21′ 31″) Nied. St. an der Dendre, in der Prov. Ostflandern, in die Ober- und Unterstadt getheilt, mit 1 Pfk., 3 Klk. und 5,593 E. Tapetenwirkerei; Tabaksfabr., 1 Papiermühle. Von hier führt ein Kanal nach Aalst.

Gheluwe, Nieder. Mfl. am Nederbeeke, mit 3,107 Einw., in der Provinz Westflandern.

Ghergong, s. *Gergong*.

Gheriah, *Korepatam*, (Br. 16° 33′ L. 90° 45′) Hindost. Festung auf einem felsigen Vorgebirge der Provinz Kunkan, dem Paischwa der Mahratten gehörig.

Gherri, Afrik. St. im Reiche Sennaar, mit 250 E. Quarantänplatz für die aus Aegypten kommenden Reisenden.

Ghilan, *Khilan*, Iran. Prov. am Kaspischen Meere, auf dessen Südwestseite, zwischen den Prov. Mazanderan, Irak, Aderbeizhan und Schirwan. Sie ist theils bergig, theils eben, die Ebenen voller Sümpfe und die Berge mit düstern Wäldern bedeckt. Das Klima ist daher feucht und nicht ganz gesund; doch der Boden üppig fruchtbar und erzeugt besonders Seide, Reiſs, Getraide, Wein, Obst, edle Früchte, Hanf, Hopfen und vieles Holz. Die Viehzucht ist beträchtlich: man zieht auch Buckelochsen und Schaafe mit Fettschwänzen. Sowohl eſsbares, als Raubwild ist in Menge vorhanden. Die Einw., gegen 1 Million (nach Malte Brun nur 50,000 Familien) bestehen aus ansässigen und nomadisirenden Persern und Truchmenen, und zeichnen sich durch eine vortheilhafte Bildung aus. Hptst. ist Räscht.

Ghistel, Nied. Mfl. mit 1,824 E., in der Prov. Westflandern.

Ghizni, *Ghazna*, (Br. 33° 36′ L. 86° 1′) Kabul. Hauptstadt eines volkreichen Distrikts, in der Provinz Kabul, auf einer Anhöhe am Dilem; berühmt wegen des Grabes des heiligen Fürsten Mahmud, welches Pilgrimme aus den entferntesten Gegenden, wo der Koran gelehrt wird, hinzieht. Die Mosleminen nennen es das zweite Medina. Die St. hat auch viele Hindus zu Einw., die einigen Handel unterhalten. Vormals war sie weit ansehnlicher.

Ghorband, (Br. 34° 55′ L. 85° 32′) Kabul. Hauptst. eines Distrikts, in der Prov. Kabul, unter dem Hindukosch

gelegen. Man findet in ihrer Nähe Silber u. Lapis Lazuli.

Ghorka, Ghurka, Hindost. Distrikt im nördlichen Hindostan, zwischen 28⁰ und 29⁰ Br., welcher jetzt mit Nepaul ein Reich ausmacht, und vor der Eroberung desselben durch den Trisulgunga davon geschieden war. Er hat eine gleiche Verschiedenheit der Bewohner wie Nepaul; die arbeitende Klasse machen die Dhenwars, die Krieger Radsbuten und Newars aus. Die regierende Familie, welche jetzt auch in Nepaul herrscht, stammt von den Radsbutenfürsten zu Odipur ab; der Sitz der Regierung, welches vorher Ghorka war, ist nun seit 1768 Katmandu.

Ghosegong, Hindost. Hauptstadt im Lande der Garrows am Nati, deren Häuser 80 bis 150 Fuſs lang und 20 bis 40 breit sind. Die Garrows, die sie bewohnen, werden Koungh Garrow genannt.

Ghun-Sude, Arab. St. am Meere, in der Provinz Hedsiad, welche unter dem Scherif von Mekka steht. Der Ort ist ansehnlich, aber schlecht gebauet. Vor dem Haven liegt eine Insel im Meere, auf welcher der Gouverneur wohnt.

Ghuria, Kaukasusland auf der Westseite des Gebirgs, im N. von Mingrelien, im O. von Imeretti, im S. vom Lande der Lashen und im W. vom Schwarzen Meere umgeben. Es hat seine eigenen Fürsten, die jedoch bisher ein Spiel der Osman. Paschas waren, indem sie von ihnen ein- und abgesetzt wurden. Das Land ist reich an Korn und Vieh, aber sehr verödet und nur etwa von 5 bis 6,000 Familien bewohnt. Religion ist die griechische mit 2 Bischöfen zu Tschemokmedi und Dschumothi, Hauptort Bathumi. Im S. gehören 2 Distrikte den Osmanen; am Rioni gehört der Haven u. Festung Poti den Russen.

Ghymes, (Br. 48⁰ 23′ 15″ L. 35⁰ 52′ 16″) Oester. Mfl. mit 1 Bergschl., in der Ung. Gesp. Neutra.

S. Giacomo, Siz. Mfl. im Princ. citeriore, mit 2,452 E.

Gianuti, Tosk Eiland an der Küste der Prov. Siena, nur von wenigen Fischerfamilien bewohnt.

Giaritchas, Asiat. Gruppe kleiner Eilande u. Klippen im Indischen Ozeane, im S. W. von Makiam belegen.

Giarratana, Siz. St. auf einem Berge in Val di Noto, mit 650 H. u. 3,000 E.

Giat, Franz. Mfl. mit 217 H. und 1,929 Einw., im Dep. Puy de Dôme, Bez. Riom.

Giaveno, Sard. St. unweit der Sangona, im Fürstenthum Piemont, Prov. Susa, mit 1 Kollk. und 7,500 E. Leinenmanuf., Gärbereien, Eisenhammer; Seidenbau Handel.

Gibello, s. *Aetna*.

Gibichenstein, Preuſs. Dorf an der Saale, im Sächs. Rgbz. Magdeburg, mit der gröſsten Domäne des Reichs, die 1791 36,584 Rthlr. Pacht trug, 1 Hauptzolle, der 1798 60,126 Rthlr. abwarf, 1 luth. K., 95 H. und 621 E. Das Bergschloſs liegt in Ruinen. Aus den Fenstern desselben machte Ludwig II. von Thüringen jenen berühmten Sprung, wovon er den Beinamen der Springer erhielt.

Giboldehausen, Han. Mfl. an der Ruhme und Sitz eines Amts, in der Prv. Göttingen, mit 1,901 H. u. 11,977 E., 1 kath. K., 242 H. und 1,707 E.

Gibraleon, Span. Villa mit 2,800 E., in der Prov. Sevilla.

Gibraltar, (Br. 36⁰ 6′ 30″ L. 12⁰ 10′ 14″) Britt. St. und Festung an der gleichnamigen Meerenge, auf der Landspitze der Span. Prov. Sevilla; eine unüberwindliche Festung und der Schlüssel zum Mittelländischen Meere, mit 1 K., 1 kath. Kloster, 2 Hosp. und, ohne Militär, gegen 5,000 E., worunter viele Juden. Fester, geräumiger u. von 2 Muljen eingefaſster Haven, der indeſs nicht vor allen Winden gesichert ist. Schleichhandel mit Spanien. Sitz eines Britt. Generalgouverneurs und 1 Kommandanten. Die Besatzung besteht gewöhnlich aus 4,074 Mann Infanterie, und 512 M. Artillerie; auch ist hier eine Station einiger Kriegsschiffe. Merkwürdige Belagerung 1781 und 1782.

Gibraltar, Meerenge zwischen Afrika und Europa, die den Eingang aus dem Atlantischen Ozeane in das Mittelländische Meer öffnet, wo vormals die Säulen des Herkules standen.

Gicze, Oester. D. in der Ung. Gesp. Gömör, mit 1 groſsen Tabakspfeifenfabrik.

Giebichenstein, s. *Gibichenstein*.

Giech, Deutsches reichsgräfl. Geschlecht, welches die Herrsch. Thurnau, Buchau, Wiesentfels und einige ritterschaftliche Oerter in Franken, etwa 4 QM. mit 12,000 E. besaſs und Sitz und Stimme im Fränkischen Grafen-Kollegium hatte. Diese Güter sind jetzt unter Baierische Landeshoheit gezogen. Die reichsgräfl. Würde ruht seit d. Ende des 17. Jahrhunderts auf diesem Hause, das sich zur luth. Religion bekennt. Residenz ist Thurnau.

Gien, (Br. 47⁰ 41′ 8″ L. 20⁰ 17′ 42″) Franz. Hauptort eines Bez. von 28,57 QM. und 37,206 E., im Dep. Loiret, an der Loire, mit 2 K., 985 H. und 5,117 E. Mf. in Sergen, Etamin, Strümpfen und Hüten; Gärbereien; Färberei; Handel mit Korn, Wein, Safran und Senf.

Giengen, Würt. St. an der Brenz. in der L. V. Kocher, O. A. Heidesheim; gut gebauet, mit breiten Straſsen, 2 K., 1 Hosp., 1 Armenh. und 2,000 wohlhabenden E., die meistens Tuch-, Leinen- und Zeuchweber sind, auch gute Klingen und Messer verfertigen. 1 Papier-, 2 Loh-, 1 Säge-, 1 Schleif- und mehrere Oelmühlen. Wildbad, dessen Wasser häufig verführt wird.

Gier, Franz. Fl. im Dep. Loire. Er entspringt aus mehrern Bächen u. flieſst bei Givors dem Rhone zu.

Gieraci, Gerace, (Br. 38⁰ 15′ L. 34⁰ 18″) Siz. St. auf einem Berge am Meere, in der Prov. Calabria ulteriore II. Sie hat 1 Kathedrale, 12 Pfk., 4 Klosterk. u. 6,000 E. Bischof; Schwefelbäder.

Giersdorf, Preuſs. D. in dem Schles. Rgbz. Reichenbach, mit 1,356 E. Leineweberei, Bleichen. Nahe dabei der Rumpelbrunnen, die Q. des Weistritz.

Giesselwerder, Kurhess. Dorf an der Weser, in dem Niederhess. A. Sababurg, mit 90 H. und 575 E. Weserzoll; Weserfähre. Leineweberei.

Giesen, (Br. 50⁰ 36′ L. 26⁰ 23′) Hess. Hauptst. der Prov. Oberhessen an der Lahn und Wieseck; Sitz eines Stadtamts von 7,688 und Landamts von 10,713 Einw. Sie ist ummauert, hat 1 altes Schl., 1 Zeughaus, 3 K., 1 Hosp., 731 H. und 5,174 E. Sitz der Regierung, des Hofgerichts, des peinlichen Gerichts, der Hofkammer, der Sanitäts-Kommission und des Kirchen- und Schulraths für Oberhessen. Universität mit 23

Prof. und 180 Stud., 2 Bibliotheken und 1 Entbindungsinstitut mit Hebammenschule. Provinzialpädagogium. Baumwollenzeuchweberei; Wollspinnerei.

Gieshhübel, Hildburgh. D. im A. Eisfeld, mit 90 Häusern und 445 E., die von bürgerlichen Gewerben leben. 2 Schneidemühlen, 2 Hutmachereien; Hefenhandel.

Giefshübel, Oester. Mfl. mit 204 H. im Böhm. Kr. Königingrätz, dem Fürsten von Colloredo gehörig.

Gifford, Britt. D. in der Skot. Sh. Haddington, mit Bleichen. Hier ist die Flachsmühle erfunden.

Gifhorn, (Br. 52° 29′ 42″ L. 28° 16′ 10″) Han. St. an dem Einflusse der Ise, in die Aller und Sitz eines A. von 1,442 H. und 11,972 E., in der Prov. Lüneburg. Sie hat 1 Schlofs, 1 K., 1 Hosp., 208 H. und 1,554 E.

Giffuni, Siz. Mfl. mit 739 E., in dem Princ. citeriore. Tuchweberei. Die antike Kirche S. Maria a Vico, eine Rotonde.

Gigha, Britt. Eiland und das östlichste der zu der Sh. Argyle gehörigen Hebriden, ein Eigenthum der Familie Mac Neil, welches verschiedene merkwürdige Felsenhöhlen und 600 Einw. hat, die von Kornbau, Viehzucht und Fischerei leben. Dazu gehört das Eiland Cara, dicht unter ihr, mit 1 Familie.

Giglio, Tosk. Eiland im Mittelländischen Meere an der Küste der Provinz Siena, mit 1,200 Einw., die meistens Fischer sind, aber auch Ackerbau treiben. Man marinirt hier eine Menge Sardellen, und bricht schönen Marmor.

Gignac, (Br. 43° 45′ L. 21° 15′) Franz. St. am Herault, im Dp. Herault, Bezirk Beziers, 519 H., 2,785 E. Grünspanfabr.; Handel mit eingemachten Oliven.

Gigny, Franz. St. von 101 H. und 888 E., im Dp. Jura, Bz. Lons le Saunier.

Gihon, s. *Amu*.

Gijon, (Br. 43° 35′ 7″ L. 12° 3′ 30″) Span. gut gebauete Villa, am Fuſse einer Anhöhe hart am Meere, in der Prov. Asturia, mit 3,200 E. Institut für Mathematik, Mineralogie und Nautik; Haven, der besuchteste von Asturien, durch ein Fort und die Kanonen des Molo vertheidigt. Cyderbrauerei (2,440 Ohmen), Steingutfabr., Knopfarbeiten. In der Nähe Kupferhammer und Gagatschleifereien.

Gildehaus, Han. D. und Kirchspiel von 850 Einwohnern, in der Provinz und A. Bentheim, mit Gärbereien und Tuchwebereien. Auf der Feldmark reiche Steinbrüche.

Gildone, Siz. St. in der Provinz Capitanata, mit 2,133 E.

Giles, Nordamer. County im St. Virginia, mit 3,745 E.

Gilford, Britt. Mfl. in der Irischen County Down, in einer reizenden Gegend, mit Mineralquellen.

Gilge, einer der Hauptarme der Memel, in der Preuſs. Provinz Ostpreuſsen, worin sich dieser Fluſs bei Perwalkischken theilt. Er nimmt durch mehrere Arme seinen Abfluſs in das Kurische Haff.

Gilgen, *S. Aegidii*, Oester. Mfl. am Abersee, in dem Niederöster. Kr. Salzburg, mit 1,160 E. 1 Glashütte.

Gilgenburg, *Dombrowno*, (Br. 53° 15′ 8″ L. 37° 41′ 48″) Preuſs. St. an zwei Landseen u. der Wicker, in dem Westpreuſs. Rbz. Marienwerder, mit 1 Schl., 151 H. u. 1,045 E.

Gilion, Asiat. Eiland im Indischen Ozean, unter 7° 5′ s. Br. und 320° 19′ L. auf der Ostseite von Madura.

S. Gilles les Boucheries, (Br. 43° 44′ L. 22° 8′) Franz. St. unweit dem Rhone, im Dp. Gard, Bz. Nismes; 5,047 E. Weinhandel.

S. Gilles sur Vie, Franz. Mfl. an der M. des Vie, im Dep. Vendée, Bz. Sables d'Olonne; 673 E. Kleiner Haven; Sardellenfischerei mit 10 Barken, jährlich 16,000 Zentner.

S. Gillis, Nied. Mfl. und Kirchsp. von 3,228 Einw., in der Provinz Ostflandern.

Gillingham, Britt. Dorf am Stour, in der Engl. Shire Dorset, mit Seidenmühlen.

Gillolo, *Gilolo*, *Halmahera*, Asiat. Insel im Indischen Ozeane, zum östlichen Archipel gehörig. Sie hält etwa 44 M. in der Länge und 6 in der Breite, ist fruchtbar, und hat Ueberfluſs an Rindvieh, Büffeln, Ziegen, Hirschen, wilden Schweinen, Kokosnüssen, Sago und Brodfrucht. Die zahlreichen Bewohner gehören theils zu der Malaienrasse, theils zu den Haraforen, und gehorchen zum Theil dem Sultane von Ternate, zum Theil dem von Tidor. Man exportirt Gewürze, Indianische Vogelnester, Schildkrötenschaalen, kleine Perlen und Sago. Der Haupthandelsort heiſst Ossa.

Gilly, Nied. Mfl. und Kirchsp. in der Prov. Hennegau, mit 3,012 E.

Gimborn, Preuſs. Standesherrsch. in dem Jülich Klev. Rbz. Köln, 5 QM., mit 13,699 E., in 1 St., 1 Mfl., 1 Schl., 5 Kirchsp., 12 Bauerschaften und 43 D. und Höfen. Ihr Eigenthümer ist der Graf von Walmoden Gimborn.

Gimino, *Zemino*, Oester. Mfl. im Illyrisch. Kr. Fiume, mit 676 H. und 2,561 Einw.

Gimont, (Br. 43° 40′ L. 18° 40′) Franz. St. am Gimone, mit 2,108 E., im Depart. Gers, Bz. Auch.

Gimnich, Preuſs. Mfl. an der Erx, unweit Köln, in dem Kleve-Berg. Rgbz. Köln, mit 1 Schl. u. 1,425 E.

Ginge, *Dschindschi*, (Br. 12° 15′ L. 97° 13′) Britt. Hauptst. des gleichnamigen Distr., in der Prov. Karnatik, der Präs. Madras, mit einer berühmten Bergfestung, in deren Graben Krokodille unterhalten wurden.

S. Gingoud, Sard. Mfl. in der Savoy. Provinz Chablais, am Genfersee, welchen der Fl. Morges in 2 Theile zerschneidet, wovon der am rechten Ufer zu dem Helvet. Kant Wallis gehört.

Gingst, Preuſs. Mfl. auf der Insel Rügen, in dem Pomm. Rgbz. Stralsund, mit 1 luth. K., 110 H. und 600 E. Damast- u. Drellweberei.

Ginniken, Nied. D. mit 2,142 E., in der Prov. Nordbraband.

S. Gio in Fiori, Siz. St. in Calabria citeriore.

Gioja, Siz. St. in der Prov. Bari mit 1,800 E. Sie liegt seit dem Erdbeben von 1783 noch halb in Trümmern.

S. Giorgio, Sard. Mfl. unweit dem Orco, mit 1 Schl. und 6,000 E., in dem Fürstenth. Piemont, Pr. Turin.

S. Giorgio, Britt. Mfl. auf der Maltes. Insel Gozzo, mit 1,933 E.

S. Giorgio la Molara, Siz. St. in dem Princ. ulteriore, mit 3 Pfk. und 5,878 E.

Giornico, s. *Irnis*.

S. Giovanni, Sard. Mfl. am Pellice, in dem Piemont. Thale Lucerna.

S. Giovanni, Tosk. Mfl. unweit dem Arno, in der Provinz Florenz, mit 1 Pfk., 2 Kl. und 1,700 E.

S. Giovanni in Galdo, Siz. Mfl. in der Prov. Molise, mit 2,492 E.

Giovinazzo, Siz. St. auf einem Felsen am Meere, in der Prov. Bari, mit 1 Kathedr., 1 Stiftsk., 2 Pfk., 4 Klk. und 4,990 E. Bisthum, welches mit dem zu Terlizzi vereinigt ist.

Giraglia, Franz. Eiland auf der nordöstl. Küste des Dep. Corsika, 3/10 M. lang und halb so breit; blofs von Fischern bewohnt.

Giralate, Franz. Seestadt am Fufse des Bergs Galeria, auf einer Landzunge, im Dep. Corsika, Bez. Bastia, mit 400 Einw.

Girapetra, Osm. St. auf der Südseite der Insel und der Sandschaksch. Kirid, an einem Meerbusen, mit 1 Schl. und Haven. Die Stadt besteht nur aus einem Haufen von Trümmern.

Girge, s. *Dschirdsche*.

Girgenti, das alte *Agrigentum*, (Br. 37° 23′ L. 31° 28′) Siz. Stadt auf der Südküste der Insel, im Val di Mazzara, grofs, aber verödet, mit 1 Kathedrale, 1 Schl., 2,844 H. und höchstens 12,000 E. Bischof; Haven mit starker Kornausfuhr. In der Nähe prächtige Trümmer des berühmten Agrigents, besonders ein Tempel der Concordia.

Giromagny, Franz. St. an der Savoureuse, im Dep. Oberrhein, Bez. Belfort; 1,652 E. Bergwerksschule; mehrere Hütten; silberhaltige Blei- und Kupferbergwerke.

Gironde, Franz. Dep. im südwestl. Frankreich, zw 16° 21′ bis 17° 53′ ö. L. und 44° 47′ bis 45° 33′ n. Br., von dem Ozeane und den Dep. Charente, Dordogne, Lot-Garonne und Landes umgeben; 193,32 QM. grofs, und von 514,562 Indiv., worunter gegen 60,000 Reformirte, bewohnt. Der westliche Theil besteht aus einer beweglichen Haide, worin kaum die Seefichte gedeihet u. meilenweit keine Wohnung sichtbar ist; der östliche Theil ist hügelich, fruchtbar und vortreflich angebauet. Die vornehmsten Gewässer sind die Garonne und Dordogne mit ihrer M., der Gironde, die Eure, Ille und Dropt; der grofse Küstensee Arcachon und andere Binnenseen. Das Klima ist milde, im Sommer sehr heifs, in dem östlichen Theile gesünder, als in den Landes. Wein ist Hauptprodukt. Man gewinnt jährlich 800,000 Oxhofte Bordeauxwein, worunter einige der geschätztesten Gewächse. Auch Obst wird in Menge gebauet, bes. Kastanien, Feigen und Mandeln. Das Korn reicht zwar nicht hin, obgleich der Garonne-Waizen vortreflich ist. In den Landes wird vieler Terpentin und Pech bereitet. Die Viehzucht ist im Mittel; man hat grofse Schaafheerden. An Baisalz werden 23,068 Zntr. abgeschlämmt. Der Kunstfleifs ist blofs in Bordeaux von Bedeutung. Die Ausfuhr besteht in Wein, Branntwein, Liqueuren, Weinessig, Bordeauxfrüchten, Oel, Salpeter, Harz, Pech, Terpentin, Hanf, Leinewand u. a. m. Die Provinz, welche 5 Deputirte zur Kammer sendet, gehört zur 11. Militärdivision, zur 11. Forstkonservation, zur Diözese und unter den königl. Gerichtshof zu Bordeaux, und wird in 6 Bezirke, 48 Kantone, und 580 Gemeinden abgetheilt.

Gironde, Franz. St. zwischen der Garonne und Drot, mit 1,066 E., im Dep. Gironde, Bz. la Reolle.

S. Girons, (Br. 42° 58′ L. 18° 45′) Franz. Hauptstadt eines Bz. von 27,54 QM. und 79,084 E., im Dp. Arriège; am Salat, mit 2,504 E. 1 Wollenzeuchmf.; 1 Hutfabr.; 3 Gärbereien; 1 Papiermühle; 4 Stahlhammer. Vieh- und Mauleselmärkte.

Girousens, Franz. Mfl. am Adon, mit 1,506 E., im Dp. Tarn, Bz. Lavaur.

Girvan, Britt. St. am gleichn. Fl., in der Skot. Sh Ayr, mit 1 Haven. Baumwollenweberei u. Schifffahrt. Vor dem Haven liegt das Felseneiland Ailza.

Gisors, (Br. 49° 15′ L. 19° 18′) Franz. Stadt an der Epte, im Dep. Eure, Bez. Andelys; ummauert, mit 3 Vorst., 1 K., 1 Hosp., 1 Krankenh., 616 H. und 3,500 E. Kattunmnf., 15 Roth- und Weifsgärbereien, Pergamentbereitung. Nahe dabei die Mineralquelle Tintry u. die Eisenmine Daugn.

Gissing, *Nemet Ujvar*, (Br. 47° 3′ 2″ L. 34° 2′ 14″) Oester. Mfl mit 1 Bergschl. und 1 Franziskanerkl., in der Ung. Gesp. Gömör, von Deutschen bewohnt.

Gistan, Span. Thal in den Pyrenäen der Prov. Aragon, worin 3 Bleigruben, 1 Eisen- und 1 Kupfermine bearbeitet werden.

Gistebnitz, Oester. St. in dem Böhm. Kr. Tabor und Hauptort einer Fürstl. Lobkowitzschen Herrschaft, mit 140 H. Granatenfabr.

Gitschin, *Giczin*, Oester. ummauerte St. am Czidlina, im Böhm. Kr. Biczow, mit 2 K., 1 kathol. Seminar, 315 H. und 2,395 E. Sitz des Kreisamts; prächtiges Schl.

Gittelde, Braunschw. Mfl. an dem Abhange des Harzes, in dem Kreisger. Seesen, mit 2 K., 156 H. und 928 E., die sich vom Ackerbau, Viehzucht, Hüttenarbeit und einigen Gewerben, worunter die Eimermacher sich auszeichnen, nähren. 1/4 M. entfernt liegt die Fürstl. Domäne Staufenburg, und über derselben die Ruinen der Burg Staufenburg, wo Heinrich der Städteerbauer seinen Vogelheerd hatte, und H. Heinrich der Jüngere die schöne Eva von Trott verborgen hielt.

Giubasco, *Sobiasco*, Helv. Dorf im Thale Bellenz des Kantons Tessin, mit 3 K. und 1,130 E. Starker Verkehr mit Italien.

Giudeca, *Zueca*, Oester. Eiland in den Lagunen der Venet. Dlgz. Venedig, mit 9 K. und vielen Landhäusern und Fabrikgebäuden besetzt.

Giugliano, Siz. Mfl. in der Neap. Prov. Napoli, mit 4 schönen Pfk. und 7,939 E.

Giulamerk, Osm. St. in Kjurdistan, im S. des See Wan; Sitz eines Kjurdischen Fürstenthums, dessen Bewohner sich Sciambo, nach Andern Hakiary nennen.

S. Giuliano, Sard. Mfl. mit 2,400 E. in der Mailänd. Prov. Alessandria. Bis hierher erstreckt sich das Schlachtfeld von Marengo.

S. Giuliano, *Monte S. Giuliano*, Siz. St. auf einem Berge, in dem Val di Mazzara, mit 1,634 H. und 10,000 E.

S. Giuliano, Siz. Mfl. in der Provinz Molise, mit 1,963 E.

S. Giulio, Sard. Mfl. in der Provinz Novara, auf einer kleinen Insel im gleichn. See, mit 1 prächtigen Stiftsk., 1 Seminar und 1,400 E.

S. Giulio, Sard. Mfl. auf einer kleinen Insel im gleichn. See, und Hauptort der Riviera di S. Giulio der Mail. Prov Novara, mit 1 Kollegiatk., 1 Seminar und 1,400 E.

Giurgewo, s. *Jerköki.*

Giustendil, s. *Kostendil.*

Givet, Franz. St. und Festung an der Maas und unter dem Berge, worauf Charlemont steht, mit 655 H. und 3,533 E., im Dp. Ardennen, Bz. Rocroy. Die Maas theilt die Stadt in 2 Theile: Givet notre Dâme und Givet S. Hilaire.

Givors, Franz. St. an dem Rhone, im Dep. Rhone, Bez. Lyon; 300 H., 1,690 E. Glashütte (200 Arb. Prod. $^1/_2$ Mill. Bout.), Weinbau. Kanal von Givors nach Rive de Gier.

Givry, Franz. St. an der Orbize, im Dp. Saone-Loire, Bez. Chalons, 297 H., 2,582 E. Guter Wein.

Gizeh, s. *Dschise.*

Gladbach, *Mönchengladbach*, Preufs. St. in dem Kleve-Bergschen Rgbz. Düsseldorf, mit 1 kath., 1 ref. K., 270 H. u. 1,176 E., aber mit volkreichen Umgebungen. 1 Damastweberei, mehrere Baumwollenspinnereien, 1 Baumwollenzeuchmf., 1 Halbbaumwollenmf., 1 Stücksammet und Bandweberei, 1 Leinenbandweberei. Handel mit Holländ. Leinewand, die in der Umgegend gemacht wird. Flachsbau.

Gladenbach, Hess. Mfl. mit 799 E. u. Sitz des Oberhess A. Blankenstein, welches 1 Mfl., 46 D., 1,818 H. und 11,310 E. zählt.

Glärnisch, Helv. hohe Alpe im Kanton Glarus, mit ewigem Schnee bedeckt.

Glamis, Britt. Villa des Grafen Strathmore, in der Skot. Sh. Forfar, mit dem Zimmer, worin K. Malkolm II. ermordet ist.

Glamorgan, Britt. Sh. in dem Fürst. Wales, zw. 13⁰ 10′ bis 14⁰ 18′ ö. L. und 51⁰ 27′ bis 51⁰ 49′ n. Br., im N. an Caermarthen und Brecknock, im O. an Monmouth, im S. und W. an den Bristoler Kanal gränzend, 36,90 QM. grofs, 1811 m. 81,268 E. in 9 St. und Mfl., 118 Kirchsp. und 14,762 H. Eintheilung: in 10 Hundreds.

Glan, Preufs. Fl. in der Prov. Niederrhein. Q. bei Hochen, M. bei Odernheim in die Nab. Nebenflufs: die Lauter.

Glandeves, (Br. 43⁰ 46′ 43″ L. 24⁰ 28′ 10″) Ruinen einer, durch den Fluſs Var zerstörten, Franz. Stadt im Dp. Var, von der blofs noch die Kirche steht. Die Einw. haben sich zu Entrevaux niedergelassen.

Glarnisch, Alpenspitze im Kanton Glarus, 8,925 Fuſs hoch.

Glarus, Helv. Kanton zw. 26⁰ 30′ bis 26⁰ 56′ ö. L. und 46⁰ 49′ bis 47⁰ 9′ n. Br., im N. und O. an Appenzell, im S. O. u. S. an Bündten, im W. an Uri u. Schwyz gränzend. Areal: 19 QM. Oberfläche: ein Thal auf der Ost-, West- u. Südseite von hohen beschneieten Alpen umgeben. Boden: steinig und zum Ackerbau nicht geschickt, desto besser sind die Weiden. Gebirge: die Rhätischen Alpen, hier der hohe Ködi. Gewässer: die Linth. Produkte: Rindvieh, Schaafe, Ziegen, Wild, Fische, etwas Getraide, Kartoffeln, Obst, Krystall, Marmor, Schiefer. Nahrungszweige: fast allein Viehzucht u. Baumwollspinnerei. Ausfuhr: Käse, besonders Schabziger, Vieh, Schiefertafeln. Volksmenge: 19,300, wovon $^6/_7$ reformirt. Verfassung: demokratisch; die höchste gesetzgebende u. vollziehende Gewalt beruhet auf der Landesgemeinde. Truppenkontingent: 482 Mann. Geldbeitrag: 4,823 Schw. Fr. Eintheilung: in 15 Bezirke.

Glarus, (Br. 47⁰ 2′ 43″ L. 26⁰ 42′ 55″) Helv. Hauptort des gleichn. Kantons, an der Linth; gut gebauet, mit 1 Simultankirche, 1 Hosp., 2,500 E. Bibliothek, Bleichen, Kattunmf.

Glaserberg, *Riegelsberg*, Helv. Spitze der Rhätischen Alpen, im Kant. Bündten, 9,775 F. über dem Meere.

Glasgow, (Br. 55⁰ 51′ 32″ L. 12⁰ 23′) Britt. St. am nördlichen Ufer des Clyde, worüber eine prächtige Brücke führt, in der Skot. Shire Lanerk. Sie besteht aus der Altstadt, Neustadt und weitläuftigen Vorst., ist durchaus regelmäſsig gebauet und zählt 1 Schl., 1 Kathedrale, 22 K. und Kap., 4 Hosp., 1 Krankenh., 13,000 H. und 1811 100,479 E. Universität mit dem Hunterschen Museum, Bibliothek, anatomisches Theater u. s. w. (17 Prof. und 580 Stud.), latein. Schule, Kupferstecherei und Malerakademie, Buchhandel und berühmte Druckereien (die hier gedruckten Bibeln machen einen Handelsartikel aus). Mf. in Leinewand, baumwollnen Zeuchen, Musselin und Taschentüchern (hier und in der Umgegend 13,000 Stühle mit 135,000 Webern und Spinnern), in Teppichen, und Zwirnband; Kattundruckereien u. Bleichen; Twiſsspinnerei; Fabrik in Krystallglase, Porzelan, Fajanze, Cudbear und Eisendraht: man siedet Zucker und Seife, färbt Türkisch Rothgarn, macht Tauwerk, Leder, Lichter und brauet groſse Quantitäten Porter. Lebhafter Handel mit Fabrikaten, Kolonialwaaren und Produkten mit 7 bis 800 Schiffen, wovon jedoch die gröſsern über 90 Tonnen zu Greenock oder New-Port Glasgow löschen müssen. Handelskollegium; Börse; 2 öffentl. und mehrere Privatbanken; the Tontine Caffee Room; schönes Theater; die Promenade Green; Alterthümer; Lachsfang.

Glashütte, Säch. Bergstadt im Erzgebirgschen A. Altenberg an der Müglitz, mit 160 H. und 650 E. Bergbau in 2 Gruben auf Silber (189 Mark, 15 Loth); Strohflechterei.

Glasnevin, Britt. D. in der Irisch. Sh. Dublin, mit dem botanischen Garten der Dubliner Universität.

Glasow, (Br. 58⁰ 20′ L. 69⁰) Russ. Kreisstadt an der Tschepza, im Gouvernement Wiätka.

Glatt, Hohenzoll. Siegmar. Mfl. und Schl., mit 400 E.

Glastonbury, Britt. St. unweit dem Bert, in der Engl. Sh. Somersett. Wollspinnerei und Strumpfstrickerei.

Glaucha, Preufs. St. an der Saale, mit 313 H. und 2,793 E., im Sächs. Rgbz. Merseburg, dicht bei Halle und eine Vorstadt dieser St. bildend (s. *Halle*).

Glauchau, Sächs. Standesherrschaft der Grafen von Schönburg, mit 4 St., 26 D., 2,654 H. und 17,900 E.

Glauchau, Sächs. Hauptst. der Herrschaft Glauchau, wie der sämmtlichen Schönburgschen Länder, an der Mulde; ummauert, mit 3 Thoren, 3 Schl., 2 K., 2 Hosp., 1 Waisenh., 737 H. und 3,939 E. Sitz der Schönburgschen Regierung. Baumwollenweberei mit 298, Strumpfwirkerei mit 74 und Tuchweberei mit 56 Meistern (Piké 4,200, Barchent 2,600,

Kottonaden, Sommermanchester 3,000 Stück); 14 Nadlermeister, 9 Gärber, 3 Bleichen, 1 Eisen- und Kupferhammer, 1 Papiermühle. Geburtsort des Mineralogen Georg Agrikola † 1553.

Glaz, Kladzko, (Br. 50° 25′ L. 34° 19′) Preuſs. Kreisst. an der Neiſse, in dem Schles. Rbz. Reichenbach; befestigt, mit der auf einem Sandsteinberge liegenden starken Festung, 4 Thoren, 3 Pforten, 3 Vorst., 3 kathol. K. und 2 Kl., 1 luth. K., 1 Kap., 1 latein. Schule, 1 Hosp., 889 H. und 6,681 E. 2 Lederfabriken, 5 Roth- und 10 Weiſsgärbereien, 7 Seifensiedereien; mancherlei andere Gewerbe. Handel mit 10 Grossisten und 71 Kleinhandlungen. Das Glazer Saffian- und Tafftleder wird geschätzt.

Glazergebirge, ein Zweig der Sudeten, an der Ostseite von Böhmen. Es verknüpft mit seinen Urgebirgen das nördliche Mähren, schiebt aber seine Sandsteinvorberge westlich durch das südliche Böhmen nach Mähren u. durch das nördl. Böhmen in Sachsen hinein.

Gleen, Preuſs. Mfl. und Schl., mit 1,030 E., in dem Kleve-Berg. Rgbz. Düsseldorf.

Gleiberg, Preuſs. Mfl. in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz, mit 1 verwüsteten Bergschl. und 70 H., der Stadt Gieſsen gegenüber.

Gleichen, Sächs. Herrsch. im Fürst. Gotha, welche zum Theil unter Gothaischer, zum Theil unter Weimarischer Hoheit steht. Sie zerfällt in 2 Theile: 1) die obere Herrschaft, welche mitten im Gothaischen und zwischen dem Rbz. Erfurt zerstreut liegt und 1,609 H. mit 7,070 E. enthält. Sie ist jetzt zwischen 4 Linien des Hauses Hohenlohe, nämlich: Langenburg, Kirchberg, Ingelfingen und Neuenstein getheilt. Ohrdruff ist ihr Hauptort. 2) die untere Herrschaft, welche zwischen dem Rgbz. Erfurt, der Weimar. Prov. Weimar und dem Goth. A. Wachsenburg liegt, und zum Theil von Preuſsen, zum Theil von Schwarzburg-Sondershausen besessen wird. Der Preuſsische Antheil ist mit dem Rgbz. Erfurt, der Sondershausensche mit Arnstadt verbunden.

Gleichen, die 3 Gleichen, Ruinen einer vormal. berühmten Burg, jetzt das Wandersleber Schl. genannt, 1 Stunde von dem Preuſs. D. Wandersleben, in der untern Herrschaft Gleichen, auf einem hohen Bergkegel, wo noch ziemlich gut erhaltene Ueberbleibsel der Burg und Burgkirche, worin man noch vor einigen Jahren das dreimännische Bette Graf Ernsts zeigte, zu sehen sind.

Gleichen, zwei ruinirte Burgen auf hohen Kegeln, die sich nahe bei einander über dem Rücken eines Bergs der Hanöv. Prov. Göttingen erheben. Sie waren die ersten Stammsitze der berühmten Grafen von Gleichen, die K. Otto IV. 1,208 vertrieben hatte, und die sich von hier nach Thüringen wandten.

Gleicherwiesen, Meining. Mfl. im A. Römhild, mit 68 H. und 324 E., worunter 107 Juden.

Gleisdorf, Oester. Mfl. an der Raab, in dem Innerösterr. Kreise Grätz, mit 110 H.

Gleiwitz, Preuſs. St. am Klodnitza, in dem Schles. Rbz. Reichenbach; ummauert, mit 2 Thoren, 2 Vorst., 3 kath. K., 1 Kl., 1 Hosp., 325 H. und 2,823 E. Tuchweberei mit 54 Arbeitern. Eisengieſserei, welche 3,856 Zntr. Guſswaaren und 5,439 Zntr. Granulireisen produzirt; 15 Nagelschmieden. Hopfenbau.

Glenans, Franz. Gruppe von 9 Eilanden, unter 13° 31′ 15″ ö. L. und 47° 37′ 20″ n. Br. belegen, und zum Dp. Finisterre, Bz. Quimper gehörig. Sie werden nicht bewohnt.

Glenco, Britt. berühmtes Thal in der Skot. Shire Argyle, Distr. Appin, der klassische Boden Skotlands, wohin die Sage Ossians Geburt, den Con Fion, Fingals Hügel und Beregonium, die alte Kapitale Skotlands, welche durch Ausbruch eines Vulkans zerstört seyn soll, versetzt.

Glengary, Britt. County des Gouv. York, in Nordamerika.

Glenmine, Britt. Fabrikort am Haven von Cork, in der Irischen County Cork, mit 2 Tuchmf.

Glenorchy, Britt. Distr. in der Skot. Sh. Argyle, welche den nordöstl. Theil derselben ausmacht, mit der Eisenhütte Bunawe.

Glina, Oester. Fl. auf der Militärgränze. Q. im Szluiner Regimentsbezirke; M. bei Berkissernia in die Kulpa.

Glina, (Br. 45° 19′ 30″ L. 33° 50′ 32″) Oester. D. an dem Zusammenflusse der Glina und Maja, wo der Stab des ersten Banalregiments der Kroatischen Militärgränze seinen Sitz hat.

Gliniany, Oester. St. in dem Galliz. Kr. Zloczow, mit 1 Schl.

Gliniany, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Sandomir, mit 43 H.

Glinsk, (Br. 50° 56′ L. 51° 15′) Russ. Stadt an der Sula, im Pultawa. Kreis Romna. Lebhafter Handel.

Glisolles, Franz. Mfl. am Allier, in Dp. Oberloire, Bez. Brioude, mit 228 H. und 1,340 E.

Glocester, Britt. Shire in England, zw. 14° 40′ bis 15° 59′ ö. L. und 51° 25′ bis 52° 10′ n. Br.; im N. an Worcester und Hereford, im O. an Warwick und Oxford, im S. an Wilt und Somersett, im W. an den Kanal von Bristol und Monmouth gränzend. Areal: 59,40 QM. Oberfläche: wellenförmig eben; im O. die Hügel von Coteswood, im W. der Wald von Deau. Boden: fett u. fruchtbar. Gewässer: die Severn mit ihrer Mündung, beide Avon, der Frome; der Stroudkanal. Klima: milde, angenehm u. gesund. Produkte: Getraide, Flachs, Obst, Pferde, Rindvieh, Schaafe von der Coteswood Rasse, Schweine, Lachse, Neunaugen, Eisen, Steinkohlen. Volksmenge: 278,536 in 30 St. und Mfl., 280 Kirchsp. und 61,912 H. Nahrungszweige: Ackerbau, Viehzucht, Obstbau, Bergbau auf Eisen und Steinkohlen, vielerlei Fabriken. Ausfuhr: 40,000 Zentner Butter, 160,000 Zntr. Käse, Cyder, getrocknetes Obst, Speck, Kälber, Tuch, Strümpfe, Eisenwaaren, Stecknadeln. Dep. zum Parlament: 8. Eintheilung: in 24 Hundreds.

Glocester, (Br. 51° 55′ L. 15° 31′) Britt. Hauptstadt der gleichn. Engl. Sh., an der Severne; gut gebauet, mit 1 Kathedrale, 6 K., 1 Hosp., 1,368 H. u. 7,594 E. Bischof. Fabr. von Stecknadeln (jährl. für 250,000 Guld.); Schifffahrt auf der Sevrne; Handel; Lampretenfang. Die in der Engl. Geschichte berühmte Insel Alney.

Glocester, Nordamer. Ortsch. an der Kap Annabai, in dem St. Massachusetts, welche mit Thatchens Island 5,943 E. zählt, einen Haven hat und Fischerei treibt (jährl. 80,000 Zntr. Stockfisch).

Glocester, Nordamerik. County in dem St. Newjersey, mit 10 Towns und 19,744 E.

Glocester, Nordamer. Hauptort der gleichn. County, im St. Newjersey, mit 1,726 E.

Glocester, Nordamer. County im St. Virginia, mit 15,427 E.

Glocesterinsel, Australinsel unter 9° 11′ s. Br., zu Bougainville's gefährlichem Archipel gehörig; ganz mit Riffen umgeben und bewohnt.

Glocknitz, *Gloggnitz*, Oester. Mfl. am gleichn. Fl., mit 66 H. und Kirchsp. von 1,430 E., im Niederöster. V. U. W. W. Vormalige Benediktinerprobstei, Schmaltefabr.

Glött, Baier. Mfl. und Hauptort einer gräfl. Fuggerschen Standesherrsch. im Oberdonaukr. Der Ort hat 1 Schl. und 500 E.

Glogow, Oester. Mfl. in dem Galiz. Kr. Rzeszow.

Glommen, Schwed. Fl. im Norweg. Stifte Aggerhuus. Q. im See Stor Skar gen; M. bei Fridrichstad, in den Kattegat. Er macht bei Hafsland den gröfsten der Norw. Wasserfälle, den Sarpenfall.

Glon, Baier. D. an dem gleichn. Fl., in dem Isarlandger. Rosenheim, mit 1 Schl., 180 H. und 900 E. Sitz des Rentamts. Hanf- und Obstbau; schöne Almen.

Glons, Nied. Mfl. in der Prov. Lüttich, mit 1,660 E.

Glos la Ferrière, Franz. Mfl. im Dp. Orne, Bz. Argentan; 150 H., 1,052 Einw. Man verfertigt Nadeln, Schlösser, Quincaillerie waaren, und spinnt sehr vieles Garn.

Glowaczow, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Sandomir.

Glowno, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 2 K., 58 H. und 638 E., worunter 479 Juden. 8 Kram- und Viehmärkte.

Gluchow, (Br. 51° 40′ 30″ L. 52°) Russ. Kreisst. am Jesman, im Gouv. Tschernigow, mit mehrern Vorst., 1,200 H. u. 7,000 E. Lebhafter Handel; 3 Jahrmärkte. Vormals der Sitz des Hetmans der Kosaken.

Glücksbrunn, Meining. Hüttenort im A. Altenstein, mit 17 H. und 120 Einw. Grofses Blaufarbenwerk, welches aber seit dem Seekriege in Stocken gerathen; merkwürdige Höhle in einem Kalksteingebirge, die besonders für die Badegäste zu Liebenstein während der Kurzeit ein unterhaltendes Schauspiel gewährt; Sauerbrunnen.

Glücksburg, Dän. Mfl. und Schl. in dem Schlesw. A. Flensburg, mit 100 H. und 450 E.

Glücksinsel, s. *Porah*.

Glückstadt, (Br. 53° 47′ 42″ L. 27° 6′ 45″) Dän. St. an der Elbe und am Rhin, im Grofsherzogthum Holstein; fest, regelmäfsig und gut gebauet, mit 900 H. und 5,178 E. Sitz der Landesdikasterien, der Regierungskanzlei, des Obergerichts für beide Herzogthümer und des Oberkonsistoriums; Handelskompagnie; Haven und Handel mit Antheil am Grönländischen Wallfischfange; Zucht- und Arbeitshaus mit Wollenstrumpfweberei. Mangel an gutem Trinkwasser.

Glücksthal, Meining. Hüttenort im A. Sonnenberg, auf einem 2,451 F. hohen Berge, aus 3 H. mit 21 E. bestehend, die bei einer beträchtlichen Glashütte arbeiten, die jährlich für 24,000 Guld. absetzt.

Glüs, Helv. Mfl. im Kanton Wallis. Das Glüser- oder Brügerbad.

Glurns, Oester. St. an der Etsch, im Tyrol. Kr. Imst.

Gluschkowa, Russ. D. in dem Kursk. Kr. Putiwl, mit 1 grofsen Tuch- und Karasegamf. mit 116 Stühlen. Holländische Schäferei von 17,000 Stück.

Glusk, Russ. St. am Pticz, im Gouv. Minsk.

Glusko, Russ. Mfl. von 94 H. in der Poln. Woiw. Lublin.

Glynn, Nordamerik. County im St. Georgia, mit 3,417 E.

Gmünd, (Br. 48° 48′ 15″ L. 27° 43′) Würt. Stadt und Sitz eines O. A. in der L. V. Fils Rems. Sie liegt an der Rems, ist mit Mauern und Thürmen umgeben, hat breite Strafsen, 18 K., worunter die vom Kreuz sehenswürdig, mehrere Hospitäler, 800 zum Theil massive H. und 5,341 E., die bis auf etwa 50 Lutheraner sammtlich katholisch sind. Vorzügliche Bijouteriearbeiten in unächtem Golde und Silber, auch starke Baumwollwebcrei. Kathol. Gymnasium.

Gmünd, Oester. St. am Zusammenfl. der Launitz und Lainsitz, mit 1 Schl. u. 140 H., im Niederösterreich. V. O. M. B. Geburtsort des berühmten Mathematikers Johann von Gmünden † 1442.

Gnadau, *Gnadenau*, Preufs. Mfl. in dem Sächs. Rgbz. Magdeburg; eine seit 1767 angelegte Kolonie der Herrnhuther, mit 1 Bethause, 33 H. und 282 E., die gute Lederwaaren, Seife, Lichter, Strümpfe u. s. w. verfertigen.

Gnadenberg, Preufs. Dorf in dem Schles. Rgbz. Liegnitz, auf einer Anhöhe, mit 24 H. und 460 Herrnhuthischen Bew., die Baumwoll- und Leineweberei unterhalten.

Gnadenfeld, Preufs. D. in dem Schles. Rbz. Oppeln, mit 12 H. und 130 E., die Herrnhuther sind und ihre gewöhnliche Industrie hierher verpflanzt haben. Erziehungsanstalt.

Gnadenfrei, Preufs. D. in der Gemeinde Peilau des Schles. Rgbz. Reichenbach. Es wird blofs von Herrnhuthern bewohnt, hat 1 Bethhaus, 1 Brüder-, 1 Schwestern-, 1 Wittwer- und 1 Wittwenhaus, 1 Gemeinlogis, 1 Pensionsanstalt für Mädchen, 43 H. u. über 800 E., die Kattun, Rasch, Halbrasch, baumwollene Waaren, Feuerspritzenschläuche und Wassereimer liefern. Nächtliche Erleuchtung.

Gnadenhütten, Nordamer. Herrnhutherkolonie in der Pennsylvan. County Northamton.

Gnadenthal, Nordamerik. Herrnhutherkolonie in der Pennsylvan. County Northamton.

Gnäjs, Oester. Mfl. in dem Inneröster. Kr. Grätz, mit 70 H.

Gnesen, (Br. 52° 25′ 50″ L. 35° 16′ 30″) Preufs. St. zwischen Seen und Hügeln, in dem Posen. Rgbz. Bromberg; ummauert, mit 1 Kathedrale, 1 Kollegiatk., 12 K., 3 Kl., 601 H. und 3,492 E., worunter 946 Juden. Erzbisthum; Kollegiatstift; Domkapitel; Seminar. Gärbereien; Leineweberei. Pferde- u. Viehmarkt im Mai. Eine der ältesten Städte des vorm. Polens, deren Erzbischof Primas Regni war.

Gneserich, Preufs. Landsee in der Prov. Preufsen, der sich von Saalfeld bis Deutsch-Eilau erstreckt, 6 M. lang, aber sehr schmal und fischreich ist.

Gniewkowo, Preufs. St. unweit der Netze, in dem Posen. Rgbz. Bromberg, mit 1 kathol. K., 81 H. und 920 E., wor. 8 Juden.

Gniewoszow, Russ. Mfl in der Poln. Woiw Sandomir, meistens von Juden bewohnt.

Gnoien, Meklenb. Schwerin. St. in dem Recknitzdistr. Güstrow, mit 235 H. und 802 E., worunter, aufser 10 Judenfamilien, 187 Gewerbe treibende, und unter diesen 3 Boy- und Friesmacher und 17 Weber.

Goa, Portug. Gouvernement in Hindostan, welches die Insel und St. Goa, die St. Daman und Diu in Hindostan, Dilli auf der Insel Timor, und Makao im Meerbusen von Kanton umfafst, und etwa 50 1/5 QM. mit 109,000 E. enthält. Der Generalgouverneur hat mit dem Civilobergerichte seinen Sitz zu Goa. Die meisten Bewohner dieser Port. Besitzung haben die katholische Religion angenommen: man rechnet allein in der Prov. Goa 200 K. mit 2,000 Priestern. Doch kosten sie den Portugiesen mehr, als sie einbringen, die bisher den Handel dahin blofs mit 6 bis 8 Schiffen unterhielten. Von Brasilien aus soll er jedoch jetzt lebhafter betrieben werden.

Goa, (Br 15° 28′ 20″ L. 91° 21′) Port. St. und Hauptort ihrer Besitzungen in Hindostan, zu der Prov. Bejapur gehörig. Sie besteht aus 2 Theilen: der Alt- und Neustadt, enthält eine Menge schöner Kirchen und Paläste, und gegen 30,000 E. Sitz des Generalgouverneurs und Erzbischofs. Mehrere Mf., worunter besonders Goa Arak Ruf hat; Haven. Beträchtlicher Handel mit Kattunen, baumwollenen und seidenen Waaren, Pfeffer, Borax, Opium und Arak.

Goach, (Br. 5° 13′ L. 137°) Asiat. St. im Reich Makassar, auf der Insel Celebes, und Sitz eines besondern Fürstenthums, dessen Beherrscher durch seinen Adel beschränkt ist.

Goadel, s. *Guadel*.

Goahiras, Amerik. Völkerschaft in dem Span. Gouv. Maracaibo und Rio della Hacha längs der Seeküste, 30,000 Köpfe stark, wilde, blutdürstige Krieger, gute Reiter, Antropophagen und unversöhnliche Feinde der Spanier, dagegen mit den Brittischen Schleichhändlern in gutem Verständnisse (Depons)

Goalparah, (Br. 26° 8′ L. 108° 11′) Britt. Handelsstadt in dem Bengalischen Distr. Rangamatty, am Brumaputer, an der Gränze von Assem, der vornehmste Marktplatz, wohin die Bewohner von Assem ihr grobes Tuch, ihr Lack, Theer, Wachs und Gold bringen, und vorzügl. Salz zurücknehmen.

S. Goar, Preufs. St. am Rhein und unter einem Felsen, wo man einen kleinen, aber herrlichen Katarakt sieht, in dem Niederrhein. Rgbz. Koblenz. Sie hat nur 908 E., ist aber sehr lebhaft und treibt bedeutenden Wein- und Spezereihandel, hat auch grofse Gärbereien, die trefliches Sohlleder liefern.

S. Goarshausen, Nass. Mfl. und Amt in der vormaligen Grafschaft Niederkatzenelnbogen, am Rhein, mit 1 luth. K., 150 H. und 810 E. Wichtige Schieferbrüche. Nahe dabei das Bergschl., die Katze.

Goayra, Span. Villa in der Caracas, Prov. Caracas, am Meere; befestigt, aber enge und schlecht zusammengebauet, mit 6,000 E., worunter 711 Mann Besatzung und 130 Seesoldaten. Haven für die Produkte von Caracas.

Gobelsburg, Oester. Mfl. am Kamp, im Niederösterreich. V. O. M. B., mit 101 H.

S. Gobin, Franz. Hüttenort, mitten in einem Walde des Dep. Aisne, Bez. Laon, mit 1,729 E. Spiegelfabr., welche seit 1692 errichtet ist und zu den berühmtesten von Europa gehört: man giefst Spiegel von 122 Zoll Länge und 75 Zoll Breite, und giebt ihnen zu Paris Politur und Folie. Sie hat 5 Hallen, wovon aber 1812 nur noch 2 gebraucht wurden.

Gocauk, (Br. 16° 20′ L. 92° 45′) Hind. St. am Gutpurba, in der Prov. Bejapur, grofs und ansehnlich, mit beträchtl. Mf. in Kattun und Seide. Unweit davon macht der Gutpurba einen 174 Fufs tiefen Wasserfall.

Goch, Preufs St. am Niers, in dem Kleve Bergschen Rbz. Kleve, mit 1 kath., 1 protest. Simultank., 1 Mennonitenk., 456 H. und 2,412 E. Tuch, Mesolan-, Strumpfweberei, Gärbereien, Hüte, Seife, Stecknadeln, Perlgraupen, Kaffeemühlen, Essig, Oel.

Gochsheim, Bad. St. am Kraich, im Pfinz und Enzkreise, mit 1 K. u. 1,430 E., wor. 106 Gewerbe treibende. 3 Kram- und 1 Viehmarkt.

Gochsheim, Baier. D. in dem Würzburg Landg. Schweinfurt, mit 1,390 E. Schlofs; starker Gemüfse-, besonders Zwiebelnbau.

Godalming, Britt. St. am Wey, in der Engl. Sh. Surry, mit Strumpfwirkerei u. Liqueurbrennerei; Karottenbau; Torfstich.

Godavery, Hindost. Fl., welcher auf den westlichen Ghautsgebirgen entspringt, die Prov. Aurungabat bewässert, bei Rajomundri sich in 2 Arme theilt, und oberhalb Masulipatnam dem Bengalischen Busen zufällt. Lauf 85 Meilen.

Goderville, Franz. Mfl von 117 H. und 610 Einw., im Dep. Niederseine, Bz. Havre.

Godmanchester, Britt. Dorf an der Ouse, in der Engl. Sh. Huntingdon, wegen seiner wohlhabenden Einw. u. besuchten Pferdemärkte bekannt.

Godscham, Afrikan. Landschaft im Reiche Amhara, am Nil, in welcher die Quellen dieses Stroms belegen sind.

Göde Fortuyn, Nied. Eiland unter 2° s. Br., auf der Westküste der Sundainsel Sumatra, von Malaien bewohnt. Kokosnufsöl.

Göde Hope Eyland, Australinsel zur Seite der Schifferinseln, unter 16° s. Br., zwar nur ein schwarzer Felsen, aber mit Kokospalmen, und bewohnt.

Gödens, *Wedelsfeld*, Han. Herrlichkeit im Ostfriesländ. Amte Friedeburg, mit 1 Mfl., 1 D., 166 H. und 850 E.

Göding, *Hodonin*, *Godonin*, Oester. St. am March, mit 1 alten festen Schl., dem Sitze einer K. K. Familienherrschaft, 1 K., 290 H. und 2,265 E. Kaiserl. Gestüte.

Gödöllö, (Br. 47° 36′ L. 37° 1′ 30″) Oester Mfl. in der Ung. Gesp. Pesth, mit 1 prächtigen fürstl. Grassalcovitzischen Schlofs, Park und Thiergarten, 1 kath., 1 ref. K., 290 H. und 1,600 Einw. Lebhafter Handel.

Gögardsinlik, *Golubinjo*, Osm. Stadt an der Donau und an dem engen Passe, der unter dem Namen des eisernen Thors oder Porta Trajani bekannt ist,

mit einem festen Schl. in dem Sandsch. Vidin.

Göggingen, Baier. Mfl. und Sitz eines Oberdonaulandger. von 3 QM. und 12,570 E. Der Ort liegt an der Wertach in reizenden Umgebungen, und zählt 851 E.

Göhrde, Han. beträchtlicher Eichen- und Buchenwald, in der Prov. Limburg, in welchem ein gleichn. Jagdschlofs liegt.

Gölheim, Baier. St. mit 860 E., in der Prov. Rheinpfalz. Hier fiel K. Adolph von Nassau.

Göllersdorf, Oester. Mfl. mit 72 H. und 1,172 Einw., im Niederösterreich. V. U. M. B.

Gölling, Oester. Mfl. an der M. der Lammer, im Niederösterreich. Kr. Salzburg.

Göllnitz, (Br. 48° 50' 27'' L. 38° 37' 2'') Oester. Mfl. am gleichn. Fl., in der Ung. Gesp. Zips, mit 1 kath., 1 luth. K., 900 H. und 5,000 E. Sitz eines Berggerichts; wichtige Eisen- und Kupferbergwerke. Eisenhammer, Drahthütten; Messerfabrik.

Gömör, Oester. Gespannsch. im Ung. Kr. diesseits der Theifs, mit Kleinhonth vereinigt, u. 76,20 QM. grofs; Gebirge: der Ochsenberg u. Szinetz, bei Agtelek eine berühmte Höhle; Flüsse: der Sajo, Gran, Rima; Naturprodukte: Eisen, Schaafe, Mohn. Lebhaftes Eisengewerbe: man zählt 9 Hochöfen, 87 Blaufeuer, 33 Frischfeuer, 2 Sensen-, 3 Knopper- und 6 Kratzenhammer. Die Volksmenge beläuft sich auf 143,218 Ind., Magyaren, Deutsche, Slawen und Zigeuner, welche in 13 Mfl., 260 D., 97 Prädien und 19,827 H. wohnen. Hauptörter sind Pelsötz u. Rimaszomb.

Gömör, *Sajo-Gömör*, (Br. 48° 27' L. 38° 0' 23'') Oester. Mfl. am Sajo, in der gleichn. Ung. Gesp., mit 1 luth. K. und 2,000 luth. E. Luther. Gymnasium; beträchtliche Töpfereien. Tabaks- und Weinbau.

Gönz, (Br. 48° 35' L. 38° 57') Oester. Mfl. am Hernath, in der Ung. Gesp. Abaujwar. Starker Weinhandel.

Göppingen, (Br. 48° 41' 20'' L. 27° 15' 15'') Würt. St. und Sitz eines O. A., in der L. V. Fils-Rems; seit dem Brande von 1782 gut und regelmäfsig gebauet, mit 1 Schl., 1 sehenswerthen Rathhaus, 2 K., 600 H. und 4,290 Einw. Wollenzeuchweberei; Töpferei; Papiermühlen.

Görchen, *Gorka*, Preufs. Stadt in dem Posen. Rbz. Posen, mit 3 K., 222 H. und 1,247 E.

Göree, Nied. St. auf der gleichn. Insel der Provinz Südholland, mit 694 Einw.

Görgeny Szent Imre, *S. Emrich*, (Br. 46° 43' 15'' L. 42° 33' 45'') Oester. Mfl. am Görgöny, in der Sieb. Gesp. Thorenburg, mit 1 kath., 1 reform. und 1 unirt. griech. K. 1 Papiermühle; Salzquellen. Trümmern eines vormaligen berühmten Bergschl.

Görisseifen, Preufs. Dorf in dem Schles. Rgbz. Liegnitz, mit 1 kath., 1 luth. K., 450 H. und 2,082 E. Leineweberei; Kalksteinbrüche.

Göritz, Preufs. Mfl. an der Oder, in dem Brandenb. Rgbz. Frankfurt, mit 1 K., 163 H. und 993 E., wor. 38 Gewerbe treibende.

Görlitz, (Br. 51° 9' 6'') Preufs. Stadt an der Neisse, 665 F. über dem Meere. Sie ist ummauert, und zählt 3 Vorst., 8 kath. K., worunter die grofse Peter- u. Paulk. u. die Kapelle zum heil. Kreuz mit dem heil. Grabe, 1 Gymnasium mit 3 Bibliotheken, 1 Waisenh., 4 Hosp., 1,293 H. und 8,272 E. Oberlausitzer gelehrte Gesellsch. mit Bibliothek, Naturalienkabinet etc. Tuchweberei mit 298 Meistern (8,127 Stück), Strumpfwirkerei, Gärberei, Leineweberei, Brauerei. Grofse Garn- und Leinenbleichen. Leinenhandel.

Görmitz, *Görms*, Preufs. Eiland, vom Achtenwasser gebildet, in d. Pommern. Rbz. Stettin; mit guter Viehzucht, und wegen seiner guten Butter und Käse berühmt.

Görz, Oester. Kr. in Illyrien, 45,88 QM. grofs, mit 18,096 H. und 115,412 E. Er zerfällt in die 3 Distrikte: Canale, Gradiska und Görz.

Görz, (Br. 45° 57' 30'' L. 31° 8' 30'') Oester. Hauptst. des gleichn. Illyr. Kr. und eines Bez. von 12,65 QM. und 39,417 E., am Isonzo, mit 1 Kastelle, 5 K., 2 Hosp., 707 H. und 9,000 E. Gymnasium; Normalhauptschule; Ackerbauges.; Gesellschaft der Röm. Arkadier. Wichtige Seidenmanuf.; Seidenspinnerei; Gärbereien.

Görzke, Preufs. St. an den Qu. der Bukau, im Sächs. Rbz. Magdeburg, mit 1 K., 122 H. und 607 E., wor. 4 Bouteillenmacher und 1 Sägeschmidt.

Gös, *ter Gös*, (Br. 51° 30' 18'' L. 21° 33' 16'') Nied. St. an der Schenge, einem Arme der Osterschelde, auf der Zeeländischen Insel Zuidbeveland, mit 4 K., 900 H. und 4,415 E. Leineweberei, Salzsiedereien.

Gös, Oester. D. auf einer Insel der Muhr, mit 1 Schl. und der Domkirche und Residenz des Bischofs von Leoben, in dem Inneröster. Kr Bruck.

Göschwitz, Weimar. D. an der Saale, im Weimar. A. Jena, mit 130 E. Sandsteinbrüche. Die Göschwitzer Höhle.

Göfsnitz, Goth. Mfl. an der Pleifse, in dem Fürstenth. Altenburg, mit Wollenzeuchweberei und andern Gewerben.

Göfsweinstein, *Göfsmannstein*, Bair. Mfl. an der Wiesent u. Sitz des Mainlandg. Pottenstein, mit 1 prächtigen K., wohin viele Wallfahrten geschehen, 1 Felsenschl., 68 H. und 400 E.

Göstadt, s. *Jöstadt*.

Göten, Afrikan. Sandwüste in der Landsch. Zuenziga, ein Theil der Sahara, wo man 9 Tagereisen nöthig hat, um einen Tropfen Wassers zu finden. Doch wird sie von den Karwanen, die von Telemsin nach Tombuktu gehen, durchzogen. Ihre Lage ist höchst ungewifs.

Göthaelf, Schwed. Fl. in Götheborgslän; er entströmt dem Mälarsee und ergiefst sich unterhalb Götheborg in den Kattegat.

Götheborgslän, Schwed. Län oder Provinz, welche die Provinz Bohus und einen kleinen Theil von Westgothland ausmacht, 64,68 QM. grofs ist, und eine Volksmenge von 119,504 E., in 5 St., und 2,891 Höfen zählt. Hauptort ist Götheborg.

Götheborg, *Gothenburg*, (Br. 57° 52' 1'' L. 29° 39' 30'') Schwed. Hauptst. des gleichn. Läns, an der Götha, wo dieser Flufs den Sefwe u. Mölndal aufnimmt, 1 1/2 M. vom Meere. Die Stadt selbst ist klein, aber mit Mauern und Wällen umgeben, und hat die Schanzen Götha Lejon und Krone, und die Citadelle

Neuelfsborg zur Vertheidigung, auch grofse Vorstädte, und enthält 1 Kathedrale, 2 andre K., 1 Lazareth, 2 Waisen-, 1 Armen- und 1 Krankenhaus, gegen 1,800 H. und 17,760 E., wovon 11,939 auf die Stadt kommen. Sitz des Landhöfdings und eines Bischofs. Gesellschaft der Wissenschaften und Literatur; patriotische Gesellschaft; 1 Gymnasium mit Bibliothek; 1 Bürger-, 1 Industrie-, 2 Freischulen; 2 Buchdruckereien; 1 Theater. 3 Zuckerraffinerien; 1 Segeltuchmf., viele Thransiedereien und Häringsbereitungen. Haven, worin jährlich 7 bis 800 Schiffe einklariren; Schifffahrt mit 140 Fahrzeugen von 8,484 Last. Bedeutender und lebhafter Handel, mit 202 Kaufleuten. Ostindische, Westindische und Levantische Handelsgesellsch. Ausfuhr: Stangeneisen 330,400, Stahl 2,800, Alaun 2,120 Zntr.; eingesalzener Häring 153,000 Tonnen; Thran 30,000 Fafs; Breter 23,000 Zwölfter; Pech 1,000, Theer 6,500 Tonnen, dann Bergmoos u. s. w.

Göttingen, Han. Provinz zwischen 26° 55′ bis 28° 33′ ö. L. und 51° 18′ bis 51° 59′ n. Br., im N. an Braunschweig und Hildesheim, im O. an die Preufs. Prov. Sachsen und Braunschweig, im S. an die Prov. Sachsen und Kurhessen, im W. an Kurhessen gränzend. Sie umfafst das vormalige Göttingische Quartier des Fürst. Kalenberg, das ganze Fürst. Grubenhagen mit dem Harze, Elbingerode und Hohnstein, u. die vier von Preufsen abgetretenen Eichsfelder Aemter, so wie Plesse und Gleichen, zusammen 57,33 QM. mit 176,110 E. in 19 St., 15 Mfl., 134 Pfd., 229 kleinen D. und Weilern, 119 Vorw. und einzelnen Höfen und 27,177 H. Die Einw. sind, bis auf 9,536 Katholiken, 5,200 Reformirte u. 1,203 Juden, lutherisch. Die Oberfläche ist aufserordentlich gebirgig: der Harz bedeckt fast die ganze Ostseite u. seine Vorberge durchziehen das Land bis zur Weser. Letztrer ist nur Gränzflufs; die übrigen gröfsern Fl. sind die Leine und Ruhme. Das Klima auf den Gebirgen, wo auch kein Korn gedeihet, ist äufserst rauh, in seinen Umgebungen gemäfsigt. Korn erzeugt die Provinz wohl nicht zulänglich, dagegen hat sie vielen Flachs, Tabak, Obst und Holz, eine einträgliche Vieh- und Schaafzucht, und alle Silber-, Kupfer-, Blei- und Eisenminen des Königreichs. Sie ist erst seit 1716 zu einer eignen Provinz erhoben, und hat einen eignen Gerichtshof zu Göttingen erhalten. Uebrigens wird sie, wie ganz Hanover, in Aemter und Gerichte eingetheilt, deren alter Umfang jedoch nur provisorisch bestätigt ist.

Göttingen, (Br. 51° 31′ 58″ L. 27° 35′ 2″) Han. Hauptst. der Prov. Göttingen, an der Leine und am Fufse des Hainbergs. Sie ist mit Wällen umgeben, die zu Promenaden eingerichtet sind, hat 4 Gitterthore, meistens breite, gut gepflasterte Strafsen mit nächtlicher Beleuchtung, 6 K., 1 Hosp., 2 Krankenh., 923 zum Theil gut gebauete H. und 1812 8 309 E., ohne Studenten, deren Zahl zwischen 900 und 1,200 schwankt. Sitz des Tribunals; Universität, eine der berühmtesten Deutschlands, mit 42 Prof. und 40 sonstigen Lehrern. Unter ihren Hülfsanstalten sind merkwürdig die Bibliothek, eine der gröfsten und die gemeinnützigste Europa's, mit 250 bis 300,000 Bänden; das Museum, aus dem naturhistorischen und physikalischen Kabinette, der Bildergalerie, der Modellkammer und dem mathematischen Apparat bestehend; die Sozietät der Wissenschaften, mit 1 Direktor und 1 beständigen Sekretär, die Preise vertheilt und die gelehrten Anzeigen redigirt; der weitläuftige botan. Garten mit seinem prächtigen Gewächshause; der ökonomische Garten; das Entbindungshaus; das akademische Hospital; das chirurgische Hospital; das anatomische Theater; das chemische Institut; die prächtige Sternwarte; die Reitbahn; das theologische Seminar; die zweckmäfsig eingerichteten Freitische, womit jetzt auch die Braunschweiger verbunden sind. Die Universität ist seit 1734 gestiftet und 1737 eingeweihet. Gymnasium. 2 Tuch-, Flanell- und Wollenzeuchmf.; 15 Gärbereien; 8 Seifesiedereien, 2 Stärkefabr.; 3 Tabaksfabr.; 5 Buchdruckereien mit 26 Pressen; auch wird buntes und Goldpapier verfertigt. Man zählt 44 Kaufleute, 4 Buchhändler, und 429 sonstige Gewerbe treibende. Etwas Ackerbau und Handel. Gutes Obst und Kartoffeln. Göttinger Mettwürste.

Göttzenbrüch, Franz. Hüttenort im Dp. Mosel, Bez. Sarreguemines, mit 160 E. Glashütte, die mit einer andern zu Meisenthal täglich 2,500 Uhrgläser fertigt.

Göttzis, Oester. Mfl. in dem Oberöster. Kr. Bregenz.

Goga, (Br. 21° 43′ L. 89° 51′) Britt. St. an der Westseite der Bai von Kambaia, in der Prov. Guzurate, mit einem Haven, deren Handel und Bevölkerung seit der Brittischen Besitznahme im Wachsen ist. Es werden hier viele Schiffe gebauet.

Goggrah, *Ghargara*, Hindost. Flufs, welcher auf dem nördlichen Gebirgsrücken entspringt, die Prov. Auhd bewässert und in der Prov. Bahar dem Ganges zufällt.

Gohud, (Br. 26°21′ L. 96°) Britt. feste St. und Hauptort eines Distrikts in der Prov. Agra der Präsid. Kalkutta, welcher derselben durch den Traktat von 1805 abgetreten ist.

Goisern, Oester. Mfl. im Niederöster. Kr. Traun, zum Salzkammergute gehörig, mit 1 kath. K., 1 luth. Beth., 602 H. und 3,185 E. Gypsbrüche.

Goito, Oester. St. am Mincio, mit 1,600 Einw., in der Mailänd. Dlgz. Mantua.

Goldap, (Br. 54° 17′ 35″ L. 39° 57′ 30″) Preufs. Stadt am gleichn. Fl., in dem Preufs. Rgbz. Gumbinnen, mit 2 luth. K., 345 H., 1 Wasserleitung, und 2,855 E. Gärberei; Hutmacherei. Brätzeln; Meth; Handel. Kalkgruben.

Goldberg, eine der höhern Spitzen der Norischen Alpen, im Niederöster. Kr. Salzburg, 8,800 Fufs über das Meer sich erhebend.

Goldberg, Preufs. St. am Fufse des Riesengebirgs und an der Katzbach, im Schles. Rgbz. Liegnitz; ummauert, mit 4 Thoren und in die Ober- und Niederstadt getheilt. Sie hat 5 Vorst., 1 luth. K., 1 Franziskanerkl. und K., 1 Hosp., 1 luth. Stadtschule, 715 H, und 6,061 E. Tuchweberei mit 525 Meistern (17,345 Stück); Schönfärbereien; Brauerei; Brennerei.

Goldberg, Mecklenb. Schwer. Stadt in dem Recknitzdistrikte Güstrow, mit

201 H. u. 1,251 E., wor., aufser 9 Judenfamilien, 162 Gewerbe treibende, und unter diesen 10 Boy- und Tuchmacher, 6 Weber, 3 Gärber und 7 Branntweinbrenner.

Goldenstadt, Han. Kirchsp. im Diepholz. A. Diepholz, mit 690 E., merkwürdig wegen des sonderbaren Simultaneum, welches in der dasigen Kirche eingeführt war (s. Ann. der Br. Lüneb. Kurlande).

Goldenmark, s. *Kleinschlatten.*

Goldenstein, Oester. St. im Mähr. Kr. Olmütz, mit 2 K., 120 H. u. 835 E.

Goldentraum, Neustädtel, Preufs. St. am Queis, in dem Schles. Rgbz. Liegnitz, mit 60 H. u. 550 E. Weberei.

Goldingen, Kuldiga, (Br. 57° 8′ L. 39° 40′) Russ. Kreisst. an der Windau, im Gouv. Kurland, mit 1,000 E. Lachsfang vor dem Fall der Windau, Rummel genannt.

Goldkronach, Baier. Mfl. am Kronach, zwischen hohen Bergen, im Baier. Mainkr.; gut gebauet, mit 1 Schl., 150 H. und 842 E. Bergamt, wozu 12 Zechen auf Kupfer, Silber, Eisen, Vitriol und Antimonium gehören.

Goldküste, Afrikan. Küstenland zwischen den Fl. Sucre und Volta, 47 M. in der Länge von O. nach W. Sie hat Tropenklima und Tropenprodukte. Man rechnet 11 Provinzen, die ihre Bestandtheile ausmachen: Atschim, Anta, Jabi, Kommendo, Fetu, Sabu, Fanthi, Akron, Agonna, Akra und Adampi, aber die innern Länder, und wie weit sich diese erstrecken, kennt man fast gar nicht. Die Bewohner sind Neger von verschiedenen Stämmen, sämmtlich äufserst zahlreich. Die Europäer, wie die Britten, Niederländer, Franzosen, Dänen, die hier Niederlassungen haben, hohlen vorzüglich Sklaven, Gold, Elfenbein, Pfeffer, Ambra u. a.

Goldlauter, Preufs. D. im Thüringer Walde, im Sächs. Rbz. Erfurt, mit 190 H. und 1,000 E., die sich seit dem Verfalle des Bergbaues von Kohlenbrennen, Holzhauen und Baumwollenspinnerei nähren.

Goldne Aue, eine der fruchtbarsten Gegenden Thüringens, an beiden Seiten der Helme, von Heringen bis Brücken.

Goldstahl, Schwarzb. D. mit 15 H. und 81 E., welches zwischen Sondershausen und Rudolstadt getheilt ist. Es hat 1 Eisenhammer und 1 Sägemühle, beide am Kolitz, in welchem Flusse vor Zeiten Gold gewaschen ist.

Golette, Tunet. Fort, welches die Rheede von Tunis und den Eingang zu einem mit dem Meere in Verbindung stehenden See beherrscht.

Golfe, Meerbusen. Die merkwürdigsten siehe unter ihren eigentlichen Namen.

Golfsstrom, kein Strom, sondern eine Strömung an der östlichen Küste von Nordamerika, welche durch die Passatwinde verursacht wird, die das Wasser des Meers aus dem Golf von Mexiko nach Neufoundland mit einer solchen reifsenden Gewalt und Schnelligkeit treiben, dafs es in einer Stunde 4 Meilen durchläuft. Sie hält gegen 30 M. in der Breite, und unterscheidet sich durch ihre indigoblaue Farbe von den azurblauen Wellen des Meers, auch ist das Wasser in derselben 15 bis 20° Fahrenheit wärmer.

Golkonda, Golkhanda, (Br. 17° 18′ L. 96° 14′) Hindost. starke Festung auf einem Hügel, zu den Besitzungen des Nizam gehörig, welche einst die Hauptst. eines mächtigen Reichs war. Sie ist von 84 Thürmen umgeben.

Gollancz, (Br 52° 56′ 55″ L. 34° 58′ 40″) Preufs. St. in dem Posen Rgbz. Bromberg, mit 1 kath. K., 1 Kap., 1 Kl., 91 H. und 821 E., worunter 220 Juden. Tuchweberei.

Gollenberg, Preufs. Berg in der Prov. Pommern, zwischen Köslin und Zanow, zwar nur ein Hügel, doch der höchste des Landes.

Gollin, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 1 K., 92 H. u. 489 E.

Golling, Oester. Mfl. an der Salza, im Niederöster. Kreise Salzburg, mit 1 Schl., 83 H. und 600 E. In seiner Nähe ein Wasserfall.

Gollnow, Preufs. St. an der Ihna, in dem Pommern. Regbz. Stettin. Ummauert, mit 4 Thoren, 2 Wasserpforten, 2 Vorst., 2 K., 3 Hosp., 400 H. und 2,218 E. Tuchweberei mit 32 Arb., 1 Kupferhammer, Bandweberei; Handel.

Gollup, (Br. 53° 7′ 15″ L. 36° 43′ 20″) Preufs. St. an der Drewencz, in dem Westpreufs. Rgbz. Marienwerder, ummauert, mit 1 Vorst. Dobrzyn, 1 kath., 1 luth. K., 137 H. und 1,138 E. Tuchweberei.

Golmbach, Braunsch. D. am gleichn. Bache, in dem Kreisger. Eschershausen, mit 71 H. und 595 E. In der Nähe die Ueberreste der Hünscheburg, einer im Mittelalter zerstörten Veste.

Golmsdorf, Weimar. Mfl. unweit dem Einfl. der Gleifse in die Saale, im Weimar. A. Jena, mit 370 E., die vielen Weinessig brauen. 3 Jahrmärkte.

Golo, Franz. Fl. in Corsika. Q. unweit Niolo auf dem Gebirge. M. durch den Kanal von Golo in das Meer.

Golo, Volo, Kulks, das alte *Jolkos*, Osm. St. in der Tiefe eines gleichnam. Meerbusens, im Rumel. Sandsch. Tirhala, mit 1 Schl., 1 Moskee, 1 Bade, und 3,000 E. Haven.

Gologory, Oester. St. am Zlota Lipa, im Galiz. Kreise Zloczow, mit 1 Schl., 1 kath. u. 1 griech. unirt. K.

Gols, Gallos, (Br. 47° 53′ 45″ L. 34° 32′ 4″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Wieselburg, mit Deutschen Bewohnern. Weinbau.

Golfsen, Preufs. St. an der Bober, in dem Brandenb. Rgbz. Frankfurt, mit 88 H. und 700 Einw., wor. 98 Handwerker. Tabaksbau, jährl. 620 Zntr.

Golz-Jenikau, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Czaslau, mit 1 Schl.

Gomal, Kabul. Fl., welcher zu Durtschelly südlich von Sirufta entspringt, anfangs südwestlich, dann südlich bis Domundi und östlich bis Sirmagha läuft, wo sich der Shoba mit ihm vereinigt. Er durchdringt hierauf das Salamonische Gebirge, geht vor Rughsi vorbei, bewässert Doulit Khail u. Gundipur, und fällt zuletzt dem Sindhu zu.

Gomano, Asiat. Eiland im Indischen Ozeane, im S. von Oby und zu dem östlichen Archipel gehörig, unter 1° 55′ s. Br. und 145° 19′ L. Man schätzt seinen Umfang nur auf 5 M.

Gomaringen, Würtemb. Dorf mit 1,059 E., in der L. V. Alb, O. A. Reutlingen.

Gombin, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 1 kath. K., 140 H. u. 1,200 E., wor. 555 Juden.

Gomera, Span. Insel im Atlantischen Ozeane, unter 0° 32′ L. und 23° 5′

40'' n. Br., zu der Gruppe der Canarias gehörig. Sie ist zwar gebirgig, aber doch fruchtbar an Korn (1,739 Wispeln), Seide, Baumwolle, Olivenöl, auch hat sie Vieh- und Bienenzucht und einen Ueberflufs an Kanarienvögeln. An E. zählt sie 7,450, 1768 erst 6,645. Hauptort ist Villa de Palmas.

Gommeignies, Franz. Mfl. von 167 H. und Kirchsp. von 2,220 Einw., im Dep. Norden, Bz. Avesnes.

Gommern, Preufs. St. an der Ehle, in dem Sächs. Rgbz. Magdeburg, mit 1 Schl., 162 H. und 1,159 E.

Gonave, Westind. beträchtliche Insel, im W. von S. Domingo, zwischen 304° 15' 12'' bis 304° 47' 18'' ö. L. und 18° 49' 10'' bis 18° 52' 40'' n. Br.; etwa 21 QM. grofs und von einer Bergkette durchzogen; ohne süfses Wasser. Sie gehört zu Pethions Reiche.

Goncelin, Franz. Mfl. am Isère, mit 1,470 Einw., im Dp. Isère, Bz. Grenoble. Gärbereien; Eisenwerke.

Gondar, (Br. 12° 34' 30'' L. 55° 10') Afrikan. Hauptstadt des Reichs Amhara und Residenz des Negus oder Kaiser von Habesch, der hier verlassen und in einer förmlichen Gefangenschaft von dem Guxo der Gallas, der jetzt über Amhara herrscht, gehalten wird. Sie liegt an 2 kleinen Fl. in der Provinz Dembea, ist grofs und nach Habeschinischer Art gut gebauet, auch von 10,000 Familien oder mehr als 50,000 Einw. bewohnt Mf. in Tuch, in Töpfen u. s. w. Starker Handel.

Gondelsheim, Bad. Mfl. im Kreichgau des Pfinz- und Enzkr., B. A. Bretten, mit 1 Domäne des Markgrafen Ludwig von Baden, 1 K., 139 H. u. 1,102 E.

S. Gondon, Franz. St. an der Loire, mit 726 E, im Dp. Loiret, Bz. Gien.

Gondrecourt, (Br. 48° 30' L. 23° 12') Franz. St. am Ornain, mit 300 H. u. 1,113 E., im Dp. Maas, Bz. Commercy.

Gondreville, (Br. 48° 40' L. 23° 48') Franz. Mfl. an der Mosel, im Depart. Meurthe, Bez. Toul; 1 K., 1 Hosp., 210 H. u. 1,015 E.

Gondrin, Franz. St. mit 229 E., im Dp. Gers, Bz. Condom.

Gonesse, (Br. 48° 59' L. 20° 6') Franz. Mfl. am Crou, im Dep. Seine-Oise, Bez. Pontoise, mit 2 Pfk., 1 Hosp., 398 H. u. 2,400 E. Spitzenklöppelei; Kornhandel; vortreffliches Brod.

Goniondz, Russ. St. am Bobr, in der Prov. Bialystock, mit 2 K., 210 H. und 1,373 E., wor. 498 Juden.

Gonnord, Franz. Mfl. am Gué Gautier, mit 250 H. und 1,805 E., im Dep. Maine-Loire, Bz. Saumur.

Gonowitz, Oester. Mfl. im Inneröster. Kr. Cilly, mit 1 Bergschl. Weinbau; Bleigrube; Mineralquelle.

Gonsawa, Preufs. St. auf einer Anhöhe im Posen. Rgbz. Bromberg, mit 1 kath. K., 28 H. und 302 E.

Gonten, Helvet. D. im Kant. Appenzell, mit 1 Gesundbrunnen.

Gonzaga, Oester. Mfl. und Schl. in der Mail. Dlgz. Mantua. Das Stammhaus der ausgestorbenen Herzoge von Mantua.

Goochland, Nordamerik. County im St. Virginia, mit 10,203 E.

Goolgunge, (Br. 24° 26' L. 103° 17') Britt. St. in der Prov. Allahabad, Distr. Bundelkund, der Präs. Kalkutta; grofs und volkreich. Nahe bei derselben führt ein Pafs in das Goomaghautgebirge.

Goolpussra, (Br. 27° 1' L. 102° 49') Nepaul. Handelsstadt am Saume eines grofsen Waldes, die den Handel zwischen Nepaul, Benares, Auhd u. Patna über das Cheesapanygebirge unterhält (Kirkpatrik).

Goomty, Hindost. Fl., der auf dem Kemaungebirge der Erde entquillt, und unweit Benares dem Ganges zufällt.

Goonnong Telloo, (n. Br. 0° 36' L. 140°) Asiat. St. an der gleichn. Bai, auf der Insel Celebes, wo die Niederländer eine Niederlassung haben. Die Einwohner sind Malaien, deren Oberhaupt sich Rajah nennt.

Goor, Nied. St. mit 945 E., in der Prov. Oberyssel.

Goothaab, (Br. 64° 10') Dän. Pflanzstadt im südl. Inspektorate von Grönland, die älteste Kolonie, die von den Dänen dort gegründet ist, mit 1 guten Haven.

Goplo, Preufs. See im Posen. Rgbz. Bromberg, 5 Meilen lang und $^1/_2$ breit, und sehr verschlämmt. Ein Theil davon ist trocken gelegt.

Gora, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 4 K., 92 H. und 645 Einw., wor. 22 Juden.

Goraghaut, (Br. 25° 13' L. 106° 55') Britt. St. und Hauptort eines Zemindars, in der Prov. Bengalen, der Präs. Kalkutta.

Gorakhpur, (Br. 26° 45' L. 101° 1') Hindost. St. am Booree Rapty, in der Prov. Auhd.

Goram, Asiat. Eiland im Indischen Ozeane, zum östlichen Archipel gehörig und zur Seite von Banda belegen. Es wird von Mohamedanischen Malaien bewohnt, die 13 Moskeen haben und Verkehr mit Neuguinea unterhalten.

Goray, Russ. St. in der Poln. Woiw. Lublin, mit 293 H.

Gorbatow, (Br. 55° 40' L. 60° 40') Russ. Kreisst. an der Oka, im Gouvernement Nishegorod, mit 1 K. u. 610 E.

Gordes, Franz. Mfl. mit 3,412 Einw., im Dp. Vaucluse, Bz. Apt.

Gorce, (Br. 14° 40' 10'' L. 0° 15') Fr. Eiland, unweit dem grünen Vorgebirge an der Küste von Senegambien, durch den 1,500 Toisen breiten Kanal Dakar vom Kontinente getrennt. Sie ist ein blofser Basaltfelsen, auf dem eine gleichnamige Stadt mit 500 freien Einw., beschützt durch die Forts S. Michael und S. François, liegt. Handel mit Sklaven, Goldsand und Elfenbein.

Gorgona, Tosk. Eiland im Mittelländischen Meere, zur Prov. Siena gehörig. Es ist fast ganz mit Gebüschen bewachsen u. unbewohnt, doch findet bei demselben ein starker Sardellenfang Statt.

Gorgona, Span. Eiland an der Küste der Neugranada. Prov. Choco, ein ungeheurer Fels, ein Schrecken der Natur und ein Schaudern erregender Aufenthalt, daher hier selten ein Schiff anlegt.

Gorgue, Franz. Mfl. am Lys, im Dp. Norden, Bezirk Hazebrouk; 196 H. und einschl. des Kirchsp. 3,025 E. Leineweberei, Tischzeuchmf., Bierbrauereien, Salzraffinerien, Stärkefabr.

Gori, Russ. Kreisst. und Bergfestung am Kur, in der Prov. Grusien, gröfstentheils von kath. Armeniern bewohnt.

Gorkum, (Br. 51° 49' 50'' L. 22° 38' 15'') Nied. St. an dem Zusammenfl. der Merwe und Linge, in der Prov. Südholland; schwach befestigt, mit 1,398 H. und 5,196 E. Fischerei, besonders Lachs-

fang, Handel. Geburtsort des Orientalisten Thom. von Erpe † 1689.

Gorice, Oester. St. an der Repa, in dem Galiz. Kr. Jaslo.

Gormona, Britt. Eiland auf der Südküste der Irisch. County Galway.

Gorochowitz, (Br. 55° 55′ L. 60° 20′) Russ. Kreisstadt am Kliasma, im Gouv. Wladimir, mit 4 K. und 1,242 E. 5 Leder- und Juftenfabr., 1 Glockengiefserei, 1 Seifensiederei. Handel mit Astrachan.

Gorodez, *Gorodok*, (Br. 55° 36′ L. 47° 40′) Russ. Kreisst. am Gorodka und See Nedscheyda, im Gouv. Witebsk, mit 638 Einw.

Gorodischtje, Russ. Kreisst. am Zusammenfl. der Julowa und Kitschkelenka, im Gouv. Pensa, mit 1 K., 234 H. u. 1,758 Einw.

Gorodischtje, Russ. Kirchd. im Nishegorod. Kr. Balachna, mit 3 K., 1 Kl. und mit den Nebenweilern 6,000 Einw., dem Grafen Orlow gehörig. Unter den Einw. findet man viele Zimmerleute, Leinewanddrucker, Farben- und Bleiweifsbereiter u. s. w.

Gorodnia, (Br. 51° 35′ L. 49° 15′) Russ. Kreisst. am gleichn. Fl., im Gouvernement Tschernigow, mit 3 K. und 1,200 Einw.

Goron, Franz. Mfl. unweit dem Colmont, im Dep. Mayenne, Bz. Mayenne; 1 Schl., 330 H., 1,800 E.

Gorredyk, Nied. Mfl. mit 1,075 E., in der Prov. Friesland.

Gorszkow, Russ. St. in der Polnischen Woiw. Podlachien.

Gorta, Australinsel in dem Raume, zwischen 10 bis 30° n. Br. des grofsen Ozeans, deren Lage und Existenz noch ungewifs ist.

Gortyne, Osman. Mfl. auf der Insel Kirid, mit den prächtigen Trümmern einer Stadt des Alterthums.

Gorze, Franz. St. im Dep. Mosel, Bz. Metz; 242 H. u., mit dem Kirchsp., 1,589 Einw.

Goschütz, Preufs. Mfl. und Hauptort einer gräfl. Reichenbachschen Standesherrsch., in dem Schles. Rgbz. Breslau, mit 1 Schl., 34 H. und 258 Einw. Kupferhammer.

Gosczyn, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 2 K., 80 H. und 559 E., wor. 77 Juden.

Goseck, Preufs. Dorf in dem Sächs. Rbz. Erfurt, mit 1 Bergschl. auf einem Felsen über der Saale, malerisch schön belegen. Wein- und Obstbau.

Goslar, (Br. 51° 54° 27′ L. 27° 59′ 6″) Han. St. an der Gose und unter dem Rammelsberge, in der Provinz Hildesheim; ummauert, mit 5 Thoren, 4 K., 1 Frauenstift, 3 Hosp., 1,109 H. u. 5,670 E. Sitz des gemeinsch. Han. u. Braunschw. Bergamts; 2 Vitriolhöfe; Bleigiefsereien. Starke Brauerei (Gose, jährl. 4,160 Fässer); Korn- und Gemüfsehandel. Vor der Stadt das wichtige Rammelsberger Bergwerk, ein grofser Schieferbruch u. Ockerschlämmereien. Einst Reichsstadt u. in der Deutschen Reichsgeschichte merkwürdig. Ein anderes Frauenstift, Frankenberg, liegt zwar in ihren Ringmauern, gehört aber noch Braunschweig.

Goslina, *Murovana*, *Goschlin*, Preufs. St. in dem Posen. Rbz. Posen, mit 2 K., 105 H. und 1,021 E. Branntweinbrennerei, Tuchweberei.

Gospich, (Br. 44° 43′ L. 33° 11′ 9″) Oester. Mfl. auf der Kroatischen Militärgränze, im Karlstädter Gen., mit 126 H. und 680 E.

Gosport, Britt. Mfl. auf dem festen Lande, Porthsmouth gegenüber, in der Engl. Sh. Hamt, mit 1,906 H. und 11,279 Einw., meistens Seeleute und Handwerker. Eisengiefserei.

Gossau, Helvet. Mfl. im Kanton S. Gallen, mit 1 K. und 1,200 E. Baumwollen- und Leineweberei. Besuchte Jahrmärkte. Transito.

Gosselies, Nied. Mfl. und Kirchsp. von 2,872 E., in der Prov. Hennegau.

Gostenhof, *Gastenhof*, Baier. Mfl. dicht bei Nürnberg, von welcher St. er nur eine Vorst. bildet, und Sitz eines Landger. des Rezatkr., mit 156 H. und 1,225 E., die alabasterne Dosen und andere Nürnberger Waaren verfertigen.

Gostinin, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 2 K., 91 H. und 637 Einw., wor. 152 Juden.

Gostyn, Preufs. St. im Posen. Rgbz. Posen, mit 1 K., 1 Philippinenkl. auf einem Berge, 238 H. und 1,327 Einw. Leinen- und Buntweberei; grofse Viehmärkte.

Goszzyn, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 559 E.

Gotha, Deutsches Fürstenthum, welches eine der vornehmsten Besitzungen des Herzogs von Sachsen-Gotha ausmacht (s. Sachsen Gotha). Es liegt in Thüringen, gränzt im N. mit dem Rbz. Erfurt, im O. an Erfurt und Schwarzburg, im S. an Henneberg und Hessen, und im W. an Eisenach und Meiningen. Sein Flächeninhalt beträgt 28 QM. Auf der Nordseite umfliefst es die Unstrut, im S. hat es den Thüringer Wald. Die Aemter Kranichfeld und Volkenrode liegen davon abgesondert. Das Klima ist gemäfsigt und äuferst milde, die Oberfläche theils gebirgig und waldig, theils dehnt sich selbige in eine fruchtbare Fläche aus. Der südliche Theil wird von dem Thüringer Walde durchzogen, und hier ist alles Berg und Thal; wenig Kornland, desto mehr Holzung. Westl. erhebt sich der Inselsberg 3,122 Fufs über das Meer, ist aber nicht so hoch, wie der 3,315 F. sich erhebende Schneekopf. Im nördlichen Theile und in der Mitte des Landes findet man treffliche Saatfelder. Die vornehmsten Flüsse sind die Thüringer Leine, Neifse, Werra und Gera. Die Produkte bestehen in Korn, Gartenfrüchten, Flachs, Waid, Anis, Saflor, etwas Hopfen, Kümmel, Koriander, Mohn, vielen Futterkräutern, Obst und Holz; die Viehzucht ist beträchtlich; die Schaafe geben meistens nur grobe Wolle. Wild findet man hinlänglich, auch eine Menge Hamster; aber aufser Forellen wenige Fische auch hat man nur eine geringe Bienenzucht. Das Mineralreich liefert Eisen, Kobald, gute Sand- und Mühlsteine und etwas Steinkohlen. Die Volksmenge dürfte über 82,000 Köpfe steigen; 1797 fand man 81,359, meistens Lutheraner, die in 6 St., 7½ Mfl., 161 D. und 18,400 H. lebten. Die Zahl der Pfarren beläuft sich auf 124, der Filiale auf 58. Die vornehmsten Nahrungszweige beruhen auf Ackerbau, Viehzucht, in den gebirgigen Gegenden auf Bergbau und Holzkultur; Garn- u. Wollspinnerei ist überall verbreitet. Erheblich sind die Gärbereien, die Drillich-, die Wollenzeuch- und Baumwollenwebereien. Auch giebt es viele einzelne Manufakturzweige, und das Land ist im Ganzen wohlhabend. Das Für-

stenthum hat seine eigene Landschaft, die aus Herren, Rittern und Städten besteht; an Regierungsbehörden aber 1 Landesregierung, 1 Oberkonsistorium, 1 Kammer- und 1 Obersteuerkollegium. Das Schulwesen befindet sich in musterhaftem Zustande; das Land hat aber keine eigene Universität und nur 1 Gymnasium zu Gotha. Es wird in 11 Aemter Tenneberg, Reinhardsbrunnen, Georgenthal, Schwarzwald, Kranichfeld, Ichtershausen, Gotha, Tonna, Volkenrode, Römhild und in 32 Gerichte abgetheilt.

Gotha, (Br. 50° 57′ 4″ L. 28° 22′ 38″) Goth. Hauptstadt des gleichnamigen Fürstenthums und eines A., mit 3,159 H. und 18,690 Einw. Sie liegt an der Leine, 1,240 Fuſs über dem Meere, ist offen, aber mit schönen Promenaden umgeben, und bildet ein längliches unregelmäſsiges Viereck, auf dessen höchstem Punkte das herzogl. Residenzschl. Friedenstein steht. Man theilt sie in den östlichen und westlichen Theil. Beide enthalten 4 Thore, 5 Plätze, 16 Hauptgassen, 1 herzogl. Residenzschl., 7 K., 3 Hosp., 1 Krankenh., 1 Armenh., 1 Arbeitsh., 1 Fräuleinstift, 1,340 H., mit nächtl. Beleuchtung, wovon 314 in den Vorst. stehen, und 11,600 E. (1803 11,327 mit dem Militär). Herzogl. Residenz; Sitz der höchsten Behörden u. der Landesdikasterien; Gymnasium mit 4 Klassen und einer Bibliothek von 5,000 Bänden; Bürgerschule; Mädchenschule; Schullehrerseminar; Freischule. Groſse herzogl. Bibliothek mit 60,000 Bänden; herzogl. Handbibliothek mit 20,000 Bänden; Münzkabinet; Kunst- und Naturalienkabinet; physikalisches Kabinet; Archiv. 1 Musselin und Kattunmanuf., welche 40 Menschen beschäftigt; 1 Porzelanfabr.; Gärbereien; Tuch- u. Fries-, auch Leineweberei. Man macht Leinen- und Wollengarn, wollenes Band, Kammlotte, Schuhe, bunte Papiere, Instrumente, Bildhauerarbeiten und treibt lebhaften Handel. 4 Buchhandlungen; 1 Buchdruckerei; 5 Leseinstitute; 17 Buchbinder. Verlagsort des Anzeigers der Deutschen, der Nationalzeitung, des Gothaer Hofalmanachs. Bei der Stadt das Lustschl. Friedrichsthal mit dem Orangeriegarten, und im O. der Seeberg mit der Sternwarte. Geburtsort des Dichters F. W. Gotter † 1797.

Gotschée, Oester. St. im Illyr. Kr. Neustädtl mit dem Schl. Auersberg, 450 H. und 1,600 E. Leineweberei; Töpferei; Verfertigung hölzerner Waaren.

Gotschdorf, Sächs. D. in der Prov. Oberlausitz, mit 28 H. und 100 E. Vormals war hier eine Mineralquelle in Rufe, die aber jetzt bloſs unter dem Namen des guten Brunnens bekannt u. nicht benutzt wird.

Gotschewerer, Oester. Volksstamm von Deutscher Abkunft, im Illyr. Kr. Neustädtl, auf einem Raume von 8 QM. um die Stadt Gotschée her seſshaft. Sie reden ein altes Deutsch, haben eine besondere Tracht und Sitten, und hausiren mit ihren trockenen Früchten, Schleifsteinen, Stroh- und Holzwaaren durch ganz Oesterreich bis Ruſsland hin.

Gottalengo, Oester. Mfl. an einem Kanale, in der Mail. Dlgz. Brescia, mit 2,500 Einw.

Gottesberg, Preuſs. St. an einem abhängigen Berge, in dem Schles. Rgbz. Reichenbach, mit 1 kath., 1 luth. K., 249 H. und 2,071 Einw. Strumpfweberei (10,544 Paar), Handschuhmacherei (50,580 Paar), Leineweberei (24,808 Schock).

Gottesgab, Oest. Bergst. im höchsten rauhesten Gebirge des Böhm. Kr. Elnbogen, mit 130 H. und 1,521 Einw. Eisen- und Zinngruben; Torfstich; Spitzenklöppelei.

Gotteshausbund, einer der 3 Bunde des Helvet. Kant. Bündten, 60,50 QM., mit 27,900 Einw., in 11 Hochgerichte abgetheilt.

S. Gotthard, (Br. 46° 56′ 40″ L. 33° 59′ 33″) Oester. Mfl. an der Raab, in der Ung. Gesp. Eisenburg. Weinbau; besuchte Jahrmärkte. Schlacht zwischen den Oesterreichern und Türken 1664.

S. Gotthard, Helvet. Berg zwischen den Kant. Uri und Tessino, unter 26° 6′ Br. und 46° 27′ L., über welchen eine befahrne Heerstraſse führt. Seine höchste Spitze, Pettina, miſst 8,385, der höchste Punkt der Straſse 6,357 Fuſs über dem Meere. An demselben findet man 30 Seen, 8 Gletscher und die Quellen des Rheins, Rhone, Tessin u. der Reuſs. Die Teufelsbrücke, das Urnerloch.

Gottland auch *Wisbylän*, Schwed. Län, welches bloſs aus der Insel Gottland mit den umher belegenen kleinen Eilanden besteht, 36,96 QM. groſs ist, und eine Volksmenge von 32,988 Einw., in 1 St. u. 1,099 Höfen faſst; ein einfacher gutmüthiger Menschenschlag, der mit der groſsen Welt ganz unbekannt ist, keinen ansässigen Adel hat und wohlhabend ist. Die Insel ist an den Küsten bergig, im Innern flach, mit einigen kleinen Flüssen, wie der Gothum, und mehreren Seen. Der Boden bringt Korn und schmackhafte Rüben hervor, hat gute Weiden und Holzwuchs und von Mineralien besonders Kalk, Sand- und Mühlsteine. Die Wolle von den hiesigen Schaafen ist berühmt. An den Küsten fängt man Seehunde und Seevögel, auch Eidergänse, und das Meer liefert eine erstaunliche Menge Dorsche und Strömlinge. Hauptstadt ist Wisby.

Gottleube, Sächs. St. in dem Meiſsn. A. Pirna an der Straſse nach Prag, mit 93 H. und 409 E.

Gottlieben, Helv. Mfl. am Ausflusse des Rheins in den Untersee, im Kanton Thurgau.

Gotto, Japan. Eiland mit dem Titel eines Fürstenthums.

Gotto, Afrik. Negerreich im S. von Tombuktu, ganz unbekannt.

Gottorp, Dän. Schl. auf einer Insel des Fl. Schley, im Herzogth. Schleswig, dicht bei der Stadt Schleswig; vormals Residenz der Herzoge von Schleswig-Holstein, jetzt Sitz des kön. Statthalters und der höchsten Dikasterien der beiden Herzogthümer.

Gottow, Preuſs. Dorf im Brandenb. Rbz. Potsdam, mit 1 K., 26 H. und 185 E. Groſse Eisenhütte mit 1 Hochofen, 2 Stab- und 1 Zainhammer.

Gottsau, *Augia Dei*, Bad. Domäne in dem Pfinz- und Enzkr., Stadtamt Durlach, nur 1/4 Meile von Karlsruhe, wohin eine Pappelallee führt. Es hat 1 Schl., vormals eine berühmte Benediktinerabtei, und eine beträchtliche Oekonomie mit einer Spanischen Schäferei.

Gottsgab, Baier. Hüttenort in dem Main. Landgericht Kemnath, mit 1 Hochofen, zu dem Bergwerksreviere des Fichtelbergs gehörig.

Gottwich, Oester. reiche u. berühmte Benediktinerabtei auf einem hohen isolirten Felsen an der Donau, im Niederöster. V. O. W. W., mit einer beträchtlichen Bibliothek.

Gouarec, Franz. Mfl. am Blavet, mit 596 Einw., im Depart. Nordküste, Bez. Loudeac.

Gouave, Hayt. St. und Haven auf der Südküste der Insel Hayti, zu Pethions Antheile gehörig.

Gouda, ter Gouw, (Br. 51° 59′ 51″ L. 22° 20′ 54″) Nied. St. an der Gouwe, in der Prov. Südholland, mit 3,974 H. und 11,979 E. Orgel und Glasmalerei in der Johanniskirche. Manuf. von Boy, Serge und Wollenzeuche, große Töpfereien und Pfeifenbäckereien, welche letztere noch 5,000 Arb. beschäftigen. Lebhafter Handel.

Goueznon, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 1,153 E., im Dep. Finisterre, Bezirk Brest.

Goule, Franz. Thal im Dp. Ardèche, mit dem sehenswürdigen Wasserfalle, la gouffre de la Goule.

Gourdon, (Br. 45° 53′ K. 19° 6′) Franz. Hauptstadt eines Bz. von 28,04 QM. und 75,004 Einw., im Dep. Lot. Sie liegt am Bleu, hat 3,703 E.; eine Twißspinnanstalt im Waisenh., u. Mf. in Kadis, Sergen, Droguets und Hüten.

Gourin, Franz. St. und Kirchsp. von 3,674 Einw., im Dep. Morbihan, Bezirk Pontivy.

Gournai, (Br. 49° 25′ L. 18° 8′) Franz. St. an der Epte, im Dep. Niederseine, Bez. Neufchatel; 1 K., 1 Hosp., 385 H., 2,542 Einw. Handelsgericht. 1 Porzelanfabr.; 10 Roth- und 8 Weißgärbereien; 1 Seifensiederei. Vorzügliche Butter u. Käse mit ansehnlichen Buttermärkten.

Gourock, Britt. Mfl. in der Nähe von Greenock, der Skot. Shire Renfrew, mit einer sichern Bucht.

Goussainville, Franz. Dorf am Crou im Dep. Seine-Oise, Bez. Pontoise; 133 H., 850 E. Spitzengewerbe. Die Heilquelle Epuisars.

Gouzou, Franz. Mfl. mit 404 E., im Dp. Creuse, Bz. Boussac.

Govone, Sard. Mfl. am Tanaro, mit 2,510 Einw., im Fürstenthume Piemont, Prov. Alba.

Gowersinsel, Australeiland, im S. der Louisiade und zu dieser Gruppe gehörig.

Gowran, Britt. St. und Schl. in der Irisch. Sh. Kilkenny.

Goyaz, s. *Guayas*.

Gozo, Osman. Eiland neben Kirid, von einigen Griechen bwohnet.

Gozzo, Britt. Insel des Gouv. Malta, im Mittelländischen Meere, 1⁴/₅ QM. groß, mit 13,219 E., dem Fort Gozzo, der Vorst. S. Borgo und 6 D. Die Insel ist gut angebauet und liefert Korn, Gemüße und Fische nach Malta; ein Blutflüsse stillender Schwamm ist ihr eigen. Auch hat sie viele Baumwolle.

Graafreinette, Britt. Distrikt im Kaplande, welcher den östlichen Theil desselben ausmacht und sich bis an die Gränzen des Kafferlandes ausdehnt, wo südwärts das Meer und nordwärts die Gebirge, worin die Buschmänner hausen, die Gränze macht. Er enthält nach Barrow 828, nach Andern 3,233½ QM., u. war 1798 von 14,173 Menschen, nämlich 4,262 Weißen, 964 Sklaven und 8,947 Hottentotten bewohnt. Der Viehstand belief sich auf 7,392 Pferde, 118,306 Stück Hornvieh und 780,274 Schaafe. Man ärntete an Waizen 11,263, an Gerste 5,194 Quarters, an Wein 187 Muids. Hauptort ist das Dorf Graaf Reinette.

Graben, Bad. Mfl. in dem Pfinz- u. Enzkr., L. A. Bruchsal, mit 1 K., 153 H. und 962 E.

Grabern, Kraber, Grabrow, Radaussow, Oester. Mfl. von 174 H., im Böhm. Kr. Leutmeritz. Starker Hopfenbau; Garnspinnerei.

Grabern, Schöngraben, Oester. Mfl. mit 126 H., im Niederöster. V. U. M. B.

Grabow, Meklenburg. Schwer. Stadt an der Elde, in dem Eldedistr. Parchim. Sie zählt 2 K., 329 H. und 2,349 E., wor., außer 5 Judenfamilien, 325 Gewerbe treibende, und unter diesen 4 Tuch- u. Friesmacher, 2 Tuchscheerer, 11 Weber, 3 Tabaksspinner, 3 Rothgärber und 30 Branntweinbrenner. Handel mit 26 Kaufhandlungen.

Grabow, Preuß. St. im Posen Rgbz. Posen, mit 1 khth. K., 135 H. u. 372 E. Eisenhütte.

Grabow, Russ. St. an einem Bache, in der Poln. Woiw. Lublin.

Grabowiec, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Lublin.

Grabowiec, Ruſs. Mfl. in der Poln. Woiw. Sandomir.

Graçay, Franz. bemauerter Mfl. mit 78 H. und 522 Einw., im Dp. Cher, Bez. Bourges.

Gracehill, Britt. Pflanzort auf der Westindischen Insel Antigua, mit einer Herrnhuthermission.

Grachacs, Oester. Mfl. auf der Kroatischen Militärgränze im Liccaner Regimentsbezirke des Karlstädter Generalats.

Graciosa, Span. Eiland im Atlantischen Ozeane, unter 0° 15′ L. und 14° 10′ 10″ Br., zu der Gruppe der Canarias gehörig; wüste und unbewohnt.

Graciosa, Port. Eiland im Atlantischen Ozeane, unter 349° 33′ 10″ L. und 39° 6′ 36″ Br., zu den Açores gehörig, u. 1,45 QM. groß, mit 7,315 E., in 2 Villas und 4 Kirchsp. Einförmig und hoch gelegen, aber nicht bergig, mit frischer, gesunder Luft und wohlbewässertem Boden, der Getraide, Obst, Gartenfrüchte, Wein hervorbringt. Die Viehzucht ist ansehnlich, aber an Holz gänzlicher Mangel. Die Küste wimmelt von Fischen. Die Ausfuhr besteht in Korn, Hülsenfrüchten, Wein, Branntwein, Obst, Käse und Butter. Hauptort ist die Villa S. Cruz.

Grades, Oester. Mfl. an der Meiritz, im Illyr. Kr. Klagenfurt, mit 1 Schl. des Bischofs von Gurk.

Gradiska, Oester. feste St. am Isonzo, Hauptort eines Bez. von 7,01 QM., mit 33,715 Einw., im Illyr. Kr. Görz. Sie hat 119 H. und 805 E. Etwas Seidenspinnerei.

Gradlitz, Oester. Mfl. von 114 H., im Böhm. Kr. Königingrätz.

Grado, (Br. 45° 39′ 55″ L. 31° 3′ 36″) Oester. St. auf einer Erdzunge oder Insel, in den Lagunen von Marano, des Illyr. Kr. Trieste, mit 325 H. und 2,133 Einw.

Gräding, Baier. D. in dem Salzach. Landg. Berchtesgaden; bekannt wegen Verfertigung der Schnellkugeln. Eisenhammer; Marmormühle.

Gräfenberg, Baier. St. und Sitz eines Rezat. Landger. von 5½ QM., mit 73,118 Einw., an der Schwobach, mit 1 Schl.,

142 H. u. 990 E., die gute Bierbrauereien unterhalten.

Gräfengehaich, Baier. Mfl. in dem Mainkr., unweit Wartenfels.

Gräfenhain, Goth. D. im Goth. A. Georgenthal, mit 123 H. und 652 Einw., worunter 50 Gewerbe treibende. Hier wird schöner Kopfkohl gezogen. Theerbrennerei. Vormals hatte das D. Bergbau.

Gräfenhaynchen, Preufs. St. in einer Sumpfgegend des Sächs. Rgbz. Merseburg, mit 1 K., 161 H. u. 970 E. Hopfenbau (200 Wispel), Tabaksbau. Geburtsort des Dichters Paul Gerhard † 1606.

Gräfenroda, Goth. und Schwarzburg. Dorf und Gesammtgericht, welches 6 D. mit 480 H. und 2,270 E. enthält. Das D. selbst hat 106 H. u. 700 E., die Kienrufshandel treiben und Mühl- und Schleifsteinbrüche besitzen.

Gräfenthal, Koburg. Amt im Fürstenth. Saalfeld, mit 1 St., 21 D., 10 einzelnen Höfen, 1,350 H. und 8,576 E.

Gräfenthal, Koburg. St. und Amtssitz des gleichn. A. an der Zopte; offen, mit 185 H. und 1,180 E., worunter 4 Gärber, 3 Tuchmacher, 2 Seifensieder, 14 Schuster. Starke Pechsiederei, jährlich 400 Zentner, und Handel mit Schiefertafeln. 1 Stahlhammer, der 400 Zentner Stahl und 1,500 Zntnr. Eisen verschmiedet; 1 Pechhütte (80 Zntr.).

Gräfentonna, *Tonna*, (Br. 51° 5′ 16″ L. 28° 23′ 16″) Goth. Mfl. an der Tonna, in der Goth. Herrschaft Tonna, mit 1 Schl., 250 H. u. 1,100 E., die vom Ackerbau und der Bierbrauerei sich nähren. Fasanerie. Fundort von Trüffeln (jährl. über 100 Pf.)

Gräfing, Baier. Mfl. am Attelbach, in dem Isar. Landger. Schwaben, mit 82 H. und 480 E.

Gräfrath, Preufs. Mfl. am Itterbach, in dem Kleve-Berg. Rgbz. Düsseldorf, mit 1,644 E. Mf. in Seidenband, Tuch und Eisenwaaren.

Gränzszigeth, s. *Szigethvar.*

Grätz, Oester. Kreis in Inneröstereich, 97,88 QM. grofs, mit 293,318 Einw., in 6 St., 50 Mfl., 976 D. und 56,335 H.

Grätz, (Br. 47° 4′ 9″ L. 33° 5′ 45″) Oester. Hauptstadt des gleichn. Kr. und von ganz Inneröstereich. Sie liegt äusserst angenehm an der Muhr, 1,320 Fufs über dem Meere, ist etwas befestigt, hat 3 Vorst., 6 Thore, 1 Bergschl., wo Gefangene und Züchtlinge aufbewahrt werden, 22 K. und Kap., 7 Kl., 4 Hosp., Kranken- und Waisenhaus, 2,656 H., worunter gegen 50 Palast ähnliche, wie die Burg, das neue Rathhaus, das grofse Landhaus, der Attemsische Palast u. a., und 34,012 E. Sitz des Guberniums, des Generalkommando und des Bischofs von Seccau. Johanneum mit seinen wissenschaftlichen Anstalten; Lyzeum; Konvikt; öffentliche Bibliothek mit 70,000 Bänden und 3,500 Mspt.; 5 Buchhandlungen; 4 Druckereien. 1 Kattun- und 2 Seidenmf., 1 Lederfabr., 2 Steingutfabr., 1 Stahlwaarenfabrik, 1 Nagelschmiede, 1 Eisengeschmeidefabr. Lebhafter Handel; 2 Jahrmärkte. Das Mausoleum K. Ferdinand II. in der Katharinenkapelle.

Grätz, Oester. St. an der Mohra im Mähr. Kr. Troppau, mit 1 Schl., 50 H. und 315 E. Tuch- und Leineweberei.

Grätz, *Grodzisko*, Preufs. St. in dem Posen. Rgbz. Posen, mit 1 kath., 1 luth. K., 328 H. und 2,725 Einw., wor. 24 Leinund 3 Tuchweber. Ansehnliche Bierbrauerei.

Grafenau, Baier. St. in dem Unterdonau. Landger. Schönberg, mit 104 H., 577 E. Sitz des Landg. Glashütte, Hammerschmiede.

Grafenberg, Oester. Mfl. am Manhartsberge, im Niederöster. V. U. M. B. Safranbau.

Grafendorf, Oester. Mfl. an der Bielach, im Niederöster. V. O. W. W., mit 73 H.

Grafenhausen, Bad. Mfl. im Donaukr. B. A. Bonndorf, mit 62 H. u. 640 E.

Grafenwörth, Baier. St. im Mainlandg. Eschenbach, mit 1 Schl., 89 H. u. 525 Einw.

Grafenwörth, Oester. Mfl. am Ausfl. der Kamp in die Donau, im Niederöster. V. U. M. B., mit 110 H. u. 1,753 E.

Grafton, Nordamer. County im St. Newhampshire, mit 35 Ortschaften und 28,462 E. Hptst. Haverhill.

Graglia, Sard. Mfl. zwischen den Fl. Elvo und Ignano, im Fürstenthum Piemont, Prov. Biella, mit 2,577 E., welche meistens Maurer sind. Gnadenbild auf einem benachbarten Berge.

Gragnano, Siz. St. in dem Princ. citeriore, mit 1 Kathedrale und 7 Pfk. u. 5,079 E. Bischof.

Grajische Alpen, s. *Alpen.*

Grainger, Nordamer. County im St. Tennessee östl. Theils, mit 6,397 E.

Grainville la Teinturière, Franz. Mfl. am Durdan, im Dep. Niederseine, Bezirk Yvetot; 1 Hosp., 189 H., 1,027 E.

Graitz, Baier. Mfl. in dem Mainlandgerichte Banz, mit 76 H. u. 350 E.

Gramat, Franz. St. mit 1,842 E., im Dp. Lot, Bz. Gourdon.

Grammatstätten, Oester. Mfl. an der Rottel, in dem Niederöster. Mühlviertel, mit 1 Gesundbrunnen.

Grammont, s. *Geersberge.*

Grampian, Britt. Gebirge in Skotland. Es erhebt sich auf den südl. Hebriden, streicht dann im W. von Loch Lomond, nördl. u. nordöstlich bis zum Vorgebirge Kinnach und westlich bis zum Loch Nefs in Invernefs, und macht eine natürliche Scheidewand zwischen den Hoch- und Niederlanden. Seine Kuppen bestehen aus Granit, und erheben sich bis zu 4,400 F. Höhe.

Grampound, Britt. Mfl. am Eol, in der Engl. Sh. Cornwall.

Gramsbergen, Nied. Mfl. mit 358 E., in der Prov. Oberyssel.

Gramzow, Preufs. Mfl. zwischen der Uckersee und Randau, im Brandenburg. Rgbz. Potsdam, mit 146 H. und 1,059 E., wor. einige Franzosen. Tabaksbau.

Gran, Oester. Fl. in Ungarn, welcher auf dem Königsberge der Karpathen entspringt und bei Gran der Donau zufällt.

Gran, Oester. Gesp. im Ung. Kr. jenseits der Donau, 19,10 QM. grofs, von dem Gebirge Arpas durchzogen, und von der Donau und Gran bewässert. Hauptprodukte sind Wein und Korn. Die Volksmenge beträgt 46,700 E., meistens Magyaren und Deutsche, die in 1 kön. Freist., 5 Mfl., 45 D. und 8 Prädien wohnen. Obergespan ist der Erzbischof von Gran; Kongregationsort Gran.

Gran, *Esztergom*, (Br. 47° 47′ 27″ L. 36° 24′ 2″) Oester. Hauptst. der gleichn. Ung. Gesp. an dem Einfl. der Gran in die Donau, mit 1 festen Schl., 5 K., 1 Hosp. und 5,445 E. Sitz des Erzbischofs von Gran, welcher zugleich Primas von Ungarn ist; kath. Gymnasium. Tuchweberei und Färberei. Geburtsort des

heil. Stephan, zugleich Stifters des hies. Erzbisthums.

Granada, Span. Provinz, ein Theil von Vandaluzia, zwischen 12° 15′ bis 15° 59′ östl. L. und 36° 18′ bis 38° 16′ n. Br., im N. an Cordova und Jaen, im O. an Murcia, im S. an das Mitteländische Meer, im W. an Sevilla gränzend. Areal: 477,63 QM. Oberfläche: zwar gebirgig, aber mit weiten u. lachenden Thälern; die Vega de Granada, eine der herrlichsten Gegenden von Europa. Boden: an den Gebirgen kalkig und steinig, in den Thälern und Ebenen fett und üppig fruchtbar. Gebirge: Sierra Nevada mit den Alpujarras. Gewässer: Xenil, überhaupt 15 Fl. Klima: an den Küsten heifs und der Wuth des Solana offen, im Innern milde und gemäfsigt. Produkte: Wein, worunter der köstliche Malaga, Rosinen, edle Früchte, Zuckerrohr, Oliven, Kastanien, Karuben, efsbare Eicheln, Soda, Getraide (nur auf 8 Monate), Baumwolle, Hanf, Flachs, Esparto, Sumach, Korkeichen, die gewöhnlichen Hausthiere, Seefische, Bienen, Seidenwürmer, Kanthariden, Kermes, Marmor, Alabaster, Salz, Edelsteine, Röthel. Volksmenge 1797: 692,924, worunter 8,936 Geistliche und 1,979 Hidalgos in 18 Ciudades, 180 Villas, 155 D., überhaupt 397 Pueblos und 490 Kirchsp., mit 147 Kl. und 48 milden Stiftungen. Nahrungszweige: Ackerbau mit einem durch d. Moriskos eingeführten vortheilhaften Bewässerungssysteme, welches noch jetzt befolgt wird, Wein-, Obst-, Olivenbau, Seiden- und Baumwollenkultur, Fischerei, einige Gewerbe. Ausfuhr: Seide (2,000 Zntr.), Wein (Malaga allein 25.000 Ohmen), edle Früchte, Anis, Hanf, Wolle, Häute, Baumwolle, Honig, Wachs, Schweinsborsten, Kork, Galläpfel, Terpentin, Theer, Soda, Salz, Kermes. Staatsverbindung: Granada hat Castilisches Recht, der Generalkapitän residirt zu Malaga, die kön. Kanzlei ist zu Granada; übrigens sind hier 4 Diözesen, Granada, Malaga, Almeria und Guadix.

Granada, (Br 37° 16′ L. 13° 54′) Span. Hauptstadt der gleichn. Provinz am Xenil, 1,630 Fufs über dem Spiegel des Meers. Sie ist ummauert, und wird in 4 Theile getheilt; die eigentliche Stadt, Alhambra und 2 Vorst., hat 2 Citadellen, 1 Kathedrale, 25 Pfk., 17 Kapellen, 43 Kl., 9 Hosp., 12,000 H. und 1797 66,661 Einw. Erzbischof; Inquisitionsgericht; königl. Kanzlei; Universität; 4 Kollegien; mathem. Akademie; ökonomische Societät. Der Maurische Palast Alhambra; das Lustschl. Generalife; der prächtige Dom mit den Mausoleen verschiedener Span. Könige und des Gran Capitano; die Soto de Roma und mehrere Springbrunnen sind sehenswürdig. Mf. in Seidenzeuchen und Seidenband mit 48 Stühlen; 18 Gärbereien; 1 Pulvermühle und Salpetersiederei (3,000 Zntr.). Geburtsort der Dichter Diego de Mendoza † 1575 und Luis Ponce de Leon † 1591. Granada war bis 1591 die Residenz der Arabischen Könige Spaniens und ihre letztre Besitzung in diesem Reiche.

Granada, Span. St. am See Nicaragua; gut gebauet, mit beträchtlichem Verkehr.

Granard, Britt. St. am Comlin, in der Irischen Shire Longford, mit Leinenmärkten.

Grancey le Château, Franz. Mfl. mit 147 H. u. 612 E., im Dep. Côte d'or, Bez. Dijon. Blechhammer.

Grand, Franz. Mfl. mit 180 H. und 1,079 E., im Dep. Wasgau, Bz. Neufchateau. Mehrere Nagelschmieden.

Grandbourg Salagnac, Franz. Mfl. an der Gartempe, mit 2,525 E., im Dep. Creuse, Bz. Gueret.

Grandcour, Helvet. St. und Schl. im Kant. Waadt, mit 1,529 E.

Grandcourt, Franz. Mfl. am Yeres, 602 E., im Dep. Niederseine, Bez. Neufchatel.

Grande Chartreuse, Franz. vormals berühmtes Karthäuserkloster am Fufse eines hohen Bergs und durch Berg und Wald rundum von der übrigen Welt abgeschnitten, im Dep. Isère, Bez. Grenoble. Es war von Bruno 1086 gestiftet, und der Hauptort des ganzen Ordens, der in Europa 173 Klöster besafs.

Grande Terre, einer der Theile, woraus die Franz. Insel Guadeloupe in Westindien besteht; er hat Point de Pitre zum Hauptorte.

Grandgallargues, Franz. Mfl. mit 1,497 Einw., im Dep. Gard, Bez. Nimes. Branntweinbrennereien; Lackmusbereitung.

Grandisle, Nordamer. County im St. Vermont; 3,95 QM. grofs, mit 5 Ortschaften und 3,445 Einw. Hauptort: North Hero.

Grandjunction, Britt. Kanal in England, welcher auf einer Länge von 20 M. alle Kanäle im Innern Englands mit der Hauptstadt verbindet: er fängt bei Braunston in Northamton an, läuft mit der Coln parallel und vereinigt sich zwischen Brentford und Sionhouse mit der Thames.

Grandlieu, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 2,032 Einw., im Dep. Niederloire, Bz. Nantes. Er liegt an einem ziemlich grofsen Landsee.

Grand-Lucé, Franz. Mfl. am Veuve, mit 372 H. und 2,048 E., im Dep. Sarte, Bz. S. Calais.

Grand Naviglio, *Naviglio grande*, vormals *Tessinello*, Oester. Kanal, im Gouvernement Mailand, welcher aus dem Tessino über Abiagrosso und Mailand in den Lago maggiore geht und 8 Meilen lang ist. Fortsetzungen desselben machen der Kanal von Beriguardo von Abiagrosso bis Pavia, und der Kanal von Pavia.

Grandola, Port. Villa am Davino, in der Provinz Estremadura, mit 1 Pfk. u. 800 H.

Grandpré, Franz. St. am Aisne, im Dep. Ardennen, Bez. Vouziers; 274 H., 1,350 E. Sieg der Franzosen über die Alliirten 1793.

Grandrieux, Franz. Mfl. mit 1,560 E., im Dp. Lozère, Bz. Mende.

Grandserre, Franz. Mfl. im Dp. Drôme, Bz. Valence, mit 1,490 E.

Grandson, *Grandsee*, Helv. St. am Neuenburger See, im Kanton Waadt, mit 1 Schl., 1 Gymnasium und 2,148 E. Schlacht am 2. März 1476, wo 20,000 Eidgenossen Karls des Kühnen Heer von 70,000 Mann zu Grunde richteten.

Grandvilliers, Franz. Mfl. im Dep. Oise, Bz. Beauvais, mit 1,630 E. Mf. in Sergen und Londrins.

Grange, Britt. Kirchsp. in der Skot. Sh. Linlithgow, worin sich ein einträgliches Steinkohlenbergwerk und ein Salzwerk findet.

Granica, Russ. St unweit der Weichsel, in der Poln. Woiw. Sandomir.

Gran-Para, s. *Tokantin*.

Gran-Sasso d'Italia, eine der höchsten Spitzen der Appenninen, in der Siz. Prov. Abruzzo, die sich 8,255 Fuſs über dem Meere erhebt.

Gransee, Preuſs. St. in dem Brandenburgschen Rgbz. Potsdam, mit 1 K., 382 H. u. 1,846 E. Tuchweberei mit 39 Stühlen; Leineweberei.

Grantham, Britt. Mfl. am Witham, in der Engl. Shire Cornwall, mit 1,800 Einw.

Granville, (Br. 48° 50′ 11″ L. 16° 2′ 53″) Franz. Seestadt, theils auf einem Felsen, theils auf einer schmalen Erdzunge gebauet, im Dp. Manche, Bz. Avranches; ummauert, mit 1 Vorst., 1 K., 1 Hosp., 990 H. und 5,454 E. Handelsgericht; Haven mit einer 1,200 F. langen und 30 F. breiten Mulje; Schifffahrtsschule; Küstenschifffahrt; Fischerei; Handel. Von hier kommen die nach Cancale benannten Austern. Die Stadt hat nur 1 Brunnen, und daher Wassermangel.

Granville, Nordamer. County im St. Nordcarolina, mit 15,576 E.

Grao, Span. Villa am Meere, in der Prov. Valencia. Sie liegt etwas über 1/4 M. von der Hauptstadt Valencia und macht den Haven derselben, welcher aber nur in einem flachen Strande besteht. Der Entwurf, solchen durch einen kostbaren Molo zu einem Haven umzuschaffen, ist noch nicht ausgeführt.

Grasholm, eine der Dänischen Erdholmen im Baltischen Meere, zum Stifte Seeland gehörig (s. Erdholmen).

Graslitz, *Graglicze*, Oester. Bergst. an der Zwoda, im Böhm. Kr. Elnbogen; gut gebauet, mit 1 kath. K., 443 H. und 3,573 E. Messinghütte, Drahtzieherei, Schmaltefabr. Bau auf Kupfer mit Bereitung von Cementkupfer.

Grasse, Franz. St am Orbieu, im Dep. Aude, Bez. Carcassonne, 233 H., 1,147 Einw.; 6 Gärbereien; 4 Oel- und 1 Walkmühle.

Grasse, (Br. 43° 39′ 19″ L. 24° 35′ 9″) Franz. Hauptst. eines Bz. von 23,04 QM. und 56,247 E., im Dp. Var. Sie liegt am Abhange eines Bergs, hat 10 K., 3 Hosp., 2,000 H., 12,521 E. und ein Handelsgericht. Man fabrizirt Sohlleder, Seife u. vorzügl. Parfümerien. Die hiesigen Blumengärten tragen über 20,000 Guld. ein. Wachsbleichen. Wein- und Olivenbau. In der Nähe Marmor- und Alabasterbrüche.

Gratwein, Oester. Mfl. unweit der Muhr, in dem Inneröster. Kreise Grätz. Marmorbrüche.

Gratz, *Nowyhrady*, Oester. Stadt an der Gällitz, im Böhm. Kr. Budweis, mit 1 alten Schl. und merkwürdigem Archive, 163 H. und 1,445 E. Glashütten und Glasschleifereien.

Graubündten, s. *Bündten*.

Graudenz, *Grudziadz*, (Br. 53° 27′ 30″ L. 36° 18′ 30″) Preuſs. St. und Festung an der Weichsel und Thrienke, in dem Westpreuſs. Rgbz Marienwerder. Sie hat 3 Vorst., 5 kath., 1 luth. K., 1 kath. Gymnasium, 1 luth. lat. Schule, 2 Hosp., 1 Zuchth., 522 H. und 6,677 E. Tuchweberei; Bierbrauerei; Korn- und Tabakshandel. Eine Schiffbrücke über die Weichsel; Wasserleitung.

Graue Alpen, s. *Alpen*.

Graue Bund, *Obere Bund*, einer der 3 Bünde, welche den gemeinsamen Helv. Kanton Bündten bilden; 51 QM. groſs, mit 27,900 E. und in 8 Hochgerichte getheilt.

Graulhet, Franz. St. am Adon, im Dep. Tarn, Bz. Lavaur; 459 H. und 1,607 Einw.

Graupen s. *Kraupen*.

Graus, Span. Villa am Esuera, in der Prov. Arragon, mit 4 Branntweinbrennereien.

Grave, (Br. 51° 45′ 30″ L. 23° 24′) Nied. feste St. an der Maas, im Lande Kuik der Prov. Nordbraband, mit 1,573 E.

Gravelines, (Br 50° 49′ 4″ L. 19° 47′ 32″) Franz. Stadt an der M. der Aa, im Dp. Norden, Bez. Dunkerque, fest, mit 222 H. und 2,730 E. und einem kleinen Haven. Stärkefabr.; Fischerei; Schifffahrt mit 17 eignen Schiffen. Schlacht zwischen den Franzosen und Spaniern 1558.

Gravenhaag, s. *Haag*.

Gravesand, (Br. 51° 26′ 24″ L. 18° 1′ 54″) Britt. Stadt an der Thames, in der Engl. Sh. Kent, mit 1 Fort, 412 H. und 1,490 E. Platz, wo die nach London bestimmten Schiffe ausklariren, und die Reisenden, welche mit Kauffahrern ankommen, landen und abreisen.

Gravesande, Nied. Mfl. an den Dünen, mit 748 E., in der Provinz Südholland.

Graville, Franz. D. unweit Honfleur, im Dep. Niederseine, Bez. Havre, mit 1,206 E. Vitriolsiederei; Stahlfabr.

Gravina, (Br. 40° 54′ L. 34° 10′) Siz. St. in der Prov. Bari, mit 1 Bergschl., 1 Kathedrale, 1 Stifts., 8 Klosterk. u. 8,673 E. Bischof.

Gravosa, Oester. Mfl. am Meere, in dem Dalm. Kr. Ragusa, mit einem guten Haven.

Gray, (Br. 47° 26′ 52″ L. 23° 15′ 53″) Franz. Hauptst. eines Bez. von 36 QM. und 84,206 E., im Dp. Obersaone, an der Saone, mit 1 Schl., 4 K., 2 Hosp., 608 H. und 5,009 Einw. Handelsgericht; Eisenwerke. Handel mit Eisen, Holz u. Produkten.

Grayson, Nordamer. County im St. Kentucky, mit 2,301 E.

Grayson, Nordamer. County im St. Virginia, mit 4,911 E.

Grazalema, Span. Villa in der Prov. Granada, theils auf dem Gipfel, theils am Abhange eines steilen Felsen belegen, mit 5,000 Einw. Manuf. von groben Tüchern und Sergen. Schmelztiegelfabr.

Great Berk Hamsted, Britt. Mfl. am Boulbourne, in der Engl. Sh. Hartford, mit 1 Schl. und 1 latein. Schule. Vormals Residenz der Könige von Mercia und in der Engl. Geschichte wegen der Conferenz zwischen Wilhelm dem Eroberer und dem Englischen Adel berühmt.

Great Betwin, Britt. Mfl. in d. Engl. Sh. Wilt.

Great Grimsby, Britt. Mfl. am Meere, in der Engl. Sh. Lincoln, mit einem kleinen Haven.

Great-Marlow, s. *Marlow*.

Grebenau, Hess. St. und Sitz eines Amts von 1,859 E., in der Prov. Oberhessen. Sie hat 100 H. und 693 Einw. Tuch- u. Baumwollenweberei; Strumpfstrickerei.

Grebenstein, Kurhess. St. und Sitz eines Amts von 987 H. und 6,002 E., in der Prov. Niederhessen. Sie liegt an der Esse, ist ummauert, hat 6 Thore, 1 K., 2 Hosp., 309 H. und 1,874 E., die von

ihrem Ackerbau, Viehzucht und Leineweberei leben. Man rechnet allein 80 Leineweber.

Greding, Baier. St. an der Schwarzach, in dem Oberdonaulandger. Beilngries, mit 1,783 E., worunter viele Roth- und Weifsgärber, Zeuchmacher und Färber.

Green, Nordamerik. Gebirge im St. Vermont, welches sich von Newhaven bis Canada erstreckt. Der höchste Gipfel desselben ist der Camel Rump.

Green, Nordamerik. County im St. Nordcarolina, mit 4,867 E.

Green, Nordamerik. County im St. Kentucky, mit 6,735 E.

Green, Nordamerik. County im St. Pennsylvania, mit 10 Ortschaften und 12,544 E. Hauptort: Waynesborough.

Green, Nordamerik. County im St. Ohio, mit 6 Ortschaften u. 5,870 E.

Greene, Nordamerik. County im St. Newyork, mit 19,536 E.

Greene, Nordamerik. County im St. Georgia, mit 11,679 E.

Greene, Nordamerik. County im St. Tennesee östl. Theils, mit 9,713 E.

Greenaä, (Br. 56° 24′ L. 28° 30′ 42″) Dän. St. an der Aa, unweit dem Kattegat, in dem Stifte Aarhuus, A. Randers, mit 1 K., 147 H. und 800 E. Handel mit Korn (jährlich 9,000 Tonnen Ausfuhr), Schifffahrt, Ackerbau.

Greenbrier, Nordamerik. County im St. Virginia, mit 5,914 E.

Greenfield, Britt. Mfl. in der Wales. Shire Flint, mit Messing- und Kupferhütten.

Greenfield, Sächs. Lustschl. u. Park in der Herrschaft Schönburg-Waldenburg, 1/4 M. von der St. Waldenburg, wohin eine Allee führt. Der Park hat viele geschmackvolle Anlagen und gehört zu den schönsten Gärten in Sachsen.

Greenlow, Britt. Hauptort der Skot. Sh. Berwick, mit 1,070 E.

Greenock, (Br. 55° 54′ 45″ L. 13° 11′) Britt. St. am Clyde, in der Skot. Shire Renfrew, mit dem Vororte Gourock, Fort Jervis und 20,000 E., im Ganzen schlecht gebauet, mit wenigen guten Gebäuden, aber vortreflichem Haven mit trocknen Schiffsdocken, einer der befsten des Brittischen Reichs, welcher 1804 1,029 Schiffe mit 78,275 Tonnen aufnahm und 1,204 Schiffe mit 86,825 Tonnen aussandte. Häringsfischerei mit 129 Buisen, welche 1791 41,000 Tonnen ausklarirten. Zucker- und Seifesiedereien, Lichterziehereien, Schuster- und Sattlerarbeiten; Tauschlägereien; Schiffbau.

Greensburg, Nordamer. Mfl. in der Pennsylv. County Westmoreland, mit 100 H. und 585 E.

Greensville, Nordamerik. County im St. Virginia, mit 6,853 E.

Greenup, Nordamerikan. County im St. Kentucky, mit 2,369 E.

Greenville, Nordamer. Distr. im St. Südcarolina, mit 13,133 E.

Greenville, (Br. 35° 35′) Nordamerik. St. am Tar, in der Nordcarolina County Pitt, mit 1 Akademie.

Greenwich, (Br. 51° 28′ 40″ L. 17° 39′ 45″) Britt. St. an der Thames, in der Engl. Sh. Kent, mit 2,121 H. und 14,354 E. Berühmtes Seehospital für 2,410 Invaliden (aufserdem 2,500 Beanwartete); Artilleriehospital nach dem Muster von Chelsea; Unterrichtsschule für 140 Kinder von Seeleuten. Kön. Schl. u. Park mit der Sternwarte Flamsteadhouse, worüber die Britten den ersten Meridian ziehen; Kollegium; 2 Freischulen.

Greetsyhl, (Br. 53° 30′ 18″ L. 24° 44′ 24″) Han. Mfl. und Sitz eines Amts an der Nordsee, mit 1 Schl., 1 Zucht- und Arbeitshaus, 91 H. und 591 E. Haven. Geburtsort des Historik. Ubbo Emmius (Emmo Dicken) † 1625.

S. Gregorio, Siz. Mfl. in dem Princ. citeriore, mit 4,175 E.

Gregorzewo, Russ. St. in der Poln. Woiw. Plock, mit 72 H. und 612 Einw.

Greifenberg, Preufs. St. an der Rega, im Pommern. Rgbz. Stettin, mit 1 Schl., 1 luth. K., 368 H. und 2,096 Einw. Tuchweberei mit 6, Wollenzeuchweberei mit 7 Stühlen (330 Stück); Leinewebereien, Gärbereien, Hüte, Tabak.

Greifenberg, Preufs. St. am Queis, in dem Schles. Rgbz. Liegnitz; ummauert, mit dem dabei belegenen Bergschlofs Greifenstein, 2 kath. K., 1 Gymnasium, 416 H. und 2,382 E. Grofse Leineweberei, besonders Leinendamast, Gingans und feines Tischzeuch, Tuchweberei, Wachs- und Garnbleichen. Leinenhandel. Der Bezirk Niederwiese jenseits der Queis.

Greifenberg, Preufs. Mfl. an der Sarnitz, in dem Brandenb. Rgbz. Potsdam, mit 1 luth. K., 99 H. und 757 Einw. Töpfereien, Tabaksbau.

Greifenburg, Oester. Mfl. an der Drave, im Illyr. Kreise Villach, mit 1 Schl.

Greifenhagen, (Br. 53° 14′ 45″ L. 32° 11′ 15″) Preufs. St. an der Regelitz, in dem Pommern. Rbz. Stettin, mit 2 luth. K., 461 H. und 3,323 E. Tuchweberei mit 70 Stühlen (1,321 Stück), Gärbereien, Brennereien; Handel.

Greifensee, Helv. St. am Züricher See, im Kanton Zürich, mit 1 Schl. und 264 E.

Greifenstein, Preufs. St. auf dem Westerwalde, in dem Niederrhein Rbz. Koblenz, mit 1 ref. K., 230 H. und 1,300 E., zur fürstl. Solms-Braunfelsischen Standesherrschaft gehörig.

Greifswalde, (Br. 54° 4′ 35″ L. 31° 14′ 30″) Preufs. St. am schiffbaren Rick, einem Meeresarme, der hier die Hilde aufnimmt, in dem Pommern. Rbz. Stralsund. Sie ist ummauert, hat 3 Thore, 2 luth. K., 1 Hosp., 808 H. und 5,741 E. Universität mit Bibliothek und andern Anstalten; 1 Seminar, 1 Gymnasium. Tabaksfabr., Salzraffinerie, Oelmühlen, Schiffbau, Handel. Haven bei Wiek im Greifswalder Bodden.

Grein, Oester. St. an der Donau, im Niederöster. Mühlkr. Kalvarienberg; 1/4 Meile von der St. in der Donau der berühmte Strudel und Wirbel.

Greiner, eine der höhern Alpenspizzen des Tyrolergebirgs, 8,800 Fufs über dem Meere.

Greitz, Reufs. Herrschaft im Voigtlande, welche dem Fürsten Reufs älterer Linie gehört, und auf 7 QM. 19,850 E in 2 St., 1 Mfl. und 95 D. enthält. Sie hat ihre eigne Regierung, 2 Rentämter und 1 Konsistorium.

Greitz, *Graiz*, Reufs. Hauptst. der gleichn. Herrsch., an der Elster, zwischen Bergen und Wäldern. Sie ist ummauert und zählt 2 Schl., 1 Pfk., 700 H. und 6,195 E. Residenz des Fürsten Reufs älterer Linie; Sitz der Landesdikasterien; latein. Schule mit 6 Lehrern. 5

Mnf. in wollnen Zeuchen; Kasimir und gedruckten Flanellen, Schleierweberei; Baumwollspinnerei; Hutfabr.; Brauereien; Brennereien; Handel.

Gremetsch, Russ. Stadt im Tschernigow. Kr. Starodub, mit 6 beträchtlichen Jahrmärkten.

Gremsay, Britt. Eiland, zu der Gruppe der Orkneys in Orkneys Stewartry gehörig, mit 180 E.

Grenada, Britt. Insel in Westindien, unter 315° 35′ L. und 12° 5′ n. Br., zwischen Tabago und den Grenadinen, für sich 8,50, mit den Grenadinen aber 11,70 QM. groſs, und von etwa 28,000 Menschen bewohnt: 1791 hatte Grenada mit den Grenadinen 1,000 Weiſse, 1,187 Farbige und 23,926 Neger. Der Boden auf der gröſsern Insel wechselt mit Bergen, Hügeln und Thälern ab und ist sehr produktiv. Die Grenadinen sind meistens nakte Felsen. Man rechnet auf 80,000 artbare Acres, die jährlich an Zucker 180,000, an Kaffee 30,000, an Kakao 5,000, an Indigo 300, an Baumwolle 13,000 Zentner, und über 1 Mill. Gallonen Rum zur Ausfuhr liefern. Auch auf diesen Inseln spricht noch Alles Französisch und die kathol. Religion ist herrschend. Sie haben einen Untergouverneur und Assembly, die zu S. George fixirt sind.

Grenade, Franz. St. am Adour, im Dep. Landes, Bez. Mont de Marsan; 215 H. und 1,331 E. Droguetweberei, Gärberei, Oelmühle.

Grenade, Franz. St. an der Garonne, im Dep. Obergaronne, Bez. Toulouse; 615 H., 3,231 E. Mf. in Kadis, Sergen u. Hüten; Gärbereien; Seidenbau. Handel.

Grenadinen, eine Gruppe von 30 kleinen Eilanden und Klippen, welche zu der Britt. Insel Grenada gehört. Die vornehmsten darunter sind Cariacou mit der Hauptstadt Hillsborough, die Isle Rhonde und Berouja (s. Grenada u. Cariacou).

Grene, Braunschw. Mfl. und Sitz eines Kreisger. von 2,11 QM. und 7,149 E., im Weserbezirke: er liegt an der Leine, worüber 2 Brücken führen, hat 1 Domäne, 1 schöne K., 76 H. und 729 Einw., die einen beträchtlichen Leinenhandel treiben. 2 Mahl-, Oel- und Sägemühlen.

Grenna, *Brahegrenna*, Schwedische Landstadt mit 517 Einw. in Jönköpingslän.

Grenoble, (Br. 45° 11′ 42″ L. 23° 23′ 24″) Franz. Hauptstadt des Dp. Isère u. eines Bz. von 80,01 QM. und 177,694 E., am Zusammenfl. des Isère und Drac, 67⅘ M. von Paris. Fest, mit 1 alten Schl., der Bastille, 1 Kathedrale, 22 K., 1 Hosp., 2,400 H. und 21,350 E. Sitz des Stabs der 7. Militärdivision und 17. Forstkonservation; Bischof; königl. Gerichtshof; Handelsgericht; Akademie mit 3 Fakultäten; königl. Kollegium; Bibliothek von 60,000 Bänden; botan. Garten; Soz. der Wissenschaften und Künste, des Ackerbaues; anakreont. Gesellsch.; medizin. Ges.; chirurgische Hebammen- u. Artillerieschule. Mf. in Handschuhen, Hüten, sämischem Leder und Kattun, Baumwollspinnerei; die einzige Hanfhechelnfabr. in Frankreich; Gärbereien; 1 Marmormühle; Ratafiabrennereien. Börse; Handel; groſse Märkte. Geburtsort des Ritters Bayard † 1523, des Philos. Mably † 1789, des Philos. Condillac und Physik. Vaucanson.

Grenville, Britt. County des Gouv. York, in Nordamerika.

Grenvillebay, Britt. Haven an einer gleichn. Bai der Westindischen Insel Grenada.

Grenzendorf, Preuſs. Dorf in dem Schles. Rbz. Reichenbach, mit 18 H. und 134 E., bekannt wegen seiner Kalksteinbrüche. Die Einw. sind meistens Leineweber und Potaschesieder.

Grenzhausen, Preuſs. Mfl. in dem Niederrhein. Rgbz. Koblenz, mit 900 E. Hier werden irdene Tabakspfeifen in groſser Menge gebacken, auch gehen beträchtliche Quantitäten Pfeifenerde auf dem Rheine nach Holland.

Greoux, Franz. D. am Verdon, im Dp. Niederalpen, Bz. Digne; 418 Einw. Warme Mineralquelle.

Gresholm, Britt. Eiland an der Küste der Wal. Shire Pembroke, unbewohnt.

Gresten, Oester. Mfl. an der kleinen Erlach, im Niederöster. V. O. W. W.

Greuſsen, Schwarzb. Sondersh. St. an der Helbe, die zu keinem Amte gehört, neu gebauet ist und gegen 1,500 E. zählt. Fries- und Flanellweberei.

Greven, (Br. 52° 5′ 57″ L. 25° 15′ 4″) Preuſs. Mfl. an der Ems, in dem Westphäl. Rbz. Münster, mit 1 kath. K. und Kirchsp. von 620 H. und 3,434 E. Leineweberei; Schifffahrt; Handel.

Grevenbroiche, Preuſs. St. an der Erft, in dem Kleve-Berg. Rgbz. Köln, mit 80 H. und 405 E.

Grevenmachern, Nied. St. auf einem Berge an der Mosel und Sure, im Groſsherzogth. Luxemburg, mit 1,971 Einw. Weinbau; Weinhandel.

Grevenstein, Preuſs. St. im Westphälischen Rgbz. Arensberg, mit 75 H. und 500 E.

Grevesmühlen, Meklenb. Schwer. St. im Ostseedistrikte Wismar, mit 306 H. und 1,161 Einw., worunter, auſser 8 Juden, 192 Gewerbe treibende, unter denselben 21 Weber.

Grez-Doizeau, Niederl. Mfl. in der Prov. Südbraband, mit 984 E.

Grez en Bouère, Franz. Mfl. mit 213 H. und 1,185 E., im Dep. Mayenne, Bez. Chateaugontier.

Grezels, Franz. Mfl. am Lot, mit 448 E., im Dp. Lot, Bz. Cahors.

Griäsowetz, (Br. 58° 55′ L. 58° 20′) Russ. Kreisst. im Gouv. Wologda. Eisen- und Kupferschmieden, Strumpf- und Handschuhweberei; Leinewandfärberei.

Griechen, Europ. Volk, das in Europa und Asien gegen 3⅓ Mill. Indiv. zählt, wovon etwa 1,850,000 in Europa den Befehlen der Pforte gehorchen, 140,000 aber in Jonien als selbstständiges Volk, und 34,000 in Oesterreich, Ruſsland und Italien leben mögen. Noch immer sind, trotz der beiden Jahrtausende, die dazwischen liegen, die Urzüge der Helenen in ihren späten Nachkommen nicht verwischt; noch jetzt findet man unter ihnen die schönen eleganten Formen, die sich uns in den Werken ihrer Dichtung darstellen, und nur der Druck, unter dem sie seufzen, hat ihren muthigen und gewandten Ehrgeiz in eine listige Verschmitztheit verwandelt. Sie sind noch immer so leichtsinnig, wankelmüthig, unruhig, ruhmredig und eitel, wie zu Alcibiades Zeiten, aber auch nicht weniger tapfer, freiheitsliebend, und zugleich ein empfindungsvolles Gemüth bewahrend, das

sich eben so leicht der ausgelassensten Fröhlichkeit hingiebt, als es bei Ungerechtigkeiten und einem Unglück eine tiefgewurzelte Rachsucht verbergen kann. Zu ihnen gehören die Mainoten, Sulioten und Hydrioten.

Griers, s. *Gryers*.

Griesbach, Baier. Mfl. im Unterdonaulandger. Wegscheid, mit 600 Einw. Fundort von Wasserblei und Porzelanerde.

Griesbach, Baier. Mfl. und Sitz eines Landger. von 14 QM. mit 27,471 Einw., im Unterdonaukreise. Er zählt 772 Einwohner.

Griesen, Bad. Mfl. in dem Wiesenkr., B. A. Jestetten, mit 120 H. und 701 Einwohnern.

Grieskirchen, Oester. St. im Niederöster. Innkreise, mit dem gräfl. Weifsenwolfschen Schl., Park und 1 Kirche. Sie macht nur eine einzige Strafse aus.

Grieth, Preufs. St. am Rhein, in dem Kleve-Berg. Rbz. Kleve, mit 124 H. und 644 E. Schifffahrt.

Griethhausen, Preufs. St. an einem Arme des Rheins, im Kleve-Berg. Rbz. Kleve, mit 90 H. und 485 E.

Griffen, Oester. Mfl. und Schl. im Illyr. Kr. Klagenfurt.

Grighe, Afrik. Hauptort des Negerreichs Dahomel, auf der Sklavenküste von Guinea, mit 1 Residenzhause des Königs und 8,000 E., die vielen Kunstfleifs zeigen. Zeuchweberei, Steinschleifereien. Komtoire mehrerer Handelsnationen.

Grignan, Franz. St. im Dp. Drôme, Bz. Montelimart, mit 1,669 E.

Grigno, Oester. D. in dem Tyrolerkr. Roveredo, mit starkem Seidenbau. Es gehört zur Herrsch. Ivano.

Grignols, Franz. Mfl. mit 1,315 E., im Dp. Gironde, Bz. Bazas.

Grignols, Franz. Mfl. am Vern, im Dp. Dordogne, Bz. Perigueux, mit 238 H. und 1,135 E.

Grigny, Franz. D. an dem Rhone, im Dep. Rhone, Bez. Lyon; 1 Schl., 159 H., 989 E. Mf. von feinen Kastorhüten; Seidenbau; Frachtfuhrwerk. Kleiner Haven an dem Rhone.

Grigoriopol, Russ. St. am Dniestr, im Cherson. Kr. Tiraspol, mit 400 E.

Grillon, Franz. Mfl. am Letz, mit 50 H. und mit dem Kirchspiel 925 E., im Dp. Vaucluse, Bz. Orange.

Grimaud, (Br. 40° 15′ L. 24° 16′) Franz. St. am gleichn. Meerbusen, im Dp. Var, Bez. Draguignan; 1,164 E. Fischerei.

Grimma, das Erbamt, Sächs. A. im Leipziger Kr., mit 5 St., 93 D., 6 Vorw., 40 einzelnen Höfen und 18,400 E.

Grimma, das Schulamt, Sächs. Amt im Leipziger Kr., welches nur aus 8 D., 5 Vorwerken und 1,652 E. besteht.

Grimma, Sächs. St. an der Mulde, in dem gleichn. Leipziger Kr.; ummauert, mit 1 Vorst., 3 Thoren, 1 Schl., 5 K., 1 Hosp., 531 H. und 2,971 E., worunter 400 Handwerker; Fürsten- und Landschule mit 1 Schulinspektor, 5 Lehrern, 2 Sprachmeistern, u. 68 Frei- und 17 Koststellen. Tuchweberei mit 80 bis 90 Stühlen (100 Stück Tuch, 150 St. Flanell, 500 St. bunter Flanell, 400 Stück Golgas), 4 Blaufärbereien in Leinewand (1,100 Dutz. Tücher), 4 Tabakspfeifenfabriken (132,000 Hundert lange und 28,000 Hundert kurze Pfeifen); Strumpfweberei; 1 Kattunfabr., 1 Fabr. für Klystierspritzen, Stärke- und Puderfabr., 1 Buchdruckerei mit 26 Pressen. Handel, mit 20 Kaufleuten.

Grimberghen, Nied. Mfl. in der Prov. Südbraband, mit 2,713 E., die von der Brauerei und Branntweinbrennerei leben.

Grimmen, *Grimm*, Preufs. St. an der Trebel, im Pommern. Rgbz. Stralsund, mit 1 Schl., 1 luth. K., 225 H. und 1,313 Einw.

Grimsay, Britt. Eiland, zu der Gruppe der Hebriden in der Skot. Sh. Invernefs gehörig.

Grimsel, Helv. Alpenspitze im Kanton Wallis, 8,580 Fufs hoch, an der die Aar entspringt. Strafse nach Italien.

Grinaä, s. *Greenaä*.

Grindelwald, Helv. D. im Grindelwaldthale des Kantons Bern, über welches sich die furchtbaren Gletscher des Wetter- und Schreckhorns erheben. Starke Viehzucht; jährl. Käseausfuhr über 1,000 Zntr.

Gripsholm, Schwed. Schl. auf 2 Inseln im Mälar, in Nyköpingslän; uralt, in neuern Zeiten aber verbessert.

Grisignana, Oester. St. am Quieto, in dem Illyr. Kr. Trieste, mit 191 H. u. 1,270 E.

Grizolles, Franz. Mfl. an der Garonne, im Dp. Tarn-Garonne, Bez. Castel Sarrasin; 355 H., 2,055 Einw. Man fabrizirt schöne Scheeren und Messer.

Grobinen, Russ. Mfl. in dem Gouv. Kurland, mit 1 verfallnen Schl., 1 K., worin Deutsch und Lettisch gepredigt wird, 74 H. und 320 E. Hutmacherei.

Grocholice, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 46 H. und 394 E.

Grodeck, Russ. St. an der Suprasl, in der Prov. Bialystock, mit 66 H. und 388 E.

Grodek, Russ. Mfl. am Bug, in der Poln. Woiw. Podlachien.

Grodno, Russ. Gouv. zwischen 41° 20′ bis 44° 24′ ö. L. und 51° 36′ bis 54° 19′ n. Br., im N. an Wilno, im O. an Minsk, im S. an Wolhyn und im W. an Polen und Bialystock gränzend. Areal: 536,19 QM. Oberfläche: wellenförmig eben mit vieler Waldung. Boden: theils leicht und sandig mit Haiden, theils schwerer Moor und fruchtbar. Gewässer: der Niemen, Schara, Bug, Pina. Klima: gemäfsigt, mit kurzen Wintern und vielen nebligen Sommertagen. Produkte: Getraide, Hanf, Flachs, Manna, Holz; die gewöhnl. Hausthiere, vieles Wild, Fische, Bienen, Kalk, Gyps, Eisen. Nahrungszweige: ein elend betriebener Ackerbau und starke Viehzucht, kein Zweig von Kunstfleifs, selbst an den nöthigen Handwerkern gebrichts, und der Handel ist in den Händen der Juden. 1802 betrug die Aernte an Winterkorn 1,872,484, an Sommerkorn 1,324,107, der Ueberschufs 1,284,102 Tschetwert, das profitirte Kapital der Kaufleute 600,000, der Steuern 604,000 Rubel. Einwohner: 620,000 (1796 608,237), Lithauer, Polen, Juden, in 112 St. und 936 D., meistens kathol. oder griech. unirt. Religion. Eintheilung in 8 Kreise: Grodno, Brzescz, Nowogrodek, Lida, Wolkowijsk, Slonim, Kobrin und Prushan.

Grodno, (Br. 53° 36′ L. 41° 23′ 39″) Russ. Hauptstadt des gleichn. Gouv. u. Kr. am Niemen; ziemlich grofs, mit 9 kath. und unirt., 2 griech., 1 luth. K., 1 Synag., 2 kaiserl. Schl., 1,200 H. u. 5,000 E. Kadettenschule für 800 junge Edelleute. Seiden- und Tuchweberei, Ge-

wehrfabrik, Gold- und Silberdrahtzieherei; Wachsbleichen. Handel mit 3 Messen.

Grodziesko, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 1 kath. K. und 428 Einw.

Grödming, Oester. Mfl. im Inneröster. Kr. Judenburg, unweit der Ens, mit 100 H.

Gröden, *Gardena*, Oester. Thal am Grödnerfl. im Tyrol. Kr. Bozzen. Es wird von etwa 3,500 Menschen bewohnt, die ein Italienisch-Deutsches Patois reden, und sich theils von Spitzenklöppelei (jährlich für 25,200 Gulden) und Bilderschnitzelei aus dem Holze der Zirbelnufskiefer (jährl. 54,000 Gulden), theils von der Viehzucht und Hausirhandel nähren.

Grömitz, Dän. Mfl. an der Ostsee, in der Landsch. Wagrien des Grofsherz. Holstein, mit 134 H. und 800 E. Schifffahrt.

Gröneberg, Han. A. in der Prov. Osnabrück, mit 19,845 E.

Grönenbach, Baier. Mfl. und Sitz eines Landger. von 5 3/4 QM. und 11,492 E. im Illerkr.; er hat 1,300 Einw. u. 1 Kattunmf.

Gröningeen, Australinsel unter 10° 10′ s. Br., die Roggeveen gesehen, aber nicht untersucht hat. Sie soll eine beträchtliche Gröfse haben, ist aber seitdem nicht weiter besucht.

Gröningen, Nied. Prov. zwischen 23° 31′ bis 24° 46′ ö. L. und 52° 45′ bis 53° 28′ n. Br., im N. an das Deutsche Meer, im O. an Ostfriesland und Meppen, im S. an Drenthe und im W. an Friesland gränzend. Areal: 36,73 QM., Volksmenge: 135,642 E., in 3 St., 2 Mfl. und 68 D., meistens Reformirte mit 7 Klassen und 171 Pfarren, dann Anabaptisten mit 27, Katholiken mit 10, Lutheraner mit 3 u. Kollegianten mit 2 Gemeinden. Oberfläche: eben, äufserst niedrig u. durch starke Dämme gegen die Fluten des Meers geschützt, übrigens durchaus von Kanälen durchschnitten. Boden: gröfstentheils Marsch mit weitläuftigen Morästen und Sümpfen, strichweise Sand und Haide. Gewässer: die Flüsse Fivel, Hunse, Westwolderaa und Lauwerz; der Dollart und Lauwerzer Busen; das Schild- u. Zuidlaarkermeer. Produkte: Rindvieh, Pferde, Schaafe, etwas Korn, Rapssaamen, Torf. Kunstfleifs: Leineweberei, Töpferei, Wollweberei, Ziegelbrennerei. Sonstige Nahrungszweige sind Schifffahrt, Fischerei und Handel. Staatsabgaben: 1,300,000 Gulden. Eintheilung: in 3 Distrikte, Gröningen mit 53,138, Appingadam mit 40,741 und Winschoten mit 41,743 E.

Gröningen, (Br. 53° 10′ L. 24° 11′) Nied. Hauptstadt der Prov. Gröningen, an der Hunse und Fivel. Sie ist mit tiefen Graben, hohen Wällen und 17 Bollwerken umgeben, gut gebauet, zählt 8 Thore, 18 Brücken, 3 grofse Plätze, worunter der Breemarkt der gröfseste, 12 K., 6,000 H. und 26,044 E. Sitz des Gouverneurs und der Dikasterien; Handelsgericht; Taub- und Stummeninstitut. Universität mit 5 Fakultäten und 19 Prof.; lat. Schule; Gesellsch. pro excolendo jure patriae; physik. chemische Gesellsch.; Akademie der Zeichnen-, Bau- und Schifffahrtskunst. Fabrik von Schreibfedern; Leinen- u. Wollenzeuchweberei. Geburtsort des Kritikers Tib. Hemsterhuis † 1766, des Orientalisten Alb. Schultens † 1780, des Philos. Joh. Wessel † 1489, des Literators Agricola (Husmann) † 1485 und des berüchtigten Baron von Ripperda.

Gröningen, (Br. 51° 36′ 3″ L. 28° 51′ 33″) Preufs. St. an der Bode, in dem Sächs. Rgbz. Magdeburg, mit 1 Schl., 2 K., 1 Hosp., 369 H. und 2,222 E. Garnspinnerei, Flachsbau.

Gröningen, s. *Markgröningen*.

Grönland, eine zu Amerika gehörige, zwischen 60 bis 80° n. Br. belegene, in ihrem südlichen Theile nicht sehr breite und in das Kap Farewell auslaufende Halbinsel. Sie ist gegen 20,000 QM. grofs, und wird in Ost- und Westgrönland eingetheilt. Jene längs dem Skandinavischen Meere belegen, war im Mittelalter angebauet und bewohnt, und zählte in seinen beiden Haupttheilen 2 Kl., 16 K. und 300 D., ist aber jetzt wegen der vielen Eisfelder und Eismassen, die dasselbe beständig umgeben, ganz unzugänglich und daher völlig unbekannt geworden. Dieses, oder Westgrönland, liegt theils an der Davisstrafse, theils an der Baffinsbai, und ist den Europäern wegen des Wallfisch- u. Robbenfangs wichtig, wefshalb auch die Dänen daselbst Niederlassungen gegründet haben. — Ein hohes felsiges Land, welches sich gleich zunächst des Meers in unzugängliche Klippen erhebt; tief eindringende Buchten zerschneiden die Küste und ungeheuere Gletscher bedecken das Innere, wohin sich auch noch nie ein Europäer wagte. Das Klima ist zwar rauh, doch aber bis 64° noch erträglich, jenseits aber völlig erstarrend: vom August bis Mai belegt sich das Meer mit Eise, u. oft schmilzt im Juni der Schnee noch nicht. Vom 30. Nov. bis 12. Januar herrscht eine ewige Nacht, blofs durch die Gestirne und häufigen Nordlichter erhellt. Der Sommer ist angenehm, vergeht indefs zu schnell, und die Vegetation vermag nicht durchzudringen. Aufser krüpplichen Weiden und Birken, vielartigen Moosen und mehrern antiskorbutischen Pflanzen bietet das Gewächsreich wenig mehr als einige Beeren, überhaupt nur 73 Pflanzenarten dar. Das Mineralreich hat zwar Steinkohlen, Eisen, Amianth, aber seine Schätze können aus Holzmangel nicht benutzt werden. Das Thierreich zählt 13 Arten von Landvögeln und besitzt von Quadrupeden Bären, Füchse, Haasen, Rennthiere, Biber, Hunde, vorzüglich aber ist es das Meer, welches hier Menschen ein kümmerliches Daseyn gewährt; es wimmelt von Fischen, der Strand von Phoken. Die Ureinwohner sind Eskimo's, ein schwaches Polarvolk, das längs der Küste in Höhlen und Hütten wohnt, und von Fischerei und Robbenfange lebt. Ein Theil von ihnen hat durch die Bemühungen der Missionarien, besonders der Mährischen Brüder, deren 4 unter ihnen leben, das Christenthum angenommen, die übrigen sind noch Fetischanbeter. — Dänemark rechnet Grönlands Westküste zu seinen Besitzungen, und hat das Land unter 2 Inspektorate, das nördliche und südliche, vertheilt, welche zusammen 1806 17 Pflanzörter mit 6,046 Einw. enthielten. Julianshaab ist darunter die wichtigste. Aufser den Pflanzörtern mögen etwa 10,000 Eingeborne wild umherstreifen.

Grönsund, Dän. Meerenge zw. den Inseln Falster und Möna.

Gröpzig, Dessau. St. und Sitz eines A. von 2,600 E., an der Fuhne; die St. nährt sich meistens vom Ackerbau und Viehzucht, und zählt 160 H. mit 1,060 Einw.

Grötzingen, Würt. St. in der L. V. Alb. O. A. Nürtingen, mit Mauern und Thürmen umgeben und mit 893 Einw.

Grötzingen, Bad. Mfl. an der Pfinz, in dem Pfinz und Enzkr., B. A. Durlach, mit 202 H. und 1,605 E. Ruinen eines alten Schl.

Grohnde, Han. Mfl. und Sitz eines A. von 501 H. und 3,587 E., in der Prov. Kalenberg: er liegt an der Weser, worüber eine Fähre geht, hat eine Domäne mit starker Schäferei, 1 K., 65 H. und 668 E. Leineweberei.

Grojec, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 789 E.

Groitsch, Sächs. St. unweit der Elster. in dem Leipz. A. Pegau, mit 2 Vorstädten, 176 H. und 1,079 E., worunter 176 Handwerker, besonders viele Schuster, deren Saffianpantoffeln oder Babuschen gesucht werden. Stammort der im Mittelalter berühmten Grafen von Groitsch.

Groll, Nied. St. an dem Slink, mit 1,873 E., in der Prov. Geldern.

Grolle, Franz. Mfl. mit 801 E., im Dp. Charente, Bz. Barbezieux.

Grombach, Bad. Mfl. im Pfinz- und Enzkr., B. A. Eppingen, mit 1 kath., 1 luth. K., 1 Schl., 87 H. und 700 E.

Gronau, Preuſs. Mfl. an der Dinkel, im Westphäl. Rbz. Münster, mit 1 kath. K., 120 H. und 720 E., zur Standesherrschaft Horstmar gehörig.

Gronau, Han. St. an der Leine und Sitz eines A. in der Prov. Hildesheim, mit 1 Amthause, 1 luth. K., 1 Dominikanerkl., 5 Edelhöfen, 202 H. und 1,503 Einw.

Grone, Han. D. an einem Berge, in der Prov. Göttingen, nur 1/2 M. von der St. Göttingen, mit 151 H. und 713 E. Nahe dabei lag auf dem Hagen die kaiserl. Pfalz Grona, die älteste in Sachsen, wovon jedoch keine Spur mehr zu sehen ist, und woran das Landgericht auf dem Leineberg bei Göttingen nur dunkel erinnert.

Grossa, Oester. Insel im Adriatischen Meere, zum Dalmat. Kr. Zara gehörig. Sie hält mit einigen nebenbelegenen kleinen Eilanden 6,07 QM., und gehört zu den fruchtbarsten Dalmatischen Inseln, obgleich man Wasser nur in Cisternen hat oder vom festen Lande hohlen muſs. Ihre Bevölkerung ist daher schwach.

Groſsalmerode, Kurhess. St. u. eignes Gericht an der Gelster, in der Prov. Niederhessen; offen, aber gut gebauet, mit 1 K., 245 H. und 1,545 E. Berühmte Schmelztiegel-, Tabakspfeifen- und Knickerfabr., welche 111 Arbeiter beschäftigen und jährlich für 23,000 Guld. Tiegel und Schusser und 1 Mill. Pfeifen liefern; 1 Alaun- u. Vitriolsiederei (150 Zntr. Alaun, 60 Zntr. Vitriol); allerlei andere Gewerbe.

Groſsalsleben, Dess. Mfl. und Sitz eines Amts von 1,580 E. Es liegt in dem Umkreise des Rgbz. Magdeburg und besteht aus den beiden Oertern Gr. u. Kl. Alsleben, wovon ersterer 950 E. zählt.

Groſsapenburg, Preuſs. Mfl. in dem Sächs. Rgbz. Magdeburg, mit 74 H. und 496 E.

Grossart, Oester. D. und Schl. im Niederöster. Kr. Salzburg, mit 1 Kupferbergwerke (500 Zntr. Kupfer, 2,000 Zntr. Schwefel) u. mehreren Kupfer-, Schwefel- und Schmelzhütten.

Groſsbahama, s. *Bahama*.

Groſsbartlof, Preuſs. Dorf in dem Sächs. Rbz. Erfurt, unter dem Dühn, an der Friede, mit 1 kath. K., 149 H. und 945 E. Rasch- u. Etaminweberei.

Groſsbeeren, Preuſs. D. im Brandenb. Rbz. Potsdam, mit 20 H. und 178 Einw. Sieg der Preuſsen über die Franzosen 1813.

Groſsbleeden, Russ. Dorf im Gouv. Kurland, mit Tuchweberei.

Groſsbodungen, Preuſs. Mfl. an der Bode, in dem Sächs. Rbz. Erfurt, mit 1 Schl. und 1,200 E. Er ist von Schwarzburg für Ebeleben eingetauscht.

Groſsbotwar, Würt. St. am Botwar, in der L. V. Enz, O. A. Marbach; alt, mit 2,255 E. und treflichem Weinbau. In der Nähe das Schl. Lichtenberg.

Groſsbrittanien, der Kollektivname der beiden Königreiche England und Skotland (s. Brittisches Reich).

Groſsbukow, Preuſs. Mfl. an der Stobberow, in dem Brandenburg. Rgbz. Frankfurt, mit 1 luth. K., 1 Schl., 220 H. und 1,000 E. Hopfenbau.

Groſsbulam, Britt. Distr. in Senegambien, welchen die Sierrakompagnie erworben hat. In demselben liegt die St. Freetown.

Groſsburgk, Sächs. D. im Meiſsn. A. Dresden, am Fuſse des Windbergs, mit 114 H. und 418 E. Steinkohlenbergwerk, mit 3 Schachten, welches durch 150 Arbeiter jährlich über 50,000 Tonnen liefert.

Groſsburschla, Preuſs. D. unweit der Werra, in dem Sächs. Rbz. Erfurt, mit 107 H. und 675 E. Tuch- u. Leineweberei.

Groſse Bank, die gröſste der Stockfischbänke im Ozean, auf der Ostküste von Neufoundland, welche sich über 110 M. in der Länge, und 60 in der Breite erstreckt. Eigentlich nur ein unter dem Meere stehender groſser Berg, über welchem das Wasser etwa 40 Klafter hoch steht. Auf derselben hält sich der Kabliau in ungeheuerer Menge auf.

Groſscaiman, Britt. Eiland im Golf von Mexiko, mit 200 Einw., zum Gouv. Jamaica gehörig (s. *Caiman*).

Groſser Fluſs, s. *Oranjenfluſs*.

Groſsehrich, *Ehrich*, Schwarzb. Sondersh. St. an der Helbe, die zu keinem A. gehört.

Groſse Kanal, Britt. Kanal in Skotland, welcher vom Eisenwerke Carron am Forth bis zum Clyde in der Nähe von Glasgow reicht und das Deutsche mit dem Irischen Meere verbindet. Er ist 7 4/5 M. lang, hat 39 Schleuſsen, passirt 10 groſse Aquäduktbrücken und 33 kleine Aquädukte und trägt Schiffe von 68 F. Länge, 19 1/2 F. Breite, und 7 1/2 F. Wassertracht. Seit 1790 eröffnet.

Groſse Kanal, Britt. Kanal in Irland. Er reicht von Dublin bis zum Shannon und hat einen kühnen, 85 Fuſs hohen, Aquädukt über den Rye.

Grosselfingen, Hohenzoll. Heching. Mfl. mit 800 E.

Groſsengottern, Preuſs. Mfl. unweit der Unstrut, in dem Sächs. Rbz. Erfurt, mit 2 K., 1 Hosp., 209 H. und 1,000 E. Gemüſsebau.

Groſsenhayn, Sächs. Amt im Meiſsner Kreise, welches mit Moritzburg 4 St., 169 D., 12 Vorwerke und 35,257 E. zählt.

Groſsenhayn, Sächs. St. des gleichn. Meiſsn. A. an der Röder, mit 2 Vorst., 3 K., 1 Stadtschule, 2 Hosp., 780 H. und 3,460 E. Kattundruckerei mit 12 Tischen (50,000 Stück). Tuch- und Zeuchweberei mit 134 Meistern (6,208 Stück Tuch und 2,166 St. Tüffel, 5 Färbereien, 1 Strumpfstrickerei, Leineweberei, Gärbereien, 8 Stärkefabr. Hayner Grün und Lackmusblau. Gemüſsebau.

Groſsengstingen, Würtemb. Mfl. in der L. V. Alb, O. A. Reutlingen, mit 574 Einw.

Groſseto, Toskan. St. in der Provinz Siena, der Sitz eines Bischofs, mit 1 Kathedrale, 1 Pfk. u. 1 Klosterk. und etwa 2,000 E. Salzschlämmereien.

Groſsfahnern, Goth. Dorf in dem Goth. A. Tonna, mit 147 H. und 560 E. Treflicher Obst- und Anisbau. Fundort von Ammoniten.

Groſsgartach, Würt. Mfl. mit 1,391 E., in der L. V. Unterneckar, O. A. Brackenheim.

Groſsgerau, Hess. St. an der Schwarzach, im Starkenburg. A. Rüsselsheim, mit 240 H. und 1,649 E. Starker Gemüſsebau.

Groſsglockner, einer der höchsten Berge der Norischen Alpen, wo die Gränzen von Tyrol, Salzburg und Kärnthen zusammenstoſsen, 12,239 Fuſs über das Meer erhaben.

Groſsglogau, (Br. 51° 38′ L. 33° 46′ 30″) Preuſs. St. an der Oder, in dem Schles. Rgbz. Liegnitz; fest, mit 3 Thoren, 1 königl. Schl., 8 kath. K., 3 Kl., 2 luth., 1 ref. K., 1 Synag., 2 Hosp., 1 Zeughaus, 5 Pulvermagazinen, 1 Lazareth, 1 Kaserne, 7 Provianth., 883 H. und 9,458 Einw., worunter 1,890 Juden. 1 Kollegiatstift, 1 kath. Seminar, Hebammeninstitut. 1 Kattundruckerei, 4 Tabaksfabr., 2 Wachsbleichen, 1 Siegellackfabr. Handel mit 12 Grossisten und 87 Kleinhandlungen. Brauerei. Geburtsort des Dichters Andr. Gryphius † 1664.

Groſsgörschen, Preuſs. Dorf in dem Sächs. Rbz. Merseburg am Floſsgraben, mit 74 H. und 252 E. Schlacht am 2. Mai 1813, die auch nach Lützen benannt wird.

Groſshennersdorf, Markthennersdorf, Sächs. Mfl. am Königsholze, in der Prv. Lausitz, mit 3,000 Einw., wovon der gröſsere Theil Herrnhuther. Der Katharinenhof, 2 Mädchenerziehungs-Anstalten. Engl. Bierbrauerei; Messerschmieden.

Groſshubnicken, Preuſs. Dorf an der Ostsee, in dem Ostpreuſs. Rbz. Königsberg, mit 1 Bernsteinbergwerke, dem einzigen auf der Erde, seit 1782 eingerichtet.

Groſsjägersdorf, Preuſs. Dorf in dem Ostpreuſs. Rgbz. Gumbinnen, mit 53 H. Sieg der Russen über die Preuſsen 1757.

Groſskamsdorf, Weimar. D. in der Prov. Weimar, A. Arnshaugk, neben welchem auf dem Rothenberge, besonders in der Grube Dinkter, ein starker Kupfer- und Eisenbau getrieben wird.

Groſskoluri, s. *Koluri*.

Groſskomorra, s. *Angazija*.

Groſskormantin, Afrik. Negerdorf, im Reiche Fanthi, auf der Goldküste von Guinea, dessen Einw. mancherlei Gewerbe, Fischerei und Handel treiben.

Groſskrotzenburg, Hess. Amt in der Prov. Starkenburg, mit 2 D., 169 H. und 939 Einw.

Groſskumanien, Oester. Landschaft, im Ung. Kr. diesseits der Theiſs. Flächeninhalt: 20 QM.; ohne Gebirge, von der Theiſs durchströmt. Der Teufelsgraben oder Ordögarok bei Kun Szent Miklos. Reich an Waizen, Mais, Tabak, Melonen, Fischen und Schildkröten. Volksmenge: 32,624, meistens ref. Kumanen, in 1 Mfl., 5 D. und 19 Präd. Sie genieſsen mehrere Privilegien und haben den Palatin zum obersten Stuhlrichter. Ihr Kongregationsort ist Kardzag.

Groſslangheim, Baier. Mfl. in dem Würzburg. Landger. Kitzingen, mit 1 schönen Schl., 196 H. u. 1,007 E.

Groſslaupheim, Würt. Mfl. an der Rottum, in der L. V. Donau, O. A. Wiblingen, welcher mit Kleinlaupheim 2 Schl., 1 Hosp. und 2,580 E., wor. 270 Juden sind, zählt. Wallfahrt zum heiligen Grabe.

Groſslinden, Hess. Mfl. mit 136 H. und 716 E., im Oberhessischen Landamte Gieſsen.

Groſslüder, Kurhess. D. in der Prov. Fulda, mit 183 H. und 1,249 E. Reichhaltige Salzquelle, die aber nicht benutzt wird.

Groſsmeseritsch, *Mezirzice*, Oester. St. im Mähr. Kr. Iglau; ummauert, mit 396 H. und 3,403 Einw., worunter 888 Juden.

Groſsnenndorf, Kurhess. Dorf im Schauenburg. A. Rodenberg, mit 64 H. und 428 E. Berühmter Gesundbrunnen mit geschmackvollen Anlagen, welcher zu den berühmtern Schwefelbädern des nördl. Deutschlands gehört.

Groſsörner, Preuſs. Dorf an der Wipper, in dem Sächs. Rbz. Merseburg, mit 119 H. und 710 E. Kupferhütten.

Groſsrachenroth, Baier. Mfl. in dem Mainlandger. Burgebrach, durch ein gleichnamiges Flüſschen von Kleinrachenroth getrennt.

Groſsrhüden, Han. Dorf in dem Hildesh. A. Binderlah, mit 115 H. und 951 E. Saline, welche der Familie von Brabeck gehört, und jährlich zwischen 3 bis 4,000 Zntr. Salz liefert.

Groſsröhrsdorf, Sächs. Dorf an der Röder, in dem Meiſs. A. Radeberg, mit 300 H. und 2,000 E., die fast alle Leinen- oder Bandweber sind, und 1803 auf 203 Band- und 110 Leineweberstühlen 113,000 Stück wollne Bänder, 1,500 Schock grobe und 1,000 Längen fläcbsene Leinewand lieferten. Auch giebt es viele Geschirrmacher.

Groſsrudstedt, Weimar. Dorf an der Gramme, von 140 H. und Sitz des gleichnamigen Weim. A.

Groſssachsenheim, Würtemb. St. in der L. V. Enz, O. A. Vaihingen, mit 1 alten Schl. u. 1,061 E.

Groſssachsenheim, Bad. Dorf in der Bergstraſse des Neckarkr., L. A. Weinheim, mit 145 H. und 960 E. Weinbau.

Groſssalza, Preuſs. St. unweit der Elbe, im Sächs. Rgbz. Magdeburg, mit 1 luth. K., 1 Arbeitsh., 218 H. und 1,519 E. Salzwerk, dessen Soole zu Schönebeck versotten wird.

Groſsschenk, *Nagy Sink Szek*, Oester. Stuhl im Siebenb. Sachsenlande, 11,60, nach Marienburg 7,50 QM. groſs, mit 4,641 Hausvätern, 944 Witwen und 2,460 Unbegüterten. Er ist bergig, liegt am Aluta, bauet Korn, Flachs, Hanf und Wein, und zählt 9,620 Stück Zugvieh, 4,439 Kühe, 7,706 Schweine, 1,257 Ziegen, 5,387 Schaafe und 1,118 Bienenkörbe. Er hat 2 Mfl. u. 20 D.

Groſsschenk, *Nagy Sink*, *Schinken Mare*, (Br. 46° 0′ 30″ L. 41° 48′ 54″) Oester.

Mfl. und Hauptört des gleichn. Siebenb. Stuhls an einem fischreichen Teiche, mit 1 luth. K. und Landschule, und 1 kath. Kap. 3 Jahrmärkte.

Groſsschönau, Sächs. D. bei Zittau am Lausebache, in der Prov. Lausitz, mit 4,000 E., worunter 600 Webermeister. Man macht hier vorzüglich Damastleinen, bunten Kannefaſs, lustrirten Flor und wollne Tapeten. Groſse Bleichen. Man liefert an Damast 400 Schock, 2,000 Posten und 400 Gedecke; an Kannefaſs 100, an Schleier 150, an Zwillich 160 Schock, an Leinen 800 Weben u. s. w.

Groſsschützen, s. *Nagy Levar.*

Groſssedlitz, Sächs. D. im Meiſsner Amte Pirna, am Petrefaktenberge, mit 1 königl. Schl., der Friedrichsburg, das aber verfällt, u. 20 H.

Groſssolschen, Han. D. an der Heerstraſse von Hildesheim nach Peina, in dem Hildesh. A. Peina, mit 50 H. und 307 E. Die hiesige Pfarre gehört unter die am beſsten dotirten in allen luther. Ländern.

Groſssteffelsdorf, s. *Rima Szombath.*

Groſsstepenitz, Preuſs. Mfl. am Papenwasser, in dem Pommern. Rgbz. Stettin, mit 1 luth. K., 126 H. und 7,00 E. Schiffbau; Kabotage.

Groſsstrehlitz, *Wielke Streloce*, Preuſs. St. im Schles. Rbz. Oppeln, mit 1 Schl., 3 kath. K., 150 H. und 975 E. Leineweberei, Strumpfweberei, Flutmacherei.

Groſstabatz, Goth. Dorf im Goth. A. Reinhardsbrunn an der Laucha, mit 105 H., 2 Sägemühlen und 465 E., welche Trillich und Bettzeuch machen und für 6,000 Gulden Waldprodukte ausführen.

Groſsteuplitz, Preuſs. Mfl. in dem Brandenb. Rgbz. Frankfurt, mit 2,000 E., wor. einige Töpfer. Jahr-, Vieh- und Wochenmärkte.

Groſstschirnau, Preuſs. St. in der Schles. Prv. Breslau, mit 1 Schl., 1 kath., 1 luth. K., 121 H. u. 900 E.

Groſs Vargula, Preuſs. Mfl. in dem Sächs. Rbbz. Erfurt, 1 Schl., 1 K., 165 H. und 740 E.

Groſsvillars, Würt. D. in der L. V. Enz, O. A. Maulbronn, von 550 Waldensern bewohnt.

Groſswanzleben, gew. *Wanzleben*, (Br. 52° 2′ 52″ L. 29° 5′ 22″) Preuſs. St. in dem Sächs. Rgbz. Magdeburg, mit 1 luth. K., 1 Hosp., 357 H. u. 2,245 E.

Groſswardein, s. *Nagy Varad.*

Groſswig, Preuſs. Dorf, 1/2 M. westl. von Torgau, in dem Sächs. Rgbz. Torgau, wo 1760 die nach Torgau benannte Schlacht zwischen Friedrich II. und Daun vorfiel.

Grotta, Oester. Mfl. an der Adda, in der Mailänd. Dlg. Cremona.

Grotta, Päpstl. Mfl. in der Dlgz. Ancona, mit 800 E.

Grottaglia, Siz. St. in der Provinz Otranto.

Grotta Minarda, Siz. Mfl. im Princ. ulteriore, mit 2 Pfk. und 2,223 E.

Grotta di Napoli, Siz. berühmte Höhle, in der Prov. Napoli. Sie ist in den Berg Posilippo gebrochen. Durch dieselbe führt die Heerstraſse nach Pozzuoli.

Grotta Rossa, Päpstl. St. an der Tiber, in der Dlg. Viterbo.

Grottau, Oester. Mfl. unweit Zittau, in dem Böhm. Kr. Bunzlau, mit 164 H. und 919 Einw. Leineweberei, Garnspinnerei.

Grottkau, (Br. 50° 43′ L. 40° 12′) Preuſs. St. in der Schles. Provinz Oppeln; ummauert, mit 5 Thoren, 1 kath., 1 luth. K., 1 Hosp., 235 H. u. 1,649 E., worunter 141 Gewerbe treibende. Hauptgarnmarkt für die umliegende Gegend.

Grouaix, Franz. Eiland an den Küsten des Dep. Morbihan, Bez. Lorient, unter 14° 15′ 57″ L. und 47° 38′ 4″ Br. Es enthält 2 Kirchsp. mit 2,290 E., welche meistens vom Meeraalfange leben.

Grouw, Nied. Mfl. mit 1,381 Einw., in der Prov. Friesland.

Grub, Koburg. D. in dem A. Koburg, mit 58 H. und 376 E. Blaufarbenwerk, wo gutes Berlinerblau verfertigt wird; Mineralquelle.

Grube, Dän. Mfl. an der Ostsee, in der Landsch. Wagrien, des Groſsherz. Holstein.

Grubenhagen, Han. Fürstenthum, welches in die Landschaft und in den Harz getheilt wird, und ohne Elbingerode u. Ilefeld in seinen vorigen Gränzen (doch ohne Rüdigershagen und Gänseteich), 18 1/4 MQ. und 59,887 E., in 9 St., 6 Mfl. und Bergfl., 27 Pfd., 45 kleinern D. und W., 48 Vorwerken und einzelnen Höfen und 8,281 Häusern enthielt. Es macht jetzt einen Bestandtheil der Prov. Göttingen aus.

Grubenhagen, Han. Ruinen eines alten Bergschl. auf dem gleichn. Berge, im Götting. Amte Rothenkirchen. Man sieht bloſs noch einen Thurm und einiges altes Gemäuer.

Grudeck, Oester. St. zwischen 2 Seen, im Gal. Kr. Lemberg.

Grüna, Sächs. Dorf im Erzgebirg. A. Chemnitz am Grünerbache, mit 200 H., 6 Mühlen und 1,176 E., worunter viele Strumpfwirker und Baumwollenzeuchfabrikanten.

Grüna, Sächs. D. im Erzgeb. Amte Grünheim, auf der rechten Seite der Mulde, mit 100 Einw., wegen seines buntfarbigen Marmors bekannt.

Grünau, Dän. Mfl. an der Wackenitz, im Herz. Lauenburg, mit 408 E.

Grünberg, Hess. St. auf einem Berge und Sitz eines A. von 11,443 E., in der Prov. Oberhessen. Sie zählt 373 H., 2,092 E. und webt halbwollne und halbbaumwollne Zeuche und Leinewand.

Grünberg, (Br. 51° 57′ 40″ L. 33° 11′ 15″) Preuſs. St. an der Oder im Schles. Rgbz. Liegnitz; ummauert, mit 5 Thoren, 1 Pforte, 1 Vorst., 2 kath., 1 luth. K., 1 Hosp., 1,145 H. und 8,316 E. Kath. und luth. Schule. Tuchweberei mit mehr als 700 Meistern (1795 17,220 Stück). Leinewanddruckerei; Strohhüte; Essigbrauereien aus dem hiesigen Wein. Starker Wein-, Obst- und Tabaksbau (im Durchschnitt jährl. für 10,165 Thlr.). Fundort von Walkererde.

Grüne Bank, eine der groſsen Stockfischbänke im Atlantischen Ozeane, zw. 45° 30′ bis 46′ 30′ n. Br.

Grünenplan, Braunschweig. Hüttenort auf der Höhe des Hilses, in dem Kreisg. Grene, mit 90 H. und 714 E. Spiegelhütte, die 80 bis 90 Arb. beschäftigt, gute Waare liefert und für 50 bis 60,000 Gulden debitirt.

Grüner Fluſs, Britt. beträchtl. Fluſs im Kaplande, welcher dem Atlantischen Ozeane zuströmt.

Grüne See, Oester. kleiner Landsee in Ungarn, dessen Wasser grün reflektirt, aber abgeschöpft vollkommen rein und ungefärbt ist.

Guardialfiera, Siz. St. in der Prov. Molise, mit 1 Kathedrale und 1,449 E. Bisthum. Schwefelquelle.

Guaren, Sard. Mfl. auf einer Anhöhe am Tanaro, mit 1 Schl. u. 2,201 E., im Fürstenth. Piemont, Prov. Alba.

Guarisamey, Span. Villa in der Neuspan. Intend. Durango, mit 3,800 Einw. Bergwerke.

Guastalla, (Br. 44° 54′ 57″ L. 28° 19′ 31″) Parm. St. und Hauptort eines Herzogth. am Po, mit 1 Schl. und 5,500 E. Seiden- und Leineweberei. Schlacht von 1734.

Guasta di Amone, Siz. St. nahe am Meere, in der Prov. Abruzzo citeriore, mit 2 Stiftsk., 2 Klosterk. und 2,700 E.

Guatimala, Span. Generalkapitanat in Nordamerika, zwischen 5 bis 13° 50′ n. Br., im N. an Neuspanien und das Caraibische Meer, im O. an letztres, im S. und W. an den grofsen Ozean gränzend, und im S. O. durch den Isthmus von Panama mit Südamerika zusammenhängend. Areal: 15,498,12 QM. Oberfläche: eine von den Anden durchzogene Hochebene. Boden: in den Niederungen fruchtbar, zum Theil aus verwitterter Lava bestehend, auf der Hochebene feucht, auf beiden Küsten sumpfig. Gebirge: die Andes, mit mehrern Vulkanen, doch ohne sich der Linie des ewigen Schnees zu nähern. Gewässer: blofs Küstenflüsse mit kurzem Laufe. Der See Nicaragua, 444,60 QM. grofs. Klima: völlig tropisch. Die Erdenge von Panama ist äufserst ungesund. Hauptprodukte: Indigo, Zuckerrohr, Kakao, Vanille, Baumwolle, die Europäischen u. Westind. Cerealien, Farbe- und Tischlerhölzer, Vieh, Bienen, Perlenmuscheln, Purpurschnecken, Kochenille, Gold, Silber, Kupfer, Blei. Volksmenge: wahrscheinl. 1,500,000 Köpfe, da manche Provinzen eben so stark bevölkert sind, als Neuspaniens östliche Striche. 2/3 sind Ureinwohner, zum Theil ganz unabhängig. Religion: die katholische unter 1 Erz- und 6 Bischöfen. Nahrungszweige: Plantagen- u. Ackerbau, Viehzucht, Fischerei, Bergbau (20 Zentner Gold), einige Seiden und Baumwollenweberei und Kunstarbeiten der Indianer. Blofs der Indigobau soll 4 Mill. Guld. abwerfen. Ausfuhr: Indigo, Zucker, Baumwolle, Kakao, Vanille, Mahagony, Gummi, Farbehölzer, Kopaivbalsam, Sassaparille, Schildpatt, Perlen (für 500,000 Gulden). Staatsverbindung: Guatimala bildet ein Spanisches Generalkapitanat, und hat 2 Audienzen zu Guatimala und Panama. Militär: 1,683 Mann Linientruppen und 6,560 Landmilitz. Eintheilung: in 8 Intendanturen: Guatimala, Chiapta mit Soconusco, Honduras, Verapaz, Nicaragua, Costa Rica, Veragua und Panama.

Guatimala, Span. Intendantur des gleichn. Generalkapitanats, längs der Küste des grofsen Ozeans, 731,16 QM. haltend.

Guatimala la nueva, Hauptstadt des gleichnamigen Generalkapitanats und Intendanz an einem kleinen Flüfschen; regelmäfsig und gut gebauet, mit 45,000 E. Sitz des Generalkapitäns, eines Erzbischofs und Universität. Seiden- und Baumwollenweberei. Starker Handel mit Peru und Westindien. Ihr Haven liegt am Ozean. Das alte, durch ein Erdbeben 1775 zerstörte, Guatimala war etwa 2 3/4 M. von dem jetzigen entfernt.

Guaydma, Span. Villa auf der Westind. Insel Puerto Rico, mit 250 H. und 5,000 E. Handel mit Lastvieh, Bauholz und Kolonialwaaren.

Guayas, nach Andern *Goyaz*, Port. Gouv. im Innern des Königreichs Brasilien, im N. an Para und Maranhaõ, im O. an Fernambuco und Minas Geraes, im S. an Rio della Plata, und im W. an Mato Grosso gränzend. Es ist in dieser Gränze etwa 11,200 QM. grofs, wird von verschiedenen Zweigen der Anden, wohin besonders die Sierra de Montes Claros, de S. Martha und die Cordillera grande gehören, durchzogen, und vom Tocantin, Arauguay und Paranaiva bewässert. Ein reiches fruchtbares Land, das aber fast noch ganz roh dasteht und einen fast an einander hängenden Wald darstellt. Was die Europäer hier hohlen, sind blofs Gold und Diamanten. Die Volksmenge mag sich gegenwärtig wohl auf 200,000 Köpfe belaufen: Raynal rechnete zu seiner Zeit erst 8,931 Weifse, 34,104 Neger, u. 29,622 Indianer. Seitdem hat sich indefs das Menschenkapital vervierfacht. Die vornehmsten der hier umherschwärmenden wilden Stämme sind die Guayazas, Cayapos, Cariaunas, Xavantes und Guacuruacuas. Hauptort ist Villaboa, unter 16° 10′ s. Br.

Guayra, (Br. 10° 36′ 19″ L. 310° 33′) Span. Villa in der Caracas, Prov. Caracas, welche den Haven von Caracas bildet. 1796 liefen 41 Fahrzeuge hier ein und 37 aus. Die Einfuhr betrug an Werthe 15,579,055, die Ausfuhr 10,491,580 Franken. Doch ist hierunter nicht gerechnet, was durch den Schleichhandel ein- und ausgebracht war.

Gubar, Kaukasusstamm von 1,800 Familien, von Burtunnah bis Achsai, im Gebirge von Daghestan wohnhaft, wilde grausame Lesghier unter Aeltesten.

Guben, (Br. 51° 58′ L. 30° 25′) Preufs. St. an der Neifse, in dem Brandenb. Rgbz. Frankfurt, 167 Fufs über dem Meere. Sie ist ummauert und hat 3 Vorst., 3 K., 1 Gymnasium, 1 Waisenh., 1 Hosp., 871 H. und 5,816 E., worunter 555 Handwerker. Tuchweberei (1,843 St.), wollene Strumpfweberei (392 Dutzend), Leineweberei (333 Schock); Bierbrauerei; Handel; Weinbau (4,000 Eimer).

Gubi, (Br. 13° 7′ L. 94° 49′) Hindost. St. von 400 H., in dem Reiche Mysore.

Guden, *Gudensaue*, Dän. Fl. in Jütland, welcher dem Kattegat zufällt. Er nimmt über 40 kleinere Flüsse und Bäche auf und ist über 10 Meilen weit schiffbar. Lauf 25 Meilen.

Gudensberg, Kurhess. St. und Sitz eines A von 12,476 E., in der Prov. Niederhessen. Sie liegt unter dem Oldenberge, ist ummauert, hat 5 Thore, 1 K., 1 Hosp., 246 H. und 1,625 E., worunter 139 Juden. Ackerbau, Viehzucht und Leineweberei sind einzige Nahrungszweige.

Guebwiller, *Gebweiler*, (Br. 47° 54′ 25″ L. 24° 53′ 28″) Fr. St. an der Lauch, im Dep. Oberrhein, Bz. Colmar; 1 Schl., 2 K., worunter die schöne Leodegardsk., 1 Hosp., 510 H., 2,522 E., 1 Kattundruckerei mit 80 Drucktischen und 350 Arb. Bandweberei mit 150 Arb. (200,000 Stück); 1 gedruckte Leinewandmf.; 1 Zuckerraffinerie mit 60 Arbeitern (700 Zentner); Gärbereien; Kirschwasserbereitung.

Güglingen, Würt. St. an der Zaber, in der L. V. Unterneckar, mit 2 Vorst. und 1,152 E.

Gühl, der hohe, Oester. Spitze der Norischen Alpen, in dem Niederöster. Kr. Salzburg, 7,812 F. hoch.

Gülgrad, Osm. Mfl. auf dem gleichn. Kap, im Rumel. Sandsch. Silistra.

Gülzow, (Br. 53° 48′ L. 32° 47′) Preuſs. Mfl. an 2 Seen, im Pommern. Rbz. Stettin, mit 1 luth. K., 74 H. und 393 Einw. Fischerei.

Grünhainchen, Sächs. D. zwischen der Flühe und Zschopau, im Erzgebirg. Amte Augustusburg, mit 70 H. und 540 Einw. Hauptsitz der Erzgebirg. Holzwaarenmf.; man fertigt besonders Haus-, Küchen- und Wirthschaftssachen, dann Gemäſse, Schachteln, hölzerne Teller u. s. w.

Grünhayn, Sächs. Amt im Kr. Erzgebirge, mit Schlettau vereinigt. Es hat, ohne Stollberg, 5 St., 29 1/2 D., 1 Vorwerk und 18,264 E.

Grünhayn, Sächs. Bergstadt in dem gleichn. Erzgebirg. A., mit 147 H. und 910 E., worunter 96 Handwerker. Spizzenklöppelei. Zwischen hier u. Schwarzenberg liegt der Fürstenberg, wo der Köhler Schmidt, genannt Triller, den Sächs. Prinzen Albrecht aus Kunzens Gefangenschaft 1455 befreiete.

Grüningen, (Br. 47° 16′ 40″) Helvet. St. im Kant. Zürich, mit 1 Schl. und 1,300 E. Baumwollenweberei.

Grüningen, Preuſs. St. in dem Niederrhein. Rgbz. Koblenz, mit 113 H. und 680 E., zur Standesherrschaft des Fürsten von Solms-Braunfels gehörig, welche Kurhessen bisher als Pfand besessen hat.

Grünsberg, Baier. Mfl. und Schl. in dem Rezatlandger. Altdorf.

Grünsfeld, Bad. St. in dem Main- und Tauberkr., B. A. Gerlachsheim; ummauert, mit 1 Schl. und 1,221 Einw., wor. 12 Judenfamilien und 79 Gewerbe treibende. Starker Weinbau. Die Stadt gehört zur Salm-Krautheimschen Standesherrschaft.

Grünstadt, (Br. 49° 31′ L. 25° 46′) Baier. St. in einer Ebene der Rheinprovinz, mit 1 kath., 1 luth., 1 reform. K., 1 Synag.; 550 H. und 2,335 E.

Grünten, Baier. Berg in dem Illerkr., der 4,460 F. hoch sich erhebt.

Grünthal, Sächs. Dorf an der Flöhe, im Erzgebirg. A. Lauterstein, mit 1 Saigerhütte, die aus 5 Kupferhammern besteht (jährl. 2,200 Zntr.)

Grüssau, Preuſs. D. im Schles. Rbz. Reichenbach, mit 1 Zisterzienserabtei und kath. Schullehrerseminar. Wollen- und Wollenband-, Sammet- u. Plüschweberei.

Grugliaso, Sard. Mfl mit 2,900 E., im Fürst. Piemont, Prov. Turin.

Grulich, Oester. St. im Böhm. Kr. Königingrätz, mit 1 K., 1 Servitenkl., 318 H. und 2,116 E. Fundort von Asbest.

Grumbach, Sächs. Dorf an der wilden Sau, im Meiſsn. Erbamte Meiſsen, mit 136 H. und 822 Einw., welches sonst Marktrecht hatte.

Grumbach, Würt. Mfl. mit 450 E., in der L. V. Schwarzwald, O. A. Freudenstadt.

Grumbach, Oldenburg. St. u. Schl. an der Glan, in der Herrsch. Birkenfeld, mit 562 E.

Grumberg, Oester. Mfl. in dem Mähr. Kr. Olmütz, mit 129 H. u. 918 E.

Grumo, Siz. Dorf vor der St. Napoli, auf den Anhöhen von Capo di Chino, in der Prov. Napoli, mit 3,066 E. Geburtsort des Ital. Dichters Nic. Cirillo.

Granau, Schwarzb. Rudolst. Hüttenort an der kleinen Sormitz, mit 6 H. u. 48 E. Blaufarbenwerk.

Grund, Han. Bergst. auf dem Harze, in einem Bergkessel des Cellerfelder Bergamtsbezirks, mit 1 K., 1 Schule, 176 H. und 876 E., die sich von der Berg- u. Hüttenarbeit nähren. Bei der St. selbst geht das mit einem schönen Portal gezierte Mundloch des tiefen Georgstollen, welcher eine Länge von 5,047 1/2 Lachter hat, hervor, und unweit davon liegt auch der stahlreiche Iberg und der groteske Hübichenstein.

Grundelsee, Oester. kleiner Landsee in Steyermark, sehr fischreich, besonders an Gründlingen, daher der Name.

Grunow, Preuſs. Mfl im Posen. Rbz. Bromberg, mit 1 luth. K., 1 Synag., 60 H. und 400 E. Tuchweberei.

Grunzig, Gorunsko, Preuſs. Mfl. in dem Posen. Rbz. Posen, mit 1 kath. K.

Grusbach, Hrussowany, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Znaym, mit 1 Schl., 108 H. und 691 E.

Grusien, Georgien, Russ. Prov., zw. 60° 20′ bis 64° 15′ ö. L. und 39° 50′ bis 42° 45′ n. B., im N. an das Land der Tscherkessen, im O. an Daghestan und Schirwan, im S. an Iran und Kars, im W. an Akalzhige u. Imereti gränzend. Areal: 878 QM. Oberfläche: ein vom Kaukasus eingeschlossenes Thal. Boden: am Gebirge steinig, im Thale üppig fruchtbar. Gebirge: Kaukasus. Gewässer: der Kur und Aragwi. Viele Mineralquellen. Klima: milde und angenehm. Produkte: Getraide, Hanf, Flachs, Baumwolle, Obst, edle Früchte, Wein, Melonen, Saflor, Holz, Pferde, Rindvieh, Kameele, Tscherkessische u. breitgeschwänzte Schaafe, Ziegen, Federvieh, Wild, Seidenwürmer, Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Salz, Schwefel, Naphta, Marmor, Edelsteine. Nahrungszweige: Akkerbau, Viehzucht, Seidenbau und etwas Seiden- und Baumwollenweberei. Einwohner: etwa 300,000, theils Georgier als Hauptnation, theils Truchmenen, Armenier, Juden und Zigeuner. Eintheilung in 6 Kreise: Tiflis, Gori, Anamuri, Telawi, Signia. Jelisawetpol.

Gryers, Grierz, Gruyere, Helvet. St. auf einem Hügel, im Kant. Fryburg, mit 1 Schl. und 1,800 E. 5 Jahrmärkte; Käsehandel u. Hauptkäsemarkt für den treflichen Gryers.

Grzegorzewo, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 612 E.

Grzymalow, s. *Schwersenz*.

Grzymiszew, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 60 H. u. 360 E.

Gshatsk, (Br. 55° 30′ L. 52° 50′) Russ. Kreisst. am Gshat, im Gouv. Smolensk, mit 2,486 Einw. Berühmter Pristan oder Fluſshaven, woraus Versendungen an Korn und Hanf nach der Hauptstadt geschehen.

Guadalate, Span. Küstenfl. in Sevilla, welcher dem Ozean zufällt.

Guadalaviar, auch wohl *Turia*, Span. Küstenfl. in Valencia, dessen Q. auf der Sierra Molina liegt. Er mündet sich nach einem Laufe von 29 Meilen durch den Grao von Valencia in das Mittelländische Meer.

Guadalaxara, Span. Intendantur in dem Vizekön. Neuspanien, im N. an Durango, im N. O. an Zacatecas, im O.

an Guanaxuato, im S. O. an Valladolid, im S. W. an den grofsen Ozean und im N. W. an Sonora gränzend, 3,470,04 QM. grofs, mit 700,000 E. (Humbold 630,500). Die westl. Seite bedecken die Cordilleras von Anahuac; die Küstengegenden sind mit Waldungen bestanden. Unter den Bergen erhebt sich d. Vulkan v. Colima; unter den Fl. ist der schiffbare und mit dem See von Chapala zusammenhängende Santjago der vornehmste. Die Provinz ist reich an Waizen (43,000 Cargas), an Mais (1,657,000 Fanegas), an Baumwolle (17,000 tercios), und an Kochenille (200 Zentner). Den Werth der Produkte des Ackerbaus schätzt Humbold auf 2,599,000, der Manufakturindustrie auf 3,502,200 Piaster. Sie zählt 2 Ciudades, 6 Villas und 322 D. Die berühmtesten Bergwerke sind die von Bolaños, Asientos de Ibarra, Hostotipaquillo, Copala und Guichichila.

Guadalaxara, (Br. 21° 19′ L. 274° 37′ 30″) Span. Hauptstadt der gleichn. Neuspan. Intend. am Santjago, mit 19,500 E. Sitz des Intendanten, eines Bischofs, einer Audienz und Universität.

Guadalaxara, Span. Provinz, aus mehrern abgesonderten Stücken bestehend, zwischen 13° 10′ bis 15° 1′ L. u. 40° 21′ bis 41° 20′ n. Br., im N. an Segovia, im O. an Soria, im S. an Cuenca u. Madrid und im W. an Segovia gränzend. Areal: 96,71 QM. Oberfläche: eine hochgelegene Ebene, von Bergen durchschnitten, meistens ohne Baumwuchs, öde und einförmig. Boden: steinig, dürr, strichweise fruchtbar. Gebirge: Samosierra. Flufs: Tajo. Produkte: Korn, Oliven, Safran, Obst, die gewöhnlichen Hausthiere, Wild, Bienen. Volksmenge 1797: 121,115 Indiv., worunter 2,194 Geistliche und 345 Hidalgos in 2 Ciudad., 180 Villas, 119 D., 319 Pueblos und 251 Kirchsp. mit 38 Kl. und 17 milden Stiftungen. Nahrungszweige: ein fleifsiger Ackerbau, doch liegen viele Strecken unbebauet, weil das Land wasserarm ist; starke Schaafzucht; lebhafte Wollenspinnerei, Tuchmacherei mit 696 Stühlen (1789 1,549,726 Varas), Hanfweberei mit 43 Stühlen; Espartoweberei; 4 Papiermühlen; 1 Glashütte, 1 Fajanzefabr. u. s. w. Ausfuhr: Korn, Safran, Wollengarn, Tuch, Häute. Staatsverbindung: die Provinz gehört unter den Generalkapitän zu Madrid, unter die dasige Kanzlei und den Sprengel von Siguenza. Eintheilung: in 5 Partidos und 3 Tierras.

Guadalaxara, (Br. 40° 33′ L. 14° 17′ 30″) Span. Hptst. der gleichn. Prov. am Henares; schlecht gebauet, mit 9 Pfk., 14 Kl., 4 Hosp. und 12,000 Einw. Grofse Tuchmf. mit 656 Stühlen und 4,800 Webern und Spinnern, die herrliche, aber theure Paños de Vicuña liefert (jährlich für 1,313,000 Gulden); 1 Seifensiederei (2,250 Zentner); 1 Hutfabrik.

Guadalbon, Span. Nebenfl. des Guadalquivir, in der Provinz Jaen, welcher von der Sierra Nevada herabströmt und dem Guadalquivir bei Mengibar zufällt.

Guadalcanal, Span. Villa in der Pr. Estremadura, an der Gränze von Sevilla, mit reichhaltigen Silber- u. Quecksilbergruben, deren Bau in neuern Zeiten einer Gesellschaft Franzosen überlassen, von derselben aber aufgegeben ist.

Guadalcanar, Australinsel unter 9° 16′ 30″ s. Br., zu dem Archipel der Arsaciden gehörig, von Mendaña gefunden und für ein berühmtes Goldland ausgegeben. Sie ist stark bewohnt und hat ein reizendes Ansehn.

Guadalope, Span. Fl. in der Pr. Aragon, welcher dem Ebro bei Caspe zufällt.

Guadalquivir, Span. Strom, der auf d. Sierra Cazorla entspringt, Jaen und Sevilla durchströmt, und bei S. Lucar dem Ozeane zufällt. Lauf 55 Meilen; schiffbar 11 M. bis Sevilla. Nebenfl.: Guadiana el Minor, Almudiel, Guadalbon, Guadiate und Xenil.

Guadalupe, Span niedriges Gebirge, welches nirgends höher als 2,307 Fufs emporsteigt. Sein Anfang ist bei Tembleque in Toledo, unter dem Namen Sierra de Marchal, es begleitet den Tajo und endigt in der Port. Prov. Estremadura, im Gebirge Espichel.

Guadarrama, Span. Fl., der auf d. dem gleichn. Gebirge entspringt u unterhalb Mazallabeas dem Tajo zufällt.

Guadarrama, Span. Gebirge, welches sich bei dem Ursprunge des Xalon und Tajuña von der Iberischen Kette löset, beide Castillas und Leon durchzieht und sich in der Portug. Provinz Beira unter das Meer taucht. Eine seiner höhern Spitzen ist der Peñaglada, 8,502 F. über dem Meere.

Guadayra, Span. Nebenfl. des Guadiana, in der Prov. Estremadura.

Guadel, Ruinen einer St. in der Iran. Prov. Mekran, neben dem gleichn. Vorgebirge.

Guadeloupe, Franz. Antille in Westindien, zwischen 315° 83′ bis 316° 72′ L. und 15° 40′ bis 16° 28′ Br., 30,70 QM. grofs, und durch die Rivière salée in 2 Theile, Grande Terre u. Basse Terre zerschnitten. Beide Theile sind vulkanischen Ursprungs und mit fürchterlichen Bergen bedeckt, worunter der hohe dampfende Souffrière und der S. Annenberg die merkwürdigsten, die Küsten aber mit Korallenfelsen umgeben. Basse Terre ist äufserst produktiv und hat hinlängliche Bewässerung; Grande Terre dagegen fehlt es an Wasser: überall herrscht Tropenklima, und der Boden bringt alle Tropengewächse in hoher Güte hervor. Die Bevölkerung mag gegenwärtig auf 140 bis 150,000 Individuen steigen: 1788 wurden 13,866 Weifse, 3,044 farbige und 85,461 Sklaven gezählt, und die Volksmenge soll seitdem, besonders nach der Verheerung von Domingo, fast um 1/3 sich vermehrt haben. Die Religion ist katholisch, doch haben die Mährischen Brüder eine Mission; die Sprache Französisch. Plantagenbau ist Hauptbeschäftigung: 1788 betrug die Ausfuhr an Westindischen Stapelwaaren, mit Einschl. von Desirade, Mariegalante und les Saintes, den Werth von 4,848,587 Gulden. Darunter waren registrirt Rohzucker 11,194, gereinigter Zucker 64,336, Hutzucker 76,511, Kaffee 37,300, Kakao 559, Baumwolle 7,411, Indigo 7 Zentner und für verschied. Waaren 49,388 Guld. Dagegen empfieng Guadeloupe von dem Mutterlande für 1,991,125 Gulden. In das Ausland exportirte es für 593,711, u. nahm für 1,271,469 Guld. zurück. Neuere Angaben fehlen. Guadaloupe macht mit Desirade, Mariegalante und les Saintes ein für sich bestehendes Gouvernement aus, dessen Gouverneur zu Basse Terre seinen Sitz hat. Guadeloupe selbst ist in 21 Kantone abgetheilt

Guadiana, Span. Strom, der in Mancha in den Lagunen von Ruidera der Erde entquillt, zuerst 5 1/2 Meilen weit gegen N. W. läuft, dann unter der Erde

verschwindet u. in den Oios de Guadiana wieder zum Vorschein kömmt, Estremadura u. einen Theil von Portugal durchströmt u. bei Redondela auf d. Gränze Algarves dem Ozeane zufällt. Er ist 10 M. aufwärts schiffbar. Nebenflüsse sind der Bullaque, Suja, Mutachel, Guadayra, Albarragena, Ardila u. Chanza. L. 92 1/4 M.

Guadiaro, Span. Küstenfl. in der Pr. Granada.

Guadiato, Span. Nebenfl. des Gualquivir, in der Prov. Cordova.

Guadiana el Minor, Span. Nebenfl. des Guadalquivir, in der Prov. Jaen.

Guadix, Span. Ciudade am gleichn. Fl., in der Prov. Granada, mit 1 Kathedrale, 5 Pfk., 6 Kl. und 8,514 Einw. Bischof Segeltuch-, Leinewand- und Seidenmf.; Taschenmesserfabr.

Guaguellan, Span. St. in der Guatimal. Int. Chiapta, vorm. Hauptort der Prov. Soconusco. Sie liegt auf dem Plateau der Anden.

Guajaquil, Span. Prov. in dem Neugran. Gouv. Quito.

Guajaquil, (s. Br. 2° 11′ 21″ L. 297° 41′ 50″) Span. Hauptst. der gleichn. Prv. in dem Neugran. Gouv. Quito, am Fl. Guajaquil, der etwa 3 1/2 M. von der St. dem nach ihm benannten Meerbusen zufällt; stark befestigt, mit 3 Forts, vielen kath. Kl. und Hosp. und 20,000 Einw. Wichtiger Handel mit den nördlichen Kolonien; Flufshaven; Schiffswerfte; Waarenniederlage.

Gualdo, Päpstl. Mfl. in der Dlgz. Spoleto.

Gualechaichu, (s. Br. 32° 59′ 15″ L. 819° 12′ 52″) Span. Villa in der la Plata. Int. Buenos Ayres, mit 2,000 E.

Gualior, (Br 26° 18′ L. 95° 53′) Britt. St. und Festung auf einem 342 Fufs hohen Felsen am Soonrica, in der Provinz Agra, deren Bollwerke in den Felsen eingehauen sind. Die Festung hat nur einen Zugang, und ist den Britten seit 1804 eingeräumt. Die Stadt unterhält einen starken Handel mit Tüchern von Chandery und Indigo. In der Nähe sind Eisenminen.

Gualtero, Moden. Mfl. in dem Herz. Reggio, mit 4,140 E.

Guam, Span. Insel unter 13° 26′ n. Br., zu der Grüppe der Ladronen gehörig, 14,40 QM. grofs, mit 5,800 Einw. Auf derselben liegt der Hauptort aller dieser Inseln S. Agnation.

Guamanga, eine der 8 Int., worein das Vizekön. Peru eingetheilt ist.

Guamanga, (s. Br. 12° 50′) Span. Hptstadt der gleichn. Int. des Vizekön. Peru am Pangara, mit 18,500 Einw. Sitz eines Bischofs. Mf. in Baumwolle, Leder u. Hüten; Handel.

Guana, Amerikan. Völkerschaft im Span. Vizekön. la Plata, unter 8 Horden vertheilt, die nach Azara 8,300 Köpfe zählen.

Guanahani, *Cat Island*, (Br. 24° 30′ L. 303° 3′ 47″) Britt. Eiland zwischen Eleuthera und Long Island, zu den Bahamas gehörig. Es hat jetzt nur 658 E., und bringt, aufser Baumwolle u. Holz, wenig hervor, ist aber merkwürdig, weil es die erste Amerikan. Insel war, die Colon 1498 zuerst betrat.

Guanapa, beträchtl. Strom in der Bras. Gen. Kap. Para, welcher sich theils mit dem Tocantin, theils mit dem Marañon vereinigt.

Guanare, Span. St. am gleichn. Fl., in der Caraccas, Pr. Caraccas, mit 1 K., 1 Hosp. u. 12,300 E. (n. Br. 8° 14′ L. 307° 55′).

Guanavacoa, Span. St. an der Bai von Havanna, auf der Havannainsel Cuba, mit 12,000 E.

Guanaxuato, Span. Intendantur in dem Vizekön. Neuspanien, im N. O. an Luis Potosi, im O. an Mexiko, im S. an Valladolid, im W. an Guadalaxara gränzend, 527,96 QM. grofs, mit 630,500 E. (nach Humbold 517,300). Sie liegt ganz auf dem Rücken der Cordilleras, wo das Gebirge Llanitos 10,300 Fufs über das Meer emporsteigt. Der Hauptfl. ist der Lerma. Sie gehört zu den angebautesten Gegenden von Neuspanien, und zählt 3 Ciudaden, 4 Villas, 37 D., 33 Kirchsp., 448 Haciendas, und unter den E. 180,000 Indier, wov. 52,000 tributär sind.

Guanaxuato, (Br. 21° 0′ 15″) L. 276° 45′) Span. Hauptstadt der gleichn. Neuspan. Intend., 6,939 F. über dem Meere; eine der gröfsten und bevölkertsten St. des Landes, die 41,000 E. zählt. Um sie her liegen reiche Silberminen, zu deren Bz. 29,600 Menschen eingeschrieben sind.

Guanaya, *Bonacco*, Span. Eiland in der Bai von Honduras, zum Generalkap. Guatimala gehörig.

Guancavelica, eine der 8 Intendanzen, worein das Span. Vizekönigr. Peru getheilt ist.

Guancavelica, *Huanca Velica*, Span. Hauptstadt der gleichn. Int. am Aavacoca, in dem Vizekön. Peru. mit 6 000 E. In der Nähe das grofse Quecksilberbergwerk, jährl. im Durchschnitt 4,820 Zentner.

Guanches, die Ureinwohner der Canarias, gegenwärtig völlig erloschen, oder in den übrigen Bewohnern verschmolzen.

Guantajaya, eine der 8 Intendanzen, worein das Vizekön. Peru getheilt ist.

Guanuco, s. *Leon de Guanuco*.

Guaranier, Amerik. Völkerschaft in Südamerika, welche sich über einen grofsen Theil des Vizekön. la Plata und des Königreichs Brasilien verbreitet. Ein zwar zahlreicher, aber schlaffer, furchtsamer, Gefahr scheuender, nicht kriegerischer, auch keine Staatsverfassung und kein gemeinschaftliches Oberhaupt anerkennender Stamm, der daher auch sogleich den Spaniern und Portugiesen unterlag, bis auf einige Gebirgszweige das Christenthum angenommen hat, angesessen geworden ist und Landwirthschaft treibt.

Guaraunoer, Amerik. Völkerschaft, welche im Neuspan. Guiana und zwar auf den Inseln in der M. des Orinoko, 8,000 Köpfe stark, wohnt. Sie ist zwar ganz unabhängig, indem sich auf ihre Wohnsitze, die länger als ein halbes Jahr beständig u. in der andern Hälfte des Jahres täglich zweimal von der Flut des Orinoko bedeckt werden, kein Europäer hinwagt, verhält sich aber übrigens ruhig und lebt mit den Spanischen Kolonisten in Eintracht u. friedlichem Verkehr (Depons).

Guarda, Span. bemauerte Villa an der M. des Miño, in der Prov. Galicia, mit 1,500 E. Citadelle; Haven; Leinenbandmf.

Guarda, Port. bemauerte Ciudade u. Hauptort einer Correiçao, in der Prov. Beira, unweit dem Mondego, mit 5 Pfk., 1 Hosp., 1 Armenhaus, 707 H. und 2,298 E. Bischof.

Guardamar, (Br. 38° 15′ L. 16° 10′) Span. Villa in der Prov. Valencia, mit 1 Haven an der M. des Segura. Salzhandel.

Guardia, Siz. St. auf der Anhöhe des Matese, in der Terra di Lavoro, mit 1 Pfk. und 4,064 E. Gärbereien.

Guardia, Span. Villa unweit dem Cedron, in der Prov. Toledo, mit 3,344 Einw.

Guardia, Siz. Mfl. im Princ. ulteriore, mit 2,019 E.

Guardia Lombarda, Siz. St. in dem Princ. ulteriore, mit 2,519 E.

Guardia Regia, Siz. Mfl. in der Prov. Molise, mit 1,283 E.

Guemar, Franz. St. an der Strengbach, mit 815 E., im Dp. Oberrhein, Bz. Colmar.

Guemené, Franz. St. und Schl. am Scorf, mit 1,325 E., im Dep. Morbihan, Bz. Pontivy.

Günnstadt, Preufs. D. in dem Sächs. Rbz. Erfurt, an der Helbe, mit 210 H. und 850 Einw. Anis- und Karottenbau; Handel mit Möhrensaft und Möhrenkaffee. Viele Korbmacher und Bürstenbinder. Ansehnlicher Jahrmarkt, der Wiesenmarkt oder Ablafs. Fundort von Dendriten.

Güns, *Köszeg*, *Kysek*, (Br. 47° 22′ 54″ L. 34° 13′ 3″) Oester. Freist. am gleichn. Fl., in der Ung. Gesp. Eisenburg, mit 1 Schl., 2 kath., 1 luth. K., 1 Waisenh., 576 H. und 4,839 E. Kön. Distriktualtafel; kathol. Gymnasium; luth. Schule. Tuchweberei; Pfirschen- u. Kastanienbau.

Günthersberg, (Br. 49° 9′ 37″ L. 31° 7′) Bernb. Mfl. u. Gericht im Oberfürstenthume, am Ursprunge der Selke, mit 783 E., welche sich vom Feld- und Hüttenbau nähren. Im Selkethale findet man mehrere Eisen- und Stahlhammer und 1 Marmorfabr.

Günthersblum, Baier. Stadt in der Rheinprovinz, mit 1,402 E.

Günzburg, (Br. 48° 27′ 15″ L. 27° 56′ 15″) Baier. St. u. Sitz eines Landg. von 3½ QM. u. 13,619 E., im Oberdonaukr. am Einflusse der Günz in die Donau, mit 1 festen Schlosse, 567 H. und 2,797 E. Gymnasium; vielerlei Gewerbe; Schifffahrt. Viehmastung.

Guer, Franz. St. und Kirchsp. von 4,850 E., im Dp. Morbihan, Bz. Plörmel.

Guerande, (Br. 47° 19′ 39″ L. 15° 13′ 34″) Franz. St. unweit dem Meere, im Dep. Niederloire, Bez. Savenay; ummauert, mit 1 Schl., 2 Vorst., 3 K., 2 Hosp. und 7,122 E. Mf. in Piqué und Bassins; Gärbereien. Salzbereitung, jährlich 309,000 Zntr.

Guerard, Franz. Mfl. am Moria, mit 260 H. und 1,653 E., im Dp. Seine-Marne, Bz. Coulommiers.

Guerche, Franz. St. im Dp. Ille-Vilaine, Bez. Vitré; 2 K., 3,678 E. Kastanienbau, Nufsölbereitung; Hutfabrik; Gärbereien; Produktenhandel.

Gueret, (Br. 46° 10′ L. 19° 32′) Franz. Hptst. des Dep. Creuse und eines Bez. von 30,60 QM., mit 75,448 E., zwischen der Creuse und Gartempe, 51 M. von Paris. Gut gebauet, mit 2 K., 1 Hosp., 490 H. u. 3,368 E. Keine Industrie, blofs Kleinhandel.

Guerlesquin, Franz. Mfl. mit 1,517 E., im Dp. Finisterre, Bz. Morlaix.

Guernica, Span. Villa in der Prov. Vizcaya, in deren Nähe bei Luño vormals die Generalversammlungen der Provinz gehalten wurden.

Guernsey, Britt. Insel im Kanale, im N. O. von Jersey, zw. 14° 54′ und 15° 14′ ö. L. und 49° 22′ bis 49° 35′ n. Br., 6,15 QM. grofs, und von 14,000 E. Franz. Abkunft und Sprache bewohnt. Die Küsten sind überall mit hohen Felsen umgeben, das Innere ist gebirgig, hat gute Weiden, aber kein Holz und keine Fruchtbäume. Die Einw. treiben Ackerbau, Viehzucht, Fischerei, Strumpfstrikkerei, Schleichhandel und befahren das Meer mit 110 Fahrzeugen von 10,058 Tonnen und mit 769 Seeleuten. Das Fort Castle Cornet vertheidigt die Insel, die 1 St., 12 Kirchsp. und 2,500 Häuser zählt.

Guernsey, Nordamer. County im St. Ohio, mit 9 Ortschaften und 3,051 Einwohnern.

Güssing, *Nemet Ujvar*, Oester. Mfl. am Czentze, in der Ung. Gesp. Eisenburg, mit 1 alten Schl. und 1 K.

Güsten, Köth. St. und Sitz eines A. an der Wipper, mit 275 H. und 1,045 Einw.

Güstrow, Mekl. Schwerin. Vorderst. in dem Recknitzdistrikte Güstrow. Sie liegt an der Nebel, ist ummauert, hat 6 Thore, 1 ansehnl. Schlofs, 1 Dom- u. 1 Pfk., 1 Hosp. 823 H. und mit der Burg- und Domfreiheit 6,129 E., wor. 26 Judenfamilien. Sitz des Hof und Landgerichts; Domschule mit 6 Lehrern; Bildungsanstalt für Gärtner und Handwerker. 31 Branntweinbrenner, 54 Brauer, 1 Feuerspritzenmacher, 7 Rothgärber, 2 Parasolmacher, 1 Tabaksfabrikant, 1 Wachslichterfabrikant, 16 Weber. Ansehnl. Handel mit 61 Kaufleuten. Leihhaus.

Guetaria, (Br. 43° 18′ 30″ L. 15° 30′ 20″) Span. Villa in der Prov. Guipuscoa, mit 300 E. Haven; Breitlingsfischerei; Handel.

Gütersloh, Preufs. Mfl. unweit der Dalke, in dem Westphäl. Rbz. Minden, zur Standesherrsch. Rheda gehörig. Der Ort hat 1 kath., 1 luth. K., 350 H. u. 1,680 E. und ist äufserst nahrhaft, mit stark besuchten Jahrmärkten. Garn, Pumpernickel. Schinken.

Gützkow, Preufs. Stadt an der Peene, in dem Pommern Rgbz. Stralsund, mit 1 luth. K., 126 H. u. 834 E.

Gueugnon, Franz. Mfl. am Arroux, mit 68 H. und 1,027 E., im Dep. Saone-Loire, Bz. Charolles; 2 Hochofen, 2 Eisenhammer und 1 Hammerschmiede.

Guevara, Span. Villa am Erebio, in der Prov. Alava.

Gufa, Austr. Eiland, zu der Gruppe der Freundschaftsinseln gehörig.

Gugah, (Br. 24° 45′ L. 85° 46′) Hind. St. von 600 H., in der Prov. Sind, Distr. Tatta, zwischen den Armen des Sindhu, die einen geringen Küstenhandel unterhält.

Guguan, *S. Felipe*, Span. Ladroneninsel, unter 17° 35′ n. Br., 1,04 QM. grofs, aber unbewohnt.

Guhrau, Preufs. St. an der Bartsch, in dem Schles. Rbz. Breslau, ummauert, mit 2 Thoren, 2 Pforten, 1 Vorst., 4 kath., 1 luth. K., 1 Hosp., 492 H. und 2,733 E. Tuchweberei (1,096 Stück); Minoterie mit 54 Windmühlen; Potaschesiederei.

Guiana, eine grofse Landschaft in Südamerika, welche gegenwärtig unter 5 Herren vertheilt ist: 1) das Spanische Guiana, 14,758 QM. mit 34,000 E. (s. unter Caracas); 2) das Portugiesische Guiana, welches mit Brasilien ganz verbunden ist; 3) das Niederländische Guiana, 490 QM., mit 130,000 E. (s. Surinam); 4) das Brittische Guiana, 410 QM. mit 77,000 E.

(s. Berbice, Essekebo, Demerary) und 5) das Franz. Guiana, 2,706½ QM. m. 13.000 E. Das letztere, welches uneigentlich auch wohl Cayenne genannt wird, liegt zw. 322° 49′ bis 326° 15′ L. und 3° 10′ bis 5° 45″ Br., und wird von dem Ozeane, von Surinam und Brasilien eingeschlossen: westwärts macht der Marañon, ostwärts der Oyapok die Gränze. Ein herrliches fruchtbares Land mit völligem Tropenklima, im Innern noch eine wahre terra incognita, und nur an den Flüssen zunächst der Küste und auf dem Eilande Cayenne angebauet. 5 Reihen von Gebirgen verbreiten sich in Fächerform aus dem Innern nach der Küste, die äufserst flach und mit Savannen bedeckt ist, worauf fast ½ Jahr lang das Wasser steht. Aufser den beiden Gränzströmen sind der Approuague u. Sunamari die vornehmsten Flüsse. Das Klima hat 4 Jahreszeiten. Alle Tropengewächse gedeihen vortreflich, auch hat man Gewürznelken, Pfeffer, Zimmet, Muskaten aus Asien hierher verpflanzt. Von Westindischen Stapelwaaren erhielt das Mutterland 1788 aus dieser Kolonie Zucker 20, Kaffee 159, Baumwolle 925, Kakao 210, Indigo 50 Zntr., aufserdem Orleans, Vanille, Gewürznelken, Holz, Häute u. a. Artikel. Die Volksmenge belief sich in jenem Jahre nur auf 1,307 Weifse, 394 Farbige und 10,748 Sklaven. Guiana bildet ein in 8 Kantone getheiltes Franz. Gouvernement, dessen Hauptort Cayenne ist.

Das Spanische Guiana umfafst alles Land, welches in Südamerika im N. von Orinoko, im S. von Marañon und im O. vom Ozean begränzt wird. Diese grofse herrliche Gegend ist, wie das Franz. Guiana, noch eine völlige Wildnifs, und hat nur längs dem Orinoko u. einigen andern Flüssen sparsam vertheilte Kolonien, die überhaupt 14,575 Menschen zählen. Dazu kommen noch 19,425 Indianer unter der Aufsicht der Missionen. Den Rest durchschwärmen Haufen von unabhängigen Indianern, die meistens Feinde der Spanier sind. Die Hauptstadt des Landes, die die Hälfte der Spanischen Bevölkerung wegnimmt, ist S. Thome.

Guiche, Franz. Mfl. mit 1 Schl. und 894 E., im Dep. Saone - Loire, Bez. Charolles.

Guichen, Franz. D. u. Kirchsp. von 2,660 E., im Dep. Ile Vilaine, Bz. Redon. Viehzucht; Mineralquelle.

Guiclan, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 2,764 E., im Dep. Finisterre, Bez. Morlaix. Hier wird viele Leinewand von Leon verfertigt.

Guierche, Franz. Mfl. am Aubois, mit 1,176 Einw., im Dep. Cher, Bez. S. Amand.

Guierche, Franz. Mfl. an der Sarte, mit 581 Einw., im Depart. Sarte, Bez. Mans.

Guierche, Franz. St. und Schl. am Creuse, mit 593 E., im Dp. Indre-Loire, Bz. Loches.

Guignan, Span. Eiland im Schinesischen Meere, im S. O von Samar und zu der Gruppe der Philippinen gehörig.

Guilford, Britt. St. am Wey, in der Engl. Shire Surry, mit 3 K. Holz- und Kornhandel.

Guilford, Nordamer. County im St. Nordcarolina, mit 11,420 E.

Guillaume, Sard. St. am Var, in dem Fürst. Piemont, Prov. Nizza; fest, mit 1 Schl. und 1,156 E.

Guillestre, Franz. Mfl. am Rioubel, im Dep. Oberalpen, Bez. Embrun. Er liegt unter den Kanonen von Montdauphin und hat 1,067 E.

Guimaräens, Port. Villa und Hauptort einer Correiçao, in der Prov. Minho, auf einer fruchtbaren Anhöhe, unter welcher der Ave herfliefst. Sie besteht aus der Alt und Neustadt, hat 2 Vorst., 1 altes Schl., einst der Wohnsitz der Port. Könige, und Geburtsort von Alfons I. Henriquez, 4 Pfk., 6 Kl., 3 Hosp., 1 Armenh., 1,480 H. und 7,400 E. Leineweberei; Messerschmieden.

Guin, s. *Joliba*.

Guinea, Afrikan. grofse Landschaft, die in 2 Theile zerfällt.

a) Oberguinea, das eigentliche Guinea, vom Sierra Leonafl. bis an das Vorgebirge Lopez Gonsalva, 420 M. lang u. 130 breit. Es enthält 5 Landstriche, 1) Sierra Leonaküste, 2) Malaghetta- oder Pfefferküste, 3) Zahn- oder Elfenbeinküste, 4) Goldküste und 5) Sklavenküste (s. diese Artikel).

b) Niederguinea, vom Vorgebirge Lopez Gonsalva bis zum Vorgebirge Negro, 210 M. lang. Es enthält 7 Provinzen, 1) Loango, 2) Kakongo, 3) Kongo, 4) Angola, 5) Matamba, 6) Benguela, 7) Jago Kakonda (s. diese Artikel).

Das ganze Land ist von Negern bewohnt, und manche Distrikte sind äufserst stark bevölkert, manche, wo Sand, Wassermangel und glühender Himmel jede Kultur verhindern, menschenleer und der Aufenthalt reifsender Thiere. Die vornehmsten Produkte sind Gold, Elfenbein, Gummi, Gewürze, mehrere Südfrüchte, aber vorzüglich Menschen, und hier ist der Sitz des stärksten Sklavenhandels in Afrika. Die Europäischen Handelsnationen haben, mit Ausnahme Spaniens, meistens Besitzungen an den Küsten, die in einzelnen Komtoiren oder kleinen Forts bestehen. Das Innere des Landes ist noch eine wahre terra incognita.

Guineas, Portug. Inselgruppe unter dem Aequator, im Atlantischen Ozeane, zwischen 4° 27′ n. Br. und 1° 50′ s. Br. Es sind ihrer 4: S. Thomas, do Principe, Annaboa und Fernando Pao, wovon die beiden letztern 1778 an Spanien abgetreten sind; doch scheinen sie nicht wirklich übergeben zu seyn. Areal: 16 QM. Oberfläche: gebirgig, der Boden sandig, weich, aber unglaublich fruchtbar. Gebirge: der Maronberg auf S. Thomas. Gewässer: blofs Bäche, auf allen Inseln aber gutes Trinkwasser. Klima: Tropenklima, in der Regenzeit mit dicken feuchten Nebeln, die den Aufenthalt für die Europäer verpesten. Produkte: die meisten, die unter dem Tropenhimmel gedeihen, sind auch das Eigenthum dieser Inseln. Volksmenge: 21,200, theils Abkömmlinge der Portugiesen oder Mulatten und getaufte Neger; die Religion ist katholisch. Ein Bischof wohnt zu Panoasan auf S. Thomas. Nahrungszweige: Zuckerbau (30 bis 50,000 Zntr.), Baumwollen und Indigobau, Viehzucht; Baumwollenzeuchweberei. Ausfuhr: Zucker, Baumwolle, etwas Indigo, Kolanüsse und baumwollene Zeuche. Eine Hauptnahrung ist der Verkauf von Victualien an die anlegenden Schiffe. Staatsverbindung:

die Eilande haben Port. Recht und Gesetze. Dem Statthalter, welchem auch Bissago und Cacheu auf dem festen Lande untergeordnet sind, steht ein Rath von 13 Mitgliedern zur Seite. Er hat seinen Sitz zu S. Thomas; auf den übrigen Inseln sind Unterstatthalter. Sie unterhalten nur weniges Militär, u. kosten übrigens der Krone mehr, als sie einbringen.

Guinegast, s. *Enguinegate*.

Guines, Franz. St. im Dp. Pas de Calais, Bez. Boulogne, mit 404 H. 2,342 E.; bekannt durch das camp de drap d'or von 1520.

Guingamp, (Br. 48° 33′ 42″ L. 14° 29′ 54″) Franz. Hauptstadt eines Bez. von 34,20 QM. und 100,564 E., im Dep. Nordküste, am Rieu, mit 3 Vorst. und 5,199 E. Produktenhandel; Fundort von Siegelerde.

Guiolle, Franz. St. am Selve, im Dp. Aveyron, Bez. Espalion; 1,833 E. Mnf. in Wollenzeuchen, Mützen und Strümpfen.

Guipuscoa, Span. Provinz, eine der Vascoñas, zw. 15° 25′ bis 15° 55′ ö. L. u. 42° 52′ bis 43° 21′ n. Br., im N. an das Meer von Vizcaya, im O., wo der Bidasoa die Gränze macht, an Frankreich, im S. an Alava, im W. an Vizcaja gränzend. Areal: 30,86 QM. Oberfläche: voller Gebirge und Waldungen. Boden: karg, felsig, aber gut bewässert. Gebirge: das Cantabrische. Gewässer: blofs Bergströme, wor. der Oria, Oyarzon, Bidasoa, Deva, Urola, Urumea. Klima: milde und gesund. Produkte: Obst, Kastanien, etwas Korn, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, Seefische, Austern, Eisen, Kupfer, Quellsalz. Volksmenge 1799: 104,479, worunter 1,835 Geistliche und 50,502 Hidalgos, in 2 Ciudades, 65 Villas, 17 D., zusammen in 76 Pueblos und 120 Kirchsp., mit 39 Kl. und 30 milden Stiftungen. Die Mehrheit der Bewohner sind Basken. Nahrungszweige: ein fleisiger, aber mühseliger Ackerbau, der dessenungeachtet nicht das nöthige Korn erzwingt, wenig Viehzucht, dagegen erhebliche Holzkultur, Seeschifffahrt, Fischerei, Handel u. Gewerbe: man zählt allein 141 Eisenhammer. Ausfuhr: Eisengeräthe, Gewehre und Klingen, Kupfergeschirr, Segeltuch und Tauwerk, Kastanien, Obst, Seefische. Staatsverbindung: die Provinz steht unter dem Generalkapitän zu S. Sebastian und hat ihr eignes Recht und Gesetze, aber ihre übrigen vormaligen Vorrechte sind neuerdings fast ganz vernichtet. Eintheilung: in 20 Partidos, 4 Alcaldias, 4 Unions und 28 abgesonderte Orte.

Guisborough, Britt. Mfl. im Nordriding der Engl. Sh. York, mit Segeltuchweberei und Alaunbergwerken.

Guiscard, vorm. *Magny*, Franz. Mfl. am Verse, mit 1 Schl., 198 H. und 1,178 E., im Dp. Oise, Bz. Compiegne.

Guiscardskanal, Jon. Meerenge, welche Theaki von Cefalonia trennt.

Guise, (Br. 49° 53′ 47″ L. 21° 17′ 32″) Franz. St. an der Oise, im Dep. Aisne, Bez. Vervins, mit 1 Schl., 386 H. und 3,039 E. Von derselben führte eine Linie der Herzoge von Lothringen den Namen.

Guisoni, Franz. St., nahe am Gebirge, mit 228 Einw., im Dp. Corsica, Bez. Corte.

Guiza, Span. St. auf der Havaña-insel Cuba, mit 6,000 E.

Gulleghem, Nied. D. und Kirchspiel am Heulebeeke, mit 3,405 E., in der Pr. Westflandern.

Gulp, Niederl. Fl. in der Prov. Limburg, welcher unweit Fauquemont der Geule zufällt.

Gulpen, *Galoppe*, Nied. Mfl. nahe an der Gulp, in der Prov. Limburg, mit 1,560 E.

Gumbinnen, Preufs. Regierungsbezirk in Ostpreufsen, 269 QM. grofs, mit 353,000 E. und in 3 Kreise, 1) Insterburg, 2) Olezko und 3) Sehesten, getheilt.

Gumbinnen, (Br. 54° 31′ 38″ L. 40° 15′ 3″) Preufs. offne St. an der Pissa, im Ostpreufs. Rgbz. Gumbinnen; regelmäfsig und gut gebauet, mit 1 luth., 2 ref. K., 1 Stadtschule, 1 Salzburger Hosp., 400 H. und 5,246 E. Sitz der Regierungsbehörden. Tuchweberei; Korn- und Leinsaathandel.

Gumboltskirchen, Oester. Mfl. am Gebirge, im Niederöster. V. U. W. W., mit 169 H. und 1,398 E.

Gundelfingen, (Br. 48° 33′ 8″ L. 28° 1′ 49″) Baier. St. an dem Einfl. der Brenz in die Donau, in dem Oberdonaulandg. Lauingen, mit 2 K., 1 Hosp., 1 Vorst., 312 H. und 2,101 E.

Gundelshausen, Würt. Mfl. in der L. V. Mittelneckar, O. A. Sulz, mit 706 Einw.

Gundelsheim, Würt. St. in der L. V. Unterneckar, mit 785 E. Nahe dabei das Schl. Hornegg.

Gundara, (Br. 22° 53′ L. 91° 13′) Hind. Hptst. eines Distr. in der Provinz Guzurate, den Maratten gehörig.

Gundersdorf, Oester. Mfl. im Niederöster. V. U. M. B., mit 1 Schl., 177 H. u. 1,300 E.

Gunduk, (Br. 15° 27′ L. 93° 21′) Hind. St. und Hauptort eines Distr. in der Prov. Bejapur, den Maratten gehörig.

Gunduk, *Salgrami*, Asiat. Fl., welcher im obern Thibet entsteht, u. Thibet und Nepaul bewässert, unbekannt, wohin er sich wendet. Im nördlichen Hindostan ist Gunduk ein gewöhnlicher Name für Flüsse.

Gundwana, Hindost. Prov. in Dekan zwischen 19° und 25° n. Br., im N. an Allahabad und Bahar, im O. an Orissa, Bengalen und Bahar, im S. an Orissa u. Godavery und im W. an Malwah, Berar und Allahabad gränzend. Ein gebirgiges Land, das aber auch fruchtbare Striche einschliefst und gröfstentheils von den Berar-Maratten beherrscht wird. Die Einwohner sind Hindus, meistens zu dem elenden Stamm der Goands gehörig. Die Hauptstadt heifst Nagpur.

Gunna, Britt. unbewohntes Eiland, zu der Gruppe der Hebriden und zu der Skot. Sh. Argyle gehörig, in dem Kanale zwischen Coll und Tiree.

Guntoor, Britt. Distr. in den nördlichen Cirkars der Präs. Madras, zwischen 16 und 17° d. Br., 116 1/2 QM. grofs und vom Krishna im N. begranzt. In diesem Cirkar liegen wichtige Diamantgruben. Hauptst. ist Guntoor, unter 16° 12′ Br. und 97° 59′ L.

Guntramsdorf, Oester. Mfl. im V. U. W. W., mit 110 H.

Gunung-Apy, Niederl. Eiland, zu der Gruppe der Bandainseln gehörig u. bewohnt.

Gunzenhausen, Baier. St. und Sitz eines Landg. von 4 QM. u. 14,670 E., im Obermainkr. Sie liegt an der Altmühl, ist ummauert und gut gebauet u. zählt 1 Pfk., 1 Hosp., 1 Rathhaus, 1 Getraidemagazin, 314 H. und 1,500 E., die sich vom Ackerbau und ihren Gewerben, besonders von der Lederbereitung nähren. In der Nähe sieht man die Pfalhecke od. Teufelsmauer, ein Ueberbleibsel der Römerzeit, so wie die Ruinen eines alten Castrum.

Gurein, *Kurzim*, Oester. Mfl. im Mähr. Br. Brünn, mit 1 Schl., 129 H. u. 821 Einw.

Gurieh, Osm. Hptst. einer Sandsch. im Pasch. Tarabosan.

Guriel, Russ. Provinz am Kaukasus, die zu den Kaukasus Ländern gehört u. von einem Grusischen Erbzaar regiert wird.

Gurjew, (Br. 47° 7′ 7″ L. 69° 36′) Russ. Festung der Uralschen Linie Astrachan, Kr. Krasnoijarsk, mit 300 Kosaken und einigen Kaufleuten. Handel mit den Kirgisen.

Gurk, Oester. Mfl. am gleichn. Fl. in dem Illyr. Kreise Klagenfurt, mit 1 Domkirche u. dem Sitze eines kathol. Bischofs, welcher jedoch zu Klagenfurt residirt. Merkwürdige Gruft.

Gurkfeld, *Kersko*, (Br. 46° 14′ 55″ L. 32° 10′ 45″) Oester. St. an der Save, im Illyr. Kr. Neustädtl, mit 1 Schl., 4 K., 500 H. und 2,200 E. Viele Alterthümer. Wahrscheinlich stand hier das alte Noviodunum. Warmes Bad.

Gurra, (Br. 23° 10′ L. 97° 54′) Hind. St. in der Prov. Malwah, und Hauptort des Distr. Gurra Mundla, den Maratten gehörig.

Gurzno, *Gurczno*, (Br. 53° 11′ 45″ L. 37° 18′ 48″) Preufs. Mfl. zwischen 2 Seen, im Westpreufs. Rbz. Marienwerder, mit 1 kath. K., 143 H. und 817 E.

Gustavia, Schwed. Hauptstadt der Westind. Insel Barthelemy, mit 5,000 E. Ihr Haven ist Carenage.

Guta, *Gutta*, (Br. 47° 55′ 13″ L. 35° 39′ 25″) Oester. Mfl. an der Donau, in der Ung. Gesp. Komorrn.

Gutenstein, Oester. Mfl. zwischen dem Geyer- und Schneeberge, im Niederöster. V. U. W. W., mit 1 Schl., 60 H. und, einschliefslich des Kirchspiels, 1,400 E., die zum Theil Kohlenbrenner sind.

Gutenstein, Oester. Mfl. am Miesbache, im Illyr. Kr. Klagenfurt, mit 1 Eisenhammer.

Gutenzell, Würt. D. mit 493 E. und Standesherrschaft des Grafen Törring, welche vormals eine gefürstete Reichsabtei war. Sie gehört zu der L. V. Donau, O. A. Biberach.

Guttaring, Oester. Mfl. am Pasenaerbache, im Illyr. Kr. Klagenfurt, mit 1 Eisengufswerke u. Steinkohlenbrüchen.

Gutstadt, *Dobre Miasto*, (Br. 53° 50′ L. 38° 3′ 21″) Preufs. St. an der Alle, in dem Ostpreufs. Rgbz. Königsberg, mit 1 kath. Kathedrale, 1 kathol., 1 luth. K., 454 H. und 2,547 E. Tuch und Leineweberei, Garnspinnerei, Gärbereien, Brauerei und Handel.

Guttau, Oester. Mfl. in dem Niederösterreich. Mühlviertel.

Guttenberg, Baier D. in dem Isarlandg. Wasserburg, mit einer Mineralquelle.

Guttentag, *Dobrozyn*, Preufs. St. in dem Schles. Rbz. Oppeln, mit 1 Schl., 1 kath. K., 146 H. und 1,285 E., worunter 59 Gewerbe treibende und 125 Juden. Sie gehört dem Herzoge von Braunschweig. Bei der Stadt 1 Hochofen und 1 Glashütte.

Guzelhissar, *Magnesia ad Maeandrum*, (Br. 37° 42′ L. 45° 46′) Osm. St. am Meinder, im Anad. Sandsch. Aidin; eine der befsten Städte des Osm. Asiens, mit 50,000 E., die ansehnliche Gärbereien, Teppich- und Seidenmnf. unterhalten, und einen lebhaften Handel treiben.

Guzurate, s. *Ahmedabad*.

Guzurate, *Gujrate*, Hindost. grofse Provinz, eine Halbinsel zwischen 21° bis 24° n. Br., im N. an Aschmir, im O. an Malwah und Khandesch, im S. an den Indischen Ozean und im W. an denselben, die grofse Wüste und die Prov. Kutch gränzend. Im O. findet man Gebirge aufgehäuft, im W. erstreckt sich eine grofse Sandwüste mit salzigen Sümpfen durch das Land; das Innere ist hügelich, und, wo es nicht an Wasser fehlt, üppig fruchtbar. Die Volksmenge mag gegen 6 Mill. betragen, wor. der 10te Theil Mohamedaner, die übrigen Hindus sind; doch finden sich auch gegen 30 bis 40,000 Parsen. Man unterscheidet unter den Einw. Grassias, mit 4 Kasten, Bhatts oder Bharotts, Charons, Ungreas, Dheras, Braminen, Vanceya, Jains und Parsen. Der Verkehr ist ansehnlich: was die Provinz in's Ausland bringt, besteht vorzüglich in Baumwolle, Kattun, Reifs und Korn. Dafür nimmt sie zurück Zucker, Seide, Pfeffer, Kokosnüsse, Koschenille, Wolle u. s. w. Die Landschaft, welche jetzt gröfstentheils den Maratten gehört, zum Theil aber auch eignen Rajahs gehorcht, hat ansehnliche Städte, wie Surate, Ahmedabad und Kambaia.

Gwayra, Span. Katarakt des Fl. Paragnay, unter 24° 1′ 7″ s. Br., im Vizekön. la Plata: der Flufs ist 2,100 Toisen breit, die Wassermasse drängt sich dann in einem kaum 30 Toisen breiten Raum zusammen und stürzt 52 Fufs in die Tiefe hinab.

Gwozdziec, Oester. Mfl. am Czerniawa, im Galiz. Kr. Zalesczyk, mit 1 kath. und 1 unirt. griech. K.

Gy, Franz. Mfl. im Dep. Obersaone, Bz. Gray; 1 Schl., 436 H., 2,695 E.

Gydros, (Br. 41° 52′ 45″ L. 50° 34′ 15″) Osm. Mfl. am Schwarzen Meere, im Anad. Sandsch. Kastamuni. Enger Haven. Holzhandel.

Gyergiö S. Miklos, (Br. 46° 38′ 58″ L. 43° 16′ 30″) Oester. Mfl. in dem Siebenb. Tschikerstuhle, mit 1 armen. K. u. meistens von Armeniern bewohnt, die mit Vieh und Holzwaaren Handel treiben.

Gyögy, *Also-Gyögy*, *Görgersdorf*, Oester. Mfl. am Marosch, in der Sieb. Gesp. Hunyad, mit 1 ref., 1 unirten u. 1 griech. K.

Gyöngyös, (Br. 47° 47′ 47″ L. 37° 36′ 40″) Oester. Mfl. unter dem Matra, in der Ung. Gesp. Heves, mit 4 kath. K., 1 Franziskanerkl. u. 8,000 Einw. Korn-, Obst- und Weinbau; gute Mandeln. Starker Viehhandel. Besuchte Jahrmärkte.

S. György, (Br. 47° 48′ 26′ L. 36° 24′ 28″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Gran. Weinbau.

S. György, (Br. 46° 2′ 56″ L. 34° 27′ 2″) Oester. Mfl. auf der Kroat. Militärgränze, im Varasdiner Generalat, mit 370 H. und 1,960 E.

Györök, (Br. 46° 8′ 56″ L. 39° 14′ 28″) Oester. Mfl. in der Ungar. Gesp. Schümegh.

Gyula, (Br. 36° 38′ 45″ L. 38° 55′ 30″) Oester. Mfl. und Kongregationsort der Ung. Gesp. Bekes, in 2 Theile, Német und Magyargyula, getheilt, beide am weifsen u. schwarzen Körös, mit 1 Schl., 2 kathol., 2 ref. und 2 griech. K. u. 4,236 E. Starke Viehzucht.

H.

Haag, *Gravenhaag*, (Br. 52° 3′ 5″ L. 21° 56′ 25″) Nied. St. und Hptort eines Distrikts von 69,397 Einw., in der Prov. Holland, in einer angenehmen Gegend unweit dem Meere. Sie ist mit einem Graben umgeben, hat aber weder Mauern, noch Thore; die Strafsen sind regelmäfsig und zum Theil schnurgerade und von Kanälen durchschnitten, überhaupt aber schön bebauet. Man zählt 14 K., 2 Synag., 1 Waisenh., 2 Armenh., 1 Spital, 5,400 H. u. 42,150 Einw. Erste Residenz des Monarchen. Sitz der höchsten Centralbehörden, der Oberrechnenkammer, des hohen Adelraths u. eines hohen Gerichtshofs, so wie des Gouverneurs von Südholland. Malerakademie; Dichtergesellschaft; Gesellschaft zur Vertheidigung der christlichen Religion; viele Privatkunstsammlungen; der königl. Palast mit Bibliothek und Naturalienkabinet; die Kornhalle; das Rathhaus; die Schutterdölen, 2 Schauspielhäuser sind sehenswürdig. Grofse Kanonengiefserei; einige Gold- und Silberarbeiten; Hutfabr.; sonst weniger Kunstfleifs und Handel, und Alles nährt sich von den Ausflüssen des Hofs, der diplomat. Corps, der Kollegien und der Grofsen des Reichs. Um die Stadt stehen sehr viele prächtige Landhäuser und Villen, wohin auch das Haus zum Busche oder Oraniensaal gehört. Geburtsort mehrerer Gelehrten, bes. des Literator Joh. Secundus (J. Nicolaus) † 1536, des Anatomen Friedrich Ruysch † 1737 und des grofsen Mathematikers Chr. Huggens † 1695.

Haag, Oester. Mfl. mit 72 H., im Niederöster. V. O. W. W.

Haag, Oester. Mfl. im Niederöster. Hausruckkr.

Haag, Baier. Mfl. in dem Isarlandg. Wasserburg, mit 1 königl. Schl., 1 K., 1 Hosp. und 785 Einw., vormals Hauptort einer eigenen Grafschaft, die seit 1567 an Baiern gefallen.

Haage, Nied. D. nahe bei Breda, in der Prov. Nordbraband, mit 3,285 E., 1 berühmte Feuerspritzenfabr., 1 Eisenfabr., 1 Cichorienfabr., einige Grütze- und Graupenmühlen.

Haage, (Br. 53° 36′ 20″ L. 24° 55′ 57″) Han. Mfl. in der Prov. Ostfriesland, mit 803 E.

Haarlebeck, s. *Härlebeck*.

Haarlem, (Br. 52° 22′ 16″ L. 22° 14′ 30″) Nied. Hptst. des Gouv. Nordholland, in der Prov. Holland, und eines Bez. von 49,073 E., am Sparen, etwa 1 Meile vom Meere und an Kanälen, welche die St. mit Amsterdam und Leyden verbinden. Sie ist nicht sonderlich gebauet, von Kanälen durchschnitten, und zählt 5 ref. K., worunter die Hauptk. mit der berühmten grofsen Orgel von 8,000 Pfeifen, 1 luther., 9 kathol. K., 1 Waisenh., mehrere Hosp. und Krankenh., 7,963 H. und 20,080 E. Sitz des Gouverneurs und der Provinzialbehörden, 2er Friedensgerichte und 1 kath. Bischofs. Akademie der Wissenschaften; ökonom. Sozietät; Teylers Sozietät; 1 Bibliothek mit den ersten Drücken von Koster; physikal. Kabinet, mehrere Privatkunstsammlungen; der Kräutergarten, der Prinzenhof, das Kostersche Monument; die Schleufse, welche das Haarlemer Meer vom Y scheidet. Mf. in Seide mit 55 Stühlen (vormals 3,000 St.), in Leinewand, Leinenband, gewebten Zwirnspitzen, Langetten u. Zwirn in 4 Zwirnreibereien; berühmte Haarlemer Bleichen. Man verfertigt wollenes Band, Seiden- und Floretband, Schnürriemen, seidenes Beuteltuch, das befste in Europa, seidene Strümpfe, Calicos und baumwollene Strümpfe, raffinirt Salz u. siedet graue Seife. Das Haarlemer Oel geht weit und breit. Berühmte Enschedesche Schriftgiefserei. Blumenzucht u. Blumenhandel, besonders Hyacinthen, noch wohl zu 25 bis 100 Guld. die Zwiebel; 13 grofse Blumisten. Merkwürdige Belagerung von 1572.

Haarleemer Meer, Nied. Binnensee in der Prov. Holland, welcher mit dem Zuidersee durch das Y zusammenhängt. Es ist 19,500 Morgen grofs.

Haarstrang, Preufs. Bergrücken in dem Westphäl. Rgbz. Arensberg; stark bewaldet.

Haasenthal, Kob. D. im Fürstenth. Saalfeld, bei Gräfenthal, mitten in einer Waldung, mit 29 H. und 211 Einw., die Schiefertafeln und Griffel verfertigen. Pechhütte (70 Zntr.).

Haastrecht, Nied. D. in der Provinz Holland, und zwar in deren südlichem Theile, mit 1,180 E.

Habach, Oester. Mfl. und Schl. in dem Illyr. Kr. Laibach.

Habas, Franz. Mfl. von 1,624 E., im Dp. Landes, Bz. Dax.

Habata, Marok. ansehnliche Provinz im Reiche Fez.

Habelschwert, *Bistrice*, (Br. 50° 14′ 45″ L. 34° 21′ 15″) Preufs. St. auf einer Anhöhe, unter welcher die Weistritz und Neifse zusammenfliefsen, in dem Schles. Rgbz. Reichenbach; ummauert, mit 3 Thoren, 2 kath. K., 1 Hosp., 324 H. und 2,711 E., wor. 256 Gewerbe treibende,

1 Tuch-, 1 Leder- und 1 Wollenzeuchfabr. u. 33 Tuchweber. 1 Wachsbleiche, 1 Steinschleiferei. Gefecht von 1745.

Habern, Oester. Mfl. von 160 H. und Schl., in dem Böhm. Kr. Czaslau.

Habesch, Afrikan. grofse Landschaft auf der Ostseite dieses Erdtheils, zwischen 35° bis 43° 30′ ö. L. und 9° bis 15° 50′ n. Br., im N. an Nubien, im O. an das Rothe Meer, im S. und W. an die innern Länder Afrika's gränzend. Areal: 22,000 QM. Oberfläche: zum Theil, bes. in Tigre und Amhara, gebirgig, zum Theil eben. Gebirge; die Habeschinischen Alpen, die sich hier zu einer beträchtlichen Höhe erheben und meistens den Namen Amba führen. Gewässer: der Nil, der hier seinen Ursprung nimmt, der Tacazze und Mareb, der Yasso; der Havasch; der Anazo. Der See Tzana. Klima: in den Thälern und Niederungen sehr heifs, auf der Hochebene gemäfsigt, auf den Gebirgen sogar rauh. Die Afrikanische Schweiz. Vom Mai bis Septbr. dauert die Regenzeit. Produkte: Getraide, auch Hirse und Tef, Gemüfse, Flachs, Südfrüchte, Wein, Zuckerrohr, Kaffee, Baumwolle, Sennesblätter, Bambusrohr, Eben- und Sandelholz, Rindvieh ohne und mit ungeheuern grofsen Hörnern, Pferde, Kameele, schwarzhaarige Schaafe, Ziegen, viele wilde Thiere, auch die Giraffe, Fische, Bienen, Seidenwürmer, Goldsand, Eisen, Silber, Steinsalz und andere Mineralien. Volksmenge: wohl nicht unter 4 Millionen, da das Land in seinen gebirgigen Theilen ziemlich bevölkert ist. Die Einwohner sind theils Agazianen; wahrscheinlich von Arabischer Abstammung, mit den Gheez- und Amharischen Sprachen, und die ansässigen Bewohner des Landes, theils Agows und Gallas, theils Shangallas u. andere Negerstämme, theils Araber und Juden. Die Agazianen bekennen sich sämmtlich zur Jakobitischen Religion und haben einen Oberpriester, Abunah, der unter dem Koptischen Patriarchen in Aegypten steht; die Araber sind Mohamedaner, die Gallas, Shangallas und mehrere andere Stämme Fetischanbeter oder ganz ohne Religion. Nahrungszweige: bei den Agazianen Ackerbau, Viehzucht, selbst einiger Kunstfleifs, die übrigen Nationen sind meistens Hirtenvölker. Ausfuhr; Gold, Sklaven, Elfenbein, Korn, Gewürze, Affen, Papagaien, Häute, Leder, Tuch, Honig und Wachs. Die Hauptausfuhr geschiehet über Massowah und Suakem, Städte, die in den Händen der Araber sind. Staatsverfassung: Habesch stand vormals unter einem einzigen Monarchen, dem Negus, der ganz unumschränkt herrschte, aber seit einigen Jahrzehnten haben die Gallas grofse Provinzen von dem Reiche abgerissen, und eigene Staaten gebildet; auch hat sich der Ras oder Vizekönig von Tigre der Oberherrschaft des Negus entzogen, der jetzt zu Gondar unter der Gewalt des Guxo verlassen und ohne Einflufs und Macht lebt. Doch scheinen noch sowohl der Ras, als der Guxo, dem Namen nach ihn für ihren Oberherrn anzuerkennen. Eintheilung: in 4 von einander verschiedene Theile: 1) das Reich Tigre unter der Oberherrschaft des Ras, welcher zu Antala residirt, gegen 30,000 Mann in das Feld stellen kann und über das ganze mittlere Habesch herrscht; 2) das Reich Amhara unter Oberherrschaft des Guxo, eines Galla, der den westlichen Theil des Landes inne hat. In dem Umfange seines Staats liegt die Stadt Gondar, der See Tzana und die Quellen des Nils. 3) das Reich des Murd-Azimai, ebenfalls eines Galla, welcher die beiden südlichen Provinzen Efat und Schoa beherrscht und zu Ankobar residirt. 4) Die Küste Habesch, im O. am Rothen Meere von Arkiko bis Bab el Mandeb reichend, ein dürrer und wasserloser Landstrich, welchen hohe Berge vom übrigen Habesch trennen. Die Küstenplätze sind, wie Massowah und Arkiko, in der Gewalt der Araber. Das Innere bewohnen eine Menge wilder Völkerschaften, worunter die Assubo-Galla, die Dobaneger, die Allas-Galla und an der Küste die Stämme der Dumhoeta, Hazorta und Russamo, die, wie die übrigen Stämme in diesen Gegenden, meistens zu den Danokils gehören. (s. Salt's Reise nach Abyssinien, übers. von Rühs, Weimar 1815.)

Habichtsinseln, der veraltete Name der Açoren.

Habichtswald, Kurhess. Bergrücken in der Provinz Niederhessen, im W. von Kassel, stark bewaldet und reich an Steinkohlen. Fast in der Mitte steht der Winterkasten und der Herkules, Anlagen, die zu dem Lustschl. Wilhelmshöhe gehören.

Habsal, (Br. 58° 53′ 45″ L. 41° 18′) Russ. Kreisst. an einem Meerbusen, im Gouv. Ehstland, mit 1 K., 2 Schulen, 148 H. u. 691 Deutschen E. Haven; geringer Seehandel, jährlich klariren 6 bis 8 Schiffe ein.

Habsburg, Helv. ruinirtes Bergschl., im Kanton Aargau, auf einer Anhöhe am rechten Ufer der Aar, in dessen Trümmern noch ein Hochwächter wohnt. Stammort des Erzhauses Oesterreich. Am Fufse desselben jenseits der Aar das Habsburger oder Schinznacher Bad mit guten Anstalten, jährlich von 100 bis 200 Familien besucht.

Habsheim, Franz. Mfl. von 136 H. u. 1,416 E., im Dep. Oberrhein, Bez. Altkirch.

Habsthal, Hohenzoll Siegmar. Schl., vormals 1 Kloster, worin eine Privatschule für bürgerliche Mädchen errichtet ist.

Hachenburg, Nassau. Stadt auf dem Westerwalde und Sitz eines A. mit 1,300 Einw.

Hackelstown, Britt. Mfl. in der Irischen County Carlow.

Hackensack, Nordamer. Hptort der Newjersey County Bergen, mit 1,916 E. Akademie.

Hackney, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Middlesex, mit 800 H. u. 4,000 E. Mehrerlei Fabriken.

Hacsfeld, *Zsomboly*, (Br. 45° 45′ 30″ L. 38° 23′ 37″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Torontal.

Hadamar, Nassau. St. und Amtssitz an der Elz, auf dem Westerwalde, mit 1 Schl. u. 1,500 E., vormals Hauptstadt eines eigenen Fürstenthums, welches 1815 von Preufsen an Nassau abgetreten ist. Vortreffliche Viehzucht.

Haddingtoun, Britt. Shire in Skotland, zwischen 14° 37′ bis 15° 20′ ö. L. u. 55° 44′ bis 56° 4′ nördl. Br., im N. an das Deutsche Meer, im O. und S. an Berwigk, im W. an Edinburgh gränzend, 13,96 QM. grofs, mit 31,164 E. Die kleine Shire ist gut angebauet, hält 9,720 Stück

Rindvieh und führt Korn, Graupen, Malz, Kelp, Häringe, Hummern, Austern, Seife, Stärke, Steinzeug, Töpferwaaren und Vitriol aus. Der Ertrag des Grund und Bodens ist auf 870,000 Gulden abgeschätzt.

Haddingtoun, Britt. Hptst der gleichnam. Skot. Shire am Tyne, mit 1 Vorst. Nungate und 4,000 Einw. Kornmarkt; 1 Tuchfabr.

Hadeln, Han. kleine Landschaft an dem Deutschen Meere oder vielmehr an der M. der Elbe, die gegenwärtig zu der Prov. Bremen geschlagen ist, ursprünglich aber eine Zubehörung des Herzogthums Lauenburg war. Das Land ist 6 Q. M. grofs, und zählt 15,671 sehr wohlhabende E. in 1 St., 1 Mfl., 12 Kirchsp., 30 D., 11 einständigen Höfen, 1 adl. Gerichte und 2,876 H. Es mufs gegen die Ueberschwemmungen des Stroms durch starke und kostbare Deiche geschützt werden, hat durchaus schweren Marschboden, und bringt Korn, Rübsaamen, Flachs, Gemüfse und Obst, besonders Kirschen zur Ausfuhr hervor, hat auch herrliche Wiesen und eine starke Viehzucht. Die Hauptstadt ist Otterndorf

Hadersdorf, Oesterr. D. und Schl. im Niederösterr. V. U. W. W. Hier findet man das Grab des Oesterr. Feldherrn Laudon, dem dieses Schlofs gehörte.

Hadersleben, Dän. Amt in dem Herzogthume Schleswig, 32 Q. M. grofs, mit 34,825 E., aus 7 Herredern, mit 1 St., 1 Mfl., 60 Kirchsp. und 238 Weilern und Höfen bestehend.

Hadersleben, (Br. 55° 15′ 15″ L. 27° 10′ 34″) Dän. St. an einem Meerbusen des kleinen Belts im Herzogth. Schleswig, mit 3 K., 1 Hosp., 1 latein. und 1 Deutschen Schule, 390 H. und 3,191 E. Haven; Schifffahrt; Handel. Ueberfahrt nach Fyen.

Hadleigh, (Br. 51° 32′ 32″ L. 18° 14′ 52″) Britt. St. am Bret in der Engl. Sh. Suffolk, mit Mf. von Flaggentuche und Trauerflor.

Hadmersleben, Preufs. St. an der Bude in dem Sächs. Rbz. Magdeburg. Sie besteht aus der ummauerten, mit 2 Thoren versehenen und in 2 Viertel getheilten St. u. aus dem Dorfe, hat 2 K., 271 H., 1,617 E. und nährt sich fast ganz von der Landwirthschaft.

Hadramaut, Arab. Landschaft auf der Südküste Arabistans am Meere, die einen Theil von Jemen ausmacht; ein schönes, reiches und fruchtbares Land, welches unter eigenen unabhängigen Fürsten steht, die indefs nur über das Küstenland herrschen; im Inneren nomadisiren Beduinen und auf den Gebirgen hausen Kabailen unter ihren Schechs. Die vorzüglichsten Produkte sind Specereien, Gummi, Myrrhen, Drachenblut, Aloe, Kaffee und die übrigen Erzeugnisse Arabistans; in den Städten des Landes verfertigt man baumwollene Zeuche, schöne Teppiche u. breite Messer, die den Namen Jambea führen. Den Europäern ist dieser Theil von Arabistan wenig bekannt. Mehr ist es das Eiland Sokotora, welches vor dem Kap Guardafui, folglich Afrika näher als Asien, liegt, aber dem Beherrscher von Keschin, einem der mächtigsten im Lande Hadramaut unterworfen ist.

Hadschi Ogli Basar, *Basarschik*, Osm. St. zwischen Varna und Silistra in dem Rumel. Sandsch. Silistra.

Hadschid, Arab. kleiner Staat in der Landschaft Jemen, der unter eigenen Schechs eine Art von republikanischer Verfassung behauptet.

Hadsiad, s. *Hedsiad*.

Hächt, Nied. D. in der Prov. Südbraband, mit 1,505 E.

Hälen, *Herk*, Nied. Mfl. an der Velpe, mit 1,502 Einw. in der Provinz Limburg.

Hältert, Nied. Mfl. in der Prov. Ostflandern, mit 2,417 E.

Hämmern, Kob. D. an der Effelder im A. Sonnenberg, 1,521 Fufs über dem Meere. Es zählt 70 H., 490 E. und unterhält 1 Farberdenfabr., besitzt auch Wetz- u. Schiefersteinbr.

Hämus, s. *Balkan*.

Hänigsen, Han. D. in dem Lüneb. A. Burgdorf, mit 93 H. und 606 E.; bekannt wegen seines Erdtheerbrunnens.

Häringhe, Nied. Mfl. in der Prov. Westflandern, mit 1,636 E.

Härlebecke, *Haarlebecke*, Nied. Mfl. an der Lys, mit 3,089 E., in der Prov. Westflandern.

Häs, Arab. St. in der Landschaft Jemen, mit 1 Kastelle. Sie unterhält Töpfereien.

Häsdonk, Nied. Mfl. in der Provinz Ostflandern, mit 2,027 E. Mf. von Siamoisen, Guinguans u. Rouenner Zeuchen, die ihren Absatz bisher in Afrika fanden.

Haff, Preufs. Meerbusen, welchen die Oder bei ihrem Ausflusse durch die Inseln Usedom und Wollin macht. Er wird in das grofse und kleine Haff eingetheilt und hat süfses Wasser.

Haff, *das frische Haff*, Preufs. Meerbusen der Ostsee, an der Ostpreufs. Küste, 14 Meilen lang und 3 Meilen breit, und bei Pillau durch das Gatt mit dem Meere in Verbindung. Der lange schmale Strich, welcher ihn von dem Meere trennt, heifst die frische Nehrung.

Haff, *das Kurische*, Preufs. Meerbusen der Ostsee, ebenfalls in der Prov. Ostpreufsen, 15 M. lang und 7 M. breit, und bei Memel durch eine schmale Meerenge mit der Ostsee in Verbindung.

Haffnerbach, Oesterr. Mfl. an der Bielach im Niederösterr. V. O. W. W., dessen Einw. vieles Töpfergeschirr verfertigen.

Haffnerzell, *Oberzell*, Baier. Mfl. in dem Unterdonau Landger. Griesbach, mit 418 H. u. 1,800 E. Grofse Töpferei, 1 Schmelztiegelfabr., die Tiegel liefert, welche 2,000 Mark Silber halten können; Schiffbau.

Hafsa, *Haffa*, Osm. Mfl. im Rumel. Sandsch. Kirkhilisse, mit 2 Moskeen, 1 Armenküche u. 3 Hanen

Haga, (Br. 59° 36′ 28″ L. 34° 56′ 56″) Schwed. Lustschlofs an der Brunsvik in Stockholmslän, eine Schöpfung K. Gustav III., mit einer ausgesuchten Bibliothek.

Hage, in Ostfriesland, s. *Haage*.

Hagen, Preufs. St. an der Vollme in dem Westphälischen Rbz. Arensberg; offen mit 1 luth., 1 kath. und 1 reform. K., 509 H. und 1,818 E.; Tuchweberei mit 20 Stühlen und 180 Arb. (670 Stck.), Strumpfweberei mit 3 Stühlen (1,500 Paar), Hutmacherei (2,400 Stck); Fabr. in Kleineisenwaaren. Hier und in der Umgegend findet man 38 Sensenfabr., 9 Stabeisen- und 6 Rohstahl-, 11 Reckbredehammer-, 47 Schlosser- u Schraubenschmieden und 6 Klingenfabriken, welche für 71,894 Rthlr. fabriciren.

Hagenau s. *Haguenau.*

Hagenbach, Baier. St. unweit dem Rheine in dem Rheinkreise mit 859 E.

Hagenburg, (Br. 52° 26′ 20″ L. 26° 57′ 45″) Schauenburg-Lippescher Mfl. u. Sitz eines A. von 4,227 E. in der Grafsch. Schauenburg. Er liegt an einem in den Steinhuder See führenden Kanale, hat 1 Schl., 940 Einw. u. beträchtliche Leineweberei.

Hagenow, Meklenb. Schwer. St. und Amtssitz in dem Distrikte Schwerin, mit 1 K., 266 H. und 1,440 E., wor. 13 Judenfamilien. Unter den 266 Gewerbe treibenden finden sich 81 Schuster, 23 Weber und 3 Tabaksspinner.

Hagenschiefs, Badens. weitläuftiger Wald in dem Pfinz- und Enzkr.; zum Theil mit exotischen Bäumen und Gesträuchen bepflanzt.

Hagetman, Franz. St. am Loust im Dep. Landes, Bez. S. Sever, mit 1 Schl., 3 K. 636 H. und 2,332 E.; 9 Gärbereien. In der Nähe unbenutzte Silbergruben.

Haguenau, (Br. 48° 48′ 45″ L. 25° 27′ 55″) Franz. St. an d. Motter im Dep. Niederrhein, Bez. Strasburg mit 2 K., 900 H. und 7,094 Einw. Handelsgericht. 5 Krappfabr. mit 2 Mühlen; 7 Tabaksfabriken mit 2 Mühlen; 2 Bleichen; 5 Stärkefabr.; 2 Strumpfwebereien; 1 Hut- u. 3 Lichterfabr.; 1 Kesselschmiede; 1 Gewehr-, 2 Fajanzefabr.; 3 Bandmanuf.; 1 Färberei; 8 Seilereien; 4 Ziegelhütten.

Haiden Ampezzo, Oesterr. Mfl. in dem Gerichte Peitelstein des Tyroler Kr. Brunecken. Holzhandel.

Haidhausen, Baier. Hofmark im Isar Landgericht Wolfahrtshausen, nur 1/4 M. von München mit 2 Schl., 2 K., 205 H. und über 2000 E., die alle bürgerliche Gewerbe treiben, vorzüglich aber Zimmerleute, Maurer und Taglöhner sind. Es ist hier 1 Malerpinsel- und 1 Seidenzeuchmanuf.

Haidingsfeld, Baier. St. am Main in dem Untermainkreise mit 460 H. u. 1,987 E., wor. 287 Juden. Krämerei.

Haiduckenstädte, Oesterr. Bez. in der Ungar. Gesp. Szabolcs, 15,37 Q. M. grofs, ohne Gebirge, reich an Korn, Tabak, Vieh und von 25,366 Magyaren in 6 Mfl., Nonas, Dorog, Hathaz, Vamos-Peres, Böszormeny und Szaboszlo, und 4 Prädien bewohnt. Sie geniefsen besondere Privilegien.

Haiflufs, Nordamer. Fl. im Britt. Neuwales, voller felsigen Untiefen u. hoher Wasserfälle, u. daher nicht zu befahren.

Haigerloch, (Br. 48° 22′ 26″ L. 26° 28′ 51″) Hohenz. Siegmaring. St. am Eyach und Hptort einer Herrschaft mit 1 Bergschl. u. 1,400 E.

Hailingen, *Hayingen*, Würt. St. an der Lauter, in der L. V. Alb Ob. A. Münsingen mit 552 Einw. Sie gehört zu der Fürstenbergischen Standesherrschaft Hayingen.

Haimburg, (Br. 48° 7′ 15″ L. 34° 37′ 45″) Oesterr. St. an der Donau im Nied. Oesterr. V. U. W. W. Sie hat ein altes Bergschl., 1 K., 252 H. u. 2,691 E. Aerarialtabaksfabr., die gröfste in der Oesterr. Monarchie, die über 100,000 Zntr. verarbeitet.

Hain, *Hain zur Dreieichen*, Hess. St. und Schl. 1½ Meile von Frankfurt in der Standesherrschaft der Fürsten von Isenburg-Birstein, Mittelpunkt des alten Reichs- und Königsforsts zur Dreieichen.

Haina, Kurhess. D. und Amtssitz in der Prov. Oberhessen mit 52 H. und 414 E. Grofses Hospital, welches aus einem Cisterzienserkloster entstanden ist, über 400 Hospitaliten männlichen Geschlechts verpflegt, und auch Wahnsinnige aufnimmt, mithin für Kurhessen zum Irrenhause dient. Es hat sehr bedeutende Einkünfte, und steht mit dem weiblichen Hospital Merxhausen unter einer Verwaltung.

Hai-nan, s. *Hay-nan.*

Hainau, Preufs. St. an der Deichsel im Schles. Rbz. Liegnitz; ummauert, mit 2 Thoren und 2 Pforten, 1 kath., 2 luth. K.; 1 Hospital, 320 H. und 2,437 Einw. Tuch- und Leineweberei mit 57 Meistern. Bei der Stadt ein Blausteinbruch.

Haine, Nied. Fl. in der Prov. Hennegau. Q. unweit Fontaine l'Evêque, M. bei Condé in die Schelde; Lauf 8 M.

Hainfeld, Oesterr. Mfl. am Friedensbache mit 94 H. im Nied. Oesterr. V. O. W. W.

Hainichen, s. *Haynichen.*

Hainleute, *Hageleite*, Preufs. waldiger Bergrücken im Sächs. Rbz. Erfurt, welcher bei Keula beginnt u. über Sondershausen auf der rechten Seite der Wipper sich bis Sachsenburg hinzieht. Er hängt mit der Finne zusammen und hat Mühl- und Kalksteinbrüche.

Hainsbach, *Onsspoch*, Oesterr Mfl. im Böhm. Kreise Leutmeritz mit 1 K., 1 Hosp. und 60 H. Unweit davon das Dorf Hainsbach mit 299 H. und starker Leineweberei und Garnspinnerei.

Hajos, (Br. 46° 24′ 24″ L. 36° 47′ 4″) Oesterr. Mfl. in der Ungar. Gesp. Pesth mit Teutschen Einw.

Haita, Osm. D. am Frat im Pasch. Bagdad mit reichen Harzquellen.

Haiterbach, *Heiterbach*, Würt. St. an der Nagold in der L. V. Schwarzwald, O. A. Nagold mit 1,500 E.

Haity, s. *S. Domingo.*

Halasz, (Br. 46° 25′ 49″ L. 37° 10′) Oesterr. Mfl. an einem gleichn. fischreichen See in der Ung. Landschaft Kleinkumanien mit 1 kathol., 1 reform. K., 1,210 H. und 8,719 Einw., durchaus Magyaren.

Halaszy, (Br. 47° 53′ 25″ L. 34° 58′ 38″) Oesterr. Mfl. an der Donau in der Ung. Gesp. Wieselburg.

Halbau, Preufs. St. an der Tzschirna in dem Schles. Rbz. Liegnitz, mit 1 Schl., 1 K., 112 H. u. 500 E.

Halberstadt, (Br. 51° 53′ 55″ L. 28° 43′ 18″) Preufs. St. an der Holzemme in dem Sächs. Rbz. Magdeburg; ummauert mit 7 Thoren, 6 öffentl. Plätzen, 56 Strafsen, 2 Wasserkünsten, 3 Vorstädten, 1 ansehnlichen Domkirche, 5 luth., 1 ref., 3 kath. K., 2 kath. Kl., 2 Synag., 1 Waisenh., 6 Hosp., 1,861 H. u. 13,200 E., wor. 1,256 Kath., 411 Reform. u. 412 Juden. Literarische Gesellschaft; Domschule mit einer Bibliothek von 8000 Bänden; Naturalien-Kabinet u. Instrumenten-Sammlung; 1 Gymnasium; die Gleimsche Stiftung; Schullehrer-Seminar; Hebammeninstitut. Das Dom- und die 3 Kollegiatstifte sind aufgehoben. Tuch- u. Wollenzeuchweberei mit 151 Stühlen (9633 St. und 280 Dutzend Strümpfe), Leineweberei mit 111 Stühlen (93,700 Ellen), Gärbereien mit 197 Arb. (für 98,396 Rthlr. Leder), Tabaksfabr. mit 36 Arb. (für 16,700 Rthlr.), 1 Wachsbleiche, 2 Buchdruckereien. Bei der Stadt die Spiegelschen Berge.

Haldenstein, Helv. D. von 60 H. und 400 E., im Gotteshausbunde des Kantons Bündten, mit 1 Schl., welches der Familie v. Salis gehört und der Geburtsort des Teutschen Dichters Salis ist.

Haleb, Osm. Pasch. zwischen 53° 15′ bis 56° 1′ ö. L. und 35° 30 bis 37° 20′ n. B., im N. an die Pasch Adana und Merasche, im O. an Orfa, im S. an die Arabische Wüste, Damask u. Tarablus u. im W. an das Mittelländische Meer gränzend. Sein Flächeninhalt beträgt 1,110 Q. M., die Volksmenge 800,000 Individ., die aus Osmanen, Ansariern, Griechen, Armeniern, Maroniten, Franken, Arabern, Kurden, Turkomanen und Zigeunern zusammengesetzt sind. Das Land wird von dem Gebel und Gebel el Chaik durchzogen, und hat aufser dem Frat und dem Aasi keinen bedeutenden Flufs. Das Klima ist äufserst milde. Der fruchtbare Boden bringt Korn, Reifs, Durra, Sesam, Baumwolle, Indigo, Tabak, Wein, Feigen und Oliven hervor. Man hat schönes Rindvieh, Büffel, Schaafe, Ziegen und Wild, aber auch vieles Raubwild; Seidenwürmer u. Bienen, aber auch Heuschrecken. Die Einwohner sind nicht ganz ohne Kunstfleifs u. diese Provinz müfste eine der glücklichsten der Erde seyn, wenn der Osmanische Despotismus nicht auch hier alle menschliche Industrie und allen Wohlstand untergraben hätte. Jetzt ist sie verödet, die Menschenmasse hat sich zum Theil in den Städten zusammengedrängt und das flache Land steht unbebauet und als Wüste da. Die Provinz wird in 9 Sandschackschaften eingetheilt.

Haleb, *Aleppo*, das *Beröa* der Alten, (Br. 36° 11′ 30″ L. 54° 52′ 9″) Osm. Hptst. des gleichn. Pasch. am Kawik in einer weiten fruchtbaren Ebene. Sie liegt auf 8 Hügeln, auf deren einem ein Kastel steht, ist mit Mauern, Thürmen und Graben umgeben, hat mehrere Vorst., 10 Thore, enge, aber gepflasterte Strafsen, viele Moskeen, worunter die des Osman Effendi, 3 kath., 1 ref. K., 14,000 gutgebaute, doch nur einstöckige Häuser, u. nach Seetzen 150,000, nach Devezins unwahrscheinl. Berechnung aber 633,000 Einw. Man rechnet hier über 12,000 Griechen, 6,000 Armenier, 4,200 Maroniten, 4,000 Syrer, 5,000 Juden u. s. w. Sitz eines Pascha, eines Griechischen Patriarchen, eines Armenischen, Jakobitischen und Maronitischen Bischofs; mehrere orientalische Schulen. Mf. in Seide und Baumwollenzeuchen, die gegen 12,000 Weberstühle beschäftigen sollen. Ausgebreiteter Handel sowohl mit Europa als Iran, Hindostan, Bagdad u. Basra. Mehrere Konsulate von Europäischen Handelsnationen, besonders Franzosen. Endemisch ist hier eine Krankheit, die in einem Halsgeschwüre besteht und merkwürdig die bekannte Taubenpost. In der Nähe die Trümmern von Khafernahu mit einigen Alterthümern.

Halecz, (Br. 49° 13′ L. 42° 42′) Oesterr. St. am Dniestr im Galiz. Kr. Stry mit 1 kath., 1 unirt. K., 2 Kl. und 4,000 E., wor. viele Jüdische Karaimen. — Reiche Salzquellen. Etwas Handel.

Hales Owen, Britt. Fabrikort in der Engl. Sh. Shrop mit Nagelschmieden u. anderen Eisengewerben.

Halesworth, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Suffolk mit Garnspinnerei, Bleichen u. Garnhandel.

Halguin, Sp. St. auf der Antille Cuba mit 6,000 E.

Halifax, Britt. Handelsst. am Calder in dem Westriding der Engl. Sh. York; gut gebaut mit 1,975 H. und 8,991 Einw., Marktplatz für dünne wollene Zeuche, Chalons und Serge; 2 Hallen; eigne Mf. in Tuch, Spitzen, Kratzen u. Wollkämmen.

Halifax, Britt. County in dem Gouv. Newskotland in Nordamerika.

Halifax, (Br. 44° 44′ L. 314° 4′) Britt. Hauptst. des Gouv. Newskotland in der gleichn. County am Meere, gut gebaut mit mehreren Vorst., 1 prächtigen Gouvernementsh., geraden und regelmäfsigen Strafsen, 1,000 H. und nach Morse 8,000 E. Sitz des Gouverneurs; Haven Chedabukto, der Sammelplatz der kön. Flottille; wichtige Schiffswerfte; Handel mit Nordamerika und Westindien.

Halifax, Nordam. County im St. Virginia mit 22,153 E.

Halifax, Nordamer. County im St. Nordcarolina, mit 15,620 E.

Haling, Britt. Insel an der Küste der Engl. Sh. Hamt mit 4 D.

Hall, *Haux*, Nied. St. an der Senne in der Prov. Südbraband, mit 1 Pfk., 2 Klk. und 4,612 E.; 6 Brauereien; mehrere Brennereien, Gärbereien, Seifensiederreien, Salzraffinerien u. 1 Papiermühle. Auch verfertigt man gute Holzwaaren, besonders Schachteln.

Hall, Oesterr. Mfl. mit 114 Häus. im Nied. Oesterr. Traunkr. Salzquelle.

Hall am Kocher, *Schwäbischhall*, Württ. Hauptst. der L. V. Jaxt u. eines O. A. am Kocher, in einer bergigen schönen Gegend; ummauert mit 2 Vorst., 6 K., wor. der St. Michaelsmünster sich auszeichnet, 1 Waisenh., 1 Krankenh., 757 H. und 5,487 E. Das schöne Rathhaus, die alte Münze, wo die ersten Heller geprägt sind, 2 Bibliotheken; 1 Gymnasium; 1 Spinnanstalt. Saline mit 6 grofsen Gradirhäusern, die 80,000 Zntr. ausbeutet. Die Soole ist 5 bis 6 löthig, wird aber bis zu 18 Loth gradirt.

Hall in Tyrol, Oesterr. St. am Inn, welcher hier fahrbar wird, im Tyrol. Kr. Schwaz mit 460 H. u. 4,200 E. Münze, Fräuleinstift, Saline, welche die Soole von dem 1 M. entfernten Steinsalzbergwerke versiedet und jährlich 274,000 Zntr. ausbringt. In der Nähe das Enbricklerbad.

Halland oder *Halmstadslän*, Schwed. Län, welches aus der Landschaft Halland besteht, 69,30 Q. M. grofs ist u. eine Volksmenge von 75,594 Köpfen in 5 St. u. 3,556 Höfen zählt. Hauptst. ist Halmstad. Viehzucht und Fischerei sind die vorzüglichsten Nahrungszweige der Einwohner; zum Ackerbau taugt der steinige dürftige Boden nicht. Auch die Holzungen reichen nicht zu.

Halle, (Br. 51° 29′ 5″ L. 29° 37′ 47″) Preufs. St. an der Saale in dem Sächs. Rbz. Merseburg. Sie ist ummauert, hat 14 Thore u. 4 Pforten, 2 steinerne u. 2 hölzerne Brücken über den Mühlgraben und 1 hölzerne verdeckte Brücke über den Hauptstrom, aufser Glaucha und Neumarkt noch 5 Vorst., 6 luth., 2 reform. u. 1 kath. K., 1 Jungfrauenstift, 4 Hosp., 2,196 H. u. 19,747 E. Friedrichs-Universität; 1812 mit 41 Prof. u. Lehrern u. 300 Studierenden; Theol. Seminar, Bibliothek, botanischer Garten; Entbindungsanstalt, mediz. u. chir. Klinikum, anatomisches Theater, Sternwarte, phys. chem. Institut, philol. Seminar u. s. w.

Naturforschende Gesellschaft. Das Fränkische Waisenhaus in Glaucha mit der Kansteinschen Bibelanstalt (die von 1712 bis 1792 1,626,712 Bibeln und 788,700 neue Testamente gedruckt hat), und eine Bibliothek von 20,000 Bänden bei dem kön. Pädagogium. Mehrere andere Schulanstalten. Grofse Saline, (wobei die Halloren) mit einer jährlichen Production von 149,040 Zntr.; Tuch-, Friefs- und Flanellweberei mit 183 Arb. (3,266 St.); Raschweberei mit 9 Arb. (96 St.); Strumpfweberei mit 551 Arb. (22,715 Dutzend); Hutmacherei mit 37 Arb. (5,066 St.); Leineweberei mit 87 Arb. (2,132 St.); Seidenstrumpfweberei mit 28 Arb. (838 Dutz.); Gärbereien mit 46 Arb. (für 40,400 Rthlr. Leder); Metall- u Eisenwaarenfabr. mit 180 Arb. (für 42,070 Rthlr.); Stärkefabr. mit 74 Arb. (für 197,205 Rthlr.); Weinessigfabr; Nudelfabr.; Garten-, Kümmel- u. Kardenbau. — Zu Halle erscheint, aufser anderen periodischen Blättern, die allgemeine Lit. Zeitung. Geburtsort der Aerzte Friedr. Hofmann, † 1742 und J. A. Unzer, † 1799; des Orientalisten Joh. Dav. Michaelis, † 1791; des Kanzelredners A. H. Niemeiers und anderer Gelehrten.

Halle, Preufs St. in einer Ebene in dem Westph. Rbz. Minden, mit 1 luth. K., 147 H. u. 1,222 E, wor. 25 Kaufleute und Krämer u. 109 andere Gewerbe treibende; 54 Tabaksspinner liefern für 4,162 Rthlr. Tabak; 1 Gärber für 2,270 Rthlr. Leder. Handel mit Garn und Löwentleinen.

Hallein, Oesterr St. an der Salza im Niederösterr. Kr Salzburg, mit 3 K., 1 Hosp, 320 H. und 4,600 E.; 1 Kattun- und 1 Stecknadelfabrik; Saline, welche 2,140 Arb. und darunter 893 bei der Hütte beschäftiget, und aus dem Dürrenberge jährl. 300,000 bis 350,000 Zntr Salz versiedet, wovon traktatmäfsig 200,000 Zntr. für den currenten Preis an Baiern überlassen werden.

Hallenberg, Preufs. St. an der Hönne in dem Westph. Rbz. Arensberg, mit 184 H. und 1,272 E.

Hallenberg bei Schmalkalden, s. *Steinbach-Hallenberg*.

Hallencourt, Franz. Mfl. im Dep. Somme, Bz. Abbeville, mit 185 H. und 1,253 E. Leineweberei; vortrefliches Tischzeuch, Taschentücher u. Basins.

Hallermund, Han. uralte Grafschaft, jetzt eine Zubehörung der Prov. Kalenberg, wovon die Grafen von Platen den Titel führten und Sitz und Stimme auf der Westph. Grafenbank, an der Grafschaft selbst aber keinen Theil hatten.

Hallowell, Nordamer. D. an Kennebeck in dem Massachusett. Distr. Maine, County Lincoln, mit 2,068 E. Akademie; Bank mit einem Kapitale von 200,000 Dollars.

Hallstadt, Oesterr. Mfl. am gleichn. See, zum Salzkammergute des Niederösterr. Traunkr. gehörig, und 1 kathol. Pfk., 1 luth Beth, 1 Saline, 424 H. u. 1,730 E. zählend. Der darneben liegende See ist fischreich und nimmt den Ischel, Gosa u. Fuderbach auf.

Hallstadt, Baier. St. am Main u. Sitz eines Landger. im Obermainkr., mit 225 H. und 1,153 E. Wein- und Obstbau; Viehzucht.

Hallwyl, *Hallweil*, Helv. Herrschaft im Kant. Aargau, wozu 8 Dörfer gehören, ein Eigenthum des gleichn alten Geschlechts.

Halmbach, Oesterr. Hüttenort in dem Böhm. Kr. Prachim, mit 10 H. und 2 Glashütten, wo schönes Krystallglas und eine Menge Glasperlen verfertigt werden.

Halmi, (Br. 48° 5′ 28″ L. 40° 30′ 36″) Oesterr. Mfl. in einer weiten Ebene, in der Ung. Gesp. Ugocs, mit 1 ref. K. und 1,400 ref. E. Besuchte Jahrmärkte.

Halmstad, (Br. 56° 39′ 45″ L. 30° 31′ 45″) Schwed. St. an der M. d. Nissa in Hallandslän, mit 1 Schl., dem Sitze des Landhöfdings, 240 H. und 1,324 E. Verschlämmter Haven; Lachsfang; Handel mit Holz, Theer, Pech, Potasche, Häringen und Lachsen; Tabaksbau.

Hals, Baier. Mfl. in dem Unterdonau Landger. Passau an der Ilz, mit 1 Schl., 90 H. u. 484 E. Vormals Hptort einer eigenen Grafschaft.

Hals, Dän. Mfl. in dem Stifte Aalborg, A. Aalborg, mit 96 H. und 600 E.

Halsbrücke, Sächs. Bergfl. in dem Erzgebirge, A. Freiberg an dem Johannisbruche, mit 200 E. Wasserleitung; Schlackenbäder.

Halstead, Britt. Mfl. am Coln in der Engl. Sh. Essex, mit 784 H. und 3,400 E. Boymf.

Haltenbergstetten, *Niederstetten*, Würt. St. an der Vorbach in der L. V. Jaxt, O. A. Mergentheim. Sie hat 1 Schl., 204 H und 1,382 E., und gehört mit einem Amte dem Fürsten von Hohenlohe - Waldenburg - Bartenstein als Standesherrschaft. Weinhandel.

Halteren, Preufs. St. am Einflusse der Stever in die Lippe in dem Westph. Rbz. Münster, mit 2 kath. K., 1 Hosp., 360 H. und 1,850 E. Leineweberei, Garnspinnerei. Sie gehört zur Standesherrschaft Dülmen.

Halver, Preufs. D. in dem Westph. Rbz. Arensberg an der Hälver, mit 1 luther. K., 1 latein. Schule, 52 H. und Kirchsp. von 495 H. und 360 E. Baumwollenspinnerei; 2 Osemund-, 1 Rohstahl-, 1 Drahtstahl-, 1 Raffinir- und 5 Reck- u. Breddehämmer mit 14 Schmieden; 2 Kaffeemühlenfabr., 4 Schlosser-, 3 Säge-, 2 Pfannen-, 2 Feilen- und 15 andere Schmieden, die 1791 für 73,508 Rthlr. Eisen verarbeiteten.

Ham, (Br. 49° 44′ 58″ L. 20° 44′ 16″) Franz. St. an der Somme in morastigen Umgebungen im Dep. Somme, Bz. Peronne. Festes Schlofs, welches als Staatsgefängnifs dient, 378 H. u. 1,746 E.

Ham, Nied. Mfl. an der Eure in der Prov. Hennegau, mit 1,322 E.

Hamadan, s. *Amadan*.

Hamah, (Br. 35° 3′ L. 54° 39′) Osm. St. am Aasi und an der Strafse von Tarablüs nach Haleb im Pasch. Damask, mit grofsen Vorst., vielen Moskeen, Bazars und Hanen und 80,000 E., meistentheils Arabern, nur wenigen Christen u. Osmanen. Seiden- und Baumwollenweberei; Handel (Ali-Bey III. S. 261.). Geburtsort des berühmten Arab. Geographen Abulfeda.

Hamamet, Tunet. St. in einer olivenreichen Gegend am Meere, mit einer Rheede.

Hambach, Baier. Mfl. am gleichn. Flusse in dem Rheinkreise mit 1,029 E.

Hambach, Preufs. Mfl. an der Eel, mit 567 Einw., in dem Cleve-Berg. Rbz. Kölln.

Hambie, Franz. Mfl. an der Hambiotte im Dep. Manche, Bz. Coutances, mit 1 verfallenen Schl., 637 H. und 3,530 Einw.

Hamburg, freie St. des Deutschen Staatenbundes, die mit ihrem Gebiete einen Flächenraum von 6,32 Q. M. einnimmt und mit Einschlusse des mit Lübeck gemeinschaftlichen Amts Bergedorf 129,739 E. zählt: an Wohnplätzen sind vorhanden 1½ St., 2 Mfl., 13 Kirchsp. u. 50 D.

Die Religion der Stadt und des Gebiets ist lutherisch; doch werden alle Religionen geduldet. Sie hat mit Frankfurt, Lübeck und Bremen in der Bundes-Versammlung die 17te Stelle, im Plenum aber eine eigene Stimme, und steht mit den beiden letzteren St. in einem gewissen Vereine, der noch immer den Namen der alten Hanse trägt. Die Staatseinkünfte belaufen sich auf 1 Mill. Gulden, das Militär auf 1,800 Mann. Die Regierungsform ist aristo-demokratisch und die oberste Gewalt zwischen dem Rathe und der Bürgerschaft getheilt. Der Rath besteht aus 36 Mitgliedern, worunter 4 Bürgermeister. Die Bürgerschaft wird durch ordentlich gewählte und durch freiwillige erbgesessene Mitglieder repräsentirt. Das Gebiet ist in Gerichte eingetheilt.

Hamburg, (Br. 53° 34′ 32″ L. 27° 32′ 33″) Deutsche, freie und Hansestadt an der Elbe, wo dieser Strom die durch die Stadt fliefsenden Flüsse Alster und Bill aufnimmt. Sie ist mit starken Festungswerken umgeben, hat 4 Land- u. 2 Flussthore, 2 Vorst. S. Georg u. Hamburgerberg, und ist im Innern zwar unregelmäfsig gebauet, hat aber doch viele gute Gebäude, ein vortreffliches Strafsenpflaster mit Trottoirs, und eine reiche Erleuchtung. Man zählt 5 luth. Haupt und 11 Nebenkirchen, worunter der Dom und die Michaelskirche, letztere mit ihrem hohen und schönen Thurme, 2 ref. u. 1 kath. K., 2 Synagogen, 1 Waisenh., 1 Zucht- u. Arbeitsh., 23 Hosp. u. Krankenh., 3 Frauenkl., 227 Strafsen, 23,201 Wohngebäude, worunter 8,124 Häuser, 3,897 Buden, 9,161 Säle und 1,869 Wohnkeller, u. 1809 106,920 E., wor. 2,000 Katholiken 4,000 Reformirte, 6,000 Juden und 500 Mennoniten, Herrnhuther u. s. w. Gymnas. illustre mit 6 Prof., Johannisschule mit 8 Klassen, 1 Handelsakademie, 1 Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe mit Zeichnenschule, 1 Lehranstalt für junge Künstler, 1 Bibliothek mit 100,000 Bänden; vortrefliche Armenanstalten; 1 Rettungsanstalt; mannichfache Manufacturen und Fabriken, worunter besonders gegen 200 Zuckerraffinerien, 10 Kattundruckereien mit mehr als 1,500 Arbeitern, 14 Wachsbleichen, 25 Zwirnmühlen, 10 Hutfabr., 11 Nadelfabr., die Sammet- und Seidenzeuchweberei mit 300 Stühlen, die Leineweberei mit 100 Stühlen, die grofsen Tabaksfabr., Fischbeinreifsereien, Korkschneidereien, Gold- und Silberfabr., Thransiedereien, Peltereien, Gärbereien, Seifensiedereien und Segeltuchmf. von gröfserem Umfange sind; man bereitet eine Menge Federposen, verfertigt künstliche Blumen und Strohhüte und räuchert vortrefliches Rindfleisch. Auf dem Gebiete werden 20 Kupferhütten und 8 Messinghütten unterhalten. Weitläuftiger Handel; Hamburg ist die zweite oder dritte Handelsstadt Europa's. Auf der Elbe können Seeschiffe, die nur 15 Fufs Wasser brauchen, bis an die Kaien u. in ihre beiden Haven gelangen. Börse; Girobank; 7 Assecuranzgesellsch.; 1,200 Handelshäuser. Jährlich klariren mehr als 1,200 Fahrzeuge in ihre Haven ein. Die Stadt unterhält 200 eigene Schiffe, befährt damit alle Meere und schickt auf den Wallfisch- und Häringsfang aus. Vorzüglich stark aber ist der Umsatz in Kolonialwaaren. Lebensversicherungsanstalt mit einem Fond von mehr als 750,000 Gulden. Hanseatische Verbindung mit Bremen und Lübeck. Geburtsort der Dichter Fr. v. Hagedorn, † 1754 und Joh. Schiebeler, † 1781, des Pädagogen J. Bernh. Basedow, † 1790, des Dramatikers Fr. L. Schröder, † 1816, des Philologen J. Fr. Gronov, † 1671 u. des Philosophen Sam. Reimarus, † 1768 und Anderer.

Hamel, *Hami*, Schin. Landschaft in der Mandshurei, die wenig bekannt ist. Nach du Halde soll darin 1 Stadt und eine kleine Anzahl Dörfer befindlich, u. die E. grofse wohl gebildete Menschen seyn, die sich zum Islam bekennen u. reinliche Wohnungen besitzen. Wahrscheinlich sind sie Tatarischer Abstammung.

Hameln, (Br. 52° 6′ 27″ L. 26° 59′ 55″) Han. St. an der Weser, wo dieser Flufs die Hamel aufnimmt, in der Prov. Kalenberg. Sie ist mit einem Walle umgeben, hat 1 Schiffsbrücke über die Weser, 3 Thore, 3 luth., 1 ref. K., 1 luth. Stift S. Bonifaz, 1 Zucht- und Arbeitsh., 674 H. und 5,054 E., wor. 227 Gewerbe treibende. Societätenfabr. von Chalons, Etamin, Rasch und anderen wollenen Zeuchen mit 100 Stühlen und 131 Arb., 1 Wollenzeuch- u. 1 Damastleinewandmanuf., 11 Strumpfweber, 2 Handschuhmacher, 3 Weifs- und 4 Rothgärbereien, 5 Tabaksfabr., die etwa 1,500 Zntr. liefern, 2 Pfeifenfabr., die 1,450 Gros brennen, 2 Hutfabriken, Fabriken, die etwa für 120,000 Gulden Waaren jährlich verfertigen. Lebhafter Handel; etwas Weser-Schifffahrt. Das jenseits der Weser auf einem Berge liegende, vormals sehr feste Fort George, ist gesprengt, soll aber wieder hergestellt werden.

Hamilton, Britt. St. am Clyde in der Skot. Shir. Lanerk, mit 611 H. und 4,133 E. Villa und Park der Herzoge von Hamilton, worin die Gemäldegalerie sehenswerth ist. Baumwollenwebereien; Lichterziehereien; Gärbereien.

Hamilton, Nordam. County im St. Ohio, mit 11 Ortschaften und 15,807 E.

Hamischkana, (Br. 40° 29′) Osm. St. im Pasch. Tarabosan, mit 1,000 H. und 6,000 E., wor. 4,000 Griechen. Bergbau auf Kupfer, Silber, Blei und Gold.

Hamm, (Br. 51° 41′ 22″ L. 25° 27′ 33″) Preufs. St. an der Lippe, die hier die Alle aufnimmt, in dem Westph. Rbz. Arensberg. Sie ist offen, doch mit Wasser umgeben, u. zählt ein Schl., 1 ref., 1 luth. u. 1 kath. K., 1 ref. Gymnasium, 1 ref. lat. Schule, 1 Jungfrauenstift, 518 H. und 3,090 E.; Leineweberei; Bleichen; Tuchwebereien; Gärbereien.

Hamme, Nied. Mfl. unweit der Durme, mit 8,376 Einw., in der Prov. Ostflandern.

Hammelburg, Baier. St. an der Saale in dem Untermainkr., mit 1 Schl., 435 H. und 2,285 E.; Bürgerschule. Ueber der Saale das Schlofs Saleck, wo einer der besseren Frankenweine auf etwa 40 Morgen wächst.

Hammer, *Hammerstadt*, Oestr. Mfl. u. Schl. im Böhm. Kr. Czaslau, mit 41 H. u. 1 Eisenhammer.

Hammer, Schwed. Hof am See Miofs, im Norw. Stifte Aggerhuus. Hier stand sonst die blühendste Stadt Norwegens, welche die Schweden vernichteten, und die in der Folge, so treflich auch ihre Lage war, nicht wieder aufgebauet ist.

Hammerhof, (Br. 49° 57′ 22″ L. 30° 21′ 34″) Oester Schl. und Weiler im Böhm. Kr. Pilsen, mit 1 Hochofen, 3 Eisenhämmern und 3 Mineralquellen.

Hammersföst, (Br. 70° 39′ 15″) Schwed. St. auf dem Eilande Hvalöe, in dem Norw. Stifte Drontheim, A. Finmarken, an einer kleinen Bai, mit 9 H. und 40 Einw., mithin die kleinste, aber auch nördlichste Stadt des civilisirten Europa. Kleiner Haven. Sie ist zum Mittelpunkt von Westfinmarkens Ausfuhr bestimmt (Buch).

Hammerstein, *Czarne*, (Br. 53° 40′ 40″ L. 34° 37′) Preufs. St. an der Zahne, im Westpreufs. Rgbz. Danzig, mit 1 kath., 1 luth. K., 1 Synag., 1 Schule, 167 H. und 1,059 E. Tuchweberei mit 50 Stühlen (3,890 Stück), Hutmacherei.

Hammerstein, Preufs. Mfl. am Rhein, in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz, mit 170 H. u. 650 E. Ruinen eines alten Bergschl., worauf vormals die Reichskleinodien verwahrt wurden.

Hamoah, Australeiland, welches zu der Gruppe der Freundschaftsinseln gehört.

Hamont, Nied. St. mit 925 E., in der Prov. Limburg.

Hamp, Britt. Sh. in England, zwischen 15° 48′ bis 16° 56′ östl. L. und 50° 36′ bis 51° 22′ n. Br.; im N. an Berk, im O. an Surry und Sussex, im S. an den Kanal, im W. an Dorset und Wilt gränzend, und 75 6/10 QM. grofs. Oberfläche: wellenförmig, mit niedrigen Bergzügen. An der Küste liegt die, durch den Kanal Solent getrennte Insel Wight. Boden: kalkig, aber fruchtbar. Gewässer: der Thees, Avon, Itohin. Klima: das schönste und wärmste Englands. Produkte: Waizen, Hopfen, Obst, Pferde, Rindvieh, 350,000 Schaafe, Schweine, Bienen, Pfeifenthon, Baisalz. Volksmenge 1811, aber ohne Wight: 245,347, in 23 St. und Mfl., 289 Kirchsp. und 41,900 H. Nahrungszweige: Ackerbau, Viehzucht, Viehmastung, Bienenzucht und einige Gewerbe: Ausfuhr: Korn, Malz, Wolle, Käse, Speck, Schinken, Honig, Holz, gemästete Schweine, Pferde. Deputirte zum Parl.: 28. Eintheilung: in die Landschaft mit 37 Hundreds und in die Insel Wight.

Hampshire, Nordamer. County im St. Virginia, mit 9,784 E.

Hampshire, Britt. County des Gouv. Quebeck in Nordamerika.

Hampshire und *Franklin*, Nordamer. County im St. Massachusetts, mit 64 Ortschaften, 9,187 H. und 76,275 E. Hptort: Springfield.

Hampstead, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Middlesex, mit mehrern Gewerben und Fabriken. Mineralwasser.

Hampstead, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Devon.

Hampton, Nordamer. Ortschaft in der Newhampshir. County Rockingham, mit 990 E. Fischerei.

Hamptoncourt, Britt. kön. Villa an der Thames, in der Engl. Sh. Middlesex, mit einem Thiergarten, vom Kardinal Wolsey angelegt.

Han, Schin. Fl., welcher in den Yangtse-kiang fällt und eine Strecke von 80 Meilen durchläuft.

Hanacken, ein Slawisch. Volksstamm in der fruchtbaren Hanna in Mähren; stämmige kräftige Menschen mit vieler Sinnlichkeit, aber auch herrlichen Anlagen. Sie sind die ältesten Slawen in Mähren; ihre Tracht und ihre Gebräuche noch ganz originell. Die Hanna reicht von Neustadt bis Nagapedl.

Hanau, Kurhess. Prov. in der Wetterau; im N. an Hessen, im O. an Nassau, im S. an Baiern, Frankfurt u. Hessen, im W. an Fulda und Baiern gränzend. Areal: 22 QM. Oberfläche: wellenförmig eben, mit Hügeln und Waldungen durchsetzt. Boden: fruchtbar. Gewässer: Main, Kinzig. Klima: milde und gesund. Produkte: Getraide, Gartenfrüchte, Obst, etwas Wein, Tabak, Hanf, Flachs, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, Wild, Bienen, verschiedene Metalle und Mineralien, Salz bei Nauheim; Gesundbrunnen zu Wilhelmsbad. Volksmenge: 73,800 Einwohner, mit Einschlusse der neuerdings erworbenen Isenburgschen Parzellen. Der gröfsere Theil bekennt sich zu der ref. Religion, doch leben unter denselben auch 22,000 Lutheraner, 400 Katholiken und 800 Juden. An Wohnplätzen sind 6 St., 2 Vorst., 102 Mfl. und D., 54 Weiler und einzelne Höfe und 12,000 H. vorhanden. Nahrungszweige: Acker- und Tabaksbau und Viehzucht, dann Bergbau auf Salz (jährlich 45,000 Achtel) und Eisen, und ein lebhafter Kunstfleifs. Ausfuhr: Tabak, Korn, Wolle, Häute, Salz, allerlei Fabrikate, besonders Kutschen, Tuch, Seidenband und seidene Tücher, Gold- u. Silberspitzen, Galanteriewaaren. Staatsverbindung: Hanau macht eine besondere Provinz der Kurhessischen Länder aus, die ihre eigenen Landesgerichte hat und gegenwärtig, aufser der Stadt Hanau, in 13 Aemter, Buchenthal, Bergen, Windecken, Altenhaslau, Bieber, Schlüchtern, Altengronau, Schwarzenfels, Steinau, Brandenstein, Dorheim, Saalmünster u. die Isenburg. Gerichte Diebach Langenselbold, Meerholz Lieblos, Wächtersbach, Spielberg und Reichenbach abgetheilt wird.

Hanau, (Br. 50° 31′ L. 26° 31′) Kurhessische Hauptstadt der gleichn. Prov. an der M. der Kinzig in den Main. Sie ist ummauert, hat 5 Thore, wird in die alte und neue Stadt eingetheilt, u. zählt 1 Residenzschl., 1 Deutsch-reform., 1 Franz. ref., 1 wallonische, 1 luth. K., 1 Synag., 1 Hosp., 2 Waisenh., 1,466 H. u. 11,997 E. Sitz der Regierung, des Hof- und Ehegerichts, Pupillenkollegiums, der ref. und luth. Konsistorien, Rentkammer und der Steuer- und Landkassenkommission; Sanitätskolleg.; Gymnasium illustre; Zeichnenakademie. 5 Tabaksfabr., 1 Wachsbleiche, 2 Gold- und Silberdrahtzüge, 10 Strumpf und Kamelottmanufak., 2 kleine Kattundruckereien, 1 Seidenmf., die 450 Familien Nahrung giebt, 1 Sammet und Sammetbandmf.; Bijouterie in 3 grofsen Fabriken mit treflicher Malerei; 1 Band-, Tressen und Bordenmf.; 2 Spielkartenfabr.; 1 Leimsiederei; 1 Gewehrfabrik; 1 Wagen und Kutschenfabr.; 1 Fajanzefabrik; mehrere Lohgärbereien; 2 Buchdruckereien; 1 Farbenmühle; 1 Papiermühle, 2 Walkmühlen, 1 Gypsmühle, auch macht man messingne Hörner und Trompeten, Hüte, lederne Handschuhe u. s. w. Handel und Spedition, besonders mit Fabrikaten, Holz, Dielen und Kolonialwaaren. Schlacht zwischen Na-

poleon und den Oesterreichern und Baiern 1813.

Hancock, Nordamer. County in der Massachusetts, Distr. Maine, mit 30,031 E. Hauptort: Castine.

Hancock, Nordamer. County im St. Georgia, mit 13,330 E.

Handschuhheim, Bad. Dorf an der Bergstraſse in dem Neckarkr., Bez. A. Heidelberg, mit 222 H. und 1,250 E. Wein-, Garten-, Obst- und Färberröthebau.

Hanenkamm, Baier. Landstrich im Rezatkr., der bei Gunzenhausen anfängt und bei Wassertrüdingen endigt.

Hangest, Fr. Mfl. im Dep. Somme, Bz. Montdidier, mit 272 H. und 1,263 E. Strumpfwebereien.

Hangöudd, Russ. Landspitze in den Nyländischen Sheeren, unter 59° 48′ 35″ Br., im Gouv. Finnland. Guter Haven; Zollkomtoir; Feuerbake.

Hangwelle, Br. 7° 1′ L. 97° 37′) Britt St. und Festung auf der Insel Seilan.

Hanham, Britt. Dorf am nördlichen Avon, in der Engl. Sh. Gloucester, mit einer groſsen Messinghütte und Zinkfabrik.

Hanimoa, Uonimoa, Saparua, Nied. Eiland des östlichen Archipels, unter 3° 40′ s. Br., zu dem Gouv. Amboina gehörig. Sie hat nur einen Umfang von 4 Meilen, aber die nämlichen Produkte wie Amboina, besonders Nelken, Reiſs und Sapouholz und 11,000 Malaien und Haraforas zu Bewohnern.

Hanna, Oester. fruchtbarer Landstrich in Mähren, welcher von den Hanacken bewohnt wird.

Hanna, Russ. Mfl. am Bug, in der Poln. Woiw. Podlachien.

Hannbach, Baier. Mfl. in dem Regenlandger. Amberg, mit 125 H. u. 638 E.

Hannuge, Hannut, Nied. St. mit 821 E., in der Prov. Südbraband.

Hanover, Europ Königreich u. Theil des Deutschen Staatenbundes, zwischen 24° 30′ bis 29° 20′ östl. L. und 51° 18′ bis 53° 54′ n. Br., im N. an das Deutsche Meer und die Elbe, im O. an die Preuſs. Prov. Sachsen und Braunschweig, im S. an die Prov. Sachsen, Kurhessen u. die Preuſs. Prov. Westphalen und im W. an die Niederlande gränzend In diesen Gränzen schlieſst es das Groſsherz. Oldenburg, einen Theil des Herzogthums Braunschweig und die freie Stadt Bremen ein. Flächeninhalt: 686,50 QM. Oberfläche: im S., wo sich der Harz mit seinen Vorbergen aufthürmt, gebirgig, der N. eine unübersehbare Fläche, die nur von Sandhügeln sparsam unterbrochen wird, und viele sterile Haiden und Moore, aber an den Flüssen auch fruchtbare Striche einschlieſst. Die groſse Lüneburger Haide. Boden: im S. Gebirgsboden mit weiten und fruchtbaren Thälern, im N. meistens Sand u. Moor, an den Flüssen Marsch. Gebirge: der Harz mit seinen Vorbergen, dem Solling, Deister und Süntel. Gewässer: die Elbe als östlicher Gränzfluſs mit der Jeetze, Ilmenau und Oste, die Weser mit der Aller, Leine, Ocker, Innerste, Ruhme und Wumme, die Ems mit der Hunte und Hase; die Treckschuitenkanäle in Ostfriesland; der Dümmer- und Steinhudersee; das Mineralbad zu Rehburg. Klima: gesund, doch nicht milde; am Deutschen Meere wüthen oft Orkane u. Sturmwinde, und Heerrauch ist in den Haiden etwas Gewöhnliches. Produkte: Getraide, Gartenfrüchte, Obst, Hülsenfrüchte, Flachs, Tabak, Holz; die gewöhnlichen Hausthiere, Wild, Fische, Bienen, Silber, Blei, Kupfer, Eisen, mehrere Halbmetalle und andere Mineralien, besonders Salz, Marmor. Volksmenge: 1,298,700 Einw., wor. etwa 152,000 Katholiken, 38,000 Reform., 8,200 Juden und 400 Mennoniten, der Rest lutherisch, sämmtlich Deutsche, mit Plattdeutschem Dialekte. Die Zahl der Wohnplätze beläuft sich auf 73 St., 121 Mfl., 962 Pfd., 4,150 geringere D. und Weiler, 935 Vorwerke und einzelne Höfe und 191,400 Feuerst. Nahrungszweige: Ackerbau, der überall sehr belohnend ist; Viehzucht; besonders Rindvieh- und Schaafzucht, doch werden auch sehr gute Pferde gezogen, und die Westphälischen Provinzen sind wegen ihrer Schweinezucht berühmt; Bienenzucht in allen Haidegegenden; Fischerei an der Küste, auch Härings- und Wallfischjägerei; Bergbau, der jährlich an Gold 9, an Silber 50,238 Mark, an Kupfer 2,144, an Blei 99,245, an Eisen 41,356, an Zink 40 u. an Salz 273,647 Zntr. produzirt. Das Land ist bloſs produzirend, u. von allen Fabrikzweigen nur Leineweberei, Garnspinnerei und Eisenfabrikation von Bedeutung, wenn schon einzelne Fabriken in andern Zweigen in den verschiedenen Städten nicht ganz fehlen. Ausfuhr: die Lage Hanovers an zwei der gröſsten Deutschen Ströme u. an einem befahrnen Meere, so wie die Verbindung mit dem Brittischen Reiche, würde einen ausgebreiteten Handel begünstigen, doch hindern mancherlei Ursachen, daſs er das nicht ist, was er seyn könnte. Die betriebsamste Stadt des Reichs ist unstreitig das neuerworbene Emden, aber auch die einzige, welche einen aktiven Seehandel treibt. Das Vornehmste, was Hanover in die Schaale der Ausfuhr werfen kann, besteht in Korn, Garn, Leinewand, Blei, Eisenwaaren, Holz, Torf, Wachs, Wolle und Rübsaamen. Die Bilanz scheint gegen das Reich zu seyn, doch saldirt es den Ausfall mit seinem Silber, und im Ganzen ist es wohlhabend. Staatsverfassung und Verwaltung: Hanover hat mit Groſsbrittanien einen gemeinschaftlichen König, bildet aber für sich ein souveränes Königreich, dessen König in dem Deutschen Fürstenareopage die 5. Stelle einnimmt, und im Plenum 4 Stimmen führt. Die Krone ist erblich, nach dem Rechte der Erstgeburt, u. in männlicher Linie, und würde, wenn das jetzige regierende königl. Haus in seinen männlichen Sprossen erlöschen sollte, die Krone von Hanover, zu Folge der bestehenden Braunschw. Hausgesetze, an die herz. Linie v. Braunschw. übergehen. Der Titel des Monarchen ist der Brittische, das Wappen aber besonders, und die Residenz Hanover, wo auch ein königl. Hofstaat gehalten wird. In den verschiedenen Provinzen sind Erbämter, auch hat Hanover einen eigenen Ritterorden, den Guelfenorden. Die Gewalt des Monarchen wird in Hinsicht der Gesetzgebung und Besteuerung durch Reichsstände beschränkt, die aus den vormaligen Landschaften gebildet sind, und sich zu Hanover versammeln. Die ausübende Gewalt hält der Monarch allein in Händen: ihn repräsentirt ein Vizekönig zu Hanover, den das Staatsministerium unterstützt. Hohe Zentralbehörden sind auſserdem

die königl. Kammer als oberste Finanzbehörde, und das Appellationsgericht zu Celle als erste Justizstelle. Die einzelnen Provinzen sind in Aemter eingetheilt und haben ihre besondern Landeskollegien. Der lutherische Kult steht unter Konsistorien, der katholische unter den Bischöfen zu Hildesheim und Osnabrück; doch erwartet die Organisation des letztren noch ein Concordat. Für Künste und Wissenschaften wird königl. gesorgt; ihr Zentralpunkt ist die Universität Göttingen, und unstreitig gehören die Bewohner der Hanövrischen Provinzen zu den unterrichtetsten und kultivirtesten Deutschen. Die Staatseinkünfte mögen gegenwärtig wohl die Summe von 10 Millionen Gulden erreichen; doch lastet auf dem Reiche eine Schuld von 15 Millionen. Das Militär beträgt 20 bis 24,000 Mann. Eintheilung: in 11 Provinzen: Kalenberg, Göttingen, Lüneburg, Hildesheim, Bremen, Verden, Hoya mit Diepholz, Osnabrück, Ostfriesland, Lingen, Bentheim, wozu noch die Standesherrsch. Meppen u. Rheina Han. Antheils kommen.

Hanover, (Br. 52° 22′ 24″ L. 27° 22′ 36″) Han. Hauptstadt des Königreichs und der Prov. Kalenberg. Sie liegt an der Leine, ist mit einem zu Promenaden eingerichteten Walle umgeben, zählt 5 Thore, und wird in 3 Theile: die Altstadt, die Neustadt und die Gartengemeinde abgetheilt, worin 1811 5 luth., 1 ref., 1 kath. K., 1 Synag., 1 Waisenh., 2 Krankenh., 2 Hosp., 2,095 H. u. 20,038 Einw. gezählt wurden, die jetzt wohl zu 24,000 angewachsen seyn mögen. Hanover ist ziemlich nett, aber nicht prächtig gebauet: das weitläuftige Residenzschl. ist ein altes Gebäude, und das einfache Haus des Herzogs von Cambridge in einem bessern Geschmacke. Es ist der Sitz des Vizekönigs, der höchsten Zentralbehörden u. der Kalenbergschen Provinzialbehörden. 1 Gold- und Silbertressenfabrik mit 60 Arbeitern, 1 Stickereifabrik, die wohl 200 Menschen beschäftigt, 2 Cichorienfabr., 6 Gärbereien, 9 Tabaksfabr., 2 Leinewanddrukkereien, 2 Fajanzeöfen, 1 Pergamentfabr., 1 Spielkartenfabr., 4 Seifensiedereien, etwas Seidenbandweberei, 6 Buchdruckereien; 3 Buchhandlungen. Der Handel besteht hauptsächlich in Speditionsgeschäften; Proprehandel wenig, etwas Wechselgeschäfte. Starke Brauerei. Gymnasium, Industrieschule, mehrere Elementarschulen. Die Bibliothek des Georgianums. Das Leibnitzische Monument. Um die Stadt eine Menge schöner Gärten, welche die Gartengemeinde bilden u. vorzügliches Gemüſse ziehen. Geburtsort des Dramatikers Ifland † 1815, der Dichter W. A. und Fr. Schlegel u. A.

Hanover, Nordamer. St. in der Newhampshire County Grafton, mit 937 E. Dartmouthskollegium mit 1 Präsident, 4 Prof., 2 Tutoren; Bibliothek von 4,000 Bänden; medizin. Lehrinstitut. Moores Schulanstalt.

Hanover, Nordamer. County im St. Virginia, mit 15,082 E.

Hanoverbai, Span. Bai an der Küste der Neuspanischen Intend. Merida, um welche her das schönste Campecheholz wächst.

Hansag, Oester. groſser Sumpf, mit Wurzeln lebender Pflanzen bedeckt, welcher den westlichen Theil des Neusiedlersee in der Ung. Gesp. Oedenburg ausmacht.

Hansbecke, Nied. Mfl. in der Prov. Ostflandern, mit 2,440 Einw.

Hansdorf, Preuſs. Dorf am Drausensee, in dem Ostpreuſs. Rbz. Königsberg, welches vorzügliches Obst ziehet.

Hansestädte, die Benennung des Bundes, der die Städte Hamburg, Bremen und Lübeck verbindet, und den Ueberrest von der alten, vormals so mächtigen, Hanse ausmacht.

Hants, Britt. County in dem Gouv. Neuholland in Nordamerika.

Han-tscheu-fu, Schin. Hauptst. der Provinz Tsche-tkian am Tschiang, in einer äuſserst reizenden Gegend. Sie treibt starken Handel und ist die vorzüglichste Niederlage der Waaren zwischen den nördlichen u. südlichen Provinzen. Die Seidenweberei soll über 60,000 Menschen beschäftigen.

Han-tschong-fu, Schin. St. in der Provinz Schansi, mitten zwischen Bergen, worüber eine der bewunderungswürdigsten Kunststraſsen auf der Erde führt. Sie ist groſs und volkreich.

Hanus falva, *Hanussowce*, *Hansdorf*, (Br. 49° 0′ 25″ L. 39° 11′ 20″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Saros, mit 2 Kastellen und 1 kath. und luth. K. Sauerbrunnen.

Hanvoise, Franz. Mfl. in dem Dep. Oise, Bez. Beauvais, mit 1,120 Einw. Ansehnliche Baumwollenweberei.

S. Haon le Chatel, Franz. St. auf einem Berge, im Dep. Loire, Bez. Roanne, mit 2 K. und 800 E. Weinbau.

Happée, Australgruppe von vielen kleinen Eilanden, welche zum Archipel der Freundschaftsinseln gehört. Sie liegt zwischen den Vavao- und Anamokainseln.

Haraforas, *Alforas*, die Ureinwohner der Sundainseln, der Molukken u. meisten Philippinen; ein schwarzbraunes wildes und muthiges Volk, welches zu der Malaienrasse gehört, nackend geht, und zum Theil ein nomadisches Leben führt. Sie stehen noch auf der untersten Stufe der Kultur, und nur auf einigen Inseln sieht man sie Reiſs bauen und Gewebe für ihre Kleidung verfertigen. Man muſs sie wohl von den Badschuern oder Battaern unterscheiden.

Harbagi, Afrik. Dorf und Residenz eines erblichen Arabischen Schechs, der unter dem Beherrscher von Sennaar steht.

Harbke, Preuſs. Dorf in dem Sächs. Rbz. Magdeburg, nur $1/2$ M. von Helmstädt, mit 1 gräfl. Veltheimschen Schl., sehenswerthem Parke, 1 luth. K., 102 H. und 731 E. Tabakspfeifenfabr.

Harbour of small Isles, Britt. Haven auf der Hebride Lewis, zu der Skot. Sh. Argyle gehörig.

Harburg Island, Britt. Eiland im N. von Eleuttera, zu den Bahamas gehörig; klein und unbewohnt.

Harburg, Han. Amt in der Provinz Lüneburg, welches, auſser der Stadt Harburg, 1,464 H. und 12,262 E. enthält.

Harburg, (Br. 53° 28′ 20″ L. 27° 30′) Han. ummauerte Stadt an der Elbe, mit 1 festen Citadelle, 4 Thoren, 2 Pfk., 1 Hosp. 515 H. und 3,626 E. 1 Stärkefabr., 2 Gärbereien, Seidenbandweberei mit 14 Stühlen, 1 weiſse Seifensiederei, 1 Tabaksfabrik, 1 Wachsbleiche, die 400 Zntr. verarbeitet, 1 Strumpfwirker; mehrere Leineweber. Handel, besonders mit

Holz nach Holland. Ueberfahrt nach Hamburg. In der Citadelle 1 Schloss, 1 Zeughaus und das Commandantenhaus.

Harburg, Baier. Mfl. und Schloss an der Wernitz, in dem Rezatkreise, zu der Standesherrschaft des Fürsten von Oettingen-Wallerstein gehörig.

Harcourt, Franz. Mfl. mit 1 Schloss, 183 H. und 1,297 E., im Dep. Eure, Bez. Bernay. Manufaktur in Kattun und Manchester.

Harcourt, Franz. Mfl. mit 185 H. u. 988 E., im Dp. Calvados, Bez. Falaise.

Hard, (Br. 47° 19′ 11″ L. 27° 11′ 30″) Helv. Mfl. an der Limmat, im Kanton Zürich, mit Kattundruckereien.

Hardau, Han. Fl. in der Prov. Lüneburg, welcher der Gerdau zufällt.

Hardegg, *Hardeck*, Oester. St. an der Taya, in dem Niederöster. V. O. M. B., mit 1 uralten Burg u. 60 H.

Hardegsen, Han. Amt in der Prov. Göttingen, welches 1 St., 9 D. und 5 einzelne Höfe, 402 H. und 2,996 Einw. enthält.

Hardegsen, Han. St. an der Espolde und Sitz eines gleichn. Amts, in der Pr. Göttingen, ummauert, mit 1 K., 1 Hosp., 161 H. und 1,136 E. Gärbereien. Leinen- und Garnhandel.

Harden, Nordamer. County im St. Kentucky, mit 7,531 E.

Hardenberg, Nied. Stadt an der Vecht, mit 2,550 E., in der Prov. Overyssel.

Hardenberg, Han. gräfl. Gericht, in der Prov. Göttingen, welches den Mfl. Nörthen, das Ober und Unterhaus Hartenberg, 9 D., 2 Vorwerke, 2 Mühlen, 588 H. und 4,359 Einw. enthält. Aus dem Oberhofe Hardenberg stammt der berühmte Preuss. Staatskanzler Fürst von Hardenberg ab.

Hardenberg, Preuss. Schl. und Hauptort einer freiherrl. von Wendtschen Herrschaft im Kleve-Berg. Rbz. Düsseldorf, die 1 1/2 QM., von 5,401 E., zählt.

Hardenburg, Baier. Mfl. mit 248 E., in dem Rheinkreise.

Harderwyck, Nied. St. am Zuidersee, in der Prov. Geldern, schwach befestigt, mit 800 H. und 3,731 E. Fischerei mit Bücklingbereitung; Korn- und Holzhandel. Die 1648 gestiftete Universität ist seit 1808 in ein Athenäum verwandelt, welches 8 Prof. zählt.

Hardheim, Bad. Mfl. in dem Main- und Tauberkr. an der Erf, mit 269 H. und 1,726 E.; zu der Standesherrschaft des Fürsten von Leiningen gehörig.

Hardinksveld, Nied. D. in der Prov. Holland, und zwar im südlichen Theile, mit 2,109 E.

Hardisleben, Weimar. Dorf an der Lossa und Sitz eines Amts der Provinz Weimar, mit 131 H. u. 550 Einw. Gypsbrüche.

Hardt, Preuss. Mfl. im Kleve-Berg. Rbz. Kleve, mit 1,256 E., die meistens Leineweber sind.

Hardy, Nordamerik. County im St. Virginia, mit 5,525 E.

Harfleur, (Br. 49° 30′ 23″ L. 17° 51′ 27″) Franz. St. an der Lezarde, im Dep. Niederseine, Bezirk Havre, mit 1 K., 1 Hosp., 371 H. u. 1,790 E. Zuckerraffinerie, Fajanzefabr., Stärkefabr., Twissspinnerei. Versandeter Haven an der M. der Lezarde.

Harford, Nordamer. County im St. Maryland, mit 21,258 E.

Harheim, Nass. Mfl. unweit der Nid da, mit 500 E. Sitz eines Amts.

Harihara, (Br. 14° 24′ L. 93° 22′) Britt. St. am Tumbuddra, in dem Balaghautgebiete der Präs. Madras, welche aus der Festung mit 1 Pagode und 100 H. und 1 Vorstadt von 100 H. besteht. Die Einw. in der umliegenden Gegend, welche übrigens vieles Korn u. Baumwolle bauen, sind die Schildbürger von Hindostan.

Harkan, (Br. 47° 37′ 30″ L. 34° 3′ 57″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Oedenburg.

Harlebeck, s. *Härlebecke*.

Harleigh, Britt. Seest. in der Wal. Sh. Merioneth, mit 1 Haven.

Harlem, Britt. Eiland, unter 97° 28′ L. und 9° 41 Br., auf der Nordwestküste von Seilan, das herrliche Pferdeweiden besitzt.

Harlev, Osman. Mfl. am Sireth und Hauptort eines eigenen Bezirks in der Moldau. Sitz eines Griech. Bischofs.

Harlingen, Nied. St. und Festung am Vliestrom, in der Provinz Friesland, mit 2 ref. K., luth., kath. und mennonit. Beth., 1,200 H. und 7,263 E. Haven, der jedoch nur erleichterte Schiffe aufnehmen kann; Papiermühle; Baisalzsiederei, Ziegelbrennereien, lebhafter Handel.

Harlingerland, Han. Prov. und Theil von Ostfriesland an der Nordsee, welche die Aemter Esens und Wittmund umfasst und 15,061 E. zählt. Sie war vormals ein Lehn von Geldern.

Haro, Span. Villa unweit dem Ebro, in der Provinz Burgos, mit 3,500 E., die Hufeisen und Nagelschmieden unterhalten.

Haromszek, Oester. Stuhl im Lande der Szekler, welcher eigentlich aus 4 vereinigten Stühlen besteht und 51,80, nach Marienburg 37 QM. gross ist. Gebirge: die Karpathen auf der Gränze, übrigens wechseln Hügel, Thäler und Ebenen ab. Der Oitoscher Pass. Die Aluta und Fekete, beträchtlichere Flüsse. Produkte sind Korn, Holz, Salz, Schwefel, Kupfer und Mineralwasser. An Vieh wurden 1772 gezählt 6,037 St. Zugvieh, 2,513 Kühe, 1,160 Rinder und Füllen, 6,135 Schaafe, 646 Ziegen, 2,760 Schweine und 829 Bienenkörbe. Einw.: 4,081 kontrib. Familien. Eintheilung: in 2 Zirkel mit 7 Processen.

Haroue, *Craon*, Franz. Mfl. am Madon, im Dep. Meurthe, Bez. Luneville, mit 550 E.

Harpe, Australinsel unter 18° 23′ s. Br., zu Bougainville's gefährl. Archipel gehörig, mit Kokosbäumen bedeckt, und bewohnt.

Harpstedt, Han. Mfl. und Sitz eines Amtes von 494 H. und 4,066 E., in der Prov. Hoya an der Dellme, mit 133 H. und 822 E.

Harran, Trümmern einer Stadt im Osman. Pasch. Orfa, bei welcher Crassus mit seinen Legionen umkam. Es ist das alte Charrä und war ein Sitz der Sabäer.

Harris, s. *Lewis*.

Harrisa, Osman. D. in dem Pasch. Akre, mit 1 maronitischen Kl.

Harrisburg, Nordamer. St. am Susquehannah, in der Pennsylvania County Dauphin, mit 315 H. und 2,287 E.

Harrison, Nordamer. County im Gebiete Indiana, mit 3,595 E.

Harrison, Nordamer. Hauptort der gleichn. County, in dem Gebiete von Indiana mit 1,195 E.

Harrison, Nord. County im St. Virginia, mit 9,958 E.

Harrison, Nord. County im St. Kentucky, mit 7,752 E.

Harrowgate, Britt. D. im Westriding der Engl. Shire York, mit stark besuchten Stahl- und Schwefelbädern.

Harschua, Asiat. Prov. des Landes Kaschgar, mit der gleichn. St.; fast unbekannt.

Harsefeld, Han. Mfl. und Sitz eines Amts von 830 H. und 5,048 E., in der Pr. Bremen an der Lühe, mit 136 H. und 833 E. Stammhaus der alten Grafen von Stade.

Harsewinkel, Preufs. Mfl. unweit der Lutter, in dem Westphäl. Rgbz. Münster, mit 150 H. und 900 Einw. Garnspinnerei, Leineweberei.

Harste, Han. Dorf mit 62 H. und 252 E. Sitz eines Amts von 568 H. und 2,631 E., in der Pr. Göttingen.

Hartberg, Oester. St. am Lungwitz, im Inneröster. Kr. Grätz, mit 1 Schl. u. 130 H. Unter den Einw. giebt es viele Tuchweber und in der Umgegend Salpetersiedereien.

Hartengiland, s. *Pulo Kaurbing.*

Hartenstein, Sächs. St. und Hauptort einer gleichn. Schönebursch. Herrschaft, mit 1 St., 8 ganzen und 7 vermischten Dorfern, 980 H. und 7,437 E. Sie liegt unter einem Berge, worauf ein Schl. steht, hat 1 K., 1 Kap., 187 H. und 1,100 E. Leineweberei. Strumpfwirkerei. 1 3/8 Meile davon die Prinzenhöhle oder Teufelskluft, wo Prinz Ernst von Kunzens Raubgenossen Mosen und Schönfels verborgen gehalten wurde, und im tiefen Thale bricht Zinnober. Geburtsort des Dichters Paul Flemming † 1640.

Hartford, Nordamer. County im St. Connecticut, mit 14 Ortschaften und 44,732 E. Hauptort: Hartford.

Hartford, (Br. 41° 46') Nordamerik. Hauptort der gleichn. County im St. Connecticut; am Connecticut, mit 1 Staatenhause, 3 ref. K., 520 H. und 3,995 E. Sitz der Assembly und Gerichte des Staats; medizin. Gesellschaft; Leinewebereien, Branntweinbrennereien, 1 Glockengiefserei, 2 Druckereien, 1 Tabaksfabr., 1 Papiermühle. Handel und Bank mit einem Kapit. von 803,600 Dollars.

Hartford, Britt. Shire in England, zwischen 16° 54' bis 17° 50' ö. L. und 51° 37' bis 52° 6' n. Br., im N. an Cambridge, im O. an Essex, im S. an Middlesex, im W. an Buckingham und Bedford gränzend. Areal: 24,45 QM. Oberfläche: wellenförmig eben. Boden: theils thonig, theils kalkig, im Ganzen dürftig und träge. Gewässer: der Coln, Lea, Verlam; der Newriverkanal. Klima: feucht und veränderlich. Produkte: Getraide, Rübsaamen, die gewöhnl. Hausthiere, Töpferthon, Flintensteine. Volksmenge: 1811 111,654 in 18 St. und Mfl., 120 Kirchsp. und 18,172 H. Nahrungszweige: blofs Ackerbau und Viehzucht; einige Papiermühlen, sonst keine Industrie. Ausfuhr: Korn, Malz, Butter, Kälber, Wolle, Papier. Deput. zum Parlament: 6. Eintheilung: in 9 Hundreds.

Hartford, Britt. Hptst. der gleichn. Engl. Shire am Mimerum, mit 1 Schl., 1 Freischule, 542 H. u. 3,370 E.

Harth, *Haard*, Fr. Wald von 30,000 Arpens, im Dp. Oberrhein.

Hartha, Sächs. St. in dem Leipziger Amte Rochlitz, mit 214 H. und 1,230 E., worunter 160 Zeuch- und Leineweber (8,200 St. Barchent, 100 St. Leinewand).

Hartha, Sächs. D. an der Würschnitz, in dem Erzgebirg. A. Chemnitz, mit 55 H. und 356 E. Benchardts grofse Spinnmaschine mit 7,304 Spindeln, die 7 bis 800 Zntr. Twifs liefert.

Harthau, Sächs. D., 1/4 M. von Zittau an der Böhm. Gränze, in der Prov. Lausitz, mit 400 E., worunter 15 Leineweber, die besonders Beuteltuch liefern.

Harthausen, Würt. Mfl. und Schl. mit 240 Einw., in der L. V. Oberneckar, O. A. Rottweil.

Hartland, Britt. St. am Bristoler Kanale, dicht neben Hartlands Point, einer weit vorspringenden Landspitze, in der Engl. Sh. Devon.

Hartlepool, (Br. 54° 40' L. 16° 39') Britt. St. auf einer Landzunge, in der Engl. Shire Durham. Kleiner Haven. Fischerei; Kalkbrennerei.

Hartwald, Bad. beträchtliche Waldung im Pfinz- und Enzkr., zwischen Mühlburg und Graben.

Harwich, (Br. 51° 56' 43'' L. 18° 56' 52'') Britt. St. an der M. der Stour, in der Engl. Shire Essex, mit 17,980 Einw. Grofser sicherer Haven, den das Fort Landguard vertheidigt. Seehandel; Schiffswerfte; Fischerei auf Hummer u. Kabliau; Leuchtthurm. Paquetboot nach Helvoetsluys.

Harxley, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Northumberland, mit einem kleinen Haven; Steinkohlen-, Vitriol- und Glasausfuhr.

Harz, grofses Waldgebirge des nördlichen Deutschlands, die alte Hercinia der Römer, doch gegenwärtig lange nicht mehr von dem Umfange, wie zu Tacitus Zeiten, wo es den gröfsern Theil der nördlichen Hälfte Germaniens einnahm. Ein Konglomerat von höhern und niedrigern Bergen, die fast überall mit Vorbergen umgeben sind. Das eigentliche Gebirge bedeckt fast 36 QM., wird in bergmänn. Hinsicht in den Ober- u. Unterharz getheilt, verschliefst in seinen Ganggebirgen fast alle Metalle und viele nützliche Mineralien, von erstren besonders Silber, Kupfer, Blei, Eisen, von letztren Marmor, Agath, Alabaster, und ist auf seinen Gipfeln und im Innern mit Fichten und Tannen, an den Seitenwänden mit dem schönsten Laubholze bestanden, hegt auch vieles Roth- und Schwarz-Wildpret, aber, aufser Füchsen und einigen wilden Katzen, kein Raubthier, keinen Bär u. Wolf. Der höchste Gipfel ist der Brokken. Mehrere Flüsse entquellen seinem Schoose: die Bude, Oker, Ecker, Holzemme, Radau, Ilse u. a.

Harzburg, Braunschweig. ruinirtes Bergschl., wovon ein Kreisgericht des Harzdistrikts von 3 1/10 QM., mit 2 Mfl., 8 D., 1 Weiler, 2 Vorwerken, 21 einzelnen H., 937 Feuerst. und 7,410 E. den Namen hat. Man sieht noch Trümmern seiner Mauern auf dem Burgberge, einem Vorberge des Harzes, aber von dem kaiserl. Palaste und dem hohen Dome, der sich hier unter Heinrich IV. erhob, auch nicht eine Spur mehr.

Harzgerode, Bernburg. St. an der Selke und Sitz eines Amtes von 3,687 E. Die Stadt liegt 1,400 Fufs über der Oberfläche und zählt 1 Schl., Ehrenberg, 325 H. und 2,800 Einw. Bergbau auf Silber (1,200 Märk), auf Kupfer und Eisen. Im

Selkenthale 5 Stab-, 1 Roh-, 1 Raffinirstahlhammer, 1 Sensenfabr., 1 Drahthütte, 1 Blank-, 1 Ketten-, 1 Nagelschmiede. Gesundbrunnen. Geburtsort des geistlichen Redners A. F. W. Sack † 1786.

Haschitu Muren, Asiat. Fl. in dem Lande Kaschgar, der dem Jarkand zufällt.

Hase, Han. Fl. in der Prov. Osnabrück; Q. an den Dissenerbergen; M. bei Haselünne in die Ems.

Hasek, Hasik, Arab. St. am Meere und am Berge Lus, in der Landschaft Oman, dem Imam von Maskate unterworfen.

Haselerhohle, Erdmannshöhle, Bad. merkwürdige Stalaktitenhöhle bei dem Dorfe Hasel 89 H. und 396 Einw.), in einem romantischen Thale, in dem Wiesen. B. A. Schopfheim.

Haselmühl, Baier. Hüttenort an der Vils, in dem Regenlandg. Amberg, mit 1 königl. Gewehrfabrik und Stückbohrerei.

Haselünne, (Br. 52°40'35" L. 25° 7' 32") Han. St. an der Hase, in der Aremberg. Grafschaft Meppen, mit 350 H. und 1,555 Einw.

Haseniindianer, Amer. Völkerschaft, welche im Innern des Britt. Nordamerika's wohnt, und von Makenzie besucht ist.

Hasenpoth, (Br. 56° 50' L. 39° 20') Russ. Kreisst. im Gouv. Kurland, mit 1 alten Schl. und 88 H., meistens von Juden bewohnt, die einen lebhaften Handel treiben.

Haslach, Oester. Mfl. im Niederöster. Mühlkr. am Mühlfl. Starke Leineweberei und Leinenhandel.

Hasle, Helv. Thal im Kanton Bern, eins der romantischsten u. merkwürdigsten Helvetiens, welches von der Aar durchströmt wird. Hier die Wasserfälle des Wüttibach, Dorfboth, Alpbach und Reichenbach, hier der Grimsel 6,570, der Seidelhorn 8,580 Fuſs hoch; der Zinkenstock mit seiner verlassenen Krystallgrube und mehreren Eisenhütten. Starke Viehzucht mit Käseausfuhr, jährl. 1,050 Zentner.

Hasle, Dän. St. auf der Insel Bornholm, im Stifte Seeland, mit 1 K., 109 H. und 487 E.

Haslemere, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Surry; unbedeutend, doch sendet er 2 Deput. zum Parlament.

Hasliland, Helv. Distr. in dem Kant. Bern, worin der Mfl. Meyringen liegt.

Haslingden, Britt. Mfl. am Swinnel, in der Engl. Sh. Lancaster, mit 844 H. und 4,050 Einw. Wollen- und Baumwollenweberei.

Hasparren, Franz. Mfl. am Hispide, im Dep. Niederpyrenäen, Bz. Bayonne, mit 525 H. und 4,150 Einw.

Hasprcs, Hapres, Franz. Mfl. am Selles, mit 94 H. und Kirchsp. von 1,94; E., im Dep. Norden. Bez Douay.

Haſsberg, Baier. Waldgebirge, in dem Untermainkreise, von Königshofen bis an den Main reichend.

Haſselberg, Baier. isolirt liegender Berg, im Rezatkr., unweit Dünkelsbühl, von dem man eine weite Aussicht genieſst.

Hasselfelde, Braunschw. Kreisgericht im Distrikte Blankenburg, 3,29 QM. groſs, mit 1 St., 2 Mfl., 3 D., 4 einzelnen Höfen, 738 Feuerstätten und 4,923 Einwohnern.

Hasselfelde, Braunschw. St. und Sitz eines Kreisger. auf dem Harze, am Bache Hassel; offen, mit 1 K., 1 Schule, 1 Hosp., 232 H. u. 1,571 E., worunter 69 Handwerker, Viehzucht, Brauerei, Fuhrwesen und Kohlenbrennerei.

Hasselö, Schwed. Eiland in den Blekingschen Skären, zu Karlskronalän gehörig; ziemlich volkreich. Starke Fischerei.

Hasselt, (Br. 50° 55' L. 22° 54') Nied. St. am Demer, in der Prov. Lüttich; ziemlich gut gebauet, mit vielem Gewerbe und 5,824 Einw. Färberröthe, Tabak- und Cichorienbau.

Hasselt, Nied. St. am Zwartewater, in der Prov. Overyssel, mit 1,124 Einw. 1/4 Meile davon, an der M. der Vecht, liegt die Schanze Kuik in de Vecht.

Haſser, (Br. 21° 32' L. 93° 45') Hindost. St. in der Prov. Khandesch, zum Gebiet der Mahratten, und zwar des Scindiah gehörig.

Hasserode, Preuſs. Dorf an der Holzemme, in dem Sächs. Rgbz. Magdeburg, mit 1 luth. K., 72 H. u. 422 E. 4 Papier-, 2 Oel-, 1 Mahl-, 1 Sägemühle, und 1 Blaufarbenwerk (1,169 Zntr. Schmalte).

Haſsfurt, Baier. St. und Sitz eines Landgerichts von 9,567 E., in dem Untermainkreise. Die St. hat 1 Schl., 400 H. und 1,300 E.

Haskiö, Osman. D. im Rumel. Sandschak Kirkhilissa, mit stark besuchten warmen Bädern.

Haſslach, Bad. St. an der Kinzig, im Kinzigkr. und Sitz eines B. A. von 7,223 E. Die Stadt ist mit doppelten Mauern und Thürmen umgeben, und zählt 1 K., 1 Kl., 172 H. und 1,290 Einw., worunter 178 Gewerbe treibende; 1 Nadelfabr., 10 Leineweber, 6 Gärber, 2 Hammerschmiede, 1 Schleif-, 1 Sägemühle. Verfertigung guter Feuerspritzen und Kutschen. Die Stadt gehört zu den Fürstenbergschen Standesherrschaften.

Haſsleben, Schwarzb. Sondersh. Mfl. an der schmalen Gera, der Sitz einer eigenen Voigtei, mit 1 Fürstenhause u. 1 Kirche.

Hasloch, Baier. Dorf von 483 H. und 2,832 E., in dem Rheinkreise.

Hastenbeck, Han. D. und adeliches Gericht in der Pr. Kalenberg, mit 31 H. und 352 E. Schlacht zwischen den Franzosen u. Hanoveranern 1757.

Hastings, (Br. 50° 52' 10" L. 18° 21' 10") Britt. St. am Kanale, in der Engl. Sh. Susseck, mit 2 K., 562 H. und 2,986 Einw. Kleiner Haven, welcher zu den 5 Haven gehört.

Hastings, Britt. County des Gouv. York in Nordamerika.

Hastingues, Franz. Mfl. an der Gave de Pau, mit 201 H. und 900 E., im Dep. Niederpyrenäen, Bz. Bayonne.

Hatfield, Britt. Mfl. am Lee, mit dem Landhause und Park des Grafen von Salisbury, in der Engl. Sh Hartford.

Hathaz, (Br. 47° 40' 30" L. 39° 19' 2") Oester. Haiduckenfl., in der Ung. Gesp. Szabolcs, mit 1 ref. K. u. 4,000 E.

Hatras, (Br. 27° 40' L. 95°) Hindost. St. in der Prov. Agra; der Hauptmarkt für Baumwolle in dieser Provinz.

Hattem, Nied. St. unweit der Yssel, mit 2,397 E., in der Prov. Geldern. Tabaksbau und Viehzucht.

Hattenheim, Nassau. D. im Rheingau am Rhein, wo ein vorzügliches Rheingewächs gebauet wird. Die beste Sorte heiſst Markbrunner.

Hattia, Britt. Eiland in der M. der beiden Fl. Ganges und Brumaputer in die Bai von Bengalen, zur Präs Kalkutta gehörig. Es erzeugt vorzüglich Salz.

Hattingen, Preufs. St. nahe an der Ruhr, in dem Westph. Rbz. Arensberg, mit 1 luth., 1 ref. und 1 kath. K., 350 H. und 1,973 E. Tuch-, Messalan- und Strumpfweberei mit 77 Stühlen (2,659 Stück und 640 Dutzend), Hutmacherei 885 Stück), Siamoisenweberei mit 12 Stühlen (90 St.), Schmiedewaaren mit 23 Arbeitern (für 12,610 Rthlr.).

Hattonchatel, Franz. St. auf einem Felsen, mit 1 festen Schl., mit 397 E., im Dp. Maas, Bez. Commercy.

Hattstadt, Franz. Mfl. an der Lauch, mit 948 E., im Dep. Oberrhein, Bezirk Colmar.

Hattukei, Asiat. Völkerstamm im Kaukasus, der zu den Tscherkessen gehört.

Hatvan, (Br. 47° 40′ 5″ L. 37° 22′ 15″) Oester. Mfl. an der Zagyva, unter dem Matra, in der Ung. Gesp. Heves; volkreich, mit 1 Kastell, 1 kath. K., neubebaueten Strafsen und Deutschen, Magyar. und Slaw. Einw. Starke Pferdezucht und Pferdemärkte; beträchtlicher Handel; Tuchmanufaktur. Wassermelonenbau.

Hatzog, *Hötzing*, *Hatzegu*, (Br. 45° 35′ 38″ L. 40° 37′ 29″) Oester. Mfl. am Schebesch, in der Siebenb. Gespan. Hunyad; ein Taxalort, der zum Theil von Gränzern bewohnt wird.

Hatzfeld, Hess. St. an der Edder, im Oberhess. A. Battenberg, mit 120 H. und 686 Einw. Schlofs Stammhaus der Fürsten und Grafen von Hatzfeld.

Haubourdin, Franz. Dorf am Kanale von Lille nach Douay, mit 240 H. und 1,809 Einwohnern, im Dep. Norden, Bz. Lille.

Hauenstein, Bad. Stadt am Rhein, im Wiesenkr., B. A. Laufenburg, mit 49 H. und 242 E. Zoll.

Haugsdorf, Oester. Mfl. an der Bulla, im Niederöster. V. U. M. B., mit 1 Schl., 223 H. u. 2,300 E.

Haune, Kurhess. Fl., Q. an der Rhön, in der Prov. Fulda; M. bei Hersfeld in die Fulda.

Hauneck, Kurhess wüstes Bergschl. und Sitz eines Amts von 221 H. und 1,542 Einw., in der Provinz Hersfeld. Der Amtssitz ist zu Holzheim.

Haupoul, Franz. Mfl. von 676 H. und 3,050 E., im Dp. Tarn, Bz. Castres.

Hauptweil, Helvet. Mfl. im Kanton Thurgau, mit 1 Schl. u. 300 E.

Haurauca, Nied. Eiland im östlichen Meere, unter 146° 16′ L. u. 3° 40′ s. Br.) zu dem Gouv. Amboina gehörig.

Haus im Busch, Nied. hönigl. Lustschlofs, dicht bei dem Haag, in der Pr. Holland, südlichen Theils, mit einer ausgesuchten Gemäldegalerie.

Hausberge, Preufs. St. nahe an der Weser, im Westph. Rgbz. Minden, mit 1 luth. K., 145 H. und 816 Einw. Stärke- und Puderfabr., Garn- und Leinenhandel.

Hausen, Bad. ruinirtes Bergschlofs im Kinzigkr., B. A. Haslach, wovon eine fürstl. Fürstenbergsche Standesherrsch. den Namen führte. Die darunter liegende Stadt Hausen oder Hausach, an der Kinzig, hat 129 H. und 886 E., wor. 87 Gewerbe treibende. 1 Tuchwalke, 1 Eisenhammer, 1 Säge- und 1 Oelmühle. Holzflöfse.

Hausen, Hohenzoll. Heching. Dorf mit 1,262 Einw., im Fürstenth. Hechingen. Die Einwohner bauen vielen Enzian und hausiren damit umher.

Hausen, Baier. D. in dem Untermain. Landger. Fladungen, mit 519 E., die viele Siebrahmen und gegen 1,500 Schock hölzerne Peitschenstiele verfertigen und ausführen.

Hausen, Frankfurt. Dorf im Stadtgebiete, mit 72 H. und 451 Einw. 1 Tabaks-, 1 Oel-, 1 Walk- und 1 Schleifmühle.

Hausen, Goth. D. in dem A. Gotha an der Nesse, mit 45 H. und 160 Einw. Waidbau.

Hausen, Bad. Dorf am Wiesen, in dem Wiesenkr. B. A. Schopfheim, mit 76 H. und 476 Einw. Grofse Eisenhütte mit 1 Hochofen, 2 grofsen Hammern, 3 Zain- u. 3 Streckhammern u. 1 Schmiede, welche letztere 21 Arbeiter beschäftigt. Jährl. Fabrikation: 8,000 Zntr.

Hausruckviertel, Oester. Kreis im Niederöster. Lande ob der Ens, vom Hausruckwalde benannt. Er hält in seiner jetzigen Ausdehnung, nachdem der westl. Theil mit dem Innkr. vereinigt ist, nur 16,50 QM., mit 109,324 Einwohnern in 3 St., 9 Mfl., 413 D. und Höfen.

Hausstock, Helvet. Alpenspitze im Kanton Bündten, nach von Schütz, 9,589 Fufs hoch.

Hautefort, Franz. Mfl. am Baune, im Dep. Dordogne, Bez. Perigueux, 230 H. und 1,303 Einw.

Hauterive, s. *Auterive*.

Haute Rivière, Franz. Mfl. mit 131 H. und 1,396 Einw., im Dep. Rhone, Bz. Lyon.

Hautvillard, s. *Auvillard*.

Hautvilliers, Franz. Mfl. an der Marne, im Dep. Marne, Bez. Rheims, mit 187 H. und 945 Einw.; berühmt wegen des hier wachsenden köstlichen Champagners.

Havaña, Span. Gen. Kapitanat in Amerika, welches aus der Antilleninsel Cuba und den beiden Floridas besteht, 4,114,20 QM. grofs ist und etwa 692,000 Einw. zählt. Der Generalkapitän und die Audienz haben ihren Sitz zu Havaña. Die Bruttoeinkünfte werden auf 10 Mill. Gulden, das stehende Militär auf 9,600 Mann geschätzt.

Havaña, (Br. 23° 8′ 15″ L. 295° 17′ 45″) Span. Hptst. des gleichn. Gen. Kapitanats und der Insel Cuba. Sie liegt auf der Nordwestküste derselben, und ist stark befestigt, mit 1 Citadelle la Fuerza und 7 Kastellen, die rings umher angelegt sind. Die Stadt ist regelmäfsig gebauet, hat gerade und gepflasterte Strafsen, 1 Vorst. Arabal, 1 Palast, 1 Kathedrale und 11 andere K., 26 Kl., 2 reich dotirte Hosp., 1 Findel- u. 1 Krankenhaus, 1 Arsenal, 1 Kolisäum zu Stiergefechten, 2,400 steinerne, doch nur einstockige, H., und nach Fischer 35,000, nach Morse 70,000 E. Sitz des Generalkapitäns, der Audienz, des Bischofs von Santjago, eines Oberpostamts und Protomedikats. Universität; geistl. Seminar; Ackerbaugesellschaft. Grofse Tabaksfabr.; Schneidemühlen; Schiffswerfte; Docken; Magazine. Weitläuftiger und sicherer Haven, der wohl 1,000 Schiffe fassen kann. Mittelpunkt des ganzen Spanisch-Amerikanischen Handels. Alameda; über 3,000 Kutschen.

Havel, Preufs Fl. in der Prov. Brandenburg, Q. im Meklenburgschen, unweit Fürstenberg; M. bei dem Havelort,

in der Nähe von Werben in die Elbe. Sie hat einen höchst langsamen Lauf u. wird bei ihrem Eintritt in das Brandenburgsche schiffbar.

Havelberg, (Br. 52° 2′ 57″ L. 30° 5′) Preuſs. St. auf einer Insel der Havel, im Brandenb. Rgbz. Potsdam. Sie ist mit dem Lande durch 3 Brücken verbunden und hat 1 Kathedrale auf einem Berge, 1 luth. K., 1 Hosp. und 245 H. mit 1,950 E. Zuckerraffinerie, welche für 35,000 Rthlr., Tabaksfabrik, welche für 5,450 Rthlr. produzirt; Strumpfstrickerei (2,180 Paar). Schifffahrt, Holzhandel. Vor 1598 der Sitz eines Bisthums und bis 1812 des Havelberger Domkapitels.

Haverfordwest, Britt. St. in der Wal. Sh. Pembroke, am Kiog, mit 3 K. und 5,000 E. Handel.

Haverhill, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Suffolk, mit Wollenmanuf.

Haverhill, Nordamerik. Hauptst. der Newhampshire County Grafton, mit 2 K., 1 Rathh. und 1,105 E.

Haverhill, Nordamer. Ortschaft am Merimak, im St. Massachusetts, mit 2,682 E. Segeltuchweberei; Haven.

Havre, Nied. Mfl. unweit der Haine, mit 1,322 E., in der Provinz Hennegau.

Havre, Havre de Grace, (Br. 49° 29′ 14″ L. 17° 46′ 23″) Franz. Hauptst. eines Bez. von 16,56 QM. u. 119,855 E., im Dp. Niederseine. Sie liegt an der Mündung der Seine, hat 1 Citadelle, 2 K., 1 Quarantaineh., 1,500 H. und 20,060 E. Handelskammer; Handelsgericht; Börse; Schiffahrtsschule; Marinearsenal; Haven, welcher jedoch nicht sicher ist. Zuckerraffinerien; Tabaksfabr.; Segeltuchmf.; Seilereien; Papiermühlen; Spitzenklöppelei. Man verfertigt auſserdem Anker, Kartons, Seife u. Schneidezeug, bauet Schiffe und treibt Fischerei.

Hawick, Britt. Hauptort der Skot. Sh. Roxburgh, am Teviod, mit 2,500 E. Man macht Leinewand, grobes Tuch, Strümpfe, Band und Teppiche.

Hawkesbury, Britt. groſser Strom im Australlande, welcher aus den blauen Bergen zum Vorschein kömmt, durch Neusüdwales flieſst und in die Brockenbai fällt.

Hawkesbury, Britt. St. in der Australprovinz Neusüdwales, am gleichn. Fluſs, mit 1,800 E.

Hawkins, Nordamer. County im St. Tennessee östlichen Theils, mit 7,643 Einw.

Hawusch, Arikan. Fluſs, welcher in dem Habesch-Reiche Schoa-Efat entspringt und im Lande Adajel sich im Sande verliert.

Hay, Britt. Mfl. am Wye, in der Wal. Shire Brecknock, mit Strumpfwirkerei.

Hayda, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Leutmeritz, zur Kinskyschen Herrschaft Birkstein gehörig, mit 81 H. Mnf. in Barchent, Wachsleinewand und Hüten; Spiegelfabr.

Hayde, Bor, Merica, Oester. St. zwischen verschiedenen Teichen, im Böhm. Kr. Pilsen; ummauert, mit 1 alten Schl., 222 H. und 1,300 E. Groſse Viehmärkte.

Haye, (Br. 47° 2′ L. 18° 20′) Franz. St. am Creuse, im Dep. Indre-Loire, mit 2 K., 153 H. und 997 Einw. Geburtsort des groſsen René Descartes † 1630.

Haye Pesnel, Franz. Mfl. mit 156 H. und 790 E., im Dp. Manche, Bz. Avranches.

Haye du Puits, Franz. Mfl. mit 1 Schl., 148 H. u. 895 E., im Dp. Manche, Bz. Coutances.

Hayenbai, Australbai an der Küste des Eintrachtlandes, die 36 M. tief in das Land tritt.

Hayger, Nass. St. am Dill, in der Prov. Dillenburg, mit 220 H. u. 1,500 E. Wollenzeuchweberei, Gärberei.

Hayingen, s. *Haiingen*.

Hayn, Goth. Mfl. in dem Fürstenth. Gotha, mit 100 H. und 360 E. 6 Jahrmärkte.

Hayna, Meining. D. am Spreng, im Amte Römhild, mit 118 H. und 596 E.

Hay-Nan, Schines. groſse Insel an der östl. Küste, zur Prov. Quantong gehörig, 35 M. lang und 20 bis 25 breit. Der Norden ist eben, der Süden gebirgig, das Wasser schlecht und die Luft ungesund. Doch fehlt es bei den vielen Flüssen und häufigen Regen nicht an Befruchtung, und der Boden erzeugt Reiſs, Zucker, Tabak, Baumwolle, Indigo, Arekanüsse, trefliche Farbehölzer, Rosen- und Eisenholz, auch ernähren die Wälder vieles Wild und das Meer wimmelt von Fischen. Die Berge haben Gold. Sie wird von Schinesen bewohnt und gehorcht dem Schinesischen Kaiser; doch lebt im mittlern Theile Li-mu-chan ein unabhängiges Volk, vielleicht Stammverwandte der Haraforen, die reich an Golde, uns aber bloſs aus Schinesischen Berichten bekannt sind. Die Hauptstadt der Insel heiſst Kiun-tscheu-fu.

Haynewalde, Preuſs. Dorf in dem Schles. Rbz. Liegnitz, mit 1,500 E., wor. 12 Haarsiebbodenmacher, die ihr Fabrikat weit und breit verführen.

Haynichen, Sächs. St. im Erzgebirg. Kr. Freyberg, 760 F. über Wittenberg, mit 325 H. und 2,427 E. Tuchweberei mit 153 Meistern (2,000 Stück Halbtuch), und Wollenzeuchweberei mit 219 Meistern (8,800 St.). Hier erfand Balduin den hermetischen Phosphorus. Geburtsort des Dichters Ch. F. Gellert † 1769.

Haynsburg, Preuſs. D. in dem Sächs. Rbz. Merseburg, vormals Sitz eines Amtes, mit 1 uralten Schl., 17 H. und 180 Einw.

Hays Hill, Britt. Fl. in Neusüdwales, welcher sich in die Hudsonsbai ergieſst und aus dem Winipegsee abzuflieſsen scheint.

Hayti, s. *S. Domingo*.

Haywood, Nordamer. County im St. Nordcarolina, mit 2,780 E.

Hazebrouck, (Br. 50° 44′ L. 20° 12′) Franz. Mfl. und Hauptort eines Bez. von 12,96 QM. u. 100,936 E., im Dp. Norden; schlecht gebauet und gepflastert, mit 961 H. und 6,611 E. Mnf. in Leinewand, Zwirn, Segeltuch, Spitzen, Kolonets, Tabak und Stärke, Salzraffinerien; 20 Zwirnmühlen.

Hazerswoude, Nied. D. mit 2,168 E. in der Prov. Südholland.

Headon, s. *Heydon*.

Hean, Anam. ansehnliche Hauptst. eines Distr. in der Prov. Dangngai.

S. Heand, Franz. Mfl. im Dp. Loire, Bez. S. Etienne, mit 2,659 E., die gute Kämme, Tiegel und Platten verfertigen.

Heath, Britt. D. im Westriding der Engl. Sh. York, mit einer Lehranstalt.

Hebriden, eigentlich *Häbuden*, Britt. beträchtliche Inselgruppe, welche sich an der Westküste Skotlands im Kaledonischen Meere, zwischen 55° 38′ bis 59° hinaufzieht und meistens von katholischen Hochskoten bewohnt wird. Sie gehören zu den Skotischen Shiren Argyle, Invernefs und Rofs.

Hebriden, neue, s. *Neue Hebriden.*

Hebron, s. *Khalil.*

Hechingen, (Br. 48° 21′ 15″ L. 26° 38′ 34″) Hohenz. Heching. Hauptstadt und Residenz in dem Fürst. Hechingen, am Starzel, mit 1 Schl., 2 K., 1 Hosp., 550 H. und 2.600 E. Sitz der Landeskollegien. Gymnasium. Tuchweberei.

Heddesdorf, Preufs. D. in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz, zur Standesherrschaft des Fürsten von Neuwied gehörig. Es hat Eisenwerke, Gärbereien, Färbereien und Bleichen.

Hedée, Franz. St. auf einer Anhöhe, mit 180 H. und 705 E., im Dp. Ille-Vilaine, Bz. Rennes.

Hedemarken, Schwed. Amt im Norw. Stifte Aggerhuus, mit 61,223 E.

Hedemora, Schwed. Landst. am See Hofra, im Falulän, mit 767 E.

Hedemünden, Han. St. an der Werra, im Götting. A. Münden, mit 1 K., 150 H. und 887 E. Leineweberei, Leinenlegge, die mit der zu Münden verbunden ist.

Hedervár, (Br. 47° 49′ 35″ L. 35° 6′ 3″) Oester. D. auf der Insel Schütt, in der Ung. Gesp. Raab, mit einem gräfl. Vitzaischen Kastelle, welches sich durch einen schönen Park, sehenswürdiges Münzkabinet, Bibliothek und Gewehrkammer auszeichnet. Hausenfang in der Donau.

Hedsiaz, *Hedschas*, Arab. Landschaft, welche sich längs den Küsten des Rothen Meeres erstreckt, die heiligen Städte Mekka und Medina begreift, und gröfstentheils dem Sherif von Mekka unterworfen ist. Das Land ist bergig, aber strichweise fruchtbar, auch gut angebauet und bevölkert.

Hedwigsburg, Braunschw. adel. Gut, nebst einem schönen Parke, in dem Wolfenbüttel. Kreisger. Scheppenstedt. Nahe dabei liegt das Dorf Kissenbrück mit 67 H. und 513 E., wo Karl der Grofse die besiegten Sachsen zur Annahme der Taufe gezwungen haben soll.

Heenvliet, Nied. St. an der Bormisse, im Lande Voorn der Prov. Südholland, mit 530 E.

Heepen, Preufs. D. in dem Westph. Rbz. Minden, mit 242 H. und 1,360 Einw. Garnspinnerei; Leineweberei; Bleichen.

Heerde, Nied. D. mit 2,634 E., in der Prov. Geldern.

Heerenberg, (Br. 51° 52′ 52″ L. 23° 52′ 59″) Nied. St. am Fufse eines Hügels, in der Prov. Geldern, mit 1 Schl., 1 ref. K. und 679 E.

Heerenveen, Nied. Mfl. mit 1,158 E. in der Prov. Friesland. Hier wird der befste Friesische Torf gestochen.

Heerlen, Niederl. Mfl. an der Gelce, mit 3,470 Einw., in der Provinz Limburg.

Heessen, Preufs. Kirchsp. von 889 E., in dem Westphäl. Rgbz. Münster, der Familie von Reck gehörig.

Hegau, Bad. fruchtbarer Landstrich im Kr. Bodensee, welcher nördlich an die Baar, südlich an den Rhein, östlich an den Bodensee und Linzgau u. westl. an das Kleggau gränzt.

Hegermühle, Preufs. D. an der Finow, in dem Brandenb. Rgbz. Potsdam, mit 157 E. Grofse Messinghütte (jährl. Prod. 3,605 Zntr.), Drahthammer (6,800 Zentner.). Eisenspalterei mit Stab-, Reck- u. Ziehhammer (für 49,423 Rthl.).

Heggbach, Würt. Schl. mit 64 E. und Hauptort einer gräfl. Waldbott-Bassenheimschen Standesherrschaft, in der L. V. Donau, O. A. Biberach. Heggbach war bis 1802 eine reichsunmittelbare gefürstete Frauenabtei.

Hegyalla, Oester. Vorgebirge der Karpathen, welches mit dem Fatra zusammenhängt. Auf demselben erzeugt sich auf einem Raume von 5 QM., und zwar, was merkwürdig ist, unter 48° Br. um Tarozal und Tokai die edelste Europäische Traube (jährl. 180,000 Eimer).

Hegykö, *Heiligenstein*, (Br. 47° 36′ 45″ L. 34° 25′ 48″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Oedenburg.

Hehlen, Braunschw. D. an der Weser, mit 1 Landgute des Grafen von Schulenburg-Hehlen, wobei ein schöner Garten, 85 H. und 675 E. in dem Weser-Kreisger. Ottenstein. 1 Papier-, 1 Säge-, 1 Oel-, 2 Mahlmühlen.

Heidekrug, *Szillokarszmo*, (Br. 55° 20′ L. 30° 7′ 40″) Preufs. Mfl. an der Schieche, im Ostpreufs. Rgbz. Königsberg, mit 1 luth. K., 22 H. und 300 E. 3 Jahrmärkte.

Heidelberg, (Br. 49° 24′ 43″ L. 26° 21′ 23″) Bad. St. im Neckarkr., Sitz eines Stadtamts von 18,181 und eines Landamts von 10,442 E. Sie liegt am Neckar, worüber der Geifsberg mit seiner hohen Kuppe, dem Königsstuhle, und der Heiligenberg mit seinen Kloster- und Burgruinen hervorragen, und hat über dem Neckar eine 702 Fufs lange, 30 Fufs breite Brücke von 9 steinernen Bogen. Sie zählt 3 Vorst., 1 grofsen u. 3 kleine öffentliche Plätze, 1 Haupt- und 32 Nebenstrafsen, die Ruinen eines Schlosses, in dessen Keller man das bekannte Heidelberger Fafs bewahrt, 2 luth., 1 ref., 1 kath. K., 1 Synag., 4 Hosp., 1,176 H. u. 9,826 Einw., wor. 743 Gewerbe treibende. Universität mit 26 Professoren u. 500 bis 550 Studenten, auch mehreren Hülfsanstalten, als Bibliothek, anatom. Theater, botanischem u. ökonomischem Garten, physikal. und mineral. Kabinette; Gymnasium; Seminar; weibliche Erziehungsanstalt im Augustinernonnenkloster; das Rudolphische weibl. Erziehungsinstitut. Bedeutende Bierbrauereien, 1 Krapp-, 1 Wachslichter-, 1 Saffianfabrik; 2 Druckereien. Die Heidelberger gelehrten Blätter. Geburtsort des Polyhistors Gerhardt Joh. Vofs † 1649.

Heidelsheim, Bad. St. am Salzbach, im Pfinz- und Enzkr., Stadtamt Bruchsal, mit 2 K., 1 Hosp., 272 H. und 1,818 E., worunter 101 Gewerbe treibende. Wein- und Ackerbau. Industrieschule.

Heidenheim, Baier. Mfl. und Sitz eines Landg. von 4 QM. und 12,331 Einw., im Rezatkreise, an der Altmühl, mit 226 H. und 1,800 E. Hier die kalte Klosterquelle und der versteinernde Käsbrunnen.

Heidenheim, Würt. St. und Sitz eines O. A. in der L. V. Kocher, an der Brenz, gut gebauet, mit 2 Vorst. und 1,900 E. Kattunmf., Töpfereien; Eisenhochofen; Leinenhandlungsgesellschaft.

Besuchte Kornmärkte. Ueber der Stadt liegt das sehenswürdige Bergschl. Hellenstein.

Heidenreichstein, *Heinrichstein*, Oester. Mfl. mit 1 Schl. und 117 H., in der Niederöster. V. O. M. B.

Heidenschaft Aidussina, Oester. Mfl. im Illyr. Kr. Görz, mit 130 H. und 500 Einw.

Heidesheim, Hess. Dorf am Rhein, mit 822 E., in dem Rheinkreise.

Heiersum, Han. D. im Hildesheim. Amte Poppenburg, mit 31 H und 243 E. Saline, die dem Grafen Brabeck gehört, aber jährl. nur zwischen 2 bis 3,000 Zntr. ausbeutet.

Heiheh, *Ihieh*, Osm. St. am Tanitischen Nilarme, in der Aegyptischen Prov. Bahire; mit Mauern und Thürmen umgeben, klein, aber volkreich, mit lebhaftem Handel.

Heilbronn, (Br. 49° 7′ 48″ L. 26° 48′ 30″) Würt. St. und Sitz eines O. A., in der L. V. Unterneckar Sie liegt am Neckar, worüber eine bedeckte hölzerne Brücke führt, ist ummauert, hat 3 Thore, 3 luth., 2 kath. K., 1 Waisenhaus, 900 H. und 5,919 E., die sich von Gewerben, beträchtlichem Weinbau und Handel nähren. Eigentliche Fabriken sind hier nicht. 1 Gymnasium, 1 Mädchenschule. 1/2 M. von der Stadt das Jägerhaus im Walde, mit schönen Anlagen und wichtigen Steinbrüchen, und der alte Wartthurm. Geburtsort des Dichters Eberh. Fr. von Gemmingen † 1791.

Heilbrunn, Baier. Bad, unweit der vorm. Abtei Benediktbaiern, im Isarlandger. Weilheim; es wird stark besucht.

Heilbrunn, *Wilhelmsberg*, *Wilhelmowa Hora*, Oester. Mfl. von 58 H., in dem Böhm. Kr. Budweis.

Heilige Geist Bai, Afrik. Meerbusen am Indischen Ozeane, welche die Küste von Sofala von der von Lagoa scheidet.

Heilige Geist Bai, Amerik. Meerbusen an der Küste von Florida.

Heiliger Geist Fluſs, *Rio de la Goa*, Afrik. Fluſs, welcher aus dem Innern von Sofala strömt und sich in die Heilige Geist Bai mündet.

Heilige Inseln, s *Saintes*.

Heilige Linde, Preuſs. Mfl. im Ostpreuſs. Rbz. Gumbinnen, mit 1 kath K., wohin gewallfahrtet wird, 1 Kl., 13 H., und 100 E.

Heiligenbeil, *Swienta Sikierka*, (Br. 54° 22′ 50″ L. 37° 40′ 40″) Preuſs. St. an der Jarft, im Ostpreuſs. Rbz. Königsberg, mit 1 luth. K., 1 Gymnasium, 346 H. und 2,013 Einw. Bierbrauerei. Hier stand in der Vorzeit die heilige Eiche des Kurcho.

Heiligenberg, Bad. Standesherrschaft des Fürsten von Fürstenberg, mit 1,337 H. u. 7,500 E., im Seekr., O. A. Ueberlingen. Sie hat ihren Namen von dem Schl. und dem D. Heiligenberg, mit 52 H. und 389 E.

Heiligenblut, (Br. 47° 2′ 13″ L. 30° 22′ 30″) Oester. Dorf im Thale Groſskirchheim des Illyr. Kr. Villach. Im Gebirge, an der Salzburgschen Gränze, wird auf Gold gebauet.

Heiligenblut, Baier. D. mit einem Gnadenbilde und Wallfahrtsort, im Rezatlandger. Pleinfelden.

Heiligenhaven, (Br. 54° 24′) Dän. St. an der Ostsee, im Holst. A. Oldenburg, mit 1 K., 1 Hosp., 276 H. und 1,000 E. Kleiner Haven, Schifffahrt. Handel.

Heiligenhaus, Preuſs. D. im Kleve-Berg. Rgbz. Düsseldorf, wo viele feine Eisen-, Stahl- und Messingwaaren, als Kaffeemühlen, Vorhängeschlösser u. dgl. verfertigt werden.

Heiligenkreuz, Oester. St. in dem Illyr. Kreise Görz, mit 224 H. und 1,037 Einw.

Heiligenkreuz, Oester. D im Waldthale des Niederöster. V. U. W. W. Zisterzienserstift mit 1 Abte und 22 Professen im Stifte, 27 aber auſser demselben. Bibliothek, Kunst- und Naturalienkabinet.

Heiligenkreuz, Oester. D. an der Sotla, im Inneröster. Kr. Cilly, mit dem Sauerbrunnen Rohitsch, wovon jährl. 400,000 Krüge exportirt werden.

Heiligenstadt, (Br. 51° 23′ 10″) Preuſs. Stadt an dem Einfl. der Geiſslede in die Leine, im Sächs. Rgbz. Erfurt, ummauert, mit 5 Thoren, 1 Schl., 4 kath. K., 1 Gymnasium, 1 Töchterschule, 1 Zuchth.; 541 H. und 3,549 E. Branntweinbrennerei; Wollspinnerei.

Heilsberg, (Br. 54° 5′ 50″ L. 38° 20′ 55″) Preuſs. St. an der Alle, in dem Ostpreuſs. Rgbz. Königsberg, mit 1 Schl., 2 kath., 1 luth. K., 1 Vorst., 328 H. und 2,237 E. Sitz des Bischofs von Ermeland und der bischöflichen Gerichte. Tuchweberei; Gärbereien; Garnspinnerei u. Bierbrauerei.

Heilsbronn, Baier. St. an der Schwabach und Sitz eines Landger. von 4 QM. und 10,185 Einw., im Rezatkr. Die St. hat 1 Stiftsk. mit vielen Gräbern der Burggrafen von Nürnberg, 80 H. u. 500 E. Wachstuch- und Krappfabr.; Gesundheitsbrunnen.

Heilz le Mautrupt, Franz. Mfl mit 1 Schl. und 851 E., im Dp. Marne, Bez. Vitry.

Heimbach, Preuſs. Mfl. an der Ruhr, im Niederrhein. Rbz. Aachen, mit 130 H. und 717 E.

Heimburg, Braunsch. Mfl. am Heimburgschen Wasser, in dem Blankenburg. Kreisger. Blankenburg, mit 1 K., 2 Schulen, 1 Armenh., 95 H. und 721 Einw. Unweit davon die Trümmern des Bergschlosses Heimburg, worauf eine Linie der Grafen von Blankenburg den Sitz hatte.

Heimersheim, Preuſs. Mfl. an der Erft, im Kleve Berg. Rgbz. Kölln, mit 160 H. und 887 E.

Heimsheim, Würt. St. nahe am Hagenschieſs, in der L. V. Rothenberg, O. A. Leonsberg, mit 1 Schl. und 934 Einwohnern.

Heinersdorf, Meining. Mfl. am Tettau, im Amte Sonnenberg, mit 108 H., 18 bew. Kellern und 550 E., worunter 42 Holzhändler, 20 Lohrindenhändler, 1 Potaschesieder. Bei dem Mfl. sind 9 Sägemühlen und er hält 5 Jahrmärkte.

Heiningen, Würt. Mfl. in der L. V. Fils und Rems, O. A. Göppingen, mit 1,030 E.

Heinola, *Tommola*, Russ. Mfl. zwischen 2 Seen am Kymmene, in dem Gouvern. Finland, gut gebauet, mit 422 Einw.

Heinrichs, Preuſs. Mfl. an der Hasel, im Sächs. Rbz. Erfurt, mit 1 K., 1 Synag., 170 H. und 900 E., worunter 69 Juden. 2 Stahlhütten, 2 Stahlhämmer; 1 Eisen- und 2 Schwarzblechhämmer; Barchentweberei; Weinhandel.

Heinrichsgrün, *Heynesgrün*, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Elnbogen, und Sitz

einer gräfl. Nostitzschen Herrschaft, mit 1 Schl. und 180 H. Baumwollenmf.; Eisen und Blechhammer.

Heinsberg, Preuſs. St. in dem Niederrhein. Rbz. Aachen, m. 1 kath., 1 ref. K., 250 H. und 1,535 E. Mnf. in Tuch u. Flanell, Gärbereien; 1 Papiermühle.

Heinsen, Han. D. an der Weser, im Kalenberg. Amte Polle, mit 120 H und 1 016 Einw. Wollenspinnerei, Schiffbauerei; jährlich 7 Weserschiffe. Handel mit Buchenklappholze.

Heinzenberg, Helv. Berg im Kanton Bündten, welcher mit Wein, Mandeln und Kastanien bepflanzt ist. An seinem Fuſse liegt der Mfl. Thusis.

Heitersheim, (Br. 47° 52′ 34″) Bad. St. am Fuſse des Schwarzwaldes, und Sitz eines B. A. von 8,148 E., im Treisamkr., mit 1 schönen Schl. und 1,347 E., vorm. Hptort des Johanniterordens in Deutschland.

Heitesbury, Britt. Mfl. am Willy, in der Engl. Sh. Wilt.

Hekla, Dän. Vulkan auf der Insel Island, 5,600 Fuſs über dem Meere; er ist noch immer lebendig.

Hela, Preuſs. Halbinsel der Ostsee, bei Danzig, zum Westpreuſs. Rbz. Danzig gehörig, und auch ein Eigenthum dieser Stadt, aber gröſstentheils eine bloſse Sandbank, von armseligen Fischern, deren Hauptnahrung im Strandsegen besteht, bewohnt. Man findet hier 4hörnige Schaafe.

Helbe, Schwarzb. Fluſs, welcher aus mehreren Quellen oberhalb Ebeleben und Keula entsteht, und sich unterhalb Weiſsensee mit der Unstrut vereinigt.

Helbershausen, Preuſs. Mfl. in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz, mit 50 H. u. 300 E., welche viele hölzerne Löffel verfertigen und damit hausiren, auch ist hier eine Pulvermühle.

Heldburg, Hildburgh. St. in dem gleichn. Amte, am Kreck; ummauert, mit 7 Thürmen, 6 Thoren, dem Schlosse Heldburg auf einem Berge, 2 K., 1 gut eingerichteten Schule, 1 Hosp., 160 H. und 900 E.

Helder, Nied. D. auf der äuſsersten Spitze der Prov. Nordholland, mit 1,650 E., die meistens Lootsen sind. Im W. liegt Landsdiep, ein bequemer Ankerplatz und Station der Niederl. Kriegsschiffe, wo 1799 die Brittische Flotte landete; auf dem Zanddyk, einer Reihe von Hügeln, die bis Kalandsoog zieht, ist eine Ebene, worauf sich eine unglaubliche Menge von Kaninchen aufhalten.

Heldrungen, Preuſs. St. in dem Sächs. Rbz. Merseburg, mit 1 Schl., 1 kath. K., 185 H. und 1,050 E. Branntweinbrennereien.

S. Helena, Britt. Insel im Atlantischen Ozeane, unter 11° 51′ L. und 15° 55′ s. Br., 6 1/2 QM. groſs und von etwa 6,000 E., worunter über 800 freie Neger, bewohnt. Die Oberfläche bildet ein ungeheurer, 1,700 Fuſs aus dem Meere aufsteigender, Basaltfelsen, der von Natur wenig mehr als Moos und einige Pflanzen hervorbringt, aber durch Kultur zur Erzeugung mehrerer Tropen- und vieler Europäischen Gewächse geschickt gemacht ist. Das Eiland diente bisher für die Brittischen Ostindienfahrer als Erfrischungsplatz, und die Ostindische Kompagnie unterhielt deſshalb daselbst eine Garnison und einen Gouverneur; jetzt ist auf diese Spanne Land der ehrgeizigste Mann, den Europa in neuern Zeiten sah, dessen Eroberungspläne jenen Erdtheil weit überflogen, verbannt, und wird von einer starken Besatzung, von mehrern Kriegsschiffen und den Kommissarien der herrschenden Europäischen Mächte in engem Verwahrsam gehalten. Hauptstadt, Haven und einziger Landungsplatz dieser sonst unzugänglichen Insel ist Jamestown; übrigens enthält sie nur einzelne, an den Bergen hängende Wohnungen.

S. Helens, Britt. Fabrikort unter Simonsforste, in der Engl. Shire Lancaster, mit mehrern Glas- u. Bouteillenfabr., und 1 groſsen Spiegelhütte. Unweit davon zu Revenheas ein Kupferwerk.

S. Helens, (Br. 50° 46′ 15″) Britt. D. auf der Ostküste der Insel Wight, zur Engl. Shire Hamt gehörig. Vor demselben liegt die berühmte Rheede, wo gewöhnlich die Brittische Kriegsflotte anlegt.

Helensburg, Britt. D. am Clyde, in der Skot. Sh. Dumbarton, Greenock gegenüber. Badeanstalt.

Helfaschet, Afrik. St. in dem Reiche Fur, ansehnlich, und zu Zeiten der Aufenthalt des Königs.

Helgoland, Britt. Eiland an der Holsteinischen Küste, unter 25° 34′ ö. L. u. 54° 11′ 30″ n. Br.; ein bloſser Fels von 13,800 Fuſs im Umkreise, aber mit 2 Häven und einem Orte von 420 H. u. 2,200 Einw., sämmtlich Deutschen, die vom Schellfischfange und der Schifffahrt leben. Es bestehet aus dem Ober- u. Unterlande und ist den Beherrschern der Meere deſshalb wichtig; weil es den Eingang zu der Weser, Jahde, Elbe und den Eiderkanal bewacht.

Helicsund, Schwed. Eiland an der Küste des Norweg. Stifts Christiansand, mit starker Hummerfischerei.

Hellebeck, Dän. Fabrikort im Stifte Seeland, Amt Frederiksborg, mit 1 Eisenhammer und 1 königl. Gewehrfabr.

Hellebrunn, Oester. Schl. an der Salza, im S. von Salzburg, im Niederöster. Kr. Salzburg.

Hellespont, *die Dardanellen*, Osman. Meerenge, welche den Archipel mit dem Marmormeere verbindet, und zu deren Beschützung die 4 Dardanellen dienen.

St. Hellier, Britt. Hauptort der Insel Jersey, auf deren südlichen Spitze am Meere, mit 400 H. und 2,000 E. Sitz des Gouverneurs.

Hellin, (Br. 41° 17′ L. 16° 27′) Span. Villa, in der Prov. Murcia, mit 2 K., 2 Hosp. und 6,072 E.

Hellingen, Hildburg. Mfl. am gleichn. Fl., im A. Heldburg, mit 1 Schl., 104 H. und 593 E.

Helmansöd, Oester. Mfl. in dem Niederöster. Mühlviertel.

Helme, Preuſs. Fl., welcher am Harze entsteht, die goldene Aue durchströmt und bei Kalbsrieth der Unstrut zufällt.

Helmers, Preuſs. Hüttenort in dem Westph. Rgbz. Arensberg, mit 2 Pulvermühlen, die 42 Stämpel haben.

Helmershausen, Weim. Mfl. an der Herpf, unter dem verwüsteten Schlosse Haisberg, in dem Eisenach. Amte Kaltennordheim, mit 150 H. und 650 Einw., worunter 91 Handwerker, meistens Leinen- und Barchentweber.

Helmershausen, Kurhess. St. an der Diemel und Sitz eines Gerichts, von 252 H. und 1,367 Einw., in der Prov. Niederhessen; ummauert, mit 3 Thoren, 1 K., 163 H. und 887 Einw., worunter 95 Gewerbe treibende und einige Juden.

Helmond, (Br. 51° 29′ 4″ L. 23° 19′ 23″) Nied. St. an der Aa, in der Prov. Nordbrabant, mit 1 Kastelle, 378 H. u. 2,489 E. Zeuchwebereien; starker Handel mit Leinewand.

Helmsley. Britt. Mfl. am Rye, in dem Nordriding der Engl. Sh. York.

Helmstedt, Braunschw. Kreisgericht im Schöningenschen Distrikte, 4,81 QM. grofs, mit 1 St., 31 D., 9 einzelnen Höfen, 1,612 H. und 12,174 E.

Helmstedt, (Br. 52° 13′ 45″ L. 28° 41′) Braunschw. St. und Sitz eines Kreisger. unter dem Elze, ummauert und mit einem zu Alleen eingerichteten Walle umgeben, mit 4 Thoren, 2 Vorst., 5 öffentl. Plätzen, 2 K., 3 Hosp., 659 H. u. 5,260 E. Das Julium oder die Gebäude der vormaligen Universität; das Jungfrauenkloster Marienberg; die grofse Domäne Ludgeri, aus einem vorm. reichen kathol. Kloster entstanden, mit 1 kath. K.; 1 Pädagogium; 1 Waisenh.; 1 Flanellmf.; 1 Liqueurfbr.; 1 Essigbrauerei; 2 Cichorien-, 1 Pfeifenfabr.; Handel. 12 Windmühlen. Unweit der Stadt im Marienberger Forst der Helmstedter Gesundbrunnen mit geschmackvollen Anlagen, und auf dem Korneliusberge die Lubbensteine. Geburtsort des Polyhistors Herm. Conring † 1681.

Helsingborg, (Br. 56° 2′ 55″ L. 30° 23′ 32″) Schwed. St. am Sund, der hier eine halbe Meile breit ist, in Malmohuslän. Sie besteht nur aus 2 Strafsen und hat 1,955 E. Erziehungsanstalt für Frauenzimmer. 1 Eisengiefserei, die bes. Oefen liefert; 1 Töpferei, 1 Thransiederei; 1 neuerdings angelegter Haven. Ueberfahrt nach Dänemark.

Helsingfors, (Br. 60° 5′ L. 44° 40′) Russ. St. an der M. der Wanna in den Finischen Busen, im Gouv. Finland, mit 3,142 Einw. Tiefer, sicherer Haven; Schifffahrt mit 15 Schiffen von 1,437½ Last; Holzausfuhr; Ziegeleien; Tabaksbau.

Helsingland, Schwed. Landsch., die zu Gefleborgslän gehört, 215,60 QM. grofs ist und 52,000 E. enthält, die so viel Korn, Flachs und Kartoffeln bauen, als sie zur Nothdurft brauchen, eine starke Viehzucht und Bergbau auf Eisen (jährlich 55,074 Zntr.) unterhalten und wohlhabend sind. Das Land wird von dem Ljusna durchströmt und hát Gebirge und mehrere Seen, worunter der Hassela und grofse See. Im Ganzen ist es aber lange so wild und rauh nicht, als Herjedalen.

Helsingör, (Br. 56° 2′ 17″ L. 30° 17′ 47″) Dän. St. an der schmalsten Stelle des Sundes, in dem Stifte Seeland, A. Frederiksborg; ummauert, mit dem festen Schl. Kronborg, wo der Sundzoll erlegt werden mufs, 2 K., 1 Land- und 1 Seehosp., 640 H. und 7,000 E. Zollkammer, 2 Zuckersiedereien, Branntweinbrennereien, Haven und Rheede; Handel, mit 30 Kaufhäusern; Schifffahrt; Geburtsort des Geschichtforschers Joh. Isaak Pontanus † 1640.

Helston, Britt. St. am Low, in der Engl. Sh. Cornwall, mit breiten u. gut bebaueten Strafsen und 5,000 E. Oekon. Gesellsch.

Heltau, Nagy-Disznod, Oester. Dorf am Zoodbache, im Siebenb. Sachsenstuhle Herrmannstadt. Wollenweberei, jährlich 2,000 Stück, Obstbau, besonders Kirschen und Batullenäpfel.

Helvetien, die Schweiz, der Bund der Eidgenossen, Europäischer Föderalstaat zwischen 23° 24′ bis 28° 10′ ö. L. und 46° 12′ bis 47° 42′ n. Br., im N. an den Deutschen Staatenbund, im O. an Oesterreich, im S. an Oesterreich, Sardinien und den Genfersee, im W. an Frankreich gränzend, 870,65 QM. grofs. Ein Land, wo die Natur selbst mit sich im Widerspruche steht, wo die gröfsten Schrecknisse mit den höchsten Annehmlichkeiten, das eisige Klima unter den Erdpolen mit dem brennenden unter dem Erdgürtel, Grönlands Unfruchtbarkeit mit den lachenden Reizen eines Tempe abwechseln, ein Land, wo der Mensch nicht minder kontrastirt, als die ihn umgebende Natur, die rohe Einfalt des ersten Menschenalters im einsamen Hirtenthale mit der erkünstelten Verfeinerung des Helvetischen Städters! — Die Oberfläche ist ganz mit Gebirgen bedeckt: Hier schürzt Europa's Hauptgebirge, die Alpen, seinen Knoten, und verbreitet sich von hieraus in mehrern Zweigen hin bis an die Pyrenäen, dort bis an den Balkan. Von Basel bis Fryburg erheben sich die Berge nicht über 3,600 Fufs, in dem südlichen Theil dagegen erreichen sie eine Höhe von 13,000 Fufs und geben einer Menge von Flüssen das Daseyn, wohin besonders der Rhein, der Rhone, der Inn und Aar gehören. Die Gipfel sind mit beständigem Eise und Schnee bedeckt und stehen als ungeheuere Gletscher da: zwischen denselben breiten sich viele, nicht unbeträchtliche Seen aus; der Genfer-, Vierwaldstädter-, Neuenburger, Wallenstädter-, Zürcher-, Bieler, Brienzer-, Zuger-, Murtenersee, dann an der Deutschen Gränze der Bodensee. Der Boden in den Thälern ist schwer, und zum Theil ganz fruchtbar, besonders an der Aar, in den gebirgigen Gegenden indefs oft so dünn mit magerer Erde bedeckt, dafs man wenig oder gar keinen Ackerbau treiben kann. Das Klima ist höchst verschieden: in den eigentlichen Alpengegenden kalt, rauh und so unfreundlich, dafs der Aelpler höchstens 8 Wochen lang auf den Alpen wohnen kann, in den südlichen Thälern herrscht durchgängig das heifse Italienische, in dem nördlichen Theile Deutsches Klima, doch aber der vielen Berge, Seen und Moräste wegen höchst abwechselnd. Die Volksmenge beträgt, nach den neuern Ausrundungen, 1,713,800 Köpfe, der Hauptmasse nach Deutsche, deren Sprache jedoch in 20 verschiedenen Dialekten gesprochen wird. Die Kantone Waadt u. Fryburg haben Französische, der Kanton Tessino Italienische Bewohner, und in einigen Thälern von Bündten wird Romanisch gesprochen. Die Religion ist theils katholisch, theils reformirt, doch giebt es auch viele Lutheraner, die aber in keinem einzigen Kanton die herrschende Kirche ausmachen, und einige Juden. Hauptnahrungszweig ist die Viehzucht, besonders die Hornviehzucht, die an den Alpen in Sennwirthschaften getrieben wird, und die berühmten Schweizerkäse, Butter, Talg, Häute zur Ausfuhr liefert; die Schaafzucht ist bei weitem so be-

deutend nicht, dagegen werden viele Ziegen und Schweine gehalten. Weinbau wird im N. und W. des Landes überall getrieben, und selbst etwas Ryffwein ausgeführt. An Obst und Holz hat man Ueberfluſs, aber der Kornbau reicht bei weitem nicht zu, und auch der Bau des Flachses und Hanfs befriedigt das Bedürfniſs der Fabriken nicht. An Metallen ist Helvetien lange so reich nicht, als man erwarten dürfte, und man bauet nur auf Blei und Eisen. Salz hat es in einer einzigen Saline im Waadtlande, und hängt in Hinsicht dieses Produkts ganz von Frankreich und Deutschland ab. Der Kunstfleiſs steht in einigen Kantonen, besonders im Aargau, in St. Gallen, Appenzell, Zürich, Neuenburg, Basel und Waadt in hoher Blüte, und die Schweizer Manufakturen, vorzüglich in baumwollenen Zeuchen, Spitzen, Uhren, Kalbleder, Papier, Glas und Leinewand sind sehr erheblich, u. werfen nebst den Produkten der Viehzucht das Meiste in die Schaale der Ausfuhr des im Ganzen armen Landes, das indeſs durch den Transito und die seine erhabene Natur in der Nähe bewundernden Reisenden viel fremdes Geld in seine Berge zieht. Helvetien ist ein Föderalstaat, der gegenwärtig aus 22 zur Behauptung ihrer Freiheit, Unabhängigkeit und Sicherheit gegen die Angriffe fremder Mächte und zur Handhabung der Ruhe im Innern engverbundenen Ständen besteht, die sich gegenseitig ihre Verfassung und ihr Gebiet gewährleisten. Eine Tagsatzung, die aus den Gesandten der 22 Stände besteht, besorgt die ihr von den Ständen übertragenen Bundesangelegenheiten, die sich ordentlicherweise alle Jahre am ersten Montage des Heumonats in der Hauptstadt des Vororts versammelt, auſserordentlich, wenn der Vorort solche ausschreibt, oder auf das Begehren von 5 Kantonen. Diese Tagsatzung erklärt Krieg und Frieden, und errichtet Bündnisse mit auswärtigen Staaten, trifft auch alle erforderlichen Maaſsregeln für die äuſsere und innere Sicherheit der Eidgenossenschaft, bestimmt die Organisation des Militärkontingents u. s. w. Vororte sind Zürich, Bern und Lucern. Uebrigens ist jeder Stand für sich souverän, und hat seine eigene, theils aristokratisch-, theils demokratisch-republikanische Verfassung: bloſs das einzige Neuenburg ist monarchisch. Das zu stellende Mannschaftskontingent besteht gegenwärtig aus 32,886 Mann, das Geldkontingent, welches die Stände zahlen, ist auf 540,107 Schweizerfranken festgesetzt. Die 22 Stände sind 1) Zürich, 2) Bern, 3) Lucern, 4) Fryburg, 5) Basel, 6) Schwyz, 7) Uri, 8) Unterwalden, 9) Solothurn, 10) Schaffhausen, 11) Zug, 12) Glarus, 13) Appenzell, 14) Bündten, 15) Aargau, 16) Waadt, 17) Thurgau, 18) St. Gallen, 19) Tessin, 20) Genf, 21) Wallis u. 22) Neuenburg. (Schoch's Gemälde der Schweiz, 1813, 8. — Weilands Charte der Schweiz, Weimar 1816.).

Helvoetsluys, (Br. 51° 49′ 29″ L. 21° 47′ 38″) Nied. Dorf in der Prov. Südholland; fest, mit 1,208 E. und einem seit 1800 erweiterten Haven. Hier sind Schiffswerfte, eine Docke zur Verwahrung der Kriegsschiffe und ein gutes Magazin. Gewöhnliche Ueberfahrt nach Harwich in England.

Hemau, Baier. St. und Sitz eines Regenlandger. von 4,75 Q. M. mit 10,945 E. Die Stadt hat 1 Schloſs, 180 H. und 767 Einw.

Hemel - Hemstedt, Britt. Mfl. am Gade in der Engl. Sh. Hartford, mit groſsen Kornmärkten.

Hemmendorf, Han. Mfl. an der Saale, im Kalenb. A. Lauenstein, mit 121 H. und 762 E.

Hems, s. *Homs*.

Hemsbach, Bad. Mfl. an der Bergstraſse im Neckar B. A. Weinheim, mit 240 H. u. 1,349 E.

Hemsö, Schwed. Eiland an der Küste von Hernösandlän, mit 9 Bauernfamilien.

Henares, Span. Nebenfl. des Xarama in der Prov. Guadalaxara. Von demselben führt ein gleichn. Kanal ab.

Hendervillens - Insel, Austral. Insel, zu den Gruppen von Mulgrave's Archipel gehörig.

Henderson, Nordam. County im St. Kentucky, mit 4,703 E.

Hengelo, Nied. D. mit 2,027 E., in der Prov. Geldern.

Hengersberg, Baier. Mfl. in dem Unterdonaulandger. Deggendorf, unweit der Donau, mit 710 E. Rentamt.

Henley, (Br. 52° 7′ 2″) Britt. Mfl. am Thames in der Engl. Sh. Oxford, mit 1 latein. Schule, 1 Freischule und Armenh. Handel nach London mit Korn, Malz u. anderen Produkten.

Henley, Britt. Mfl. an der Alne in der Engl. Sh. Warwick.

Henndorf, Oesterr. Mfl. in dem Niederösterr. Kr. Salzburg.

Henneberg, vormalige Deutsche Grafschaft, welche gegenwärtig unter Preuſsen, Weimar, Gotha, Meiningen, Hildburghausen und Kurhessen vertheilt ist. Das Ganze beträgt 34 Q. M. mit 11 Städten, 10 Mfl., 237 D., 84 Höfen u. Vorw. u. 104,740 E.

Hennebon, (Br. 47° 48′ 1″ L. 14° 22′ 23″) Franz. St. am Blavet im Dep. Morbihan, Bz. Lorient. Sie wird in die Alt- u. Neustadt abgetheilt, hat 2 K., 1 Hosp., 800 H. u. 4,548 Einw. Haven; Fischerei; Handel.

Hennegau, Nied. Prov., die achte in den Generalstaaten zwischen 20° 54′ bis 22° 20′ ö. L. u. 49° 56′ 30″ bis 50° 47′ n. B., im N. an Ostflandern und Südbraband, im W. an Namur, im S. und S. W. an Frankreich und im N. W. an Westflandern gränzend. In diesen Gränzen enthält sie ein Areal von 79,38 Q. M. mit 430,156 E. Ein wellenförmig ebenes, aber schönes und fruchtbares Land, von der Schelde, Sambre u. Haine bewässert; es hat herrlichen Kornbau, ausgebreitete Viehzucht, unerschöpfliche Steinkohlenlager (jährl. 45 Mill. Ztr.) u. mancherlei Fabr. in Wolle, Baumwolle, Spitzen, Leinewand, Eisen u. Eisengeräthe. Die Grafschaft sendet 8 Deputirte zu den Generalstaaten u. gehört zur 6ten Militär-Division und unter den hohen Gerichtshof zu Brüssel; ihre Provinzialstaaten bestehen aus 90 Mitgliedern. Eintheilung: in 3 Bezirke Mons, Doornick u. Charleroy, mit 29 Kantonen und 423 Gemeinden.

Hennersdorf, Oesterr. D. im Mähr. Kreise Prerau, mit 1 Schl., 299 H. und 2,008 E.

Hennersdorf bei Lauban, Preuſs. Fabrikdorf von 3,500 E., in dem Schles. Rbz. Liegnitz, von Webern, Instrumen-

tenmachern, Spinnradmachern u. dgl. bewohnt.

Hennersdorf in Seifen, auch *Seifhennersdorf*, Sächs. Fabrikdorf an der Böhm. Gränze der Prov. Lausitz, mit 1 K., 620 H. u. 4,300 E., wor. 100 Leineweber mit 42 Gesellen, 3 Garnbleicher, 8 Garnsammler, 3 Flachshändler u. sehr viele Drechsler, die Spinnräder liefern, Uhrmacher, Gold- und Silberarbeiter, Kattundrucker, auch 1 ansehnliche Nankinmf. u, 2 Sägemühlen.

Hennin Lietard, Franz. Mfl., mit 574 H. u. 2,402 E., im Dep. Pas de Calais, Bz. Bethune.

Henrichemond, Franz. St. im Dep. Cher, Bz. Sancerre, mit 155 H. u., einschl. des Kirchsp., 2,632 Einw. Vormals Hauptst. des souveränen Fürstenthums Boisbelle, eines Ländchens von 6,300 E., welches durch die Revolution seine Unabhängigkeit verlor.

Henrice, Nordam. County im St. Virginia, mit 9,445 E.

Henriettenthal, Koburg. Glashütte im A. Gräfenthal, die das feinste weiſse Glas (für 8,000 Rthlr.) liefert.

Henry, Nordam. County im St. Kentucky, mit 6,777 E.

Henry, Nordam. County im St. Virginia, mit 5611 E.

Heppenheim, Hess. St. an der Bergstraſse und Sitz eines A. von 541 H. und 4,476 E., in der Prov. Starkenburg. Sie ist ummauert, hat 4 Thore, 1 Schloſs, 1 Pfk., 400 H. u. 3,190 kath. E. Wein- u. Kornbau.

Heraclea, s. *Eregri.*

Herat, (Br. 34° 42′ L. 78° 5′) Kabul. Hptst. d. gleichn. Pr. in Khorassan in einer schönen, wohlbewässerten Ebene: sie ist bemauert, hat einen groſsen Bazar, besuchte Märkte u. vieles Verkehr mit Hindostan u. Iran.

Herault, Franz. Fl. im gleichn. Dep., Q. am Laigoual; M. bei Agde in das Mittelländ. Meer.

Herault, Franz. Dep. im südwestl. Frankreich, zw. 20° 19′ bis 21° 47′ ö. L. u. 43° 13′ bis 43° 58′ n. Br. von den Dep. Tarn, Aveyron, Gard u. Aude u. dem Mittelländ. Meere begränzt u. 133,43 Q. M. groſs, von 301,099 Ind., wor. 50,000 Reform., bewohnt. Ein wellenförmig ebenes Land, im N. W. von dem Gebirge Lozère, im N. O. von den Sevennen umgeben, die Küste flach mit ansehnlichen Seen, wie der Thau, der Mauguio u. a. Die vornehmsten Flüsse sind der Herault, Orbe u. Lez; der Kanal von Languedoc endigt hier im See Thau. Das Klima gehört zu den schönsten, heitersten und angenehmsten in Frankreich, wenn die Hitze gleich im Sommer sengend ist und der Mistral die herrlichsten Tage verleidet. Der leichte sandige Boden erzeugt Wein, besonders die köstlichsten Desertweine Frankreichs, edle Früchte, Obst, Oliven, Kapern, Hanf, Korkholz, verschiedene Arzenei- und Handelspflanzen, als Morelle und Soda im Ueberflusse. Der Ackerbau ist jedoch für die Bewohner zu mühsam, und wird wie die verschiedenen Zweige der Viehzucht, selbst die Bienenzucht vernachlässigt. Man unterhält etwas Seidenbau, Seefischerei und schlämmt gegen 1,800,000 Zntr. Baisalz ab. Der Kunstfleiſs ist äuſserst regsam, man hat mancherlei Manufakturen und Fabriken und einige in groſser Vollkommenheit. Die Ausfuhr besteht in Wein, Branntwein, Essig, Weingeist, Weinsteinrahm, Rosinen, Feigen, Mandeln, Lorbeerblättern, Kapern, Kork, Baumöl, Honig, Sardellen, Sämereien, Grünspan, Parfümerien, Farbelappen, Drusenasche, chemischen Fabrikaten, Stärke, Seife, Leder, Siamoisen, Flanellen, wollnen u. baumwollnen Decken, Tüchern und Musselinen. Die Prov., welche 3 Deputirte zur Kammer sendet, gehört zur 9ten Militär-Division, zur 14 Forstkonservation, zur Diözese und unter den königl. Gerichtshof zu Montpellier; sie wird in 4 Bezirke, 36 Kantone und 333 Gemeinden eingetheilt.

Herbault, Franz. Mfl. im Dep. Loire-Cher, Bz. Blois, mit 1 Schl., 106 H. u. 569 E.

Herbiers, Franz. Mfl. im Dep. Vendée, Bz. la Roche sur Yon, mit 501 H., 1,910 E.

Herbignac, Fr. Mfl. u. Kirchsp. von 2,755 E., im Dep. Niederloire, Bz. Savenay. Töpfereien.

Herbolzheim, Bad. St. im Treysamkr. B. A. Kenzingen, mit einem Wassergraben umgeben. Sie zählt 1 K., 1 schönes Rathhaus, 1,746 E., wor. 192 Gewerbe treibende. u. ist seit 1810 zur Stadt erhoben. 3 Gesellschaften, welche Hanf-, Tuch- und Tabakshandel treiben. Starker Hanfbau.

Herborn, Nass. St. an der Dill auf dem Westerwalde im vormaligen Fürstenthume Dillenburg, mit 2 ref. K., 1 akadem. Gymnas., 1 Hosp., 400 H. u. 2,400 E. Strumpfweberei, Pfeifenbäckereien, Töpfereien.

Herbrechtingen, Würt. Mfl. in der L. V. Kocher, O. A. Heidenheim, gut gebaut mit 1 prächtigen Klosterk., deren Hochaltar sehenswürdig ist, und 1,500 E.

Herbsleben, Gothaischer Mfl. an der Unstrut im A. Tonna, mit 315 H. und 1,500 E. Ackerbau; Sämereienhandel; Möhren- u. Fliedersaftbereitung; Wollenspinnerei.

Herbstein, Hess. Stadt und Amt in der Prov. Oberhessen, mit 180 H. und 900 E.

Herck, Nied. St. am gleichn. Fl. mit 1,529 E., in der Prov. Limburg.

Herculanum, s. *Portici.*

Herdicke, *Marienherdicke*, Preuſs. St. an der Ruhr in dem Westph. Rbz. Arensberg, 1 kath., 1 luth., 1 ref. K., 146 H. und 1,137 E. Tuchweberei mit 29 Stühlen (467 St.), Strumpfweberei (100 Dutzend). Vormals war hier ein adelich Jungfrauenstift.

Herdwangen, Bad. Dorf in dem Seekreise, B. A. Pfullendorf, mit 52 H. u. 295 E.

Hereford, Britt. Shire in England, zw. 14° 24′ bis 15° 10′ ö. L. und 51° 50′ bis 52° 25′ n. Br., im N. an Shrop, im O. an Worcester, im S. an Gloucester u. Monmouth, im W. an Brecknock u. Radnor gränzend. Areal 34,50 Q. M. Oberfläche: ein romantisches Land voller Abwechslungen; Boden: fruchtbar, besonders am Dore im goldenen Thale. Gebirge: das Wallisergebirge. Gewässer: der Wye, Mynwy, Luv u. a. Klima: rein und gesund. Produkte: Getraide, Hopfen, Obst, die gewöhnlichen Hausthiere, Eisen. Volksmenge: 94,073 Ind. in 11 St. und Mfl., 167 Kirchsp. und 17,944 H. Nahrungszweige: Ackerbau, Viehzucht, Obstkultur. Ausfuhr: Korn, Vieh, Häute, Wolle, Cyder, Ale, Eisenwaaren. Dep. zum Parl: 8. Eintheilung: in 11 Hundreds.

Hereford, Britt. Hptst. der Engl. gleichn. Sh. am Ferry; alt, verfallen, mit 6 K., 1 Hosp., 1 Irrenh., 1,460 H. u. 6,855 E. Oekonomische Gesellschaft. Lederne Handschuhfabr.

Herent, Nied. Mfl. in der Prov. Südbraband, mit 1,618 E. 2 Brauereien; 1 Branntweinbrennerei; 1 Oelmühle.

Herenthals, (Br. 51° 10′ 12″ L. 22° 30′) Nied. St. an der kleinen Nethe, in der Prov. Antwerpen; ummauert, mit 2,943 Einw. Spitzenklöppelei; 2 Branntweinbrennereien.

Herford, (Br. 52° 7′ 23″ L. 26° 18′ 54″) Preufs. Stadt am Zusammenflusse der Werra und Aa, im Westph. Rbz. Minden; ummauert, mit 5 Thoren, 1 Vorst., 3 luth., 1 ref., 1 kath. K., 1 Gymnasium, 3 Hosp., 1 grofsen Zuchth. für 300 Züchtlinge, mit Baumwollenspinnerei, 1,323 H. und 5,902 E., worunter 598 Ref., 630 Kath. und 30 Juden. 1 Baumwollengarnmf. mit 10 grofsen und 95 kleinen Maschinen, welche jährlich für 110,000 Rthlr. Mull und Watertwifs liefern; 1 Tabaksfabrik; 26 Stühle in Leinewand, 3 in Damast. Wenig Handel; 5 Jahrmärkte.

Hergestsinseln, Australinseln, zu der Gruppe der Marquesas gehörig.

Hergisdorf, Preufs. D. in der Sächs. Prov. Merseburg, mit 108 Häus. und 640 Einw.

Hericourt, Franz. Mfl. an der Aleine, mit 1,482 E., im Dep. Ober-Saone, Bz. Lure. Mf. von Siamoisen und Mützen; Gärbereien.

Herjedalen, Schwedische Landschaft, welche jetzt einen Theil von Gefleborglän ausmacht, 150,92 Q. M. grofs und von etwa 4,000 E. bevölkert ist. Sie bildet ein weites Thal zw. 62 u. 63° n. Br., welches sich durch rauhe, wilde Gegenden und unregelmäfsige Gestalt auszeichnet, zu beiden Seiten von Gebirgszügen eingeschlossen und von dem Ljunga und Ljusna durchströmt wird, auch mehrere Seen enthält. Man hat nur an wenigen Stellen gutes kulturfähiges Erdreich, und Waldungen bedecken den gröfsten Theil des Landes, das übrigens vieles Vieh und Wild ernährt. Auch scheint es eines besseren Anbaues wohl fähig zu seyn.

Hering, Hess. St. an dem Schlosse Otzberg in dem Starkenburg. A. Otzberg; sie hat 1 Simultankirche, aber nur 66 H. u. 337 E.

Heringen, Kurhess. D. im Niederhess. A. Friedewald an der Werra, mit 175 H. und 964 E.

Heringen, Preufs. St. an der Helme, und Sitz eines Amts von 1 St., 9 D. und 4,070 E., welches Schwarzburg-Rudolstadt u. Stolberg-Rosla gemeinschaftl. besitzen. Die St. hat 1 Schl., 203 H. u. 1,700 E.

Herinnes, Nied. Mfl. nahe am Murq, in der Prov. Südbraband, mit 3,309 E.; 3 Brauereien, 1 Branntweinbrennerei.

Herisau, (Br. 47° 23′ 10″ L. 26° 56′ 10″) Helv. Mfl. im Kant. Appenzell und Hauptort der Aufserrhoden; gut gebaut, mit 1 Rath- u. 1 Zeugh., 1 Pfk., 1 Waisenh. und 6,500 E. Ausgebreitete Musselinweberei, Baumwollenspinnerei, Stickerei, Leineweberei und Bleichen; Handel.

Herisson, Franz. St. am Aumance, im Dep. Allier, Bz. Montluçon, mit 1 Schl., 122 H. u. 713 E.

Heriuru, (Br. 13° 46 L. 94° 11′) Hind. St. am Wedawati, in dem Reiche Mysore, mit 2,000 H.

Herkemer, Nordam. County im St. Newyork, mit 22,046 E.

Herlisheim, Franz. St. und Schl. an der Lauch, mit 867 E., im Dep. Ober-Rhein, Bz. Colmar, Mf. in Tuch und Ratinen.

St. Hermagor, Oesterr. Mfl. am Gostring, in dem Illyr. Kr. Villach. Er gehört dem Fürsten Portia. In der Nähe sind Kupfergruben.

Hermansburg, Han. D. an der Oerze, mit 46 H. und 392 E., und Sitz eines A. von 190 H. nnd 1,999 E., in der Provinz Lüneburg.

Hermannseisen, Oesterr. Dorf im Böhmis. Kr. Biczow, mit grofsen Leinwandbleichen, Färbereien und Leinenhandel.

Hermannstadt, Oesterr. Stuhl im Sieb. Lande der Sachsen, 37,10, nach Marienburg 27 Q M. grofs; hoch belegen und von Zweigen der Karpathen, besonders dem Kerzergebirge durchzogen. Die Berge Bodislaw und Szurul; der rothe Thurmpafs in die Walachei. Die Flüsse Alt, Zibin und Zoodt. Starker Ackerbau, gute Viehzucht mit 23,276 St. Zugvieh, 11,811 Kühen, 5,161 Rindern und Füllen, 47,276 Schaafen, 5,201 Ziegen, 15,904 Schweinen und 2,255 Bienenkörben. Vieles Obst, besonders Kirschen, aber saurer Wein, dabei Ueberflufs an Holz, Reisblei und Chrysolithen Einw. 1791: 15,554 Familienhäupter, nebst 3,281 Witwen und 8,477 Unbegüterten. Eintheilung: in den Hauptstuhl, die beiden Filialstühle Talmatsch und Szeliste u. in die Siebenrichtersgüter.

Hermanstadt, *Szeben*, (Br. 45° 47′ 4″ L. 41° 43′ 58″) Oesterr. kön. Freistadt u. Hauptort von dem Sachsenlande u. eines gleichn. Stuhls am Szibin, mit einer doppelten Mauer umgeben. Sie hat 5 Thore, 3 Vorst., 4 luth., 3 kath., 1 ref. K., 1 griech. Beth., 1 Militärspital, 2,200 H., worunter mehrere Paläste u. 16,000 E. (1791 15,004), Sitz des Siebenb. Gener. Kommando, des Thesauriats, eines griechischen Bischofs und der Sächs. Universität mit ihrem Nationalarchiv. Luth. Gymnasium mit 1 Bibliothek von 5,000 Bänd. Normalhauptschule; Wlachische Hauptschule, kath. Erziehungsh. für 500 Waisen; grofses Zuchth. mit 21 Zimmern; Militärkaserne. Die Bruckenthalsche Bibliothek von 1,000 Bänd. und Gemäldegalerie. Theater. 1 Buchhandlung; 2 Druckereien. Tuch- und wollene Deckenweberei; Hutfabr.; Gärbereien; 1 Kupferhammer; 1 Salpetersiederei; 1 Papier-, 1 Pulver-, 2 Beutelmühlen. Handel mit 30 Kaufleuten; 42 Zünfte; 3 Jahrmärkte.

Hermanstadt, s. *Herzmann Miestecz*.

Herrmanstadt, Oesterr. D. im Gebirge des Schles. Kr. Troppau, mit 344 H. u. 1,997 E.

Hermenault, Franz. Mfl., mit 155 H. und 746 E., im Dep. Vendée, Bz. Fontenay le Comte.

Hermillon, Sard. Mfl. mit 449 E., im Herz. Savoyen, Prov. Maurienne.

S. Hermine, Franz. Mfl. am Smargue, mit 1,568 E., im Dep. Vendée, Bz. Fontenay. Leineweberei.

Hermites, *Eremitanos*, Australinsel unter 1° 30′ s. Br. in der Nähe von Neubrittanien; niedrig, mit Riffen um-

geben und stark bevölkert. Die Einw. sind Papuer.

Hermon, s. *Gebel el Schech.*

Hermsdorf, Preufs. D. am Fufse des Kynast, in dem Schles. Rbz. Reichenbach, mit 1 gräflich Schafgotschen Schl., mit Bibliothek u. Gemäldegalerie, 1,287 E., vortreflichen Bleichen und Kobaltgruben.

Hermsdorf, Oesterr. D. in dem Böhm. Kr. Königingrätz, mit 216 H. Leinen- u. Wollenweberei.

Hernad, *Kunnert*, Oesterr. Fl. in Oberungarn, Q auf den Karpathen in der Zips; M. unterhalb Köröm in die Theifs; Nebenfl. Gölnitz, Torissa.

Hernals, *Herrnhals*, Oesterr. D. an der Als, unweit Wien im Niederösterr. V. U. W. W., mit 1 Pfk., 130 H. und 2,500 E.; Juchtenfabr.; Bleiweifsfabr.

Hernani, (Br. 43° 15′ 47″) Span. Villa am Arumea in der Prov. Guispuscoa. Ankerschmiede; Obstbau.

Hernkretschau, Oesterr. D. an der Elbe in dem Böhm. Kr. Leitmeritz, mit 1 Gränzmauthamte und Niederlage von Holzwaaren.

Hernösand, *Westnorrland*, Schwed. Län, welches die Landschaften Angermanland, Jämtland und Medelpad umfafst, 862,40 QM. grofs ist, u. eine Volksmenge von 89,974 Einw., in 3 St. u. 2,334 Höfen zählt. Hauptstadt ist Hernösand.

Hernösand, (Br. 62° 38′ L. 35° 31′ 12″) Schwed. Hptst. des gleichn. Läns, auf der durch Brücken mit dem festen Lande verbundenen Insel Hernö, in der M. der Angermana. Sie zählt 1,812 E. und ist der Sitz eines Bischofs und des Landhöfdings. Gymnasium; Lappische Buchdruckerei; Pflanzengarten. Haven; Schifffahrt mit 13 grofsen Schiffen; Handel.

Hernsheim, Baier. Mfl. mit 1,002 E., in dem Rheinkreise.

Heroldsberg, Baier. Mfl. im Rezatlandger. Hilpoltstein, mit 1 Schl., 90 H. u. 520 E.

Heron, Nied. Mfl. in der Prov. Lüttich, mit 592 E.

Herrenalb, Würt. Mfl. in der L. V. Schwarzwald, O. A. Neuenburg, mit 219 E. Vormals stand hier ein Cisterzienserkloster.

Herrenberg, Würt. St. und Sitz eines O. A. in der L. V. Mittelneckar; sie wird in die Ober- und Unterstadt abgetheilt, hat 1 Schl., 1 Stiftsk., 1 Hosp. u. 1,866 E. Starker Obstbau. Marmor- und Alabasterbrüche.

Herrenbreitungen, Kurhess. Mfl. an der Werra u. Sitz einer Vogtei von 588 H. und 2,841 E., in der Prov. Schmalkalden; er hat 93 H. u. 676 E.

Herrengrund, *Spana Dollina*, Oesterr. Bergfl. unweit Neusohl, in der Ungar. Gesp. Sohl; berühmtes Kupferbergwerk, worin das reichhaltigste Cementwasser in Europa hervorquillt.

Herrenhausen, Han. D. unweit der Leine, mit 32 H. und 410 E., in dem Kalenberger Amte Langenhagen Königl. Lustschl. und Franz. Garten mit der berühmten Fontäne und anderen Wasserkünsten, auch Wendlands Kunstgarten, der nach dem Schönbrunner der reichhaltigste an Zierblumen in Deutschland ist.

Herrieden, Baier. St. und Sitz eines Landger. von 3¾ QM. und 9,794 E., in dem Rezatkr. an der Altmühl, mit 1 Schl., 160 H. u. 800 E.

Herrnhut, Sächs. Mfl. zwischen Zittau und Löbau, am Fufse des Hutbergs, in der Prov. Lausitz. Er ist der Hauptsitz der Brüdergemeinde, liegt 1,054 F. über dem Meere, besteht aus 4 Haupt- und 2 Nebengassen, 2 freien Plätzen u. enthält das einfache grofse Beth., die übrigen Gemeindeh., 120 Privath., und gegen 1,500 E., die blofs Gewerbe u. Fabriken mancherlei Art in Baumwolle, Leinewand, Tabak, Siegellack etc. unterhalten. Das Observatorium, der Begräbnifsplatz auf dem Hutberge, die Waarenniederlage sind sehenswürdig.

Herrnstadt, Preufs. Stadt an der Bartsch, in dem Schles. Rbz. Breslau, mit 1 Schl., 3 luth., 1 kath. K., 248 H. u. 1,488 E. Tuch-, Band- u. Baumwollenzeuchweberei.

Herrnwörth, Baier. Eiland auf dem Chiemsee, mit 1 Schl., welches vormals ein Mönchskloster war, worin der Bischof von Chimsa residirte, in dem Isarlandger. Traunstein.

Herry, Franz. Mfl. unweit der Loire, im Dep. Cher, Bz. Sancerre, mit 1 Schl., 295 H. u. 1,464 E.

Hersbruck, Baier. St. und Sitz eines Landger. von 4 QM. u. 9,281 E., in dem Rezatkr. an der Pegnitz, mit 225 H. und 1,591 Einw. Bierbrauerei; Hopfenbau.

Hersfeld, Kurhess. Prov. zwischen Niederhessen und dem Weimarischen belegen, 8 QM grofs, mit 20,800 Einw., meistens Reformirten, unter die 8 Aemter Hersfeld, Hauneck, Johannisberg, Landeck, Niederaula, Oberaula, Petersberg, Schildschlag und die im Schwarzburgschen belegene Probstei Göllingen vertheilt. Das Amt Frauensee gehörte sonst hierher, ist jedoch an Weimar abgetreten.

Hersfeld, Kurhess. Hptst. der gleichn. Prov. und eines A. von 941 H. und 7,120 Einw. Sie liegt an der Fulda, die hier schiffbar wird, ist ummauert, hat 4 Thore, 1 Schl., 2 K., 1 Hosp., 1 Waisenh., 433 H. und 5,222 E. Ref. Gymnasium, das am besten eingerichtete in ganz Kurhessen; Tuch- und Wollenweberei; Raschmacherei; Gärbereien.

Herscheid, Preufs. D. am Ursprunge der Fasse im Westph. Rbz. Arensberg, mit 1 luth. K. und 1 Kirchsp., wozu 5 D. gehören. Hier sind 9 Osemundfeuer, die 5,900, u. 2 Reckstahlhämmer, die 700 Zntr. Stahl produciren.

Herstall, Nied. Mfl. an der Maas, in der Prov. Lüttich, Distr. Lüttich mit 4,710 E., die kurze Eisenwaaren, eiserne Töpfe u. dgl. in grofser Menge fabriziren.

Herstein, Preufs. Mfl., mit 408 E., in dem Niederrhein. Rbz. Trier. Schieferbrüche.

Herstelle, Preufs. D. an der Weser, mit 132 H. und 748 E. Tabaksfabrik (100 Zntr.); Seifensiederei (6 Zntr.); 1 Schifter. Das alte Heristallum, wo Karl der Grofse 797 sein Lager aufgeschlagen haben soll.

Hertford, Britt. County des Gouv. Quebek in Nordamerika.

Hertford, Nordam. County im St. Nordcarolina, mit 6,052 E.

Herve, Nied. St. in der Prov. Lüttich, mit 1 Pfk., 1 Klk. und 3,353 Einw. Tuchmf. In der grasreichen Gegend um die St. werden die bekannten Limburger Käse bereitet und vortrefliche Butter gemacht.

Herveys Island, *Terougge mou Arua*, Australinsel, unter 19° 18′ s. Br., zwi-

schen den Gesellschafts- und Schiffer-inseln. Cook fand sie gut bewohnt.

Herzheim, Baier. D., mit 2,158 E., in der Rheinprovinz.

Herzberg, Preuſs. St auf einer Insel der Elster, in dem Sächs. Rbz. Merseburg, mit 1 Vorst., 2 luth. K., 1 Stadtschule, 422 H. und 1,963 Einw, wor. 240 Handwerker. Tuchmacherei mit 36, Töpferei mit 16 Meistern.

Herzberg, (Br. 51° 30′ 26″) Han. Mfl. und Sitz eines A in der Provinz Göttingen an der Sieber; ziemlich gut gebaut, aber meistens mit hölzernen Häusern u. Schindeldächern, 1 Schl., 301 H., und 2,509 Einw. Königl. Gewehrfabr., die gute, aber theure Waaren, liefert; mehrere Blankschmieden; Leineweberei; allein 78 Stühle für buntes Zeuch. Frachtfuhrwesen; Kohlenbrennerei.

Herzhausen, Waldeck. Dorf, im A. Waldeck an der Edder; Goldwäsche.

Herzmann, *Miestecz*, *Herrmannstadt*, Oesterr. St. und Hauptort einer gräflich Sporkischen Herrschaft in Böhmen, Kreis Chrudim, mit 1 Schl., Bibliothek, Reitschule, Thier- und Fasanengarten, 1 K., 1 Hosp., 270 H. und 1,770 Einw. Gesundbrunnen; Marmorbrüche.

Herzogenaurach, Baier. St. an der Aurach, im Rezatkr., mit 1 Schl., 1 K., 1 Hosp., 200 H. und 1,000 Einw. Braun- und Weiſsbierbrauereien; Wollenweberei; Hopfen- u. Tabaksbau.

Herzogenbosch, den *Bosch*, (Br. 51° 41′ 34″ L. 22° 58′ 27″) Nied. Hauptst. der Provinz Nordbraband, am Zusammenflusse der Dommel und Aa; stark befestigt, mit der Citadelle Papenbrill, 2 Schanzen, 4 Land- u. Wasserthoren, 9 Quartieren, 5 öffentlichen Plätzen, 40 Straſsen, 10 kath., 4 ref., 1 luth. K., 3,773 H. und 13,347 Einw., wor. 10,491 Katholiken. Sitz des Gouverneurs und der Dikasterien; ref. Gymnasium; 7 Garn-, 3 Leinewand-, 7 Hutmf.; 3 Brennereien; 3 Oel-, 2 Säge-, 1 Lohmühle; einige Messerschmiede; Stecknadelmacher und Kuchenbäcker. Handel mit Korn. Geburtsort des Mathem. Wilhelm Gravesand, † 1742.

Herzogenburg, Oesterr. Mfl. an der Trasen, im Niederösterr. V. O. W. W., mit 1 Stifte August. Chorherren und 166 Häus.

Herzogenrade, *Rolduc*, Nied. St. an der Worm, in der Prov. Limburg, mit 1 verfallenen Schl, 2 kathol. K. und 940 Einw.

Herzog von York-Insel, Australinsel im Georgenkanale, zwischen Neubrittanien und Neuireland, reich an den meisten Produkten der Australwelt, auch Zuckerrohr und Muskatnüssen, und von kupferfarbenen Menschen bevölkert, die wolliges Haar haben und nackt gehen.

Herzog von York-Inseln, Austral-Inselgruppe, die zu den Freundschafts-inseln gehört.

Hesdin, (Br. 50° 22′ L. 19° 48′) Franz. feste Stadt an der Canche, im Dep. Pas de Calais, Bz. Montreuil; 938 H., 3,792 Einw. Baumwollene Strumpfweberei mit 60 Meistern; Twiſsspinnerei; Geburtsort des Abbé Prevost.

Hessen, Braunschw. Mfl. an dem groſsen Bruche, worüber der Hessendamm führt, in dem Wolfenbüttelschen Kreisger. Scheppenstedt, mit 1 Schl. u. Garten, 1 ansehnlichen Domäne, 2 K., 1 Armenh., 144 H. u. 1,308 E.

Hessen, Deutsches altfürstliches Geschlecht, welches von den Herzogen von Braband abstammt, und in Heinrich dem Kinde seinen eigentlichen Ahnherrn ehrt. Dieser Prinz von Braband erbte 1247 von seiner Mutter Sophia von Thüringen, Hessen und wurde dessen erster Landgraf. Seine Nachkommen hatten zwar die Länder getheilt, aber Philipp der Groſsmüthige, † 1569, vereinigte in seiner Person alle Hessischen Länder, u. wurde durch seine Descendenz der gemeinschaftliche Stammvater aller jetzt blühenden Linien des Hauses. Diese sind:

a) Die Kasselsche Hauptlinie, von Wilhelm IV., † 1592, dem ältesten Sohne Philipps des Groſsmüthigen gestiftet. Ihre Zweige sind aa) die Hauptlinie, welche das Kurfürstenthum Hessen mit dem Groſsherzogthum Fulda und mehrern Nebenländern besitzt. Reform. Religion (s. *Kurhessen.*). bb) Die Linie zu Hessen-Philippsthal, ebenfalls reform. Religion. Sie stammt von Philipp, † 1721, dem jüngern Sohne des Landgrafen Wilhelm VI. zu Kassel ab, besitzt bloſs appanagirte Güter und blühet in zwei Aesten: Hessen-Philippsthal und Hessen-Philippsthal-Barchfeld. cc) die Linie zu Hessen-Rheinfels-Rothenburg. Sie stammt von Ernst, † 1691, dem zweiten Sohne des Landgrafen Moritz zu Hessen-Kassel ab, ist kathol. Religion, und besitzt unter Kurhessischer Oberhoheit die aus mehrern Aemtern bestehende Rothenburger Quart, bezieht auch für die abgetretene Grafschaft Niederkatzenelnbogen und Herrschaft Plesse eine fixirte Appanage, und hat gegen 200,000 Gulden Einkünfte. Ihr gewöhnlicher Wohnsitz ist Rothenburg in Niederhessen.

b) Die Darmstädter Hauptlinie, luth. Religion, gestiftet von Georg I., † 1582, dem jüngsten Sohne Philipps des Groſsmüthigen. Sie blühet in zwei Linien, aa) die Hauptlinie (s. *Hessen.*). bb) Die Linie Hessen-Homburg, reform. Religion, gestiftet von Friedrich † 1638, Georgs I., Landgr. von Hessen-Darmstadt jüngerem Sohne (s. *Hessen-Homburg.*).

Hessen, Deutsches Groſsherzogthum, welches im Deutschen Staatenbunde die 9. Stelle einnimmt, und im Plenum 3 Stimmen erhalten hat. Es liegt im westlichen Deutschland, zwischen 25° 22′ bis 27° 12′ östl. L. und 49° 35′ bis 51° 5′ nördl. Br. u. ist etwa 188 QM. groſs. Es besteht 1) aus dem Fürstenthume oder der Provinz Oberhessen, 2) dem Fürstenthume Starkenburg und 3) der Rheinprovinz, wovon die beiden letzteren ein nur durch den Rhein getrenntes Ganze ausmachen. im N. mit Nassau, der freien Stadt Frankfurt und der Provinz Hanau, im O. mit Baiern, im S. mit Baden und Baiern, im W. mit Baiern und der Preuſs. Provinz Niederrhein gränzend; Oberhessen dagegen liegt höher hinauf und ist von den Kurhessischen Ländern, Homburg, Nassau und den Preuſs. Rgbz. Koblenz und Arensberg eingeschlossen. Das Ganze ist mehr bergig und hügelig, als eben: in der Provinz Starkenburg zieht sich der Odenwald hinein; die Rheinprovinz bedecken eine Menge Berge und Hügel, die vom Donnersberge abstreifen, und Oberhessen wird vom Wester-

walde und Vogelsberge durchzogen. Die vornehmsten Flüsse sind in Starkenburg der Rhein und Main, in der Rheinprovinz der Rhein, in Oberhessen die Lahn, Nidda, Ohm, Schwalm und Itter. Trotz der gebirgigen Beschaffenheit, ist der Boden doch meistens fruchtbar und das Klima gesund. Hauptprodukte sind: Getraide, Spelz, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Gemüfse, Raps, Flachs, Tabak, Obst, Wein am Rhein und Main, Holz, die gewöhnl. Hausthiere, Wild, Geflügel, Fische, Bienen, Eisen, Kupfer, Blei, etwas Silber u. Salz, doch letzteres bei weitem nicht zulänglich, wenn schon der Ertrag der Kreuzenacher Saline Hessen überlassen ist. Die Volksmenge beträgt 588,000 Indiv., der Mehrzahl nach Lutheraner, wozu sich auch das regierende Haus bekennt, dann Katholiken, Reformirte, Juden und Mennoniten, aber mit wenigen Ausnahmen, sämmtlich Deutsche. Die Nahrungszweige beruhen auf Ackerbau, Viehzucht, etwas Bergbau und einigen Fabrikzweigen; besonders Leineweberei, Wollenweberei, Gärbereien und Eisenfabrikation; doch ist das Land mehr produzirend, als fabrizirend, und was es ausführt, besteht meistens in Naturprodukten. Die Lage am Rhein und Main würde zum Verschleifse derselben äufserst vortheilhaft seyn, indefs wird sie bis jetzt nicht so benutzt, als sie sollte, und es steht zu erwarten, ob Mainz sich in Zukunft zu einem bedeutenden Handelsplatze erheben wird. Die Künste u. Wissenschaften finden mancherlei Aufmunterung; Giefsen ist die Landesuniversität; zu Mainz besteht 1 Rechtsschule, und Gymnasien finden sich zu Giefsen, Darmstadt, Mainz, Worms etc. Der Grofsherzog ist souverän; die Landstände sind noch nicht wieder hergestellt, ob solches gleich versprochen ist. Das Recht der Erstgeburt ist seit 1626 eingeführt, die Grofsjährigkeit auf das 18. Jahr festgesetzt. Mit Hessenkassel oder Kurhessen bestehen noch einige gemeinschaftliche Gerechtsame. Der Titel ist: Grofsherzog von Hessen; der Hausorden heifst der Ludwigsorden u. ist zur Belohnung des Verdienstes gestiftet. Die höchsten Behörden des Landes sind: das Staatsministerium, die Generalkasse, das Oberbaukollegium, Oberforstkollegium und Oberpostexpedition, so wie das Oberappellationsgericht zu Darmstadt. Jede Provinz hat ihre Regierung, Hofgericht, Hofkammer, Kirchen- und Schulrath und Kommission für die Souveränetätslande; jede ist in Aemter eingetheilt. Die Staatseinkünfte mögen gegen 3 1/2 Mill. Gulden, das Militär zwischen 6 bis 7,000 Mann (ohne Landwehr) betragen. Die Länder werden in unmittelbare u. mittelbare eingetheilt: zu letztren gehören die Standesherrschaften der Fürsten und Grafen von Isenburg, der Fürsten von Löwenstein-Wertheim, der Grafen von Erbach, Leiningen-Westerburg und Stolberg, der Burggrafen von Kirchberg, der Fürsten und Grafen Solms, der Freiherrn von Riedesel und der Grafen von Schlitz.

Hessen-Homburg, Deutsches Fürstenthum, welches der Landgraf von Hessen-Homburg als Deutscher souveräner Fürst mit völliger Unabhängigkeit besitzt, defsfalls aber noch keine Stelle in der Bundesversammlung u. keine Stimme im Plenum erhalten hat. Die Länder des Landgrafen bestehen 1) aus der Herrschaft Homburg, 1 1/4 M., mit 6,826 Einw. (s. *Homburg*), 2) aus der Herrsch. Meisenheim jenseits des Rheins, 3,75 QM., mit 10,136 Einw. (s. *Meisenheim*) und 3) aus den im Preufs. belegenen mittelbaren Aemtern Winningen, Oebisfelde und Hötensleben. Diese sämmtlichen Gebietstheile mögen mit der Appanage, die Darmstadt zahlt, etwa 180,000 Gulden abwerfen. Die Residenz ist Homburg vor der Höhe.

Hessenkassel, s. *Kurhessen.*

Hessenstein, Kurhess. Gericht, Schl. und Dorf, in der Prov. Oberhessen, aus 43 H. und 282 E., wovon die natürlichen Kinder des Kurfürst Wilhelm I. von der Frau von Schlotheim den gräfl. Titel führen.

Hettingen, Hohenzoll. Sigm. Mfl. u. Schl. an der Lauchert, mit 570 Einw., welcher eine Hohenzoll. Standesherrschaft ausmacht.

Hettstedt, Preufs. St. an der Wipper, in dem Sächs. Rgbz. Merseburg, mit 1 luth. K., 505 H. und 2,727 Einw. Bergbau auf Kupfer und Silber; Kupferhütte; Branntweinbrennerei; Wollenhandel.

Hetzeldorf, *Etzel*, *Atzel*, Oester. D. zwischen Gebirgen im Siebenb. Stuhle Mediasch, welches 3 Jahrmärkte hält.

Hetzendorf, Oester. k. k. Lustschlofs bei Wien im Niederöster. V. U. W. W.

Heubach, Würt. St. am Ursprunge d. Rems, in d. L. V. Fils u. Rems, O. A. Gemünd, mit 1,070 E. In der Nähe die Ruinen der Burg Rosenstein.

Heuberg, Würt. hoher Berg bei Rottweil, mit vielen Erdfällen.

Heukelam, Br. 51° 52′ 18″ L. 22° 44′ 28″) Nied. St. im Lande Arkel, der Prov. Holland südl. Theils, mit 477 E.

Heuscheuer, Preufs. Kuppe des Glatzergebirgs, in dem Schles. Rgbz. Reichenbach, unter 50° 28′ 25″ Br., etwa 2,900 Fufs über dem Meere.

Heusden, (Br. 51° 44′ 4′ L. 22° 48′ 10″) Nied. St. und starke Festung unweit der Maas, in der Prov. Nordbraband, mit 600 H. und 1,636 E.

Heufsenstamm, Hess. Mfl. und Schl. in dem Ysenburgschen, welches als eine Herrschaft dem Grafen Schönborn gehört.

Heverlé, Nied. D., Schl. und Herrschaft der Herzoge von Aremberg, mit 1,050 E., in der Prov. Südbraband.

Heves-Szolnok, Oester. Gesp. in dem Ung. Kr. diesseits der Theifs, 120,70 QM. grofs, von dem Matra durchsetzt und von der Theifs bewässert, reich an Wein, Waizen, Tabak und Alaun. Die Volksmenge beläuft sich auf 199,105, meistens Magyaren, doch giebt es auch viele Zigeuner. Man zählt 1 bischöfl. St., 14 Mfl., 131 D. und 105 Prädien. Obergespan ist der Erzbischof von Erlau; Kongregationsort Erlau.

Heves, (Br. 47° 36′ 8″ L. 37° 58′ 6″) Oester. Mfl. in der gleichn. Ung. Gesp., mit 1 Schl. u. 1 Gestüte.

Heviz, *Hevvitz*, *Warmbrunn*, Oester. Dorf am Alt, in der Siebenb. Gespan. Weifsenburg, mit 1 reform. K. und 2 merkwürdigen Quellen: dem warmen und Goldbrunnen.

Hexham, Britt. St. am Fyne, in der Engl. Sh. Northumberland, mit 732 H. und 4,370 E. Oekonom. Gesellsch.; Gär-

berei; Schuh- und Handschuhmacherarbeiten.

Heyde, Dän. beträchtl. Mfl. in der Landschaft Norderditmarsen des Grofs herz. Holstein, mit 1 K., 559 H. und 2,400 Einw. 6 Windmühlen. Kornhandel; Ackerbau.

Heydeck, Baier. Stadt im Rezatlandg. Hippoltstein, mit 750 E. Starker Hopfenbau.

Heydon, *Headon*, Britt. Mfl. unweit der Humber, in dem Ostriding, der Engl. Sh. York, mit 1 kleinen Haven.

Heyrieu, Franz. Mfl. mit 1,540 Einw., im Dp. Isère, Bz. Vienne.

Heystopdenberg, Nied. Mfl. in der Prov. Antwerpen, mit 5,219 E.; 3 Branntweinbrennereien, 4 Essigbrauereien.

Hyamen, *Emouy*, Schin. kleine Insel dicht an der Küste von Fo-tkien, zwischen welcher und dem festen Lande eine Rheede liegt, worin 1,000 Schiffe gegen alle Winde gesichert sind. Die St. treibt starken Handel mit Hindostan und hat eine Besatzung von 7,000 M.

Hibbe, *Geip*, *Gybba*, Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Liptau, mit 1 kath., 1 luth. K. und 1,762 E., worunter nur 140 Katholiken.

Hickmann, Nordamerik. County im St. Tennessee, westl. Theils, mit 2,588 Einw.

Hiddensee, Preufs. Eiland an der Westküste von Rügen, zu dem Rgbz. Stralsund gehörig. Es hat Sandboden und 500 Einw., die meistens Fischer sind. Die Südspitze wird der Jellen genannt.

Hidveg, *Fürstenberg*, Oester. Dorf in der Siebenb. Gesp. Weifsenburg, mit 1 Türkisch Garn-Färberei.

Hidvegh, (Br. 47° 4' L. 34° 24' 50'') Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Eisenburg.

Hielmar, Schwed. Binnensee zwischen Südermannland und Nericke, etwa 6,16 QM. grofs, 9 M. lang und 3 breit, und 80 F. tiefer, als die Ostsee liegend. Er ist fischreich und hat viele Klippen und Inseln: sein Wasser führt der Torshålla ab.

Hiera, s. *Bozbaba*.

Hieren, *Hieres*, s. *Hyeren*, *Hyeres*.

Hierting, Dän. Mfl. in dem Stifte Ribe, A. Riba, mit 56 H. und 200 E. Haven; Schifffahrt.

Highland, Nordamer. County im St. Ohio, mit 7 Ortsch. u. 5,766 E.

Hijali, (Br. 21° 50' L. 107° 44') Britt. St. am Hugly, in der Prov. Bengalen, der Präs. Kalkutta Salzraffinerie.

Hijar, s. *Ixar*.

S. Hilaire, Franz. Mfl im Dp. Aude, Bz. Limoux, mit 940 E. 2 Oelmühlen.

S. Hilaire de Harcourt, Franz. Mfl. am Deron, mit 1,957 E., im Dp. Manche, Bz. Mortain.

Hilchenbach, Preufs. Mfl. auf dem Westerwalde, in dem Kleve Berg Rbz. Düsseldorf, mit 200 H. und 1,100 Einw. Pulvermühle; hölzerne Löffel.

Hildburghausen, Deutsches Herzogthum, welches eigentlich aus 6 Aemtern der Pflege Koburg, Hildburghausen, Eisfeld, Heldburg, Königsberg, Veilsdorf und Sonnenfeld zusammengesetzt ist und 10 1/4 QM., mit 31,800 luth. Einw., in 5 St., 2 Mfl. und 17 D enthält. Das Land, dessen nördlicher Theil vom Thüringer Walde durchzogen ist, hat einen magern mittelmäfsigen Boden, der Ackerbau nur in einigen Strichen gestattet; Viehzucht und Holzkultur machen daher die vornehmsten Gegenstände der Landwirthschaft aus; auch unterhält man mehrere Gewerbe. Die Ausfuhr besteht in Holz, Tuch, Leinewand, Garn, Glaswaaren, blauer Farbe, Salzen und Vitriol (das Uebrige s. b. *Sachsen Hildburghausen*).

Hildburghausen, Hildburgh. St. des gleichn. Herzogthums und Residenz des Herzogs; ummauert, an der Werra, mit 1 Residenzschl., 2 luth. K., 1 Waisenh., 1 Hosp., 500 H. und 2,500 E. Sitz der Regierung. Gymnasium. Schulmeisterseminar. Tuchweberei.

Hildesheim, Han. Prov. zwischen 27° 6' bis 28° 6' ö. L. und 51° 44' bis 52° 25' n. Br., im N. an Kalenberg und Lüneburg, im O. an Braunschweig, im S. an Göttingen und Braunschweig und im W. an Kalenberg gränzend. Das Amt Hunnesrück liegt isolirt zwischen dem Braunschweigschen und Göttingschen. Areal mit Goslar: 32,18 QM. Oberfläche: im S. bergig, im N. wellenförmig eben. Boden: im S. steinig und nicht überall fruchtbar, in der Mitte und am nördlichen Rande fett und fruchtbar. Gebirge: Vorberge des Harzes. Gewässer: Innerste, Leine, Oker, Ecker, Fuse. Klima: heiter und gesund. Produkte: Getraide, Gartenfrüchte, Obst, Flachs, Hopfen, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, Wild, Fische, Bienen, Eisen, Salz. Volksmenge 1812: 128,938 Einw., in 11 St., 5 Mfl., 138 Pfd., 112 geringern D. und Weilern, 44 einzelnen Höfen und 19,713 H. Die Mehrzahl sind Lutheraner, doch leben hier auch 24,228 Katholiken, 131 Reformirte und 962 Juden. Nahrungszweige; der Ackerbau ist lohnend; man schätzt die Aernte an Waizen auf 6,571, an Roggen auf 33,965, an Gerste auf 24,732, an Hafer auf 18,295, an Erbsen auf 10,000, an Bohnen auf 2,000, an Linsen auf 1,792, an Kartoffeln auf 12,000 Wispel, an Flachs auf 48,000 Zntr., an Hopfen auf 10,000 Zentner. An Holz werden 57,165 Klafter geschlagen. Der Viehstamm betrug 1812: 14,272 Pferde, 74 Esel, 19 Maulesel, 29,969 Stück Rindvieh, 108,637 Schaafe, 3,902 Ziegen, 14,186 Schweine und 2,592 Bienenkörbe. Die hauptsächlichste Manufaktur besteht in Leinewand; die Hauptausfuhr in Korn, Vieh und Viehprodukten, Wolle und Papier von den 8 Papiermühlen. Der Werth der Ausfuhr wurde 1808 auf 3,718,854 und der der Einfuhr auf 2,744,283 Gulden geschätzt. Staatsverbindung: Hildesheim bildet eine eigene Provinz und hat seine eigenen Landesbehörden. Eintheilung: in 15 Aemter, Peina, Steuerwald, Domprobstei, Marienburg, Ruthe, Poppenburg, Gronau, Winzenburg, Binderlah, Liebenburg, Schladen, Vienenburg, Wiedelah, Hunnesrück u. Steinbrück.

Hildesheim, (Br. 52° 9' 31'' L. 27° 35' 23'') Han. Hauptstadt der gleichn. Prov. an der Innerste. Sie ist mit Mauern u. Graben umgeben, hat 7 Thore und enthält in ihren beiden Theilen, der Alt- und Neustadt, 1 Schl., 3 öffentl. Plätze, 92 Strafsen, 1 Kathedrale, 4 andere kath. und 4 luth. K., 1 Kl., 3 Waisenh., 18 Hosp., mehrere öffentliche Gebäude, 1,874 H. und 10,949 E. Kath. Bischof mit seinem Offizialate u. Generalvikariate; Landesbehörden; kathol. Seminar und Gymnasium, 1 luth. Gymnasium, 1 Industrie- und Armenschule, 1 zweckmäfsig eingerichtete Zwangsarbeitsanstalt

Manuf. in Leinewand und Zwillich (für 600,000 Gulden), 1 Stärkefabrik, 7 Tabaksfabr., 1 Wachslichterfabr., 1 Seifensiederei. Vor der Stadt liegt der Berg, der als eine Vorstadt angesehen wird (s. *Moritzberg*).

Hilger, Preufs. Dorf im Niederrhein. Rgbz. Koblenz, wo vortreffliches Steingut und irdene Pfeifen fabrizirt werden.

Hilgersdorf, Oester. D. im Böhm. Kr. Leutmeritz, mit 243 H. Leineweberei und Garnspinnerei. Es gehört zur Salm-Reiferscheidschen Herrsch. Hainsbach.

Hilla, (Br. 32° 28′ 30″ L. 62° 4′ 27″) Osm. St. am Frat, im Pasch. Bagdad; ummauert, mit 1 Kastelle und 12,000 E. Handel. Fajanzefabr.; wollene Gürtel, seidene Schleier- und Pferdezaummnf. In der Nähe findet man am Frat Trümmer, die man der alten Babylon zuschreibt. Die Stadt selbst ist ganz mit Palmen und Datteln umgeben.

Hillegem, Nied. D. in der Prov. Ostflandern, mit 890 E.

Hillegom, Nied. Dorf in der Provinz Holland südlichen Theils, mit 1,050 E. Starke Blumisterei. Stachelbeeren- und Erdbeerenbau.

Hilleröd, Dän. Mfl. am Ufer eines Sees, in dem Stifte Seeland, mit dem Fort Fredriksborg, das 560 Thürme haben soll; 1 K., 1 Hosp., 1 Krankenh., 170 H. und 1,200 E. Sitz des A. Fredriksborg. Unweit davon eine kön. Stuterei.

Hillesheim, Preufs. St. auf der Eifel, in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz, mit 573 E.

Hilligersberg, Nied. D. mit 3,005 E., in der Prov. Südholland.

Hillsborough, Nordamer. County im St. Newhampshire, mit 42 Ortschaften und 49,249 E.; Hptst. Amherst.

Hillsborough, Britt. St. unweit des Kanals, in der Irischen County Down, mit Musselinweberei.

Hilpoltstein, Baier. St. und Sitz eines Landger. von $5^1/_4$ QM. u. 12,010 E., im Rezatkreise, mit 1,104 E. Geburtsort des Physik. J. C. Sturm † 1703.

Hils, Braunschw. Waldgebirge im Weserdistr., das zu den Vorbergen des Harzes gehört und reich an Eisen und andern Mineralien ist.

Hilsbach, Bad. St. im Elsenzgau des Pfinz- und Enzkr., Bez. A. Eppingen. Sie gehört zur Standesherrschaft des Fürsten von Leiningen, und zählt 1,053 Einw., worunter 39 Juden und 70 Gewerbe treibende.

Hilvarenberg, Nied. Dorf mit 1,866 E., in der Prov. Nordbraband.

Hilversum, Nied. D. in der Provinz Nordholland, mit 3,410 E., die Kersey, Boy, Wit-Hilversum und Tapeten verfertigen.

Hilzingen, Bad. Mfl. im Seekr., B. A. Blumenfeld, mit 1 Schl., 165 H. und 956 Einw.

Himaleh, *Himmali*, Asiat. Gebirge, wahrscheinlich das höchste auf dem ganzen Erdboden, welches Hindostan von Thibet scheidet und im W. mit dem Hindukosch und den übrigen Gebirgen Hochasiens, im O. mit Gebirgen von Hinterindien zusammenhängt. Es scheint der höchste Punkt in Asia zu seyn: schon in Rohilkund erheben sich seine Gipfel 21,000, und weiterhin fand Web den Dholaghir, nach einer trigonometrischen Messung, 26,862 Fufs hoch, und dieser wäre sonach der höchste bekannte Berg auf unserm Planeten. Der Himaleh giebt vielen Flüssen, die zum Gebiete des Ganges, Brumaputer und Sindhu gehören, den Ursprung.

Himberg, Oester. Mfl. im Niederöster. V. U. W. W. am Kaltengange, mit 1 grofsen Kattunmf. u. 121 H.

Himmelfahrtsinsel, s. *S. Ascension*.

Himmelpforten, Han. D. von 53 H. u. 376 E. und Sitz eines Amts von 797 H. u. 5,127 E., in der Prov. Bremen.

Himmelskron, Baier. D. am weifsen Main, in dem Obermainlandgerichte Kulmbach; gut gebauet, mit 100 H. und 550 E. In einem Bache findet man sehr reine Perlenmuscheln.

Himmelstadt, Baier. D. am Main, in dem Untermainlandg. Karlstadt, mit 699 E. Guter Weinbau.

Himmelsthür, Han. D. in dem Hildesheimischen A. Steuerwald, am Fufse des Kreta, mit 2 Vorwerken, 55 H. und 342 E. Wachsbleiche.

Hims, s. *Homs*.

Hindelang, Baier Mfl. an der Ostrach, in dem Oberdonaulandger. Sondhofen, mit 1,915 E. Salzniederlage; Gestüte.

Hindelopen, Nied. St. am Zuidersee, in der Prov. Friesland, mit 1,500 Einw. Haven; Fischerei; Schiffbau.

Hindischan, *S. Angar*, Iran. Eiland im Persischen Meerbusen, dicht bei Kischmisch; wüste.

Hindmend, Kabul. Strom, welcher auf dem Salamonsgebirge entspringt, Sedshestan durchfliefst u. sich in dem See Zereh verliert.

Hindon, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Wilt. Nahe dabei Fonthill, der prächtige Landsitz des Hrn. Beckford, mit vorzügl. Gemälden und Park.

Hindone, (Br. 26° 45′ L. 94°) Hind. St. in der Prov. Agra, den Mahratten gehörig; vormals grofs u. wohlbevölkert, jetzt zum Theil verlassen.

Hindostan, *Hindustan*, *Ostindien*, Asiat. grofses Land, welches sich zwischen 8° bis 33° Br. und 85° bis 110° 10′ L. erstreckt, und im N. an Thibet, im O. an Birma und den Bengalischen Meerbusen, im S. u. W. an den Indischen Ozean und im N. W. an Kabulistan gränzt. Flächeninhalt: 40,193 QM. Oberfläche: auf seinem nördlichen Saume mit Gebirgen bedeckt, die ihre Vorberge ziemlich tief in das Land erstrecken; an diesen Gebirgssaum reiht sich die grofse Halbinsel an, die wir mit dem Namen Hindostan oder Ostindien belegen. Sie hat zwar sowohl auf der östlichen, als westlichen Seite Gebirgsreihen, die Ghauts, und selbst in der Mitte erhebt sich ein beträchtlicher Bergrücken, indefs ist das Ganze mehr eben, als bergig, und schliefst selbst im N. W. eine ungeheuere Sandwüste ein. Boden: meistens leicht, aber üppig fruchtbar, wo es nicht an Wasser fehlt. Gebirge: im N. der Himaleh, als das grofse Gränzgebirge mit Thibet, im N. W. der Hindukosch, im N. O. die Garrow, welche Hindostan von Aschem trennen, auf der Halbinsel die beiden Ketten der Ghauts. Gewässer: der Ganges mit dem Jumna, Ramgonga u. Gogra, der Sindhu, dessen Mündung doch nur hierher gehört, der Brumaputer, Nerbutta, Mahanudi, Godaverri, Krishna, Kaveri und Koleram; keine bedeutenden Binnenseen. Klima: gröfstentheils gesund, im N. gemäfsigt, im S. heifs, aber durch Monate lang anhal-

tende Regengüsse und halbjährige Monsons gemildert. Produkte: Waizen, Mais, Reifs, Zucker, Pfeffer, Ingwer, Kokosnüsse, edle Früchte und Obst, Harzbäume, Kardamomen, Jalappe, Indigo, Sesam, Betel, Sago, Wein, Baumwolle, Flachs, Hanf, Sandel- u. Teakholz, Sapanholz, Bambusrohr, Kampfer, Weihrauh, Gummilack, Rhabarber, Sennesblätter, Safran, Benzoe, Firnifsbäume, Elephanten, Rindvieh, Buckelochsen, Pferde, mancherlei wilde Thiere, Fische, wildes Geflügel, auch Pfauen, Bienen, Seidenwürmer, Koschenille, Gold, Silber, Zinn, Blei, Kupfer, Eisen, Zink, Salpeter, Stein-, Quell- u. Seesalz, Ambra, Borax, Diamanten, Rubinen, Saphire, u. a. Edelsteine etc. Volksmenge: 91 Mill.; davon gehorchen den Britten unmittelbar 53½ Mill., in den mit ihnen verbündeten Ländern leben 17½, und unter unabhängigen Fürsten und in den Besitzungen der übrigen Europäer 30 Mill. Die Hauptmasse besteht aus Hindus, die aber in viele Stämme zerfallen: im N. und W. leben Afghanen und Beludschen, auch einige Parsen; und Mongolen sind als die vormaligen Herrscher des Landes durch ganz Hindostan zerstreut, dann giebt es Juden, Armenier, Neger, Malaien, Schinesen u. Europäer aller Nationen. Die Hauptsprachen sind Hinduisch in verschiedenen Dialekten, worunter die vornehmsten der Talinga-, Kanara-, Tamul- u. Malabardialekt; Neupersisch, Altgriechisch, Afghanisch, Arabisch, Malaisch und Portugiesisch; Hauptreligion ist die Braminische, die Mohamedanische, die der Seiks und einige christliche Sekten. Nahrungszweige: Ackerbau, Viehzucht, Fischerei, Plantagenbau und mancherlei Gewerbe; einige Fabrikate liefern die Hindus selbst vollkommener, als die Europäer, wie Kattun, Musselin, Schals, gemalte Leinewand, eingelegte Sachen u. a. Ausfuhr: Ostindien führt eine Menge der kostbarsten Waaren und Produkte aus; Stapelwaaren sind indefs Baumwolle, Kattun, Musselin, Schals, seidene Zeuche, Farbeholz, Gewürze, besonders Pfeffer, Reifs, Arak, Indigo, Betel, Kampfer, Opium, Gummilack, Diamanten. Eintheilung: Hindostan zerfällt in 4 grofse Landstriche.

1) Das nördliche Gebirgsland. Diefs begreift, nachdem Kaschemir davon getrennt ist, den Staat von Nepaul, der sich gegenwärtig auch über die sämmtlichen Ghorkafürstenthümer erstreckt.

2) Das eigentliche Küstenland. Dahin gehören 10 grofse Provinzen: Lahore, Guzurate, Aschmir, Delhi, Agra, Malwah, Allahabad, Auhd, Bahar und Bengalen, die gegenwärtig zum Theil den Britten unterworfen sind, zum Theil die Staatsgebiete der Mahratten, Seiks u. Radsbuten bilden.

3) Dekan, welches die Provinzen Aurungabad, Khandesch, Beder, Hyderabad, Nandere, die nördl. Cirkars, Berar, Gundwana, Orissa und Bejapur umfafst. Hier herrschen die Britten u. der Nizam, so wie auch ein Theil in den Händen der Mahratten ist.

4) Die südliche Spitze der Halbinsel, die einen Triangel bildet und die Provinzen Balagaut, Nord-, Mittel- und Südkarnatik, Mysore, Kanara, Malabar, Barramahal, Koimbettore, Dindigul, Salem und Kistnagherry, Kochin und Travankore umfafst. Auch hier sind die Britten Herrscher, und die inländischen Fürsten entweder ihnen zinsbar oder verbündet.

Diese Eintheilung ist zwar im Lande selbst noch gebräuchlich, aber bequemer läfst sich bei der Zerstückelung der verschiedenen Provinzen selbiges nach den Besitzern abtheilen:

1) in das Britt. Hindostan, welches unter die 3 Präsidentschaften Kalkutta oder Bengalen, Madras und Bombay vertheilt ist, 16,605 QM. mit 53,500,000 Einw.

2) In die Brittischen Bundesgenossen. Dahin gehören:

a) der Nizam	3,535 QM.	8,000,000 E.
b) der Paischwa der Mahratten	2,460 —	5,000,000 -
c) der Nabob von Auhd	585 —	2,000,000 -
d) der Rajah von Mysore	1,024 —	2,000,000 -
e) die Rajahs v. Kochin und Travankore	248 —	500,000 -
Summa	7,852 QM.	17,500,000 E.

3) In das Reich der unabhängigen Puhnamahratten, des Scindiah, Holkars u. A. 3,489 QM. 6,000,000 E.

4) in das Reich der Berar-Maratten	2,695 —	3,000,000 -
5) in das Reich Nepaul	2,940 —	2,000,000 -
6) in das Reich der Sheiks	2,512 —	4,000,000 -
7) in den Staat der Radsbuten-Fürsten	2,500 —	4,000,000 -
Summa	14,236 QM.	19,000,000 E.

8) die unabhängigen Gebiete d. Kulies, Goands u. a. kleiner Fürsten 500 QM. 1,000,000 E.

Ganz Hindostan würde mithin, unter diese verschiedenen Beherrscher vertheilt, 40,193 QM. und 91 Millionen Menschen enthalten; aber hierunter ist alles das nicht mit begriffen, was die Afghanen und Beludschen von Hindostan abgerissen und mit Kabulistan vereinigt haben, 7,208,90 QM. mit 7 Mill. Einwohnern, auch nicht Aschem, welches zu Hinterindien gerechnet wird, 1,500 QM. mit 2 Mill. Menschen, und Seilan, wie die übrigen Inseln, im Bengalischen Busen.

Hindukosch, *Hindukho*, Asiat. grofse Gebirgsreihe, welche Kabul von Balk und Budakschan trennt, sehr hoch und zum Theil mit ewigem Schnee bedeckt ist. Sie hängt mit dem Himaleh und den übrigen Gebirgen Hochasiens zusammen.

Hindus, Asiat. uralte Nation, die sich über ganz Hindostan verbreitet; wohlgebildet, mit gelbbrauner, auch in Olivenbraun übergehender Hautfarbe, ihre Statur mehr als mittelmäfsig, der Körper regelmäfsig gewachsen, sehr geschmeidig und Hände und Füfse klein. Ihren Charakter, der durch keine heftigen Leidenschaften entstellt wird, zeichnen manche vorzügliche Eigenschaften aus; sie sind nüchtern, mäfsig, sparsam, mit Wenigem zufrieden, gastfrei und dienstfertig, aber Liebhaber der Ruhe, in allen ihren Geschäften äufserst lang-

sam und wenig kriegerisch. Blutdurst und Rache sind ihnen fremd: ihre Thatkraft ist durch langen Despotism und Druck erschlafft, und sie tragen geduldig das Joch, was fremde Eroberer ihnen auflegen, ohne jedoch ihre Nationalität aufzugeben. Diese haben sie nun seit Jahrtausenden, wie ihre Religion, ihre Kasten, ihre Sitten treu bewahrt. Geistesfähigkeiten darf man ihnen nicht absprechen; aber sie stehen längst nicht mehr auf der Stufe von Bildung, worauf sie sich vor der christlichen Aera erhoben hatten. Alle Hindus theilen sich in Kasten oder eigentliche Stämme, deren jede wieder ihre Unterabtheilung hat. Die vornehmsten sind 1) die der Braminen oder der Priester, Gelehrten, Lehrer, Gesetzverständigen u. Staatsbeamten, 2) die der Schattries, Schetteris oder Radschas, die Krieger, die Fürsten, 3) der Waischias, die Kaufleute oder Banjanen u. die sämmtlichen Ackerbauer, 4) die Schutris, die zahlreichste unter allen, welche 13 und mehr Nebenstämme enthält und alle Künstler und Handwerker einschliefst. Diefs sind die 4 edlen Kasten. Die unedlen Kasten, den Auswurf des Volks, bilden die Parias oder Pareier, die zu den ekelhaftesten und verächtlichsten Arbeiten verdammt sind. Die Religion, der die Hindus huldigen, die Braminische ist uralt; sie verehrt zwar ein höchstes, unendliches Wesen, aber neben diesem auch eine Menge Untergötter als Diener und Günstlinge jenes höchsten Wesens, denen auch überall Tempel und Altäre gewidmet sind. Die 3 Obergötter oder vielmehr, nach der Braminischen Philosophie, die Ausflüsse des höchsten Wesens, heifsen, personifizirt, Brama, Wischnu und Schiwen. Zu den Hinduern gehören die Seiks, Dschaten, Radsbuten, Mahratten, Singalesen, Tamulen, Wadtugen, Goands und Kallier, wovon Einige zu dem Islam übergetreten sind, Andere, wie die Seiks, ihre besondern Religionen haben.

Hinghoa, Schin. St. in der Provinz Fotkien, mit starkem Reifs- und Seidenbau.

Hinkley, Britt. St. auf einem Hügel am Ashby de la Zouch-Kanale, in der Engl. Shire Leicester, mit 9,000 Einw. Blühende Strumpfmf. und Hauptmarkt für grobe wollene Strümpfe. Handel mit Steinkohlen, Schiefern, Ziegeln, Kalz, Holz.

Hinojosa, Span. Villa unweit dem Yeltes, in der Prv. Salamanka, mit 4,000 Einw. Mf. von Franziskanerkutten.

Hinterglauchau, Sächs. Herrschaft, welche zu den Besitzungen des Schönburgschen Hauses Penigk-Remissau, in dem Erzgebirg. Kr., gehört

Hinterindien, Halbinsel jenseits des Ganges, Asiat. Land, zwischen 108 bis 127° L. und 1 bis 27° nördl. Br., gröfstentheils von Menschen bewohnt, die zu der Schinesischen oder Malaischen Menschenrasse gehören. Dieses gegen 46,000 QM. grofse Land, das nie ein Ganzes ausgemacht hat, besteht gegenwärtig aus folgenden Reichen: 1) Aschem, 2) Birma, 3) Siam, 4) der Halbinsel Malakka, 5) Laos und 6) Anam, die jedes für sich eine unabhängige Existenz geniefsen (s. diese Artikel).

Hinternach, Preufs. Dorf in dem Sächs. Rbz. Erfurt, mit 56 H. und 198 E. 4 Nagelschmieden; 1 Blechhammer.

Hinzuan, s. *Anjuan*.

Hjörring, Dän. Amt in dem Stifte Aalborg, 48 QM. grofs, mit 39,400 E.

Hjörring, (Br. 13° 57′ 27″) Dän. St. u. Amtssitz im Stifte Aalborg, mit 1 K., 1 Schule, 135 H. und 463 Einw. Brennerei; Krämerei

Hjo, Schwed. Landst. am Wetter in Skaraborgslän, mit 350 E. Lachsfang.

Hippoltstein, Bair. Mfl. im Obermainlandgericht Gräfenberg, mit 2 Schl. und 54 H.

S. Hippolyte, Deutsch *S. Bilt*, (Br. 48° 13′ 19″ L. 25° 17′ 51″) Fr. St. am Eckenbach im Leberthale, im Dp. Oberrhein, Bez. Colmar, mit 1 Schl., 1 Hosp. und 1,896 E. Leineweberei, Weinbau; Eisen- und Steinkohlenbergwerke.

S. Hippolyte Franz. Mfl. am Zusammenfl. des Doubs und Desoubre, im Dep. Doubs, Bez. Montbelliard, mit 431 E. Geburtsort des Malers Jaq. Courtois, genannt Bourgoignon.

S. Hippolyte, (Br. 45° 50′ L. 21° 35′) Frz. St. am Vidourle, im Dp. Gard, Bz. le Vigan, mit 1 Fort und 5,052 E. Handelsgericht. 12 Wollenzeuchwebereien; 15 Seidenstrumpf- u. 10 Wollenstrumpfwebereien; 12 Gärbereien.

Hir, Kabul. Fl., welcher dem Indischen Ozeane zufällt.

Hirepoli, Chirepoli, Osman. St. zwischen Rodosto und Edreneh, im Rumel. Sandsch. Galipoli. Hier sind die Ställe der grofsherrl. Kameele.

Hirsau, Würt. St in der L. V. Schwarzwald, O. A. Kalw, mit 559 E., worunter einige Löffel- u Blechschmiede, auch Saffian und Juftengärber, die guten Absatz haben. 1 Papier- und 1 Sägemühle.

Hirschau, Baier. St. in dem Regenlandger. Amberg, mit 190 H. und 893 E. Horn- und Kieselschieferbrüche.

Hirschberg, (Br. 50° 53′ L. 33° 25′) Preufs. St. am Bober und Zacken, im Schles. Rgbz. Reichenbach; gut und regelmäfsig gebauet, mit mehrern Vorst., 2 kath., 1 luth. K., 1 Gymnasium, 3 Hosp. 904 H. und 5,996 E. Kommerzkollegium; Stapelort des ganzen Schles. Leinewandhandels, mit einem jährl. Umsatze von 1 1/2 bis 2 Millionen Rthlrn. Kattun-, Leinewand-, Schleier-, Strumpf- und Papiermf.; Tuchweberei; Zuckersiederei. In der Nähe der Pflanzberg mit geschmackvollen Anlagen.

Hirschberg, Preufs. St. in dem Westphäl. Rgbz. Arensberg, mit 112 H. und 757 E.

Hirschberg, Reufs. St. in der Pflege Hirschberg, zu den Besitzungen der Lobenstein Ebersdorfschen Linie gehörig. Sie liegt an der Saale, hat 168 H. und 1,280 Einw. Baumwollenweberei und Gärberei.

Hirschberg, Dokzy Dohna, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Bunzlau, mit 1 K., 1 Hosp., 156 H., 1,179 E.

Hirscheid, Baier D. an dem Einfl. der Ebrach in die Regnitz, mit 520 E., in dem Obermainlandger. Bamberg.

Hirschfeld, Sachs. St. an der Neifse, in der Prov. Lausitz, mit 1,300 E., und starker Leineweberei.

Hirschholm, Dän. Mfl. v. 95 H. u. 300 E. und kön. Lustschl. unweit Kiöbenhavn, im Stifte Seeland, A. Fredriksborg; einst von der unglücklichen Königin Mathilde bewohnt, jetzt öde und verlassen.

Hirschhorn, Hess. St. und Sitz eines Amts von 319 H. und 2,109 E., in der Pr.

Starkenburg am Neckar, mit 210 H. und 1,268 E.

Hirsholm, Dän. kleines Eiland im Kattegat, mit 80 E., zu dem Amte Hjörring im Stifte Aalborg gehörig.

Hirson, Herisson, Franz. Mfl. an der Oise, im Dp. Aisne, Bz. Vervins; 277 H., 2,150 E.

Hirsowa, Osm. Mfl. an der Donau, im Rumel. Sandsch. Silistria; mit 1 Schl., 1 Bade und 1 Moskee.

Hisingen, Schwed. Insel an der M. des Goethaelf in Götheborgslän, mit 3 Pastoraten.

Hispagnac, Franz. Mfl. am Tarn, mit 418 H. und 1,405 E., im Dp. Lozère, Bz. Florac. Bleiminen.

Hissar, (Br. 28° 41′ L. 93° 27′) Britt. St. in der Prov. Dehli der Präs. Bengalen, die in neuern Zeiten sehr herabgekommen ist.

Hit, (Br. 33°9′30″ L. 60° 17′30″) Osm. St. am Frat, im Pasch. Bagdad, mit 1,000 E. Reiche Erdharzquellen.

Hita, Span. Villa in der Prov. Guadalaxara.

Hitchin, Britt. Mfl. am Hiz, in der Engl. Shire Hartford, mit 1 Freischule und 3,200 E. Kornmarkt. Malzhandel.

Hitteröe, Schwed. Insel an der Norw. Küste, zu Drontheimsstift gehörig. Sie hat 3,685 E., die von der Fischerei, Austern- und Hummerfange leben.

Hitzing, *Maria Hitzing*, Oester. D. unweit Wien, im Niederöster. V. U. W. W., mit 1 K., die ein Gnadenbild besitzt, vielen Wiener Landhäusern, und verschiedenen Mf. u. Fabr.

Hitzacker, (Br. 53° 8′ 59″ L. 28° 47′ 40″) Han. St. u. Sitz eines A., welches ohne die St. 294 H. und 2,766 E. zählt, in der Prov. Lüneburg. Die Stadt liegt am Einfl. der Jeetze in die Elbe, hat 1 Schl., 88 H. und 619 E. Elbzoll.

Hlinsko, Oester. Mfl. am Chrudimka, im Böhm. Kr. Chrudim, mit 374 H., und 1,680 E. Leineweberei, Töpferei.

Hluk, Oester. Mfl. im Mähr. Kreise Hradisch, mit 1 alten Schl., 232 H. und 1,437 E.

Hoang-Hay, Schin. großer Meerbusen, der nördlichste Theil des Schinesischen Meers, zwischen den Prov. Petscheli, Schantong, Leatong und dem Königreiche Korea. Nach ihm wird eine Provinz in Korea benannt.

Hoang-sin-fu, Schin. St. in einer gebirgigen Gegend der Prov. Kian-si, welche zu den größern des Landes gehört.

Hoan-ho, *gelber Fluſs*, der gröſste Strom Schina's, dessen Ursprung sehr ungewiſs ist. Wahrscheinlich strömt er von dem Hochasiat. Gebirge herab, durchströmt einen groſsen Theil der Schinesischen Mongolei, die Prov. Honan in Schina und ergieſst sich nach einem Laufe von etwa 400 Meilen in den Theil des Schinesischen Meers, welcher Tong-Hay heiſst.

Hochaltingen, Baier. Mfl. in dem Rezatkreise, zu der Fürstl. Oettingen-Wallersteinischen Standesherrschaft gehörig, mit 1 Bergschl., dem gewöhnlichen Sommeraufenthalt des Fürsten, u. 914 Einw.

Hochberg, Bad. Ruinen eines Schlosses, auf einem steilen Berge in dem Treysamkr., B. A. Emmendingen, wovon die vormalige Markgrafschaft Hochberg den Namen führt.

Hochenau, Oester. Mfl. an der March, im Niederöster. V. U. M. B., mit 155 H. und 1,232 E.

Hochenmauren, Oester. Mfl. an der Drau, im Niederöster. Kr. Marburg.

Hochfelden, Franz. Mfl. mit 1,620 E., im Dp. Niederrhein, Bz. Saverne.

Hochgesträſs, Würt. Waldgebirge in der L. V. Alb, welches zu der rauhen Alb gehört.

Hochgmichling, Oester. Spitze der Norischen Alpen, in dem Niederöster. Kr. Salzburg, 8,900 F. hoch.

Hochheim, (Br. 50° 0′ 38″) Nass. Mfl. im Rheingau, und Sitz eines A. mit 1,800 E.; berühmt wegen seines Weins, der unter allen Rheinweinen im Range unmittelbar auf den Johannisberger folgt.

Hochhorn, Oester. Spitze der Norischen Alpen, in dem Niederöster. Kreise Salzburg, 10,630 Fuſs hoch.

Hochkirch, Sächs. D. in der Prov. Lausitz, auf der Straſse von Bautzen nach Löbau. Sieg der Oesterreicher über die Preuſsen 17.., worin Keith blieb.

Hochskoten, *Hochländer*, Britt. Volksstamm, welcher in den westlichen Gebirgen von Skotland und auf den Hebriden lebt und den Besitz seiner eigenen Sprache, der Ersischen oder Caelschen, sich gerettet hat. Der Hochskote ist ein Sprosse der alten Caledonier; der Mann mit festem, unverwüstlichem Körperbau, hohem Nationalstolze, Kühnheit und Tapferkeit ausgerüstet. Sohn einer erhabenen Natur, die seinen Voraltern einen romantischen Heldenschwung verlieh, dessen begeisternder Nachhall noch nicht erstorben ist, hat er in seinen abgeschiedenen Thälern eine patriarchalische Einfachheit und viele Tugenden der Hirtenvölker zu bewahren gewuſst, ob er gleich nicht frei von mancherlei Fehlern und Vorurtheilen ist, die zum Theil aus seinen bürgerlichen Verhältnissen entspringen. Noch leben in seinem Munde die Gesänge des unsterblichen Barden Ossian, und noch sind Tracht, Waffen und Sitten völlig national. Die Iren sind entartete Stammesgenossen (s. *Iren*).

Hochstadt, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Bunzlau, mit 174 H. Garnhandel.

Hochstein, Preuſs. Spitze des Riesengebirgs in Schlesien, 2,803 F. hoch.

Hochvogel, Baier. Spitze der Allgauer Alpen, unter 28° 5′ 35″ L. und 47° 23′ 21″ Br., im Isarkr., über 9,000 Fuſs hoch.

Hochwald, Sächs. Kuppe des Wohlischen Kamms, in der Prov. Lausitz, 2,299 F. über dem Spiegel des Meers.

Hochwald, Oester. Ruinen eines Bergschl., im Mähr. Kr. Prerau, unter welchem ein neuer Ort entstanden ist. Von demselben hat eine dem Olmützer Erzbisthume zugehörige Herrschaft mit 5 St., 37 D. und 31,630 E. den Namen.

Hochwartshöhe, Oester. Spitze der Norischen Alpen, in dem Niederöster. Kr. Salzburg, 10,392 F. hoch.

Hockenheim, Bad. D. in dem Neckarkreise, B. A. Schwetzingen, mit 2 K., 157 H. und 1,389 E. Tabaks-, Hirsen- u. Kopfkohlbau.

Hodeida, Arab. St. am Meere, in der Prov. Jemen, mit 1 Kastelle und Haven.

Hodimont, Nied. Mfl. am Weſsdre, in der Prov. Lüttich, mit 1,975 Einw. Mnf. von Vervierstuch; Seifesiedereien.

Hodosch, Oester. Landsee in der Sieb. Gesp. Doboka, 3 M. lang.

Höchst, (Br. 47° 26′ 44″ L. 27° 18′) Nass. St. und A. am Main, mit 200 Bürgern, 350 H. und 1,600 E. 3 Tabaksfabr., 1 Baumwollenspinnerei, mehrere Nudelnfabr.

Höchstadt, Baier. St. und Sitz eines Landg. von 4 1/2 QM., mit 10,506 E., im Obermainkr., an der Aisch, worüber eine schöne Brücke führt, mit 1 K., 1 Hosp., 208 H. und 1,300 E. Baumwollenspinnereien; Brauereien.

Höchstädt, (Br. 48° 36′ 30″ L. 28° 13′ 30″) Baier. St. an dem Einfl. der Egweid in die Donau, und Sitz eines Landger. von 6 QM. und 24,464 E., im Oberdonaukr. Sie hat 1 Schl., 392 H. u. 2,230 Einw. Schlachten von 1703, wo die Kaiserlichen von den Franzosen und Baiern, von 1704, wo die Franzosen und Baiern von den Kaiserlichen, und von 1800, wo die Oesterreicher von den Franzosen geschlagen wurden.

Hödic, Franz. Eiland unter 14° 48′ 29″ L. und 47° 20′ 46″ Br., an der Küste des Dep. Morbihan, Bz. Lorient. Es ist mit Felsenriffen umgeben. Seine 250 Einw. bauen Waizen und treiben Fischerei.

Högarde, Nied. Mfl. mit 2,224 E., in der Prov. Südbraband.

Högland, Russ. Eiland im Finischen Meerbusen, unter 44° 40′ L. und 59° 59′ n. Br., zu dem Gouv. Finland gehörig. Es hat 2 D. und 400 E. Robbenschlag; Strömlingsfischerei; 2 Leuchtthürme.

Högyesz, (Br. 46° 29′ 10″ L. 36° 5′ 35″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Tolna, mit 1 Kastelle des Grafen Appony und schönem Park, 1 kathol. K. und über 3,000 E., theils Magyaren, theils Ungarn. Man schätzt die Tabakserzeugung dieser Gegend auf 300,000 Zntr., die Weinerzeugung auf 200,000 Eimer.

Hölle, Bad. Pafs im Treysamkr., welcher 1 M. lang durch den Schwarzwald führt.

Hönge, Helv. D. an der Limmat, im Kanton Zürich; 130 H., 1,267 E. Strickerei u. Weberei von seidenen Handschuhen; seidene Zeuchweberei.

Hörberg, Oester. Mfl. und Hauptort einer Herrschaft im Steyr. Kr. Cilley, mit 70 H.

Hörde, Preufs. St. an der Enschede, in dem Westphäl. Rgbz. Arensberg, mit 1 kath., 1 luth., 1 ref. K., 130 H. u. 936 E. Nägelschmieden mit 104 Arb., die 614,000 Tausend verfertigen.

Höritz, Oester. Mfl. in dem Böhm. Kr. Budweis, mit 105 H.

Hörstein, Hess. Mfl. mit 782 Einw., im Starkenburg. A. Steinheim. Weinbau.

Hösting, *Hostin*, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Znaym, mit 1 Schl., 84 H. u. 560 Einw.

Hötensleben, Preufs. D. an der Aue, mit 136 H. u. 955 E. und Sitz eines einträglichen Hessen-Homburg. A., in dem Sächs. Rgbz. Magdeburg. Fundort von Tiegelerde.

Hoeit-tscheu, Schin. St. in der Prov. Kiannan, der Sitz der unternehmendsten Kaufleute, die im ganzen Reiche ihre Faktore haben. In der Umgegend wächst der befste Thee.

Höxter, *Huxaria*, (Br. 51° 46′ 42″ L. 27° 1′ 16″) Preufs. St. an der Weser, worüber hier eine Fähre geht, in dem Westphäl. Rgbz. Minden; ummauert, mit 5 Thoren, 1 Pforte, 4 Vierteln, 1 kath., 1 luth. K., 1 Kap., 1 Synag., 4 Schulen, 1 Hosp., 424 H. u. 2,858 E., worunter 1,507 Luth., 1,214 Kath., 92 Ref. und 45 Juden. 1 Cichorienfabrik (360 bis 400 Zntr.), 1 Wachslichterfabr., 3 Tabaksspinnereien; Drell- und Damastweberei auf 48 Stühlen (1,800 St.), 1 Papiermühle (282 Ballen); Leinewand- und Kornhandel.

Hof, *Dworec*, Oester. St. im Mähr. Kr. Olmütz, mit 242 H. und 1,660 Einw. Wollhandel.

Hof, Oester. Mfl. im Pongau des Niederöster. Kr. Salzburg, mit 103 H.

Hof, Oester. Mfl. unter dem Leithaberge, im Niederöster. V. U. W. W., mit 163 H. und 1,000 E. Kaiserl. Lustschlofs.

Hof, Baier. St. an der Saale, im Obermainkr., u. Sitz eines Ldg., mit 4 luth. K., 1 Gymn., 1 Hosp., 1 Waisenh., 1 Armenh., 620 H. und 4,809 E. Bierbrauerei (34,000 Eimer); Twifsspinnerei und Baumwollenweberei, welche letztere 1,800 Zntr. verarbeitet; Flor (30,000 St.); baumwollene Tücher (45,000 Dutzend), Kattun (2,000 Stück); Zitz und Musselin (8,000 Stück). 1 Papiermühle. Speditionshandel. Marmorbrüche.

Hofgeismar, Kurhess. St. und Sitz eines A. von 525 H. und 3,116 E., in der Prov. Niederhessen. Sie liegt an der Esse und Lempe, ist ummauert, hat 4 Thore, wird in die Peter-, Alt- u. Neustadt abgetheilt, hat 2 Kirchen, 1 Hosp., schlechte und enge Strafsen, 409 H. und 2,576 E., worunter 219 Gewerbe treibende, und unter diesen 21 Leineweber, 1 Strumpfwirker und 1 Weifs- u. 5 Rothgärber. 1 Papiermühle. Der Gesundbrunnen liegt 1/4 M. von der Stadt, hat 1 Schl. und geschmackvolle Anlagen, wird aber wenig besucht.

Hofheim, Nass. St. mit 1,200 E., im A. Höchst.

Hofheim, Hess. Mfl. am Rhein, mit 962 Einw., im Starkenburg. A. Kampertheim.

Hofheim, Baier. Mfl. mit 140 H. und 730 E. und Sitz eines Landger. mit 2 St., 42 D. und 5,685 E., in dem Untermainkreise.

Hofkirchen, Oester. Mfl. an der Rana, im Niederöster. Mühlkr. Starke Leineweberei.

Hofkirchen, Baier. Mfl. und Schl. an der Donau, mit 102 H. und 441 E., im Unterdonaulandg. Deggendorf.

Hofwa, Schwed. Mfl. in Skaraborgslän, mit 1 Zoll.

Hofwyl, Helv. D. im Kanton Bern, mit Fellenbergs landwirthschaftl. Institute und Erziehungsanstalt im nahen Schl. Buchsee.

Hog, Asiat. Eiland auf der Westküste von Sumatra, zu den kleinern Sundainseln gehörig.

Hoge, Dän. Eiland mit 130 H. u. 480 E., zur Schleswigschen Landsch. Pelworm gehörig.

Hogeland, Australeiland in der Endeavourstrafse, an der Küste von Karpentaria des grofsen Australlandes.

Hoggry, Hindost. Fl., der unweit Seva im Reiche Mysore entspringt u. dem Krishna zufällt.

Hogolen, *Torres*, eine der Carolinen im grofsen Australozeane, die zur Gruppe Cittac gehören und die Residenz eines Oberhauptes seyn soll. Die neuern Charten theilen sie in 2 Theile.

Hogonäs, Schwed. Hüttenort an einem Kanale, in Malmohuslän. Beträchtliches Steinkohlenbergwerk.

Hogue, Hougue, (Br. 49° 43′ 33″ L. 15° 44′ 30″) Franz. D. am Meere, unter dem gleichn. Kap, im Dp. Manche, Bez. Valognes, mit 488 E. Rheede, durch das Fort l'Isle à Madame gedeckt. Fischerei mit 50 Barken; Sodabereitung aus Varech. Seeschlacht von 1692 zwischen den Britten und Franzosen.

Hohbach, Würt. Mfl. an der Jaxt, in der L. V. Jaxt, O. A. Blaufelden, mit 313 H. und 639 E., worunter 62 Juden. Weinbau; Ducksteinbrüche. In der Nähe eine inkrustirende Höhle. Römische Alterthümer.

Hohegeifs, Braunschweig. D. in dem Blankenburg. Kreisger. Walkenried, auf einem Berge, 2,760 F. über dem Meere, mit 1 K., 120 H. und 905 E. Verfertigung von kleinen Eisenwaaren durch 70 Arbeiter, von Eimern, Tonnen und andern Holzwaaren durch 23 Böttcher; Frachtfuhrwesen; Holzhandel. Kein Ackerbau.

Hohekopf, Bad. Spitze des Schwarzwaldes, 2,560 F. über dem Meere.

Hohenaltheim, Baier. D. u. Lustschl. des Fürsten von Oettingen-Wallerstein in der Oettingenschen Standesherrsch. des Rezatkr.

Hohenaschau, Baier. Bergschl. im Isarlandger. Rosenheim, in dessen Nähe ein königl. Eisenbergwerk betrieben wird, welches jährl. gegen 11,000 Zntr. Roheisen ausbeutet, das zu Reichenhall und Traunstein verarbeitet wird.

Hohenasperg, (Br. 48° 54′ 50″ L. 26° 48′ 30″) Würt. Bergfestung am Neckar, welche jetzt zum Staatsgefängnisse dient und von Invaliden bewacht wird, in der L. V. Enz, O. A. Ludwigsburg. In ihrer Kirche findet man einige Alterthümer.

Hohenberg, Baier. Mfl. an dem Einfl. der Rosla in die Eger, in d. Obermainkr., mit 1 Schl., 1 luth. K., 70 H. und 500 E. Alaunsiederei.

Hohenberg, vorm. Oester. Grafschaft in Schwaben, welche seit dem Presburger Frieden von 1805 an Würtemberg abgetreten und unter die L. V. Mittel- und Unterneckar vertheilt ist.

Hohenbruck, Oester. Stadt in dem Böhm. Kr. Königingrätz, mit 290 H. und 1,400 E., zur Colloredoischen Herrschaft Opoczna gehörig. Sie hat eine starke Leinweberei.

Hohenbüchen, Braunschw. D. in dem Weserkreisger. Grene, mit 27 H. u. 212 E., worunter 12 Töpfermeister, die Antheil an der Duinger Steingutfabrikation haben. Unweit davon Ruinen des alten gleichn. Bergschl. und die Lipoldshöhle.

Hohendodeleben, Preufs. D. in der Prov. Sachsen, Rgbz. Magdeburg, mit 125 H. und 910 E. Geburtsort des Dichters Fr. Mathison.

Hoheneck, Oester. Mfl. mit 70 H., in dem Steyr. Kr. Cilly.

Hohenelbe, *Wrchlaby*, Oester. Bergst. an der Elbe, im Böhm. Kr. Czaslau und Hauptort einer gräfl. Morzinschen Herrschaft, mit 1 Schl., 360 H. und 2,307 E. Blühende Batist- und Schleiermf.; Papiermühle. In der Nähe die 4,500 Fufs hohe Wiese, worauf die Aupa entspringt, und der in botanischer Hinsicht merkwürdige Rübezahlsgarten.

Hohenembs, Oester. Mfl. unweit dem Rheine, in dem Oberöster. Kr. Bregenz, mit 1,200 Einw. Schlofs; Schwefelbad. Vorm. Hauptort einer besondern Grafschaft, die 1760 an Oesterreich kam.

Hohenfels, Baier. Mfl. mit 127 H. u. 587 E., in dem Regenlandger. Pfaffenhofen.

Hohenfinow, Preufs D. in dem Brandenb. Rbz. Potsdam, mit 1 Barchentmf., 1 Drahthammer und starkem Krappbau u. Krappfabr.

Hohenfriedberg, *Strohfiebrig*, Preufs. St. im Schles. Rgbz. Reichenbach, mit 1 Schl., 77 H. und 504 E. Schlacht von 1745, wo Friedrich II. die Oesterreicher besiegte.

Hohenfurth, Oester. Mfl. an der Moldau, in dem Böhm. Kr. Budweis, mit 137 H. Perlenfischerei in der Moldau.

Hohengerolseck, Ruinen eines Schl. auf einem hohen steilen Felsen, in der Oester. Standesherrschaft Leyen, das Stammhaus der Grafen von Gerolseck, jetzt zu der Voigtei Schönberg gehörig.

Hohenhameln, Han. Mfl. im Hildesh. A. Peina, mit 131 H. und 931 E.

Hohenhaslach, Würt. Mfl. in der L. V. Enz, O. A. Vaihingen, auf einem Berge, mit 1,100 E. Vortreflicher rother Weinbau.

Hohenheim, Würt. königl. Lustschl. auf den Alpen, bei Plieningen, in der L. V. Rothenburg, O. A. Stuttgard, mit geschmackvollen Anlagen.

Hohenhewen, Bad. Standesherrschaft des Fürsten von Fürstenberg, im Hegau, welche in die nördliche und südliche abgetheilt wird und jetzt zu dem Seekr. gehört.

Hohenkirchen, Goth. Mfl. an der Apfelstedt, in dem Goth. A. Georgenthal, mit 148 H. und 650 Einw. Holzhandel.

Hohenleuben, *Markthohenleuben*, Preufs. Mfl. in der Schleizer Pflege Reichenfels, mit 173 H. und 1,890 E. Wollen- und Baumwollenweberei.

Hohenliebenthal, Preufs. D. in dem Schles. Rgbz. Reichenbach, mit 1 Schl. und Garten, u. 1,700 E. Fundort gut gezeichneter Steine, die hier geschliffen werden.

Hohenlimburg, Preufs. Mfl. an der Lenne und Sitz einer gräfl. Bentheim-Teklenburgschen Standesherrsch. von 1 St., 20 Bauersch. und 4,180 E., im Westphäl. Rbz. Arensberg. Er liegt sehr angenehm, hat 1 gräfl. Schl., 1 ref. K., 1 Hosp., 216 H. und 1,200 E., die sich vorzüglich mit Ziehen eines feinen Eisendrahts abgeben; auch macht man metallene Schnallen.

Hohenlinden, Baier. D. in dem Isarlandger. Schwaben, mit 40 H. Schlacht zwischen den Oesterreichern u. Franzosen am 3. Dec. 1800.

Hohenlohe, Deutsches Fürstenhaus, welches in Franken begütert ist, und das jetzt unter Baierischer und Würtembergscher Landeshoheit stehende Fürstenthum Hohenlohe besitzt. Das ganze Haus leitet seine Abkunft von der Fränkischen Dynastie der Deutschen Könige ab. Es erhielt die fürstl. Würde seit 1744 und 1764, und blühet in folgenden Zweigen:

1) der Neuensteiner Hauptlinie, welche in 3 Aeste zerfällt: a) Hohenlohe-Langenburg, luth. Religion; Res. Langenburg. b) Hohenlohe-Ingelfingen, luth. Religion; Res. Oehringen. c) Hohenlohe-Kirchberg, luth. Religion; Res. Kirchberg. Diese 3 Aeste besitzen etwa die Hälfte des Fürstenthums Hohenlohe, aufserdem die obere Grafsch. Gleichen unter Gothaischer Oberhoheit, und In-

gelfingen mehrere mittelbare Herrschaften in Sachsen und in der Lausitz.

2) der Waldenburgschen Hauptlinie in 3 Aesten: a) Hohenlohe-Bartenstein, kath. Relig.; Res. Bartenstein. b) Hohenlohe-Jaxtberg, kath. Religion; Res. Haltenbergstetten. c) Hohenlohe-Schillingsfürst, kath. Religion; Res. Schillingsfürst. Sie besitzen die zweite Hälfte des Fürstenthums Hohenlohe, und aufserdem die vorm. Würzburgschen Oberämter Jaxtberg, Haltenbergstetten, Laudenbach und Braunsbach.

Das Fürstenthum Hohenlohe in Franken, ein ziemlich fruchtbares Land, von der Jaxt, Tauber und Kocher durchflossen, reich an Korn, Wein, Flachs, Obst und Holz, mit vortreflicher Viehzucht und einigen Mineralien, enthält 22 QM. mit 63,969 E. in 12 St., 3 Mfl., 19 Schl., 28 Aemtern und 185 D. Davon gehört der bei weitem gröfsere Theil mit 61,031 E. unter Würtembergsche Hoheit, welche Krone ihn zu der Landvoigtei Jaxt geschlagen hat, u. ein Theil der fürstl. Hohenlohe-Schillingsfürstlichen Besizzungen, 1 QM. mit 2,938 E., steht unter Baierischer Landeshoheit und ist dem Rezatkr. einverleibt.

Hohenmauth, *Wysoky Meito*, Oester. Leibgedingst. am Meyto, im Böhm. Kr. Chrudim; ummauert, mit 1 schönen K., 585 H. und 3,626 E.

Hohenmölsen, Preufs. Mfl. in dem Sächs. Rgbz. Merseburg, mit 90 H. und 600 Einw. Böttcherei; Braunkohlenbergwerk.

Hohenmülsen, *Mülsen*, Sächs. D. in der Schönb.-Waldenb. Herrschaft Hartenstein, mit 2 K., 260 H. und 1,200 E., die sich meistens von der Weberei und dem Strumpfwirken nähren. Man rechnet allein 400 Weberstühle.

Hohenneuffen, Würt. kleine Festung auf einem hohen Felsen, dicht an der St. Neuffen, in der L. V. Alb, O. A. Nürtingen.

Hohensalzburg, Oester. Festung auf einem hohen Felsen, am linken Ufer der Salzach, über der Stadt Salzburg, im Niederöster. Kr. Salzburg.

Hohenschwangen, Baier. Bergschl. in dem Oberdonaulandger. Füssen, unter welchem das D. Schwangen mit 98 H. liegt. Hier wird vortrefl. Marmor u. Sandstein gebrochen.

Hohensolms, Preufs. St. in dem Niederrhein. Rgbz. Koblenz, Hauptort der fürstl. Solms-Hohensolmsischen Standesherrsch., auf einem hohen Berge, mit dem fürstl. Residenzschl., 1 ref. K., 1 Hosp., 220 H. und 1,200 E.

Hohenstadt, *Zabrzeh*, Oester. St. an der Sazawa, im Mähr. Kr. Olmütz, mit 1 Schl., 2 K., 221 H. u. 1,494 E. Besuchte Jahrmärkte.

Hohenstaufen, (Br. 48° 44′ 35″ L. 27° 2?′ 22″) Würt. Mfl. in der L. V. Fils u. Rems, O. A. Lorch, an einem Berge, mit 1 alten K. und 863 E. Auf dem Berge Trümmer jener Burg, die einst Deutschland eine Herrscherdynastie gab.

Hohenstein, *Olstineck*, (Br. 53° 25′ L. 37° 57′ 55″) Preufs. St. an der Amlang u. Wispelsee, im Westpreufs. Rgbz. Marienwerder, mit 2 Vorst., 1 Schl., 1 luth. K., 178 H. und 1,082 E.

Hohentrüdingen, Baier. festes Schl. auf einem Berge, in dem Rezatlandger. Wassertrüdingen.

Hohentwiel, (Br. 47° 46′ L. 26° 28′ 43″) Würt. Bergfestung und Schl. auf einem hohen Felsen, welche in dem Umfange des Bad. Seekr. liegt, indefs zur L. V. Oberneckar gehört.

Hohenwarth, Baier. Mfl. am Saar, mit 895 E., in dem Isarlandger. Pfaffenhofen.

Hohenwerfen, Oester. Bergfestung an der Salza, im Niederöster. Kr. Salzburg. Unter derselben liegt der Mfl. Werfen, mit 88 H. und einschl. des Kirchsp. 1,530 E. Eisenhochofen, Kupfer- und Kaltschmiede; 1 Pulver- und 1 Papiermühle. Starker Käse- und Holzhandel.

Hohenwiese, Preufs. D. in dem Schles. Rbz. Reichenbach, mit 542 E., die viele bunte Leinewand und halbseidene Zeuche verfertigen.

Hohenzieritz, Mecklenb. Strelitz. D. in der Herrsch. Stargard, mit 1 grofsherzogl. Lustschl.

Hohenzollern, Deutsches souveränes Fürstenthum in Schwaben, welches zwischen den beiden regierenden Häusern Hechingen und Siegmaringen vertheilt ist. Beide haben in dem Deutschen Staatenbunde mit Lichtenstein, Reufs, beiden Lippe und Waldeck, die 16te Stelle, im Plenum aber führt jede Linie eine besondere Stimme.

Das Haus Hohenzollern hat mit dem Königl. Preufsischen Hause einerlei Ursprung. Die Hohenzollersche Linie, von welcher die jetzigen Fürsten abstammen, war in Schwaben geblieben und hatte sich daselbst angesiedelt; diejenige aber, von der das Haus Preufsen abstammt, hatte sich nach Franken gewendet und dort das Burggrafthum Nürnberg gegründet. Graf Friedrich IV. von der Schwäbischen Linie erhielt 1507 vom K. Max I. die Erbkämmererwürde und die Herrsch. Haigerloch, dessen Enkel Karl I. die Herrsch. Siegmaringen und Vöhringen. Die beiden Söhne dieses Karl I. stifteten 1576 die beiden noch blühenden Hohenzollerschen Linien Hechingen und Siegmaringen, welche 1623 in den Reichsfürstenstand erhoben wurden und 1653 Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe erhielten. Beide sind katholischer Religion.

Hohenzollern-Hechingen besitzt unmittelbar die alte Grafschaft Hohenzollern-Hechingen zwischen Würtemberg und Siegmaringen, ein kleines, etwa 4½ QM. umfassendes Land, welches auf dem Schwarzwalde liegt, von der Starzel durchflossen wird, und auf seinen Bergen vieles Holz, in den Thälern aber Ackerbau und gute Viehzucht hat, und von einem gewerbfleifsigen Völkchen, das sich zur kathol. Religion bekennt, bewohnt wird, mittelbar aber die Herrschaft Hirschlatt unweit dem Bodensee. Das Land hat nur 1 St., 1 Mfl., 13 Pfd., 17 D. und Weiler, 3 Schl. und gegen 14,000 E. Die Einkünfte belaufen sich auf 80,000 Gulden, das Bundeskontingent bisher auf 93 M. Hauptstadt Hechingen.

Hohenzollern Siegmaringen besitzt als unmittelbares Gebiet die zwischen Würtemberg, Baden u. Hechingen belegenen Grafschaften Siegmaringen, Vöhringen, die Herrschaften Haigerloch, Glatt, Beuren, Hohenfels, Achberg und Inzighofen, ein Land von 11½ QM. Flächeninhalt, ganz gebirgig, von der Donau, dem Neckar u. Lauchart durchflossen, aber mit guten Waldungen, starker Vieh- und Bienenzucht und etwas Ackerbau. Unter der Hoheit des Fürsten stehen die fürstl. Fürstenberg-

schen Herrsch. Trochtelfingen, Jungnau und Möskirch auf dem linken Ufer der Donau, die fürstl. Thurn u. Taxischen Herrsch. Strafsberg und Ostrach, u. die freiherrl. Späthschen Herrsch. Gamertingen u. Hettingen, 8 3/4 QM. mit 14,780 Einw. Das Ganze enthält 20 1/4 QM. mit 6 St., 2 Mfl., 70 D., 32 einzelnen Höfen, 6 Schl. und 38,500 kath. Einw. Die Einkünfte von Siegmaringen werden auf 300,000 Gulden geschätzt. Das Bundeskontingent betrug bisher 197 M. Hauptstadt ist Siegmaringen.

Hohepön, Waldeck. Berg in dem Fürstenthum Waldeck; an dessen Fufse die Diemel entspringt.

Hohnstein, eigentlich *Honstein*, vormalige Grafschaft des Obersächsischen Kreises, welche jetzt 2 Oberherren hat: Hanover und Preufsen. Jenes besitzt die eigentliche Grafschaft Hohnstein, nämlich das Stollberg-Stollbergsche Amt Neustadt, das Wernigerodesche A. Sophienhof und das Stiftsamt Ilefeld; dieses die beiden Herrsch. Lora u. Klettenberg, welche gegenwärtig unter den Sächs. Rbz. Erfurt vertheilt sind.

Hohnstein, Sächs. Bergst. auf einer Anhöhe in der Schönburgschen Herrsch. Glaucha, mit 1 K., 1 Arbeits- und Waisenhaus, 428 H. und 2,950 E., worunter 400 Baumwollenzeuch-, Piqué-, Kattun- und Deckenweber, und 60 Strumpfwirker; 2 Kattundruckereien. Handel. Bergbau auf Arsenik, Gold u. Silber in 6 Gruben, 1 Schmelzhütte; 1 Gifthütte.

Hohnstein, Sächs. Amt im Meifsner Kreise, welches mit Lohmen 5 St., 1 Mfl., 49 D. und 19,901 E. zählt.

Hohnstein, Sächs. St. am Polenzbache, im gleichn. Meifsner Amte, mit 1 Felsenschl., 105 H. und 600 E., worunter 25 Leineweber.

Hoho-Nor, s. *Koko-Nor*.

Holar, s. *Holum*.

Holbeck, Dän. Amt auf der Insel Seeland, 29 QM. grofs, mit 45,300 E. in 86 Kirchsp. u. 3 St.

Holbeck, (Br. 55° 42′ 50″ L. 29° 21′ 42″) Dän. St. an einem Arme des Isefiörd, und Sitz des gleichn. A., auf der Insel Seeland, mit 1 K., 161 H. und 1,200 E. Kleiner Haven.

Holeschau, Oester. St. im Mähr. Kr. Prerau, mit 1 prächtigen Schl., 296 H. und 4,273 E., worunter 1,300 Juden.

Holgoczer Höhle, Oester. merkwürdige Höhle, in der Ung. Gesp. Zips.

Holguin, Span Villa auf der Havaña-insel Cuba, mit 6,000 E.

Holicz, *Holitsch*, (Br. 48° 48′ 25″ L. 34° 47′ 30″) Oester. Mfl. an der Morawa, in der Ung. Gesp. Neutra, mit 1 k. k. Lustschl., 1 kath., 1 luth. K., 1 Kapuzinerkl., 800 H und 4,000 Einw., worunter 400 Juden, mit eigner Synag. Steingutfabr., die jährlich für 60,000 Guld. Waaren liefert; kaiserl. Gestüte u. Merinoschäferei. Entenfang durch Sacknetze.

Holitz, Oester. Mfl. im Böhm. Kreise Chrudim, mit 267 H.

Hollach, Baier. Weiler in dem Rezatlandger. Uffenheim, mit den Ruinen einer Burg, dem Stammhause der Fürsten von Hohenlohe.

Holland, Nied. Provinz zwischen 21° 50′ bis 24° 2′ ö. L. und 51° 45′ bis 53° 30′ n. Br., im W. und N. an das Deutsche Meer, im O. an den Zuidersee, Utrecht und Geldern, im S. an Nordbraband, den Biesbosch, Hollandsdiep, Brouwers haver Gat und Krammer gränzend, 98 1/2 QM. grofs. Ein äufserst niedriges Land, zum Theil niedriger, als das Meer, und daher ganz mit Dämmen u. Deichen eingefafst, auch von einer Menge von Kanälen nach allen Seiten durchschnitten. Der Boden ist meistens Moorgrund und schwere Marsch, nur im S. giebt es etwas trocknen Boden. Flüsse sind: der Rhein mit seinen verschiedenen Armen, die sich zum Theil in seinem Umfange in dem Deutschen Meere oder den Dünen verlieren, die Amstel, Schie und Vecht. Das Y oder breite Wasser tritt aus dem Zuidersee in das Land und steht mit seinem gröfsern Binnensee, dem von Haarlem, in Verbindung. Von den übrigen Seen u. Morästen sind viele eingepoldert. Bei allem Ueberflusse an Wasser fehlt es dennoch an gutem Trinkwasser. Die Luft ist unrein, feucht, nebelich und nicht ganz gesund. Ackerbau wird blofs in einigen Strichen von Südholland getrieben, überall aber Gartenbau u. hin und wieder Blumisterei; die schönen Wiesen befördern eine trefliche Hornvieh- und Schaafzucht; auch hat man gute Torfstechereien. Die Kultur ist musterhaft, der Kunstfleifs überall verbreitet und wenn auch jetzt nicht mehr das, was er vormals war, doch noch immer von grofser Wichtigkeit. Vor Allem aber ist es die Fischerei, die Schifffahrt und der Handel, die diese Provinz zu einem der reichsten Punkte auf der Erde gemacht haben, und welche die wirklich aufserordentlich starke Volksmenge noch jetzt erhalten. Man rechnet jetzt für Holland 747,603 Bewohner, die sich durch mancherlei Schattirungen im Karakter, Sitten und Lebensart von dem Gros der Nation unterscheiden; besonders hat der Westfriesländer viel Eigenthümliches. Reinlichkeit ist überall zu Hause, doch hier mehr Gesetz der Nothwendigkeit. Herrschend ist die Holländische Sprache und die reformirte Religion, die 11 Klassen mit 331 Kirchsp. zählt, die der Mehrheit der Nation. Doch haben dabei alle übrigen Religionspartheien gleiche Rechte, und schwerlich dürfte wenigstens eine christliche Sekte existiren, die hier nicht ihre Tempel und Verehrer fände. Man zählt in der ganzen Provinz 37 St., 38 Mfl. und 418 D. Sie ist in der Reihe die 9te Niederl. Provinz, wählt 22 Mitglieder zu den Generalstaaten und gehört zur ersten Militärdivision und unter den hohen Gerichtshof zum Haag: ihre Provinzialstaaten sind aus 90 Mitgliedern — 14 aus der Ritterschaft, 49 von den Städten u. 27 vom Lande — zusammengesetzt. Holland wird in 2 Gouvernements abgetheilt: Südholland, 55 QM. mit 388,508 Einw. in 6 Bez.: Haag, Leyden, Rotterdam, Dortrecht, Gorkum u. Briel, und Nordholland, 43 1/2 QM. grofs, mit 359,098 Einw. in 4 Bez.: Amsterdam, Haarlem, Hoorn und Alkmaar.

Hollandia, Nied. Fort auf der Insel Lantoir, zu dem Gouvern. Banda gehörig.

Hollandsdiep, Nied. Meerbusen zwischen dem Biesbosch und Haringfliet, welcher auch der Buttervliet genannt wird.

Hollenburg, Oester. Mfl. an der Donau, im Niederöster. V. O. W. W., mit 70 H.

Hollfeld, Baier. St. an der Wiesent, mit 174 H. u. 900 E., im Obermainlandg.

Weischenfeld. Unweit davon die Muggendorfer und Streitberger Höhlen.

Hollstadt, Baier. D. in dem Untermainlandger. Neustadt an der Saale, mit 726 E.

Holmes, Britt. Eiland an der Küste des Wal. Sh. Glamorgan; unbewohnt.

Holmestrand, Schwed. St. am Dramsfiörden, im Norweg. Stifte Aggerhuus; gut gebaut, mit 863 Einw. Haven; Handel.

Holowczyn, Russ. St. im Gouv. Mohilew, wo Karl XII. die Russen besiegte.

Holowieczow, Russ. St. im Gouvern. Wolhyn.

Holstebrö, (Br. 56° 22') Dän. St. im Jütl. Stifte Ribe, A. Ringkiöbing, mit 148 H. und 853 E., nahrhaft, mit grofsen Ochsen- und Viehmärkten, auch starkem Lachsfange.

Holstein, Dän. Grofsherzogthum zw. 26° 29′ bis 28° 40′ ö. L. und 53° 30′ bis 54° 24′ n. Br., im N. an Schleswig, im O. an das Baltische Meer, im S. O. an Lauenburg und Lübeck, im S. an die Elbe u. Hamburg, und im W. an das Deutsche Meer gränzend. Areal: 153,50 QM. Oberfläche: die Ostseite hohes hügeliges Land, mit kleinen Seen angefüllt, und reich an malerischen Gegenden, die Mitte ein sandiger unfruchtbarer Landrücken, voller Heiden und Moore, die Westseite niedriges ebenes Strandland, durch Deiche gegen den Einbruch der Fluth geschützt. Boden: in der Mitte und auf der Ostseite Geest, auf der Westseite Marsch. Gewässer: die Elbe, Eider und Stör, der Plöner See, der Holsteiner Kanal. Produkte: Getraide, Buchwaizen, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, etwas Hopfen, Flachs u. Hanf, Holz, Pferde, vorzügliches Rindvieh, Schaafe, Schweine, Wild, Gänse, Fische, Bienen, Salz, Kalk, Thon, Bernstein. Nahrungszweige: Ackerbau, und zwar meistens durch Koppelwirthschaft, eine starke Viehzucht, Fischerei, auch Häringsjägerei und Grönlandsfahrten; einige Gewerbe; 1797 besafs das Land 461 Schiffe mit 30,011 Last und 5,454 Seeleuten. Ausfuhr: Butter, Käse, Korn, Grütze, Rübsaamen, Holz, Kohlen, Pferde (1797 6,386), Schlachtvieh aller Art, Geflügel, Fische, Torf. Volksmenge: 330,000 Deutsche (1803 325,743), meistens Lutheraner. Verfassung: das Land macht zwar einen Theil der Dänischen Monarchie aus, doch ist sein Beherrscher wegen desselben und Lauenburg zugleich ein Mitglied des Deutschen Bundes und hat darin die 10te Stelle, u. in Plenum 3 Stimmen; das Land soll auch eine landständische Verfassung erhalten, die gegenwärtig organisirt wird. Eintheilung: 1) in das eigentliche Herzogthum, welches 13 Städte, 16 Aemter, 2 besondere Landschaften, 3 adliche Klöster und 112 adliche Stifter enthält; 2) in die Herrschaft Pinneberg; 3) in die Grafschaft Ranzau.

Holstein, ein grofses Europäisches Fürstenhaus, welches gegenwärtig die 3 Nordischen Thronen und das Grofsherzogthum Oldenburg beherrscht. Ein Graf Christian von Rüstringen, welcher 1,155 Oldenburg erbauete, ist der gemeinschaftliche Stammvater des Hauses; 1459 erbten die Oldenburger Schleswig und Holstein, nachdem Christian schon 1448 König von Dänemark, 1450 von Norwegen, und 1458 von Schweden geworden war. Doch schmückte die dreifache Skandinavische Krone nur bis 1523 das Haus, und nach Christian II. Absetzung folgte Friedrich I. blofs in Dänemark und Norwegen. Die Söhne dieses Friedrichs I. stifteten hierauf die beiden Hauptlinien des Hauses:

1) von Christian III. stammt die ältere Linie ab, welche jetzt nur noch in der königl. Dänischen und den beiden Herzogl. Schleswigschen Linien zu Augustenburg und Beck blühet.

2) von Adolph die jüngere Linie oder die Herzoge von Holstein-Gottorp. Davon besitzt:

a) der ältere Zweig den kaiserl. Russ. Thron.

b) der jüngere vor jetzt die Schwedische Krone, und ein Nebenast dieses Zweiges das Grofsherzogthum Oldenburg und Fürstenthum Lübeck.

Holsteinischer Kanal, *Kieler Kanal*, Dän. Kanal, welcher das Nordmeer mit dem Baltischen Meere verbindet. Er fängt bei Rendsburg in der schiffbaren Eider an, berührt den Flemhoudersee, der ihm das Wasser giebt, und endigt in dem Busen von Kiel, ist 4⅓ Meile lang, auf dem Grunde 54, auf der Oberfläche 100 Fufs breit und durchaus 10 F. tief, so dafs er Fahrzeuge von 90 Lasten tragen kann. Jährlich passiren denselben im Durchschnitte 2,000 bis 2,500 Schiffe; 1798 2,250. Er ist 1777 angefangen, 1784 vollendet, und seine Vorrichtung hat 2,512,432 Rthlr. gekostet.

Holsteinsborg, Dän. Pflanzstadt im südl. Inspektorate von Grönland.

Holten, Preufs. St. am Rhein, in dem Kleve-Bergschen Rgbz. Kleve, in Form eines Kreuzes angelegt, mit 1 Schl., 1 ref. K., 149 H. und 744 E. Tuch-, Dekken- und Mesolanweberei mit 20 Stühlen (270 Stück).

Holten, Nied. D. in der Prov. Overyssel, mit 2,984 E.

Holum, *Holar*, Dän. St. auf der Insel Island Nordländinga Fiording, mit 1 Kathedrale, aber ohne Bischof, u. ganz verödet. Die Buchdruckerei ist nicht mehr, u. an ihrer Stelle steht ein Pferdestall.

Holyhead, (Br. 53° 23′ L. 12° 58′) Britt. Mfl. in der Wal. Sh. Anglesea, mit Haven auf einem Eilande, das durch ein schmales Wasser von der Hauptinsel getrennt ist. Station für die Dubliner Paqueboote.

Holy Island, Britt. Eiland unter 15° 57′ L. und 55° 39′ 10″ Br., gegen Fenham über, zur Engl. Sh. Northumberland gehörig. Es hängt mit dem Lande durch eine Sandbank zusammen, worüber man zur Ebbezeit trockenen Fufses gehen kann, und hat ein Fort mit einigen Fischerhütten, ist auch mit Robben und unzähligen Seevögeln bevölkert.

Holywel, Britt. St. am Meere, in der Wal. Sh. Flint, mit 1,016 H. und 5,570 E. Tabaksfabr.; Twifsspinnerei, die von einer eigenen Gesellschaft unterhalten wird; Haven. Im Thale Greenfield die wasserreiche Wunderquelle der Heiligen Winifreda, die in jeder Minute 420 Zntr. Wasser ausgiefst, und 3 Kupfermühlen, 1 Messingmühle, 1 Drahthütte u. 1 Galmeiwerk treibt.

Holzapfel, Nass. Standesherrschaft, welche der Erbin des letztern Fürsten von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, der Gemahlin des Erzherzogs Josephs, Palatins von Ungarn, unter Nassauischer Hoheit gehört. Sie liegt an der Lahn, und enthält mit Schaumburg auf 2 QM.,

gegen 7,000 E. in 1 St., 12 D. und 4 Vorwerken. Die Einkünfte belaufen sich auf etwa 90,000 Gulden.

Holzapfel, Nass. St. in der Herrsch. Holzapfel, mit 1,200 E. Bei derselben ein einträgliches Blei- und Silberbergwerk, welches mit den dabei befindlichen Hütten über 300 Berg- und Hüttenleute beschäftigt und jährlich für 50 bis 60,000 Gulden Blei und Silber ausbeutet.

Holzemme, Preufs. Fl. in dem Sächs. Rgbz. Magdeburg. Q. am Fuſse des Brocken, Mündung bei Nienhagen in die Bude.

Holzhausen, Hess. Mfl. in dem Oberhess. A. Rodheim, mit 700 E.

Holzkirchen, Baier. Mfl. im Isarlandg. Wolfrathshausen, mit 71 H. und 400 Einw.

Holzkirchen, Baier. Mfl. in der Oettingen-Wallersteinischen Standesherrschaft des Rezatkr.

Holzminden, Braunschw. Kreisger. im Weserdistr., 3,22 QM. groſs, mit 1 St., 1 Mfl., 11 D., 4 Weilern, 2 Vorwerken, 8 einzelnen Höfen, 1,024 Feuerstätten und 8,504 E.

Holzminden, (Br. 51° 50' 6" L. 27° 5') Braunschw. St. und Sitz eines Kreisger. im Westrdistr.; offen, an der Weser, mit 1 Marktplatze, 6 Hauptstraſsen und mit der Vorst. Altendorf 2 K., 403 H. u. 3,304 E. Gut eingerichtetes Gymnasium. Mancherlei Fabriken, als 1 Barchent- und farbige Garnfabr. mit Bleiche, 1 Cichorienfabr., 1 Seifenfabr., 1 Pfeifenfabr., 1 Stecknadelfabr., 1 Feilenhauerei, 4 Potaschensiedereien, 2 Essigbrauereien, 3 Lohgärbereien, 1 groſse Stahl- und Eisenfabrik mit 3 Frischfeuern, 1 Hammerschmiede und 1 Hoch- u. Stahlofen, die 1808 4,632 Zentner Stabeisen, 1,015 Zentner Reck-, Rand- und Bandeisen, 1,037 1/2 Zentner Schmiedeeisen und 208 Mersen Rohstahl lieferte; die merkwürd. Sollinger Steinschleifereien, 1 Papier-, 4 Oel- u. 1 Sägemühle; vielerlei Handwerker, 237 an der Zahl. Stapelplatz des Leinen- und Eisenhandels, mit 13 Groshandlungen. Schiffbau u. Schifffahrt auf der Weser.

Homberg, Kurhess. St. an der Efze und Sitz eines A. von 1,922 H. und 12,923 Einw., in der Prov. Niederhessen. Sie ist ummauert, hat 4 Thore, 2 K., 1 Hosp., 334 H. und 2,869 E. Gärbereien, Leineweberei, Strumpfweberei.

Homberg, Preufs. Standesherrschaft des Fürsten von Sayn-Witgenstein-Berleburg, in dem Kleve Berg. Rgbz. Köln, 4,20 QM. groſs, mit 990 H. und 9,163 E. Sie hat ihren Namen von einem Schl.

Hombourg, Franz. Mfl. an der Rossel, in Ober- und Niederhombourg abgetheilt, beide mit 380 H. und 1,500 Einw., im Dp. Mosel, Bez. Sarreguemines.

Homburg, (Br. 49° 20' L. 26° 6') Baier. St. auf einem Berge in dem Rheinkreise, mit 1,761 E.

Homburg, Deutsches Fürstenthum in der Wetterau, welches der Landgraf von Hessen-Homburg als ein unabhängiges Land besitzt, aber deſsfalls noch keinen Sitz in der Bundesversammlung erhalten hat. Es enthält nur 1 1/2 QM., mit 6,826 E., liegt an der Höhe, einem waldigen Bergrücken, und an der Lahn, und hat guten Kornboden und Viehzucht.

Homburg vor der Höhe, Hessen-Homb. Haupt- u. Residenzstadt an der Lahn, mit 1 Vorstadt, 1 Schl., 1 luth. u. 1 ref. K., 1 Hosp., 1 Waisenh., 388 H. u. 2,964 Einw. Sitz der Landesbehörden; Strumpf- und Mützenweberei, Hutmacherei, Uhrmacherei.

Homburg, Baier. Mfl. am Main, von 117 H. und 564 E. und Sitz eines Landg. von 6,793 E., in dem Untermainkreise.

Homburg an der Ohm, Hess. St. und Sitz eines A. von 809 H. und 4,883 Einw., in der Prov. Oberhessen an der Ohm, mit 251 H. und 1,569 E., worunter gegen 150 Leinen- u. Flanellweber, auch verschiedene Gärber, die ansehnliche Geschäfte machen.

Homenau, *Homona*, *Humene*, (Br. 48° 54' 44" L. 39° 36' 14") Oester. Mfl. am Laboncz, in der Ung. Gesp. Zemplin, mit dem schönen gräfl. Czakyschen Kastelle Stephansruh, Park und Stuterei.

Homs, *Hems*, vorm. *Emese*, (Br. 34° 45' L. 54° 51') Osman. St. unweit dem Aasi, im Pasch. Damask; ummauert, auf einer Anhöhe, gut gepflastert und bebauet, mit Häusern von Basalt und Trapp, die daher ganz schwarz aussehen, einer groſsen Menge von Moskeen, 2 griech., 1 nazaren. K., vielen Bazars, 1 Alkaisseria oder Seidenmarkt, 1 prächtigen und vielen geringeren Hans, 25 bis 30,000 Osmanen und Arabern, und 300 Christen. Lebhaftes Gewerbe (Ali Bey III. S. 258). Nach Malte Brun dagegen ein Skelett einer einst berühmten Stadt, wo man in einem prächtigen Tempel einen schwarzen Stein verehrte (Précis III. S. 133).

Honau, Schin. Provinz, der Garten des Reichs, welche sich durch hohe Fruchtbarkeit, eine leichte Verbindung mit allen übrigen Provinzen, durch fleiſsigen Ackerbau und Industrie auszeichnet. Sie hat nach Allerstein 4,069 QM., 16,332,507 E. und 110 St., wor. Kai-fongfu die Hauptstadt.

Hondeneiland, *Dog Island*, Austral. Insel unter 15° 12' s. Br., zu Schoutens bösem Meeresarchipel gehörig; sie ist klein, niedrig und zum Theile vom Meere überschwemmt, hat auch keine Bewohner.

Hondsholredyk, Nied. Dorf mit 761 E., in der Prov. Südholland. Hier war die kön. Militärschule errichtet.

Hondtschoote, Franz. St. an einem Kanale, im Dp. Norden, Bz. Dunkerque, mit 539 H. und 3,168 E. Spitzengewerbe, Gärbereien. Sieg der Franzosen über die Hanoveraner 1793.

Honduras, Span. Intendanz in dem Gen. Kapit. Guatimala, im N. und O. an das Caraibische Meer, im S. an Nicaragua, im W. an Guatimala und Vera-Paz gränzend, 5,297,96 QM. groſs, 1797 mit 289,314 Einw., ohne die unbezwungenen Muskitos, welche einen groſsen Theil der nach ihnen benannten Küste und des Innern inne haben, und, ohne 5,000 Britten, die sich unter denselben festgesetzt haben (s. *Muskitoküste*). Ein sehr heiſses, aber im Ganzen fruchtbares Land, das indeſs bis jetzt einer völligen Wildniſs gleicht. Hauptstadt ist Valladolid.

Honfalize, s. *Houffalise*.

Honfleur, (Br. 49° 25' 13" L. 17° 53' 39") Franz. Seestadt und Haven an der M. der Seine, im Dp. Calvados, Bz. Pont l'evêque; schlecht gebauet, mit 4 K., 1,027 H. und 8,664 E. Handelsgericht; Börse; Handel (vor dem Seekriege mit 52 eigenen Schiffen); Manufaktur in

Mützen und Spitzen; Quinkaillerie; grofse Vitriol- und Alaunfabr.; Salzraffinerie; Minoterie; Fischerei und Häringsbereitung.

Hong, Schin. Fl., welcher auf den Gebirgen der Prov. Yun-nan der Erde entquillt, die Prov. Quang-si u. Quang-ton durchströmt, u. sich, ehe er in den Meerbusen von Quang-ton tritt, in mehrere Arme theilt und dadurch verschiedene Inseln bildet, wovon das Portugiesische Makao die bekannteste ist.

Hong tse, Schin. grofser Binnensee in der Prov. Kian nan.

Honhard, Würt. D. und Schl. in der L. V. Kocher, O. A. Ellwangen, mit 482 Einw. Geburtsort des Publizisten Pet. v. Ludewig † 1743.

Honimoa, s. *Uanimoa* oder *Hanimoa*.

Honingen, Preufs. Mfl. an dem Rheine, in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz.

Honiton, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Devon. Hier werden die breitesten Spitzen im Reiche geklöppelt und ein starker Butterhandel getrieben.

Honningen, Preufs. Mfl. an der Ahr, mit 181 E., in der Prov. Niederrhein, Rbz. Koblenz.

S. Honorat, Franz. Eiland, zu den Lerinen gehörig (s. *Lerinen*).

Hont, der westl. Arm der Schelde, welcher sich von Sandvliet in den Niederlanden bis nach Vliefsingen erstreckt.

Hontaux, Franz. Mfl. am Ludon, mit 1,132 E., im Dep. Landes, Bez. Mont de Marsan.

Honth, *Nagy-Honth*, Oester. Gesp. in dem Ung. Kr. diesseits der Donau, 46,10 QM. grofs, vom Szitzna durchzogen und von der Eipel, Donau und Gran bewässert. Ein gebirgiges Land, reich an Korn, Tabak, Wein, Gold, Silber und mehreren Fossilien. Die Volksmenge besteht aus 104,911 Slawen und Deutschen, die in 3 Freist., 9 Mfl., 176 D. und 32 Prädien wohnen. Obergespan ist der Graf Kohari. Kongregationsort oder Mfl. Ipoli-Sagh. Die vormalige Gespan. Kis-Honth ist gegenwärtig mit Gömör verbunden.

Hoodsinsel, *Fetuga*, Australinsel unter 238° 29′ 30″ ö. L., zu der Gruppe der Markesas gehörig.

Hoogeveen, Nied. Dorf mit 4,315 E., in der Prov. Drenthe.

Hooglede, (Br. 50° 58′ 51″ L. 20° 44′ 52″) Nied. Dorf in der Provinz Südbraband, mit 3,591 E.

Hoogstraaten, (Br. 51° 24′ 12″ L. 22° 25′ 45″) Nied. St. nahe an der Merck, in der Prov. Antwerpen, mit 1 Schl., 1 Stiftsk. und 1,475 E.

Hoop, Britt. Kolonie am Corentin, in der Guiana. Provinz Berbice, von Herrnhuthern angelegt.

Hoope, Han. D. an der M. der Ilmenau in die Elbe, mit 62 H. und 402 E., im Lüneb. A. Winsen. Nahe dabei die Hooperschanze.

Hoopers-Insel, Australinsel unter 191° 22′ 45″ L. und 0° 3′ n. Br., zu der Gruppe von Mulgrave's Archipel gehörig.

Hoorn, *Hornes*, Nied. Mfl. und Schl. nahe an der Maas, mit 639 E., in der Prov. Limburg.

Hoorn, (Br. 52° 38′ L. 22° 39′) Nied. St. an dem Zuidersee, und Hauptort eines Distr. von 51,889 E., in der Provinz Nordholland, mit 10 K., 2,817 H. und 8,193 E. Wollenweberei, Tapetendrukkerei; Schiffbau; Haven; Butter-, Käse- und Viehhandel. Geburtsort Schoutens, der 1616 um das Kap Hoorn segelte, u. des Humanisten Hadr. de Jonghe † 1575.

Hoorn-Eyland, zwei Australinseln unter 14° 13′ bis 14° 23′ s. Br. und zwischen den Schiffer- und Freundschaftsinseln belegen, nur einen Kanonenschufs von einander entfernt. Sie haben eine Menge Australprodukte und kupferfarbige Bewohner.

Hopefield oder *S. Francis*, Nordamer. Distr. im Gebiete von Louisiana, mit 188 E.

Hopfgarten, Oester. Mfl. im Gebirge des Niederöster. Kr. Salzburg.

Hopkins, Nordamer. County im St. Kentucky, mit 2,964 E.

Hopital, Sard. Mfl. mit 567 Einw., im Herz. Savoyen, Prov. Chambery.

Hopital sur Rochefort, *l'*, Franz. Mfl. mit 86 H. und 240 Einw., im Dep. Loire, Bz. Montbrison.

Hor, Thibet. Prov. zwischen den Provinzen Ngari und Kiang und dem Lande Kaschgar, von rohen Nomaden bewohnt, die Tatarischer Abstammung zu seyn scheinen.

Horazdiowicz, *Horazdiegowice*, Oest. St. an der Wotowa und Hauptsitz einer Löwenstein-Wertheimschen Herrschaft, im Böhm. Kr. Prachin; wohl gebauet, mit 1 Schl., 3 K., 2 Hosp., 227 H. und 1,757 E. Weberei, Branntweinbrennerei. In der Nähe die Ueberbleibsel des Schl. und der St. Prachno, auf dem hohen Berge Prachim.

Horb, (Br. 48° 26′ 38″ L. 26° 21′ 42″) Würt. St. und Sitz eines O. A., in der L. V. Mittelneckar, am Neckar, mit 1,678 E., 1 Badehause, 1 Leprosenhause, 1 Oel- und Walkmühle und 1 Ziegelhütte. Tuchweberei; Tuchhandel.

Horbourg, Franz. Mfl. nahe am Ill, mit 563 Einw., im Dep. Oberrhein, Bez. Colmar.

Horeb, Arab. Spitze des Gebirgs Dschebel Musa; dem Sinai gegenüber. Sie ist in der Geschichte des Jüdischen Volks berühmt.

Horgen, Helv. Mfl. am Zürichersee, im Kanton Zürich, und Kirchsp. von 3,300 E. Haven, mit Seezoll und Kaufhause. Schifffahrt und Transitohandel.

Horheim, Bad. Mfl. an der Wutach, in dem Wiesenkr., B. A. Thiengen, mit 72 H. und 403 Einw., zu der Fürstenbergschen Herrschaft Stühlingen gehörig.

Horkheim, Würt. Mfl. in der L. V. Unterneckar, O. A. Heilbronn, mit 1 alten Burg und 606 Einw. Römische Alterthümer.

Horn, Oester. St. im Niederöster. V. O. M. B., mit 1 K., 1 Gymnasium u. 165 H.

Horn, Lippe-Detm. St. und Sitz eines A. von 4,770 E., in der Grafschaft Lippe; ummauert, mit 1 Burg, 366 H. u. 1,240 E., worunter verschiedene Zeuchmacher, Wollen-, Leinen- und Drellweber.

Hornath, Oester. Fl. in Oberungarn; Quelle auf den Karpathen, Mündung in die Theifs.

Hornbach, Baier. St. am gleichn. Fl. in dem Rheinkr., mit 972 E.

Hornberg, Bad. St. in einem engen romantischen Thale am Gutach, u. Sitz eines B. A. von 7,660 E., im Donaukr.; sie hat 1,025 E. Ueber derselben liegt auf einem steilen Felsen das Schlofs Hornberg.

Hornburg, Preuſs. St. an der Ilge, im Sächs. Rgbz. Magdeburg, mit 1 Schl., 1 luth. K., 1 Hosp., 436 H. und 2,383 E., wor. 61 Juden. Hopfenbau, jährl. 1,700 Zentner. Kleinhandel.

Hornburg, Preuſs. Stadt im Westphäl. Rgbz. Münster, mit 120 H. u. 700 E., zur Aremberg. Standesherrsch. Recklinghausen gehörig.

Hornby, Britt. Mfl. am Hindborn, in der Engl. Shire Lancas, mit 1 Baumwollenmanufaktur.

Horncastle, Britt. St. am Bain, in der Engl. Sh. Lincoln. Sie hat sich in den neuesten Zeiten auſserordentlich gehoben, zählt jetzt 6,000 E. und treibt einen bedeutenden Handel mit Vieh und Produkten.

Horneburg, Han. Mfl. an der Lühe, mit 199 H. und 1,320 E. und Sitz eines Gerichts, in der Provinz Bremen. Meerrettigbau.

Hornoy, Franz. Mfl. mit 268 H. und 1,190 E., im Dp. Somme, Bz. Amiens.

Hornsey, Britt. Mfl. am Meere, in dem Ostriding, der Engl. Shire York. Fischerei.

Hornstein, *Szarvkö*, Oester. Mfl. und Schl. in der Ung. Gesp. Oedenburg.

Horn-Sund, Amerikan. Meerenge der Baffinsbai, unter 75° 45′ n. Br., der nördlichste Punkt, wohin man bis jetzt vorgedrungen ist.

Horodenka, Oester. Mfl. am Dniestr, im Galiz. Kr. Zaleszyk.

Horodetz, Russ. St. im Gouv. Grodno, in dem Kanale, welcher den Pina mit dem Bug vereinigen soll.

Horodlo, Russ. St. am Bug, in der Poln. Woiw. Lublin.

Horp, Franz. D. unweit der Oisne, im Dp. Mayenne, Bz. Mayenne, mit 242 H. und 1,618 E.

Horry, Nordamer. Distr. im St. Südcarolina, mit 4,349 E.

Horsens, Dän. St. am Kattegat, im Jütl. Stifte Ribe, A. Veile. Sie ist ziemlich gut gebauet, hat 2 K., 1 Hosp., 477 H. und 2,400 E. Haven, der jedoch nur kleine Schiffe aufnehmen kann; viele Nahrung und Gewerbe in Tüchern und Flanell. Fischerei.

Horsham, Britt. Mfl. in der Engl. Shire Sussex, mit 1 Freischule. Federviehzucht.

Horsley, Britt. Eiland unweit Harwich, zur Engl. Sh. Essex gehörig.

Horst, Nied. Mfl. in der Prov. Limburg, mit 2,018 E. Tuchmf.; 100 Leineweber mit 90 Stühlen.

Horstmar, (Br. 52° 5′ 13″ L. 24° 56′ 32″) Preuſs. St. an der Vechta, im Westphäl. Rgbz. Münster, mit 1 Schl., 150 H. und 900 E., zur Rheingräfl. Standesherrschaft Horstmar gehörig. Diese enthält auf 31 QM., 4 St., 5 Mfl., 31 Kirchsp., 149 D. und 45,779 E., und brachte ihrem Besitzer mehr, als 200,000 Gulden ein (s. *Rheingrafen*).

Horszow, Russ. St. im Gouvernement Minsk.

Horta, *Orta*, Port. Villa auf der Açoreninsel Fayal, an einer geräumigen Bai, im S. O. der Insel; gut gebauet, mit einer langen Hauptstraſse, 1 K., 4 Kl., 1 Hosp, 1 Armenh., 2 Vorst., 886 H. und 4,000 E. Stapelplatz des Seehandels von Fayal und Pico, mit dem beſsten Haven auf den Açoren, der durch 2 Forts geschützt wird. Auſserdem der kleine Haven Porto Pin.

Horta, s. *Orta*.

Hortes, Franz. Mfl. von 163 H. und 1,000 Einw., im Dep. Obermarne, Bez. Langres.

Horzepnik, Oester. St. mit 125 H., im Böhm. Kr. Tabor.

Horzitz, *Horzicze*, Oester. St. im Böhm. Kr. Biczow, mit 325 H. und 2,551 Einw.

Horzowitz, *Horzowice*, Oester. St. am Rothenbache, im Böhm. Kr. Beraun, mit 1 Schl., 204 H. und 1,858 E. Glashütte, Eisenhammer. Silber-, Quecksilber- und Zinnoberbergwerk; Steinkohlengruben.

Hospital, Helv. Weiler am St. Gotthard und an der nach Italien führenden Straſse, im Kanton Ury, mit 1 Kapuzinerkl., dessen Mönche das wohlthätige Geschäft ausüben, nothleidenden Reisenden zu Hülfe zu kommen.

Hostalrich, Span. Villa am Tordera, mit 1 festen Schl., in der Provinz Cataluña.

Hoſtau, *Hostow*, Oester. St. im Böhm. Kr. Klattau, mit 122 H. Leinenbandmanufaktur.

Hosterlitz, *Hostiehradice*, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Znaym, mit 240 H. u. 1,110 E.

Hostimuri, Span. Villa in der Neuspan. Intend. Sonora, klein, aber volkreich, mit guten Bergwerken.

Hostomitz, *Hostomnicze*, Oester. St. im Böhm. Kr. Beraun, mit 207 H. und 1,342 E.

Hoszufalu, *Langendorf*, Oester. D. im Siebenb. Distr. Kronstadt, mit 1 luth., 1 griech. K., 584 H. und 2,991 Einw.

Hoszumezö, *Kimpulung*, (Br. 47° 57′ 30″ L. 41° 25′ 30″) Oester. Mfl. an der Theiſs, in der Ung. Gesp. Marmarosch, mit 1 ref. und 1 unirt. K.

Hotham, Britt. Gesundbrunnen dicht neben Clifton und an der grotesken Felsenreihe S. Vincent, in der Engl. Shire Gloucester. Sein Wasser wird weit verführt.

Hotomin Solu, Asiat. Fl., welcher die Landschaft Kaschgar durchströmt und sich in den Lop Nor mündet.

Hottentotten, Afrik. Volk, welches die Südspitze der groſsen Halbinsel theils als Unterthanen der Britten, theils unabhängig bewohnt. Eine groſse lange Statur, ein dicker Kopf, groſse Augen, platte Nase, dicke Lippen, hervorstehende Backenknochen und gelbbraune Haut, zeichnen den Hottentotten, der nicht Neger ist, aber doch demselben nahe steht, aus. Sein Haar ist kraus, schwarz, aber nicht wollartig. Er wohnt in Hütten von Stangen oder Matten, und bekleidet sich mit Schaaffellen oder Thierhäuten, die als Kroſs oder Mantel um die Schulter hängen. Seine Nahrung besteht in Milch, Wurzeln, Kräutern und Fleisch von wilden Thieren, selbst von Reptilien; seine einzige Beschäftigung in Viehzucht und Jagd. Er lebt in einer demokratischen Verfassung unter selbst gewählten Anführern; seine Dörfer heiſsen Kraals, u. jeder Kraal bildet eine Republik für sich. Begriffe von einem höhern Wesen besitzt er nicht; seine Sprache unterscheidet sich von allen bekannten besonders durch ihre schnalzenartige Aussprache. — Am Kap theilt man die Hottentotten ein: 1) in Koloniehottentotten, im Umfange des Kaplandes, die zum Theil als Dienstboten bei den Kolonisten dienen; 2) in wilde Hottentot-

ten, die noch im Naturzustande leben; dahin gehören vorzüglich: a) die Buschmänner, Bosjesmans, die sich in Wäldern und Gebirgen umhertreiben, vom Raube nähren und die gefürchtetsten Feinde der Kolonisten sind; b) die Namaquas, in die grofse und kleine Horde getheilt, auf beiden Seiten des Fischflusses; c) die Gonaquas an der Gränze des Kafferlandes, jenseits des Stadesfl.; d) die Damaquas. Letztere beiden Stämme sind schon den Kaffern verwandt.

Hotzenplotz, *Osoblaha*, Oester. St. im Mähr. Kr. Prerau, mit 335 H. und 2,573 E., wor. 596 Juden.

Houat, Franz. Eiland unter 14° 43′ 18″ L. und 47° 23′ 32″ Br., an der Küste des Dep. Morbihan, Bez. Lorient, mit 1 Fort und 150 E.

Houdain, Franz. Mfl. an der Brette, mit 102 H. und 909 E., im Dep. Pas de Calais, Bez. Bethune.

Houdan, (Br. 47° 47′ 21″ L. 19° 15′ 38″) Franz. St. am Vesgres, im Dep. Seine-Oise, Bez. Mantes; 321 H., 1,700 Einw. Wollenstrumpfmf.

Houffalize, Nied. St. an der Ourthe, im Grofsherz. Luxemburg, mit 1 Schl. u. 702 E.

Houga, Franz. Mfl. mit 1,025 E., im Dp. Gers, Bz. Condom.

Hougärden, Nied. Mfl. an der Geette, in der Prov. Südbraband, mit 2,434 E. 35 Brauereien, 12 Branntweinbrennereien.

Houghton Hall, Britt. Villa des Grafen von Oxford, mit einer treflichen Gemäldegalerie, in der Engl. Shire Norfolk.

Hougue, s. *Hogue*.

Houille, Nied. Fl. in der Provinz Namur; Q bei Wellerzies, M. bei Givet in die Maas; Nebenfl. Hulle.

Hou-Quan, s. *Hu-Quan*.

Houssa, s. *Hussa*.

Howal, Afrik. Negerreich in Senegambien, welches sich auf 30 Meilen längs dem Senegal erstreckt, und von Jaloffern bewohnt wird. Der Häuptling führt den Titel Brack.

Howden, Britt. Mfl. in der sogenannten Howdenshire des Ostridings, der Engl. Sh. York.

Howesinsel, Australinsel unter 16° 46′ s. Br., zu der Gruppe der Gesellschaftsinseln gehörig. Sie besteht nur aus kleinen schmalen Strichen Landes, die durch Sandbänke zusammenhängen, und ist in der Mitte von einem Strome durchschnitten.

Howesinsel, Australinsel unter 10° 48′ 35″ s. Br., zum Archipel von S. Cruz gehörig. Sie ist gebirgig und hat die Form eines Kurhuts.

Howesinseln, Australgruppe von Inseln unter 5° 30′ s. Br.; gut bewaldet u. von Hunter entdeckt.

Howth, Britt. Fischerort am Ende der Bai von Dublin, in der Irisch. County Dublin, wo gegenwärtig ein Haven zur Ueberfahrt nach England angelegt wird, welches die Fahrt dahin um 3 Stunden verkürzen dürfte.

Hoya, Han. Prov. zwischen 26° 13′ bis 27° 5′ ö. L. und 52° 30′ bis 53° n. Br., im N. an das Stadtgebiet von Bremen und die Provinz Bremen, im N. O. an Verden, im O. an Lüneburg und Kalenberg, im S. an den Preufs. Rgbz. Minden, im W. an Diepholz und Oldenburg gränzend, und, mit Einschl. von Freudenberg, Uchte und Auburg, 54,90 QM. grofs, mit 89,589 meistens luth. E., in 1 St., 20 Mfl., 47 Pfd., 435 geringern D. und Weilern, 79 Vorw. und einzelnen Höfen und 12,549 H. Das Land ist völlig eben, wird von der Weser, Eiter, Aue und Delme durchströmt, hat an den Flüssen Marsch, meistens aber Haide- und Sandboden, doch einträglichen Acker- und Flachsbau und eine schöne Viehzucht, die beide den Reichthum des Landes ausmachen. Die Einw. sind wohlhabend, doch gehen viele der Geringern auf Tagelohn nach Holland. Die Provinz hat mit Kalenberg gemeinschaftliche Landesbehörden, und wird in 1 Stadtgericht und 17 Aemter abgetheilt.

Hoya, (Br. 52° 48′ 47″ L. 26° 47′ 44″) Han. Mfl. und Sitz eines A. von 2,001 H. und 15,972 E., in der Prov. Hoya. Der Ort liegt an der Aller, hat 1 K., 199 H. und 1,687 Einw. Leineweberei, Leinenlegge, worauf 1792 257,036 Ellen gezeichnet sind.

Hoyer, (Br. 54° 59′) Dän. Mfl. im Schlesw. A. Tondern, mit 175 H. und 630 Einw. Haven; Zollhaus; Handel.

Hoyerswerda, *Wojretz*, Preufs. St. an der schwarzen Elster, in dem Brandenb. Rbz. Frankfurt, mit 1 Schl., 240 H. und 1,000 Einw. Strumpfstrickerei; Bienenzucht.

Hoym, Bernb. St. an der Selke, wo dieser Fl. die Getel aufnimmt, u. Sitz eines A. von 3,789 E. Die St. hat 550 H. und 1,740 E. Von derselben hatte eine jetzt im Mannesstamme erloschene Nebenlinie des Anhalt-Bernburgschen Hauses den Namen.

Hrabin, Oester. Mfl. auf einem Vorberge der Sudeten, im Mähr. Kr. Troppau, mit 1 Schl., 105 H. u. 600 E.

Hradek, Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Liptau, mit 1 Schl., 1 kath. K. u. 675 E. Normalschule, Forstschule, Zeichnen-, Musik- und weibliche Industrieschule. Eisenhammer.

Hradek, Oester. Dorf im Böhm. Kr. Prachin, mit 1 Schl. und Mineralbade.

Hradisch, Oester. Kr. in Mähren, 66,36 QM. grofs, mit 12 St., 4 Vorst., 28 Mfl., 353 D., 39,800 H., 54,465 Familien u. 215,923 E.

Hradisch, *Hradisste*, Oester. Hptst. des gleichn. Mähr. Kr., auf einer Insel in der March, mit 1 K., 1 Franziskanerkloster, 272 H. u. 1,700 E.

Hrob, s. *Klostergrab*.

Hrubieszow, Russ. St. am Huczna, in der Poln. Woiw. Lublin.

Huajocingo, *Huexotzingo*, Span. St. in der Neuspan. Intend. Puebla, einst der Hptort einer kleinen Republik.

Huaheine, Australinsel unter 16° 43′ s. Br., zu der Gruppe der Gesellschaftsinseln gehörig. Sie ist vom Meere vielfach und tief eingeschnitten, auf ihrer Oberfläche hügelich, reich an Yams und voller Bewohner. Der Haven heifst Owharre.

Huallaga, Amer. Strom im Inneren von Peru, welcher auf den Anden entspringt, an der westl. Seite der Pampa del Sacramento hinfliefst und unter 4° 55′ s. Br. dem Marañon zuströmt.

Huamalies, Span. Distr. der Peru. Intend. Tarma, mit 14,231 E., bekannt wegen seiner Silber- und Quecksilbergruben.

Huanoco, Span. Distr. der Peru. Int. Tarma, mit 16,826 E.

Huaylies, Span. Distr. der Peru. Int. Tarma, mit 40,822 E.

Hub, Bad. Maierei im Murgkr., B. A. Bühl, mit 1 Gesundbrunnen, der gewöhnlich nur von Frauen besucht wird.

S. Hubert, Preufs Mfl. in dem Kleve-Berg. Rgbz. Kleve, mit 1 kath. K., 330 H. und 1,928 E. Leinen- und Bandweberei; Gebild.

S. Hubert, (Br. 50° 3′ L. 22°) Nied. St. im Ardennerwalde, der Prov. Lüttich; vorm. Sitz einer berühmten Benediktinerabtei und Wallfahrtsort. Potaschensiedereien, jährlich 900 Zentner; Blechschmieden; Uhrmacherei; Holzhandel.

Hubertsburg, (Br. 51° 16′ 56″ L. 30° 34′ 22″) Sächs. Jagdschl. in einem Walde des Leipz. A. Mutzschen; berühmt wegen des Friedens von 1763, welcher den 7jährigen Krieg endigte.

Hucqueliers, Franz. Mfl. mit 690 E., im Dp. Pas de Calais, Bz. Montreuil.

Huddersfield, Britt. St. am Calder, in dem Westriding, der Engl. Sh. York, mit 1,598 H. und 7,279 E. Tuchhalle; Hauptmarkt für Halbtücher; Wollenweberei, bes. in Modetüchern.

Hudemühlen, Han. Mfl. an der Aller, in dem Lüneb. A. Ahlden, mit 60 H. und 447 Einw. Holzhandel; Schiffbau.

Hudikswall, *Hudwikswall*, (Br. 61° 43′ 45″ L. 34° 47′ 45″) Schwed. St. am Ende der Bucht Hudikswallsfiörden in Gefleborgslän; gut gebauet, mit 1,429 E. Haven; Schifffahrt mit 5 Fahrzeugen; Handel mit Leinewand (300,000 Ellen), Flachs) 1,000 Zntr.); Nägeln u. Brettern.

Hudson, Beträchtlicher Nordamerik. Strom. Q. auf der Nordseite des Staats Neuyork, zwischen dem Champlain u. Lorenz; M. durch 2 Arme im Umfange von Neuyork in den Ozean. Lauf 50 M.; schiffbar von Albany, 28 Meilen abwärts. Die Fluth steigt 26 M. in denselben hinauf. Zwischen Albany und Fort Edwards macht er 2 Wasserfälle.

Hudson, Nordamerik. Hauptort der Neuyork. County Columbia, am gleichn. Flusse; regelmäfsig angelegt, mit 4,048 E. Segeltuchweberei, Thransiedereien, Schiffswerfte, Handel; mit 1 Bank.

Hudsonsbai, Nordamer. grofser Meerbusen oder vielmehr ein mehr als 14,000 QM. grofses Meer, zwischen Labrador oder Ostmain und den beiden Nordwales, welches durch die Cumberland-, Frobisher- und Hudsonsstrafse mit der Davisstrafse und dem Ozean zusammenhängt. Sein südlicher Theil heifst die Jamesbai und empfängt das Wasser des Albany- und Moosefluisses. Im N. W. dringt aus dem Meere Chesterfields Inlet tief in das Land; oberhalb desselben liegen die Wager- und Repulsebai. Unter den übrigen Flüssen, die er aufnimmt, sind der Severn, Churchill und York die vornehmsten. Das um dieses Meer belegene Land ist, wie es selbst, den gröfsten Theil des Jahres hindurch vom Eise erstarrt, und bietet einen schrecklichen Anblick dar.

Hudsonsstrafse, Nordamer. Meerenge, welche an der Davisstrafse zwischen den Inseln Charter u. Resolution in die Hudsonsbai führt.

Hue, Anam. Flufs, welcher auf den Gebirgen von Laos entspringt, Dangngai durchströmt, bei Bak-king oder Kescho vorbeigeht, und sich unter 16° 40′ n. Br. in die Tunquinbai mündet.

Hückeswagen, Preufs. Mfl. an der Wipper, in dem Kleve-Berg. Rgbz. Düsseldorf, mit 1 Schl., 1 kath., 1 ref. K., 738 H. und 4,360 E. Mf. in Tuch mit 60, in Siamoisen mit 145, in wollenen Strümpfen mit 22 Stühlen; Baumwollenspinnerei, die über 100 Arbeiter beschäftigt; Verfertigung von Remscheider Waaren.

Hüfingen, Bad. St. an der Bregach u. Sitz eines B. A. von 10,057 E., im Donaukr. Sie ist ummauert, hat 1 Schl., 1 Korrektionshaus, 182 H. u. 1,152 E.

Huelgoët, Franz. Mfl. mit 680 Einw., im Dep. Finisterre, Bez. Chateaulin. Reiche Bleimine und Bleiofen. In der Nähe ein grofser fischreicher Teich.

Huelma, (Br. 37° 34′ L. 13° 5′) Span. Villa am Odiel, in der Prov. Jaen, mit 2,400 E.

Huelva, Span. Villa an einer Bai, worein sich der Tinto und Odiel ergiefsen, in der Prov. Sevilla, mit 5,000 E. Haven; Sardinhasfischerei.

Hünefeld, Kurhess. St. und Sitz eines A. von 5,398 Einw., in der Prov. Fulda. Die Stadt zählt 1 kath. K., 1 Hosp., 279 H. und 1,663 E.

Hünerwasser, *Kurziwody*, *Urrla*, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Bunzlau, mit 1 Schl. und 130 H. Leineweberei; Pechsiederei; Kalkbrennerei.

Hüningen, s. *Huningue*.

Huesca, Span. Ciudad. am Isula, in der Prov. Aragon, deren Festungswerke verfallen sind. Sie hat 3 Thore, 1 Kathedrale, 4 Pfk., 5 Kl. und 6,800 E. Bischof; Universität; 2 Kollegien. Tuchweberei, Gärberei.

Huescar, Span. Ciudade und Schlofs zwischen dem Guardacar und Barbaso, in der Provinz Granada, mit 2 Pfk., 4 Kl., u. 3,000 E.

Huete, Span. Ciudade an einem kleinen Fl. der Prov. Cuenca, mit 11 Pfk., 7 Kl., 3 Hosp., 2,500 Einw. Safran- und Hanfbau.

Hüttenberg, Oester. Mfl. am Görtschitz, im Illyr. Kr. Klagenfurt, mit 104 H. und 510 E. Grofses Eisenbergwerk, wozu 7 Hochöfen gehören, die jährlich gegen 150,000 Zentner Roheisen produziren.

Hüttenberg, Hess. Amt in der Prov. Oberhessen, mit 7 D., 729 H. und 3,559 E. Der Amtssitz ist zu Langöns.

Hüttengrund, Meining. D. in dem A. Sonnenberg, mit 20 H. u. 193 E., die meistens Tischler, Holzarbeiter u. Schwarzblechschmiede sind. Man verfertigt viele Geigen u. Sonnenberger Waaren.

Hüttenheim, Baier. Mfl. in dem Rezatkr., zu der fürstl. Schwarzenbergschen Standesherrschaft gehörig.

Hüttensteinach, Meining. D. in dem A. Sonnenberg, mit 9 H. u. 70 E. Eisenhammer, der jährlich 4,000 Zntr. verarbeitet.

Hueuquo, Südamer. Strom in Patagonien. Q. auf den Cordilleras von Cujo; Mündung in den Atlantischen Ozean.

Huggenlaubach, Würt. Hof an der Roth, in der L. V. Donau, O. A. Weiblingen, welcher zur Standesherrschaft Guttenzell gehört. Gesundbrunnen.

Hugly, Hindostan. Fl. in der Prov. Bengalen, der aus der Vereinigung des Kossimbazar und Jelinghy, der beiden westl. Arme des Ganges, entsteht, den Haven von Kalkutta bildet, und dann dem Bengalischen Meerbusen zufällt.

Hugly, (Br. 22° 54′ L. 103° 2′) Britt. St. am Hugly, in der Prov. Bengalen.

der Präs. Kalkutta, ansehnlich und mit beträchtlichem Handel.

Hugun, Russ. Eiland im Anadyrsch. Meerbusen, zu dem Sindowarchipel gehörig. Es ist bewohnt.

Huilicher, Südamer. Völkerschaft, welche in einem Theile von Chile seſshaft ist.

Huilquilemu, eine der 15 Provinzen, worein das Span. Generalkapitanat Chile eingetheilt ist.

Huis, Franz. Mfl. an dem Rhone, im Dep. Ain, Bez. Belley, mit 260 H. und 1,077 E.

Huissen, Nied. St. am Rhein, in der Provinz Geldern, mit 1 ref. K., 197 H. und 902 E.

Huizen, Nied. D. in der Prov. Nordholland, mit 1,869 E. Tuchweberei; Baumwollenspinnerei zu Dochten und Lampen.

Hukery, (Br. 16⁰ 13′ L. 92⁰ 21′) Hind. St. in der Prov. Bejapur.

Hulein, *Hulin*, Oester. Mfl. am Russowa, im Mähr. Kr. Prerau, mit 272 H. und 1,940 E.

Hules, Britt. St. am Tyne, in der Skot. Sh. Haddington.

Hull, *Kingston upon Hull*, (Br. 53⁰ 50′) Britt. Seest. an der M. des gleichn. Fl. und der Humber in dem Ostriding der Engl. Sh. York, enge gebauet, mit 2 K., 1 Freischule, mehrern Hosp., 4,567 H. und 29,516 E. The Trinity, eine Versorgungsanstalt für Schifferwitwen; Theater; Börse; beträchtliche Seifensiedereien und Thranbrennereien, 2 Zuckerraffinerien, 1 Spermaceti- und Wachslichterfabr., 1 Bleizuckerfabr., 1 Terpentinölfabr., 1 Eisengieſserei, mehrere Segeltuchmf. und Taudrehereien. Kleiner, durch Kunst geschaffener, Haven mit Docken. Grönlandsfahrten, von welchen 1804 40 Schiffe mit 397 Wallfischen, 23,659 Robben und 51 Seeeinhörnern zurückkehrten. 1815 segelten 58 Schiffe dahin. Ostsee- und Kornhandel. Geburtsort des Dichters Will. Mason † 1797.

Hulomitsch, *Gastuni*, Osman. St. am Igliako, der Insel Zante gegenüber, im Rumel. Sandsch. Morah, mit 1 Kastelle und 5,000 wohlhabenden Einw. Baumwolle, Seide- und Weinbau. Handel mit diesen Produkten, Mais, Schaafen und Käse. 1 1/2 M. östl. sieht man die Trümmer von Elis.

Hulpen, Nied. Mfl. mit 771 E., in der Prov. Südbraband.

Huls, Preuſs. Mfl. unter dem Hülserberge, in dem Kleve-Berg. Rgbz. Kleve, mit 1 kath. K., 350 H. und 1,670 E. Leinen- und Bandweberei.

Hulst, (Br. 51⁰ 16′ 51″ L. 21⁰ 43′ 15″) Nied. St. in der Prov. Ostflandern, ummauert, mit 4 Thoren, 1 Pfk., 400 H. u. 1,714 E.

Hultschin, *Holtschin*, *Hiccin*, Preuſs. St. in dem Schles. Rgbz. Oppeln, mit 1 kath. K., 189 H. und 1,125 E. Tuchweberei, mit 28 Meistern; 2 Steinkohlengruben (21,000 Schffl.).

Huly Onore, (Br. 13⁰ 44′ L. 93⁰ 15′) Hindost. St. am Buddra, mit 1 starken Fort, in dem Gebiete des Rajah von Mysore.

Human, *Uman*, Russ. St. in dem Gouv. Kiew, etwas befestigt, mit 418 H. und 2,508 E.

Humanbar, Algier. St. in der Prov. Konstnantine, am Meere.

Humas, *rothe Männer*, Nordamerik. Völkerschaft, welche das Innere des Missurigebiets bewohnt.

Humber, Britt. Fl. oder vielmehr die baiähnliche Mündung der beiden Flüsse Ouse und Trent, die Faxfleat gegenüber zusammentreten, und dann unter dem Namen Humber vereinigt ihren Lauf bis Spurn Head, 5 1/2 M. weit, fortsetzen.

Hummock, Asiat. Inselgruppe im östl. Meere, im S. von Magindanao belegen.

Humphreysville, Nordamer. Ortsch. am Naugatuc, in der Connecticut. County Newhaven; neu errichtet, mit etwa 500 E. Feintuchmf. aus Merinowolle.

Humphries, Nordamer. County im St. Tennessee westlichen Theils, mit 1,511 Einw.

Hunbrod, Oester. St. in dem Mähr. Kr. Hradisch, mit 481 H. u. 2,912 E.

Hundsfeld, Preuſs. St. im Schles. Rbz. Breslau, mit 1 kath. K., 1 Synag., 93 H. u. 746 E.

Hundsgrotte, *Grotta di Cane*, Siz. Höhle in der Terra di Lavoro, bei Pozzuolo, voller mephitischen Dünste, welche die Ausdauer darin unmöglich machen.

Hundshübel, Sächs. D. in dem Erzgebirg. A. Schwarzenberg, mit 124 H. u. 852 E., die meistens von Spitzenklöppelei, Blech- und Eisenhandel und Stellmacherarbeiten leben.

Hundsinsel, Australinsel unter 15⁰ s. Br., welche zu der Gruppe der niedrigen Inseln gehört.

Hundsribbenindianer, Nordamerikan. Völkerschaft, welche in dem innern Britt. Nordamerika im W. von Neuwales als Jäger und Fischervolk lebt.

Hundsrück, Baier. groſser Bergrücken und Wald, in dem Rheinkreise, nach welchem im gemeinen Leben wohl der ganze Landesstrich zwischen dem Rhein und der Nahe benannt wird.

Hundwyl, Helv. Mfl. im Kanton Appenzell, mit 1 Rathh., 1 ref. K. u. 3,360 Einw. Starke Jahrmärkte; beträchtliche Baumwollenweberei.

Hungen, Hess. St. an der Hotlof und Sitz eines fürstl. Solms-Braunfelsischen A., in der Prov. Oberhessen, mit 1 Schl., 175 H. und 899 E.

Huningue, Deutsch *Hüningen*, (Br. 47⁰ 42′ L. 25⁰ 15′) Franz. offene St. am Rheine, Basel gegenüber, mit 964 E., im Dp. Oberrhein, Bbz. Altkirch. Die starken Festungswerke, eine Schöpfung Vaubans, seit 1682, sind 1815 völlig geschleift.

Hunnan, Anam. St. in der Provinz Dang-ngai, mit 5,000 E.

Hunnesrück, Han Amt in der Prov. Hildesheim, 1 55/64 QM. groſs, mit 1 St., 1 Mfl., 9 D., 2 Weilern, 2 Vorwerken, 920 H. und 7,092 Einw. Es hat den Namen von dem Schl. und der Domäne Hunnesrück mit 3 H. und 75 E.

Hunpoletz, *Hon Pole*, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Czaslau, mit 1 kath. K., 1 luth. Beth., 1 Synag., 304 H. und 1,700 E., wor. gegen 230 Juden. Tuchweberei; Strumpfwirkerei.

Hunse, Nied. Fl. in der Prov. Gröningen, welcher dem Deutschen Meere zufällt.

Hunte, Han. Fl., welcher im Osnabrück. Amte Grönenberg der Erde entquillt, durch den Dümmersee geht und unweit Elsfleth der Weser zufällt.

Hunteburg, Han. Schl. und Domäne an der Hunte, mit 275 E., und Sitz eines Amts von 9,323 E., in der Prov. Osnabrück.

Hunterdon, Nordamerik. County des St. Newjersey, mit 10 Ortsch. und 24,553 Einw.

Huntingdon, Britt. Sh. in England zwischen 16° 59′ bis 17° 29′ ö. L. und 52° 8′ bis 52° 29′ n. Br.; im N. O. und O. an Cambridge, im S. an Bedford, im W. u. N. W. an Northamton gränzend. Areal: 17,10 QM. Oberfläche: wellenförmig eben, im N. O. viele Sümpfe. Boden: ergiebiger Klei und Marsch. Gewässer: die Ouse, Nen; mehrere Fischteiche. Produkte: Getraide, Rübsaamen, die gewöhnlichen Hausthiere, Torf. Volksmenge 1811: 42,208 in 6 St. und Mfl., 79 Kirchsp. und 8,217 H. Nahrungszweige: blofs Landwirthschaft. Ausfuhr: Korn, Malz, Käse, Mastvieh, Kälber, Garn. Deput. zum Parl. 2. Eintheilung: in 4 Hundreds.

Huntingdon, Britt. Hauptstadt der gleichn. Engl. Shire, an der Ouse, mit 3 Pfk., 1 lat. Schule, 736 H. und 2,040 E. Geburtsort Oliv. Cromwels.

Huntingdon, Britt. County des Gouv. Quebeck in Nordamerika.

Huntingdon, Nordamer. County im St. Pennsylvania, mit 18 Ortsch. u. 14,788 E. Hauptort: Huntingdon.

Huntingdon, Nordamer. Ortsch. in der gleichn. County des St. Pennsylvania, mit 676 E.

Huntly, Britt. St. in der Skot. Shire Aberdeen, mit Baumwollen- u. Leineweberei.

Hunyad, Oester. Gespanschaft in d. Grofsfürstenth. Siebenbirgen, 106,40 QM. grofs. Gebirge: Retyczat; Flüsse: der Marosch, Arell, Schyll. Klima: im Gebirge rauh, in der Ebene gegen den Marosch milde und sanft. Produkte: Mais, Obst, Wein, Holz, 26,850 Pferde und Zugochsen, 15,884 Kühe, 6,355 Rinder und Füllen, 50,618 Schaafe, 11,652 Ziegen, 24,222 Schweine, 2,533 Bienenkörbe. Einwohner: 16,925 Familien, meistens Wlachen, dann Deutsche und Magyaren, in 5 Mfl. u. 336 D. Eintheilung: in 3 Distrikte mit 18 Prozessen.

Hu-Quan, Schin. Prov. im Mittelpunkte des Reichs, vom Yang-tse-Kiang durchströmt, eben und reich an Seen, Bächen und Kanälen. Sie erzeugt so viel Korn, dafs man sie nur die Kornkammer von Schina nennt, dann Thee, Obst, und hat eine ausgebreitete Viehzucht, u. in ihren Bergen Metalle. Allerstein giebt ihr auf 9,018 QM. 16,910,423 Bew und 129 St., worunter Vutschang-fu die Hauptstadt ist. Sie zerfällt übrigens in 2 Theile: Hu-Nan u. Ho-Nan.

Hurdwar, (Br. 29° 57′ L. 95° 36′) Hind. St. am Ganges, in der Prov. Dehly; nur klein, aber berühmt als Wallfahrtsort der Hindus, und wegen des ausgebreiteten Handels, den sie mit den nördl. und westl. Ländern unterhält; sie ist ein Hauptmarkt Hindostans für Vieh, Pferde, Kameele, Tabak, Antimonium, Asa foetida, Früchte und Baumwolle. Dieser Handel wird durch den schiffbaren Strom, an dem sie liegt, und durch die Pilgrimme, deren Kierwannen hier zusammentreffen, befördert.

Huriel, Franz. Mfl. am Magieure, im Dep. Allier, Bz. Montluçon, mit 238 H. und 855 B.

Hurljan, Khiwa. Hauptort eines eigenen Distr. am Amu, fest, mit Erdwällen und Graben umgeben, hat 2 Thore, und zählt mit den dazu gehörigen D. 5,000 H. und 16,000 E.

Huron, Nordamer. Distr. im Gebiete von Michigan, mit 580 E.

Huronen, Nordamerik. Völkerschaft am südwestlichen Ende des Erie und in Canada, in einem angenehmen fruchtbaren Lande; die wohlhabendsten und gebildetsten aller eingebornen Indier, die in ordentlichen gezimmerten Häusern wohnen, und Ackerbau, Viehzucht, Gewerbe und Handel treiben. Sie sind indefs bis auf 700 Krieger geschmolzen. In Canada hat ein ganzes Dorf das Christenthum angenommen.

Huronensee, einer der gröfsten Binnenseen von Nordamerika, der Mittelpunkt der 5 grofsen Seen, welcher durch die Strafse Mischillimakinak mit dem Michigan, durch die Strafse Detroit mit dem Erie, durch den Lorenz mit dem Obersee und durch den Franzosenflufs mit dem Nepissing verbunden ist, und gegen 750 QM. im Spiegel hält. Im W. ist die Bai Saguinam, im N. das Eiland Manitualin. Er nimmt mehrere kleine Flüsse auf.

Husa, s. *Monghir*.

Husch, Osm. Mfl. am Pruth, in der Moldau, Sitz eines griech. Bischofs. Frieden zwischen Rufsland und den Osmanen 1711; Schlacht von 1770.

Hussa, *Haussa*, Afrikan. räthselhafte St. in Sudan, vielleicht Hauptstadt von Kaschna oder Afnu, am Joliba, deren Bevölkerung der von Kahira gleichkommen und die ein Hauptsitz des Maurischen Handels seyn soll. Mungo Park erreichte den Ort, von dem er nur Berichte erhielt, nicht.

Hussakow, Oester. St. im Galiz. Kr. Przemysl.

Hussietyn, Oester. St. am Podhorze, im Galiz. Kr. Tarnopol, mit 1 kath. u. 1 unirt. K.

Hussinetz, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Prachin, mit 100 H. und 701 E. Geburtsort des berühmten Reformators Johann Huss.

Hussinetz, Preufs. D. in dem Schles. Rgbz. Breslau, mit 14 H. u. 692 E., Hussitischen Böhmen, die Spinnerei und Weberei treiben.

Hustapetsch, Oester. Mfl. an der Beczwa, im Mähr. Kr. Prerau, mit 1 Schl., 108 H. und 633 E.

Husum, Dän. Amt im Herzogthum Schleswig, 5½ QM. grofs, mit 13,400 Einw.

Husum, (Br. 54° 28′ 59″ L. 26° 44′ 27″) Dän. St. an einer Aue, im Herzogthum Schleswig. Sie hat 1 Schl., 2 K., 750 H. u. 4,200 E. 1 Zuckerraffinerie, 2 Kattundruckereien u. Bleichen, 2 Färbereien, 2 Oelschlägereien, mehrere Tabaksfabr. Starke Brauerei. Viehhandel.

Huszt, (Br. 48° 9′ 11″ L. 40° 57′ 47″) Oester. Mfl. an der Theifs, in der Ung. Gesp. Marmarosch, aus 2 Abtheilungen, Kotzszeg und Baranya, bestehend, mit 1 kath., 1 unirt., 1 ref. K. und 4,000 E., theils Deutschen, theils Rusniaken und Magyaren. Ueber demselben liegt auf einem hohen Felsen das Schl. Huszt.

S. Hut, Franz. D. mit 800 E., im Dp. Niederseine, Bez. Havre, wo man die feinste Zwirnspinnerei in Frankreich findet. Aus einem Pfunde Flachs wird ein Faden von 700,000 Ellen gesponnen.

Huthaus, Sächs. Bergspitze des Erzgebirgs, bei Bärenstein, 2,150 F. hoch.

Huttany, (Br. 10° 59′ L. 16°59′) Hind. St. in der Prov. Bejapur, zu den Besizzungen der Mahratten gehörig; ansehnlich und volkreich. Sie treibt einen ausgebreiteten Handel mit Bombai, Surate und Rachore, unterhält Manuf. in baumwollenen Zeuchen, und besitzt ein grofses Durrumsalla oder Gasthof, der wohl 500 Personen mit ihrem Vieh aufnehmen kann.

Huttern, Baier. Mfl. mit 34 H., im Unterdonaulandg. Regen.

Huttweil, Helv. Mfl. im Kant. Bern, mit Garnspinnerei und Leineweberei. Transitohandel.

Huurdalen, Schwed. Fabrikort im Norw. Stifte Aggerhuus, mit 1 Glasfabr.

Huusevig, Dän. Haven und Ortschaft auf der Insel Island Nordländinga Fiording.

Huy, Nied. St. und Hauptort eines Distr. von 44,199 Einw., an der Maas, worüber eine schöne Brücke führt, in der Prov. Lüttich. Sie zählt 14 K., 4 Hosp. und Beguinenh., 800 H. und 4,871 Einw. Gärbereien, Weifsblechfabr., 2 Hammer, das Gufswerk Antrissan. In der Nähe eine Mineralquelle und beträchtliche Kalkbrüche.

Hveen, *Ween*, Schwed. Insel unter 30° 21′ 26″ L. und 55° 54′ 38″ Br., mit etwa 300 E. und den Trümmern der Uranienburg, Tycho de Brahe's berühmtem Observatorium.

Hyde, Nordamerik. County im St. Nordcarolina, mit 6,029 E.

Hyderabad, Hind. Reich zwischen 16 bis 19° n. Br., welches im Norden von Gondavery, im O. von der Prov. Gundwana, im S. vom Krishna und im W. von den Prov. Beeder und Aurungabad begränzt wird. Flächeninhalt: 3 535 QM. Oberfläche: gebirgig, mit weiten Ebenen. Boden: üppig fruchtbar und zum Theil gut bewässert. Gebirge: die östlichen Ghauts. Gewässer: der Godavery, Krishna. Klima: der Winter dauert während der nordöstlichen Monsuns vom Oktober bis zum Mai, der Sommer vom Mai bis Oktober, und ist brennend heifs. Produkte: die gewöhnlichen Produkte Hindostans, besonders Reifs, Baumwolle, Indigo, Betel u. Diamanten, die schönsten, die man auf der Erde findet. Volksmenge: 8 Mill., meistentheils Hindus vom Stamme der Telinger, die sich zu der Braminischen Religion bekennen; doch findet man auch viele Mahomedaner, und selbst der Herrscher folgt dem Islam. Nahrungszweige: das Land ist meistens produzirend, doch giebt es auch Fabriken in Baumwolle, Decken, eingelegten Arbeiten u. s. w. Die Einw. sind arbeitsam und zum Theil nicht ohne Wohlstand. Ausfuhr: Landesprodukte, vorzüglich die kostbaren Diamanten. Die Einfuhr von Europäischen Waaren ist auf erst geringe. Die Britten setzen hier höchstens für 450,000 Gulden ab. Staatsverfassung: despotisch; an der Spitze des Staats steht ein Mahomedanischer Erbkönig, der sich jetzt Nizam (sonst Subah von Dekan) nennt. Es hat etwa 130 Lack Rupien oder 12 Mill. Gulden Einkünfte, u. kann gegen 60,000 Mann, worunter 15,000 stehende und auf Brittische Art montirte und exerzirte Infanterie, in das Feld stellen. Doch ist er ein Bundesgenosse der Britten, die an seinem Hofe einen beständigen Gesandten halten. Seine Hauptstadt heifst Hyderabad.

Hyderabad, vorm. *Bagnagur*, (Br. 17° 15′ L. 96° 10′) Hind. Hptst. des gleichn. Reichs und Residenz des Nizam, am Musah, mit einer steinernen Mauer umgeben, und von einem starken Fort gedeckt. Sie besitzt ein prächtiges Residenzschl., viele Moskeen, Magazine mit Europäischen Waaren gefüllt, und mit den Vorst. 120,000 E.

Hyderabad, (Br. 25° 22′ L. 96° 15′) Hind. Hauptstadt der Prov. Shind, an einem Arme des Shindu, die Residenz des Rajah von Shind, der aber den Afghanen oder vielmehr den Beludschen zinsbar ist. Sie treibt ansehnlichen Handel und zählt gegen 15,000 E.

Hydernagur, s. *Bednur*.

Hydra, Osm. Eiland im Archipel, u. nahe vor der Mündung des Meerbusens von Argolis, unter 37° 20′ 33″ n. Br. Sie ist etwa 2,75 QM. grofs, und ihre Oberfläche so felsig, dafs sie kaum die gewöhnlichen Vegetabilien hervorbringt, auch hat sie kein anderes, als Cisternenwasser. Aber diesen Felsen bewohnen 25,000 der industriösesten Griechen, die einen ausgebreiteten Handel treiben, und sich dadurch einen ungemeinen Wohlstand und die Mittel, auf ihrem undankbaren Boden ruhig und glücklich zu leben, verschafft haben. Hydra hat mehr als 30 Handelsschiffe, die alle Häven des Mittelländischen Meeres befahren, ihnen die Produkte Griechenlands zuführen und die Rückfracht in Griechenland mit einem Gewinne von 40 bis 50 pro Cent absetzen. Die Insel hat eine gleichn. reiche und bevölkerte Stadt, der Sitz eines griechischen Bischofs, mit einem kleinen, aber tiefen und sichern Haven (Holland).

Hyenne, Sard. St. an dem Rhone, in dem Herzogth. Savoyen, Prov. Chambery.

Hyeren, vier Franz. Inseln im Golfe von Lyon, der Stadt Hyeres gegenüber und zum Dp. Var, Bz. Toulon gehörig. Sie heifsen 1) Porquerolles, 2) Port Cras, 3) Levant, und 4) Bagneaux, und sind jetzt nackte Berge, auf welchen man weder Baum noch Strauch gewahr wird, u. die gegen die sengende Sonnenhitze nicht den mindesten Schutz gewähren; doch ist ihr Klima vortreflich und stete Seewinde kühlen die übermäfsige Hitze etwas ab. Vormals fand man auf denselben die schönsten Agrumen; daher ihr Name Goldinseln. Jetzt sind sie unbewohnt.

Hyeres, (Br. 43° 7′ 23″ L. 23° 48′ 1″) Franz. Seestadt im Dep. Var, Bez. Toulon. Die Stadt selbst liegt amphitheatermäfsig auf einem hohen Felsen, auf dem die Trümmer eines Schlosses sichtbar sind; sie scheint mit ihren weifsen Häusern ein ansehnlicher Ort zu seyn, zeigt aber im Innern nichts als Schmuz und Verfall, indem die reichen Einwohner sämmtlich aufserhalb den Ringmauern wohnen. Ihrer sind 6,528. Garten- und Obstbau; Fille's Garten mit 18,000 Citronenbäumen, welcher jährlich 9,000 Gulden einbringt. Schöne und sichere Rheede. Fischerei. Geburtsort des Redners Bapt. Massillon † 1742.

Hythe, Britt. St in der Engl. Shire Kent, vormals ein Fünf-Haven, der aber jetzt sehr verschlämmt ist, und wohl eine Viertelmeile von der Stadt liegt.

I.

Jabba, Afrikan. Negerstaat auf der Goldküste von Guinea, mit dem Dorfe Abrobi.

Jablanacz, Oester. Mfl. am Adriatischen Meere, mit 1 Haven und 42 H., auf der Kroatischen Militärgränze, im Ottochanerregiments-Bezirke des Karlstädter Generalats.

Jablonicza, Jablonicz, Oester. Mfl. an der Miawa, in der Ung. Gesp. Neutra, mit 1 Kastelle, 1 kathol. K. und Slaw. Einw.

Jablunkau, Oester. St. an der Oelsa, im Mähr. Kr. Teschen, mit 170 H. und 1,660 E. Leineweberei mit 600 Arb., die 6,000 Schock Leinen liefern. Grofse Schanze u. fester Pafs zwischen Schlesien und Ungarn.

Jaca, (Br. 42° 29′ L. 16° 7′) Span. befestigte Ciudade am Aragon, in der Prov. Aragon, und von Gebirgen umkreiset, mit 1 Citadelle, 1 Pfk., 4 Kl., 1 Hosp. und 4,000 E. Bischof. Etaminweberei auf 25 Stühlen.

Jacatra, Niederländ. Distrikt auf der Insel Java, welcher mit den Regentschaften Tangerang, Crauwang, Buitenzorg, Tanjor, Sumadang, Bandong und Rackemanting, 200,000 Einw. zählt. Er steht unmittelbar unter dem Nied. Gouv. Batavia, ist gut bewässert und reich an Kaffee, Zucker, Reifs, Indigo, Baumwolle und Gewürzen. Der eigentliche Name dieses Distrikts, der jedoch längst aufser Gebrauche ist, ist Sunda Kalapa, und von demselben haben die Sundainseln den Namen.

Jachssai, s. *Aksai*.

Jaci Reale, Siz. St. im Val di Demone, mit 2,945 H. u. 11,000 E.

Jackson, Nordamer. County im St. Tennessee westlichen Theils, mit 5,401 Einw.

Jackson. Nordamer. County im St. Georgia, mit 10,569 E.

Jadraque, Span. Villa am Henares, in der Prov. Guadalaxara.

Jadrin, (Br. 55° 37′ L. 63° 34′) Russ. Kreisstadt an der Sura, in dem Gouv. Kasan.

Jägerndorf, Karnow, (Br. 50°5′) Oestr. St. an der Oppa, in dem Mähr. Kreise Troppau, und Hauptort eines dem Fürsten von Lichtenstein gehörigen Fürstenthums, welches 2 St., 46 D., 4,483 H. und 28,159 E. in dem Oester. Antheile zählt; was jenseits der Oppa liegt, ist Preufsisch. Die Stadt ist ummauert, hat 3 Thore, 3 Vorst., 1 Schl., 1 kath. K., 1 Hosp., 1 Haupt- und 1 Trivialschule, 500 H. und 4,650 Einw., meistens Deutsche, worunter 111 Tuchmacher u. über 100 Leineweber. Papiermühle.

Jägerspreifs, Dän. königl. Lustschl. unweit Kiöbenhaven, im A. Frederiksborg des Stifts Seeland, mit den Denkmälern ausgezeichneter Dänen. Vitriolsiederei.

Jämtland, Schwed. Prov., welche jetzt einen Theil von Hernösandslän ausmacht, 492,80 QM. grofs ist, aber nur 26,000 E. hat, die von einem geringen Ackerbau, Jagd und Fischerei leben. Ein rauhes unwirthbares Land, wo der Kiölen seine höchsten Gipfel aufthürmt und das mit Seen und Morästen bedeckt ist. Hauptprodukte sind Holz, Wild aller Art, Fische, Eisen, Kupfer, Blei und Bergkrystalle.

Jämtland Lappmark, Schwed. Lappmark zw. Aselelappmark, Norwegen u. Herjedalen, mit 2 Pastoraten und 500 Familien.

Jaen, Span. Provinz mit dem Titel eines Königreichs, ein Theil von Vandaluzia, zw. 13° 19′ bis 14° 35′ ö. L. und 37° 29′ bis 38° 38′ n. Br., im N. und N. O. an Mancha, im S. O. und S. an Granada, im W. an Cordova gränzend. Areal: 223,09 QM. Oberfläche: im N. und S. bergig, in der Mitte wellenförmig eben. Boden: an den Gebirgen steinig und wild, in den Ebenen theils fett und gut bewässert, theils sandige Haiden. Gebirge: die Sierra Morena, de Cazorla u. Aillo. Gewässer: Quadalquivir, Almadiel, Guadalimar, Guadalbullon u. a. Klima: heifs und in den Ebenen nicht ganz gesund. Produkte: Wein, Südfrüchte, Oliven, Korn, Safran, Anis, Esparto, die gewöhnlichen Hausthiere, Wild, Bienen, Seidenwürmer, Kermes, Kanthariden, Blei, Kobalt, Salz, Salpeter. Volksmenge 1797: 213,005, worunter 4,099 Geistliche und 874 Hidalgos in 5 Ciudades, 57 Villas, 13 D., überhaupt 88 Pueblos mit 41 Klöstern und 33 milden Stiftungen. Nahrungszweige: die Ebene ist vortreflich angebauet, besonders die Huerta um die Hauptst.; den nördlichen Theil bedeckt die rauhe Sierra Morena, auf welcher nur erst einige Striche der Kultur gewonnen sind. Ackerbau und Viehzucht machen überall die ersten Nahrungszweige aus; wichtige Nebenbeschäftigungen sind Oelbau und Seidenkultur. Kunstfleifs fehlt beinahe ganz. Ausfuhr: Wein, Oel, Seide, Wolle, Häute, Salz, Schweinefleisch, Schinken, Würste. Staatsverbindung: Jaen gehorcht Castilianischen Gesetzen und gehört unter den Generalkapitän von Puerto Maria, unter die königl. Audienz zu Sevilla und unter die Diözese von Jaen.

Jaen, (Br. 37° 48′ L. 13° 48′) Span. Hptst. der gleichn. Provinz am Fufse eines Marmorbergs und am Guadalbullon; ummauert, mit 1 alten Citadelle, 3 Pfk., 8 Kl., 14 Hosp., 2 Armenh. und 27,500 Einw. Bischof; Seidenweberei; 27 Oelmühlen.

Jaen, Span. Prov. in dem Neugranada Gouv. Quito.

Jaen de Bracamoros, Span. Hauptst. der gleichn. Prov., in dem Neugranada Gouv. Quito, mit 4,000 E.

Jänowitz, Preufs. D. im Schles. Rbz. Reichenbach, mit 1 kathol. K. und 1,111 E., dem Grafen von Stolberg Wernigerode gehörig. Bleibergwerk, wo man 1782 3,484 Zntr. Erze gewann.

Jafa, Belad Jafa, Arab. Prov. in der Landschaft Jemen, unter mehrere Schechs vertheilt.

Jafarabad, (Br. 20° 17′ L. 94° 10′) Hind. feste St. in der Prov. Hyderabad des Nizam.

Jaffa, Jafa, vorm. *Joppe*, (Br. 32° 3′ 22″ L. 52° 36′) Osm. St. am Mittelländischen Meere, im Ajalik Falesthin des Pasch. Damask; mit 7,000 E. Rheede, wo häufig die Pilger von Jerusalem zu landen pflegen, nachdem der Haven un-

brauchbar geworden ist. Handel mit Baumwolle. 3 christliche Klöster.

Jafna, (Br. 9° 45′ L. 97° 43′) Britt. St. und Hauptort des Distr. Jafnapatam, auf der Insel Seilan, mit 1 kleinen Fort. Sie steht durch einen Fluſs mit dem Meere in Verbindung. Die Pettah oder schwarze St. ist beträchtlich; die Einw. bestehen zum Theil aus Mahomedanern, die Baumwollenzeuchmnf. unterhalten, auch gute Goldschmiede, Juweliere und Tischler abgeben.

Jafnapatam, Britt. Distrikt auf der Insel Seilan, der nördlichste Theil derselben und eine Halbinsel, die reich an den meisten Indischen Produkten ist, auch einer gesunden Luft genieſst. Indeſs sind Zimmet und Pfeffer von geringerer Güte, als in den übrigen Distrikten. Hauptort ist Jafna.

Jaghire, Britt. Prov. im Karnatik der Präsid. Madras, welche nordwärts am See Pullicat, südwärts an Allumparoa und westwärts an Conjeveram gränzt, und 114 QM. groſs ist. Sie ist reich an Bambusholze, Zuckerrohr, Indigo, Pfeffer, und in 61 Distrikte eingetheilt.

Jagielmica, Oester. Mfl. am Czerkasczyzna, im Gal. Kr. Zaleszyk.

S. Jago, Port. Insel, zu der Gruppe der Cabo Verde gehörig, unter 15° n. Br., die gröſste der ganzen Gruppe, 24,10 Q. M., mit 16,000 Einw., gebirgig und felsig, der Boden trocken, sandig, aber doch üppig fruchtbar, wenn der Regen nicht ausbleibt. Sie hat sonst nur einige Quellen und Wassermangel ist äuſserst drückend unter einem brennend heiſsen Himmel. Die Luft ist ungesund. Sie produzirt fast alle Afrikanische Vegetabilien dieser Zonen, auch Zuckerrohr, Wein, und besitzt auch Europäische Hausthiere. Vorzüglich ist sie ein Erfrischungsplatz für die hier anlegenden Kauffahrer, die Lebensmittel und Erfrischungen gegen Europäische Waaren eintauschen. Ausfuhr: Ziegenhäute (16,000 Stück), Südfrüchte, Salz, Vieh, baumwollene Zeuche. Die Einw. stammen von Portugiesen ab, u. reden Portugiesisch, sind aber durch Vermischung mit den Negern nach und nach selbst Neger geworden. Der Portugiesische Gouverneur hat seinen Sitz zu Porto Praya, der kath. Bischof aber wohnt auf der Insel und zu St. Nicolas. Hier sieht man häufig Neger im Meſsgewande und in den Gerichten. Der zweite Haven dieser Insel heiſst Ribeira grande.

S. Jago, s. *Santjago*.

S. Jago, Span. St. auf der Westindischen Insel S. Domingo; gut und regelmäſsig gebauet, mit 8,000 Einw. Bischof.

S. Jago, eine der 15 Provinzen, worein das Span. Gen. Kapit. Chile getheilt ist.

S. Jago de Chile, (s. Br. 33° 31′) Span. Hauptstadt des Gen. Kap. Chile und der gleichn. Prov. am Maypo, einem Arme des Mapocho. Sie ist gut und regelmäſsig gebauet, hat 4 Vorst., einen groſsen öffentl. Platz mit Springbrunnen, 1 Kathedrale, 4 Pfk., 18 Kl., 3 Hosp. und 48,000 E. Sitz des Generalkapitäns, eines Bischofs und abwechselnd mit Conception der königl. Audienz. Universität; adliches Kollegium; Münze. Vielerlei Gewerbe. Handel.

S. Jago de Cotagayta, Span. Stadt in der Peru. Provinz Chichas y Tarija, mit 3,000 Einw. Kohlenhandel nach Potosi.

S. Jago de Cuba, (Br. 20° 10′) Span. St. an einer Bai in dem südöstlichen Theile der Havañainsel Cuba; vormals Hauptstadt und noch jetzt Sitz eines Bischofs, der jedoch zu Havaña wohnt, mit 20,000 E. Geräumiger Haven; etwas Handel.

S. Jago del Estero, Span. Stadt am gleichn. Fluſs, in der la Plata Provinz Salta, mit 2,000 E. Kollegium; Teppichweberei; Handel mit Maulthieren.

S. Jago de las Montañas, Span. St. am Marañon, in dem Neugranad. Gouv. Quito, Prov. Jaen, mit 6,000 E.

S. Jago de los Valles, Span. St. in der Peru. Int. Truxillo, mit 4,000 Einw. Baumwollenspinnerei, Segeltuch- und Zeuchweberei.

S. Jago de la Vega, *Spanishtown*, Britt. St. am Cobre, auf der Westindischen Insel Jamaika, mit 600 H. u. 5,000 E. Sitz des Gouverneurs, der Assembly und des Gerichtshofs. Schöner Gouvernementspalast; vor demselben Rodneys Bildsäule.

S. Jago de las Vegas, Span. Villa auf der Havañainsel Cuba, mit 5,000 Einw.

S. Jago de Veragua, Span. St. an einer Bai des groſsen Ozeans, in der Guatimala Int. Veragua. Haven. Etwas Handel.

Jago Kakonda, Afrik. Negerreich in Niederguinea oder der Küste Kongo, von wilden Anthropophagen bewohnt.

Jagodina, Osm. Mfl. unweit der Morava, im Rumel. Sandsch. Semendria.

Jagst, s. *Jaxt*.

Jagstberg, s. *Jaxtberg*.

Jagstzell, s. *Jaxtzell*.

Jahde, Oldenb. kleiner Fl., welcher unweit Rastede entspringt und bei seiner M. in der Nähe von Varel einen sehr breiten und tiefen Busen bildet.

Jahorlik, Russ. Fl. in dem Gouvern. Podol, der bei dem gleichn. Mfl. dem Dniestr zufällt.

Jaicze, *Jaidscha*, Osm. festes Schl. am Verbas, im Begl. und Sandsch. Bosna, mit einem Mfl., einst die Residenz der Despoten von Bosna.

Jaighur, Hind. Hauptstadt eines besondern Fürstenthums in der Provinz Aschmir, welches von Hindus aus dem Stamme der Meenas bewohnt wird. Sie ist gut gebauet, ansehnlich, und hat ein auf einem Hügel liegendes Fort.

Jaik, s. *Ural*.

Jaillais, Franz. Mfl. am Evre, mit 400 H. und 1,725 E., im Dp. Maine-Loire, Bz. Beaupreau. Wollenzeuchweberei.

Jaispitz, *Gewissowice*, Oester. Stadt im Mähr. Kr. Znaym, mit 2 Schl., 150 H. und 860 E.

Jakobeny, Oester. D. im Galiz. Kr. Czernowicz, mit einem wichtigen silberhaltigen Kupferbergwerke, bei welchem 100 Familien Zipser Bergleute arbeiten, auch sind hier Eisenminen.

Jakobshagen, (Br. 53° 21′ L. 33° 19′) Preuſs. St. an der Ihne und dem Satzigersee, im Pommern. Rbz. Stettin, mit 1 luth. K., 161 H. und 931 E.

Jakobshavn, Dän. Pflanzstadt im nördlichen Inspektorate von Grönland.

Jakobsstadt, (Br. 63° 41′ 6″) Russ. St. am Bottnischen Busen des Gouv. Finland, mit 1,588 E. Haven; Schifffahrt mit 16 Fahrzeugen; Handel.

Jakobsstadt, (Br. 56° 20′ L. 43° 25′) Russ. St. an der Düna, im Kurländ. Kr. Selburg. Hauptsitz der Bärenführer.

Jakobswalde, *Octowiz*, *Kotlarnia*, Preuſs. D. im Schl. Rgbz. Oppeln, mit 486 E. 1 Papiermühle; berühmtes Messingwerk mit 4 Brennöfen, 5 Lattunhütten, 2 Drahtzügen und 1 Galmeimühle (800 Zntr.); Eisenwerke. In der Nähe 1 Löffelfabr. (6.000 Dutzend).

Jakohalma, Oester. Mfl. im Ungar. Lande der Jazygen, mit 1 K., 297 H. und 1,600 E.

Jakuten, *Socha*, Russ. Volk von Tatarischer Abkunft, in den Gouv. Tobolsk und Irkuzk an der mittlern und untern Lena, im Jahr. 1783 84,563 Köpfe stark, theils schamanische Nomaden, die den Sommer über in Spitzjurten, den Winter in Blockhäusern zubringen, theils Jäger und Fischer, die groſse Heerden von Pferden und Hunden halten.

Jakuzk, (Br. 62° 1′ 48″ L. 147° 22′ 18″) Russ. Kreisstadt an der Lena, im Gouv. Irkuzk; 8 K., 1 Kl., 1 Stadtschule, 600 H. und 3,800 E. Lebhafter Handel mit Schinesischen Waaren, Rhabarber u. Pelzwerk.

Jalligny, Franz. St. am Bebre, mit 46 H. und 598 E., im Dep. Allier, Bz. la Polisse.

Jallinder, Hind. weitläuftige St. am Doabeh und Beyah, in der Prov. Lahore, zu den Besitzungen der Seiks gehörig. Sie liegt zum Theil in Trümmern und wird von Afghanen und Seiks bewohnt.

Jallonkadu, Afrikan. Negerreich im S O. von Bambuk, worin der Senegal seinen Ursprung nimmt: es wird von zahlreichen Negerstämmen bewohnt, die die Mandigosprache reden (Mungo Park).

Jalnah, Hindost. Hauptstadt eines gleichn. Distr. in der Prov. Aurungabad, zu den Besitzungen des Nizams gehörig. Sie hat 1 Fort.

Jaloffen, Afrikan. Negerstamm, welcher an der Nordseite des Gambia bis zum Senegal wohnt; sie sind glänzend schwarz und schöner, als die übrigen Neger, ihre Nasen weder so breit, noch ihre Lippen so wulstig, wie die der Mandigoer u. Feluper. Viehzucht, Fischerei, Jagd und Hirsenbau machen Hauptbeschäftigungen aus, auch weben sie baumwollene Zeuche.

Jalore, (Br. 25° 44′ L. 90° 30′) Hind. St. in der Prov. Aschmir, mit 1 Festung, den Radsbuten gehörig.

Jaluan, (Br. 26° 7′ L. 96° 57′) Britt. St. in der Prov. Agra der Präsid. Kalkutta, welche einen starken Verkehr mit Baumwolle treibt.

Jalutorosk, Russ. Kreisst. am Tobol, im Gouv. Tobolsk, mit 269 H. und 2,070 Einw.

Jamaica, Britt. Insel in Westindien, eine der groſsen Antillen, zwischen 281° 20′ bis 284° 14′ ö. L. und 17° 45′ 30″ bis 18° 30′ n. Br., 268,80 QM. oder 4,080,000 Acres groſs, wovon 240,000 Gebirgsland u. 1,907,589 zum Anbau vertheilt, 1,740,000 aber wirklich angebauet sind. Die blauen Berge, auf ihren Gipfeln 8,000 Fuſs hoch, ziehen sich durch die mit Savannen und reizenden Thälern angefüllte Insel; der Boden, meistens Kalk mit Mergel gemischt, ist auſserordentlich produktiv und gut bewässert: es giebt mehrere kleine Flüsse, worunter der Rio nuevo. Man hat Tropenklima mit fürchterlichen Orkanen und zuweilen Erderschütterungen; dabei die Westindische Flora und Fauna. Volksmenge für 1816: wohl 360,000 Ind. (1791 ohne Maronneger 317,000, worunter 28,000 Weiſse, 9,000 Farbige, und 280,000 Sklaven), in 34 St. und D., meistens aber in einzelnen Pflanzungen. Herrschende Religion mit völliger Duldung ist die anglikanisch-ref.; die Sprache Englisch und die Nahrungszweige Plantagenbau mit starker Viehzucht. 1802 bestand die Ausfuhr in 734,560 Zntr. Zucker, 138,338 Ohmen Rum, 366 Casks Syrup, 2,079 1/2 Säcken Ingwer, 7,794 Säcken Pimento, 179,619 1/4 Zntr. Kaffee; 20,000 Ztr. Baumwolle u. s. w. Der Handel mit dem Mutterlande beschäftigte 1787 400 Fahrzeuge mit 78,875 Tonnen und 8,845 Seeleuten; von beinahe eben so groſsem Belange ist jedoch der Schleichhandel mit dem Span. Amerika, dessen Betrag auf 135 Mill. Gulden geschätzt wird. An der Spitze der Regierung steht ein Gouverneur und ein Senat von 12 Personen, welche das Oberhaus ausmachen. Die Assembly oder das Unterhaus besteht aus 43 Repräsentanten. Die Miliz ist 6,288 M. stark; die Abgaben der Einw. belaufen sich auf 3,304,800 Guld. Einth.: in 3 Countys, Surry, Middlesex u. Cornwall.

Jambhu, (Br. 33° L. 91° 39′) Hindost. Hauptstadt eines gleichn. Distr. in der Prov. Lahore, den Seiks gehörig. Sie wird in die Ober- und Unterstadt abgetheilt, u. ist die Niederlage alter Waaren, die von Kaschmir nach Hindostan gehen; daher hier ein lebhafter Verkehr Statt findet.

Jambi, Asiat. Distrikt auf der Nordostküste der Insel Sumatra, welcher von einem gleichn. Fl. bewässert wird, und reich an Goldstaub, Pfeffer und Zuckerrohr ist. In der St. Jambi haben sowohl Britten als Niederländer Faktoreien.

Jambo, (Br. 24° 5′ 35″) Arab. St. und Seehaven am rothen Meere, in der Prov. Hedsiaz; ummauert, aber schlecht gebauet. Sie gehört dem Scherif von Mekka.

Jamburg, (Br. 59° 30′) Russ. Kreisst. am Luga, in dem Gouv. St. Petersburg, mit 1 griech., 1 kath. und 1 luth. K., 1 Boimnf. (240,000 Arschinen), 1 Spiegelfabr., 1 Glashütte. Krämerhandel; übrigens ganz dorfmäſsig.

James, Britt. Eiland an der M. des Gambia in Senegambien, mit 1 Fort und Faktorei. Bedeutender Sklavenhandel.

James, Nordamer. Strom im St. Virginia. Q. auf dem Alleghanischen Gebirge; M. in die Chesapeakbai. Er ist bis Richmond schiffbar, macht aber 1 1/2 M. von dieser Stadt einen Katarakt, den man durch einen Kanal umgehen muſs.

James, Nordamerik. County in dem St. Virginia, mit 4,094 E.

S. James, (Br. 48° 29′ 22″ L. 16° 28′ 1″) Franz. St. am Brevon, mit 1 Schl., 2 K. und 2,515 E., im Dp. Manche, Bz. Avranches.

Jamesbay, der südliche Theil des Hudsonsbusens, eine groſse Bai mit vielen Eilanden, im O. von East Main, im W. von Neusüdwales begränzt.

Jamestown, Nordamerik. Ortsch. am James, in der Virgin. County James, mit 1,800 E. Handel, Schifffahrt.

Jamestown, Britt. Mfl. am Shannon, in der Irisch. County Leitrim, mit vielen Leinenbleichen.

Jametz, Franz. St. am Loison, mit 776 Einw., im Dep. Maas, Bez. Montmedy.

Jamgacunda, Britt. Faktorei in Senegambien, und zwar im Negerstaate Tommani.

Jamischewa, (Br. 51°53′12″ L. 95° 15′) Russ. Festung im Tomsk. Kr. Biisk, mit 143 H. und 645 E. Nahe dabei der berühmte Salzsee Jamysch.

Jamnitz, *Jemnicze*, Oester. St. an der Zelatawa, im Mähr. Kr. Znaym, mit 1 Schl., 124 H. u. 1,060 E.

Jampol, (Br. 49° 50′ L. 45° 10′) Russ. Kreisst. am Einflusse des Horin in den Dniestr, im Gouv. Podolien. Gränzzoll.

Jana, Russ. Fl. im Gouv. Irkuzk. Q. unter 64° Br. und 150° L., M. in mehrern Armen unter 72° Br. in den Makarius Busen des Eismeers.

Janagur, (Br. 23° 35′ L. 88° 51′) Hind. Hauptstadt eines eigenen Fürstenthums in der Prov. Guzurate, welches an die Mahratten Tribut zahlt; sie liegt am Bannafs.

Janboli, Osm. Mfl. an der Tundscha, in der Rumel. Sandschak Sofia, mit 5 Moskeen und 2 Bädern. Hier werden die bei den Osmanen beliebten Janboli-Kotzen verfertigt.

Jandro, Asiat. Binnensee in dem Reiche Thibet, der auf einem Eilande ein Lamaitisches Nonnenkloster enthalten soll, wo ein weiblicher Lama göttliche Verehrung geniefst, übrigens aber noch sehr unbekannt ist.

Janina, (Br. 39° 30′) Osman. St. und Hauptort einer gleichn. Sandsch. in Rumeli, am See Acherusia, in dem sich eine Halbinsel ausbreitet, auf welcher das mit einem hohen Walle befestigte Serai des Pascha von Janina und 2 Moskeen liegen. Die Stadt selbst, am westlichen Ufer des Sees, zählt 14 Moskeen, 8 griech. K. und 30,000 E., aus Griechen, Osmanen, Albaniern und Juden bestehend. Sitz eines griech. Erzbischofs; 2 griech. Akademien. Beträchtlicher Handel mit Oesterreich und Rufsland. Der jetzige Beherrscher von Janina, so wie von dem ganzen alten Albanien, Epirus und eines Theils von Thessalien, ist Ali Pascha, ein Mann, der so gut wie unumschränkt in diesem Theile des Osm. Reichs gebietet, und dem gegen 1,800,000 Menschen unterthan sind. Er erkennt indefs pro forma die Autorität der Pforte an, von der er jährlich einen Firman löset und dafür gewisse Summen an die Schatzkammer abliefert. Uebrigens übt er alle Akte der Souveränetät aus, schliefst Krieg und Frieden, wie er will, und nimmt Gesandte und Agenten von andern Höfen an. Sein Kriegsheer beträgt gegen 50,000 Mann (Holland).

Janischki, Russ. Stadt in dem Gouv. Wilno, mit 350 Häusern. Pferdemärkte.

Janitza, Osman. St. in der Rumel. Sandsch. Morah und an dem Passe, der aus Messenien nach Lakonien führte, mit 300 H.

Jank, (Br. 47°55′ L. 40°19′ 58″) Oester. Mfl. am Erge-Er, in der Ungar. Gesp. Szathmar.

Jankau, *Jankowitz*, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Kaurzim. Schlacht zwischen den Kaiserlichen und dem Schwed. General Torstensohn 1645.

S. Janos, (Br. 48° 35′ 10″ L. 34° 38′) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Presburg, mit 1 kath. K. und 1 Synag., von Slawen bewohnt.

Janoshaza, (Br. 47′6′45″ L. 34°48′40″) Oester. Mfl. am Marzal, in der Ung. Gesp. Eisenburg. Starker Kastanien- u. Tabaksbau, auch Geflügelzucht.

Janow, Oester. Mfl. im Gal. Kreise Lemberg.

Janow, Oester. St. am Sereth, im Gal. Kr. Tarnopol.

Janow, Russ. St. in der Poln. Woiw. Plock, mit 721 E.

Janow, Russ. St. in der Poln. Woiw. Lublin, mit Tuchweberei.

Janow, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 543 E.

Janowa, Russ. St. in der Prov. Bialystock, mit 186 H. und 691 E.

Janowice, Russ. St. an der Weichsel, in der Poln. Woiw. Sandomir, mit 175 H. und 600 E.

Janowiec, Preufs. St. im Posen. Rbz. Bromberg, mit 70 H. und 400 E.

Janowitz, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Klattau, mit 40 H.

Janowitz, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Kaurzim, mit 154 H.

Janowka, Russ. Mfl. in dem Gouv. Wolhyn.

Jan-tse-Kiang, s. *Yan-tse-Kiang*.

Janville, Franz. St. im Dep. Eure-Loire, Bez. Chartres, mit 254 H. u. 1,059 E. Strumpf- und Mützenweberei.

Janzé, Franz. D. und Kirchsp. von 3,515 Einw., im Dep. Ille-Vilaine, Bez. Rennes. Federviehzucht, besond. Poularden.

Japan, Asiat. Inselreich im Japanischen Meere, zwischen 31 bis 42° nördl. Br. und 146° 45′ bis 159° östl. L., welches aus 3 grofsen und einer unzählbaren Menge kleiner Eilande besteht. Ein Reich, einzig in der Geschichte, indem es seit mehr als 2,000 Jahren unverändert seine Interessen von den übrigen Nationen der Erde isolirt und durch dieses Mittel und unter Begünstigung seiner Lage es möglich gemacht hat, eine beispiellose Selbstständigkeit zu behaupten. Jahrtausende steht sein Kaiserthron unerschüttert; sein höchster Herrscher, aus dem nämlichen Geschlechte, das bei dem Anfange der christlichen Aera in Japan regierte, ist der Dairi; aber die Macht und die Einkünfte bezieht der Kubo.

Die Japanischen Inseln haben nach Gatterer einen Umfang von 8,625 QM., doch sind hierunter die Kurilen nicht mit begriffen. Das Land ist gebirgig, der Boden dürre u. unfruchtbar, aber gut bewässert und durch Kultur so vortreflich benutzt, dafs das Ganze wie ein Garten angebauet erscheint. Das Klima ist gemäfsigt und gesund, wenn auch schon Orkane und Stürme nicht selten sind, mehr aber noch in dem umliegenden Meere wüthen. Japan hat viele u. sehr schätzbare Produkte; die vornehmsten sind wohl Gold, Silber, das befste Kupfer auf der Erde, Zinn, Eisen, Korn, Reifs, Gemüfse, Hülsenfrüchte, Oelpflanzen, Tabak, Baumwolle, Hanf, Thee, edle Früchte, Obst, Papiermaulbeerbäume, Firnifsbäume, Kampfer, kleine Pferde, Rindvieh, weniges Wild, Hühner, Fische. Die Volksmenge wird auf 15, von Andern auf 30 Millionen geschätzt, Menschen, die zu der Mongolischen Rasse gehören, den Lehren des Sintö, Buddha und Confutse folgen und

in Hinsicht der geistigen Kultur den Schinesen weit vorgehen und die civilisirtesten Bewohner Asiens sind. In Hinsicht der Landwirthschaft aber dürfte vielleicht kein Volk sich mit den Japanern messen können: überall ist der Boden auf das Herrlichste angebauet u. mit der gröſsten Einsicht benutzt. Auch der Kunstfleiſs ist äuſserst lebhaft: ihr Porzelan, ihre Webereien sind von höchster Vollkommenheit. Der innere Handel wird mit groſser Thätigkeit betrieben: es giebt viele u. groſse Handelsstädte, u. die Häven wimmeln von Fahrzeugen, aber dem auswärtigen Handel ist Japan so gut, wie verschlossen. Die Japaner selbst besuchen keine fremden Nationen, und verkehren bloſs mit den Schinesen, die 12 Fahrzeuge nach Nangasaki führen, und mit den Niederländern, die für 300,000 Thail Waare nach Japan bringen dürfen, und sich dabei die schimpflichsten Einschränkungen gefallen lassen müssen.

Japan zerfällt in 7 Abtheilungen, 68 Landschaften und 604 Gerichtsbarkeiten. Der weltliche Kaiser oder Kubo herrscht mit der gröſsten Despotie, unter ihm regiert in jeder Landschaft ein Fürst, den aber der Kubo absetzen, verweisen, und selbst am Leben strafen kann. Dem Kubo steht ein Staatsrath von 6 bejahrten Männern zur Seite. Der Dairi ist der Japanische Papst; er genieſst eine fast göttliche Ehre, und der Kubo wird bloſs als sein Statthalter angesehen, aber sein Einfluſs erstreckt sich nur auf die Religion, und die Macht hat der Kubo in Händen.

Schneegans berechnet die Einkünfte des Reichs auf 424½ Millionen Gulden. Kämpfer giebt die Landmacht auf 100,000 Mann Infanterie und 20,000 Mann Kavalerie an. Hierzu kommen die Kontingente der Lehnfürsten mit 368,000 Mann Infanterie und 38,000 Mann Kavalerie. Die 3 gröſsern Inseln heiſsen Nipon, Ximo u. Xikoko.

Japaner, groſse Asiat. Nation von Mongolischer Abstammung; der Mann von mittlerem Wuchse, mit kleinen länglichen Augen, mehr hager als fett, aber gut gewachsen, geschmeidig und behende; das Weib von kleiner Statur, die Farbe bei beiden gelblich, bei Einigen mehr ins Braune, bei Andern mehr ins Weiſse spielend; der Kopf groſs, der Hals kurz, die Nase dick und kurz. Der Japaner ist fleiſsig, verständig und tapfer, im höchsten Grade stolz, aber auch wieder kriechend, wo er gehorchen muſs; auſserordentlich ceremoniös, argwöhnisch und abergläubig; Mäſsigkeit, Reinlichkeit und Einfachkeit gehören zu seinen Haupttugenden; sein Nationalrecht ist seit Jahrtausenden dasselbe, und Kaiser und Bettler tragen sich gleich, und das Wort Mode ist in Japan ganz unbekannt. Ihre Sprache ist ein Dialekt der Mongolischen; die Schinesische ist die gelehrte Sprache. Die Religion theilt sich in 3 Hauptsekten: in die des Sintho, die einheimische Götter verehrt; des Buddha und Confutse, die sie aus Schina und Indien eingeführt haben. Die Wissenschaften stehen bei den Japanern in hohem Werthe, und sie besitzen Schriften über die meisten Gegenstände des menschlichen Wissens, aber ihr stolzes Isoliren auf sich selbst läſst uns auch in ihrer Literatur ganz fremd.

Japanisches Meer, ein Theil des Australozeans, zwischen dem Reiche Japan, der Mandshurei und Korea, mit Klippen, Strudeln und Untiefen angefüllt und daher nur mit groſser Gefahr zu befahren.

Japara, (s. Br. 6° 28′ L. 135° 28′) Nied. Fort und Faktorei auf der Nordküste von Java, mit 1 Haven. Die Stadt liegt ½ M. davon, und wird bloſs von Javanesen bewohnt.

Jaraczewo, *Jaraczew*, Preuſs. St. in dem Posen. Rgbz. Posen, mit 1 kath. K., 80 H. und 485 E.

Jaransk, (Br. 57° 24′ L. 65° 50′) Russ. Kreistst. am Jaran, in dem Gouvernement Wiätka, mit 5,000 Einw. (1771 4,751). Handel.

Jarczow, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Lublin.

Jard, Franz. Mfl. im Dep. Vendée, Bez. Sables d'Olonne, mit 391 H. u. 1,710 E. Haven.

Jarensk, (Br. 62° 20′ L. 65° 50′) Russ. Kreisst. an der Wytschegda u. Jarenka, im Gouv. Wologda.

Jaretta, Siz. Fl. im Val Demone, welcher unweit dem Aetna entspringt und dem Golf von Catania zufällt.

Jargeau, (Br. 47° 50′ L. 19° 45′) Franz. St. an der Loire, im Dep. Loiret, Bez. Orleans, mit 428 H. u. 2,441 E.

Jarkand, Asiat. Fl. in der Landschaft Kaschgar, der den Haschitu Muren aufnimmt und sich im See Lop Nor verliert.

Jarlsberg, Schwed. Mfl. am Meere, in dem Norw. Stifte Christiania, Hauptort einer Lehnsgrafschaft, welche 1801 25,813 E. zählte.

Jarmen, (Br. 53° 55′ L. 31° 14′) Preuſs. St. an der Peene, in dem Pommern. Rbz. Stettin, mit 1 luth. K., 85 H. und 600 E. Fischerei; Kornhandel.

Jarmeritz, Oester. Mfl. an der Rokitna, im Mähr. Kr. Znaym und Hauptort einer Kaunitzschen Herrschaft, mit 1 prächtigen Schl. und Park, 1 K., 238 H. und 1,456 E.

Jarnac, (Br. 45° 40′ L. 17° 22′) Franz. Mfl. an der Charente, im Dep. Charente, Bez. Cognac, mit 320 H. und 1,725 E. Schlacht zwischen den Katholiken und Huguenotten 1569.

Jarnage, Franz. Mfl. auf einer Anhöhe, mit 60 H. und 726 E., im Dep. Creuse, Bz. Boussac.

Jaroczyn, Preuſs. St. in dem Posen. Rbz. Posen, mit 150 H. und 822 E.

Jaromierz, *Jaromira*, Oester. St. am Einfl. der Aupa in die Elbe, im Böhm. Kr. Königingrätz, mit 1 K., 438 H. und 2,726 E.

Jaroslaw, Russ. Gouv. zwischen 55° 30′ bis 59° ö. L. und 57° 59′ n. Br., im N. an Wologda, im O. an Kostroma, im S. an Wladimir und im W. an Twer und Nowogorod gränzend. Areal: 671,88 QM. Oberfläche: wellenförmig eben, strichweise sumpfig. Boden: sandig, thonig, an wenigen Stellen schwarzes Erdreich. Gewässer: Wolga, Scheksna, Mologa; 19 kleinere Flüsse und 38 Seen. Klima: gemäſsigt. Produkte: Getraide, Gartenfrüchte, Flachs und Hanf, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere. Nahrungszweige: ein geringer Ackerbau, der nicht hinlänglich Korn liefert; 1802 wurden geärntet an Winterkorn 959,535, an Sommerkorn 1,390,536, und es muſsten 310,558

Tschetwert zugekauft werden; dafür eine starke Viehzucht, Holzkultur und mancherlei Fabriken, deren das Gouv. 84 zählt. Das angegebene Kapital der Kaufleute betrug 8,600,000, die Steuer 5,416,000 Rubel. Einwohner: 800,400 Russen (1796 752,199), in 12 Städten, 1 Mfl., 9,832 D., 16 Kl., 812 K. und 98,445 H. Eintheilung in 10 Kreise: Jaroslaw, Rostow, Uglitsch, Myschkin, Mologa, Poschechon, Ljubim, Danilow und Romanow.

Jaroslow, (Br. 57° 37′ 30″ L. 57° 50′) Russ. Hauptstadt des gleichn. Gouv u. Kr. an der Wolga, mit 44 K., 3 Kl. 1 adl. Gymnasium, 1 Hauptvolksschule, 1 Findlingsh., 2,052 H., 1 steinernen Kaufhof und 18,961 E. Bischof; Seminar. 2 Leinewandmf. mit 1,887 Stühlen, 4 Seidenmf. mit 231 Stühlen, 1 Papiermühle, 1 Taufabr., 1 Messing- und Bleiweifs-, 1 Vitriolfabr., 50 Gärbereien, sämmtlich mit 2,164 Arb., 1 Oelschlägerei, 5 Seifensiedereien. Handel.

Jaroslow, (Br. 49° 59′ L. 40° 32′) Oester. St. am San im Gal. Kr. Przemysl, mit 1 kath., 6 andern K., 1,400 H. und 7,000 E. Haupt- und Mädchenschule; Militärökonomiekommission. 1 Tuchmanuf., welche etwa 1,000 Stück Montirungstuch liefert; 2 Wachsbleichen. Handel auf dem San. Grofser Jahrmarkt 15. Aug.

Jarra, Afrik. Hauptstadt des Negerreichs Gudamar in Sudan, wenig bekannt, wie das Reich, worin sie liegt.

Jarrie, Franz. Mfl. mit 218 H. u. 869 E., im Dep. Niedercharente, Bezirk la Rochelle.

Jarrier, Sard. Mfl. mit 922 E., in dem Herzogthum Savoyen, Provinz Maurienne.

Jarsy, Sard. Mfl. mit 859 Einw., im Herzogthum Savoyen, Provinz Chambery.

Jarszynakanal, Oester. Kanal in der Slaw. Gesp. Syrmien, zur Trockenlegung der Save, schon ein Römerwerk u. seit 1808 wieder hergestellt.

Jaryczow, Oester. St. im Galiz. Kr. Lemberg.

Jarzé, Franz. Mfl. von 270 H. und Kirchsp., von 1,577 E., im Dep. Maine-Loire, Bz. Baugé.

Jaslo, Oester. Kr. in Galizien, 52 QM. grofs, mit 5 St., 1 Vorst., 11 Mfl., 373 D., 28,601 H., 45,921 Familien und 195,048 E., wor. 4,712 Juden.

Jaslo, Oester. Hauptst. des gleichn. Gal. Kr. an den Fl. Jaslo und Wisloka, mit 1 Schl., 1 K., 224 H. u. 1,493 E.

Jasmund, Preufs. Halbinsel oder Landzunge auf der Insel Rügen, welche mit derselben und mit der Halbinsel Wittow durch schmale Haiden verbunden ist. Sie zählt über 70 D. und einzelne Höfe, mit 2,300 E. Der Tromperwyk, der Busen zwischen Wittow und Jasmund.

Jassy, (Br. 47° 8′ 30″ L. 45° 10′) Osm. Hauptstadt der Moldau und Residenz des Hospodars am Bachlui, auf einer von höhern Bergen umgebenen Anhöhe; ein grofser, aber schlecht bebaueter u. gar nicht gepflasterter offner Ort mit dem Palaste des Fürsten, 14 Palästen der Magnaten, 43 K. und Kapellen, 8 Kl., 6,000 H. und 14,963 E., worunter 150 Katholiken. Etwas Handel und Verfertigung von Pfeifenröhren (Zibuken), sonst durchaus nichts Merkwürdiges (Campenhausen).

Jastrow, *Jastrowie*, (Br. 53° 25′ 10″ L. 34° 29′ 20″) Preufs. St. an der Küddow, in dem Posen. Rgbz. Bromberg; offen, mit 1 kath., 1 luth. K., 260 H. und 2,566 E. Tuchweberei mit 180 Stühlen (7,330 Stück); Schönfärberei; 18 Huf- u. Waffenschmiede.

Jastrzab, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Sandomir, mit 55 H.

Jastrzebsker Wald, Russ. grofse Waldung, in der Poln. Woiw. Sandomir.

Jaszbereny, (Br. 47° 29′ 56″ L. 37° 54′ 2″) Oester. Mfl. und Hauptort der Ung. Landschaft Jazygien, mit 1 kath. K., 2,000 H. und 12,088 Einw.; wohlhabend durch Ackerbau, Hornvieh- und Pferdezucht.

Jaszenovacs, Oester. M. in der Banal-Militärgränze, mit 1 kath., 1 griech. Pf. und 175 H.

Jasziowka, Russ. St. in der Provinz Bialystock, mit 622 E.

Jaszka, (Br. 45° 40′ 14″ L. 33° 24′) Oester. Mfl. und Hauptort eines Kant. von 6,760 E., im Illyr. Kr. Karlstad, mit 1 Schl. u. Franziskanerkl.

Jaszo, (Br. 48° 40′ 5″ L. 38° 39′ 30″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Abaujwar, mit 1 schönen kath. K. In der Nähe Marmor, welcher hier polirt und verarbeitet wird.

Jauche, Nied. Mfl. am gleichn. Fl., in der Prov. Südbraband, mit 676 Einw. 2 Brauereien, 1 Oelmühle.

Jauer, Preufs. St. an der wüthenden Neifse oder dem Jauerbache, in dem Schles. Rgbz. Reichenbach; regelmäfsig und gut gebauet, mit 5 kath., 1 luth. K., 2 Hosp., 1 Zucht- und Arbeitsh., 568 H. und 4,582 E. Tuch- und Leineweberei; Korn-, Flachs-, Wollen- und Garnhandel. Bratwürste.

Jauerburg, *Jauernitza*, Oester. Dorf im Illyr. Kr. Laibach, am Fufse hoher Schneeberge, wo vortreflicher Stahl bereitet wird.

Jauernick, (Br. 50° 23′) Oester. St. unter dem Bergschl. Johannesberg, im Mähr. Kr. Troppau, mit 1 K., 226 H. und 1,925 E., wor. viel Wollenzeuchweber.

Jauga, Span. Distrikt in der Peru. Prov. Tavina, reich an Korn, Obst, Südfrüchten und Vieh, mit 52,286 E.

Jaujac, Franz. Mfl. am Alignon, im Dp. Ardèche, Bz. Argentière, mit 242 H. und 1,500 E. 3 Seidenspinnereien.

Jaulnais, Franz. Mfl. am Clain, im Dep. Vienne, Bez. Poitiers, mit 245 H. u. 1,412 E.

Jauts, s. *Dschaten*.

Janzé, Franz. Kirchsp. von 3,296 E., im Dep. Ille-Vilaine, Bez. Rennes. Es liefert die beften Poularden in Frankreich.

Jauziers, Franz. Mfl. an der Ubaye, mit 300 H. und Kirchsp. von 2,200 E., in dem Dp. Niederalpen, Bz. Barcelonette.

Java, Asiat. Sundainsel zwischen 122° 20′ bis 132° 30′ L. und 5° 15′ bis 8° 30′ s. Br., im S. O. von Sumatra, von welcher Insel sie die Sundastrafse trennt. Ihr Flächeninhalt beträgt 2,400 QM. Die Insel wird von einer hohen Gebirgskette durchzogen; die Nordküste ist niedrig und die Häven seicht und voll Schlamm; die Südküste zum Theil mit unersteiglichen und jähen Gebirgen bedeckt und ohne Ankergrund. Unter den Bergen sind die Vulkane Tagal und Gete, letztrer 8,000 Fufs über dem Meere, der Tjorroton, die Heimath unzähliger Salanganen und der Prau die merkwürdigsten. Grofse Flüsse giebt es nicht; der beträchtlichste ist der Joana. Das Klima ist zwar im Ganzen gemä-

sigter, als man unter dieser Breite vermuthen sollte, und im Gebirge oft so kalt, daſs man sogar Eis findet; doch ist die Küste wegen der vielen stehenden Gewässer äuſserst ungesund. Die Produkte bestehen in Reiſs, Mais, Europäischen Gartengewächsen, Südfrüchten (die edelsten und schmackhaftesten Asiens, und unter diesen manche eigenthümliche Arten), Zuckerrohr, Kaffee, Betel, Indigo, Pfeffer, Ingwer, Kardamomen, Kajaputbäumen, Teakbäumen, dem Bohon Upas, Europ. Hausthieren, besonders Büffeln und Pferden, wilden Schweinen, aber auch Raubwild, Salanganen, Fischen, Gold und andern Metallen, die aber nicht benutzt werden. Die Volksmenge beläuft sich nach Dändels auf 4,230,000 Ind., wovon 2,230,000 in den Niederländischen Besitzungen leben. Die Einw. sind theils Javanesen, theils Schinesen, Malaien, Araber, Hindus, Neger und Europäer, besonders Holländer, die sich zu verschiedenen Religionen bekennen. Acker- und Plantagenbau sind die wichtigsten Nahrungszweige, besonders werden Kaffee, Zucker, Indigo, Baumwolle, Pfeffer und Reiſs gebauet. Die Eingebornen sowohl als die Schinesen sind nicht ohne Kunstfleiſs und man findet unter ihnen mancherlei Arten von Gewerben. Die Hauptausfuhr beruhet auf Kaffee, 100,000 Zntr., Zucker, 150,000 Zentner, Indigo, 1,800 Zntr., Baumwollengarn 650 Zntr., Sapanholz 640 Zntr., Kurkuma 930 Zntr., Pfeffer 200,000 Zntr., dann Reiſs, Indische Vogelnester, Betel u. a. Art. Der Handel befindet sich zwar gröſstentheils in den Händen der Niederländer; doch sind die vornehmsten Handelsleute im Innern die Schinesen, die zugleich die Pächter der Niederländer ausmachen. Java ist der Hauptsitz der Niederländisch-Ostindischen Macht: sie besitzen eigenthümlich ansehnliche Landesstrekken, und der gröſsere Theil der einländischen Fürsten hängt von ihnen ab und zahlt ihnen Tribut. Ihre eigenen Besitzungen zerfallen in 3 Theile: 1) die Stadt Batavia mit ihren Umgebungen, Jacatra und den Regentschatten Tangerang, Cranwang, Buitenzorg, Tanjor, Sumadang, Bandong und Rackemanting mit 200,000 Unterthanen, 2) in das Reich von Cheribon, mit den Regentschaften Limbanjang, Sokkopöra und Galö, mit 350,000 Unterthanen und 3) in die Nordostküste mit den Regentschaften Samarang, Damak, Kandal, Kaliwangö, mehreren Residenzen, der Insel Madura und einigen kleinen Eilanden, mit 1,600,000 Einwohnern. Hierzu kömmt seit 1809 noch das Reich Bantam mit 80,000 E. Alle diese Gebietstheile stehen unmittelbar unter dem Generalgouverneur zu Batavia. Unter den einländischen Fürsten, die zusammen 2 Millionen Unterthanen haben, sind der Kaiser von Souracarta und der Sultan von Mataram die mächtigsten und haben gegen 1,500,000 Unterthanen, doch sind sie fast ganz von den Niederländern abhängig. Die Südküste der Insel ist wenig bekannt (Thorn Memoir of the conpuest of Java. London, 1815. 4. Dändels Staat der Nederl. Oostind. Bezittingen Haag, 1814. 4.)

Javanesen, Asiat. Völkerstamm, welcher auf der Insel Java einheimisch ist und von den Malaien abzustammen scheint, indem sie ihnen in Bildung gleichen, aber eine ganz abweichende Sprache reden. Ein träges Volk, doch mit lebhaftem Geiste, das mancherlei Kunstfertigkeiten besitzt und Spiel und Musik leidenschaftlich liebt. Sie bekennen sich gröſstentheils zum Islam; nur im Innern und auf der Südküste sollen einige Stämme Fetischdiener seyn. Ihre Fürsten herrschen mit dem gröſsten Despotism über Gut und Blut der Unterthanen.

Javerliac, Franz. Mfl. am Baudiat, Dep. Dordogne, Bez. Nontron, mit 150 H. und 1,078 E. Der Eisenhammer Géomelière, 2 Oefen und Antimoniumgruben.

Jawornick, Oester. Mfl. im Gal. Kr. Rzeszow.

Jaworow, Oester. St. im Galiz. Kr. Przemysl, mit 1 kath. und 1 griech. unirt. K. und 4,000 E.

Jaxt, Würt. Fl.; Q. aus 2 Quellen, in der Würt. L. V. Jaxt; M. bei Wimpfen in den Neckar. Sehr fischreich.

Jaxt, Würtemb. Landvoigtei, welche aus dem O. A. Hall, Ingelfingen, Oehringen, Mergentheim, Blaufelden zusammengesetzt ist, und im N. und O. an Baiern, im S. an die L. V. Kocher, und im W. an die L. V. Unterneckar und den Badenschen Main- u. Tauberkreis gränzt.

Jaxtberg, Würt. St. an der Jaxt, in der L. V. Jaxt, O A. Ingelfingen, mit 1 Schl. und 316 Einw Sie gehört mit dem Amte von 2,064 E., als eine Standesherrschaft, dem Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein.

Jaxtstadt, Würt. Dorf an der Jaxt, in der L. V. Jaxt, O. A. Ingelfingen. Geburtsort des Geschichtschreibers A. L. Schlözer † 1810.

Jaxtzell, Würt Mfl. an der Jaxt, in der L V. Kocher, O. A. Elwangen und Kirchsp. von 470 E.

Jazlowieck, Oester. St. am Stryp, im Galiz. Kr. Czartkow, mit 2,000 E.

Jazygen, auch *Philistäer*, ein Oester. Volk, Magyarischer Abstammung, welches in der Ung. Landschaft Jazygien wohnt, und besondere Freiheiten genieſst.

Jazygien, *Jasz Orszag*, Oester. Landschaft im Ung. Kr. diesseits der Theiſs, 17 QM. groſs, ohne Gebirge, von den Fl. Torna und Zagyva durchflossen, reich an Korn, Pferden und Hornvieh, aber arm an Holze. Die Volksmenge beträgt 42,557 Köpfe, sämmtlich Jazygen und Magyaren, welche in 3 Mfl., 8 D. u. 6 Prädien wohnen. Der oberste Richter der Jazygen ist der Reichspalatin; ihr Kongregationsort Jaszbereny.

Iba, Kurhess. D. in dem Niederhess. A. Rothenburg, mit 31 H. und 235 Einw. Nahe dabei die Friedrich-hütte, eine Kupferhütte, welche 3 Oefen besitzt und jährl. 471 Zntr. Kupfer liefert.

Ibabao, s. *Samar*.

Ibach, Helvet. D. im Kant. Schwyz, wo die Landtagsverhandlungen des Kant. gehalten werden.

S. Ibars, Franz. St. am Leze, mit 3,300 Einw., im Dep. Arriège, Bezirk Pamiers.

Ibbenbühren, Preuſs. St. an der Plane, in dem Westphäl. Rgbz. Münster, mit 1 kath., 1 ref. K. und 1,283 Einw. Strumpfweberei; 1 Leinen- und Drellmanuf., 1 Pfeifenfutteralfabr., 1 Tabaksfabr., 1 Gärberei. Leinenlegge (gezeichnet 1,250 Stück).

Ibberville, Nordamer. County im St. Orleans, mit 4,142 E.

Ibbetsonsinsel, Australgruppe von 12 bis 13 Eilanden, unter 188° 49′ 45″ L. u. 7° 25′ n. Br., zu Mulgraves Inseln gehörig.

Ibera, Span. Binnensee in dem Vizekön. la Plata, zwischen den Strömen la Plata, Uraguai und Parana, über 18 M. breit.

Iberg, Braunschw. Harzberg im Harz. Kreisg Seesen, unweit Gittelde, welcher das schönste Stahleisen am ganzen Harze liefert. Alles Eisen aus seinen Minen wird auf der Deichhütte verschmolzen.

Iberisches Gebirge, Span. Gebirge, welches auf der Halbinsel am weitesten verbreitet ist. Es nimmt im W. des Ebro seinen Anfang, scheidet beide Castillas von Aragon, und zieht sich unter verschiedenen Benennungen bis nach Valencia, Granada und Murcia herunter, wo es in den Vorgebirgen Oropesa, Martin, Palos und Gata endigt. Die Sierra de Oca ist ein Theil desselben. Zu seinen höchsten Spitzen gehören der Cabezo de Maria auf der Sierra de Alcaraz 6,861, der Pik auf der Sierra Espadan 3,909, der Caneleda auf dieser nämlichen Sierra 3,106 u. der Pik von Peñaglosa 2,604 Fuſs hoch.

Ibi, (Br. 38° 49′ L. 16° 14′) Span. Villa in der Prov. Valencia, mit 2 Forts und 3,200 E. Wollenspinnerei; Erdmandelnbau.

Ibos, Franz. Mfl. am Sardaine, im Dp. Oberpyrenäen, Bez. Tarbes, mit 170 H. u. 1,500 E.

Ibrahil, Braila, Osman. Mfl. an der Donau, und zwar in der Walachei, aber als reservirter Ort zum Sandsch. Silistria gehörig, mit 1 festen Schl., welches die Donau deckt, aber leicht vom Strome abgeschnitten werden kann.

Ichenhausen, Baier. Mfl. an der Günz, im Oberdonaulandg. Burgau, mit 2 Schl. u. 1,400 E.

Ichtershausen, (Br. 50° 52′ 34″ L. 28° 38′ 42″) Goth. Mfl. und Sitz eines A. im Fürstenth. Gotha, mit 186 H. und 700 E. Herzogl. Lustschl. Strumpfstrickerei, Wollenzeuchweberei. 1 Papiermühle.

Ico, Span. Villa auf der Canariasinsel Teneriffa, wo viele seidene Strümpfe gewebt werden.

I colmkill, Britt. Hebride im S. W. von Mull, zur Skot. Shire Argyle gehörig. Das alte berühmte Jona, worauf St. Columba 565 ein Kloster und Stadt gründete, der Sitz der Bildung von 6 Jahrhunderten bis zu den Zeiten der Reformation, jetzt, auſser den Trümmern des Klosters und den Gräbern der Könige, ohne alle Merkwürdigkeit. Doch leben hier noch 150 Einw. Man findet Serpentin, Marmor, andere Mineralien, bes. den Icolmkiller-Stein.

Ida, Osman. Gebirge im Pasch. Anadoli, welches bis in die Ebene von Bunarbachti (Troja) und an das Marmormeer reicht, und mehrere edle Metalle in seinem Schoose verschlieſst.

Ida, s. *Psiloriti*.

Idanha a nova, Port. Villa am Ponsul, in der Prov. Beira, auf einer rauhen Höhe, mit 512 H. Die Villa Idanha avelha, nahe dabei, ist wegen ihrer ungesunden Luft fast ganz verlassen.

Idolos, s. *Los*.

Idria, (Br. 46° 0′ 43″ L. 31° 48′ 50″) Oester. Bergst. am gleichn. Fl., in dem Illyr. Kr. Adelsberg, mit 312 H. u. 3,500 E., die vom Berg- und Hüttenbau, Spitzenklöppelei und Strohgeflechte leben. Sitz des K. K. Bergamts. Das reichste Quecksilberbergwerk der Monarchie, welches jährlich 12 bis 16,000 Zntr. liefert und 700 Arb. beschäftigt. Dabei 1 Zinnoberfabr.

Idro, Oester. Landsee in der Mail. Delegazion Brescia; sehr fischreich.

Idro, Oester. Mfl. am gleichn. See, in der Mail. Dlg. Brescia.

Idschmiazin, s. *Eschmiazin*.

Idstein, Nass. St. und Sitz eines A. in der vorm. Herrschaft Idstein, mit 1 Schl., 325 H. und 2,000 E. Gymnasium. Bedeutende Saffiangärberei und andere Gewerbe.

S. Jean, Britt. Mfl. unweit dem Champlain, im Gouv. Quebeck, mit 1 Fort und etwa 100 H.

S. Jean, Dän. Eiland in Westindien, zu der Gruppe der Jungferinseln und zu S. Croix gehörig; 1,8 QM. groſs, mit 2,500 Einw., wor. 180 Weiſse, 50 Farbige und mehr als 2,200 Neger. Der gebirgige Boden erzeugt Zucker, Kaffee, Tabak u. Baumwolle. Die Herrnhuther haben hier die Mission Friedensthal gegründet.

S. Jean d'Angely, (Br. 45° 55′ L. 17° 5′) Franz. Hauptstadt eines Bz. von 25,24 QM. und 69,931 E., im Dep. Niedercharente an der Boutonne, mit 5,400 Einw. Mnf. in Sergen und Droguets; Pulvermühlen.

S. Jean de Bournai, Franz. Mfl. im Dep. Isère, Bez. Vienne, mit 2,848 Einw. 1 Segeltuchmf. mit 100 Arb. (300,000 Ellen); Hanfspinnerei.

S. Jean de Bruel, Franz. St. im Dep. Aveyron, Bez. Milhau, mit 2,145 Einw. Wollenstrumpfweberei; Wollenzeuchmanuf.; Hutfabrik.

S. Jean de Gardonenque, Franz. St. am Gardon, im Dep. Gard, Bez. Alais, mit 3,203 E. Wollenzeuch- und Seidenweberei; Töpfereien.

S. Jean de Losne, (Br. 47° 10′ L. 22° 44′) Franz. St. an der Saone und dem Anfange des Kanals von Bourgogne, im Dp. Côte d'or, Bez. Beaune, mit 1 K., 1 Hosp., 400 H. und 1,717 E. Handelsgericht; Korn- u. Fourragehandel.

S. Jean de Luz, (Br. 43° 23′ 15″ L. 15° 59′ 28″) Franz. Seestadt an der Nivette, im Dp. Niederpyrenäen, Bz. Bayonne; getheilt in die Stadt und Vorst. Ciboure, mit dem Fort Socoa, 600 H., 2,253 Einw. Haven; Schifffahrtsschule; Sardellen- u. Thunfischfang.

S. Jean de Maurienne, (Br. 45° 4′ L. 28° 6′) Sard. Hauptst. der Savoy. Provinz Maurienne, unweit vom Arc, mit 1 Kathedrale, 1 Hosp., 1 Seminar und 2,005 E. Eisenguſsofen und Schmiede. Schönes Monument des Herzogs Humbert.

S. Jean de Monts, Franz. Mfl. und Kirchsp. von 2,800 E., im Dep. Vendée, Bez. les Sables d'Olonne.

S. Jean Pied de Port, (Br. 43° 8′ L. 16° 12′) Franz. St. am Nive, im Dp. Niederpyrenäen, Bez. Mauleon; feste Citadelle, 430 H., 2,253 E.

S. Jean en Royans, Franz. St. an der Lionne, im Dep. Drôme, Bez. Valence, mit 2,808 E. Mnf. von geküperten und wollnen Zeuchen (Finettes de Dauphiné); Papiermühlen; Hochofen (1,200 Zntr.).

Jear, Afrik. Negerdorf im Reiche Sin in Senegambien, mit 1 Franz. Komtoir.

Jebenhausen, Würt. D. in der L. V. Rems und Filz, mit 717 Einw. Sauerbrunnen.

Jechnitz, Gesenicze, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Saatz, mit 130 H.

Jedburgh, Britt. St. am Jed, in der Skot. Sh. Roxburgh, mit 4,000 E. Leineweberei, Teppichwirkerei, Band- und Strumpfweberei.

Jedlinsko, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Sandomir.

Jedo, (Br. 35° 52′ L. 159°) Jap. Hptst. der Insel Nipon und Residenz des Kubo, an einem Meerbusen und von einem ansehnlichen Flusse durchströmt. Sie ist mit einem Graben umgeben, aber sonst ohne irgend eine Befestigung, sehr groſs, indem die Reisenden der Stadt einen Umfang von 10½ M. (?) und der Burg v. 2½M. (?) geben, soll auch 150,000 H. und gegen 1 Million Einwohner fassen. Indeſs, wenn sich hier gleich alles häuft, was Japan Groſses und Schönes hat, so kann man doch die Stadt nicht schön nennen: sie hat nur einstöckige und äuſserst einförmige Gebäude und selbst die Paläste zeichnen sich durch nichts aus. Uebrigens ist die Industrie sehr lebhaft. In dem Haven können nur kleine Fahrzeuge landen, u. er ist, wie alle Japanische Häven, bis auf Nangasaki, für den Ausländer verschlossen.

Jedownitz, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Brünn, mit 1 Schl., 113 H. u. 803 E.

Jedrzejow, Russ. St. in der Poln. Woiw. Krakau, mit 1 K. u. 1 Kl.

Jedso, s. *Jesso*.

Jedwabno, Russ. in der Poln. Woiw. Augustowo, mit 52 H. u. 481 E.

Jeeze, Preuſs. Fl. in dem Sächs. Rbz. Magdeburg; Q. bei Altferchau, M. bei Hitzacker in die Elbe; schiffbar bei Salzwedel.

Jefferson, Nordamer. County im St. Newyork, mit 15,140 E.

Jefferson, Nordamer. County im St. Pennsylvania, mit 1 Ortschaft und 161 Einw.

Jefferson, Nordamer. County im St. Ohio, mit 15 Ortschaften und 17,260 Einw.

Jefferson, Nordamerik. County im St. Virginia, mit 11,851 E.

Jefferson, Nordamer. County im St. Kentucky, mit 13,399 E.

Jefferson, Nordamer. County im St. Tennessee östlichen Theils, mit 7,309 Einw.

Jefferson, Nordamer. County im St. Südkarolina, mit 6,111 E.

Jefferson, Nordamerik. County im Gebiete von Missisippi, mit 4,001 E.

Jefremow, (Br. 53° 40′ L. 56° 39′) Russ. Kreisst. am Metscha, im Gouv. Tula, mit 7 K., 396 H. u. 2,208 E.

Jegorjewsk, (Br. 55° 15′ L. 56° 40′) Russ. Kreisst. am Guslinka, im Gouv. Rjäsan.

Jegun, Franz. St. mit 2,018 Einw., im Dp. Gers, Bz. Auch. Heilquelle.

Jehanabad, (Br. 21° 18′ L. 93° 52′) Hindost. St. in der Mahrattenprovinz Khandesh.

Jehazpur, *Jagepur*, (Br. 20° 50′ L. 104° 9′) Britt. St. in der Pr. Kuttak, der Präs. Kalkutta am Byturni, mit der groſsen Moskee Abu Hassir Khan; guten Tuchmf. und Handel.

Jejurry, (Br. 18° 16′ L. 91° 51′) Hind. St. in der Mahrattenprov. Bejapur, mit einem berühmten Hindutempel des Mahadeva.

Jekaterinburg, (Br. 56° 50′ 38″ L. 78° 20′) Russ. Kreisstadt am Iset, im Gouv. Perm, mit 5 K., 1 Bergschule, 1,200 H. u. 8,372 E. Bergamt; Münze; Magazine; Zuchthaus. 1 Drahtzieherei, 1 Stahlhütte, 1 Steinschleiferei, 1 weitläuftige Schlösserei und Kleinschmiede für Geräthe u. Instrumente, andere Handwerker und Künstler. Handel. Unweit davon ein Sauerbrunnen.

Jekaterinograd, (Br. 43° 43′ L. 62° 40′) Russ. Festung der Mosdokschen Linie an der Malka, im Kaukas. Kr. Georgiewsk, mit 2,000 E.

Jekaterinopol, Russ. St. in dem Gouv. Kiew.

Jekaterinoslaw, Russ. Gouv. zwischen 51° 20′ bis 57° ö. L. und 47° bis 49° n. Br., im N. W. an Poltawa, im N. an Slobodsk Ukräne, im N. O. an Woronesh, im O. an die Kosaken vom Don, im S. an Taurien u. im W. an Cherson gränzend. Areal: 1,726 56/... nach Wichman 1,510 QM. Oberfläche: eben, ohne Wald, überall mit trocknen Steppen. Boden: leicht, sandig, strichweise fruchtbar. Gewässer: Dnepr, Don, Donez, Samara, Worsk. Klima: äuſserst mild. Produkte: Getraide, Hirse, Melonen, Obst, Hanf, die gewöhnl. Hausthiere, Bienen, aber auch Heuschrecken. Nahrungszweige: eine starke Viehzucht, aber geringer Ackerbau, obgleich die Provinz so viel Korn bauet, als sie bei ihrer schwachen Bevölkerung bedarf. Einige ihrer Bewohner nomadisiren. Aernte 1808: 2,344,352 Tschetwert; Fabriken 22; Kapital der Kaufleute: 3,400,000, Steuer: 1,549,000 Rubel. Einwohner: 560,000 (1796 541,050), ein Gemisch von Russen, Raizen, Bulgaren, Moldauern, Wlachen, Armeniern und auch Deutschen Kolonisten. Eintheilung in 8 Kr.: Jekaterinoslaw, Nowomoskowsk, Bachmut, Pawlograd, Rostow, Werchnediäprowsk, Alexandrowsk und Slawenoserbsk.

Jekaterinoslaw, (Br. 48° 27′ 20″ L. 52° 41′ 30″) Russ. Hauptst. des gleichnam. Gouv. und Kr. am Dnepr., mit 400 H. und 1,800 E. Etwas Tuchweberei.

Jekil Irmak, Osman. Fl. im Pasch. Siwas, welcher auf der Spitze von Samsum das Schwarze Meer erreicht.

Jelabuga, (Br. 55° 30′ L. 69° 30′) Russ. Kreisst. am Kama, in der Prov. Wiätka, mit einigen Leinewebereien.

Jelatma, (Br. 55° 5′ L. 60° 13′) Russ. Kreisst. an der Oka und Mykscha, im Gouv. Tambow; 10 K., 778 H., 54 Buden, 4,222 E., wor. 196 Kaufleute. 1 Leinewandmanuf., 1 Schwefel- und Vitriolhütte.

Jeldazkaja, *Krepost*, Russ. St. im Orenburg. Kr. Ufa, mit 100 H. und eben so vielen Kosakenfamilien.

Jeleniewo, Russ. St. in der Poln. Woiw. Augustowo, mit 49 H. und 346 Einw.

Jeleny, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Königingrätz, mit 115 H.

Jelez, Russ. Kreisst. an der Sosna, im Gouv. Orel; 14 K., 1,163 H., 127 Buden u. 6,540 E. 1 Seifensiederei, 1 Eisenwerk; viele Goldschmiede, Glockengieſser, Schlosser, Schmiede und Gärber. Handel.

Jelisawetgrad, (Br. 48° 30′ 17″ L. 50° 7′ 30″) Russ. Kreisst. am Ingul, in einer reizenden Ebene des Gouv. Kherson, mit 1 Citadelle, 5 K., 1,300 H. u. 12,000 Einw., worunter viele Gewerbe treibende. Um die Stadt stehen eine groſse Menge von Windmühlen.

Jellalabad, (Br. 34° 6′ L. 87° 20′) Kabul. St. in der Prov. Kabul, ansehnlich, mit starkem Handel. Die Umgegend erzeugt vielen Zucker.

Jellasore, (21° 50′ L. 104° 59′) Britt. St. am Subunrika, in dem Bengalischen Distr. Midnapur, der Präs. Kalkutta.

Jellifri, Afrikan. Negerdorf in Senegambien, im Staate Barrah, von Portugiesen, Mandingoern und Marabuten bewohnt. Die Britten haben hier eine Faktorei.

Jellinghy, einer der Arme des Ganges, welcher sich bei der gleichn. St. in Bengalen von ihm trennt, sich mit dem Kossimbazar verbindet und dann den Hugly bildet.

Jellinghy, (Br. 24° 8′ L. 106° 16′) Britt. St. am gleichn. Fl., in dem Bengalischen Distr. Raujishy, der Präs. Kalkutta.

Jelna, (Br. 54° 46′ L. 54° 50′) Russ. Kreisst. am Desna, im Gouv. Smolensk, mit 900 E. 2 Jahrmärkte. In der Nähe Mineralquellen.

Jelschau, *Eltsch*, *Jolsva*, (Br. 48° 37′ 26″ L. 37° 55′ 45″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Gömör, mit Marmorbrüchen und Eisenhandel.

Jelton, Russ. Binnensee im Gouv. Saratow, der vornehmste Salzsee Rufslands, welcher von 1783 bis 1806 eine Masse von 143,611,831, mithin in jedem der 24 Jahre etwas über 5,983,826 Pud oder 2,393,530²/₅ Zntr. geliefert hat. 1806 betrug die Ausbeute 11,456,196 Pud.

Jemana, Arab. St. in der Landschaft Nedsjed, zu dem Reiche der Wahabiten gehörig.

Jemaroa, Afrik. Negerreich im Innern von Senegambien, worin die Britten Faktoreien haben.

Jemaulabad, (Br. 13° L. 92° 58′) Britt. St. mit 1 starken Fort, in der Provinz Südkanara, der Präs. Bombai.

Jemba, *Emba*, Russ. Fl. in der Steppe der Kirkiskaisaken. Q. auf dem Mangischlakischen Gebirge, unter 50° Br.; Mündung in das Kaspische Meer. Lauf 48 Meilen.

Jemba, s. *Yumba*.

Jemen, Arab. Landschaft, welche den südl. Theil von Arabistan ausmacht; im Ganzen ein schönes fruchtbares Land, das im Innern aber auch viele Sandstriche und gebirgige Gegenden umfafst und häufig Mangel an Wasser leidet, da Regen eine Seltenheit ist. In diesem Theile Arabistans, der etwa 12,400 QM. enthalten und gegen 5 Millionen Arabische Bewohner zählen mag, wächst der beſste Kaffee auf der Erde u. entwickelt sich das edelste Arabische Roſs; auch hat er Ueberfluſs an Baumfrüchten, Getraide und Spezereien. Ueber den gröſsern Theil der Landschaft, oder vielmehr über das eigentliche Jemen, welches in Dschebbel und Tehama abgetheilt wird, und die St. Sana, Damay, Loheia, Beit el Fakih, Zebid und Mokka enthält, herrscht ein geistlicher Mahomedanischer Fürst mit dem Titel Imam, dessen jährliche Einkünfte auf 750,000 Gulden und sein stehendes Heer auf 5,000 M. angegeben werden. Als sonstige Theile von Jemen nennt man Hadramaut, Dschof, Jafa, Schadschar, Mahra, wovon einige den Wahabiten unterworfen sind, andre unabhängigen Fürsten gehorchen.

Jemgum, Han. Mfl. an der Ems und Hauptort einer Voigtei des A. Emden, in der Prov. Ostfriesland, mit 1 reform. K. und 1,137 Einw., worunter mehrere Juden.

Jemmapes, Nied. Dorf nahe an der Schelde und Kirchsp. von 2,304 Einw., in der Prov. Hennegau. Sieg der Franzosen über die Oesterreicher 6. Nov. 1792.

Jena, (Br. 50° 56′ 28″ L. 29° 17′) Weim. St. an dem Einfl. der Leuthra in die Saale und Sitz eines Justizamts, in der Prov. Weimar; ummauert, mit 6 Thoren, 4 Vorst., 1 Marktplatze, 1 Schl., 5 K., 3 Hosp., 1 Arbeitsh., 806 H. und 5,100 E. Sitz des Appellationsgerichts für die herzogl. Sächsischen, herzogl. Anhaltschen, fürstl. Schwarzburgschen und Reuſsischen Häuser, seit 1816 eröffnet; Superintendentur. Groſsherzogl. und herzogl. Sächs. Gesammtuniversität, mit 18 ordentl., 13 auſserordentl. Professoren und 12 Privatdozenten (3 bis 400 Studierende); Bibliothek, Museum und Naturaliensammlung; latein. Schule. Literaturzeitung. Deutsche naturforschende, mineralogische Gesellschaft. Leineweberei; Hutfabr. Starker Gemüſsebau, auch Weinbau. Der Landgrafenberg u. Fuchsthurm, letztrer ein Ueberbleibsel der Burg Kirchberg. Schlacht vom 14. Oktbr. 1806. Geburtsort des Dichters J. K. Aug. Musäus † 1787.

Jenghi-Kent, Kaukasus. St. und Residenz eines Uzme der Kaidaken, im Bz. Murrach.

Jednidschei Karasu, Osman. Mfl. an der M. des Karasu, im Rumel. Sandsch. Galipoli, mit einigen Moskeen und Bädern. Unweit davon sieht man die Trümmern von Abdera.

Jenidsche Vardar, Osman. St. am Vardar, in dem Rumel. Sandsch. Salonik; ein groſser ansehnl. Ort ohne Mauern, der viele Moskeen, Bäder, Schulen, Hane und 6,000 E. zählt. Wichtige Wollenwebereien, jährl. 70,000 Stück Abots. Man zieht einen vorzüglichen Tabak. Hier lag vormals Pella, der Geburtsort Alexanders des Groſsen und hier findet man Euripides Grab.

Jenikaleh, (Br. 45° 21′ L. 54° 5′ 30″) Russ. Festung auf einer steil abfallenden Höhe, im Taur. Kr. Kaffa. Ein unregelmäſsiges Vieleck, neben welchem eine Slobode, mit 376 Einw., meistens Griechen und eine Rheede liegt.

Jenischehr, *Larissa*, Osman. St. am Peneus, in dem Rumel. Sandsch. Tirhala, mit 22 Moskeen, 3 Bädern, 1 Besestan, 1 schönen Han, und 20,000 E., worunter ²/₃ Griechen. Sitz eines griech. Erzbischofs. Sehr wichtige Färbereien, bes. in Türkisch Rothgarn; 1 Saffianfabrik. Ausgebreiteter Handel. Schlüssel zu Griechenland, und deſshalb der Pforte, die hier einen Musselim hält, äuſserst wichtig. Achilles Vaterland.

Jenisei, Russ Strom, einer der gewaltigsten Ströme der alten Welt. Q. auf dem Tibetanischen Gebirge, unter 49° Br. und 117° L. M. in den Jeniseischen Busen des Eismeers, unter 72° Br. u. 100° L., nach einem Laufe von 456 M. Um Jeniseisk hat er im Sommer eine Breite von 570, im Frühlinge von 795 Faden. Bei Abakansk wird er schiffbar. Nebenflüsse: Kemtschuk, Abakan, die obere Tunguska, der Turuchan, die untere Tunguska.

Jeniseisk, (Br. 58° 27′ 17″ L. 109° 38′ 50″) Russ. Kreisst. am Jenisei, im Gouv. Tomsk, mit 4 K., 2 Kl., 800 H. und 6,000 Einw. Beträchtlicher Handel mit Pelzwerk und Korn.

Jennak, Russ. Eiland im Kamtschatkischen Meere, zu der Gruppe der Sasignan gehörig.

Jenotojewsk. (Br. 47° 30′) Russ. Kreisstadt und Festung an der Wolga, im Gouv. Astrachan, mit 1,300 E., wo der Khan der Kalmüken ein Wohnhaus hat.

Jepifan, (Br. 48° 8′ 30″ L. 56° 39′) Russ. Kreisst. am Don, im Gouv. Tula, mit 7 K., 109 H., 8 Buden u. 470 E.

Jeremie, Hayt. St. und Haven auf der westl. Spitze der Insel Domingo, jetzt Pethion unterworfen.

Jericho, s. *Rikha*.

Jerichow, Preuſs. St. an der Elbe, im Sächs. Rgbz. Magdeburg, mit 1 luth., 1 ref. K., 191 H. u. 1,183 Einw. Tabaksbau, Brennerei.

Jerken, Asiat. Hauptst. der gleichn. Provinz in Kaschgar oder Ostdschagatai; ein groſser volkreicher, aber wenig bekannter Ort, ob er gleich eine Niederlage des Handels zwischen Nord-, Ost- und Mittelasien ist.

Jerköki, Wlachisch *Dschurdschowa*, *Giurgewo*, Osm. St. an der Donau, auf dem Grunde und Boden der Wlachen, aber als reservirter Ort zum Sandsch. Nikopoli gehörig, mit 1 festen Kastelle, das von 2 Armen der Donau umgeben ist.

Jersey, Britt. Insel im Kanale, zwischen 15° 20′ bis 15° 37′ östl. L. und 49° 10′ bis 49° 19′ n. Br., 5,25 QM. groſs, mit 38,000 Einw., sämmtlich von Französischer Abkunft und mit Franz. Sprache. Die Nordseite schlieſsen Felsen ein, die Südseite ist flach, aber die Landung gefährlich. Der hinlänglich bewässerte Boden erzeugt sehr vieles Obst, Gemüſse, Flachs und etwas Getraide. Man hält zahlreiche Heerden von Rindvieh und Schaafen. Die Einwohner leben von Viehzucht, Obstkultur, Fischerei u. der Strumpf- und Mützenstrickerei. Sie unterhalten zur Schifffahrt 78 Fahrzeuge von 7,077 Tonnen und 649 Seeleuten und treiben nicht bloſs Kabotage, sondern gehen selbst bis nach Newfoundland. Die Hauptausfuhr besteht in 20 bis 30,000 Oxhoften Cyder, trocknem Obste, Honig, Butter, Käse, Fischen und Strümpfen. Die Insel hat gewöhnlich eine starke Besatzung und wird durch die beiden Forts Elisabeth und Montorgueil gedeckt. Uebrigens enthält sie 2 St., 12 Kirchsp. und etwa 2,800 H.

Jerusalem, s. *Solymann*.

Jesberg, Kurhess. D. und Sitz eines Gerichts von 185 H. und 1,288 E.: es zählt 78 H. und 807 Einw. Schloſs; Poststation.

Jesd, *Yesd*, Iran. St. in der Provinz Farsistan; groſs, mit 4,500 H. und zum Theil von Persern bewohnt. Sie unterhält ansehnliche Mnf. in Teppichen, Decken, Ziegenhaaren und baumwollnen Zeuchen, und treibt einen lebhaften Verkehr mit Seide und Baumwolle. Die Umgegend ist vortreflich angebauet und liefert das beſste Korn in Iran.

Jesi, Päpstl. St. am Esino, in der Dlgz. Ancona, mit 1 Kathedrale, 5 Pfk., 10 Nonnenkl. und 5,000 Einw. Bischof. Korn-, Wein- u. Oelbau.

Jesideer, Asiat. Volksstamm im Osm. Pasch. Mosul, welcher auf und an dem Gebirge Sindschar wohnt, und von ungewisser Abstammung ist. Dieſs räuberische treulose Volk zerfällt in mehrere, von einander unabhängige, Horden, wovon die beiden, welche den Sindschar selbst bewohnen und unter 2 Scheiks stehen, die furchtbarsten sind, u. ohne Kavaleristen 6,000 Flintenschützen stellen können. Sie sind unversöhnliche Feinde der Osmanen, obgleich ihre Religion doch wohl nur eine ausgeartete Sekte des Islam ist, deren Stifter Scheik Jezid war, dessen Nachkommen noch jetzt das Amt des Hohenpriesters verwalten. Sie beten neben dem höchsten Wesen auch den Obersten der Dämonen an und haben weder Gebete noch Fasten. Uebrigens leben sie in Dörfern zusammen und treiben Landwirthschaft.

Jessamine, Nordamer. County im St. Kentucky, mit 8,377 E.

Jesselmere, (Br. 27° 44′ L. 89° 50′) Hind. Hauptstadt eines gleichn. Distr., in der Prov. Ashmir, welcher von Hinduern bewohnt wird und einem Radsbuten Rajah gehört.

Jessen, Preuſs. St. am Neugraben u. der schwarzen Elster, in dem Sächs. Rbz. Merseburg, mit 2 luth. K., 1 Hosp., 230 H. und 1,000 E.

Jeſsnitz, Dessau. St. an der Mulde, mit 276 H. und 1,668 E. Tuch- u. Leineweberei.

Jessore, Britt. Distr. in der Provinz Bengalen, Präs. Kalkutta, den der Ganges bewässert und der von 1,200,000 E. bevölkert ist.

Jesso, Japan. Insel im Schinesischen Meere, zwischen 157° 4′ bis 164° 34′ ö. L. und 41° 25′ bis 45° 30′ n. Br., durch die Meerenge Sangar von Nipon und durch die Straſse la Perouse von Sachalien getrennt, 2,500 QM. groſs, mit hohen Gebirgen bedeckt, worunter auch Vulkane, gut bewaldet und mit mancherlei Produkten. Die Einwohner, die ihr Vaterland Insu nennen, sind Ainas und den Japanern unterworfen, deren Gouverneur zu Matsumai wohnt (Krusenstern).

Jetra, Hindost. Hauptst. eines Radsbuten-Häuptlings, der 700 Mann in's Feld stellen kann, in der Prov. Guzurate; sie ist stark befestigt.

Jettingen, Baier. Dorf und Schl. an der Mindel, in dem Oberdonaulandger. Burgau, mit 1,500 E. Sitz eines Rentamts.

Jeu, s. *Dieu*.

Jeuzgott, Osm. St. im Pasch. Siwas, zwischen Anguri und Tokat, vorm. im Sandsch. Buzok, jetzt Residenz des Tschaplan-Oglu, welcher fast unabhängig von den Befehlen der Pforte einen beträchtlichen Theil von Anadoli behauptet.

Jever, Oldenburg. Kr. oder Herrsch., welcher die Stadt Jever und die Aemter Jever, Tettens, Minsen und die Herrlichkeit Kniephausen umfaſst und 3,407 Feuerst. mit 16,931 E. zählt.

Jever, Oldenb. Amt in dem gleichn. Kreise, welcher die Vorst. von Jever, 7 Kirchsp., 1,400 H. u. 7,029 E. enthält.

Jever, (Br. 53° 34′ 25″ L. 25° 32′ 31″) Oldenb. Kreisst. in einer fruchtbaren Korngegend, mit 1 Schl., 2 K., 1 Synag., 275 H. und 1,604 E., mit der Vorst., die unter das Amt gehört, zählt sie jedoch 659 H. und 3,537 Einw. Vieles Gewerbe; starker Jahr- und Viehmarkt.

Jewpatoria, s. *Kosloſs*.

Jezierna, Oester. Mfl. im Galiz. Kr. Zloczow, mit 2 K.

Jezierzany, Oester. Mfl. in dem Gal. Kr. Czartkow.

Jezow, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 584 E.

Jezupol, Oester. Mfl. am Dniestr, im Gal. Kr. Stanislawow.

If, s. *Château d'If.*

Ifda, Weimar. D. in der Prov. Eisenach, A. Kreuzburg, mit 138 H. und 771 E. Marmorbruch.

Igal, (Br. 46° 31' 20'' L. 35° 35' 41'') Oester. Mfl. in der Ungar. Gesp. Schümegh.

Igelgim, Russ. Eiland in der Beringsstrafse, zum Gouv. Irkuzk gehörig, ohne Holz, aber mit Rennthieren und Phoken. Die wenig zahlreichen Einw. sind Tschultschen.

Iggelheim, Baier. Mfl. in dem Rheinkreise, mit 1,156 E.

Iglau, Oester. Kr. in Mähren, 50,60 QM. grofs, mit 8 St., 18 Vorst., 26 Mfl., 469 D., 23,118 H., 35,304 Familien, und 150,448 E.

Iglau, *Gihlawu*, (Br. 49° 23' 30'' L. 35° 15' 53'') Oester. Hauptstadt des gleichn. Mähr. Kr. an der Igla, in einer hohen rauhen Gegend; befestigt, mit 6 Pfk., 2 Kl., 2 Hosp., 1,200 H. und 10,938 Einw. Gymnasium. Beträchtliche Tuchwebereí mit 400 Meistern und Tuchappretur; 1 Papiermühle, 1 Glashütte, 1 Buchhandlung und Buchdruckerei. Bergbau auf Blei. Beträchtlicher Handel mit Korn und Hopfen.

Iglawa, *Igla*, Oester. Fl. in Mähren, welcher in Böhmen entspringt, bei Iglau vorbeigeht, die Schwarza aufnimmt und bei Unterwisternitz der Thaya zufällt.

Iglesias, Sard. St. in der Sard. Prov. Capo di Cagliari, mit 1 Kathedrale, 3 Kl. und 6,000 E. Bischof. Oelbau; Bienenzucht; Schaafkäse.

Iglo, *Neudorf*, (Br. 48° 56' 30'' L. 38° 14' 30'') Oester. Sechzehnst. in der Zips, am Hernath, mit 2 kath., 1 luth. K., 1 schönen Rathhause, 900 H. und 5,252 E., worunter 2,414 Lutheraner. Leinewebereien und Bleichen; 1 Papiermühle, 1 Walk-, 1 Schleif-, 3 Sägemühlen, 1 Kupferhütte, 3 Eisenhammer, Kupfer- und Eisengruben; 2 Steinbrüche. Starker Flachsbau. Kongregationsort der Sechszehnstädte.

Igrande, Franz. Mfl. im Dp. Allier, Bez. Moulins, mit 220 H. u. 1,611 Einw. Viehzucht und Viehhandel.

Igualada, (Br. 41° 35' L. 15° 33') Span. Villa an der Noya, in der Prov. Cataluña; gut gebauet, mit 1 weitläuftigen Vorst., 1 Pfk., 3 Kl. und 12,000 E. Kattundruckerei; sehr viele Gewehrschmieden.

Igueruela, (Br. 38°45' L. 15°33') Span. Villa in der Provinz Murcia, mit 2,100 Einw.

Igumin, *Igumen*, (Br. 52° 10') Russ. Kreisst. im Gouv. Minsk.

Igur, Asiat. Prov. in Kaschgar.

Ihalawan, Kabul. Prov., und zwar eine derjenigen, worein Beludschistan getheilt ist und wo sich die Hauptmacht der Beludschen konzentrirt. Hier liegt deren Hauptstadt Kelat.

Ihansi, (Br. 25° 31' L. 89° 19') Britt. St. in der Prov. Allahabad, Distr. Bundelkund der Präs. Kalkutta, ansehnlich und wohlbevölkert, mit 1 steinernen Fort und mehrern Fabr., besonders werden viele Pfeile, Bogen und Spiefse verfertigt.

Ihieh, s. *Heiheh.*

Ihingwarru, Hindost. Distr. in der Prov. Guzurate, Prov. Chaluwar, der von Kulies bewohnt wird und 5 bis 6,000 Häuser zählt. Er steht unter einem Radsbutenfürsten. Die Hauptst. heifst Ihingwarru.

Ihlo, Preufs. D. in dem Brandenb. Rbz. Potsdam. Geburtsort des Lexikographen Scheller † 1735.

Ihne, Preufs. Fl. in der Prov. Pommern. Q. bei Temnick; M. bei dem Ihnakrug in den Dammschen See.

Ihylum, *Dschalem*, Kabul. Fl., welcher am Fufse des Himaleh entspringt, Kaschmir, Kuttore und Pundschab bewässert und dem Shindu zufällt. Er ist der Hydaspes des Alexander und der Behut des Abulfeda.

Jichmori, Russ. St. in dem Wilnoer Kr. Troki, von Juden bewohnt, die auf der bisherigen Gränze einen lebhaften Handel unterhielten.

Jinne, *Jenne*, Afrik. St. auf einer Insel des Joliba, in dem Negerreiche Ludamar. 2 Tagereisen von dieser Stadt liegt der schwarze See oder Dibbi.

Jionpur, *Juanpur*, (Br. 25° 45' L. 100° 13') Britt. Hauptst. eines Distr. in der Prov. Allahabad, am Gumty, worüber eine schöne Brücke von 10 Bogen führt. Sie hat 1 festes Fort.

Ikaria, s. *Achikria.*

Ikervar, (Br. 47° 12' 8'' L. 34° 32' 58'') Oester. Mfl. an der Raab, in der Ung. Gesp. Eisenburg, mit 1 Kastelle.

Iki, Jap. Eiland im Schinesischen Meere, mit dem Titel eines Fürstenthums, aber wenig bekannt.

Ilanz, Helv. St. am Einfl. des Glenner in den Rhein, im obern Bunde des Kantons Bündten; ummauert, aber mit nicht mehr, als 20 H.

Ilbenstadt, Hess. Schl., D. u. Standesherrschaft des Grafen von Leiningen-Westerburg, in der Prov. Oberhessen, vormals eine begüterte Prämonstratenser-Abtei.

Ilbessan, *Elbessan*, Osm. Hauptstadt eines gleichn. Rumel. Sandsch., zu Ali Paschas Besitzungen gehörig. Sie liegt an Uschkomodin, und hat ein stark befestigtes Schlofs.

Ilchester, Britt. St. am Ivel, in der Engl. Sh. Somersett.

S. Ildefonso, Span. Villa am nördl. Abhange des Guadarramagebirgs, in der Prov. Segovia, mit 4,287 Einw. Königl. Lustschlofs, die Granja, berühmt durch seine Schildereien, seinen Park und reizenden Wasserpartien am Eresma. Spiegel- und Glasfabr., welche Spiegelgläser von 145 Zoll Höhe und 85 Zoll Breite, aber ungemein theuer liefert u. königl. ist; 1 Stahl und 1 Leinewandfabr.

Ilefeld, Han. Mfl. an der Bähre, in dem Götting. A. Neustadt, unter Hohnstein, mit 77 H. und 614 E. Königl. Domäne. Pädagogium, eine der berühmtesten Schulen des nördlichen Deutschlands, aus dem vormaligen hiesigen Prämonstratenserkloster dotirt.

Ilegi, *Delos*, *Sdille*, Osm. Archipelinsel, der Geburtsort Apoll's und Dianen's, einst voll Pracht mit herrlichen Kunstwerken, jetzt eine schauerliche Einöde, wo kein lebendes Wesen athmet und wo nur zuweilen Korsaren zur Theilung ihrer Beute anlegen. Von dem ebenfalls unbewohnten Grofsdelos wird sie blofs durch eine 2,000 Schritte breite Meerenge getrennt.

Ilek, Russ. Fl. im Gouv. Orenburg. An demselben befinden sich die reichsten Steinsalzgruben Rufslands, die von 1765 bis 1787 9,770,794, im Jahre 1802 aber 345,580 Pud Salz lieferten.

Ilezkaja Krepost, Russ. Festung der Orenburger Linie, am Ural, im Gouv. Orenburg, mit 350 dienenden Kosaken. Fischerei.

Ilfracombe, Britt. Seestadt am Bristoler Kanale, in der Engl. Sh. Devon, mit 2,000 E. Handel, lebhafter Verkehr; Paquetboot nach Spanien.

Ilgen, Russ. D. im Gouv. Kurland, mit 1 Wollenzeuchmf.

Ilhavo, Port. Villa in der Prov. Beira, mit 1,288 H. u. 4,168 E.

Ilheo dos Cobras, Portug. Eiland an der Küste des Brasil. Gouv. Rio Janeiro, mit Schiffswerften, Magazinen, Ankerplätzen und Handel.

Ilheos, Port. Comarca, in dem Bras. Gouv. Bahia, nach dem gleichn. Fl. benannt. Ihre Hauptst. ist S. Georg.

Ilianos, Asiat. Völkerschaft, die zu dem Stamme der Malaien gehört und das Innere der grofsen Insel Magindanao bewohnt. Sie bekennen sich zum Islam, leben in einer aristokratischen Verfassung und werden von 16 Sultanen und 17 Rajahs beherrscht.

Ilimsk, (Br. 56° 33′ L. 122° 40′) Russ. St. u. Festung am Ilim, in dem Irkuzk. Kr. Irkuzk, mit 107 H. und 1,062 Einw. Handel mit Pelzwerk.

Ilimskaja Krepost, Russ. Festung der Orenburger Linie, am Ilim, im Gouv. Orenburg, mit 198 Einw., ohne die Garnison.

Ill, Franz. Fl. im Dep. Niederrhein. Q. im S. W. von Ferrette, M. bei Wanzenau unweit Strasburg in den Rhein; schiffbar bei Colmar. Nebenfl. Thur, Lauch, Breusch, Fecht. Lauf 12 2/5 M. Er speiset mehrere Kanäle.

Illasi, Oester. Mfl. in der Venet. Dlgz. Verona.

Illawu, *Illau*, (Br. 48° 59′ 46″ L. 35° 53′ 5″) Oester. Mfl. an der Waag, in der Ung. Gesp. Trentsin, mit 1 kath. K., 300 H. und 1,800 E., wor. viele Schuster. 7 Jahrmärkte.

Ille, (Br. 42° 26′ L. 21° 20′) Franz. St. am Tet, im Dep. Ostpyrenäen, Bz. Prades; gut gebauet, mit 443 H. und 1,984 E. Starker Obst-, Pfirschen- u. Orangenbau.

Ille, Franz. Fl. im Dp. Ille-Vilaine. Q. bei Binge, M. bei Rennes in die Vilaine.

Ille, Franz. Fl. im Dep. Obervienne. Q. bei Lameise, M. bei Libourne in die Dordogne; Nebenfl. Dronne.

Ille-Vilaine, Franz. Dep. im nordwestlichen Frankreich, zw. 15° 29′ bis 16° 32′ ö. L. und 47° 39′ bis 48° 42′ n. Br., von dem Kanale und den Dep. Manche, Mayenne, Niederloire, Nordküste und Morbihan umgeben, 128,98 QM. grofs, u. von 508,344 Ind., gröfstentheils Breyzards und Katholiken bewohnt. Das Land ist eben und hat nur geringe Hügel, die die Flüsse Ille, Vilaine, Meu, Seiche u. s. w. begleiten; die Küste am Kanale wird von vielen Klippen und geringen Eilanden bedeckt. Der Boden ist sandig, kiesig und zum Theil voller Haiden und Moräste; das Klima gemäfsigt, aber der Himmel fast immer bewölkt u. häufig stürmisch. Der Ackerbau schafft nicht so vieles Korn, als man braucht. Buchwaizen ist das Hauptprodukt desselben und allgemeines Nahrungsmittel. Dann folgt der Flachs, der das Garn zu der Spinnerei und Leineweberei liefert. Auch die Pferde-, Rindvieh- und Bienenzucht sind einträglich, und die Fischerei an den Küsten ein Haupterwerb. Man führt aus Butter von Prevalaye, Talg, Vieh, Pferde, Häute, Wachs u. Wachslichter, Honig, Cyder, Segeltuch, Leinewand, leinene Strümpfe, Papier, Austern, Seefische. Die Provinz, welche 4 Dep. zur Kammer schickt, gehört zur 13 Militärdivision, zur 5 Forstkonservation, zur Diözese und unter den königl. Gerichtshof zu Rennes: sie zerfällt in 6 Bezirke, 40 Kantone und 352 Gemeinden.

Iller, Baier. Flufs. Q. auf den Tyroler Alpen; M. bei Ulm in die Donau, worauf dieser Strom schiffbar wird. Starke Holzflöfse.

Illeraichheim, Baier. Mfl. an der Iller, in dem Oberdonaulandger. Illertissen, mit 1 Schl. und 1,000 E., wor. gegen 200 Juden. Es ist der Hauptort einer Fürstl. Schwarzenbergschen Standesherrschaft.

Illertissen, Baier. Mfl. an der Iller und Sitz eines Landgerichts von 5 1/2 QM. und 15,731 E., im Oberdonaukr.; er zählt 2 Schl., 169 H. und 1,096 E.

Illkirch, Franz. Mfl. an der Ill, in dem Dep. Niederrhein, Bez. Strasburg, mit 1,567 E.

Illescas, Span. Villa in der Prov. Toledo, mit 2 K., 2 Kl., 1 Hosp. u. 5,684 Einw.

Illiers, Franz. St. am Loire, im Dp. Eure-Loire, Bez. Chartres, mit 425 H. und 2,617 E. Gärbereien, wollene Dekken- und Sergeweberei.

Illiers l'Evêque, Franz. Mfl. am Coudane, im Dep. Eure, Bez. Evreux, mit 2 Pfk., 223 H. und 794 E.

Illinäer, *Schittaschiker*, Nordamer. Völkerschaft am Missisippi und an beiden Seiten des Illinois, in dem gleichn. Nordamer. Gebiete. Sie zählen gegen 10,000 Krieger, treiben Ackerbau und Viehzucht und verstehen sich auf mancherlei Kunstfertigkeiten.

Illinois, Nordamer. beträchtl. Strom in dem gleichn. Gebiete. Q. in der Nähe und im S. O. des Michigansee, unter 42° 30′ Br.; M. in den Missisippi unter 39° Br. Lauf 90 M. Er ist weithin schiffbar.

Illinois, Nordamerikan. Gebiet zwischen 285° 30′ Br. bis 290° 10′ ö. L. und 37° bis 49° 37′ n. Br.; im N. an das Britt. Gouv. York, im O. an den See Michigan und Indiana, im S. an den Ohiostrom, im S. W. und W. an den Missisippi gränzend, und 9,300 QM. grofs. Ein noch ganz rohes Land, welches für jeden Anbau empfänglich ist, aber bis jetzt haben nur erst wenige Strecken an den Flüssen von den 12,282 Kolonisten eingenommen werden können; das Innere und die Wälder durchziehen mancherlei Schwärme von Indianern, die zusammen etwa 5,300 wehrbare Männer aufbringen können. Der Illinois, Missisippi und Wabach gewähren nicht allein eine hinlängliche Bewässerung, sondern werden auch in Zukunft bei zunehmender Bevölkerung den Absatz der Produkte vortheilhaft erleichtern. Jetzt hat das Gebiet noch nicht zum Bunde treten können. Seine Hauptstadt ist Kaskaskia; die Miliz bestand 1810 aus 2,613 Köpfen.

Illkirch, Franz. Mfl. an der Ill, in dem Dep. Niederrhein, Bez. Strasburg, mit 1,567 E.

Ilok, (Br. 45° 14′ 5″ L. 37° 2′ 42″) Oester. Mfl. an der Donau, in der Slawon. Gesp. Syrmien, mit 1 griech. K., 1 Franziskanerkl. und 1 Schl.

Illye, *Elienmarkt*, (Br. 45° 55′ 29′ L. 40° 23′ 6″) Oester. Mfl. an der Marosch, in der Siebenb. Gesp. Hunyad, mit 1 kath., 1 ref. und 1 griech. K. 5 Jahrmärkte.

Illyefalva, (Br. 45° 44′ 40″ L. 43° 25′ 36″) Oester Mfl. und Taxalort in dem Sieb. Kr. Haromszek.

Illyrien, Oester. Königreich zwischen 30° 54′ bis 33° 40′ ö. L. und 44° 43′ bis 46° 25′ n. Br. Es ist aus den Herz. Kärnthen und Krain, dem Triester Gubernium, dem Oester. Friaul, dem Kanton Cividal, dem Venet. Istrien, einem Theile von Kroatien und einigen Inseln des Quarnaro zusammengesetzt, gränzt im N. mit Niederösterreich, Innerösterreich und Kroatien, im O. mit den Militärbezirken, im S. mit dem Adriatischen Meere und Venedig, und im W. mit Venedig und Tyrol, und enthält 618,03 QM. Ein meistens bergiges, von den Julischen und Karnischen Alpen, wozu der rauhe Karst gehört, durchzogenes und von der Save, Drave, Laibach, Isonzo und andern Flüssen bewässertes Land, das zwar einige lachende Thäler, aber auch viele öde unfruchtbare Gegenden umfaſst. Das Klima ist äuſserst milde und am wärmsten in der ganzen Monarchie: der Borra, der an der Seeküste wüthet, eine Geisel des Landes, indem er den trockenen Boden noch mehr aussaugt. Hauptprodukte sind: Wein, edle Früchte, Oliven, Flachs, Holz; Rindvieh, Seidenwürmer, Seefische, Austern, Kupfer, Blei, Eisen, Quecksilber, Zinnober, Galmei, Vitriol, Alaun, Salpeter, Schwefel, Steinkohlen, Baisalz, Mineralwasser. Die Volksmenge beträgt 1,168,797 Indiv.; das Gros ist Slawischer Abstammung, u. vermischt mit Italienern, Deutschen u. Juden. Die Religion gröſstentheils katholisch, doch findet man auch viele Griechen und Lutheraner, letztere in Kärnthen. Man rechnet 42 St., 36 Vorst., 84 Mfl., 7,098 D. und 202,757 H. Der Ackerbau liefert das nöthige Korn nicht. Wein und edle Früchte hat man zwar hinlänglich, aber doch nicht zur Ausfuhr, besonders da der Wein bei einer fehlerhaften Behandlung sich nicht hält; dagegen gehen Oel und Holz aus und sind wie die Bergprodukte, die einen ausgebreiteten Bergbau unterhalten, die Stapelwaaren des Königreichs. Sehr erheblich ist die Seefischerei für die Küstenbewohner. Auch Rindvieh und Schaafzucht werden mit Fleiſs getrieben. In einigen Gegenden blühen Zweige des Kunstfleiſses, als in Leinewand, Tuch, Seide, Strohgeflechten und Eisenwaaren: zu Trieste und Fiume, den beiden wichtigsten Handelsstädten, die, wie die Istrischen Häven, auch Küstenschifffahrt treiben, sind mehrere Fabriken angehäuft. Den Binnenhandel befördern die in neuern Zeiten vorgerichteten Kunststraſsen. Der Seehandel ist für die Monarchie von der gröſsten Wichtigkeit, da Trieste für die Deutschen, Fiume für die Ungarischen Länder Hauptstapelplätze sind. Das Königreich zerfällt in 2 Gubernien: 1) das Illyrische zu Laibach mit den 6 Kreisen Laibach, Neustädtl, Adelsberg, Klagenfurt, Villach und Karlstadt, und 2) das der Seeküste zu Trieste, mit den 3 Kreisen Trieste, Görz und Fiume.

Illyrisches Gebirge, ein groſser Bergzug im Osman. Illyrien oder in Bosna, welches mit dem Schartag zusammenhängt und verschiedene Namen hat: Glabotin, Nisseva, Gora, Karatay u. s. w.

Ilm, Weimar. Fluſs. Q. im Hennebergschen; M. bei Naumburg in die Saale. Starke Holzflöſse.

Ilm, s. *Stadt-Ilm.*

Ilme, Han. Fl., Q. auf dem Sollinger Walde; M. eine Meile von Eimbeck in die Leine.

Ilme, Baier. Fl., Q. im Landger. Aicha; M. bei Vohburg in die Donau.

Ilmen, Russ. Landsee im Gouv. Nowogorod, 3 M. im Durchschnitte.

Ilmenau, (Br. 50° 41′ 6″ L. 28° 35′ 30″) Weimar. Bergst. und Sitz eines A. an der Ilm, in der Prov. Weimar, mit 398 H. und 2,070 Einw. Fajanzefabr., Nagelschmiede, Wollenmanuf., Gärbereien; Puppenkopffabr., 2 Eisenhammer (6,000 Zntr.), viele Nagelschmiede, 1 Papiermühle. Bergbau auf Eisen, vormals auch auf Kupfer, Silber und Steinkohlen; Pech- und Kienruſshütten.

Ilmenau, *Elmenau*, Han. Fl. in der Prov. Lüneburg. Q. auf der Lüneburger Haide; M. bei Winsen in die Elbe.

Ilmend, Kabul. Fl., welcher Beludschistan durchströmt, und dem Indischen Ozeane zufällt.

Ilminster, Britt. Mfl. am Purret, in der Engl. Sh. Somersett, mit Feintuch- und Kasimirweberei.

Ilmstadt, s. *Stadt Ilm.*

Ilmünster, Baier. Hofmark am Ilm, im Isarlandger. Pfaffenhofen, mit 2 H. und 100 E.

Ilow, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 110 H. und 272 E.

Ilowla, Russ. Fl. im Lande der Donischen Kosaken, welcher in den Don strömt. Er ist schiffbar gemacht, und sollte die Wolga mit dem Don verbinden, welcher Plan aber noch nicht ausgeführt ist.

Ilse, Harzfl., der an dem Brocken in dem Sächs. Rbz. Magdeburg entspringt, u. bei dem Tempelhofe der Oker zufällt.

Ilsenburg, (Br. 51° 51′ 46″ L. 28° 19′ 37″) Preuſs. Mfl. an der Ilse, in der Grafschaft Wernigerode des Sächs. Rbz. Magdeburg, mit 1 gräfl. Schl., 1 K., 1 Hosp., 247 H. und 1,589 E. Eisenhütte mit 2 Hochöfen, 8 verschiedenen Hammern u. 1 Drahtmühle (Guſseisen 2,000, Stabeisen 9,000, Kraus- und Bandeisen 2,000, Draht 250 Zentner), 1 Kupferhammer (für 20,000 Rthlr. Kupferwaaren), 2 Säge-, 2 Oel-, 1 Papiermühle. Im Ilsethale der Ilsenstein, ein 230 F. hoher Granitfelsen. Auffahrt nach dem Brokken.

Ilsfeld, Würt. Mfl. in der L. V. Enz, O. A. Bessigheim; bemauert, mit 1,419 Einw.

Ilten, Han. D. mit 57 H. und 484 E. und Sitz eines A. von 779 H. und 5,645 E., in der Prov. Lüneburg.

Ilz, Baier. Fl. Q. auf dem Böhmerwalde, M. bei Passau in die Donau. Er führt Perlenmuscheln.

Ilz, Oester. Mfl. in dem Inneröster. Kr. Grätz; mit dem Schl. Karlsdorf und 60 H.

Ilza, Ruſs. St. in der Poln. Woiw. Sandomir; gut gebauet, mit steinernen

Häusern, und von vielen Töpfern bewohnt.

Ilzhofen, Würt. St. in der L. V. Jaxt, O. A. Elwangen, mit 615 E.

Ilzstadt, s. *Passau*.

Imam Ali, *Meschcd Ali*, Osm. St. auf einer Anhöhe im Pasch. Bagdad, mit verfallenen Mauern, 1 Wasserleitung und 6,000 E. Wallfahrt zu dem Grabe Alis, Mahomeds Eidam, der von den Schiiten verehrt wird. Prächtige Moskee mit grofsen Schätzen.

Imam Azam, Osm Mfl. am Tigris, im Pasch. Bagdad, mit dem Grabe des berühmten Religionslehrers Abu Hanifa von der Sekte der Sunniten. Begräbnifsplatz für die Vornehmen aus Bagdad.

Imam Hussein, *Meschcd Hussein*, Osm. St. mit 8,000 Einw. in dem Pasch. Bagdad. Begräbnifs von Alis Sohne Hussein, den die Schiiten als Heiligen verehren, mit 1 prächtigen Kapelle, die grofse Kostbarkeiten und Schätze enthält, aber 1801 von den Wahabiten überfallen und beraubt wurde.

Imam Musa, *Kazemein*, Osm. Mfl. am Tigris, im Pasch. Bagdad, und Wallfahrtsort zu den Gräbern zweier Abkömmlinge von Ali.

Imerethi, Russ. Prov., welche die Landschaften Imerethi und Mingrelien umfafst, zwischen der Awchasa, Tscherkessien, Grusien, dem Osm. Asien und dem Schwarzen Meere liegt, etwa 308 QM. grofs ist, und in 6 Kreise, Kutetis, Wekin, Ratschin, Satschher, Tschcher und Bagdad eingetheilt seyn soll. In diesen Gränzen würde sie aber auch die ganze Awchasa und Guriel umfassen, wovon ein Theil ganz unabhängig ist, und einzelne Parzelen den Osmanen gehört haben, wovon noch nicht bekannt ist, dafs sie an Rufsland abgetreten sind. Imirethi liegt hoch und hat kothigen nassen Boden, aber das Klima ist milde und man gewinnt Wein und Früchte aller Art; die Flüsse, wovon der Rioni der beträchtlichste, sind fischreich; die Berge haben unbenutzte Erze. Es zählt 13,000 Familien, und ist von seinen Bew., die Georgier und Griechen sind, in 13 Distrikte getheilt. Khutaissi ist die Hauptstadt.

Imgenbruch, Preufs D. in dem Niederrhein. Rgbz. Aachen, nur $1/4$ M. von Montjoie, mit drei grofsen Tuch- und Halbtuchmf. der Gebrüder Offermann.

Immak, Russ. Eiland, zu den Sasighaninseln an den Küsten von Kamschatka gehörig.

Immenhausen, Kurhess. St. und Gericht in der Prov. Niederhessen, mit 222 H. und 1,239 E.

Immenstadt, (Br. 47° 31′ 4″ L. 57° 52′ 16″) Baier. Mfl. und Sitz eines Landger. von $5 1/2$ QM. u. 12,051 E., in dem Oberdonaukr. Der Mfl. hat 1 Schl. Rothenfels, die Residenz des Grafen von Königsegg, 1,200 E., welche Leinenhandel treiben, und ist der Hauptort einer gräfl. Königseggschen Standesherrschaft.

S. Immenthal, *Erguel*. Helv. Thal im Kant. Bern, von der Schüfs durchströmt, 5 M. lang und $2 1/2$ M. breit, dessen Einw. meistens von der Uhrmacherei, Kattunweberei und Spitzenklöppelei leben. Der Hauptort gleiches N., ein Mfl., hat 834 E.

Imnau, Hohenzoll. Siegmar. D. mit 200 Einw. in der Herrschaft Haigerloch. Sauerbrunnen.

Imoglin, Russ. Eiland in der Beringsstrafse, zum Gouv. Irkuzk gehörig; es ist felsig, nackt, hat aber doch Moose, einige antiskorbutische Kräuter, Beeren, Rennthiere, viele Robben und in dem Meere Fische, u. ist der Aufenthalt von einigen 100 Tschuktschen.

Imola, (Br. 44° 21′ 32″ L. 29° 21′ 15″) Päpstl. St. auf einer kleinen Insel des Santerno, in der Dlgz. Ravenna; ummauert, mit 1 Schl., 1 Kathedrale, 15 Pfk., 17 Klosterk. und 8,333 E. Bischof. Weinsteinraffinerie, deren Produkt unter dem Namen Tartaro di Bologna ausgeführt wird. Weinbau.

Imoschi, Oester. Mfl. mit einem festen Kastelle, im Dalmat. Kr. Macarsca.

Imrus, *Imbros*, Osm. Eiland im Archipel, zwischen Lemnos u. dem Thracischen Chersones, mit 1 gleichn. Mfl. u. Haven an der Ostküste, von Griechen bewohnt.

Imst, Oester. Kr. in Tyrol, welcher das Oberimmenthal und Vinstgau begreift, und auf 106,84 QM. 95,988 Einw. zählt.

Imst, (Br. 47° 14′ 20″ L. 28° 23′ 3″) Oester. Mfl. und Hauptort des gleichn. Tyrol. Kr., nahe am Inn; grofs und gut gebauet, mit 2,200 E. Kattunmf.; starke Leineweberei; Sensenschmiede, u. Sitz der Tyroler Kanarienvögelzucht, die von hier bei Tausenden nach Rufsland und in das Reich verführt werden.

Inaguas, Britt. Inseln im Ozean, zu den Bahamas gehörig. Es sind ihrer 2, Grofs- und Klein-Inagua, beide mit gefährlichen Riffen umgeben, und reich an Salz, aber mit keinem frischen Wasser, und daher nur von einigen Familien bewohnt.

Inakonda, (Br. 16° 1′ L. 97° 12′) Britt. St., nach Indischer Art befestigt, in der Prov. Karnatik der Präs. Madras.

Inbatsen, Russ. Volksstamm, welcher zu den Ostjaken gehört.

Inch, Britt. Eiland im Lough Swilly, zur Irischen County Donegal gehörig.

Inch Marnok, Britt. Eiland im Clyde Frith, im W. von Bute, zur Skot. Shire Bute gehörig, mit 1 Leuchtthurme.

Inchenhofen, Baier. Mfl in dem Isarlandger. Aichach. mit 615 E.

Incisa, Sardin. Mfl. am Belbo, mit 1,912 E., im Herz. Mailand, Prov. Alessandria.

Inderskoe, Russ. Salzsee in der Kirgisensteppe, aus welchem von den Uralischen Kosaken sehr vieles Salz abgeschlämmt und ausgetrocknet wird.

Indiana, Nordamer. County im St. Pennsylvania, mit 7 Ortsch. und 6,214 Einw.

Indiana, Nordamer Gebiet zwischen 289° 4′ bis 292° 10′ ö. L. und 37° 45′ bis 41° 50′ n. Br., im N. an Michigan, im O. an Ohio, im S. an den Ohiostrom, im W. an Illinois gränzend, und 1,527,50 QM. grofs. Ein fruchtbares, aber noch wildes und unbebauetes Land, welches der Wabas und Miami bewässern, überall gut bewaldet ist und alle Gewächse des mittlern Amerika in hoher Güte erzeugt, auch die schönsten Viehweiden und in seinen Bergen Silberminen besitzt. Aufser den Amerikanischen Kolonisten, deren Zahl 1810 erst aus 24,520, worunter 237 Neger und 393 Freigelassenen, bestand, ziehen mehrere Stämme von Urbewohnern, die zusammen doch nur 1,250 Krieger zählen, im Lande umher. Die Kolonisten nähren sich von Ackerbau und Viehzucht, und verfüh-

ren ihre Produkte auf dem Miami. Wegen ihrer geringen Zahl ist das Gebiet noch nicht in den Staatenbund aufgenommen. Die Miliz betrug 1810 4,600 M. Hauptst. des Landes ist Vincennes.

Indianer, der gewöhnliche Name, womit man (aber sehr uneigentlich) die eingebornen Amerikaner belegt.

Indigirka, Russ. Strom im Gouv. Irkuzk. Q. unter 62° Br. und 158° L.; M. unter 74° Br. in 4 grofsen Armen. Lauf 148 M.

Indischer Ozean, der Theil des grofsen Weltmeers, welcher sich zwischen den Küsten von Afrika und der Westküste des Australlandes hinzieht und verschiedene Benennungen führt.

Indore, (Br. 22° 51′ L. 93° 44′) Hind. St. in der Mahrattenprov. Malwah, Residenz des Mahrattenfürsten Holkar; ein weitläufiger Ort, der jedoch aus blofsen Lehm- und Bambushütten besteht. Der Palast von Holkar steht in einem starken Fort.

Indrapura, Asiat. Fürstenthum auf der Insel Sumatra, an dem gleichn. Fl. und mit der gleichn. Stadt, welches aus der Zerstückelung des Reichs Menangkabo entstanden ist. Sein vornehmster Reichthum besteht in Pfeffer. Die Britten hatten hier vormals eine Faktorei.

Indre, Franz. Fl., Q. bei Chatre, M. bei Abblevois in die Loire; schiffbar bei Chatillon.

Indre, Franz. Dep. im nordwestlichen Frankreich, zwischen 18° 39′ bis 19° 51′ ö. L. und 46° 25′ bis 47° 14′ n. Br., von den Dp. Loire-Cher, Creuse, Obervienne, Vienne, und Indre-Loire umgeben, 133,14 QM. grofs und von 204,721 Indiv., sämmtlich Katholiken, bewohnt. Eine weite Ebene mit hohen Flufsufern und nur auf einer Seite mit einer geringen Hügelkette; das pays de Champagne, fast 1/5 der Provinz, ist eine unabsehbare Sandsteppe, ohne Holz und Fruchtbäume, das pays de Brenne ein Sumpfland mit ungesunder Luft; doch hat über die Hälfte des Landes gutes Holz, Wiesewachs und ergiebiges Pflugland. Die vornehmsten Flüsse sind der Indre, Creuse, Bonzanne und Aise. Das Klima ist mild u. angenehm; die Prov. blofs produzirend, doch findet man fast alle Zweige des Ackerbaues vernachlässiget. Man erzeugt zwar mehr Korn u. Hanf, als man braucht, aber der Konsumenten sind auch nur wenige. Der Wein ist elend, und das Obst reicht nicht zu. Der Viehstapel soll sich auf 12,000 Pferde, 2,000 Maulesel, 6,500 Esel, 30,000 St. Rindvieh, 900,000 Schaafe (?), 80,000 Schweine, 30,000 Ziegen und 8,000 Bienenkörbe belaufen. Für die Verarbeitung des Eisens hat man 13 Hochöfen, 11 Schmieden, die 12,000 Zntr. Gufs- und 34,000 Zntr. Stabeisen produziren, aufserdem 2 Flintensteinfabr., 6 Töpfereien, 88 Ziegelhütten, 2 Papiermühlen, 30 Gärber, 82 Tuchweber u. s. w. Die Ausfuhr bestehet in Korn (170,609 Zntr.), Hammeln u. Schaafen (140,000), Schweinen (30,000), Kalekutten und anderm Federvieh (100,000 Stück), Wolle (40,000 Zntr.), Tuch (87,500 Ellen), Eisen u. Eisenwaaren (6,900 Zntr.), Alles an Werthe 2,430,706 Gulden. Die Provinz, welche 2 Deputirte zur Kammer sendet, gehört zur 21. Militärdivision, zur 8. Forstkonservation, zur Diözese und unter den königl. Gerichtshof von Bourges u. wird in 4 Bezirke, 23 Kantone und 275 Gemeinden abgetheilt.

Indre-Loire, Franz. Dep. im nordwestlichen Frankreich, zwischen 17° 39′ bis 18° 57′ ö. L. und 46° 52′ bis 47° 4′ n. Br., von den Dep. Loire-Cher, Indre, Vienne, Maine, Loire und Sarte umgeben, 134,28 QM. grofs, und von 275,292 Einw., blofs Katholiken, bewohnt. Eine wellenförmige Ebene, welche mit geringen Hügeln, Waldungen u. Fruchtbäumen abwechselt und von der Loire, Vienne, Cher, Indre u. a. Fl. vortheilhaft bewässert wird; der Garten Frankreichs, der jedoch auch Haiden, wie die Bruyeres de Ruchard, einschliefst. Das Klima ist milde und angenehm. Wein- und Obstbau machen den Reichthum des Landes aus: nirgends sieht man die Baumfrüchte in gröfserer Vollkommenheit. Dagegen werden der Ackerbau u. mehrere Zweige der Viehzucht vernachlässiget. Die Wolle fällt ziemlich fein, und die Bienenzucht liefert Honig und Wachs in Menge. Bei der Seidenkultur gewinnt man etwa 100 Zntr. Der Kunstfleifs ist beträchtlich. Die Ausfuhr besteht in Wein, frischen und getrockneten Früchten, Seidenwaaren, Papier, Senf, Konfituren, Nufsöl, Branntwein, Holz, Hanfleinwand, groben Tüchern, Anis, Koriander, Süfsholz, Salpeter und Mühlsteinen. Die Provinz sendet zwei Deput. zur Kammer und gehört zur 22. Militärdivision, zur 7. Forstkonservation, zur Diözese von Tours und zum königl. Gerichtshofe zu Orleans. Sie zerfällt in 3 Bezirke, 24 Kantone und 311 Gemeinden.

Indret, Franz. D. an der Loire, mit 690 E., im Dp. Niederloire, Bez. Nantes. Kanonengiefserei; Schiffswerfte, Schiffbau.

Indschigis, Osm. Mfl. am Karasu, im Rumel. Sandsch. Visa, mit 1 Moskee u. 1 Bade. Merkwürdige Grotten im Berge Tschataldscha, Heilquelle.

Indschirli, *Nisyrus*, Osm. Archipel an der Küste von Anadoli, bergig und von einigen Griechischen Familien bewohnt.

Indura, (Br. 15° 47′ L. 96° 25′) Hind. Stadt in der Prov. Hyderabad, zu den Besitzungen des Nizam gehörig.

Indus, *Shindu*, einer der gröfsten und vornehmsten Ströme Asiens. Er entspringt auf dem Gebirge von Kaschgar unter 44° Br., läuft nach S., tritt etwa unter 33° in Kabulistan, durchströmt dieses Reich und fällt durch 4 Hauptmündungen in den Indischen Ozean. In der Gegend von Attok führt er den Namen Attok. Zu seinen vornehmsten Nebenflüssen gehören der Dilem, Behut, Kabul u. a.

Ineboli, Osm. St. am Schwarzen Meere, in Anadoli, Sandsch. Kastamuni, welche den Haven dieser letztern Stadt macht. Die vornehmste Ausfuhr beruht auf Schiffbauholz, Kupfer und Hanf.

Infantes, s. *Villa nueva de los Infantes*.

Ingelfingen, Würt. St. und Sitz eines O. A. in der L. V. Jaxt, am Kocher, mit 1 Vorst., 1 Residenzschl., 280 H. u. 1,336 E. Bijouteriefabrik. In der Nähe ein Salzwerk. Beträchtlicher Weinbau. Hauptort einer dem Fürsten von Hohenlohe-Ingelfingen zugehörigen Standesherrschaft.

Ingelmünster, Nied. Mfl. am Mandelbeeke, in der Prov. Westflandern, mit 4,873 E.

Ingermanland, s. *S. Petersburg*.

Ingersheim, Franz. Mfl. an der Weybach, mit 1,268 E., im Dep. Oberrhein, Bz. Colmar.

Ingleborough, einer der höchsten Berge des Peak oder Englischen Centralgebirgs, 3,987 Fuſs über dem Meere.

Ingolstadt, (Br. 48° 45′ 53″ L. 59° 5′ 37″,) Baier. St. an der Donau, Festung und Sitz eines Landgerichts von 9 QM. und 12,201 E., im Regenkr., mit 4 Thoren, 4 Hauptstraſsen, 1 Schl., 3 Pfk., 7 Klk. und Kap., 1 Hosp., 4 Kasernen, 745 H. und 4,817 E. Tuchmnf. Hier liegen der Baier. Feldherr Tilly und der bekannte Dr. Eck begraben.

Ingoren, s. *Finen*.

Ingouville, Franz. Mfl., eigentlich Vorst. von le Havre, im Dp. Niederseine, Bez. Havre, mit 1 Hosp., 700 H. und 4,156 E. Zuckerraffinerie, Stärkefabrik, Brauerei und Fajanzefabr. Schneidezeugwerkstätte.

Ingraham, s. *Nukahiwa*.

Ingrande, Franz. St. an der Loire, mit 122 H. und 1,585 E., im Dep. Maine-Loire, Bz. Angers.

Ingré, Franz. Mfl. im Dep. Loiret, bei Orleans, mit 582 H. u. 2,905 E.

Ingrowitz, *Gimramow*, Oester. Mfl. an der Schwarza, im Mähr. Kr. Hradisch, mit 1 Schl., 2 kath. K., 1 luth. Beth., 147 H. und 1,028 E.

Inguschen, *Ghalgha*, *Lamur*, Kaukasusvolk von Midzeghischer Abstammung, welches die Gegend am Makal u. Kumbalai im östlichen Kaukasus bewohnt; 7 Stämme, die in Dörfern vertheilt sind. Ihr Land heiſst Kistien. Sie sind den Tscherkessen und Russen zinsbar, oder leben unabhängig unter eigenen Fürsten.

Ingweiler, Franz. St. an der Motter, im Dep. Niederrhein, Bz. Saverne; ummauert, mit 1,426 Einw. 3 Krappfabr., 4 Bleichen, 7 Mützen- und 3 Strumpfwebereien; 1 Walkmühle, 2 Stärkefabr.; 12 Brauereien; 1 Potaschensiederei; 4 Tabaksfabr., 4 Färbereien, 13 Siedereien, 6 Ziegelhütten.

Inhambane, Afrikan. Negerreich auf der Ostküste von Afrika, südlich von Sabia und nördlich vom Kafferlande, welches von dem Manika durchströmt wird. Die Hauptstadt heiſst Tongue. Zu diesem Lande gehört der Inagua.

Inkermen, Russ. St. am Schwarzen Meere, im Gouv. Taurien, mit 400 E. u. Haven; eigentl. ein Haufen von Trümmern.

Inn, Oester. Fl., welcher auf einer Seite die Gränze mit Baiern macht. Qu. an dem Julierberge in Bündten, schiffbar bei Hall in Tyrol; M. bei Passau; Lauf 63 M. Nebenfl.: Sill, Vacca, Achen, Ziller und Salzach.

Innerleithen, Britt. D. am gleichn. Fl., in der Skot. Sh. Peebles, mit Wollenweberei und Mineralquelle.

Inneröstenreich, der alte kanzleimäſsige Name von Steyermark, Kärnten, Krain, Görz und Trieste, seit 1816 ganz auſser Gebrauch gesetzt.

Innerroden, s. *Appenzell*.

Innerste, Han. Fl., der auf dem Harze entspringt, durch die Prov. Hildesheim strömt und bei Sarstedt der Leine zufällt.

Inner Szolnock, *Belsö Szolnock Varmegye*, Oester. Gesp. im Siebenb. Lande der Magyaren, 63,10, nach Marienburg, 41,75 QM. groſs; uneben und bergig; das Gebirge Babi; die beiden Szamosch; Hauptprodukte: Holz, zahmes und wildes Vieh und Salz; 1771 fand man 19,310 Stück Zugvieh, 12,857 Kühe, 4,156 Rinder und Füllen, 18,443 Schaafe, 4,742 Ziegen, 11,782 Schweine und 1,913 Bienenstöcke, an kontribualen Familien aber 12,358, worunter 49,068 Wlachen, und weit weniger Magyaren, in 1 Freistadt, 2 Mfl., 192 D. und 1 Prädie. Einth.: in 2 Zirkel mit 10 Prozessen.

Insbruck, (Br. 47° 15′ 30″ L. 29° 3′ 30″) Oester. Hptst. von Tyrol im Kr. Schwaz, am Inn, wo dieser Fluſs die Sill aufnimmt; mit 1 alten u. 1 neuen kaiserl. Burg, 1 Hofk., 8 andern K., 1,100 H. und mit der Vorst. 10,237 E. Sitz der Landesdikasterien; Versammlung der Tyroler Landstände; Lyzeum; Generalseminar; Schule für Landärzte; ökon. Gesellschaft; Damenstift, 1765 gestiftet und 1816 erneuert. Kattunmf. Die Mariensäule und Ferdinandssäule.

Innstadt, s. *Passau*.

Innthal, Oester. groſses Thal in der Prov. Tyrol, welches der Inn bildet: es wird in das obere und untere Viertel abgetheilt.

Innviertel, Oester. Kreis im Lande ob der Ens, 59,92 QM. groſs, mit 107,573 Deutschen Einw. Vor 1815 enthielt es 31,88 QM. mit 125,549 Bew., seitdem ist jedoch der von Baiern zurückgegebene Theil des Hausrukki damit vereinigt.

Inowolodz, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 50 H. und 357 Einwohnern.

Inowraclaw, *Jungleslau*, Preuſs. St. am Montwey, in dem Posen. Rbz. Bromberg; ummauert, mit 5 kath. K., 1 Kl., 1 Synag., 1 Hosp., 350 H. und 2,616 E., wor. 810 Juden. Salpetersiederei.

Insara, (Br. 53° 40′ L. 62°) Russ. Kreisstadt am Zusammenflusse der Istra und Insara, im Gouv. Pensa; 5 K., 586 H., 10 Buden, 3,024 E.

Inselsberg, einer der höchsten Berge des Thüringer Waldes, unter 28° 8′ L. und 50° 51′ 35″ Br., welcher theils im Goth. A. Tenneberg, theils in der Kurhess. Prov. Schmalkalden liegt u. sich 3,127 Fuſs hoch über dem Meere erhebt.

Insili, s. *Enzeli*.

Inster, Preuſs. Quellenfl. des Pregel, der bei dem Vorw. Girrelischken entspringt und bei Georgenburg nach der Vereinigung mit der Angerap den Namen Pregel annimmt.

Insterburg, (Br. 54° 37′ 40″ L. 39° 28′ 27″) Preuſs. St. an der Angerap und Inster, im Ostpreuſs. Rgbz. Gumbinnen; ummauert, mit 1 luth., 1 ref. K., 1 lat. Schule, 443 H. und 5,253 Einw. Sitz des Oberlandesgerichts. Tuch-, Strumpf- und Leineweberei; Bierbrauerei (berühmtes Doppelbier), Handel mit Korn und Leinsaat.

Insu, s. *Jesso*.

Interlaken, Helv. D. und Schl. im Kanton Bern, zwischen dem Thuner u. Brienzer See.

Intra, Sard. Mfl. am Lago Maggiore, in der Mail. Prov. Novara, mit 5 K., u. 4,500 E. Glashütte; Transitohandel.

Inverary County, s. *Argyle*.

Inverary, (Br. 56° 2′ 55″) Britt. Hptst. der Skot. Shire Argyle, in Argyle propre, am Loch Fyne, mit 1 Schl., der Residenz des Herzogs, und 1,060 Einw. Leinen- und Wollenweberei, Eisenhütte, Häringsfang.

Inverbervie, (Br. 56° 44′ L. 15° 55′ 45″) Britt. Hauptstadt der Skot. Sh. Maarns am Meere. Haven; Fischerei.

Invercastle, Britt. Mfl. am Meere der Irischen County Galway. Fischerei.

Inverkeithing, Britt. Stadt an einer Bucht des Forth, in der Skot. Sh. Fife, mit Haven, Salzbereitung u. Eisenhütte; Quarantäneplatz.

Inverlochy, Britt. St. am See Linnhé, in der Skot. Sh. Invernefs, neben Fort William, einst der Sitz der Kaledonischen Könige.

Invernefs, Britt. Shire in Nordskotland, zwischen 9° 5′ bis 13° 52′ ö. L. und 56° 44′ bis 57° 45′ n. Br., im N. an Rofs, im O. an Nairn, Murrai, Bamf u. Aberdeen, im S. an Perth und Argyle, im W. an das Kaledonische Meer, worin einige Hebriden zu ihr gehören, gränzend. Areal ohne Seen: 200,10 QM. Oberfläche: voller Gebirge, Felsen, Thäler und Seen. Boden: die Gebirge nackt und öde, sparsam bewaldet, die Thäler enge und voller Moore. Gebirge: der Grampian. Gewässer: der Spey, Nefs, Findhorn, Fyers mit einem 170 Fufs hohen Katarakte, der Kaledonische Kanal; die Lochs-Nefs, Lochy, Eil, Ericht. Klima: völlig nordisch, mit reiner heitrer Luft, langem kaltem Winter und kürzern, aber heifseren Sommern; auf den Inseln sehr stürmisch. Produkte: Hafer, Kartoffeln, Flachs, Tang, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, Wild, Fische, Reifsblei, Torf. Volksmenge: 78,415. Nahrungszweige: Viehzucht mit einem Stapel von 66,304 Stück Rindvieh, vielen Schaafen u. Ziegen, Kelpbrennerei, Fischerei, Vogelfang, etwas Garnspinnerei und Leineweberei. Ertrag des Grundes und Bodens: 720,000 Gulden. Ausfuhr: Wolle, Häute, Vieh, Fische, Kelp, Federn. Eintheilung: in die eigentliche Grafschaft und die Inseln.

Invernefs, (Br. 57° 33′ L. 13° 38′) Britt. Hauptstadt der gleichn. Skot. Shire, am Nefs, wo er sich in den Murrai Frith mündet. Nett und gut gebauet, mit 2 K. und 8,732 Einw. Kollegium. Sicherer und bequemer Haven; Stapelplatz für die Hochlande, mit ansehnlichen Märkten. Man verfertigt Segeltuch, grobe Leinewand, baumwollene Zeuche, Taue, Kerzen u. Ziegel. Ruinen von dem Schlosse, wo Makbeth Dunkan ermordete. In der Nähe der hohe Craig Patrik mit den Trümmern des merkwürdigen Vitrified Forts.

Inverugie, Britt. Kirchsp. in der Skot. Shire Bamf, mit Leinenbleichen und Porterbrauerei.

Joachimsthal, Preufs. St. am Werbeliner See, in dem Brandenburg. Rbz. Potsdam, mit 1 luth. K. und 1,119 Einw. Flachs- und Tabaksbau. Hier war 1607 das Joachimsthalische Gymnasium gestiftet, welches 1685 nach Berlin verlegt ist.

Joachimsthal, Oester. Bergst. hoch im Erzgebirge des Böhmer Kr. Elnbogen, mit 1 Dechant- und 3 andern K., 2 Kap., 617 H., 3,691 E. Sitz eines Berggerichts. Spitzenklöppelei; Bergbau auf Silber und Kobalt, der jedoch gegen vormals gesunken ist. Hier sind 1519 die ersten Thaler geschlagen, und von hier originirt die Bergwerksordnung von 1548, die noch gültig ist.

Joana, (s. Br. 6° 40′ L. 128° 44′) Nied. Faktorei und Fort am gleichn. Fl. auf der Nordküste von Java.

S. Joao de Pesqueira, Port. Villa am Douro, welcher hier schiffbar wird, in der Prov. Beira, mit 4 Pfk., 411 H. und 1,500 E.

Jobie, Australisland in einer grofsen Bai der Insel Neuguinea.

Jöckgrim, Baier. Stadt unweit des Rheins, in dem Rheinkr., mit 546 E.

Jodar, (Br. 37° 53′ L. 13° 13′) Span. Villa in der Provinz Murcia, mit 3,200 Einw.

Jodoigne, s. *Judoigne*.

Jöhstadt, *Josephsstadt*, Sächs. Bergstadt an der Gränze Böhmens, im Erzgebirg. Amtes Wolkenstein, mit 192 H. und 1,272 E. Spitzenklöppelei (1,023 St.), Bandweberei (1,420 Stück), Arzenei- u. Olitätenbereitung u. Handel. Geburtsort des Dichters J. Andr. Cramer † 1788.

Jönköping, Schwed. Län, welches den nordwestlichen Theil von Småland umfafst, 150,90 QM. grofs ist, und eine Volksmenge von 117,581 E. in 3 St. und 4,029 Höfen zählt. Hauptstadt ist Jönköping.

Jönköping, Schwed. Hauptstadt des gleichn. Läns, zwischen dem Wetter u. 2 kleinen Seen, mit 2 Vorst., 1 Rathh. und 2,946 E. Sitz des Gothischen Landgerichts und Landhöfdings. Gärberei, Druckerei. Zwei Mineralquellen, Lindal und Maredal.

S. Jörgen, Oester. D. im Illyr. Kr. Laibach, mit starker Tuchweberei.

Jörkau, *Girkow*, *Borek*, Oester. St. an der Bila, im Böhm. Kr. Saatz, mit 240 H. und 1,520 E. 2 Papiermühlen; berühmte Bierbrauerei. Korn- und Holzhandel.

S. Johann, Oester. Mfl. im Gebirge an der Salza, im Niederöster. Kr. Salzburg, mit 1 K., 3 Hosp., 120 H. und 830 E., worunter 76 Bürger und 52 Kleinhäusler.

S. Johann, Australinsel unter 4° 17′ s. Br., zu Newireland gehörig. Schouten schätzt ihren Umfang auf 9 bis 10 Seemeilen, und fand auf derselben 9 bis 10 Hügel. Die Einwohner gehören zu den Papuern.

Johanna, s. *Hinzuan*.

S. Johannes, zwei kleine Australinseln unter 132° 30′ L. und 6° 45′ Br., wenig bekannt.

Johannesberg, Kurhess. Schl. u. Weiler, mit 14 H. und 162 E. Sitz eines A. von 472 H. und 3,440 E., in der Provinz Fulda, vormals eine Probstei.

Johannesberg, Nass. D. und Bergschl. im Rheingau, wo der edelste Rheinwein wächst. Die Weinberge der obersten Lage gehören dem Besitzer des Schlosses, Fürsten von Schwarzenberg, aber auch der Dorf Johannesberger ist vortreflich.

Johann Georgenstadt, Sächs. Bergst. in dem Erzgebirg. A. Schwarzenberg, mit 378 H. u. 2,620 E. Sitz eines Bergamts; wichtiger Bergbau (3,400 Mark Silber, 1,700 Zntr. Vitriol, 52 Zntr. Schwefel, 100 Zntr. Braunstein, 8,000 Fuder Eisenstein und 2,000 Fuder Flösse); 142 Handwerker, 1,200 Spitzenklöpplerinnen; hölzernes Spielwerk. Klöppelschule.

Johannisberg, Hess. Grafschaft von 104 H. und 737 E., in der Prov. Hersfeld, welches von einer Domäne den Namen führt.

Johannisburg, *Hansbork*, (Br. 53° 37′ 5″ L. 39° 28′ 5″) Preufs. St. an der Pisch, im Ostpreufs. Rgbz Gumbinnen, mit 1 alten Schl., 1 luth. K., 111 H. u. 1,136 E. Aal- und Welsfang.

Johannisburg, *Sodargen*, Russ. Stadt in der Poln. Woiw. Augustowa, mit 215 Einw.

Johannisburger Kanal, Preufs. Kanal im Ostpreufs. Rbz. Gumbinnen, der in den Aagersburger See geht und vorzüglich zu Holzflöfsen dient.

Johannisthal, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Troppau.

S. John, Britt. Hauptstadt des Nordamer. Gouv. Neubrunswyk, am gleichn. Fl., mit 1,000 E. und einem Haven.

S. John, Britt. Fl. in dem Gouvern. Neubrunswyk. Er entsteht auf dem Gebirge, welches die Gränze zwischen Maine und Quebeck macht, aus mehreren kleinen Fl., durchströmt den obern Theil von Maine und Neubrunswyk in einem Halbbogen und windet sich in die Fundybai. Er ist schiffbar u. wird stark befahren.

S. John, beträchtlicher Britt. Binnensee im Gouvern. Quebeck, welcher durch den Saugunnai in den S. Lorenz abfliefst.

S. John, Britt. Insel auf der N. O. Küste von Neuskotland, wovon sie durch die Rothe See geschieden ist. Sie gehört zum Gouv. Neufoundland, ist gut bewaldet und bewässert, und das Klima, wenn schon rauh u. mit langem strengem Winter, sehr gesund. Man ärntet Korn, Kartoffeln, Gartenfrüchte, zieht vieles Hornvieh, und das Meer ist reich an Stören, Schollen, Kabliau und mancherlei Schaalthieren. Der Einwohner sind etwa 7,000, worunter auch noch viele von Französ. Abkunft. Sie treiben einen ansehnlichen Handel mit den Produkten ihres Ackerbaues, ihrer Viehzucht und Fischerei, und sind ziemlich wohlhabend. Hauptstadt und Sitz des Kommandanten ist Charlestown.

S. Johns, (Br. 47° 34′ L. 325°28′) Britt. St. auf der Insel Neufoundland, mit dem Fort Amherst und 1 Haven, die vornehmste Fischerniederlage auf der Insel.

Johnsdorf, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Olmütz, mit 105 H. und 873 E. Ansehnliche Leinenmnf., Bleichen, Eisenhammer.

Johnshaven, Britt. Fischerdorf in der Skot. Sh. Mearns, mit Segeltuchweberei.

Johnson, Nordamerik. County im St. Nordcarolina, mit 6,867 E.

Johnstonesinsel, Asiat. Eiland unter 3° 11′ Br. und 130° 30′ L., zu den Sundainseln gehörig; von 200 Menschen bewohnt und reich an Kokosnüssen, aber wenig bekannt (Meares).

Johnstown, Britt. Mfl. am Foyle in der Irischen County Donegal.

S. Johnstown, Britt. Hauptstadt der Westind. Insel Antigua, mit 1,800 H. u. 16,000 E. Sitz des Gouverneurs der Brittischen Leewardinseln und der Assembly; Haven, den 2 Forts schützen. Handel.

Johore, *Dshohor*, (Br. 1° 40′ L. 121°39′) Asiat. Hauptst. eines unabhängigen Malaien-Fürstenthums, auf der Südspitze der Halbinsel Malakka, welches reich an Pfeffer, Gold, Zinn und Elfenbein ist. Die Einwohner sind Malaien, bekennen sich zum Islam und treiben beträchtlichen Handel. Die Malaische Sprache wird hier am reinsten geredet.

Joigny, (Br. 47° 56′ L. 21°) Französ. Hauptstadt eines Bez. von 35,10 QM. u. 78,357 E. im Dp. Yonne; ummauert, an der Yonne, mit 6 Thoren, 2 Vorst., 1 Schl., 2 K., 2 Hosp., 1,000 H. und 5,132 E. Handelsgericht. 8 Tuchmf., 9 Gärbereien.

Joinville, (Br. 48° 26′ L. 22° 45′) Fr. St. an der Marne, im Dep. Obermarne, Bez. Vassy; 1 Bergschl., 1 Ursulinernonnenkloster, 845 H., 3,160 E. Wollenweberei (jährl. 7,575 Ellen), Wollenstrumpfweberei (14,400 Dutzend), 1 Fajanzefabr. Geburtsort des Kard. Heinr. v. Lothringen. Ligue 1584.

Joliba, Afrikan. grofser Strom, welcher das ganze Sudan durchströmt und dessen Quelle man so wenig, als seinen Ausflufs kennt. Er ist der Niger der Alten und soll sich theils als Steppenflufs in verschiedenen grofsen Binnenseen verlieren, theils als Kanal in den Busen von Guinea ausgiefsen; allein keines von beiden ist erwiesen, u. wir kennen bis jetzt so wenig den Anfang, als das Ende dieses mächtigen Stroms, der einen so beträchtlichen Theil des innern Afrika's bewässert.

Jona, s. *Ikolmkill*.

Joncels, Franz. Mfl. mit 708 E., im Dep. Herault, Bz. Lodeve.

Jóncy, Franz. Mfl. mit 102 H. u. 876 Einw., im Depart. Saone-Loire, Bezirk Charolles.

Jones, Nordamerik. County im St. Nordkarolina, mit 4,968 E.

Jones, Nordamerik. County im St. Georgia, mit 8,597 E.

Joneykischken, Preufs. Mfl. in dem Ostpreufs. Rbz. Königsberg, mit 1 luth. K., 50 H. u. 300 E.

Jonien, Europäischer Freistaat, welcher aus 7 gröfsern und mehrern kleinern verbündeten Inseln besteht, wovon Korfu, Paxo, S. Maura, Cefalonia, Ithaka u. S. Maura im Jonischen, Cerigo aber im Agäischen Meere belegen sind. Diese Inseln haben einen Flächeninhalt von 41 QM. und werden nach Holland von 230,900, nach Andern von 190,000 Einw. bewohnt, meistens Griechen und nur wenigen Italienern und Juden, wovon sich jene zur griechischen und katholischen Religion bekennen. Die Oberfläche auf allen diesen Inseln ist zwar gebirgig, jedoch das Klima äufserst milde, und der Boden in den Thälern so fruchtbar, dafs sie, mit Ausnahme des Korns, Ueberflufs an den meisten Europäischen Vegetabilien, besonders Wein und Früchten aller Arten haben. Die Viehzucht ist ausgebreitet. Die Ausfuhr beruhet auf Baumwolle, Rosinen, Korinthen, edlen Früchten, Salz und Fischen; die Einfuhr in Getraide, Schlachtvieh, Hülsenfrüchten, Holz, Kolonial- und Fabrikwaaren. Ein grofser Theil der zahlreichen Einw. sucht seinen Verdienst auf dem festen Lande oder zur See. — Die Jonischen Inseln bilden einen für sich bestehenden Freistaat, der unter dem alleinigen Schutze von Grofsbritannien steht und provisorisch seine Verfassung, wie sie vor 1814 bestanden, beibehalten hat. Indefs wird gegenwärtig an der Organisation einer neuen Verfassung gearbeitet. Uebrigens halten Brittische Truppen die festen Plätze u. Haven besetzt, und diese Macht hat sich auch das Vorrecht ausbedungen, die Militärmacht des Staats seinen Befehlshabern unterzuordnen. Die Einkünfte berechnet man auf etwa 900,000 Gulden.

Jonisches Meer, Theil des Mittelländischen Meers zwischen den Küsten von Sizilien und des alten Griechenlands.

Jonquières, (Br. 43° 20′ L. 22° 45′) Fr. Mfl. von 150 H. und Kirchsp. von 1,500 E., im Dp. Vaucluse, Bz. Orange

Jonquières, s. *Martigues*.

Jonsac, Franz. Hauptstadt eines Bez. von 28,56 QM. und 76,211 E., im Depart. Niedercharente, unweit der Seugne, mit 610 H. und 2,509 E. Wein- und Branntweinhandel.

Jonville, Franz. St. an der Saone, mit 108 H. u. 845 E., im Dep. Obersaone, Bz. Vesoul.

S. Joostland, Nied. Eiland in der Prov. Zeeland, nur durch ein schmales Wasser von Walchern getrennt, mit 1 Dorfe und 185 E.

Jordan, s. *Arden*.

S. Jorge, Port. Azoreninsel, zwischen 349° 16′ 30″ bis 349° 47′ 30″ ö. L. und 38° 30′ 45″ bis 38° 44′ n. Br. und zwischen Pico und Graciosa liegend, 5,07 QM. grofs, mit 11,112 E., in 3 Villas u. 7 D., die 12 Kirchsp. ausmachen. Sie ist steil, ziemlich erhaben, aber nicht bergig, auch wohlbewässert, und erzeugt Wein, Waizen, Mais, schöne Baumfrüchte, Holz, selbst Schiffbauholz, und ist reich an Weiden, daher gute Viehzucht, die Butter und Käse in Menge liefert. Der Handel ist nicht beträchtlich. Hptort ist die Villa de Velas.

Jork, Han. Mfl. zwischen der Lühe und Este, im alten Lande, der Provinz Bremen, mit 125 H. u. 688 E.

Jorullo, Span Vulkan in dem Vize kön. Neuspanien, 4,002 Fufs hoch und noch immer thätig.

Jos, s. *Nio*.

S. Jose de Comangillas, Span. Hacienda, in der Neusp. Ind. Guanaxuato. Heifse Mineralquellen, welche aus einer Basaltbreccia hervordringen, u. 96° Fahrenheit Temperatur haben.

S. Jose del Parras, Span. Villa in der Neuspan. Int. Durango, mit 5,000 E. Sitz einer Bergwerksdeputation.

Josefow, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Lublin, mit 1 unirten K. und 1 Hauptschule.

Josefow, Russ. Mfl. in der Polnisch. Woiw. Lublin an der Weichsel, mit 150 H. und 740 E.

S. Joseph, Britt. St. auf der Westind. Insel Trinidad, mit 300 H. u. 2,000 E.

Josephstadt, vormals Plefs, Oester. St. und Festung an der Mündung des Metau in die Elbe im Böhm. Kr. Königingrätz. Sie hat 250 H. und 1,450 Einw., und ist erst seit 1780 angelegt.

Josephinerstrafse, Oester. Haupt- u. Kommerzialstrafse in Kroatien, welche längs der Küste von Fiume nach Zengh und Carlopago führt.

Josimath, (Br. 30° 34′ L. 97° 12′) Nepaul. St. in der Prov. Serinagur, mit 1 Tempel des Nara Singh, wo der Hohepriester von Bhadrinath 6 Monate im Jahre sich aufhält. Der Ort hat nur 100 bis 150 H.

Joslowitz, *Janoslawice*, Oester. Mfl. an der Taya, im Mähr. Kr. Znaym, mit 1 Schl., 142 H. u. 857 E.

Josselin, Franz. St. am Oust, mit 1 Schl., 250 H. u., mit Einschl. des Kirchspiels, 2,687 E., im Dep. Morbihan, Bez. Plörmel. Tuchweberei, Mineralquelle.

Jouan, Franz. Meerbusen im Dep. Var, Bez. Grasse, unweit Antibes. Hier stieg Napoleon bei seiner Rückkehr von Elba nach Frankreich 1815 an das Land.

S. Jouan, Franz. Eiland an der Küste des Dp. Nordküste, Bez. Dinan. Es hat 1 Kirchsp. u. 474 E.

Jouarre, Franz. Mfl. am kleinen Morin von 78 H. und Kirchsp. von 2,120 E., im Dp. Seine-Marne, Bz. Meaux.

Joudpor, s. *Judpur*.

Jougne, Franz. Mfl. am Jougnena, im Dep. Doubs, Bez. Pontarlier, mit 121 H. und 836 E. Kanonengiefserei, Hammerschmiede für Ackergeräthe, 1 Hochofen, 1 Säge- und 1 Oelmühle.

Jougues, Franz. Dorf mit 1,560 Einw., im Dp. Rhonemündung, Bz. Aix. Warme unbenutzte Mineralquelle.

S. Jouin, Franz. Mfl. mit 1,330 Einw., im Dep. beide Sèvres, Bez. Parthenay. Weinbau.

Joure, Nied. Mfl. mit 1,813 Einw., in der Prov. Overyssel.

Joux, Franz. Fort auf einem hohen Felsen am Doubs, im Dep. Doubs, Bez. Pontarlier. Es bestreicht die Heerstrafse nach Helvetien und hat eine beständige Garnison.

Joux, Helv. Binnensee im Kanton Waadt, 1 1/5 M. lang, 1/5 breit. Seine gröfste Tiefe ist 150 Fufs.

Jouy, Franz. Dorf an der Bièvre, im Dep. Seine-Marne, Bez. Versailles, mit 1 Schl. und Park von 460 Arpens, 99 H. und 915 E. Kattundruckerei von Oberkampf, mit 200 Drucktischen und chemisch. Laboratorium (Prod. 30—40,000 Stück).

Jouy le Chatel, Franz. St. im Dep. Seine Marne, Bez. Provins, mit 2 Schl., 153 H. und 997 E.

Joyeuse, (Br. 44° 26′ L. 21° 55′) Franz. St. am Beaune, im Dep. Ardèche, Bez. Argentière, mit 132 H. und 1,074 E. Seidenspinnerei.

Joyosa, Span Villa am Golf von Alicante, in der Prov. Valencia.

Ipada, Südamerik. Binnensee in der Caracas. Prov. Guiana, unter 5° 22′ nördl. Br., merkwürdig, weil aus demselben der Orinoko seinen Ursprung nimmt.

Iphofen, Baier. St. unweit vom Main, im Untermainlandg. Kitzingen, mit 1,946 E. Wein- und Kornbau.

Ipoli-Sagh, Oester. Mfl. und Kongregationsort der Ung. Gesp. Honth, mit 785 E.

Ips, Oestr. Fl., Q. im Lunzersee, M. bei Sausenstein in die Donau. Er ist nicht schiffbar.

Ips, Oester. St. an der Mündung der Ips in die Donau, im L. unter d. Ens V. O. W. W., mit 115 H. und 900 Einw. K. K. Versorgungs- und Siechhaus.

Ipsala, vor Alters *Cypsala*, Osman. Mfl. an der Mariza, in Rumel. Sandsch. Galipoli.

Ipsara, *Psyra*, Osman. Eiland im Archipel, westwärts von Saki; bergig, aber fruchtbar an Wein und edlen Früchten. Die 400 Einw. sind Griechen und wohnen in der gleichn. St., dem einzigen Orte der Insel (Olivier).

Ipsheim, Baier. Mfl. im Rezatkreise und Sitz eines Landger., mit starkem Ackerbau u. Gypsmühlen.

Ipsitz, Oester. Mfl. an der Ips, mit 138 H., im L. unter der Ens V. O. W. W.

Ipswich, Britt. Hauptstadt der Engl. Shire Suffolk am Orwel, auf welchem kleine Fahrzeuge an die Kaien gelangen können. Sie bildet einen Halbzirkel, ist ziemlich gut gebauet, hat 12 K., 2 Kap., 1 Hosp., 2,221 H und 11,293 Einw. Oeffentl. Bibliothek. Freischule. Kabo-

tage mit 150 eigenen Schiffen; Produktenhandel u. Grönlandsfahrten. Thranbrennerei. Geburtsort des Kardinals Wolsey.

Ipswich, Nordamer. St. am gleichn. Fl. in der Massachetts, County Essex, mit 5 K., 650 H. und 3,559 E. Spitzenklöppelei; Stockfischfang.

Irak-Adschemi, Iran. Prov. in der Mitte des Reichs, im N. an Aderbeizghan, Khilan und Masanderan, im O. an Kohristan, im S. an Farsistan und Khusistan, im W. an Kiurdistan gränzend. Die gröſste und wichtigste Provinz des Reichs, eine Hochebene, im W. von Zweigen des Taurus durchzogen, wohin der Alpons und Elwend gehören und von geringen Flüssen bewässert, im O. die groſse Salzwüste Naubendan. Der Boden ist meistens strenger Thon; das Klima trocken, mit äuſserst heiſsen Sommern und harten Wintern. Man findet im Ganzen gute Weide, aber nur weniges Ackerland. Die vorzüglichsten Produkte bestehen in Obst, Melonen, Flachs, Hanf, Tabak, Sesam, Baumwolle, Safran, Terpentin, Mastix, Gummi, Galläpfeln, Pferden, Kameelen, Rindvieh, Schaafen, wilden Thieren, Seidenwürmern, Bienen und mancherlei Mineralien. Die Einwohner sind theils angesessene Perser, theils umherziehende Nomaden. Hier liegen die beiden Hptstädte des Reichs Teheran u. Isfaham.

Irak Arabi, groſse Osman. Prov. in Asien, zwischen 56 bis 57° L. und 30 bis 38° Br., welche gegenwärtig ganz von dem Paschalik Bagdad eingenommen ist (s. Bagdad).

Iran, *Persien*, Asiat Reich, zwischen 61° 30′ bis 79° 10′ ö. L. und 26 bis 41° n. Br., im N. an Ruſsland und das Kaspische Meer, im O. an Kabulistan und Beludschistan, im S. an den Persischen Meerbusen, im W. an das Osmanische Asien gränzend, und in diesen Gränzen etwa 22,000 QM. groſs. Oberfläche: in der Mitte eine Hochebene mit vielen Sandwüsten, im N. gebirgig, im S. eben. Boden: äuſserst verschieden, doch meistens trocken und wasserlos; nur bloſs die Gebirgsgegenden sind besser bewässert. Gebirge: Zweige des Taurus, der Zagras, des Elwind, Alburs. Gewässer: der Kur als Gränzfluſs, der Kisil Osen, Karasu, die Steppenflüsse Senderuk und Bendemir, der See Bakteghian. Klima: verschieden, im Sommer heiſs, im Winter rauh und kalt, die sanftesten Gegenden sind die am Kaspischen Meere, wo Südfrüchte gedeihen, die sonst in Iran selten sind; am schlechtesten und ungesundesten findet man das Klima in den Umgebungen des Persischen Meerbusens, wo der Samum über die ausgetrockneten Gefilde stürmt. Produkte: äuſserst mannichfach. Stapelwaaren sind Seide, Baumwolle, Safran, Assa fötida, Tabak, Flachs, Färberröthe, Sennesblätter, Galläpfel, Alhenna, Pferde. Volksmenge: gegen 18 Millionen. Diese sind entweder Tadjyks oder ansässige Perser, die aus einer Vermischung von Parsen, Arabern, Juden u. Christen entstanden sind, u. sich gegenwärtig z. Schyitischen Islam bekennen, Armenier gegen 70,000 an der Zahl, Juden 30 bis 35,000, Parsen und Sabäer, theils Nomaden, worunter vorzüglich die 4 Zungen der Türken, Kurden, Luren und Araber die ausgezeichnetsten sind. Auch diese Nomaden bekennen sich gröſstentheils zum Schyitischen Islam, nur hängen einige Kurdische Stämme der Sunna an. Die angesessenen Perser oder Tadjyks, die Mehrzahl der Nation, machen ein achtungswürdiges, ziemlich gebildetes Volk aus, das sich durch Liebe zu Künsten und Wissenschaften, zu Gewerben und Handel auszeichnet, und nur durch die unglücklichen Verhältnisse der Zeit niedergedrückt ist. Man nennt sie die Franzosen des Orients. Nahrungszweige: Viehzucht, dann Acker- und Plantagenbau, Fischerei, Gewerbe und lebhafter Handel mit den obengenannten Stapelwaaren. Staatsverfassung: despotisch, an der Spitze des Reichs steht ein unumschränkt gebietender Schach (jezt Fath Ali), dessen Wille einzig durch einige Gebräuche u. einfache Vorschriften, denen ihr Alterthum das Ansehen von Gesetzen gegeben hat, und die sich unter allen politischen Umwälzungen erhalten haben, gebunden wird. Die Provinzen werden durch Gouverneure regiert; aber am Persischen Meerbusen, am Kaspischen Meere und selbst im Innern des Reichs giebt es unabhängige Fürstenthümer, die meistens nur einen schwachen Tribut zahlen. Die Kriegsmacht beruht theils auf den Leibgarden des Schachs und auf den Garden der Khane oder Gouverneure, theils auf der Lehnfolge der nomadischen Völkerschaften, die eine brave zahlreiche Kavalerie stellen. Eine Seemacht hat Iran nicht mehr, und von den Einkünften des Reichs ist nichts bekannt. Eintheilung: in die Provinzen Aderbeizghan, Khilan, Masanderan, Irak Adschemi, Khorassan, Khusistan, mit Kiurdistan, Farsistan, Dechtistan und Kerman (Joannin).

Irancy, Franz. Mfl. unweit der Yonne, mit 174 H. und 1,122 E., im Dp. Yonne, Bz. Auxerre. Weinbau.

Irawaddi, Asiat. groſser Strom im Reiche Birma. Seine noch unerforschte Quelle dürfte im östl. Thibet zu suchen seyn. Er ist dem Birmanischen Reiche das, was der Ganges Bengalen, der Nil Aegypten ist; seine Ueberschwemmungen geben dem Lande seine hohe Fruchtbarkeit. Er fällt unterhalb Ranguhn dem Bengalischen Busen zu.

Irbersdorf, s. *Ehrenfriedersdorf*.

Irbit, (Br. 57° 35′ L. 80° 30′) Russ. St. am Niza, in dem Gouv. Perm, mit 500 H. und 3,400 E. 14tägige Messe im Dez., die auch Polnische, Bucharische u. Persische Kaufleute besuchen. Umsatz über 1 1/2 Mill. Rubel. Eisenhütte mit Hochofen, 12 Frischfeuern und 36 1/4 Meisterleuten (253,662 Zntr. Roheisen, 123,068 Zntr. Stabeisen).

Irdning, Oester. Mfl. an der Ens im Steyer. Kr. Judenburg, mit 60 H. Salpetersiederei.

Ireck, *Iregh*, (Br. 45° 6′ 47″ L. 37° 33′ 4″) Oester. Mfl. in einem tiefen Thale, der Slaw. Gespan. Syrmien, mit 14 Mühlen, 1,000 H. und 4,813 Einw. Wasserleitung.

Iredel, Nordamerik. County im St. Nordkarolina, mit 10,972 E.

Iregh, (Br. 46° 41′ 4″ L. 36° 50′ 32″) Oester. Mfl. mit 1 Kastelle, 1 kathol., 1 ref. K., in der Ung. Gesp. Tolna.

Ireland, Britt. Königreich und Insel im Atlantischen Ozeane, zwischen 7° 12′ bis 12° 40′ östl. L. und 51° 18′ bis 55° 23′ n. Br. Areal: 1,306 QM. Oberfläche: ein reizendes Panoram, worin Berge, Hügel, Thäler, Ebenen, Flüsse, Seen

mit einander abwechseln; die Berge meistens kahl, die Küsten im O. sanft und niedrig, im N. mit hohen merkwürdigen Basaltfelsen umgürtet, im S. und W. aufserordentlich zerrissen und gezackt. Boden: fest, fruchtbar und das ganze Jahr hindurch mit dem frischesten Grün bekleidet, aber strichweise vernachlässiget und voller Haiden, Sümpfe und Moore. Gebirge: Longfield, Donegal, Mayo und Galway, Sugar Coaves, Kerry, keines über 3,000 F. hoch. Viele Vorgebirge, besonders Bloody, Farland, Fair, Clare, Slime. Gewässer: das Irische Meer im O., der Atlantische Ozean auf den übrigen Seiten. Viele gröfsere und kleinere Busen, worunter die Bantry-, Dingle-, Galway-, Clew-, Sligo- und Donegalbusen, die Swillysee, überhaupt 66 Baien, Buchten und Haven. Die Flüsse Shannon, Barrow, Slaney, Boyne, Bann und Colmore. Der grofse, der königl., der Boyne-, Newry- und Lagankanal. Viele Binnenseen oder Loughs, besonders Neagh, Earn, Derg, Rea, Conn und Killarney. Mineralwasser bei Farnham, Kanturk, Leixlipg u. a. Produkte: Getraide, Gartenfrüchte, Flachs, Rübsaamen, Obst, Futterkräuter, die gewöhnlichen Hausthiere, Federvieh, vieles Geflügel, Fische, Bienen, etwas Gold und Kupfer, Eisen, Steinkohlen und einige andere Mineralien. Volksmenge: nach einer dem Parlamente 1815 vorgelegten Liste, 4,395,456 Indiv., in 674,638 H., 129 St. und Mfl. und 2,389 Kirchsp. Die Mehrheit besteht aus Iren, unter welchen aber auch viele Engländer u. a. leben. Die herrschende Kirche ist die Anglikanische, mit 4 Erz- und 19 Bischöfen, aber der gröfste Theil, fast 5/7, bekennen sich zum katholischen Kultus, haben ihre Erz- und Bischöfe, 51 Mönchs- und Nonnenklöster, 896 Kirchen, 1,500 Priester und 550 Schulen. Allein diese Religionsparthei lebt unter dem gröfsten Drucke, nnd ihre Mitglieder sind von allen höhern Staatsbedienungen und dem Eintritte in das Parliament ausgeschlossen. Ueberhaupt gehört Ireland unter die gedrücktesten Länder der Erde und die Armuth unter der geringern Volksklasse ist beispiellos, da die Einkünfte der Grofsen fast sämmtlich aufser dem Reiche verzehrt werden und davon wenig zurückfliefst; daher denn auch Auswanderungen in Haufen an der Tagesordnung sind. Nahrungszweige: Viehzucht, der erste und wichtigste Nahrungszweig, der mit der gröfsten Vorliebe gewartet wird. Besonders zahlreich ist der Rindviehstand; dann Ackerbau, doch ist die Kultur äufsert mittelmäfsig; Fischerei und Leineweberei als der wichtigste Zweig des Kunstfleifses; schon 1805 lieferte Ireland 42,988,621 Yards Leinen zur Ausfuhr und die Manufaktur hat sich seitdem gehoben. Ausfuhr: Vieh, Fleisch, Butter, Käse, Talg, Häute, Leder, Horn, Korn, Fische, Garn und Leinewand; 1804 betrug die Ausfuhr Irelands, nach der Zollangabe, 64,165,563, nach dem wahren Werthe 79,742,925 Gulden. 1807 klarirten in Irelands Häven 8,019 Schiffe mit 780,937 Tonnen und 44,857 Seeleuten ein, und 6,624 Schiffe mit 669,062 Tonnen und 39,262 Seeleuten aus. Staatsverbindung: Ireland ist seit 1800 mit Grofsbritannien zu einem ungetrennten Reiche verbunden, u. hat mit demselben Einen König u. Ein Parliament (s. Grofsbrittanien), aber es hat seinen Vizekönig, dem ein Geheimerrath zur Seite steht und seine 4 hohen Justizgerichte behalten und sendet in das Brittische Oberhaus 4 geistliche und 28 weltliche Peers, in das Unterhaus aber 100 Deputirte. Zu den Staatsabgaben bezahlt es 2/17, aber an der alten Brittischen Staatsschuld nimmt es keinen Antheil, sondern behält seine eigenen Staatsschulden, welche 1800 387,173,925 Gulden betrugen, wovon 190,021,263 Gulden auf England fundirt waren. Schulden nach der Union vor 1800 gemacht, tragen jedoch beide Reiche gemeinschaftlich. In Hinsicht der Zölle ist Ireland mit England ganz gleich gesetzt und die bisher bestandenen Gesetze bleiben in ihrer Wirksamkeit. Am 1. Febr. 1816 war die gesammte Staatsschuld Irelands auf 1,150,785,900 Gulden berechnet, welche 61,425,000 Gulden zinseten. Dabei belief sich das ganze Einkommen Irelands nur auf 52,605,000 Guld. Eintheilung; in 4 Provinzen, Leinster, Ulster, Connaught u. Munster, welche zusammen 32 Countys enthalten.

Ireland, Britt. Eiland, zu der Gruppe der Bermudas gehörig: fruchtbar, gut angebauet und bevölkert.

Irelands Eye, Britt. Eiland über der Halbinsel Howth, in der Bai von Dublin, welches zur Grafschaft Dublin gehört.

Iren, Britt. Völkerstamm in dem Königreiche Ireland, welcher mit den Hochskoten von einem und demselben Stamme, den Kälen, abstammt; allein die edlere Kaledonische Bildung hat sich bei den Iren fast gänzlich verwischt. Der gemeine Ire hat eine kurze untersetzte Statur; seine Farbe spielt mehr in das südliche Braun, und hat weder die Frische noch den Reiz des Hochskoten; seine Seele ist durch den Druck, worunter er lebt, durch Armuth und Religionsfanatismus abgestumpft, und prägt in seinem Gesichte den Ausdruck der Trägheit, Erschlaffung, Erniedrigung und Sinnlichkeit aus. Doch kann man den Iren nicht charakterlos nennen; er ist eines bessern Zustandes wohl würdig, und aus seiner Mitte sind mehrere achtungswürdige Gelehrte, Staatsmänner und Feldherrn hervorgegangen. Selbst der gefeiertste Brittische Held unserer Tage ist ein Ire.

Irgina, Russ. Nebenfl. der Tschussowaja.

Irisches Meer, der Theil des Atlantischen Ozeans, zwischen Grofsbrittanien und Ireland; er wird südwärts durch die Georgsstrafse, nordwärts durch die Nordstrafse von dem Ozean geschieden.

Irissary, Franz. Mfl. von 62 H. und Kirchsp. von 1,050 E., im Dp. Niederpyrenäen, Bz. Mauleon.

Irizch, *Riseh*, *Rhizaeum*, Osman. Seest. am Schwarzen Meere, im Pasch. und Sandsch. Tarabozan; blühend und ansehnlich mit 30,000 E., worunter 3,000 Armen. und Griechen. Geräumiger und tiefer Haven, der jedoch 1/4 Meile von der Stadt liegt. Handel mit Leinewand, Kupfer, Hanf, Zwirn, Traubenmus. Beträchtliche Leineweberei und Arbeiten in Kupfer.

Irkuzk, Russ. Gouv. zwischen 110 bis 112° östl. L. und 48 bis 74° n. Br., im N. das Eismeer, im O. der grofse Ozean mit der Beringsstrafse u. dem Ochozkischen Meere, im S. die Schinesische Mongolei, im W. Tomsk und Tobolsk. Areal:

127,088,15 QM., wovon die Aleuten-, Kurilen-, Berings- und Kupferinsel 627,90 QM. einnehmen. Oberfläche: theils bergig und waldig, theils eben, im N. arktische Flächen. Boden: bei der grofsen Ausdehnung höchst verschieden; bis 62° Br., in den Thälern gut und fruchtbar; jenseits eine grofse menschenleere Wüste. Gebirge: der Obtscheisyrt oder das grofse Gemeingebirge zwischen Sibirien und Schina, besonders die Saganischen, Baikalschen, Nertschinskischen, Oschotskischen und Kamschatkischen Abtheilungen derselben. Auf Kamschatka und den Inseln Vulkane. Gewässer: die gewaltigen Ströme Lena, Kolyma, Indigirka, Olensk, Aldan, Wilui, Selenga, Schilka, Asgunja, Angara, Tunguska etc.; Seen: der grofse Baikal, die kleineren Seen Tarai, Oron, Erawijaetc. Klima: nach der Verschiedenheit der Breite gehört die Provinz theils in den kalten Landstrich von 57 bis 67° und in den arktischen über 67°; doch ist das Klima des ersteren merklich rauher, als in Tobolsk, und unter 58° giebt es Seen, die ihr Eis nie verlieren. Korn geräth nur bis 60°, und das Hausthier erreicht selten die Gröfse und Schönheit seiner Gattungen in den südlichen Regionen; überhaupt wird die Kälte merklich schärfer, je weiter man nach Osten vorrückt. Produkte: Getraide, Flachs, Hanf, Rhabarber, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, vieles Wild, besonders Pelzwild, Hunde, Fische, Gold, Silber, Kupfer, Blei, Eisen, Galmei, Schwefel, Steinkohlen, Salz u. s. w. Nahrungszweige: Ackerbau nur im Irkuzkischen und Nertschinskischen Gebiete getrieben; man gewann 1802 an Winterkorne 227,251, an Sommerkorne 347,292 und mufste 36,796 Tschetwert zuführen. Viehzucht ist eine Hauptbeschäftigung aller nomadischen Völker, die ungeheure Heerden v. Rindvieh u. Schaafen unterhalten. Auf Kamschatka und bei den Tschuktschen sind hier der Hund, dort das Rennthier ein unentbehrliches Hausthier. Die Fischerei ernährt besonders die Bewohner der Inseln und der Küste des grofsen Ozeans, die ohne Lachs nicht subsistiren könnten. Die Jagd macht ebenfalls eine Hauptbeschäftigung für alle wilde Völker aus, die ihren Charadsch ganz in Pelzwerk abtragen. Fabriken hat das Gouvernement nur 3; d. profitirte Handelskapital beträgt 2,800,000, die Steuer 2,862,000 Rubel. Einwohner: 660,000 Köpfe (1796 451,934), wor. Russen, Kosaken und Kolonisten 81,774, Mongolen 5,713, Sojeten 500, Buräten 49,764, Tungusen 13,264 (Lamuten 812, Jukagiren und Juraken 456, Jakuten 15,010, Koräken 900, Tschuktschen (ohne die unabhängigen) 3,500, Kamtschadalen, 1,553, Aleuten 215, Kurilen 11 Männer u. Bogen. Eintheilung: in 4 Gebiete, Irkuzk, Nertschinsk, Jakuzk u. Oschozk, und 8 Kreise, Irkuzk, Nishne-Udinsk, Werchne-Udinsk, Nerschinsk, Kirensk, Jakuzk, Oschozk und Nishnij-Kamschatka.

Irkuzk, (Br. 52° 16′ 41″ L. 121° 51′ 18″) Russ. Hauptst. des gleichn. Gouv. und Kr. an der Angara und Irkut; fest, mit 33 K., 2 Kl., 1,508 H., 224 steinernen, 243 hölzernen Buden und 15,000 Einw. (1787 11 292). Sitz eines Erzbischofs; Seminar, Volksschule, Japanische Sprach- und Seefahrtsschule; Pockenhaus; 1 Tuchmanuf.; 1 Glashütte; Juftenfabr. Hauptniederlage des Schinesischen Handels, so wie des Handels mit den Mongolen und Bucharen.

Irnis, *Giornico*, Helv. Mfl. am Tessin im Livinerthale des Kant. Tessin; grofs, volkreich und lebhaft, mit 2 K. Enger Pafs und starker Transito. Unweit davon bei Bodio Schlacht von 1478, wo 500 Schweizer ein beträchtl. Mailändisches Heer besiegten.

Irokesen, Nordamerik. Völkerschaft, welche zu dem Bunde der 5 Nationen gehört. Sie leben in einer Art von republikanischer Verfassung, haben nach und nach eine gewisse Civilisation angenommen und treiben Ackerbau, Viehzucht, selbst einige Gewerbe. Bisweilen wird der grofse Bund nach ihnen oder den Mohawks benannt (s. Mohawks).

Ironen, s. *Osseten*.

Ironistan, das Land der *Ossi*, s. *Ossetien*.

Irrenango, Australinsel, zu dem Archipel der neuen Hebriden gehörig.

Irritz, *Girzice*, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Znaym, mit 1 Schl., 1 K., 1 Synagoge, 79 H. und 449 E., wor. 80 Juden.

Irronan, Australinsel, zu dem Archipel der neuen Hebriden gehörig und in der Nähe von Irrenango.

Irrse, Baier. D. mit 590 E. u. Schl., vormals eine reichsunmittelbare gefürstete Benediktinerabtei, im Oberdonaulandg. Kaufbeuern.

Irrsee, s. *Zellersee*.

Irtschamuil, Kaukasusdistrikt im Lande der Kaidaken, welcher von 3,000 Familien, theils Mahomedanern, theils Juden bewohnt wird. Hptort ist Metschalis.

Irtysch, Russ. Fl., welcher in der Schinesischen Songarei entspringt, unter 46° den See Narsaisan durchströmt, dann fahrbar in Sibirien eintritt und unter 61° Br. bei Uspenskoi dem Ob zufällt. Lauf 260 M. Nebenfl.: Aman, Om, Ischim und Tobol mit dem Iset, Tura und Tawda.

Iruela, Span. Villa in der Prov. Jaen, mit 2,200 E.

Irun, (Br. 43° 21′ 13″) Span. kleine schmutzige Villa am Bidasoa u. an der westlichen Hauptverbindungsstrafse mit Frankreich, in der Provinz Guipuscoa; sie hat 1,100 E.

Irundoket, Nordamer. Völkerstamm, der zu den Mohawkern gehört.

Irwine, *Irawine*, (Br. 55°35′35″) Britt. St. an der Mündung des gleichn. Fl., in der Skot. Sh. Ayr, mit 900 H. und 4,300 E. Gärbereien, Strickereien, Schiffswerfte. Haven mit Steinkohlenausfuhr, jährl. 576,000 Zntr. und Handel mit Ireland und Norwegen.

Is sur Tille, Franz. St. am Iguon, im Dp. Côte d'or, Bez. Dijon, mit 1 K., 1 Hosp., 151 H. und 1,589 E. Manuf. von Droguets und Hüten; Eisenhammer, Steinbrüche.

Isabell, Australinsel, unter 7° 46′, zu der Gruppe der Arsaciden gehörig. Hier landete Surville in einem der schönsten Häven, wurde aber von den feindlichen Eingebornen an der weitern Entdeckung dieses grofsen Landes gehindert, welches er äufserst reizend und fruchtbar fand.

Isabelle, Span. Küstenflufs auf der Insel S. Domingo, Span. Antheils.

Isacdschi, Osman. St. an der Donau, in Rumel. Sandsch. Silistra, mit 1 Schl. Gewöhnliche Ueberfahrt aus der Dobrudscha nach der Moldau.

Isafiord, Dän. Handelst. und Haven in Westländinga Fiording der Insel Island.

Isar, Baier. Fl., Q. auf den Tyroler Alpen bei Kl. Seefeld, M. bei Deckendorf in die Donau. Er ist flöſsbar und wird mit flachen Booten befahren. Er führt Goldsand; von 1761 bis 1773 1,273 Dukaten. Lauf 30½ M.

Isareck, Baier. Schl. an der M. der Amper, in einer angenehmen Gegend des Isarlandger. Mosburg.

Isarkreis, der gröſste aller Baiersch. Kreise, zwischen 28° 26' bis 30° 11' ö. L. und 47° 29' bis 49° 46' n Br., im N. an den Regenkr., im O. an den Unterdonaukreis und Niederösterreich, im S. an Tyrol, im W. an den Oberdonaukreis gränzend, und 277 QM. groſs. Südwärts reichen die Tyroler Alpen in das Land, die gröſsere nördliche Hälfte ist eben; im S. die Luft rauher und schärfer als im N., jedoch im Ganzen nicht ungesund. Die höchsten Berge sind der Etterlek, der Waxstein, der Kirchstein; die gröſsten Wälder die Tölzer, Hauner, Isarecker, Benediktbeurer, Isen und Forstenrieder Forste. Flüsse der reiſsende Isar, Inn, Ammer, Mosach, Mangfall, Leysach, Paar, Vils. Seen: der Wurm-, Waller- oder Walchen-, Ammer-, Rochel-, Tegern-, Königs- und Staffelsee; verschiedene Mineralwasser. Produkte: Getraide, Hülsen- und Gartenfrüchte, Flachs, Obst, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, Fische, Wild, Bienen, Eisen, Salz, mancherlei Mineralien. Volksmenge: 503,033, meistens Katholiken. Nahrungszweige: Ackerbau, Viehzucht, Brauerei u. einige Gewerbe, doch beruhet fast Alles auf der Landwirthsch. Ausfuhr: Korn, Hülsenfrüchte, Holz, Vieh, Wolle, Salz, Fleisch, Häute u. a. geringere Artikel. Eintheilung: in die Landgerichte München, Pfaffenhofen, Mosburg, Landshut, Erding, Freysing, Dachau, Schwaben, Starenberg, Wolfrathshausen, Miesbach, Weilheim, Tölz, Landsberg, Vilsbiburg, Mühldorf, Wasserburg, Troſsberg, Rosenheim, Berchtesgaden, Laufen, Reichenhall, Teisendorf, Traunstein, Titmaning und Werdenfels. Hauptstadt München.

Isbice, *Izbica*, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 1 kath. K., 153 H. und 702 Einw. Tuchweberei mit 6 Stühlen (165 Stück); Gärbereien.

Isca, Niederl. Weiler bei Brüssel, in der Prov. Südbraband. Geburtsort des Polyhistor Just. Lipsius † 1656.

Ischia, Siz. Insel im Golf von Neapel, zu der Prov. Napoli gehörig, 1⅛ QM. groſs, vulkanischen Ursprungs, aber üppig fruchtbar und reich an Wein, Waizen, edlen Früchten, auch hat sie schönes Holz und Viehzucht und bauet etwa 80 Zentner Seide. Auf diesem Fleckchen leben 22,479 E., in 1 St. und 10 D. Die heiſsen Quellen und Schwitzkammern sind berühmt und werden stark besucht.

Ischia, Siz. Hauptstadt der gleichn. Insel in der Prov. Napoli; fest, mit 1 Kathedrale, 2 Pfk. u. 3,101 Einwohnern. Bischof.

Ischiginsk, (Br. 62° 30' L. 173°) Russ. St. an der Ischigina, im Irkuzk. Kreise Oschozk, mit 400 Einw. Pelzhandel.

Ischim, Russ. Fl. im Gouv. Tobolsk, welcher in der Kirgisensteppe der Erde entquillt und bei Ischimskoi in den Irtysch geht. Lauf 77 M.

Ischim, (Br. 56° 30' L. 870) Russ. Kreisstadt am Ischim, im Gouv. Tolbolsk, mit 750 E.

Ischimsche Steppe, Russ. Steppe zw. Tobol und Irtysch an beiden Seiten des Ischim, zwar mehr gewellet wie die übrigen Ebenen Sibiriens, aber im Ganzen eben so trocken, mager und holzlos und mit vielen, doch nicht ergiebigen, Salz- und Bitterseen angefüllt. Hier und da sind Strecken davon der Kultur gewonnen.

Ischl, Oester. Mfl. an dem gleichn. Fl. in dem Salzkammergute des Niederöster. Traunkr., mit 1 kath. K., 1 luth. Beth., 988 H. und 4,520 E. Salzbergwerk (s. Salzkammergut).

Isdin, *Seitun*, oder *Zeitun*, Osman. St. auf einem Hügel am gleichn. Meerbusen im Sandsch. Egribos; ohne Mauern, mit 1 groſsen Moskee u. 4,000 Einw. Messe, auf welcher in Tüchern und Indigo starke Geschäfte gemacht werden. Einige Stunden südlich von der St. liegt der Paſs von Thermopylä, jetzt ohne militärische Wichtigkeit, wo einst Leonidas mit seinen 300 Spartanern den Tod für das Vaterland starb.

Isefiord, Dän. Meerbusen auf der Nordküste der Insel Seeland, der durch einen Kanal mit dem jetzigen Binnensee Aree zusammenhängt.

Iseghem, Nied. Mfl. und Kirchsp. von 6,847 Einw., in der Provinz Westflandern.

Isen, Baier. Mfl. mit 890 E., im Isarlandger. Erding.

Isenburg, Hess. Standesherrschaft des Fürsten und der Grafen von Isenburg, welche jetzt theils unter der Oberherrschaft von Hessen, zum kleinern Theil aber unter der von Kurhessen steht. Das Stammhaus dieses Geschlechts liegt zwischen Andernach und Koblenz; es führt seine Ahnen bis in das graueste Alterthum herauf; und theilt sich seit 1633 in 2 Hauptlinien:

a) die Offenbach-Birsteinsche, welche wieder in 2 Aeste zerfällt: Birstein, die seit 1744 in den Reichsfürstenstand erhoben ist, und Philippseich, ein appanagirter Nebenast. Birstein besitzt von der Grafschaft Isenburg das Oberamt Offenbach, die Gerichte Wenigs und Wolferborn unter Hessischer und die Gerichte Diebach, Langenselbold und Reichenbach unter Kurhessischer Hoheit.

b) Die Büdingsche, welche in 3 Aeste abgetheilt ist: aa) Büdingen besitzt die Grafschaft Büdingen unter Hess. Oberhoheit; bb) Wächtersbach, die Gerichte Wächtersbach und Spielberg unter Kurhessischer und einen Antheil von Limburg unter Würtembergscher Oberhoheit; cc) Meerholz, die Gerichte Meerholz und Lieblos unter Kurhessischer und einen Antheil von Limburg unter Würtembergscher Hoheit.

Das Fürstenthum Isenburg liegt zerstückelt zwischen den Kurhessischen u. Hessischen Ländern und hat auf 15 QM. 47,457 Einw., wovon die Birsteinsche Linie 26,457, die Büdingsche 10,000, die Wächterbachsche 6,000 und die Meerholzische 5,000 unter sich hat. Das schöne Land besitzt Ueberfluſs an Korn, Flachs, Tabak, Wein, Obst, Holz, Rindvieh, Schaafen, Federvieh, Eisen, auch etwas Salz, vor Allen aber eine Stadt

Offenbach, die zu den industriereichsten Orten Deutschlands gehört. Die Einkünfte von Birstein schätzt man auf 150,000 u. der 3 übrigen Linien auf 140,000 Gulden.

Isenhagen, Han. Dorf an der Ise, mit 9 H. und 84 E., und Sitz eines Amts von 389 H. und 3,498 Einw., in der Provinz Lüneburg.

Iseo, Oester. Binnensee zwischen der Dlgz. Brescia und Bergamo, im Gouvernement Mailand, durch welchen der Oglio fliefst.

Iseo, Oester Mfl. am Ufer des gleichnam. See's, in der Mail. Dlgz. Brescia, mit 1,800 E.

Iser, *Gizera*, Oester. Flufs in Böhmen. Q. auf dem Wohlischen Kamme; M. bei Altenbunzlau in die Elbe. Reich an Fischen, Goldflimmern und mancherlei Halbedelsteinen.

Isère, Franz. Fl. im gleichn. Dp. Q. an der Alpe Iseran, M. bei Valence in den Rhone; schiffbar bei Grenoble; Nebenfl. Drac. Lauf 27 M.

Isère, Franz. Dp. im südöstl. Frankreich, zwischen 22° 16′ bis 24° 2′ östl. L. und 44° 46′ bis 45° 55′ n. Br., von Savoyen und dem Dep. Ain, Oberalpen, Drôme und Rhone umgeben, 160,92 QM., mit 471,660 Bewohnern, worunter gegen 7,000 Reformirte, enthaltend. Ein völliges Gebirgsland mit himmelhohen Alpen bedeckt, reich an den erhabensten Naturscenen und mannichfaltigsten Abwechslungen. Die vornehmsten Thäler Gräsivaudan, Grande Chartreuse, d'Oysans Voiron und Vizille werden von den Flüssen gebildet, worunter der Rhone, der Guier, die Bourne, der Isère u. Drac. Der Boden in demselben ist produktiv; das Klima im Ganzen rein, gesund, mehr kalt als warm, und völliges Alpenklima. Der Ackerbau wird mit vieler Anstrengung getrieben, und die Aernte reicht, trotz den vielen Bergen, zu. Man gewinnt jährlich 84,600 Zntr. Hanf, sehr viele Kartoffeln und Mais, Obst, Mandeln, Nüsse und Wein, der dem Côte rotie nahe kommt. Ausgebreitet sind Rindvieh-, Schaaf- und Schweinezucht; hier werden die guten Käse von Sassenage gemacht. Der Bergbau geht auf Silber (993 Mark), auf Blei (etwa 130 Zntr.), auf Eisen (30,000 Zntr), auf Kupfer, auf Steinkohlen (220,000 Zntr.); man unterhält 2 Blei- u. Silberhütten, Kupferhütten, 3 Eisengufswerke, 25 Stahl- u. Eisenhammer, 8 Nagelschmieden, 2 Glashütten, und fabrizirt Leinewand, Segeltuch, Packleinen, Papier auf 9 Mühlen, Tuch, Prefsspäne, Leder, Chamois, Hüte, Papiertapeten, gedruckte Kattune, Seidenzwirn und Twifs. Die Ausfuhr besteht in Wein, Branntwein, Wolle, Hanf, Leinewand, Tüchern, Handschuhen, Kupfer-, Blei- u. Eisenwaaren, Reinetten, Käse, Vieh, Seide, Glas, Papier. Die Provinz, welche 4 Deputirte zur Kammer schickt, gehört zur 7. Militärdivision, zur 17. Forstkonservation, zur Diözese und unter den kön. Gerichtshof zu Grenoble, und wird in 4 Bezirke, 48 Kantone und 558 Gemeinden eingetheilt.

Iserlon, (Br. 51° 23′ 6″ L. 25° 20′ 27″) Preufs. St. am Baaren, in dem Westph. Rbz Arensberg, mit 1 Vorst., 2 luth., 1 ref., 1 kath. K., 1 lat. Schule, 737 H. u. 4,402 E. Eine der ersten Fabrikstädte der Monarchie. Sie verfertigt Sammetband auf 35 Stühlen (5,500 Stück), seidne Tücher auf 134 Stühlen (59,000 Stück), Seidenband auf 4 Stühlen (100 St.), Messing, Kratzendraht, Schnallen und Haken, Panzer, Karkassen, Steck- u. Nähnadeln, Fingerhüte, Maultrommeln u. dgl., mit 837 Arb., für 161,300 Rthlr., und hat 8 grofse Bleichen.

Isernia, Siz. St. in der Prov. Molise, mit 1 Kathedrale, 2 K., 7 Kl. und 43,938 E. Bischof. Tuchmf., Papiermühle, einige Gewerbe. Viele Alterthümer, besonders ein sehenswürdiger Aquädukt.

Isettische Steppe, eine Russ. Steppe im Gouv. Tobolsk, die Verflächung des mittlern Urals gegen O. bis an den Tobol, zwar holzlos und dürr, aber doch hin und wieder mit grofsen Weiden. Wo sich der Iset der hohen Steppe nähert, ist die Kultur Meister geworden und man sieht Dörfer und angebauete Felder schön gruppirt.

Isetzkoi, Russ. Mfl. am Iset, in dem Perm. Kr. Schadrinsk, mit 2,000 E.

Isfahan, *Ispahan*, (Br. 32° 24′ 34″ L. 69° 30′) Iran. St. in einer weiten Ebene der Prov. Irak Adschemi am Zenderud, worüber die prächtige auf 34 Bogen ruhende Brücke Alawerdi Khan führt. Ein von seiner vormaligen Gröfse sehr herabgesunkener Ort, der jetzt nur noch 50,000 Einw. zählt (vormals 600,000, mit 38,000 H. und Palästen, 162 Moskeen, 48 Kollegien, 1,802 Kierwanserais und 273 öffentlichen Bädern). Doch noch viele Ueberbleibsel derselben: der prächtige Residenzpalast Schah Abbas; der Tscherbag, eine reizende Promenade von 3,200 Schritten; der Lustgarten Asardscherib; die Armenische Vorst. Dschulfa, mit 800 Einw. (vormals 12,000) und dabei eine lebhafte Industrie, besonders Färbereien, Gärbereien, Töpfer-, Gold- u. Silberarbeiten, Seiden- und Baumwollenwebereien. Handel. Die Umgegend ist reich an Korn, Hülsenfrüchten, Gemüfse, Obst, Baumwolle, Tabak, Sesam, Krapp und Safran.

Isgawr, Kaukasusst. im Fürstenthum Mingrel am Schwarzen Meere, mit 1 Haven und starkem Handel, bes. mit Tscherkessischen Sklavinnen.

Isigny, (Br. 49° 20′ L. 16° 55′) Franz. St. am Esque, im Dep. Calvados, Bez. Bayeux, mit 490 H. und 1,829 E. Handelsgericht; kleiner Haven, worein jährlich 200 Fahrzeuge von 90 bis 100 Tonnen einklariren. Butter und Honigmärkte; Viehzucht; Salzbereitung.

Isis, Britt. Fl. in Westengland, welcher den Quellenflufs der Thames macht.

Isjum, (Br. 49° 12′ 30″ L. 54° 35′) Russ. Kreisst. am Isjumetz, im Gouv. Slobodsk-Ukräne, mit 4 K., 718 H. und 4,248 Einwohnern.

Iskenderje, *Skutari*, Osman. feste Hauptstadt einer gleichnamigen Rumel. Sandsch. an dem See von Skutari und der Bojane. Sie hat 1 festes Schl., mehrere Moskeen und Schulen, 4 griech. K., 4,000 H. und 12,000 Einw., theils Osmanen, theils Arnauten Griech. Bischof. Die Aja Sofia. Wichtiger Handel mit Schiffbau- und anderm Holze.

Iskudar, *Chrysopolis*, (Br. 41° 1′ 27″ L. 46° 38′) Osman. St. am Bosphor, in der Anadol. Sandsch. Kodja Ili, aber ein Schatullgut des Grofssultans. Sie liegt

der Osman. Hauptst. gegenüber, für deren Vorstadt sie angesehen wird, hat 1 Palast des Grofssultans und gegen 30,000 Einw., die das Gewerbe der Hauptstadt theilen. Hier sieht man die schönsten Türkischen Gräber. Im Meere der Leanderstburm auf einem Felsen.

Isla de Leon, (Br. 36° 27′ 45″ L. 11° 27′ 53″) Span. Villa der Prov. Sevilla auf der Insel Leon, welche auf der einen Seite vom Meere, auf der andern Seite mit einem 24 Fufs tiefen, mithin für die gröfsten Schiffe fahrbaren, sehr breiten Kanal umgeben ist und, mittelst der Brücke Suazo, mit dem festen Lande zusammenhängt. Die Villa ist zierlich u. gut gebauet, hat 3,000 H. und 40,000 E., welche an dem Handel von Cadix einen lebhaften Antheil nehmen und besitzt eine Kattunmanuf. Nahe dabei breitet sich die Villa San Carlos aus, welche ihren Vorort bildet u. die Seekadettenschule mit ihrer Sternwarte, das Marinehosp., das Marinearsenal und die ganze Marineverwaltung des ersten Süddepartements des Reichs enthält.

Islamabad, (Br. 22° 22′ L. 109° 16′) Britt. St. am Chittagong, in der Provinz Bengalen, der Präs. Kalkutta; grofs und volkreich, mit 1 Haven und starkem Handel, besonders mit kattunenen Zeuchen. Schiffbau.

Islamabad, (Br. 34° 6′ L. 91° 41′) Kabul. St. am Ihylum, in der Prv. Kaschmir; ein beträchtl. Ort.

Island, zwei kleine Britt. Eilande im Barrow und Suire, zu der Irischen County Waterford gehörig.

Island, Dän. Insel im Atlantischen Ozeane, zwischen 349° 2′ östl. L. und 63° 30′ bis 66° 42′ n. Br., unter allen Theilen Europa's der nördlichste. Areal: 1,405 QM. Oberfläche: das Innere voller Eisberge u. Jökels, die Küste zerrissen, mit verglaseten Felsen und Morästen bedeckt, das Ganze ein Aufenthalt des Grauens und Schreckens, die Natur in ihrer schauerlichsten Erhabenheit und selten mit freundlichen Scenen abwechselnd. Boden: steinig, dürftig, und nur in einzelnen Strichen der Kultur und dem Anbaue von Vegetabilien günstig. Wälder trägt Island nicht, selbst das Gestrüpp ist selten. Gebirge: die Isländischen Eisberge oder Jökel, worunter die Vulkane, Skapta, Katleja, Huervatte, Törsa, Oera und Hekla; letzterer einer der geringsten, ob er schon durch 16 Auswürfe seit 1004 sich merkwürdig gemacht hat. Gewässer: eine Menge Baien und Buchten, worein sich die kleinen Ströme Huitaa u. a. verlieren; viele stehende Seen, wovon einige Dampf und Feuer hervortreiben, wie der nie frierende Myvatu und noch mehrere heifse Quellen, Bäder und springende Gewässer; der schrecklich erhabene Geyser u. die Dampfsäulen im Thale von Reikiadal. Klima: rauh und kalt mit häufigen Meteoren und Orkanen, einzelnen Wirbelwinden und plötzlichen Uebergängen zur heftigsten Kälte durch Annäherung des Treibeises; daher der Anbau des Landes äufserst mifslich. Vordem war es anders. Produkte: Sandschilf (arundo arenaria) oder die Tisma der Isländer, Natterwurz, beides Island's Cerealien, mehrere Moosarten, einige Beeren, Kartoffeln und weniges Gemüfse, kleine Pferde, Rindvieh, Schaafe, Ziegen, Hunde, Fische, Eisbären, Rennthiere (wild), 4 Arten von Robben, Finfische, Delphine, Eidergänse, Schwäne, Möven, Seeschwalben, Schneehühner, Kabeljau, Schellfische, mehrere Arten von Butten, Haifische, Lachse, Häringe, Aale, Muscheln, Salz. Nahrungszweige: vorzüglich Viehzucht und Fischerei. Island besafs 1804: 26,515 Pferde, 20,325 Stück Rindvieh, 218,818 Schaafe, 208 Böte von 8 bis 10, 1,068 Böte von 4 bis 6 Rudern und 887 kleinere Böte, dagegen aber nur 293 Gemüfsegärten. Uebrigens verfertigt sich der Isländer seine ganze Kleidung und alles, was zu den Nothwendigkeiten des Lebens gehört, selbst. Ausfuhr: vorzügl. Fische, frisch, gesalzen und getrocknet, 9,054 Zntr. und 150 Tonnen, Fischöl 2,495, Fischleber 12 Tonnen, Wolle 3,452 Zentner, Strümpfe 181,576 Paar, Jacken 6,282, Pelzhandschuhe 283,076 Stück, Wadmal 11 Stück, Lämmerfelle 7,427, Schaafpelze 32,800, Bälge und Häute 1,883, Eiderdunen 27, andere Federn 110 Zentner, Isländisches Moos 4½ Tonnen. Die Einfuhr besteht in Mehl, Korn, Reifs, Zwieback, Wein, Rum, Branntwein, Essig, Meth, Bier, Kolonialwaaren, Papier, Seife, Salz, Eisen, Theer, Kohlen, Hanf und Hanfwaaren. Einwohner 1804: 47,207, näml. 21,476 Männer und 25,731 Weiber in 4,741 Höfen. Religion: die lutherische unter 1 Bischof und 321 Pfarrern. Verfassung: die Insel macht mit den Faroëern ein eigenes Stift aus, deren Amman zu Reikiavik wohnt. Uebrigens hat das Land seine eigenen Gesetze in dem Jonsbök. Eintheilung: in 4 Aemter und 19 Syssel (Mackenzie).

Islaender, Dän. Volk von gemischter Abstammung: Skoten, Normänner, Dänen u. Britten. Ein gedrungener Menschenschlag von mittelmäfsigem Wuchse, nicht schön, aber kräftig, träge, doch geschickte und tapfere Seeleute, die einfach und nüchtern leben. Im Ganzen ernst und unfreundlich, wie ihr Boden, aber mit vielen Talenten ausgerüstet. Sie reden die alte Norsische oder Skandinavische Sprache.

Islay, Ilp, Britt. Hebride zwischen 11° 4′ bis 11° 33′ östl. L. und 55° bis 55° 47′ nördl. Br., die südlichste der ganzen Gruppe, zur Skot. Sh. Argyle gehörig. Sie ist 5 Meilen lang, 3 breit; ihre Ostseite bergig, mit vielen merkwürdigen Höhlen; die westl. eben und gut angebauet. Unter ihren Seen der Loch Finlagan, einst der Aufenthalt des grofsen Macdonalds. Man hat Kornbau, Viehzucht und Fischerei. Die 8,000 E. sind ächte Hochskoten, die Rindvieh, Garn, Fische, Federn, Talg und Schiefer ausführen. Der Hauptort heifst Lochindal.

Isle, l', Franz. St. auf einer Insel an dem Sorgues, im Dep. Vaucluse, Bz. Avignon, mit 6 K., 1,200 H. und 5,155 E., worunter viele Juden. Kadisweberei; 2 Färbereien; 1 Manufaktur von wollenen Decken; 10 Seidenmühlen; 1 Krappmühle. Seiden- und Twifsspinnerei.

Isle, l', Franz. St. mit 374 H. u. 4,170 E., im Dep. Tarn, Bz. Gaillac. Tuch-, Leinen- und Bandweberei.

Isle, l', Franz. Mfl. am Doubs, mit 620 Einw., im Depart. Doubs, Bezirk Baume.

Isle Adam, l', (Br. 94° 7′ L. 19° 48′) Franz. Mfl. an der Oise, mit 1 Schl. der Prinzen von Conty, 1 K. und 1,309 Einw. In der Nähe eine Stahlquelle.

Isle Baize, l', Franz. Mfl. am Zusammenfl. der beiden Baize, mit 710 Einw., im Dp. Gers, Bezirk Mirande.

Isle Bouchard, l', Franz. St. auf einer Insel der Vienne, im Dep. Indre-Loire, Bezirk Chinon. Sie hat mehrere Vorst., 2 K., 321 H. und 1,000 E. Starker Pflaumenbau und Nufsölbereitung. Geburtsort des Pater du Chesne † 1640.

Isle de Bouin, Franz. Mfl. am Meere auf dem Eilande Bouin, mit 2,000 Einw., im Dep. Vendée, Bez. Sables d'Olonnes. Salzlagunen.

Isle Dieu, l', Franz. Mfl. auf dem Eilande Dieu, mit 1,907 E., im Dp. Vendée, Bezirk Sables d'Olonnes. Haven; Fischerei.

Isle en Dodon, Franz. St. am Save, mit 1,060 E., im Dep. Obergaronne, Bez. S. Gaudens.

Isle Jourdain, l', (Br. 46° 15' L. 18° 45') Franz. St. an der Vienne, im Dep. Vienne, Bz. Montmorillon, mit 109 H. u. 448 E. Gärbereien.

Isle Jourdain, l', (Br. 43° 40' L. 18° 45') Franz. St. und Schl. am Save, mit 4,086 E., wovon jedoch nur 408 in den Ringmauern wohnen, im Dep. Gers, Bz. Lombès. Gärbereien.

Islemje, Solimnia, Osman. St. am Fufse des Balkan, in der Rumel. Sandsch. Nikopoli, mit 5 Moskeen und 1 Bade. Starker Obstbau.

Islington, Britt. D. in der Engl. Sh. Middlesex, mit 1 Bleiweifsfabrik.

Islip, Britt. Mfl. am Oxfordkanal, in der Engl. Shire Oxford. Geburtsort K. Edward des Bekenners.

Ismail, (Br. 45° 21' L. 46° 30') Russ. feste St. an der Donau in Bessarabien; vormals reich und bevölkert, mit 17 Moskeen und prächtigem Hanen; allein jetzt verlassen und von wenigen Moldauern und Armeniern, die hier 1 K. haben, bewohnt. Die Festung besteht aus 5 Bastionen. Suwarow's Belagerung und Erstürmung 22. Dezbr. 1789 (Campenhausen).

Ismailow, Russ. Mfl. mit einem kaiserl. Schlosse und Thiergarten, in dem Gouv. Moskwa.

Ismir, Smirna, (Br. 38° 28' 7'' L. 44° 46' 33'') Osman. Seest. an der M. des Meles, im Anad. Sandsch. Sogla. Sie ist in Form eines Amphitheaters um eine kleine Bucht gebauet; ummauert und durch 3 Kastelle vertheidigt. In ihren Mauern zählt man 13 Moskeen, 2 griech., 1 armen., 2 kath., 1 prot. K., 3 Synag., 15,000 H. und zwischen 120 bis 130,000 E., wor. 65,000 Osmanen, 23,000 Griechen, 7,000 Armenier und 1,200 Juden. Sitz eines griech. u. eines armen. Erzbischofs, so wie eines Osmanischen Mufselemiks. Griech. Kollegien mit 100 Stud. seit 1813. Konsulate von fast allen handelnden Nationen Europa's, die hier unter dem Namen der Franken ein eigenes Stadtquartier einnehmen. Mancherlei Mnf, besonders in Teppichen, Baumwolle, Seide, Leder u. s. w. Sicherer und bequemer Haven. Wichtiger und ausgebreiteter Handel, indem Ismir, ohne Vergleich, die erste Handelsstadt der Levante ist. Die Europäer holen vorzüglich Seide, Angorahaare, baumwollene Zeuche, Musselin, Kamlott, Leder, Wachs, Galläpfel, Rosinen, Feigen, Drogueterien, Ambra, Lapis Lazuli. — Die Gegend ist äufserst reizend und reich an den edelsten Früchten, besonders Feigen. Aber die Pest ist ein Uebel, das fast jedes Jahr sich wiederholt.

Isnik, Nicäa, Osman. St. an einem See, der mit dem Meere in Verbindung steht, im Anad. Sandsch. Kodja Ili; armselig u. ein Haufen von Trümmern, mit 300 H. und 1,500 E., meistens Juden, u. daher viele Krämerei. Etwas Seidenweberei u. Töpferei.

Isnikmid, Nikomedia, (Br. 40° 41' L. 47° 12') Osman. Seestadt an dem von ihr benannten Busen des Marmormeers, im Anadol. Sandsch. Kodja Ili; ein schmutziger, aber ansehnlicher Ort, mit 30,000 E., meistens Griechen, die hier einen Erzbischof haben. Haven; Schiffbau; Schifffahrt; Handel.

Isny, (Br. 47° 42' L. 27° 43' 30'') Würt. St. am Isna, in der L. V. Bodensee, O. A. Wangen, mit 3 Vorst., 1 Schl., 400 H. u. 2,198 E., worunter mehrere Leineweber, Gärber, Bierbrauer und Bäcker. Leinewand und Strumpfstrickerwalke; Drahtzug. Hauptort einer dem Grafen von Quadt zugehörigen Standesherrschaft.

Isola, Siz. Mfl. in der Terra di Lavoro, mit 2,568 E.

Isola, Siz. St. in der Prov. Calabria ulteriore I, mit 1 Kathedrale und 2,751 Einw. Bischof.

Isola, Oester. St. auf einer Erdzunge am Golf von Trieste, im Illyr. Kreise Trieste, mit 507 H. und 2,780 E. Baisalzbereitung.

Isola, Sard. Mfl. mit 2,319 Einw., im Fürstenthum Piemont, Provinz Asti.

Isola bella und *Isola madre*, s. *Borromäische Inseln*.

Isola Rossa, Franz. Seest. und Haven, mit 311 Einw., im Dp. Corsika, Bz. Calvi.

Isolacci, Fr. St. am Assialessa, mit 439 E., im Dp. Corsika, Bz. Corte.

Isonzo, Lisonzo, Liesnitz, Oester. Fl. in Illyrien. Q. auf den Julischen Alpen, im Gebiete von Tulmino; M. unterhalb Gradiska in das Adriatische Meer. Er nimmt einige M. oberhalb seiner M. den Namen Sdoba an, und ist soweit schiffbar.

Ispagnac, Franz. St. im Dp. Lozère, Bz. Florac, mit 418 H. u. 1,917 E.

Ispahan, s. *Isfahan*.

Ispartah, Sagalassus, (Br. 37° 36' L. 48° 10') Osman. St. im Anadol. Sandsch. Hamid am Düden; gut bevölkert und blofs von Osmanen bewohnt.

Ispern, Oester. Mfl. am gleichn. Fl., mit 36 H., im L. unter der Ens V. O. M. B.

Issa, Russ. D. im Gouv. Pensa, Kr. Insara, mit 1 Teppichmanufaktur und Stuterei.

Issel, die alte, Nied. Fl., welcher in dem Westph. Rgbz. Münster der Erde entquillt, sich mit der neuen Issel, unterhalb Kanpen, vereinigt, und durch 2 Arme in die Zuidersee geht.

Issel, die kleine, Nied. Fl. in der Pr. Utrecht, welcher unweit Rotterdam der Maas zufällt.

Issel, die neue, Nied. grofser Kanal, welcher bei Arnheim aus dem Rhein abgeleitet ist, und bei Dösburg sich mit der alten Issel vereinigt.

Isselburg, Preufs. St. an der alten Issel im Kleve Berg. Rgbz. Kleve, mit 1 ref., 1 luth. K., 82 H. u. 401 E. Glockengiefserei, Töpferei.

Isselhorst, Preufs. D. an der Lutter, in dem Westphäl. Rgbz. Minden, mit 1

luth. K., 190 H. und 924 E. Berühmt wegen des feinen Garns, welches hier gesponnen wird.

Isselmonde, Nied. Eiland in der Prv. Südholland, welches von der Maas, Merve und Issel umflossen wird, und zwischen Rotterdam und Dortrecht belegen ist.

Isselmonde, Nied. D. mit 1,070 Einw. und Schl. auf der Insel Isselmonde, der Prov. Südholland.

Isselstein, Nied. St. an der kleinen Issel, in der Provinz Utrecht, mit 2,022 Einw.

Issengeaux, Franz. Hauptstadt eines Bz. von 21,60 QM. und 75,648 E., im Dp. Oberloire, mit 1,050 H. und 6,248 E., die fast bloſs von der Landwirthschaft leben.

Issigeac, Franz. St. am Banège, im Dp. Dordogne. Bz. Bergerac, mit 251 H. und 921 E. Gärbereien; Hutmacherei.

Issoire, (Br. 45° 33′ 56″ L. 20° 55′ 11″) Franz. Hauptst. eines Bez. von 34,47 QM. und 95,505 Einw., im Dp. Puy de Dôme am Couze, mit 730 H. und 5,095 Einw. Handelsgericht. Etaminweberei; Quinkaillerie, Handel mit Käsen und Nuſsöl. Heilquelle. Fundort von unächten Amethysten.

Issoudun, (Br. 46° 56′ 53″ L. 19° 39′ 9″) Franz. Hauptst. eines Bz. von 21,31 QM. und 39,887 E., im Dp. Indre; ummauert, am Theols, mit 4 Vorst., 6 K., 2 Hosp., 2,050 H. und 10,156 E. Handelsgericht. Mnf. in Strümpfen, Mützen, Hüten; Gärbereien; 1 Salpeterraffinerie (72 Zntr.); Handel.

Issum, Preuſs. D. in dem Kleve Berg. Rgbz. Kleve, mit 350 H. und 1,979 Einw. Flanell-, Band-, Seidenzeuch u. Tuchweberei.

Issy l'Evêque, Franz. Mfl. an der Somme, mit 154 H. und 1,707 E., im Dp. Saone Loire, Bz. Autun.

Istambul, *Stambul*, *Konstantinopel*, (Br. 41° 1′ 27″ L. 46° 35′) Osman. Hptst. des weiten Reichs am Marmormeere in Rumeli, die in die eigentliche St. und die Vorstädte abgetheilt ist. Jene lehnt sich an 7 Hügeln einer Halbinsel, von 2 1/2 Meilen im Umfange, welche die Gestalt eines ungleichen Dreiecks hat, dessen Spitze gegen den Bosphor gekehrt ist und dessen Basis mit dem festen Lande zusammenhängt; diese liegen theils in Europa um die Stadt her, wie Galata, Pera, Tophana, Fanal, Piri-Pascha, Piali-Pascha, Kassim-Pascha, theils auf der Küste Asiens, wie Eskiudar und Kadikevi. Jene ist mit Mauern, Wällen und 548 Thürmen befestigt, und hat 12 Thore gegen die Land-, 10 gegen die Seeseite und 8 gegen den Haven; diese sind zum Theil offen; beide haben enge, finstre, unregelmäſsige Gassen, schlecht gebauete, meistens hölzerne Häuser, neben einigen Prachtgebäuden, und überall stöſst man auf Unreinlichkeit und Geschmacklosigkeit. Man zählt 485 Dschamis und Moskeen, über 5,000 Metscheds, 23 griech., 1 Russ. griech., 3 armen., 9 kath. K. mit 2 Kap. und 6 Kl., zahlreiche Synagogen, Hosp. und Almosenstiftungen, 40 Hane, 130 öffentl. Bäder, viele groſse Plätze, wie die Atmeyda oder Hippodrom, mit 1 Obelisk und dem colossus structilis, über 80,000 H. u. 500,000 Einw., worunter 250,000 Osmanen, 150,000 Griechen, 30,000 Armenier, 30,000 Juden und 40,000 Franken. Sitz des Groſssultans, des Divans und aller Osm. Zentralbehörden, des Mufti, des ersten griech. Patriarchens mit seinen 12 Synodalbischöfen, eines armen. Erzbischofs und eines kath. Bischofs. Das Seraj, die Residenz des Groſssultans, mit groſsen Gärten, 1 Meile im Umfange; das Eski Seraj; die 7 Thürme, das Ak Seraj mit der Jengitscherikaserne, der Jeni Baktsche oder neue Garten; das Aslan Hane oder die Menagerie; die verschiedenen Wasserleitungen und Zisternen, besonders Cisterna basilica, maxima u. Asparis, die beiden Aquäducte Bosdoghan Kemer und Burgas; die Sophien-Moskee, von Anthemius von Tralles und Isidor von Milet unter Kaiser Justinian erbauet; die Moskee Mohamed II., Sultan Bajazeth, Sultan Selim II., Sultan Achmet I.; die Soleymanie; die Schaa-Zadeh; die Osmanie; die Laleli, die Veni Giamisi. Die Akademie bei der Moskee Mohamed II. mit 16 Klassen; die Schule Bajazeth II., Selim I., Soleiman II., Achmet I., Osman III. und Mustapha III., überhaupt 518 höhere Lehranstalten, 1,255 Elementarschulen, 1 mathematische und Seeschule; 13 öffentliche Bibliotheken, doch keine über 2,000 Manuscripte stark und ohne alle gedruckte Bücher. Türkische, Armen. und jüdische Druckereien. Mancherlei Manuf. in Leder, Maroquin, Saffian, baumwollenen, seidenen und leinenen Zeuchen, Teppichen, Schabracken und Brieftaschen; Türkische Rothfärbereien; Gewehr-, Bogen- und Pfeilfabr.; Gold-, Silber- und Stickereiarbeiten; Steinschneidereien; Juwelierarbeiten; viele Peltirer, Schuhmacher und Pfeifendreher, Alles in den Bazars aufgestellt. Der Misr Chartsché, Markt für Aegyptische Waaren; der Avret Bazar, Weibermarkt, der Bezestan. Ausgebreiteter Handel, meist in den Händen der Armenier, Griechen und Franken. Haven vom Seraj bis zum D. Ejoub, 5,000 Klaftern lang und 3 bis 500 breit, äuſserst sicher und nie dem Verschlämmen ausgesetzt, der Bosphor zugleich die geräumigste und festeste Rheede. Station für die Osmanische Flotte. Eine Menge Kaffeehäuser und Teriakhane. Unter den Vorstädten: Fanal, der Wohnort der groſsen Griechischen Familien; Galata mit den 140 hohen Bujuk Kule, der Wohnort der gemeinen Griech. und Fränk. Kaufleute. Pera, der Wohnort der fremden Gesandten, Konsuln mit 1 Deutschen und 1 Franz. Seminar zur Bildung der Dragomans; Tophana mit dem Artilleriearsenale und Zeughause; Kassim Pascha, mit dem Palaste des Kapudan Pascha, dem Seearsenale, Magazinen und Schiffswerften. In der Nähe die Oerter Bujukdere, Belgrad, Beschiktasch, Fondukli und Kuru-Tschesme.

Istandia, Osman. Eiland im Mittell. Meere, der Stadt Kirid auf der Insel Kirid gegenüber.

Istib, Osman. Mfl. auf einem hohen Hügel, im Rumel. Sandsch. Kostudil; ummauert, mit 1 Schl., Moskeen, Bädern u. 1 groſsen Karawanserei. Die Einwohner verfertigen kleine Stahlarbeiten.

Istimer, *Iztsemer*, (Br. 47° 16′ 52″ L. 35′ 51′ 7″) Oesterr. Mfl. in der Ungar. Gesp. Stuhlweiſsenburg, von Deutschen bewohnt.

Istendil, *Tine*, Osm. Archipelinsel, im N. W. vom Mykoni, von Bergen

durchschnitten, aber reizend u. fruchtbar, reich an Seide, wovon man 160 Zntr. bauet, an Gerste, Hülsenfrüchten, Oliven, Feigen, Honig, Wachs, Schaafen und Orangen. Sie hat nach Olivier auf einem Areale von 3,70 QM. 40 St. u. D., 2,200 H. und 25,000 E., wor. 19,000 Griechen und 6,800 Katholiken. Diefs Eiland geniefst sehr viele Begünstigung von der Pforte, wählt seine Aeltesten selbst, und ist nach Saki die industriöseste aller Archipelinseln. Die Mädchen von Tine gehören zu den schönsten Griechinnen. Die Abgaben belaufen sich auf 36,234 Piaster. Hptort ist St. Nikolo.

Istres, Franz. Mfl. zwischen den Seen Olivier und Berre, mit 2,081 E., im Dp. Rhonemündung, Bz. Aix.

Istrien, *Histerreich*, Oesterr. Halbinsel am Adriatischen Meere, die 74,10 QM. und 140,719 E. enthält, und vorm. in das Oesterr. und Venet. Istrien eingetheilt war, jetzt aber die Distrikte Cabo d'Istria und Rovigno des Triester Kr. und Istrien des Fiumaner Kr. von Illyrien ausmacht.

Italien, Europ. Halbinsel im S. zwischen 23° 30′ bis 36° 30′ östl. L. u. 36° bis 46° 50′ nördl. Br., eines der wärmsten u. schönsten Länder Europa's, welches aber gegenwärtig nicht Einem Herren gehorcht, sondern unter folgende Staaten vertheilt ist: 1) Sardinien besitzt die Insel Sardinien, Savoyen, Piemont, Montferrat, einen Theil von Mailand und Genua — 1,243,55 QM. mit 3,974,500 E. 2) Oesterreich, welches das Königreich Lombardei - Venedig besitzt — 867,60 QM. mit 4,111,600 E. 3) Parma mit 106 QM. u. 376,600 E. 4) Modena — 96 QM. mit 369,500 E. 5) Lucca mit 19,50 QM. mit 137,600 E. 6) Toskana mit 363,25 QM. und 1,178,600 E. 7) S. Marino mit 2 QM. und 7,000 E. 8) Kirchenstaat mit 683,37 QM. und 2,354,800 E. und 9) beide Sicilien — 2,024,77 QM. mit 6,683,300 E. Es gehören mithin gegenwärtig zu Italien 5,406,04 QM. mit 19,093,500 E. Ganz getrennt davon sind der Inselstaat Malta, welcher zu dem Brittischen Reiche, u. die Insel Corsika, welche zu Frankreich geschlagen sind.

Italjener, ein geistvolles, mäfsiges, nüchternes u. frohes Europäisches Volk, welches sich über die ganze Halbinsel Italien mit ihren Inseln ausbreitet und auch in den Welschen Konfinien, in Friaul, in einem Theile Helvetiens einheimisch ist und in anderen Ländern zerstreut lebt — im Ganzen 19,380,000 Individuen, deren Sprache in mehreren Dialekten, worunter sich der Romanische und Sardinische am meisten auszeichnet, geredet wird.

Der Italjener ist von Natur mit feineren, biegsameren Organen, aber auch mit einem reicheren Empfindungsvermögen, als der nördlichere Europäer, ausgerüstet. Von jenen rührt das feine Gefühl für Schönheit und Ebenmaafs her, welches ihn zu den schönen und bildenden Künsten treibt, aus diesem entspringen seine mannichfachen Fehler — Wollust, Eifersucht, Habsucht u. Hang zum Betruge. Der Landmann ist in der Regel lebhaft, voll Geist, aber dennoch geduldig und leicht zu lenken, wenn der Herrscher seine Schwächen kennt u. seine Vorurtheile zu schonen weifs: Seine Fehler bestehen in einer heftigen Reizbarkeit; er ist leicht zu beleidigen und fähig im Geiste des Unwillens seine eigene Existenz dem vorübergehenden Gefühle der Rache zu opfern. Seinen Priestern glaubt er bis auf einen gewissen Punkt, aber bei der gröbsten Ignoranz konnte doch Pfafferei nie in dem Grade bei ihm Menschheit u. gesunde Vernunft unterdrücken, als in Spanien und vormals in Deutschland: der bigotteste Katholizismus behauptet bei ihm einen Anstrich von Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit. Ungleich verdorbener giebt sich d. Städter: Mit gleicher Lebhaftigkeit u mehr raffinirter Menschenkenntnifs verbindet er meistens vielen Widerwillen gegen die Arbeit und einen unbeschreiblichen Hang zu allen Arten von Lebensgenüssen, Schauspielen und Pomp (Fragmente über Italien I. S. 94—96). Diese allgemeinen Grundzüge des Italjeners verlieren sich indefs wie ihre Sitten, in fast eben so vielen Nüanzen, als es Provinzen giebt, und anders erscheint der Mailänder wie der Piemonteser, der Sarde, wie der Savoyarde, der Toskaner wie der Römer, der Neapolitaner wie der Sicilier.

Itankoi, *Kos*, *Stanchio*, Osm. Insel im Archipel an der Küste von Anadoli; fruchtbar an den edelsten Südfrüchten, besonders Limonien, an Wein, Baumwolle und Schleifsteinen. Sie hat 6,000 Griechen zu Bewohnern, eine gleichn. St. mit Kastelle, Haven und griech. Bischofe, und war das Vaterland der berühmten Griechen Hippokrates und Apelles.

Itara, Afrik. Distrikt in der Prov. Tafilet des Reichs Marokos, mit 1 gleichn. St.

Itata, eine der 15 Prov., worein das Span. Gen. Kap. Chile eingetheilt ist.

Ithaka, auch *Theaqui*, *Tiaki*, *Val di Compare* und *Cefalogna picola*, Jon. Insel im Golf von Patrasso, unter 38° 36′ nördl. Br. und 38° 40′ L., durch den Kanal Viscardo von Cefalonien getrennt, 4,25 QM. grofs. Durchaus bergig mit zerrissenen Küsten, der Boden in den Thälern steinig und kalkig, mit sparsamer Bewässerung, nur durch Quellen, das Klima dem Griechischen ähnlich. Hauptprodukte sind Korinthen, dann Korn, Oel, edle Früchte und Wein. Von Vieh hat man blofs Ziegen und Geflügel. Die Jagd ist schlecht, die Fischerei beträchtlich. Die Einw., 7,500 an der Zahl, sind Griechischer Abstammung u. leben von Fischerei und Schifffahrt. Sie bekennen sich zum griech. Kultus. Die Insel gehört jetzt zu dem Staatensysteme Joniens und ist vorzüglich als Vaterland des Ulysses merkwürdig, besitzt aber keine Alterthümer mehr.

Itkul, Russ. Festung am gleichn. See in dem Gouv. Orenburg, mit 300 H. und 309 dienenden Kosaken.

Iton, Franz. Fl. im Dep. Eure, welcher sich bei Evreux in die Eure mündet.

Itri, Sic. D. in der Terra di Lavoro, mit 4,544 E. Hier wachsen viele Mastixbäume.

Itschil, Osm. Bez. am Mittelländ. Meere, der im Norden an den Pasch. von Konieh und im O. an den von Adana stöfst, gut bewässert und reich an allen Produkten Anadolis ist. Er macht jetzt einen Theil der Musselimimiks Kibris aus.

Itsch, Koburg. Fl., welcher bei Schalkau auf dem Thüringer Walde entspringt und im Baier. Obermainkr. dem

Maine zufällt. Von ihm hat der fruchtbare Itschgrund seinen Namen.

Itter, Hess. Mfl., Schl und Amt an der Edder, in der Prov. Oberhessen, mit Bergbau auf Eisen u. Kupfer.

Itzehoe, (Br. 53° 56′) Dän. St. an der Stör, im Grofsherz. Holstein, in 2 Theile, Alt- u. Neustadt getheilt. Sie zählt 1 K., 1 Hosp. mit 1 Kapelle, 1 adl. Jungfrauenkl. mit 1 Aebtissin und 23 Stiftsdamen, 800 H. und 5,000 E. Gelehrte Schule, 1 Spielkartenfabr. Lebhafter Handel. Hier lebt der Romanendichter Müller.

S. Juan Evangelista, Port. Eiland der Küste von Brasilien, im Atlantischen Ozeane, unter 333° 25′ 40″ L. und 1° 17′ s. Br.

Juan Fernandez, zwei unbewohnte Eilande im grofsen Ozeane, unter 33° 42′ s. Br., welche die Spanier zu ihren Besitzungen u. zwar zu dem Gen. Kap. Chile rechnen, aber nicht besetzt halten. Das kleinere dieser Eilande ist ein blofser Felsen; das gröfsere ist mit kleinen Hügeln bedeckt u. bietet den hier ankernden Seefahrern mancherlei Erfrischungen, besonders antiskorbutische Pflanzen, Ziegen und Gartengewächse, die von Britten dahin verpflanzt sind, dar. In der Cumberlandsbai findet man guten Ankergrund.

S. Juan de Frontera, (s. Br. 30° 39′ L. 308° 46′ 23″) Span. St. in dem Viz. Kön. la Plata, mit 1 Pfk., 4 Kl. und 6,000 E. In der Gegend wachsen die schmackhaftesten Granatäpfel.

S. Juan de los Llanos, Span. Prov., in dem Viz. Kön. Neugranada; ein Land, welches noch sehr unbekannt ist. Es gränzt im N. an Varinas und Venezuela, im O. an Span. Guiana, im S. an Mainas, im W. an Popayan u. Santa-Fé, hat im W. Gebirge, besonders die Sierra de Yaquesa und Paramo de Chisga, und wird von dem Meta und Guaviari bewässert. Im O. macht der Orinoko seine Gränze. Das Innere besteht aus dichten Wäldern oder Savannen. Die Missionen liegen meistens längs dem Orinoko.

S. Juan de Puerto-Rico, (Br. 18° 27′ L. 11° 34′) Span. Hauptst. des Gen. Kap. und der Westindische Insel Puerto-Rico, auf einer Insel auf der Nordküste derselben. Sie ist stark befestigt u. gut gebauet, und hat 1 Kathedrale, 3 Kl., 1 Militärhosp., 1 Arsenal, 10 Strafsen u. 8,000 E. (nach Morse 30,000). Sitz des Generalkapit. Haven, lebhafter Verkehr, besonders Schleichhandel.

S. Juan de los Remedios, Span. Stadt auf der Havañainsel Cuba, mit 7,500 Einw.

S. Juan de Rio, (Br. 20° 27′ L. 277° 47′ 30″) Span. Villa in der Neusp. Int. Durango, südwestl. vom See von Parras, mit 11,600 E.

S. Juan de Rodriguez Cabrilla, Span. Eiland auf der Westküste des Viz. Kön. Neuspanien im grofsen Ozeane, unter 257° 9′ 57″ L. u. 34° n. Br.

Juanez, Marayo, Port. beträchtliche Insel in dem Gouv. Para, zwischen 326° 44′ bis 329° 39′ L. und 0° 20′ s. Br., welche von dem Marañon u. Tokantin gebildet wird, welche Ströme durch den Jaipuru und Rio-Bocas verbunden werden. Sie hat ein Areal von 1,192 QM., ist indefs, da ihr gröfster Theil eine fast beständig unter Wasser stehende, Savanne darstellt, nur an den Küsten bewohnt. Man findet auf ihr mehrere kleine Flüsse u. Seen und 12 D., sämmtlich an der Nord- und Ostküste.

Juanico, Span. Eiland im grofsen Ozeane, an der Westküste des Viz. Kön. Neuspanien, unter 271° 0′ 42″ L. und 21° 45′ 30″ n. Br.

Jubo. Afrik. Reich auf der Ostküste von Afrika, beinahe unter dem Aequator, welches Goldstaub, Elephantenzähne, Kokosnüsse, Ambra und Sklaven liefert und von Negern bewohnt wird (Lobo).

Jucatan, s. *Yucatan*.

Juchnow, (Br. 54° 50′ L. 52° 50′) Russ. Kreisst. am Ugra, in dem Gouv. Smolensk, mit 400 E.

Juda, s. *Widah*.

Juden, eines der ältesten Völker der Erde, welches jetzt durch alle Theile derselben, selbst in Sidney Cove, verbreitet ist, von der östlichen Küste des Mittelländischen Meeres herstammt und sich, trotz seines frühern reinern Kultus, durch Intoleranz, eigenthümlichen Hochmuth und Sitten die Abneigung und die gegenwärtige, offenbar zu weit gehende, Unterdrückung der anderen Völker zugezogen hat. Ihre Bildung hat, aufser den allgemeinen Zügen der Westasiaten, noch eine sehr hohe Individualität. Die Männer lassen zum Theil den Bart wachsen. Sie leben in der Monogamie, verheirathen sich nur unter einander, beschneiden die Söhne, sind trotz aller Regsamkeit und Lebhaftigkeit anstrengenden Arbeiten abgeneigt, und nähren sich meistens vom Handel oder anderen leichten Gewerben. Ihre Religion besteht in einem, mit mancherlei Enthaltung und Zeremonien durchwebten Monotheismus, wie Moses ihn vorgetragen hat. Ihre gemeine Sprache ist die der Länder, worin sie wohnen, durch eigenthümliche Betonung und Beimischung Hebräischer Worte verdorben; ihre heilige Sprache die Hebräische. Nirgends leben die Juden, wenn man ihren Staat am Ufer des Nils nicht dahin rechnen will, als selbstständige Nation, nirgends, mit Ausnahme jenes kleinen Staats und eines einzigen Mfl. in Taurien, sind sie alleinige Bewohner einer Ortschaft, aber in manchen machen sie die überwiegende Volksklasse aus. Ihre Zahl ist daher schwer zu bestimmen; doch dürfte sie wohl schwerlich 3 Mill. übersteigen. In Europa leben davon 1,179,500 Köpfe, wovon 402,800 auf die Russischen, 415,000 auf die Oesterreichischen u. 78,900 auf die Preufsischen Provinzen, 60,000 auf Frankreich, 25,000 auf Grofsbrittanien, 30,000 auf die Niederlande, 5,300 auf Dänemark, 60,000 auf die Türkei, 4,500 auf Jonien, 2,500 auf Krakau, 68,500 auf Deutschland und 27,000 auf Italien kommen. Gråberg schätzt die Juden aller Erdtheile, wohl zu hoch, zwischen 4—5 Millionen.

Judenbach, Meining. D., mit 116 H. und 720 Einw., im A. Sonnenberg. Holzwaaren.

Judenburg, Oesterr. Kr. in Steyermark oder Obersteyermark; 105,92 QM. grofs, mit 5 St., 14 Mfl., 387 D., 10,644 H. und 91,886 E.

Judenburg, (Br. 47° 43′ 20″ L. 32° 20′ 30″) Oesterr. Hptst. des gleichn. Kr. in Steyermark an der Mur, mit 1 Schl., 2 Kl., 1 Hauptschule u. 140 H.

Judia, s. *Siam*.

Juditten, Preufs. D., in dem Ostpr. Rbz. Königsberg, mit einem wunder-

thätigen Gnadenbilde und einem Gesundbrunnen.

Judoigne, Nied. St. an der Geete, in der Prov. Südbraband, mit 3 K., 1 Hosp. und 2,012 E. 4 Brauereien; 3 Branntweinbrennereien und 2 Oelmühlen.

Judpur, Hind. Fürstenth. in der Prov. Aschmir, welches einer der mächtigsten Radsbutenfürsten beherrscht. Er unterhält 27,000 Mann Cavalerie, 3,000 M. Infanterie, 30 Kanonen und hat 360,000 Gulden Einkünfte. Sein Land ist fruchtbar an den meisten Indischen Produkten, führt aber nur Salz, Kameele, Pferde und anderes Vieh aus, und wird meistens von Dschaten bewohnt. Die gleichn. Hptst. liegt unter 26° 27′ n. Br. u. 90° 52′ L.

Jülich, *Juliers*, (Br. 50° 55′ L. 24° 10′) Preufs. St. in dem Niederrhein. Rbz. Aachen. Sie liegt nahe an der Ruhr, ist stark befestigt, mit 1 Citadelle, u. zählt 1 kath., 1 luth., 1 ref. K., 450 H. und 2,126 E. Essigbrauereien, Gärbereien. Sieg der Oesterreicher über die Franzosen 1794.

Jüterbogk, Preufs. St. am Ahe- oder Rohrbache, in dem Brandenb. Rbz. Potsdam. Sie hat alte Festungswerke, 3 Thore, 5 K., 1 Hosp., 1 Bürgerschule, 549 H. und 2,750 E, worunter 480 Handwerker. Tuchweberei mit 52, Leineweberei mit 49 Meistern; Marktschuhe von 84 Meistern.

Jütland, Dän. Halbinsel, zw. 25° 48′ bis 29° 36′ ö. L. und 55° 20′ bis 57° 42′ n. Br., im O. an die Nord- und Ostsee, im S. an Schleswig, im W. an die Nordsee gränzend und durch den kleinen Belt von Fyen geschieden. Areal: 448,42, nach Jual 423 QM. Oberfläche: meistens flach mit vielen Haiden und Mooren, durchschnitten von dem Lymfiord. Boden: meistens sandig, doch auch strichweise schwere Marsch. Gewässer: der Busen Lymfiord; der Fl. Guden. Klima: rauh und kalt, besonders im N., wo häufig Stürme toben. Produkte: Getraide, Hanf, Flachs, Tabak bei Friedericia, etwas Holz, Pferde, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Wildpret, Fische, Bienen, Torf, Bernstein, Spuren von Steinkohlen. Nahrungszweige: Ackerbau, Viehzucht und Fischerei, doch auch mancherlei Gewerbe und Fabriken in Tuch, Handschuhen u. s. w. Ausfuhr: Pferde, Vieh, Butter, Käse, Talg, Korn, Torf, Fische, lederne Handschuhe, Leder und einige geringere Artikel. Volksmenge: 440,000 Indiv. (1801: 430,584), die Lutheraner sind und Dän. reden. Eintheilung: in 4 Stiftsämter Aalborg, Aarhuus, Wiborg u. Ribe.

Juggernaut, s. *Jagrenat*.

Jugon, Franz. St. am Arquenon, mit 332 Einw., im Dep. Nordküste, Bez. Dinan.

Jugorisches Gebirge, s. *Ural*.

Jugui, Span. St. in der la Plata Int. Salta, mit 3,000 E. Viehhandel.

Juignac, Franz. Mfl., mit 268 H. u. 1,281 E., im Dep. Charente, Bez. Barbezieux.

Juillac, Franz. Mfl., mit 630 H. und 2,126 Einw., im Dep. Corrèze, Bez. Brives.

Juist, Han. Eiland in der Nordsee, unter 24° 39′ 58″ L. und 53° 41′ 21″ Br., zum Ostfries. Amte Norden gehörig. Es theilt sich in Ost- und Westland, hat schlechten sandigen Boden, geringe Viehzucht und 1 Kirchsp., mit 650 E., die von Schifffahrt und Fischerei leben. Man brennt vielen Muschelkalk und fängt die hier häufigen Kaninchen.

Jukagiren, Russ. Volk, das einen Korjäkischen Dialekt redet; Rennthiernomaden und Schamanen am Eismeere, zwischen der Jana und Kolyma, im Gouv. Tobolsk. 1796 308 Bogen.

Julbach, Baier. Mfl. und Schl. in dem Isarkreise, mit 176 Häus. und 730 Einw.

Julia, Sic. St. im Siz. Val Demone, mit 18 K., 1 Benediktinerabtei, 2 Nonnenklöstern u. 3,500 E.

Julianshaab, Dän. Kolonie auf der Westküste von Grönland, im südlichen Inspektorate, welche 1804 1,819 Menschen zählte. Hier findet man Rindviehzucht.

S. Julien du Sault, Franz. St. an der Yonne, im Dp. Yonne, Bz. Joigny, mit 2,022 E, 1 Mf. von groben Tüchern, 1 Gärberei. Verfertigung von guten Reitpeitschen.

S. Julien de Vouvantes, Franz. Mfl., mit 1,275 E., im Dp. Niederloire, Bez. Chataubriant.

Julierberg, Helv. Berg im Kanton Bündten, über den eine Strafse nach Italien führt.

Julische Alpen, s. *Alpen*.

Juliusburg, Preufs. Stadt in dem Schles. Rbz. Breslau, mit 1 Schl., 1 luth. K., 1 Hosp., 95 H. u. 575 E., wor. 31 Leinen- u. 7 Tuchweber.

Juliushall, s. *Salzgitter*.

Jullien, Franz. Mfl. im Dp. Rhone, Bez. Villefranche, mit 130 H. und 1,026 Einw.

Jumeliéré, Franz. Mfl. von 200 H. u. 1,163 E., im Dep. Maine-Loire, Bez. Beaupreau.

Jumelles, Franz. Mfl. mit 220 H. und 1,450 E., im Dep. Maine-Loire, Bez. Baugé.

Jumet, Nied. Kirchsp. in der Prov. Hennegau, mit 5,205 E. Grofse Nagelfabr.; Steinkohlengruben.

Jumilla, (Br. 38° 26′ L. 15° 40′) Span. Villa auf einer Anhöhe der Prov. Murcia, mit 1 Kastelle, 1 ansehnlichen Marktplatze, 1 Hosp. und 5,965 Einw. Römische Alterthümer.

Jumna, *Dschumna*, einer der gröfsten Ströme Hindostans, dessen Q. am Himaleh in der Nähe der vom Ganges liegen soll. Er bewässert die Prov. Serinagur, Agra und Delhi und fällt dem Ganges zu.

Junagur, (Br. 21° 48′ L. 88° 7′) Hind. St. in der Prov. Guzurate am Meere, die unter dem Befehle eines eigenen Beludschenhäuptlings steht. Sie hat einen Haven u. treibt mit den Britten Handel.

Jungbunzlau, *Mlada Boleslaw*, Oesterr. Hauptst. des Böhm. Kr. Bunzlau an der Iser; gut gebaut, mit 6 K., 1 Hosp, 382 H. und 3,511 Einw. Gymnasium. Tuchweberei; Gärbereien.

Jungenthal, Nass. Fabrikort im Fürstenth. Usingen, mit der Jungschen Baumwollenspinnanstalt, die über 600 Menschen beschäftigt.

Jungferninseln, eine Gruppe von Inseln, welche zwischen Puerto-Rico und Anguilla liegt und aus etwa 60 Eilanden besteht, wovon jedoch nur wenige angebaut oder bewohnt sind. Davon gehören: 1) den Dänen S. Croix, S. Thomas, wozu Brass, Kleinsaba, Grofs- u. Klein- S. Jacob und Bird gerechnet werden, und S. Jean mit Lavango, Cam und Witch. 2) den Britten Tortola, mit Jost, van Dykes, Klein

van Dykes, Gnano, Beef u. Thatch, u. Virgingorda mit Anegada, Nicker, Prickly, Mosquito, Pear Cammanoes, Dog, Fallen City, Round Rock, Ginger, Coopers, Salt, Peters und Dead Chest, und 3) den Spaniern Borequem, Passage, Blanco, Sena und Evram.

Jungfrauhorn, Helv. Alpenspitze im Kanton Bern, nach Tralles 12,872 Fuſs hoch. Sie erst im J. 1813 zuerst bestiegen.

Jungfrau Teinitz, *Pannskey*, *Teynec*, Oesterr. Mfl. und Hauptort einer k. k. Kammeralherrsch. im Böhm. Kr. Rakonitz, mit 65 H. Gesundbrunnen.

Jungfru. Blåkullen, Schwed. Insel im Kalmarsunde vor Karlskronalän; ein schauriger gräſslicher Felsen, ein Schrecken aller Seefahrer und daher in den Mährchen der Aufenthalt der Hexen u. Zauberer.

Jungnau, Hohenzoll. Sigmaring. Mfl. u. Schl., zu der fürstl. Fürstenbergschen gleichn. Standesherrschaft gehörig.

Jungwozicz, *Mlada Wozicze*, Oester. St. am Blanicze, im Böhm. Kr. Tabor, mit 1 Schl., 202 H. und 1,200 E. Silberbergwerk.

S. Junien, (Br. 45° 40′ L. 18° 35′) Franz. St. zwischen der Vienne u. Glane, im Dep. Obervienne, Bz. Rochechouart, mit 5,934 E. Mf. in Flanell, Droguet u. Hüten; 4 Färbereien; 30 Handschuhmacher (12,000 Dutzend); Gärbereien; Töpfereien; 2 Papiermühlen; 2 Kupferhammer (308 Zntr.).

Junk-Seilan, Siam. Insel auf der Westküste der Halbinsel Malacca, zwischen 7° 50′ bis 8° 27′ n. Br.; fruchtbar an Reiſs, Vieh, Elfenbein und Zinn, vom letzteren Metalle werden jährlich 500 Tonnen = 22,000 Zntr., ausgeführt. Die Einwohner, 12,000 an der Zahl, sind Malaien u. werden von Siam aus durch einen Gouverneur regiert. Die gleichn. Hauptst. der Insel hat einen guten Haven, der in jeder Jahreszeit vollkommene Sicherheit gewährt.

Junnan, s. *Yun-nan.*

Junquera, Span. Villa in der Prov. Granada, mit Mf. in groben Tüchern u. Sergen.

Junquera, Span. Villa am östlichen Pyrenäenpasse der Prov. Cataluña, mit 627 E. Zollamt; Korkschneiderei.

Jupi, *Jupitafe*, Asiat. Volk an den Küsten des östl. Ozeans, Ichthyophagen und Schamanen, die sich in Fischhäute kleiden und wahrscheinlich Mandschurischer Abstammung sind.

Jura, Preuſs. Fl., der in Schamaiten entspringt, nach Ostpreuſsen übergeht und bei Schreitlanken der Memel zufällt. Er ist schiffbar.

Jura, das Gränzgebirge zwischen Frankreich und Helvetien, 35 bis 40 M. lang, und seines braunen und leberfarbenen Ansehens wegen der Leberberg genannt. Es hat keine Eisberge u. Gletscher, u. besteht aus Sand- u. Kalksteinen: seine höchsten Spitzen sind der Reculet, 5,310 u. der Dole, 5,185 Fuſs hoch über dem Meere.

Jura, Franz. Dep. im nordöstlichen Frankreich, zw. 22° 57′ bis 24° ö. L. u. 46° 26′ bis 47° 21′ n. Br., von Helvetien u. den Dep. Obersaone, Doubs, Ain, Saone-Loire u. Côte d'or umgeben, 95,40 QM. groſs, mit 300,395 E., meistens Katholiken. Ein völliges Bergland, von Zweigen des Jura bedeckt, u. von einer Menge Bergflüssen, wor. der Doubs, die Loue, der Ain, die vornehmsten sind, bewässert; der Boden meistens thonig, an den Gebirgen steinig, in den Thälern streng, überhaupt wenig produktiv; das Klima rauh u. veränderlich. Der Ackerbau liefert den Bedarf nicht, vorzüglich werden Mais und Kartoffeln gebauet. Wein u. Welsche Nüsse sind dagegen Stapelwaaren des Landes, u. die Rindviehzucht, die den berühmten Vacchelinkäse liefert, ist sehr bedeutend. Das Eisen wird auf 9 Hochöfen, 32 Hämmern, 19 Hammerschmieden, 1 Drahthütte, 1 Sägeschmiede u. 1 Bajonnetfabr. verarbeitet: jährl. produzirt man 101,260 Zntr. Roheisen u. 49,000 Zntr. Schmiedeeisen. Ueberhaupt giebt es in der Provinz sehr viele Eisenarbeiter, u. hierin besteht auch nebst der Uhrmacherei u. der Verfertigung hölzerner Geräthe fast einzig der Kunstfleiſs. Man führt aus: Wein, Käse, Häute, Wolle, Vieh, Eisen u. Eisengeräthe, hölzerne Waaren, Schachteln u. Bratenwender, Uhren, Oel, Salz, Marmor. Die Provinz, welche 2 Deputirte zur Kammer schickt, gehört zur 6ten Militär-Division, zur 19ten Forstkonservation, zur Diözese u. unter den königl. Gerichtshof zu Besançon: sie zerfällt in 4 Bezirke, 32 Kantone u. 728 Gemeinden.

Jura, Britt. Hebride, zw. 11° 26′ bis 11° 48′ ö. L. u. 55° 48′ bis 56° 16′ n. Br., von Islay durch den Islasund getrennt u. zur Skot. Sh. Argyle gehörig. Sie ist 7 M. lang u. 2 breit, besteht fast ganz aus nackten Felsen (Bein-an-oir, 2,420 Fuſs hoch), wird an der Westseite von dem Meerbusen Tarbet durchschnitten, u. bringt nur etwas Korn, Flachs, Tang hervor, hat auch einiges Weideland, Braunstein, Eisen u. Schiefer. Die 1,000 Einw. nähren sich von Fischerei u. einem geringen Ackerbaue. Die Insel hat 2 gute Haven.

Jura, vormals *Gyaros*, Osm. Insel im Archipel; wüste u. unbewohnt.

Juralen, *Iuraken*, Russ. Volk von ungewisser Abstammung, im Gouv. Tobolsk, zw. d. Ob u. Jenisei, 1796 im Ganzen 96 Bogen.

Jurgew Polskoi, (Br. 56° 15′ L. 55° 27′) Russ. Kreisst. am Kolokscha, im Gouv. Wladimir. Juftengärbereien, 1 Kattun- u. 1 Seidenmf.

Jurgew Powolskoi, (Br. 57° 5′ L. 60° 30′) Russ. Kreisst. an der Wolga, im Gouv. Kostroma, mit 1,760 Einw. Hopfenbau.

Jurgusenskoi, Russ. Hüttenort am Jurgusen, im Orenburg. Kr. Ufa, mit 206 H. u. 1,096 E. Durastowsche Eisenhütte mit 2 Hochofen, 10 Frischfeuern, 418 eigenen Meisterleuten u. 518 anderen Arb. (65,975 Zntr. Roheisen u. 48,615 Zntr. Stabeisen).

Juria, *Jooria*, Hind. St. u. Haven in der Prov. Guzurate, welche dem Rajah von Amran unterworfen ist. Sie ist stark bevölkert u. treibt Schifffahrt u. Handel.

Jurkowo, Preuſs. Stadt in dem Posener Rbz. Posen, mit 1 kath. K., 50 H. u. 300 E.

Jurtengebirge, *Jorat*, Helv. Gebirge, welches sich von den Alpen des Sanenthals bis an den Neufchatellersee zieht. Seine höchste Spitze bei Chalet à Gobet im Kant. Leman, erreicht 2,772 Fuſs.

Jussey, Franz. St. am Einflusse des Amance in die Saone, mit 268 H. u. 2,738 Einwohnern, im Dep. Obersaone, Bez. Vesoul.

S. Just en Chausset, Franz. Mfl. am Arre, im Dep. Oise, Bez. Clermont, mit 802 Einw., 1 Kattunmf., 1 Twifsspinnanstalt.

S. Just en Chevalet, Franz. Mfl. am Aix, mit 2,350 E., Dep. Loire, Bez. Roanne.

S. Just la Pendue, Franz. Mfl., mit 1,600 Einw., im Dep. Loire, Bez. Roanne.

S. Justi, s. *S. Geronimo de Justi*.

Justingen, Würt. Mfl. u. Schl., mit 508 Einw., in der L. V. Alb, O. A. Münsingen.

Jutroschin, *Jutroszyn*, Preufs. St. in dem Posen. Rbz. Posen, mit 1 kath., 1 luth. K., 191 H. u. 1,352 E. Tuchweberei mit 6 Stühlen (498 Stück), Leineweberei mit 60 Stühlen (800 Stück).

Juvigny, Franz. Mfl. mit 486 H. u. 1,945 E., im Dp. Orne, Bz. Domfront, Mf. in Droguets.

Juvigny, Franz. Mfl. mit 165 H. u. 670 Einw., im Dep. Manche, Bez. Mortain.

Ivanchicza, Oesterr. Gebirge in Kroatien, welches einen Zweig der Julischen Alpen ausmacht.

Ivanich, (Br. 45° 42′ 9″ L. 34° 9′) Oester. Militärkommunität an der Golconisca auf der Kroatischen Militärgränze Kreuzer Rgmt.; gut bewohnt. Unweit davon das D. Ivanich mit 70 H.

Ivany, (Br. 47° 25′ 52″ L. 34° 31′) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Oedenburg.

Ivenak, Meklenb. Schwer. Mfl. u. A. mit 1 K. u. 920 E., im Distr. Waren. Er gehört dem Grafen Malzahn.

Iverdun, *Ifferten*, (Br. 55° 27′ L. 31° 36′) Helv. St. am Genfersee, im Kanton Waadt. Sie besteht aus der St. mit 3 parallel laufenden Strafsen u. 2 Vorst., hat 1 Schl., jetzt der Sitz des berühmten Pestalozzi u. seiner Erziehungsanstalt, 350 H. u. 2,482 E. Buchdruckereien; Bleichen; Wein- u. Kommissionshandel. Heilbäder. Alterthümer.

S. Ives, (Br. 50° 8′ L. 10° 13′) Britt. St. am Bristoler Kanale in der Engl. Sh. Cornwall, mit 2,700 E. Haven mit einer Mulje. Pilchardfischerei.

S. Ives, Britt. Mfl. an der Ouse, in der Engl. Sh. Huntingdon, mit 2,100 E. Viehmärkte.

Iviça, Span. Insel, unter 19° 8′ 3″ ö. L. u. 38° 53′ 16″ n. Br., im Mittelländ. Meere, zu den Pythiusen der Prov. Mallorca gehörig; mit den nahe belegenen Eilanden 8,90 QM. grofs, gebirgig und waldig mit fettem Boden, u. von Bächen u. Quellen gut bewässert. Das Klima ist milde u. gesund. Die Produkte bestehen in Wein, Korn, Oel, Südfrüchten, Flachs u. Hanf, den gewöhnlichen Hausthieren, Fischen u. Baisalz. Die 15,200 E. wohnen in 1 Ciudade u. einer Menge einzelner Höfe, die 21 Kirchsp. ausmachen, u. nähren sich vom Ackerbau, Viehzucht, Fischerei u. Salzbereitung; jährl. werden 130 bis 170,000 Zntr. Baisalz gewonnen. Die Ausfuhr besteht aus Salz, Fischen, Schiffsbauholze, Mandeln u. Wassermelonen. Eintheilung: in 5 Quartos.

Iviça, Span. feste Ciudade auf der Südostseite der gleichn. Insel, mit 620 Häus. und 2,700 Einw., Bischof; guter Haven.

Ivoy le Pré, Franz. D. u. Kirchsp. von 2,376 E., unweit dem kleinen Saudre, im Dp. Cher, Bz. Sancerre. Gärbereien; Eisenwerke; 1 Glashütte.

Ivrea, (Br. 15° 12′ L. 25° 25′) Sard. Hptst. einer Provinz von 135,741 E., im Fürst. Piemont an der Dora Baltea, mit Bollwerken umgeben. Sie hat 1 Kastell, Castiglia, 1 Schl., 1 Kath., 12 K., 1 Hosp. u. 7,020 Einw. Bischof; Seminar; Käsehandel.

Ivry, Franz. Mfl. am Eure, im Dp. Eure, Bez. Evreux, mit 146 H. und 800 Einw. Sieg Heinrich's IV. über die Ligue 1590.

Iwan Osero, Russ. Landsee im Gouv. Tula.

Iwanowice, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 150 H. und 975 Einw.

Iwanowscher Kanal, Russ. Kanal, welcher den Don mit der Wolga, das Schwarze Meer mit der Kaspischen See vereinigen soll. Er ist von Peter I. 1700 projektirt, aber bis jetzt nicht vollendet.

Iwogasima, Japan. Eiland nahe an der Insel Kiusiu, welche unbewohnt ist, aber viele reiche Schwefelgruben enthält. Vormals mied man sie wegen der vielen Dämpfe, die aus diesen Gruben aufstiegen, als einen Aufenthalt böser Geister.

Ixar, *Hijar*, Span. Villa am Martin, in der Prov. Aragon, mit 1 Pfk., 1 Kl., 1 Hosp., 3 Armenhäusern und 2,500 Einwohnern.

Jyenagur, *Jayanagar*, Hind. Fürstenthum in der Prov. Aschmir, im N. an die Prov. Dehli, im N. O. an Alwar, im O. an Karoli u. Bhurtpur, im S. an Kohah, Burdi u. Mewar, im S. W. an Kishengur, im W. an Aschmir und Judpur, im N. W. an Beykanir gränzend. Ein gut bewässertes Land, das Waizen, Baumwolle, Tabak im Ueberflusse hervorbringt, im N. und N. W. aber auch öde Sandstriche hat. Die Einw. sind Dschaten, Hinduer u. Minas; der Herrscher ein Radsbute aus der Familie Kutschwa, der 30,000 M. Cavalerie, 10,000 M. Infanterie u. 40 Kanonen unterhält u. 1,080,000 Guld. Einkünfte hat.

Jyenagur, (Br. 26° 56′ L. 93° 14′) Hind. Hptst. des gleichn. Radsbutenfürstenth.; regelmäfsig gebauet, mit 1 Felsencitadelle, breiten Strafsen u. steinernen H., Residenz des Rajah. Grofse Pferdemärkte.

Izé, Franz. Mfl., mit 284 H. u. 1,775 E., im Dp. Mayenne, Bz. Mayenne.

Iznagar, (Br. 37° 28′ L. 12° 18′) Span. Villa der Prov. Cordova, mit 2,600 E.

Izquinata, Span. Villa in der Guatimala Intend. Guatimala, wo der schönste Indigo gebauet wird.

Iztaccihuatl, oder *Sierra Nevada*, Span. Spitze der Cordilleras, in dem Vicekönigr. Neuspanien, 14,780 Fufs über dem Meere.

K.

Kaaden, Kaden, Kadanic, (Br. 50° 22′ 42″ L. 30° 56′ 2″) Oester. St. an der Eger, im Böhm. Kr. Saatz, mit 4 K., 1 Minoritenkl., 450 H. und 2,751 E. Tuch- und Wollenzeuchmf.; Gartenbau; Kornhandel. Fundort von Achaten und weiſser Porzellanerde.

Kaanta, Afrikan. Negerdorf in dem Fürstenthume Kasson, in Senegambien, Residenz des Segadowa.

Kaballa, s. *Scheki*.

Kabardah, Kaukasusdistrikt, welcher in die kleine und groſse Kabardah getheilt wird: 1) die kleine Kabardah, eine Ebene zwischen dem Terek und der Sundsha, voller warmer Bäder u. Bergölquellen, und von Tscherkessen bewohnt. 2) die groſse Kabardah, welche ganz im Lande der Tscherkessen liegt u. durch den Terek von der kleinen Kabardah getrennt ist.

Kabardihner, Kaukasusvolk, welches zu dem Stamme der Tscherkessen gehört.

Kabarun, Iran. Fl. in der Provinz Farsistan, der dem Bendemir zufällt und mit demselben in den See Bakteghian geht.

Kabenda, s. *Kabinda*.

Kabes, Gaps, Afrikan. St. u. Festung in dem Staate Tunis, am gleichn. Fl., die Handel treibt.

Kabilen, Kabylen, s. *Berbern*.

Kabilef, Kaukasusst. am Lesken, im Gebiete der Osseten.

Kabinde, Kabenda, Afrikan. Seest. in der Prov. oder dem Reiche Angoy, welches Loango unterworfen ist. Sie liegt zwischen den beiden Flüssen Zayre und Kakongo, ungefähr gleich weit von beiden, an einer geräumigen und sichern Bai, und ist ein groſser Sklavenmarkt, der bisher sowohl von Franzosen, als Britten und Niederländern besucht ist.

Kabodasu, Scala nuova, Osm. St. am Adalar Dengghizi, in der Anad. Sandsch. Sogla. Sie besteht eigentlich aus zwei Städten: der Osmanischen und Griechischen, ist angenehm und gut gebauet, und zählt 20,000 E., worunter 5,000 Griechen, 100 Armenier u. 200 Juden. Griechische Kathedr., dem heil. Georg geweiht und Nachfolgerin der ersten Kirche zu Ephesus. Haven; Handel, besonders mit Aegypten.

Kabold, Kobersdorf, (Br. 47° 35′ 12″ L. 34° 0′ 50″) Oester. Mfl. in der Ungar. Gesp. Oedenburg, mit 1 Schl., 1 kath. K. und 1 Synag. Sauerbrunnen.

Kabruang, Asiat. Eiland, zum Archipel der östl. Inseln gehörig, unter 144° 9′ L. und 3° 50′ n. Br., etwa 5 M. im Umfange, und in der Mitte mit einem hohen Berge. Es ist gut angebauet und bevölkert.

Kabuda, Kaukasusst. am Käseruk, im Lesghischen Staate Awar, Residenz des Awarkhan.

Kabul, (Br. 34° 31′ L. 68° 54′) Kabul. Hauptst. des gleichn. Reichs am Kabul, Residenz des Schahs. Sie ist mit einem Walle umgeben, gut gebauet, theils massiv, theils von Backsteinen u. Pisé, hat einen weitläuftigen königl. Palast, Balare-Sir, reiche Bazars in der Mitte der Stadt, und gegen 200,000 Einw., die einen lebhaften Handel und mancherlei Gewerbe unterhalten. Es giebt hier viele Hinduische u. Usbeckische, selbst Schinesische Handelshäuser.

Kabul, Kabul. Fl., welcher auf dem Hindukho entspringt, bei der Stadt Kabul vorbeiflieſst und bei Attok dem Shindu zufällt.

Kabulistan, Asiat. Reich zwischen 79° bis 94° ö. L. und 24 bis 37° n. Br., im N. an die Gebirge Hochasiens, die es von Dshagatai, Kaschgar und Thibet trennen, im O. an Hindostan, im S. an den Indischen Ozean, im W. an Iran gränzend, 37,400 QM. groſs, wovon 30,191,10 auf die Persischen und Bucharischen und 7,208,90 auf die Indischen Provinzen kommen. Oberfläche: der Norden des Reichs und die Seiten sind mit überaus hohen, fast in ihrer ganzen Ausdehnung mit Eis und Schnee bedeckten Gebirgen umzogen, die ihre Vorberge tief in das Land erstrecken. Zwischen diesen Gebirgen breiten sich weite Thäler aus, wovon das von Kaschmir eins der reizendsten ist. Im W. sieht man ungeheuere Ebenen, selbst Sandwüsten. Boden: leicht, aber üppig fruchtbar, wo er Wasser hat. Gebirge: auf der nördlichen Gränze der Hindukosch und Himaleh, im Innern der Kohi Solimann. Gewässer: der Shindu mit dem Kabul, Abu Sinn und Kurum, der Hilmend, Urghendab, Lora; mehrere Steppenfl.; der Salzsee Abistangeh. Klima: auſserordentlich verschieden, auf den Hochebenen gemäſsigt, im Gebirge selbst rauh und kalt, in den Ebenen glühend heiſs mit regelmäſsigen Monsuns; doch ist auch hier der Samum bekannt. Produkte: aus dem Thierreiche Pferde, Kameele und Dromedare, Büffel, Rindvieh, Schaafe mit Fettschwänzen, verschiedene wilde Thiere, als Löwen, Tiger, Wölfe, Hyänen, Schakals, Bären, viele Arten von Rothwild und Gazellen; Bienen, Seidenwürmer; aus dem Pflanzenreiche Reiſs, Mais, Waizen, Melonen, Gurken, vielerlei Arten von Obst und Südfrüchten, besonders Pistazien und Mandeln, Sesam, Senf, Asa foetida, Zuckerrohr, Ingwer, Färberröthe, Tabak, Baumwolle, Palma Christi, woraus Oel gezogen wird, und Holz; aus dem Mineralreiche Gold in Körnern, Silber, Blei, Eisen, Auripigment, Antimonium, Alaun, Salpeter, Schwefel, Stein- und Quellsalz, Rubinen. Volksmenge: nach Elphinsone 14 Mill., wor. man 4,300,000 Afghanen, 1,400,000 Beludschen, 1,200,000 Tataren aller Art, 1,500,000 Tadschiks u. Parsen, 5,700,000 Hindus und 300,000 zu kleinern Stämmen gehörige Individuen, als die Deggans, Schalmauer, Swatier, Kisilbaschen, Araber u. s. w. rechnen kann. Bis auf die Hindus, die ihrer väterlichen Religion treu geblieben sind, und die wenigen in Sindi vorhandenen Parsen bekennen alle diese Stämme sich zum Islam: die Afghanen und Beludschen sind Sunniten mit mancherlei Sekten, die Tadschiks und Kisilbaschen heftige Schiiten. Die Afghanen und Beludschen leben meistens als Nomaden; die Bevölkerung der Städte ist aus den andern Bewohnern Kabulistans zusammengesetzt. Künste und Wissenschaften sind den Afghanen nicht ganz fremd, vorzüglich aber finden sie bei

den Tadschiks den meisten Eingang. Nahrungszweige: wo es nicht an Wasser fehlt, besonders aber, wo der Hindu das Feld bauet, ist das Land ziemlich kultivirt; man thut in den meisten Gegenden 2 Aernten und häufig findet man künstliche Bewässerung. Die Aerntearbeiten verrichtet der Ochs, nur in Balk bedient man sich des Pferdes. Man hat mancherlei Mf., vorzüglich in Baumwolle, Leder, Pelzwerk und Teppichen, aber die berühmtesten sind die unnachahmlichen Shals von Kaschmire. Der Handel wird allein durch Kierwanen unterhalten, bloſs in Beludschistan und Sinde findet ein geringer Küstenverkehr Statt. Vorzüglich handelt man mit Hindostan, Dhsagatai und Iran, u. die Hauptausfuhr beruhet auf Baumwolle, Baumwollwaaren und Shals, trockenem Obste und Konfituren, Krapp, Tabak und Pferden. Staatsverfassung: Kabulistan steht zwar dem Namen nach unter einem Schah, der zu Kabul residirt, und in allen Provinzen Kabulistans wird für denselben gebetet, aber die Khans in den einzelnen Provinzen gehorchen meistens nur, in so weit es ihnen gut dünkt, seinen Befehlen; der Khan von Beludschistan zu Kelat ist ganz unabhängig und einige Provinzen sind in völligem Aufruhre. Uebrigens zerfällt das Reich in 2 groſse Abtheilungen:

1) Das eigentliche Kabulistan, auch wohl Afghanistan, unter der Herrschaft der Afghanen, ein Volk von ungewisser Abstammung, das in viele Stämme zerfällt, die ihren Stammfürsten untergeordnet sind, welchen Versammlungen der Häupter der Unterabtheilungen unter dem Namen Dschirgas zur Seite stehen. Alle diese Stämme erkennen in dem Schah von Kabul ihr gemeinschaftliches Oberhaupt, dessen Gewalt ebenfalls theils durch die Duranen (oder Stammeshäupter), theils durch Dschirgas beschränkt ist. Er kann leicht ein Heer von 150,000 bis 200,000 Mann, meistens Kavalerie, in's Feld stellen; allein seine Macht hängt hauptsächlich von der Folgsamkeit der Stammeshäupter ab. Kabulistan zerfällt in folgende Hauptabtheilungen: a) Kabul, b) Kandahar, c) Kaschmir, d) Balk, e) Herat, und f) Sedshestan.

2) in Beludschistan, das Land der Beludschen (s. diesen Artikel).

Kabutsch, Kaukasusdistrikt, am Ssamur, von 1,000 Lesghischen Familien bewohnt, die dem Stamme Antzuch zinsbar sind.

Kabyna, Asiat. kleines Eiland, unter 5° 18′ s. Br. und 139° 27′ L., bei Celebes belegen und zu den kleinen Sundainseln gehörig.

Kachao, s. *Kecho*.

Kacheti, Russ. Provinz am Kaukasus, die jetzt einen Theil von Grusien ausmacht. Ein herrliches Land am Alason, das schönste Gebiet des Russischen Reichs, das 50fältige Aernten giebt, und reich an Wein, Seide und edlen Früchten ist.

Kaczow ob der Sazawa, Oester. Mfl. an der Sazawa, im Böhm. Kr. Czaslau, mit 1 Schl. und 95 H.

Kadenberg, Han. Mfl. unweit der Oste, in dem Bremen. A. Neuhaus, und Kirchsp. von 172 H. und 958 E.

Kadjaaga, Galam, Afrik. Negerreich in Senegambien, unter einem eingeschränkten Wahlfürsten mit dem Titel Tonka. Seine Residenz heiſst Maana.

Kadjak, Russ. Eiland im Meere von Kamschatka, unter 58° 14′ bis 58° 43′ 45″ n. Br., zu der Gruppe der Kawajang gehörig. Es wird nur durch einen Meeresarm von Amerika geschieden, ist die bewohnteste der ganzen Gruppe, und zählt gegen 700 Bew. Auf derselben findet man ein Russ. Fort und Komtoir.

Kadikieu, Osman. Stadt im Anad. Sandsch. Kodja Ili, mit 1 griech. Erzbischofe; ein verfallener und verwüsteter Ort, wo man doch noch Spuren des alten Chalcedon findet.

Kadnikow, (Br. 59° 20′ L. 58° 20′) Russ. Kreisst. am Sodima, in dem Gouv. Wologda.

Kadolzburg, Baier. Mfl. und Sitz eines Landger. von 4½ QM., mit 12,009 Einw., im Rezatkr.; unmauert, mit 3 Thoren, 1 festen Bergschl., 1 luth. K., 1 Kap., 115 H. und 860 E. Starker Obst- und Weinbau.

Kadom, (Br. 54° 28′ L. 60° 13′) Russ. St. an der Mokscha, im Tambow. Kr. Temnikow; 3 K., 592 H., 26 Buden, 4,724 E., wor. 67 Kaufleute. Handel, bes. mit Honig.

Kadschar, Iran. Volksstamm von 40,000 Köpfen aus der Türkischen Zunge, aus welchem zwar der jetzige Beherrscher von Iran, Schah Feth Ali, entsprossen ist, der aber doch von den übrigen Stämmen und der ganzen Nation verabscheut wird (Langles).

Kady, (Br. 57° 15′ L. 61°) Russ. St. am Kadiewka und der Wolga, in dem Kostroma. Kr. Galitsch; ganz dorfmäſsig.

Käfermarkt, Oester. Mfl. im Mühlviertel des Landes ob der Ens.

Kähmen, *Kamienno*, Preuſs. St. in dem Posen. Rbz. Posen, mit 1 kath. K., 66 H. und 455 E.

Kärnthen, Oester. Prov. und Herzogthum, zwischen 30° 54′ bis 32° 39′ ö. L. und 46° 20′ 30″ bis 46° 6′ n. Br., jetzt ein Theil des Königr. Illyrien, welcher unter dem Gubernium zu Laibach steht. Kärnthen gränzt im N. W. mit dem Lande ob der Ens, im N. O. u. O. mit Steyermark, im S mit Krain und Venedig, u. im W. mit Tyrol, hält 190,90 QM., und ist ein völliges Gebirgsland, welches die Norischen und Karnischen Alpen durchziehen. Die Drau, die durch ein langes, zum Theil fruchtbares Thal läuft, ist der vornehmste Fluſs; von den Binnenseen sind der Werth, Ossiacher, Milstädter und Weiſse See die ansehnlichsten. Das Klima ist zwar rauh, aber im Ganzen gesund. Korn hat das Land nur in guten Jahren zur Nothdurft; dagegen vorzüglichen Flachs, vieles Obst, woraus Cyder bereitet wird, eine ausgebreitete Hornvieh-, Pferde- u. Schweinezucht (18,265 Pferde, 43,454 Ochsen, 81,202 Kühe und 121,757 Schaafe), und einen Reichthum an Metallen (655 Mark Silber, 990 Zntr. Kupfer, 39,148 Zntr. Blei, 244,599 Zntr. Eisen, 50 Zntr. Quecksilber, 1,100 Zntr. Antimonium, 3,400 Zntr. Galmei, 589 Zntr. Alaun, 983 Zntr. Vitriol), den schönsten Marmor, Porphyr und andere Mineralien. Unter den Kunstprodukten nehmen die Eisen- und Stahlfabrikate den ersten Rang ein: 1789 fand man 149 Drahtzüge, 82 Nagelschmieden, 20 Floſsöfen und 267 verschiedene Hammer, 1 Bleiweiſsfabr., 1 beträchtl. Gewehrfabr., 2 Feintuchmnf., 1 Tressenmnf. und ansehnliche Gärbereien. Die Zahl der

Einw. beläuft sich auf 280,036, worunter 235,900 Deutsche und 45,196 Wenden, in 11 St., 17 Vorst., 25 Mfl., 2,765 D. und 47,224 E. Das Gros bekennt sich zur katholischen Religion; die 17,259 Lutheraner besitzen 17 Kirchen. Das Land wird in die Kreise Klagenfurt und Villach eingetheilt.

Käsberg, Oester. Berg in Niederösterreich, auf der Steyerschen Gränze, nördlich vom Priel, 5,215 F. hoch.

Käsis, Helv. D. im Gerichte Heinzenberg des Kantons Bündten. Hier findet man viele Kretinen.

Käsmark, *Kaysersmark*, *Kesmark*, (Br. 49° 7′ 33″ L. 38° 7′ 10″) Oester. Freistadt am Poprad, in der Ungar. Gesp. Zips, mit 1 Schl., 2 kath., 1 luth. K., 1 berühmtes luth. Gymnasium, 1 kathol. Normalschule, 400 H. und 4,322 Einw., worunter 2,619 Lutheraner. Grofse Leinewebereien und Färbereien, Flanellweberei; Wein- und Leinenhandel. Waidbau; Lachsfang in dem schiffbaren Poprad.

Kaffa, *Feodosia*, (Br. 45° 4′ 50″ L. 52° 59′) Russ. Kreisst. an einem Busen des Schwarzen Meeres, im Gouv. Taurien. Sie ist mit einer starken und hohen Mauer umgeben und hat den schönsten Haven, aber ihr Inneres bietet nur einen Mitleid erregenden Schutthaufen dar. Von den 20,000 H. und 80,000 Einw., die sie unter der letzteren Tatarischen Regierung hatte, sind ihr höchstens 1,000 elende Hütten und 2,000 E. übrig geblieben. Noch sieht man unter diesen Trümmern eine prächtige Moskee und manche Ueberbleibsel ihrer vorigen Gröfse. Sie hat eine Quarantäne u. treibt einigen Handel mit Korn und Wolle. 1808 Einfuhr: 214,635, Ausfuhr: 141,347 Rub.

Kaffern, Afrikan. Volk, welches die Südspitze des Kontinents zwischen den Hottentotten und Negern bewohnt. Ein zwar schwarzes, aber wohlgebildetes, starkes und munteres Volk, das von Arabischer Abstammung zu seyn scheint, aber doch schon viel Negerartiges in seiner ganzen Bildung zeigt. Sie machen gutmüthige Hirtenvölker aus, die aber schon nicht mehr auf der untersten Stufe der Kultur stehen, und wie die Beetjuanas und Barrolus sich in Staatenvereinen zusammengefunden haben, nicht allein Ackerbau treiben, sondern auch das Eisen zu schmieden verstehen und nicht ohne Kunstfertigkeiten sind. Ihre Religion ist äufserst einfach; sie verehren ein höchstes Wesen, haben aber weder Tempel und Altäre, noch heilige Haine und Zauberer. Mit den Portugiesen und den Kolonisten am Kap unterhalten sie einigen Tauschhandel, besonders mit Vieh und Tabak. Die Länder, die sie bewohnen, sind fast ganz unbekannt, und nur diejenigen, die der Kapstadt am nächsten liegen, sind von Europäern besucht.

Kafristan, s. *Kuttore*.

Kagataya-Kiungs, Nordam. Völkerschaft, welche die Russ. Halbinsel Alaschka auf der Nordwestküste von Amerika bewohnt.

Kahang, eine der Provinzen, worein Thibet getheilt ist. Sie gränzt mit Bengalen und Birma.

Kahira, *Kairo*, (n. Br. 30° 2′ 4″ L. 48° 58′ 30″) Osm. Hauptst. von Aegypten, Prov. Wostuni, am Nil und am Fufse des kahlen Gebirgs Mokatan. Sie besteht eigentlich aus 3 Städten, Kahira, Fostat, oder Altkahira und Bulak, ist 2,445 Toisen lang und 1,590 breit, und hat nur noch Ueberbleibsel von Mauern, aus welchen 11 Thore führen (worunter Bab el Nasser und Bab el Fituch). Man zählt 15 Brücken, 21 innere Thore, 1 Schl. auf dem Berge Mokatan, 720 Moskeen (worunter die schöne Sultan Hassan), 2 griech., 12 kopt. K., 2 Franziskanerkl., 36 Synag., 1 mohamedan. hohe Schule, 70 Bäder, 9 öffentliche Fleischmärkte, 1 Irrenhaus, viele grofse Khans und gegen 400,000 E. Sitz des Pascha u. des koptischen Patriarchen. Mnf. von Kamlott, Tapeten, Saffian und Tauwerk; Töpfereien; Gewehrfabr.; Klingenfabr. Niederlage Europ. und Afrik. Waaren Handel aus dem Haven Bulak. Der Josephspalast und Josephsbrunnen. Aquädukt von 317 Bogen.

Kahla, Goth. St. in dem Altenburg. Amte Leuchtenburg; ummauert, mit 3 Thoren, 3 Vorst., 2 K., 1 Armenh, 254 H. und 1,800 E. Bierbrauereien, Leimsiedereien, Gärbereien. Die Leuchtenburg, jetzt Zucht- und Arbeitshaus.

Kahlenberg, s. *Cetisches Gebirge*.

Kahlwang, Oester. D. in dem Steyrischen Kr. Bruck, bei welchem ein reiches Kupferbergwerk gebauet wird. Kupferhütte und Vitriolsiederei; Talkgräbereien.

Kahone, Afrikan. Negerdorf am Gambia, in dem Reiche Bursali in Senegambien.

Kai, (Br. 59° 57′ L. 71°) Russ. St. an der Kama, im Wiätka. Kr. Slobodsk, mit 204 H. und 1,382 E. Fischerei; Töpferei.

Kajana, *Kajaneborg*, (Br. 64° 13′ 30″) Russ. Stadt an einem Strome, der den Nuasjärwi mit dem Uleåträsk verbindet, im Gouv. Finland; 313 E. Verfallenes Schl., Krämerei.

Kaichen, Hess. Herrschaft zwischen Wetzlar und Frankfurt, in der Provinz Oberhessen, welche dem Burggrafen von Friedberg gehört (s. *Friedberg*). Sie hat den Namen von einem Mfl.

Kai-fong-fu, Schines. Hauptst. der Prov. Honan, am Hoan-Ho, grofs und stark bevölkert.

Kaimaschen, *Kamatschinzen*, Russ. Volk von Samojedischer Abstammung, am Ursprunge der Kama und Mrasa, im Gouv. Perm. Sie sind sämmtlich Christen.

Kainak, Russ. Meerbusen vor dem Lande der Tschuktschen, am Eisozeane, im Gouv. Irkuzk.

Kainsk, Russ. Kreisst. am Tom, im Gouv. Tomsk, mit 386 H. und 5,000 E.

Kair, Hindost. St. am Gondavery, in der Prov. Aurungabad, grofs, gut befestigt und stark bevölkert.

Kairwan, Afrik. St. im Innern des Staats Tunis, von Arabern gebauet und bewohnt, grofs und wohlbevölkert, mit einer prächtigen Moskee, die auf 500 Säulen von Granit ruhen soll. Hier soll Cyrene gelegen haben.

Kaisarieh, *Cäsaraea Palaestinae*, (Br. 39° 6′ L. 52° 34′) Osm. Ortschaft am Mittelländischen Meere, in dem Ajalik Falesthin des Pasch. Damask, von armen Fischern in unterirdischen Gewölben bewohnt. Keine Spur mehr ihrer vormaligen Pracht zu den Zeiten des Herodes.

Kaisarieh, *Caesarea*, Osm. Hauptst. eines Sandsch. im Pasch. Konieh, mit Mauern und Thürmen umgeben. Sie ist grofs, wohlbevölkert, hat 1 Kastel,

1 griech. und 3 armen. K. und 1 griech. Metropolit. Gärbereien, Lederhandel.

Kaiserberg, Franz. St. an der Weifs, im Dep. Oberrhein, Bez. Colmar, mit 1 Schl., 350 H. und 2,428 E. Kirschwasserbereitung; Gärbereien. Vormals eine der Elsasser Reichsstädte.

Kaiserkanal, Span. Kanal in Aragon, mit dem Nebenkanale von Tauste. Dieser prächtige Kanal fängt 11,190 F. von Tudela an, ist 12 M. lang, 10 1/2 Fufs tief und 71 2/3 breit, trägt Fahrzeuge von 2,000 Zntr. und endigt in dem Ebro bei Zaragoza, soll dem Plane nach aber noch 7 1/2 M. weiter nördlich bis Sastago fortgeführt werden, um Navarra mit dem Mittelländischen Meere zu verbinden. Er wirft jährlich 150,000 Guld. ab.

Kaisersesch, Preufs. St. im Niederrhein. Rbz. Koblenz, mit 435 E.

Kaiserslautern, (Br. 49° 26′ L. 25° 26′) Baier. St. an einem kleinen See und dem Fl. Lutter, und Hauptort eines Distr. des Rheinkr., mit 361 H. und 2,363 Einw. Baumwollenzeuch- u. Strumpfweberei; Bergbau.

Kaisersmark, s. *Käsmark*.

Kaiserstuhl, Helv. St. am Abhange eines Bergs am Rhein, im Kanton Aargau, mit 1,700 E.

Kaiserstuhl, Bad. Gebirge im Treisamkr., etwa 1/2 M. vom Rheine entfernt, und ganz isolirt stehend. An seinen Seitenwänden wird der befste Wein in der Markgrafschaft gebauet.

Kaiserswald, Oester. Dorf in dem Böhm. Kr. Leutmeritz, mit 242 H. Leinen- und Baumwollenweberei; Bleichen.

Kaiserswerth, (Br. 51° 18′ 46″ L. 24° 22′ 33″) Preufs. St. am Rhein, im Kleve-Bergschen Rbz. Düsseldorf, mit 1 Schl., 1 kath., 1 ref. K., 172 H. und 1,352 Einw. Sammet- und Seidenbandmnf. mit 400 Arbeitern; Tabaksfabrik. Schifffahrt, Handel.

Kaitak, Kaukasusgebiet in Daghestan, welches unter einem Usmeikhan und seit 1799 unter Russischem Schutze steht. Der Usmeikhan kann gegen 7,000 Mann in's Feld stellen. Seine Unterthanen, die Kaitak und Karakaitak, sind Lesghischer Abstammung, bekennen sich zum Islam und treiben Ackerbau und Viehzucht.

Kakamo, Osm. St. an der Küste des Anad. Sandsch. Tekieh, wo man die prächtigen Ueberbleibsel von Myra sieht; die Trümmer der Nekropolis beurkunden noch jetzt den Umfang jener berühmten Stadt.

Kakonda, Portug. St. im Innern des Afrikan. Reichs Benguela, 8 Tagereisen im S. von S. Felipe de Benguela, fast ganz unbekannt, obgleich die Portugiesen hier eine Besatzung halten.

Kakongo, Afrik. Negerreich auf der Westküste von Afrika, unter Laongo und von dem Zayre im S. begränzt. Es liefert Sklaven und wird von einem Könige beherrscht, der nach einem Grundgesetze des Staats keine Europäischen Waaren besitzen und anrühren darf, aufser Metalle, Waffen und Horn- und Elfenbeinarbeiten. Seine Hauptst. heifst Kingelo, aber der Haven Malimbe.

Kalaat al Akaba, Arab. St. am Rothen Meere, in der Prov. Hedschas, mit einem guten Haven.

Kalabari, Afrik. Negerreich auf der Sklavenküste von Guinea, am gleichn. Fl., worin die Stadt Neukalabar mit 300 H., die Residenz des Häuptlings, und bisher ein wichtiger Sklavenmarkt.

Kaläsin, *Koljäsin*, (Br. 57° 20′ L. 56°) Russ. Kreisst. an der Wolga, im Gouv. Twer, mit 540 H. und 3,521 E.

Kalamata, Osm. St. unweit der M. des Pirnatscha, in der Sandsch. Morah. Sie hat mit ihrem Bezirke, der 12 D. enthält, 5,000 E. und treibt etwas Handel.

Kalanor, (Br. 31° 51′ L. 92°) Hindost. alte und berühmte St. in der Prov. Lahor, den Seiks gehörig. Hier wurde Akber zum Sultan der Mogolen proklamirt.

Kalastry, (Br. 13° 42′ L. 97° 17′) Britt. St. in der Prov. Karnatik, zu der Präs. Madras gehörig.

Kalatoa, Asiat. Insel, zum Archipel der östlichen Inseln gehörig, unter 139° L. und 7° 15′ s. Br., 8 M. im Umfange, und von vielen kleinen Eilanden und Felsenklippen umgeben.

Kalau, Preufs. St. an der Dober, in dem Brandenb. Rgbz. Frankfurt, mit 1 luth. K., 211 H. und 1,339 E., worunter 236 Handwerker. Wollen- und Flachshandel.

Kalbe, Preufs. St. an der Milde, in dem Sächs. Rbz. Magdeburg, mit 2 Thoren, 1 Vorst., 1 luth. K., 1 Hosp., 167 H. und 1,092 Einw. Starker Hopfenbau (230 Wispel), Leineweberei.

Kalbe, (n. Br. 51° 54′ 52″ L. 29° 24′ 6″) Preufs. St. an der Saale, in dem Sächs. Rbz. Magdeburg; ummauert, mit 5 Thoren, 3 Stadtvierteln, 3 Vorst., 1 Schl., 2 luth. K., 1 ref. K., 4 Schulen, 3 Hosp., 743 H. und 4,892 E. Fries- und Flanellweberei mit 150 Stühlen (9,563 Stück), Strumpfweberei, Gärbereien.

Kalbergha, (Br. 17° 17′ L. 94° 42′) Hindost. St. in der Prov. Beeder, dem Nizam gehörig, ein alter berühmter Ort.

Kalbitz, Sächs. Mfl. am Abhange des Kolmbergs, in dem Meifsn. A. Oschatz, mit 80 H. und 325 E.

Kaldenhart, Preufs. Stadt in dem Westphäl. Rgbz. Arensberg, mit 118 H. und 772 E.

Kaldenkirchen, Preufs. Mfl. in dem Kleve-Bergschen Rgbz. Kleve, mit 1 kath., 1 ref. K., 400 H. und 1,784 E. Beträchtliche Leineweberei, Bleichen, Sammetbandweberei, Seifensiederei; Hopfenbau; Handel.

Kaldern, Kurhess. D. von 39 H. und 313 E. und Sitz eines A. von 211 H. und 1,440 E., in der Prov. Oberhessen.

Kaldiero, Oester. Gebirge in Illyrien, welches die Halbinsel Istrien durchzieht; eine unförmliche Kalkmasse mit vielen Höhlen, aber gut mit Holz bestanden.

Kalenberg, Han. Provinz zwischen 25° 58′ bis 28° 59′ ö. L. und 51° 33 bis 52° 49′ n. Br., im N. an Lüneburg, im O. an Lüneburg und Hildesheim, im S. an Braunschweig, im W. an Lippe-Detmold, die Kurhess. Prov. Schauenburg, Schauenburg-Lippe u. Hoya gränzend. Flächeninhalt: 49,50 QM. Oberfläche: im Ganzen gebirgig, mit weiten Thälern, jenseits Hanover fängt die grofse Sandfläche des Deutschen Norden an. Boden: im S. von Hanover meistens Lehm, Klei und fester Boden, im N. dieser Stadt leichter Sand mit Haide u. Moorgründen. Gebirge: der Deister u. andere Vorberge des Harzes. Gewässer: die Leine und Weser, das Steinhudermeer; der Rehburger Gesundbrunnen.

Klima: im Ganzen gemäſsigt und gesund. Produkte: Getraide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, schönes Gemüſse, Flachs, Rübsaamen, Futterkräuter, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, Geflügel, Wild, Fische, Bienen, etwas Eisen, Töpferthon, Steinkohlen, Torf, Salz zu Salzhemmendorf. Volksmenge: 139,222 Ind., worunter 891 Katholiken, 380 Reformirte und 1,477 Juden, die übrigen aber Lutheraner sind. Man rechnet 12 St., 16 Mtl., 105 Pfd., 224 kleinere Dörfer und Weiler, 24 Vorwerke und einzelne Höfe, 20 Domänenämter, 10 Stifts- und Klosterämter, 13 adliche Gerichte, 245 Rittergüter u. 18,385 Feuerstellen. Nahrungszweige: Ackerbau und Viehzucht; ersterer liefert nicht allein den Bedarf, sondern auch zur Ausfuhr. Man rechnet vom Waizen und Gerste das 5te, vom Rocken das 6te und vom Hafer das 7½ Korn. Allgemein werden Kartoffeln gebauet. Die Viehzucht ist ganz beträchtlich: 1812 zählte man im ganzen Fürstenthum 17,698 Pferde, 50 Esel, 5 Maulesel, 44,465 Stück Rindvieh, 111,713 Schaafe, 5,588 Ziegen, 20,953 Schweine u. 4,479 Bienenkörbe. Das Land ist meistens produzirend: einige gröſsere Fabrikanstalten besitzen die Städte Hanover und Hameln, auf dem flachen Lande sind Kaufgarnspinnerei und Leineweberei vorzügliche Nebenbeschäftigungen; in den Weserämtern werden viele leinene Strümpfe gestrickt und Wolle gesponnen. Im Amte Lauenstein verfertigt man vieles Steingut. Man hat 1 Steinkohlenbergwerk, 1 Saline, welche 19,600 Malter liefert, 1 weiſse Glashütte, 1 Messinghütte (400 bis 500 Zntr.), 1 Pulver- und 5 Papiermühlen. Ausfuhr: Korn, Vieh und Viehprodukte, Wolle, Gartenfrüchte, Garn, Hohlglas, Holz, leinene Strümpfe, Messing, Steintöpfe und Steingut, wollene Zeuche. Staatsverbindung: die Provinz hat ihre besondern Dikasterien, Justizkanzlei und Konsistorium, zu deren Ressort auch die Prov. Hoya und Diepholz gehören. Uebrigens enthält sie die Hauptstadt des Königreichs und den Zentralpunkt der ganzen Staatsverwaltung. Eintheilung: in 19 Domanialämter, Aerzen, Blumenau, Bockeloh, Grohnde, Kalenberg, Koldingen, Koppenbrügge, Lachen, Langenhagen, Lauenau, Lauenstein, Neustadt am Rübenberge, Ohsen, Polle, Ricklingen, Rehburg, Springe, Wittenburg und Wölpe; in 7 Stadtgerichten, 7 Stiftsgerichten u. 10 adlichen Gerichten.

Kalenberg, Han. Amt der gleichn. Prov., mit 2,749 H. und 20,435 E.

Kalenberg, Preuſs. D. an der Diemel, in dem Westph. Rgbz. Minden, mit 39 H. und 214 E., welches bis 1803 die Gerechtsame einer Stadt hatte.

Kalgujew, Russ. Insel im Weiſsen Meere, unter 65° 30′ L. und 69° Br., zum Gouv. Archangel gehörig, 15 Meilen im Durchmesser; felsig, holzlos, mit Morast und Moos überdeckt, mit einigen bleibenden Samojedenfamilien.

Kalian, (Br. 19° 17′ L. 90° 46′) Hind. St. in der Prov. Aurungabad, den Mahratten gehörig. Sie ist fest, volkreich, und unterhält Fabriken von baumwollenen Zeuchen und Erdgeschirr.

Kalibassen, Oester. Völkerschaft in Siebenbürgen, die von den Wlachen abstammt (s. *Wlachen*).

Kaligrama, Kaligauw, (Br. 88° 40′ L. 101° 30′) Hindost. St. in dem Reiche Nepaul, und zwar in dem Bezirke der 24 Rajahs.

Kalikut, Britt. Distrikt in der Prov. Malabar, zwischen 10° bis 12° Br.; ein fruchtbares Land, welches vielen Pfeffer, Kardamomen, Sandel- und Teakholz in den Handel bringt. Es steht unter mehrern Nairenrajahs, die in dem Samorin von Kalikut ein gemeinschaftliches Oberhaupt anerkennen: allein dieser wurde 1790 von Tippu besiegt, nach dessen Tode die Britten Herrn des Landes geworden sind, welche dem Samorin nichts weiter als den Titel übrig gelassen und seine Besitzungen zu der Präs. Bombai geschlagen haben, die von den einländischen Nairen den Tribut empfängt.

Kalikut, (Br. 11° 18′ L. 93° 24′) Britt. Hauptst. der gleichn. Prov. am Meere, mit 5,000 H. und 30,000 E., gröſstentheils vom Stamme der Moplays, die einen ansehnlichen Handel mit Pfeffer, Kardamomen, Teak- u. Sandelholze, Wachs und Tauwerk führen. Tippu hatte diese Stadt zerstört und die Einwohner gezwungen, nach Nellurn auszuwandern, welchen Ort er Furuckabad nennen lieſs. Nach der Auflösung des Reichs Mysore aber sind die Einw. zurückgekehrt.

Kalikuta, (Br. 19°20′ L. 102°55′) Britt. St. am See Chilkah, zu den nördlichen Cirkars der Präsidentschaft Madras gehörig.

Kalisch, (Br. 51°51′55″ L. 35° 40′) Russ. Hauptst. einer Woiw. in dem Königr. Polen, an der Proszna; ummauert, mit 1 Kollegiatst., 10 kath. K., 2 Manns- u. 2 Nonnenkl., 1 kath. Gymnasium, 649 H. und 6,313 E. Sitz des Woiwoden u. der Regierungsbehörden. Tuchweberei, Leineweberei, Garbereien. Schlacht zwischen den Schweden, Polen und Sachsen 1706.

Kalitwa, (Br. 50° 32′ L. 57° 40′) Russ. St. an der Kalitwa und Don, im Woronesh. Kr. Woronesh.

Kalkar, Preuſs. St. an der Leye, in dem Kleve-Bergschen Rgbz. Kleve, mit 1 kath., 1 ref. K., 334 H. und 1,510 Einw. Strumpfweberei, Strumpfstrickerei, Gärberei. Rheinschifffahrt. Geburtsort des Malers Joh. Calcar.

Kalkas, Asiat. Völkerstamm, welcher zu den Mongolen gehört und im N. der gelben Mongolen an und in der groſsen Wüste Kobi wohnt. Aus ihrer Mitte war der Welteroberer Dschingiskhan entsprossen.

Kalkgrün, Sächs. D. im Erzgebirg. A. Zwickau, mit 20 H. und 100 E. Bunter Marmorbruch.

Kalkutta, Britt. Präsidentschaft der Ostindischen Kompagnie in Hindostan, zw. 94 bis 109° ö. L. und 21 bis 30° n. Br., im N. an Nepaul und Thibet, im O. an Aschem und Birma, im S. an den Meerbusen von Bengalen, im S. W. an die Präs. Madras und im W. an die Mahrattenlande und einige Radsbutenstaaten gränzend. Sie umfaſst die Prov. Bengalen, Bahar, Orissa, Benares, Agra, einen Theil von Auhd und Delhi, ein Areal von 10,326 QM., worauf nach der East India Gazetteer 39 Mill. Menschen leben. Diese Präsidentschaft, der Hauptsitz der Brittischen Macht in Asien, bildet ein gut ausgerundetes Ganze, welches im N. und O. von ungeheuren Gebirgen, die zu der Kette des Himaleh gehören, umgürtet ist, und im S. eine Küste voller Untiefen hat, im W. aber

durch starke Festungen gedeckt wird. Der Ganges durchschneidet das Land in einer südöstlichen Richtung; ihm sind der Brumaputer und andere große Ströme, die eine vortheilhafte Wasserverbindung befördern, tributär. Der Ganges ist für Bengalen das, was der Nil für Aegypten: durch seine periodischen Austretungen theilt er dem Boden eine außerordentliche Fruchtbarkeit mit. Das Klima ist äußerst milde: in den Gebirgsgegenden, wo sich der Schnee zeigt, wird es im Winter ziemlich kalt, und in der Ebene erreicht die Hitze zuweilen einen hohen Grad, doch nie in dem Maaße, wie in den Provinzen Indiens, die innerhalb des Wendekreises liegen. Der Regen fehlt allein im Dezember und Januar. Produkte sind vorzüglich Reiß, Waizen, Wein, Oelkräuter, als Senf, Sesam, Christpalmen, u. s. w., Zucker, Indigo, Baumwolle, Opium, mancherlei Obstarten, Gummilack, Teakholz, Bambusrohr, Rindvieh, Schaafe, Wildpret, Raubwild, bes. Tiger, Elephanten, Geflügel, Fische, Bienen, Seidenwürmer, Salz, Salpeter, Borax u. Diamanten. Die Volksmenge besteht aus Hinduern, welche 9/10 derselben ausmachen, dann aus Mongolen, Tuppos, Schinesen und andern Asiaten, Britten, Franzosen, Negern und Malaien. Etwa der 10te Theil derselben verehrt den Islam, die meisten Hindus aber folgen dem Braminischen Kult. Die hauptsächlichsten Nahrungszweige sind Ackerbau, welcher mit vielem Fleiße getrieben wird: Reiß ist das gewöhnlichste und allgemeinste Nahrungsmittel und sein Anbau über das ganze Land verbreitet. Der Plantagenbau geht vorzüglich auf Zucker, Tabak, Seide, Baumwolle, Indigo und Opium, die die Stapelwaaren des Landes ausmachen. Man hält große Heerden von Vieh, besonders von Rindvieh, Buckel- und Bisamochsen, Schaafen, Bezoarziegen und Elephanten. Der Kunstfleiß ist sehr lebhaft, und in einigen Zweigen selbst vollkommener, als der Europäische. Dahin gehören besonders Baumwollenweberei und Färberei. Dabei kennt der Hindu keine Art von Maschine. Der Handel ist ganz in den Händen der Ostindischen Gesellschaft: bloß an Baumwolle werden jährlich 50,000, an Seide 10,000 Zntr. nach Großbrittanien ausgeführt. — Kalkutta ist die erste und wichtigste Präsidentschaft der Gesellschaft, an deren Spitze der Generalgouverneur von Ostindien steht. Neben ihm bestehen der höchste Rath, der erste Justizhof, und ein Admiralitätsgericht als obere Landesbehörden. Der Hindu hat seine besondern Gerichte. Die Britten haben an die Ufer des Ganges Europäische Kultur und Wissenschaften verpflanzt: Das Kollegium im Fort William und die Asiatische Sozietät sind die vornehmsten literar. Anstalten. Die Kriegsmacht, welche die Präsidentenschaft hält, besteht aus 8 Reg. Seapoys Kavalerie, 1 Europ. Reg. Infanterie, 30 Reg. Seapoys Infanterie, 1 Reg. Artillerie, 1 Korps von Ingenieuren, zusammen gegen 50,000 Mann; die Einkünfte beliefen sich 1809 auf 88,348,122, die Ausgaben auf 71,090,316 Gulden.

Kalkutta, (Br. 22° 33′ L. 106° 5′) Britt. Hauptstadt der Präs. Kalkutta und der Prov. Bengalen, an einem Arme des Ganges, dem Hugli, auf welchem Seeschiffe bis an ihre Kaien gelangen können. Sie besteht 1) aus dem Fort William, 2) der eigentlichen Stadt, welche sich wieder in die Stadt der Europäer und der Schwarzen unterscheidet, und 3) aus den weitläuftigen Vorstädten, u. enthält in diesen Theilen 78,760 H., wovon 4,300 von Britten, 640 von Armeniern, 2,650 von Portugiesen und andern Christen, 56,460 von Hindus, 14,700 von Mohamedanern und 10 von Schinesen bewohnt werden. Die Volksmenge beläuft sich auf 7 bis 800,000 Einw. Die Europäische Stadt ist gut und regelmäßig gebauet, der Gouvernementspalast und die Straße längs der Esplanade, so wie das sogenannte Garden Reach prächtig, dagegen besteht die schwarze Stadt und die Vorstädte meistens aus Bambushütten, und sind wie die übrigen Indischen Städte gebauet. Kalkutta ist der Sitz des Generalgouverneurs von Indien, der höchsten Gerichte, der Asiatischen Sozietät, des Kollegiums u. eines Bischofs; sie hat 1 Münze, 1 großes Hospital, 1 reichen botanischen Garten, wichtigen Schiffbau, Manufakturen und Fabriken aller Art, besonders in Callicos, Musselin, gedruckter Leinewand und Teppichen, und führt einen äußerst ausgebreiteten Handel, befördert durch eine vortheilhafte Lage zur Schifffahrt, durch die dasige Bank und 15 verschiedene Assekuranzgesellschaften. 1811 wurde die Einfuhr auf 2,265,549, die Ausfuhr auf 6,592,759 Pfund Sterl. berechnet.

Kallascholan, Osm. Distrikt in dem Pasch. Bagdad, der einen eigenen Kjurdenfürsten zum Oberhaupte hat.

Kallenberg, Sächs. St. in der Schönburg. Herrschaft Lichtenstein, dicht neben dieser Stadt, mit 182 H. und 1,200 E. Große Branntweinbrennerei; Weberei und Strumpfwirkerei.

Kallier, *Kaller*, *Cooleries*, Asiatisches Volk, welches mit den Hinduern eines Stammes ist, in Dekan und der Südspitze von Hindostan zu Hause ist, und unter Polygarenfürsten steht. Rohe, unkultivirte Menschen, die zum Theil von Räubereien sich nähren.

Kallies, Preuß. St. im Pommern. Rgbz. Köslin, mit 1 luth. K., 254 H. und 1,673 E. Tuchweberei mit 98 Stühlen (5,647 Stück).

Kallinger, Britt. Distrikt in der Pr. Allahabad der Präs. Kalkutta, im N. an den Jumna und im W. an Bundelkund gränzend, welchen die Mahratten 1803 den Britten überlassen haben.

Kallinger, (Br. 24° 58′ L. 103° 59′) Britt. Stadt und Hauptfestung in dem gleichn. Distr. der Prov. Allahabad.

Kallinowen, Preuß. Mfl. in dem Ostpreuß. Rbz. Gumbinnen, mit 1 luth. K., 38 H. und 300 E.

Kallmünz, Baier. Mfl. an der Naab, wo dieser Fl. die Vils aufnimmt, im Regenkrdg. Burglengenfeld, mit 2 Schl. und 903 E., die gute Violinsaiten verfertigen und Brauereien unterhalten. Hopfenbau.

Kallundborg, (Br. 55° 20′ 54″ L. 28° 46′ 18″) Dän. Seest. im Stifte Seeland, mit 12 Gassen, 1 K., 2 Dän. Schulen, 258 H. und 1,400 E. Branntweinbrennerei; Haven; Schifffahrt; Handel nach Norwegen. Gewöhnl. Ueberfahrt nach Aarhuus in Jütland.

Kalmar, Schwed. Län, welches den östlichen Theil von Småland und die Insel Öland begreift, 144,76 QM. groß

ist und eine Volksmenge von 136,206 Köpfen in 5 St. und 3,485 Höfen enthält. Hauptst. ist Kalmar.

Kalmar, (Br. 56⁰ 40' 18'' L. 33⁰ 53' 41'') Schwed. feste Hptst. des gleichn. Läns, auf einer Insel im Sunde, die durch eine Brücke mit dem festen Lande zusammenhängt. Sie hat eine ovale Gestalt, ist regelmäfsig gebauet, und zählt 1 schöne Kathedr., 1 Rathhaus, 1 Gymnasium, 1 Druckerei und 3,058 E. Sitz eines Bischofs und Landhöfdings. Haven, der nach und nach versandet; Schifffahrt mit 49 Fahrzeugen; Schiffswerfte; Handel. 1/4 M. von der St. das alte Schlofs, jetzt ein Gefängnifs, vormals der Sitz der Schwedischen Könige. Kalmarsche Union 1397.

Kalmina, Afrik. Negerstadt oder D. in der Prov. Ardra des Reichs Dahome auf der Sklavenküste, mit 15,000 E., die gewöhnliche Residenz des Königs von Dahome.

Kalmyken, Asiat. Volk im Russischen und Schinesischen Asien, schmuzig und unreinlich, dabei äufserst sinnlich, betrüglich und diebisch, das Bildung, Religion und Lebensart mit den Mongolen gemein hat. Es theilt sich in vier Stämme: Koschot, Derbet, Tsongar und Torgot, wovon die Koschoten, Tsongaren und Torgoten unter Schinesischer Oberhoheit in der Schinesischen Mongolei mit ihren grofsen Viehheerden u. Jurten umherziehen. Der 2te Stamm, die Derbeten, mit welchem sich nach der grofsen Flucht von 1770 einige zurückgebliebene Reste der andern drei Stämme amalgamirt haben, wohnt an der Wolga, in den Russ. Gouv. Astrachan, Saratow, Simbirsk und Orenburg. Dieser Stamm hat eine völlige Kosakenverfassung und zahlt keine Steuern, sondern leistet Kriegesdienste. Jeder seiner Aimacks hat einen Saissen zum Vorsteher und mehrere Aimacken machen einen Noyon aus, die sämmtlich unter einem Taischa als erstem Anführer und einem Regierungsgerichte stehen. In Astrachan zählen die Kalmyken 8,229 Kibitken; auch haben sich viele mit den Donischen Kosaken vereinigt. Die Stawropolschen Kalmyken, 2,869 Kibitken, bilden seit 1802 ein eignes Regiment, und 200 Kalmyken bei Astrachan und 2 kleine Woloste im Orenburgschen sind Mohamedaner geworden.

Kalmykei, *Kalmükei*, das Land der Kalmyken im mittlern Asien, zwischen 35 bis 50⁰ n. Br., zur Schinesischen Mongolei gehörig und im W. mit der Kirgisensteppe, im S. W. an die kleine Bucharei gränzend und durch das Gebirge Bogdo von der eigentlichen Mongolei geschieden. In diesen Gränzen umfafst sie die ganze Soongarei, das Land Hamel, die Gebiete der Ölöthen und Kokonor, ein eigentliches Steppenland, das von Asiatischen Hochgebirgen umschlossen und von mancherlei Flüssen bewässert wird. Hier giebt es grofse See'n, worunter der Kokonor einer der gröfsten ist, u. hier nomadisiren die verschiedenartigsten Stämme der Kalmyken; allein darauf beschränkt sich auch unsere ganze Kenntnifs eines Landes, aus welchem die gröfsten Weltstürmer der Geschichte hervorgegangen sind.

Kalnick, Oester. Bergschl. in der Kroat. Gesp. Kreutz, merkwürdig wegen seiner Stalaktitenhöhle.

Kalocsa, *Kolocsa*, *Kolotscha*, (Br. 46⁰ 32' L. 36⁰ 39' 55'') Oester. Erzbischöfl. St. unweit der Donau, in der Ung. Gesp. Pesth, mit einer Kathedr., 1 Piaristenkollegium, 1 Seminar und 4,016 E. Sitz eines Erzbisch. Fischerei in der Donau

Kaloz, (Br. 46⁰ 56' 41'' L. 35⁰ 9' 40'') Oester. Mfl. an dem Sumpfe Sarrettye, in der Ung. Gesp. Stuhlweifsenburg, mit 1 kath. und 1 ref. K.

Kalpy, (Br. 26⁰ 10' L. 97⁰ 22') Britt. St. am Jumna, in der Prov. Agra der Präs. Kalkutta, welche mit ihrem Distrikte 1806 an die Britten abgetreten ist. In der Nähe sind Diamantengruben. Zukkerraffinerie.

Kalsching, Oester. Mfl. in dem Böhm. Kreise Budweis, mit 135 H., zur fürstl. Schwarzenbergschen Herrschaft Krumau gehörig.

Kalsö, Dän. Eiland, zu der Gruppe der Färöer gehörig.

Kaltenbronn, Bad. Spitze des Schwarzwaldes, im B. A. Gernsbach, 2,456 Fufs über dem Rheine.

Kaltenbrunn, Baier. Mfl. in dem Obermainlandg. Neustadt, mit 679 E.

Kaltennordheim, Weimar. Mfl. an der Fulda und Sitz eines A. von 5,144 E. in der Prov. Eisenach. Der Mfl. hat 1 altes Schl., die Meerlinse, 197 H. und 1,158 E., worunter viele Barchent- und Wollenzeuchweber, Messerschmiede u. Gärber.

Kaltensundheim, Weimar. Mfl. an der Fulda, in dem Eisenachschen Amte Ostheim, mit 112 H. u. 717 E. Barchentweberei.

Kaltura, Britt. Fort auf der Insel Seilan, an einem Arme des Muliwaddy, mit einer Vorst., deren Einw. einige Mf. unterhalten, bes. Arrak- und Rumbrennereien. Hier fangen die Zimmtgärten an.

Kaluga, Russ. Gouv. zw. 53⁰ 28' bis 55⁰ 32' ö. L. und 51⁰ bis 54⁰ 30' n. Br., im O. an Moskwa und Tula, im S. an Tula und Orel, im W. an Smolensk und im N. an Smolensk und Moskwa gränzend. Areal: 395,19 QM. Oberfläche: eben. Boden: lehmig, sandig, strichweise mit Schwarzerde vermischt, mittelmäfsig fruchtbar. Gewässer: 18 Flüsse, wor. die Oka, Upa und Schisdra; 11 kleine See'n und 1,079 Bäche. Klima: milde u. gesund. Produkte: Getraide, Hanf, Flachs, Hülsenfrüchte, Gemüfse, Obst, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, Fische, Bienen, Eisen, Sandstein, Moostorf. Nahrungszweige: Ackerbau, Viehzucht, Holzkultur und einige Fabriken: 1802 wurden produzirt an Winterkorn 589,631, an Sommerkorn 927,615 Tschetw., die Pr. mufste aber noch 729,461 Tschetw. zu kaufen. Gröfsere Fabriken waren 45 vorhanden; der Kapitalfond der Kaufleute 11,300,000, der Steuern 3,561,000 Rubel. Einwohner: 880,000 Individ. (1796 852,629) blofs Grofsrussen griechischer Religion, in 12 St., 12 Sloboden, 3,784 D., 1,358 adlichen Höfen und 441 Mühlen. Eintheilung in 11 Kreise: Kaluga, Peremyschl, Koselsk, Shisdra, Maloi-Jaroslawez, Borowsk, Lichwin, Meschtschowsk, Mosaisk, Mjadyn und Tarusa.

Kaluga, (Br. 54⁰ 3' L. 53⁰ 45') Russ. Hauptst. des gleichn. Gouv. und Kr. an der Oka; grofs, aber schlecht gebauet und gepflastert, mit 25 K., 1 Kloster, 1 Hauptschule, 1 Findelhaus, 3,827 H. und 17,078 E. 5 Mnf. in Segeltuch mit 1,400 Arb. (6,000 Stück), 12 Spinnereien, 11 Malzdarren, 2 Zuckersiedereien (2,000 Zntr.), 1 Papiertapetenfabr., 1 Baumwollenmf., 1 Landtuchmnf., 12 Gärbe-

reien, 4 Hutfabriken, 4 Wachspressen, 1 Kupfervitriolfabr., 2 Seifensiedereien, 1 Schmierseifenfabr., 10 Töpfereien, 2 Fliesenbrennereien, 5 Sägemühlen. Handel.

Kalusch, Russ. St. am Dniestr, in dem Gouv. Podol.

Kalusz, Oester. St. im Gal. Kr. Stry, mit 1 Normalschule. In der Umgegend findet man beträchtl. Torfstiche.

Kaluszyn, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Podlachien, mit 73 H.

Kalvörde, Braunschw. Mfl. an der Ohre, in dem Schöningenschen Kreisg. Vorsfelde, mit 1 Schl., 1 Domäne, 1 K., 1 Synag., 110 H. und 1,377 E. Tabaksbau; Brauereien, Brennereien.

Kalw, Würt. St. und Sitz eines O.A., in der L. V. Schwarzwald an der Nagold, die sie in 2 Theile, die Ober- und Unterstadt, abtheilt. Sie ist gut gebauet und zählt 3,356 Einw., die Plüsche, Barakans, Kamelotts und andere Wollenwaaren verfertigen, starke Gärbereien und Saffianfabr. unterhalten und lebhaften Propre- u. Wechselhandel führen.

Kalwaria, Oester. Mfl. in dem Gal. Kr. Myslenicze, mit 1 Schl. und 1 Bernhardinerkl., das auf dem Kalvarienberge ein berühmtes stark besuchtes Gnadenbild besitzt.

Kalwary, (Br. 54° 23′ 50″ L. 40° 54′) Russ. St. an der Scheschuppe, in der Poln. Woiw. Augustowo, mit 440 H. und 2,705 E., wor. 1,148 Juden; Gärbereien; Kleinhandel.

Kalyanpura, *Kallianpur*, (Br. 13° 18′ L. 95° 7′) Britt. St. am Meere, in der Pr. Kanara, der Präs. Madras.

Kalygong, Hindost. Bergkette zwischen den Fl. Tupti und Nerbuddah, welche die Provinz Berar durchstreicht.

Kama, Russ. Fl. im Gouv. Wiätka und Perm. Q. im Wiätka. Kr. Kai, unter 58° Br.; M. unter Serinigory in die Wolga; Lauf 144 M. Nebenfl. Tschussowaja, Bolaga u. Wiätka.

Kamandu, (Br. 32° 26′ L. 90° 19′) Hind. St. am Beyah, in der Prov. Lahore, zu den Besitzungen der Seiks gehörig.

Kamarones, Afrik. Fl., der das Reich Ambozes durchströmt, die Gränze zwischen Guinea und Biafara macht und dem Atlantischen Ozeane zufällt. In seiner M. liegen 3 fruchtbare Eilande.

Kamarupa, Hind. Prov. in dem Reiche Aschem, von mehreren Armen des Brumaputer bewässert.

Kamatschinzen, s. *Kaimaschen*.

Kambaia, (Br. 22° 23′ L. 90° 19′) Britt. St. am gleichn. Golf, in der Prov. Guzurate, welche zur Präs. Bombai gehört. Sie ist offen, aber grofs und nach Indischer Art gut gebauet, zählt über 150,000 E., hat einen guten Haven, unterhält ansehnliche Kattun- und andere Manuf., und treibt mit Baumwolle, Korn etc. einen lebhaften Handel.

Kambaia, Hind. Meerbusen auf der Nordwestküste, welcher seinen Namen von der St. Kambaia führt und von der Prov. Guzurate umgeben ist.

Kambodia, *Camboja*, *Donnai*, Asiat. Landschaft am Busen von Siam, zwischen 10 bis 15° n. Br., ein reiches fruchtbares Land, welches von dem Menon-Kang durchströmt wird und die nämlichen Produkte, wie Siam, Birma und Tunquin hat. Aber von diesem Lande besitzen wir durchaus keine neuern Nachrichten, u. es ist nur wahrscheinlich, dafs es gegenwärtig einen Theil des Reichs Anam ausmache. Wenigstens ist der Norden dem Beherrscher v. Anam unterworfen. Die Einwohner, Stammverwandte der Schinesen, reden die Khomensprache, und verehren den Buddha. Der Hauptort des Landes heifst Lowaik.

Kambors, Russ. Hüttenort an der Kama, im Perm. Kr. Ossa, mit 191 H. u. 1,174 E. Eisenhütte mit 6 Frischheerden und 688 Meisterleuten, dem Grafen Demidow gehörig (273,904 Zentner Stabeisen).

Kamberg, Nass. St. und Schl. auf einem Hügel, mit 1,200 E.

Kamberg, Oester. Mfl. von 64 H., in dem Böhm. Kr. Tabor, zur Külnburg. Herrsch. Jungwozicz gehörig.

Kamburg, Goth. St. und Amt an der Saale, in der Prov. Altenburg, mit 1,404 E. Etwas Weinbau. Ueber der St. die Ruinen eines Schlosses.

Kamen, Preufs. St. an der Sesike u. Derne, im Westph. Rgbz. Arensberg, ummauert, mit 1 ref., 1 luth. K., 1 lat. Schule, 1 Nonnenkl., 345 H. und 1,570 E. Leineweberei. Geburtsort des Orientalisten Buxtorf † 1629.

Kamengrad, Osm. Bergst. im Beglerb. Bosna, Sandsch. Klis. Kugelngiefserei. Bergbau auf Eisen.

Kamenez, (Br. 48° 50′ 50″ L. 44° 41′ 15″) Russ. Hauptst. des Gouv. Podolien und gleichn. Kr.; fest, mit 1 Bergschl., dem Dreieinigkeitsfort, in der Gabel des Smotrytza und Dniestr, 11 K., 943 H. und 5,658 Einw. Sitz eines kath. und armen. Bischofs; Jesuiterkollegium; Handel.

Kamenicz, (Br. 45° 4′ L. 37° 51′ 30″) Oester. Mfl. an der Donau, in der Slaw. Gesp. Syrmien, mit 1 kath. u. 1 griech. K. und 1,513 E.

Kamenitz, *Kamenicze*, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Iglau, mit 165 H. und 1,155 Einw.

Kamenitz, *Kamenicze*, Oester. St. u. Hauptort einer gräfl. Mitrowskyschen Herrsch., im Böhm. Kr. Tabor; ummauert, mit 1 Schl., 200 H. und 1,557 E. Starke Tuchweberei.

Kamensk, Russ. Mfl. von 500 H. und 2,000 E., in dem Gouv. Perm. Eisenhochofen mit andern Eisenwerken und 1 Kanonengiefserei.

Kamenz, Sächs. St. an der Schwarzen Elster, in der Provinz Lausitz, 665 Fufs über dem Meere, mit 3 Deutschen, 1 Wendischen, 1 kath. K., 1 Lyzeum, 1 Hosp., 540 H. und 3,298 Einw. Raths- u. Kirchenbibliothek. Tuchweberei mit 110 Meistern (3,027 Stück Tuch), Leinen- und Barchentweberei, Wollenzeuchweberei (240 Stück), Strumpfstrickerei, Gärbereien. Kleinhandel. Pfefferkuchen. Geburtsort des Dichters G. E. Lessing † 1781.

Kamerau, Baier. Mfl. und Schl. im dem Unterdonaulandg. Kötzting.

Kameyk, Oester. Mfl. an der Moldau, in dem Böhm. Kr. Beraun.

Kamin, (Br. 53° 56′ 48″ L. 32° 29′ 55″) Preufs. St. an der Divenow, im Pommern. Rbz. Stettin, mit 1 Kathedrale, 1 Fräuleinstifte, 1 luth. K., 1 Hosp., 400 H. und 1,899 E. Fischerei; Raschmacherei. Vor 1648 der Sitz eines Bisthums und bis 1812 eines Domkapitels. Die St. hat die Freiheit vom Sundzolle.

Kamin, (Br. 53° 22′ 5″ L. 35° 11′ 30″) Preufs. St. an der Kamionka, im Posen. Rgbz. Bromberg, mit 1 Kollegiatstifte u.

K., 1 Kap., 82 H. und 738 E. Kath. Konsistorium.

Kamienczyk, Russ. Mfl. am Bug, in der Poln. Woiw. Podlachien, mit 78 H.

Kaminsko, Russ. Stadt in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 518 E.

Kamionka, Oester. St. am Bug, im Gal. Kr. Zloczow, mit 1 kath, 1 unirt. K. und 2,345 E.

Kamionka, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Lublin, mit 178 H.

Kamischezkaja, *Bristolbai*, Amerik. Meerbusen auf der Nordwestküste, welche durch den Fl. Ichtschenginsk, mit einem grofsen Binnensee zusammenhängt. Hier haben die Russen eine Niederlassung.

Kamm, s. *Cham*.

Kammerbühl, Oester. Berg im Böhm. Kr. Elnbogen, der ein ausgebrennter Vulkan zu seyn scheint, aber nur 90 F. hoch ist. Auf demselben sieht man ein Loch, das man für den Krater annimmt.

Kammerstock, Helv. Alpenspitze zw. den Kant. Bündten und Glaris, nach v. Schütz 6,269 F. hoch.

Kamnitz, *Böhm. Kamnitz*, *Czeska Kamnicze*, Oester. St. und Hauptort einer fürstl. Kinskyschen Herrschaft, am gleichn. Bache, im Böhm. Kr. Leutmeritz, mit 1 K., 1 Kap., 2 Hosp., 302 H. u. 2,176 E. Spinnerei, Weberei. Glasschleiferei, Strumpfweberei. Grofse Bleichen, 193 an der Zahl, auf welchen vieles auswärtige Garn u. Leinen gebleicht wird. Glashandel.

Kamp, Oester. Fl. in dem L. unter der Ens V. O. M. B. Q. auf dem Böhmischen Gebirge; M. bei Krems in die Donau.

Kampen, Nied. St. nahe an der M. der Yssel in den Zuidersee, in der Prov. Overyssel, mit 7,019 E. Handel mit Matten und Binsenflechtwerk.

Kamtschadalen, Russ. Volk, die Ureinwohner der nach ihnen benannten Halbinsel, 1783 2.488 Köpfe, die gröfstentheils Proselyten sind. Ein breitschultriges, gegen Alles ziemlich gleichgültiges Volk, das im Winter armselige Erdgruben, im Sommer kleine Blockhäuser bewohnt, und von Fischen (besonders Lachsen), Wild und Meerauswürfen sich nährt. Es hat zum treuen Begleiter und fast einzigem Hausthier, den Hund, und lebt in immerwährender Fehde mit den stärkern Korjäken.

Kamtschatka, Russ. Fl. auf der gleichnam. Halbinsel des Gouv. Irkuzk, welcher nach einem Laufe von 45 Meilen dem Kamtschatkischen Meere zufällt.

Kamtschatka, Russ. Halbinsel zwischen 172 bis 180° östl. L. und 51 bis 60° n. Br., am grofsen Ozeane, 4,014,33 QM. grofs, die gegenwärtig den Nishnekamtschatkischen Kreis des Gouv. Irkuzk ausmacht. Ein rauhes, von dem Kamtschatkischen Gebirge durchzogenes Land, das selbst einige Vulkane, wie den Sopra, enthält, u. von der Kamtschatka, Awatscha und einigen andern Flüssen bewässert wird, auch einige Seen einschliefst. Das Klima ist äufserst kalt und unfreundlich; Korn gedeihet nicht, und von Europ. Hausthieren kommen blofs Hornvieh und Pferde fort. Man sieht nur wenige Waldung, aber das Meer hat einen Ueberflufs von Fischen, besonders Lachsen, ohne die der Kamtschadale nicht subsistiren könnte; auch giebt es Pelzwild und Beeren im Ueberflusse. Die Halbinsel ist nur sehr schwach bevölkert, und die Urbewohner selbst sind jetzt durch Blattern und Branntwein bis auf einen geringen Rest aufgerieben. Wichtig ist den Russen der darauf befindliche Peter Pauls-Haven.

Kamtschatkisches Meer, der Theil des grofsen Ozeans, zwischen der Ostküste Siberiens und der Nordwestküste von Amerika, den die Aleuten von dem Ozeane absondern. Ein unruhiges Meer, das gewöhnlich einige Monate lang mit Eise belegt ist.

Kamyschinsk, (Br. 50° 5′ 6″ L. 63° 4′) Russ. Kreisst. und Festung an der Wolga, im Gouv. Tambow, mit 2,172 E.

Kamyschlowa, (Br. 56° 50′ L. 79°) Russ. Kreisstadt am Pischma, im Gouv. Perm, mit 273 H. u. 2,066 E.

Kanadei, (Br. 53° 12′ L. 65° 7′) Russ. St. am gleichn. Fl. im Simbirsk. Kreise Sysran, mit 310 H. u. 1,804 E.

Kanäa, Osm. Hptst. einer Sandsch. auf Kirid Adassi am Meere; fest, mit 7,150 Einw. (Olivier); griech. Bischof, 20 Seifensiedereien; vernachlässigter Haven; Handel; 4 Franz., 4 Ital. Handelshäuser.

Kanaghi, Russ. Eiland im Kamtschatkischen Meere, zu der Gruppe der Andreanowen oder Negho gehörig. Es hat 18 Meilen im Umfange, an der Nordseite einen Vulkan mit heifsen Quellen und 30 Familien Aleuten zu Bewohnern.

Kananor, *Kanura*, (Br. 11° 52′ L. 93° 1′) Hind. Seestadt an einer kleinen Bai und Hauptort eines Distr. in der Prov. Malabar, welcher unter einer eingebornen Fürstin, der Bibi von Kananor, steht. Die Stadt ist alt, ansehnlich und volkreich und treibt durch ihre Mohamedanischen Kaufleute lebhaften Handel.

Kanary, Asiat. Gruppe von 3 Inseln, unter 147° 34′ östl. L., auf der Nordseite von Mysol im östl. Archipel; unbewohnt, aber mit gutem Wasser, und reich an Arekanüssen u. Mandeln.

Kanal, der Arm des Atlantischen Ozeans, welcher sich zwischen England's Süd- und Frankreichs Nordküste hinzieht, das befahrenste aller Meere; es hängt durch die bei ihrer Mündung 128,214 Fufs breite Meerenge von Calais mit dem Deutschen Meere zusammen.

Kanara, Britt. Provinz auf der Westküste, im N. an Bejapur, im O. an Mysore und Balaghaut, im S. an Malabar und im W. an das Meer gränzend. Sie gehört zur Präs. Madras, wird in Ober- und Unterkanara abgetheilt und hat schätzbare Produkte. 1812 betrug die Ausfuhr 2,284,876, die Einfuhr 470,082 Rupien (s. Nord- und Südkanara).

Kandahar, Kabul. Provinz zwischen 31 bis 34° n. Br., im N. an Balk, im O. u. S. an Beludschistan, und im W. an Sedshistan gränzend. Ein zum Theil gebirgiges, zum Theil ebenes Land, das von der Salomonskette durchzogen und vom Hirmend bewässert wird. Es hat viele fruchtbare Striche und in den Gebirgen ein gemäfsigtes Klima, wogegen die Ebenen unmäfsig heifs sind. Es erzeugt mancherlei und sehr schätzbare Produkte, besonders Waizen, Reifs, Hülsenfrüchte, Datteln, Mandeln, Safran, Sesam, Baumwolle und Seide, hat auch eine ansehnliche Viehzucht, und die Kameele und Hunde von Kandahar sind berühmt. Unter den wilden Thieren findet man Tiger, Büffel, Hirsche und Gazellen. Die Gebirge enthalten

Eisen, Diamanten, Topasen und andere Edelsteine. Die Einwohner sind meistens Afghanen, dann Hindus, Tadschiks und andere Asiat. Volksstämme; jene, die Herrscher, leben als Nomaden, diese, die Unterthanen, sind angesessen und machen den gröfsern Theil der Städtebewohner und Landbauer aus. Die Afghanen bekennen sich zum Sunnitischen Islam. — Den Namen nach ist der Schah von Kabul Beherrscher dieses Landes; aber es scheint, als wenn die verschiedenen Oberhäupter der Afghanen nur in so weit gehorchen, als es ihnen gelegen ist. Wenigstens ist sein Einflufs auf Kandahar sehr prekär.

Kandahar, (Br. 33° L. 83° 9′) Kabul. Hauptstadt der Prov. Kandahar am Hirmend; ansehnlich, gut befestigt, mit 2 Forts und ansehnlichem Handel, den die hier wohnenden Hinduer und Bucharen unterhalten.

Kandern, Bad. St. und Sitz eines B. A. von 11,985 E., in dem Wiesenkr. an der Kander, mit 1 K., 210 H. und 1,327 E., worunter 125 Gewerbe treibende. 1 Eisenhochofen, 2 Hammer-, 1 Zainschmiede, 1 Frischfeuer, 1 Seidenbandmanuf., 1 Papier-, 2 Säge-, 2 Oelmühlen. Gute Bretzeln.

Kandia, s. *Kirid.*

Kandy, Britt. Prov. im Innern von Seilan, welche bisher der Herrschaft eines eingebornen Singalesischen Königs unterworfen war, jetzt aber von den Britten eingenommen und mit ihren übrigen Besitzungen von Seilan vereinigt ist.

Kandy, (Br. 7° 28′ L. 98° 31′) Britt. Hauptst. der gleichn. Prov. am Seilan, fast in der Mitte der Insel, umgeben von waldigen Hügeln und durch ihre Lage fest. Sie dehnt sich über 1/3 M. aus, besteht aber nur aus einer einzigen Strafse, an deren oberem Ende der vorm. königl. Palast liegt. Uebrigens ist es ein elender Ort.

Kanew, Russ. St. am Dnepr, im Gouv. Kiew.

Kangai, Asiat. Gebirge in Hochasien, welches im W. durch den Mossart mit dem Thibetanischen Gebirge, u. durch den Alak mit dem Ural zusammenhängt und ostwärts bis an das Japanische Meer streicht. Es heifst auch das Mongolische Gebirge.

Kangelang, Asiat. Eiland, unter 6 bis 7° s. Br. und 122 bis 123° L., im östlichen Archipel, umgeben von einer Menge Felsenklippen und kleinen Inselchen.

Kangrah, Hind. Festung in der Prv. Lahor, mitten zwischen Hügeln und Waldungen und den Seiks gehörig.

Kanhawa, Nordamer. County im St. Virginia, mit 3,866 E.

Kaninos, Russ. Landzunge zwischen dem Weifsen Meere und dem Busen Tscherkoja Guba, im Gouv. Archangel, unter 66° 30′ bis 68° Br.; niedrig, morastig, von 102 Bogen Samojeden durchzogen.

Kanischa, *Kanisa*, gew. *Magyar Kanisa*, (Br. 46° 4′ 2″ L. 37° 46′ 3″) Oester. Mfl. an der Theifs, in der Ung. Gespan. Bacs. mit 1 kath., 1 griech. K. u. 4,000 E. Beträchtl. Kornhandel.

Kanitz, s. *Unterkaunitz.*

Kank, Oester. St. dicht bei Kuttenberg, im Böhm. Kr. Czaslau, mit 122 H. Bergbau auf Silber.

Kannobin, Osman. St. im Lande der Maroniten und im Pasch. Tarablüs, auf einem steilen Felsen; berühmtes Maronitenkloster und Sitz ihres Patriarchen.

Kannstadt, (Br. 48° 48′ 22″ L. 26° 48′ 20″) Würt. St. und Sitz eines O. A. in der L. V. Rothenburg; am Neckar, mit 1 Vorst., 1 luth., 1 Waldenserk., 1 Hosp. und 2,867 Einw. 1 Tabaksfabr., 1 Kattundruckerei; Speditionshandel. Gesundbrunnen und Bad. Die 3 Sulzwasser, welche der Erde roth entquellen und alle Gegenstände, die sie berühren, roth färben.

Kanoge, (Br. 27° 5′ L. 97° 26′) Hind. St. am Ganges, in der Prov. Agra; alt und einst die Hauptstadt von Hindostan, mit 1 Citadelle, u. den Grabmählern zweier Mohamedanischen Heiligen.

Kanonikolsk, Russ. Hüttenort am Kam im Orenburg. Kr. Ufa, mit 125 H. und 683 E. Massalowsche Kupferhütte, mit 6 Kupferöfen, 5 Frischfeuern u. 446 Meisterleuten (288 Zntr.).

Kanskö, Schwed. Insel in den Skären des Kattegat, zu Götheborgslän gehörig. Sie hat einen Haven und eine Quarantäneanstalt.

Kantaisse, Asiat. Schneegebirge, welches sich in Thibet vom Mustag löset, und die Gebiete des Ganges und Brumaputer trennt.

Kanth, Preufs. St. an der Weistritz, im Schles. Rbz. Breslau, ummauert, mit 2 Thoren, 1 kath. K., 1 Hosp., 178 H. u. 1,045 Einw. Brauerei. Gefecht von 1813.

Kanton, *Quangtschu-fu*, (Br. 23° 7′ L. 130° 48′) Schin. Hauptst. der Provinz Quan-ton am Pekiang; befestigt und mit Wällen und Mauern umgeben. Eine grofse, aber nichts weniger als schöne Stadt, obgleich nicht ohne Tempel, Triumphbogen, Kaien, Promenaden u. dergl.; die Strafsen sind gerade, aber sehr schmal, und die Volksmenge dürfte nicht über 300,000 Ind. steigen, wovon vielleicht 1/3 nach Schinesischer Sitte auf dem Flusse in Junken wohnt. Kanton ist vorzüglich wichtig, weil es der grofse Marktplatz der Europäer, die einzige Schinesische Seestadt ist, wo Europäer verkehren dürfen. Die Europäischen Faktoreien liegen in der Vorst., doch müssen die Fahrzeuge, die auf Kanton geladen haben, unterhalb der Stadt auf dem Eilande Wampo ausladen und sich der strengsten Durchsuchung unterwerfen. Von welchem Umfange indefs der Handel sey, kann man daraus abnehmen, dafs die Britten 1809 für 9,857,079 Gulden Waaren ein- u. für 33,508,044 Gulden ausführten, wor. freilich Thee den stärksten Artikel ausmachte. Weniger beträchtlich, aber auch äufserst wichtig ist der Nordamerikanische Handel, und übersteigt bei weitem den Verkehr, den die übrigen Nationen Europa's mit Kanton treiben.

Kanyapura, (Br. 12° 34′ L. 92° 38′) Britt. St. in der Provinz Südkanara, der Präs. Madras, mit dem Fort Kumly und 200 H.

Kanzas, Nordamerik. Völkerschaft im westlichen Gebiete der vereinigten Staaten; nur ein schwacher Rest.

Kao-yeu-Hu, Schin. Binnensee in der Prov. Kian-nan; grofs und fischreich.

Kapdistrikt, einer der Distrikte, worein das Brittische Kapland getheilt ist. Er zählt auf 93 QM. 30,530 E.

Kapella, Oester. Gebirge in Seekroatien, ein Vorgebirge der Julischen Alpen, und wie der Karst eine unförmliche kahle Kalkmasse.

Kapfelberg, Baier. Dorf von 568 E., in dem Regenlandger. Kellheim. Schöne und feste Sandsteinbrüche.

Kapfenberg, Oester. Mfl. an der Mürz, in dem Steyrer. Kr. Bruck, mit 2 Schl. und 90 H.

Kapini, auf den Charten *Batu*, Asiat. Eiland auf der Westküste von Sumatra, unter dem Aequator; unbewohnt.

Kapland, Britt. Landschaft auf der Südspitze von Afrika, zwischen 33° 34′ bis 47° 40′ L. und 30 bis 35° 10′) s. Br., im N. an die Wohnsitze der kleinen Namaquas und Kaffern, im O. an den Indischen, im S. und W. an den Atlantischen Ozean stoſsend und 5,479,52 QM. groſs. Oberfläche: eine wellenförmige Ebene, von Bergen mittlerer Höhe durchzogen. Boden: leicht, aber produktiv; die Steppen mit Salzpflanzen bedeckt. Gebirge: Lupata und Niewveld. Gewässer: der Elephanten-, Sand-, groſse Sonntags- und Fischfluſs; an der Küste bedeutende Baien, wie die St. Helena, Saldanha-, Teufels-, falsche-, Sebastian-, Muschel-, Zwartekoppsbai. Klima: milde, mit 2 von den Monsuns gebildeten Jahrszeiten. Die Luft ist gesund. Eine Plage des Landes sind periodische Verheerungen durch Heuschrecken. Produkte: neben Europ. Cerealien, Gartenfrüchten, Obste, edlen Früchten und Weinen, auch mehrere Tropengewächse aus beiden Indien, die Afrikanische Flora, Europ. Hausthiere und Geflügel, welche sich auſserordentlich vermehrt haben; Afrikan. Wildpret und Raubwild, Fische, Bienen, Kupfer, Eisen und Salz. Was der Kolonie fehlt, ist Holz; das was man in den innern Waldungen antrifft, ist weder fest noch dauerhaft. Volkmenge: gegen 95,000 Ind. (1800 wurden gezählt: 67,522, worunter 25,092 Europäer, meistens von Holländischer Abkunft und Sprache, 34,489 Sklaven und 7,375 Hottentotten). Die Religion ist reform., doch findet man auch viele Lutheraner; die Hottentotten sind beinahe ohne Gottesdienst. Nahrungszweige: Europ. Ackerbau und Viehzucht, welche beide sehr lohnend sind; 1798 schlug man die Aernte an Waizen auf 3,644,952, der Gerste auf 1,772,370 und des Roggen auf 68,165 Zentner an. Der Obst- und Weinbau ist sehr ansehnlich: letztrer giebt den herrlichen Constantia (doch nur 786 1/2 Stückfässer). Der Viehstand bestand 1800 aus 49,778 Pferden, 235,635 Stück Rindvieh, 1,490,882 Schaafen u. einigen Tausend Schweinen. Honig u. Wachs in Menge; eine einträgliche Fischerei und Jagd, aber Mangel an allem Kunstfleiſse. Ausfuhr: Korn, Wein, Häute, Wolle, wovon einiges nach der Insel Frankreich u. Ostindien, das Meiste aber an die anlegenden Kauffahrer verkauft wird. Staatsverbindung: an der Spitze der Regierung steht ein Brittischer Gouverneur, welcher eine Garnison von 6,000 Mann unter sich hat. Die Civilverwaltung ist so gelassen, wie sie unter Holländischer Herrschaft bestanden. Die Einkünfte betragen nach Valentia 900,000, nach Percival 270,000 Gulden, und werden von den Ausgaben um das Doppelte überstiegen. Doch ist theils die Kolonie, als Schlüssel zum Indischen Archipel und Erfrischungsplatz für die Ostindienfahrer, sehr Vieles werth, theils verspricht keine die auf sie verwendeten Kosten mit so vielen Interessen wieder zu erstatten, als diese. Eintheilung: in 5 Distrikte, 1) Kapdistr., 2) u. 3) Stellenbosch u. Drakenstein, 4) Swellendam und 5) Graaf Reinette. Auch gehört die unbewohnte Robbeninsel hierher.

Kaplitz, *Gapplitz*, *Kaplicze*, (Br. 48° 44′ 19″) Oester. Mfl. an der Malsch, im Böhm. Kr. Budweis, mit 213 H. und 1,370 E., die wollene Zeuche, wollene Handschuhe und Papier verfertigen.

Kapnik, *Banya-Kapnik*, (Br. 47° 37′ 32″ L. 41° 31′) Oester. Mfl. in dem Siebenb. Distr. Kövar; eigentlich ein Bergflecken, der unter dem Berggerichte zu Felsö Banya in Ungarn steht. Er hat 1 kath. und 1 griech. K., und bauet auf Gold, Silber und Blei.

Kaposvar, (Br. 46° 21′ 46″ L. 35° 27′ 13″) Oester. Mfl. und Kongregationsort der Ung. Gesp. Schümegh am Gebirge Czelics, mit 2,324 Einw. Starker Tabaksbau.

Kaposztafalva, *Kapsdorf*, *Hrabussice*, (Br. 48° 58′ 40″ L. 38° 6′ 6″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Zips, mit 1 kath. K. und 877 E. Bierbrauerei (das Hrabussanka). Der Lapis refugii. Fundort von Granaten.

Kappel, Helv. D. mit 475 E., im Kant. Zürich. Treffen zwischen den Zürichern und den 5 kathol. Orten 1531, worin Zwingli blieb.

Kappel, Lippe-Detmold adl. Jungfrauenkl. unweit Lippstadt, dessen Aebtissin aus dem Hause Lippe genommen werden muſs.

Kappeln, Dän. Mfl. an der Mündung der Schley, in dem Herzogth. Schleswig, mit 1,150 E., welcher mit einigen Weilern ein Kirchspiel und adliches Gericht ausmacht. Haven, Schifffahrt, Handel. Häringsfischerei und Bücklingsbereitung.

Kappeln, s. *Westerkappeln*.

Kappel unter Rodeck, Bad. Mfl. in dem Murg, B. A. Achern, mit 150 Bürgern, die Wein- und Kastanienbau unterhalten. Ueber dem Orte sieht man auf einem Berge die Ruinen der alten Veste Rodeck.

Kaproncza, *Kopreinitz*, (Br. 46° 10′ 15″ L. 34° 29′) Oester. Freist. am gleichn. Flusse, in der Kroat. Gesp. Kreutz, mit 1 kath., 1 griech. K., 1 Franziskanerkl. und 3,158 E.

Kaprun, Oester. alte Ritterveste in dem Kr. Salzburg, des L. ob der Ens.

Kapstadt, (Br. 33° 55′ L. 00° 00′) Britt. Hauptst. des Kaplandes und gleichn. Distrikts am Fuſse des Tafel-, Teufels- und Löwenbergs, mit 1 Kastelle, 1,100 H. und 18,000 E., worunter 12,000 Hottentotten und Sklaven. Sitz des Gouverneurs und der Regierungsautoritäten; Haven, worin jährlich mehr als 1,000 Schiffe anlegen; Handel mit einheimischen Produkten; groſse Magazine und Niederlagen. Weinbau; in den hiesigen Gärten wächst der köstliche Constantia.

Kaptol, (Br. 45° 27′ 56″ L. 35° 25′ 9″) Oester. Mfl., mit 1 Schl., in der Slaw. Gesp. Posega.

Kapuvar, (Br. 47° 35′ 14″ L. 34° 39′ 33″) Oester. Mfl. an einem Arme der Raab zwischen Sümpfen, in der Ung. Gesp. Oedenburg, mit 1 Schl. und 1 Tabaksfabrik.

Kara Amid, *Diarbekr*, vor Alters *Amida*, (Br. 37° 55′ 30″ L. 57° 31′ 55″) Osman. Hauptstadt des Pasch. Dschesira am Tigris; stark befestigt, mit 1 Kastell, 8,000 H. und 100,000 E., worunter 20,000

Christen. Sitz eines Pascha, eines Jakobit. und Nestor. Patriarchen. Saffiangärbereien, Wollen-, Baumwollen- u. Seidenmanuf., Eisenwaaren- u. Kupferarbeiten. Handel.

Karabari, s. *Kalabari*.

Karaborniaten, Osman. Volk, das mit den Truchmenen einerlei Stammes zu seyn scheint, und in den unzugänglichen Gegirgen Anadolis um Wuria zu Hause ist. Sie gehorchen jetzt dem Darieh Beg oder Fürsten vom Gebirge, haben ihren Räubereien entsagt und nähren sich vom Wein- und Seidenbau.

Karabulaken, (*Charabulak*, *Schwarzquell Arschte*), Kaukasusvolk von Mizdshegischer Abstammung, welches im östlichen Kaukasus am Fl. Martan in Dörfern wohnt u. von Aeltesten regiert wird, übrigens aber unabhängig lebt u. eine natürliche Religion hat. Man schätzt es auf 1,500 Streiter.

Kara Dschioglan, Osm. St. im Kjurdistan, Sitz des mächtigsten aller Kjurdischen Fürsten, der 15,000 Flintenschützen ins Feld stellen kann.

Karagassen, Russ. Volk von Samojedischer Abstammung, im Gouv. Irkuzk, nur noch 22 Bogen.

Karahissar, *Celänä*, (Br. 38° 46′ L. 48° 1′ 20″) Osman. Hauptstadt des Anadol. Sandsch. Karahissar Sahib; ein großer ansehnlicher Ort um einen steilen Felsen gebauet, auf welchem ein Kastell steht; 10 Moskeen, 2 armen. K., 10,000 H. und 60,000 Einw. Mnf. von Teppichen und Zeuchen, auch verfertigt man viele Feuergewehre, Säbel, Messer, Zäume, Steigbügel und Sattel, vorzüglich aber eine Menge Opium, weſshalb ein starker Mohnbau unterhalten wird (Olivier).

Karakal, Osman. Mfl. in der westl. Walachai, mit 1 Schl. und 3 K.

Karakaitak, Kaukasusdorf in Daghistan am Derbach, mit 500 Lesghischen Familien, welche unter dem Hemse von Kaitak stehen.

Karakalpaken, *Karakiptschaken*, *Schwarzmützen*, Asiat. Volk von Tatarischer Abstammung; Nomaden und Mohamedaner, die sich in den obern u. untern Ulufs abtheilen. Jener wohnt in Turkestan, u. treibt neben seiner Viehzucht einigen Ackerbau und Kunstgewerbe, bes. in Eisenarbeiten, Feuergewehren u. s. w. und gehorcht eigenen Khanen, die aber durch ihre Priester oder Chodschahs sehr eingeschränkt sind: dieser hat sich unter Russischen Schutz begeben und nomadisirt am Syr Darja u. im Orenburgschen, zum Theil aber auch in der Kirgisensteppe.

Karakitai, der Name, womit zuweilen Ostdschagatai oder Kaschgar belegt wird.

Karaman, Osman. St. im Pasch. Konieh, mit schmutzigen Straſsen, niedrigen Lehmhäusern, 1 Schl., 3 oder 4 Moskeen, 1,000 Osman., 100 Armen. H. u. 6 bis 7,000 E. Handel (Olivier).

Karansebes, Br. (45° 23′ 53″ L. 39° 56′ 30″) Oester. Mfl. an der Temes, in der Ung. Militär- oder Banatgränze, mit 1 griech. K., 1 Infanterie- und Kavaleriekaserne, 478 H. und 2,023 E., worunter viele Griech. und Raizische Kaufleute. Niederlage Osman. Waaren; starker Weinbau, Goldwäsche.

Karasu, der *Melas* der Alten, Osm. Fl. im Pasch. Konieh, welcher dem Kisil Irmak zufällt.

Karasu, der *Pangäus* der Alten, Osman. Gebirge in Rumeli, welcher auf der Südseite des Dubindscha aufsteigt und das alte Makedonien von der Ostseite einschlieſst. Es läuft fast parallel mit dem Despoto, u. ist reich an mancherlei Metallen.

Karasu, *Nessur*, Fl. in Rumeli; Q. auf der Westseite des Despoto; M. bei den Ruinen von Abdera, in das Adalar Denghizi.

Karasubasar, Russ. St. am Karasu, im Taur. Kr. Kaffa, auf einer schönen Ebene, mit 2 griech., 1 armen. K., 23 Metschets, 1 Synag., 915 H., 2,600 Einw. Tataren, Juden, Armenier, Griechen. Kaserne. Saffiangärbereien. Handel.

Karatova, Osm. Mfl. in der Rumel. Sandsch. Kostendil, mit 1 Münzhause. Silber- und Kupferminen. Im Gebirge 1 Kloster, worin die Stifter in steinernen, mit Goldstoffen überdeckten Särgen aufbewahrt werden.

Karatschew, (Br. 53° 16′) Russ. Kreisstadt am Scheresat, in dem Gouv. Orel; 12 K., 1,000 H., 5,800 E., worunter viele Seiler.

Kara Veria, Osman. St. an der Ferrina (Haliakmon), im Rumel. Sandsch. Salonik, mit 8,000 Einw., meistens Griechen. Baumwollenweberei; jährlich werden 2,000 Ballen zu Pestemals und Badetüchern verarbeitet; Garnfärbereien. Starker Reiſs- und Obstbau. In der Nähe bricht röthlicher Marmor.

Karbitz, *Karwiecze*, Oester. St. mit 177 H., im Böhm. Kr. Leutmeritz. Steinkohlengruben.

Karczew, Russ. Mfl. an der Weichsel, in der Poln. Woiw. Podlachien, mit 48 H.

Kardasch - Rzeczicz, *Kardassowa Rzeczicze*, Oester. St. mit 160 H., im Böhm. Kr. Tabor. Tuchweberei.

Kardszag, *Kardzag - Uj Szallas*, (Br. 47° 19′ 78″ L. 38° 35′ 1″) Oester. Mfl. in der Ung. Landsch. Groſskumanien und deren Kongregationsort, mit 3 K., der kath., luth. und griech. Konf., 1,428 H. und 8,436 E. Groſse Menge von Melonen und Schildkröten.

Kardu, *Zabde*, auch wohl *Dschesira*, Osm. St. auf einer Insel im Tigris, im Pasch. Dschesira; Sitz eines Nestorian. Patriarchen.

Karek, Iran. Eiland auf der Nordostseite des Persischen Meerbusens, worauf die Franzosen ein Komtoir haben. Sie hat einen guten Haven.

Karelen, Russ. Landschaft im Gouv. Finland, von 60,000 Finen bewohnt und gegenwärtig in dem Kr. Kuopio vertheilt.

Karensischer Meerbusen, s. *Karisches Meer*.

Kargala, Russ. St. am Sakmara, im Orenburg. Kr. Orenburg, mit 4 Metscheden, 300 H. und über 2,000 steuerbaren Kasan. Tataren, die sich hier des Handels mit Persien und der Bucharei wegen angebauet haben.

Kargauw, (Br. 21° 54′ L. 93° 9′) Hind. St., in der Prov. Khandesch, den Mahratten gehörig.

Karge, *Kargowa*, *Unruhsadt*, Preuſs. St. an der faulen Obra, im Posen. Rbz. Posen; gut gebauet, mit 1 Vorst., 1 luth. K., 256 H. 1,717 E. Tuchweberei, mit 82 Stühlen (3,200 Stück).

Kargopol, (Br. 61° 29′ L. 56° 30′) Russ. Kreist. am Onega, im Gouv. Olonez, mit 26 K., 2 Kl., 529 H. und 5,032 E. 3 Talgschmelzereien, 1 Lichtzieherei, 4 Gärbereien. Kram- und Landhandel.

Karjathaim, Arab. St. in der Prov. Nedsjed, den Wahabiten gehörig.

Karik‥l, (Br. 10° 55′ L. 97° 28′) Franz. St. im I. . dost. Königr. Tanjore, mit 15,000 E., welche vor der Revolution gewöhnlich 200 Ballen Baumwolle lieferte und ein nicht unbedeutendes Gebiet besafs. Starker Reifsbau.

Karimata, Asiat. Eiland auf d. Westküste von Borneo, zu den Sundainseln gehörig; hochgelegen u. waldig, aber bewohnt.

Karimon, Asiat. Eiland in dem Meere bei Java, unter 127° 49′ L. u. 5° 45′ s. Br., zu den kleinen Sundainseln gehörig.

Karisches Meer, ein Theil des Eisozeans oder ein grofser Meerbusen zwischen Nowaja Semlja u. der Küste der Russ. Gouv. Tobolsk, Tomsk und Archangelsk.

Karkulla, (Br. 13° 12′ L. 92° 54′) Britt. volkreiche St. in der Prov. Südkanara der Präs. Bombai, mit den Ruinen eines Palastes.

Karlberg, Schwed. Lustschl. in Stockholmslän, nahe bei der Hptst., mit einem reizenden Park, gegenwärtig Sitz der Kriegsakademie.

Karlburg, *Oroszvar*, (Br. 47° 3′ 56″ L. 34° 47′ 15″) Oester. Mfl. an der Donau, in der Ung. Gesp. Wieselburg, mit 1 Kastelle des Gr. Zichy, 1 kath. K. u. 1 Synag.

Karlopago, (Br. 44° 31′ 45″ L. 32° 54′ 36″) Oester. Seestadt am Quarnarer Busen, auf der Kroat. Militärgränze Karlstädter Generalat; fest mit 1 Vorst., 1 kath. K., 1 Deutschen Schule, 1 Kapuzinerkl., 192 H. u. 961 E. Kleiner Haven; Schifffahrt; Handel.

Karlowitz, *Karlovacze*, (Br. 45° 12′ 21″ L. 37° 30′) Oesterr. St an der Donau auf der Slaw. Militärgränze, mit 1 kath. u. 2 griech. K., 930 H. u. 5,696 E. Sitz eines griech. Erzbischofs, Domkapitels u. Konsistoriums. Seminar für griech. Geistliche, griech. Gymnasium. Karlowitzer Frieden 1699.

Karlsbad, *Wary*, (Br. 50° 13′ 38″ L. 30° 32′) Oester. St. am Zusammenflusse der Töpel u. Eger zwischen hohen Bergen im Böhm. Kr. Elnbogen, mit 1 K., 1 Schule, 445 H. u. 2,366 E., wor. sehr geschickte Metall- u. Quinkailleriearbeiter, besonders in Stahl, Messing und Zinn, auch werden trefliche Nadeln, lackirte Blechwaaren, Feuergewehre und Messer verfertigt. Eines der berühmtesten Deutschen Bäder mit vielen Quellen, worunter der Brudel mitten in der Stadt, das Michlenbad, der Neu- und Schlofsbrunnen u. der kalte Säuerling die bekanntesten sind. Die Wärme des Brudels steigt auf 50, des Neubrunnens auf 47 u. des Michlenbades auf 38°. Jährlich baden hier gegen 2,000 Fremde; 1812 1,790 u. 1816 3,300.

Karlsberg, Oester. Gebirge in Böhmen, welches sich vom Fichtelberge bis zur Passauer Gränze erstreckt u. einen Theil des Böhmerwaldes ausmacht.

Karlsberg, Würt. Jagdschl. auf einem Weinberge in einer angenehmen Holzung unweit Weikersheim, in der L. V. Jaxt, O. A. Mergentheim.

Karlsbrunn, Oester. D. in dem Schles. Kr. Troppau u. zwar in der Herrschaft Freudenthal. Sauerbrunnen; Schlackenbäder.

Karlsburg, *Unteralbenser*, *Also-Fejer-Varmegye*, Oester. Gesp. im Siebenbürger Lande der Magyaren, 94 QM. grofs (nach Marienburg 76,75). Berge: Vulkai, Kirnik. Flüsse: Marosch, die beiden Kokeln. Produkte: Getraide, Wein, Holz, 25,579 St. Zugvieh, 15,787 Kühe, 3,934 Rinder und Füllen, 63,145 Schaafe, 4,811 Ziegen, 12,222 Schweine, 3,202 Bienenstöcke, Fische, Salz, Gold. Volksmenge 1771: 94,497 Wlachen ohne Magyaren u. Szekler. Eintheilung: in 2 Zirkel, jeder von 6 Prozessen.

Karlsburg, *Alba Carolina*, *Belgrad*, (Br. 46° 4′ 21″ L. 41° 14′ 20″) Oester. kön. Freist. am Marosch, in der Sieb. Gesp. Karlsburg oder Unterweissenburg. Sie besteht aus der Festung auf einem freistehenden Hügel, mit 1 Hauptthore, worin die bischöfliche Residenz, das Kapitelhaus, die Kasernen, Zeugh., Provianth., Münze (zeichnet mit E) und Sternwarte stehen, u. aus der unteren Stadt mit 1 ref., 1 luth., 2 griech. K., 2 Synag., 1 geistl. Seminar, hat 5,500 E. u. gehört zu den Taxalörtern. Sitz des kath. Bischofs von Siebenbürgen, unter dessen Schutze hier die Juden das Bürgerrecht geniefsen. 1 Druckerei.

Karlsfeld, Sächs. Mfl. an der Wiltzsch im Erzgebirge, A. Schwarzenberg, mit einer, nach dem Muster von S. Peter zu Rom, erbaueten K., 60 H. u. 636 E. Eisenhütte mit Hochofen, 2 Frisch- und Stabfeuern, 2 Blechfeuern, 1 Zinnhause u. 1 Zainhammer, dann 1 Glashütte.

Karlsham, (Br. 56° 10′ 40″ L. 32° 30′ 45″) Schwed. Seest. an der M. des Mye in Karlskronalän, mit 2 Marktplätzen, 2 K., 1 Hosp., regelmäfsige Strafsen u. 3,387 E. Tabaksfabr.; Haven; Schifffahrt mit 52 Fahrzeugen; Fischerei; Handel; Heilquelle.

Karlshaven, Kurhess. St. am Einfl. der Diemel in die Weser, u. Sitz eines eigenen Gerichts in Niederhessen, mit 1 luth., 1 ref. K., 1 Invalidenh., 117 H. und 1,110 E., 1 Tabaksfabr., mehrere Tuchweber, 1 Blaufarbenfabr., die für 31,800 Rthlr. liefert, 1 Saline mit einer Produktion von 7,776 Zntrn. Handel.

Karlskrona, oder auch *Blekingenslän*, Schwed. Län, welches die Landschaft Blekingen enthält, 38,50 QM. grofs ist u. eine Volksmenge von 67,200 Köpfen, in 3 Städten und 1,091 Höfen zählt. Hptst. ist Karlskrona.

Karlskrona, (Br. 56° 6′ 57″ L. 33° 12′ 45″) Schwed. feste Hptst. des gleichn. Läns, auf 5, durch Brücken mit einander verbundenen, Eilanden an der Ostsee. Sie ist gut gebauet, hat breite, wenn auch keine gleiche Strafsen, 2 K., 1 Hosp., 1,500 H. u. 10,555 E. Sitz des Landhöfdings. Haven, der eine Flotte von 100 Kriegsschiffen fassen kann; einige Fabriken; Handel. Schifffahrt mit 33 Schiffen. Admiralität mit Schiffswerften, Ankerschmiede, Reiferbahn, 1 alten u. 2 neuen Docken, Modellkam. u. übrigem Apparat. Station der Flotte.

Karlsmarkt, *Karlowicze*, Preufs. Mfl. an der Stober im Schles. Rbz. Breslau, mit 1 kathol. und 1 luther. K., 60 H. u. 400 Einw.

Karlsruhe, (Br. 48° 59′ 55″ L. 26° 0′ 30″) Bad. Hauptstadt des Grofsherzogth. im Pfinz- u. Enzkreise. Sie liegt in einem Rheinthale, 3/4 M. vom Strome, dicht am Hartwalde, ist offen u. in Form eines Fächers um das grofsherzogliche Schl. gebauet, von welchem, als dem Zentralpunkte, 9 Hauptstrafsen auslaufen. Sie wird in den grofsen und kleinen Zirkel abgetheilt, hat im Ganzen 6 Thore, 4 öffentliche Plätze, 52

Quadrate, 24 Strafsen, 1 Residenzschl., 1 Gouvernementsh., 5 K., 1 Armenh., 1 Rumfordsches Suppenh., 1 Hosp., 1 Hoftheater, 4 Kanzleien, 1 Archiv, 7 Kassengebäude, 3 Kasernen, 5 Kavalerieställe, 1 Arsenal, 13 Paläste, 940 gutgebauete moderne H. u. 1812 15,711 Einw., worunter 3,439 Kath., 605 Ref., 2 Mennoniten, 737 Juden u. 8,928 Lutheraner. Residenz des Grofsherzogs; Sitz der Zentralbehörden. Lyceum mit 17 Lehrern; Pfarrseminar; Schullehrerseminar; Taubstummeninstitut; Zeichnungsschule; Thierarzneischule; Realschule; Kadettenschule; Ingenieurschule; Forst- u. Jagdschule; die Graimbergsche Erziehungsanstalt; das musikalische Institut; das Museum; ein wissenschaftl Klub; Hofbibliothek; grofses herz. Naturalienkabinet; physikal. Kabinet; botan. Garten. 717 Gewerbe treibende, wor. 42 Künstler, 8 Grofs- u. 66 Kleinhändler, 12 Gold- u. Silberarbeiter, 1 Tuchmf., 2 Tabaksfabr., 1 Kutschenfabr., 1 Bijouterie-, 1 Möbeln- u. 1 Kartenfabr., 3 Druckereien. Handel. Gute nächtliche Erleuchtung u. Feueranstalten. Ueberhaupt gehört Karlsruhe zu einer der schönsten Teutschen Städte.

Karlsruhe, *Pokoi*, (Br. 50° 4′) Preufs. Mfl. in dem Schles. Rbz. Oppeln, mit 1 Schl. des Prinzen Eugen von Würtemberg, grofsem Park und Thiergarten, 1 luther. K., 80 H. und 600 Einw. Potaschesiederei.

Karlsstadt, Baier. St. am Main, in dem Untermainkr., mit 461 H. u. 2,083 Einw. Korn-, Wein- und Obstbau; Handel.

Karlstad, (Br. 59° 21′ 45″) Schwed. Hptst. von Karlstadlän, auf dem Eilande Tingwalla des Wenersee. Sie ist ziemlich gut gebauet, 2,205 E., u. ist der Sitz des Landshöfdings, und eines Bischofs. Gymnasium; Buchdruckerei; Handel; Tabaksbau.

Karlstadlän, Schwed. Län oder Provinz, die ganz Wärmeland, bis auf einen kleinen Theil vom Pastorate Karlskaga begreift, 201 QM. grofs ist, u. 1805 eine Volksmenge von 140,000 Menschen zählte. Hptst. ist Karlstad.

Karlstadt, Oester. Kr. in Illyrien, der vormals einen Theil der Agramer Gesp. ausmachte; 68 QM. grofs, mit 108,205 E.

Karlstadt, *Karlovecz*, (Br. 45° 29′ 33″ L. 33° 17′ 53″) Oester. Hptst. des gleichn. Illyr. Kr. an der Kulpa; fest mit 1 griech. K., 1 Franziskanerkl., 800 H. u. 3,224 E. Sitz eines griech. Bischofs. Rosogliobrennereien; Schiffswerfte; Speditionshandel.

Karlstein, Oester. wüstes Bergschl. im Böhm. Kr. Beraun, worauf sonst die Reichskleinodien verwahrt wurden.

Karlstein, Bad. hoher Felsen im Schwarzwalde des B. A. Hornberg, an welchem Porzelanerde gegraben wird.

Karmel, Osm. Berg, unweit Akka, im gleichn. Paschal., welcher zu der Kette des Libanon gehört, aber sich als ein Vorberg hoch an der Küste des Meeres erhebt. Er trägt auf seinem Gipfel 1 griech., 1 kath. u. 1 Osm. Kl., alle 3 dem Propheten Elias geweihet.

Karmöe, Schwed. Eiland vor der Bucht von Stavanger, zum Norw. Stifte Christiansand gehörig. Die in 4 Kirchspiele eingetheilten Einw. leben meistens von der Fischerei.

Karmulla, (Br. 18° 23′ L. 93° 6′) Hind. St. in der Prov. Aurungabad, den Punahmahratten gehörig. Sie ist ansehnlich, wohlbevölkert und h. ein steinernes Fort.

Karnatik, Britt. Prov. in Hindostan, die in das südliche, mittlere u. nördliche Karnatik abgetheilt, vom Palar, Kavery, Pennar u. Vaggaru durchflossen wird, einen sandigen, aber doch fruchtbaren Boden hat u. reich an den meisten Stapelwaaren Hindostans ist. Man rechnet über 5 Mill. Menschen, Hindus, die sich der Mehrzahl nach zur Braminischen u. nur ein kleiner Theil zur Mohamedanischen Religion bekennen. Das ganze Land gehört jetzt zur Präs. Madras.

Karnaul, (Br. 15° 50′ L. 95° 32′) Britt. St. am Tumbuddrah, in der Prov. Balaghaut, Residenz eines Patanen-Häuptlings, der jedoch den Britten tributpflichtig ist.

Karnikobar, Asiat. Eiland, unter 110° 27′ L. u. 9° 8′ n. Br., im Bengalischen Busen, zu der Gruppe der Nikobaren gehörig. Es hat etwa 7 Meilen im Umfange, ist rund u. hat einen guten Kleiboden, der viele schätzbare Südfrüchte, besonders Kokosnüsse, Yams, Ananas u. s. w. hervorbringt. Die Einw. sind klein, aber wohlgewachsen, lebhaft u. sehr behende, u. scheinen Malaische Stammverwandte zu seyn. Sie führen eine völlige patriarchalische Lebensart. Auf diesem Eilande haben die Britten ein Komtoir angelegt.

Karnische Alpen, s. *Alpen*.

Karolath, Preufs. Standesherrschaft u. Fürstenthum von $4^1/_2$ QM., mit 1 St., 1 Mfl. und 21 D., in dem Schles. Rbz. Liegnitz, welches dem Fürsten von Karolath, Grafen von Schönaich gehört. Seine Residenz ist in dem gleichn. D. an der Oder, mit 73 H. u. 625 E.

Karolinerstrafse, Oester. Kunststrafsen, 1) zwischen Karlstadt u. Fiume 12 M. lang und fast ganz in Felsen eingehauen; 2) aus Siebenbürgen nach der Walachei durch den Rothenthurmspafs. Beide sind unter K. Karl VI. angelegt.

Karpathen, Oester. mächtiges wildes Gebirge, welches durch das Gesenke mit den Sudeten zusammenhängt, die Gränze zwischen Galizien u. Ungarn macht, sich um Siebenbürgen schwingt und bis an das Schwarze Meer fortläuft. Seine gröfseste Höhe erreicht es unter dem Namen Tatra in Ungarn. Zweige desselben sind der Fatra, der Matra, das Kerzergebirge, die östlichen Ungarischen u. die Banatischen Gebirge. Seine höchste bekannte Spitze ist der Lomnitz 8,316, der Leuschetsch 7,941 u. der Krywan 7,818 Fufs hoch.

Karpfen, *Karpona*, *Krapina*, (Br. 48° 21′ 50″ L. 36° 43′ 50″) Oester. Freist. an der Krupitza, in der Ungar. Gesp. Sol, mit 1 kath., 1 luth. K., 1 Piaristenkollegium u. Gymnasium u. 2,926 E., meistens Slaven.

Karrar, (Br. 17° 25′ L. 91° 49′) Hind. St. in der Provinz Bejapur am Krishna; ansehnlich, wohlbewohnt, mit 2 grofsen Pagoden u. starkem Verkehr. Sie gehört den Mahratten.

Karrianer, Birman. Volk, welches die westlichen Prov. von Dalla u. Cassin bewohnt, u. sich durch Sprache u. Sitten von den übrigen Birmanen unterscheidet. Sie leben in den Wäldern in kleinen Dörfern von 10 bis 12 Häusern, haben zwar wenige Religionsbe-

griffe, gehören aber übrigens zu den fleifsigsten u. sanftmüthigsten Volksstämmen Birmas, die Ackerbau, Viehzucht u. Gärtnerei zu ihren Hauptbeschäftigungen machen. Man unterscheidet sie in Burrughma- und Pegukarrianer.

Kars, Osm. Paschalik im N. O. von Erzerum, von diesem, Grusien, Akalzike u. Iran umgeben. Ein völliges Gebirgsland am Kars, welches wenig Korn u. Obst, aber trefliche Viehzucht u. mancherlei Metalle hat.

Kars, (Br. 40° 56′ L. 60° 55′) Osman. Hptst. des gleichn. Pasch. am Kars, fest u. reich durch Gewerbe u. Handel; Sitz des Pascha und eines armenischen Bischofs.

Karsun, (Br. 54° 15′ L. 64° 60′) Russ. Kreisst. an der Karsunka und Baryscha, im Gouv. Simbirsk, mit 562 H. u. 3,300 Einw.

Karst, Oester. hohes Gebirge auf der Südküste des Adriatischen Meeres, ein Zweig der Julischen Alpen u. eine unförmliche kahle Kalkmasse mit durchlöcherten Spitzen, äufserst jähen Abhängen, finsteren Klüften u. unzähligen Grotten, wovon die Lueger-, Adelsberger- u. Marien-Magdalenenhöhlen in Krain wohl die merkwürdigsten sind.

Kartalinien, *Kartweli*, Russ. Prov., welche jetzt den Ghurischen Kreis von Grusien bildet, ein weites Thal mit hohen Gebirgen umgeben und reich an Korn u. Wein.

Kartasura, Asiat. Hptst. des Mataranschen Reichs auf der Insel Java, Sitz des Sultans, mit mehr als 100,000 E. und vielen Moskeen.

Kartinaud, *Kadutinada*, Hind. Bez., in der Prov. Malabar, den die Ghauts bedecken. Er ist reich an Pfeffer und steht unter einem eigenen, zu Kutiporam residirenden Nairenrajah, den Handelsverhältnisse an das Brittische Interesse knüpfen.

Karur, (Br. 10° 55′ L. 95° 46′) Hind. St. in der Provinz Südkoimbettore am Amarabathi, mit 1 Fort aufserhalb der Stadt u. 1,000 H. Sie gehört zum Reiche Mysore.

Karwar, (Br. 14° 49′ L. 91° 38′) Britt. Stadt an der M. des Aliga, in der Prov. Nordkanara, eine der ersten Niederlassungen der Britten, die hier noch einen starken Handel mit Japanischer Erde, Reifs u. Pfeffer führen. Haven.

Kasak, Iran. Distrikt in der Prov. Iran, von räuberischen u. kriegerischen Mohamedanern bewohnt, die sich noch immer unabhängig erhalten. Sie liegt um den Chiam u. Kur.

Kasan, Russ. Gouv., zw. 64 bis 49° ö. L. u. 54 bis 57° n. Br., im N. an Wjätka, im O. an Orenburg, im S. an Simbirsk, im W. an Nishegorod gränzend. Areal: 1,044.70 QM. Oberfläche: wellenförmig eben. Boden: Thon mit Schwarzerde, bei einiger Kultur sehr fruchtbar. Gebirge: Zweige des Urals. Gewässer: die Wolga, Kama, Sura, Wiätka, Kasanka; eine Menge kleiner Seen. Klima: gemäfsigt; die Winter sind noch ziemlich strenge, die Flüsse gefrieren im Nov. und gehen Ende März wieder auf. Produkte: Getraide, Küchen- und Gartengewächse, Hanf, Mohn, Hopfen, Obst, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, bes. Pferde u. Schaafe, Wild, Fische, Bienen, Kupfer, Alabaster. Nahrungszweige: der Ackerbau liefert alle Arten von Korn, 1802 an Winterkorn 2,094,199, an Sommerkorn 1,753,815, und davon 688,623 Tschetw. zur Ausfuhr; die Viehzucht wird mit Fleifse getrieben, man hat starke Bienensstände, u. unterhält aufser d. Städten auch auf dem Lande Tuchweberei, Seifensiedereien, Gärbereien u. s. w. Man zählt 247 gröfsere Fabrikanstalten; das Kapital der Kaufleute ist auf 6,438,517 Rub. angegeben, die Steuern betragen 5,013,000 Rub. Einwohner: 850,000 Ind. (1796 834,661), theils Russen, theils Tataren, wovon 48,007 Männer ansässig waren, dann Tscheremissen, Tschuwaschen, Mordwinen u. Baschkiren. Eintheilung: in 12 Kreise: Kasan, Swiähsk, Tschebok-sary, Zywilsk, Kosmodemjamsk, Spask, Jadrin, Mamadysch, Laischew, Tetjuschi, Tschistopolje, Zarewokokschaisk.

Kasan, (Br. 55° 43′ 58″ L. 67° 9′ 30″) Russ. Hptst. des gleichn. Gouv. und Kr. an der Kasanka; grofs und in mehrere Sloboden getheilt, mit 1 Citadelle, 41 griech., 1 luth. K., 8 Metschets, 4 griech. Kl., 1 Hosp., 1 Findelh., 1 Bazar, 2,984 H., 1,248 Buden u. 17,550 E. Bischof mit Seminar, Universität mit Bibliothek (60 Stud.), 2 Gymnasien, 1 Tatarische Schule, 1 Schule für fremde Völker, 1 Tuchmf. mit 96 Stühlen, 39 Lederfabr., 2 baumwollene Zeuchmf., 1 Tressenmf., 1 Leimkocherei, 5 Malzdarren, 5 Töpfereien, 18 Seifensiedereien (50,000 Zntr. Seife), 1 Leinewandfabr., 1 Eisenschmiede mit 34 Werkstätten. Wichtiger Handel. Am rechten Ufer der Kasanka sieht man noch Ruinen des alten Kasan.

Kasanisch, Kaukasusst. in Lesghistan, ziemlich volkreich. Die Einwohner verfertigen Wollen-, Eisen- und Stahlwaaren, auch Waffen und stehen unter einem Gahzi-Kumükischen Häuptling.

Kasanische Tataren, s. *Tataren.*

Kasansk, Russ. Stanitze am Einfl. der Kasanka in den Don, im Lande der Don. Kosaken.

Kasbin, (Br. 36° 11′ L. 67° 34′) Iran. St. in der Prov. Irak Adschemi, mit 1 kön. Palaste, herrlichen Gärten, 3,500 H. u. nach Gardanne 60,000, nach Beauchamp nur 12,000 E. Seidenmf., Klingen- u. Kupfergeschirrfabr.; Handel. Wein- u. Pistazienbau.

Kaschan, (Br. 33° 51′) Iran. St. in der Prov. Irak Adschemi, mit 5,000 H. und mehr als 30,000 Einw., eine der besten Städte Irans, mit 1 prächtigen kön. Palast, den Schah Abbas I. erbauen lassen, vielen Moskeen, Kierwanserais u. Bezestans. Man fabrizirt in Menge seidene Zeuche, Kattun, Kupfergeschirr, Säbel- u. Dolchklingen, u. arbeitet gut in Stahl, Silber u. Gold.

Kaschar, Birm. Prov. unter 25° n. Br., welche von dem Reiche Aschem der Kalkutta Prov. Tipporah und der Birma Prov. Kassay umgeben ist. Ein reiches, fruchtbares, aber wenig bekanntes Land, das unter einem eigenen, von dem Beherrscher von Birma abhängigen, Rajah steht.

Kaschau, (Br. 48° 43′ 21″ L. 38° 56′) Oester. Hptst. von Oberungarn und des Kr. diesseits der Theifs, Kongregationsort der Abauigwarer Gesp. am Hernath; stark befestigt, mit 1,266 H. u. 8,647 E. Bischof; königl. Akademie; Archigymnasium; Normalschule. Sie hat viele ansehnliche Gebäude, 1 Zeugh., 1 Giefshaus, 2 Kasernen, 1 Arbeits- u. Besserungsh., 1 schönes Theater, 1 Kaffee-

u. Ballh., 1 Buchhandlung u. 2 Buchdruckereien u. fabrizirt Tuch, Leder, Tabak, Papier u. Pulver.

Kaschgar, *Ostdshagatai*, *die kleine Bucharei*, Asiat. Staat in Hochasien, im O des Himaleh, aber mit unbekannten Gränzen. Im N. u. O. wohnen Mongolische Stämme, im S. stöſst es an Thibet, im W. scheidet der Himaleh das Land von Westdshagatai u. der Kirgisensteppe. Eine Hochebene mit weiten Thälern, durch welche die Fl. Hotomin Sulu u. Jarkand strömen, u. sich in den See Lop Nor ergieſsen: sie hat im Sommer ein sehr heiſses Klima, im Winter bedeckt Schnee die wenig bebaueten Ebenen. Von ihren Produkten ist fast nichts bekannt; das geschätzteste ist der Moschus, auch hat es Goldsand u. Edelsteine. Die Bewohner sind wahre Tataren, deren Anzahl Malte Brun auf 200,000 Familien, oder 1 Mill. berechnet. Sie stehen unter einem oder mehrern Khanen, die jedoch seit 1759 die Schinesische Oberhoheit anerkennen. Nach den Berichten des Schinesischen Generals soll sie 17 St. und 1,600 D. enthalten u. Jerken die Hptst. des Landes, Kaschgar, eine St. von 2,500 Familien, aber die Hptst. einer besondern gleichn. Prov. seyn.

Kaschin, (Br. 57⁰ 20′ L. 55⁰ 21′) Russ. Kreisst. an der Wolga im Gouv. Twer, mit 25 K., 3 steinernen Kl., 608 hölzernen H. u. 3,513 E.; 6 Gärbereien, 8 Schmieden, 1 Schminke- u. Bleiweisfabr. Landhandel nach Petersburg, besonders mit Fleisch. Jährlich ein groſser Jahrmarkt.

Kaschira, (Br. 55⁰ 21′ L. 55⁰ 31′) Russ. Kreisst. an der Oka, mit 7 K., 440 H., 34 Buden u. 1,566 Einw., wor. 242 Fischer. 1 Gärberei, 3 Ziegeleien, 8 Kornmühlen, 5 Malzdarren.

Kaschmir, Kabul. Prov. zwischen 34 bis 35⁰ n. Br., ein groſses, hochgelegenes, von Zweigen des Himaleh umgebenes u. von zahlreichen Flüssen u. Bächen durchschnittenes Thal, welches eines herrlichen gesunden Klima genieſst, eine äuſserst romantische Lage besitzt und daher bei allen Morgenländern für den Garten von Asien gehalten wird. Es erzeugt fast alle Stapelwaaren Hindostans in hoher Güte, hat besonders Baumwolle, Wein u. Obst im Ueberflusse u. wird von 1½ Mill. industriöser Hindus bewohnt, welche die kostbarsten Shals u. viele andere Manufakte, auch Wein u. guten Safran zur Ausfuhr liefern. Sie bekennen sich zur Religion des Brama, aber ihre Herren, die Afghanen, wovon jedoch nur eine geringe Anzahl die Provinz bewohnt, zum Sunnitischen Islam. In diesem Augenblicke soll sich ein Afghane der Herrschaft von Kaschmir bemächtigt haben u. von dem Schah von Kabul abgefallen seyn. Hauptstadt ist Serinaghur.

Kaschna, Afrik. Negerreich im Innern am Joliba, fast ganz unbekannt u. vielleicht mit Ghana oder Haoussa ein u. dasselbe Reich.

Kasimow, (Br. 55⁰ 11′ L. 59⁰) Russ. Kreisst. an der Oka u. Babinka, in dem Gouv. Rjäsan; schlecht gebauet, mit 10 K. u. 1 Tatarischen Metschet, 1,800 H. u. 9,198 E., wor. 3,066 Russen u. 200 Tatar. Mannspersonen. Töpfereien; Glashütten; beträchtl. Handel.

Kaskassia, Nordamer. Hptst. des Gebiets Illinois, in der County Randolph am gleichn. Flusse, mit 100 H. und 622 Einw.

Kaskö, Russ. St. auf einer Insel des Bothnischen Busens, zum Gouv. Finland gehörig, mit 536 Einw. Haven, etwas Handel.

Kasma, Asiat. Fl. am Kaukasus, welcher das Kumükenland durchströmt und dem Koisu zufällt.

Kaso, Osm. Eiland, im N. O. von Kirid, bloſs von Griechen bewohnt.

Kaspisches Meer, Asiat. Binnensee u. kein Meer, indem er weder Ebbe noch Fluth hat, doch gewiſs Eines der beträchtlichsten Binnengewässer der Erde, indem er sich zwischen den Kaukasusländern, Astrachan, Orenburg, der Kirgisensteppe, Dshagatai u. Iran ausbreitet, u. nach neueren Karten 6,390 QM. im Spiegel hält. Sein Wasser ist nur wenig gesalzen und hat einen widrigen Geschmack, gefriert in jedem Winter u. ist bei einer reinen Oberfläche äuſserst fischreich. Seine Ufer sind theils niedrig, mit Schilfe u. Rohr bewachsen, theils erhoben u. steil. Er hat keinen sichtbaren Abfluſs, obgleich ihm sehr beträchtliche Flüsse, wie die Wolga, Jemba, der Terek, Kur, Kisil-Osen u. Tedzen zufallen. Zu seinen weitesten Busen gehören der Jembabusen, der todte Busen, Kutsch Kultiuk, Kindelinsk u. Balkan, auch hat er verschiedene Inseln, wie Kulan, Swiatoi, Nephtenoi u. a.

Kasrun, Iran. St. in der Prov. Farsistan, fast ganz verwüstet. In der Umgegend wird vieler Opium bereitet, auch findet man hier die Trümmer der groſsen St. Diras in einem armseligen Dorfe.

Kassa, (Br. 49⁰ 0′ 30″ L. 35⁰ 54′ 54″) Oester. Mfl. in der Ung. Gespanschaft Trentsin.

Kassaba, Afrikan. Negerreich im Innern von Sudan u. im S. von Tombuktu, wovon man weiter nichts als den Namen kennt.

Kassana, *Medina*, Afrikan. Negerdorf im Senegamb. Reiche Wully, mit 1,000 H., die Residenz des Häuptlings.

Kassaur, Russ. D. im Gouv. Kiew, bei welchem seit 1806 ein, 90 Fuſs im Durchmesser haltendes, Ackerstück raucht, aber kein Feuer hervorsprudelt.

Kassay, Birm. Prov. unter 24⁰ n. Br., welche von Bengalen, Aschem u. den Birm. Prov. Kaschar u. Arrakan umgeben ist. Sie wird vom Irawaddy bewässert. Die Einw. haben mehr Aehnlichkeit mit den Hindus, als den Birmanen, leben übrigens wie diese u. sind ansässige Ackerbauern. Die Hauptst. heiſst Munipur.

Kassel, (Br. 51⁰ 29′ 20″ L. 27⁰ 7′ 5″) Kurhess. Hauptst. des Kurstaats und der Prov. Niederhessen, an der Fulda u. an einem mäſsigen Kalksteinhügel. Sie ist ummauert, wird von der Drusel durchflossen, in die Altstadt, Oberneustadt, Unterneustadt, Wilhelmshöher-, Frankfurter- u. Leipzigervorstadt abgetheilt, u. hat 8 Thore, 1 Pforte, 19 öffentliche Plätze, wor. der Schloſsplatz, 950 Fuſs lang u. 350 bis 240 breit, der Friedrichsplatz, 1,000 Fuſs lang u. 450 breit. u. der 256 F. im Durchmesser haltende Königsplatz mit dem merkwürdigen Echo die schönsten sind, 65 Straſsen, wor. die prächtige Königsstraſse, 51 Pracht- und öffentliche Gebäude, wor. das alte Schl., der Palast Bellevue, das Museum u. a.,

7 ref., 1 luth. u. 1 kath. K., 11 milde Stiftungen, wor. 2 Waisenh., und die grofse Charité aufserhalb der Stadt, 21 Militärgebäude, 6 Gefängnisse, 1,431 Privath. u. etwa 19,000 E. (1812 noch 23,167). Residenz des Kurfürsten; Sitz der hohen Landesbehörden. Lyzeum; Kadetten- u. Pagenschule; Gesellschaft der Alterthümer; Bibliothek von 60,000 Bänden mit dem Naturalien- u. physikalischen Kabinet u. der Antiken-, Münz- u. Modellsammlung (sämmtlich in dem prächtigen Lokal des Museum); Bildergalerie in dem Galeriepalaste. Mnf. in Tuch, Hüten, Baumwolle, Papiertapeten, Gold- u. Silberstoffen; 1 grofse Wachsbleiche, 1 Vasen-, 1 Salpeter- u. 3 Tabaksfabr.; viele geschickte Arbeiter, besonders in Galanteriearbeiten, Stickereien u. Ornamentalöfen. Wenig Handel u. unbedeutende Schifffahrt auf der Fulda. Reizende Umgebungen; die Aue mit dem Orangeriepalaste, der Eichenwald, die Wilhelmshöhe u. a.

Kassel, Hess. St. am Rheine, worüber eine Schiffbrücke führt, in der Rheinprovinz. Sie ist stark befestigt, hat 238 H. u. 1,100 E., u. macht eines der Aufsenwerke der Bundesfestung Mainz aus.

Kassuben, Preufs. Volksstamm in Pommern, der zu den Slawen oder Wenden gehört und einen eigenen Dialekt redet.

Kastamuni, *Kastamunijah*, (Br. 40° 53′) Osm. Hptst. eines Anadol. Sandsch., mit 50,000 Einw., welche mancherlei Mnf., besonders in kupfernen Geschirren u. seidenen Zeuchen unterhalten.

Kastell, s. *Castell*.

Kastellaun, Preufs. St. am Drim auf dem Hundsrücken, in dem Niederrh. Rbz. Koblenz, mit 1 Schl., 90 H. und 620 E.

Kastelrosso, Osm. Eiland im Mittelländ. Meere, im O. von Rhodus nahe an der Küste von Anadoli; ein blofser Fels, der auf seinem Gipfel ein Kastell, an seinem Fufse einen kleinen, von Griechen bewohnten Ort trägt, die das wenige Land, was sich zwischen den Klüften findet, mit vielem Fleifse bauen.

Kaster, Preufs. St. an der Erft, in dem Kleve-Berg. Rbz. Kölln, mit 1 Schl., 75 H. u. 305 E.

Kastro, Osm. Hptst. der Archipelinsel Limye, mit 7,200 E., wor. 4,000 Osmanen, 3,000 Griechen und 200 Juden. Die St. wird durch 2 Kastelle vertheidigt, hat 2 Haven am Meere u. ist der Sitz eines Griech. Metropoliten. Schiffbau; Schifffahrt.

Kastrop, Preufs. St. in dem Westph. Rbz. Arensberg, mit 1 Simultank. für alle 3 Religionen, 111 H. und 548 E.

Kastua, *Khestau*, Oester. St. auf einem hohen Felsen am Adriatischen Meere, im Illyr. Kr. Fiume; ummauert, mit 104 H. u. 417 E. Wein-, Oliven- und Obstbau.

Kaszegowitz, *Kasschegowicze*, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Prachin, mit 177 H. u. 1,000 E., zur Herrsch. Schlüsselburg gehörig. Viehmärkte.

Katabaws, Nordamer. Völkerschaft von 500 Kriegern, im W. von beiden Carolinas.

Katanga, Russ. Fl. im Gouv. Tomsk, Q. in den Arktischen Flächen, unter 67° 30′; M. in den Eisozean, unter 74°.

Katharinaberg, Schwed. Hüttenort am Klaraelf in Karlstadlän, mit 1 Eisenhütte u. 6 Hämmern, die jährl. 7,800,000 Nägel liefern. Lachsfang.

Katharinenberg, *Katerberg*, Oesterr. Bergst., mit 180 H. u. 800 E., im Böhm. Kreise Saatz. Kupfer- und Silberbergwerk.

S. Katharinenberg am Buchholz, s. *Buchholz*.

Katharinenhof, Russ. kais. Lustschl. an der Newa, unweit Petersburg, im Gouv. Petersburg.

Katharinenkanal, Russ. Kanal, welcher aus der nördl. Keltma in den Dsuritsch, und aus der südl. Keltma in die Kama führt, $1^1/_4$ M. lang u. 1807 vollendet ist. Er verbindet mittelst der Wolga u. Dwina das Nordmeer mit dem Kaspischen See.

Katharinenstadt, Russ. Slobode an der Wolga, im Gouv. Saratow, mit 636 E., von Deutschen Pflanzern angelegt, die Niederlage der übrigen Saratower Pflanzstädte u. Stapelort für ihren Waizen u. Tabak.

Katif, Arab. St. am Persischen Meerbusen, in der Prov. Hedschar, mit einem Haven u. Perlenfischerei. Sie ist den Wahabiten unterworfen.

Katlenburg, Han. Amthaus auf einem Berge in der Prov. Göttingen. Das Amt besteht aus 5 D. u. 2 Vorwerken u. zählt 355 H. u. 2,254 E.

Katmandu, (Br. 27° 33′ L. 103° 13′) Nepaul. Hauptst. des Reichs, in dem gleichn. Thale, u. Residenz des Rajah, am Bishenmutty, mit vielen Tempeln, 5,000 steinernen H. und nach Kirkpatrik 50,000 E. Ihr Bezirk enthält 22,000 H. u. 186,000 E.

Katowitz, *Katowicza*, Oesterr. Mfl. von 70 H., im Böhm. Kr. Prachin.

Katschak Kultuk, Asiat. Haven am Kaspischen See, in der Truchmenenlandsch. Mangischlak, welcher häufig von Russischen Schiffen des Handels wegen besucht wird.

Katscher, *Kettre*, Preufs. St. in dem Schles. Rbz. Oppeln, mit 2 kath. K., 1 Kap., 1 Hosp., 186 H. u. 1,325 E., wor. 46 Leineweber.

Katschika, Oester. D. im Galiz. Kr. Czernowitz, mit 1 Saline, welche jährl. 70 bis 80,000 Zntr. liefert.

Katschinzen, Russ. Volk von Tatarischer Abstammung, 1,000 Kessel stark, im Gouv. Tomsk am linken Ufer des Jenisei, reiche Halbnomaden und Schamanen.

Kattak, s. *Kuttak*.

Kattegat, *Skagerack*, grofser Meerbusen des Deutschen Meeres, zw. den östl. Küsten von Jütland u. den Küsten von Schweden, welcher die Dänischen Inseln Seeland u. Fyen von dem Baltischen Meere trennt.

Katterfeld, Goth. D. am Ziegenberge, in dem Goth. A. Georgenthal, mit 105 H. u. 436 E., die meistens von der Waldkultur leben. Das hiesige Kobaltbergwerk ist wegen Geringhaltigkeit eingegangen.

Katunja, Russ. Fl., welcher auf den Gränzgebirgen Siberiens entspringt u. sich mit der Bija vereinigt, worauf der vereinigte Strom den Namen Ob annimmt. Er ist der zweite Quellenflufs des Ob.

Katwyk op Rhin, (Br. 52° 12′ 15″ L. 22° 3′ 20″) Nied. D., mit 1,186 E., in der Prov. Holland, südl. Theils. In der Nähe desselben wird der Rhein, der sich sonst in den Dünen verlor, durch einen 80 Fufs breiten Kanal, ein Meisterwerk

der neueren Hydraulik, in das Meer geleitet.

Katwyk op Zee, Niederl. D. mit einem Landhause der Familie von Wassenaar u. 2,469 E, in der Prov. Holland, südl. Theils. Von dem in der grauen Vorzeit hier gestandenen Hause der Britten sieht man bei niedrigem u. ruhigem Meere, noch einiges Mauerwerk.

Katz, s. *Rheinfels*.

Katzbach, Preufs. Fl. in dem Schles. Rbz. Liegnitz, welcher bei Ketschdorf entspringt u. der Oder zufällt; berühmt durch die Schlacht, welche an seinen Ufern Fürst Blücher 1813 gegen die Franzosen gewann.

Katzenelnbogen, Deutsche Grafsch., welche vormals in die Grafschaften Ober- u. Niederkatzenelnbogen getheilt war. Jene macht jetzt einen Theil des Hess Fürstenthums Starkenburg, diese der Nass. Länder aus.

Katzenelnbogen, *Altkatzenelnbogen*, Nass. Mfl. u. A., mit 593 E. Dicht daneben ein altes Bergschl., welcher das Stammhaus der gleichn. ausgestorbenen Grafen gewesen ist. Eisenbergwerk.

Katzenthal, Franz. D. im Dep. Oberrhein, Bz Belfort, mit 72 H. u. 570 E. Hier wächst der beste Elsasser rothe Wein.

Katzhütte, Schwarzb. Rudolst. D. im A. Schwarzburg, am Einfl. des Bachs Katze in die Schwarza, mit 75 H. und 586 E., worunter viele Nagelschmiede, Klempner u Blechhändler. 1 Blaufeuer, 3 Frischfeuer, 2 Blechhämmer.

Kaub, Nass. St. am Rheine im A. Bacharach, mit 4 Schl. Gutenfels, Rheinberg, Sauerburg u. Heppenheft, 1 K., worin die Kath. den Chor, die Ref. das Schiff besitzen, 164 H. u. 1,050 E. Rheinzoll, Wachtthurm im Rheine, die Pfalz genannt.

Kauen, s. *Kowno*.

Kauernick, *Kurzentnik*, Preufs. St. am Drewenz, im Westpreufs. Rbz Marienwerder, mit 1 kath. K., 1 Hosp., 76 H. u. 477 E.

Kaufbeuern, (Br. 47° 53′ 30″ L. 28° 16′ 30″) Baier. St. an der Wertach u. Sitz eines Landger. von 4 QM. u. 12,316 E., im Oberdonaukreise. Sie ist ummauert u. zählt 475 H. u. 4,200 E., die Barchent-, Kattun- u. Leineweberei, Eisenhammer u. Papiermühlen unterhalten u. einen lebhaften Handel treiben. In der Nähe ist ein Bad.

Kaufering, Baier. Hofmark, mit 3 K, u. 108 H., im Isarlandger. Landsberg.

Kaufung, Preufs. D. an der Katzbach im Schles. Rbz. Reichenbach, mit 361 H. u. 1,630 E. Marmorbruch; Kalköfen. In der Nähe das Katzenloch, eine tiefe Höhle mit labyrintisch verflochtenen Gängen.

Kaufungen, Kurhess Amt in der Prov. Niederhessen im O. von Kassel, mit 1,656 H. u. 10,274 E. Der Amtssitz ist zu Oberkaufungen.

Kaukasien, Russ. Gouvernement, zwischen 56° 40′ bis 65° ö. L. u. 43° 20′ bis 46° n. Br., im N. an das Gebiet der Donischen Kosaken u. Astrachan, im O. an das Kaspische Meer, im S. an den Kaukasus, im W. an das Land der Tschernomorskischen Kosaken gränzend. Areal: 2,600 QM. Oberfläche: wellenförmig eben, im S. gebirgig. Boden: im Ganzen üppig fruchtbar. Gebirge: der Kaukasus. Gewässer: der Terek, Kuban, Kuma, Malka. Klima: warm, im Sommer wird die Hitze so grofs, dafs oft ohne künstliche Bewässerung alle Pflanzen verdorren. Produkte: Getraide, Mais, Wein, Obst, edle Früchte, Safran, Hanf, Maulbeerbäume, Oliven, die gewöhnlichen Hausthiere, vieles Wild, Fische, Bienen, Schwefel, Koch- u. Bittersalz und mancherlei andere Mineralien. Viele Heilquellen. Nahrungszweige: das Land ist fast gar nicht kultivirt u. wird von halbwilden Nomaden durchzogen; die Kultur ist hier erst im Entstehen. 1808 betrug die Aernte 452,870 Tschetwert, das profitirte Kapital der Kaufleute 800,000, u. die Steuer 929,000 Rubel. Einwohner: 100,500 (doch blofs geschätzt u. wahrscheinlich ohne die umherziehenden Völker). Man rechnet die Zahl der Tscherkessen mit 300 Usden u. 3,000 Bauern auf 8,000, der Truchmenen in 1,000 Zelten auf 4,000, der Awchasen auf 5,400 u. der Grebenskischen und Semeinowschen Kosaken auf 3,000 Köpfe. Eintheilung: in 5 Kreise Gregoriewsk, Alexandrowsk, Stawropol, Kisljär u. Mosdok.

Kaukasus, ein mächtiges Gebirge im mittleren Asien, zwischen dem Kaspischen u. Schwarzen Meere, unter 43°, zum Theil von Alpenhöhe, 93 M. lang u. 15 bis 53 breit. Es fällt im S. nach Erzerum, im N. in die Kaukasischen Steppen ab, und sinkt im O. unter das Kaspische, im W unter das Schwarze Meer. Das Hochgebirge besteht aus granitischen Eisalpen, woran sich zu beiden Seiten Schiefer- u. Kalkflötze anlegen, u. zuletzt mit Sandgebirgen auslaufen. In letzteren zeigen sich häufig warme Schwefelquellen, Schwefel, Bergöl, Salz, Alaun u. Vitriol, auch Anzeigen auf Silber, Blei u. Kupfer. Eine der höchsten Spitzen ist der Elbrus oder Schatgovel, welcher nach Klaproth dem Montblanc an Höhe wenig nachgiebt u. der Kasi Beg. Von den Fl., die auf diesem Gebirge den Ursprung nehmen, sind der Terek, Kur u. Kuban die bedeutendsten.

Kaukasusland, Asiat. Landschaft in und um den Kaukasus, zwischen dem Schwarzen u. Kaspischen Meere, ein Land, worüber sich Rufsland gegenwärtig die völlige Oberhoheit anmafst, welches aber gröfstentheils von wilden u. unabhängigen Nationen eingenommen ist, die nur zum Theil die Russ. Oberhoheit anerkennen. Es zerfällt in folgende Haupttheile: 1) Tscherkessien, welches die grofse und kleine Kabarda, die Kuban u. die Gebiete der Awchasen, Basianer, Karabulaken u. Inguschen begreift. Alle diese Völker sind beinahe unabhängig, oder zahlen doch nur einen unbedeutenden Lehnszins an Rufsland; 2) Ironistan oder das Land der Osseten, gröfstentheils unter Russischem Schutze. 3) Kistien, das Land der Kisten, Inguschen u. Tschetschenzen, von räuberischen und unabhängigen Völkern bewohnt, welche die Bergschluchten des Kaukasus besetzt halten. 4) Das Kumückenland unter Russ. Oberhoheit. 5) Daghestan, zum Theil unter Russ. Oberherrschaft, zum Theil unabhängig oder doch von prekärem Gehorsame. 6) Lesghistan, ganz unabhängig. 7) Das Land der Truchmenen, 8) Grusien, eine unmittelbare Russ. Prov., wozu Imerethi, Mingrelien, Ghuria, Kacheti und Kartalinien gehören. Die Osmanen u. Perser haben ihren Ansprüchen auf diese Länder entsagt. Lasheti oder das

Land der Lashen, vormals ein Theil des Kaukasuslandes, ist jetzt davon getrennt und gehört zu dem Osman. Paschalik Tarabosan.

Kaukehnen, Preufs. Mfl. an der Rus, im Ostpreufs. Rgbz. Königsberg; nahrhaft, mit 1 luth. K., 48 Häusern und 500 Einw.

Kaulabaugh, (Br. 32° 11′ L. 88° 20′) Kabul. St. am Shindu, in der Prov. Kabul, die einigen Handel mit Hindostan unterhält.

Kaulsdorf, Koburg. D. im Amte Saalfeld, an der Saale, mit 1 Bergschl., 60 H. und 240 Einw., wobei ein der Krone Baiern zugehöriges Kobaltbergwerk betrieben wird.

Kaumberg, Oester. Mfl. mit 50 H., im Lande unter der Ens, V. O. W. W.

Kaunitz, Deutsches fürstl. u. gräfl. Haus, dessen Stammort die kleine Stadt Kanitz in Mähren ist. Es blühet in 2 Linien:

a) der Böhmischen, welche die gräfl. Würde und in Böhmen die Majoratsherrschaften Neuschlofs, Leypa, Hausga, Brzezno u. s. w. besitzt, und

b) der Mährischen, welche seit 1764 in den Reichsfürstenstand erhoben und aufser den Majoratsherrsch. Jarmeritz in Mähren und Petschau und Gabhorn in Mähren, die vormalige Westphälische Reichsgrafschaft Rietberg, — 3,23 QM. grofs, mit 11,359 E. besitzt. Diese letztre ist gegenwärtig unter Preufs. Oberhoheit als Standesherrschaft gekommen. Das Haus ist kathol. Religion. Die Einkünfte des Fürsten werden zu 250,000 Gulden berechnet.

Kaurzim, Oester. Kreis in Böhmen, 48,75 QM. grofs, mit 142,205 E., in 9 St., 28 Mfl. und 96 Herrschaften u. Gütern.

Kaurzim, *Kurim*, *Zlicko Gurim*, Oester. Hauptstadt des gleichn. Böhm. Kr.; ummauert, mit 255 Häusern und 1,519 E.

Kauth, Oester. D. im Böhm. Kreise Klattau, mit 1 Schl. und 1 Tuchmnf.

Kautzen, Oester. Mfl. im Lande unter der Ens, V. O. M. B.

Kavala, Osm. St. am Adalar Denghizi, der Insel Tascher gegenüber, im Rumel. Sandsch. Galipoli, mit 1 festen Felsenkastelle und 3,000 E. Haven, der, wiewohl nicht ganz sicher, doch stark besucht wird und Korn und Tabak ausführt, von letztrem jährl. 40,000 Ballen. In der Nähe sind Bergwerke. Hier stand das alte Bucephala.

Kavschani, (Br. 47° 15′ L. 46° 45′) Russ. St. am Kottna, in Bessarabien; einst ein bevölkerter Ort, jetzt verlassen und von einigen Juden bewohnt. Doch sieht man noch einige schöne Bäder u. Springbrunnen (Campenhausen).

Kawalang, Russ. Abtheilung der Aleuten, welche die östlichsten derselben an der Küste der Amerikanischen Halbinsel Alaschka begreift. Hierher gehören Umnack, Unalaschka, Unimak, Akun, Akutan, Schamil, Kugalga, Kigalga, Kytak, zum Theil bewohnt, zum Theil unbewohnt.

Kaweri, Hind. Strom, welcher auf dem Koorggebirge entsteht, Mysore, Koimbettore und Karnatik durchfliefst, und in der Prov. Tanjore nach einem Laufe von 80 Meilen dem Meerbusen von Bengalen zufällt. Bei Tritschinapoli theilt er sich in 2 Arme und bildet das Eiland Seringham, worauf eine der heiligsten Pagoden der Hindus steht.

Kaweriporum, (Br. 11° 49′ L. 95° 29′) Hindost. St. am Kaweri, in dem Distr. von Nordkoimbettore, mit 1 starken Fort, einer Vorst. von 100 H. und starkem Handel, besonders mit Tabak.

Kay, Preufs. D. in dem Brandenb. Rbz. Frankfurt. Treffen zwischen den Russen und Preufsen 1759.

Kayna, Preufs. Mfl. an der Schnauder, in dem Sächs. Rbz. Merseburg, mit 86 H. und 500 E. Starker Obstbau.

Kazanow, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Sandomir, mit 55 H.

Kazemein, s. *Imam Musa*.

Kazimierz, (Br. 51° 20′ 15″ L. 39° 35′) Preufs. St. in dem Posen. Rgbz. Posen, mit 1 kath. K., 48 H. und 700 E.

Kazimierz, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 1 kath. K., 25 H. u. 333 E.

Kazimirz, Russ. St. an der Weichsel, in der Poln. Woiw. Lublin, mit 1 Schl. und 300 H. Handel.

Kebella, Port. Eiland, welches zu der Gruppe der Admiranten im Indischen Ozeane gehört, und gutes Wasser, Holz, Kokosnüsse, Fische und Turteltauben hat, aber unbewohnt ist.

Kecho, *Backing*, Anam. Hauptst. des Reichs Dangnay oder Tunquin, die nach Baron einen sehr grofsen Umfang, einen verfallenen königl. Palast und 20,000 H. enthalten soll, nach Hamiltons East India Gazetteer aber überhaupt nur 40,000 E. zählt. Sie liegt am Strome Songkoy. In älteren Zeiten hatten hier mehrere Europäer Faktoreien.

Kecskemet, (Br. 46° 54′ 29″ L. 37° 22′ 11″) Oester. Mfl. in der weiten Kecskemeter Haide der Ung. Gesp. Pesth, mit 1 kathol., 1 ref. K., 1 ref. Gymnasium, 1 Piaristenkollegium, 1 Waisenh., 1 Militärhosp., 3,000 H. und 24,862 E., meistens Magyaren und Slawen. Beträchtl. Seifesiedereien, Gärbereien und Zischmenmachereien. Handel mit Rindvieh, Pferden, Wolle und Tabak.

Kedarnath, (Br. 30° 53′ L. 96° 53′) Hind. D. in der Prov. Agra, und berühmter Wallfahrtsort der Hindus.

Kedingen, Han. Distrikt in der Prov. Bremen, zwischen dem linken Ufer der Elbe und dem Lande Hadeln, welcher zu den sogenannten kleinen Ländern gehört, und 1,251 H. mit 6,528 E. zählt. Es hat vortreffliches Marschland, guten Ackerbau und Viehzucht, u. nährt sich dabei von Fischerei und Schiffahrt. Man zählt im Kedingschen 40 bedeckte Fahrzeuge, welche Fracht, und 30 offne, die meistens nur Fische fahren. Etwa 300 Kedinger dienen auf fremden Schiffen.

Kedlesson, Britt. D. in der Engl. Sh. Derby, mit Schwefelbädern.

Keelan, Asiat. Insel unter 3° 15′ s. Br. und 145° 29′ L., im W. von Ceram, zu dem Archipel der östlichen Inseln gehörig. Sie ist reich an Kokosnüssen u. wohl bewohnt.

Keene, Nordamerik. St. in der Newhampsh. County Chesshire, mit 1 K., 1 Rathh., 1 Gefängnifs u. 1,646 E.

Keff, Tunet. St. mit 1 Citadelle, die guten Handel treibt.

Keft, *Koft*, Osm. D. in der Aegypt. Prov. Said, mit den Ruinen der berühmten St. Koptos.

Kehl, (Br. 48° 34′ 30″ L. 25° 35′ 30″) Bad. St. und Festung am Rheine, am

Einfl. der Kinzig, in dem Kinzigkreise. Sie besteht eigentlich aus 2 Theilen, 1) der Festung, welche Strafsburg gegenüber liegt, und 2) dem nahrhaften D. Kehl, mit 278 H. und 1,388 E. Die Stadt ist gewaltig verwüstet und fängt sich jetzt zu erhohlen an.

Keith, Britt. Mfl. am Deveron, in der Skot. Sh. Bamf, mit Bleichen, Leineweberei und Gärberei.

Kekko, *Blauenstein*, (Br. 48° 15′ 5″ L. 36° 59′ 20″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Neograd, mit 1 Schl. und Kastanienpflanzungen.

Kelat, (Br. 29° 6′ L. 85° 31′) Kabul. Hauptstadt von Belndschistan, in der Provinz Ihalawan, Residenz von Khan Mahmud, auf einem kleinen Hügel, ummauert und gut gebauet, mit 4,000 H., wovon 400 von Hindus bewohnt werden. Königl. Palast; grofser Bazar. Lebhafter Verkehr.

Kelbra, Preufs. St. des Sächs. Rbz. Erfurt, an der Helme, u. Sitz eines A. von 1 St., 5 D. u. 3,800 E., welche Schwarzburg-Rudolstadt und Stolberg-Rosla gemeinschaftl. besitzen. Die Stadt hat 1 Schl., 289 H. und 1,600 E., die sich vom Ackerbau und Viehzucht nähren.

Kelcse. Oester. D. am Ondava, in der Ung. Gesp. Zemplin, mit 1 Schlofs. Berühmter Sauerbrunnen.

Kellamangalum, (Br. 12° 35′ L. 95°39′) Britt. St. in der Prov. Mysore der Präs. Bombai, mit 1 Fort und 300 H. In der Umgegend wird vieler Opium gebauet.

Kelle, Preufs. Grotte oder Höhle unweit Eilrich, im Sächs. Rbz Erfurt; sie breitet sich in einem Alabasterfelsen aus, ist 288 Fufs lang, 256 breit und 156 hoch, und steht voller Wasser, das in der Mitte wohl 50 Fufs Tiefe hat.

Kellheim, Baier. St. und Sitz eines Regenlandg. von 6,25 QM. mit 13,802 E. Die Stadt liegt in der Gabel der Donau und Altmühl, ist mit einem Graben umgeben, hat eine 587 Fufs lange, auf 14 Bogen ruhende Brücke über die Donau, 4 Thore, 1 Schl., 5 K., 1 Hosp., 328 H. und 1,725 E. Brauereien; Schiffbau.

Kellinghusen, Dän. Mfl. an der Stör, im Grofsherzogth. Holstein, A. Rendsburg, mit 200 H. und 900 E. 6 Fajanzefabriken.

Kellington, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Cornwall, mit Flanellweberei.

Kellmünz, Baier. Mfl. und Schl. im Oberdonaukr., Landger. Illertissen, mit 950 E. Hauptort einer dem Fürsten von Schwarzenberg zugehörigen Herrschaft.

Kells, Britt. St. in der Irisch. County Ostmeath, angenehm gelegen, am Blackwater.

Kellybeg, Britt. Stadt an der Kellybegsbai, in der Irischen County Donegal, mit einem Haven; Häringsfischerei mit 300 Buisen.

Kelso, Britt. St. am Tweed, in der Skot. Shire Roxburgh. Sie ist nach Holländischem Muster gebauet, hat 2,700 Einw. Grofse Gärbereien (70 bis 80,000 Schaaf- und Lämmerfelle), Leineweberei (10,000 Ellen), Flanellweberei (10,000 Ellen) und viele Schuster (30.000 Paar Schuhe). Korn- und Viehmärkte.

Kelsterbach, Hess. Mfl. und Sitz eines A. von 5,301 E., in der Prov. Starkenburg; er hat 756 E. 1 Fajanze- u. 2 Ziegelöfen.

Keltsch, *Kelcze*, Oester. St. im Mähr. Kr. Prerau, mit 1 Schl., 224 H. und 1,424 Einw.

Kem, (Br. 64° 58′ L. 51° 15′) Russ. Kreisstadt an der Münd. des gleichn. Fl. ins Weifse Meer, im Gouv. Olonez, mit 1 K., 205 H. und 886 E. Fischerei, Robbenschlag.

Kemberg, Preufs. St. an der Elbe, im Sächs. Rbz. Merseburg, mit 1 luth. K., 312 H. und 1,776 E., worunter 190 Handwerker und unter diesen 31 Leineweber und 9 Tuchmacher. Etwas Hopfenbau; Fischerei.

Kemend, Oester. D. in der Siebenb. Gesp. Hunyad, mit einem Sauerbrunnen.

Kemi-Lappmark, Russ. Lappmark, die an Finland gränzt und 6 Pastorate enthält. Sie ist mit Finland an Rufsland abgetreten und gehört zu diesem Gouv.

Kemmelbach, Oester. Mfl. im Lande unter der Ens, V. O. W. W., unweit der Ips.

Kemnath, Baier. St. und Sitz eines Landg. von 16 QM. und 24,081 Einw., im Oberdonaukr. Die Stadt liegt angenehm, hat 236 H. und 1,365 E. Eisenhammer, Drahtmühlen, Spiegelschleifen, 1 Papiermühle.

Kempen, Preufs. St. im Kleve-Berg. Rgbz. Kleve, mit 1 Schl., 2 kath. K., 500 H und 2,870 Einw. Leineweberei, Bleichen, Bandweberei. Geburtsort des Philos. Thom. a Kempis, des Historik. Gelenius und des Theolog. Thom. Hamerken † 1471.

Kempen, *Kempno*, Preufs. St. in dem Posen. Rbz. Posen, mit 1 luth., 1 kath. K., 1 Hosp., 291 H. und 3,434 E. Tuchweberei mit 36 Arb.; Tuch- u. Pferdehandel.

Kempten, (Br. 47°44′ 10″ L. 27°58′50″) Baier. St. an der Iller und Sitz eines Oberdonaulandger. von 7 QM. u. 20,000 E. Sie besteht aus 2 Abtheilungen, der Stiftsstadt auf dem Berge und der vormaligen Reichsstadt im Thale, hat 1 Schl., 1 Stifts-, 1 Pfk., 1 Hosp., 1 Waisenhaus, mehrere andere gute Gebäude, 850 H. und 5,238 E. Gymnasium. Kattun- und Leineweberei, Handel, Spedition, Theater, Wasserleitung. Das Kemptener Bad liegt eigentlich in dem Weiler Ach.

Kenaiskaja Golf, *Cooks Einfahrt*, Meerbusen auf der Nordwestküste von Amerika, im O. der Halbinsel Alaschka, im Russ. Amerika.

Kenaizer, Amer. Völkerschaft, welche auf der Nordwestküste von Amerika um Cooks Einfahrt wohnt.

Kendal, Britt. St. am Ken, in der Engl. Sh. Westmoreland, mit 1,424 H. u. 6,892 E. Mf von groben wollenen Zeuchen zu Matrosen- und Negerkleidungen (Kendal-Cottons); Gärbereien, man macht Saffian, Fischangeln und kämmt und spinnt Wolle.

Kenne, Osm. St. oder Mfl. am Nil, in der Aegypt. Prov. Said. Töpfereien, Handel. Von hier gehen die Kierwanen nach Kosseir ab.

Kennebeck, Nordamerik. County in dem Massachusettsdistrikt Maine, mit 32,564 E. Hauptort: Augusta.

Kennedysinsel, Australinsel unter 11° 17′ s. Br., von Simpson gesehen, der darauf eine Menge Schweine fand. Zweifelhaft.

Kennersreuth, *Könnersreuth*, Baier. Mfl. im Obermainlandger. Waldsassen, mit 80 H. und 618 E.

Kensington, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Middlesex. Königl. Lusthaus und

Garten, welcher durch seine grofsen Treibhäuser und den Reichthum an exotischen Gewächsen bekannt ist.

Kent, Britt. Shire in England, zwischen 17° 39′ bis 19° 15′ ö. L. und 50° 54′ bis 51° 30′ n. Br., im N. an Essex, im N. O. und O. an das Deutsche Meer, im S. O. an die Strafse von Calais, im S. W. an Sussex, im W. an Surry gränzend, 71,50 QM. grofs. Oberfläche: wellenförmig eben, westwärts mit einer niedrigen Hügelkette, die in den Vorgebirgen Foreland und Dungsnefs ausläuft. Boden: an der Thames sumpfig; das Innere fett und fruchtbar, die Küste kalkig, im S. sumpfig mit Morästen. Gewässer: die Thames, Medway u. Rothen. Produkte: Korn, Hopfen, Wein, Färberröthe, die gewöhnlichen Hausthiere, Seefische, Austern, Walkererde, Baisalz. Volksmenge 1811: 370,885 Ind. in 33 St. und Mfl., 408 Kirchsp. u. 52,998 H. Nahrungszweige: Ackerbau, Viehzucht, Fischerei. Ausfuhr: Korn, Malz, Hopfen, Garten- und Hülsenfrüchte, Butter, Milch, Hammel, Austern, Streusand, Zwirn, seidene Zeuche, Papier, Branntwein, Pulver. Deput. zum Parliamente: 18. Eintheilung: in 5 Lathes mit 62 Hundreds.

Kent, Britt. County des Gouv. Quebeck in Nordamerika.

Kent, Britt. County des Gouv. York, in Nordamerika.

Kent, Nordamer. County in dem St. Rhodeisland, mit 4 Ortschaften u. 9,834 E. Hauptort: Warwick.

Kent, Nordamer. County im St. Maryland, mit 11,450 E.

Kent, Nordam. County im St. Delaware, mit 5 Ortschaften und 20,495 E. Hauptort: Dover.

Kentucky, Nordamer. Freistaat zw. 288° bis 295° 18′ ö. L. und 36° 50′ bis 39° 10′ n. Br., im N. an den Ohio, der den Staat von Indiana, Illinois und Ohio scheidet, im O. an den Big Sandy, der ihn von Virginia trennt, im S. an Tennessee, im W. an Louisiana gränzend, und 2,325 QM. grofs. Die südöstliche Seite ist gebirgig und von dem Cumberlandsgebirge durchzogen, der Rest wellenförmig eben; der Boden, besonders längs dem Ohio, üppig fruchtbar. Aufser dem Ohio, dem Big Sandy u. Missisippi, sind der Kentucky, Tennessee u. Licking die vornehmsten Flüsse. Das Klima ist milde, angenehm und gesund. Aufser den Europäischen Cerealien gewinnt man auch Reifs, Kartoffeln, Tabak, Baumwolle, Flachs, Hanf; die Waldungen sind gut bestanden; die Viehzucht beträchtlich, und die Berge liefern Salz und Eisen. Die Volksmenge belief sich 1810 auf 406,511 Köpfe, wor. 80,561 Sklaven und 1,713 Freigelassene; 1782 lebten hier kaum 3,000 und 1790 erst 73,677 Menschen. Die Ureinwohner haben dafür diese Gegenden ganz verlassen. Aufser Ackerbau, Viehzucht und Holzkultur beschäftigt man sich auch mit mehreren Fabrikzweigen: man hat 267 Gärbereien, 2,000 Brennereien, 24,450 Weberstühle, 53 Pulver-, 33 Walk-, 6 Papiermühlen, 30 Salzraffinerien, 13 Kattundruckereien, 15 Twifsspinnereien, 3 Eisenhammer u. 4 Hochöfen, die zusammen für 5,098,998 Dollars fabriziren. Der Handel ist lebhaft und findet auf dem Ohio und Missisippi seinen Ausweg nach Orleans. Die gesetzgebende Gewalt ist in den Händen einer Generalassembly, die vollziehende, in den eines Senats, an dessen Spizze ein Gouverneur steht. Die Miliz bestand 1810 aus 45,000 Köpfen. Der Staat zerfällt in 54 Countys.

Kenty, Oester. St. an der Bluwka, im Gal. Kr. Myslenicze, mit 2,000 Einw., worunter viele Tuchmacher u. Leineweber.

Kenz, Preufs. D. unweit Barth, im Pommern. Rgbz. Stralsund, mit 1 Gesundbrunnen.

Kenzingen, Bad. St. an der Elz, und Sitz eines B. A. mit 11,490 E., im Treisamkr. Sie hat 2,125 E., worunter 167 Gewerbe treibende, u. nährt sich gröfstentheils vom Ackerbau und Weinbau. In dem Banne der Stadt liegt das Gesundheitsbad, Kürnhalden.

Keppeln, Preufs. Pfd. von 1,092 E., im Kleve-Berg. Rbz. Kleve, mit Leineweberei u. Bleichen.

Keppels-Insel, s. *Verraders Eiland.*

Keraunisches Gebirge, Osm. Gebirge in Rumeli und zwar auf dem Kontinente des alten Griechenlands, das sich vom Pindus löset und gegen die westliche Küste hinzieht, auch Nebenäste nach N. ausschickt, und sich hier an die Illyrischen Berge anschliefst. Ihm gehört das Kandavische Gebirge an.

Kerensk, (Br. 53° 40′ L. 60° 35′) Russ. Kreisst. am Kerenga, im Gouv. Pensa, mit 5 K., 998 H. und 4,428 E. 1 Segeltuchmf.

S. Kereszt, (Br. 48° 35′ 2″ L. 36° 31′ 25″) Oester. Mfl. an der Gran, in der Ungar. Gesp. Bars, mit 1 Kastell.

Keresztes, s. *Mezökeresztes.*

Keresztur, s. *Bodrogh-* u. *Nemethkeresztur.*

Kerka, Oester. Küstenfl. in Dalmatien; Q. auf den Dinarischen Alpen in einer Grotte, aus welcher er schon als Flufs tritt, und nachdem er 5 Wasserfälle, worunter der bei Scardona sich auszeichnet, gebildet, bei Sebenico ins Meer geht.

Kerkuk, Osm. St. auf einem Hügel, der eine weite Ebene beherrscht, im Pasch. Bagdad, Sitz eines Musslemins.

Kerman, Iran. Provinz im S. O. von Irak, zwischen Kabulistan, Farsistan u. dem Eingange in den Persischen Meerbusen; eine weite Ebene, durch welche sich nur zur Seite ein Gebirge zieht. Sie hat einige fruchtbare Striche, ist aber im Ganzen dürr, wasserarm und hat grofse Sandwüsten. Hauptnahrungszweig ist die Schaafzucht, aus deren Wolle viele feine Schals fabrizirt werden. Die Einw., zum Theil Parsen, sind industriös.

Kerman, s. *Sirdschan.*

Kermandec, Australgruppe von mehrern Eilanden, die in der Nähe der Schifferinseln belegen sind.

Kermanschah, (Br. 34° 14′) Iran. St. in der Prov. Irak; befestigt, mit 1 Citadelle und 3,000 H., aber schlecht gebauet, mit ungepflasterten, schmuzigen, engen und krummen Strafsen. 5/8 M. entfernt liegt das alte in Felsen gehauene Denkmal Tak Bostan oder auch Tak Rustan.

Kermesin, *Termadschir*, Iran. St. am Fl. Daardabyn, in einer Gebirgsgegend der Prov. Kerman.

Kermesir, Iran. Distrikt auf der Küste der Prov. Laristan, welcher von Arabern bewohnt wird.

Kerns, Helv. Mfl. am Melch, in dem Kanton Unterwalden. Nahe dabei der Kernwald, welcher den Kanton in zwei

Theile schneidet, ob und nid dem Walde.

Kerpen, Preuſs. St. auf einer Anhöhe nahe an der Erft, in dem Niederrhein. Rbz. Trier, mit 1 kath. K., 310 H. und 1,515 E. Holzhandel.

Kerry, Britt. Gebirge in der Irischen Prov. Munster, welches aus körnigem Quarz u. Chlorit zusammengesetzt ist. Hierher gehören die Galties, Reeks und Mangeston.

Kerry, Britt. County in der Irischen Prov. Munster, zw. 7° 12′ bis 8° 34′ ö. L. und 51° 40′ bis 52° 34′ n. Br., im N. an Clare, im O. an Limerick, im S. O. an Cork, im S. W. und W. an den Ozean gränzend, 74,45 QM. groſs, mit 240,000 E. in 3 St. und Boroughs, 83 Kirchsp. und 12,112 H. Ein im N. gebirgiges, im S. ebenes Land mit sehr zerrissenen Küsten, die verschiedene groſse Busen einschlieſsen, der Boden streng, dürftig u. meistens nur zur Viehzucht geeignet. Gebirge: der Slieve Logher, der Mangeston u. a. Gewässer: die Fl. Shannon, Cathin, Flesk; die Loughs Killarny, Carra, Derina. Nahrungszweige: fast allein Viehzucht, etwas Fischerei und Leineweberei; der Ackerbau ist gewaltig vernachlässigt. Ausfuhr: Vieh und Viehprodukte, besonders Butter und Rindfleisch, Hafer, halbgebleichte Leinewand unter dem Namen Dingle-Linen, Fische, Guſs- und Stangeneisen. Eintheilung: in 8 Baronien.

Kerschau, *Chersano*, Oester. Mfl. u. Schl. mit 182 H. und 801 E. im Illyr. Kr. Fiume.

Kershaw, Nordam. Distr. im St. Südcarolina, mit 9,867 E.

Kertsch, s. *Kjertsch*.

Kerttis, Osman. hoher Berg auf der Archipelinsel Sussam, welcher den gröſsern Theil des Jahres eine Schneedecke trägt. Es stehen auf demselben mehrere griechische Einsiedeleien.

Keruli, *Karuly*, (Br. 26° 35′ L. 94°) Hindost. St. am Puchpri, in der Prov. Agra, mit 1 starken Fort; Hauptort eines Radsbutenfürstenthums, dessen Rajah 6,000 M. Kavalerie, 2,000 M. Infanterie und 12 Kanonen unterhält. Seine Einkünfte belaufen sich auf 90,000 Gulden. Seine Unterthanen sind Dschaten, Minas und andere Hinduer.

Kervenheim, *Kervendonc*, Preuſs. St. im Kleve-Bergschen Rbz. Kleve, mit 1 kath., 1 ref. K., 200 H. und 1,421 E.

Kerzergebirge, Oester. Gebirge in Siebenbirgen, ein Zweig der Karpathen, meistens Hornfels, welcher auf Granit liegt, strichweise Sandstein. Der feurige Zugo bei Kleinsarosch ist ein ihm eigenes Phänomen.

Keschin, *Kaschen*, Arab. St. in der Prov. Sedshar der Landsch. Jemen, mit einem Haven.

Kesrje, Osm. Mfl. an einem See, in dem Rumel. Sandsch. Uskup, mit 1 Schl. und Servischen u. Wlachischen Einw. Weinbau und Handel.

Kesruan, das Land der Maroniten, zwischen den Fl. Kelb und Kebir, im Pasch. Tarablüs, von 120,000 Köpfen bewohnt.

Kessel, Nied. Mfl. in der Prov. Antwerpen, mit 1,222 E.

Kesselsdorf, Sächs. Dorf im Meiſsn. Prokuraturamte Meiſsen, mit 45 H. und 250 E. Sieg der Preuſsen über die Sachsen 1745.

Keswick, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Cumberland, mit 1,350 E. Kleines Museum. Wollen- und Leineweberei; Twiſsspinnerei; Bleistiftfabr. Wollenmarkt. Bis hierher geht gewöhnlich die Reise der Britten zu den Lakes und deren romantische Umgebungen, daher der Ort im Sommer viele Nahrung hat.

Keszdi Vasarhely, *Neumarkt*, (Br. 45° 56′ 28″ L. 43° 47′ 38″) Oester. Mfl. und Taxalort im Sieb. Stuhle Haromszek, mit 5,000 E., wo der Stab des 2ten Szeklerregim. seinen Sitz hat.

Keszthely, (Br. 46° 45′ 45″ L. 34° 54′ 58″) Oester. Mfl. am Plattensee, in der Ung. Gesp. Szalad, mit 1 Schl. des Grafen Festetics, 2 kath. K., 1 kath. Gymnasium, 1 Normalschule, 1,500 H. und 9,000 Einw., meistens kathol. Magyaren. Georgikon des Grafen Festetics, mit damit verbundener Forst-, Jagd- und Gestütschule, Festeticsisches Convict, Musik- und Zeichnenschule, Landschullehrerseminar. Starke Tuchweberei: Fischerei im Plattensee; Weinbau. Warmes Bad.

Ket, Asiat. St. in dem Reiche Khiewa, an einem Kanale, mit 2 Moskeen, 300 H. und 1,500 E.

Ket, Russ. Nebenfl. des Ob, im Gouv. Tomsk.

Kethely, (Br. 46° 38′ 29″ L. 35° 4′ 16″) Oester. Mfl. unweit dem Plattensee, in der Ung. Gesp. Schümegh.

Ketsching, Asiat. Völkerschaft, welche mit den Mandschuren verwandt zu seyn scheint, und am Saghalien Ula in der Schinesischen Mandschurei wohnhaft ist.

Kettenhof, Oester. Dorf dicht bei Schwöchat, im Lande unter der Ens, V. U. W. W., an dem Kaltengange, aus Alt- und Neukettenhof bestehend, beide mit 1 Schl., 92 H. und 1,100 E., meistens Gewerbsleuten und Fabrikarbeitern. Es hat eine der gröſsten Oester. Kattunfabr. 1 Essigfabr. und 1 chemische Produktenfabr.

Kettering, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Northamton, mit Weberei von Chalons, Tamis und Sergen.

Kettwyk, *Kettwig*, Preuſs. Mfl. an der Ruhr, in dem Kleve-Bergschen Rbz. Arensberg, mit 1 kath., 1 ref. K., 210 H. und 1,400 E. Bedeutende Mf. in Tuch u. Kasimir mit guten Maschinerien, 1 Farbemühle, Cyderessigbrauereien, Baumwollenspinnereien u. einige Seidenwebstühle.

Ketzyn, *Kezzyn*, Preuſs. Mfl. an der Havel, in dem Brandenburg. Rbz. Potsdam, mit 90 H. u. 800 Einwohnern. Fischerei.

Keula, Schwarzb. Sondersh. Mfl. und Amtssitz in der untern Grafschaft, mit 1 Schl., 500 H. und 1,600 Einw. Kornhandel.

Keulenberg, Sächs. Berg unter 31° 37′ 9″ L. und 51° 13′ 33″ Br., zwischen dem Meiſsn. Kr. und der Lausitz, 1,280 Fuſs über dem Meere.

Kevelaer, Preuſs. D. in dem Kleve-Berg. Rbz. Kleve, mit 200 H. u. 1,200 E. Gnadenbild, wohin viele Wallfahrten geschehen.

Kew, Britt. königl. Lustschl. an der Themse, in der Engl. Shire Surry, mit geschmacklosen Franz., aber wegen seines Reichthums an exotischen Pflanzen berühmten Garten.

Kexholm, (Br. 61° 2′ L. 48° 30′) Russ. Kreisst. des Gouv. Finland, auf 2 Mündungsinseln der Woxa in den Ladoga, mit 2 K., 80 H. u. 350 E.

Keynsham, Britt. Mfl. auf einem Berge am nördl. Avon, in der Engl. Sh. Somersett. Waidbau; 1 Kupfermühle.

Keys, Asiat. Gruppe von 3 Eilanden, zu dem Archipel der östlichen Inseln gehörig, unter 5 bis 6° n. Br. und 152° L. Sie heifsen Key Watela, Grofs- und Kleinkey und sind bewohnt.

Keysd, *Szavzd-Keszd*, *Kuszdu*, (Br. 46° 8′ 59″ L. 42° 38′ 58″) Oester. Mfl. im Siebenb. Stuhle Schäsburg, mit 1 Bergschl., 411 H. und 2,055 E., worunter 1,139 Sachsen u. 270 Wlachen. 2 Jahrmärkte.

Khästau, s. *Castua*.

Khalil, vorm. *Hebron*, Osman. St. in einer weinreichen Gebirgsgegend, zwischen dem todten Meere und Libanon, im Aijalik Falesthin des Pasch. Damask, mit 1 Kastelle, 1 grofsen Moskee und 20,700 E., worunter 8,700 Juden. Glasfabr.; Handel; Ausfuhr von Rosinenzucker (Dibsé). Man zeigt hier das Grab Abrahams und seiner Familie.

Khanak Kalesi, Osm. Seest. und festes Schl. oder Dardanelle am Ufer des Hellespont, wo diese Meerenge am schmalsten ist, im Anad. Sandsch. Khudavendkiar. Ein hohes, massives, viereckiges Gebäude, mit Mauern und Thürmen umgeben und mit ungeheuren Kanonen besetzt. Die dabei liegende Stadt hat gegen 2,000 H. und 8,000 E., welche Wollenzeuche, Segeltuch, Fajanze und Töpfe verfertigen und lebhaften Handel treiben.

Khandesch, Hind. Prov. in Dekan, zwischen 21 bis 23° n. Br., im N. an Malwa, im O. an Berar, im S. an Aurungabad und im W. an Guzurate gränzend. Sie ist gröfstentheils den Mahratten unterworfen und zählt gegen 2 Millionen Einw.

Khanus, *Thedosiopolis*, Osm. St. am Murad, im Pasch. Erzerum. Eine ungeheure Felsenwand umgiebt sie als natürliche Mauer, u. in ihrer Mitte thürmt sich ein isolirter Felsenblok auf.

Kherson, *Cherson*, Russ. Gouv. zw. 46° 30′ bis 51° 20′ ö. L. und 46° 10′ bis 58° 60′ n. Br., im N. an Kiew und Poltava, im O. an Jekaterinoslaw u. Taurien, im S. an das Schwarze Meer, im S. W. an Russisch Bessarabien, im W. an die Russische Moldau und im N. W. an Podolien gränzend. Areal: nach Wichmann 904, nach Reymanns Charte 849,02 QM. Oberfläche: eine trockene, ebene, allenthalben offene Steppe, die sich gegen S. allmählich erhebt u. an den Flüssen und in den Niederungen guten Wiesenwachs und zum Ackerbau taugliches Land hat. Der Küstenstrich am Meere hat meistens rothes, rostiges, mit Eisentheilen geschwängertes, Erdreich und bringt nichts als salzige, gleichsam rauchfarbige Pflanzen hervor. Gewässer: Dnepr, Inguletz, Ingul, Bug, Dnietr, Jaurlik, über 18 Limane. Die meisten kleineren Flüsse trocknen im Sommer aus. Klima: warm, doch noch mit fühlbarem Winter. Volksmenge: nach Wichman 300,000, nach einer andern wahrscheinlichern Schätzung 499,000 Indiv., theils Russen und Kolonisten verschiedener Nationen, theils Bugische Kosaken, an der Zahl 6,383 und 5,061 Nogaier; der Kultus sehr mannichfaltig: es giebt Griechen, Armenier, Lutheraner, Katholiken, Mennoniten und Mohamedaner. Nahrungszweige: nur erst der Anfang zur Kultur ist gemacht. Ackerbau, Obstkultur, Viehzucht und Fischerei sind Hauptnahrungszweige; der Maulbeerbaum gedeihet, aber mit dem Seidenbau beschäftigt sich Niemand. Eben so unbedeutend ist die Bienenzucht, u. Bergprodukte sind in den wenigen Hügeln nicht aufgesucht; Salz findet sich jedoch in kleinen Seen. Die Prov. ärntete 1806 an allerlei Getraide 1,428,965 Tschetwert; das Kapital der Kaufleute betrug 5,200,000, die Personal- u. Kapitalsteuer 875,000 Rubel. Eintheilung: in 5 Kreise, Kherson, Jelisawetgrad, Olwiopel, Tiraspol, Alexandria.

Kherson, *Cherson*, (Br. 46° 37′ 46″ L. 50° 18′ 18″) Russ. Hauptst. des gleichn. Gouv. und Kr. am Dnepr, 30 Werste von seinem Ausfl. in das Schwarze Meer; stark befestigt, mit 2 Vorst., 4 Thoren, 1 Kathedrale, vielen andern griech. K., 1 luth. K., 1 Synag., gegen 2,000 zum Theil steinernen H. und 15 bis 20,000 E. Sitz der Gouvernementsbehörden; Admiralität; Arsenal; Schiffswerfte. Haven, Stapelplatz für den Dneprhandel. Jährl. laufen einige Oesterreichische u. Französiche Schiffe und gegen 400 Griechische platte Fahrzeuge ein, wovon jedes 4 bis 500 Zentner führt. Sie bringen Türkisches Leder, Konfekte, Honig, Wachs, Griechische Weine, Seife, Tuch, Eisen. 1793 betrug die Ausfuhr erst 147,822 Rubel.

Kheru, (Br. 28° 13′ L. 103° 19′) Thibet. St. in der Nähe des Himaleh, die einen starken Handel mit Nepaul unterhält.

Khiewa, Asiat. kleiner Staat zwischen 73° 40′ bis 75° 20′ L. und 39° 15′ bis 41° 20′ Br., von der Kirgisensteppe und Dsagatai umgeben, 300 QM. grofs, meistens eben, zum Theil Steppenland, welches im N. das Gebirge Wisleuka, sonst aber ein mildes Klima und einen sehr gesegneten Boden hat, u. von 300,000 Mohamedanischen Tataren bewohnt wird, gröfstentheils Usbecken, die sich in Sarten und Tadschiks unterscheiden, dann Araler, Karakalpaken, Truchmenen. An der Spitze der Regierung steht ein Khan, der aber wenige Gewalt hat und von dem Inak und Staatsrathe abhängt. Uebrigens ist das Land, welches der Amu bewässert, reich an mancherlei Asiatischen Produkten, besonders Korn, Baumwolle, Wein, Seide, Oel, Metallen und edlen Steinen und die fleifsigen Einwohner fabriziren mancherlei Manufakturwaaren, und treiben einen bedeutenden Handel. Einigen Nachrichten zu Folge steht Khiewa jetzt ebenfalls unter dem Beherrscher von Dsagatai.

Khilan, *Ghilan*, Iran. Prov. auf der Südwestseite des Kaspischen Meers, zwischen Masanderan, Irack, Aderbeizghan und Schirwan. Ein Land, das mit Bergen u. Ebenen abwechselt, in den Ebenen aber sumpfig und daher ungesund ist: das Klima ist dabei sehr heifs, und der fruchtbare Boden erzeugt Getraide, Hanf, Hopfen, Wein, Reifs, Obst, Südfrüchte (mehr als irgend eine Provinz Irans), Holz, Baumwolle und vorzüglich Seide, wofür diese Provinz der Stapel ist. Die Viehzucht ist ausgebreitet, und überhaupt gehört das Land unter diejenigen, welche die gröfste Mannichfaltigkeit an Erzeugnissen darbieten. Die Einwohner sind theils ansässige Perser, theils nomadische Stämme, wie die Ambarliner. Hptst. ist Räscht.

Khodorkow, *Chodyrkow*, Russ. St. in dem Kiew. Kr. Skwira, mit 555 H. und 3,300 E.

Khoi, Koi, Iran. St. in der Pr. Aderbeizghan, mit Mauern und Thürmen umgeben. Sie ist der Sitz eines Khans, hat 1,100 H., 5,000 E. und unterhält Mf. v. Rasch, Kattun u. Säbelklingen. Nach Salvatori zählt sie ohne Vorst. 5,000 H.

Khorassan, Iran. Provinz im O. des Reichs, zwischen Masanderan, dem Truchmenenlande, Dsagatai, Kabulistan, Sedshistan, Kerman und Irak; ein gebirgiges Land, das aber auch schöne Ebenen einschliefst und ein sehr gemäfsigtes und angenehmes Klima hat. Es bringt die meisten Lebensbedürfnisse in Ueberflusse hervor; Stapelwaaren machen Seide, Indigo, Galläpfel, eine Art Koschenille und Pferde. Auch besitzt es in seinen Gebirgen Gold, Silber, Eisen und Türkisse. Die Einwohner bestehen theils aus ansässigen Persern und Bucharen, theils aus nomadischen Nationen, besonders Turkomanen und im O. Afghanen. Die Perser sind ziemlich industriös und verfertigen schöne seidene und baumwollene Zeuche, Teppiche, Degen- und Dolchklingen. Die Bucharen sind die Kaufleute des Landes. Von dieser grofsen Provinz gehören indefs nur 3/4 noch zu Iran; das Gebiet von Herat besitzen die Afghanen und das Gebiet von Merve die Usbeken.

Khotun, Koten, Kaschgar. Prov. an dem Fufse der Thibetanischen Gebirge, die reich an Flachs, Hanf, Baumwolle, Korn und Wein seyn, und eine gleichn. St. zur Hauptstadt haben soll. Indefs haben wir seit Marco Polo keine Nachrichten von diesem Lande.

Khozdar, Kabul. St. in einem romantischen Thale der Prov. Kutch Gundawa in Beludshistan, Residenz eines Beludschen Chefs, der unter dem Khan von Kelat steht. Sie ist mit Mauern umgeben und hat einen grofsen Bazar.

Khusistan, Iran. Prv. zwischen Irak, Farsistan, dem Persischen Meerbusen und dem Osm. Paschalik Bagdad, ein Gebirgsland, das sich mehr zur Viehzucht, als zum Ackerbau eignet, doch aber gutes Obst, Melonen, Baumwolle, Zuckerrohr und Reifs hervorbringt. Das Gros der Einw. besteht aus nomadischen Kjurden und Luren, doch wohnen in den St. und D. auch viele ansässige Perser. Hptst. ist Schuster.

Khutaissi, Kotatis, Russ. Hauptstadt der Kaukasusprov. Imerethi am Rioni; verwüstet und wenig bevölkert, doch der Sitz eines griechischen Metropoliten.

Khyrpur, Kabul. St. in der Provinz Shind und Residenz des Rajah Meer Sohrab, eines eingebornen Fürsten. Sie treibt starken Handel.

Kiächta, (Br. 50° 20′) Russ. St. an der Schinesischen Gränze im Irkuzk. Kr. Werchne-Udinsk, mit 2 K., 120 H. und 2,600 Einw. Niederlage der Schinesischen Waaren, die von hier auf Flufsfahrzeugen nach Rufsland gehen.

Kiähn, *s. Kolun.*

Kiaja Kent, Kaukasusdorf im Khanate Kaitak, bekannt, weil hier der Russ. Reisebeschreiber Gmelin begraben liegt.

Kiag, Thibet. Provinz, deren Einw. meistens Nomaden seyn sollen.

Kiang-Nan, Schin. Prov. am Meerbusen von Nankin, vom gelben und blauen Strome durchflossen und eine der reichsten Schinas, die alle Produkte des Reichs, besonders aber Reifs und Baumwolle erzeugt. Sie hat auf 5,810 QM., nach Allersteins höchst unwahrscheinl. Angabe 45,922,459 Einw. und zur Hptst. Nankin.

Kiang-Si, Schin. Provinz im Innern des Reichs N. O. von Quangton. Sie hält 4,511 QM., ist mit hohen, fast unersteiglichen Gebirgen bedeckt, zwischen welchen sich reizende Thäler ausbreiten, reich an Gold, Silber, Zinn, Blei und Eisen, aber arm an Vegetabilien, so fleifsig auch die Bewohner sind, deren Zahl Allerstein auf 11,006,604 bestimmt. Hauptst. ist Nan-tschang fu.

Kibris, Cypern, Osm. grofse Insel im Mittelländischen Meere, zwischen 50° 21′ 34″ und 52° 20′ östl. L. und 34° 30′ bis 35° 47′ n. Br., 393 QM. grofs. Sie wird von einer beträchtlichen Gebirgsreihe durchzogen, die sie in 2 Theile absondern; zu den höchsten Kuppen derselben gehört der Oros Staveros, der Olymp der Alten. Kein einziger bedeutender Flufs entquillt ihrem Schoose, blofs einige Bäche und das Brunnenwasser ist meistens salzig. Dabei fehlt der Regen häufig und das Klima ist im Sommer drückend heifs, dagegen im Winter kalt. Doch bringt der fruchtbare Boden Waizen von vorzügl. Güte, Mais, Durra, Sesam, Baumwolle, köstlichen Wein, Alhenna, Färberröthe, Ladan, Koloquinten, Soda, edle Früchte, besonders Cedrat u. Adamsäpfel, Terpentin, Oliven, Maulbeerbäume, Karuben, Kermeseichen hervor; die Berge sind mit Arzneikräutern, die Wiesen mit Hyazinthen, Anemonen, Ranunkeln, Narzissen, Thymian und Majoran bedeckt. Die Viehzucht ist bei den nahrhaften Weiden ziemlich stark, besonders Hornvieh-, Maulesel- und Schaafzucht. Auch Seidenbau und Bienenzucht werden getrieben, und an kleinem und Federwild, so wie an Fischen, ist kein Mangel. Salz hat man in grofser Menge. Aber es giebt auch viele giftige Reptilien und eine Plage der schönen Insel sind die periodisch wiederkehrenden Heuschrecken. — Kibris könnte mehr als 1 Million Menschen ernähren, aber unter dem scheufslichen Drucke der Osmanen ist es so verödet, dafs man nach neuern Angaben höchstens 84,000 Bewohner, worunter 47,000 Osmanen und 37,000 Griechen annehmen kann; Olivier schätzt die Volksmenge gar nur auf 60,000 Köpfe, wovon die Hälfte Osmanen. Die Griechen, leben unter der gröfsten Unterdrückung. Kunstfleifs, Künste und Wissenschaften sind hier ganz ausgestorben. Die Ausfuhr besteht vorzüglich in Baumwolle (5,000 Ballen), in Wein (1,250 Ohm), Waizen, Salz, edlen Früchten und einigen Manuf. Die Insel wird wie alle Osman. Provinzen verwaltet, und bildet mit dem Distr. Itschil in Anadoli ein besonderes Musselimimik, dessen Einkünfte der jedesmalige Grofswessir bezieht. Dieser läfst solche auf der Insel verpachten, wodurch die Einwohner noch mehr ausgesogen werden. Sie wird übrigens in 16 Distrikte eingetheilt. Lefkosiah ist die Hauptstadt.

Kidderminster, Britt. St. am Stour, in der Engl. Sh. Worcester, mit 6,000 E. Wollenweberei (im Verfalle); Teppichweberei mit mehr als 300 Stühlen, die 3,000 Menschen beschäftigen; 1 Seidenmf., 1 Quilting- oder Piquémf.; 1 wollne Plüschmf.

Kidsche, Kabul. St. am Nehane, in der Beludschen Pr. Makrau.

Kidwelly, Britt. Mfl. am Bristolkanale, in der Wal. Sh. Cärmarthen. Steinkohlenhandel.

Kiebel, *Kemblowo*, Preufs. St. an der faulen Obra und am See Obermithun, in dem Posen. Rgbz. Posen, mit 1 kath. K., 1 Oratorium, 61 H. und 272 E.

Kieferstädtel, *Soschnischowitz*, Preufs. Mfl. in dem Schles. Rgbz. Oppeln, mit 1 Schl., 1 kath. K., 63 H. u. 370 E. Hochofen, Potaschensiederei.

Kieidani, *Keidani*, Russ. St. an der grofsen Heerstrafse von Warschau nach Petersburg, im Wilno. Kr. Kowno, mit 450 H. und 2,700 E., gröfstentheils Juden. Handel.

Kiel, (Br. 54° 20′ L. 27° 49′) Dän. Hauptst. des Grofsherzogth. Holstein u. Sitz eines Amts am Ende der Kieler Fiords. Sie ist ummauert, hat 5 Thore, 1 könl. Schl., 3 K., 800 H. und 7,075 E. Universität mit Bibliothek, Oberservatorium, botan. Garten und andren Anstalten (1811 28 Prof. und 107 Stud.); Schullehrerseminar; Gebärhaus mit Hebammenschule; 1 Garnisonhosp., 1 Krankenh., 1 Waisenh., 3 Tabaks-, 2 Stärkefabr., Zuckersiedereien, 2 Buchdruckereien, 1 Buchhandlung. Handel mit 1 berühmten Messe, dem Kieler Umschlage; Haven; Schifffahrt; Seebad.

Kielce, Russ. St. in der Poln. Woiw. Sandomir, mit 1 kath. Kathedrale, 1 Nonnenkl., 1 Hosp. für 100 Kranke, 368 H. u. 2,324 E., worunter 83 Gewerbe treibende. Kath. Bischof, Seminar. Kupfer- und Bleibergwerk. Gesundbrunnen. Etwas Handel.

Kielerkanal, s. *Holsteinscher Kanal.*

Kiernocie, Russ. St. in der Poln. Woiw. Masovien, mit 1 kath. K., 33 H. u. 317 Einw.

Kiensheim, Franz. St. an der Weifs, mit 972 Einw., im Dep. Oberrhein, Bz. Colmar.

Kiertemindе, (Br. 55° 26′ 42″ L. 28° 19′ 42″) Dän. St. auf der Ostküste der Insel Fyen, A. Odensee, aus 3 Gassen bestehend, mit 206 H. und 1,000 E. Brennereien; Haven; Fischerei; Schifffahrt u. starker Kornhandel.

Kjertsch, *Kertsch*, eine Zeitlang *Bosphor*, Russ. Festung an einer Bucht im Taur. Kr. Kaffa, mit 1 Vorst., von 352 Griechen bewohnt, die eine Kirche haben und vom Fischfange leben. Wenig Handel. Nahe dabei liegt die Pawlofskoi und Alexandrofskoi-Batterie, beide der Schlüssel zum Bosphor und Asowschen Meere.

Kiew, Russ. Gouv. zwischen 46° 20′ bis 50° 5′ ö. L. und 48° 30′ bis 51° 50′ n. Br., im N. an Tschernigow, im O. an Poltawa, im S. an Kherson und im W. an Podol und Wolhyn gränzend. Areal: 978,85 QM. Oberfläche: eben, mit weniger Waldung. Boden: üppig fruchtbar. Gewässer: der Dnepr, Desna, Oster. Klima: milde. Produkte: Getraide, Hülsenfrüchte, Gemüfse, Hanf, Flachs, Obst, die gewöhnlichen Hausthiere, Fische, Bienen, Mühlsteine. Nahrungszweige: ein sehr lohnender Ackerbau; 1802 ärntete man an Winterkorne 2,483,372, an Sommerkorne 2,099,727, und hatte übrig: 1,497,379 Tschetwert. Eben so beträchtlich ist bei den herrlichen Weiden die Rindvieh- u. Pferdezucht, auch gewinnt man trefliches Honig u. Wachs und sammlet Scharte und Kermes ein. Gröfsere Fabriken sind nur 58; das von den Kaufleuten profitirte Kapital beträgt 1,100,000, die Steuer 2,347,000 Rubel. Einwohner: 1 Mill. (1796 994,838), meistens Kleinrusssn, aber auch viele Grofsrussen und einige Deutsche und Juden, in 77 Städten und 1,896 Dörfern. Eintheilung in 12 Kreise: Kiew, Radomysl, Tschigrin, Skwira, Uman, Tscherkassy, Lipowez, Machnowka, Swenigorodka, Boguslaw, Wassilkow u. Taraschtscha.

Kiew, (Br. 50° 26′ 19″ L. 48° 12′ 42″) Russ. Hauptst. des gleichn. Gouv. und Kr. am Dnepr. Sie besteht aus 3 etwas von einander entfernten Theilen; 1) aus der Petschorischen Festung mit dem gleichn. Kloster; 2) aus dem eigentlichen Kiew und 3) aus Podol, dem Sitze der Unterrichtsanstalten. Sie sind befestigt; das Ganze ein finstrer, todter und schlecht gebauter Ort, ohne Leben und Handel, mit 18 bis 20,000 E. Sitz der Autoritäten, eines griech. und unirten Bischofs; eines theol. Seminars, einer griech. theol. Universität, die noch nicht organisirt ist, und eines Gymnasiums. Das Petscherische Kloster, merkwürdig wegen seiner unterirdischen Gänge; ist ein berühmter Wallfahrtsort der Griechen. Kaiserl. Palast, mit 2 grofsen Fruchtgärten.

Kifhäuser, Schwarzb. Berg in dem Amte Kelbra, welcher sich 1,000 F. hoch über Tilleda erhebt und einer der merkwürdigsten Berge Thüringens ist, an den sich manche Erinnerungen aus der Deutschen Geschichte reihen.

Kifwik, Schwed. grofses Fischerdorf an der Ostsee in Christianstadlän. Fang der sogenannten Kifwiks-Häringe.

Kigalga, Russ. Eiland im Meere von Kamtschatka, zu der Gruppe der Kawalang- oder Fuchsinseln gehörig, von 50 Familien Aleuten bewohnt.

Kikol, (52° 55′ 12″ L. 36° 50′) Russ. St. in der Poln. Woiw. Plock, mit 64 H. u. 373 Einw.

Kilb, Oester. Mfl. an der Erlaf, mit 78 H., im Lande unter der Ens, V. O. W. W.

Kilbeggan, Britt. St. am Brosna, in der Irisch. County Westmeath.

S. Kilda, Britt. Eiland, die westlichste und entfernteste aller Hebriden, zu der Skot. Sh. Invernefs gehörig. Es ist durchaus v. einer unfruchtbaren Felsenwand eingeschlossen und nur auf einem einzigen Landungsplatze zugänglich, 1 1/4 M. lang, 3/4 breit und von 90 Menschen in 18 Familien bewohnt, die nicht einmal einen Prediger haben. Ein fröhlicher zufriedner Menschenhaufen, der in gänzlicher Abgeschiedenheit von der bewohnten Erde sich von schwarzem Haferbrode, Kartoffeln, Seevögeln, Fischen, Rindvieh und Schaafen nährt. Geld kennt man hier nicht. Zu den Aufsenhöfen des Eilands gehören die mit zahllosen Vögelschwärmen bedeckten Klippeninseln Soa und Borera.

Kildare, Britt. County in der Irisch. Prov. Leinster zw. 10° 33′ bis 11° 13′ östl. L. u. 52° 53′ bis 53° 27′ n. Br., im N. an Ostmeath, im O. an Dublin u. Wicklow, im S. an Carlow, im W. an Kings und Queens gränzend, 26,98 QM. grofs, mit 56,360 Einw., in 5 St. oder Boroughs, 113 Kirchsp. und 8,555 H. Die Provinz ist wellenförmig eben; der Boden fruchtbarer Lehm, den der Barrow u. Liffey bewässern, und der grofse Kanal durchschneidet. Zu den vorzüglichsten Produkten gehören Korn, Garten- und Hülsenfrüchte, Flachs, Rübsaamen, die Irischen Hausthiere, Geflügel und Torf.

Die Nahrungszweige bestehen in Ackerbau, Viehzucht und Baumwollenweberei; die Ausfuhr in Korn, Vieh, Butter, Käsen, Häuten, Wolle, etwas Rüböl u. baumwollenen Zeuchen. Sie wird in 10 Baronien getheilt.

Kildare, Britt. Hptstadt der gleichn. Irisch. County, in dem Curragh, einer grasreichen und fetten Ebene. Sitz eines Bischofs. Baumwollenweberei. Vierteljährige Pferderennen.

Kilfenora, Britt. Mfl. unweit dem Meere, in der Irisch. County Clare.

Kilia, *Kili*, Russ St. an der M. eines Armes der Donau, in Bessarabien, mit 2 armen. K. Haven; Fischerei; Handel.

Kilkenny, Britt. County, in der Irisch. Prov. Leinster, zw. 10° bis 10° 40′ ö. L. 52° 14′ bis 52° 53′ n. Br., im N. an Queens, im O. an Carlow und Wexford, im S. an Waterford, im W. an Tipperary gränzend, und 33,96 QM. grofs, mit 64,400 E., in 9 St., 126 Kirchsp. und 12,861 H. Ein wellenförmiges ebenes Land, das nur geringe Hügelreihen, im Ganzen aber einen fruchtbaren Boden hat, und vom Barrow, Nore, und Suire bewässert wird. Nahrungszweige machen Ackerbau, Viehzucht, Steinkohlenbau mit einer Ausbeute von 800,000 Zentnern, und Wollenweberei aus. Die Ausfuhr beruhet auf Korn, Vieh, Butter, Käsen, Talg, Häuten, Leder und Steinkohlen. Eintheilung in 11 Baronien.

Kilkenny, (Br. 52° 36′ L. 10° 38′) Britt. Hauptst. der gleichn. Irischen County am Nore, worüber 2 Brücken führen. Sie besteht aus 2 Theilen: Irisch- und Englisch-Town, ist auf 2 Hügeln gebauet, mit Marmor gepflastert und zählt 1 Kathedr., 1 Schl. der Familie Ormond, 2,390 H. und 20,000 Einw. Bischof; Kollegium, Wollenzeuch- und Deckenmf.; Handel. In der Nähe die Höhle Drummore Cave, und Marmorbrüche.

Killalia, (Br. 54° 10′ 30″) Britt. Stadt am Meere, in der Irisch. County Mayo, der Sitz eines Bischofs.

Killaloe, Britt. St. am Shannon, in der Irisch County Clare. Bischofssitz. Lachs- u. Aalfang.

Killarny, einer der reizendsten und romantischsten Britt. Seen, in der Irisch. County Kerry, welcher in 3 Theile, Upper-, Mucufs- und Lowerlake abgetheilt wird und viele kleine Inseln, wie Innislaken u. s. w. enthält. Er ist das gewöhnliche Ziel aller Reisenden in diesem Lande.

Killburg, Preufs. Mfl. auf einer Halbinsel des Kill, in dem Niederrhein. Rbz. Trier, mit 1 kath. K., 110 H. und 561 E. Weinbau.

Killcoal, Britt. Mfl. am Meere, in der Irisch. County Wicklow.

Killcullen, Britt. Mfl. am Liffy, in der Irisch. County Kildare.

Killeshandra, Britt. Mfl. und Leinewandmarkt, in der Irischen County Cavan.

Killgewan, Britt. St. am Tiwy, in der Wal. Sh. Pembroke. Lachsfang. In der Nähe 1 Zinnblechfabr.

Killikraukie, Britt. enger Pafs, in der Skot. Sh. Perth, an der Vereinigung des Garie und Tümel, durch welchen man in die Hochlande eintritt.

Killmallok, Britt. Mfl. in der Irisch. County Limerick.

Killough, Britt. St. am Meere über S. Johnspoint, in der Irischen County Down. Sie hat einen guten Kai, bereitet Salz und treibt Fischerei und Handel.

Killyleagh, Britt. St. am Lough Strangford, in der Irisch. County Down, mit Leineweberei u. Zwirnbleichen.

Kilmarnok, Britt. St. am Irwin, in der Skot. Sh. Ayr, mit 5,760 E., die Mnf. in wollenen Zeuchen, Teppichen, Müzzen, baumwollenen Geweben und Leder unterhalten, auch viele Schuhe liefern. In der Nähe sind Steinkohlengruben.

Kilmore, Britt. St. in der Irischen County Cavan, der Sitz eines Bischofs, übrigens unbedeutend.

Kilrenny, Britt. Mfl. am Meere der Skot. Shire Fife, mit Haven und Fischerei.

Kilsith, Britt. Kirchsp. in der Skot. Shire Stirling, mit Eisen- und Steinkohlengruben.

Kimbolton, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Huntingdon, mit einer Villa und Park des Herzogs von Manchester.

Kimmene, Russ. Fl. in Finland; Q. im See Pevendi; M. mit 6 Armen, in den Finischen Busen. Lauf 30 Meilen. Mehrere Fälle. Vorm. Gränzflufs.

Kimoli, *Argentiere*, Osman. Eiland im Archipel; unfruchtbar, bergig, vulkanisch, mit etwa 200 Griechen, die in einem elenden Dorfe wohnen und etwas Korn, Wein, Oel u. Baumwolle bauen. Mit letztrer bezahlen sie ihre Abgaben, 1,500 bis 1,600 Piaster. Ueberall fehlt es an Wasser. Silber findet man nicht mehr, wohl aber die bekannte Erde von Kimoli.

Kimpina, Osm. Mfl. in der Walachei, mit ergiebigen Salzwerken.

Kimpulung, *Langenau*, Osm. Mfl. an der Siebenbirgischen Gränze, in dem Zara de Sufs der Walachei, mit etwas Handel.

Kinburn, Russ. Festung auf einer Erdzunge, im Taur. Kr. Olesschka.

Kindberg, Oester. Mfl. an der Mürz, in dem Steyrischen Kr Bruck, mit 1 Schl., 100 H. u. 3 Sensenschmieden.

Kindelbrück, Preufs. St. an der Wipper, im Sächs. Rgbz. Erfurt, mit 1 luth. K., 320 H. und 1,250 E., wor. 14 Tuch-, 19 Leineweber und 10 Gärber; 1 Papiermühle.

Kinding, Baier. Dorf an einem Berge, wo 4 Thäler zusammenstofsen, in dem Oberdonaulandger. Beilengries, mit 62 Häusern.

Kineschna, (Br. 57° 25′ L. 55° 57′) Russ. Kreisst. an dem Zusammenfl. der Kineschna und Wolga, im Gouv. Kostroma, mit 1,592 E. 1 Leinewandmf.; Heiligenbildermalerei, Handel.

Kingela, Afrik. St. in dem Kongoreiche Kakongo, Residenz des Königs.

King and Queen, Nordamer. County im St. Virginia, mit 10,988 E.

King-George, Nordamer. County im St. Virginia, mit 6,454 E.

Kinghorn, Britt. St. am Frith of Forth, in der Skot Sh Fife, Leith gegenüber, mit 1,800 Einw. Haven; Baumwollenweberei, Garnspinnerei und Zwirnmühlen.

King-ki-tao, Korean. Haupt. des Reichs, in der Pr. Kingki am Li-kjang, Residenz des Königs, grofs und ansehnlich, mit einer königl. Bibliothek, deren erster Bibliothekar jedesmal ein Prinz vom Geblüte seyn mufs.

Kings, Britt. County in der Irischen Prov. Leinster, zwischen 9° 42′ bis 10° 40′ ö. L. u. 52° 52′ bis 53° 24′ n. Br., im

N. an Westmeath, im O. an Ostmeath und Kildare, im S. an Queens u. Tipperary, im W. an Galway und Roscommon gränzend und 32,84 QM. grofs, mit 64,401 Einw., in 3 St. und Boroughs, 51 Kirchsp. und 9,294 H. Eben u. fruchtbar, doch mit einigen Sümpfen. Gebirge: das Sliebh Bloom auf der Gränze. Flüsse: der Shannon, Brosna und Silver-River; der grofse Kanal; der Lough Pallis. Produkte: Korn, Hülsenfrüchte, Gemüfse, Flachs, die Irischen Hausthiere, Geflügel, besonders Gänse, Flufsfische, Torf. Nahrungszweige: Ackerbau, Viehzucht, Garnspinnerei u. Leineweberei. Ausfuhr: Korn, Vieh, Wolle, Häute, Butter, Käse, Bettleinewand, Garn. Eintheilung: in 11 Baronien.

Kings, Britt. County des Gouv. Neuskotland in Nordamerika.

Kings, Nordamer. County im Staate Newyork, mit 8,303 E.

Kingston, (Br. 44° 8′ L. 301° 58′ 40″) Britt. St. an einer tiefen Bucht des See's Ontario, im Gouv. York, mit 1 K., 1 Hosp., 120 H. und 800 E. Fort; Kaserne; Haven, worin die Britt. Flotille überwintert; 2 Schiffswerfte. Wichtiger Pelzhandel.

Kingston, (Br. 17° 59′ L. 300° 57′ 30″) Britt. St. auf der Nordseite der Westind. Insel Jamaika; offen, aber regelmäfsig gebauet, mit 2 ref. K., 1 Beth. der Quäker, 2 Synag. und 1788 mit 1,655 H. und 26,478 E., wor. 6,539 Weifse, 3,280 Farbige und freie Neger u. 16,659 Sklaven. Guter Haven und daher Hapthandelsplatz der ganzen Insel.

Kingston, Britt. Hptstadt der Westind. Insel S. Vincent, an einer Bai, auf der Südwestküste der Insel. Sie ist der Sitz des Gouverneurs der Windwardsinseln, hat einen Haven und treibt Handel.

Kingston, Nordamer. Ortschaft unweit des Hudson, in der Newyork. County Ulster, mit 200 steinernen H. u. 3,929 Einw.

Kingston upon Hull, s. *Hull*.

Kingston upon Thames, Britt. Mfl. an der Thames, in der Engl. Sh. Surry, mit 1 Freischule, 628 H. und 3,784 Einw. Pulvermühle.

Kington, Britt. Mfl. am Arrow., in der Engl. Shire Hereford, mit Tuchweberei.

King-tsching, Asiat. Hauptst. der Insel Lieu-Kieu im Schinesischen Meere, Residenz des Königs.

King William, Nordamerik. County im Staate Virginia, mit 9,285 E.

Kinitz, *Knihnitz*, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Brünn, mit 2 K., 85 H. und 892 E.

Kinkardine, Britt. St. am Forth, in der Skot Sh. Perth, mit einer vortreflichen Rheede Schiffbau, Handel, Lachsfang, Salzbereitung.

Kinkardine, s. *Mearns*.

Kinnegad, Britt. D. in der Irischen County Westmeath, dessen Einwohner die beſsten Käse in Ireland machen.

Kinrofs, Britt. Sh. in Skotland, zwischen 13° 59′ bis 14° 20 ö. L. und 56° 10′ bis 56° 18′ n Br., im N. an Perth, im O. und S. an Fife, im W. an Perth gränzend, und, ohne die Seen, 3,69 QM. grofs. Ein wellenförmig ebenes Land, mit einigen Bergen und dem See Leven, das für seine 7,245 Einw. hinängliche Gerste, Hafer, Kartoffeln und Flachs erzeugt. Viehzucht mit einem Stapel von 3,766 Stück Rindvieh, und grofse Schaaf- und Schweineheerden machen jedoch den Reichthum des Ländchens aus. Der Ertrag des Bodens ist auf 148,000 Gulden geschätzt. Die Ausfuhr beruhet auf Wolle, Häuten, Twifs und Leinewand.

Kinrofs, Britt. Hauptst. der gleichn. Skot. Shire am Loch Leven, mit 1,800 E. Twifsspinnerei, Baumwollen- und Leineweberei. Unweit davon am Loch die Villa der Familie Kinrofshouse.

Kinsale, (Br. 51° 32′ L. 9° 8′) Britt. St. am Landon, in der Irisch. County Cork; fest, mit 8,000 E. und einem Haven an der Kinsalebai. Docken; Schiffswerfte; das Fort Carlesfort, welches den Haven deckt; Kornhandel.

Kinsberg, Oester. D. und königl. Schl. in dem Böhm. Kr. Elnbogen, Bez. Eger, mit Glas- und Spiegelschleifereien Es wird in Alt und Neukinsberg abgetheilt; jenes hat 50, dieses 20 H.

Kintore, Britt. Mfl. am Don, in der Skot. Sh. Aberdeen.

Kin tscheu-fu, Schines. Hauptstadt der Prov. Leaotong, unweit dem Busen von Petscheli.

Kinzig, Bad. Fl. im Schwarzwalde. Q. bei Alpinsbach aus einem See; M. bei Kehl in den Rhein, nachdem er sich mit der Schutter vereinigt hat.

Kinzigkreis, Bad. Kreis, im N. an den Murgkr., im O. an Würtemberg, im S. an den Treisamkr und im W an den Rhein und Frankreich gränzend. Er hatte 1812 117,640 E., und in dem Kriminalamte Gengenbach die 5 B. A. Ettenheim, Lahr, Wolfach, Haslach und Gengenbach, in dem Kriminalamte Offenburg aber die 5 B. A. Offenburg, Kork, Rheinbischofsheim, Appenweyer und Oberkirch. Sitz des Kreisgerichts ist Offenburg. Uebrigens gehört er unter die Hofgerichtsprovinz am Mittelrhein zu Rastadt.

Kio, s. *Miako*.

Kiöbenhavn, Dän. A. im Stifte Seeland, welches, aufser der Hauptstadt, auf 23 QM. 39,600 E. zählt.

Kiöbenhavn, *Kopenhagen*, (Br. 55° 51′ 4″ L. 30° 15′ 30″) Dän. Hauptstadt des Königreichs und der Insel Seeland, am Baltischen Meere, wo die Insel Amack eine Meerenge macht. Sie ist stark und regelmäfsig mit Wällen und Graben befestigt, hat 1 Citadelle, 4 Land- und 2 Wasserthore, wird in 3 Hauptheile: Altstadt, Friedrichsstadt und Christianshaven, wovon die Friedrichsstadt die schönste, Christianshaven aber auf Amack liegt, abgetheilt, und ist nach den mancherlei Unfällen, die sie seit 1728 betroffen, regelmäfsig und schön aufgeführt. Man rechnet 4 kön. Schl., wovon freilich das vormals prächtige Christiansburg aus seinen Ruinen noch nicht wieder aufgeführt ist, 9 Pfarrk., worunter die Dreifaltigkeitsk. mit dem 150 Fufs hohen Thurme, die Deutsche Petri-, die Friedrichs- und Nikolaik. sich auszeichnen, 7 Hospitalsk., 1 kath. Kap., 1 herrnhuth. Beth., 3 Synag., 3 Kl., 13 Hosp., 30 Armenh., 1 Schauspielhaus, 15 öffentl. Plätze, 4,054 H. u. 1804 100,974 E., worunter 2,400 Juden. Residenz des Monarchen, Sitz der höchsten Zentralbehörden; Bischof, Universität seit 1486 gestiftet, mit 4 Fakultäten, 20 ordentlichen und 16 aufserordentlichen Prof. und 500 Stud., pädagog. Seminar, Bibliothek von 40,000 B., botan. Garten

und Sternwarte; chirurg. Akademie mit 11 Lehrern; Maler-, Bildhauer- u. Bauakademie; Gesellsch. der Wissensch.; Gesellsch. zur Verbesserung der nordischen Sprache; genealog. und herald. Gesellsch.; Landhaushaltungsgesellsch.; Bibelgesellsch.; mehrere Privatgesellschaften; 3 Gymnasien; 1 Veterinärschule; 1 Navigationsschule; die grofse königl. Bibliothek (über 260,000 Bände, 30,000 Handschr.); die Klassensche Büchersammlung mit 25,000 B., die königl. und Universitätsmineraliensammlung; königl. Kunstkammer; Gemäldegalerie; Museum; Seechartenarchiv; Theater; Pockenimpfungshaus; Gassenerlenchtung durch 12,000 Laternen; 3 Segeltuch-, 1 Wachstuch-, 2 Karten-, 1 Papiertapeten-, 4 Baumwollenzeuchmf., 7 Tuch-, 1 Seidenzeuch-, 2 Seidenbandmanuf., 2 Wachsbleichen, viele Gärbereien und Strumpfstrickereien, 1 Oblaten-, 1 Strohhutfabr., Bier- und Essigbrauereien, 18 Zuckerraffinerien mit 68 Pfannen und 520 Arb., mehrere Tabaksfabriken, 1 Porzelan-, 2 Fajanze-, 1 Zuckerform-, 1 Scheidewasser-, 3 Silberplatir- und 1 Fabrik für feine und künstl. Metallwaaren, 5 Eisengiefsereien; Säbelklingen- und Schiffsankerfabr.; Angelnfabr.; 2 Schriftgiefsereien u. s. w. Königl. Bank mit einem Kapital von 2,400,000 Rthlr. Species; Dän. Speciesbank; lebhafter See- und Landhandel, eine der Stapelstädte des Nordischen Handels; Ostindische Gesellsch.; Westindische Gesellsch.; Seeassekuranzgesellsch.; Börse; über 80 grofse Handelshäuser, die 1798 338 eigene Schiffe von 26,183 Last besafsen. 23 Buchdruckereien und Buchhandlungen. Trefflicher Haven, der wohl 500 Schiffe fassen kann; Station der Kriegsflotte mit Dokken, Magazinen, Arsenale und Schiffswerften; Zeughaus. Um die Stadt her viele Gärten und prächtige kön. Lustschlösser. Grofser Brand von 1728 und 1794; Britt. Bombardement u. Vernichtung eines Theils der Stadt 1807. Geburtsort des Mathematikers Olear. Römer † 1710 und der beiden Deutschen Dichter Fried. Leopold und Christian Grafen von Stollberg.

Kiöge, (Br. 55° 27′ 22″ L. 29° 51′ 54″) Dän. St. im Seeland. A. Kiöbenhavn, an einer Bucht, mit 1,400 E. Kleiner Haven und gute Rheede; Handel.

Kjölen, die Nordischen Alpen, Schwedens Hauptgebirge, das zwischen den Reichen Schweden u. Norwegen streicht, im N. O. am Eismeere anfängt, eine südwestliche Richtung nimmt und in Herjedalen zw. 60° und 61° sich in 2 grofsen Ketten, wovon aber Dovrefiäll nach Norwegen übergeht, theilt. Die in Schweden bleibende Kette läuft bis zu ihrem äufsersten Punkte, Kullen in Schonen, in mehreren Richtungen fort.

Kio-seu-hien, Schin. St. in der Prov. Schantong; merkwürdig als Geburtsort des Schin. Religionslehrers Kon-futse, dem hier auch ein Denkmal errichtet ist.

Kiostiendgi, Osman. St. auf einer Halbinsel des Schwarzen Meers, im Rumeli. Sandsch. Silistria, mit Wällen u. Graben umgeben, und mit 500 steinernen H.

Kipfenberg, Baier. Mfl. und Sitz eines Landger. von 4 QM. und 7,066 E., im Regenkr., mit 1 Felsenschl., 80 H. und 704 E. Brauereien.

Kippenheim, Bad. Mfl. in dem Kinzig. B. A. Ettenheim, mit 1 luth., 1 kath. K., 1 Synag., 380 H. und 1,614 Einw., worunter 788 Kathol., 757 Luth. und 79 Juden.

Kiraly-Helymecs, (Br. 48° 25′ L. 39° 39′ 24″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Zemplin, mit 1 kath. u. 1 ref. K.

Kirberg, Nass. St. und Amt in dem vormaligen Fürstenthum Dietz, mit 900 Einw.

Kirchberg, Oester. Mfl. am Wechsel im Lande unter der Ens, V. U. W. W., mit 1 Schl., 147 H. u. einschl. des Kirchspiels 3,000 E.

Kirchberg, Oester. Mfl. und Schl. an der Bielach, im Lande unter der Ens, V. O. W. W.

Kirchberg, Oester. Mfl. am Wagram u. Kirchsp. von 3,075 E., im Lande unter der Ens, V. U. M. B.

Kirchberg, Oester. Mfl. am Wald im Lande unter der Ens, V. O. M. B., mit 1 Schl. und 93 H.

Kirchberg, Preufs. St. in dem Niederrhein. Rbz. Trier, mit 1 Schl., 170 H. und 772 E.

Kirchberg, Sächs. St. in dem Erzgebirg. A. Wiesenburg, mit 312 H. u. 2,055 E., worunter 530 Handwerker. Tuchweberei mit 200 Stühlen (3,000 St. Tuch u. 52 1/2 Dutzend Strümpfe), Handschuhe und Mützen; Spitzenklöppelei; 1 Hammer; 1 Papiermühle. Gutes Weifsbier.

Kirchberg, Oester. D. im Tyrol. Kr. Schwaz, unweit Kitzbühl, mit einem Heilbade.

Kirchberg, Würt. Standesherrschaft in der L. V. Jaxt, O. A. Biberach, 3 3/4 QM. grofs, mit 10,469 E., welche einer Linie der Grafen von Fugger gehört (s. *Fugger*).

Kirchberg, Würt. St. an der Jaxt u. Hauptort der Fürstl. Hohenlohe-Kirchbergschen Standesherrschaft, in der L. L. Jaxt, O. A. Blaufelden. Sie hat ein fürstl. Residenzschl. auf der Spitze eines Bergs, 265 H. und 1,200 E., wor. viele Tuchweber, Weifsgärber, Färber u. andere Handwerker.

Kirchdorf, Kirchdrauf, Szepes Varallya, (Br. 48° 58′ 40″ L. 38° 26′ 5″) Oester. Sechszehnst. in der Zips, mit 1 kath., 1 luth. K., 1 Kl. der barmherzigen Brüder, 1 kathol. Normalschule, 1 luth. Grammatikalschule und 2,803 E., worunter 699 Luth. In der Nähe ist der Baldoczer Sauerbrunnen.

Kirchdorf, Oester. Mfl. an der Krems, im Lande ob der Ens Traunkr., mit 157 H. und beträchtlichem Eisenwaarenhandel.

Kirchen, Preufs. D. in dem Niederrheinischen Rgbz. Koblenz, mit einer grofsen Twifsspinnanstalt der Gebrüder Jung.

Kirchenstaat, Stato della Chiesa, Europäischer Staat in dem mittlern Italien, zwischen 28° 30′ bis 31° 34′ ö. L. u. 41° 19′ bis 45° n. Br., im N. an die Lombardei-Venedig, im O. an das Adriatische Meer und Neapel, im S. und S. W. an das Mittelländische Meer, im W. an Toskana u. im N. W. an Modena gränzend. Die beiden kleinen Parzelen Benevento und Pontecorvo liegen aufserhalb dieser Gränzen im Königreiche Neapel; die kleine Republik S. Marino dagegen in seinem Umfange. Areal: 671 QM. Oberfläche: eine wellenförmige Ebene, die von N. nach S. von den Apenninen durchzogen wird, übrigens

aber mehrere Gruppen von Hügeln einschliefst. Im S. O. finden sich viele Sümpfe, worunter die Pontinischen die merkwürdigsten sind. Boden: im Ganzen üppig fruchtbar, doch äufserst vernachlässigt. Gebirge: die Apenninen, deren höchste Spitze, der Monte Velino, 7,818 Fuſs empor steigt. Isolirte Berggruppen sind die Berge von Sorriano u. Fogliano, der S. Oreste und der malerische Monte Cavo. Gewässer: die Tiber mit ihren Nebenfl., der Po im N., verschiedene Küstenflüsse, die See'n Bolsena, Bracciano und Perugia. Einige Mineralwasser. Klima: äufserst milde; man findet schon Oliven und bittere Orangen. Der Schnee bleibt zuweilen noch lange liegen. Im Ganzen bis auf die Sumpfgegenden auch gesund. Produkte: vorzüglich Getraide, Gartenfrüchte, Obst, Oliven, Wein, Tabak, Soda, Hanf und Flachs, Holz von Eichen und Kastanien, Anies, Galläpfel, Manna, Rindvieh, Schaafe, Ziegen, Schweine, Kleinwild, Federwild, Geflügel, Bienen, Seidenwürmer, Kanthariden, Alaun, Vitriol, Schwefel, Marmor, Puzzolanerde. Volksmenge: nach der Zählung von 1815 2,345,719, bis auf 18 bis 20,000 Juden sämmtlich Italjäner und Katholiken, deren Kult sich hier im höchsten Gepränge zeigt, obgleich unter den Augen des Nachfolgers Petrus duldsamer, als in vielen andern katholisch. Staaten. Nahrungszweige: Ackerbau, Viehzucht, Seidenbau, Bienenzucht, Fischerei u. einige Manufakturzweige. Die Landwirthschaft könnte indefs auf einer weit höhern Stufe stehen, und wird überall nur schläfrig betrieben. Die Manufakturen beschränken sich auf Tuchweberei, Gärbereien, Seidenzeuchwebereien, Holz- u. Schildpattarbeiten, Majolikatöpfereien u. s. w. Ausfuhr: Korn, Wolle, Baumöl, rohe Seide, Fafsholz, Schaafkäse, Alaun, Puzzolanerde, Vitriol, Schwefel, Kanthariden, Lumpen, römische Perlen (Perle false), Darmsaiten, Farben, Mosaikarbeiten, Glaspasten, Tabak, Honig und Wachs, Hanf (eine Stapelwaare), Papier, Weinstein, Majolika. Staatsverfassung: an der Spitze des Staats steht als unumschränkter Gebieter der Papst, dessen Gewalt doch in einigen Stücken durch das Kardinalskollegium beschränkt wird. Aus demselben besteht das höchste Staatskollegium, das Konsistorium; die übrigen Kollegien heifsen Kongregationen. Die päpstliche Kanzlei heifst die Dataria u. das höchste Appellationsgericht die Rota Romana. Die Staatseinkünfte betragen etwa 7 bis 8 Mill. Gulden, das bis jetzt nur zum Theil organisirte Militär 3 bis 4,000 Mann. Die Staatsschuld ist äufserst beträchtlich. Eintheilung: in 18 Delegazionen, 1) Rom in 5 Distr., Rom, Tivoli und Subiaco getheilt, mit 245,459, 2) Frosinone 159,769, 3) Rieti mit 65,734, 4) Viterbo mit 114,488, 5) Civita Vecchia mit 19,266, 6) Perugia mit 181,532, 7) Spoleto mit 102,053, 8) Camerino mit 31,136, 9) Macerata mit 197,313, 10) Fermo mit 77,089, 11) Ascoli mit 69,058, 12) Ankona mit 147,355, 13) Urbino und Pesaro mit 198,145, 14) Forli mit 150,933, 15) Ravenna mit 123,767, 16) Bologna mit 280,701, 17) Ferrara mit 170,727, und 18) Benevento und Pontecorvo mit 20,184 E. Die Delegazionen sind von 3 verschiedenen Klassen. Jede derselben ist in Gubernien ersten u. zweiten Ranges abgetheilt.

Kirchhain, Kurhess. St. an der Wohra, und Sitz eines Amts von 492 H. und 2,783 E., in der Prov. Oberhessen, mit 1 Simultank., 1 Stadtschule, 286 H. u. 1,727 E., worunter einige Zeuchweber und Gärber.

Kirchhain, Preufs. St. in dem Brandenburg. Rbz. Frankfurt, mit 1 luth. K., 348 H. und 3,531 E., worunter 231 Handwerker. Tuchweberei; Schusterarbeiten; Kleinhandel.

Kirchhausen, Würt. Mfl. in der L. V. Unterneckar, O. A. Heilbronn, mit 813 E.

Kirchheim, Würt. Mfl. am Neckar, in der L. V. Enz, O. A. Bessigheim, mit 1,341 E.

Kirchheim, Baier. Mfl. und Herrschaftsgericht von 2,324 Einw., in dem Oberdonaukr., welches dem Grafen von Fugger Kirchheim gehört. Der Ort hat 1 gräfl. Schl. und 600 E.

Kirchheim-Poland, Baier. St. in dem Rheinkr. Distr. Kaiserslautern, mit 1 Schl. und 1,998 E.

Kirchheim unter Teck, (Br. 48° 39′ L. 27° 3′ 40″) Würt. St. und Hauptort der L. V. Alb und eines O. A., an der Lauter und unter dem Berge, worauf die Burg Teck steht. Sie ist mit einer Lindenallee umgeben, hat mehrere Vorst., 700 H. und 4,109 E. Realschule. 1 Leinen- und Bandmf., 1 Siegellackfabr. u. mehrere andere Gewerbe. Handel mit Schaafen, Wolle und Gerstengraupen.

Kirchhofen, Bad. D. in dem Treisamlandamte Freyburg, mit 131 H. und 803 E. Weinbau.

Kirchlamitz, Baier. Mfl. am Lamitz, im Obermainkr., mit 1,000 E., worunter 50 Leineweber u. 9 Töpfer; letztere verfertigen gute Schmelztiegel und bringen jährlich 250 Fuder mit Töpferwaaren nach Sachsen.

Kirchschlag, Oester. Mfl. am Zeber, mit 117 H. und Kirchsp. von 3,000 E, im Lande unter der Ens, V. U. W. W.

Kirchstein, Baier. hoher Berg im Isarkr., der sich 2,100 Fuſs hoch erhebt.

Kirchthumbach, Baier. Mfl. am Kreusen, in dem Obermainlandger. Eschenbach, mit 78 H. und 440 E.

Kirchwerder, Hamb. und Lübecksches gemeinschaftl. Kirchsp., welches zu den Vierlanden gehört, 360 H. und 2,718 E. zählt, und starken Gemüfsebau und Viehzucht unterhält.

Kirchzarten, Bad. Mfl. in dem Treisamkr. zweites Landamt Freyburg, und zwar in dem Kirchzarter Thale, mit 698 Einw.

Kirdorf, Hess. St. in der Prov. Oberhessen, Amt Alsfeld, mit 178 H. u. 1,006 Einw.

Kirensk, (Br. 57° 47′ L. 125° 42′ 45″) Russ. Kreisst. an der Kiringa und Lena, im Gouv. Irkuzk, mit 3 K., 87 H. u. 470 Einw.

Kiressount, *Cerasus*, (Br. 55° 58′) Osman. Seest. am Schwarzen Meere, im Pasch. und Sandsch. von Tarabosan, mit 1 Kastelle und 25,000 E. Sitz eines griech. Metropoliten, kleiner Haven; Handel mit Seide und Früchten. Vaterland der Kirschen.

Kirgisensteppe, eine der gröfsten Steppen Asiens, ein flacher Abhang vom Soongarischen und Indischen Gebirge bis zum Ural, 31,681 QM. haltend. Ihre Oberfläche ist zum Theil steinig, ganz trocken mit Salzwüsten und Salzpfützen untermischt u. blofs mit Dornsträuchen bewachsen, zum Theil hat

sie tragbaren Boden, und an den Gebirgen Holz und gutes Wasser, das dagegen in den schlechten Gegenden bitter und salzig ist. Den unwirthbarsten Theil nimmt die Wüste Bitpak ein. Zum Ackerbau taugt die ganze Steppe nicht, wohl aber dient sie Hirtenvölkern zum Aufenthalte, da ihre Heerden hier strichweise gesunde und fette Weide finden und eine ungestörte Sicherheit genieſsen. Diese Hirtenvölker sind die Kirgiskaisaken, doch treiben sich auch in einem Theile Aralen, Truchmenen und Mongolen umher.

Kirgiskaisaken, ein groſses Volk Tatarischer Abstammung. Die mittlere und kleinere Orda dieses, die ungeheure Steppe zwischen Thibet, Siberien u. der Kaspischen See bewohnenden Stammes erkennt zwar die Russische Oberhoheit an, giebt aber weder Steuer, noch befolgt seine Gesetze. Die groſse Orda, der Zahl nach die kleinere und nur 30,000 Krieger zählend, besteht aus verschiedenen Stämmen und hat einen eigenen Khan, der unter Schinesischem Schutze steht. Die 70 bis 80,000 unter Russischem Schutze stehenden Kibitken gehorchen ebenfalls selbst gewählten, aber vom Russischen Kaiser bestätigten Khanen, und sind in Adel und Volk oder in weiſse und schwarze Knochen abgetheilt. Sie leben nach den Vorschriften des Korans, nomadisiren unter Jurten und nähren sich meistens von Räubereien, jedoch jetzt weniger, wie vordem.

Kirid, *Kriti*, *Kandia*, Osm. Insel im Mittelländischen Meere, zwischen 41° 16′ bis 44° 18′ L. und 34° 50′ bis 35° 48′ n. Br. Flächeninhalt: 197 QM. Oberfläche: bergig, von O. nach W. streicht ein hoher Gebirgsrücken, dessen höchster Gipfel, der Psiloritti oder Ida, fast das ganze Jahr hindurch mit Schnee bedeckt ist, im W. sieht man die Berge von Sfachia und von Cydonia. Boden: in den Thälern üppig fruchtbar, die Anhöhen und Berge sind mit aromatischen Pflanzen und dem schönsten Laubholze bedeckt. Gewässer: Stomio, Arkandi, Zuguro, Grosiro, eigentlich nur Waldbäche. Klima: milde, im Sommer äuſserst heiſs mit wenigem Regen, aber starkem Thau, der Winter ohne Schnee und eine bloſse Regenzeit: Erdbeben häufig. Produkte: Korn, Mais, Wein, edle Früchte, Melonen, Oliven, Sesam, Hibiscus esculentus, Diptam, Laudan, Baumwolle, Holz, Rindvieh, Schaafe, Ziegen, Bienen, Seidenwürmer, Fische, einige Mineralien. Nahrungszweige: Ackerbau und Viehzucht, aber äuſserst schläfrig unter dem steten Drucke der Osm. Gebieter, die hier nichts zügelt. Die Insel verödet immer mehr. Volksmenge: nach Olivier doch noch 240,000, wor. 120,000 Griechen und Sfachioten, der Rest aber Osmanen und Abadiotten seyn mögen. Erstere beide bekennen sich zur griechischen Religion, letztere zum Islam. Eintheilung: in 3 Sandschake, Kirid, Kanäa und Retimo; der Sandschakbeg von Kirid ist Pascha von 3 Roſsschweifen und den beiden andern Paschas, die nur 2 Roſsschweife vor sich her tragen lassen dürfen, in militärischer Hinsicht vorgesetzt.

Kirid, *Kandia*, Osm. Hauptstadt der gleichn. Insel und eines Sandsch., der der erste der Insel ist. Sie hat zwar starke Festungswerke, aber diese sind vernachlässigt, und die groſse Stadt so verödet, daſs Olivier hier nur 10,000 Osmanen, 2,000 Griechen und etwa 60 Juden antraf; nach andern Nachrichten hat sie überhaupt 3,000 E., aber 14 Moskeen, 2 griech. und 1 armen. K., 1 Kapuzinerkl., 1 Synag. und ist der Sitz eines griech. Erzbischofs Verschlämmter Haven, der kaum noch 8 bis 10 Kauffahrer fassen kann. Merkwürdige Belagerung von 1645 — 1659. Etwa 1½ M. im S. O. sieht man die Trümmer des berühmten Knossus.

Kirilow, (Br. 59° 42′ L. 56° 14′) Russ. Kreisstadt zwischen 3 kleinen See'n, im Gouv. Nowogorod, mit 2,165 E., worunter viele Heiligenmaler.

Kiri-Ula, Schin. St., die auf den Charten in die Mandschurei versetzt wird.

Kirkagassi, Osman. Stadt im Anad. Sandsch. Sarukhan, mit groſsen Baumwollenplantagen.

Kirkby, Britt. Mfl. am Lune, im Londdale der Engl. Sh. Westmoreland, mit Wollweberei.

Kirkby Steven, Britt. Mfl. am Eden, in der Engl. Sh. Westmoreland, mit Strumpfweberei.

Kirkham, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Lancaster, mit 1 Segeltuchmf.

Kirkhilissa, Osm. St. und Hauptort eines Rumel. Sandsch., in einer steinigen Gegend, mit vielen Moskeen, Bädern, 1 groſsen Han und 16,000 E., wor. viele Juden, die ein gebrochenes Deutsch reden.

Kirkkaldy, Britt. Stadt am Frith of Forth, in der Skot. Sh. Fife, schlecht gebauet, mit 1,600 E. Haven und Küstenhandel, Schiffbau, Weberei von gewürfelter Leinewand und Betttüchern. Geburtsort des Kameralisten Ad. Smith † 1790.

Kirkudbright, Britt. Stewartry in Skotland, zw 12° 50′ bis 40° ö. L. u. 54° 50′ bis 55° 20′ n. Br., im N. an Ayr und Dumfries, im O. und S. an das Irische Meer oder den Selway Frith, im S. W. an Wigtoun gränzend und 40,20 QM. groſs. Ein unfruchtbares ödes Land voller Gebirge und kleiner See'n, von Vorbergen der Cheviot Hills durchzogen und vom Dee und Orr bewässert. Die Nahrungszweige der 33,681 E. bestehen in Viehzucht mit einem Stapel von 47,911 Stück Rindvieh und 300,000 Schaafen; der Ackerbau liefert wenig mehr, als Kartoffeln und Hafer, und die Gewerbe sind unbedeutend. Der Ertrag des Grundes und Bodens wird auf 900,000 Gulden geschätzt. Ausgeführt werden: Rindvieh 10,000 Stück, Schweine, Pferde, Schaafe u. Lämmer, Wolle, Häute, Kelp und Schuhe.

Kirkudbright, Britt. Hauptstadt der gleichn. Skot. Stewartry, am Dee, mit 1,500 E. und einem sichern Haven am Selway Frith. Kelpbrennerei.

Kirkwal, (Br. 58° 57′ 15″ L. 14° 45′) Britt. Hauptst. der Stewartry Orkney, auf der Orkneyinsel Mainland am Meere, mit 2,000 Einw. und einem sichern Haven.

Kirlibaba, Oester. Dorf an der Bistriza, in dem Gal. Kr. Czernovicz, mit 1 Bleibergwerke, welches 66 Arb. beschäftigt und jährl. 800 Mark Silber, 900 Zentner Blei und 200 Zentner Glätte liefert.

Kirn, *Kyrn*, Preuſs. St. an der Nahe und dem Hahnenbache, in dem Nieder-

rhein. Rgbz. Trier, mit 1 Simultank, 250 H. und 1,240 E. Gärbereien; Alaun- u. Vitriolsiederei. In der Nähe auf einem Berge das verwüstete Schl. Kirburg.

Kirnhalden, Bad. berühmtes Bad in einem Thale des Treisam B. A. Kenzingen.

Kirsanow, Russ. Kreisst. am Pursowa, in dem Gouv. Tambow; 1 K., 605 H., 25 Buden, 3,230 E., worunter 43 Kaufleute.

Kirschazk, (Br. 55° 40′ L. 56° 50′) Russ. St. am Kirschatcsha, in dem Wladimir. Kr. Jurgew; ganz dorfmäſsig.

Kirschehery, Osman Hauptst. eines gleichn. Sandsch. im Pasch. Koniéh, am Kisil Irmak.

Kirsinskoi Krepost, Russ. Stadt im Orenburg. Kr. Menselinsk, mit 115 H. und 532 E.

Kirtipura, (Br. 27° 30′ L. 103° 11′) Nepaul. St. im Thale Nepaul, mit 6,000 H. und 30,000 E. Sie treibt ansehnlichen Handel und war vormals die Residenz eines unabhängigen Ghorkarajah, welcher dem Rajah von Nepaul 1768 unterworfen ist (Kirkpatrik).

Kirweiler, Baier. Mfl. in dem Rheinkreise, Distr. Speyer, mit 1,075 Einw. Weinbau.

Kischenau, (Br. 46° 40′ L. 47° 5′) Russ. St. am Dniestr, in der Russ. Moldau, auf 3 Bergen gebauet u. in 3 Quartiere getheilt, wovon jedes 1 eigne K. hat. Moldausche Akademie; 1 Synag.; 3 Springbrunnen (Campenhausen).

Kischmisch, Iran. Eiland im Persischen Meerbusen, das nur durch einen schmalen Meeresarm von der Küste Laristans getrennt und gut bevölkert ist.

Kis Czell, s. Czel.

Kishenagur, (Br. 26° 32′ L. 92° 35′) Hind. Hauptst. eines unabhängigen Fürstenthums in der Prov. Aschmir u. Residenz des Rajahs, der zu dem Stamme der Radsbuten gehört. Die Einw. sind Dschaten.

Kisilbaschen, der Spottname, den die Osmanen den Tadschiks oder heutigen Persern beilegen.

Kisil Darja, Asiat. Fl. in Dsagatai, welcher dem Gihon oder Amu zufällt.

Kisilhissar, *Kastel Rosso*, das alte *Cacystus*, Osm. St am Südende der Insel und des Sandsch. Egribos, auf einem Felsen, wohlbewohnt.

Kisil Irmak, im Alterthume *Halys*, Osm. Fl., welcher aus mehrern Quellen im Pasch. Koniéh der Erde entquillt, durch dasselbe in nördlicher Richtung auf die Gränze des Pasch. Siwas und Anadoli tritt, und zwischen beiden seinen Lauf bis zu seiner M. in das Schwarze Meer unter 53° 51′ 30″ L. und 41° 32′ 52″ Br. fortsetzt. Bei der M. hat der Strom nach Tournefort etwa die Breite der Seine.

Kisil Koscha, Asiat. St. im Staate Khiewa, und zwar in dem Theile, den die Konrater bewohnen, mit 700 H. und 3,000 E.

Kisil Osen, Iran. Küstenfl., der dem Kaspischen Meere zufällt.

Kisilskaja Krepost, Russ. Festung an der M. des Kisil, in der Orenburgschen Linie des Gouv. Orenburg, mit 201 E. Nahe dabei der kleine Läusesee (Wolschewoe Osero) mit Läuseähnlichen Insekten, die Menschen u. Thieren schädlich sind.

Kis Körös, (Br. 46° 37′ 2″ L. 36° 57′ 46″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Pesth; volkreich, mit Magyar. u. Slaw. Einw.

Kis-Komarom, (Br. 46° 32′ 28″ L. 34° 50′ 30″) Oester. Mfl. am Plattensee, in der Ung. Gesp. Szalad.

Kisljär, (Br. 43° 51′ 15″ L. 63° 54′) Russ. Kreisst. und erste Festung der Kaukasisch-Kisljärschen Linie am Terek, im Gouv. Kaukasien. Sie besteht aus der Festung, der Soldatenslobode u. Stadt, hat nach den Nationen, die sie bewohnen, 8 Quartiere, 16 griech., 1 armen. K., 3 Metschets, 2,000 leichtgebauete H und 9,000 E., worunter 500 Adl., 4,100 Armen., 660 Georgier, 1,300 Tataren. Garten- u. Weinbau in 1,121 Gärten; man gewinnt 20,000 Fässer Wein und 100 Zentner Seide. Seiden- und Halbseidenmf., Gärbereien, Handel mit Iran und den Kaukasiern.

Kis-Maria, (Br. 47° 14′ 14″ L. 39° 28′ 30″) Oester. Mfl. in der Ungar. Gespan. Bihar.

Kis-Marton, s. Eisenstadt.

Kissamos, Osm. Stadt auf der Insel u. im Sandsch. Kirid, an einer gleichn. Bucht. Weinbau.

Kissenbrück, s. Hedwigsburg.

Kisser, Asiat. Eiland unter 8° 5′ s. Br. und 144° 39′ L., zu den Inseln des östlichen Archipels gehörig. Es liegt im N. O. von Timor, ist bewohnt und liefert Erfrischungen und gutes Wasser.

Kissingen, Baier. St. und Sitz eines Landger. von 1 St., 26 D. und Höfen, u. 8,555 E., in dem Untermainkr. Sie liegt an der Saale und hat 200 H. und 920 E. Saline, die jährl. 16,000 Zntr. ausbeutet, 1 Gesundbrunnen und Wildbad. Nahe dabei die Ruinen des Bergschl. Bodenleube.

Kiſslau, Bad. Lustschl. im Pfinz- u. Enz-Landamte Bruchsal, vormals der Sommeraufenthalt der Bischöfe von Speyer.

Kiſsleg, Würt. Mfl. in der L. V. Bodensee, O. A. Wangen, mit 213 E., zur Standesherrschaft der Grafen von Waldburg-Wurzach gehörig.

Kis Tapolçsan, *Kleintapolschan*, (Br. 48° 25′ 26″ L. 36° 4′ 30″) Oester. Mfl. zwischen Gebirgen, in der Ungar. Gesp. Barsch, mit 1 Schl. und prächtigem Park, 2 Thiergärten, 1 kath. K., 1 Waisenhaus und 1,800 E. Unweit davon bei Obir 1 Sauerbrunnen.

Kisten, ein Kaukasusvolk, welches sich selbst Lamur nennt, und eine von allen übrigen Kaukasusvölkern verschiedene Sprache redet. Ein gut gebildeter, kühner und unternehmender Menschenschlag, der vom Ackerbau, Viehzucht u. Räuberei lebt und sich in 4 Stämme theilt, Inguschen, Karabulaken, Tschetschenzen und Tuschen. Man findet unter ihnen noch Spuren vom Christenthume.

Kistenberg, Helvet. Alpenspitze im Kanton Bündten, nach von Schütz 10,257 Fuſs hoch.

Kistien, *Kissetien*, das Land der Kisten, welches zu den Kaukasusländern gehört, am Fl. Sundsha liegt, und theils unter Russischer Oberhoheit steht, theils den Tscherkessen zinsbar ist.

Kistimer u. *Tuliberten*, Russ. Volksstämme Tatarischer Abkunft, erstere Christen, letztere Schamanen am linken Ufer des Jenisei, im Gouv. Tomsk, wo sie von der Jagd und Fischerei leben.

Kistna, s. Krishna.

Kis Varda, *Kleinwardein*, (Br. 48° 2′ 50″ L. 39° 45′ 34″) Oester. Mfl. an der Theiſs, in der Ung. Gesp. Sarosch.

Kiszkowo, Preuſs. St. in dem Posen. Rbz. Bromberg, mit 2 kath. K., 38 H. u. 226 E.

Kitai, der Russische Name von Schina.

Kittery, Nordamer. Ortschaft in dem Massachusettsdistr. Maine, County York, mit 2,019 E. Schiffbau, Handel.

S. Kitts, *S. Christoph*, Britt. Antille unter 314° 48′ L. und 17° 14′ 45″ Br. Sie ist von Colom 1493 entdeckt, hält 3 QM. mit 23.500 E., worunter 20,500 Sklaven, und ist äuſserst fruchtbar. In der Mitte des Eilandes erhebt sich der Mount Misery. Seine 40,000 Acres produziren 48,000 Zntr. Zucker, Baumwolle, Kaffee, und aus dem Meere schlämmt man vieles Salz ab. 1770 führte man von seinen Produkten für 4,252,995 Gulden aus. Es gehört zu dem Gouv. der Leewardinseln: der Untergouverneur wohnt zu Basseterre. Uebrigens enthält es 6 Kirchspiele.

Kittsee, *Köpcseny*, (Br. 48° 5′ 16″ L. 34° 41′ 54″) Oester. Mfl. in einer Ebene der Ung. Gesp. Wieselburg, mit 1 Kastelle des Fürsten Esterhazy, 1 kath. K., 1 Synag., 204 H. und 1,900 E., wor. 420 Juden.

Kittur, Hind. St. in der Prov. Bejapur, zu den Besitzungen des Paischwa gehörig.

Kitzbühel, Oester. St. am groſsen Achen, im Tyrol. Kr. Schwatz, mit Berg- und Hüttenbau.

Kitzingen, Baier. St. und Sitz eines Landger. von 2 St., 17 D. und Höfen, u. 10,181 E., in dem Untermainkreise. Sie liegt am Main, hat 1 Vorst., Etwashausen, auf dem linken Mainufer, welche durch eine steinerne Brücke von 15 Bogen mit der Stadt verbunden ist, 4 K., 774 H. und 3,581 E. Kattundruckerei. Essigbrauereien, Brennereien; Buchdruckerschwärzfabr. Weinbau. Speditionshandel. Schifffahrt mit 14 Schiffen, jedes zu 3,000 Zntr.

Kium-Zeik, Birm. St. in der Prov. Ava, welche von mehrern Kanälen durchschnitten ist und worin sich mehrere Straſsen des Reichs vereinigen. Sie treibt daher ansehnlichen Handel und besitzt selbst beträchtliche Mf. in Kattun.

Kiun-tscheu-fu, Schin. Hauptstadt der Insel Haynan, an einem Vorgebirge auf der nördlichen Küste. Ein schiffbarer Fluſs trägt die Schiffe bis an ihre Kaien, aber der eigentliche Haven, in dem die Schiffe von Kanton einlaufen, und der durch 2 Forts vertheidigt wird, liegt 1 M. Fluſsabwärts.

Kjurden, *Kurden*, Asiat. Völkerstamm von ungewissem Ursprunge im östlichen Osm. Asien und Iran, theils zerstreut, theils in der Landschaft Kjurdistan. Ein unansehnlicher Menschenschlag, dessen äuſseres Ansehen — eine dunkle Haut, kleine Augen, weiter Mund, schwarzes Haar und wilder störriger Blick — widerlich, und überdem äuſserst roh ist. Sie sind Nomaden, dabei zugleich kühne und gefürchtete Räuber, die theils dem Islam huldigen, theils das Nestorianische Christenthum, 100.000 an der Zahl, angenommen haben. Ihre Sprache ist die Persische. Sie stehen unter eignen Fürsten, die dem Scheine nach entweder den Groſssultan oder den Schah von Iran als Oberherrn anerkennen, oder ganz unabhängig sind.

Kjurdistan, das Land der Kjurden, welches zwischen Iran, Wan, Erzerum, Dschesira, Mosul und Bagdad liegt, und gegenwärtig, nachdem der vorm. Pasch. Scherezur zum Pasch. von Bagdad geschlagen ist, noch aus den theils von der Pforte abhängigen, theils unabhängigen Fürstenthümern Giulamerk, Amadia, Betlis, Dschesira und Kara Dschioglan besteht. Auch Iran besitzt einen Antheil dieses Landes, welcher zu der Prov. Khusistan geschlagen ist u. ebenfalls von nomadischen Kjurden bewohnt wird.

Kiusiu, s. *Ximo*.

Kiutaie, *Kutahja*, (Br. 39° 25′ L. 47° 32′) Osm. Hptst. des Pasch. Anadoly u. eines Sandschaks, an dem Abhange einer Anhöhe, worunter der Pursak hinflieſst; groſs u. ansehnlich, mit vielen Marktplätzen, Karawanserais, Moskeen, 3 armen. Kirchen, 10,100 H. und mehr als 50,000 E., worunter etwa 5,000 Armenier und 1,000 Griechen. Sie hat ein altes verfallenes Kastel.

Kladno, Oester. St. im Böhm. Kr. Rakonitz, ummauert, mit 4 Thoren, 1 Schl., 2 K., 1 Kap. und 94 H.

Kladrau, *Kladrub*, Oester. Mfl. an der Mies, mit 178 H., im Böhm. Kreise Pilsen.

Klagenfurt, Oester. Kreis in dem Illyr. Herzogth. Kärnthen; 88,40 QM. groſs, mit 162,759 E. in 9 St., 13 Vorst., 14 Mfl., 1,616 D., 26,932 H. und 30,658 Familien.

Klagenfurt, (Br. 46° 12′ L. 31° 41′ 2″) Oester. Hauptst. des gleichn. Illyr. Kr. an der Glan und durch einen Kanal mit dem 1/2 M. entfernten Wörthsee verbunden, 240 Klaftern über dem Meere, gut und regelmäſsig gebauet, aber jetzt ohne Mauern, mit 4 Thoren, 7 K., 2 Hosp., 1 Waisenh., 730 H. und 9,143 E. Sitz des Bischofs von Gurk und eines Appellationsgerichts. K. k. Lyzeum mit Bibliothek, Gymnasium, Normalhauptschule, Ackerbaugesellsch.; 3 Buchhandlungen, 2 Druckereien; 1 Bleiweiſsfabr., 1 Feintuchmf. mit einer beträchtlichen Tuchmacherinnung, 2 Seidenzeuchmf.

Klan, *Klana*, Oester. Mfl. u. Schl. in dem Illyr. Kr. Adelsberg.

Klanyecz, (Br. 46° 3′ 8″ L. 33° 29′ 57″) Oester. Mfl. in der Kroat. Gesp. Varasdin, mit 1 Franziskanerkl.

Klaratomba, s. *Mogila*.

Klattau, Oester. Kr. in Böhmen, 41 QM. groſs, mit 139,265 E. in 5 St., 19 Mfl. und 587 D.

Klattau, *Klattow*, *Klatowka*, (Br. 49° 23′ 42″ L. 31° 1′) Oester. Hauptstadt des gleichn. Böhm. Kr.; gut gebauet, mit 1 K., 455 H. und 3,906 E. Beträchtliche Tuchweberei. In der Nähe der Gesundbrunnen Klatowka, und Serpentin- und Marmorbrüche.

Klausen, Oester. St. an der Eisach, im Tyrol. Kr. Bozzen, mit 1 Bergschl. und 900 E.

Klausenburg, *Kolos Varmegye*, Oest. Gesp. im Siebenb. Lande der Magyaren, 91,30, nach Marienburg 58,75 QM. groſs; hochgelegen, mit den Gebirgen Varatik, Trugassa, Yladiassa, Balamirassa u. Kalota. Flüsse: kleine Szamosch u. Körös. Produkte: 26,292 St. Zugvieh, 16,312 Kühe, 5,670 Rinder und Füllen, 50.360 Schaafe, 2,821 Ziegen, 13,151 Schweine, 3,185 Bienenkörbe, Wein, Korn, Salz, Gold, Eisen, aber Mangel an Holz. Einw.: 52,550

Wlachen, 23,558 Magyaren u. 2,675 Sachsen, in 1 Freist., 5 Mfl.,202 D. u. 35 Prädien. Eintheilung: in 2 Zirkel, jeder von 6 Prozessen.

Klausenburg, *Kolosvar Klusch*, (Br. 46° 44′ 8″ L. 41° 14′ 28″) Oester. Freist. am Szamosch und Hauptort der gleichn. Siebenb. Gesp. Sie ist unmauert, hat 5 Thore, wird in die alte und neue Stadt eingetheilt, und zählt 5 kath., 2 ref., 1 unirt. K., 1 luth. Bethaus, 1 kath. Kl., 2 Hosp. und, mit ihren 5 Vorst., 1,200 H. und 20,000 E. (1786 14,522). Sitz des Guberniums und der vornehmsten Regierungsbehörden von Siebenbirgen, und eines unitarischen u. reformirten Konsistoriums. Kath., unirt. und ref. Kollegium, die 3 vornehmsten Bildungsanstalten dieser 3 Konfessionen in Siebenbirgen; Seminar, adl. Konvikt; 1 Buchhandlung; 2 Druckereien; 1 Tuchmf.; 1 Fajanzefabr.; Methbrauereien. Mehrere Paläste. Neben der St. ein befestigtes Bergschl.

Klausthal, (Br. 50° 48′30″ L. 28°0′17″) Han St. auf 2 Hügeln des Harzes, dem Klaus- u Kalkberge, im gleichn. Bergamte der Prov. Göttingen. Sie liegt 1,740 F. über dem Meere, ist offen, hat gerade, breite, gröſstentheils mit Linden und Kastanien bepflanzte, aber schlecht gepflasterte Straſsen, 1 öffentlichen Platz, mehrere öffentliche Gebäude, worunter die königl. Münze, das Amthaus und der Zehnten, 2 K., 1 lat. Schule mit 6 Lehrern, 1 Waisenh., 816 H. und 7,092 E., die sich vom Berg- und Hüttenbau, der Garnspinnerei, der Spitzenklöppelei und Gewerben nähren. Handwerker sind 140, Krämer und Kaufleute 19 und Schenken 8, dann 1 Wollenmf mit 4 Stühlen, 2 Blankschmieden und 1 Buchdruckerei. Die reichen Silber- und Bleiminen liegen zur Seite der Stadt und werden auf der zu derselben gehörigen Frankenscharrer Hütte verschmolzen. Diese hat 10 Schmelzöfen, 4 Rösten, 1 Scheideofen und 14 Wasserkünste mit 153 Arb., und liefert an Silber 15,633 Mark 8 Loth, an Blei 20,907 Zntr. Ihre Unterhaltung kostet 83,693 Rthlr. 20 Gr.

Kleczewo, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 142 H. und 1,216 E. Wollenzeuchmf. Hier wurde 1707 der Livländer Patkul hingerichtet.

Kleeberg, Nass. Mfl. und Amt, mit 1 Bergschl., 90 H. und 500 Einw. Bau auf Kupfer.

Kleeburg, Baier. Mfl. in dem Rheinkreise, Distr. Landau, mit 856 E.

Kleggau, unrichtig *Klettgau*, Bad. Landstrich am rechten Rheinufer, welcher gegenwärtig zum Donaukr. gehört und einen fruchtbaren Strich Landes von 1,570 H. u. 7,800 Einw. umfaſst. Er machte zum Theil bis 1812 die fürstl. Schwarzenbergische Landgrafsch. Klettgau aus, ist aber in jenem Jahre an Baden abgetreten.

Klein-Andaman, Asiat. Eiland im Bengalischen Meerbusen, das durch einen schmalen Meerarm von Groſsandaman getrennt wird. Es ist 7 Meilen lang, hat Teakholz und andere Indische Produkte, aber armselige Bewohner, die zu der Negerrasse gehören, ganz nackt gehen und von der Fischerei leben.

Kleinasien, s. *Anadoly*.

Kleinbukow, Preuſs. Mfl. an der Stobberow und dem Bukowsee, in dem Brandenb. Rbz. Potsdam, mit 40 H. und 200 E. Fischerei.

Kleincefalonia, s. *Ithaka*.

Kleincommendo, *Ekkitekki*, Afrikan. Negerdorf von 100 H., in dem Reiche Commendo, auf der Goldküste von Guinea. Hier wird ein sehr besuchter Markt gehalten. In der Nähe liegen die beiden Niederl. Forts S. Sebastian und Vredenburg, und 1 Brittisches Fort.

Kleinenberg, (Br. 51° 35′ 26″ L. 26° 36′ 41″) Preuſs. St. im Westphäl. Rgbz. Minden; ganz dorfmäſsig, mit 1 kath. K., 1 Kap. mit wunderthätigem Marienbilde, 116 H. und 720 E., die zum Theil Glashausirer sind.

Kleinenglis, Kurhess. D. im Niederhess. A. Borken, mit 44 H. und 327 E. Hier fiel 1400 der Deutsche König Friedrich IV. durch die Hand des Grafen Heinrich von Waldeck.

Kleingartach, Würt. St. in der L. V. Unterneckar, O. A. Brackenheim, mit 711 E.

Klein-Heubach, Hess. Mfl. am Main, in der Prov. Starkenburg, zu der Standesherrschaft des Fürsten von Löwenstein-Wertheim gehörig. Er hat 1 Schl., die Residenz des Fürsten, und 1,355 E. Gegenüber auf der andern Seite des Mains liegt der Baier. Mfl. Groſs-Heubach, mit 160 H. und 1,507 E., welcher zu dem Untermainkr. gehört.

Kleinjanowitz, Preuſs. Schl. in dem Schles. Rgbz. Liegnitz, dem Grafen von Nostitz gehörig. Fundort von terra sigillata.

Kleinjava, s. *Bali*.

Kleiningersheim, Würt. Mfl. auf einem hohen Berge, mit 469 E., in der L. V. Enz, O. A. Bessigheim.

Kleinkoluri, Osm. Eiland im Busen von Aina, zum Rumel Sandsch. Egribos gehörig, ein bloſser Felsen neben Koluri.

Kleinkotzenau, Preuſs. St. in dem Schles. Rgbz. Liegnitz, mit 1 Schl., 1 luth K., 60 H. und 300 E.

Kleinkumanien, Oester. Landschaft im Ung. K. diesseits der Donau, 47 QM. groſs, ohne Gebirge und eigentl. Flüsse, mit Sodasee'n. Naturprodukte: Vieh, Getraide, Wassermelonen; Mangel an Holz u. daher Kuhmist Brennmaterial. Das seltene Naturphänomen Deli Baba. Volksmenge: 41,346 Kumanen, meistens reformirter Religion, in 3 Mfl., 5 D. u. 27 Prädien. Sie genieſsen besondere Privilegien. Ihr oberster Richter ist der Palatin; Hauptort Felegyhaza.

Kleinlankheim, Baier. Mfl. im Untermainlandg. Kitzingen, mit 1 luth. K., 190 H. und 950 E.

Kleinlaufenburg, Bad St. am Rhein, und Sitz eines B. A. von 9,236 E., im Wiesenkreise. Sie ist mit der Helv. St. Laufenburg oder Groſslaufenburg, mit der sie sonst einen Ort ausmachte, durch eine Brücke verbunden, und zählt 68 H. und 275 E., worunter die Nagelschmiede sich auszeichnen; 1 Papiermühle, 1 Hammerwerk, 1 Schleif- und 2 Oelmühlen. Unweit davon der berühmte Rheinfall.

Kleinlukawitz, Oester. D. im Böhm. Kr. Chrudim, mit 1 chem. Produktenfabr., die Scheidewasser, Vitriol, Berggrün, Englisch-Roth und Auersberger Grün liefert.

Kleinmohrau, Oester. D. in dem Schles. Kr. Troppau, mit 150 H. und 950 E. Bergbau auf Eisen; Säuerling.

Kleinrachenroth, Baier. Mfl. an der Rachenroth, im Obermainlandg. Burg-

ebrach, der mit Grofsrachenroth nur einen Ort ausmacht.

Kleinschmalkalden, Kurhess. u. Goth. D., welches durch einen Bach in den Hessischen und Gothaischen Antheil getheilt wird. Der Hessische gehört zu dem Schmalkaldischen A. Brotterode u. zählt 148 H. und 882 E., worunter viele Eisenarbeiter und Korbmacher sind; man fabrizirt Vorhängeschlösser, Schmiede- und andere Blasebälge, Fässer u. s. w. und treibt damit einen bedeutenden Handel. Der kleinere Goth. Antheil hat 93 H. und 550 E., die sich auf eben die Art nähren, u. gehört zum A. Tenneberg. Beide Oerter haben nur 1 Kirche, 1 Papier- u. 1 Sägemühle.

Kleinschwalbach, Preufs. D. in dem Niederrhein. Rgbz. Koblenz, mit 600 E., zu der Solms-Birsteinischen Standesherrschaft gehörig. Es hat 8 stahlhaltige Mineralquellen und verführt jährl. 120,000 Krüge Mineralwasser.

Kleinschelken, *Kis Szelyk*, (Br. 46° 2′ L. 41° 48′) Oester. Mfl. in einem engen Thale, im Siebenb. Stuhle Mediasch. 2 Jahrmärkte.

Kleinstrelitz, *Male Strehleczke*, Preufs. Mfl. in dem Schles. Rgbz. Oppeln, mit 1 kathol. K., 90 H. und 500 Einw.

Kleintabago, s. *Tabago.*

Kleintopolschan, s. *Kis Tapolschan.*

Kleinwelka, Sächs. D. bei Bauzen, in der Prov. Lausitz, von Herrnhuthern bewohnt, die eine starke Kattunweberei unterhalten, überhaupt 25 H. mit 150 Einw.

Klemensruhe, Preufs. Schl. bei Poppelsdorf, im Kleve-Berg. Rgbz. Köln, welches jetzt zu Fabrikanlagen benutzt wird.

Klemenswerth, Han. Schl. nahe bei Meppen, in der Standesherrschaft Meppen, der gewöhnliche Sommeraufenthalt des Herzogs von Aremberg.

Klementiner, Slawischer Volksstamm, theils in der Osm. Sandsch Iskenderieh, theils in den Oester. Ungar. Ländern, besonders auf der Slawonischen Militärgränze, wo man ihre Zahl auf 1,200 Köpfe schätzt. Um Iskenderieh sollen ihrer noch 12,000 leben. Ihre Abkunft ist ungewifs; der Dialekt, den sie reden, von allen Slawischen verschieden. Sie bekennen sich zum kathol. Kultus und sind übrigens arbeitsame und unternehmende Menschen, die den Sitten ihrer Vorfahren und ihrer väterlichen Tracht unerschütterlich treu bleiben.

Klenowitz, Oester. Mfl. mit 80 H. u. 592 E, im Mähr. Kr. Olmütz.

Klenze, Han. Mfl. in dem Lüneburg. A. Lüchow, mit 1 K., 50 H. und 459 E, worunter viele Leineweber und Bleicher.

Klefsheim, Oester. Jagdschl. und Fasanerie im Lande ob der Ens, Kr. Salzburg, unweit der St. Salzburg.

Kleszczel, Russ. Stadt im Gouv. Bialystock, mit 276 H. u. 1,088 E. Hopfenbau.

Klettenberg, Preufs. Bergschl. in dem Sächs. Rbz. Magdeburg, ganz verwüstet, vormals Hauptort einer beträchtlichen Herrschaft der Grafen von Hohnstein. Unter demselben liegt das Dorf Klettenberg mit 76 H. und 374 E.

Kleve, Preufs. Regierungsbezirk der Prov. Kleve-Berg, 96 QM. mit 34 St., 7 Mfl., 327 D., 42,700 H. und 216,000 E.

Kleve, *Cleves*, (Br. 51° 47′ 40″ L. 23° 46′ 51″) Preufs. Hauptort der Prov. Kleve-Berg, und des Rgbz. Kleve, am Kermisdal. Sie ist ummauert, besteht aus der obern und untern Stadt, und hat 1 königl. Schl., die Schwanenburg, 1 Kollegiatk., 1 ref., 1 luth. und 1 mennonist. K., 1 Synag., 2 Hosp., 932 im Holländ. Geschmacke gebauete H. und 4,789 E. Sitz der Landesbehörden und eines medizinischen Kollegiums; Gymnasium. Mf. in Baumwollenzeuchen (2,000 Stück), Strümpfen, Mützen, Hüten, Leder, Schnupftaback, Spiegeln u. Glase, Uhren und Essig. In der Nähe ein Gesundbrunnen in einem grofsen Thiergarten.

Kleve-Berg, Preufs. Prov. zwischen 23° 38′ bis 25° 25′ ö. L. und 50° 32′ bis 51° 54′ n. Br., im N an die Niederlande, im N. O. und O. an die Prov. Westphalen, im S. an die Provinz Niederrhein und im W. an Niederrhein und die Niederlande gränzend, 178 QM. grofs, mit 730,000 Einw., dem gröfsten Theile nach aus Deutschen und nur wenigen Juden bestehend; die Religion ist sehr gemischt, theils katholisch, theils lutherisch und reformirt, auch giebt es einige Mennoniten. — Der Rhein durchströmt das Land der ganzen Länge nach, und nimmt rechts die Wipper, Sieg und Lippe, links die Erft auf. Auf der rechten Seite des Stroms ist Alles Berg und Thal, man sieht keine weite Ebene, u. der Boden ist nur zum Theile ergiebig, strichweise aber, wie bei Blankenburg, ganz karg; auf der linken Seite öffnet sich eine wellenförmige Ebene, blofs mit einigen Hügeln und hohen Flufsufern durchsetzt, aber man findet auch viele morastige Gegenden und Haidestriche. Die Gebirge auf dem rechten Ufer des Rheins sind Zweige des Westerwaldes. Korn erzeugt das Land für seine zahlreiche Volksmenge bei weitem nicht hinlänglich, dagegen hat es einträglichen Wein-, Hopfen- und Flachsbau, gute Waldungen, besonders auf dem Westerwalde, eine starke Schaafzucht, aber schlechtes Hornvieh und Pferde, etwas Bienenzucht, Flufsfischerei und Bergbau auf Eisen und Steinkohlen. Allein der Boden würde hier die Menschen nicht zur Hälfte ernähren können, wenn nicht ein sehr lebhafter Kunstfleifs zu Hülfe käme: Kleve-Berg gehört unstreitig zu den industriereichsten Provinzen Preufsens; seine Leinen-, seine Eisen- und Stahlwaaren, seine Baumwollenwaaren, seidnen Zeuche, Leder, Messing, Glas, machen die vornehmsten Gegenstände aus, und ernähren mit den übrigen Fabriken über die Hälfte aller Bewohner. Die Provinz wird in 3 Regierungsbezirke eingetheilt, 1) Köln, 2) Düsseldorf u. 3) Kleve.

Klezk, Russ. St. und Hauptort eines Radzivilschen Fürstenthums, im Gouv. Minsk.

Klezko, *Klekno*, Preufs. St. in dem Posen. Rgbz. Bromberg, mit 84 H. und 646 E. Schlacht von 1656.

Klimontow, Russ. St. in der Poln. Woiw. Sandomir, mit 142 H., die meistens von Juden bewohnt werden.

Klimowitschi, (Br. 53° 40′ L. 49° 35′) Russ. Kreisst. an der Ostra, im Gouv. Mohilew, mit 600 E., die meistens Griechen sind.

Klin, (Br. 56° 20′ L. 54° 41′ 30″) Russ. Kreisst. an der Sestra, im Gouv. Moskwa, mit 4 K., 1 Schule, 174 H., 21 Buden und 1,086 Einw., worunter 88 Kauf-

leute. 4 Talgschmelzereien, 2 Malzdarren.

Klingen, Schwarzb. Sondersh. Mfl. u. Schl. an der Helbe, Sitz eines A., welches aufser dem Mfl. 11 D. zählt.

Klingenau, Helv. St. an der Aar, im Kant. Aargau. Schiffahrt, Fischerei.

Klingenberg, Baier. St. und Sitz eines Landger. in dem Untermainkreise, am Main, mit 145 H. und 803 E. Guter Weinbau.

Klingenmünster, Bair. Mfl. im Rheinkreise, Distr. Landau, mit 1 kathol., 1 luth., 1 ref. K., 200 H. und 1,005 E.

Klingenthal, Sächs. D. am Zwodta, in dem Voigtl. A. Voigtsberg, mit 140 H. und 1,039 E., worunter gegen 70 bis 80 Instrumentenmacher, die jährlich 8,000 Geigen, 150 Bässe u. mehrere Tausend Lauten, Zittern und Harfen liefern, 40 Strumpfwirker, 30 Weber und eine Menge Spitzenklöplerinnen. Bergbau auf Eisen und auf Zinn; letzterer verfällt, nur noch 10 Zntr. aus der Zeche Christbescherung.

Klingenthal, Franz. D. an der Ehn, im Dep. Niederrhein, Bez. Schlettstadt, mit 1 Kupferschmiede, 1 berühmten Klingen und Säbelfabrik, welche jährl. 50,000 Bajonnette und 20,000 Säbel liefert, und 1 Gewehrfabrik, welche 18,000 Gewehre verfertigt.

Klitschdorf, Preufs. D. im Schles. Rgbz. Liegnitz, mit 307 E. und 1 Eisenhammer; Hauptort einer gräfl. Solms-Baruthschen Herrschaft, die gegen 2,400 E. zählt.

Klobauk, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Brünn, mit 1 kath. K., 1 ref. Beth., 320 H. u. 1,483 E.

Klobauk, *Klobouk*, Oester. Stadt im Mähr. Kr. Hradisch, mit 354 H. und 2,345 Einw.

Klobucko, Russ. Stadt in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 933 E.

Klodawa, Russ. Stadt in der Poln. Woiw. Masovien, mit 1 kath. K., 1 Karmeliterkl., 177 H. und 1,022 E., worunter viele Kürschner, Branntweinbrenner u. Tuchhändler.

Klösterle, (Br. 50° 23′ 18″ L. 30° 50′ 31″) Oester. St. an der Eger, im Böhm. Kr. Saatz, mit 1 Schl., 1 K., 1 Hosp.; 165 H. und 950 E. Stahlfabr., Baumwollenspinnerei und Spitzenklöppelei.

Klötze, Preufs. Mfl. an der Jeetze, in dem Sächs. Rgbz. Magdeburg, mit 1 luth. K., 190 H. und 1,529 E. Hopfenbau. 4 Jahrmärkte.

Kloppenburg, Oldenb. Kr., welcher aus den 3 Aemtern Kloppenburg, Löningen und Frysoita zusammengesetzt ist und 26,741 E. zählt.

Kloppenburg, Oldenb. Mfl. und Amt an der Söste, im gleichn. Kreise, mit 741 Einw.

Klostergrab, *Grob*, Oester. Bergstadt im Böhm. Kr. Leutmeritz, mit 105 H. Bergbau.

Klosterneuburg, Oester. St. an der Donau, im Lande unter der Ens, V. U. W. W., mit 1 reichen Augustinerstifte, worin die erzherzogl. Krone aufbewahrt wird, 2 Pfk., 1 Hosp., 466 H. und 3,240 E. Weinbau. Hier liegt das Pontonniercorps in Besatzung.

Klosternienburg, s. *Nienburg*.

Klosterrofsleben, Preufs. Weiler an der Unstrut, im Sächs. Rbz. Merseburg, dicht an dem D. Rofsleben, mit 1 K. u. gelehrten Schule, die aus 3 Klassen besteht, mit 7 Lehrern besetzt ist, und 30 Frei- u. 30 Koststellen, auch eine kleine Bibliothek und Naturalienkabinet unterhält.

Klundert, (Br. 51° 46′ L. 20° 11′ 50″) Nied. St. u. Festung an der Rodevaart, welche die Schanze Blömendaal deckt, mit 618 E., in der Prov. Nordbraband.

Kluter, Preufs. Höhle, 1/2 M. von Schwelm, im Westphäl. Rgbz. Arensberg, 12 bis 15 Klaftern über dem Spiegel der Empe, worin sich Stalaktiten, Versteinerungen, Brunnen, Teiche etc. finden.

Knapdale, Britt. Distr. in der Skot. Sh. Argyle, zwischen dem Crinankanal und dem Loch Tarbent, welcher letztere die Landschaft von Cantyre trennt.

Knäred, *Knæryd*, Schwed. Mfl. in Hallandslän. Frieden zwischen Schweden und Dänemark 1613.

Knaresborough, Britt. Mfl. am Nyd, in dem Westriding der Engl. Sh. York, mit Twifsspinnerei.

Knesebeck, Han. Amt der Prov. Lüneburg, mit 681 H. und 4,217 E. Es hat seinen Namen von dem gleichn. D. mit 70 H. und 570 E., wo es auch seinen Sitz hat.

Kniäginin, (Br. 55° 45′ L. 62° 50′) Russ. Kreisst. am Kniägininka, im Gouvern. Nishegorod, mit 259 H. und 1,012 E.

Kniebifs, Baden. Gebirgszug des Schwarzwaldes, im Murgkreise, wodurch mehrere Pässe laufen und man noch die Ruinen der Alexander-, Schweden- und Rofsbühlschanzen sieht.

Kniepafs, Oester. Pafs im Tyrol. Kr. Schwaz, der aus Tyrol nach Baiern führt.

Kniesen, *Gniesen*, *Gnezda*, (Br. 49° 17′ 30″ L. 38° 18′ 40″) Oester. Sechszehnstadt in der Zips, am Poprad, mit 1 kath. K. und 1,255 E., theils Deutsche, theils Slawen.

Knighton, Britt. Mfl. am Teme, in der Wal. Sh. Radnor.

Knihenicze, *Knihynicze*, Oester. Mfl. am Swirz, in dem Gal. Kr. Brzezani.

Knin, *Neu-Knin*, Oester. St. an der Koczaba, in dem Böhm. Kr. Beraun, mit 140 H.

Knin, Oester. feste Stadt an der Kerka, im Dalmat. Kr. Zara, der Sitz eines kath. Bischofs.

Kniphausen, Oldenb. Herrlichkeit im Kr. Jever, welche den Grafen von Bentink gehört, bisher unabhängig war, jetzt aber nach einem Vertrage die Oldenburgsche Hoheit anerkennt. Sie liegt zwischen Ostfriesland, Jever und Oldenburg, ist 1 11/24 QM. grofs, und zählt in den 3 Kirchsp. Accum, Fedderwarden und Sengwarden 633 H. u. 2,856 E.; das feste Schl. Kniphausen liegt unter 53° 33′ 30″ Br.

Knistenaux, Amerik. Volk im Britt. Nordamerika, längs der Küste Labrador und dem Lorenz bis Montreal wohnhaft. Wohlgebauete Indianer voller Energie, die mit den Britten im Bunde stehen und nach und nach einige Civilisation angenommen haben (Mackenzie).

Knittelfeld, (Br. 47° 13′ 10″ L. 32° 28′ 40″) Oester. St. im Eichfelde des Steyrischen Kr. Judenburg, an der Muhr, die hier schiffbar wird, mit 100 H. 1 Salpetersiederei, 2 Eisenhämmern und 1 Sensenschmiede.

Knittlingen, (Br. 49° 30′ L. 26° 21′ 30″) Würt. Mfl. in der L. V. Enz, O. A. Maulbronn, mit 2,064 E.

Knocke, Nied. Fort und Mfl. an der Yperle, in der Prov. Westflandern, mit 659 E.

Knockfergus, s. *Carrickfergus*.

Knonau, Helv. Dorf im Kant. Zürch, mit 1 Schl. und 388 E. Starker Obstbau (jährl. 60,000 Viertel).

Knossus, Osm. Mfl. auf der Insel u. im Sandsch. Kirid, der Sitz eines griech. Bischofs. Noch findet man Trümmern von der gleichn. St. des Alterthums.

Knox, Nordam. County im St. Ohio, mit 5 Ortschaften u. 2,140 E.

Knox, Nordam. County im Gebiete Indiana, mit 9 Ortschaften u. 7,945 E.

Knox, Nordam. County im St. Kentuky, mit 5,815 E.

Knox, Nordam. County im St. Tennessee östl. Theils, mit 10,171 E.

Knoxville, (Br. 35° 46′) Nordam. Hptst. des St. Tennessee und der County Knox am Holston, mit 1 K., 80 H. und 518 E. Hier versammeln sich die Staaten von Osttennessee. Akademie; Druckerei; Zeitung.

Knutsford, Britt. Mfl. in der Engl. Sh. Chess, mit Seidenmühlen, Zwirnbleichen u. Twifsspinnerei.

Knyszin, Russ. St. im Gouv. Bialystock, mit 318 H. und 1,699 E. Leineweberei mit 120 Stühlen (2,716 St.), Tuchweberei, Oelmühlen, Handel.

Koanza, einer der gröfsten Afrik. Ströme, welcher aus dem inneren Afrika hervorströmt und unter 9° 10′ s. Br. dem Aethiopischen Meere zufällt. Er ist voller Flufspferde und Krokodille.

Kobasch, Oester. kleine Festung auf einer Insel der Save in dem Slavon. Militärbezirke Brod.

Kobbe, Afrik. Hptst. des Reichs Fur, mit 6,000 Einw. u. beträchtl. Kierwanenhandel.

Kobi, bei den Schinesen *Schamo*, Asiat. Hochebene von 105 bis 130° L. Sie fängt bei dem südl. Abhange des Gebirges Chan-Gai an, und erstreckt sich in einer Ausdehnung von mehr als 400 M. Länge u. 100 M. Breite von W. nach O. bis Thibet. Eine Fläche von 40,000 QM., so hoch als irgend ein Land auf der Erde, voller Salzseen und mit Salzkräutern bedeckt, sonst aber ohne Vegetation und mit dichten Gebirgen umgürtet, auf deren Oasen nur selten Nomaden von Mongolischer Abkunft einen temporären Aufenthalt nehmen.

Kobielin, *Kobylin*, Preufs. St. an der Orla, im Posen. Rbz. Posen, mit 1 kath., 1 luth. K., 1 Franziskanerkl., 269 H. und 1,898 E.

Koblenz, Preufs. Regierungsbezirk der Prov. Niederrhein — 161 QM., mit 53 St., 21 Mfl., 1,290 D., 75,000 H. und 405,000 E.

Koblenz, *Coblenz*, (Br. 50° 24′ L. 25° 8′) Preufs. Hptst. des gleichn. Rbz. der Prov. Niederrhein, am rechten Ufer des Rheins, wo dieser Strom die Mosel aufnimmt. Ueber die Mosel führt eine steinerne, über den Rhein eine fliegende Brücke. Diese gut gebaute und reizend gelegene St. hat 1 Vorst., das Thal, 1 Schl., 14 kath., 1 luth. und 1 ref. K., 2 Hosp., 1,050 H. und 10,691 E., und ist der Sitz der Regierungsbehörden. Gymnasium; Seminarium; Thierarzneischule. 1 Rauch- u. Schnupftabakfabr. mit 50 Arb. (2,000 Zntr.), Gärbereien, 1 Kartenfabr., 1 Fabr. von lackirten Blechwaaren mit 130 Arb.; mehrere Fabr. von oberländischen Töpferwaaren; Schifffahrt; Handel mit Wein; Stapelplatz der Moselweine. — Ein sehr alter Ort, oft der Aufenthalt der Deutschen Kaiser aus der Karolingischen Dynastie.

Koblenz, Helv. Mfl. am Einflusse der Aar in den Rhein, im Kanton Aargau.

Kobrin, *Kabrina*, Russ. Kreisst. am Muchasetz, im Gouv. Grodno, mit 1 griech. Abtei.

Koburg, Deutsches Fürstenthum, welches dem Herzoge von Sachsen-Koburg-Saalfeld als ein, zu dem Deutschen Bunde gehöriges, unmittelbares Land zusteht. Es macht einen Theil der Pflege Koburg aus, ist vom Schwarzburgschen, Meiningischen, Hildburghausenschen und Baiern umgeben und mit Themar 10²/₃ QM. grofs. Die Oberfläche ist bergig und wird von einem Theile des Thüringer Waldes bedeckt, hat aber auch einige ebene Striche und in den Thälern überhaupt einen sehr fruchtbaren Boden. Die beträchtlichsten Flüsse sind die Itzsch, Rodach und Steinach; in dem A. Themar fliefst die Werra. Das Klima ist gemäfsigt und gesund. Der Einwohner sind 35,192, bis auf wenige Juden, Deutsche und Lutheraner, die in 4 St., 2 Mfl., 168 D. und 5,999 H. wohnen. Die Nahrungszweige bestehen in Acker- und Flachsbau, Obstkultur, Hopfenbau, Hornvieh-, Schaaf- und Bienenzucht, Pferdezucht mit 1 Gestüte, Holzkultur, Bergbau auf Kupfer, Eisen, Vitriol, Kobalt und verschiedenen Gewerben, besonders Leine-, Wolle- und Baumwollenweberei und Spinnerei. Zur Ausfuhr liefert das Land Holz, Vitriol, Alaun, Eisenwaaren, Blaufarbe, Marmorkugeln, Quader- und Schleifsteine, Porzelan, Viehprodukte. Das Fürstenthum wird in das Stadtgericht Koburg u. in die Aemter Koburg, Neustadt, Rodach und Themar abgetheilt. (Das Uebrige s. Sachsen-Koburg-Saalfeld.

Koburg, Koburg. Amt in dem gleichn. Fürstenthume, an beiden Ufern der Itzsch. Es enthält ohne das Weichbild Koburg auf 3¹/₆ QM. 1 Mfl., 69 D. und Weiler, 16 Einzelne, 1,688 H. und 9,644 E., wovon 4,958 unter Patrimonialgerichtsbarkeit.

Koburg, (Br. 50° 15′ 54″ L. 28° 38′ 4″) Koburg. Hptst. des gleichn. Fürstenth. in einem angenehmen Thale an der Itzsch; ummauert und mit den Vorst. in 9 Viertel getheilt, worin 2 Marktplätze, 36 Strafsen, 1 herzogl. Schl., die Ehrenburg mit dem Garten, 1 Zeugh., 1 Kanzleigebäude, 5 K., 1 Waisenh., 3 Hosp., 750 H. und 7,746 E. gezählt werden. Residenz des Herzogs; Sitz der Landesbehörden; akadem. Gymnasium mit Sternwarte; 2 öffentliche Bibliotheken u. Naturalienkabinett; lat. Rathsschule; das Baggische Privaterziehungsinstitut. Mancherlei Gewerbe, besonders Tuch- und Leineweberei, Wollenkämmerei u. Barchentweberei, 1 Stück- und Glockengiefserei, Fabr. in Berliner Blau, Schokolate, Kattun, Metallknöpfen, Salmiak. Gute Zinnwaaren und Lebkuchen; viele Zirkelschmiede, Feilenhauer und Sonnenberger Waarenfabrikanten. Handel, besonders mit Sämereien, Pflaumen, Potasche, Butter, Rofshaaren, Stärke, Mehl, Steingut, Sonnenberger Fabrikaten u. s. w. Herz. Bank; Lotto. Unweit der Stadt auf einem Berge das feste Schl. Koburg.

Kobylo Gora, *Stuttenberg*, Preufs. St. im Posen. Rbz. Posen, mit 1 kath. K., 51 H. und 400 E.

Kochelsee, Baier. Landsee im Isarkr., ¹/₂ M. lang und ³/₈ M. breit, mit trübem unruhigem Wasser.

Kochem, (Br. 50° 12′ L. 24° 45′) Preufs. St. an der Mosel, in dem Niederrhein. Rbz Koblenz, mit 1 Schl., 1 kath. K., 500 H. und 1,527 E.; Tuchweberei, Färbereien, Weinbau.

Kochendorf, Würt. Mfl. an dem Einflusse des Kochers in den Neckar, in d. L. V. Unterneckar, O. A. Neckarsulm, mit 1 Schl. und 970 E.

Kocher, Würt. Fl. mit 2 Quellenfl., dem rothen Kocher, d. bei Oberkochern u. dem schwarzen Kocher, welcher bei Kochersberg entspringt; beide vereinigen sich bei Unterkochern und fallen bei Kocherdorf dem Neckar zu.

Kocher, Würt Landvogtei, welche 5 Oberämter Aalen, Gaildorf, Ellwangen, Heidenheim und Neresheim, 6 Unterämter Schmidelfeld, Lauchheim, Gerstetten, Sontheim an der Brenz, Giengen und Baldern und 10 Kameralverwaltungen umfafst.

Kochin, *Kotschin*, Hind. kleines Reich auf der Küste von Malabar, unter 10° n. Br., im N. an die Prov. Malabar, im O. an Dindigul, im S. an Trawankore und im W. an das Meer gränzend. Er ist auf einer Seite gebirgig, auf der anderen Ebene, bringt vielen Reifs, Teakholz und mehrere andere Indische Produkte hervor, und wird von Hindus, die zum Theil Thomaschristen sind u. Juden bewohnt. Der Rajah von Kochin ist ein Vasall der Britten.

Kochin, *Kotschin*, (Br. 9° 57′ L. 93° 42′) Hind. Hptst. des gleichn. Staats an der M. des schiffbaren Mangotti, noch immer ein ansehnlicher und bevölkerter Ort, dessen Mohamedanische, Jüdische und Hinduische Kaufleute mit Arabistan und den Indischen Häven handeln, und vorzüglich Pfeffer, Kardamomen, Teak- und Sandelholz, Kokosnüsse, Segelwerk, Kassia und Fische ausführen. Man webt baumwollene Zeuche u. bauet Schiffe. Hier giebt es viele Katholiken, deren Bischof zu Koilang residirt.

Kochinschina, s. *Anam*.

Kochstedt, Preufs. St. in dem Sächs. Rbz. Magdeburg; ummauert, mit 5 Thoren, 1 Vorst., 1 luth. K., 205 H. u. 1,196 Einw.

Kock, (Br. 51° 39′ 30″ L. 48° 8′) Russ. St. am Wieprz, in der Poln. Woiw. Podlachien, mit 272 H. u. 900 E.

Kodanischer Meerbusen, s. *Kattegat*.

Koden, Russ. St. am Bug, in der Poln. Woiw. Podlachien.

Koeben, Preufs. St an der Oder, im Schles. Rbz. Breslau, mit 1 kath., 1 luth. K., 118 H. und 812 Einw. Tuchweberei.

Koeflach, Oester. Mfl. in dem Steyrischen Kr. Grätz, mit 80 H.

Köhlgarten, Bad. Spitze des Schwarzwaldes im Wiesenkr., 3,792 Fufs über dem Meere. Man findet an derselben Quecksilber.

Koei-gang-fu, Schin. Hauptst. der Prov. Keu-tscheu, die 1/2 M. im Umfange haben soll.

Köi-tscheou, Schin. Fl., welcher nach einem Laufe von 70 M. dem Yangtse-kiang zufällt.

Koei-tscheu, Schin. Prov. im W. des Reichs, von hohen Gebirgen durchzogen, worin noch unabhängige Stämme der Miaose wohnen. Sie ist 4,035 QM. grofs, aber höchst unfruchtbar, u. wird nach Allerstein nur von 5,402,722 armen Einw. bewohnt, die jedoch an Bildung und Betriebsamkeit den übrigen Schinesen nicht nachstehen sollen.

Koelga, Russ. St. am Uwelki, im Orenburg. Kr. Tschelebinsk, mit 113 H. und 880 E., lauter Kosaken; 2 grofse Kalkhöhlen.

Kölleda, *Köln*, *Kuhköln*, Preufs. St. an der Lossa, im Sächs Rbz. Merseburg, mit 2 luth. K., 364 H. und 1,700 E., worunter 136 Handwerker. Starke Viehzucht.

Köllesd, *Keles*, (Br. 46° 30′ 57″ L. 36° 16′ 29″) Oester. Mfl. an der Sarosz, in der Ung. Gesp. Tolna.

Köln, Preufs. Regierungsbezirk in der Provinz Kleve-Berg, welcher erst im Jahre 1816 aus Stücken des vormal. Herz. Jülich, des Erzstiftes Köln u. der Eifel gebildet ist.

Köln, (Br. 50° 55′ 21″ L. 24° 35′) Preufs. Hptst. des gleichn. Rbz. in der Provinz Kleve-Berg am Rheine, an welchem sie in Gestalt eines Bogens sich ausbreitet. Eine der ältesten Deutschen Städte, u. bis 1797 eine Reichsstadt; altväterisch u. enge gebaut, mit hohen Mauern u. 83 Thürmen umgeben, aus welchen 24 Thore führen. Sie zählt 5 öffentliche Plätze, 1 ansehnl. Kathedr., 19 kath. Pfk., 1 luther. K., 1 Synag., 19 Hosp., viele Frauenstiftungen, 7,404 H. und 38,844 E. Sitz der Regierungsbehörden; kath. Gymnasium; prot. Konsistoium; Waisen- u. Findelh.; Arbeitsh.; Leihh. Mnf. in Sammet mit 100, in Stücksammet und Sammetband mit 181 Stühlen, in Pfund- u. Lothband, in Flanell und Molton, in Oefen; Baumwollenspinnerei; 1 Zuckerraffinerie; 5 Tabaksfabr.; 4 Fajanzefabr.; viele Gärbereien und Seifensiedereien; 1 Kunst- u. chemische Färberei; Zwirnspitzenklöppelei; Seildreherei; Kölnischer Leim; Kölnisches Wasser bei J. M. Farina (jährl. 80 bis 90,000 Flaschen), Kölnische Erde (Terre d'ombre de Cologne); viele Druckereien, aber bis 1816 auch Nachdruck. Handel mit Wein u. Korn; Freihaven, wo 1803 4,743 Rheinschiffe u. Barken einliefen. Geburtsort von Heinr. Konr. Agrippa, † 1535 u. des Holländ. Dichters Jos. Vondel, † 1679.

Köngen, Würt. Mfl. am Neckar, worüber eine steinerne Brücke führt, in der L. V. Rothenburg, O. A. Efslingen, mit 1 Schl. und 1,496 E. Römische Alterthümer, seit 1783 entdeckt.

Königheim, Bad. Mfl. im Main- und Tauberkr., O. A. Bischofsheim, mit 513 H. und 1,751 E., wor 51 Juden. Weinbau, Weinhandel. Er gehört zu den Leiningenschen Herrschaften.

Königin Charlotten-Inseln, s. *Charlotten-Inseln*.

Königingrätz, Oester. Kr. in Böhmen — 60,60 QM. grofs, mit 262,802 E., in 17 St., 25 Mfl. und 40 Herrschaften u. Gütern.

Königingrätz, *Königgratz*, *Gradecz*, *Kralowny-Hradecz*, (Br. 50° 12′ 38″) Oester. Hptst. des gleichn. Böhm. Kr. und wichtige Festung am Einfl des Adlers in die Elbe, mit 3 Vorst., 1 schönen Domkirche, 6 anderen K., 2 Hosp., 1 Waisenh., 717 H. und 5,703 E. Sitz eines Bischofs; Gymnasium; Tuchmnf.; mancherlei andere Gewerbe.

Königlicher Kanal, Russ. Kanal im Gouv. Minsk, welcher mittelst des Muchawez und der Pina den Dnepr und Niemen, das Schwarze Meer mit der Ostsee verbindet, aber schlecht unterhalten wird und wenig befahren ist.

Königlicher Kanal, s. *Languedockscher Kanal.*

Königsbach, Bad. Mfl. an mehreren Bächen, in dem Pfinz- und Enz B. A. Stein, mit 725 E., wor. 128 Gewerbe treibende.

Königsberg, Preufs. Regierungsbez. der Prov. Ostpreufsen — 321,35 QM., mit 50 St., 5 Mfl., 3,467 D., 58,500 H. u. 503,000 Einw.

Königsberg, *Krolewiecz*, (Br. 54° 42′ 12″ L. 38° 10′ 5″) Preufs. Hauptst. des gleichn Rbz. der Prov. Ostpreufsen am Ausfl. der Pregel in's frische Haff; aus 3 Theilen: Altstadt, Lobenicht und Kneiphof mit dem Schl. und 5 Vorst. bestehend. Sie ist mit Wällen und 32 Ravelinen umgeben, hat 2 Wasser- u. 7 Landthore, 1 königl. Schl., 1 Citadelle Friedrichsburg, 23 K., wor. 2 ref., 1 kath. und 1 mennonitische, 1 Synag., 1 Frauenstift, 1 Waisenh., 1 Irrenh., 32 Hosp. und Versorgungsstiftungen, 1 Arbeitsh., 269 Strafsen und Plätze, 4,503 H. u. 1810 55,197 E., wor. gegen 8,000 Juden. Sitz der Regierungsbehörden. Universität mit 300 Studenten u. vortreflichen Anstalten; königl. Deutsche Gesellschaft; phys. ökon Gesellsch.; 7 Gymnasien u. Lyceen; öffentl. Bibliothek; botan. Garten; Kriegsschule; Schullehrerseminar; Kunstschule; Hebammeninstitut; Tuch- und Wollenzeuchweberei mit 150 Stühlen (5,175 St. Tuch und Rasch. 129 St. Leibbinden, 1,112 Dutz. Strümpfe und Hosen, 24,554 Hüte); Leineweberei mit 80 Stühlen; Barchentweberei mit 8 Stühlen (420 St.); Seidenband mit 38 Stühlen; Gärbereien mit 102 Arb. (für 105,391 Rthlr.); Metallfabr. mit 62 Arb. (für 65,076 Rthlr); Schneide- und Perlgraupenmühlen mit 86 Arb. (für 88,000 Rthlr.); Tabaksfabr. mit 501 Arb. (4,115 Zntr.); Zuckersiederei (5,786 Zntr.); Stärke- u. Puderfabr. (für 2,508 Rthlr.); 1 Fajanzefabr.; 1 Wachsbleiche (90 Zntr.); 1 Siegellackfabr.; Seidenstickerei; Federposen, Visittenkarten; mehrere Druckereien und Buchhandlungen; 224 Brauereien und 164 Brennereien. Wichtiger Handel und Spedition; Haven, worin gewöhnlich gegen 1,000 Fahrzeuge einklariren. Nationaltheater. Geburtsort des Naturforschers Jak. Theod. Klein, † 1759 u. des Philos. Imm. Kant, † 1804, dem hier ein Monument errichtet ist.

Königsberg, Preufs. St. an der Röricke, in dem Brandenb. Rbz. Frankfurt, mit 2 luth. K., 1 Lyceum, 1 Hosp., 454 H. u. 3,216 E. Tuchweberei mit 7 Stühlen (256 St.); Strumpfwirkerei (173 Dutz.); Hutmacherei (4,464 Stück); Gärbereien; Stärkefabr.

Königsberg, *Kralowa Hola*, Oester. hoher Berg, unter 37° 56′ L. und 48° 50′ Br., wo die Gesp. Zips, Liptau und Gömör zusammenstofsen. Er mifst 1,702 Wiener Klafter. Auf demselben entspringen die Gran u. Hernath.

Königsberg, Oester. Mfl. an der Eger, im Böhm. Kr. Elnbogen, mit 1 wüsten Bergschl., 256 H. und 2,586 E. Wollen- und Tuchmanuf., Korn- und Hopfenhandel.

Königsberg, *Künsberg*, *Klinkowitz*, Oester. offene St. im Mähr. Kr. Troppau, mit 1 Schl., 1 Pfk., 1 Hosp., 130 H. und 911 E. Tuchweberei.

Königsberg, s. *Uj-Banja.*

Königsberg in Franken, Hildburgh. St. und Amtssitz, ganz vom Baierischen umgeben. Sie hat 1 altes Bergschl., 2 K., 172 H. und 750 E. Wein- und Obstbau; Brauereien. Geburtsort des Mathematikers Joh. Müller Regiomontanus, † 1464.

Königsberg, Hess. St. und Sitz eines Amts von 754 H. und 3,608 E., in der Provinz Oberhessen, mit 80 H. und 371 Einw.

Königsborn, Preufs. Hüttenort in dem Westph. Rbz. Arensberg, mit 1 Saline, die 6 Gradierhäuser hat und jährl. 200,000 Scheffel Salz liefert.

Königsbrück, Sächs. St. und Hptort einer gräfl. Hohenthalschen Standesherrschaft von 2,460 E., in der Provinz Lausitz. Sie liegt an der Pulsnitz, 566 Fufs über dem Meere, hat 1 Schl., 2 K., 1 Hosp., 196 H. und 1,026 E., wor. 183 Handwerker. Töpfereien, die gutes Topfgut u. auch Fajanze liefern. Schöner Zwieback.

Königseck, Oester. St. von 209 H., im Böhm. Kr. Tabor.

Königseck, Deutsches reichsgräfliches Haus, welches in 2 Linien, Rothenfels und Aulendorf, zerfällt. Erstere ist im Oesterreichischen begütert, letztere besitzt die Standesherrschaft Aulendorf unter Würtembergischer Hoheit — 2,90 QM., mit 3,062 E. Beide Häuser sind kath. Religion; Aulendorf hat etwa 100,000 Guld. Einkünfte, residirt zu Aulendorf u. besitzt aufserdem im Oesterreichischen die Herrsch. Lanzendorf, Pruska, Illawa u. Oretzlansky.

Königsfeld, Sächs. D. im Leipz. A. Rochlitz, mit 42 H. und 242 E. Geburtsort des Philologen Joh. II. Ernesti 1652.

Königsfeld, Oester. D. im Böhm. Kr. Chrudim, mit 44 Häus. und 1 Mineralbade.

Königsfeld, Bad. Herrnhutherdorf in dem Donaukr., B. A. Villingen, mit 1 K., 1 Erziehungsinstitute und mancherlei Gewerben.

Königshain, Preufs. D. in dem Schles. Rbz. Liegnitz, bei Ebersbach, mit 1 Rittergute, das einen der schönsten Gärten besitzt, und 1,200 E., wor. viele Handwerker, besonders Schmiede, die Ambose verfertigen. Grofse Steinbrüche.

Königs Georgs Inseln, s. *Georgsinseln.*

Königs Georgs III. Insel, s. *Tahiti.*

Königs Georgs Sund, s. *Nutkasund.*

Königshof, *Königinhof*, *Nowy Dwur*, *Kraluw Dwur*, Oesterr. kön. St. an der Elbe, im Böhm. Kr. Königgrätz, mit 343 H. u. 2,888 E.

Königshofen, Bad. St. an der Tauber in dem Main- und Tauberkr., B. A. Bischofsheim, mit 1 Pfk. und 1,353 Einw. Schlacht von 1625 zwischen den Pfälzern und Trierern und den aufrührerischen Bauern.

Königshofen im Grabfelde, Baier. St. und Sitz eines Landger. von 10,155 E., in dem Untermainkr. an der Saale, mit 1 Schl., 264 H. und 1,400 E. Sie hat einige Festungswerke.

Königshütte, Han. Eisenhütte an der Ocker, unweit Lauterberg in dem Götting. Amte Scharzfels. Sie besteht aus 2 Hochöfen, 5 Frischfeuern und 2 Hammerschmieden, beschäftigt 89 Hüttenleute und liefert jährlich 4,294 Zntr. Roheisen, 251 Zntr. Granulireisen, 2,671 Zntr. Gufseisen, 10,352 Zntr. Stabeisen u. 3,220 Zntr. Schmiedeeisen. Bei derselben ist ein Granulirbad.

Königshuld, Preufs. Hüttenort an der Malapane, in dem Schles. Rbz. Oppeln, mit mehreren Eisen- und Stahlwerken, die an Gufswaaren 3,836, an

Stabeisen 19,044, an Zain- und Bandeisen 6,639, an schwarzem Bleche 1,093 Zntr. und an weifsem Bleche 28,1/10 Kisten liefern.

Königslutter, Braunschw. Kreisger. im Schöningenschen Distrikte: 5,39 QM. grofs, mit 1 St., 1 Vorst., 25 D., 1 Weiler, 1 Vorw., 7 Einzelne, 1,545 H. und 11,338 E.

Königslutter, Braunschw. St. u. Sitz eines Kreisger. an der Lutter, mit verfallenen Mauern, 4 Thoren, 1 öffentl. Platz, 2 K., 1 Armenh., und mit Einschlufs der Amtsfreiheit und des Stifts 308 H. und 2,493 E., die sich von Ackerbau, Brauerei und Gewerben nähren. Ansehnliche Ducksteinbrennerei; 1 Potaschenbrennerei; 2 Tabaksfabrik; 1 Wachslichterfabr.; 9 Brennereien; 1 Buchdruckerei; 1 Schriftgiefserei. In der Klosterkirche sieht man die Monumente des daselbst begrabenen Kaisers Lothar II. und seiner Gemahlin Richenza.

Königssaal, Oester. Mfl. am Einfl. der Beraunka in die Moldau, im Böhm. Kr. Beraun, mit 90 H. Zuckerraffinerie.

Königssee, *Bartholomäussee*, Baier. Landsee im Isar Landger. Berchtesgaden, 1 M. lang, 1/4 breit, berühmt wegen seiner Schwarzreuter, einer ihm eigenen Fischart.

Königssee, Schwarzb. Rudolst. St. u. A. in der oberen Grafschaft, mit 1 alten Schl., 1 K., 1 Hosp., 312 H. und 1,710 E. Liqueurbrennerei, Verfertigung von Sattlergürten und Netzen, Potasche- u. Kienrufsbrennereien; Hausirhandel mit Olitäten, die aber nicht hier, sondern in Weifsbach u. a. O. verfertigt werden.

Königstaedtl, *Miestecz - Kralowy*, Oester. St. im Böhm. Kr. Biczow, mit 242 H. u. 1 Kattunmf.

Königsstätten, Oester. Mfl. u. Schl., mit 150 H., im Lande unter der Enns V. O. W. W. Weinbau.

Königsstein, Sächs. Bergfestung im Meifsn. Kr. Pirna, wodurch die Elbe u. der Eingang nach Böhmen beherrscht wird. Der Berg, worauf sie liegt, hat auf seiner Oberfläche 1/4 Meile im Umfange, und enthält einen kleinen Wald, einen Weinberg und einige Wiesen und Gärten, die sämmtlich in die Festungswerke dieser, von mehreren Seiten unzugängl. Bergfeste eingeschlossen sind. Sie hat bombenfeste Kasematten und eine Garnison von Invaliden und Artillerie, ist aber bei aller ihrer natürlichen u. künstlichen Stärke ohne militärische Bedeutsamkeit, da sie mit weniger Mannschaft zernirt werden kann. Sie dient bei drohender Gefahr zum Zufluchtsorte der Archive und Kostbarkeiten, sonst auch wohl zum Staatsgefängnisse. Am Fufse des Berges liegt an der Elbe die Stadt Königsstein, mit 5 Vorst., 175 H. und 1,046 E., wor. 77 Handwerker. Sie unterhält Leinen- und Zwillichweberei, 1 Papiermühle und 5 Sägemühlen. Die Drippmf. ist eingegangen.

Königsstein, Nass. St. und O. A. in der vormal. gleichn. Grafschaft, mit 150 H. und 800 E. Grofse Gärberei. Ueber derselben liegt ein Bergschl., welches vormals fest war, aber seit 1796 geschleift ist.

Königsstein, Baier. Mfl. im Regenlandger. Sulzbach, mit 471 E.

Königswald, Oester. D. im Böhm. Kr. Leutmeritz, mit 280 H. und ansehnlichen Leinen- und Baumwollenmanuf. Es gehört zur gräfl. Harrachschen Herrschaft Schluckenau.

Königswald, Oester. D. im Böhm. Kr. Leutmeritz, mit 185 H. und vieler Industrie, zur gräfl. Thunschen Herrsch. Tetschen gehörig.

Königswalde, Preufs. St. in dem Brandenb. Rbz. Frankfurt, mit 1 luth. K., 150 H. und 1,034 E. Alaunsiederei; Papiermühle; Wollenzeuchweberei; Hopfenbau.

Königswalde, Preufs. D. in dem Schles. Rbz. Reichenbach, mit 150 H. u. 750 E., worunter viele Leineweber. Bleichen. Potaschenhütten.

Königswalde, Sächs. D. im Erzgebirge, A. Grünhain, mit 1,344 E. Spitzenklöppelei und Handel; 1 Zain- und Eisenhammer.

Königswart, *Kunczwart*, Oester. Mfl. und Schl. im Böhm. Kr. Pilsen, mit 177 H. In der Nähe quellen Sauerbrunnen hervor, und im Dillnwald findet man Granaten und Topasen.

Königswarthe, Sächs. Mfl. am Schwarzwasser in der Prov. Lausitz, mit 1 Schl. und 1,300 E.

Königswinter, Preufs. Mfl. am Rhein in dem Kleve-Berg. Rbz. Düsseldorf, mit 130 H. und 1,357 E. Weinbau; Fischerei.

Königswusterhausen, Preufs. Mfl. an der Sühne, im Brandenb. Rbz. Potsdam, mit 1 Jagdschl., 1 luth. K., 156 H. und 2,022 E. Tuchweberei, Leineweberei; Gärtnerei.

Könnern, Preufs. St. im Sächs. Rbz. Merseburg; ummauert, mit 4 Thoren, 4 Vierteln, 2 Vorst., 1 luth. K., 1 Hosp., 364 H und 1,767 E., wor. 132 Gewerbetreibende.

Köpenick, Preufs. St. auf einer Spreeinsel des Brand. Rbz. Potsdam, mit 1 Schl., 1 luth., 1 ref. K., 135 H. und 1,548 E. Wollenzeuch-, Seidenzeuch- und Florweberei mit 39 Stühlen (für 26,756 Rthlr.); Bleichen.

Köpenitz, *Kopanice*, Preufs. St. an der faulen Obra, im Posen. Rbz. Posen, mit 1 luth., 1 kath. K., 86 H. und 545 Einw.

Köping, (Br. 59° 29' 50" L. 33° 36' 28") Schwed. Landst. im Län Westerås, mit 1,232 Einw. Tabaksspinnerei; Eisenhandel.

Köppelsdorf, Meining. D. in dem A. Sonnenberg, mit 33 H. und 140 E. Spiegelfabr. Auch werden hier viele Geigen verfertigt.

Körlin, (Br. 53° 58' L. 33° 44') Preufs. St. an der Persante, in dem Pomm. Rbz. Köslin, mit 1 luth. K., 178 H. und 1,024 E. Tuch- u. Raschweberei mit 33 Stühlen (1,426 Stück); Lachsfang.

Körmend, (Br. 47° 0' 3" L. 34° 17' 5") Oester. Mfl. am Einfl. der Pinka in die Raab, i. d. Ung. Gesp. Eisenburg, mit 1 Schl., 1 kath., 1 luth., 1 ref. K. u. 1 Synag.

Körner, Goth. Mfl. an der Notter in dem Goth. Amte Volkerode, mit 2 K., 207 H. und 1,020 E.

Körnerküste, s. *Pfefferküste*.

Körös, Oester. Flufs in Ungarn. Er hat 3 Quellenfl., den schwarzen, weifsen u. schnellen Körös. Der Hauptfl., der schwarze Körös, fällt nach seiner Vereinigung mit den beiden anderen bei Tsongrad der Theifse zu.

Körös Banya, *Altenburg*, (Br. 46° 9' 20" L. 40° 26' 34") Oester. Mfl. am weifsen Körös, in der Sieb. Gesp. Zarand, von Magyaren und Wlachen bewohnt. Bergbau auf Gold.

Körösmezö, Jaszenye, Traiszy, (Br. 47° 49′ L. 38° 15′) Oester. Mfl. an dem schwarzen Körös, in der Ung. Gesp. Marmaros.

Kösching, Baier. Mfl., mit 918 E., im Regenlandger. Ingolstadt. Von demselben hat ein Forst den Namen, wo das alte Germanicum gelegen hat.

Kösen, Preufs. D. an der Saale, im Sächs. Rbz. Merseburg, mit 50 H. und 350 E. Beträchtliche Saline (jährlich 42,000 Schffl. Kochsalz, 5,000 Zntr. Sonnensalz und 300 Zntr. Magnesia u. Glaubersalz).

Kösfeld, (Br. 51° 57′ 10″ L. 24° 52′ 22″) Preufs. St. in dem Westph. Rbz. Münster und Hauptort der Rheingräfl. Standesherrschaft Horstmar an der Berkel. Sie ist mit einigen Festungswerken umgeben, hat 3 Thore, 2 Schl., 2 kath. K., 1 Gymn., 1 Hosp., 480 H. und 2,061 E. Leineweberei; Wollenzeuchweberei; Gärbereien, Handel.

Köslin, Preufs. Regierungsbezirk in der Provinz Pommern mit 269,38 QM. grofs, mit 23 St., 3 Mfl., 1,201 D., 28,100 Häus. und 229,000 Einw. Er umfafst 9 Kreise.

Köslin, (Br. 54° 12′ 7″ L. 34° 1′) Preufs. Hauptort des gleichn. Rbz. der Provinz Pommern an der Niesebeck und am Fuſse des Gollenberges, von welchem ihr durch eine Wasserleitung das Wasser zugeführt wird. Sie ist bemauert und zählt 1 luth. K., 2 Kap., 573 H. u. 3,247 E. Sitz der Regierung, des Landgerichtes und Konsistoriums. 1 Juftenfabr. (2,490 Stück), 1 Sohllederfabr. (600 St.), 1 Tuchfabr.; 1 Rasch- u. Wollenbandweberei mit 90 Stühlen (für 17,600 Rthlr.), Tabaksfabr. Handel. Statue König Friedrich Wilhelm I.

Köstlarn, Baier. Mfl. von 484 E., im Unterdonaulandger. Griesbach.

Köstritz, Reufs. D. in der Herrsch. Gera an der Elster, mit 2 Schl., 1 K., 1 Armenh., 170 H. und 1,500 E., die sich von Leineweberei, Bierbrauerei, Gewerben und Ackerbau nähren. Residenz einer Nebenlinie des fürstl. Reufs-Schleizischen Hauses.

Köthen, Deutsches Herzogthum, welches dem Herzoge von Anhalt-Köthen als ein, zu dem Deutschen Bunde gehöriges unmittelbares, Land zusteht. Es liegt zwischen den übrigen Besitzungen des herzoglichen Hauses Anhalt zerstückelt und wird aufser der Stadt Köthen in 7 Aemter: Köthen, Nienburg, Wulfen, Warmsdorf, Roslau, Lindau, Dornburg und 12 adliche Gerichte eingetheilt. (Das Uebrige s. Anhalt-Köthen.)

Köthen, Köthensches Amt in dem gleichn. Herzogthume; ohne die Hauptstadt mit 10,398 E., wovon 2,198 unter Patrimonialgerichtsbarkeit leben.

Köthen, Köthn. Hptst. des gleichn. Herzogthums an der Zittau; ummauert, nett und freundlich gebaut und in die Alt- und Neustadt getheilt. Sie zählt 5 Thore, 1 altes und 1 neues herzogl. Schl., 2 ref., 1 luth. K., 1 Synag., 1 Fräuleinstift, 1 ref. u. 1 luth. Waisenh., 1 Hosp., 740 Häuser und ohne die Schlofsbewohner 5,270 E. Residenz des Herzogs; Sitz der Landesbehörden; 1 ref. und 1 luth. Stadtschule. Mancherlei Gewerbe, aber nur 1 Kattundruckerei und 1 Gold- und Silbertressenfabr. Beträchtlicher Handel, besonders mit Wolle und Korn.

Koëti, Asiat. St. auf der Sundainsel Borneo, an der Bai von Bassier, welche besonders von Celebes aus stark besucht wird und jährlich wohl 800 Fahrzeuge in ihrem Haven aufnimmt.

Kötzting, Baier. Mfl. und Sitz eines Landger. von 13½ QM. und 21,159 E., in dem Unterdonaukr., mit 906 E.

Kötzschau, Preufs. D. am rechten Saalufer, in dem Sächs. Rbz. Merseburg, mit 1 Saline, welche 1800 6,212 Schffl. Salz lieferte.

Kötzschenbroda, Sächs. Mfl. an der Elbe, im M. A. Dresden, mit 110 H. u. 715 E. Weinbau.

Kövar, Kövar Vidéke, Oester. Distrikt im Siebenb. Lande der Magyaren, 18,10, nach Marienburg 12,25 QM. grofs; bergig, waldig und vom Laposch und Szamosch bewässert. Nahrungszweige sind Viehzucht, 1772 mit einem Stapel von 7,830 Stück Zugvieh, 5,485 Kühen, 2,022 Rindern und Füllen, 4,112 Schaafen, 1,736 Ziegen, 8,487 Schweinen und 780 Bienenkörben; dann Kohlenbrennerei und Fruchthandel; zum Feld- und Weinbau taugt der Boden nur an wenigen Stellen. 1778 waren hier 3,299 contribuable Familien und 17,322 Wlachen in 1 Mfl. und 91 D. Eintheilung in 4 Bezirke.

Kövorden, Nied. Festung mit 1 Citadelle von 5 Bollwerken und 7 Ravelinen, rund umher von Morästen umgeben, in der Prov. Drenthe. Sie hat 1,533 Einw.

Kofel, Covolo, Oester. Pafs an der Brenta und im Umfange der Venet. Dlgz. Bassano, aber zu dem Tyroler Kr. Trient gehörig. Die Festung ist jetzt demolirt.

Kogel, Baier. Spitze der Norischen Alpen in dem Isarkr., 9,100 Fufs über der Meeresfläche.

Kogetein, Kogrtin, Oester. St. an der Blata, im Mähr. Kr. Prerau, mit mehreren Vorst., 446 H. und 3,030 E., wor. 375 Juden.

Kohaut, (Br. 33° 6′ L. 87° 54′) Kabul. St. in der Prov. Kabul, ein reicher und betriebsamer Handelsort.

Kohi Soliman, grofse Bergkette, welche sich über das Innere von Kabulistan auf der Westseite des Sindhu verbreitet, zwar nicht so hoch als der Himaleh, aber doch einen Theil des Jahres hindurch auf seinen Spitzen mit Schnee bedeckt ist.

Kohlberg, Baier. Mfl., mit 458 E, in dem Obermainlandger. Neustadt.

Kohlen Janowitz, Janowicze, Vhlinzsky, Oester. Mfl. von 154 H, im Böhm. Kr. Kaurzim.

Kohleninsel, Australeiland, unter 32° 55′ s. Br., in der M. des Kohlenfl. auf der südlichsten Spitze des grofsen Australlandes.

Kohren, Choren, Sächs. St. an der Sprottau, im Leipz. A. Borna, mit 2 K., 1 Hosp., 122 H. und 402 E. Starke Töpferei mit 12 Meistern, die einen starken Absatz haben.

Koibalen, Russ. Volk von Samojedischer Abkunft, das im Gouv. Tomsk am Jenisei wohnt, nur 403 Köpfe stark und arm ist, mit Viehzucht und geringem Feldbau. Sie sind Christen.

Koje, Carpathus, Skarpanto, Osm. Insel im Meere von Kirid, dicht bei Kaso.

Koilan, Hind. St. in der Prov. Kochin, sehr herabgekommen, aber der Sitz eines kath. Bischofs.

Koimbettore, Britt. Prov. zu der Präs. Madras gehörig, im Norden an Mysore, im O. an Salem und Kistnagherry, im S. an Dindigul, im W. an Malabar gränzend und in Nord - und Südkoimbettore abgetheilt. Sie wird von den Ghauts durchzogen, hat einen guten Boden, liefert vorzüglich Reifs, Pfeffer und wird von mehreren Hindustämmen bewohnt.

Koimbettore, (Br. 10° 55′ L. 94° 40′) Britt. Hptst. der Prov. Koimbettore, mit 2,000 H. u. 12,000 E. Mehrere Moskeen; beträchtlicher Handel mit Tabak, Baumwolle, Wolle, Zucker, Betel- u. a. Waaren. In der Nachbarschaft der berühmte Hindutempel Perura.

Koisu, Kaukasusfl., welcher Lesghistan durchströmt und dem Kaspischen Meere zufällt.

Kokel, *Kukulö*, Oester. Fl. in Siebenb., Q. oberhalb Zetelaka im Udvarhelyer Stuhle; M. in die Marosch, nachdem er bei Blasendorf die kleine Kokel aufgenommen.

Kokelburg, *Kükülö - Varmegye*, Oester. Gesp. im Siebenb. Lande der Magyaren, 28,30 QM. grofs (nach Marienburg 18), mit sanften Anhöhen, aber keinen eigentlichen Bergen. Flüsse: die beiden Kokel. Produkte: Wein, Getraide, 18.897 Stück Zugvieh, 9,989 Kühe, 3,802 Rinder und Füllen, 28,339 Schaafe, 3,361 Ziegen, 11,354 Schweine, 2,577 Bienenkörbe. Volksmenge 1778: 16,664 Familien, meistens Wlachen, in 1 Freist., 1 Mfl., 112 D. und 2 Prädien. Eintheilung: in 2 Zirkel, jeder mit 3 Prozessen.

Kokelburg, *Kükülövar*, (Br. 46° 13′ 15″ L. 41° 51′ 14″) Oester. Mfl. am kleinen Kokel, in der Siebenb. Gesp. Kokelburg, mit 1 Schl. des Grafen Bethlen und Magyarischen Einwohnern. 6 Jahrmärkte.

Koko - Nor, *Hoho - Nor*, Schin. grofser Binnensee in der Kalmükei; wenig bekannt.

Kokor, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Prerau, mit 94 Häus. und 531 Einwohnern.

Kokoseilande, *Cocoa Isles*, Asiat. Gruppe von mehreren kleinen Eilanden im S. W. von Java, unter 7° 5′ s. Br. 122° 59′ L., unbewohnt u. nur wegen der vielen Satanganennester besucht.

Kokosinsel, Australinsel, unter 15° 50′ s. Br., zu dem Archipel der Schifferinseln gehörig. Sie zeigt sich wie ein Zuckerhut, der bis an den Gipfel bewaldet ist, und hat eine ansehnliche Bevölkerung.

Kokosinseln, Asiat. Gruppe von mehreren unbedeutenden Eilanden auf der Westküste von Sumatra, unter 3° 2′ n. Br. und 113° 44′ L. Sie sind reich an Kokosnüssen.

Kola, (Br. 68° 22′ 30″ L. 50° 40′ 30″) Russ. Kreisst. am gleichn. Fl., im Gouv. Archangel, mit 2 K., 1 Kl. und 50 H. Haven; Seehandel mit Holz, Stockfisch, Thran, Salz, und Tauwerk; Wallfischjägerei. Die nördlichste Stadt des Europäischen Rufslands.

Kolaczyce, Oester. St. am Wisloka, im Gal. Kr. Jaslo, woselbst viele Töpferwaaren verfertigt werden.

Koläsin, s. *Kaljäsin*.

Kolar, (Br. 13° 8′ L. 95° 53′) Hind. St. und Hptort eines Distrikts im Reiche Mysore, mit 1 starken Fort und 700 H. Hier sieht man Hyder Alys Grabmal.

Kolberg, (Br. 54° 7′ L. 33° 17′) Preufs. Stadt und Festung an der M. der Persante in die Ostsee, im Pommern. Rbz. Köslin. Sie hat 4 Thore, 5 luth. K., 5 Hosp., 1 Arbeits- und Zuchth., 850 H. und 4,499 E. Fräuleinstift; Gymnasium. Tuch - und Raschweberei mit 67 Stühlen (1,754 Stück), Saline (höchstens 32,400 Zntr.), Haven; Schiffahrt mit Freiheit vom Sundzolle. Lachs - und Neunaugenfang. Bis 1812 Sitz eines Domkapitels. Merkwürdige Belagerungen von 1758, 1760 und 1807.

Kolbiel, Russ. Mfl. in d. Poln. Woiw. Podlachien, mit 33 H.

Kolbuszow, Oester. Mfl. im Gal. Kr. Tarnow. Er wird von vielen Tischlern bewohnt, und liefert eine Menge Holzwaaren.

Koldingen, Han. Amt der Provinz Kalenberg, mit 728 Häus. und 6,109 Einwohnern.

Koldingen, Dän. St. an einem Meerbusen des kleinen Belts und an der M. der Koldinger Aue im Jütländ. Stifte Ribe, A. Veile. Sie hat 1 Schl., 1 K., 1 Hosp., 272 H. und 1,700 E. Lateinische Schule; der Riesenthurm. Wichtiger Zoll. Tuch - und Flanellweberei; Ochsenmarkt; Handel; Schifffahrt mit 14 eigenen Schiffen.

Kolditz, Sächs. Amt im Leipz. Kr., mit 2 Städten, 61 Dörfern, 5 Vorwerken u. 11,980 E.

Kolditz, Sächs. Stadt in dem gleichn. A. an der Zwickauer Mulde, ummauert, mit 2 Thoren, 3 Vorst., 1 Schl., dessen Hintertheil in ein Landarbeitshaus verwandelt ist, 1 K., 262 H. und 1,565 E., wor. 240 Handwerker. Leine - und Barchentweberei mit 60 bis 70 Meistern, Strumpfstrickerei u. Posamentirarbeit. Geburtsort des Juristen Joh. Strauch, der beiden Carpzow Aug. und Christ. und des Numismatikers J. D. Köhler.

Koledschi, (Br. 8° 12′ L. 94° 45′) Hind. St. in der Prov. Travankore, mit 1 kleinen Haven. Die Dänen haben hier ein Komtoir.

Kolerum, *Kolran*, Hind. Fl., der nördliche Arm vom Kawery, von welchem er bei dem Eilande Seringham sich trennt.

Kolin, *Neukolin*, Oester. St. an der Elbe, im Böhm. Kr. Kaurzim, mit 400 H. und 4,387 E. Kattunmf., Granatschleiferei und Steinschneidereien; Tabaksbau. Zwischen hier und Planian sieht man das berühmte Schlachtfeld von 1757, wo Dhaun Friedrich II. besiegte.

Koljuger, Amerik. Völkerschaft, welche auf der Nordwestküste von Amerika in den Gebirgen von Neunorfolk u. Neucornwall wohnt.

Kollegal, *Pettah*, (Br. 12° 13′ L. 94° 48′) Britt. St. in der Prov. Koimbettore, mit 2 grofsen Tempeln und 600 H.

Kollosoruk, Oester. D. im Böhm. Kr. Saatz, mit 1 Schlofs und 24 Häus. Bittersalzquelle.

Kollum, Nied. Mfl. am Dockumerdiep in der Prov. Friesland, mit 1 lateinischen Schule und 891 E. Haven; Pferdemarkt; Fischerei u. Viehzucht.

Kolmberg, Baier. Mfl. in dem Rezat-Landger. Leutershausen, mit 1 Bergschl., 1 luth. K., 80 H. u. 550 E.

Kolno, Russ. St. in der Poln. Woiw. Augustowo, mit 171 H. u. 945 E.

Kolo, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 300 H. und 1,988 E. Wollenzeuchweberei.

Kolocsa, s. *Kalocsa*.

Kologriew, (Br. 59° 38′ L. 61° 16′) Russ. Kreisst. an der Unsha im Gouv. Kostroma, dorfmäſsig.

Kolokythia, Osm. Mfl. am westl. Ende des Lakonischen Busens, in der Maina des Rum. Sandsch. Morah.

Kolomea, Oester. Kr. in Galizien, seit 1810 gebildet, 80 QM. groſs, mit 160,629 E., in 5 St., 4 Vorst., 12 Mfl., 204 D. u. 30,091 H.

Kolomea, *Kolomyia*, Oester. Hptst. des gleichn. Galiz. Kr. am Pruth, mit 1 kath., 1 griech. unirten K. und 1,900 E. Salzsiedereien. Hauptkreisschule.

Kolomna, (Br. 55° 12′ L. 55° 41′) Russ. Kreisst. am Einfl. der Kolomenka in die Moskwa, im Gouv. Moskwa, mit 16 K., 2 Kl., 1 Seminar für Wissenschaften, 1 Volksschule, 1,062 H., 370 Buden und 5,809 E., wor. 763 Kaufleute. 37 Talgschmelzereien (jährlich 160,000 Zntr.), Gärbereien, 3 Manuf. in Leinewand, 2 in baumwollenen und 1 in seidenen Zeuchen, 1 in Landtuch. Wichtiger Viehhandel.

Kolos, *Kolosvàr*, s. *Klausenburg*.

Kolosch, *Salzgrub*, *Koschokna*, (Br. 46° 43′ 8″ L. 41° 29′) Oester. Mfl. zwischen Gebirgen in der Siebenb. Gesp. Klausenburg, mit 1 kath., 1 unirt., 1 ref. u. 2 griech. K. Er gehört zu den Taxalörtern und hat Salz - und Steinkohlengruben.

Kolpenskö - Selo, Russ. Hüttenort an d. Ischora, im Gouv. Petersburg, Kr. Sophia, mit 1 Metallgieſserei, 1 Anker- u. anderen Schmieden, 6 Cementmühlen, 6 Sägemühlen, 1 Kupferhammer.

Kolumbacs, Osm. Bergschl. in der Rumel. Sandsch. Semendria an der Donau, wovon die Kolumbacser Mücken, eine Landplage der dortigen Gegend, den Namen haben.

Kolumbo, (Br. 7° 2′ L. 97° 24′) Britt. Hauptst. der Insel Seilan und Sitz des Gouverneurs und der Regierungsbehörden im südwestl. Theile der Insel; stark befestigt mit 1 groſen Fort, regelmäſsig gebauet u. in 4 Quartiere getheilt, welche die beiden Hauptstraſsen durchschneiden. Die H. sind meistens im Europäischen Geschmack und mit Glasfenstern versehen; vor jedem Hause befindet sich ein schattiger, mit einem Dache bedeckter Platz, Verandah; die Straſsen sind mit Baumreihen besetzt. Die Pettah oder schwarze Stadt zeichnet sich ebenfalls durch bessere Bauart aus und wird in 2 Theile getheilt: hier leben die meisten Künstler und Handwerker. Man rechnet auf 50,000 E. Die St. hat 1 Akademie. Der Haven besteht aus einer offenen Rheede, wo Schiffe, jedoch nur vom Dec. bis zum April, anlegen können. Doch ist Kolumbo der Stapelplatz des ganzen Seilanischen Handels u. hier befinden sich die reichsten Zimmtniederlagen. Die Umgegend ist äuſserst reizend.

Kolun, *Kiähn*, Birm. Völkerschaft, welche den waldigen Gebirgsstrich zwischen Bengalen u. Birma bewohnt; ein sanftmüthiges, ehrliches und arbeitsames Volk, dessen Sprache von der Birmanischen verschiedenseyn soll.

Koluri, im Alterthume *Salamis*, Osm. Eiland im Busen von Aina, zur Rumel. Sandsch. Egribos gehörig. Es zählt etwa 5,000 E., die meistens Albanier sind. Man bauet vieles Korn, aber wenig Oel und Mandeln (Galth). In dem Kanale, der das Eiland von dem Kontinente scheidet, überwand einst Themistokles die Persische Flotte.

Kolyma, Russ. Fl im Gouv. Irkuzk. Q. nahe am Ochozkischen Meere, unter 61° Br.; M. unter 72° Br., in das Eismeer, Lauf 135 M. Nebenflüsse: Amolom, Suchaja.

Kolywan, (Br. 51° 19′ 23″ L. 99° 53′) Russ. St. am Berda im Gouv. Tomsk, mit 3,000 E. In der Nähe Gold - u. Silberminen, im Kolywanschen Altai.

Kom, (Br. 34° 20′ L. 69°) Iran. St. in der Prov. Irak, nach Malte Brun mit 2,000 H. und 1 Hauptmoschee, welche die Gräber der heiligen Fatme und der letzteren Sofis von Persien enthält, nach Olivier nur mit 50 H. und 300 E., die ein unglückliches, elendes Leben führen. Die Stadt ist durch Bürgerkriege u. Erdbeben verwüstet.

Komáde, (Br. 47° 0′ 25″ L. 39°) Oester. Mfl. in der Ungarischen Gespanschaft Bihar.

Komarno, Oester. St. im Gal. Kr. Sambor, mit 1 kath. und 2 unirt. K., 1 Synag., 400 H., 464 Famil. und 2,320 E., wor. viele Juden, 219 Weber und 147 Schuster. Starker Leinenhandel.

Komarow, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Lublin.

Kombo, eine der Provinzen, worein Thibet getheilt seyn soll, aber wenig bekannt.

Komjathi, *Komnijatyicze*, (Br. 48° 9′ 47″ L. 35° 49′ 10″) Oester. Mfl. und Schl. an der Neutra, in der Ungar. Gesp. Neutra.

Kommotau, Oester. St. im Böhm. Kr. Saatz; ummauert und gut gebauet, mit 3 K., 1 Gymnasium, 536 H. und 2,967 E. Tuchmf.; Alaunsiederei. Guter Obst- und Gartenbau.

Komorn, *Komaromi*, *Varmegye*, Oester. Gesp. im Ung. Kr. jenseits der Donau; 53,70 QM. groſs. Gebirge: Vertes; Fluſs: Donau; Naturprodukte: Waizen, Wein, Obst. Volksmenge: 111,864, theils Magyaren, theils Deutsche und Slawen, in 1 Freist., 5 Mfl., 85 D. und 71 Prädien. Eintheilung: in 4 Bezirke. Obergespan: Graf Nadasdy.

Komorn, *Komarom*, *Komarno*, (Br. 47° 45′ 34″ L. 35° 47′ 35″) Oester. Hptst. der gleichn. Ung. Gesp.; eine kön. Freistadt und Festung auf der Donauinsel Schütt, mit 5 kath., 1 luth., 1 ref., 1 griech. K., 3 Kl., 1,400 H. und 9,283 E., theils Magyaren, theils Deutschen. Tuchweberei, Gärberei, Fischerei, besonders Hausenfang. Handel. Die neugebaute Festung steht in der Gabel der Waag und Donau, 2,000 Schritte von der Stadt entfernt.

Komorren, *Comorro*, Afrik. Inselgruppe an der nördlichen Einfahrt in den Kanal von Mosambique, zw. 10° bis 14° s. Br. Sie haben Reiſs, Vieh und Erfrischungen und werden von etwa 20,000 E., theils Negern, theils olivenfarbigen Arabern bewohnt. Die vornehmsten derselben sind Angazija oder Komorre, Anjuan, Mölly und Majotta.

Komorte, Asiat. Eiland, zu der Gruppe der Nikobaren gehörig, worauf einst die Oesterreicher eine Niederlassung versuchten. Jetzt ist sie sowohl von diesen, als den Dänen aufgegeben.

Komuldsina, Osm. Mfl. an der Küste des Adalar Denghizi im Rumel. Sandsch. Galipoli, mit 1 Schl., worin Juden wohnen, einigen Moskeen, Bädern und 1 Marktplatze.

Konda, Russ. Fl. im Gouv. Tomsk, welcher dem Tom zufällt.

Kondapilly, Britt. Cirkar in der Präsident. Madras, unter 16 bis 17° n. Br., 158 QM. grofs, vom Krishna durchflossen und vorzüglich reich an Diamanten.

Kondapilly, (Br. 16° 39′ L. 97° 54′) Britt. Hptst. des gleichn. Cirkars, eine starke Festung, deren Einwohner jetzt sehr herabgekommen sind.

Kondas, Russ. Landsee im Gouv. Wologda.

Kondatchy, Britt. Bai an den Küsten von Seilan, 2½ M. von der Insel Manaar, bekannt, weil sich in derselben die Boote zur Perlenfischerei versammeln, eine Fischerei, die vormals jährlich wenigstens 300,000 Pagoden einbrachte, und der Brittischen Regierung einen jährlichen Gewinn von 40,000 Pfd. abwarf (Percival). Nach neueren Nachrichten findet selbige jetzt nicht jedes Jahr, sondern je nur das 2te, 3te oder 4te Jahr Statt.

Konfida, Arab. St. in der Landsch. Jemen am rothen Meere, grofs aber schlecht gebauet.

Kong, Afrik. Negerreich im Innern von Sudan, wovon man wenig mehr als den Namen kennt. Es liegt an und auf einem gleichn. grofsen Gebirgszuge von Sudan, welcher eben so unbekannt ist.

Kongelf, *Kongshall*. (Br 57° 51′ 45″ L. 29° 38′ 45″) Schwed. St. am Götha in Götheborglän, mit 853 E. Nahe dabei steht auf einer Felseninsel im Götha das Schl. Bohus.

Kongo, s. *Congo*.

Kongsbacka, Schwed. St. zwischen 2 kleinen Strömen, unweit der M. in's Meer in Hallandslän, mit 384 E.

Kongsberg, Schwed. St. an der Lovenelf, im Norw. Stifte Christiania, mit 1,500 H. und 6,810 E. Sitz eines Oberamts und Fabrikkommission; Münze, Bergwerksschule. Eisenhochofen. Die Stadt war blühend und glücklich, so lange der benachbarte Silberbergbau in Flor war; jetzt herrscht hier Armuth und Todtenstille (Hausmann).

Kongshall, s. *Kongelf*.

Kongsvinger, (Br. 60° 12′ 11″ L. 29° 57′ 45″) Schwed. Festung am Glommen, im Norweg. Stifte Christiania.

Koniager, Amer. Völkerschaft, welche die Halbinsel Alaschka und die Insel Kadjak im Russ. Amerika bewohnt.

Konibar, Asiat. Eiland im N. von Wagiu, zum Archipel der östl. Inseln gehörig. Die Einw. bauen Yams, Bataten, Zuckerrohr und andere Tropenfrüchte und treiben mit Sago u. Schildkrötenschaalen einen lebhaften Handel.

Koniecpol, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 159 H. und 1,042 Einw.

Koniéh, Osman. Paschalik in Anadoli, welcher im N. O. an den Pasch. Siwas, im O. an Merasch, im S. O. an Adana, im S. an den Distr. Itschil und im W. und N. W. an Anadoli gränzt. Das von einigen Zweigen des Taurus durchzogene und vom Kisil Irmak bewässerte Land ist reich am Baumwolle, Reifs, Olivenöl, den schönsten Südfrüchten und andern nutzbaren Vegetabilien, wo es gehörig bewässert werden kann; es hat gute Weiden und Waldungen, und daher starke Viehzucht, aber auch viele trockne Wüsten und den grofsen Salzsee Beischeer. Es zerfällt in 7 Sandschakschaften, 1) Koniéh, 2) Nighdi, 3) Beycheri, 4) Akschehr, 5) Akserai, 6) Kaisarieh u. 7) Kirschehery.

Koniéh, *Iconium*, (Br. 37° 52′ L. 50° 20′) Osman. Hauptst. des gleichn. Pasch. und Sandsch. in einer fruchtbaren Ebene und an einem Berge, der die Stadt mit Wasser versieht. Sie ist mit Wällen u. Thürmen umgeben, hat 1 verfallene Citadelle und Palast, 2 Vorst. und etwa 15,000 E. Mnf. in Leder und Teppichen; Handel mit Wolle, Galläpfeln, Gummi Dragant u. Wachs (Olivier).

Konjeveram, *Kanchipura*, (Br. 12° 48′ L. 97° 19′) Britt. St. in der Prov. Karnatik, der Präs. Madras; ansehnlich u. regelmäfsig gebauet, mit geraden Strafsen und wohlhabenden Bewohnern. Grofser Hindutempel, der auf 1,000 Säulen ruhet, ein dem Mahadewa geweihtes Heiligthum.

Konin, Russ. St. an der Warthe, in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 1 kath. K., 1 Kl., 112 H. u. 1,347 E.

Koninskowala, Russ. St. an einem kleinen, der Weichsel zuströmenden Fl., in der Poln. Woiw. Podlachien, mit 212 H.

Konitz, Oester. Mfl. im Mähr. Kreise Olmütz, mit 1 Schl., 120 H. u 950 E.

Konitz, *Kaunitz*, *Choynika*, (Br. 53° 52′ 7″ L. 35° 14′) Preufs. St. an der Brahe, in dem Westpreufs. Rbz. Danzig, mit 1 kath., 2 luth. K., 1 Gymnasium, 1 Hosp., 316 H. und 2,499 E. Leineweberei, Färberei, Tuchweberei, Minoterie; Handel mit Mehl, Korn u. Landesprodukten.

Konnefeld, Kurhess. Dorf an der Fulda, im Niederhess. A. Spangenberg, mit 56 H. u. 386 Einw. Merkwürdiger Alabasterfelsen.

Konnersreuth, Baier. Mfl. mit 618 E., in dem Obermainlandg. Waldsassen.

Konotop, (Br. 51° 15′ L. 51° 5′) Russ. Kreisst. am Jesatscha, im Gouv. Tschernigow, mit Graben und Wällen umgeben.

Konrat, Asiat. St. in Khiewa am linken Ufer des Amur, der vorzügl. Winteraufenthalt der Konrater, die sich hier mit ihrem Viehe und Kibitken zurückziehen. Sie ist mit einem Walle umgeben, und hat im Sommer nur wenige Bewohner.

Konrater, *Araler*, Asiat. Völkerschaft um den See Aral und an den Fl. Amu und Kisil Darja, ein Gemisch von Usbeken, Karakalpaken und Truchmenen, mithin Tatarischen Ursprungs, die 100,000 Köpfe stark, unter 2 Beys nomadisiren, aber auch Ackerbau und Fischerei treiben, sich zum Islam bekennen und an den Khan von Khiewa Tribut zahlen.

Konskie, (Br. 51° 10′ 30″ L. 38° 2′ 15″) Russ. St. in der Poln. Woiw. Sandomir, mit 210 H. u. 970 E. Säbelfabr.

Konstadt, *Walczin*, Schles. St. in dem Schles. Rbz. Oppeln, mit 1 luth. K., 152 H. und 1,113 E., worunter viele Schuhmacher.

Konstantine, Afrik. Prov. in dem St. Algier, u eine von den dreien, worein dieser Staat getheilt ist. Sie steht unter einem Bey, welcher von dem zu Algier nur wenig abhängig ist.

Konstantine, Afrik. St. in dem Staate Algier, und Hauptst. der gleichn. Prov. am Fl. Rummel; grofs und ansehnlich, mit 1 Schl. u. 100,000 E., die mancherlei Gewerbe und Handel unterhalten. Man sieht hier viele Römische Alterthümer. Unweit davon sind bekannte warme Bäder.

Konstantinograd, Russ. Festung der Dneprschen Linie am Orel und Barestowaja, im Jekaterinoslaw. Kr. Nowomoskowsk.

Konstantinograd, (Br. 49° 20′) Russ. Kreisst. am Orel, im Gouv. Poltawa, mit 1,200 E.

Konstantinopel, s. *Istambol*.

Konstantinow, Russ. St. unweit dem Bug, in der Poln. Woiw. Podlachien, mit 189 H.

Konstanz, *Kostnitz*, (Br. 47° 36′ 10″ L. 26° 48′) Bad. Hauptst. des Seekr. und eines B. A. von 10,557 Einw. Sie liegt am Ausflusse des Rheins in den Bodensee, ist mit Wällen, Graben und einer Backsteinmauer umgeben, hat 3 Thore, 3 Vorst., 1 Kathedrale, 4 Pfk., 1 Dominikanernonnen- und 1 Kapuzinerkl., 1 Hosp., 778 H. und 4,503 E. Bisthum und Generalvikariat; Lyzeum. 363 Gewerbe treibende, worunter 48 Kaufleute und Krämer und 82 Rebleute. Weinbau, Handel. Schifffahrt auf dem Rhein und Bodensee. Berühmte Kirchenversammlung von 1414 bis 1418. Geburtsort des Rechtsgelehrten Ulrich Zasius und Geschichtschreibers Berthold Presbyter.

Kontop, Preuſs. Mfl. in dem Schles. Rgbz. Liegnitz, mit 1 Schl., 1 kath., 1 luth. K., 67 H. u. 831 E.

Kontessa, Osm. St. an dem gleichn. Meerbusen des Adalat Denghizi (Sinus Strymonicus, der aber wohl auch der Busen von Rhondina genannt wird, in dem Rumel. Sandsch. Galipoli. Sie ist im Verfalle.

Konz, *Konsarbrücken*, Preuſs. Mfl. an der Saar, in dem Niederrhein. Rgbz. Trier, mit 351 E. Weinbau.

Kopatsch, s. *Kubascha*.

Kopaul, (Br. 15° 28′ L. 93° 40′) Hind. St. in der Prov. Rajapur, dem Nizam gehörig, eine der stärksten Festungen dieser Gegend.

Kopidlno, Oester. Mfl. von 135 H., Schl. und Herrsch. der Grafen Schlick, im Böhm. Kr. Biczow.

Kopnitz, Preuſs. St. in dem Posen. Rbz. Posen am Obra, mit 1 kath. K., 97 H. und 545 E.

Koporie, Russ. St. am Ekoparka, in dem St. Petersb. Kr. Oranienbaum.

Kopparbergslän, s. *Falulän*.

Koppel, Oester. Mfl. in dem Lande ob der Ens, Kr. Salzburg, mit Hammerwerken u. Spitzenklöppelei.

Koppenbrügge, Han. Amt der Prov. Kalenberg, welches die Grafschaft Spiegelberg umfaſst, mit 291 H. und 2,242 Einw.

Koppenbrügge, Han. Mfl. und Amtssitz in der Prov. Kalenberg, mit 1 Schl., 1 K., 125 H. und 944 E.; 1/4 M. davon entfernt das schauerliche Thal, die Teufelsküche.

Kopreinitz, s. *Kaproncza*.

Koprzywnice, Russ. St. an der Weichsel, in der Poln. Woiw. Sandomir, mit 1 Cistercienserabtei u. 215 E.

Kopten, die alten Ureinwohner Aegyptens, ein Kongregat von den Pharaonenägyptern, Persern, Griechen u. Römern, die sich durch Bildung, Charakter, Gebräuche und Religion von ihren übrigen Landsleuten unterscheiden. Ihre Sprache ist bloſs noch bei dem Gottesdienste im Gebrauche. Den Franzosen zu Folge machen sie das Gros der Nation aus; Bruns schätzt ihre Zahl nur auf 30,000 Familien. Sie haben durchgängig eine unangenehme schwarzgelbe räucherige Haut, ein aufgedunsenes Gesicht, dicke hervorquellende Augen, flache Nasen, dicke Wurstlippen und wahre Negergesichter. Sie besitzen indeſs viele natürliche Anlagen und sind Christen, die einen Patriarchen zu Kahira haben, und eine eigene Sekte die monophysitische ausmachen (Sonnini II.).

Koptschak, Asiat. St. im Lande der Konrater in Khiewa am Amu u. Festung, die eine Besatzung von 1,500 Usbeken hat.

Kopyl, Russ. St. im Minsk. Kreise Sluzk, mit 950 E.

Kopyl, Russ. Festung in den beiden Mündungsarmen des Kuban, im Taur. Kr. Oleschka.

Kopys, (Br. 54° 20′ L. 48° 10′) Russ. Kreisst. am Dnepr., im Gouv. Mohilew, mit 1 griech., 1 kath., 1 unirt., 1 luth. K., 1 Synag. und 1,600 Einw., worunter 510 Juden.

Kora, *Chora*, Osman. Hauptst. der Archipelinsel Susam, an einem Felsenberge, 1 M. vom Meere, mit 1 griech. Bischofe und merkwürdigen Ueberresten des Alterthums, wor. ein Junotempel. Hier stand das alte Samos.

Korain, Osman. Mfl. in der Aegypt. Prov. Bahire, mit 1 Kastelle und 4,000 Einw.

Koratschew, s. *Karatschew*.

Koratschie, (Br. 24° 51′ L. 84° 50′) Hind. St. an der gleichn. Bai, in der Provinz Sind, mit 1 Fort, 8,000 E. und einem Seehaven. Starker Handel mit Assa fötida, Potasche, Salpeter, Häuten, Leder und anderen Artikeln.

Korbach, (Br. 51° 16′ 35″) Waldeck. Hauptst. des Fürstenth. und Sitz des A. Eisenberg an der Itter; ummauert, mit 3 Thoren, dem Bergschl. Eisenberg, 1 luth. und 1 ref. K., 300 H. u. 1,600 Einw. Sitz des Hofgerichts, Gymnasium. Wollenzeuchweberei.

Kordos, das alte *Korinth*, (Br. 37° 53′ 24″ L. 40° 42′ 22″) Osm. St. am Eingange der Halbinsel Morah u. in den Sandsch. Morah, mit 1 Kastelle, das auf einer Höhe belegen und der Schlüssel der Halbinsel ist; es zählt 360 Thürme. Die Wohnung des Gouverneurs ist ein prachtvolles Gebäude. Die Stadt selbst, von 2 bis 3,000 Griechen bewohnt, hat ein sehr zertrümmertes Ansehen; ein paar Säulen von einem Tempel und 2 bis 3 Haufen von altem Mauerwerke sind die einzigen sichtbaren Spuren ihrer vormaligen Gröſse (Galth). Der nach ihr benannte griech. Erzbischof wohnt zu Anaboli.

Kordofan, Afrikan. Reich zwischen dem Bahr el Abiad und Fur, welches nach Browne dem Sultan von Fur unterworfen ist. Es führt hauptsächlich Sklaven aus, die im Innern von Afrika erhandelt werden.

Korea, Asiat. Halbinsel und Königreich, zwischen 34° 30′ bis 43° 50′ n. Br. 142 bis 149° ö. L. im N. an die Mantschurei, im O. an das Meer von Korea, im S. an das Schinesische Meer, im W. an das Hoan-Hay gränzend und 4,200 QM. groſs. Ein gebirgiges, im S. sehr fruchtbares Land, das vom Ya-la und Tumen durchflossen wird und fast die nämlichen Produkte, wie Schina hat. Die 6 bis 8 Millionen Einw. scheinen ein Gemisch von Urbewohnern, Mantschuren und Schinesen zu seyn; sie reden zwar eine von der Schinesischen verschiedene Sprache, aber Künste, Wissenschaften, Schrift und Lebensart sind, wie die Religion, Schinesisch.

Doch wissen wir von alle dem nur wenig, da das Land den Europäern noch fester verschlossen ist, als Schina. Der König ist ein Vasall des Kaisers von Schina, herrscht aber im Innern als völliger Despot; die Gesetze sind strenge und die Strafen raffinirt und grausam, auch schildert man die Koreaner als furchtsame, kriechende Sklaven u. als die gröſsten Lügner und Betrüger. Das Reich, das sich, wie Japan, von dem Interesse der übrigen Völker isolirt hat, wird in 8 Prov. eingetheilt, die 201 St. enthalten sollen. Hauptstadt ist King-Ki-tao.

Korenaja Pustinja, Russ. Dorf im Kursk. Kr. Kursk, mit einer Einsiedelei und Marienbilde, wohin viele Wallfahrten geschehen. Groſser und berühmter Jahrmarkt mit 337 stehenden Buden, dessen Umsatz man auf 3 Mill. Rubel berechnet. Er wird selbst von Deutschen besucht.

Korenicza, Oester. Fl. in Illyrien, welcher in dem gleichn. Thale entspringt, nach einem Laufe von 1 1/2 M. bei Ponor unter der Erde verschwindet, auf der andern Seite des Plissoviczagebirgs, unter dem Namen Klokots, wieder zum Vorschein kömmt und der Unna zufällt.

Korfu, vor Alters *Corcyra*, Jonische Insel im Jonischen Meere, zwischen 37° 28′ bis 38° 5′ ö. L. und 39° 31′ bis 39° 50′ nördl. Br. Sie wird durch eine schmale Meerenge von dem Rumel. Sandsch. Janina getrennt, hält 10,80 QM. im Areale und hat eine gebirgige Oberfläche; viele Hügel und Felsen erheben sich über dieselbe und bilden einige fruchtbare Thäler, die mit einer fetten Thonerde bedeckt sind. Sie hat keinen Fluſs, und bloſs einige geringe Bäche und Quellen. Das Klima ist äuſserst milde. Hauptprodukte sind Olivenöl, man zählt über 3 Millionen Bäume, welche 4 verschiedene Arten von Früchten liefern, worunter die Yenoglie die gemeinste ist, und Salz aus 3 Gruben bei Estimo, Castraden und Potawes, die zusammen 3,000 Wispel liefern. Korn und Waizen, so schön letztrer auch ist, reicht nur für 3, Wein nur für 6 Monate hin, die Feigen, Fracazzani, sind köstlich. Fischerei ist ein Hauptnahrungszweig; Jagd fehlt ganz und an Holz ist Mangel. Die Viehzucht ist schlecht, bloſs die Ziegenheerden liefern Milch und Käse. Kunstfleiſs kennt man kaum dem Namen nach, selbst an den nöthigen Handwerkern gebrichts, und die Korfuoten, deren Zahl sich doch nahe an 70,000 beläuft, hätten längst verarmen müssen, wenn sie sich nicht durch Dienste auf den Schiffen und durch periodische Arbeiten auf dem festen Lande Nahrung zu verschaffen wüſsten. Sie sind Griechen, meistens der griechisch-katholischen Religion zugethan, doch haben viele sich ganz zu dem kath. Kult gewendet und Italienische Tracht, Gebräuche, Sprache und Sitten angenommen. Uebrigens ist ihre Erziehung sehr vernachlässigt. Grasset S. Sauveur berechnet die Ausfuhr jährlich auf 2,145,000 Gulden, wor. für 1,200,000 Guld. Oel u. für 36,000 Gulden Salz. Die Insel gehört jetzt zu dem Jonischen Staatenbunde, der unter der Aegyde der Britten eine Föderalrepublik ausmacht, und ist die Erste dieser Inseln, in deren Hauptst. der Senat derselben den Sitz hat. Sie enthält nur 1 St., 11 Mfl. u. 118 D., und wird in 4 Voigteien: Aleschimo, Mezzo, Agirù und Oros abgetheilt. Zu ihr gehören 7 nahbelegene Eilande.

Korfu, (Br. 39° 40′ L. 37° 48′) Jon. Hauptstadt der gleichn. Insel an der Meerenge, welche sie vom festen Lande trennt. Sie ist stark befestigt, hat 1 groſses Kastell, 2 Kathedralen, eine Menge Kirchen und einige Paläste und 15,000 E. Sitz des Jon. Senats, eines kath. Erzbischofs, eines griech. Protopopen und einer gelehrten Gesellschaft, zur Verbesserung des Ackerbaues und der Industrie. Theater; Kassino. Geräumiger und sicherer Haven, der durch mehrere Forts geschützt wird u. einer der beſsten im ganzen Mittelländischen Meere ist. Beträchtlicher Handel mit Oel; Fischerei. Korfu ist der Schlüssel zum Adriatischen Meere und zum Königreiche Neapel, den jetzt eine Brittische Besatzung bewacht. Merkwürdige Belagerung von 1716.

Korjäken, Russ. Volk, und Bewohner der rauhesten Wildnisse Siberiens bis zum Pentschinskischen Meerbusen, 1,679 Köpfe stark. Sie unterhalten theils groſse Heerden von Rennthieren von 1,000 bis 10,000 Stück, womit sie als Nomaden umherziehen, — wandernde — theils besteht ihre Nahrung in Jagd und Fischerei und ihre Wohnung in Semljänkis — beständige Korjäken, — beide Schamanen.

Korjäkowscher See, Russ. Salzsee im Gouv. Tomsk, der jährl. gegen 2,621,000 Zentner ausbeutet.

Koringa, (Br. 16° 49′ L. 100° 3′) Britt. St. in dem nördlichen Cirkar der Präs. Madras, an der Bai von Bengalen, mit einem Haven und starkem Handel. 1811 betrug die Einfuhr den Werth von 62,864, die Ausfuhr von 98,550 Rupien, die Zahl der eingelaufenen Schiffe 131, der ausgelaufenen 235.

Koritschan, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Hradisch, mit 1 Schl., 160 H. und 1,200 Einw., wor. 133 Juden. Glashütte, Potaschensiederei. Gesundbrunnen.

Kork, Bad. D. mit 148 H. und 876 E., und Sitz eines B. A. von 9,869 Einw., im Kinzigkr.

Korkino, Russ. Slobode am Ischim, mit 700 H. und 3,400 E., im Tobolsk. Kr. Ischim.

Korna, (Br. 30° 46′ L. 63° 41′) Osman. feste St. am Zusammenfl. des Frat und Tigris, im Pasch. Bagdad, mit 1 Kastelle und 8,000 E.

Kornau, Han. Mfl. in der Prov. und dem A. Diepholz, mit 40 H. und 262 Einw.

Kornburg, Baier. Mfl. und Schl. in dem Rezatlandg. Schwabach, mit 900 E. Tabaksfabr.; Mühlensteinbruch.

Korneliusmünster, Preuſs. St. am Deute, in dem Niederrhein. Rbz. Aachen, mit 1 kath. K., 120 H. und 713 E. Eisenwerke, Schrotgieſserei. Vormals Sitz einer gefürsteten reichsfreien Benediktinerabtei.

Kornhaus, Mssec, Oester. Mfl. und Schl. im Böhm. Kr. Rakonitz.

Kornick, s. *Kurnick*.

Korneuburg, Oester. Hauptstadt des V. U. M. B. im Lande unter der Ens an der Donau, mit 1 K., 1 Augustinerkl., 230 H. und 1,727 E.

Kornwestheim, Würt. Mfl. in der L. V. Enz, O. A. Ludwigsburg, mit 880 Einw.

Koromandel, Namen der Küste von Hindostan an der Bai von Bengalen,

von Point Kalymene bis zur M. des Fl. Krishna. Der wahre Hinduische Name ist Cholo Mandala.

Koron, (Br. 36° 47′ 26″ L. 39° 38′ 45″) Osman. St. an der Westküste des gleichnam. Busens und am Saume eines Bergs, im Rumel. Sandsch. Morah, von 2 festen Schl. beschützt, mit 8,000 E. Griech. Bischof; geräumiger und sicherer Haven; wichtiger Stapel- und Handelsplatz, der Korn, Wolle, Oel, Seide, Baumwolle, Korduan, Zinnober u. Galläpfel in den Handel bringt.

Koronowo, *Polnisch Krone*, Preufs. St. an der Brahe, im Posen. Rbz. Bromberg, mit 1 Vorst., 1 kath., 1 luth. K., 1 Invaliden- und Armenh., 1 Hosp., 137 H. und 1,136 Einw. 1 Schneidemühle. Aalfang.

Korop, (Br. 51° 30′ L. 51° 20′) Russ. St. an der Desna und Koropa, im Tschernigow. Kr. Nowgorod Sewersk.

Korotojak, (Br. 51° 50 L. 57°) Russ. Kreisst. am Zusammenfl. des Korotojak und Don, im Gouv. Woronesh, mit 332 Kaufleuten. Handel mit Seiden- und Baumwollenwaaren.

Korotscha, (Br. 50° 45′ L. 54° 18′) Russ. Kreisst. am gleichn. Fl., im Gouvern. Kursk; 6 K., 1,033 H. und 7,866 Einw. 1 Salpetersiederei; Handel.

Korsör, (Br. 55° 20′ L. 28° 48′) Dän. Seest. am grofsen Belte, im Stifte Seeland, mit 1 Schl. und 1,300 Einw. Haven. Gewöhnliche Ueberfahrt nach Nyeborg in Fyen.

Korsun, Russ. St. am Rofs, im Gouv. Kiew.

Kortgene, Nied. Mfl. auf der Insel Nordbeveland, der Prov. Zeeland, mit 558 Einw.

Kortschewa, (Br. 56° 40′ L. 54° 50′) Russ. Kreisst. an der Wolga, im Gouv. Twer; noch völlig dorfmäfsig.

Kortryk, *s. Cortryk.*

Korvey, Preufs. Schl. an der M. der Schelpe in die Weser, in einer der schönsten Gegenden des Weserthals, des Westphäl. Rbz. Minden; bei demselben eine prächtige, mit vielen Monumenten gezierte, Kirche, wo der Leib des Märtyrers Vitus bewahrt wird; 4 H. und 53 Einw., vormals der Sitz des Bischofs von Korvey, dessen Diözese sich indefs nur über 14 Pfarrer erstreckte, und das älteste Benediktinerkloster in Sachsen, welches ein reiches Archiv hatte (Tradit. Corbeienses). Siebentägiger Freimarkt auf Vititag. — Das vormalige Fürstenthum Korvey ist jetzt ganz mit dem Rbz. Minden vereinigt.

Kos, *s. Itankoi.*

Kosaken, eigentlich Kleinrussen, ursprünglich in der Ukräne wohnhaft, gegenwärtig aber ganz in die Grofsrussen verschmolzen, mit welchen sie Form, Sprache, Religion und Charakterzüge gemein haben; indefs besitzen einige Stämme, nach ihrer Unterwerfung von 1654, eine kriegerische Verfassung, die sie unter dem Namen der Kosaken von dem Gros der Russischen Nation unterscheidet. Dahin gehören 1) die Tschernomorskischen Kosaken, ein Ueberrest der Saporoger, welchen seit dem Aufstande von 1775 Wohnsitze am Schwarzen Meere, im Gouv. Taurien angewiesen sind. Sie stehen unter einem eigenen Administrationstribunale, haben ihre eigenen Koschewoi und Starschinen u. machen etwa 25,000 M. aus, woraus seit 1801 6 Reg., jedes zu 578 M. rekrutirt werden. 2) die Donischen Kosaken in einer eigenen Provinz am Don, 190,250 Mann, unter 80 Reg., jedes von 500 M., vertheilt. Sie wohnen in 1 St. und 111 Stanizen, die jede ihren Ataman hat, stehen unter einer besondern Administration und treiben Acker- und Weinbau, Viehzucht und Fischerei. Ihre Tracht ist Polnisch, ihre Wohnungen Häuser von kleinem Fachwerke; ihr Tisch einfach. Entschlossene und tapfere Krieger und gute Reiter, dabei genügsam und gastfrei, aber Freunde träger Ruhe u. dem Trunke ergeben; die Weiber brav, fleifsig, reinlich und haushälterisch; die ganze Last des Hauswesens, des Feld- und Weinbau und der Weberei liegt auf ihren Schultern. 3) die Bugischen Kosaken am Bug, im Gouv. Kherson, 6,383 M., in 3 Reg., unter eigenen Atamans. 4) die Tschugujemschen Kosaken in Slobodsk Ukraine; 7,646 M. 5) die Wolgaischen und Astrachanschen Kosaken an der Wolga in Stanizen. 6) die Grebenskischen und Semeinischen Kosaken am Terek. 7) die Terskischen Kosaken auf der Orenburger Linie, in 5 Regimentern. 8) die Uralschen Kosaken in Orenburg; 20,000 M., unter eigenen Atamans; tapfere, aber rohe hartsinnige Krieger und mächtige Trinker, die von Viehzucht und Fischerei leben. Ihr Hauptort ist Uralsk. 9) die Orenburgschen Kosaken, längs den Fl. Samara u. Uj. 10) die Tungusischen und Bratzkischen Kosaken in Tomsk und Irkuzk, 5,255 Mann.

Kosch, Osm. D. im Pasch. Mosul. Sitz eines Nestorian Patriarchen.

Kosel, *Kozle*, (Br. 50° 15′ L. 35° 48′) Preufs. St. und Festung an der Oder, im Schles. Rgbz. Oppeln, mit 2 kath. K., 1 Minoritenkl., 1 Hosp., 4 Kasernen, 227 H. und 2,269 E., wor. 106 Gewerbe treibende. Belagerung von 1807.

Koselez, Russ. Kreisst. am Ostr, mit 2,000 Einw., im Gouvern. Tschernigow. Handel.

Koselsk, (Br. 54° 12′ L. 53° 10′) Russ. Kreisst. am Schisdra, in dem Gouv. Kaluga, mit 7 K., 559 H., 1 steinernen Bazar, mit 54 Gewölben u. 2,770 E., wor. 810 Bürger u. Kaufleute.

Kosemitz, Preufs. D. im Schles. Rbz. Breslau, mit 220 E. Fundort von Chrysopraseu, wovon die Gruben jedoch jetzt erschöpft sind.

Kosima, Asiat. Eiland auf der Südwestküste von Jesso, der Strafse von Sangar gegenüber, nur ein schwarzer nackter Felsen, dem ein vulkanischer Ausbruch das Daseyn gegeben.

Koslow, (Br. 54° 13′ L. 57° 57′) Russ. Kreisst. am Lesnoi Woronesch, im Gouv. Tambow; 9 K., 1 Kl., 1,237 H., 275 Buden, 7,106 E., wor. 405 Kaufleute. Beträchtlicher Viehhandel.

Koslow, *Jewpatoria*, (Br. 45° 14′ L. 51° 5′) Russ. Kreisst. an einer sandigen Bucht des Schwarzen Meers, die beste St. des Gouv. Taurien, mit 1 griech., 1 armen. K., 13 Metschets, 7 Medressen, 1 Synag., 2 Bädern, 17 Hans, 2 Judenschulen, 928 H. und 4,410 E., wor. 3,715 Tataren und 695 Juden. Rheede. Starker Kornhandel.

Kosmonos, Oester. D. im Böhm. Kr. Bunzlau bei Jungbunzlau, mit 1 schönen Schl. und 159 H. Kattundruckerei. Es gehört mit der Herrschaft dem gräfl. Hause Bolza.

Kosogol, Schin. See unter 50° Br. und 118 östl. L., in der Mogolei, am Fufse

des Bogdo, von großem Umfange, mit einer Insel in der Mitte.

Kosseir, Osm. St. am Meere Kolzum, in der Aegypt. Prov. Said; verfallen, mit 1 Fort, das Osman. Besatzung hat. Residenz eines Arab. Schechs. Haven, wo einige Ostindische Kauffahrer anlegen. Handel mit Mockakaffee. Die Gegend umher eine Wüste, und in der Stadt selbst Mangel an frischem Wasser.

Kossimbazar, (Br 24° 10′ L. 105° 49′) Britt. St. in der Prov. Bengalen, der Präs. Kalkutta am Bhagirati, die den Haven von Murschedabad ausmacht und große Manuf., besonders in Seide und Baumwolle, unterhält. Sie führt auch ansehnliche Lasten von Seide, von Sattinets u. geköperten seidenen Zeuchen aus.

Kossow, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Podlachien, mit 100 H.

Kossowa, Osm. St. im Rumel. Sandsch. Perserin, von Bergleuten bewohnt. Silberminen.

Kostanicza, (Br. 45° 13′ 57″ L. 31° 16′ 24″) Oester. St. an der Unna und am Fuße des Bergs Died, auf der Kroatischen Banalgränze, mit 1 Schl., 1 kath., 1 griech. K., 1 Kontumazh., 1 Franziskanerkl., 618 H. und 3,250 E., worunter 1,116 Gränzer. Sitz des griech. Bischofs von Karlstadt. Lebhafter Handel mit der Türkei und Hauptdurchgangsort der Osm. Waaren.

Kostarzewo, *Rostarzewo*, Preuſs. St. in dem Posen. Rbz. Posen, mit 1 kath., 1 luth. K., 100 H. u. 600 E.

Kostel, *Podiwin*, Oester. St. an der Taya, im Mähr. Kr. Hradisch, mit 243 H. u. 1,464 E., wor. 344 Juden.

Kosteletz, *Kostelecz*, Oester. Mfl. am wilden Adlerfl., im Böhm. Kr. Königingrätz, mit 1 Schl., 298 H. u. 1,847 Einw., wor. viele Hutmacher.

Kosteletz, *Kostelecz Labsky*, Oester. St. an der Elbe, im Böhm. Kr. Kaurzim, mit 166 H. u. 900 E.

Kosteletz, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Olmütz, mit 89 H. u. 1,100 E.

Kostelna, Oester. Dorf in der Ung. Gesp. Trentsin, mit 1 Säuerling.

Kosten, *Koscian*, Preuſs. St. an der Obra, im Posen. Rbz. Posen, mit 1 kath. K., 202 H. und 1,292 Einw., worunter 53 Leineweber.

Kostenblut, Preuſs. Mfl. in dem Schles. Rgbz. Breslau, mit 1 kath. K., 90 H. u. 483 E.

Kostendil, *Giustendil*, Osman. Hptst. eines gleichn. Rumel Sandschaks am Strymon; offen, mit 8,400 Einw. Warme Schwefelquellen; Gold- und Silberminen in dem nahen Egrisugebirge. Vormals eine Bolgarische Residenz.

Kostendsche, *Kostanicza*, Osm. Mfl. im Rumel. Sandsch. Sofia, mit 2 warmen Quellen und in Stein gehauenen Bädern.

Kosterinseln, Schwed. Eilande an der Küste von Götheborgslän, unweit Strömstad, mit wohlhabenden Bewohnern. Guter Austernfang.

Kostheim, Nass. Dorf unweit Mainz am Ausfl. des Mains in den Rhein, mit 600 E. Guter Weinbau. Es ist seit 20 Jahren zweimal aus seiner Asche aufgestanden.

Kostiansk, Russ. Mfl. im Woronesh. Kreise Woronesh, mit 1 Salpetersiederei.

Kostl, Oester. Mfl. und Schl. an der Kulpa, im Illyr. Kr. Adelsberg, mit 72 H. Die Bewohner sind meistens Krämer oder Hausirer.

Kostroma, Russ. Gouv. zwischen 58 bis 66° ö. L. u. 57 bis 60° n. Br., im N. an Wologda, im O. an Wjätka, im S. an Nishegorod und Wladimir, im W. an Jaroslaw gränzend. Areal: 1,808,73 QM. Oberfläche: wellenförmig eben. Boden: gemischt, im N. kalt, im S. trocken. Hie und da Haiden; viele Waldung. Gewässer: Wolga, Wetluga, Kostroma; mehrere Seen. Klima: gemäßigt und gesund, im N. etwas rauher. Produkte: Getraide, Flachs, Holz, die gewöhnlichen Hausthiere. Eisen, Salz. Nahrungszweige: der Ackerbau liefert das nöthige Korn; 1802 an Winterfrucht 1,313,044, an Sommerfrucht 1,535,225, und es blieben zur Ausfuhr 291,934 Tschetwert. Die Viehzucht ist beträchtlich. Man verfertigt viele Holzwaaren, webt für das Haus und unterhält 61 größere Fabr. Handelskapital: 3,700,000, Steuern, 3,283,000 Rubel. Einwohner: 1,150,000 Russen (1796 1,146,092). Eintheilung: in 12 Kreise. Kostroma, Nerechta, Kineschma, Jurgewez, Galitsch, Sol-Galizkaja, Tschuchloma, Makarjew, Kologriw, Wetluja, Warnawin u. Buja.

Kostroma, (Br 57° 45′ 50″ L. 58° 52′ 36″) Russ. Hauptst. des gleichn. Gouv. und Kr. an der M. des Kostroma in die Wolga, mit 50 K., 1 Kl., 1,047 H u. 9,000 E. Bischof; Seminar. 16 Juftengärbereien, 7 Leinewandmf., 2 Berlinerblau- und Siegellackfabr., mehrere Seifensiedereien. Handel.

Kostrzyn, Preuſs. St. in dem Posen. Rgbz. Posen, mit 1 kath. K., 156 H. und 694 E.

Koswick, *Koswig*, Bernb St. u. Sitz eines Amtes von 5,683 E., im Unterfürstenthume, sie liegt an der Elbe, hat 1 Schl., 320 H. und 1,940 Einw., die sich vom Ackerbau, Gewerben und etwas Tuchweberei nähren.

Koszieglow, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 1,350 E.

Kosztnowen, s. *Andreaswalde*.

Koszyce, Russ. St. an der Szreniawa, in der Poln Woiw. Krakau.

Kota Kaungra, *Katakhankhara*, (Br. 83° 10′ L. 100° 44′) Hind. Festung in der Prov. Lahor, den Seiks gehörig, in deren Nachbarschaft der vormals berühmte Hindutempel Nagur Cote stand.

Kotah, (Br. 25° 11′ L. 93° 22′) Hindost. St am Chumbul, in der Prov. Aschmir; von ansehnl. Umfange und mit einer Mauer umgeben. Sie gehört einem eigenen Rajah vom Stamme Hara, und treibt beträchtl. Handel.

Kotatis, s. *Khutaisse*.

Kotelnitoch, (Br. 57° 40′ L. 65° 50′) Russ. Kreisst. an der Wiätka, in dem Gouv. Wiätka, mit 569 H. und 3,962 E. Handel.

Koten, s. *Khotun*.

Kotjäkow, (Br. 54° 14′ L. 64° 18′) Russ. St. am Zusammenfl. des Zura u. Goronka, im Simbirsk. Kr. Alatyr, mit 1 K., 60 H. u. 218 E.

Kotnar, Osm Mfl. in der Moldau, mit gutem Weinbau.

Koto, *Aflahu*, Afrik. Negerreich auf der Sklavenküste von Guinea. In demselben haben die Dänen 1 Handelsloge, und der Sklavenhandel war bisher nicht unbeträchtlich.

Kotowsk, Russ. Stanitze am Choper, im Lande der Don. Kosaken, mit 300 H. Großer dreiwöchentlicher Markt vom 13. Septbr. an.

Kotowzen, Russ. Volk von ungewisser Abstammung, doch mit eigner Sprache, am östl. Ufer des Jenisei, im Gouv. Tomsk; nur ein schwacher Haufe.

Kotschau, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Pilsen, mit starker Spitzenklöppelei.

Kottbus, Preuſs St. an der Spree, im Brandenburg. Rbz. Frankfurt, ummauert, mit 3 kath., 1 ref. K., 2 Hosp., 612 H. u. 5,566 Einw. Lyceum. Tuchweberei mit 2 Mf. und 272 Stühlen (11,592 Stück), Leineweberei mit 215 Stühlen (11,742 St.), Weiſsbierbrauerei (Export: 7,156 Tonnen), Branntweinbrennerei (38,543 Quart), Gärbereien.

Kottis, Oester. Mfl. im Lande unter der Ens, V. O. M. B.

Kowal, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 144 H. und 1,342 E.

Kowalewo, *Schönsee*, (Br. 53° 9′ 30″ L. 36° 34′ 25″) Preuſs. St. zwischen groſsen Seen, im Westpreuſs. Rbz. Marienwerder, mit 1 kath. K., 50 H. und 392 E.

Kowel, *Kowla*, (Br. 51° 10′) Russ. Kreisst. am Strumen, im Gouvernement Wolhyn.

Kowil Durja, (Br. 13° 37′ L. 92° 45′) Hind. St. und Festung mit 200 H., in des Rajah von Mysore Besitzungen.

Kowno, *Kauen*, (Br. 54° 35′ L. 38° 10′) Russ. Kreisst. an dem Zusammenfl. der Wilia und Memel, im Gouv. Wilno; 10 kath., 1 luth. K., 600 H. und 2,400 Einw. Leineweberei; Methbrauerei; Handel.

Kowrow, (Br. 56° 10′ L. 59°) Russ. Kreisst. am Kliasma, im Gouv. Wladimir, ganz dorfmäſsig.

Kozakow, Oester. Berg in dem Böhm. Kr. Bunzlau, an welchem mancherlei Arten von Edelsteinen gefunden werden.

Kozar, *Raczkozár*, (Br. 46° 20′ 58″ L. 35° 55′ 28″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Baranya.

Kozienice, Russ. St. und Schl. unweit der Weichsel, in der Poln. Woiw. Sandomir.

Kozlan, *Kozlow*, Oester. Mfl. von 155 H., in dem Böhm. Kr. Rakonitz.

Kozmin, Preuſs. St. an der Orla, in dem Posen Rbz. Posen, 1 kath., 1 luth. K., 298 H. und 1,673 E. Tuchweberei mit 9 Stühlen (142 Stück). Handel.

Kozminek, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 96 H. u. 660 E.

Krabbeninsel, Westind. Eiland, zu der Gruppe der Jungferninseln gehörig. Es ist unbewohnt und von keiner Europ. Nation besetzt, sondern dient sowohl Britten u. Spaniern, als Niederländern und Dänen, den Besitzern der beträchtlichern Jungferninseln, zur Weide und Jagd.

Krabla, Dän. Vulk. auf der Insel Island.

Krageröe, (Br. 58° 51′ 50″ L. 27° 10′ 25″) Schwed. Mfl. und Haven am Meere, in dem Norweg. Stifte Aggerhuus.

Kraiburg, Baier. Mfl. am Inn, im Isarlandgericht Mühldorf, mit 1 Schl., 133 H. u. 645 E. Pferdezucht.

Krain, Oester. Prov. mit dem Titel eines Herzogthums im Königreiche Illyrien, zwisch 31° 48′ bis 33° 22′ ö. L. und 45° 6′ bis 46° 18′ n. Br., im N. an Kärnthen, im N. O. an Steyermark, im S. O., S. und W. an die Seeküste gränzend, u. 190,61 QM. groſs. Das Land ist überall gebirgig und von den Karnischen und Julischen Alpen durchzogen, zu welchen letzteren auch der Karst gehört, und enthält groſse Wälder, wie den Birnbaumer Wald, aber auch einige Ebenen; der Boden ist meistens trocken, dürre und steinig. Der Hauptfl. ist die Save mit der Laibach, ein merkwürdiger See, der von Czirknitz. Das Klima giebt sich milde und angenehm, im S. gedeihen schon edle Früchte und Oliven. Man bauet gewöhnlich Waizen, Buchwaizen und Hirse, aber die Aernte reicht nur in guten Jahren zu. Das Obst geräth vortreflich und es wird vieler Cyder gemacht, im S. aber ein guter Wein gewonnen. Die Viehzucht ist nicht unbeträchtlich, 1805 wurden 19,895 Pferde, 58,786 Ochsen, 72,834 Kühe und 134,821 Schaafe gezählt. An Produkten des Bergbau gewinnt man 105,000 Zentner Eisen in 11 Bergwerken, 16,000 Zentner Quecksilber, 7,810 Zentner Zinnober, dann Marmor, Walkererde und 60,000 Zentner Steinkohlen. Man verfertigt jährl. über 30,000 Zentner Eisenwaaren, besonders Nägel, vielen Salpeter, Kupferwaaren, Glas, Leinwand, wofür 800 Weberstühle vorhanden sind, Spitzen, Borten, gewalkte wollene Strümpfe, Masselan, Leder, Holz und Strohwaaren, und führt Eisenwaaren, Leinewand, Korduan, Sämisches Leder, Holzwaaren, Töpfergeschirr, Honig, Wachs, Butter und Käse aus. Die Zahl der Einw. beläuft sich auf 359,631, wor. 24,000 Deutsche, 44,000 Gotschewerer, 12,000 Utkochen, 550 Juden und das übrige Slawen sind. Die Religion ist, bis auf 12,000 Griechen und 550 Juden, katholisch. Man zählt 7 St., 11 Vorst., 9 Mfl., 2,980 D. u. 67,266 H. Das Land macht übrigens einen Theil des Königreichs Illyrien aus, steht unter dem Gubernium zu Laibach und wird in 3 Kreise, Laibach, Neustädtl und Adelsberg, getheilt.

Krainburg, (Br. 46° 14′ 15″ L. 32° 10′) Oester. St. am Zusammenfl. der Kanker und Sau, im Illyr. Kr. Laibach, mit dem Schl. Kieselstein und 1,400 Einw.

Krainfeld, Hess. Mfl. von 80 H. und 510 E., in der Prov. Oberhessen.

Krajova, Osm. St. und Hauptort der westlichen Walachei am Schiul, mit 1 Schl.; sehr verfallen, kaum 2,000 E.

Krakatoa, Asiat. Eiland, in der Straſse von Sunda, unter 122° 49′ L. und 6° 9′ s. Br. Es ist mit Korallenriffen umgeben, stark bewaldet und bringt Reiſs und Schildkröten für seine Malaiischen Bewohner hervor.

Krakau, Sächs. Mfl. an der Pulsnitz, in dem Meiſsn. A. Groſsenhayn, mit 52 H. und 200 E. Starke Branntweinbrennerei mit 18 Blasen, Leinen- und Zwillichweberei mit 30 Stühlen; 8 Bleichen.

Krakau, Europ. Republik zwischen Galizien, Polen und Schlesien, wo die Gränzen der 3 groſsen Landmächte Oesterreich, Ruſsland und Preuſsen zusammenstoſsen. Sie ist der ehrwürdige Ueberrest des alten Polen, hat ihr Daseyn 1815 durch den Wiener Kongreſs erhalten, und besitzt ein Gebiet von 19½ QM. auf dem linken Weichselufer, welches 2 St., 1 Mfl., 77 D. u. Weiler, u. geg. 61,000 E. zählt, die fast gänzlich vom Ackerbau, Vieh- und Bienenzucht leben. Die Verfassung dieser Republik ist demokratisch; sie steht unter dem gemeinsamen Schutze der 3 groſsen Mächte und genieſst einer beständigen Neutralität. Die gesetzgebende Macht befindet sich in den Händen einer Volksrepräsentation, die jedes Jahr im Dez. zusammentritt; die vollziehende Gewalt

übt ein Senat, aus 1 Präsidenten und 12 Mitgliedern bestehend, aus. Die Polnische Sprache wird in allen öffentlichen Verhandlungen beibehalten. Staatsreligion ist die katholische. An Militär wird blofs die Stadtmilitz und Gensd'armerie gehalten. Das Gebiet wird in Stadt- und Landgemeinden abgetheilt.

Krakau, (Br. 50° 3' 32'' L. 37° 35' 44'') Krakau, Hauptstadt der gleichn. Republik auf dem linken Ufer der Weichsel, wo dieser Flufs die Radoma aufnimmt. Sie ist mit Wällen und starken Mauern umgeben und besteht aus 4 Theilen: Krakau, Kasimirs, Stradom und Klepars, hat ein weitläuftiges, aber baufälliges Schl., 1 Kathedr. (merkwürdig wegen ihrer 50 Altäre, 20 Kapellen u. der Begräbnifsgruft der Könige von Polen), mehrere Kl. und Hosp., 1,779 H. und 25,736 Einw. Sitz des Senats, des Appellationsgerichts, eines Tribunals erster Instanz und eines Bischofs mit seinem Domkapitel. Universität, seit 1361 gestiftet und vormals Schola regni, mit 4 Fakultäten; 1 Sternwarte, Bibliothek und andern Hülfsanstalten; Gymnasium; 4 sonstige Bibliotheken. Mnf. in Leinewand und Wolle; Gärbereien; mehrere sonstige Gewerbe mit 1,146 Handwerkern und Kaufleuten. Ansehnlicher Handel und Hauptniederlage für Ungarweine, Salz und Wachs; Mittelpunkt des Handels zwischen Warschau und einem Theile Galiziens und Ungarns. Viele Juden, deren Quartier in dem Stadttheile Kasimirs, welcher auf einer Weichselinsel liegt, sich befindet. Fliegende Brücken über die Weichsel.

Krakow, Meklenb. Schwer. St. im Distr. Güstrow, mit 100 H. und 590 E., worunter 61 Gewerbe treibende und 10 Judenfamilien.

Krakowice, Oester. Mfl. und Schl. im Galiz. Kr. Przemysl.

Kralicwa-Velka, (Br. 45° 24' 29'' L. 34° 34' 3'') Oester. Mfl. auf einer Insel der Struya, zu der Slawon. Militärgränze Gradiskaner Regiment gehörig.

Kralingen, Nied. D. mit 2,872 E., in der Prov. Südholland.

Kralitz, Oester. Mfl. in dem Mähr. Kr. Olmütz, mit 1 Schl., 90 H. und 832 Einw.

Kralitz, Oester. D. im Mähr. Kreise Znaym, mit 41 H. und 312 E., zur Herrschaft Namiescht gehörig. Die Gegend ist der Fundort der Namieschter Steine.

Kralowitz, Oester. St. im Böhm. Kr. Rakonitz, mit 922 E. Wallfahrtskirche zu Marien-Teinitz.

Kralup, *Kralupy*, Oester. St. am Saubach, mit 132 H., im Böhm. Kr. Saatz.

Krandorf, Sächs. D. im Erzgebirg. A. Schwarzenberg, mit 104 H. und 623 E., die sich von der Spitzenklöppelei und Bergbau auf Eisen nähren. Man findet hier Magneteisensteine.

Kranenburg, (Br. 51° 47' 12'' L. 13° 39' 50'') Preufs. St. am Wettering, im Kleve-Berg. Rgbz. Kleve, mit 1 kath., 1 ref. K., 230 H. u. 955 E.

Kranganor, (Br. 10° 15' L. 93° 39') Britt. St. in der Prov. Malabar, auf der Küste, mit einem Haven.

Kranichfeld, Weimar. St. in der Pr. Weimar, A. Blankenhain an der Ilm, mit 2 Schl., 280 H. und 1,310 E., vorm. Hptort der Herrsch. Kranichfeld.

Kranowitz, *Strana*, Preufs. Mfl. im Schl. Rbz. Oppeln, mit 170 H. und 666 Einw.

Kranzach, Oester. Hüttenort im untern Innthale des Tyroler Kr. Schwaz, mit einer Messingdrahthütte und Stecknadelfabrik.

Kranzberg, Baier. Mfl. im Isarlandg. Freysing, mit 67 H. u. 271 E.

Krapina, (Br. 46° 9' 32'' L. 33° 37' 50'') Oester. Mfl. am Krapinitza, in der Kroat. Gesp. Warasdin, mit 1 Schl., 1 kath. K. und 1 Franziskanerkl. Warme Bäder.

Krapiwna, Preufs. St. an der M. der Hotzenplotz in die Oder, im Schles. Rbz. Oppeln, mit 1 Schl., 1 kath. K., 1 Hosp., 169 H. und 1,192 E., worunter 111 Gewerbe treibende. 21 Weber liefern 300 Schock Leinewand. Viele Grütze.

Krasna, Oester. Vorst. von 168 H. u. 1,200 E., durch die Betschwa von Grofsmeseritz, im Mähr. Kr. Prerau getrennt.

Krasnik, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Lublin.

Krasnistaw, *Krasnostaw*, (Br. 50° 58' 46'' L. 40° 46' 44'') Russ. St. am Wieprz, in der Poln. Woiw. Lublin mit 1 kath. und 2 griech. K., 1 Franziskanerkl, 480 H. und 2,488 Einw. Hier wurde Erzherzog Maximilian 1588 gefangen gehalten.

Krasnoborsk, (Br. 60° 40' L. 62° 40') Russ. St. an der Dwina, in dem Wologda. Kr. Welsk.

Krasnobrod, Russ. Mfl. am Wieprz u. Schl., in der Poln. Woiw. Lublin.

Krasnosawarsk, Russ. Festung, zu der Samarischen Kette im Simbirsk. Kr. Samara gehörig.

Krasnoe-Selo, Russ. D in dem Gouv. Petersburg, mit 1 grofsen Leinewand-, Kattun- und Zitzdruckerei u. 1 Bleiche.

Krasnoi, (Br. 54° 40' L. 49° 5') Russ. Kreisst. am Swinaja, im Gouv. Smolensk, mit 450 E.

Krasnoi-Cholm, (Br. 57° 50' L. 55° 10') Russ. St. am Malotscha der Mologa, im Twer. Kr. Kaschin, mit 1,776 E., wor. 20 Handwerker.

Krasnoi Selo, Russ. D. im Perm. Kr. Solikamsk. Reicher botanischer Garten.

Krasnojarsk, (Br. 46° 37' L. 66° 5') Russ. Kreisst. am Busen und Festung, im Gouv. Astrachan, mit 237 H. u. 1,300 E. Fischerei.

Krrsnojarsk, (Br. 56° 12' L. 110° 37' 51'') Russ. St. am Jenisei und Kaschka, Gouv. Tomsk, mit 3,500 Einw. Lebhafter Handel.

Krasnokutsk, Russ. St. am Merla, im Gouv. Slobodsk Ukräne, mit 5 K., 801 H. und 4,856 E.

Krasnopol, Russ. St. im Mohilew. Kreise Tscherikow. Veredelte Schäferei.

Krasnopol, Russ. St. in der Poln. Woiw. Augustowo, mit 120 H. und 533 Einw.

Krasnoslobodsk, (Br. 54° 30' L. 61° 20') Russ. Kreisst. an der Mokscha, im Gouv. Pensa, mit 5 K., 907 H. u. 4,630 E.

Krasno Ufimsk, (Br. 56° 23' L. 75° 15') Russ. Kreisst. an der Ufa, im Gouv. Perm, mit 300 H. u. 2,500 E.

Krassova, *Kraschova*, Oester. Gespan. im Ung. Kr. jenseits der Theifs, 108,90 QM. grofs. Gebirge: Szemenik; Flufs: Berzava. Naturprodukte: Mais und Metalle, besonders Kupfer. Der Begakanal. Volksmenge: 183,144 Walachen, Slawen, Magyaren und Deutsche. Wohnplätze: 8 Mfl., 222 D. und 10 Prädien. Kongregationsort: Lugos.

Kraszna, *Kraszna Varmegye*, Oester. Gesp. im Siebenb. Lande der Magyaren, 19,80, nach Marienburg 13 QM. grofs. Gebirge: Schomlyo, Rehs. Flufs: Krazna.

Produkte: Holz- u Viehzucht, letztere mit 5,351 Stück Zugvieh, 4,042 Kühen, 1,159 Rindern und Füllen, 4,067 Schaafen, 926 Ziegen, 3,636 Schweinen und 413 Bienenkörben. Einw.: außer 8,450 Wlachen, bloſs Magyaren, in 2 Mfl., 143 D. und 2 Prädien. Einth.: in 4 Bez.

Krasznahorka, *Hoſszuret*, *Lange Wiesen*, (Br. 48° 38′ 40″ L. 38° 16′ 6″) Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Gömör, mit Quecksilber- und Zinnobergruben.

Kratzau, *Krasa*, *Kraczawa*, Oester. Mfl. von 203 H. u. 1,210 E., in dem Böhm. Kr. Bunzlau, zur Clam Gallasischen Herrschaft Grafenstein gehörig. Spinnereien, Webereien.

Krauchenwiesen, Hohenzoll. Sigmaring. D. in der Grafschaft Sigmaringen, mit 1 Schl., dem gewöhnl. Sommeraufenthalte des Fürsten und 700 E.

Kraupen, *Graupeu*, *Krupka*, Oester. Bergst. unter dem Geiersberge, im Böhm. Kr. Leutmeritz, mit 3 K., 205 H. u. 1,563 E. Mnf. in feinen wollenen Strümpfen, Vitriolsiederei, Zinn- und Kupferbergwerke.

Krautheim, Bad. St. an der Jaxt, in dem Main- und Tauberkr., B. A Boxberg, mit 1 Bergschl. und 610 E.; Hauptort einer Standesherrsch. von 1,85 QM., mit 4,777 E., welche dem Fürsten von Salm Krautheim gehört.

Kraw, Asiat. Isthmus, welcher die Halbinsel Malakka mit dem Kontinent von Asien verbindet, und mit dem umherliegenden Lande dem Reiche Siam unterworfen ist.

Krawinkel, Goth. D. in dem Gothaischen A. Ichtershausen, mit 210 H. und 950 E., die meistens Fuhrleute sind, auch gute Geigen und Resonanzboden verfertigen. Kienruſshütte, Kalk- u. Mühlsteinbrüche.

Krcyn, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Königingrätz, mit 1 Schl. und 93 H.

Kreenheimstetten, Bad. D. in dem Seekreise B. A. Möskirch, mit 68 H u. 443 Einw. Geburtsort des berüchtigten Abraham a Santa Clara.

Krefeld, *Crefeld*, (Br. 51° 20′ 27″ L. 24° 12′ 14″) Preuſs. St. im Kleve-Berg. Rbz. Kleve; ummauert und gut gebauet, mit 1 kath., 1 luth., 1 ref., 1 mennonit. K., 2 Hosp., 850 H. und 8,319 E., wor. 700 Mennoniten. Mf. in Stücksammet und Sammetband mit 3,000 Stühlen in und auſser der Stadt, in seidenen Stoffen, Tüchern, Bändern und Nähseide, in Sayettgarn, Flanellen, wollenen Strümpfen, Kirsey, feinen Tüchern, baumwollenen Zeuchen, Spitzen und Strümpfen, Wachsleinewand; Gärbereien; 1 Schnupftabaksfabr.; 2 Zuckerraffinerien; Branntweinbrennereien; Bieressigbrauereien; 2 grüne Seifensiedereien; 2 Buchdruckereien. Mehrere Mechaniker und Künstler. Um die Stadt stehen über 2,000 Gartenhäuser.

Kreglingen, Würt. St. an der Tauber, in der L. V. Jaxt, O. A. Blaufelden; ummauert, mit 3 Thoren, 1 Schl., 2 luth. K., 1 Hosp., 185 H. u. 967 E.

Kreibitz, *Kreybitz*, Oester. Stadt am gleichn. Bache im Böhm. Kr. Leutmeritz, mit 180 H. und 1,100 Einw. Leineweberei u. Glasschleiferei.

Kreichgau, Bad. Landstrich an der Kreich, theils im Pfinz- u Enz-, theils im Neckarkr., welcher vormals einen der gröſsten Fränkischen Gauen ausmachte und Bretten zum Hauptorte hatte.

Kreilsheim, Würt. St. an der Jaxt u. Sitz eines O. A., in der L. V. Kocher; ummauert, mit 3 Vorst., 1 Schl., 2 luth. K., 1 Hosp., 1 lat. Schule, 410 H. und 3,143 E. Fajanzefabr., 2 Kattun- und Zitzmf., Alaun- und Vitriolbergwerk, Strumpfweberei, Strumpfhandel; Hopfenbau. Sauerbrunnen.

Kreischa, Sächs. Rittergut in dem Meiſsn. A. Pirna, aus dem D. Ober- u. Niederkreischa bestehend, mit 610 E. Kattundruckerei mit 18 Tischen; Hauptsitz der Sächs. Strohwaarenmnf., die in der hiesigen Gegend 50 Dörfer mit 5,000 Menschen beschäftigt und gegen 130,000 Rthlr. in Umsatz bringt.

Kremenez, Russ. Kreisst. im Gouv. Wolhyn, mit 2,653 E.

Kremmen, Preuſs. St. am gleichn. See, in dem Brandenb. Rgbz. Potsdam, mit 1 luth. K., 279 H. und 1,757 Einw. Branntweinbrennereien.

Krementschuk, (Br. 49° 3′ 28″ L. 51° 8′ 45″) Russ. Kreisst. an dem Zusammenfl. des Kahamlik und Dnepr, im Gouv. Poltawa; ansehnlich, mit 1,000 H. und 7,400 Einw. Zuckersiederei; Hutfabr.; viele Goldschmiede. Transitohandel mit Weiſsruſsland und Taurien, den Griechen und Armenier unterhalten.

Kremnitz, *Körmöcz-Banya*, (Br. 48° 42′ L. 36° 33′ 32″) Oester. kön. Freist. in einem tiefen Thale der Ung. Gespan. Bars. Sie ist an sich klein, hat aber weitläuftige Vorst., 1 Schl., 1 kath., 1 luth. K., 1 kath. und 1 luth. Gymnasium, 1 Normalschule, 1 Franziskanerkl., 1,200 H. und 9,678 E. Berggericht, Münzamt und Münze, worin die Kremnitzer Dukaten geschlagen werden. Gold- und Silberbergwerke.

Krempe, Dän. St. an dem gleichn. Fl. in der Krempermarsch des Groſsherz. Holstein, mit 1 K., 200 H. u. 970 E. Starke Viehzucht; Hornviehhandel und groſse Viehmärkte.

Krems, *Und*, *Stein*, (Br. 48° 21′ 30″ L. 33° 15′ 45″) Oester. Hauptst. des V. O. M. B., im Lande unter der Ens an der Donau. Sie besteht eigentlich aus 2 St., Krems und Stein und dem Kloster Und, hat 2 K., 1 Gymnasium mit philosoph. Studien, 626 H. und 4,400 E., wovon in Krems 3,563. Mnf. in Sammet u. Seide, Stahlwaarenfabr., Buchhandlung, Buchdruckerei; Handel. Einige Senfmühlen, die Mährer Senf bereiten; aber das Kremser Bleiweiſs wird hier nicht mehr verfertigt.

Kremsier, *Krowierzitz*, Oester. gut gebauete St. an der March, im Mähr. Kr. Prerau, mit 1 Schl. des Erzb. von Olmütz, 4 kath. K., 1 Kollegiatstift, 1 Gymnasium, 410 H. und 5,200 E., wor. viele Juden.

Kremsmünster, (Br. 48° 32′ 9″ L. 31° 47′ 30″) Oester. Mfl. an der Krems, mit 100 H. und 1,000 E., im Traunkr. des Landes ob der Ens. Prächtige Benediktinerabtei, mit 1 Gymnasium, 1 Konvikt, 1 Sternwarte und ansehnlicher Bibliothek.

Krenzach, Bad. D. am Rhein, in dem Wiesen B. A. Lörrach, mit 109 H. und 700 E. Guter rother Wein, Lachsfang.

Kreslaw, Russ. St. an der Düna im Witebsk. Kr. Dünaburg. 2 Jahrmärkte; mehrere Gewerbe.

Kressenberg, Baier. Berg in dem Isarlandgericht Traunstein, mit einem ergiebigen Eisenbergwerke.

Krestzy, (Br. 58° 20′ L. 50° 13′) Russ. Kreist am Msta und Cholowa, im Gouv. Nowgorod, mit 2 K., 450 H. u. 1,874 E.

Krestiak, Russ. Eiland in der M. der Lena, zum Gouvern. Irkuzk gehörig; feucht, kalt, waldlos, nur mit Moos bedeckt und ohne Einwohner, aber reich an Pelzthieren.

Kreussen, Baier. St. auf einem Berge im Obermainkr., Landg. Kulmbach, mit 1 luth. K., 1 Hosp., 210 H. und 1,050 E. Töpferei; Kreussner Krüge. Brauereien.

Kreutz, *Körösd Varmegye*, Oester. Gespan. im Königreiche Kroatien, 30,20 QM gross. Gebirge: Kalnik. Fluss: Drave. Naturprodukte: Wein u. Tabak. Volksmenge: 66,885 Kroaten und Raizen. Wohnplätze: 2 kön. Freist., 2 Mfl., 291 D. und 2 Prädien. Eintheilung: in 2 Bezirke; Kongregationsort: Kreutz.

Kreutz, *Körösd*, *Krisevecz*, (Br. 46° 1′ 16″ L. 34° 12′ 3″) Oester. kön. Freist. u. Hauptort der gleichn. Kroat. Gespan. am Gokomisczo; fest, mit 2 kath. und 1 griech. K. und 1,819 E. Griech. unirt. Bischof.

Kreutzen, Oester. Mfl. im Mühlkr. des Landes ob der Ens, mit 2 Schl.

Kreuzburg, *Kreuczenburg*, *Kruburg*, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Czaslau, mit 1 K., 1 luth. Beth. und 138 H. Garnhandel.

Kreuzberg, *s. Philippsthal.*

Kreuzburg, Preuss. St. an der Stoberau, im Schles. Rgbz. Oppeln, mit 1 kath., 1 luth. K., 1 Arbeitsh., 292 H. und 2,239 E. Wollenzeuchweberei, Leineweberei, Strohgeflechte; Twissspinnerei; 1 Hochofen, 4 Frischfeuer und 1 Zainhammer, welche an Gusswaaren 1,185, an Stabeisen 5,209, an Zain- und Bandeisen 243 Zentner und 50 Stück Schaufeln liefern.

Kreuzburg, (Br. 54° 27′ 20″ L. 38° 52′ 50″) Preuss. St. im Ostpreuss. Rgbz. Königsberg an der Pasmer und Kayster, mit 1 luth. K., 230 H. und 1,511 E. Lachsfang.

Kreuzburg, Weim. St. an der Werra und Sitz eines A. von 6,762 E., in der Prov. Eisenach. Die St. hat 1 Schl., 1 K., 1 Hosp., 320 H. und 1,762 E. Nahe dabei die Saline Wilhelms Glücksbrunn, deren Sole jedoch nur 2 Loth hält und stark gradirt werden muss. Mehrere Gewerbe.

Kreuzburg, Russ. St. in Witebsk. Kr. Dünaburg, mit 2 Jahrmärkten.

Kreuzenach, Preuss. St. an der Nahe, in dem Niederrhein. Rbz. Koblenz, mit 1 Schl., dem Kautzenberg, 2 kath., 1 luth., 1 ref. K., 1 Synag., 700 H. und 3,187 E., worunter 600 Juden. 2 Tabaksfabr.; Gärbereien, 2 Seifensiedereien, 1 Leimkocherei. Handel mit Wein und Landesprodukten. Die beiden Salinen bei der St. gehören nach Hessen u. liegen auf Hess. Boden.

Krieben, *Krzywin*, Preuss. St. in dem Posen. Rgbz. Posen, mit 1 kath. K., 90 H. u. 521 E.

Krieg, *Krick*, Oester. Mfl. mit 130 H. und 750 E., in dem Illyr. Kr. Fiume, zur Herrsch. Mitterburg gehörig.

Kriegern, *Krier*, *Kryzy*, Oester. Mfl. am Goldbache, im Böhm. Kreise Saatz, mit 110 H. Ergiebige Steinbrüche.

Krimmitschau, Sächs. St. an der Pleisse, in dem Erzgebirg. A. Zwickau, mit 2 K., 268 H. und 1,610 E., worunter 480 Handwerker. Feintuchweberei, Färberei, Baumwollenweberei und Druckerei (1,597 Stück Kasimir, 1,175 St. Wollenzeuch u. s. w.)

Krimmler Tauern, Oester. Bergspitze der Norischen Alpen, im Kr. Salzburg, des Landes ob der Ens, 3,285 Fuss hoch, an welcher die Salza entsteht.

Krimmscher Salzsee, Russ. Salzsee in Taurien, der 1804 3,890,172 Pud, 155,606 Zntr. 88 Pf. lieferte.

Kringer fiärde, Schwed. Bucht am Botnischen Busen, zu Hernösandlän gehörig. Sie enthält ein ansehnliches Eiland Alnö, worauf 63 Familien leben.

Krishna, Hind. Fl., welcher auf den westl. Ghauts entspringt, Dekan durchströmt u. im Cirkar Guntur dem Golf von Bengalen zufällt. Seine Nebenflüsse sind der Gutburba, Bima, Tumbruddah und Marpuba.

Krishna-ghiri, (Br. 12° 32′ L. 95° 57′) Britt. St. und starke Festung in der Pr. Barramahal der Präs. Madras. Die Umgegend bauet vielen Reiss.

Krishnapatnam, (Br. 14° 19′ L. 97° 50′) Britt. St. auf der Seeküste von Karnatik, in der Präs. Madras.

Krjukow, Russ. St. am Dnepr, im Kherson Kr. Alexandria, mit 200 H. und 1,000 E. Kaiserl. bot. Garten.

Kriwan, *Krywan*, eine der höchsten Spitzen der Karpathen, in der Ung. Gesp. Liptau, 7,878 Fuss hoch.

Kriwitz, Meklenb. Schwerin. St. im Distr. Parchim, mit 1 K., 234 H. u. 1,207 E., wor. 128 Gewerbe treibende und 16 Judenfamilien, unter ersteren 8 Weber und 6 Branntweinbrenner.

Kroaten, ein Slawischer Volksstamm der Oester. Monarchie in Kroatien, Istrien und an der Kulpa in Krain, ein zwar rauhes und ungebildetes, aber arbeitsames und harmloses Volk, von ungemeiner körperlicher Stärke und persönlicher Tapferkeit. Sie reden den Illyrischen Dialekt. Zu ihnen gehören die Podzulaken, 9,000 Köpfe stark, auf der Herrschaft Lundenburg in Mähren.

Kroatien, *Horvath Ország*, Oester. Königreich, welches mit Ungarn verbunden ist, zwischen 32° 0′ 12″ bis 35° 5′ 30″ ö. L. und 44° 5′ 48″ bis 46° 25′ 50″ n. Br., im N. an Ungarn, im O. an Slavonien und Bosna, im S. und W. an Illyrien gränzend. Es besteht:

1) aus dem Provinzial- oder den drei mit Ungarn verbundenen Gespanschaften, Warasdin, Kreuz u. Agram, jetzt nach der Trennung eines Theils der Agramer Gesp. noch 96,15 QM. mit 251,295 E.
2) aus der Militairgränze, welche 274,04 QM mit 396,483 Einw. enthält, in das Karlstädter u. Warasdiner Generalat u. in die Banalgränze, zusammen mit 8 Regimentern eingetheilt ist, und die nämliche Verfassung, wie die übrigen Militärgränzen Oesterreichs hat (s. *Militärgränze*).

Provinzialkroatien ist im Ganzen ein rauhes Gebirgsland, von dem Ivanchicza, Kalnik u. andern Waldgebirgen durchzogen, hat aber an seinen Flüssen Drave und Save auch reizende angenehme Ebenen, ein mildes gesundes Klima u. an Hauptprodukten Wein, Tabak, Korn, Mais, Obst, besonders Pflaumen, Holz, Rindvieh, Pferde, Schaafe, Schweine, Wild, Fische, Bienen, Eisen, Kupfer, Schwefel. Die Einwohner sind theils Kroaten, theils Raizen mit wenigen Deutschen und Magyaren vermischt; die Religion ist meistens kathol.; der Kunstfleiss auf die ersten Nothwendig-

keiten des gesellschaftlichen Lebens beschränkt. Selbst an den nöthigen Handwerkern gebrichts, und Künsten u. Wissenschaften wird kaum in den gröfsten Städten gehuldigt.

Krobbo, Afrikan. Negerrepublik auf der Goldküste von Guinea, worin Britten und Niederländer Faktoreien besitzen.

Kröben, Kräwe, Krobin, Preufs. St. im Posen. Rbz. Posen, mit 1 kathol. K., 170 H. und 1,281 E.

Kröllwitz, Preufs. D. an der Saale, im Sächs. Rbz Merseburg, mit 35 H. u. 280 E., wor. 13 Fischer. Grofse Papiermühle.

Krövelin, Mecklenb. Schwer. St. im Distr. Wismar, mit 1 K., 231 H. u. 1,195 E., worunter 198 Gewerbe treibende u. 7 Judenfamilien; unter ersteren 5 Pfeifenfabrikanten und 17 Weber.

Krojanke, Krajenka, (Br. 53° 18′ L. 34° 39′ 45″) Preufs. Stadt am Gumen, im Posen. Rgbz. Bromberg, mit 1 Schl., 1 kathol., 1 luth. K., 1 Hosp., 209 H. und 1,804 E. Tuchweberei, Brauerei, Brennerei.

Krolewetz, (Br. 51° 25′ L. 51° 20′) Russ. St. am Kroiewka und Dobroweda, im Tschernigow. Kr. Sosnitza, mit 1,300 E. 3 Jahrmärkte.

Kromau, Mährisch Kromau, Morawski Krumlow, Oester. St. an der Rotinka, im Mähr. Kr. Znaym, mit 1 Schl., 200 H. und 1,360 E., worunter 194 Juden. 1 Potaschensiederei. Man gräbt hier Meerschaum, der aber nicht so gut, als der Kitschiker ist.

Krombach, Baier. Mfl. in dem Untermainkr., mit 1 Schl., 160 H. und 911 E. Hauptort einer gräfl. Schönbornschen Herrschaft.

Kromolow, Russ. St. in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 82 H. und 561 Einwohnern.

Krompach, (Br. 48° 53′ 30″ L. 38° 33′ 12″) Oester. Mfl. am Hernath, in der Ung. Gesp. Zips, mit 1 luth. K. Eisenbau.

Kromy, Russ. Kreisst. an der Kroma, im Gouvern. Orel, mit 265 H. und 2,000 Einw.

Kronach, Baier. St. an dem Zusammenflusse der Kronach, Haslach u. Rodach, und Sitz eines Landger. von 17,011 E., im Obermainkr. Sie liegt am Fufse der Bergfestung Rosenberg, ist mit Wällen und Graben umgeben u. zählt 400 H. und 2,536 E., worunter viele geschickte Büchsenmacher. Beträchtliche Bierbrauereien; Landhandel. Geburtsort des Malers Lukas Kranach.

Kronberg, Dän. Mfl. auf der Insel Seeland. Nahe dabei, zu Tickjöb, die gräfl. Schimmelmannsche Gewehrfabr., die vor 1808 gegen 10,000, jetzt nur noch 4,000 Gewehre liefert.

Kronborg, Cronenborg, (Br. 56° 2′ 15″ L. 30° 17′ 15″) Dän. Festung auf einer hervorspringenden Landspitze am Sunde, im Stifte Seeland. Bei derselben müssen die den Sund passirenden Fahrzeuge (mit weniger Ausnahme) einen Zoll erlegen, der der Krone gegen 900,000 Gulden einbringt (1808 nur 9,704, 1809 34,083, 1810 204,541, 1811 166,711, 1815 wieder 462,000 Rthlr.

Kronenberg, Preufs. Fabrikd. in dem Kleve-Berg. Rgbz. Düsseldorf, unweit Elberfeld, mit 1,470 E., die wichtige Eisenfabr. unterhalten, und besonders Nägel, Schlösser, Sensen, Feilen und Bajonnette liefern.

Kronoborgslän, s. *Wexiö*.

Kronschlofs, Russ. Fort auf einem Eilande oder Seebank, welches zur Beschützung des Havens von Kronstadt dient, u. zum Gouv. Petersburg gehört.

Kronstadt, Bartzasag, das Burzenland, Oester. Distr. im Sieb Sachsenlande, 32,60 QM., nach Marienburg 30 QM. grofs, mit 82,194 Einwohnern, in 1 Freist., 4 Mfl., 26 Dörfern und 13,263 H. Hoch gelegen. Das Gebirge Butschescht, 8,160 Fufs hoch. 4 Pässe über die Karpathen: die Torzburger Strafse, der Temescher Pafs, die Altschanz und Bosauer Strafse. Flüsse: die Aluta, der Burzenflufs; mehrere Sauerbrunnen. Produkte: Getraide, Mais, Mohn, Hanf, Flachs, Hopfen, Obst, Wein, Holz, 19,791 Stück Zugvieh, 8,203 Kühe, 4,759 Rinder und Füllen, 21,323 Schaafe, 1,709 Ziegen, 8,353 Schweine, 2,667 Bienenkörbe, Fische, Gold, Silber, Blei, Porzelanerde. Eintheilung: in 3 Steuerbezirke, in 4 Allodialinspektorate und in die freien Ortschaften.

Kronstadt, Kruhnen, Brassow, (Br. 45° 36′ 30″ L. 43° 13′ 30″) Oester. Freist. und Hauptort des gleichn. Sieb. Distr. in einem Kesselthale. Ein unregelmäfsiges Viereck, mit Mauern, Graben u. Wällen umgeben. Sie hat 4 Thore, 6 Hauptstrafsen, die zur Nachtzeit erleuchtet werden, 1 luth., 1 kath. Pfk., 1 kath. Kl., 2 Beth., 2 Hosp., 615 H., mit den 5 Vorst. aber 3,200 H. u. über 24,000 E. (1787 18,118). Die Vorst. Bolgarszeg hat 2 K. und 1,400 H.. die Blumenau 1 K., 1 Krankenh. und 560 H. Mehrere öffentliche Gebäude. Mnf. in Leinewand, Tuch, wollenen Decken, Schnüren, Hüten, Leder, Ahornflaschen, Schiffsrollen und Flaschenzügen; Türkisch-Roth-Färbereien; Methbrauereien. Ausgebreiteter Handel, befördert durch die Griech. Kompagnie, aus 16 Mitgliedern bestehend, deren Geschäfte über 5 Mill. Gulden betragen; 25 andere Handlungen. 2 grofse Jahrmärkte.

Kronstadt, (Br. 59° 59′ 26″ L. 47° 29′ 15″) Russ. St. auf einer Insel am Ende des Kronstädter Busens, im Gouv. St. Petersburg, mit 16,000 bleibenden Einw. Stark befestigt. Der wichtigste Kriegs- und Kauffahrteihaven des Reichs. Admiralität; Seelazareth, Seekadetteninstitut; 1 Haven für die Flotte, 2 für Kauffahrer. Peterskanal mit Werkstücken gefüttert, 1,050 Faden lang, oben 100, unten 60 Faden breit, 24 tief, geht 359 Faden in's Meer. Docken, worin 10 Schiffe auf einmal ausgebessert werden können. Alle nach St. Petersburg gehenden Schiffe werden hier untersucht, und die gröfsern legen hier an. Vor dem Haven das Fort Kronslott auf 2 verschanzten Inseln.

Kropp, Oester. D. in dem Illyr. Kr. Laibach, mit 1 Eisenbergwerke, verschiedenen Hochöfen, Hammern u. 1 ansehnl. Nagelfabrik.

Kroppenstedt, Preufs. Stadt in dem Sächs. Rbz. Magdeburg; ummauert, mit 3 Thoren, 2 Stadttheilen, der Alt- und Neustadt, 1 luther. K., 1 Hosp., 343 H. und 1,852 E., worunter 87 Gewerbe treibende.

Kroscienko, Oester. Mfl. am Dunajecz, im Gal. Kr. Sandec.

Krosniczyn, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Lublin.

Krosno, Krossen, Oester. St. am Wisloka, in dem Gal. Kr. Jaslo, mit 1 Ka-

stelle, 1 K., 2 Kl., 600 H. und 4,877 E., worunter viele Juden. Die Stadt hat mancherlei Gewerbe, und macht einen Stapelplatz für die Ungarweine aus.

Krossen, Preufs. St. an der Elster, in dem Sächs. Rgbz. Merseburg, mit 50 H. und 380 E., worunter 29 Handwerker; 1 Eisenhammer.

Krossen, Preufs. St. am Einfl. der Bober in die Oder, im Brandenb. Rgbz. Frankfurt; ummauert, mit 1 festen Schl., 2 luth., 1 ref. K., 1 Wasserkunst, 557 H. und 3,258 E. Tuchweberei mit 62 Stühlen (3,587 St.), Strumpfweberei, Gärbereien, Töpfereien, Bierbrauerei. Schifffahrt; Fischerei (Karpfen); Weinhandel.

Krossen, Sächs. D. in dem Erzgebirg. Amte Zwickau, mit 59 H. und 279 E., wor. 29 Korbmacher, die jährlich 4,200 Stück Körbe liefern.

Krotoszyn, *Krotoschin*, Preufs. St. im Posen. Rgbz. Posen, mit 1 kath., 1 luth. K., 1 Synag., 1 Hosp., 1 Schl., 515 H. und 4,010 E. Tuchweberei mit 27 Stühlen (1,200 Stück), Leineweberei mit 38 Stühlen (1,590 Stück), Gärbereien, Handschuhmachereien.

Krottendorf, Sächs. A. im Kr. Erzgebirge, welches jetzt mit Schwarzenberg verbunden ist.

Krottendorf, Sächs. D. im Erzgebirg. A. Schwarzenberg, mit 255 H. und 1,693 E., meistens Blech- und Nagelschmieden, Posamentirern, Klöpplerinnen u. Spitzenhändlern. Bei dem D. die berühmten Sächs. Marmor- und Steinbrüche.

Krotzka, Osman. Mfl. in der Rumel. Sandsch. Semendria, merkwürdig wegen der 1739 zwischen den Osmanen und Oesterreichern vorgefallenen Schlacht.

Krozingen, Bad. Mfl. in dem Treisamkreise, Landamt Freyburg, mit 980 Einw.

Krülow, Russ. St. am Tjasmina und Dnepr, im Gouv. Kherson, Kr. Alexandria; 2 K., 1 Kl., 400 H. und 2,400 Einw., worunter gegen 700 Roskolniken u. Katholiken. Landhandel, Handwerke.

Kruglikui, Osman. Mfl. in der Moldau.

Kruh, Afrikan. Landschaft auf der Pfefferküste, zw. 4° 54′ bis 5° 7′ n. Br., mit dem Hauptorte Kruh-Settra, unter 9° 31′ 32″ ö. L. Eine sumpfige, aber bewaldete Ebene, die Reifs, Kassawa, Ignamen, Bananen und Pfeffer erzeugt und 5 St. und eine kleine Anzahl Dörfer enthält. Ihre Bewohner sind die Kruhjer, ein zahlreiches Negervolk, das eine monarchische Verfassung besitzt und sich durch manche Eigenthümlichkeit, besonders durch viele Industrie, auszeichnet. (Thom. Ludlam)

Krukienice, Oester. Mfl. in dem Gal. Kr. Przemysl.

Krumau, *Böhmisch Krumau*, *Krumlow*, Oester. Bergst. und Hauptort einer fürstl. Schwarzenbergschen Herrsch. im Böhm. Kr. Budweis. Sie liegt an der Moldau und hat 1 prächtiges Schl. mit Park, 547 H. und 4,291 E. Mnf. in Tuch und wollenen Strümpfen; Bergbau. Oekonom. Institut für 12 Zöglinge.

Krumau, Oester. Mfl. an der Kamp, im V. O. M. B. des Landes unter der Ens, mit 1 Schl. und 54 H.

Krumbach, Oester. Mfl. am gleichn. Fl., im Lande unter der Ens, V. U. W. W., mit 1 Schl. und 1,590 E.

Krumbach, Baier. Mfl. am gleichn. Bach, in dem Isarlandger. Ursperg, mit 140 H. und 1,400 E. Leineweberei, Produktenhandel.

Krumhübel, Preufs. D. am Fufse der Schneekoppe, im Schles. Rbz. Reichenbach, mit 418 E., wor viele Laboranten und Olitätenhändler.

Krummendorf, Preufs. D. in dem Schles. Rgbz. Breslau, mit 27 H. und 313 E. Fundort von schönen Bergkrystallen, welche auf einem Quarzlager 6 bis 7 Lachter tief unter der Erde liegen. Man verfertigt daraus Petschafte, Stockknöpfe u. andere Sachen.

Krummerswalden, Preufs. D. in dem Schles. Rgbz. Reichenbach, mit 1,010 E. In der Nähe die labyrinthische Höhle, das Kützelloch.

Kruschwitz, *Kruswice*, Preufs. St. am Oplosee, im Posen. Rgbz. Bromberg, mit 1 Kollegiatsk., 34 H. und 134 Einw. Eine alte, in der Polnischen Geschichte sehr berühmte, Stadt, wo 1,032 das Cujavische Bisthum gestiftet war. Jetzt die kleinste St. der Monarchie.

Krutojarsk, Russ. Festung auf der Orenburgschen Linie im Orenburg. Kr. Troizk, mit 95 H. u. 490 E.

Krylow, Russ. St. am Bug, in der Poln. Woiw. Lublin.

Krystianpol, Oester. Mfl. am Bug, im Galiz. Kr. Zolkiew, mit 1 Schl., 1 Bernhardiner- und 1 Basilianerkl.

Krzepice, Russ. St an der Liswarthe, in der Poln. Woiw. Kalisch, mit 160 H. und 868 E.

Krzeszow, Russ. Mfl. am San, in der Poln. Woiw. Lublin.

Krzeszowice, Russ. D. an der Radowa, in der Poln. Woiw. Krakau, mit 1 Schl., der Familie Lubomiersky gehörig, stark besuchtem Gesundbrunnen und Schwefelbade.

Krzinetz, *Krzincze*, Oester. Mfl. am Merlina und Hauptort einer gräfl. Morzinschen Herrschaft, im Böhm. Kreise Bunzlau, mit 1 Schl. und Park, 2 K., 1 Kap. u. 120 H.

Krziwsaudow, Oester. Mfl. von 73 H., im Böhm. Kr. Czaslau.

Krzizanau, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Iglau, mit 1 Schl., 187 H. u. 1,182 Einw. Tuchweberei.

Krzywce, Oester. Mfl. am San, im Gal. Kr. Przemysl.

Krzywin, Preufs. St. im Posen. Rgbz. Posen, mit 74 H. u. 521 E.

Krzywoce, Oester. Mfl. am Cyganka, im Gal. Kr. Czortkow.

Kschees, Spitze des Kaukasus, nach Einigen 5,360 F., nach Andern die Höhe des Montblanc beinahe erreichend.

Kuama, *Quama*, *Zambese*, einer der gröfsten Afrik. Flüsse, der aus dem Innern hervorströmt und unter 18° 15′ s. Br. und 55° L. durch 4 M. Quilimane, Kuama, Luabo und Luaboel sich in den Kanal von Mosambique mündet. Er ist noch sehr unbekannt.

Kuba, Kaukasusdistrikt in Daghestan, dessen Khan 6,000 Lesghier ins Feld stellen kann, jetzt aber Rufslands Hoheit unterworfen ist. Die Hptst. Kuba liegt am Kudial-tschai.

Kuban, Kaukasusfl.; Q. am Elbrus, von wo er sich nordwestwärts wendet; M. in mehreren Armen, theils in das Asowsche, theils in das Schwarze Meer. Lauf 77 M. Das Land, welches er bewässert, von dem Fufse des Kaukasus bis zu seiner M., wird in den ältern Erdbeschreibungen wohl die Landschaft Kuban genannt.

Kubanische Nogaier, Russ. Volk Tatarisch-Nogaischer Abstammung, in der Wolgaischen Steppe Kaukasiens, wo sie in Haufen von 2 bis 300 Jurten nomadisiren und sich in 8 Hauptstämme (Ulus) abtheilen: 1) Naurus am Beschtau; 36 Mursen, 400 Bogen. 2) Kassai an der Kuma, 2,000 Bogen. 3) Kospolat, 72 Mursen und 4,300 Bogen. 4) Kontschak, 65 Mursen und 2,500 Bogen. 5) Mangut, 57 Mursen, 1,800 Bogen. 6) Dschamboiluk, 1,103 Bogen. 7) Jedissan, 3,425 u. 8) Jetischkul, 533 Bogen. Letztere 3 sind nach Taurien versetzt. Sie nomadisiren unter kleinen portativen Filzjurten.

Kubuscha, *Kopatsch*, Kaukasusst. im Khanate Kaitak am Koisu, mit 12 Moskeen, 500 H. und 6,000 E., sämmtlich Mohamedaner, die sich aber Franken nennen und verschiedene Fabr. in Spitzen, Teppichen, Gold u. Silber, Gewehren, u. einen lebhaften Handel unterhalten.

Kubenskischer Kanal, Russischer Kanal, welcher die Porosowitza mit der Schekna, mithin die Dwina mit der Wolga und das Nordmeer mit dem Kaspischen See verbindet.

Kubin, Oester. D. an der Donau, auf der Ung. Militärgränze im Deutsch. Banat. Rbz., mit 1 kath., 1 griech. K. u. 2,400 E. Es liegt der Osm. Festung Semendria gegenüber, hat mehrere gute öffentliche Gebäude, viele Handwerker und Kaufleute und treibt einen ausgebreiteten Handel mit den Osmanen, die hierher Reiſs, Wein, Baumwolle, Honig, Rosinen, Datteln und Kaffee bringen und Korn, Holz u. Fourage zurücknehmen.

Kuchel, Oester. Mfl. an der Sala, in dem Kr. Salzburg des Landes ob der Ens, mit 64 H. u. 560 E.

Kudahasi, *Kabdasu*, *Scala Nuovoa*, (Br. 37° 36′ L. 45° 19′) Osm. Seestadt am Adalar Denghisi, im Anad. Sandsch. Sogla, mit 24,000 E., wor. viele Griechen. Haven, mancherlei Manuf.; Handel mit Aegypten.

Kuddalore, (Br. 11° 44′ L. 97° 26′) Britt. Seest. in der Prov. Karnatik der Präs. Madras, die aber sehr heruntergekommen ist.

Kudelsstaart, (Br. 52° 15′ 16″ L. 22° 25′ 31″) Nied. Mfl. in der Prov. Utrecht, mit 2,015 E.

Kudowa, Preuſs. D., mit 34 H. und 190 E., in dem Schles. Rbz. Reichenbach. Gesundbrunnen, der in Aufnahme kömmt.

Kudrynce, Oester. Mfl. am Bug, in dem Galiz. Kr. Tarnopol.

Kühebach, Baier. Mfl. unweit der Paar, in dem Isarlandg. Aichach, mit 1 Pfk., 102 H. und 500 E.

Külsheim, Bad. St. an der Mühlbach, in dem Main- u. Tauber B. A. Bischofsheim, mit 1 K., 1 Hosp. und 1,883 E., wor. 133 Gewerbe treibende. Sie gehört zu den fürstl. Leiningenschen Besitzungen.

Künberg, s. *Königsberg*.

Künheyde, Sächs. D. mit 808 E., in dem Erzgeb. A. Wolkenstein. Eisenhütte mit 1 Hochofen, 2 Stab- u. 1 Blechfeuer u. 1 Zainnhammer.

Künselsaue, Würt. St. am Kocher, in der L. V. Jaxt, O. A. Ingelfingen. Sie hat 2 Schl., 450 H. u. 2,403 E., wor. 70 Schuster, 6 Schönfärber u. mehrere Gärber. Ueberhaupt viele Nahrung; starker Ochsenhandel nach Straſsburg und Weinbau. Der Ort gehört zur Standesherrsch. Hohenlohe-Neuenstein.

Küpres, *Köpres*, (Br. 44° 8′ L. 34° 50′) Osm. St. in einer hohen, von den Czizer- u. Poganabergen umgebenen, Ebene in der Begl. Bosna, Sandsch. Klis.

Kürnbach, Hess. Mfl., Schl. u. Sitz einer Voigtei in der Prov. Starkenburg, mit 102 H. u. 796 E.

Küſsnacht, Helv. D. am Züricher See, im Kanton Zürich, mit 1,700 E. Baumwoll- u. Seidenweberei mit 400 Stühlen.

Küſsnacht, Helv. Mfl. am Fuſse des Rigiberges u. am Waldstädter See, im Kant. Schwyz; gut gebauet u. wohl bewohnt, mit starkem Transito. Hier erschoſs Tell den Geſsler.

Küstenland, s. *Seeküste*.

Küstrin, (Br. 52° 35′ L. 32° 20′) Preuſs. St. und Festung an dem Einfl. der Warthe in die Oder, von Morästen umgeben, in dem Brandenb. Rbz. Frankfurt. Die Stadt ist klein; mit ihren 3 Vorst. aber enthält sie 1 Schl., 2 luth. K., 1 Arbeitsh., 1 Gymnasium, 666 H. und 5,400 E. Wollenzeuchweberei auf 18 Stühlen (2,153 Stück), Strumpfwirkerei, Beuteltuchweberei, Gärbereien, Stärkefabr.

Kuffstein, Oester. Stadt und Festung am Inn, im Tyrol. Kr. Schwaz, deren Werke meistens in Stein gehauen sind.

Kuggur, Hind. Fl., der in der Prov. Delhi entspringt und dem Sutuleje bei Firuzepur zufällt. Durch seine Anschwellungen und Austretungen, wird er der Gegend, die er befeuchtet, äuſserst wohlthätig.

Kuhangan, Asiat. Eiland im östlichen Meere, zum Archipel der Suluhinseln gehörig. Es ist unbewohnt.

Kuik, Nied. Mfl. an d. Maas, m. 1 Zollh. u. 1,143 E., in d. Prov. Nordbraband, vorm. Hauptort einer Oranischen Baronie.

Kuilenburg, (Br. 51° 57′ 28″ L. 22° 53′ 45″) Nied. St. am Leck in der Prov. Geldern, mit Mauern und Gräben umgeben, mit 5 K., 700 H. u. 3,820 E. Seidenbandweberei, Gewehrfabr., Kornhandel.

Kuinder Schanz, Nied. Fort an der M. der Linde in der Zuidersee, mit 625 E., in der Prov. Overyssel.

Kukier, *Kookier*, *Lanctas*, Hind. wildes Gebirgsvolk, nordöstl. vom Schittagong in Bengalen. Die Männer gehen nackend, die Weiber tragen nur eine Schürze; der Diebstahl wird bei ihnen, wie bei den Spartern geehrt, wenn er unvermerkt geschieht. Ihre Kriege bestehen in Ueberfällen. Sie glauben an ein höchstes Wesen und zugleich an Untergottheiten, treiben Viehzucht und haben eine besondere Gattung von Kühen, von der Gestalt des Büffels.

Kuko, Afrik. St. am Bugia u. Hptort einer Prov. im Staate Algier, mit guter Leineweberei.

Kukus, Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Königingrätz, mit 1 K., 1 Hosp., worin 500 Kranke verpflegt werden, und 65 H. Berühmtes Bad der Koksbrunnen.

Kukyzow, Oester. Mfl. in dem Galiz. Kr. Zolkiew.

Kulaczkowce, Oester. Mfl. in dem Gal. Kr. Czortkow.

Kulalan, Asiat. Inseln im Kaspischen Meere, an der Küste des Truchmenenlandes, welche die Russen wegen des Robbenfanges besuchen.

Kulan, (Br. 8° 49′ L. 94° 14′) Hind. Stadt in der Prov. Trawankor, mit einem Haven, der Pfeffer, Kardamomen u. andere Waaren ausführt.

Kulassian, Asiat. Eiland im östlichen Meere, zum Archipel der Suluhinseln gehörig; stark bewaldet und bewohnt.

Kulikow, Oester. Mfl. im Gal. Kr. Zolkiew, mit 1 unirten K. Wollene Deckenweberei.

Kulm, *Chelmno*, Preufs. St. auf einem hohen Berge, unter dem die Weichsel fliefst, in dem Westpreufs. Rbz. Marienwerder. Sie ist ummauert, hat 5 kath., 1 luth. K., 1 Marienkap., 1 Hosp., 361 H. und 3,888 E. Kath. Akademie; 2 Schulen. Tuchweberei mit 20 Stühlen (610 Stück und 975 Paar Strümpfe), Gärbereien, Fischerei, Handel.

Kulmbach, Baier. St. am weifsen Main und Sitz eines Landger. im Obermainkr., ummauert, mit 1 luth. K., 1 kath. Kap., 1 lat. Schule, 417 H. u. 2,840 E. Gärbereien; Brauerei; Pulvermühle. Hopfenbau. Ueber der Stadt auf einem Berge die kleine Festung Plassenburg.

Kulmsee, *Chelmzo*, Preufs. Stadt an einem Landsee, in dem Westpreufs. Rbz. Marienwerder, mit 1 Domk., 67 H. und 741 E. Kathol. Bischof, der aber gewöhnlich zu Löben wohnt; Franziskanerkloster.

Kulpa, Oester. Fl. in Illyrien. Q. am Merslawodicza; schiffbar bei Karlstadt, doch nur zum Theil, wie denn jetzt an der Schiffbarmachung des oberen Theils gearbeitet wird, welches für den Umsatz der Ung. Produkte unendlich vortheilhaft seyn dürfte; M. bei Sissek in die Save.

Kulu, (Br. 20° 18′ L. 102° 51′) Hind. St. in der Provinz Kuttak am Mahanuddy; grofs mit lebhaftem Handel, besonders mit Salz.

Kulur, (Br. 16° 4′ L. 94° 36′) Hind. St. in der Prov. Bejapur, dem Nizam gehörig.

Kuma, Russ. Fl. in Kaukasien, Q. auf dem Kaukasus, unter 43° Br.; M. in das Kaspische Meer in 2 Armen, unterhalb Kudutzkaja.

Kumanen, ein Magyarischer Volksstamm in der Oester. Monarchie, Ueberbleibsel der Petschenegen, welche 70,000 Köpfe stark die Landschaften Grofs- und Kleinkumanien in Ungarn bewohnen.

Kumballia, Hind. St. in der Prov. Guzurate am Meerbusen Kutsch u. dem Jam von Neonagur unterworfen; ein volkreicher Ort, von Hindus bewohnt, mit beträchtlichem Handel. Er führt seine Waaren über den nahen Haven Sirreyah aus.

Kum Kalesi, Osm. festes Kastell oder Dardanelle am Eingange des Hellesponts und zur Beschützung desselben in der Anad. Sandsch. Khudavendkiar. Es ist vom Sultan Amurath IV. 1659 erbauet.

Kumücken, *Ckumuk*, Kaukasusvolk, welches von den Tataren abstammt u. wahrscheinlich Ueberbleibsel der im Mittelalter berühmten Chasaren ist. Ein unruhiges und kriegerisches, dabei aber geschicktes Volk, dessen Männer sich durch Silber- und Eisenarbeiten, und die Weiber durch Webereien und Strickereien auszeichnen. Auch unterhält es Weinbau u. Baumwollenpflanzungen, wohnt in regelmäfsigen u. artigen Dörfern, und steht unter eigenen Khans, worunter im östlichen Kaukasus der von Aksai oder Jachsai der mächtigste ist. Dieser herrscht nicht nur über 8 eigenthüml. D. mit mehr als 2,500 H. sondern auch über 8 Nógaierstämme, steht zwar mit Rufsland in gewissen Schutzverhältnissen, ist aber einer der gefürchtetsten Raubfürsten dieser Gegend. Andere Stämme wohnen in Endery und am unteren Koisu. Auch besitzt ein Theil im Russ. Gebiete an der Kama und Tanscha 26 Dörfer.

Kumückenland, Kaukasusland an der Ostseite des Gebirgs am niederen Sundscha u. am Kaspischen Meere, zwischen dem Terek und Koisu; meistens eben und fruchtbar, und von Kumücken, Truchmenen und Nógaiern bewohnt. Es ist in mehrere kleine Gebiete zertheilt, die aber die Russ. Oberhoheit anerkennen.

Kumuk Ghazi, Kaukasusst. in Lesghistan, mit 400 H., Residenz des obersten Fürsten der Gahzi-Kumücken, dessen Unterthanen Mohamedanische Lesghier sind.

Kunaschir, Russ. Eiland, zu der Gruppe der Kurilen gehörig und von etwa 200 haarigen Kurilen bewohnt.

Kundapur, (Br. 13° 33′ L. 92° 21′) Britt. St. in der Prov. Kanara der Präs. Madras, mit 300 H. und einem Flufshaven.

Kundralitz, Oester. D. im Böhm. Kr. Kaurzim, mit 1 Kupferhammer, 1 Alaunhütte und 1 Schleifsteinbruche.

Kundurower, Russ. Volk, Tatarisch-Nógaischer Abstammung; 1,630 Kessel an der Achtuba in Astrachan, mit wandernden Zelten, aber wenig wohlhabend.

Kunewald, Oester. D. im Mähr. Kr. Prerau, mit 1 Schl., 1 Industrieschule, 1 weiblichen Institut der Gräfin Truchses, 230 H. und 1,600 Einw. Gute Pferdezucht.

Kungur, (Br. 57° 8′ L. 74° 15′) Russ. Kreisst. am Irens, im Gouv. Perm, mit 709 H. und 5,848 E. Gärbereien; Seifensiedereien. Kornhandel. Bei der Stadt eine berühmte Höhle.

Kunhegyes, Oester. Mfl. in der Ung. Gesp. Grofskumanien, mit 1 ref. K., 494 H. und 2,670 E.

Kunk, Iran. St. am Pers. Meerbusen in der Prov. Laristan, mit einem Haven, der Insel Kischmisch gegenüber.

Kunkan, Hind. Distr. in der Prov. Bejapur, welcher jetzt zum Theil unter dem Paischwa der Maratten, zum Theil unter Britt. Hoheit steht.

Kunipi, Amerik. Fl. in dem Britt. Labrador, welcher dem Nordmeere zufällt.

Kunnersdorf, Preufs. D. in dem Brandenb. Rbz. Frankfurt, berühmt durch die Schlacht von 1759, wo Friedrich II. von Laudon und den Russen besiegt wurde.

Kunostein Engers, Preufs. St. am Rheine, in dem Kleve-Berg. Rbz. Düsseldorf, mit 1 Schl., 1 kath. K., 110 H. und 700 E.

Kunow, Russ. St. in der Poln. Woiw. Sandomir am Kamienna, mit 131 H.

Kunowitz, Oester. Mfl. an der Olschowa, im Mähr. Kr. Olmütz, mit 420 H. und 2,472 E.

Kunstadt, Oester. Mfl. im Mähr. Kr. Brünn, mit 1 Schl., 130 H. und 900 E. Fundort von natürlichem Schwefel. Geburtsort des berühmten König Georg Podiebrad von Böhmen.

Kun Szent Miklos, (Br. 47° 1′ 27″ L. 36° 48′) Oester. Mfl. in der Ung. Landsch. Kleinkumanien, mit 1 kath., 1 ref. K., 409 H. und 3,830 E., die blofse Landwirthe sind.

Kunzendorf, Preufs. Dorf in dem Schles. Rbz. Reichenbach, mit 125 H. u. 612 E.

Kuopio, (Br. 62° 53′ 43″ L. 45° 10′) Russ. Kreisst. auf einer Halbinsel im Gouv. Finland, mit 819 E.

Kupang, (s. Br. 10° 10′ L. 141° 44′) Nied. St. auf der Insel Timor an einer Bai, mit 5,000 E. und einem treflichen Haven. Das Niederl. Komtoir ist stark befestigt, und der Handel lebhaft. Man exportirt Sklaven, Sandelholz, Wachs und Gold, und fährt Opium und Fabrikwaaren ein.

Kupawno, Russ. D. in dem Gouv. Moskwa, mit einer wichtigen Seidenmanufaktur.

Kupensk, (Br. 49° 40′ L. 55° 10′) Russ. Kreisst. am Kupenka im Gouv. Slobodsk Ukräne.

Kupferberg, *Maria Kupfer*, (Br. 50° 25′ 30″ L. 30° 47′ 7″) Oester. St. am Fuſse des Kupferbergs im Böhm. Kr. Elnbogen, mit 92 H. und 570 E. Bau auf Silber und Kupfer. Vitriolsiederei, die jährlich 800 bis 1,000 Zntr. blauen Vitriol liefern kann.

Kupferberg, Preuſs. Bergst. am Bober, in dem Schles. Rbz Reichenbach, mit 130 H. und 796 E. Bergbau auf Kupfer (nur 22 Zntr.), auf Blei und Schwefel; Handel mit Marmor u. Leinewand.

Kupferberg, Baier. St. in dem Obermainlandger. Stadt Steinach, mit 131 H. und 400 E., die vom Bergbau leben. Vitriol und Alaunsiedereien.

Kupferindier, Amerik. Völkerschaft hoch im N. des Britt. Nordamerika, welche viel gediegenes Kupfer in ihrem Lande hat (Mackenzie).

Kupferinsel, *Mednoi Ostrow*, Russ. Insel vor Kamtschatka, zu der Gruppe der Sasighan gehörig. Sie ist ohne Holzung und mit Bergen bedeckt, die sehr steil sind und voller mürber Gesteine liegen, die oft in Massen herabstürzen. Es findet sich auf derselben gediegenes Kupfer, auch giebt es eine Menge Pelzthiere und Robben.

Kuppenheim, Bad. St. an der Bergstraſse im Murgkr., Landamte Rastadt an der Murg, worüber eine Brücke führt. Sie ist ummauert, hat 3 Thore, 1 K., 1 Kap., 1 Hosp., 207 H. und 1,266 E., wor. 90 Gewerbe treibende. 1 Oel- u. Tabaksmühle, 2 Sägemühlen, 2 Hanfreiben.

Kuprowitz, Oester. D. im Mähr. Kr. Brünn, mit 1 Schl. und 1 Gestüte, zu der fürstl. Dietrichsteinschen Herrsch. Kanitz gehörig.

Kur, Kaukasusfl., Q. auf dem Ararat, von dem er nach Grusien herabströmt; M. in das Kaspische Meer, nachdem er sich bei dem D. Arbatan in 2 Arme getheilt hat. Nebenfl.: Araſs (Araxes), Akſsu, Schakhi, Aragwi.

Kurah, Kaukasusstamm in Daghestan, der zu den Lesghiern gehört, im S. von Thabasseran wohnt und unter Aeltesten steht.

Kureak, Kabul. Küstenfl., der Makran durchflieſst und dem Indischen Ozean zufällt.

Kuren, s. *Letten*.

Kurg, Hind. Distr. auf dem westl. Ghautsgebirge, halb zu Mysore, u. halb zu der Britt. Prov. Malabar gehörig. Er steht unter einem Rajah aus der Kaste der Nairen und ist den Britten zinsbar; seine Residenz heiſst Perinpatam.

Kurgan, Russ. Kreisst. am Tobolsk, im Gouv. Tobolsk, mit 600 E.

Kurgommah, *Kargama*, (Br. 23° 11′ L. 99° 59′) Hind. St. in der Prov. Gundwana, von Goands bewohnt und Residenz eines unabhängigen Rajahs.

Kurilen, Russ. Insel-Archipel, welcher zwischen 45 bis 51° von der Südspitze Kamtschatkas bis an die Japan. Insel Matsmai reicht und einen etwa 88 M. langen Halbbogen um das Ochozkische Meer zieht. Es sind ihrer ohne Jesso 25, zusammen 145,72 QM. groſs, wovon 21 zu Ruſsland gerechnet werden. Einige sind bewohnt und waldig, andere wüste und holzarm; die meisten bestehen aus Felsen und Gebirgen, von welchen einige vulkanisch sind. Man findet auf denselben Füchse aller Art, Zobel, Mäuse, Wölfe, schwarze Bären, Seevögel und allerlei Federwild, Seelöwen, Robben, Seebiber, See- und Fischottern; Lärichen, die auch zum Schiffbau taugen, Ellern, Weiden, Zirbelfichten, die keine Cedranüsse tragen, Silber- und Kupfererze, Schwefel, Salmiak, Wasserblei. Die Einw., 7,061 an der Zahl, sind theils von Kamtschadalischer Abkunft, theils Ainos, von den ersteren sind einige zur griech. Religion übergetreten. Die Namen dieser Inseln sind nach Krusenstern: 1) Alaid, 2) Sumshu, 3) Poromushir, 4) Shirinki, 5) Monkonrughi, 6) Onekotan, 7) Charamukotan, 8) Shiashkotan, 9) Ikarma, 10) Tschirinkotan, 11) die Falle, 12) Mussir, 13) Matua, 14) Rashaua, 15) Sredney-Insel, 16) Ushisir, 17) Ketoy, 18) Simusir, 19) Broughtonsinsel, 20) u. 21) die beiden Torpoy, 22) Urup, 23) Itorpu, 24) Spangbergsinsel, 25) Kunashir.

Kurilen, Russ. Volk auf den nördl. Kurilischen Inseln wohnhaft, aber sehr zusammengeschmolzen. Es ist mit den Kamtschadalen von einerlei Abstammung und redet ihre Sprache.

Kurisches Haff, s. *Haff*.

Kurland, Russ. Gouv., zw. 44° 45′ bis 45° östl. L. und 56° 20′ bis 57° 45′ n. Br., im N. an den Rigischen Busen, im O. mit Lithauen, im S. mit Polen und im W. mit der Ostsee gränzend. Areal: 509,12 QM. Oberfläche: wellenförmig eben mit einigen Landrücken; die Küste eine sandige Fläche. Boden: theils sandig, theils thonig, im Ganzen fruchtbar. Gewässer: die Düna, Aa, Windau und Liebau; einige kleine Seen. Klima: rauh und kühl, doch gesund. Produkte: Getraide, Flachs, Hanf, Holz, die gewöhnl. Hausthiere, viele Fische, Eisen, Kalkstein, Moostorf. Nahrungszweige: Ackerbau und Viehzucht: 1802 wurden geärntet an Winterkorne 670,947, an Sommerkorne 773,815, und man hatte Ueberschuſs 354,178 Tschetwert. Leinewand und Tuch wird für das Haus gewebt; gröſsere Fabriken waren nur 5 vorhanden, das profitirte Kapital der Kaufleute 4,224,000, die Steuer 673,000 Rubel. Einwohner: 420,000 (1796: 418,162), meistens Kuren und Deutsche, auch 4,576 Juden in 10 St. und 763 Mfl. und D. Die Religion ist lutherisch und katholisch. Eintheilung: in 5 Kr., Mietau, Selburg, Tuckum, Goldingen und Hasenpoth. Kurland, ein vorm. Herzogth. und Lehn der Krone Polen, ist seit 1795 mit Ruſsland vereinigt.

Kurmark, Theil der Mark Brandenburg, welcher die Mittel-, Alte- und Uckermark nebst der Priegnitz umfaſste und jetzt unter die Preuſs. Rbz. Berlin, Brandenburg, Frankfurt und Magdeburg vertheilt ist.

Kurmysch, (Br. 55° 30′ L. 63° 34′) Russ. Kreisst. am Zusammenfl. der Sura und Kurmyscha, im Gouv. Simbirsk, mit 7 K., 294 H. u. 1,190 E. Schifffahrt.

Kurnik, *Kornik*, **Preufs. offene St.** in dem Posen. Rbz. Posen, mit 1 kath. K., 1 Synag., 205 H. und 1,344 E., wor. 594 Juden. Tuchweberei mit 24 Stühlen (1,461 Stück), Gärbereien.

Kurrah, (Br. 25° 41′ L. 98° 58′) Britt. St. in der Prov. Allahabad der Präs. Kalkutta am Ganges.

Kursk, Russ. Gouv., zw. 52 bis 56° ö. L. und 50° 30′ bis 51° 30′ n. Br., im N. an Orel, im O. an Woronesh, im S. an Slobodsk Ukräne u. im W. an Tschernigow gränzend. Areal: 701,66 QM. Oberfläche: eben. Boden: schwarze Erde und gröfstentheils sehr fruchtbar. Gewässer: 13 gröfsere und 495 kleinere Flüsse, wor. der Sem, Donez, Isla und Oskol. Klima: milde. Die Gewässer werden im Nov. mit Eise belegt und gehen im März auf. Der Bandwurm, eine häufige Plage. Produkte: Getraide, Hülsenfrüchte, Gemüfse, Hanf, Tabak, Obst, wenig Holz, die gewöhnlichen Hausthiere, besonders Pferde, Bienen, Salpeter. Nahrungszweige: der Ackerbau liefert Korn im Ueberflusse, 1802 an Winterkorne 4,416,733, an Sommerkorne 2,203,192, davon zur Ausfuhr 2,845.746 Tschetwert. Die Viehzucht ist beträchtlich; es giebt viele kleine Stutereien. Gröfsere Fabriken hat die Prov. 81, das profitirte Kapital ihrer Kaufleute betrug 10 Mill., die Steuer 5,765,000 Rubel. Einwohner: 1,200,000 Köpfe (1796: 1,182,709) mit Ausnahme von 151 Zigeunern blofs Russen in 15 St., 137 Sloboden, 446 Kirchd., 1,386 adl. D., 9 griech. Kl. und 739 K. Eintheilung: in 15 Kreise, Kursk, Belgorod, Dmitriew, Korotscha, Lgow, Obojan, Oskol Nowoi, Oskol Staroj, Putiwl, Rylsk, Sudsha, Tim, Fatesh, Schtschigry und Chotmynsk.

Kursk, (Br. 51° 43′ 30″ L. 54° 7′ 30″) Russ. Hauptst. des gleichn. Gouv. u. Kr. am Kur und Tuskar; schlecht gebauet und gar nicht gepflastert, Sitz eines Archijierei und Konsistoriums, mit 16 K., 2 Kl., 1 Gymnasium, 1 Hauptvolksschule, 1 Arbeits-, 1 Findlings- und 1 Invalidenh., 2,406 H., 100 Buden und 15,500 E., wor. 1883 Kaufleute und 2,230 Bürger u. Handwerker. 36 Gärbereien, 7 Wachspressen, 1 Talgschmelzerei, 1 Töpferei. Lebhafter Handel. Einfuhr: 300,000; Ausfuhr: 501,000 Rubel.

Kurtamysch, Russ. Mfl. am gleichn. Fl. in dem Perm. Kr. Schadrinsk.

Kurtamysch, Russ. St. an einem gleichn. Fl. im Orenburg. Kr. Tschelebinsk, mit 288 H. und 2.546 E.

Kurtowiany, Russ. Stadt im Gouv. Wilno.

Kuru Tschesme, Osm. Mfl. am Bosphor in Rumeli, zu dem Bez. von Istambol gehörig. Hier haben viele vornehme Griechen Landhäuser.

Kurzelow, Russ. St., unweit der Pilica, in der Poln. Woiw. Sandomir, mit 143 H.

Kusah, Nordam. Ortschaft in dem Gebiete der Schattaer, blofs von diesen Indiern bewohnt.

Kusi, Hind. Fl., welcher auf dem Himaleh der Erde entquillt und in dem Bengalischen Distr. Purneah dem Ganges zufällt.

Kuskowa, Russ. Kirchd. im Moskw. Kr. Moskwa. 1 gräfl. Scheremetewsches Schl. mit Park und Thiergarten, kostbarer Gemäldegalerie und Bibliothek.

Kusmodemjansk, (56° 22′ L. 64° 10′) Russ. Kreisst. an der Wolga, im Gouv. Kasan, mit 6 K., 532 H. und 2,474 Einwohnern.

Kusnezk, Russ. Kreisst. am Trujewa, in dem Gouv. Saratow, mit 4,532 E., meistens Ackerbauern und Schmieden. Einige Gärbereien.

Kusnezk, (Br. 53° 20′ L. 105° 20′) Russ. Kreisst. am Tom, im Gouv. Tomsk, mit 2 K., 600 H., 3,000 E.

Kussel, Preufs. St. an der Glan, in dem Niederrhein. Rbz. Trier, mit 1,269 E. Geburtsort des Kardinals und Mathematikers Cusanus (Chrypff) † 1464.

Kutak, Russ. Eiland, zu der Gruppe der Fuchsinseln gehörig, mit Tannen- und Lerchenwäldern.

Kutalli, Osm. Eiland, zu der Gruppe der Demonnesi gehörig, mit 1 von Griechen bewohnten Mfl., dessen Bew. von der Fischerei und Fischhandel leben.

Kutkorz, Oester. Mfl. am Poltew, im Galiz. Kr. Zloczow, mit 1 unirt. K. und 1 Kapuzinerkloster.

Kutno, Russ. St. in der Poln. Woiw. Mazovien, mit 210 H. und 2,545 E., wor. 1,400 Juden. Brauereien, Brennereien, Kleinhandel.

Kutsch, Kabul. Provinz an der südwestl. Gränze von Hindostan, zw. 25 bis 24° Br., an Guzurate gränzend, worüber jetzt ein Belutsche herrscht.

Kutsch Gundava, Kabul. Distr. in Beludschistan, unter dem Khan von Kelat stehend; ein reiches fruchtbares Land, welches einen Theil von Kutsch ausmacht, und eine Menge Getraide über die Haven Koratschie u. Sonmeany ausführt.

Kutra, (Br. 25° 45′ L. 97° 2′) Britt. St. am Betwah, in der Prov. Allahabad der Präsid. Kalkutta, mit vielem Handel.

Kutschuck, *Kainarschi*, Osm. D. an der Dristra, in dem Rumel. Sandsch. Silistria, wo 1774 ein Frieden zwischen Rufsland und der Pforte unterzeichnet ist.

Kuttak, Britt. Distr. in der Provinz Orissa, zw. 20 bis 22° n. Br., dessen Bevölkerung auf 1,200,000 Köpfe geschätzt wird.

Kuttak, (Br. 20° 31′ L. 103° 40′ 5″) Britt. Stadt in dem gleichn. Distr. der Prov. Orissa, zur Präsid. Kalkutta gehörig. Sie liegt am Mahanuddy unweit vom Meere, hat ein Fort Barabutter, u. ist ansehnlich und grofs, aber zum Theil aus Lehmhütten bestehend.

Kuttenberg, *Hora Kuttna*, Oester. Bergst. im Böhm. Kr. Czaslau; gut gebauet, mit einer prächtigen Hauptk., 13 anderen K., 720 H. und 6,217 E., wor. gute Metallarbeiter sind. Vortrefliches Kraftmehl. Silberschmelzhütten. Salniterei. Bergbau; doch sind die reichsten Gruben aufser Betriebe, und zum Theil, wie der berühmte Esel, ersoffen. Berggericht. Hier sind 1300 die ersten Groschen geschlagen. Die Vorst. Kank hat 122 H.

Kuttenplan, (Br. 49° 53′ 49″ L. 30° 28′ 2″) Oester. Mfl. im Böhm. Kr. Pilsen, mit 119 H. Blaufarbenwerk: Eisenhütte; Alaun- und Vitriolsiederei.

Kutterah, (Br. 28° 3′ L. 97° 11′) Hind. St. in der Prov. Delhi, in den Rohillakriegen gänzlich verwüstet.

Kuttieva, (Br. 45° 29′ 58″ L. 35° 34′ 45″) Oester. Mfl. in der Slavon. Gesp. Posega.

Kuttina, (Br. 45° 29′ 58″ L. 34° 30′ 33″) Oester. Mfl. am Terabes, in der Slavon. Gesp. Posega.

Kuttlau, Preuſs. Mfl. in dem Schles. Rbz. Liegnitz, mit 1 Schl., 1 luth. K., 184 H. und 1,400 E.

Kuttore, *Kafristan*, Hind. weitläuftiger Distrikt im nördl. Hindostan, an Kabul gränzend. Er ist ganz mit Gebirgen bedeckt, und unter eine Menge kleiner unabhängiger Häuptlinge vertheilt, die den Europäern den Zugang in ihre Gebirge nicht erlauben. Das Land ist daher fast ganz unbekannt. Wahrscheinlich wird es von Afghanen bewohnt.

Kuty, *Kutow*, Oester. St. am Czeremorz, in dem Gal. Kr. Stanislawow, mit 1 griech. und 1 armen. K., 530 H. und 4,010 E., wor. 520 Armenier, die meistens Saffiangärber sind, und jährl. 72,000 Bockhäute zubereiten. Salzsiedereien. Handel.

Kuwlow, Russ. Mfl. in der Poln. Woiw. Podlachien.

Kuxhaven, (Br. 53° 53′ L. 26° 23′ 28″) Hamburg. Mfl. an der M. der Elbe, in dem A. Ritzebüttel, mit 60 H. u. 386 E. Groſser und sicherer Haven, der in gutem Stande erhalten wird. Er dient nicht nur zur sicheren Zuflucht in diesem gefahrvollen Meere, sondern auch zum Abwarten der nöthigen Winde und zum Winterquartiere von Schiffen. Paquetboot nach Yarmouth.

Kuznica, Russ. St. im Gouv. Bialystock, mit 55 H. und 427 E.

Kwieczyszewo, Preuſs. Stadt in dem Posen. Rbz. Bromberg, an der Kijannize und Panna; mit 1 kath., 1 luth. K., 60 H. und 344 E.

Kyburg, Helv. Mfl. auf einem Berge im Kanton Zürich, mit 1 Schl., einst der Hauptort der berühmten gleichn. Grafschaft; 30 H. und 332 E.

Kyll, Preuſs. Fl.; Q. an der Gränze der Niederlande, M. unterhalb Trier in die Mosel.

Kyllburg, Preuſs. Mfl. an der Kyll, in dem Niederrhein. Rbz. Trier.

Kynast, Preuſs. Bergschl. auf einem 1,248 Fuſs hohen Berge, in dem Schles. Rbz. Reichenbach; meist verfallen, aber auch in seinen Trümmern noch sehenswerth, mit einer überaus reizenden Aussicht. Von demselben führt eine ansehnliche gräfl. Schaffgotsche Herrsch. den Namen.

Kyritz, Preuſs. St. an der Jäglitz, im Brandenb. Rbz. Potsdam, mit 1 luth. K., 442 H. und 1,934 E. Gärtnerei. Viehzucht.

Kys Almas, Oester. Dorf in der Siebenb. Gesp. Hunyad, mit Bergbau auf Gold und Silber.

Kytak, Russ. Eiland, zu der Gruppe der Kawalang gehörig, mit Tannen- u. Fichtenhölzern, auch bewohnt.

Abkürzungen.

A.	Amt
Arb.	Arbeiter
Bez., Bz.	Bezirk
Br.	Breite; nördliche Breite
B. A.	Bezirksamt
D.	Dorf
Dp., Dep.	Departement
Distr.	District
Dlgz.	Delegation
E.	Einwohner
Fabr.	Fabrik
Fl.	Fluſs
Fürstenth.	Fürstenthum
Geb.	Gebirge
Gesp.	Gespanschaft
Gouv.	Gouvernement
Gr.	Gränzen
Grfsch.	Grafschaft
Groſsherz.	Groſsherzogthum
Generalkap.	Generalkapitanat
H.	Haus
Hptst.	Hauptstadt
Herrsch.	Herrschaft
Herzogt.	Herzogthum
Hosp.	Hospital
Intend.	Intendantur
K.	Kirche
Kant.	Kanton
Kirchsp.	Kirchspiel
Königr.	Königreich
Kl.	Kloster
Klosterk.	Klosterkirche
Kathedr.	Kathedrale
Kr.	Kreis
Kreisg.	Kreisgericht
Krankenh.	Krankenhaus
L.	Lauf; östliche Länge
Landgrafsch.	Landgrafschaft
Ldg.	Landgericht
L. V.	Landvoigtei
M.	Mündung; Meilen; Mann
Mf.	Manufakturen
Mfl.	Marktflecken
N.	Norden
O.	Osten
O. A.	Oberamt
Ortsch.	Ortschaft
Pfd.	Pfarrdorf
Prod.	Producte; Production
Pr., Prov.	Provinz
Q.	Quelle
QM., Q. M.	Quadratmeilen
Rbz., Rgbz.	Regierungsbezirk
S.	Süden
St.	Stadt; Staat
Schl.	Schloſs
Sh.	Shire
Sandsch.	Sandschak; Sandschakschaft
Salzw.	Salzwerk
Viz. Kön.	Vizekönigreich
Vorst.	Vorstadt
V. O. W. W.	Viertel Ober-Wienerwald
V. O. M. B.	Viertel Ober-Manhartsberg
V. U. W. W.	Viertel Unter-Wienerwald
V. U. M. B.	Viertel Unter-Manhartsberg
W.	Westen

Die Abkürzungen der Erdtheile, Länder und Staaten, wie Eur., Asiat., Afrik., Amer., Austr., Oester., Franz., Britt., Preuſs., Osm. u. s. w., bedürfen keiner Erklärung.